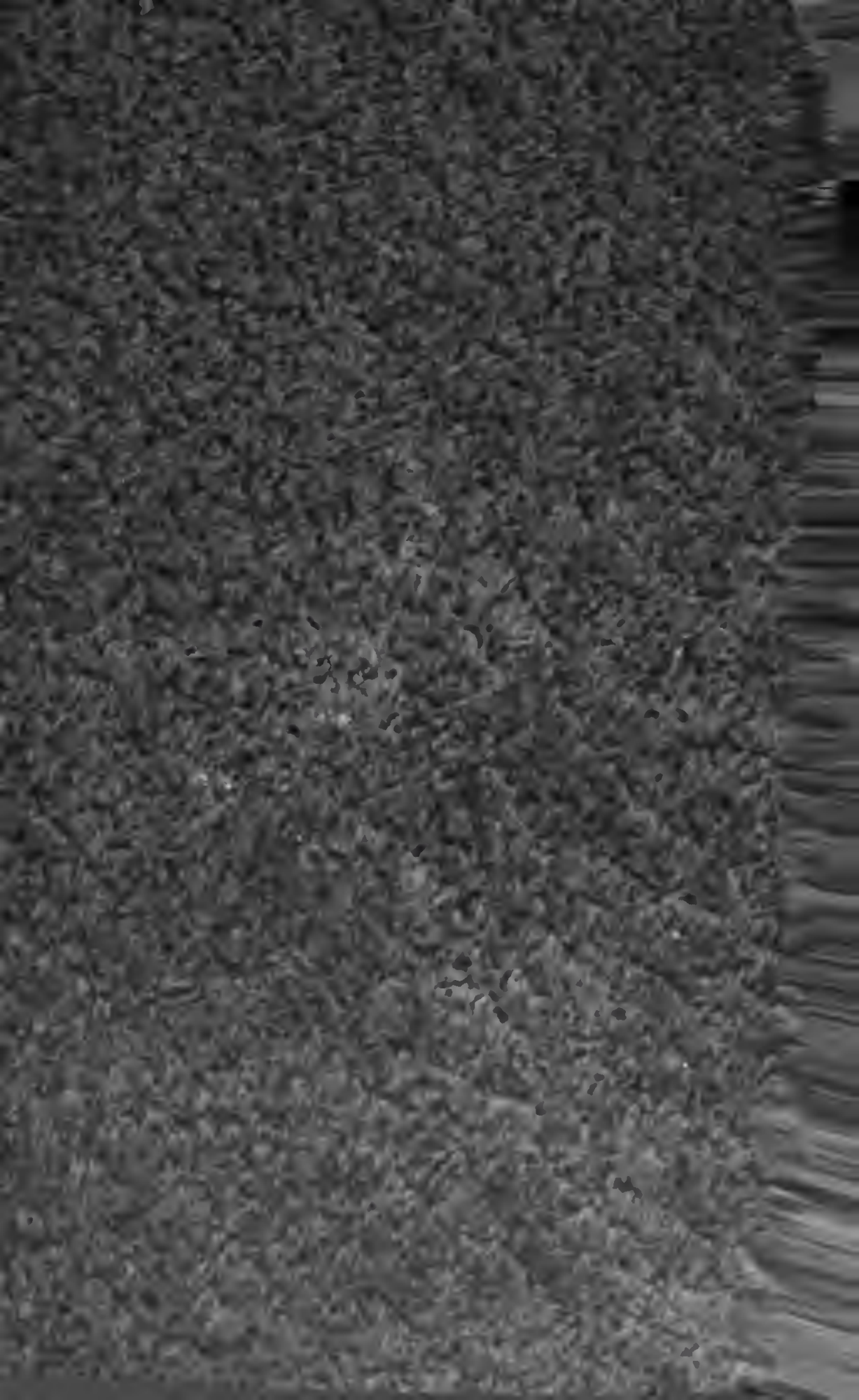


Bav. 2880 a

Eph. pol. 69 et

Tryckbrist

Bamberger

Tag-Blatt

auf das Jahr

1854.

Einundzwanzigster Jahrgang.

Bamberg,
Druck und Verlag von J. M. Reindl.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

1854 Nro 1.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 1. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 9. 2	26, 9. 5	26, 8. 6	— 0. 8	— 3.	— 3.	W	W	W

Der Himmel war gestern am Tage trüb, wobei fortwährend Schnee fiel, in der Nacht hell; heute am Morgen trüb mit leichtem Schnee.

PraeCeLsVs Canens antIstes nestorIs annIs
DVX, pastorqVe bonVs, LVX ManeatqVe gregI!

§.

Dem Vernehmen nach hat Se. Maj. der Kaiser v. Oesterreich dem Hrn. Generallieutenant v. Gumpenberg einen Orden verliehen, Hrn. Oberpostmeister Hänlein mit einem Brillant-Ringe und Hrn. Bezirks-Ingenieur Kühles mit einer goldenen Tabatiere beschenkt.

Augsburg, 31. Dzbr. Als gestern Morgens nach 8 Uhr der Güterzug von hier am Stierhof ankam, streifte er einen leeren Wagen des Münchener Zuges, welcher über die Ausweichbahn hinausreichte. Zum Glück hat sich dabei für Personen kein Unfall begeben. Ein Bremser flog durch den Stoß herunter, ohne sich dabei wesentlich zu verletzen. Der blendende Schnee ist Schuld, daß nicht vorgebeugt werden konnte.

Der Müllermeister Achatz von Weismain wurde vom hiesigen Kreis- und Stadtgerichte wegen Verbrechens der Brandstiftung IV Grades zu 2½ jähriger Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Die vereinigten Flotten sind am 19. Dezember noch im Bosporus gestanden und werden wahrscheinlich heute auch noch dort stehen. An jenem Tage war noch nicht einmal der Befehl an sie ergangen, sich zum Auslaufen bereit zu halten. Dagegen wird unter demselben Datum gemeldet, daß ein neues zum Frieden geneigtes Ministerium gebildet worden sei und daß „noch Alles gut gehen könne"; ja das französische Amtsblatt erklärte unter dem 30. Dezbr., daß der türkische Staatsrath mit den Bedingungen, welche die Vermittlungsmächte zum Abschlusse eines „ehrenvollen" Friedens aufgestellt hätten, ganz einverstanden seien. Da kommt aber die Oesterr. Corr., die in der Regel mehr Glauben verdient, als die französischen Berichte und meldet unter dem 30. Dzbr., daß derselbe türkische

Staatsrath die Räumung der Donau-Fürstenthümer und die Selbstständigkeit(!) des türkischen Reichs als die Bedingungen aufstelle, unter welchen das Ministerium zu Friedensunterhandlungen ermächtigt sei. Auf diese erste Bedingung geht aber der Kaiser Nikolaus sicherlich nicht ein und wer daher glauben würde, daß der Friede in Kurzem gesichert sei, der irrt. Die Türken werden erst noch etwas russische Schläge bekommen müssen, bis sie ganz mürbe werden. Frankreich und England werden nicht hindernd entgegen treten.

In Großbargen (in Posen) sind kürzlich drei Kinder des jüdischen Pachters Hirschstein auf eine jämmerliche Weise ums Leben gekommen. Die Kinder (von 5, 7 und 9 Jahren) hatten sich nach dem Sabbath-Nachtmahl im obern Stock des Hauses niedergelegt. Die Magd hatte einen nassen Rock zum Trocken an den Ofen gehängt und Holz darauf gelegt, welche Gegenstände anfingen zu glimmen und einen schrecklichen Dampf verursachten. Die Kinder erwachten zwar, hatten aber nicht mehr Kraft und Besinnung genug, um sich zu retten. Die Hilfe kam den Erstickenden zu spät und die Unglücklichen konnten nur noch aussagen, welche Qualen sie ausgestanden, wie sie geschrieen und gebetet, und alles in der Stube umhergeworfen und jede mögliche Rettung versucht und zu einander gesagt hätten, ach Gott, wir müssen sterben!

In Neuyork war kürzlich wieder eine sehr große Feuersbrunst die für 2½ Millionen Gulden Schaden angerichtet haben soll.

Im südwestlichen Frankreich zeigen sich viele Wölfe. In der Umgegend von Perigieux sind deshalb Treibjagden veranstaltet und bei einer derselben fünf Wölfe erlegt worden.

* Wiederholt klagen Spaziergänger in der Weide, daß sie von Hunden, die einem dortigen Besitzer gehören, mit Bellen angefallen und verfolgt werden.

Fortsetzung und Schluss

des Verzeichnisses derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 16. d. Billete zur Beseitigung der Neujahrs-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen lösten.

Bamberg den 31. December 1853.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herb.

132) Hr. Rorig, Regens im Aufseeß'schen Seminar.
133) " Strätz, Religionslehrer.
134) " Dippolt, Stadtkämmerer.
135) " Stadler, k. Appell-Ger.-Assessor.
136) " Dr. Stenglein, k. Bibliothekar.
137) " Oesterreicher, Kuratus im Bürgerspitale.
138) " Ferer, Kaufmann.
139) " Baron v Guttenberg, pens. Major.
140) " Madier, städt. Bautechniker.
141) " Hofmann, Major der Landwehr.
142) " Aichinger, Kaufmann.
143) Frau Otto, Kaufmannswittwe.
144) Hr. W. Rocholl, Tabakfabrikant.
145) " J. E. Gnuva, do.
146) " Dr. Geiger, k. Direktor der Hebammen-Anstalt.
147) " Kleiber, Musiklehrer.
148) " Bauer, Dekan u. Stadtpfarrer.
149) " Maier, Vikar.
150) " J. B. Staub, Partikulier.
151) " J. Hofmann, do.
152) Frau Mühlmichel, Veterinärarztswe.
153) Hr. Hötzler, quiesz. herzogl. Domainenrath.

154) Hr. Hinkelmann, penf Landrichter.
155) Frau Schmitt, Partikuliers-Wittwe.
156) Hr. Amand Freihr. v. Guttenberg, k Kämmerer.
157) " Rehm, k. Appell.-Ger.-Rath
158) " Dr. Deßauer, prakt. Arzt.
159) Fräulein Zöger, Lehrerin
160) Hr. Dr. Gett, Appell.-Ger.-Rath.
161) " Landgraf, Magiſtrats-Diurniſt.
162) Frau Fleiſchmann, Goldarbeiterswe.
163) Hr. Grenz, Zimmermeiſter.
164) " Röhring, k. Poſtſtallmeiſter und Gaſthofbeſitzer.
165) " Mittenzwey, Kaufmann.
166) " M. Baier, Partikulier.
167) " Seeberger, Ingenieur.
168) " Mayerhofer, penſ. Regimentsaudit.
169) " Birmer, Kürſchner.
170) " Conrad, kgl. Kreis- und Stadtgerichtsdirektor.
171) " Theodor Groß, Tabakfabrikant.
172) " van der Mark, quiesz. General.
173) " Paſter, k. Appell.-Ger.-Rath.
174) " Dr P. Lautenbacher, prakt. Arzt.
175) " von Herrnböck, Lehrer der Landwirthſchafts- und Gewerbſchule.
176) " Geiger, k. Landrichter in Forchheim.
177) " Buchner, k. Staatsſchuldentilgungs-Kaſſier.
178) " Münich, k Staatsſchuldentilgungs-Spezialkaſſa-Buchhalter.
179) " Elßner, k. Advokat.
180) " Münſter, Verwalter im Bürger-Spitale.
181) " Dr. Frensdorfer, prakt. Arzt.
182) " Mahr, Stadtkaplan
183) " Dr. Heil, prakt. Arzt.
184) Fräulein Röhrer, Lehrerin.
185) Hr. Dr. Burger, Aſſiſtenzarzt in der Entbindungsanſtalt.
186) " Kreitmaier, k. Advokat.
187) " Dr. Funk, prakt. Art.
188) " Dr. Saffer, do.
189) Frau Funk, Hofrathswittwe.
190) Hr. Reuter, Schneidermeiſter.
191) " Oeſterreicher, penſ. Civiladjunkt.
192) " Pfriem, k. Staatsanwalt.
193) " Geißmann, do.
194) " Betz, k. Appell.-Ger.-Expeditor.
195) " Haupt, Inſpektor.
196) " von Welſch, Obriſt der Landwehr.
197) " Lurtz, Wattfabrikant.
198) " Engert, Leihhausverwalter.
199) " Dr. Joh. Lautenbacher, prakt. Arzt.
200) " Friedrich Freihr. von Guttenberg, k. Kammerjunker.
201) Hr. Hofbauer, Maurermeiſter.
202) " Reichert, Bierbrauermeiſter.
203) " Dr Schwappach, prakt. Arzt.
204) " v. Hornthal, k. Hofrath u. Advokat.
205) " Dr. Rapp, k Landgerichtsarzt.
206) " Schruck, Kaufmann.
207) " C. F. Riezoldi, Weinhändler.
208) " F. Riezoldi, do.
209) " F. Eichfelder, Magiſtratsrath.
210) " Gärtner, Buchdruckereibeſitzer.
211) " Schneider, k Landgerichtsaſſeſſor.
212) " Dr. Schmitt, Conzipient.
213) Frau Raulino, Kaufmannswittwe.
214) Hr. B. Hofmann, Eiſenhändler.
215) " Jörgum, Conditor.
216) " Vaillez, Lehrer an der Gewerbſchule.
217) " Mainz, Uhrmacher.
218) " Schröppel ſen, Conditor.
219) " Schröppel jun., do.
220) Fräulein Döbell, Vorſteherin des Marieninſtituts.
221) " Sodenberg, Lehrerin.
222) Hr. Krafft, k Sektions-Ingenieur.
223) " Dr. Scharff, penſ. Gerichtsarzt.
224) " Dr. Schüttinger, k. Advokat.
225) " Leitſchuh, k. Profeſſor.
226) " Herzing, Oberpoſtamtsoffizial.
227) " Stenglein, do.
228) Fräulein A. Stenglein, Inſtitutsvorſteherin.
229) Hr. Dr. Haberſack, k. Profeſſor.
230) " Eyſſelein, Kaufmann.
231) " Kappler, Geſchäftsführer.
232) " Ihl, k. Stadtkommiſſär und Regierungsrath.
233) " Dr. Heine, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtsarzt und Dirigent des allgemeinen Krankenhauſes.
234) " Rumpf, Apotheker.
235) " Dr. Wierrer, prakt. Arzt.
236) " Eberlein, Kaufmann.
237) " Stengel, do.
238) " Das engliſche Inſtitut.
239) Hr. F. J. Weber, Kaufmann.
240) Frau v. Berg, Advokatenwittwe.
241) " v. Delhafen.
242) Hr. Dallarmi, k Oberſtaatsanwalt.
243) " Förderreuther, Ingenieur.
244) " König, penſ Landrichter.
245) Frau Dieter, Amtsaktuarswittwe.
246) Hr. Grill, Kaufmann
247) " Lamprecht, k. Staatsanwalt.
248) " v. Haupt, k. Landrichter.
249) " v. Reider, techn. Zeichnungslehrer.
250) " Herd, Sekretär u Kaſſier des Armenpflegſchaftsraths.

Bekanntmachung.

Mit hoher Königl. Regierungs-Genehmigung v. 23. l. Mts. wird für Knaben, welche mit dem Anfange des künftigen Schuljahres in die Lateinſchule eintreten ſollen, zur gehörigen Vorbereitung derſelben eine Vorſchule als Privatanſtalt unter Leitung des

unterfertigten k. Studien-Rektorates errichtet, und dieselbe Mittwoch am 4. Januar 1854 eröffnet, so ferne sich eine hinlängliche Anzahl von Schülern melden sollte.

In dieser Vorschule erhalten die Schüler wöchentlich in 25 Stunden Unterricht, und zwar in der Religion vom k. Studienlehrer Gaß wöch. in 3 St., (die protest. u. israel. Schüler besuchen den Religionsunterricht mit den Lateinschülern ihrer Konfession,) im Deutschen, Rechnen, in der Kalligraphie, später auch in der Geographie und im Lateinischen von dem k. Studienlehrer Prödst wöch. in 6 St, und von dem geprüften Lehramts-Kandidaten Christ wöch. in 16 Stunden. Die letzt genannten Lehrer besorgen auch die Korrekturen der Haus- und Schulaufgaben. Für Besuch des Gottesdienstes, Vorbereitung zur hl. Beicht und dergl. wird gleichfalls gesorgt. Als Schullokale wird das hintere Zimmer links im untern Stocke des Anlagebäudes benützt.

Für diesen vollständigen Unterricht hat jeder Schüler monatlich (auch für den Monat, in welchen die Osterferien fallen,) 2 fl. 30 kr. gegen Quittung vorauszuzahlen, und außerdem beim Eintritte 6 kr. Tintengeld für das ganze Jahr zu erlegen.

Die Anmeldungen zur Aufnahme in die Vorschule haben kommenden Montag und Dienstag am 2 und 3. Januar von 11—12 und 1—2 Uhr im k. Studien-Rektorate zu geschehen unter Vorlage des Geburts- und Impfscheines (welche nach erfolgtem Eintrage sogleich wieder zurückgegeben werden,) und eines Zeugnisses über den bisherigen Besuch der deutschen Schule.

Da nunmehr diese Geiegenheit zu einer sachgemäßen Vorbereitung gegeben ist, so muß natürlich auch bei der Prüfung für die Aufnahme in die Lateinschule künftig mit aller Strenge verfahren werden.

Bamberg, den 30. Dezembet 1853.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

[3,3] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des königl. Forstmeisters Lang zu Ebrach werden die zur Masse gehörigen Mobilien: ein paar hellbraune Pferde, 2 Schweine, 1 Chaise, 1 Drotschke, 1 Schlitten, mehre Pferdsgeschirre, 1 Klavier, Wanduhren, Spiegel, Schränke, Waschmangen, Tische und dergl., sodann mehre Zwillinge und sonstige Jagdgewehre öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung im Forsthause zu Ebrach

Montag den 9. Januar k. Jrs. Vormittags 9—12 und Nachmittags von 2 — 5 Uhr

verstrichen, und Liebhaber hiezu eingeladen. Nach Beendigung des Mobiliar-Verstriches werden die zur Massa gehörigen Immobilien, als:

a) im Büchelberger Gemeinde-Distrikte die Häifte von dem noch unvertheilten Walde des sogenannten Buchrangens, 20—30jährig gutwüchsiges Schlagholz,

b) die Pfaffentännigswiese,

versteigert, die Steuerkataster-Auszüge können am Termine eingesehen werden, und die Einweisung erfolgt durch den Gemeindevorsteher von Herrnsdorf; der Hinschlag hängt aber von der Genehmigung der Erbsinteressenten und der Verlassenschaft- und Curatel-Behörde ab.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche Forderungen an die gedachte Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, solche bis zum oder

am 14. Januar k. Jrs.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Auseinandersetzung hierorts anzumelden, und alle Diejenigen, welche in dieselbe schulden oder dazu gehörige Gegenstände in Händen haben, werden angewiesen, bis dahin Zahlung und Rückgabe bei Vermeidung gerichtlicher Verfolgung zu leisten.

Burgebrach am 28. Dezember 1853.

Königliches Landgericht.

v. n. **Martin.**

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Johann Schmitt zu Seußling ist das Prioritäts-Erkenntniß vom 17. l. M. an in Kraft der Verkündigung an der Gerichtstafel angeheftet.

Bamberg den 22. Dezember 1853.

K. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan.**

Die gewesene Ehefrau des Andreas Baumgärtner von Höfen, Margaretha, geborne Schmitt aus Ziegelanger, nunmehr weiter verheirathet mit Andreas Georg Görtler zu St Louis in Nordamerika, hat nachträglich um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika durch einen Bevollmächtigten für sich nachsuchen lassen, und werden hiemit alle Jene, welche aus welchem Grunde immer Ansprüche an dieselbe zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche

Montag den 23. Januar k. Jrs. Vormittags 9 Uhr

bei diesseitigem Gerichte zu liquidiren, widrigensalls dieselben bei Bewilligung der Auswanderung unberücksichtigt bleiben.

Baunach den 16. Dezember 1853.

Königliches Landgericht.

Wolf. Kraus.

Todes-Anzeige.

Nach neunmonatlichem Leiden ist gestern Nachts 12 Uhr, gestärkt durch die Heilsmittel unserer heiligen Religion unser inniggeliebter Sohn und Bruder

Christoph Stark

im noch nicht vollendeten 21. Lebensjahre sanft verschieden.

Diesen schmerzlichen Verlust verehrten Verwandten und Freunden des Verblichenen anzeigend, bitten um stille Theilnahme

Augsburg, den 28. Dezember 1853.

die trauernde Mutter:

Katharina Stark, Landrichters-Wittwe,
und dessen Geschwister.

Von den renommirtesten Aerzten und Chemikern [3,2]
rühmlichst empfohlen.

ANADOLI oder orientalische Zahnreinigungsmasse, welche selbst die vernachlässigsten Zähne wieder blendend weiß wie Elfenbein herstellt, das Zahnfleisch und die Zähne befestigt und gesund erhält, sie von der zahllosen Menge mikroskopischer Schmarotzerthierchen und Pilzchen, damit auch vom Zahnweinstein für immer befreit, jeden üblen Geruch aus dem Munde entfernt, der Fäulniß widersteht, die Glasur der Zähne conservirt, den Athem lieblich erfrischt, das Lockerwerden und Ausfallen der Zähne verhindert und an zweckmässiger und zuverlässiger Wirksamkeit alle Zahnpulver. Zahn-Essenzen und Zahntinkturen übertrifft, was die vorhandenen wissenschaftlichen Gutachten und Erprobungszeugnisse sowohl als die von allen Seiten einströmenden Briefe beweisen, die voll des Lobes und der Anerkennung über die vortrefflichen Erfolge des Anadoli sind. Dasselbe ist in Gläsern zu fl. 1. 12 kr. und 36 kr. und in Schachteln zu 18 kr. und 9 kr. zu haben.

Nicht weniger Empfehlung verdienen:

Mailändischer Haarbalsam, zur Erhaltung und Wiedererzeugung der Haare. **Eau d'Alfrona** oder feinste flüssige Schönheitsseife, **Duft-Essig**, ein vorzügliches Räucherwerk, Zimmerparfüm und Luftreinigungsmittel, **Eau de Mille fleurs**, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, **Extrait d'Eau de Cologne triple** von unübertrefflicher Qualität und in sehr erfrischendem und stärkendem Geruch.

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleinverkauf in **Bamberg** bei
Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

LIEDERKRANZ.

Auf die mehrfach geschehene Anfrage, ob nicht in diesem Jahre eine Gesangschule eröffnet würde? dient zur Nachricht, daß Dirigent Hr. Professor **Dietz** sich bereit erklärt hat, diese Gesangschule zu eröffnen, sobald sich eine Anzahl Schüler und Schülerinnen gemeldet hätten.

Demnach werden diejenigen, welche Lust tragen, am Gesangunterrichte Theil zu nehmen, hiezu eingeladen. Das Nähere wird Hr. Professor **Dietz** mittheilen

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Heute Sonntag zum Neuenjahre „musikallische Unterhaltung", wo die neuesten Alpengesänge, Adagio, Walzer und Polca vorgetragen werden; um gütigen Besuch bitten Geschwister

Blechschmidt aus Böhmen.

Anfang 3 Uhr Nachmittag.

Vanille-Gefrornes

empfiehlt auf heute

Schlegler, Conditor.

Allen Guten zum Jahreswechsel.

Friedlich wurde das Jahr zu Grabe getragen,
Ruhig vertrocknen die Thränen, verstummet der Schmerz.
Ach? so manch' edles Herz hat ausgeschlagen,
Und sehnsuchtsvoll hebt sich nach Oben das Herz,
Entbunden dem Pilgerland — heimathwärts
Neues Jahr! Wirst du die Wünsche erfüllen?
Heil uns verkünden — den Kummer uns stillen?
O spende doch Jeglichem Wonne und Lust;
Freude beleb' des Verlassenen Brust.
Ehre dem König! dem Vaterland Ruhm!
Reich möge der Segen des Herrn auf uns ruh'n.

Vom Frankenwalde.

Meinen werthen Gönnern, Geschäftsfreunden und Bekannten wünsche ich, indem ich für das mir vielseitig erwiesene Wohlwollen in dem alten Jahre herzlich danke, zum neuen Jahre viel Glück und Segen, desgleichen auch meinen zahlreichen Feinden.

Bamberg den 31. Dezember 1853.

Jos. Landgraf
nebst Frau.

Prosit annus BGMW. P.

[3,3] Geschäfts-Empfehlung.

Da ich auf mein Wohnhaus in der Kleebersgasse ein **Färberei-Realrecht** gezogen und vom hohen Stadtmagistrate dahier die Concession als Färbermeister erhalten habe, so erlaube ich mir, das verehrliche Publikum mit dem Bemerken darauf aufmerksam zu machen, daß ich in beiden Geschäften sowohl im Färben und Drucken, als im Apretiren und Dekatiren alle Arbeiten auf das prompteste, reelste und Billigste liefern werde

Bamberg 27. Dezbr. 1853.

St. Eisfelder,
Tuchscheerer- und Färbermeister,
wohnhaft in der Kleebersgasse Nro. 276 nächst der Hauptwache.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich von Königlicher Regierung die Concession zue weiteren Ausübung meines Geschäftes erhalten habe, so erlaube ich einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die Anzeige hievon zu machen womit ich die ergebenste Bitte verbinde mich mit den verschiedenartigen Arbeiten welche zum Schleifen und Polliren geeignet sind, zu beehren, unter Zusicherung prompter reeller und billiger Bedienung.

Zugleich empfehle ich meine schon frühe bekannten Verkaufs-Artikel.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich beim Eingang der Langengasse, vis à vis de Herrn Kaufmanns Thomas, Hs-Nro. 1

Joseph Engerisser.

Anzeige.

Glace-Handschuhe mit Pelz-Futter f Herren sind wieder zu haben bei

Joseph Sieber,
Beutler und Kappenmache
Laden auf der oberen Brücke.

Versteigerung.

Künftigen **Montag** den Januar Abends 3 Uhr wird Wirthshause zum „Greifenkla ein Feld mit 600 Stück Hopf zum Theil bebaut, an der Altenburg lieger öffentlich versteigert. Das Nähere wird be Strich bekannt gegeben.

[3,1] Verkauf.

Meyers Universum XI Bände, jeder zu 12 Lieferung ganz neu mit sämmtlichen Sta stichen, ist billig zu verkau Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 2

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 2. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 7. 2	26, 5. 1	26, 7. 7	— 0. 2	— 2.	— 2. 5	SW	W	W

Der Himmel war gestern am Tage, in der Nacht und heute Morgens trüb, wobei fortwährend Schnee fiel.

AVratae MItrae liIbVIt IVs prIstInVs annVs,
AC — VoVeo! — rIDet nVnC noVa steLLa tIbI!

§

Hr. Kreis- und Stadtgerichtsrath Feichter in Nürnberg wurde zum zweiten Ergänzungsrichter am Handelsappellationsgerichte daselbst ernannt.

Der Schulgehilfe Hr. Dietz jun. dahier wurde als Verweser der Schule Frensdorf berufen.

Heute Abend 7½ Uhr Ausschußsitzung des Gewerbevereins.

Der Frau Oberin des engl. Instituts wurden noch am Ende des v. Js. für das Rettungshaus armer Mädchen folgende Gaben übersendet: 1) 5 fl. 24 kr.; 2) 5 fl. 24 kr.; 3) 2 fl. 42 kr.; 4) 2 fl. 42 kr.; 5) 1 fl.; 6) 24 kr.; 7) 24 kr. Von den Zöglingen des engl. Instituts wurde ein Weihnachtsbaum recht schön geschmückt und von verschiedenen Wohlthätern wurden Kleidungsstücke, Zucker, Obst, Spielzeug, Wachsstöcke, 3 Pfund Strickwolle, 6 Schürzchen und ein neues Gebetbuch geschenkt. — Möge das Gebet der armen Kinder für ihre Gutthäter Erhörung finden! Möge der Allmächtige Freude verleihen jenen, die den Armen Freude bereiteten!

In Folge der andauernden fürchterlichen Schneestürme ist die Communikation überall sehr erschwert. Fast alle Bahnzüge treffen viele Stunden verspätet ein, so ist der gestrige München-Hofer Zug, welcher Nachmittags 4 Uhr hier hätte eintreffen sollen, erst heute Morgens gegen 4 Uhr angekommen. Auf der Bahn zwischen Kempten und Lindau soll fast nicht mehr fortzukommen sein, da in der Nähe der Bahn nur hie und da vereinzelte Häuser stehen, deren Bewohner so eingeschneit sind, daß sie nicht herauskommen und also auch keine Hilfe durch Schneeschaufeln leisten

können. Dagegen ist die Bahn von hier bis Hof, für die man früher wegen Windswehen sehr besorgt war, im regelmäßigen Gang und sollte der Schnee ja zu stark kommen, so kann man augenblicklich zum Schaufeln Leute genug haben.

Dem Vernehmen hat Se. Maj. der König am gestrigen Neujahrstage eine große Anzahl Orden an verdiente Männer verliehen.

Se Maj. der Kaiser von Oesterreich hat vor seiner Abreise von München allen jenen Soldaten, welche bei ihm als Schildwache gestanden, für die ganze Dauer seiner Anwesenheit eine doppelte Löhnungsrate auszahlen lassen.

Zu den Unternehmungen im Gebiete der Landwirthschaft und der Industrie, welche die Staatsregierung besonders aufmuntert und unterstützt, gehören auch die Flachsdampfröstanstalten, deren zur Zeit drei in Bayern bestehen, nämlich in dem Städtchen Weiden in der Oberpfalz, in Schönberg im bayrischen Wald und in Kaufbeuern. Die Regierung will diesem ursprünglich durch Privatkräfte entstandenen Unternehmen ihrerseits eine Unterstützung dadurch zuwenden, daß sie demselben aus dem Zentralfonds für Industrie ein Darlehen von 18,000 fl. auf 12 Jahre mit Aussicht auf Nachlaß des dritten Theils bei der Rückzahlung zufließen läßt, welches in der ersten Hälfte der Zeit gar nicht und später mit 2 Prozent verzinst werden darf.

Der Verein zur Wiederherstellung des Kaiserdomes in Speyer hat wie früher schon gemeldet, einen Aufruf an ganz Deutschland erlassen, für jenes deutsche Kaisergrab, die Ruhestätte von acht deutschen Königen, darunter der Stammherr des österreichischen Kaiserhauses — Rudolph von Habsburg — Beiträge zu spenden. Dieser Aufruf findet überall erfreulichen Anklang und die Sammlung nimmt einen erfreulichen Fortgang. Sr. Maj. König Ludwig hat dem Comite 10,000 fl. gesendet; der Stadtrath von Speyer hat 6000 fl. aus städtischen Mitteln bewilligt und außerdem hat eine unter den Bürgern der Stadt Speyer veranstaltete Sammlung den bedeutenden Ertrag von 4000 fl. ergeben.

In Ansbach hatten sich am vergangenen Samstag trotz des fürchterlichen Wetters sehr viele Landleute aus der nahen und fernen Umgebung eingefunden, um der für diesen Tag anberaumten Hinrichtung beizuwohnen. Zufälligerweise hatte sie aber das Tags vorher eingetroffene Begnadigungsdekret um das „interessante Schauspiel" gebracht, und gar Mancher wird später daheim noch wacker ausgelacht worden sein, wenn er nichts erzählen konnte.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die nachbenannten Grundstücke des Peter Reuner von Trailsdorf

a) der Griesacker, Pl.-Nr. 146 zu 1,96 Dez. guter Boden Beschaffenheit, geschätzt auf 310 fl., belastet mit 6 fl. 56 kr. Handlohnsfixum, 3 fl. 23 kr. Aequivalent 3 fl. 32¼ kr. Bodenzins.

b) der große Melmacker, Pl.-Nr. 301 zu 3,7 Dez., guter Bodenbeschaffenheit, gute Bodenbeschaffenheit, geschätzt auf 425 fl., belastet mit 2 fl. 31 kr. Handlohns fixum 1 fl. 17 kr. Aequivalent, 1 fl 33¼ kr. Bodenzins,

c) der Weichselacker, Pl.-Nr. 121 zu 1.23 Dez. guter Bodenbeschaffenheit zunächst des Dorfes Trailsdorf gelegen, geschätzt auf 230 fl., belastet mit 12 fl. 48 kr., 2 Hllr. Handlohnsfixum, 6 fl. 24½ kr. Aequivalent, 1½ kr. Bodenzins, am

Mittwoch den 1. Februar 1854

im Friedl'schen Wirthshause zu Trailsdorf durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach §. 64 des H.Ges. vorbehaltlich den Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet und die übrigen Strichbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Bamberg am 23. Dezember 1853.

Kgl. Landgericht Bamberg II.
v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 3. dies Nachmittags 2 Uhr werden von der Localbau-Commission in der Clarisser-Caserne, alte unbrauchbare Stall-Dielen gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert.

Die Local-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erbsintressenten des seit dem Jahre 1811 vermißten Johann Nummer von Küstersgreuth wird sowohl dem Abwesenden als dessen etwaigen Nachkommen die Auflage gemacht

innerhalb 6 Monaten

von heute an sich hierorts zu melden, widrigensfalls dessen in 80 fl. bestehendes Vermögen gegen Sicherheitsleistung den nächsten Erben zur Verwaltung und Nutznießung hinausgegeben wird.

Königliches Landgericht Burgebrach.
Woelker.

½ Päckchen 42 kr.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S
aromatische
Kräuterseife für Zähne

½ Päckchen 21 kr.

gewinnt vermöge ihrer anerkannten **Zweckmässigkeit** zur Conservirung der Zähne und des **Zahnfleisches** und ihrer wesentlichen **Vorzüge** vor all den verschiedenen **Zahnpulvern,** eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des Königlichen Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem **Königl. Bayer. Staats-Ministerium** privilegirt worden. — Das **alleinige** Depot von **Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife** für **Bamberg** befindet sich bei Herrn

G. Goes, Apotheker zum Löwen,

sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

(6.3)

Verkauf eines Färberei-Anwesens.

In einer der größeren Provinzialstädte in Schwaben und Neuburg ist eine reale Färbergerechtsame mit Wohn-, Farb- und Trockenhaus, nebst den Gewerbs-Utensilien äußerst billig zu verkaufen.

Die Bedingungen sind so gestellt, daß ein tüchtiger Färber mit mäßigem Vermögen das Anwesen übernehmen und sich eine sichere Existenz gründen kann.

Frankirte Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich von Königlicher Regierung Concession zur weiteren Ausübung meines Geschäftes erhalten habe, so erlaube ich einem verehrlichen hiesigen u. auswärtigen Publikum die Anzeige hievon zu machen, womit ich die ergebenste Bitte verbinde, mich mit den verschiedenartigen Arbeiten, welche zum Schleifen und Poliren geeignet sind, zu beehren, unter Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung.

Zugleich empfehle ich meine schon früher bekannten Verkaufs-Artikel.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich beim Eingang der Langengasse, vis à vis des Herrn Kaufmanns Thomas, Hs.-Nro. 15.

Joseph Engerisser.

Verlorenes.

Ein weißes, gesticktes Sacktuch und ein paar getragene Handschuhe wurden am 31. Dez. Abends von der Hauptwachstraße bis zur Concordia verloren; gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Schriften und Karten für Auswanderer!

Bamberg, Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung, und von da zu beziehen:

Die siebente, bis zur neuesten Zeit umgearbeitete und vermehrte Auflage, zweiter Abdruck, des klassischen

Dr. Bromme'schen

Hand- und Reisebuchs für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Nord-, Mittel-** und **Süd Amerika.** 7. sehr verm. und verb. Aufl. von **Dr. Büttner**, zweiter Abdruck. Mit einem Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten und einer vortrefflichen Stahlstichkarte. Eleg. geb. 2 fl. 24 kr.

Ferner sind daselbst erschienen:

Neueste Eisenbahn-, Post- und Kanal-Karte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada ꝛc. Gebunden mit Text 1 fl. ohn.; auf Leinwand 1 fl. 48 kr.; mit farbigen Eisenbahnen, Kanälen 18 kr. mehr.

Gottheil, englische Sprachlehre (Dollmetscher) für Auswanderer. 6. Aufl. 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende ꝛc. mit Aussprache. 2 Thle 1 fl. 12 kr.

Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2. Aufl. Mit Karte. 1 fl. 12 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den gemischten Chor.

Der Vorstand.

Eheliche Verbindung.

Unsere, am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung, zeigen hiermit ergebenst an

Erfurt, den 26. Dezember 1853.

Carl Putz, Kaufmann.
Regine Putz,
geb. **Hessenmüller.**

Brauhaus zum „Fäßchen."

Heute Montag den 2. Januar 1854 „musikalische Unterhaltung", wo die neuesten Alpengesänge, Adagio, Walzer und Polca vorgetragen werden; um gütigen Besuch bitten

Geschwister
Blechschmidt aus Böhmen.

Anfang ½8 Uhr Abends.

Kapital-Tausch.

Eine Hypothek von 1500 fl., erste Versicherung, ist gegen baar Geld umzusetzen. ꝛc.

Verlornes.

Sonntag Nachts wurde eine Pferdedecke von Reckendorf bis Bamberg verloren. Der Finder wolle sie gegen Belohnung im goldenen Löwen dahier abgeben.

Verlornes.

Gestern Abend ging ein mit blauer Seide gefütterter Pelz von der untern Brücke bis auf den Domberg verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen Erkenntlichkeit in der Exp d. Bl. abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Brauer, Partik. v. Wien. Heerwagen, Forstmstr. Schndr, Forstamtsaktuar v. Bayreuth. Wellinger, Fabrik.v. Werda. Rübner, Kfm. Magdeburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Beck v. Nbg. Sarmisch v. Edenkoben. v. Beck Fam., Rent. v. Wien. Strußt, Brauerbesf. v. Mitwiß. Krauß, Rechtsprakt. v. Cronach. Kuhlswarth, Gutsbes. v. Lindau. Zelger, Inspektor v. Schwst.

(Erlanger Hof.) HH. Graf Hirschberg u. Lieutn. Müller v. Bayreuth. Excell. Frhr v. Gumpenberg, Reichsrath v. München. Wuchend, Maschinenmstr u. Schwa v. Nbg. Kurz, Stud. v. Erlangen. Reuffer, Revierförster u. Hasselmann, Rentamtsg hilfe v. Forchheim. Kflte: Wuchel v. Augsburg, Brandt v. Aschaffenburg, Görg v. Mö endorf, Kaufmann v. Friesen, Wich v. Rodach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 3

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 3. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A	Nachm.	Abends	Morg.
26, 8. 4	26, 8. 4	26, 8. 7	— 0. 8	— 1. 8	— 2. 2	W	SW	S

Der Himmel war gestern am Tage in der Nacht und heute Morgens trüb, wobei von Zeit zur Zeit Schnee fiel.

Mit allgemeiner Freude wurde die Nachricht vernommen, daß der Armenpflegschaftsrath beschlossen habe, in Betreff des hiesigen Waisenhauses eine längst gewünschte Aenderung zu beantragen. Es sollen nämlich die 20 Mädchen, welche bisher im Waisenhause untergebracht waren, in das vom Armenpflegschaftsrathe neu angekaufte Haus in der Edelsgasse versetzt werden, wo dieselben, wie die Mädchen der Rettungsanstalt, der Aufsicht der englischen Fräulein übergeben würden. Durch diese Versetzung würde im Waisenhause Raum gewonnen, dahin die Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben zu verlegen, so daß also die in jeder Beziehung zweckgemäße Trennung der Knaben und Mädchen zu Stande käme. Die bisherige Verwaltung im Waisenhause, welche sich in ökonomischer Beziehung vortheilhaft bewährte, könnte die vereinigte Verwaltung des Waisen- und Rettungshauses für Knaben fortführen. Wenn man auch von den bedeutenden Ersparnissen, die durch diese neue Einrichtung erzielt werden, absehen wollte, so sind doch die Vortheile der Erziehung dabei voraussichtlich so groß, daß man der Jugend, wie der Stadt zu dieser Aenderung Glück wünschen kann.

Bei der am 9. d. zu beginnenden Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth kommen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: 1) Ströbel, Stephan von Alladorf wegen Körperverletzung; 2) Wölfel, Johann Georg von Gleisenhof wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; 3) Schütz, Valentin von Wölfersdorf wegen Diebstahlsverbrechen und Widersetzung; 4) Steininger, Simon von Döllnitz wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; 5) Fiedler, Johann von Oberlangenstadt wegen nächsten Versuches zum Verbrechen des Todtschlages; 6) Görg, Johann von Nordhalben et 6 Compl. wegen Münzfälschung; 7) Strenzel, Johann von Kolmsdorf wegen Raubes und Notzucht; 8) Tilger, Melchior von Augsburg wegen Mordes; 9) Krodel, Johann von Berneck und Compl. wegen Diebstahlsverbrechens; 10) Ranson, Ludwig von München wegen Todtschlags; 11) Hager, Anna Maria von Neugattendorf und

Compl. wegen Giftmordes; 12) Frey, Nikolaus von Theilheim wegen Diebstahlsverbrechens.

Unter den Herren, welche am Neujahrstage von Sr. Maj. dem Könige eigenhändig Orden erhielten, bemerken wir vorläufig den Hrn. Finanzminister v. Aschenbrenner, und den Hrn. Kriegsminister v. Lüder, welche das Großkreuz des Verdienstordens der bayrischen Krone und den Redakteur der Neuen Münchener Zeitung, Hrn. Dr. Haller, welcher das Ritterkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael erhielt. Ueber die Ordensverleihungen an Personen außerhalb München verlautet noch nichts.

Se. Maj. der König von Preußen hat dem Musikmeister Ch. Kolb im k. b. 6. Inf.-Regiment (König Friedrich Wilhelm von Preußen) die goldene Medaille für Kunst verliehen.

Mittwoch den 4 d. Sitzung des histor. Vereins.

(Eingef.) Die letzten Stnnden des Jahres 1853 waren für das Städtchen Scheßlitz Stunden einer besonders freudigen Feier. Zwanzig Jahre waren es, in denen der sehr geehrte Herr Landgerichts-Vorstand Franz Schell, in hiesigem Gerichtsbezirke mit unermüdeter Kraft und Sorgfalt wirkte. Seinem so verdienstvollen Wirken wollten daher die Gemeinden des Gerichtsbezirkes ein schwaches Zeichen der Anerkennung und Liebe widmen. Im Namen sämmtlicher Gemeinden überreichte somit eine Deputation von Gemeindevorstehern unter entsprechender Anrede von Seite des hiesigen Stadtgemeinde-Vorstandes dem Ueberraschten und darüber hocherfreuten einen silbernen Pokal, dem folgende ehrende Worte eingezeichnet sind „Herrn Landrichter Ritter Franz Schell — dem Armenvater, dem Schulfreunde — nach 20 Jahren die Bezirksgemeinden Scheßlitz — treu dem König, hold den Unterthanen." Hieran schloß sich Abends im Harmonie-Lokale eine musikalische, sehr gelungene Produktion von den Herrn Lehrern des Schuldistriktes ausgeführt, gleichfalls zu Ehren des Gefeierten; und so endigte der letzte Tag des vergangenen Jahres dahier mit einer Feier, die gewiß bei allen Betheiligten in stetem Andenken bleiben wird.

Der Zollbeamte Knapp in Ulm ist an den Folgen der Verletzungen, welche er sich beim Sprung aus den Fenstern des vom Feuer ergriffenen Hallamts zuzog, gestorben.

Auch auf der Paris-Straßburger Eisenbahn war dieser Tage die Communikation auf mehreren Punkten unterbrochen, so daß am 30. Dzbr. mehre tausend Menschen Schnee schaufeln mußten, um die Bahn wieder fahrbar zu machen.

In dem gestrigen Chronostichon ließ Zeile 1 IrIbVIt statt IIIbVIt.

Stammholz-Verstrich-Aufhebung.

Die auf den 2. 3 4. und 5. d. Mts. anberaumten Stammholzverstriche in den diesseitigen Waldungen können wegen zu tiefen Schnee nicht abgehalten werden. Die spätern Verstrichstage werden wieder bekannt gegeben.

Gereuth den 1. Januar 1854.

Adel. v. Hirsch'sche Rentei.

M Bettmann.

Bekanntmachung.

Künftigen **Montag den 9. dieses Vormittags 9 Uhr** werden auf der Festung Rosenberg

14 Zentner 68 Pfd. Gerste und 18 Zentner 93 Pfd. Linsen

in kleinen und großen Partien an die Meistbietenden versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Rosenberg den 2. Jänner 1853.

Die Königliche Festungs-Commandantschaft.

Bekanntmachung.

Die im Jahre 1836 gegründete, Allerhöchst bestätigte,

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

hat sich, nach dem Ablauf der ersten 17 Jahre ihres Bestehens, zu einer Revision ihres ursprünglichen Geschäftsplans veranlaßt gesehen.

Durch die während dieser Zeit, sowohl von ihr selbst gemachten, als durch die anderweitig zu ihrer Kenntniß gelangten Erfahrungen, hat sie die Ueberzeugung gewonnen, daß die Sterblichkeits-Verhältnisse in Deutschland, wo es früher an umfassenden Mortalitäts-Tafellen fast durchaus mangelte, eine, vorzugsweise den jüngern Altersklassen bis zum 42sten Jahre günstige, Veränderung der bisher von ihr zu Grunde gelegten Prämiensätze rechtfertigen und bedingen.

Wir haben dieselben daher dieser Erfahrung gemäß, abgeändert und sie zugleich, nach dem mehrfach laut gewordenen Wunsche des Publicums, für diejenigen Personen ermäßigt, welche es vorziehen, statt der Theilnahme an dem Gewinn der Gesellschaft, lieber vom Anfang der Versicherung an geringere Prämien zu entrichten. Gleichzeitig haben wir noch zu einigen, mannigfachen Lebensverhältnissen entsprechenden Modificationen in Beziehung auf die Entrichtung der Prämien insofern Gelegenheit geboten, daß letztere für die ersten 15 Jahre der Versicherung in von 5 zu 5 Jahren steigenden oder fallenden und vom 15ten Jahre ab gleichmäßigen Raten entrichtet werden können; und endlich Sparkassen-Versicherungen auch in der Art zugelassen, daß das versicherte Capital **vor dem Ablauf der bestimmten Zeit**, bei dem frühern Ableben des Versicherten zahlbar wird.

Dieser revidirte Geschäftsplan, in dem, außer den oben erwähnten Punkten, noch mehrere sonstige, theils das Interesse des Versicherten befördernde, theils die Erleichterung des Geschäfts-Verkehrs der Gesellschaft bezweckende Aenderungen und Ergänzungen aufgenommen sind, wird, nachdem er durch die Allerhöchste Ordre vom 31sten Oktober d. J. von Sr. Majestät dem Könige bestätigt worden, den von der Gesellschaft vom 1sten Januar 1854 abzuschließenden Versicherungs-Geschäften zum Grunde gelegt werden und mithin für alle diese Geschäfte die vertragsmäßige Entscheidungsnorm für ihre und der Versicherten gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen bilden.

Daß durch diesen neuen Geschäftsplan in den Rechten und Pflichten der bis jetzt bei der Gesellschaft Versicherten nichts geändert wird, versteht sich von selbst.

Abdrücke dieses revidirten Geschäftsplans, so wie Antrags-Formulare können hier in dem Geschäftslokale der Gesellschaft und bei jedem ihrer Agenten in Empfang genommen werden.

Berlin, im Dezember 1853.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. Baudouin. Brose. v. Lamprecht. v. Magnus. Lobeck.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bamberg, den 30 Dezember 1853.

Oscar Eysselein,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[2,1] Verkauf.

Sieben Stück überzählige Geisen, sämmtlich trächtig von vorzüglich schöner und guter Race und 1 Bock werden von meiner Schweizerei Maiendronnen abgegeben.

Kfm. **Ruppert.**

Offener Dienst.

Auf das Ziel Lichtmeß kann eine Viehmagd vom Lande, welche sich über Brauchbarkeit und guten Betragens ausweisen kann, dahier einen Dienst erhalten. Näheres in der Expedition.

Bei **Oehme & Müller** in Braunschweig erschien soeben, und ist in alle Buchhandlungen zu haben:

Kleines

Landschaftszeichnenbuch

für

Volks- und Elementarschulen und zum Selbstunterricht,

in 30 Vorlegeblättern zur Uebung der Hand und Bildung des Geschmacks.

Gezeichnet von

Heinr. Matthäy.

In 3 Heften mit Umschlag, jedes Heft 10 Blätter enthaltend, à Heft 18 kr.

Diese trefflichen kleinen Hefte eignen sich sowohl zu Vorlagen in Zeichnenschule als zu einem Geschenk für Zeichnenschüler.

Vorräthig in der **BUCHNER**'schen Buchhandlung in Bamberg.

Abschied.

Bei meiner Abreise nach Nürnberg empfehle ich mich mit meiner Familie der freundlichen Erinnerung aller verehrlichen Bekannten Bamberg's.

Feichter, k. Ke. u. Stadtger.-Rath.

Frische Sendung **Regensburger Knakwürste** empfiehlt

Johann Teupser.

Anerbieten.

Es sucht Jemand einige junge Leute in der lateinischen oder deutschen Sprache zu unterrichten. Näheres Frauengasse Nr. 478.

Offener Dienst.

Eine kinderlose Familie in einem Landstädtchen sucht eine Person von mittleren Jahren, die kochen kann und sich auch sonst allen vorkommenden häuslichen Arbeiten unterzieht, entweder sogleich oder bis Lichtmeß in Diensten zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Im Hause Nro 1983 im Bach wünscht man die Leipziger Modezeitung mitzulesen.

Kauf-Gesuch.

Ein Kinderschlitten zum schieben wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Mädchen, welches in allen weiblich Arbeiten gut unterrichtet ist, sich mit den b sten Zeugnissen auszuweisen vermag, wünsc bis zum nächsten Ziele bei einer einzeln Dame in Dienst zu treten. Dieselbe wün mehr auf solide Behandlung als höher Lohn sehen

---

Gefundenes.

Am Weihnachtsabend blieb auf dem Ma ein Schieber liegen, welcher im Hundsb Nro. 782 wieder abgeholt werden kann.

Verlornes.

Ein Gummischuh wurde gestern verlor man bittet um dessen Rückgabe in Nro. am grünen Markte gegen eine Belohnu

---

Verlornes.

Ein protestantisches „Gesangbuch" wu am Sylvesterabend verloren. Man bi um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit ꝛc.

Der Finder einer verloren gegange Burnußquaste wird gebeten, dieselbe ge Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. abzuge

---

Verlornes.

Es ging ein grünseidener Regenschi dessen Geiff eine Kralle mit einer Kugel verloren. — Es wird gegen Douceur die Rückgabe gebeten. D. N. i. d. E. d

---

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Geestle v. Felst, Braun v. Schramberg, Me v. Gummersbach, Wassermann v. Berlin. Dr. Korte, k. Advokat v. Geeolshofen. Bu ner, Gastw. v. Hochstadt. Querweck, Artill.-Major v. München. Marx, Stadtger.-Ass. v. (Deutsches Haus.) HH. Kflte: Walter, Diener, Engelhardt u. Roth v. Sch v Torkow, Rent. v. Berlin. v Heßling, Gutsbes. v. Neundorf.

(Drei Kronen.) HH. Dr. Fischer, Kreis-u. Stadtger.-Arzt u Frank, Inspek Bayreuth. Hasencleve u. Fam., Proprietär v. Straßburg. Bruckfelder, Eisenhammerb Gotha. Daumiller, Oekon. v. Grüngreubeln. Kraus, Apotheker u. Edersberger v Eberman (Erlanger Hof.) HH. Kflte: Moosbacher v Segnitz, Erlenbach v. Fürth, H v. Memingen. Hoffmann, Fabrik v. Schwft. Ritter, Oberlieutn v. Wezbg Bar. v. Ulm v dach. Henniggel, Wirth v. Lindenberg. Mahler, Gerber v. Wohnfurt. Frln v. Chom Frln Schwstr, k. Revierförsterstchtr v. Augsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 4

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 4. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
26, 9. 3	26, 9. 4	26, 7. 8	— 3.	— 5. 2	— 2.	N / SO	S

Gestern am Vormittag war der Himmel trüb, Nachmittag und in der Nacht hell, heute Morgens trüb.

Heute Vormittags wurde dem pensionirten Hrn. Obristlieutenant v. Hettersdorf der Ludwigsorden feierlich überreicht. Das II. Bataillon des 6. Inf.-Regiments und ein Theil des 6. Chev.-Regiments war zu diesem Zwecke in Parade ausgerückt.

Die Pfarrei Königsfeld, Ldg. Hollfeld, wurde Hrn. Pfarrer Müller zu Windheim Ldg. Ludwigstadt verliehen.

Auch in der Ferne erfreut sich unser Rettungshaus für arme Mädchen der Unterstützung edler Menschenfreunde. So erhielt die Frau Oberin des englischen Instituts dahier für diese Anstalt aus Berlin von der Frau General-Musikdirektor von Maierbeer und von dem Herrn Geheimerath Dr. v. Schönlein, unserm allverehrten Landsmanne, ein Geschenk von 30 fl. 35 kr. Gott vergelte diese großmüthige Gabe. Zugleich verbindet man hiemit die Anzeige, daß es durch die vielen Unterstützungen möglich geworden ist, noch ein ganz armes verlassenes Kind aufzunehmen, so daß also jetzt 13 Mädchen in der Anstalt sich befinden.

Vom 4. Januar an sind im Kunstvereine ausgestellt: Eichenwald v. Reinhardt. Sommerabend v. Pfeiffer. Abenddämerung v. Morgenstern. Partie bei Klausen in Südtyrol v. Wachsmann. Landschaften Mittag und Sonnenuntergang v. Haushofer. Landschaft v. Meixner. Viehweide v. R. Zimmermann. Landschaft v. Metzinger. Partie von der Insel Florö in Norwegen v. Baade.

In Schlammersdorf Ldg. Forchheim wurde kürzlich ein großer Adler in dem Hofe eines Bauernhauses lebendig gefangen, und dann erschlagen. Derselbe hatte von einer Flügelspitze bis zur anderen eine Größe von 8 Fuß, war außerordentlich abgemagert und scheint nur durch Hunger bewogen worden zu sein, seinen gewohnten und sicheren Aufenthalt zu verlassen.

Am 26. December kam in Mösbach, Ldg. Baunach, Feuer aus, wodurch 2 Wohnhäuser, sowie alles Hausgeräthe und Futter, dann 2 Kühe, 1 Kalb und 1 Ziege verbrannten.

Zwischen Meitingen und Gersthofen war am Montag die Eisenbahn auf einer Strecke so eingeschneit, daß es trotz aller Anstrengung zweier Maschinen nicht möglich war, durchzukommen. Zur Fahrbarmachung der Bahn wurden deßhalb von Augsburg 40 Mann Soldaten requirirt, denen noch am Abend weitere 60 Mann zur Hilfe nachgesendet werden mußten.

Im Spessart muß der Schneefall noch viel stärker sein als bei uns, da der frankfurter Postwagen am Neujahrstage 10 Pferde brauchte, um durchzukommen und dennoch verspätet in Würzburg eintraf.

In Düsseldorf ist der Wassermangel bereits so groß, daß aus den städtischen Pumpen bei Strafe nur Wasser zum Trinken und zur Speisebereitung genommen werden darf.

In Frankfurt wurde eine Luxussteuer eingeführt; für jedes Pferd, das nicht zum Geschäftsbetrieb verwendet wird, oder einem Fremden gehört, müssen 15 Gulden per Jahr Steuer bezahlt werden.

Telegraphischen Nachrichten aus Konstantinopel vom 24. Dezbr. zufolge sind die Vorschläge der vermittelnden Mächte (Frankreich, England, Oesterreich und Preußen) von der türkischen Regierung vollständig angenommen und ein Waffenstillstand und die Absendung eines Bevollmächtigten zur Unterhandlung des Friedens bewilligt worden. Auch die vereinigten Flotten sollen ausgelaufen sein. Eine Bewegung, von Studirenden veranlaßt, die mit den friedlichen Gesinnungen der Regierung nicht einverstanden sind, wurde unterdrückt.

Von Amerika erhält man jetzt genauere Angaben über die Cholera-Sterblisten auf Passagierschiffen in der jüngsten Zeit. 28 Auswandererschiffe, die im Monat Nov. in New-York ankamen, hatten 13,762 Personen an Bord, und von diesen starben 1141 auf der Ueberfahrt an der Cholera.

[2,1] Bekanntmachung.

Das bereits bestehende Verbot über unbefugtes Sandgraben in den Kellern wird in Nachstehendem erneuert:

1) Das Graben von weißen Sand in Kellern wird hiemit aufs Strengste untersagt und haben Zuwiderhandelnde nicht bloß eine empfindliche Geld- oder Arreststrafe zu gewärtigen, sondern werden dieselben auch für den Schaden verantwortlich gemacht, der durch einen Unglücksfall entstehen sollte.
2) Diejenigen Kellerbesitzer, welche künftig in einem der Hauskeller, welche unmittelbar in Stein gegraben oder gehauen sind, irgend eine Veränderung an der Decke, an den Wänden oder an dem Fußboden durch Graben oder Ausarbeiten des Gesteines vornehmen wollen, sind angehalten, hierüber vorher dahier Anzeige zu machen und die baupolizeiliche Genehmigung einzuholen.
   Dies gilt auch für das Graben neuer Keller.
3) Da übrigens gleichzeitig zur Anzeige gekommen ist, daß derartige Arbeiten häufig in den Wintermonaten von Maurergesellen ohne Wissen ihrer Meister vorgenommen werden, so wird hierher erinnert, daß in vorkommenden Fällen auch gegen die Arbeisgeber wegen Begünstigung der Pfuscherei eingeschritten werden wird.

4) Das Graben nach weißem Sand in den im Stadtbezirke gelegenen Gärten und Plätzen unterliegt gleichfalls der vorerst einzuholenden polizeilichen Bewilligung.

Bamberg, den 27. Dezbr. 1853.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden folgende Grundbesitzungen des Leonhard Krug von Buchfeld am

Freitag den 3. März 1854 Nachmittags 1 Uhr

im Orte Buchfeld öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Der Hinschlag geschieht gemäß §. 64 des Hypothekengesetzes mit Rücksicht auf die Bestimmungen der § 98 ꝛc. der Prozeßnovelle vom Jahre 1837. Hiezu werden Kaufslustige eingeladen. Die Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Die Executionsobjecte selbst sind:

1)	Wohnhaus Nro 2 mit Stall, Scheuer und Hofraum, Pl.-Nro. 529 zu 0,14 Tgw., dann Pl.-Nro. 530, Garten zu 0,35 Tgw. mit Gemeinderecht zu 1/8 Nutzantheil am Gemeindeholz, Pl.-Nro. 687 und 1/8 Antheil an den übrigen Gemeindebesitzungen, geschätzt auf					1175 fl.
2)	Pl.-Nro.	548, das Gänsäckerlein	zu 0,37	Tgw., werth		40 fl.
3)	„ „	555, Hausäckerlein	„ 1,00	„ „		100 fl.
4)	„ „	556, Acker allda	„ 0,47	„ „		50 fl.
5)	„ „	566, der Hausersacker	„ 1,42	„ „		75 fl.
6)	„ „	568, der untere Hausersacker	„ 1,04	„ „		75 fl.
7)	„ „	573, der Spitzacker	„ 0,37	„ „		60 fl.
8)	„ „	592, der Waizenacker	„ 1,23	„ „		125 fl.
9)	„ „	600, das Leitlein	„ 2,97	„ „		270 fl.
10)	„ „	602, das Baumfeld	„ 1,04	„ „		75 fl.
11)	„ „	607, Kirschenleiten	„ 2,43	„ „		150 fl.
12)	„ „	613, Ziegelacker	„ 1,67	„ „		100 fl.
13)	„ „	627, Kirschenleiten am Geiersberg	„ 0,65	„ „		50 fl.
14)	„ „	684, Acker allda	„ 0,93	„ „		75 fl.
15)	„ „	652b, bei der langen Wiese	„ 0,88	„ „		65 fl.
16)	„ „	684a, die Angerleiten	„ 2,80	„ „		165 fl.
17)	„ „	582b, Acker an der Frankenwiese	„ 0,29	„ „		50 fl.
18)	„ „	582a, Wiese, Frankenwiese	„ 0,71	„ „		125 fl.
19)	„ „	652a, die lange Wiese	„ 0,91	„ „		100 fl.
20)	„ „	684b, Waldung, die Angerleite	„ 1,24	„ „		75 fl.

Höchstadt, den 3. Dezember 1853.

Königl. Landgericht.

Endres.

Renten-Anstalt.

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Die Inhaber von Rentenscheinen der bayer. Hypotheken und Wechsel-Bank in München werden hiermit aufgefordert, die für das Jahr 1852 fälligen Renten gegen Auslieferung der in vorgeschriebener Form legalisirten und abquittirten Coupons bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen und zwar im Laufe dieses Monats Vormittag von 8 bis 12 Uhr, da nach Verlauf dieser Zeit und nach Abschluß meiner Rechnung noch vorkommende hier nicht mehr berücksichtigt sondern zur Zahlung nach München verwiesen werden. Auch sind bei mir die jüngsten Rechenschafts-Berichte zu haben.

Bamberg, den 2. Januar 1853.

Nikolaus Kopp,

Agent der Renten-, Leibrenten- und Lebensversicherungs-Anstalt in München.

Eine Weste wurde gefunden ꝛc. | Ein großer deutscher Schlüssel wurde gefunden.

Wechsel & Creditbriefe bei Vorzeigung zahlbar auf die amerikanischen Handelsplätze: **New-York, Baltimore, Buffalo, Cincinnati, St. Louis, Louisville, Milwaukée, New-Orleans, Philadelphia, Boston, Pittsburg, Detroit, Cicago, San Francisco, Sacramento** ꝛc. ꝛc. sind zu billigen Coursen stets zu haben. **Agentur Bamberg.** St. Martinskirche gegenüber Nr. 220.

F. J. Weber.

LIEDERKRANZ.

Auf die mehrfach geschehene Anfrage, ob nicht in diesem Jahre eine Gesangschule eröffnet würde? dient zur Nachricht, daß Dirigent Hr. Professor Dietz sich bereit erklärt hat, diese Gesangschule zu eröffnen, sobald sich eine Anzahl Schüler und Schülerinnen gemeldet hätten.

Demnach werden diejenigen, welche Lust tragen, am Gesangunterrichte Theil zu nehmen, hiezu eingeladen. Das Nähere wird Hr. Professor Dietz (Edelsgasse Nro. 437) mittheilen.

Der Vorstand.

Einladung.

Heute Mittwoch den 4. Januar „musikalische Unterhaltung" bei Herrn **Bauer** zum Balthasarwirth, wo die neuesten Operngesänge, Adagio, Walzer und Polca vorgetragen werden; um gütigen Besuch bitten

Geschwister ***Blechschmidt***
aus Böhmen
Anfang ½8 Uhr Abends.

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich von Königlicher Regierung die Concession zur weiteren Ausübung meines Geschäftes erhalten habe, so erlaube ich mir einem verehrlichen hiesigen u. auswärtigen Publikum die Anzeige hievon zu machen, womit ich die ergebenste Bitte verbinde, mich mit den verschiedenartigen Arbeiten, welche zum Schleifen und Poliren geeignet sind, zu beehren, unter Zusicherung prompter, reeller und billiger Bedienung.

Zugleich empfehle ich meine schon früher bekannten Verkaufs-Artikel.

Mein Geschäfts-Lokal befindet sich beim Eingang der Langengasse, vis à vis des Herrn Kaufmanns Thomas, Hs.-Nro. 15.

Joseph Engerisser.

[3.2] Bekanntmachung.

Die zur Conkursmasse des Buchhändlers F. W. Hohbach dahier gehörigen Aktivaustände sollen nach Beschluß der Gläubigerschaft vorbehaltlich der Ratifikation öffentlich in Bausch und Bogen verstrichen werden.

Zu diesem Zwecke steht am Dienstag den 24. Januar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, dahier in der Wohnung des Unterzeichneten Distr. 1, Nro. 208, Termin an, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen vor dem Verstriche erfolgen wird.

Bamberg den 20. Dezember 1853.

Büttner,
k. Advokat als Massacurator.

Anerbieten.

In der Königsstrasse Nro. 1138 kann gegen billiges Honorar Unterricht in den für die Elementarschule vorgeschriebenen Gegenständen vertheilt werden.

[3,2] Verkauf.

Meyers Universum XIV. Bände, jeder zu 12 Lieferungen, ganz neu mit sämmtlichen Stahlstichen, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Beim Greifenklau ist ein zweispänniger, 4sitziger Schlitten zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Lichtmeß einen Dienst. Näheres ꝛc.

Offener Dienst.

Eine Köchin wird bis Lichtmeß 1851 in Diensten zu nehmen gesucht Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Josephthal v Frankft, Keller v. Mannheim, Hohenloser v. Pforzheim, Gabriel v. Berlin, Supf v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Dorn v. Langenau, Schleer v. Dettelbach, Degen v. Culmbach, Widhof v. Hamburg, Lemmer v. Frkft.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Heim v. Mtbreit, v. Berg v. Schwst. Schoppebrei, Hofmusikus v. Cbg. Büge, Sekt.-Valier v Bohn. v. Fürer, Priv. v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 5.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 5. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 6. 7	26, 5. 5	26, 5.	+ 0. 2	— 1. 2	— 3. 8	S	SO	O

Der Himmel war gestern am Vormittag trüb, wobei Schnee fiel, am Nachmittag und in der Nacht trüb, heute gegen Morgen hell.

Für die Abgebrannten in Schonungen ist ferner eingegangen:
657) Nachträglich von der Pfarrei Hetzeldorf Ldg. Ebermannstadt 9 fl.
Uebertrag vom 15. Dezember 1853: 2904 fl. 20½ kr., somit in Summa 2913 fl. 20½ kr.

Dem königl. Oberpostmeister und Oberinspektor Herrn Hänlein ist von Sr. Maj. dem König das Ritterkreuz des Civilverdienstordens vom h. Michael verliehen worden.

Hr. Landrichter Wolf in Baunach wurde zum Landrichter in Gemünden ernannt und als Landrichter von Baunach der quieszirte Vorstand der aufgelösten Gerichts- und Polizeibehörde Kreuzwertheim Hr. Förster berufen.

Vom 8. Januar an sind im Kunstvereine ausgestellt: Partie am Kochelsee v. Seidl; Kurfürst Maximilian I. im Familienkreise; Monita paterna v. M. v. Menz; ein erzählender Pilger v. Kölbl; ein Morgen im bayrischen Hochlande v. Brodszky; Partie aus dem Rappenmalperthal v. Waagen; Mühle aus dem Unter-Innthale in Tyrol v. Beckmann. Die verehrlichen Mitglieder werden besonders auf diese, an schönen Gemälden so reiche Ausstellung aufmerksam gemacht.

Die Kammer der Abgeordneten hat in der vorgestrigen Sitzung den Gesetzentwurf, die Aufbringung der Mittel zur Bewilligung von momentanen Unterstützungen für gering besoldete Bedienstete mit 92 gegen 9 Stimmen angenommen und die Kammer der Reichsräthe ist in gestriger Sitzung diesem Beschlusse einstimmig beigetreten, so daß also die Betheiligten in kürzester Frist die ihnen zugedachte Wohlthat genießen werden.

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich hat dem Vorstande des Gesellenvereins in München als Beitrag zum Bau eines Gesellenhauses 100 fl. zustellen lassen.

Das Kreisgericht Lauenburg in Hinterpommern verfolgt einen höchst gefährlichen Verbrecher, einen Schreinergesellen mit Steckbriefen und fordert alle Civil- und Militärbehörden dringend auf, auf denselben zu vigiliren. Dieses Ungeheuer ist nemlich laut des Steckbriefs wegen einer ungeheuern Freveltat „rechtskräftig verurtheilt“ und hat sich durch heimliche Entfernung der Strafe entzogen! Das unerhörte Verbrechen ist aber nichts Geringeres, als daß er auf öffentlicher Straße Taback geraucht hat!

Der Dombauverein in Köln hat im abgelaufenen Jahre eine Einnahme von 70,456 fl. gehabt.

Das preußische Ministerium hat eine Verfügung erlassen, durch welche die Regierungen der Provinzen angewiesen werden, an den in den verschiedenen Landestheilen herkömmlichen kirchlichen Festtagen der Katholiken gleich andern Amtsverrichtungen auch alle Executionsakte einzustellen.

In einzelnen Provinzen des Königreichs Sardinien ist es in den letzten Tagen des abgelaufenen Jahres zu bedeutenden Unruhen gekommen, die nach den neuesten Berichten noch fortdauerten. Die Bauern bewaffneten sich und strömten in Massen zusammen; sie verlangen Abschaffung der Verfassung, Herabsetzung der Steuern und wohlfeilere Lebensmittel.

Die vereinigten Flotten sind noch nicht in das schwarze Meer eingelaufen. In der telegraphischen Depesche, welche diese Thatsache gestern gemeldet hatte, war das Wörtchen nicht ausgelassen. Wer also in dem Einlaufen der Flotten vielleicht eine kriegerische Demonstration gegen Rußland gesehen hat, der kann wieder beruhigt sein. — Schweden, das seit einiger Zeit zu Wasser und zu Land rüstete, um nicht unvorbereitet zu sein, wenn etwa sein mächtiger russischer Nachbar mit England in Conflict käme, hat jetzt, im Falle der Krieg zum Ausbruch käme, strenge Neutralität ausgesprochen und mit Dänemark einen Vertrag abgeschlossen, um zur See gemeinschaftlich zu operiren

---

[3,2] Bekanntmachung

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird

a) das Gasthaus Distrikt II Nro. 605 mit Nebengebäude und Garten, gewerthet auf 7000 fl. und mit 3700 fl. der Brandversicherungs-Anstalt einverleibt, in der Nähe des Eisenbahnhofes gelegen;

b) eine Scheune D. II Nro. 795 mit Holzremise, gewerthet auf 1500 fl.

demnächst öffentlich versteigert, und steht Termin zu diesem Zwecke auf

Donnerstag den 16. Februar 1854 Vormittags 11 Uhr

im C.-H. Nro. 30 an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag gemäß §. 64 des Hyp.-Ges. und der §§. 98—101 der Nov. von 1837 erfolgen wird, sowie, daß die auf den Verkaufs-Objekten ruhenden Lasten und Abgaben und die Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg den 3. Dezember 1853.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Johann und der Kunigunda Aumiller von Rambach am

Freitag den 17. Februar k. J. Nachmittags von 1—3 Uhr

im Gasthause des Georg Scheubel zu Schüsselfeld öffentlich versteigert, wobei der

Einschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und der §. 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 sich richtet.

Strichslustige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß sich dem Gerichte unbekannte Steigerer durch gehörig ausgestellte Zeugnisse über hinlängliche Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Schätzungsprotokoll und Grundsteuerkataster sind täglich in der Gerichtskanzlei einzusehen.

Das Grundvermögen selbst besteht:

Pl.-Nro. 699a, Wohnhaus mit Stall, Scheune, Backofen, Schweinstall und Hofraum zu 0 Tagw. 18 Dezimalen,

Pl.-Nro. 699b, Baumgarten, zu 0 Tgw. 7 Dez. in der fünften Bonitätsklasse, nebst Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, geschätzt auf 708 fl.,

Pl.-Nro. 934a, Acker in der Sambach zu 39 Dez. in der 8. Klasse, und

Pl.-Nro. 934b, Wiese zu 22 Dez. in derselben Klasse, auf 50 fl.,

Pl.-Nro. 794a, Acker beim Hügel zu 51 Dez., in der 9. Klasse und

Pl.-Nro. 794b, Wiese allda zu 27 Dez., in der 9. Klasse, auf 60 fl.

Pl.-Nro. 990, Acker am Bodenfeld zu 6 Tagw. 79 Dez., in der 5. Klasse, auf 525 fl.

Pl.-Nro. 1005, Acker bei den 3 Bäumen zu 1 Tagw. 45 Dezim., in der 5. Klasse, auf 125 fl.

Pl.-Nro. 1045½, Acker am Hofweg zu 1 Tagw. 36 Dez., in der 5. Klasse, auf 112 fl.

Pl.-Nro. 868, Wiese, die Bränkleinswiese in der An, zu 1 Tagw. 27 Dez., in der 13. Klasse, auf 350 fl.

Pl.-Nro. 903, Wiese im Soden zu 0 Tagw. 80 Dez., in der 14. Klasse, auf 275 fl.

Pl.-Nr. 1004, Acker am Hohweg bei den drei Bäumen, zu 2 Tag 37 Dez., in der 5. Klasse, auf 175 fl.

Pl.-Nr. 1033, Acker allda, zu 1 Tagw. 93 Dez., in der 6 Klasse, auf 144 fl.,

Pl.-Nr. 1034, Acker allda, zu 1 Tagw. 93 Dez., in der 6 Klasse, auf 144 fl.,

Pl.-Nro. 407, Acker am Freihaslacher Weg, zu 3 Tgw. 99 Dez. in der 5 Klasse, auf 175 fl.,

Pl.-Nr. 1040, Acker bei den 3 Bäumen am Höhweg, zu 2 Tgw. 14 Dez., in der 5 Klasse, auf 165 fl.,

Pl.-Nr. 1045, Acker allda, zu 0 Tgw. 62 Dez., in der 6 Klasse auf 45 fl.,

Pl.-Nro. 905½, Wiese, zu 1 Tgw. 37 Dez., in der 14 Klasse, auf 400 fl.,

Pl.-Nr. 933, Acker in der Sambach, zu 0 Tgw. 50 Dez., in der 8 Klasse, auf 75 fl.

Höchstadt, den 13. Dezember 1852.

Königl Landgericht.

Endres.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die

k. Forstwarts-Wittwe

Anna Maria Schneider, geb. Horcher

gestern Nachts 1 Uhr nach kaum 10tägigem Krankenlager in ihrem 73. Lebensjahre, gestärkt durch die Gnadenmittel unserer heiligen Religion zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Dies zeigen wir hiemit Verwandten und Bekannten an mit der Bitte, der Verblichenen im Gebete zu gedenken

Bamberg, den 5. Januar 1853.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Das Leichenbegängniß findet Freitag den 6. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Samstag darauf früh 9 Uhr in der Domkirche statt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Nachts ½1 Uhr unsere liebe Mutter **Sabina Jünger,** geb. **Barack,** versehen mit den hl. Sterbsakramenten im 61. Lebensjahre in ein besseres Jenseits zu rufen; sanft wie ihr Leben, war ihr Tod. Wer sie kannte, wird unsern Schmerz ermessen. Das Leichenbegängniß findet Freitag den 6. Januar Nachmittags 2 Uhr, die Seelenmesse am Samstag um 9 Uhr in der St. Martinskirche statt. Um stilles Beileid bitten

die trauernden **Hinterbliebenen.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den gemischten Chor.

Der Vorstand.

Einladung.

Heute Donnerstag den 5 Jan. „musikalische Unterhaltung" im blauen Löwen bei Herrn **Mär,** wo die neuesten Operngesänge, Adagio, Walzer und Polca vorgetragen werden; um gütigen Besuch bitten

Geschwister **Blechschmidt**
aus Böhmen.

Anfang ½8 Uhr Abends.

„Schwarzer Adler."

Freitag als am heil. Dreikönig-Tag **Produktion** von den Trompetern des 6 Chevauleger-Regiments unter Leitung des Herrn Stabs-Trompeters Ludwig. Entrée à Person 6 kr. Anfang 3 Uhr, wozu ergebenst einladet **Paul Beck.**

Erlanger Hof.

Morgen Freitag Nachmittags 3 Uhr anfangend ist **musikalische Unterhaltung** von den Geschwistern **Blechschmidt** aus Böhmen, sie bitten um gütigen Besuch.

Frische Schellfische, Seezungen & Bückinge

bei **J. B. Haussmann.**

Empfehlung.

Echte „Amerikanische Gummi-Oberschuhe" für Herren und Damen sind zu haben bei **Alois Bleicher,** Schuhmachermeister im Laden des Herrn Uhrmacher Burger neben der Garküche, und werden zu den billigsten Preisen empfohlen.

Ein Handschuh wurde verloren ꝛc.

Anzeige.

Morgen Freitag kommen Forchheimer Karpfen auf den Kaulberg zum Markte, wozu höflichst eingeladen wird. K. B.

Verkauf.

Eine große starke Kette, 21 Schuh lang, 60 Pfund schwer, ist zu verkaufen im Gasthof zum „weißen Kreuz" dahier.

[2,2] Verkauf.

Sieben Stück überzählige Geisen, sämmtlich trächtig von vorzüglich schöner und guter Race und 1 Bock werden von meiner Schweizerei Maiendronnen abgegeben.

Kfm. **Ruppert.**

Verkauf.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1488 sind einige Maaß Mehlwürmer zu verkaufen.

Verkauf.

Ein eiserner moderner Zirkulier-Ofen mit Bogenrohr ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Eine Hypothek von 1200 fl. (Vormundschaftsgeld) im Ldg. Scheßlitz wird gegen baares Geld umzutauschen gesucht. ꝛc.

Vertauschtes.

Auf dem letzten Harmonie-Balle wurde ein schwarzer Damen-Mantel vertauscht. Das Nähere ist in der Expedition ds. Blattes gegen die Einrückungsgebühr zu erfragen.

Verlornes.

Ein paar Handschuhe von Fuchspelz wurden gestern liegen gelassen. Man bittet um Rückgabe in die Exped. gegen ein Douceur.

Verlornes.

Ein armer Bauernknecht verlor gestern in einem ledernen Geldbeutel 21 fl. Da er es wieder abverdienen müßte, so bittet er dringend um Rückgabe gegen Douceur.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Amdach v. Königshofen, Ordenstein v. Fürth. Mde Dornbeck n. Fam., Beamtengattin v. Mils. Frhr Amand v. Guttenberg v. Bayreuth. Eschbach, Juwelier v. Frkft. Birnhammer, Lehrer v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Se. Exzell. Generalmajor v. Heß u. Daimer, Brauereibesitzer v. München. Endres, Lieutn v. Würzburg. Meitgo v Schloß Banz. Meinel, Kfm. v. Wien. Hönnel, Priv v. Eger.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 6.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 6. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 5. 2	26, 6.	26, 6. 2	+ 1.	0.	+ 1. 5	SO	SO	S

Der Himmel war gestern am Tage trüb, in der Nacht bewölkt; am Vormittag fiel Schnee, am Abend feiner Regen.

In Folge höchster Ministerialgenehmigung hat die k. Regierung von Oberfranken das Rektorat der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerbschule dem rechtskundigen Magistratsrathe Hrn. Dr. jur. Eugen Schneider übertragen.

In der vorgestrigen Sitzung einer Commission, bestehend aus Mitgliedern des Magistrats und des hiesigen Handels- und Fabrikrathes wurden die Vorschläge zur Errichtung eines Handelskurses an der hiesigen Gewerbsschule berathen und Beschlüsse darüber zur Vorlage an die höchste Stelle gefaßt.

Gestern Nachmittags hat ein Eisenbahnarbeiter das Bein gebrochen und wurde in das allgemeine Krankenhaus gebracht.

In München wurde der Kuirassier-Lieutenant v. Fallot, welcher durch schnelles Reiten und Fahren in den Straßen der Stadt bekannt ist, und vor einiger Zeit ein Kind des Kutschers des Staatsministers v. d. Pfordten überritten hatte, so daß es an den erlittenen Verletzungen starb, vom Militärgerichte zu 5 Monaten Festungsstrafe verurtheilt.

Auch in Würzburg ist bereits eine Anstalt zur künstlichen Erzeugung von Fischen von Hrn. Major List eingerichtet worden und sind am 2. d. die ersten lebenden Forellchen aus befruchteten Eiern ausgeschlüpft.

Auf der Ludwigsbahn in der Pfalz blieben am 2. Januar nicht weniger als 4 Züge im Schnee stecken.

Auf der Schranne zu Schweinfurt wurden im Jahre 1853 gegen 100,000 Schäffel Getreide umgesetzt.

In Erfurt ist am zweiten Weihnachtsfeiertag ein Soldat auf dem Posten erfroren und in der Gegend von Quedlinburg sind am 30. Dzbr.

bei einem furchtbaren Schneesturme mehrere Boten, die von der Stadt aufs Land zurückkehren wollten, im Schnee stecken geblieben, und umgekommen.

In Gotha haben die Stadtverordneten durch einstimmigen Beschluß behufs der Vereinfachung der Rechtspflege auf Einführung von „freien Gerichtstagen" angetragen.

Der Kaiser von Oesterreich wird wie bestimmt verlautet, zu Ende Karnevals wieder nach München kommen.

Die walachische Miliz will sich der russischen Subordination nicht recht fügen. Kürzlich ist eine Kompagnie derselben über ihre neuernannten russischen Offiziere hergefallen, hat sie tüchtig durchgeprügelt und ist dann mit 5 derselben zu den Türken desertirt.

Die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel vom 26. Dezbr. lauten dahin, daß die durch den Aufstand der Rechtszöglinge gestörte Ordnung zwar wiederhergestellt, der Fanatismus aber im Steigen sei und man Janitscharen-Abzeichen auftauchen sehe. Der neue Kriegsminister, der zum Frieden geneigt war, konnte sein Amt gar nicht antreten, da sein Vorgänger, der, als der Kriegspartei angehörig, entlassen war, wieder geblieben ist. Inzwischen vernimmt man aus Petersburg, daß der Kaiser gar nicht gesonnen ist, sich auf Friedensunterhandlungen einzulassen, bevor nicht die Türkei sichere Zeichen ihrer friedlichen Gesinnung gegeben habe. Auf die Vermittlungsvorschläge der vereinigten Mächte werde er keine bestimmte Antwort geben. — Der Kaiser der Franzosen hat bei der Neujahrsgratulation zwar den verschiedenen Gesandten versichert, daß er den Frieden aufrecht erhalten wolle, zugleich aber dem türkischen noch besonders aufgetragen, daß er seinem Herrn sagen möge, wie sehr er für die Erhaltung der Integrität des türkischen Reichs besorgt sei. Wie die Türkei bei diesen Bemühungen fahren wird, das wird sich in wenigen Monaten zeigen.

[2,2] Bekanntmachung.

Das bereits bestehende Verbot über unbefugtes Sandgraben in den Kellern wird in Nachstehendem erneuert:

1) Das Graben von weißen Sand in Kellern wird hiemit aufs Strengste untersagt und haben Zuwiderhandelnde nicht bloß eine empfindliche Geld- oder Arreststrafe zu gewärtigen, sondern werden dieselben auch für den Schaden verantwortlich gemacht, der durch einen Unglücksfall entstehen sollte.

2) Diejenigen Kellerbesitzer, welche künftig in einem der Hauskeller, welche unmittelbar in Stein gegraben oder gehauen sind, irgend eine Veränderung an der Decke, an den Wänden oder an dem Fußboden durch Graben oder Ausarbeiten des Gesteines vornehmen wollen, sind angehalten, hierüber vorher dahier Anzeige zu machen und die baupolizeiliche Genehmigung einzuholen.

Dies gilt auch für das Graben neuer Keller.

3) Da übrigens gleichzeitig zur Anzeige gekommen ist, daß derartige Arbeiten häufig in den Wintermonaten von Maurergesellen ohne Wissen ihrer Meister vorgenommen werden, so wird hierher erinnert, daß in vorkommenden Fällen auch gegen die Arbeitsgeber wegen Begünstigung der Pfuscherei eingeschritten werden wird.

4) Das Graben nach weißem Sand in den im Stadtbezirke gelegenen Gärten und Plätzen unterliegt gleichfalls der vorerst einzuholenden polizeilichen Bewilligung.

Bamberg, den 27. Dezbr. 1853.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3,1] Edictalladung.

Der Büttnerssohn Carl Kleinlein von hier, geb. am 6 Mai 1789, ist bereits im Jahre 1812 als Soldat nach Rußland ausmarschirt und ist dessen Aufenthalt seit jener Zeit völlig unbekannt. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete, aus 271 fl. 33½ kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg, den 30. Dezember 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachstehende Realitäten:

1) ein Wohnhaus dahier, Haus-Nro. 454a, mit Hofraum, Pl.-Nro. 5, mit 0,09 Dez., geschätzt auf 700 fl.,
2) Stallung mit Holzlage und Hofraum, Pl.-Nro. 4a mit 905 Dez.,
3) ein Garten, Wurzgarten, Pl.-Nro. 4b, mit 0,05 Dez., geschätzt auf 200 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und wird Tagsfahrt hiezu auf

Montag den 30. (dreißigsten) Januar 1854 V. M. 9 Uhr

am Gerichtssitze anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag vorbehaltlich der Bestimmungen des §. 98—101 des Prozeß-Gesetzes vom 17. November 1837 und des §. 64 des Hyp.-Ges erfolgt. Lasten, Abgaben und nähere Strichsbedingungen werden am Termin bekannt gegeben.

Vorchheim, den 31. Dezember 1853.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des k. Pfarrers Johann Kestel von Höchstadt sind allenfallsige Forderungen an den Nachlaß des Defuncten

Samstag den 28. Januar 1854 Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nro. 12 hierorts anzumelden, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtiget werden.

Bamberg, den 23. Dezember 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung

In Sachen Hüther Max von München gegen Kreller Johann Georg von Mittlerwailersbach, wegen Forderung, werden im Exekutionswege auf Requisition des königlichen Landgerichts Ebermannstadt folgende Grundstücke des Beklagten, als:

1) Plan-Nro. 655. 0,59 Dezimalen Acker im Offing, mit Obstbäumen, geschätzt auf 110 fl,
2) Plan-Nro. 1541, 1,10 Dezimalen Acker im Elm, gewerthet auf 225 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Donnerstag den 19. künftigen Monats Januar 1854

Nachmittags 2 Uhr im Sternwirthshause zu Kirchehrenbach anberaumt.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeß-Novelle vom Jahre 1837 erfolgt. Lasten und Strichsbedingnisse werden am Termine selbst bekannt gegeben.

Vorchheim, am 23. Dezember 1853.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte, dem Johann Uebelhack dahier gehörigen Immobilien, nemlich:

1) ein Wohnhaus, Pl.-Nro. 12 mit Gemeinderecht,
2) 0,48 Dezim., Acker in der Steigerleithen, Pl.-Nro. 622,
3) eine halbe Scheune, Pl.-Nr. 19,

4) 0,38 Dezim, Acker am Breitenbacher Weg, Pl.-Nr. 325
dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Dienstag den 7. Febr. früh 9 Uhr

dahier bei Gericht anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaitlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfoigt.

Ebermannstadt am 21. Dezbr. 1853

Königliches Landgericht.

Degen

Renten=Anstalt.

der bayerischen Hypotheken= und Wechselbank.

Die Inhaber von Rentenscheinen der bayer. Hypotheken und Wechsel-Bank in München werden hiermit aufgefordert, die für das Jahr 1853 fälligen Renten gegen Auslieferung der in vorgeschriebener Form legalisirten und abquittirten Coupons bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen und zwar im Laufe dieses Monats Vormittag von 8 bis 12 Uhr, da nach Verlauf dieser Zeit und nach Abschluß meiner Rechnung noch vorkommende hier nicht mehr berücksichtigt sondern zur Zahlung nach München verwiesen werden. Auch sind bei mir die jüngsten Rechenschafts-Berichte zu haben.

Bamberg, im Januar 1854.

Nikolaus Kopp,

Agent der Renten=, Leibrenten= und Lebensversicherungs-Anstalt in München.

[3,2]

Erlanger Hof.

Heute Freitag Nachmittags 3 Uhr anfangend ist **musikalische Unterhaltung** von den Geschwistern **Blechschmidt** aus Böhmen, sie bitten um gütigen Besuch.

Abends ½8 Uhr anfangend produziren sich dieselben bei Herrn **Eck** zum Schmäuser am Marxplatze.

Frisch marinirte Heringe

bei **Johann Zapff.**

[2,1] **Corsetten**

nach dem neuesten Schnitt, mit und ohne Achsel, so wie auch für Kinder werden schnell und billig verfertigt bei

Karl Burger,

Corsettenmacher am Hafnermarkt.

[3,1] Kapital-Gesuch.

1800 & 2200 fl. werden zur ersten Hypothek auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Mehrere Klafter Föhrenstöcke und einige Schock dergl. Wellen sind zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein großer eiserner Ofen mit Biechaufsatz ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Im Anerbieten des vorgestrigen Blattes iese „ertheilt" statt vertheilt.

Gefrierpunkt.

Hans schüttel, sie fällt schon 'runter!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Springer, Schwed u. Cordial v. Frkft, Stern v. Mktbreit, Meyer v. Lüttich, John v. Leipzig. Reitter, Director der würt. Transport-Versich.-Gesellschaft v. Heildroun.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Rauscher v. Frkft, Oppmüller v. Lpzg. Hertlein, Rittmeister v. Neustadt. Riedinger, Fabrik. v. Bayreuth.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Saffrer v. Magdebg. Ambach v. Grabfeld, Trier v. Mecheln, Voigt v. Mainz Himmler u. Zeitz, Privat. v. Dresden. Engelberd, Mechanikus u. Engelberd, Maschinist v. Carlsruhe.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 7.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 7. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 6. 4	26, 7. 4	26, 9. 7	+ 3. 3	+ 2. 8	+ 1. 8	S	S	S

Der Himmel war gestern am Tage und in der Nacht trüb, wobei es fortwährend regnete, heute gegen Morgen wurde er hell.

Der gestrigen Nachricht bezüglich des Rectorates der hiesigen Gewerbschule fügen wir noch bei, daß der k. Inspektor des Naturalienkabinets Hr. Dr. Haupt seiner Bitte entsprechend von der Funktion als Rector der genannten Gewerbschule enthoben wurde.

Gestern Nachmittags hat den Vormittags 11 Uhr von hier abgegangenen Güterzug der Unfall getroffen, daß in der Gegend von Schwarzenbach eine Wagenachse brach. Da der Zug im schnellsten Laufe war und nicht sogleich zum Stillstehen gebracht werden konnte, so wurden die Schienen eine große Strecke weit herausgerissen, die Schienenstühle abgesprengt und die Bahn unfahrbar gemacht. Mehrere Wägen sind aus den Schienen gesprungen und der Postwagen beschädigt, zum Glück aber kein Menschenleben gefährdet worden. Die Nachricht von diesem Unfall gelangte in später Nacht durch den Telegraphen hierher. Der um 4 Uhr Nachmittags von hier abgegangene München-Hofer Personenzug ist heute Morgens 5 Uhr wieder hierher zurückgekommen.

München, 4. Jan. Ueber die Freundlichkeit und Leutseligkeit Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich erzählt man sich hier viele gemüthliche Anekdoten, darunter auch die Folgende, welche verbürgt wird. Bei seiner letzten Anwesenheit dahier gelüstete es den Kaiser eines Abends die Stadt zu durchwandern. Seine Cigarre ging ihm aus und er ersuchte einen Soldaten, einen ehrlichen Schwaben, er möchte ihn anzünden lassen. Der Kaiser ließ sich in ein Gespräch mit dem Soldaten ein, fand Wohlgefallen an ihm und ging an seiner Seite durch einige Straßen. Bei einem Uhrmacherladen angelangt, sagte der Kaiser dem Soldaten, er solle mit ihm eintreten und sich eine Uhr aussuchen Der Soldat erwiederte, daß er nicht gewohnt sei, von einem Fremden Geschenke anzunehmen, er könne da in eine saubere Geschichte verwickelt werden, und obendrein komme es ihm so verdächtig vor, wie man für's Cigarren-Anzünden eine Uhr herschenken wolle. Er lasse sich auf nichts ein und bleibe seinem König getreu. Der

gute Bursche glaubte nämlich, einen Erzrothen vor sich zu haben, der ihn verleiten wolle; der Kaiser klärte aber die Sache schnell auf, indem er lächelnd dem Soldaten] erwiederte: „Du sollst deinem König auch treu bleiben, der Kaiser von Oesterreich macht dich ihm nicht abspenstig." Mit diesen Worten beschenkte er den Soldaten mit einer prächtigen Uhr, und überließ den Hochbeglückten seinem Staunen.

Das Regierungsblatt veröffentlicht die Vollzugsvorschriften zu den gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den 7 älteren Kreisen des Königreichs. Diese Instruction umfaßt 236 Paragraphen. Das Regierungsblatt enthält auch die Bekanntmachung, daß dem unter dem erlauchtesten Protectorate JJ. MM. des Königs und der Königin gebildete St. Johannisverein für freiwillige Armenpflege in Bayern die Rechte einer öffentlichen Korporation verliehen worden.

In Konstantinopel hat außer dem durch die Studenten veranlaßten Krawall noch ein zweiter stattgefunden. Ein Pöbelhaufen bedrohte den entlassenen Marineminister ernstlich, so daß er seine Wohnung verlassen mußte. Schmähungen der bittersten Art verfolgten ihn bis in sein Versteck. Die Ursache dieser Aufregung war die schwere Niederlage bei Synope, die man der Unfähigkeit des Marineministers Schuld gab Kürzlich setzte zur Nachtzeit eine türkische Patrouille, etwa 20 Mann in der Nähe von Tultscha, muthmaßlich in der Absicht, zu plündern, über die Donau. Der russische Posten, der in der Nähe stand, entzündete eine Mine, welche an dem Landungsplatze angebracht war, und die Patrouille flog in die Luft; einige Mann blieben schwer verwundet auf dem Platze. Seitdem haben die Türken ihre Plünderungsversuche eingestellt.

Bekanntmachung.

Auf Grund der in den Monaten Oktober und November l. Jrs. nach Maßgabe des §. 2 des Gesetzes vom 23. Mai 1816, „die Regulirung des Biersatzes und der Verhältnisse der Brauer zu den Wirthen und dem Publikum" betreffend, erhobenen Durchschnittspreise der Gerste und des Hopfens, dann der Art. 3 bis 14 der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811, wurde die Taxe für das Winterbier auf das Sudjahr $18^{53}/_{54}$ von der Kgl. Regierung von Oberfranken durch Ausschreiben vom 15. Dezember v. Jrs. wie folgt festgesetzt.

Hiernach berechnet sich die Winter-Biertaxe für das Sud-Jahr $18^{53}/_{54}$ im II. Distrikt, zu welchen die Stadt Bamberg gehört, auf 10 Pfennige ständige Vorauslagen, $12\,^{5}/_{100}$ Pfennige unständige Auslagen auf Gerste und Hopfen nach den Durchschnitts-Preisen zu 19 fl. $9\,^{1}/_{9}$ kr. für den Schäffel Gerste und 70 fl. $30\,^{1}/_{12}$ kr. für den Zentner Hopfen, $22\,^{5}/_{100}$ Pfennige oder 5 Kreutzer $2\,^{5}/_{100}$ Pfennige.

Die Festsetzung ist somit mit Rücksicht des vorhin allegirten Art. 14 der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811 im Ganter **Fünf Kreuzer Zwei Pfennige** für die Maas Bier. Hiezu kommen bei Verleitgebung des Bieres in den Schenklokalen noch **2 Pfennige** und überhaupt noch **1 Pfennig** Lokal-Malz-Aufschlag, so daß sich die Biertare in den Schenklokalen herausstellt auf **Sechs Kreuzer einen Pfennig** und über die Gasse auf **Fünf Kreuzer drei Pfennige**. Da jedoch die Biertare auf ungerade Pfennige ausgeht, so wurde auf Antrag der Brauer nach Maßgabe des allerhöchsten Landtags-Abschiedes vom 25. Juli 1850 von der k. Regierung unterm 23. Dezember v. J. genehmiget, daß die Mags Winter-Bier für die erste Hälfte der Zeit, für welche der definitive Winter-Biersatz zu gelten hat, in den Schenklokalitäten $6\,^{1}/_{2}$ kr. und über die Gasse um 6 kr., für die zweite Hälfte der Zeit in den Schenk-Lokalitäten um 6 kr. und über die Strasse um $5\,^{1}/_{2}$ kr. verleitgegeben werde.

Es kostet daher die Maas Bier **vom 21. Dezbr. 1853 bis 24. Februar 1854 incl.** $6\,^{1}/_{2}$ Kreuzer in den Schenklokalitäten, 6 Kreuzer über die Strasse; vom

vom 25. Februar bis 30. April 1854 incl. 6 Kreuzer in den Schenklokalitäten, 5½ Kreuzer über die Straße.

Bamberg, den 2. Januar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Da trotz der mehrfachen öffentlichen Ausschreiben, daß der Lokalaufschlag für das von hiesigen Einwohnern von auswärts bezogene Bier mit 15 kr. für den Eimer sofort beim Einbringen des Bieres an die Stadtkämmerei zu berichtigen ist, wieder mehrfache Rückstände angewachsen sind, so werden die Restanten wiederholt hiemit aufgefordert, den rückständigen Lokalaufschlag binnen 3 Tagen zu bezahlen, als außerdem eine Untersuchung wegen Aufschlagsdefraudation beim kgl Kreis- und Stadtgerichte gegen sie eingeleitet und für die Zukunft ohne nochmalige Aufforderung in dieser Weise gegen die Säumigen eingeschritten werden wird.

Bamberg, den 27. Dezember 1853.

Der Stadtmagistrat

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 11. d. Mts. Vormittag 11 Uhr** wird der städtische Laden unter der Altane Nro. 7 von Lichtmeß 1854 anfangend, den Meistbietenden salv. rat. in Pacht überlassen.

Bamberg, den 4. Januar 1853.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 8. Januar Vormittag nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag." Montag am 9. Januar, Abends 7 Uhr „Generalversammlung" im Aula-Saale.

Bamberg, am 7ten Januar 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen unsere innigstgeliebte Tante und Base

Anna Endres, Pfragnerswittwe,

vorgestern Morgens 8 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ihrem 86. Lebensjahre in Folge einer Lungenlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer ihre Seelengüte und Liebe zu uns kannte, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen und indem wir bitten der Verblichenen im Gebete zu gedenken, zeigen wir zugleich allen Verwandten, Freunden und Bekannten an, daß das Leichenbegängniß heute Abend 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Montag früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche statt findet.

Bamberg, den 7. Januar 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Schwieger-Mutter, die Maurers- und Bleichers-Wittwe ***Katharina Dietz,*** geb. ***Setzling,*** den 4. Nachts 10 Uhr nach kaum 14tägigen Krankenlager in ihrem 70. Lebensjahre und 10 Monaten, gestärkt durch die Gnadenmittel unserer heiligen Religion, zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Dieß zeigen wir hiermit Verwandten und Bekannten an, mit der Bitte, der Verblichenen im Gebete zu gedenken. Das Leichenbegängniß findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, die Seelenmesse am Montag 9 Uhr in der St. Martinskirche.

Bamberg und Lichtenfels, den 7. Januar 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Nach längerem Leiden verschied gestern Morgen, gestärkt durch die Heilsmittel unserer heiligen Religion mein ehemaliger Kutscher

Georg Firnstein aus Scheßlitz

in einem Alter von 62 Jahren.

Während eines Zeitraumes von 26 Jahren hatte derselbe seinem Dienst mit Treue und Fleiß vorgestanden und fühle ich mich verpflichtet, seinen Freunden und Bekannten diesen Trauerfall mitzutheilen. Das Leichenbegängniß findet am Sonntag den 8. Januar um halb drei Uhr und der Trauergottesdienst Montag den 9. Januar um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin statt.

Bamberg, den 6 Januar 1854.

Maria Kraus, Kaufmanns-Wittwe.

Vanille-Eis

empfiehlt auf morgen

B. Wenglein.

Erlanger Hof.

Zu der am Sonntag den 8. d. Mts Nachm. 3 Uhr stattfindenden **Produktion** des hiesigen Theater-Orchesters laden höflichst ein

Entrée à Person 6 kr.

Stutzenbacher & Enderle.

Holzcompagnie.

Samstag den 7. Januar Abends 5 Uhr Zusammenkunft beim Mohren.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik im „Weißochsen-Saale", wozu man Tanzlustige höflichst einladet.

Einlabung.

Tanzmusik ist morgen im **Karmelitenhof**, man ladet ergebenst ein.

Einlabung.

Bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse ist morgen Tanzmusik, wozu ergebenst eingeladen wird.

Einlabung.

Morgen den 8 d. ist Tanzmusik bei Wirth **Hohl** in Stegaurach, man ladet Tanzlustige hiezu höflichst ein

---

Avertissement.

Une demoiselle de la Suisse française, ayant été institutrice d'enfants pendant plus de vingt ans, désire trouver à se placer ici en qualité de gouvernante, ou de dame de compagnie. Outre le française, elle sait l'italien et l'allemand. Elle sera peu exigeaute pour les conditions.

S'adresser, aujourd'hui même, ou demain à M. Gendre, Holzmarkt, 436.

[3,3] Verkauf.

Meyers Universum XIV Bände, jeder zu 12 Lieferungen ganz neu mit sämmtlichen Stahlstichen, ist billig zu verkaufen Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Offener Dienst.

Ein braves Stubenmädchen wird gesucht Näheres ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Erbach, Oekonom und Schilling, v. Alt-Bechin; Müßlein v. Hamm; Gerner und Spitzer v. Wien; Schuck v. Eberfeld; u. Fichtenberge v. Plauen. Alin, Real u. Frau, Paul, Reimond, Zimmer, Clairville u. Frau, Vigny Schauspieler aus Paris.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Löwe v. Schweinfurt; Koppmaier, v. Stammbach; Schablach, v. Altstadt. Hirsch, Rech.-Revisor v. München; Rapp u. Molando Kameralpraktikanten v. Nürnberg; u. Bachmaier v. Passau; Seifert, Bürgermst. v. Helmbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 8.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 8. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 10. 5	26, 10.	26, 8. 4	+ 3. 8	+ 1.	+ 1. 7	SW	W	S

Der Himmel war gestern am Tage trüb, wobei es am Vormittag regnete, Abends bewölkt, gegen Morgen trüb mit Regen.

Das k. Staatsministerium hat eine Entschließung in Betreff der Frage erlassen, in welcher Weise das Schmutzwasser und anderer in den Städten vorkommender Dünger am zweckmäßigsten abgeleitet und eine entsprechende Benützung für Agrikulturzwecke möglich gemacht werden könne. Da diese Frage einerseits von dem gesundheitspolizeilichen Standpunkte, andererseits aus landwirthschaftlichen Rücksichten so wichtig erscheint, daß namentlich in größeren Städten ihre nähere Erörterung nicht abgelehnt werden kann, so wurde in München eine eigene magistratische Comission gebildet, welcher die erforderlichen, mit technischen Kenntnissen versehenen Persönlichkeiten beigegeben sind. Das Ergebniß der Berathung soll binnen 3 Monaten angezeigt werden.

Der bekannte Magier Wiljalba Frikell, welcher gegenwärtig in Würzburg das Publikum durch seine Leistungen begeistert, wird dieser Tage hier eintreffen und Vorstellungen geben.

Der Schullehrer Deuerling von Ebermannstadt und Conf. haben eine Vorstellung an die Kammer der Abgeordneten gerichtet, damit diese Kammer sich bei Sr. Majestät dem Könige verwende, daß ihnen in Rücksicht der obwaltenden Noth- und Theuerungsverhältnisse eine Unterstützung zu Theil werde. Diese Vorstellung ist bereits durch die Erklärung beschieden, welche der Hr. Finanzminister in der Kammersitzung am vergangenen Dienstag gab, daß nemlich bei der bewilligten Theuerungszulage auch die Lehrer bedacht werden sollten, soweit die Mittel reichen.

In Deutschland wurden im verflossenen Jahre etwa 77 Meilen Eisenbahn dem Betrieb übergeben; davon in Bayern die größte Strecke, nemlich 28 Meilen, nach Bayern kommt Preußen mit 26 Meilen. Außer Deutschland wurden etwa 50 Meilen Eisenbahn eröffnet, darunter im großen Rußland nur 6 Meilen.

Ueber den Rhein bei Köln soll eine feste Brücke gebaut werden, die

zugleich für die schwersten Eisenbahn-Wagenzüge haltbar wäre. Der Kostenvoranschlag beträgt die hübsche Summe von 5 Millionen Gulden. Die Stadt Köln will eine Million dazu hergeben.

Bei Pesth ist die Donau so zugefroren, daß sie von Fußgängern ohne Gefahr überschritten wird. Bei Bingen und Rüdesheim konnte man schon am 30. Dezember die Eisdecke des Rheins überschreiten.

In Frankreich sind durch ein kaiserliches Dekret 40,000 Mann einberufen worden, angeblich um die durch die Verabschiedungen von 1846 entstehende Lücke auszufüllen.

Die Türken scheinen sich bei Sinope doch tüchtiger gewehrt zu haben, als die russischen Siegesberichte glauben lassen wollen. Nachträglich erhält man die Bestätigung, daß sie das russische Linienschiff „Rostislaff" so zugerichtet haben, daß dasselbe bei der Rückkehr zu Grunde ging. Der „Rostislaff" war ein Linienschiff von 120 Kanonen, der Verlust daher ein sehr bedeutender.

Im verflossenen Jahre kamen in London 1053 Feuersbrünste vor, die ungefähr 24 Millionen Gulden Schaden anrichteten. Davon kommt der zwanzigste Theil auf Papierfabriken und Papierniederlagen.

Lola Montez befindet sich zur Zeit in Californien. Dort wurde sie ohnlängst verhaftet und mit einer schweren Geldbuße belegt, weil sie ihren chinesischen Bedienten mit seinem langen Zopfe an der Thürklinke festgebunden und geprügelt hatte.

Bekanntmachung.

Am **Freitag den 13. dies früh 10 Uhr** werden im hiesigen Bahnhofe folgende unbrauchbare Materialien öffentlich verkauft:

1)	circa	12490	Pf. altes Gußeisen,
2)	„	99	Pf. Gußstahl,
3)	„	2756½	Pf. altes Messing,
4)	„	408	Pf. Messingdrehspänne,
5)	„	741½	Pf. alten Federstahl,
6)	„	3312	Pf. altes Eisenblech,
7)	„	12772	Pf. Schmiedeisen,
8)	„	518	Pf. Rosteisen,
9)	„	13011	Pf. Eisendrehspänne,
10)	„	723	Pf. altes Kupfer,
11)	„	3141	Pf. Stuhlnägel,
12)	„	238	Pf. Bolzen und Hackennägel,
13)	„	20185	Pf. zerbrochene Chairs.

Bamberg, den 5. Januar 1853.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Danksagung.

Für die so zahlreiche ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun selig in Gott ruhenden Mutter und Schwiegermutter,

der k. Forstwarts-Wittwe

Anna Maria Schneider

von Seite unserer verehrlichen Verwandten und Freunde sagen den verbindlichsten Dank

Bamberg, am 7ten Januar 1854.

Jos. Engert, Leihhausverwalter.
Anna Engert, geb. **Schneider.**

Bekanntmachung.

In Sache mehrer Hypothekgläubiger gegen die Johann Georg und Mariana Saalfrank'schen Eheleute wegen Forderung werden am

Donnerstag den 2. März 1853 Vormittags 10 Uhr

im Gickischen Wirthshause zu Viereth nachfolgende, dem Schuldner gehörige Realitäten der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag in Gemäßheit des § 64 des Hyp.-Gesetzes u. §. 98—100 der Novelle vom 17. November 1837 nach Erreichung der Taxe erfolgt, die weiteren Strichsbedingungen aber im Strichstermine selbst werden bekannt gemacht werden, und die nähere Beschreibung der Realitäten mittlerweile aus den Akten in der Gerichts-Registratur eingesehen werden kann.

Bamberg, den 22. Dezember 1853.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan**

Verzeichniß der Realitäten.

1) Ein neugebildetes Gut zu Viereth, bestehend in einem Wohnhaus Nro. 41 nebst Scheuer, Schweinstall und Dörrhaus, 13 Dez. Hofrecht, Pl.-Nro. 66a, drei Gemüsgärtlein zu 4 Dezim, Pl.-Nro. 66b und 1/4 Gemeinderecht, 98 Dezim. Feld in der Lerche, auch Dreispitze genannt, Pl.-Nrs. 509, 6. Bonit.-Klasse, 5 fl 68/100 Ertrag, 54 Dezim. Hackfeld in der Mainleiten, Pl.-Nro. 539, 5. Bonit.-Klasse, 3 fl. 70/100 Ertrag, 1 Tagw. 33 Dezim. Feld im Tünnig, Pl.-Nro. 660a, 5. B.-Klasse, 6 fl. 55/100 Ertrag, — 15 Dezim Weidenschaft allda, Pl.-Nro. 660b, 3. Bonit.-Klasse, 55/100 fl. Ertrag, — 2 Tagw. 50 Dezim., der Stückacker, Pl.-Nr. 574, 9. Bonit-Klasse, 22 50/100 fl. Ertrag, — 58 Dezim. die Breitackerwiese, Pl.-Nro. 886, 16 Bonit.-Klasse, 9 fl. 28/100 Ertrag, belastet mit 4 fl. 15 3/4 kr. Gefällbodenzins und 86 fl. Handlohnsfirum zum Rentamt Bamberg II, zusammengeschätzt auf 1905 fl.

2) 15 Dezim als 1/4 Anthell an Hochbrezholz, Pl.-Nro. 1337, 3. Bonit.-Klasse, 1 20/100 fl. Ertrag, freieigen, geschätzt auf 25 fl.

3) *1 Tagw. 3* Dezim. Feld, der Vieracker, Pl.-Nro 403, 11. Bonit.-Klasse, 16 83/100 fl. Ertrag, belastet mit 2 fl 55 1/2 kr. Gefällsbodenzins und 15 kr. Handlohn-Bodenzins zum k. Rentamt Bamberg II, geschätzt auf 250 fl.

4) 1 Tagw. 79 Dezim., das Feld im Hahn, Pl.-Nro. 1081, 6. Bonit.-Klasse, 10 74/100 fl. Ertrags, belastet mit 1 fl. 19 3/4 kr Gefällsbodenzins, 5 kr. Handlohnsbodenzins zum Rentamt, geschätzt auf 100 fl.

5) 1 Tagw. 65 Dezim. Feld im krummen Hirten, Pl.-Nro. 1241, belastet mit 1 fl. 23 1/4 kr. Gefällsbodenzins, 5 kr. Handlohnsbodenzins, 7. Bonit.-Klasse, 11 41/100 fl. Ertrag, geschätzt auf 100 fl.

6) 42 Dezim. Feld, der Bahnleitenacker, Pl.-Nro. 305, 11. Bonit.-Klasse, belastet mit 26 kr. Gefällsbodenzins, 2 fl. 52 kr. Handlohnsfirum, geschätzt auf 45 fl.

7) 28 Dezim., der Ruhsteinacker, Pl.-Nro. 821, 14. Bonit.-Klasse, 3 92/100 fl Ertrag, belastet mit 23 1/2 kr. Gefällsbodenzins, 3 fl. 35 kr Handlohnsfirum, geschätzt auf 60 fl.

8) 27 Dezim. Feld, das Bahnäckerlein, Pl.-Nro. 991, 14. Bonit.-Klasse, 3 78/100 fl. Ertrag, erbzinshandlohnbar zur Gemeinde Viereth, geschätzt auf 60 fl.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des verlebten Webermeisters und Kleingütlers Thomas Schütz von Kemmern werden alle Diejenigen, welche eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Massa dahier zu liquidiren.

Scheßlitz, am 2. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Die im Monate Dezember 1852 von Nro. 28,985 mit 30,841 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 20. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 26. d. M. früh 9 Uhr

um sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. Januar 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Stuben-Coak.

Gegen Einsendung von fl. 35. = Thlr. 20. — Preuß. Courant liefert der Unterzeichnete 100 gehäuft gemessene Dresdner Scheffel **Stuben-Coak** franko Bahnhof Zwickau.

Zwickau, den 4. Januar 1854.

Gotthilf Ferdinand Ebert.

[2,2] **Corsetten**
nach dem neuesten Schnitt, mit und ohne Achsel, so wie auch für Kinder werden schnell und billig verfertigt bei

Karl Burger,
Corsettenmacher am Häfnermarkt

Im Habergäßchen nächst der Judenschule Nro. 25 beim Maurergesellen **Keller** werden „schwarzwälder Uhren" gut reparirt.

Reisenden-Gesuch.

Für ein Colonial- und Farbwaaren-Geschäft wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, der wo möglich schon als Reisender in dieser Branche fungirt, und sich auf Zeugnisse streng rechtlichen Benehmens u. Brauchbarkeit stützen kann.

Briefe mit Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Aufschrift „**K. S.**" entgegen. [3,1]

Jagdverpachtung.

Morgen Montag den 9 d. Nachmittags 3 Uhr wird der nördliche, am Hängigswalde angrenzende Theil der Gundelsheimer Jagd auf 1 Jahr im Wirthshause daselbst öffentlich versteigert.

Dütsch, Vorsteher.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Versteigerung.

Dienstag den 10. und Mittwochen den 11. läßt der Unterzeichnete im Distrikt II Nr. 992 folgende Gegenstände, als: Komode, Tische, Sessel, mehrere Betten, Bettstätten, Gartentische, Bänke, mehrere Fässer von 3 Eimern bis zu 6 Eimern, Büttnerhandwerkszeug, ein Kellerseil und sonstige verschiedene Hausgeräthe an den Meistbietenden abgeben.

Oekonom **Michael Röckelein.**

Offener Dienst.

Es wird ein Mädchen, welches kochen kann und sich häuslichen Arbeiten unterzieht, bis nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp.

[3,2] Kapital-Gesuch.

1800 & 2200 fl. werden zur ersten Hypothek auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Lichtmeß einen Dienst. Nähere Auskunft die Expedition.

Verlornes.

Ein kleines „Denkzeichen" für das Jahr 1849 wurde verloren. Dasselbe ist gegen ein Douceur im Zwerggäßchen Nro. 482 abzugeben.

Ein Pfandschein wurde gefunden. Näh.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Brach v. Berlin, Clauser v. Kitzingen. Betzoli Landtagsabgeordneter v. Gösweinstein. Dr. Obermeyer v. Bayreuth.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Sitzler v. Kitzingen, Treppner v. Plauen. Rechel, Buchhändler v. Ulm. Dorer, Amtmann v. Redwitz. Fiedler, Privat. v. Leipzig.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Eng v. Hamburg, Ordenstein v. Fürth. Sorge Fam., Prlv. v. Paris. Baron v. Barthenfeld, Gutsbes. v. Schlesien Osteris, Assistent v. Ansbach. Hohwald, Maschinenbauer v. Cöln.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Bernstein v. Neustadt, Häusler v. Ulm, Fries Augsburg. Bar. v. Welden v. Laupheim. Hauptmann v. Schmüdel v. München. Benedikt, Brauer v. Nördlingen. Wolf, Magistratsrathswe. v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 9.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 9. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 8. 7	26, 9. 1	26, 9. 3	+ 4. 7	+ 3.	+ 2. 2	S	S	SW

Gestern Vormittags war der Himmel trüb, Nachmittag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Zu den am heutigen zu Bayreuth beginnenden Schwurgerichtssitzungen für das I. Quartal 1854 sind von hier folgende Einwohner als Geschworne zugezogen: HH. Michael Bayer, Seifensiedermeister; Mathäus Baier, Privatier, Dr. Schüttinger, k. Advokat und Joh. Bapt. Staub, Partikulier.

---

* Der hiesige Kunstverein hat in den jüngsten Tagen durch den Beschluß, für das laufende Jahr ein Vereinsblatt an die Mitglieder hinauszugeben, eine Anordnung getroffen, die leicht geeignet sein dürfte, die Axt an die Wurzeln des Vereins in seinem bisherigen Bestande zu legen.

Wenn große Vereine, wie z. B. der Münchener, die alljährlich über viele Tausende zu gebieten haben, solche Einrichtungen treffen, so wird sich nicht viel dagegen einwenden lassen, aber ein Verein wie der hiesige, dem nach Abzug seiner ohnehin verhältnißmäßig bedeutenden ständigen Ausgaben nur wenige Mittel übrig bleiben, sollte sich um so mehr vor dem Zersplittern derselben in Acht nehmen, und diese Mittel auch gänzlich zum Ankaufe von Kunstwerken zu verwenden suchen. Denn nur dadurch, daß man ihre Werke kauft, werden sich die Künstler zur Zusendung derselben veranlaßt fühlen, und der Genuß, stets mit dem Vorzüglichsten, was die Kunst hervorbringt, bekannt zu werden, ist doch gewiß für die Kunstfreunde die Hauptsache. Was hat auch das einzelne Mitglied, wenn es eine solche Galvanographie erhält, wie die in der letzten Zeit im Vereine ausgestellte war? Die wenigsten Mitglieder werden es der Mühe werth finden, Rahmen und Glas dafür fertigen zu lassen, und viele werden sie außerdem nicht einmal in ihrem Zimmer aufhängen mögen. Für die 3 oder 400 fl. aber, die ein Vereinsblatt kostet, lassen sich 2 bis 3 ausgezeichnete Gemälde mehr erwerben, und auf diese Weise alljährlich fortgefahren, wird sich nicht nur nach und nach ein kleiner Schatz von neueren Kunstwerken in Bamberg bilden, sondern es wird auch im Interesse der Ehre des Vereins sein, wenn er den auswärtigen mit ihm verbundenen Vereinen in seinen Ankäufen Werke zu-

senden kann, die von den Bestrebungen und dem Geschmacke desselben ein günstiges Zeugniß ablegen können.

In Frankfurt hat es in den letzten Tagen des abgelaufenen Jahres bei einem Spielwaarenhändler gebrannt und sind dabei dem Eigenthümer, wie er selbst der Polizey anzeigte, 1500 fl. gestohlen worden. Als die Polizei nachsah, war auch wirklich das Pult erbrochen, das Kassenbuch und ein alter Rock größtentheils verbrannt. Aus dem verbrannten Kassenbuche scheint jedoch die Polizey Verdacht geschöpft zu haben und hat den Spielwaarenhändler vorläufig festgesetzt. Dergleichen Stückchen sind übrigens anderwärts auch schon praktizirt worden.

Aus Berlin wird als ein betrübendes Zeichen für das abnehmende Interesse an den Angelegenheiten des städtischen Gemeinwesens berichtet, daß es dort immer schwerer wird, Persönlichkeiten zur Bekleidung derjenigen städtischen unbesoldeten Aemter zu finden, welche mit mehr als gewöhnlicher Mühe verbunden sind. Der größte Theil der Vorsteher der Armenkommission ist bereits besoldet und für die Zukunft wird die Besoldung zur Regel werden müssen.

Auf den 29 größeren Bahnen der nordamerikanischen Freistaaten sind im Jahre 1852 nicht weniger als 162 Personen getödtet und 92 sonst beschädigt worden; durch Ueberfahren beim Gehen oder Stehen auf den Schienen wurden allein 76 Personen getödtet. In Nordamerika hat man bei Wegübergängen gewöhnlich keine Schranken und keine Bahnwärter.

Die Mormonen in Amerika sind wunderliche Käuze. Wenn ihnen Einer geborgtes Geld nicht bezahlen will, so mahnen und verklagen sie ihn zwar nicht, stellen aber drei Kerle vors Haus, die den ganzen Tag von früh bis in die Nacht fürchterlich trommeln und pfeifen. Ein amerikanisches Blatt sagt, daß es ein Schuldner selten länger als drei Tage aushält. Die Pfeifer kosten nicht viel und sind wenigstens zehnmal billiger als der billigste Prozeß.

(3,2) Edictalladung.

Der Büttnerssohn Carl Kleinlein von hier, geb. am 6. Mai 1789, ist bereits im Jahre 1812 als Soldat nach Rußland ausmarschirt und ist dessen Aufenthalt seit jener Zeit völlig unbekannt. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete, aus 271 fl. 33½ kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg, den 30. Dezember 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Am **Sonnabend den 14. l. M. Nachmittags 2 Uhr** werden auf der Bahnstrecke zwischen Bamberg und Hirschaid mehrere Quantitäten zerbrochener Sandsteinwürfel öffentlich verkauft.

Bamberg, den 5. Januar 1853.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Durch die Versetzung des Königlichen Revierförsters Götz zu Daschendorf ist die Staats-Wald-Jagd Abtenberg, im Reviere Breitengüßbach pachtlos geworden, und wird zu deren Wiederverpachtung Termin auf

Sonnabend, den 21. Januar curr. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Forstamts-Bureau anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingnisse selbst am Termine bekannt gegeben werden

Bamberg, am 6ten Januar 1854.

Königliches Forstamt.
Dütsch, Forstmeister.

Renten-Anstalt.

der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Die Inhaber von Rentenscheinen der bayer. Hypotheken und Wechsel-Bank in München werden hiermit aufgefordert, die für das Jahr 1853 fälligen Renten gegen Auslieferung der in vorgeschriebener Form legalisirten und abquittirten Coupons bei Unterzeichnetem in Empfang zu nehmen und zwar im Laufe dieses Monats Vormittag von 8 bis 12 Uhr, da nach Verlauf dieser Zeit und nach Abschluß meiner Rechnung noch vorkommende hier nicht mehr berücksichtigt sondern zur Zahlung nach München verwiesen werden. Auch sind bei mir die jüngsten Rechenschafts-Berichte zu haben.

Bamberg, im Januar 1854.

Nikolaus Kopp,

Agent der Renten-, Leibrenten- und Lebensversicherungs-Anstalt in München.

[3,3]

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden **Kutschers**

Georg Firnstein aus Scheßlitz

sagen wir den verbindlichsten Dank.

Bamberg, den 8. Januar 1853.

Maria Kraus, Kaufmanns-Wittwe.

Mit Allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Doctor Koch's

(Königl. Preuß. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAUTER-BONBONS

haben durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das **vorzüglichste Hausmittel** für **Brust-, Katarrh-** und **Hustenleidende** erlangt und sind in Original-Schachteln à 36 kr. und 18 kr. stets vorräthig bei Herrn **G. Goes**, Apotheker zum Löwen. [4,3]

so wie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Stuben-Cook.

Gegen Einsendung von fl. 35. = Thlr. 20 — Preuß. Courant liefert der Unterzeichnete 100, gehäuft gemessene Dresdner Scheffel **Stuben-Cook** franko **Bahnhof Zwickau.**

Zwickau, den 4. Januar 1854.

Gotthilf Ferdinand Ebert.

In dem Verlage von **Wassermann & Mathy** in Mannheim ist erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen, in **Bamberg** durch die **Buchner**'sche:

Handbuch
der praktischen Landwirthschaft
von
Martin Fries,
Wirthschafts-Direktor.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

Zwei Bände, 60 Bogen. Preis: 4 fl. 36 kr. Jeder Band wird auch einzeln abgegeben zu 2 fl. 18 kr. Die besonderen Titel sind:

I. Praktische Anleitung zum Acker-, Wiesen-, Obst- und Weinbau.

II. Praktische Anleitung zur allgemeinen und speziellen **Viehzucht** mit besonderer Rücksicht auf die Selbstbehandlung der Hausthiere in Erkrankungs- und Unglücksfällen.

Dieses Handbuch ist durch Erlasse von Staats-Behörden, durch Gutachten von landwirthschaftlichen Vereinen und Lehranstalten, so wie durch Zuschriften theoretisch u. praktisch gebildeter Landwirthe anerkannt und empfohlen: als ein treuer, sicherer Rathgeber für den Landmann in allen ihm vorkommenden Fällen, als ein Buch, welches durch einfach deutliche Sprache und Vollständigkeit dem Bedürfnisse eines gediegenen Werkes für den eigentlich praktischen Landwirth entspricht. Näheres besagt der ausführliche Prospekt, welcher von jeder Buchhandlung unentgeldlich zu beziehen ist.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste für unsere nun in Gott ruhende Mutter ***Sabina Jünger,*** sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern verbindlichsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Wasserdichter Lederanstrich

aus **Kautschuk**, womit Schuhe und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisung

Apotheker **Krauss**
in Ebermannstadt.

[3,2]

[3,3] Bekanntmachung.

Die zur Conkursmasse des Buchhändlers F. W. Hohbach dahier gehörigen Aktivausstände sollen nach Beschluß der Gläubigerschaft vorbehaltlich der Ratifikation öffentlich in Bausch und Bogen verstrichen werden.

Zu diesem Zwecke steht am Dienstag den 24. Januar künftigen Jahres, Nachmittags 2 Uhr, dahier in der Wohnung des Unterzeichneten Distr. I., Nro. 208, Termin an, wozu Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen vor dem Verstriche erfolgen wird.

Bamberg den 20. Dezember 1853.

Büttner,
k. Advokat als Massacurator.

Offener Dienst.

Für kommendes Ziel wird ein braves verläßiges Kindermädchen gesucht. Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin sucht einen Pla Näheres in der Exp. d. Bl.

Vertauschtes.

Im „Erlanger Hofe" wurde gestern e schwarzer Seidenhut vertauscht, um dess Austauschung in der Exp. d. Bl. man bitt

---

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Mohl v. Barmen, Roch v. Dülken. Ritt Oberlieutnant v. Landshut.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 10.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 10. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 9. 2	26, 9, 3	26, 9. 1	+ 4.	+ 1.	— 3. 2	S	S	S

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht hell, heute gegen Morgen stellte sich Nebel und Reif ein.

Im heutigen Intelligenzblatte wird vom Stadtmagistrate die polizeiliche Bestrafung einer Kartenschlägerin veröffentlicht, und dabei bemerkt, daß künftig auch diejenigen Individuen, welche sich die Karten schlagen oder wahrsagen ließen, zum warnenden Beispiel öffentlich namhaft gemacht werden.

Am vergangenen Sonntag Nachmittags sind zwei junge Menschen (von 15 — 17 Jahren), welche von Oberhaid nach Bischberg über den zugefrornen Main gehen wollten, eingebrochen und ertrunken. Die Leiche des Einen wurde bereits aufgefunden.

Se. Maj. König Ludwig besucht jetzt mehr als sonst die k. Erzgießerei in München und spricht jedesmal seine besondere Freude darüber aus, daß von den Amerikanern dem Washington ein Monument errichtet wird. Unter allen Erzgießereien des Continents wurde die Münchener als die tauglichste erkannt. Das Washington-Monument wird eines der größten und umfangreichsten, das bisher in dieser Erzgießerei geformt und gegossen wurde.

Der junge Mann, der, wie neulich erwähnt, im Juliusspitale zu Würzburg im Bette den Fuß brach, ist gestorben.

In Würzburg hat sich am vergangenen Sonntag Nachmittags ein Soldat vom 5. Jägerbataillon auf dem Posten erschossen.

In Zweibrücken wurde beim sogenannten Neujahr-Anschießen in der Sylvesternacht einem 12jährigen Knaben die linke Hand durch einen Pistolenschuß so verstümmelt, daß sie ihm abgenommen werden mußte.

Am 2 ds. M. hat ein Bauer in Mönning bei Freistadt (in der Oberpfalz) zweien seiner Kinder mit dem Strohmesser die Köpfe abgeschnitten. Ein Drittes entkam durch die Flucht der grausamen Schlachtung.

Der unnatürliche Vater, ein wohlhabender Mann, hat sich nach verübter That den Händen der Gerechtigkeit überliefert.

In Stuttgart wurden vor einigen Tagen in der Frühe vier Personen in einem Zimmer zu ebener Erde in scheintodtem Zustande gefunden. Die Ursache waren die Ausdünstungen der Gasröhren, die sich bei dem gefrornen Boden nicht nach oben verflüchtigen konnten und deshalb durch einen Keller ihren Ausweg suchten und so in die Stube drangen. Die Verunglückten wurden ins Spital gebracht und erst nachdem man alle Mühe angewendet, gelang es, das fast schon entflohene Leben wieder zurückzurufen.

Man schreibt aus Paris, daß jetzt selbst Rothschild stark an den Krieg glaubt. Trotz des strengen Winters dauert der Kampf an der Donau fort; die Türken sollen erst neuerdings wieder Vortheile über die Russen errungen und in der kleinen Walachei das Städtchen Karakal mit Sturm genommen haben, wobei viele Russen geblieben wären. Auf dem asiatischen Kriegsschauplatze steht es dagegen für die Türken desto schlechter; alle festen Punkte, welche die Türken beim Beginn des Kampfes genommen hatten, befinden sich bereits wieder in den Händen der Russen und das türkische Heer soll sich dort in voller Auflösung befinden. Unter den „unregelmäßigen Truppen" herrsche völlige Meuterei; ein General, der sie zur Ordnung ermahnte, wurde erschossen.

Als die Damen am kaiserlichen Hofe zu Paris am Neujahr in den neuen Hofmänteln empfangen wurden, soll mancher Unfall passirt sein. Die drei Komplimente, welche gemacht werden mußten, sind nemlich in diesen Mänteln sehr schwer auszuführen und so kam es, daß viele Damen sichin dieselben verwickelten und beim dritten Kompliment zu Boden fielen, was natürlich nicht ohne Lachen von Seite der Unbetheiligten abging. Gelegentlich sei bemerkt, daß diese Hofmäntel sehr theuer zu stehen kommen; manche kosteten bis zu 40,000 Franken.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester, die

Müllermeisters-Wittwe

Anna Catharina Schmitt, geborne Ochs

gestern Nachts 9 Uhr ins bessere Jenseits abzurufen. Dieselbe starb nach 8tägigem Krankenlager im 73. Lebensjahre, versehen mit allen Heilsmitteln unserer hl. Religion, den sanften Tod der Gerechten. Dies machen wir hiemit allen Verwandten, Freunden und Bekannten der nun selig Verlebten zu wissen, mit der freundlichen Bitte, der Verstorbenen in ihrem frommen Gebete eingedenk zu sein und uns ihr stilles Beileid nicht zu versagen. — Hallstadt, den 9. Januar 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Tante und Base

Anna Endres, Pfraguerswittwe,

sagen wir allen jenen, welche denselben beiwohnten, den innigsten und tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, den 10. Januar 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Gesellen-Institut.

Da in diesem Jahre nach §. 4 der Statuten der Verwaltungs-Ausschuß zu ergänzen ist, so wird die erforderliche Wahl

Sonntag den 15. Jänner

Nachmittag 2 Uhr im kleinen Rathhaussaale vorgenommen und haben hiezu sämmtliche kleinere Gewerbe je einen, die Bierbrauer, Kleider- und Schuhmacher, so wie die Kaufmannschaft zwei Wahlmänner abzuordnen, deren allseitiges Erscheinen die Wichtigkeit der vorzunehmenden Handlung erwarten läßt.

Bamberg am 9. Jänner 1854.

Der Vorstand.

Anzeige.

Alterthümer aller Art, bestehend in Gold, Silber, Juwelen, Perlen, Korallen, Münzen, sowie Schnitzwerke in Elfenbein und Holz, schöne alte Möbel, alte Gefässe aller Art in Krüge, Gläser, Bronzsfiguren, schönes altes Porzelan, Sonnenfächer, Brabanter Spitzen, Stoffkleider, sowie alle Arten Alterthümer werden während meines Hierseins im Gasthaus zu den „drei Kronen" Zimmer Nro 3 zu sehr hohen Preisen aufgekauft. Bestellungen, sowie Besuchen sieht freundlichst entgegen

S. Goldschmidt
aus Frankfurt a/M.

Versteigerung.

Am **Freitag den 13.** werden zu den gewöhnlichen Stunden in der Wohnung des verlebten Herrn Domcapitulars **Wunder**, Domstrasse Nro 1975, einige „Schreinerei-Gegenstände, Bilder, Kupferstiche und Lithographien, Handzeichnungen, dann Gläser, Porzelan-Waaren, Küchengeräthschaften u. dgl. m." öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Warnung.

Meinem heute entlassenen Hausknecht **Johann Koch** von Plitzhausen ist nichts für mich abzugeben.

Bamberg, den 9. Januar 1853.

T. F. Wagner,
Eisenhandlung.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verlebten Hrn. Domkapitulars **Friedrich Wunder** dahier allenfalls eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, bei der unterfertigten Testaments-Execution solche baldigst anzumelden und nachzuweisen, da wegen eigenthümlicher Verhältnisse des Haupterben die schleunige Auseinandersetzung des beregten Nachlasses beantragt ist

Zugleich ergeht in derselben Sache an alle diejenigen, welche zu obengenanntem Nachlasse Zahlungen an rückständigen Kapital-Zinsen, an Vorlehen, auf Handschriften oder Pfandscheinen u. dgl. zu leisten haben, hiermit die Aufforderung, ihrer Schuldigkeit

in kürzester Frist

um so gewisser nachzukommen, als sie ausserdem hierzu gerichtlich angehalten werden müßten, und sich dadurch nur unnöthige Kosten verursachen würden.

Bamberg, den 10. Januar 1854.

Die Domcapitular Wunder'sche Testaments-Execution.
Rothlauf,
Domcapitular, als Executor.

Jagdverpachtung.

Donnerstag den 12. d. M. Nachmittags 1 Uhr

wird die Jagd hiesiger Flurmarkung einer neuerlichen Verpachtung unterstellt.

Baunach, am 8. Januar 1854.

Roppelt, Verweser. Göpfert.

Versteigerung.

Dienstag den 10. und Mittwochen den 11. läßt Unterzeichneter im Distrikt II Nro. 992 folgende Gegenstände, als: Komode, Tische, Sessel, mehrere Betten, Bettüberzüge, Weißzeug, Bettstätten, Garten-Tische, Bänke, Fässer von 3 bis zu 6 Eimern, Büttnerhandweekszeug, Kellerseil, Bierkrüge, Gartenleuchter und sonstige Hausgeräthe versteigern.

Oekonom **Michael Röckelein.**

Verkauf.

Es ist eine „eichene Bettstatt" billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, ledigen Standes, der Obstbaumzucht und Gemüsbau versteht, und sich mit Zeugnissen auszuweisen vermag, sucht einen Platz hier oder auf dem Lande bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl.

So eben ist bei **Friedr. Mauke** in Jena erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen,

in Bamberg vorräthig in der **Buchner'**-schen Buchhandlung,

Gründliches und vollständiges

Lehrbuch der Kochkunst,

Kunstbäckerei und des Einmachens

für

angehende Mund- und Gabrköche, Wirthe, Hausfrauen, Köchinnen und besonders Haushälterinnen

auf

mehrjährige, eigene Erfahrung gegründet und herausgegeben

von

J. G. Dittrich u. J. Ch. Hopf,

herzoglich s.-gothaischen Mundköchen.

Dritte sehr verbesserte u. vermehrte Auflage. 8. broch. Preis 1 fl. 30 kr.

Dieses Kochbuch, vorzüglich den Hausfrauen empfohlen nimmt wegen seiner Reichhaltigkeit und Klarheit eine der ersten Stellen unter den vielen bisher erschienenen derartigen Büchern ein. Der überaus wohlfeile Preis für ein so umfangreiches und elegant ausgestattetes Werk ist nur durch eine ungemein große Auflage ermöglicht worden.

Franzbranntwein und Salz, ein Universalmittel.

Bei ***Fr. Züberlein*** *in Bamberg am Maxplatze*

ist zu haben:

Der Selbstarzt

bei äußern Verletzungen und Entzündungen aller Art.

Oder: Das Geheimniß, duech **Franzbranntwein und Salz** alle Verwundungen, offene Wunden, Lähmungen, Beand, Krebsschäden, Zahnweh, Kolik, Rose, so wie überhaupt alle äußern und innern Entzündungen ohne Hülfe des Arztes zu heilen. Herausgegeben van dem Entdecker des Mittels **W. Lee.** Preis: 36 ke.

Gesellen-Institut.

Nach §. 11 der Statuten soll jährlich ein Theil des Renten-Ueberschusses an aite dürftige Gesellen, welche iange Zeit treu u. fleißig hier geaebeitet und nach Ausweis der Geundlisten ihre Beiträge regelmässig geleistet haben, vertheilt werden.

Diejenigen, welche pro 1853 diese Unteestützung in Anspruch nehmen zu können glauben, haben eine kurze scheistliche Eingabe mit Beiage eines Zeugnisses über Arbeitszeit und Betragen, bei dem Unterzeichneten

binnen 14 Tagen

einzureichen, was indeß bei denjenigen Gesuchstellern, die in verflossenen Jahren nicht berücksichtiget werden konuten, unnöthig ist und blos eine einfache scheistliche Erinnerung des Gesuches bedarf

Bambeeg am 9. Januar 1854.

G. W. Reichart,

Hutmacher, Vorstand.

Offert.

Ein treuee Junge von 15 — 16 Jahren kann sogleich als Aushelser eintreten. Nähees in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Kfte: Berg u. Hohage v. Frkft, Singer v. Nürnbg John u. Dürseid v. Lpzg, Fichtei v. Schwst.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Burglider v. Prag, Emmeis v. Lpzg, Ambach v. Königshofen, Sack u. Kunsthdle Goldschmidt v. Frkft. v. Merold, Postpraktik. v. Nbg Bettmann, Rentenveewaltee v. Schenkenau. Ebersberger, Expeditor v. Geärhfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 11.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 11. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 9. 1	26, 10. 2	26, 11. 5	— 0. 7	0.	— 1. 2	S	S	S

Gestern am Tage, in der Nacht und heute Morgens fortwährend Nebel.

Mehrere hundert Bürger haben eine Eingabe an den Magistrat gerichtet, in welcher um Verlegung des Bahnhofs an die Stadt gebeten wird.

Der funktionirende Telegraphen-Ingenieur Hr. v. Höslin dahier wurde zum Telegraphen-Ingenieur des k. Telegraphenamts in München und der funktionirende Telegraphist Hr. Küster zum Telegraphisten für die Station Bamberg ernannt.

Das Appellationsgericht von Oberfranken hat in der gestrigen öffentlichen Sitzung den k. quieszirten Landgerichtsarzt Hrn. Dr. Hübner wegen fahrlässiger Körperverletzung und wegen verletzter Amtspflicht zu 2jähriger Festungsstrafe verurtheilt, die in erster Instanz aber ausgesprochene Strafe der Dienstentlassung aufgehoben.

Morgen Donnerstag 12. Januar General-Versammlung des naturforschenden Vereins. Rechnungs-Abhör, Vorstands- und Ausschußwahl.

Se. Excellenz Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten ist plötzlich schwer erkrankt. Die Krankheit, welche denselben an das Bett fesselt, ist ein gastrisches Fieber, welches überhaupt gegenwärtig wieder in München herrscht. Man hofft indessen baldige Besserung, da das ausgegebene ärztliche Bülletin sehr beruhigend lautet.

S. Maj. der Kaiser von Oesterreich wird wahrscheinlich schon Ende d. Mts wieder in München eintreffen, die Vermählung des Kaisers soll auf den 24. April festgesetz sein.

Se. k. Hoh. der Prinz Karl von Bayern hat der Blindenanstalt in Würzburg ein Geschenk von 300 fl. gemacht.

In Allenspach bei Radolfzell hat sich vor Kurzem ein höchst merk-

würdiger Fall ereignet. Ein Mann saß daselbst mit andern im Wirthshaus, als eben über einen bedrängten Ortsbürger ein allgemeines Bedauern ausgedrückt wurde. Jener bemerkte dazu, das sei freilich schlimm, aber nächstens werde man über einen Andern noch viel Schlimmeres hören, was dem ganzen Ort zur Schande sei. Als die Anwesenden neugierig in ihn drangen, so sagte er frei heraus, er habe vor 24 Jahren im J. 1829 seinen Schwager, der aus der Fremde zurückgekehrt war, und dessen Vermögen von beiläufig 5000 fl. jener verwaltet hatte, gleich nach seiner Rückkehr in den Keller gelockt, dort gemordet und unter einem Faß beerdigt. Zur Zeit dieser That habe er angegeben, sein Schwager sei zwar zurückgekehrt, aber nach wenigen Stunden Aufenthalt nach Amerika abgereist. Am andern Tage nach diesem Geständniß wurde er von dem Bürgermeister verhört, vor dem er einfach erklärte, er habe seine Aussagen vor Zeugen gemacht, man soll diese hierüber vernehmen. Sofort wurde er verhaftet, und die weiter angestellten Nachforschungen sollen das Verbrechen bestätigen. Schreckliche Gewissensbisse folterten den Geständigen, und bei der neulich in Konstanz vollzogenen Hinrichtung der Gattenmörderin soll deren reumüthiger Sinn einen besonderen Eindruck auf ihn gemacht haben.

Aus Konstantinopel vom 2. Januar wird gemeldet, daß die vereinigten Flotten noch immer nicht in das schwarze Meer ausgelaufen waren, doch wurde das Auslaufen demnächst erwartet. Inzwischen soll der Sultan die Vermittlungsnote der vier Großmächte genehmigt haben. Oesterreich versichert neuerdings, daß es bei dem russisch-türkischen Konflicte die strengste Neutralität beachten werde, da es die Integrität des osmanischen Reichs nicht für bedroht halte. — Preußen will in der Nordsee einen Kriegshafen erwerben und hat vorgestern der zweiten Kammer betreffende Vorlagen gemacht.

In allen Staaten Nordamerikas soll der Winter mit großer Strenge herrschen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht, daß die Reluitionskommission den Landwehretat pro 1853/54 festgesetzt und die Klassifikation vollendet hat.

Die Klassifikationsliste selbst liegt im Geschäftszimmer Nro. 14 des Rathhauses zur Einsicht der Reluenten offen.

Denjenigen, welche sich durch ihre Anlage beschwert erachten, steht frei, binnen 8 Tagen unerstrecklicher und ausschließlicher Frist und zwar am

Montag den 16. Januar

bis zum **Montag den 23. Januar d. Jrs.**

ihre Berufungen in demselben Geschäftszimmer zu Protokoll zu geben.

In derselben Zeit ist die Landwehr-Rechnung pro 1852/53 zur Einsicht und Abgabe etwaiger Erinnerungen für die Reluitions-Pflichtigen aufgelegt.

Bamberg, den 3. Januar 1853.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für unsere nun in Gott ruhende Mutter ***Katharina Dietz,*** sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders der ehrbaren Maurers-Zunft unsern verbindlichsten Dank. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Bekanntmachung.

Wegen eingetretener Zwischenfälle werden die in der diesseitigen Bekanntmachung vom 5. dies mit den laufenden Nro. 1, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und 13 bezeichneten Materialien dem Verkaufe nicht ausgesetzt.

Bamberg, am 9ten Januar 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Häulein. Wachter.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 12. Januar 1854 früh 9 Uhr** werden im Hause Distrikt IV Nro. 1767 mehrere Gegenstände, als: Bettstücke, weibliche Kleidungsstücke, Wäsche, Weißzeug und Hausgeräthe gegen baare Bezahlung versteichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 7. Januar 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten und Vater **Peter Söhnlein**, Lohnkutscher, nach einem kurzen Leiden, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Das Leichenbegängniß findet am Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. — Bamberg, den 10. Januar 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu haben bei

Carl Keller, Chemiker in Nürnberg.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

13] **Kapital-Gesuch.**

1000 fl. bis 1200 fl. werden zur ersten Hypothek auf Grundstücke aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Es ist ein Mantel nebst Kapuze in der Harmonie-Garderobe liegen geblieben, und kann im Hause Distrikt I Nro. 49 gegen die Einrückungs-Gebühren abgeholt werden.

Ein gefund. Pfandschein kann abgeholt werden.

Ein Geldbeutel mit 9 kr. wurde gefunden.

Gefundenes

Eine goldene Vorsteckнadel, welche am vergangenen Sonntag im Saale des schwarzen Adlers gefunden wurde, kann in der Frauengasse Nro. 480 abgeholt werden.

Anzeige.

Ein kürzlich in der protestantischen Kirche liegengebliebenes Gesangbuch kann abgeholt werden bei Kirchner Lang.

Warnung.

Url—p nimm Dich in Acht vor dem Wechs—l.

Soeben erhielt ich eine große Auswahl der in England und Frankreich erschienenen vorzüglichsten medizinischen Werke aus den Jahren 1850 bis 1852, welche ich zu herabgesetzten Preisen ablassen kann, und lade ich die Herren Aerzte ein, solche in meinem Geschäftslokale gefälligst einsehen zu wollen.

Bamberg, den 10. Januar 1854.

Friedrich Enke's Buchhandlung.

Capuzinerstrasse.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Weisse Glacé-Handschuhe,

Nro. 1	für	Kinder	das	Paar à	24 kr.
„ 2	„	Fräuleins	„	„ „	27 kr.
„ 3	„	Damen	„	„ „	30 kr.
„ 4	„	Cadets	„	„ „	33 kr.
„ 5	„	große Herren	„	„ „	36 kr.

empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Haus-Verkauf.

Montag den 15. Januar Abends 3 Uhr wird im Wirthshaus zum „Greifenklau" das Wohnhaus auf dem oberen Kaulberge Nro. 1292 mit der daran stoßenden Scheune Nro. 1293, zum Betrieb der Oekonomie sehr gut geeignet, freieigen, dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt, und wird das Nähere beim Strich bekannt gegeben. Einsicht hievon kann jeder Zeit genommen werden.

Auszuleihendes Kapital.

1500 fl., 1000 fl., 500 fl., 300 fl. sind stündlich zu verleihen Näheres bei **Lang** in Nro. 1219.

Verkauf.

Ein gut erhaltenes „**Aeolodikon**" (Physharmonica) ist billig zu verkaufen. D.U.

Verkauf.

Ein Manns-Burnus ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, kann bis Lichtmeß in Diensten treten. Bei wem? sagt die Expedition d. Bl.

Gesuch.

Eine brave, kräftige Person wird für nächsten Monat als Beigeherin gegen guten monatlichen Lohn gesucht. Anträge werden je Tag von 2 bis 3 Uhr entgegengenommen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Offener Dienst.

In eine nicht große Oekonomie — und gutes Haus — wird bis Lichtmeß ein braver Knecht zu Pferden gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stelle.

Ein Kindsmädchen wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Stehengebliebenes.

Vor einiger Zeit blieb ein grünseidener Regenschirm stehen. Der Aufbewahrer wolle ihn gefälligst in Nro. 423 (Kapuzinerstrasse) oder in der Exp. d. Tagbl. abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Middendorf v. Lohne, Vogler v. Waldenburg, Ehard v. Frankfurt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Prauhenbusch v. Ndg. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Brauer, Priv. v. Wien. Flisch, Künstler v. Augsburg. Wirrer, Apotheker v. Brünn. v. Brennes, Priv. v. Hdg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Seelig v. Schwst, Ordenstein v. Fürth, Barbarlso v. Florenz, Sellgsberger v. Lisberg. v. Esten, Rath v. Glochau. Lindner, hzgl. Bauverwalter v. Cbg. Ernst, Pfarrer v Höchstadt. Reuner, Pfarrer v. Seußling.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Bernstein v. Neustadt, Königswärter v. Frkft, Westermann v. Cöln, Heinemann v. Neuyork. Schmidel, Priv. Mde Wolf, Mag.-Raths-Ww u. Benedikt n. Frln Schwstr v. München. Frhr v. Welden v. Laupheim Goldner, Gerichtsdiener v. Herzogenaurach. Ott, Part. v. Kempten. Zeiger, k. Inspector v. Schwst. Dr. Flaschner, Reg.-Arzt v. Königshofen. Rechsteiner, Part v. Agsbg. Schäfer, Lehrer v. Heilbronn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 12.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 12. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 0. 3	27, 0. 7	27, 1. 5	+ 0. 5	+ 0. 1	+ 1.	S	S	S

Gestern am Tag war der Himmel trüb, in der Nacht hell, heute Morgens trüb.

* Nachdem am verflossenen Samstage in der Hauskapelle des Unheilbaren-Hauses eine Frauensperson vom lutherischen Bekenntnisse zur katholischen Kirche zurückgekehrt, wurde gestern in der Domkirche auch ein Mennonit durch die bedingungsweise ertheilte Taufe in die katholische Kirche aufgenommen.

(Statistisches.) In Bamberg wurden im Jahre 1853 I. Geboren 467 Kinder (im J. 1852 — 469.) und zwar eheliche: 164 Knaben und 186 Mädchen; uneheliche 61 Knaben und 56 Mädchen. Unter diesen sind 4 weibliche Zwillinge, 7 nothgetaufte Knaben und 3 Mädchen, 3 todtgeb. Knaben und 9 Mädchen. — Im Januar wurden geboren 36, Februar 44, März 47, April 36, Mai 38, Juni 49, Juli 28, August 40, Sept. 31, Okt. 35, Nov. 39 und Dez. 44. II. Getraut wurden 100 Paare (im vorigen J. 123.) III. Gestorben sind 504 Personen (im vorigen J. 541.), nämlich 116 Knaben und 108 Mädchen unter 20 Jahren, 92 männliche und 108 weibliche Personen zwischen 20 und 70 Jahren, dann 29 männliche und 51 weibliche Personen über 70 Jahre alt. — Im Januar sind gestorben 66, Februar 53, März 51, April 47, Mai 45, Juni 43, Juli 28, August 35, Sept. 28, Okt. 38, Nov. 24 und Dez. 46.

Die jüngst publizirte Vollzugs-Instruction zum Gewerbsgesetz enthält viele neue Bestimmungen. Die wichtigste ist wohl die, daß in jenen Fällen, wo die Herbeischaffung der nöthigsten Lebensmittel ausserordentliche Maßregeln erheischt, einzelne Gewerbe z. B. die der Bäcker, Metzger ꝛc. von den Gewerbspolizeibehörden vorübergehend freigegeben werden können. — In mehreren Fällen blieben größere Unternehmungen unausgeführt, weil gesetzlich nur einzelne Personen thätig auftreten konnten, nun können auch ganze Gesellschaften Konzessionsbewilligungen erhalten. Statt der Wanderschaft kann der Geselle seine fünf und resp. 3jährige Arbeitszeit auch am Lehrorte erstehen. — Gewerbsarbeiten dürfen auch durch Dienstboten und Arbeiter besorgt werden.

Der Gutsbesitzer Retzer von Freinsheim in der Pfalz wurde wegen Gewohnheitswuchers zu einer Geldstrafe von 23,000 fl. in zweiter Instanz verurtheilt; das Urtheil erster Instanz lautete auf 30,000 fl.

In Rotzschau bei Mylau (im sächsischen Voigtlande) hat eine ledige Weibsperson ihr 5 Wochen altes Kind dadurch ums Leben zu bringen gesucht, daß sie auf den Zulp (Schnuller) concentrirte Schwefelsäure tropfte. Das Kind schrie aber sofort jämmerlich und hat nur wenig Säure in den Mund gebracht. Kinn und Hals sind sehr verbrannt, doch hofft man ihm das Leben zu retten. Die schreckliche Mutter ist verhaftet und hat die That eingestanden.

Trotz der Kälte wird der Kampf zwischen Russen und Türken an der Donau doch nicht unterbrochen. In der kleinen Walachei und zwar in der Umgegend von Kalafat haben vom 1. bis 8. Januar Gefechte stattgefunden, in denen jede Partei gesiegt haben will In der Nacht vom 8. jedoch sollen sich die Türken nach Kalafat zurückgezogen, die Russen aber 6 Kanonen mit Bespannung erobert haben. Inzwischen wird in Konstantinopel fortwährend vermittelt und das französische Amtsblatt versichert jetzt auch, daß der türkische Staatsrath allen Vorschlägen der vier Mächte beistimme. Sollte es demnach wirklich zu neuen Unterhandlungen kommen, so ist damit der Friede noch lange nicht gesichert. Beim Beginn der Verhandlungen wird es sich zeigen, daß Rußland jetzt viel weniger als früher geneigt ist, von seinen Forderungen auch nur um Etwas nachzulassen.

Ein Pariser, der seinem Anno 1851 auf den Namen Robespierr getauften Knaben durchaus keinen andern Vornamen geben wollte, ist zu 5 Franken Buße verurtheilt worden.

In den speziell englischen Gewässern allein sind im Jahre 185[illegible] 1115 Schiffbrüche vorgekommen, wobei 920 Menschen ertrunken sind. In den letzten Tagen haben haben heftige Stürme an den englischen Küsten abermals großen Schaden angerichtet. An der Küste von Norfolk allein sollen mehr als 50 Schiffe gescheitert sein.

In der bekannten Bierbrauerei Berkely Parkins in Southwark gibt es viele Fässer, die größer sind als die Heidelberger. In einem derselben wurde einmal dem König Georg IV. von England ein Frühstück servirt.

Bekanntmachung.

Nachdem der Unterzeichnete in Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 3. Mts. das Rectorat der hiesigen Gewerbschule und der damit verbundenen übrigen Schulen unterm Heutigen übernommen hat, beehrt sich derselbe hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß er an jedem Wochentag von 8—9 Uhr Vormittags, und von 2—3 Uhr Nachmittags, dann an Sonn- und Feiertagen von 11—12 Uhr Vormittags in einschlägigen Angelegenheiten auf dem Rectorate der Anstalt zu sprechen ist.

Bamberg, am 11ten Januar 1854.

Das kgl. Rectorat der Gewerb-Schule.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Die ledige Kunigunda Dietz dahier, Tochter der verlebten Taglöhnerin Katharina Dietz, gibt sich mit Kartenschlagen und Wahrsagen ab und unterlag dieselbe polizeicher Bestrafung.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in wiedervorkommenden Fällen auch diejenigen Individuen, welche sich die Karten schlagen oder wahrsagen ließen, zum warnenden Beispiel öffentlich namhaft gemacht werden.

Bamberg, den 7. Januar 1853.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Dienstmagd Barbara Firnstein werden diejenigen, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, zu deren Anmeldung auf

Dienstag den 24. l. Mts. Nachm. 1/2 3 Uhr

Zimmer Nro. 20 vorgeladen, widrigenfalls sie von der Massa ausgeschlossen werden.

Bamberg, den 4. Januar 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Nachdem die Baureparaturen an dem Pfarrhause zu Eggolsheim, von Seite der kgl. Regierung genehmiget sind, so wird zur Verakkordirung derselben im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden, mit Ausscheidung der Baugewerbe, auf

Dienstag den 24. d. Mts. 10 Uhr

dahier Termin anberaumt, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Kostenvoranschlag und die Bedingungen in der Canzlei der unterfertigten Distriktspolizeibehörde eingesehen werden können. Die Reparaturen sind mit Ausschluß der Hand- und Spanndienste auf 655 fl. 6 kr. veranschlagt und treffen auf

Tüncher-Arbeit	47 fl.	54 kr.
Maurer- „	282 fl.	25 kr.
Zimmermanns- „	14 fl.	— kr.
Glaser- „	45 fl.	37 kr.
Schreiner- „	142 fl.	58 kr.
Schlosser- „	92 fl.	12 kr.
Häfner- „	30 fl.	— kr.

Vorchheim, den 2 Januar 1854.

Königl. Landgericht. Kgl. Bauinspektion Bamberg.

Geiger, Ldr. v. Waldenfels.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes hat es gefallen, unseren innigst geliebten Vater, Groß- und Schwiegervater, heute Nachts 12 Uhr, in seinem 61ten Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in das bessere Jenseits abzurufen. Sanft wie sein Leben war sein Hintritt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Marktzeuln, den 11. Januar 1854.

Georg Osta.
Marie Osta.

Babette Osta, verehelichte **Pfaff.**
G. A. Pfaff, Schwiegersohn.

HARMONIE.

Samstag den 14. Januar Abends 6 Uhr **kleines Conzert**, hierauf **Tanzunterhaltung**. — Bamberg den 11. Januar 1854.

Der Vorstand.

[2,1] Einladung.

Kommenden Sonntag 15. d. Monats Abends 6 Uhr findet bei Unterzeichnetem ein **Instrumental-** und **Vocal-Conzert** statt, wozu ergebenst einladet

Hochstadt bei Lichtenfels, den 11. Januar 1854.

Jos. Brueckner.

Bekanntmachung.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verlebten Hrn. Domkapitulars **Friedrich Wunder** dahier allenfalls eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, bei der unterfertigten Testaments-Execution solche baldigst anzumelden und nachzuweisen, da wegen eigenthümlicher Verhältnisse des Haupterben die schleunige Auseinandersetzung des beregten Nachlasses beantragt ist

Zugleich ergeht in derselben Sache an alle diejenigen, welche zu obengenanntem Nachlasse Zahlungen an rückständigen Kapital-Zinsen, an Vorlehen, auf Handschriften oder Pfandscheinen u. dgl. zu leisten haben, hiermit die Aufforderung, ihrer Schuldigkeit

in kürzester Frist

um so gewisser nachzukommen, als sie ausserdem hierzu gerichtlich angehalten werden müßten, und sich dadurch nur unnöthige Kosten verursachen würden.

Bamberg, den 10. Januar 1854.

Die Domcapitular Wunder'sche Testaments-Execution.
Rothlauf,
Domcapituiar, als Executor.

[3,1] Verkauf.

Ein modern gutes Billard ist stündlich billig mit Beleuchtung zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Kapital-Tausch.

Es wird eine 1te 4% Hypothek zu 150 fl. gegen baar umzusetzen gesucht im Distrikt IV Nro. 1845 auf dem Jakobsberge.

Versteigerung.

Am **Freitag den 13.** werden zu den gewöhnlichen Stunden in der Wohnung des verlebten Herrn Domcapitulars **Wunder**, Domstrasse Nro 1975, einige „Schreinerei-Gegenstände, Bilder, Kupferstiche und Lithographien, Handzeichnungen, dann Gläser, Porzelan-Waaren, Küchengeräthschaften u. dgl. m." öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiermit eingeladen werden.

Gutsverkauf.

Ein Oekonomiegut von 50 Tagwerk Feldern, Wiesen und Waldungen, im Scheßitzer Landgericht gelegen, ist zu verkaufen.

Andreas Scheublein in Roßdach.

Verkauf.

Auf dem obern Kauiberg Haus-Nr. 1275 ist „Kornstroh" zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital

6000 fl. sind auf erste stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[3,2] Offener Dienst.

Für kommendes Ziel wird ein braves, verläßiges Kindermädchen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Ein grauer Halspelz wurde diese Tage verloren Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung.

Der Knecht, welcher vor 8 Tagen 21 fl verlor, bittet nochmals inständigst um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl gegen 5 fl. Belohnung, da er es nur durch jahrelange Arbeit wieder abverdienen könnte.

Entlaufene Katze.

Gestern verlief sich ein rothes Kätzchen und ist gegen gute Belohnung bei Melbemeister Eßl abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Kflte: Pöhlmann v. Hof, Kammann v Barmen, Wollenweber v. Gummersbach, Müller v. Wartstein, Stünberg v. Berlin, Maishöfer Pforzheim, Illch v. Wrzbg, Metzger v. Frkft. Hoff, Steuerinspektor v. Nbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Fränkel v. Frkft, Dorer v. Schwst, Heyden Cöln, Kickmann v. Lohr, Salzbacher v. Mühlhausen, Nathan v. Hbg. Rosenberg v. Koburg, Mitteimann v. München, Meindel v. Ebersberg. Zeuner, Juwelier v. Hannover Bientz, Steuerinspektor v. Hof.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 13.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 13. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 6	27, 1. 7	27, 2.	+ 1. 4	0.	— 0. 8	N	N	O

Der Himmel war gestern am Tag trüb, Nachmittag fiel wenig Schnee, in der Nacht hell.

In der ersten Sitzung des Schwurgerichts von Oberfranken wurde der Dienstknecht Simon Steininger von Döllnitz, Ldg. Thurnau des Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, begangen ohne Ueberlegung und Vorbedacht in aufwallender Hitze des Zorns für schuldig erklärt und vom Gerichtshof zu 3 Jahren Arbeitshaus verurtheilt.

Die Eisenbahnarbeiten von Schweinfurt bis Würzburg und von dort bis Aschaffenburg sind bereits so weit fortgeschritten, daß, wenn das Frühjahr nicht zu spät eintritt und also die Arbeiten zeitig wieder begonnen werden können, man hofft, beide Strecken bis zu Anfang des Sommers eröffnen zu können.

Der durch seine ausgezeichneten Leistungen schon aus früherer Zeit dahier rühmlichst bekannte orientalische Thaumatrope Wiljalba Frikell, der von Afrika, Indien, Amerika, Egypten, Türkei, Rußland, Schweden, Dänemark u. s. w. zu uns nach Deutschland gekommen ist, um zu zeigen, was eigentlich ein Magier erster Größe ist, wird am kommenden Sonntag im hiesigen Theater eine Vorstellung geben. In Kairo produzirte sich Wiljalba Frikell mit seinen Künsten vor dem greisen Pascha Mehmed Ali von Egypten und erhielt aus Anerkennung eine goldene Medaille mit dem Brustbilde des berühmten Herrschers vom Morgenlande; beim Großsultan Abdul-Medschid gab er seine Vorstellungen im Harem, wo einige 80 Frauen des Sultans beiwohnen durften. Vom Kaiser Nikolaus von Rußland erhielt er für seine unbegreiflichen Zauberkünste einen Brillantgürtel im Werthe von 2000 Silberrubel. König Christian VIII. von Dänemark ernannte ihn im Jahre 1847 zum Ritter vom Dannenbrog-Orden.

Zum I. Bürgermeister von Nürnberg wurde der k. Regierungs-Assessor v. Wächter von Ansbach mit allen gegen eine Stimme gewählt.

Der „gymnastische Verein" in Nürnberg ist auf Grund der Art. 17 und 19 des Vereinsgesetzes polizeilich geschlossen worden.

Gestern Nachmittags kam bei dem Hofer Güterzuge in der Nähe von Hallstadt ein Achsenbruch vor, in Folge dessen einige Schienen herausgerissen wurden. Der beschädigte Wagen wurde sogleich von der Bahn beseitigt und die Fahrt erlitt keine weitere Störung.

Der greise Prof. v. Schubert in München hat ein gegen die Manie des Tischklopfens gerichtetes Schriftchen, betitelt „Zaubereifünden" erscheinen lassen.

Endlich sollen die vereinigten Flotten wirklich ins schwarze Meer eingelaufen sein; so meldet wenigstens eine telegraphische Depesche aus Konstantinopel vom 3. Januar. Durch diese Demonstration wird Kaiser Nikolaus sicherlich zum Nachgeben nicht geneigter, um so weniger als er schon früher auf eine Anfrage Oesterreichs, ob der russische Hof gegen eine europäische Schirmherrschaft über die Christen in der Türkei eine Einwendung erheben würde, in den bestimmtesten Ausdrücken geantwortet haben soll, daß er keiner andern Macht eine Befassung mit den Angelegenheiten der griechischen Kirche gestatten könne. Rußland habe seine Verträge mit der Pforte und werde diese Frage allein lösen.

Der Planet, die Venus, hat seit dem 18. Dezbr. seine größte östliche Ausweichung von der Sonne passirt und erreicht am 24. Januar seinen größten Glanz Gegenwärtig strahlt er schon so hell, daß er bei einigermaßen klarer Luft selbst zur Mittagszeit mit freien Augen gesehen werden kann.

Im Krystallpalast zu Sydenham war am Neujahrstage zu Ehren des Prof. Owen große Tafel. Das Interessanteste bei diesem Festesse war, daß der Tisch im Innern des großen Iguanodon-Modells, das zur Versinnlichung der vorsündfluthlichen Thierwelt aufgestellt wird, gedeckt wär. Owen saß oben am Tisch im Haupte des Ungeheuers, außer ihm hatten noch 20 Gäste im Innern desselben Platz.

Bamberger Mitschülerfest.

Allen jenen, welche ihre Studien in Bamberg gemacht haben diene vorläufig zur Nachricht, daß einem allseitigen Wunsche entsprechend in den letzten Tagen des August oder im Anfange Septembers l. J. ein Mitschülerfest dahier gefeiert werden soll. Die genaue Angabe der Zeit und der Art und Weise der Feier dieses Festes wird später bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 12. Januar 1854.

Das Mitschülerfest-Komite.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus Distrikt III Nr. 1607 dahier, welches jährlich 1 fl. 12⅝ kr. Haussteuer, 6¾ kr. Kreisumlage, 8¾ kr. Beischlag, 5⅜ Bodenzins, 24½ kr. Handlohnsbodenzins, 15 kr. Beleuchtungs-, 20 Brunnen- und 35 kr. Wachtgeld, gibt, mit 800 fl der Brandversicherung einverleibt und auf 900 fl. gewerthet ist, dem öffentlichen Verkaufe wiederholt unterstellt, da im erst Termine kein Strichsliebhaber sich eingefunden hat, und hiezu eine Tagfahrt auf

Mittwoch 18. Januar 1854 V. M. 10 Uhr

hierorts anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß d

Hinschlag des fraglichen Wohnhauses nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 des Prozeß-Gesetzes vom 17. November 1837 u. zwar *tiesmal* ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Die Bedingungen werden im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg den 23. Dezember 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3.1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus Nro. 1895 in der Sutte *mit Hofraum*, Pl.-Nro 2940, zum kgl. Rentamt Bamberg II $2^3/_4$ kr Gefällsbodenzins, $7^1/_2$ kr. Handlohnsstrum reichend, mit 300 fl. der Brandversicherung einverleibt, auf 350 fl. gerichtlich geschätzt, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe am

Samstag 25. Februar 1854 V. M. 11 Uhr

Nro. 5 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, am 30. Dezember 1853.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte Pfandobjekte,

a) ein Ochs von rother Farbe, werth 100 fl.,

b) eine Kalbe, werth 15 fl.,

durch eine Gerichtskommission im Orte Gunzendorf am

Samstag den 21. Jänner k. Jrs. 1 Uhr

dem Verkaufe unterstellt und nach Erreichung des $^3/_4$ der Taxe hingeschlagen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg den 29. Dezember 1853.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v Haupt.

Bekanntmachung.

Auf Andringen mehrerer Hypothekengläubiger wird das untenverzeichnete Grundvermögen des Müllermeisters Nikolaus Stammberger von Michelau dem wiederholten öffentlichen Verkaufe unterstellt und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zu dem Behufs auf

Montag den 27. Februar d. Js. Morgens 10 Uhr

im Sick'schen Gasthause zu Michelau anberaumten zweiten und letzten Strichstermine mit dem Beifügen geladen, daß der Zuschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich des den Hypothekgläubigern zustehenden Einlösungsrechtes erfolgen wird.

Beschreibung der Realitäten:

1) Eine Mahlmühle mit zwei Gängen sammt Zugehör, insonderheit Schneidmühle, Schorgärtlein, Oekonomiegebäuden, $1^1/_2$ Tagw. Garten und zwei Gemeindetheilen, B.-Nro. 1, geschätzt auf 9000 fl.,
2) eine halbe doppelte Scheune, U. B.-Nro. 2128, geschätzt auf 550 fl.,
3) $1^1/_8$ Tagwerk Feld, die obere Eisenprieswiese, U.-B.-Nro 2166, geschätzt auf 550 fl.,
4) $1^7/_8$ Tagw. Wiese im großen Ort, U.-B.-Nro. 2167, geschätzt auf 400 fl.,
5) 1 Tagw. Feld, der Geißleinsacker, U.-B.-Nro. 2168, geschätzt auf 300 fl.,
6) $^5/_8$ Tagwerk Feld, der obere Ellenacker, U.-B.-Nro. 2169, geschätzt auf 200 fl.,
7) ein Feld, der Fuchsreuthacker, U.-Bes.-Nro. 2170, mit 105 fl. St., Kap, geschätzt auf 200 fl.,
8) ein Holz am Priesenschlag oder Trübenbüchlein, U.-B. Nro.- 2171, mit 30 fl. St.-Kap. belastet, geschätzt auf 400 fl.,
9) ein Feld am Kirschbaum, geschätzt auf 250 fl.,
10) ein dergleichen allda, geschätzt auf 250 fl.

Lichtenfels, den 2. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

TODES-ANZEIGE.

Nach kurzem Krankenlager von 5 Tagen verschied am 9. ds. Nachts halb 12 Uhr getröstet in dem Herrn, der Tischlermeister und Musiker

Georg Kraft von Reckendorf

in einem Alter von 71 Jahren und dem 42. unserer ehelichen Verbindung. Diese Trauerkunde bringt allen Freunden und Bekannten des Verblichenen.

Reckendorf, den 11. Jan. 1854.

Die tiefgebeugte Gattin,
Maria Anna Kraft.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, bekannt zu machen, daß der **kleine Katechismus** für das Erzbisthum Bamberg broschirt um 3 Kreuzer und steif gebunden um **4 Kreuzer** zu haben ist. Man bittet die H. H. Lehrer und Schulvorstände, darauf zu reflektiren.

Math. Meisner,
Buchbindermeister an der untern Brücke.

[3,1] Anzeige.

Für Knaben, die später Kaufleute, Techniker, Gastwirthe ꝛc. werden wollen, empfiehlt sich zur Vorbildung die **Privat-Erziehungs-Anstalt des Dr. J. Leutbecher zu Erlangen.** Dieselbe gewährt die gewissenhafteste und sorgfältigste Erziehung und gründlichen, den Zeitforderungen entsprechenden Unterricht in den Realien und neueren Sprachen. Näheres auf Anfragen.

Aecht neue holl. Häringe

frisch angekommen und sowohl stückweise als auch in ¼ und ⅛ orgin. Tonne billig zu haben bei **J. B. Haussmann.**

Frisch marinirte Heringe
bei ***Johann Zapf.***

Anzeige.

Bei dem Holzsaamenhändler **Nikolaus Albrecht** zu **Jesserndorf**, königl. Landgerichts Ebern, liegen 5 Zentner Weißtannen-, 1 Zentner Eschen-, ½ Zentner Ahornsaamen zum Verkaufe in Bereitschaft. a und c zu 6. b zu 9 kr pro Pfund.

[2,1] Bekanntmachung.

Bei dem Sterbpaktsverein des hl. Erzengels Michael dahier, wurden folgende Nummern 291, 309, 474, 594, 395, 119 und zwei vom 16. Juni 1849 und 20. October 1827 ausgestellten Sterbpaktsscheine, wegen Unterlassung mehrerer monatlichen Beiträge gestrichen, und als kraftlos erklärt.

Bamberg den 12. Januar 1854.
Die Deputation.

[3,1] Verkauf.

Der Unterzeichnete, welcher seinen Kindern nach Amerika zu folgen gedenkt, wünscht aus freier Hand zu verkaufen:

„Eine Frohnsölde mit Zugehör, Bes.-„Nro. 38, zum Rittergut Unterlan-„genstadt, Steuerkap fl. 870. —;

dieselbe besteht in einem Wohnhaus mit realer Schmiedgerechtigkeit, Scheune, Holzlage, Stallung, Garten, 1 Feld mit 12 Metzen Aussaat, erster Bonitätsklasse, 1 Wiese mit Gemeinderecht.

Da das Wohnhaus an der Straße zwischen Kronach und Hochstadt liegt, und das ganze Kohlen- und andere Fuhrwerk an demselben vorüber muß, so würde sich das Anwesen vorzüglich für einen Huf- und Grob-Schmied eignen.

Unterlangenstadt, den 11. Januar 1854.

Michael Baumann,
Schmiedmeister.

Dienst-Gesuch.

Ein solides, ordentliches Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht sucht als Stubenmädchen oder bei einer stillen Familie bis Lichtmeß einen Dienst. Näh. ꝛc

---

[3,1] Offener Dienst.

Eine gute Köchin wird bis Lichtmeß gesucht. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Rechheimer v. Lichtenfels, Nachtrapp v. Arkf. Greschel v. Berlin. Dr. Friedlein, prakt. Arzt v. Redwitz. Baron v. Schambach, Gutsbesitzer v. Thenn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 14.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 14. Januar.

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2.	27, 1. 8		27, 2.	— 0. 5	— 4. 6	— 2. 4	O	SO	SO

Der Himmel war gestern am Tag hell, in der Nacht heiter

* Die Sebastiani-Prozession im II. Districte wird morgen in herkömmlicher feierlicher Weise abgehalten.

Das Befinden Sr. Exc. des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten bessert sich von Tag zu Tag. Das Fieber stellt sich nur äußerst selten *mehr ein.*

Der Herausgeber des zu München erscheinenden „Volksboten" Hr. E. Zander wurde vom großh. badischen Hofgerichte zu Mannheim zu einer Kreisgefängnißstrafe von 6 Monaten verurtheilt. Die Anklage war wegen Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung durch in Nro. 288 des Blattes enthaltene Artikel, welche den Conflict zwischen der großh. Staatsregierung und dem Hrn. Erzbischof von Freiburg zum Gegenstande hatten, erhoben. Der Angeklagte war natürlich nicht erschienen.

Die von dem Schwurgerichte von Oberbayern wegen Raubes IV. Grades und mehrerer Verbrechen des Raubes III. Grades zum Tode verurtheilten Mailinger und Antretter sind beide, und zwar der Erstere zur Kettenstrafe, der Zweite zur Strafe des Zuchthauses auf unbestimmte Zeit begnadigt worden.

Der wohlbegüterte Bauer Mart. Albrecht in Obergermaringen wurde bei dem k. Kreis- und Stadtgerichte Kempten in öffentlicher Sitzung wegen Verleitung zum Meineide in eine Arbeitshausstrafe von fünf Jahren und Tragung der Kosten verurtheilt.

Die Münchener Dreikönigs-Dult ist so schlecht ausgefallen, daß mehrere Dultkrämer Waaren versetzen mußten, um nur in die Heimath reisen zu können.

Sonthofen, 5. Jan. Heute Vormittags hatten der Bauer Andreas Metz von Wagneritz und dessen Taglöhner Maier, welche auf einer Anhöhe des Berges Grünten mit Heuabwerfen beschäftigt waren, das Un-

glück von einer Lawine überrumpelt zu werden. Beide Männer wurden durch diese Lawine über einen Felsen herabgeschleudert, in Folge dessen Ersterer augenblicklich den Tod fand, während Letzterer mit dem Leben davonkam, an Gesicht und Händen tüchtig vom Gesträuch zerkratzt, im übrigen unversehrt.

Der Schweizerbote meldet aus Aargau: Ein Fuhrmann, der dieser Tage mit einer regelmäßigen Last vom Hause fortfährt, stößt unterwegs auf eine solche Masse Schnee, daß er mit seinem Fuhrwerk kaum mehr weiter kömmt. Nichts Böses ahnend und um seine Pferde bestmöglich zu schonen, nimmt er Vorspann. Aber nicht lange, so wird er von einem Diener des Gesetzes angehalten und verzeigt, weil er das Strassengesetz übertreten und mehr Pferde angespannt habe, als die Felgenbreite seiner Räder gestatte. Unser guter Fuhrmann merkt sich diese Lektion, schickt den Vorspann zurück und sucht mit seinem eigenen Gespann an den Ort seiner Bestimmung zu gelangen — aber, wiederum kommt derselbe Diener des Gesetzes und denuncirt den armen Teufel wegen Thierquälerei.

In New-York hat am 27. Dezember abermals eine große Feuersbrunst gewüthet und sechs Gebäude und drei Schiffe mit ihren Ladungen verzehrt. Der Schaden soll sich auf 2½ Millionen Gulden belaufen. Unter den drei verbrannten Schiffen befand sich auch ein neues Dampfboot „die große Republik". Dieses Schiff, das größte, welches je in den Vereinigten Staaten gebaut worden ist, sollte in einigen Tagen seine erste Fahrt nach Europa antreten.

Bekanntmachung.

Die Einquartierungsgelder für k. bayr Truppen vom 1 bis 6. Dez. 1850 wurden seither nicht ausbezahlt, weil von der Revisionsabtheilung des k. Kriegsministeriums bei mehreren Bataillonen der Betrag für die liquidirte Mittagskost abgestrichen wurde, wogegen der Stadtmagistrat Remonstrationen erhoben hatte.

Diese Remonstration wurde abweisend beschieden, weßhalb nunmehr die Zahlung der angewiesenen Gelder geschehen soll

Die Herren Einquartierungs-Commissäre werden hiezu an die treffenden Quatierträger besondere Ladung erlassen und die Zahlungstermine bestimmen; die Vergütung für die Offiziers-Quartiere und Bedienten geschieht auf dem Rathhause im Geschäfts-Zimmer Nr. 7 vom Montag den 16 c. an jeden Nachmittag von 2—4 Uhr.

Bamberg den 12. Januar 1853.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Stammholz-Verstrich.

I. Revier Hafenpreppach:

Montag den 16 d. Mts. Distrikt Altenfirst bei Bischwind.

Dienstag den 17. d. Mts., Distrikt Diebskeller bei Hafenpreppach.

II. Revier Scholtenstein:

Mittwoch den 18. d. Mts., Distrikt Steinerleite.

III. Revier Gereuth:

Donnerstag, den 19 d. Mts., Distrikt Baitz und Roth in der Baitz anfangend.

Die Verstriche beginnen jedesmal **früh 10 Uhr** an den bezeichneten Tagen und Plätzen.

Gereuth den 13. Januar 1853.

Adel. v. Hirsch'che Rentei.

Bettmann.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 15. Januar Vormittag nach 10 Uhr „**populärer Religions-Vortrag**" im Aula-Saale.

Bamberg den 14ten Januar 1853.

Der Vorstand.

TRAUER-KUNDE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Schwager und Onkel

Gottfried Uebel,

Oekonom dahier,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten in einem Alter von 83 Jahren, heute Vormittags um 8 Uhr nach kurzem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 15. Jan. Nachmittag um ½3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am Montag früh 9 Uhr in der Domkirche statt.

Bamberg, den 13. Januar 1854

Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Nach 12tägigem Krankenlager verschied nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse am 12. früh 8 Uhr, öfter versehen mit den Gnaden-Mitteln unserer heiligen Religion unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, die Feldwaibels-Frau ***Katharina Zeller*** in einem Alter von 66 Jahren. Diesen schmerzlichen Verlust bringen wir Verwandten und Freunden zur Anzeige, mit der Bitte, ihrer im Gebete zu gedenken und uns ein stilles Beileid nicht zu versagen. Das Leichenbegängniß findet heute Samstag Nachmittag ½3 Uhr statt, und die Trauermesse am Montag früh 9 Uhr in der oberen Pfarrkirche.

Bamberg den 14. Januar 1853

Der tieftrauernde Gatte

Johann Georg Zeller, pensionirter Feldwaibel,

nebst den übrigen Hinterbliebenen.

Entbindungs-Anzeige.

Die glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem Knaben zeigt theilnehmenden Verwandten und Freunden hiemit an

Rehau am 12. Januar 1851.

Bausback, Revierförster.

Agentur Bamberg, Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

Gott mit uns! („concessionirt für Ober- und Unterfranken.“)

Die Einschreibungen für die ersten Frühjahrsfahrten nach den verschiedenen **Seehäfen Nord-Amerika's** haben in meiner **Agentur** bereits begonnen. — Jeden 1ten und 15ten des Monats, („nach New-Orleans u. Galveston nur im Frühjahr und Herbst“) werden große, gekupferte und kupferfeste, für die Passagierfahrt eigens u bequem eingerichtete Schiffe expedirt.

Wie in den Vorjahren, werde ich fortfahren durch strenge, gewissenhafte Erfüllung übernommener Verpflichtungen, das mir so vielseitig erwiesene Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen und den Auswanderer über ihr so wichtiges Vorhaben jede nöthige und wissenswerthe Auskunft unentgeldlich zu ertheilen.

F. J. Weber,
Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

Am Sonntag den 15 Januar geselligeUnterhaltung im Bärenwirthshause in der Langengasse. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

Vanille-Eis

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

„Schwarzer Adler.“

Morgen Sonntag als den 15. Januar „Produktion“ vom Theater-Orchester. Anfang Nachmittag 3 Uhr, Entrée à Person 6 kr., wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

Erlanger Hof.

Morgen Nachmittag „Harmonie-Musik“ von den Trompetern des 6. Chevauleger-Regiments; Entree à Person 6 kr., wozu höflichst eingeladen wird.

[3,1] **Geschäfts-Eröffnung.**

Einem verehrten Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich, nachdem mir vom hochlöblichen Magistrate der Stadt Bamberg eine Licenz zur Fabrication von Holzgalanterie-Arbeiten ertheilt worden ist, nicht allein alle hierin einschlagenden Arbeiten auf Bestellung liefere, sondern auch eine bedeutende Auswahl von Gegenständen, als Etageres, Gestelle für Lilliput-Blumen-Töpfchen, Lichtschirme, Lichtbilder, Consolen mit und ohne Figuren, Körbchen u.s.w in Holz, Elfenbein, Horn ꝛc. stets auf dem Lager halte, und solche zu den billigsten Preisen in Parthien und einzeln verkaufe. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. Rascher,
Generalgasse Nro. 112 über 1 Stiege.

[2,2] Einladung.

Kommenden Sonntag 15. d. Monats Abends 6 Uhr findet bei Unterzeichnetem ein **Instrumental-** und **Vocal-Concert** statt, wozu ergebenst einladet

Hochstadt bei Lichtenfels, den 11. Januar 1854.

Jos. Brueckner.

Einladung.

Im „untern Wirthshause“ zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik; man ladet höflichst hiezu ein.

[3,2] Verkauf.

Ein modern gutes Billard ist stündlich billig mit Beleuchtung zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

Auf dem Maienbrunnen Nro. 1801 ist eine gute gelernte Amschel zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Jonas v. Gummersbach, Linkenbach v. Wrzbg, Lüdorfer v. Lpzg, Sperber, Partik. v. Frkft.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Häußler v. Ulm, Thalauer v Lpzg, Bock v Bayreuth. Eighorn, Caplan v. Burglauerstadt. Bettmann, Rentmeister v. Schenkenau. Grasser, Holzhdlr v Untersteinach. Remond, Künstler v. Paris. Mayer, Beamter v Stuttgt. Ebbenauer, Priv. v. Merane. Schilling, Advokat v Hbg.

(Nebst zwei literarischen Beilagen der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 15.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 15. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern.		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2.	27, 2.	27, 2. 2	— 1.	— 1. 8	— 2. 3	SO	SO	SO

Gestern war der Himmel am Tage trüb, in der Nacht hell.

In der zweiten Sitzung des Schwurgerichts von Oberfranken wurde der verheirathete Bauer Joh. Fiedler von Oberlangenstadt wegen Verbrechens des nächsten Versuchs zum Verbrechen des einfachen Todtschlags, bei geminderter Zurechnungsfähigkeit verübt an seinem Stiefsohne zu einjähriger Arbeitshausstrafe; in der dritten Sitzung der verheirathete Bauer Stephan Ströbel von Alladorf wegen Vergehens der Körperverletzung bei geminderter Zurechnungsfähigkeit zu einer 12monatlichen einfachen Gefängnißstrafe und in der vierten Sitzung der ledige Webergeselle Joh. G. Wölfel von Gleisenhof wegen Verbrechens der Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode, jedoch ohne Ueberlegung und Vorbedacht verübt, zu einer 3jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Die Lebensversicherungsgesellschaft für Eisenbahnreisende „Thuringia" in Erfurt versichert Passagiere und Bahnbeamte gegen Beschädigung an Leben und Gesundheit durch Unglücksfälle jeder Art während ihres Transportes auf europäischen Eisenbahnen. Die Versicherung gilt nicht nur für jeden Todesfall, sondern auch gegen Verletzungen. Es kostet bei Tourversicherungen ein Billet über 2000 Thaler auf einen Tag nur 1 Silbergroschen.

In Gaibach befindet sich zur Zeit ein 11jähriges Mädchen, dessen Zustand dem Somnambulismus sehr nahe kommt. Es prophezeit künftige Dinge und hält förmliche Predigten.

Sämmtliche nassauische Badeorte sind mit Petitionen, theils beim Herzoge selbst, theils beim Ministerium gegen die Spielpächter eingekommen, die für keines der Bäder etwas thun, sondern die Fremden nur ausziehen und ihre Beute den Winter in Paris verprassen. Die Pachzeit derselben läuft im nächsten Jahre ab.

Wir haben bereits gemeldet, daß die ganze vereinigte Flotte Englands und Frankreichs am 4. d. nach dem schwarzen Meere abgegangen ist. Damit aber Rußland diese Demonstration nicht übel aufnehme, mußte ein eng-

lischer Kriegsdampfer nach Sebastopol vorausgehen und dort anzeigen, daß der Einlauf blos erfolge, um weiteren Conflikten zwischen der russischen und türkischen Flotte vorzubeugen. Die französische Regierung hat aber ausdrücklich erklärt, daß es geschähe, um auch ein „Pfand" zu haben, wenn allenfalls Rußland vergessen sollte, die gepfändeten Donaufürstenthümer wieder herauszugeben. Oesterreich ist mit dem Einlaufen der vereinigten Flotte nicht ganz einverstanden und hat sich lange dagegen gewehrt. Wahrscheinlich hofft es von dem „Pfänder nehmen" nichts gutes und wird am Ende wohl nach Bosnien und der Herzegowina greifen müssen, um doch auch ein Pfand zu haben, wenn es zur Theilung der Türkei kommt. Und dazu wird es wahrscheinlich kommen, da später keine Parthei ohne hinreichende Entschädigung das in Händen habende Pfand wird herausgeben mögen und der Türkei alle Mittel fehlen, die Versatzkosten aufzutreiben.

In Augsburg ereignete sich am Donnerstag Nachmittags das gräßliche Unglück, daß das achtjährige Mädchen einer Wäscherin in einen Waschkessel, der mit siedendem Wasser gefüllt war, fiel und einen schmerzvollen Tod fand. Man erzählt, das Kind sei halberstarrt vor Kälte zur Mutter gekommen, und um es zu erwärmen, hätte dieselbe es auf den zugedeckten Kessel gesetzt, der Deckel sey gerutscht, und ehe sie sich versehen habe, sei das Unglück geschehen gewesen.

In den jüngsten Tagen fiel in Giurgewo in der Nähe des russischen Generals Soimanoff eine 24pfündige Kanonenkugel vom rechtseitigen Donauufer herüber, worauf das Wort Bonjour geschrieben stand. Die Kugel wurde dem Fürsten Gortschakoff nach Bucharest gesendet.

In Wien gab ein „Schlittschuh-Virtuose" aus Holland gegen Eintrittsgeld Kunstproductionen auf einem Weiher.

In Brüssel schien einem Engländer, daß das gegenwärtige schlechte Wetter seinen Hund verhindere zu promeniren. Er setzte daher seinen Teckel in eine Droschke, holte alle Hunde seiner Bekannten ab, um dem seinigen Gesellschaft zu leisten, fuhr die so zu 30 Mitgliedern angewachsene Compagnie auf dem Boulevard spazieren und lieferte sie wieder einen nach dem andern ihren Herren ab, mit dem seinigen zuletzt zurückkehrend.

Bekanntmachung.

In Sache des Gräflich v. Schönborn'schen Domainenamts Pommersfelden gegen Friedrich Schleicher's Wittwe zu Unterköst, wegen Forderung, hier die Grundtheilung derselben betreffend, wird zur Vereinigung der Sache resp. zur Sicherstellung des Aktiv- und Passivstandes Termin auf

Mittwoch den 1. k. M. früh 9 Uhr

dahier festgesetzt, an welchem die Gläubiger ihre Forderungen zu liquidiren haben und die Gutskäufer über ihre Acquisitionen vernommen, so wie die Theilungsberechtigten über ihre Ansprüche gehört werden sollen, zu welchen Behufe die Betheiligten etwaige sachdienliche Beheise dem Gerichte vorzulegen haben. Der Nichterscheinende hat zu gewärtigen, daß er bei diesem Verfahren nicht berücksichtiget werde und daß etwaige durch sein Ausbleiben weiter nöthig werdende Verhandlungen auf seine Kosten zur Bethätigung kommen. — Höchstadt a/A am 4. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Endres. Höhl.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Von dem k. Universitätsrentamte Haßfurt wird nachgenanntes Stammholz, welches sich zu Commerzial- Bau- Nutz- und Werkholz, sowie zu Eisenbahn-Schwellen eignet, an den Meistbietenden salva ratific. an den beigesetzten Tagen und Orten versteigert.

I. Aus der Revier Sailershausen.

Montag den 6. Februar 1854 Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Sailershausen.

A. Abtheilung: Kirchschlag.

234 Eichen- } Abschnitte.
2 Buchen- }
1 Eizbirn- }
1 Maßholder- }
1 Birken- }
38 Aspen- }

Dienstag den 7. Februar 1854 Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Seileshausen.

B. Abtheilung: Vordere Stüber.

101 Eichen- und 39 Kiefern- } Abschnitte.

C. Abtheilung: Fierst.

99 Eichen- und 1 Kiefern- } Abschnitte.

II. Aus der Revier Kreuzthal.

Mittwoch den 8 Februar 1854 Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Kreuzthal.

A. Abtheilung: Hasenbirke.

128 Eichen- }
34 Buchen- } Abschnitte.
4 Aspen- }
1 Linden- }

III. Aus der Wartei Mariaburghausen.

Donnerstag den 9. Februar 1854 Morgens 16 Uhr im Vachthofe zu Mariaburghausen.

A. Abtheilung: Untere Grundwiese.

258 Eichen-Abschnitte.

Zu diesem Stammholz-Verstriche werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Stämme sämmtlich nummerirt und abgezählt, und die k. Universitäts-Revierförster angewiesen sind, dieselben den Steigerungslustigen auf Verlangen vorzuzeigen, ferner, daß Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Striche durch legale Atteste hierüber auszuweisen, und daß alle jene, welche aus Auftrag eines Andern Stämme ersteigern wollen, legale Vollmachten über diesen Auftrag beizubringen haben.

Haßfurt, am 12ten Januar 1854.

Kgl. Univ.-Rentamt.

Zimmermann.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Dezember 1852 von Nro. 28,985 mit 30,841 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 20. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 26. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 2. Januar 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Eugert.

Bekanntmachung.

Mittwochen den 18. d. Vormittags 10 Uhr wird in der Heiliggrabkaserne der Dünger von den Königlichen Dienstpferden der hiesigen Garnison an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg den 14. Januar 1854.

LIEDERKRANZ.

Die Wahl der Vorstands- und Ausschuß-Mitglieder nach §. 29 und §. 42 der Statuten findet am

Dienstag den 17. Januar

statt. Die Wahlzettel werden an diesem Tage Nachmittags von 2—5 Uhr im Gesellschafts-Lokale von einer dort anwesenden Commission aufgenommen.

Wer nicht persönlich erscheinen will, kann seine Wahlzettel überschicken; in diesem Falle muß aber der Wahlzettel mit eigenhändiger Namensunterschrift des Wählers versehen und versiegelt sein.

Der Vorstand.

„Schwarzer Adler."

Die im gestrigen Tagblatt angezeigte „Produktion" vom Theater-Orchester kann heute nicht Statt finden.

Paul Beck.

(2,2) Bekanntmachung.

Bei dem Sterbpaktsverein des hl. Erzengels Michael dahier, wurden folgende Nummern 291, 309, 474, 594, 395, 419 und zwei vom 16. Juli 1829 und 20. October 1827 ausgestellten Sterbpaktsscheine, wegen Unterlassung mehrerer monatlichen Beiträge gestrichen, und als kraftlos erklärt.

Bamberg den 12. Januar 1854.

Die Deputation.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 19. d. M. Nachmittag 2 Uhr wird die Jagd hiesiger Flurmarkung im Sonnenwirthshaus dahier einer dreijährigen Verpachtung unterstellt.

Bischberg am 14. Januar 1854.

Held, Vorsteher.

Verpachtung.

Die Jagd der Gemeinde Großbuchfeld, Distrikt Rothensand, wird **Freitag den 20. d. M.** dortselbst verpachtet.

Balth. Kröppel, Gemeinde-Vorsteher.

[3,3] Offener Dienst.

Für kommendes Ziel wird ein braves, verläßiges Kindermädchen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Versteigerung.

Montag den 16. früh 9 Uhr anfangend läßt Unterzeichneter im Distr. II Nro. 992 verschiedene Fässer, Büttnerhandwerkszeug, Heu, Stroh, Krüge, Gläser, Tische, Stühle, Bänke, verschiedenes Hausgeräthe; dann Dienstag früh 9 Uhr Erdäpfel in verschiedenen Quantitäten gegen baare Bezahlung versteigern

Michael Röckelein, Oekonom.

Warnung.

Derjenige, welcher meine große Radbarre schon längere Zeit in Händen hat, möge sie binnen 14 Tagen mir zurückbringen, ausserdem ich ihn gerichtlich belangen werde. Auch warne ich Jedermann auf meinen oder den Namen meiner Frau etwas zu borgen oder auszuzahlen, indem ich für keine Zahlung hafte oder eine Quittung anerkenne.

Gaustadt, den 13. Januar 1854.

G. Mayer, Wagnermeister.

Verkauf.

Ein tuchenee Frauenmantel u. eine Stockuhr sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Auszuleihendes Kapital.

Von der Kirchenstiftung zu Gaustadt sind **100 fl.** auf erste Hypothek auszuleihen.

[3,2] Offener Dienst.

Eine gute Köchin wird bis Lichtmes gesucht. Das Nähere in der Expedition te Tagblattes.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die Hausmannskost kochen und mit allen häuslichen Arbeiten umgehen kann, sucht bis Ziel Lichtmeß einen Dienst.

Stehengebliebenes.

Ein stehengebliebener Regenschirm kann in der „Domsakristei" abgeholt werden.

Zugelaufener Hund.

Ein zugelaufener Pinscher kann hier erfragt werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Fleischmann u. Rampp v. Nbg, Rasenbach v. Frkft, Rahlenbeck v. Schweim, Walber v. Ulm, Krell v. Berlin, Krämer v. Sahr.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Ullmann v. Fürth, Reinlein v. Kitzingen, Messelschneider v. Bremen. Obenauf, Forstassist. v. Cbg. Rubel, Posthalter v. Cronach. Maderer, Priv. v. Spzg. Pechl, Stud. v. Wrzbg. Dr. Fleschner, prakt. Arzt v. Königshofen. Müller, Priv. v. Berlin. Müller, Priv. v. Biberach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 16.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 16. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 1	27, 2. 5	27, 3. 8	— 1. 2	— 3. 2	— 2. 8	SO	SO	S

Der Himmel war gestern am Tage und in der Nacht heiter.

Morgen Dienstag den 17. d. ist der Sterbtag des hochseligen Herrn Erzbischofs Joseph Maria von Fraunberg, zu dessen Gedächtniß in der Domkirche um 9 Uhr von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof ein Seelenamt abgehalten wird.

Dem Vernehmen nach beabsichtigt man auch in hiesiger Stadt im kommenden Frühjahre Passions-Vorstellungen in der Weise wie sie in Oberammergau (Oberbayern) seit Jahren unter außerordentlicher Theilnahme durch Landleute zur Darstellung gebracht wurden, zu veranstalten.

Die Pfarrei Bühl, Ldg. Lauf, wurde dem Hrn. Decan und Pfarrer Heinz in Wartenfels, Ldg. Stadtsteinach verliehen.

Die funktionirenden Sektionsingenieure Hr. Hepp in Hersbruck und Hr. Gulden in Schweinfurt, letzterer bereits als Inspektionsingenieur in Kaiserslautern angestellt, wurden als wirkliche Sektionsingenieure auf den Eisenbahnbaudienst überwiesen.

Heute Abend 7¼ Uhr Ausschuß-Sitzung des Gewerbe-Vereins.

* Wäre es nicht möglich die beiden Brüder Winiawsky, die, nachdem sie in allen Hauptstädten Aufsehen erregt, nun in der Nachbarstadt Nürnberg bereits in zwei Concerten sich als ächte Künstler bewährt haben, und am Dienstag dort in einem dritten Conzerte auftreten, auch für hier zu einem Conzerte zu gewinnen?—Könnte Bamberg nicht bieten, was die Kreisstadt Ansbach bietet, wo die Gebrüder Winiawsky am Sonntag auftreten?

Die gestrige erste Vorstellung des liebenswürdigen Zauberers Wiljalba Frikell erfreute sich einer außerordentlich zahlreichen Theilnahme des Publikums. Seine ausgezeichneten wunderlichen Kunststücke, die er aus dem reinen Nichts hervorbrachte, haben aber auch den größten Eindruck auf die Zuschauer gemacht und sich verdienten Dank erworben.

Die Kammer der Reichsräthe hat in der Sitzung am vorigen Samstag den Gesetzentwurf über Ehrenkränkungen angenommen.

Der Magistrat in München hat einer Regierungs-Entschließung gemäß die Handhabung der Fischordnung auf das Strengste eingeschärft. Insbesondere soll von der Marktpolizei darauf gesehen werden, daß die zum Verkauf gebrachten Fische das vorliegende Maß haben und nicht während ihrer Laichzeit feilgeboten werden.

Der Färbergeselle Melchior Tilger von Augsburg, welcher als Correctionär in der Strafanstalt Kloster Ebrach am 3. October einen Aufpasser erstochen hatte, wurde in der freitägigen Sitzung des Schwurgerichts zu Bayreuth von den Geschwornen des Mordes für schuldig erkannt und vom Gerichtshof zum Tode verurtheilt.

In Viechtach waren am vergangenen Samstage vor 8 Tagen die Eier äußerst billig, indem vom dortigen Landgerichte 30,000 Eier, die einem Bauer, welcher ohne Licenz Eierhandel trieb, weggenommen worden waren, an die Bewohner Viechtachs per 30 Stück für 6 kr verkauft wurden.

In Konstantinopel werden die Vorbereitungen zu einem energischen Kriege im Frühjahr (trotz aller friedlichen Gesinnungen des Sultans und seines Staatsraths) mit Eifer fortgesetzt. Man sieht die Landwehr bewaffnen, Munition einschiffen und zu Lande abgehen; man macht für Gewehre, Montur u. s. w. vielfache Bestellungen in Europa; zwei neue Fregatten sollen gebaut werden, um den Verlust bei Synope in nur Etwas zu ersetzen, allseitig wird exercirt und vom Krieg gesprochen; aber auch in Rußland legt man die Hände nicht in den Schoß und in Frankreich beginnen ebenfalls die Rüstungen zu Wasser und zu Land. Der Türkei soll „geholfen" werden!

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 2. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahmen sind zu verrechnen: 60 fl. 21 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. und ebensoviel in der 5. Woche v. M., 12 fl Legat des Dienstknechtes Joh. Popp von Eichenhüll. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen 294 fl. 35 kr. für abgegebene Suppenportionen im Monate Dezember l. J. 586 fl. 35 kr. für Medikamenten, 155 fl. 12 kr. Kleidermacherlohn, 40 fl. 50 kr. Hemdenmacherlohn, 82 fl. 15 kr. für Schuhe, 67 fl. 5 kr. Holzfuhr- und Spalterlohn ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: J. Herbstmann 1 fl., J. Lunz 18 kr., S. Forster 24 kr. Eleonora Fleischmann 9 kr. Zulage, J. Großkopf 12 kr. do., A. Eberlein 6 kr. do., M Krug 6 kr do.; b. monatlich: J. Fleder 4 fl., K. Fleder 3 fl. 30 kr. (Ziehgeld), M. Bäuerlein 45 kr. Zulage, J. Bringmann 30 kr. do. Das verausgabte Wochenalmosen vom 2. bis 9. v. M. betrug 89 fl. 32 kr., jenes vom 9. bis 16. ejusd. 90 fl. 20 kr. und das vom 16. bis 23. n. M. 89 fl. 44 kr. Die Kindererziehungskosten für den Monat Dezember l J. beliefen sich auf 306 fl. 30 kr. Für 192 fl. 42 kr. wurde Holz an verschiedene Arme abgegeben. 4) Die Ansässigmachungs- und Ehelichungsgesuche des k. Revierförsters J. Pezold, des k. Forstwarts M. Heil, des Schiffbauergesellen J Christ, des Schuhmachergesellen P. Thiem, des Dachdeckergesellen C. Römelt, des Lohnkutscherssohnes J. Eberth und des Wagnergesellen G. Maier werden zu genehmigen begutachtet. Aus dem Albertine Stenglein'schen Institute dahier wurden am Weihnachtsabende an 15 arme Kinder ansehnliche Geschenke, bestehend theils in Kleidungsstücken, theils in sonstigem gemacht, wofür hiemit gebührender Dank ausgesprochen wird.

Bamberg, den 9. Januar 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[3,3] Edictalladung.

Der Büttnerssohn Carl Kleinlein von hier, geb. am 6 Mai 1789, ist bereits im Jahre 1812 als Soldat nach Rußland ausmarschirt und ist dessen Aufenthalt seit jener Zeit völlig unbekannt. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete, aus 271 fl. 33½ kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg, den 30. Dezember 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Das Grundvermögen des ledigen Johann Kraus von Baunach wurde im Wege der Hülfsvollstreckung verstrichen.

Um das gegen ihn weiter einzuleitende Verfahren ermessen zu können, werden dessen Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche am

Mittwoch den 1. Februar d. J. Vorm. 9 Uhr

unter dem Nachtheile dahier zu liquidiren, daß die ausbleibenden unbekannten Gläubiger beim weiteren Verfahren nicht berücksichtigt, die bekannten aber drn bei der Mehrheit gefaßt werdenden Beschlüssen als beitretend erachtet werden.

Baunach, den 9. Jänner 1854.

Königl. Landgericht.

Wolf. Kraus.

Bekanntmachung.

In Sachen Freifräulein Karolina von Satzenhofen zu Bayreuth gegen Johann Kellner von Uetzing wegen Forderung wird das dem Beklagten gehörige Grundvermögen:

Ein bebautes Gut mit Zugehör, K.-Nro. 98, belastet mit 87 fl. 46 kr. Handlohnsstrum, 5 fl. ⅛ kr. 4%ige Bodenzins zur Ablösungskassa, 6 fl. 9½ kr. 4%ige Bodenzins zur Staatskassa, 1580 fl. Steuerkapital, auf 1545 fl. gerichtlich geschätzt,

im Wege der Hilfsvollstreckung öffentlich verkauft und ist hiezu auf

Donnerstag den 23. März c. Vormittags 10 Uhr

in loco Uetzing Termin anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 unseres Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 erfolgen werde.

Lichtenfels den 6. Jänner 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu haben bei

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Im Verlag der J. Wolffischen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Erinnerungen aus meinem Leben. Von Christoph v. Schmid. Octavformat. Erstes Bändchen: Jugendjahre. Mit dem in Stahl gestochenen Porträt des Verfassers. — Zweites Bändchen: Der hochselige Bischof Johann Michael von Sailer. Mit Sailers Porträt in Stahlstich. Preis für beide Bändchen in Umschlag broschirt fl. 1. 48 kr.

Bei **Fr. Züberlein** *in Bamberg am Maxplatze*
ist zu haben:

Die künstliche Vermehrung der Fische,
oder:
Die neuesten und wichtigsten Verbesserungen in der

Fischzucht.

Oder: Praktische Anleitung, durch künstliche Befruchtung des Fischrogens alle fließenden und stehenden Gewässer auf leichte und wohlfeile Weise mit Fischen jeder Gattung sehr zahlreich zu besetzen. Von Coste. Nach dem Französischen bearbeitet. Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 54 kr.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen verehrl. Geschäftsfreunden, sowie allen resp. Bücherliebhabern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich von heute bis nächsten Mittwoch den 18. d. M. in Bamberg aufhalte und in der **Generalsgasse Nro. 118** logire, wobei ich bereit bin, sowohl Aufträge aus meinen jüngsten bedeutenden-Katalogen und auf sonstige Werke entgegenzunehmen, als auch Tauschgeschäfte zu machen. ☞ Fortwährend kaufe ich auch sowohl ganze Bibliotheken, so wie einzelne Bücher aus allen Fächern zu annehmbaren Preisen und ersuche daher die resp. Besitzer derselben, ihre Adressen in obigem Hause abgeben zu wollen. ***B. Seligsberg,*** Antiquar aus Bayreuth.

Bekanntmachung.

Der ledige Korbmacher Christian Fischer von Burkersdorf und die ledige Schneiderstochter Magdalena Schöps von Gärtenroth haben gemäß Ehevertrag vom Heutigen die hierorts nach Bamberger Landrecht übliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Weismain, den 13. Januar 1854.

Königliches Landgericht.
Geiger.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

[3,1] Verkauf.

Sechs neue Rohr-Sessel von Kirschbaum-Holz sind billig zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mann sucht einen Platz als Pferdsknecht oder auch als Oekonomieknecht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Am Samstag Abends ging bis zur Harmonie ein silberner Armreif verloren. Man bittet um dessen Rückgabe. Näh. in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Korte u. Kapferer, Inspektoren v. Rbg. Tscheiller, Kfm. v. Mühlhausen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Rührig v. Mannheim, Eberhardt v. München, Oßritz v. Berlin. Zeltz, Oekonom v. Kuhla. Höfer, Aktuar v. Sulzbach. Filntschner, Beamtee v. Augsburg

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 17.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 17. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends.	Morg.
27, 4. 4	27, 4. 8	27, 5. 7	— 1. 5	— 3. 8	— 5. 8	S,	S	S

Der Himmel war gestern am Vormittag bewölkt, Nachmittags und in der Nacht heiter. Heute Morgens reifte.

In der Sitzung des Schwurgerichts von Oberfranken am vergangenen Samstag wurde der Pfannenflicker Johann Strenzel, vulgo Schüßler von Kolmsdorf, Ldg. Bamberg II. wegen Verbrechens des Raubes III. Grades in realer Concurrenz mit dem Verbrechen der Nothzucht II. Grades zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt.

Das Gesetz über Theuerungszulagen soll noch im Laufe dieser Woche publizirt werden. — Das Befinden Sr. Exc. des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten hat sich so gebessert, daß seit vorgestern keine ärztlichen Tagsberichte mehr ausgegeben werden.

Der der Amtsuntreue und Unterschlagung beschuldigte k. Rentamtmann J. Heinrich Schwarz von Königshofen wurde am letzten Samstage, nachdem sein Prozeß bereits 5 Jahre gedauert hatte, vom k. Kreis- und Stadtgerichte Schweinfurt nach vorausgegangener öffentlicher Verhandlung von der Anschuldigung freigesprochen. Die Vertheidigung des Angeklagten hatte Hr. App.-Ger.-Accessist Graf v. Taufkirchen von hier mit gewohnter Auszeichnung geführt.

Der Plan eines Kanalbaues zur Verbindung der Hauptstadt München mit dem Donaustrom und zum Zwecke der Trockenlegung der großen Moore ist nun der Verwirklichung um einen Schritt näher gerückt, indem die Projektirungsarbeiten im Laufe des Sommers und Herbstes durchgeführt und die betreffenden Vorlagen bei der obersten technischen Behörde bewerkstelligt und von dieser gebilligt wurden. So wie also gegenwärtig die Sache steht, ist eine Vorlage über die Ausführung dieses Unternehmens noch während des gegenwärtig versammelten Landtags zu erwarten.

Nach einer Mittheilung der Augsb. Postzeitung aus Carlsruhe wäre der Conflikt zwischen Kirche und Staat in Baden einer gütlichen Beilegung nahe gerückt. Dieses glückliche Ereigniß scheint man den Bemühungen des Hrn. Bischof von Mainz zu verdanken zu haben. Derselbe hatte vor

einigen Tagen Audienz bei dem Prinzregenten und begab sich noch am nemlichen Abend mit dem Schnellzug nach Freiburg.

Am 27. und 28. Dez. des erst verflossenen Jahres wüthete in Venedig ein furchtbarer Sturm; die Lagunen tobten gewaltig und der Markusplatz war zu wiederholten Malen ganz überschwemmt. Bei dieser Gelegenheit versuchte ein dortiger Schriftsteller nachzuweisen, daß die ganze Küste der Hadria in beständigem Sinken begriffen sei. Denn schon 1722 war man wegen ähnlicher Vorkommnisse in Venedig genöthigt, das Pflaster des Markusplatzes um 1½ Fuß zu erhöhen und fand bei dieser Gelegenheit 5 Fuß tiefer ein noch älteres Pflaster. Man glaubt daher, daß Venedig zwar langsam, aber unaufhaltbar ins Meer sinkt und dann erst geschähe auf schreckliche Weise in Wahrheit die Vermählung der Dogenstadt mit der Hadria.

Nach telegraphischen Berichten aus St. Petersburg, die vorgestern Abends in Wien eingetroffen sind, hat der Kaiser, wie voraus zu sehen war, die Vermittlungsanträge abgelehnt. Nähere Angaben fehlen jedoch noch. — Bei Kalafat hat es am 6. d. einen ernsthaften Zusammenstoß zwischen Russen und Türken gegeben, und wobei, wie es scheint, die Russen in großem Nachtheil geblieben sind, wenn sie sich auch den Sieg zuschreiben. Nach eigener Angabe haben sie tausend Todte und 1000 Verwundete verloren, während der Verlust der Türken nach russischer Schätzung das Dreifache beträgt.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nord-Amerika auswandernden

1) Adam Fischer und dessen Ehefrau Barbara,

2) die ledige Katharina Hungenberger, sämmtlich von Hartlanden,

geltend gemacht werden wollen, müssen spätestens bis

Samstag den 21. Januar

bei der unterfertigten Behörde bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg, den 12. Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

v. u. Rebhan

[2,2] **Bekanntmachung.**

Von dem k. Universitätsrentamte Haßfurt wird nachgenanntes Stammholz, welches sich zu Commerzial- Bau- Nutz- und Werkholz, sowie zu Eisenbahn-Schwellen eignet, an den Meistbietenden salva ratifie. an den beigesetzten Tagen und Orten versteigert

I. Aus der Revier Sailershausen.

Montag den 6. Februar 1854 Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Sailershausen

A. Abtheilung: Kirchschlag.

234 Eichen- } Abschnitte.
2 Buchen- }
1 Elzbirn- }
1 Maßholder- }
1 Birken- }
38 Aspen- }

Dienstag den 7. Februar 1854 Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Seileshausen.

B. Abtheilung: Vordere Stüber.

101 Eichen- } Abschnitte.
und }
39 Kiefern- }

C. Abtheilung: Fierst.

99 Eichen- } Abschnitte.
1 Kiefern- }

II. Aus der Revier Kreuzthal.

Mittwoch den 8. Februar 1854 Morgens 10 Uhr im Wirthshause zu Kreuzthal.

A. Abtheilung: Hasenbirke.

128 Eichen-
34 Buchen-
4 Aspen-
1 Linden-
} Abschnitte.

III. Aus der Wartei Mariaburghausen.

Donnerstag den 9. Februar 1854 Morgens 16 Uhr im Wachthofe zu Mariaburghausen.

A. Abtheilung: Unkere Grundwiese.

258 Eichen-Abschnitte.

Zu diesem Stammholz-Verstriche werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Stämme sämmtlich nummerirt und abgezählt, und die k. Universitäts-Revierförster angewiesen sind, dieselben den Steigerungslustigen auf Verlangen vorzuzeigen, ferner, daß Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Striche durch legale Atteste hierüber auszuweisen, und daß alle jene, welche aus Auftrag eines Andern Stämme ersteigern wollen, legale Vollmachten über diesen Auftrag beibringen haben.

Haßfurt, am 12ten Januar 1854.

Kgl. Univ.-Rentamt.

Zimmermann.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigst geliebten Sohn und Bruder

Johann Adam Löffelmann,

Spenglergeselle,

im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre zu sich zu rufen. Er starb nach 14 tägigem Krankenlager am Nervenfiebrr zu Raab in Oesterrich am 11. November 1853.

Diesen schmerzlichen Verlust allen verehrten Verwandtrn, Freunden und Bekannten des Verblichenen anzeigend, bitten um stille Theilnahme

Hilders, am 14. Januar 1854. Die trauerndrn Aeltern:

Gg. Löffelmann, k. Landgerichtsdienrr.

Marg. Loffelmann und Geschwister.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbrgängnisse und Trauergottsdirnste unseres geliebten Gatten, Schwagers und Onkels

Gottfried Uebel,

Oekonom,

sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren innigstrn und herzlichsten Dank.

Bamberg, den 16ten Januar 1854. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Verkauf.

Ein „Kaunitz" von Nußbaumholz ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Ein Pfandschein auf silberne Kaffeelöffel lautend, wurde gefunden. Näheres ꝛc.

Abgepaßte **Ballkleider**, in rosa, blau und weiß, letztere in gestickt, sowie **gestickte Schleier**, worunter auch mit Tupfen, empfehle ich nebst **Moll, Jaconets, Schottisch Battist, Tarlatans, Barège** und **Nansouck** zur gefälligen Abnahme bestens.

Joh. Conr. Wolf.
gegenüber der Hauptwache.

Ankauf von Alterthümern betreffend.

Durch viele freundliche Besuche und Bestellungen veranlaßt, werde ich meinen Aufenthalt dahier um einige Tage verlängern; und werden deshalb alle Arten Alterthümer, bestehend in:

„Gold, Silber, Juwelen, Perlen, Porzellan, Schnitzwerke in Holz und Elfenbein, brabanter Spitzen, Gefäße, Münzen, Uhren, Dosen, so wie auch antique Meubles ꝛc. ꝛc."

zu sehr hohen Preisen angekauft!

Besuche und Bestellungen werden täglich von Morgens 8—11 Uhr und Nachmittags von 1—4 Uhr im Gasthof zu den 3 Kronen Zimmer Nro. 3 freundlichst von mir entgegengesehen.

S. Goldschmidt aus Frkft a/M.

Kapital-Tausch.

Eine sichere Hypothek zu 600 fl., zu 4½ Prozent verzinslich im k. Ldg. Bbg I, wird sogleich umzutauschen gesucht. N. i. d. E. d. B.

Verlornes.

Am Samstag wurde ein goldener Ohrring verloren; man bittet es gegen ein Douceur bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Brilleufutteral wurde verloren. ꝛc.

Aufforderung.

Derjenige junge Mensch, der vorgestern auf dem Eis einen Schlittschuh wegnahm, wolle denselben in der Expedition abgeben, sonst wird man ihn auf der Polizei angeben, da derselbe bekannt ist.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Blumenthal v. Hamburg; Cappmann v. Cassel; Wastenfeld v. Schweinfurt; Kollin v. Basel; Barth v. Leipzig; Pfirermaier v. Heidenheim. Werner, Gutsbesitzer v. Marsfeld. Boschilong, Intendant v. Seehof. Bar. Erstorf, Kammerherr v. Hannover. Dulght, Part. v. Newyork.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Mann v. Dettelbach, Hopfer v. Würzburg. Schröder, Direktor v. Salzburg. Pfeifer, Partik. v. Leipzig. Reinhardt, Fabrikant v. Schmelz. Sieber, Fabrik. v. Meiningen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Müller v. Mainstockheim, Hoffmann v. Erlangen, Schauß v. Fürth, Kolb u. Bierbrauer Stark v. Augsburg. Digmeier, Apotheker v. Neunkirchen. Lang, Privat. v. Lauf. Dr. Mayer v. Wrzbg. Städtler, Fabrikbes. v. Schwabach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 18.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 18. Januar.

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 9	27, 5. 9		27, 6. 3	— 1.	— 2. 5	— 1. 8	S	S	S

Der Himmel war gestern am Tag hell, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Der Armenpflegschaftsrath von Aschaffenburg hat, um den Weg zur Errichtung eines Vereines zur freiwilligen Armenpflege in dortiger Stadt anzubahnen, einstweilen freiwillige Armenpfleger für die 18 Distrikte der Stadt aufgestellt.

In Würzburg sollen die Arbeiten zur Einführung der Gasbeleuchtung gemeinschaftlich mit jenen zur Herstellung einer neuen Wasserleitung im Frühjahr in Angriff genommen werden. Bekanntlich soll Hr. Riediger mit der Ausführung dieses Unternehmens betraut werden und wenn nicht besondere Hindernisse entgegen treten, so hofft man im kommenden Herbste die Hauptplätze der Stadt und des Bahnhofs mit Gas beleuchten zu können.

Es bestätigt sich, daß der Hr. Bischof von Mainz die Vermittlung in der Differenz zwischen Kirche und Staat in Baden übernommen hat. Die Regierung sowohl wie der Hr. Erzbischof von Freiburg haben sich, beide von dem Wunsche einer verständigen, ruhigen den Leidenschaften entzogenen Austragung des Streites belebt, über die Person des Hochw. Bischofs von Mainz als Vertrauensmann verständigt.

Das weimarische Staatsministerium mahnt alle Eltern und Vormünder, ihre Söhne und Mündel, wenn sie nicht hinreichende Mittel zu einer entsprechenden Subsistenz besitzen, vom Studium der Rechtswissenschaft abzuhalten, da es gegenwärtig im Großherzogthume 90 Acceſſiſten gebe, für welche die Aussicht auf eine Anstellung sehr ferne läge.

In dem Fabrikorte Ruhla herrscht gegenwärtig wieder große Thätigkeit, nachdem die Fabrikanten von englischen Großhändlern zahlreiche Aufträge auf Pfeifen und Meerschaumköpfe erhalten haben. Diese Bestellungen gehen nach den Goldländern Californien und Australien, wo die Ruhlaer Fabrikate unter den Goldsuchenden Mode geworden sind.

Vorgestern wurde in Würzburg das k. Brauhaus dem Publikum eröffnet. Vom frühen Morgen bis in die Nacht zogen bierdurstige Seelen nach diesen neuen Schenklokalitäten; bis Nachts 11 Uhr waren gegen 100 Eimer ausgeschenkt und 1200 Bretzen dazu verzehrt, die übrigen Victualien an Schwarzbrod, Käse, Würste ꝛc. nicht gerechnet.

Im Curorte Baden bei Wien kam vor einigen Tagen ein Herr und eine Dame an, ließen sich im Gasthof ein Zimmer geben und wollten früh wieder abreisen. Das Paar wurde aber im Bette todt gefunden: auf dem Tische standen Reste von Opiumtinktur, Blausäure und Strichin, — drei der furchtbarsten Gifte. Das Testament läßt vermuthen, daß der entsetzliche Gedanke des Doppelselbstmordes bei den Unglücklichen schon längere Zeit gereift.

Die Peterskirche in Rom wird mit dem daranstoßenden Vatican (derselbe zählt nicht weniger als 11,000 Zimmer) und seinen Gärten der Größe der ganzen Stadt Dresden gleich erachtet.

Eine in Deutschland viel bekannte Persönlichkeit, der Athlet Karl Rappo, ist in Moskau gestorben

Das Bleigießen in der Neujahrsnacht hätte diesmal drei jungen Mädchen, Putzarbeiterinnen in Hamburg, fast das Leben gekostet. Sie amüsirten sich damit, Blei zu gießen, um aus den entstehenden Figuren prophetisch auf den Stand ihres künftigen Mannes zu schließen; sich bedienten sich dazu eines kleinen Kohlenbeckens. Nach einiger Zeit verfielen alle Drei in einen betäubenden Schlaf und würden ohne Zweifel vollständig erstickt sein, wenn nicht bald darauf ein Dienstmädchen nach langem vergeblichem Klopfen ins Zimmer getreten wäre, Lärm gemacht und nun erfolgreiche Wiederbelebungs-Versuche rechtzeitig hätten angestellt werden können.

Bekanntmachung.

Elisabetha Doberneck von Weppersdorf, verehelichte Koy zu Boston in den vereinigten Staaten von Nordamerika, ist gesonnen, dahin förmlich auszuwandern. Es werden daher alle diejenigen, welche gegen dieselbe eine Forderung machen zu können glauben, als solche am

Dienstag den 7. k. Monats Februar

um so gewisser dahier zu liquidiren, ansonst ohne Rücksicht hierauf die Auswanderungsurkunde den Auswanderungslustigen, resp. deren Bevollmächtigten ausgehändigt werden würde.

Vorchheim, den 9. Januar 1851.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Der ledige Schneidermeister Johann Geßlein (Schneider) von Marktgraiz beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern

Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an denselben sind in dem auf

Freitag den 27. d. Mts. Morgens

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und zu bescheinigen.

Lichtenfels, den 12. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Georg Prell vulgo Max von Gerach wird dessen sämmtliches bereits in dem Ausschreiben vom 19. Nov. v. J beschriedene Grundvermögen am

Mittwoch den 1. März 1854 Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Gerach einem nochmaligen Verstriche aufgelegt und hiebei ohne Rücksicht auf den Taxwerth der Zuschlag ertheilt werden.

Baunach, den 9. Jänner 1854.

Königl. Landgericht.

Wolf. Kraus.

HARMONIE.

Heute Mittwoch den 18. Januar **CONCERT** der Clavier- und Violin-Virtuosen Gebrüder **Wieniawski** im „Harmonie-Saale.“ Anfang Abends 7 Uhr.

Bamberg, den 18. Januar 1853.

Der Harmonie-Vorstand.

Mit Höchster Bewilligung des Königl. Bayr. Ministeriums.

Dr. Borchardt's **aeom. medic. Kräuter-Seife** ist ein treffliches Mittel die Haut zu **stärken** und **gesund** zu erhalten. Sie ist **anerkannt** das **Beste**, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl in **medicinischer Hinsicht** gegen Sommersprossen, Hitzblattern, Schuppen und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die **Toilette**, indem deren Gebrauch zur **Verschöneerung** und **Verbesserung** des **Teints** wesentlich beiträgt. — **Dr. Borchardt's Kräuter-Seife** wird in, mit nebenst. Stempel versiegelten Original-Packetchen à 21 kr. nach wie vor in Bamberg **nur allein** verkauft bei

Herrn **C. Goes**, Apotheker zum „Löwen.“ [4,3]

so wie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Agentur Bamberg, Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

Gott mit uns! **(„concessionirt für Ober- und Unterfranken.“)**

Die Einschreibungen für die ersten Frühjahrsfahrten nach den verschiedenen **Seehäfen Nord-Amerika's** haben in meiner **Agentur** bereits begonnen. — Jeden 1ten und 15ten des Monats, („nach New-Orleans u. Galveston nur im Frühjahr und Herbst“) werden große, gekupferte und kupferfeste, für die Passagierfahrt eigens u. bequem eingerichtete Schiffe expedirt.

Wie in den Vorjahren, werde ich fortfahren durch strenge, gewissenhafte Erfüllung übernommener Verpflichtungen, das mir so vielseitig erwiesene Vertrauen auch ferner zu rechtfertigen und den Auswanderer über ihr so wichtiges Vorhaben jede nöthige und wissenswerthe Auskunft unentgeldlich zu ertheilen.

F. J. Weber,

Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

[3,2] **Geschäfts-Eröffnung.**

Einem verehrten Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich, nachdem mir vom hochlöblichen Magistrate der Stadt Bamberg eine Licenz zur Fabrication von Holzgalanterie-Arbeiten ertheilt worden ist, nicht allein alle hierin einschlagenden Arbeiten auf Bestellung liefere, sondern auch eine bedeutende Auswahl von Gegenständen, als Etageres, Gestelle für Lilliput-Blumen-Töpfchen, Lichtschirme, Lichtbilder, Consolen mit und ohne Figuren, Körbchen u. s. w. in Holz, Elfenbein, Horn ꝛc. stets auf dem Lager halte, und solche zu den billigsten Preisen in Parthien und einzeln verkaufe. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

J. Rascher,

Generalgasse Nro. 112 über 1 Stiege.

Frische **Regensburger Knack-Würste** und **gute Franken-Zwetschgen** bei

Johann Teupser.

[3,3] Verkauf.

Ein modern gutes **Billard** ist stündlich billig mit Beleuchtung zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeb erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Bamberg dur die **Buchner**'sche:

Die bayerischen Gewerbvereine

in den Jahren 1848—1853.

Statistische Uebersicht, herausgegeben von dem Ausschusse des Vereins zu Nördlingen.

5 Bogen. Preis 10 Ngr. oder 36 kr.

In dieser, von dem Vorstande des Nördlinger Vereines, Herrn K. Brater, ve faßten Schrift findet man die Entstehung, die Organisation, die Bestrebungen und Lei ungen von 38 bayerischen Gewerbvereinen dargestellt. Die statistischen Mittheilunge welche sie enthält, sowie die eingeflochtenen Erörterungen sind nicht allein für die Mi glieder der Vereine, sondern überhaupt für Jeden, der die Entwicklung unseres öffentl chen Lebens aufmerksam verfolgt, von Interesse.

Bei ***Fr. Züberlein*** *in Bamberg am Maxplatz*

ist zu haben:

P. F. Lembert: Der belustigende

kleine Herenmeister,

Taschenspieler und Kartenkünstler. Eine faßliche Anweisung zu leicht zu b werkstelligenden Kunststücken aller Art zur angenehmen und nützlichen U terhaltung. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Zweite Auflage. 16. geh.

Preis: 18 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

[2,1] **Geschäfts-Empfehlung.**

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von einem hochlöblichen Stadtmagistrate die Conzession als Sattlermeister dahier erhalten habe; ich werde mich daher bestreben, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Artikel auf das prompteste u. reelste zu liefern, auch werde ich eine schöne Auswahl von Sätteln, Zäumen, Geschirre ꝛc. vorräthig halten, wie ich auch alle Gattungen Silberkuppeln auf das feinste und beste liefern werde. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren. ***Joh. Bapt. Traut,***

Sattlermeister,

zunächst der Kettenbrücke.

Wasserdichter Lederanstrich

aus **Kautschuk**, womit Schuhe u Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht we den, empfiehlt in Töpfchen à 12 kr. m Gebrauchs-Anweisung

Apotheker **Krauss**

[3,3] in Ebermannstadt.

Verkauf.

Ein aufrechtstehender Flügel ist zu ve kaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung Nähen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,3] Offener Dienst.

Eine gute Köchin wird bis Lichtm gesucht. Das Nähere in der Expedition Tagblattes.

Gefundenes.

Am Samstag wurde eine seidene So mermantille gefunden und kann auf dem H nersmarkte Hs.-Nro. 200a abgeholt werd

---

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Seidel v. Hof, Springer v. Frkft, Schnö v. Plauen. Daig, Pfarrer v. Staffelstein.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Jonas v. Gummersbach, Gebhardt v. Schw Lüttticher v. Berlin. Bar. v. Künsberg v. Eichstädt. Zehler, Baumeister v. Heidelbe

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schneider v. Rüdenhausen, Barcke v. Hannov Goldschmidt v. Frkft a/M Ludwig v. Stuttgart. Frau v. Gommin n. 2 Frln Tc Rittergutsbes. v. Mölchelsbühl. Frhr. v. Falkenhausen v. Nbg. Oberst v. Dinkelacke Artill.-Commandant v. Straßburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 20.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 20. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 7	27, 4. 7	27, 4. 8	+ 3.	+ 0. 7	— 4. 5	NO / NW	N

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht hell.

Wie verlautet, ist die Verlängerung des Landtages auf die Dauer von zwei Monaten allerhöchsten Orts bereits genehmigt. Man vermuthet daher, daß noch weitere Gesetzesvorlagen gemacht werden.

Aus Auftrag des königlichen Staatsministeriums des Innern war eine gemischte Kommission von den k. Regiernngen von Mittel- und Oberfranken vor mehreren Tagen im Markte Burghaßlach (Mittelfranken) und in dem Städtchen Schlüsselfeld (Oberfranken), um die Lokalitäten, welche ein neu zu bildendes Landgericht aufnehmen sollen, sowie die Lage der Orte, Beschaffenheit derselben ꝛc. genau zu prüfen und zu ermitteln, welcher von den beiden Orten der Sitz des neuen Landgerichts werden soll. Die Burghaßlacher Gemeinde hat bereits das dortige Schloß des Grafen von Castell um den Preis von 10,000 fl. angekauft und zum Landgerichtsgebäude bestimmt.

Aus dem Berichte des Landtagskommissärs über die Staatsschuldentilgungsanstalt, welcher in der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten geprüft und anerkannt wurde, ergibt sich, daß die Gesammtschuld, welche ausschließlich auf dem Staatsgute lastet, 131,418,158 fl. beträgt; die Eisenbahnschuld beläuft sich auf 53,878,600 fl. und die Grundrentenablösungsschuld auf 91,915,250 fl. Der Eisenbahnschuld steht aber der Gesammtwerth aller Staatseisenbahnen und deren Gebäulichkeiten und Zubehör ꝛc. als Staatseigenthum gegenüber, während der Staat für die von der Grundrentenablösungskassa emittirten Ablösungsobligationen eine jährliche Grundrente von ohngefähr 3 Millionen erworben hat. Gegen einige Bedenken über die Rentabilität der bayrischen Eisenbahnen gab der k. Regierungskommissär Forster die erfreuliche Erklärung, daß die bayerischen Eisenbahnen gegenwärtig bereits nahezu vier Prozent ertragen und daß diese Rente durch die weitere Ausdehnung des Eisenbahnnetzes noch höher steigen werde.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde der

Gesetzentwurf, die Erweiterung der civilrichterlichen Kompetenz der Friedensgerichte in der Pfalz betr. mit allen (127) Stimmen angenommen.

Der Münchener Bote meldet, daß im nächsten Frühjahr eine Anzahl Münchener nach den vereinigten Staaten Nordamerikas auszuwandern beabsichtigen, darunter auch ein ehemaliger Silberarbeiter, der schon einmal diese Reise gemacht und jetzt neuerdings sein Geschäft aufgegeben hat.

Der Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten hat vom Kaiser von Rußland den Alexander-Newsky-Orden erhalten.

Augsburg 19. Januar. Gestern Morgens fand ein Bahnwärter beim Begehen seiner Strecke in der Nähe des Spickels mitten auf der Bahn quer über den Schienen liegend einen Bauersmann aus Anhausen schlafend. Derselbe scheint im schlaftrunkenen Zustande sich diese Lagerstätte erwählt zu haben; der Aufmerksamkeit des Bahnwärters hat er sein Leben zu verdanken, denn kurze Zeit darauf brauste die Lokomotive über diese Stelle.

Die Statuten des in Bremen entdeckten „Todtenbundes" sind jetzt amtlich bekannt gemacht. Dieselben enthalten 17 Artikel, welche als Zweck des Bundes „die thatsächliche Förderung der Revolution" hinstellen. Die Gesellschaft war in Sektionen von 10 Personen getheilt, der Austritt war nicht gestattet, und das Motto des Bundes war: „Dulde jede Schmach, dulde selbst den Tod, aber werde nie Verräther." Dieser sauberen Gesellschaft waren bereits 71 Personen beigetreten, die aber jetzt zum größten Theil im Zuchthaus und zwar auf mehrere Jahre sitzen.

Auf den Bällen der vornehmen Welt in Paris sind die Costüme aus den Zeiten Ludwig XV. vorherrschend; der Geschmack für Puder, Schönheitspflästerchen, Pailetten (Goldflittern) ꝛc. lebt wieder auf. Die Beimischung eines spanischen Geschmacks, der natürlich von der Kaiserin herrührt, ist dabei unverkennbar. Die abwechselnden Farben der Volants an den Damenröcken, weiß und roth, blau und gelb, dunkelgrün und rosenfarbig geben einer tanzenden Soiree einen buntscheckigen Anstrich.

(Diebs-Humor.) In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag wurde in München einem Herrn, der aus dem Wirthshause heimkehrte, der Ueberwurf mit den Worten vom Leibe genommen: „den haben's schon lange genug getragen." Der freche Dieb entsprang und konnte nicht ermittelt werden.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Beutlermeister wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch eine k. Regierungs Entschließung vom 30. Oktober 1844 ausgesprochen wurde, daß der Handel mit waschledernen Handschuhen in hiesiger Stadt auf Grund nachgewiesenen Herkommens den conzessionirten Beutlern, nicht aber den Galanteriehändlern und Modewaarenhändlern zustehe, weßhalb den letzteren dieser Handel unter Androhung angemessener Strafe untersagt ist.

Bamberg, den 17 Januar 1851.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Im Hause Distrikt I Nro. 592 in der Königsstraße werden im Wege gerichtlicher

Hülfsvollstreckung am

Montag den 23. Januar l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

Mobilien, als: Betten, Schränke, Tische ꝛc. gegen Baarzahlung an den Meistbiethenden öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 12. Januar 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Die Peter und Margaretha Metzner'schen Eheleute von Sterpersdorf beabsichtigen, mit ihren 4 minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

Freitag, den 3. Februar 1854,

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Höchstadt, den 16. Januar 1854.

Königliches Landgericht

Endres. Höhl.

Bekanntmachung.

Andreas Lamser, Glasermeistersohn von hier, geboren 11. August 1790, entfernte sich Anfangs des Jahres 1801 von hier, ohne bis zur Stunde von seinem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht gegeben zu haben.

Es wird deshalb derselbe oder dessen allenfallsige Leibeserben aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 98 fl. 35½ kr. bestehendes Vermögen **binnen 6 Monaten** hierorts zu melden, ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten gegen Caution hinausgegeben wird.

Bamberg, den 12. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte, dem Christian Martin zu Draisendorf gehörigen Immobilien, nemlich ein halber Kainacher- oder Kainershof, Pl.-Nro. 1006a, bestehend aus einem Wohnhaus, Hofraith, Pflanz- und Gras-Garten, Scheune, sammt zugehörigen Feldern und Wiesen, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt,

Freitag den 10. Februar c. früh 11 Uhr

in loco Draisendorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß Schätzung und Belastung täglich dahier eingesehen werden können, und daß der Zuschlag nach § 61 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der §§. 98—101 vom Jahre 1837 erfolgt.

Ebermannstadt, den 5. Januar 1854.

Königl Landgericht.

Degen

NACHRUF.

Herrn **Gustav Albrecht,** welcher 5 Jahre in Lahm als Stationsgehülfe fungirte, erfolge hiemit bei dessen schmerzlicher Trennung von uns auf die Forstei „Kunigundisruh" bei Seehof ein herzliches Lebewohl! Nie wird man vergessen, daß an ihm der Freund einen wahren Freund, der Arme einen großen Wohlthäter, und die Gemeinde eine schöne Zierde verloren habe. Das Andenken an diesen edlen Mann wird daher uns, und der ganzen Gegend ewig werth und theuer sein. Glück und Segen folge jedem seiner Schritte. Dies ist unser Aller Wunsch. Lahm bei Kronach, den 10. Januar 1854

Die Gemeindeverwaltung, und alle Einwohner Lahm's.

Kapital-Gesuch.

Es sucht Jemand 4000 fl. auf Grundstücken zur Abzahlung seiner Geschwister auf 1 Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung sogleich aufzunehmen. Das Nähere erfährt man in der Expedition dieses Blattes

---

Gestern Abends wurde vom Kaulberg bis auf den Jakobsberg ein frisch angestähltes Holzbeil verloren. Der redliche Finder wird gebeten es gegen Erkenntlichkeit im Dist IV Nro. 1849 Jakobsberg abzugeben.

Verlornes.

Ein Paquet mit Reisepaß und sonstigen Papieren wurde vorgestern Abend mit dem ½10 Uhr Eisenbahnzug von Georgsgemünd bis hieher verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Douceur in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Bei Voiger in Cöslin erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg folgende äußerst nützliche Schrift zu haben:

Keine Unterleibsbeschwerden mehr!

Wichtige Enthüllungen über die wahren Ursachen dieser Uebel und sichere Anweisung, sie zu heilen. Nach Dr. J. Burne. Preis 36 kr.

Kann allen Unterleibskranken bestens empfohlen werden. Die mitgetheilte Curmethode ist **zum Erstaunen einfach und bewährt**.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Anzeige.

Frische afrikanische „Zwidacklaibchen" sind zu haben bei **Christ. Neff**
auf dem Jakobsberge

Frisch marinirte Heringe

bei **Johann Zapff.**

Anzeige.

So eben erhielt ich wieder eine große Auswahl von Herren- und Damen-**Gummi-Schuhen**, und dann die bekannten **Roßhaar-** oder **Gesundheits-Sohlen**. Mein Lager befindet sich im Hause des Hrn. Kürschnermeisters Birmer auf der oberen Brücke. **Jos. Karl Kraus,**
Schuhmachermeister.

Bekanntmachung.

Margaretha Saueressig von Pröisdorf versteigert am Montag den 30. Januar im Ganzen oder theilweise ihr Bauerngut, bestehend in gut gebautem Wohnhaus, Scheune, Stall, Backofen, Hofraum, allerlei Hausgeräthe; dann 15 Tagwerk Feld, 2½ Tagw. Wiese, 1¼ Tagw. Holzlaube und 1 ganzen Gemeindetheil, wozu eingeladen wird.

Verkauf.

Ein Reitpferd, Schimmel (Wallach) ohne Fehler, ist wegen schleuniger Abreise sogleich zu verkaufen. Zu besehen im „Reichsadler" (Polodär.)

Verlornes.

Vom alten Graben bis zur Eisgrube wurde gestern ein schwarz-geblumter Schleier verloren. Der Finder wolle solchen bei der Expedition dieses Blattes abgeben.

LIEDERTAFEL.

Morgen Samstag den 21. Januar 1854
Production
im
schwarzen Adlersaale.
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.

Verkauf.

Im Orte Fierst, zunächst der Stadt Ebern, im reizenden und belebten Baunachthale, an der Coburg-Schweinfurter Straße gelegen, wird wegen vorhabender Auswanderung nach Amerika ein Anwesen, bestehend in geräumigen Oekonomiegebäuden,
circa 33 bis 36 Morgen Artfeld,
6 " 8 Morgen Wiesen,
15 " 20 Morgen Waldung,
zusammen 36 Tagwerk 751 Dezim. haltend, mit dem hiezu gehörigen, auf 1000 fl. veranschlagtem Gemeinderechte, welches in jährlichen Brenn- und erforderlichen Bauholz-Bezugs-Recht besteht, aus freier Hand im Ganzen verkauft; auf diesem Anwesen kann ein namhafter Betrag stehen bleiben; dasselbe ernährte bis jetzt eine Familie ausreichend, und befinden sich die Grund-Object im besten baulichen Stand.

Kaufslustige erfahren alles Nähere bei

Heinr. Gröhling,
Kaufmann in Ebern

Verkauf.

Ein liegender Flügel, im brauchbarsten Zustande, von 5¾ Oktaven, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Kauf-Gesuch.

Man sucht eine gut beschaffene eiserne Kiste von mittlerer Größe zu kaufen. Das Nähere ist in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Kfte: Steinle v. Carlshafen, Schäfer v. Nbg, Jakobsohn v. Frkft, Krell v. Berlin.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Caulle u. Schwaiger v. Agsbg. Gebhardt v Schwft Limmert, Fabrik. v. Eger. v. Meller, Gutsbes. v. Cobg. Späth u. Haas Mechaniker v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 21.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 21. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 9	27, 5. 8	27, 7. 5	— 0. 3	— 3. 7	— 6. 4	SW / SW	NW

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht hell, heute Morgens stellte sich starker Nebel ein.

Bei dem Güterzuge, welcher gestern Nachts 10 Uhr von hier nach Hof abging, sind in der Nähe von Hallstadt mehrere Achsen gebrochen. Da der den Zug begleitende Oberkondukteur den Unfall sogleich wahrnahm und der Zug sofort anhielt, so kamen außer zwei zerbrochenen Packwägen und einigen abgesprengten Schienenstühlen keine Beschädigungen vor und da auch das Arbeitspersonale im Maschinenhause alsbald bei der Hand war, die beschädigten Wägen beseitigte und die Bahn reparirte, so konnte der Zug schon um 3 Uhr Morgens weiter fahren. Die gerade sehr zahlreichen Passagiere waren unterdessen mit einer Hilfsmaschine in den Wartsaal des hiesigen Bahnhofs zurückgebracht worden.

In der vorgestrigen Sitzung des Schwurgerichts zu Bayreuth wurde die Ehefrau Anna Maria Hager von Neugattendorf, k. Ldg. Hof wegen Giftmords zum Tode und deren Ehemann Albrecht Hager wegen Verbrechens der Hilfeleistung III. Grades zu obigem Verbrechen zu 8 Jahren Arbeitshaus verurtheilt. Die Anna Maria Hager hatte die beiden Geschwister und den Neffen ihres Mannes in wenigen Monaten nacheinander mit Gift ums Leben gebracht, um sich das Vermögen der drei Verwandten zu verschaffen.

Nach einem uns zugegangenen Schreiben kann die Vereins-Anstalt für künstliche Fischerzeugung in München befruchtete und angebrütete Fischeier sehr verschiedener Arten an Mitglieder des landwirthschaftlichen Vereins zur Anstellung von Versuchen abgeben und vermitteln. Bekanntlich kann der Fischlaich bei sorgfältiger Verpackung ohne allen Nachtheil transportirt werden. Bestellungen sind an den Director der k. Centralthierarzneischule Hrn. Dr. Fraas zu richten.

Nach einem Schreiben des Schwäbischen Merkur aus Baden steht eine gütliche Beilegung der kirchlichen Wirren noch immer in weitem Felde. Die einzelnen Punctationen, welche der Hr. Bischof von Mainz aus Frei-

burg überbracht und als Vergleichsvorschläge übergeben habe, „welchen sowelt von den Zugeständnissen der Regierung ab, daß ein Uebereinkommen nicht getroffen werden kann." Vom Pabste hofft man das letzte und entscheidende Wort zu vernehmen.

In München brannte vorgestern Nachmittags dicht neben dem Artillerielaboratorium auf dem Kugelfang eine Baracke ab. Das Publikum war anfangs in großem Schrecken, da man glaubte das Feuer sei im Laboratorium selbst ausgebrochen. Durch schleunige Hilfeleistung wurde ein weiteres Umsichgreifen des Feuers verhindert.

Von Frankfurt aus hat man nach Wien getrocknetes Gemüse zur Probe gesendet, das in der Form von Chokolade-Täfelchen so hart war, daß es mit Mühe auseinandergeschnitten werden konnte. Darunter war Kohl, Kohlrabi, Erdäpfel, Erbsen, Spinat, Kraut, Rüben, vollkommen gemengte Kräuter zur französischen Suppe u. s. w. Will man davon etwas kochen, so gibt man die Tafeln in heißes Wasser und läßt sie vor dem Kochen eine Stunde stehen. Das so aufgeweichte Gemüse soll den Geschmack und die Farbe wie im frischem Zustand haben. Ein solches Täfelchen kostet 10 kr., nur Erbsen und Fisolen 16 kr. und genügt für 8 bis 10 Personen.

Die neuesten Berichte bestätigen die Niederlagen der Türken in Asien auch zu Lande vollkommen, dagegen leisten sie in ihren Stellungen an der Donau fortwährend kräftigen Widerstand. Bei Kalafat sollen 4 russische Kompagnien zu den Türken übergegangen sein.

Bekanntmachung.

Zur Entrichtung der für das Etatsjahr 185⅓ bis jetzt verfallenen Grund-, Haus-, Capital- und Einkommensteuer, dann der ganz fälligen Gefalls- und Handlohnsbodenzinse, werden für die hiesigen Einwohner nachfolgende Termine anberaumt, und zwar:

von Haus-Nummer	1	bis	90	den	30.	Januar	1854.
„ „ „	91	„	180	„	31.	„	„
„ „ „	181	„	270	„	3.	Februar	„
„ „ „	271	„	340	„	6.	„	„
„ „ „	341	„	450	„	7.	„	„
„ „ „	451	„	540	„	9.	„	„
„ „ „	541	„	630	„	10.	„	„
„ „ „	631	„	720	„	13.	„	„
„ „ „	721	„	810	„	14.	„	„
„ „ „	811	„	900	„	16.	„	„
„ „ „	901	„	990	„	17.	„	„
„ „ „	991	„	1080	„	20.	„	„
„ „ „	1081	„	1170	„	21.	„	„
„ „ „	1171	„	1260	„	23.	„	„
„ „ „	1261	„	1320	„	24.	„	„
„ „ „	1321	„	1440	„	27.	„	„
„ „ „	1441	„	1530	„	28.	„	„
„ „ „	1531	„	1620	„	2.	März	„
„ „ „	1621	„	1710	„	6.	„	„
„ „ „	1711	„	1800	„	7.	„	„
„ „ „	1801	„	1890	„	9.	„	„
„ „ „	1891	„	1980	„	10.	„	„
„ „ „	1981	„	2032	„	13.	„	„

Da mit dem 15. Februar 1854 die 1te Hälfte der Gewerbsteuer verfallen ist, so kann solche mit den obigen Steuern entrichtet werden, ausserdem aber werden für die Gewerbsteuer-Pflichtigen folgende Termine festgesetzt und zwar:

für die Gewerbtreibenden im I. Distrikte 16. März c.
" " " " " II. " 17. " "
" " " " " III. " 20. " "
" " " " " IV. " 21. " "

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß

a) von den Abgabspflichtigen die Zahlungstage genau einzuhalten und die Nichtbestellten es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ab- und auf andere Tage verwiesen werden, oder so lange zu warten haben, bis die Bestellten abgefertiget sind.
b) An Mittwochen und Samstagen werden Zahlungen nicht angenommen, ebenso Abends nach 5 Uhr.
c) Sämmtliche Catasterextrakte und Steuerbüchlein sind mit zur Stelle zu bringen.

Bamberg, den 16. Januar 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.
v. Bomhard.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Pfründnerin im Hause der Unheilbaren Elisabetha Schramm dahier sind etwaige Ansprüche an den Nachlaß der Defunktin

Donnerstag den 9. Februar c. Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nro. 12 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Massavertheilung anzumelden.

Bamberg, den 10. Januar 1853.

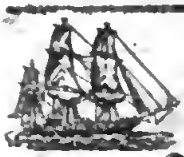
Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 22ten Januar Vormittag nach 10 Uhr „**populärer**“ **Religions-Vortrag im Aula-Saale.**

Bamberg, am 21ten Januar 1854.

Der Vorstand.



Nachricht für Auswanderer.

Die

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft

expedirt wie bisher

von Hamburg nach New-York

ihre neuen schnellsegelnden gekupferten mit 1. u. 2 Cajüte, dann hohen, luftigen Zwischendeck, zur **Passagierfahrt** auf das bequemste gebauten dreimastigen Schiffe

Deutschland, Oder, Nordamerika, Elbe, Rhein & Donau

vom 1. März anfangend

am 1. und 15. eines jeden Monats

zu möglichst billigen Preisen.

Der unterzeichnete **Agent** für obige Gesellschaft, bei welchem gültige Contrakte abgeschlossen werden können, ist in den Stand gesetzt über die vortreffliche Beschaffenheit und Führung dieser unter Direktion der achtbarsten Kaufleute stehenden Schiffe, die anerkennendsten Zeugnisse vorzuliegen.

Für Ober- und Unterfranken

concessionirte Agentur:

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163.

TODES-ANZEIGE.

Gestern Morgens entschlief nach Empfang der hl. Sterbsakramente sanft und ruhig, die herzogl. bayer. Hofmundkochs-Wittwe

Maria Anna Danner, geborne Nabl,

an den Folgen eines Katarrhfiebers im 80. Lebensjahre. Diesen Trauerfall bringt den Bekannten und auswärtigen Verwandten der Verblichenen zur Anzeige, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Sonntag den 22. d. M. Nachmittags 3 Uhr und dem Trauergottesdienste am Montag früh 9 Uhr in der St. Martins-Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 21. Januar 1854.

Ein **Freund** der Verstorbenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es unsere gute Mutter, die Oberstlieutnants-Wittwe ***Agnes von Michel*** von unserer Seite abzurufen. Sie verschied am Donnerstag den 19. d. Abends 6½ Uhr im 60. Lebensjahre. Sanft wie ihr Leben, so ihr Tod. Um stilles Beileid bitten

Bischberg und München. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Vanille-Eis nebst Faschingskrapfen
empfiehlt auf morgen
Wenglein.

Fastenkrapfen empfiehlt auf morgen
Karl, Conditor.

BUG.

Morgen ist „**Harmoniemusik**“ von einer Abtheilung Chevaulieger-Trompeter; wozu ergebenst einladet

K. WILD.

Erlanger Hof.

Sonntag den 22. Januar, **Produktion vom Theater-Orchester.** Anfang 3 Uhr. Entree à Person 6 kr., wozu höflichst einladet

Enterle & Stutzenbacher.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Harmonie-Musik** ladet man höflichst ein.

Einladung.

Im **Schmidtlutz**'schen Wirthshause zu Dorf Bug ist morgen gutbesetzte **Tanzmusik**, wobei gutes Bier ausgeschenkt wird.

Verkauf.

1 Komod, 1 runder Tisch, 6 Rohrsessel, von Kirschbaumholz und 1 Kleiderschrank, noch neu, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Im Distrikt II Nro. 1019 sind mehrere Fuhren „weiße Rüben“ zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches im Kochen gut erfahren ist und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis nächstes Ziel einen Dienst; auf Verlangen kann sie auch gleich eintreten. Näh in der Expedition d. Bl.

Verlorenes.

3 Schlüssel an einer blauen Korbel wurden gestern verloren, man bittet um deren Rückgabe gegen ein Douceur.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Steinthal v. Frkft, Derlon v. Offenbach, Engels v. Duren, Hirschfeld v. Lpzg, Haskolt v. Cöln, Rane v. München.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Güly v. Emmenthal, Eisfeiter v. Worms, Trot v. Elberfeld, Wassermann v. Drüdlingen v. Schintling, Priv. v. München. Pfuderer Maschinenbauer u. Erie, Werkführer v. Pforzheim.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Behschmer v. Kellheim, Schad v. Schwft, Thom v. Unterobach, Sigel v. Inspruck, Fehl v. Ulm. Zander, Inspektor v Lpzg. Mde Lehrer Stub. Krämer v. München. Hägel, Priv v. Cöln. Mde Chretien u. Tenau, Priv. v Pari

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 22.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 22. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 6	27, 7. 6	27, 5. 8	— 2. 3	— 4. 6	— 7. 7	O	O	N

Gestern am Tag war der Himmel in leichten Dunst gehüllt, in der Nacht hell; heute Morgens reifte es stark.

In der vorgestrigen Sitzung der Kammer der Reichsräthe kam der Antrag des Grafen Pappenheim in Betreff der Berücksichtigung ausgedienter Unteroffiziere bei Zivilanstellungen zur Berathung. Die Mehrheit des Ausschusses theilte zwar die Ansicht des Hrn. Antragstellers, glaubte aber, daß sich der Gegenstand als eine reine Verwaltungsangelegenheit nicht als *förmlicher* Antrag der Kammer eigne, sondern daß er vielmehr nur als Wunsch der Staatsregierung zur Berücksichtigung zu übergeben sei. Diesen Antrag des Ausschusses ist schlüßlich auch die hohe Kammer mit allen gegen 10 Stimmen beigetreten.

Die Dauer des gegenwärtigen Landtags ist bis zum 26. März l. Jahres verlängert worden.

Der Münchener Landbote schreibt: Ein Gerücht will wissen, daß eine Einberufung der beurlaubten Soldaten bevorstehe.

Nach einer Bekanntmachung der Regierung von Oberbayern kostet in München die Maas Sommerbier im Ganter sieben Kreuzer; dazu kommen dann noch der Lokalmalzaufschlag und 2 Pfennige Schenkpreis, und da der Lokalmalzaufschlag in München auch 2 Pfennige beträgt, so kostet die Maas Sommerbier 8 kr.

In Freiburg sind sämmtliche Personen, welche aus Gründen, die mit dem Kirchenstreite zusammenhängen (z. B. wegen vermutheter Verbreitung der Flugschrift: „Katholiken paßt auf!") in Freiheit gesetzt worden.

In Preußen will ein Landrath ein untrügliches Mittel gegen die Kartoffelkrankheit entdeckt haben. Er verlangt für sein Geheimniß vom Ministerium 80,000 Thlr. was allerdings nicht zuviel wäre, wenn das Mittel sich bewährte und da der Mann die Ausbezahlung dieser Summe erst dann verlangt, wenn man sich von dem Erfolge überzeugt hat, so dürfte

die Regierung wohl auf seine Forderung eingehen. So viel spricht jedenfalls für den Mann, daß seine Kartoffelfelder immer von der Krankheit verschont blieben, während die seiner Nachbarn rings herum von der Fäulniß ergriffen waren.

Füßen, 17. Jan. In der Nähe unserer Stadt ereignete sich gestern Mittags folgender Unglücksfall. Ein Individuum wollte Schnupftaback in das Oesterreichische schmuggeln. Der Mensch wurde an der Grenze von einem Grenzaufseher angehalten und durchgesucht. Der Unbekannte riß bei dieser Gelegenheit dem Grenzaufseher den Säbel aus der Scheide, floh gegen den Lechstrom, sprang in das Wasser und ertrank.

Die freie Gemeinde in Magdeburg ist von der Polizei für aufgelöst erklärt worden.

Leider ist wieder ein furchtbarer Schiffbruch zu melden. Das am 9. Dezember von Liverpool mit Auswanderern (meist Irländern) nach Boston abgegangene Schiff „Staffordshire", stieß am 30. Dezbr. Nachts 1 Uhr unweit Halifax auf einen Felsenriff und sank. Ungefähr 30 Menschen, meistens von der Schiffsmannschaft retteten sich, aber 180 Personen fanden ihr Grab im Meere. Die dabei verloren gegangene Ladung ist zu mehr als 300,000 Dollars geschätzt.

Das sicherste und einfachste Mittel gegen die Verwüstungen, welche Hasen und Kaninchen im Winter, namentlich wenn hoher Schnee liegt und das Futter mangelt, dadurch anrichten, daß sie die Rinde von jungen Obst- und namentlich Aepfelbäumen abnagen, ist: die jungen Bäume mit geräuchertem Speck einzuschmieren und zwar nur ein wenig, und kein Hase oder Kaninchen wird sie benagen. Man braucht zu diesem Zwecke nur eine Speckschwarte zu nehmen und reibt die Bäume mit der weichen Seite der Schwarte ein.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 9. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 60 fl. 12 kr an eingegangenem Almosen in der 1. Woche d. M., 268 fl. für abgegebene Holzbillete, 135 fl. 39 kr. für Neujahr-Gratulationsenthebungs-Karten. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 17 fl. 20 kr. Holzfuhrlöhne. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: F. Ochs 24 kr., K. Deuerling 9 kr. Zulage; b. monatliche: B. Fleder 4 fl. 30 kr. (Viehgeld); c. vorübergehende: J. Hofmann 1 fl. 30 kr., H. Hämmerlein 2 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 23. bis 30. Dezember v. J. betrug 89 fl. 47 kr. und jenes vom 30. d. v. bis 6. d. M. machte ebensoviel. Für 21 fl. 30 kr. wurden unentgeldlich Holzbillete an Arme abgegeben. 4) Das Wiederverehelichungsgesuch des Gärtners D. Schober und das Ansässigmachungs- und Verehelichungsgesuch des Fabrikarbeiters B. Horn wird zu genehmigen, dagegen das Schuhmacher-Konzessionsgesuch des R. Frank abzuschlagen begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentlich: die Hrn. Gasthofbesitzer Stutzenbacher u. Enderle 9 kr.; b. monatlich: der ehem. Stadtthürmer Hr. S. Kerling 6 kr.; c. vierteljährig: die Schreinersfrau M. Angebrandt 12 kr.; d. jährlich: Hr. Jos. Metzner sen. Partikulier 10 fl.

Bamberg, den 16 Januar 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Nach dem so eben getroffenen Uebereinkommen haben der Korbmacher Bernhard Seubold und die ledige Apollonia Fleischmann, beide von Mannsgereuth, die hier landesübliche bambergische Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Lichtenfels, den 12. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[2,1] Bekanntmachung.

In der hiesigen gutsherrlichen Revier, werden am

Montag den 30. dieses Monats

a. im Distrikte Bäkenschlag:

4 geringe Fohrenblöcher
½ Klafter dergleichen Scheitholz und
30 Bund Wellen,
50 Stück Birkenreife;

b. im Distrikte Zettelsdorfer Höhe:

1 Eichenstamm,
200 Fichten-/Stämme, sehr langschäftig und vollhöhig, worunter mehrere
100 Fohren-} Holländer Tragbäume sich befinden,
1 Elsbirn-Abschnitt,
16 eichene Wagnerstangen,
102 fichtene Geräth- und Rüststangen,
20 Klafter Buchen-
12 „ „ Fichten- und Fohren- } Scheit und Prügel,
4000 Bund dergleichen Wellen,

meistbietend öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Streicher eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet früh ½9 Uhr bei Gastwirth Herzog dahier statt.

Walsdorf, den 20 Januar 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.

Heim

Bekanntmachung.

Dienstag den 24. d. Vormittags 10 Uhr werden die für die hiesige Garnison benöthigten Lokalfuhren in der heil. Grabkaserne an die Wenigstnehmenden in Akkord gegeben.

Bamberg, den 21. Januar 1854.

Stammholz-Verkauf.

In der hiesigen Frhrl. von Schaumbergischen Lohwaldung sind **Einhundert Fichten- und Föhren-Stämme**, Kommerzial-Holz, zum Verkauf ausgesetzt, und ist hiezu **Montag der 30. ds. Mts.** anberaumt.

Kleinziegenfeld, den 19. Januar 1854.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Mutter, Schwester und Base, die Gärtnerstochter **Margaretha Spielberger** in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie verschied, getröstet mit den Segnungen unserer hl. Religion, den 21. d. früh 4 Uhr in Folge eines Lungenleidens in einem Alter von 54 Jahren. Sanft und ruhig wie ihr Leben, war ihr Tod. Indem wir diese Trauerkunde unsern Verwandten und Freunden anzeigen, bitten wir, der Verblichenen im Gebete zu gedenken. Das Leichenbegängniß findet morgen ½3 Uhr statt, die Seelenmesse am Montag früh 9 Uhr in der oberen Pfarrkirche.

Die tieftrauernden

Bamberg, am 21ten Januar 1854. **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten unserer nun seligen Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, der Schuhmachers-Gattin

Margaretha Stummer,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Wann Sie nicht wissen was das Wort Dera zu bedeuten hat, so will ich Sie darüber aufklären: Dera ersetzt die Stelle von ihr.

Bei **Fr. Zueberlein** *in Bamberg am Maxplatze*
ist zu haben:

Der heitere Gesellschafter

und unerschöpfliche Witzbold in lebensfrohen Jungendkreisen. Enthaltend: Worispiele in Fragen und Antworten. — Das Gesellschafts-Examen. — Der Wahrsager für Damen und Herren. — Orakel durch Karten. — Heiraths-Prognosticon. Der Kartenprophet. — 25 Gesellschaftsspiele. — 200 Charaden. — Heitere Scherze. — Querlesungen aus Zeitungen. — 160 poetische Trinksprüche. Von Jocosus **Ridiculus**. 8 geh. Preis 36 kr.

Aechte Havanna-, Bremer- & Hamburger-Cigarren, Rollen-Varinas & griechischen Tabak,
empfehlen zur gefälligen Abnahme
Th. Spörlein & Cie.

[3,3] **Geschäfts-Eröffnung.**
Einem verehrten Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich, nachdem mir vom hochlöblichen Magistrate der Stadt Bamberg eine Licenz zur Fabrication von Holzgalanterie-Arbeiten ertheilt worden ist, nicht allein alle hierin einschlagenden Arbeiten auf Bestellung liefere, sondern auch eine bedeutende Auswahl von Gegenständen, als Etageres, Gestelle für Lilliput-Blumen-Töpfchen, Lichtschirme, Lichtbilder, Consolen mit und ohne Figuren, Körbchen u. s. w in Holz, Eisenbein, Horn ꝛc. stets auf dem Lager halte, und solche zu den billigsten Preisen in Parthien und einzeln verkaufe. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
J. Rascher,
Generalgasse Nro. 112 über 1 Stiege

Haus-Verkauf.

In einem Dorfe mit 450 Seelen ist ein zweistöckiges Backhaus mit Stallung und Scheune, ein kleiner und großer Baugarten, 15 Morgen Feld mit Wiesen, ¾ Holzlaub mit Gemeinderecht und Backgerechtigkeit aus freier Hand (auch ohne obengenannten Morgen Feld) zu verkaufen oder zu verpachten. Dieses Anwesen kann jeder Zeit eingesehen werden bei **Joseph Frizino**, Bäckermeister in Ampferbach.

Ein Pfandschein wurde gefunden. Näh ꝛc.

Ein „Zimmerschlüssel" wurde verloren. ꝛc

[3,2] Auszuleihendes Kapital

Es können stündlich **100 fl.** gegen 1te Hypothek zu 5 Prozent verzinslich ausgeliehen werden. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Holzversteigerung.
Donnerstag den 26. Januar früh 10 Uhr läßt die Gemeinde Schadlos im Wirthshause zu Hösen
15 Klafter Eichenscheit- u. Prügelholz u.
50 Schock Eichen-Reißig,
öffentlich versteigern.
Schadlos, den 21. Januar 1854.
Die Gemeinde-Verwaltung daselbst.

Verkauf.
Ein runder Steinkohlen-Ofen mit Kochgeschirren ist zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Bl.

[3,1] Verkauf.
Ein neues zweischläfriges Bett ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kapital-Gesuch.
15—1600 fl. werden auf erste Hypothek auf 4285 fl. gerichtliche Schätzung, 1525 fl. Steuerkapital und 1250 fl. Brandassekuranz, dann 45 Morgen Grundstücken, jedoch ohne Unterhändler aufzunehmen gesucht Das Nähere ist in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Anzeige.
Es werden **4 hundert Gulden** gegen dreifache Versicherung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp.

Gesuch.
1400 fl werden auf 1. stadtger. Hypothek sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres ꝛc.

Kauf-Gesuch.
Ein paar Kirschdaum.-Bettladen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Brockhaus, Börthe u. Felker v. Barmen, Hinkelday v. Nbg, Waydt, Heß u. Kämpf v. Frkft, Meister v. Berlin. Baron v. Kreutzheim v. Rödelsee.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schopflocher v. Fürth, Binder d. Frkft. Jahrsdörffer, Rechtsconcipient v. Schwst. v. Sichler, Gutsbes. v. Eldingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 23.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 23. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6.	27, 5. 4	27, 5.	— 1. 7	— 3. 7	— 8.	NO	N	NO

Gestern Vormittags war leichter Nebel, Nachmittags u. in der Nacht war der Himmel hell.

Das Schwurgericht von Oberfranken hat den Steindrucker Ludwig Ranson aus München, welcher im verflossenen Jahre auf dem Transporte nach Klosterebrach einem Mitgefangenen, der mit ihm an derselben Kette gefesselt war, einen Stich beigebracht hatte, so daß der Verletzte an den Folgen der Verwundung starb, zu einer achtjährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt. Der Verurtheilte war wegen Verbrechen, Vergehen und Polizeiübertretungen bereits 24mal in Untersuchung.

Für das Jahr 1854 sind die Vergütungs-Sätze für die Kostportionen des einzuquartirenden Militärs in folgender Weise festgesetzt; für Verabreichung der vollen Kost 28 kr.; für die Mittagskost 18 kr.; für die Abendkost 7 kr., für die Morgenkost 3 kr.; für die zu verstärkende Mittagskost, wenn nemlich statt der Mittags- und Abendkost das Essen nur einmal eingenommen werden kann, 25 kr.; hiezu kommt noch die Vergütung für das Quartier mit 4 kr., wenn die Einquartirung über Nacht bleibt.

In der Erzgießerei zu München wurde vorgestern die Statue Jefferson's gegossen; dieselbe ist eine von den 5 Statuen, welche die 22 Fuß hohe Reiterstatue Washingtons in Richmond (Staat Virginien) umgeben soll, hat selbst eine Höhe von 13 Fuß und erforderte ein Metallquantum von 104 Zentnern.

In München dürfen die Bierpreise künftig nicht mehr mit Kreide an die Wirthshäuren angeschrieben, sondern müssen, wie es hier schon längst der Fall ist, durch gedruckte Zettel an die Thüren der Schenklokalitäten angeheftet werden.

Der im Laufe dieser Woche erwartete abermalige Besuch des Kaisers von Oesterreich in München wird nun erst Mitte Februar erfolgen. Der Kaiser will den bedeutungsvollen Jahrestag seiner wunderbar glücklichen Rettung (18 Febr.) im Kreise der Familie seiner erlauchten Braut begehen.

Die „Badische Landeszeitung“ will wissen, daß die Verhandlungen zur Beilegung des Kirchenstreites ganz gescheitert seien und zwar weil der Hr. Erzbischof erklärt habe, nicht im Mindesten von seinen Forderungen zurückgehen zu wollen.

Trotz der Kälte dauern die kleinen Kämpfe zwischen Russen und Türken längs der Donau fort, die Berichte aber, wer dabei im Vortheil bleibt, sind sehr unsicher. Während die eine telegraphische Nachricht meldet, daß die Russen über die Donau gegangen und die Veste Matschin angegriffen haben, meldet eine andere und noch dazu in einem russenfreundlichen Blatte, daß es sich gerade umgekehrt verhalte, daß die Türken von Matschin aus den Uebergang über die Donau versucht haben, aber zurückgetrieben worden seien. Neuestens meldet nun wieder eine telegraphische Korrespondenz, die Russen hätten die Donau bei Silistria passirt und diesen Ort besetzt, was aber auch nicht sehr glaubwürdig erscheint, da Silistria mit Mauern und Gräben umgeben ist und eine Citadelle hat und also nicht so ohne Weiteres genommen werden kann. Aus Triest kommt die Meldung, daß die Centralbehörde publizirt hat, neutrale Schiffe werden im schwarzen Meere, wenn sie Kriegsbedarf führen, von russischen Schiffen als gute Prise erklärt. Die telegraph. Nachricht, daß in Wien bereits eine Antwort auf die Conferenznote oder auf die Notifikation in Betreff des Einlaufens der „Schutzflotte“ ins schwarze Meer eingetroffen sei, war verfrüht, (sie soll erst in 8 Tagen eintreffen können) dürfte aber sicherlich wie angegeben, ablehnend ausfallen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Häfnermeister dahier wird bekannt gemacht, daß den Kaminkehrern nur gestattet werden kann, Ofenrohre von den Küchen oder Kamin-Vorplätzen auszureinigen, insoferne nicht die Rohre auseinandergelegt und bei ihrer Wiederzusammensetzung mit Leimen verschmirt werden müssen.

Es ist daher den Kaminkehrern nicht erlaubt, Ofenrohre zu reinigen, die im Zimmer auseinander gelegt werden müssen, oder die nur vom Zimmer aus ganz oder theilweise gereinigt werden können; ebenso sind sie nicht befugt, Ofenrohre mit Leimen zu verschmieren.

Bamberg, den 13. Januar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Lorenz und Margaretha Schatz, Gütlersleute von Weingartsgreuth, haben sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen. Es wird deshalb Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen am

Montag den 20. Februar d. Jrs. Vormittags,

zur Vorbringung der Einreden, Repliken oder Dupliken am

Montag den 20. März d. Jrs. Vormittags

dahier anberaumt, wobei das Nichterscheinen am ersten Ediktstag den Ausschluß der Forderung von der Massa, das Nichterscheinen am zweiten Ediktstag den Ausschluß der betreffenden Handlung zur Folge hat.

Hiebei wird bemerkt, daß die bis jetzt bekannten Passiven 1136 fl. 30 kr. entziffern, worunter 1025 fl. privilegirte Schulden sich befinden

Der Aktivstand bestehe nur aus dem unterbeschriebenen Grundvermögen, zu dessen öffentlicher Versteigerung Termin am

Mittwoch den 24. März d. Js. Vormittags 10—12 Uhr

im Wirthshauslokale zu Weingartsgereuth anberaumt ist, wobei der Hinschlag nach §. 98—101 der Novelle v. J. 1837 und §. 64 des Hypothekengesetzes sich richtet.

Steigerungslustige werden mit dem Bemerken geladen, daß Schätzungsprotokoll und Steuerkataster täglich in der Gerichtskanzlei dahier einzusehen sind und dem Gerichte

unbekannte Steigerer sich durch gehörig ausgestellte Vermögens-Zeugnisse über Zahlungsmittel auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Wer immer von den Schuldnern etwas in Händen hat, hat solches bei Strafe doppelten Ersatzes binnen 4 Wochen bei Gericht zu übergeben.

Höchstadt, den 30. Dezember 1853.

Königl. Landgericht.

Endres.

Beschreibung des Grundvermögens.

Pl.-Nro. 66, Wohnhaus mit Stall, Scheune, Schweinstall, Backofen und Hofraum mit Pflanzgärtchen, werth 350 fl. mit Einschluß des Gemeinderechts zu einem ganzen Ruzantheil an den unvertheilten Gemeindegründen,

„ 150, alte Gemeindetheile, Angertheil zu 0,14 Tagw., 10. Bon.-Kl.,

„ 233, Gemeindeviertel zu 0,26 Tagw., 7. B.-Kl.,

„ 326, Acker am Höchstadter Berg zu 0,55 Tagw., 5. B.Kl.,

„ 258, Acker, das Schulviertel zu 0,29 Tagw., 5. B.Kl., zusammen geschätzt auf 45 fl.

„ 198, Acker, der Thanlesfee zu 1,55 Tagw., 5. B.Kl., werth 80 fl.

„ 200, Acker an der hohen Straße, zu 3,42 Tagw., 6. B.Kl., werth 250 fl.,

„ 513, Waldung beim Geiersberg, zu 1.14 Tagw., 3. B.Kl., werth 50 fl.,

„ 199a, Acker am Thanlesfee zu 0,95 Tagw., 8. B.Kl., werth 125 fl.,

„ 199b, Wiese daselbst zu 0,54 Tagw., 10. B.Kl., werth 100 fl.

[3,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus Nro. 1895 in der Sutte mit Hofraum, Pl.-Nro. 2940, zum kgl. Rentamt Bamberg II 2¾ kr. Gefällsbodenzins, 7½ kr. Handlohnsstrum reichend, mit 300 fl. der Brandversicherung einverleibt, auf 350 fl. gerichtlich geschätzt, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe am

Samstag 25. Februar 1854 V. M. 11 Uhr

Nro. 3 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt. — Bamberg, am 30. Dezember 1853.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu haben bei

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

CONCORDIA.

Dienstag den 24. d. **große musikalische Produktion** im Saale. Anfang 8 Uhr.

Bamberg, den 23. Januar 1854.

Der Vorstand.

Gesuch.

Es wird ein „Einstandsmann" zum 14 Infanterie-Regiment auf ein Jahr gesucht Näheres ist in der Exp. d. Bl. zu erfragen.

Es werden 12 Bouteillen zu 3 Schoppen und 6 Bouteillen zu 1½ Schoppen enthaltend, zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Bei **Fr. Zueberlein** *in Bamberg am Maxplatze*
ist zu haben:
Neu eröffnete Erwerbsquellen für
industriöse
Geschäftsmänner.

Oder Nachweisung und Anleitung zum Betriebe einfacher, zeitgemäßer Industriezweige für kleinere Unternehmer, welche mit geringer Anlage einen soliden, vortheilhaften Erwerb und für Kauf- und Handelsleute, welche ein einträgliches Nebengeschäft suchen. Praktische Anweisungen zur Anfertigung und Herstellung der mannichfaltigsten, für jede Gegend geeignetsten Fabrikate und Handels-Artikel, welche in unserer Zeit guten Absatz finden; ferner, wie schlechte verdorbene Waaren zu verbessern und wieder herzustellen sind, u. A. m.
Von **Aug. Köhler.**
8. geh. Preis 1 fl. 30 kr.

Für Auswanderer
nach
Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise
über
Bremen, Hâvre oder Rotterdam
zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und alle für die Reise nöthige Auskunft ertheilt von
Bamberg, im Januar 1854.
Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von einem hochlöblichen Stadtmagistrate die Conzession als Sattlermeister dahier erhalten habe; ich werde mich daher bestreben, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Artikel auf das prompteste u. reellste zu liefern, auch werde ich eine schöne Auswahl von Sätteln, Zäumen, Geschirre ꝛc. vorräthig halten, wie ich auch alle Gattungen Silberkuppeln auf das feinste und beste liefern werde. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren.
Joh. Bapt. Traut,
Sattlermeister,
zunächst der Kettendrücke.

[2,1] **Verkauf.**
Ein liegender hübscher „Conzert-Flügel", sehr gut erhalten, etwas über 6 Oktaven, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:
Ein Damasttafeltuch mit 18 Servietten, dann dergleichen mit 10—12 und 6 Servietten um billigen Preis. Das Nähere ꝛc.

[2,1] **Verkauf.**

Zwei sehr gute braune Pferde 8 Jahre alt, sowohl zur Oekonomie als zu Chaisenfuhren tauglich sind bald zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Bl.

Verkauf.
Es sind gemästete Pieyen zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Willmer v. Hbg. Eisig, Hofpferdelieferant u. Baron v. Fennigen v. München. Stengel, Fabrikbes. v. Thün.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Ollendörfer v. Memmeln, Brackhamer v. Aachen, Oberniedermayer, Auditor v. Bamberg. Goldschmidt, Priv. v. Frkft. Weiß, Beamter v. Rodenbach Löser, Stadtschreiber v Lichtenfels. Mde Weber n. Fam., Beamtengat. v. Regghausen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 24.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 24. Januar.

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 4. 5	27. 4. 9		27. 4. 9	— 1. 3	— 5.	— 9. 2	N	SO	NO

Der Himmel war gestern am Tag hell, in der Nacht heiter.

Unsere Polizei entwickelt seit einiger Zeit eine außerordentliche Thätigkeit in Aufsuchung und Zerstörung von Winkelleihanstalten. Bereits sind mehrere Inhaber solcher wucherischen Anstalten zu strenger Strafe verurtheilt worden und neue derartige Untersuchungen sind noch im Gange.

Eine k. Ministerialentschließung gibt bekannt, daß in der Uniformirung des Forstdienstpersonals vorläufig keinerlei Aenderungen eintreten werden.

Am vergangenen Sonntag Nachts ist auf der sächsischen Eisenbahn in der Gegend von Plauen ein Güterzug (ohne Personenbeförderung) aus den Schienen gerathen und sämmtliche Wagen einen Abhang hinabgestürzt. Der Lotomotivführer, der Heizer, ein Condukteur und ein Bremser sollen dabei verunglückt sein; einem der Verunglückten wurde das Bein förmlich aus dem Leibe gerissen und einem andern beide Beine abgeschlagen.

In Augsburg hat sich ein Rettungsverein für verwahrloste Kinder unter dem Namen St. Johannisverein gebildet.

Mit Beginn des Frühjahrs sollen die Arbeiten an der München-Salzburger Eisenbahn in umfassenderer Weise betrieben werden als seither.

Das am 11. Dezbr. v. J. vom Schwurgerichte von Oberbayern über Martin Sailer wegen qualifizirten Mordes ausgesprochene Todesurtheil ist von Sr. Maj. dem Könige bestätigt worden. Das Urtheil ist ihm gestern publizirt worden und am Donnerstag findet die Hinrichtung statt. Bei Verkündigung des Urtheils benahm sich Sailer sehr tumultuös und bis jetzt hat er auch jeden geistlichen Beistand abgelehnt.

In Freiburg wird mit Bestimmtheit behauptet, daß der Hr. Erzbischof sehr billige und sehr annehmbare Bedingungen eines interimistischen Zustandes (bis zur Entscheidung des hl. Stuhles) an das großh. badische

Ministerium gestellt habe, allein die Regierung scheine trotz dem vielgerühmten guten Willen zweifelhaft, ob sie die (schriftliche) Schlußerklärung des Hrn. Erzbischofs ihrem Inhalte nach annehmen solle.

In Berlin ist in neuerer Zeit der Plan aufgefaßt worden, eine Eisenbahn von Weißenfels über Zeitz und Gera nach Hof zu bauen, um dadurch eine directe Verbindung zwischen Halle und der bayerischen Eisenbahn herzustellen. Wenn diese Bahn wirklich zu Stande kommt, so wird die Fahrt von Berlin nach Hof um 5 Meilen abgekürzt.

Die in Irland stehenden Truppen sollen ganz zurückgezogen und nach dem Mittelmeere eingeschifft werden. Ein Regiment hat bereits Befehl zur Einschiffung erhalten und drei andere müssen sich bereit halten. Die Offiziere sagen ohne Rückhalt: sie glauben sich nach Konstantinopel bestimmt. Auf allen Punkten Irlands werden Matrosen angeworben.

Nach einem offiziellen russischen Berichte über den Kampf bei dem Dorfe Tschetati am 31. Dezember, wo ein russisches Bataillon von einem 2000 Mann starken türkischen Korps angegriffen wurde, ist blos ein Offizier leicht verwundet worden, während auf Seite der Türken etwa 60 Todte das Schlachtfeld deckten! Dieser Bericht hat viel Aehnlichkeit mit denen aus dem Kaukasus, wo in den heftigsten Gefechten immer nur zwei Kosacken geblieben sind.

In Paris soll in Folge der kritischen Zustände eine Stockung in allen Geschäften eingetreten sein und man erwartet zahlreiche Fallimente. Detail-Häuser, die um diese Zeit täglich 6000 Franken einzunehmen pflegten, nehmen jetzt kaum 200 ein und müssen einen ihrer Leute um den anderen fortschicken.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Samstag den 18. Februar Nachmittags 2 Uhr

im Lorenz Martin'schen Wirthshause zu Oberhaid durch eine Gerichts-Kommission nachstehende Grundbesitzungen des Johann Simon von da:

a) das Wohnhaus Pl.-Nro. 190a, wozu $^1/_4$ Gemeinderecht an den unvertheilten Gründen und einer kleinen Schupfe mit etwas Hofraith gehört, geschätzt auf 250 fl.,

b) das Feld im Ried an der Straße, Pl.-Nro. 2348½, zu 1 Tagwerk 3 Dezim., mit Obstbäumen bestellt, geschätzt auf 275 fl.,

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach erreichter Taxe erfolgt, und die übrigen Bedingungen und Lasten der Objecte im Termine werden bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 17. Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

v. u. Rebhan.

Bekanntmachung.

Zufolge Andringens eines Gläubigers werden die nachverzeichneten Besitzungen des Schneiders Johann Sauer von Ludwag, als:

Ein Tropfhaus, Pl.-Nro. 2 a b, bel. zum k. Rentamte mit 9 fl. 10 kr. Handlohnsfirum, $1^{24}/_{100}$ kr. Grund- und 3 kr. Haussteuer-Simplum, Tax 225 fl.

3,07 Tgw., der Würgauer Teich, Pl.-Nro. 338, bel. mit 3 fl. 20 kr. Handlohnsfirum, 1 fl. 24¼ kr. Gefälls- und Zehntbodenzins, $15^{35}/_{100}$ kr. Grundsteuer-Simplum, Tax 220 fl.

6,92 Tgw. Acker, Schiffleithe, Pl.-Nro. 344 und 344½, bel. mit $31^{07}/_{100}$ kr. Grundsteuer-Simplum, 2 fl 42½ kr. Handlohnsfirum, 32 kr. Gef.-Bodenzins, Tax 60 fl.

dem Zwangsverkaufe unterstellt und wird sich zu diesem Ende eine Gerichtskommission am

Freitag den 24. Februar l. Jrs. Nachmittags 1 Uhr in loco Ludwag einfinden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, und bleibt die Eröffnung der besonderen Bedingungen dem Beginne des Geschäftes vorbehalten.

Scheßlitz, den 16. Januar 1854.

Königliches Landgericht.
Schell.

Bekanntmachung.

Der Kaufmann Joseph Hehlein von Mürsbach hat sich dem Conkurse unterworfen. Es werden daher die Ediktstage, wie folgt, festgesetzt:

1) Zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung auf.
Montag den 20. Februar d. Jrs.

2) Zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden auf
Dienstag den 21. März d. Jrs.

3) Zur Pflegung der Schlußhandlungen auf
Mittwoch den 12. April d. Jrs.

jedesmal Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheile festgesetzt, daß das Ausbleiben am 1. Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der Masse, das Nichterscheinen an den übrigen den Ausschluß mit der zu pflegenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden alle jene, welche etwas von dem Vermögen des Schuldners in Händen haben, aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bei Vermeidung nochmaliger Zahlung nur an das unterfertigte Concursgericht abzuliefern.

Das Vermögen des Cridars ist auf 2514 fl. geschätzt, die bekannten Schulden betragen 6787 fl., hierunter 5100 fl. Hypothekenschulden, ferner wird

a) zum Verstriche des Mobiliarvermögens, namentlich der Spezerei- und Schnittwaaren Termin auf
Dienstag den 7. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr und

b) des nachbeschriebenen Grundvermögens auf
Samstag den 18. Februar d. J. Nachm. 2 Uhr
im Orte Mürsbach anberaumt, und hiezu Strichsliebhabee eingeladen.

Beschreibung des Grundvermögens:

Pl.-Nro. 144, 0-Tagw. 157 Dez., ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, taxirt auf 1500 fl.

Baunach, den 9. Januar 1854.

Königliches Landgericht.
Wolf. Kraus.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine geliebte Schwester, die Schäftschneiders-Wittwe

Ludovika Schuster, geb. Bremer,

heute Nachmittag halb vier Uhr nach kurzem, aber schmerzvollem Krankenlager, in Folge einer Darm-Entzündung im Alter von 85 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, zu sich zu rufen.

Diese Trauerkunde widme ich Freunden und Verwandten mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse am Mittwoch den 25. Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauer-Gottesdienste Donnerstag früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 23. Januar 1854.

Die tieftrauernde Schwester:
Barbara Magdalener,
Knopfmacher-Meisters-Wittwe.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste für die nun in Gott ruhende herzogl. Mundkochs-Wittwe

Maria Anna Danner,

danken herzlich die **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die Theilnahme am Leichenbegängniß und Trauer-Gottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter sagen Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Zeller, pensionirter Feldwebel.

CONCORDIA.

Die auf heute angekündigte große musikalische Produktion findet wegen eingetretener Hindernisse am Donnerstag den 26. d. statt, und zwar Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Kranken-Gesellen-Institut.

Diejenigen Gehülfen und Lehrlinge, welche noch mit ihren Beiträgen für 1853 im Rückstande sind, werden aufgefordert, solche binnen 8 Tagen abzutragen.

Da eine Bekanntmachung des hochlöblichen Stadtmagistrats vom 19. Mai 1846 an alle Herrn Gewerbmeister ergangen ist, so werden dieselben ersucht, die Rückstände zu betreiben, indem sie dafür haftbar sind.

Zugleich werden die Herrn Vereinskassiere freundschaftlichst ersucht, höchstens in 8 Tagen mit Unterzeichnetem in Abrechnung zu treten, indem die Hauptrechnung in kürzester Zeit vorgelegt werden muß.

Bamberg am 23. Januar 1854.

Thomas Fuss,
Kassier.

[2,1]

Gestickte Schleier

mit Dupfen in schwarz, weiß, braun und blau sind neuerdings angekommen bei

Joh. Conr. Wolf,
gegenüber der Hauptwache.

Frische Sendung **Salami-Zungen- und Rothwürste, Blasenschinken, Regensburger Knack-** und geselchte Würstel, letztere jeden Montag frisch empfiehlt

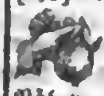
Johann Teupser.

Verkauf.

Schlittschuhe in verschiedener Größe sind gut und billig zu haben bei

Joseph Engerrlieser sen.,
am Eingang der Langengasse Nro. 15.

[3,3] Auszuleihendes Kapital



Es können stündlich **100 fl.** gegen 1te Hypothek zu 5 Prozent verzinslich ausgeliehen werden. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

[3,2] Verkauf.

Ein neues zweischläfriges Bett ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Verkauf.

Ein eiserner Ofen mit Aufsatz und zwei Rohren ist zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Kauf-Gesuch.

Ein paar „Turteltauben" werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gut gehaltene Mistbeet-Fenster werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Verlornes.

Eine goldene Brosche wurde am Sonntag Nachmittag vom Markt bis nach Bu[illegible] auf dem Eise verloren. Man bittet sie gegen Erkenntlichkeit bei der Exp abzugeben

Ein tilla Burkinhandschuh wurde verloren ꝛc

Verlornes.

Vor 8 Tagen wurde bei Bug ein leine Batist-Sacktuch mit den Buchstaben R. [illegible] verloren. Der redliche Finder wird gebete es in der Exp. gegen Douceur abzugeben.

Eine Schreibtafel, Paß und Messer enthaltend, wurde verloren. Man bittet dringend um Rückgabe in die Exp. gegen Do[illegible]

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Rosenkranz, Holzinger, Rauheim, Resch v. Fr[illegible] Hartenstein v. Lpzg. Schäffer u. Uebeleisen v. Nbg. Roth v. Hanau, Theil v. Hanover. [illegible] mann v. Göppingen, Wallin v. Wrzbg. Hübsch v. Wertheim, Rubens v. Elberfeld, Heim Mitbrod. Hellmann, Fabrik v. Crefeld. Mekler, Fabrik. v. Fulda. Heim, Administ.-Beam v. Neuhaus. Dr Roser, Pfarrer v. Hauten. Luz, Regier.-Rath u. Mde Kindermaier v. Münch

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Kästner u. Hüttlinger v. Schweinf. Teutsch Priv. v. Ansbg. Großmann, Oekon. v. Ansbach. v. Roveling, Oberpostrath v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Türtheim u. Hagerraub v. Cöln, Ulrich v. Harbu Demler v. Nbg. Gleier v. München Bar v. Lützendorf u. Pöstner, Buchdrucker v. W Schaller, Spediteur v. Schwarzenbach. Schach, Pfarrer v. Oberleuchtersbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 25.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 25. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 3. 7	27, 3. 3	27, 3. 8	— 2. 3	— 3. 6	— 9.	SO / S	SO

Der Himmel war gestern am Tag hell, in der Nacht heiter.

Die Bildung eines St. Johannisvereins dahier ist in Angriff genommen. Ein desfallsige Bekanntmachung von Seite unseres Stadtmagistrats befindet sich bereits unter der Presse.

Die Pfarrei Seußling, Ldg. Bamberg II, wurde dem dermaligen Verweser derselben, Hrn. Michael Hetzelt verliehen.

Nach der auf sein Ansuchen erfolgten Enthebung des zweiten technischen Assessors am Wechselgerichte II. Instanz Hrn. Kaufmann Stengel dahier wurde unter Vorrückung der Assessoren und Suppleanten an den beiden Instanzen des hiesigen Wechselgerichts der Kaufmann und Tabacksfabrikant Hr. Theodor Groß zum Suppleanten II. Instanz ernannt.

Das Project während der Fastenzeit hier Passions-Vorstellungen zu geben, hat, wie vorauszusehen war, zu wenig Anklang gefunden und es hat sich deshalb das zu diesem Zwecke gebildete Comite wieder aufgelöst.

Der Büttnergeselle Nikolaus Frey aus Theilheim, Ldg. Würzburg r. d. M. wurde vom Schwurgerichte von Oberfranken wegen dreier im September vorigen Jahres dahier verübtee ausgezeichneter Diebstähle zu einer 8 jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Der Handels- und Gewerbestand in Augsburg hat aus seiner Mitte ein Comite gebildet, welches die Erstrebung der größtmöglichsten Betheiligung der Industriellen und Gewerbtreibenden bei der allgemeinen deutschen Industrieausstellung in München sich zur Aufgabe gesetzt hat.

Man schreibt aus Königsberg (in Preußen): Die Theuerung und Noth in unserer Stadt ist groß, auf dem Lande aber stehts noch schlimmer. Selbst auf kleineren Höfen verlangen täglich 40 bis 50 Bettler gespeist zu werden.

Die amtliche preußische Correspondenz enthält einen Artikel zur Beruhigung der „Börsen“, in welchem es heißt, daß man mit Grund hoffen dürfte, der Kaiser Nikolaus werde den noch in jüngster Zeit von Berlin und Wien an den russischen Hof gerichteten versöhnlichen Vorstellungen billige Berücksichtigung nicht versagen. Inzwischen ist es außer allem Zweifel, daß nicht allein im Königreich Polen, sondern im ganzen russischen Reiche die Reserve- und Ersatzmannschaften einberufen worden. In Preußen selbst aber scheint man trotz des obenerwähnten beruhigenden Artikels dem Frieden nicht recht zu trauen. An mehr als zweihundert pensionirte Offiziere soll die Anfrage ergangen sein, ob sie nicht geneigt seien, wieder in den Dienst zu treten.

Auf dem asiatischen Kriegsschauplatz scheint nunmehr der Winter vollständige Ruhe hergestellt zu haben. Vom Ostrande des schwarzen Meeres an und im Innern Kleinasiens ist es im Sommer so heiß, daß die prächtigsten Trauben gedeihen und im Winter so fürchterlich kalt, daß das Quecksilber gefriert. Die vorgestern mitgetheilte, aber gleich als unglaubhaft bezeichnete Nachricht von der Besetzung Silistrias durch russische Truppen bestätigt sich neueren telegraphischen Nachrchten zufolge nicht. Die Admirale der vereinigten französischen und englischen Flotte im schwarzen Meere haben, wie aus Paris gemeldet wird, den bestimmten Befehl erhalten, die türkischen Schiffe im ganzen Umfange des schwarzen Meeres zu beschützen.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nachstehenden, nach Nordamerika auswandernden ledigen Personen, als:

1) Johann Gick,
2) Margaretha Spindler älter,
3) Margaretha Spindler jünger,
4) Valentin Fischer,
5) Johann Schmitt,
6) Anna Ziegler,
7) Anna Maria Gütler,

} von Debring;

8) Johann Bezold,
9) Baptist Lorber,

} von Erlau;

angemeldet werden wollen, sind längstens

bis zum 5. Februar

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Bamberg, den 18. Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.
v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Forderungen und sonstige Ansprüche an die ledigen

a) Johann Vogler von Dorgendorf und
b) Georg Franz von Baunach

sind am

Montag den 13. Februar d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Instruirung der Gesuche anzumelden.

Baunach, den 20. Januar 1854.

Königliches Landgericht.
Wolf.

Bekanntmachung.

Nachbenerkte, bereits gefällte Commerzial-, Nutz- und Bauhölzer sollen der Versteigerung unterstellt werden und zwar:

1) am Freitag, den 3. künftigen Monats, Vormittags von 9 Uhr an

166 Tannen-, Fichten- und Fohrenstämme und Blöcher in dem oberhalb des königlichen Forsthauses Putzenstein am Limmersdorfer Forste gelegenen Forstdistrikt Hetzenberg aufgelagert.

Hierunter befinden sich 8 Stück s. g. Holländer Tragstämme, der übrige Theil dieses Holzes besteht größtentheils aus starkem Nutz- und Bauholze.

2) am Dienstag, den 7. künftigen Monats, Vormittags von 9 Uhr an,

113 Eichen-Stämme und Blochstücke in der Waldparcelle Eichellohschroth gleich oberhalb des an der Distriktsstrasse zwischen Thurnau und Weißmain gelegenen Pfarrdorfes Buchau, drei Viertelstunde von Mainleus entfernt.

Hierunter befinden sich 16 Stück Commerzial-Eichen und übrigens viele zu Büttner-, Wagner- und jeder andern Gattung von Geräthholz taugliche Nutzstämme und Blöcher.

3) am Mittwoch, den 8. künftigen Monats, Vormittags von 9 Uhr an,

300 Tannen-, Fichten- und Fohren-Stämme und Blöcher, welche drei Viertelsstunden von Mainleus, in der Nähe des Pfarrdorfes Peesten, an der Distriktsstrasse zwischen Thurnau und Weißmain aufgelagert sind.

Unter diesem Holze befinden sich 40 Stück Holländer Tragstämme, durchschnittlich 80 Fuß Länge und 18 Zoll Mitte nach bayerischem Maße haltend und ausserdem noch circa 20 dergleichen Tragstämme von geringerem Caliber. Der übrige Theil besteht zur einen Hälfte aus stärkerem und zur anderen aus schwächerem Nutz- und Bauholze.

4) am Freitag, den 10. künftigen Monats, Vormittags von 9 Uhr an,

324 größtentheils Fichten-, übrigens Tannen- und Fohren-Stämme und Blöcher in der, an der Distrikts-Strasse zwischen Hollfeld, Weißmain und Burgkundstadt, 3½ Stunden vom Main bei Burgkundstadt, gelegenen Haagwaldung bei Wiesentfels aufgelagert.

Unter diesem Holze befinden sich 100 Stück größtentheils sehr schöne und vollholzige Holländer Tragstämme, durchschnittlich zu 90 Fuß Länge und 16 Zoll Mitte, nach bayerischem Maße, und ausserdem noch circa 40 dergl. Tragstämme geringeren Calibers. Der Ueberrest besteht theils aus stärkerem theils aus schwächerem Nutz- und Bauholze.

Die Versteigerung erfolgt auf den Lagerplätzen des Holzes selbst.

Thurnau, am 20 Januar 1854.

Gräflich Giech'sches Dom. Rent- u. Forstamt.

Billing.

[2,2] Bekanntmachung.

In der hiesigen gutsherrlichen Revier, werden am

Montag den 30. dieses Monats

a. im Distrikte Bäkenschlag:

4 geringe Fohrenblöcher
½ Klafter dergleichen Scheitholz und
30 Bund Wellen,
50 Stück Birkenreife;

b. im Distrikte Zettelsdorfer Höhe:

1 Eichenstamm,
200 Fichten- } Stämme, sehr langschäftig und vollhölzig, worunter mehrere
100 Fohren- } Holländer Tragbäume sich befinden,
1 Elsbirn-Abschnitt,
16 eichene Wagnerstangen,
102 fichtene Geräth- und Rüststangen,
20 Klafter Buchen- } Scheit und Prügel,
12 „ „ Fichten- und Fohren- }
4000 Bund dergleichen Wellen,

meistbietend öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Streicher eingeladen werden.

Die Zusammenkunft findet früh ½9 Uhr bei Gastwirth Herzog dahier statt.

Waldsdorf, den 20 Januar 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.

Heim.

Vergolder **Seelmann** aus Lichtenfels hat mit seinem Sohne in hiesiger Pfarrkirche 3 Altäre nebst der Kanzel so geschmackvoll und billig restaurirt, daß ihm hierdurch die öffentliche Anerkennung ausgesprochen, und er für ähnliche Arbeiten bestens empfohlen wird. — Marktzeuln, am 22. Januar 1854.

Die kathol. Kirchenverwaltung.
Barnickel, Pfarrer.

Unterricht im Englischen.

Für ein junges Mädchen sucht 1 oder 2 Theilnehmerinnen an 3 Stunden wöchentlich
Hunsicker, Sprachlehrer,
Distrikt 1 Haus-Nro. 21.

Ein junger Mensch sucht 1 oder 2 Theilnehmer an einer englischen Stunde, ebendaselbst

Schellfische und **holländische Soles (Seezungen)** eben frisch angekommen bei

Kauschinger.

Ersuchen.

Wer von mir noch Bändchen von Schiller, Göthe, Bulwer, Shakspeare, Weber's Demokrit oder das Anekdoten-Lexikon in Händen hat, beliebe solche zurückzugeben.

Dr. Wierer.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Pfarrers, Herrn **Johann Baptist Appel**, werden

Donnerstag, den 26. Januar,

früh 9 Uhr beginnend, sämmtliche Oekonomie-Geräthschaften, dann eine Chaise, ein Schlitten mit Schlittendecke, drei Kühe, ein Holzrecht zu jährlich 4 Klaftern Holz, einige Schock Reisig, so wie mehrere Aecker, und

Freitag, den 27. Januar,

gleichfalls früh um 9 Uhr anfangend, sämmtlich vorhandene Möbel, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Kleider, Küchengeräthe u. s. w gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu hiemit eingeladen wird.

Burgebrach, den 23. Januar 1854.

Die Erben.

Verlornes.

Sonntag Nachts wurde eine goldene Vorsteknadel verloren, man bittet um Rückgabe ꝛc.

Versteigerung.

Montag den 30. Januar 1854 Vormittags 10 Uhr werden auf dem Rathhause zu Eltmann zwei an den frequentesten Straßen dieser Stadt gelegene, geräumige, zweistöckige, sowohl zum Oekonomie- als zum Gewerbsbetrieb geeignete Wohnhäuser, Haus-Nro. 53 und 13, mit geschlossenen Hofriethen, Nebengebäuden, als Stallungen, Scheuern, Kellern ꝛc. dann Gemeinderechten ꝛc. öffentlich versteigert und hiezu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken ergebenst eingeladen, daß die nöthige Auskunft der Müller **K. Fr. Fischer** zu Ebelsdach ertheilt und die Gebäulichkeiten täglich eingesehen werden können.

Gutsverpachtung.

Für ein gut rentirendes Oekonomiegut von beiläufig 60 Tagwerk Felder, Wiesen und Hopfengärten wird ein kautionsfähiger Pächter, oder ein Sackbauer gesuche. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wagnerholz-Verkauf.

Eine Parthie **Speierlingsbaumholz**, für Wagner und Mühlwerke geeignet, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das stricken und nähen kann und sich aller Hausarbeit willig unterzieht, sucht auf das Ziel Lichtmeß Unterkunft und kann auch sogleich eintreten. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Eine „Gastgerechtigkeit" wird zu kaufen gesucht. Das Nähere ist zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

1 paar große Schlittschuhe zu kaufen gesucht.

Auf dem Altendurger Wege wurde ein Schlüssel gefunden ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Bayer, Fries, Elkart, Blum v. Frkft, Fischer, Ballauf v. Stuttgt, Winter v. Mainz, Hausknecht v. Nbg, Uebelshauser v. Mettmann, Klein v. Offenbach, Bamberg v. Chemnitz, Goll v. Lpzg.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Kastner v. Lützenfeld, Holzschuher v. Luzern, Thalhammer v. Freiburg. Oberniedermayer, Auditor v. Lindau. v. Merkentheim, Oekon. v. Brachau. Edelin, Priv. v. Bacherach. Schwarzendach, Fabrik. v. Wohlen. Mde Sehsch, Kfmsgat. v. Ammergau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 26.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 26. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 4. 5	27. 6.	27. 6. 9	— 2.	— 2.	— 0. 3	S	S	S

Gestern am Vormittag war der Himmel hell, Nachmittags und in der Nacht trüb, gegen Abend fiel mäßig Schnee.

Mit dem heutigen Tagblatte wird eine Bekanntmachung des Stadtmagistrats im Betreff des neu zu bildenden St. Johannis-Vereins als **Beilage ausgegeben.**

Die Zählung der landwirthschaftlichen Hausthiere, d. i., der Pferde, des Rindviehes, der Schafe, Schweine und auch der Bienenstöcke wird im Laufe dieser Woche in ganz Bayern vorgenommen, um statistische Anhaltspunkte zu erhalten, ob in Bayern die Landwirthschaft in Beziehung auf Viehzucht seit 1844, wo die letzte Zählung stattfand, Fortschritte gemacht hat.

Frhr. v. Lerchenfeld hat im II. Ausschusse der Kammer der Abgeordneten beantragt, daß an der von der Regierung zur Instandsetzung der Donaudampfschifffahrt geforderten Summe von 1,700,000 fl. eine halbe Million gestrichen werden solle und der Ausschuß ist diesem Antrage beigetreten.

Der quittirte Oberlieutenant Thumser in Hof hat bei der Kammer der Abgeordneten eine Beschwerde gegen den Abg. Reinhart wegen öffentlicher Beschimpfung und Verläumdung in seiner am 14. Januar gehaltenen Kammerrede eingereicht.

Die Münchener Bierbrauer wollen darum nachsuchen, das Sommerbier um 2 Pfennige unter dem bestehenden Biersatze geben zu dürfen.

In Gangenbach (in Baden) fand am 19. d. Morgens die Hinrichtung zweier Mörder statt; beide waren vom Schwurgerichte zum Tode verurtheilt worden. Der eine der Hingerichteten hatte den andern um 3 fl. gedungen, damit er den Vater des erstern ermorde! Der Sohn schritt zum Meuchelmorde, weil der Vater wegen einer zu fordernden Kapitalschuld von 600 fl. ihm Haus und Hof versteigern lassen wollte. Während Nachts

beim Fackelscheine die Zimmerleute das Schaffot aufbauten, wurde in einer dicht an der Stadt stehenden Kapelle, von wo aus man die Feuer der am Schaffot arbeitenden Zimmerleute deutlich sehen konnte, von Dieben eingebrochen und der Opferstock seiner in ohngefähr 4 Gulden bestehenden Almosen beraubt! Einen höchst widerlichen Eindruck machte es auch, daß unter der großen Menge neugieriger Zuschauer sich stark betrunkene befanden, und daß von Offenburg viele gekommen waren, lediglich um ein Schauspiel zu genießen, und an diesem Tage zu trinken und zu schlemmen, hätte es auch am andern Tage an einem Bissen Brod gefehlt.

In Hannover hat kürzlich ein Tambour des Leibregiments auf der Parade seinen Hauptmann zu ermorden versucht. Ein Kriegsgericht hat jetzt den Mörder zum Tode verurtheilt.

Von Berlin und Wien aus wird mit Bestimmtheit versichert, daß der Kaiser Nikolaus das Einlaufen der Flotten ins schwarze Meer noch nicht als Kriegsfall betrachten, sondern erst eine schriftliche Erklärung von Paris und London abwarten will. Bisher haben der englische und französische Gesandte in Petersburg blos mündliche beruhigende Erklärungen in diesem Betreffe abgegeben.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Beutlermeister wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch eine k. Regierungs-Entschließung vom 30. Oktober 1844 ausgesprochen wurde, daß der Handel mit waschledernen Handschuhen in hiesiger Stadt auf Grund nachgewiesenen Herkommens den konzessionirten Beutlern, nicht aber den Galanteriehändlern und Modewaarenhändlern zustehe, weßhalb den letzteren dieser Handel unter Androhung angemessener Strafe untersagt ist.

Bamberg den 17. Januar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Joseph Dumpert von Buttenheim zugehörige Gemeindevermögen bestehend im Wohnhaus mit Scheune geschätzt auf 300 fl. mit 38½ kr. Bodenzins belastet, auf Antrag des Steigerers Joh. Linsner wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, Termin hiezu steht auf

Samstag den 18. Februar 12 Uhr

in loco Buttenheim an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Ges. v. 1837 erfolgen wird.

Bamberg, den 20. Januar 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Bauers Johann Brand von Kühnfeld und dessen Ehefrau Barbara öffentlich versteigert, wobei der Hinschlag nach §. 98—101 der Novelle vom Jahre 1837 und §. 64 des Hypotheken-Gesetzes sich richtet.

Termin hiezu wird im Wirthshause zu Westenbergsgreuth am

Montag den 12. März d. Jrs. Vormittags 11 — 2 Uhr

anberaumt, wozu Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer durch gehörig ausgestellte Vermögens-Zeugnisse über hinlängliche Zalungsmittel sich auszuweisen haben, ausserdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Schätzungsprotokoll und Steuerkataster sind täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen

Das Grundvermögen selbst besteht in:

Pl.-Nro. 650a, Wohnhaus, Haus-Nro. 2 zu Kühnfeld mit Stall, Scheune u. Hofraum zu 0,17 Tagw., 16. B.-Kl, mit 1/2 Gemeinderecht, werth 300 fl.

" 650b, Baugarten zu 0,03 Tagw., 13. B.-Kl., werth 25 fl.

" 695b, Acker die Hegreuth, zu 0.37 Tagw., 8. B.-Kl., werth 50 fl.

" 701, Acker am Schornweisacherweg zu 0,72 Tagw., 6. B.-Kl., werth 75 fl.

" 909a, Acker an der Leimengrube zu 0,66 Tagw, 5. B.-Kl., werth 75 fl.

" 727, Acker an der Weiherleithen zu 0,42 Tagw., 8. B.-Kl., werth 70 fl.

" 802 1/2, Antheil mit Haus-Nro. 1 in Kühnfeld zu 0,20 Tagw., 5. B.-Kl., Acker am Fichtenholz, werth 25 fl.

" 856 1/2, Acker im Rohenschlag zu 0,63 Tagw., 4. B.-Kl., werth 50 fl.

" 913, der Gartenacker hinterm Haus zu 0,25 Tagw., 9. B.-Kl., werth 50 fl.

" 1025, Acker am Vestenbergsgreutherweg zu 0.11 Tagw., 9 B.-Kl., werth 10 fl.

" 1021, Acker am Vestenbergsgreutherweg zu 1,13 Tagw., 8. B.-Kl., werth 200 fl.

" 704 1/2, Acker am Schornweisacherweg zu 2,01 Tgw., 6 B.-Kl., werth 275 fl.

" 719, die Weiherleithen zu 3,35 Tgw., 6. B.-Kl., werth 350 fl.

" 737, die Peizleithen zu 2,32 Tgw., 5. B.-Kl, werth 225 fl.

" 856, Acker im Rohenschlag zu 1,42 Tgw., 4. B.-Kl., werth 75 fl.

" 882, Acker daselbst zu 2,16 Tgw., 4 B.-Kl., werth 100 fl.

" 923, Acker, die Röthen im Gemeindeweiher zu 1,87 Tagw., 5. B.-Kl., werth 100 fl.

" 993, Acker am Burgweisacherweg zu 1,30 Tagw., 7. B.-Kl., werth 175 fl.

" 1017, Acker am Vestenbergsgreutherweg zu 1,96 Tagw., 6. B.-Kl. und 4,19 Tagw., 5. B.-Kl., werth 400 fl.

" 695a, die Gegreuthwiese zu 0,45 Tagw., 11. B.-Kl., werth 200 fl.

" 696, allda zu 0,61 Tagw., 7. B.-Kl, werth 75 fl.

" 726, Wiese an der Weiherleithen mit Ackerfleck zu 0,84 Tagw., 12. Bon.-Kl., werth 200 fl.

" 856 1/2, Wiese im Rohenschlag zu 0,38 Tagw., 2. B.-Kl., werth 25 fl.

" 871, die obere Seebachswiese zu 1,01 Tagw., 5. B.-Kl., werth 25 fl.

" 908, Wiese in der Leimengrube, 1/2 Antheil mit H.-Nro. 1 in Kühnfeld zu 0 1/2 Tagw., 4. B.-Kl., werth 10 fl.

" 981, Grasgarten mit Ackerfleck hinterm Haus zu 0,33 Tagw., 11. B.-Kl., werth 75 fl.

" 1011, Wiese am Burgweisacherweg zu 0,94 Tagw., 8. B.-Kl., werth 100 fl.

" 1023, Wiese am Vestenbergsgreutherweg zu 0,29 Tagw., 1/2 Antheil mit H.-Nro. 1, 11. B.-Kl., werth 75 fl.

" 1026, Wiese allda zu 0,02 Tagw., 4. Bon.-Kl., 1/2 Antheil mit H.-Nro. 1, werth 5 fl.

" 695a, die Hegreuthwaldung zu 0,19 Tagw., 3. B.-Kl., werth 10 fl.

" 837b, Wiese an der Peizleithen zu 0,29 Tagw., 5 B.-Kl., werth 25 fl.

" 742, die Holzwiese zu 1,70 Tagw., 3. B.-Kl, werth 75 fl.

" 801, das Fichtenholz zu 0,94 Tagw., 4. B.-Kl., 1/2 Antheil mit H.-Nro. 1, werth 50 fl.

" 867, die obere Seebachwaldung zu 1 Tagw., 3 1/2 B.-Kl., 1/2 Antheil mit H.-Nro. 1, werth 25 fl.

" 866, der steinerne dann an den untern Seebach, 1/2 Antheil mit H.-Nro. 1, zu 2,01 Tagw., 4. B.-Kl., werth 75 fl.

" 897, 1/2 Antheil mit Hs.-Nro 1 das., Waldung am Rohenschlag zu 0,78 Tgw. 3. B.-Kl., werth 25 fl.

" 737c, Waldung, die Peizleithe, gut zu 0,89 Tagw., 2. B.-Kl., werth 10 fl.

" 704b, Oedung am Schornweisacherweg zu 0,37 Tagw., 1. B.-Kl., werth 5 fl.

" 735, die Weiherangerweide an der Peizleithen zu 0,36 Tagw., 4. B.-Kl., 1/2 Antheil mit Hs.-Nro. 1, werth 20 fl.

" 909b, die Weide an der Leimengrube zu 1,55 Tagw., 5. B.-Kl., werth 50 fl.

" 754, Waldung am Reuthersberg, der Streitschlag, gut zu 0,32 Tagw, 3. B.-Kl, 1/7 Antheil mit Hs.-Nro. 1, 12, 19 u. B.-Nro. 1/2 in Kühnfeld, werth 10 fl

Höchstadt, am 2. Januar 1854.

Königl. Landgericht.

Endres.

Kranken-Gesellen-Institut.

Diejenigen Gehülfen und Lehrlinge, welche noch mit ihren Beiträgen für 1853 im Rückstande sind, werden aufgefordert, solche binnen 8 Tagen abzutragen.

Da eine Bekanntmachung des hochlöblichen Stadtmagistrats vom 19. Mai 1846 an alle Herrn Gewerbmeister ergangen ist, so werden dieselben ersucht, die Rückstände zu betreiben, indem sie dafür haftbar sind.

Zugleich werden die Herrn Vereinskassiere freundschaftlichst ersucht, höchstens in 8 Tagen mit Unterzeichneiem in Abrechnung zu treten, indem die Hauptrechnung in kürzester Zeit vorgelegt werden muß.

Bamberg am 23. Januar 1854.

Thomas Fuss,
Kassier.

[2,2]

„Schwarzer Adler."

Sonntag als den 29. Januar **Ball**. Anfang Abends 7 Uhr, wo jeder Antheilnehmer 42 kr. Entrée zu bezahlen hat. Für gutbesetzte Musik, nebst guten Speisen und Getränken wird bestens gesorgt, und ladet hiezu ergebenst ein

Paul Beck.

Frische Schellfische

bei **J. B. Haussmann.**

Anzeige.

Es ist eine **„ganz neu gemalte Station"** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

Anzeige.

Morgen kommen Bilseckerr Karpfen auf dem Kaulberge zum Verkauf.

Verlornes.

Eine goldene „Pendeloque" mit blauem Stein wurde verloren. Man bittet Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit. Näheres ꝛc.

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von einem hochlöblichen Stadtmagistrate die Konzession als Sattlermeister dahier erhalten habe; ich werde mich daher bestreben, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Artikel auf das prompteste u. reelste zu liefern, auch werde ich eine schöne Auswahl von Sätteln, Zäumen, Geschirre ꝛc. vorräthig halten, wie ich auch alle Gattungen Silberkuppeln auf das feinste und beste liefern werde. Dankend für das mir bis jetzt vielfeltig bewiesene Zutrauen verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Joh. Bapt. Traut,
Sattlermeister,
zunächst der Kettenbrücke.

[3.1]

Zu verkaufen:

Auf dem Oeconomiegute zu Oberaufseß bei Hollfeld ist ein zweijähriger Zuchtstier von ächter Schweizerrace und dunkelgelber Farbe zu verkaufen. Kaufsliebhaber mögen sich bei Zeiten einstellen, da derselbe nur bis Ende dieses Monats dem Verkaufe ausgesetzt ist.

Verkauf.

Ein paar große Schlittschuhe sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein schöner „Herrenmantel" zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Offert.

Ein solides Mädchen wird zum Ausbessern der Wäsche ꝛc. gesucht. Näheres ꝛc.

Dienst-Gesuch.

Eine solide Person, die in weiblichen Arbeiten sehr gut bewandert ist, auch die Landwirthschaft gut versteht und vortrefflich kochen kann, sucht bei einer Herrschaft als Wirthschafterin unterzukommen. Näheres ꝛc.

Ein Schlüssel wurde verloren, man bittet ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Rau u. Schmid v. Frkft, Birkenstock v. Offenbach, Reichard v. Cassel, Cahn v. Berlin, Pietzsch v. Hainsberg, Schuhmann v. Crefeld.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Schmaus v. Viechtach, Peschel v. Passau, Härte v. Heilbronn, v. Noveling, Oberpostrath v. München. Bar. v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld, Späth, Fabrik. v. Waldmünchen. Marx, Fabrik. v. Lambrecht.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Berlin u. Ehermont v. Marseille, Erdendörfer v. Lpzg, Eckert v. Stuttgart, Sickel v. Hanover. Spaulin, Oekon. v. Wotthuß. Arnold u. Fam., Priv. v. Havel.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Müller v. Lpzg, Dinkelspüler v. Fürth, Enslin u. Priv. Schaller v. Rdg. Raab, Breu, Walk, Tuchmacher v. Weißenburg, Engert, Priv. v. Wrzbg. Phroll, Regim.-Aktuar v. Forchheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 27.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 27. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27. 6. 5.	27. 6. 3	27. 9. 2	+ 2. 2	+ 2.	+ 1. 2	SW / SW	NW

Der Himmel war gestern am Tage trüb, wobei am Vor- und Nachmittag leichter Regen fiel; in der Nacht bewölkt, heute gegen Morgen hell.

Der Hr. Appellationsgerichts-Präsident v. Volk dahier wurde in den Ruhestand und an dessen Stelle der Hr. Appellationsgerichts-Präsident v. Lehner in Aschaffenburg hierher versetzt.

Der Landtagsabgeordnete Kirchgeßner hat folgenden Antrag gestellt, die Kammer wolle an Se. Maj. den König die Bitte richten: „den Art. 62 des Gesetzes, die Feuerversicherungsanstalt für Gebäude in den Gebietstheilen diesseits des Rheins betr. dahin gesetzlich zu interpretiren, daß solcher nur auf den Besitzer der feuergefährlichen Anlagen selbst, *nicht aber auf dritte* Besitzer der mit solchen zusammhängenden Haupt- und *Nebengebäude* Anwendung zu finden habe." Dieser Antrag wird demnächst in der Kammer zur Berathung kommen.

Nach Berichten sächsischer Blätter über den vor einigen Tagen mitgetheilten Unfall auf der Eisenbahn zwischen Plauen und Reichenbach ist der Condukteur nach wenigen Stunden gestorben; der Heizer hat einen Kugelbruch und lag mit dem weniger schwer verletzten Lokomotivführer unter dem umgestürzten Tender. Im ganzen sind fünf Personen mehr oder weniger verletzt. Der Zug bestand aus 36 Wagen, die fast alle beschädigt wurden. Außerhalb den Schienen war der Zug noch 500 Schritte auf dem eisigen Boden fortgerollt.

Wie das Frankf. Journal berichtet, soll in Heidelberg neuerdings ein Geistlicher zu einer Kreisgefängnißstrafe von 8 Wochen verurtheilt worden sein, weil er eine Predigt über den Hirtenbrief des Hrn. Erzbischofs von Freiburg gehalten hatte.

Gestern fand in München die Hinrichtung des Raubmörders Martin Sailer statt. Sailer war in den letzten Tagen seines Lebens in sein Schicksal ergeben und hatte sich noch reumuthig auf den Tod vorbereitet.

In Zürich wurde seiner Zeit gegen Einführung der Schwurgerichte auch der finanzielle Standpunkt geltend gemacht; es zeigt sich nun daß dieselbe im laufenden Jahre die Ausgaben für das Gerichtswesen um mehr als 10000 Franken vermindern dürfte.

Der Theater-Director Ferdinand Röder, welcher erst im vorigen Herbste die Direction des Kölner Stadttheaters übernommen hat, sieht sich gezwungen, die Vorstellungen „wegen Mangel an Theilnahme" und nachdem er „Opfer" genug gebracht habe, bereits Ende des Monats zu schließen. Das Schauspiel wird entlassen und mit der Oper, die er inzwischen in Holland und Belgien beschäftigen will, geht er Anfangs Mai nach London, um dort einen Cyclus von Vorstellungen zu geben.

Unter den Schiffen, welche bei den Stürmen in der amerikanischen Gewässern Ende Dezember verflossenen Jahres mit Mann und Maus zu Grunde gegangen sind, befindet sich auch der Seedampfer San Francisco Derselbe ganz neugebaut, ist am 21. Dezember mit 800 Mann Soldaten und einer bedeutenden Ladung von Neuyork nach Kalifornien abgegangen. Am 26. Dez. wurde der Dampfer von einem andern Schiffe auf offener See getroffen, von seiner Besatzung verlassen, ein Spiel der Wellen. Man weiß noch nicht, wo die Besatzung hingekommen ist.

Nach dem Berichte eines Arztes aus dem türkischen Hauptquartier an der untern Donau war die Truppenzahl der Türken und Russen bei den vom 5. bis zum 10. d. dauernden Kämpfen in der Gegend von Kalafat ganz gleich. Auf beiden Seiten wurde mit großer Tapferkeit gefochten und der Verlust war für beide Heere sehr groß, am größten aber für die Russen. Leider wird die abscheuliche Gewohnheit des Ohren- und Nasenabschneidens von einzelnen irregulären türkischen Truppen trotz der höchst strengen Gegenbefehle noch immer geübt. So hatte sich ein Albanese bei Cetate ein förmliches Halsgehäng von Ohren und Nasen der Russen umgehängt, bekam aber dafür eine tüchtige Tracht auf die Fußsohlen, wo der Kitzel noch empfindlicher sein soll, als auf der verkehrten Front.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der ledigen Kunigunda Siebenhaar von Kauernhofen werden alle Diejenigen, welche an dem Nachlasse irgend eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag den 17. Februar l. Jrs. V. M. 9 Uhr

hievorts um so gewisser geltend zu machen, als ausserdem bei Ausschüttung der Erbschaftsmasse eine Rücksicht hierauf nicht genommen werden könnte.

Vorcheim, den 20. Jänner 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Zur Liquidation der Forderungen an den Nachlaß des Gastwirthes Franz Dros zu Wachenroth ist Termin auf

Donnerstag den 16. Februar l. Js. Vorm. 9 Uhr

anberaumt, wozu die unbekannten Gläubiger desselben unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß sie sonst bei Auskantwortung des Nachlasses nicht berücksichtiget werden.

Höchstadt, am 21. Januar 1854.

K. b. l. Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Die Planirungs-Arbeiten auf dem hinter dem Gasthof zum „Schwan" in Bayreuth gelegenen und zum Bauplatz der Mechanischen Baumwollen-Spinnerei bestimmten Grundstücke werden hiemit zum Accord an den Wenigstnehmenden ausgeschrieben.

Pläne, Kosten-Voranschläge und nähere Bedingnisse sind bei Kaufmann Feustel dahier einzusehen. Accordlustige haben ihre Angebote schriftlich bis

zum 8. Februar a. c.

an einen der Unterzeichneten zu richten.

Bayreuth, am 26. Januar 1854.

Für die mechanische Baumwollen-Spinnerei.

Theodor Schmidt, Vorstand. — Friedrich Feustel, Sekretair.

KUNST-VEREIN.

Im Saale zum „Erlanger Hof" Samstag den 28. Januar: **Abendgesellschaft. Anfang 7 Uhr,** bei welcher Veranlassung 24 Exemplare der Galvanographie „Griechisches Blumenmädchen" unter die Mitglieder verloost wird.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Tante, der **Schaftschneiders-Wittwe**

Ludovika Schuster

sagen wir allen Freunden und Verwandten den herzlichsten Dank.

Bamberg, den 26. Januar 1854. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Für Auswanderer.

Am **15. Februar** oder **1. Merz** beginnen unsere Expeditionen nach **Newyork, Baltimore & New-Orleans,**

am 15. März nach Galveston,

am 15. April nach Quebeck,

welche dann regelmäßig, mit bekannter Pünktlichkeit, fortgesetzt werden.

Näheres bei unserem, **für Ober- und Unterfranken conzessionirten Agenten**

Herrn G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Nro. 236.

Bremen, am 16. Januar 1854.

W. Stisser & Comp.,

Schiffs-Eigner & Schiffs-Befrachter.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen ***Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc.,*** indem sie in allen diesen Fällen ***lindernd, reizstillend*** und besonders ***wohlthuend*** einwirken. — ***Dr. Koch's Kräuter-Bonbons*** werden in gestempelten ***Original-Schachteln*** à 36 kr. und 18 kr. in Bamberg fortwährend nur verkauft bei

Herrn ***G. Goes,*** Apotheker zum Löwen. [6,3]

Bei **Fr. Zueberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Holz-Tabellen.

Hülfs-Tabellen zur Berechnung des runden und viereckigen Holzes, sowie der Borke eines Baumstammes, und der Körper, welche die Form eines abgekürzten geraden Cylinders, eines Prisma's, und einer Pyramide haben, nach dem kubischen Inhalte derselben. Nebst einer Tabelle über das Gewicht der verschiedenen Holzarten und einigen Regeln über die Decimal- und Buchstabenrechnung. Für Mühlenbesitzer, Holzhändler, Forstbeamte, Zimmermeister, Tischler u. s. w. Herausgegeben von Rud. **Boßmann**. Zweite verbesserte Auflage. 8. geh. Preis: 36 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 7 Uhr:

1. Hauptprobe für den gemischten Chor mit Orchester.

Die bereits bekannt gemachte Eröffnung einer Gesangschule unter Leitung des k. Musiklehrers Hrn. Dietz beginnt am 3. Febr. Wer noch Lust trägt, derselben sich anzuschließen, beliebe sich bei genanntem Herrn zu melden, indem nach Verlauf des Termins der Störung des Unterrichts willen keine Aufnahme mehr statt findet.

Der Vorstand.

[3,2] Anzeige.

Für Knaben, die später Kaufleute, Techniker, Gastwirthe ꝛc. werden wollen, empfiehlt sich zur Vorbildung die **Privat-Erziehungs-Anstalt des Dr. J. Leutbecher zu Erlangen.** Dieselbe gewährt die gewissenhafteste und sorgfältigste Erziehung und gründlichen, den Zeitforderungen entsprechenden Unterricht in den Realien und neueren Sprachen. Näheres auf Anfragen.

Einladung.

Zu vorzüglichem **Erlanger Peechbier** labet ganz ergebenst ein

F. Heilmann,
Kaffewirth im Bach.

Ein Büchlein, die Andacht zum hl. Joseph enthaltend, ging verloren, man bittet ꝛc.

Frisch marinirte Heringe
bei **Johann Zapff.**

[2,2] Verkauf.

Zwei sehr gute braune Pferde, 8 Jahre alt, sowohl zur Oekonomie als zu Chaisenfuhren tauglich, sind bald zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Bl.

[3,3] Verkauf.

Ein neues zweischläfriges Bett ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2,2] Verkauf.

Ein liegender hübscher „Conzert-Flügel", sehr gut erhalten, etwas über 6 Oktaven, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein „eiserner Ofen" mit 2 Kochröhren ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

Es können 700 fl. gegen 1. Hypothek zu 4½ % bis Lichtmeß ausgeliehen werden. Näh. in der Exped.

Offener Dienst.

Es wird ein junger Bursche vom Lande auf Lichtmeß in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Ein großer Schlüssel wurde gefunden.

Verlornes.

Gestern wurde ein Dienstbotenbuch verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bongardt v. Limburg, Göbel o. Siegen, Vogeler v. Lpzg, Scheyer v. Frkft, Müller v. Nbg, Levinger v. Speier, Kitzedaff v. Elberfeib, Müller v. Stuttgart, Dannheimer v. Kempten. Delser, Regs-Assessor v. Sigmaringen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Volkart v. Schwst, Hubert v. Lpzg. Schmaus, Fabrik. v. Viechtach. Böschel, Fabrikbes. v. Passau. Tendtner, Oberbeamter v. München. Bar. v. Erding, Gutsbes. v. Sachowitz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Fleischmann v. Sonneberg, Hättlinger v. Schwabach, Heidecker v. Thalmessing, Bärlein v. Fürth, Schneider v. Dresden. Schmidt, Priv. v. Berlin. Bernreuther u. Wahler, Prlv. v. Redwitz. Schwibold, Brauer v. Magdeburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 28.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 28. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 9. 4	27, 9. 3	27, 8. 2	+ 3.	— 1. 5	— 3. 5	W	NW	SO

Gestern am Tag war der Himmel bewölkt, in der Nacht hell.

Das vom Münchener „Landboten" gebrachte Gerücht von Einberufung der Beurlaubten entbehrt der Begründung. Die Eventualitäten eines Krieges, in welchen auch der deutsche Bund verwickelt werden könnte, liegen noch so fern, daß zur Zeit durchaus keine Veranlassung zu außerordentlichen Rüstungen und Aufstellungen gegeben ist.

Aus München wird gemeldet, daß es dort seit vielen Jahren in den Schneider- und Schuhmacherwerkstätten nicht geschäftsloser gewesen sei als gegenwärtig.

In München wäre vor einigen Tagen ein Kaminkehrerling beinahe jämmerlich ums Leben gekommen. Derselbe war im Kamin eines Bäckerhauses stecken geblieben und schwebte 2 Stunden in Todesangst, da er weder vor noch rückwärts sich bewegen konnte und Niemand von seiner traurigen Lage Kenntniß hatte. Ja es sollte sogar der Backofen geheizt werden, als man endlich den Hilferuf des Jungen hörte. Man brach ein Loch in den Kamin und zog dann den halbohnmächtigen Jungen heraus, der, wäre die Rettung eine Viertelstunde später erfolgt, sicher den Erstickungstod gestorben wäre.

Am vorigen Sonntag Nachts sind auf der niederschlesisch-märkischen Eisenbahn zwei Güterzüge aufeinander gestoßen und fünf schwer bepackte Güterwagen zertrümmert worden. Zum Glücke wurde blos ein Bremser am Fuße verletzt. Der Verlust für die Eisenbahn soll etliche 20,000 fl. betragen.

In Frankreich herrscht besonders auf dem Lande große Noth, in Folge deren sich die Diebstähle außerordentlich häufen und sich sogar auf die Kirchen ausdehnen. Aber auch in vielen Städten ist in Folge des Stillstehens der Fabriken das Elend groß. In mehreren größeren Provinzstädten mußten die Theater geschlossen werden, weil die Einnahmen nicht zureichten.

In Turin ist der Januar beispiellos schön. Die Sonne ist immer in vollem Glanz und mächtig in ihren Wirkungen. Die Schwalben zeigen sich und die Vögel singen.

Aus Dublin wird gemeldet, daß das Schiff „John Tayleur", das vor einigen Tagen von Liverpool nach Melbourne ausgelaufen war, bei Lambay-Eiland, außerhalb der Bucht von Dublin, in einem heftigen Sturm zu Grunde ging. Von 630 Auswanderern, die sich an Bord befanden, sind 420 mit dem Schiff versunken; 210, darunter der Capitän, der seinen Posten erst dann verließ, als sein Fahrzeug sank, waren im Stande Land zu erreichen.

In Neuyork ist der riesige Concertsaal „Metropolitan Hall" und ein neuerbauter großartiger Gasthof, welcher in kurzem eröffnet werden sollte, ein Raub der Flammen geworden. Der Verlust wird auf eine halbe Million Dollar geschätzt.

Die in London bestehende sogenannte Friedensgesellschaft hat nun auch von den orientalischen Wirren Notiz genommen und den löblichen Entschluß gefaßt, die Welt zu retten. Eine Friedens-Deputation ist vor Kurzem von London nach Petersburg abgereist, um dem Kaiser ihre schiedsrichterliche Vermittlung anzubieten. Sie soll zugleich eine ganze Schiffsladung „Friedensblätter" mitgenommen haben. Inzwischen hat aber der russische Gesandte in London angefragt, was denn das Einlaufen der Flotte ins schwarze Meer eigentlich zu bedeuten habe. Von einer recht verständlichen Antwort wird es abhängen, ob der russische Gesandte noch ferner in London bleiben oder abreisen wird.

In Neuyork hat sich ein Comite gebildet, um 2000 Mann auszurüsten, welche mit Pässen versehen, sich nach der Türkei begeben und dort Dienste nehmen sollen. Diese Mannschaft wird größtentheils aus Flüchtlingen bestehen, die von Europa nach Amerika gekommen sind.

Bekanntmachung.

Nachbezeichnete Sparkassescheine, als:

a) Nro. 4178 dd. Bamberg den 26. August 1847 über Drei Gulden auf den Namen der Elisabetha Eichenmüller, Schullehrerstochter ledig,

b) Nro. 8856 dd. Bamberg den 18. August 1851 über Vierzig neun Gulden rhn. auf den Steinhauergesellen Lorenz Halbig lautend,

sind verloren gegangen.

In Gemäßheit des §. 5 der Sparkasse-Statuten werden die etwaigen Besitzer derselben aufgefordert, ihre vermeintlichen Ansprüche hierauf in „zwei Monaten" bei der Sparkassa-Verwaltung geltend zu machen, widrigenfalls diese Scheine für kraftlos erklärt werden.

Bamberg, den 23. Januar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 29. Januar Vormittag nach 10 Uhr „**populärer Religions-Vortrag**" im Aula-Saale.

Bamberg, am 28. Januar 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachstehende, dem Christoph Hofstädter von Viereth gehörigen Objecte, als:

1) 88 Dezim., der Felsenacker, Pl.-Nro. 148, gewerthet auf 100 fl.,
2) 3 Tagwerk 58 Dezim. Feld im Birkig, Pl.-Nro. 35, gewerthet auf 400 fl.,

in loco Viereth am

16. Februar Nachmittags 2 Uhr

durch eine Gerichtskommission dem Verkaufe unterstellt, und bemerkt, daß der Hinschlag der Kaufsobjekte nach Maßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes und der Bestimmungen der Novelle 1837 beschäftigt wird.

Bamberg, den 17. Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.
v. u. **Rebhan**.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Schwester **Anna Herbst**, Gastwirthstochter von hier, in einem Alter von 60 Jahren nach langem, schweren Leiden, gestärkt durch öfteren Empfang der hl Sterbsakramente am 27. l M. früh 11 Uhr zu sich zu rufen. Dem Leichenbegängnisse am Sonntage den 29. um 2½ Uhr und Montag den 30. früh 9 Uhr dem Trauergottesdienste in der obern Pfarrkirche gütig beizuwohnen bittet

die tieftrauernde Schwester
Lisette Marquart.

Fasten-Krapfen und **Brasilianer Kuchen** empfiehlt auf morgen, schon frühe zum Kaffee **Karl**, Conditor.

Einladung.

Abgelagertes **Erlanger Pechbier** bei **Marg. Zachmann.**

Erlanger Hof.

Morgen Nachmittag **„Harmonie-Musik"** von den Chevauleger-Trompetern. Entrée à Person 6 kr.

Enterle & Stutzenbacher.

[3,2] Verkauf.

Der Unterzeichnete, welcher seinen Kindern nach Amerika zu folgen gedenkt, wünscht aus freier Hand zu verkaufen:

„Eine Frohnsölde mit Zugehör, Bes.-
„Nro. 38, zum Rittergut Unterlan-
„genstadt, Steuerkap fl. 870. —;

dieselbe besteht in einem Wohnhaus mit realer Schmiedgerechtigkeit, Scheune, Holzlage, Stallung, Garten, 1 Feld mit 12 Metzen Aussaat, erster Bonitätsklasse, 1 Wiese mit Gemeinderecht.

Da das Wohnhaus an der Strasse zwischen Kronach und Hochstadt liegt, und das ganze Kohlen- und andere Fuhrwerk an demselben vorüber muß, so würde sich das Anwesen vorzüglich für einen Huf- und Grob-Schmied eignen.

Unterlangenstadt, den 11. Januar 1854

Michael Baumann,
Schmiedmeister.

Ein Hausschlüssel wurde gestern verloren, ꝛc

[3,2] Zu verkaufen:

Auf dem Oeconomiegute zu Oberaufseß bei Hollfeld ist ein zweijähriger Zuchtstier von ächter Schweizerrace und dunkelgelber Farbe zu verkaufen. Kaufsliebhaber mögen sich bei Zeiten einstellen, da derselbe nur bis Ende dieses Monats dem Verkaufe ausgesetzt ist.

Verkauf.

Auf dem Kaulberg Nro 1328 ist schönes „Gerstenstroh" zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Eine tüchtige Köchin, welche sich aller Hausarbeit unterzieht, sucht bis Lichtmeß einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein im Grabe liegender Christus von 3 bis 4 Schuh wird zu kaufen gesucht im Hause Nro. 995.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näh. ꝛc.

Verlorenes.

Vom Bahnhofe bis zum Maxplatze wurde heute Frühe eine braune gehäkelte Kappe verloren. Dem Finder eine Belohnung. Das Nähere in der Exp. ds. Blattes.

Verlornes.

Gestern früh wurde ein goldener Ohrenring, blau gravirt, verloren. Man bittet um dessen Zurückgabe in die Exped. d. Bl. gegen eine gute Belohnung.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Bamberg in der **BUCHNER**'schen:

Das Gewerbsgesetz von 1825

die Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853

und

Auszug aus andern noch geltenden kgl. Verordnungen &c.

über das Gewerbewesen

im Königreich Bayern diesseits des Rheins, nebst **Citaten** und **Register.**

16. broch. 24 kr. München. Gg. Franz.

Nicht bloßer wörtlicher Abdruck der beiden genannten Hauptprodukte ist hier gegeben, sondern durch Auszüge und Citate sowie ein Sachregister die Brauchbarkeit für den hochbetheiligten Gewerbestand wesentlich erhöht.

Bei Fr. Zueberlein in Bamberg am Maxplatze

ist zu haben:

Das Gewerbsgesetz v. Jahre 1825. Die Vollzugs-Instruktion vom 17. Dez. 1853 und Auszug aus andern noch geltenden k. Verordnungen 2c. 2c. über das Gewerbswesen im Königreich Bayern diesseits des Rheins nebst Citaten und Register. Preis: 24 kr.

Agentur Bamberg, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

Gott mit uns!

„concessionirt für Ober- und Unterfranken."

Prompte Abfahrt am **1.** und **15. eines jeden Monats** in großen, für die Passagierfahrt **eigens** eingerichteten Schiffen, mit gesundem, luftigen Zwischendeck. Abfahrt der Dampfschiffe **Hermann** und **Washington** jeden Monat. Zu den bestehenden **billigsten Preisen** können täglich Schiffs-Verträge nach allen Seehäfen Amerika's bei mir abgeschlossen werden.

Nähere Auskunft über die Vorbedingungen und Verfügungen hoher königl. Regierung, die Auswanderung betreffend, so wie sachkundiger Rath über zweckmäßige Einrichtung zur Reise, Verhalten auf den Schiffen, Eisenbahn-Stationen 2c. 2c. werden unentgeldlich ertheilt, und sind Wechsel und Credit-Briefe, bei **Vorzeigung** zahlbar, auf die bedeutendsten Handelsplätze Amerika's, so wie amerikanische Geldsorten zu beziehen bei

F. J. Weber,

Marktstrasse St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 7 Uhr:

II. Hauptprobe für den gemischten Chor mit Orchester.

Der Vorstand.

Vanille-Eis

nebst **Faschings-Krapfen** empfiehlt auf morgen **Wenglein.**

Heute wurde ein Schlüsselchen gefunden.

Faschingskrapfen und Vanille-Eis

empfiehlt auf Morgen

Jörgum.

Morgen empfiehlt **Faschingskrapfen**

Conditor Helldorfer.

Gefundenes.

Am Sonntag wurde auf dem Eise bis Bug eine goldene „Broche" gefunden. Den Finder nennt die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kfte: Heyne, Heß u. Blumenthal v. Frkft, Meister, Bentheim u. Fried v. Berlin, Emhardt v. Erfurt, Otto v. Nordhausen, Hollhaus v. Lüdenscheid.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 29.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 29. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 8	27, 4. 5	27, 4. 5	+ 1. 6	— 0. 8	+ 0. 7	S	S	S

Der Himmel war gestern am Tage und in der Nacht bewölkt, gegen Morgen fiel Schnee.

Ueber die Falschmünzerbande, wegen der das Schwurgericht in Bayreuth 4 volle Tage verhandelte, wurden folgende Urtheile gefällt. 1) Johann Görg vulgo junger Husar von Nordhalben wurde zu 12jähriger Zuchthausstrafe mit jährlich 8tägiger Schärfung, 2) Simon Görg vulgo Tyroler oder Husar wurde zu 8jährigem Arbeitshause, 3) Andreas Wich, Metzgermeister von Kronach zu 8jähriger Zuchthausstrafe und in die Kosten 4) Alexander Kalb von Beiershof zu achtjähriger Zuchthausstrafe, 5) Johann Birner von Nordhalben zu gleicher Strafe, 6) Johann Deuerling von Beiershof zu gleicher Strafe verurtheilt, 7) Wolfgang Kühnlein dagegen, Dienstknecht aus Steinwiesen, wurde freigesprochen. Die Kosten wurden mit Ausnahme ad 4 der Staatskasse überbürdet.

Nach einer Aeußerung des Hrn. Ministerialraths Pfeufer in einer der letzten Sitzungen der Kammer der Abgeordneten wird das bayrische Staatseisenbahnnetz nach seiner Vollendung auf 148 Millionen zu stehen kommen. Bis jetzt seien ohngefähr 50 Millionen Gulden verbaut, nämlich für die Ludwigs-Südnordbahn 40,272,000 fl. für die München-Augsburger Bahn 6,400,000 fl.; für die Westbahn 2,548,000 fl.

In Regensburg will sich ein Dombau-Verein zum Ausbau und zur Verschönerung der dortigen Kathedrale bilden.

Sicherem Vernehmen nach ist das Kissinger Bad mit allerhöchster Genehmigung pachtweise in die Hände zweier Franzosen übergegangen. Der betreffende Pachtvertrag ward, wie man hört, auf die Dauer von 12 Jahren abgeschlossen. Während die von den früheren Pächtern zu entrichtende Summe jährlich 2500 fl. betrug, und denselben nach Aufhebung der Spielbank von Seiten des Staats noch eine besondere Entschädigung war ausgeworfen worden, haben die neuen Eingangs beregten Unternehmer nun die jährliche Pachtsumme von 12000 fl. zu erlegen.

Die englische Kriegsflotte soll jetzt mehr Dampfkraft besitzen, als

alle Flotten der Welt zusammen in See stellen könnten. Vor wenigen Jahren betrug die englische Dampflotte an 14,000 Pferdekraft. Am 1. Jan. 1854 dagegen zählte die britische Kriegsflotte nicht weniger als 202 Dampfschiffe aller Classen oder 55,300 Pferdekraft.

Nach den neuesten Ermittelungen sind bei dem gestern gemeldeten Schiffbruche des „Tayleur" nur 200 Menschen umgekommen und 400 gerettet worden.

Der nach Californien bestimmte Dampfer San Franzisko mit 800 Personen, darunter viele amerikanische Artilleristen, war, wie sich bestätigt, durch starke Stürme auf offener See nicht mehr steuerbar geworden und mußte im Stiche gelassen werden. Von den Passagiern waren 142 über Bord geschwemmt worden, 59 starben später in Folge der Leiden und Aufregungen, die andern sind geborgen.

Als ein probates Mittel gegen erfrorne Glieder wird folgendes angegeben: Man nimmt 2 Quintchen Kampfer-Spiritus und 1/2 Quintchen Safrantinctur, mische beides in einem gut verschlossenen Fläschchen untereinander und reibe damit mehrere Male des Tages diejenigen Stellen, welche durch Frost gelitten haben, ein. Bei offenen, von Frost herrührenden Wunden, mache man eine Salbe von Fischthran und fein geschabter Kreide, womit die Stellen einigemal des Tags bestrichen werden.

Bekanntmachung.

Nach vollzogener Prüfung und Festsetzung der nach Art. 46 des Gewerbsteuergesetzes vom 28. Mai 1852 reassumirten Verhandlungen pro 1852/53 und der pro I. und II. Ziel desselben Etatsjahres erfolgten Nachtrags- und Kurrentfatirungen, durch den Gewerbesteuer-Ausschuß und nachdem auf den Grund dieser Festsetzung von dem Kgl. Rentamte die Gewerbesteuer berechnet ist, — werden zum Vollzuge des Art. 42 Absatz 2 des Gesetzes die Steuerlisten der Stadt Bamberg vom

Montag den 30. d. M.

beginnend, 14 Tage zur Einsicht der Steuerpflichtigen im Geschäftslokale des unterfertigten Amtes aufgelegt.

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß Richtigkeitsbeschwerden und Reklamationen bei Strafe des Ausschlusses innerhalb einer unerstrecklichen Frist von 30 Tagen, vom Tage der Auflegung der Listen angerechnet, einzubringen sind.

Bamberg, den 28. Januar 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers wird das dem Schmiedmeister Johann Schmitt von Hirschaid zugehörige Anwesen, bestehend aus nachgenannten Objekten:

1) ein Wohnhaus Nro. 61 mit Zugehör, geschätzt auf 1000 fl.,
2) zwei Pflanzgärten, Pl.-Nro. 20b, geschätzt auf 20 fl.
3) Biegacker, Pl.-Nro. 370, geschätzt auf 125 fl.,
4) Kulligspitzenacker, Pl.-Nro. 938, gewerthet auf 150 fl.,
5) Kulligäckerlein, Pl.-Nro. 948, gewerthet auf 15 fl.,
6) Kulligacker, Pl.-Nro. 975, werth 175 fl.,
7) Königsweingartenacker, Pl.-Nro. 1003, gewerthet auf 100 fl.,
8) Viermothenacker, Pl.-Nro. 1351, gewerthet auf 150 fl.,
9) der kleine Viermothenacker, Pl.-Nro. 1333, gewerthet auf 25 fl.,
10) der Holzwegacker, Pl.-Nro. 1701, werth 100 fl.,
11) Rustuckseeleinacker, Pl.-Nro. 1740, werth 100 fl.,
12) Rustuckacker, Pl.-Nro. 1769, werth 250 fl.,

13) Kulligwiese, Pl.-Nro. 958, werth 75 fl.,
14) die lange Kulligwiese, Pl.-Nro. 961, werth 100 fl.,
15) die Erleswiese, Pl.-Nro. 1447, werth 175 fl.,
16) der große Kulligacker, Pl.-Nro. 929, werth 400 fl.,
17) Hebergaßacker, Pl.-Nro. 1265, werth 125 fl.,
18) Brückleinacker, Pl.-Nro. 1305, werth 125 fl.,
19) Herdwegsacker, Pl.-Nro. 1635, werth 300 fl.,
20) große Heckacker, Pl.-Nro. 1656, werth 300 fl.,
21) kleine Heckacker, Pl.-Nro. 1711, werth 100 fl.,
22) Polsteracker, Pl.-Nro. 533, werth 200 fl.,
23) Wegangeracker, Pl.-Nro. 734, werth 25 fl.,
24) Feld im Strick oder an der Straße, Distr. Allendorf, Pl.-Nr. 487, werth 100 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Termin hiezu wird auf

Freitag den 24. Februar früh 11 Uhr

in loco Hirschaid anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98—101 der Prozeß-Nov vom 17. Nov. 1837 erfolgen wird.

Die auf den genannten Objekten haftenden Lasten und Abgaben, sowie die sonstigen Strichsbedingungen werden im Termine selbst bekannt gegeben und schließlich nur noch bemerkt, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer durch legale Vermögenszeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen haben.

Bamberg am 19. Januar 1854.

Königliches Landgericht Bamberg I.
v. Haupt.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Fr. W. Bödecker jun., H. A. Heinecken Nachfolger

expedirt wie bisher, auch vom 1. März an, die rühmlichst bekannten

Post- & Paquetschiffe nach

New-York, Baltimore, & Philadelphia

am 1. und 15. eines jeden Monats, sowie

nach New-Orleans & Galveston in den Monaten März & April.

Die Liste der zur Expedition bestimmten, so wie das Verzeichniß der im vorigen Semester durch mich beförderten Schiffe, liegen bei meinen Herren Agenten zur Einsicht bereit, welche auch zur Aufnahme von Passagieren für die Postdampfschiffe

Hansa & Germania sowohl, als für Washington & Herrmann

autorisirt sind.

Bremen im Januar 1854.

Fr. W. Boedecker jun.

H. Aug. Heineken, Nachfolger,
obrigkeitlich angestellter u. beeidigter Schiffsmakler.

Zur Ausfertigung von Contrakten, und Ertheilung nöthiger Aufschlüsse ist bereit die

Bamberg. für Ober und Unterfranken **konzessionirte Agentur:**

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren geliebtesten Vater, Groß- und Schwiegervater, **Herrn**

Johann Schmittbüttner,

Müllermeister dahier, zu sich zu rufen.

Derselbe starb nach einem dreimonatlichen, schweren Leiden im 62. Jahre seines Alters, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente, am 28. d früh 9 Uhr.

Dem Leichenbegängnisse und Gottesdienste am 30. ds. früh 9 Uhr dahier gütigst beizuwohnen und des Verstorbenen im frommen Gebete eingedenk sein zu wollen, bitten alle Verwandten, Freunde und Bekannten

Baunach, den 29. Januar 1854.

die **trauernden Hinterbliebenen.**

Friedrich Heerdegen,

Antiquar in Nürnberg (Winklerstraße S Nro. 35) sucht zu kaufen:

Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, Modelbücher für Schreiner, Schlosser, Goldarbeiter u. s. w. ältere architektonische Werke, Manuscripte, Stammbücher, ältere Kupferstiche, Holzschnitte, ältere Vorschriften und Antiquitäten.

Alle von andern Antiquaren in öffentlichen Blättern angezeigten Werke liefere ich zu denselben Preisen. Meine Cataloge werden auf Verlangen gratis und franco zugeschickt. [6,1]

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind bis Lichtmeß auf erste Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Versteigerung.

Morgen den **30. Abends 3 Uhr** wird im Wirthshause zum „Greifenklau" das Wohnhaus auf dem obern Kauiberg Nro. 1304 mit Stallung, Hofraum, Gärtchen nebst geräumigen Felsenkeller, dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt; das Nähere wird beim Strich bekannt gegeben, und werden Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Ferner wird **Dienstag den 31. d. M.** im „Fleischmännischen" Wirthshause zu Wildensorg Abends 3 Uhr ein Feld zu 74 Dezimalen, an der Altenburg liegend, dem öffentlichen Verstrich ausgesetzt, und wird das Nähere beim Strich bekannt gegeben.

Holzversteigerung.

Montag den 30 Januar Nachmittags 1 Uhr lassen die Besitzer der Hofmännischen Waldung ganz nahe bei Güßbach liegend

133½ Schock Buchen- u. Erlen-Wellenholz,
20½ Klafter Birken- und Erlen-Prügel,
143 Stück Birken-Leiterbäume,

öffentlich verstrichen, wozu man Kaufliebhaber einladet. **Mathäus Hofmann,** Gastwirth.

Bekanntmachung.

Wer aus der Nachlaß-Massa des verstorbenen Pfarrers zu Burgebrach, Herrn **Joh. Baptist Appel,** irgend etwas in Händen hat, wer an denselben irgend ein Darleihen auf Handschein schuldet oder noch rückständige Zinsen zu bezahlen hat, wird hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von heute an das zur Nachlaß-Massa Gehörige im Pfarrhause zu Burgebrach zu deponiren und zu berichtigen.

Ebenso werden Alle jene, welche eine rechtliche Forderung machen zu können glauben, ersucht, dieselben in gleicher Frist und am nämlichen Orte geltend zu machen.

Die Erben.

Ein Käui Brod auf einem Ball schmeckt auch gut. Nicht wahr Herr **O . . ?**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Münzer v. Lpzg, Natterer v. Frkft, Trautmann v. Mannheim. v. Brentano, Fabrikbes. v. Augsbg. v. Redwitz, Fabrikbes. v. Bayreuth. Frin Strübel v. München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Hilberger v. Frkft, Besteimeier v. Nbg. Stitzer, Fabrik. v. Weilheim. Hinz, Künstler v. Breslau. Bar. v. Groß-Trockau v. Gleisenau. Bar. v. Guttenberg zu Guttenberg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Jacobsohn u. Wertheimer v. Frkft, Löwenstein v. Minden, Weber v. Hambg, Schmidt v. Berlin, Schneider v. Dresden, Hüttlinger v. Schwabach. Winter, Aktuar v. Nbg. v. Simern, Oberappell.-Rath v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 30.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 30. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 7	27, 1. 3	27, 1. 8	+ 3.	+ 2.	+ 4. 8	SW	SW	W

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht trüb, wobei abwechselnd Regen und Schnee fiel. Heute Morgens war der Himmel bewölkt.

Der Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Hr. Dr. May in München wurde zum Kreis- und Stadtgerichts-Rathe in Wasserburg ernannt.

Die Taxe für das Sommerbier ist von der k. Regierung von Oberfranken auf 6 kr. 1 Pfennig für die Maas im Ganter festgesetzt. Rechnet man hiezu den Lokalmalzaufschlag, so kostet die Maas Sommerbier über die Gasse geholt 6 1/2 Kreuzer und in den Wirthslokalitäten 7 Kreuzer.

Am vergangenen Samstag Abends wurde ein mit seiner Frau nach Hause zurückkehrender Metzgermeister von Gaustadt von einigen auswärtigen Burschen angefallen. Die Frau, welche die Absicht merkte, lief sogleich zurück, um polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, welcher es dann auch gelang sogleich zwei dieser Bursche zu verhaften.

In der Sitzung der Kammer der Abgeordneten am vergangenen Samstag wurde der Gesetzentwurf, die Instandsetzung der Donaudampfschifffahrt betr. unter der Modifikation angenommen, daß an der dafür angesetzten Gesammtforderung von 1,750,000 fl., 500,000 fl. abzustreichen und nur 1,250,000 fl. zu genehmigen seien. — Heute wird der Bäckermeister Seidel in München in der Versammlung des dortigen polytechnischen Vereins einen Vortrag über Errichtung von Getreide-Magazinen halten und hat dazu die Landtagsabgeordneten einladen lassen.

Am vergangenen Samstag Vormittags fand in München die Eröffnung des St. Johannis-Vereins unter dem Vorsitze Sr. Maj. des Königs, des hohen Protectors dieses Hilfsvereins statt.

Jüngst wurde in der Kammer der Abgeordneten die Aeußerung gemacht, daß der Ausfall am Ertrag des Lottogefälls, welcher sich im Laufe des vorigen Jahres ergeben hat, ein Anzeichen der

Abnahme des Wohlstandes sei. Die Neue Münchener Zeitung bemerkt nun dagegen, daß jener Ausfall lediglich der Laune des Glücks zuzuschreiben sei, welches längere Zeit hindurch beharrlich sich auf die Seite des Publikums geneigt hatte. Die Spieleinlagen haben sich keineswegs gemindert, sondern auf das Doppelte gewöhnlicher Jahre erhöht und würden noch höher gestiegen sein, wenn nicht die Lottoverwaltung derselben sich auf jede zulässige Weise erwehrt hätte.

Aus der unter städtischer Garantie stehenden Sparkassa in Nürnberg ist der dortigen Commune ein Ueberschuß oder Ersparniß von 100,000 fl. erwachsen. Diese ansehnliche Summe wurde jetzt dem Schuldentilgungsfond der Stadt zugewiesen

Vor das nächste Schwurgericht in München kommt eine Anklage gegen 5 Personen wegen Mords, dann eine gegen einen Sattlergesellen, der, nachdem er mit seinem Meister 8 Tage lang auf der Stöhr gearbeitet, am Heimwege diesen mit 66 Messerstichen umbrachte und seiner Baarschaft von 9 fl. beraubte.

In Wien ist der Graf Orloff, Generaladjutant des Kaisers von Rußland eingetroffen. Er soll unter der nächsten Umgebung des Kaisers zu denen gehören, welche vom Anfang der orientalischen Wirren an mehr für den Frieden geneigt waren, (andere Berichte behaupten gerade das Gegentheil) und jetzt mit einer speziellen Mission an die Gesandten-Conferenz in Wien so wie an die Höfe von Wien, Berlin, Paris und London betraut sein. Während die Lage der Dinge täglich verwickelter wird, gibt man sich den Anschein, mit dem größten Eifer einen friedlichen Ausweg zu suchen.

(Geschmackssache.) In Elbing zog man vor einigen Tagen eine Frau zur Untersuchung, weil sie in einem Stadtheil alle Katzen planmäßig auffing und tödtete. Warum? Man erfuhr zunächst nichts, als daß sie die Felle an die Schacherjuden verkauft habe. Aber die Frau war nicht arm — das konnte der Beweggrund ihrer Lieblingsjagd nicht sein. Als man in sie drang, den Grund ihrer gesetzwidrigen Liebhaberei anzugeben, platzte sie heraus: „Nu — versuchen Sie's nur mal — in einem Grapen (Rutscher) gedämpft, schmeckt das Katzenfleisch recht gut — Kitze oder Kater, 's ist einerlei!"

Bekanntmachung.

Das Eisenbahnanlehen betr.

Die unterfertigte Kasse macht hiemit bekannt, daß nun die Original-Obligationen für jene Darlehen, welche vom 5ten bis 29ten December vor. Jrs. einbezahlt worden sind, gegen die abquittirten Hafischeine täglich mit Ausnahme von Dienstag und Donnerstag von 8 bis ½12 Uhr Vormittags in Empfang genommen werden können.

Bamberg am 29. Januar 1854.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Kasse.

Buchner. Schedl.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 31. d. Mts. Mittags 11 Uhr werden im Theresienhaine **6 Klafter Buchen-Scheit-** und **Prügelholz, 3 Nutzstücke** dann **einige hundert Wellen** öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet:

Bamberg, den 29. Januar 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Pfarrerswittwe Babette Rüger von Hain wird zur Liquidation der Forderungen an den Nachlaß der Verlebten auf

Donnerstag 16. März c. V. M. 9 Uhr

Nro. 37 Termin dahier anberaumt und zwar unter dem Präjudiz, daß nicht angemeldete Forderungen bei Auseinandersetzung des Nachlasses nicht weiter berücksichtigt werden würden.

Bamberg, den 24. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Personen sind gesonnen in die nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern, nämlich:

1) Konrad August Reinhardt von Höchstadt mit seiner Ehefrau Anna und 2 Kindern,

2) der kinderlose Wittwer Burkard Reinhardt von Höchstadt.

Allenfallsige Ansprüche an diese Personen sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Samstag den 11. Februar l. Jrs. Vormittags

hierorts geltend zu machen.

Höchstadt, am 27. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Schuhmacherswittwe Margaretha Fleischmann von Marktzeuln Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Freitag den 10. Februar c. Vormittags

dahier anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls hierauf bei der Massavertheilung keine Rücksicht genommen werden würde.

Lichtenfels, den 23. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Am

Montage den 6. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr

anfangend, werden im Wege öffentlichen Aufstrichs in den nachbenannten Walddistrikten verkauft, und zwar

1) im Distrikte Kreutzberg

77 Eichenstämme und Blöcher, unter welchen sich 4 starke Stämme von 40 bis 54 Fuß Länge und 21 bis 26 Zoll mittleren Durchmesser befinden,
1 Birke, 2 Buchenstämme,
54 Fichten- und 68 Fohren- } Bau-Nutzstämme, so wie
13 Klafter Eichen-Scheitholz;

2) im Distrikt hintere Röttenbacher Wegschlag:

2 Buchen, 3 Aspen,
97 Eichenstämme und Blöcher,
8 Fichten- und 29 Fohren- } Baustämme und
200 harte und weiche Geräth-, Nutz- und Werkstangen.

Zusammenkunft ist auf dem Hiebsplatze im Distrikt Kreutzberg am Bänklein- oder Hemmhofer Weg. Dies zahlungsfähigen Kaufsliebhabern mit dem Bemerken, daß Diejenigen, welche sich ihrer Zahlungsverbindlichkeit mit Holzkaufschillingen nicht vollständig entlediget haben, von der Concurrenz ausgeschlossen sind.

Neuhaus bei Erlangen, den 28. Januar 1854.

Freiherrlich von Crailsheim'sches Administrations-Amt daselbst.

Heim.

Bei **Fr. Zueberlein** *in Bamberg am Maxplatze*
ist zu haben:

Das Fuselöl,

seine Natur, Entstehung und Beseitigung. Ausführliche Anleitung zur Entfuselung des Branntweins mit und ohne Kohlen; Mittheilung über ein Verfahren, Spiritus zu entfuseln ohne Herabsetzung mit Wasser zu gewinnen ꝛc.

Von R. A. **Thiele.** geh. 27 kr.

Strich-Ausschreiben.

Donnerstag den 9. Februar c. Früh 10 Uhr
werden in dem Brauhause zu Lisberg versteigert:

I. Distrikt grosser Hirschberg.
10 Eichenstämme, zu Holländerholz tauglich,
23 Föhrenstämme, Blochholz.

II. Distrikt Rötenschlag.
850 Stück Föhren-Hopfenstangen.

III. Distrikt Pfaffenberg.
500 Stück Birken-Faßreife.

Kaufsliebhaber ladet hiezu ein:
Cherbonhof, den 26. Januar 1854.
Freiherrl. von Münster'sche Rentenverwaltung Lisberg.
Amtmann **Glier.**

½ Päckchen 42 kr.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S
aromatische
Kräuterseife für Zähne

½ Päckchen 21 kr.

gewinnt vermöge ihrer anerkannten **Zweckmässigkeit** zur Conservirung der **Zähne** und des **Zahnfleisches** und ihrer wesentlichen **Vorzüge** vor all den verschiedenen Zahnpulvern, eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des Königlichen Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem **Königl. Bayer. Staats-Ministerium** privilegirt worden. — Das **alleinige** Depot von **Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife** für **Bamberg** befindet sich bei Herrn

(6,4) **G. Goes,** Apotheker zum Löwen,
sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Dienst-Gesuch.
Ein junger starker Bursche vom Lande sucht einen Platz als Hausknecht. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Verkauf.
Es ist eine „gute Zither" billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,3] Zu verkaufen:
Auf dem Oeconomiegute zu Oberaufseß bei Hollfeld ist ein zweijähriger Zuchtstier von ächter Schweizerrace und dunkelgelber Farbe zu verkaufen. Kaufsliebhaber mögen sich bei Zeiten einstellen, da derselbe nur bis Ende dieses Monats dem Verkaufe ausgesetzt ist.

Vertauschtes.
Gestern Nachmittag wurde in der englischen Kirche im Rosenkranze ein „seidener Regenschirm" vertauscht. Näheres ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kfte: Levinger u. Jöffel v. Lpzg, Steuernagel v. Frkft, Wett v. Barmen, Popp u. Baron Hans v. Aufseß v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 31.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 31. Januar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 8	27, 3. 2	27, 3. 8	+ 5. 6	+ 5.	+ 4. 8	NW	NW	NW

Gestern war der Himmel am Tag und in der Nacht trüb, gegen Abend fiel mäßig Regen.

Bei Gelegenheit der Eröffnung des St. Johannis-Vereins in München am vergangenen Samstag hielt Se. Maj. der König Max folgende Anrede an die Versammlung: „Der Zweck des Johannisvereins ist in seinen Satzungen ausgesprochen: Möglichst umfassende Pflege der Wohlthätigkeit ohne Beschränkung der Wirksamkeit der schon bestehenden Vereine, dann Vorbeugung künftigen Nothstandes. Glücklich würde ich mich schätzen, gelänge es unserem gemeinschaftlichen vereinten Bemühen, es dahin zu bringen, daß in Bayern sich Niemand fände, der nicht sein genügendes Auskommen hätte. Das Glück des Volkes ist das seines Fürsten, eines so trefflichen Volkes wie das Unsrige! Ich zähle auf Ihre kräftige Mitwirkung; der Segen des Herrn wird nicht ausbleiben."

* (Aus dem Steigerwalde. Den Bewohnern des Ebrachgrundes eröffnet sich eine schöne Aussicht. Wie allgemein verlautet, dürfte bei der demnächstigen Formation kleinerer Gerichtsbezirke das ehemalige fürstbischöfliche Würzburger Städtchen Schlüsselfeld zum Sitze eines königlichen Landgerichts wieder erhoben werden. Es ist dies um so wahrscheinlicher, als das frühere, im besten baulichen Zustande befindliche dem Staate gehörige Gerichtsgebäude mit den entbehrlich gewordenen großen Getraidespeichern noch vorhanden ist, es somit keines neuen Ankaufs bedarf und überdies die Stadtgemeinde sich freiwillig erboten hat, alle erforderlichen Einrichtungen auf Gemeindekosten herstellen zu lassen. Schlüsselfeld kann den Besitz eines Gerichts über vier hundert Jahre nachweisen und erst im Jahre 1812, bei Auflösung mehrerer kleiner Gerichtsbezirke verlor dasselbe seinen Grundbesitz, und doch machen Lage und Umgebung diesen Ort vor Allem zu einem solchen geeignet, da die entferntesten Ortschaften nicht über 2 Stunden zum Gerichtssitze hätten und die bequemen Verbindungsstraßen für die Gerichtsunterthanen noch besonders angenehm wären.

Der Bürgerwehr in Hannover sind die Flinten abgenommen worden, um sie, zur Beschäftigung der armen Fabrikarbeiter in Herzberg,

mit Percussionsschlössern versehen zu lassen. An eine spätere Zurückgabe dieser Waffen glaubt man jedoch dort nicht und sieht darin ein Vorzeichen der Auflösung der Bürgerwehr.

In New-York wird ein neues kolossales Dampfschiff gebaut, welches in 5 längstens in 6 Tagen die Reise von New-York nach Europa machen wird. Dasselbe ist bereits seiner Vollendung nahe.

Während der Telegraph aus Wien meldet, daß die Sendung des Grafen Orloff durchaus friedlich sei und ihr Zweck lediglich wäre, „neue Grundlagen" zu berathen, auf welchen der Friede noch vor dem Eintritt der zum Kampfe günstigeren Jahreszeit aufgebaut werden könnte, wollen andere Berichte wissen, es handle sich darum, Oesterreich und Preußen mehr für das russische Interesse zu gewinnen und sie von England und Frankreich abzuziehen. Vorläufig wurde der russische Abgesandte vorgestern vom Kaiser von Oesterreich empfangen und der Telegraph ist ohne Zweifel bereits in Thätigkeit, nach allen Seiten zu verkünden, was in dieser Audienz gesprochen und Friedliches verhandelt wurde, obgleich kein Berichterstatter derselben beigewohnt hat.

Genauen Erhebungen zufolge haben die Türken bei Sinope 4155 Mann an Todten, 150 an Gefangenen verloren; 450 kehrten mit heiler Haut nach Konstantinopel zurück und 300 blieben verwundet in Sinope zurück, wo noch ein Drittel von ihnen starb, weil es ihnen so lange an aller Hülfe mangelte.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den nach Nordamerika auswandernden ledigen Johann Mahr von Trabelsdorf geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 10. Februar c.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der unterfertigten Stelle geltend gemacht werden.

Bamberg am 23. Januar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. u. **Rebhan**.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernden ledigen Personen

1) Philipp Zech von Stegaurach,
2) Margaretha Besserlein von Kreutzschuh,

geltend gemacht werden wollen, müssen längstens bis

zum 10. Februar c.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei unterfertigter Stelle angemeldet werden.

Bamberg, den 26. Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

v. u. **Rebhan**.

Danksagung.

Für die gütige und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste meiner nun in Gott ruhenden Schwester **Anna Herbst** sagt den herzlichsten Dank

die tieftrauernde Schwester **Liselle Marquart**.

Oeffentlicher Dank.

Die Unterzeichnete fühlt sich gedrungen, für die anordnende und thätige Hilfeleistung bei dem am 28. Januar d. Jrs. in ihren Oekonomie-Gebäuden ausgebrochenen Brande verbindlichsten Dank zu erstatten.

Unterneuses, den 30. Januar 1853.

Katharina Hofmann, Posthalters-We.

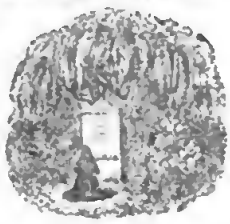
Danksagung.

Für die eben so schleunige als thätige Hilfeleistung der aus Nahe und Ferne Herbeieilenden bei dem am Samstag den 28. d. im hiesigen Orte ausgebrochenen drohenden Brande erstattet die unterzeichnete Gemeinde-Verwaltung innigsten Dank.

Unterneuses, den 30. Januar 1854.

Hofmann, Gemeindevorsteher.

Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester u. Schwägerin, die Schiffermeistersfrau

Barbara Humann, geborne Strüpf,

in einem Alter von 36 Jahren zu sich zu rufen.

Sie starb in Folge einer schweren Entbindung den 30. Morgens neun Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion.

Wer den edlen Charakter der Verblichenen, so wie Ihre unermüdete Thätigkeit, Liebe und Sorgfalt für die Ihrigen kannte, wird unsern namenlosen Schmerz gerecht finden, und eine Thräne des Mitleids uns nicht versagen.

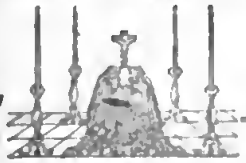
Diese Trauerkunde widmen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Humann,
mit seinen zwei unmündigen Kindern.

Das Leichenbegängniß findet vom Leichenhause aus am Mittwoch den 1. Februar Nachmittags 3 Uhr statt, der Trauergottesdienst am Freitag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche.

Todes-Anzeige.



Vorbereitet durch würdevollen geistlichen Zuspruch und versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion verschied nach längerem Leiden in verganzener Nacht um 12 Uhr zu besserem Erwachen meine jüngste gute Tochter

MARIE,

im Alter von 24 Jahren. Alle, die sie mit Wohlwollen und ehrenden gütigen Beweisen von Theilnahme beglückten, bitte ich, der Entschlafenen im frommen Gebet zu gedenken.

Die Beerdigung vom Leichenhaus aus findet Statt Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr und der Trauer-Gottesdienst am Freitag Vormittags um 9 Uhr in der Domkirche.

Bamberg, den 30. Januar 1854.

Valentin Rosati,
für sich und im Namen seiner Töchter.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlun in Nördlingen ist soeben erschienen u. in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Die gesetzlichen Bestimmungen über das Gewerbswesen in Bayern und die Vollzugsvorschriften vom 17. Dezember 1853. kl. 8. 8½ Bogen stark. Preis 18 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Bamberg bei

Fr. Züberlein am Maxplatze zu haben:

Die gesetzlichen Grundbestimmungen über das Gewerbswesen in Bayern und die Vollzugsvorschriften vom 17. Dezember 1853. kl. 8. 8½ Bogen stark. Preis 18 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute den 31. d. erste Generalprobe im Theatergebäude, um ½7 Uhr für das Orchester und um 7 Uhr für den Chor.

Donnerstag den 2. Februar:

Grosse Produktion

zur Stiftungsfeier.

Der Vorstand.

Bricken & marinirten Aal

bei **J. B. Haussmann.**

[3.1] Empfehlung.

Der rühmlichst bekannte **„Gesundheits-Taffent"** von **Friedrich Gotthelf von Schütz** in **Nürnberg**, als das vorzüglichste Heilmittel gegen **Gicht, Rheumatismus, Podagra, Rothlauf, Geschwulsten, Hals-, Zahn- und Kopfschmerzen, erfrorne Glieder, Brandwunden etc.** wird zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen, und ist in allen beliebigen Ellenabschnitten mit Gebrauchs-Anweisung für Bamberg und Umgegend allein ächt zu haben bei

Joh. G. Dotterweich.

Regensburger Knack-, Lamms-, Weiß- u. geselchte Würste bei

J. B. Haussmann.

Verkauf.

Auf dem Kaulberg Nro. 1264 ist Korn-, Waitzen- und Gerstenstroh zu verkaufen.

Kapital-Tausch.

Es wird eine erste 4% stadtgerichtliche Hypothek(Vormundsgeld) sogleich gegen baar umzusetzen gesucht. Das Näh. in der Exp.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches mit kochen, häuslichen Arbeiten, sowie auch mit Kindern umgehen kann, sucht auf Lichtmeß einen Platz.

Verlornes.

Am Sonntag wurde eine silberne Uhr verloren, man bittet um Rückgabe ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hinkelday u. Hauch v. Nbg, Pärlein u. Obermayer v. Fürth, Rann u. Blumenthal v. Frkft, Schenk v. Berlin, Rock v. Heilbronn. Dr. Obermayer, k. Advokat v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Pilser v. Lpzg. v. Feilisch, Fabrik. v. Hof. Späth, Mechaniker v. Nbg. Lebzelter, Partik. v Berlin. Warmann, Praktik. v. Carlsruhe. Billing, Advokat v. Schwst.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Sebastiang v. Friekenhausen, Bach v. Lpzg, Erb v. Nbg, Ebensfolg v. Magdeburg, Grädeli v. Rorschach. Graßer n. Fam., Holzhdlr v. Untersteinach. Egmond, Partik. v. Dürkheim. Frln Deumeter, Institutsvorsteherin v. Bayreuth. v. Diniglоff n. Fam., Rittergutsbes. v Gutheiden.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Rosenthal v. Burghaßlach, Wertheimer v. Wrzbg, Schreiber v. Dresden, Königsberger v. Fürth, Frichel u. Künstler Frichel v. Reiß. Kleiber, Privat. v. München. v. Schentling, Cadet v. Neustadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 32.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 1. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 4	27, 5.	27, 3. 7	+ 5. 1	+ 4. 8	+ 5. 3	W	W	W

Der Himmel war gestern trüb, am Nachmittag und in der Nacht fiel Regen.

Auf die erledigte Professorstelle an der II. Klasse des Gymnasiums dahier rückte Hr Professor Leitschuh an der I. Klasse vor und zum Professor der I. Klasse des Gymnasiums wurde der bisherige Studienlehrer Hr. Hegmann zu Würzburg ernannt. Auf die erledigte Lehrerstelle der I. Klasse der Lateinschule in Würzburg wurde der Studienlehrer der I. Klasse der Lateinschule dahier Hr. Gaß versetzt und die I Klasse der Lateinschule dahier dem Studienlehrer an der Lateinschule zu Kitzingen Hrn. Weippert übertragen.

In der gestrigen Magistratssitzung kam das Projekt, die Einführung der barmherzigen Schwestern im Krankenspitale dahier, wiederholt zur Berathung, nachdem die von den städtischen Gremien und dem Armenpflegschaftsrathe niedergesetzte Kommission, der dirigirende Spitalarzt Dr. Heine und das Superiorat des Ordens sich über mehrere Modifikationen des Vertrags endlich geeiniget hatten. Der Magistrat beschloß einstimmig diesen unwesentlichen Modifikationen beizutreten und nunmehr den Kuratelkonsens der k. Regierung einzuholen.

Gemäß einem appellationsgerichtlichen Erkenntniß von Oberfranken sind die gegen Herrn Kaplan Mahr als vormaligen Redakteur des „Bamberger Volksblattes noch anhängigen fünf Preßprocesse sämmtlich eingestellt und drei Artikel des erwähnten Blattes freigegeben, über zwei aber die Unterdrückung erkannt worden.

Es ist eine erfreuliche Erscheinung, daß sich die Armenbeschäftigungsanstalt seit neuerer Zeit mehr und mehr hebt, trotzdem die Anzahl der daselbst untergebrachten Individuen größer als je ist. Wir verweisen auf das untenstehende Inserat der Verwaltung dieser Anstalt, wodurch dieselbe alle möglichen Arten von Arbeiten zu übernehmen ankündigt und eine eingerichtete und in Gang gesetzte Gewürzmühle zur Benützng empfiehlt.

Die von dem Centralausschusse in München veranstaltete Sammlung

zu einem Denkmal für den gefeierten Geschichtsschreiber Lorenz v. Westenrieder hat bis jetzt ein Erträgniß von 16,125 fl. geliefert. Mit dem Monumente soll auch zugleich eine nicht unbedeutende Stiftung vereinigt werden.

Der am 21. Jan. in das Kreisgefängniß in Mosbach gebrachte Kaplan Wieser von Heidelberg (derselbe war wegen einer Predigt über den Kirchenconflict zu 8 Wochen Gefängniß polizeilich verurtheilt worden) ist am 27. Januar wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

In Paris hat es großes Aufsehen gemacht, daß die jungen Soldaten welche von der Klasse 1851 noch disponibel sind, 40,000 an der Zahl, plötzlich unter die Waffen gerufen werden, während doch erst kürzlich aus der Altersklasse 1852 40,000 Mann einberufen wurden. Man betrachtet diese Maßregel allgemein als den Vorläufer weiterer Rüstungen. Der Abreise des russischen Gesandten von Paris wird jeden Augenblick entgegen gesehen.

Der eiserne Schraubendampfer „Olinda", welcher am 27. Jan. von Liverpool nach Brasilien ausgelaufen war, ist während der Nacht bei Holyhead gestrandet. Die Passagiere wurden bis auf 7 gerettet. Aus Southampton ist ein Dampfschiff mit 50 Tonnen Medicin, Bandagen, Krücken und wundärztlichen Werkzeugen nach dem schwarzen Meer abgegangen und wird ohngefähr in 14 Tagen in Konstantinopel eintreffen.

Bekanntmachung.

In der hiesigen Beschäftigungs-Anstalt ist eine Gewürzmühle eingerichtet und im Gang, welche hiemit den betreffenden Herrn Interessenten zur gefälligen Benützung mit der Versicherung der billigsten, promptesten und zuverlässigsten Ausführung aller Aufträge von Centnern bis Pfunden herab, empfohlen wird.

Zugleich wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß fortwährend alle Aufträge im Nähen, Spinnen, Stricken, Waschen, Schaf- und Baumwolle, sowie Seide kartätschen und spinnen, Roßhaar zupfen, Zwetschgen auskernen, Papierdüten anfertigen, Weihrauch, Reiß, Caffee ꝛc. auslesen, Federschleißen, Strohgeflechten ꝛc. entgegengenommen und aufs Pünktlichste ausgeführt werden

Einer zahlreichen freundlichen Unterstützung durch Auftraggebung sieht entgegen:

Bamberg, den 31. Januar 1854.

Die Verwaltung der Armenbeschäftigungs-Anstalt Bamberg.

Heinlein, Verwalter.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernden

1) Johann Bonhag, ledig von Priesendorf,

2) Franz Birk, ledig von Untergereuth,

geltend gemacht werden wollen, sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung längstens

bis zum 10. Februar c.

bei der unterfertigten Behörde anzumelden.

Bamberg, den 23. Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

v. u. **Rebhan**.

Bekanntmachung.

Der ledige Korbmacher Johann Georg Bernhard Bayer von Michelau beabsichtigt, nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an demselben sind in dem auf

Freitag den 10. Februar c. Morgens

dahier anberaumten Liquidations-Termin bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden. — Lichtenfels, den 28. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

Todes-Anzeige.

Nach 14tägigem Leiden ist gestern Früh 3 Uhr, gestärkt durch die Heilsmittel unserer hl. Religion unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Johann Landgraf,

Hutmachermeister,

im vollendeten 49. Lebensjahre sanft verschieden.

Diesen schmerzlichen Verlust verehrten Verwandten und Freunden anzeigend, bitten wir um stille Theilnahme.

Bamberg, den 1. Februar 1854.

Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet Donnerstag den 2. d Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am Freitag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Hutmachermeisters Herrn **Johann Landgraf,** die Trauermesse Freitag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. l. Frau.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu haben bei

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Stammholz-Versteigerung.

In der Bürgerwaldung zu Schlüsselfeld werden **Freitag den 3. Februar d. Js. früh 10 Uhr** im Walddistrikt Dikung bei Debersdorf

36 Stück Fichten- und Fohrenstämme, zu Bau-, Floß- und Pfählholz.

3 Stück starke Eichen (Holländer),

62 Stück starke Fohren- und einige Fichtenstämme, worunter Holländer- und schönes Bretterholz befindlich,

auf dem Stocke öffentlich versteigert. Strichlustige werden hiezu mit der Bemerkung eingeladen, daß sich auswärtige unbekannte Käufer mit legalen Zahlungszeugnissen auszuweisen haben.

Schlüsselfeld, am 29. Januar 1854.

Hetz, Bürgermeister.

Stelle-Gesuch.

Es wünscht ein Mädchen von ordentlichen Aeltern als Laden- oder Stubenmädchen hier oder auf dem Lande unterzukommen; sie kann stündlich oder auf das Ziel eintreten. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Schriften und Karten für Auswanderer!

Bamberg, Verlag der ***Buchner***'schen Buchhandlung, und von da zu beziehen:

Die siebente, bis zur neuesten Zeit umgearbeitete und vermehrte Auflage, zweiter Abdruck, des klassischen

Tr. Bromme'schen

Hand- und Reisebuchs für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Nord-, Mittel-** und **Süd-Amerika.** 7. sehr verm. und verb. Aufl. von **Dr. Büttner**, zweiter Abdruck. Mit einem Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten und einer vortrefflichen Stahlstichkarte. Eleg. geb. 2 fl. 24 kr.

Ferner sind daselbst erschienen:

Neueste Eisenbahn-, Post- und Kanal-Karte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada ꝛc. Gebunden mit Text 1 fl. rhn.; auf Leinwand 1 fl. 48 kr.; mit farbigen Eisenbahnen, Kanälen 18 kr. mehr.

Gottheil, englische Sprachlehre (Dollmetscher) für Auswanderer. 6. Aufl. 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende ꝛc. mit Aussprache. 2 Thle 1 fl. 12 kr.

Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2. Aufl. Mit Karte. 1 fl. 12 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute den 1. Fortsetzung der „Generalprobe." Anfang 6½ Uhr.

Morgen den 2. im Theatergebäude:

Grosse Produktion

zur 19. Stiftungs-Feier. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Aechte holländer Süssbückinge und Vollhäringe

bei ***Nic. Jos. Merx***,

am Fuße des Domberg's.

Morgen empfiehlt „Faschingskrapfen"

Helldorfer.

Fastenkrapfen nebst **Brasilianer-Kuchen** empfiehlt auf morgen schon früh zu Kaffee

Karl, Conditor.

Verlornes.

Eine blaue Pendeloque u. Ohrring wurde verloren. Der redliche Finder wird gebeten ꝛc.

Erlanger Hof.

Donnerstag den 2. Februar

Musik-Production

von den Trompetern des Chev.-Regiments.

Anfang 3 Uhr. Entrée 6 kr.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen ist **„Harmoniemusik"** von einer Abtheilung der Chevaulieger-Trompeter, wozu man höflichst einladet.

Anerbieten.

Ein „Gymnasiast" sucht Unterricht im Deutschen oder Lateinischen zu ertheilen. Das Nähere in der Expedition d. Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

Von der Kirchenstiftung zu Stasseibach sind auf erste Hypothek 160 fl. auszuleihen.

Zugelaufener Hund.

Ein langhäriger Jagdhund mit Fahnenruthe, von weiß und brauner Farbe, braunem Kopf und weißer Bläße, ist dem Wirth **Georg Krapp** in Höfen zugelaufen u. kann daselbst abgeholt werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Rippel u. Müller v. Frkft, Walter v. Cöln, Arens v. Elberfeld. Koppen, Gutsbes. v. Wohnfeld.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Ekartshausen v. Egen, Hamm v. Cöln, Löser v. Aachen. Hing, Priv. v. Bayreuth. v Reboda u. v. Rehna, Künstler v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Müller v. Augsbg, Hartwig v. Hanau, Loris v. Berlin, Rosenbaum v. Fürth, Kraupp v. Bayreuth. Wächter, Priv. v. Magdeburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 33.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 2. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 3. 1	27, 2. 5	27, 2. 4	+ 5. 3	+ 4. 2	+ 3. 5	W / W	NW

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht trüb, heute Morgen regnete es.

Morgen Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Hr. Telegraphist Anton Dorner dahier wurde zum Telegraphisten beim Telegraphenbureau in Straßburg befördert.

In der gestrigen Sitzung der Kammer der Abgeordneten hat der Abg. Dr. Ruland den Antrag gestellt, die Berathung über die Vorlage wegen der Gerichtsverfassung bis zum nächsten Budgetlandtag zu verschieben, welcher Antrag auch mit überwiegender Majorität trotz des Widerspruchs des *Ministeriums* angenommen wurde.

In dem Befinden Sr. Exc. des Hrn. Ministerpräsidenten Dr. v. d. Pfordten ist neuerdings eine solche Störung eingetreten, daß er das Bett nicht verlassen darf. Das Fieber hat sich wieder eingestellt und es ist unter diesen Verhältnissen nicht vorauszusehen, wenn er wieder zu den Geschäften wird zurückkehren können.

Nachschrift. Das Befinden des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten hat sich seit vorgestern wieder gebessert; das Fieber hat sich gemindert.

Augsburg, 1. Febr. Obwohl das Begehen des Eisenbahnkörpers auf das Strengste untersagt ist, so begaben sich dennoch gestern Abend zwei Arbeiter aus Oberhausen vom Bahnhofe aus dem Damm entlang in ihre Heimath. Indem sie einem Bahnzuge auswichen, begaben sie sich auf das andere Geleise, auf welchem fast im selben Augenblick ein zweiter Bahnzug daherbrauste und beide Männer unter die Räder kamen. Sie wurden todt auf dem Platze gefunden.

In dem städtischen Krankenhause zu Landshut ist bei einem Bauernburschen, aus dem Orte Ergolding, der am 13. October vorigen Jahrs von einem wüthenden Hunde gebissen worden war, in Folge dieses Bisses jetzt die Tollwuth ausgebrochen.

Vorgestern hat die Königin Viktoria das brittische Parlament mit einer Thronrede eröffnet. In derselben sprach sie das Bedauern aus, daß es den Bemühungen ihrer Regierung bisher nicht gelungen sei den Frieden zwischen Rußland und der Türkei wieder herzustellen; sie werde aber die desfallsigen Bemühungen fortsetzen und um ihnen mehr Nachdruck zu geben und da man doch nicht wisse, ob die Fortsetzung des russisch-türkischen Kampfes nicht auch die Interessen Englands näher berühren könne, so werde ihre Regierung vom Parlament die nöthigen Mittel zur Vermehrung der Land- und Seemacht verlangen. Sollte es zu einem allgemeinen Kampfe kommen, so werden England und Frankreich in innigster Gemeinschaft handeln.

Der Graf Orloff wird sich von Wien nach Berlin begeben und von da aus direct nach St. Petersburg zurückkehren. Nach Paris und London habe er die Reise gar nicht ausdehnen wollen, da Rußland sich unter den gegenwärtigen Verhältnissen zur Anknüpfung von Unterhandlungen, nur noch an die Mächte habe wenden wollen, die eine rein vermittelnde Stellung einnehmen.

Den neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz an der Donau zufolge rücken die Russen mit Macht gegen Kalafat, wo die Türken sich festgesetzt haben, vor und haben am 28. und 29. mehrere Orte besetzt.

(Fortschritt in Amerika!) Im vergangenen Monat, so lesen wir in einem New-Yorker Blatt, wurde zu Rochester (Vereinigte Staaten) eine Trauung durch die hochw. Antoinette L. Brown, den weiblichen Prediger, vollzogen.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 16. u. 23. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 59 fl. 46 kr. an eingegangenem Almosen in der 2., u. 59 fl. 35 kr. an dergl. in der 3. Woche l. M., 173 fl. 48 kr. an abgegebenen Holzbilleten, 4 fl. milde Gabe des Hrn. geistl. Raths u. Stadtpfarrers Haas. Für letzte Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 168 fl. 52 kr für verschiedene Kleidungsstoffe und Schuhe, 3 fl. 52 kr. Aufdinggebühren, 13 fl. 20 kr. Lehrgeld u. 1 fl. 30 kr. zur Anschaffung von Handwerkszeug für den Schuhmacher J. Engleder, 106 fl. Holzfuhrlöhne ꝛc., 30 fl. für ein Bett und für Wäsche der K. Schneider, die zur Erziehung in das Institut nach Haidhausen kam. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: H. Hämmerlein 18 kr. Zulage erhalten J. Gallenz 12 kr., M. Rüßlein 6 u. M. Arnet ebensoviel; b. monatliche: M. Renner 3 fl., K. Schneider 6 fl. (Ziehgeld); c. vorübergehende: C. Gellmann 2 fl. 30 kr., D. Groß 1 fl. 45 kr. Das verausgabte Wochenalmosen betrug vom 6. bis 13. d. 90 fl. 59 kr. u. jenes vom 13. bis 20. ejusd. 90 fl 38 kr. Für 149 fl., wurden Holzbillete an Arme unentgeldlich abgegeben. 4) Zur Aufnahme in das Haus der Unheilbaren wird A. Schwarz gewählt. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten a. monatliche: Hr. Bankkassier Winter 24 kr. b. vierteljährige: Hr. Major Caspers 1 fl Hr. Louis Morgenroth, Handelsmann, 1 fl. 30 kr., Hr. Gendre, franz. Sprachlehrer, 12 kr.

Bamberg, den 27. Januar 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution werden am

Freitag den 3. Februar um 2½ Uhr

im Amts-Lokale ein Bett, ein Tisch und einige andere Hausgeräthschaften versteigert werden, wobei sich einzufinden, Kauflustige eingeladen werden.

Bamberg, den 27. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[3,1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfs-Vollstreckung wird das Wohnhaus Nro. 1246 Distrikt III auf dem mittleren Kaulberge, Pl.-Nro. 2152, zum kgl. Rentamt Bamberg II 2 fl. 7 kr. Haussteuersimplum, 33 kr. 4% Bodenzins aus 13 fl. 45¾ kr. Ablösungskapital zur Ablösungs-Kassa des Staats, 12 kr. 4% Bodenzins aus 4 fl. 59¼ kr. Ablösungs-Capital reichend, geschätzt auf 3000 fl., dem öffentlichen Verstriche

Mittwoch am 8. März h. J. Vorm. 11 Uhr

Zimmer Nro. 5 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Novb. 1837 §. 98 — 101 erfolgt.

Bamberg, den 16 Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

HARMONIE.

Samstag den 4. Februar **„kleiner Ball."** Anfang 7 Uhr.

Bamberg, den 1. Februar 1856.

Der Vorstand.

Nachricht für Auswanderer!

aus Unterfranken und Oberfranken

über

Bremen und Hamburg.

Am 1ten und 15ten jeden Monats finden Auswanderer prompte Beförderung! Ueberfahrts-Verträge können täglich auf meinem Comptoir abgeschlossen werden.

Bamberg, im Februar 1854.

Oscar Eysselein, Kaufmann,

[3,1] **Königsstrasse Nro. 1144.**

[2,1] Anzeige.

Privat-Arbeitsstunden, auf Verlangen auch in der Wohnung der Schülerin, und vereint mit **französischer Conversation.** Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

[3,1] Anzeige.

Sehr elegante „Damen-Masken-Anzüge, Domino, Ballkleider" sind zu vermiethen auf dem „Jakobsberg" Haus-Nro. 1867.

Bekanntmachung.

Sonntag den 12. d. M. Nachmittag 2 Uhr wird die Jagd hiesiger Flurmarkung im Windfelder'schen Wirthshause dahier einer sechsjährigen Verpachtung unterstellt.

Herrnsdorf, am 1. Februar 1854.

Hahn, Vorsteher.

Verkauf.

Ein fast noch ganz neues Pferdegeschirr mit Neusilber-Garnitur ist billig zu verkaufen im „fränkischen Hof" im untern Sand.

Verkauf.

Einen eisernen Ofen mit 2 Kochröhren verkauft **S. Hesslein**, Buchbinder.

Verlornes.

Eine Eingabe nach München bestimmt, wurde gestern verloren. Man bittet dieselbe in der Expedition d. Bl gefälligst abzugeben.

Entlaufener Hund.

Am Dienstag hat sich ein kleines Pinscher-Hündchen mit langen Ohren und Schweif, der auf den Ruf „Minor" geht, verlaufen; man bittet ihn gegen eine Belohnung in Nro. 405 am Krahnen abzugeben.

Bei **Fr. Zueberlein** in Bamberg am Maxplatze
ist zu haben:

Maria meine Zuflucht
und mein Trost!

Ein vollständiges Lehr- und Gebetbuch für Verehrer der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria,

insbesondere deren Lebensgeschichte, ausführliche Unterrichte über ihre Verehrung nach den Aussprüchen vieler Heiligen und mehrere Anleitungen zu den zu ihrer Ehre abzuhaltenden Andachten; ferner die **kernhaftesten Morgen-, Abend-, Mess-, Vesper-, Beicht- und Communiongebete, Betrachtungen** für einen ganzen Monat über die wichtigsten Heilswahrheiten, **Andachtsübungen zur hl. Dreifaltigkeit, zum allerh. Altarssacramente, zum göttl. Herzen und süssen Namen Jesu, Marianische Vesper- und Rosenkranz-Andachten,** dann Betrachtungen, Gebete, Antiphonen und Novennen für alle Marienfeste, und die auserlesensten Gebete zum Lobe und Preise Mariens, Bitten und Fürbitten in allen nur denkbaren, geistlichen und leiblichen Anliegen, auch Gebete zum hl. Joseph, zur hl. Mutter Anna und vielen andern Heiligen, nebst sehr zweckmäßigen Belehrungen über die Marianische und andere Wallfahrten und den dabei üblichen Andachten, viele geistl. Lieder und im Anfang des Monats Mariä (Mai) enthaltend. Von **M. Sintzel.** Mit 16 Bildern. 5. Auflage.
Preis fl. 1.

Schellfische und Caviar

sind frisch angekommen bei
J. A. Messerschmitt.

Garten- und Blumenfreunden

die ergebenste Anzeige, daß ich in diesem Jahre wieder mit einer reichen Auswahl von **Gemüse- & Blumensamen, perennirenden Blumenpflanzen, modernsten Topfpflanzen,** hoch- und niederstämmige remontants **Rosen, Gehölzen** zu Garten-Anlagen, **Obstbäumen** ꝛc. versehen bin und meine Preise, wie gewohnt, billigst gestellt habe.

Die Sendungen von hier bis Bamberg geschehen franco, und werden geneigte Bestellungen hierauf durch Kaufmann Herrn
Nic. Jos. Merx
daselbst,
prompt und kostenfrei besorgt, woselbst auch meine Cataloge **gratis** abgegeben werden.

Mich zu recht vielen geehrten Aufträgen bestens empfehlend, kann ich im Voraus die reellste und beste Bedienung zusichern.

Aschbach, am 1. Februar 1854.
Joh. Eller,
Freiherrl. **von Poellnitz**'scher
[2,1] Schloßgärtner.

Hopfenstangenstrich.

5000 Fohren-Hopfenstangen und
400 „ Bohnenstangen,
werden am Montag den 6. Februar in meinem Privat-Walde Geyersberg genannt, Kolmsdorfer Flurmarkung, und ¼ Stunde von Titschengreuth entlegen, meistbietend öffentlich versteigert, wozu Strichliebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft früh 10 Uhr in meinem Wirthschaftslokale.

Kolmsdorf den 1. Februar 1854.
Friedrich Meyer, Gastwirth.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Zehr, Maier u. Zeiß v. Frkft. Busch v Ronsdorf, Falk v. Mainz, Schleidtner v. Nbg. Boscher, Oekonomiebes. v. Mietingen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schimmer v. München, Oelheimer v. Mainz. Frhr. v. Egloffstein, Kammerherr v. Baden. Bar. v. Zettlich, Gutsbes. v. Frohberg.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Sauer u. Schulmann v. München, Reuß v. Nbg. Handburger n. Sohn v. Kleinlangheim. Spiegel, Lithograph v. Markthaidenfeld. Wüst, Advokat v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 34.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 3. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 6	27, 3.	27, 3. 4	+ 3, 1	+ 1. 2	— 1. 5	N	N	N

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht trüb, wobei es am Vor- u Nachmittag regnete. In der Nacht und heute Morgens trüb, wo sich starker Reif und Nebel einstellte.

Der Regierungs- und Fiskalrath Hr. Dr. Mayer in Bayreuth wurde in den zeitlichen Ruhestand versetzt; der Rechnungskommissär Hr. Buchheit in Bayreuth zum Rentbeamten in Tirschenreuth und Hr. Rathsacessist Wehrl an dessen Stelle zum Rechnungskommissär bei der Regierung von Oberfranken ernannt.

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats im heutigen Intelligenzblatte ist der Verkauf von Rebhühnern und Hasen nur bis zum 8. Februar gestattet.

Aus München wird berichtet, daß wahrscheinlich in Folge der Annahme des Ruland'schen Vertagungsantrags bezüglich der Regierungsvorlage „die Gerichtsverfassung betr." wohl schon heute der Schluß des Landtages erfolgen werde.

Dem Vernehmen nach sollen unsere sechs Jägerbataillone mit Dornbüchsen bewaffnet werden, unsere Infanterie graue Uniformskleider und unsere Chevauxleger Waffenröcke mit abgerundeten Krägen erhalten.

In Augsburg wird während der Industrie-Ausstellung in München also im Juli laufenden Jahres eine Kunstausstellung stattfinden, in welcher lediglich die schwäbische Malerschule vertreten sein soll.

Aus Frankfurt wird gemeldet, daß in der dortigen nahen und ferneren Umgegend der Stand der Wintersaaten ein allgemein günstiger ist; gleiches hört man auch aus Unterfranken.

Für die Standbilder, die den deutschen Dichtern Göthe, Schiller und Wieland in Weimar errichtet werden sollen, sind bis jetzt in ganz Deutschland nur 5000 Thaler eingekommen. Der König von Preußen und der

König Ludwig von Bayern haben die größten Beiträge gegeben; Frankfurt die reiche Vaterstadt Göthe's hat zehn ganze Thaler beigetragen.

München, 2. Febr. Der Soldat Markreiter vom 2. Inf.-Reg., welcher am Frohnleichnamstage mit einem zur Zeit noch flüchtigen damals beurlaubten Soldaten einen Austräglер in der Jachenau ermordet und dann eine große Baarschaft geraubt hat, ist gestern vom Kriegsgerichte zum Tode verurtheilt worden.

Im Jahre 1853 sind fast sämmtliche Münzen Frankreichs erneuert worden, so daß dasselbe das schönste Ensemble von Münzen in der ganzen Welt haben wird. Es sind allein für 5 Millionen neue Kupferstücke in Umlauf gesetzt worden.

Zwischen Köln und London soll ein direkter Dampfbootdienst eingeführt werden. Der Weg von London nach Köln soll in 48 Stunden und der Weg von Köln nach London in 40 Stunden zurückgelegt werden.

(Ein Stiefelputzer in Melbourne.) Als ein Fremder, der vor Kurzem in Melbourne (Australien) angekommen war, sich beim Verlassen des Gasthofs bei einem Freunde erkundigte, wieviel er wohl der Dienerschaft zu geben habe, erwiederte dieser: das weiß ich wirklich nicht recht zu sagen, doch möchte ich glauben, daß die Leute ziemlich viel erwarten. Zum wenigsten weiß ich, daß der Stiefelputzer sein jährliches Einkommen auf 20,000 fl. schätzt.

[2,1] Bekanntmachung.

Da H. Karl Theodor Baron v. Schrottenberg aus Bamberg, geb. am 9. April 1792, seit 16. Februar 1813 von hier abwesend ist, ohne von seinem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht anher gegeben zu haben, so ergeht hiemit an denselben oder dessen allenfallsige Erben nach Bamberger Landrecht Theil I. Anh. III. Tit. I. §. 3 und 4. im Zusammenhalte mit der Verordnung vom 26. Oktober 1813, die Aufforderung sich innerhalb 6 Monaten von heute an hierorts zu melden und sein Vermögen, bestehend in beiläufig 76,000 fl. (sechs und siebenzig Tausend Gulden) einem Antheile an dem Gute Marbach und dem dritten Antheile an den Lehen

1) dem Rittermannlehen Reichmannsdorf,
2) dem Rittermannlehen Treppendorf,
3) dem rittermannlehenbaren Zehenten zu Rennersberg,
4) dem Mannslehen Boccawind,
5) der mannlehenbaren Hälfte des Dorfes Eckertshausen,
6) der sohn- und tochterlehenbaren Hälfte des Dorfes Eckertshausen,
7) dem Mannlehen Albertshausen,

in Empfang zu nehmen, widrigenfalls es seinen nächsten Anverwandten und ordentlichen Erbfolgern gemäß B. L.-R. Th. I Anh. III Tit. II §. 22 zum einstweiligen Genusse gegen Caution ausgeantwortet würde.

Bamberg am 20. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

[3,3] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird

a) das Gasthaus Distrikt I Nro. 605 mit Nebengebäude und Garten, gewerthet auf 7000 fl. und mit 3700 fl. der Brandversicherungs-Anstalt einverleibt, in der Nähe des Eisenbahnhofes gelegen;

b) eine Scheune D. II Nro. 795 mit Holzremise, gewerthet auf 1500 fl. demnächst öffentlich versteigert. und steht Termin zu diesem Zwecke auf

Donnerstag den 16. Februar 1854 Vormittags 11 Uhr

im C.-Z. Nro. 30 an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag gemäß §. 64 des Hyp.-Ges. und der §§. 98—101 der Nov. von 1837 erfolgen wird, sowie, daß die auf den Verkaufs-Objekten ruhenden Lasten und Abgaben und die Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 3. Dezember 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,1]

Bekanntmachung.

Peter Grüner von hier, Sohn der Handelsmann Johann und Cunigunda Grüner'schen Eheleute, geboren am 3. Januar 1792, ist seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete, aus 97 fl. 26 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg, den 20. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Oekonom Georg Stühler vom Zeitzenhofe beabsichtiget, den nachbeschriebenen Grundbesitz zu veräußern, um aus dem Erlöse seine Gläubiger zu befriedigen.

Termin hiezu ist auf

Montag den 20 März d. Js. Nachmitt. 2 Uhr

auf dem Zeitzenhofe bei Reckendorf anberaumt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Ferner haben dessen Gläubiger am

Dienstag den 21. März d. Js. früh 9 Uhr

ihre Forderungen unter dem Präjudize dahier anzubringen, daß die nicht angemeldeten unbekannten Forderungen nicht berücksichtigt. die bekannten aber dem von der Mehrheit gefaßt werdenden Beschlusse als beitretend erachtet werden.

Das Grundvermögen ist folgendes:

Plan-Nro.	916—0,386	Dez.	Wohnhaus, Scheune, Vieh- und Schaafstall, Backhaus, Holzlage und Hofraum,
„ „	917— 0,357	Dez.	Gemüsgarten,
„ „	918— 0,454	„	Gras- und Hopfengarten,
„ „	919— 1,501	„	Weiher,
„ „	921— 1,490	„	untere Leithenacker,
„ „	922—11,836	„	Baunachswiese,
„ „	924— 5,776	„	Acker im Sandhügel,
„ „	925— 1,861	„	Wiese: Hechtsee,
„ „	926— 1,486	„	Wiese oberm Hechtsee,
„ „	927—12,153	„	Acker, Sandleithe,
„ „	928—10,689	„	do. do.
„ „	929— 8,350	„	untere Melmacker,
„ „	930— 2,019	„	Wiese, vordere Sorgründlein,
„ „	931— 1,239	„	Wiese, hintere Gründlein,
„ „	932—12,326	„	Acker, untere und obere Röthen.

Fischrecht in der Baunach, Pl.-Nro. 517 von Pl.-Nro. 922 beginnend; dann in der Baunach Pl.-Nro. 923 bis an die Grenze der Flur bei Pl.-Nro. 924.

Alles in der Steuergemeinde Laimbach, 1/4 Stunde vom Markte Reckendorf, links der von dort nach Bamberg führenden Straße gelegen; ein Hofgut, taxirt auf 5,000 fl.; ein Nebenhäuschen von Fachwerk, taxirt auf 300 fl.

Baunach am 20. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Wolf.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache der Johann Rothlauf'schen Eheleute zu Staffelstein wird den Betheiligten eröffnet, daß nunmehr Prioritäts-Erkenntniß erlassen ist und solches

Mittwoch den 8. Februar d. Jrs.

in vim publicati an das Gerichtsbrett wird angeheftet werden.

Lichtenfels, den 28. Februar 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

[3,1] **Anzeige.**

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Vicognia Estremadura,

sechsdräthiges, deutsches Strickgarn, dem die Juri der Industrieausstellung zu London, seiner Vorzüglichkeit halber, die Preismedaille zuerkannt hat; so wie die anerkannt soliden englischen Strickgarne von Ermen und Engels in drei Qualitäten, 6 und 4dräthig, sind stets ächt und in reellen Gewicht zu haben bei

J. Deuerling.

[3,2] Empfehlung.

Der rühmlichst bekannte **„Gesundheits-Taffent"** von **Friedrich Gotthelf von Schütz** in **Nürnberg**, als das vorzüglichste Heilmittel gegen **Gicht, Rheumatismus, Podagra, Rothlauf, Geschwulsten, Hals-, Zahn- und Kopfschmerzen, erfrorne Glieder, Brandwunden etc.** wird zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen, und ist in allen beliebigen Ellenabschnitten mit Gebrauchs-Anweisung für Bamberg und Umgegend allein ächt zu haben bei

Joh. G. Dotterweich.

Ersuchen.

Ein „Regenschirm", grün und tilla schillernd, am Griff mit Perlmutter eingelegt, wird vermißt. Man bittet höflichst denselben im Hause Nro. 588 in der Königsstrasse zurückzugeben.

Empfehlung.

Der sich täglich vermehrende, wiederholende Absatz meiner

Gutta-Percha-Wichse und **Filz- & Seidenhüte-Glanz**,

ist der beste Beweis ihrer guten Eigenschaften und es wird Jedermann bei deren Verbrauch nicht nur befriedigt, sondern sogar durch deren Wirkung angenehm überrascht werden.

Zur freundlichen, fernern Abnahme empfiehlt sich

Fried. Aug. Thomas

am Holzmarkte.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Druckschriften jeder Art, welche a) die vormalige hiesige Universität, b) das hiesige k. Lyzeum, Gymnasium und die Lateinschule bis zum Jahre 1823 betreffen, werden gekauft D. I Nro. 494 vom Studien-Pedell **Eberlein.**

Dienst-Gesuch.

Ein junger starker Mensch vom Lande, welcher schon als Kutscher, Hausknecht und Bedienter gedient hat, und die besten Zeugnisse besitzt, sucht wieder einen dergleichen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Ein „Augenglas" wurde verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Aufhoiz, Mayer, Sültzer u Johannes v. Frkf, Boley v. Crefeld, Roddick v. Langenberg, Herberich v. Lahr, Overlack v. Cöln, Drechsler v. Nbg, Schmitt n. Gatt. v. Mainz, Hayl v. Düsseldorf, Falk v. Berlin, Käß v. Gießen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Esterling v. Affaitern, Müller v. Chemnitz, Zettner v. Königsfelden, Mayer v. Deuffscheln. Barthenfeld, Oekon. v. Budweis. Ebner, Mechanikus v. Worms. Zengner, Kreisingenieur v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Oppenheimer v. Lpzg, Will v. Schwft, Wangermann v. Bayreuth, Colasch v. Augsbg. Müller u. Bacherat, Stud. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

№ 35.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 4. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 4	27, 5. 2	27, 5. 3	+ 3.	+ 0. 5	+ 1.	N	N	N

Der Himmel war gestern am Vor- u. Nachmittag hell, in der Nacht bewölkt.

* Die große Krippe in der Pfarrkirche zu U. L. Frau, welche seither durch ihre Darstellungen viele Bewunderer anlockte, gibt heute als letzte Veränderung „die Hochzeit", welche bis zum Mittwoch stehen bleiben wird.

In der jüngsten Sitzung des polytechnischen Vereins in München hat, wie gemeldet, der dortige Bäckermeister Seidl einen Vortrag über die Errichtung allgemeiner Getreidemagazine gehalten. Hr. Seidl geht von dem Grundsatze aus, daß in wohlfeilen Getreidejahren ein Spargetreide oder Sparmuß zurückgelegt und dieses in theuren Jahren zu verminderten Preisen abgegeben werden solle. Zur Erreichung dieses Zweckes schlägt er folgenden Weg vor: So lange der Waizen weniger als 21 fl. kostet, sollten von jedem Schäffel Waizen neben dem gewöhnlichen städtischen Aufschlage beispielsweise noch 24 kr. Sparaufschlag genommen, gesammelt und zum Ankauf von Getreide verwendet werden. Als Zeitpunkt der Abgabe des aufgespeicherten Getreides bezeichnet er den, bei welchem das Korn den Preis von 23 fl. übersteigt. Hr. Seidl hat berechnet, daß, wenn dieses System vom Jahre 1800 bis 1850 beobachtet worden wäre, sich in München allein eine Spareinnahme von 1,346,536 fl. ergebe, und daß für jedes der in diesen Zeitraum fallenden vier Fehljahre ein Quantum von 33,663 Schäffel Korn zur Abgabe an die Bäcker, Melber und auch unbemittelte zu geminderten Preisen oder ein Theil auch gratis an Arme disponibel geworden wäre. Als Vortheil dieses Systems hob Hr. Seidl auch hervor, daß die dadurch verursachte Abgabe nur den Wohlhabenden treffen und auch für diesen nicht fühlbar sein würde, da der Einfluß, den der Aufschlag von 24 kr. auf das Schäffel Waizen bei einem Preise unter 21 fl. auf die Größe eines Kreuzer-Mundsemmel haben würde, ein nicht bemerkbarer sei.

Der größte Theil der englisch-französischen Flotte, welche am 3. Januar ins schwarze Meer einlief, ist am 23. Januar bereits wieder nach Konstantinopel zurückgekehrt, sei es um sich neuerdings zu verproviantiren und dann die „friedliche Drohung" fortzusetzen oder im Bosporus zu

bleiben. Während aber diese Rückkehr der Flotten vorläufig ein friedliches Aussehen darbietet, soll der russische Gesandte gestern bestimmt von Paris abgereist sein, und die englische Flotte wird um 10,000 Mann, die Landarmee um 13,000 Mann vermehrt werden.

Bei der am 1. d. in Wiesbaden stattgehabten Ziehung der herzogl. nass. 25 fl. Loose haben 20 Artillerie-Unteroffiziere auf ein solches Loos den großen Treffer von 15,000 fl. gewonnen.

Auf allen Märkten des Elsasses sind in den letzten Tagen die Getraidpreise nicht unbeträchtlich gefallen.

In der Stadt Bergen in Schweden hat sich ein fürchterliches Unglück ereignet. Das Irrenhaus ist ein Raub der Flammen geworden. In demselben befanden sich 368 Geisteskranke, von denen 22 bei dem Brande umkamen.

Ericson's caloriſches Schiff, von dem es seither ganz still gewesen ist, wird nach Berichten aus New-York demnächst in verbesserter Auflage auf hoher See erscheinen. Die Hauptänderung im Mechanismus besteht darin, daß statt einfach erwärmter Luft jetzt komprimirt erwärmte als bewegende Kraft angewendet wird.

In der neuen Rivoli-Strasse in Paris will man jetzt ein Theater bauen, das nicht weniger als sechstausend Personen fassen kann.

Bekanntmachung.

Es ist mehrfach der Fall vorgekommen, daß beim Nachwiegen des in der Fleischbank erkauften Fleisches ein Gewichtsabgang dadurch sich herausstellte, daß die Dienstboten die Zuwage liegen ließen oder gar hinwegwarfen.

Da nach Art. 35 der Metzgerordnung vom 3. März 1826 Dienstboten, welche das Nachwägen des gekauften Fleisches verweigern, es erschweren oder ganz verhindern, die falsches Gewicht angeben, Zuwagen liegen lassen oder gar hinwegwerfen, mit angemessener Polizeistrafe belegt werden sollen, so wird dieser Artikel zur Warnung und Darnachachtung hiedurch wieder in Erinnerung gebracht.

Bamberg, den 31. Januar 1854.

Der Stadtmagiſtrat

Glaser. Burkart.

[3,1] Bekanntmachung.

Caspar Frey von hier, geboren am 19. Januar 1791, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt, ohne über sein Leben und Aufenthaltsort Nachricht anher gegeben zu haben. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete und in 448 fl. 15 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung gegen Caution hinausgegeben werden wird.

Bamberg, den 20. Januar 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nord-Amerika auswandernde Margaretha Bezold von Erlau geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 12. Februar c.

bei der unterfertigten Behörde angemeldet werden.

Bamberg, den 3. Februar 1856.

K. Landgericht Bamberg II.

v. u. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Forderungen irgend welcher Art gegen die ledigen Johannes Müller von Untermannsdorf und Margaretha Barbara Unger von Rentweinsdorf, welche nach Nord-Amerika auszuwandern gedenken, sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei ferneren Instruirung deren Gesuche am

Dienstag den 14. Februar c. Vormittags 9 Uhr

dahier anzumelden.

Baunach am 28. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Wolf. Kraus.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 5ten Februar Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg, am 4ten Februar 1854.

Der Vorstand.

Danksagung.

Der vielseitige Anschluß an die Leichenfeier und den Trauer-Gottesdienst meiner nun in Gott ruhenden lieben Tochter

MARIE

ist ein sprechender Beweis, wie sehr sie solch' ehrender Theilnahme würdig befunden wurde und verpflichtet mich, dafür hiemit meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.

Valentin Rosati, auch im Namen meiner Töchter.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste meiner mir so theueren unvergeßlichen Gattin, sage ich hiermit meinen Freunden, Verwandten und Bekannten den verbindlichsten Dank, mit der Bitte um Ihre fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Der tieftrauernde Gatte:

Heinrich Humann.

Für Auswanderer

aus Ober- und Unterfranken

nach

Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und alle für die Reise nöthige Auskunft ertheilt von

Bamberg, im Januar 1854.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

Wer an die Nachlaß-Masse der verlebten Gastwirthswittwe Frau Barbara Dauer geb. Wunder von Breitengüßbach irgend eine Forderung zu machen glaubt, wird hiemit aufgefordert sich binnen 14 Tagen, von heute an, bei Sr. Hochwürden Herrn Pfarrer Heinlein zu Breitengüßbach zu melden, als außerdem bei Auseinandersetzung der Masse auf die nicht angemeldeten Forderungen keine Rücksicht genommen werden wird.

Bamberg den 3. Februar 1854.

Die Erben.

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische Zwiebacklaibchen sind zu haben bei **Christoph Neff** auf dem Jakobsberge.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht sämmtlich und präzise zu erscheinen.

Der Vorstand.

„Faschingskrapfen" empfiehlt Morgen

Helldorfer.

Fastenkrapfen nebst **Brasilianer-Kuchen** empfiehlt auf morgen schon früh zu Kaffee

Karl, Conditor.

Vanille-Eis

nebst **Faschings-Krapfen** empfiehlt auf morgen

Wenglein.

Vanille-Eis und Faschingskrapfen

empfiehlt auf Morgen

Jörgum.

Lebewohl!

Allen Freunden und Bekannten, von denen ich wegen schneller Abreise nicht Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl.

Dorner, Telegraphist.

„Schwarzer Adler."

Sonntag den 5. Februar **Musik-Produktion** von dem „Theater-Orchester." Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr., wozu ergebenst einladet **Paul Beck.**

Erlanger Hof.

Sonntag den 5. Februar

Musik-Production

von den Trompetern des Chev.-Regiments. Anfang 3 Uhr. Entrée 6 kr.

Mathes! die D— ist fort!

LIEDERTAFEL.

Montag den 6. Februar:

„BALL."

Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Einladung.

Bei Rosenwirth **Leicht** ist morgen Tanzmusik, wozu Tanzlustige freundlichst eingeladen werden.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.

„Tanzmusik" ist morgen im **Rattler**'schen Saale, man ladet höflichst hiezu ein.

Einladung.

Im **Karmelitenhof** ist morgen Tanzmusik, wozu man ergebenst einladet.

Einladung.

Morgen ist im „Weißochsensaal" Tanzmusik, wozu man ein tanzlustiges Publikum höflichst einladet.

[2,2] Anzeige.

Privat-Arbeitsstunden, auf Verlangen auch in der Wohnung der Schülerinnen und vereint mit **französischer Conversation**. Wo? sagt die Expedition des Tagblattes.

[2,1] Verkauf.

Die ersten 42 Lieferungen der jetzt erscheinenden „deutschen Classiker" sind um den halben Ladenpreis zu verkaufen. Wo? ꝛc.

Auszuleihendes Kapital.

400 fl. sind stündlich auszuleihen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lambrecht v. Nbg. Heiler v. Crefeld. Jahrsdorfer, Accessist v. Schwft. Dr. Korte, k. Advokat v. Königshofen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Kohn v. Wassertrüdingen, Schopflocher v. Fürth. Frhr. v. Egloffstein, Oberst v. Berlin. Frhr. v. Egloffstein, Oberforstmeister v. Egloffstein. Frh. v. Egloffstein, Gutsbes. v. Beichau. Frhr. v. Egloffstein, Regs.-Direktor v. Weimar. Bar. v. Schaumberg v. Strößendorf. Bar. v. Neumans v. Bayreuth. Graf v. Rothenhan v. Merzbach. Hofrath Dr. Krappmann v. Lichtenfels. Bar. v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Müller, Amtmann v. Culmreuth. Gernike, Inspektor u. Baber, Partik. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Barcoliso u. Scheck v. Wien, Bilger v. Miltenberg. Beer, Conditor v. München. Gärtner, Fabrik. v. Küps. Holze, Apotheker v. Rothenburg. Boche-Bochette, Hofmusikus v. Werther. Mde Kaihof u. Frau Dinius v. Remhaid.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schneider v. Lyzg, Berger v. Zürich, Merklein v. Altenburg. Schmidt, Priv. v. Dresden. Mde Wolf u. Sohn, Partik. v. Berlin. Dr. Bachmann, Partik. v. Culmbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

№ 36.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 5. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 8	27, 4. 8	27, 4. 8	+ 2. 8	+ 1. 5	+ 0. 8	S	S	S

Der Himmel war gestern am Tage und in der Nacht bewölkt.

Der gegenwärtige Landtag ist gestern bis auf Weiteres vertagt worden.

Vorgestern Nachts halb 8 Uhr stürzte sich ein 17jähriges Mädchen in der Nähe des sogen. Poppenhofes in den Kanal und versank sogleich, ohne daß ihre nacheilende Tante sie aus den Fluthen zu retten vermochte. Die Ursache der That ist unbekannt.

In Folge neuerlich entdeckter Fälschungen des bayer. Kartenstempels wurde vom k. Ministerium angeordnet: 1) daß vom 1. März 1854 an zur Stempelung der Spielkarten ein blauer Kartenstempel angewendet werde, 2) daß vom 1. Juni 1854 an die noch vorhandenen mit schwarzer Farbe gestempelten Spielkarten nicht mehr gebraucht werden dürfen; 3) daß, wenn gleichwohl der fernere Gebrauch solcher schwarz gestempelter Karten beabsichtigt wird, der Besitzer gehalten ist, die gestempelten Blätter bis zum letzten Mai 1854 an dasjenige Stempelamt, welches den Schwarzstempel aufgedrückt hat, zur unentgeldlichen Umstempelung mit dem blauen Kartenstempel einzusenden. Der Gebrauch von Karten, welche mit der schwarzen Farbe gestempelt sind, ist hiedurch vom 1. Juni 1854 an bei Strafe verboten.

Der Handelsmann Lueger] in Neuburg an der Donau hat auf einer Reise von dort nach Passau am 31. Januar die baare Summe von 1000 fl. mitten im Neuenburger Walde verloren. Ein Handwerksbursche, Gustav Reis aus Esenfeld bei Aschaffenburg, seines Handwerks ein Schneidergeselle, hat diese Summe gefunden und sie in einem Pfarrhofe hinterlegt, wo sie wenige Stunden nach dem Verluste wieder in die Hände des Verlierers kam.

Eine Fürstin Löwenstein hat dem Hrn. Bischof in Mainz 35,000 fl. zu dem Zwecke übersendet, daß im Odenwalde eine Rettungsanstalt für verwahrloste Kinder gegründet werde.

In dem badischen Orte Gelchsheim (an der bayerischen Grenze) ist dieser Tage in der dortigen Brauerei eine Dienstmagd in einen Kessel siedenden Biers gefallen und hat sich hiedurch so vielfache Brandwunden zugezogen, daß sie nach wenigen Stunden unter den unsäglichsten Schmerzen ihren Geist aufgab.

Die Rückantwort des Petersburger Kabinets auf die Wiener Conferenz-Note, welche die letzten türkischen Ausgleichungsvorschläge mittheilte, ist nunmehr in Wien eingetroffen. Diese Vorschläge sind wieder für nicht genügend erachtet worden. Die Aussichten auf Erhaltung des Friedens werden somit immer trüber. Die großen Rüstungen Frankreichs zu Wasser und zu Land werden mit der angestrengtesten Thätigkeit fortgesetzt und bereits trifft man Vorbereitungen um die Reserven von 1849 und 1850 unter die Waffen zu rufen und nach Umständen die Altersklasse von 1855 noch vor der Zeit auszuheben.

Bekanntmachung.

Der ledige Schneidergeselle Joh. Baptist Nörbel will nach Nordamerika auswandern. Allenfallsige Gläubiger desselben haben sich

binnen 14 Tagen

hierorts anzumelden, als ausserdem demselben die Auswanderungserlaubniß ertheilt und Reisepaß ausgehändigt wird.

Bamberg, den 30. Januar 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser. Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

Die Herstellung einer neuen Scheune mit Stallung und Holzlege zur Forstwarts-Wohnung in Lindach, wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden und zwar mit der im Kostenvoranschlage vorgetragenen Ausscheidung der Baugewerbe, vergeben.

Zur Akkordsverhandlung ist auf

Freitag den 10. Februar dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

Termin beim königlichen Landgericht Bamberg I anberaumt, wovon Steigerungslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß Plan, Kostenvoranschlag und das Bedingnißheft bei der unterfertigten Baubehörde eingesehen werden können.

Der Neubau ist mit Ausschluß des Holzes, welches der Akkordant der Zimmermanns-Arbeiten in natura erhält, auf 1441 fl. 26 kr. veranschlagt, und davon treffen

auf die Maurer-Arbeit . . .	787 fl.	36 kr.
auf die Zimmermanns-Arbeit . .	178 fl.	6 kr.
auf die Dachdecker-Arbeit . . .	286 fl.	57 kr.
auf die Tüncher-Arbeit . . .	137 fl.	29 kr.
auf die Schlosser-Arbeit . . .	41 fl.	42 kr.
auf die Glaser-Arbeit . . .	9 fl.	36 kr.
Summa wie oben	1441 fl.	26 kr.

Bamberg, den 3ten Februar 1854.

Königliches Landgericht Bamberg I. v. Haupt, Landrichter.

Königliche Bauinspection Bamberg. v. Waldenfels, k. Bauinspektor.

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate Januar 1853 von Nro. 30,842 mit 32,834 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 17. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 23. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden; wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, am 1ten Februar 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Auf dem Wohnhause des Johann Schmitt von Hirschaid H.-Nro. 61, welches unterm 19. Januar d. Jrs. sub Nro. 1 nebst Zugehör zum Verkaufe ausgeschrieben wurde, haftet eine reale Schmiedegerechtigkeit, was zur Vervollständigung des Proclama von obigen hiemit veröffentlicht wird.

Bamberg, den 3. Februar 1856.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung

Forderungen, welche gegen den nach Nord-Amerika auswandernden ledigen Johann Rüßlein jünger von gelteud gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 13. Februar c.

bei unterfertigtem Amte bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg den 28. Januar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Donnerstag den 16. Februar d. Js. Morgens 10 Uhr

die nachfolgenden Immobilien des Andreas Gagel vulgo Rees in Michelau:

1) 1⅛ Tagw. Wiese, die Mühlwörtwiese, B.-Nro. 1393, geschätzt auf 900 fl.,
2) 2½ Tagw. Holzboden, jetzt Feld im Wolfseckengraben, B.-Nro. 1879, geschätzt auf 400 fl.,

dem anderweiten Verkaufe im Gick'schen Wirthshause zu Michelau ausgesetzt und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich des dem Hypothekgläubiger zustehenden Einlösungsrechtes erfolgen wird.

Lichtenfels, den 25. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigigung des herzogl. Leuchtenberg'schen Kammerdieners Herrn **J. Cantelupo.** Die Trauermesse Morgen früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

TRAUER-ANZEIGE.

Gestärkt durch den Trost unserer heil Religion, getröstet durch den liebevollen Zuspruch seines Beichtvaters, verschied nach 20tägigem Krankenlager unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, der **Gewerbschüler**

Wilhelm Döll,

in einem Alter von 19 Jahren 4 Monaten. Sanft und ruhig, wie sein stilles, dem Studium gewidmetes Leben war sein Scheiden. Wenn er der Stolz seiner Aeltern, die Freude seiner Lehrer und ein inniger Freund seiner Mitschüler gewesen, und tief die Wunde ist, die uns sein Tod geschlagen, so ist es lindernder Trost, in den Händen des allgütigsten Vaters den zu wissen, den wir so sehr geliebt. —

Die tieftrauernden

Bamberg, den 4. Februar 1854. **Aeltern** und **Geschwister.**

Das Leichendegängniß vom Leichenhaus findet Montag Nachmittag 3 Uhr, der Trauergottesdienst Dienstag früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche statt.

[3,1] Bekanntmachung

Am **Mittwoch den 8. Februar** l. Jrs. wird zu Scheßlitz der erste Viehmarkt dahier abgehalten. Die weiteren Viehmärkte werden sodann bekannt gemacht werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und hiezu einladet:

Scheßlitz, am 1. Februar 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung allda.

Peter Schrauter, Gemeinde-Vorsteher.

TODES-ANZEIGE.

Nach längeren Leiden verschied am 3. Februar Mittag 1 Uhr meine ehemalige Köchin

Kunegunda Both aus Priesendorf

in einem Alter von 68 Jahren.

Während 18 Jahren hatte dieselbe ihren Dienst mit Treue und Fleiß vorgestanden. Ich fühle mich deßhalb verpflichtet ihren Freunden und Bekannten diesen Trauerfall mitzutheilen. Das Leichenbegängniß findet heute um 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Bamberg, den 5. Februar 1854. **Joh. Gg. Schlimbach.**

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun selig in Gott ruhenden Gatten und Vaters

Johann Landgraf,

sagen wir unseren verehrlichen Verwandten und Freunden und insbesondere den Herrn Sängern des Liederkranzes den verbindlichsten Dank.

Bamberg, den 4. Februar 1854. Die **Hinterbliebenen.**

Friedrich Heerdegen,

Antiquar in Nürnberg (Winklerstraße S Nro. 35) sucht zu kaufen:

Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, Modelbücher für Schreiner, Schlosser, Goldarbeiter u. s. w. ältere architektonische Werke, Manuscripte, Stammbücher, ältere Kupferstiche, Holzschnitte, ältere Vorschriften und Antiquitäten.

Alle von andern Antiquaren in öffentlichen Blättern angezeigten Werke liefere ich zu denselben Preisen. Meine Cataloge werden auf Verlangen gratis und franco zugeschickt. [6,2]

[3,2] Anzeige.

Sehr elegante „Damen-Masken-Anzüge, Domino, Ballkleider" sind zu vermiethen auf dem „Jakobsberg" Haus-Nro. 1867.

Dienst-Gesuch.

Eine „Köchin" sucht einen Dienst und kann auch sogleich eintreten. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Ersuchen.

Der Finder einer Brille in schwarzledernem Futterale wird ersucht, dieselbe gegen ein Douceur unter der Altane Nro. 3 abzugeben

---

Wiesen-Verpachtung.

Unterzeichneter setzt seine Wiesen zum Wässern geeignet, am Untergereuth am Sendelbach, (die ehemalige Witmanns-Wiesen) nahe an drei Morgen, auf ein oder drei Jahre der Verpachtung aus.

Franz Heinrich Kropf,
Rangschiffer, Fischerei Hs.N. 365.

Versteigerung.

Unterzeichneter ist gesonnen sein Haus mit Scheune, Hofhaus, 5 Morgen Wiesen, 28 Morgen Feldern im Wirthshaus zu Waizendorf **Donnerstag den 9. Februar** Nachmittags 1 Uhr theilweis oder im Ganzen aus freier Hand zu versteigern. Nähere Auskunft ertheilt auch gerne **Johann Eckert** und **Barthol. Lorber.**

Konrad Eckert.

[3,1] Haus-Verkauf.

In der Königsstrasse ist das Wohnhaus Nro. 992 mit realem Schenk- und Braurechte zu verkaufen. Näheres ist im Hause Nro. 165 zu erfragen.

Leonhardt! du großer S — , die D — ist noch hier.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Klte: Klingenbeil v. Frkft, Pohlmann v. Hof, Gottschalk v. Berlin, Raschoid v. Gemünd. Stobäus, k. b. Legat.-Rath v. München. Frin Salberzg v. Ndg.

(**Drei Kronen.**) HH. Klte: Osterhaid v. Orb, Hofmann v. Frkft. Eckert, Priv. v. Wrzbg. Hofner u. Fr. Hotelier v. Barthenkirchen. Rohmisch, Commissär v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

№ 37.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 6. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 8	27, 2. 8	27, 1. 2	+ 4.	+ 3. 3	+ 4. 8	SW	SW	W

Der Himmel war gestern am Tage, in der Nacht und heute Morgen trüb, wobei es abwechselnd regnete.

Da nach der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezember v. Jrs., den Vollzug der gesetzlichen Grundbestimmungen für das Gewerbswesen betreffend, der bisherige Wanderzwang aufgehoben ist, sind sämmtliche Districtspolizeibehörden von Oberfranken angewiesen, wandernde Handwerksgesellen, welche nicht über vollkommen zureichendes Reisegeld sich ausweisen können, falls sie als Ausländer erscheinen, über die Grenze, und falls sie dem Inlande angehören, in ihre Heimath zu weisen.

Der ehemalige bayerische Oberlieutenant Thumser war vom obersten Gerichtshofe unter Aufrechthaltung des Wahrspruchs der Geschwornen nochmals vor das Schwurgericht von Mittelfranken verwiesen worden, weil der gegen den Angeklagten erkannte 18monatliche Festungsarrest unter das gesetzliche Minimum herabgegangen. Am vorigen Samstage kam nun die Sache wiederholt zur Verhandlung und Hr. Thumser wurde zu einem 21monatlichen Festungsarreste verurtheilt.

Nach einem von der Bundesmilitärkommission dem Bundesmilitärausschusse vorgelegten Generaltableau bestand die Infanterie des deutschen Bundesheeres im vorigen Jahre aus 404,502 Mann, die Kavalerie aus 71,149 Mann und die Artillerie aus 40,207 Mann.

In Würtemberg beabsichtigt man Arbeitsschulen für schulpflichtige Kinder in Verbindung mit der Volksschule allgemein einzuführen. Der Austritt aus der Arbeitsschule soll in der Regel mit dem 14. Lebensjahre erfolgen.

Zu der samstägigen Schranne in München war eine bedeutende Quantität Getreide aus Ungarn und Oesterreich zugeführt worden. Dieser Zufuhr allein soll es zu verdanken gewesen sein, daß die ohnedies hohen Preise nicht noch höher gingen.

Die Engländer sehen sich mit Allem vor. So wurde mit einem angesehenen Kopenhagener Hause ein Lieferungsvertrag zur Versorgung mit Steinkohlen für 11,000 Pferdekraft (wahrscheinlich zum Verbrauch in der Ostsee) abgeschlossen.

Nach den Rüstungen, die Frankreich macht, muß es sich am Vorabend eines bedeutenden Krieges glauben. So ist unter andern die Artilleriedirektion in Metz mit Verfertigung und Herbeischaffung starker Munition beauftragt und in den Werkstätten des dortigen Zeughauses herrscht eine Thätigkeit, wie sich deren die ältesten Leute nicht erinnern. Mehrere hunderttausend kongrevischer Raketen sind in der vorigen Woche bestellt worden; den Militärarbeitern wurden viele Arbeiter aus der Stadt beigesellt; die Intendanz hat mehr als 30,000 Paar Schuhe in Lieferung gegeben. Unter dem Militär herrscht großer Jubel, da ein Expeditionskorps von 45,000 Mann nach dem Orient abgehen soll.

Vom Kriegsschauplatz an der unteren Donau wird berichtet, daß ein entscheidender Schlag dort noch lange nicht zu erwarten sei. Denn bei den Terrainverhältnissen in jetziger Jahreszeit sei an Operationen in Massen nicht zu denken. Der Boden ist der Art durchweicht, daß man die Geschütze nicht von der Stelle bringt.

Bekanntmachung.

Johann Wachter, geboren 18 Februar 1791, Sohn des verlebten Soldaten Johann Titus Wachter dahier, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt. Da derselbe seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht von sich gegeben hat und dessen in circa 113 fl. bestehendes Vermögen gerichtlich verwaltet wird, so ergeht an den genannten Wachter oder dessen Leibeserben die Aufforderung,

sich innerhalb 6 Monaten

von heute an zur Legitimation und Empfangnahme des vorbezeichneten Vermögens dahier zu melden, und in Empfang zu nehmen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist dasselbe den nächsten sich legitimirenden Verwandten des Vermißten gegen Caution zur Nutznießung ausgeantwortet würde.

Bamberg den 20. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den nach Nord-Amerika auswandernden ledigen Johann Rüßlein jünger von Viereth geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 13. Februar c.

bei unterfertigtem Amte bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg den 28. Januar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Am

Samstag den 18. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr

werden zu Neubrunn in der Behausung des ehemaligen Gemeindepflegers Müller 3 Ochsen im Werthe zu 180 fl. und eine Kuh im Werthe zu 40 fl. gegen baare Zahlung durch eine Gerichtskommission im Wege der Hülfsvollstreckung öffentlich versteigert und Strichsliebhaber eingeladen.

Baunach am 28. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Wolf. Kraus.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Adam Giehl von hier, welcher im Jahre 1810 in einem Alter von 20 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, hat seit jener Zeit über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer hierorts zu melden, und das bisher verwaltete und in 230 fl. 25 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Bamberg am 20. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Am **Mittwoch den 8. Februar** l. Jrs. wird zu Scheßlitz der erste Viehmarkt dahier abgehalten. Die weiteren Viehmärkte werden sodann bekannt gemacht werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und hiezu einladet:

Scheßlitz, am 1. Februar 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung allda.

Peter Schrauter, Gemeinde-Vorsteher.

Zur Nachricht.

Um vielfachen Anfragen zu begegnen, zeige ich hiemit an, daß ein sehr vermehrtes Verzeichniß über die bei mir vorräthigen vorzüglichen **Oeconomie-** und **Gärtnerei-Waaren**, in längstens 14 Tagen erscheinen und wie im vorigen Jahre mit dem Bamberger Tagblatte ausgegeben werden wird. Erhalten habe ich bereits: **Frühsalat-, Monatsrettig-, Frühkohlrabi-, Frühwirsing-, Frühkraut** und **Gurkensaamen.**

Bamberg, den 5. Februar 1854.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Nachricht für Auswanderer!

aus Unterfranken und Oberfranken

über

Bremen und Hamburg.

Am **1**ten und **15**ten jeden Monats finden Auswanderer prompte Beförderung! Ueberfahrts-Verträge können täglich auf meinem Comptoir abgeschlossen werden.

Bamberg, im Februar 1854.

Oscar Eysselein, Kaufmann,

[3,2] **Königsstrasse Nro. 1144.**

Dienst-Gesuch.

Ein solides ordentliches Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht als Stubenmädchen oder bei einer stillen Familie einen Platz und kann stündl. eintreten.

Vertauschtes.

Gestern wurde in der **Reichert**'schen Wirthschaft ein „baumwollener" Regenschirm gegen einen „grünseidnen" vertauscht, um dessen Rückgabe Haus-Nro. 191 in der Keßlersgasse man bittet.

Bei **Fr. Zueberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der neueste, vollständigste Universalgratulant

in allen nur möglichen Fällen des Lebens; oder Gelenheitsgedichte zum neuen Jahre, zu Namens-und Geburtstagen, zur silbernen und goldenen Hochzeitfeier, zu allen andern häuslichen Festen, sowie Todtenkränze ꝛc. Für jeden Rang und Stand. Gesammelt und herausgegeben von Ludwig. Dritte, vermehrte Auflage 8. geh.

Preis: 45 kr.

Paraffin-Kerzen

sind wieder angekommen bei

Michael Burger.

Anzeige.

Der Schiffermeister **Bartel Stöcklein** liegt dermalen nach Würzburg in Ladung, und wird bis den 10. d. M. Abends seine Ladung schließen.

Bamberg, den 6. Februar 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbeständer.

[3,3] Empfehlung.

Der rühmlichst bekannte „**Gesundheits-Tafent**" von **Friedrich Gottlieb von Schütz** in **Nürnberg**, als das vorzüglichste Heilmittel gegen **Gicht, Rheumatismus, Podagra, Rothlauf, Geschwulsten, Hals-, Zahn- und Kopfschmerzen, erfrorne Glieder, Brandwunden etc.** wird zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen, und ist in allen beliebigen Ellenabschnitten mit Gebrauchs-Anweisung für Bamberg und Umgegend allein ächt zu haben bei

Joh. G. Dotterweich.

Anzeige.

Sehr schöne und moderne **Kleiderstoffe** zu fl. 1. 36 kr. & fl. 1. 54 kr. **das ganze Kleid** empfiehlt seinen geehrten Abnehmern bestens

Wolfg. Springer.

Vivat, die Doreth soll leben!

Verkauf.

Im Orte Fierst, zunächst der Stadt Ebern, im reizenden und belebten Baunachthale, an der Coburg-Schweinfurter Straße gelegen, wird wegen vorhabender Auswanderung nach Amerika ein Anwesen, bestehend in geräumigen Oekonomiegebäuden,

circa 33 bis 36 Morgen Artfeld,
6 " 8 Morgen Wiesen,
15 " 20 Morgen Waldung,

zusammen 36 Tagwerk 751 Dezim haltend, mit dem hiezu gehörigen, auf 1000 fl. veranschlagtem Gemeinderechte, welches in jährlichen Brenn- und erforderlichen Bauholz-Bezugs-Recht besteht, aus freier Hand im Ganzen verkauft; auf diesem Anwesen kann ein namhafter Betrag stehen bleiben; dasselbe ernährte bis jetzt eine Familie ausreichend, und befinden sich die Grund-Objecte im besten baulichen Zustand.

Kaufslustige erfahren alles Nähere bei

Heinr. Gröhling,
Kaufmann in Ebern.

[2,1] Bekanntmachung.

Im Oertchen Freudeneck bei Markt Rattelsdorf im Itzthale, wird ein im besten baulichen Zustande erhaltenes Oekonomie-Anwesen, bestehend in den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, dann 18,182 Tagw Feld mit 3,556 Tagw. Wiesen und etwas Holz, aus freier Hand zu verkaufen gesucht.

Freudeneck, am 3. Februar 1854.

Georg Schneider.

[2,2] Verkauf.

Die ersten 42 Lieferungen der jetzt erscheinenden „deutschen Classiker" sind um den halben Ladenpreis zu verkaufen. Wo? ꝛc.

[3,1] Auszuleihendes Kapital

Im Distr. III Nro. 1576 über 1 Stiege sind **1000 fl.** im Ganzen oder theilweise gegen pupillarmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen.

Kapital-Gesuch.

Es werden 700 bis 800 fl. auf gute erste stadtgerichtl. Hypothek aufzunehmen gesucht.

Gesuch.

Es wird eine wachsame „Bulldogge" zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Reis v. Ulm, Fischer v. Elberfeld, Heuning v. Barmen. Lindemann, Fabrikbes. v. Karlsruhe. Rehstein, Rechtspraktik. v. Heidelberg. Dr. Lutz, Rechtspraktik. v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 38.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 7. Februar.

Barometer.				Thermometer.				Winde.	
Gestern		Heute		Gestern		Heute		Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm. Abends	Morg.
27, 1. 5	27, 3. 5	27, 2. 7		+ 6. 7	+ 6. 4	+ 5. 7		NW NW	W

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht trüb, wobei es fortwährend regnete.

Das heutige Intelligenzblatt theilt die summarische Uebersicht über die Rechnungsergebnisse der Wohltätigkeitsstiftungen im hiesiger Stadt für das Verwaltungsjahr 1852|53 mit. Die Einnahmen betragen 379,928 fl. 43½ kr., darunter 120,116 fl. als Erlös aus verkauften Stiftungs-Realitäten und Rechten, und die Ausgaben 381,044 fl. 8⅜ kr. darunter 253,487 fl. an ausgeliehenen Aktivkapitalien und geleisteten Aktivvorschüssen.

Die allerhöchste Verordnung über die Vertheilung der Theuerungszulagen ist dem Vernehmen nach erschienen. Das Lehrerpersonal der deutschen und polytechnischen Schulen ist darin mit einer Aversalsumme von 80,000 fl. und zwar 10,000 fl. für jeden Kreis, bedacht.

Dem Vernehmen nach werden künftig für diejenigen, welche nach Amerika auswandern wollen, blos amtliche Zeugnisse des Inhaltes ausgestellt, daß dem Vorhaben, sich in Amerika niederzulassen, kein Hinderniß im Wege stehe, daß aber die förmliche Entlassung aus dem bayerischen Unterthanenverbande erst dann erfolgen könne, wenn der Nachweis über die erlangte Naturalisation (die erst nach 5jährigem Aufenthalte in Amerika gesetzlich zulässig ist) beigebracht ist. Jünglinge, welche vor dem Eintritt in das Conscriptionsalter selbstständig auswandern wollen, haben Caution zu leisten, gleiches findet bei Familien statt, welche mit minderjährigen Söhnen, welche innerhalb der nächsten 5 Jahre conscriptionspflichtig werden, auswandern wollen und auch die Gemeinden können von ihren Gemeindeangehörigen, welche auswandern wollen, Caution verlangen, damit sie im Falle der Rückkehr vor erlangter Naturalisation der Gemeinde nicht zur Last fallen.

Auch in Passau wird ein St. Johannis-Zweigverein, für den speziellen Zweck der Gründung eines Rettungshauses für Kinder, welche der sittlichen Verwahrlosung unterliegen, gegründet.

Wie man vernimmt, wurde einem jungen, gut gekleideten Manne,

der sich bei Nördlingen als blinder Passagier am 5. d. Mts. um 2 Uhr Morgens auf den Güterzug schwingen wollte, der Kopf abgefahren. Der Unglückliche glitt aus, als er sich auf einen Wagen schwingen wollte, während der Zug sich in Bewegung setzte.

In einem Dorfe bei Eisenach feierte kürzlich ein Ehepaar seine goldne Hochzeit; Tags darauf fand man beide Ehegatten todt im Bette; ein Schlagfluß hatte Beider Leben geendigt.

Nach einem halbamtlichen Artikel der „Oesterreichischen Correspondenz" werden jetzt, wo der Kampf zwischen Russen und Türken in der kleinen Walachei (Hauptpunkt Kalafat) stattfindet, zur Sicherung der österreichischen Grenze 25,000 Mann aufgestellt. — Die österreichische Armee besteht aus 14 Armeekorps, (jedes derselben aus 4 Brigaden) welche acht Regimenter, jedes zu 5 Bataillonen, ausmachen; das Bataillon aber besteht aus 6 Kompagnien, deren jede 300 Mann zählt.

Die Jury der New-Yorker Industrie-Ausstellung hat die Resultate der Preisvertheilung bekannt gemacht. Sie vertheilte 115 silberne Medaillen, davon fallen die meisten auf Amerika, 15 auf Frankreich, 9 auf England, 5 auf Deutschland und je eine auf Italien, die Schweiz und Australien. Von den 1186 bewilligten Bronzemedaillen haben Oesterreich 18, Preußen 30 und das übrige Deutschland 106 erhalten.

Abermals ist ein Auswandererschiff gescheitert, und zwar die Brigg „Mary Jane", welche von Dublin nach New-York abgegangen war; 150 Personen sollen dabei zu Grunde gegangen sein.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Herstellung einer neuen Scheune mit Stallung und Holzlege zur Forstwarts-Wohnung in Lindach, wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden und zwar mit der im Kostenvoranschlage vorgetragenen Ausscheidung der Baugewerbe, vergeben

Zur Akkordsverhandlung ist auf

Freitag den 10. Februar dieses Jahres Vormittags 10 Uhr

Termin beim königlichen Landgericht Bamberg I anberaumt, wovon Steigerungslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß Plan, Kostenvoranschlag und das Bedingnißheft bei der unterfertigten Baubehörde eingesehen werden können.

Der Neubau ist mit Ausschluß des Holzes, welches der Akkordant der Zimmermanns-Arbeiten in natura erhält, auf 1441 fl. 26 kr. veranschlagt, und davon treffen

auf die Maurer-Arbeit . . .	787 fl. 36 kr.
auf die Zimmermanns-Arbeit . .	178 fl. 6 kr.
auf die Dachdecker-Arbeit . . .	286 fl. 57 kr.
auf die Tüncher-Arbeit . . .	137 fl. 29 kr.
auf die Schlosser-Arbeit . . .	41 fl. 42 kr.
auf die Glaser-Arbeit . . .	9 fl. 36 kr.
Summa wie oben	1441 fl. 26 kr.

Bamberg, den 3ten Februar 1854.

Königliches Landgericht Bamberg I. v. Haupt, Landrichter.

Königliche Bauinspection Bamberg. v. Waldenfels, k. Bauinspektor.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die 2 nachstehenden ledigen Personen:

1) Georg Friedrich Walther von Walsdorf,
2) Barbara Bonhag von Trabelsdorf,

geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 13. Februar c.
bei unterfertigtem Amte bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.
Bamberg den 28. Januar 1854.
K. Landgericht Bamberg II.
v. n. **Rebhan**

Bekanntmachung.

Wer gegen die nach Nordamerika auswandernden Bauerseheleute Johann und Kunigunda Seubold und den 10jährigen Joseph Seubold, aufserehelicher Sohn der Maria Anna Seubold, sämmtlich von Kirchehrenbach, eine Forderung geltend machen zu können glaubt, hat solche am
Donnerstag den 16. (sechszehnten) Februar l. Jrs.
dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung der Auswanderungs-Urkunden zu liquidiren.
Vorchheim, den 26. Januar 1854.
Königl. Landgericht.
Geiger.

Bekanntmachung
Freitag den 17. dies Vormittags 10 Uhr
werden auf der Festung Rosenberg die zu derselben gehörigen Grunddesitzungen, bestehend in Gärten, Grasplätzen und Ackerfeld auf sechs Jahre an die Meistdietenden in Pacht gegeben.
Rosenberg, den 4. Februar 1854

[3.3] Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 8. Februar** l. Jrs. wird zu Scheßlitz der erste Viehmarkt dahier abgehalten. Die weiteren Viehmärkte werden sodann bekannt gemacht werden, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, und hiezu einladet:
Scheßlitz, am 1. Februar 1854.
Die Gemeinde-Verwaltung allda.
Peter Schrauter, Gemeinde-Vorsteher.

Todes-Anzeige.

Am 5. ds. rief Gottes unerforschlicher Rathschluß nach langem Leiden im 26. Lebensjahre unsere gute Tochter und Schwester, die **Jungfrau**

Margaretha Dorsch, Gärtnermeisters-Tochter,

von diesem Leben zu sich in die bessere Heimath. Indem wir diese Trauer-Kunde unseren Freunden und Bekannten anzeigen, bitten wir zugleich dem Leichendegängnisse am Mittwoch Nachmittags **3** Uhr vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste am Donnerstag früh **9** Uhr in der St. Gangolphskirche gütigst beizuwohnen.
Die tieftrauernden Eltern **Nikolaus** und **Elisabetha Dorsch**,
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Trauerkunde.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, unsere gute Schwägerin und Tante, die ledige Stadtschreibers- und Landpolizeikommissärs-Tochter

Margaretha Nöder

in einem Alter von 63 Jahren plötzlich durch einen Schlaganfall aus diesem Zeitlichen abzurufen. Indem wir unsere verehrten Verwandten und Freunde, sowie alle Bekannte der Verblichenen hiervon in Kenntniß setzen, laden wir dieselben ein, dem Leichendegängnisse am Mittwoch den 8. d. Nachmittags **2** Uhr vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste am Donnerstag den 9. früh **9** Uhr in der Domkirche gefälligst beiwohnen zu wollen.
Bamberg, den 6. Februar 1856. Die trauernden **Hinterbliebenen**.

Kapital-Tausch.

Eine sehr gut versicherte, 1. Hypothek zu **100 fl.**, verzinslich mit 5 % (halbjährig zahlbar) im kgl. Landgerichte Bamberg II. wird gegen baares Geld umzutauschen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Von Hallstadt bis Bamberg ging am Sonntag ein „Pelzkragen" verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung beim „Lammwirth" in Hallstadt abzugeben.

Bei **Fr. Zueberlein** *in Bamberg am Maxplatze*
ist zu haben:

Das Gewerbsgesetz von 1825,
die Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853
und
Auszug aus andern noch geltenden k. Verordnungen ꝛc.
über das Gewerbewesen
im Königreiche Bayern diesseits des Rheins,
nebst **Citaten** und **Register.**
Preis 24 kr. München G. Franz.

Nicht bloßer wörtlicher Abdruck der beiden genannten Hauptprodukte ist hier gegeben, sondern durch Auszüge und Citate, sowie ein Sachregister die Brauchbarkeit für den hochbetheiligten Gewerbestand wesentlich erhöht.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend 7 Uhr Eröffnung der **Gesangschule**, zu welcher alle Betheiligten hiemit eingeladen werden.
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit der beiden Rangschiffer **Thomas Messerschmidt** und **Franz Carl Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, 7. Februar 1854.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

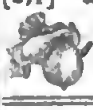
Anchovis, Astrakan- & Elb-Caviar
bei **J. B. Haussmann.**

Faschings-Krapfen
sind alle Tage frisch zu haben bei
Schlegler, Conditor.

In Nro. 986, Königsstraße neben dem Pfau werden alle Sorten neue Büttnerarbeiten verfertigt u. reparirt; zugleich empfehle ich mich im Pichen.
Heinrich Hammelbacher, Büttnermeister.

[2,1] Empfehlung.
Eine Auswahl der **neuesten Ball-Kleider** empfehle ich meinen verehrten Abnehmern bestens.
Philipp Brüll.

Neue Ballkränze, sowie Aehren, Laub u. Blumen in Gold u. Silber, auch weiße und rothe Moosrosen zu Masken u. Ballanzügen geeignet, empfiehlt **J. Preißmann,**
obere Brücke, bei H. Seiler Schönlein.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.

1000 fl sind im Ganzen oder theilweise gegen pupillarmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen. ꝛc.

Verkauf.
Ein „Canarien-Einwurfshaus", ganz neu und eine große Presse sind zu verkaufen. ꝛc.

Ein Feuerassekuranzzettel und ein Schreiben vom k. Stadtgerichte dahier gingen verloren am 5., man bittet um Rückgabe ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Kflte: Göring, Fuld, Seckel, Herz v. Frkft, Kruße v. Barmen, Knecht v. Eberach, Schnürle v Mannheim, Rade, Rau v. Nbg, Poppmeyer v. Göttingen, Ruppert v. Cassel, Schneider v. Brandenburg, Röther v. Bruchsal, Brüll u. Dr. Schmid, k. Ldg.-Arzt v. Lichtenfels. Bösket, Fabrikdes. v. Wrzbg. Swoboda, Gutsbes. v. Pesth. Sand, Assessor v. Eschenbach.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Volkart, Gademann v. Schwft, Heinike v. Gera, Vielhaber v. Düren, Bittlinger v. Ulm. Schönfeld, Fabrik. v. Nordhausen. Köhler, Priv. v. Rudolstadt. Arnold, Lieut. v. Bayreuth. Wunderlich, Inspektor v München. Dr. Lutz, Insp. v. Wrzbg. Bar. v. Rothenhan n. 2 Söhnen v Rentweinsdorf. Frau Revierförst. v. Egloffstein v. Mühlhausen. Bar. v. Feilken, Gutsbes. v. Stuttgart.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Prowein v. Lpzg, Hubert, Popp, Sattler v. Kissingen, Wüß v Remstein, Krauß v. Weißendronn, Bürger v. München, Diller v. Cassel, Marktscheit v. Schwft. Zink, Abgeordneter v. Hofheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

Nro 39.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 8. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. Abends	Morg.
27, 1, 8	27, 1, 6	27, 1,	+ 6. 8.	+ 4.	+ 2.	W NWW	W

Gestern war der Himmel am Tag und in der Nacht trüb, am Tage regnete es abwechselnd, vor Mitternacht kam Sturm aus NWW mit heftigem Regen; heute Morgens war der Himmel bewölkt.

Heute Abend Ausschuß-Sitzung des Gewerbe-Vereins.

Der verlebte hochwürdige Hr. Domkapitular Wunder hat außer 5000 fl. als Dotation zu einer Stipendienstiftung für seine Anverwandten und in Ermanglung solcher für Bürgerssöhne der Stadt Bamberg noch folgende wohlthätige Stiftungen testamentarisch hinterlassen: 500 fl. dem Hause der Unheilbaren; 100 fl. der hiesigen Irrenanstalt; 100 fl. dem allgemeinen Krankenhause; 100 fl. dem Institut der kranken Dienstboten; 100 fl. dem Institut der kranken Handwerkergesellen; 100 fl. dem in der Bildung begriffenen Institute für alte gebrechliche Dienstboten; 100 fl. dem Wohlthätigkeitsvereine für erkrankte arme Bürger; 100 fl. dem hiesigen Unglücksvereine; 100 fl. dem in der Bildung begriffenen Vereine zur Besserung entlassener Sträflinge; 100 fl. dem hiesigen deutschen Schulfonde; 100 fl. den armen Schulkindern der Pfarrei zu U. L. Frau und St. Gangolph zur Anschaffung von Lehrbüchern oder Schreibmaterialien; 100 fl. dem Fonde für Bildung armer Taubstummen; 100 fl. dem hiesigen Schullehrerseminare; 100 fl. dem Fonde für kranke Studenten; 100 fl. dem Lyceumsfonde; 100 fl. der k. Bibliothek; 200 fl. den armen Schulkindern der Pfarrei Hannberg, um aus den jährlichen Zinsen Lehrbücher und Schreibmaterialien anzuschaffen; 150 fl. zu einer jährlichen Seelenmesse in der Kirche zu Hannberg und 150 fl. zu einer jährlichen Seelenmesse in der hiesigen Domkirche. Außerdem hat er der Stadt Bamberg aus seiner Sammlung sechs werthvolle Gemälde angeboten.

Während der großen Industrie-Ausstellung in München will die Hoftheater-Intendanz eine Reihe von Schauspiel-Vorstellungen, aus dem klassischen Repertoire entnommen, geben und zur Mitwirkung bei denselben die ersten Mitglieder der ersten Bühnen Deutschlands einladen. — Der Magistrat in München hat beschlossen, das alte unsymetrische Rathhaus

sammt dem Thurm abbrechen zu lassen und vorläufig das jetzige Regierungsgebäude zum Rathhaus einzurichten.

Aus Regensburg, 5. ds., schreibt man: Künftigen Dienstag d. 7. geht das erste Dampfschiff, ein Remorquer mit 2 Schleppkähnen, mit einem bedeutenden Waarentransport von hier nach Linz ab, von wo es sodann mit bedeutender Retourfracht in Kurzem wieder hier eintreffen wird. Die nunmehr ganz eisfreie Donau und deren günstiger Wasserstand, lassen, wenn nicht ganz besonders strenge Temperatur eintritt, sodann ehestens die Eröffnung des regelmäßigen Fahrtendienstes erwarten. Heute Vormittag fand die erste Probefahrt stromabwärts statt.

Die beiden städtischen Kollegien zu Würzburg haben in gemeinschaftlicher Sitzung die Erbauung einer großartigen Schrannenhalle und einen Neubau für Gewerbs- und polytechnische Schulen beschlossen. Die Ausführung dieser beiden Bauten soll die Summe von 400,000 fl. in Anspruch nehmen, doch soll die wirkliche Bauausführung erst dann in Angriff genommen werden, wenn der dermalen sehr getrübte politische Horizont sich wieder aufgeklärt haben wird.

In Hamburg wurde vor einigen Tagen Abends von 7 bis 9 Uhr ein Versuch mit dem elektrischen Lichte gemacht. Bei diesem Versuche der an 400 fl. kostete, hat man die Ueberzeugung geschöpft, daß die Erzeugung der electrischen Sonne zwar für die Wissenschaft höchst interessant ist, daß aber mittelst einer solchen Lichtmaterie wohl schwerlich eine Stadt wird beleuchtet werden können.

Nach dem Berichte eines englischen Blattes über die Gefechte bei Tschetate in der kleinen Walachei sollen die Türken mit verzweifelter Tapferkeit gefochten und beim Erstürmen der Häuser keinen Pardon gegeben haben. Selbst die russischen Soldaten aus der Krim, muselmänischen Glaubens, flehten vergebens im Namen des Propheten um Gnade. Blutbäche, im buchstäblichen Sinne des Worts, überschwemmten die Straßen, und um das Grauen der Scene zu erhöhen, sah man eine Schaar losgekommener Schweine in den Eingeweiden der Erschlagenen wüthen.

Bekanntmachung.

Zufolge Entschließung der k. Eisenbahnbau-Commission zu München vom 27. Januar 1854 Nro. 28,107 und vorbehaltlich deren Genehmigung werden

Mittwoch am 15. Februar 1854 Vormittags 9 Uhr

bei der unterfertigten Polizeibehörde im Amtslokale nachstehende Eisenbahnbau-Arbeiten im Wege der

allgemeinen schriftlichen Submission

an den Meistabbietenden zur Ausführung vergeben werden, nämlich: der Bau der Objecte für die im Bezirke der mitunterfertigten kgl. Eisenbahnbau-Section gelegenen Haltstelle Oberhaid, und zwar

das Stationshauptgebäude, veranschlagt zu	3068 fl.	19 kr.
die Terrasse vor dem Stationsgebäude . .	110 fl.	34 kr.
der Perron " " " " . .	289 fl.	56 kr.
die Pflasterungen " " " . .	34 fl.	26 kr.
die Verlegung eines Fußweges	36 fl.	42 kr.
Im Ganzen:	3540 fl.	27 kr.

Bedingnißheft, Pläne und Kostenvoranschläge liegen vom 30. lfd. Mts. 1854 an im Amtslokale der mitunterfertigten k. Eisenbahnbau-Sektion zu Jedermanns Einsicht offen vor, wo auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen selbst müssen in vorschriftsmäßig überschriebenen und versiegelten Couverten längstens bis

Dienstag den 14. Februar 1854 Abends 6 Uhr

entweder bei einer der beiden unterfertigten Behörden, oder bis

Montag den 13. Februar 1854 Abends 6 Uhr

bei der k. Eisenbahnbau-Commission zu München frankirt eingelaufen sein.

Die Submittenten sind bei Vermeidung aller in §. §. 9, 10 und 11 der allgemeinen Submissions-Bedingungen angedrohten Folgen gehalten, in dem oben angegebenen Verakkordirungs-Termine sich persönlich oder durch genüglich bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, und wenn solches verlangt wird, ihre Uebernahms-Fähigkeit, ihr Cautions- und Betriebs-Vermögen sogleich durch amtliche Zeugnisse genügend nachzuweisen und den bedingten Zuschlag zu gewärtigen.

Bamberg den 30 Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II. Kgl. b. Eisenbahnbau-Section Bamberg.

v. n. Rebhan. Krafft, Sektions-Ingenieur.

Bekanntmachung.

Am

Freitag den 10. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr

werden im Amtslokale, Zimmer Nro. 25, einige zur Verlassenschaft der Pfarrerswittwe Anna Rüger gehörende Schmuck-Sachen, als: Ohr-Ringe, Finger-Ringe, ein Hals-Gehänge, eine Broche ꝛc. gegen sogleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden. An Kauflustige ergeht Einladung, dort sich einzufinden.

Bamberg, den 3ten Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernde ledige Elisabetha Pförtsch von Sassanfahrt geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 12. Februar c.

hierorts angemeldet werden.

Bamberg den 6. Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. n. Rebhan.

Publicandum.

Die Gebrüder Johann und Conrad Sauer von Grub, derzeit in Frensdorf, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern

Allenfallsige Forderungen gegen dieselben sind

Samstag den 11. Februar c. Vormittags

hierorts um so gewisser anzumelden, als ausserdem bei Hinausgabe der Reisepässe keine Berücksichtigung hierauf genommen wird.

Burgebrach, am 21. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstage den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** werden im Burgershofe

400 Stück Kastanien-Wellen und einige Parthien alten Bauholzes

öffentlich versteigert.

Bamberg den 6. Februar 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Morgen **Donnerstag den 9. Februar früh 9 Uhr,** werden von der Filial-Oeconomie-Commission des 2. Bataillons vom Königl. 6. Infanterie-Regiment

(König Friedrich Wilhelm von Preußen) in der Dominikaner-Kaserne mehrere Parthien alten Lagerstrohes öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert. — Bamberg den 8. Februar 1854.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Gastwirths Friedrich Wacker von Roßstadt wird das unten verzeichnete, auf Roßstadter Markung gelegene Grundvermögen, sowie mehreres Mobiliarvermögen des Gemeinschuldners am

Montag den 20. Februar l. Jrs. Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Roßstadt, dann das auf Dippacher Markung gelegene Grundvermögen desselben am

Dienstag den 21. Februar l. Jrs. Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause zu Dippach wiederholt dem öffentlichen Verstriche unterstellt, was Strichsliebhabern mit dem Bemerken eröffnet wird, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Eltmann, den 23. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Schmittbüttner.

Beschreibung des Grundvermögens.

Fortl. Nro.	Pl.-Nro.	St.-Nro.	Tagw.	Dez.	Benennung der Objecte.	Taxe.
1)	18a	13	0	213	Wohnhaus mit Stallung, Keller, Schweinställen u. Holzhalle mit Gemeinderecht zu einem halben Nutzantheile, Haus-Nro. 9,	3600 fl.
			0	213	Hofraum,	
	18b		0	023	Pflanzengärtchen,	
2)	19		1	129	Grasgarten mit Gartenacker,	
3)	22	14	0	031	Brauhaus mit Felsenkeller,	
4)	22½		0	152	Grasgarten am Brauhaus,	
5)	421		0	151	Acker in der Gernlaub,	
6)	505		0	313	Ackerholzlaube,	
7)	627		0	246	Acker in der Angerlaub,	
8)	802½		0	347	Wiese im Ochsenrangen,	
9)	92	56	0	657	Acker in der obern Mannsleithen	100 fl.
10)	101	86	4	229	Acker-Ebene an der Häng	550 fl.
11)	126	110	1	612	der Mühlacker	
12)	126½	111u. 112	0	755	der Mühlacker	200 fl.
13)	127	113	2	216	das Mühlhölzlein	
14)	127½		0	318	deßgl.	75 fl.
15)	157	138	2	973	Mühlleithen mit Hopfengarten	200 fl.
16)	393	437u. 470	0	942	der Gohm- oder Göhringacker	125 fl.
17)	673	848	0	759	Acker im Langenroth	20 fl.
18)	700	641	0	647	Acker im Weichselroth	50 fl.
19)	804	752	0	474	Wiese im Abgang	
20)	806	760	0	071	deßgl.	30 fl.
21)	868	753	1	075	Wiese im Wörth	200 fl.
					Summa:	5150 fl.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Königl. Forstamt versteigert am

Dienstag den 14. d. Mts. früh 10 Uhr

in loco Ampferbach aus den Abtheilungen Hoherath und Sperkenreuth des Reviers Burgebrach:

31 Eichen-Nutzstücke,
6 Buchen-Abschnitte,
44 Fichten- und
17 Fohren-Stämme, sowie
158½ Klafter Buchen-, Eichen- und Fohren-Scheitholz und
44½ hundert Wellen.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß aufferamtliche

legale Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse beizubringen haben.

Ebrach, den 1ten Februar 1854.

Königliches Forstamt.

Schuster.

Holzversteigerung in Frankenberg.

In den Waldungen der Freiherrl. von Poellnitz'schen Forstrevier Frankenberg werden

Donnerstag, den 16. Februar 1854 von Morgens 9 Uhr

an (im vordern Walde am Fuchsfang)

7 Rothbuchen Nutzholzabschnitte, worunter 1 Schlittenlauf,

85 Fichtenstämme zu Nutz- und Bauholz und im Falle sich Käufer einfinden und annehmbare Angebote gemacht werden, weitere 20 bis 30 noch stehende stärkere Eichenstämme, die sich theilweise zu Holländerholz eignen,

1 Weißbuche,

3 Klafter Buchenscheitholz, dann

97 eichene Eisenbahnschwellen,

öffentlich versteigert und zahlungsfähige Strichsluslige mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen an dem Termine werden bekannt gemacht werden.

Frankenberg, am 3. Februar 1854.

Freiherrl. von Poellnitz'sche Rentenverwaltung.

Büttner.

Mobiliar-Feuerversicherungsanstalt

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Geschäftsabschluß pro 1853.

Das **Versicherungs-Kapital** der Anstalt laut Ausweis des vorigjährigen Rechenschaftsberichtes am Schluße des Jahres 1852 in Kraft mit . .	fl.	180,147,835.
erhielt im Jahr 1853 einen reinen Zugang von	fl.	2,557,555.
betrug somit ultimo Dezember 1853	fl.	183,005,390.
Für **Brand-Entschädigungen** wurden an **262** Beschädigte verausgabt	fl.	193 619.
und seit Bestehen der Anstalt	fl.	2,306,639.
Der **Reservefond** wurde am Schluße des Jahres 1853 die Summe von fl. 57,000 zugewiesen, wonach derselbe sich erhöht auf	fl.	727,000.
In diesem dann dem Uebertrag an Prämien von	„	173,144.
und dem ursprünglichen baar eingezahlten Garantie-Kapital von .	„	3,000,000.
	fl	3,900,140.

bestehen die **Deckungsmittel**, welche die Bank ihren Versicherten giebt.

Die große Theilnahme, welche die **Feuerversicherungsanstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank** findet, ist ein lebendiger Beweis des vom Publikum dieser Anstalt zugewendeten Vertrauens, sowie der größern Verbreitung der Einsicht, daß die Sicherung des beweglichen Besitzes für Jedermann eine Nothwendigkeit und deren Aufferachtlassen eine Vernachlässigung der der wichtigsten materiellen Interessen ist. Niemand kann seine Habe gegen die verheerende Macht des Feuers sicher glauben: keine menschliche Berechnung und nicht die besten Lösch- und Rettungsmannschaften können hiegegen schützen; — das haben auch im vergangenen Jahre die Brände so vieler besitzgebauten Gebäude, Kirchen ꝛc insbesondere der Brand des überaus massiv gebauten Ursulinerinnen-Klosters in Landshut gezeigt. Man erlaubt sich daher zur Theilnahme an der Versicherung gegen Zusage der niedrigß möglichen Prämien und schnellster Entschädigung einzuladen.

Zur Annahme und Besorgung von Versicherungs-Anträgen erbieten ihre Dienste

Jos. Baumann in Haßfurt. **Wilh. Koch** in Eltmann.

Ed. Gnuva in Bamberg. **J. H. Kroher** in Culmbach.

Jos. Hofmann in Bamberg. **M. Mackert** in Kronach.

Ph. Rattinger in Forchheim.

Nachruf an **Wilhelm Döll**, Gewerbsschüler.

Unter vielen zarten Blüthen
Eine blüht mit seltner Pracht.
Vor der Stürme argem Wüthen
Nimmt der Gärtner sie in Acht.
Und schon wähnt er sie geborgen,
Da die Blätter, die gefreut
Abends ihn, er sieht am Morgen
Schonungslos vom Sturm zerstreut.

Ihr, die ihr des Gärtners Mühe,
Die der Blüthe Pracht geseh'n,
Weinet, weil sie ach so frühe
Mußte wieder untergeh'n.

Weh! Nicht Deiner Düfte Gaben,
Deine Farben licht und zart,
Edle, junge Blüthe, haben
Vor dem Tode Dich gewahrt.

Aber wohl uns, die wir weinen,
Weil die Blüthe früh geknickt,
Frohe Hoffnungsstrahlen scheinen,
Wenn das Aug' nach oben blickt.
Wohl! Die Blüthe, die auf Erden
Fruchtlos ihre Heimath sucht,
Muß in lichten Höhen werden
Zur unendlich schönen Frucht!

Gewidmet von seinen Mitschülern und Freunden.

Für Auswanderer.

Am **15. Februar** oder **1. Merz** beginnen unsere Expeditionen nach **Newyork, Baltimore & New-Orleans,**

am 15. März nach Galveston,

am 15. April nach Quebeck,

welche dann regelmäßig, mit bekannter Pünktlichkeit, fortgesetzt weeden.
Näheres bei unserem **für Ober- und Unterfranken konzessionirten Agenten**

Herrn G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Nro. 236.

Bremen, am 16. Januar 1854.

W. Stisser & Comp.,
Schiffs-Eigner & Schiffs-Befrachter.

Verloosung von Kirchen-Paramenten.

Unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung im Betreff der Franz Ph. Wittmann'schen Verloosung von Kirchenparamenten und Kirchengeräthschaften zu 500 Gewinnsten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe zu 20.002 fl. wird hiemit angezeigt, daß die Verloosung unwiderruflich am

Donnerstag, den 24. August 1854

in Eltmann vorgenommen wird.

Loose zu 1 fl. sind fortwährend bei dem Garanten, k. Rechtsanwalt **Krug** zu Bamberg, sowie bei Kaffetier **Eckenberger** daselbst zu beziehen. Bei Abnahme von 10 Loosen wird ein Loos gratis gegeben.

Wer die Beträge für zugesandte Loose noch nicht eingesendet hat, wird um diese Einsendung an den kgl. Rechtsanwalt Krug ersucht.

Bamberg, den 6. Februar 1854.

Krug, kgl. Rechtsanwalt, als Garant. [2.1]

Fr. Ph. Wittmann, Paramentenfabrikant.

Danksagung.

Innigen Dank für die so liebevolle Theilnahme, welche sich sowohl während der Krankheit als auch bei den Trauerfeierlichkeiten unseres nun im Frieden ruhenden Sohnes und Bruders, des **Gewerbsschülers**

Wilhelm Döll,

auf so herzliche Weise zu erkennen gab. Dank insbesondere den verehrten Hrn. Vorstän-

den, sowie den Professoren der hiesigen Gewerbschule; den Zöglingen, die sich noch in dieser Anstalt befinden, sowie den Freunden, die die irdischen Reste des Verblichenen zur Grabstätte trugen. Mögen Alle des nun in Gott Ruhenden im frommen Gebete gedenken.

Die **trauernden Hinterbliebenen.**

Garten- und Blumenfreunden

die ergebenste Anzeige, daß ich in diesem Jahre wieder mit einer reichen Auswahl von **Gemüse- & Blumensamen, perennirenden Blumenpflanzen, modernsten Topfpflanzen,** hoch- und niederstämmige remontants **Rosen, Gehölzen** zu Garten-Anlagen, **Obstbäumen** ꝛc. versehen bin und meine Preise, wie gewohnt, billigst gestellt habe.

Die Sendungen von hier bis Bamberg geschehen franco, und werden geneigte Bestellungen hierauf durch Kaufmann Herrn

Nic. Jos. Merx

daselbst,

prompt und kostenfrei besorgt, woselbst auch meine Cataloge **gratis** abgegeben werden.

Mich zu recht vielen geehrten Aufträgen bestens empfehlend, kann ich im Voraus die reellste und beste Bedienung zusichern.

Aschbach, am 1. Februar 1854

Joh. Eller,

Freiherrl. **von Pöllnitz**'scher Schloßgärtner.

Laden-Veränderung und Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Lokal im Priesmännischen Hause nächst der Hauptwache verlassen, und mein neues bei Herrn Kaufmann **Krackhardt,** der Garküche gegenüber, bezogen habe. Ich bitte meine verehrten Kunden und Abnehmer, mir das bisher geschenkte Zutrauen und ihr ferneres Wohlwollen nicht zu entziehen. Um gefällige Abnahme bittet

Georg Laibel,
[2,1] **Melbermeister.**

[3,3] **Verkauf.**

Der Unterzeichnete, welcher seinen Kindern nach Amerika zu folgen gedenkt, wünscht aus freier Hand zu verkaufen:

„Eine Frohnfölde mit Zugehör, Bes.-
„Nro. 38, zum Rittergut Unterlan-
„genstadt, Steuerkap. fl. 870 —;

dieselbe besteht in einem Wohnhaus mit realer Schmiedgerechtigkeit, Scheune, Holzlage, Stallung, Garten, 1 Feld mit 12 Metzen Aussaat, erster Bonitätsklasse, 1 Wiese mit Gemeinderecht.

Da das Wohnhaus an der Strasse zwischen Kronach und Hochstadt liegt, und das ganze Kohlen- und andere Fuhrwerk an demselben vorüber muß, so würde sich das Anwesen vorzüglich für einen Huf- und Grob-Schmied eignen.

Unterlangenstadt, den 11. Januar 1854.

Michael Baumann,
Schmiedmeister.

[3,2] **Haus-Verkauf.**

In der Königsstrasse ist das Wohnhaus Nro. 992 mit realem Schenk- und Braurechte zu verkaufen. Näheres ist im Hause Nro. 165 zu erfragen.

Verkauf.

Eine bis auf den heutigen Tag fortlaufende **Weltchronik,** mit Kupfern, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein noch ganz gut erhaltenes Kanapee zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Auszuleihendes Kapital.**

Im Distr. III Nro. 1576 über 1 Stiege sind **1000 fl.** im Ganzen oder theilweise gegen pupillarmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen.

[2,2] **Kauf-Gesuch.**

Deuckschriften jeder Art, welche a) die vormalige hiesige Universität, b) das hiesige k. Lyzeum, Gymnasium und die Lateinschule bis zum Jahre 1823 betreffen, werden gekauft D. I Nro. 494 vom Studien-Pedell **Eberlein.**

[2,1] **Ladnerin-Gesuch.**

In ein Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft wird ein solides Mädchen, welches über Treue, Fleiß und Moralität glaubwürdige Zeugnisse beizubringen vermog, auch in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, als Ladenmädchen gesucht, und kann der Eintritt sofort erfolgen.

Wo? sagt die Expedition des Tagbl.

Verlornes.

Vor 10 Tagen wurde ein gepreßtes Gebetbuch verloren, mit **M. S.** bezeichnet. Der redliche Finder wird gebeten, es in N. 366 gegen ein Douceur abzugeben.

Vivat und noch einmal Vivat hoch! die Frau Appel soll leben!

Vivat! Es lebe Fräulein **Apollonia** in der K—e.

Schulbücher!

Da neuerlicher k. Vorschrift zufolge, dem „**Realien-Unterrichte**“ in den Schu len eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden soll, so machen wir die **resp. Schulbehörden und HH. Lehrer** auf nachstehende **einschlägliche** Schriftchen un seres Verlags, behufs geneigter Einführung in den Schulen hiemit aufmersam:

Engelbrecht, A. E. kurzer Inbegriff des Noth wendigsten und Gemeinnützigsten aus der Na tur u. dem Menschenleben für die Jugend in Stadt- un Landschulen auf die Dauer ihrer Schulpflichtigkeit. Nach der atler Bestimmung vom 24 Juli 1833 bearbeitet. 10. verb. Auflage. (1 Bogen) Preis 12 kr.

Heinisch, G. F., Kleine Weltkunde für Schu le und Haus. Mit einem Anh., die Geographie und Geschicht Bayerns enth. 2te verm. Aufl. (10 Bogen.) 12 kr.

Beide Unterrichtsmittei, von **anerkannt tüchtigen Schulmännern bear beitet,** sind bezüglich ihrer **praktischen Brauchbarkeit** bereits so bekannt, daß ein weitere Anempfehlung derselben wohl überflüssig ist.

Zu beziehen sind solche durch alle Buchhandlungen.

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Bei ***Fr. Zueberlein*** *in Bamberg am Maxplatz*

ist zu haben:

Guitarre-Schule.

Oder leichtfassliche Anweisung zum Guitarrespiel für alle Diejenige welche ohne Beihülfe eines Lehrers dasselbe erlernen wollen. Nebs instructiven Uebungsstücken. (Mit Abbildung des Griffbrettes e ner Guitarre.)

Von **J. E. Häuser.**

Preis: 54 kr.

Von meinem bereits bekannten ächten französischen

Senf aux Anchovis

(die Büchse zu 24 kr.)

habe so eben wieder Zusendung erhalten.

Nic. Jos. Merx.

[3,3]

Anzeige.

Sehr elegante „Damen-Masken-Anzüg Domino, Ballkleider“ sind zu vermiethen a dem „Jakobsberg“ Haus-Nro. 1867.

Anzeige.

Ganz gute „Kuhmilch“ ist täglich fris zu haben Distrikt I Nro. 293.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Gottschalk, Falk v. Berlin, Becker v. Mai Kaufmann v. Coblenz, Wirfing v. Schwst, Melhorn v. Eilenburg.

(Deutsches Haus HH. Kflte: Erdinger v. Nbg, Bourhan v. Hbg. Deg n. Tchtr v. Culmbach. Legeberger, Fabrik v. Heilbronn. Kintzer, Archit. v. Cassel. Bar Reitzenstein u. Lieutn. Neumanns v. Bayreuth. Se. Exc. Generallieutn. Frhr. v. Staff-Reitze stein v. Konradsreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Ladenburg v. Ruhla, Otto v. Halle, Emmerling Arnstein, v. Stenglein u. Körder, Regier.-Assessoren v. Bayreuth. Geyer, Baumeister Darmstadt. Endres, Stadtpfarrer v. Ansbach. Ekert, Zimmermeister v. Wrzbg. Zoch Zochette, Hofmusikus v. Werther. v. Birde, Oberkontroleur v. Neuwied.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Winter v. Harburg, Hoffmann, Fabrik. u. Ingg Tortenbach v. Schwst. Bachmann, Fabrik. v. Aschaffenburg. Minges, Regim.-Quartierm v. München. Günther, Peiv. v. Berlin. Dr. Sand, Advokat v. Eschenbach. Dr. Was Dr. Chewies, Professoren v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. [illegible] in München.

1837. Nro 40.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 9. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 0. 7	27, 0. 9	27, 0. 8	+ 2.	+ 1. 3	+ 1.	W	NW	NW

Der Himmel war gestern trüb, am Vormittag fiel Regen und Schnee, am Nachmittag und in der Nacht Schnee.

Das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins in München hat für das laufende Jahr 1000 fl. zur Hebung der Fischzucht bewilligt.

München, 8. Febr. Wie man hört soll in dem ehemaligen Instituts-garten, gegenüber dem botanischen Garten, ein eigenes Glasgebäude (Maschinenhaus) errichtet werden, worin die Maschinen aufgestellt werden, die zur Industrieausstellung kommen und in der eigentlichen Ausstellungshalle nicht hinreichenden Platz haben. Dieses Glasgebäude soll durch einen gedeckten Gang mit der Haupthalle verbunden werden.

Der Magistrat in München hat in Folge einer Bestimmung der neuen Gewerbeordnung vor einigen Tagen zum ersten Male die Bewilligung ertheilt, daß zwei Gewerbsleute, ohne daß dieselben dort ansäßig sind, die von ihnen gekauften realen Gewerbsrechte ausüben dürfen, was bisher streitig war, durch die neue Gewerbeordnung aber bejahend entschieden ist.

Der nassauischen Ständekammer wurden dieser Tage zwei Gesetzentwürfe vorgelegt, die die Auflösung zweier Gemeinden betreffen, deren Angehörige sammt und sonders auswandern wollen.

Die neuesten telegraphischen Berichte aus Paris und London bestätigen vollkommen, was in einer Correspondenz der Bamberger Zeitung aus Berlin vor zwei Tagen über die Zeit der Abreise der russischen Gesandten von Paris und London und der Rückreise des Grafen Orloff von Wien nach St. Petersburg in bestimmter Weise gemeldet war. Am 6. d. ist nemlich Hr. v. Kißeleff, nachdem er bereits seit 3 Tagen seine Pässe erhalten hatte, von Paris und Hr. v. Brunnow von London abgereist. Es versteht sich von selbst, daß auch der französische und englische Gesandte von St. Petersburg sofort abberufen worden sind. Von jetzt an werden Frankreich und England an dem russisch-türkischen Kampfe offen Theil neh-

men, während sie bisher scheinbar die Vermittlung anstrebten, dabei aber die Lage der Dinge immer mehr verwickelten und die Türkei zum Widerstande aufmunterten. Die Rückkehr der vereinigten Flotten aus dem schwarzen Meere nach Konstantinopel, die man ein Friedenszeichen zu deuten geneigt war, hatte wie jetzt französische ministerielle Blätter sagen, keinen andern Zweck, als 30,000 Mann Soldaten nach dem asiatischen Kriegsschauplatze und zwar in 3 aufeinander folgenden Zügen zu begleiten. Oesterreich und Preußen werden Alles aufbieten, daß der Kampf in jenen Ländern zur Entscheidung kommt, wo er begonnen hat.

Neuerdings wurden von dem badischen Landamte Freiburg mehrere Geistliche wegen ihrer Predigten in gerichtliche Untersuchung gezogen. Der Sekretär der erzbischöflichen Kanzlei in Freiburg Hr. Binkert wurde ausgepfändet, weil er die Zahlung der ihm zuerkannten Geldstrafen im Belaufe von 1300 fl. nicht bezahlte.

In Berlin existiren gegenwärtig fünf Pferdeschlächtereien, aus denen im Laufe des vergangenen Jahres 569 Zentner Pferdefleisch zu menschlicher Nahrung und 621 zu anderen Zwecken verkauft worden sind.

Unter den in der Weihnachtszeit zu Berlin aufgegebenen und als „unbestellbar" liegen gebliebenen Packeten figurirt eines ohne Signatur, einen alten Rock, Strümpfe, Kuchen und einen Brief mit der Adresse enthaltend: „An Albert Büttner in der Fremde."

Bekanntmachung.

Der Scribent Konrad Deckelmann beabsichtigt mit seiner Ehefrau Katharina, geb. Mehrlein eine Reise nach Nordamerika zu machen; allenfallsige Gläubiger desselben habeu ihre Forderungen **binnen 14 Tagen** dahier anzumelden, als ausserdem bei Aushändigung des Reisepasses keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Bamberg, den 3ten Februar 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der Wegmacher Johann Wunner von hier ist gesonnen mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß allenfallsige Forderungen gegen denselben **innerhalb 8 Tagen** hierorts anzumelden sind, als ausserdem dem ꝛc. Wunner der Reisepaß ausgehändigt werden würde.

Bamberg den 6. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung

In der Verlassenschaft der Schreinersfrau Christina Iffland dahier werden alle, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, zu deren Anmeldung auf

Samstag den 25. d. M. Nachm. ½3 Uhr

G.-Z. Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa, vorgeladen.

Bamberg den 1. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Schneidermeister Gottlieb Schlammersdorfer von Hallerndorf, beabsichtigt mit Familie nach Nordamerika auszuwandern. An dessen Gläubiger ergeht daher die Aufforderung, ihre Forderungen am

Dienstag den 28. d. Mts.

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung der Auswanderungs-Urkunde zu liquidiren.

Vorchheim, den 3. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Die ledige Dorothea Martin von Redwitz beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an dieselbe sind in dem auf

Samstag den 18. d. Mts. früh

dahier anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Lichtenfels den 6. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Administration bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Folge Uebereinkunft mit der königlichen Bank in **Nürnberg** diese und ihre Filialen zu **Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Ludwigshafen, Würzburg** und **Regensburg** die Ein- und Auswechslung diesseitiger Banknoten vom laufenden Monat an besorgen.

München, am 3. Februar 1854.

Die Administration der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. Mts. werden im hiesigen Stadtwalde Distrikt Einzleberg

88 Stämme Eichen

versteichen. Die Zusammenkunft ist in demselben Distrikt, wozu einladet:

Eltmann, den 8. Februar 1854.

Der Stadtvorstand.

Koch.

CONCORDIA.

Dienstag den 14. d. M. **maskirte Soiré** von 8 bis 1 Uhr.— Dies wird den verehrl. Mitgliedern mit dem Wunsche bekannt gemacht, daß jedes der dabei Erscheinenden maskirt oder mindestens mit einem Maskenzeichen versehen sein möge.

Eintrittskarten hiezu werden Sonntag und Montag den 12. und 13. d. von 6—8 Uhr abgegeben. — Masken, gegen deren Zutrittsfähigkeit Zweifel entstehen sollte, werden angehalten, sich vor einer hiezu ernannten Commission zu demaskiren.

Bamberg, den 7. Februar 1854.

Der Vorstand.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu haben bei

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Auswärtige Bestellungen mit Beifügung der Beträge und 6 kr. für Verpackung und Postschein werden franco erbeten.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

In einer **neuen, dritten, wohlfeilen** Ausgabe erscheint:

Gutzkow's Ritter vom Geiste.

18 Halbbände à 36 kr. Zu Bestellungen empfiehlt sich die

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Bei Fr. Zueberlein in Bamberg am Maxplatze

ist zu haben:

H. H. Krelle: Die Fabrikation der

Preß- oder Pfundhefe,

sowie der künstlichen Gährungsmittel für Branntweinbrenner und Weißbäcker. Nach bewährten Verfahrungsarten. Zweite Auflage. 8 geh. Preis: 36 kr.

Frische Schellfische

bei **J. B. Haussmann.**

Empfehlung.

Meine Blumen- und Gemüse-Sämereien-Niederlage von selbst gebauten Sorten bei Herrn **C. Steinleitner** dahier habe ich, wie schon seit dreizehn Jahren, ganz neu bestellt, und es ist, um allen Blumen-Freunden gefällig zu sein, die Einrichtung getroffen, daß derselbe von hundert der schönsten Sorten Blumen-Sämereien auch Prise zu 3 kr. abgeben kann.

Herr **Steinleitner** nimmt mündliche und schriftliche Bestellungen sowohl auf erstere, als auch auf Bäume und Gesträuche zu Garten-Anlagen, perennirende, schönblühende Gewächse ꝛc. für mich zur besten Effectuirung an, und gibt meine Preislisten über Obiges unentgeldlich ab.

Carl Grimm,
Kunstgärtner.

Verkauf.

Es sind schöne Gänsfedern zu haben, in Nro. 88 auf dem Theaterplatz.

Verkauf.

Eine gute Nachtigall ist zu verkaufen ꝛc.

Anzeige.

Ballkränze zu den billigsten Preisen per Stück zu 30 kr. bis zu 1 fl. 45 kr., rothe und weiße Rasen per Stück zu 1 kr. bis 6 kr., Gold- und Silber-Laub das Duzend zu 8 kr. bis 15 kr., empfehle ich bestens

Barbara Tschinkel,
nächst der Kettenbrücke H.-Nro. 260.

Offener Dienst.

In eine größere Oekonomie wird eine ordentliche Köchin, 32 — 36 Jahre alt, gesucht, und würde einer Bauernperson der Vorzug gegeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital

400 fl. sind stündlich auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.

1400 fl. werden sogleich auf erste stadtgerichtliche Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein „Dreher" mit einem guten Büchsen-Rohre wird zu kaufen gesucht.

Offerte wollen bei Herrn Friseur **Himmelstoß** hinterlegt werden.

Ein Pfandzettel wurde gefunden.

Gesuch.

Ein Kinderwagen wird zu kaufen gesucht ꝛc.

Verlornes.

Am 3. wurde ein grünwollenes Tuch in der Königsstrasse verloren, der Finder wird um Rückgabe in die Exped. d. Bl. gebeten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Paur v. Ulm, Willburger v. Memmingen, Pfercher v. Lpzg, Volkart v. Schwft. Bar. v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld. v. Euler, Oberpostmeister v. Wrzbg. v. Ritter, Gutsbes. v. Meiningen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Rehkau v. Augsbg, Prozellius v. Liegnitz, Metschert v. Darmstadt. Gröger, Privat. v. Eib. Birkhausen, Hammerwerkbes. v. Neusa. Pilz, Apotheker v. Bacherach. Ammon, Dr. med. v. Düsselborf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 41.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 10. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 0. 4	26, 10. 2	26, 11. 6	+ 1. 8	0.	— 1.	NW	NW	N

Der Himmel war gestern am Tag trüb, wobei mäßig Schnee fiel, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Die nächste Schwurgerichtssitzung für den Kreis Oberfranken beginnt am 15. Mai l. Jrs. Zum Präsidenten des Schwurgerichtshofes ist Hr. Appellationsgerichtsrath Rehm ernannt.

Die Aushebung der Conscribirten der Altersklasse 1832 beginnt am 2. März zu Bayreuth. Für die Aushebung der Conscribirten der Stadt Bamberg ist der 13. März festgesetzt.

Morgen am Samstage d. 11. Februar sind 40 Jahre verflossen, an welchem Tage 1814 Johann Baptist Georg Roppelt, berühmter Benedictiner im Kloster Banz, Professor der Mathematik und statistischer Schriftsteller, freundlicher und fröhlicher Geschäftsmann und eifriger Patriot dahier im ehemal. Glaser Röhrer'schen, nun Buchbinder Lurtz'schen Hause, D. l. Nro. 265 an der Ludwigs-Kettenbrücke im 70. Lebensjahre verschied. Er war den 17. Dez. 1744 zu Bamberg geboren, Sohn des vielseitig gebildeten und allgemein hochgeehrten Bamberg. Hofkriegsrathes Georg Roppelt, kam 1756 auf das Gymnasium, 1763 auf die hiesige Universität, wo er Theologie und Kirchenrecht studirte und den 17. Nov. 1764 in das berühmte Benedictinerkloster Banz; d. 23. Sept 1769 wurde er zum Priester geweiht; 1783 übernahm er das Bauwesen des Klosters, wo unter seiner Leitung das Thor und die zwei Vorgebäude, darin die Apotheke, Bäckerei, Brauerei und Wirthschaft, errichtet wurden, wovon leider ein halber Flügel abgerissen, durch Se. Königl. Hoh. den Hrn. Herzog Wilhelm von Bayern aber wieder erbaut wurde. Das von Gallus Winkelmann errichtete und von P. Dominicus Schramm beßtens besorgte Naturalienkabinet, das 1803 nach Bamberg kam, bereicherte er unermüdet auf seine Kosten, Die Grundrisse von Gebäuden und Gütern des Klosters nahm er geometrisch auf. Der berühmte Fürstbischof zu Bamberg Franz Ludwig Fr. v. Erthal stellte ihn seiner Verdienste wegen im Juli 1794 als öffentlichen Lehrer der theoretisch-praktischen Mathemakik an der Universität dahier an, wo er eifrigst auch als Mitaufseher beim Na-

turalienkabinete bis zu seiner Quiescenz 1804 wirkte. Bei der Aufhebung der Stifte und Klöster hatte er sich sehr große Verdienste dadurch erworben, daß er auf seinen an die kurfürstliche Landes-Direktion gestellten patriotischen Antrag, ein Kabinet von Maschinen, Baumodellen, physikalischen Kunst- und Alterthümsgegenständen dahier im Lyceum zum Beßten der studirenden Jugend und des Publikums zu gründen, von dieser Behörde den Auftrag erhielt, die vorher an jenen Orten zerstreuten altdeutschen und andere kostbare Gemälde, 72 Portefeuilles und Bände mit alten Kupferstichen, Holzschnitten und Zeichnungen, dann die physikalischen Apparate, besonders aber die Maschinen und Baumodelle vom Extrabauamte, dessen Schulden die Stadt überkommen hat, zu sammeln. (Schluß f.)

Die erste Strecke der Münchener-Salzburger-Eisenbahn von München bis an die Isar nach dem Vergnügungsplatze Großhessellohe, die bis auf die Schienenlegung fast ganz vollendet ist, soll bis Ostern dem Betrieb übergeben werden. Zu Anfang des Sommers, und wahrscheinlich noch vor Beginn der Industrieausstellung, wird auch die Bahnstrecke von Schweinfurt bis Würzburg in Betrieb gesetzt werden können.

Aus München schreibt ein Korrespondent der Augsburger Postzeitung Folgendes: Wir erkennen die Gründe an, die das Ministerium bewogen, die Gerichtsorganisation fallen zu lassen, denn sie hätte dem Lande keine Vortheile gebracht; aber wenn auch die beabsichtigte Vermehrung der Beamten und Landgerichte manche Erleichternng verspricht, so wäre auch dies nur das kleinere Uebel; denn wahre Erleichterung würde nur dann eintreten, wenn man die Beamten verminderte und zu diesem Zwecke ihnen viele unnöthige Arbeit abnehmen würde Eine Kammer, welche dahin zielte, ein Ministerium, welches darnach ringen würde, wäre der größte Wohlthäter für das ganze Land.

In dem Befinden des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten ist seit 3 Tagen erfreuliche Besserung eingetreten.

Die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel vom 30. Jan. lauten wieder etwas friedlicher. Der bisherige Kriegsminister, das Haupt der kriegslustigen Parthei, wurde abgesetzt und an dessen Stelle ein mehr zum Frieden geneigter Mann zum Kriegsminister ernannt. Dagegen wird von Kriegsschauplatz an der Donau berichtet, daß am 5. d. bei Giurgewo ein blutiges auf beiden Seiten mit sehr bedeutenden Verlusten verbundenes Gefecht stattgefunden hat. Etwa 3000 Türken waren über die Donau gegangen, hatten die russischen Vorposten zurückgeworfen und die Stadt angegriffen. Der Kampf dauerte mehrere Stunden Mann gegen Mann. Später zogen sich die Türken jedoch wieder zurück. In Radovitzi, einer Stadt Rumeliens, soll am 15. Jan. ein Aufstand ausgebrochen sein; 400 Aufständische hätten geschworen, für Vertheidigung des Kreuzes ihr Blut zu opfern. Näheres ist jedoch noch nicht bekannt.

Bekanntmachung.

Im Hause D. II Nro. 592 in der Königsstrasse werden am

Mittwoch den 15. Februar d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

Mobiliar- und Brauerei-Gegenstände, sowie eine Kuh, — sodann an

demselben Tage Nachmittags 3 Uhr

im oberen Stephansberge im Felsenkeller der Brauers-Wittwe Barbara Eberlein mehrere Lagerfässer gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 6. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Folgende Personen, als:

1) der Schuhmachermeister Karl Kunzelmann, 55 Jahre alt von Stübig mit Frau Kunigunda, 58 Jahre alt und 5 Kindern, Dorothea 30 Jahre alt, Anna Margaretha 25 Jahre alt, Theresia 24 Jahre alt, Wolfgang 22 Jahre alt,
8) die ledige Taglöhnerin Eva Margaretha Uch, 52 Jahre alt von Zeckendorf mit ihrem Sohne, dem Schneidergesellen Anton Uch, 18 Jahre alt,
10) die ledige Dienstmagd Katharina Henemann, 26 Jahre alt und ihr Bruder Michael Henemann, 18 Jahre alt von Zapfendorf,
12) die ledige Bauerntochter Margaretha Gut, 21 Jahre alt und ihr Bruder Pankraz Gut, 16 Jahre alt von Drosendorf,
14) die ledige Dienstmagd Margaretha Hums, 28 Jahre alt von Zeckendorf,
15) der ledige Schneidergesell Georg Hollfelder, 34 Jahre alt von Zeckendorf,
16) der ledige Schneidergesell Johann Dippold, 16 Jahre alt von Zeckendorf,
17) der ledige Schuhmachergesell Georg Hofmann, 19 Jahre alt von Wölkendorf,
18) der ledige Schmiedsgesell Peter Konrad Fischer, 37 Jahre alt von Drosendorf,

wollen nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen an diese Personen

sind binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Scheßlitz am 6. Februar 1854.

Königl Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Die ledigen Gärtner, Karl, und Hay, Erhardt, von Schney, beabsichtigen nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern.

Alle diejenigen, welche an dieselben Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in dem auf

Samstag den 18. d. Mts. früh

dahier anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Lichtenfels den 6. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Danksagung.

Innigsten Dank sagen wir Allen, besonders den Jungfrauen und Jünglingen, welche die Trauerfeierlichkeiten für unsere nun in Gott ruhende Tochter und Schwester,

Jungfrau **Margaretha Dorsch,**

erhöhten und empfehlen zugleich die Verstorbene dem frommen Gebete.

Die tieftrauernden Eltern **Nikolaus** und **Elisabetha Dorsch.**

Verkauf.

Ein neuer Landwehrschützen-Stutzen nebst Helm ist billig zu verkaufen. D. R. 2c.

Ein gut erhaltenes „Tafel-Piano" ist zu vermiethen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine „Drehbank" ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. ds. Blattes.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, kann stündlich eintreten.

Offene Stelle.

Ein braves „Stubenmädchen" wird als Aushülfe sogleich gesucht.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht als Stubenmädchen oder zu Kindern einen Platz, unterzieht sich häuslicher Arbeit und kann sogleich eintreten. 2c.

Kauf-Gesuch.

Ein „Schlafsessel" verbunden mit einem Leibstuhle wird zu kaufen gesucht.

Bei **E. H. Gummi** in **Ansbach** ist so eben erschienen und bei
Fr. Züberlein in **Bamberg** am Maxplatze zu haben:

Das Gewerbs-Gesetz für das Königreich Bayern

diesseits des Rheins nebst

Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853

und

den noch geltenden Verordnungen.

Mit einem ausführlichen Sachregister. Dritte Auflage. 36 kr.

Diese Ausgabe ist anerkannt durch ihr vollständiges Sachregister für die Herren Beamten, wie für Jedermann am Brauchbarsten!

So eben ist der **siebente Catalog** zu meiner

Musikalien-Leihanstalt

(jetzt 14,048 Hefte)

erschienen; derselbe enthält 1,048 Hefte und bringt die gediegensten Compositionen für fast alle Fächer aus dem letzten Jahre. — Preis 6 kr. — Bamberg, den 10. Februar 1854.

[2,1] **Friedrich Enke's Buchhandlung.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½7 Uhr:
Gesangunterricht.
Der Vorstand.

Frisch marinirte Heringe
bei ***Johann Zapff.***

[2,2] Empfehlung.

Eine Auswahl der **neuesten Ball-Kleider** empfehle ich meinen verehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

[3,1] **Verkauf.**

Eine moderne Nußbaum-Meubel Einrichtung ist zu verkaufen.

Gesuch.

Ein junger Königshund oder glatter Pinscher wird gesucht. Wo? sagt die Exp d. B.

[3,3] Auszuleihendes Kapital

Im Distr. III Nro. 1576 über 1 Stiege sind **1000** fl. im Ganzen oder theilweise gegen pupillarmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen.

Kauf-Gesuch.

Es werden einige schon gebrauchte „Lager-Fässer" von 25—30 Eimer haltend, zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exped.

Lehrlings-Gesuch.

In einem soliden Geschäfte wird ein Lehrling von ordentlichen Aeltern gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Entlaufener Hund.

Vor einigen Tagen entlief ein junger, schwarzbrauner Pudel mit langen Ohren u. an den vordern Füßen halbweiß; derselbe hört auf den Ruf „Karo." Man bittet denselben gegen Vergütung wieder zurückzustellen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Ponn u. Lindenstruth v. Frkft, Braschau v. Glogau, Jönisch v. Mktbreit, Birn v. Heiligenstadt, Wünsch v. Wrzbg, Sachs v. Uhlfeld. Schwindel, Pfarrer v. Sondernohe.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Paschke v. Frkft, Kratz v. Cöln, Winnemann v. Stuttgart. Bullenmaker u. Darenberg, Doktoren v. Paris. Schönfeld, Gutsbes. v. Nordhausen. v. Sebach, Gutsbes. v. Cbg.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Eubmann v. Magdeburg, Bachmann v Marburg, Schwarzenbach u. Fabrik. Schwarzenbach v. Magdeburg. v. Berg, Gutsbes. v. Lausitz. Feilitsch, Apotheker v. Wien. Weipper, Studienlehrer v. Kitzingen. Bar. v. Künsberg v. Neustadt.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Schmidt v. Harburg, Falk v. Mainz, Heupel v. Hain, Schweigert v. Cassel. Jempwolf, Buchhdlr v. München. Staufenau, Künstler v. Weißenfels.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 42.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 11. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 0. 3	27, 1. 2	27, 3. 3	— 1.	— 0. 8	— 5.	NW	NWN	N

Der Himmel war gestern am Tag trüb, wobei Schnee fiel, in der Nacht heiter.

Die k. bayerische Telegraphen-Station Ludwigshafen in der Pfalz wurde gestern der allgemeinen Benützung eröffnet.

(Schluß des gestrigen abgebrochenen Artikels.) Er vollzog freudigst dieses Geschäft und stellte diese Gegenstände zuerst in den Zimmern auf, wo er damals nebendran im ehemaligen Universitätsgebäude wohnte, und nun die Hrn. Kapläne der dahin versetzten St. Martinspfarrei wohnen; dann später wurde bei der Errichtung des Lyceums 1804 Alles in den langen östlichen Flügel, wo nun diese Anstalt ist, übergebracht. Leider wurden aber aus mir unbekannten Gründen die Gemälde verkauft, wo sie dann die Sammlungen der Hrn. Kaufmann Groß, Hofkonditor Höltz, Kaufmann Riboudet und Steinschneider Wächter schmückten. Die große und besonders wegen der vielen schönen und seltenen Blättern alter Meister so werthvolle Sammlung der Kupferstiche u. a. übergab er höherer Weisung gemäß 1804 dem k. Zeichnungslehrer am Gymnasium, Priem, von welcher 1832 beim Antritte des Lehramtes von H. Seb. Scharnagel sich leider nichts mehr vorfand. Als Schriftsteller erwarb er sich sehr große Verdienste durch die Herausgabe einer Abhandlung über Gränzzeichen und Märker, 1775 den praktischen Entwurf eines Lager- oder Saalbuches mit Planen 1792 gr. Fol. Sein vorzüglichstes und fortwährend noch brauchbares Werk ist die topographische Beschreibung des Fürstenthums Bamberg in zwei Theilen mit einer Karte in 4 Blättern. Nürnberg bei Schneider und Weigel. 1801. 8. Ihm wurde 1803 die Arbeit aufgetragen, a) die Provinz Bamberg in Landgerichte und Rentämter einzutheilen, wodurch es ihm damals gelang, das herrliche Kloster Banz vom Untergange zu retten und b) die Stadt Bamberg in 4 Distrikte abzutheilen und die Häuser frisch numeriren zu lassen, nachdem er vorher den Grundplan der Stadt aufgenommen hatte u. s. w. Es erschien mir als eine Pflicht, das Andenken an die hohen Verdienste dieses gefälligen, wahrhaft freundlichen, rastlos thätigen, kenntnißreichen und edlen Vaterlandsfreundes, Künstlers und Gelehrten, der allgemein unter dem Namen Pater Johannes bekannt

war, erneuern zu müssen, als es gewiß bei jenen, welche ihn kannten, oder mit ihm wirkten, noch nicht verloren sein kann.

Martin Jos. v. Reider,
k. Lehrer des techn. Zeichnens, Bamb. Alterthumsforscher.

Unser fränkischer Landsmann, der bekannte Professor Halbig in München ist gegenwärtig damit beschäftigt, mehrere Büsten des verlobten Kaiserpaares von Oesterreich im allerhöchstem Auftrage in Carrara-Marmor auszuführen. Dieser Tage hat der Herr Erzherzog Wilhelm von Oesterreich dem Künstler eine prachtvolle Busennadel in Perlen und Brillanten zustellen lassen.

Künftige Woche wird der bekannte Akustiker Kaufmann aus Dresden mit seinen von ihm selbst erfundenen und erbauten großen selbstthätigen Orchesterwerken und Musikinstrumenten hier eintreffen und öffentliche Produktionen geben. Das älteste, kleinste und einfachste der Kaufmann'schen Kunstwerke ist das Chordaulodion (Saiten-Flöten-Gesang). Ein höchst interessanter Automat ist „der Trompeter", eine lebensgroße Figur in altdeutschem Costüm, die nicht nur alle Töne auf der Trompete, sondern auch Doppeltöne hervorzubringen im Stande ist. Karl Maria v. Weber hat sich seiner Zeit über diese Erfindung mit größter Bewunderung ausgesprochen. Wären schon die Clarinotöne dieser Maschine höchst merkwürdig, so grenze die Hervorbringung von Doppeltönen in der gleichsten Stärke und Reinheit an das Unbegreifliche.

Der Magistrat und die Gemeindebevollmächtigten der Stadt Würzburg haben vorgestern nocheinmal in gemeinschaftlicher Sitzung über die Gasbeleuchtung und die Herstellung einer neuen Wasserleitung Berathung gepflogen, in der beide Fragen dem gewünschten Resultate zugeführt wurden.

In München ist vorgestern eine solche Masse Schnee gefallen, so daß er in den Straßen über zwei Fuß hoch lag. Noch gestern Morgens mußten die Leute buchstäblich im Schnee waten.

Der bei Nördlingen auf der Eisenbahn kürzlich verunglückte junge Mann war ein Skribent aus Oettingen.

Auf der westindischen Insel Sct. Thomas wüthet die Cholera unter den Schwarzen und Farbigen fortwährend heftig. Täglich sterben 40 bis 50 Personen, und im Ganzen waren bis zu 14. Jan.: 1152 dieser Seuche erlegen.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 30. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 59 fl. 17 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. Woche v M. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 800 fl. Zuschuß zur Armenbeschäftigungs- und Speiseanstalt, 13 fl. 58 kr. verschiedene Beerdigungsgebühren, 60 fl. 8 kr. verschiedene Ausgaben, als für Lehrgelder, Reiseunterstützungen, Kur- und Verpflegungskosten ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: P. Weinsheimer 48 kr., M. Baier 24 kr., C. Heisenstein 27 kr. Zulage; b. monatliche: H. Bringmann 30 kr. Zulage (Ziehgeld); c. vorübergehende: M. Baier 1 fl, M. Zeißlein 36 kr.

Aus der v. Häusler'schen Stiftung erhielten 20 Personen Unterstützung zu je 1 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 20. bis 27. v. M. betrug 89 fl. 59 kr. Die Kosten für die Erziehung armer Kinder machten pro Januar c. 351 fl. 4) Die Ansässigmachungs- und Ehelichungsgesuche der Gärtnergesellen Caspar Trautmann, Johann Schuhmann und Peter Leumer, dann des Trompeters Johann Roppenecker, des Siedmachergesellen Adam Parnickel und des Lumpenhändlers Carl Zapf werden zu genehmigen, dagegen jene des Schneidergesellen Peter Eschbach und des Handlungsreisenden Thomas Träger abzuschlagen begutachtet. Bei den Ansässigmachungs- und Handels-Konzessions-Gesuchen der Handlungs-Commis Friedrich Seyffert und Franz Schwager sei für Seyffert zu stimmen. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Hr. Johann Lang, Bäcker 6 kr; b. monatliche: Hr. Spörlein, Kaufmann 24 kr., Hr. Schmittlein, Fabrikant 24 kr., Hr. Seeberger, Ingenieur 12 kr., Hr. Bader, Maurermeister 12 kr.; c. vierteljährig: Hr. Schwager, Handlungs-Commis 1 fl 30 kr.

Bamberg den 4. Februar 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

(3,1) Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Philipp Ament wird mit Einwilligung der Miterbin Katharina Ament der Verkauf der zur Verlassenschaft des Michael Ament gehörigen beiden Häuser,

a) des Gasthauses zum Wittelsbacher Hofe D. II. Nro. 856a, mit Hof und Garten, welcher dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, 0,24 Tgw. umfaßt. und freieigen ist, ferner 9 fl. 49 kr. Haussteuer, 1 fl. 7 3/4 kr. Beischlag, 12 3/4 kr. Grundsteuer, 3 5/8 kr. Beischlag und 54 3/8 kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 1 fl. 27 kr. Beleuchtungs- 38 kr. Brunnen- und 1 fl. 56 kr. Wachtgeld aus den Miethsteuerfimpinm zu 4 fl. 50 kr. an die städtische Commune entrichtet,

b) des Wohnhauses D. II., Nro. 1128 mit Scheuer in der Siegengasse, welches auf 3000 fl. geschätzt, mit demselben Betrage der Brandassekuranz einverleibt, 0,33 Tagw. umfaßt und mit 39 fl. Handlohnsfirum und 19 fl. 30 kr. Ablösungskapital, 24 3/4 kr. Bodenzins zur Ablösungskassa, 11 5/8 kr. desgleichen zum kgl. Rentamt belastet ist, ferner 3 fl. 32 kr. Haussteuer, 24 3/4 kr. Beischlag, 12 5/8 kr. Grundsteuer, 3 5/8 kr. Beischlag, 20 6/8 kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 32 kr. Beleuchtungs-, 21 kr. Brunnen- und 41 kr Wachtgeld aus 1 fl. 46 kr. Miethsteuerfimplum an die städtische Commune entrichtet,

nunmehr beschäftigt und steht zu diesem Zwecke Termin auf

Donnerstag d. 30. Merz c. Vormittags 11 Uhr

Comm.-Zimmer Nro. 30 an, wozu strichs- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 und 69 des Hypothekengesetzes und § 37 der Prozeßnovelle von 1819 erfolgen wird, und die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, 31. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Edikt allabung.

Joseph Nagengast, geboren den 12. August 1791 ist seit 1811 von hier abwesend und hat seit 1813 keine Kunde mehr von sich hieher gelangen lassen, es ergeht deßhalb an ihn oder dessen allenfallsige Erben die Aufforderung sich **innerhalb 6 Monaten** von heute an, hierorts zu melden, um sein in 2 Grundstücken, Werth 400 fl., und circa 271 fl. Baarschaft bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Verwandten zum einstweiligen Genusse gegen Caution ausgeantwortet würde.

Bamberg den 31. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Am 3. Januar c. verstarb zu Pettstadt die Bauers-Wittwe Christina Schick ohne

Hinterlassung einer Descendenz und letztwilliger Verfügung. Alle jene, welche an deren Nachlaß Ansprüche machen zu können glauben, werden dahee aufgefordert,

binnen 3 Monaten

ihre Erbrechte um so gewisser hierorts! geltend zu machen und nachzuweisen, als sonst derselbe an denjenigen der Prätendenten, der als nächstberechtigt erscheinen wird, hinausgegeben werden wird.

Bamberg den 25. Januar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird die dem Joseph Brütting zu Niedermirsberg gehörige Viertelhei, Pl.-Nro. 180, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Freitag d. 10. Merz e. früh 11 Uhr

in loco Niedermirsberg anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Schätzung erfolgt.

Ebermannstadt am 30. Januar 1853.

Königliches Landgericht

Degen.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des am 13 Dezember v. J. zu Ortenburg verstorbenen fustentirten Grenzaufseher, Karl Salomon Erbs- oder sonstige Ansprüche machen zu können glaubt, wird aufgefordert, solche **innerhalb sechs Wochen** um so gewisser bei unterfertigtem Gerichte geltend zu machen und nachzuweisen, als bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht hierauf genommen werden würde.

Am 31. Janner 1854.

Kgl. Landgericht Vilshofen.

D. l. a. **Wagner.**

[3,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfs-Vollstreckung wird das Wohnhaus Nro. 1246 Distrikt II. auf dem mittleren Kaulberge, Pl.-Nro. 2152, zum kgl. Rentamt Bamberg II 2 fl. 7 kr Hausteuersimplum, 33 kr. 4% Bodenzins aus 13 fl. 45¾ kr. Ablösungskapital zur Ablösungs-Kassa des Staats, 12 kr. 4% Bodenzins aus 4 fl. 59¼ kr. Ablösungs Capital reichend, geschätzt auf 3000 fl., dem öffentlichen Verstriche

Mittwoch am 8. März h. J. Vorm. 11 Uhr

Zimmer Nro. 5 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Novb. 1837 §. 98 — 101 erfolgt.

Bamberg, den 16 Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachstehende dem Schneidergesellen Johann Kempf von Trunstadt gehörigen Felder:

a) 44 Dez. Feld, in der Köstmerin, Pl.-Nro 194, taxirt auf 50 fl.,

b) 1 Tgw. 87 Dez. Acker, Alleefeld, Pl.-Nro. 135, taxirt auf 150 fl.,

in loco Trunstadt durch eine Gerichtskommission am

13. Merz Nachm. 2 Uhr

wiederholt vem Verkaufe unterstellt und erfolgt diesmal der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe.

Bamberg, den 4ten Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan**

[3,3] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus Nro. 1895 in der Sutte mit Hofraum, Pl.-Nro 2940, zum kgl. Rentamt Bamberg II 2¾ kr. Gefällsbodenzins, 7½ kr. Handlohnsfixum reichend, mit 300 fl. der Brandversicherung einverleibt, auf 350

k. gerichtlich geschätzt, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe am
Samstag 25. Februar 1854 V. M. 11 Uhr
Nro 5 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt. — Bamberg, am 30. Dezember 1853.

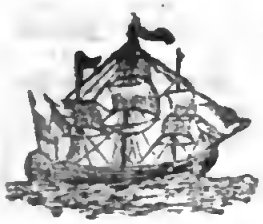
Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen welche gegen den nach Nordamerika auswandernden Johann Bihrlein von Dalben geltend gemacht werden wollen, müssen bis zum **21. Februar l. Js.** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg, den 9. Februar 1854.
Königl Landgericht Bamberg II.
v. u. Rebhan.

Empfehlenswerthe Gelegenheiten
für
Auswanderer
nach
Australien, Californien
und
Central-Amerika.



Von **BREMEN** werden am **1. Mai** expedirt:
die bestens bekannten, kupferfesten und gekupferten, schnellsegelnden Bremer Auswanderer-Schiffe:

Virginia, Capt. **D. Klamp**, nach **Port Adelaide.**
Livonia, „ **A. F. Huntemann**, „ **San-Francisco.**
Antoinette, „ **G. A. Helling**, „ **Greytown.**

Diejenigen, welche diese schönen Gelegenheiten zur Ueberfahrt benutzen wollen, belieben sich an Unterzeichneten oder dessen untenverzeichnete Agenten zu wenden, um die Bedingungen zu erfahren.

Bremen, im Februar 1854

Fr. Wm. Bödecker, jun.
H. August Heinecken, Nachfolger.
Schiffsmackler.

Bei **F. X. Stiessberger**, in München.	„ **Ed. Gültzow** in Ansbach.
„ **R. Wagner** in Landshut.	„ **Conr. Gebhardt** in Fürth.
„ **H. Wittmann** in Landsberg.	„ **F. W. Sieger** in Neustadt a/A.
„ **A. Zellner** in Reichenhall.	„ **Karl Hoffmann** in Nördlingen.
„ **Max Späth** in Dingolfing.	„ **Ernst Chr. Kissling** in Bayreuth.
„ **Max Kagerhuber** in Eggenfelden.	„ **J. H. Fischer** in Weiden.
„ **Jos. Daisenberger Schäffer** in Stadtamhof.	„ **G. F. Wild** in Würzburg.
„ **J. G. Vornberger** in Ingolstadt.	„ **J. W. Binder** in Neustadt a/S.

M. J. Hesslein,
in Bamberg.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 12ten Februar Vormittag nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag“ im Aula-Saale.

Montag am 13ten Februar Abends 7 Uhr „General-Versammlung“ im Aula-Saale.

Bamberg, am 11. Februar 1853.

Der Vorstand.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Sonntag Nachmittag 2½ Uhr Beerdigung des Schuhmachermeisters Herrn Georg Finzel, die Trauermesse Montag früh 9 Uhr in der Dompfarr-Kirche.

Trauer-Kunde

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigst geliebten Sohn und Bruder, den Kaufmann

Friedrich Porzelt

dahier, in einem Alter von 34 Jahren heute Morgen 2 Uhr nach längeren Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir dieses unsern Verwandten und dessen werthen Freunden und Bekannten ergebenst mittheilen, bitten wir zugleich um stilles Beileid.

Markgraitz, Pirkach und Staffelstein am 10 Februar 1854.

J. Gg. Porzelt, Lehrer, } Aeltern
Dorothea, geb. Schrepfer, }
Joseph }
Melchior } Brüder.
Johann }

Nachricht für Auswanderer!

aus Unterfranken und Oberfranken

über

Bremen und Hamburg.

Am 1ten und 15ten jeden Monats finden Auswanderer prompte Beförderung! Ueberfahrts-Verträge können täglich auf meinem Comptoir abgeschlossen werden.

Bamberg, im Februar 1854.

Oscar Eysselein, Kaufmann,

[3,3] **Königsstraße Nro. 1144.**

[2,1] **Haus-Verkauf.**

Das zweistöckige, zwei Wohnungen enthaltende Haus Distrikt I Nro. 78 am Mühlwörth nächst der Nonnenbrücke dahier ist zu verkaufen — oder auch zu verpachten — und kann sogleich bezogen werden. Näheres in der Kanzlei des Unterzeichneten.

Bamberg, den 8. Februar 1854.

Dr. von Hornthal,
kgl. bayer. Hofrath und Advokat.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Oertchen Freudeneck bei Markt Rattelsdorf im Itzthale, wird ein im besten baulichen Zustande erhaltenes Oekonomie-Anwesen, bestehend in den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, dann 18,182 Tagw. Feld mit 5,556 Tagw. Wiesen und etwas Holz, aus freier Hand zu verkaufen gesucht.

Freudeneck, am 3. Februar 1854.

Georg Schneider.

Verkauf.

Es sind einige Stöcke sehr guter Bienen zu verkaufen. Das Nähere in der Exp.

Anzeige.

Ein Artillerie-Unteroffizier wünscht einzustehen. Näheres Haus-Nro. 1804.

Nachricht
für
Auswanderer
über
Bremen nach Amerika.

Allen Auswanderern, die sich nur eine gute und sichere Ueberfahrt hinsichtlich der Kost als der Behandlung wünschen, diene zur Nachricht, daß wir mit erstem März beginnend am 1. und 15. eines jeden Monats stets gute dreimastige, schnellsegelnde Schiffe erster Klasse von **Bremen** nach **Amerika** befördern. —

Auch mache ich Auswanderer noch darauf aufmerksam, daß mit Ende März die großen **Bremer Dampf-Schiffe Hansa** und **Germania** ihre regelmäßigen Fahrten zwischen **Bremen** und **New-York** beginnen und bin ich von den Herren Schiffsrhedern und Consuln **Lüdering & Cie.** in **Bremen** bevollmächtigt, für Segel- und Dampfschiffe zu billigen Preisen stets bindende Contrakte abzuschließen.

Für diejenigen, deren Verwandte im vorigen Jahre durch uns übersiedelten, bringe ich die erfreuliche Nachricht, daß sämmtliche durch uns beförderte Schiffe in den verschiedenen Häfen **Amerika's** glücklich gelandet sind.

Ebern, im Februar 1854.

B. J. Vergho,
concessionirter Agent von Unterfranken und dem k. Landgerichte Seßlach in Oberfranken.

Laden-Veränderung und Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein bisheriges Verkaufs-Lokal im Priesmännischen Hause nächst der Hauptwache verlassen, und mein neues bei Herrn Kaufmann **Krackhardt**, der Garküche gegenüber, bezogen habe. Ich bitte meine verehrten Kunden und Abnehmer, mir das bisher geschenkte Zutrauen und ihr ferneres Wohlwollen nicht zu entziehen. Um gefällige Abnahme bittet

Georg Laibel,
[2,2] Melbermeister.

[3,1] Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logie an der Kettenbrücke verlassen, und mein neues in der Au bei Herrn **Baptist Fink** jun., Webermeister Nro. 516 bezogen habe. Für das geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Quartier zu schenken.

Bernard Devillie, Friseur.

[3,3] Anzeige.

Für Knaben, die später Kaufleute, Techniker, Gastwirthe ꝛc. werden wollen, empfiehlt sich zur Vorbildung die **Privat-Erziehungs-Anstalt des Dr. J. Leutbecher zu Erlangen.** Dieselbe gewährt die gewissenhafteste und sorgfältigste Erziehung und gründlichen, den Zeitforderungen entsprechenden Unterricht in den Realien und neueren Sprachen. Näheres auf Anfragen.

Bekanntmachung.

In einem Landstädtchen in Unterfranken, durch welches die Hauptstrasse von Sachsen nach Frankfurt, und mehrere Verbindungs-Strassen ziehen, und keine Eisenbahnen in Aussicht stehen, dort ein kgl. Landgericht, kgl. Rentamt, Forstamt und mehrere Verwaltungs-Beamten sind, ist ein Gasthaus wegen unverhofften Todesfall aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufsbedingungen werden billigst gestellt. Lusttragende mögen sich gefälligst an den Nagelschmiedmeister **Jakob Wehe** zu Vorchheim wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

Stelle-Gesuch.

Ein verheiratheter gebildeter Oeconom, der schon viele Jahre hindurch bedeutende Güter mit dem ergiebigsten Erfolge verwaltete, wünscht seine gegenwärtige Anstellung zu verändern, und sucht daher bis

1. Juni l. J. oder noch etwas früher ein anderes Engagement als Oeconomie-Rentenverwalter; hinsichtlich seiner Brauchbarkeit u. s. w. bürgen seine frühere, und gegenwärtige Prinzipalität.

Gefällige Anfragen unter der Adresse **N. N. G.** befördert die Expedition ds. Bl.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.

1000 fl sind im Ganzen oder theilweise gegen pupillarmäßige Sicherheit stündlich auszuleihen. ꝛc.

Bei **Fr. Zueberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Das Kaliblau.

Ausführliche Anweisung, diese Farbe auf die wohlfeilste Weise und ausgezeichnet schön nach allen vorhandenen Methoden auf Wolle, Baumwolle, Leinen und Seide zu färben, sowie dasselbe zweckmäßig in der Zeugdruckerei anzuwenden. Von P. **Hautwald**.

Preis: 27 kr.

Vanille-Eis

nebst **Faschings-Krapfen** empfiehlt auf morgen **Wenglein.**

Morgen empfiehlt „Faschingskrapfen"
Helldorfer.

Einladung.

Morgen Sonntag im „**schwarzen Adler**" Unterhaltung für Musik, Ernst, Scherz und Humor, gegeben von dem aus früherer Zeit hier noch rühmlich bekannten Hof-Guitarrist **Zoche-Zochetti.** In der Zwischen-Pause 4 Preisräthsel für Herren und Damen. Als Preis der Auflösung 4 Durchscheinbilder in beliebiger Farbe. Eintritts-Preis für Herrn 9 kr. Damen 6 kr. Anfang halb 4 Uhr.

Erlanger Hof.

Sonntag den 12. „**Produktion**" vom „Theater-Orchester." Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr., wozu höflichst einladet **Enterle & Stutzenbacher.**

Einladung.

Morgen Nachmittag **Blech-Sextett** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter im Brauhaus zum „**Michaelsberg**", wozu ergebenst einladet

Graser.

Einladung.

Im obern Wirthshause zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik; es werden Tanzlustige höfl. eingeladen.

Holzcompagnie.

Samstag den 11. Februar **Abends 5 Uhr** Zusammenkunft beim „Mohren."

Wer nicht erscheint, wird angenommen, daß er sich diesmal nicht betheiligt.

[2.1] Anzeige.

Den verehrlichen Liebhabern des Carnevals die ergebenste Anzeige, daß meine genügend bekannte, in „Herren- u. Damen-Masken-Kitteln" bestehende **Garderobe** in den Stand gesetzt ist, um sie zur Ansicht und Auswahl empfehlen zu können, mit der Bitte, dieselbe bei vorkommenden Fällen gütigst beachten zu wollen.

Joh Bapt. Burger,
Zwerggasse am Maxplatze Nro. 485

[2.2] **Ladnerin-Gesuch.**

In ein Spezerei- und Schnittwaaren-Geschäft wird ein solides Mädchen, welches über Treue, Fleiß und Moralität glaubwürdige Zeugnisse beizubringen vermag, auch in weiblichen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, als Ladenmädchen gesucht, und kann der Eintritt sofort erfolgen.

Wo? sagt die Expedition des Tagbl.

[3.3] Haus-Verkauf.

In der Königsstrasse ist das Wohnhaus Nro. 992 mit realem Schenk- und Braurechte zu verkaufen. Näheres ist im Hause Nro. 165 zu erfragen.

[2.1] Gesuch.

Es wird ein „Einstandsmann" auf ein Jahr zum 12. Infanterie-Regiment gesucht. Näheres im Distrikt III Nro. 135t.

Kauf-Gesuch.

Ein „Dienstboten-Bett" wird zu kaufen gesucht im Hause Nro. 459.

Verlornes.

Am Donnerstag wurde von hier bis Scheßlitz ein goldener „Siegelring" mit rothem Stein und den Buchstaben **H. B.** verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen 5 fl. Belohnung im „Schloß Seehof" abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Ballhausen v. Frkft, Wagner v. Castel, Steingässer v. Miltenberg, Affeburg v. Magdeburg, Löwel v. Berlin, Weyerstall v. Neviger.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Feller v. Jena, Güllich v. Nbg. Mde Steinern u. Mde Spörl u. Pforzheim. Bedecker, Priv. v. Amorbach. Wagner n. Fam v. Lausanne. v. Künsberg v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 43.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 12. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 5	27, 3. 8	27, 3. 2	— 2.	— 3. 3	— 4. 3	NW	NW	NW

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt, am Vor- und Nachmittag fiel Schnee.

Der Regiments-Aktuar im 6. Chev.-Regimente, Hr. Brunner, wurde zum Unterquartiermeister befördert.

Um die häufigen, auf die Coursordnung sehr störend einwirkenden Differenzen der bei den verschiedenen Verkehrsanstalten in Verwendung stehenden Dienstes-Uhren zu beseitigen, hat die General-Direktion der k. Verkehrsanstalten verfügt, daß von der Centraltelegraphenstation in München täglich zu einer bestimmten Stunde die richtige mittlere Zeit von München sämmtlichen auswärtigen bayerischen Telegraphenstationen auf telegraphischem Wege mitgetheilt werde, welche hienach ihre Stationsuhren zu reguliren haben, so daß dieselben immer die Münchener mittlere Zeit zeigen; die an dem Sitze einer Telegraphenstation befindliche Post- und Eisenbahn- sowie Dampfschifffahrts-Betriebs-Behörden haben sofort vom Eintreffen dieser Mittheilung an täglich bei der Lokaltelegraphen-Station die Münchner mittlere Zeit zu erholen und ihre sämmtlichen Dienstesuhren hienach auf die mittlere Zeit ihres Ortes richtig zu stellen.

Die Krankheit des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten hat sich als Schleimfieber entwickelt, nimmt jedoch als solches einen regelmäßigen und bis jetzt nicht ungünstigen Verlauf.

Auch in Schweinfurt ist jetzt eine Beschäftigungsanstalt für entlassene Sträflinge und andere arbeitslose oder arbeitsscheue Individuen eingerichtet worden.

In Augsburg soll das neue Krankenhaus und ein Ordenshaus für die barmherzigen Schwestern noch im Laufe dieses Jahres erbaut werden.

Am 9. d. Abends erhob sich an dem s. g. Schiffbogen in Aschaffenburg ein vielstimmiges herzzerreißendes Geschrei; es war nämlich ein Schiff, in welchem sich mehr als 50 Personen beiderlei Geschlechts aus der obern

Maingegend mit Viktualien aller Art, Vieh und dergl. auf den Markt nach Frankfurt begeben wollten, wahrscheinlich durch den hohen Wasserstand und die bereits eingetretene Dämmerung veranlaßt, an den Brückenpfeiler angestoßen, worauf sich das Schiff sofort mit Wasser zu füllen begann. Nur den angestrengtesten Bemühungen der Schiffsmannschaft gelang es, unweit der Dampfschifffahrtsbrücke das Land zu erreichen, worauf in einem Schelche nnd Nachen herbeigeeilte Schiffer in Verbindung mit andern Hülfeleistenden Menschen und Ladung, letztere jedoch nicht ganz ohne Schaden ans Land bargen oder überschlugen.

Der Chef des v. Schätzler'schen Bankhauses Frhr. Ferdinand v. Schätzler in München hat dem Magistrate in München eine Obligation zu 500 fl. als Schenkung übergeben und zur Mehrung des Fundationskapitals des St. Johannis-Vereins bestimmt.

In Frankfurt dürfen einer neuesten polizeiamtlichen Bekanntmachung gemäß die Bier-, Aepfelwein- und Heckenwirthschaften an Sonn- und Festtagen vor 3 Uhr Nachmittags ihre Wirthschaften nicht öffnen, keine Gäste setzen und keine Getränke verabreichen.

Aus Heidelberg schreibt man: Nach verbürgten Nachrichten aus Straßburg sieht es den dortigen Zurüstungen zu Folge sehr kriegerisch aus. Hier fürchtet man daher nicht bloß eine Unterbrechung des Zuflusses der Fremden, sondern auch eine Verminderung der Zahl der Studenten.

In Konstantinopel war am 26. Jan. ein starkes Erdbeben.

In Landshut ereignete sich kürzlich folgende drollige Scene. Ein Gläubiger begegnet seinem Schuldner, nimmt ihm die Kappe und den Regenschirm und sagt: „Zahl mich!" Da kommt ein Dritter dazu und sagt: „Um Gotteswillen gib ihm die Kappe wieder; mich hat ein solches Kappennehmen einmal 50 fl. gekostet." Nun wollte der Andere seine Kappe nicht mehr nehmen und der Gläubiger lief dem Schuldner nach, ihn immer ersuchend, doch die Kappe und den Regenschirm wieder zu nehmen.

[2.2] Bekanntmachung.

Die im Monate Januar 1853 von Nro. 30,842 mit 32,834 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 17. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als auserdem dieselben

Donnerstag den 23. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden; wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, am 1ten Februar 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung

Der Bauersmann Michael Böhmer von Döringstadt ist gesonnen, mit seiner Ehefrau Margaretha und 5 Kindern: Georg Jakob, 30, Barbara, 25, Andreas, 22, Anna Margaretha, 19, und Johann Böhmer, 14 Jahre alt, nach Amerika auszuwandern und will sich dieser auswanderungslustigen Familie auch die ledige Eva Margaretha Lorenz von Döringstadt anschließen.

Allenfallsige Rechts-Ansprüche gegen diese Personen sind bis zu dem am

Freitag d. 24. d. Mts. früh 9 Uhr

anstehenden Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Lichtenfels den 10 Februar 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Forderungen welche gegen den nach Nordamerika auswandernden Johann Behrlein von Dellern geltend gemacht werden wollen, müssen bis zum **21. Februar l. Js.** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg, den 9. Februar 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Montags den 13. d. Nachmittags 2 Uhr wird von der Oeconomie-Kammission des K. 6. Chevauleger-Regiments Herzog v. Leuchtenberg unbrauchbares Lagerstroh in mehreren Parthien gegen gleich baare Bezahlung versteigert, und in der Klarissenkloster-Kaserne der Anfang gemacht.

Bamberg, am 11. Februar 1853.

Für Auswanderer

aus Ober- und Unterfranken

nach

Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und alle für die Reise nöthige Auskunft ertheilt von

Bamberg, im Februar 1854.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Todes-Anzeige.

Das Leichenbegängniß des verlebten, 52 Jahre alten Schneider-Gesellen

Heinrich Fischer

findet heute am 12. d. Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhaus aus statt, wozu ergebenst einladet:

Hönninger, Regiments-Schneider.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern guten Vater, Groß- und Schwiegervater, den Handelsmann und Oekonomen

Franz Reuter von Merkendorf

in das ewige Jenseits abzurufen.

Er starb am 9. Februar Nachmittags 5 Uhr, gestärkt durch die Heilsmittel unserer hl Religion, umgeben von seinen Kindern und Verwandten, mit dem Bewußtsein recht gehandelt zu haben, sanft und ruhig in einem Alter von 82 Jahren.

Indem wir diese Trauerkunde unseren Freunden und Verwandten zur Anzeige bringen, bitten wir um stilles Beileid, des Verblichenen aber im Gebete zu gedenken.

Merkendorf, Giech, Zückshut, Güßbach, Oberndorf, Litzendorf, Bamberg, Gemünden, München, Chigago in Nordamerika, den 11. Februar 1854.

Die trauernden **Verwandten.**

„Schwarzer Adler.“

Heute Unterhaltung für Musik, Ernst, Scherz und Humor, gegeben von dem aus früherer Zeit hier noch rühmlich bekannten Hof-Guitarrist **Zoche-Zochetti.** In der Zwischen-Pause 4 Preisräthsel für Herren und Damen. Als Preis der Auflösung 4 Durchscheinbilder in beliebiger Farbe. Eintritts-Preis für Herrn 9 kr, Damen 6 kr. Anfang halb 4 Uhr.

[2,2] Anzeige.

Den verehrlichen Liebhabern des Carnevals die ergebenste Anzeige, daß meine genügend bekannte, in „Herren- u. Damen-Masken-Kleidern“ bestehende **Garderobe** in den Stand gesetzt ist, um sie zur Ansicht und Auswahl empfehlen zu können, mit der Bitte, dieselbe bei vorkommenden Fällen gütigst beachten zu wollen.

Joh. Bapt. Burger,
Zwerggasse am Marxplatze Nro. 485

Friedrich Heerdegen,

Antiquar in Nürnberg (Winklerstraße S Nro. 35) sucht zu kaufen:

Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, Modelbücher für Schreiner, Schlosser, Goldarbeiter u. s. w. ältere architektonische Werke, Manuscripte, Stammbücher, ältere Kupferstiche, Holzschnitte, ältere Vorschriften und Antiquitäten.

Alle von andern Antiquaren in öffentlichen Blättern angezeigten Werke liefere ich zu denselben Preisen. Meine Cataloge werden auf Verlangen gratis und franco zugeschickt. [6,3]

Im Hadergäßchen nächst der Judenschule Nro. 25 beim Maurergesellen **Keller** werden „schwarzwälder Uhren“ gut reparirt.

Stehengebliebenes.

Im Anfange der vergangenen Woche blieb ein grüntuchener Regenschirm mit einem grauen Horngriff wo stehen, um dessen Zurückgabe man gegen Erkenntlichkeit in der Fischerei Haus-Nro. 365 bittet.

Der Bote von Ebern logirt im „weißen Ochsen“ und nicht beim Prinzkarl.

Holzversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert **Freitag den 17 d. M. früh 10 Uhr** anfangend, beim „Fäßchen“ in Scheßlitz sein in der Revier Peulendorf (Weingarten) gelegenes Holz, als:

80 Stück Eichenstämme,
80 Klafter Föhrenscheitholz,
40 Klafter Eichenscheitholz,
20 Klafter Aspenscheitholz,
400 Schock Buchen-, Eichen- und Föhren-Reiffig,
25 Stück Birkengeräthstangen,
400 Stück Sendelstangen,
250 Stück Fichten-Hopfenstangen,
8 Loos Rechen- und Fetzstreu.

Zahlungsfähige Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die näheren Bedingungen beim Verstrich bekannt gemacht werden.

Bamberg den 12. Februar 1854.

Jos. Weigand.

Verkauf.

Am Fuße des Kaulbergs H.-Nro. 1467 sind ganz „gute Erdäpfel“ zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.

900 und **250 fl.** sind auf erste stadtgerichtliche Hypothek sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Kapital-Gesuch.

150 fl. werden auf erste stadtgerichtliche Hypothek auf ein Feld aufzunehmen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. 2c.

Offert.

Ein armer Junge vom Lande sucht die Schneider- oder Schuhmacher-Profession unentgeldlich zu erlernen. Das Nähere 2c.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Heyl v. Düßeldorf, Michel v. Offenbach, Höfer v. Lpzg. Umpferbach v. Schwft, Schiledanz v. Zwikau. Marlcke, Priv. v. Augsburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Nickel v. Broteroda, Wittlinger v. Stuttgart. Seefelb, Priv. v. München. Bar. v. Truchseß, Forstmstr v. Schottenhof. Bar. v. Zettler, Gutsbes. v. Breslau.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schmidt v. Kempten, Schindler v. Demnitz, Uhlmann v. Fürth. Schuster, Privat. v. Hain. Gendl n Fam., Sekretär v. Wien. Pix, Aktuar v. Aschaffenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

ibliothek
hen.

1854. Nro 45.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 14. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 3	27, 6. 8	27, 8. 1	— 4. 5	— 5. 5	— 5. 8	NO	NO	N

Der Himmel war gestern bewölkt, gegen Mitternacht hell, heute Morgens trüb.

Mittwoch den 15. d. Sitzung des historischen Vereins.

Im heutigen Intelligenzblatte werden die im verflossenen Monat Januar abgestraften Polizeifrevel veröffentlicht. Wir bemerken unter denselben 7 Individuen wegen Uebertretung der Marktordnung, 5 wegen Uebertretung der Holzmarktordnung und eines wegen Religionsspötterei und verläumderischen Reden. Die Viktualienpolizei wird fortwährend streng gehandhabt. So wurden in demselben Monat 495 Visitationen bei Bäckern, Brauern, Metzgern und auf dem Markte bei den Viktualienhändlern vorgenommen.

Dem landwirthschaftlichen Vereine in München wurde eine neue Kartoffelart Solanum verrucosum, welche der Kartoffelkrankheit nicht leicht anheimfallen soll, empfohlen und werden mit dem Anbau derselben Versuche gemacht. Mit der künstlichen Fischerzeugung, welche von Seite dieses Vereins mit Eifer und wie es scheint mit gutem Erfolge betrieben wird, geht die künstliche Ausbrütung von Vogeleiern Hand in Hand.

Der Kaiser von Oesterreich wird am 17. d. in München erwartet.

Die Arbeiten an dem Glaspalaste in München schreiten so rasch vorwärts, daß derselbe ohne Zweifel noch früher als bestimmt ist, d. h. noch vor dem 1. Juni, in der Hauptsache vollendet sein dürfte. — Im Ganzen werden zu diesem Gebäude 4 Millionen Pfund Eisen verwendet werden, während sich der Glasverbrauch auf 300,000 Quadratfuß beläuft. Nach Mittheilungen aus allen deutschen Gauen rüsten sich die Industriellen aller Orts zur würdigen Beschickung dieser Ausstellung.

Nürnberg, 13. Februar. Gestern Vormittag gegen 10 Uhr erschoß sich in der Vorstadt Wöhrd ein hiesiger Kammmachergeselle im Bette, und zwar in dem Costüme eines Tyrolers. Derselbe war den Abend vorher auf einem Balle und führte die Verwaltung der Kasse. Nach beende-

tem Balle sagte er den Betreffenden, daß er sogleich Zahlung leisten werde, sie möchten sich vorläufig in das untere Wirthszimmer verfügen. Er selbst aber kam nicht dahin, sondern ging in das Haus seines Vaters. Am andern Morgen suchten ihn daselbst einige Abgesandte, um ihr Geld zu holen. Dieser aber, der sich in dem Maskenanzuge zu Bette gelegt hatte, erschoß sich, als er die Stimme vernahm, im Bette, um der Zahlung auszuweichen. Wahrscheinlich war derselbe nimmer im Stande, seinen Verbindlichkeiten in Betreff der Zahlung nachzukommen.

Aus London wird gemeldet, es sei eine gemeinschaftliche Aufforderung Frankreichs und Englands an Rußland ergangen, die Donaufürstenthümer zu räumen, wogegen sie ihre Flotten aus dem schwarzem Meere zurückziehen würden. Die Antwort wird sich innerhalb 20 Tagen erbeten.

Nach einer Erklärung des englischen Ministers des Auswärtigen im Oberhause lautet die Erklärung, welche der Graf Orloff nach Wien überbrachte, dahin; es sei unerläßlich, daß ein türkischer Abgesandter zu Friedensunterhandlungen entweder in das türkische Hauptquartier oder nach St. Petersburg sich begebe. Von einer Konferenz, an der die übrigen Mächte Theil nehmen, dürfe keine Rede sein Eine Bedingung ist die Entfernung der politischen Agitatoren (Flüchtlinge) aus der Türkei.

Die Verschiedenheit des organischen Lebens zeigt sich äußerlich, wenn auch scheinbar, an der verschiedenen Dauer des Thier- und Pflanzenorganismus. Von der Ephemere, die einen Tag lebt, aufwärts erreichen thierische Organismen höchstens ein Alter von 100 Jahren. Auch Pflanzen gibt es deren Dasein nur wenige Stunden umfaßt, andere sind ein- zwei- oder mehrjährig; Eichen- und andere Bäume können ein Alter von einigen tausend Jahren erreichen, die Baobabbäume am Senegal sind 5000 bis 6000 Jahre alt. Noch steht die Cypresse bei Oaxaca, unter der Cortez sein Lager aufschlug; sie wird als 6000 Jahre alt geschätzt. Man vermuthet, daß die acht Oelbäume von 30 Fuß Umfang und 50 bis 60 Fuß Höhe, die noch am Fuß des Oelbergs bei Jerusalem stehen, zu denen gehören, unter welchen Christus wandelte.

Bekanntmachung.

Es befindet sich eine silberne Taschenuhr in Gerichtshanden, welche wahrscheinlich irgendwo entwendet wurde.

Wer eine solche Uhr vermißt, oder über eine deßfallsige Entwendung Auskunft zu geben vermag, wird hiemit aufgefordert, sich sofort bei dem Unterzeichneten oder bei dem zunächst gelegenen Gerichte zur Vernehmung zu melden.

Bamberg, den 14. Februar 1854.

Der Untersuchungsrichter am k. Kreis- und Stadtgerichte daselbst.

Böhm.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und der Seelenmesse unseres nun in Gott ruhenden guten Vaters, des Schuhmachermeisters **Georg Finzel** sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders der verehrlichen Schuhmacher-Zunft unsern verbindlichsten Dank mit der Bitte, des Verblichenen im Gebete zu gedenken, und uns ihr ferneres Wohlwollen zu schenken.

Die tiefbetrübten **7 Kinder.**

Verkauf.

Spiegel, Fässer, Bilder u. dgl. sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein tischbaumener Kauntz aus Mangel an Platz zu verkaufen. ꝛc.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends sechs Uhr verschied sanft in dem Herrn unser innigst geliebter Gatte, Vater und Sohn,

der k. Landrichter Herr

Nicolaus Ferdinand Sondinger

in Folge eines Brustleidens im 52. Lebensjahre. Wer den zärtlichsten und sorgsamsten der Gatten, Väter und Söhne, den rechtlichen Beamten und biederen Mann kannte, wird unseren namenlosen Schmerz ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Bamberg, den 14. Februar 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Holzversteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert **Freitag den 17 d. M. früh 10 Uhr** anfangend, beim „Fäßchen" in Scheßlitz sein in der Revier Peulendorf (Weingarten) gelegenes Holz, als:

80 Stück Eichenstämme,
80 Klafter Föhrenscheitholz,
40 Klafter Eichenscheitholz,
20 Klafter Aspenscheitholz,
100 Schock Buchen-, Eichen- und Föhren-Reissig,
25 Stück Birkengeräthstangen,
400 Stück Seudelstangen,
230 Stück Fichten-Hopfenstangen,
8 Loos Rechen- und Feßstreu.

Zahlungsfähige Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken dazu eingeladen, daß die näheren Bedingungen beim Verstrich bekannt gemacht werden.

Bamberg den 12. Februar 1854.

Jos. Weigand.

Verkauf.

Ein noch guter, schwarzsammtener Pelzrock, durch und durch mit Flanell gefüttert, ist billig zu verkaufen. Das Uebrige in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Zwei ganz gute „Canarienhähne" sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Eine fleißige Hausmagd, protestantischer Religion, kann sogleich in Diensten treten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Man sucht eine treue, des Kochens kundige Aushelferin. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein Scribent, welcher in Landgerichten und Rentämtern beschäftigt war und gut befähigt und beleumundet ist, sucht auf den 1. März l. Jrs. bei einer solchen Behörde einen Platz.

Nachricht hierüber gibt die Expedition des Tagblattes.

Dienst-Gesuch.

Ein braves solides Mädchen sucht einen Dienst als Haus- oder Nebenmagd u. würde sich bei guter Behandlung mit einem sehr geringen Lohn begnügen. Dieselbe kann sogleich eintreten.

[3,1] Auszuleihendes Kapital.

Mehrere **100 fl.** Capital sind bei der Kirchenverwaltung St. Martin dahier gegen genügende Sicherheit auszuleihen.

Gefundenes

Ein Geldbeutel mit einigen Gulden Geld wurde am vergangenen Dienstag beim Hirschaider Bahnhof gefunden. Der Eigenthümer kann ihn in Buttenheim bei Schuhmacher **Gunzelmann** abholen.

Es wurde ein Sacktuch gefunden. ꝛc.

Wichtiges vaterländisches Gesetzeswerk.

So eben ist im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung (Steingasse Lit. D. 267) in Augsburg erschienen und daselbst wie durch alle inländischen Buchhandlungen zu erhalten: in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Handbibliothek des bayerischen Staatsbürgers,

oder

Sammlung sämmtlicher Administrativ-Gesetze, sowie der geltenden bezüglichen Verordnungen u. s. w. mit Zugrundelegung der Verfassung des Reiches v. J. 1818 und der sämmtlichen von da ab bis zum Landtage 18^{53}_{54} einschließlich allerhöchst verabschiedeten, sowie der noch Geltung habenden frühern Administrativ-Gesetze und Verordnungen.

Zusammengestellt von einem Geschäftsmanne.

Mit allerhöchster Genehmigung Sr. Maj. des Königs und höchster Genehmigung des königl. Staatsministerium des Innern.

Dritter Supplementband;

(die allerneuesten Gesetze und Verordnungen enthaltend.)

Erstes Heft (Bog. 1—5) enthaltend;

Die Grundbestimmungen für das Gewerbswesen. (Gewerbsgesetz.)

Nebst der

Vollzugs-Instruktion vom 17. October 1853.

gr. 8. Preis für die T. Abnehmer des ganzen Bandes **nur 12 kr.**

Dasselbe **Einzeln** 16 kr.

Mit allerhöchster königl. Genehmigung werden alle Administrativ-Gesetze und Verordnungen von jetzt an, sogleich nach ihrer Veröffentlichung im kgl. Regierungsblatte, auch als Ergänzungen zur „Handbibliothek" erscheinen, durch welche Veranstaltung dieses unentbehrliche Nationalwerk immerfort bis auf die neuesten Zeiten complet erhalten wird.

Anzeige.

Von dem wegen seiner unfehlbaren Heilkraft gegen alle Arten Gicht und Rheumatismus, alle bisherigen Mittel weit übertreffenden, von vielen Aerzten geprüften, empfohlenen und allgemein als das vortrefflichste Heilsmittel anerkannten

Guttapercha-Gicht- & Rheumatismus-Taffet

ist wieder frisch angekommen und empfehle ich denselben zur geneigten Abnahme.

Carl Kraus sel. Wittwe,
im Sand Nro. 1645 über 1 Stiege.

Anzeige.

Auf die im gestrigen Tagblatte gemachte Annonce meiner Tochter hin sehe ich mich veranlaßt, die ergebenste Anzeige zu machen, daß bei mir noch fortwährend alle im Waschen und Bügeln einschlagende Artikel, wie früher auf das Billigste besorgt werden, weshalb ich um ferneres geneigtes Zutrauen höflichst bitte.

Katharina Semmelmann,
auf dem Graben Nro. 306.

Kapital-Tausch.

Eine Hypothek zu 1200 fl. ist gegen baar Geld umzutauschen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: v. Segnitz v. Schwft, Tröger v. Erfurt, Silgmüller v. Würzbg, Müller v. Magdeburg, Sauer v. New-York, Wagner v. Kassel, Lüttge v. Düren, Uebereisen v. Nbg, Kittscher v. Frkft

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 46.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 15. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. Abends	Morg.
27, 8. 1	27, 6. 7	27, 2. 5	— 1. 7	— 5. 8	— 8. 8	N N	S

Der Himmel war gestern bewölkt, wobei wenig Schnee fiel, in der Nacht hell, heute Morgens trüb.

Die Einzeichnungen zur Theilnahme am Centralverein des unter dem Protektorate Sr. Maj. des Königs Max stehenden St. Johannisvereins, insbesondere am Zweigverein zu demselben sind so zahlreich, daß die definitive Constituirung des letzteren demnächst erfolgen wird.

Den 16. und 19. Febr. ist im Kunstvereine der große Kupferstich: die Zerstörung Jerusalems nach Kaulbach, ausgestellt.

In Miesbach (Oberbayern) sind am letztvergangenen Sonntag während des Gottesdienstes zwei bewaffnete Burschc in das Haus eines Bauern eingedrungen und haben, nachdem sie den Bauern mit einer Hacke auf den Kopf geschlagen hatten, daß er bewußtlos zu Boden stürzte, die Kästen erbrochen und 2000 fl. geraubt. Durch Hilfe eines Ortsnachbarn und der Gendarmerie gelang es es indessen, die Räuber auf der Flucht einzuholen und zu verhaften.

In der Schweiz erregt das Ueberhandnahmen des Vagabundenthums, des Straßen- und Hausbettels, der Diebstähle und Raubanfälle, der Brandstiftungen und Raubmorde selbst an Orten wo dieses seit Menschengedenken nicht vorgekommen ist, die größten Besorgnisse.

Es wurde vor einiger Zeit mitgetheilt, daß in Bosenheim ein Ehepaar seine Tochter in einer engen Kammer längere Zeit eingesperrt hielt und das unglückliche Mädchen durch einen Maurer entdeckt und durch die Polizei befreit wurde. Die Rabenältern standen nun am 9. Febr. vor dem Mainzer Geschwornengericht, welches den Vater zu 5, die Mutter zu 3jähriger Haft verurtheilten. — Dieser Fall machte in Mainz so viel Aufsehen, daß Militär den Eingang zum Justizpalast besetzen und reitende Gensdarmen die angränzenden Straßen von dem zahlreichen Publikum räumen mußten.

In Paris ist der Banquier Graf Coislin mit Hinterlassung eines

Defizits von 2 Millionen davongegangen und ein Graf Saint Germain hat sich erschossen, nachdem er binnen fünf oder sechs Monaten ein Vermögen von circa 150,000 Fr. baar und 60 bis 70,000 Fr.-Renten verzehrt und verlorn hatte.

Bei dem Dorfe Büderich im Regierungsbezirke Arnsberg in Westphalen wurde neulich ein Phänomen (Luftspiegelung) beobachtet und mit der Sage einer bevorstehenden Völkerschlacht in jener Gegend gebracht. Das „Buch der Wahr- und Weissagungen" sagt: Da wird einmal der Süden gegen den Norden die Waffen ergreifen — — man wird sich vereinen um zu kämpfen wegen der Oberherrschaft des Erdkreises, Mitten in Deutschland werden sie aufeinander treffen. In den Gegenden Niederdeutschlands wird dieser schreckliche Kampf entschieden werden. Am Birkenwäldchen nahe bei Budberg (zwischen Paderborn und Düsseldorf) wird dieses Treffen beginnen. Die bärtigen Völker des Siebengestirns werden siegen, doch ihre Feinde werden sich wieder stellen und mit äußerster Verzweiflung kämpfen. Dort wird jene Macht vernichtet, so daß kaum einige übrig bleiben, um die unerhörte Nachricht zu verkünden.

In welchem Ansehen die christlichen Beschützer der Türkei bei ihren Schützlingen (den Muselmännern) stehen, beweist, daß der Pascha von Trapezunt die Besuche der Admirale der vereinigten Flotten nicht einmal erwiderte. Bei den ächten Türken handelt es sich, wenn der russisch-türkische Conflict zwischen den christlichen Mächten selber ausgefochten werden sollte, nur darum, „ob der Hund das Schwein, oder das Schwein den Hund frißt."

Bekanntmachung.

Da von den aus dem Jahre 1852 noch rückständigen Einquartirungs-Geldern für verpflegte k. k. österreichische Truppen eine Abschlags-Zalung durch die k. Regierung erfolgt ist, so werden zur Bezalung der treffenden Billete die Quartier-Träger besondere Ladung durch die Herrn Einquartirungs-Commissaire erhalten.

Die Entschädigung für die Offiziers-Quartiere und Bedienten geschieht wie seither auf dem Rathhause im Geschäfts-Zimmer Nro. 7.

Bamberg den 13. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den nach Nord-Amerika auswandernden ledigen Lorenz Franck von Rödersdorf geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 20. Februar

hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg, den 7. Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. u. Rebhan.

Das Leichenbegängniß des verlebten k. Landrichters Herrn

Nicolaus Ferdinand Sondinger

findet vom Leichenhause aus

Donnerstag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr,

und der Trauer-Gottesdienst

Freitag den 17. d. M. früh 9 Uhr

in der „obern Pfarr-Kirche" statt, wozu ergebenst einladen:

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Vollzugs-Instruktion über Capitalrenten- u. Einkommensteuer pro 1852/55 d. d. 16. August 1852 (Beilage zu Nro. 125 des Intelligenzblattes für Oberfranken) in specie §. 5 Absatz 1 und 2 derselben, werden die Bewohner der Stadt Bamberg hiemit veranlaßt und zwar:

1) die in Folge von Domizils-Veränderungen oder aus sonstigen Gründen pro 185³/₄ nothwendigen neuen Fatirungen binnen 14 Tagen bei dem Stadt-Magistrate dahier nach Art. 23 Absatz 4 des Gesetzes in Anmeldung zu bringen.

2) Die im Laufe des vorausgegangenen Jahres an dem Betrage der Capitalrenten oder des Einkommens allenfalls eintretenden Veränderungen binnen gleicher Frist bei dem unterzeichneten Amte schriftlich oder mündlich anzuzeigen, wobei jedoch auf Art. 4 des Gesetzes hingewiesen wird, wornach nur im Falle des nachgewiesenen Verlustes eines Capitals der Steuerbetrag ausser Ansatz gesetzt wird. —

Bamberg, den 8. Februar 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernde ledige Anna Nagengast von Trailsdorf geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 18. Februar

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts angemeldet werden.

Bamberg den 6. Februar 1854.

Königl Landgericht Bamberg II.

v. n. Rebhan.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Margaretha Streb dahier wird das Haus Nro. 630, Pl.-Nro. 1826, in der Eggelseegasse dahier gelegen, bestehend in einem Vorplatze, einer Küche, Kammer und Wohnstube zu ebener Erde, ferner einem Vorplatze, einer Küche und einem Zimmer in der Mansarde, am

Donnerstag den 16. März l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Gerichts-Zimmer Nro. 43 des unterfertigten Gerichts öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 3. Februar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernde ledige Apollonia Rottmann von Obergereuth geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 18. Februar

bei dem unterfertigten Amte bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg den 6. Februar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

v. n. Rebhan

Bekanntmachung.

Der ledige Bäcker Jakob Völk von Schney beabsichtigt nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an denselben sind in dem auf

Freitag den 24. d. Mts. Vormittags

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels den 11. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstage den 16. d. Mts. Nachm. 2 Uhr** werden im Louisenhaine einige Klafter weißbuchene Scheit und Prügel, und einige Hundert dergl. Wellen öffentlich versteigert.

Bamberg, den 15 Febr. 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Abschied.

Der Pfarrgemeinde St. Martin, so wie allen Bekannten und Freunden sagt bei seinem Abzuge von hier ein herzliches Lebewohl

Bamberg, den 15. Februar 1854.

C. Schlör,
Pfarrer in Memmelsdorf.

Anzeige.

Frischgebackene Afrikanische Zwidacklaibchen sind zu haben bei **Christ. Neff** auf dem Jakobsberge.

Anzeige.

Von dem wegen seiner unfehlbaren Heilkraft gegen alle Arten Gicht und Rheumatismus, alle bisherigen Mittel weit übertreffenden, von vielen Aerzten geprüften, empfohlenen und allgemein als das vortrefflichste Heilsmittel anerkannten

Guttapercha - Gicht - & Rheumatismus - Taffet

ist wieder frisch angekommen und empfehle ich denselben zur geneigten Abnahme.

Carl Kraus sel. Wittwe,
im Sand Nro. 1645 über 1 Stiege.

Erklärung.

Irrigen Meinungen zu begegnen, bemerke ich hiemit, daß ich nur mit Einverständniß meiner Aeltern meine frühere Beschäftigung, worin ich mich bestens empfehle, wieder betreibe. **Katharina Wenzel,**
geb. **Semmelmann.**

[2,1] Bekanntmachung.

Pfarrweißach, den 14. Februar 1854.

Unterzeichneter ist gesonnen, am **Montag den 20. d. M.** sein ihm zugehöriges Anwesen, bestehend in einem neuerbauten Back- und Wirthshaus, Melderei, Felsenkeller mit Kellerhaus, Kegelbahn, 150 Eimer Faß, Krügen und Gläsern ꝛc. so auch mit oder ohne Felder und Wiesen, Scheune und Holzremise, zu verkaufen oder auf 3 Jahre zu verpachten, wozu Strichsiustige mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß bei annehmbaren Angeboten der definitive Zuschlag ertheilt wird.

Joh. Lang, Bäckermeister,
zur Zeit als Pächter in der Langengasse zu Bamberg Haus-Nro. 133.

Verpachtung.

Die Gemeinde Dippach bei Burgebrach verpachtet am **Samstag den 18. Februar** d. J. Nachmittag 1 Uhr in loco Dippach ihre Jagd, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden. **Befold,** Vorsteher.

Zu verkaufen:

Ein großer eiserner Ofen mit Blechaufsatz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Kauf-Gesuch.

„Altes Blei" wird zu kaufen gesucht, Stephansberg Haus-Nro. 1500.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentl. Mädchen sucht als Zugeherin einen Platz. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein braves 18jähriges Mädchen sucht mit einer Familie, welche nach Amerika auswandert, die Reise als Magd jedoch unentgeldlich mitzumachen. Näh. in der Exp.

Auszuleihendes Kapital

200 fl. sind auszuleihen. Stangsgäßchen Haus-Nro. 435.

Verlornes.

Montag Nachts ging vom Erlanger Hof bis in die Königsstrasse ein Pelzkragen verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit ihn in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Gestern verlor ein Dienstknecht einen Sack mit Montur und etwas Eisengeschirr, der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douceur in Nro. 1769 abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Veit u. Müller v. Frkft, Wirth v Stuttgart, Frank u. Vollbracht v. Mainz, Koch v. Elberfeld, Kleinhaus v. Rönsahl, Schäfer v. Kaufbeuern. Dr. Fiedler, k. Advokat v. Cronach.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Döderlein v. Wrzbg, Herg v. Zweibrücken, Wunderlich v. Frkft. v. Stolle, Gutsbes. v. Halle. Erlaucht Graf v. Castell, Reichsrath u. Graf v. Castell, Oberlieutn. v. Castell.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Ebnauer v. Nbg, Lutz v. Bergzabern, Feller v. Jena, Markus v. Fürth, Saboldi v. Cöln, Löber v. Frkft. Hausmann, Priv. v. Dürkheim. Frank u. Sicherer, k. Ingenieurs v. Bayreuth

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Wassermann v. Wallerstein, Bouschel v. Nbg, Bauer v. Bingen, Schaade v. Frkft. Laubmann, Fabrik. v. Hof. Hellmuth, k. b. Rath v. München. Binder n. Frau, Priv. v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 47.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 16. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 10. 1	26, 9. 7	26, 9. 7	— 5. 2	— 4. 2	—. 1. 4	SW	W	NW

Der Himmel war gestern am Tag trüb, in der Nacht bewölkt, wobei von Zeit zu Zeit Schnee fiel, gegen Morgen trübte sich der Himmel wieder an.

Vorgestern Vormittags blieb in dem Kamine eines Hauses in der Nähe der Kettenbrücke ein Kaminkehrer stecken. Erst nachdem er lange vergebens um Hilfe gerufen hatte, gelang es durch Einschlagen der Kaminwand ihn aus seiner lebensgefährlichen Lage zu befreien.

In München waren vorgestern und gestern die kältesten Tage im diesjährigen Winter. Vorgestern früh 6 Uhr zeigte das Thermometer 16 und gestern 18 Grad Kälte.

Die k. Landrichter HH. Seidenbusch in Mellrichstadt, Welsch in Neustadt a. d. S., Eyssel in Bischofsheim und Dr. Bucher in Kissingen haben behufs der Gründung eines Rettungshauses für verwahrloste Knaben auf der Rhön einen Aufruf ergehen lassen. Die Anstalt soll in einem der Stadt Brückenau gehörigen Gebäude neben dem Kloster Volkersberg, das hiezu ganz entsprechend ist, errichtet werden.

Das Vereinskapitel des St. Johannis-Vereins in München hat jetzt eine Einladung zur Theilnahme an diesem Vereine erlassen. Nachdem diese Einladung im Wesentlichen den Standpunkt des St. Johannis-Vereins näher bezeichnet hat, richtet das Vereinskapitel an edle Menschenfreunde in allen Theilen des Landes die dringende Bitte, in ihren Kreisen Zweck und Wesen des Vereins zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, den Beitritt zu demselben zu empfehlen, dessen örtliche Einführung durch Bildung von Zweigvereinen persönlich zu vermitteln und hievon dem Vereinskapitel Kenntniß zu geben. Ueber die gewissenhafte Verwendung aller Beiträge wird das Kapitel, an dessen Spitze der Hr. Minister des Innern Graf Reigersberg steht, jährlich öffentliche Rechnung ablegen.

Der protestantische Unterstützungsverein zu Speyer hat in einer Generalversammlung beschlossen, mit dem St. Johannis-Verein in Verbindung zu treten.

Ein Jude, der sein Lebelang in anscheinend kümmerlichen Verhältnissen zu Dublin gelebt hat, ist am 9. Februar gestorben und hat den londoner israelitischen Wohlthätigkeits-Anstalten 400,000 Thaler vermacht.

Die preußische Regierung erklärt sich jetzt offen über die ernste Lage der orientalischen Angelegenheit. Alle Hoffnung auf Herstellung des Friedens sei gesunken; auch die letzten Vermittlungsversuche waren fruchtlos und neue Ausgleichungsvorschläge seien von keiner Seite mehr an Rußland gemacht worden. Man müsse jetzt den Ereignissen ihren Lauf lassen bis Momente zu weiteren Entschließungen gekommen. Erst wenn eine Wendung in den Ereignissen eintrete, (das heißt etwa, wenn Rußland oder die Türkei eine tüchtige Schlappe erhalten habe) könne man neue Grundlagen zu Unterhandlungen gewinnen. Bis jetzt hat übrigens Rußland keine solche Truppenmacht an der Donau stehen, daß es mit Sicherheit darauf rechnen könne, in einer größeren Schlacht über die Türken den Sieg davon zu tragen. Durch fortwährende kleine Gefechte, durch Seuchen und Krankheiten aller Art, Desertionen ꝛc. ist die Zahl der in den Donaufürstenthümern stehenden Truppen wohl um den dritten Theil gemindert worden, während das zur Unterstützung bestimmte Osten-Sacken'sche Corps zwar seit Monaten auf dem Marsche sich befindet, aber noch immer nicht auf dem Kriegsschauplatze angelangt und ein zweites Armeekorps von Moskau her ebenfalls seit Monaten marschirt, aber nicht vorwärts kommt, diese Verluste kaum ersetzen. Sollte Omer Pascha zum Angriff schreiten, noch ehe die beiden russischen Hilfskorps eingetroffen sein werden, so dürfte Fürst Gortschakoff einen schweren Stand haben.

Von dem üppigen Wachsthume der südlichen Pflanzenwelt können wir uns kaum eine Vorstellung machen. An den Ufern des Magdalenenflusses ziehen sich die indianischen Knaben in ihren Spielen die großen Blumen einer rankenden Aristolochia über die Scheitel und in den Blüthenscheiden der Maximiliana Regia Brasiliens, die 6 Fuß lang sind, rudern die Eingebornen über den Fluß; ein Blatt der 200 Fuß hohen Talipotpalma Ceylons wird 18 Fuß lang und beschattet 20 Menschen.

Wie es heißt, machen der Stadtbehörde in Paris die Ratten wieder viele Sorgen, und Paris ist von einer Invasion dieser liebenswürdigen Thiere in allem Ernste bedroht. Hr. C. Dupin, der unermüdliche Statistiker, hat auszurechnen verstanden, daß sich nicht weniger als 5 Millionen Ratten unter den Straßen von Paris herumtreiben. Sie zerfallen in zwei Racen: die norwegische und englische. Man hat gehofft, daß die beiden Nationen sich unter einander auffressen würden; aber nach dem offiziellen Berichte ihrer Verfolger haben sie eine entente cordiale zu Stande gebracht, die nicht weniger solide, als das Einverständniß zwischen Frankreich und England ist.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsrathes vom 6. und 13. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. In Einnahme sind zu verrechnen: 59 fl. 23 kr. an eingegangenem Almosen in der 1. und 59 fl. 21 kr an dergl. in der 2. Woche l. M., 43 fl. 42 kr., welche bei der Kleidereinsammlung anfielen, 4 fl. aus einer Sammlung zur Errich-

tung eines Grabmals des verlebten Hrn. P. Anton Weil. Für diese Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1020 fl. 29 kr. für ständige Hauszinse auf das Ziel Lichtmeß, 291 fl. 33 kr. für Suppen im abgewichenen Monate Januar, 261 fl. 42 kr. für verschiedene sonstige Ausgaben. Die bei der Beschäftigungsanstalt im Januar c. mit 1056 fl. 13 kr. gemachten Ausgaben wurden bewilligt. Das verausgabte Wochenalmosen vom 27. Januar bis 3. Februar c. betrug 90 fl. 47 kr. und jenes vom 3. bis 10. d. 89 fl. 59 kr. 3) Beiträge zur Armenkasse leisten a. wöchentlich: Frau K. Rath, Gerichtsarztswittwe 6 kr. b. monatlich: Hr. Wagner, Religionslehrer 24 kr., Hr. Schäber, Oekonom 4 kr., Hr Rudrof, desgl. 4 kr., Hr. Klüglein, desgl. 4 kr., Hr. Gieußner, Lehrer 12 kr., Fr. Schödi 3 kr., Hr. Krampert, Charcutier 12 kr., Hr Buchner, Schuldentilgungskassier 30 kr., Hr. Scherdel, Obermaschinist 12 kr., Hr. Seuffert, Conditor 3 kr., Hr. J. Kobis, Liederkranzdiener 6 kr., Dorothea Gabler gibt von nun an monatlich 12 kr. statt der bisherigen 6 kr.

Bamberg den 14. Februar 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Die Emission der neuen Coupons zu den Obligationen der alten Schuld à 3½ und resp 4% bet.

Mit Bezugnahme auf die Ausschreibung der k. Staatsschuldentilgungs-Commission vom 15. März v. J. (Rggs.-Blatt 1853 Seite 229) bringt die unterfertigte Kasse hiemit zur Kenntniß, daß zur Abgabe der neuen Coupons für die von der **Spezial-Kasse Bamberg** ausgestellten Obligationen die vier Wochentage

Montag,
Mittwoch,
Freitag und
Samstag

Vormittags von 8 — ½12 Uhr bestimmt sind, und solche im Zimmer Nro. 5 stattfindet.

Bamberg den 14. Februar 1854.

Kgl. Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Kasse.

Buchner. **Schedl.**

[2,2] Bekanntmachung.

Da H. Karl Theodor Baron v. Schrottenberg aus Bamberg, geb. am 9. April 1792, seit 16. Februar 1813 von hier abwesend ist, ohne von seinem Leben und Aufenthaltsorte Nachricht anher gegeben zu haben, so ergeht hiemit an denselben oder dessen allenfallsige Erben nach Bamberger Landrecht Theil I. Anh. III. Tit. I. §. 3 und 4. im Zusammenhalte mit der Verordnung vom 26. Oktober 1813, die Aufforderung sich innerhalb 6 Monaten von heute an hierorts zu melden und sein Vermögen, bestehend in beiläufig 76.000 fl. (sechs und siebenzig Tausend Gulden) einem Antheile an dem Gute Marbach und dem dritten Antheile an den Lehen

1) dem Rittermannlehen Reichmannsdorf,
2) dem Rittermannlehen Treppendorf,
3) dem rittermannlehenbaren Zehenten zu Rennersberg,
4) dem Mannslehen Voceawind,
5) der mannlehenbaren Häfte des Dorfes Eckertshausen,
6) der sohn- und tochterlehenbaren Häfte des Dorfes Eckertshausen,
7) dem Mannlehen Albertshausen,

in Empfang zu nehmen, widrigenfalls es seinen nächsten Anverwandten und ordentlichen Erbfolgern gemäß B. L.-R. Th. I Anh. III Tit. II §. 22 zum einstweiligen Genusse gegen Caution ausgeantwortet würde.

Bamberg, den 20. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Conrad.

(3,2) Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Philipp Ament wird mit Einwilligung der Miterbin Katharina Ament der Verkauf der zur Verlassenschaft des Michael Ament gehörigen beiden Häuser,

a) des Gasthauses zum Wittelsbacher Hofe D. II. Nro. 856a, mit Hof und Garten, welcher dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, 0,24 Tgw. umfaßt, und freieigen ist; ferner 9 fl. 49 kr. Haussteuer, 1 fl. 7 3/4 kr. Beischlag, 12 3/4 kr. Grundsteuer, 3 5/8 kr. Beischlag und 54 3/8 kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 1 fl. 27 kr. Beleuchtungs- 58 kr. Brunnen- und 1 fl. 56 kr. Wachtgeld aus den Miethsteuersimplum zu 4 fl. 50 kr. an die städtische Commune entrichtet,

b) des Wohnhauses D. II., Nro. 1128 mit Scheuer in der Siegengasse, welches auf 3000 fl. geschätzt, mit demselben Betrage der Brandassekuranz einverleibt, 0,33 Tagw. umfaßt und mit 39 fl. Handlohnsfirum und 19 fl. 30 kr. Ablösungskapital, 24 3/4 kr. Bodenzins zur Ablösungskasse, 11 5/8 kr. desgleichen zum kgl. Rentamt belastet ist, ferner 3 fl. 32 kr. Haussteuer, 24 3/4 kr. Beischlag, 12 5/8 kr. Grundsteuer, 3 5/8 kr. Beischlag, 20 5/8 kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 32 kr. Beleuchtungs-, 21 kr. Brunnen- und 41 kr. Wachtgeld aus 1 fl. 46 kr. Miethsteuersimplum an die städtische Commune entrichtet,

nunmehr beschäftigt und steht zu diesem Zwecke Termin auf

Donnerstag d. 30. März c. Vormittags 11 Uhr

Comm.-Zimmer Nro. 30 an, wozu strichs- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 und 69 des Hypothekengesetzes und § 37 der Prozeßnovelle von 1819 erfolgen wird, und die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, 31. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Oekonom Georg Rösch von Kaltenegglofsfeld hat sich freiwillig dem Conkursverfahren unterworfen. Wegen Geringfügigkeit der Masse wird nur ein Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen, deren Nachweise und schlüssigen Verhandlung auf

Donnerstag den 2. März früh 9 Uhr

dahier anberaumt; hiezu die bekannten sowie unbekannten Gläubiger des ꝛc. Rösch unter dem Beifügen geladen, daß das Nichterscheinen im Termine den Ausschluß von der Masse zu Folge habe.

Bamberg, den 6ten Februar 1854.

Königliches Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den nach Nord-Amerika auswandernden ledigen Michael Reus von Viereth geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 20. Februar

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hiehorts angemeldet werden.

Bamberg, den 7. Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. n. **Rebhan.**

Bekanntmachung.

Die Bauersheleute Johann und Anna Margaretha Schubert von Pautzfeld wollen mit ihren drei Kindern nach Nordamerika auswandern. Deren Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen am

Dienstag den 28. Februar

dahier zu liquidiren, ausserdem bei Aushändigung der Auswanderungs-Urkunde hierauf eine Rücksicht nicht genommen wird.

Vorchheim den 8 Februar 1854.

Königl Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernde ledigen Personen

a) die ledige Maria Anna Linz von Röbersdorf,

b) Johann Gleisner von Rothensand,

geltend gemacht werden wollen, sind längstens

bis zum 20. Februar
hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Bamberg den 7. Februar 1854.

Königl Landgericht Bamberg II.
v. n. Rebhan.

Bekanntmachung.

Die Erbauung eines neuen Pfarr Gebäudes in Kemmern wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden und zwar mit Ausscheidung der Baugewerbe, vergeben.

Zur Akkordsverhandlung ist auf

Donnerstag d. 2. März l. J. Vormittags 9 Uhr

in loco Kemmern Termin anberaumt, wovon Steigerungslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft vom 20. bis 27. Februar in der Kanzlei des unterfertigten Landgerichts eingesehen werden können.

Der Neubau ist mit Abrechnung der Hand- und Spanndienste, (zu 907 fl. 15 kr.) welche die Pfarrgemeinde Kemmern zu übernehmen hat, auf

3737 fl. 47 kr.

veranschlagt, und hievon treffen

auf die Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	2205 fl. 35 kr.
auf die Zimmermanns-Arbeiten	597 fl. 13 kr.
auf die Schreiner-Arbeiten	357 fl. 12 kr.
auf die Glaser-Arbeiten	250 fl. 48 kr.
auf die Schlosser-Arbeiten	153 fl. 59 kr.
auf die Häfner-Arbeiten	143 fl. — kr.
Summa wie vor:	3737 fl. 47 kr.

Scheßlitz, am 12. Februar 1854.

Königl. Landgericht Scheßlitz. Königl. Bau-Inspektion Bamberg.
Schell. von Waldenfels,
kgl. Bauinspektor.

Bekanntmachung

Die Erbauung eines neuen Schulgebäudes in Steinfeld wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden und zwar nach Baugewerben ausgeschieden, vergeben.

Zur Akkordsverhandlung ist auf

Samstag den 4. März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Orte Steinfeld Termin anberaumt, wovon Steigerungslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß Bauplan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft vom 16. bis 28. Februar in der Kanzlei der unterfertigten Gerichtsbehörde eingesehen werden können.

Der Neubau ist mit Abrechnung der Hand- und Spanndienste, welche die Gemeinde leistet, auf

2843 fl. 36 kr.

veranschlagt, und hievon treffen

auf die Maurerarbeiten	1728 fl. 34 kr.
" " Zimmermannsarbeiten	458 fl. 11 kr.
" " Tünchnerarbeiten	167 fl 39 kr.
" " Schreinerarbeiten	197 fl. 22 kr.
" " Glaserarbeiten	102 fl. 48 kr.
" " Schlosserarbeiten	88 fl. 18 kr.
" " Anstreicharbeiten	40 fl. 44 kr.
" " Häfnerarbeiten	60 fl. — kr.
Summa wie oben	2843 fl. 36 kr.

Scheßlitz, am 13. Februar 1854.

Königl. Landgericht Scheßlitz. Königl. Bauinspektion Bamberg.
Schell. von Waldenfels,
k. Bauinspektor.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Mittwoch d. 15. (fünfzehnten) Merz Vorm. 10 Uhr

im Orte Wiesenthau 4 Kühe, gewerthet auf 160 fl., durch eine Gerichtskommission öffentlich verstrichen, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Werchheim den 8. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

[2.1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des dahier verlebten Herrn Dechant und Pfarrers Klokkart werden vom unterzeichneten Testamentariate die hinterlassenen Vermögenstheile am

Donnerstag den 23. d. Mts. von früh 9 Uhr

anfangend gegen gleich baare Bezalung öffentlich verstrichen und Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Diese Vermögenstheile bestehen aus Betten, Bettzeug, Möbel aller Art, Oekonomiegeschirr, Blumengewächse, Preziosen, Leinentuch, Kleider, einer kleinen Bibliothek, bestehend aus größtentheils theologischen Werken, musikalischen Instrumenten, circa 52 Metzen Korn, circa 14 Metzen Waitzen, circa 47 Metzen Haber, Heu u. Stroh, einer Chaise, Drotschke, einem Schlitten, einem englischen Pferdgeschirre, zwei Ochsengeschirren u. s. w.

Die Moventien insbesondere, nämlich zwei Pferde, fünf Kühe, eine Kalbe und zwei Jährlingskalben werden

an demselben Tage von Nachmittags 2 Uhr

anfangend dem öffentlichen Verstriche ebenfalls gegen baare Zalung unterstellt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen längstens 14 Tagen bei dem unterzeichneten Testamentariate anzumelden und nachzuweisen.

Altenkundstadt, den 15. Februar 1854.

Das Testamentariat.

Partheimüller, Pfarrer zu Weismain.

Für Auswanderer.

Am **15. Februar** oder **1. Merz** beginnen unsere Expeditionen nach **Newyork, Baltimore & New-Orleans,**

am 15. März nach Galveston,

am 15. April nach Quebeck,

welche dann regelmäßig, mit bekannter Pünktlichkeit, fortgesetzt werden.

Näheres bei unserm, **für Ober- und Unterfranken konzessionirten Agenten**

Herrn G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Nro. 236.

Bremen, am 16. Januar 1854.

W. Stisser & Comp.,

Schiffs-Eigner & Schiffs-Befrachter.

HAMONIA.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Actien-Garantie-Capital: „Eine Million Mark Banco."

Die Gesellschaft versichert nach den liberalsten Bedingungen ihrer Statuten sowohl gesunde, als nicht gesunde Personen zu den billigsten Prämien, welche vierteljährig und monatlich entrichtet werden können.

Monatlicher Beitrag für eine Versicherung von 1,000 Thlr. preuß. wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

20 Jahre.	30 Jahre.	40 Jahre.	50 Jahre.
1 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf.	1 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.	2 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf.	3 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Niemals haben die Versicherten Nachschüsse zu leisten.

Versicherungen von Aussteuer- und Betriebs-Capitalien, von Renten und Pensionen jeder Art können in der verschiedensten Weise geschlossen werden. Die Gesellschaft gewährt bei allen Versicherungen ihren Mitgliedern ausgedehntere Vortheile als ähnliche Gesellschaften.

Die auf die verschiedenen Versicherungen Bezug habenden Papiere werden die Herren

Seidel & Comp. in Bamberg

die Güte haben **gratis** zu verabreichen.

[2,1] **Die Direction.**

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein.

Anzeige.

Zur ergebenen Anzeige diene, daß die vielseitig versprochene schöne Auswahl von **Ballblumen** eingetroffen ist.

Ch. Sternkorb.

Eine große Auswahl eleganter Ballkränze, sowie Aehren, franz. Laub u. Blumen von Gold u. Silber, auch weiße u. rothe Moosrosen zu Masken u. Ballanzügen, empfiehlt

J. Preißmann, obere Brücke bei H. Seiler Schönlein.

Anzeige.

Am 20. Februar Nachmittag im Windfelder'schen Wirthshause zu „Steg-Aurach" Zusammenkunft.

Die Amerikaner.

Danksagung.

Innigst gerührt von dem Wohlthätigkeitssinne und der Menschenliebe, welche die Herrn Vorstände und Deputirten des kranken Gesellen-Instituts an einem kränklichen und schon geraumer Zeit arbeitslosen Familienvater bewiesen, und demselben von dem jährlichen Rentenüberschusse auch diesmal wieder die Gabe von 15 fl. zukommen ließen, wird deßhalb der verbindlichste Dank ausgesprochen; Gott möge es dem wohllöblichen Gesellen-Institut vielfach wieder segnen!

Ein **Freund** desselben.

[3,3] **Stelle-Gesuch.**

Ein verheiratheter gebildeter Oeconom, der schon viele Jahre hindurch bedeutende Güter mit dem ergiebigsten Erfolge verwaltete, wünscht seine gegenwärtige Anstellung zu verändern, und sucht daher bis

1. Juni l. J. oder noch etwas früher ein anderes Engagement als Oeconomie-Rentenverwalter; hinsichtlich seiner Brauchbarkeit u. s. w. bürgen seine frühere, und gegenwärtige Prinzipalität.

Gefällige Anfragen unter der Adresse **N. H. G.** befördert die Expedition ds. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein Gerichtsdienersgehülfe, mit guten Zeugnissen und sonstigen Erfordernissen versehen, sucht eine Unterkunft. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine mit guten Zeugnissen versehene und bewanderte Köchin sucht sogleich einen Platz. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bäckermeister sucht einen kräftigen Jungen vom Lande in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Spiegel, Lüster, Bilder u. d gl. sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheint und ist durch **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Neueste Sammlung

ausgewählter

Griechischer und römischer Classiker

verdeutscht

von den berufensten Uebersetzern.

☞ Die Lieferungen dieser Sammlung folgen sich ohne Unterbrechung und werden auch einzeln ohne Preiserhöhung abgegeben. Der Band, von etwa 12 Bogen, kostet 30 kr., das Bändchen von etwa 6 Bogen, kostet 15 kr. u. s. f. in gleichen Verhältnissen.

Als erste Lieferung ist ausgegeben und in jeder Buchhandlung zu erhalten:

Aeschylos Tragödien, deutsch in den Versmaßen der Urschrift von J. J. Donner. In 2 Bänden. 1ster Bd. Broschirt. à 30 kr.

(Der zweite Band folgt demnächst.)

Die zweite Lieferung, welche Prantl's Uebersicht der griechisch-römischen Philosophie und Uebersetzung von Plato's Phädon enthält, kommt sofort zur Versendung.

Wer über Zweck und Inhalt dieser Sammlung, über die Namen der Mitarbeiter u. A. Auskunft wünscht, den erlauben wir uns auf den Prospektus zu verweisen, welcher in jeder Buchhandlung gratis zu haben, auch auf dem Umschlag der ersten Lieferung abgedruckt ist.

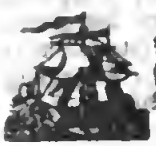
LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 7 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Friedrich Messerschmidt** endiget heute Abend.

Bamberg, 16. Februar 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3,2] Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logie an der Kettenbrücke verlassen, und mein neues in der Au bei Herrn **Baptist Fink** jun., Webermeister Nro. 516 bezogen habe. Für das geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Quartier zu schenken.

Bernard Devillie, Friseur.

Verkauf.

Ein Kommod, eine Stockuhr, ein Tisch, ein kleiner eiserner Kochofen sind zu verkaufen in Nro. 1340 oberer Kaulberg.

[3,2] Auszuleihendes Kapital.

Mehrere **100** fl Kapital sind bei der Kirchenverwaltung St. Martin dahier gegen genügende Sicherheit auszuleihen.

Verlornes.

Vor vierzehn Tagen ging ein Gebetbuch, schwarz gepreßt mit Goldschnitt, **M. Sc.**, verloren. Der redliche Finder erhält eine gute Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ja, mein lieber Karl, Deinen Brief vom ten Febr. 54 habe ich erhalten und werde Dich bald mit der Beantwortung desselben erfreuen.

B. F . . . . .

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Keil v. Eilenburg, Keßler v. Lpzg, Schmetzer v. Augsbg, Lehr v. Frkft, Arns v. Remscheid. Bachmann, Maler v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Knoche v. Halle, Marx v. Bonn, Lanzendorfer v. Neuß, Fleischer v. Bremen. Danner, Mechan v. Mainz. Buchner n. Gem., Rentbeamter v. Ebermannstadt. Bar. v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Ammon u. Spitzer v. Wien, Ruppert v. Miltenberg, Regensburger v. Augsburg. Grasser u. Schmidt, Holzhdlr v. Untersteinach. Mde Bach n. Frln Tchtr v. Königstein. v. Blasius, Fabrik. v. Zellenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Rosenthal v. Burghaßlach, Franz v. Wrzbg, Müller v. Lpzg, Winter v. Elsterwerda, Ekart v. Hain. Sauer, Priv. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 48.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 17. Februar.

Barometer.		Thermometer.		Winde.	
Gestern	Heute	Gestern	Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 11. 7	27, 0. 8	27, 1. 3	+ 1.	— 0. 2	— 0. 6	NW	NW	W

Der Himmel war gestern am Tag trüb, in der Nacht bewölkt, heute Morgens trüb, wobei abwechselnd Schnee fiel.

Im heutigen Intelligenzblatt wird die summarische Uebersicht der Rechnungsergebnisse der sämmtlichen Kirchenstiftungen hiesiger Stadt für das Verwaltungsjahr 1852|53 veröffentlicht. Dieselbe zeigt an Einnahmen 55,547 fl. 55 kr. nun an Ausgaben 53,014 fl. 49 kr., so daß ein Ueberschuß von 2,533 fl. 6 kr. verbleibt.

Bei dem jüngst erwähnten Unfalle, der dem nach Frankfurt bestimmten Marktschiffe an den s. g. Schiffbogen in Aschaffenburg zugestoßen, sind zwei Menschenleben zu Grunde gegangen, wenigstens werden zwei auf dem Schiffe befindliche Personen vermißt. Im Augenblicke des ersten Schreckens war dies den übrigen Leidensgefährten entgangen.

In Spessart soll neuerdings der Schnee so hoch liegen, daß an manchen Stellen gar nicht durchzukommen ist.

Aus Freiburg wird geschrieben, daß die Noth auf dem Lande dort eine Ausdehnung erreicht habe, wie es seit dem Jahre 1817 nicht mehr vorgekommen. In vielen Familien geht der Nahrungsmangel bis ans Leben. Die Leute können nichts mehr aufbringen als Rüben in Wasser gekocht und selbst diese ärmliche Speise geht Manchen aus. Kinder, die in der Schule von Uebelkeit befallen worden, haben dem Lehrer auf sein Befragen geklagt, daß sie den ganzen Tag noch nichts zu essen bekommen hätten, andere haben aus Nahrungsmangel selbst die Kraft verloren, nur in die Schule gehen zu können und in mehreren Orten ist das Nervenfieber ausgebrochen:

Ein Engländer, Namens Pettitt, hat die Erfindung gemacht, künstlichen Guano zu erzeugen. Der Guano, welcher aus den auf einsamen Inseln des stillen Meeres abgelagerten Excrementen der fischfressenden Vögel besteht, ist bekanntlich sehr theuer; Hr. Pettitt will nun den organischen Prozeß jener Fischfresser durch chemische Agentien (Schwefelsäure)

ersetzen und die außerordentlichen Massen von Fischen, die an den Küsten von Irland gefangen und von den brittisch-nordamerikanischen Colonien um wenig mehr, als die Fracht bezogen werden könnten, in Guano verwandeln. Hr. Pettitt glaubt seiner Sache gewiß zu sein und hat ein Patent auf seine Erfindung genommen, die, wenn sie sich bewährt, für die Fischer an den Küsten Englands von außerordentlichem Vortheile wäre.

Aus Berlin wird geschrieben, daß einige mittlere Staaten Deutschlands Versuche gemacht haben, es ohne Vorverhandlungen mit den beiden deutschen Großmächten zu einer Art von Neutralitätserklärung unter einander und beim deutschen Bunde zu Gunsten Rußlands zu bringen, daß diese Versuche aber an der festen Haltung Bayerns gescheitert sind, welches richtig einsah, daß es nicht an der Zeit sein könne, der Welt das Beispiel der Uneinigkeit unter den deutschen Mächten zu geben oder sich selber freiwillig die Hände zu binden.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 2. Febr. ist die im Ministerium eingetretene Aenderung ohne weitere Folgen geblieben. Der neue Kriegsminister ist so wenig zum Nachgeben geneigt, wie sein Vorgänger; es herrschen in Konstantinopel die überspanntesten Hoffnungen auf Krieg, man spricht von Vertreibung der Russen aus Tiflis, von Befreiung der Tscherkessen ꝛc. Zur Rückkehr der vereinigten Flotten, soll wirklich der Mangel an Proviant beigetragen haben, denn an welchen Punkten des schwarzen Meeres sie erschienen, wurde alsbald eine wahre Hungersnoth herbeigerufen. Die aus der russischen Kriegsgefangenschaft entlassenen Offiziere, welche auf ihrer Heimreise in Wien zu einem „Mißverständnisse" Veranlassung gegeben hatten, das aber alsbald wieder gehoben wurde, sind nach ihrer Aussage während der Gefangenschaft ganz gut behandelt worden.

In London, Paris und New-York, den drei größten Münzstätten der Welt, wurden im Jahre 1853 folgende Summen ausgeprägt: In London 12,663,009 Pfd. St., davon 11,952,391 Pfd. St. Gold und 701,544 Pfd. St. Silber; in Paris 14,101,120 Pfd. St.; in den Vereinigten Staaten 38,725,830 Pfd. St., davon 35,548,703 Pfd. St. in Gold und 3,075,646 Pfd. St. in Silber. — Und trotzdem allenthalben die Klage über Mangel an gemünztem Gelde! Wohl der beste Beweis von dem Aufschwunge und der Ausdehnung des Verkehrs.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sind gesonnen sich in den nordamerikanischen Freistaaten niederzulassen:

1) der ledige Georg Vogel von Etzelskirchen,
2) der ledige Schustergesell Daniel Schalk von Greut,
3) die ledige Katharina Barbara Grohgang von Poppenwind mit ihren 2 Kindern und
4) der ledige Zimmergesell Heinrich Polster von Höchstadt.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

Dienstag den 28. d. Mts. Vormittags 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Höchstadt, den 13. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung

Der Löther Johann Joseph Michel von Gerach hat sich freiwillig dem Concurse unterworfen.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage, als:

1) zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Dienstag den 28. März d. Jrs.

2) zur Vorbringung und Nachweisung der Einreden, sowie Pflegung der Schlußhandlungen auf

Donnerstag den 27. April d. Jrs.

jedesmals **Vormittags 9 Uhr** unter dem Präjudize anberaumt, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der Massa, das Nichterscheinen am 2. den Ausschluß mit der zu pflegenden Handlung zur Folge hat.

Ferner werden alle jene, welche etwas vom Vermögen des Gridars in Händen haben, aufgefordert, solches bei Vermeidung doppelter Zahlung nur an das unterfertigte Gericht abzugeben.

Zum Verstriche des Grundvermögens ist ferner Termin auf

Montag den 27. März d. Jrs. Nachmittag 3 Uhr

in Gerach anberaumt, und ergeht an Strichsluſtige die Einladung.

Grundvermögen.

Plan-Nro.	150,	0,096	Dez.	Wohnhaus mit Stall, Scheuer, Hofraum, Haus-Nro. 84,
„ „	151,	0,084	„	Gemüsgarten, taxirt auf 500 fl.
„ „	754,	1,187	„	Acker mit Wiese, vorderes Wanzenkraut,
„ „	755,	2,105	„	Acker, das Wanzenkraut, taxirt zu 250 fl.
„ „	706,	0,878	„	Acker im Webersgrund, taxirt auf 80 fl.
„ „	745,	0,316	„	„ „ Hafenberg, „ „ 20 fl.
„ „	595,	1,458	„	„ in der Länge, auch die hohe Strasse genannt, 100 fl.
„ „	223,	0,515	„	Wiese am Mauschendorfer Weg, taxirt auf 150 fl.
„ „	163,	ein Felsenkeller bei Haus-Nro. 43, taxirt auf 25 fl.		
„ „	1043,	0,387	Dez.,	Wiese in der breiten Leithe, taxirt auf 30 fl.

Baunach am 6. Februar 1854

Königliches Landgericht.

Wolf.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden in dem Wirthshause auf der Karolinenhöhe am

Mittwoch den 8. März l. Jrs. Nachmittags 1 Uhr

nachbenannte, dem Bauern Georg Kraus von Krappenroth abgepfändete Objecte, als:

1) ein paar Ochsen von gelber Farbe, geschätzt auf 122 fl.,
2) zwei Stiere von schwarz, roth und weißer Farbe, geschätzt auf 44 fl.,
3) zwei Stiere von gelber Farbe, geschätzt auf 30 fl.,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn $^3/_4$ Theile des Schätzungswerthes erreicht sind.

Lichtenfels den 10. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Februar Nachmittags 2 Uhr

werden in dem Wirthshaus zu Kolmsdorf aus dem sogenannten Schillersachatz

5—6000 Stück Föhren-Hopfenstangen, und
2000 „ Stecken,
nebst der Abseß-Streu,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber der Unterzeichnete einladet:

Cherbonhof, den 16. Februar 1854.

Amtmann **Glier.**

Gefundenes.

Ein Taschentuch, **B. S.** gezeichnet mit Freiherrnkrone, wurde gefunden. Näh. ꝛc.

Montag Nachts ging vom Erlanger Hof bis in die Königsstrasse ein Pelzkragen verloren. Man bittet gegen Erkenntlichkeit ihn in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Eine Scheere wurde verloren, um deren Rückgabe in der Expedition man bittet.

Sind's Pferdearzt.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

J. B. v. Sind's sicher und geschwind heilender Pferdearzt oder gründlicher Unterricht über die Erkenntniß, Ursachen und Heilung der Krankheiten der Pferde. Völlig umgearbeitet von C. W. Ammon. Mit Anmerkungen und Zusätzen versehen von S. Tennecker. Eilfte verbesserte Auflage.

Geh. Rthlr. 1. 15 Sgr. oder fl. 2. 42 kr.

***H. L. Brönner** in Frankfurt a. M.*

Durch **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze kann auf feste Bestellung bezogen werden:

Das sechste und siebente Buch Mosis,

das ist: Mosis magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse. Sammt den verteutschten Offenbarungen und Vorschriften wunderbarster Art der alten weisen Hebräer, aus den Mosaischen Büchern, der Kabbale und dem Talmud zum leiblichen Wohl der Menschen Wort- und bildgetreu nach alten Handschriften, mit 42 Tafeln.

Dritte, um das Doppelte vermehrte Auflage. 2 fl. 24 kr.

Gott mit uns!

„Zur Nachricht für Auswanderer."

Von **Bremen** und **Hamburg** zurückgekehrt, bin ich in den Stand gesetzt, den Auswanderer über die diesjährigen Schiffs-Expeditionen den genauesten Aufschluß geben zu können.

Für gesetzlich legitimirte Auswanderer, werden täglich Verträge zu möglichst billigsten Preisen ausgestellt, u. jede erforderliche Auskunft unentgeldlich ertheilt.

Agentur Bamberg, concessionirt für Ober- und Unter-Franken von

F. J. Weber,

St Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:

Probe für den gemischten Chor.

Der Vorstand.

Eiergerste bei

Nic. Jos. Merx.

Frisch marinirte Heringe

bei ***Johann Zapff.***

Zu verkaufen:

Ein schöner „Comptoir-Pult" ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exped. d. Bl

---

[2,1] Versteigerung.

Im Pfarrhause zu Ebermannstadt werden

Montag den 20. Februar c. früh 9 Uhr

beginnend, Weißzeug, Kleider, Schreinerei-Gegenstände, Betten, Silber, Spiegel, Bilder und noch verschiedenartige Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

[3,3] **Verkauf.**

Eine moderne Nußbaum-Meubel-Einrichtung ist zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Groß v. Radensberg, Barber v. Lpzg, Walter v. Stuttgart, Asbeck v. Halver, Schäfer v. Crefeld, Reitzel v. Hanau, Bayer v. Frkft. Bar. v. Mustraff n. Gem. v. Liverpol. Jaßdörfer, Acceßist v. Schwft.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Kremfleck v. Sulzfeld, Gebhardt v. Kempten, Frenkel u. Lieutn. Grünwein v. Nbg. Klüpfel, Ziegler v. Hausen. Götz, Fabrikant u. Schäzler, Amtmann v. Schwft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 49.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 18. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 0. 6	26, 9. 4	26, 5. 1	+ 1. 2	+ 0. 5	— 0. 2	W / W	NW

Der Himmel war gestern am Tag trüb, in der Nacht bewölkt, heute Morgens trüb, wobei abwechselnd Schnee fiel.

(*) Der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerbschule wurden von dem Herrn Magistratsrathe Sack eine seltene Sammlung von Schreinereizeichnungen nebst Kupferstichen im Style des verflossenen Jahrhunderts in 271 Blättern und von dem Hrn. Gemeindebevollmächtigten, Zimmermeister Grenz eine praktische Modellirschule zunächst für Zimmerleute mit 15 Tafeln zum Geschenke gemacht, was ebenso großen Dank als Nachahmung verdient.

Der Akustiker Hr. Fr. Kaufmann aus Dresden ist mit seinen 4 selbstspielenden Musik-Kunstwerken hier eingetroffen und wird am kommenden Dienstag ein Konzert veranstalten. In einem uns zugekommenen Berichte aus Bayreuth, woselbst Hr. Kaufmann zwei sehr zahlreich besuchte Produktionen gab, wird an den Kunstwerken besonders die glücklich erfundene, zum Theil äußerst komplicirte Konstruktion derselben, vermittelst welcher Töne hervorgebracht werden, die ihres warmen Eindrucks auf die Hörer nicht verfehlen, gerühmt. Die einzelnen Piecen wurden mit großem Interesse verfolgt und die wohlthätige und überraschende Wirkung der Instrumente, insbesondere des Symphonion gab sich wie überall durch lauten Beifall kund.

Wir haben vor einiger Zeit gemeldet, daß bei der bayrischen Infanterie grautuchene Beinkleider eingeführt werden sollen. Diese Anordnung soll die höchste Genehmigung erhalten haben und die Anfertigung des Tuchs schon in nächster Zeit in Akkord gegeben. Die Mäntel der Infanterie sollen blaue Krägen (wie die Sanitätskompagnien) erhalten.

Bei der im Kunstvereine zu München stattgehabten Verloosung von 131 Haupt- und 26 Nachgewinnsten sind dem Kunstvereine zu Augsburg vier Hauptgewinnste, dem Albrecht-Dürer-Verein in Nürnberg drei Hauptgewinnste und dem Kunstverein in Bamberg ein Nachgewinnst ein Kupferstich von Felsing) zugefallen.

Aus dem österreichischen Kronlande Mähren wollen weit über hundert Familien, alle mehr oder weniger, einige selbst bedeutend begütert, Landwirthe, Handwerker, Kaufleute nebst zwei Geistlichen, nach Texas auswandern. Diese Auswanderer haben den schönen Plan, mit der Heimath in fortwährender Handelsverbindung zu bleiben. Der Urheber dieses patriotischen Plans, ein Kaufmann, will sich an die Handels- und Gewerbskammer und an das Handelsministerium wenden, um wo möglich einen geregelten Verkehr der österreichischen Colonie mit dem Mutterlande zu erzielen.

Die neuesten Nachrichten aus Konstantinopel reichen bis zum 6. Febr. Die vereinigten Flotten lagen am genannten Tage noch immer ruhig vor Beykos. Ein neuer Angriff der Russen auf die von den Türken eroberten Nikolausveste (Tschekfeil) wurde zurückgeschlagen. Nach Berichten aus Athen vom 10. Februar dauerte der Aufstand der griechischen Bevölkernng in Epirus fort. In Kleinasien mehren sich die Excesse zwischen Türken und Griechen täglich; an verschiedenen Orten kam es zu Reibungen, die nur durch das Ausrücken von Militär beseitigt werden konnten.

(Sonst und jetzt.) Aus dem Berichte des Sekretärs des Handels- und Gewerbekammer in Cernowitz entnehmen wir nachstehende interessante Notiz von der Wohlfeilheit der Holzpreise in der Bukowina im Verhältnisse zu jetzt; so kostete im Jahre 1800 die Kubikklafter harten Brennholzes daselbst ohne Schlagerlohn durchschnittlich 12 kr., 1810 24 kr., 1823 1 fl., 1830 2 fl., 1836 3 fl., 1840 4 fl. 30 kr., 1847 6 fl., 1848 7 fl., 1853 aber schon 10 fl. Sammt Schlagerlohn und Fuhrlohn kostete die Kubikklafter im Jahre 1830 5 fl. 30 kr., 1836 6 fl. 40 kr. 1847 10 fl., 1850 12 fl. und 1853 14 fl.

Bekanntmachung.

Das mehrmals schon erlossene Verbot, bezüglich des Ankaufes von militärischen Monturstücken durch Civilpersonen namentlich Vorkäufer wird unter dem Bedrohen strenger Strafeinschreitung im Entgegenhandlungsfalle hiemit neuerdings eingeschärft.

Bamberg, den 8ten Februar 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser Burkort.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den noch Amerika auswandernden ledigen Heinrich Beck von Untergreuth geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 23. Februar l. Jrs.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg den 14. Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

v. n. Rebhan.

[2,1] Bekanntmachung.

Aus dem Walddistrikt Tennig bei Tütschengereuth soll am

Montag d. 27. ds. Mts. früh 9 anfangend

im Wasserwirthshause zu Bischberg folgendes Holzmaterial öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden als.

500 Föhren- und

10 Fichten-Bausämme,

3 dergl. Blöcher
1 Aspe,
6 Klafter Birkenscheit und Prügel sammt abfallenden Reißig.

Liebhaber ladet hiezu ein

Cherbonhof, den 16. Februar 1854.

Amtmann **Glier.**

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute früh 3 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester und Nichte, die Jungfrau ***Barbara Ritzel*** in ihrem 26. Lebensjahre. Oefters gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion starb sie sanft und Gott ergeben nach 9monatlichem schmerzlichen Brust-Leiden. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust bringen wir allen verehrten Freunden, Verwandten und Bekannten, wie auch besonders den Mitgliedern des Tugendbundes zur Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus gütigst beizuwohnen, und empfehle die Verblichene Ihrem frommen Gebete

Die tiefbetrübte Mutter **Eleonora Ritzel,**
Schneidermeisters-Wittwe, im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, Schwager und Onkel, den Rothgerbergesellen und Veteran

Johann Schenk

im 60. Lebensjahre Freitag früh um $^1/_2$2 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Herzenskunde des Verblichenen kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen und uns stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet Sonntag Nachmittag 2$^1/_2$ Uhr und der Trauergottesdienst am Montag früh 9 Uhr in der Domkirche statt.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigst geliebte gute Mutter **Dorothea Sperber**

in einem Alter von 56 Jahren gestern Morgens 1 Uhr nach längerem Leiden, öfters versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen. Das Leichenbegängniß findet Sonntag den 19. Februar Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhaus und die Trauermesse Montag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph statt. Indem wir dies unsern Verwandten und Bekannten ergebenst mittheilen, bitten wir zugleich um stilles Beileid.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse sowohl als auch an dem Trauergottesdienste des

k. Landrichters

Nicolaus Ferdinand Sondinger

erstatten ihren tiefgefühltesten Dank:

BAMBERG, den 17. Februar 1853.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

So eben ist der **siebente Catalog** zu meiner

Musikalien-Leihanstalt

(jetzt 14,048 Hefte)

erschienen; derselbe enthält 1,048 Hefte und bringt die gediegensten Compositionen für fast alle Fächer aus dem letzten Jahre. — Preis 6 kr. — Bamberg, den 10. Februar 1854.

[2.2] **Friedrich Enke's Buchhandlung.**

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 19. Februar Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im **Aula-Saale.**

Bamberg, am 18ten Februar 1854.

Der Vorstand.

Dienstag, den 21. Februar wird der Unterzeichnete im Saale des Hrn. **Kauer** eine **Production** der von ihm selbst erfundenen großen Musik-Kunst-Werke

Orchestrion und Symphonion

und des von seinem Vater erfundenen: ***Chordaulodion*** und ***Trompeter*** zu geben die Ehre haben. — Die beiden letztgenannten kleineren Kunstwerke, fanden schon vor circa 30 Jahren eine äußerst beifällige Aufnahme in Bamberg und Nürnberg, während das ***Orchestrion*** und das ***Symphonion*** erst im Jahre 1851 nach mehr denn 10jähriger Arbeit vollendet wurden.

Friedr. Theod. Kaufmann *aus Dresden.*

Am Sonntag den 19 Februar gesellige Unterhaltung im „Bärenwirthshaus" in der Langengasse. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

Morgen empfiehlt „Faschiugskrapfen"

Helldorfer.

Erlanger Hof.

Sonntag den 19. Februar:

Production vom „Theater-Orchester." Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr., wozu höflichst einladet

Enterle & Stutzenbacher.

Anzeige.

Stündlich sind neue „Rauf- und Flaum-Federn" bei **Crosskopf** in der Königsstraße zu haben.

[2,2] Versteigerung.

Im Pfarrhause zu Ebermannstadt werden **Montag den 20. Februar c. früh 9 Uhr** beginnend, Weißzeug, Kleider, Schreinerei-Gegenstände, Betten, Silber, Spiegel, Bilder und noch verschiedenartige Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Ein Kaunitz und ein Etagere von Maghoni- und ein Etagere von Nußbaumholz sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

A . . , ich gratulire zur kleinen E . .

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Lichtenberg v. Lpzg. Kaufmann u. Grundmann, Akustiker v. Dresden. Ditzel, Oekon. v. Heiden Füschle, Gutsbes. v Rorschach. Grüber, Werkführer v. Kassel. Apt, Geometer v. Großschönau. Appiano, Dr Med. v. Bamberg. Stürmer, Pfarrer v. Leutenbach. Heintz, Dechant v Bühl.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Bandasch v. Elberfeld, Schmidt u. Fam. v. Mainz, Mitschel, Priv. v. Augsburg. Merlert, Oekon. v. Schwft. Reubel, Posthalter v. Cronach. Larls, Gentlemann v. England.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 50.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 19. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26. 6. 4	26. 6. 4	26. 6. 6	+ 1. 3	— 0. 8	— 0. 5	W	W	W

Gestern am Vormittag war der Himmel bewölkt mit einem heftigen Schneesturm von NW, Nachmittag trüb, in der Nacht und heute Morgens bewölkt, wobei leichter Schnee fiel.

Die vom hiesigen Magistrate eröffnete Anmeldung für die Theilnahme am St. Johannes-Verein weist für den Central-Verein 26 Einzeichnungen auf; hierunter Seine Excellenz der Herr Erzbischof mit einem jährlichen Beitrage zu 66 fl., der Hr. Weihbischof, die beiden H. Dignitäre des Domkapitels, u. die meisten Mitglieder desselben, dann mehrere Beamte und Bürger. Die Jahres-Einnahme betrug 138 fl. und wurde sofort eingesendet. Für den Beitritt zu einem dahier zu bildenden Zweig-Vereine sind 175 Nummern gezeichnet. Dem Vernehmen nach wird demnächst eine Versammlung der Mitglieder zur Constituirung des Vereins abgehalten werden.

Das deutsche Bundesheer zählt gegenwärtig über eine halbe Million Soldaten, darunter 71,000 Mann Cavallerie und 147 Batterien mit 1122 Geschützen.

Der Verein für freiwillige Armenpflege in Schwabach, welcher seit 3 Jahren besteht, 538 Mitglieder zählt, und sowohl durch Geldspenden als durch Kostkische und Unterbringung verwahrloster Kinder bei gesitteten Familien wirkt, hat sich dem St. Johannisverein als Zweigverein angeschlossen.

Das Nachweisungs-Bureau für Auswanderer in Bremen hat soeben seinen dritten Bericht über seine Wirksamkeit und zwar während des Zeitraums vom 1. Januar bis 31. December 1853 ausgegeben. Dieses Nachweisungsbureau ist durchaus kein Beförderungsbureau; jedes Engagement von Schiffen oder Auswanderern liegt demselben gänzlich fern; es ertheilt den Auswanderern lediglich guten Rath, und zwar theils schriftlich nach auswärts, theils in Bremen selbst durch beeidigte Beamte und zwar ganz unentgeldlich. Zu diesem Zwecke befinden sich zwei Comptoirs desselben im Bahnhofe und am Landungsplatze der Dampfschiffe. Der Auswanderer erhält hier Nachweisungen über Gasthöfe, Preis-

Courante über gewöhnliche Bedürfnisse während der Seereise ꝛc. Vor Allem empfiehlt das Nachweisungsbureau wiederholt sich wegen Abschließen von Ueberfahrtsverträgen schon vor der Abreise von der Heimath an solide obrigkeitlich conzessionirte Agenten zu wenden, um die Gewißheit der Beförderung an dem bestimmten im Contracte namhaft gemachten Termine zu haben. Die Auswanderer werden gewarnt, schon vor ihrer Ankunft in Amerika Land anzukaufen und sollen sich nach ihrer Ankunft in Neuyork dieserhalb an die Deutsche Gesellschaft um guten Rath wenden. Der Auswanderer soll nicht viel Gepäck mitnehmen. Der Passagier hat in der Regel das Recht, zweimal 24 Stunden nach der Ankunft in Nordamerika mit seinem Gepäcke auf dem Schiffe zu bleiben. Davon soll er Gebrauch machen und von Niemand Rath annehmen als von den Agenten der Deutschen Gesellschaft.

Im Dorfe Hörselgau, zwischen Gotha und Eisenach, soll die Behörde ein abscheuliches Verbrechen entdeckt haben. Ein Schneider des Orts soll nämlich eine von ihm in Alimentation genommene Frauensperson mehrere Jahre lang in einem Stalle in dem gräßlichsten Zustande gefangen gehalten haben, um sie auf diese Weise langsam ums Leben zu bringen und dann in den Besitz ihres Vermögens zu kommen. Der Zustand, in welchem die Unglückliche aufgefunden worden, soll grauenerregend gewesen sein.

Für englische Rechnung sind mit mehreren Großschlächtern in Berlin Contracte auf ansehnliche Lieferungen eingepöckelten Rind- und Schweinefleisches abgeschlossen worden. Diese Vorräthe sind für die Flotte bestimmt.

In Berliner Blättern liest man, daß neun Zehntel aller Ehescheidungen in Berlin durch das übermäßige Branntweintrinken herbeigeführt werden.

Am 30. Jan. ist in New-York abermals eine Feuersbrunst ausgebrochen, die einen Schaden von einer halben Million Gulden angerichtet hat.

Nach Berichten vom russisch-türkischen Kriegsschauplatz in Asien hat sich die Türkei bereits mit Schamyl in Verbindung gesetzt und demselben Geld und Waffen in Menge zugeführt; auch haben sich ihm Offiziere zugesellt, die seine Soldaten einschulen. Schamyl betreibt seine Rüstungen mit großer Energie und fast ganz Abchasien hat sich für ihn erklärt. Im Frühjahre dürfte der Kaukasus für Rußland sehr gefährlich werden.

Die Augsburger Postzeitung läßt sich aus Konstantinopel vom 3. Febr. schreiben: Lassen Sie sich durch kein Friedensgeschrei der Geldmäkler und Papierspekulanten beirren, die Sachen sind auf den Punkt gelangt, daß an eine papierne Ausgleichung nicht zu denken ist, denn ein Umlenken der türkischen Regierung ist unmöglich, und sie begreift sehr wohl, daß ein solches den Aufstand der Heere und der Provinzen, mithin den Untergang des Reichs nach sich zöge. Die Türken sind begeistert für den Kampf, sie wollen va banque spielen, und der beschränkteste Lastträger sieht ein,

daß dießmal Alles auf dem Spiele steht, und daß sein Volk, wenn es ihm nicht gelingt, den russischen Druck für immer abzuwerfen, auch für immer verloren ist, denn für einen erneuten spätern Kampf wären eben die Mittel versiegt. Allen Friedensvorschlägen tritt die Pforte unter der Bedingung bei, daß Rußland die Donaufürstenthümer vorerst räume, da aber letzteres sich hiezu ebensowenig verstehen kann, so bleibt die ganze Schreiberei ein leeres Possenspiel.

Bekanntmachung.

Nach vorliegender Anzeige wird der Hutanger nächst dem hohen Kreuze im Kaulberger Flur von angränzenden Grunddesitzern durch Auflagern von Dünger daselbst und durch Fahren über denselben ruinirt und das Austreiben des Viehes dahin in günstiger Zeit unmöglich gemacht.

Die fernere Benutzung des fraglichen Hutangers zu oben erwähntem Zwecke wird andurch unter Strafandrohung für die Zuwiderhandelnden untersagt.

Bamberg, den 8. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Das 4½ % Eisenbahnanlehen betr.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß nun sämmtliche Staats-Obligationen des 4½ % Eisenbahn-Anlehens gegen die abquittirten, von der unterfertigten Kassa in den Monaten December 1853 und Januar l. Jrs. ausgestellten Hafrscheine im Zimmer Nro. 4 täglich Vormittags 8 — ½12 Uhr umgewechselt werden können.

Bamberg, den 18ten Februar 1854.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkasse.

Buchner. **Schedl.**

Bekanntmachung.

Der Bauer Johann Schmitlein von Teuchatz hat sich für zahlungsunfähig erklärt und dem Concursverfahren unterworfen. Wegen Geringfügigkeit der Masse wird nur ein Ediktstag zur Anmeldung deren Forderungen, deren Nachweise und schlüßigen Verhandlung auf

Donnerstag d. 9. März früh 9 Uhr

dahier anberaumt, hiezu die bekannten sowie unbekannten Gläubiger des re Schmitlein unter dem Verwarnen geladen, daß das Nichterscheinen im Termine den Ausschluß von der Masse zur Folge habe, zugleich wird ein Arrangement versucht werden.

Bamberg, den 13. Februar 1854.

Königliches Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden

ein Wagen geschätzt auf 30 fl.,
ein Pflug, geschätzt auf 12 fl,
ein paar Ochsen, geschätzt auf 161 fl.,
vier Kühe, geschätzt auf 90 fl.
eine Kalbe geschätzt auf 12 fl.,
zwei Schock Stroh, geschätzt auf 15 fl.,
acht Centner Heu, geschätzt auf 8 fl

durch eine Gerichtskommission im Wirthshause des Völk zu Schney am

Montag den 6. März d J. Nachmittags 2 Uhr

öffentlich versteigert, wozu zalungsfähige Kaufliebhaber hiemit eingeladen werden.

Lichtenfels den 13. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird nachbenanntes Pfandobjekt der Margaretha Krammer zu Buttenheim, nemlich der Acker im Hetzelsbach sonst von Kargsches Lehen

jetzt Eigen, Pl.-Nro. 1417, Lgw. 09 Dez. geschätzt auf 50 fl., am

10. Merz l. Js. 1 Uhr

durch eine Gerichtskommission im Amtssitze dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und erfolgt der Zuschlag, wenn $^3/_4$ der Taxe erreicht ist, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 10. Februar 1854.

Königl. Landgericht Bamberg 1.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Theresia Blümlein, Wittwe des Häfnermeisters Heinmann Blümlein von Reckendorf beabsichtiget mit ihrer 15jähriger Tochter Babette nach Nordamerika auszuwandern. Ansprüche an dieselbe sind am

Donnerstag d. 23. Merz l. Js. früh 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Ertheilung der Auswanderungserlaubniß geltend zu machen.

Baunach, am 13. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Wolf.

Ausschreiben.

Forderungen gegen die nach Nordamerika auswandernden:

1) Fanni Mai, ledige Taglöhnerstochter von Edelsbach,
2) Rebekka Fleischmann, ledige Metzgerstochter von da,
3) Simon Jung, lediger Buchbindersohn von da,
4) Margaretha Gresser, ledige Dienstmagd von da, und die Curatel ihres außerehelichen Kindes Margaretha Gresser,
5) Nikolaus Kronewitter,
6) Georg Peter Wirth,
7) Johann Michael Mohr, ledige Bauerssöhne, und
8) Barbara Thein älter und
9) Barbara Thein jünger, ledige Wirthstöchter, ferner
10) Barbara Engel, Tochter des Lorenz Engel von Roßstadt,
11) Elisabetha Röder und
12) Anna Maria Röder, ledige Schusterstöchter von Lembach,
13) Franz Beyer, lediger Bauerssohn von Theinheim,
14) Barbara Müller, ledige Müllerstochter von der Neumühle bei Lembach,
15) die Georg Schneider'schen Eheleute und Familie von Eltmann,
16) Vinzenz Hornung, lediger Bauernsohn und
17) Johann Schneyer, lediger Bäckerssohn von da,
18) Vinzenz Viering und
19) Anna Maria Viering, ledige Bauerskinder von Limbach,
20) Barbara Großkopf und
21) Anna Kunigunda Großkopf, ledige Bauerstöchter von Stettfeld, dann
22) Dorothea Fischer, ledige Gärtnerstöchter von Gleisenau,

sind am

Freitag, den 3. März d. Jrs. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Eltmann, den 13. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung

Der Ortsnachbar Andreas Schwengler von Reckendorf hat sich dem Concurse unterworfen.

Demgemäß wird:

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweisung Termin auf

Mittwoch den 5. April d. Jrs.

2) zur Geltendmachung der Einreden und deren Nachweisung, gleichwie Pflegung der Schlußhandlungen auf

Dienstag den 9. Mai d. Jrs.

jedesmals **Vormittags 9 Uhr** unter dem Präjudize anberaumt, daß das Nichterscheinen am 1. Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von der Massa, das Ausblei-

den am 11. den Ausschluß mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Alle jene, die vom Vermögen des Cridars etwas in Händen haben, werden aufgefordert, es bei Vermeidung nochmaliger Zahlung vorbehaltlich ihrer Rechte nur an das unterfertigte Gericht abzugeben.

Das Vermögen ist zu 650 fl. gewerthet, während die Passiven 944 fl. betragen.

Zum Verstriche des nachbeschriebenen Grundvermögens nach § 92—101 des Ges. v. 17. Nov. 1837 und § 64 des H.-G. steht Termin auf

Dienstag den 4. April d. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

in Reckendorf an, und ergeht an Strichsliebhaber die Einladung.

Grundvermögen.

Plan-Nro.	239,	0.079	Dez. Wohnhaus, Scheune, Hofraum,
„ „	212,	0,219	„ Gartenacker, geschätzt zu 300 fl.
„ „	394,	1,233	„ Weinberg in der Föhtera, Acker oder Pollenacker, 50 fl.
„ „	588,	0,593	„ Acker in der Hängleithe, 40 fl.
„ „	666,	0.722	„ Acker im Haudenbach, 100 fl.
„ „	667,	1,006	„ Wiese daselbst, 100 fl.
„ „	1344,	0,575	„ Acker im Hahnen an der Straße, 60 fl.

Baunach am 8. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Wolf.

[2,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des dahier verlebten Herrn Dechant und Pfarrers Klok-lart werden vom unterzeichneten Testamentariate die hinterlassenen Vermögenstheile am

Donnerstag den 23. d. Mts. von früh 9 Uhr

anfangend gegen gleich baare Bezalung öffentlich verstrichen und Strichliebhaber hiezu eingeladen.

Diese Vermögenstheile bestehen aus Betten, Bettzeug, Möbel aller Art, Oekonomiegeschirr, Blumengewächse, Prezioſen, Leinentuch, Kleider, einer kleinen Bibliothek, bestehend aus größtentheils theologischen Werken, muſikalischen Instrumenten, circa 52 Metzen Korn, circa 14 Metzen Waitzen, circa 47 Metzen Haber, Heu u. Stroh, einer Chaise, Drotschke, einem Schlitten, einem englischen Pferdgeschirre, zwei Ochsengeschirren u. s. w.

Die Moventien insbesondere, nämlich zwei Pferde, fünf Kühe, eine Kalbe und zwei Jährlingskalben werden

am demselben Tage von Nachmittags 2 Uhr

anfangend dem öffentlichen Verstriche ebenfalls gegen baare Zaiung unterstellt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse zu machen haben, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen längstens 14 Tagen bei dem unterzeichneten Testamentariate anzumelden und nachzuweisen

Altenkundstadt, den 15. Februar 1854.

Das Testamentariat.

Partheimüller, Pfarrer zu Welsmain.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor **Koch's**

Kräuter- Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen ***Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc.,*** indem sie in allen diesen Fällen ***lindernd, reizstillend*** und besonders ***wohlthuend*** einwirken. — ***Dr. Koch's Kräuter-Bonbons*** werden in gestempelten ***Orginal-Schachteln*** à 36 kr. und 18 kr. in Bamberg fortwährend nur verkauft bei

Herrn ***G. Goes,*** Apotheker zum Löwen. [6,4]

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Da die **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** die zur Constituirung erforderliche Zahl von Mitgliedern im Laufe von 1853 nicht erreicht hat, so werden die Einzahlungen für dieselbe das ganze Jahr 1854 hindurch fortgesetzt und es erhalten die im ersten Semester Beitretenden eine kleine Zinsvergütung in der Art, daß die Einlagen, welche im Februar erfolgen, fl 2. 30 kr., im März fl 2.—, im April fl. 1. 30 kr., im Mai fl. 1. — und im Juni 30 kr. an jedem Hundert der Einlagssumme in Abzug gebracht werden dürfen. — Die Nachzahlungen in die älteren Gesellschaften, welche der stattfindenden Abrechnung wegen erst vom Monat August an wieder vorgenommen werden können, sind von dieser Vergütung ausgeschlossen.

Die Erben der im Jahre 1853 verstorbenen Mitglieder werden ersucht, die Anzeige sobald wie möglich bei dem betreffenden Agenten zu machen und dabei den Todtenschein vorzuzeigen.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank bietet allen denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sei es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vorbedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungsanmeldungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die **Leibrentenversicherungen** können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten, in **Bamberg** bei **Nikolaus Kopp** gratis bezogen werden.

München, 30 Januar 1853.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed Brattler, Dirigent.

Wer sich bei der **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** noch betheiligen, so wie Verträge für Lebens-Versicherung und Leibrenten abschließen will, beliebe sich zu wenden an

Bamberg, im Februar 1854.

Nikolaus Kopp,
Agent der vorgenannten drei Anstalten.

[3.1]

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich gutsherrlicher Genehmigung wird am

Freitag den 3. Merz d. Js. Vormittags 10 Uhr,

in dem hiesigen Amtslokale das Försterhaus Haus-Nro. 16 dahier mit angebauter Stallung, Wurzgärtchen, Keller im Archivgebäude, dann Mitbenützung des herrschaftlichen Pumpbrunnens, vom 1. April d. J. an, auf mehrere Jahre verpachtet.

Das in der Mitte des Pfarrdorfes liegende Gebäude ist zweistöckig, hat zwei Wohnungen und bietet für den Bewohner hinlängliche Räumlichkeiten.

Die näheren Bedingungen werden an der Tagfahrt kundgegeben. Der Hinschlag an den meistbietend verbliebenen zahlungs- und pachtfähigen Miether erfolgt im Termin mit dem Glockenschlage 12 Uhr Mittags.

Walisdorf, den 20. Februar 1854.

Freihl. v. Krailsheim'sches Administr.-Amt.
Heim.

Die Trauermesse des Rothgerbergesellen Johann Schenk ist um 10 Uhr statt um 9 Uhr.

Bekanntmachung.

Der ledige Bauernsohn Heinrich Meirner von Neuhof beabsichtigt nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern. Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an denselben sind in dem auf

Montag d. 27. ds. Morgens

dahier anberaumten Liquidationstermin bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels, den 13 Februar 1854

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

Nachricht
für
Auswanderer
über
Bremen nach Amerika.

Allen Auswanderern, die sich nur eine gute und sichere Ueberfahrt hinsichtlich der Kost als der Behandlung wünschen, diene zur Nachricht, daß wir mit erstem Merz beginnend am 1. und 15. eines jeden Monats stets gute dreimastige, schnellsegelnde Schiffe erster Klasse von **Bremen** nach **Amerika** befördern. —

Auch mache ich Auswanderer noch darauf aufmerksam, daß mit Ende **März** die großen **Bremer Dampf-Schiffe Hansa** und **Germania** ihre regelmäßigen Fahrten zwischen **Bremen** und **New-York** beginnen und bin ich von den Herren Schiffsrhedern und Consuln **Lüdering & Cie.** in **Bremen** bevollmächtigt, für Segel- und Dampfschiffe zu billigen Preisen stets bindende **Contrakte** abzuschließen.

Für diejenigen, deren Verwandte im vorigen Jahre durch uns übersiedelten, bringe ich die erfreuliche Nachricht, daß sämmtliche durch uns beförderte Schiffe in den verschiedenen Häfen **Amerika's** glücklich gelandet sind.

Edern, im Februar 1854.

B. J. Verghо,

concessionirter Agent von Unterfranken und dem k. Landgerichte **Seßlach in Oberfranken.**

Anzeige.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß ihm von der kgl. General-Lotto-Administration eine Lotto-Collectenstelle in Eltmann verliehen wurde, bei welcher die Einschreibung mit 1. März l. J. beginnt.

Eltmann, den 16. Februar 1854.

Friedrich Eibenberger.

Streu- & Wiesen-Verpachtung.

Die Wiesen in Unteraurach beim Schwegelten, dann die Wiesen in der Wildensorger Flurmarkung nebst der Weiherstreu und Dämmegras sind auf ein bis 3 Jahre zu verpachten. Das Nähere ist beim Eigenthümer und Unterzeichneten zu erfahren.

Franz Heinrich Krohs,
Schiffer, Haus-Nro. 365.

Auszuleihendes Kapital

500 bis **600 fl.** sind gegen 1. stadtgerichtliche Hypothek stündlich zu verleihen. Das Nähere in der Exp. d. Blattes.

Kapital-Tausch.

Hypotheken zu 1 — 2 — 3 — 3½ und 700 fl. — sind gegen Geld umzusetzen. Einsicht der Hypotheken möge in der Mehlwag genommen werden.

Offener Dienst.

Ein Bursch, der sich als guter Pferdewärter und verlässig beim Fuhrwerk auszuweisen vermag, kann bis 1. n. M. eintreten.

Stehengebliebenes.

Es blieb ein Regenschirm stehen und kann im Sand Hs.-Nro. 1656 abgeholt werden.

Entlaufene Katze.

Eine gelb gefleckte Katze hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung. Hs.-Nro. 377.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Von Prof. Stilling.

Das geheimnißvolle Jenseits

oder der Zusammenhang

der Seele mit der Geisterwelt.

Bewiesen durch eine Sammlung äußerst merkwürdiger begsanbigter Geister Erscheinungen, Ahnungen und Träume, sehr interessanter Beispiele des Fern sehens, des zweiten Gesichts und des Magnetismus.

Dritte Auflage. Preis: fl. 1. 12 kr.

Dieses interessante Buch des berühmten **Stilling**, das schon in mehreren 100 Exemplaren verbreitet ist, empfehlen wir Allen, welche über die Fortdauer der Seele das höchste Gut des Sterblichen, sich Gewißheit zu verschaffen suchen, und sind überzeugt daß es Niemand unbefriedigt aus der Hand legen werde.

Dienstag den 21. Februar Abend 7 Uhr
Im Saale der Harmonie
wird der Akustiker **Fr. Th. Kaufmann** aus Dresden

eine Production

der von ihm selbst erfundenen Musik-Kunstwerke

Orchestrion & Symphonion

und der von seinem Vater bereits früher erfundenen:

Chordaulodion & Trompeter

zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung.

Ouverture zu „Fra Diavolo" von Auber.
Scene aus Lucretia Borgia von Donizetti.
Duett aus Don Juan von Mozart.
Variationen für die Flöte von Fürstenau.
Fanfares mit Doppeltönen des Trompet-Automat.
Fantasie über russische Melodien für sämmtliche Kunstwerke.

Zweite Abtheilung.

Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum.
„La Rivalité!" Variationen für 2 Flöten von Fürstenau.
„Die Kosenden" Walzer von Lanner.
Finale über englische Melodien, für sämmtliche Kunstwerke.

Billets à 30 kr. und Beschreibungen der Kunstwerke à 3 kr.) sind in der Buchhandlung des Herrn **Carl Buchner** haben. An der Kasse kostet das Billet 36 k

Vorläufige Anzeige.

Samstag den 25. Februar findet i Saale des **„Erlanger Hofes"** ein

Masken-Bal

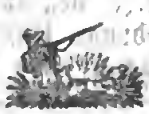
statt. — Eine Subscriptions-Liste nicht nur bereits in Umlauf gesetzt, sonde liegt auch im **„Erlanger Hof"** zur g fälligen Einzeichnung auf.

Friedrich Heerdegen,

Antiquar in Nürnberg (Winkierstraße Nro. 35) sucht zu kaufen:

Bücher mit Holzschnitten und Kupferstiche Modelbücher für Schreiner, Schlosser, Gol arbeiter u. s. w. ältere architektonische Wer Manuscripte, Stammbücher, ältere Kupfe stiche, Holzschnitte, ältere Vorschriften u Antiquitäten.

Alle von andern Antiquaren in öffent chen Blättern angezeigten Werke liefere zu denselben Preisen. Meine Cataloge w den auf Verlangen gratis und fran zugeschickt. [G



Kauf-Gesuch.
Unbeschädigt geschoss oder gefangene schi Thiere, besonders Vög große u. kleine, werden zur Au bälgung zu kaufen gesucht. Zur Lieferung R mögen Näheres erfragen in der Exp. d.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Neugaß, Zeiß u. Kreß v. Frkft, Hennigke Lpzg, Hübner v. Cbg, Zierold v. Barmen, Kämmerer v. Schweim, Arnold v. Brüs Rübener v. Brandenburg, Jäger v. Cassel, Bohn v. Carlsruh, Fröhlich v. Ludwigsbu

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Fleiser v. Berlin, Billmann, Priv., v. Au burg. Baron v. Redwitz zu Redwitz. Graf v. Buttler-Haimhausen u. Sohn v. Münch

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 51.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 20. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 7. 2	26, 10. 3	27, 0. 5	+ 1. 7	— 1. 5	— 2. 3	NW	NW	NW

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht bewölkt, am Vormittag und in der Nacht fiel Schnee, heute Morgens war der Himmel bewölkt.

Der Hr. Appellationsgerichtsrath Frhr. v. Dobeneck wurde seinem Ansuchen entsprechend auf ein Jahr quiescirt und der Appellationsgerichtsrath Hr. v. Spies von Aschaffenburg hierher versetzt.

Die kommende Industrie-Ausstellung in München ruft die verschiedensten Projecte hervor. So soll die k. Akademie ein großes Musikfest beabsichtigen.

Ein Einwohner Würzburgs hat dem dortigen Hrn. Bischof 20000 fl. zur Begründung einer katholischen Pfarrei zu Albertshausen, Ldg. Kissingen übergeben.

Auf der samstägigen Schranne in München sind sämmtliche Getreidepreise gefallen und zwar Waizen um 57 kr. und Korn um 1 fl. 26 kr.

Auch der in Ansbach bestehende Verein für freiwillige Armenpflege hat sich dem St. Johannis-Verein als Zweigverein angeschlossen. Derselbe zählte im verflossenen Jahre 1138 Mitglieder und hatte eine Jahreseinnahme von 6663 fl.

In Landau wurden kürzlich auf Requisition der k. Staatsbehörde an verschiedenen Orten Weinkeller versiegelt, da der Verdacht besteht, daß der Inhalt derselben auf Gall'sche Weise „verbessert" worden sei. An einem Orte soll die Polizei die „Weinverbesserer" auf frischer That ertappt haben. Das Resultat der Untersuchung muß abgewartet werden; jedenfalls ist die Vorsorge der Behörden zu loben, daß sie ein strenges Augenmerk darauf richtet, daß das Publikum nicht durch gefälschte Nahrungsmittel um Geld geprellt und was das wichtigste ist, nicht an seiner Gesundheit Schaden leidet.

In Genf ist am 13. d. Nachts die Rhone bei ihrem Ausfluß aus dem Seebecken zugefroren, ein Schauspiel, was man dort seit 1829 nicht mehr gehabt hat. Der Frost kam so plötzlich, daß eines der prächtigen von der Stadt auf der Rohne gehaltenen Schwanenpaare das Land nicht mehr erreichen, sondern in der im Augenblicke entstandenen Eisdecke einfror. Die armen Thiere wurden jedoch am Morgen noch lebend ans Land gebracht.

Der Zustand, in welchem man die in dem Dorfe Hörselgau Jahre lang in einem Stalle eingesperrt gehaltene Weibsperson gefunden hat, wird folgendermassen geschildert: Zusammengekauert auf ihrem Lager, der Körper aufgedunsen, die Glieder verkrümmt, die Haare seit Jahren nicht gekämmt, in langen zusammengeklebten Büscheln herabhängend, starrend von Grind und Schurf, gänzlich verthiert fand man das Mädchen. Als man dasselbe in die Stube geschafft hatte, krümmte es sich sogleich in einen Knäuel am Boden zusammen

---

Was vorauszusehen war, ist eingetroffen. Kaiser Nikolaus hat die Vorschläge, welche der Kaiser der Franzosen in einem eigenhändigen Schreiben, mit dessen Inhalt im Allgemeinen auch die englische Regierung einverstanden war, dem russischen Kaiser machte, um den russisch-türkischen Streit beizulegen, zurückgewiesen. Diese Nachricht ist am 18. d. in Paris eingetroffen und wurde gestern im Moniteur von der Regierung bekannt gemacht.

Der englische Minister Lord John Russel verlangte, indem er im Unterhause am 16. d. eine Interpellation beantwortete, Vertrauen zur Regierung in dem Kriege, der für Englands Ehre und Europa's Sicherheit wahrscheinlich nothwendig geworden sei. Die Türkei habe sich verpflichtet, ohne Zustimmung der Westmächte keinen Frieden zu schließen. Es sei Hoffnung da, daß sich die deutschen Großmächte mit England und Frankreich gegen Rußland vereinigen werden.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Pfragners-Wittwe Anna Endres von hier sind etwaige Forderungen am

Mittwoch den 15. März l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

Nro. 43. des unterfertigten Gerichts anzumelden, widrigenfalls dieselben bei der Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden könnten.

Bamberg den 15. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor:

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Bauer Johann Adam Ebenhack von Kaundorf hat vor, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Wer an diesen oder seine Familie aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen gedenkt, hat solche

binnen 14 Tagen

dahier anzumelden und auszuführen, widrigenfalls die Pässe an die Ebenhackische Familie ausgehändigt werden.

Ebermannstadt am 14. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nord-Amerika auswandernde ledige Magdalena Dachwald von Schlüsselau geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

bis zum 24. Februar l. Jrs.

hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg, den 18. Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.
v. n. Rebhan.

Bekanntmachung.

Die Erbauung eines neuen Pfarr-Gebäudes in Kemmern wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden und zwar mit Ausscheidung der Baugewerbe, vergeben.

Zur Akkordsverhandlung ist auf

Donnerstag d. 2. März l. J. Vormittags 9 Uhr

in loco Kemmern Termin anberaumt, wovon Steigerungslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß Plan, Kostenanschlag und Bedingnißheft vom 20. bis 27. Februar in der Kanzlei des unterfertigten Landgerichts eingesehen werden können.

Der Neubau ist mit Abrechnung der Hand- und Spanndienste, (zu 907 fl. 15 kr.) welche die Pfarrgemeinde Kemmern zu übernehmen hat, auf

3737 fl. 47 kr.

veranschlagt, und hievon treffen

auf die Maurer- und Steinhauer-Arbeiten	2205 fl. 35 kr.
auf die Zimmermanns-Arbeiten	597 fl. 13 kr.
auf die Schreiner-Arbeiten	357 fl. 12 kr.
auf die Glaser-Arbeiten	250 fl. 48 kr.
auf die Schlosser-Arbeiten	153 fl. 59 kr.
auf die Häfner-Arbeiten	143 fl. — kr.
Summa wie vor:	3737 fl 47 kr.

Scheßlitz, am 12. Februar 1854.

Königl. Landgericht Scheßlitz. Schell.

Königl. Bau-Inspektion Bamberg. von Waldenfels, kgl. Bauinspektor.

Bekanntmachung.

Die ledige älternlose Rosina Lunkenbein von Döringstadt beabsichtigt nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern.

Wer allenfallsige Forderungen an dieselbe zu machen hat, wird aufgefordert, dieselben in dem auf

Montag den 27. Mts. Morgens

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Lichtenfels den 14. Februar 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

In Commissions-Verlag der Joh. Ludw. Schmid'schen Buchhandlung in Fürth erscheint die von dem Gewerbverein der Stadt Fürth begründete

Gewerbzeitung,

Organ für die Interessen des bayerischen Gewerbstandes, Vierter Jahrgang 1854.

Man abonnirt bei den Königlichen Postämtern mit 1 fl rhn., bei den übrigen Postämtern des Postvereins, so wie bei allen Buchhandlungen mit 1 fl. 30 kr. oder 25 Ngr.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Der Fleckenreiniger

oder das Reinigen aller Arten Zeuge von Flecken, vorzügl. aber von Fett-, Oel-, Wachs-, Talg-, Theer- und Harzflecken, ferner von den Flecken der Pflanzensäfte, des Obstes, des Rostes, der Tinte, des Straßenkothes, der Wagenschmiere, des Kaffee's, der Chocolade, des Weins, des Bieres, des Punsches ꝛc ohne Nachtheil der Farben; nebst Anweisung alle veränderten, sowie die völlig zerstörten Farben auf Zeugen wieder herzustellen Dritte vermehrte Aufl. Geheftet 27 kr. Ist mehr ein ganz neues Büchlein, als eine neue Auflage, und beruht einzig auf lang erprobten selbst versuchten Vorschriften, deren Rechtheit man unbedingt volles Zutrauen schenken kann.

Bekanntmachung.

Nikolaus Thaddäus Fiedler, Sohn der Taglöhners-Eheleute Johann und Katharina Fiedler, geboren im Jahre 1793, ist seit dem Jahre 1811 abwesend, ohne über sein Leben und Aufenthalt Nachricht gegeben zu haben.

Es wird deßhalb genannter Fiedler oder seine allenfallsigen Leibeserben aufgefordert, sich **binnen 6 Monaten a dato**

hierorts zu melden, und das in 31 fl. 58 kr. bestehende curatelamtlich verwaltete Vermögen in Empfang zu nehmen, als sonst solches den sich legitimirenden nächsten Anverwandten desselben gegen Caution hinausgegeben wird.

Bamberg, den 28. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Todes-Anzeige

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigst geliebten Sohn, Bruder und Onkel, ***Joseph Schneller***, Schuhmachergesell dahier, in einem Alter von 26 Jahren heute Morgens 6 Uhr nach längerem Leiden, versehen mit der Tröstung unserer hl Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir unsern Verwandten und Bekannten, besonders der verehrlichen Schuhmacher-Zunft dies zur Anzeige bringen, laden wir ergebenst zum Leichenbegängniß am Dienstag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus ein und bitten um stilles Beileid.

Bamberg den 20. Februar 1854. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

CONCORDIA.

Samstag den 25. d. M. **Maskenball.** Einlaßkarten hiezu werden Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. zwischen 6 bis 8 Uhr im Gesellschaftslokale abgegeben. Indem hiebei auf §. 23 der Statuten aufmerksam gemacht wird, wonach Einheimischen, Nichtmitgliedern, der Zutritt durchaus untersagt ist, wird noch bemerkt, daß Masken, gegen deren Zutrittsfähigkeit Zweifel entstehen sollte, unnachsichtlich angehalten würden, sich vor einer hiezu bestimmten Commission zu demaskiren. — Auch wird festgesetzt, daß um 12 Uhr jede Maske sich zu demaskiren hat.

Bamberg, den 20ten Februar 1854.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Bäckermeister sucht einen ordentlichen Jungen vom Land, jedoch nicht unter 16 Jahren, in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Zugelaufener Hund.

Es ist ein junger gelblicher „Rattenfänger" zugelaufen und kann derselbe gegen die Insertionsgebühren und Futtergeld abgeholt werden. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Kfte. Brand v. Hanau, Friedländer v. Frkft, Geißweiler v. Ruith, Schlesinger v. Pforzheim, Müller v. Gotha, Hohwiesner v. Bremen, Gutmann v. Gedenhausen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 52.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 21. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2.	27, 2. 8	27, 3. 5	+ 0. 3	— 5. 8	— 10. 1	N	N	N

Der Himmel war gestern am Vormittag bewölkt, am Nachmittag und in der Nacht heiter; heute Morgens bewölkt.

Der reitende Gendarmerie-Brigadier Schott dahier, dessen Umsicht und Eifer in den von der Bamberger Zeitung veröffentlichten Gerichtsverhandlungen öfters rühmend erwähnt wurden, hat von Sr. Maj. dem König die silberne Verdienstmedaille erhalten und wird morgen mit derselben feierlich dekorirt werden.

Im Bahnhofe zu Forchheim ist gestern Vormittags ein Stationsdiener verunglückt. Derselbe hatte noch einen Packwagen an den Zug angeschoben und stand mit dem Rücken an den Wagen gelehnt, als die Maschine rasch an den Zug gebracht wurde. Bei der dadurch entstandenen Bewegung fiel er um und zwar mit einem Arm über die Schienen, über welchen nun mehrere Räder gingen. Dadurch wurde dem Unglücklichen nicht allein der Arm von der Schulter getrennt, sondern auch an der Seite alle Rippen gequetscht und das Bein geschärft, so daß er schwerlich mit dem Leben davon kommen wird.

Der Vermögensstand des Militär-Wittwen- und -Waisen-, dann des Invaliden- und milden Stiftungs-Fonds betrug nach einer Bekanntmachung des Kriegsministeriums im Jahre 1851/52 5,359,798 36 kr.

In Königshofen (im Grabfelde) wird am 12. März eine Volksmission beginnen; dieselbe wird durch die HH. Patres Fürst Zeil, Pottgeiser und Schmedding abgehalten.

Der Gewerbeverein in Stuttgart beabsichtigt für die Arbeiter eine Reihe zusammenhängender Wohnungen auf Actien zu erbauen, und hat zu diesem Zwecke die Statuten einer Actiengesellschaft entworfen. Das erforderliche Kapital für zwei solche Arbeiterpaläste ist auf 250,000 fl. berechnet und soll durch Actienzeichnungen von je 500 fl. aufgebracht werden. Ein solches Unternehmen ist für größere Städte, wo die unbemittelten Arbeiter in der Regel auf die schlechtesten und ungesundesten Wohnun-

gen angewiesen sind, zur Nothwendigkeit geworden und werden die darauf verwendeten Kosten gewiß segensreiche Früchte tragen.

Der Hr. Graf Ysenburg, Schwiegersohn des Kurfürsten von Hessen, der seiner Zeit nach der Mißhandlung des Ministers Hassenpflug plötzlich als krank in die badische Irrenanstalt Illenau gebracht worden war, ist nun wieder hergestellt und wird demnächst seinen bisherigen Aufenthaltsort verlassen.

Aus Frankfurt wird gemeldet: Die kurhessische Regierung hat nunmehr ihre Erklärung in der Unterstützungssache der früheren schleswig-holsteinischen Offiziere abgegeben. Dieselbe ist, im Gegensatz zu den Erklärungen der andern deutschen Regierungen, ablehnend ausgefallen.

Wie massenhaft jetzt schon die Auswanderung nach Amerika, insbesondere aus Württemberg, im Gange ist, mag daraus erhellen, daß in Kehl (bei Straßburg) kürzlich in zwei Tagen 1600 Auswanderer übernachteten, und die dortigen Agenten für die nächsten 3 bis 4 Wochen für ungefähr 10,000 Personen Accorde abgeschlossen haben.

Die Metzger in Paris wollen auch ihr Müthchen an Rußland kühlen und haben den Faschingsochsen „Fürst Mentschikoff" genannt.

Nachdem die abschlägige Antwort des Kaisers Nikolaus die letzten Friedenshoffnungen vernichtet hat, so werden die Rüstungen in Frankreich jetzt mit der größten Energie betrieben. Der Kaiser rechnet auf den Patriotismus des Landes, auf die innige Allianz mit England und auf die Sympathie der Regierungen Deutschlands.

Nach der preußischen Wehrzeitung ist der Stand der russischen Truppen in den Donaufürstenthümern folgender: 12 Musketier-Regimenter, jedes zu 4000 Mann, 12 Jäger-Regimenter, jedes zu 4000 Mann, 3 Scharfschützen-Bataillone, jedes zu 1000 Mann, 6 Uhlanen- und 6 Husaren-Regimenter, jedes zu 1200 Mann, 16 Regimenter Kosaken jedes zu 600 Mann, 3 Bataillone Sappeurs und 30 Batterien. Hievon ist ein Zehntel als krank und als Kriegsabgang in Abrechnung zu bringen.

[2.1] Bekanntmachung

Bei der unterfertigten Polizei-Behörde kommt mit dem 1. März eine Polizei-Soldaten-Stelle in Erledigung

Bei deren Besetzung soll auf gediente Militärs oder Gendarmen besondere Rücksicht genommen werden, auch wird volle Gesundheit, körperliche Rüstigkeit und guter Leumund zur Bedingung gemacht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen unverzüglich entweder schriftlich hier einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Bamberg, den 19. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser Burkart.

[3.3] Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logie an der Kettenbrücke verlassen, und mein neues in der Au bei Herrn Baptist Fink jun., Webermeister Nro. 516 bezogen habe. Für das geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich mir dasselbe auch in meinem neuen Quartier zu schenken.

Bernard Devillie, Friseur.

(3,1) **Bekanntmachung.**

Der Bierbrauermeister Michael Rothlauf hat sich freiwillig dem Cokursverfahren unterwoefen und werden deßhalb die Ediktstage, wie folgt, festgesetzt:

Donnerstag der 16. März l. Js.

zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen;

Donnerstag der 20. April l. Js.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Vorzüge;

Donnerstag der 18. Mai l Js.

zur Abgabe der Replik und Duplik;

wozu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bemerken geladen werden, daß das Ausbleiben am I. Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der Masse, das Ausbleiben an den beiden anderen Tagen die Präclusion der treffenden Gerichtshandlung zur Folge haben würde.

Alle, welche dem Gemeinschuldner gehörige Gegenstände in Händen haben, werden hiemit aufgefordert, solche vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu hinterlegen.

Bamberg den 10. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Aus dem Walddistrikt Tennig bei Lütschengeeeuth soll am

Montag d. 27. ds. Mts. früh 9 anfangend

im Wasserwirthshause zu Bischberg folgendes Holzmaterial öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden als.

500 Föhren- und
10 Fichten-Baustämme,
3 dergl. Bloche
1 Aspe,
6 Klafter Birkenscheit und Prügel sammt abfallenden Reißig.

Liebhaber ladet hiezu ein

Cherbonhof, den 16. Februar 1854.

Amtmann **Glier.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Februar l. Mts., wird in der **Freiherrlichen von Buseckischen Waldung Tirschenthal**, nachstehendes Material versteigert:

34 Eichenstämme,
7 Fichtenstämme,
11¼ Klafter hartes Scheitholz,
14 „ weiches Scheitholz,
29 Schock Birken-Wellen.

Käufer, welche dasselbe einsehen wollen, haben sich an den Forsteleven **Barth** zu Burgellern zu wenden, und übrigens am obigen Tag früh 10 Uhr in dem Gasthause des Joh. Leicht zu Burgellern zu erscheinen, wo mit dem Verkaufe begonnen wird.

Schloß Burg Ellern den 19. Februar 1854.

Freiherrliche v. Buseckische Rentei.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauermesse des nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters, des Rothgerbergesellen **Johann Schenk** sagen wir allen Freunden und Bekannten, besonders den Herrn Veteranen den herzlichsten Dank und bitten um fernere Wohlgewogenheit

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Verkauf.

Ein Kinderwagen auf Federn gestellt und eine Kinder-Bettstelle von Nußbaumholz mit Matratze ist zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Auszuleihendes Kapital

2000 fl. sind in das hiesige Stadtgericht oder den beiden Landgerichten gegen erste Hypothek stündlich auszuleihen. Naheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Im Distrikt IV Haus-Nro. 1777 ist Korn- und Waitzenstroh zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein „Clavier" für Anfänger wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein badisches 35 fl. Loos zu kaufen gesucht.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatze ist zu haben:

Wegweiser zum bayerischen Hypothekenrechte,

ein Auszug der für Bürger und Bauer, Gläubiger und Schuldner wichtigsten Bestimmungen aus dem bayerischen Hypothekengesetze bearbeitet in volksthümlicher Sprache mit Beispielen versehen in Fragen und Antworten von einem k. b. Beamten. Preis 15 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

Heute Dienstag Abend 7 Uhr
im Saale der Harmonie
wird der Akustiker
Fr. Th. Kaufmann aus Dresden
eine Production
der Musik-Kunstwerke
Orchestrion & Symphonion
Chordaulodion & Trompeter
zu geben die Ehre haben.

Erste Abtheilung.

Ouverture zu „Fra Diavolo" von Auber.
Scene aus Lucretia Borgia von Donizetti.
Duett aus Don Juan von Mozart.
Variationen für die Flöte von Fürstenau.
Fanfares mit Doppeltönen des Trompet-Automat.
Fantasie über russische Melodien für sämmtliche Kunstwerke.

Zweite Abtheilung.

Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum.
„La Rivalite!" Variationen für 2 Flöten von Fürstenau.
„Die Kosenden." Walzer von Lanner
Finale über englische Melodien, für sämmtliche Kunstwerke.

Billets à 30 kr. (und Beschreibungen der Kunstwerke à 3 kr.) sind in der Buchhandlung des Herrn ***Carl Buchner*** zu haben. An der Kasse kostet das Billet 36 kr.

Caviar, Bricken, Anchovis, marinirte Heringe, Parmesan-Kräuterkäse, deutsche und italien. **Macaroni,** so wie **Castanien** bei

Nic. Jos. Merx.

[2.1] Bekanntmachung.

Unterzeichneter beabsichtiget sein übernommenes Anwesen, bestehend in einem, im gutbaulichen Zustande befindlichem 2stöckigen Wohnhause mit vorzüglichen geräumigen Kellern, Scheuer, Stallung, Nebengebäuden u. ganz geschlossenen Hofraum, dann 2 Hoftheilen, wovon der größere mit Korn besäet, der andere theils Hopfengarten, theils mit Waizen besäet, der öffentlichen Versteigerung zu unterwerfen.

Bemerkt wird, daß auf dem Anwesen, worauf früher Wirthschaft und Oekonomie betrieben wurde, ein großer Theil des Kaufschillings ruhen bleiben kann und die Versteigerung selbst, nach vorheriger Bekanntgebung der näheren Bedingungen, am

1ten März l. J. Nachmittags 2 Uhr

im Gasthause des Herrn Leicht dahier statt findet. Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Scheßlitz, am 18 Februar 1854.

Hermann Hesse.

Ersuchen.

Ein seid. Regenschirm, lilla u. grün schillernd, am Griff mit Perlmutter eingelegt, wird vermißt. Der Aufbewahrer wird um Zurückgabe in Nr. 588 oder in d Exp. ersucht.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Escher v. Sonneberg, Lanzendörfer v. Neuß, Schmitbauer v. Frkft. Herbich, Baumeister v. Heidelberg. v. Stengel, Revierförster v. Sulzbürg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bach v. Nbg. Eltendörfer v Bremen, Chillon v. Lyon, Meischert u. Braumeister Weidinger v. Breslau. Bruch, kgl. Beamter v. Linz. Kraffr, Verwalter v. Augsburg Mde Chailleux v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Spatz v. Aschaffenburg. Koch v. Neuburg. Reinhard v. Frkft a/M, Lämmert v. Stadeln, d'Orville v. Hanau. Striegel, Mediziner v. Wrzbg. v. Dittrich, Candidat v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 53.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 22. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	A. 9 U.	b. S. A.	M. 2 U.	A. 9 U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 4. 4	27. 4. 6	27. 5. 7	— 1. 7	— 2.	— 1. 5	N	N	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Die Meisterprüfung der Bauhandwerker (Maurer, Zimmerleute und Steinhauer) wegen Erlangung des Meisterrechts beginnt am 15. März d. Js. zu Bayreuth.

Die gestrige Produktion des Hrn. Kaufmann im Saale der Harmonie fand allgemeinen Beifall, insbesondere haben sich Kunstkenner über die ausgezeichnete Mechanik sowohl, als über die Reinheit und Zartheit der Töne, welche man bei anderen ähnlichen Werken vermißt, und das innige Zusammenspiel der drei Instrumente Symphonion, Orchestrion und Trompeter, außerordentlich lobend ausgesprochen. Das Concert für Flöte war so überraschend, daß man durchaus den Vortrag eines lebenden Flötisten zu hören glaubte. Hr. Kaufmann wird morgen noch eine Produktion geben; mögen Kunstfreunde es nicht verabsäumen derselben beizuwohnen.

Die schöne steinerne Brücke über die Wien, welche die Vorstadt Wieden mit der innern Stadt Wien verbindet, ist nach 3jähriger Arbeit der Vollendung nahe und soll am Tag der Vermählung des Kaisers dem Verkehr übergeben werden; der erste Wagen, der sie befährt, soll der sein, der die künftige Kaiserin nach Wien führt.

In Warschau ist die Cholera neuerdings zum Ausbruch gekommen.

In Kapsweyher, Kanton Bergzabern in der Pfalz, wurde am vorletzten Sonntag auf Anordnung der gerichtlichen Untersuchungsbehörde die schon seit 14 Tagen beerdigte Leiche des vier Jahre alten Töchterchens der Bernhard Brunner'schen Eheleute von dort wieder ausgegraben, weil Verdachtsgründe vorliegen, daß der frühe Tod des Kindes durch grausame Mißhandlungen von Seite seines Vaters herbeigeführt worden sei. Die Kleine klagte öfters über die Schmerzen einer Wunde am Nagelgliede des rechten Zeigefingers. Der Vater, des Weinens und Jammers, vielleicht auch des Kindes selbst überdrüßig, nahm nun, während die Mutter das Kind auf dem Schooße hielt, die Scheere und schnitt der armen Kleinen

das wunde Nagelglied damit ab. Als die Schmerzensklagen des Kindes dadurch, wie begreiflich, nur vermehrt wurden, soll der unnatürliche Vater dasselbe durch Schläge, Stöße und andere Mißhandlungen, ja, wie behauptet wird, sogar durch Hinauswerfen zum Fenster so zugerichtet haben, daß es nach zwei Tagen an seinen Verletzungen starb. Brunner, der sich bereits in Untersuchungshaft befindet, hat übrigens schon mehrere Jahre wegen verschiedenen Vergehen im Gefängnisse zugebracht und ist der Bruder des vor einigen Jahren zu Straßburg guillotinirten Raubmörders und bayerischen Deserteurs Georg Brunner.

Es unterliegt jetzt wohl keinem Zweifel mehr, daß die orientalische Frage nur durch das Schwert gelöst werden wird. Die russischen Flotten im schwarzen Meere und in der Ostsee werden beim Ausbruch des allgemeinen Kampfes verloren geben und die russischen Seestädte zusammengeschossen werden. Um nun den Nachtheil, in welchem Rußland zur See gegen die Westmächte steht, wo möglich auszugleichen, muß es seine Landmacht auf das Höchste zu verstärken, den Krieg in die Länge zu ziehen, und so seine Feinde zur Nachgiebigkeit zu zwingen suchen. Mit der Truppenmacht, die es gegenwärtig in den Donaufürstenthümern aufgestellt hat, kann es den Türken auch ohne die Hilfstruppen der Westmächte schwerlich die Spitze bieten und da sich die deutschen Großmächte auch nicht bewegen ließen, eine Neutralität zu Gunsten Rußlands zu beobachten, d. h. im Nothfalle die Ruhe in seinen westlichen Provinzen zu erhalten, so wird es wohl Niemand Wunder nehmen, wenn es seine jetzigen Streitkräfte auf das Doppelte erhöht, und fortwährend neue Aushebungen anordnet, die aber lange nicht so bedeutend sind, als es den Anschein hat, da bei Aushebungen in Rußland höchstens der vierte Theil seines Länderumfanges zugezogen werden kann, und überdies noch die Zusammenziehung der Mannschaften aus den weit ausgedehnten Provinzen des Reichs so viel Zeit in Anspruch nimmt, daß sie vielleicht zu spät auf dem Kampfplatze erscheinen dürften. Was aber auch der augenblickliche Kampf für Resultate liefern mag, so bleibt doch fest, daß Oesterreich den endlichen Ausschlag geben wird; Oesterreich, welches nicht dulden darf, daß die Donaumündung in andere als seine Hände käme; Oesterreich, das unter allen Mächten der Welt die meisten disponiblen Truppen hat.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder des dahier zu bildenden Zweig-Vereins zum Sct. Johannis-Vereine, welche sich in der vom Magistrate in Umlauf gesetzten Liste über ihren Beitritt aussprachen, werden ersucht, sich künftigen

Samstag den 25 Februar Vormittags 10 Uhr

in dem großen Rathhaussaale zu versammeln, den Verein zu konstituiren, die Wahl des Ausschusses und der Vorstandschaft vorzunehmen.

Die Liste der Mitglieder liegt im diesseitigen Sekretariate zur Einsicht auf.

Bamberg den 20. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der Salzleckensteg zunächst dem Schießhause ist nur für Fußgänger und Schubkarrenführer zu benützen, da seine Construction nicht von der Art ist, um stärkere Lasten zu tragen; das Reiten über denselben und das Befahren desselben mit Fuhrwerk wird daher strafgebotlich untersagt, was anmit unter dem Beifügen zur öffentlichen

Kenntniß gebracht wird, daß die Polizeimannschaft zur strengen Ueberwachung dieses Verbotes angewiesen wurde.

Bamberg den 15. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Mühlverpachtung.

Die Mainmühle dahier soll wieder auf mehrere Jahre verpachtet werden, wozu Termin auf

Montag den 27. Februar ds. Js. früh 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier festgesetzt ist.

Hiezu werden befähigte Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen vor dem Termin dahier eingesehen werden können.

Eltmann, den 20. Februar 1854.

Der Stadtvorstand.

Koch.

Bekanntmachung.

Der auf

Montag den 27. Februar d. Jrs.

anberaumte Termin zum Verkaufe des Grundbesitzthums des Müllermeisters Nikolaus Stammberger von Michelau hat zur Zeit seinen Fortgang nicht.

Lichtenfels den 15. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Nach dem unterm 28. d. Mts. zwischen Lorenz Endres von Loffeld, dann Kunigunda Goepyner daselbst abgeschlossenen Ehevertrag haben dieselben die hier landesübliche bamberg'sche Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Lichtenfels den 29. Januar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

HARMONIE.

Montag den 27. Februar **großer Ball** von 8 bis 3 Uhr, Dienstag den 28 Februar **kleiner Ball** von 7 bis 12 Uhr. An beiden Bällen steht es den verehrl. Mitgliedern frei, in Masken zu erscheinen.

Der unterzeichnete Vorstand sieht sich veranlaßt auf den § 11 der Statuten aufmerksam zu machen, nach welchem nur Familienangehörige von wenigstens 16 Jahren bei Bällen aufgeführt werden können; eben so auf den § 75 der Statuten, worüber in den Gesellschafts-Lokalitäten ein Anschlag das Nähere bezeichnet.

Maskenbillets für den großen Ball sind Samstag und Sonntag und für den kleinen Ball am Montag im Sekretariate zu lösen.

Bamberg den 21. Februar 1854.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Onkels **Joseph Schneller**, Schuhmachergesellen, sagen wir allen, besonders der verehrlichen Schuhmacherzunft, den tiefgefühlten Dank.

Bamberg den 21. Februar 1854. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Kauf-Gesuch.

Weiße u. blaue lange „Mannsstrümpfe" werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes

---

Verlornes.

Am vergangenen Sonntag wurde in der Martinskirche oder von da bis ans Ende der Langengasse eine goldene, mit Granaten besetzte Broche verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Am vorigen Samstag verlor eine arme Bötin einen Sack mit Büchern, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. sie dringendst bittet, ausserdem sie die Bücher von ihrem Botenlohn ersetzen müßte.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in **Bamberg** bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

Guter Rath und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung, und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blut-Andrang nach dem Kopfe, Schwindel, vielen Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praetischen Erfahrungen von Dr. E. Fränkel. 12. Aufl. 27 kr.

Der Unterzeichnete giebt sich die Ehre anzuzeigen, daß er **morgen, Donnerstag, den 23. Februar Abend 7 Uhr**

noch eine zweite und letzte

Production

der von ihm und seinem Vater erfundenen Musik-Kunstwerke

im Saale der Harmonie

geben wird.

Das Programm wird im morgenden Blatt angezeigt werden. Billets à 30 kr. sind in der Buchhandlung des Herrn ***C. Buchner*** zu haben. An der Kasse kostet das Billet 36 kr. **Fr. Th. Kaufmann.**

Schlößchen Bellevue

bei

Lichtenfels.

Sonntag den 26. Februar:

Tanzmusik

von der k. b. Landwehrmusik von Lichtenfels. Anfang Nachmittags 3 Uhr.

In the evening it is also the

Farewell-cup

of all the new Americans.

Für ganz solide und noble Bedienung ist bestens gesorgt.

Versteigerung.

Donnerstag den 2. März Nachmittags 1 Uhr werden aus dem Pfarrwalde bei Zentbechhofen in dem Weiß'chen Wirthshause zu Zentbechhofen folgendes Holz versteigert:

1 Eichenloch,
1 Föhrenstamm,
8 Fichtenstämme,
8 Fichtenblöcher.

Die Pfarr-Verwesung.
Röthlauf.

Haus-Verkauf.

An einer freundlichen Lage der Stadt ist ein zweistöckiges Wohnhaus mit vielen Geräumlichkeiten und daran stoßendem Feld unter guten Bedingnissen zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Warnung.

Wer dem geisteskranken **Peter Beier** von Reundorf ohne mein Wissen etwas borgt, dem wird für keine Zahlung gehaftet. Zugleich wird Jedermann gewarnt, demselben etwas abzukaufen.

J. Kress
als Kurator.

Dienst-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Bedienter sucht als solcher oder als Hausknecht unterzukommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen wird als Ab- und Zugeherin gesucht, welche auch in convenablen Fall in Dienste genommen wird, Nro. 21 über eine Stiege.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine Kinderbettstadt von weichem Holz zu kaufen gesucht Langegasse Nro. 149.

Verlornes.

Am vorigen Donnerstag wurde ein Schlüssel verloren, um dessen Rückgabe man bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Ochs, Wallerstein, Reuß, Strauß, Bauer u. Koch v. Frkft, Barber v. Lpzg, vom Hoff v. Bremen, Schulz v. Darmstadt, Wirth v. Solingen, Engelmann v. Cöln, Pfaff v. Cronach, Libetin v. Paris, Lehmanns v München, Engelbrecht v. Schwft, Braunau v. Hof, Friedheim v. Cöthen, Arendeck v. Darmstadt. Graf Brockdorff v. Aschebera.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 54.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 23. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 7	27, 5. 3	27, 4. 3	+ 2.	— 1. 2	— 6. 2	N	N	S

Der Himmel war gestern am Tag trüb, in der Nacht heiter und heute Morgens bewölkt.

Der vom Schwurgerichte zu Bayreuth am 13. Jan. l. J. wegen Mords zum Tode verurtheilte Färbergeselle Melchior Tilger aus Augsburg wird in der kommenden Woche zu Bayreuth hingerichtet werden, da die Bestätigung seines Urtheils bereits dort eingetroffen ist.

München, 22. Februar. Trotz der Ungunst der Witterung erheben sich die Holzgerüste unserer Industriehalle mit überraschender Schnelligkeit. Tagtäglich treffen neue Transporte von Baumaterialien auf der Eisenbahn von Nürnberg hier ein, und in den Werkstätten des Bauplatzes selbst hämmert es vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Die Zahl der dort beschäftigten Arbeiter mehrt sich natürlicher Weise, je mehr der Bau in seiner Ausführung voranschreitet, und wenn erst der Boden schneefrei sein wird, dürfen wir dort einer wahren Ameisenthätigkeit entgegen sehen.

Die noch unvollendeten Strecken der Augsburg-Ulmer Bahn zwischen Burgau und Dinkelscherben, und zwischen Ulm und Neuulm werden bis zum 1. Mai vollendet sein.

Zu dem Berichte über das an einem blödsinnigen Mädchen zu Hörselgau bei Gotha verübte Verbrechen wird in Bezug auf die Art und Weise wie dessen Entdeckung herbeigeführt wurde, folgendes beigefügt: Der Verbrecher (beiläufig gesagt, der Oheim der Unglücklichen) schuldete einem Bürger des nahen Städtchens Waltershausen eine Summe Geldes, welches derselbe persönlich einforderte. Der Schuldner erklärte, daß er seiner Verpflichtung erst nach dem Verkaufe seiner Schweine nachkommen könne, worauf der Gläubiger sich zum Kaufe selbst bereit zeigte und die Waare besehen wollte. Der Schuldner führte Jenen in den Hof, worauf der Käufer sofort auf einen Schweinenstall zuging. Der Andere wollte ihn mit dem Bemerken von demselben zurückhalten, daß er darin auch ein Schwein habe, das er aber nicht verkaufe. Ehe er jedoch den Käufer zurückhalten konnte, hatte dieser den Stall geöffnet und erblickte zu seinem Schrecken die arme Blödsinnige in diesem scheußlichen Kerker.

Die österreichische Regierung hat durch die „fortdauernden Kriegsereignisse“ bewogen eine weitere Aufstellung von 25,000 Mann im Banate und der Woiwodina angeordnet, um wo die Umstände es erfordern könnten, allen Bewegungen längs der Grenze gehörig begegnen zu können.

Welche Aushebungen Rußland macht, um sein Landheer auf eine respectable Größe zu bringen, mag unter anderm auch das beweisen, daß bei den nachträglichen Aushebungen in Polen selbst Kinder nicht frei sind. So wurde kürzlich ein Transport jüdischer Recruten von Kalisch abgeführt, von denen die meisten zwischen 9 und 14 Jahre alt waren! Auf mehreren Wagen, im größten Schneegestöber, wurden diese „Recruten“ unter gehöriger Eskorte nnd begleitet von dem Jammern der Verwandten und Eltern fortgebracht. Die Ausdehnung der Aushebung auf solche Unmündige, die erst in Militärerziehungsanstalten untergebracht werden müssen, soll zum Theil Strafe dafür sein, daß sich in einem Districte Erwachsene der Aushebung entzogen haben! — In England dagegen drängen sich Soldaten und Matrosen freiwillig zum Dienst; seine ungeheuren Flotten (die Ostseeflotte allein wird 2,000 Kanonen führen, während Nelson mit kaum der Hälfte einen seiner glänzendsten Siege erfocht) werden auf ein halbes Jahr verproviantirt, in dem großen Kriegshafen Portsmuth liefern die Dampfmühlen und Bäckereien der Regierung täglich 20,000 Pfund Mehl, und 100,000 Stück Schiffszwieback und allwöchentlich werden hundert Stück Ochsen geschlachtet, und die besten Stücke eingepöckelt. Seine Dampfer sind so zweckmäßig und bequem eingerichtet, daß seine bereits eingeschifften Hilfstruppen nicht allein in der kurzen Zeit von 10 Tagen nach Konstantinopel gebracht werden, sondern auch dort so frisch ans Land steigen können, als marschirten sie aus der Kaserne znr Parade.

Auf dem Missisipi Strom ist das Dampfboot „Georgia“, welches etwa 200 Passagiere, meistens Auswanderer und eine Anzahl Sclaven an Bord hatte, verbrannt; etwa 60 Personen fanden den Tod in den Flammen oder den Fluthen.

[2,1] Bekanntmachung.

Vom unterfertigten k. Forstamte werden versteigert:

1) Donnerstag den 2. März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr
im Revier Wustviel

aus den Abtheilungen Zwergstück, Hausberg und Jägershäuschen
30 Eichen Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,
4 Kiefern Bauholz- do.
4 Weißbuchen Nutzholz- do.
163 Klafter Buchen-, Eichen- u. Kiefern-Scheit-, Knorz- u. Astholz,
69¼ Hundert dergleichen Wellen.

2) Freitag den 3. März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr
in demselben Reviere

aus den Abtheilungen Oberes- und Unteres Milsterholz:
19 Eichen Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,
1 Kiefern Bauholz-Abschnitt,
1½ Klafter Eichen-Müsselholz,
374 Klafter Buchen- und Eichen-Scheit-, Knorz, Prügel- und Astholz,
133½ Hundert dergleichen Wellen.

3) Samstag den 4 März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr
im Reviere Fahrtlschleichach

aus den Abtheilungen Röthenebene, Mühlrangen, Premerloch und Winterbecherin
120 Eichen-Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,

21 Kiefern-Bauholz-Abschnitte,
8 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
660 Buchen Zängelstangen
3½ Klafter Eichen-Kurbenholz.
350 Klafter Eichen-, Buchen-, und Kiefern-Scheit-, Knorz-, Ast- und Prügelholz.
100 Hundert dergleichen Wellen.

Die Zusammenkunft findet an den beiden ersten Tagen im Wirthshause zu Geusfeld und an dem letzten Tage im Wirthshause zu Fabrikschleichach statt.

Eltmann, den 16. Februar 1854.

Königliches Forstamt.
v. Herzog.

Dürig, Aktuar.

Todes-Anzeige.

Am 17. d. M. 10½ Uhr Abends ließ der Herr in Friede dahin scheiden seinen Diener den Hochw. Herrn Pfarrer von Burgwindheim

Nikolaus Grebner.

Am 8. d. erkrankt, blieb derselbe, gestärkt durch die hl. Sterbsakramente, ergeben in den Willen Gottes und treu im Glauben, in der Hoffnung und der Liebe bis zum letzten Odemzuge. Er diente der Kirche über 48 Jahre und wurde nahezu 79 Jahre alt

Am 20. ds. Vormittags ist seine Beerdigung mit dem herkömmlichen Trauergottesdienste. Indem hiervon Verwandte, Freunde und Bekannte ergebenst in Kenntniß setzt, empfiehlt den Verstorbenen deren frommen Gebete dessen Nichte

Burgwindheim, den 18. Februar 1854.

Babette Grebner.

Nachricht für Reisende nach Amerika.

Die

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft

expedirt fortwährend

von Hamburg nach New-York

ihre neuen schnellsegelnden gekupferten mit 1. u. 2 Cajüte, dann hohen, luftigen Zwischendeck, zur **Passagierfahrt** auf das bequemste gebauten dreimastigen Schiffe

am 1. und 15. eines jeden Monats

und können bei unterzeichneter Agentur Schiffskontrakte zu den **billigsten Preisen** abgeschlossen werden.

Für Ober- und Unterfranken
concessionirte Agentur:

M. J. Hesslein,

Langgasse Hs.-Nr. 163.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht.“
Der Vorstand.

Heute Donnerstag Abend 7 Uhr
Zweite & Lezte Produktion
des
Orchestrion & Symphonion
Chordaulodion & Trompeter
im Saale der **Harmonie.**

1) Ouverteure „Die Stumme von Portici.“ von Auber.
2) Chor aus „Judas Maccabäus“ von Händel.
2) Romanze aus der „weißen Dame“ von Boildieu.
4) Fanfares mit Doppeltönen für Trompete.
5) Schottisches Lied, variirt von Kaufmann
6) Finale aus „Semiere und Azor“ von Spohr.
7) Ouverteure zu „Fra-Diavolo“ von Auber.
8) „Les Elegantes“, Contredanse par Herz.
9) Variationen von Fürstenau über das Thema „Das klinget so herrlich“ aus der „Zauberflöte“.
10) Variationen für zwei Flöten von Fürstenau über das Trinklied aus Robert der Teufel.“
11) Großes Potpurri, ausgeführt von sämmtlichen Instrumenten.

Einkrittskarten a 30 kr. sind in der Buchhandlung des Herrn **Buchner** zu haben. An der Kasse kostet das Billet 36 kr., für Kinder die Hälfte.

Fr. Th. Kaufmann aus Dresden.

Anzeige.
Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Peter Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, 23. Februar 1854.
F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Neue Sendung **Salami- u. Zungenwürste, Blasenschinken u Regensburger Knack-Würste** empfiehlt
Johann Teupser.

Anzeige.
Lithographirte **Passions-Formulare** sind vorräthig zu haben bei
Joh. Fruhauf,
Lithograph.

Anzeige.
Rangschiffer **J. A. Stöcklein** kommt bis Samstag Morgens, den 28. d. M. mit einer Parthie schöner **„Miltenberger Mühlsteine“** hier an, und verkauft solche zu billigen Preisen.

[3,1] Versteigerung.

Im Pfarrhause zu Burgebrach werden
Dienstag d. 28. d. Mt.
Vormittags 9 Uhr anfangend, gegen 20 Scheffel Korn, 4½ Schäffel Waizen, 5½ Scheffel Gerste, 13 Schäffel Haber, dan 9 Schock Korn-, 6 Schock Waizen-, 2 Schock Gersten-, und 3 Schock Haberstroh, sowie eine Parthie Heu- und Grummet öffentlich versteigert.

Die Strichsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Burgebrach, den 21. Februar 1854.

P. Krapp,
Pfarrverweser.

Anerbieten.
Ein ausgedienter Militär, welcher mit den besten Zeugnißen versehen ist und sogleich kann verpflichtet werden, sucht einzustehen. Näh. im Comptoir d. Bl.

Kauf-Gesuch.
Ein lederner Reisekoffer, 4 — 5 Schuh lang wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kauf-Gesuch.
Es sucht Jemand einen guten „Rattenfänger“ zu kaufen. Wer? sagt die Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Heß, Moritz, Grumdt v. Lpzg, Löwe v. Berlin, Zierold v. Barmen, Neugaß v. Stuttgart, Wolke v. Bremen, v Obstfelder v. Apolda, Friedier v. Mainz, v. Rechenberg v. Cöln. Breitenbach n. Gem., Direktor v. Würzburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Dieffenbach v. Cöln, Lempner u. Oberst Frhr v. Egloffstein v. Berlin. v. Stitzer, Gutsbes. v. Werdenfels. Bar. v. Guttenberg zu Guttenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schlott v. Eibach, Weber v. Groen. Guttmann, Fabrik. v. Biberach. Gebhard, Beamter v. München. Chas Jylor, Lehrer v. Brigthon. Beri, Dr. Med. v. Coblenz. Kröbler, Professor v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 55.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 24. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 7	27, 5. 4	27, 6. 8	+ 0. 3	— 0. 2	— 3. 2	W	W	NW

Der Himmel war gestern am Vormittag bewölkt, am Nachmittag trüb wo Schnee fiel, in der Nacht bewölkt und heute Morgens trüb.

Der hiesige Armenpflegschaftsrath, welcher im verflossenen Jahre durch hohe Unterstützung der k. Kreis-Regierung und die Beihilfe vieler hiesiger und auswärtiger Freunde der armen Jugend ein Haus ankaufte und darin eine Rettungsanstalt für arme verwahrloste Mädchen unter Leitung und Aufsicht der Frau Oberin des englischen Instituts gründete, (dermal befinden sich hierin 13 Mädchen) steht im Begriff eine gleiche Anstalt für verwahrloste Knaben zu schaffen; nachdem die k. Regierung abermals einen Zuschuß aus Kreisfonds gnädig gewährte, wurde zur Ausführung des Vorhabens wieder ein Haus erworben, jedoch mit der Zahlung des Kaufschillings sind auch die Mittel zur äußern und innern Einrichtung erschöpft worden; bei der dermaligen Theuerung der Lebensbedürfnisse und Strenge des Winters mehrten sich die Ansprüche an die Armenkasse in ungewöhnlicher Weise und zehren die Einnahmen, welche ohnehin nicht mehr in der früheren reichlichen Weise fließen, auf. Der Armenpflegschaftsrath mußte daher, um sein Vorhaben in's Leben treten zu lassen, neuerlich die Beihülfe der Menschenfreunde und Wohlthäter der Armen anrufen, und wendete sich bittlich an Se. Excell. den hochwürdigsten Hrn. Erzbischof dahier um eine Unterstützung für den gedachten Zweck. Der edle greise Kirchenfürst, stets bereit Werke der Wohlthätigkeit zu fördern, übersendete mit gewohnter Freigebigkeit dem Armenpflege sofort 1000 fl., wofür ihm tausend Dank gesagt sei; der Himmel lohne sein hohes Verdienst. Die beiden Anstalten für arme verwahrloste Kinder zu fördern und zu unterstützen, und hierin mit dem Armenpflegschaftsrathe Hand in Hand zu gehen, dürfte wohl die nächste Aufgabe eines zu bildenden Zweig-Vereines für den St. Johannesverein dahier sein. Die Anstalten sind für Kinder katholischer Religion bestimmt, indem die protestantische Kirchengemeinde zur Zeit keine für solche Institute geeigneten Kinder zählt und für künftige Fälle selbige auf Kosten der Armenpflege in auswärtige protestantische Anstalten in so lange untergebracht werden, bis solche hier entstehen.

Von Morgen den 25. Febr. an beginnt die geminderte Biertage zu

5 kr. 2 Pfennige per Maas über die Straße und zu 6 kr. im Schenklokale in Anwendung zu kommen.

Die Mannschaft der Chevaulegers-Regimenter soll nun ebenfalls Waffenröcke und zwar mit Klappen, wie solche auf den bisher getragenen Kollets angebracht waren, erhalten.

Man schreibt aus München: Das neue Schrannenhaus ist gegenwärtig vollgepfropft von eingestelltem Getreid. Sachverständige äußern sich einstimmig dahin, daß die Getreidepreise, welche bereits seit einigen Wochen auf fast allen bayrischen Märkten zu sinken begonnen, mit nächster Zeit in nicht erwarteter Weise sinken und alle Fruchtgattungen auf diesem niederen Kurse auch bleiben werden.

München, 21. Febr. (Schwurgericht.) J. Birnbeck, ein schlecht beleumundeter Bursche, wurde wegen Diebstahls zu 9 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Ein Hauptzeuge war ein früherer Arrestgenosse von ihm, mit welchem er sich über die Diebsgeschichten treuherzig unterhalten hatte. Dieser ist gegenwärtig selbst wegen Diebstahl in Untersuchung und es nahm sich eigenthümlich aus, als er auf die Frage des Präsidenten, warum er sich in Haft befinde, die Antwort gab: „Ja wohl nur provisorisch wegen einer Affär von a Gulden a zehn!“

Russische Blätter wissen abermals von Gefechten zu berichten, die im Kaukasus zwischen den Truppen Schamyls und den Kosacken stattgefunden haben und wobei das fabelhafte Glück der Russen zu bewundern ist. In einem solchen Gefechte, in welchem von Seite der Tscherkessen 1500 Mann Reiterei und 600 Mann Infanterie gegen 800 Russen thätig waren, blieben 150 Tscherkessen todt auf dem Platze, während die Russen nur „einen Kosacken“ todt und einen Fähndrich und 10 Kosacken an Verwundeten hatten. Am Ende kommt es noch so weit, daß die Russen nach jeder Schlacht „noch einen Mann mehr zählen, als vor der Schlacht.“

In Adrianopel errichtet der dortige Rabiner jetzt auch eine israelitische Freischaar für die Türken; sie erhält zwei Fahnen, auf der einen drei Fische in Gold gestickt, auf der andern der türkische Halbmond.

Der Aufstand der Griechen, der zunächst in der zur Türkei gehörigen aber an Griechenland angrenzenden Provinz Epirus organisirt wurde, greift immer mehr um sich, verbreitet sich bereits über die Provinzen Albanien, Mazedonien und Thessalien und findet insbesondere im Königreich Griechenland große Sympathien. In Athen haben die Studenten den Professoren die Collegien gekündigt, „um ihren Glaubensbrüdern im heiligen Kampfe beizustehen.“ Die Wichtigkeit dieses Aufstandes ist wohl nicht zu verkennen; es fragt sich nur, ob er Rußland, für dessen Interessen er wohl nicht kämpfen will, doch indirect zu Gute kommen, oder ob er mit Beihilfe der „befreundeten Mächte“ von der Türkei noch rechtzeitig unterdrückt werden wird. — In einer telegraph. Depesche aus Paris heißt es: „Die österreichische Regierung spricht sich jeden Tag mehr für

die von England und Frankreich vertheidigte Politik aus. Der Conflict mit Rußland würde keine Gefahr darbieten, wenn Revolutionäre Griechenland und Italien nicht in Verwirrung stürzen; aber die französische Regierung wird nicht dulden, daß die Fahnen Frankreichs und Oesterreichs, wenn sie im Oriente vereinigt sind, in Griechenland und an den Alpen sich entgegen sein sollten." Von dieser Seite hat also der griechische Aufstand auf keine Unterstützung zu rechnen.

[2.2] Bekanntmachung

Bei der unterfertigten Polizei-Behörde kommt mit dem 1. März eine Polizei-Soldaten-Stelle in Erledigung.

Bei deren Besetzung soll auf gediente Militärs oder Gendarmen besondere Rücksicht genommen werden, auch wird volle Gesundheit, körperliche Rüstigkeit und guter Leumund zur Bedingung gemacht.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche mit den erforderlichen Zeugnissen unverzüglich entweder schriftlich hier einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Bamberg, den 19. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser Burkart.

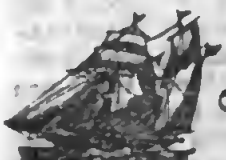
Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme beim Ableben meines theuren Onkels, des Hochwürdigen **Herrn Pfarrers**

Nikolaus Grebner,

bei dessen Beerdigung und bei dem Trauergottesdienste für denselben sage ich der ganzen Pfarrgemeinde Burgwindheim, den Honoratioren, hochwürdigen Herrn Geistlichen und Lehrern von hier und der Umgegend den herzlichsten Dank und empfehle mich deren freundschaftlichen Andenken.

Burgwindheim, den 21. Februar 1854. **Babette Grebner.**



Nachricht für Auswanderer.

Fr. W. Bödecker jun., H. A. Heinecken

Nachfolger in **Bremen**, expedirt fortwährend nach

New-York, Baltimore, Philadelphia,

New-Orleans & Galveston.

Die rühmlichst bekannten Post- & Paquetschiffe, sowie die beiden Postdampfschiffe

Washington & Herrmann, dann die beiden neuen Dampfschiffe

Hansa & Germania

wozu meine Agenten, zu den **billigsten Preisen** Schiffskarten auszufertigen von mir beauftragt sind.

Zum Abschluße von Contrakten, und Ertheilung nöthiger Aufschlüsse ist bereit für Ober und Unterfranken

Bamberg. **konzessionirter Agent:**

M. J. Hesslein,

Langgasse Hs.-Nr. 163.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Frisch marinirte Heringe
bei **Johann Zapff.**

[3,2] Versteigerung.

Im Pfarrhanse zu Burgebrach werden
Dienstag d. 28. d. Mt.
Vormittags 9 Uhr anfangend, gegen 20 Scheffel Korn, 4½ Schäffel Waizen, 5½ Scheffel Gerste, 13 Schäffel Haber, dan 9 Schock Korn-, 6 Schock Waizen-, 2 Schock Gersten-, und 3 Schock Haberstroh, sowie eine Parthie Heu- und Grummet öffentlich versteigert.

Die Strichsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Burgebrach, den 21. Februar 1854.

P. Krapp,
Pfarrverweser.

[2,1] Bekanntmachung.

In dem zum vormaligen Rittergute Lahm gehörigen Parke, mit starkem Bau-, Nutz- u. Bloch-Holz bestandet, werden am
Donnerstag, den 2. März d. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

140 Fichten,
10 Kiefern,
53 Linden,
54 Silber- und andere Pappeln,
8 Ulmen,
32 Birken,
14 Hart-Eschen,
36 Buchen,
7 Erlen,
11 Eichen,
2 Cedern,
15 Akazien,
11 Kirschen-
32 Ahorn-
12 Kastanien-
4 Lerchen-
} Bäume,

sowie viele verschiedene Nutzstangen und allerlei Gesträuch öffentlich verstrichen, wozu Strichslustige eingeladen werden

Lahm, am 18. Februar 1854.

Die Eigenthümer.

[2,2] Bekanntmachung.

Unterzeichneter beabsichtiget sein übernommenes Anwesen, bestehend in einem, im gutbauiichen Zustande befindiichem 2stöckigen Wohnhause mit vorzüglichen geräumigen Kellern, Scheuer, Stallung, Nebengebäuden u. ganz geschlossenen Hofraum, dann 2 Hoftheilen, wovon der größere mit Korn besäet, der andere theils Hopfengarten, theils mit Waizen besäet, der öffentlichen Versteigerung zu unterwerfen

Bemerkt wird, daß auf dem Anwesen, worauf früher Wirthschaft und Oekonomie betrieben wurde, ein großer Theil des Kaufschillings ruhen bleiben kann und die Versteigerung selbst, nach vorheriger Bekanntgebung der näheren Bedingungen, am
1ten März l. J. Nachmittags 2 Uhr
im Gasthause des Herrn Leicht dahier statt findet. Liebhaber sind hiezu eingeladen.

Schesslitz, am 18 Februar 1854.

Hermann Hesse.

Verkauf.

Das zweistöckige Wohnhaus D. III. Nr. 1582 im untern Stephansberg mit Hofraum, Schweinstall, Keller und zwei Böden, ist wegen Familienangelegenheiten aus freier Hand billig zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer.

Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein neuerbautes Wohnhaus mit Stallung, Keller, Brunnen, Backofen, 5 Mrgn. Feld, 1 Mrgn. 86 Dez. Wiesen bei Unteraurach liegend
Donnerstag 2. Merz
im Wirthshause zu Debring theilweis oder im Ganzen aus freier Hand zu versteigern oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

Heinrich Eckstein.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Dandl v. Frkft, Vetter v. Apolda, Wüstlich v. Cassel, Hohwisner v. Bremen, Branscheid v. Lüdenscheid, Gottbehüt v. Huckeswagen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Krenkel v. Schneeberg, Böhm v. Gemünd, Heerdegen v. Culmbach. Schröder, Priv. v. Stuttgart. v. Heine, Gutsbes. v. Königsberg. Röder, Canzleirath v. Thurnau.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Süfeld u. Steibel v. Wrzbg, Mayer u. Schwab v Lüneburg, v. Stadler v. Nbg, Arnold v. Handebach, Fürst v. Friedberg, Brun v. Bergen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 56.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 25. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S.-U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 9	27, 6. 2	27, 4. 2	+ 3. 8	+ 1. 5	+ 1. 8	NW	W	W

Der Himmel war gestern bewölkt, heute Morgens trüb mit Regen und Schnee.

Morgen am Sonntag den 26. Febr. wird den Hrn. Mitgliedern des Gewerbevereins die Bibliothek im Schießhause zur gefälligen Ansicht und Benützung geöffnet und werden dieselben freundlichst eingeladen, recht zahlreich zu erscheinen, umsomehr als manche neue Anschaffungen zur Auflage kommen. Bereits ausgeliehene Werke können an demselben Tage gewechselt werden. —

Dem Landgerichtsdiener Georg Meyer zu Ebermannstadt wurde am 22. d. die aus allerhöchster Gnade verliehene Ehrenmünze des kgl. bayrischen Ludwigsordens wegen treugekeisteter 50jähriger Dienste in Beisein der sämmtlichen kgl. Staatsdiener und mehrerer Gemeindevorsteher, durch den k. Landgerichts-Vorstand auf feierliche Weise überreicht.

Brieflichen Nachrichten zufolge hat Se. Maj. der König dem Ansuchen des Hrn. Justizministers v. Kleinschrod um Enthebung von seinem Posten die allerhöchste Zustimmung zu Theil werden lassen. Hr. v. Kleinschrod soll sein Portefeuille nur noch bis zu der alsbald zu erwartenden Ernennung seines Nachfolgers verwalten.

Aus Rom wird berichtet, daß, während die Noth unter den ärmeren Volksklassen immer größer, ja fast unerträglich wird, in den höheren gesellschaftlichen Kreisen die Verschwendung nach allen Seiten hin steigt. Der Luxus in den höheren Kreisen wäre wohl so sehr nicht zu beklagen, insofern dadurch den arbeitenden Klassen auf mancherlei Art wieder ein Verdienst zufließt, trauriger aber ist die aller Orten sich kundgebende Erscheinung, daß selbst in jenen Klassen, die keinen Ueberfluß haben, ja beständig klagen, daß nicht mehr auszukommen sei, doch die Vergnügungssucht beständig wächst und die Carnevalsfreuden in reichlicherem Maße genossen werden, als in jenen Zeiten, wo das Handwerk noch einen goldenen Boden hatte.

Münchener Blätter enthalten einen Steckbrief hinter dem flüchtigen

Pfandverwahrer J. B. Scheiber vom dortigen städtischen Leihhause der ein Defizit von 10,000 fl. hinterlassen hat.

Der Bank in Wien ist folgender Finanzantrag vorgelegt: Einlösung alles Staats-Papiergeldes gegen eine jährliche Dotation von zehn Millionen, die durch die Zolleinnahmen garantirt wird; der Staat verzichtet dafür auf das Recht, Papiergeld auszugeben.

In Hamburg ist kürzlich eine ganze Bande von Dieben, die alle noch der Schule angehörten und sich planmäßig mit Diebereien aller Art beschäftigten, aufgehoben worden. Die jungen Taugenichtse sind bereits abgeurtheilt und je nach der Größe ihrer Schuld zu geeigneten Strafen condemnirt worden.

In einer englischen Kohlengrube sind vor einigen Tagen 80 Arbeiter durch eine Entzündung des Gases auf der Stelle getödtet worden. In derselben Grube sind im März vorigen Jahres 60 Arbeiter ums Leben gekommen. —

In Frankreich sind die Soldaten von den noch in Disponibilität stehenden Altersklassen von 1849 und 1850 jetzt unter die Waffen gerufen worden. In England haben die Truppeneinschiffungen nach dem Orient begonnen.

Den neuesten Nachrichten aus Athen vom 17. Feb. zufolge beträgt die Truppenzahl der aufständischen Griechen in der Türkei bereits 8000 Mann. Zu einem bedeutenden Gefechte war es jedoch bis dahin noch nicht gekommen. In London sind die übertriebensten Berichte über die Größe dieses Aufstandes auf telegraphischem Wege eingetroffen. Der Minister des Aeußern Lord Clarendon soll auf eine Anfrage des türkischen Gesandten, ob England dem Sultan gegen die Insurgenten beistehen werde, entschieden verneinend geantwortet haben. Man sieht, daß die griechische Insurrection die Lage noch viel verwickelter macht und daß die Diplomatie sich bald nicht mehr klug genug sein wird. Inzwischen ist aus St. Petersburg die Antwort auf die jüngsten Anträge der Pforte, auf deren Beantwortung die Pforte bekanntlich 40 Tage warten zu wollen erklärt hatte, in Konstantinopel eingetroffen und wie vorauszusehen, ablehnend ausgefallen.

Nachschrift. Der griechische Aufstand macht reißende Fortschritte. Arta soll von den Griechen besetzt, Janina (in Albanien) von den Türken geräumt sein.

Bekanntmachung.

In Folge hohen Ausschreibens der königl. Regierung von Oberfranken Kammer des Innern vom 4. l. Mts. Kreisblatt Nro. 11 wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß zur Aushebung der Conscribirten der Stadt Bamberg aus der Altersklasse 1832 vor dem obersten Recrutirungsrathe Termin auf

Montag den 13. März curr.

im neuen Schlosse in Bayreuth bestimmt ist.

Die Aushebung wird an diesem Tage früh 10 Uhr beginnen und am Nachmittage zuvor die ärztliche Untersuchung der Conscribirten durch die obere Visitations-Commission stattfinden.

Es werden deßhalb sämmtliche nicht für untauglich erklärte und nicht zurückgestellte

Conscribirte dieser, sowie der speziell aufgerufenen Conscribirten der Altersklasse 1831 angewesen, sich am

Samstag den 11. März curr., Nachmittags 2 Uhr

im Rathhause einzufinden, um gemeinschaftlich den Marsch nach Bayreuth anzutreten. Hiebei wird noch besonders auf folgende gesetzliche Vorschriften aufmerksam gemacht:

Wer sich im Aushebungstermine nicht einfindet, verliert seine Ansprüche auf Zurückstellung, darf keinen Loostauschvertrag eingehen und wird mit 50 fl bis 100 fl. in Geld oder mit entsprechendem Arreste bestraft. Stellt sich der Ungehorsame auch in den darauffolgenden 40 Tagen nicht, oder wird nicht ein Ersatzmann für ihn innerhalb dieser Frist gestellt, so wird derselbe als widerspenstig erklärt, mit einer Geldbuße von 100 fl. bis 200 fl. oder verhältnißmäßigem Arreste belegt und aus seinem mit Beschlag belegten Vermögen ein Ersatzmann gestellt.

Reicht sein Vermögen hiezu nicht hin, so unterliegt er auf Betreten noch einer weiteren Strafe von 3 Monat Gefängniß. In einem oder dem anderen Falle wird er übrigens auf Betreten sofort in die Armee eingereiht und muß jedes versäumte Kriegsjahr durch ein anderes Kriegsjahr oder durch zwei Friedensjahre ersetzen.

Diejenigen Conscribirten, welche auf Einreihung unter die Zahl der Uebercompleten Anspruch machen, haben die desfallsigen Gesuche bis zum 26. l. Mts. im Geschäftszimmer Nro. 14 des Rathhauses bei Vermeidung des Ausschusses zu Protokoll zu geben.

Bamberg, den 18. Februar 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser Burkart.

(3,2) Bekanntmachung.

Der Bierbrauermeister Michael Rothlauf hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen und werden deßhalb die Ediktstage, wie folgt, festgesetzt:

Donnerstag der 16. März l. Js.

zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen;

Donnerstag der 20. April l. Js.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Vorzüge;

Donnerstag der 18. Mai l Js.

zur Abgabe der Replik und Duplik;

wozu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bemerken geladen werden, daß das Ausbleiben am I. Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der Masse, das Ausbleiben an den beiden anderen Tagen die Präclusion der treffenden Gerichtshandlung zur Folge haben würde.

Alle, welche dem Gemeinschuldner gehörige Gegenstände in Händen haben, werden hiemit aufgefordert, solche vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu hinterlegen.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,1] Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers wird das dem Pankraz Schuster in Pödeldorf zugehörige Grundvermögen am

Freitag den 7. April l. Jrs. 11 Uhr

im Orte Pödeldorf dem öffentlichen Verkaufe wiederholt durch eine Gerichtskommission unterstellt. Dasselbe besteht:

1) Pl.-Nro. a 3,099, das Schustergütlein mit Zugehör, Wohnhaus und Stadel, geschätzt auf 1000 fl.,
2) „ „ 187, 141, Hohenlelthenacker, 225 fl.
3) „ „ 298, 419, Reuth- und Lohracker, 1000 fl.
4) „ „ 204, 109, Forstacker, 300 fl.
5) „ „ 354, 121, mittlerer Reinacker, 225 fl.
6) „ „ 356, 146, Schlüsselacker, 375 fl.
7) „ „ 357, 0,50, Hopfenacker, 50 fl.
8) „ „ 365, 0,52, kleiner Straßacker, 150 fl.
9) „ „ 374, 0,76, Backacker, 300 fl.
10) „ „ 404, 1,33, hinterer Hofacker, 200 fl.
11) „ „ 235½, 1,65, neuer und Bauersacker, 400 fl.
12) „ „ 254, 173, Niederwiesenacker, 425 fl.
13) „ „ 258, 0,64, Steuerwiesacker mit Hopfen, 10 fl.

14) „ „ 258a, 0,86, Neuwiese, 200 fl.
15) „ „ 259b, 0,13, Neuerwiesacker, 25 fl.
16) „ „ 259a, 0,36, Neuerwiese, 315 fl.

Distrikt Schammelsdorf.

17) „ „ 95, 170, Limmerwiese, 275 fl.

Hiezu werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der §. 98—101 der Novelle von 1737 zu gewärtigen ist, Lasten und Abgaben am Termine eröffnet werden.

Bamberg den 16. Februar 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Am nächsten **Montag den 27. Februar cur. Vormittags 11 Uhr** kommen in hiesigem Bahnhofe circa 33 Zentner abgenützte Baumwollen-Abfälle und Lumpen zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 21. Februar 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Einer berüchtigten Weibsperson wurde bei ihrer Arretirung ein 3½ Ellen langes 2 Ellen breites Leintuch, über den redlichen Erwerb sie sich nicht auszuweisen vermochte, und in welchem sich augenfällig die mit rothem türkischen Garne eingezeichneten Buchstaben **v. E.** befanden, abgenommen. Der unbekannte Eigenthümer desselben hat seine Ansprüche **binnen 4 Wochen** um so gewisser geltend zu machen, als über dasselbe sonst anderweit verfügt werden wird.

Bamberg den 21. Februar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution wird das Besitzthum der Lorenz und Elisabetha Kratzer'schen Eheleute in Stappenbach als:

a) ein Söldengut, bestehend in Wohnhaus, Stall, Garten, 1 Tagwerk 5 Dez. Acker, Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, belegt mit 7 kr $^{64}/_{100}$ Steuer, geschätzt auf 600 fl.,
b) aller Gemeindetheil, Waldung am Schellenberg zu 6 Dez., geschätzt auf 15 fl.,
c) Acker am Tiefengraben, Pl.-Nro. 462, zu 1 Tagwerk, belastet mit 6 kr. 7 Heller Gefällsbodenzins, 6 kr. $^{30}/_{100}$ Steuer, tarirt auf 100 fl.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und wird Termin hiezu in Stappenbach auf

Dienstag den 7. März, Mittags 1 Uhr

anberaumt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Burgebrach, am 9. Febr. 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Fur Auswanderer.

Am **15. Februar** oder **1. Merz** beginnen unsere Expeditionen nach **Newyork, Baltimore & New-Orleans,**

am 15. März nach Galveston,

am 15. April nach Quebeck,

welche dann regelmäßig, mit bekannter Pünktlichkeit, fortgesetzt werden.

Näheres bei unserem, **für Ober- und Unterfranken konzessionirten Agenten**

Herrn G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Nro. 236.

Bremen, am 16. Januar 1854.

W. Stisser & Comp.,

Schiffs-Eigner & Schiffs-Befrachter.

Ausschreiben.

Forderungen jeder Art an die nach Nordamerika auswandernden ledigen

1) Elisabetha Schenk,
2) Kunigunda Schenk, Taglöhnerin von Knetzgau,
3) Eva Barbara Gresser, Taglöhnerstochter von Ebelsbach,
4) Johann Bambach, Hirtensohn von Hummelmarter,
5) Anna Maria Jäger, und die Curatel ihres außerehelichen Kindes Georg Jäger,
6) Margaretha Knorz, Bauerstochter von Theinheim,
7) Eva Klarmann, Magd von Weisbrunn und
8) Josepha Berger von Dankenfeld,

sind am

Freitag, den 3. März d. Jrs. früh

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Eltmann, den 22. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Schmitthüttner.

Bekanntmachung.

Der ledige Heinrich Hild von Schönsreuth beabsichtigt nach den nordamerikanischen Freistaaten auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an denselben sind in dem auf

Dienstag den 7 März d. Jrs. Morgens

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Lichtenfels den 20. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung, werden die nachbenannten im Bamberger Tagblatt vom 2. Januar c. S. 10 näher beschriebenen Grundstücke des Peter Reuner von Trailsdorf

a) der Gries-Acker, Pl.Nro. 146, geschätzt auf 310 fl.,
b) der große Melmacker, Pl.-Nro. 304, geschätzt auf 425 fl.,
c) der Weichselacker, Pl.-Nro 121, geschätzt auf 230 fl. am

13 März, Nachmittags 1 Uhr

im Friebl'schen Wirthshause zu Trailsdorf durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung wiederholt ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag auch dann erfolgt, wenn der Schätzungswerth nicht erreicht wird, und daß die übrigen Strichbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Bamberg 16. Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Actionaire werden hiedurch zur 3ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist unter Vorzeigung der Actien-Interims-Scheine zweiter Einzahlung

mit 5 % oder fl. 50 — per Actie

bis

längstens den 31. März a. c.

an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 22. Februar 1854.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

[3,1] **Moritz Steinhäuser.**

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 26ten Februar Vormittag nach 10 Uhr „**populairer Religions-Vortrag**“ im Aula-Saale.

Bamberg, am 25ten Februar 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse gefiel es, gestern Morgens um 4 Uhr unseren innigst geliebten Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

den Schiffermeister

Heinrich Humann

nach einem längeren Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer hlg. Religion in seinem 39. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen, indem ihm erst vor einigen Wochen seine Gattin im Tode voranging.

Wer seinen edlen Charakter, seine aufopfernde Liebe für die Seinigen und seine unermüdete Thätigkeit in seinem Geschäfte kannte, wird uns bei unserem unersetzlichen doppelten Verluste ein stilles Beileid nicht versagen.

Diese Trauerkunde widmen wir allen unseren Freunden, Verwandten und Bekannten.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

nebst seinen 2 unmündigen Kindern.

Das Leichenbegängniß findet am

Sonntag, Nachmittag 3 Uhr,

vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am

Montag, früh 9 Uhr,

in der Skt. Martinskirche statt.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

HAMMONIA.

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Actien-Garantie-Capital: „Eine Million Mark Banco."

Die Gesellschaft versichert nach den liberalsten Bedingungen ihrer Statuten sowohl gesunde als nicht gesunde Personen zu den billigsten Prämien, welche vierteljährig und monatlich entrichtet werden können. —

Monatlicher Beitrag für eine Versicherung von 1,000 Thlr. preuß. wenn der Versicherte beim Eintritt alt ist:

20 Jahre.	30 Jahre.	40 Jahre.	50 Jahre.
1 Thlr. 1½ Sgr. 4 Pf.	1 Thlr. 27 Sgr. 1 Pf.	2 Thlr. 15 Sgr. 6 Pf.	3 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf.

Niemals haben die Versicherten Nachschüsse zu leisten.

Versicherungen von Aussteuer- und Betriebs-Capitalien, von Renten und Pensionen jeder Art können in der verschiedensten Weise geschlossen werden. Die Gesellschaft gewährt bei allen Versicherungen ihren Mitgliedern ausgedehntere Vortheile als ähnliche Gesellschaften.

Die auf die verschiedenen Versicherungen Bezug habenden Papiere werden die Herren

Seidel & Comp. in Bamberg

die Güte haben **gratis** zu verabreichen.

[2,2] **Die Direction.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Der Unterzeichnete ist beauftragt, das Anwesen des Bauern **Michael Lieb** von Wolfsdorf, bestehend aus einem Wohnhause daselbst und mehreren Grundstücken, im Versteigerungswege zu verkaufen.

Ein Theil des Kaufschillings kann stehen bleiben und der Rest in Fristen gezalt werden. Die näheren Bedingungen werden am Verkaufstermine bekannt gemacht, welcher am

Samstag den 4. Merz d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstehers zu Wolfsdorf statt finden wird, u. wozu Kaufs-Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Lichtenfels, den 21. Februar 1854.

Wolf,
k. Advokat.

Versteigerung.

Am Donnerstag den 2. März Nachmittags 2 Uhr werden im Wirthshaus zu Mühlendorf 1000 Stück „Föhrenhopfenstangen" von guter Qualität, neben dem Spitalwalde oder sogenannten Bauernholze liegend, versteigert.

Vankraz Hereth von Wildensorg.
Jonathan Uffenheimer von Grasmannsdorf.

Verpachtung.

Es ist eine Ziegelhütte im guten Stand mit mehrern Morgen Feld in Medlitz zu verlaufen. Näheres bei K. Römelt Nro. 1245.

Verkauf.

Zwei Grundstücke, dem vermißten Joseph Nagengast gehörig, ein Feld zu 2 Morgen und 69 Dezimalen im mittleren Melm am Unterauracher Weg, dann ein Hopfengarten mit 650 Stöck Hopfen im mittlern Zicklein, werden hiemit dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Näheres ist zu erfahren bei Heinrich Krüglein oder Jakob Nagengast.

[2,1] **Verkauf.**

Ein ganz guter Schraubstock, 96 Pfund schwer, mit ganz neuer Spindel u. Hölzern, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es sind mehrere fette „Kapaunen" zu verkaufen im Distrikt II Haus-Nro. 1014.

Auszuleihendes Kapital.

6000 fl. sind gegen erste Hypothek in das hiesige Stadtgericht oder in die Landgerichte Bamberg I oder II stündlich zu verleihen. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Kauf-Gesuch.

Beim Pfauwirth werden zwei gute Rattenfänger zu kaufen gesucht.

Verlornes.

Ein Beißzängchen wurde verloren, man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

Verlornes.

Ein Dienstbotenbuch wurde von der Königsstraße bis im Sand verloren. Näh. ꝛc.

Sie beschimpfen sich selbst, alter Weiberhüter. **J. A . . . . .**

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Die deutsche Colonie Dona Francisca in Brasilien,

der vortheilhafteste Punkt für deutsche Auswanderer.

Ein Rathgeber und Wegweiser für deutsche Auswanderer dahin und nach Brasilien überhaupt. Nach zahlreichen Privatmittheilungen und offiziellen Nachrichten des Colonisationsvereins für 1849 in Hamburg bearbeitet von **L. v. Alvensleben.**

Leipzig, gr. 8. geheftet. 18 kr. **C. A. Kümmel.**

Anzeige.

Aus der Fabrik des Herrn **J. C. Beveley** in München habe ich wieder eine frische Sendung

vorzüglicher Tafelsenfe

in Töpfen zu 24 kr. so wie in Gläsern zu 15 kr. von besonders feiner und pikanter Qualität erhalten, welche zu geneigter Abnahme bestens empfehle. Leere Töpfe und Gläser nehme ich à 3 kr. per Stück retour.

Bamberg.

Michael Burger

auf dem Kauiberge.

Empfehlung.

Sonntag, Montag Dienstag empfiehlt **Faschingskrapfen,** feinste **Apfelsinen-Punsch-Essenz** nebst fertigem **Punsch**

Conditor ***Helldorfer.***

Feinen Arac

die Maas fl. 1 — fl 1. 12 empfiehlt

Schlegler, Conditor.

Einladung.

Auf Sonntag, Montag und Dienstag zu gebackne Zöpfen u. süßen Wein, nebst weissen Rheinwein (per Schoppen von 3, 6 kr. und höhern Preisen) ladet höflichst ein

Beil,

Weinwirth im untern Saud.

Erlanger Hof.

Sonntag den 24. Februar:

Production

vom „Theater-Orchester." Anfang 3 Uhr. Entrée 6 kr. à Person, wozu freundlich und ergebenst einladen

Stutzenbacher & Enderle.

Einladung.

Morgen ist „Tanzmusik" im Rattler'schen Saale, wo gute Speisen u. Getränke verabreicht werden.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.

Im **Karmelitenhof** ist morgen Tanzmusik, man ladet ergebenst hiezu ein.

Einladung.

Morgen ist „Tanzmusik" bei Wirth **Hohl** in Aurach, wozu höflichst eingeladen wird.

Weinversteigerung.

Dienstag den 7. März l. Js.

Vormittags 10 Uhr

lasse ich nachstehende rein gehaltene Weine (Eigenbau) in meiner Behausung gegen baare Zahlung öffentlich versteigern, und lade hiezu Steichsliebhaber mit dem Bemerken ein, daß vor dem Verstriche Proben der verschiedenen Weine gegeben werden, resp. einige Stunden vor der Versteigerung bereit stehen.

Carlstadt, a/M den 20. Febr. 1854.

F. C. Sauer.

Fass Nro.	Fud.	Em.		
17,	2	11	1849	Carlstadter
18,	3	—	1848	idem
19,	2	6	1848	idem
5,	2	4	1848	Belzstadter
13,	3	—	1846	Carlstadter
14,	3	—	1846	idem
9,	4	—	1846	idem
15,	2	11	1834	Binsfelder
2,	1	5	1847	Rossthal Auslese
16,	3	—	1846	Carlstadter Auslese
20,	2	—	1853	Carlstadter.

— (Bamberger Hof.) HH Kflte: Herzog v. Bielefeld, Mohl v. Barmen, Heinsohn v. Bremen, Krafft v. Heilbronn, Lembek v Berlin, Weiß v. Frkft. Brückner, Gastwirth v. Hochstadt. Rumel, Direktor v. Stomberger-Hütte.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Winteroll v. Cöln, Brettnet v. Mainz. Dr. Panlch, Professor v. Braunschweig. Dr. Lutz v. Wrzbg. Bar. v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld. Bar. v. Babei, Staatsrath v. Coburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Müller v. Nbg, Wolff v. Worms, Eichmüller v. Staffelstein, Herrmann v. Elberfeld. Mayer, Priv. v Frkft a/M.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 57.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 26. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4.	27, 2. 8	27, 3. 2	+ 4.	+ 3. 2	— 0. 2	W	W	NW

Der Himmel war gestern am Vormittag trüb, wobei Regen und Schnee fiel, am Nachmittag bewölkt, in der Nacht trüb und heute Morgens bewölkt.

Die Bildung eines St. Johannis-Zweigvereins ist gestern in einer ersten Versammlung der angemeldeten Mitglieder eingeleitet worden. Nach den gefaßten Beschlüssen wird vorerst ein Ausschuß von 12 Mitgliedern zur Entwerfung von Statuten, deren Endgültigkeit von der Zustimmung der Plenarversammlung abhängt, gewählt und diese Wahl durch das bestimmte Comite geleitet werden. Das Ausschreiben des Comite's wird das Weitere bekannt machen. *)

*) Siehe unten die Anzeigen.

Der Eisenbahnkondukteur Dasio wurde zum Stationsmeister beim Post- und Bahnamte in Bayreuth ernannt.

Se Exc Hr. Generallieutenant v. Hailbronner in Nürnberg wurde vorgestern durch eine telegraphische Depesche des Kriegsministeriums nach München berufen und ist auch augenblicklich dahin abgereist.

Vorgestern Nachmittags ereignete sich vor der Güterhalle in der Nähe des Bahnhofes zu Augsburg ein gräßliches Unglück. Der Taglöhner Habach, ein verheiratheter Mann mit sieben Kindern, hatte geholfen auf zwei aneinander gehängte Schlitten Kornsäcke aufzuladen und begleitete dieselben nach oben genannter Halle. Während des Fahrens wollte er sich auf den ersten Schlitten schwingen; glitt aber aus und fiel zwischen die beiden Schlitten. Ehe angehalten werden konnte, war ihm der zweite Schlitten über den Kopf weggegangen und hatte ihm denselben zermalmt.

Wenn man Oesterreichs verfügbare Waffenkraft zu 600,000 Mann, die Preußens zu 350,000; die der übrigen Bundesglieder nur zu 150,000 Mann veranschlagt und diese Annahmen entsprechen streng den Thatsachen, so hat Deutschland eine Macht von zilf mal hunderttausend Mann und ist dadurch befähigt, bei dem bevorstehenden Kampfe nicht als Kampfzeuge, sondern als Kampfrichter aufzutreten.

In Frankreich dauern die Seerüstungen unausgesetzt fort. Um Landtruppen auf der Rhone fortzuschaffen, wurde mit der Dampfschifffahrtsgesellschaft in Lyon ein Vertrag abgeschlossen. Gleichzetig werden in Afrika Truppeneinschiffungen ins Werk gesetzt. Man behauptet, daß die ersten Truppen am 5. oder 6. März in See gehen werden.

Nachrichten aus Albanien zufolge, die bis Mitte Februar reichen, haben sich förmliche Comites gebildet, welche von Dorf zu Dorf ziehen, um die Griechen unter die Waffen zu rufen. Flinten werden unentgeldlich vertheilt. Die Türken flüchten überall. Die Insurrektions-Armee steht zwischen Arta und Janina, die Losung derselben ist Tod oder Freiheit den Griechen. Soviel man bis jetzt über die Beweggründe zum Aufstande vernimmt, handelt es sich darum, den russischen Krieg zu benützen, um die Freiheit des griechischen Reichs zu erkämpfen. Alle türkische Truppen, welche den Winter hindurch in den Provinzen Macedonien und Rumelien gesammelt wurden, um die Donauarmee zu verstärken, haben Befehl erhalten, den Marsch an die Donau einzustellen, um in den Provinzen zu bleiben wo sich Unruhen zeigen.

In Neu-Orleans hat wieder eine große Feuersbrunst in den Schiffswerften stattgefunden. Es sind dabei 37 Personen, 32 Neger und 5 Weiße mit verbrannt. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Die Pariser Diebe bekunden eine Verwegenheit, die unglaublich ist. Schon vor einiger Zeit war es ihnen gelungen, das eiserne Gitter, der Polizeipräfektur gegenüber, nächtlicherweise zu stehlen. Vorgestern Nacht haben sie das neue Gitter wieder durchsägt, so daß ein Theil verschwunden ist.

Einladung.

Das in der heutigen Versammlung gewählte unterzeichnete provisorische Comité erläßt an alle diejenigen Herren, welche sich zum Beitritte zu dem hier zu bildenden Zweig-Vereine des „St. Johannis-Vereins" bereit erklärt haben, oder noch bereit erklären wollen, die Einladung zur Wahl eines provisorischen Ausschusses von zwölf Herren, welcher die Satzungen des Zweigvereins entwerfen, und einer dafür zu berufenden Generalversammlung zur Berathung und Schlußfassung vorliegen soll, ihre Wahlzettel mit eigenhändiger Unterschrift versehen und versiegelt vom Sonntag den 26. Februar d. Jrs. bis zum Samstag den 4. März l. Jrs. Nachmittags 4 Uhr im Sekretariate des Stadtmagistrats abzugeben.

Das Verzeichniß der Personen, welche ihre Bereitwilligkeit zum Beitritte zu dem hiesigen Zweigvereine erklärt haben, liegt im Magistratssekretariate zur Einsicht und zugleich zu weiteren Einzeichnungen hiefür auf.

Bamberg, den 25. Februar 1854.

Das Comité.

v. Dall'Armi, k. Oberstaatsanwalt. **Endres**, Domvikar. **Glaser**, I. Bürgermeister. **Dr. v. Hornthal**, k. Hofrath u. Advokat. **Dr. Schneider**, Rechtsrath. **Vaillez**, Professor.

Bekanntmachung.

Allenfallsige an die Verlassenschaft des Schuhmachermeisters Georg Finzel zu machende Forderungen sind am

Donnerstag den 23. März l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

um so sicherer anzumelden, als sonst auf solche bei Auseinandersetzung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden könnte.

Bamberg den 21. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Donnerstag den 2. März Vormittags 10 Uhr

werden dahier am Amtssitze circa 500 Centner Heu aus der Erndte 1853 in schicklichen Parthien öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pommersfelden, den 23. Februar 1854.

Gräfl. Schönborn. Dom.-Amt.

C. Voltz. Kreß.

Trauer-Kunde.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Güterladers-Frau

Kunigunda Kropp, geborne **Stramer,**

nach langem schmerzvollen Krankenlager, öfter versehen mit den hl. Sterbsakramenten unserer Religion, im 74. Lebensjahre am 24. ds. Nachts 11¾ Uhr zu sich in das bessere Jenseits abzurufen. Allen geehrten Verwandten und Freunden bringen wir diese Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Sonntag den 26. d. Nachmittags 2¾ Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienst Dienstag früh 8 Uhr in der obern Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg den 26. Februar 1854. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige

Nach des Allmächtigen heiligen Willen verschied heute Nachts vor 12 Uhr, mit den Tröstungen unserer hl. Religion versehen, die

Vorkäufers-Wittwe

Dorothea Markert

nach einer langwierigen Krankheit im 74. Lebensjahre.

Indem wir alle unsere Verwandte, Freunde und Bekannte mit dieser Trauerbotschaft bekannt machen, laden wir zu dem Leichenbegängnisse am Montag Nachmittags 3 Uhr und dem Leichengottesdienste am Dienstag Vormittag 9 Uhr in der Kirche zu unserer lieben Frau ergebenst ein.

Bamberg, den 24. Februar 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Gemahlener Gyps pr. Metze 5 kr. ist wieder in größeren und kleineren Partien für Landwirthe oder Händler zu beziehen bei

Lorenz Ramminger,
Müllermeister zu Oberschwappach in Unterfranken.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In dem zum vormaligen Rittergute Lahm gehörigen Parke, mit starkem Bau-, Nutz- u. Bloch-Holz bestandet, werden am

Donnerstag, den 2. März d. Jrs.
Vormittags 9 Uhr

140 Fichten,
10 Kiefern,
53 Linden,
54 Silber- und andere Pappeln,
8 Ulmen,
32 Birken,
14 Hart-Eschen,
36 Buchen,
7 Erlen,
11 Eichen,
2 Cedern,
15 Akazien,
11 Kirschen-
32 Ahorn-
12 Kastanien-
4 Lerchen-
} Bäume,

sowie viele verschiedene Nutzstangen und allerlei Gesträuch öffentlich verstrichen, wozu Strichslustige eingeladen werden.

Lahm, am 18. Februar 1854.

Die Eigenthümer.

Verkauf.

Zunächst dem Häfnersmarkt Nro. 204 über 1 Stiege sind Erdäpfel zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital

Es sind **500** fl. stündlich auf erste Stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen.

Auszuleihendes Kapital.

Von der Kirchenstiftung Pettstadt sind **1066** fl. zu verleihen.

Verlornes.

Gestern ist eine Scheere verloren gegangen, man bittet um Rückgabe in die Exp. ꝛc.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Die Türkischrothfärberei

nach allen vorhandenen Methoden und mit Benutzung der neuesten Erfindungen und Verbesserungen theoretisch und praktisch dargestellt von Alex. Märzbach. 8. geh. Preis 54 kr.

Holl. Voll-Bückinge

sind wieder angekommen bei

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Friedrich Heerdegen,

Antiquar in Nürnberg (Winklerstraße S Nro. 35) sucht zu kaufen:

Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, Modelbücher für Schreiner, Schlosser, Goldarbeiter u. s. w. ältere architektonische Werke, Manuscripte, Stammbücher, ältere Kupferstiche, Holzschnitte, ältere Vorschriften und Antiquitäten.

Alle von andern Antiquaren in öffentlichen Blättern angezeigten Werke liefere ich zu denselben Preisen. Meine Cataloge werden auf Verlangen gratis und franco zugeschickt. [6,5]

[3,3] Versteigerung.

Im Pfarrhause zu Burgebrach werden

Dienstag d. 28. d. Mt.

Vormittags 9 Uhr anfangend, gegen 20 Scheffel Korn, 4½ Schäffel Waizen, 5½ Scheffel Gerste, 13 Schäffel Haber, dan 9 Schock Korn-, 6 Schock Waizen-, 2 Schock Gersten-, und 3 Schock Haberstroh, sowie eine Parthie Heu- und Grummet öffentlich versteigert.

Die Strichsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Burgebrach, den 21. Februar 1854.

P. Krapp,
Pfarrverweser.

Verkauf.

In Folge beantragter und genehmigter Auflösung der dasigen Landwehr-Abtheilung werden nachfolgende zu Gunsten der Gemeindekassa noch brauchbare guterhaltene Requisiten dem Verkaufe unterstellt, als:

1 große Musiktrommel,
2 gewöhnliche messinge Ordonanztrommel mit neuen Embandulier,
2 messinge Stürzen,
1 Parthie Klarinetstücke,
2 neue Uniformen für Tambours,
2 do. Ordonanzschwerter mit Kuppeln,
6 Tschackos,
1 weißes Schürzfell
1 Helm
1 paar Stülphandschuhe } für Pionire.

Hierauf Reflectirende, welche diese Gegenstände zuvor einsehen wollen, wollen sich an Unterzeichneten wenden.

Schlüsselfeld, am 25. Februar 1854.

Hetz, Brgrmstr.

Haus-Verkauf.

Künftigen **Donnerstag** den 2. März Abends 3 Uhr wird im Wirthshaus zum Greifenklau das Wohnhaus auf dem obern Kaulberg Nro. 1323 dem öffentlichen Verkauf unterstellt und wird das Nähere beim Striche bekannt gegeben, täglich zwischen 11 und 12 kann Einsicht hievon genommen werden.

Verkauf.

Pankraz Hornung Distrikt II Nro. 907 ist gesonnen seine zwei Tagwerk Felder vom Exerzierplatz nebst den Löffelhölzern u. Pflug, Wagen u. Egge zu verkaufen. Näheres ist in der Wohnung zu erfahren.

[2,2] Verkauf.

Ein ganz guter Schraubstock, 96 Pfund schwer, mit ganz neuer Spindel u. Hölzern, ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rindskopf u. Schwarzschild v. Frkft, Sternberg v. Berlin, Müller v. Schwft, Dennhard v. Merkenheim. Seubert, Techniker v. Lindau. Graf v. Holnstein v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bisdom v. Offenbach, Gademann v. Schwft, Decker v. Eßlingen, Mellich v. Lpzg. Generalmajor Frhr v. Stokum-Sternfels, Stadtkommandant u. Blank, Präfekt v. Wrzbg. Rübner, Fabrikdef. v. Aalen. Müller, Amts-Kastner v Cunreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Fellnhuber v. Darmstadt, Ammerbach v. Hanau, Raumer v. Wien, Gröbler v. Magdeburg. Weiß, Fabrik. v. Stuttgt. Erb, Agent v. Rdg. Zanon, Pfr. v. Nordhalden. Ernst, Pfr. v. Höchstadt. Grundmann, Akustik. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 58.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 27. Februar.

Barometer.			Thermometer,			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 3	27, 4. 9	27, 6. 3	+ 0. 6	+ 0. 7	+ 0. 5	W	NW	NW

Der Himmel war gestern am Vormittag bewölkt, Nachmittags trüb wobei Schnee fiel, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

JJ. MM. König Max und Königin Marie haben auf die Nachricht über das Elend der Nothleidenden in Pirmasens (Pfalz) 500 und 150 fl. also 650 fl. als augenblickliche Unterstützung zusenden lassen.

Auf den ober- und niederbayerischen Schrannen geben die Getraidepreise fortwährend zurück. Jetzt wo allmälig die Vorräthe der größeren Grundbesitzer zu Markte kommen, und die Schrannen daher regelmäßig befahren sind, sind die Konsumenten auch von der früheren unüberlegten Hast um jeden Preis Vorrath anzukaufen, zurückgekommen und deßhalb bleiben auf allen Schrannen bedeutende Reste unverkauft stehen. Auch auf der letzten Münchener Schranne sind die Preise sämmtlicher Getreidegattungen wenn auch nur mäßig gefallen und über drittehalbtausend Scheffel eingestellt worden. In Erding ist am letzten Schrannentage Weizen, um 1 fl. 4, Korn um 1 fl. 35 kr., in Landshut Waizen um 1 fl. 40 kr. und Korn um 2 fl. 4 kr. gefallen.

Die in Frankreich unterm 24. d. einberufene Reserve von 1849 und 50 beträgt zusammen 80,000 Mann.

Durch die neueste Erklärung des Ministers der Auswärtigen Angelelegenheiten Lord Clarendon im englischen Oberhause ist auch die letzte schwache Friedenshoffnung vernichtet. Er sagte mit klaren Worten, daß keine Friedenshoffnung mehr sei. Oesterreich und Preußen habe sich auf Seite Englands und Frankreichs gestellt. Zehn Monate lang habe man Mäßigung bewiesen, aber auch während dieser Zeit eine außerordentliche moralische wie materielle Kraft gewonnen. Der Krieg werde deshalb auch mit aller Kraft geführt werden. Bevor die englisch-französischen „Hilfstruppen" den türkischen Boden betreten, soll der Sultan eine Uebereinkunft unterzeichnen, nach welcher die Rechte der Christen geregelt werden sollen. — So ist also Frankreich und England mit Zustimmung Oesterreichs und Preußens übereingekommen, ob aber der griechische Aufstand nicht eine Abänderung dieser Uebereinkunft bewirken wird, ist eine andere

Frage. Würde nicht die Errichtung eines griechischen Kaiserthums mit gänzlicher Beseitigung der türkischen Herrschaft die Frage zu einer gedeihlichen Lösung bringen, umsomehr, als ja dadurch dem Kaiser von Rußland der Vorwand genommen würde, seine schützende Hand nach jenen Ländern auszustrecken? Während nun der Krieg im Osten mit aller Macht geführt werden soll, scheinen auch im Südwesten unruhige Bewegungen zu beginnen. Ganz Spanien wurde in Belagerungszustand erklärt, viele Oppositionsmitglieder wurden verhaftet. In Saragossa hat ein Aufstand stattgefunden. Ein Bataillon Linienmilitär hat sich empört, die Empörer wurden vertrieben und ein Obrist im Kampfe getödtet.

Nachstehende Notiz dürfte dem großen Publikum von Wichtigkeit sein: Die Worte: „ohne Kosten", welche sich oftmals auf Wechseln vorfinden und nach ihrer bisherigen Auffassung die Bedeutung haben sollen: „kein Protest zu erheben", haben zu einem Rechtsstreite Anlaß gegeben, der von zwei westphälischen Gerichtshöfen gleichmäßig entschieden worden ist. Jene Worte, auch selbst dann, wenn sie im Begleitschreiben gebraucht werden, entbinden den Präsentanten, resp. letzten Inhaber eines Wechsels nicht von der Verpflichtung, wegen Mangels der Annahme oder Zahlung Protest erheben zu lassen, es wäre ihm denn ausdrücklich aufgetragen, Letzteres zu unterlassen. Die Worte: „ohne Kosten", seien nichtsbedeutend.

Im Augsburger Theater suchte sich dieser Tage eine Dame in einer Loge während der Aufführung von „Figaro's Hochzeit" die Zeit durch Stricken zu verkürzen.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete Königl. Forstamt versteigert jedesmal präzis Vormittags 9 Uhr beginnend:

1) **Samstag den 4. März d. Jrs.** (Zusammenkunft in Obersteinach) aus den Abth. Unterhorbey, Kohlmannsleithe und Wäschschlag des Reviers Winkelhof:
   52 Eichen- u Fohrenstämme auf dem Stocke, worunter 34 Holländerstämme,
2) **Freitag den 10. d. Mts. in Herrnsdorf,** aus den Abth. Kötscherspitze, junger Mönchsrangen, Wildstand und Mühleggete des Reviers Herrnsdorf:
   264 Fohren-, Fichten- und Eichen-Stämme und Blöcher,
   94 Klftr. Fohren-, Fichten-, Eichen- und Buchen-Scheit- u. Prügelholz, und
   30 hundert dergleichen Wellen.
3) **Montag den 13. d. Mts. in Ebrach** aus den Distrikten Kohlmannsleithe und Altengrund des Reviers Winkelhof:
   275 Klftr. Buchen-Schelt- und Astholz, und
   140 hundert dergl. Wellen.
4) **Mittwoch den 15. d. Mts. in Burgwindheim** aus den Abth. Bruderkreuz, Haidschlag und Buch des Reviers Herrnsdorf:
   175 Fohren-, Fichten-, Buchen- und Eichen-Stämme und Blöcher;
   176 Klftr. Buchen-, Fohren- und Fichten-Scheit- und Prügelholz;
   35 Klftr. Fohren- und Fichten-Stöcke, und
   115 hundert Buchen-, Fohren- und Fichten-Wellen. —

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Aufferamtliche Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse beizubringen haben, welche von den treffenden Königlichen Rentämtern legalisirt sein müssen.

Ebrach, den 21. Februar 1854.

Königliches Forstamt.
Schuster.

Gestern Vormittag ging eine „goldene Broche mit weißen Steinen, blau emaillirt, vom Domberg bis zur Kettenbrücke und von da zurück bis in den Sandbad verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. abzugeben.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Vom unterfertigten k. Forstamte werden versteigert:

1) Donnerstag den 2. März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr
im Revier Wustviel
aus den Abtheilungen Zwergstück, Hausberg und Jägershäuschen
30 Eichen Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,
4 Kiefern Bauholz- do.
4 Weißbuchen Nutzholz- do.
163 Klafter Buchen-, Eichen- u. Kiefern-Scheit-, Knorz- u. Asthholz,
69¼ Hundert dergleichen Wellen.

2) Freitag den 3 März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr
in demselben Reviere
aus den Abtheilungen Oberes- und Unteres Milsterholz:
19 Eichen Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,
1 Kiefern Bauholz-Abschnitt,
1½ Klafter Eichen-Müsselholz,
374 Klafter Buchen- und Eichen-Scheit-, Knorz, Prügel- und Asthholz,
133½ Hundert dergleichen Wellen.

3) Samstag den 4 März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr
im Reviere Fabrikschleichach
aus den Abtheilungen Röthenebene, Mühlrangen, Premerloch und Winterbecherln
120 Eichen-Commerzial- und Bauholz-Abschnitte,
21 Kiefern-Bauholz-Abschnitte,
8 Buchen-Nutzholz-Abschnitte,
660 Buchen Zängelstangen
3½ Klafter Eichen-Kurbenholz,
350 Klafter Eichen-, Buchen-, und Kiefern-Scheit-, Knorz-, Ast- und Prügelholz,
100 Hundert dergleichen Wellen.

Die Zusammenkunft findet an den beiden ersten Tagen im Wirthshause zu Geusfeld und an dem letzten Tage im Wirthshause zu Fabrikschleichach statt.

Eltmann, den 16. Februar 1854.

Königliches Forstamt.
v. Zerzog.

Düria, Aktuar.

CONCORDIA.

Dienstag den 28. d. **maskirte Soiré.** Anfang 8 Uhr.

Bamberg den 27. Februar 1854.

Der Vorstand.

½ Päckchen 42 kr.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S
aromatische
Kräuterseife für Zähne

½ Päckchen 21 kr.

gewinnt vermöge ihrer anerkannten **Zweckmässigkeit** zur Conservirung der **Zähne** und des **Zahnfleisches** und ihrer wesentlichen **Vorzüge** vor all den verschiedenen **Zahnpulvern,** eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des Königlichen Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem **Königl. Bayer. Staats-Ministerium** privilegirt worden. — Das **alleinige** Depot von **Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife** für **Bamberg** befindet sich bei Herrn

(6,5) **G. Goes,** Apotheker zum Löwen,
sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica,** über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Casp. Kummer's praktische

Flöten-Schule

vom ersten Elementarunterrichte an bis zur vollkommensten Ausbildung. Preis: fl. 1. —

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren geliebten Gatten, Vater, Groß- u. Schwiegervater, den Schreinermeister ***Adam Friedrich Cross*** am Samstag Nachts 9½ Uhr an Altersschwäche in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer den Verblichenen kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet morgen Dienstag den 28. Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse am Mittwoch früh 9 Uhr in der Domkirche statt. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Onkel, den Veteran ***Oswald Eichelberger***, Kupferschmiedmeister in einem Alter von 68 Jahren Samstag den 25. d. Abends ¾5 Uhr, getröstet mit den Sterbsakramenten unserer hl Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Herzensgüte des Verblichenen kannte, wird unseren Schmerz zu messen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen, welches wir unsern Freunden, Bekannten und Verwandten, besonders dem werthen Veteranen-Verein zur Anzeige bringen. Das Leichenbegängniß findet Montag den 27. um ¾3 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse Mittwoch früh 9 Uhr in der „oberen Pfarrkirche" statt.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Vanillegefrornes u. Faschingskrapfen
empfiehlt auf Morgen
Jörgum.

Da mir vom hohen Stadtmagistrat die Erlaubniß zu Theil wurde, mehrere Vorstellungen aus dem Gebiete der ägyptischen und modernen Magie geben zu dürfen, so beehre ich mich einem verehrlichen Publikum meiner lieben Vaterstadt zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich kommenden Sonntag die erste Vorstellung im hiesigen Stadt-Theater geben werde, und zu diesem Zwecke eine Subscriptionsliste eröffne, zu deren zahlreichem Theilnahme ergebenst einladet
Alois Erhard, Mechaniker.

Im Distrikt III Nro. 1597 sind 2 schöne „Schlagfässer" zu verkaufen.

Reichert'sche Wirthschaft.
Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.
Tanzmusik ist morgen im „Weißochsensaale", wozu Tanzlustige freundlichst eingeladen werden.

Einladung.
Im obern Wirthshause zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, es wird hiezu höflichst eingeladen.

Einladung.
Morgen ist „Tanzmusik" bei Wirth **Schmittlutz** in Bug, wozu höflichst eingeladen wird.

St. G. IV. zahle Dein Spielgeld im M. —

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Michal v. Schwft, Jakob v. Münden, Vollschwitz v. Gemünd, Schuster v. Halver, Rödiger v. Lpzg, Schaub v. Grafrath, Röther v. Mannheim, Affeburg v. Magdeburg. Le Marquis de Driauville n. Gem. v. Paris.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Ostermann v. Fürth, Ludwig v. Bodenbach. Balling u. Herzing, Holzhdlr v. Wrzbg. Enst, Weinhdlr v. Abtswind. Hummel, Aufschläger v. Ebermannstadt. v. Barthenfleth, Gutsbes. v. Breslau.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Stein v. Regensburg, Hellborn v. Dettelbach, Grahner v. Wrzbg, Erbert v. Plauen, Schuber v. Kempten. Schwalbe, Buchhdlr v. Göppingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 59.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 28. Februar.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 7	27, 6. 6	27, 6. 2	+ 3.	+ 1. 8	+ 1. 5	NW	NW	W

Der Himmel war gestern bewölkt, in der Nacht trüb wobei Schnee fiel, heute Morgens trüb.

Der neue Studienplan soll die allerhöchste Genehmigung erhalten haben und dürfte demnächst zur Einführung kommen.

Der Oberappellationsgerichtsrath Hr. v. Rinecker wurde zum Direktor des Appellationsgerichts in Freising ernannt.

Nach Briefen vom 26. ds. aus Nordhalben soll von Donnerstag auf Freitag Nachts ein großer Theil des reußischen Städtchens Lobenstein abgebrannt sein. Ueber die Entstehung war noch nichts Verlässiges bekannt.

Gestern Vormittags hat in München die Aufstellung des Industrie-Ausstellungsgebäudes begonnen. Mit einem „Hoch" auf Se. Maj. den König hob sich die erste Säule und innerhalb einer Stunde standen vierzehn derselben.

Auch der Stadtkommandant in Würzburg, Generalmajor v. Stockum-Sternfels wurde gleich dem Hrn. Generallieutenant v. Hailbronner dieser Tage durch den Telegraphen nach München gerufen und ist sogleich dahin abgereist. Hr. v. Hailbronner hatte vorgestern Nachmittags eine längere Unterredung mit Sr. Maj. dem König. Man glaubt, Hr. v. Hailbronner sei für eine andere hohe Stellung bestimmt.

Am vergangenen Samstag Nachmittags ist im Bahnhofe zu Kempten eine Lokomotive über die Drehscheibe hinausgekommen, der Führer konnte selbe nicht rasch genug zum Stillstehen bringen, sie stieß eine Mauer durch, fiel 15 Fuß hoch auf eine andere Mauer gegen die Stadt zu hinab, zum Glück ist Niemand dabei beschädigt worden.

Das schöne Phänomen, welches neulich bei dem Dorfe Büderich zwischen Unna und Werl in Westphalen bei hellem Tage beobachtet worden sein sollte, stellt sich nach sorgfältiger Untersuchung als die Ausgeburt vom Fusel benebelter Köpfe dar. Sechs Musikanten, welche am fraglichen Abend im trunkenen Zustande von einer Hochzeit und Kindtaufe zurück-

kehrten und einige Schulknaben hatten zwei Hammelheerden mit ihren weiſſen Vliesen für öſterreichiſche Diviſionen gehalten, und ein Schalk verbreitete die intereſſante Geſchichte mit ausſchmückenden Zuſätzen des andern Tages weiter.

Den neueſten Nachrichten zufolge iſt der griechiſche Aufſtand in Epirus fortwährend im Wachſen. Es beſtätigt ſich, daß die Inſurgenten die Seeſtadt Arta eingenommen haben; die Feſtung Preveſa am Buſen von Arta wird von ihnen bedroht. Zwei brittiſche Dampffregatten ſind von der joniſchen Inſel Korfu nach Preveſa abgegangen, wahrſcheinlich zum Schutze der Türken gegen die Chriſten, obwohl im engliſchen Parlament ein Miniſter erklärt hätte, daß England nicht interveniren werde. Sollte der Aufſtand trotz alledem guten Fortgang haben, dann dürften auch die joniſchen Inſeln am längſten engliſches Beſitzthum geweſen ſein.

Nach einer ſtatiſtiſchen Ueberſicht der Bewohner Deutſchlands und ihrer beiden Hauptbekenntniſſe zählt Deutſchland 46 Mill. 46,202 Einwohner und darunter 23 Mill. 664,325 Katholiken und 21 Mill. 507,537 Proteſtanten. Preußen zählt 16 Mill. 935,420 Einwohner, darunter 6 Mill. 303,186 Katholiken und 10 Mill. 407,277 Proteſtanten; Deutſch-Oeſterreich 11 Mill. 850,000 Einw., darunter 11 Mill. 50,000 Kath. und 600,000 Prot.; Bayern 4 Mill. 559,450 Einw.; darunter 3 Mill. 511,200 Kath. und 962,800 Proteſtanten.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die nach Nord-Amerika auswandernde ledige Margaretha Brandwein jünger von Köthmannsdorf müſſen längſtens

am 4. März Vormittag

hierorts bei Vermeidung der Nichtberückſichtigung angemeldet werden.

Bamberg, den 24. Februar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[2,2] Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. März Vormittags 10 Uhr

werden dahier am Amtsſitze circa 500 Centner Heu aus der Erndte 1853 in ſchicklichen Parthien öffentlich verſteigert, wozu Kaufluſtige eingeladen werden.

Pommersfelden, den 23. Februar 1854.

Gräfl. Schönborn. Dom.-Amt.

C. Volz. Kreß.

DANKSAGUNG.

Für die ſo zahlreiche und ehrende Theilnahme bei dem Leichenbegängniſſe und dem Trauergottesdienſte unſeres nun in Gott ruhenden theueren unvergeßlichen Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, des **Schiffers**

Heinrich Hamann

ſagen wir hiemit allen unſeren Freunden, Verwandten und Bekannten unſeren tiefgefühlteſten Dank mit der Bitte des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken und bitten um fernere Freundſchaft und Gewogenheit.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

nebſt den 2 unmündigen Kindern.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Tüncher-Gesellenfrau **Barbara Müller**, die Trauermesse Donnerstag um 8 Uhr in der Dompfarrkirche.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, Vater und Schwiegervater, den

quieszirten königlichen Forstmeister

Johann Schuster

in der abgewichenen Nacht 11 Uhr in einem Alter von 74 Jahren, nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir unseren Verwandten und Bekannten dies zur Anzeige bringen, empfehlen wir den Verstorbenen deren frommen Gebete und bitten um stilles Beileid.

Lichtenfels, den 27. Februar 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, welche dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für die

Vorkäufers-Wittwe

Dorothea Markert

beizuwohnen die Güte hatten, wird hiemit der verbindlichste Dank erstattet.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei den Leichenfeierlichkeiten für unsere nun selige Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, die **Güterladers-Frau**

Kunigunda Kropp, geborne **Stramer**,

sagen den herzlichsten Dank

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Versteigerung.

Am Donnerstag den 2. März Nachmittags 2 Uhr läßt der Unterzeichnete im Wirthshaus zum „Greifenklau" einen Acker im Herrn- oder Stadt-Melm aus freier Hand versteigern. **Georg Emmerling.**

Auszuleihendes Kapital

Es sind mehrere „Tausend Gulden" gegen genügende Sicherung auszuleihen. Näheres ertheilt

Wilhelm Schlenk

in Forchheim.

Verlornes.

Vorgestern Vormittag ging eine „goldene Brosche mit weißen Steinen, blau emaillirt, vom Domberg bis zur Kettenbrücke und von da zurück bis in den Sandbad verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein Wanderbuch wurde heute gefunden.

Ein Geldbeutel mit etwas Geld wurde gef.

Verlornes.

Vom Stephansberg bis an die Kettenbrücke wurde gestern eine Kette verloren. Man bittet dieselbe bei der Expedit. d. Bl. abzugeben.

Stehengebliebenes.

Am vergangenen Samstag früh 11 Uhr ist in der oberen Pfarrkirche ein seidener Regenschirm stehen geblieben; man bittet den redlichen Aufbewahrer ihn gegen eine Belohnung Haus-Nro. 29 abzugeben.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu beziehen:

I. **Blätter für administrative Praxis.** Band III mit Register. 28¼ Bogen. Preis 3 fl. 36 kr. Von Bd. IV. sind Nro. 1 und 2 ausgegeben.

II. **Sammlung von principiellen Erlassen der Staatsbehörden und von Präjudicien auf dem Gebiete der Verwaltung.** Jahrg. 1853 mit Register zu dem **Regierungsblatt und sämmtlichen Kreisamtsblättern** vom Jahr 1853. 18¼ B. Preis: 1 fl. 48 kr. Sammlung und Register erscheinen auch im Jahre 1854 in Heften von je 3 Bogen zu dem Preise von 18 kr.

Moutarde de Maille, Estragon-, Sardellen-, Friedrichsstadter- und Düsseldorfer Senf bei

J. B. Haußmann.

Französische und englische Sprache.

Zu einer Stunde in jeder dieser Sprachen wird ein Theilnehmer mit einigen Vorkenntnissen gesucht bei Sprachlehrer

Hunsicker,
Distrikt I Nro. 21.

Süssbückinge
bei *Nic. Jos. Merx.*

Frische Brat-Bückinge
bei **J. B. Haussmann.**

Einladung.

Im Rattler'schen Saale ist heute Tanzmusik, wo gute Speisen u. Getränke verabreicht werden.

Einladung.

Heute ist Tanzmusik im **Karmeliten-hofe**, und wird freundlichst eingeladen.

Einladung.

Tanzmusik ist heute bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse, wozu freundlichst eingeladen wird.

Anerbieten.

Der Unterzeichnete eröffnet mit dem 6. künftigen März einen neuen Lehrkurs für Anfänger, d. h. einen Kurs für Schüler u. einen besondern für Schülerinnen. Der Preis wird auf nur 6 Kreuzer die Stunde für die Person festgesetzt, wofern eine gehörige Anzahl sich für eine Klasse meldet.

Schüler und Schülerinnen, die schon Vorkenntnisse besitzen, können sich den schon lange im Laufe stehenden Kursen anschließen.

Den Konversationsstunden für Damen können sich auch neue anschließen.

Gendre,
Lehrer der französischen Sprache,
Nro. 436 am Holzmarkte.

Grosse Apfelsinen
billig bei

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Am Anfang der Klebersgasse Haus-Nro. 295 werden **Herren-Hemden** mit den neuesten Dessins der Brust gefertigt, wo „Muster-Hemden" zur gefälligen Ansicht vorliegen.

Kauf-Gesuch.

Naturgeschichte von Brand, Geographie von Vogler und Weltgeschichte von Uschold werden zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Die **Kußeker** heute Nachmittag 4 Uhr im „hintern" Lokale.

Der Oberknäcker.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Wehner v. Milan, Sattes v. Buchbeuern. Sieger u. Papellier, Stud. Jur. v. Erlangen. Schmidt, Stud. v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Weiß v. Stuttgart, Pfostenreuther v. Constanz, Müller v. Lpzg. v. Hirsch, Gutsbes. u. Bethmann, Rentmeister v. Wiesen-Greith.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Köberlin v. Immenstadt, Holzinger v. Fürth. Egter, Priv. v. München. Scheibel, Priv. v. Mergentheim. Wunderlich, Gutsbes. v. Unterhof. Diem, Stadtschreiber v. Heidingsfeld. Rely, Oberschreiber v. Ingolstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 60.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 1. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 9	27, 6. 2	27, 7. 8	+ 6. 7	+ 3. 4	+ 0. 5	W	W	NW

Der Himmel war gestern bewölkt, in der Nacht trüb und heute Morgens hell.

Im Kreise Unterfranken beabsichtigen die Volksschullehrer die denselben bewilligte Theuerungszulage im beiläufigen Betrage von 8,000 fl. zur Begründung eines Unterstützungsfonds für dienstunfähige, alte oder überhaupt hilfsbedürftige Lehrer zu verwenden.

Wie man jetzt aus sicherer Quelle vernimmt, sind außer den Generalen v. Hallbronner und Stockum im Laufe der jüngsten Tage auch noch andere Autoritäten der bayerischen Armee nach München berufen worden, und zwar zu einer Berathung behufs der demnächstigen Einführung eines neuen Infanterie-Reglements.

Am 21. d. Mts. wurde die ledige Näherin Anna Maria Weinrauth von Gereuth, Ldg. Ebern, welche in ihrem Hause allein wohnte, im Bette liegend erdrosselt aufgefunden; zugleich wurden die besten Kleidungsstücke und ein Oberbett vermißt, so daß die Wahrscheinlichkeit eines Raubmordes gegeben ist. Dem Thäter ist man bereits auf der Spur.

Die Gesammteinnahme des Kunstvereins in München im Jahre 1853 betrug 43,543 fl. und die Ausgabe 41,627 fl. Unter der Einnahme ist auch der Beitrag des Kunstvereins zu Bamberg mit 300 fl. begriffen. Für Verloosungsgegenstände wurde die Summe von 26,055 fl. ausgegeben.

Am Sonntag früh nach 3 Uhr entlud sich über Landshut ein heftiges Gewitter, war jedoch statt von Regen von Schneegestöber begleitet. Sechs schnell auf einanderfolgende prasselnde Donnerschläge, begleitet von den grellsten Blitzen, setzten Alles in Schrecken und Angst. Der sechste letzte Donnerschlag war der fürchterlichste, nachdem er verhallt, war jedoch auch Alles vorüber und keine Spur von einem Gewitter zeigte sich mehr. Selbst dieses plötzliche Aufhören und die eintretende gänzliche Stille hatte etwas Unheimliches, doch es blieb außer dem starken Winde alles ruhig und es folgte der schönste Wintermorgen. Die ältesten Leute können sich eines solchen kurzen aber auch furchtbaren Gewitters nicht entsinnen. So

Gott will, wird sich die Sage bewahrheiten: frühes Gewitter fruchtbares Jahr.

London hat 100 große Brauereien, von denen die von Barclay und Perkins in ihrer riesigen Anlage eine der sehenswerthesten Merkwürdigkeit der Weltstadt geworden ist, welche täglich allein 200,000 Flaschen feines Ale vertreibt, und jährlich 400,000 Barrels (Tonnen von $\frac{3}{4}$ Ohm) Porter braut. In Whitbread's und Comp. Brauerei in der Chiswellstreet am Finsbury Square ist ein Porterfaß, das bei einer Höhe von 25 Fuß 65 Fuß im Durchmesser hat und 30,000 Eimer hält. Vier Jahre lang wurde an diesem Faß-Ungeheuer gearbeitet, welches mit 56 eisernen Reifen gebunden ist, deren jeder 20 — 40 Cent. schwer. Das Platzen zweier Porterfässer in Meux's Brauerei am 17. Oktober 1814 hatte eine Ueberschwemmung zu Folge, bei welcher verschiedene Häuser zerstört wurden und mehrere Menschen umkamen.

In Rom angekommene Reisende versichern, daß bei dem jüngsten Erdbeben in Perugia die Glocken auf den Thürmen so bewegt wurden, daß sie anschlugen. In einem Dorfe bei Perugia stürzten mehrere Häuser ein, mehrere andere barsten vom Giebel bis zum Grunde, so daß die ganze Bevölkerung bei Nachtzeit auf das mit hohem Schnee bedeckte freie Feld hinausgeschreckt wurde. Mehrere Menschen haben ihr Leben eingebüßt. — In Sicilien war seit 15 Jahren keine so strenge Kälte wie jetzt. Das Elend im Lande ist fürchterlich, das Brod theurer als je, rohe Gemüse bilden für viele die einzige Nahrung.

[2,1] Bekanntmachung.

Montag den 6. März l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

werden im Wasserwirthshause zu Bischberg

130 Fichten- } Stämme,
16 Föhren- }
40 Eichen- }
41 Fichten- und Eichenstangen,
2½ Klafter Eichen- } Scheit,
8½ „ Föhren- }
81½ Schock Föhren-Wellen,

aus der spitälischen Waldung bei Rothhof und Weippelsdorf öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß das erstrichene Holz an die Betheiligten nur dann abgegeben wird, wenn dieselben von der einschlägigen Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizei-Behörde ein in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit aufzuweisen haben.

Bamberg, den 25. Februar 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Anzeige.

Ich beehre mich, hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mir vom hohen Stadtmagistrate dahier die Conzession zum Betriebe einer

Spezerei- und Colonial-Waarenhandlung

verliehen wurde, und daß ich dieselbe unterm Heutigen eröffnet habe

Unter Zusicherung gewissenhaftester und billigster Bedienung bitte ich um geneigte Abnahme und zeichne mit Hochachtung

BAMBERG, den 1. März 1854.

Friedrich Seyfferth,
vis à vis der kgl. Filial-Bank.

Bekanntmachung.

Subskriptions Eröffnung zu der in Hof auf Aktien zu gründenden Oberfränkischen Eisenhütten-Gewerkschaft.

Das unterzeichnete Bankhaus beehrt sich hiemit bekannt zu machen, daß es im Auftrage des provisorischen Komité von heute an, auf Grund der bei ihm aufliegenden Subskriptions-Bedingungen, Unterzeichnungen zur Betheiligung an obiger durch Se. Majestät den König von Bayern bereits allerhöchst konzessionirten Aktienunternehmung annimmt.

Die Oberfränkische Eisenhüttengewerkschaft etablirt sich mit einem Aktienkapitale von 700,000 fl. im 24½ fl.-Fuß, um mit 4 bei Hof zu errichtenden Hochöfen, wovon 3 fortwährend im Betrieb, jährlich 234,000 Ztnr. Roheisen mit Coaks zu erschmelzen; die Aktien werden zu je 1000 fl. und à 5 Prozent verzinslich, mit halbjährigen Zins-Koupons nebst Dividendenschein versehen, auf Namen oder au porteur lautend, ausgestellt; mehr als 10 Prozent monatlich können nicht zur Einzahlung ausgeschrieben werden; nach Deckung von 400,000 fl Subskription wird sofort eine Generalversammlung Behufs Beschlußfassung über die definitive Konstituirung der Gesellschaft berufen; mit dem Beschlusse über die Konstituirung werden die Subskriptionen unwiderruflich und rechtsverbindlich; in der Generalversammlung geben 5 Aktien Eine Stimme, 10 zwei, 20 drei, 35 vier, 50 fünf Stimmen. Die vorliegenden Berechnungen entziffern in runder Summe 480,000 fl. Errichtungskosten und 220,000 fl. Betriebskapital, höchstensfalls jährliche 637,650 fl. Erzeugungskosten des Roheisens und bei einem Ansatz von bloß 3½ fl. Verkaufspreis mindestens jährlich 819,000 fl. Einnahme auf 234,000 Ztner. Roheisen, was über Deckung von 5 Prozent Aktienzins und 4 Prozent Amortisation auf das Anlage- und Baukapital noch 127,150 fl. Ueberschuß oder circa 18 Prozent Dividende auf das Aktienkapital in Aussicht stellt. Das Nähere ist aus besonders gedrucktem Programme nebst Berechnung nnd Subskriptions-Bedingungen zu ersehen, wovon zur Betheiligung Lusttragende gratis Exemplare bei Unterzeichnetem erhalten können.

An der Spitze des provisorischen Komité stehen nebst andern äußerst ehrenwerthen Persönlichkeiten die HH. Kammerherr Heinrich v. Arnim auf Planitz, eine bewährte Spezialität im Eisenhüttenfache, und Hofrath Dr. v. Kerstorf zu Ausburg, dessen Einsicht und erfolgreiche Thätigkeit bei Begründung und Leitung großer industrieller Unternehmungen bereits vielseitig erprobt ist.

Erhöht sich hiedurch die Bürgschaft für die Solidität und Reellirlichkeit der Unternehmung, so erhöht sich anderseits auch ihre national-wirthschaftliche Bedeutung für Bayern und Sachsen ganz besonders noch durch den Umstand, daß sie der Arbeiterbevölkerung in den Eisenrevieren von Oberfranken allein circa 200,000 fl. jährlichen Arbeitsverdienst neu schaffen, und jenen der Kohlengrubenarbeiter bei Zwikau um einen mindestens eben so hohen Betrag vermehren wird.

Die bis zum Ende laufenden Monats

einkommenden Beitrittserklärungen werden sofort in die Hauptsubskriptionsliste eingetragen; die nach diesem Termine einlaufenden können nur für den Fall vorgemerkt werden, als und in wie weit sich etwa durch die bis dahin gezeichneten Beträge die volle Deckung des Aktienkapitals nicht ergeben sollte.

Augsburg, den 8. Februar 1854.

August Frommel.

Unter Bezug auf beifolgendes Programm macht das unterzeichnete Komité bekannt, daß es zu größeren Bequemlichkeit derjenigen Privaten hiesiger Stadt und Umgegend, welche sich an diesem Unternehmen zu betheiligen wünschen, das hiesige Handlungshaus **Ad. Walle** bevollmächtigt habe, Unterzeichnungen, sowie die seiner Zeit zu erfolgenden Einzahlungen anzunehmen.

Hof, im Februar 1854.

Das provisorische Comite der dahier auf Actien zu gründenden Oberfränkischen Eisenhütten-Gewerkschaft.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse des Kupferschmiedmeisters **Oswald Eichelberger**, sagen wir allen Bekannten und Verwandten, besonders dem werthen Veteranen-Verein unsern verbindlichsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Schriften und Karten für Auswanderer!

Bamberg, Verlag der ***Buchner***'schen Buchhandlung, und von da zu beziehen:

Die siebente, bis zur neuesten Zeit umgearbeitete und vermehrte Auflage, zweiter Abdruck, des klassischen

Dr. Bromme'schen

Hand- und Reisebuchs für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Nord-, Mittel-** und **Süd Amerika**. 7. sehr verm. und verb. Aufl. von Dr. **Büttner**, zweiter Abdruck. Mit einem Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten und einer vortrefflichen Stahlstichkarte. Elez. geb. 2 fl. 24 kr.

Ferner sind daselbst erschienen:

Neueste Eisenbahn-, Post- und Kanal-Karte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada ꝛc. Gebunden mit Text 1 fl. rhn.; auf Leinwand 1 fl. 48 kr.; mit farbigen Eisenbahnen, Kanälen 18 kr. mehr.

Gottheil, englische Sprachlehre (Dollmetscher) für Auswanderer. 6. Aufl. 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende ꝛc. mit Aussprache. 2 Thle 1 fl. 12 kr.

Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2. Aufl. Mit Karte. 1 fl. 12 kr.

Todes-Anzeige.

Des Allmächtigen heiliger Wille gefiel es unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Tünchersfrau ***Barbara Müller,*** geborne ***Reuder*** nach langem schmerzvollen Krankenlager, öfters versehen mit den hl. Sterbsakramenten unserer Religion, im 52. Lebensjahre am 27. d. Nachts um 3 Uhr in das bessere Jenseits abzurufen. Allen geehrten Freunden und Verwandten bringen wir diese Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängniß Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste Donnerstag früh 8 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:

„Gesang - Unterricht."

Der Vorstand.

Abschied.

Allen Freunden und Bekannten sagt bei seiner Abreise von hier ein herzliches Lebewohl!

Bamberg den 28. Februar 1854.

J. Gass, k. Studienlehrer in Würzburg.

Levkojen-Samen,

vorzüglich in's Gefüllte fallend, habe nunmehr erhalten.

Nic. Jos. Merx.

Anzeige.

Gartensalat ist fortwährend zu haben bei

J. D. Mayer,
Weide Nro. 337.

Uebermorgen Freitag bringt der „Vilseccer Fischer" eine große Parthie Karpfen und Hechte auf den Kaulberg zum Verkauf und bittet um zahlreiche Abnahme.

H. V.

Hättet ihr doch die Schaafringe lieber in euren Köpfen aufgehangen, statt sie am Montag früh auf die Straße zu streuen!!

Peter & Lisettche, heute wird doch die Ellapasche eingespannt werden?

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Feldhusen v. Bremen, Rabe v. Nbg, Eberhard v. Offenbach.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Müller v. Lpzg, Lehmus v. Berlin. Levisch u. Dohauer, Priv. v. Augsbg. Dr. Stöber u. Seifert, Assessoren v. Ebermannstadt. Faustmann, Amtmann v. Unterleinleiter.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schmidtlein v. Lahr, Friederich v. Oldenburg. Herrmann v. Elberfeld, Bischoff v. Wunsiedl. Bauer, Priv. v. Wrzbg. Matthäus, Waffenschmied v. Sohlingen. Kaufmann, Fabrikbes. v. Breslau. Schmeißer, Lehrer v. Fürth. Schierlein, Bierbrauer v. Spalt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 61.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 2. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 8. 7	27, 9. 1	27, 9. 3	+ 4.	+ 1.	— 0. 4	NW / NW	NO

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens hell.

Der Beginn der Einübung der diesjährigen Recruten, der auf den 10. April festgesetzt war, ist auf den 24. April verschoben worden. Die Aushebung der neuern Rekruten hat heute in allen Regierungsbezirken begonnen und werden im Ganzen wie in den früheren Jahren 13,000 Mann ausgehoben.

Einer amtlichen Zusammenstellung zufolge sind im vergangenen Jahre nicht weniger als 4692 Handelsreisende in München zugereist. Freilich befinden sich darunter auch solche, welche diese Stadt des Jahres mehrmals besuchten.

In Bayreuth findet am künftigen Samstag Vormittags die Hinrichtung des zum Tode verurtheilten Färbergesellen Melchior Tilger aus Augsburg statt. Gestern Vormittags wurde ihm das bestätigte Urtheil verkündigt.

Man schreibt aus München: Dem Vernehmen nach wird auch die bairische Bierfabrikation auf der Industrieausstellung vertreten sein, indem das Hofbräuhaus eine große Quantität Musterbier ausstellen wird, aber nicht blos zum Anschauen, sondern auch zur Labung für alle Industriefreunde.

Bei einer von mehreren Bauern zu Attlthal, Ldg. Wasserburg vor Kurzem abgehaltenen Marderjagd wurde der Stegerbauerssohn von Katzbach durch seinen eigenen Vater aus Unvorsichtigkeit erschossen.

Es bestätigt sich jetzt vollkommen, daß der englische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Lord Clarendon, im Oberhause erklärt hat: Oesterreich und Preußen haben sich auf Seite Englands und Frankreichs gestellt. Die betreffende Stelle in seiner Rede lautet: „Oesterreich und Preußen, dankbar für die ihnen bewiesene Nachgiebigkeit und aufgeklärt über die Gefährlichkeit der russischen Angriffspolitik,

stehen jetzt auf Englands und Frankreichs Seite." In welcher Ausdehnung dieser Satz zu verstehen ist, werden wir wohl bald von Wien her vernehmen, da die Oesterr. Correspondenz nicht verfehlen wird, eine nähere Erklärung hierüber zu geben. Inzwischen wird neuestens aus Konstantinopel gemeldet, daß österreichische Depeschen der Pforte mitgetheilt wurden und Oesterreich dem Gerüchte zufolge eine entschiedene Stellung für die Pforte einnehmen werde. Der griechische Aufstand in Epirus und Thessalien macht immer größere Fortschritte. Von allen Seiten kommt den Christen Hilfe, und wenn es ihnen gelingt, einige bedeutende Erfolge gegen die Türken zu erringen, noch ehe die Intervention der Westmächte ihnen entgegen tritt, so dürfte die Gründung eines großen unabhängigen griechischen Reiches das letzte Mittel werden die schrecklichen Wirren zu lösen und die Großmächte der unangenehmen Nothwendigkeit überheben, gemeinschaftliche Sache mit den Türken gegen die Christen zu machen. — An den Kaiser Nikolaus sollen, wie das bedeutendste englische Blatt, die Times, meldet, vor einigen Tagen Kuriere abgegangen sein, um ihn aufzufordern, binnen 6 Tagen zu erklären, ob er bis zum 30. April die Donaufürstenthümer räumen will. Die Weigerung soll als Kriegserklärung Rußlands betrachtet werden. Daß die Antwort eine verneinende sein wird, daran wird wohl Niemand zweifeln. Auch mit Montenegro wird die Türkei wieder Händel bekommen. Eine Abtheilung irregulärer türkischer Truppen hat ein montenegrinisches Dorf angegriffen und siebenjährigen Tribut gefordert. Nach 2stündigem Kampfe wurden die Türken zurück gedrängt. Die sie verfolgenden Montenegriner zündeten zur Rache einige türkische Dörfer an.

Logogryph.

Bin zweimal angestellt im Magistrat,
Als drittes Mitglied stehe ich im Rath,
Und figurir' als letztes im Senat.

[3.3] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfs-Vollstreckung wird das Wohnhaus Nro. 1246 Distrikt II. auf dem mittleren Kaulberge, Pl.-Nro. 2152, zum kgl. Rentamt Bamberg II 2 fl. 7 kr. Haussteuerfimplum. 33 kr. 4% Bodenzins aus 13 fl. 45¼ kr. Ablösungskapital zur Ablösungs-Kassa des Staats, 12 kr. 4% Bodenzins aus 4 fl. 59¼ kr. Ablösungs Capital reichend, geschätzt auf 3000 fl., dem öffentlichen Verstriche

Mittwoch am 8. März h. J. Vorm. 11 Uhr

Zimmer Nro. 5 mit dem Bemerken unterstellt, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen des Prozeßgesetzes vom 17. Novb. 1837 §. 98 — 101 erfolgt.

Bamberg, den 16 Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Von dem Wasserbau am rechtseitigen Regnitzarme werden
64 Stück unbrauchbare Radberren ohne Räder, dann
2 Parthieen alte abgenützte 2zöllige Dielen
im Hofe der kgl. Bauinspektion am

Sonnabend den 4. März curr., Vormittags 10 Uhr

öffentlich verstrichen und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 27. Februar 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg I.
Feiler.

[3,1] Publicandum.

Der Militair-Chirurg Christian Wilhelm Steinruck von hier, geboren am 20. November 1790, ist seit dem Jahre 1813 obwesend, ohne irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben.

Desselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

hierorts einzufinden, und das bisher obervormundschaftlich verwaltete, aus 1048 fl. 38 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe in Anwendung des Th. I Anh. III Tit. 1 §. 2 und 3 des bamberger Landrechts im Zusammenhalte mit der Verordnung vom 26. Oktober 1813 den sich legitimieenden nächsten Anverwandten gegen Caution zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg den 21. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Maurerswittwe Margaretha Hofmann von Hallstadt werden die vorhandenen Grundobjekte als

ein Wohnhaus Nro. 93 b,
ein Acker an der Bamberger Straße oder Kumpersee,
ein Aeckerlein mit Wießlein in der Pölz oder Kameracker,
eine Wiese in der Au,
eine Egaeten am Kreutzberg oder Wolfsgraben

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu auf

Samstag den 11. März l. Js. 1 Uhr

zu Hallstadt im dortigen Rathhause anberaumt, zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß Lasten und Abgaben am Termine eröffnet werden, unbekannte Kaufsliebhaber haben sich durch legale Zeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Bamberg den 13. Februar 1854.

Königliches Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 7. März l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

wird beim unterfertigten Amte der Transport der in der Bürgerspital-Waldung Rothhof zum eigenen Bedarf aufgemachten

114 Klafter Föhrenscheit

in das stiftische Holzmagazin auf dem Michelsberge dahier im öffentlichen Striche an den wenigstübernehmenden Fuhrübernehmer hingelassen.

Bamberg, am 25. Februar 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des zu Königsfeld verlebten königl. Pfarrers Christoph Dußold werden am

Freitag und Samstag den 17 und 18. März l. Jrs.

Morgens von 9 Uhr anfangend

im Pfarrhause zu Königsfeld gegen baare Zahlung verkauft: verschiedene Haus- und Oekonomie-Geräthe, Schreinerei-, Büttnerei-Geschirre, Betten und etwas Silbergeschirr.

Die Büchersammlung zumeist theologischen Inhalts wird am

Montag den 27. März c. Vormittags

versteigert.

Gleichzeitig werden die bisher noch unbekannt gebliebenen Schuldner des Erblassers *ermahnt*, binnen 30 Tagen ihre Schuldbeträge und etwaigen Abrechnungsposten dahier *anzugeben*.

Hollfeld am 26. Febr. 1854.

Königliches Landgericht.

Kuhn.

[2,1] **Einladung.**

Die Unterzeichneten laden im Namen Mehrerer alle Jene, welche sich am hiesigen „St. Johannes-Verein" betheiligen wollen, und eine billige und allseitige Vertretung der verschiedenen Interessen in den zu wählenden Mitgliedern des Ausschusses für wünschenswerth halten, ein, sich zu einer Vorbesprechung im „**Kauer**'schen Saale" nächsten Freitag den 3. d. Mts. Abends 5 Uhr zu versammeln.

Bamberg, den 1. März 1854.

Dr. Heine, k. Kreis- und Stadtgerichts-Arzt. **Dr. v. Hornthal**, k. Hofrath und Advokat. **Pastor**, k. Appellationsgerichts-Rath.

Bekanntmachung.

In Sachen Catharina Schurk von hier gegen Johann Simon zu Oberhaid wegen Forderung wird das schuldnerische Gütchen Hs.-Nro. 106 zu Oberhaid Pl.-Nro. 190 a b, geschätzt auf 250 fl., belastet mit 3½ kr. Bodenzins, 25 fl 40 kr. Handlohnsstrum am

Mittwoch den 15. März Nachm 2 Uhr

im Martin'schen Wirthshause zu Oberhaid einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Bamberg den 21. Februar 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

In Sachen der Gotteshausstiftung Arnstein gegen Johann Brunn zu Geutenreuth, steht zum Verkauf des beklagtischen Grundvermögens auf

Sonnabend den 18. März l. Js. Vormittags 11 Uhr

wiederholter Termin an, wozu Kaufsliebhaber unter Hinweisung auf die desfallsige Bekanntmachung vom 6. Dezember 1853, Beilage zu Nro. 365 des Korrespondenten von und für Deutschland und Nro. 1 des Kreisamtsblattes für Oberfranken mit dem weiteren Beifügen eingeladen werden, daß diesmal der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Weismain den 13. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernde Margaretha Ruppenstein von Kreutzschuh geltend gemacht werden wollen, sind längstens bis zum

Montag den 6. März

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg den 23. Febr. 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Die Wittwe Lisette Heilmuth von Schwürbitz, dermalen in Bamberg wohnend, beabsichtigt mit ihren fünf minderjährigen Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an dieselben sind in dem auf

Freitag den 10. März d. Jrs. Morgens

dahier anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels den 24. Februar 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung

Karl Wolf, von Lisberg hat sich selbst dem Concursverfahren unterworfen und hat sich bei der Untersuchung seines Vermögens auch eine Ueberschuldung ergeben. Wegen Geringfügigkeit der Massa wird zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen, zur Vorbringung der Einreden und zu den Schlußverhandlungen einziger Ediktstag auf

den 29. März früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen wer-

den, daß die Nichterscheinenden mit ihren Ansprüchen gegen die Massa, so wie den treffenden Handlungen ausgeschlossen werden. Zugleich werden alle jene, welche etwas an dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches nicht an Letzteren, sondern unter Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte hievon bei Gericht zu übergeben.

Termin zum Verkaufe des schuldnerischen Wohnhauses, Pl.-Nro. 154½, 2 Dezim. große Grundfläche, eine einzige Wohnung enthaltend, geschätzt auf 90 fl., steht auf

Mittwoch den 22. März Nachm. 2 Uhr

im Behringer'schen Wirthshause zu Lisberg an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach Erreichung der Taxe erfolgt.

Bamberg den 8. Febr 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Da die **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** die zur Constituirung erforderliche Zahl von Mitgliedern im Laufe von 1853 nicht erreicht hat, so werden die Einzahlungen für dieselbe das ganze Jahr 1854 hindurch fortgesetzt und es erhalten die im ersten Semester Beitretenden eine kleine Zinsvergütung in der Art, daß die Einlagen, welche im Februar erfolgen, fl 2. 30 kr., im März fl 2.—, im April fl. 1. 30 kr., im Mai fl. 1. — und im Juni 30 kr. an jedem Hundert der Einlagssumme in Abzug gebracht werden dürfen. — Die Nachzahlungen in die älteren Gesellschaften, welche der stattfindenden Abrechnung wegen erst vom Monat August an wieder vorgenommen werden können, sind von dieser Vergütung ausgeschlossen.

Die Erben der im Jahre 1853 verstorbenen Mitglieder werden ersucht, die Anzeige sobald wie möglich bei dem betreffenden Agenten zu machen und dabei den Todtenschein vorzulegen.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank bietet allen denen ihre Dienste an welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sei es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vorbedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungsanmeldungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern

Die **Leibrentenversicherungen** können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten, in **Bamberg** bei **Nikolaus Kopp** gratis bezogen werden.

München, 30. Januar 1853.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed Brattler, Dirigent.

Wer sich bei der **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** noch betheiligen, so wie Verträge für Lebens-Versicherung und Leibrenten abschließen will, beliebe sich zu wenden an

Bamberg, im Februar 1854.

Nikolaus Kopp,

[3.2] Agent der vorgenannten drei Anstalten.

Bekanntmachung

(Holzversteigerung im Steigerwalde.)

Vom unterfertigten Domainenamte werden folgende Holzversteigerungen beschäftigt:

I. in der Revier Seitenbuch
Dienstag, den 14. März c.
im Distrikte Schmierofen früh 9 Uhr
117 Fichtenstämme — Bau- und Nutzholz —
32½ Klafter Fohren-Scheit- und Stockholz,
6 Abtheilungen Reisig;
im Distrikte Saulochrangen Nachmittags 1 Uhr
65 Eichen-, Fichten- und Fohrenstämme, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,
49 Klafter hartes und weiches Scheitholz,
18 Schock Wellen;
II. in der Revier Breitenlohe
Mittwoch, den 15. März c.
im Gleisenberger Schlag, früh 9 Uhr
47 Eichen- und Fohrenabschnitte,
200 Stück Wellen;
im Distrikte Winterrangen bei Frickenhöchstatt Vormittags 11 Uhr
144 Fichten- und Fohrenabschnitte — Bau- und Nutzholz —
4½ Klafter Scheitholz.

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Castell, den 27 Februar 1854.

Gräflich Castell'sches Domainenamt
Loeder

[2,2] Bekanntmachung.

Montag den 6. März l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr
werden im Wasserwirthshause zu Bischberg

130 Fichten } Stämme,
16 Föhren- }
40 Eichen- }
41 Fichten- und Eichenstangen,
2½ Klafter Eichen- } Scheit,
8½ „ Föhren- }
81½ Schock Föhren-Wellen,

aus der spitälischen Waldung bei Rothhof und Weippelsdorf öffentlich versteigert, wobei bemerkt wird, daß das erstrichene Holz an die Betheiligten nur dann abgegeben wird, wenn dieselben von der einschlägigen Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizei-Behörde ein in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit aufzuweisen haben.

Bamberg, den 25. Februar 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.
Birnbaum.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin u. Mutter

Elisabetha Heim, Schrannendieners-Frau,

am Mittwoch Mittag ½1 Uhr an Lungenlähmung in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Verblichene kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet morgen Freitag den 3. März ½3 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse am Samstag früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche statt

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Zwickauer Maschinen- und Heitz-Coaks,

reinster Qualität, habe die erwarteten Zusendungen erhalten, welches ich, vielen Anfragen zu begegnen, meinen sehr geehrten Abnehmern hiemit zur Anzeige zu bringen, mir erlaube. Zugleich nehme ich Veranlassung, mein reichliches schon bekanntes Lager von **Zwickauer Heitzkohlen,** desgleichen **Heitz- u. Schmiedekohlen** von den bayerischen Kohlenwerken, letztere auch in Fässern, so wie **Holzkohlen,** zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Bamberg, den 27. Februar 1854.

Joseph Landgraf,
am Maximiliansplatz.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den **Tünchergesellen**

Christoph Murk,

nach schmerzvollem Krankenlager, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im 30. Lebensjahre am 28. Februar Nachts 11 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Allen geehrten Verwandten und Freunden bringen wir diese Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Freitag den 3. März Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und der Seelenmesse Samstag früh 9 Uhr in der Damkirche gütigst beizuwohnen.

Die trauernde Wittwe
mit ihren 2 unmündigen Kindern.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter setzt das ihm gerichtlich adjudizirte Anwesen des verliebten Bauers Philipp Kiee zu Dörgendorf, Landgerichts Baunach, auf

Donnerstag den 9. März d. J.

im Orte Dargendarf früh 11 Uhr im Gemeindehaus dem öffentlichen Verstriche unter vartheilhaften Bedingungen aus und ladet hiezu Strichslustige ein.

Dieses Anwesen besteht aus folgenden Objekten:

Plan-Nro. 4a, Wohnhaus, Haus-Nra. 27 mit Stallung, Stadel, Schweinställe, Hofraum, Keller unter
Plan-Nro. 167 am Haus Nro. 29,
Plan-Nro. 4b, Gemüsgarten, 0 009 Dez.
Plan-Nra. 187, Bergwiesen-Acker, 0,743 Dez.
Plan-Nro. 198, der abere Bergacker, 1 Tagw. 085 Dez.
Plan-Nro. 201, der untere Bergacker, 0, 675 Dez.
Plan-Nro. 206, Wald am untern Bergacker, 0, 312 Dez.
Plan-Nro. 447, Wiese im langen Gründlein am Baunacherweg mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil auf Dorgendarfer Markung,
Plan-Nra. 625, Wiese im Ketschenloh, 0, 583 Dez.
Plan-Nro. 626, Acker allda, 0, 524 Dez.
Plan-Nro. 632, Acker allda, 2 Tagwerk 124 Dez.
Plan-Nro. 633, Acker allda, 1 Tagwerk 990 Dez.

auf Baunacher Markung.

Bamberg am 28ten Februar 1854.

Eberhard Dörfer,
Konditor.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Der Unterzeichnete ist beauftragt, das Anwesen des Bauern **Michael Lieb** von Wolfsdarf, bestehend aus einem Wohnhause daselbst und mehreren Grundstücken, im Versteigerungswege zu verkaufen.

Ein Theil des Kaufschillings kann stehen bleiben und der Rest in Fristen gezalt werden. Die näheren Bedingungen werden am Verkaufstermine bekannt gemacht, welcher am

Samstag den 4. Merz d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstehers zu Walfsdarf statt finden wird, u. wozu Kaufs-Liebhaber hiermit eingeladen werden.

Lichtenfels, den 21. Februar 1854.

Wolf,
k. Advokat.

Verkauf.

Eine sehr gute „Nachtigall" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein Kinderwägelchen zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefunden wurde ein Kinder-Burkinhandschuh.

Verlornes.

Am Dienstag wurde ein „Seidensacktuch" verloren, man bittet um dessen Zurückgabe.

Verlornes.

Gestern Nachmittag wurde ein eiserner Radschuh verloren. Man bittet ihn gegen Erkenntlichkeit bei der Exp d. Bl. abzugeben.

Gestern Nachmittag hat sich ein schwarzer, langhariger Hund (mittlerer Größe) von der Eisenbahn bis zum grünen Markte verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung Hund-Nro. 219 auf dem grünen Markte.

Entwendetes.

Am Sonntag Nachts wurde vom Hofe Mecelwind, Ldg Herzogenaurach, ein grosser, schwarzer, langhariger Schäferhund mit weisser Brust sammt Kette entwendet. Man warnt vor dessen Ankauf und bittet im Entdeckungsfalle die Anzeige beim Ldg. Höchstadt oder Herzogenaurach gegen gute Belohnung zu machen. **Lorenz Iftner.**

Bei **Dannheimer** in Kempten erschien und ist in der ***BUCHNER***'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Gebetbuch aus Klopstocks Werken

für erhaben empfindende Katholiken.

2te Auflage mit 1 Stahlstich und schönen Titelblatt. 12o. Kempten 1854. brosch. 24 kr.

Die von tiefreligiösem und christgläubigem Sinn durchdrungenen Dichtungen des gefeierten Sängers der Messiade, des großen Dichterfürsten Klopstock sind allgemein als einzig in ihrer Art anerkannt, dahee wohl Niemand über den hohen Werth dieses kleinen, aber inhaltreichen Gebetbüchleins Zweifel hegen kann.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der homöopathische und hydropathische Selbstarzt.

Eine Anweisung für Jedermann, sich bei vorkommenden Krankheiten auf die schnellste, sicherste und doch auch wohlfeilste Weise durch homöopathische Mittel, unter Mitgebrauch des kalten Wassers zu heilen Von Chr Griem 8. geh. Preis 54 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein** endiget heute Abend.
Bamberg, 2. März 1854.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Erlanger Hof.

Morgen Freitag den 3. März **Production** vom hiesigen „Theater-Orchester." Anfang 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr. wozu freundlich und ergebenst einladen
Stutzenbacher & Enderle.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, das Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht stündlich oder bis nächstes Ziel einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Versteigerung.

Aus der Dechant **Klockart**'schen Hinterlassenschaft werden zu Altenkunstadt zum Schlusse Montag den 6. März früh um 10 Uhr anfangend

I. die Bücher — größtentheils theologischen Inhalts,
II. die Gartenziergewächse, bestehend in 4 Granat-, 6 Feigen-, 4 Lorbeer-, 9 Oleander-Bäumen mit großen Holzkübeln und 36 verschiedenen kleineren Stöcken,
III. zwei Pferde —

gegen baare Zahlung versteigert. Zugleich wird bemerkt, daß diejenigen, welche zu benannter Hinterlassenschaft etwas schulden, sich

innerhalb 14 Tagen

bei Vermeidung der Einklage ihrer Verbindlichkeit zu entledigen haben.
Altenkunstadt, am 27. Februar 1854.
Der Testamentsexekutor.
Partheymüller,
Pfarrer zu Weismain.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH Klste: Bergmann v. Mainz, Kämpf v. Erfurt, Reuß v. Frkft. Fehr v. Hutten n. Gem., Gutsbes. v. Wrzbg. Graf v. Holenstein v. München. Seubert n. Gem. u. Fein Seubert v. Linhau. Förster, Landrichter v. Baunach.
(**Drei Kronen**) HH. Klste: Herzdach v. Frankft, Schneider v. Rüdenhausen. Dschonger, Priv. v Lyzg Remond, Fabrik. v. Lyon. Waghaus, Maschinenmeister v. Deutz. Warmuth, Stud. v. Wrzbg. Fischler, Stud. v. München. Stöckel, Benefiziat v. Pöttenstein. Weippert n. Fam., Studienlehrer v. Bbg. Frh v. Ficht, Rittergutsbes. v Schlesien.
(**Erlanger Hof.**) HH. Klste: Krauß v. Wertheim, Eberhardt v. Leonach, Höflin v. Magdeburg, Stahl v. Neuwied, Burger v Frkft. Thomas, Hopfenhdlr v. Herbruck. Baier, Dechant v. Herzogenaurach. Graf v. Vischberg v. Oberboch.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 62.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 3. März.

Barometer.			Thermometer.		Winde.	
Gestern		Heute	Gestern	Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 9. 4	27, 9.	27, 8. 8	+ 5. 8	+ 2.	— 0. 5	NO	NO	N

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht hell, heute Morgens hell mit Reif.

Heute ist von 10 bis 6 Uhr die Bibliothek des Gewerbevereins im Schießhause den Herren Mitgliedern des Gewerbevereins zur Benützung geöffnet. Gebrauchte Werke und Blätter können zurückgegeben und andere ausgeliehen werden. Bei dieser Gelegenheit stelle ich eine der größten und treuesten Abbildungen des Kölner Domthurmes aus.

M. v. Reider, Bibliothekar des Gewerbevereins.

Dienstag Morgens gegen 2 Uhr kam, wie gewöhnlich, von Nürnberg der Güterzug im Bahnhofe von Nördlingen an. Bei seiner Einfahrt stieß derselbe auf zwei mit Vieh beladene Wägen und in Folge dessen wurden dieselben beschädigt und mehrere Stück Vieh mußten, da sie arg verwundet wurden, sogleich geschlachtet werden.

Zur Zeit der Industrieausstellung soll in München auch eine deutsche Central-Pflanzen-, Blumen- und Früchteausstellung stattfinden.

In München hatte sich gestern das Gerücht verbreitet, daß nach einer telegraphischen Depesche König Otto Athen verlassen und sich an Bord eines englischen Schiffes begeben habe. Se. Majestät scheint bei der griechischen Aufregung in Gefahr gekommen zu sein.

Im Kreise Unterfranken fand vorgestern Nachts wieder eine allgemeine Streife statt.

In Kassel wurde ein Kriegsrath wegen ungebührlicher Behandlung eines geringeren städtischen Dieners zu 21 Tagen Festungsarrest verurtheilt, vom Kurfürsten aber diese Strafe um die Hälfte gemildert.

Vorgestern ereignete sich in einem Hause zu Würzburg folgende komische Scene: Ein Kaminkehrer bestieg den Schlot um ihn zu reinigen; als derselbe ungewöhnlich lange darin blieb, und auch auf wiederholtes

Anrufen keine Antwort gab, hegte man Besorgniß, es möchte ihm ein Unfall zugestoßen sein. Der Hausherr band deßhalb 2 Leitern zusammen und stieg den Schlot hinan, wo es sich dann zeigte, daß der Kaminkehrer wahrscheinlich von seinen Fastnachtsstrapazen ausruhend, in einen festen Schlaf versunken war.

In Frankfurt hat ein Krösus, der frühere Kaufmann Lehmkuhl in Trinidad auf der Insel Kuba, von dessen unermeßlichem Reichthume und auf welche Weise er dazu gekommen, man sich Fabelhaftes erzählt, sämmtlichen Rothschilds und andern Millionären ein „frugales Diner" gegeben, wozu die Lieferanten des Kaisers der Franzosen durch den Telegraphen die Speisekarte zusammenstellten. Drei Köche und zwei Laquaien eilten mit Dampfesflügeln von Paris nach Frankfurt und brachten die ganze Mahlzeit sammt Tafelgeschirr gleich mit. Enorme Summen wurden verschleudert; die telegraphischen Depeschen allein kosteten 900 Franken; 200 Stück Spargeln wurden aufgetragen, das Stück zu 3 Franken und Birnen das Stück zu 15 Franken. Von Frankfurter Produkten waren auf dieser reichen Tafel blos 20 Pfund Ochsenfleisch.

(Toleranz!) In Schweden sind kürzlich 7 Frauen, wovon 6 verheirathet und Mütter, wegen Abfall von der lutherischen Staatskirche des Landes verwiesen worden, und in Rußland wird ein Priester, der einen Heiden als katholischen Christen aufnimmt, nach Sibirien deportirt.

Die Pariser Metzger wollten wegen der bedeutenden Unkosten heuer den Umzug mit den Fastnachtsochsen nicht abhalten und erst als die Regierung sich erboten, 50,000 Frs. dazu beizusteuern, gaben sie auch 50,000 Frs. her und der ritterliche Umzug des Ochsen war prachtvoller als je. Nur die Masken waren dabei sehr schlecht vertreten. Das Wetter war herrlich.

[2,2] **Einladung.**

Die Unterzeichneten laden im Namen Mehrerer alle Jene, welche sich am hiesigen „St. Johannes-Verein" betheiligen wollen, und eine billige und allseitige Vertretung der verschiedenen Interessen in den zu wählenden Mitgliedern des Ausschusses für wünschenswerth halten, ein, sich zu einer Vorbesprechung im „**Kauer**'schen Saale" nächsten Freitag den 3. d. Mts. Abends 5 Uhr zu versammeln.

Bamberg, den 1. März 1854.

Dr. Heine, k. Kreis- und Stadtgerichts-Arzt. **Dr. v. Hornthal**, k. Hofrath und Advokat. **Pastor**, k. Appellationsgerichts-Rath.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen wollen nach Nordamerika auswandern:

1) die ledige Bauerntochter Anna Gertraud Hemer von Stübig, 22 Jahre alt,
2) die ledige Dienstmagd Margaretha Degen von Stamberg, 20 Jahre alt,
3) die ledige Dienstmagd Dorothea Grasser von Stamberg, 26 Jahre alt,
4) die ledige Dorothea Reinfelder von Stamberg, 31 Jahre alt, mit ihren 4 Kindern von 1 bis 9 Jahren,
5) der ledige Schneidergesell Michael Weidner von Herzogenreuth, 39 Jahre alt,
6) der Bauer Albert Brehm von Stamberg, 48 Jahre, mit Frau und 6 Kindern,
7) der ledige Conditor Joseph Rattinger von Zapfendorf, 28 Jahre alt,
8) der ledige Dienstknecht Nikolaus Schlentanz von Schneeberg, 24 Jahre alt,
9) die ledige Kunigunda Sponsel von Zapfendorf, 25 Jahre alt, mit ihrem Kinde,
10) die ledige Mariana Bauer von Zapfendorf, 34 Jahre alt,
11) die ledige Margaretha Pfändtner von Eichenhüll, 48 Jahre alt,
12) der ledige Bauernsohn Pankraz Dumsky von Zülshut, 34 Jahre alt,
13) der ledige Dienstknecht Johann Bleier von Merkendorf, 30 Jahre alt.

Allenfallsige Forderungen an diese Personen
sind binnen 14 Tagen
bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.
Scheßlitz, am 28. Februar 1854.
Königl. Landgericht.
Schell.

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige rief heute früh unsern geliebten Gatten u. Vater,
den Kaufmann und ehemaligen Gemeindebevollmächtigten Herrn

Johann Zapff

dahier, im Alter von 62 Jahren nach längerem Leiden aus unserer Mitte.

Er verschied sanft und ruhig, versehen mit den Heilmitteln unserer heiligen Religion. Wer seine Herzensgüte kannte, wird unseren tiefen Schmerz ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen.

BAMBERG, den 2 März 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß vom Leichenhause aus findet am **Samstag** den 4. d. Nachmittag **3** Uhr und der Trauergottesdienst am **Montag** den 6 Vormittag **9** Uhr in der St. Martinskirche statt.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst geliebten Gatten

Ferdinand Winter,

kgl. Stationsdiener dahier,

in Folge seiner Verunglückung am 20. Januar auf hiesigem Stationsplatze, in einem Alter von 59 Jahren heute Nachmittags gegen 2 Uhr in das bessere Jenseits zu rufen. Während ich diese traurige Nachricht allen Verwandten und Bekannten bringe, bitte ich um stilles Beileid und fernere Freundschaft.

Forchheim, den 1. März 1854.

Die tiefbetrübte Wittwe
Margaretha Winter.

DANKSAGUNG.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste unseres nun selig in Gott ruhenden Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des

quieszirten königlichen Forstmeister

Johann Schuster

sagen wir unseren verehrten Verwandten und Freunden den verbindlichsten Dank.

Lichtenfels, am 1ten März 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Das Raffiniren und Bleichen

der fetten Oele und des Thrans,

nebst Mittheilung eines neuen, wohlfeilen Verfahrens, Rüböl auf einfache Weise, ohne Filtration, zu raffiniren, farbloses Leinöl darzustellen, ranzige und schlecht schmeckende Oele zu verbessern ꝛc. ꝛc. Nach eigenen Erfahrungen und mit Benutzung der neuesten Erfindungen und Verbesserungen Von **A. Peters.** Mit 1 Tafel Abbildungen.

8 geh. Preis: 36 kr.

Danksagung.

Gerührt von der innigen Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für unsern verlebten sel. Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater, den Schreinermeister ***Adam Friedrich Gross*** sagen wir allen unsern Verwandten und Bekannten, insbesondere der achtbaren Schreinerzunft den herzlichsten Dank

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Frischgebackene Zwiebacklaibchen sind wieder zu haben bei **Christ. Neff,**
Bäckermeister auf dem Jakobsberg

[3,1] Anzeige.

In diesem Frühjahre werden wieder aus dem Garten Haus-Nro. 1780 am Fuße des Michaelsberg, mit den besten Obstsorten veredelte junge Bäume, so wie für Schulindustrie-Gärten Wildlinge von Aepfeln, Birnen und Pflaumen, einige tausend Stück billig abgegeben.

Bamberg, den 2ten März 1854.

Im Habergäßchen nächst der Judenschule Nro. 25 beim Maurergesellen **Keller** werden schwarzwälder Uhren gut reparirt.

Offert.

Rockmacher können Beschäftigung finden bei **Reuter,** Schneidermeister.

Offener Dienst.

Es wird ein junger Bursche vom Lande in Dienste zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3,1] Verkauf.

Im Hause Nro. 311 sind 35 Stück amerikanische „Hirschgeweihe" zu verkaufen.

Eine Kappe wurde verloren, man bittet ꝛc.

Auszuleihendes Kapital.

500 fl. bis **1000 fl.** sind gegen hypothekarische Sicherheit auf ein städtisches Grundstück auszuleihen. Das Nähere ohne Zwischenhändler St. Gangolph Haus-Nro. 970.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein „messinges gebrauchtes Pumpdrunnen-Werk" zu kaufen gesucht im Distrikt II Haus-Nro. 606.

Verlorenes.

Vorgestern wurde ein Schürzen verloren, der redliche Finder wird gebeten ihn bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Am Fastnacht-Abend hat der bekannte höfliche Thoma einen Versuch gemacht, blau und weiße Litzen roth zu färben. Dieses-mal schoß er jedoch trotz seines ehemaligen Amtes als Zieler fehl, wodurch er sich in seinem vollen Lichte zeigte, daher ihm der Flegel-Orden bäldest ertheilt werden dürfte. Mit Grund könnte man hier sagen: „Schuster bleibe bei Deinem Leiste und störe nicht das fröhliche gesellige Beisammensein so vieler biederer, geachteter und verdienstvoller Männer", wie solche eben zugegen waren; deren Achtung und Freundschaft der Angegriffene schon so viele Jahre genoß.

H. St . . . . .

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Binswangen v. Lpzg, Jangenberg v. Dresden, Vetter v. Apolda, Kirch, Ballin u. Buchhdlr Sauerländer n. Fam. v. Frkft.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Scherer v. Reutlingen, Moser v. Thorn, Meine v. Wernigerode. Bar. v. Guttenberg v. Weißendorf. Se. Excell. der k. b. Minister d. Innern v. Zwehl v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Blank v. Nbg, Geier v. Eisenberg, Dressel v. Sonneberg. Brun v. Bergen, Schleßinger v. Hamelburg. Flügel, Priv. v. Würzburg. Mahlen, Gerber v. Wohnfurt

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 63.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 4. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 5	27, 7. 7	27, 7. 9	+ 5.	+ 1. 3	— 1.	N	NO	NO

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Die Pfarrei Ebermannstadt wurde dem Hrn. Pfarrer Zanon zu Nordhalben verliehen.

In Schweinfurt ist seit einigen Wochen ein angeblich italienischer Geistlicher verhaftet. Vor einigen Tagen wurde derselbe von Polizeiwegen photographirt.

Das Würzburger Abendbl. schreibt: Ueber die neuen Pachtbedingnisse des Bades Kissingen herrscht zur Zeit noch Ungewißheit. Die Pächter, Franzosen, lassen nichts von sich hören, obgleich der Beginn der Saison in der Nähe ist, und eine deshalb nach Paris gesichtete telegraphische Anfrage blieb ohne Antwort. Man glaubt, daß wenigstens vorderhand das Bad in k. Regie-Verwaltung genommen werden wird. Man stellt die Meinung auf, daß Untersagung des Spiels die Pächter des genannten Bades zu dem Rücktritte veranlasse.

Man schreibt aus Prag: In unserem Lande war im Ganzen genommen die Noth wohl nie größer als jetzt; dieß bezeugen die Schaaren von Bettlern, die trotz der vielen Wohlthätigkeitsanstalten von Haus zu Haus ziehen (Straffenbettel wird nicht gestattet), dies bezeugt die Thatsache, daß beim hiesigen Leihamte der erst kürzlich bewilligte Zuschuß von 30,000 fl. bereits wieder erschöpft ist. Und doch hat es mehr Bälle gegeben als im vorigen Jahre.

Der Krieg beginnt, äußerte der Kaiser der Franzosen in seiner Rede, mit der er am 2. März die Sitzung des gesetzgebenden Körpers in Paris eröffnete. Der Kaiser habe im vorigen Jahre alle Anstrengungen gemacht, den Frieden zu erhalten; er ging soweit, als es die Ehre gestattete. Europa weiß jetzt, daß Frankreich nur gezwungen das Schwert zieht; es will keine Gebietsvergrößerung; es will nur gefährlichen Uebergriffen widerstehen. England pflegt mit Frankreich eine von Tag zu Tag innigere Allianz. Deutschland, welches mißtrauend gegen den Westen

seit 40 Jahren allzu viel Beweise der Willfährigkeit für die Politik des Kabinets von St. Petersburg gegeben, hat die Unabhängigkeit seiner Haltung wiedergewonnen. **Oesterreich besonders wird in unsere Allianz eintreten** und bestätigt dadurch den Charakter der Moralität und Gerechtigkeit des Krieges, welchen wir unternehmen. **Wir gehen mit Deutschland nach Konstantinopel.**

Die St. Petersburger Zeitung enthält ein Manifest des Kaisers Nikolaus an sein Volk, worin die Gründe über den Abbruch der Verbindungen mit den Westmächten mitgetheilt werden. Es heißt darin; England und Frankreich stünden in Reih und Glied mit den Feinden des Christenthums gegenüber Rußland, dem Streiter für die orthodoxe Kirche. Rußland werde mit bekannter Standhaftigkeit den Widersachern entgegentreten, auf die ein Zeugniß der Tapferkeit des russischen Volkes (und Schnee's) gleich dem Jahre 1812 warte.

Am 1. März wurde in Paris der bekannte Abbe Lamennai in aller Stille begraben.

Der kaiserl. Ukas, welcher den jüdischen Frauen in Polen das Tragen fremder Haartouren (Scheidel, Bänder, Locken ꝛc.) untersagt, ist in neuester Zeit durch den Zusatz verschärft worden, daß die jüdischen Weiber fortan (unter den Hauben, Hüten ꝛc.) keine sogenannten Untermützen mehr tragen dürfen, sofern sie und ihre Ehemänner sich nicht schweren Geld- und Freiheitsstrafen aussetzen wollen. In Kleczewo sind neulich mehrere Exemplare der erwähnten Untermützen von den weiblichen Köpfen, auf denen sie sich noch befanden, öffentlich durch polizeiliche Hände entfernt, und die Contravenientinnen zu Strafen verurtheilt worden. Den Rabbinern ist wiederholentlich eingeschärft worden, ja keine jüdische Braut zu trauen, welcher vorher die Haarzöpfe abgeschnitten worden, widrigenfalls den jungen Rabbi die sofortige Aushebung zum Militärdienste, den älteren dagegen die Verbannung nach einer Strafkolonie treffen würde.

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 5. April l. J. Vormittags 10 Uhr** soll die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die diesortigen Stiftungen und Anstalten pro 1854|55 an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden.

An cautionsfähige Lieferungslustige ergeht demnach die Einladung, sich an diesem Termine im Bureau der unterzeichneten Administration einzufinden, um die Bedingungen des Accords zu vernehmen, und ihre Angebote abzugeben

Bamberg, den 2. März 1854.

Königl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.

L. **Hoffmann**, Adm.

[2,2] Bekanntmachung.

Peter Grüner von hier, Sohn der Handelsmann Johann und Cunigunda Grüner'schen Eheleute, geboren am 3. Januar 1792, ist seit dem russischen Feldzuge vermißt.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete, aus 97 fl. 26 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg, den 20. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Joseph Dumpert von Buttenheim hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen. Wegen Geringfügigkeit der Masse wird nur ein Ediktstag zur Anmeldung der Forderung, deren Nachweis und schlüssigen Verhandlung auf den

29. März Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, und hiezu die bekannten und unbekannten Gläubiger des Jos. Dumpert unter dem Beifügen geladen, daß das Nichterscheinen in diesem Termine den Ausschluß der Forderung von der Conkursmasse zu Folge hat.

Bamberg, am 24. Februar 1854.

Königliches Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Der ledige Friedrich Hornung von Trieb beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandeen. Etwaige Forderungen und Ansprüche an denselben sind in dem auf

Dienstag den 14. März d. Jrs.

dahier anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels den 27. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Die ledige Kathrina Neblitz und Barbara Geiger von Kleinhereth beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern.

Es wird dieß andurch bekannt gegeben und bemerkt, daß allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an dieselben in dem hiezu auf

Mittwoch den 15. d Mts. Morgens

anberaumten Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und gehörig zu bescheinigen sind.

Lichtenfels, am 1. März 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 5ten März Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Montag am 6ten März Abends 7 Uhr **„General-Versammlung"** im Aula-Saale.

Bamberg, am 4ten März 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Bekannten widmen wir die schmerzliche Kunde von dem am 26. v. Mts. in München erfolgten Hinscheiden unseres geliebten Sohnes und Verwandten

Michael Zinner,

Corporal im k. b. Artillerie-Regiment (Prinz Luitpold).

Er unterlag einem 11tägigen Leiden, gestärkt durch die Heilmittel unserer Religion.

Wir empfehlen den Verblichenen Ihrem wohlwollenden Andenken.

Johanna Zinner

und sämmtliche Angehörigen der Familie **Schwager.**

Bei **Dannheimer** in Kempten erschien und ist in der **BUCHNER**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Die heilige Messe
an allen Sonn- und Feiertagen.

13te mit Kirchengesängen vermehrte Auflage. 8. Kempten 1854. brosch. 54 kr.

Dieses **vollständige** Gebetbuch enthält zugleich die Ceremonien und Messen für die hl. Charwoche sowie die Kreuzwegandachten, und ist vorzüglich als Andachtsbuch für die hl. Fastenzeit zu gebrauchen. — Mehr als **40,000** Ex. befinden sich schon in den Händen andächtiger Christen!

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

P. F. Lembert: Neue

Polterabend-Scherze.

Eine Sammlung von dramatischen Polterabend-Scenen, Dialogen, Anreden und Gedichten, sowie einige Strohkranzreden. Vierte, vermehrte Auflage. 8. geh. Preis 45 kr.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag **2** Uhr Beerdigung der Jungfrau **Katharina Engerrisser.** Die Seelenmesse Montag früh **10** Uhr in der Pfarrkirche zu St Martin.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag den 5. März **Production** vom hiesigen „Theater-Orchester." Anfang 3½ Uhr. Entrée à Person 6 kr. wozu freundlich und ergebenst einladen

Stutzenbacher & Enderle.

Sonntag den 5. ds Abends im Stadt-Theater große brillante Vorstellung aus dem Gebiete der scheinbaren oder ägyptischen Zauberei. Da die Subskriptionszeit zu kurz gestellt war und deßhalb meine Einladung nicht überall erfolgen konnte, so lade ich zu dieser Vorstellung meine seitherigen verehrten Gönner, Freunde und Bekannte meiner lieben Vaterstadt freundlichst ein. Ich werde mich bestreben, so viel es in meinen Kräften steht, Sie durch die verschiedenartigsten Experimente auf das Angenehmste zu überraschen. Kassaöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Preise der Plätze: Loge 30 kr., Parterre 18 kr., Amphitheater 12 kr., Gallerie 6 kr. Billete sind an der Kassa zu haben.

Alois Erhard, Mechaniker.

[3,2] Verkauf.

Im Hause Nro. 311 sind 35 Stück amerikanische „Hirschgeweihe" zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein gebrauchter leichter Schutt- oder Oekonomie-Wagen wird zu kaufen gesucht, desgleichen eine Futter-Schneidbank. Wo? ꝛc.

Gefundenes.

Am Dienstag wurde eine hochrothe Camelie gefunden. Näheres in der Exp.

Verlornes.

Eine in der Harmonie am Fastnachtsmontage verlorne schwarze Tüllmantille bittet man in der Expedition des Tagblattes abzugeben.

Ein Hausschlüssel wurde verloren ꝛc.

Verlornes.

In der Langengasse wurde gestern eine silberne „Broche", mit weißen und rothen Steinen besetzt, verloren, um deren Zurückgabe gegen gutes Douceur man bittet. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH **Kfte:** Popp u. März v. Lpzg, Zöller v. Stromberg, Schröder v. Hanau.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Neunmann v. Cöln, Devinger v Mainz, Reppner v. Dresden. Späth, Mechaniker v. Ndg Höfrich, Fabrik. v. Sonneberg.

(**Drei Kronen**) HH. Kfte: Harnisch v Magdeburg, Raintzstein v. Fulda, Wassermann v. Frkft. Romig, Rektor u. Bauer, Priv. v. Ndg. Spitzer, Fabrik. v. Wien. Burgreiber, Gutsdes. v. Stettin

(**Erlanger Hof**) HH. Kfte: Löwenthal v. Bayreuth, Bacherach v. Fellheim, Neumerker v. Zwickau. Schneider, Commis v. Dresden. Maier, Privat. v. München. Rudolph, Gastgeber v. Kissingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 64.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 5. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 1	27, 8. 4	27, 8. 7	+ 6. 3	+ 1. 7	— 1. 5	NO	NO	N

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht heiter, heute gegen Morgen bewölkt mit starkem Reif.

Die Pfarrei Burgebrach wurde dem Herrn Pfarrer Kröner in Wachenroth verliehen.

Da die Verordnung vom 17. Dezbr. 1853 die Wanderschaft als Pflicht beseitigt hat, so kann auch von keinem Gesellen, welcher bereits vor dem Erscheinen dieser Verordnung in den Gesellenstand eingetreten ist behufs der Zulassung zur Fähigkeitsprobe die Erfüllung der Wanderschaftspflicht gefordert werden; dagegen unterliegen nunmehr auch alle Gesellen, welche die Fähigkeitsprobe noch nicht bestanden haben, den strengeren Bestimmungen dieser Verordnung über die Dauer des Gesellenstandes.

Wer an der Bestellung von Obstbäumen aus der Triesdorfer Baumschule noch Antheil nehmen will, der beliebe sich binnen drei Tagen bei der Expedition des Tagblattes zu melden.

* Elend, Sorgen und Hungerpein beugen viele Tausende dermalen darnieder, deren Jammer und bange Seufzer zum Himmel emporsteigen und den gütigen Schöpfer sowie ihre Mitmenschen um Hülfe anflehen. Und doch wären leicht große Mittel herbeizuschaffen, um diesem Elende zum Theil zu steuern. Man errichtet stets Monumente zu Ehren großer und berühmter Männer, um ihr Wirken der Nachwelt kundzugeben. Möchte dieses nicht herrlicher und heilbringender bewerkstelligt werden und dauernder für ihr Andenken sein, wenn statt der Standbilder von Stein und Erz milde Stiftungen errichtet würden, welche die Namen dieser verdienten Menschen tragen, und von ihrem rühmlichen, wohlthätigen und nützlichen Wirken der Nachwelt für ewige Zeiten Zeugniß geben würden? Stein und Erz vernichtet die Zeit, politische und Elementarereignisse führen oft in kürzester Zeit ihren Untergang herbei und im glücklichsten Falle bewundern oder bekritteln reisende Gelehrte oder Kunstliebhaber solche Menschenwerke. Wohlthätige Institute aber sind für die Ewigkeit, dankbare Herzen schlagen für die Stifter und erflehen den Segen des Himmels für

sie und ihre Angehörigen; Dankesthränen der getrösteten Nothleidenden sind das Halleluja solcher christlichen und gottgefälligen Werke.

Möchten die Gewaltigen, Hohen und Reichen diese Empfindung eines Menschenfreundes theilen und hiernach handeln!

Von allen Ministergerüchten hat sich nichts bestätigt, sondern das Ministerium bleibt, wie es ist, nur für Hrn. v. Kleinschrod wird ein anderer Justizminister ernannt. Wie es heißt, wird demnächst eine umfassende Verordnung über die Gerichtsorganisation resp. Erweiterung der Landgerichte ꝛc. nach dem Gesetzentwurf, der jüngst dem Landtage vorgelegen, erscheinen.

Gestern Vormittags hat in Bayreuth die Hinrichtung des Färbergesellen Melchior Tilger aus Augsburg unter einem großen Andrange von Menschen, namentlich von Landleuten, stattgefunden. Der Deliquent war so zerknirscht, daß er seiner nicht mehr mächtig war.

Aus Würtemberg wird geschrieben, daß dort die Auswanderung einer Völkerwanderung gleich anzuschwellen beginnt.

Im k. Hofbräuhause zu München wurde während der 3 Fastnachtstage das erstaunliche Quantum von 24,000 Maß Märzenbier konsumirt. Mehrere der Gäste sollen mit dem Bier auch noch den Krug haben mitgehen heißen, wobei sie die Manipulation gebrauchten, daß sie den zinnernen Deckel abdrehten und den Krug in den nahen Bach warfen.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der alte Haß der Türken gegen die Griechen wiedererwacht sei und daß es nur der Furcht der Türken vor den in Konstantinopel vertretenen Großmächten zuzuschreiben sei, daß jene nicht bereits über die Griechen in Topchana hergefallen sind, um sie zu erschlagen. Wenn der Aufstand in Epirus und Thessalien nicht bald bewältigt wird, so drohen gräuelvolle Scenen, die der langgenährte Haß der Türken und Griechen gegeneinander hervorrufen wird.

Bekanntmachung

Joseph Wagner, Bauer von Niedermirsberg, hat vor mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Wer an denselben etwas zu fordern hat, oder überhaupt Rechtsansprüche geltend zu machen gedenkt, hat

sich binnen 14 Tagen

zu melden, weil sonst der Paß an Wagner ausgehändigt wird.

Ebermannstadt den 27. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

[2,1] Holz-Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Amte werden nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

a) **Revier Aisch.**

I. Distrikt Utzberg am Zentbechhöfer Weg anfangend,

Donnerstag den 9. März ds. Jrs. Früh 10 Uhr

½ Klafter Eichenscheit,
1 „ Kiefernscheit,
75 Stück fichtene Nutzholzstangen,
1800 „ fichtene Hopfenstangen I., II. und III. Sorte,
350 „ fichtene Baumpfähle,

18 Haufen Aststreu;

II. Geigersseedamm:

3 starke Eichenblöcher,
2 kieferne und fichtene Schnitte,
3 Klafter Eichen- und Fichten-Scheit,
4½ „ Eichen- und Nadelholz-Stöcke,
8½ Schock Eichen- und Nadelholz-Wellen,
1 Haufen Astholzstreu;

III. Distrikt Oberbrand:

9 Klafter Erlen-Scheit,
9 Schock Erlen-Wellen.

b) Revier Steppach,

I. im Distrikt Steingrube,

Donnerstag den 16. März d. Jrs. Früh 10 Uhr anfangend:

14 Stück Kiefern- und Fichten-Stämme,
25 Klafter Kiefern-Scheit,
45 Schock Kiefern-Wellen,
4000 Stück kieferne Hopfenstangen;

II. im Distrikt Gröthern,

Freitag den 17. März d. Jrs. Früh 10 Uhr anfangend:

6 Klafter Kiefern-Prügel,
29 Schock Kiefern-Wellen,
500 Stück fichtene Hopfenstangen,
500 Stück fichtene Bohnenstecken, und
5 Fuhr fichtene Wedelstreu,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Pommersfelden, am 1. März 1854.

Gräflich von Schönbornisches Domainen-Amt.

C. Voltz. Kreß.

Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübtem Herzen bringen wir allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Kunde, daß unser geliebter unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der

ehemalige Bierbrauermeister

Johann Arges

im 68. Lebens-Jahre nach 6monatlichem qualvollen Nerven-Leiden uns gestern Mittags durch plötzlichen Tod entrissen wurde.

Sein biederer, treuer, redlicher Charakter und sein menschenfreundlicher Sinn werden bei allen Gutgesinnten gerechte Anerkennung, wir aber in unserm namenlosen Schmerzen stilles Beileid finden.

Das Leichenbegängniß findet am **Sonntag den 5 d. Mts. Nachmittags 3 Uhr**, der Trauergottesdienst aber **Montag den 6 d. Vormittag um 9 Uhr** in der obern Pfarrkirche statt, wobei ihm die letzte Ehre zu schenken, höflichst gebeten wird.

Bamberg, den 4. März 1854.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Circa 300,000 Stück Fichten-Pflanzen

werden in diesem Frühjahre billig verkauft bei der Freiherrl. von Schrottenberg'schen Rentenverwaltung Reichmannsdorf bei Burgebrach.

Schramm, Verwalter.

Todes-Anzeige

Am 2. März Früh 6 Uhr ist nach Empfang der heiligen Sakramente dahin geschieden die Tabakfabrikanten-Wittwe **Friederike Schwank.** Dies wird Theilnehmenden hiermit zur Kenntniß gebracht und zu ihrem Begräbniß Sonntag den 5. März Nachmittag 1/2 3 Uhr geziemend eingeladen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und der Trauermesse unsers nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Tünchergesellen **Christoph Murk,** sagen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Gerührt von der innigen Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für unsere unvergeßliche Gattin und Mutter,

Elisabetha Keim,

sagen wir allen unsern Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank.

Die tieftrauenden **Hinterbliebenen.**

Mit Allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Doctor Koch's

(Königl. Preuß. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

KRAUTER-BONBONS

haben durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das **vorzüglichste** Hausmittel für **Brust-, Katarrh-** und **Hustenleidende** erlangt und sind in Original-Schachtein à 36 kr. und 18 kr. stets vorräthig bei Herrn **G. Goes,** Apotheker zum Löwen, [4,3]

so wie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Anzeige.

Der von hier nach Würzburg in Ladung liegende Schiffer **Georg Schneider** wird am Samstag den 11. ds. Mts. seine Ladung schließen.

Bamberg, den 5. März 1834.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Friedrich Heerdegen,

Antiquar in Nürnberg (Winklerstraße S Nro. 35) sucht zu kaufen:

Bücher mit Holzschnitten und Kupferstichen, Modelbücher für Schreiner, Schlosser, Goldarbeiter u. s. w. ältere architektonische Werke, Manuscripte, Stammbücher, ältere Kupferstiche, Holzschnitte, ältere Vorschriften und Antiquitäten.

Alle von andern Antiquaren in öffentlichen Blättern angezeigten Werke liefere ich zu denselben Preisen. Meine Cataloge werden auf Verlangen gratis und franco zugeschickt. [6,6]

Versteigerung.

Kommenden **Dienstag** den 7. März Nachmittag 2 Uhr werden im Gasthaus zum „Fäßchen" aus der Verlassenschaft der Elise Lautenbacher 5 Grundstücke dem öffentlichen Striche ausgesetzt. Nähere Bedingungen werden beim Striche bekannt gemacht.

Bekanntmachung.

Ein paar hellbraune Pferde, 8—9 Jahre alt, sind zu verkaufen oder gegen ein paar Ochsen zu vertauschen. Wo? sagt die Exp.

Verlornes.

Es wurde vom Roppeitsgäßchen bis zum Bach ein Geldbeutel mit etwas Geld verloren; man bittet ihn in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Cassemitz u. Florsheim v. Frkft, Langenberg v. Dresden, Gramm v. Neuwied, Lämpf v. Erfurt, Ludwig v. Lpzg, Bliesenbach v. Wertheim.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Peterseen v. Lpzg, Fuchs v. Breslau, Scherm v. Fzeising. Stellpflug, Architekt v. Rheinfels. Wedel, Gutsbes. v. Hildburghausen. Dr. Hüttmann u. Fam v. Düßeldorf. Mde Bagger u. Fam., Beamtengattin v. Prag.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Benz v. Oberfeld, Friederich v. Oldenburg, Kern v. Frkft, Neumeier, Kollmann u. Geiger, Doctoren v. Wrzdg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 65.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 6. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 9	27, 7. 2	27, 6. 9	+ 5. 5	+ 0. 5	— 1.	NO	NO	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Die gestrige Vorstellung des Mechanikers Alois Erhard aus dem Gebiete der ägyptischen Zauberei hatte sich einer großen Theilnahme des Publikums zu erfreuen und die einzelnen Experimente fanden den lautesten Beifall. Unter den Zuschauern soll auch der berühmte Wiljalba Frickell gewesen sein.

Die General-Direktion der kgl. bayer. Verkehrs-Anstalten macht bekannt, daß im Laufe der letzten 14 Tage mehrere Personen auf der Eisenbahn dadurch ihren Tod gefunden haben, daß sie, um das Fahrgeld zu ersparen, sich, vom Dienstpersonal ungesehen, auf die Puffer des letzten Wagens im Zuge aufsetzten. Beim Anhalten der Züge sprangen oder stürzten sie herab und wurden augenblicklich zerschmettert. Die General-Direktion macht diese traurigen Beispiele zur Warnung des Publikums mit dem Beifügen bekannt, daß ähnliche Unfälle auch in Folge von verbotwidrigem Begehen der Bahn vorgekommen sind.

Dem Vernehmen nach wird von der bayer. Staatsregierung die Einführung einer Hundesteuer beabsichtigt. In Würtemberg besteht eine solche seit 1852. Die Hunde sind dort in drei Klassen getheilt, in der ersten zahlt ein Hund 4 — 6 fl., in der zweiten 1 fl. und in der dritten 24 kr. Die Zahl der Hunde hat sich in Folge der Steuer von 45,423 auf 33,704 vermindert.

In vielen Gemeinden der Pfalz, besonders in den Landkommissariaten, Pirmasens, Zweibrücken, Homburg, Kaiserslautern herrscht gegenwärtig unter der armen-Bevölkerung eine fürchterliche Noth. Die Kartoffeln haben die Leute im Herbste, durch die guten Preise verlockt, über den eigenen Bedarf verkauft und so fehlt ihnen auch dieses Nahrungsmittel, während sie des Brodes schon längst entbehren müssen. An manchen Orten herrscht das Nervenfieber, welches förmlich den Charakter des Hungertyphus anzunehmen droht. Häufig melden sich Individuen, ohne verurtheilt zu

sein, bei der Gendarmerie und den Gefängnißwärtern, um ins Gefängniß zur Verpflegung aufgenommen zu werden!

Von Friedrich v. Schiller leben gegenwärtig noch zwei Kinder und zwei Enkel. Der lebende Sohn ist der frühere würtemberg'sche Oberförster und Kammerherr Carl Friedrich v. Schiller in Stuttgart, und die lebende Tochter, Emilie Freifrau v. Gleichen-Rußwurm. Die Enkel sind der österr. Rittmeister Frhr. Friedrich v. Schiller und Frhr. Ludwig v. Gleichen-Rußwurm.

Die an der südöstlichen Grenze Oesterreichs aufgestellten Truppen sollen Bosnien und die Herzegowina besetzen, um dort den Ausbruch aufständischer Bewegungen zu verhindern. Nach einem andern Berichte würden sie in Serbien einrücken, um die strenge Neutralität dieses Fürstenthums aufrecht zu erhalten.

Die russische Regierung hat die Getreide-Ausfuhr aus dem schwarzen und dem asow'schen Meere verboten.

Zwar nicht neu aber doch lehrreich. — Es war vor noch nicht gar langer Zeit, damals nämlich, als man alle französischen Moden noch mehr, als jetzt nachahmen zu müssen glaubte und leider oft sogar auf Kosten der öffentlichen Wohlanständigkeit, als eine Dame von Rang bei Gelegenheit eines Balles durch ihr nach ächt französischer Unsitte ausgeschnittenes Ballkleid allgemeine Indignation erregte. Ein junger adelicher Offizier namentlich, ein noch ächtdeutsches edles Blut, vermochte seinen Unwillen hierüber nicht zu unterdrücken. Mit Rede-Witzen schien ihm wenig gedient, daher sann er auf einen Witz der That. Er zog daher sofort sein von starkem Tabakschnupfen gar nicht delicat aussehendes Sacktuch aus der Tasche und breitete es der erstaunten Dame über den entblößten Nacken. Er dachte nämlich, Gleiches zu Gleichem geselle sich gern.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachstehende Objekte des Christoph Birklein von Mühlendorf:

1) ein Tropfhaus, Haus-Nro. 2 mit Gemeinderecht, taxirt auf 450 fl.,
2) ein Feld, das Baumäckerlein. 75 Dez., Pl.-Nro. 427, taxirt auf 125 fl.,

durch eine Gerichtskommission in loco Mühlendorf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und steht hiezu Termin auf den

31. März c. Nachmittags 2 Uhr

an, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und der §§. 98—101 der Prozeßnovelle von 1837 erfolgt.

Bamberg, den 23. Februar 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Im der Verlassenschaftssache des kgl. Forstmeisters Lang zu Ebrach werden die zur Masse gehörigen Grundstücke als:

a) ein Hölzlein, benannt der Buchenrangen mit 25 bis 30jährigen, gutwüchsigen Schlagholz, unvertheiltes Eigenthum zur Hälfte, Taxe 500 fl.,
b) die Pfaffentannichswiese im Schätzungswerthe von 470 fl., jährlicher Pachtertrag 17 — 19 fl.,

in loco Herrnsdorf

Dienstag, den 4. April d. J. Vormittags 11 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteichen.

Die Steuerkatasterauszüge können am Termine eingesehen, die Objekte durch den Gemeindevorsteher von Herrnsdorf eingewiesen werden und der Hinschlag hängt von der Genehmigung der Erbsinteressenten, Verlassenschafts- und Curatelbehörde ab.

Zugleich werden alle Schuldner der Verlassenschaft zur Zahlung binnen 8 Tagen um so gewisser aufgefordert, als nach Ablauf dieser Frist deren gerichtliche Ausklagung zu erfolgen hat.

Burgebrach, den 27. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die dem Müllermeister Sauer zu Trailsdorf abgepfändeten Gegenstände als

1) ein Wagen, taxirt auf 33 fl.,
2) ein Pflug, taxirt auf 7 fl.,
3) zwei Kühe, von rother Farbe, gewerthet auf 100 fl. am

17. März c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Trailsdorf durch eine Gerichtskommission dem Verkaufe ausgeboten, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag dann erfolgen wird, wenn das Meistgebot $^3/_4$ des Schätzungswerthes erreicht.

Bamberg, 23. Febr. 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Der Conditor Heinrich Leigeber und die ledige minderjährige Elisabetha Henneberg, beide von hier, nun zu Ingolstadt, haben in dem am 5. Dezember vorigen Jahrs dahier abgeschlossenen Ehevertrag die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschossen, was zur Wahrung der Rechte hiemit öffentlich bekannt gegeben wird.

Vorchheim, den 26. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Valentin Ament, Häfnermeisters von Kirchlauter, ist das am heutigen erlassene Prioritätsurtheil vom 10. März d. Jrs. an 30 Tage lang an Verkündigungsstatt an die Gerichtstafel angeheftet, wovon die Gläubiger benachrichtigt werden.

Baunach am 25. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Wolf.

Bekanntmachung.

Im standesherrlichen Bauhofe zu Thurnau sollen am nächsten

Freitag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr,

4 Fuhrwesenspferde, welche insbesondere zum schweren Holzfuhrwerk in den Waldungen verwendet worden, und dazu noch ganz brauchbar sind, meistbietend verkauft werden und zwar gegen sofortige baare Zalung der Kaufschillinge.

Thurnau, am 3. März 1854.

Gräflich Giech'sches Domainen-Rentamt.

Billing.

Holzversteigerung.

1) Am **10. Merz d. Jrs. Morgens 9 Uhr** werden in dem Kapellenholz, Geisrangen und Geiersberg zunächst Weingartsgreuth
   69 Klafter Fohrenscheit, 40 Schock dergleichen Wellen,
   16 Fohrenstämme und 1800 Fohrenhopfenstangen I. II Cl.
2) am **11. Merz d. Jrs. Morgens 9 Uhr** in der Emetsbach bei Reichmannsdorf
   $14^1/_2$ Klafter Fohrenprügelholz, 16 Schock do. Wellen,
   350 Stück Fichtenhopfenstangen und 100 Stück do. Lattenstangen,
3) am **13. Merz l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** im Gasthaus des Ulrich zu Höchstadt, vom Höchstadterwald
   28 Klafter Fohrenscheit.

Weingartsgreuth am 28. Februar 1854.

Freiherrlich von Seckendorff'sche Rentenverwaltung.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Actionaire werden hiedurch zur 3ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist unter Vorzeigung der Actien-Interims-Scheine zweiter Einzahlung

mit 5 % oder fl. 50 — per Actie

bis **längstens den 31. März a. c.**

an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 22. Februar 1854.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

[3,2] **Moritz Steinhäuser.**

Stammholz-Versteigerung.

Dienstag den 14. d. M. Nachmittag 1 Uhr werden aus dem gemeinschaftlichen Güterwald zu Burgebrach, Abtheilung Kellerschlag,

42 Eichen,
26 Fohren,
3 Fichten,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Strichliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Stämme auf dem Stock an Ort und Stelle verkauft werden, und daß sich die Eichenstämme zu Holländer-, Schiffbauer-, Bloch- und Nutzholz eignen.

Burgebrach den 4ten März 1854

Aus Auftrag.

Butterhof, Gemeindevorsteher.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Versteigerung.

Die Konrad Kraus'schen Eheleute zu Freudeneck wollen ihre in Frensdorf besitzende Sölde mit den dazu gehörigen Gebäuden u. Gemeinderecht, dann 20 Tgw. 33 Dez. Grundstücken, versteigern. Strichtermin ist am 13. März im Orte Frensdorf früh 9 Uhr im Andreas Schauer'schen Gastwirthshause, wo vor dem Strich die Bedingnisse bekannt gemacht werden. Mit der Einweisung ist Georg Ulrich zu Frensdorf beauftragt.

[3,3] Verkauf.

Im Hause Nro. 311 sind 35 Stück amerikanische „Hirschgeweihe" zu verkaufen.

Zugelaufener Hund.

Ein kleiner schwarzer Hund ist zugelaufen Keßlersgasse Haus-Nro. 193.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Breusing u. Kohn v. Frkft, Schorrer v. Zürich, Cramer v. Magdeburg, Hempel v. Nbg. Kauffmann v. Göppingen, Rieffer v. Runzelau, Frhr v. Hutten n. Gem., Gutsbes. v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Deninger v. Mainz, Rügger v. Hbg. Windler, Gutsbes. v. Meiningen. Barlocher, Dr. med. v. Rorschach. Bar. v. Lilier, Oberlieutnant v. Carlsruhe.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Ortloff v. Halle, Merz v. Hamm, Eigenthal v. Bremen, Grebmann, Agent v. Mainz. Hannicken, Spediteur v. Linz. Zäpf, Beamter v. Stuttgart. Murabine, Oberlieutnant v. Rosenberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Lorenz v. Hof, Pabst u. Musiklehrer Schad v. Schwst. Frickel, Künstler v. Reuß. Kleiber, Sekretär v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 66.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 7. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 6	27, 6. 6	27, 7. 1	+ 5. 8	+ 3. 6	+ 2. 6	NW	NW	NW

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Mittwoch den 8. Sitzung des historischen Vereins.

In München wird der Kaiser von Oesterreich morgen Abends zu einem mehrtägigen Besuche seiner Braut erwartet. Der österr. Gesandte ist am Sonntag Abends in München eingetroffen.

Die Vermählung Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich findet am 24. April in der Hofburgkirche zu Wien statt. Am 22. April trifft die durchlauchtigste Kaiserbraut, Prinzessin Elisabeth in Nußdorf ein, übernachtet in Schönbrunn und hält am 23. den feierlichen Einzug in Wien.

Hr. Prof. Halbig in München arbeitet gegenwärtig nach einem grimmigen Modell. Er hat sich einen Löwen aus der dortigen Menagerie des Thierbändigers Kreuzberg in sein Atelier kommen lassen, um an diesem Thiere für seine neue Statue Naturstudien zu machen. Der in Stein auszuhauende riesige Löwe soll, auf einem ebenso kolossalen Postament sitzend, als ein symbolischer Grenzwächter an den Ufern des Bodensees aufgestellt werden.

In Niederbayern sind seit Einführung der Schwurgerichte 48 Individuen zum Tode verurtheilt und an sieben derselben die Todesstrafe auch vollzogen worden. Im Ganzen sind in den dort bisher abgehaltenen Schwurgerichtssitzungen 530 Angeklagte vor den Schranken des Gerichts gestanden, darunter 18 wegen Mord oder Mordversuchs, 23 wegen Todtschlags, 88 wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod und 41 wegen Raubes.

Für das katholische Waisenhaus zu Landstuhl in der Pfalz wurde eine Verloosung von Arbeiten und sonstigen Geschenken veranstaltet, welche die bedeutende Summe von 5000 fl. ertragen hat.

Ein französischer Artillerie-Offizier hat einen Karabiner erfunden, der um die Hälfte weniger wiegt, als die jetzige Infanterie-Flinte, zur

Ladung nur ein Viertel des für das gewöhnliche Gewehr erforderlichen Pulvers braucht und über 3600 Fuß weit trägt. Die französische Regierung läßt, um diese Erfindung zu erproben, 150 Stück solcher Karabiner anfertigen, welche dadurch, daß sie an der Schwanzschraube geladen werden, schnelleres Schießen ermöglichen.

Zu Urfeld im rheinpreußischen Kreise Bonn ereignete sich am 26. Febr. wieder der traurige Fall, daß ein 21jähriges Mädchen gleich nach dem Tanze auf dem Tanzboden zusammenstürzte und starb.

Ein englisches Blatt bringt aus Albanien vom 18. Febr. folgende telegraphische Depesche: „Das Kriegsgesetz ist in den insurgirten Provinzen verkündet worden. Einige Aufständische sind bereits erschossen worden. Der Aufstand erlangt nicht den Erfolg, den er hofft."

Kaiser Nikolaus wird seinem Kriegsmanifest in Kurzem noch einen Aufruf an das Volk zum Kampf für die Ehre und den Glauben Rußlands nachfolgen lassen. Obwohl das russische Nationalgefühl sich zu allen Opfern fähig fühlt, so läßt sich eine gewisse Bangigkeit und Besorgniß über den Ausgang des Kriegs schon jetzt nicht undeutlich bemerken und wenn man auch öffentlich mit großer Zuversicht von einem neuen 1812 spricht, so stellt sich doch bei ruhiger Ueberlegung sehr leicht der Unterschied zwischen der damaligen und der jetzigen Lage Rußlands vor Augen.

Der Enthusiasmus der Russen für Nachimoff und Sinope erstreckt sich bereits auf Cigarrenfabrikate; sogen. „Papirossen" von Papier mit türkischem Tabak gefüllt „à la Nachimoff" und mit der Devise „Sinope" bedruckt, werden zum Verkaufe ausgeboten.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete provisorische Comité zur Vorbereitung eines „St. Johannis-Zweigvereines" dahier beehrt sich hiemit den verehrlichen Herrn Wählern zur Kenntniß zu bringen, daß nachbenannte alphabetisch geordnete 12 Herrn bei dem Wahlakte durch Stimmzetteln die meisten Stimmen erhielten und demnach als Mitglieder des provisorischen Ausschusses zur Entwerfung der Statuten gewählt erscheinen:

1) Herr Dekan und Stadtpfarrer Bauer,
2) „ Kaufmann und Magistratsrath Dotterweich,
3) „ Advokat, Gemeindebevollmächtigter und Landrath Elßner,
4) „ Domprobst Dr. Frjederich,
5) „ Domdechant Dr. Gengler,
6) „ Kreis- und Stadtgerichtsarzt Dr Heine,
7) „ Domkapitular und Stadtpfarrer Dr. Herd,
8) „ Hofrath und Advokat Dr. von Hornthal,
9) „ Kaufmann und Magistratsrath Krackhardt,
10) „ Appellationsgerichtsrath Rehm,
11) „ rechtskundiger Magistratsrath Dr. Schneider,
12) „ Stadtpfarrer Schweitzer.

Die Wahllisten liegen zur Einsicht im Zimmer Nro. 14 des Magistrats auf und ist Sorge getragen, daß der benannte Ausschuß am Donnerstag den 9. d. zu seiner Constituirung schreiten kann.

Bamberg, den 5. März 1854.

Das Comité.

v. Dall'Armi. Endres, Domvikar Glaser. Dr. von Hornthal. Dr. Schneider. J. H. Vaillez.

[2,1] Bekanntmachung.

Auf Anrufen eines Currentgläubigers werden im Hause der Bierbrauers-Wittwe Barbara Eberlein Nro. 592 zum „schwarzen Bären" dahier am

Freitag den 10. März c. Vormittags 9 Uhr

mehrere Brauereigeräthe und am nämlichen Tage um **3 Uhr Nachmittags** auf dem Felsenkeller derselben auf dem Stephansberge dahier mehrere Fässer gegen sogleich baare Zahlung an die Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Bamberg, den 23. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2,2] Holz-Versteigerung

Von dem unterzeichneten Amte werden nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

a) Revier Aisch.

I. Distrikt Utzberg am Zentbechhöfer Weg anfangend,

Donnerstag den 9. März ds. Jrs. Früh 10 Uhr

½ Klafter Eichenscheit,
1 „ Kiefernscheit,
75 Stück fichtene Nutzholzstangen,
1800 „ fichtene Hopfenstangen I., II. und III. Sorte,
350 „ fichtene Baumpfähle,
18 Haufen Aststreu;

II. Geigersseedamm:

3 starke Eichenblöcher,
2 kieferne und fichtene Schnitte,
3 Klafter Eichen- und Fichten-Scheit,
4½ „ Eichen- und Nadelholz-Stöcke,
8½ Schock Eichen- und Nadelholz-Wellen,
1 Haufen Astholzstreu;

III. Distrikt Oberbrand:

9 Klafter Erlen-Scheit,
9 Schock Erlen-Wellen.

b) Revier Steppach,

I. im Distrikt Steingrube,

Donnerstag den 16. März d. Jrs. Früh 10 Uhr anfangend:

14 Stück Kiefern- und Fichten-Stämme,
25 Klafter Kiefern-Scheit,
45 Schock Kiefern-Wellen,
4000 Stück kieferne Hopfenstangen;

II. im Distrikt Gröthern,

Freitag den 17. März d. Jrs. Früh 10 Uhr anfangend:

6 Klafter Kiefern-Prügel,
29 Schock Kiefern-Wellen,
500 Stück fichtene Hopfenstangen,
500 Stück fichtene Bohnenstecken, und
5 Fuhr fichtene Wedelstreu,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Pommersfelden, am 1. März 1854.

Gräflich von Schönborniſches Domainen-Amt.

C. Voltz. Kreß.

Bekanntmachung

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Donnerstag den 16. März Morgens 10 Uhr

im Wirthshause zu Oberwallenstadt ein paar Ochsen von schimmelichter Farbe, taxirt auf 110 fl., eine Kuh von dieser Farbe, geschätzt auf 44 fl., ein alter Wagen, taxirt auf 5 fl., öffentlich an den Meistbietenden, gegen gleich baare Zahlung durch eine Gerichtskommission verkauft und sind Kaufslustige hiezu eingeladen.

Lichtenfels den 1. März 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für unsern nun im Frieden des Himmels ruhenden Gatten und Vater, den

Kaufmann Herrn

Johann Zapff

sagen aufrichtigen Dank die tiefbetrübten **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die so zahlreiche und allseitige Theilnahme an dem gestrigen Leichenbegängnisse und heutigen Trauergottesdienste des dahingeschiedenen

Bierbrauermeisters

Johann Weges

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, besonders auch der geehrten Bierbrauerzunft unsern tiefgefühltesten Dank, empfehlen den Verblichenen dem frommen Gebete, uns aber zu fernerer Gewogenheit.

Bamberg, den 6. März 1854.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Anzeige.

Zur Beantwortung verschiedener Anfragen diene zur Nachricht, daß die in meinem Verzeichniß angekündigten **„dreijährigen Spargelpflanzen"** nur auf vorherige Bestellung in etwa 8 bis 10 Tagen geliefert werden können.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Versteigerung.

Künftigen **Donnerstag den 9. März l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** werden im Hofe des Geheimrath **v. Schönlein**'schen Wohnhauses, nächst dem Sct. Gangolpher Thore, die durch den Umbau dieses Hauses entbehrlich gewordenen Zimmerthüren, Fenster, Jalousie-Läden, eiserne Gitter ꝛc. dem öffentlichen Verstriche gegen sofortige baare Zahlung unterstellt.

Bamberg, den 7. März 1854.

Aus Auftrag.
Zeitler,
k. Ingenieur.

Anzeige.

Zucker-Ranges oder Mangelrübensaamen sind noch 6 Metzen bei Gärtner **Hofmann** zu **Schloß Theres** zu haben.

Verkauf.

Anfang der Kiebersgasse Haus-Nro. 295 ist eine „Guitarre" zu verkaufen.

Offert.

Es wird eine „Aushelferin" anzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Offener Dienst.

Es kann ein ordentlicher Bursche sogleich als Pferdsknecht eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.

1300 fl. werden auf I. Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Am Sonntag wurde in der St. Martinskirche, oder von da bis in die Kapuzinergasse, ein „Rosenkranz" mit großen Körnern und Kreuze, von braungelbem Holze, verloren, und bittet man den redlichen Finder um Rückgabe in die Exp. des Tagblattes gegen 24 kr. Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schirmer u. Balling v. Frankft, Schirmer v. Cbg, Albrecht v. Mainz. Muser u. Gem., Apotheker v. Thalmeßingen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Brückmann v. Bremen. Hettinger, Ingenieur v. Heidelberg. Erdinger u. Exter, Oberposträthe v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 67.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 8. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 9	27, 6. 7	27, 9. 5	+ 5. 8	+ 2. 8	+ 0. 3	SO	SO	SSO

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht mehr hell, heute Morgens bewölkt.

Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, welcher heute Nachmittags in München eintrifft, reist diesmal nicht über Dresden, Hof und hier, sondern zu Wagen über Salzburg, Wasserburg ꝛc. Ueber die Dauer des Aufenthalts des Kaisers in München verlautet bis jetzt nichts Näheres. — Die Reconvalescenz des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten schreitet in erfreulicher Weise fort. Derselbe bringt bereits den ganzen Tag außerhalb des Bettes zu und fährt auch aus.

Nach den in der letzten Bundestagssitzung übergebenen Standeslisten beträgt das bayerische Heer 71,000 Mann; der Kriegsstand beträgt zunächst 87,000 Mann. Sodann dauert nach zurückgelegter erster 6jähriger Dienstzeit die Kriegsdienstpflicht noch weitere 6 Jahre fort, und die Einberufung dieser Reserve (der „Legionärs"), ergibt nach Abrechnung des Abgangs der Verheiratheten ꝛc. wieder gut zwei Drittel des obigen Kriegsstandes, so daß sich also für den letztern eine Gesammtstärke des bayrischen Heeres von 140 bis 150,000 Mann herausstellt.

Nach den Festungen in der Rheinpfalz gehen demnächst größere Munitionstransporte ab.

Oesterreich erklärt jetzt, es habe bisher die europäischen Interessen einerseits, und die Bundesfreundschaft zu Rußland andererseits gewahrt. Beim Ausbruch des Krieges aber werde Oesterreich nur seine eigensten Interessen wahren. Deßhalb hat es Anstalten getroffen, schon jetzt den drohenden Kriegs- und Aufstandsgefahren zu begegnen. Die letzte Aufforderung der Westmächte an Rußland sei zwar zu peremtorisch, stehe jedoch auf dem Rechtsboden, wie Oesterreich stets kundgegeben.

Das Schwurgericht zu München hat den Bauer Albrecht zu Schaching wegen Brandstiftung I. und höchsten Grades zur Todesstrafe verurtheilt.

Die preußische Kreuzzeitung, zu deren sehnlichsten Wünschen ein russisches Protectorat über Deutschland gehört, empfiehlt allen preußischen Offizieren das Studium einer russischen Grammatik und meint, daß jeder preußische Offizier in Zukunft das Russische gar nicht entbehren könne.

Die Polizeidirection in München hat sich durch die Wahrnehmung, daß in neuester Zeit mittels Bettelbriefe ein sehr großer Unfug getrieben wird, veranlaßt gesehen, wiederholt die gegen jenen Bettel bestehenden Verordnungen bekannt zu machen.

Der französische Gesandte in St. Petersburg hat bei seiner Abreise von dort die französischen Unterthanen unter den Schutz des bayerischen Gesandten gestellt.

Die russischen Gesandten in Deutschland stellen keine Pässe mehr für Handwerker zur Reise nach Rußland oder Polen aus.

Es ist nun entschieden, daß die französische Regierung 50,000 Mann Hilfstruppen nach Konstantinopel schicken wird und zwar in zwei Korps, jedes von 25,000 Mann.

Die militärpflichtigen Russen, welche sich in Bayern befinden, haben von ihrer Regierung Befehl erhalten, in ihre Heimath zurückzukehren.

Die französische Regierung hat dem gesetzgebenden Körper einen Gesetzentwurf zu einem Anleben von 250 Mill. Franken vorgelegt.

[2,2] Bekanntmachung.

Auf Anrufen eines Currentgläubigers werden im Hause der Bierbrauers-Wittwe Barbara Eberlein Nro. 592 zum „schwarzen Bären" dahier am

Freitag den 10. März c. Vormittags 9 Uhr

mehrere Brauereigeräthe und am nämlichen Tage um **3 Uhr Nachmittags** auf dem Felsenkeller derselben auf dem Stephansberge dahier mehrere Fässer gegen sogleich baare Zahlung an die Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Bamberg, den 23. Februar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Bauern Heinrich König in Trieb gehörige Grundvermögen, als:

1) Eine bebaute Söide mit Garten, Feld und Gemeinde-Nutzantheil, K.-R. 6, kgl. Lehen, belastet mit 7 fl. 7½ kr. 4%igen Bodenzins, 110 fl. 22 kr. Handlohnsstrum, 1100 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 1500 fl.
2) Eine Wiese im Ziegelhütten-Anger, K.-R. 7, belastet mit 1 fl. 15½ kr. 4%igen Bodenzins und 300 Steuer-Kapital, geschätzt auf 350 fl.
3) Eine Wiese, die mittiere Bergwiese, K.-R. 8, mit 1 fl. 11¾ kr. 4% Bodenzins und 300 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 400 fl.
4) Ein Feld, der Bergacker, K.-R. 139 mit 13⅝ kr. Bodenzins und 115 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 350 fl.
5) Ein Feld, der hintere Gressenacker, K.-R. 351, mit 200 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 300 fl.
6) ¼ Tagwerk Feld am Sandhügel, K.-R. 217k, K.-B.-R. 1453, mit 30 fl. Steuer-Kapital, geschätzt auf 60 fl., am

Samstag den 8. April d. J. früh 10 Uhr

in dem Wirthshause des Martin König zu Trieb öffentlich durch eine Gerichts-Commis-

sion versteigert, wozu zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag vorbehaltlich des den Hypotheken-Gläubigern zustehenden Einlösungsrechtes und nur dann erfolgt, wenn das Meistgebot den Schätzungspreis erreicht.

Lichtenfels, den 21. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Die Wittwe Elisabetha Wild von Lichtenfels beabsichtiget mit ihrem 6jährigen Kinde und ihrer Schwesterstochter Elisabetha Hanndaum nach Nordamerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an dieselben sind in dem auf

Mittwoch den 15. dieses Monats Morgens

anberaumten Liquidationstermin bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Lichtenfels den 1. März 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

Regelmäßige

Beförderungs-Gelegenheiten

mit

Post- und Dampfschiffen erster Klasse

nach

New-York, Baltimore, New-Orleans, Philadelphia und Galveston in Texas

durch die

GENERAL-AGENTUR VON FRANZ DESSAUER IN ASCHAFFENBURG.

Ueber Havre

durch die Vermittlung der Herren **Harbe & Morisse in Havre** am 9., 19. und 29. jeden Monats mit den größtentheils neuen Postschiffen der „Neuen Packetschiff-Linie" nach **New-York** — Nach **New-Orleans** von 10 zu 10 Tagen im Winter, Früh- und Spätjahr. Die Reisenden werden durch Kondukteure begleitet.

Ueber Bremen

am 1. und 15 jeden Monats mit den auf's Bequemste eingerichteten Postschiffen der Herren **F. J. Wichelhausen & Comp. in Bremen** und den Dampfschiffen „Hansa" und „Germania" nach New-York, Baltimore, New-Orleans, Philadelphia und Galveston

Nähere Auskunft ertheilen die Herren Agenten:

Michael Burger in Bamberg,

H. Ries in Bayreuth, **A. Fleischmann** in Eulmbach,

Isidor Lederer in Forchheim, **Michael Mackert** in Cronach,

Georg Steuerlein in Schweinfurt.

[2.1] Holzversteigerung.

In dem Freiherrlich von Marschalk'schen Walddistrikt Tännig bei Tütschengreuth werden

Freitag den 17. März d. J. frühe 9 Uhr anfangend

250 Klafter Föhren-Scheitholz und

238 Schock dergleichen Reisig, bester Qualität,

versteigert, und wollen sich Kaufsliebhaber im Krug'schen Wirthshause zu Tütschengreuth einfinden.

Herbonshof, den 6. März 1854.

Amtmann Glier.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

[3,1] Anzeige.

Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß ich unter Heutigem meinen Wohnsitz dahier aufgeschlagen habe und die gesammte Heilkunde ausübe. — Bauuach, am 7. März 1854.

Dr. Müllerklein,
praktischer Arzt.

Straßburger Gansleber-Pasteten
in Portionen bei
J. B. Haussmann.

Frisch marinirte Häringe,
ächte limburger und emmenthaler **Käse**
empfiehlt zur geneigten Abnahme
Friedrich Seyffert,
vormals **Zapf.**

[2,1] Anzeige.

Die neuesten **Tapeten-** und **Bordüren-Muster** empfiehlt zu Bestellungen hierauf
A. Schulz,
Tapezierer.

Alle Sorten Siebe,
Säuberer, Drathgitter, Rohrstühle, Drathgewebe, Trommeln und Paucken, Malzdörren ꝛc. werden schnell und solid gefertigt bei
Adam Barnickel,
Siebmacher und Gitterstricker
[3,1] nächst der Hauptwache.

[3,1] Anwesens-Verkauf.

In einem Städtchen Unterfrankens ist ein sich sehr gut rentirendes Anwesen mit Gemeinderechtsantheil und anderen Grundstücken, besonders zur Bäckerei oder Handlung oder Conditorei geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein mit Leder und Federn versehener „Sorgensessel" ist wegen Wohnungsveränderung billig zu verkaufen. ꝛc.

Gesuch.

Es wird eine „Wiese" zu pachten gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Warnung.

Ich warne Jedermann auf meinen Namen Rechnungen oder Zeugnisse auszustellen, ansonst ich ihn gerichtlich belange.

Joseph Sterzer,
Müllermeister.

Offene Stelle.

Eine brave, tüchtige Köchin, die sich zugleich der Hausarbeit unterzieht und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird auf nächstes Ziel Waldurgi in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] Offener Dienst.

Ein solides, protestantisches Stubenmädchen in den mittleren Jahren, welche im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, wird bis 1. Mai in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital

600 Gulden sind gegen I. hypothekarische Versicherung in das hiesige Stadtgericht oder in die Landgerichte Bamberg I und II stündlich zu verleihen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2,1] Kauf-Gesuch.

Vier bayer. Obligationen (Grundrenten) jede à 100 Gulden zu 4% werden nach dem Cours gekauft. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schreinermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlornes.

Vom Bamberger Hof bis an den Maxplatz wurde ein goldener „Ring" verloren. Der Finder erhält den vollen Werth. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Ein Dienstknecht verlor eine „Pferdsdecke", man bittet um deren Zurückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Entlaufene Katze.

Seit dem vergangenen Donnerstag wird eine ganz schwarze Katze vermißt. Der redliche Aufbewahrer wolle sie gegen Erkenntlichkeit in der Kapuzinergasse Nro. 422 abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Salin u. Haagel aus Frankfurt; Heubach u. Wildenau, v. Nürnberg; Vetter v. Apolda; Giebeler, v. Srtombergerhütte; Aßeburg v. Magdeburg; Quehl v. Bamberg; Genzel v. Offenbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 68.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 9. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 6	27, 6.	27, 5. 3	+ 7.	+ 6.	+ 5. 6	W	W	N

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens trüb mit Regen.

Der Kaiser von Oesterreich ist gestern Mittags kurz nach 1 Uhr im besten Wohlsein in München eingetroffen und wurde von den hohen Seinigen herzlich begrüßt.

Die Zeichnung der Industrie-Ausstellungs-Denkmünze, welche dem von der Beurtheilungscommission für würdig befundenen Ausstellern verliehen werden soll, ist von dem Medailleur angefertigt. Die Vorderseite dieser Denkmünze wird das Bildniß Sr. Maj. des Königs zieren, dem Gepräge der Rückseite liegt die Idee des Sieges der Industrie zu Grunde. Diese Idee ist versinnlicht durch die Figur der triumphirenden Industrie, die, das Haupt mit dem Lorbeerkranze geschmückt, in der einen Hand ein Füllhorn, in der andern einen Spinnrocken als Symbol der industriellen Betriebsamkeit haltend, auf einem geflügelten Wagen, als Sinnbild der Dampfkraft einherfährt, dem Beschauer das volle Antlitz zuwendend. Neben ihr befindet sich ein Merkurstab.

Die Eisenbahn, welche zum Transport der Ausstellungsgegenstände vom Bahnhof bis zum Ausstellungsgebäude erbaut werden soll, wird über den Vorplatz des Bahnhofs hinweg die Schützenstraße durchschneiden, in die Louisen- und Sophienstrasse eingehen und an jenem Theile der Sophienstrasse münden, wo gegen Westen das Industrie-Ausstellungs-Hauptgebäude endet.

In Würzburg sollen während des Karnevals so viele „Anlehen" gemacht worden sein, daß das städtische Leihhaus noch einen Saal miethen mußte, da seine Räume nicht hinreichten, um alle verpfändeten im Haushalte oft unentbehrlichsten Gegenstände zu fassen!

Das kürzlich in München verbreitete Gerücht, daß Se. Maj. König Otto von Griechenland sich in Folge der aufrührerischen Bewegung genöthigt gesehen habe, sich auf ein englisches Schiff zu begeben, hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Vielmehr lauten die neuesten Nachrichten aus

Athen dahin, daß die griechische Regierung, von den Westmächten unterstützt, sehr wirksame Repressivmaßregeln ergriffen habe, und daß nöthigenfalls directe Schritte geschehen würden, um den Aufstand um jeden Preis zu unterdrücken. 6000 Türken sollen unter dem Schutz englisch-französischer Schiffe bei Volo gelandet sein, um den Aufstand in Epirus zu bekämpfen.

In Leipzig ist ein Schriftsetzer wegen gotteslästerlicher Aeußerungen in Untersuchung gezogen und zu 8wöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden.

Preußen erklärt jetzt, es habe seine Stellung zu den streitenden Partheien in der russisch-türkischen Frage durch seine Mitwirkung an den Wiener Conferenzen klar bezeichnet. Es dürfte diese Stellung auch ferner festhalten, aber keine Verpflichtung zu bewaffneter Einschreitung übernehmen. Preußen werde eine neutrale, zuwartende Stellung bewahren, um im mittleren Europa den Frieden zu erhalten und später versöhnend nach beiden Seiten wirken zu können.

Die gesetzgebende Versammlung in Paris hat das Gesetz bezüglich der Anleihe von 250 Millionen Franken einstimmig angenommen.

Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat an die politischen Agenten Frankreichs im Auslande ein Rundschreiben, als Schlußerklärung auf den Schriftenwechsel zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Kaiser Nikolaus, gerichtet, in welchem im Namen der französischen Regierung abermals die Verantwortlichkeit für die Ereignisse abgelehnt und ganz allein der Macht überbürdet wird, welche den Krieg erregt hat und die, wie das Rundschreiben sagt, vor Gott und der Geschichte dafür wird Rechenschaft geben müssen.

Vom Kriegsschauplatz an der Donau hört man daß 400 Albanesen vor Rustschuk einen Angriff auf ein russisches Bataillon gemacht hatten, aber geschlagen worden seien und etwa 100 Todte und Verwundete verloren hätten.

(3,3) **Bekanntmachung.**

Der Bierbrauermeister Michael **Rothlauf** hat sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen und werden deßhalb die Ediktstage, wie folgt, festgesetzt:

Donnerstag der 16. März l. Js.

zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen;

Donnerstag der 20. April l. Js.

zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen und deren Vorzüge;

Donnerstag der 18. Mai l Js.

zur Abgabe der Replik und Duplik;

wozu sämmtliche Gläubiger des Gemeinschuldners mit dem Bemerken geladen werden, daß das Ausbleiben am 1. Ediktstage den Ausschluß der Forderung von der Masse, das Ausbleiben an den beiden anderen Tagen die Präclusion der treffenden Gerichtshandlung zur Folge haben würde.

Alle, welche dem Gemeinschuldner gehörige Gegenstände in Händen haben, werden hiemit aufgefordert, solche vorbehaltlich ihrer Rechte bei Gericht zu hinterlegen.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[3,2] Bekanntmachung.

Adam Giehl von hier, welcher im Jahre 1810 in einem Alter von 20 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, hat seit jener Zeit über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer hierorts zu melden, und das bisher verwaltete und in 230 fl. 25 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Bamberg am 20. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,2] Bekanntmachung.

Caspar Frey von hier, geboren am 19. Januar 1791, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt, ohne über sein Leben und Aufenthaltsort Nachricht anher gegeben zu haben. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete und in 448 fl. 15 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung gegen Caution hinausgegeben werden wird

Bamberg, den 20. Januar 1853.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Nikolaus Reichert von Bischberg, geboren den 16. September 1789, marschirte als Soldat im 10. Infanterie-Regimente im Jahre 1812 mit nach Rußland und hat seit dieser Zeit keine Nachricht von sich mehr gegeben. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden hiermit aufgefordert,

binnen 6 Monaten

von heute an ihre Ansprüche auf das in 500 fl. bestehende Vermögen des Nikolaus Reichert um so gewisser zu melden, als ausserdem dies Vermögen gegen Caution an die nächsten sich legitimirenden Verwandten hinaus gegeben wird.

Bamberg, den 4. März 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der verstorbenen Geschwistere Georg und Barbara Bernhardt von Obersdorf Forderungs- oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Donnerstag den 16. März c. Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumten Termin anzumelden, widrigenfalls dieselben bei Aushändigung der Masse an die Erben nicht berücksichtiget werden würden.

Lichtenfels, den 27. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Johann Uebelhack gehörige Wohnhaus, Hofraith und Gemeinderecht, dann eine halbe Scheune zu Breitenbach, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Dienstag den 28. März c. früh 10 Uhr

dahier mit der Bemerkung anberaumt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Ebermannstadt am 20. Februar 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Die pachtlos gewordenen Staatsjagden

I. im Revier Ebrach

ein Jagdkompier, bestehend aus den Distr. Spitzenberg, Radstein, Ebracherforst und Schmerberberg;

II. im Revier Koppenwind

ein desgl. die Distr. Langeleithe, Rambach und Rothenhahn enthaltend;

III. im Revier Schlüsselfeld

der 1te Jagdbezirk, bestehend aus den Distr. Buchwald, Domineker, Grabengrund und Mitteiwald, und der 2te desgl. den Distr. Kammerforst begreifend; und endlich

IV. im Revier Allshach

der Jagdbezirk Distr. Rummelholz; werden am

Mittwoch den 29. d. Mts. Früh 10 Uhr

im hiesigen Forstamtsbureau öffentlich verpachtet, wozu man Pachtlustige mit dem Bemerken einladet, daß die Bedingnisse am Tage der Verpachtung bekannt gegeben werden.

Ebrach, den 6. März 1854.

Königliches Forstamt.

Schuster.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypothe ken- und Wechsel-Bank.

Da die **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** die zur Constituirung erforderliche Zahl von Mitgliedern im Laufe von 1853 nicht erreicht hat, so werden die Einzahlungen für dieselbe das ganze Jahr 1854 hindurch fortgesetzt und es erhalten die im ersten Semester Beitretenden eine kleine Zinsvergütung in der Art, daß die Einlagen, welche im Februar erfolgen, fl 2. 30 kr., im März fl 2.—, im April fl. 1. 30 kr., im Mai fl. 1. — und im Juni 30 kr. an jedem Hundert der Einlagssumme in Abzug gebracht werden dürfen. — Die Nachzahlungen in die älteren Gesellschaften, welche der stattfindenden Abrechnung wegen erst vom Monat August an wieder vorgenommen werden können, sind von dieser Vergütung ausgeschlossen.

Die Erben der im Jahre 1853 verstorbenen Mitglieder werden ersucht, die Anzeige sobald wie möglich bei dem betreffenden Agenten zu machen und dabei den Todtenschein vorzulegen.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank bietet allen denen ihre Dienste an welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sei es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vorbedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungsanmeldungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank befördern.

Die **Leibrentenversicherungen** können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten, in **Bamberg** bei **Nikolaus Kopp** gratis bezogen werden.

München, 30. Januar 1853.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Ed. Brattler, Dirigent.

Wer sich bei der **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** noch betheiligen, so wie Verträge für Lebens-Versicherung und Leibrenten abschließen will, beliebe sich zu wenden an

Bamberg, im Februar 1854.

Nikolaus Kopp,

Agent der vorgenannten drei Anstalten.

[3,3]

Bekanntmachung.

Der ledige Friedrich Kraus von Trailsdorf will nach Nordamerika auswandern. Allenfallsige Anforderungen an denselben sind längstens bis

Dienstag den 14. März curr.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden, und zu liquidiren.

Bamberg, den 2. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Die ledige Kunigunda Oester von Horb beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an dieselbe sind in dem auf

Montag den 20. d. Mts. Morgens

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels, den 6. März 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Für Auswanderer.

Am **15. Februar** oder **1. März** beginnen unsere Expeditionen nach Newyork, Baltimore & New-Orleans,

am 15. März nach Galveston,

am 15. April nach Quebeck,

welche dann regelmäßig, mit bekannter Pünktlichkeit, fortgesetzt werden.

Näheres bei unserem, **für Ober- und Unterfranken conzessionirten Agenten**

Herrn G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Nro. 236.

Bremen, am 16. Januar 1854.

W. Stisser & Comp.,

Schiffs-Eigner & Schiffs-Befrachter.

Todes-Anzeige.

Am 7ten d. M., Abends 1/2 5 Uhr entschlummerte in Gott, dem Herrn, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente unser guter Stiefsohn, Schwager und Onkel,

der Lithograph

GEORG JAECK

in seinem 43sten Lebensjahre.

Indem wir diese Trauerkunde allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten hinterbringen, bitten wir zugleich dieselben, dem Leichenbegängnisse, welches **heute Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt findet, und dem Trauergottesdienste, welcher **morgen, den 10. März, Früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche St. Martin abgehalten wird, gütigst beiwohnen zu wollen.

BAMBERG, den 9. März 1854.

Die **Hinterbliebenen.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die den Bauers-Eheleuten Johann und Marla Krappmann von Großziegenfeld gehörigen nachgenannten Besitzungen:

Litr. A) das Neusengütlein, zu 0,74 Tgw. Gebäude und Gärten, 37,88 Tgw. Acker, 0,72 Tgw. Wiese, 3,52 Tgw. Waldungen, mit 3 fl. 49 10/100 kr. Grund- u. 5 10/100 kr. Hausteuer-Simplum belegt und belastet zur Staats-Kassa mit 64 fl. 10 kr. Handlohnsfixum, 12 fl. 40 kr. Gefällsbodenzins, zur Ablösungs-Kassa mit 2 fl. 30 1/2 kr. Zehentbodenzins.

Litr. B) Freieigene Gemeindetheile:

Plan-Nro. 677, 1,11 Tgw. Wald, der kleine Theil im Buch, mit 6 11/100 kr. Grundsteuer-Simplum,

Plan-Nro. 695, 3,71 Tgw. Waldung, der Knoktheil im Buch mit 16 70/100 kr. Grundsteuer-Simplum,

Plan-Nro. 721, 4,08 Tgw. Wald, der Feilenbusch im Buch, mit 22 44/100 kr. Grundsteuer-Simplum, dann nach Anmeldung-Protokoll Nro. 15 vom 10 dies

Plan-Nro. 364, 2,74 Tgw. der Schlüsselacker mit 13 70/100 kr. Grundsteuer-Simplum und 5 1/2 kr Handlohns, 51 1/4 kr. Gefällsbodenzins zur Staats- und 13 1/2 kr. Zehentbodenzins zur Ablösungskassa belastet, gewerthet auf 2100 fl.

im Hause des Gemeindevorstehers von Grosziegenfeld am

Samstag den 29. April curr. früh 10 bis 12 Uhr

nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes und der Novelle vom 17. November 1837 öffentlich an den Meistbietenden mit dem Bemerken verkauft, daß dem Gerichte unbekannte Steigerungs-Liebhaber sich am Termine, an welchem die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden, über hinreichendes Vermögen zu legitimiren haben.

Scheßlitz am 27. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Johann Dorn von Untersteinach zugehörige Grundvermögen, als:

Kat.-Fol. 144, Pl.-Nro. 34, der Schustershof, bestehend in

0 Tagw. 14 Dez. Wohnhaus mit Stallung, Scheuer, Schweinställe, Backofen und Hofraum,
0 Tagw. 20 Dez. Gärten,
16 „ 06 „ Aecker,
6 „ 48 „ Wiesen,
4 „ 67 „ Waldung.

eine halbe Holzlaube Litr. B und Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen und Weiderechte,

3 Tagw. 33 Dez., Pl.-Nro. 259, eine halbe Holzlaube am gemeinschaftlichen Güterwalde, geschätzt auf 1715 fl.,

2 Tagw. 69 Dez., Pl.-Nro. 206, Wiese, die Winterleitenwiese in der Steuergemeinde Ebrach, geschätzt auf 60 fl.,

Dienstag den 28. März l. J. Vormittags 11 Uhr

in loco Untersteinach einer 2. Versteigerung ausgesetzt, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth nach §. 99 Nov. von 1837 vorbehaltlich des dem Hypothekengläubiger zustehenden Einlösungsrechtes im Falle nicht erreichter Taxe erfolgt, und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Grundbarkeitsverhältnisse der Strichobjekte am Termine selbst kund gegeben werden.

Burgebrach, am 27. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Woelker.

[2,1] Bekanntmachung.

Der Gemeinde Ebensfeld wurde von Seiner Majestät dem König die Erlaubniß zur Abhaltung der früheren Jahrmärkte wieder ertheilt, es werden dieselben, nämlich der

1) am Sonntag Oculi, den 19. März,
2) am Sonntag vor Heinrich den 9. Juli und
3) am Sonntag vor Michael den 24. September

dieses Jahres abgehalten, wozu höflichst eingeladen wird.

Ebensfeld, am 7. März 1854.

Die Gemeinde-verwaltung.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des zu Königsfeld verliebten königl. Pfarrers Christoph Dußold werden am

Freitag und Samstag den 17 und 18. März l. Jrs.

Morgens von 9 Uhr anfangend

im Pfarrhause zu Königsfeld gegen baare Zahlung verkauft: verschiedene Haus- und Oekonomie-Geräthe, Schreinerei-, Büttnerei-Geschirre, Betten und etwas Silbergeschirr.

Die Büchersammlung zumeist theologischen Inhalts wird am

Montag den 27. März c. Vormittags

verstrichen.

Gleichzeitig werden die bisher noch unbekannt gebliebenen Schuldner des Erblassers ermahnt, binnen 30 Tagen ihre Schuldbeträge und etwaigen Abrechnungsposten dahier anzugeben.

Hollfeld am 26. Febr. 1854.

Königliches Landgericht.

Kuhn.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 9. März 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3,2] **Anzeige.**

In diesem Frühjahre werden wieder aus dem Garten Haus-Nro. 1780 am Fuße des Michaelsberg, mit den besten Obstsorten veredelte junge Bäume, so wie für Schulindustrie-Gärten Wildlinge von Aepfeln, Birnen und Pflaumen, einige tausend Stück billig abgegeben.

Bamberg, den 2ten März 1854.

Verkauf.

Bei Gastwirth **Hofmann** in Güßbach ist ein 1½jähriger „Zuchtstier" zu verkaufen.

Verkauf.

In Strullendorf Haus-Nro. 55 ist ein brannes, 3jähriges „Mutterpferd" zu verkaufen.

Anerbieten.

Ein geprüfter Pfarramts-Candidat sucht eine „Hofmeisterstelle." Das Uebrige in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Künftigen Montag den 13. d. M. Nachmittag 1 Uhr wird im Gasthause zur „Sonne" dahier das der Gemeinde gehörige Weidenwörth nächst dem Orte liegend, auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Bischberg, am 6. März 1854.

Held, Vorstand.

Verkauf.

Eine ganz neue **D-Flöte** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

[2,2] **Offener Dienst.**

Es kann ein ordentlicher Bursche sogleich als Pferdsknecht eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.

„Alte Bretter", wenn auch in Stücken, werden zu kaufen gesucht Haus-Nro. 118.

Bei **Meidinger Sohn & Comp.** in Frankfurt a. M. erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Soldatenlieder

von

zwei deutschen Offizieren.

Diese Sammlung „Soldatenlieder" zerfällt in 5 Abtheilungen: I. Lieder in der Garnison. II. Auf dem Marsch. III. Im Feld. IV. Am Wachtfeuer. V. Lieder der Landsknechte.

Zwei bayrische Soldaten
Die haben sie erdacht
Und allen Kriegskameraden
Zu Lieb' in Druck gebracht:
Daß Jedermann,
Wohl dann und wann,
Eins singen oder lesen kann.

I. Ausgabe: Für die Herren Offiziere,
eleg. kartonirt mit Goldschnitt fl 1 30 kr.
II. Ausgabe: Für die Soldaten:
brochirt 9 kr.

Zur Erleichterung der Soldaten ist diese Ausgabe so eingerichtet, daß sie in jede Patrontasche geht!

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Hirsch Joseph's vollständiges

kaufmännisches Rechenbuch,

enthaltend 1603 Aufgaben Nach den neuesten Geldcoursen bearbeitet und stufenweise vom Leichten zum Schwereren übergehend; nebst Anweisung des Ansatzes und der Ausrechnung jeder einzelnen Aufgabe Zum Gebrauch für öffentliche und Privatlehrer; zum Selbstunterrichte für Handlungs-Commis und Lehrlinge, so wie für Beamte, Gutsbesitzer, Oekonomen und Geschäftstreibende. Vierte, verbesserte Auflage.

2 Bände. Preis: fl. 3. 36 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Regensburger Knackwürste
hat wieder erhalten
Johann Teupser.

Miniatur-Portraits

mit vollkommener Aehnlichkeit werden zu 2 fl. 42 kr. gemalt Rosengasse H.-Nro. 248.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Vier bayer. Obligationen (Grundrenten) jede à 100 Gulden zu 4% werden zum Cours von 90 fl gekauft. Näheres in der Expedition d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: v. Meyer v. Bremen, Hornberger v. Darmstadt, Mackert v. Wrzbg, Schnöckel v. Plauen, Schwarz v Marktsteft, Gerlach v. Brückenau, Hirschorn v Mannheim. Brode, Partik. v. Düsseldorf. v. Rad, Privat. v. Augsburg. Leowitzer, Apoth. v. Volkach. Delier, Apoth v. Neumarkt.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Paschke v. Frankft, Popp v Nbg, Franke v. Stuttgt, Schwaiger v. Augsbg. Stichmeier, Priv. v. München. v Helling, Gutsbes. v. Cbg. Baron v. Guttenberg zu Guttenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Ritsche u. Hopf v. Hof, Bischoff v. Wrzbg, Fick v. Nbg. Eisengärtner, Fabrikbes. v. Cassel. Wourler, Beamter v. Linz. Blohm n. Frl Tochter v. Berlin.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Bachmann v. Mainz, Heller v. Pretzfeld, Dicke v. Barmen, Wagner v. Coblenz, Schneider v. Cöln, Wedele v. Fürth, Blath v. Schneeberg, Kraus v. Erlangen. Rothbart, Maler v. Nbg. v. d. Pforden v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 69.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 10. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. ſt	27, 4. 7	27, 4. 7	+ 8.	+ 7. 5	+ 8. 2	W	W	W

Der Himmel war geſtern und heute Morgens trüb, wobei es abwechſelnd regnete.

Hr. Regimentsarzt Dr. Söltl wurde vom 2. Chev.-Regiment zum 6. Chev.-Regiment verſetzt.

Die k. bayriſche Telegraphenſtation zu Frankfurt a. M. wurde vorgeſtern der allgemeinen Benutzung in Tag- und Nachtdienſt eröffnet.

Der Kaiſer von Oeſterreich, der den Weg von Wien nach München in der außerordentlich kurzen Zeit von 36 Stunden zurückgelegt hat, wird, ſoviel bis jetzt beſtimmt iſt, 8 Tage in München verweilen.

Ueber der Werra-Bahn ſcheint ein eigener Unſtern zu walten. Während noch vor Kurzem in vielen ſelbſtamtlichen Blättern gemeldet wurde, daß unter Vermittlung des bekannten Buchhändlers Meyer in Hildburghauſen eine franzöſiſche und engliſche Geſellſchaft das Geld zum Bau dieſer Bahn hergeben und daß ſchon am 1. Juni der erſte Spatenſtich geſchehen werde, heißt es jetzt, daß man ſich abermals getäuſcht und daß nicht einmal die Kaution von 75,000 fl. aufgebracht werden konnte.

Im Markte Oberndorf bei Kaufbeuren wurde vor einigen Tagen ein Mädchen mit ihrem Liebhaber im Keller vom Kohlendampfe erſtickt aufgefunden.

Die Fiſcher zu Obermotzing haben in verfloſſener Woche in der Donau einen Scheitel zu 108 Pfund gefangen.

Aus Athen 1. März wird die ſchon früher gemachte Mittheilung, daß ſich der griechiſche Aufſtand auch in Theſſalien verbreite, beſtätigt. — Aus Konſtantinopel wird gemeldet, daß die unter dem griechiſchen Fürſten Vogowides ſtehende und 50,000 Einwohner zählende Inſel Samos ſich von der Türkei loszureißen beabſichtige.

Man ſpricht in Paris viel von einem neu erfundenen Schießpulver, welches bevorſtehenden Kriege verwendet werden ſoll. Dasſelbe iſt

angeblich um die Hälfte kräftiger und dabei leichter und weit wohlfeiler, als das gewöhnliche Pulver; auch entzündet es sich im feuchten und selbst im durchnäßten Zustand und läßt sich äußerst rasch aus den allergewöhnlichsten Stoffen verfertigen.

Der Lightning, ein Schnellsegler (kein Dampfschiff), das erste Schiff, welches ein Engländer je in Amerika hat bauen lassen, hat bei ungünstigem Wetter und mit einer Ladung von mehr denn 40,000 Zentner, die Ueberfahrt von Boston nach Liverpool in 13 Tagen gemacht. Das hat noch nie ein Segelschiff geleistet und nur die wenigsten Dampfer können es ihm zuvorthun.

Der Zusammenstoß von zwei russischen Colonnen in der Nacht vom 14. auf den 15 Febr., bei welchem beide Colonnen sich für Feinde hielten und bei 2 Stunden auf einander schossen, während die Türken sich ganz ruhig dabei verhielten, erklärt sich jetzt dadurch, daß die Führer (Walachen) in verrätherischer Absicht diese Colonnen irre geführt hatten. Die Führer sind in Haft und strenge Untersuchung ist eingeleitet.

Da die Russen bisher an der Donau keine bedeutenden Erfolge über die Türken erringen konnten, so muß jetzt Fürst Paskewitsch den Oberbefehl an der Donau übernehmen, doch soll er sich vorläufig noch auf die Vertheidigung beschränken.

Dieser Tage kamen in einer Vorstadt Wiens zwei Männer in ein Fleischselcher-Gewölbe, von welchem der eine eine große Speckseite, welche auf dem Auslagstische sich befand, zu kaufen verlangte. Er schob auch das fragliche Stück unter den Arm, schickte sich an, zu zahlen, feilschte aber noch eine zeitlang um den Preis, der ihm schließlich zu theuer war, so daß er die Speckseite wieder auf den Verkaufstisch zurückleate, und sich schnell entfernte. Wer beschreibt aber das Erstaunen des Fleischselchers, als er entdeckte daß sein Eigenthum sich fast um die Hälfte verkleinert hatte. Der zweite Gauner hatte nämlich ein großes Stück hinter dem Arme seines Gefährten unbemerkt abgeschnitten, welches dann wahrscheinlich, einmal in Sicherheit, brüderlich getheilt worden sein mag.

[2,1] Bekanntmachung.

Anna Hornung, die Ehefrau des bereits in Amerika befindlichen Gärtnermeisters Kaspar Hornung beabsichtigt mit ihren vier Kindern, Kaspar, Johann Baptist, Johann Georg und Margaretha gleichfalls eine Reise dorthin zu unternehmen.

Allenfallsige Gläubiger derselben haben ihre Ansprüche

binnen 14 Tagen

hierorts anzumelden, als ausserdem denselben der Reisepaß ausgehändigt werden wird.

Bamberg, den 7. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung

Morgen Vormittags 11 Uhr wird in dem ehemals Advokat Hübner'schen Wohnhause Nro. 442 in der Edelsgasse von der unterfertigten Behörde ein großer, zu Fourniren geeigneter Kirschenbaum an den Meistbietenden gegen baare Zahlung auf dem Stocke verstrichen, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, am 10. März 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Nachruf an unsern geliebten Freund

GEORG JAECK.

Wie bald entschwunden ist des Lebens kurzer Traum,
Ob Freuden oder Leiden wir genossen;
Wir zieh'n dahin wie leichter Meeres-Wellenschaum,
Ein leiser Hauch nur, und er ist zerflossen.

So schwand auch hin Dein Leben treuer edler Freund,
Ach viel zu früh bist Du von uns geschieden,
Und viel der Thränen werden Dir noch nachgeweint
Von Allen, die geliebt Dich einst hienieden!

In Deiner Nähe ward das trübe Herz uns leicht;
Denn Du erwecktest uns stets heit're Stunden;
Seitdem Dein Grabeshügel unserm Blick sich zeigt,
Da ist die Freud' aus unserm Kreis verschwunden.

Im kühlen Grabe schlummert sanft Dein edles Herz,
Du hast den großen Kampf nun ausgerungen,
Dein Geist ist frei und fern von jedem Erdenschmerz,
Wenn auch der Tod hat Deinen Leib bezwungen.

Gewidmet von seinen beßten **Freunden.**

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am Sitze der mitunterzeichneten Königl. Gerichtsbehörde findet am

18. März ds. Jahres Vormittags 9 Uhr

die Verakkordirung der zu Willersdorf zu erbauenden Forstgebäude, und zwar im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission mit Ausscheidung der Baugewerke statt.

Es werden hievon die Baugewerbmeister mit dem Anhange verständiget, daß bis zum 16. ds. Mts. Plan, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingnisse bei der unterzeichneten kgl. Baubehörde zur Einsicht vorliegen, und daselbst auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen müssen verschlossen bis zum 17ten März Abends 5 Uhr bei dem königl. Landgerichte Forchheim eingereicht sein, da eine spätere Vorlage unberücksichtiget bleibt; ferner hat jeder Submittent bei der Verakkordirungsverhandlung sich einzufinden.

Die Baukosten berechnen sich nach Abzug des Holzwerthes, welches in natura abgegeben wird, für die einzelnen Gebäude mit Ausscheidung der Baugewerbe, wie folgt:

Benennung des Neubaues.											
Benennung der Arbeit.	Wohngebäude.		Oekonomie-Gebäude.		Wasch- und Backhaus.		Hofeinfriedigung.		Gesammtbetrag des Voranschlags.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Erd- mit Mauer- und Dachdecker-Arbeit	2564	3	943	3	418	40	73	—	3998	46
Zimmermannsarbeit	125	38	145	47	18	30	40	45	330	40
Schreinerarbeit	245	22	—	—	—	—	—	—	245	22
Schlosserarbeit	275	54	49	54	54	6	18	30	398	24
Glaserarbeit	109	30	6	39	7	12	—	—	123	21
Anstreicherarbeit	37	57	4	34	—	—	—	—	42	31
Hafnerarbeit	123	—	—	—	—	—	—	—	123	—
								Sa. tot.	5262	4

Angefertiget Bamberg, am 7. März 1854.

Königl. Landgericht Forchheim.
Geiger.

Königl. Bauinspektion Bamberg.
v. Waldenfels.

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien so eben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Drittes Sprach- u. Lesebuch.

Ein Lesebuch für die Oberklasse der Volksschule und für die untern Klassen höherer Lehranstalten.

Von **G. F. Heinisch** u. **J. L. Ludwig.**

2te vermehrte u. verbess. Auflage.

(**27** groß Oktavbog) **32** kr. 10 Sgr.

Die erste — **5000** Exempl. starke — Auflage dieses Lesebuchs vergriff sich innerhalb zwei Jahren; diese, bei der großen Anzahl vorhandener Lehrbücher, überaus günstige Aufnahme und Verbreitung möge in Verbindung mit den anerkanntesten Beurtheilungen in pädagogischen Blättern den Beweis für die innere Vortrefflichkeit und praktische Brauchbarkeit des Buchs liefern. Die vorliegende Auflage ist durchgängig verbessert, um 6 Bogen stärker und dabei neben solider Ausstattung, sicher eines der **allerbilligsten** Lehrbücher; wir empfehlen dieselbe den resp. **Schulbehörden** HH. **Professoren** und **Lehrern** zur fortgesetzten Theilnahme und Beachtung.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr: **Generalprobe** für den gemischten Chor. Montag den 13. ds. **Production** im Saale zum „schwarzen Adler."

Der Vorstand.

Frisch marinirte Häringe

bei **Fr. Seyffarth** vormals **Zapff.**

[2,1] Anzeige.

Weiße **feine Moll** für **Communion-Kleider,** so wie **Wollen-Mousselin, Thybet & ächte Lustre & Orleans** habe ich in schönster Auswahl erhalten und empfehle solche meinen geehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

Alle Sorten Siebe,

Säuberer, Drathgitter, Rohrstühle, Drathgewebe, Trommeln und Paucken, Malzdörren ꝛc. werden schnell und solid gefertigt bei

Adam Barnickel,

Siebmacher und Gitterstricker

[3,2] nächst der Hauptwache.

Offene Stelle

Eine brave, tüchtige Köchin, die sich zugleich der Hausarbeit unterzieht und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wird auf nächstes Ziel Waldurgi in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] Offener Dienst.

Ein solides, protestantisches Studenmädchen in den mittleren Jahren, welche im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, wird bis 1. Mai in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] Anwesens-Verkauf.

In einem Städtchen Unterfrankens ist ein sich sehr gut rentirendes Anwesen mit Gemeinderechtsantheil und anderen Grundstücken, besonders zur Bäckerei oder Handlung oder Conditorei geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlornes.

Auf dem Wege von Bamberg über Forchheim nach Gößweinstein hat ein Dienstknecht einen Sack mit verschiedenen Effekten, darunter 2 graue Kinderkittel, 4 paar Strümpfe und ein Paquet vom Wagen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, diese Gegenstände gegen eine „gute Belohnung" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Wanderbuch wurde heute verloren ꝛc.

Verlornes.

Ein dunkelgrüner „Bourkinghandschuh" wurde verloren, man bittet um Rückgabe ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Drechsler v. Nbg, Schneider v. Hainsberg, Meier v. Bremen, Stahl v. Leipzig. Flesch v. Ellingen, Schwarz v. Frkft.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Hellmann v. Heidgenfeld, Scholl v. Mannheim, Singer v. Chemnitz, Schauer v. Neuburg, Ludwig v. Ulm, Horn v. Augsbg. Rosser, Privat. v. Cöln. Roth, Priv. v. Bern. Rieger, Dr. v. Inspruck. Mde Schmitt v. München. v. Erter, Oberpostrath v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 70.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 11. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 3	27, 3. 8	27, 4. 9	+ 9. 9	+ 7. 9	+ 5.	W / SW	W

Der Himmel war gestern am Tag trüb, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Unter dem Namen „Franz-Ludwig-Verein" hat sich hier ein zweiter Zweigverein zum St. Johannes-Verein gebildet. Dieser Verein wird seinen Satzungen gemäß seine Thätigkeit zunächst auf die beiden von dem Armenpflegschaftsrathe theils gegründeten, theils in der Errichtung begriffenen Rettungsanstalten armer verwahloster Kinder katholischer Religion und in weiterer Folge auf die Gründung eines katholischen Gesellen-Vereins dahier richten. Um einen recht zahlreichen Beitritt von Seite der Einwohnerschaft zu diesem Vereine zu bezwecken, ist der vierteljährige Geldbeitrag auf nur 6 kr. für das Mitglied festgesetzt worden.

Gestern Mittags ist auf der Eisenbahn bei Lichtenfels der Kessel der lediq nach Bamberg zurückgehenden großen Schleppmaschine „Amberg" zersprungen. Der Heizer wurde dabei leicht verletzt und einige Schienen aus der Bahn gerissen; die Bahn war jedoch nach einigen Stunden wieder fahrbar.

Sonntag den 12. März ist im Kunst-Vereine ausgestellt: Ein Modell des gothischen Rathhauses zu Münster und ein zweites vom Westende der Kirche zu Neuß, gefertigt von J. Schmitt-Friderich für die christliche Kunst-Studien-Abtheilung der kgl. Museen zu Berlin. „Diese Modelle können nur Sonntag aufgestellt bleiben."

Der Herr Generallieutenant v. Hailbronner wurde zum Generaladjutanten Sr. Maj des Königs ernannt mit Belassung in seinem Wirkungskreis als Kommandant der 3. Armeedivision.

Morgen wird im Juliusspitale zu Würzburg der Jahrestag der vor 279 Jahren erfolgten Gründung dieses segensreichen Instituts durch seinen erhabenen Stifter in feierlicher Weise begangen. Früh halb 9 Uhr findet ein solenner Gottesdienst mit Predigt und Hochamt statt, worauf Nachmittags die öffentliche Vertheilung von Preisen an fünf Dienstboten, die sich durch langjährige und treue Dienstzeit ausgezeichnet haben, folgen wird.

Drei dieser Dienstboten, welche bereits 15 Jahre in der Anstalt dienen, erhalten je 75 fl., 2 für 10jährige Dienstzeit je 50 fl.

Der Männergesang-Verein in Köln wird heuer wieder eine Sängerfahrt nach England machen. Die Theilnahme an derselben wird größer sein als im vorigen Jahre und man hofft für den Dombau auch eine größere Einnahme zu erzielen.

Der Verlust, den die Weinproduzenten im lombardisch-venetianischen Königreiche im Jahre 1853 in Folge der Traubenkrankheit erlitten hatten, wird auf 3 Mill. 466,000 fl. Conv. M. angegeben. Im Durchschnitt erzeugen die lombardisch-venet. Provinzen 5,776,000 Eimer Wein.

An demselben Tage, an welchem der bekannte Lamennais in Paris starb, feierte sein älterer Bruder zu Plörmel sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Die preußische Politik bei dem gegenwärtigen Stande der orientalischen Angelegenheit ist vielen nicht recht klar. Es sollen deshalb nicht allein die Westmächte, sondern zunächst und noch viel dringender Oesterreich die genaueste Auskunft über den Gang der preußischen Politik verlangt haben. Nach London und Paris haben sich deshalb außerordentliche Abgesandte bereits auf den Weg gemacht und zur Sendung nach Wien sucht man noch nach dem geeigneten Mann.

In England wird zur Deckung der Kosten des bevorstehenden Kriegs die Einkommensteuer vorläufig auf das Doppelte, d. h. auf 5 Procent erhöht.

(3,3) **Bekanntmachung.**

In der Concursache des Philipp Ament wird mit Einwilligung der Miterbin Katharina Ament der Verkauf der zur Verlassenschaft des Michael Ament gehörigen beiden Häuser,

a) des Gasthauses zum Wittelsbacher Hofe D. II. Nro. 856a, mit Hof und Garten, welcher dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandassekuranz einverleibt, 0,24 Tgw. umfaßt. und freieigen ist, ferner 9 fl. 49 kr. Haussteuer, 1 fl. 7 ¼ kr. Beischlag, 12¾ kr. Grundsteuer, 3⅝ kr. Beischlag und 54⅜ kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 1 fl 27 kr. Beleuchtungs- 58 kr. Brunnen- und 1 fl. 56 kr. Wachtgeld aus den Miethsteuersimplum zu 4 fl. 50 kr. an die städtische Commune entrichtet,

b) des Wohnhauses D. II., Nro. 1128 mit Scheuer in der Siegengasse, welches auf 3000 fl. geschätzt, mit demselben Betrage der Brandassekuranz einverleibt, 0,33 Tagw umfaßt und mit 39 fl. Handlohnsfirum und 19 fl. 30 kr. Ablösungskapital, 24¾ kr. Bodenzins zur Ablösungskassa, 11⅝ kr. desgleichen zum kgl. Rentamt belastet ist, ferner 3 fl 32 kr. Haussteuer, 24 ¾ kr. Beischlag, 12⅝ kr. Grundsteuer, 3⅝ kr. Beischlag, 20⅝ kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 32 kr. Beleuchtungs-, 21 kr. Brunnen- und 41 kr Wachtgeld aus 1 fl. 46 kr. Miethsteuersimplum an die städtische Commune entrichtet,

nunmehr beschäftigt und steht zu diesem Zwecke Termin auf

Donnerstag d. 30. März c. Vormittags 11 Uhr

Comm.-Zimmer Nro. 30 an, wozu strichs- und zahlungsfähige Kauflieb haber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 und 69 des Hypothekengesetzes und § 37 der Prozeßnovelle von 1819 erfolgen wird, und die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, 31. Januar 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2,1] Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung wegen Beischaffung, sodann Bearbeitung des nöthigen Materials zu den Distriktsstraßen des k. Landgerichts Bamberg II:

1) von Saffanfahrt nach Wingersdorf,
2) von Weizendorf nach Herrnsdorf,
3) von Dedring nach Neuhausen,
4) von Trosdorf nach Tradelsdorf,
5) von Dörfleins nach Staffelbach,

steht Termin auf den

16. März c. Nachmittag 2 Uhr

am Amtssitze an, und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Strichstermin selbst bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 10. März 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Im Concurs des Christian Werner von Westenderzsgereuth wird das erlassene Prioritätserkenntniß am 13. d. Mts. an die Gerichtstafel geheftet.

Höchstadt, den 4. Mätz 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden in Sache Klaus gegen Wittwe Giehl wegen Forderung im Orte Sambach durch eine Gerichts-Commission

2 Kühe von rother Farbe, Taxe 100 fl.
1 Kuh von gelber Farbe, Taxe 50 fl.

Donnerstag, den 16. März c. Vormittags 11 Uhr

an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Burgebrach, den 2ten März 1854.

Königl Landgericht.

Woelker.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 12ten März Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im **Aula-Saale.**

Bamberg, am 11. März 1854.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste für unseren in Gott ruhenden Stiefsohn, Schwager und Onkel,

den Lithographen

GEORG JAECK,

bringen anmit den verbindlichsten Dank und empfehlen die Seele des Verblichenen noch fernerer Erinnerung im frommen Gebete

BAMBERG, den 11. März 1854.

Die **Hinterbliebenen.**

Erklärung.

Man bedauert, daß die Namen mehrerer Bürger unter der Einladung zum Beitritte in den „Franz Ludwig-Verein" nicht mehr aufgenommen werden konnten, da der Druck schon vollendet war.

Verkauf.

In der Langengasse Nro 139 ist Buchs zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist ein Canalschiff billig zu verkaufen, das noch hammerfest ist. Auch eine ausgezeichnete Maschine, Ankerwinde, Furgen, eine 3/4tel lange schwere Leine, einige eimerige Fäßchen in Eisen, alte eichene Bretter per Schuh 1 kr., 2 kr. zu Streu. Das Nähere bei Schiffer **Laurenz Zimmermann** zu Marktbreit, auch bei Schiffbauer **Georg Rausch** von Frickenhausen.

Am 5. März 1854.

Gefundenes.

Eine Brille wurde gefunden.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der Zimmer- und Fenster-Garten

für Blumenfreunde. Oder kurze und deutliche Anweisung zur Cultur aller derjenigen Blumen und Zierpflanzen, welche man in Zimmern und Fenstern ziehen und überwintern kann. In alphab. Ordnung. Von L. Krause Zweite, verbesserte Auflage. 12. geh. Preis: fl. 1. 30 kr.

Haupt-Agentur Bamberg.

Gott mit uns!

Marktstraße, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220, für

Carl Pokrantz & Cie., Kaufleute und Schiffseigner,

stellt für gesetzlich legitimirte Auswanderer täglich Schiffs-Verträge für die verschiedenen See-Häfen sowohl für die auf's Bequemste eingerichteten Post- als Dampfschiffe aus; ertheilt unentgeldlich auf eigene Erfahrung gestützte Auskunft und begiebt Wechsel und Accreditifs bei Vorzeigung zahlbar auf alle Handelsplätze von Nord-Amerika zu den billigsten Coursen.

Fzdch. Jul. Weber.

BUG.

Morgen Sonntag ist von den Trompetern des 6. Chev.-Regim. **Harmonie-Musik**, wozu ergebenst einladet

K. WILD.

„Schwarzer Adler."

Sonntag den 12. März **Musikproduktion** von dem „Theater-Orchester." Anfang 3½ Uhr. Entrée à Person 6 kr., wozu ergebenst einladet **Paul Beck.**

Vanille-Eis nebst Fasten-Krapfen

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; hiezu ladet man ergebenst ein.

Anzeige.

Indem ich für den bei meiner ersten Vorstellung im hiesigen Stadttheater geschenkten gütigen Besuch meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bringe ich neuerdings einem verehrlichen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß ich Sonntag den 12. März abermals eine „große brillante Vorstellung" aus dem Gebiete der modernen und ägyptischen Zauberei mit ganz neuen Abwechslungen im hiesigen Stadttheater geben werde. Ich bitte um gütigen Besuch. Preise der Plätze: Loge 30 kr., Parterre 18 kr., Amphitheater 12 kr., Gallerie 6 kr. Kassaöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Aloys Erhard,
Mechaniker.

Offene Stelle.

Bis nächstes Ziel Walburgis wird ein ordentliches Stubenmädchen, welches schon mehrere Jahre in einem Hause in gleicher Eigenschaft diente, mit Nähen und Bügeln umzugehen weiß, gesucht. Näheres ꝛc.

Kauf-Gesuch.

Eine große schöne, schwarzseidene Mantille wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Zenke v. Gladbach, Mayng v. Offenbach, Hogenforst v. Frkft, Becker v. Biotha, Waldhausen v. Huckerswagen, Haasen v. Süchteinberg, Kemmerich v. Cöln.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Müller v. Offenbach, Müller, Gärtner u. Mechanikus Späth v. Nbg. Wood, Rentier v. England. Reinsberg, Fabrikbes v Dresden. v. Seebach, Gutsbes. v. Frkft.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Daunér v Kempten, Rüffe v. Stuttgart, Schmitt v. Bregenz, Röder u. Mediz. Wolber v. Prag. Mr. Smith v. London. Leschedtzing, Fabrik. v. Offenbach. Sieger, Wirth v. Ulm. Eichmüller, Kunstmühlbes. v. Staffelsteln. Metschei, Regier.-Sekretär v. Speier. Mde Schwanhorb v. Cbg.

(Hiezu die Einladung nebst Statuten zum Franz-Ludwig-Verein.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reinbl.

1854. Nro 71.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 12. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 7	27, 4. 6	27, 4. 9	+ 10. 7	+ 5. 7	+ 3. 5	NWW	W	S

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens mehr hell.

Inhaltlich kgl. Ministerialreskripts ist die allerh Genehmigung ertheilt worden, daß die den gering besoldeten kgl. Staatsdienern auf die Dauer von drei Monaten bewilligten Theuerungszulage auch auf die Bedienstteten der Magistrate und Stiftungen analog in Anwendung gebracht werde, doch unter Voraussetzung, daß die betr. Behörden diese Unterstützungen bewilligen, die Mittel zu denselben ohne Beeinträchtigung oder Störung des Gleichgewichtes aufzubringen sind und die beschlossenen Unterstützungen die Genehmigung der Curatelbehörden erhalten.

In München hatte sich unter dem Publikum das Gerücht verbreitet, als ob die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbserzeugnisse in München wegen der ungünstigen Zeitverhältnisse zur festgesetzten Zeit *nicht* stattfinden, sondern vielmehr werde verschoben werden. Eine *halbamtliche Erklärung* versichert nun dagegen, daß die Ausstellung, mögen die Verhältnisse sich gestalten, wie sie wollen, unter allen Umständen zur festgesetzten Zeit, nämlich am 15. Juli d. J., eröffnet und zum 15. Oktober geschlossen werden wird.

Die Fahrten der k. bayer. Donaudampfschifffahrt zwischen Donauwörth und Linz beginnen morgen den 13. März.

Der jüngst in Würzburg gestorbene k. Rechtsanwalt Endres hat den durch Brand verunglückten Bewohnern Schonungens ein Legat von 1000 fl. zugewendet.

In den herzoglich nass. Wintergärten zu Biebrich a. Rh. wird vom 1. bis zum 15. April die früher schon erwähnte allgemeine große Blumen- und Pflanzenausstellung abgehalten.

Der Menschenverlust bei der (schon erwähnten) neulichen Gas-Explosion in der Arley-Kohlengrube bei Wigan (England) stellt sich noch höher, als man anfangs geglaubt, nämlich auf 88.

Die große mechanische Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Augsburg hat im verflossenen Jahre so gute Geschäfte gemacht, daß von dem Reingewinn zu 148,000 fl. außer dem gewöhnlichen 5proc. Zinse noch eine Superdividende von 10 Proz. per Aktie zur Auszahlung kommt.

In Blaubeuern (Würtemberg) wurden am 7. d. 3 Anhänger des bekannten Bürklen, vulgo Gelben, in Nellingen, sowie er selbst auf das dortige Oberamt gebracht. Der Grund zu ihrer Verhaftung soll darin bestehen, daß Bürklen eine Kopulation auf offener Straße, und wie man sich erzählt vor dem Rathhaus in Nellingen selbst vorgenommen habe. Bürklen selbst soll in vollem Ornate, nämlich in einem hübschen blauen Mantel, über welchen her er um den Hals eine schwere goldene Kette trug, an der sich ein Stern und ein Kruzifix befinde, die Kopulation vollzogen haben. Diese Leute sagen, der Geist spreche aus ihnen, und wenn dieser ihr Geist spricht, so stehen sie mit Jedermann auf Du und Du, drohen ihm im Namen des Herrn, wenn man ihnen zuwider ist, und rufen aus: „Hebe dich weg von mir Satan!“ und dergleichen.

In Kaufbeuern ist eine eigenthümliche Fastnachtslustbarkeit passirt. Am Fastnachtdienstag Nachmittags erschienen plötzlich Bauern auf dem Markt mit Wägen voll Holz und Torf, und nachdem sie eine Zeitlang von den Neugierigen sich hatten beschauen lassen, fuhren sie wieder von dannen, aber — an die Häuser von armen Leuten, denen sie den Inhalt ihrer Wägen schenkten, die Bauern waren wackere Bürger der Stadt, die so der Maskerade einen sehr edelmüthigen Zweck gaben.

Wie besorgt die englische Regierung für ihre Schiffsmannschaften ist, beweist, daß der Expeditionsarmee nach dem Orient eine ganze Schiffsladung des besten englischen Bieres nachgefahren wird.

In Wien werden jetzt Koteletten aus Pferdefleisch, sogenannte Pony-Coteletten gemacht, die so schmackhaft sind, daß sie von Sachkennern allen anderen vorgezogen werden.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Anna Hornung, die Ehefrau des bereits in Amerika befindlichen Gärtnermeisters Kaspar Hornung beabsichtigt mit ihren vier Kindern, Kaspar, Johann Baptist, Johann Georg und Margaretha gleichfalls eine Reise dorthin zu unternehmen.

Allenfallsige Gläubiger derselben haben ihre Ansprüche

binnen 14 Tagen

hierorts anzumelden, als ausserdem denselben der Reisepaß ausgehändigt werden wird.

Bamberg, den 7. März 1854

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Februar 1853 von Nro. 32835 mit 38816 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Donnerstag um 23. l. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 30. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, am 2. März 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Für Auswanderer.

Das Bremer Dampfschiff „Hansa“
wird Anfangs April nach **New-York** abgehen. Zur Aufnahme gültiger Schiffs-Verträge ist der Unterzeichnete ermächtiget.
BAMBERG, den 10. März 1854.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte k. Forstamt versteigert am
Freitag den 17. d. Mts. Früh 10 Uhr
in loco Mönchsambach aus der Abth. Hochholz, Reviers Burgebrach:
26 Eichen-Nutzlück. (meistens starke),
11 Buchen-Blöcher,
18 Fohren- und Fichtenstämme,
117 Klafter Buchen- und Eichen-Brennholz und
35 hundert Wellen.

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Aufferamtliche Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse, welche von den treffenden k. Rentämtern legalisirt sein müssen, beizubringen haben.

Ebrach, den 8. März 1854.
Königliches Forstamt.
Schuster.

Schafverkauf.

In Folge der Schafhut-Ablösung wird die hiesige herrschaftliche Zucht-Schäferei aufgelöst, und werden zu dem Ende am
Mittwoch den 15. März früh 10 Uhr
in der herrschaftlichen Schäferei dahier
170 Mutterschafe, theils mit Lämmer, theils noch trächtig,
160 Stück Hämmel- und Kälberjährling, halbspanische Race,
öffentlich an die Meistbietenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Mtt. Sugenheim, den 8. März 1854.
Freiherrlich von Seckendorff'sches Cameralamt.
Berg.

Bekanntmachung

Am **15. März l. Jrs.** wird in der Freihrl. v. Buseck'schen Waldung Hahn, nachstehendes Material öffentlich versteigert:
32 Eichen-Stämme, von welchen sich die Hälfte zu Commerzialholz eignet,
24 Klafter hartes Scheit- und Prügelholz,
32 Schock harte Wellen.

Käufer, welche obiges Material einsehen wollen, haben sich an die Freiherrlich v. Buseck'sche Verwaltung zu Burgellern zu wenden, und übrigens am obigen Tage **früh 10 Uhr** in dem Gasthause des Johann Leicht zu Burgellern zu erscheinen, wo mit dem Verkaufe begonnen wird.

Schloß Burgellern, den 10. März 1854.
Freiherrlich v. Buseck'sche Rentei.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

[3,1] **Geschäfts-Empfehlung.**

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die „Tuchscherer-Conzession" erhalten habe, so beehre ich mich einem verehrlichen Publikum dahier und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich bestreben werde, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten auf das prompteste und reellste zu liefern. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen, verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren; auch werden Herrenkleider von allem Schmutz gereinigt und arpretirt.

J. Quellmalz,
Tuchscherer-Meister,
Keßlersgasse Haus-Nro. 209.

Empfehlung.

Cement, Gyps und **Steinkohlen-Theer,** in frischer Qualité ist zu haben bei

C. A. Schmelzel
sel. Wittwe.

Alle Sorten Siebe,

Säuberer, Drathgitter, Rohrstühle, Drathgewebe, Trommeln und Paucken, Malzdörren ꝛc. werden schnell und solid gefertigt bei

Adam Barnickel,
Siebmacher und Gitterstricker
[3,3] nächst der Hauptwache.

[2,2] Anzeige.

Die neuesten **Tapeten-** und **Bordüren-Muster** empfiehlt zu Bestellungen hierauf

A. Schulz,
Tapezierer.

[2,2] Anzeige.

Weiße **feine Moll** für **Communion-Kleider,** so wie **Wollen-Mousslin, Thybet & ächte Lustre & Orleans** habe ich in schönster Auswahl erhalten und empfehle solche meinen geehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

[2,1] **Mobiliar-Versteigerung.**

Wegen Gutsverpachtung versteigert der Unterzeichnete am
Montag den 20. März l. Jrs. früh 10 Uhr
mehrere entbehrlich gewordene Oekonomie-Geräthschaften, worunter:

1 Leiterwagen, 1 Dungwagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Strohbank, mehrere Ketten, 1 Stopftrog, 2 Stopfmesser u. s. w. dann eine Parthie Rangerseu

gegen baare Zahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Wildensorg, den 11. März 1854.

J. Rüdel, Amtmann.

[2,1] Verkauf.

Eine schon gebrauchte Chaise (char à banc viersitzig, zweispännig und einspännig zu benützen, mit Vordach und Seitenleder versehen, wird billig verkauft. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,3] Anwesens-Verkauf.

In einem Städtchen Unterfrankens ist ein sich sehr gut rentirendes Anwesen mit Gemeinderechtsantheil und anderen Grundstücken, besonders zur Bäckerei oder Handlung oder Conditorei geeignet, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Circa **5000** Fichten- und Föhren-Hopfenstangen sind zu verkaufen bei **Johann Feulner** und **Baruch Uffenheimer,** beide von Graßmannsdorf bei Burgebrach.

[3,1] Offert.

„Damenkleidermacher" finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung bei

Aloys Rügemer
in Würzburg.

Eine Person, in allen häuslichen Arbeiten gewandt, wird sogleich gesucht in Haus-Nro. 1198 über eine Stiege.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Maurer v. Mannheim, Meier v. Genf, Schuster v. Holver. Dr. Adelmann v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Gätschenberger v. Heilbronn. Stocker v. Stuttgart, Neumeister v. Reichenbach. Ritterstädt, Part. v. Berlin. Mr Purchon, Rent. v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Fick v. Nbg, Bischoff v. Wrzbg. Reinhardt v. Agsbg, Ludwig v. Lippstedt, Hauck v. Miltenberg. Bardenfeld v. Breslau. Auernheimer, Priv. v. Andernach. Epplin, Gutsbes. v. Ruhla. Fraas, Pfarrverw. v. Minseld.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schulzer v. Nbg, Morbach v. Immenstadt, Hafner v. Regensbg, Binder v. Zürich, Ehrmann v. Ingolstadt, Haderer v. Laupheim. Vogel, Gastwirth v. Haßfurt. Fraidel, Maler v. München. Hagnere, Negoziant v. Paris, Hermann, Dr. phil. v. Schöndruck.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 72.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 13. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 2	27, 4. 1	27, 4. 2	+ 10. 4	+ 6. 9	+ 2. 5	S	O	N

Der Himmel war gestern am Tag mehr hell, in der Nacht heiter, heute Morgens stellte sich leichter Nebel ein.

Nach einem Berichte aus München soll der Landtag am 20. April wieder einberufen werden.

Nach einer Mittheilung des landwirthschaftlichen Vereines in Valenciennes (in Frankreich) haben sich alle Beiz- und Dungmittel unwirksam gegen die Kartoffelkrankheit gezeigt; dagegen wird das frühe Auspflanzen der Kartoffeln als bisher immer wirksames Mittel empfohlen. Ein preußischer Gutsbesitzer hat dieses Verfahren schon seit 1852 angewendet und gefunden, daß das frühe Auspflanzen dadurch gegen die Nachtheile der Krankheit sichert, daß die frühgepflanzten Kartoffeln bedeutend höhere Erträge lieferten als die später gepflanzten, wenn gleich die Kranheit nicht ausblieb.

Hr. Professor Halbig in München hat das Modell des Monuments, welches die an der Süd-Nordbahn gelegenen Städte Sr. Maj. dem Könige Max in Lindau zu errichten beschlossen haben, vollendet.

Das Schwurgericht von Schwaben und Neuburg hat den 63 Jahre alten, verheiratheten Söldner von Zuchering, welcher von unbändigem Zorne hingerissen sein früheres, nun seinem Taufpathen übergebenes Haus um Mitternacht in Brand gesteckt, unmittelbar nach der That aber zu Gericht gegangen und sein Verbrechen vollständig eingestanden hatte, zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Zorn hatte den sonst gut beleumundeten Mann ganz entmenscht, deshalb hat auch das Gericht geminderte Zurechnungsfähigkeit angenommen.

In Straubing ist am 8. ds. Valentin Siebenbürger, 34 J. alt, led. Bürstenbindergeselle von der Au bei München, wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden. Der Verbrecher, welcher im Jahre 1848 an der Revolution in Paris und später an dem Aufstande in Baden thätigen Antheil genommen hatte, hat seiner Geliebten Eva Popp aus Pfarr-

kirchen, weil sie mit ihm nicht nach Amerika auswanderte, vor der Kirche auf dem Gartelberge bei Pfarrkirchen in Gegenwart einer Menge Leute, welche eben ihre Andacht verrichteten, mittelst einer zweischneidigen Degenklinge mehrere Stiche in den Unterleib versetzt, an deren Folgen sie alsbald starb. Mit empörender Gleichgültigkeit erzählte der Ruchlose den ganzen Hergang und legte überhaupt ein Benehmen an den Tag, welches von einem gänzlichen Mangel aller moralischen und religiösen Grundsätze zeugte. Das Urtheil hörte er mit kalthöhnischem Lächeln an.

In Paris soll ein gewöhnlicher Arbeiter für die Marine ein flaches Wurfgeschoß erfunden haben, das nicht durchbohrt, sondern einschneidet und dabei eine außerordentliche Wirkung hervorbringen soll.

Die englische Flotte ist gestern, also an einem Sonntag, an welchen Tagen außerdem in England die tiefste Feier herrschen soll, aus der Rhede von Spithead nach der Ostsee abgesegelt. Morgen Dienstag soll dieselbe bei Gothenburg im Kattegat sein.

In jüngster Zeit hat ein Darmstädter Koch um ein Patent auf eine von ihm gemachte neue Erfindung beim Bundestage nachgesucht. Die Erfindung besteht nämlich in der Verwandlung gewöhnlicher Bierhefe in Trockenhefe, durch welches Verfahren nach der Behauptung des Erfinders eine große Quantität Frucht erspart werde. Als Motiv zu seinem Gesuche gibt er die „große national-ökonomische Wichtigkeit" seiner Erfindung an, da Knödel nicht allein das Hauptessen in Süddeutschland, sondern auch für die Truppenverpflegung von Belang sei.

Bekanntmachung

In der Nachlaßsache des Schiffermeisters Heinrich Humann dahier, werden

Mittwoch den 15. März l. Jrs.

früh 9 Uhr, in der Generalsgasse Nro. 30 mehrere Gegenstände als Gold- und Silbergeräthe, Betten, Weißzeug, Wäsche, Meubel nebst Haus- und Schiffsgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Ebenso wird auf

Dienstag den 14. ds. Mts.

auf dem Viehmarkte ein zum Kanalfuhrwerk taugliches Pferd gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu man ebenfalls Kaufsliebhaber einladet.

Bamberg den 11 März 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Sitze der mitunterzeichneten Königl. Gerichtsbehörde findet am

18. März ds. Jahres Vormittags 9 Uhr

die Verakkordirung der zu Willersdorf zu erbauenden Forstgebäude, und zwar im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission mit Ausscheidung der Baugewerke statt

Es werden hievon die Baugewerbmeister mit dem Anhange verständiget, daß bis zum 16. ds. Mts. Plan, Kostenvoranschlag und Akkordsbedingnisse bei der unterzeichneten kgl. Baubehörde zur Einsicht vorliegen, und daselbst auch die Submissions-Exemplare in Empfang genommen werden können.

Die Submissionen müssen verschlossen bis zum 17ten März Abends 5 Uhr bei dem königl. Landgerichte Forchheim eingereicht sein, da eine spätere Vorlage unberücksichtiget bleibt; ferner hat jeder Submittent bei der Verakkordirungsverhandlung sich einzufinden.

Die Baukosten berechnen sich nach Abzug des Holzwerthes, welches in natura abgegeben wird, für die einzelnen Gebäude mit Ausscheidung der Baugewerbe, wie folgt:

Benennung des Neubaues.

Benennung der Arbeit.	Wohngebäude. fl.	kr.	Oekonomie-Gebäude. fl.	kr.	Wasch- und Backhaus. fl.	kr.	Hofeinfriedigung. fl.	kr.	Gesammtbetrag des Voranschlags. fl.	kr.
Erd- mit Maurer- und Dachdecker-Arbeit	2564	3	943	3	418	40	73	—	3998	46
Zimmermannsarbeit	125	38	145	47	18	30	40	45	330	40
Schreinerarbeit	245	22	—	—	—	—	—	—	245	22
Schlosserarbeit	275	54	49	54	54	6	18	30	398	24
Glaserarbeit	109	30	6	39	7	12	—	—	123	21
Anstreicherarbeit	37	57	4	34	—	—	—	—	42	31
Hafnerarbeit	123	—	—	—	—	—	—	—	123	—
								Sa. tot.	5264	4

Angefertiget Bamberg, am 7. März 1854.

Königl. Landgericht Forchheim. Geiger.

Königl. Bauinspektion Bamberg. v. Waldenfels.

Bekanntmachung.

Am künftigen Mittwoch den 15. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden
2 Zuckerhüte zu je 13 Pf. und
36½ Pf. rohe baumwollene Dochtgarne,
dem Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den erhobenen Schätzungswerth sogleich erfolgen wird.

Bamberg den 10. März 1854.

Der Stadtmagistrat
Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

In Sachen des Conditors Lorenz Schoppelrey von Aschbach gegen Johann Porlein von da wegen Forderung werden

Freitag, den 17 März d. J. Vormittags 11 Uhr

in loco Aschbach durch eine Gerichts Commission
eine scheckigte Kuh, Taxe 36 fl.,
eine rothe Kuh, Taxe 40 fl.,
ein Ochs von gelber Farbe, Taxe 50 fl.,
öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Der Hinschlag erfolgt gegen Baarzahlung nach §. 85, Nov. v. 1837 und werden Kaufslustige hiezu eingeladen.

Burgebrach, den 2ten März 1854.

Königl. Landgericht.
Woelker.

[2,2] Holzversteigerung.

In dem Freiherrlich von Marschalk'schen Walddistrikt Tännig bei Tütschengreuth werden

Freitag den 17. März d. J. frühe 9 Uhr anfangend
250 Klafter Föhren-Scheitholz und
238 Schock dergleichen Reißig, bester Qualität,
versteigert, und wollen sich Kaufsliebhaber im Krug'schen Wirthshause zu Tütschengreuth einfinden.

Cherbonshof, den 6. März 1854.

Amtmann Glier.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag ½3 Uhr Beerdigung der Siebmachers-Wittwe **Henriette Grimmer**, die Trauermesse Mittwoch früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten bringen wir tiefgebeugt von Schmerz die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unsrer guten Mutter, Schwester und Tante, der **Siebmachers-Wittwe**

Henriette Grimmer, geb. Völkel.

Sie starb nach langem schweren Leiden ruhig und öfter getröstet durch die Heilsmittel unsrer hl. Kirche, in einem Alter von 48 Jahren. Wir empfehlen die Verblichene Ihrem frommen Andenken, uns aber Ihrer gütigen Theilnahme.

Bamberg, Güstrow und Lenkersheim, den 12. März 1854.

Die tieftrauernden **4 Kinder** im Namen der übrigen Verwandten.

Trauer-Kunde.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Tante, die

Jungfrau

Franziska Grau

zu sich zu rufen. Ruhig und gottergeben bis zu ihrer letzten Stunde starb sie in ihrem 85. Lebensjahre nach Empfang der heil. Sterbsakramente; wovon wir alle Freunde und Bekannte in Kenntniß setzen, mit der Bitte, dem Leichenbegängniß morgen Dienstag den 14. Nachmittag 2½ Uhr und dem Trauergottesdienst früh 9 Uhr in der Domkirche beizuwohnen.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

LIEDERKRANZ.

Heute Montag den 13 März

Production

im Saale des Gasthauses zum „schwarzen Adler." Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Anzeige.

Eine Parthie Sonnenschirme, in solider Arbeit und modernen Stoffen, werden um damit aufzuräumen, zu ganz billigen Preisen abgegeben; auch empfehle ich mein Lager solider Regenschirme in allen Stoffen bestens.

Ad. Cavallo.

[3,2] **Anzeige.**

Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß ich unter Heutigem meinen Wohnsitz dahier aufgeschlagen habe und die gesammte Heilkunde ausübe. — Baunach, am 7. März 1854.

Dr. Müllerklein,
praktischer Arzt.

Verkauf.

Im Distrikt I Haus-Nro. 328 sind einige Metzen Gocksheimer Steckzwiebein im Ganzen oder Maßweise zu verkaufen. Auch ist daselbst Thimian und Buchs zu Gartenspalieren zu haben.

Kapital-Gesuch.

4000 fl. werden auf erste Hypothek in das Landgericht Scheßlitz aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Ein Säckchen Hopfen wurde gefunden und kann bei Gemeindevorsteher Bohrer in Gaustadt nach Ausweis abgeholt werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hoffmann u. Hübner v. Bremen, Aremann v. Erfurt, Löwe v. Munderheim, Morelli v. Hellerichstadt, Zepfenfeld v. Münster, Walter v. Nordhausen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hübner v. Culmbach, Ziegler v. Augsbg Aroce, Großhändler v. Neuße. v. Noveling, Oberpostrath u. Baron v. Bortwille v. München. Bar. v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Gußmann u. Frau v. Gunzenhausen, Commuel v. Riga, Roth v. Basel, Nik v. Homburg. Dr. Leininger, Herzfeld u. Ullmann, Priv. v. Wrzbg. Spaukel, Priv. v. Nbg. Schumann, Verwalter v. Friesenhausen. Biller, Bierbrauer v. Augsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 73.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 14. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 4	27, 4. 4	27, 4. 1	+ 11. 6	+ 5. 6	+ 2. 2	O / SO	O

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht heiter, heute Morgens heiter mit Reif.

Von Seite der hiesigen Gewerbtreibenden gibt sich eine recht rege Theilnahme für die kommende große Industrie-Ausstellung in München kund. Bereits haben gegen fünfzig Anmeldungen aus den verschiedensten Gewerben stattgefunden und noch mehrere stehen in Aussicht, so daß die hiesige Industrie im Vergleich zu der unserer Nachbarstädte gewiß auch eine recht würdige Vertretung finden wird. Der Termin zur Anmeldung dauert bis zum 31. März, die Abgabe resp. Einsendung der Fabrikate hat aber erst später zu erfolgen.

* Wer sich für die künstliche Fischzüchtung interessirt oder hierin selbst Versuche anstellen will, ist höflichst eingeladen, die in Forchheim vom k. Major List errichtete Anstalt einzusehen, und kann von demselben über die ganze Prozedur dieser wichtigen Erfindung unentgeldlich die nöthige Belehrung erhalten. Daselbst ist jüngst ausgeschloffene Fischbrut und Fischeier in der Bebrutung begriffen zu sehen. Die Eier-Befruchtung findet in einigen Tagen statt.

Zur Ausführung der kürzlich ergangenen Verordnung bezüglich der Auswanderung nach Nordamerika ꝛc. hat die Regierung der Pfalz ein Reskript erlassen, in welchem unter andern folgende Bestimmungen enthalten sind. Jünglinge, welche bereits im Alter der Conscripttonspflichtigkeit stehen, haben im Falle der Auswanderung einen Ersatzmann zu stellen, Jünglinge welche vor dem Eintritt in das Konskriptionspflichtigkeitsalter selbstständig auswandern wollen, haben eine Kaution von 800 fl. zu leisten und wenn Familien mit minderjährigen Söhnen auswandern, welche innerhalb der nächsten 5 Jahre konskriptionspflichtig werden, so ist bezüglich jener Söhne gleichfalls eine Kaution von 800 fl. zu stellen.

Die halbamtliche Oesterr. Correspondenz bezeichnet die Besorgnisse, als ob in der orientalischen Frage die Haltung Preußens von derjenigen Oesterreichs abweiche, für ungegründet. Oesterreichs, Preußens und

Deutschlands Interessen seien in dieser Frage in Einklang. — Der preußische Ministerpräsident Hr. v. Manteuffel gab auf eine Anfrage in der II. Kammer die vorläufige Antwort, daß die Flotten, welche demnächst in der Ostsee erscheinen werden, Staaten angehören, mit denen Preußen im Frieden und gutrn Einvernehmen stehe.

In Lyon wird eine prachtvolle Fahne mit dem Bilde der Jungfrau Maria angefertigt. Sie ist, dem Vernehmen, nach für Rußland bestimmt und soll vor dem Czar hergetragen werden.

Einem englischen Bericht zufolge sind im Januar d. J. nicht weniger als 319 Handelsschiffe gescheitert und im Monate Februar 179 — also in dem kurzen Zeitraume von 2 Monaten 498 Schiffe.

Der französische Marschall St. Arnaud, obwohl seit lange kränklich, läßt es sich nicht nehmen, das französische Hilfskorps im Orient zu kommandiren. Sollte er sich auch keine Lorbeeren sammeln, so wird es ihm doch Geld eintragen. Zur Feldequipirung erhält er 500,000 Franken, als Monatsgehalt 100,000 Fr. und überdies bezieht er alle seine andern sehr anständigen Gehalte als Marschall, Senator und Großjägermeister fort.

Während aus verschiedenen Gegenden Deutschlands gemeldet wird, daß das herrlichste Frühlingswetter sich eingestellt hat nnd daß man daraus, daß es am Tage der 40 Martyrer nicht mehr gefroren hat, die Hoffnung auf ein schönes Frühjahr schöpft, hören wir vom russisch-türkischen Kriegsschauplatz an der Donau, daß dort in den letzten Tagen des Februar plötzlich wieder so starke Kälte mit Schneefall eingetreten ist, daß fast alle auf dem Marsch befindlichen russ. Soldaten mit erfrorenen Füßen in Braila eintrafen und als Marode in ärztliche Behandlung genommen werden mußten.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 20. d. v. und 6. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 59 fl. 13 kr. an eingegangen Almosen in der 3, 59 fl. 16 kr. in der 4. Woche v. Mts., und 59 fl. 4 kr. dergl. in der ersten Woche lauf. Monats, 559 fl. 48 kr. für abgegebene Holzbillete, 1000 fl. von Seiner Excellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof Bonifazius von Urban zur Herstellung des Rettungshauses für verwahrloste Knaben. Die für diese wohlwollende Unterstützung dem hohen Geber bereits dargebrachte schriftliche Danksagung wird hier im Namen der Armen öffentlich wiederholt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 800 fl. Zuschuß zur Armenbeschäftigungs- und Speise-Anstalt, 256 fl. 57 kr. für abgegebene Suppen im Monate Februar c., 392 fl. für Holz- und Schulgeld armer Kinder, 185 fl. 14 kr verschiedene Zahlungen. 3) Geldunterstützungen erhalten: a wöchentliche: F. Dornhöfer 12 kr., R. Lehrer 15 kr., G. Rückner 6 kr., M. Sieber 24 kr., F Weigand 9 kr. b. monatliche: K. Masel 4 fl., M. Gerst ebenfalls 4 fl. (Ziehgeld.) c. vorübergehende: Ch. Baier 2 fl. Das vorausgabte Wochen-Almosen vom 10. bis 17. Februar c. betrug 68 fl. 56 kr., jenes vom 17 bis 24. ejusd. 89 fl. 14 kr. und das vom 24. Febr. bis 3. März 88 fl. 5 kr. Die Kosten für Erziehung armer Kinder beliefen sich im Monate Febr. c. auf 320 fl. 45 kr. 4) Beiträge zur Armenkasse leisten: a wöchentliche: Hr. Johann Ruff, Schlossermeister; b. monatliche: Hr. Münich, k. Buchhalter.

Bamberg am 13. März 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Die ledige Häckerstochter Elisabetha Uebel von hier will mit ihrem fünfjährigen außerehelichen Kinde nach Nordamerika auswandern. Allenfallsige Ansprüche an dieselbe sind binnen 8 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen

Bamberg, den 10. März 1954.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Industrie-Ausstellung betreffend. Unter der eifrigen Vermittlung des Vorstandes des Gewerbs-Vereines und der aus der Mitte des letztern gebildeten Kommission sind aus hiesiger Stadt bereits 47 Einzeichnungen zur Theilnahme an der diesjährigen allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse erfolgt, und ist zu erwarten, daß in edlem Wetteifer die Zahl der Theilnehmer sich noch weiter vermehren, und bei jener Ausstellung insbesondere auch die Bamberger Industrie in eben so umfassender als würdiger Weise vertreten sein werde. Zur Erleichterung der Betheiligten, und um die Einhaltung der bestehenden Vorschriften zu sichern, hat der Vorstand des Gewerb-Vereins, Herr Baillez, für Bamberg die Abfassung der schriftlichen Anmeldungen übernommen, und wolle sich an solchen möglichst bald gewendet werden, damit innerhalb des mit Ende März ablaufenden Termines alle schriftlichen Anmeldungen beim k. Stadtkommissariate zum Einlaufe kommen können.

Bamberg, am 13. März 1854.

Der k. Stadtkommissär.

Ihl.

Bekanntmachung.

Am Montag den 20. März l. Jrs. Morgens 9 Uhr werden im Schlößchen zu Tretzendorf aus der dortigen Bürgerspital-Waldung, Abtheilungen Kohlplatte, Stöckig, Krebsrangen, Reisergarten

288 Föhrenstämme,
67 Eichen- „
7 Fichten- „
2 Aspen- „
104½ Klafter Eichen-, Föhren-, Buchen-, Aspen-Scheit,
60 „ „ „ „ „ Prügel,
252 Schock „ „ „ „ Wellen,
74 Klafter Föhren- und Eichen-Stöcke,

öffentlich versteigert, und hiebei bemerkt, daß nur an denjenigen Streicher das erstrichene Holz verabfolgt werden wird, der ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizei-Behörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über seine Zahlungsfähigkeit aufzuweisen hat.

Bamberg den 11. März 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 20. März 1854** wird im kgl. Forstrevier Seehof nachstehendes Holz-Materiale öffentlich versteigert:

a) vom Schlage der Abtheilung Fohlengarten:
184 Stück Fohren- und Fichten-Stämme,
115 „ do. do. Blöcher,
23 „ Erlen-Stämme und Blöcher,
83 Klafter Fohren-Scheit- und
44 „ Erlen-Scheit- und Prügel-Holz;

b) vom Schlage im Hirschrangen:
125 Klafter Fohren- und Fichten-Stöcke.

Kaufslustige, welche dieses Materiale noch vorher einsehen wollen, haben sich deshalb an den k. Revierförster Horadam in Bamberg zu wenden, und übrigens am obigen Tage im Waldhause „Kunigundenruh" bis **9 Uhr** zu erscheinen, wo mit dem Verkaufe angefangen wird.

Bamberg, den 11. März 1854.

Königliches Forstamt.

Dütsch, Forstmeister.

Einladung.

Diejenigen Herren, welche sich als Mitglieder zum „**Franz-Ludwig-Verein**“ angemeldet haben, oder noch anmelden wollen, werden zu einer Versammlung und Besprechung in Angelegenheiten des Vereins auf künftigen

Mittwoch den 15. März c. Vormittags 10 Uhr

im „großen Rathhaussaale“ eingeladen. Daselbst wird auch die Einzeichnungsliste aufgelegt werden.

Bamberg am 13. März 1854.

Glaser, I. Bürgermeister. **Dr. Herd**, Dompfarrer. **Schweitzer**, Stadtpfarrer.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte Pfandobjekte der Johann **Stöcklein**'schen Eheleute zu Teuchatz, nemlich:

1) Das Fragwerksgütlein, Pl.-Nro. 8, bestehend in Wohnhaus Nro. 2, mit Stallung, Stadel, Hofraum, Pflanzgärtlein, dann Gärten, Pl.-Nro. 8, 7, 59½, Acker, Pl.-Nro 98, 174, 355, 391, 418, 452, 480, 644, 665, 757, 816, 869, 902, 905, eine Wiese, Pl.-Nro. 417 zu 36 Tagw. 97 Dezim. und ganzem Gemeinderecht, geschätzt auf 1735 fl.,
2) das Winterleithenfeld, Pl.-Nro. 873, Tagw. 1 Dez. 35, geschätzt auf 20 fl.,
3) der mittlere Bachwiesenacker, Pl.-Nro. 907, Tagw. 0, Dez 82, geschätzt auf 15 fl.,
4) das Gewend in den Veitsmarten, Pl.-Nro. 992, Tagw. 8, Dez. 32, geschätzt auf 130 fl;

dem öffentlichen Verstriche unterstellt und steht Termin auf

Samstag, den 29 April l. Js, Mittags 1 Uhr,

im Orte Teuchatz an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach Maßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmung des §. 99—101 des Proz.-Gesetzes d. d. 17. Novb. 1837 erfolge. — Bamberg, den 7. März 1854.

Königliches Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus der Emanuel und Mariana **Hambuch**'schen Eheleute zu Sassanfahrt H. Nro. 48. Werth 40 fl.

am 3. April

am Amtssitze öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg, 27. Februar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Gegen Friedrich **Wilhelm** zu Trabelsdorf wurde rechtskräftig Konkurs erkannt und wird wegen Geringfügigkeit der Masse zur Anmeldund und Nachweisung der Forderungen, zum Vorbringen der Einreden und zu den Schlußverhandlungen einziger Ediktstag

auf den 23. März c. V. M. 9 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses mit ihren Ansprüchen aus der Masse und mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Erlös für das Gesammteigenthum des Cribars blos 365 fl, dagegen die Hypothekschulden allein 435 fl. betragen. Alle, welche vom Vermögen des Gemeinschuldners etwas in Händen haben, werden aufgefordert, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bei Vermeidung des doppelten Ersatzes bei Gericht zu überliefern.

Bamberg den 21. Febr. 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wirthsgütchen des Johann **Dietrich** zu Götzendorf bestehend in Wohnhaus mit Stall, Scheune, Hofraum und Gärtchen sub Pl. Nro. 44, 0,23 Dez. nebst Wiese sub Pl. Nro. 14, 1 Tagw. 27 Dez. langen Acker, Pl. Nro. 172, 1 Tagw. 30 Dez. ebenen Acker, Pl. Nro. 179½ zu 4 Tagw. 37 Dez. Wirthsleuthenacker sub Pl. Nro, 179½, 1 Tagw. 23 Dez. Waldung im Rattenthal,

Pl. Nro. 191, 10 Tagw. 62 Dez. Acker im Zweng, 2 Tagw. 1 Dez. und 3 Tagw. 80 Dez. sub Pl. Nro. 196 u. 198 im Hutgendaumacker und Gemeindericht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch ungetheilten Gemeindebesitzungen, endlich in den walzenden Aeckern zu 6 Tagw. 61 Dez sub Pl. Nro. 179 197 548 und 556 gerichtlich geschätzt auf 1210 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und ist hiezu auf

Freitag den 21. April l. Jhrs. Vorm. 11 Uhr

Termin anberaumt, welcher in loco Götzengorf abgehalten wird.

Der Beschrieb der Lasten und Abgaben, welche auf obigem Gute haften, liegen dahier zur Einsicht auf und werden im Versteigerungstermine noch besonders bekannt gegeben werden.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß sie zur Steigerung nur dann zugelassen werden, wenn sie über zureichendes Vermögen sich durch legale Zeugnisse ausweisen können.

Ebermannstadt, den 6 März 1854

Königl. Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

In Sachen des Georg Schleelein von Adach gegen den Gemeindevorsteher Franz Karl Fleischmann von Reichmannsdorf, wegen Forderung, werden nachbenannte Grundstücke des Beklagten, als:

Pl.-Nro. 573, der Mulzerseeacker am brennenden Stock, 4 Tagw 78 Dezim., Taxe 415 fl.,

Pl.-Nro. 633, das Achtgüterholz, bestehend in Aecker, ½ Antheil g. Fl. 0,92 Dez. und Waldung ½ Anth., g. Fläche 29 Tagw. 73 Dez., Taxe 25 fl,

Montag, den 27. März d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Orte Reichmannsdorf öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und Kaufsliebhaber dazu eingeladen.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hyp.-G. vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Nov. von 1837 und werden die näheren Grundbarkeitsverhältnisse der Objekte am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Burgebrach den 2. März 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

[2,2] Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung wegen Beischaffung, sodann Bearbeitung des nöthigen Materials zu den Distriktsstraßen des k. Landgerichts Bamberg II:

1) von Sassanfahrt nach Wingersdorf,
2) von Weizendorf nach Herrnsdorf,
3) von Debring nach Neuhausen,
4) von Trosdorf nach Trabelsdorf,
5) von Törfleins nach Staffelbach,

steht Termin auf den

16. März c. Nachmittag 2 Uhr

am Amtssitze an, und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die näheren Bedingungen im Strichstermin selbst bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 10. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[2,2] Bekanntmachung.

Der Gemeinde Edensfeld wurde von Seiner Majestät dem König die Erlaubniß zur Abhaltung der früheren Jahrmärkte wieder ertheilt. es werden dieselben, nämlich der

1) am Sonntag Oculi, den 19. März,
2) am Sonntag vor Heinrich den 9 Juli und
3) am Sonntag vor Michael den 24. September

dieses Jahres abgehalten, wozu höflichst eingeladen wird.

Edensfeld. am 7. März 1854.

Die Gemeindeverwaltung.

Offener Dienst.

Es wird ein protestantisches Kindermädchen, welches schön nähen, waschen, bügeln kann und schon bei Kindern war, in einem Landstädtchen in der Nähe Bambergs auf Walburgi gesucht.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschluß hat es gefallen, unseren lieben guten Bruder, den

Bierbrauer

Joseph Karl Rebhan,

im 54. Lebens-Jahre nach zehntägigem Krankenlager, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, Sonntag Nachmittag 4 Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sein biederer, redlicher Charakter und sein menschenfreundlicher Sinn werden bei allen Gutgesinnten gerechte Anerkennung, wir aber in unserm tiefen Schmerzen stilles Beileid finden.

Indem wir diese Trauer-Kunde unsern lieben Verwandten, Bekannten und der geehrten Bierbrauer-Zunft zur Anzeige bringen, bitten wir zugleich dem Leichenbegängniß **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhaus und dem Trauergottesdienst **Donnerstag Morgens 9 Uhr** in der Domkirche gütigst beizuwohnen und seiner im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 13. März 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen ***Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc.,*** indem sie in allen diesen Fällen ***lindernd, reizstillend*** und besonders ***wohlthuend*** einwirken. — ***Dr. Koch's Kräuter-Bonbons*** werden in gestempelten ***Original-Schachteln*** à 36 kr. und 18 kr. in Bamberg fortwährend nur verkauft bei

Herrn **G. Goes**, Apotheker zum Löwen. [6,5]

Die Haupt-Agentur für Herren Carl Pokrantz & Co. in Bremen

habe ich aufgegeben und schließe für dieselben Schifffahrts-Contrakte behufs vertragsmäßiger Beförderung an Auswanderern nach den vereinigten Staaten von Nord-Amerika nicht mehr ab; dagegen empfehle ich mein

Amerikanisches Wechselbureau

in Austausch aller Geldsorten und überweise auch jede beliebige Summe in Wechsel-Briefen und Accreditifs.

Nürnberg, 10. März 1854.

Georges Demler-Melder.

[2,1] **Geschäftseröffnung.**

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate dahier die Erlaubniß zur Ausübung eines Putzgeschäftes ertheilt wurde, erlaube ich mir, dies einem verehrlichen Publikum mit dem Beifügen zur Kenntniß zu bringen, daß ich meinen Laden im Hause des Herrn Kaufmanns **Moritz Hirsch** am Schrannenplatze eröffnet habe und empfehle mich zu allen, in diesem Fache vorkommenden Arbeiten. Verfertigung von Hüten, Hauben, Gesellschafts-Häubchen ꝛc.

Bamberg den 13. März 1854.

Babette Grasser.

[3,2] **Geschäfts-Empfehlung.**

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die „Tuchscherer-Conzession" erhalten habe, so beehre ich mich einem verehrlichen Publikum dahier und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich bestreben werde, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten auf das prompteste und reellste zu liefern. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen, verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren; auch werden Herrenkleider von allem Schmutz gereinigt und appretirt.

J. Quellmalz,
Tuchscherer-Meister,
Keßlersgasse Haus-Nro. 209.

[3,3] **Anzeige.**

In diesem Frühjahre werden wieder aus dem Garten Haus-Nro. 1780 am Fuße des Michaelsberg, mit den besten Obstsorten veredelte junge Bäume, so wie für Schulindustrie-Gärten Wildlinge von Aepfeln, Birnen und Pflaumen, einige tausend Stück billig abgegeben.

Bamberg, den 2ten März 1854.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft dreijährige **Spargelfexer** zu 1 fl. 30 kr. per 100 Stück; auch veredelte hochstämmige **Obstbäume** zu billigen Preisen.

Schlossgärtner **Schlaug**
zu Weingartsgreuth bei Höchstadt a/A.

[2,1] **Verkauf.**

Circa **4 — 5000 Fichten-** und **Fohren-Hopfenstangen**, 30—36 Schuh lang, sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren im Jäckischen Wirthshause bei Herrn **Gerner** in Bamberg.

Kauf-Gesuch.

Eine Dezimalwage mit einer Tragkraft von 20 — 25 Zentnern wird zu kaufen gesucht im Distrikt I Nro. 57 b.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am

Montag den 27. März d. Js.

Vormittags 10 Uhr

sollen die zur vormals Waßmann'schen Papiermühle gehörigen Besitzungen bei Schammendorf, bestehend in

1) dem Mühlengebäude nebst der dazu gehörigen Wasserkraft,
2) einem Stadel,
3) einem Stadel,
4) den sogenannten Leithenfeldern,
5) der Dammwiese,
6) dem Hausanger,
7) der Gartenwiese,
8) dem Schneidersholz,
9) dem Bärtleinsholz mit etwas Wiesewachs und
10) dem Holz am rothen Stein,

im Wirthshaus zu Schammendorf im Ganzen oder Einzelnen an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung, öffentlich versteigert werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die weiteren Verstrichsbedingungen im Verstrichstermine selbst zu erfahren sind.

[2,2] **Mobiliar-Versteigerung.**

Wegen Gutsverpachtung versteigert der Unterzeichnete am

Montag den 20. März l. Jrs. früh 10 Uhr

mehrere entbehrlich gewordene Oekonomie-Geräthschaften, worunter:

1 Leiterwagen, 1 Dungwagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Strohbank, mehrere Ketten, 1 Stopftrog, 2 Stopfmesser u. s. w.

dann eine Parthie Rangersen

gegen baare Zahlung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Widensorg, den 11. März 1854.

J. Bühel, Amtmann.

[2,2] **Verkauf.**

Eine schon gebrauchte Chaise (char à banc) vierfitzig, zweispännig und einspännig zu benützen, mit Vorbach und Seitenleder versehen, wird billig verkauft. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es ist ein großer Koffer zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Im Distrikt I Haus-Nro. 226 sind mehrere Butten junger Buchs zu verkaufen.

Verkauf.

Eine gute Violine ist zu verkaufen; wo? sagt die Exp. dies. Blatt.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marxplatze ist zu haben:

Maria meine Zuflucht und mein Trost!

Ein vollständiges Lehr- und Gebetbuch für Verehrer der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria,

insbesondere deren Lebensgeschichte, ausführliche Unterrichte über ihre Verehrung nach den Aussprüchen vieler Heiligen und mehrere Anleitungen zu den zu ihrer Ehre abzuhaltenden Andachten; ferner die **kernhaftesten Morgen-, Abend-, Mess-, Vesper-, Beicht- und Communiongebete, Betrachtungen** für einen ganzen Monat über die wichtigsten Heilswahrheiten, **Andachtsübungen zur hl. Dreifaltigkeit, zum allerh. Altarssacramente, zum göttl. Herzen und süssen Namen Jesu, Marianische Vesper- und Rosenkranz-Andachten,** dann Betrachtungen, Gebete, Antiphonen und Novenen für alle Marienfeste, und die auserlesensten Gebete zum Lobe und Preise Mariens, Bitten und Fürbitten in allen nur denkbaren, geistlichen und leiblichen Anliegen, auch Gebete zum hl. Joseph, zur hl Mutter Anna und vielen andern Heiligen, nebst sehr zweckmäßigen Belehrungen über die Marianische und andere Wallfahrten und den dabei üblichen Andachten, viele geistl Lieder und im Anfang des Monats Mariä (Mai) enthaltend. Von **M. Sintzel.** Mit 16 Bildern. 5. Auflage.

Preis fl. 1.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:
„**Gesang-Unterricht.**“
Der Vorstand.

Dezimalwaagen

zu jeder Tragkraft so wie eiserne **Geld-Cassen** sind zu haben bei

[2,1] **Jos. Hofmann.**

Circa 300,000 Stück Fichten-Pflanzen

werden in diesem Frühjahre billig verkauft bei der Freiherrlich von Schrottenberg'schen Rentenverwaltung Reichmannsdorf bei Burgebrach.

Schramm, Verwalter.

Empfehlung.

Weiße **Patent-Waitzen-Stärke** in Stängelchen, do. in Bröckchen, bläulichte do. in Stängelchen, weiße mitfeine do. zu Kleister, ferner: **Haarpuder, Waschblaupapier, Neublau,** in bester Qualität, wie früher geführt, wieder zu haben bei

Fried. Aug. Thomas
am Holzmarkte.

[2,1] Gesuch.

Einige Felder werden zu pachten gesucht, näheres **Commissions-Bureau** von **Lorenz Göttling.**
Keßlersgasse Distrikt I Nro. 197.

Kauf-Gesuch.

Man wünscht einen „Kauniz“ zu kaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kflte: Bender v. Gießen, Birkbaum v. Nbg, Strasser v. München, v. Heukelon v. Crefeld, Papstmann v. Hutledorf, Hollberg v. Frankf Röder v. Barmen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Eisenhardt v. Erfurt. Illmann, Partikul. v. Dresden. Baron v. Heßberg auf Heßberg. Bar. v. Schmettler, Gutsbes. v. Gleichen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bürkly v. Arau, Heider v. Berlin, Reinhardt v. Augsbg. Maaks v. Flensburg. Bloch v. Edenkoben. Hornung, Priv v. Carlsruhe.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hirsch u. Rahm v. Mainz, Rodlich v. München, Schneider v. Mainstockheim, Behrens v. Hannover, Rosser v. Frkft, Benbing v. Stettin, Weik v. Wallenstein, Rödiger v. Hahn. Laur, Buchhdlr v. Cöln. Fischer, Priv v. Carlsruhe. Stoß, Priv. v. Heilbronn. Veit, Assessor v. Schwabach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 74.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 15. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 3	27, 4. 1	27, 4. 8	+ 9. 3	+ 4.	+ 0. 8	SO	SO	SO

Der Himmel war gestern am Vormittag bewölkt, Nachmittags und in der Nacht heiter, heute Morgens stellte sich Reif und leichter Nebel ein.

Die Pfarrei Windheim, Ldg. Ludwigsstadt, wurde dem seitherigen Verweser derselben Hrn. Förtsch verliehen.

Dem Assistent an der hiesigen Studienanstalt, Hrn. Günder, wurde die Lehrstelle der I. Kl. an der Lateinschule zu Landshut übertragen.

An die Stelle des Hrn. Hofraths Dr. v. Markus an der Universität Würzburg soll der Professor Dr. Bamberger in Wien berufen werden.

Da die Bauten am Bahnhof zu Würzburg bis zur Eröffnung der Bahn von Schweinfurt nach Würzburg nicht soweit fertig werden, daß das Gebäude benützt werden könnte, so wird einstweilen ein provisorischer Bahnhof errichtet werden. Zu diesem Zwecke sind in den letzten Tagen die Bestandtheile des früher hier benützten bretternen Bahnhofgebäudes zu Wasser nach Würzburg transportirt worden. Wie man aus sicherer Quelle vernimmt wird die obengenannte Bahnstrecke im Monat Juni bestimmt eroffnet.

Am Montag Nachmittags wurde in der k. Erzgießerei zu München die Statue Westenrieder's gegossen. Das Werk ist vollkommen gelungen. Die Statue wiegt 50 Zentner.

In der ganzen Umgegend von Aschaffenburg ist der Stand der Wintersaat ein vorzüglicher und berechtigt zu den schönsten Hoffnungen; dagegen haben die Reben, soweit es sich bis jetzt erkennen läßt, allenthalben gelitten.

Aus Berlin wird gemeldet: Der junge Dichter Heyse hat eine Berufung nach München mit einem bedeutenden Gehalte angenommen. Die königliche Gnade stellt es ihm frei, Vorlesungen an der dortigen Universität zu halten.

Einem jungen Württemberger, welcher an der Universität München Chemie studirt, ist es nach mühevollen rastlosen Versuchen endlich geglückt, das Problem der Strohbleicherei in solch befriedigender Weise zu lösen, daß die Strohfaser durch und durch blendend weiß, in keiner Beziehung verletzt, zu allen Arbeiten geeignet bleibt, welche man damit vornehmen wollte. Die wichtigste Anwendung dieser durchaus neuen Bleichmethode berührt das Gewerbe der Papierfabriken; bereits haben einige Etablissements dieser Art von dem Erfinder das Geheimniß käuflich erworben und benützen dasselbe, um die schwierige seitherige Verarbeitung von Lumpen aller Art, welche bei der sorgfältigsten Behandlung so vielen Abgang und Ausschuß verursachen, zu umgehen und eine bis jetzt noch ungeahnte Wohlfeilheit des Produktes zu erzielen.

In Elbing (Preußen) wurde der Redakteur Born wegen Gedankenstrichen, die er einem Artikel beigefügt, zu 60 Thlr. Geld- oder 1 Monat Gefängnißstrafe verurtheilt.

Zu Fabriano in der Nähe von Rom hat kürzlich ein Tumult stattgefunden. Siebenhundert Bauern drangen in die Stadt und verlangten Brod. Eine Truppentheilung stellte die gestörte Ordnung jedoch bald wieder her.

[3.2] Publicandum.

Der Militair-Chirurg Christian Wilhelm Steinruck von hier, geboren am 20. November 1790, ist seit dem Jahre 1813 abwesend, ohne irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

hierorts einzufinden, und das bisher obervormundschaftlich verwaltete, aus 1048 fl. 38 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe in Anwendung des Th. I Anh. III Tit. 1 §. 2 und 3 des bamberger Landrechts im Zusammenhalte mit der Verordnung vom 26. Oktober 1813 den sich legitimirenden nächsten Anverwandten gegen Caution zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg den 21. Februar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Wittwer und Webermeister Valentin Kestler von Schlüsselfeld beabsichtigt in den nordamerikanischen Freistaaten sich niederzulassen.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind am

Montag den 27. d. M. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Höchstadt, am 9. März 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

[2.1] Bekanntmachung.

Von dem unterfertigten Amte wird am

Montag den 20. dieses Monats früh 8 Uhr

anfangend, in nachbenannten Distrikten der hiesig gutsherrlichen Revier, als: Kirschenschlag, Grasmannsdorfer Weg, Bildhauerholz, Ampferbacher Weg, Loch, Romanenholz, Nonnenholz am Eierberg, Bäkenschlag, alten Schmierofen und Betteisdorfer Höhe, folgendes Holzmateriale öffentlich versteigert, nämlich:

18 geringe Eichenstämme zu Bau- und Wagnerholz geeignet,

2 dergleichen Blöcher,

100 Fichten- und Fohrenstämme zu Bau- und Blochholz, sehr langschäftig und vollhölzig.
12 Fohren- und 1 Fichtenbloch,
8 Eichen- und Birkenwagnerstangen,
20 fichtene Geräth-, Rüst- und Landerstangen,
4000 fohrene Hopfenstangen I. II. III. Sorte,
500 dergleichen lange Bohnenstangen,
800 fichtene Floßwiede,
12 Klafter Eichen- und Buchen-, } Scheit und Prügel,
120 „ Fichten- und Fohren- }
7000 Bund dergleichen Wellen.

Sodann an der herrschaftlichen Kleewiese unterhalb des Orts Wallsdorf
2 Klafter Erlenscheit sammt abfallenden Reissig.

Die Zusammenkunft findet in dem Hertlein'schen Gastwirthshause dahier statt.

Wallsdorf, den 12. Merz 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administ.-Amt.
Heim.

Trauer-Kunde.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter und Gattin, die Vorläufers-Frau

Sophia Hellchert, geborne Hellmann,

nach langen schmerzvollen Leiden, versehen mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion im 50. Lebensjahre am 13. d. früh 9½ Uhr zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Allen geehrten Verwandten und Freunden bringen wir diese Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängniß heute Mittwoch den 15. Nachmittag 3½ Uhr vom Leichenhaus aus u. dem Trauergottesdienst morgen früh 10 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen und uns ein ferneres Wohlwollen nicht zu versagen.

Die tieftrauernden

Bamberg den 15. März 1854.

Hinterbliebenen.

Portland-Cement

von

J. B. White & Söhne in London.

Von diesem rühmlichst bekannten **Material** zu **Wasser-** und **Hochbauten** so wie zum **Verputz feuchter Wände,** haben wir Commissions-Lager, und empfehlen solches den Herren Bau-Unternehmern, Maurer- und Tünchermeistern zur gefälligen Abnahme.

Bamberg im März 1854.

[2,1] **Seidel & Comp.**

Verkauf.

Ein Communionrock ist billig zu verkaufen im Distrikt III Hs Nro. 1450.

Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, auch mit Kindern umzugehen weis, sucht bis Ziel Walburgi Unterkunft. 2c.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, welches in Kochen, Nähen bewandert ist, auch mit Kindern umgehen kann, sucht auf Ziel Walburgi Unterkunft. Näheres in der Exp. dies. Blatt.

[2,1] Verkaufs-Anzeige.

Samstag, den 18 d. M. Nachmittags 1 Uhr werden im Reubel'schen Gasthause zu Hirschaid drei dem David Köhler zu Regensburg gehörige Grundstücke in der Steuergemeinde Hirschaid an den Meistbietenden unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft, und Liebhaber dazu eingeladen.

Bamberg, den 15 März 1854.

a. A.

Seubert, Hyp-Protokollführer.

Kauf-Gesuch.

5 Eichenstämmchen, ca. 20 — 22' lang und 7 — 8" im mittleren Durchmesser werden zu kaufen gesucht. N. i. d. Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Auf Walburgi wird ein protestantisches Mädchen, das Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in einem Städtchen zu dingen gesucht.

Verlornes.

Am 13. ds. verlor Jemand eine Brieftasche mit einem Conzessionsschein, man bittet sie gegen Erkenntlichkeit in der Exp. ds. Bl. abzugeben.

In **Baumgärtners** Buchhandlung zu Leipzig ist in **den ersten Nummern** erschienen und bei

Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Leipziger
Illustrirte Kriegszeitung.
Redigirt von Karl Weidinger.

Diese Zeitschrift, über deren Tendenz wir auf die in ihrer ersten Nummer enthaltene ausführliche: „Einführung" verweisen, erscheint in zwanglosen Nummern, wöchentlich gewöhnlich **Eine.**

Sie ist von zahlreichen Abbildungen, wenn nöthig Karten, Plänen u. s. w. begleitet.

Je **13** Nummern kosten **54 kr.** in Vorausbezahlung.

52 Nummern bilden **einen Band** und erscheinen im Laufe eines Jahres

Die Käufer sind nicht genöthigt, sich zur Abnahme von mehr als je **13** Nummern verbindlich zu machen.

Alle Zeitungsexpeditionen, und Buchhandlungen bei denen Probenummern **gratis** zu erhalten sind, nehmen Bestellungen an.

Unsern geehrten Geschäftsfreunden machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit Genehmigung des Königlichen Ministerium des Innern zu München und mittelst Bestätigung der Königlichen Regierung von Oberfranken de dato Bayreuth 4. März 1854 den ***Kaufmann Herrn***

Frdch. Jul. Weber in Bamberg

zu unserm **Generalagenten** und **Stellvertreter** im **Königreich Bayern,** behufs vertragsmäßiger Beförderung von Auswanderer nach **Nord-Amerika** ernannt und bevollmächtigt haben.

Bremen im März 1854.

Carl Pokrantz & Cie.,
Kaufleute, Schiffseigner & Schiffsbefrachter.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Bricken
in Fäßchen von 30 und 60 Stück billigst bei
Nic. Jos. Merx.

[2.1] Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus in der Klebersgasse, welches einen eigenen Ausgang auf den Graben hat, und für einen Gewerbsmann oder Handelsmann sehr geeignet ist, wird aus freier Hand verkauft.

Anzeige.

In der Baumschule des Bäckermeisters Anton Brehm auf dem Jakobsberge Nro. 1876 sind Birnen- Aepfel- Pflaumen- und Aprikosen-Bäume von vorzüglicher Güte zu verkaufen. Auch sind daselbst schöne Gorheimer Zwibeln zu haben. Näheres beim Eigenthümer. **Christ. Neff,**
Bäckermeister

Verkauf.
Im Hause Nro. 1283 sind Zwetschgenbäume zu verkaufen.

Verkauf.

In der Bischberger Flur-Markung ist ein großer schöner Hopfen-Garten zu verkaufen. Zu erf. in der Exp. dies. Blatt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Herforth n. Sohn v. Nbg, Elbinger v. Carlsruhe, Hirsch v. Mainz, Reuschel v. Lpzg, Seil v. Zürich, Martin v. Pfullingen, Schönau v. Oberweißbach, Löwenthal v. Frkft.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Putzer v. Bundstadt, Vollkmann v. Carlstadt, Bieger v. Weingarten, Mayer v. Kriegshaber. Fär, Mechanik. v. Dntzendteich. Gaab, Bgurath v. Stuttgart. Samson, Rentier v. England. Mde Kißling n. Tcht v. Mannheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 75.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 16. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 4. 9	27, 4. 9	+ 8. 5	+ 5.	+ 3. 8	SO	SO	SO

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht heiter, heute gegen Morgen bewölkt.

Dem um das Schulwesen sehr verdienten Inspector des hiesigen Schullehrer-Seminars, Hrn. geistlichen Rath Heunisch wurde von Sr. Maj. dem König das Ritterkreuz des Verdienstordens vom hl. Michael verliehen

Dem Vernehmen nach soll ein neues Wahlgesetz den einzigen Berathungsgegenstand der demnächst wieder zusammentretenden Kammern bilden.

Der zum Präsidenten des Appellationsgerichts von Schwaben und Neuburg ernannte k. Staatsrath Dr. v. Kleinschrod wird vorerst noch in München bleiben, um über den Entwurf des Strafprozeßgesetzbuches im k. Staatsrathe bei Berathung desselben Vortrag zu erstatten.

München, 15. März. Dem Vernehmen nach beabsichtigt das k. Staatsministerium des Handels auf den von Sr. Maj. dem Könige Max angeregten Wunsch, ähnlich den Stamm- und Landgestüten für Pferde, auch Stammzüchtereien für Rindvieh, in den einzelnen Regierungsbezirken zu errichten. Die k. Kreisregierungen und Kreislandwirthschafts-Comite's sind bereits aufgefordert, ihre Gutachten abzugeben.

In Donauwörth hat sich ein Zweigverein zum St. Johannis-Verein gebildet, dessen nächster Zweck die Gründung einer Kinderbewahr- und Erziehungsanstalt für verwahrloste Mädchen ist. Zu diesem Zwecke haben sogleich 2 achtbare Frauenspersonen jede 1000 fl. als Gründungskapital geschenkt.

In der Nacht auf den 6. d. M. brannten in dem Badeorte Lewin bei Wernstadt in Böhmen 28 Häuser und 16 Scheuern ab; bei dem Brande fanden elf Personen in einem Parterrezimmer ihren Tod. Wahrscheinlich wollten sich die Unglücklichen in diesem feuerfesten Gemache retten, sie erstickten jedoch in den dichten Rauchwolken. Unter den Erstickten befand sich ein Förster mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, die man noch

nachdem die eisenbeschlagene Thüre des Zimmers gesprengt wurde, in krampfhafter Umarmung an einander gesunken fand.

Nach den neuesten Berichten aus Athen macht der griechische Aufstand immer größere Fortschritte und verbreitet sich bereits auch über Süd-Albanien. Die Festung Arta halten sie eng eingeschlossen und Ausfälle der türkischen Besatzung haben sie zurückgeschlagen und wenn nicht bald Hilfe kommt, wird der Hunger dieselbe zur Uebergabe nöthigen. Was die der Türkei befreundeten Mächte dem Aufstande gegenüber thun werden, steht wohl noch nicht ganz fest. Gelingt es den Aufständischen, in Kurzem bedeutende Erfolge zu erringen, so dürften sich denselben auch auswärts größere Sympathien zuwenden. Se. Maj. König Otto von Griechenland erklärte den beiden Gesandten von Frankreich und England, daß er die strengste Neutralität beobachtet habe, daß er aber als König der Griechen nicht umhin könne, die Sympathien des Volkes zu theilen und daß er den Einzelnen nicht hindern könne, seinen Glaubensbrüdern jenseits der Grenze zu Hilfe zu eilen. — In den Donaufürstenthümern werden die Russen sich künftig auf der Defensive halten. Zu diesem Zwecke befestigen sie alle Punkte auf das Beste und werden es ruhig abwarten, bis man versuchen wird, ihnen die „Pfänder" wieder abzunehmen.

Nachschrift. Der frühere türkische Minister Fuad Effendi ist mit zwei griechischen Prälaten von Konstantinopel nach Epirus abgegangen, um die Klagen der Christen anzuhören und den Aufstand zu beschwichtigen. Zugleich wurden 6000 Mann Truppen dahin geschickt. Der französische und englische Gesandte in Athen verlangen jetzt, daß König Otto die Revolution officiell mißbillige, die griechische Regierung hat aber noch keine Antwort gegeben.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Lazarus Glaser von Gunzendorf werden nachgenannte Gegenstände als verschiedene Schnittwaaren an Kattun, Bieber, Futterzeuge, einige Hals- und Kopftücher, ein Bett, eine silberne Sackuhr, im Werthanschlag von 219 fl. in dem Wirthshause des ꝛc. Mahr zu Gunzendorf am

Freitag den 17. März l. Jrs. 12 Uhr

meistbiethend gegen baare Zahlung versteigert, hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen

Bamberg, den 9. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Am kommenden

Samstag als am 18 d. M. Vorm. 9 Uhr

werden bei dem hiesigen Hauptzollamte

drei alte Oefen von Gußeisen,
mehrere alte Dachläden mit und ohne Drahtgitter,
einige Partien von alten Brettern und Abfallholz,
eine Lattenthüre mit Schloß

an die Meistbietenden öffentlich verkauft. Die Bekanntmachung der Verkaufsbedingungen geschieht bei dem Verstriche selbst.

Bamberg am 15. März 1854.

Königl. Hauptzollamt.

v. Reydeck,	B. Stuhler.	Siebein,
Oberinspektor.	Hauptzollamtsverwalter.	Hauptzollamtscontroleur.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Georg Meisner von Töringstadt sind in der auf

Montag den 27. ds. Morgens

anstehenden Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und zu bescheinigen.

Lichtenfels, den 13. März 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution werden 2 Ochsen, taxirt auf 80 fl., dann eine Kuh, taxirt auf 40 fl., am

24. März Nachmittags 2 Uhr

in Höfen durch eine Gerichts Commission öffentlich versteigert.

Bamberg den 6. März 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schneider

Bekanntmachung.

Die Nikolaus und Barbara Müller'schen Eheleute von Kleinhereth beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an dieselben sind in dem hiezu auf **Dienstag den 28. d. Mts. Morgens**

anberaumten Liquidations-Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Lichtenfels den 14. März 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Trauer-Kunde.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen die ledige Wäscherin ***Margaretha Balling***, mit den hl. Sterbsakramenten versehen, Dienstag früh ¼ auf 4 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem dies allen Freunden und Bekannten anzeigt, ladet zugleich höflichst ein, dem Leichenbegängnisse am Freitag Nachmittag *um 2 Uhr* vom Leichenhause aus, beizuwohnen:

Der tieftrauernde Sohn

Anton Balling, Sergeant beim 10. Infanterie-Regiment.

Danksagung.

Allen werthen Freunden und Bekannten, welche unsre nun in Gott ruhende gute Mutter, die **Siebmachers-Witwe**

Henriette Grimmer

zur letzten Ruhestätte begleiteten und sie während ihrer 14monatlichen schweren Krankheit so liebreich *trösteten*, sagen wir hiemit unsren herzlichen Dank, und empfehlen die Verstorbene Ihrem frommen Andenken, uns aber Ihrer ferneren Gewogenheit

Die 4 verwaisten unmündigen **Kinder.**

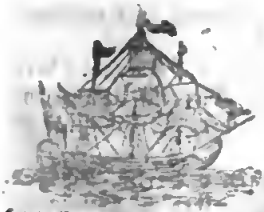
Danksagung.

Für die Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten für unsere gute Tante, die Jungfrau

Franziska Grau

sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**



Zur Nachricht für Auswanderer.

Ueberfahrts-Verträge für die Handlungshäuser

F. J. Michelhausen & Comp.

in Bremen über **Bremen und für Harbe & Norlane** in Havre über Havre werden von dem unterzeichneten Agenten zu den billigsten Preisen abgeschlossen. Wechsel auf **Amerika** sind stets durch denselben zu bekommen sowie auch Auszahlungen von Geldern nach jedem bekannten Platze der Vereinigten Staaten besorgt werden

Cronach im Merz 1854.

[3.1] **M. Mackert.**

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Heinrich Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 16. März 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

„Schwarzer Adler."

Auf mehrseitiges Verlangen große Produktion von dem „Theater Orchester."

Anfang heute Abend 7 Uhr Entrée à Person 6 kr., wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

[2,2] **Geschäftseröffnung.**

Nachdem mir vom hohen Stadtmagistrate dahier die Erlaubniß zur Ausübung eines „Putzgeschäftes" ertheilt wurde, erlaube ich mir, dies einem verehrlichen Publikum mit dem Beifügen zur Kenntniß zu bringen, daß ich meinen Laden im Hause des Herrn Kaufmanns **Moritz Hirsch** am Schrannenplatze eröffnet habe und empfehle mich zu allen, in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, Verfertigung von Hüten, Hauben, Gesellschafts-Häubchen ꝛc.

Bamberg den 13 März 1854

Babette Grasser.

Anzeige.

Da ich in Münchn das Hüteputzen und Umnähen nach neuester Art erlernt habe, so bitte ich mich mit Aufträgen zu beehren.

Betty Heissenstein,
Putzarbeiterin,
vis à vis dem Herrn Bäcker Sauer.

Verkauf.

Ein Communionrock ist billig zu verkaufen im Distrikt 1 Haus-Nro. 297 nächst der Hauptwache.

Verkauf.

Einige Koffer für Auswanderer sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Anzeige.

Schöner Buchs zum Einfassen und sehr schöne **holländer Nelken-Ferer** sind zu verkaufen im Sandbad Haus-Nro. 1677.

Verkauf.

Im Distrikt 1 Haus-Nro. 295 ist ein „neuer Kleiderschrank" zu verkaufen.

[3,1] Verkauf.

Eine „Meßboutique" ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

150 fl. sind stündlich auszuleihen.

Bamberg den 15. März 1854.

Kapital-Gesuch.

Es werden **2000 fl.** auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schlossermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offert.

Bei einem hiesigen Mannskleidermacher können mehrere gute Arbeiter dauernde Beschäftigung finden. Näh. in der Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Ein gut erzogenes, am liebsten älternloses **Mädchen**, 13 — 14 Jahre alt, und im Lesen, Rechnen und Schreiben erfahren, kann irgendwo gute Unterkunft finden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufener Hund

In der Nähe von Güßbach ist am 14. d. früh ein Kettenhund von ziemlicher Größe, grau mit schwarzen Flecken, langen Ohren langem Schweife, in jedem Auge einen weissen Tupfen und auf den Ruf „Sultan" hörend, entlaufen. Der Aufbewahrer erhält eine angemessene Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bühler, Rosenheim u. Stahl v. Frkft, Wiez v. Neuwied, Schweiger v. Heilbronn, Mannheimer v. Fürth, Meier v. Genf, Rudolph v Limbach, Luzzani v. Cöln.

(Deutsches Haus HH. Kflte: Müller v Nbg, Degenschmitt v. Reutlingen, v. Sturtze, Gutsbes v. Baden. Graf v. Rothenhan v. Merzbach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bloch v. Edenkoben, Gerhardt v. Darmstadt, Reuß v. Freiburg. Brucker v. Miltenberg. Rosenthal, Holzhdlr v. Zell. Eckerth, Zimmermstr v. Wrzbg Schlör, Pfr. v. Memmelsdorf. Streit u. Frau, Biumist v. Straßburg. Fr. v. Cleverstadt u. Frln v. Are v. Colmar.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Forstmann v. Wien, Metzger v. Berlin, Schütz v. Nbg, Ziegler v. Lindau. Wolf, Fabrik. v. Ansbach. Meinz, Gastwirth v. Meiningen. Renz, Part. v. Regensburg. Singer, Professor v. München. Fischer, Maler u. Mde Herter, Hptmsgat. v. Wrzbg. Heinestetter, Künstler v. Mainz. Frl Hasselbacher v. Carlsruh.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 76.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 17. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 4. 8	27. 4. 9	27. 4. 2	+ 8. 3	+ 3.	0.	SO	S	NO

Gestern am Vormittag war der Himmel bewölkt, Nachmittags und in der Nacht heiter, heute Morgens bewölkt.

Für Rechnung von Kaufleuten in Marktbreit wird in Würzburg ein Dampfschiff gebaut, das im Interesse des öffentlichen Verkehrs auf der Strecke zwischen Marktbreit und Würzburg verwendet werden und die angrenzenden Ortschaften mit der Eisenbahn in Verbindung setzen soll.

Von der Industrie-Ausstellungs-Kommission ist der Antrag gestellt worden, statt Denkmünzen (wie auf der Londoner Ausstellung) einen Geschichtsthaler zur Erinnerung an das deutsche Unternehmen auszuprägen. — Der Bau des Glaspalastes schreitet rasch vorwärts. Von den Säulen, welche zu dem untern Theile des Gebäudes gehören, sind bereits mehr als die Hälfte errichtet, und wenn das jetzige günstige Wetter andauert, so dürfte man schon innerhalb 8 bis 14 Tagen an das Einglasen dieses untern Theiles schreiten. Die Zahl der am Bau beschäftigten Arbeiter beträgt nahe an 500.

Am nächsten Montag kommen am obersten Gerichtshofe zu München nicht weniger als acht Berufungen wegen heimlich gehaltener Malzmühlen zur Verhandlung.

Der Kaiser von Oesterreich wird die Rückreise von München nach Wien erst mit Beginn der nächsten Woche antreten (in Wien wird er am 22. d. erwartet) und daher sein Namensfest am 19. d. noch in München feiern.

In dem Orte Merzle bei Babenhausen brannte vor einigen Tagen Abends das Anwesen eines Söldners ab, wobei sich das gräßliche Unglück ereignete, daß das 11jährige Töchterchen des Söldners mit verbrannte und ein älteres Mädchen von 15 Jahren ein Bein brach, als sie durch einen Sprung aus dem Fenster ihr Leben rettete.

In Paris soll der Andrang des Publikums zur Betheiligung an dem neuen Staatsanlehen so groß sein, daß Militär aufgestellt werden mußte,

um die Ordnung zu handhaben. Vierzehn verschiedene Thüren waren geöffnet und doch mußte die Hälfte der Personen abgewiesen werden. Aus Wien wird bezüglich des dortigen Anlehen, ähnliches berichtet. Die Nationalbank hat sich wegen des außerordentlichen Andrangs des Publikums genöthigt gesehen, noch eine dritte Casse zu öffnen.

Die österreichische Regierung kann in Ungarn über 6 Mill. Morgen des schönsten Acker- und Forstlandes verfügen, und der Acker ist im Durchschnitt 50 bis 60 fl. werth.

In einem Wirthshause zu Dresden und zwar in der Gaststube hat sich ein Architect erschossen. Das Terzerol hatte er mit Bier geladen.

Ein eigenthümliches Geschenk für die russische Armee wird von dem Adel von Tschernichew angezeigt, nämlich 6000 Eimer Spiritus nebst 300 Ochsen, durch welche dieser Spiritus nach Jassy gebracht werden soll.

* In einer Bekanntmachung des Vereins gegen Thierquälerei in München heißt es: Trotz der fast allgemein herrschenden höchst betrübenden Theuernng der meisten Lebensmittel, und obwohl das Vorurtheil gegen den Genuß des Pferdefleisches vom Münchener-Verein gegen Thierquälerei mit dem glänzendsten Erfolge in vielen Ländern von Europa bereits bekämpft wurde, — der Verein kann schon 400 Millionen Pfund solchen Fleisches, die seit 5 bis 6 Jahren durch seine Einwirkung genossen wurden, aus seinen Akten nachweisen, und das ist natürlich nur ein Theil eines viel größern Ganzen, — und obwohl die bayerische Landesregierung sich schon längst und wiederholt für die Verbreitung dieses wichtigen und ergiebigen Nahrungsmittels ausgesprochen hat, fahren viele Behörden dennoch fort, das gemeinschädliche Vorurtheil durch Erschwerung der nachgesuchten Licenzen, wofür sich natürlich immer Vorwände finden lassen, in Schutz zu nehmen. Die Wahrheit und Vernunft siegen zwar von Tag zu Tag mit unwiderstehlicher Gewalt, aber jeder durch das Vorurtheil verlorne Tag bringt enormen Schaden, und die Begünstigung des Vorurtheils trägt zur Erhaltung der Theuerung aller übrigen Lebensmittel bei. Oder wären vielleicht die übrigen Lebensmittel wohlfeiler geworden, wenn jene 400 Millionen Pfund nicht gegessen, sondern weggeworfen worden wären! Während aus Frankreich, aus Baden, aus Oesterreich, aus Preußen ꝛc. fast täglich Notizen über den zunehmenden Genuß des Pferdefleisches bei dem Münchener-Verein einlaufen, melden sich zu gleicher Zeit stets auch wieder Inländer bei ihm, die Licenzen nachsuchen und hierin scheitern am Widerstande von verschiedenen Seiten — —! — Dasselbe gilt vom Knebeln des Schlachtviehes. Immer größer wird der Kreis, in dem diese barbarische, ganz unnütze und dem Publikum häufig krankhaftes Fleisch liefernde Mißhandlung abgestellt wird, aber in Bayern, von welchem Lande die Abstellung ausging und in dem es, mit Ausnahme, aber auch nur mit theilweiser, Ausnahme von München, auch wirklich schon abgestellt war, bleibt es stets beim Alten. Zuschriften, die in verschiedenen Richtungen, namentlich auch in Beziehung auf Mißhandlung der Pferde und Genuß des Pferdefleisches als bestes Mittel, dieser Mißhandlung abzuhelfen, nämlich den Pferden wenigstens die letzten und furchtbarsten Jahre dieser Miß-

handlung zu ersparen, beweisen, wie der Verein immer mehr gewürdigt und unterstützt wird, laufen fortwährend aus verschiedenen, selbst sehr weit entfernten Ländern bei ihm ein, eben so auch Geldbeiträge. Ueber die weitern umfassenden Erfolge der Vereins-Thätigkeit im In- und Auslande, namentlich in Schulen, seit dem letzten Jahresberichte wird eine neue Bekanntmachung nachfolgen, und hiebei werden wieder neue massenhafte Beweise dafür vorkommen, wie historische Grausamkeiten und Verbrechen die unausbleiblichen Früchte der Gleichgiltigkeit gegen die Leiden der Thiere von jeher waren und noch sind.

Bekanntmachung.

Es mehren sich in der letzten Zeit die Anzeigen, daß excessive Bursche durch unsinniges Schreien sowohl die nächtliche Ruhe stören, als auch selbst am Tage Leute aus gebildeten Klassen damit insultiren. Um diesem Unfug zu steuern, ergeht hiermit öffentliche Warnung mit dem Bedeuten, daß die Polizeimannschaft beauftragt ist, dergleichen Bursche sofort zu arretiren und daß mit den empfindlichsten Strafen gegen die Excedenten eingeschritten werden wird.

Bamberg, den 20. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In Sachen des Nachlasses der Kunigunda Stöklein von Hallstadt werden nachgenannte Objekte als:

ein Feld im Biezenhof Pl. Nro. 2002, 0,27 Dez., eine Wiese allda, Pl.-Nro. 2004, 0,15 Dez., ein Altwasser allda, Pl.-Nro. 2003, 0,23 Dez. Taxe 40 fl.

ein Feld der obere Kaierweg, Pl.-Nro. 2609, 0,58 Dez., Taxe 80 fl,

ein Feld die Lerchengrube, Pl.-Nro. 2938, 0,44 Dez., und ein Feld allda, Pl.-Nro. 2938½ 0,88 Dez., Taxe 100 fl., am

Freitag den 24. Merz l. Js. 12 Uhr

im Rathhause zu Hallstadt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag nach § 61 des Hypoth.-Gesetzes und 98 — 101 der Novelle v. 1837 zu gewärtigen ist, Kaufsbedingungen und Lasten werden am Termine eröffnet.

Bamberg, den 8. Merz 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

In Sache mehrerer Hypothekengläubiger gegen die Johann Georg und Mariana Saalfrank'schen Eheleute wegen Forderung wird wiederholter Versteigerungstermin der dem Schuldner gehörigen und in der Beilage Nro. 15 des Kreisamtsblattes von Oberfranken sowie im Bamberger Tagiatte Nro. 8 dieses Jahrganges verzeichneten Realitäten auf

Donnerstag d. 6. April c. Vorm. 10 Uhr

in Viereth anberaumt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dießmal der Hinschlag auch ohne Erreichung des Schätzungswerthes erfolgen wird.

Bamberg den 9. März 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Der ledige Johann Müller von Wiesen beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an denselben sind in dem hiezu auf **Dienstag den 28. d. Mts. Morgens** anberaumten Liquidations-Termine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Lichtenfels den 14. März 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika reisende Appollonia Böettinger, ledige Revierförsterstochter von Kolmsdorf geltend gemacht werden wollen, müssen

bis 20. März curr.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg am 11. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II

Rebhan.

Bekanntmachung.

Forderungen welche gegen die nach Nordamerika auswandernde ledige Helena Hofmann von Pettstadt geltend gemacht werden wollen, müßen

am Montag den 20. d. Mts.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg, den 13. März 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Personen, als:

1) Der ledige Bauernsohn Joh. Georg Reinig von Stübig, 32 Jahre alt,
2) die ledige Bauerntochter Barbara Schauer von Stübig, 33 Jahre alt, mit 2 Kindern,
3) die ledige Bauerntochter Margarethe Dippold von Stübig, 35 Jahre alt, mit 2 Kindern,
4) die ledige Bauerntochter Maria Kunigunda Undiener von Roßdach mit ihrem Kinde,
5) der ledige Johann Georg Bleier von Merlendorf, 30 Jahre alt,
6) die ledige Kordmacherstochter Barbara Ortlauf von Unteroberndorf, 27 Jahre alt, mit ihrem Kinde,

wollen nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen an diese Personen sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Scheßlitz, am 15. März 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

[2,1] Bekanntmachung

Im Wege der Versteigerung an den Wenigstnehmenden wird die Erbauung eines Durchlasses an der gutsherrlichen Weiherwiese zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, wovon

die Zimmermannsarbeiten mit Holz zu . . .	208 fl. —
die Maurerarbeiten mit allen Indegriff zu . .	684 fl. 11 kr.
in Summa:	892 fl. 11 kr.

veranschlagt sind, am

Dienstage den 21. Merz d. Js. Vormittags von 9 bis 10 Uhr

im Amtslokale zu Walsdorf in Akkord gegeben und werden hiezu konzessionirte Werkmeister oder Akkordsunternehmer eingeladen.

Plan sammt Kostenvoranschlag liegen vom 20. d dieß an im Amtslokale zur Einsichtnahme bereit, die Bedingungen aber werden an der Strichstagfahrt kundgegeben werden.

Walsdorf bei Bamberg, den 15. Merz 1854.

Freiherrich von Crailsheim'sches Administrations-Amt daselbst.

Heim

Danksagung.

Für die Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten für unsere gute Mutter und Gattin, die Vorläufers-Frau **Sophia Helchert** sagen wir allen unsern Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Schwager und Onkel,

den Bierbrauermeister

Johann Hummel

am 15. d. Abends 5 Uhr in einem Alter von 66 Jahren nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir unsern geehrten Verwandten und Bekannten dieses zur Anzeige bringen, empfehlen wir den Verstorbenen deren frommen Gebete und bitten um stilles Beileid

Das Leichenbegängniß findet **Freitag den 17. März Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst **Samstag früh 10 Uhr** in der St. Martinskirche statt, wozu höflichst gebeten wird.

BAMBERG, den 16. März 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter und Schwiegermutter

Anna Ammer,

nach einem siebenwöchentlichen sehr schmerzlichen Krankenlager, versehen mit den hl. Sterbsakramenten in ein besseres Jenseits abzurufen. — Indem wir diese Trauerkunde unsern Bekannten hiemit anzeigen, bitten wir um deren Gebet für die Verblichene und um stilles Beileid für uns. — Beerdigung: Freitag den 17. um ½3 Uhr. Leichengottesdienst: Samstag den 18. um 9 Uhr zu St. Martin.

Bamberg den 16. März 1854. **Die Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden lieben Bruders, des

Bierbrauers

Joseph Karl Rebhan,

sagen wir unsren lieben Freunden und Bekannten, besonders der achtbaren Bierbrauers-Zunft unsern tiefgefühltesten Dank, mit der Bitte des Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Bekanntmachung.

Theres Züberlein von Pretzfeld, geboren am 27. Februar 1784, welche schon seit mehr als 50 Jahren abwesend ist, wie alle und jene welche an ihrem in 153 fl. 20½ kr. bestehenden Erbvermögen irgend eine Anforderung zu haben glauben, werden im Hinblick auf das Mandat vom 8. August 1767 aufgefordert, am

Dienstag den 30. Mai 1854

persönlich oder schriftlich bei unterfertigtem Gerichte anzumelden, aus aufferdem nach Umfluß der Gerichtszeit genannte Züberlein für todt erklärt und obiges Vermögen ohne einige Sicherstellung an deren nächste Verwandte ausgeantwortet werden würde.

Ebermannstadt den 6. Merz 1854.

Königl. Landgericht.

Degen.

[2,1] **Strich-Ausschreiben.**

Donnerstag den 30. März c. früh 9 Uhr

anfangend wird die Versteigerung des in den gutsherrlichen Waldungen aufgemachten Holzmaterials in dem Brauhause zu Lisberg beschäftigt, und zwar

I. Distrikt Tannacker:

1750 Stück Fohren- und
900 „ Fichten-Hopfenstangen, sammt Abfallstren.

II. Distrikt großer Hirschberg:

525 Stück Fohren- und
100 „ Fichten-Hopfenstangen.

III. Distrikt Buchschlag:

1625 Stück Fichten- und
250 „ Fohren-Hopfenstangen,
1300 „ Fichtenstecken,
4 Fohrenstämme — Blochholz —
90½ Klafter Birken- und Fohren-Scheit- und Prügelholz,
190 Schock dergleichen Reisig und Buchen.

Strichsliebhabee werden hiezu eingeladen.

Cherdonhof, den 11. März 1854.

Freiherrlich von Münsterische Rentenverwaltung Lisberg.

Amtmann **Glier.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Von dem unterfertigten Amte wird am

Montag den 20. dieses Monats früh 8 Uhr

anfangend, in nachbenannten Distrikten der hiesig gutsherrlichen Revier, als: Kirschenschlag, Graßmannsdorfer Weg, Bildhauerholz, Ampferbacher Weg, Loch, Romanenholz, Nonnenholz am Eierberg, Bäkerschlag, alten Schmierofen und Zetteisdorfer Höhe, folgendes Holzmateriale öffentlich versteigert, nämlich:

18 geringe Eichenstämme zu Bau- und Wagnerholz geeignet,
2 dergleichen Bischer,
100 Fichten- und Foheenstämme zu Bau- und Blochholz, sehr langschäftig und vollhölzig,
12 Fohren- und 1 Fichtenbloch,
8 Eichen- und Birkenwagnerstangen,
20 fichtene Geräth-, Rüst- und Landerstangen,
4000 fohrene Hopfenstangen I. II. III. Sorte,
500 dergleichen lange Bohnenstangen,
800 fichtene Floßwiede,
12 Klafter Eichen- und Buchen-, } Scheit und Prügel,
120 „ Fichten- und Fohren- }
7000 Pund dergleichen Wellen.

Sodann an der herrschaftlichen Kleewiese unterhalb des Orts Wallsdorf
2 Klafter Erlenscheit sammt abfallenden Reisig.

Die Zusammenkunft findet in dem Hertlein'schen Gastwirthshause dahier statt.

Wallsdorf, den 12. Merz 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administ.-Amt.

Heim.

Verkauf.

Ganz nahe an Nürnberg liegend, ist ein sehr schöner, für einen „Kunstgärtner" passender Garten mit großen Gewächshäusern und schönem Wohnhaus, unter sehr vortheilhaften Bedingungen mit geringer Anzalung zu verkaufen. Die sehr vortheilhafte Lage und gute Rente, wird jeden Liebhaber zufrieden stellen. Auskunft giebt auf freie Briefe Commissionäre

J. P. F. Hoffmann in Erlangen.

Anzeige.

In der Wildensorg ist das Wohnhaus Nro. 21, welches 4 Wohnungen mit 2 besondern Eingängen hat, nebst Stall, Scheune, Hofraum, Gemeindegärtlein, Grasgarten, Acker und Gemeinderecht, aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufschillings kann auf den Realitäten stehen bleiben. Den Verkäufer nennt die Expedition ds. Blattes.

Verkaufs-Anerbieten.

Familienverhältnisse bestimmen mich, meinen und der Meinigen Aufenthalt nach Rheinpfalz-Bayern zu verlegen, und meine, in der Kreis-Hauptstadt Ansbach, vortheilhaft gelegene, in schwunghaftem Betriebe stehende Stärke- und Sago-Fabrik, mit welcher die Bereitung von Wein-Essig und Hefe in Verbindung gebracht ist, zu billigem Preise unter den vortheilhaften Bedingungen zum Verkaufe anzubieten, daß, bei den reichen Stiftungen und löblichen Anstalten, welche in dieser Stadt für industrielle Zwecke bestehen, 1) die beste Rentabilität des Geschäfts und die ausgedehnteste Absatzmöglichkeit der Fabrikate auf's Genügendste nachgewiesen wird, 2) ein Theil des Kaufschillings zu billigem Zinse stehen bleiben kann, 3) der Käufer selbst da wo er von den fraglichen Geschäften nichts verstehen sollte, durch den Verkäufer mit der theoretischen Begründung, dem wirklichen Betriebe, der Führung derselben, mit den Vortheilen und Geheimnissen auf's Gründlichste vertraut, so wie mit den ausgedehnten Geschäfts Verbindungen auf's Vollkommenste bekannt gemacht, und 4) allen Geschäftsfreunden persönlich empfohlen werden soll.

Ansbach, den 8. März 1854.

C. A. Wolff

Versteigerung.

Am **Dienstag den 21.** März Nachmittag 2 Uhr wird im Wirthshause zu Waltendorf eine Wiese versteigert. Die näheren Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht. **Konrad Eberlein** von Birkach.

Bekanntmachung.

Bei **Lorenz Krapp**, Bauer zu Frensdorf sind gegen 6000 Stück neue zum Gebrauch hergerichtete liehnadhrne Hopfenstangen und gegen 2000 Stück Zaunruthenstängiein, Theilweise oder im Ganzen zu verkaufen.

Lorenz Krapp.

Anzeige.

In Steinfeld sind fünfhundert „Hopfenstangen" von Fichtenholz, 36 bis 40 Schuh lang, zu verkaufen.

Anzeige

Es ist ein großes, noch gut erhaltenes Kanapee von Nußbaumholz zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Mehrere Schäffel Kartoffel sind in Hallstadt zu verkaufen. Von wem? ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es ist ein Feld zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es ist eine ganz neue hellblaue Offiziers-Uniform billig zu verkaufen Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] **Verkauf.**

Circa **4 — 5000 Fichten-** und **Fohren-Hopfenstangen,** 30—36 Schuh lang, sind zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren im Jäckischen Wirthshause bei Herrn **Gerner** in Bamberg.

[3,2] **Offert.**

„Damenkleidermacher" finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung bei

Aloys Rägemer
in Würzburg.

[2,2] **Gesuch.**

Einige Felder werden zu pachten gesucht, näheres

Commissions-Bureau
von **Lorenz Göttling.**
Keßlersgasse Distrikt I Nro. 197.

Auszuleihendes Kapital

600 Gulden sind gegen I. hypothekarische Sicherheit in das hiesige Stadtgericht oder in die Landgerichte Bamberg I und II stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. dies. Blatt.

Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Gestern wurde auf der Promenade ein Gestrick verloren, man bittet um Rückgabe.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Baltz, Dr., neue russische Sprachlehre.

Für den Schul-, Privat- und Selbstunterricht nach der Robertson'schen Methode verfaßt.
2 Bände fl. 2. 42 kr.

Nach dem dem Buche vorangedruckten Urtheile des K. Russ. Prüfungs-Comitée's zu St. Petersburg als die beste der existirenden Russ. Grammatiken für Deutsche anerkannt.

HARMONIE.

Heute Freitag den 17 März „musikalische Abendunterhaltung" durch Herrn Heinevetter und Fischer im untern Lokale. Anfang 7½ Uhr.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Die verehrlichen Mitglieder werden höflichst ersucht, dem am Freitag Nachmittag vom Leichenhause aus stattfindenden Leichenbegängnisse für das geschätzte, verehte Mitglied, den Bierbrauermeister Herrn J. Hummel, beizuwohnen.

Der Vorstand.

Frisch marinirte Häringe
bei **Friedrich Seyfferth.**

Geschälte Orangen
empfiehlt **Jörgum.**

[3,3] **Geschäfts-Empfehlung**

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die „Tuchscherer-Conzession" erhalten habe, so beehre ich mich einem verehrlichen Publikum dahier und der Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich bestreben werde, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten auf das prompteste und reellste zu liefern. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen, verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren; auch werden Herrenkleider von allem Schmutz gereinigt und appretirt.

J. Quellmalz,
Tuchscherer-Meister,
Keßlersgasse Haus-Nro. 209.

Aechten **Limburger** und **prima Emmenthaler Käs** empfiehlt zur geneigten Abnahme **Fr. Seyfferth.**

D. li Nro. 914 sind Raugersen zu verkaufen.

Mehrere Schlüssel wurden gefunden.

[3,1] **Bäume-Verkauf.**

Aepfel und Nußbäume werden aus meiner Baumschule zu Scheßlitz billig abgegeben.

Reichold.

Stündlich sind heute neue „Rauffedern" von Unterzeichnetem beim Großkopf in der Königsstraße zu haben.

Johann Kellner.

[2,2] Verkaufs-Anzeige.

Samstag, den 18 d. M. Nachmittags 1 Uhr werden im Reubel'schen Gasthause zu Hirschaid drei dem David Köhler zu Regensburg gehörige Grundstücke in der Steuergemeinde Hirschaid an den Meistbietenden unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen verkauft, und Liebhaber dazu eingeladen.

Bamberg, den 15. März 1854.

a. A.
Seubert, Hyp.-Protokollführer.

Haus-Verkauf.

In Pettstadt ist das Haus Nro. 39 mit Scheune und Gemeinderecht aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere bei

Georg Hotzelt in Pettstadt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Seib v. Bremen, Berzel v. Nbg, Grandpre v. Cobienz, Budde v. Mannheim, Eckoid v. Magdebg, Finster u. Walter v. Nordhausen, Langlotz v. Frankenberg, Bloch v. Chaurdefonds, Grünhagen v. Quedlinburg, Bemmann v. Zwickau, Klingmann v. Fürth. Eralles, Fabrik. v. Zweibrücken.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Platz v. Würzburg. Dienemann v. Lpzg. v. Semmler, Hammerbes. v. Böhmen. Baron v. Redwitz, k. Kämmerer v. Regensburg.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Putz v Cuimbach, Burkmann v. Aschaffenburg, Sterse v. Stettin, Brucker v. Offenbach, Krämer v. Stuttgart, Laidle v. St. Gallen, Alten v. Wiesbaden. Pfeufer, Förster v. Frensdorf. Meyer, Musiklehrer v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 77.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 18. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 9	27, 3. 5	27, 3. 2	+ 7.	+ 3. 3	— 0. 1	NO	NOO	NO

Der Himmel war gestern am Tag in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Der Beschluß des hiesigen Stadtmagistrats im Betreffe der Auflösung der Schützen-Gesellschaft, welcher durch die k. Regierung bestätigt wurde, hat nun auch die Bestätigung des k. Staatsministeriums des Innern erhalten, so daß nunmehr die erwähnte Gesellschaft rechtskräftig aufgelöst ist, wodurch anderweitige Gerüchte in sich selbst zerfallen.

Der längst erwartete neue Studienplan für die Gymnasien des Königsreichs ist nun erschienen. Die französische Sprache ist zum Fachgegenstand erhoben und wird für den Fortgang gleich der Mathematik und Geschichte zweifach gerechnet. Die deutsche Sprache wird gleich der griechischen beim allgemeinen Fortgang dreifach gerechnet. In der dritten und vierten Gymnasialklasse wird fortan Physik gelehrt. Mit den Absolutorial-Prüfungen soll es strenger genommen werden, als seither. Die Fragen und Aufgaben werden vom k. Ministerium an alle Gymnasien des Königreichs verschlossen gesendet; beim mündlichen Examen wird jeder Candidat allein geprüft. Die Osterferien werden in Zukunft nur 8 Tage und die Herbstferien vom 7. August bis zum 1. Oktober dauern. Mit Beginn des Sommersemesters wird der neue Studienplan bereits ins Leben treten.

Wegen einer nothwendigen Reparatur wird die Rathhausuhr einige Tage nicht im Gange sein. Zugleich bemerken wir, daß Vorsorge getroffen wird, um künftig ein genaues Zusammengehen aller öffentlichen Uhren zu erzielen.

Das neue Waffenreglement, zu dessen Berathung unlängst mehrere Generale nach München berufen worden waren, enthält, wie man vernimmt, viele Vereinfachung und Erleichterung des Exercitiums.

Se. Maj. der König hat der Gemeinde Contwig, Landkommissariats Zweibrücken, wo viele Familien in Folge der diesjährigen Theuerungsverhältnisse in bitterster Noth leben und von epidemischen Krankheiten bedroht sind, den Betrag von 400 fl. aus seiner Kabinetskassa zugewiesen.

* Hr. Domkapitular Wunder hat in den Berichten des historischen Vereins zu Bamberg mehre milde Stiftungen beschrieben, unter denen wir die Geschichte des Aegidiusspital darum so interessant fanden, weil wir daraus ersehen, daß der reiche Fond für abgelebte vermögenslose Diener des Hochstifts Bamberg bestimmt war. Diese Stiftung wurde 1804 aufgehoben und in das adelige St. Anna-Damen-Stift zu München einverleibt. Die Geschichte dieses Spitales, von hl. Otto im J. 1120, nach dessen Zerstörung neubegründet vom Johann Gotfried von Aschhausen im J. 1612 steht im fünfzehnten Berichte des Bamberger historischen Vereins 1852. S. 1 — 44 incl.

In Schweinfurt hat man bereits mit dem Legen der Schienen auf der Eisenbahn nach Würzburg begonnen.

Die bayer. Hypotheken- und Wechselbank, welche den Wirkungskreis ihrer Mobiliar-Feuerversicherungsanstalt bisher nur auf Bayern beschränkt hatte, wird dieselbe nun auch auf andere Länder ausdehnen, und hat deshalb bereits an mehreren Orten, namentlich in Hamburg und Bremen Agenturen errichtet.

In Hamburg schifften sich während der letzten Tage Schaaren von holsteinischen Bauern aus der Probstei bei Kiel ein, die ihren Freunden nach Jowa und Neuholstein folgen.

Wie sehr Omer Pascha bemüht ist, den barbarischen Sitten seiner Truppen Schranken zu setzen, ersieht man aus einem Tagsbefehl, nach welchem derjenige, welcher mit einem abgeschnittenen Russenkopf aus der Schlacht zurückkommt, für einen feigen Nachzügler erklärt und mit hundert Hieben bestraft wird. Wer dagegen einen lebendigen Russen überbringt, bekommt zehn Piaster (1 fl.).

Bamberg den 18. März 1854.

Die Versammlung der Mitglieder des Franz-Ludwig-Vereins für freiwillige Armenpflege hat als Ausschußmitglieder für das Kalenderjahr 1854 gewählt:

Dr. Bauernschmitt, prakt. Arzt;
Burger, Kaufmann und Magistratsrath;
Deinlein, Weihbischof, Domkapitular und General-Vikar;
Eichfelder, Gärtnermeister und Magistratsrath;
Endres, Kaplan zu U. L. Frau;
Glaser, I. Bürgermeister;
Dr. Herd, Domkapitular und Dompfarrer;
Saffer, Benefiziat;
Schäfer, Bildhauer und Magistratsrath;
Friedrich Schneider, Rechtsrath;
Schweitzer, Stadtpfarrer;
Störcher, Kaplan und Pfarrverweser,

und dieser Ausschuß wählte wieder aus seiner Mitte zu Mitgliedern der Vorstandschaft:

1) zum I. Vorstande Deinlein, Weihbischof, Domkapitular und General-Vikar,
2) zum II Vorstand Glaser, I. Bürgermeister,
3) zu Sekretären: Endres, Kaplan zu U. L. Frau, Fr. Schneider, Rechtsrath,
4) zum Kassier Burger, Kaufmann und Magistratsrath.

Indem wir dieses zur Kunde der Vereinsmitglieder und hiesigen Einwohner bringen, wiederholen wir unsere ergebenste Einladung zu recht zahlreichem Beitritte.

Der Ausschuß wird nach Kräften bemüht sein, der allerdings schweren aber für das Armenwesen hiesiger Stadt sehr förderlichen und wohlthätigen Aufgabe, die der Verein sich gesetzt hat, zu genügen, wobei er auf thätige Unterstützung von Seite der hiesigen Einwohnerschaft hoffen, und um derer Wohlwollen nachsuchen muß.

Anmeldungen zum Beitritte in den Verein können zu jeder Zeit bei jedem Mitgliede des Ausschusses gemacht werden; Wünsche und Gesuche, welche den Wirkungskreis angehen, sind mündlich oder schriftlich bei einem der zwei Vorstände anzubringen.

Mit Ende dieses Monats wird der Kassier den ersten Vierteljahresbeitrag für das Kalenderjahr 1854 von jedem Vereinsmitgliede nach Maasgabe seiner Einzeichnung gegen Quittung erheben.

Die Vorstandsschaft des Franz-Ludwig-Vereins für freiwillige Armenpflege.

M. Deinlein, Domkap., Weihbischof u. G.-Vicar, I. Vorstand.
Glaser, Bürgermeister, II. Vorstand.
Fried. Schneider, rechtsk. M.-Rath als Secretär.
A. Burger, Magistrats-Rath, als Kassier.
Leonard Endres, Kaplan zu U. L. Frau, als Secretär.

Bekanntmachung.

Am **Freitag den 24. März**

wird dahier der Mitfastenmarkt und der damit verbundene Baummarkt abgehalten, was andurch mit dem Bedeuten veröffentlicht wird, daß alle diejenigen, welche Bäume zum Verkaufe hierher bringen, sich durch legale Zeugnisse über den rechtlichen Besitz auszuweisen haben.

Bamberg, den 15. Merz 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Das Auflagern von Bauholz und dergleichen Stämme an öffentlichen Communplätzen kann nur nach vorheriger Anzeige bei der Stadtkämmerei und Entrichtung des entsprechenden Lagergeldes daselbst geschehen.

Da nach vorliegender Anzeige der Stadtkämmerei diese Bestimmung in der neusten Zeit häufig umgangen wird, so sieht man sich veranlaßt, Obiges zur genauen Beachtung in Erinnerung zu bringen.

Zugleich ergeht an Alle, welche gegenwärtig Baustämme und dergleichen an öffentliche Communplätze aufgelagert haben, ohne deßhalb Anzeige bei der Stadtkämmerei gemacht zu haben mit dem Beifügen die Aufforderung, unverzügliche Anzeige bei der Stadtkämmerei nachträglich zu machen und Lagergeld zu entrichten, daß nach Umfluß von 3 Tagen die Stadtkämmerei ermächtigt ist, von jeder einzelnen Parthie einen Stamm wegzunehmen und zur Sicherung des Lagergeldes im städtischen Baumagazine zu verwahren

Bamberg am 10. März 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

Das unterfertigte königliche Forstamt versteigert

Mittwoch den 29. d. Mts.

aus den Distrikten Lustberg, Kraiberg und Grehberg der Revier Dorgendorf nachstehende Holzsortimente:

3	Eichen	Holländer,
10	Stück harte	Commerzialholzstämme,
4	„ weiche	
51	„	hartes und weiches Bauholz,
88	„	„ „ Blochholz,
200	„	Buchen-Leiterstangen,
800	„	Hopfenstangen II. u. III. Cl.,
1100	„	geringe Reisstecken,
300	„	Wiede.

Die Versteigerung beginnt **früh 8 Uhr** im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach und wird bezüglich der Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse noch bemerkt, daß aufferamtliche Holzkäufer dieselben von ihren treffenden kgl. Rentämtern bestättigt, bei dem Verstriche abzugeben haben.

Königliches Forstamt.

v. Herzog. Keller, Aktr

Gefundenes

Bei Polizeisoldaten Hofmann kann ein gefundener, goldener Ring abgeholt werden.

Auf dem Theaterplatz ist eine blühende Aloe zu sehen, dies zeigt die Sonnenblume an.

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in **Stuttgart** erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden,

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des II. Quartals für **1854** bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf das verflossene Quartal von jeder Buchhandlung und allen Postämtern Bestellungen angenommen. **Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das I. und II. Quartal ausgegeben**

Zu Aufträgen empfiehlt sich:

Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 19. Merz Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg, am 18. März 1854.

Der Vorstand.

Am Sonntag den 19. Merz gesellige Unterhaltung im Bärenwirthshaus in der Langengasse. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

„Schwarzer Adler."

Sonntag den 19. Merz

„Musik-Produktion"

von dem Theater-Orchester.

Anfang. ½8 Uhr. Entrée à Person 6 kr. wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

Anzeige.

Samen von **Mairüben, Braunschweiger Kraut, Frühwirsing** und frühen **Glaskohlraben** ist wieder vorräthig bei

Michael Burger

Verkauf.

Ein noch ganz neuer schwarzer Frack für einen Kommunikanten ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Michaelsberg.

Morgen Nachmittags ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Chevauxlegers-Trompeter, wozu höflichst einladet

Graser.

Garten-Salat ist fortwährend zu haben bei

M. Zachmann.

Gute Essigkümmerling und rothe Rüben sind immerwährend zu haben hinter der Garküche Nro. 204.

Holzcompagnie.

Heute Abend 5 Uhr: Zusammenkunft beim Mohren. Wer nicht erscheint, wird angenommen, daß er sich nicht betheiligt.

[2,1] Bekanntmachung.

Am **26. März** wollen wir die, vormals-**Andreas Stammberger**'schen Grundstücke in Michelau, in der Gemeinde Michelau gelegen, nemlich:

Ein Wohnhaus mit Stadel und Stallung, nebst einer daran stoßenden Wiese, ferner noch

circa 5 Tagwerk Feld, 5 Tagwerk Wiesen, 6½ Tagwerk Holz,

im Gasthaus des Herrn **Stamm** in Michelau öffentlich verpachten oder verkaufen, wozu wir Liebhaber einladen.

Hochstadt, am 16. März 1854.

Pfretzschner & Pfaff.

(Bamberger Hof.) HH. Klte: Beckmann v. Magdeburg. Beer v. Schweinf. Rosenbaum v. München, Arbegast v. Fulda, Gottschalk v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Klte: Scharrer v. Nbg. Wellmer v. Lpzg. Heßberger, Dekon. v. Ansbach. Merk, Advokat v. Culmbach. Fischer, Oberpostrath v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Klte: Ries v. Wrzbg. Will v. Schwst. Sorg v. Nördlingen. Rath v. Magdeburg. Mertens v. Cöln. Hatzer, Fabrik. v. Gbg. Zech, Dekon. v. Augsbg. Sailer, Rent. v. Mainz. Ziegler, Rentbeamter v. Stockach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 78.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 19. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	A. 6. S. U.	6. S. A.	M. 2 U.	A. 6. S. U.	6. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 6	27, 4.	27, 4.	+ 3. 6	0.	— 1. 5	0	0	0

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens hell.

Vom 19. März an sind im Kunstvereine ausgestellt: B. Adam, ein Fuchs schleppt seinen Jungen Beute zu. Mayer, Inneres der Michaels-Kirche zu Hildesheim. Rosenthal, Landschaft. Kaisee, Gegend bei München. Zwengauer, ein Dorf am Abend. Engel, der Harfenspieler, Mignon und Felix aus Göthes Wilhelm Meister. Köckert, eine Sennerin am Brunnen. Bürkel, Partie bei Grainau. Müller, Hans Sachs. Schleich E., Mondnacht, niederländische Gegend. Waibler, König Lear und sein Narr im Sturme. Schleiden, ein Hirtenknabe mit Ziegen. Reinhardt, todte Feldhühner. Eberhardt, eine Nonne die Früh-Hora läutend. Kirner, die Heimkehr von der Kirchweihe. Stademann, Winternacht. Stauber, Einquartirungs-Scene. Schuler, Winterlandschaft. Kaltenmoser, schwäbische Familienscene.

Aus Hannover erfährt man, daß bereits neunzig Aussteller für die Münchener Industrie-Ausstellung sich gemeldet haben. Nach dieser Betheiligung hätte man, die Bevölkerungszahl als Maßstab genommen, jetzt schon auf 3500 Aussteller bei den eingeladenen 70 Millionen sich gefaßt zu machen. Nun ist aber Hannover mehr ein ackerbautreibendes als industrielles Land, und der letzte Anmeldungstermin lange noch nicht da. Nach der Berliner Ausstellung glaubte man auf etwa 4000 Aussteller rechnen zu können, aber diese Zahl wird in München bedeutend überschritten werden, ja man hat eher Ursache eine Ueberzahl von Anmeldungen zu besorgen.

Der preußische Ministerpräsident v. Manteuffel hat gestern der II. Kammer eine Vorlage wegen einer Kreditbewilligung von 30 Mill. Thalern gemacht und dabei einen langen Vortrag gehalten. Das Wesentlichste dieses Vortrags ist: Die preußische Regierung hält am Wiener Protokoll fest. Wie der König von dem Wunsche durchdrungen sei, Deutschland vor Kriegsleiden zu bewahren, so sei er gleichfalls entschlossen, seinen Bundesgenossen zur Seite zu stehen, deren geographische

Lage sie früher als Preußen berufe, zur Vertheidigung der deutschen Interessen das Schwert zu ziehen. Preußen wolle sich nicht aus der Bahn freier Selbstbestimmung drängen lassen und jedem Versuche, die Kräfte des Landes anderen Interessen, als denen des Landes dienstbar zu machen, energisch entgegentreten.

Se Maj. der Kaiser von Oesterreich hat vorgestern Abends 10 Uhr die Rückreise von München nach Wien über Salzburg angetreten und gedachte schon heute früh wieder in seiner Haupt- und Residenzstadt einzutreffen.

Der erzbischöfliche Kanzleidirektor Binkert in Freiburg wurde nach und nach zu einer Straffumme von fast 1500 fl. von der badischen Staatsbehörde verurtheilt. Da er diese natürlich nicht freiwillig bezahlte, so wurde Pfändung und Zwangsversteigerung vorgenommen. Die zur Versteigerung gebrachten Gegenstände erreichten hohe Preise und sollen alsbald von den Steigerern dem Hrn. Kanzleidirektor wieder überlassen worden sein.

In Marseille sind die Getreidepreise plötzlich und so bedeutend gefallen, daß die Spekulanten sich in größter Aufregung befinden.

In Konstantinopel soll eine Expedition nach Griechenland vorbereitet werden. Zugleich wird von dort gemeldet, daß die Pforte mit den Westmächten eine Uebereinkunft wegen vollständiger Emanzipation der Christen abgeschlossen habe.

Bekanntmachung.

Im Krankenhause dahier ist die Stelle des Assistenz-Arztes der medizinischen Abtheilung erlediget.

Bewerber um diese Stelle, welche das biennium practicum und die Prüfung für Ausübung der ärztlichen Praxis wenigstens mit der 2. Note bestanden haben, wollen die Zeugnisse hierüber, sowie über ihr sittliches und politisches Verhalten innerhalb 14 Tagen beim unterfertigten Stadtmagistrate einreichen.

Hiebei wird bemerkt, daß unter besonderen Verhältnissen Assistenzarztstellen in genannter Anstalt auch an Candidaten der Medizin, wenn sie die theoretische Prüfung mit Erfolg bestanden hatten, Ausnahmsweise schon verliehen worden sind.

Bamberg, den 14. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Nach Ziff. 3 der Instruktion zum Vollzuge der Bekanntmachung über die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse zu München haben die Fabrikanten und Gewerbtreibenden, welche Gegenstände zur Ausstellung zu liefern wünschen, ihre Absicht der Prüfungs-Commission ihres Bezirkes mitzutheilen und ihrer Anmeldung eine Beschreibung der abzuliefernden Gegenstände nach einem Formulare, (Siehe Wochenschrift, 2. Jahrgang, Nro. 30, Formular I), beizufügen, das von den Prüfungs-Commissionen unentgeltlich an die Aussteller abgegeben wird. Zur Erleichterung der sich betheiligenden Industriellen Bamberg's und zur Sicherung der Einhaltung der bestehenden Vorschriften hat der Unterzeichnete die Abfassung der schriftlichen Anmeldungen für Bamberg übernommen und bringt solches mit dem Wunsche zur Kenntniß, daß die Herren Betheiligten sich bald an ihn wenden wollen, damit innerhalb des mit Ende Merz ablaufenden Termines alle schriftlichen Anmeldungen an die Prüfungs-Commission abgegeben werden können.

Bamberg, den 16. Merz 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

J. H. Vaillez.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nord-Amerika auswandernde ledige Barbara Gleißner von Eriach geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

am 24. dieses Monats

hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg am 16. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[2.1] Bekanntmachung

Am Sonntag den 26. Merz wird der erste Jahrmarkt in **Hallstadt** abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höflichst einladet:

Steinheimer, Vorstand.

[2.2] Bekanntmachung.

Im Wege der Versteigerung an den Wenigstnehmenden wird die Erbauung eines Durchlasses an der gutsherrlichen Welherwiese zwischen Walsdorf und Zettelsdorf, wovon die Zimmermannsarbeiten mit Holz zu . . . 208 fl. —
die Maurerarbeiten mit allen Inbegriff zu . . 684 fl. 11 kr.

in Summa: 892 fl. 11 kr.

veranschlagt sind, am

Dienstage den 21. Merz d. Js. Vormittags von 9 bis 10 Uhr

im Amtslokale zu Walsdorf in Akkord gegeben und werden hiezu konzessionirte Werkmeister oder Akkordsunternehmer eingeladen.

Plan sammt Kostenvoranschlag liegen vom 20. d dieß an im Amtslokale zur Einsichtnahme bereit, die Bedingungen aber werden an der Strichstagfahrt kundgegeben werden.

Walsdorf bei Bamberg, den 15. Merz 1854.

Freiherrlich von Crailsheim'sches Administrations-Amt daselbst.

Heim.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauer-Gottesdienste unseres nun selig in Gott ruhenden Gatten, Schwagers und Onkels,

des Bierbrauermeisters

Johann Hummel

sagen wir unsern verehrten Verwandten und Bekannten, besonders aber der wohllöblichen Bierbrauers-Zunft, den verbindlichsten Dank.

BAMBERG, den 19. März 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2.1] ANZEIGE.

Ich verfehle nicht meinen geehrten Abnehmern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich meinen Vorrath in ***Gold- und Silber-Waaren*** mit vielen neuen Gegenständen bereichert habe, und unter Zusicherung der reellsten, billigsten Bedienung zahlreicher Abnahme entgegen sehe.

Altes Gold und Silber tausche und kaufe ich zu dem vollen Werthe ein.

H. Klein, Gold- u. Silber-Arbeiter

an der obern Brücke.

Zur bevorstehenden

Industrie-Ausstellung in München

empfiehlt der Unterzeichnete seine Dienste und Vermittlung zur Ablieferung, Verkauf und Rücksendung von Gegenständen aller Art sowohl, als zur Annahme von Aufträgen und Besorgung aller weitern einschlägigen Geschäfte.

München, im März 1854.

L. E. Rolland.

BUG.

Heute Sonntag **musikalische Produktion** der Sänger-Familie **Ritzinger** aus Wien. **Anfang 3 Uhr.**

Erlanger Hof.

Sonntag den 19. März findet eine große

Musikal. Unterhaltung

statt. Erste Abtheilung um 3 Uhr, zweite Abtheilung um 7 Uhr. Entrée 6 kr. à Person, gegeben von den Gebrüdern

Heinefetter.

Seidenhüte, Filz- und Mechaniquehüte

in neuester Form und schönster Auswahl empfehle zur geneigten Abnahme

Reichart, Hutmacher

[3,2] **Bäume-Verkauf.**

Aepfel- und Nußbäume werden aus meiner Baumschule zu Scheßlitz billig abgegeben.

Reichold.

[2,1] **Anzeige**

Da durch den Tod meiner Mutter das Geschäft des Tuch- und Wäsche-Bleichens und des Trocknens, sowie auch Wäsche zum Waschen auf mich übergegangen ist, und ich solches am 1. Mai eröffne, so bitte ich das meiner Mutter geschenkte Zutrauen auch mir zu Theil werden zu lassen, die Versicherung gebend, alles aufs beste und zu den billigsten Preisen zu besorgen.

Heinrich Dietz,
Tuchbleicher auf dem Zwinger.

Sehr schöne, geschmackvolle Guirlanden von feinem Laub, Myrthen ꝛc zur hl. Communion geeignet, dann kleine Kränzchen, sowohl von Chenillien als auch von ganz feinem Zeuglaub für Studirende, empfiehlt **J. Preißmann,** obere Brücke bei Schönlein.

Vivat! der **Seppger** und die **Rettl** sollen leben!!

Verpachtung.

Unterzeichneter verpachtet die Hallstadter Main-Ueberfahrt unter annehmbaren Bedingnissen auf die Dauer von 3 oder 6 Jahren. Näheres in Bamberg bei

Joseph Christ, Schiffbauer.

[2,1] **Auszuleihendes Kapital**

300 fl. sind bis Walburgi auf 1. stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist schönes **Buchs** zu verkaufen beim **Pfauenwirth.**

Stelle-Gesuch.

Ein solides Mädchen sucht als Zugeherin sogleich einen Platz. Näheres in der Exp.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine noch gut erhaltene Bettstatt von Kirschbaumholz zu kaufen gesucht.

Offener Dienst.

Es wird, für Ziel Walburgi womöglich, eine mit guten Dienstzeugnissen versehene, im Kochen und allen sonstigen häuslichen Arbeiten gut erfahrene, gesunde und kräftige Hausmagd, protestantischer Confession, gesucht. **Fleiß, Treue und höfliches Wesen** werden unbedingt beansprucht, dagegen ein ordentlicher Lohn u. s. w. zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl.

Gefundenes.

Ein „Cigarren-Etui" mit Spitze wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Ein paar graufarbene Handschuhe wurden verloren. Man bittet um Rückgabe ꝛc.

Zugelaufener Hund.

Es ist Jemand ein junger Jagdhund zugelaufen, von weißer Farbe, mit gelben Flecken und langem Schweif, welcher in Dörfleins Nro. 38 abgeholt werden kann.

Vivat! Es lebe Joseph und seine P— in St—g.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Lindemann u. Süßkind v. Berlin, v. Dartein v. Bremen, Luzzani v. Cöln, Oertel v. Erlangen, Giesen v. Frkft, Tschailler v. Mühlhausen, v. Bouthirlle v. Heidelberg. Liedemann u. Frl Tchtr, Advokat v. Aschach.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Hafner v. Berlin, Deverell v. Brüssel. Mde Schulze, Mde Deisler u. Schaus, Prakt. v. München. v. Sichiern, Lieutn. v. Bayreuth. Gräfin v. Platschowisch v. Florenz.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Bärmann u. Mayer v. Lpzg. Reichner v. Kehlheim. Schulz v. Eßlingen. Jungo v. Apolda. Reger, Professor v. Mainz. Bechu, Negotiant v. Besançon. Tamber, Rechnungsführer v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 79.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 20. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 2	27, 4. 1	27, 4. 1	+ 4. 7	+ 1. 2	— 0. 7	S / SOO	NO

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht hell, heute Morgens bewölkt.

Einige Bestimmungen des neuen Waffenübungsreglements werden bereits von einzelnen Abtheilungen der Münchener Truppen eingeübt. — Das gegenwärtige Zeughaus in München wird bekanntlich abgebrochen; das neue soll nun auf den Gasteigberg an die Ausmündung der neuen Maximiliansstraße verlegt und zu größerer Sicherheit befestigt werden.

Die Maschinenfabrik von Cramer-Klett in Nürnberg, welcher bekanntlich die Herstellung des Industrie-Ausstellungsgebäudes in München übertragen ist, beschäftigt gegenwärtig an 1600 Menschen und die Wochenlöhne erreichen die nambafte Summe von 10,000 fl. Die verschiedenen Gebäude dieser Fabrik nehmen eine Länge von fast 1000 Fuß ein und es wird bei der demnächstigen Vollendung der eben jetzt in der Ausführung begriffenen Vermehrung der bereits fundamentirten Werkstätten dieser Gebäudekomplex zu den großartigsten Fabrikanstalten Deutschlands zählen und bequem die Anzahl von 2000 Arbeitern beschäftigen können.

In der Herrenstraße zu München hat sich am vorigen Donnerstag ein großes Unglück ereignet. Zwei erwachsene Knaben, welche auf einem Heuboden mit Zusammenräumen des Heues beschäftigt waren, wollten etwas ausruhen und lehnten sich an die auf die Straße hinab gehende Thüre. In demselben Augenblick fuhr aber die Thüre, welche gegen die Strasse zu auch aufgeht und unverschlossen war, zurück und die beiden Knaben stürzten rücklings auf die Strasse hinab. Sie erlitten arge Arm- und Beinbrüche und andere Verletzungen, deren Folgen sie wahrscheinlich unterliegen müssen.

In Oesterreich soll künftig der Bau von Eisenbahnen wo möglich nur Privatunternehmern überlassen und der Betrieb der bereits bestehenden Staatsbahnen zur besseren Ausbeute an Privatgesellschaften verpachtet werden.

Die Summe der am vergangenen Freitag geschlossenen Unterzeichnung auf das neue österreichische Anlehen beträgt 52 Millionen.

Der Sterneckerbräu in München hat den Auftrag erhalten, dem Kaiser von Oesterreich eine Bierlieferung nach Wien zu senden. Der Kaiser fand nemlich bei seiner Anwesenheit in München an dem Sterneckerbier, das stets zu den besten Bieren gezählt wird, ein ganz besonderes Behagen.

Die Noth in der Schweiz ist noch täglich im Wachsen begriffen. In Bern brachte die Polizei einen 16jährigen jungen Burschen in das Inselspital, welcher dort nach wenigen Stunden das Leben aushauchte. Die Section der Leiche zeigte, daß er Hungers gestorben sei. Aehnliche Fälle sind schon mehrere vorgekommen.

In Kalisch soll die russische Behörde einem Komplott auf die Spur gekommen sein, dessen Fäden auf polnischem und preußischem Boden zugleich verfolgt werden. Agenten sollen bereits verhaftet sein.

Ein Hr. Dr. v. Menow empfiehlt in einem Inserate der N. Münch. Z. den Herren Offizieren Dr. Baltz's russische Grammatik als die beste der gegenwärtig existirenden und meint, es dürfte jedem Gebildeten gelingen, bei Fleiß und Aufmerksamkeit in wenigen Monaten soviel zu erlernen, „um sich bei demnächstigen Umgange mit Russen leicht verständlich zu machen."

Ueber das Drängen der Westmächte in die türkische Regierung zur gänzlichen Emanzipation der Christen erfährt man Näheres. Außer der Aufhebung der Kopfsteuer wird civilrechtliche Gleichstellung der Christen mit den Muselmännern, Berechtigung zum Güterbesitz, zu öffentlichen Aemtern, selbst zum Staatsdienste begehrt. — Der Sultan soll die Bildung von zwei neuen Armeen von je 30,000 Mann regulärer, 15,000 Mann irregulärer Truppen und 45 Geschütze decretirt haben.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache der Bauerswittwe Margaretha Förster von Oberngrub werden nachgenannte Grundobjekte als:

Das Landsalergut bestehend aus Wohnhaus, Stallung und Hofraum, Stadel, Garten mit Feldern und Wiesen, Gemeinderecht Pl.-Nro. 31, lit. A., Taxe 1600 fl.,
1 Tagwerk. 43 Dez. Feld, die Zwora, Pl.-Nro. 139, Taxe 30 fl.,
2 Tagw. 22 Dez., der steinere Kreutzacker, Pl.-Nro. 322, Taxe 80 fl.,
0—25 Dez., die Molkuhrwiese, Pl.-Nro. 175, Taxe 11 fl.

dem öffentlichen Verkaufe am

Samstag den 1. April l. Jrs., früh 11 Uhr

im Wirthshause zu Oberngrub unterstellt, hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypoth.-Ges. § 98—101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist. Lasten und Bedingungen werden am Termine eröffnet.

Bamberg den 9. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.
v. Haupt.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verlebten Schuhmachermeisters Michael Hofmann von Neuensee eine Forderung oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Montag den 3. April c. Vormittags

anberaumten Termine um so gewisser zu liquidiren, als ausserdem bei Vertheilung der Massa eine Rücksicht hierauf nicht genommen werden würde.

Lichtenfels den 16. März 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Die Wiedereröffnung der Schifffahrt auf dem **Ludwig-Kanal** in seiner ganzen Ausdehnung findet am

Mittwoch d. 5. April dieses Jahres

statt, wovon das betheiligte Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Nürnberg den 17. März 1854.

Königliches Kanal-Amt.

v. Sundahl. Gossinger.

[2.2] Bekanntmachung.

Die im Monate Februar 1853 von Nro. 32835 mit 38916 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Donnerstag am 23. l. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ansserdem dieselben

Donnerstag den 30. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, am 2. März 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Die Katharina Leisgang und die Kuratel über deren außerehliches Kind, Barbara von Pettstadt hat unterm Heutigen Klage gegen den Andreas Sauer, der sich in Amerika aufhalten soll, mit Anerkennung der Vaterschaft und Alimentation gestellt. Es wird nunmehr zur Austragung der Sache Termin im ordentlichen Versuche auf den

9. Juny Vormittags 9 Uhr

anberaumt, wozu die Theile bei Vermeidung der Beweiskosten geladen werden. Zugleich hat Beklagter bis oder in dem Termine einen Insinuationsmandaten zu benennen, widrigenfalls alle Verfügungen durch Anschlag an das Gerichtsbrett als wie insinuirt erachtet würden.

Bamberg, den 10. März 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schneider

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird am

Mittwoch den 5. April früh 11 Uhr

im Bähringerischen Wirthshause zu Lisberg durch eine Gerichtskommission das Wohnhaus des Georg Adam Behringer allda, Nro. 35½ und Pl.-Nro 71½ mit kleinem Gärtchen, Nutznngsrecht an den unvertheilten Gemeindegründen und jährlichen Streubezug aus der Freiherrlich Münsterischen Waldung gegen 1 Tag Waldarbeit, belastet mit 28½ kr. Bodenzins, 20 fl. Handlohnsfirum, 10 fl. Equivalent, geschätzt auf 200 fl., der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach Erreichung der Taxe erfolgt.

Bamberg, den 11. März 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

Bekanntmachung.

Die Bauer Johann Nikolaus und Barbara Müller'schen Eheleute junior von Buch a/F. haben sich freiwillig unter Curatel des Bauern Johann Nikolaus Schultheiß senior von dort begeben, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird; daß die Müller'schen Eheleute lästige Verträge ohne Zustimmung ihres Curators nicht mehr abschließen können.

Lichtenfels, den 27. Februar 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Der in der Debitsache des Bauern Heinrich König von Trieb auf Samstag den 8. April d. J. bezielte öffentliche Verstrichstermin findet nicht statt.

Lichtenfels den 16. Merz 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Neue Salami- und Knack-Würste wieder bei
Johann Teupser.

Empfehlung.

Kränze zur heil. Kommunion, sehr schön und geschmackvoll zu den billigsten Preisen, per Stück zu 12 kr. bis 1 fl., auch Myrthenkränze nach neuester Art mit Ombre-Laub das Stück zu 1 fl. 12 kr. bis 2 fl., kleinere Kränzchen von 9 kr. bis 15 kr., so wie auch Blumenstöcke von 18 kr bis 2 fl. per Stück, sind zu haben und bittet um geneigte Abnahme
Barbara Tschinkel,
nächst der Kettenbrücke Haus-Nro. 260

Bekanntmachung.
Pfarrweissach den 19. März 1854.

Unterzeichneter beabsichtigt sein Anwesen am **Donnerstag den 23 d. M.** entweder auf 3 Jahre zu verpachten oder zu verkaufen; bestehend in einem neuerbauten Back- und Wirthshaus nebst Felsenkeller mit Kellerhaus, Kegelbahn, überbauten Häuschen, Art Gartenfeld, Fässern, Krügen, Gläsern und was zur Bäckerei, Melderei und Wirthschaft vorhanden ist, schönem Hof und Holzremis, Schweinställen ꝛc., alles in gutem Stande. Bemerkt wird, daß es zur Zeit nur das einzige Bäckergeschäft in dem genannten Marktorte Pfarrweissach ist, und daher auch profitable Geschäfte versichert werden. Bei annehmbaren Gebote auf obiges, so wie auch auf Felder und Wiesen, wenn solche gewünscht werden, kann der definitive Zuschlag sogleich ertheilt werden, wozu Liebhaber höflichst einladet
Joh. Lang, Bäckermeister,
zur Zeit als Pächter in der Langengasse zu Bamberg Hs.-Nro. 133.

[3,2] Verkauf.
Eine „Meßboutique" ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Das 3stöckige, mit vielen Bequemlichkeiten versehene Wohnhaus im Sandbad Nro. 1690 nächst der Frohnfeste ist aus freier Hand zu verkaufen, und kann stündlich eingesehen werden.

Verkauf.
Alterthümer und Kunstwerke an Oefen werden verkauft. Nähere Auskunft gibt die Exp. d. Blattes.

Kapital-Tausch.
Es ist eine erste Hypothek mit 1400 fl. auf gute Versicherung gegen Geld umzutauschen. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Anzeige.

Ganz sichere 5% Hypotheken in verschiedener Größe von 50 fl. bis 1000 fl. sind gegen baar Geld umzusetzen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.
Es wird, für Ziel Walburgi womöglich, eine mit guten Dienstzeugnissen versehene, im Kochen und allen sonstigen häuslichen Arbeiten gut erfahrene, gesunde und kräftige Hausmagd, protestantischer Confession, gesucht. **Fleiß, Treue und höfliches Wesen** werden unbedingt beansprucht, dagegen ein ordentlicher Lohn u. s. w. zugesichert. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein lediger Gärtner, welcher sich aller Feld- und Hausarbeit mit unterwirft und sich über sein sittliches Betragen auszuweisen vermag, wird gesucht Das N. ꝛc.

Verlornes.
Von der Hohrgosse bis an die St. Martinskirche wurde gestern eine „Vorsteckнadel" verloren, um deren Rückgabe in die Exp. ꝛc.

Verlornes.
Eine Brieftasche mit Urlaubspaß wurde gestern verloren, man bittet um Rückgabe ꝛc.

In einem benachbarten Städtchen Haus-Nro. 2 da wird der Schäffel Waizen um 29 fl. 45 kr. verkauft, er muß aber hintenaus getragen werden, daß es die Freunde nicht sehen. — -- —

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Limm v. Mainz, Decker v. Stuttgart, Kristmann v. Plauen. Hippeli, Advokat v. Marienthal. Bar. v. Schaumberg v. Stroßendorf.
(Drei Kronen.) HH. Kfte: Scherzer v. Rdg, Engelbrecht v. Worms. Thiele, k. Beamter v. Dresden. Mde Wolf, Kfmsgot. v. München. Dr Arnheim, k. Advokat Bayreuth. Otto n. Fam., Oekon. v. Magdeburg.
(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Keller v. Mannheim, Seifert v. Berlin, Werther v. Speyer.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 80.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 21. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 4. 8	27, 3. 6	+ 3. 8	— 1.	— 1. 9	NO	NO	O

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht hell, heute Morgens trüb mit Reif.

München, 20. März. Se. Maj. der Kaiser Franz Joseph ist, wie eine hier angelangte telegraphische Nachricht aus Wien meldet, gestern Sonntag früh um 5 Uhr glücklich und wohlbehalten in seiner Residenz eingetroffen. Die durchlauchtigste Kaiserbraut wird am 20. April früh München verlassen, von Donauwörth die Reise mittelst Dampfboot machen. Am 20. in Passau übernachten und am 21. die Reise nach Linz fortsetzen, woselbst der Empfang um so feierlicher vorbereitet wird, da der Kaiser allerhöchst seiner Braut bis Linz entgegenfahren und sie bis Nußdorf begleiten will. Eine Trauung dahier durch Procuration unterbleibt. Begleitet wird die Kaiserbraut von Ihren durchlauchtigsten Eltern, der Prinzessin Helene und den Prinzen Ludwig und Carl Theodor.

In Belgien lebt ein Philantrop, Namens Nicolai, welcher seit drei Jahren den Armen schon 80,270 Fr. Renten geschenkt hat, was ein Kapital von 2,006,550 Fr. ergibt.

In Nordamerika kommt jetzt die Flußdampfschifffahrt der Schnelligkeit der Eisenbahnzüge gleich. Auf dem Hudsonstrom zwischen Newyork und Albany fahren Dampfer, die in ihrer Ausstattung mit fürstlichen Palästen verglichen werden können. Der eigentliche Schiffsrumpf wird wie bei uns die Keller benutzt. Auf demselben erhebt sich ein Gebäude in zwei oder drei Etagen. Im Innern dieses Gebäudes befinden sich die für Aufnahme der Reisenden bestimmten Säle und Kabinette. In einem Stockwerk geht gewöhnlich ein Segl durch die ganze Länge des Schiffes; der für obengenannte Linie neu erbaute „Georg Washington" enthält einen Saal von nahe an 500 Fuß Länge. Derselbe nimmt bequem 3000 Personen auf und legt die 40 deutsche Meilen von New-York nach Albany, Fluß ab- und aufwärts, in 5 Stunden zurück.

Auf der Insel Samos sind bekanntlich Unruhen ausgebrochen. Eine telegraphische Nachricht des Berliner Cours-Ber., die aber wenig Glau-

den verdient, meldet aus Paris 16. März: Katholische Christen sind in Samos massacrirt worden; der englische Konsul wurde verfolgt.

Die griechische Erhebung hat außer den Türken nur Einen natürlichen Feind und das ist England, weil der bodenlose Egoismus der englischen Politik die Entwicklung jeder Seemacht mit allen Mitteln zu unterdrücken sucht. Dagegen dürfte sie an Frankreich, trotz der herzlichen Einigkeit, vorläufig im Stillen und später einen offenen Gönner finden. Frankreich wird einer Vergrößerung und Stärkung des Königreichs Griechenland nicht entgegen sein in der Ueberzeugung, daß dadurch die Sicherung der griechischen Halbinsel gegen russische Eroberungspläne nur vermehrt wird. Diese Ansicht dürfte auch bei den deutschen Großmächten sich bald Geltung verschaffen. — Im schwarzen Meere und in der Ostsee dürfte es nun bald zu einem Zusammenstoß kommen. Wenn auch die Nachricht, daß auf das letzte Ansinnen der Westmächte, Rußland solle innerhalb einer bestimmten Frist die Donaufürstenthümer räumen, bereits von dort eine abschlägige, (als Kriegserklärung geltende) Antwort eingetroffen sei, als verfrüht sich erweisen dürfte, so ist doch gar kein Zweifel, daß diese Antwort bestimmt ablehnend lauten wird. Und damit ist dann der Zeitpunkt eingetreten, wo man von Worten zu Thaten übergehen muß.

[2.] Bekanntmachung.

Auf Anordnung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist ein statistischer Erntekataster, d. h. eine genaue Zusammenstellung der Ergebnisse der Ernte an Kornfrüchten, Viehfutter für die Fleisch- und Milchproduktion, sodann über die Brache und deren Anbau der Handelsgewächse herzustellen.

Hiemit sollen weitere statistische Erhebungen, der Besitzstand, Zerstückelung des Bodens und der Lohn der Arbeiter verbunden werden.

Zu diesem Behufe ist nothwendig daß sämmtliche hiesige Haus- und Grundbesitzer mit ihren Grundsteuerkataster-Auszügen vor der hiemit beauftragten Magistratskommission erscheinen, um die nöthigen Notizen zum Eintrage in den anzufertigenden Kataster anzugeben. Das Ergebniß der Mitteiernte zu erlangen ist die Hauptabsicht des Erntekatasters und soll nebst diesem der Ernteertrag des Jahres 1853 erhoben werden.

Die Grundbesitzer werden deshalb aufgefordert sich bis zu ihrem Erscheinen das Ergebniß der Ernte des Jahres 1853 nach den verschiedenen Fruchtgattungen zu notiren, um den Kataster forderlichst herstellen zu können.

Die Einzelnen werden speziell vorgeladen werden, und wird pünktliche Folgeleistung der Ladungen erwartet.

Bamberg, den 20. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nordamerika auswandernde ledige Revierförsterstochter Dorothea Böttinger von Kolmsdorf geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

am 23 März c. Vormittags

hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg, am 17. Februar 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

[3.] Bekanntmachung.

Aus den Freiherrlich v. Marschalkischen Waldungen werden

Montag den 3. April Vormittags 8 Uhr beginnend

1. in der Revier Trabelsdorf Distrikt Katzenberg:

70 Klafter Buchen- und Birkenscheit.
100 „ Föhren- und Aspenscheit,
150 Schock Buchen- und Föhrenreißig;

II. in der Revier Dankenfeld Distrikt Bühlerschlag
100 Klafter Buchen- und Birkenscheit,
50 „ Föhren- und Aspenscheit,
160 Schock Buchen- und Föhrenreisig,
öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei ungünstiger Witterung die Verstriche im Wirthshause zu Trabelsdorf abgehalten werden.

Trabelsdorf, den 20. März 1854.

Die Freiherrl. Marschalk v. Ostheim'sche Rentenverwaltung.
Herrmann.

[3.1] **Einladung.**

Der zur Entwerfung der Satzungen des St. Johannis-Zweig-Vereins in Bamberg gewählte provisorische Ausschuß hat diese vollendet. Das unterzeichnete Comite ladet an alle die Herren, welche ihren Beitritt zu diesem Zweig-Verein bereits erklärt haben, oder ihm noch beitreten wollen, hiermit Einladung zu einer

Generalversammlung am Donnerstag den 23. März l. Js. Nachmittags fünf Uhr im Kauer'schen Saale,

in welcher der Entwurf der Satzungen zur Berathung und Schlußfassung gebracht werden soll.

Bamberg 20. März 1854.

Das Comite.

v. Dall'Armi k. Oberstaatsanwalt. Endres Domvikar. Dr. v. Hornthal k. Hofrath. Dr. Schneider Rechtsrath. Vaillez k. Professor.

Todes-Anzeige.

Unsere gute, theuere Gattin, Mutter, Schwiegermutter u Großmutter

Johanna Habersack,

geb. Voigt aus Schweinfurt

ist nicht mehr.

Ein Schlagfluß, von welchem sie am 17. dieses Monats gerührt worden, setzte heute Morgens um vier Uhr ihrem Leben in einem Alter von noch nicht 55 Jahren plötzlich das Ende.

Ihr ganzes Dasein war rastlose Liebe für die Ihrigen.

Sie hat den bessern Theil erwählt; unser Loos ist Schmerz und Trauer.

Tief erschüttert widmen wir Freunden und Bekannten die Anzeige von diesem uns unersetzlichen Verlust und bitten um stille Theilnahme.

Bamberg den 21. März 1854.

Dr. Ferd. Habersack, Gymn.-Professor, als Gatte.
Ferd. Habersack, Advocaten-Concipient, als Sohn.
Regina Habersack, als Tochter.
Eva Henriette Habersack, geb. Dotterweich, als Schwiegertochter nebst Kind.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Bei **C. H. Gummi** in **Ansbach** ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen in **Bamberg** durch die ***Buchner***'sche Buchhandlung zu beziehen:

Das Gewerbs-Gesetz für das Königreich Bayern diesseits des Rheins nebst Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 und den noch geltenden Verordnungen. Mit einem ausführlichen Sachregister. Dritte Auflage. gr. 8. 12 Bogen stark. Preis 36 kr. Mit Postpapier durchschossen, 54 kr.

Diese Ausgabe empfiehlt sich durch ihr 5 Bogen starkes Sachregister als die Brauchbarste. Die durchschossenen Exemplare werden den Herrn Beamten besonders willkommen sein.

Todes-Anzeige.

Der k. b. Oberlieutenant im 10. Infanterie-Regiment, ***Johann Ehert***, ist am 18. d. Mts. in Ingolstadt, nach langem Leiden mit Tod abgegangen, was seinen hiesigen Freunden und Bekannten zur Nachricht diene.

Ein Freund des Verblichenen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den gemischten Chor.

Der Vorstand.

Friedrichsthaller Bitterwasser,

diesjährige frischeste Füllung bei

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Im oberen Sand Nro. 2072 über eine Treppe werden keine Strohhüte mehr zum Waschen angenommen.

Anerbieten.

Es werden einige, die das Strohhüte-Waschen gründlich lernen wollen, angenommen; auch können die Gegenstände, die dazu nothwendig sind, billig mit abgegeben werden. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Verkauf.

Ein ganz neuer schwarzer Frack ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

---

[24] Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus in ganz gutem Zustande, in Mitte der Stadt an einer gangbaren Straße, zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Drei Tagwerk 79 Dez. Feld. 9. Bon.-Ki., dann 2 Tagw. Wiesen und Hopfen, 11. B.-Ki., sind stündlich zu verkaufen und kann stündlich eingesehen werden. Näheres im

Commissions-Bureau

von

Lorenz Göttling,

Kistlersgasse Haus-Nro. 197.

Verkauf.

In Nro. 1992 ist ein „Wasch-Ofen" mit Trommel zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.

1800 fl. sind im Ganzen oder auch Theilweise bis Walburgi auf erste gerichtliche Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Es wird eine erste Hypothek zu 356 fl. gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein fremdes Mädchen, evang. Religion, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterwirft, wünscht bis Ziel Walburgi unterzukommen Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlornes.

Eine 10 fl.-Banknote wurde verloren. Das Nähere bei der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Prof u. Oesterheld v. Bremen, Hirsch v. Frkft, Panizza v. Mainz, Rosenkranz v. Magdeburg, Rüger v. Erfurt, Knode v. Augsburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Sauerbach v. Mannheim, Deistinger v. Frkft. Wellin. Part. v. Hbg. Eisg. Hofpferdelieferant v. München. Bar. v. Schaumberg. Gutsbes. v. Kleinziegenfeld. v. Stengel, Regier.-Rath v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Heine v. Mainz, Spatz v. Coblenz, Miller v. Lpzg. Schäfer v. Zürich, Forster v. Gemünd. Jobst, Part. v. Magdebg. Mehl, Part. v. Kissingen. Braun, Färber v. Wasserttrüdingen. Mde Schiller v. Ingolstadt. Frl. Reis v. Sondheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 81.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 22. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 9	27, 3.	27, 3. 2	+ 1. 2	+ 0. 4	— 0. 8	N	NNO	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens trüb, wobei abwechselnd Schnee fiel.

Während der äußere Bau der Industrieausstellungshalle in München täglich mehr seiner Vollendung entgegen geht, ist die innere Einrichtung für dieselbe, die Tische ꝛc. die von Münchenern Werkmeistern geliefert wird, nahezu vollendet. Mehrere Schreiner zusammen haben allein für 20,000 fl. Arbeit zu liefern.

Die Zeughausdirection in München vergibt Ende d. Mts. eine Lieferung von 500 Zentnern weiches Blockblei und 250 Zentner italienischen Stangenschwefel.

Es dürfte nicht uninteressant sein, zu wissen, daß der in letzterer Zeit durch seine Erfindung der Strobbleiche bekannt gewordene Chemiker Herr Kaußler aus Stuttgart ein Enkel Fr. v. Schiller's ist. Es sind mütterlicherseits zwei Enkel von Fr. v. Schiller noch lebend: der eine ist der gegenwärtige Finanzminister von Würtemberg, der zweite eben dieser Herr Kaußler, dessen Vater Oberamtmann und seine Mutter eine geb. v. Schiller ist.

Das Schwurgericht von Oberbayern hat den 18jährigen Sattlergesellen Hussendörfer aus Siburg, welcher seinen Meister ermordet und beraubt hatte, zum Tode verurtheilt. Er nahm das Urtheil ganz gleichgiltig und ohne eine Miene zu verziehen, auf

Heute Vormittag findet in Bayreuth die Hinrichtung der vom Schwurgerichte (wegen Giftmords) zum Tode verurtheilten Anna Maria Hager von Neugaltendorf statt.

Zur Expedition der Auswanderer trafen in Bremen in diesem Jahre bis zum 15. März bereits 6000 Personen ein.

In Köln wurde vor einigen Tagen ein großer Waffentransport aus Belgien für die russische Regierung von der Polizei angehalten, nach zwei

Tagen aber wieder freigegeben. Nunmehr hat die preußische Regierung den Durchgang von Kriegswaffen durchaus verboten und somit müssen auch die aus Belgien noch weiter erwarteten Waffen für Rußland sich einen andern Weg suchen. Obiger Beschluß, welcher von keiner besonderen Hinneigung zu Rußland zeugt, wurde von der preußischen Regierung auch den übrigen Zollvereinsstaaten mitgetheilt. — Der Kaiser von Rußland soll nach Empfang des Ultimatissimum der Westmächte, welches ihm bekanntlich 6 Tage Bedenkzeit gab, geäußert haben: er bedürfe zu seiner Entschließung nicht 6 Tage, sondern kaum 6 Minuten!

Man schreibt aus Brüssel vom 18. März: Die Ackerwirthe in unserer Umgegend haben seit 10 bis 12 Tagen schon sehr viele Kartoffeln gesetzt, von denen man sich diesmal eine frühzeitige und reichliche Erndte verspricht.

Ein Gendarm — berichtet die Posener Zeitung aus Rogasen vom 8. März — vernahm unlängst bei seiner Anwesenheit in dem Dorfe Nininó Klagetöne, die aus dem Innern eines Schafstalles hervordrangen und einer menschlichen Stimme anzugehören schienen. Er trat in den Schafstall, welcher dem Schulzen Poleyn gehörte, ein und fand, halb im Miste vergraben, halb mit Lumpen bedeckt, einen Menschen im Zustande der höchsten Verkommenheit, der nur durch schweres, unaufhörliches Stöhnen Lebenszeichen von sich gab. Er ging hierauf in die Wohnung des Schulzen und forderte diesen auf, den Kranken in die Stube bringen zu lassen und ihm ein reinliches Lager zu geben. Da der Schulze sich indessen nicht geneigt zeigte, der Weisung zu folgen, so entfernte sich der Gendarm und kam am andern Tage in Begleitung eines Arztes wieder. Der unglückliche Dulder wurde von den Lumpen befreit und aus dem Mist und Koth hervorgezogen. Ein unerträglicher Pestgeruch erfüllte das ganze Gebäude. Man bringt ihn in das Haus, und nachdem man ihn oberflächlich gereinigt, sieht man, daß der eine Fuß fehlt, der andere aber, im brandigen Zustande, nur noch durch wenige Sehnen mit dem Unterschenkel in Verbindung ist. Der Mist, in welchem sich der Unglückliche befunden, wird durchsucht und man findet den einen Fuß, der sich schon durch Fäulniß und Brand ganz vom Körper abgelöst hatte. Der Arzt löst auch den zweiten Fuß ab und verordnet, was zur Linderung des unheilbaren Uebels beitragen kann. Nach zwei Tagen gab der Kranke seinen Geist auf. Der Aussäge des Poleyn zufolge soll der Verstorbene sich die Füße erfroren haben: auch stellt er nicht in Abrede, daß er ihm den Stall zum Aufenthalt angewiesen habe. Wie man hört, ist das Opfer Schäferjunge im Dienste des Poleyn gewesen. Gegen den Letzteren hat die Staatsanwaltschaft die Anklage wegen fahrlässigen Todtschlags erhoben.

Bekanntmachung.

Die ledige Fanny Brüll, Tochter des verstorbenen Handelsmann Jakob Brüll, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern

Allenfallsige Gläubiger derselben haben ihre Forderungen **binnen 14 Tagen** hierorts anzumelden, als ausserdem bei Aushändigung des Reisepasses keine Rücksicht hierauf genommen wird.

Bamberg den 18. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der Musikus und Oekonom Friedrich Stang von hier beabsichtigt mit seiner Ehefrau Barbara, geb. Wipfeld und seinen 6 Kindern: Ursula, Friedrich, Barbara, Kunigunda, Johann und Sebastian nach Nordamerika auszuwandern

Allenfallsige Gläubiger derselben haben ihre Forderungen **binnen 14 Tagen** hierorts anzumelden, als ausserdem bei Aushändigung des Reisepasses keine Rücksicht hierauf genommen wird.

Bamberg, den 18. März 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Schiffermeister Heinrich Hummann dahier werden am hiesigen Gerichtssitze zwei Kanalschiffe

1) ein neues, mit Mast, 4 Gewand, 2 Mastsackel, ein Vorderdach, nebst Ine, ein Sprieth, nebst Trock, Laufer, Mäntel, 1 Mantelbloch ꝛc. gewerthet auf 1800 fl.
2) ein altes Kanalschiff, nebst Mastgewand, Mast- und Stegbretter, gewerthet auf 350 fl., am

Samstag den 1. April curr. Vormittags 11 Uhr

Gesch.-Zimmer Nro. 5 dem öffentlichen Verkaufe mit dem Bemerken unterstellt, daß die Strichsbedingungen am Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 18. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte Pfandobjekte des Beklagten Friedrich Kreck von Teuchatz nemlich:

¼ Kammerlehenhof, bestehend aus dem Wohnhause Nro. 11 Scheune, Garten und eingehörigen Grundstücken sub B.-Nro. 34 geschätzt auf 1200 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und steht Termin hiezu im Orte Teuchatz auf

28. April l. J. Mittags 1 Uhr

an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen des § 98 — 101 des Prozeß-Ges. v. 17. Novbr. 1837 erfolge.

Bamberg, am 8 März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte Grundstücke des Gg. Joseph Scheubel zu Schlüsselfeld

a) Pl.-Nro. 806, Acker, die Dresenleithe zu 2,03 Tgw. und
b) Pl.-Nro. 806½, Acker am Mühlberg, oder Dresenleithen, zu 1,76 Tgw. theilweise mit Korn besaet, um 345 fl. geschätzt,
c) Pl.-Nro. 936, Acker in der Scheuber zu 4,61 Tgw. und
d) Pl.-Nro 935, Acker daselbst zu 3,58 Tgw., um 815 fl. geschätzt,

zum zweitenmale öffentlich an die Meistdietenden am

Freitag den 21. April d. Js. Vormittags 11—12 Uhr

im Gasthause des Georg Scheubel zu Schlüsselfeld versteigert, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Hiezu werden Strichslustige mit dem Bemerken geladen, daß sich im übrigen auf die diesseitige öffentliche Ausschreibung vom 11. Novbr. 1853 Bamberger Tagblatt Nro. 345 und Beil. zum Kreis-Intelligenzblatt für Oberfranken Nro. 104 bezogen werde.

Höchstadt am 16. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Bauer Erhard Heer zu Geutenreuth hat den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um mit denselben wo möglich ein gütliches Abkommen zu treffen.

Wer sonach an vorgenannten Erhard Heer einen Anspruch zu machen hat, hat

solchen am

Mittwoch den 19. April l. Js. Vormittags

dahier anzumelden, indem ansonst die nichterscheinenden bereits gerichtsbekannten Gläubiger den von der Mehrheit der sich einfindenden Gläubiger gefaßt werdenden Beschlüssen werdenden Beschlüssen beistimmend erachtet werden, die noch unbekannten Gläubiger aber hiebei eine Berücksichtigung nicht finden können.

Hiebei wird bemerkt, daß sich der Gesammtvermögensstand des Erhard Heer nach kürzlich gerichtlich erhobener Abschätzung auf 4690 fl. herausstellt

Weismain den 14. März 1854.

Königl Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd Dorothea Stamm von Michelau beabsichtigt eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen, was mit der Aufforderung, allenfallsige Ansprüche an dieselbe in dem hiezu auf

Freitag den 31. März d. Js.

dahier anberaumten Termin bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden, veröffentlicht wird.

Lichtenfels den 17. Merz 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[2,1] **Holz-Versteigerung im k. Forstamte Eltmann**

Am **Freitag den 31. ds. Mts.** werden im Reviere Mackertsgrün aus den Abtheilungen Kreuzholz, Sanfang, Mühlknuck und Reißigrangen:

68 Eichen, Commercial- und Bauholz-Abschnitte
18 Buchen, Nutzholz- „ „ „
2 Ahorn, „ „ „ „
5 Linden, „ „ „ „
6 Kiefern, Bauholz „ „ „
56 Klafter Eichen Müsselholz
900 Klafter Buchen, Eichen- und Birkenholz und
772 Hunderl dergleichen Wellen,

unter den beim Verstrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft findet am bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr in Mackertsgrün statt.

Eltmann, den 18. März 1854.

Königliches Forstamt.

v. Herzog. Dürig, Akt.

[3,2] **Einladung.**

Der zur Entwerfung der Satzungen des St Johannis-Zweig-Vereins in Bamberg gewählte provisorische Ausschuß hat diese vollendet. Das unterzeichnete Comite erläßt an alle die Herren, welche ihren Beitritt zu diesem Zweig-Verein bereits erklärt haben, oder ihm noch beitreten wollen, hiermit Einladung zu einer

Generalversammlung am Donnerstag den 23. März l. Js. Nachmittags fünf Uhr im Kauer'schen Saale,

in welcher der Entwurf der Satzungen zur Berathung und Schlußfassung gebracht werden soll.

Bamberg 20. März 1854.

Das Comite.

v. Dall'Armi k. Oberstaatsanwalt. **Endres** Domvikar. **Dr. v. Hornthal** k. Hofrath. **Dr. Schneider** Rechtsrath. **Vaillez** k. Professor.

KUNST-VEREIN.

Von heute den 22. März anfangend bis zum 24. d. einschließlich sind Nachmittags von 1 — 4 Uhr im Kunstvereinslokale der große Kupferstich, die Zerstörung Jerusalem's nach Kaulbach darstellend, so wie die eben aufgestellten 17 Oelgemälde des Münchner Kunstvereines gegen ein Entrée von 6 kr. auch für Nichtmitglieder des Kunst-Vereines zu sehen. Der Erlös ist für einen wohlthätigen Zweck bestimmt.

BAMBERG, den 22. März 1854.

Der Vorstand.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Marktplatz Haus-Nro. 236,

stellt tägliche Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-Amerika's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt jede Geldübermittelung oder Auszalung **nach** und **von America billigst**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,
Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Schifffahrts-Anzeige.

Für den aus dem Rang getretenen Schiffermeister **Caspar Messerschmidt** hat der Handels- und Fabrikrath dahier den Schiffermeister **Wilhelm Schneider** als Rangschiffer angenommen, und es ändert sich daher die bereits ausgegebene Rangliste pro 1854 in folgender Art:

die am 23. März sich endigende Rangtour übernimmt **Peter Kropf,**
" " 6. April " do. do. do. **Wilhelm Schneider,**
" " 8. Juni " do. do. do. do. do.
" " 21. Sept. " do. do. do. do. do.

Die übrigen Rangtouren bleiben unverändert.

Bamberg, den 20 März 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Trauer-Kunde.

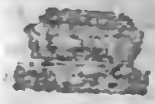
Am Montag den 20. d. M. entschlief sanft zu einem besseren Erwachen, in dem Blüthenalter von 17 Jahren, die **Jungfrau**

KATHINKA BALTHEISER

nach kurzem Krankenlager an den Folgen einer Darmschwindsucht. Sanft wie ihr Leben war ihr Tod. Dies bringen wir allen Freunden und Bekannten mit der Bitte, zur Anzeige, dem Leichenbegängnisse, welches Morgen um 2 Uhr vom Leichenhause aus, stattfindet, recht zahlreich beizuwohnen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer unvergeßlichen Gattin und Mutter



Johanna Haberfack

findet **morgen, Donnerstag den 23. März, Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Freunde und Bekannte werden hiemit eingeladen, der theueren Verblichenen das Geleite zum letzten Ruheort zu geben.

Bamberg, den 22. März 1854.

(3,3) **Offert.**

„Damenkleidermacher" finden unter den vortheilhaftesten Bedingungen fortwährende Beschäftigung bei

Aloys Rügemer
in Würzburg.

(2,2) **Auszuleihendes Kapital**

300 fl. sind bis Walburgi auf 1. stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Es werden junge Mädchen, die das Weißnähen und Kleidermachen erlernen wollen, gesucht. Das Nähere bei der Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch

Ein Mädchen, das gut nähen, bügeln kann und im Kleidermachen erfahren ist, sucht einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein elternloses Mädchen sucht gleich oder bis Walburgi einen Dienst. Sie verspricht Treue und Fleiß.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Caspar Frey von hier, geboren am 19. Januar 1791, wird seit dem russischen Feldzuge vermißt, ohne über sein Leben und Aufenthaltsort Nachricht anher gegeben zu haben. Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden daher aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer zu melden, und das bisher verwaltete und in 448 fl. 15 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung gegen Caution hinausgegeben werden wird.

Bamberg, den 20. Januar 1853.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Wolfgang Hack von Steppach dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Termin im Volland'schen Wirthshaus zu Steppach am

Freitag, den 26 Mai l. Js. Vorm. 12 — 2 Uhr

anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Einschlag nach § 61 des Hypothekengesetzes und § 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 erfolgt.

Strichslustige werden mit dem Bemerken geladen, daß sich dem Gerichte unbekannte Steigerer durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse oder zalungsfähige Bürgen über ihre Zalungsmittel auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Steuerkataster und Schätzungsprotokoll sind täglich in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen. Das Grundvermögen selbst besteht in:

1) Pl. Nro. 46a Wohnhaus mit Stall, Scheune, Backofen und Hofraum zu 0,10 Tgw.
„ „ „ 46b Pflanzgärtchen zu 0,09 Tgw. 14 B. Klasse. Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen geschätzt auf 800 fl., wobei bemerkt wird, daß sich sämmtliche Gebäude in einem guten baulichen Zustande befinden.
2) „ „ 1187, Acker am Vogelswasen zu 1,95 Tgw. 5 Bo. Kl. werth 150 fl.
3) „ „ 217, Wiese im Moosgraben zu 1,16 Tgw. 16 Bo. Kl. werth 450 fl.
4) „ „ 1188, Waldung im Vogelwasen zu 1,78 Tgw. 4½ Bo. Kl. werth 250 fl.
5) „ „ 297 und 298, Acker in der Schirmitzleithen zu 1,74 Tgw. werth 125 fl.
6) „ „ 479, Acker auf dem Knesterberg, zu 1,35 Tagw werth 100 fl.
7) „ „ 753, Acker im Kalkofen, zu 1,73 Tgw. in der 5 Bo. Kl., werth 125 fl.

Höchstadt, den 6. März 1854.

Königliches Landgericht.
Endres.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei
Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Dezimalwaagen

zu jeder Tragkraft so wie eiserne **Geld-Cassen** sind zu haben bei

[2,2] **Jos. Hofmann.**

[2,1] Anzeige.

Bei der gegenwärtigen Frühjahr-Saison bringt der Unterzeichnete sein gut assortirtes **Tuchlager** in empfehlende Erinnerung.

Bamberg, am 22. März 1854.

Fr. Dinkler,
in der Langengasse.

Uebermorgen Freitag bringt der „Wilseder Fischer" eine große Parthie Karpfen, Hecht u. Schleien auf den Kaulberg zum Verkauf und bittet um zahlreiche Abnahme.

Portland-Cement

von

J. B. White & Söhne in London

Von diesem rühmlichst bekannten **Material** zu **Wasser-** und **Hochbauten** so wie zum **Verputz feuchter Wände,** haben wir Commissions-Lager, und empfehlen solches den Herren Bau-Unternehmern, Maurer- und Tünchermeistern zur gefälligen Abnahme.

Bamberg im März 1854.

[2,2] **Seidel & Comp.**

Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er das Bäckereigeschäft seines sel. Schwiegervaters **Andreas Nüßlein** in **Litzendorf** übernommen hat und vom nächsten Freitage an alle Marktage schönes und gutes **Brod** hier feil hält, zu dessen Abnahme er freundlichst einladet.

Johann Hummel,
Bäckermeister in Litzendorf.

[2,2] Bekanntmachung.

Am **26. März** wollen wir die, vormals **Andreas Stammberger**'schen Grundstücke in Michelau, in der Gemeinde Michelau gelegen, nemlich:

Ein Wohnhaus mit Stadel und Stallung, nebst einer daran stoßenden Wiese, ferner noch

circa 5 Tagwerk Feld, 5 Tagwerk Wiesen, 6½ Tagwerk Holz,

im Gasthaus des Herrn **Stamm** in **Michelau** öffentlich verpachten oder verkaufen, wozu wir Liebhaber einladen.

Hochstadt, am 16. März 1854.

Pfretzschner & Pfaff.

[3,3] **Bäume-Verkauf.**

Aepfel und Nußbäume werden aus meiner Baumschule zu Scheßlitz billig abgegeben.

Reichold.

[2,2] Bekanntmachung.

Am

Montag den 27. März d. Js.

Vormittags 10 Uhr

sollen die zur vormals Waßmann'schen Papiermühle gehörigen Besitzungen bei Schammendorf, bestehend in

1) dem Mühlengebäude nebst der dazu gehörigen Wasserkraft,
2) einem Stadel,
3) einem Stadel,
4) den sogenannten Leithenfeldern,
5) der Dammwiese,
6) dem Hausanger,
7) der Gartenwiese,
8) dem Schneidersholz,
9) dem Bärleinsholz mit etwas Wiesewachs und
10) dem Holz am rothen Stein,

im Wirthshaus zu **Schammendorf** im Ganzen oder Einzelnen an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der Genehmigung, öffentlich versteigert werden, was hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die weiteren Verstrichsbedingungen im Verstrichstermine selbst zu erfahren sind.

[3,1] Versteigerung.

Die Relikten der Schuhmacherswitwe **Nieser** beabsichtigen die ihnen gehörigen Wohnhäuser,

und zwar 1) das dreistöckige Wohnhaus D. 3 Nro. 121 im Hadergäßchen am

Dienstag den 4. April

Vormittags 10 Uhr im genannten Hause selbst, und 2) das zweistöckige Wohnhaus mit Mansarde und Gärtchen Distr. IV Nr. 1894 in der Sutte am

Donnerstag den 6. April

Nachmittag 2 Uhr im „Karmelitenhof" dem öffentlichen Striche zu unterstellen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. Die näheren Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht und kann Einsicht von beiden Häusern zu jeder Zeit genommen werden.

[2,1] **Verkauf.**

Ein gut erhaltenes **Thor,** für ein Haus, auch für eine Scheune oder Hofeinfuhr geeignet, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,3] **Verkauf.**

Eine „Meßboutique" ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

☞ Mit Genehmigung des Hohen Katholisch-Geistlichen Consistoriums im Königreich Sachsen. ☜

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist unter obiger hoher Genehmigung erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Bamberg in der **Buchner**'schen:

Allgemeines Volks-Bibellexikon

für Katholiken

oder

allgemein fassliche Erläuterung

der heiligen Schrift durch

Wort und Bild

in alphabetischer Folge, nach dem Muster und mit Benutzung der besten biblischen Wörterbücher älterer und neuester Zeit. Herausgegeben von **H. J. Jaeck**, Königl. Baierschem Bibliothekar zu Bamberg. Mit mehr als **500** in den Text gedruckten Abbildungen. **3** Bände (168 Bogen) Zweispaltig in gr. Lex. 8 auf f. Velinpapier gedruckt. Broch. fl. 5 24 kr. In Leinwand elegant gebunden, mit Vergoldung.

Preis: **6 fl. 36 kr.**

☞ Dieses **schön ausgestattete inhaltreiche ungemein billige Werk** eignet sich ganz besonders für Geistliche Herren, Lehrer und Bibelleser aller Gattungen. Sein Inhalt bietet vorzüglich in Rücksicht auf die biblischen Alterthümer, Geographie, Naturgeschichte, Sitten und Gebräuche des Morgenlandes die reichste Fundgrube.

Für Gartenbesitzer und angehende Gärtner.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Joh. Alb. Ritter's allgemeines deutsches

Gartenbuch.

Ein vollständiges Handbuch zum Selbstunterricht in allen Theilen der Gartenkunde, enthaltend: die Gemüse-, Baum-, Pflanzen-, Blumen- und Landschaftsgärtnerei, den Weinbau, die Glashaus-, Mistbeet-, Zimmer- und Fenster-Treiberei, sowie die höhere Gartenkunst. Nebst Belehrungen über die systematische Eintheilung der Pflanzen, über die Anlegung, Erhaltung und Verschönerung von Lustgärten und Parks, einem vollständigen Gartenkalender u. a. m. In alphabetischer Ordnung. Für Gartenbesitzer, Blumenfreunde und angehende Gärtner. Neu bearbeitet von **C. Bosse** und **L. Krause**. Siebente, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 4 Tafeln Abbildungen 8 geheftet.

Preis fl. 3. 18 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Eine Cigarren-Spitze wurde gefunden.

Strohsohlen,

das beste Mittel gegen Vernässung der Füße, das Paar zu 9 kr. bei

J. Deuerling.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Müller u. Eschrich v. Kitzingen. Stribeck v. Lennep, Baierlein v. Fürth. Klein v. Ronsdorf, Bußjäger v. Bremen, Zollikofer v. Crefeld. Mde Rast, Oberlieutn.-Gattin v. Nbg.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Lampert v. Frkft, Wertheimer v. Nbg. Rädelsberger, Fabrik. v. Heilbronn. Aibert, Baumeister v. Heidelberg. Küffner, Stud. v. Nedwitz. Baron v. Tornemus n Fam., Gutsbes. v. Kurland.

Erlanger Hof. HH. Kflte: Hollander v. Cöln, Winkelmann v. Erlangen, Retter v. Wrzbg, Frotsch v. Frkft. Schauer v. Nbg. Regerie v. Ravensburg. Rath. Prof. v. Berlin. Nolting, Stud. v. Lübeck. Enderle, Conditor v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 82.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 23. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 4	27, 4. 2	27, 3. 4	+ 4.	+ 1. 1	+ 2. 1	N	N	W

Gestern am Vormittag war der Himmel trüb, Nachmittags bewölkt, in der Nacht heiter, heute Morgens trüb wobei Tropfen fielen.

Mit dem 1. Mai beginnt, wie schon früher gemeldet, auf den bayrischen Eisenbahnen der Dienst von Schnellzügen, die in einer Stunde je zwölf Wegstunden zurücklegen müssen, und wobei nur an den Hauptstationen kurzer Halt gemacht wird. Reisende die Morgens früh 6 Uhr München mit einem solchen Zuge verlassen, werden schon um 3 Uhr Nachmittags in Hof und noch am Abend in Leipzig eintreffen.

Die Eröffnungen der Landrathsversammlungen ist auf Montag den 1. Mai an den Sitzen der k. Kreisregierungen festgesetzt.

(Sonderbarer Zufall!) Im Jahre 1746 wurde der Markt in Ebensfeld wegen eines Todtschlags aufgehoben und im Jahre 1854 wurde dieser Markt mit einem Todtschlag wieder eröffnet. Am vergangenen Sonntag Nachts 1 Uhr wurde nemlich in Folge eines Streites ein Bursche in der Nähe des Bahnhofes mit einem großen Pfahl derart über den Kopf geschlagen, daß die Hirnschale 16 Sprünge bekam und bei der vorgenommenen Trepanation drei Splitter, jeder in der Größe eines halben Gulden herausgenommen wurden. Der Unglückliche, ein unbescholtener und fleißiger Bursche aus dem 1/4 Stunde von Ebensfeld entfernten Dorfe Neuses, der bei dem Streite ganz unbetheiligt und nur verkannt worden war, lebte gestern zwar noch, ist aber ganz bewußtlos und jede Hoffnung auf Rettung vergebens. Der resp. die Thäter sind bereits in den Händen des Gerichts.

Zur Errichtung eines Standbildes für Se. Maj. König Max am Ende der Nord-Südbahn in Lindau, wurden vom Magistrate der Stadt Nördlingen im Einverständniß mit dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten 600 fl. gezeichnet.

Der Kaufmann Megner in Würzburg beabsichtigt in Verbindung mit den durch die Kleidermagazine auf den Messen benachtheilig-

ten Tuch- und Schnittwaarenhandlungen und Schneidermeistern des ganzen Königreiches eine ausführliche Vorstellung an den k. Staatsrath einzureichen, worin die völlige Ungesetzlichkeit der Kleidermagazine gegenüber den bestehenden Gesetzen, durch welche verfassungsmäßig gesicherte Gewerbsrechte verletzt werden, sowie auch die nationalökonomischen Nachtheile für andere Gewerbe, für das Publikum und den Staat klar auseinander gesetzt werden sollen.

Vom Schwurgerichte zu Göttingen wurde ein Taglöhner in Schoningen, welcher seine beiden Kinder mit Vorsatz getödtet hatte, zum Tode verurtheilt. Er gestand die That zu mit dem Bemerken, daß er sich auch das Leben habe nehmen wollen, und daß ihn die Noth dazu getrieben habe. Aus der Verhandlung ergab sich aber, daß er hauptsächlich aus Arbeitsscheue Mangel litt und daß nur eine sittliche und religiöse Zerrüttung ihn zu der schauderhaften That brachte.

Auch die Preuß. Wehrzeitung, ein gut unterrichtetes militärisches Journal, schreibt, daß das neue Münchener Zeughaus auf den Gasteigberg verlegt und befestigt werden soll, womit der Kern zu einer Citadelle gegeben sei.

Im ganzen südlichen Frankreich hat die milde Witterung zu einer so prachtvollen und raschen Entwicklung der Vegetation gewirkt, daß z. B. in der Provence die Mandelbäume nicht blos aufgeblüht, sondern schon erbsengroße Frucht gesetzt haben; man erwartet eine frühe, reiche und schöne Mandelerndte, wie man sie seit vielen Jahren nicht hatte.

(Schweiz.) In einer solothurnischen Gemeinde hat ein Ehepaar die noch nie erlebte unmenschliche Handlung begangen, daß es seine 8 kleinen Kinder im Stiche gelassen und sich auf und davon gemacht.

Der Admiral Napier ist mit der ersten Abtheilung der englischen Ostseeflotte am 20. d. in Kopenhagen eingetroffen. Die gesammte Flotte wird in einigen Tagen dort erwartet.

Aus Athen vom 17. März wird geschrieben: Die Gesandten von England und Frankreich haben abermals Reclamationen wegen des griechischen Aufstandes gestellt. König Otto antwortete: die griechische Bewegung habe mit Rußland nichts gemein. — Die Zahl der Insurgenten wächst übrigens fortwährend. Janina (in Albanien) ist von den Aufständischen eingeschlossen. Im Peloponnes (Griechenland) gibt sich eine unruhige Bewegung kund — Der griechische Gesandte in München hatte am 20. d. eine Audienz bei Sr. Maj. dem Könige Max, welche gegen 5 Stunden dauerte.

Bekanntmachung.

Im Gemeindewalde Stettfeld werden

Dienstag den 28. d. M. früh 10 Uhr

90 Holländer-Stämme

öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Stettfeld, den 20. März 1854.

Peter Zehendner, Vorsteher.

[2,2]

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des k. Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten ist ein statistischer Erntekataster, d. h. eine genaue Zusammenstellung der Ergebnisse der Ernte an Kornfrüchten, Viehfutter für die Fleisch- und Milchproduktion, sodann über die Brache und der Anbau der Handelsgewächse herzustellen.

Hiemit sollen weitere statistische Erhebungen, der Besitzstand, die Zerstückelung des Bodens und der Lohn der Arbeiter betr. verbunden werden.

Zu diesem Behufe ist nothwendig daß sämmtliche hiesige Haus- und Grundbesitzer mit ihren Grundsteuerkataster-Auszügen vor der hiemit beauftragten Magistratskommission erscheinen, um die nöthigen Notizen zum Eintrage in den anzufertigenden Kataster anzugeben. Das Ergebniß der Mittelernte zu erlangen ist die Hauptabsicht des Erntekatasters und soll nebst diesem der Ernteertrag des Jahres 1853 erhoben werden.

Die Grundbesitzer werden deshalb aufgefordert, sich bis zu ihrem Erscheinen das Ergebniß der Ernte des Jahres 1853 nach den verschiedenen Fruchtgattungen zu notiren, um den Kataster forderlichst herstellen zu können.

Die Einzelnen werden speziell vorgeladen werden, und wird pünktliche Folgeleistung der Ladungen erwartet.

Bamberg, den 20. März 1854.

Der Stadtmagistrat

Glaser

Burkart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im Orte Pödeldorf

Sonnabend den 22. April l. J. Mittags 1 Uhr

nachstehende Grundobjekte des Johann Schuster von da dem öffentlichen Verkaufe durch eine Gerichtskommission ausgesetzt.

1) die Wiese hinter der Pödeldorfer Mühle, Pl.-Nro. 93, 0Tgw. 44 Dez., geschätzt auf 150 fl.,
2) eine deßgl. allda, Pl.-Nro. 96, 3 Tgw. 31 Dez., geschätzt auf 1300 fl.,
3) ein Feld, der Kaiweg beim Wöhr, Pl.-Nro. 94a, 0 Tgw. 83 Dez., dann eine Wiese desgl. allda, Pl.-Nro. 94b, 0 Tgw, 43 Dez. Zusammengeschätzt auf 350 fl.,
4) Der Mühlacker im Wöhr, Pl.-Nro. 95, 1 Tgw. 29 Dez geschätzt auf 350 fl., in Summa 2350 fl

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Lasten und Strichsbedingnisse am Termine bekannt gegeben werden und daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der § 98 — 101 der Proz.-Novelle v. 17. Novbr. 1837 geschieht, wobei es sich von selbst versteht, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer und solche gegen deren Zahlungsfähigkeit Bedenken obwalten sich durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.

Bamberg, am 16. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird der gesammte Grundbesitz des Konrad Uebelmann zu Bärnreuth, bestehend in einem neu formirten Söldengute, Bes.-Nro. 43 A. 1, im Steuerdistrikte Giechkröttendorf, wozu gehören

1) ein Wohnhaus in ziemlich gutem baulichen Stande, mit Stallung, Scheune, Gras- und Küchengarten,
2) neun Tagwerk Artfeld,
3) vier Tagwerk Wiesen,
4) 1½ Tagwerk Schrotholz,

gerichtlich taxirt auf 2215 fl. mittlerer Bonität am

Donnerstag den 20. April l. Js. Nachmittags 1 Uhr

an dem schuldner'schen Wohnhause zu Bärnreuth wiederholt an den Meistbietenden durch eine Gerichtskommission öffentlich verstrichen, wozu andurch zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diesmal der Zuschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth an den Meistbietenden erfolgt.

Weismain den 14. März 1854.

Königl Landgericht.

Geiger.

c. Rentler.

[3,3] **Einladung.**

Der zur Entwerfung der Satzungen des St Johannis-Zweig-Vereins in Bamberg gewählte provisorische Ausschuß hat diese vollendet. Das unterzeichnete Comite erläßt an alle die Herren, welche ihren Beitritt zu diesem Zweig-Verein bereits erklärt haben, oder ihm noch beitreten wollen, hiermit Einladung zu einer

Generalversammlung am Donnerstag den 23. März l. Js. Nachmittags fünf Uhr im Kauer'schen Saale,

in welcher der Entwurf der Satzungen zur Berathung und Schlußfassung gebracht werden soll.

Bamberg 20. März 1854.

Das Comite.

v. Dall'Armi k. Oberstaatsanwalt. **Endres** Domvikar. **Dr. v. Hornthal** k Hofrath. **Dr. Schneider** Rechtsrath. **Vallez** k. Professor.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Wiedereröffnung der Schifffahrt auf dem Ludwig-Kanal in seiner ganzen Ausdehnung findet am

Mittwoch d. 5. April dieses Jahres

statt, wovon das betheiligte Publikum in Kenntniß gesetzt wird.

Nürnberg den 17. März 1854.

Königliches Kanal-Amt.

v. Sundahl. Gossinger.

[3,3] Bekanntmachung.

Adam Giehl von hier, welcher im Jahre 1810 in einem Alter von 20 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, hat seit jener Zeit über sein Leben und seinen Aufenthalt keine Nachricht gegeben.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert,

sich binnen 6 Monaten a dato

um so sicherer hieroris zu melden, und das bisher verwaltete und in 230 fl. 25 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, als ausserdem dasselbe den sich legitimirenden nächsten Verwandten zur Nutznießung gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Bamberg am 20. Januar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

Das unterfertigte königliche Forstamt versteigert

Mittwoch den 29. d. Mts.

aus den Distrikten Lustberg, Kraiberg und Grehberg der Revier Dorgendorf nachstehende Holzsortimente:

3	Eichen Holländer,	
10	Stück harte	Commerzialholzstämme,
4	" weiche	
51	" hartes und weiches Bauholz,	
88	" " " Brochholz,	
200	" Buchen-Leiterstangen,	
800	" Hopfenstangen II. u. III. Cl.,	
1100	" geringe Reifstecken,	
300	" Wiede.	

Die Versteigerung beginnt **früh 8 Uhr** im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach und wird bezüglich der Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse noch bemerkt, daß ausseramtliche Holzkäufer dieselben von ihren treffenden kgl. Rentämtern bestättigt, bei dem Verstriche abzugeben haben.

Eltmann den 15. März 1854.

Königliches Forstamt.

v. Zerzog. Keller, Aktr.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 30. März l. Js. Nachmittags 3 Uhr werden im Wasserwirthshause zu Bischberg aus der Bürgerspitälischen Waldung Rothhof, Weippelsdorf, Dist. Kreutzstein, Schranne, Kestel, Nonnendrücklein

1 Eichen-, } Blöcher
2 Föhren- }
11 Fichtenstämme,
3 Klafter Eichen- und Föhrenscheit
5 Schock Föhrenwellen,
4 Fuhr Fetzstreu,

nochmals öffentlich versteigert, und hiebei bemerkt, daß das versteigerte Holz an die Betheiligten nur dann abgegeben wird, wenn dieselben von der einschlägigen Gemeindeverwaltung als Ortspolizeibehörde ein in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit aufzuweisen haben.

Bamberg, den 22. März 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[2.2] Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers wird das dem Pankraz Schuster in Pödeldorf zugehörige Grundvermögen am

Freitag den 7. April l. Js. 11 Uhr

im Orte Pödeldorf dem öffentlichen Verkaufe wiederholt durch eine Gerichtskommission unterstellt. Dasselbe besteht:

1) Pl.-Nro. a 3,099, das Schustergütlein mit Zugehör, Wohnhaus und Stadel, geschätzt auf 1000 fl..
2) „ „ 187, 141, Hohenleithenacker, 225 fl.
3) „ „ 298, 419, Reuth- und Lohracker, 1000 fl.
4) „ „ 201, 109, Forstacker, 300 fl.
5) „ „ 354, 121, mittlerer Reinacker, 225 fl.
6) „ „ 356, 146, Schlüsselacker, 375 fl.
7) „ „ 357, 0,50, Hopfenacker, 50 fl.
8) „ „ 365, 0,52, kleiner Straßacker, 150 fl.
9) „ „ 374, 0,76, Backacker, 300 fl.
10) „ „ 404, 1,33, hinterer Hofacker, 200 fl.
11) „ „ 235½, 1,65, neuer und Bauersacker, 400 fl.
12) „ „ 254, 173, Niederwiesenacker, 425 fl.
13) „ „ 258, 0,64, Steuerwiesacker mit Hopfen, 10 fl.
14) „ „ 258a, 0,86, Neuwiese, 200 fl.
15) „ „ 259b, 0,13, Neuerwiesacker, 25 fl.
16) „ „ 259a, 0,36, Neuerwiese, 315 fl.

Distrikt Schammelsdorf.

17) „ „ 95, 170, Limmerwiese, 275 fl.

Hiezu werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 61 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der §. 98—101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist, Lasten und Abgaben am Termine eröffnet werden.

Bamberg den 10. Februar 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v Haupt.

[2,2] Strich-Ausschreiben.

Donnerstag den 30. März c. früh 9 Uhr

anfangend wird die Versteigerung des in den gutsherrlichen Waldungen aufgemachten Holzmaterials in dem Brauhause zu Lisberg beschäftigt, und zwar

I. Distrikt Tannacker:

1750 Stück Fohren- und
900 „ Fichten-Hopfenstangen, sammt Abfallstreu.

II. Distrikt großer Hirschberg:

525 Stück Fohren- und
100 „ Fichten Hopfenstangen.

III. Distrikt Buchschlag:

1625 Stück Fichten- und
250 „ Fohren-Hopfenstangen,
1300 „ Fichtenstecken,
4 Fohrenstämme — Blochholz —
90½ Klafter Birken- und Fohren-Scheit- und Prügelholz,
190 Schock dergleichen Reisig und Buchen.

Strichsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Eberdonhof, den 11. März 1854.

Freiherrlich von Münsterische Rentenverwaltung Bibberg.
Amtmann Glier.

Bekanntmachung.

Im Konkurse des Christoph Oschatz von Muggendorf wird das gemeinschuldnerische Grundvermögen, bestehend in:

Pl.-Nro. 143a, 0,12 Dez. Gebäude incl. des Gemüsgärtchens,
0,36 Dez. Gärten,
0,03 „ Wiesen,
1,39 „ Aecker,
3,42 „ Waldung,
Gemeindetheil zu einem ganzen Nutzantheil,
Pl.-Nro. 384a, 0,61 Dez. Aecker, die Geiersleithe,
„ „ 384b, 1,50 „ „ daselbst,
„ „ 624, 1,38 „ „ der Lohr,
„ „ 702, 1,03 „ „ Wiese im Garlitzflur,

und taxirt auf 2480 fl., auf gemeinsamen Antrag der Gläubigerschaft und der schuldnerischen Eheleute am

Samstag den 8. April Mittags 12 Uhr

öffentlich versteigert, und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu geladen, daß der Zuschlag von der Erklärung der Gläubiger abhängt, und daß die näheren Strichsbedingungen bei der Tagsfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Ebermannstadt den 20. März 1854

Königliches Landgericht.
Degen

[3,2] Bekanntmachung.

Aus den Freiherrlich v. Marschalkischen Waldungen werden

Montag den 3. April Vormittags 8 Uhr beginnend

I. in der Revier Trabelsdorf Distrikt Katzenberg:
70 Klafter Buchen- und Birkenscheit,
100 „ Föhren- und Aspenscheit,
150 Schock Buchen- und Föhrenreißig;

II. in der Revier Dankenfeld Distrikt Bühlerschlag:
100 Klafter Buchen- und Birkenscheit,
50 „ Föhren- und Aspenscheit,
160 Schock Buchen- und Föhrenreißig,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei ungünstiger Witterung die Verstriche im Wirthshause zu Trabelsdorf abgehalten werden.

Trabelsdorf, den 20. März 1854.

Die Freiherrl. Marschalk v. Ostheim'sche Rentenverwaltung.
Herrmann.

[2,2] Bekanntmachung

Am Sonntag den 26. Merz wird der erste Jahrmarkt in **Hallstadt** abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höflichst einladet:

Steinheimer, Vorstand.

Verlornes.

Eine arme Bötin verlor ihren Geldbeutel mit einigen Gulden Geld, sie bittet dringend um Rückgabe. Das Nähere ꝛc.

Verkauf.

Drei Tagwerk 79 Dez. Feld, 9. Bon.-Kl., dann 2 Tagw. Wiesen und Hopfen, 11. B.-Kl., sind stündlich zu verkaufen und kann stündlich eingesehen werden. Näheres im

Commissions-Bureau
von
Lorenz Göttling,
Kestersgasse Haus-Nro. 197.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Gastwirthschafts- und Oekonomie-Anwesen dahier zu Staffelstein, so wie seinen Waldbesitz im Wege des öffentlichen Aufstrichs zu verkaufen, und hat hierzu

Donnerstag, den 30. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle bestimmt

Dieses Anwesen besteht aus dem geräumigen, gut eingerichteten und in vollkommen baulichen Stande erhaltenen Gasthause, in bester Lage der Stadt Staffelstein, dem Mittelpunkte des fruchtbaren und belebten Mainthales, der schönsten Gegend Frankens, in nächster Nähe des Schlosses Banz und des Wallfahrtsortes Vierzehnheiligen, an der frequenten Staatsstraße von Bamberg nach Lichtenfels und Coburg, mit realem Wirthschaftsrechte und einer, dem bisherigen schwunghaften Betriebe entsprechenden vollständigen Wirthschafts-Einrichtung, Felsenkeller und bedeutendem Fässer- und Lagerbier-Vorrath.

Zu demselben gehört ferner noch ein an solches anstoßendes Nebenhaus, ein geräumiger Hof mit Stallungen zu 60 Stück Pferden, Scheunen, Rindviehstallungen und sonstigen zum Oekonomiebetriebe nöthigen Gebäuden, ein vollständiges lebendes und todtes Oekonomie-Inventar, dann

gegen 100 Morgen Artfelder, ausgezeichneter
gegen 30 Morgen Wiesen } Bonität,
gegen 200 Morgen mit Fichten und Kiefern vortrefflich bestandener und gehaiteter Waldung.

Vom Kaufschillinge kann die Hälfte, nach Umständen auch noch mehr auf dem Anwesen stehen bleiben.

Die näheren Bedingungen werden am Verstriche selbst bekannt gemacht, das Anwesen selbst aber kann jederzeit vorher eingesehen werden.

Kaufsliebhaber ladet hierzu ein:
Staffelstein, am 20. März 1854.

Joseph Schmelzing.

Kauf-Gesuch.

Dung wird zu kaufen gesucht. Das Nähere bei der Exp. d. Bl

Offene Stelle.

Auf dem Michaelsberg- und Jakobsberge dahier kommt der Flurwächterdienst bis 1. k. M. in Erledigung Bewerber darum wollen sich bis nächsten Samstag bei dem Kunstgärtner **Carl Grimm** am Michaelsberge Haus-Nro. 1828 melden.

Bamberg den 22. März 1854.

Der Ausschuß.

Lehrlings-Gesuch.

Es wird ein Lehrling für ein Speditions-Geschäft dahier gesucht. Das Nähere bei

F. J. Wucherer.

[3,1] Offener Dienst.

In einem Gasthause dahier wird eine im Kochen bewandte Köchin gesucht, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere sagt die Exp.

Anerbieten.

Es sucht Jemand mit guten Zeugnissen versehen als Hausknecht. Bedienter oder Auslaufer unterzukommen, und kann sogleich oder bis nächstes Ziel eintreten. Das Nähere bei der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches sich aller weiblichen Arbeit unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, wünscht bis Walburgi Unterkunft. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus in ganz gutem Zustande, in Mitte der Stadt an einer gangbaren Straße, zu verkaufen. Wo? ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Verkauf.

Ein großer neuer Mehlkasten, ein Kleiderschrank, eine kirschbaumene Bettstelle und eine dergleichen Commode sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Verpachtung.

Eine Webeeei ist stündlich zu verpachten. Näheres im

Commissions-Bureau
von
Lorenz Göttling, Haus-Nro. 197.

Verlornes.

Ein Brief mit Geld unter der Adresse an Herrn Ordinariatsdiener Fuß wurde gestern von der Hadergasse bis auf die obere Brücke verloren. Der redliche Finder erhält ein gutes Douceur.

Verlornes.

Ein Hausschlüssel zum Zusammenlegen wurde verloren, man bittet um Rückgabe.

Durch alle Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben, in Bamberg in der **BUCHNER**'schen:

Supplement-Heft zu allen Ausgaben von Sohr-Berghaus Handatlas, so wie auch zu den Atlanten von Stieler, Glaser etc., enthaltend **1 Karte der europ. Türkei in 4 Blättern, 1 Karte von Bosnien und Serbien, 1 Karte von Galizien.** Preis 54 kr.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist soeben erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

L. A. Albert's

Englischer Dollmetscher

für

Auswanderer

Anweisung

die englische Sprache binnen kurzer Zeit leicht und ohne Lehrer zu erlernen.

Nebst einem Wörterbuche der deutschen und englischen Sprache, worin die Aussprache und richtige Betonung der englischen Wörter angegeben ist,
einem Verzeichnisse der englischen Städtenamen in Amerika, wie sie richtig auszusprechen sind;
und einem Anhange, der Formulare zu Briefen, Quittungen, Wechseln und Ankündigungen enthält, so wie Belehrungen für Auswanderer.

Vierte sehr vermehrte und verbesserte Auflage von Dr. A. Diezmann.
16. cart. Preis 54 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Peter Kropf** endiget heute Abend.
Bamberg, 23. März 1854.
F. J. Wuchterer,
Güterbestätter.

Verkauf.
Zimmermeister **Jos. Grenz** dahier, verkauft 12 Stück gebrauchte, starke Lattenthore sammt Pfosten und Beschläge, um billigen Preis und stehen zur gefälligen Einsicht bereit.

Kunstmehl-Niederlage.
Da ich nun von der hohen königl. Regierung die Erlaubniß erhalten habe, eine Mehlniederlage aus Neumarkt wieder zu errichten, so empfehle ich einem geehrten Publikum, sowohl hier als auch in der Umgegend, alle Sorten Kunstmehl zur geneigten Abnahme, und verspreche nicht nur gute ächte Waare, sondern auch die billigsten Preise.
Höchstadt a/A., im März 1854.
Adam Schmitt.

500 fl. bayerische 3½ %
Obligationen au porteur sind zu verkaufen.
Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gefundenes.
Zusammengebundene „Schlüssel" wurden gefunden. Näheres bei der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Kümell v. Offenbach, Waller v. Plauen, Stienen v. Antwerpen, Schnabel v. Huckerswagen, Rau v. Frkft.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Speidel v. München, Kayser v. Mannheim, Essig v. St. Gallen, Mack v. Wangen, Mestern v. Hbg, Schmidt v. Kempten, Klemper v. Chemnitz. Guvilier, Negot. v. Nancy. Frank, Oekon. v. Ingolstadt. Volz, Fabrik. v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 83.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 24. März.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute		Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 8	27, 2. 4		27, 1. 7	+ 5. 5	+ 3. 5	+ 2. 1		NWW	N	NWW

Der Himmel war gestern am Vormittag trüb, Nachmittags bewölkt, in der Nacht hell und heute Morgens trüb.

Die Pfarrei Zentbechhofen, Ldg. Höchstadt a/A. wurde dem Hrn. Pfarrer Zeh in Altmannshausen, Ldg. Markt Bibart, verliehen.

Auf dem heutigen mittelmäßig besuchten Mitfastenmarkte gab sich ein auffallender Mangel an Rechen kund, indem schon vor 9 Uhr keiner mehr zu haben war.

Gestern Nachmittag wurde der neu organisirten Schützengesellschaft, welche bereits die Bestätigung der Regierung erhalten hat, das Schießhaus von einem magistratischen Kommissär übergeben.

Gestern Vormittags wurde unweit der Elmer-Spitze ein männlicher Leichnam aus dem Wasser gezogen. Aus den bei der Leiche gefundenen Papieren ergab sich, daß es der Handwerksgeselle Ludwig Theodor G. — aus Suhl war.

Am 22. Merz endete die gegenwärtige Schwurgerichtssitzung in München. Der Schwurgerichtspräsident, jetzt Oberappellationsrath v. Schad glaubte in seiner Schlußrede die auffallende Ueberhandnahme der Verbrechen einzig nnd allein dem Mangel an wahrer Religiösität zuschreiben zu müssen. Eine weitere traurige Erscheinung sei der niedrige Kulturzustand des oberbayerischen Volkes, der sich in den Zeugenvernehmungen nur zu deutlich ausgesprochen habe.

Im Kreise Unterfranken müssen einer Regierungsverordnung zufolge die noch bestehenden, für Leben und Gesundheit von Menschen und Thieren so gefährlichen offenen Ziehbrunnen beseitigt und in Pumpbrunnen umgewandelt werden.

Aus der Pfalz, aus dem Rheingau, von der Mosel und aus fast allen Weingegenden Deutschlands wird vom Erfrieren der Reben gemeldet.

Im Holzhofe zu Würzburg liegt ein Eichenholz-Abschnitt von 5 Schuh im Durchmesser aus dem Gramschatzer Walde, welcher nach München zur Ausstellung gebracht wird.

Ein starker Nagelschmied in St. Armand (Belgien) starb vor Kurzem im eigentlichen Sinne vor Freude. Er hatte in einer Lotterie für 25 Cents ein Loos genommen, auf das eine Uhr von 30 oder 40 Frcs. Werth fiel. Kaum hat der Gewinner es, so ruft er aus: „Das ist ein zu großes Glück, das ist mein Tod!" und stirbt auch wirklich in Folge der Aufregung.

Man ist ernstlich besorgt, daß in den Städten und Dörfern Bulgariens eine Hungersnoth ausbrechen werde, wenn sich der Krieg in die Länge zieht. Da der Kriegsereignisse wegen eine Mehrzahl der Aecker im Herbste nicht bestellt werden konnte, so ist auch die Hoffnung auf eine ausgiebige Aernte nicht vorhanden. Der Handelsverkehr ist auf Null reducirt. Die meisten Verkaufsgewölbe sind geschlossen. Die Requisitionen für die Armee nehmen kein Ende, und werden nun auch den Wohlhabenderen unerschwinglich.

Die ganze nächste Umgebung des Kaisers von Rußland besteht aus Offizieren; nicht weniger als 120 General- und Flügeladjutanten sind zu seinem Dienste bereit.

Der türkische Abgesandte Fuad Effendi, welcher die griechischen Aufständischen beschwichtigen soll, hat, wie englische Blätter melden, nach seiner Ankunft in Janina sogleich eine allgemeine Amnestie gegeben, einen Theil der Steuern nachgelassen und einen Courier nach Athen geschickt, um sich von der griechischen Regierung Erklärungen zu erbitten. Die schon zu oft getäuschten Griechen werden den Versprechungen des türkischen Ministers nicht trauen und das angefangene Werk fortsetzen. In verschiedenen Bezirken werden neuerdings Aufstands-Manifeste erlassen. Tzavellas soll 1500 Türken geschlagen und Kanonen genommen haben. Das Jonische Parlament, welches trotz der besänftigenden Eröffnungsrede des englischen Gouverneurs in der Antwortsadresse Sympathien für den griechischen Aufstand kund gegeben, wurde bis zum September vertagt. Aus Korfu wird gemeldet, daß die griechischen Insurgenten unter Grivas in einem Treffen geschlagen worden seien. Grivas habe sich mit 40 Griechen in ein Kloster geflüchtet; die Türken haben 10 Dörfer eingeäschert, deren Einwohner sich an dem Aufstande betheiligt hatten.

[2.1] **Bekanntmachung.**

In Sachen der kgl. Administration der unmittelbaren Stiftungen zu Bamberg gegen Gastwirth Michael Ament und dessen Ehefrau Rosine Ament, Hypothekenforderung zu 4000 fl. nebst Zinsen betreffend, werden am

Mittwoch den 19. April d. J. V. M. 9 Uhr

im Hause Nro. 856a verschiedene Gegenstände, als: Wirthstische, Stühle, Commode, Schränke, Betten, Spiegel, Tische, ein Billard und anderes Hausgeräthe gegen baare Bezalung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 20. März 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft des Schiffermeister Heinrich Hummann dahier werden am hiesigen Gerichtssitze zwei Kanalschiffe

1) ein neues, mit Mast, 4 Gewand, 2 Mastfackel, ein Vorderdach, nebst Ine, ein Sprieth, nebst Trock, Lauser, Mantel, 1 Manteldloch ꝛc. gewerthet auf 1800 fl.
2) ein altes Kanalschiff, nebst Mastgewand, Mast- und Stegbretter, gewerthet auf 350 fl., am

Samstag den 1. April curr. Vormittags 11 Uhr

Gesch.-Zimmer Nro. 5 dem öffentlichen Verkaufe mit dem Bemerken unterstellt, daß die Strichsbedingungen am Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 18. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Montags den 27. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr

werden im hiesigen Schloßgarten unter Andern

52 Eichen-Koppen,
47 Buchen- „
9 Ahorn- „ und
1 Linden- „

großentheils zur Verwendung in Mühlen und für Wagner geeignet, meistbietend abgegeben.

Buttenheim, am 23. März 1854.

Freiherrl. von Seefried. Rentenverwaltung.

Braungart.

TODES-ANZEIGE.

Am 23. d. M. früh verschied nach langem Brustleiden, in einem Alter von 48 Jahren der Herr **Sportelrendant**

Emanuel Hofmann,

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion sanft und Gott ergeben.

Das Leichenbegängniß findet am Samstag früh 9½ Uhr hier statt, wozu ergebenst einladen

Vorchheim, den 24. März 1854.

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

All' den Vielen, welche während der Krankheit sowohl als bei dem Leichenbegängniß unserer geliebten, unvergeßlichen Gattin und Mutter

Johanna Haberfack

durch Wort und That so warmen, freundschaftlichen Antheil bekundet haben, unseren tiefgefühlten Dank.

Bamberg, den 24. März 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauer-Gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Tochter und Schwester, der Jungfrau

Magdalena Trautmann

sagen wir unsern Freunden, Verwandten und Bekannten unseren verbindlichsten Dank.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse der nun in Gott ruhenden **KATHARINA BARTHOLOMÄUS** sagen den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Zur bevorstehenden

Industrie-Ausstellung in München

empfiehlt der Unterzeichnete seine Dienste und Vermittlung zur Ablieferung, Verkauf und Rücksendung von Gegenständen aller Art sowohl, als zur Annahme von Aufträgen und Besorgung aller weitern einschlägigen Geschäfte.

München, im März 1854.

L. E. Rolland.

„Schwarzer Adler."

Samstag den 25. Merz

„Musik-Produktion"

von dem Theater-Orchester.

Anfang. 1/4 Uhr. Entrée à Person 6 kr., wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen ist „Harmoniemusik" von einer Abth. Chev.-Tromp., man ladet höfl. ein.

[2,2] Anzeige.

Bei der gegenwärtigen Frühjahr-Saison bringt der Unterzeichnete sein gut assortirtes **Tuchlager** in empfehlende Erinnerung.

Bamberg, am 22. März 1854.

Fr. Dinkler,
in der Langengasse.

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische Zwibackialbchen sind wieder zu haben bei **Chr. Neff,**
Bäckermeister auf dem Jakobsberg.

Frisch marinirte Häringe

bei **Friedrich Seyffarth.**

Verkauf.

Im Nonnenbauershof Nro 186 in der Keßlersgasse sind Freitag, Montag, Dienstag und Mittwoch ganz große „Frankenkartoffel" zu haben, der Schäffel zu 8 fl. oder die Butte zu 1 fl. 45 kr.

[2,1] Zu verkaufen:

Ein ganz gut erhaltenes großes Thor ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] Versteigerung.

Die Relikten der Schuhmacherswittwe **Nieser** beabsichtigen die ihnen gehörigen Wohnhäuser,

und zwar 1) das dreistöckige Wohnhaus D. I Nro. 121 im Hadergäßchen am

Dienstag den 4. April

Vormittags 10 Uhr im genannten Hause feldst, und 2) das zweistöckige Wohnhaus mit Mansarde und Gärtchen Distr. IV Nr. 1894 in der Sutte am

Donnerstag den 6. April

Nachmittag 2 Uhr im „Karmelitenhof" dem öffentlichen Striche zu unterstellen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. Die näheren Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht und kann Einsicht von beiden Häusern zu jeder Zeit genommen werden.

[2,2] Verkauf.

Ein gut erhaltenes Thor, für ein Haus, auch für eine Scheune oder Hofeinfuhr geeignet, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Im Hause Nro. 1876 auf dem Jakobsberg ist „Spick" zu verkaufen.

Offert.

Eine Herrschaft auf dem Lande, 1 Stunde von Bamberg, sucht eine Köchin, welche sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, und gute Zeugnisse besitzt, auf das Ziel Walburgis. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine Magd welche kochen kann, auch mit Vieh umzugehen weiß, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst auf Walburgi. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rau, Rumpf, Sporieder v. Frkft, Hesterberg v. Barmen, Binder v. Neustadt, Hempel v. Nbg, Doßmeyer v. Braunschweig, Müller u. Inspektor Lange v. Lpzg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Packe v. Stuttgart, Burger v. Nbg, Kirschner v. Broteroda, Siebler v. Reichenbach, Bagley v. London.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Burkhard v. Redwitz, Schädel v. Düßeldorf, Bassermann v. Cassel, Schumann v. Dresden, Hübner v. Augsburg. Schrefe, Negot. v. Herisau. Poppermeier, Stud. v. Erlangen. Wolder, Stnd. v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 84.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 25. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 8	27, 2. 6	27, 2. 3	+ 5. 2	+ 1. 8	+ 1. 6	N	N	NW

Der Himmel war gestern am Vormittag bewölkt, Nachmittags bewölkt wobei wenig Schnee fiel, in der Nacht hell und heute Morgens trüb.

Die Mittheilung im gestrigen Tagblatte wegen der Schützengesellschaft beruht auf einem Irrthum. —

Nachdem die frühere Schützengesellschaft durch allerh. Rescript und rechtskräftig aufgelöst war, bildete sich eine neue und legte ihre Statuten nach dem Vereinsgesetze dem Magistrate als Polizeibehörde zur Einsicht vor. Der Magistrat beschloß die neue Gesellschaft als eine nicht politische zu betrachten, und überließ ihr provisorisch diejenigen Schießhauslokalitäten mit Inventarstücken zum einstweiligen Gebrauch, welche schon früher dem Landwehr-Regimente zum Behuf der Schießübungen im Wege eines polizeilichen Provisoriums überlassen worden waren und auf solange, bis die über das Eigenthum obschwebenden Differenzien ausgeglichen oder entschieden sind. Von einer Bestätigung dieser Schützengesellschaft durch die k. Regierung kann natürlich keine Rede sein.

(Eingef.) Der Kunst-Verein dahier hat durch öffentliches Ausschreiben im Bamberger Tagblatt seine Räume in Nachmittagsstunden von 1 bis 4 Uhr, gegen ein billiges Entreé von nur 6 kr. „ausnahmsweise" auch für Nichtmitglieder geöffnet, welches um so mehr dankend begrüßt werden muß, als die Einnahme zu einem wohlthätigen Zwecke bestimmt ist. Nicht Jedem ist vergönnt „von Kaulbachs" weltberühmtes Meisterwerk die „Zerstörung Jerusalems" im Original zu sehen. Wer nur immer Gefühl für die erhabene unsterbliche Kunst hat, sollte diese Gelegenheit nicht unbenutzt lassen, den, unter Kaulbachs Leitung, treu nach dem Original meisterhaft ausgeführten Kupferstich in Ansicht zu nehmen. Der Raum dieses Blattes erlaubt es nicht, es ist auch nicht der Zweck über die gleichzeitig ausgestellten Prachtgemälde sich näher auszusprechen; Schreiber dieses begnügt sich damit auf diesen selten gebotenen Kunstgenuß, und den damit verbundenen edlen Zweck alle Bewohner Bambergs aufmerksam zu machen.

Der Eilwagen zwischen München und Berlin, welcher schon im Laufe des Monats April oder längstens am 1. Mai ins Leben treten soll, nimmt blos Passagiere für die 1. und 2. Fahrtaxe auf und legt die Strecke zwi-

schen München und Berlin in 24 Stunden zurück. Zwischen München und Nürnberg ist die Fahrzeit auf 4 1/2 Stunden und auf ebensoviel zwischen Nürnberg und Hof festgesetzt.

Von dem Schwurgerichte zu Straubing wurde der ehemalige Pfarrexpositus zu Teisbach, Ldg. Dingolfing, Joseph Eckert wegen qualifizirten Mordes zur (lebenslänglichen) Kettenstrafe verurtheilt.

Der Senat in Frankfurt hat an die Bürger- und Einwohnerschaft eine dringende Aufforderung ergehen lassen, durch Subskriptionen freiwilliger Beiträge zur Milderung des wachsenden Nothstandes mitzuwirken.

Nach zuverlässigen Angaben werden im Staate Massachusetts jährlich für sieben und dreißig Millionen Dollard Schuhe und Stiefel verfertigt. Ein Drittheil geht nach New-York und der Rest nach andern Staaten der Union. Lynn ist der bedeutendste Fabrikort. Die Schuhpflöcke werden meist im Staate Neu-Hampshire mittelst Maschinen gemacht. Eine einzige Fabrik liefert 50 englische Scheffel per Tag.

In Ober-Germaringen (Schwaben und Neuburg) hat der Gmeindevorsteher seiner Gemeinde kein gutes Beispiel gegeben. Er hat sich nemlich mittels eines Strickes auf dem Heuboden erhängt.

Englische Blätter lassen sich aus Konstantinopel melden, daß die Russen die Mündung der Donau mit Ketten absperren wollen. Die Konferenzen der europäischen Diplomatie mit dem türkischen Ministerium wegen der Stellung der Christen stoßen auf Schwierigkeiten.

Bekanntmachung.

Die ledige Magdalena Wagner, Tochter des verstorbenen Maurergesellen Christoph Wagner von hier beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Gläubiger derselben haben ihre Forderungen **innerhalb 14 Tagen** hierorts anzumelden, als ausserdem bei Aushändigung des Reisepasses hierauf keine Rücksicht genommen wird.

Bamberg, den 23. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Nachlaß des Schuhmachers Georg Finzel, bestehend in Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Hausgeräthschaften ꝛc wird am

Montag den 27 d. M. Vormittags 9 Uhr

angefangen, zu ebener Erde, im Hause Nro. 1664 im Sandbad, gegen sogleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden, und es werden Kaufslustige eingeladen, dort sich einzufinden. — Bamberg den 20. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor

Conrad

Bekanntmachung.

Tagfahrt zur Versteigerung der zwischen Mürsbach und Hilkersdorf über den Itzfluß zu erbauenden Brücke wird auf

Montag den 3. April l. J. Nachmittags 2 Uhr

in Mürsbach anberaumt, wozu konkurrenzfähige Maurer- und Zimmerleute beigeladen werden. Bauplan u Bedingungsheft können in der Zwischenzeit dahier eingesehen werden.

Baunach, den 23. März 1854.

Königliches Landgericht.

Förster. Sahm.

[2,2] **Holz-Versteigerung im k. Forstamte Eltmann.**

Am Freitag den 31. ds. Mts. werden im Reviere Mackertsgrün aus den Abtheilungen Kreuzholz, Saufang, Mühlnuck und Reißigrangen:

68 Eichen, Commerzial- und Bauholz-Abschnitte
18 Buchen, Nutzholz- " " "
2 Ahorn, " " " "
5 Linden, " " " "
6 Kiefern, Bauholz " " "
56 Klafter Eichen Müsselholz
900 Klafter Buchen, Eichen- und Birkenholz und
772 Hundert dergleichen Wellen,

unter den beim Verstrich bekannt gemacht werdenden Bedingungen öffentlich verstrichen.

Die Zusammenkunft findet am bezeichneten Tage Vormittags 9 Uhr in Mackertsgrün statt.

Eltmann, den 18. März 1854.

Königliches Forstamt.
v. Zerzog. Dürig, Akt.

Stammholzversteigerung.

Montag den 3. April c. Nachmittags 1 Uhr werden in den Freiherrl v. Aufseß'schen Waldungen dahier

80 Fichten- und Tannenstämme, zu Bauholz und Blöchern geeignet, sowie mehrere Buchen-, Ahorn- und Fohrenblöcher,

dem öffentlichen Verstrich unterstellt.

Nähere Bedingungen werden am Termine bekannt gegeben.

Aufseß, den 20. März 1854

Frhl. v. Aufseß'sche Rentenverwaltung.
Pfeufer.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwester, Schwiegermutter und Schwägerin,

die Gastwirthswittwe

Agnes Eichelsdörfer

in Hallstadt zu sich zu rufen. Sie starb am 24. d. früh an Altersschwäche, 68 Jahre alt, versehen mit allen Tröstungen unserer hl. Religion.

Mit der Bitte an alle Verwandte und Bekannte, dem Leichenbegängnisse **morgen Sonntag um ½11 Uhr** beizuwohnen, empfehlen wir die Verblichene ihrem frommen Andenken, uns aber gütigem ferneren Wohlwollen.

Hallstadt und Bamberg, den 25. März 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

CONCORDIA.

Dienstag den 28. d. M. **theatralische Vorstellung.** Anfang präzis 7 Uhr. Hiebei wird auf §. 23 der Statuten aufmerksam gemacht, nach welchem Einheimische — Nichtmitglieder — so wie Kinder unter dem festgesetzten Alter durchaus nicht eingeführt werden dürfen.

Bamberg, den 24. März 1854.

Der Vorstand.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 26ten März Vormittag nach 10 Uhr **populärer Religions-Vortrag im Aula-Saale.**

Bamberg, am 25ten März 1854.

Der Vorstand.

Michaelsberg.

Morgen Nachmittags ist „**Harmonie-Musik**“ von einer Abtheilung Chevaul.-Trompeter, wozu höflichst einladet

Grauer.

[2,1] Bekanntmachung.

Dienstag den 28. früh 9 Uhr anfangend werden im Hause Nro 1721 Distr. IV verschiedene Gegenstände, als: Kanapee, Sessel, Commode, Betten, Bettstätte, Weißzeug, Bilder, Holz, mehrere Rosenkränze, Granaten und sonstige Hausgeräthe versteigert.

[2,1] Haus-Verkauf.

Der Gastwirth **Anton Schmidt** von Ebensfeld ist wegen Geschäfts-Aenderung gesonnen, sein Gasthaus mit Brauhaus, realem Brau- und Schenkrecht, Felsenkeller und Brau-Inventar, 11 Tagwerk Feldern, 7½ Tagw. Wiesen und 13 Tagw. Holz, zu verkaufen. Die Gebäude werden auch allein abgegeben. Kauflustige wollen bis den **2. k M.** sich melden. Auch können 5000 fl. darauf stehen bleiben.

Haus-Verkauf.

In der untern Schifferei nächst der Frohnfeste ist das 3stöckige Haus aus freier Hand zu verkaufen und kann stündlich eingesehen werden.

Verkauf.

Im Distrikt III Nro. 1402 sind Gockshеimer „Steckzwiebel“ zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.

Ein großer neuer Mehlkasten, ein Kleiderschrank, eine kirschbaumene Bettstelle und eine dergleichen Commode sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Heu-Verkauf.

Sonntag den 2. April d. Jrs. Nachmittags 3 Uhr wird in **Mönchherrnsdorf** ungefähr 100 Zentner sehr gutes Heu und Grummet öffentlich versteigert. Baarzahlung wird nicht unbedingt verlangt.

Verkauf.

In Nro. 914 hinter St. Gangolph ist noch eine Parthie Rangersen zu verkaufen.

Anerbieten.

Ein Soldat sucht einen Mann, für welchen er einstehen will. Das Nähere im

Commissions-Bureau von

Lorenz Göttling,

Keßlersgasse Haus-Nro. 197.

[3,2] Offener Dienst.

In einem Gasthause dahier wird eine im Kochen bewandte Köchin gesucht, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere sagt die Exp.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Walburgi einen Platz.

Gesuch.

Es wird ein Mitleser zur Leipziger illustrirten Zeitung, in welcher alle Gegenstände der Münchner Ausstellung zeichnisch mitgetheilt werden, sowie eine Beschreibung derselben, mit Angabe der Bezugsquelle ꝛc., gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein noch gut erhaltenes **Bett** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt sagt die Exped.

Auszuleihendes Kapital.

Bei der Armenpflege Bischberg sind fl. 650. — auszuleihen.

Verlornes.

2 kleine „Schlüssel“ wurden gestern auf dem Weg nach Bischberg verloren, man bittet um Zurückgabe in die Exp. d. Bl. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Ramp v. Nbg, Linz v. Mainz, Ellinger v. Frkft, Böticke v Frenzlau, Rizze v. Berlin, Wucherer v. Aschaffenburg, Bruckmann v. Brüssel. Pfeiffer, Assessor v. Pottenstein.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Schwarz v. Jamaiqua, Dante v. Marktbreit, Back v. Marktsteft, Kreuzberg v. Aarweiler. Weiker n. Gemahl., Landrichter v. Ebrach. Limp, Architekt v. Dresden.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Baaker v. Swinemünde, Hausmann v. Lindau, Haseneierer v. Linz, Behiau v. Augsburg. Vogel, Bauinspektor, Kalbskopf n. Frau, Rentamtsaktuar v. Schwst. Baling, Holzhdlr u. Streling, Kreisingenieur v. Wrzbg. Canon, Pfarrer v. Ebermannstadt. Baron v. Hirsch, Gutsbes. v. Wiesen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 85

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 26. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. Abends	Morg.
27, 2.	27, 0. 3	27, 0. 7	+ 4. 2	+ 3. 8	+ 3. 3	NW W	W

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht trüb, heute Morgens bewölkt.

Durch höchste Ministerial-Entschließung wurde dem Hrn. Pfarrvikar Störcher die Religionslehrerstelle an der hiesigen Landwirtschafts- und Gewerbeschule übertragen und dem abgetretenen Herrn Lehrer Schlör, nun Pfarrer zu Memmelsdorf, die allerhöchste Anerkennung Seiner Majestät des Königs für sein ersprießliches Wirken an der genannten Anstalt zu Theil.

Die Form der bei den Chevaulegers einzuführenden Waffenröcke hat nunmehr die allerhöchste Genehmigung erhalten, und es wird sofort zur Ausführung geschritten werden. Gleichzeitig wurde genehmigt, daß die Krägen an den Waffenröcken der Infanterie eine runde statt der bisherigen spitzen Form erhalten sollen, da letztere beim Exerziren vielfach hinderlich war.

Heute Vormittags wurde nächst dem Wunderburger Stege der Leichnam des Skribenten Z. aus dem Wasser gezogen.

In der öffentlichen Magistratssitzung zu München wurde die traurige Erscheinung mitgetheilt, daß ein dortiger Insasse, welchem von der Regierung eine Schneiderkonzession ertheilt wurde, ganz und gar außer Stande ist, die Bürgeraufnahmsgebühren zu bezahlen.

Die Arbeiten an der Eisenbahnstrecke von München bis Starnberg schreiten rasch vorwärts; bis nach Planegg wird man von München schon in wenigen Monaten, bis Starnberg aber, wo jetzt eben die Arbeiten beginnen, erst im Spätsommer per Dampf fahren können.

Der König von Preußen hat den Generaladjutanten, Generallieutenant v. Lindheim an den Kaiser Nikolaus mit einem Schreiben geschickt, in welchem es dem Kaiser nochmals ans Herz gelegt wird, aus Rücksichten sowohl auf den europäischen Frieden, als auf das eigene Interesse Rußlands die Hindernisse einer gütlichen Beilegung des Streites beseitigen

helfen und namentlich zur baldigen Räumung der Donaufürstenthümer schreiten zu wollen.

Bekanntlich haben die Westmächte in ihrem letzten Ultimatum den Kaiser Nikolaus aufgefordert, binnen sechs Tagen zu antworten, ob er die Donaufürstenthümer räumen wolle, wobei sie eine abschlägige Antwort als Kriegserklärung ansehen wollten. Da diese Frist nun abgelaufen und eine Antwort nicht erfolgt ist, so ist der Krieg nunmehr erklärt. Wahrscheinlich werden die Feindseligkeiten der Westmächte gegen Rußland im schwarzen Meere ihren Anfang nehmen. Von Beykos aus haben die Engländer eine Dampffregatte an die Donau abgeschickt, um ein Pfahlwerk zu sprengen, das die Russen auf der Donau angelegt haben, und das die Handelsschiffe hindert, den Fluß, den sie ihrer Geschäfte wegen hinaufgefahren waren, wieder hinunter zu fahren. Wenn die Rußen sich nun der Zerstörung dieser Pfahlwerkes widersetzen, so hat die Fregatte Befehl Feuer zu geben. In der Ostsee wird es noch etliche Wochen Zeit haben, bis es zum Kampfe kommen kann, da es noch zu viel Eis gibt. Ueberhaupt dürfte dieses Meer den Engländern viele Gefährlichkeiten bieten.

Nach Berichten aus Missolunghi und anderen Orten Griechenlands, die bis zum 16. März reichen, dehnte sich der griechische Aufstand nach allen Seiten aus. Von einer Niederlage wissen diese Berichte nichts. Der türkische Abgesandte Fuad Effendi hat eine drohende Proklamation erlassen. Die Türken in der Festung Arta haben durch die Engländer Zufuhren an Mannschaft und Munition erhalten. Die Türken betustigten sich damit, den Bildern des Erlösers und der heiligen Jungfrau die Köpfe abzuschlagen, ihnen die Augen auszustechen, sie in Koth zu werfen ꝛc.

Der russische Oberbefehlshaber des kaukasischen Korps Fürst Woronzoff hat „zur Stärkung seiner Gesundheit" einen 6monatlichen Urlaub ins Ausland erhalten. Fürst Gortschakoff dürfte ihm bald nachfolgen.

Bekanntmachung.

In Sachen des August Groh gegen Johann Prießman'sche Melbersheleute dahier, Zinsenford. betr. werden Beklagte auf Grund der Klage vom 6/9 v. Mts. sammt Klagenachtrag vom 28. v. pr. 2 d. Mts. gemäß §. 52 des Hyp.-Gef. v. 1. Juni 1822 beauftragt:

binnen 8 Tagen

den Zinsrückstand von 200 fl an den Kläger bei Vermeidung des Zwangsverkaufes der Hyp.-Objekte zu bezahlen.

Johann Prießmann, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, kann das Triplikat der Klage sammt Nachtrag in der Registratur erholen.

Zugleich wird derselbe aufgefordert, binnen 14 Tagen einen Insinuations-Mandatar zu benennen, widrigenfalls gerichtliche Verfügungen an ihn durch Anschlag an das Gerichtsbrett für insinuirt erachtet würden.

Bamberg den 11. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Guts-Verpachtung.

In der Pflegschaft über die minderjährigen Kinder des verlebten Witwers Georg Stirnweis von Stolzenroth wird das zum Vermögen derselben gehörige

„Gut Haus-Nro. 13, Pl.-Nro. 1302a zu Stolzenroth, mit 71.64 Tagwerk

„Gärten, Aeckern, Wiesen und Waldungen, Forst-, Schäferei- und Gemeinde-„recht, dann eine Anzahl walzender Grundstücke“,

auf weitere 6 Jahre öffentlich verpachtet, und Termin hiezu auf

Mittwoch, den 19. April, 2 Uhr Nachm.

im Wirthshause daselbst anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Guts-Eingehörungen von den Vormündern Lorenz Hack oder Georg Stirnweis alldort vorgezeigt und die Pachtbedingungen bei denselben oder in der Registratur des unterfertigten Gerichts eingesehen werden können, übrigens am Termine besonders bekannt gegeben werden.

Höchstadt am 15. Februar 1854.

Königl. Landgericht.

Endres. c. Pfändner.

Bekanntmachung.

Die Bauerswittwe Martha Elisabetha Millian von Weichenwasserlos, nun zu Pfaffendorf, hat sich freiwillig unter Curatel des chirurg. Baders Grasmück von Stübig gestellt, was mit dem Bemerken hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß alle lästigen Verträge, welche Martha Elisabetha Millian von jetzt an ohne Genehmigung ihres Kurators eingeht, null und nichtig seien.

Scheßlitz, am 20. März 1854.

Königl Landgericht.

Schell.

Bekannrmachung.

Im Debitwesen des Löb Münster von Mittlerweilersbach wird das auf 565 fl. gewerthete Grundvermögen des Gemeinschuldners, bestehend in einem halben Haus mit Grasgarten und 3.82 Tgw. Acker am

Donnerstag den 20. April Mittags 12 Uhr

im Orte Mittlerweilersbach öffentlich versteigert und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu geladen, daß der Zuschlag nach den Bestimmungen der §§ 98—101 des Prozeßgesetzes von 1837 und des §. 64 des Hyp.-Gesetzes erfolgt, und daß die näheren Strichsbedingungen bei der Tagfahrt selbst bekannt gegeben werden.

Ebermannstadt am 18. März 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Holzversteigerung.

Die Gemeinde Schadlos läßt **Donnerstag den 30. März früh 10 Uhr** *im Wirthshause zu Höfen, folgendes Holzmaterial öffentlich versteigern:*

1) 15 Klaftern Birken-, Erlen- und Föhren-Prügelholz,
2) 115 Schock dergleichen Reißig,
3) 600 Stück Aspen-, Erlen- und Föhren-Hopfenstangen,
4) 6 Loos ungespaltene eichene Stöcke,

wozu zahlungsfähige Strichliebhaber eingeladen werden.

Schadlos, den 25. März 1854.

Die Gemeindeverwaltung daselbst.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Actionaire werden hiedurch zur 3ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist unter Vorzeigung der Actien-Interims-Scheine zweiter Einzahlung

mit 5 % oder fl. 50 — per Actie

bis

längstens den 31. März a. c.

an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 22. Februar 1854.

Der Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

[3.3] **Moritz Steinhäuser.**

Verlornes.

Von Gaustadt bis Bamberg wurde gestern ein Hausschlüssel verloren, man bittet ꝛc.

Verlornes.

Ein armer Bauernjunge verlor ein Dienstbotenbuch und bittet um Rückgabe.

„Schwarzer Adler."

Sonntag den 26. Merz

„Musik-Produktion"

von dem Theater-Orchester.

Anfang. 1/4 4 Uhr. Entrée à Person 6 kr., wozu ergebenst einladet

Paul Beck.

Resedensamen

wieder vorräthig bei

Nic. Jos. Merx.

Schifffahrts-Anzeige.

Die Endesunterzeichneten bringen hiermit zur Anzeige, daß sie die Schweinfurter Ordinary für das gegenwärtige Jahr wieder übernommen haben, und der erste Ladetag auf morgen Montag den 27ten d. M. bestimmt wurde; für die folgenden Wochen dahingegen ist jedesmal der Mittwochen als Ladetag dahier festgesetzt

In Schweinfurt ist der Samstag bis Abends als Ladetag, und die Abfahrt auf den darauffolgenden Sonntag bestimmt worden.

Die Fracht wird zu Thal per bayerischen Zentner auf 10 kr., und bei größeren Parthien auf 8 kr. stipulirt, und für die nachgenommenen Spesen gehaftet.

Bamberg, am 26ten März 1854.

Joh. und Mich. Weyermann.

Verkauf.

Im Hause Nro. 312 ist schöner Buchs zu verkaufen.

Verkauf.

Ein hübsches Kinderwägeichen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[3.1]

Tanz-Unterricht.

Den verehrlichen Eltern, Instituts-Vorständen und sonstigen Interessenten diene zur gefälligen Beachtung, daß wir im Laufe der Monate Mai, Juni 2c wieder einen Cyklus von Lektionen in der Körperbildung, Anstandslehre und Tanzkunst zu eröffnen gesonnen sind.

Wir halten uns inzwischen zu geneigtem Wohlwollen auf's Angelegentlichste empfohlen, und werden bemüht sein, das uns von Bamberg's geehrten Bewohnern schon mehrjährig geschenkte Vertrauen, auch neuerdings uns wieder zu erwerben.

Schweinfurt, im Merz.

A. W. Fincke.
Friederike Fincke,
geb. **Poltz.**

[3.3]

Versteigerung.

Die Relikten der Schuhmacherswittwe **Nieser** beabsichtigen die ihnen gehörigen Wohnhäuser,

und zwar 1) das dreistöckige Wohnhaus D. 1 Nro. 121 im Habergäßchen am

Dienstag den 4. April

Vormittags 10 Uhr im genannten Hause selbst, und 2) das zweistöckige Wohnhaus mit Mansarde und Gärtchen Distr. IV Nr. 1894 in der Sutte am

Donnerstag den 6. April

Nachmittag 2 Uhr im „Karmelitenhof" dem öffentlichen Striche zu unterstellen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden. Die näheren Bedingnisse werden beim Striche bekannt gemacht und kann Einsicht von beiden Häusern zu jeder Zeit genommen werden.

Verkauf.

Es sind 1200 Stück Hopfenstangen, I., II., III. Classe, zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Paul Beck** zum „Schwarzen Adler."

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Meisener v. Augsbg. Luckner v. Nbg. Lindemann, Oekonom v Lüneburg. Stresefeld, Oekon. v. Stuttgart. Frhr v. Washington, Lieutnant v. Ansbach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Holzschuher v. Bonn, Gimmer v. Isny, Bitsch v. Annaberg. Töppert n. Fam., Beamter v. Chemnitz. Schuler, Dr. med. v. Glarus. Bonner, Dr. med. v. Chur. Mde Zeller u. Frln Fürst v. Augsburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Burkhard v. Redwitz, Wolf v. Wrzbg, Frenkel v. Coblenz, Gröhling v. Ebern, Spang v. Lpzg, Stängie v. Mainz, Brandt v. Breslau, Simern v. Halle. Roth, Part. v. Basel. Groß, Maler v. München. Baron v. Sandberg n. Fam. v. Neuhaus.

Mit einer Beilage: Einladung und Satzungen zum St. Johannis-Zweig-Verein.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 86.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 27. März.

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 4	27, 1. 7		27, 3. 2	+ 5. 7	+ 3. 8	+ 2. 8	NWW	NW	NWW

Der Himmel war gestern am Vormittag bewölkt, am Nachmittag, in der Nacht und heute Morgens trüb, wobei es abwechselnd regnete.

Die Taxe für die Arbeitsbücher, die jetzt an die Stelle der Wanderbücher treten, ist auf 36 kr. festgesetzt; armen Lehrlingen werden dieselben taxfrei ausgestellt und die Kosten des Arbeitsbuches hat in Zukunft im Falle ihres Unvermögens die Armenpflege ihrer Heimath zu bestreiten.

In München wird die neu in Erinnerung gebrachte Fischordnung gegenwärtig sehr strenge gehandhabt. So werden Fische, welche das vorgeschriebene Maaß nicht halten oder in der Laiche begriffen sind, ohne Weiteres konfiszirt und ins Wasser geworfen.

Kaum hat nach mehr als monatlicher Dauer die I. Quartalssitzung des Schwurgerichtes für Oberbayern geendet, so mußte, wegen Anhäufung des Materials, leider schon eine außerordentliche Session und zwar auf Ende Aprils anberaumt werden. In derselben wird auch eine große Räuber- u. Diebsbande zur Aburtheilung kommen, zu welcher Verhandlung allein 14 Tage angesetzt und an 300 Zeugen zu laden sind.

Die Direction der Dampfschifffahrt in Dresden beabsichtigt für den Fall, daß die englische Ostseeflotte in den Hafen von Kiel einlaufen sollte, eine Extrafahrt auf der Elbe nach Hamburg zu veranstalten und ladet zur Betheiligung an derselben ein. Der Preis für Hin- und Herfahrt ist auf 7 Thaler für die Person angesetzt.

In der Umgegend von Frankfurt soll die Auswanderungslust in einer bedenklichen Weise zunehmen. Fast Tag für Tag ziehen Haufen von Auswanderern, zum größten Theile begüterte Leute, mit Weib und Kind dem Meere zu.

Im Kanton Bern (Schweiz) sind die Zuchthäuser von Verbrechern überfüllt. Um nun die vom Gerichte verurtheilten Verbrecher los zu werden, gibt man ihnen Zwangspässe nach Amerika.

Die Verständigung zwischen Oesterreich und Preußen in Bezug auf die zu beobachtende Haltung in den orientalischen Wirren scheint immer noch nicht vollständig zu sein. Während der preußische Abgesandte Obristlieutenant v. Manteuffel in dieser Angelegenheit noch in Wien verweilt, ist der österreichische Feldzeugmeister Baron v. Hetz in besonderer Sendung von Wien nach Berlin gereist.

Vor Kurzem stand vor dem Polizeigericht in Bowstreet Katharine Leary, die „Londoner Bettlerkönigin". Sie ist nahe an 70 Jahre alt und soll an zwanzig Töchter haben, die alle für das Bettlerhandwerk ausgebildet und die Mütter zahlreicher Familien sind. Auch in diesem Geschäft ist die Arbeitstheilung auf's Höchste entwickelt. Der Richter gab ihr vier Wochen freie Residenz und eine Strafrede extra.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 15. März sind drei Dampfer von dort nach Athen gesendet worden, die den König Otto auffordern sollen, die „Ausbebung Freiwilliger" zu verhindern. Unter Ausbebung Freiwilliger sind wahrscheinlich die Zuzüge zu verstehen, welche in Tausenden über die Grenze gehen und den Aufständischen sich anschließen.

Wir haben gestern mitgetheilt, daß eine englische Dampffregatte nach der untern Donau abgegangen ist, um die Sulinamündung, welche die Russen gesperrt haben, frei zu machen. Aus einem heutigen Berichte sehen wir, daß es zwei Dampfer der verbündeten Flotte waren, und daß diesen noch eine Schiffsdivision der verbündeten Flotte nachfolgen wird.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen den ledigen Emanuel Felser von Sassanfarth, welcher eine Reise nach Nord-Amerika unternehmen will, wollen längstens bis

Donnerstag den 30. März curr.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier angemeldet werden.

Bamberg den 20. März 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

TODES-ANZEIGE.

Es hat Gott, dem Allmächtigen, gefallen, unsere innigst geliebte Mutter

Barbara Eppenauer, geborne **Gnan,**

heute Morgens 4 Uhr an Altersschwäche in einem Alter von 82 Jahren zu sich in das bessere Jenseits abzurufen.

Dieser Todesfall ist um so herber für uns, da noch nicht die Wunde geheilt ist, die uns durch den unersetzlichen Verlust unseres geliebten Bruders geschlagen wurde, und bitten deßhalb alle Freunde und Verwandte um stilles Beileid. Das Leichenbegängniß und der Trauergottesdienst findet **Dienstag Vormittags 9 Uhr** in Ebermannstadt statt.

Ebermannstadt den 26. März.

Die tieftrauernden Kinder:

Joseph Eppenauer, Magistrats-Offiziant,

Babette Eppenauer.

Bekanntmachung.

Wiederholt wird das gutsherrliche Förstershaus zu Walsdorf, zur Verpachtung im Ganzen oder in zwei Hälften, ferner

mit der Wohnung oder ohne dieselbe,

von einem Keller unterhalb des Archivgebäudes so wie einem Wurzgarten, ausgeboten und hiezu Termin auf

Montag den 3. April c. Vormittags 9 Uhr

im hiesigen Amtslokale anberaumt.

Walsdorf, den 22. März 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administrations-Amt.

Heim.

Todes-Anzeige.

Noch bluten unsere Herzen an den Wunden, die der Tod unserer Schwester und Großmutter geschlagen hat, und weinend umstehen wir ein neues Opfer desselben.

Nach längerem, mit christlicher Geduld ertragenem Leiden und gestärkt durch die Gnadenmittel der hl. Religion, verschied gestern sanft, im Alter von 66 Jahren unser innigst geliebter Vater und Bruder, der Gastgeber Herr

Baptist Georg Kauer.

Nach einem Leben voll Herzensgüte, aufopfernder und zärtlichster Liebe für die Seinigen und allgemeinem Wohlwollen starb er den Tod des Gerechten.

Die Beisetzung findet **Dienstag d. 28. ds. Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am folgenden Tage früh **9** Uhr in der Skt. Martins-Kirche statt.

Um stilles Beileid bitten

Bamberg, den 26. März 1854

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Gastwirths Herrn **G. Baptist Kauer**, die Trauermesse Mittwoch früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

[2,2] Verpachtung.

Eine Weberei ist stündlich zu verpachten Näheres im

Commissions-Bureau

von

Lorenz Göttling, Haus-Nro. 197.

Verkauf.

Eine große neue Mang von Ahornholz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Hinter der Garküche 201 sind Erdäpfel zu verkaufen, der Metz zu 45 kr., die Butte zu 1 fl. 30 kr., über eine Stiege.

[3,1] Verkauf.

60 bis 70 Stücke Eichen von 8 bis 14 Zoll Durchmesser sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

In der Sutte Nro. 1960 ist ein Schock Korn- und Walzen-Stroh zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.

150 Gulden sind auf gute Versicherung stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schreinermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Kinderzeugschuh wurde gefunden.

Verlornes.

Am Donnerstag wurde ein kleiner Rosenkranz verloren, man bittet ꝛc.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Regensburger **Knack-** und geselchte **Würste** heute wieder bei
Johann Teupner.

Empfehlung.

Eine schöne Auswahl von Kommunion-Büchern ist bei mir wieder vorräthig. Gleichzeitig bringe ich mein Lager von Galanterie- und Porteseuille-Arbeiten, die sich zu Kommunion-Geschenken eignen, in empfehlende Erinnerung.

Caspar Less junior.

Versteigerung.

Donnerstag den 30. März Nachmittags 2 Uhr anfangend werden im Hause D. IV Nro 1807 auf dem Michaelsberge Spiegel, Betten, Sessel und Kanapee und sonstige Hausgeräthe gegen sogleich baare Bezalung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

[2,2] Bekanntmachung.

Dienstag den 28. früh 9 Uhr anfangend werden im Hause Nro. 1721 Distr. IV verschiedene Gegenstände, als: Kanapee, Sessel, Commode, Betten, Bettstätte, Weißzeug, Bilder, Holz, mehrere Rosenkränze, Granaten und sonstige Hausgeräthe versteigert.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein Gastwirthschafts- und Oekonomie-Anwesen dahier zu Staffelstein, so wie seinen Waldbesitz im Wege des öffentlichen Aufstrichs zu verkaufen, und hat hierzu

Donnerstag, den 30. März dieses Jahres Vormittags 9 Uhr

an Ort und Stelle bestimmt.

Dieses Anwesen besteht aus dem geräumigen, gut eingerichteten und in vollkommen baulichen Stande erhaltenen Gasthause, in bester Lage der Stadt Staffelstein, dem Mittelpunkte des fruchtbaren und belebten Mainthales, der schönsten Gegend Frankens, in nächster Nähe des Schlosses Banz und des Wallfahrtsortes Vierzehnheiligen, an der frequenten Staatsstraße von Bamberg nach Lichtenfels und Coburg, mit realem Wirthschaftsrechte und einer, dem bisherigen schwunghaften Betriebe entsprechenden vollständigen Wirthschafts-Einrichtung, Felsenkeller und bedeutendem Fässer- und Lagerbier-Vorrath.

Zu demselben gehört ferner noch ein an solches anstoßendes Nebenhaus, ein geräumiger Hof mit Stallungen zu 60 Stück Pferden, Scheunen, Rindviehstallungen und sonstigen zum Oekonomiebetriebe nöthigen Gebäuden, ein vollständiges lebendes und todtes Oekonomie-Inventar, dann

gegen 100 Morgen Artfelder } ausgezeichneter
gegen 30 Morgen Wiesen } Bonität,
gegen 200 Morgen mit Fichten und Kiefern vortrefflich bestandener und gehaltener Waldung.

Vom Kaufschillinge kann die Hälfte, nach Umständen auch noch mehr auf dem Anwesen stehen bleiben.

Die näheren Bedingungen werden am Verstriche selbst bekannt gemacht, das Anwesen selbst aber kann jederzeit vorher eingesehen werden.

Kaufsliebhaber ladet hierzu ein:
Staffelstein, am 20 März 1854.

Joseph Schmelzing.

[2,2] Haus-Verkauf.

Der Gastwirth **Anton Schmidt** von Ebensfeld ist wegen Geschäfts-Aenderung gesonnen, sein Gasthaus mit Brauhaus, realem Brau- und Schenkrecht, Felsenkeller und Brau-Inventar, 11 Tagwerk Feldern, 7½ Tagw. Wiesen und 13 Tagw. Holz, zu verkaufen. Die Gebäude werden auch allein abgegeben. Kauflustige wollen bis den **2. k M.** sich melden. Auch können 5000 fl. darauf stehen bleiben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Ackermann v. Hanau, Hackland v. Düsseldorf, Reisse v. Bielefeld, Teichfischer v. Erfurt. Muschi, kgl. Vereinskontroleur v. Offenbach. v. Lehner, Präsident des k. Appellationsgerichts v. Bamberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Rimmer v. Stuttgart, Seibert v. Frkft. Niederleuter, Gastwirth v. Passau. Faber, Regier.-Assessor v. Bayreuth. Baron v. Zobel v. Wrzbg. Bacon v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Heoge v. Reichenbach, Kempler v. Göppingen, Geiger v. Schönbronn, Mittich v. Berlin, Renz v. Hof, Einstein v. Buchau. Riedel, Privat. v. Worms. Stiftlein, Priv. v. Hannover. Schreiber, Jurist v. Prag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 87.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 28. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 9	27, 4. 5	27, 5. 1	+ 5.	+ 3.	+ 2.	NW	NW	NW

Der Himmel war gestern am Tag trüb, in der Nacht bewölkt, heute Morgens trüb.

Gestern hielt der neue Herr Appellationsgerichtspräsident v. Lehner seine Antrittsrede und übernahm zugleich das Präsidium am hiesigen Appellhof für Oberfranken.

---

* Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge ist der uns noch wohlbekannte hochw. Herr P. Fruzzini, einer der edlen Leiter der Jesuitenmission dahier, als Opfer seines Berufes am 23. März in Folge eines Brustleidens zu Paderborn gestorben.

---

§ Industrie-Ausstellung. Der Termin zur Einsendung der Anmeldungen, welcher mit dem letzten d. M abläuft, wird voraussichtlich auf einige Tage verlängert werden, aber die Aussteller werden am sichersten gehen, wenn sie jenen Termin einhalten. Hiebei machen wir auf folgende Vorschriften aufmerksam:

1) In der ersten Rubrik der Anmeldungen ist auch das Fabrik- oder Gewerbsgeschäft des Ausstellers und der Distr. Polizeibezirk; in Rubr. 4. bei Ellenwaaren die Zahl der (bayr.) Ellen; in rub. 7 die Preise nach Ellen, Stücken u. s. w. sowie die en gros Preise, welche letztere bei mangelnden Raume auch in der letzten Rubrik vorgetragen werden können.

2) Aussteller, welche von der ausnahmsweisen Gestattung der unmittelbaren Einsendung der Gegenstände an die Industrie-Ausstellung-Kommission Gebrauch machen wollen, haben dieses auf der Vorderseite der Anmeldungsformularen ausdrücklich zu bemerken.

3) Die Einsendung der Ausstellungsgegenstände an die Prüfungskommission muß von einer genauen Faktura, welche die Gegenstände ganz in der Reihenfolge, wie die Anmeldung aufführt, begleitet, und darf diese Faktura nicht etwa in den Colli selbst verpackt werden; übrigens wird

4) der Termin zur Einsendung der Ausstellungsgegenstände noch besonders bekannt gemacht.

In Wien wird im Jahre 1859 ebenfalls eine große Industrie-Ausstellung abgehalten werden, an der auch die Industriellen aus den

mit Oesterreich im Zollverbande stehenden italienischen Staaten, so wie aus den Staaten des deutschen Bundes Theil nehmen werden.

Sicherem Vernehmen nach hat Se. Maj. der König den Grafen v. Larosee, welcher bisher Sr. k. Hoheit dem Prinzen Adalbert beigegeben war, zum Erzieher des Kronprinzen ernannt.

Am letzten Samstage hatte in Würzburg ein armer Eisenbahnarbeiter seine ganze, in einem kleinen Geldbeutel befindliche Habe verloren; gestern gelangte derselbe wieder auf seltsame Weise in deren Besitz. Der redliche Finder war nemlich — ein Hund, der den Beutel auf der Straße aufgepackt und nach Hause getragen hatte, wo er ihn seiner Herrin, einer hiesigen Einwohnerin, zu deren großem Erstaunen in den Schooß legte.

Im Großherzogthum Baden sollen die 35 fl. Scheine ganz und ein Theil der 2 fl. Scheine eingezogen und dafür 1 1/2 Million 10 und 100 fl. Scheine ausgegeben werden.

Auf den Herzog von Parma ist am 26. d. ein Mordversuch gemacht, glücklicherweise aber vereitelt worden.

Während des Februar sind in New-York 5753 Auswanderer angekommen.

Die Russen scheinen die Offensive ergreifen zu wollen. Am 23. März haben bei Braila 30,000 Mann die Donau überschritten; die Türken haben sich zurückgezogen.

Bekanntmachung.

Johann Panzer von Hirschaid beabsichtigt mit seiner Ehefrau und seiner Tochter nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Gläubiger werden hiemit aufgefordert ihre etwaige Forderung

am 11. April curr. Vorm. 10 Uhr

bei hiesigem Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie später nicht mehr berücksichtigt werden.

Bamberg den 23 März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

[2.1] Einladung

Nachdem der Constituirung einer neuen Schützengesellschaft nach rechtskräftig entschiedener Auflösung der bisher bestandenen von Seite des Stadtmagistrats als Polizeibehörde nichts in den Weg gelegt wurde, so ergeht an alle achtbaren Bürger und Einwohner Bambergs die geziemende Einladung zur Betheiligung mit dem Anhange, daß die von heute ab innerhalb 8 Tagen sich zum Eintritt Anmeldenden bei ihrer durch den provisorischen Vorstand und Ausschuß zu bestimmenden Aufnahms-Fähigkeit der Aufnahmsgebühr von 3 fl. enthoben sind, indem dieselben als zu den die Gesellschaft constituirenden Mitgliedern gezählt werden, welche als Jahresbeitrag 2 fl. beziehungsweise 1 fl. 45 kr. zahlen, je nachdem sie als ordentliche oder ausserordentliche Mitglieder eintreten.

Hiebei wird bemerkt, daß in einer anzuberaumenden Generalversammlung Vorlage und Berathung der vorhandenen Statuten sowie die Wahl eines Vorstandes und Ausschusses, in so ferne das Eine oder Andere von der Majorität der Gesellschaftsglieder gewünscht wird, vorgenommen werden kann

Man schmeichelt sich reger Theilnahme, und ersucht, die Anmeldungen bei dem Sekretair des Vereins, Kaufmann **A. Burger** am Kaulberge abzugeben.

Bamberg, am 26ten März 1854.

Die Schützengesellschaft.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird ein zum Cavaleriedienste nicht geeignetes Pferd gegen gleich baare Bezahlung auf dem Schießhausplatze öffentlich versteigert.

Bamberg den 28. Merz 1854.

Todes-Anzeige.

Gottes allweisem Rathschlusse gefiel es, unsern geliebten Sohn und Bruder, den Cameralpraktikanten am K. B. Rentamte Bamberg I.

Adam Behrlein,

24 Jahre alt, versehen und gestärkt mit den heiligen Sterbsakramenten am 26. l. M. Abends ½9 Uhr in die Ewigkeit abzurufen.

Diese Trauerkunde bringen allen den lieben Gönnern, Freunden und Bekannten dankbarst mit der Bitte, des selig Verblichenen im Gebete zu gedenken.

Reuses a/R. am 27. März 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden, geliebten Vaters, des **Sporteirendanten**

Emanuel Hofmann

sagen wir den herzlichsten Dank allen Denjenigen, welche ihm die letzte Ehre zu erweisen die Güte hatten und dadurch bewiesen, wie sehr er solch' ehrender Theilnahme würdig befunden wurde. Was uns bei diesem harten Schicksale aufrichtet, ist neben dem Gedanken an Gottes väterliche Liebe und Fürsorge, vorzüglich die Erinnerung an diese letzte Ehre, die man dem selig Verblichenen bereitete, den wir dem frommen Gebete Aller empfehlen.

Vorchheim, den 26. März 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Verkauf.

Ein ganz schönes weißes Moll-Kleid, zur hl. Communion geeignet, ist billig zu verkaufen im Sandbad Haus-Nro. 1687.

Bekanntmachung.

Ein neues schwarzes Thybetkleid ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein junger Rattenfänger wird zu kaufen gesucht im Hause Nro. 118.

Kauf-Gesuch.

Ein Waschkessel, ungefähr 2 Butten Wasser haltend, wird zu kaufen gesucht. Näh. ꝛc

Gesuch.

Es wird ein Mitleser des „Nürnberger Correspondenten" vom 1ten April d. J. anfangend, gesucht, in der Nähe des unteren Kaulberges

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Häfnermeister kann ein ordentlicher Junge als Lehrling eintreten.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen sucht einen Von- und Zugeheplatz. Näheres in der Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Es wird sogleich ein treues, fleißiges und brauchbares Mädchen gesucht. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Verlornes.

Gestern wurden 2 zusammengebundene Schlüssel verloren, man bittet um Rückgabe.

Samstag den 26. blieb in der St Jakobskirche ein Gebetbuch liegen, um gütige Rückgabe in die Exp. d. Bl. bittet man.

Zugelaufener Hund.

Ein „Jagdhund" ist Jemand zugelaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige

Ein glatthäriger, braungefleckter Jagdhund ist zugelaufen, und kann von dem Eigenthümer gegen Ersatz der Futterkosten in Empfang genommen werden, bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Entlaufene Katze.

Eine schwarze Katze ist entlaufen, man bittet um Rückgabe. Näheres ꝛc.

Fräulein S., Sie können Ihre Hoffnung aufgeben mit dem Herrn H.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht.“
Der Vorstand.

[2,1] Anzeige.

Paraffin- und **Stearinkerzen** von vorzüglichen Qualitäten und zu billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ludwig Vogtherr.

[2,1] ***EMPFEHLUNG.***

Für kommende Saison empfehle ich:
Französische Cachemir- & Mousseline-Shawls,
Gewirkte, einfache & Doppelshawls,
Ganz wollene carrirte do.
Glatte & façonirte Poppelines,
Mix-Lustres, Mousseline de laine,
Orleans, Thyhets, Woll-Atlas,
Baréges glatt und mit abgepassten Volants,
Abgepasste getupfte Foulardkleider,
Carrirte & geblumte Halbseidenstoffe,
Glatte Seidenzeuge, schwarz & färb.,
sowie: **ächt seidene Foulards, und carrirte seidene Herren- & Damen-Halsbinden** à fl. 1. 15 kr. und fl. 1. 24 kr. zur gefälligen Ansicht und Abnahme bestens.

Joh. Conr. Wolf.

gegenüber der Hauptwache.

Aechte holländer Häringe,

in ¼tel und ⅛tels Tonnen,
sind zu haben bei

Josef Schenk

[2,1] am Kaulberge.

[3,1] Auszuleihendes Kapital

6000 fl. Curatelgelder sind theilweise gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres im Hause Nro. 556.

LIEDERTAFEL.

Morgen Mittwoch, den 29. März:
Abend-Unterhaltung im Saale des „Greifenklau.“
Anfang 7½ Uhr.
Der Vorstand.

Anzeige.

In der Kiebersgasse Nro. 295 werden Herren- und Damen-Strohhüte nach neuester Façon gewaschen und hergerichtet.

Anzeige.

Schöne Steckzwiebeln (Birnzwiebeln) sind zu verkaufen Stephansberg Nro. 1509.

Verkauf.

Drei Tagwerk 79 Dez. Feld, 9. Bon.-Kl., dann 2 Tagw. Wiesen und Hopfen, 11. B.-Kl., sind stündlich zu verkaufen und kann stündlich eingesehen werden. Näheres im **Commissions-Bureau** von
Lorenz Göttling,
Keßlersgasse Haus-Nro. 197.

[2,2] Zu verkaufen:

Ein ganz gut erhaltenes großes Thor ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Es sind noch welche veredelte Bäume aus meiner Baumschule, sowohl hohe als Spalierbäume, von besten Sorten zu haben.
Anton Brehm,
Jakobsberg Haus-Nro. 1876.

Verkauf.

Ganz schöner, junger Buchs, ist zu verkaufen. Dist. II. 1007.

Verkauf.

Eine große „Kinderbettstelle“ mit Gitter und Schublade ist billig zu verkaufen im Distrikt III Haus-Nro. 1182.

Anzeige.

Zwei neue „nußbaumene Kommoden“ sind zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schmitt n. Gem. v. Augsbg, Dike v. Barmen, Heinrich v. Bonn, Mackert v. Wrzbg. Vogt v. Mainz, Bliesenbach v. Miltenberg. Wahner, Fabrik. u. Börner, Oberbürgermstr v. Jena. Breitmeyer, Stud. v. Heidelberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Pleßner v. Berlin, Kästner v. Schwst. Burger v. Nbg. Weil v. Karlsruhe. Schröder, Maler v. Breslau. v. Senneberg, Gutsbes. v. Halle.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Pataniffe v. Mailand, Rehklau v. Augsbg, Hammerlein v. Deßau. Förtsch, Ingenieur v. Stuttgart. Uttendörfer n. Fam., Agent v. Bodenbach. Schumann n. Fam, Rentenverwalter v. Friesenhausen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Seiler u. Breiting v. Bakenreuth. Kurz v. Lohr Golastein v. Hbg. Riser v. Illertissen. Mekleuburg, Maler u. Stöhr, Mediz. v. München. Heim, Mediz. v. Eichstädt. Wolf, Stud. v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 88.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 29. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 6	27, 4. 8	27, 6. 1	+ 6. 2	+ 5.	+ 4. 2	W / W	NW

Der Himmel war gestern am Tage, in der Nacht und heute Morgens trüb, wobei es abwechselnd regnete.

Das gestern gemeldete Attentat auf den Herzog von Parma wurde am Sonntag Abends 5¾ auf offener Straße verübt, und war gefährlicher als der erste Bericht glauben ließ. Der Herzog erhielt einen Dolchstich in den Unterleib. Der Magen scheint verletzt. Der unbekannte Meuchelmörder ist entflohen; einige Verhaftungen wurden vorgenommen.

Nachschrift. Der Herzog von Parma ist bereits gestorben.

Der Director des Auer Volkstheaters Joh. Schweiger will während der Industrie-Ausstellung eine Sommerbühne, wo möglich innerhalb des Terrains eines Bräukellers, errichten.

In Bremen haben sich zu der in der Mitte dieses Monats erfolgten Expedition nicht weniger als 6000 Personen eingefunden, die übers Meer befördert werden wollten.

In Frankfurt wurden am 24. d. die sterblichen Ueberreste einer israelitischen Frauensperson, welche 65 Jahre (von ihrem 12 bis 76) in ununterbrochener Reihenfolge in einer Familie zur größten Zufriedenheit gedient hatte, unter zahlreichem Gefolge zur letzten Ruhestätte begleitet.

Der französische Staatsminister Fould hat am 27. dem gesetzgebenden Körper in Paris eine Botschaft des Kaisers vorgelesen, worin verkündet wird, daß die letzten Entschließungen des Kabinets von St. Petersburg Rußland in die Lage eines Kriegs versetzt haben, für welchen die Verantwortlichkeit der russischen Regierung zufällt. Russische Schiffe haben Frankreich innerhalb 6 Wochen zu verlassen.

Die englische Flotte unter Napier wird nunmehr im Kieler Hafen eingetroffen sein. Am 27. ist sie vor Nyborg am großen Belt vorbeigesegelt. Der englische Gesandte in Berlin soll nach dem Eintreffen des Kuriers, der ohne Antwort aus Petersburg kam, dem Admiral Napier sogleich

mitgetheilt haben, daß der Kriegsfall eingetreten sei und daß derselbe gemäß seiner Verantwortlichkeit die Operationen gegen den Feind beginnen solle.

Dem engl.schen Parlamente wurde eine Botschaft der Königin mitgetheilt, wodurch dasselbe in Kenntniß gesetzt wird, daß die Unterhandlungen mit Rußland beendigt sind, und daß die Königin sich verpflichtet fühlt, dem Sultan thätigen Beistand zu leisten. — Der russenfreundliche Minister Lord Aberdeen hat abgedankt.

Der Uebergang der Russen über die Donau hat zwischen Greischi und Matschin an der unteren Donau, Braila gegenüber stattgefunden. Während ein Bericht von 30,000 Mann spricht, die den ersten Uebergang bewerkstelligt haben, zählt ein anderer nur 18,000 Mann auf. Am 15. März soll der Oberkommandant Fürst Gortschakoff die Insel vor Turtakai gegenüber von Oltenitza zu nehmen versucht haben. Während nun die Truppen hinüber rückten, wurde die Brücke von den Türken zusammengeschossen und die Russen verloren 2000 Mann, während der Verlust der Türken fast null ist. Ob bei der Verlustangabe der Russen nicht eine Null zu viel ist, wird sich später zeigen.

Gegen Verbrennungen hat ein französischer Arzt Collodium empfohlen. Bei einem mit heißer Milch verbrannten achtmonatlichen Kinde entfernte er erst die Brandblasen und bestrich dann die wunden Stellen mit einer Mischung von 30 Theilen Collodium mit 6 Theilen Ricinusöl. Der anfangs gesteigerte Schmerz verlor sich nach und nach, so daß das Kind nach vier Stunden wieder ruhig spielte. Die spätere Behandlung bestand im Auflegen von Watte; die Wunden heilten nach einigen Tagen ohne Eiterung.

[2,2] **Einladung.**

Nachdem der Constituirung einer neuen Schützengesellschaft nach rechtskräftig entschiedener Auflösung der bisher bestandenen von Seite des Stadtmagistrats als Polizeibehörde nichts in den Weg gelegt wurde, so ergeht an alle achtbaren Bürger und Einwohner Bambergs die geziemende Einladung zur Betheiligung mit dem Anhange, daß die von heute ab inherhalb 8 Tagen sich zum Eintritt Anmeldenden bei ihrer durch den provisorischen Vorstand und Ausschuß zu bestimmenden Aufnahms-Fähigkeit der Aufnahmsgebühr von 3 fl. enthoben sind, indem dieselben als zu den die Gesellschaft konstituirenden Mitgliedern gezählt werden, welche als Jahresbeitrag 2 fl. beziehungsweise 1 fl 45 kr. zahlen, je nachdem sie als ordentliche oder ausserordentliche Mitglieder eintreten.

Hiebei wird bemerkt, daß in einer anzuberaumenden Generalversammlung Vorlage und Berathung der vorhandenen Statuten, sowie die Wahl eines Vorstandes und Ausschusses, in so ferne das Eine oder Andere von der Majorität der Gesellschaftsglieder gewünscht wird, vorgenommen werden kann

Man schmeichelt sich reger Theilnahme, und ersucht, die Anmeldungen bei dem Sekretair des Vereins, Kaufmann **A. Burger** am Kaulberge abzugeben.

Bamberg, am 26ten März 1854.

Die Schützengesellschaft.

[2,1] Bekanntmachung.

In Sache Nikolaus Merr gegen den Pfragner Anton Rudhart p. d. werden im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung im Hause D. 1 Nro. 128 in der langen Gasse zu ebener Erde

Montag den 3. April l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

Mobiliar, als Betten, Schränke, Tische ꝛc. und einige Zentner Mandelkaffee gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigeert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 17. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den **Maler**

Franz Weißenfeld,

veesehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion in einem Alter von 28 Jahren heute Morgens zu sich abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet Mittwoch den 29. d. Nachmittags 3 Uhr vom k. Militair-Lazareth und die Traueemesse Donneestag den 30. d. früh 8 Uhr bei St. Maetin statt, wozu theilnehmende Verwandte und Freunde einladen

Bambeeg, am 28. März 1854.

die trauernden **Hinterbliebenen.**

Trauer-Kunde

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unsere liebe Schwester, die wohlachtbare Frau

Margaretha Hack, geborne **Schrepfer,**

vormalige Weißzeugverwalterin im hiesigen Krankenhause, getröstet mit allen Heilsmitteln unserer heiligen Religion im 83 Lebensjahre in das bessere Jenseits zu berufen. Die Verblichene stand mit aller Treue u. Soegfalt 24 Jahre lang ihren Pflichten in genanntee Anstalt vor.

Wir empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken und Gebete aller Verwandten und Bekannten und verbinden damit die Bitte, dem am heutigen als **Mittwoch den 29. Nachmittag halb vier Uhr** vom Leichenhause aus stattfindenden Leichenbegängnisse und **Donnerstag den 30. März Morgens 9 Uhr** in der St. Martinspfarrkirche abzuhaltenden Trauergottesdienste beizuwohnen.

Die trauernden

Bamberg, den 29. März 1854. **Hinterbliebenen.**

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. dee Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das geoße Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lagee in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 5. April l. J. Vormittags 10 Uhr soll die Lieferung des Brennholz-Bedarfs für die diesortigen Stiftungen und Anstalten pro 1854|55 an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden.

An cautionsfähige Lieferungslustige ergeht demnach die Einladung, sich an diesem Termine im Bureau der unterzeichneten Administration einzufinden, um die Bedingungen des Accords zu vernehmen, und ihre Angebote abzugeben

Bamberg, den 2. März 1854.

Königl. Administration der unmittelbaren Stiftungen.
L. Hoffmann, Adm.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Ein herzliches Lebewohl

wünschen noch bei ihrer Abreise nach Nord-Amerika ihren Freunden, Verwandten und Bekannten

M. Deckelmann mit Frau.

Empfehlung.

Um den vielen Nachfragen zu begegnen, sind von den schönen Guirlanden zur h. Communion, welche so vielen Beifall fanden, wieder eine Auswahl vorräthig, sowie auch kleine Kränzchen von Chenillen und Laub zu 6 kr. per Stück, Gold-Kränze für Landmädchen um die allerbilligsten Preise, auch werden alte daran eingetauscht oder ausgebessert bei **Barbara Tschinkel,**
nächst der Kettendrücke Haus-Nro. 260

[3,1]

Tanz-Unterricht.

Den verehrlichen Eltern, Instituts-Vorständen und sonstigen Interessenten diene zu gefälligen Beachtung, daß wir im Laufe des Monate Mai, Juni ꝛc. wieder einen Cyklus von Lektionen in der Körperbildung, Anstandslehre und Tanzkunst zu eröffnen gesonnen sind.

Wir halten uns inzwischen zu geneigtem Wohlwollen auf's Angelegentlichste empfohlen, und werden bemüht sein, das uns von Bamberg's geehrten Bewohnern schon mehrjährig geschenkte Vertrauen, auch neuerdings uns wieder zu erwerben.

Schweinfurt, im Merz.

A. W. Fincke.
Friederike Fincke,
geb. **Poltz.**

Versteigerung.

Die Schwestern Barbara und Anna Kleinlein beabsichtigen, das ihnen gehörige dreistöckige Wohnhaus Distrikt IV Nro. 1690 im Sandbad nächst der Frohnfeste am

Samstag den 8. April

Vormittag 9 Uhr im genannten Hause dem öffentlichen Striche zu unterstellen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden, auch können 600 fl. darauf stehen bleiben.

Verpachtung.

Nahe am Kanal ist ein Garten mit vielen Obstbäumen, Gartenhaus mit Fenstern nebst Garten-Tribune, überhaupt im besten Zustande, zu verpachten. Das Nähere in der Keßlersgasse Distrikt 1 Haus-Nro. 216.

Verkauf.

1 langer Tisch von weichem Holze, 2 Bücherstellagen, 1 Truhe, 1 Kinderwägelein sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

3,2] Verkauf.

60 bis 70 Stücke Eichen von 8 bis 14 Zoll Durchmesser sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Auf dem obern Jakobsberg Haus-Nro. 1869 sind gut getrocknete echte Gockheimer „Steckzwiebelchen" zu verkaufen.

[3,2] Auszuleihendes Kapital

6000 fl. Curatelgelder sind theilweise gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres im Hause Nro. 556.

Kapital-Tausch.

Es wird eine erste Hypothek zu **356 fl.** gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Sülzer v. Lpzg, Hohnloser v. Pforzheim, Kohlemüller v. Frkft. v. Leisner, k. Advokat v. Erlangen.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Eichmüller v. Staffelstein, Schäfer v. Berlin, Mohr v. München, Brandt v. Carlsruhe, Perret v. Paris, Rosa v Schwft, Schott v. Forchheim, Baur v. Heilbronn. Metsbucher, Sekretär v. Speyer.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 89.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 30. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5, 7	27, 5, 2	27, 5.	+ 6. 9	+ 6. 5	+ 6. 2	NW	W	NW

Der Himmel war gestern bewölkt, in der Nacht und heute Morgens trüb, gegen Morgen regnete es.

Die Störche sind gestern angekommen.

Wie man aus Salzburg und Linz berichtet, werden daselbst für den Empfang Ihrer K. Hoheit der Durchlauchtigsten Kaiserbraut nicht minder großartige Vorbereitungen getroffen, als in Wien. An der Grenze so wie allen Punkten der Straße werden Triumphbögen errichtet. In Linz wird die Donaudampfschifffahrtsgesellschaft an dem glänzend geschmückten seiner ganzen Ausdehnung nach decorirten Landungsplatze zwei gleichfalls mit gleichem Aufwande in vollen Schmuck gesetzte Dampfboote für Ihre k. Hoheit, deren Eltern und das Gefolge in Bereitschaft halten.

Bei der kommenden Industrieausstellung in München soll zum Besten der dortigen Armen ein großartiger Glückshafen auf dem Dultplatz aufgestellt werden, welches Unternehmen bei großem Fremdenzufluß reichliche Zinsen verspricht.

Aus Burghausen vom 26. d. meldet man, daß am 25 d. die dortige Salzachbrücke auf österreichischer Seite plötzlich zu brennen anfing, aber durch die kais. Finanzwache noch rechtzeitig das Feuer gelöscht wurde.

Am 25. März lief die erste Lokomotive direct von Paris nach Lyon. Die Bahn wird am 20. April, des Kaisers Geburtstag, an dem er 46 Jahre alt wird, feierlich eröffnet.

Im Landgerichtsbezirke Wasserburg wurde vor Kurzem folgendes scheußliche Verbrechen verübt. Eine städtisch gekleidete Mannsperson kam nemlich gegen Abend in das Einödhaus Laben, welches von einem 91 Jahre alten Gütler und seinem über 60 Jahre alten Weibe bewohnt wird. Derselbe erbat sich von der Gütlersfrau Hadern, um seine wunden Füße einzuwickeln; er wurde in die Wohnstube eingelassen, und nachdem er das Erbetene erhalten und verwendet hatte, überfiel er plötzlich die Gütlers-

frau, versetzte ihr viele, zum Theile lebensgefährliche Messerstiche, und als sie scheinbar getödtet zu Boden fiel, begab er sich gegen den Tennen zu, wo der alte Mann sich befand. Auf das Hilferufen der Verwundeten sah er sich veranlaßt die Flucht zu ergreifen. Man ist seiner bis zur Stunde noch nicht habhaft geworden.

Zu Anfang d. Mts. starb zu Romano, einem Dorfe bei Bergamo, der gefeierte Tenorist Rubini. Derselbe war ursprünglich Schneiderlehrling, kam aber in seinem 21. Jahre als Chorist zum Theater, wo er als zweiter Tenor per Abend 12 Sous bekam. Und derselbe Mann hinterließ ein Vermögen von 4 Millionen Franken.

In Smyrna herrscht eine furchtbare Getreidenoth, die bereits eine Anzahl Kravalle hervorgerufen hat. Die Läden der Bäcker und Mehlhändler wurden gestürmt und verheert. Die Stadt zählt 150,000 Bewohner und hat gegenwärtig nur eine Besatzung von 300 Mann! Man fürchtet, daß in noch vielen Städten Kleinasiens bis zur neuen Ernte das gleiche Elend ähnliche Scenen hervorrufen werde.

Die ganze englische Flotte war in Kiel, hat sich aber nicht aufgehalten, sondern ist gestern früh (29. d.) bereits weiter gesegelt. — Die förmliche Kriegserklärung von England und Frankreich wird wohl gestern erfolgt sein.

Der Uebergang der Russen über die Donau bei Braila am 23. d. und die folgenden Tage wird durch offizielle Berichte bestätigt. Das Hauptheer hat unter General Lüders bei Galatz ohne Widerstand, die zweite Kolonne unter Fürst Gortschakoff bei Braila unter feindlichem Feuer mit geringem Verlust den Strom überschritten. Ob dieser geringe Verlust und der bei Turtukai von 2000 Mann ein und derselbe ist, wird sich später aufklären. Am 25. d. hat auch bei Tuldscha am untersten Theile der Donau ein Uebergang von Seite der Russen stattgefunden, wobei die Türken geschlagen wurden. — Nach einem weiteren Berichte hat der General Uschakoff den Uebergang bei Tuldscha erzwungen und diesen Ort besetzt. Der russische Verlust dabei war beträchtlich, der türkische aber außerordentlich groß. Die Russen haben 11 Kanonen erobert und 150 Türken gefangen.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 13. u. 20. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 59 fl. 7 kr. an eingegangenem Almosen in der 2. und 59 fl. 7 kr. in der 3. Woche l. M., 51 fl. 15 kr. Arbeitshausgelder pro 1. Quartal 1853/54, 10 fl. von einer Abendgesellschaft durch Verloosung von Damenarbeiten. Von Partikulier Herrn Muß wurden 12 weiße Communionkerzen à 1 fl. zum Vertheilen unter arme Communikanten hieher übergeben. Für diese milden Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 101 fl. 29 kr. für Verschiedenes, als für Kur- und Verpflegungskosten, Lehrgelder, Kleider ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: A. Iffland 15 kr., M. Schönlein 12 kr., M. Söhnlein 30 kr. Zulage erhalten B. Humann 12 kr., B. Klüglein 6 kr., M. Schmitt 15 kr. b. vierteljährige M. Züberlein 3 fl. c. vorübergehende: A. Lang 2 fl. 30 kr., J. Eitze 3 fl., 8 arme Militärpflichtige, die zur Conskription nach Bayreuth mußten, 16 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 3—10. d. betrug 87 fl. 44 kr. und jenes vom 10.—17. ejusd. 88 fl. 20 kr. 4) Die Ansäßigmachungs- und Ehelich-

ungsgesuche des Wagenputzers Joseph Meirner, des Häckersohnes Andreas Pflaum, des Bahnwärters Heinrich Bock, des Häfners Franz Fläschner, des vormaligen Krankenhaus-Verwalters Georg Vogt, des Lokomotivheitzers Johann Wachter, des Gastwirthssohnes Lauer, und der Gärtnergesellen Wolfgang Schütz und Andreas Dorsch werden zu genehmigen, dagegen jene des Maurergesellen Adam Elblein, des Eisenbahnwärters Joh. Winterstein, des Schriftsetzers Joseph Maier und des Fläschnergesellen Michael Schlee abzuschlagen begutachtet. Bei den Ansässigmachungs- und Tüncher-Konzessions-Gesuchen des Caspar Dippold und August Gesell wird die Ertheilung der erledigten Tüncherkonzession an Caspar Dippold begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten: Hr. Mons, Zahnarzt 10 kr., Hr. Münich, k. Buchhalter 15 kr., Hr. P. Humann, Schiffermeister 6 kr., Hr. Mannert, qu. k. Forstmeister 15 kr., Hr. M. Burger, Oberjäger 6 kr. monatlich.

Bamberg den 22. Merz 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[3.3] Publicandum.

Der Militair-Chirurg Christian Wilhelm Steinruck von hier, geboren am 20. November 1790, ist seit dem Jahre 1813 abwesend, ohne irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben.

Derselbe oder dessen etwaige Leibeserben werden deßhalb aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

hierorts einzufinden, und das bisher obervormundschaftlich verwaltete, aus 1048 fl. 38 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe in Anwendung des Th. I Anh. III Tit. 1 §. 2 und 3 des bamberger Landrechts im Zusammenhalte mit der Verordnung vom 26. Oktober 1813 den sich legitimirenden nächsten Anverwandten gegen Caution zur Nutznießung hinausgegeben werden wird.

Bamberg den 21. Februar 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der ledige Maurergeselle Jakob Essenfelder von Teuchatz ist mit Hinterlassung eines geringen Nachlasses verstorben.

Da nun dessen Erben hierorts unbekannt sind, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sich am

18. April l. Jrs. früh 9 Uhr

daher anzumelden, sowie auch alle diejenigen, welche eine Forderung zu begründen haben und zwar bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung.

Bamberg, am 25ten März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird der am 13. März d. Jrs. wegen Mangels an Kaufsliebhabern nicht zur Versteigerung gebrachte Restkomplex des Johann Brand'schen Grundvermögens zu Kienfeld zum zweitenmal öffentlich versteigert und hiezu Termin am

Mittwoch, den 3. Mai d. Jrs. Vorm. 11 — 2 Uhr Nachm.

im Wirthshaus zu Westenbergsgreut anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Im Uebrigen wird sich auf die diesgerichtliche Ausschreibung vom 2. Januar 1854, Bamberger Tagblatt Nro. 26 und Kreisintelligenzblatt Stück 10 Beilage dazu bezogen und bemerkt, daß bei der ersten Versteigerung Pl.-Nro. 882, 981, 1011, 923 und 1017 zugeschlagen wurden.

Höchstadt, den 18. März 1854.

Königl Landgericht.

Endres. e. Akel.

Heute Donnerstag 30. März 8 Uhr in der Krone. Versammlung des **naturforschenden Vereins.** Vortrag über die Fohre. (Pinus sylvestris) in chemischer und ökonomischer Hinsicht, besonders mit Bezug auf die Fohre vom Hirschrangen.

Bekanntmachung.

Hebel, c Heindl'sche Eheleute wegen Forderung.

Auf Andringen der Klägerin wird das Bräu- und Oekonomie-Anwesen der Beklagten Julius und Anna Heindl'schen Eheleute zu Dietzhof, H.-Nro. 8. bestehend in:

1) Wohnhaus mit Rindviehstallung, Hofraum, realer Bräu- und Taffernwirthschafts-Gerechtsame, geschätzt auf 1600 fl.,
2) Backhaus mit Schweinstall und Obstdörre, geschätzt auf 100 fl.,
3) Bräuhaus mit Faßhaus und Bräugeräthschaften, geschätzt auf 558 fl.,
4) Holzlage, geschätzt auf 200 fl.,
5) Scheuer, geschätzt auf 400 fl.,
6) Holzlage mit darunter befindlichen Keller, geschätzt auf 100 fl.,
7) Frisenkrüer, geschätzt auf 350 fl.,
8) dann folgenden Grundstücken:

a.	Pl.-Nro.	1292b,	0	Tgw.	28	Dez.	Gras- und Baumgarten,
	„ „	1293b,	0	„	35	„	
	„ „	1294b,	0	„	17	„	
	„ „	2372,	0	„	87	„	Hofwiese, geschätzt auf 250 fl.,
b.	„ „	1316,	0	„	45	„	Acker, der Eggarten im Eicheiberg, geschätzt auf 40 fl.,
c.	„ „	1360½,	1	„	66	„	Acker im Heer, geschätzt auf 250 fl.,
d.	„ „	1386a,	4	„	13	„	Acker in der Brauleithe (zum 3. Theil mit Roggen angebaut) geschätzt auf 1400 fl.,
e.	„ „	1317,	0	„	32	„	Waldung am Eggarten,
	„ „	1481,	1	„	37	„	„ „ Eichelberg, geschätzt auf 120 fl.,
f.	„ „	1386b,	0	„	14	„	Oedung an der Brunnleithen, geschätzt auf 5 fl.,
g.	„ „	1451,	0	„	01	„	„ Gemeindethril, Krautgarten bei der Hutweide (ist mit Gemeinderecht mit dem Wohnhause eingeschätzt).

Walzende Grundstücke:

h.	Pl.-Nro.	1360,	2	Tgw.	24	Dez.	Acker im Heer (thrilweise mit Waizen angebaut) geschätzt auf 250 fl.,
i.	„ „	1369,	1	„	37	„	Baumfeld im Heer, geschätzt auf 150 fl.,
k.	„ „	1310,	0	„	33	„	Acker im Eggarten,
	„ „	1311,	0	„	44	„	Hopfengarten daselbst, geschätzt auf 30 fl.,
l.	„ „	1330a,	2	„	31	„	Wiesen an den Gemeindewiesen, geschätzt
	„ „	1330b,	1	„	81	„	auf 900 fl.,
m.	„ „	1369½,	0	„	89	„	Wiesen an der Höh, geschätzt auf 600 fl.,
	„ „	1370,	1	„	57	„	
n.	„ „	1475,	1	„	32	„	Waldung am Eicheiberg, geschätzt auf 75 fl.,
o.	„ „	182a,	4	„	56	„	Acker das Reuthfeld (zur Hälfte mit Roggen angebaut) geschätzt auf 800 fl.,
	„ „	183a,	2	„	44	„	
	„ „	182b,	0	„	37	„	Oedung am Reuthberg, deren Werth mit
	„ „	183b,	0	„	13	„	den Grundstücken litr. o mit inbegriffen
	„ „	184,	1	„	05	„	ist,
p.	„ „	194½,	0	4	20	„	Brunnkrithensödung mit Kapelle, geschätzt auf 5 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterworfen, und es steht dazu Tagsfahrt auf

Montag den 24. April l. Js. Mittags 12 Uhr

in loco Dietzhof an.

Es wird hiebei nach den Bestimmungen des §. 61 des Hyp.-Gesetzes und der §§. 98—101 des Prozeß-Gesetzes von 1837 verfahren.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Die näheren Kaufsbedingungen werden vor dem Beginne des Striches bekannt gegeben werden.

Vorchheim, den 6. März 1854.

Königl. Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Georg Schneider, Ortsnachbar von Freudeneck ist gesonnen mit seinen 3 Töch-

tern Barbara, Cunigunda und Maria Barbara Schneider nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

Dienstag den 11. April c. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls bei Verabfolgung des Vermögens keine Rücksicht hierauf genommen werden kann.

Baunach, am 24. März 1854.

Königliches Landgericht.

Förster. c. Schreiber.

½ Päckchen 42 kr.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S aromatische

Kräuterseife für Zähne

½ Päckchen 21 kr.

gewinnt vermöge ihrer anerkannten **Zweckmässigkeit** zur Conservirung der **Zähne** und des **Zahnfleisches** und ihrer wesentlichen **Vorzüge** vor all den verschiedenen **Zahnpulvern**, eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des Königlichen Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem **Königl. Bayer. Staats-Ministerium** privilegirt worden. — **Das alleinige Depot von Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife für Bamberg** befindet sich bei Herrn

(6,6) **G. Goes**, Apotheker zum Löwen,

in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler**.

sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball**.

[2,1] Bekanntmachung.

In Sachen der Zeh'schen Buchhandlung zu Nürnberg gegen die Wittwe Barbara Weißenfeld p. deb. werden

Mittwoch den 19. April V. M. 10 Uhr

im Hause Distrikt I Nro. 237 eine vollständige Auflage zweier Werke, welche wegen Ableben des Verlegers noch nicht im Buchhandel gekommen sind, als beschrieben:

a. das Leben und die Werke Lucas Krannach's von Joseph Heller und

b. die Zusätze zu Adam Bartsch Le Peintre Graveur von Joseph Heller,

gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 21. März 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Bauern Johann Tremel senior von Eichig gehörige Grundvermögen, bestehend:

a) in einem bezimmerten gemeindeberechtigten Gute zu Eichig, das Mausloch genannt, k. Lehen. B.-N. 60, U.-B.-N 126, Steuer-Kapital 1310 fl., taxirt auf 2000 fl.,

b) in einem unbezimmerten neugebildeten Gutskörper zu Eichig, k. Lehen, B.-N. 77, U.-B.-N. 139, Steuer-Kapital 935 fl., taxirt auf 1040 fl.,

öffentlich verkauft und Termin hiezu auf

Freitag den 28. April d. J. Vormittags 9 Uhr

in loco Eichig anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 des Gesetzes vom 17. November 1837 erfolgen wird.

Lichtenfels den 21. März 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Nachlaß der Pfragners-Wittwe Anna Endres, welcher in Kleidungsstücken, Wäsche und Hausgeräthschaften besteht, wird am

Samstag den 1. April l. Jrs. um 3 Uhr

im Hause Nro. 1246 am mittleren Kaulberg versteigert werden, wobei sich einzufinden Kauflieblaber eingeladen werden.

Bamberg, am 27. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Nagelschmied Gottlob Sichert von Burgberg beabsichtigt mit seiner Ehefrau Margaretha nach Nord-Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und Ansprüche an denselben sind in dem auf

Montag den 10. April curr. Morgens

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden.

Lichtenfels den 27. März 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

[3,3] Bekanntmachung.

Aus den Freiherrlich v. Marschallischen Waldungen werden

Montag den 3. April Vormittags 8 Uhr beginnend

I. in der Revier Trabelsdorf Distrikt Katzenberg:

70 Klafter Buchen- und Birkenscheit,
100 „ Föhren- und Aspenscheit,
150 Schock Buchen- und Föhrenreißig;

II. in der Revier Dankenfeld Distrikt Bühlerschlag:

100 Klafter Buchen- und Birkenscheit,
50 „ Föhren- und Aspenscheit,
160 Schock Buchen- und Föhrenreißig,

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei ungünstiger Witterung die Verstriche im Wirthshause zu Trabelsdorf abgehalten werden.

Trabelsdorf, den 20. März 1854.

Die Freiherrl Marschall v. Osthelm'sche Rentenverwaltung.

Herrmann.

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die Trauer-Nachricht, daß unser lieber Bruder, Schwager u. Onkel

Johann Zweygardt

uns durch einen plötzlichen Tod entrissen wurde. Zum Leichenbegängnisse, welches heute am 30. d. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, so wie zum Trauer-Gottesdienste am Freitag den 31. März früh 9 Uhr in der Pfarr-Kirche zu St Gangolph laden ergebenst ein:

BAMBERG, den 30. März 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden lieben Mutter

Barbara Eppenauer, geb. **Guan**,

sprechen hiemit innigsten Dank aus

Ebermannstadt den 29. März 1854.

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

Unseren tiefstgefühlten Dank all' den Vielen, welche sowohl durch gütige Theilnahme während der Krankheit, als durch die uns so ehrende Betheiligung bei der Bestattung und dem Trauer-Gottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters u. Bruders

Baptist Georg Kaiser

so viel zur Linderung unseres herben Schmerzes beigetragen haben.

Zu besonderem Danke sind wir jenen verehrl. Mitgliedern des Theater-Orchesters verpflichtet, welche durch sanfte Harmonieen die Beerdigungsfeier so sehr erhöhten.

Wir bitten des Entschlafenen im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 30. März 1854.

Die tiefstbetrübten Hinterbliebenen.

3.1] Anzeige.

Die seit langen Jahren rühmlich bekannte Bleichanstalt zu Wasserträdingen beginnt mit dem nächsten Monat wieder die Bleiche, und hat mich mit der Sammlung von Leinentücher, Gebild, Garn und sonstigen Bleichgegenständen für hiesige Stadt und Umgegend, unter Zusicherung beauftragt, daß sie Alles aufbieten wolle, was nur immer ihr Bleichgeschäft zu recommandiren vermag.

Der Bleicherlohn einschlüssig der Transportkosten hin und her ist derselbe, wie in den vorigen Jahren.

Die ersten Sendungen gehen am 12., 20. April und 1. Mai vor sich, spätere Sendungen werden in den Lokal-Blättern besonders kund gegeben.

Bamberg am 29. März 1854.

J. G. B. Schauppische
Leinwandhandlung.

[2,2] Anzeige.

Paraffin- und **Stearinkerzen** von vorzüglichen Qualitäten und zu billigen Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ludwig Vogtherr.

Aechte holländer Häringe,
in ¹/₄tel und ¹/₈tels Tonnen,
sind zu haben bei

Josef Schenk
[2,2] am Kaulberge.

Anzeige

Morgen kommt eine große Partie Wilsecker **Karpfen** und **Hechte** auf den Kaulberg zum Verkaufe und wird um zahlreichen Zuspruch gebeten.

Verkauf.

10 Stück Eichenstämme, 40—45' lang, 14—16'' dick, sind zu verkaufen bei

Fr. Lelehs in Thüngfeld.

[3.1] Zu verkaufen:

Sechs sehr starke **Oleander** (Ner. splendens) in Kübeln, dann sechs sehr starke **Aloen** für einen großen Garten, werden verkauft. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3.1] Gesuch.

Es werden für mehrere 1000 fl. Hypothek-Briefe, in Oberfranken ausstehend, gegen bayerische Staatspapiere zu vertauschen oder auch zu verkaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes

---

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, welche sehr gut kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis nächstes Ziel einen Dienst.

Stelle-Gesuch

Es sucht Jemand als Hausknecht, Bedienter oder Kellner sogleich oder bis Walburgi unterzukomm. Näheres i. d. Exped.

Offert.

Es wird ein Einstandsmann auf 6 Monate gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es wird ein Einstandsmann zur Infanterie auf 1 Jahr und 11 Monate gesucht. Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

[3,1] Offener Dienst.

Bis Ziel Walburgi wird eine ordentliche Vieh- und Hausmagd gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes

---

Eine kleine oxydirte Brosche wurde verloren, um deren Rückgabe D. I Nro. 561 gebeten wird.

Ist es denn möglich, heißt das H. unter der Annonce von der entlaufenen Katze wirklich Ö. g. l?

Als Erwiderung des vorgestrigen Inserats diene, daß noch nie Hoffnung gemacht wurde, folglich auch keine aufgegeben werden kann, wie es bei Herrn Th. schon so oft der Fall war. B.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in der **BUCHNER**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Reinigt das Blut!

Ein Aufruf an alle Menschen,

namentlich an diejenigen, welche an Schwäche des Magens Kopfschmerz, übelriechenden Athem, Mattigkeit, Engbrüstigkeit, Blähungen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Gicht, Hämorrhoiden, Lähmung, Schwermuth ꝛc. leiden, durch Blutreinigung, ohne jede andere Kur ihre Gesundheit wieder herzustellen.

124 Seiten. Preis 22 kr.

Es sprechen bereits so viele Thatsachen für die außerordentliche Wirksamkeit dieser vom Verfasser angerathenen Heilmethode, daß es wohl nur des Hinweises auf diese bedarf, um derselben neue Jünger zuzuführen. Die vorstehend empfohlene Schrift wird auf den Leidenden überzeugend und wohlthuend zu wirken nicht verfehlen.

In **Baumgärtners Buchhandlung** in Leipzig ist soeben erschienen und in alle Buchhandlungen versendet worden, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Die Drainage,

deren Theorie und Praxis

Vom Mecklenburger Patriotischen Vereine gekrönte

Preisschrift.

Von L. Vincent,

Docent an der Landbau-Akademie zu Regenwalde.

Mit 7 Tafeln in Querfolio. gr. 8. br. Preis fl. 2. 42 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
(Oratorium „Christus" v. Mendelssohn.)
Der Vorstand.

Anzeige.

Mein gut assortirtes Lager von **Rauch-Tabacken** aus den besten Fabriken, **ächte Bremer Cigarren, reinschmeckende Kaffee, Tafel Reis, gerändelte feine Gerste,** sowie meine übrigen Spezerei-Waaren empfehle ich zu billigen Preisen und bitte um geneigte Abnahme

Fch. Seyffert.

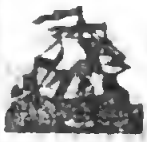
Hanfgarn,

englisches, für Schuhmacher, in vorzüglicher Qualität, empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Heinrich Kropf** endiget heute Abend.

Bamberg, 30. März 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Die Bäume von Triesdorf sind angekommen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Lamprecht u. Prödster v. Nbg, Wolf u. Zöllner v. Berlin, Schuhmacher v. Bremen, Müller v. Rödelheim, Platz v. Wrzbg, Löber v. Hanau, Sarstedter v. Lpzg, Meyri v. Düren, Brüll v. Frkft, Bollongino v. Endtebrück.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Walter v. Schwst, Meier v. Augsbg, Fechheimer v. Lichtenfels, Rückert v. Mainz, Wellner v. München, Hop, Baumeister v. Augsbg, Baron v. Guttenberg zu Guttenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Reinhardt v. Augsbg, Keller v. München, Grasser, Holzhdlr v. Untersteinach, Fickenscher, Privat. v. Potsdam, Schuhmann m. Fam., Rentenverwalter v. Frisenhausen.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Weil v. Carlsruhe, Bär v. Göppingen, Waicher v. Bayreuth, Ziegler v. Memmingen, Schüfler v. Riga, Keppler v. Kempten, Vogt v. Wien, Frln Mayer v. Hof, Klein, Mediz. v. Lpzg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 90.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 31. März.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 9	27, 4. 9	27, 4. 5	+ 8.	+ 6. 6	+ 6. 6	NW	N	NW

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens trüb.

Dieser Tage wurde in den hiesigen Buchhandlungen eine Brochüre: „An die deutschen Bischöffe und Erzbischöffe päbstlichen Glaubens von H. Ewald" von dem k. Stadtkommissariate mit Beschlag belegt.

In dem heutigen Intelligenzblatt veröffentlicht der Stadtmagistrat die Bestimmungen der Instruction zum neuen Gewerbsgesetz über die Erstehung der Lehrzeit sowohl bei dem Handwerksgewerbe als bei den Handelsgewerben. Diese Bestimmungen weichen von der seitherigen Uebung in vielen Stücken ab und ist darum deren Kenntniß für Jedermann interessant.

Die Regierung von Oberfranken bringt die gegen Thierquälerei gegebenen Anordnungen zur pünktlichen Verordnung wiederholt in Erinnerung. Die Districts-Polizeibehörden werden angewiesen, gegen vorkommende Fälle der Thierquälerei mit empfindlicher Strafe einzuschreiten.

In Wien werden außerordentliche Vorbereitungen für die kommende Vermählung des Kaisers getroffen. Wer ein fensterreiches Haus in einer Straße besitzt, durch welche der Einzug der Kaiserbraut geht, der kann sich Glück wünschen. In der Vorstadt Wieden hat man für einzelne Fenster auf die Dauer des Festzuges 30 bis 40 fl., und im Innern der Stadt sogar die fabelhafte Summe von 100 Dukaten geboten.

Die badische Regierung scheint in dem kirchlichen Conflicte endlich nachgeben zu wollen. Vorläufig ist die Verordnung vom 7. Nov. v. Jrs. im Betreff der Ausübung des oberhoheitlichen Schutz- und Aufsichtsrechts über die katholische Kirche außer Wirksamkeit gesetzt, da eine außerordentliche Vorkehr zum Schutze der Staatsordnung nicht mehr als nothwendig erscheint. — Noch im Laufe dieser Woche soll sich der Graf Leiningen nach Rom begeben, um die katholisch-kirchlichen Verhältnisse im Wege einer Verständigung mit dem päpstlichen Stuhle dauernd zu ordnen.

In Grimma hat man am 16. d. von 4 Uhr Nachmittags bis zum

Untergang der Sonne die interessante Lufterscheinung zweier Nebensonnen gesehen. Zu beiden Seiten der Sonne erblickte man zwei der Sonne an Größe gleichkommende helle rundliche Flecken, welche an der, der Sonne zugekehrten Seite röthliches Licht zeigten, das weiterhin in gelbliches und weißes überging.

Im Bahnhofe zu Crefeld ereignete sich vor einigen Tagen ein schreckliches Unglück. Dem Inspektor des Bahnhofes ist bei dem starken Winde der Mantel an dem Wägen eines eben ankommenden Zuges hängen geblieben und derselbe dadurch so unter die Räder geworfen worden, daß er auf der Stelle todt blieb.

In Straubing ist am 24. d. der 26jährige Glasarbeiter Georg Biermaier aus Michau, Ger. Regen, wegen Mordes zum Tode verurtheilt worden. Derselbe hat seinen Reisegefährten, den Metzgergesellen Joh. Fuchs von Theilheim, Ger. Würzburg, am 1. Aug. 1846 seitwärts von der Straße zwischen Oberkreuzberg und Klingenbrun ermordet und beraubt.

Die vorgestern erwähnte Nachricht, daß der englische Premierminister Aberdeen abgedankt habe, ist unbestätigt geblieben.

Die türkische Regierung hat die von der griechischen Regierung abgegebene Erklärung bezüglich ihrer Haltung gegenüber dem griechischen Aufstand ungenügend befunden und hat deshalb der türkische Gesandte Athen verlassen. Rußland wird diese neue Wendung der türkisch-griechischen Frage nicht ungern sehen. Die Zahl der russischen Truppen, welche die Donau am untersten Theile bereits überschritten, wird auf 48,000 Mann angegeben. Man will den Türken, die ihre Hauptmacht bei Kalafat also an einer ganz entgegengesetzten Stelle concentrirt haben, eine Schlappe beibringen, noch ehe die Hilfstruppen der Westmächte auf dem Kriegsschauplatze erscheinen. Vor einigen Tagen sind die ersten Franzosen in Gallipolis eingetroffen. Bereits sind 15,000 Mann aus Frankreich und Algerien abgeschickt und Anfangs Mai sollen 50,000 Mann auf türkischem Boden stehen. Auch die englischen Hilfstruppen sind von Malta nach Gallipolis abgegangen.

Unlängst ging eine Frau einen Gymnasiasten um den Privatunterricht ihres Sohnes an. Als jener als monatliches Honorar zwei Gulden forderte, rief die gute Frau erstaunt: „Was! Da thue ich noch einen Vierundzwanziger darauf, dann bekomme ich einen mit Augengläsern."

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen folgende, demnächst nach Nord-Amerika auswandernde Personen:

1) Peter Adelmann, lediger Steinhauergeselle nebst Ehefrau und 4 Kindern von Köttmannsdorf,

2) Johann Adelmann von da nebst dessen Ehefrau Margaretha,

geltend gemacht werden wollen, müssen längstens am

Mittwoch den 5. April Vormittags

hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung angemeldet werden.

Bamberg, am 28. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Die entbehrlichen Kanalgrundstücke, welche im vorigen Jahr auf 1 Jahr verpachtet wurden, werden nochmals für das laufende Jahr in folgenden Tagen der Wiederverpachtung unterstellt und zwar:

1) von Bughof aufwärts bis zur Flurmarkung Strullendorf:

Donnerstag d. 6. April d. Js. Vormittags 8 Uhr

im Schleußenhaus Nro. 99,

2) für die Flurmarkung Hirschaid an demselben Tag Nachmittags 1 Uhr im Schleußenhause Nro. 97 bei Strullendorf,

3) für die Flurmarkung Hirschaid an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr im Reubelschen Wirthshause zu Hirschaid,

4) für die Flurmarkung Altendorf:

Freitag den 7. April d. Js. Vormittags 10 Uhr

im Rauh'schen Wirthshause zu Altendorf.

5) für die Flurmarkung Neuses an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr im Schleußenhaus Nro. 95 bei Neuses,

6) für die Flurmarkung Eggolsheim:

Samstag den 8. April früh 8 Uhr

im Schleußenhause Nro. 94 bei Eggolsheim,

7) für die Flurmarkung Forchheim an demselben Tage Nachmittags 2 Uhr im Kanalhafen zu Forchheim; ferner wird zugleich am

Freitag den 7. April d. Js. früh 8 Uhr

im Wärterhaus an Schleuße Nro 96 der Weidenschnitt an den Buhnen zwischen Altendorf und Hirschaid für das laufende Jahr verpachtet.

Pachtlustige werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß nur solche Personen zur Pachtung zugelassen werden, welche notorisch zahlungsfähig sind oder sich durch ein Zeugniß ihrer betreffenden Gemeinde ausweisen können.

Nürnberg, den 27. März 1854.

Königliches Kanal-Amt.

v. Sundahl.

Gossinger.

Nachruf.

Nach vierzehn und einhalbjährigem segenreichen Wirken in hiesiger Pfarrgemeinde verließ uns heute der hochwürdige Pfarrer und Distriktsschulen-Inspektor, Herr **Johann Kröner**, um von nun an seinem neuen Wirkungskreise Burgebrach anzugehören.

Obschon wir nicht im Stande sind, alle unsere Dankesgefühle für die so unendlich vielen uneigennützigen und aufopfernden Beweise von Liebe und Geduld, die dieser treueste Seelenhirt in mannigfachster Weise an den Tag gelegt, in Worte zu kleiden, so drängt es uns dennoch aus heiligster Pflicht, ihm hiermit nochmals öffentlich kund zu geben, welch' ein bleibendes Denkmal der Hochachtung und Verehrung er sich in dem Herzen eines jeden Einzelnen unter uns gesichert hat.

Möge dieser Biedermann, dies ist seiner sämmtlichen Pfarrkinder heißester Wunsch, in seinem neuen Wirkungskreise die Befriedigung finden, die seinem Herzen nur wohlthuend ist; möge er sich stets des besten, heitersten Wohles zu erfreuen haben.

Unter uns aber wird sein Andenken in freundlichster Weise fortleben für alle Zeiten!

Markt Wachenroth, am 30. März 1854.

Im Namen der Pfarrgemeinde: Die Gemeinde- u. Stiftungs-Verwaltung.

Georg Kaiser, Vorsteher.

Georg Mangold, Gemeindepfleger.
Franz Kratzer, } Deputirte.
Georg Kauppert, }

Johann Scharold, Stiftungspfleger.
Clemens Kaiser, } Stiftungsmitglieder.
Kaspar Schuster, }

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Handtke, Karte der Ostsee, Preis **18 kr.**, ferner sind daselbst stets vorräthig: dessen: **Neueste und specielle Karte der Europäischen Türkei,** à 36 kr. **Karte der Asiatischen Türkei,** à 36 kr. **Karte von Russland,** à 36 kr. **Karte der Moldau und Wallachei** 18 kr. **Karte des schwarzen Meeres** 18 kr. **Karte von Serbien und Bosnien** 18 kr.

Bekanntmachung.

Samstag den 1. April Nachmittags ½2 **Uhr,** werden in der Clarisser-Kaserne mehrere Abfälle alten Bauholzes und Strohes an die Meistbiethenden, gegen gleich baare Bezahlung, versteigert.

Bamberg, am 31ten März 1854.

Die Militair-Lokal-Bau-Commission.

Danksagung.

Für die so gütige Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des Maiers **Franz Weissenfeld** sagen den innigsten Dank

die trauernden **Hinterbliebenen.**

Frisch marinirte Häringe und guterhaltene Essig-Kümmerlinge zu haben bei **Feh. Seyffarth.**

Versteigerung.

Montag den 3. April l. Jrs. Nachmittag 2 Uhr versteigern Unterzeichnete in dem Wirthshause zu Mühlendorf

1) 16 Klafter 3½schühige Föhren-Scheit,
2) 16 Klafter dergleichen Stöcke,
3) 70 Schock dergleichen Reissig,
4) 3 Schneidlöcher.

Das Holz befindet sich anstoßend in Mühlendorfer Flurmarkung, das Bauernholz genannt, nächst dem Spitalwald.

Pankraz Hereth.
Jonathan Uffenheimer.

[2,1] Verkauf.

Im Hause Nro. 1775 sind 18 Stück beinah neue, hochroth und weiße Fahnen mit vergoldeten Spießen zu verkaufen.

Gesuch.

Ein Mitleser des „Nürnberger Correspondenten" vom 1ten April an wird gesucht: Theaterplatz Nro. 88.

[2,1] Verpachtung.

Es ist ein Oekonomie-Gut, 30 Tagwerk haltend, mit Obst- und Gemüsegärten, auf mehrere Jahre gegen übliche Caution unter billigen Bedingungen zu verpachten.

Dasselbe liegt oberhalb Bamberg in der Nähe einiger Landstädtchen, und würde für einen Gemüsegärtner besonders passend sein. Das Nähere hinter St Gangolph Nro. 971.

Kauf-Gesuch.

Es werden 2 Stück noch in gutem Zustand befindliche gepolsterte runde Comptoirstühle zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Kapital-Gesuch.

1100 fl. werden auf 130 fl Ertragsfähigkeit aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Exp d Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine solide Person, welche in der Pflege der neugebornen Kinder, sowie in allen vorkommenden Eigenschaften eines Hauswesens vollkommen erfahren ist, sucht sogleich einen Aushülfsdienst. Zu erfragen in der Exped.

Eine Brille wurde verloren, man bittet ꝛc.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Geier v. Lpzg, Brügmann v. Schwerte, Kothen v. Neuß, Schaumberg v. Schleiz, Pölicke v. Prenzlau, Frankenberger v. Jöny, Natterer v. Frkft, Jahnsee v. Offenbach. Rippel, Fabrikant v. Wald.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Rudolph v. Leipzig, Salamon v. Magdeburg, Franz v. Wrzbg, Büttner v. Romanshorn. Dietzel u. Kästner, Studios. v. Erlangen. Wildain, Maschinist v. Brüssel. Frhr v. Könitz n. Fam. v. Saalfeld.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Haas u. Cramer v. Zürich, Aldrecht v. Hanover, Behrens v. Braunschweig, Wagner v. Wertha. Fischer, Privatier v. Prag. Brand, Gutsbes. v. Stadenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Sattler v. Schwst, Keßler v Neukirchen. Kohler v. Barmen, Scheidl v. München, Hoffmann v. Cassel, Sander v. Prag. Wild. Priv. v. Hanau. Datz, Aktuar v. Rdg. v. Tuisberg v. Pissau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 91.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 1. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 5. 2	27, 5. 5	+ 8. 8	+ 7.	+ 4. 5	NWW	NW	NW

Gestern am Vormittag war der Himmel trüb, Nachmittags und in der Nacht bewölkt, heute Morgens trüb, wobei es abwechselnd regnete.

Die Fahrten auf der Eisenbahn von Aschaffenburg bis Hanau sollen nun bestimmt am 1. Juni beginnen.

In Hof wird demnächst die Gasbeleuchtung eingeführt werden. Die beiden städtischen Kollegien haben beschlossen, daß der dortige Belenchtungsfond bei der Gasbereitungsanstalt mit einem Kapital von 35,000 fl. sich betheilige.

Zur Zeit der Ausstellung in München soll auch eine große Musikproduktion durch die dortigen Liedertafeln unter Mitwirkung der Augsburger Sänger veranstaltet werden.

Die am 29. Mai beginnende ordentliche Schwurgerichtssitzung zu München wird nach dem vorhandenen Material zu schließen, gegen sieben Wochen dauern.

In München ist vorgestern Morgens der Universitätsprofessor Dr. Sieber, letzter Ex-Benediktiner des Klosters Scheyern, im Alter von 80 Jahren gestorben.

München 31. März. Eine hiesige ledige Näherin, in den ersten Zwanzigerjahren stehend, hat vor zwei Tagen ihr neugebornes, völlig reifes, uneheliches Kind, ein schönes Knäblein, nachdem sie mit demselben Tags zuvor heimlich niedergekommen, von ihrer Wohnung aus in der Sonnenstraße in den Abritt geworfen. Das Verbrechen ward entdeckt, die Leiche des Kindes in der bezeichneten Clocke gestern Abends aufgefunden und die Rabenmutter dem Gerichte überliefert.

England hat den Krieg gegen Rußland nunmehr auch formell erklärt. Am 29. März ist eine desfallsige Proklamation der Königin durch das Regierungsblatt bekannt gemacht worden. Die Beschlüsse des Parlaments wurden gar nicht abgewartet.

Für die Kaiserin von Frankreich ist ein Geschenk der Blumenzucht-Gesellschaft von Toulouse unterwegs, das aus einem Riesen-Blumenstrauße von 3 Fuß Höhe und 2 1/2 Fuß Durchmesser besteht, dessen Hauptbestandtheile 10,000 Veilchen und 300 Kamelias bilden. Die Kaiserin ist eine große Liebhaberin von Veilchen.

Das französische amtliche Blatt erklärt das Gerücht von einem am Rhein aufzustellenden französischen Beobachtungscorps für ungegründet.

Während die englische Flotte, aus 18 Schiffen bestehend, am 28. März auf der Außenrhede von Kiel verweilte, hielt sie Schießübung, und der Donner der Kanonen soll so furchtbar gewesen sein, daß auf fünf Meilen Entfernung — so weit war nemlich die Flotte von Kiel entfernt — alle Fenster zitterten.

Ueber den Fortgang des griechischen Aufstandes drücken sich die neuesten Berichte nicht klar aus. Es heißt die türkische Garnison in der Festung Arta hat Verstärkung erhalten. Vor Janina fand ein blutiges Gefecht statt, auch vor Arta wurde wieder gekämpft. Aus Lariffa ist eine Loyalitäts-Adresse nach Konstantinopel abgegangen. Die griechische Regierung wird von den Westmächten immer mehr gedrängt und für die Unterbrechung des diplomatischen und Handelsverkehrs mit der Türkei verantwortlich gemacht.

Ein Tagesbefehl des russischen Oberbefehlshabers verbietet den Landleuten und allen Einwohnern der Donaufürstenthümer, Sensen, Acker- und andere derartige Werkzeuge, die als Waffen dienen könnten, bei sich aufzubewahren; sie müssen sie binnen einem Monat der Militärbehörde ausliefern. Zuwiderhandlungen werden auf's Strengste bestraft.

Bekanntmachung.

Der gesammte Mobiliar-Nachlaß der Vorkäuferin Dorothea Markert dahier, bestehend in Vorkäufer-Waaren, wird am

Montag den 3. April l. Jrs. früh 9 Uhr

im Hause Nro. 1467 am untern Kaulberg, zu ebener Erde, gegen sogleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden. An Kauflustige ergeht Einladung, an dem bezeichneten Tage sich einzufinden.

Bamberg, am 27. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

In Sache Nikolaus Merr gegen den Pfraaner Anton Rudhart p. d. werden im Wege gerichtlicher Hilfsvollstreckung im Hause D. 1 Nro. 128 in der langen Gasse zu ebener Erde

Montag den 3. April l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

Mobiliar, als Betten, Schränke, Tische ꝛc. und einige Zentner Mandelkafee gegen Baarzahlung an die Meistbietenden versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 17. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die nach Nord-Amerika auswandernde Lea Silberblatt, Ehefrau des Handelsmannes Jakob Silberblatt aus Bischberg, und deren

Tochter Carolina Silberblatt, ledig von da, geltend gemacht werden wollen, müssen längstens am **4. April curr. Vormittags**
bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts angemeldet werden.

Bamberg den 28. Merz 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.
Rebhan

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 2ten April Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, am 1ten April 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Mit tiefbetrübten Herzen bringen wir allen unsern geehrten Verwandten Freunden und Bekannten die traurige Kunde von dem Ableben unserer innigst geliebten Gattin Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Bäckermeisterin

Katharina Sauer, geb. Sterzer.

Sie starb sanft und ruhig, wie sie gelebt, ergeben in den Willen Gottes und gestärkt durch die Tröstungen unserer heil. Religion nach langem schweren Leiden Freitag d. 31. Merz d. J. Nachmittags 3½ Uhr im 50. Lebens-Jahre. Ihre vortrefflichen Eigenschaften als treue zärtliche Gattin und Mutter und sorgsame Hausfrau lassen uns die Größe unsers unersetzlichen Verlustes um so tiefer fühlen, wie sie auch der Verblichenen ein ehrendes Andenken sichern. Mit der Bitte, der Verstorbenen im Gebete zu gedenken und uns in unserem Schmerze stilles Beileid nicht zu versagen, verbinden wir die Anzeige, daß die Beerdigung

Sonntag d. 2. April Nachmittags 1/2 4 Uhr

vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst

Montag d. 3. früh 9 Uhr

in der Dompfarrkirche statt findet, welchen beizuwohnen wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte ergebenst einladen.

Bamberg, den 1. April 1854.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester und Tante

Frau Margaretha Hack,

sagen allen Verwandten und Bekannten der Verewigten den herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Zweygardt

sagen wir unseren verehrten Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, und bitten um fernere Wohlgewogenheit.

Bamberg, den 1. April 1854. Die trauernden **Hinterbliebenen.**

General-Agentur Bamberg
für Auswanderer-Beförderung.

Stellt für gesetzlich legitimirte Auswanderer, sowohl für die eigens zur Passagierfahrt bequem eingerichtete **Segelschiffe** als für **Dampf-Schiffe**, täglich Verträge aus. Ertheilt auf eigene Erfahrung begründeten sachkundigen Rath, über alles wissenswerthe dieser so wichtigen Reise, und über die gesetzliche Vorbedingungen, übernimmt die Besorgung des Gepäcks, begiebt unter Garantie, Wechsel und Credit-Briefe, „**bei Vorzeigung zahlbar**", auf die verschiedenen Haupt-Plätze von Amerika.

F. J. Weber, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220,
Kaufmann und General-Agent für Auswanderer-Beförderung.

BUG.

Morgen Sonntag
„musikalische Produktion"
von dem **Theater-Orchester.** Anfang ½ 3 Uhr. Ergebenst ladet hiezu ein
K WILD.

Einladung.

Morgen Nachmittag spielt eine Abtheilung Chevauleger-Trompeter auf dem **Michaelsberge „Harmoniemusik"**, dazu ladet höflichst ein
Grafer, Bierbrauer.

Anerbieten.

Ein Saldat sucht einen Mann, für welchen er einstehen will. Das Nähere im
Commissions-Bureau von
Lorenz Göttling,
Keßlersgasse Haus-Nro. 197.

Anzeige.

Garten-Salat und Kohlrabi-Pflanzen sind zu haben bei **Th. Mader,** Kunstgärtner in der Sutte Haus-Nro 1887.

Die Bäume aus Triesdorf sind angekommen, und können im Pfarrhofe „Sct. Gangalph" abgehalt werden.

Es ist Stroh und ein Kanapee zu verkaufen bei J. Dornbusch nächst der Kettenbrücke.

Verkauf.

Ein aufrechtstehender „Flügel" ist billig zu verkaufen im Hause Nra 2006 auf dem Damberge.

Versteigerung.

Montag den 3. April, Nachmittags 1 Uhr wird das **Wohnhaus** Distrikt IV Nr. 1807 mit anstoßendem grasen Gras- und Baumgarten auf dem Michaelsberge vorbehaltlich der Genehmigung der Erdsinteressenten dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichsbedingnisse selbst vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Holzversteigerung

Donnerstag den 6. April früh 10 Uhr anfangend versteigern Unterzeichnete im Wirthshause zu Dürnhof bei Burgebrach das dem von Moriz Bayer in Grumbach erkauften Haize am Schönbrunner Weg, ganz nahe an der Straße liegend, 256 Schack Föhren-Reissig, und laden Kaufliebhaber hiezu ein.
Aurach, am 30 März 1854.
Ulrich Meuslein & Consorten.

Verkauf.

In der Kleebesgasse Distrikt I Nra. 295 ist ein neuer „Kleiderschrank" zu verkaufen.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger „Metzgergeselle" sucht eine Condition. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entlaufener Hund

Ein brauner Wachtelhund, auf den Ruf „Figarra" hörend, entlief. Dem Aufbewahrer ein Dauceur. Wo? sagt die Exp d Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Krebs u. Schreyer v. Frkft, Heßlein v. Pfersee, Lea v. Kitzingen, Sander v. Mannheim, Henkel v. Bremen, Giebeler v. Strombergerhütte, Riesi v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Heberlein v. Frkft, Niedermann v. Aalen, Käser v. Nbg. Dr. Seligsberg v. Cronach. Brückner, Gastwirth v. Hochstadt. Hosp. Baumeister v. Augsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 92.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 2. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 8	27, 6. 9	27, 7. 4	+ 7. 9	+ 6. 5	+ 1. 2	N	N	NO

Der Himmel war gestern bewölkt, in der Nacht und heute Morgen hell, wobei sich Reif zeigte.

In Nürnberg ist seit gestern auch die Post aus der Stadt in den Bahnhof verlegt. In der Stadt sind nur mehr Auf- und Abgabsexpeditionen für Brief- und Fahrpostsendungen zurückgeblieben.

In Würzburg waren gestern auf dem Gemüsemarkt bereits neue Gurken und Bohnen zu Markte gebracht worden; Spargel gab es schon früher. Der Preis für eine Gurke war 30 kr., für 100 Bohnen 1 fl. und für einen Bund Spargel 21 kr

Der von Frankfurter Blättern gebrachten Nachricht, daß die badischen 35 fl. Scheine eingezogen und statt deren 100 fl. Scheine ausgegeben werden sollen, wird jetzt widersprochen.

In Mainz ist eine große Sendung Mehl aus Amerika angekommen. Dasselbe, von der städtischen Verwaltung angekauft, um der wachsenden Theuerung Einhalt zu thun, ist von so vorzüglicher Qualität, daß man schöneres und vortrefflicheres Brod als das von diesem Mehl gebackene noch nicht gegessen hat. Die Spekulanten sollen über den Erfolg sehr ungehalten sein.

Aus New-York schreibt man, daß dort die Getreide- und Mehlpreise fortwährend im Weichen sind.

Das Frühlingsfest der Zünfte in Zürich, das Sechseläuten, ging am 27. März bei unerwartet günstiger Witterung zum allgemeinen Vergnügen und dießmal besonders lebhaft von Statten. Eine Riesenwurst, welche die Metzger angekündigt hatten, weckte den Eifer der andern Zünfte, namentlich der zum Wecken. Acht mächtige Schaubrode, deren größtes, von Hrn. Bartenfeld zur Henne verfertigt 255½ Pfund wog, 9' 7" lang und 2' breit war, wurden geliefert. Die große Wurst, von 25 stattlichen Metzgerburschen in Prozession durch die Stadt getragen, wog netto 300

Pfund und fand beim Bankett auf dem Baugarten wahrhaft reisenden Absatz.

Ein Berliner Bürger hatte fünf andere Berliner Familienväter überredet, sich als Arbeiter für eine Glashütte in Holstein engagiren zu lassen. Diese (zusammen 19 Personen) gingen darauf ein, verlangten Pässe und die Reise sollte mit dem Erstgenannten eben fortgehen, als man im Bahnhofe denselben näher inquirirte und da gestand er ein, daß die Leute — für Brasilien bestimmt seien und daß er bereits für seine Bemühungen (besser gesagt für seine Seelenverkäuferei), von einem Hamburger Hause 100 Thlr. erhalten hatte.

Auf dem Ohiostrom (Nordamerika) ist wiederum ein Dampfschiff in die Luft geflogen, wobei 50 Menscher verunglückten; 40 andere verbrannten mit dem Dampfer Karoline auf dem Tennessee.

Die englische Flotte segelt rasch; sie hat sich wie gemeldet, bei Kiel nur einen Tag aufgehalten, und ist schon am 30. März bei der Insel Möen, südlich von Seeland vor Anker gegangen. Dieselbe erhält noch fortwährend Verstärkungen. Auch die französische, nach der Ostsee bestimmte Flotte ist nunmehr von Toulon abgegangen, nachdem die Truppen eingeschifft waren.

Man schreibt vom Kriegsschauplatz an der Donau, daß die russischen Offiziere gegenwärtig Mäntel wie der gemeine Soldat und auch das Seitengewehr nicht mehr um den Leib geschnallt, sondern wie beim Unteroffizier mit einem Umschwungriemen tragen, damit sie dem Feinde weniger kenntlich sind.

Seit Rußland die Donau überschritten, und somit die Offensive ergriffen, scheint das Vertrauen, welches Oesterreich früher auf dasselbe gesetzt, erschüttert zu sein. Oesterreich um nicht überrascht zu werden, rüstet immer mehr. Die ganze Armee in Ungarn soll jetzt auf den Kriegsfuß gesetzt werden. — Die Russen sind nach dem neuesten Berichte weiter südwärts in der Dobrudscha vorgedrungen; 20,000 Türken, welche bei Matschin standen, sollen sich fast widerstandslos zurückgezogen haben.

Bekanntmachung.

Der im Hause Distr. I Nro. 128 in der langen Gasse zu ebener Erde auf dem

3. April c. Vormittags 9 Uhr

gerichtlich anberaumte Versteich wird auf

Montag den 10. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

verlegt.

Bamberg, den 1. April 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Franz Burkard und dessen Ehefrau Margaretha, geborne Hellbörfer, Metzgersheleute von Vorchheim, haben laut gerichtlicher Erklärung vom Heutigen die allgemeine Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hiemit bekannt gegeben wird.

Vorchheim, den 23. März 1854.

Königl. Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Johann Wagner von Tütschengreuth beabsichtigt mit Frau und 5 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche gegen denselben sind längstens bis

Montag den 10. April curr. Vormittags

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Bamberg, am 29. März 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Nachgenannte Personen:

1) die ledige Lina Rosengarten von Lisberg,
2) die ledige Fanny Seligsberger von Walsdorf

sind gesonnen nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind längstens bis

10. April curr. Vormittags

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen

Bamberg den 29. März 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen, als:

1) Zwosta, Margaretha, ledige Bauerntochter von Sassendorf,
2) Bauer, Pankraz, lediger Bauernsohn von Drosendorf,
3) Dickert Veit, lediger Schuhmachergeselle von Hohengüßbach,
4) Sauer, Johann, lediger Bauernsohn von Peulendorf,
5) Bauer, Georg, lediger Schneider von hier, mit seiner ledigen Schwester Rosalie,
6) Nicol, Georg, Wittwer von Eichenhüll, mit 5 Kindern,
7) Dippold, Margaretha, ledig von Stübig, mit ihren 2 unehelichen Kindern,
8) Schmitt, Pankraz, lediger Wirthssohn von Pünzendorf,

wollen nach Nordamerika auswandern. Allenfallsige Forderungen an diese Personen sind

binnen 10 Tagen

dahier anzumelden, außerdem die Reisepässe ausgehändigt werden würden.

Scheßlitz am 31. März 1854.

Königl. Landgericht.

Schell.

Ausschreiben.

Johann Martin Reh, ledig von Lippelsdorf, ist Willens, nach Nordamerika auszuwandern. Tagfahrt zur Anmeldung etwaiger Ansprüche an denselben wird auf

Dienstag, den 11. April c. früh 9 Uhr,

unter dem Rechtsnachtheile des Nichtberücksichtigung hierorts anberaumt.

Baunach, am 24. März 1854.

Königliches Landgericht.

Förster. c. Schreiber.

Gläubigerladung.

Forderungen an die Wittwe Anna Margaretha Haar zu Steppach sind

Mittwoch den 26. April l. Js. früh 9 Uhr

unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei Bestimmung des weiteren Verfahrens dahier geltend zu machen.

Höchstadt a/A am 27. März 1854.

Endres. c. Romig.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den nach Nordamerika auswandernden Nikolaus Krapp, ledig von Neuhaus, geltend gemacht werden wollen, müssen bis spätestens

Montag den 10. April curr. Vormittags

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts angemeldet werden.

Bamberg den 28. Merz 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Max latz Haus-Nro. 236,

stellt tägliche Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-Amerika's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt jede Geldübermittelung oder Auszahlung **nach** und **von America billigst**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Bekanntmachung.

Der ledige Handelsjude Löwmann Neu von Wiesenthau beabsichtigt, sich in den vereinigten Staaten von Nordamerika niederzulassen, um die dortigen Bürgerrechte zu erwerben. Dessen Gläubiger werden hiemit aufgefordert, ihre Ansprüche am

Dienstag den 18. k. Mts. April

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung des Reisepasses zu liquidiren.

Vorchheim, den 28. März 1854.

Königl Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den eine Reise nach Nord-Amerika unternehmenden ledigen Johann Sauer von Trailsdorf geltend gemacht werden wollen, müssen längstens am

Freitag den 7. April curr. Vorm.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts angemeldet werden.

Bamberg, am 28. Februar 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[2.1] **Bekanntmachung**

Am künftigen

Samstage den 8. April l. Jrs. früh 9 Uhr

werden in der hiesigen Spitalwaldung bei Oesdorf im Distrikt Reutersgraben 14 Holländer-Stämme, als:

1 Eiche, 55' lang und 23" im Durchmesser haltend,
8 Fohren, 65—80' lang und 15—22' „ „ und
5 Fichten, 70—80' „ „ 17—23" „ „

auf dem Stocke öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verstrichen. Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Forchheim, den 31. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Schoenfelder.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Montag den 10. April d. Js. Mittags 11 Uhr

in loco Mürsbach im Gemeindehause alldort

1) zwei Kühe, schwarzer und gelber Farbe im Werthe zu 75 fl.,
2) ein Kalb, werth 16 fl.,
3) ein Wagen und Pflug, zusammen 27 fl.,
4) ein Geschock Korn, zu 5 fl. und
5) ein Geschock Gerstenstroh, zu 3 fl 30 kr.

gegen baare Zahlung öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingnisse im Termine bekannt gegeben werden.

Baunach den 15. März. 1854.

Königliches Landgericht.

Forster, **c. Schreiber.**

Auszahlungen
nach allen grösseren Plätzen
Nord-America's

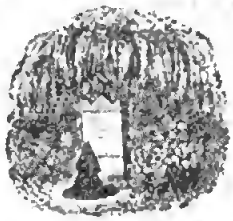
übernehme ich auch fernerhin.

Die Zurück-Erstattung der Beträge beanspruche ich erst nach Empfang der Quittungen über richtig geleistete Zahlung in Amerika.

Wechsel sofort zahlbar sind stets bei mir zu haben.

Oscar Eysselein
in Bamberg.

(2.1)



Der Trauergottesdienst für den nun in Gott ruhenden Herrn

Adam Behrlein,

Kameralpraktikant zu Bamberg am Rentamte I, findet Morgen Montag den 3 April Früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin statt; wozu alle Freunde und Bekannte des selig Dahingeschiedenen eingeladen werden, mit der Bitte, desselben auch ferner noch im frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 2. April 1854.

Von den Freunden des Verblichenen.

Bekanntmachung.

In Sache des Lederhändlers Heßlein von hier gegen den Schuhmacher Bengel Johann zu Viereth wegen Forderung werden am

Donnerstag den 4. Mai Vormittags 9 Uhr

zu Viereth durch eine Gerichtskommission nachstehende Grundbesitzungen des Schuldners

a) Das Wohnhaus mit Stall und Eingehör Pl. Nrc. 120 erbzinslehnbar zur Gemeinde Viereth mit 10% in Kauf- und Tauschfällen, Erbzins 18 kr. 6 Heller, Grundsimplum 0,63 kr., Haussteuersimplum 3 kr., geschätzt auf 500 fl.,

b) das Feld im Tämig, Pl.-Nro. 635a, zu 2,30 Tagwerk sammt Weidenschaft, belastet mit 26 fl. 31 kr. Handlohnsfixum, 2 fl. 30 kr. Bodenzins, Grundsteuersimplum 21,06 kr., beitragspflichtig zum fixirten Vierether Zehnt, geschätzt auf 225 fl.,

c) der Acker im Erzenthal, Pl.-Nro. 191 zu 80 Dezim., belastet mit 7 fl. 10 kr. Handlohnsfixum, 50⅝ kr. Bodenzins zum k. Rentamte, 6. fl. 40 kr. Grundsteuersimplum, beitragspflichtig zum fixirten Vierether Zehnt, geschätzt auf 160 fl.

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach erreichter Taxe erfolgt und die weiteren Strichsbedingungen im Termin werden bekannt gegeben werden.

Bamberg den 27. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.
Rebhan.

Bekanntmachung

Der Schulverweser Franz Holfelder zu Gosberg mit dessen Verlobte, die ledige Marianna Lauger von dort, haben durch den unterm 4. v. Mts. abgeschlossenen Ehevertrag die hierorts nach dem Bamberger Landrechte geltende Gütergemeinschaft ausgeschlossen, was zur Wahrung der Rechte dritter hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Vorchheim den 29. März 1854.

Königliches Landgericht.
Geiger.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Vorbehaltlich der Genehmigung des Magistrats der Stadt Schweinfurt sollen im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an den Meistabbietenden in Accord vergeben werden:

Für das neu herzustellende Gebäude der kgl. Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Schweinfurt

1) die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu . 18,301 fl. 29 kr.,
2) die Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu . . . . 4.377 fl. 58 kr.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des unterfertigten Bauamts jeden Tag mit Ausnahme der Feiertage Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Die schriftlich und versiegelt einzureichenden Angebote müssen bis

Donnerstag den 20. April l. Js. Abends 5 Uhr

eben daselbst eingelaufen sein.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am

Freitag den 21 April l. Js. Morgens 11 Uhr.

Auswärtige Submittenden haben sich mit einem Vermögensausweis zu versehen.

Schweinfurt den 31. März 1854.

Das Stadtbauamt.

Graff.

Bekanntmachung.

Montag den 3. April l. Jrs. Vormittags 9 Uhr,

wird im Garten bei der Langgaß-Caserne der durch das Reinigen des Kanals gewonnene Dünger, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Die Militair-Local-Bau-Commission.

[2,2] **ANZEIGE.**

Ich verfehle nicht meinen geehrten Abnehmern die ergebenste Anzeige zu widmen, daß ich meinen Vorrath in ***Gold- und Silber-Waaren*** mit vielen neuen Gegenständen bereichert habe, und unter Zusicherung der reellsten, billigsten Bedienung zahlreicher Abnahme entgegen sehe.

Altes Gold und Silber tausche und kaufe ich zu dem vollen Werthe ein.

H. Klein, Gold- u. Silber-Arbeiter
an der obern Brücke.

Kauf-Gesuch.

Es werden „Felder" zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

6 gepolsterte noch gut erhaltene Sessel, wo möglich von Nußbaumholz, werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl

---

Stelle-Gesuch.

Ein solides Frauenzimmer, protestantischer Confession, wünscht als Leiterin eines Hauswesens, oder in einer ähnlichen Eigenschaft, verwendet zu werden. Das Nähere ertheilt die Expedition dieses Blattes.

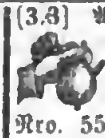
Gesuch.

Es wird ein „hängender Landwehr-Offiziers-Federbusch" zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Gestern Nachmittag wurde von der obern Brücke bis zum Schrannenplatze eine braunseidne gehäckelte Geldbörse mit etwas Geld und 1 Schlüssel verloren. Der redl. Finder erhält ein gutes Douceur Distr. I Nro.583.

[3,3] Auszuleihendes Kapital



6000 fl. Curatelgelder sind theilweise gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres im Hause Nro. 556.

[3,2] Offener Dienst.

Bis Ziel Walburgi wird eine ordentliche Vieh- und Hausmagd gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein ordentliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, kann bis Walburgi in Dienst treten. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Verlornes.

Am Freitag wurde ein weißleinenes Sacktuch, U. M. gezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, solches gegen ein Douceur in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Der Finder einer kleinen „Broche" wird gebeten, solche gegen Douceur Distrikt I Nro. 561 abzugeben.

[2,2] **EMPFEHLUNG.**

Für kommende Saison empfehle ich:
Französische Cachemir- & Mousseline-Shawls,
Gewirkte, einfache & Doppelshawls,
Ganz wollene carrirte do.
Glatte & façonirte Poppelines,
Mix-Lustres, Mousseline de laine,
Orleans, Thyhets, Woll-Atlas,
Baréges glatt und mit abgepassten Volants,
Abgepasste getupfte Foulardkleider,
Carrirte & geblumte Halbseidenstoffe,
Glatte Seidenzeuge, schwarz & färb.,
sowie: **ächt seidene Foulards,** und **carrirte seidene Herren- & Damen-Halsbinden** à fl. 1. 15 kr. und fl. 1. 24 kr. zur gefälligen Ansicht und Abnahme bestens.

Joh. Conr. Wolf,
gegenüber der Hauptwache.

Abschied.

Bei meiner Abreise von hier nach Nord-Amerika sage ich allen meinen Freunden u. Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Joseph Luskorn,
Tischlergesell

Empfehlung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich wieder eine große Auswahl der feinsten Communionkränze, deren ich mich einer so besondern Abnahme zu erfreuen hatte, verfertigt habe, sowie auch feine und ordinäre kleine Kränzchen. **J. Preißmann** bei Herrn Seiler Schönlein, obere Brücke.

Schöne „Steckzwiebeln" (Birnzwiebeln) sind zu verkaufen auf dem Stephansberg Haus-Nro. 1500.

[2,2] Verpachtung.

Es ist ein Oekonomie-Gut, 30 Tagwerk haltend, mit Obst- und Gemüsegärten, auf mehrere Jahre gegen übliche Caution unter billigen Bedingungen zu verpachten.

Dasselbe liegt oberhalb Bamberg in der Nähe einiger Landstädtchen, und würde für einen Gemüsegärtner besonders passend sein Das Nähere hinter St. Gangolph Nro. 971.

Versteigerung.

In der Königsstrasse Distrikt II Nro. 612 werden **Montag den 3. April Nachmittags 2 Uhr** mehrere 1000 alte Ziegel, gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Verkauf.

Ein weißes Kommunion-Kleid ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Versteigerung

Die Schwestern Barbara und Anna Kleinlein beabsichtigen, das ihnen gehörige 3stöckige Wohnhaus Distrikt IV Nro. 1690 im Sandbad nächst der Frohnfeste am

Samstag den 8. April

Vormittag 9 Uhr im genannten Hause dem öffentlichen Striche zu unterstellen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden, auch können 600 fl darauf stehen bleiben.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. April wird aus der Gemeinde Pröls-dorf ein Stück Wald, circa 20 Tagwerk von 80 bis 85jährigem Bestand, welches sich zu Bau-, Pfahl- und Scheithoiz eignet, öffentlich versteigert. Käufer hiezu haben sich mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen. Die übrigen Bedingungen werden vor dem Kaufe bekannt gemacht.

Pröls dorf, den 31. März 1854.

Zu verkaufen:

Ein kleiner Glaslüster zu 4 Lichtern, besonders für eine Kirche geeignet, eine Kinderbettstatt (weich Holz, lackirt) ein großer Schreibtisch mit verschließbaren Schubladen und Fachwerk, (lackirt), eine kleine Ladentafel und Ladenleiter (weich Holz, weißer Leimfarbe) und 1 aufgesetzter, gebrauchter Spiegel mit ordinärem Goldrahm ($4^1/_2$ Schuh hoch 2 Schuh breit mit dem Rahm gemessen), sind billig zu verkaufen im Hause Nr. 1166 an der unteren Brücke.

[2,2] Verkauf.

Im Hause Nro. 1775 sind 18 Stück beinah neue, hochroth und weiße Fahnen mit vergoldeten Spießen zu verkaufen.

[3,2] Verkauf.

Sechs sehr starke **Oleander** (Ner. splendens) in Kübeln, dann sechs sehr starke **Aloen** für einen großen Garten, werden verkauft. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3,3] Verkauf.

60 bis 70 Stücke Eichen von 8 bis 14 Zoll Durchmesser sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,1] Offert.

Auf dem Gute Kutzenberg bei Ebensfeld kann ein tüchtiger Schaafknecht sogleich eintreten.

[3,2] Gesuch.

Es werden für mehrere 1000 fl. Hypothek-Briefe, in Oberfranken ausstehend, gegen bayerische Staatspapiere zu vertauschen oder auch zu verkaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Die Feste der katholischen Kirche.

Preis broch. fl. 4. 30 kr. Elegant geb. fl. 5. 12 kr.

Den Eindruck, den die heiligen Weihestunden der Festtage auf das fromme Gemüth machen, ist ein erhabener und bleibender. Diese Empfindungen aufzufrischen und ihnen die wahre Deutung zu geben, ist die Aufgabe dieses Buches In einfach-lieblicher Sprache erinnert es an die seligen Momente der Jugend, führt uns an der Hand der Geschichte bis zum Ursprunge der einzelnen Feste zurück, gibt auf jedes Fest fromme Ermahnungen, erklärt die Kircheugebräuche und macht auf jedes empfängliche Gemüth einen gewaltigen Eindruck. So wie nun aber von jeher die Kunst gern der katholischen Kirche diente, so werden auch hier die Feste selbst durch Bilder veranschaulicht und verschönt. Und in dieser letzteren Hinsicht steht dies Buch einzig und allein da!

Erledigte Stelle.

Bei dem Kgl. Landgerichte Vorchheim ist die Stelle eines Sportelrendanten erledigt.

Kautionsfähige Bewerber wollen die Zeugnisse über Tüchtigkeit und sonstiges Verhalten in frankirten Briefen an den Unterzeichneten senden.

Der Eintritt müßte sofort erfolgen.

Vorchheim den 31. März 1854.

Geiger, k. Ldr.

[2,1] **Anzeige.**

Bei dem Unterzeichneten werden „Bordeaux-Weine" in Flaschen, um damit aufzuräumen, billigst abgegeben.

A. Kauschinger.

[3,2] Anzeige.

Die seit langen Jahren rühmlich bekannte Bleichanstalt zu Wassertrüdingen beginnt mit dem nächsten Monat wieder die Bleiche, und hat mich mit der Sammlung von Leinentücher, Gebild, Garn und sonstigen Bleichgegenständen für hiesige Stadt und Umgegend, unter Zusicherung beauftragt, daß sie Alles aufbieten wolle, was nur immer ihr Bleichgeschäft zu recommandiren vermag.

Der Bleicherlohn einschlüssig der Transportkosten hin und her ist derselbe, wie in den vorigen Jahren.

Die ersten Sendungen gehen am 12., 20. April und 1. Mai vor sich, spätere Sendungen werden in den Lokal-Blättern besonders Kund gegeben.

Bamberg am 29. März 1854.

J. G. B. Schauppische
Leinwandhandlung

[3,1] **Tanz-Unterricht.**

Den verehrlichen Eltern, Instituts-Vorständen und sonstigen Interessenten diene zu gefälligen Beachtung, daß wir im Laufe der Monate Mai, Juni ꝛc. wieder einen Cyklus von Lektionen in der Körperbildung, Anstandslehre und Tanzkunst zu eröffnen gesonnen sind

Wir halten uns inzwischen zu geneigtem Wohlwollen auf's Angelegentlichste empfohlen, und werden bemüht sein, das uns von Bamberg's geehrten Bewohnern schon mehrjährig geschenkte Vertrauen, auch neuerdings uns wieder zu erwerben.

Schweinfurt; im Merz.

A. W. Fincke.
Friederike Fincke,
geb. **Poltz.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Mohr u. Eschwege v. Frkft. Klugmann v Fürth. Ddieke v. Bünde, Lies v. Rheydt, Hirschauer v. Schw. Gemünd, Henneberg v. Düren.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Henninghaus v Bremen, Stöfer v. Berlin. Volldörfer, Fabrik. v. Heilbronn. Ezinger, Priv. v. Wiesbaden. Lieut. v. Rott v. Ansbach.

(Drei Kroner.) HH. Kflte: Dichsohn v. Manchester, Linderich v. Göppingen, Mengert v. Bayreuth, Siebnhaar v. Orb. Wagner, Fabrik. v. Werdau. v. Herrmann, Hammerbes. v. Neusreden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Stark v Cöln, Fink v. Mainz, Straub v. Füßen Grunern v. Berlin, Kolb v. Dresden, Siegel v. Mannheim, Zehlein u. Frln Mustel v Rh., Priv. Ederl, Geometer Vogel u. Mre v. Scherdel v München. Hocke, Priv. v Wien. Zang, Gutsbes. v. Wrzbg. Schumann, Pharmaz. v. Cdg. Frln Mayer v. Lpzg

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 93.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 3. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 5	27, 7.	27, 5. 7	+ 9. 8	+ 5. 7	+ 1. 1	NO	N	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter; Morgens zeigte sich Reif.

Nach dem neu ausgearbeiteten Entwurf einer vollständigen Strafprozeßordnung soll das Geschwornengericht auf die nichtpolitischen Verbrechen beschränkt werden, während die politischen Verbrechen vor das Appellationsgericht verwiesen werden.

Seit vorgestern und gestern bemerkte man Nachts 8 Uhr bis 3/4 auf 9 Uhr am westlichen Himmel einen schönen Kometen mittlerer Größe.

Am vergangenen Samstag Vormittags wurde in München das erste 80 Fuß lange Sprengwerk mittelst der auf den Schienenwegen über den Gallerien stehenden Krahnen 60 Fuß hoch gehoben, und auf den Mittelsäulen des im Bau begriffenen Glaspalastes aufgelegt. Dem interessanten Schauspiele wohnten die Herren Staatsminister des Innern und des Kriegs, Staatsrath von Pelkoven, Staatsrath von Fischer (Präsident der Ausstellungskommission) Generaldirektor v. Brück ꝛc. bei. Wie verlautet, sollen die Eintrittspreise bei Beginn der Ausstellung ziemlich hoch sein, später aber ermäßigt werden.

Fulton hat 1799 das sogenannte Fisch-Schiff erfunden, mit dem man unter Wasser fahren kann und das jetzt, wie ein französisches Blatt meldet, wieder aufgenommen ist, um Brander an den feindlichen Schiffen anzubringen.

Der Kaiser von Rußland hat den Herzog Georg von Mecklenburg in außerordentlicher Mission von Petersburg nach Berlin geschickt.

Die Spannung zwischen Griechenland und der Türkei ist aufs höchste gestiegen, so daß man in Konstantinopel von nichts als von Einziehung des Königreichs Griechenland spricht, während die Türkei doch selber jeden Augenblick eingezogen zu werden fürchten muß. Die neuesten Nachrichten über die Fortschritte des griechischen Aufstandes lauten günstig.

Das Parlament in Kerfu hatte sich enthusiastisch für diesen Aufstand ausgesprochen und wurde deshalb von dem englischen Gouverneur auf unbestimmte Zeit auseinander getrieben. In der türkischen Armee auf dem asiatischen Kriegsschauplatz herrscht die größte Verwirrung.

Die Russen rücken jetzt in der Dobrutscha rasch vorwärts und haben bereits alle bedeutende Punkte dieses unwirthlichen Landes besetzt. Der türkische Obergeneral hat sich durch Scheinangriffe auf Kalafat täuschen lassen und der schwachen Besatzung der Dobrudscha trotz der fortwährenden Bitten ihres Kommandanten, keine ausreichende Verstärkung zugesendet. Die Befreiung der Sulinamündung durch eine Abtheilung der vereinigten englisch-französischen Flotten, die an Kohlen Mangel leiden und deßhalb bei Beykos still liegen, wird sich jetzt auch schwer durchführen lassen und die dort befindlichen vielen Getraideschiffe werden statt nach Konstantinopel ihre Ladungen in die Walachei liefern müssen.

Die Bevölkerung Albaniens (des alten Epirus) welches jetzt im Aufstande gegen die türkische Herrschaft begriffen ist, wird auf etwa 375,000 Seelen geschätzt, von denen 312,000 Seelen dem Christenthum, 61,500 dem Islam u. 1500 dem Judenthum angehören.

Die russische Regierung macht alle möglichen Anstrengungen, um durch preußische Handelshäuser überall Salpeter und Schwefel ankaufen zu lassen, da die russischen Fabriken bei längerer Dauer des Kriegs mit dem vorhandenen Rohmaterial nicht im Stande sind, den erforderlichen Schießbedarf zu liefern.

Holzversteigerung.

Am **Montag den 10. April** werden aus den Waldabtheilungen Kirschgraben, Steinert, Gemünderhang, Sicheiselderschlag, Herrnbirke, Holestein der Revier Vorbach

5000 Stück Hopfenstanzen,
2775 „ Baumpfähle,
1925 „ Weinpfähle,
2350 „ Bohnenstecken,
20 „ Fichtenleiterbäume,
233½ Klafter verschiedener Brandholz-Sortimente,
41 „ Kiefern- und Fichten-Stockholz,
70 hundert gemischte, Eichen-, Aspen-, Fichten- u. Kiefernwellen,

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr in der Abtheilung Kirschgraben.

Vorbach, den 29 Merz 1854.

Der königliche Revierförster.

Rascher.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen ***Husten, Heiserkeit, Rauheit***

im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, reizstillend** und besonders **wohlthuend** einwirken. — **Dr. Koch's Kräuter-Bonbons** werden in gestempelten **Original-Schachteln** à 36 kr. und 18 kr. in Bamberg fortwährend nur verkauft bei

Herrn **C. Goes,** Apotheker zum Löwen. [6,6]

in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler,**
sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm; das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in Bamberg bei
Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Bei beginnender Frühlingssaison empfiehlt sein neu und best assortirtes Lager in
Band, Besatz, Spitzen etc.
jeder Art zu möglichst billigen Preisen
J. Deuerling
an der Hauptwache.

Camphin
feiner Qualität empfiehlt
Th. Spörlein & Cie.

Empfehlung.
Bei Unterzeichneter werden Strohhüte für Herren und Damen auf's schönste gewaschen, sowie auch dergleichen schwarz gefärbt. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich
Therese Ernst,
wohnhaft am Sonnenplätzchen
Haus-Nro. 1610.

Dienst-Gesuch.
Ein protestantisches Mädchen sucht bis nächstes Ziel als Haushälterin oder Stubenmädchen hier in Dienst zu treten ꝛc.

Bücherversteich.

Mittwoch den 5. April Nachmittag 2 Uhr werden im Gymnasiumsgebäude (im unteren Lesezimmer beim Eingang, erste Thüre links,) Bücher verschiedenen Inhalts aus dem Nachlasse des verstorbenen kgl. Gymnasial-Professors Buchert verstrichen, wozu höflichst eingeladen wird.

Verkauf.
Es sind fette Pipen zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Gesuch.
Ein ausgedienter Militair kann für einen Infanteristen oder Cavalleristen auf ein Jahr einstehen. Näheres bei der Gendarmerie.

Kauf-Gesuch.
Zwei junge „Kanarienvögel" (Weibchen) werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Lehrlings-Gesuch.
Ein ordentlicher Junge vom Lande kann bei einem hiesigen Schuhmachermeister in die Lehre treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verlornes.
Vom Hain bis auf den Jakobsberg wurden gestern 2 Schlüssel verloren. Der Finder wird gebeten sie gegen Erkenntlichkeit in der Exped. d. Bl. abzugeben.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeben erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben.

Denkschrift an Seine Excellenz Herrn Dr. von Kleinschrod königlich bayerischen Staatsrath und Präsident ꝛc., **die Gerichtsorganisation** betreffend. Von **Eduard Frhr. von Völderndorff-Waradein,** k. Advokat in Nördlingen. gr. 8. 7 Bog. brosch. 10 ngr. oder 36 kr.

Diese Schrift enthält einen Versuch zur Lösung des Problemes einer, allen Anforderungen und Wünschen entsprechenden Organisation der Gerichte und Verwaltungsbehörden, und einer, alle Gebrechen beseitigenden Verfahrungsweise in bürgerlichen Streitsachen, zunächst für die Einführung in Bayern, jedoch im Wesentlichen auch für die Einführung in anderen Staaten bearbeitet.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Hülfe für Unterleibskranke.

Allen denen, welche geschwächte oder gänzlich zerrüttete Verdauungs-Organe auf erstaunlich einfache, **naturgemässe,** nicht im Geringsten unangenehme Weise wiederherzustellen wünschen, kann folgendes äußerst nützliche Werkchen empfohlen werden:

Keine Unterleibsbeschwerden mehr! Wichtige Enthüllungen über die wahren Ursachen dieser Uebel und sichere Anweisung, sie ohne Medizin zu heilen. Nach Dr. J. Burne. Preis 36 kr.

Schriften und Karten für Auswanderer!

Bamberg, Verlag der ***Buchner***'schen Buchhandlung, und von da zu beziehen:

Die siebente, bis zur neuesten Zeit umgearbeitete und vermehrte Auflage, zweiter Abdruck, des klassischen

Tr. Bromme'schen

Hand- und Reisebuchs für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Nord-, Mittel-** und **Süd Amerika.** 7. sehr verm. und verb. Aufl. von Dr. **Büttner,** zweiter Abdruck. Mit einem Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten und einer vortrefflichen Stahlstichkarte. Eleg. geb. 2 fl. 24 kr.

Ferner sind daselbst erschienen:

Neueste Eisenbahn-, Post- und Kanal-Karte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada ꝛc. Gebunden mit Text 1 fl. rhn.; auf Leinwand 1 fl. 48 kr.; mit farbigen Eisenbahnen, Kanälen 18 kr. mehr.

Gottheil, englische Sprachlehre (Dollmetscher) für Auswanderer. 6. Aufl. 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende ꝛc. mit Aussprache. 2 Thle 1 fl. 12 kr.

Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2. Aufl. Mit Karte. 1 fl. 12 kr.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Widder v. Sonneberg, Rylo v. Rotterdam, Zaiß v. Mainz.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Sohn v. Mannheim, Klinger v. Magdeburg, Wellsing, Großhdlr v. Wien. Badhäuser, Oberpostrath v. München. Baron v. Sichler Gutsbes. v. Halle. Graf v. Rotenhan v. Merzbach.

(Drei Kroner.) HH. Kfte: Zampose v. Zitterthal, Fleisner v. Lpzg. Deichert v. Dehan. Hepst, Fabrik. v. Glarus. Mde Vogel n. 2 Frln, Ksmsg. v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Wagner v. Werdau, Rheinhard v. Rdg, Gerharcher v. Kaufbeuern, Baumgärtner v. Ansbach, Lehr v. Heimbuch, Make v. Stuttgt, Kästel v. Regensburg, Hacker v. Mannheim. Bscherrer, Revierförster v. Traustein.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 94.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 4. April.

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 5	27, 5. 7		27, 6. 5	+ 10. 5	+ 7. 2	+ 3. 8	NW	N	N

Der Himmel war gestern am Tag, bewölkt, in der Nacht hell; heute Morgens bewölkt.

Dem Vernehmen nach wurde Hr. Landrichter Schmittbüttner in Eltmann zum Landrichter am Landgerichte Bamberg II ernannt.

Im heutigen Intelligenzblatte wird die polizeiliche Verordnung bezüglich des Abraupens der Obstbäume und Hecken in Erinnerung gebracht.

* In der Bahnhofrestauration des für seine Gäste stets besorgten Hrn. Höppel wurde gestern Salvator-Bier geschenkt, das den Gästen vortrefflich mundete. Leider kam mancher zu spät.

Die Berufung des Dr. Bamberger aus Wien als Vorstand der medicinischen Klinik in Würzburg an Hofrath Dr. von Markus Stelle ist nun wirklich erfolgt.

In Würzburg wird der zum Tode verurtheilte Giftmörder Leonhard Gensler am künftigen Donnerstag Vormittag 10 Uhr hingerichtet.

In Würzburg blieb ein lediger Schuhmachergeselle von Tann, Ldg. Hilders, längere Zeit sich krank klagend, im Bette liegen und war nicht zu bewegen, sich zu entkleiden, namentlich die Fußbekleidung zu beseitigen. Durch herbeigerufene ärztliche Hülfe veranlaßt, sich untersuchen zu lassen, ergab sich, daß beim Abziehen der Fußbekleidung sämmtliche 10 Fußzehen in letzterer blieben, sie waren — erfroren — während dieser Zeit abgefault. In diesem bedauerungswürdigen Zustande wurde er am 2. April in das Juliusspital eingeliefert.

Aus Straubing, 30. März wird gemeldet: Vor einigen Tagen kam auf der Kaiserreihe nächst unserer Stadt auf offener Straße ein Raubanfall vor, die Thäter sind unbekannt.

Aus Landshut, 30. März schreibt man: In Vilsbiburg wurde in der Nacht vom Freitag den 24 auf Samstag den 25. d. M. bei dem

Lebzelter Fr. X. Lechner mittelst Einbruches ein bedeutender Diebstahl verübt. Es wurden 5 Stücke Leinwand, 8 goldene und silberne Riegelhauben, ein Ridicüle mit Bestecken entwendet. Die Diebe begaben sich mit der Beute hieher, denn vorgestern gelang es der hiesigen Polizeimannschaft der Sache dahier auf die Spur zu kommen. In einem Hause in der Lend wurde dann ein abgedankter Bürger von Vilsbiburg nach heftiger Gegenwehr arretirt und gestern in einem hiesigen Wirthshause ein anderer Bursche, den man wenigstens im Verdacht hat.

Die Erzherzogin Sophie, Mutter Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, hat ihrer künftigen Schwiegertochter, der Prinzessin Elisabeth von Bayern ein kostbares Diadem, welches sie am Tage ihrer eigenen Vermählung getragen hatte, zum Brautgeschenk gegeben. Der Kaiser hat das Diadem bei seiner Anwesenheit in München selbst übergeben.

In mehreren Gemeinden Graubündens, Freiburgs, Aargau's bereiten sich massenhafte Auswanderungen nach Amerika vor.

In einem Tanzsalon zu Hamburg hat sich kürzlich ein gut gekleideter junger Mann erschossen. Derselbe hatte die Gallerie oberhalb des Orchesters zum Ort der That gewählt und mitten im Tanze wurde die Gesellschaft durch den Schuß erschreckt. Da zufällig Niemand auf der Gallerie war, so fand man die Leiche erst nach einiger Zeit mit zerschossenem Gesicht auf einem Stuhle in sitzender Stellung. Aus Eifersucht über eine der Tänzerinnen hatte er die That vollbracht.

Trauer- Gottesdienst.

Die Erinnerung an die hohe Wohlthat der hl. Mission, mit welcher wir im Jahre 1852 beglückt wurden, steht zu lebhaft in unserem Gedächtnisse, als daß wir die Männer je aus unseren Augen verlieren könnten, durch welche wir damals so mächtig ergriffen wurden.

Einer derselben ist aber bereits nach mühevoller Arbeit im Weinberge Christi zur Ernte in die Ewigkeit abberufen worden; **am 23 März ist P.**

HOLZNER

gestorben. — Mit Wehmuth hat diese Nachricht die vielen Freunde des reinen, milden, jugendlichen Missionärs ergriffen, ein Gefühl, welchem wir einen würdigen Ausdruck zu verleihen uns verpflichtet halten. Es soll daher für den früh Vollendeten ein Trauergottesdienst auf

Mittwoch 5. April früh 9 Uhr

in der „St Martinskirche", wo derselbe am hl. Werke mitgewirkt, Statt finden. Wir erlauben uns, die Verehrer des theuren Verstorbenen zu diesem Todtenamte ergebenst einzuladen.

Mehrere Freunde des Verstorbenen.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche ehrende Theilnahme an der Beerdigung, so wie bei dem Trauergottesdienste für unsere nun in Gott ruhende Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die Bäckermeisterin

Katharina Sauer, geb. Sterzer

erstatten wir hiemit allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten den gefühlten Dank, und empfehlen die Verstorbene dem frommen Andenken, uns aber fortdauernder Gewogenheit.

Bamberg, den 3. April 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die große und ehrende Theilnahme an dem Trauergottesdienste des zu frühe dahingeschiedenen Kameralpraktikanten Herrn

Adam Behrlein,

den tiefgefühltesten Dank, besonders noch jenen verehrten Gönnern des selig Entschlafenen, die so uneigennützig dabei mitwirkten. Möge Sein Andenken noch recht lange in den Herzen seiner Freunde fortleben.

Bamberg, am 4. April 1854.

Die Freunde des Verblichenen.

Mein

Spezerei-Waarenlager

ist gegenwärtig mit Waaren 1. Qualität so vollkommen versorgt, daß ich mich hiermit veranlaßt finde, solche zur geneigten Abnahme unter Versicherung billigster Preise höflichst zu empfehlen.

Fried. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Anzeige.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich am 1. Mai meine Bleiche in der Weide wieder auflege.

Jakob Christ,
Schiffbaumeister und Bleicher in der Weide Haus-Nro. 333

Anzeige.

Schöne **Steckzwiebeln** (Birnzwiebeln) sind zu verkaufen auf dem Stephansberg Haus-Nro. 1500.

Holzversteigerung.

Künftigen **Donnerstag den 6. April Vormittag 11 Uhr** werden im Wirthshaus zu Dippach 150 Klafter Föhren-Scheit, 27 Schneidblöcher, 1400 Hopfenstangen, 200 Schock Reissig und Abfetzstreu meistbiethend versteigert. Das Holz steht unmittelbar an der Chaussee von Burgebrach nach Reichmannsdorf.

Burgebrach den 2. April 1854.

P. Kohl.

Verkauf.

Es ist ein aufrechtstehender Flügel sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

Kauf-Gesuch.

600 Stück gute **Oesterreicher Weinfeser** werden sogleich zu kaufen gesucht. Näheres Haus-Nro. 139 Parterre.

Offener Dienst.

Es wird ein ordentliches Mädchen gesucht und kann sogleich in Dienste treten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Von dem englischen Institut bis zum Bäckermeister Zöpf wurde ein „Strickzeug" verloren. Man bittet es in der Expedition abzugeben

---

Verlornes.

Von der alten Judengasse bis in die Sutte wurde gestern Abend ein Portemonnaie verloren, um dessen Rückgabe gegen ein gutes Douceur man bittet. Näheres in der Expedition dieses Blattes

---

Tagblatt Seite 431 Bücherstrich lies: im untern Lehrzimmer statt Lesezimmer.

Im Verlage der J. J. Lentner'schen Buchhandlung in München ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Bamberg bei **Fr. Löberlein** am Maxplatz vorräthig:

Passionale, das ist **die kirchliche Feier der hl. Charwoche**

und die

Verehrung des Leidens Unseres Herrn Jesu Christi.

Nach dem Offizium der Kirche bearbeitet, mit einer Auswahl von Andachtsübungen und mit Matthew Bridges' „Gesängen vom Leiden Christi"

herausgegeben von

Dr. Wilhelm Karl Reischl.

Mit Approbation. 1 Stahlstich. 32½ Bogen Text in kl. Taschenoctav. Preis fl. 1. 36 kr.

In demselben Verlage sind früher bereits erschienen:

Missale, das ist: **Meßbuch für das katholische Kirchenjahr** und die Feier des christlichen Morgens. Aus dem römisch-katholischen Missale zum Gebrauch der Laien übersetzt und herausgegeben von Dr. W. K. Reischl. Mit Approbation. 1 Stahlstich. 813 Seiten in kl. Taschen 8. Preis 2 fl. 24 kr.

Vesperale, das ist: **Vesperbuch für das katholische Kirchenjahr** und die Feier des christlichen Abends. Nach dem römisch-katholischen Breviere und kirchlichen Quellen bearbeitet und herausgegeben von Dr. W. K. Reischl. Mit Approbation. 1 Stahlstich 711 Seiten in kl. Taschen 8. Preis 2 fl.

An der Uebersetzung loben die katholischen Zeitschriften einstimmig in ausführlichen Recensionen die bewunderungswerthe Treue, den Geschmack, die Würde, Reinheit und Tiefe der Empfindung, besonders wird die reiche Auswahl der Hymnen und sonst eingestreuten geistlichen Lieder in dieser Bearbeitung als kaum übertroffenes Meisterwerk bezeichnet.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Anzeige

Bei beginnender Frühlings-Saison empfehle ich einem hochgeehrten Publikum mein wohl assortirtes Lager von eleganten **Sonnen- & Regenschirmen.** Indem ich zu einem recht zahlreichen Zuspruch ergebenst einlade, verspreche ich im Voraus die reellsten und billigsten Preise. Auch werden alle Reparaturen angenommen.

F. Häusslein,
Regenschirmfabrikant an der Hauptwache.

Versteigerung.

Donnerstag den 6. früh 9 Uhr werden im Hause No. 202 hinter der Garküche Frauen-Kleider, Halstücher u. a. versteigert.

Ein Soldat sucht einen Mann, für den er in der Infanterie einzustehen wünscht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Patzmann v. Waldenburg, Freudenthal v. Berlin, Holzhey v. Schwabmünchen, Meyer v. Bremen, Prühl v. Frkft. Busch v. Rensdorf, Aßbeck v. Haaren. geh. Rath v. Schierlinger, Direktor d. ob. Baubehörde v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Diffene v. Mannheim, Henninghaus v. Bremen, Sohn v. Mainz, Seifler v. Lpzg. Oberlieutn. v. Fuchs v. Ansbach. Major v. Meier v. Sohn v. Bayreut.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hellborn v. Lpzg, Lereft v. Wrzbg, Gerhauser v. Kaufbeuern, Stoiß u. Fiscalassessor v. d. Pfordten v. München. Max. Geometer v. Hof. Eber, Pfarrer v. Krugelstein. Frln Gumaier v. Altenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 95.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 5. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6. 8	27, 7. 2	27, 6. 8	+ 7. 8	+ 6. 3	+ 2. 4	N / N	W

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Das kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten hat gestattet, daß der für die Anmeldungen zur Industrie-Ausstellung in München auf den 31. März festgesetzte Endtermin in so weit verlängert werden dürfe, daß die Herstellnng der Hauptverzeichnisse und deren Einsendung an die k. Industrieausstellungs-Kommission in München bis zum 1. Mai l. J. noch sicher erfolgen könne. — Die Verbindungs-Eisenbahn zum Ausstellnngsgebäude nahe ihrer Vollendung und ruhen bereits die Schienen auf den Schwellen. Dieser Schienenweg durchschneidet vom Bahnhofe bis zum botanischen Garten die Salz-, Dachauer- und Luisenstraße und läuft meist in Curven.

Der Giftmörder Gensler, welcher morgen in Würzburg hingerichtet wird, hatte bei der öffentlichen Schwurgerichtssitzung seine That hartnäckig gelenguet; nunmehr aber soll er einer Commission ein offenes Geständniß abgelegt haben.

Im Jahre 1853 sind aus der Pfalz 9497 Personen, mit einem Vermögen von 1,578,000 fl. ausgewandert. Eine Gesammtzahl von 4294 ist ohne Erlaubniß und 1205 sind vor Erfüllung der Militärpflicht selbstständig ausgewandert.

Nach einem Turiner Blatte hat das österreichische Kriegsgericht zu Bologna drei junge Leute aus guter Familie, ehemalige Dragoneroffiziere, zum Tode verurtheilt, weil dieselben eine Kaserne in Brand steckten und so das Signal zu einem allgemeinen Aufruhr geben wollten.

Aus Athen vom 31. März wird berichtet, daß die Zahl der Insurgenten täglich wächst, sie jedoch Mangel an Munition leiden. Ueber ihre Erfolge zirkuliren die widersprechendsten Gerüchte. Die griechische Regierung hat den Westmächten erklärt, daß sie die Bewaffnungen und Auswanderungen nicht verhindern könne. Die türkische Regierung hat auf griechische Schiffe Beschlag gelegt.

In der vergangenen Nacht ist in einem Kaufmannshause in der Albrechtdürerstraße zu Nürnberg Feuer ausgekommen, das heute Morgens, als der Bahnzug von dort abging, noch nicht vollständig gelöscht war. Drei Häuser waren eingeäschert; 3 Menschen hatten durch eine einstürzende Feuermauer ihr Leben verloren und 10 andere waren verwundet.

Aus Berlin meldet man aus guter Quelle, daß die Gesandten-Konferenz in Wien ihre Verhandlungen wieder aufnehmen werde. Glaubt man vielleicht, daß Rußland jetzt eher nachgeben werde, wie früher?

Der englische Minister Graham erklärte im Unterhause die Zeitungsangabe, daß die vereinigten französischen und englischen Flotten wegen Kohlenmangel untbätig in Beykos liegen, für unrichtig. Die Flotten seien vielmehr am 24. März wieder ins schwarze Meer ausgelaufen und kreuzen auf der Höhe vor Varna. Nur zwei Schiffe sind zurückgeblieben. — Am 29. März wurden die ersten Hilfstruppen der Westmächte in Gallipolis erwartet. Uebrigens wird nicht allein die Zahl der französischen Hilfstruppen auf 80,000 Mann, sondern auch die der englischen auf 50,000 Mann (also um 30,000 Mann) vermehrt werden. Der oberste Ausleger des Koran, der Scheik-ül-Islam, welcher sich der Emancipation der Christen widersetzte, ist abgesetzt worden. Dem griechischen Gesandten wurde zur Abreise von Konstantinopel eine Frist bis zum 29. März, und den übrigen Griechen eine 3wöchige Abreisezeit bewilligt.

Die Russen haben sich in der Dobrutscha festgesetzt. Die Einnahme von Matschin ist jetzt amtlich bestätigt. Außer Matschin haben sie auch noch Isaktscha, Tultscha, Hirsowa und Babadagh besetzt. Die ersten Kriegsoperationen von Seite der vereinigten Flotten im schwarzen Meere sollen vor Odessa vorgenommen werden.

Im Circus zu Paris wird, nachdem die „Kosaken" so großen Beifall gefunden haben, demnächst ein neues Spectakelstück unter dem Titel „Konstantinopel" zur Aufführung kommen. Bei der letzten Probe soll es zwischen den „Russen", welche über die Donau wollten, und den „Franzosen" schon zu so heftigen Püffen gekommen und die Partei der Türkenfresser so derb geschlagen worden sein, daß der Director einschreiten mußte und seinen Leuten zurief: Nicht allzu wahr, Kinder, nicht allzu wahr!

Bekanntmachung.

Die bezüglich des Abraupens der Obstbäume und der Hecken bestehende polizeiliche Verordnung wird in Erinnerung gebracht und zur Vornahme dieses Geschäftes ein **14ägiger Termin** gegeben, nach dessen Verlaufe Visitation vorgenommen, jeder Säumige in 1 Thaler Strafe genommen, das Abraupen selbst aber auf seine Kosten bewerkstelliget werden soll

Bamberg, am 31. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung

Da der seitherige Flurer in der Jakobsberger und Michelsberger Markung Josep h Stürmer seinen Dienst aufgekündet hat, so wurde der Häcker Kaspar Winterstein vom 1 April c. an als Flurer aufgestellt, bereits verpflichtet und in seine Dienstes-Functionen eingewiesen, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 31. März 1854

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Am künftigen

Samstage den 8. April l. Jrs. früh 9 Uhr

werden in der hiesigen Spitalwaldung bei Oesdorf im Distrikt Reutersgraben 14 Holländer-Stämme, als:

1 Eiche, 55′ lang und 23″ im Durchmesser haltend,
8 Fohren, 65—80′ lang und 15—22″ „ „ und
5 Fichten, 70—80′ „ „ 17—23″ „ „

auf dem Stocke öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verstrichen. Strichliebhaber werden hiezu eingeladen.

Forchheim, den 31. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Schoenfelder.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Am **Montag den 10. April l. Jrs. Nachmittags 1 Uhr** werden 10 Eichenstämme, 30 bis 40 Schuh lang und 18 bis 28 Zoll Durchmesser und mehrere kleinere, dann 20 Stück Fichtenbaustämme im Gemeindewald, Hahnholz, an der Wüegauer Straße, öffentlich verstrichen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen und werden die Bedingnisse beim Verstriche bekannt gemacht werden.

Scheßlitz, am 3. April 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung allda.

Peter Schrauter, G.-V.

Bekanntmachung.

Dienstags den 11. April l. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

kommt im Wirthshause zu Kotmsdorf eine Parthie Eichenschälholz zu circa 50 Klafter nebst der Rinde — aus dem sogenannten Schillersachatz zum Verkaufe, und werden Liebhaber dazu eingeladen.

Cherbonhof, den 4. April 1854.

Amtmann **Glier**.

Vielen Dank!

den Einwohnern Forchheims, wie den Einwohnern der nächstgelegenen Ortschaften, für die unermüdete Hilfeleistung bei dem mich am Samstag den 1. d. M. betroffenen Brandunglücke.

Buckenhofen, den 3. April 1854.

Georg Neubauer, Wirth, nebst Familie.

Zu verkaufen:

Mehre alte historisch merkwürdige Silbermünzen, sowie ein gut erhaltener Kreuzweg mit 14 Stationen und schwarz gebeizten Rahmen, 4′ hoch, sind zu verkaufen Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Seehof.

Gute Kartoffel zu annehmbaren Preis sind zu haben bei der

Gutsverwaltung.

Verkauf.

Ein noch wenig gebrauchtes einspänniges Chaischen nebst einem Handwagen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp d. B.

[3,3] Offener Dienst.

Bis Ziel Walburgi wird eine ordentliche Vieh- und Hausmagd gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes

---

[2,2] Offert.

Auf dem Gute Lutzenberg bei Ebensfeld kann ein tüchtiger Schaafknecht sogleich eintreten.

[3,3] Verkauf.

Sechs sehr starke **Oleander** (Ner. splendens) in Kübeln, dann sechs sehr starke **Aloen** für einen großen Garten, werden verkauft. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

200 fl. sind stündlich auszuleihen. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schlossermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,3] Gesuch.

Es werden für mehrere 1000 fl. Hypothek-Briefe, in Oberfranken ausstehend, gegen bayerische Staatspapiere zu vertauschen oder auch zu verkaufen gesucht. Das Nähere in dee Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches mit Kindern gut umzugehen weiß und sich aller Arbeit unterzieht, sucht bis Walbnrgi ein Unterkommen.

[2,2] Gesuch.

Ein ausgedienter Militair kann für einen Infanteristen oder Cavalleristen auf ein Jahe einstehen. Näheres bei der Gendarmeri

Für Auswanderer
nach
Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle größeren Plätze in America ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach America durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg, im April 1854.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Bei beginnender Frühlingssaison empfiehlt sein neu und best assortirtes Lager in

Band, Besatz, Spitzen etc.

jeder Art zu möglichst billigen Preisen

J. Deuerling
an der Hauptwache.

1854er Füllung
Ragoczy,
Selterserwasser &
Friedrichshaller Bitterwasser frisch angekommen bei
J. A. Messerschmitt.

Morgen den 6. d. kommt eine Partie Nelkenferer auf dem grünen Markte zunächst dem Gabelmann um einen annehmbaren Preis zum Verkauf.

Salvator-Bier,
nur heute, morgen u übermorgen zu haben in der Zehnder'schen Brauerei.

Versteigerung.

Donnerstag den 6. früh 9 Uhr werden nächst der Kettenbrücke Distr. II Nro. 1156 b Frauen-Kleider, Weißzeug, Bettstücke, Bettstellen, einige Tische, Kommode, Kanapee, Zinn u. s. w. gegen baare Bezahlung versteigert.

Verkauf.

Ein großer schöner „Schreibtisch" mit 8 verschließbaren Schubladen ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.

In der letzten Bekanntmachung des Armenpflegschaftsraths muß es sub Nro. 3 nicht Mons, Zahnarzt, sondern Dr. Mons heißen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Großenz u. Gerlach v. Augsburg, Müller v. Gotha, Pracher v. Berlin, Wolber v. Ulm, Hurm v. Bremen, Willemer v. Frkft. Mathes, Commissär v. Cbg. Dr. Adelmann, Professor v. Wrzbg. Dr. Platzmann v. Carlsbad.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Schütz v. Stuttgart, Schäfer v. Frkft. Winkelmann, Oekon. v. Salzach, v. Settler, Gutsbes. v Meiningen. Regiergs.-Rath v. Stengel v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Aquarelli v. Mailand, Präkerth v. Göttingen, Heferich v. Stuttgart, Ernst u. Dechant v. Lindau. Schulze, Apotheker v. Stettin. May, k. Professor v. Dillingen. Frau Inspektor Zellger u. Frl. Tochter v. Schweinfurt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 96.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 6. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 1	27, 6. 1	27, 6. 8	+ 10. 8	+ 8.	+ 3. 6	W	NWW	S

Der Himmel war Tag und in der Nacht hell, heute Morgens bewölkt.

Zum Landrichter in Eltmann wurde der I. Landgerichtsassessor in Hofheim, Hr. Böhm aus Bamberg ernannt.

Das Brandunglück, von welchem Nürnberg in der vorgestrigen Nacht betroffen wurde, war viel bedeutender als die gestern früh hierher gelangten Nachrichten darüber glauben ließen. Ein Berichterstatter des fränk. Kur. schreibt: Ich eilte an den Ort, welcher der Schauplatz so entsetzlichen Unglücks werden sollte. Die innern Räumlichkeiten des Hauses der Gebrüder Puscher in der Albrecht-Dürer-Strasse standen in lichten Flammen. Aus dem 4. Stocke desselben schrieen ein junger Mann und eine Frau verzweifelnd um Hilfe. Noch waren nur ungefähr 30 Menschen zur Rettung vorhanden, trotz des ungeheuren Lärmens und Schreiens lagen selbst die zunächst Bedrohten noch im tiefsten Schlafe. Im Vereine mehrerer Anwesenden wurden nun die schleunigsten Anstalten zur Rettung der in der höchsten Gefahr schwebenden (Magazinier) Alt'schen Eheleute geschritten. Man versuchte vom Nebenhause aus die zwei Fuß dicke Mauer zu durchschlagen, allein hiezu waren die zweckdienlichen Werkzeuge noch nicht vorhanden. (Auch kein Maurer- und Zimmermann.) In aller Eile deckte man vom Nachbarhause das Dach ab und schob eine Leiter, die man mittelst eines Seiles auf das Dach gezogen hatte, durch die geöffneten Dachstellen bis beinahe hinan an das Fenster der so schwer Bedrängten. Ein Kleidermachergehilfe (Held) und einige Andere wagten sich auf die 4 Stock hoch in der Luft schwebende Leiter, so daß Ersterer dem Fenster des brennenden Gebäudes ziemlich nahe kommen und einen schlummernden Säugling der Alt'schen Eheleute in Empfang nehmen und gerettet weiter reichen konnten. Hierauf warf man dem Magazinier Alt ein Seil zu. Derselbe griff es mit gieriger Hand, man zog ihn empor und er schwebte in der Luft, aber o Jammer — die Kraft verließ ihn, die ermattete Hand ließ das Seil los und er stürzte in die Tiefe. Ein entsetzlicher Schrei erscholl aus der Menge. Der Unglückliche wurde todt vom Platze getragen. Unmittelbar nach dieser Jammerscene sprang die Gattin desselben von der Höhe herab, dem Gatten nach, die Kleidung derselben

verhinderte jedoch die Heftigkeit des Falls, so daß man Hoffnung hegt, jene könne gerettet werden.

Im Ganzen sind 15 Personen als verunglückt in das allgemeine Krankenhaus gebracht worden und außerdem liegen drei verwundet in ihren Wohnungen, darunter Hr. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Marx. Fünf Personen haben das Leben bei dem Brande unmittelbar eingebüßt. Ganz abgebrannt sind 4 Häuser nebst 8 Nebengebäuden und mehrere Häuser sind beschädigt.

Der Mörder Gensler, welcher heute in Würzburg hingerichtet wird, hinterläßt ein hochbetagtes Elternpaar, das bereits seine goldene Hochzeit gefeiert hat. Der Vater soll über 90 Jahre zählen. — Den zahlreichen am Eisenbahnbau in Würzburg und der nächsten Umgebung beschäftigten Arbeitern ist verboten worden, der Hinrichtung beizuwohnen. Wer nicht bei der Arbeit erscheint, wird augenblicklich entlassen und in seine Heimath gewiesen.

In Nürnberg soll nun auch eine Pferdeschlächterei errichtet werden.

Die Berliner (russenfreundliche) „Kreuzzeitung" meldet, der Kaiser von Rußland habe durch den Artillerie General, Herzog von Meklenburg, in Berlin neue Friedensvorschläge machen lassen. Er wolle die Donaufürstenthümer räumen, wenn die Rechte, welche die Christen in der Türkei durch Vermittlung Englands und Frankreichs erhalten sollen, durch Verträge garantirt werden; und wenn ferner die Flotten der Westmächte das schwarze Meer und den Bosporus verlassen. Das Uebrige solle auf einem Congresse in Berlin geordnet werden. — Die Einen glauben, daß es mit diesem Anerbieten ernstlich gemeint sei, die Andern aber, und deren Zahl ist die bei weitem größere, meinen, man wolle damit nur die öffentliche Meinung für sich und durch neue Unterhandlungen Zeit gewinnen, die deutschen Mächte von den Westmächten zu trennen, und die Convention zwischen Oesterreich und Preußen unmöglich zu machen. England und Frankreich werden aber schwerlich von diesen „Friedensbedingungen" sich täuschen lassen und ihre Rüstungen nicht umsonst gemacht haben wollen.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die ledige Karolina Habermann von Lisberg, welche nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigt, sind längstens

am Montag den 10. April c. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 3. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II

Rebhan.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution werden nachstehende Pfandobjekte des Jakob Christel zu Neuhausen, als ein paar Ochsen von rother Farbe, geschätzt zu 150 fl. in Neuhausen dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Montag den 24. April Nachmittags 2 Uhr

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden mit dem Bemerken, daß der Hinschlag erfolgt, wenn das Meistgebot $^3/_4$tel des Schätzungswerthes erreicht.

Bamberg, am 23. März 1854

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachstehende, dem Beklagten Adam Behringer jgr. von Hallstadt abgepfändeten Objekte:

1) ein Wagen mit Zugehör, geschätzt auf 50 fl,
2) ein Ochse von rother Farbe, geschätzt auf 70 fl.,

im Orte Hallstadt durch eine Gerichtskommission am

21. April l. Jrs. Mittags 1 Uhr

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag dann erfolgt, wenn $^3/_4$ der Taxe erreicht ist.

Bamberg, den 28. März 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 10. April l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** werden im Pachthofe zu St. Johannes aus der bürgerspitälischen Waldung daselbst

3 Eichen- } Stämme,
5 Kiefern- }
200 Stück Eichenstangen,
36½ Klafter Eichen- und Kiefernscheit,
9½ do. Kiefernprügel,
24 do. Eichen- und Kiefernstöcke,
56½ Schock Mischwellen,

öffentlich versteigert, und bemerkt, daß das erstrichene Holz an die Betheiligten nur dann abgegeben wird, wenn dieselben von der einschläglgen Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde ein in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über ihre Zahlungsfähigkeit aufzuweisen haben.

Bamberg, den 3. April 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen die demnächst nach Nordamerika auswandernde ledige Barbara Löhr von Trunstadt geltend gemacht werden wollen, müssen längstens

am 12. d. Mts. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts angemeldet werden.

Bamberg, am 3. April 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

½ Päckchen à 42 kr.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S
aromatische
kräuter-Seife für Zähne

½ Päckchen à 21 kr.

gewinnt vermöge ihrer anerkannten **Zweckmässigkeit** zur Conservirung der **Zähne** und des **Zahnfleisches** und ihrer wesentlichen **Vorzüge** vor all' den verschiedenen **Zahnpulvern**, eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem **Königl. Bayer. Staats-Ministerium** privilegirt worden. — Das **alleinige** Depot von **Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife** für **Bamberg** befindet sich bei

Herrn **C. Goes**, Apotheker zum „Löwen"; [2,1]
in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler**,
sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

CONCORDIA.

Samstag den 8 d. M., zum Besten der städtischen Armen: **„Theatralische Vorstellung.** Anfang 7 Uhr — Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, hiebei ihren so vielfach bewährten Wohlthätigkeitssinn abermals bethätigen zu wollen. — Bamberg den 6. April 1854

Der Vorstand.

Zu verkaufen:

Einige sehr schöne Damenkleider sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es wird ein schwarzer moderner Tuchrock verkauft D. II Nro. 1432 nächst der Pfarrkirche.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Anzeige.
Die Ladezeit des Rangschiffers **Wilhelm Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, 6. April 1854.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Kranken-Gesellen-Institut.

Die Herren Meister, welche ihren Gehülfen und Lehrlingen das Spitalgeld in den Sommermonaten von ihrem Lohne abziehen, werden aufmerksam gemacht, für das Jahr 1854 fl. 1. 46 kr. zu erheben, weil sich im letzten Quartal eine Woche mehr trifft als wie bisher. Dasselbe diene auch den Herren Vereinskassieren zur Nachricht.
Bamberg, den 6. April 1854.
Th. Fuss,
Ober-Kassier-Verweser.

[2,2] **Anzeige.**

Bei dem Unterzeichneten werden „Bordeaux-Weine" in Flaschen, um damit aufzuräumen, billigst abgegeben.

A. Kauschinger.

Empfehlung.
Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl nach neuester pariser Facon verfertigter Seiden- und Filzhüte, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme, verspricht dabei reelle Bedienung und billige Preise.
Georg Scheidel, Hutmachermeister
in der Kiebersgasse Haus-Nro. 278

Ein Hausschlüssel wurde verloren, man ꝛc.

[2,2] Anzeige.

Bei beginnender Frühlings-Saison empfehle ich einem hochgeehrten Publikum mein wohl assortirtes Lager von eleganten **Sonnen- & Regenschirmen.** Indem ich zu einem recht zahlreichen Zuspruch ergebenst einlade, verspreche ich im Voraus die reellsten und billigsten Preise. Auch werden alle Reparaturen angenommen.

F. Häusslein,
Regenschirmfabrikant an der Hauptwache.

Anzeige.

Der von hier nach Würzburg in Ladung liegende Schiffer **Michael Strüpf's** Wittib wird seine Ladung morgen Abend schließen.
Bamberg, den 6. April 1854.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Morgen Freitag kommen die „Forchheimer Karpfen", man bittet um zahlreichen Zuspruch. **M. B.**

Bur, Maßliebchen, engl. Gras u. s. w. zur Garteneinfassung ist zu haben Dist III Nro. 1297 bei Kunstgärtner J. Bayerlein.

Verkauf.
Bei der Kirchen-Stiftung zu Mistendorf ist eine Parthie „Heu" zu verkaufen.
Gg. Raub, Pfleger.

In Nro 1797 ist schöner Buchs zu verkaufen.

Gesuch.
In der Nähe der Langengasse wird ein Garten zu pachten gesucht. Adressen wollen bei der Exp. d. Bl hinterlegt werden.

Stehengebliebenes.
Innerhalb 14 Tagen blieb ein grüntuchenes Paraplue mit einem grauen hornenem Griff wo stehen, um dessen Zurückgabe man gegen Erkenntlichkeit in die Fischerei Haus-Nro. 365 bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Zeckwolff u. Seemann v. Frkt, Bromberg v. Bremen, Nietze v. Berlin, Reiß v. Mannheim, Irmscher v. Reichenbach, Ruepprecht v. Stuttgart, Blasser v. Barmen, Brüll v. Lichtenfels.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Stehmann v. Elberfeld, Klöppner v. Barmen, Schmäuser v. Rappertswyl. Zeg. Partik. v. Dresden, Munk, Dr. Jur. v. Tübingen, Bar. v. Redwitz, k. Kämmerer v. Regensbg. Bar. v. Würzburg, k. östr. Lieutn. v. Prag.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Springmann v. Bielefeld, Roth v. Augsburg, Hoffer, Stud. v. Lpzg. Dittberner, Fabrik. v. Breslau. Biendel, Koch v. München. Frln Demeroth v. Haßlach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 97.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 7. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 2	27, 5. 8	27, 5. 3	+ 11. 5	+ 7. 9	+ 3.	SO	W	NW

Der Himmel war Tag und in der Nacht hell, heute Morgens bewölkt.

Der letzte Termin für die Anmeldungen zur Industrieausstellung in München ist für Oberfranken von Seite der Industrie-Prüfungskommission dieses Kreises auf den 12. April und zwar bei Vermeidung des Ausschlusses festgesetzt. Indem wir dieses in Bezug auf unsere vorgestrige desfallsige Mittheilung veröffentlichen, bemerken wir zugleich, daß im Kreise Oberfranken bis jetzt 225 Anmeldungen stattgefunden haben. Im Kreise Niederbayern haben sich bis jetzt 124 Anmeldungen ergeben. Dabei sind die k. Landgerichte aus dem bayerischen Walde und Kelheim am stärksten vertreten. Dieselben werden nicht allein ausgezeichnete Rohprodukte wie Eisen, Porzellanerde, Glas und Perlen, viele Holzgattungen ꝛc., sondern überdieß kunstvoll geschliffene Gläser und Spiegel, zierliche Waffen, Schmelztiegeln ꝛc. liefern.

Fortwährend kommen einzelne Trauerscenen, die sich bei dem jüngsten Brande in Nürnberg zugetragen, zur Kenntniß. Am Unglückstage Nachmittags 1/25 Uhr wurde der Leichnam eines Zimmermannsgehilfen aus dem Schutte des Ammersdörferschen Hauses herausgegraben. Zusammengeschrumpft, theilweise verkohlt und gebraten, mit halbem Schädel und fehlendem rechten Schenkel wurde der keiner menschlichen Figur gleichsehende Stumpfen aus dem rauchenden Schutte genommen und vom Platze getragen. Die Schwiegermutter des verunglückten Geschäftsführers Alt wird noch vermißt und ist wahrscheinlich gänzlich verbrannt. Der gräßlichste Moment war das mit fürchterlichem Krachen begleitete Zusammenstürzen der drei übereinander stehenden Deckwände des Ammersdörferschen Hauses Morgens 6 Uhr, wodurch die rastlos Arbeitenden verschüttet und so das Opfer ihrer Menschenfreundlichkeit wurden.

In neuerer Zeit geht viel bayerisches, insbesondere Münchener Bier nach Frankreich. In Havre kostet das Seidel Bier 1/2 Franken (14 kr.), und wird von den vielen Deutschen recht gerne dieser Preis für den edlen Gerstensaft gezahlt.

München, 6. April. Der Bau des Stationsgebäudes in Mittersendling für die Salzburger Bahn ist bereits in Angriff genommen, nachdem die aufgeschlagene Summe von 13,000 fl. auf dem Submissionswege um 14 Prozent heruntergesteigert worden sein soll. Die Bahn selbst hofft man zu Pfingsten bis Großhesselohe befahren zu können, da bereits die Eisenschienen gelegt werden. Auch an der Brücke nächst der Menterschwaige gehen die Arbeiten rastlos vorwärts, doch wird dieser Bau schwerlich vor dem Herbst 1855 vollendet werden können.

Für den Bau der Votivkirche in Wien, welche bekanntlich zum Dank für die Errettung des Kaisers und aus freiwilligen Gaben erbaut wird, sind 1,500,000 € M. bestimmt. Der zur Ausführung gewählte Plan wobei alle Ingenieure des In- und Auslandes konkurriren können, wird mit 1000 Dukaten in Gold honorirt.

Dem gesetzgebenden Körper in Paris wurde ein Gesetzentwurf zur Vermehrung des Kontingents von 1853 um 60,000 Mann, vorgelegt. Dabei wurde die Hoffnung ausgesprochen, daß ein Theil dieser Mannschaft werde zu Hause bleiben dürfen und daß die Regierung nur darüber verfügen werde, wenn es die Ehre Frankreichs erfordere.

Die Hinrichtung des Giftmörders Geusler in Würzburg wurde gestern Vormittags rasch und sicher vollzogen. Der Verurtheilte ging dem Tode mit Ergebung entgegen. Die Zahl der Zuschauer des traurigen Actes war nicht zu groß und besonders bemerkte man nur wenige den gebildeten Ständen angehörige Frauenzimmer darunter.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution werden die dem Veit Maurer zu Lisberg abgepfändeten Objekte, als ein Paar Ochsen von rother und schimmlicher Farbe, gewerthet auf 150 fl., am

Donnerstag den 27. April Nachmittags 2 Uhr

in loco Lisberg durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle von 1837 erfolgt.

Bamberg den 23. März 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

Bekanntmachung.

Das im Konkurs der Lorenz und der Margaretha Schatz von Weingartsgreuth erlassene Prioritäts-Erkenntniß wird am **Dienstag den 4. April d. Jrs.** an die Gerichtstafel geheftet.

Höchstadt, am 28. März 1854.

Königl. Landgericht.

Endres.

[3,2] Bekanntmachung.

Am Montag den 10. April l. Jrs. Nachmittags 1 Uhr werden 10 Eichenstämme, 30 bis 40 Schuh lang und 18 bis 28 Zoll Durchmesser und mehrere kleinere, dann 20 Stück Fichtenbaustämme im Gemeindewald, Hahnholz, an der Würgauer Straße, öffentlich verstrichen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen und werden die Bedingnisse beim Verstriche bekannt gemacht werden.

Scheßlitz, am 3. April 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung allda.

Peter Schrauter, G.-V.

Auszahlungen
nach allen grösseren Plätzen
Nord-America's

übernehme ich auch fernerhin.

Die Zurück-Erstattung der Beträge beanspruche ich erst nach Empfang der Quittungen über richtig geleistete Zahlung in Amerika.

Wechsel sofort zahlbar sind stets bei mir zu haben.

Oscar Eysselein
in Bamberg.

(2,2)

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Holzverstrich in der Revier Bettenburg.

Dienstag, den 18. d. M. frühe 9 Uhr

werden im Distrikt Huttenberg verstrichen:

300 Stämme. Eichen und Buchen, Bloch-, Bau-, Nutz- und Werkholz.

Stöckach am 5. April 1854.

Freiherrlich von Truchseß'sche Rentei Bettenburg.
Ziegler.

Fünfzig Gulden Belohnung nebst Verschweigung des Namens

werden demjenigen sogleich ausgezahlt, welcher dem Unterzeichneten näheren Aufschluß hierüber geben kann, wie die voriges Jahr im Kanal bei der Altendorfer Brücke und jene vor einigen Tagen in einem Altwasser an der Regnitz dahier aufgefundene Eisenbahn-Schiene dorthin gelangten

Hirschaid, am 6. April 1854.

Popp, königl. Expeditor und Vorstand des Stationshofes.

Bekanntmachung.

Im fruchtbaren Mainthale nahe an der Eisenbahn zwischen 2 Städten ist ein schönes Oekonomie-Gut, bestehend in 120 Morgen Artfeld, 80 Morgen Wiesen und 75 Morgen Waldungen wegen eingetretener Familien-Verhältnisse stündlich aus freier Hand zu verkaufen. Die Gründe sind von ausgezeichneter Bonität und können alle Getraide-Gattungen darauf erzielt werden. Die Gebäude sind in sehr gutem baulichen Zustande, die Waldungen mit schlagbarem Holze bestandet und können sofort für mehrere tausend Gulden ohne Nachtheil der Forstwirthschaft geschlagen werden; — auch könnte fragliches Gut in 2 Komplexe getheilt werden, da 2 Wohnhäuser nebst Gebäulichkeiten vorhanden sind. Gegen Sicherheit könnte auch ein Theil des Kaufschillings verzinslich stehen bleiben. Schlüßlich noch die Bemerkung, daß auf obigem Gute ein paar hellbraune 4½jährige Pferde ohne Abzeichen, zu jedem Dienste brauchbar, zum sofortigen Verkauf bereit stehen.

Gefällige Anfragen unter Chiffer **G. C. M. B.** Post. rest. Post-Expedition Staffelstein.

Verkauf.

Weisse Bohnen sind zu verkaufen im Hause Nro. 35.

Zu verkaufen:

Bei **Heinrich Zehendner** in Ebelsbach sind 1400 föhrene Hopfenstangen, 24—30 Fuß lang, zu verkaufen.

Verkauf.

D. 1 Nro. 328 auf dem Graben ist eine gute Geis mit oder ohne Jungen zu verkaufen.

[2,1] Gesuch.

Ein Mitleser des „Nürnberger Correspondenten" vom 1ten April an wird gesucht, Theaterplatz Haus-Nro. 88.

Kapital-Gesuch.

6000 fl. werden gegen dreifache Versicherung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Für Auswanderer.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Das Auswanderungsbuch

oder Führer und Rathgeber bei der Auswanderung nach Nordamerika und Australien, mit Beeücksichtigung von Texas und Kalifornien in Bezug auf Ueberfahrt, Ankunft und Ansiedelung, nebst einer vollständigen Schilderung des geogeaphischen, politischen und geselligen Zustandes jener Länder und genauer Erörterung aller bei der Auswandeeung zu berücksichtigenden Punkte. Großentheils nach eigener Auffassung, wäheend eines zweijäheigen Aufenthalts in Amerika. Herausgegeben von **Moriß Beyer**, Prof. der Landwirthschaft u. s. w. Mit einer Abbildung von New-York und zwei kolocieten Karten. **Dritte verbesserte und stark vermehrte Auflage.** gr. 8. cart. Preis 1 fl. 36 kr.

Andachtsbuch

auf alle heiligen Tage des Kirchenjahres für **Auswanderer** und **Ausgewanderte**. Eine christliche Mitgabe von **Dr. J. F. Th. Wohlfarth**, Kirchenrathe. Mit einem Stahlstiche. Elegant gebund. 8. Preis 54 kr.

Leipzig. **Baumgärtner's Buchhandlung.**

3,3] Anzeige.

Die seit langen Jaheen rühmlich bekannte Bleichanstalt zu Wasseetrüdingen beginnt mit dem nächsten Monat wieder die Bleiche, und hat mich mit der Sammlung von Leinentücher, Gebild, Garn und sonstigen Bleichgegenständen für hiesige Stadt und Umgegend, unter Zusicherung beauftragt, daß sie Alles aufdieten wolle, was nur immer ihr Bleichgeschäft zu recommandieen vermag.

Der Bleicherlohn einschlüssig der Transportkosten hin und her ist derselbe, wie in den vorigen Jahren.

Die ersten Sendungen gehen am 12., 20. April und 1. Mai vor sich, spätere Sendungen werden in den Lokal-Blätteru besonders Kund gegeben.

Bamberg am 29. Mäez 1854.

J. G. B. Schauppische
Leinwandhandlung.

Frisch marinirte Häringe,
französischer und deutscher Senff
zu haben bei **Friedrich Sryfferth**

Samen-Erdäpfel
werden verkauft hinter der Garküche Nr. 204.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem werden Herren- und Damenkleider von Schmutz und Flecken fortwährend gereinigt und hergerichtet, und bittet daher um geneigten Zuspruch.

Andreas Sauer,
wohnhaft in der Walkmühle Nro. 62 nächst dem Theresienhaine.

Versteigeeung.

Die Schwesteen Barbara und Anna Kleinlein beabsichtigen, das ihnen gehörige 3stöckige Wohnhaus Distrikt IV Nro. 1690 im Sanddad nächst der Frohnfeste

Morgen den 8. April
Vormittag 9 Uhr im genannten Hause dem öffentlichen Striche zu unterstellen, wozu Strichsliebhader eingeladen werden, auch können 600 fl. darauf stehen bleiben.

Verpachtung.

Nächsten **Montag als den 10. April** 1854 früh 9 Uhr wird im „untern Schloß" zu Bischbeeg die Mainfluß-Ueberfahrt auf's neue verpachtet Pachtliebhaber weeden sich allda einfinden, die Pachtbedingnisse veenehmen und ihr Aufgebot zu Protokoll geben.

Die Kirchenverwaltung allda.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rosenstock v. Berlin, Aschaff v. Baemen, Levering v. Schwelm. Städtler, Pfarrer v Röthlein.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Kreutzberg u. Brogesiffer v. Aarweiler, Hiltner v. Nbg. Dr. Seligsberg v. Cronach. Häusler, Dr. med. v Insbruck. v. Rad v Augsbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schopflocher v. Fürth, Schmitt v. Augsburg, Weil v. Beelin, Neumerker v. Stuttgart. Springmann, Fabrik v. Bielefeld. Dr. Hiller, k. Gerichtsarzt v. Alzenau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 98.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 8. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5.	27, 5. 4	27, 5. 7	+ 13.	+ 9. 2	+ 4. 2	NW	NW	NW

Der Himmel war Tag und in der Nacht bewölkt, heute Morgens hell.

* Die Votivkirche in Wien bekömmt 2 Thürme. Heideloff hat bereits 1853 prachtvolle Risse hiezu in altteutschem Style entworfen, und die zwei Thürme überecks, wie an der oberen ehemaligen Universitäts-kirche zu Ingolstadt, gestellt. v. Reider.

Zur Beschleunigung des Bahnhofbaues in Würzburg sollen die Arbeiter auf 1000 Mann vermehrt werden.

Von den bei dem Brande in Nürnberg verwundeten und ins allgemeine Krankenhaus gebrachten Personen sind seitdem zwei gestorben. Die Beerdigung der bei dem Brande Verunglückten fand gestern Nachmittag statt; der Magistrat begleitete in corpore und im Dienstkleide den Leichenzug. Die Wittwe des Magaziniers Alt, welche ihrem unglücklichen Gatten von dem Fenster ihrer brennenden Wohnung aus nachsprang, hat nur unerhebliche Verletzungen erlitten, dagegen hat man von ihrer Mutter nichts gefunden, wenn nicht etwa die Körpertheile (Fragment eines Rückenwirbels mit anhängender Rippe und Theil der Leber) welche aus dem Schutte des Puscher'schen Hauses vorgestern ausgegraben wurden.

Se. Maj. der König hat den bei dem jüngsten Brande in Nürnberg Verunglückten und Bedürftigen 500 fl., und Ihre Maj. die Königin 150 fl. sofort zustellen lassen.

In München hat vorgestern Se. Maj. der König Ludwig den Grundstein zu den Propyläen gelegt. Schon 5 Jahre lang wurde zu diesem Gebäude Marmor in Untersberg gebrochen.

Die badische Regierung scheint in dem bedauerlichen Kirchenstreite doch nicht nachgeben zu wollen. Der Minister des Innern hat vor einigen Tagen in der Kammer erklärt, daß die Regierung vor wie nachher auf dem Standpunkt der Thronrede feststehe nnd die Würde und Rechte der Krone wahren werde. Die mit Rom unmittelbar durch einen beson-

deren Abgesandten angeknüpften Unterhandlungen dürften deshalb schwerlich zu einem ersprießlichen Resultate führen.

Vorgestern Mittag kam auf eine bis jetzt noch nicht ermittelte Weise in dem links von der sog. Käsburg auf der Würzburger Markung liegenden Gehölze Feuer aus, wodurch auf einer Strecke von 18 — 20 Morgen, begünstigt durch die gegenwärtige Dürre, alles Gras, Moos und niedere Gesträppe verbrannte, und auch viele Bäume ergriffen wurden, so daß der Schaden immerhin ein nicht unbeträchtlicher sein dürfte. Der thätig zusammengreifenden Hilfeleistung gelang es, das Feuer zu bemeistern, ehe es sich einer andern Holzabtheilung mittheilen konnte.

Der Herzog von Koburg soll für den Fall, daß Preußen eine Rußland freundliche Stellung einnehmen würde, sofort seine Stelle als preußischer Generalmajor niederlegen wollen Uebrigens scheint man in Preußen an entscheidender Stelle am Ende doch den deutschen Interessen und insbesondere denen des eigenen Landes entsprechen zu wollen. Die Unterhandlungen mit dem österreichischen Abgesandten über einen bindenden Vertrag mit Oesterreich im Interesse Deutschlands nehmen in Berlin, trotz der angeblichen Friedensbedingungen von Seite Rußlands ihren ungestörten Fortgang, und bereits sollen die nöthigen Weisungen nach Wien abgegangen sein, um das neue Wiener Protokoll preußischerseits zu unterzeichnen.

Der englische Minister Lord J. Russel erklärte im Unterhause, daß die von den Westmächten mit der Türkei abgeschlossene Uebereinkunft die innere Verwaltung nicht berühre, sondern blos die gegenseitigen Verpflichtungen in Betreff des Kriegs enthalte. Die vielbelobte „Emancipation der Christen" beruht also auf nichts als leeren Versprechungen der Türken, die sie, wenn ihnen wieder etwas auf die Beine geholfen wäre, natürlich nicht halten würden.

Die Schifffahrt zwischen Petersburg und Reval ist bereits frei; die Operationen können deshalb alsbald beginnen. Der englische Admiral Napier, der sich mit seiner Flotte noch in der Kiögebucht aufhält, hat einen Tagesbefehl erlassen, in welchem er sagt: der Krieg ist erklärt; wir gehen einem muthigen, zahlreichen Feinde entgegen; wird uns die Schlacht angeboten, so thut eure Pflicht; bleibt der Feind im Hafen, so suchen wir ihm beizukommen. Der Erfolg beruht auf eurer Ruhe, eurer Pünktlichkeit und eurem Muthe. Thut eure Pflicht, so sind wir Sieger.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen den ledigen Taglöhner Johann Gänslein von Viereth, welcher nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigt, sind längstens am

Mittwoch den 12. April c. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg am 4. April 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Am kommenden **Montag als am 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr** werden bei dem hiesigen Hauptzollamte

drei alte Oefen von Gußeisen,
mehrere alte Dachläden, theilweise mit Drahtgittern,
einige Partien von alten Brettern und Abfallholz,

eine Latrenthüre mit Schloß,
wiederholt öffentlich verkauft.
Bamberg, am 7. April 1854.
Königliches Hauptzollamt.

PIUS-VEREIN.

Morgen am hl. Palmsonntag bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.
Bamberg, am 8ten April 1854.
Der Vorstand.

CONCORDIA.

Samstag den 8. d. M., zum Besten der städtischen Armen: **„Theatralische Vorstellung.** Anfang 7 Uhr. — Die verehrlichen Mitglieder werden freundlichst ersucht, hiebei ihren so vielfach bewährten Wohlthätigkeitssinn abermals bethätigen zu wollen. — Bamberg den 6. April 1854.
Der Vorstand.

Die Bibliothek des Gewerbevereines im Schleßhause ist morgen am Sonntage den 9. April von von 10 bis 7 Uhr, und am Montage von 9 bis 7 Uhr den verehrlichen Mitgliedern desselben zur gefälligen Benützung geöffnet. Die neu angeschafften Werke und Zeichnungen konnen sogleich ausgeliehen werden, dagegen belieben die Herren die benützten wieder einzuliefern.
M. v. Reider, Bibliothekar
des Gewerbevereines.

DANKSAGUNG.

Für die ausserordentlich zahlreiche Theilnahme der verehrlichen Bewohner Bamberg's an dem Trauergottesdienste für den früh vollendeten **Missionär**

P. Fruzzini, a. d. Gesellschaft Jesu,

sei hiemit der innigste Dank gebracht. Die Pietät, mit welcher viele Edle zur würdigen Ausführung der Feier beitrugen, und die große Zahl der Andächtigen geben ein beredtes Zeugniß für den tiefen Eindruck der Mission und für das ehrenvolle Andenken, in welchem die Missionäre, jene würdigen Nachfolger des göttlichen Meisters, stehen Allen sei es gedankt.

Mehrere Freunde des Verblichenen.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch den 6. d. Abends 8¾ Uhr starb der Musikus **Johann Lucas,** Gott ergeben und mit den Heilsmitteln der Religion versehen, nach kurzem Krankenlager im 55. Lebensjahre. Das Leichenbegängniß wird Sonntag Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus stattfinden.
Bamberg, den 8. April 1854. Ein Freund des Verstorbenen.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, den Rothgerbergehülfen **Philipp Morgenroth** in einem Alter von 48 Jahren zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß ist Sonntag den 9. Nachmittags 2 Uhr, die Trauermesse Montag um 9 Uhr in der St. Martins-Pfarrkirche
Die tieftrauernde Gattin mit ihren 4 Kindern.

Zu verkaufen:
Bei **Heinrich Zehendner** in Ebelsbach sind 1400 föhrene Hopfenstangen, 24—30 Fuß lang, zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind gegen gute Versicherung bis Walburgi auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dies. Bl.

Kapital-Gesuch.
10000 fl. werden gegen dreifache Versicherung auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Offener Dienst.
Eine Magd, welche gut kochen kann, und sich den vorkommenden Hausarbeiten unterzieht, findet einen Platz in Hs. Nro. 151. Es wird jedoch nur eine solche berücksichtigt, welche sich ausweisen kann, daß sie längere Zeit zu völliger Zufriedenheit bei einer Herrschaft im Dienst gestanden hat.

Dienst-Gesuch.
Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann u. sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Walburgi einen Dienst.

Verlornes.
Ein kleiner grünseidener „Sonnenschirm" wurde von der Langgasse bis zum Kaulberg verloren, man bittet ꝛc.

Digitized by Google

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und
bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Reinigt das Blut!

Ein Anruf an alle Menschen,

namentlich an diejenigen, welche an Schwäche des Magens, Kopfschmerz, übelriechenden Athem, Mattigkeit, Engbrüstigkeit, Blähungen, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Gicht, Hämorrhoiden, Lähmung, Schwermuth ꝛc. leiden, durch Blutreinigung, ohne jede andere Kur ihre Gesundheit wieder herzustellen.

124 Seiten. Preis: 21 kr.

Es sprechen bereits so viele Thatsachen für die außerordentliche Wirksamkeit dieser vom Verfasser angerathenen Heilmethode, daß es wohl nur des Hinweises auf diese bedarf, um derselben neue Jünger zuzuführen. Die vorstehend empfohlene Schrift wird auf den Leidenden überzeugend und wohlthuend zu wirken nicht verfehlen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:
Probe für den gemischten Chor.
Der Vorstand.

Kindersachen,

gestrickte und gehäckelte empfiehlt

J. Deuerling.

Empfehlung.

Der ergebenst Unterzeichnete empfiehlt einem hochverehrten Publikum seine reiche Auswahl von Silber-, Piaque-, Neusilber- und Messing-Waaren, vorzüglich Gitandolen, Altar-, Tafel-, Wirths-, Patent- und Handleuchter, Zuckerschaalen, Kaffee- und Theemaschienen, Rauchfässer, Ewige-Licht-Lampen, alle Sorten Champhin- und Oel-Lampen, so wie noch einen großen Vorrath in dieses Geschäft einschlagende Artikel und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ernst Scholler,
Metalldrucker,
am Eingang der Augasse, nächst der obern Brücke.

BUG.

Morgen ist „**Harmoniemusik**“ von den Cheoauleger-Trompetern; ergebenst ladet hiezu ein

K WILD.

Versteigerung.

Montag den 10. April Nachmittag 2 Uhr werden im Hause Nro. 39 Distrikt 1 ein großes Kanapee, 6 Sessel, eine nußbaumene Bettstatt, große Fußtritte und Verschiedenes versteigert.

[2,1] **Holzverstrich.**

Dienstag den 18. April d. J. früh 9 Uhr anfangend oersteigern Unterzeichnete im Distrikt Kohlplatte bei Dankenfeld

43 1/2 Klafter Buchen-Scheit,
282 1/2 Klafter Föhren-Scheit,
6 Föhren-Blöcher,
60 Schock Buchen-Wellen,
80 Schock Fohren-Wellen,

dann Mittags 1 Uhr an demselben Tag im Distrikt Schwarzwald

400 Klafter Föhren-Scheit,
200 Schock Föhren-Wellen.

Nähere Bedingungen werden beim Striche bekannt gemacht.

Dankenfeld, den 9ten April 1854.

Johann Hofmann & Comp.

Verkauf.

Ein großer, junger, wachsamer Hofhund, welcher sich auch für einen Metzger eignet, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Verlornes.

Gestern wurde in der St. Martinskirche eine Brille verloren, man bittet sie gegen ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bayr v. Augsbg, Schmitz v. Mainz, Rüppel v. Nbg, Hoch v. Lahr, Bächler v. Kempten, Wucherer v. Aschaffenburg, Schwarz v. Dulken, Hilse v. Cöln, Silbermann v. Cronach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Zöllner v Uffenheim, Brinkner v. Zeyern, Reinhardt v. Augsbg. Hardlieb, Rechtspraktv. München. Carner, k. Beamter v. Leibach. Wösch n. Fam., Rentamtmann v. Scheßlitz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Müller v. Augsbg, Kolb v. Steg, Metzner v. Schwft, Stegmann v. Carlsruh. Bielmaier, Maler v. München. Schott, Part. v. Frkft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 99.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 9. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 3	27, 4. 1	27, 3. 1	+ 10. 7	+ 6.	+ 3. 1	N	NW	W

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

An dem Filial-Institut, welches die hiesigen englischen Fräulein behufs des Unterrichts und der Bildung der weiblichen Jugend in Nürnberg neu errichtet haben, wird der erste Unterricht am 6. Juni beginnen.

Auch in diesem Jahre wird nach Beendigung der diesjährigen Herbstwaffenübungen wieder ein Garnisonswechsel einzelner Regimenter stattfinden und ist das betreffende Kriegsministerial-Rescript bereits erschienen. Das 2. Bataillon des 6. Infanterie-Regiments wird von Bamberg nach Germersheim und das 3. Jägerbataillon sammt Depot von Aschaffenburg wieder hierher verlegt werden.

Se Maj. der König von Würtemberg hat den von einer längeren Reise nach Italien, Griechenland und dem Orient zurückgekehrten Bauinspektor Wild in Stuttgart (früher Sektionsingenieur in Bamberg) die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Dem Schneidergesellen Ludwig Hölt aus Passau, der bei dem Brande in Nürnberg mit eigener Lebensgefahr und großer Selbstaufopferung die Alt'sche Familie zu retten suchte und deren Kind wirklich gerettet hat, ist von der Regierung von Mittelfranken nebst öffentlicher Anerkennung eine Belohnung von 50 fl. zuerkannt worden.

In Köln ist die Zahl der Armen, welche aus öffentlichen Kassen Unterstützung erhalten, auf 30,585 angewachsen, ungerechnet der verschämten Armen, und dies bei einer Bevölkerung von ungefähr 95,000 Seelen!

Von Frankfurt aus wurden dieser Tage sieben unverbesserliche Individuen, bei denen alle Freiheits- und sonstige Strafen nichts gefruchtet hatten, auf Staatskosten in die neue Welt geschafft. Die Gemeinde hat dabei viel gewonnen, und in Amerika wird sie die Noth wohl zwingen, ein besseres Leben anzufangen.

Zu Paris wurden am 3. April schon neue Kartoffeln, Erdbeeren und Spargel verkauft.

Wenn man einer Pariser Korrespondenz glauben darf, hätte der Kaiser von Oesterreich in einem Schreiben an den Kaiser der Franzosen seine unbedingte Billigung der Politik der Westmächte und der von ihnen getroffenen Maßregeln ausgesprochen und zugleich die Zusicherung gegeben, daß Oesterreich in wenig entfernter Zeit eine entschiedenere Haltung annehmen werde.

Preußen hat die neuen russischen Friedensvorschläge auch nach London und Paris telegraphiren lassen. Von London ist sogleich die Antwort zurückgekommen, daß diese Vorschläge abzuweisen seien, da durch dieselben nur eine Verzögerung des Kriegs herbeigeführt würde. Von Paris wird dieselbe Antwort eintreffen.

Die Russen haben den Eingang in den Hafen von Kronstadt, welches der Schlüssel zur russischen Hauptstadt ist, durch versenkte Felsblöcke, alte mit Ballast beladene Schiffe u. s. w. so verengt, daß größere Schiffe nur mit der größten Gefahr durch denselben fahren können. Ein Engländer macht nun um Menschenleben zu schonen, folgenden „Vorschlag zur Güte". Man solle die Eingänge zu allen russischen Kriegshäfen unzugänglich machen, so daß die russischen Schiffe nicht mehr herauskönnen und so in wenig Jahren faulen und invalid werden müssen.

Bekanntmachung.

Da in neuerer Zeit mehrfache Vernachlässigungen der Straßenreinigung zur Anzeige gebracht wurden, so werden hiemit nachstehende polizeiliche Vorschriften in Erinnerung gebracht.

Jeder Hausbesitzer ist verpflichtet, alle Mittwochen und Samstage, sowie an jedem Markttage, der auf einen anderen Wochentag fällt, die Straße vor seinem Eigenthume bis in die Mitte des Weges im Verlaufe des Nachmittags und zwar im Winter längstens bis 3 Uhr und im Sommer längstens bis 7 Uhr reinigen zu lassen.

Bei außergewöhnlich starker Anhäufung von Unrath in den Straßen durch ungünstiges Wetter und dergl. wird, sofort es nothwendig befunden wird, in den Straßen durch Polizeisoldaten ein Zeichen mit der Glocke zur Straßenreinigung gegeben.

Wer an diesen Tagen oder in außergewöhnlichen Fällen auf das Glockenzeichen die Straßenreinigung bis zur festgesetzten Stunde nicht hat vornehmen lassen, hat auf Anzeige der mit der Controlle beauftragten Polizeisoldaten für das Erstemal eine Strafe von 30 kr nebst Protokoll- und Anzeiggebühren und in Wiederholungsfällen das Doppelte dieser Strafe zu entrichten.

Hiebei wird bemerkt, daß nur die Hauseigenthümer der Polizeibehörde gegenüber verantwortlich sind und es diesen überlassen werden muß, ihre Miethbewohner, wenn diese allenfalls vertragsmäßig die Straßenreinigung übernommen haben, auf obige Bestimmungen aufmerksam zu machen.

Bamberg, am 31. März 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Josef Dumpert zu Buttenheim werden folgende Realitäten:

1) der Rükgaßacker, Pl.-Nro. 1342. 86 Dez. haltend, geschätzt auf 200 fl.,
2) der Sauerwiesenacker, Pl.-Nro. 905, 48 Dez, taxirt auf 100 fl.,
3) die Sauerwiese, Pl.-Nro. 957, 26 Dez., geschätzt auf 50 fl.,
4) der Holzeggeten- oder Leimer-Acker, Pl.-Nro. 1245, 52 Dez., geschätzt auf 100 fl.,
5) der Bamberger Wegacker, Pl.-Nro. 966, 32 Dez., taxirt auf 90 fl.,

am **Freitag den 28. d. M. Mittags 1 Uhr**

im Orte Buttenheim dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich das Verfahren nach §. 64 des Hypothek.-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 bis 101 der Novelle vom 17. November 1837 richten wird.

Bamberg, am 3. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das Wohnhaus mit Garten des Friedrich Kundmüller in Lisberg, Pl.-Nro. 41½ a b, auf Kosten und Gefahr des Käufers Johann Kundmüller, wiederholt am

Montag den 1. Mai curr. Vormittags 10 Uhr

in loco Lisberg dem Verstriche unterstellt, und erfolgt der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth.

Bamberg den 3. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brennholz-Bedarfes für die Kommune pro 1854/5 von

90 Klaftern Föhrenscheite zu 3½' und

5 Klaftern Buchenscheite zu 3½'

wird **Samstag den 22ten April l. Jrs. Vormittags 11 Uhr** an die Wenigstnehmenden partienweise oder im Ganzen saiv. rat. hingelassen, wozu Lieferungslustige eingeladen werden.

Bamberg, den 5. April 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate März 1853, von Nro. 34,817 mit 36,766 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 21. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 27. d. Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, am 3ten April 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Großmutter, die

Revierförsters-Wittwe

Marie Elisabethe Glöslein

nach 8wöchentlichem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie starb am 7. d. früh 8 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion.

Indem wir diese Trauerkunde allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten hinterbringen, bitten wir zugleich dem Leichenbegängnisse, welches **morgen Montag** Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhaus aus stattfindet, gütigst beiwohnen zu wollen.

BAMBERG, den 9. April 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Den 13., 14. und 15. April bleibt mein Laden geschlossen. — Dieses meinen sehr verehrlichen Abnehmern zur gefälligen Beachtung, bittend, mich bis dahin noch mit zahlreichen Aufträgen beehren zu wollen. —

H. Klein, Gold- und Silber-Arbeiter
an der Obern Brücke.

[3,3] Bekanntmachung.

Am **Montag den 10. April l. Jrs. Nachmittags 1 Uhr** werden 10 Eichenstämme, 30 bis 40 Schuh lang und 18 bis 28 Zoll Durchmesser und mehrere kleinere, dann 20 Stück Fichtenbaustämme im Gemeindewald, Hahnholz, an der Würgauer Straße, öffentlich verstrichen. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen und werden die Bedingnisse beim Verstriche bekannt gemacht werden.

Scheßlitz, am 3. April 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung allda.
Peter Schrauter, G.-V.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl nach neuester pariser Facon verfertigter Seiden- und Filzhüte, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel zur geneigten Abnahme, verspricht dabei reelle Bedienung und billige Preise.

Georg Scheidel, Hutmachermeister in der Kiebersgasse Haus-Nro. 278.

[2,1] Empfehlung.

Herren- und Damen-Strohhüte werden gewaschen und auf das Beste modernisirt. Ich empfehle mich daher besonders den verehrten Modistinnen, und verspreche sowohl gute als äußerst billige Bedienung. Auch werden Glace-Handschuh geputzt, im Hause des Herrn Herbig, Goldarbeiter nächst der Fleischbank. **Kunigunda Göttling,**
Seiden- und Wollen-Wäscherin.

[2,1] Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 12. April Nachmittags 2 Uhr werden im Wildensorger Wirthshause 3 Felder und 1 Wiese nächst an der Bamberger Strasse aus freier Hand verkauft u. werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichbedingnisse bekannt gemacht werden. **Friedrich Lust.**

Wildensorg, den 8. April 1854.

Zu verkaufen:

1 Waschwanne mit eisernen Reifen, 2 Schäffer, 1 Butte, 1 Wassereimer, 1 Hanfmühle, 1 Spinnrad und Haspel, Vogelhäuschen, 1 kinder Tisch mit Wachsleinwand, 1 kleines Tischchen, 12 Weinflaschen, Bierkrüge, 1 Gestell zum Kleiderausputzen, 1 Klaftermaß, mehrere Blumenstöcke und Töpfe, 1 Waschbock, verschiedene Kaktus sind zu verkaufen Haus-Nro. 1850 — Jakobsberg.

Verkauf.

Eine deutsche und welsche Grasmücke, nebst einer Feldlerche, gute Sänger, sind sammt den „Häuschen" billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

„**Bucks**" ist billig zu verkaufen im Hause Nro. 1748.

Verkauf.

Eine gute Geis ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[3,1] Verpachtung.

Ein „Blumen- und Gemüse-Garten" ist zu verpachten. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Kapital-Gesuch.

200 fl. werden auf erste Hypothek gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ordenti. Mädchen, das allen häusl. Arbeiten sich unterzieht und Liebe zu Kindern hat, wünscht bis Walburgi einen Dienst ꝛc.

[2,2] Gesuch.

Ein Mitleser des „Nürnberger Correspondenten" vom 1ten April an wird gesucht, Theaterplatz Haus-Nro. 88.

Gefundenes.

Am Donnerstag wurde ein Federmesser gefunden. Den Finder nennt die Exp.

In der gestrigen Annonce soll es statt Silber-, Plage-, ꝛc. „Silberplaque" heißen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Stichert v. Nürnbg, Mainhardt v. Dürkheim, Pachter v. Coblenz, Jung v. Frkft, Graff v. Hanau.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bayer v. Frkft, Schirmer v. Lpzg, Reckenberger v. Stuttgart. Späth, Mechaniker v. Nbg. Graf v. Rothenhan v. Merzbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 100.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 10. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3.	27, 3. 2	27, 4. 5	+ 13. 8	+ 9. 1	+ 4. 2	N	NW	NW

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

In Augsburg haben 76 Personen unterzeichnet, welche die Industrie-Ausstellung mit Erzeugnissen beschicken wollen.

In Salzburg wird zur Feier der Vermählung des Kaisers von Oesterreich ein großes Festschießen vom 24. April bis zum 1. Mai abgehalten. Nach München sind Einladungen dazu ergangen. Die Preise sind bedeutend, so ist der erste Preis ein silberner Pokal im Werthe von 30 Dukaten.

Aus Berlin wird gemeldet, daß der Gesetzentwurf in Betreff einer Anleihe von 30 Millionen Thaler von der II. Kammer in der von der Regierung vorgeschlagenen Fassung einstimmig angenommen wurde. — Der Ministerpräsident hat derselben Kammer eröffnet, daß ein von den Vertretern Englands, Frankreichs, Preußens und Oesterreichs in Wien neuerdings vereinbartes Protokoll, worin die Festhaltung am Standpunkte der Wiener Protokolle von den vier Mächten sanctionirt wurde, nunmehr auch von dem preußischen Bevollmächtigten unterzeichnet worden ist. — Auch sollen die Unterhandlungen zwischen Preußen und Oesterreich in Betreff eines Trutz- und Schutzbündnisses am 8. d. zum Abschlusse gekommen sein.

Nach einer Privatdepesche des Wiener Fremdenblattes wäre es am 2. April bei Rassowa an den Trajans-Wällen, zwischen Hirsowa und Silistria, zu einer heißen Schlacht zwischen der russischen und türkischen Armee gekommen. Ueber den Ausgang dieser Schlacht war beim Abgang der Nachricht noch nichts bekannt.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika zählt man gegenwärtig 3112 römisch-katholische und 36,889 evangelische Kirchen.

Im Monat März sind allein aus dem Hafen von Liverpool 72 Auswandererschiffe nach Nordamerika und Australien abgegangen; sie hatten

28,362 Hinterdeck-Passagiere an Bord, von denen über die Hälfte Deutsche waren.

Ein Wiener Cavalier hat neulich mit einem andern gewettet, daß er in Zeit von einer halben Stunde arretirt sein wolle, ohne irgend etwas Gesetzwidriges begangen zu haben. In Folge dieser Wette zog er sehr abgeschabte Kleider an und begab sich in diesem reducirten Aufzuge in ein vornehmes Wiener Caffeehaus. Dort fordert er eine Tasse Chokolade. Der Kellner bringt sie. „Wieviel kostet die Tasse?“ — „Neun Kreuzer!“ — „Neun Kreuzer!“ ruft der lumpige Gast, gleichsam bestürzt von dieser Summe. Er bietet acht Kreuzer. Doch der Kellner erklärt ihm, daß hier nicht gehandelt wird. Anscheinend verlegen sucht der „Lump“ in allen Taschen, wendet sie um, aber nachdem er jeden Winkel seiner Taschen durchstöbert hat, rückt er dennoch nur mit acht Kreuzern heraus. Ob er nicht den neunten schuldig bleiben könne? „Nein,“ antwortete der Kellner, „wir creditiren nur anständigen Gästen.“ — Der „Lump“ kratzt sich hinter den Ohren, sieht sich gewissermaßen um, und sagt dann: „Schauens', wenn's denn nicht anders ist“, zieht sich den einen Stiefel aus, nimmt aus diesem allerdings auffallenden Portemonnaie eine Banknote von 1000 Gulden, hält sie dem Kellner hin und spricht: „Einen Kreuzer bin ich Ihnen noch Rest, bekomm' ich 999 fl. 59 Kreuzer heraus.“ Dieses sehen, hören und den „Lump“ auf den Verdacht hin, verdächtig zu sein, arretiren, war für einen der anwesenden Gäste das Werk einer Minute. So gewann der Cavalier seine Wette, und der ihn arretirt hatte, verlor natürlich auch bald seinen Arrestanten.

Bekanntmachung.

Das dem Hause der Unheilbaren dahier an Zahlungs-Statt eigenthümlich zugefallene Grundvermögen, vormals dem Georg Prell igr zu Gerach gehörig, nemlich:

1) die sogenannte Königsfölde mit dem Wohnhause Nro. 5, darin gebauter Stallung, Scheuer, Schweinstall, Backofen, Hofraith und Garten nebst dazu gehörigen 10 Sra. Feld und 2½ Sra. Wiese sammt Holzgerechtigkeit,
2) ¾ Sra. Feld in der Drau,
3) 1¼ Sra. Feld, der breite Acker,
4) die Holzgerechtigkeit aus dem Zwickershofe,
5) 1/16 Morgen Wiesen im Wirbelsgrund,
6) ½ Sra Feld, der Jägersacker,
7) die vordere Holzwiese (der untere Theil) und
8) die vordere Holzwiese (der obere Theil),

wird von einer Kommission des unterfertigten Stadtmagistrates am

Dienstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Schneiderbanger'schen Wirthshause zu Gerach dem Wiederverkaufe im öffentlichen Striche mit Bewilligung mehrjähriger Zahlungsfristen ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Bamberg, den 7. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2.1] Weinversteigerung.

Mittwoch den 19. ds. Mts. früh 10 Uhr

werden im Geschäftslocale des unterfertigten Domänenamtes von den amtlichen Vorräthen nachbezeichnete selbst gebaute rein und gut erhaltene Weine und Möste saiva ratificatione meistbietend versteigert:

vom Keller zu Castell:

1846er Hohnart	. . . . .	17	Fdr.	6 Eimer.
1849er Hohnart und altherrschaftlicher		2	„	2 „
1853er Möste	. . . . .	10	„	4 „

vom Keller in Rüdenhausen:

1846er	13	„ 5	„
1848er	12	„ 2	„
1849er	7	„ —	„
1852er	—	„ 4	„
1853er Möste	10	„ —	„

Zu dieser Versteigerung werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß am Strichtermine Proben vorgestellt werden, die Weine und Möste aber auch an den Fässern probirt werden können.

Castell, in Unterfranken, den 5. April 1854.

Gräflich Castell'sches Domänenamt.

Lorder.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbtreibenden, welche sich entschlossen haben, Produkte ihres Gewerbfleißes zur allgemeinen deutschen Ausstellung nach München zu senden, — bis jetzt aber ihre Anmeldungsscheine noch nicht abgegeben haben, wollen sich heute und morgen zwischen 10 — 4 Uhr bei dem Unterzeichneten einfinden, um demselben die zur Ausfüllung der Anmeldungsscheine nöthigen Angaben zu machen und damit um so weniger säumen, als mit dem 12. d. M. der Anmeldungs-Termin zu Ende geht.

Bamberg, den 10. April 1854.

Der I Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Vaillez.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen gefiel es, unsere unvergeßliche Tochter

Anna Margaretha

heute Morgens 5 Uhr in ihrem 23ten Lebensjahre nach mehrjährigem Leiden, fromm wie sie gelebt hatte, öfters gestärkt mit den Heilsmitteln unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen schmerzlichen Verlust unseren verehrlichen Verwandten und Bekannten enzeigen, bitten wir zugleich um stille Theilnahme, und empfehlen die Verblichene ihrem frommen Andenken.

Das Leichenbegängniß findet nächsten

Dienstag Nachmittag 3 Uhr

vom Leichenhause aus, und der Traueraottesdienst

Mittwoch früh 9 Uhr

in der Pfarrkirche zu St. Martin statt, wozu wir um gütige Theilnahme bitten.

Bamberg, den 9. April 1854.

Joh. Michael Reichold,
Lederhändler,
nebst Frau und Kindern.

Versteigerung.

Kommenden Mittwoch am 12. April Nachmittags 2 Uhr, werden in Schmölz, Landgerichts Kronach, 140 Cubikfuß gesundes „Nußbaumholz" von 4 alten Stämmen und ein Ahornbaum von 35 Cubikfuß Gehalt öffentlich an den Meistbietenden sowohl im Einzelnen als Ganzen verstrichen. Wozu Kauflustige einladet:

Die Guts-Verwaltung Schmölz.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der BUCH. NER'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Keine

Hautkrankheiten mehr!

Rathgeber für Alle,

welche an Hautausschlägen, Flechten, Finnen, Hautjucken, Salzfluß, Eiterflechten, Bläschen u. s. w. leiden, sich in wenigen Tagen von diesem Uebel gänzlich zu befreien.

Resultate einer fünfzigjährigen, stets bewährten Praxis.

Von **Dr. Franç. L. Gerville.**

Eleg. broch. Preis 22 kr.

Die Haut-, und namentlich die Flechtenkrankheiten gehören zu den Uebeln, welche, ohne gerade gefährlich zu sein, dennoch so unangenehm und beläftigend werden, daß jeder an denselben Leidende sie um jeden Preis loszuwerden wünscht, und eben dadurch gar leicht schädlicher Pfuscherei zum Opfer wird. Um so nützlicher, hoffen wir, wird das obige Büchlein den Leidenden werden, indem es das Wesen der Hautkrankheiten gründlich und faßlich darlegt, die Ursache und Entstehungsweise derselben deutlich auseinander setzt und praktisch wirksame Rathschläge zur Verhütung und Beseitigung dieser Uebel gibt.

Dr. Emme.

Zur Reise nach Amerika

über

Bremen und Hamburg

(für Oberfranken und Unterfranken)

können Ueberfahrts-Verträge täglich bei mir abgeschlossen werden.

Oscar Eysselein

[3.1] **in Bamberg.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

„Frische holl. Voll-Bückinge"

bei **J. B. Haussmann.**

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind Hecht von verschiedener Größe und Bärschen um billigen Preis zu haben.

Franz Heinr. Kropf,
Fischhändler,
Fischerei Haus-Nro. 365.

Gestern wurde eine Lorgnette gefunden.

Verlornes.

Auf dem Markt wurde gestern eine goldene Brosche verloren, man bittet um deren Rückgabe in die Exp d. Bl. gegen Douceur.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Blumberg v. Berlin, Fuchs v. Frkft, Buschner v. Thüngersheim, Goeß u. Dr. Schmurrer n. Fam., Advokat v. Ndg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hildebrand v. Weinheim, Klüge v. Magdebg. v. Heidenberg, Gutsdes. auf Remsbach. Engerer, Regier.-Assessor v. Wrzbg. Hellmann, Advokat v. Weismain. Dr. Strempel, Professor v. Rostock.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Leininger v. Wrzdg, Töpferth v. Breslau, Bull v. Forbach, Greuthler v. Greitz. v. Anger v. Belleboeuf. Fr. Besir n. Fam., Gerichts-Arztsgattin v. Nordhalben.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Winter v. Speier, Reger v. Landau, Müller v. Lpzg, Beck v. Hanau, Wild v. Frkft, Schneider v. Lindau, Lehr v. Hof, Schmid v. Freiburg, Krämer v. Stuttgt. Ulmann, Fabrik. v. Paris. Mertens, Partik. v. Dresden. Rheindl, Part. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 101.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 11. April.

Barometer.				Thermometer.				Winde.			
Gestern			Heute	Gestern		Heute		Gestern		Heute	
M. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.	
27, 4, 3	27, 4, 1		27, 4, 2	+ 13, 6	+ 9.	+ 4, 1		N	NO	NO	

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Es ist jetzt sicher, daß die Bahnstrecke von Schweinfurt bis Würzburg am 1. Juli, also noch vor Eröffnung der Industrieausstellung, dem Verkehr übergeben wird. Die weitere Strecke von Würzburg wird bestimmt bis zum kommenden Herbste vollendet und eröffnet werden.

Der Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten ist vorgestern zu einer Erholungsreise von München nach Lindau abgereist.

In der Maschinenfabrik des Hrn. v. Maffei in München ist gestern die 161. Lokomotive vollendet worden.

In Nürnberg wäre vorgestern beinahe wieder ein Brand entstanden. Eine Frau hatte Morgens eingeheizt, Betten um den Ofen gehängt und war fortgegangen, nachdem sie ihre beiden Kinder eingesperrt hatte. Die Betten fingen aber bald an zu brennen und Vorübergehende bemerkten noch rechtzeitig den aus den Fenstern qualmenden Rauch, um die Kinder vom Erstickungstode zu retten und die Feuersgefahr zu beseitigen.

In der Einsteighalle im Münchener Bahnhof gerieth am Sonntag Nachts ein daselbst stehen gebliebener Torfwagen in Brand. Da dieser Wagen an den übrigen Wägen des Zuges angehängt war und das Sprengwerk der Halle von lauter Holz ist, so hätte ein großes Unglück entstehen können, wenn die wachthabenden Bediensteten die Gefahr nicht rechtzeitig entdeckt hätten. –

Am 5. d. Mts. kam in der Gemeinde-Waldung Michelbach, Ldg. Alzenau, durch das Anzünden eines Wachholdershaufens Feuer aus, welches so schnell um sich griff, daß binnen 3 Stunden 45 Tagwerke Lärchen- und Tannenkultur vernichtet und ein Schaden von 2000 fl. verursacht wurde.

In England sollen jetzt Riesendampfboote zur Beförderung von Auswanderern nach Australien gebaut werden. Der Tonnengehalt eines

solchen, aus Eisen gebauten Schiffes ist 28,000 (560,000 Zentner). Die Fortbewegung soll mit Lokomotiven-Schnelligkeit geschehen. Zur Fahrt von England nach Australien würde man nur 33 bis 36 Tage brauchen.

Ueber die Fortschritte des griechischen Aufstandes hat man keine neueren Nachrichten. So viel geht aber aus den vorliegenden Berichten hervor, daß derselbe trotz der eifrigen französischen und englischen Gegenbemühungen im Vereine mit der Türkei fortwährend im Wachsen ist. In Epirus allein ist die Zahl der unter Waffen und Commando befindlichen christlichen Streiter bereits auf 11,000 gestiegen, ungerechnet diejenigen, welche bewaffnet in ihren Dörfern zum Schutze ihrer Familien zurückblieben. Die Begeisterung unter den Tausenden von Griechen in Konstantinopel, deren Austreibung bald erfolgen wird, für die nationale Sache, den König Otto und seine Gemahlin, nimmt fortwährend zu. Am 6. April, dem Jahrestag des ersten Kampfes für die Freiheit der Hellenen erwartete man eine allgemeine Erhebung der Christen in der ganzen Türkei. Der Gedanke, der alle Griechen belebt, ist — jetzt oder nie!

Mit der heißen Schlacht bei Rassowa, mit der das Wiener Fremdenblatt die Leser überraschte, ist es nichts gewesen. Berichte aus dem russischen Hauptquartier vom 5. d. erwähnen nichts von einer Schlacht, melden vielmehr, daß General Lüders gegen den Trajanswall vorgerückt sei, ohne einem Feinde zu begegnen. Bei der Sulina haben die Russen drei Handelsschiffe beschossen. Die „Anna" mit Korn beladen, wurde in den Grund gebohrt, der „Crescent", ein englischer Dampfer, von den Kugeln beschädigt. Die verbündeten Flotten lagen bei Kavarna vor Anker.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gewerbtreibenden, welche sich entschlossen haben, Produkte ihres Gewerbfleißes zur allgemeinen deutschen Ausstellung nach München zu senden, — bis jetzt aber ihre Anmeldungsscheine noch nicht abgegeben haben, wollen sich heute den 11. d.M. zwischen 10 — 4 Uhr bei dem Unterzeichneten einfinden, um demselben die zur Ausfüllung der Anmeldungsscheine nöthigen Angaben zu machen und damit um so weniger säumen, als mit dem 12. d. M. der Anmeldungs-Termin zu Ende geht.

Bamberg, den 11. April 1854.

Der I Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Vaillez.

[2,2] Bekanntmachung.

In Sachen der Zeh'schen Buchhandlung zu Nürnberg gegen die Wittwe Barbara Weißenfeld p. deb. werden

Mittwoch den 19. April V. M. 10 Uhr

im Hause Distrikt I Nro. 237 eine vollständige Auflage zweier Werke, welche wegen Ableben des Verlegers noch nicht im Buchhandel gekommen sind, als beschrieben:

a. das Leben und die Werke Lucas Krannach's von Joseph Heller und
b. die Zusätze zu Adam Bartsch Le Peintre Graveur von Joseph Heller,

gegen baare Bezalung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 21. März 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

In Sachen der kgl. Administration der unmittelbaren Stiftungen zu Bamberg gegen Gastwirth Michael Ament und dessen Ehefrau Rosine Ament, Hypothekenforderung zu 4000 fl. nebst Zinsen betreffend, werden am

Mittwoch den 19. April d. J. V. M. 9 Uhr

im Hause Nro. 856a verschiedene Gegenstände, als: Wirthstische, Stühle, Commode, Schränke, Betten, Spiegel, Tische, ein Billard und anderes Hausgeräthe gegen baare Bezalung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 20. März 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der ledige Maurer Andreas Müller von Lützeldorf hat vor nach Nordamerika auszuwandern.

Wer aus irgend einem Titel Ansprüche an denselben zu machen gedenkt, hat solche **binnen 3 Wochen** dahier anzumelden, widrigenfalls keine Rücksicht mehr darauf genommen und der Paß an Müller ausgehändigt werden wird.

Edermannstadt am 6. April 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse des Allmächtigen hat es gefallen unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Therese Drausnick,

geb. **Schwarz,**

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ihrem 40. Lebensjahre nach 3wöchentlichem schweren Leiden am 4. d. M. früh 6½ Uhr in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem ich diesen für mich unersetzlichen Verlust allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige bringe, empfehle ich mich mit meinen 2 Kindern dem ferneren Wohlwollen und bitte um stille Theilnahme.

Neumarkt an der Rott, den 5. April 1854.

Conrad Drausnick, k. Landrichter, als Gatte.
Friedrich Eugen Drausnick, caud. jur.,
Emilie Eugenie Drausnick, } als Kinder.

Empfehlung.

Der ergedenst Unterzeichnete empfiehlt einem hochverehrten inn- und auswärtigen Publikum seine reiche Auswahl von **Lignum-Sanctum-Kugeln** nebst Kegel und Kugeln von Steinbuchen-Holz, Spazierstöcke, Cigarrenspitzen, Pfeifen, Dosen, so wie auch alle in sein Fach einschlagende Arbeiten von Holz und Horn und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Joseph Jungengel,
Drechslermeister, der Hofapotheke gegenüber, am Fuße des Domberg.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 12. April Nachmittags 2 Uhr werden im Wildensorger Wirthshause 3 Felder und 1 Wiese nächst an der Bamberger Strasse aus freier Hand verkauft u. werden Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichbedingnisse bekannt gemacht werden **Friedrich Luft.**

Wildensorg, den 8. April 1854.

Verkauf.

Es ist wegen Mangel an Platz eine gut erhaltene „Waschmang" zu verkaufen. Zu erfragen bei Tarator **Mayer.**

Kauf-Gesuch.

Ein gut und rein schlagender Kanarien-Vogel wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Vorgestern Abends wurde eine goldene Broche, woran die Nadel abgebrochen ist, verloren. Man bittet dieselbe in der Exp. ds. Blattes gegen ein Douceur abzugeben.

Bei **Fr. Pustet** in Regensburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Vierzig kurze Betrachtungen

über das bittere Leiden und Sterben unsers Herrn und Heilandes von Benno Fuchssteiner. Preis 12 kr.

Um heilsbegierige Seelen zur Vollkommenheit zu leiten, ist nach dem Ausspruche aller Geisteslehre nichts förderlicher als die Betrachtung des Leidens Christi. Es wird nun kein Buch vorhanden sein, das so kurz und zugleich so faßlich und bündig die Seelen, welche im innerlichen Gebete noch unerfahren sind, hiezu anleitet, als obiges Büchlein. — Es enthält vierzig, in entsprechende Punkte abgetheilte Betrachtungen, die mit aller Einbringlichkeit auf Umgestaltung des Menschen nach dem Vorbilde Jesu hinarbeiten. Die Beichtväter können wahrlich ihren Beichtkindern kein besseres Betrachtungsbuch anempfehlen, und in die Hände geben. Da der Preis höchst billig ist, so kann es auch von den Unbemitteltsten angeschafft werden

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr: Hauptprobe für den gemischten Chor mit Streichquartett.

Der Vorstand.

Brünellen und Mirabellen

das Pfund zu 6 und 12 kr. bei

J. B. Haussmann.

Münchner Pensions-Verein.

Es sind noch mehrere Herren Mitglieder mit ihren Beiträgen pro I. Quartal 1854 in Rückstand.

Da die Abrechnung über dieses Quartal bis morgen abgesendet werden muß, so werden dieselben auf die Folgen der Nichteinzahlung nach §. 8 der Statuten hiemit aufmerksam gemacht.

Bamberg, den 11. April 1854.

Ellrodt, Bezirks-Kassier.

Anzeige.

Heute sowie nächsten Freitag sind die beliebten **Afrikanischen Zwiback-Laibchen** frischgebacken zu haben bei

Christ. Neff,

Bäckermeister auf dem Jakobsberg.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind Hechte, Karpfen, Bärschen und mehrere andere Sorten um billigen Preis zu haben.

Baptist Stöcklein,

Fischermeister, Fischerei Nro. 359.

Anzeige.

Eine Parthie selbst gefertigter **Sonnenschirme** in moderneu Stoffen, werden um damit aufzuräumen, zu ganz billigen Preisen abgegeben; auch empfehle ich mein Lager solider **Regenschirme** in allen Stoffen und Qualitäten, ebenso die **Stoffe** zum Ueberziehen für Regen- und Sonnenschirme in Seide, Halbseide und Baumwolle, verspreche schnelle und reelle Bedienung, ein geehrtes Publikum zur Ansicht und Abnahme ergebenst einladend.

A. Cavallo,

Regenschirmmacher.

Anzeige.

Am Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag (3 Fasttage) kommen auf dem hiesigen Fischmarkte große **Weissfische**, und wird per Pfund zu 3 kr. verkauft

Offene Stelle

Ein mit guten Zeugnissen versehener Webergeselle kann in einem Landstädtchen unter sehr annehmbaren Bedingnissen, bauernde Beschäftigung finden Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Henneberg v. Meiningen, Friederich v. Lpzg. Wirths v. Cöln, Lempert v. Cassel. Selbig, Fabrikbes. v. Oderberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Regensburger v. Augsbg. Bähr, Fabrikbes. v. Stuttgart. Zellger, Bauinspektor v. Schweinft. Bachmeyer, Stud. Jur. v. München. Mde Fuß n. Fam., Kfmsgat. v. Schleitz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Langheimer v Reichmannsdorf. Wolf v. Bruck. Wannerl v. Augsbg. Reiß v. Mannheim. Wankl, Part. v Cbg. Dekori u. Groß, Stud. v. Pistritz. Haas, Ing. v. Nbg. Vorholzer, Ing. v. Hof. Frln Krehe v. Trommetheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 102.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 12. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 4.	27. 4. 2	27. 4. 8	+ 15.	+ 8. 4	+ 5. 2	SO	NW	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Vorgestern Nachmittags 2 Uhr brach in einer Scheune zu Höchstadt o/A. Feuer aus und bis gegen 4 Uhr waren 5 Häuser, 3 Scheunen, Schupfen ꝛc. ꝛc. niedergebrannt. Ein Menschenleben ging dabei nicht verloren, so wie auch sämmtliches Vieh gerettet wurde. Die Leute waren beim Ausbruch des Brandes größtentheils auf dem Felde beschäftigt.

In Schonungen verschwinden allmälig die öden Brandstätten, und fast in jeder Woche erstehen neue Bedachungen nach einem nunmehr endgültig genehmigten Bauplane. Durch die Fürsorge der k. Regierung, insbesondere durch die namhafte hiefür genehmigte Unterstützung der schwer heimgesuchten Gemeinde ist es Letzterer ermöglicht, das bereits unter Dach gebrachte Schulgebäude bis Ende Mai l. Js. bewohnbar herzustellen

Am Samstag ist abermals einer bei dem letzten Brande in Nürnberg Verunglückten an den erhaltenen Verletzungen gestorben. Neun Menschenleben hat dieses Brandunglück bis jetzt gekostet.

Man schreibt aus Würzburg: Unsere Weinberge stehen schön; die Reben haben nicht wie an einigen Orten in der Pfalz durch Frost gelitten, da bei uns der Weinstock gedeckt wird.

Im August d. J. wird in Bonn von dem Gesangverein „Concordia" ein großes Sängerfest gefeiert werden, wozu über 1000 Sänger auswärtiger Gesangvereine geladen sind. Die eigens dazu errichtete Festhalle wird prachtvoll.

Vor einigen Tagen hat das Linienbatvillon der Stadt Frankfurt die schwarz-roth-goldene Cocarde abgelegt.

(Nutzen des Fischthrans für Obstbäume.) Der Fischthran ist auf doppelte Art wirksam, indem derselbe, auf die Aeste und Baumstämme angewendet, die Eier und Puppen der darin und daran sich be-

findlichen Insekten vernichtet, und auch die harten und kranken Theile der Rinde erweicht, wodurch auf die Gesundheit und das Wachsthum der Bäume wohlthätig gewirkt wird. — Den Apfelbäumen, damit am Stamm und Aeste gebunden, thut es gute Dienste und die Apfelblattlaus wird dadurch vernichtet, jedoch dürfen die Tragknospen nicht damit bestrichen werden, denn sonst sterben sie ab. Birnbäume damit bestrichen, treiben sehr stark. An Pflaumenbäumen erzeugt diese Behandlung schöne Blüthen und starkes Holz. Pfirschenbäume, selbst alte und abgestorbene, werden wieder verjüngt, und bleiben von Insekten befreit. Weniger günstig ist der Fischthran den Aprikosenbäumen. Kirschbäumen thut der Fischthran gleichfalls Vortheil.

In Frankfurt haben sich vor einigen Tagen zwei Unglückliche, Mutter und erwachsene Tochter, Angehörige eines angesehenen Zollbeamten, aus bis jetzt noch unbekannten Ursachen, die Pulsadern geöffnet, leben indessen noch.

Die „Neue Preuß. Zeitung" meldet von einer Bauernhochzeit, welche dieser Tage in einem Dorfe bei Berlin gefeiert wurde, und wobei nicht weniger als 7 Schäffel Waizenmehl zu Hochzeitskuchen verbacken und 70 Hühner zur Hochzeitstafel geschlachtet wurden.

In Pommern gibt es so wenig Hasen, daß jeder Hase seinen eigenen Spitznamen hat.

Aus Prevesa vom 29. März wird gemeldet: Abdi Pascha sei von Monastir gegen Janina geeilt, habe die Aufständischen nach dem Dorfe Katzanori zurückgeschlagen und sie umzingelt; 150 seien theils getödtet, theils verwundet, Grivas sei geflohen. — Als Grund, warum der türkische Gesandte Athen so schnell verlassen hat, führen böse Zungen die Schulden an, die derselbe in der griechischen Hauptstadt gemacht hatte. Mit seiner Ankunft in Konstantinopel sind auch zugleich Reklamationen hellenischer Gläubiger im Betrag von 60,000 Drachmen eingetroffen. Am 3. April ist der griechische Gesandte von Konstantinopel abgereist.

Bekanntmachung.

Unter gefälliger Mitwirkung des Militair-Musik-Corps, des Theater-Orchesters und der Musik-Dilettanten dahier wird von den verehrlichen Mitgliedern des Liederkranzes zum Vortheile der Armen am hl Charfreitage Nachmittags 3 Uhr in der „Michaelsberger Kirche" das **Oratorium**

Christus von Mendelssohn

produzirt.

Alle Wohlthäter und Gönner der Armen erhalten hievon Kenntniß, und werden zum zahlreichen Besuche eingeladen.

Bamberg, am 10. April 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß von dem Kommunplatze vor der Scharfrichterswohnung Sand weggefahren wird, wodurch ganze Vertiefungen entstehen, in denen das Wasser stehen bleibt, das besonders im Sommer einen üblen der Gesundheit nachtheiligen Geruch verbreitet.

Da hiedurch auch der dortige Schußdamm Schaden leidet, so wird hiedurch das Abfahren von Sand von dem bezeichneten Platze unter Androhung angemessener Geld- oder Arreststrafe verboten.

Bamberg den 4. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[3,1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Haus-Nro. 1246 Distr. III auf dem mittleren Kaulberg, Pl. Nro. 2152, zum k. Rentamte Bamberg II 2 fl. 7 kr. Haussteuer-Simplum, 33 kr. 4% Bodenzins aus 13 fl 45¾ kr. Ablösungs-Kapital zur Ablösungskasse des Staats, 12 kr. 4% Bodenzins aus 4 fl. 59¼ kr., geschätzt auf 3000 fl., wiederholt am

Mittwoch den 3. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nro. 5 unter dem Bemerken dem öffentlichen Verstriche unterstellt, daß der Zuschlag nach § 99 der Novelle von 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 27. März 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Das dem Hause der Unheilbaren dahier an Zahlungs-Statt eigenthümlich zugefallene Grundvermögen, vormals dem Georg Preil jgr. zu Gerach gehörig, nemlich:

1) die sogenannte Römigsölde mit dem Wohnhause Nro. 5, darin gebauter Stallung, Scheuer, Schwemmstall, Backofen, Hofraith und Garten nebst dazu gehörigen 10 Tra. Feld und 2½ Tra. Wiese sammt Holzgerechtigkeit,
2) ¾ Tra. Feld in der Drau,
3) 1¼ Tra. Feld, der breite Acker,
4) die Holzgerechtigkeit aus dem Zwickershofe,
5) 1/16 Morgen Wiesen im Wirbelsgrund,
6) ½ Tra Feld, der Jägersacker,
7) die vordere Holzwiese (der untere Theil) und
8) die vordere Holzwiese (der obere Theil),

wird von einer Kommission des unterfertigten Stadtmagistrates am

Dienstag den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr

im Schneiderbanger'schen Wirthshause zu Gerach dem Wiederverkaufe im öffentlichen Striche mit Bewilligung mehrjähriger Zahlungsfristen ausgesetzt.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Bamberg, den 7. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache über den Nachlaß des Handelsmanns Wolf Mainbernheimer von hier wird bekannt gemacht, daß das unterm Heutigen gefaßte Prioritäts-Erkenntniß am 18. April 1854 an die Amtstafel angeheftet werden wird.

Bamberg, den 24. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In den letzten Tagen des Monats März vom 29. Abends oder 30. Morgens wurde aus einem Brauhause zu Gaustadt die kupferne Platte, der Theil eines Maischluffen-Senkbodens, an der einen spitzigen Seite 4 Schuh 1 Zoll, an der stumpfen Seite 3 Schuh lang 17½ Zoll breit, mit ganz feinen nadelstichgroßen Löchern, wovon circa 450 auf den Quadratfuß durchbohrt, 29 Pf. schwer und auf 50 fl. gewerthet, entwendet.

Indem man vor dem Verkauf dieser Kupferplatte warnt, wollen allenfalls auf Obiges bezughabende Erfahrungen hieher mitgetheilt werden.

Bamberg, den 7. April 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen ***Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc.,*** indem sie in allen diesen Fällen ***lindernd, reizstillend*** und besonders ***wohlthuend*** einwirken. — ***Dr. Koch's Kräuter-Bonbons*** werden in gestempelten ***Orginal-Schachteln*** à 36 kr. und 18 kr. in Bamberg fortwährend nur verkauft bei

Herrn **C. Goes**, Apotheker zum Löwen. [2,1]

in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Modler**,

sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen gegen die Verlassenschaftsmasse der Siebmacherswittwe Grimmer dahier sind am

Samstag den 29. April l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

Zimmer Nro. 24 anzumelden, als sonst auf solche bei Auseinandersetzung der Erbschaft eine Rücksicht nicht genommen werden kann.

Bamberg, den 8. April 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung

In der Concurssache des Georg Rösch von Kalteneggolsfeld werden nachbenannte Grundobjekte als

1) das Kaltergütlein, Pl.-Nro. 61 mit H. N. 5 Stallung, Stadel, Keller, Hofraum, Garten, Acker und Wiesen 25 Tagw. 71 Dez., Taxe 700 fl.,
2) die Klingenäcker,

Pl.-Nro. 589a	1	Tagw.,	7 Dez.,
„ 590	2	„	25 Dez.,
„ 591	2	„	11 Dez.,
„ 592	1	„	32 Dez.,
„ 589	0	„	41 Dez.

Oedung daselbst, Taxe 200 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu auf

Samstag den 6. März l. J. 11 Uhr

im Wirthshause zu Kalteneggolsfeld anberaumt, hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag nach §. 96 und 101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist, dann Lasten und Abgaben am Termine eröffnet werden.

Bamberg den 5. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Samstag den 29. April Mittags 1 Uhr

eine gelbe Kuh . . .	im Taxwerthe zu	30 fl.
ein 1½jähriger Stier .	„ „ „	20 fl.
zwei ½jährige Stiere	„ „ „	20 fl.
2 Pflüge	„ „ „	10 fl.
1 Wagen	„ „ „	20 fl.

im Orte Walgendorf durch eine Gerichts-Commission öffentlich versteigert.

Edermannstadt am 6. April 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe **nach New-York** aus und übernimmt jede Geldübermittelung oder Auszalung **nach und von America billigst**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigst geliebten Gatten,

den Gastwirth und Bierbrauer

Johann Peter Bauer

nach 12tägigem schmerzvollem Krankenlager in seinem erst kurz vollendeten 27. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb am 11. d. M. Nachmittag 4 Uhr, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion, sanft und in Gott ergeben.

Wer sein gutes Herz und seinen biederen Karakter kannte, wird mir eine stille Theilnahme nicht versagen. Indem wir diese Trauerkunde allen unseren Verwandten und Bekannten hiermit zur Anzeige bringen, bitten wir zugleich, dem Leichenbegängnisse, welches am

Donnerstag Nachmittag um 4 Uhr

vom Leichenhause aus stattfindet, gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernde Gattin
mit ihrem unmündigen Kinde,
im Namen sämmtlicher Verwandten.

Subhastations-Patent.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers wird das Gut des Bauern Jakob Spanner zu Buch, wie es in der Beilage zu Nro. 103 des Kreisamtsblattes für Oberfranken pro 1853, Seite 806, und im Bamberger Tagblatte Nro. 340 vom 11. Dezbr. 1853 Seite 1669, durch die öffentliche Ausschreibung vom 10. Nov. 1853, in seinen einzelnen Bestandtheilen aufgeführt ist, wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

Freitag den 2. Juni l. J. Nachmittags 1 Uhr

im Gasthause zu Buch anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis mit Vorbehalt des Einlösungsrechtes erfolge.

Höchstadt, am 31. März 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die ledige Kunegunda Vogel von Tellern, welche nach Nord-Amerika auszuwandern beabsichtigt, sind längstens am

Mittwoch den 19. April Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 8. April 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Auf Andringen mehrerer Gläubiger wird nachbenanntes Grundvermögen der Georg und Margaretha Stöcklein'schen Eheleute zu Hallstadt, bestehend in

1) dem Wohnhause Nro. 221 mit Scheuer, Stallung, Hofraum und Gemüsgarten, Pl.Nro. 15, 207a und b, dann mit dem Roppachstheil, Pl.-Nro. 1360, 10 Dez., zusammen geschätzt auf 800 fl.,
2) dem Federwinkelacker, Pl.-Nro. 1847, 56 Dez., geschätzt auf 350 fl.,
3) dem Felde in der Seiga, Pl.-Nro. 2118, 27 Dez., geschätzt auf 80 fl.,
4) dem Wöhrtacker und der Wöhrtwiese, Pl.-Nro. 15, 1873a und 1873b, bestehend in 3 Tagw 74 Dez., zusammen geschätzt auf 450 fl.,
5) dem Weingarten, der Dürschengraben an der Zitterbrücke genannt, Pl.-Nro 4330, 42 Dez., geschätzt auf 75 fl.,
6) dem Weingartenacker daselbst, Pl.-Nro. 4333, 67 Dez., geschätzt auf 125 fl.

am **Freitag den 5. Mai l. Jrs., Mittags 1 Uhr**

im Rathhause zu Hallstadt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß das Verfahren anbei nach §. 64 des Hypoth. Gesetzes und die §§. 98—101 des Gesetzes v. 17. November 1837 sich richten wird.

Bamberg den 6. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Holzversteigerung im Revier Burgwindheim.

In Mönchherrnsdorf werden am **20. d. M. Vormittags 10 Uhr** anfangend, aus den Abtheilungen Hirschberg, Wuuungsspitze, Mühleggete, Bächig, Kappelrangen, Bruderkreutz, Randerbusch ꝛc.

65 Buchen-Zengelstangen,
86 Fohren-, Fichten- und Eichen-Stämme und Blöcher, worunter einige Holländer,
135 Klafter weiches und hartes Scheit- und Prügelholz,
200 „ „ „ „ Stockholz, und
53 hundert Wellen,

öffentlich versteigert, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Käufer ausser dem k Rentamtsbezirk Burgebrach mit legalen Zalungsfähigkeits-Zeugnissen versehen sein müssen.

Mönchherrnsdorf, den 10. April 1854.

Endres, kgl. Revierförster.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Vom unterfertigten Amte werden nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

a. im Revier Burggrub, Distrikt Flachteich

am Mittwoch den 19. April l Jrs. Früh 9 Uhr anfangend

3 Fichtenblöcher,
8 Birken- } Nutzholzstämme,
1 Aspen- }
35 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
22 „ Fichten- und Fohren- }
8 „ hartes- } Prügelholz,
16 „ weiches- }
2 „ Buchen- } Stöcke,
30 „ Fichten }

mehrere Schock hartes Reisig und einige Fuhren Nadelstreu;

b. im Revier Greifenstein, Distrikt Kuhlig
am Donnerstag den 20. April l. Js. Früh 9 Uhr anfangend

2 Buchenblöcher,
1 Eichenbloch, 19' lang, 31" mitt. Durchmesser,
5 s. g. Schmeerbaum- } Nutzholzstämmchen,
3 Linden- }
68½ Klafter Buchen- }
1 „ Eichen- } Scheitholz,
9½ „ Fichten- und Aspen- }
5 „ Buchen- } Prügelholz,
2 „ Fohren- }
8 „ Fichtenstöcke,
6 Schock hartes Reißig,

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am 19. April curr. auf dem Waldhäuschen am Moosberg und am 20. April auf der Neumühle zu erfolgen hat.

Burggrub, am 10. April 1854.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.
Lorber.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Vorbehaltlich der Genehmigung des Magistrats der Stadt Schweinfurt sollen im Wege der allgemeinen schriftlichen Submission an den Meistabbietenden in Accord vergeben werden:

Für das neu herzustellende Gebäude der kgl Landwirthschafts- und Gewerbsschule zu Schweinfurt

1) die Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten, veranschlagt zu . 18.301 fl. 29 kr.,
2) die Zimmermannsarbeiten, veranschlagt zu . . . . 4.377 fl. 58 kr.

Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des unterfertigten Bauamts jeden Tag mit Ausnahme der Feiertage Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr eingesehen werden.

Die schriftlich und versiegelt einzureichenden Angebote müssen bis

Donnerstag den 20. April l. Js. Abends 5 Uhr

eben daselbst eingelaufen sein.

Die Eröffnung der Submissionen geschieht am

Freitag den 21 April l. Js. Morgens 11 Uhr.

Auswärtige Submittenden haben sich mit einem Vermögensausweis zu versehen.

Schweinfurt den 31. März 1854.

Das Stadtbauamt.
Graff.

[2,2] **Holzverstrich.**

Dienstag den 18. April d. J. **früh 9 Uhr** anfangend versteigern Unterzeichnete im Distrikt Kohlplatte bei Dankenfeld

43½ Klafter Buchen-Scheit,
282½ Klafter Föhren-Scheit,
6 Föhren-Plöcher,
60 Schock Buchen-Wellen,
80 Schock Fohren-Wellen,

dann Mittags 1 Uhr an demselben Tag im Distrikt Schwarzwald

400 Klafter Föhren-Scheit,
200 Schock Föhren-Wellen

Nähere Bedingungen werden beim Striche bekannt gemacht.

Dankenfeld, den 9ten April 1854.

Johann Hofmann & Comp.

„Packlisten" werden verkauft. ꝛc.

[2,1] **Verkauf.**

Zwei ganz gut erhaltene „Auslagkästen" mit Fenstern und Läden, für jedes Verkaufs-Lokal geeignet, ferner schon gebrauchte Fenster, Thüren ꝛc. sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Verpachtung.**

Ein „Blumen- und Gemüse-Garten" ist zu verpachten. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Kauf-Gesuch.

Ein Glasschrank, in einen Laden passend, wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,1] **Kauf-Gesuch.**

Es wird ein noch gut erhaltenes a- und b-Klarinet zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition des Tagblattes.

Bei **Fr. Pustet** in Regensburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Maienblüthen oder Betrachtungen, Gebete und Lieder der hohen Himmelskönigin Maria zur Feier der Mai-Andacht geweiht. Nebst einem Anhange, die gewöhnlichen Adachtsübungen eines katholischen Christen und fünf Novenen auf die vornehmsten Marienfeste enthaltend, von einem Priester der Diözese Regensburg. Mit Approbation des bischöfl. Ordinariats Regensburg. 42 kr.

Dieses Buch, aus Vorträgen bei der Maiandacht entstanden, enthält 31 in drei Punkte abgetheilte Betrachtungen über die lauretanische Litanei und mehr als 40 schöne und ansprechende Erzählungen. Die Sprache ist populär, die Gebete sind herzlich, und der Inhalt der Betrachtungen und ihre Eintheilung so gefaßt, daß auch Prediger entsprechenden und trefflichen Stoff zu Voeträgen für die Maiandacht und ganz besonders auch für die Feste dee allerseligsten Jungfrau darin finden werden. Schon bei seinem im vorigen Jahre verspäteten Erscheinen wurde das Buch überall mit Beifall aufgenommen. [2.1

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 7 Uhr:

1. Generalprobe für Chor und Orchester im „Aula-Saale."

Der Vorstand.

1854er Rakoczy und **Selterserwasser** bei

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Frisch gewässerte „**Stockfisch**" sind um billigen Preis zu haben bei

Johann Hümmer

am Schrannenplatz.

Kopf-Salat und Kohlradi-Pflanzen sind immer zu haben bei

Thomas Mayer, Kunstgärtner in der Sutte Haus-Nro. 4887.

[2,1] Anzeige.

Feinsten Buchweizenmehl — in meiner Mühle selbst geschlagen — empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Ludw. Vogtherr.

Verkauf.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1473 sind gute Kartoffel zu verkaufen.

Aechte holländer Häringe,

in ¼tel und ⅛tels Tonnen,

sind zu haben bei

Josef Schenk

am Kaulberge.

Eine Auswahl der feinsten Communionkränze sind wieder vorräthig und empfiehlt solche **J. Preißmann,**

obere Brücke bei H. Seiler Schönlein.

Anzeige.

Im Hause Nro. 281 d in der Kleebergasse werden „Herren- und Damenstrohhüte" wie früher gewaschen und modernisirt.

[2,1] Verkauf.

Bei Unterzeichnetem ist beständig frisch gebeannter „Kalk" von vorzüglicher Güte, Mauerkalk zu 18 kr, zum Düngen um 6 kr. per bayer. Metzen zu haben.

Markt Zeuln, den 10. April 1854.

Georg Pabstmann.

Ein nicht mehr schulpflichtiger Knabe kann in Nro. 382 in der Kapuzinergasse Beschäftigung finden.

Es wird ein solides Mädchen in Dienste zu nehmen gesucht, womöglich nicht von hier, in Nro. 382 der Kapuzinergasse.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Bauer v. Pforzheim, Dieterich v. Miltenberg, Ullstein v. Fürth, Fuchs v. Frankfurt. Heypke, Steuer-Inspektor v. Hanver.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Gröshorn v. Danzig, Wittich v. Bartinan. Baron v. Schaumberg v. Kleinziegenfeld. Graf Rottenhahn v. Merzbach. v. Schönlein, Geh. Rath, Dr. v. Berlin.

(**Erlanger Hof**) HH. Kfte: Semler v. Nürnberg, Bachler v. Kaufbeuern, Ortlieb v. München, Cyrrugeon v. München, Singer v Berlin, Huseler v. Hanau, Keppler v. Stuttgart, Gardeni v. Regensburg. v. Tiefenau, Part. v. Würzburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 103

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 13. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 5. 7	27, 7. 6	27, 8. 3	+ 12. 6	+ 6. 8	+ 2. 4	O / NO	O

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Am 5. d. M. starb zu Auerbach in der Oberpfalz der durch seine Uebersetzung Baldes rühmlich bekannte Literat Neubig im 55. Jahre seines Lebens.

Das Verhältniß der Gesammtzahl der Civilärzte zur Seelenzahl Bayerns ergibt bei 1205 Aerzten zu 4,559,452 Seelen auf 1 Arzt 3784 Seelen. In Oberfranken treffen bei 103 Aerzten auf 499,709 Seelen auf 1 Arzt 4851 Seelen.

Die zwölf alten Männer, welche zur Gedächtnißfeier der Einsetzung des heiligen Abendmahls auf allerhöchsten Befehl am Gründonnerstag in München gekleidet, gespeiset und mit Geld beschenkt werden, haben zusammen ein Alter von 1079 Jahren; der älteste zählt 94 und der jüngste 88 Jahre. Zu obengenanntem Zwecke werden auf allerhöchsten Befehl Ihrer Maj. der Königin Marie zwölf Mädchen gekleidet und mit Geld beschenkt.

In Würzburg ist man damit beschäftigt, die Gasbeleuchtung einzuführen. Man schreibt nun von dort: Bekanntlich ist es im Plan, zu unserer städtischen Gasbeleuchtung Holzgas zu verwenden. Es dürfte daher nicht unzweckmäßig sein, auf die Erfahrung hinzuweisen, die man in Bayreuth, wo zuerst in Bayern das Holzgas angewandt wurde, damit gemacht hat. Von einem sachverständigen Mann ist uns versichert worden, daß den Bayreuthern das Holzgas nicht blos bedeutend theurer komme, als anfangs veranschlagt war und als ihnen Steinkohlengas zu stehen käme, sondern daß auch das Holzgas viel weniger hell leuchtet, als letzteres.

Die Soldaten des dermalen in München garnisonirenden k. 6. Jägerbataillons, welche am 11. April 1849, damals im k. 2. Jägerbataillon stehend, mit diesem an der Erstürmung der Düppeler Schanzen Theil genommen hatten, feierten vorgestern Abend die Erinnerung an jene glänzende Waffenthat.

In Hamburg ist die Ausfuhr von Waffen und Munitionsgegenständen verboten worden.

In Berlin ist eine Kommission ernannt worden, um die militärischen Details des Trutz- und Schutzbündnisses zwischen Oesterreich und Preußen zu berathen und festzustellen. Die Nachricht, als ob dieses Bündniß gar nicht zu Stande käme, ist von solchen Leuten verbreitet worden, denen dasselbe ein Dorn im Auge ist. Blos Separatbestimmungen, wie sie Preußen wünscht, werden eine Modifikation erhalten und eine vollständige Einigung steht außer Zweifel. Zu der obenerwähnten Kommission, die mit dem österreichischen Abgesandten, Feldzeugmeister v. Heß verhandelt, ist preußischerseits kein einziger Russenfreund zugezogen worden.

In Kassel wurde auf Requisition der österreichischen Polizei ein Arbeiter Namens Fromm verhaftet. Man will in demselben einen Mörder des Kriegsministers Latour ermittelt haben.

In der Nähe von Dresden wurde vor einigen Tagen eine arme, 72jährige Frau, welche sich mit Sammeln von Ameiseneiern beschäftigte und solche zum Verkauf in die Stadt brachte, auf dem Heimwege ermordet und ihrer Baarschaft von etwas über 1 Thaler beraubt. Ein bei der Leiche liegender Knüttel und ihr zerschmetterter Hinterkopf lassen auf die gräßliche Art ihres Todes schließen.

Trotz aller diplomatischen Vorstellungen wird die Ausweisung der Griechen aus Konstantinopel binnen 14 Tagen vollzogen werden und nur diejenigen, welche sich dem türkischen Schutze unterwerfen, dürfen bleiben.

Bekanntmachung.

Nach dem vom landwirthschaftlichen Bezirkskomitée des königlichen Landgerichts Bamberg II gefaßten Beschlusse wird die nächste Versammlung desselben

am 30. April c. Nachmittags 2 Uhr

in Lisberg abgehalten, wozu die Mitglieder und sonst an der Landwirthschaft Interesse Findende eingeladen werden.

Bamberg, den 8. April 1854.

Der Vorstand des Comitées.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Der auf den 27. l. Mts. wegen Verkaufs von Vieh des Veit Maurer in Lisberg ausgeschriebene Termin unterbleibt.

Bamberg, den 12. April 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[2,1] Lohrinden-Versteigerung.

Im diesseitigen Gemeindewalde, Distrikt Loosberg, werden circa 80 Klafter Eichenlohrinde erzielt.

Deren Versteigerung erfolgt am

Mittwoch den 19. dieses Monats

Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Die Versteigerungs-Bedingnisse werden am Termine bekannt gemacht, und können inzwischen beim Gemeindepfleger dahier eingesehen werden.

Ebern, den 11ten April 1854.

Die Stadtverwaltung.

Hartlieb, Vorstand. **Gröhling,** Pfleger.

Bekanntmachung.

An dem Lochwöhrte dahier soll eine Reparatur-Arbeit vorgenommen werden, besonders sollen zwei neue Grundbäume eingelegt werden, und wird Termin zum Verstriche

Dienstag den 18. d. Mts. früh 10 Uhr

hiezu anberaumt, der Voranschlag liegt zur Einsicht bereit. Die Strichsbedingungen werden bei dem Striche bekannt gegeben.

Eltmann, den 11. April 1854.

Der Stadt-Vorstand.

Koch

Nachruf an den zu frühe dahingeschiedenen Gastwirth

Johann Bauer.

Stolz und fest und ruhig eine Eiche
Schaut zum reinen Himmels Blau empor,
Ach, wer ahnt, daß sie die Krone neige,
Eh' sie noch der Jugend Grün verlor!

Ach, wer wähnt, daß der heitre Morgen
Ihr Verderben schon im Schoße trägt,
Wenn, in ihrem Schatten froh geborgen,
Er der süßen Ruhe müde pflegt.

Aber Sturm und Wetter bald zerstieben
Äst' und Blätter Um die Eiche ist's geschehen.
So auch, Edler, sahen Deine Lieben
Plötzlich Deine Jugendkraft vergehen.

Ach, wer hat geahnt vor wenig Tagen,
Als Du weiltest noch in Lust und Scherz
Unter uns, daß wir zu Grabe tragen
Also früh' Dein menschenfreundlich Herz!

Die im Schatten Deiner Liebe ruhten,
Edler! die als Freunde Dich geehrt,
Kind und Gattin weinen, alle Guten,
Weil Dein gutes Herz der Thränen werth.

Weinet Freunde um den Thränenwerthen,
Trauert mit dee Gattin, mit dem Kind,
Die getrennt vom Herzen des Verklärten
Ach so früh durch Gottes Rathschluß sind.

Aber dann getrost! Den der Verklärte
Seinen lieben Vater stets genannt,
Der die Vaterhuld so oft bewährte,
Reicht gewiß den Waisen seine Hand.

Von einem Freunde.

DANKSAGUNG.

Herzlichsten innigsten Dank allen Denjenigen, so unsere nun in Gott ruhende Tochter

Anna Margaretha Reichold

so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten, und auch ihre Theilnahme beim Trauergottesdienste erwiesen.

Besonders auch ihren Freundinen, die durch feierliche Begleitung der Leiche ihre Liebe der so früh Dahingeschiedenen kundgaben.

Wir empfehlen die Verblichene frommen Andenken, und bitten um Erhaltung fernerer Wohlgewogenheit.

BAMBERG, den 12. April 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Abschied.

Noch einmal rufe ich allen meinen lieben Freunden ein herzliches Lebewohl zu, und sage Ihnen meinen innigsten Dank für alles Gute das Sie mir erzeigten. Gott erhalte Sie gesund und glücklich.

Peter Stader (Spitalpeter.)

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen sowie jeden Freitag zu gebackenen Fischen ladet man höflichst ein.

Anzeige.

Am Charfreitag kommen Karpfen von Forchheim auf den Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. **K. B.**

Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande sucht als Stillamme einen Platz. Das Nähere ꝛc.

Bekanntmachung.

Am 23. April wird der Georgen-Markt in Buttenheim abgehalten.

Ziegler, Vorsteher.

Zu verkaufen:

In Schederndorf bei **Johann Eberlein** sind „500 fichtene Hopfenstangen" zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die auch mit Kindern umgehen kann, und schon länger hier diente, sucht bis Walburgi einen Dienst. Näh. ꝛc.

Kauf-Gesuch.

Es werden 15 bis 20 Maaß haltende Fäßchen zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Ein paar neue Handschuhe wurde gefunden.

Ein Hauptschlüssel wurde verloren. ꝛc.

„Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt",

Allergnädigst concessionirt von Sr. Majestät dem **Könige von Bayern**, versichert zu festen, billigen Prämien, auf bewegliche Güter aller Art, als: **Mobiliar, Waaren, Maschinen, gewerbliches Inventar, Getreide u. Vieh,** und gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer wesentliche Vortheile

Die unterzeichnete Haupt-Agentur für das Königreich Bayern hat:

Herrn Adam Burger, Firma: Michael Burger

in **Bamberg** zum **Agenten** der Anstalt für die Bezirke der Stadt **Bamberg** und der Landgerichte **Bamberg I u. II, Scheßlitz, Lichtenfels, Seßlach, Burgebrach, Höchstadt, Forchheim, Ebermannstadt, Hollfeld u. Herzogenaurach** ernannt, und ist demselben durch k. Ministerial-Entschließung vom 27. vorigen Monats die höchste Bestätigung ertheilt worden.

München, den 9. April 1854.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.
L. Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung gewünschter Auskünfte, und können die Bedingungen sowie Antrags- und alle andern, zur Einleitung von Versicherungen nöthigen Formulare bei mir unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Bamberg, den 12. April 1854.

Adam Burger Firma **Michael Burger**
[3.1] auf dem Kaulberge, **Agent.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 7 Uhr:
Letzte Generalprobe für Chor und Orchester im „Aula-Saale."
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Friedrich Stöcklein** endiget heute Abend.
Bamberg, 13. April 1854.
F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Gutta-Percha-Wichse & Seiden- & Filz-Hüte-Glanz frisch angekommen bei
Friedr. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Anzeige.

Bremer Putzkalch, das beste Mittel zum Putzen und Polieren aller Metallgegenstände empfiehlt
Thomas Ulloch,
am Schrannenplatze.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Pferdmenges v. Rheydt, Neumann, Sänger Weil u. Mechan. Greiner v. München. Frau Fischer, Drs.-Gatt. u. Frau Rive, Regierungsrathsgatt. v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schachmeyer v. Urach, Stadtmüller v. Landau. Späth, Mechan. v. Nbg. Bauer, Postoffizial v. Wrzbg. v. Limbach, Gutsbef. v. Aalen. Dr. Sucrow, Advokat v. Braunau

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Dugge v. Rostock, Ströhlein v. Kissingen, Fraine v. Mainz, Stepf v. Schwft, Henkel v. München, Walcher v. Coblenz, Wegerle v. Lyzg. Baron v. Redwitz v. Redwitz. Schuhmann, Dr. v. Cbg. Frhr v. Stauffenberg, Reichsrath v. Greifenstein.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 104.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 14. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 8	27, 8. 2	27, 7. 9	+ 9. 9	+ 5. 2	+ 2.	SO	OSO	SOS

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

In Würzburg ist vorgestern Abends in der Maschinenstube der Eisenbahn-Requisiten-Fabrik vor dem Rennweger Thore Feuer ausgekommen, jedoch bald gelöscht worden. Mit Ausnahme der Schmiede- und Schneidewerkstätte ist nichts abgebrannt. Der Schaden wird auf 10,000 fl. geschätzt.

Das Handelsministerium hat verfügt, daß die Erstehung der Lehre in einer Fabrik als Vorbedingung zur Erlangung einer Konzession für den einschlägigen handwerksmäßigen Gewerbsbetrieb nicht genügend erachtet, und daß die Erlernung eines Handwerks, aber nicht bei einem Stellvertreter im Fabriksbetriebe zulässig ist.

Man schreibt vom Mittelrhein: Im Allgemeinen stehen die Saaten in unserer Gegend gut; die sommerliche Wärme der letzten Tage hat sehr wohlthätig gewirkt, die Obstbäume sind mit Blüthen überdeckt; die vielversprechenden Felder lechzen aber nach einem Regen. Der Wasserstand auf dem Rhein ist sehr niedrig.

Das Verzeichniß der zwölf alten Männer, an welchen Se. Maj der König gestern die Fußwaschung vollzogen, nennt unter denselben auch einen Greis von Augsburg, den ehemaligen Fischwäger J. E. Mozart, 89 Jahre alt. Er ist ein Verwandter des unsterblichen Mozart.

Bei der preußischen Infanterie sollen in Kurzem Versuche mit einer ganz neuen Art von Munition angestellt werden. Dieselbe besteht nämlich aus einer Hülse mit eiserner Kugel in der Form eines Eies, welche die Kraft besitzen soll, noch auf 400 Schritte einen Küraß zu durchlöchern, während sich bekanntlich die jetzigen Kugeln der Zündnadelgewehre, in einer Entfernung von 200 Schritt auf ein solches Ziel abgeschossen, platt-

drücken, ohne durchzudringen. Außerdem sind aber auch diese eisernen Kugeln nur 1¼ Loth schwer, während die jetzt zur Anwendung kommenden 2 Loth wiegen. Gleichzeitig kommt auch noch in Betracht, daß die Eisenmunition bei ihrer Anwendung nur halb so theuer zu stehen kommen würde als die Bleimunition, welche gegenwärtig im Gebrauch ist

Durch einen kaiserlichen Ukas wurde in Rußland wegen drohender Reichsgefahr die Umwandlung der vierten Ersatzreserve-Bataillone in aktive befohlen und die Bildung zweier Reserve-Batterien für jedes Corps angeordnet.

Während der griechische Aufstand an einzelnen Orten unterliegt, entzündet er sich an anderen von Neuem mit allen Schrecknissen in seinem Gefolge. Wo die Türken siegen, werden die Dörfer geplündert und den Flammen Preis gegeben, und Weiber und Kinder mit fortgeschleppt. Unter den Insurgentenhäuptern ist leider schon Zwiespalt ausgebrochen. In den thessalischen Ebenen sind anwachsende Insurgentenschaaren erschienen, haben Platana (nahe an der griechischen Grenze) genommen, Armyro am Golf von Volo berannt und die Verbindung mit Larissa abgesperrt. — In Athen war am 5. d. ein Courier aus Petersburg mit einer russischen Note eingetroffen.

In Folge der von Frankreich und England an Rußland erfolgten Kriegserklärung, hat der russische Statthalter in den Donaufürstenthümern allen Residenten dieser zwei Nationen den Befehl zugehen lassen, die Fürstenthümer binnen 8 Tagen zu verlassen.

Die mit dem türkischen Anlehen sich befassenden Mitglieder des Hauses Rothschild haben bei der Pforte Vorstellungen gemacht, daß der Sultan die den Christen zu gewährenden Rechte auch auf die Juden ausdehnen möchte.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Skribenten Johann Zweigardt werden alle, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, zu deren Anmeldung und Nachweisung auf

Dienstag den 2. Mai c. Nachmittags ½3 Uhr

Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa vorgeladen.

Bamberg, den 10. April 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,2] Lohrinden-Versteigerung.

Im diesseitigen Gemeindewalde, Distrikt Loosberg, werden circa 80 Klafter Eichenlohrinde erzielt.

Deren Versteigerung erfolgt am

Mittwoch den 19. dieses Monats

Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhause, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden. Die Versteigerungs-Bedingnisse werden am Termine bekannt gemacht, und können inzwischen beim Gemeindepfleger dahier eingesehen werden.

Ebern, den 11ten April 1854.

Die Stadtverwaltung.

Hartlieb, Vorstand. **Gröbling,** Pfleger.

Bekanntmachung.

Forderungen, welche gegen den ledigen Fischer von Frensdorf, der nach Nord-Amerika auszuwandern gedenkt, geltend gemacht werden wollen, sind längstens

Dienstag den 18. d. Mts. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg den 11. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Die ledige Christina Elisabetha Hagen von Muggendorf ist Willens nach Nord-Amerika auszuwandern. Wer an dieselbe aus irgend einem rechtlichen Titel Ansprüche an sie zu machen gedenkt, hat solche

binnen 3 Wochen

dahier geltend zu machen, weil sonst der Paß an Hagen ausgehändigt wird.

Ebermannstadt am 11. April 1854.

Königl. Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Donnerstag den 27. April Mittags 1 Uhr

im Orte Muggendorf

eine Kuh von rother Farbe, . . .	Werth	32 fl.
eine dergleichen von scheckigter Farbe .	„	40 fl.
ein Wagen	„	20 fl.
ein Pflug	„	4 fl.
zwei Weberstühle	„	8 fl.
drei alte Schränke	„	4 fl.
eine Truhe	„	2 fl.
eine Geise	„	6 fl.
drei Betten	„	25 fl.

durch eine Gerichtskommission gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Ebermannstadt am 6. April 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Grund-Vermögen der Wittwe Margaretha Fischer in Isling bestehend in:

einem Antheil von der Landsgemeinde, Kat Num. 2, kgl. Lehen, belastet mit 26 fl. 52½ kr. Handlohnsfirum, 3 fl. 8¾ kr. 4% Bodenzins und 300 fl. Steuer-Kapital, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und ist Termin hiezu auf

Freitag den 28. April 1854, Vormittags 11 Uhr

in loco Isling anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach den Bestimmungen des §. 64 des Hyp.-Gesetzes und §§. 98—101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgen wird.

Lichtenfels den 7. April 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Nach Anzeige vom Heutigen wurden aus dem Brauhause des Gastwirths Georg Frank von Bischberg nachstehende Gegenstände, als:

3 Säcke von Zwillich, 4 bayer. Metzen haltend, ganz neu,
1 Beil mit buchernem Griffe, frisch gestählt,
1 Senkboden in 3 Theile getheilt, von Eisenblech,
2 große Hahner von Messing,

entwendet. Indem man diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, wird vor dem Ankauf obiger Gegenständn gewarnt und zur Bezeichnung der Thäter im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Bamberg den 10. April 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Die Soldaten-Tochter Barbara Drummer von hier wird seit dem Jahre 1806, zu welcher Zeit sie 16 Jahre alt gewesen sein soll, vermißt, ohne daß man von ihrem Leben und Aufenthalte etwas in Erfahrung bringen konnte.

Da dieselbe ein Vermögen von 187 fl. 49 kr. besitzt, so ergeht an sie oder deren etwaige Leibeserben hiemit die Aufforderung, dieses Vermögen

binnen 6 Monaten

bei dem unterfertigten Gerichte in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Verwandte gegen Caution zur Nutznießung hinaus gegeben werden würde.

Bamberg, den 21. März 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die beiden Grundstücke des Georg Pelzer von Gundelsheim, nemlich das Feld im Hirtenacker, Bes.-Num. 259 und das Feld am Markstein Bes.-Nro. 190 am

5. Mai, Nachmittags 1 Uhr

in loco Gundelsheim der öffentlichen Versteigerung unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hyp.-Ges. vorbehaltlich der §. 98—101 der Proz.-Nov. vom Jahre 1837 erfolgt.

Die auf den Grundstücken haftenden Lasten und Abgaben, sowie die Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben. Gerichts unbekannte Steigerer haben sich über Zalungsfähigezit auszuweisen.

Bamberg, den 4. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

[2.2] **Bekanntmachung.**

Vom unterfertigten Amte werden nachbenannte Holzsortimente öffentlich versteigert, als:

a. im Revier Burggrub, Distrikt Flachteich

am Mittwoch den 19. April l. Jrs. Früh 9 Uhr anfangend

3 Fichtenblöcher,
8 Birken- } Nutzholzstämme,
1 Aspen- }
35 Klafter Buchen- und Birken- } Scheitholz,
22 „ Fichten- und Fohren- }
8 „ hartes- } Prügelholz,
16 „ weiches- }
2 „ Buchen- } Stöcke,
30 „ Fichten }

mehrere Schock hartes Reißig und einige Fuhren Nadelstreu;

b. im Revier Greifenstein, Distrikt Kuhlig

am Donnerstag den 20. April l. Jrs. Früh 9 Uhr anfangend

2 Buchenblöcher,
1 Eichenblock, 19' lang, 31" mittl. Durchmesser,
5 s. g. Schmeerbaum- } Nutzholzstämmchen,
3 Linden- }
68½ Klafter Buchen- }
1 „ Eichen- } Scheitholz,
9½ „ Fichten- und Aspen- }
5 „ Buchen- } Prügelholz,
2 „ Fohren- }
8 „ Fichtenstöcke,
6 Schock hartes Reißig,

wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am 19. April curr. auf dem Waldhäuschen am Moosberg und am 20. April auf der Neumühle zu erfolgen hat.

Burggrub, am 10. April 1854.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.

Lorber.

HARMONIE.

Dienstag den 18. April

grosses Concert

unter gefälliger Mitwirkung der herzogl. koburg. Hof- und Kammer-Sängerin **Fräulein v. Westerstrand.** Anfang 7 Uhr.

Bamberg, den 13. April 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Forderungen in der Verlassenschaft des Wittwers Peter Gummer von Krausenbechhofen sind am

Donnerstag den 4. k. M. früh 9 Uhr

unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei der Vermögens-Ausantwortung dahier geltend zu machen.

Höchstädt, am 7. April 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

In der Theilungssache der Franz und Barbara Lung'schen Eheleute von Kauernhofen werden zur genauen Ermittlung des Aktiv- und Passivstandes und um das weiter einzuleitende Verfahren bemessen zu können, sämmtliche Gläubiger auf

Mittwoch den 26. April l. J. V. M. 8 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß von den Nichterscheinenden angenommen werde, daß sie sich dem Beschlusse der Mehrheit fügen, die schuldner'schen Eheleute dagegen unter dem Rechtsnachtheile, daß sie mit ihren etwaigen Einreden gegen diese Beschlüsse und die desfallsigen gerichtlichen Erlasse ausgeschlossen werden.

Vorchheim, den 30. März 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

[2,2] Weinversteigerung.

Dienstag den 25. ds. Mts. früh 10 Uhr*)

werden im Geschäftslocale des unterfertigten Domänenamtes von den amtlichen Vorräthen nachbezeichnete selbst gebaute rein und gut erhaltene Weine und Möste salva ratificatione meistbietend versteigert:

vom Keller zu Castell:

1846er	Hohnart	17	Fdr.	6	Eimer.
1849er	Hohnart und altherrschaftlicher	2	„	2	„
1853er	Möste	10	„	4	„

vom Keller in Rüdenhausen:

1846er		13	„	5	„
1848er		12	„	2	„
1849er		7	„	—	„
1852er		—	„	4	„
1853er	Möste	10	„	—	„

vom Hofökonomiekeller zu Castell:

1852er	Grübert und Hohnart	1	„	4	„
„	Traminer	—	„	9	„
„	röther	—	„	4	„
1853er	Grübert	6	„	4	„
„	Hohnart	—	„	10	„

Zu dieser Versteigerung werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß am Strichtermine Proben vorgestellt werden, die Weine und Möste aber auch an den Fässern probirt werden können.

Castell, in Unterfranken, den 5. April 1854.

Gräflich Castell'sches Domänenamt.

Loeder.

*) Berichtigung. Der obige (25. April) und nicht der in der ersten Bekanntmachung bezeichnete Tag ist der richtige.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das der Wittwe Kunegunda Weiglein dahier früher gehörige Wohnhaus mit Zugehör, Kat.-Nro. 723|731, in zwei Hälften bestehend, Lichtenfelser Stadtlehen, mit 550 fl Steuer-Kapital belegt, geschätzt auf 1400 fl., wiederholt dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und Termin hiezu auf

Freitag den 5. Mai l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im diesseitigen Landgerichtsgebäude anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Lichtenfels den 5. April 1854.

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Todes-Anzeige.

Am 12. d. Mts. Vormittags 1/2 11 Uhr entschlummerte in Gott, dem Herrn, gestärkt durch den Empfang der hl. Sakramente unser guter Sohn und Bruder,

Lorenz Landgraf, Musikus,

in seinem 23 Lebensjahre.

Indem wir diese Trauerkunde allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten hinterbringen, bitten wir zugleich dieselben, dem Leichenbegängnisse, welches am **Samstag** den 15. d. Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, und dem Trauergottesdienste am **Mittwoch** den 19. früh 1/4 10 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 13. April 1854.

Die **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern guten, innigst geliebten Vater,

den Chirurgen

Otto Schrenker

zu Mistelfeld, nach viertägiger Krankheit in seinem 82. Lebensjahre aus dieser Zeitlichkeit abzurufen. Er starb am 11. d. Mts. Abends gegen 5 Uhr, getröstet und gestärket mit den Heilsmitteln der heiligen Religion, sanft und Gott ergeben.

Diese Trauerkunde bringen allen unsern Verwandten und Bekannten zur Anzeige mit der Bitte, des Dahingeschiedenen im Gebete liebevoll zu gedenken.

Die tieftrauernden Söhne:

Joseph Schrenker, freiresignirter Pfarrer zu Bamberg.

Friedrich Schrenker, Bader zu Mistelfeld.

Zur Reise nach Amerika

über

Bremen und Hamburg

(für Oberfranken und Unterfranken)

können Ueberfahrts-Verträge täglich bei mir abgeschlossen werden.

Oscar Eysselein

[3,2] **in Bamberg.**

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag ½3 Uhr Beerdigung des Musikus Herrn **Lorenz Landgraf.** Die Trauermesse Mittwoch den 19 früh ½10 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

DANKSAGUNG.

Herzlichsten, innigsten Dank allen denen Vielen, welche während der Krankheit sowohl, als auch bei dem Leichenbegängnisse meines geliebten, unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Gatten

Johann Peter Bauer

so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten, und so warmen, freundschaftlichen Antheil bekundet haben, meinen tiefgefühltesten Dank.

Noch besonderen Dank der verehrlichen Brauerzunft, welche so viel zur Erhöhung der Feier seiner letzten Ehre beigetragen haben.

Bamberg, den 14. April 1854.

Die tieftrauernde Gattin
und sämmtliche Verwandten.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica,** über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in Bamberg bei
Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Ueberfahrts-Verträge für die Handlungshäuser

F. J. Wichelhausen & Comp.

in Bremen über Bremen und für Barbe & Morisse in Havre über Havre werden von dem unterzeichneten Agenten zu den billigsten Preisen abgeschlossen. Wechsel auf **Amerika** sind stets durch denselben zu bekommen sowie auch Auszahlungen von Geldern nach jedem bekannten Platze der Vereinigten Staaten besorgt werden

Cronach im Merz 1854.

M. Mackert.

[3,2]

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der **BUCH-NER**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Schwindsucht ist heilbar!!

Anweisung

Lungen- und Brustkatarrhe, chronische Hals und Brust-Entzündungen, Halsschwindsucht und vornehmlich

die Lungenschwindsucht

in allen ihren Graden,

Schleimflüsse der Lungen und des Kehlkopfes, Asthma,

Engbrüstigkeit,

durch ein neu entdecktes Mittel

gründlich zu heilen, und bei langjährig eingewurzeltem Uebel dem Leidenden jedenfalls Erleichterung und Hülfe zu verschaffen.

von Dr. **B. J. West,**

Hospitalarzt in Maryland.

Nach der 35. amerikanischen Ausgabe übersetzt.

Eleg. broch. Preis 22 kr.

Der Verfasser der oben erwähnten Schrift, seit einer Reihe von Jahren an einem großen Spitale angestellt, hat sich die Lungenschwindsucht zum Studium seines Lebens gemacht und in diesem Büchlein die reichen Schätze seiner Erfahrungen und Entdeckungen niedergelegt, welche auch bereits in seinem Vaterlande die allseitigste Anerkennung gefunden haben. Indem wir seine Schrift in deutscher Bearbeitung Eltern und Erziehern, so wie allen Brustleidenden insbesondere, vorlegen und dringend zur Lektüre anempfehlen, glauben wir im Interesse der leidenden Menschheit ein Werk der Pietät und Humanität zu üben, und sind überzeugt, daß die beste Empfehlung in dem unendlichen Nutzen liegen wird, welchen die Mittheilungen des Herrn Dr. West bereits geleistet haben, und leisten werden.

D. Bearb.

[2,2] Anzeige.

Feinstes Buchecker-Oel — in meiner Mühle selbst geschlagen — empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Ludw. Voytherr.

Anzeige und Empfehlung.

Schlößchen **Bellevue** mit seiner romantischen Umgebung, nur noch einziger gelegener Vergnügungsplatz des Städtchens Lichtenfels und des herrlichen zahlreich bevölkerten Frankens, erfreut sich jeden Jahres bei vorhandenen berühmten Stoffen ächten Bieres und Weines ꝛc. eines immer zahlreicheren Besuches; der erste Salon mit dem Wiener **Fortepiano** und dem ganz neuen herrlichen Regensburger **Billard** ist jeden Tag geöffnet.

An den Osterfeiertagen finden große Musikalische **Productionen** von einem berühmten Musikkorps statt, und es wird hiemit mit dem Bemerken eingeladen, daß sämmtliche Säle der oberen und unteren Etage zur Aufnahme der zu erwartenden Gäste bereit stehen.

[2,2] Verkauf.

Zwei ganz gut erhaltene „Auslagkästen" mit Fenstern und Läden, für jedes Verkaufs-Lokal geeignet, ferner schon gebrauchte Fenster, Thüren ꝛc. sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Läden zu „4 Fenster-Stöcken" sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein schöner lederner „Reisekoffer" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein auswärtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welche Hausmannskost kochen kann, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf Walburgis einen Dienst. Näheres im Hause Nro. 151.

Gesuch.

Es wird sogleich eine „Zugeherin" anzunehmen gesucht. Näheres in der Exp.

Offener Dienst.

Ein zuverlässiges Kindsmädchen, welches sogleich eintreten kann, wird gesucht. ꝛc.

Entlaufene Katze.

Eine grau getiegerte Katze hat sich verlaufen. Der Ueberbringer erhält eine Belohnung im Hause Nro. 399.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 105

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 15. April.

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 2	27, 5. 5		27, 4. 8	+ 12. 5	+ 8. 2	+ 1. 5	SO	SOS	NO

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Die Pfarrei Hallerndorf, Ldg. Vorchheim wurde dem Hrn. Pfarrer Berthold in Litzendorf, Ldg. Bamberg I. verliehen.

* Freunde der Blumenzucht werden auf den ausgezeichneten Hyacinthen- und Tulpenflor des Hrn. Kaufmannes und Magistratsrathes Leist im Maienbronnen aufmerksam gemacht. Die Besucher werden eine schöne Augenweide finden. Ein Augenzeuge.

In der vergangenen Nacht hat auf dem Domberge eine Rauferei stattgefunden, bei welcher mehrere Bursche schwer verwundet wurden.

Es heißt, der Bundestag wolle für das gesammte Bundeskontingent ein gemeinsames Abzeichen statt der nun überall abgelegten schwarz-roth-goldenen Kokarde einzuführen.

Die Herstellung eines Geschichtsthalers auf das Industrie-Ausstellungs Unternehmen hat die Genehmigung Sr. Maj. des Königs erhalten.

Da der Wasserstand von Donauwörth abwärts noch nicht ganz zuverlässig ist, so wird neueren Anordnungen zufolge und um jede etwaige Verzögerung zu vermeiden, die Kaiserbraut Prinzessin Elisabeth in Bayern die Reise von München bis Straubing zu Wagen und erst von Straubing an zu Wasser machen.

In Nürnberg wollte in der vergangenen Nacht ein Fabrikant seine Frau erschießen, die Kugel verletzte dieselbe aber blos am Halse, worauf sich derselbe auf dem Boden seines Hauses durch einen Schuß selbst entleibte.

Um die Verwechslung der Hüte zu vermeiden, gibt ein Berliner Hutmacher fortan jedem seiner Kunden bei jedem von ihm gekauften Hut ein schönes Lichtbild des Käufers oder einer andern Person unentgeldlich bei.

In Berlin beschäftigen sich die Schulbehörden angelegentlich mit der

Frage: ob während der Sommermonate der Nachmittags-Unterricht aufgehoben werden soll und ob die Verlegung der gesammten Lehrstunden in die Vormittagszeit nicht die Kräfte der Lehrer und Lernenden überbieten möchte.

In Italien und Frankreich klagen die Landwirthe über Trockenheit.

Keine Seemacht in der Welt kommt, trotzdem die Matrosen so ausserordentlich gering besoldet werden, so hoch zu stehen, als die russische, während sie dem Lande so geringen Vortheil bringt. Sie kommt jährlich auf 65 Millionen Rubel (ohngefähr 124 Millionen Gulden.)

Ein zuverlässiges Mittel gegen Feldmäuse, von Hrn. Andrä, Gutsbesitzer zu Gelchsheim in Bayern. — Man fängt Mäuse lebendig, je mehr je besser, faßt sie beim Genicke, zieht sie einige Male durch dünne, mit Fischtran vermengte Wagenschmiere, und läßt sie wieder laufen. Der Geruch hiervon ist ihnen unerträglich; sie laufen sich todt und die anderen Mäuse fliehen alle Orte, wo jene den Geruch verbreitet haben. In zwei bis drei Tagen sieht man auf weit und breit keine lebendigen wohl aber viele todte Mäuse, die sich zu Tod gelaufen haben. Wenn die mit obiger Mischung beschmierten Mäuse einige Stunden durch die Gänge gelaufen sind, so kommen alle anderen auf die Oberfläche und laufen wie toll herum, wo viele leicht mit einem Brette oder Besen getödtet werden können. Wer dieses Mittel in der Weise, so lange er noch Mäuse in der Gegend bemerkt und fangen kann, zwei bis drei Mal auf seinen Feldern anwendet, wird sich wundern, wie schnell dieses Ungeziefer spurlos verschwunden ist.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Krankenhause ist die Stelle des Assistenz-Arztes der chirurgischen Abtheilung erlediget.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Zeugnisse über die bestandene Absolutorial-Prüfung und über ihr sittliches sowie politisches Verhalten binnen 14 Tagen beim unterfertigten Stadtmagistrate einreichen.

Bamberg, den 11. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Georg Rösch von Kalteneggolsfeld werden nachbenannte Grundobjekte, als:

1) das Kaltergütlein, Pl.-Nro. 81 mit H.-Nro. 5, Stallung, Stadel, Keller, Hofraum, Garten, Acker und Wiesen, 25 Tagw. 71 Dez., Taxe 700 fl.,
2) die Klingenäcker,
   Pl.-Nro. 589a 1 Tagw. 7 Dez.,
   „ „ 590 2 „ 25 „
   „ „ 591 2 „ 11 „
   „ „ 592 1 „ 32 „
   „ „ 589 0 „ 41 „

Oedung daselbst, Taxe 200 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt; Termin hiezu auf

Samstag den 6. Mai l. J. 11 Uhr

im Wirthshause zu Kalteneggolsfeld anberaumt, hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Ges., §. 98 und 101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist, dann Lasten und Abgaben am Termine eröffnet werden.

Bamberg, den 5. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Für Auswanderer
nach
Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise
über
Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zalbar, auf alle größeren Plätze in America ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach America durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg, im April 1854.

Michael Burger
auf dem Kanlberge.

PIUS-VEREIN.

An den hl. Osterfeiertagen bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, den 15. April 1854.

Der Vorstand.

Verein zur Unterstützung armer Taubstummen.

Dienstag den 18. April Nachmittag 4 Uhr ist „Generalversammlung" im k. Schullehrer-Seminar, wozu die verehrlichen Mitglieder eingeladen werden.

Bamberg den 15. April 1854.

Der Vorstand.

Trauer-Kunde

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren innigst geliebten Sohn, Bruder und Gatten, den **Schullehrer**

Johann Jakob Zirkel,

im 30. Lebensjahre, versehen mit den heil. Sterbsakramenten, am 5. April früh 6 Uhr, in Folge eines Lungenleidens, in seine ewigen Wohnungen aufzunehmen. Die Gattin mit dem einzigen unmündigen Kinde steht trostlos am Grabe und nur der Glaube, die Liebe und die Hoffnung sind es, die ihr Kraft geben, diesen herben Schlag zu ertragen. Indem wir dies seinen Freunden u. Bekannten anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen den Verblichenen zum frommen Andenken im Gebete.

Markt Trockau, am 10. April 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verkauf.

Ein alter aufrechtstehender „Flügel" ist billig zu verkaufen Distrikt I Nro. 558.

[3,a] Verkauf.

Einige hundert Zentner Heu werden entweder im Ganzen, oder theilweise verkauft im Hause Nro. 1187 Distrikt III. dahier über eine Stiege..

Bamberg am 15. April. 1854.

[3,1] Kauf-Gesuch.

„Altes Blei" wird zu kaufen gesucht, Stephansberg Haus-Nro. 1500.

Gefundenes

Es wurde gestern Abend am Fuße der Altenburg eine Cravatte gefunden, und kann gegen die Inserationsgebühren in Hause D. IV Haus-Nro. 1691 im Sandbad in Empfang genommen werden.

Bei **Fr. Pustet** in Regensburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Heiligstes Herz Mariä, unsere Zuflucht und Hilfe! Ein Gebetbuch für alle wahren Verehrer der seligsten Jungfrau, insbesondes für Mitglieder der Bruderschaft ihres heiligsten Herzens, von G. Ott. Mit oberhirtlicher Approbation. 7te Auflage. Preis 18 kr.

In mehr als 30,000 Exemplaren ist dieses inhaltreiche Gebetbuch schon verbreitet. Die Verehrer der heiligen Gottesmutter und die Mitglieder der Bruderschaft ihres unbefleckten Herzens finden darin Alles, was ihrer Liebe und Andacht zu Maria, der Mutter unsers Erlösers Ausdruck gibt — Zu beachten ist auch, daß dieses Gebetbuch Betrachtungen für alle Tage der Maiandacht enthält. Wegen seines zugleich auch belehrenden Inhaltes und seiner Wohlfeilheit dürfte es auch der Jugend als Preisbuch in die Hände gegeben werden. [2,1]

BUG.

Morgen findet von dem Musik-Korps des 6 t Chev.-Regiments eine große musikalische **Produktion** statt, wozu ergebenst einladet K. Wild.

1854er Friedrichshaller-Bitterwasser,

bei

Nic. Jos. Merx,

am Fuße des Domberg's.

BUG.

Am 2. Osterfeiertag ist **Harmonie-Musik** von dem „Theater-Orchester"; ergebenst ladet hiezu ein

K WILD.

Reichert'sche Wirthschaft.

Am zweiten Feiertag ist **Harmoniemusik** von den Tromp. des Chev.-Regiments, hiezu sowie zu frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

[3,2] Kauf-Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltenes a- und b-Klarinet zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition des Tagblattes.

[2,1] **Holzversteigerung.**

Montag den 24. April d. J früh 10 Uhr anfangend versteigern die Unterzeichneten im Distrikt Schmalzberg, bei Burgwindheim und Kötsch

40 Fohren-Blöcher,
410 Klafter Fohren-Scheit,
25 Klafter Buchen-Scheit,
60 Schock Buchen-Wellen,
280 Schock Fohren-Wellen.

Die Zusammenkunft ist bei günstigem Wetter auf dem Hiebe im obigen Distrikt, bei schlechtem Wetter im Wirthshause zu Kötsch. Die Bedingungen werden am Striche bekannt gemacht werden.

Dankenfeld, den 12. April 1854.

Johann Hofmann & Comp.

Gesuch.

Es sucht Jemand unter annehmbaren Bedingungen eine Wirthschaft zu pachten entweder hier oder in der Umgebung. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Es wurde eine goldene Brosche verloren, der redliche Finder wolle solche in der Exp. d. Bl. gegen Belohnung überbringen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Franke v. Bremen, Lender v. Rheydt, Dörr v. Hanau, Kreß v. München, Hasse v. Grävenbroch. Herbst, Stud. v. Weimar.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Klausel v. Lpzg Minnert, Buchhdlr v. Breslau. Frhr v. Brück, Generaldirektor u. Erdinger, Oberpostrath v. München. Bar. v. Redwitz, k. Kämmerer v. Regensburg. Dr. Steinacher, k. s. Appell.-Rath v. Naumburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Erb v. Frkft, Gemer v. Augsburg, Lemmert v. Dessau, Badecke, Fabrik. v. Genf. Scheunstuhl, Lehrer v Friesen. Kühlweln, Assistent v. Kempten.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schauer v. Bayreuth, Gutsch v. Mailand, Uhlmann v. Lpzg, Schweitzer v. Ratzfeld, Kraft v. Augsbg. Rameier, Ingen. v. München. Haide, Revierförster v. Culmbach. Bänzel, Prio. v. Nbg. Gartenhauser, Prof. v Ebers.

(An den heiligen Osterfeiertagen erscheint kein Tagblatt.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 106.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 18. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	M. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 8.	27, 5.	27, 6. 3	+ 10. 2	+ 7.	+ 2. 5	NO	NO	O

Der Himmel war gestern am Tag und in der Nacht bewölkt, heute Morgens hell.

Wie es heißt, beabsichtigt Se. Maj. der König in nächster Zeit auf die Auerhahnjagd in dem Spessart zu gehen.

(Industrieausstellung.) Morgen am 19. d. M. wird unter dem Vorsitze Sr. Exzellenz des k. Herrn Staatsraths und Regierungspräsidenten von Stenglein die oberfränkische Prüfungskommission sich in Bamberg versammeln, um über die Zulassung der Ausstellungsgegenstände zu verhandeln und zu beschließen. Die Betheiligung unseres Regierungsbezirkes an der großen Ausstellung deutscher Industrie ist ausgebreiteter, als man nach den industriellen Verhältnissen des Kreises voraussehen konnte. Die Zahl der Anmeldungen beträgt 275.

(Eingef.) Wer nur immer am Charfreitage das hl. Grab in der Michaels-Kirche besuchte, sprach sich dahin aus, daß der Blumenflor in derselben von einer Schönheit und Fülle war, wie noch nie; was dem thätigen Kunstgärtner Hrn. Oppelt alle Ehre macht, so wie auch der eifrige Kirchner Hr. Uebel in der Anordnung und Bestellung der Kirche überhaupt sich alles Lobes würdig machte.

In einer der letzten Sitzungen des Magistrats zu München kam auf eine eigenthümliche Weise ein Akt stillen Wohlthuns zur Oeffentlichkeit. Gegen einen Obstler wurde von einem sich in seinem Gewerbe beeinträchtigt Glaubenden Klage geführt, daß er Brennholz verkaufe. Die Beschwerde stellte sich aber als unbegründet heraus, denn der Beklagte wies nach, daß er allerdings Brennholz abgebe, aber nur an Hausarme, und zwar unentgeltlich. Die edle Wohlthäterin, die ihn mit dieser Armenspende beauftragt hat, ist Ihre Majestät die Königin Therese.

Am Charsamstag fand in der Dompfarrkirche zu München die seltene Feier der Taufe eines Heiden statt. Der Hr. Erzbischof nahm selbst die Taufhandlung vor. Der Täufling ist ein ehemaliger Negersklave (Hindu), der mit seiner Herrschaft nach Europa kam und wegen schlechter Be-

handlung bei der reichen russischen Fürstin Narischkin Schutz fand, die den Armen loskaufte und zu sich nahm.

Ueber den vorgestern kurz gemeldeten Mordversuch und Selbstmord in Nürnberg theilen wir folgendes Nähere mit. Der Thäter heißt Scheck, war früher Zuckerbäcker und später Rosolifabrikant. Derselbe lebte seit 14 Jahren in kinderloser aber zufriedener Ehe, bis er sich in der letzten Zeit dem Spiele ergab und namentlich in die Lotterie große Summen setzte, so daß ein fühlbares Defizit im Haushalte entstand. Die Wunden, welche er seiner Frau im Gesicht und am Halse mit einem Messer beibrachte, sind nicht lebensgefährlich, wahrscheinlich aber hat er sie dafür gehalten und sich deßhalb mit einer Pistole den Kopf zerschmettert, als die Magd der Frau zu Hülfe kam.

Schweinfurth, 16 April. Vor einigen Tagen brannte die Bauhütte der Eisenbahnaccordanten an der Peterstirne ab; auch in der Stadt war in einem Hause Feuer ausgebrochen, wurde aber sogleich, ohne bedeutenden Schaden anzurichten, wieder gelöscht. — Die Schienen auf der Bahnlinie sind bereits vom hiesigen Bahnhofe ab bis Oberndorf gelegt und werden täglich mit Transportwägen und Draisinen befahren.

Der Landtag in Gotha hat der Wiedereinführung der körperlichen Züchtigung für Gewohnheitsbettler seine Zustimmung gegeben und außerdem beschlossen, daß diese Züchtigung auch gegen Kinder unter 12 Jahren zur Anwendung kommen solle.

In Berikon im Kanton Aargau (Schweiz) brannten in der Nacht vom 9. auf den 10. April neun Wohnungen ab, und neun Menschen, worunter zwei Frauen in gesegneten Umständen kamen dabei in den Flammen um.

Zwischen England und Frankreich ist nunmehr ein förmlicher Allianzvertrag mit dem Zwecke abgeschlossen worden, jedem künftigen Angriff Rußlands auf die Türkei vorzubeugen. Beide Mächte dürfen sich aber Glück wünschen, wenn es ihnen gelingt, den gegenwärtigen Angriff gehörig abzuwehren.

Die englische Flotte, mit welcher sich das französische Linienschiff Austerlitz vereinigt hat, ist 22 Schiffe stark am 13. d. bei der Insel Bornholm vorbeigekommen; am 14. hat man stark kanoniren hören. Der Contreadmiral Plumridge, der mit 4 Fregatten vorausgegangen, hat 5 russische Schiffe mit Salz weggenommen und in die Kiögebucht gebracht.

Der Astronom Plana in Italien glaubt, daß der neue Komet dem Auge noch sichtbarer werde; er erinnert an jenen von 1456, der ganz Europa in Schrecken setzte, welches schon ohnedies durch das siegreiche Vordringen der Türken beunruhigt war.

Die Zahl der Einwohner Londons betrug bei der letzten Zählung 2. Mill. 362,236.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten pro Lichtmeß 1854 noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Rückstände in einigen Tagen um so mehr zu berichtigen, als sonst die Execution zur Beitreibung derselben verfügt werden müßte.

Bamberg, den 11. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der verheirathete Bauer Franz Lang von Kauernhofen und der ledige Bauerssohn Johann Schüpferling von Dietzhof beabsichtigen nach Amerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche an dieselben Ansprüche aus irgend einem Rechtstitel an sie zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben bis längstens

Dienstag den 25. April 1854

um so gewisser anzubringen und zu liquidiren, als außerdem bei Aushändigung der Auswanderungsurkunde hierauf eine Rücksicht nicht genommen werden würde.

Vorchheim den 5. April 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

[2,1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Bauern Heinrich König zu Trieb gehörige Grundvermögen am

Samstag den 10. Juni l. Jrs.

Vormittags 11 Uhr auf der Karolinenhöhe durch eine Gerichts-Kommission öffentlich versteigert und werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag vorbehaltlich des den Hypotheken-Gläubigern zustehenden Einlösungsrechtes und nur dann erfolgt, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht

Bezüglich der näheren Beschreibung des Gutes wird sich auf die öffentliche Ausschreibung vom 21. Februar l. Jrs. berufen.

Lichtenfels, den 11. April 1854

Königl Landgericht.

Eschenbach.

(2,1) Bekanntmachung.

Vom unterfertigten kgl. Forstamte werden versteigert:

1. Freitag den 28. d. Mts. im Reviere Hundelshaufen

aus den Abtheilungen Finstere an der Burg Zabelstein, Brand, Schleifrangen, Kessel, Rußberg und Schamberg:

48 Lindenstämme von vorzüglicher Qualität,
12 Ahorn-, Ulmen-, Eichen- Heimbuchen- und Aspenstämme,
19 Fichten-Leiterbaumstangen,
275 „ Hopfenstangen,
440 „ Baumstangen,
2000 „ Bohnenstecken,
500 Eichen Reifstecken,
790 Klafter Buchen- und Eichenholz und
224 Hundert dergleichen Wellen.

2. Montag den 1. Mai d. Js. im Revier Wustviel

aus den Abtheilungen Dürrangen und Ebene Schweinsgrube:

7 Eichenstämme,
2 Buchenstämme,
1075 Buchen Zängelstängen,
475 Klafter Buchen-, Eichen- und Kiefernholz und
164 Hundert dergleichen Wellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tage Vormittags 9 Uhr im Schwanenwirthshause zu Traustadt und an dem letzten Tage früh 9 Uhr im Wirthshause zu Geusfeld statt.

Eltmann, 14. April 1854.

Königliches Forstamt.

Dürig, Aktuar.

„Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,“

Allergnädigst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Bayern, versichert zu festen, billigen Prämien, auf bewegliche Güter aller Art, als: **Mobiliar, Waaren, Maschinen, gewerbliches Inventar, Getreide u. Vieh,** und gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer wesentliche Vortheile

Die unterzeichnete Haupt-Agentur für das Königreich Bayern hat:

Herrn Adam Burger, Firma: Michael Burger

in **Bamberg** zum **Agenten** der Anstalt für die Bezirke der Stadt **Bamberg** und der Landgerichte **Bamberg I u. II, Scheßlitz, Lichtenfels, Seßlach, Burgebrach, Höchstadt, Forchheim, Ebermannstadt, Hollfeld u. Herzogenaurach** ernannt, und ist demselben durch k. Ministerial-Entschließung vom 27. vorigen Monats die höchste Bestätigung ertheilt worden.

München, den 9. April 1854.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.
L. Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung gewünschter Auskünfte, und können die Bedingungen sowie Antrags- und alle andern, zur Einleitung von Versicherungen nöthigen Formulare bei mir unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Bamberg, den 12. April 1854.

Adam Burger Firma **Michael Burger**
[3,2] auf dem Kaulberge, **Agent.**

[3,2] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Haus-Nro. 1246 Distr. III auf dem mittleren Kaulberg, Pl. Nro. 2152, zum k. Rentamte Bamberg mit 2 fl. 7 kr. Haussteuer-Simplum, 33 kr. 4% Bodenzins aus 13 fl 45¾ kr. Ablösungs-Kapital zur Ablösungskasse des Staats, 12 kr. 4% Bodenzins aus 4 fl. 59¼ kr., geschätzt auf 3000 fl., wiederholt am

Mittwoch den 3. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nro. 5 unter dem Bemerken dem öffentlichen Verstriche unterstellt, daß der Zuschlag nach § 99 der Novelle von 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 27. März 1854

Königl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate März 1853, von Nro. 34,817 mit 36,766 versetzten aber erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 21. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 27. d. Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, am 3ten April 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.
Engert.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Bekanntmachung.

In der chirurgisch-augenärztlichen Klinik zu Erlangen werden zu jeder Zeit Kranke gegen den täglichen Ersatz von 18 bis 36 kr. und wenn ihre Zustände eine Operation fordern, **besonders Steinkranke, die sich zur Steinzertrümmerung** eignen, bei **nachgewiesener** Armuth **unentgeltlich** aufgenommen.

Die K. Direction der chirurgisch-augenärztlichen Klinik zu Erlangen.
Dr. Heyfelder.

TODES-ANZEIGE.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Schwester, die Jungfrau

Anna Fritz

in ein besseres Jenseits abzurufen. Dieselbe verschied heute Morgens gegen 6 Uhr in Folge einer heftigen Gripp und hinzugetretener Schwäche, 60 Jahre alt. Ihr ganzes Leben war still und anspruchslos und nur der Sorgfalt für das Wohl ihrer Verwandten gewidmet, ihr Tod war sanft und schmerzlos, nachdem sie vorher durch den Empfang der hl. Sakramente Trost und Kräftigung des Geistes gefunden hatte.

Indem wir Freunden und Bekannten diesen uns so schmerzlichen Todesfall zur Kenntniß bringen, bitten wir dieselben dem Leichenbegängnisse, welches **Dienstag Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhaus aus stattfindet, und den Exequien, die am Mittwoch um 9 Uhr in der St Martins Pfarrkirche abgehalten werden, gütigst beizuwohnen und der Dahingeschiedenen im Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 15. April 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen
Peter Fritz, Pfarrer.
Simon Fritz, Lotto-Collekteur.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ehefrau des Philipp Hirschlein von Neumühle bei Trabelsdorf mit Hinterlassung von ersteehelichen Kindern gestorben ist, und gesetzlich Grundtheilung eintritt, so werden zur Feststellung des Vermögensstandes die Gläubiger der Hirschlein'schen Eheleute aufgefordert, am

24. April c. Vormittags 9 Uhr

ihre Forderungen zu liquidiren, außerdem bei der Vermögensauseinandersetzung keine weitere Rücksicht auf sie genommen würde.

Bamberg, den 8. April 1854.

K. Landgericht Bamberg II.
Rebhan.

Bekanntmachung.

Der Bauer Johann Steger von Dreisendorf hat vor, mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wer an derselben etwas zu fordern hat, wird hiemit aufmerksam gemacht, solches **binnen 14 Tagen** geschehen zu lassen, widrigenfalls der Paß an Steger ausgehändigt wird.

Ebermannstadt, den 13. April 1854.

Königliches Landgericht.
Degen

Bekanntmachung.

Gegen den Rothgerber Joseph Anton Scheudel von Schlüsselfeld wurde rechtskräftig auf Eröffnung des Unioersalconcurses erkannt. Demgemäß wird Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen auf

Mittwoch den 17. Mai,

zur Vorbringung der Einreden auf

Freitag den 16. Juni,

zur Vorbringung der Gegen- und Schlußerrinnerung auf

Montag den 17 Juli l. J. jedesmal **Vormitt. 9 Uhr**

dahier anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse zum ersten Ediktstage, zu den übrigen Ediktstagen unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses der betreffenden Handlungen zu erscheinen haben

Hiebei wird bemerkt, daß die bis jetzt angemeldeten Passiven ohne Einrechnung der Zinsen 21,089 fl. betragen, worunter 13,000 fl. privilegirte Schulden sich befinden.

Der Aktivbestand entziffert 15,300 fl. Immobilien und 1405 fl. Mobilien.

Wer immer von den Gemeinschuldnern etwas in Händen hat, wird aufgefordert, solches bei Strafe doppelten Ersatzes binnen 4 Wochen bei Gericht zu übergeben.

Zur Versteigerung des sämmtlichen Grundvermögens der schuldner'schen Eheleute wird Termin am

Mittwoch den 21. Juni d. J. Vorm. 9—12 Uhr

im Gasthause des Georg Scheudel zu Schlüsselfeld anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 98—101 der Novelle vom Jahre 1837 und §. 64 des Hypothekengesetzes erfolgt, sowie daß die näheren Strichsbedingungen vor der Versteigerung bekannt gemacht werden und unbekannte Steigerer sich durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Schätzungsprotokoll und Steuerkataster sind täglich in der Gerichtskanzlei einzusehen.

Das Grundvermögen selbst besteht in:

1) Pl.-Nr. 97, Hs.-Nr. 56 Wohnhaus, Scheune, Schupfe, Holzschupfe, Stallung und Hofraum, dann Baugärtlein, wooon das Haus zweistöckig, theils von Fachwerk, theils von massiven Steinen gebaut und eingedeckt, einen Flächenraum von 33 Schuh lang und eine Breite von 42 Schuh hat, ferner die Scheune 69 Schuh lang 36 Schuh breit, theils massio, theils von Fachwerk, der Stall 42 Schuh lang, 20 Schuh breit ganz massio gebaut und mit Ziegeln gedeckt ist und alle diese Gebäude im sehr guten baulichen Zustande sich befinden, werth 2425 fl.
2) Das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, ferner die Gemeindetheile Pl.-Nr. 209, Acker untere Seelaube mit Wiesfleck zu 0,34 Tagw. 16. B.-Kl.
   Pl.-Nro. 531, Acker, Seelaube zu 0,26 Tgw. 7. B.-Kl.
   Pl.-Nro. 408, alte Laube, zu 0,11 Tgw. 12 B.-Kl.
   Pl.-Nro. 896 am Wildeangen, zu 0,65 Tgw. 5. B.-Kl., werth 570 fl.
3) Pl.-Nro. 771, der Felsenkeller in der Galgengasse mit Gebäude, bestehend in einem gemauerten Kellerhäuschen zu 0,01 Tgw in der 21. B.-Kl., werth 200 fl.
4) Pl.-Nro. 567, Acker an dem Thürmersgarten, zu 0,77 Tgw. 14. Bon.-Kl., geschätzt auf 150 fl.,
5) Pl.-Nro. 990 am Büchelbergerweg zu 4.98 Tgw., 4 Kl., geschätzt auf 200 fl.,
6) Pl.-Nro. 297 die Steigerwiese zu 2,56 Tgw., 21. Bon.-Kl, geschätzt auf 1200 fl.,
7) Pl.-Nro. 568a zu 3,18 Tgw. und Pl.-Nro. 568b zu 0,17 Tgw. 16. u. 14. Bon.-Kl. den Thürmersgarten, geschätzt auf 950 fl.,
8) Pl.-Nro. 296, die Steigerwiese zu 1,44 Tgw, 18 Bon.-Kl., werth 600 fl.,
9) Pl.-Nro. 566, der Thürmersgarten zu 1,24 Tgw., 17 Bon.-Kl., geschätzt auf 350 fl.,
10) Pl.-Nro. 989½, Waldung am Büchelbergerweg zu 6,26 Tgw., 5½ Bon.-Kl., werth 400 fl,
11) Pl.-Nro. 543, Acker oder den langen Augen, zu 1,12 Tgw. geschätzt auf 150 fl.,
12) Pl.-Nro. 782, Acker auf dem Weinberg, zu 1,06 Tgw., 6 Bon.-Kl., werth 100 fl,
13) Pl.-Nro. 783, Acker obern Weinberg, zu 4,84 Tgw., 5 Bon.-Kl., werth 400 fl.,
14) Pl.-Nro. 784, Acker am Büchelbergerweg zu 3,51 Tgw., 5 Bon.-Kl., werth 300 fl.,
15) Pl.-Nro. 928, Acker an der Hofstatt, zu 1,89 Tgw, 6 Bon.-Kl., geschätzt auf 100 fl.,
16) Pl.-Nro. 927, Waldung an der Hofstatt zu 1,33 Tgw., 6 Bon.-Kl, werth 100 fl,
17) Pl.-Nro. 437, Acker an den Thürmersgarten zu 0,50 Tgw., 12 Bon.-Kl., werth 100 fl.,

18) Pl.-Nro. 589. Acker am Boden, die Messerschmiedin genannt, zu 1,41 Tagw. 13 Bon.-Kl., werth 250 fl.,
19) Pl.-Nro. 588, Acker allda zu 0,69 Tgw., 13 Bon.-Kl., geschätzt auf 175 fl.,
20) Pl.-Nro. 124, Baugarten, der ehemalige Industriegarten zu 0.17 Tgw., 16. Bon.-Kl., werth 75 fl.,
21) Pl.-Nro 930, der Holzacker zu 1,30 Tgw., 5 Bon.-Kl., geschätzt auf 50 fl.
22) Pl.-Nro. 989, Waldung am Bürgerwald zu 5,08 Tgw. 5½ Bon.-Kl., werth 250 fl.,
23) Pl.-Nro. 1384, Acker am Haslacherweg zu 5,23 Tgw, 6 Bon.-Kl., geschätzt auf 300 fl.,
24) Pl.-Nr. 915½, Wiese in der kleinen Au, zu 1,78 Tgw., 22 Bon.-Kl., werth 1000 fl.,
25) Pl.-Nro 1136, Wiese am Adelsdorferweg, zu 2,09 Tgw., 17 Bon.-Kl., geschätzt auf 1000 fl.,
26) Pl.-Nro 140, Hs.-Nro. 17, Wohnhaus und Hofraum zu 0,04 Tgw., 38 Schuh lang und 24 Schuh breit, von Fachwerk gebaut mit Ziegeln gedeckt, im geringen baulichen Zustand, geschätzt auf 525 fl.,
27) Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, werth 300 fl.,
28) Pl.-Nro. 801, Acker in der Eselsleithen zu 1,90 Tgw., 5 Bon.-Kl., werth 150 fl.,
29) Pl.-Nro. 382a, der Dammacker zu 0,28 Tgw., werth 50 fl.,
30) Pl.-Nro. 382b, allda zu 0,09 Tgw., werth 15 fl.,
31) Pl.-Nro 382c, allda zu 0,54 Tgw., 9 Bon.-Kl., werth 100 fl.,
32) Pl.-Nro. 385, Wiese der Seedamm genannt zu 1,22 Tgw., 9 Bon.-Kl., werth 300 fl.,
33) Pl.-Nro. 383, Weiher, Tuchscherersee genannt zu 0,85 Tgw., 5 Bon.-Kl., werth 250 fl.,
34) Pl.-Nro 384, Weiher allda, zu 5,46 Tgw., 5 Bon.-Kl., geschätzt auf 2000 fl.

Höchstadt, den 3 April 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Verlornes.

Vom Dom bis zum Jakobsberg ging ein kleiner Rosenkranz mit 2 Kreuzlein verloren; man ersucht den redlichen Finder, selben gegen Erkenntlichkeit in der Expedition des Blattes abzugeben.

Verlornes.

Eine goldene **Brosche** mit Granaten wurde gestern vom Steinernen Thore bis in den Kirchhof verloren. Der Finder erhält 2 fl. Belohnung.

Verlornes.

Am ersten Osterfeiertage wurde auf dem Wege nach der Altenburg eine Brosche verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition abzugeben.

Am Sonntag Nachm wurde in der Langgasse eine silberne mit einem goldenen Reif umgebene **Cylinder-Uhr** entwendet, es wird vor deren Ankauf gewarnt u. um Auskunft gebeten in Hs.-Nro. 149.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

[2,2] **Holzversteigerung.**

Montag den 24 April d. J früh 10 Uhr anfangend versteigern die Unterzeichneten im Distrikt Schmalzberg, bei Burgwindheim und Kötsch

40 Fohren-Blöcher,
440 Klafter Fohren-Scheit,
25 Klafter Buchen-Scheit,
60 Schock Buchen-Wellen,
280 Schock Fohren-Wellen.

Die Zusammenkunft ist bei günstigem Wetter auf dem Hiebe im obigen Distrikt, bei schlechtem Wetter im Wirthshause zu Kötsch. Die Bedingungen werden am Striche bekannt gemacht werden.

Dankenfeld, den 12. April 1854.

Johann Hofmann & Comp.

Anzeige.

Beste ins Gefüllte schlagende engl. Sommerlevkoyen, sowie alle Arten Gemüspflanzen empfiehlt **J. D. Mayer,** Weide 337.

Warnung.

Johann Knoblach vulgo Tucker von Meilendorf, sehr schlecht beleumundet und bereits 5mal in Plassenburg detinirt, verübt unter Mißbrauch des Namens des Reverperſonals von Geisfeld vielfache Betrügereien. Es wird nicht nur vor demselben gewarnt, sondern auch die allenfalls Betrogenen ersucht hievon Anzeige beim kgl. Landgerichte Bamberg I zu erstatten.

[3,3] Kauf-Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltenes a- und b-Klarinet zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition des Tagblattes.

Gesuch.

Ein **Fortepiano** wird zu miethen gesucht Dist. IV Nro. 1650.

Versteigerung.

Am **Mittwoch den 19.** Abends 5 Uhr wird in der Reinlein'schen Brauerei auf dem Jakobsberge das Wohnhaus Distr. IV. Nro. 1807 mit anstoßendem großen Gras- und Baumgarten auf dem Michaelsberge der wiederholten Versteigerung unterstellt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg den 16. April 1854.

Anzeige.

Kohlraber, Gurken und Kopfsalat sind fortwährend zu haben bei

J. D. Mayer, Weide 337.

Gestern den 17. wurde vom Bach durch die Lagbank und Karolinenstraße ein feinleinenes Sacktuch mit schmalen Kanten und mit M. L und einer Krone versehen, verloren. Der Finder wird gebeten, solches in D III Hs.-Nro 1187 abzugegen

Vertauschtes.

Es wurde in der Domkirche ein Hut verwechselt. Man bittet denselben D. III Nro. 1162 umzutauschen

Verlornes.

Am Osteesonntag blieb in der Gastwirthschaft im Hain ein schwarzes Spazierstöckchen liegen. Der redliche Finder wolle selbes dorthin zurückbringen oder in der Exped. d. Bl. abgeben.

Verkauf.

Eine noch wenig gebrauchte zweispännige **Chaise** ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. ds. Bl

[3,b] Verkauf.

Einige hundert Zentner Heu werden entweder im Ganzen, oder theilweise verkauft im Hause Nro. 1187 Distrikt III. dahier über eine Stege.

Bamberg am 15 April. 1854.

[3,2] Kauf-Gesuch.

„Altes Blei" wird zu kaufen gesucht, Stephansberg Haus-Nro. 1500.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Choaston, Kfm. v. Rigga, Dr. Heyfelder u. Fam. v. Erlangen, Dr. Herzig u. 2 Söhne v. Marienbad.

(Deutsches Haus.) HH. Sicherer Kfm. v. Leipzig, v. Planitz u. Gem., u. Platner u. Gem., Consul v. Nrnbg, Limbein u. Fam. Priv. v. München, Burget u. Gem., Forst.-Aktuar v. Wörth, Kestler u. Gem. k. Schieferbruch-Verw. v. Lehnstein.

(Drei Kronen.) HH. Kftie: Birling v. Aachen, Haetung v. Affaltern, Kühlwein, Post-Accessist v. Kempten, Buckreus, Pfarrer v. Waisdorf, Hopf u. Söhne, Rektor v. Nrnbg., Juch, Stud. v. Schwft, Bettmann u. Fam., Rentmeister v. Greith.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 107.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 19. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 8	27, 5. 3	27, 5. 1	+ 12. 2	+ 7. 9	+ 2.	SO	SO	NO

Der Himmel war gestern am Tag und vor Mitternacht heiter, nach Mitternacht bewölkt, heute Morgens heiter.

Der Hr. Regierungs-Finanz-Director v. Liefer zu Bayreuth wurde als Regierungs-Finanz-Director zur Regierung von Oberbayern versetzt und zum Regierungs-Finanz-Director in Bayreuth Hr Oberrechnungsrath Leopolder befördert. Hr. Reichsrath Graf Ortenburg-Tambach wurde zum Landwehr-Generalmajor und Kreiskommandanten der Landwehr von Oberfranken ernannt.

Hr. Generalmajor Graf Du Ponteil in Aschaffenburg wurde seinem Ansuchen gemäß pensionirt.

Nürnberg, 17. April. Die Abgabe von Brodkarten an solche, welche mittelst derselben den 6 kr. Laib um 1 kr. wohlfeiler erhielten, hört dem Vernehmen nach mit Ende dieses Monats auf. Sie nahmen in 4 Monaten an 40,000 fl. in Anspruch, welche dem Fonde entnommen wurden, der aus dem Mehrerlös des früher an die Bäcker wohlfeiler als um den Marktpreis abgegebenen Getraides sich erzielt hat. Dieser Mehrerlös betrug, trotzdem daß die Bäcker den Schäffel um 16 fl. erhielten, während der Schrannenpreis oft 18 — 22 fl. war, an 60,000 fl. Es ist dieses Resultat ein Beweis für die Aufstellung, daß Fruchtaufspeicherung durchschnittlich sich vortheilhafter bewährt, als Geldadmassirung zum Ankaufe von Getraide im Falle der Noth.

Man schreibt aus München, die bei den Chevaulegers neu eingeführten Waffenröcke (mit rothen Brustravers und Pasboils), die bereits von einigen Offizieren getragen werden, nehmen sich sehr propre aus.

In Würzburg schmeichelt man sich mit der Hoffnung, daß die Eröffnung der Eisenbahn am 1. Juli durch Se. Maj. den König in Person erfolgen werde.

Die andauernd trockene Witterung herrscht fast in den meisten Ländern Europas. In Frankreich rechnet man für die beiden Monate März

und April durchschnittlich 30 Regentage, und heuer hat man dort in dieser Zeit bis jetzt nur einen einzigen wahren Regentag gehabt.

Die Ziergärtner Wiens und der nächsten Umgebung sind überhäuft mit Aufträgen zur Feier der Vermählung des Kaisers. Ein einziger solcher Gärtner hat einen Contract zur Lieferung von 5000 blühenden Colocasien abgeschlossen und Bestellungen von Rosenstöcken im Betrag von 70 bis 100 fl. sind nicht selten.

Aus Berlin wird geschrieben: Unser König war von jeher und ist auch in dem gegenwärtigen kritischen Augenblick ein warmer Freund des wiedererstandenen Hellas. Er wird nie zugeben, daß die griechische Königskrone, die dem Hause Wittelsbach vertragsmäßig gehört, in ihren Rechten gekränkt oder gar in ihrer Existenz bedroht werde, was von jeher ein Lieblingsgedanke Lord Palmerstons und seiner politischen Nachtreter war, denen jetzt mehr als je der Gedanke vorzuschweben scheint, den Herzog von Cambridge gelegentlich eine Krone aufgreifen zu lassen, die Niemand fallen ließ.

(Einnahme einer Sängerin.) Jenny Lind (jetzt Frau Lind-Goldschmidt) hat im Jahre 1847 in London mit 39 Vorstellungen die Summe von einer halben Million Gulden erzielt! Wie vielen Tausenden von Halbverhungerten in der luxuriösen Hauptstadt Englands hätte mit dieser Summe geholfen werden können!

Nach einer telegraphischen Depesche aus Bucharest vom 14. d. haben die Russen nunmehr auch Kustendsche am Trajanswall, den letzten Punkt, welchen die Türken bis jetzt noch in der Dobrutscha besetzt hielten, genommen. Die Türken sollen vor ihrem Abzuge alle Christen Angesichts der englisch-französischen Flotte, die im schwarzen Meere zwecklos kreuzt, niedergemetzelt haben! Das wäre also der Anfang der von der Pforte den Schutzmächten versprochenen vollständigen Emancipation der Christen! Uebrigens soll die Lage der türkischen Armee so kritisch sein, daß wenn die englisch-französischen Hilfstruppen nicht rasch (und in hinreichender Zahl) eintreffen, man ein „Sinope zu Lande" zu fürchten habe.

Bekanntmachung.

Friedrich Wilhelm Karl Stöhr, Sohn des verlebten k. Majors Stöhr, will nach Amerika auswandern. Allenfallsige Gläubiger desselben haben ihre Forderungen

binnen 14 Tagen

hierorts anzumelden, als außerdem bei Aushändigung des Reisepasses keine Rücksicht mehr hierauf genommen werden wird.

Bamberg, den 12. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Der ledige Schuhmachergeselle Friedrich Och von Kanndorf hat vor nach Nord-Amerika auszuwandern. Wer aus irgend einem rechtlichen Titel Ansprüche an denselben zu machen gedenkt, wird hiemit aufgefordert, solche

binnen 3 Wochen

dahier geltend zu machen, weil sonst der Paß an Och ausgehändigt wird.

Ebermannstadt am 11. April 1854.

Königl. Landgericht.

Degen.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innigst geliebten Vater, Schwieger- und Großvater, den **Bierbrauermeister**

Conrad Wirth

im 71. Lebensjahre, mit den heil. Sterbsakramenten versehen, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet am **Donnerstag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt und die Exequien werden am **Freitag Vormittag 9 Uhr** in der Domkirche abgehalten, wozu alle Freunde und Verwandte höflichst eingeladen werden, mit der Bitte, des Dahingeschiedenen im frommen Gebete zu gedenken.

Die trauernden

Hinterbliebenen.

Aecht ital. **Salami-, Macaroni** und **Parmesan-Käse** bei

J. B. Haussmann.

BUG.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Chev.-Trompeter; ergebenst ladet ein

K WILD.

[2,2] Empfehlung.

Herren- und Damen-Strohhüte werden gewaschen und auf das Beßte modernisirt. Ich empfehle mich daher besonders den verehrten Modistinnen, und verspreche sowohl gute als äußerst billige Bedienung. Auch werden Glace-Handschuh geputzt, im Hause des Herrn Herdig, Goldarbeiter nächst der Fleischbank.

Kunigunda Göttling,
Seiden- und Wollen-Wäscherin.

Häus-Verkauf.

Die Geschwister **Babette** und **Anna Kleinlein** beabsichtigen, das ihnen gehörige 3stöckige Wohnhaus Nro. 1690 Distrikt IV im Sanddad nächst der Frohnfeste am Wasser am

Donnerstag den 20. April

Nachmittag 2 Uhr beim „Bauernwirth" in der Kapuzinerstrasse zu versteigern, wozu Strichliedhaber eingeladen werden; auch können 600 fl. darauf stehen bleiben.

[2,1] Versteigerung

Freitag den 21. früh 9 Uhr anfangend werden in der Mühle nächst dem Stadtgericht Nro. 1632 verschiedenes als Komode, Schränke, Tisch, Bilder, zwei ganz große und breite Spiegel, eine Krippe mit Veränderuug und sonstige Gegenstände verstrichen.

Anzeige.

Im Dist. I Nro. 252 bei Riemer **Dorn** werden für Herren Strohhüte gefüttert.

Verkauf.

Es ist ein liegender Flügel billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition.

Verkauf.

Sechs Rohrstühle von Kirschbaumholz sind zu verkaufen. Näh. 1c.

Offert.

Rockmacher finden Beschäftigung bei Herrn **Reuter,** Schneidermeister

---

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schuhmachermeister kann ein ordentlicher Junge sogleich in die Lehre gehen. Näheres in der Exp. d Bl.

Gefundenes.

Ein schwarzer Schleier ist gefunden worden; derselbe kann gegen die Inser. Gebühren im Brauhause zur Himmelsleiter über eine Treppe in Empfang genommen werden.

Verlornes.

Am ersten Osterfeiertage wurde eine goldene Brosche verloren.

Diejenige Person, die am ersten Ostertage aus der protest. Kirche während des hl. Abendmahls einen grünen Sonnenschirm ohne Knopf mitnahm, möge sich bequemen, denselben in der Exp. d Bl. abzuliefern, außerdem wird man ihn bei ihr holen lassen, denn sie ist bekannt.

Bei **Fr. Pustet** in Regensburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Heiligstes Herz Mariä, unsere Zuflucht und Hilfe! Ein Gebetbuch für alle wahren Verehrer der seligsten Jungfrau, insbesonders für Mitglieder der Bruderschaft ihres heiligsten Herzens, von G. Ott. Mit oberhirtlicher Approbation. 7te Auflage. Preis 18 kr.

In mehr als 30,000 Exemplaren ist dieses inhaltreiche Gebetbuch schon verbreitet. Die Verehrer der heiligen Gottesmutter und die Mitglieder der Bruderschaft ihres unbefleckten Herzens finden darin Alles, was ihrer Liebe und Andacht zu Maria, der Mutter unsers Erlösers Ausdruck gibt — Zu beachten ist auch, daß dieses Gebetbuch Betrachtungen für alle Tage der Maiandacht enthält. Wegen seines zugleich auch belehrenden Inhaltes und seiner Wohlfeilheit dürfte es auch der Jugend als Preisbuch in die Hände gegeben werden. [2.1]

Zur Reise nach Amerika

über

Bremen und Hamburg

(für Oberfranken und Unterfranken)

können Ueberfahrts-Verträge täglich bei mir abgeschlossen werden.

Oscar Eysselein

[3.3] **in Bamberg.**

General-Agentur Bamberg.

Meine Vollmachtgeber, die Herren **Carl Pokrantz & Cie.,** Kaufleute und Schiffseigenthümer in Bremen — expediren am 1 Mai ihr **eigenes 300 Last großes Schiff „Adler“,** Capitain Gustaves, nach **Lubeck,** womit die Passagiere eine vorzügliche Beförderung finden werden. —

Zu diesem wie zu allen andern amerikanischen Häfen können von **gesetzlich legitimirten** Auswanderern täglich Verträge mit mir abgeschlossen werden.

Creditbriefe, Wechsel auf Amerika, gleich bei Vorzeigung zahlbar, amerikanisches Geld, sind unter Garantie zu haben bei

F. J. Weber, Kaufmann und Haupt-Agent für Auswanderer-Beförderung, Markt-Strasse Haus-Nro. 220.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht.“

Der Vorstand.

Anzeige.

Copal- und Damarfirniss

sind billig zu haben bei

Th. Spörlein

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hezenfort, Freund, Hofmann, Josephthal, v. Frkft., Dörr, v. Landau, Frau v. Aitenstein u. Bed. v. Pfaffendorf, Frl. Westerstrand v. Coburg.

(Deutsches Haus.) HH. Minderbach, Kfm. v. Stuttgt, Steinhäuser, Fabrik. u. Stockmar u. Gem., k. Rentbeamt. v. Hof, Kolb, Rose, Krause, Fabrik. v. Bayreuth, Utschenreuther, Fabrik. Hohenberg, Regenmer, Part. Glogau, Fikentscher, Fabrikbes. v. Redwitz v. Glaß. Hammerbes. v. Willsauerhammer, Euler, Oberpostmeister., v. Wrzbg, Hamm u. Fam. Landrichter, v. Klingenberg, Hellmann, Advokat, v. Weismain, B. v. Häußlein u. Sohn v. Kißingen, Distler, Reg.-Accessist, u. Wunderlich Inspektor v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Staib v. Stettin, Seeger v. Stuttgt, Röder v. Hbg, Kohler v. Breslau. Vogel, Bauinspektor v. Schwft. Frau Lorenz v. Weyer. Engelbrecht v. Nbg. Königswarter, Priv. v. Fürth. Müller v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 108.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 20. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 8	27, 3. 5	27, 3. 1	+ 13. 7	+ 10.	+ 3.	S	SOS	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Prinz Ludwig in Bayern, seither Rittmeister im k. 4. Chev.-Reg. in Augsburg ist unterm 18. d. zum Major in diesem Regimente befördert worden.

Vor einigen Tagen wurde der quiescirte Stadtgerichts-Protokollist Oerthel von Erlangen, welcher sich seit einigen Jahren in Bayreuth aufgehalten und vor 8 Tagen dort dem pensionirten Kreisrathe Jann zwei Bankscheine im Werthe von 1600 fl. und 9 fl. im Baarem entwendet hatte, geschlossen hier durch und nach Bayreuth zurück transportirt. Oerthel hatte unter dem Namen eines Maschinisten Jann die entwendeten Bankscheine bei der Bank in Nürnberg umsetzen wollen, wurde aber, da der Telegraph ihm mit der Anzeige vorausgeeilt war, sofort verhaftet.

Bekanntlich darf der seither zu den Sitzungen des oberfränkischen Schwurgerichts benützte Saal des neuen k. Residenzschlosses nicht mehr hiezu verwendet und soll vielmehr restaurirt werden. An diese Restauration knüpft man nun in Bayreuth die Hoffnung, daß Ihre Majestäten Bayreuth und den nahegelegenen Sommerpalast Eremitage bald und öfters wieder zu besuchen geneigt sein möchten.

Nürnberg, 18. April. Sicherem Vernehmen nach wird die alte Reichsburg eine Gasbeleuchtung erhalten; den Hof, welcher eben gepflastert worden, sollen vier reichverzierte Candelaber aus dem Etablissement des Hrn. Cramer-Klett zieren. Die restaurirten Räume der Burg bedürfen nur noch der letzten ordnenden Hand; in den Nebengebäuden, für das königliche Gefolge bestimmt, werden noch einige Umgestaltungen getroffen.

Die Braut Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich, Prinzessin Elisabeth, erhält außer einer wahrhaft fürstlichen Ausstattung noch eine Mitgift von 50,000 fl. in österreich. Metalliques. In Wien, wohin die erlauchte Kaiserbraut heute (20.) von München abgereist ist, wird dieser

Tage eine Deputation österreichischer Unterthanen aus Konstantinopel eintreffen, um dem Kaiser zu seiner Vermählung Glück zu wünschen.

Der Bau des Industrieausstellungsgebäudes in München schreitet in wahrhaft überraschender Weise vorwärts. Gestern ist am untern Flügel bereits mit der Bedachung durch Glas begonnen worden.

Am vergangenen Montag Mittags zog über Regensburg ein kurzes aber ziemlich heftiges Gewitter. Bei Irlmauth auf der Regensburg-Passauer Linie hat der Blitz 8 Telegraphenstangen zersplittert und am Regierungsgebäude in Regensburg den Draht zerrissen.

Die Felder des Elsaß sind gegenwärtig von ganzen Heerden von Mäusen heimgesucht. Der Präfekt des Niederrheins hat zu deren Vertilgung in einer öffentlichen Bekanntmachung eine sehr billige und sichere Art von Mäusefallen empfohlen. Mit Hülfe derselben sind auf einer Ausdehnung von 20 Hectaren Landes, etwa 14,000 rheinländische Quadratfuß, in 36 Tagen 15,315 Mäuse gefangen worden, ein Beweis, bis zu welchem Grade diese Landplage dort gediehen sein muß.

Man schreibt vom Bodensee: Das Getraide steht wunderschön, die Repsfelder blühen und alles sieht einem reichen, gesegneten Jahre entgegen. Ein warmer Regen von nur wenigen Stunden, nach welchem sich der Landmann und der Gärtner sehnt, würde wie mit einem Zauberschlag die üppigste Blüthenpracht in den herrlichen Obstgeländen am Seeufer entfalten, wo alle Bäume von dichten kräftigen Knospen strotzen.

Das Petersburger Journal enthält einen Artikel über die in England veröffentlichte vertrauliche Correspondenz. Der wesentliche Inhalt derselben soll seiner Zeit auch den Souveränen von Preußen und Oesterreich mitgetheilt worden sein. Dasselbe Journal enthält auch eine Erklärung, welche den Westmächten die Verantwortlichkeit für den beginnenden Krieg zuschiebt.

St. Johannis-Zweig-Verein zu Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder werden eingeladen, die **Wahl des Ausschusses** nach §. 9. der Satzungen vorzunehmen. Das Verzeichniß der Mitglieder — bis jetzt 230 — liegt im Zimmer Nro. 14 des Rathhauses und im Sekretariate der Harmonie zur Einsicht auf. Daselbst können noch weitere Einzeichnungen des Beitritts geschehen. Die Wahlzettel werden den Mitgliedern zugesendet, und sind am Montag den 24. Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. April l. Jrs. in den Nachmittagsstunden von 3 — 6 Uhr im Rathhause Zimmer Nro. 14 versiegelt abzugeben.

Am Mittwoch den 26. April l. Jrs. Abends 6 Uhr schließt sich die Abstimmung. Das Ergebniß wird unverzüglich bekannt gemacht.

Bamberg, den 18. April 1854.

Das Comitée.

v. Dall'Armi, k. Oberstaatsanwalt. **Endres**, Domvikar. **Dr. v. Hornthal**, k. [3.1] Hofrath. **Dr. Schneider**, Rechtsrath. **Vaillez**, k. Professor.

Bekanntmachung.

Es sind 14 Dutzend konfiszirte schöne hochstämmige Zwetschgenbäume zu verkaufen.

Bamberg, den 18. April 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

In der Concurssache des Johann Schmittlein von Teuchatz werden nachgenannte Objekte, als

1) ein ½ Kasparlesbauernhof, Pl.-Nro. A 30, 15 Tagw., 82 Dez.,
2) unterer Lindacherwegacker, Pl.-Nro. 826, 0 Tagw, 82 Dez.,
3) desgleichen, Pl.-Nro. 827, 2 Tagw., 30 Dez.,
4) desgleichen, 0,55 Dez.,
5) der Unterwöhrtacker, Pl.-Nro. 610, 3 Tagw., 52 Dez.,
6) Hopfengärtlacker, Pl.-Nro. 605b, 0,64 Dez.,
7) Seligerangerholz, Pl.-Nro. 604, 3 Tagw., 73 Dez.,
8) Hopfengartenweggarten, Pl.-Nro. 605a, 1 Tagw., 93 Dez.,
9) Buchwiesenäckerl, Pl.-Nro. 912½, 0 Tagw., 91 Dez.,
10) Teichlein im Steinig, Pl.-Nro. 404 — 0.67 Dez.,
11) Eggolsfelderwegacker, Pl.-Nro. 249, 0.84 Dez.,
12) Kirchsteigäckerlein, Pl.-Nro. 502, 0,38 Dez.,
13) Bierbrauerackerlein, Pl.-Nro. 511, 0.33 Dez.,
14) hohe Kartenacker, Pl.-Nro. 649, 2,09 Dez.,
15) Stöckig, Pl.-Nro. 448, 4—41 Dez.,
16) steinerne Kreutz, Pl.-Nro. 644, 1 Tagw. 49 Dez.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu auf

Freitag den 5. Mai l. Js., Vormittags 10 Uhr

im Wirthshause zu Teuchatz anberaumt, hiezu besitz- und zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und § 98—101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist, Lasten und Abgaben werden am Termine eröffnet werden.

Bamberg den 6. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

Haupt.

Ediktal-Ladung.

Kaspar Böhrlein, Taglöhner und Büttner von Priegendorf, verehelicht gewesen mit Margaretha Schartin We. von Priegendorf hat sich freiwillig dem Conkurse unterworfen.

Bei Gerlugfügigkeit der Maßa wird einziger Ediktstag auf

Dienstag den 11. Mai d. Js, Vormittags 9 Uhr

unter dem Rechtsnachtheile anberaumt, daß das Nichterscheinen der Gläubiger an diesem Tage den Ausschluß der Forderungen von der Massa zur Folge hat.

Zum Verstriche des Grundvermögens wird Termin auf

Mittwoch den 26. April curr., Nachmittags 2 Uhr

im Gemeindehause zu Priegendorf anberaumt, wozu an Strichsliebhaber die Einladung erzeht. Der Hinschlag erfolgt nach §. 98—101 des Gesetzes von 17. Nov. 1837 und §. 64 des Hyp.-Gesetzes.

Baunach, den 1. April. 1854

Königliches Landgericht.

Förster.

Beschreibung des Grundvermögens:

1) Pl.-Nro. 3, 0 Tagw. 0,74 Dez, Wohnhaus mit Stallung und Scheuer, Backofen, Schweinstall und Hofraum mit dem auf dem Hause ruhenden Forstrechte und Pl.-Nro. 4. 0, 399 Dez. Gemüs-, Gras- und Obstgarten, Taxe 550 fl.,
2) Pl.-Nro. 134, 2 Tgw. 151 Dez., Acker im Gründlein am Habersteig, Taxe 50 fl.,
3) Pl.-Nro. 135, 0 Tagw. 795 Dez., Wiese alda, Taxe 50 fl.,
4) Pl.-Nro. 582, 3 Tgw 384 Dez., Acker in der Maas, taxirt auf 200 fl.,
5) Pl.-Nro. 787, 1 Tagw. 283 Dez, Waldung im Kresgraben, gewerthet auf 50 fl.,
6) Pl.-Nro. 124, 0 Tagw. 893 Dez., Acker am Habersteig, Taxe 50 fl.,
7) Pl.-Nro. 130, 0 Tagw. 699 Dez, Acker am Habersteig, das Kindelsäckerlein' taxirt auf 60 fl,
8) Pl.-Nro. 599, 1 Tgw. 647 Dez, Acker in der Maas am Krappenhofer Weg, Taxe 80 fl.,
9) Pl.-Nro. 296, 2 Tagw. 445 Dez. Acker, der Galizenacker, Taxe 100 fl.

„Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,"

Allergnädigst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Bayern, versichert zu festen, billigen Prämien, auf bewegliche Güter aller Art, als: **Mobiliar, Waaren, Maschinen, gewerbliches Inventar, Getreide** u. **Vieh,** und gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer wesentliche Vortheile

Die unterzeichnete Haupt-Agentur für das Königreich Bayern hat:

Herrn Adam Burger, Firma: Michael Burger

in **Bamberg** zum **Agenten** der Anstalt für die Bezirke der Stadt **Bamberg** und der Landgerichte **Bamberg** I u. II, **Scheßlitz, Lichtenfels, Seßlach, Burgebrach, Höchstadt, Forchheim, Ebermannstadt, Hollfeld** u. **Herzogenaurach** ernannt, und ist demselben durch k. Ministerial-Entschließung vom 27. vorigen Monats die höchste Bestätigung ertheilt worden.

München, den 9. April 1854.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.
L. Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung gewünschter Auskünfte, und können die Bedingungen sowie Antrags- und alle andern, zur Einleitung von Versicherungen nöthigen Formulare bei mir unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Bamberg, den 12. April 1854.

Adam Burger Firma **Michael Burger**
[3.3] auf dem Kaulberge, **Agent.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die dem Nikolaus und Katharina Leyschen Eheleuten zu Bischberg gehörigen Realitäten als I. in der Steuergemeinde Bischberg:

Eine Söide, H.-Nro. 42, mit realer Bäckergerechtigkeit, lit. A.
Pl.-Nro. 73a, 0,19 Tgw., Wohnhaus mit Viehstallung, Brunnen, Scheune, Schweinstall und Hofrecht.
Pl.-Nro. 72, 0,18 Tagw. } Gemüsgarten.
Pl.-Nro. 73b, 0,02 Tagw. }
Pl.-Nro. 421, 0,11 Tagw., Steinigsäckerlein, lit. B. Gemeinderecht zu 1/4 Nutzantheil, geschätzt auf 250 fl.
Pl.-Nro. 465, 0,84 Tagwerk, Straßacker, geschätzt auf 350 fl.

II. Steuergemeinde Oberhaid. Eingehörung zum Gute Nro. 42.

Lit. A.

Pl.-Nro. 834, 1,16 Tagw., die Bäckerwiese, geschätzt auf 300 fl
„ 863a, 4,16 „ Schranenwieslein, geschätzt auf 750 fl.
„ 863b, 0,59 „ Schranenwieslein, geschätzt auf 150 fl.

Lit. B.

Pl.-Nro. 863 1/2a, 0,63 Tagw., Germwiese, geschätzt auf 100 fl.
„ 863b, 0,63 „ „ geschätzt auf 100 fl.

am **Samstag den 20. Mai d. Js., Vormittags 10 Uhr** in loco Bischberg öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Der Hinschlag erfolgt unter Berücksichtigung des § 64 des H.-G. und §§ 98—101 der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837. Die Kostenverhältnisse und Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden

Bamberg den 4. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.
Rebhan.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei

G. Goes, Apotheker zum Löwen,
sowie in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler**,
und in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

[12,1]

[2,1]

Holz-Versteigerung.

Das unterzeichnete Amt versteigert

I. in der Revier Aisch:

a. Distrikt Brand anfangend,

Donnerstag den 27. April d. Jrs. Früh 9 Uhr

51 Klafter Kiefern-Scheit,
5 „ „ Prügel,
63 „ „ Stöcke,
26½ Schock „ Wellen,
1 Eichen- und 2 Fichten-Stangen;

b. Distrikt Rittersberg bei Greuth anfangend,

Freitag den 28. April d. Jrs. Früh 9 Uhr

18½ Klafter Kiefern-Scheit,
4 „ „ Prügel,
9½ „ „ Stöcke,
21 Schock „ Wellen,
875 Stück „ Hopfenstangen,
200 „ „ Zaunruthen,
13 Haufen „ Aststreu;

II. in der Revier Steppach:

a. Distrikt Dörrschlag anfangend,

Montag den 1. Mai d. Jrs. Früh 9 Uhr

68 Klafter Kiefern-Scheit,
11 „ „ Prügel,
23 Schock „ Wellen,
90 Klafter „ Stöcke,
8 Fuhren „ Fetzstreu,

b. Distrikt Tiscal anfangend,

Dienstag den 2. Mai Nachmittags 2 Uhr

43 Klafter Kiefern-Scheit,
39 „ „ Stöcke,
24 Schock „ Wellen,
8 Fuhren „ Fetzstreu,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Pommersfelden, den 18. April 1854.

Gräflich von Schönbornisches Domainen-Amt.

C. Volk.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 27. April d. Jrs. Vormittags 9 Uhr** beginnend, werden in der Lyzeumswaldung — Distrikt hintere Grüitern:

22 Föhren- und Fichtenstämme,
18 Geräth- und Landerstangen,
79½ Klafter Scheit-, Prügel- und Stockholz, dann
21 Schock Wellen,

öffentlich versteigert, und Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg den 19. April 1854.

Königl Administration der unmittelbaren Stiftungen.
L Hoffmann, Adm.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Dienstmagd Marianna Distler von Kauernhofen werden alle diejenigen, welche Forderungen oder Erbansprüche an den Nachlaß zu machen haben, aufgefordert, solche am

Freitag den 5. (fünften) Mai l. Js Vormittag 8 Uhr

hierorts geltend zu machen, widrigenfalls später eine Rücksicht bei Ausschüttung der Erbschaftsmasse darauf nicht genommen werden könnte

Vorchheim den 6. April 1854.

Königliches Landgericht.
Geiger.

Todes-Anzeige.

Von tiefem Schmerze ergriffen, widmen wir geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Anzeige von dem nach kurzen Leiden erfolgten Ableben unserer geliebten Tante und Großtante, der Jungfrau

Margaretha Schneider.

Sie starb in einem Alter von 74 Jahren sanft und gottergeben wie ihr Leben war. Zugleich fügen wir die Bitte bei, der Beerdigung, welche heute Mittag **3** Uhr vom Leichenhause aus statt findet, und dem Trauergottesdienst am Freitag früh **9** Uhr in der Pfarrkirche zu St Martin gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 20. April 1854. Die trauernden

Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denjenigen, die an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer geliebten, nun in Gott ruhenden Schwester, der **Jungfrau**

Anna Fritz

so freundschaftlich Theil nahmen und uns dadurch Trost in unserer Betrübniß gewährten, sagen wir hiermit innigsten Dank.

Bamberg, den 20. April 1854.

Peter Fritz, Pfarrer.
Simon Fritz, Lotto-Collekteur.

Vorläufige Anzeige.

Das hiesige Theater-Orchester

beabsichtigt im Laufe der kommenden Sommermonaten ein **Abonnement von 12 Produktionen** zu veranstalten, worauf dasselbe mit dem Bemerken aufmerksam macht, daß zu diesem Zwecke in wenigen Tagen eine Subskriptions-Liste in Umlauf gesetzt und zur freundlichen Theilnahme ergebenst eingeladen wird.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Nicolaus Messerschmitt**, der die Tour von **Peter Schneider's** Wittib übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 20. April 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Florentiner Strohhüte und **Palmenhüte** neuester Form in schönster Auswahl für Herren u. Kinder, empfiehlt

Reichart,
Hutmacher.

[2,2] Versteigerung.

Freitag den 21. früh 9 Uhr anfangend werden in der Mühle nächst dem Stadtgericht Nro. 1632 verschiedenes als Komode, Schränke, Tisch, Bilder, zwei ganz große und breite Spiegel, eine Krippe mit Veränderung und sonstige Gegenstände versteigert.

[3,1] Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 27. April Vormittags 9 Uhr werden aus der Mühleggeten nächst Mönchsambach circa

300 Klafter Fohren-Scheit,
300 Schock Wellen,
100 Fuhren Boden- und Fetz-Streu,

öffentlich versteigert, und zwar bei günstiger Witterung auf dem Platze selbst (Mühleggeten), bei ungünstiger Witterung im Gasthofe in Mönch-Sambach.

Johann Feulner
aus Grasmannsdorf.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein in einer fruchtbaren Gegend von Oberfranken, eine halbe Stunde von Lichtenfels, an der Straße nach Weismain gelegenes Anwesen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in einem Wohnhause mit Wirthschafts-Einrichtung, gutem Keller, Stalle, Scheune, Backhaus mit Obstdarre, Waschhaus, einem Sommer-Salon für Gäste, ausgezeichnetem Felsenkeller, Glashause mit Sommersalon mit 448 Quadrat-Zoll Mistbeet mit Fenstern, 2¾ Tagwerk Gemüs-, Blumen- und Grasgarten mit mehreren 100 Obstbäumen edelster Art, 12 Tagw. Feld und Wiesen nebst 9 Tagw. zum Theil schlagbaren Holze. Dieses Anwesen würde sich wegen starken Absatzes seiner Frühpflanzen, Glashausgewächsen und Sämereien für einen Kunst- und Handelsgärtner sehr wohl eignen und kann ⅓ des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Kaufsliebhaber mögen sich an mich selbst wenden.

Andreas Knauer,
Kunstgärtner und Gastwirth in Mistelfeld bei Lichtenfels.

[2,2] Verkauf.

Bei Unterzeichnetem ist beständig frisch gebrannter „Kalk" von vorzüglicher Güte, Mauerkalk zu 18 kr., zum Düngen um 6 kr. per bayer. Metzen zu haben.

Markt Zeuln, den 10. April 1854.

Georg Pabstmann.

In Nro. 1283 sind schöne „Kohirabi-Pflanzen" zu verkaufen.

[3,3] Verkauf.

Einige hundert Zentner Heu werden entweder im Ganzen, oder theilweise verkauft im Hause Nro. 1187 Distrikt III. dahier über eine Stiege.

Bamberg am 15. April. 1854.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sich mit dem Hundescheeren befaßt; zu finden Nro. 466 Distr. I in der Frauengasse. **Johann Aschenbrenner.**

[3,3] Kauf-Gesuch.

„Altes Blei" wird zu kaufen gesucht, Stephansberg Haus-Nro. 1500.

Stehengebliebenes.

Vor ohngefähr einem Jahre blieb dahier ein schon getragener seidener „Regenschirm" liegen, worüber sich der rechtmäßige Eigenthümer auszuweisen hat, und solchen in der Expedition dieses Blattes erfragen kann.

Am Postschalter wurde ein deutscher Hausschlüssel gefunden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Supf u. Lotzbeck v. Nbg, Kniffer v. Mitteuberg, Heinzelmann v. Kaufbeuern, Meier, Fuchs, Schmitz v. Frkft, Weber v. Hardtshofen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Jochim, v. Mainz, Weiße v. Nordhausen, Eberhardt v. Halle, Nibbon u. v. Katte, Reutier v. Manchester. Ruttmann, Professor v. Thurgau. Frau Marsberg n. Frln Tchtr. Fabrikbes. v. Lippstadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Ries v. Redwitz, Röhler v. Mainz, Fischer v. Barmen, Nagler v. Cobienz, Schmidt v. Wiesbaden, Frisch v. Lpzg. Lierie, Privat. v. Paris. Stokel, Mechanik. v. Hof. Frau Stark v. Carlsruhe.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und in der **BUCHNER**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Nervenleidende!

Hört auf den Rath des in Behandlung von Nervenkrankheiten weltberühmten Arztes Dr. Laroze in Paris.

Vollständige Herstellung der Gesundheit wird garantirt in allen Nervenkrankheiten, als:

Herzklopfen, Leberverhärtung, Gelbsucht, Nervenfieber, allgemeine Erschöpfung des Nervensystems, Verstopfung, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Sodbrennen, Entzündungen, Ohnmachten, Erbrechen aus Nervenreiz, Nervenkolik, Unterleibsentzündung, Durchfall, Ruhr ꝛc., bei Befolgung der Vorschriften von **Dr. Laroze** in Paris.

Vierte Auflage. Eleg. broch. Preis 22 kr.

Für jeden Nervenkranken dürfte diese Schrift eine Quelle der Beruhigung und des Trostes dadurch werden, daß sie Wesen, Ursache und Heilung eines Zustandes, der das Leben von Tausenden verbittert, gründlich und mit der Erfahrung des sachkundigen Arztes erörtert. Sie wird viele Leidende bei richtiger Befolgung der Vorschriften des Verfassers dem Leben wiedergeben und wahre Glückseligkeit dadurch verbreiten helfen.

Bei **Franz Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Des Frhrn. v. Münchhausen nachgelassene Werke.

Erzählt von einer Gesellschaft gleichgesinnter Humoristen und Spaßvögel, wie sie diese Abenteuer bei seinen Lebzeiten aus seinem eignen Munde vernommen haben. Mit sehr vielen Illustrationen von Franz Jäde. In burlesken Umschlag cartonnirt. Weimar, Voigt. 1854.

Gr. Duodez fl. 1. 30.

Motto: Von Lügen giebt man keinen Zoll
Drum ist das Land davon so voll.

Die kleine Geschichte dieses dem Jocus u. der Erheiterung gewidmeten Büchleins mag zeigen, was man hier zu erwarten hat: — Ein zu Hunderttausenden verbreitetes Programm (in dem es als Münchhausens Postscripte aus Elysium angekündigt war) hatte 40 Millionen Deutsche aufgefordert, ihre glücklichsten Gedanken und lachenerregendsten Schnurren dazu beizutragen. Als Folge gingen etwas über 800 ein, passirten die sorgfältige und strenge Prüfung dreier competenter Richter und nur 159 der allerbesten davon sind witzig, pikant u. humoristisch genug befunden worden, um hier als das erreichte Resultat als durchweg frische u. nicht aufgewärmte Waare vorgesetzt zu werden. Sie zerfallen in 6 Abtheilungen, in Jagd-, Reise-, Kriegs-, Liebes-, Lust- und vermischte Abenteuer. Die 46 Jagdabenteuer allein sind hinreichend, Jagdfreunden und Waidmännern für den geringen Kaufpreis reichliches Vergnügen zu machen. Besonders werden sie den Eisenbahnpassagieren bei kurzen Sätzen angenehme Unterhaltung gewähren. Aus dem Ganzen wird man sich überzeugen, daß bis jetzt von meist sehr faden und matten Nachahmungen des alten Freiherrn keine ihr Vorbild besser als diese erreicht hat, weßhalb man doch ja durch genaue Beobachtung des obigen Titels jeden sonst bei den vorhandenen vielen verunglückten Concurrenzschriften leicht möglichen Mißgriff gewisser, ähnlich betitelter Machwerke vermeiden möge.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:

Probe für den gemischten Chor.

Der Vorstand.

Verkauf.

Ein schöner „Glasschrank" ist billig zu verkaufen in der Kiedersgasse. Hs.-Nro. 281.

Kiedersgasse Nro. 286 ist ein schwarzer „Pudelhund" zu verkaufen.

(Nebst einer litterarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 109.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 21. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 7	27, 0. 5	26, 11. 8	+ 15. 8	+ 11. 5	+ 8. 3	S	S	S

Gestern am Vormittag war der Himmel heiter, nach Mittag bewölkt, in der Nacht heiter und heute Morgens bewölkt.

Bei dem Güterzuge, welcher gestern Mittags von Hof hierher ging, entzündete sich zwischen Ebensfeld und Zapfendorf auf einem mit 10 gemästeten Schweinen beladenen Wagen plötzlich das Lagerstroh. Der auf dem Wagen befindliche Eigenthümer derselben wollte mit seinem Knechte das Feuer mit den Händen erdrücken, der Knecht aber, dessen Kleider Feuer fingen, sprang herab und verletzte sich so, daß er ins allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußte. Sechs Schweine im Gewichte von 10 Zentnern sind so versengt und verbrannt, daß sie augenblicklich geschlachtet werden mußten. Da der Bremser des Bahnzugs das Feuer sogleich bemerkte, so wurde der Zug angehalten und dadurch weiteres Unglück verhütet.

Vorgestern ist der Guttenbergs-Hammer bei Pressek abgebrannt. Eine Frau und ein Mann, (ein auf Besuch im Hause anwesender Lehrer) sind dabei in den Flammen umgekommen.

In Würzburg hat sich ein neuer Wohlthätigkeitsverein, nämlich ein „Verein für entlassene Sträflinge aus dem unterfränkischen Kreise" gegründet. Derselbe erstreckt seine Thätigkeit auf den ganzen Kreis, und schließt sich als Zweigverein an den St. Johannis-Verein an. Jedes Mitglied hat einen jährlichen Beitrag von mindestens 36 kr. zu bezahlen.

In Nürnberg wurde vorgestern eine von dem pens. Hauptmann Bauer erfundene ambulante Küche (Kochmaschine) probirt. Eine Truppe von ohngefähr 160 Mann, von denen abwechselnd 2 Mann die angefeuerte Kochmaschine trugen, marschirten unter dem Kommando des Obersten v. Feder um 7 Uhr früh von Nürnberg ab und die Straße nach Erlangen entlang. In kurzer Zeit (nicht gar 2 Stunden) war das Essen während des Marsches (mit einem Holzkohlenaufwande von nur 3 kr; berechnet für 12 — 16 Mann) bereitet. Dasselbe bestand in Suppe, Rindfleisch, Sauerkraut und Schweinefleisch.

In Prémerzhofen bei Dietfurt, k. Ldg. Riedenburg, hat eine Bauers-

frau Vierlinge geboren. Die Mutter und drei der Kinder, ein Knabe und zwei Mädchen befinden sich wohl und gesund. Das vierte Kind, ein Knabe, kam todt zur Welt.

Ueber Ulm und dessen Umgebung entlud sich am 17. d. ein schweres Gewitter mit Hagelschlag. In dem benachbarten Orte Ramingen schlug der Blitz während des Gottesdienstes in die Kirche ein, beschädigte den Kirchthurm, betäubte mehrere Leute und verbrannte sogar deren Kleider.

In Konstantinopel wurde die griechische Kanzlei wegen Paßmißbräuche geschlossen. In Griechenhäusern sollen Munitionsvorräthe, Waffen und Correspondenzen gefunden worden sein, welche auf eine für die Osterfeiertage beabsichtigte Revolution hindeuteten. Von den aus Konstantinopel auswandernden Griechen sind viele zu den Aufständischen in Epirus gegangen. Bei Voko (Seestadt in Thessalien) haben 500 Aufständische am 1. d. ein Dorf genommen, die türkischen Einwohner haben sich auf eine österreichische Korvette geflüchtet.. Am 4. d. waren vier türkische Fregatten aus Armiro mit Truppen in Volo angelangt; ein blutiges Gefecht fand statt. Die Türken, 1000 Mann stark haben die Aufständischen wieder vertrieben. Eine Kirche und 10 Häuser wurden den Flammen preisgegeben. Ein französisches Schiff hat am 12. d. bei Negroponte ein mit Kriegsmaterial beladenes und für Nauplia bestimmtes griechisches Schiff angehalten und 10 Kisten mit Flinten und eine Quantität Pulver ins Wasser geworfen. — Bei der Sulinamündung wurde abermals ein englisches Schiff von den Russen beschossen und versenkt. Die Russen sind vor die Festung Silistria gerückt.

Fürst Paskiewitsch, welchem der Oberbefehl über die gesammten gegen die Türkei operirenden russischen Truppenmassen vom Kaiser übertragen wurde, ist am 14 d. in Jassy eingetroffen. Sein Gefolge erfordert 80 Pferde.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die Verlassenschaftsmasse der am 7. Oktober v. Jrs. verlebten Witwe Marianna Gunreben von Oberhaid sind längstens

bis zum 1. Mai curr.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Massa hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 13. April 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung

Forderungen in der Verlassenschaftssache des Wittwers Andreas Steinmetz von Wind sind am

Donnerstag den 4. k. Mts.

Früh 9 Uhr unter der Rechtsfolge der Nichtberücksichtigung bei der Vermögens-Auseinandersetzung dahier geltend zu machen

Höchstadt, am 3. April 1854.

Königl Landgericht.

Endres.

Zu verkaufen:

In Nro. 1876 ist ein Bett in noch gutem Zustande und eine Schnellwage, worauf man 4 Centner wiegen kann, zu verkaufen.

Stehengebliebenes.

In der Charwoche blieb in der **Messerschmitt**'schen Weinwirthschaft ein „seidener Regenschirm" stehen.

[2,1] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife ist ein treffliches Mittel, die Haut zu **stärken** und **gesund** zu erhalten. Sie ist **anerkannt** das **Beste**, was in diesem Genre geliefert werden kann, sowohl in **medicinischer Hinsicht** gegen Sommersprossen, Hitzblattern, Schuppen und andere Hautunreinheiten, als wie auch für die **Toilette**, indem deren Gebrauch zur **Verschönerung** und **Verbesserung** des **Teints** wesentlich beiträgt. — **Dr. Borchardt's Kräuter-Seife** wird in, mit **nebenst. Stempel versiegelten** Original-Packetchen à **21** Kr. nach wie vor in Bamberg **nur allein**

verkauft bei

Herrn **G. Goes**, Apotheker zum Löwen.
in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler**,
sowie in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Elberfeld.

Die Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr ***Johann Baptist Ruppert*** in ***Bamberg*** für die Bezirke der Stadt und Landgerichte Bamberg, Scheßlitz und Burgebrach als Agent die allerhöchste Genehmigung vom Königlichen Staatsministerium erhalten hat.

München, den 7. April 1854.

Die Haupt-Agentur.
Carl Bromberger.

Im Verfolge obiger Bekanntmachung erlaubt sich der Unterzeichnete seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobiliar, Vorräthe, Waarenlager, Maschinen, Oekonomie- und sonstige beweglichen Gegenständen gegen billige Prämie auf die kürzeste Zeit bis zu sieben Jahren ergebenst anzubiethen.

Bei Vorausbezahlung der Prämie auf vier Jahre, wird das fünfte Jahr als Freijahr gewährt.

Nähere Aufschluß werden mit Vergnügen ertheilt, die prompteste Bedienung zugesichert.

Bamberg, den 15. April 1854.

Joh. Bapt. Ruppert,
[3,1] **Agent.**

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders,

des Musikus **Lorenz Landgraf**

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, besonders den verehrlichen Herrn Sängern des Liederkranzes unseren innigsten Dank.

Bamberg am 20 April. 1854.

Die **Hinterbliebenen.**

[2,1] Offert.

Rockmacher finden dauernde Beschäftigung bei **E. Reuter**, Schneidermeister.

Verkauf.

Junge „Rattenfänger" sind zu verkaufen in der Weide Haus-Nro. 334.

Gefundenes.

In der vorigen Woche wurde ein Sacktuch gefunden Näheres Haus-Nro. 459

Bei **S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Keine Kahlköpfe mehr!

Erhaltung des gesunden, Heilung des erkrankten und Wiedererzeugung des verlorenen Haares.

Unter Angabe der nöthigen Heilmittel dargestellt
von

Alfred Carstley, Dr. med.

Elegant drosch. Preis 22 kr.

Nach unzähligen Versuchen ist es dem Verfasser gelungen, ein Mittel ausfindig zu machen, wodurch Millionen Menschen die schönste Zierde — das Haar — wieder gegeben wird, und zwar ohne bedeutende Geldausgaben; dem Verfasser gebührt unstreitig das Lob, der Charlatanerie endlich den Garaus gemacht zu haben.

Anzeige.

Morgen Samstag den 22. ds. kommt eine Parthie ganz schöner „Nelkenfexer" nebst einer Auswahl verschiedener blühender Topfgewächse und perennirender Einfassungen auf dem grünen Markte zunächst dem „Neptuns-Brunnen" zum Verkauf.

Anzeige.

Stündlich sind beim „Großkopf" in der Königsstrasse neue Flaumfedern zu haben. **Johann Kellner.**

Anzeige.

Kleine Kartoffeln sind im Dist. III Haus-Nro. 1424 zu verkaufen.

[2,1] Verkauf.

Kleesaamen-Auspuz, unter welchem noch „Körnchen und Graskeime" sind, wird billig abgegeben, Haus-Nro. 587.

Verkauf.

6 Stück noch brauchbare „Badewannen" sind billig zu verkaufen in Nro. 29.

Kauf-Gesuch.

Man sucht einige schon gebrauchte Rohrstühle, ein Kanapee, einige Gartenhocker u. Gartenkanapee zu kaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Die Herren von Bamberg, die in Bischberger Flurmarkung Grundstücke haben, werden gewarnt, ihre Hunde nicht mehr mitzunehmen, indem sie sonst gesetzlich behandelt werden, da sie nicht allein den Wildstand schaden, sondern auch die Saatfelder durch das Mäusegraben ruiniren.

Die Jagdpächter.

Verkauf.

Ein noch ganz gut erhaltener Glasschrank, von 12 Schuh 8 Zoll Länge, 7½ Schuh Höhe und 2 Schuh Tiefe, wovon der Sockel mit Fächern und Schiebläden in Federn laufend, der obere Theil mit 8 Fensterflügeln mit großen ganz starken Glastafeln versehen ist und sich vorzüglich zu einer Ladeneinrichtung eignen dürfte, steht bei Glasermeister Butzel in Scheßlitz um billigen Preis zum Verkaufe, derselbe verkauft auch ein leichtes noch gutes Schweizerwägelchen, welches sich für einen Metzger eignen dürfte.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Platz, am liebsten als Kindsmädchen. ꝛc.

Es leben die B . . . . . v. Stft. F . . D . . . . . g und H . . . . . t!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Seckel v. Frkft, Rocholl v. Reuß, Müller v. Rdg, Larche v. Berlin, Mohr u. Sohn v. Mannheim, Lies v. Barmen, Schwarz v. Mannheim.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Wächter v. Reutlingen, Thorer v. St. Gallen. Pickert, Hofantiquar v. Fürth. Schauß, Acceßist v. München. Baron v. Redwitz, k. Kämmerer v. Regensburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Bach v. Nbg, Baunhuber v. Straubing. Farrenbach, Künstler v. Prag. Grasser, Holzhdlr v. Untersteinach. MdeSchmitt u Fam. v. Wrzbg.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Broli u. Sohn v. Wrzbg, Sengel v. Heilbronn, Keppler v. Worms, Rens v. Elberfeld, Löwenthal v. Carlsruhe, Schulz v. Ruhla, Moßbacher v. Segnitz, Wich v. St. Gallen, Pfeiffer v. Mainz, Bautz u. Privat. Mayer v. München. Stand. Forstadjunkt v. Aschaffenburg.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 110.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 22. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
26, 10.	26, 9.	26, 8. 9	+ 16. 8	+ 13. 2	+ 11.	S / SO	NWN

Gestern war der Himmel vor Mittag bewölkt, nach Mittag und Nachts trüb, heute Morgens bewölkt.

Die Pfarrei Wartenfels, Ldg. Stadtsteinach, wurde dem Hrn. Pfarrer Steinruck in Motschenbach, Ldg. Weismain und die Pfarrei Nordhalben wurde dem seitherigen Verweser derselben, Hrn. Kaplan Stadter, verliehen.

Gestern Abend hatte sich das Gerücht verbreitet, daß in Geisfeld oder im dortigen Walde ein starker Brand ausgebrochen sein müsse. Man erfährt nun, daß blos ein Haufen zusammengerechneter Streu, dürres Unkraut ꝛc. in der Nähe des dortigen Felsenkellers verbrannt wurde, was zu obigem Gerüchte Veranlassung gab.

Das neue Wachtlokal der Landwehr im Landwehrzeughause zu München ist von dem Maler Schwarzmann auf eine so herrliche und prachtvolle Weise ausgemalt und dasselbe, seiner Banart entsprechend, mit Tischen, Bänken ꝛc. im reinsten gothischen Style versehen worden, daß man wohl nirgends ein derartiges Wachtlokale finden dürfte.

In dem Dorfe Schnellingen im Kinzigthale (Würtemberg) hat ein am Charfreitag Vormittags ausgebrochener Brand in wenigen Minuten 4 Wohnhäuser mit Nebengebäuden eingeäschert. Eine Mutter von 9 lebenden Kindern, die Geburt des zehnten nächstens erwartend, mußte das Geld, welches sie retten wollte, weg- und sich selbst ins Wasser werfen, denn die Kleider verbrannten ihr am Leibe. Der Mann dieser schwer verletzten Frau ist in Amerika und die Frau sollte nach Beitreibung der Auffenstände nachfolgen.

Das Schutz- und Trutzbündniß zwischen Oesterreich und Preußen ist nunmehr, nachdem auch die Unterhandlungen über einzelne Nebenpunkte zu einem befriedigenden Abschlusse gelangt sind, vorgestern in Berlin unterzeichnet worden, und zwar österreichischerseits durch den Feldzeugmeister v. Heß und den Grafen v. Thun und preußischerseits durch den Minister-

präsidenten v. Mantenffel. Die Bemühungen, Preußen zu Rußland hinüber zu ziehen, sind somit vollständig gescheitert. Oesterreich und Preußen in Vereinigung mit dem übrigen Deutschland werden ihre Interessen, welche an den Donaumündungen so hart gefährdet sind, mit Kraft zu wahren wissen.

Am 18. d. Nachts brannten in dem Orte **Bittenbrunn bei Neuburg** a/D. drei Wohnhäuser mit Stadel und Stallungen sowie ein vierter Stadel ab. Das Feuer griff so rasch um sich, daß 34 Stück Rindvieh, 45 Schafe, 10 Stück Schweine und fast sämmtliche Baumannsfahrnisse und Effecten mit verbrannten. Leider ist auch der Verlust eines Menschenlebens zu beklagen. Der Schweizer Zech, welcher bei der gleichfalls durch Brand beschädigten Bauerswittwe Scheiermeier in Dienste stand, wollte das Vieh seiner Dienstfrau retten, wurde aber dergestalt verwundet, daß er nach wenigen Stunden starb.

Die für die Ostsee bestimmte französische Flotte ist 23 Schiffe stark mit 1250 Geschützen nach dem finnischen Meerbusen abgegangen. Die französische Seemacht im schwarzen Meere besteht aus 26 Schiffen mit 1120 Geschützen. Das zweite Oceangeschwader, nach Gallipolis und dem griechischen Archipel bestimmt, ist aus 10 Schiffen gebildet mit 622 Geschützen. Auf diesen drei Geschwadern befinden sich 56.000 Seeleute. Die ausgesendete englische Seemacht ist ebenso groß. Die Engländer haben in der Ostsee den Russen bereits 11 Handelsschiffe weggenommen.

In den Häfen der vereinigten Staaten von Nordamerika sollen Kaperschiffe unter russischer Flagge in Ausrüstung begriffen sein.

Bekanntmachung.

Nach vorliegender Anzeige wird ohngeachtet des bestehenden Verbotes fortgesetzt Schutt vor dem Schießhausplatze abgelagert.

Indem man hiedurch an dieses Verbot und zugleich an die polizeiliche Anordnung, daß **aller Bau- und sonstiger Schutt in die Vertiefungen an der Peunt, wo früher der lange Steg gestanden, als einziger Ablagerungsplatz zu schaffen ist**, zur genauen Beachtung erinnert, wird zugleich bemerkt, daß die Polizeimannschaft zur strengen Ueberwachung angewiesen wurde und gegen Uebertreter mit empfindlicher Strafe eingeschritten werden soll.

Bamberg, den 19. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der Fruchtspeicher der hiesigen Stadt soll auf mehrere Jahre verpachtet werden, und besteht in 4 Abtheilungen, großen und sehr geräumigen Böden. Zum Verstrich wird Termin auf

Mittwochen den 26. d. Mts. früh 10 Uhr

auf dem Rathhause dahier anberaumt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Eltmann, den 20. April 1854.

Der Stadtvorstand.

Koch.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 23. April bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg den 22. April 1854.

Bei Unterzeichnetem befindet sich das alleinige Depot für [2,1]

Eau de Cologne

der durch Bereitung des „**spanischen Carmeliten-Geist**“ bekannten Klosterfrau **Maria Clementine Martin** in **Cöln.**

Dieses Cölnische Wasser erhielt bei der **Welt-Industrie-Ausstellung in London den Preis**, weil es, wie der Bericht der Preisrichter wörtlich anführt, von einer sehr hervorragenden Qualität (Eau de Cologne of very superior quality) dasjenige war, welches als das wohlriechendste und angenehmste auf der Ausstellung anerkannt wurde. Dieses Fabrikat empfiehlt zur reichlichen Abnahme

G. Goes, Apotheker zum „Löwen.“

Bekanntmachung.

Im Conkurse des Georg Prell jgr. von Gerach ist das Rangurtheil an Verkündungsstatt vom 20. d. M. an 30 Tage lang an der Gerichtstafel angeschlagen.

Baunach, den 12. April 1854

Königliches Landgericht.

Förster.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer geliebten Tante und Großtante, der Jungfrau

Margaretha Schneider

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank mit der Bitte, der Verblichenen in ihrem frommen Gebete zu gedenken.

Bamberg, den 22. April 1854.

Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Militair-Veteranenverein.

Am Sonntag den 23. April gesellige Unterhaltung im Bärenwirths haus in der Langengasse Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

Goldleisten

in jeder Façon und Breite sind stets vorräthig bei

Peter Sasser,
Vergolder.
Kapuzinerstrasse Haus-Nro. 380

BUG.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von Trompetern des Chevauleger-Regiments; ergebenst ladet ein

K. WILD.

Restauration Staffelstein.

Bei günstiger Witterung findet Morgen eine große musikalische Produktion der hiesigen Landwehr-Musik statt, wozu ergebenst einladet

Kirndörfer.

Zu verkaufen:

Zwei Glaskästen, in einen Laden geeignet und gebrauchte Kinderkleider. Wo? ꝛc.

Verkauf.

Eine gut schlagende Nachtigall und noch einige andere Vögel sind zu verkaufen. ꝛc.

Verkauf.

Ein Schweinstall von Holz, auf 4 — 6 Stück, mit steinernem Trog, ist zu verkaufen im Brauhause zum „Mondschein.“

[2,2] Offert.

Rockmacher finden dauernde Beschäftigung bei E. Reuter, Schneidermeister.

Gesuch.

Es wird eine Person, welche das Hauswesen zu führen versteht, etwas nähen kann, in einem Alter von 30 bis 40 Jahren, in Dienste zu nehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Man sucht gegen monatlichen guten Lohn eine Beigeherin, die sogleich eintreten kann. Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

[2,1] Offener Dienst.

Ein solider und tüchtiger Kutscher, der sich über seine Brauchbarkeit im Fahren und Pferdewarten ausweisen kann, wird bis zum 1ten Mai zu engagiren gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein kleines Schlüsselchen wurde gefunden.

Bei Th. Grieben in Berlin sind erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in BAMBERG zu haben:

Fricke. **Wohngebäude für Stadt und Land** in Façaden, Grundrissen, Durchschnitten und Details. 1. Liefg. 6 Blatt. 1 fl. 48 kr.

Fricke. **Vorlagen für Architekten, Bau-Tischler, Zimmerleute, Bau-Unternehmer etc.** 1—3. Liefg. à 6 Blatt mit Text. Preis jeder Lieferung 1 fl. 21 kr. Inhalt: Schaufenster, Balkone, Thüren, Thorwege, Treppen, Pumpengehäuse, Laden-Einrichtungen, Sprossen-Eintheilungen in Glasthüren etc. etc.

Holz. **Details griechischer Haupt-Gesimse.** Zusammengestellt für die mannigfachsten Anwendungen in 40 Blättern. 5 fl. 24 kr.

Holz. **Entwürfe zu Land- und Stadt-Gebäuden.** Bearbeitet nach den verschiedenartigsten Bedingungen und Baustylen **3te Auflage.** 1—4. Liefg. à 6 Blatt in Farbendruck. Preis jeder Lieferung 3 fl. 36 kr.

Runge. **Beiträge zur Kenntniss der Backstein-Architektur Italiens.** Neue Folge. Nach seinen Reiseskizzen herausgegeben. 1. 2. Liefg. à 6 Blatt. Preis jeder Lieferung 4 fl. 12 kr.

Winter. **Die Dachconstructionen** nach den verschiedenartigsten Formen und Bedingungen bearbeitet. 34 Blatt nebst Textband. In 4 Lieferungen. à 1½ Thlr. Vollständig 10 fl. 48 kr.

Lincke. **Album der modernsten Möbel und Details.** 30 Blätter gros Folio. Preis 10 fl. 48 kr. Auch werden einzelne Lieferungen (à 6 Blatt) für 1 Thlr. 6 Sgr. abgegeben.

Enthält sowohl eine reiche Auswahl aller für Wohn-, Schlaf- und Speise-Zimmer erforderlichen Möbelfacons und Decorationen, wie auch eine große Auswahl schöner Details, welche zu **mehr als 150 verschiedenen Möbeln** den Stoff bieten. Der Preis für das Werk, bei elegantester Ausstattung, ist daher ein verhältnißmäßig sehr wohlfeiler.

Lincke und Hiltel. **Moderne Musterblätter für Tapezierer und Decorateure.** 6 Blatt Möbel, Vorhänge, Gardinen ꝛc. Schwarz 1 Thlr. 10 Sgr. Sauber colorirt 3 fl. 36 kr.

Durch **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze kann auf feste Bestellung bezogen werden:

Das sechste und siebente Buch Mosis,

das ist: Mosis magische Geisterkunst, das Geheimniß aller Geheimnisse. Sammt den verteutschten Offenbarungen und Vorschriften wunderbarster Art der alten weisen Hebräer, aus den Mosaischen Büchern, der Kabbale und dem Talmud zum leiblichen Wohl der Menschen. Wort- und bildgetreu nach alten Handschriften, mit 42 Tafeln.

Dritte, um das Doppelte vermehrte Auflage. 2 fl 24 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

[2.1] Kauf-Gesuch.
Ein Dienstboten- Unter- und Oberbett, zweischläfrig, wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Vivat Georg mit seiner Apollonia! viel Glück nach Amerika.

Fräulein Heyfisch! Kommen's bald wieder!
Aus dem Hause der Gemeinen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Urbohn v. Solingen, Are v. Rheydt, Heine v. Chemnitz, Wanders v. Crefeld. Schoaston, Rentier v. Riga.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Rasche v. Magdeburg, Blomert v. Lpzg. Denier, Maschinenbauer v. Brüssel. v. Guttenberg, Hauptmann v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Keck v. Nbg, Siegel v. Lpzg, Schmidt v. Hanau, Dr. v. Welz v. Wrzbg. Herzer, Partik. u. Fr. v. Stobäus n. Fam. v. München. v. Will n. Fam., Appell.-Ger.-Direktor v. Aschaffenburg. Baron v. Gepdorff v. Eisenach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 112.

Tag-Blatt

der Stadt Bamberg.

Montag, den 24. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
k. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
6, 8. 8	26, 10. 7	27, 1. 8	+ 9. 6	+ 5. 6	+ 2. 7	NW	NWN	N

: Himmel war gestern am Tag und in der Nacht trüb, wobei es fortwährend regnete; heute Morgens bewölkt.

Nach einer Mittheilung der Bamberger Zeitung werden mit dem 1. ai in den Bahnzügen große Veränderungen eintreten. Dieselben rden von genanntem Tage an in folgender Weise eintreffen: Morgens Uhr 30 Min. Personenzüge von München, Schweinfurt und Hof; Nachttags 1 Uhr 30 Min. Güterzug von Hof und 2 Uhr 10 M. Güterzug von München; Nachmittag 1 Uhr 45 M Eilzug von Schweint, 1 Uhr 50 M. Eilzug von München und 1 U. 55 M. Eilzug Hof; Abends 8 U. 15 M. Personenzüge von Hof und Schweint, 8 U. 30 M. Personenzug von München; Nachts 11 U. 30 M. üterzug von München und 12 U. 50 M. Güterzug von Hof. ämmtliche Eil- und Personenzüge gehen nach einem Aufenthalte von 15 25 Minuten, die Güterzüge von 30 Minuten bis 1 Stunde nach den schiedenen Stationen weiter. Mit den Güterzügen findet künftig eine rsonenbeförderung nicht mehr statt.

Aus den in neuester Zeit stattgehabten strafgerichtlichen Untersuchun- wegen Giftmordes wurde wahrgenommen, daß die Vorschriften der rordnung vom 17. August 1834 und 27. Jänner 1842 über den Verauf von Giften und über die Beschränkungen der Giftabgabe nicht jener Strenge eingehalten werden, welche zur Sicherstellung der Gedheit und des Lebens der Bevölkerung und zur Verhinderung verbrecischer Angriffe hierauf unumgänglich geheischt wird. Diese Bestimmunwerden deßhalb von der k. Regierung von Oberfranken zum pünktlich- Vollzug in Erinnerung gebracht.

Heute Abend 7 Uhr wird in Wien die feierliche Vermählung Sr. zj. des Kaisers von Oesterreich mit Ihrer k. Hoh. der Prinzessin Elisa- in Bayern in der Augustiner-Hofkirche zu Wien stattfinden. Die Koation wird von dem Fürsterzbischof von Wien vollzogen. Die schon er gemeldete Amnestie aus Anlaß der Vermählung des Kaisers umt auch alle wegen Störung der öffentlichen Ruhe Verurtheilten. Außer-

dem werden aber noch 500 wegen Hochverraths Verurtheilte, darunter viele Italiener, begnadigt. In den lombardisch-venetianischen Provinzen wird auch der Belagerungsstand aufgehoben. Als die hohe Braut des Kaisers vorgestern Nachmittags halb 5 Uhr auf dem Dampfboot bei Nußdorf, dem bekannten Landungsplatze in Wien, ankam, wurde sie von der außerordentlich zahlreich herbeigeströmten Bevölkerung mit Jubel empfangen.

England und Frankreich haben bekanntlich ein Schutz- und Trutzbündniß im Kampfe gegen Rußland abgeschlossen. Beide Mächte verpflichten sich durch dasselbe, alle ihre Kräfte zu See und zu Land aufzubieten, um die Wiederherstellung des europäischen Friedens auf Garantien zu erwirken, welche gegen die Wiederkehr ähnlicher Verwicklungen schützen. Für sich wollen diese Mächte durchaus keinen Vortheil ziehen und jede andere Macht, welche ihrer Allianz beitreten und ebenso „uneigennützig" zum Werke des Friedens mitwirken will, soll willkommen sein.

In Berlin wurden seit mehreren Monaten die messingenen Thürklinken aus den Häusern gestohlen. Nahe an 100 solcher Diebstähle kamen zur Anzeige, bis es der Polizei gelang, den Dieb zu ermitteln. Man fand bei demselben das ganze höchst sinnreiche Werkzeug, dessen er sich bediente, um die Klinken schnell und geräuschlos loszumachen und 50 solcher gestohlenen, mitunter sehr werthvollen Thürklinken.

[3,3] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Haus-Nro. 1246 Distr. III auf dem mittleren Kaulberg, Pl.-Nro. 2152, zum k. Rentamte Bamberg II 2 fl. 7 kr. Haussteuer-Simplum, 33 kr. 4% Bodenzins aus 13 fl 45¾ kr. Ablösungs-Kapital zur Ablösungskasse des Staats, 12 kr. 4% Bodenzins aus 4 fl. 59¼ kr., geschätzt auf 3000 fl., wiederholt am

Mittwoch den 3. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr

Zimmer Nro. 5 unter dem Bemerken dem öffentlichen Verstriche unterstellt, daß der Zuschlag nach § 99 der Novelle von 1837 ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 27. März 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckuug werden nachgenannte dem Christian Martin von Dreisendorf gehörigen Immobilien nämlich einen halben Kalnacher- oder Kalmershof Pl. Nro. 1006a 2c. bestehend aus einem Wohnhaus, Hofraith, Pflanz- u. Grasgärtlein, Scheune sammt Felder und Wiesen wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Freitag den 26. Mai früh 11 Uhr

in loco Wüstenstein mit der Bemerkung anberaumt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Schätzung erfolgt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Edermannstadt am 13. April 1854

Königliches Landgericht.

Degen.

[2,1] Bekanntmachung

Im Walddistrikt Tännig bei Tütschengreuth sollen

Donnerstag den 4 Mai l. Jrs Mittag 2 Uhr

versteigert werden:

199 Klafter Föhrenstöcke erster Qualität

Der Strich wird im Krug'schen Wirthshause zu Tütschengreuth abgehalten.

Eberhonhof, den 20. April 1854.

Amtmann **Glier.**

(2,2) **Bekanntmachung.**

Vom unterfertigten kgl. Forstamte werden versteigert:

1. Freitag den 28 d. Mts. im Reviere Hundelshausen

aus den Abtheilungen Finstere an der Burg Zabelstein, Brand, Schleifrangen, Kessel, Rußberg und Schamberg:

48 Lindenstämme von vorzüglicher Qualität,
12 Ahorn-, Ulmen-, Eichen- Heimbuchen- und Aspenstämme,
19 Fichten-Leiterbaumstangen,
275 „ Hopfenstangen,
440 „ Baumstangen,
2000 „ Bohnenstecken,
500 Eichen Reifstecken,
790 Klafter Buchen- und Eichenholz und
224 Hundert dergleichen Wellen.

2. Montag den 1. Mai d. Js. im Revier Wustviel

aus den Abtheilungen Dürrangen und Ebene Schweinsgrube:

7 Eichenstämme,
2 Buchenstämme,
1075 Buchen Zängelstängen,
475 Klafter Buchen-, Eichen- und Kiefernholz und
164 Hundert dergleichen Wellen.

Die Zusammenkunft findet am ersten Tage Vormittags 9 Uhr im Schwanenwirthshause zu Traustadt und an dem letzten Tage früh 9 Uhr im Wirthshause zu Geusfeld statt.

Eltmann, 14. April 1854.

Königliches Forstamt.
Dürig, Aktuar.

Todes-Anzeige.

Des Allmächtigen Ruf forderte am 22. d. M meinen innigst geliebten Gatten, den hiesigen **Kaufmann**

Thomas Spörlein

in ein besseres Jenseits — nach einer kaum halbjährigen Verehelichung. —

Seine zahlreichen Verwandten und Freunde mögen seiner im Gebete gedenken.

Das Leichenbegängniß findet **Dinstag den 25. d. M. Nachmittags 3½ Uhr** vom Leichenhause aus — und das Leichen-Amt in der Pfarr-Kirche zu St. Gangolf **Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 9 Uhr** statt.

BAMBERG, den 24. April 1854.

Die tieftrauernde Wittwe:
Henriette Spörlein.

[2,1] **Verkauf.**

Im Distrikt IV Haus- Nro. 1174 sind gute „Kartoffel" zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen von 18 Jahren wünscht irgendwo unterzukommen. Näheres ꝛc.

[2,2] **Offener Dienst.**

Ein solider und tüchtiger Kutscher, der sich über seine Brauchbarkeit im Fahren und Pferdewarten ausweisen kann, wird bis zum 1ten Mai zu engagiren gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Bei Th. Grieben in Berlin sind erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in BAMBERG zu haben:

C. P. E. Bach's **Versuch über die wahre Art, das Klavier zu spielen.** Im Gewande und nach den Bedürfnissen unserer Zeit neu herausgegeben von Gustav Schilling. 2 Theile in 1 Bande. **4. verb. Auflage.** Elegant ausgestattet in 6 Lieferungen, mit reichem in den Text gedruckten Notensatz und lithogr. Musikbeilagen. á Liefg. 36 kr. Vollständig 3 fl. 36 kr

Hinrichs. **Neues praktisches Handbuch für Brennerei- und Brauerei-Besitzer,** Destillateure, Essig- und Liqueurfabrikanten, so wie für jeden Geschäftsmann. **3te Auflage.** 54 kr.

Diedtmann. **Der Blau- und Weißbeitzdruck** mit der gründlichen Behandlung im Ausfärben verschiedener Grundfarben. Ein praktisches Lehrbuch für Färber und Alle, die sich mit Färberei und Druckerei beschäftigen. 1 fl. 6 kr.

Berkowitz. **Neues Lehrbuch der Damenschneiderkunst.** Für den Selbstunterricht bestimmt. Mit 6 Tafeln verschiedener Modelle in natürlicher Größe. **2te Auflage.** 1 fl. 24 kr.

Wächter. **Vollständiges Lehrbuch der Bekleidungskunst für Civil und Militair.** Verbunden mit einer anatomischen Körpermessungslehre und einer neuen Zuschneide-Methode, nebst specieller Berücksichtigung des unregelmäßigen Körperbaues. Zum gründlichen Selbstunterricht bearbeitet. **3te durchweg umgearbeitete Auflage.** Mit mehr als 250 Zeichnungen und Reduktionsschema aller 36 Körpergrößen. In 4 Lieferungen à 36 kr. Vollständig 2 fl. 24 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Spargel
von Debring, täglich frisch zu beziehen durch
Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Neue Salami- und **Knack-Würste** wieder bei
Johann Teupser.

Anzeige.
„Süssholz" in schöner Quatität ist Zentner- oder halb Zentnerweis zu verkaufen bei **Nikolaus Mayer**
in der Weide Haus-Nro. 340.

Gesuch.
Ein „Garten" in der Weide wird zu pachten gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Anerbieten.
Mädchen, welche das Kleidermachen lernen wollen, können sogleich eintreten. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkauf.
Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Wohnhaus Nro. 26 mit ohngefähr 9½ Tagwerk Feldern und Wiesen nebst Gemeinderecht aus freier Hand zu verkaufen. Die Objekte können täglich eingesehen werden und ladet Kaufsliebhaber ein:
Pettstadt den 24. April 1854.
Elisabetha Hofmann.

Verkauf.
Auf dem oberen Kaulberge H.-Nro. 1292 ist ein „eiserner Leiterwagen" zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.
Kleesaamen-Ausputz, unter welchem noch „Körnchen und Grasleime" sind, wird billig abgegeben Haus-Nro. 587.

Vertauschtes.
Es wurde gestern im Prinz-Carl ein schwarzer Hut vertauscht. Man ersucht um gefällige Umtauschung in der Exp. ds. Bl.

! Die Angelegenheiten des Herrn Secretärs **Wurm** sind bereits besorgt. X.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Heinz v. Chur, Bondi v. Vögeliseck, Neulbach v. Wrzbg. Stürmer, Werkführer v. Creseid. Remond, Artist v. Chalons. Barcker, Rentier v. Buffalo. Mde Wagner v. Wunsiedl. Mde Schmidt n. Fri Tchter v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Widmann v. Augsbg, Seiß v. Jena, Ziegler v. Ruhla, Bartels v. Hbg, Schmitt v. Cbg, Miller v. Nbg, Kraft v. Speier, Bopp v. Mannheim, Schuster u. Dr. Kaiser n. Tchr, Professor v. München. Frau Eichei v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 113.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 25. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 5	27, 4. 4	27, 4. 7	+ 5.	+ 1.	— 1. 4	NO	NO	N

Der Himmel war gestern am Tage, in der Nacht und heute Morgens bewölkt, am Tage kamen abwechselnd leichte Schneestürme; heute Morgens stellte sich starker Reif ein.

Ihre Maj. die Königin von Sachsen hat zum Bau eines katholischen Gesellenhauses in München 200 fl. gespendet.

In Schnaittach, Ldg. Lauf, befand sich ein Judenmädchen, die Tochter des dortigen Schnittwaarenhändlers G. in gesegneten Umständen. Um die Sache aber nicht aufkommen zu lassen, mußte sich eine Taglöhnersfrau schwanger stellen und dann das von dem Judenmädchen geborene Kind für das ihrige ausgeben. Das Kind wurde von dem Hrn. Kaplan Riegler getauft und der Vorfall wäre wahrscheinlich verschwiegen geblieben, wenn nicht die geängstigte Hebamme dem Pfarrer die lautere Wahrheit gesagt hätte. Eine Untersuchung ist jetzt eingeleitet.

Aus dem städtischen Getraidemagazin in München wurden am vorigen Samstag an die Bäcker und Melber von München, Au, Haidhausen und Giesing abermals 290 Schäffel Korn um den Schrannen-Mittelpreis zu 22 fl. 59 kr. abgegeben. Fremde Händler kauften auf der letzten Münchener Schranne 3418 Schäffel Getraide, darunter 2535 Schäffel Korn.

Die Bewohner des österreichischen Salzkammerguts wollen dem denkwürdigen Ereigniß der Vermählung des österreichischen Kaisers mit einer Prinzessin aus dem Hause Wittelsbach ein eigenthümliches, würdiges Denkmal setzen. In dem Städtchen Hallein an der bayerischen Grenze wird ein großes und schönes Hospital erbaut, das zu Ehren der Kaiserin den Namen Elisabethahospital erhält. Die Baulichkeiten und Einrichtungen des Krankenhauses in München werden jenem in Hallein zum Muster dienen.

In einer Sitzung des Oberlandesgerichts in Prag wurde eben ein Prozeß wegen Majestätsbeleidigung verhandelt, als die frohe Kunde einlangte, daß am 24. d. als am Vermählungstage des Kaisers alle wegen Majestätsbeleidigung und wegen Störung der öffentlichen Ruhe Angeklagten amnestirt werden sollten. Da das Amnestirungspatent auch noch die

Niederschlagung aller schwebenden Prozesse anordnet, so wurde die Sitzung sogleich unterbrochen.

Am 9. d. wollte ein Ortsnachbar zu Waldaschaff, Ldg. Rothenbuch, Schießpulver in seiner Küche aufbewahren, welches sich aber entzündete und den Mann der Art verbrannte, daß er nach 12 Stunden starb. Der am Hause angerichtete Schaden beläuft sich auf 100 fl.

Als seltsame Thatsache wird aus Paris gemeldet, daß auf Befehl des Kaisers der Verkauf der Orleans'schen Güter einstweilen eingestellt bleibt.

Am 13. Mai wird auf der Schiffswerfte zu Woolwich ein Schraubendreidecker von 131 Kanonen vom Stapel gelassen. Dieses Schiff wird der Zwillingsbruder des „Wellington", den es in manchen Punkten noch überragen wird. Die Königin wird diesem Schauspiel beiwohnen; für mehr als 30,000 Zuschauer werden Tribünen errichtet.

Aus Memel vom 19. wird berichtet, daß der Commodore Toot von der englischen Corvette „Conflict" nebst 5 Matrosen, als sie in einem Boot nach der Rhede hinausfahren wollten, ertrunken sind. Eine Welle hatte das Boot umgeschlagen. Der Schiffsarzt und 2 Matrosen wurden gerettet.

Die Türken sind mit den von den Westmächten vorgeschlagenen radikalen Reformen (Emancipation der Christen) durchaus nicht einverstanden. Bezeichnend ist folgende Parabel die das Volk im Munde führt: „Erst kam Menschikoff nach Stambul und verlangte den Koran. Er besah das Buch bezeichnete mehrere Stellen, und sagte: streicht sie aus. Dann kamen Franzos' und Engländer, und verlangten ebenfalls den Koran zu sehen. Und als sie ihn gelesen hatten, sagten sie: werft das ganze Buch in den Bosporus."

Bekanntmachung.

Die ledigen Häckerstöchter Gertraud und Anna Reichel von hier, letztere mit ihrem Kinde, sind gesonnen eine Reise nach Nordamerika zu machen. Alle, welche Forderungen an dieselben zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, dieselben

innerhalb 8 Tagen

hierorts anzumelden, als außerdem bei Aushändigung der Reisepässe hierauf keine Rücksicht genommen werden kann.

Bamberg, den 22. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Johann Liebert, ledig von Rothensand, will eine Reise nach Nordamerika unternehmen.

Allenfallsige Ansprüche und Forderungen gegen denselben sind längstens

bis 1. Mai curr.

bei unterfertigtem Gerichte bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Bamberg, den 22. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

St. Johannis-Zweig-Verein zu Bamberg.

Die verehrlichen Mitglieder werden eingeladen, die **Wahl des Ausschusses**

nach §. 9. der Satzungen vorzunehmen. Das Verzeichniß der Mitglieder — bis jetzt 230 — liegt im Zimmer Nro. 14 des Rathhauses und im Sekretariate der Harmonie zur Einsicht auf. Daselbst können noch weitere Einzeichnungen des Beitritts geschehen. Die Wahlzettel werden den Mitgliedern zugesendet, und sind am Montag den 24., Dienstag den 25. und Mittwoch den 26. April l. Jrs. in den Nachmittagsstunden von 3 — 6 Uhr im Rathhause Zimmer Nro. 14 versiegelt abzugeben.

Am Mittwoch den 26. April l. Jrs. Abends 6 Uhr schließt sich die Abstimmung. Das Ergebniß wird unverzüglich bekannt gemacht.

Bamberg, den 18. April 1854.

Das Comitée.

v. Dall'Armi, k. Oberstaatsanwalt. **Endres**, Domvikar. **Dr. v. Hornthal**, k. [3.3] Hofrath. **Dr. Schneider**, Rechtsrath. **Vaillez**, k. Professor.

Bekanntmachung.

Das unterzeichnete königl. Forstamt versteigert jedesmal präzis Vormittags 9 Uhr beginnend:

1) **Samstag den 29. April und Dienstag den 2. Mai d. Jrs. in Ebrach** aus den Abtheilungen Erlensumpf und Steinernkreuz des Reviers Ebrach:
   43 Eichen- und Buchen-Nutzholzabschnitte, darunter einige Holländer-Stämme,
   1440 Klafter Buchen-, Scheit- und Astholz,
   380 Hundert dergleichen Wellen, wobei bemerkt wird, daß mit den Nutzholzabschnitten die Versteigerung beginnt.

2) **Mittwoch den 3. Mai d. Jrs. in Ebrach** aus den Abtheilungen Pflanzung, Rothmarter, Waldhaus und Strüth desselben Reviers:
   20 Buchen- und Fohren-Stämme,
   46 Aspen-Nutzstücke, dann
   450 Klafter Buchen- und Aspen-Brennholz und
   180 Hundert dergleichen Wellen. —

3) **Montag den 8 Mai in Burgwindheim:**
   a) aus den Abthl. Hartelschlag, Fuchsholz und Bitterleithe des Reviers Koppenwind:
      172 Fohren-, Buchen-, Eichen-Stämme und Blöcher,
      189 Klafter Buchen- und Fohren-Scheit- und Astholz,
      80 Hundert dergleichen Wellen.
   b) aus den Abtheilungen Unterhorbey, Nonnenwald, Gebrennteschlag des Reviers Winkelhof:
      82 Weißbuchen-, Aspen-, Fohren- und Birken-Nutzstücke,
      335 Klafter Buchen-, Birken- und Aspen-Brennholz,
      114 Hundert dergleichen Wellen. —

4) **Dienstag den 9. Mai in Ebrach:**
   a) aus den Abtheilungen Wäschschlag, Franzengraben, Streiflein und Gräben des Reviers Winkelhof:
      41 Eichen-, Buchen-, Fohren-, Fichten- und Aspen-Nutzstücke,
      230 Buchen-Zängelstangen,
      116 Birken-Leiterstangen, dann
      322 Klafter Buchen-, Birken- und Aspen-Brennholz,
      248 Hundert Buchen- und gemischte Wellen. —
   b) aus den Abthl. Schwalbenholz, Kledheimerholz, Herrndronnen und Dachsgraben des Reviers Koppenwind:
      15 Birken-Nutzholzstücke,
      57 „ Leiterstangen,
      194 Klafter Buchen-, Fohren-, Birken- und Aspen-Brennholz,
      101 Hundert dergleichen Wellen. —

Hiezu werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß Aufferamtliche Zahlungsfähigkeits-Zeugnisse, welche von den treffenden königl. Rentämtern legalisirt sein müssen, beizubringen haben —

Ebrach, den 22. April 1854.

Königliches Forstamt.
d. l. a.
Düll, Aktuar.

Verlornes.

Gestern Nachmittag wurde eine vergoldete Hutnadel verloren. Man bittet dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Exp. abzugeben.

Bekanntmachung.

Der ledige Nagelschmiedgeselle Joseph Seiler von Lichtenfels beabsichtigt nach Nord-Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Forderungen und sonstige Ansprüche an demselben sind in dem auf

Mittwoch den 3. Mai d. Jrs. Morgens

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Lichtenfels, den 19. April 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

TODES-ANZEIGE.

Allen werthen Verwandten und Bekannten bringen wir die Trauerkunde von dem Ableben unseres guten Gatten, Vaters, Schwieger- u. Groß-Vaters, des **Bildhauers**

Joseph Semmelmann,

welcher nach mehrmonatlichen schweren Leiden, und öftern Empfang der hl. Sterb-Sakramente gestern Nachmittag 1¾ Uhr in seinem 83. Lebensjahre endete. Wer seine Religion, seinen Biedersinn, seinen rastlosen Eifer für die Seinen kannte, wird unseren herben Schmerz zu würdigen wissen, uns ein stilles Beileid nicht versagen und des Verblichenen im frommen Gebete gedenken. Zugleich verbinden wir die Bitte, dem Leichenbegängnisse am Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauermesse Donnerstag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche gütigst beiwohnen zu wollen, wozu ergebenst einladen

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den gemischten Chor.

Der Vorstand.

[2,1] Haus-Verkauf.

Das Haus Distrikt III Nr. 1584 im Riegelhofsgäßchen, ohnweit des Canals, mit drei geräumigen Logien, zwei großen Gängen, mehreren Kammern, drei Holzlagen, zwei großen Böden, im guten baulichen Zustande, für einen Weißgerber oder Färber oder auch sonst für ein Handelsgeschäft geeignet, ist stündlich zu verkaufen. Näheres wird ertheilt im Distrikt III Haus-Nro. 1206.

Vertauschtes.

Ein grünseidener Regenschirm wurde gegen einen blauseidenen vertauscht, man ersucht um gefällige Umtauschung in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein „Glasscheank", geeignet zur Aufbewahrung von Flinten und Büchern, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

1000 — 1400 fl. Vormundsgelder sind gegen hinlängliche Beesicherung auszuleihen. Näheres sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Im untern Sand wurde vorgestern Nachts ein Veteranenschild verlaeen. Der redliche Finder wolle denselben Neo. 1714 allda gegen ein Douceur gefälligst abgeben.

Verlornes.

Ein seidenes Halstuch und ein hausgemachter Schürzen wurden heute früh verloeen, man bittet um deren Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen eine Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Engelhard u. Biribauer v. Nbg, Schirmer v. Frkft, Müller v. Hückerswagen, Brenner v. Aachen, Rappard v. Düßeldorf, Kaiser v. Mannheim, Müller v. Remscheid, Mühlhauser v. Zürich.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Kasche v. Magdeburg, Frei v. Mitbreit. Zobler, Künstler v. Berlin. Schmetzer, Partik. v. Mannheim. Bauer n. Gem., Postofizial v. Wrzbg Bar. v. Groß-Trockau v. Gleisenau. Frau Gräfin v. Hohenthal n. Fam. v. Lausanne.

(Erlanger Hof.) HH, Kflte: Engel u. Steinhardt v. Steinbach, Buschoff v. Lohr, Müller v. Nbg, Block u. Hamburger v. Floß, Putzel v. Altenkundstadt, Cahn u. Stud. Keen v. Newyoek. v. Heyenthal, Partik. v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 114.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 26. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 8	27, 4. 2	27, 3. 6	+ 3.	+ 0. 9	+ 1.	O / NO	O

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, vor Mitternacht hell, nach Mitternacht trüb. Heute Morgens fiel Schnee.

In dem Orte Urspringen, in Unterfranken ist am Montag früh gegen 3 Uhr Feuer ausgebrochen, das bis zum Abgange dieser Nachricht Morgens 8½ Uhr bereits 30 Häuser sammt Nebengebäuden in Asche gelegt hatte und noch war man des wüthenden Elements nicht Herr geworden.

Der Gutsbesitzer Frhr. v. Rast zu München hat auf den Fall seines Ablebens eine bedeutende Dotation für eine Stipendienstiftung zum Zwecke der Erziehung und gewerblichen Ausbildung armer Knaben ausgesetzt und hievon bereits ein Kapitalvermögen von 52,500 fl. abgetreten. Se. Maj. der König hat das Protectorat über diese Stiftung übernommen und dem edlen Stifter wegen des in so reichem und seltenem Maße bewiesenen Wohlthätigkeitssinnes das Allerhöchste Wohlgefallen ausdrücken lassen.

In den Weinbergen bei Würzburg soll der vorgestrige starke Nachtfrost Schaden gethan haben; die größtentheils in der Blüthe begriffenen Obstbäume haben bedeutend gelitten.

Aus Franken wird berichtet, daß der Viehstand bedeutend zugenommen hat; zur Osterzeit wurden Mastochsen, Ansbacher Race, fast 22 Zentner schwer, geschlachtet. Schweine werden viel nach Sachsen ausgeführt; der Preis für fette und magere ist wegen der theueren Fütterung ungemein hoch, was zur Nachzucht reizt.

In Regensburg werden jetzt Speise- und Saatkartoffel in Hülle und Fülle zu Markt gebracht. Die Preise derselben sind bedeutend zurückgegangen. Leider haben in dortiger Gegend die Wintersaatfelder durch Schnecken- und Mäusefraß gelitten.

Der durch seine Versuche, ein Luftschiff zu bauen, mit dem man fahren könne wohin man wolle, vielbekannte Mechanikus Leimberger in Nürnberg

will jetzt wieder eine Maschine erfunden haben, welche die Dampfkraft entbehrlich macht. Das Prinzip, auf welchem dieser Mechanismus beruht, ist noch ein Geheimniß des Erfinders. Die Probefahrt mit dieser Maschine soll demnächst auf der Nürnberg-Fürther Eisenbahn vor sich gehen.

Die englische Flotte in der Ostsee hat sich getheilt; ein Theil derselben ist nach dem finnischen und ein anderer nach dem bottnischen Meerbusen gesegelt, um die Küste zu blokiren. Die französische Ostseeflotte ist am 24. d. vollständig in die Kiögebucht eingelaufen.

Die türkische Festung Silistria der festeste Punkt der Türken an der Donau soll seit dem 14. d. von den Russen von zwei Seiten beschossen werden. Die Lage soll trostlos und die Festung auf mehreren Seiten bereits in Brand gerathen sein. Inzwischen sollen nun auch die vereinigten Flotten im schwarzen Meere ihre Thätigkeit mit dem Bombardement von Odessa begonnen haben. — Der griechische Aufstand wächst fortwährend; ganz Epirus soll sich erhoben haben und es ist an dem Gelingen desselben kaum mehr zu zweifeln, nachdem der Kaiser von Rußland erklärt hat, daß, wenn dieser Aufstand eine größere Ausdehnung erlangt, wohl keine christliche Macht mitwirken wird, um diese Völkerschaften unter das ottomanische Joch zurück zu bringen. Leider beflecken die aufständischen Griechen ihre Sache dadurch, daß sie an manchen Orten, wo sie Herren geworden sind, gegen die Türken mehr als türkisch verfahren und den irregulären türkischen Truppen, welche in Rumelien die ärgsten Gräuelthaten gegen die Christen verüben, nichts nachgeben. Ja der Fanatismus der orthodoxen Griechen wird selbst von den katholischen Griechen so gefürchtet, daß sie auf Bitten ihres Bischofs und des französischen Gesandten in Konstantinopel bleiben dürfen, um nicht dem Fanatismus ihrer Landsleute zum Opfer zu fallen. Auf den Inseln Syra und Tino sollen die orthodoxen Griechen schon allerlei Exzesse gegen die dort wohnenden Katholiken verübt haben.

Bekanntmachung.

In Sache Wenzel gegen Andreas nun Michael Knauer zu Stückbrunn wegen Forderung wird am

Montag den 8. Mai Vormittags 10 Uhr

im Orte Stückbrunn durch eine Gerichts-Commission das nachfolgende Grundvermögen des Beklagten der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach erreichter Taxe erfolgt und daß die Belastung der Objekte und die übrigen Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 4. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Verzeichniß der Verkaufs-Gegenstände:

1) Ein Wohnhaus Nro. 6 mit Stallung, Scheune zu Stückbrunn, nebst Antheil am Stückbrunner Gemeindewald, werth 800 fl.
2) 3/4 Morgen Feld im Neugereuth, mittlerer Bodenbeschaffenheit, werth 175 fl.
3) 1 1/4 Morgen Feld im Sonnenschlag, 9. Bonit.-Klasse, werth 200 fl.
4) 1/4 Morgen Weinberg in der vordern Lage, mittl. Bodenbeschaffenheit werth 60 fl.

Ausschreiben.

Forderungen jeder Art an die nach Nordamerika auswandernden

1) Johann Hetterich, lediger Steinhauer von Zeil,
2) Margaretha Schamberger, ledige Bauerstochter von Zell,
3) Margaretha Böcklein, ledige Bauerstochter von Kirchaich,
4) Kunigunda Schmitt, ledige Bauerstochter von Roßstadt,
5) Georg Keidel, lediger Schmiedssohn von Knetzgau und
6) Elisabetha Weidig jgr. von hier

sind am

Freitag den 5. Mai früh

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Eltmann, den 19. April 1854.

Königl Landgericht.

Schmittbüttner.

Nachricht für Reisende nach Nord-Amerika.

Der Unterzeichnete expedirt fortwährend regelmäßig am 1 und 15. eines jeden Monats die nach

New-York, Baltimore und Philadelphia

abgehenden Paket- oder Postschiffe, sowie eine große Anzahl andere dreimastige schöne und zur Passagierfahrt eingerichtete Schiffe zu den billigst gestellten Preisen. —

Nähere Auskunft ertheilen meine zum Abschlusse von Contrakten beauftragte Agenten

in Bamberg Herr *M. J. Messlein,*

Langengasse Nro. 163.

Bremen, 1854.

F. W. Boedeker jun.,
H. Aug. Heineken Nachfolger,
von der Regierung angestellter und beeidigter Schiffsmakler.

Todes-Anzeige.

Am 25. d. M. Nachmittag ½3 Uhr verschied, versehen mit den hl. Sakramenten, nach kurzem Krankenlager, ergeben und sanft wie er gelebt, unser guter Onkel und Großonkel, Herr

Adam Franz Berwein,

Kaufmann dahier,

in einem Alter von 74 Jahren.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden empfehlen wir den Verstorbenen dem frommen Andenken, und bitten um stille Theilnahme.

BAMBERG, den 26. April 1854. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Vocabularium für den lateinischen Elementarunterricht von **D. L. Döderlein.** Preis 24 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
Handtke, große Karte der Ostsee. 36 kr.
Dessen große Karte des schwarzen Meeres. 36 kr.
Flemmings vollständiger Kriegs-Atlas. 1. Lfg. 22 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Bekanntmachung.
Am 23. April konnte wegen der schlechten Witterung der „Markt" in Buttenheim nicht abgehalten werden, und wird auf den **7. Mai** verlegt.
Ziegler, Vorsteher.

Versteigerung.

Freitag den 28. April Nachmittag 2 Uhr werden im Hause auf dem Jakobsberge Nr. 1863 Schreinereiwaaren, Matratzen, Zinn, Kupfer, Messing, Porzellan u. sonstige Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung versteigert.
Schmitt, Taxator.

[3,3] Holz-Versteigerung.

Donnerstag den 27. April Vormittags 9 Uhr werden aus der Mühleggeten nächst Mönchsambach circa
300 Klafter Fohren-Scheit,
300 Schock Wellen,
100 Fuhren Boden- und Fetz-Streu,
öffentlich versteigert, und zwar bei günstiger Witterung auf dem Platze selbst (Mühleggeten), bei ungünstiger Witterung im Gasthofe in Mönch-Sambach.
Johann Feulner
aus Grasmannsdorf.

Auszuleihendes Kapital.

500 fl., 300 fl. und **200 fl.** sind gegen erste Hypothek und hinlängliche Versicherung stündlich auszuleihen Distrikt IV Nro. 1845 Jakobsberg.

[2,2] Auszuleihendes Kapital

400 fl. Curatelgelder sind auszuleihen. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.
„Mehlwürmer" sind zu verkaufen im Hause Nro. 591 Distrikt II.

Verkauf.
Es sind schöne „Gäns-Federn" zu haben Haus-Nro. 88.

Kapital-Gesuch.
900 fl. werden auf erste Hypothek bis 1. September aufzunehmen gesucht Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.
Bis auf Ziei Walburgi sucht eine Köchin einen Platz, welche sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Näheres in der Exp.

Gesuch.
Es wird eine Person, 30—40 Jahre alt, die kochen und etwas nähen kann, gegen guten Lohn in Dienst zu nehmen gesucht. ꝛc.

Verlornes.
Ein „Bildniß", in Silber gefaßt, wurde verloren. Gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Bielstein v. Elberfeld, Metzger v. Crefeld, Jönisch v. Mtbreit, Berger v. Cassel. Geus, Fabrik. v. Sulzfeld. Mde Beck v. Wrzbg.
(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Schütz v. Stuttgart, Schmidt n. Sohn n. Hersbruck. Buschmann, Stud. v. Würzbg. Reibert, Fabrikbes. v. Solingen. Hansen, Professor v. Holstein. Widermann, Magistratsrath v. München.
(Drei Kronen.) HH. Kfte: Fraas v. Frkft, Aabiger v. Winterthur. Eberth, Löffling, Löffler, Holzhblr v. Unterrodach. Heinrich, Lnnk, Simon, Holzhdlr v. Wallenfels. v. Keis v. München. Gareis, Apotheker v. Aachen. Schumann, Dr. v. Carlsruh. Mde Gernert n. Fam., Beamtengattin v. Bergzabern.
(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Rosenthal v. Fürth, Schmoller v. Cöln, Bumgurth v. München, Wolf v. Augsbg, Renner v. Heilbronn, Käß, Frl Pliat, Frl Tarthofen v. Gratz. v. Segnitz, Dr. v. Schwft. Frl Teutsch v. Bregenz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 115.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 27. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 3	27, 4. 6	27, 3. 4	+ 6.	+ 4. 6	+ 3. 5	S	SWS	SOS

Gestern war der Himmel am Tag und in der Nacht bewölkt, gegen Abend fielen Tropfen. Heute Morgens war der Himmel bewölkt.

* Die früher so berühmte Glasfabrik in Schleichach bei Eltmann steht gegenwärtig wieder in vollem Betrieb. Es wird nicht nur eine bedeutende Quantität Cylinderglas für das Industrieausstellungsgebäude in München, sondern auch Hohl- u. Halbmondglas gefertigt, was viele Fremde anlockt, die in dem alle Bequemlichkeiten bietenden vorzüglichen Gasthofe des Nikolaus Hofmann in allen Beziehungen volle Befriedigung finden. Die Gegend ist äußerst romantisch und der Besuch der Fabrik durch die Eisenbahn und gute Straßen sehr erleichtert.

Bei dem am Montag Morgens in Ursprungen ausgebrochenen Brande war besonders Wassermangel schuld, daß das Feuer begünstigt durch einen stark wehenden Wind so weit um sich greifen konnte. Im Ganzen sind dort 9 Wohnhäuser, 13 Scheunen und 25 Nebengebäude abgebrannt. Leider wurden auch drei Menschen, zwei Frauenspersonen und ein 14jähriger Knabe, lebensgefährlich beschädigt. Außerdem verbrannten 2 Schweine, 2 Ziegen und 1 Rind. Der Schaden wird auf 100,000 fl. geschätzt.

Aus Unterfranken wird leider ein zweites furchtbares Brandunglück gemeldet. Die Stadt Hammelburg, 472 Häuser mit 2749 Einwohnern zählend ist ein Schutthaufen. Am Montag Vormittags 11 Uhr brach in einer Scheune neben der Post Feuer aus, welches sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete, so daß in kaum 4 Stunden die Stadt vernichtet war, und nur acht bis 12 Häuser unversehrt blieben. Unter den vom Feuer vernichteten Häusern befinden sich auch die Kirche, das Rathhaus, das k. Landgerichts- und Rentamtsgebäude, die lateinische Schule, das Spital 2c. Der Fuldaer Eilwagen konnte auf der Fahrt nach Würzburg die Stadt nicht berühren, da dieselbe nur ein Feuermeer war.] Am Montag Nachmittags zog der Dampf, welchen der Nordwestwind von der Brandstätte forttrug, in langen Streifen über Würzburg. Die Ursache der Entstehung des Brandes ist noch nicht ermittelt, auch weiß man noch nicht, ob Menschenleben dabei verunglückt sind.

Bei der allgemeinen Industrieausstellung in München wird die Industrie Oberfrankens auch durch Produkte der feinen Korbflechterei vertreten sein. Dieser Erwerbszweig, welcher seinen Hauptsitz in dem großen Pfarrdorfe Michelau und Umgegend hat, soll durch seinen ausgedehnten Welthandel monatlich einen Absatz von mehr als 100,000 fl. also jährlich von 1 Million 200,000 fl. haben Die Weiden hiezu werden meistens im Inlande gezogen und die Leute sehen nach und nach ein, welche Vortheile ohne besondere Auslagen ihnen die Weidenzucht bringt.

Ihre Maj. die Königin Marie hat auch der Würzburger Landwehr für eine neue Fahne zwei Bänder eigenhändig gestickt, welche auf weißblauer Seide mit den goldenen Namenszügen der kgl. Majestäten geziert sind.

Am Montag Abends 7 Uhr fand in Wien die Trauung des kaiserlichen Paares unter großer Feierlichkeit statt. Aus Anlaß der allerhöchsten Vermählung sind außer der bereits gemeldeten Amnestie 700 Ordensverleihungen erfolgt. Aber auch der Armen hat der Kaiser durch ein Geschenk von 200,000 fl. die in den verschiedenen Kronländern zur Unterstützung der arbeitenden Klassen verwendet werden sollen, gedacht.

In den 53 Cavallerie-Regimentern Frankreichs wird die seit 1834 abgeschaffte sechste Eskadron wieder gebildet.

Fürst Paskewitsch soll den russischen Truppen den Befehl ertheilt haben, die kleine Wallachei zu räumen, und ihre Verbindung mit Serbien aufzuheben. Die unter russischem Schutze in der Wallachei gebildeten Freikorps werden (aus Respekt vor Oesterreich) aufgelöst.

Bekanntmachung.

Die ledige Anna Maria Oehm, Tochter des verstorbenen Webermeisters Johann Oehm von hier, ist gesonnen nach Nordamerika auszuwandern; es werden daher alle, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben, hiemit aufgefordert, dieselben

innerhalb 8 Tagen

hierorts anzumelden, als außerdem bei Aushändigung des Reisepasses hierauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Bamberg, den 24. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Bauer Pankratz Puels von Rothmannsthal hat den Antrag auf Zusammenberufung seiner Gläubiger gestellt, um mit denselben ein Arrangement abzuschließen.

Wer daher an genannten Pankratz Puels einen Anspruch machen zu können glaubt, hat solchen am

Mittwoch den 17. Mai l. Js. Vormittags

dahier anzumelden.

Die nicht erscheinenden bereits gerichtsbekannten Gläubiger werden den von der Mehrzahl der sich einfindenden gefaßt werdenden Beschlüssen beistimmend erachtet, die ausbleibenden, dem Gerichte noch nicht bekannten Gläubiger aber bei dem getroffen werdenden Uebereinkommen nicht berücksichtiget werden.

Zugleich wird den Gläubigern eröffnet, daß der schuldnerische Grunddesitz nach gerichtlichtlich erhobener Abschätzung einen Taxwerth von 4729 fl. hat.

Weismain, den 12. April 1854.

Königl. Landgericht.

Geiger. c. Kraus.

Gräflich von Schönborn'sche Weinversteigerung.

Donnerstag den 4. Mai ds. Jr., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden vom Lager dahier nachgenannte 1853er Weine öffentlich versteigert, als

6 ganze, 2 halbe Stück Geisenheimer,
1 Stück Hallgarter,
6½ „ Hattenheimer,
6 ganze, 3 halbe Stück Hochheimer,
3 ganze, 2 halbe Stück Kiauser,
1½ Stück Lorcher,
3 ganze, 3 halbe Stück Markobrunner,
3 Stück Pfaffenberger und
1 ganzes, 6 halbe Stück Rüdesheimer,

Die Proben von vorgenannten Weinen werden am 1ten und 3ten Mai d. Js., Nachmittags von 2 Uhr an, an den Fässern, am 4ten Mai aber nur bei der Versteigerung gegeben.

Hattenheim im Rheingau, den 10ten April 1854.

Gräflich von Schönborn'sches Rentamt.
E. Volz, Rentamtmann.

Das Leichenbegängniß des verlebten
Kaufmanns Herrn

Adam Franz Berwein,

findet **morgen Freitag den 28. Nachmittags 3 Uhr,** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am **Samstag den 29. April um 9 Uhr** in der Domkirche statt.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Danksagung.

Die zahlreiche, ehrenvolle Theilnahme bei der Beerdigung meines geliebten, unvergeßlichen Gatten, und der kirchlichen Feier, verbindet mich zum innigsten Danke.

BAMBERG, den 27. April 1854.

Die tief trauernde Wittwe
Henriette Spörlein.

Zu verkaufen:

Ein „Linden-Bloch" von 13 Schuh Länge und 37 Zoll im Durchmesser liegt dahier zum Verkauf.

Kleinziegenfeld, den 19 April 1854.

Verkauf.

In der Kapuzinergasse Haus-Nro. 386 ist ein großer eiserner Ofen mit Aufsatz zu verkaufen.

Frau B— in B—.

Ihr weises Salomons-Urtheil vom letzten Sonntage wurde, wahrscheinlich als 1te Instanz betrachtend, nicht gehörig respektirt, denn

„Sie tranken alle Bier."

Ein Eingedrungener.

Kauf-Gesuch.

Es wünscht Jemand einen schon gebrauchten Waschkessel zu kaufen. Näh in d. Exp.

Gesuch.

Ein Einstandsmann, der sogleich einstehen kann, sucht einen Mann. Zu erfragen ꝛc.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Franz Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Nervenleidende!

Hört auf den Rath des in Behandlung von Nervenkrankheiten weltberühmten Arztes Dr. Laroze in Paris.

Vollständige Herstellung der Gesundheit wird garantirt in allen Nervenkrankheiten, als:

Herzklopfen, Leberverhärtung, Geldsucht, Nervenfieber, allgemeine Erschöpfung des Nervensystems, Verstopfung, schlechte Verdauung, Appetitlosigkeit, Hypochondrie, Hysterie, Krämpfe, Sodbrennen, Entzündungen, Ohnmachten, Erbrechen aus Nervenreiz, Nervenkolik, Unterleibsentzündung, Durchfall, Ruhr ꝛc., bei Befolgung der Vorschriften von **Dr. Laroze** in Paris.

Vierte Auflage. Eleg. broch. Preis 22 kr.

Für jeden Nervenkranken dürfte diese Schrift eine Quelle der Beruhigung und des Trostes dadurch werden, daß sie Wesen, Ursache und Heilung eines Zustandes, der das Leben von Tausenden verbittert, gründlich und mit der Erfahrung des sachkundigen Arztes erörtert. Sie wird viele Leidende bei richtiger Befolgung der Vorschriften des Verfassers dem Leben wiedergeben und wahre Glückseligkeit dadurch verbreiten helfen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den gemischten Chor.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht sämmtlich und präzise zu erscheinen.

Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein**, der die Tour von **Franz Würzenthal** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 27. April 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Herzogl. S. Hoftheater zu Coburg.

Sonntag, den 30. April 1854.

Bei aufgehobenem Abonnement:

Erste Gastvorstellung des Fräulein

Marie Taglioni

und des Herrn

Charles Müller,

Königl. Solotänzern aus Berlin.

Herzogliche S. Hofkapell- und Theaterintendanz.

Ladenveränderung.

Ich bringe hiemit zur ergebensten Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung im Sand verlassen, und im Hause des Herrn Professor **v. Hernböckh** meinen Laden daselbst eingerichtet habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen danke, bitte ich mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren.

Bamberg, am 26. April 1854.

Kathon Geier,
Modistin.

Verkauf.

Endesunterzeichneter verkauft ein schönes „Anwesen", Wohnhaus mit großem Hofraum, Backhaus, Holzlage, nebst einem Garten zu Lahm im Itzgrunde. Vorzüglich für einen Wagner oder Schuster sehr geeignet, da in dem reichen Dorfe diese Gewerbe nicht bestehen. Von dem Kaufschillinge können 2 Dritttheile gegen Verzinsung stehen bleiben. Kauflustige wollen sich an mich wenden.

Franz Silbermann
in Bamberg.

Verlornes.

Gestern Mittag wurde ein Paß verloren, man bittet um Abgabe in die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Klingenbeil u. Bayer v. Frkft, Birlbauer v. Nbg, Nell v. Remscheid.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: v. Brandt v. Dirmstein. Schnell, Privat. v. Lindau. Segnitz, Ingenieur v. Basel. Graf v. Fugger-Glött, Reg.-Accessist v. Augsbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Amerbach v. Mannheim, Grundmann v. Cöthen. Christon, Künstler u. Leube, Maler v. Ilmenau. v. Gemisch n. Fam., Fabrikbesitzer v. Curland. Mde Chailleun v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 117.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 29. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 8. 7	26, 9.	26, 10. 2	+ 7.	+ 3. 8	+ 3. 2	W	NW	NW

Der Himmel war gestern vor Mittag bewölkt, nach Mittag und in der Nacht trüb, wobei Stürme auf Stürme mit Regen und Schnee von NW kamen. Heute Morgens ist der Himmel bewölkt.

Die Pfarrei Altenkundstadt, Ldg. Weismain, wurde dem Hrn. Pfarrer Rabs in Kleuckheim, Ldg. Scheßlitz übertragen.

* Künftigen Montag wird das Maifest auf der Altenburg gefeiert. Im Vorabende um 4 Uhr ist Vesper, am 1. Mai Morgens ¼10 Uhr der gestiftete feierliche Gottesdienst bei günstiger Witterung im Freien, bei ungünstiger in der Kapelle.

In München sind vor einigen Tagen 3 Massakuratoren einer seit 817 anhängigen Gantsache, welche 1834 zum Erstenmale aufgefordert worden sind, Rechnung zu stellen, dies aber bis jetzt unterlassen haben, zur Abbüßung der deßhalb über sie verhängten Disciplinarstrafe von 8 Tagen in den Reuthurm gesetzt worden.

Der Magistrat in Nürnberg hat nunmehr die Lizenz zur Errichtung einer Pferdeschlächterei daselbst ertheilt. In Erlangen gewinnt die Pferdeschlächterei immer mehr an Ausdehnung. Das Pfund Pferdefleisch wird dort um 5 kr. verkauft.

Der Schneidermeister Guckel in Wien besitzt ein stattliches Haus auf dem belebtesten Platze der Stadt, dem Graben, das aber fast ganz von dem Betriebe seines Geschäfts in Anspruch genommen wird. Da der Einzug der hohen Kaiserbraut dort am besten gesehen werden konnte, so war natürlich ungeheure Nachfrage nach den Fenstern, deren manche zu fabelhaften Preisen vermiethet worden sind; mancher Eigenthümer soll damit dabei einen Jahreszins gewonnen haben! Auch Hr. Guckel hat diese Gelegenheit nicht unbenützt vorüber gelassen und jedes seiner Fenster zu 80 fl. C.-M., den Balkon aber, wie man sagt, zu 200 fl. vermiethet und den gesammten Erlös dem Unterstützungsfond für verunglückte Innungsgenossen gewendet; das für den eigenen Gebrauch reservirte Fenster hat der Ehrenmann selbst mit 80 fl. C.-M. baar bezahlt!

Nach neueren verläßlichen Berichten stehen in Hammelburg noch etwa 70 Gebäude, darunter die Pfarrkirche (blos der Thurm ist abgebrannt) und der Pfarrhof. Der Schaden an versicherten Gebäulichkeiten allein wird auf 600,000 fl. geschätzt. Bei vielen Häusern haben die einstürzenden brennenden Trümmer die Kellergewölbe durchschlagen und so ist das Wenige, was anfangs dahin gebracht wurde, verbrannt; so sind auch gar viele Weinlager zu Grunde gegangen.

In Schweinfurt ist vor einigen Tagen der Kaufmann J. G. Steuerlein, der bisher ein unbegrenztes Vertrauen genoß, mit Hinterlassung eines Defizits von mehreren hunderttausend Gulden heimlich abgereist.

Nach der Kronstädter Zeitung wurde die Festung Silistria am 14. d. von den Russen heftig beschossen. In Folge dieser Beschießung ist die Stadt um 4 Uhr Nachmittags in Brand gerathen und noch am 15. soll das Feuer in den außerhalb der Festung liegenden Stadtheilen fortgewüthet haben. Bis jetzt konnten aber die Russen die Festung nicht nehmen.

Die Nachricht, daß die Russen sich aus der kleinen Wallachei zurückziehen, um jeden Conflict mit Oesterreich zu vermeiden, bestättigt sich. Von Krajowa wurde sämmtliches Kriegsmaterial weggebracht, die Spitäler geräumt, und die Kranken auf Wagen nach Bucharest transportirt. Die russischen Truppen rücken vorläufig nicht weiter vor, sondern befestigen sich in der Dobrudscha. Omer Patscha hat eine rückgängige Bewegung gemacht, um seine Truppen zu concentriren. Nachrichten aus Odessa bis zum 17. d. melden nichts von einem Bombardement durch die vereinigte Flotte, das dortige Journal macht sich vielmehr lustig über die gänzliche Unthätigkeit dieser gewaltigen Flotte. In Frankreich und England sucht man sich damit zu trösten, daß in Kurzem aus der Ostsee desto glänzendere Siegesberichte eintreffen werden. Bis jetzt beschränkt sich aber auch dort die Thätigkeit der Flotte Napiers auf die Wegnahme einiger kleinen Handelsfahrzeuge und bis die französische Flotte sich mit ihm vereinigt hat, wird er sich zu nichts Ernsthaftem entschließen.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Jedermann nachdrücklichst gewarnt, Hemden, Leintücher, Wollendecken &c., welche den Stempel der Armenbeschäftigungsanstalt „A. B." tragen und Eigenthum derselben sind, von Arbeitern käuflich zu erwerben oder sonst an sich zu bringen, vielmehr ist Jedes verpflichtet, falls ihm solche Gegenstände zum Verkaufe angeboten werden, sofort Anzeige dahier zu erstatten.

Bamberg, den 23. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Holzversteich.

Am **Samstag den 6ten Mai d. J. — Vormittags 10 Uhr** beginnend — wird im Derr'schen Gasthause zu Pölsdorf folgendes Holzmaterial aus dem Auffeeß'schen Seminarwald öffentlich versteigert:

1 Eiche, (Wagnerholz),
113 Fohrenstämme,
5 Fichten- „
43 Fohren Abschnitte,
2 Eichengeräthstangen,
34 Klafter Scheit-

25 Klafter Stockholz.
22 Hundert Wellen;
wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Bamberg, den 27. April 1854.
Königl Administration der unmittelbaren Stiftungen.
L. Hoffmann, Adm.

Bekanntmachung.

Das nachbeschriebene Gut, der sogenannte Zeitzenhof, ¼ Stunde von Reckendorf und von der nach Bamberg führenden Staatsstraße gelegen, wird am

Samstag den 27. Mai d. Jrs. Nachmittag 2 Uhr

alldort dem öffentlichen Verstriche aufgelegt und der Zuschlag nach §. 98—101 des Ges. vom 17. Nov. 1837, dann § 64 des Hypoth.-Gesetzes ertheilt werden.

Hiezu ergeht an Strichsliebhaber die Einladung.

Pl.-Nro. 916, 0 Tagw 386 Dez., Wohnhaus, einstöckig, der untere Stock von Steinen, der obere von Fachwerk mit Ziegeln gedeckt, zur ebenen Erde 2 Zimmer, 1 Kammer und Küche; im zweiten Stock 1 Wohnzimmer nebst 2 Kammern, unter dem Dache der Boden.

Unter dem Hause ist ein gewölbter Keller, das Haus ist in gutem baulichen Zustande; eine ganz neue, aus Sandsteinen erbaute Scheuer, Vieh- und Schaafstall, Backhaus, Holziege und Hofraum.

Pl.-Nro. 917, 0,357 Gemüsgarten,
" " 918, 0,454 Gras- und Hopfengarten (obere Gärten),
" " 919, 1,501 Weiher,
" " 921, 1,499 untere Leithen-Acker,
" " 922, 11,836 Baunach's-Wiese,
" " 924, 5,776 Acker im Sandhügel,
" " 925, 1,861 Wiese im Hechtsee (hintere Gründlein),
" " 926, 1,486 Wiese obere Hechtsee (hintere Gründlein),
" " 927, 12,153 Acker, Sandleithe,
" " 928, 10,689 " "
" " 929, 8,350 untere Meimacker,
" " 930, 2,019 Wiese, vordere Seegründlein,
" " 931, 1,239 Wiese, hintere Gründlein,
" " 932, 12,326 Acker, untere und obere Röthen,

Fischrecht in der Baunach, Pl.-Nro. 547, von Pl.-Nro. 922 beginnend; dann in der Baunach Pl.-Nro. 923 bis an die Grenze der Flur bei Pl.-Nro. 924.

Baunach, am 27. März 1854.
Königliches Landgericht.
Förster. c. Schreiber.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 30. April bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.
Bamberg, den 29. April 1854.
Der Vorstand.

Bei Unterzeichnetem befindet sich das alleinige Depot für [2,2]

Eau de Cologne

der durch Bereitung des „**spanischen Carmeliten-Geist**" bekannten Klosterfrau **Maria Clementine Martin** in **Cöln.**

Dieses Cölnische Wasser erhielt bei der **Welt-Industrie-Ausstellung in London den Preis,** weil es, wie der Bericht der Preisrichter wörtlich anführt, von einer sehr hervorragenden Qualität (Eau de Cologne of very superior quality) dasjenige war, welches als das wohlriechendste und angenehmste auf der Ausstellung anerkannt wurde. Dieses Fabrikat empfiehlt zur reichlichen Abnahme

G. Goes, Apotheker zum „Löwen."

Verlornes.

Ein „Hemmschuh" wurde verloren. Der Finder erhält ein Douceur. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Bei Fr. Pustet in Regensburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Maienblüthen oder Betrachtungen, Gebete und Lieder der hohen Himmelskönigin Maria zur Feier der Mai-Andacht geweiht. Nebst einem Anhange, die gewöhnlichen Andachtsübungen eines katholischen Christen und fünf Novenen auf die vornehmsten Marienfeste enthaltend, von einem Priester der Diözese Regensburg. Mit Approbation des bischöfl. Ordinariats Regensburg. 42 kr.

Dieses Buch, aus Vorträgen bei der Maiandacht entstanden, enthält 31 in drei Punkte abgetheilte Betrachtungen über die lauretanische Litanei und mehr als 40 schöne und ansprechende Erzählungen. Die Sprache ist populär, die Gebete sind herzlich, und der Inhalt der Betrachtungen und ihre Eintheilung so gefaßt, daß auch Prediger entsprechenden und trefflichen Stoff zu Vorträgen für die Maiandacht und ganz besonders auch für die Feste der allerseligsten Jungfrau darin finden werden. Schon bei seinem im vorigen Jahre verspäteten Erscheinen wurde das Buch überall mit Beifall aufgenommen. [2,2

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Essig à l'Estragon
in Flaschen, bei
Nic. Jos. Merx.

Einladung.

Morgen ist im **Rattler**'schen Saale gut besetzte „Tanzmusik", wobei für gutes Bier und Speisen bestens gesorgt wird; es wird zu zahlreichem Besuche höflichst eingeladen.

Reichert'sche Wirthschaft.
Morgen zu Tanzmusik nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.

Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen Tanzmusik, man ladet freundlichst hiezu ein.

Einladung.

Sonntag ist „Tanzmusik" im untern Wirthshaus zu Gaustadt. Tanzlustige sind höflichst eingeladen.

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik bei Wirth **Kohl** in Autach, wozu Tanzlustige höfl. eingeladen werden.

Aufforderung.
Alle diejenigen, welche noch eine Zahlung von mir zu erhalten glauben, belieben solche bei dem Königl. Kreis- und Stadtgerichte Bamberg binnen 14 Tagen von heute an gefälligst anzuzeigen.
Lohndorf, den 25. April 1854.
Joseph von Redwitz,
k. Aufschläger im k. Ldg. Bbg. I.

Verkauf.
Ein „**Auslagkasten**" ist *billig* zu verkaufen. Von wem? erfährt man bei der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.
Auf dem obersten Kaulberg Nro. 1369 ist eine zweijährige „Geis" zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Wegen Abreise einer Familie ist ein Kinderwägelchen, auf Federn und mit eisernen Achsen versehen, zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.
Es sucht Jemand einen Einstandsmann für Cavallerie. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gefundenes.
Endesunterzeichneter hat gestern eine Broch gefunden, wer sich darüber ausweisen kann, der kann sie bei mir wieder abholen.
J. M. Thomas.

Fräulein B. tragen Sie den Kopf nicht zu hoch. Es könnte mißlingen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Supf v. Nbg, Reuhl v. Frkft. Zoll v. Hückerswagen, Storm v. Rheydt, Consdruck v. Bieleseld, Schiffer v. Gladbach.
(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Rossi v. Zweibrücken. Lemberg, Großhdlr v. Wien. Hüttlemann, Brauereibes. v. Trier. Hub, Schriftsteller v. Wrzbg. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 118.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 30. April.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 9. 9	26, 9. 5	26 10. 2	+ 6. 4	+ 3. 7	+ 1. 8	W	W	W

Der Himmel war gestern am Tage und in der Nacht trüb, wobei es abwechselnd regnete. Heute gegen Morgen war der Himmel bewölkt, später trüb und fiel Schnee.

Die erledigte Schulstelle in der Wunderburg dahier wurde Hrn. Lehrer Fuchs in Wildensorg verliehen.

Se. Exc. Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten ist am 27. d. von Lindau zurück, wo er sich zur Erholung einige Zeit aufgehalten hatte, wieder in München eingetroffen.

Die Eröffnung der gesammten Eisenbahnstrecke von Augsburg nach Ulm findet morgen ohne besondere Feierlichkeiten statt.

Bei dem Brande in Hammelburg ist glücklicherweise außer einer alten Spitalpfründnerin Niemand verunglückt. Dieselbe scheint zu lange gezögert zu haben, sich aus dem Spitale zu entfernen. Ihre Leiche wurde später vom Rauche ganz geschwärzt, jedoch ohne Brandwunden aufgefunden.

Der Ministerpräsident v. Manteuffel, welcher gestern Mittags die preußischen Kammern mit einer Rede schloß, sagte in derselben: Preußen bleibt in voller Einheit zu Oesterreich und Deutschland und im Einvernehmen mit den anderen Großmächten.

Der Triester Kaufmann Herr Ambrosio de Steph. Ralli hat beschlossen, alle am Vermählungstage des Kaisers in der Hauptstadt Wien nebst Vorstädten zur Welt kommenden Kinder von armen Eltern, und zwar die Mädchen mit einer Aussteuer für den Tag ihrer Vermählung und die Jünglinge mit einem Kapitgl für den Tag ihrer Einschreibung zur Ausübung irgend einer Kunst oder eines Handwerks, zu versehen, und zu diesem Zweck sich anheischig gemacht, die einfache Prämie auf eben so viele Normalaktien in die von der Versicherungsgesellschaft Assicurazioni Generali verwaltete Tontine zu zahlen, als solche Neugeburten an jenem Tage stattfinden werden, eben so wie dieß von einem ungenannten Wohl-

thäter für die am selben Tage in Triest und dessen Gebiete auf die Welt kommenden Kinder geschah.

Das englische Schraubendampfboot „Stadt Glasgow", welches schon am 1. März von Liverpool aus die Fahrt nach New-York angetreten hat, war am 11. April also nach 42 Tagen noch nicht dort eingetroffen. Man fürchtet, daß es unter Eisschollen, die in den ersten Märzwochen an den Küsten von Neufundland umhertrieben, zu Grunde gegangen ist. Das Schiff führte 405 Personen, darunter manche Deutsche.

In Paris macht die Cholera neuerdings bedeutende Fortschritte.

Aus allen Theilen Italiens gehen bezüglich der Saaten günstige Witterungsberichte ein.

Am 27. d. hielt das englische Parlament nach den Osterfeiertagen wieder die erste Sitzung. Im Unterhause erklärte Lord John Russell: Alle brittischen Agenten beschuldigten die griechische Regierung, daß sie den Griechen-Aufstand schüre. Russische Wühlerei und der eigene Ehrgeiz seien die Hauptursachen dieses Aufstandes Der Sultan sei vollberechtigt, die griechischen Unterthanen vom türkischen Gebiet aus zu weisen. — Ganz England ist übrigens jetzt einig wie Ein Mann — in seinen Angriffen auf die Regierung. Nicht eine einzige Stimme im ganzen Königreich vertheidigt oder entschuldigt die Regierung gegen die immer lauter werdenden Vorwürfe, daß man durch die Langsamkeit der Truppenbeförderung die türkische Hauptarmee der russischen Uebermacht preisgebe.

Der englische Admiral Napier wird in Stockholm auf Einladung des Königs von Schweden erwartet. Sämmtliche englische Kriegsschiffe haben die Kiögebucht wieder verlassen.

In England nehmen die Verbrechen namentlich in den Fabrikbezirken in erschreckender Weise überhand.

In Rußland haben die Bauern eigenthümliche Badstuben. In solchen Orten, wo die Einwohner zu wenig Badstuben haben, lassen sich nämlich dieselben in den gewöhnlichen Hausöfen durchdämpfen. Der warme Ofen wird von aller Asche gereinigt und der Bauer kriecht dann nackt hinein und macht die Thüre hinter sich zu. Zuweilen läßt er aber auch die Thüre von außen schließen und dabei kommt es dann nicht selten vor, daß viele durch die Hitze in Ohnmacht gerathen, aus dem verschlossenen Ofen nicht mehr herauskriechen können und so ihr Vergnügen mit dem Leben bezahlen. Auf diese Weise sind 1852 achtzehn Männer und fünf und vierzig Weiber umgekommen.

Bekanntmachung.

Mehrfache Anfragen zu beseitigen und Störungen im Unterrichte zu vermeiden wird hiemit bekannt gemacht, daß im Laufe dieses Sommersemesters kein Schüler mehr in die Vorschule aufgenommen werden kann.

Bamberg, den 30. April 1854.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

St. Johannis-Zweig-Verein zu Bamberg.

Als Mitglieder des Ausschußes für das Jahr 1854 wurden nach §. 9 der Satzungen gewählt die Herren:

1) **Bader**, Passementier;
2) **Bauer**, Dekan und Stadtpfarrer;
3) **v. Dall'Armi**, K. Oberstaatsanwalt;
4) **Elsner**, K. Advokat;
5) **Endres**, Domvikar;
6) **Dr. Gengler**, Domdechant;
7) **Dr. Heine**, K. Krets- und Stadtgerichts-Arzt;
8) **Dr. v. Hornthal**, K. Hofrath und Advokat;
9) **Rothlauf**, Domkapitular;
10) **Dr. Schneider**, Rechtsrath;
11) **Scholler**, Metallbrucker;
12) **Vaillez**, K. Professor.

Als Directorium hat der Ausschuß

Domdechant **Dr. Gengler** zum ersten,
Hofrath **Dr. v. Hornthal** zum zweiten Vorstand,
Domvikar **Endres** zum Cassier,
Professor **Vaillez** zum Schriftführer ernannt.

Die von den Mitgliedern des Zweig-Vereins eingezeichneten Beiträge werden demnächst durch den Vereinsdiener Herold gegen Quittung des Cassiers, bei welchem letzteren auch weitere Einzelchnungen geschehen können, erhoben.

Bamberg den 29. April 1854.

Das Directorium.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 3. und 10. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 59 fl. 7 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. Woch d. v. und 59 fl. 3 kr. in der 1. Woche l. M., 154 fl. 40 kr. für gelöste Jagdkarten im 1. Quartal 1854, 10 fl. von einer unbekannten Wohlthäterin, 12 kr. milde Gabe der Blumenmacherin Tschinkel. Für diese Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 500 fl. Zuschuß zur Speiseanstalt, 277 fl. für abgegebene Suppen im Monate März, 376 fl. 37½ kr. für Holz, 143 fl. 40 kr. für sonstiges. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: E. Groh 15 kr., H. Schütz 24 kr., K. Dippold 12 kr., Zulage H. Dittmann 6 kr. do; b. monatliche: E. Knies 2 fl., J. Fink 4 fl. (Ziehgeld); c. vorübergehende: B. Wildenauer 5 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 17. bis 24. März betrug 89 fl. 14 kr., jenes vom 24. bis 31 ejusd. machte 89 fl. 20 kr. und das vom 31. März bis 7. d. belief sich auf 90 fl. 23 kr. Die Kindererziehungskosten für den Monat März betrugen 322 fl. 45 kr. 4) Zur Aufnahme in das Bürgerspital wird die ehemalige Gastwirthswittwe Katharina Götz gewählt. 5) Das Ansässigmachungs- und Matrikelgesuch des Handlungs-Commis Edvard Strauß wird abzuschlagen begutachtet. 6) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Hr. J. G. Girisch, Postkondukteur 3 kr., Hr. Kräck, Postkondukteur 3 kr. b. monatliche: Hr. Reippert, Studienlehrer 9 kr., Hr. Sachs, Postkondukteur 6 kr., Hr. Hollfelder, freiresignirter Pfarrer 15 kr. c. vierteljährige: Hr. v. Stutterheim, Salzamtsfunktionär 24 kr., Hr. Greifenstein, Kammerdiener 12 kr., Hr. Kreffer, Müllermeister 30 kr.

Bamberg, am 13. April 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen oder Ansprüche an die nach Amerika auswandernde ledige Christina Margaretha Saalfrank von Viereth sind längstens bis

Montag den 8. Mai curr. Vormittags

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 24. April 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

1/1 Päckchen à 42 kr.

Dr. SUIN DE BOUTEMARD'S aromatische
kräuter-Seife für Zähne

1/2 Päckchen à 21 kr.

gewinnt vermöge ihrer anerkannten **Zweckmässigkeit** zur Conservirung der **Zähne** und des **Zahnfleisches** und ihrer wesentlichen **Vorzüge** vor all' den verschiedenen **Zahnpulvern**, eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen und ist auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medicinal-Ausschusses neuerdings auch von dem **Königl. Bayer. Staats-Ministerium** privilegirt worden. — Das **alleinige** Depot von **Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Seife** für **Bamberg** befindet sich bei

Herrn **C. Goes**, Apotheker zum „Löwen"; [2.2]

sowie in Bayreuth bei Herrn Hofapotheker u. Director **Mayer**,
in Erlangen bei Herrn Apotheker **A. Eierelner**,
in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler**,
in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers werden die demselben verpfändeten Realitäten des Bauern Johann und Margaretha Leidner'schen Eheleute von Viereth, nämlich:

Pl.-Nro.	1205a,	0,93	Tgw.,	werth 100 fl.,	
" "	1206a,	0,93	"	" 50 fl.,	
" "	1205b,	0,96	"	" 40 fl.,	
" "	1214b,	0,94	"	" 30 fl.,	Feld in der Wolfskehle,
" "	1206b,	1,06	"	" 40 fl.,	
" "	1213.	1,18	"	" 40 fl.,	
" "	1214a,	0,39	"	" 10 fl.,	

am

Montag den 22. Mai d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

in loco Viereth dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Der Hinschlag erfolgt in Rücksicht auf die Bestimmungen des §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §§ 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837. Die Lastenverhältnisse und Kaufsbedingungen werden im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 5. April 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte, dem Johann Jebanitschüz von Tiefenstürmig gehörigen Immobilien, nemlich:

1) das Weberggütlein, Pl.-Nro. 49 ꝛc. mit Gemeinderecht,
2) 58 Dezim. Acker, die Heiligenleithe, ... Pl.-Nro. 122.
3) 1 Tgw. 29 Dezim. Acker allda . . . . . " " 122½.
4) 96 Dezim. Acker, das Simmersäckerlein . . . . . " " 260.
5) 1 Tgw. 1 Dezim. Acker, das Grubenäckerlein . . . . " " 286.
6) 1 " 2 " " der Hernsteig . . . . . " " 281½.
7) 2 " 57 " " auf dem Berg das Häfig . . " " 328½.
8) 1 " 24 " " im Röckig . . . . . " " 829.
9) 1 " 27 " " allda das äußere . . . . . " " 881.
10) 62 Dezim. Acker, der Hedelsknock . . . . . " " 891.
11) 77 " " allda . . . . . " " 892.
12) 1 Tgw. 40 Dezim. Acker in den Gaisäckern . . . . " " 312.
13) 63 Dezim. Acker im Rosengarten . . . . . " " 1570.
14) 2 Tgw. 65 Dezim. allda . . . . . " " 1571.

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Freitag den 19. Mai c. früh 11 Uhr

in loco Tiefenstürmig anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, und daß Belastung und Schätzung täglich dahier eingesehen werden kann.

Ebermannstadt, am 19. April 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Past-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt jede Geldübermittelung oder Auszalung **nach** und **von America billigst**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

(3,2) Bekanntmachung.

In der Concursſache des Gaſtwirths Philipp Ament dahier ſteht wiederholter Termin zum Verkaufe der beiden zur Verlaſſenſchaft des Michael Ament gehörigen Häuſer:

a) des Gaſthauſes zum „Wittelsbacher Hofe" Diſtrikt II Nro. 856a mit Hof und Garten, welcher dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandverſicherung einverleibt, 0,24 Tgw. umfaßt, und freieigen iſt, ferner 9 fl. 49 kr. Hausſteuer, 1 fl. 7¾ kr. Beiſchlag, 12¾ kr. Grundſteuer, 3 ⅜ kr. Beiſchlag und 54⅜ kr Kreisumlage an den Staat, ſowie 1 fl. 27 kr. Beleuchtungs-, 58 kr. Brunnen- und 1 fl. 36 kr. Wachtgeld aus dem Miethſteuerſimplum zu 4 fl 50 kr. an die ſtädtiſche Commune entrichtet;

b) des Wohnhauſes Diſtrikt II Nro. 1128 mit Scheuer, in der Siegengaſſe, welches auf 3000 fl. geſchätzt, mit demſelben Betrage der Brandaſſekuranz einverleibt, 0,33 Tgw umfaßt, und mit 39 fl. Handlohnsfirum und 19 fl. 30 kr. Ablöſungskapital, 24⅜ kr. Bodenzins zur Ablöſungskaſſe, 11⅝ kr. desgleichen zum kgl. Rentamte belaſtet iſt, ferner 3 fl. 32 kr. Hausſteuer, 24¾ kr. Beiſchlag, 12⅝ kr. Grundſteuer, 3⅝ kr. Beiſchlag, 20⅝ kr. Kreisumlage an den Staat, ſowie 32 kr. Beleuchtungs-, 21 kr. Brunnen- und 41 kr. Wachtgeld aus 1 fl. 46 kr. Miethſteuerſimplum an die ſtädtiſche Commune entrichtet,

auf

Mittwoch den 17. Mai l. Jrs., Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 30 an, wozu ſtrichs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinſchlag nach §. 61 und 69 des Hypothekengeſetzes und §. 37 der Prozeß-Novelle von 1819 erfolgen wird, und die Strichsbedingungen am Termine ſelbſt bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 8. April 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,2] Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaftsſache des vor einigen Wochen verſtorbenen Bauern Johann Georg Präcklein von Kaltenbrunn, hat die Wittwe des letzteren Kunigunda Präcklein von Kaltenbrunn auf gerichtliche Herſtellung des Paſſivſtandes ihres verſtorbenen Ehemannes angetragen.

Es werden demnach ſämmtliche Gläubiger des genannten Präcklein hiemit aufgefordert, ihre allenfallſigen Forderungen an die Verlaſſenſchaftsmaſſe am

Montag den 22. Mai l., Jrs. Vormittags 9 Uhr

um ſo gewiſſer dahier anzumelden, als ſie auſſerdem bei Regulirung der genannten Maſſa nicht berückſichtigt werden könnten.

Seßlach, den 18 April 1854.

Königliches Landgericht.

Loewel. call. Fey.

Todes-Anzeige.

Gott in seinem unerforschlichen Rathschlusse hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, den **Zitronenhändler**

Johann Liebert

nach sechswöchentlichem Krankenlager, dabei öfters gestärkt durch die hl. Sakramente der Kirche, in seinem 54 Lebensjahre zu sich zu rufen.

Seine Seele dem andächtigen Gebete seiner vielen Freunde und Bekannten empfehlend, bitten wir, dem Leichenbegängnisse am

Montag Nachmittags 3 Uhr

und dem Trauergottesdienste am

Dienstag früh 9 Uhr

in der Kirche zum hl. Gangolph gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 30. April 1854.

Die tieftrauernden:
M. Liebert, Gattin.
M. Liebert } Töchter.
A. Liebert }
Zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen werthen Verwandten und Bekannten bringen wir die Trauerkunde von dem Ableben unseres Gatten, Vaters, Schwagers, Groß- und Schwiegervaters, des **Schneidermeisters** und **Weinwirths**

Peter Schalck,

welcher nach 8wöchentlichem Krankenlager, versehen mit den hl Sterbsakramenten gestern Nachts um 1 Uhr in seinem 82. Lebensjahre endete. Wer seine Religiösität, seinen Biedersinn, seinen rastlosen Eifer für die Seinen kannte, wird unseren herben Schmerz zu würdigen wissen, uns ein stilles Beileid nicht versagen und des Verblichenen im frommen Gebete gedenken. Zugleich verbinden wir die Bitte, dem Leichenbegängnisse am Montag den 1. Mai Nachmittags um 2 Uhr vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienst Dienstag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche gütigst beiwohnen zu wollen, wozu ergebenst einladen:

Bamberg, Ansbach und Nordhalben, den 30. April 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Walddistrikt Tännig bei Tütschengreuth sollen

Donnerstag den 4. Mai l. Jrs Mittag 2 Uhr

versteigert werden:

199 Klafter Föhrenstöcke erster Qualität.

Der Strich wird im Krug'schen Wirthshause zu Tütschengreuth abgehalten.

Eberhofhof, den 20. April 1854.

Amtmann **Glier.**

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Das Wiesauer Bad

mit seinen Mineralquellen und den Kiefernnadel-Dampfbädern, wird am

Sonntag den 21. Mai d. Jrs.

eröffnet. Bestellungen und Anfragen bittet man franko an die Bade-Inspektion oder den Badearzt Herrn **Dr. Möller** zu Wiesau, zu richten.

Die Füllungen aus der Otto- und Sprudelquelle haben begonnen, und ist dieses Stahlwasser in seiner Wirkung dem Pyrmonter gleich, in der Hauptniederlage bei Herrn **Karl Erhard Knorr** zu **Markt-Redwitz**, auch bei Herrn **Michael Burger** zu **Bamberg**, zu haben.

Wiesau, Landg. Waldsassen im April 1854. [3,1]

Die Bade-Inspection.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein.

Empfehlung.

Geehrten Blumenfreunden empfehle ich nachstehende Topf-Pflanzen, welche sich meistens zur Bepflanzung von Gruppen in Gärten eignen und den ganzen Sommer reiche Blüthen liefern, als: **Calceolarien, Cuphea, Fuchsia, Gladiolus. Heliotrop, Hortensien, Lobelia, Penstemon, Pelargonien, Petunien, Rosa semperflorens** und **Verbenen**, ferner die neuesten **Georginen (Dahlien), engl. Sommerlevkoyen** und **div. Sommer-Gewächs-Pflanzen.**

Durch eine reiche Vermehrung, welche zur Ansicht bereit steht, bin ich im Stande die billigsten Preise zu stellen

J. D. Mayer,

Kunst- und Handels-Gärtner,
Weide Nro. 334.

[3,2] **Verkauf.**

Endesunterzeichneter verkauft ein schönes „Anwesen", Wohnhaus mit großem Hofraum, Backhaus, Holzlage, nebst einem Garten zu Lahm im Ilzgrunde. Vorzüglich für einen Wagner oder Schuster sehr geeignet, da in dem reichen Dorfe diese Gewerbe nicht bestehen. Von dem Kaufschillinge können 2 Drittheile gegen Verzinsung stehen bleiben. Kauflustige wollen sich an mich wenden.

Franz Silbermann
in Bamberg.

[2,1] **Pianoforte-Verkauf.**

Ein schon gebrauchtes, gutes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein solides fleißiges Mädchen, in den mittleren Jahren, welches sich jeder Hausarbeit willig unterzieht und im Nähen und Bügeln bewandert ist, wird in der Langengasse Haus-Nro. 152 sogleich in Dienste zu nehmen gesucht.

Verlornes.

Der Finder eines seit dem 21. d. Mts. vermißten gerichtlichen, für jeden Dritteren werthlosen Post-Bescheinigungsbuches wird ersucht, dasselbe gegen Erkenntlichkeit dem Stadtger.-Boten Weißenberger zu übergeben.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und
bei **Franz Zäberlein** in Bamberg am Marxplatze zu haben:

Schwindsucht ist heilbar!!

Anweisung

Lungen- und Brustkatarrhe, chronische Hals- und Brust-Entzündungen, Halsschwindsucht und vornehmlich

die Lungenschwindsucht

in allen ihren Graden,
Schleimflüsse der Lungen und des Kehlkopfes, Asthma,

Engbrüstigkeit,

durch ein neu entdecktes Mittel
gründlich zu heilen, und bei langjährig eingewurzeltem Uebel dem Leidenden jedenfalls Erleichterung und Hülfe zu verschaffen,
von Dr. **B. J. West,**
Hospitalarzt in Maryland.
Nach der 35. amerikanischen Ausgabe übersetzt.
Eleg. broch. Preis 22 kr.

Der Verfasser der oben erwähnten Schrift, seit einer Reihe von Jahren an einem großen Spitale angestellt, hat sich die Lungenschwindsucht zum Studium seines Lebens gemacht und in diesem Büchlein die reichen Schätze seiner Erfahrungen und Entdeckungen niedergelegt, welche auch bereits in seinem Vaterlande die allseitigste Anerkennung gefunden haben. Indem wir seine Schrift in deutscher Bearbeitung Eltern und Erziehern, so wie allen Brustleidenden insbesondere, vorlegen und dringend zur Lektüre anempfehlen, glauben wir im Interesse der leidenden Menschheit ein Werk der Pietät und Humnität zu üben, und sind überzeugt, daß die beste Empfehlung in dem unendlichen Nutzen liegen wird, welchen die Mittheilungen des Herrn Dr. West bereits geleistet haben und leisten werden.
D. Bearb.

Michaelsberg.

Heute Nachmittag ist „**Harmonie-Musik**“ von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; ergebenst ladet ein
Graser.

Miniatur-Porträts

mit vollkommener Aehnlichkeit werden gemalt „**Rosengasse Haus-Nro. 248**“

Goldleisten

in jeder Facon und Breite sind stets vorräthig bei
Peter Sasser,
Vergolder,
Kapuzinerstrasse Haus-Nro. 380.

[3,1] **Geschäfts-Empfehlung.**

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die „Tüncher-Conzession“ erhalten habe; ich werde mich daher bestreben, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten auf das prompteste und reellste zu fertigen. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen als Geschäftsführer, verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren
Kaspar Dippold,
Tünchermeister,
Zinkenwörth Haus-Nro. 33.

Verkauf.

In der Fischerei Haus-Nro. 365 ist gutes „Heu“ zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Allmüller v. Prag, Ganzmüller v. Wrzbg, Leube v. Merseburg, Linderich v. Greig. Mde Gilig n. Frl Tcht u. Frau Gabler, Kfmsgatt. v. München. Markreis, Gutsbes. v. Mitwitz. Sulling, Gutsbes. v. Laufitz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Trocher v. Selbitz, Rentz v. Amlens, Wattenbach v. Berlin, Bickel v. Heilbronn, Krauß v. Münchberg, Sailer; Stud. Fleischmann u. Sigismund, Bar. v. Bronsart, Part u. v. Veit v. Wrzbg. Schäfer, Rentier v. Magdebg. Fr. v. Reubel, Stiftsdame v. Augsburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 119.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 1. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 11. 1	26, 10. 8	26, 9. 7	+ 7. 2	+ 4. 5	+ 6. 7	SW	SW	SW

Der Himmel war gestern am Tage, in der Nacht und heute Morgens trüb, wobei es abwechselnd regnete.

Im Kunstvereine zu München ist gegenwärtig ein Aquarellgemälde von ungewöhnlicher Größe: ein Fest im Dome zu Bamberg vorstellend, von Bourton ausgestellt. Ein Engländer hat dasselbe um die namhafte Summe von 3000 fl. angekauft.

Die 17. Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe, welche heuer in Cleve stattfinden sollte, ist wegen der politischen Verhältnisse auf 1855 vertagt worden.

In Münster wurde kürzlich ein Züchtling im Zwangsstuhle, worin er am Abend gezwängt, am Morgen todt gefunden. Im Publikum verbreiteten sich Gerüchte über grobe Mißhandlungen, so daß die beerdigte Leiche auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wieder ausgegraben worden ist.

Die starken Nachtfröste der letzten Zeit, besonders in der Nacht vom 24. auf den 25. April, haben am Rhein dem feineren Obst, sowie den Nußbäumen und den Weinbergen sehr geschadet. Ungleich schlimmer jedoch soll die Kälte an der untern Mosel gewirkt haben, wo wohl ein Drittel der Weinärnte zu Grunde gerichtet ist, und in den besseren Lagen, wo Laub und Gescheine schon weiter entwickelt waren, soll der Schaden noch beträchtlicher sein.

Vom Jahre 1817 bis 1854 haben die Schulden aller Staaten zugenommen, nur Preußen und England allein sind in dem angenehmen Falle, eine Verminderung ihrer Staatsschuld um einige Prozent aufzuweisen, wenn übrigens anderwärts auch so viel Steuern entrichtet werden müßten, als in England und Preußen, so würden die Staatsschulden auch weit geringer sein.

Zwischen Salonich und Smyrna soll ein Schiff mit 200 bis 300 der aus Konstantinopel ausgewiesenen Griechen zu Grunde gegangen sein.

— Bei Nizza ist das neapolitanische Dampfboot Herculanum in Folge des Zusammenstoßes mit einem anderen Dampfboote gesunken; 33 Personen sind ertrunken.

Man unterhält sich in Paris viel von dem Briefe eines der verbannten Generale, (Lamoriciere) worin derselbe den französischen Waffen Schmach und Schande prophezeit, wenn man nicht sofort im Orient nach anderen Planen handle. Wie man versichert ist dieser Brief in die Hände des Kaisers gekommen und soll nicht ohne Einfluß geblieben sein. Andere setzen hinzu, daß die verbannten Generale dem Kaiser ihre Dienste angeboten hätten, und daß dieser nicht abgeneigt sei, davon Gebrauch zu machen.

Das englisch-französische Hilfskorps in der Türkei soll in einigen Monaten auf 160,000 Mann (100,000 Franzosen und 60,000 Engländer) gebracht werden. Wo England soviel Leute hernehmen soll, weiß der englische Kriegsminister wohl selber nicht, da die ganze englische Landmacht nicht viel über 120,000 beträgt. Jetzt marschiren zwar „Regimenter auf Regimenter" aus den englischen Häfen ab, allein manches Regiment zählt keine 500 Mann. An Weibern fehlt es dabei nicht. So hat ein Transportschiff 100 Soldaten und nicht weniger als 44 Soldatenweiber, ein anderes 427 Gemeine und 16 Soldatenweiber geladen.

Von verschiedenen Seiten wird berichtet, daß die Russen am 23. April bei Tschernawoda in der Dobrutscha eine Niederlage erlitten haben. Der Verlust soll ein sehr bedeutender sein Am nemlichen Tage soll auch Odessa von der vereinigten englisch-französischen Flotte bombardirt worden sein; der Schaden soll jedoch, dem telegraphischen Berichte zufolge, nicht groß gewesen sein. In Montenegro ersteht für die Türkei ein neuer Feind. Der dortige Fürst hat einen Aufruf an sein Volk erlassen, gegen den Erbfeind gleich den Griechen sich zu erheben Die Kampflustigen werden aufgerufen und verzeichnet. Alles ist zum Ausbruch reif.

Nachschrift. Wie die Oestrr. Korrespondenz meldet, hat das Bombardement Odessa's am 23. April in 10 Stunden eine Batterie zerstört und neun Schiffe verbrannt.

[2,1] Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung von 225 Kästen Steine zur Instandsetzung der Bauten am rechtseitigen Regnitzarm, zwischen dem Bugerwöhr und der Eimerspitze unterhalb Bamberg, ist auf

Freitag den 5. Mai Vormittags 10 Uhr

Termin angesetzt, und es haben sich Steigerungslustige im Geschäfts-Zimmer Nro. 14 des mit unterzeichneten Stadtmagistrates einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Die Vergebung der Steine findet in 4 Abtheilungen statt, wie solches aus den Akkordsbedingnissen zu ersehen, die vom 2ten bis 5ten Mai im Bureau der unterzeichneten kgl. Baubehörde, zur Einsicht der Steigerungslustigen vorliegen.

Bamberg den 29. April 1854.

Magistrat der königl. Stadt Bamberg.
Dr. Schneider v. n.

Königliche Bauinspektion.
v. Waldenfels.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Elberfeld.

Die Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Johann Baptist Ruppert** in **Bamberg** für die Bezirke der Stadt und Landgerichte Bamberg, Scheßlitz und Burgebrach als Agent die allerhöchste Genehmigung vom Königlichen Staatsministerium erhalten hat.

München, den 7. April 1854.

Die Haupt-Agentur.
Carl Bromberger.

Im Verfolge obiger Bekanntmachung erlaubt sich der Unterzeichnete seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobiliar, Vorräthe, Waarenlager, Maschinen, Oekonomie- und sonstige beweglichen Gegenständen gegen billige Prämie auf die kürzeste Zeit bis zu sieben Jahren ergebenst anzubiethen.

Bei Vorausbezahlung der Prämie auf vier Jahre, wird das fünfte Jahr als Freijahr gewährt.

Nähere Aufschluß werden mit Vergnügen ertheilt, die prompteste Bedienung zugesichert.

Bamberg, den 15. April 1854.

Joh. Bapt. Ruppert,
Agent.

[3.3]

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere geliebte Mutter, die

Wagnermeisters-Wittwe

Anna Maria Mayer,

nach mehrjährigem Krankenlager in ein besseres Jenseits abzurufen.

Sie starb den 30. früh 2½ Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion.

Indem wir die Trauerkunde allen unsern Bekannten hinterbringen, bitten wir Sie, dem Leichenbegängnisse, welches **Dienstag Nachmittag 3 Uhr** statt findet und dem Trauergottesdienst **Mittwoch früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche beizuwohnen.

Bamberg und Würzburg, am 30. April 1854.

Die tieftrauernden **Kinder.**

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres theueren und nun in Gott ruhenden Onkels, des

Kaufmanns Herrn

Adam Franz Berwein,

sagen den innigsten Dank, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen:

BAMBERG, den 30. April 1854.

Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Schriften und Karten für Auswanderer!

Bamberg, Verlag der ***Buchner***'schen Buchhandlung, und von da zu beziehen:

Die siebente, bis zur neuesten Zeit umgearbeitete und vermehrte Auflage, zweiter Abdruck, des klassischen

Tr. Bromme'schen

Hand- und Reisebuchs für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Nord-, Mittel-** und **Süd Amerika.** 7. sehr verm. und verb. Aufl. von Dr. **Büttner**, zweiter Abdruck. Mit einem Rathgeber in amerikanischen Rechtsangelegenheiten und einer vortrefflichen Stahlstichkarte. Eleg. geb. 2 fl. 24 kr.

Ferner sind daselbst erschienen:

Neueste Eisenbahn-, Post- und Kanal-Karte der Vereinigten Staaten, Texas, Canada ꝛc. Gebunden mit Text 1 fl. rhn.; auf Leinwand 1 fl. 48 kr.; mit farbigen Eisenbahnen, Kanälen 18 kr. mehr.

Gottheil, englische Sprachlehre (Dollmetscher) für Auswanderer. 6. Aufl. 27 kr.

Gottheil, englisches Taschenwörterbuch für Reisende ꝛc. mit Aussprache. 2 Thle. 1 fl. 12 kr.

Chowanetz, J., Handbuch für Auswanderer nach Ungarn. 2. Aufl. Mit Karte. 1 fl. 12 kr.

Aufforderung.

Die **Schützen-Gesellschaft** sucht einen Wirthschafts-Pächter und wollen sich Lusttragende „innerhalb 8 Tagen" mit ihren Gesuchen anmelden.

Bamberg, den 1. Mai 1854.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Weinwirths Herrn **Peter Schalk**, die Seelenmesse Morgen 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

[2,2] **Pianoforte-Verkauf.**

Ein schon gebrauchtes, gutes **Pianoforte** ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein neuer „Kleiderschrank" ist in der Klebersgasse Haus-Nro. 295 zu verkaufen.

Verkauf.

Mehrere starke, gut in Eisen gebundene „Regenfässer" sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, etwas kochen kann und mit Kindern umzugehen weiß, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Im Distrikt I Nro. 204 über eine Stiege sind „Erdäpfel" zu verkaufen.

Stehengebliebenes.

Gestern Nachmittag blieb beim Jäckenwirth ein Regenschirm stehen, der redliche Aufbewahrer möge ihn gefälligst gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. d. Bl. abgeben.

Ein weißleinenes Sacktuch wurde verloren.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Bebio v. Oppein, Gorgens v. Hückerswagen, Popp v. Nbg, Guidmann v. Wassertrübingen, Schmietzer v. Bierneſtadt. Voigtlin n. Gem., Obergerichtsanwalt v. Brugg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Weber v. Mainz. Winneberg, Fabrik. v. Heilbronn. Durwansen, Rent. v. Preußen. Baron v. Köller v. Preußen. Bar. v. Groß-Trockau v. Gleisenau.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 120.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 2. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 9. 4	26, 9. 1	26, 9. 9	+ 11. 8	+ 8. 8	+ 8.	S.	SW	S

Der Himmel war gestern vor Mittag trüb, nach Mittag bewölkt wobei es regnete; vor Mitternacht hell, nach Mitternacht trüb, gegen Morgen regnete es.

Gestern fand in Bayreuth die Eröffnung der Landrathssitzungen statt.

---

* Gestern Abends wurde dem Metzgergesellen und Fleischbrückensperrersgehilfen Balthasar Steinheimer, welcher 25 Jahre ununterbrochen seinem Dienste mit Fleiß, Treue und Unverdrossenheit oblag, von dem Metzgerverein ein Festabend bereitet und demselben ein schöner Pokal überreicht. Der Saal im Gasthause zum Pelican war geschmackvoll ausgestattet, auch strahlte ein schönes Transparent mit dem Namen des Gefeierten, und verschiedene farbige bengalische Feuer erleuchteten zahlreich anwesenden Gäste. Auch ein Festgedicht auf ihn wurde vorgetragen, worauf der Gefeierte einen Toast auf Se. Maj. den König und das kgl. Haus, Stadtmagistrat, den Metzgerverein, dessen Vorsteher und anwesenden Gäste ausbrachte. Eine gutbesetzte Musik von unsern braven Chevauxleger-Trompetern würzte die Unterhaltung. Ein Augenzeuge.

Se. Maj. der König Max hat als Unterstützung für die durch Brand verunglückten Bewohner von Hammelburg aus seiner Kabinetskasse die Summe von 2000 fl. und ebenso Ihre Maj. die Königin den Betrag von 300 fl. angewiesen. Se. k. Hoh. Prinz Luitpold hat zu gleichem Zwecke 100 fl. gesendet. Ebenso hat das Centralkapitel des St. Johannisvereins die Summe von 1000 fl. als Unterstützung für die bedrängten Bewohner Hammelburgs abgehen lassen.

In dem Dorfe Krögelstein, k. Landgerichts Thurnau, 1 Stunde von Hollfeld entfernt, sollen am 27. April drei Häuser abgebraunt sein. Am nemlichen Tage sind in Pfaffenhofen, Ldg. Hersbruck 6 Wohnhäuser und 6 Scheunen abgebrannt. Das Feuer soll durch Kinder, die mit Zündhölzchen spielten, entstanden sein.

Der zwischen Oesterreich und Preußen abgeschlossene Vertrag hat nunmehr die Genehmigung des Kaisers von Oesterreich erhalten. Gestern

hat der preußische Obristlieutenant von Manteuffel die österreichische Ratifikation von Wien nach Berlin überbracht.

Bei dem Bankerotte des flüchtigen Banquiers Steuerlein in Schweinfurt sollen die Passiva nicht weniger als eine halbe Million Gulden betragen, während die Aktivamasse nur unbedeutend ist. Der Verlust, der die Stadt Schweinfurt allein trifft, stellt sich über 200,000 fl. heraus. Viele Familien, auch Dienstboten, verlieren dabei ihr ganzes Vermögen. Statt der Russen und Türken bildet dort jetzt dieser Bankrott des Tagsgespräch.

Eine telegraphische Depesche aus London vom 29. April bringt die wichtige Nachricht, daß Oesterreich in Montenegro einschreite, Albanien und die Herzegowina besetzen werde. Oesterreichische und englische Kriegsschiffe werden die Operationen unterstützen.

Aus Athen vom 21. April wird geschrieben: König Otto steht fest bei seinem Entschlusse, nicht das Geringste zu thun, was der griechischen Nation, die sich des Aufstandes mit einem Enthusiasmus, den man zu beschreiben nicht vermag, angenommen hat, unangenehm sein könnte, und hat den Repräsentanten der zwei Höfe ganz offen herausgesagt, daß er es vorzieht, seinen Thron aufs Spiel zu setzen, als der Nation, die so volles Vertrauen in ihn setzt, untreu zu werden, und ihre Sympathien mit Füßen tretend, den Bürgern Griechenlands das zu versagen, was sie innerhalb der Grenzen des Gesetzes zu thun berechtigt sind.

Die 10stündige Beschießung Odessa's am 22. April fand durch Bomben, Granaten und Brandraketen statt. Acht russische und ein österreichisches Handelsschiff wurden dabei in Brand geschossen und vier Batterien zerstört (nach der gestrigen Angabe der Oesterr. Corr. wäre nur eine Batterie zerstört worden.) Nach den neuesten Pariser Blättern wurde die Beschießung am folgenden Tage fortgesetzt.

[2,2] Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 4. Mai l. Jrs. Morgens 10 Uhr** werden im unterzeichneten Amte die Lieferungen von

136 Klafter 3½'igen } Föhrenscheit,
49 „ 3'igen }
35 „ 3½'igen } Buchenscheit,
1 „ 3'igen }

an kautionsfähige Lieferanten im öffentlichen Striche übertragen, und die Strichsbedingungen am Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 21. April 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

Sonntags den 14. Mai Vormittags 10 Uhr **Generalversammlung**, in welcher der constituirten **Schützen-Gesellschaft** Vortrag über das bisher Vorgangene erstattet, der Etat festgestellt und jene Anträge erledigt werden sollen, welche nach §. 35 Abs. 5 der Statuten rechtzeitig und schriftlich zur Berathung in dieselbe eingebracht werden.

Bamberg, den 1. Mai 1854.

Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt mit der Trakteurs-Witwe Friederika Bibergau, welche wegen gewerbsmäßigen Betriebes von Leihen auf Pfänder und Unterhaltung einer Winkelleihanstalt abgestraft wurde, derartige Geschäfte bei Vermeidung polizeiliche Einschreitung einzugehen.

Zugleich werden diejenigen, welche Eigenthumsansprüche an die nachverzeichneten, der Bibergau hinweggenommenen Pfandzettel zu machen haben und sich hierüber zu legitimiren vermögen, aufgefordert, solche in Nro. 9. des Rathauses **binnen 8 Tagen** in Empfang zu nehmen, widrigenfalls über dieselbe weiter verfügt werden wird.

Verzeichniß der Pfandzettel.

Nro. 4144: über einen wollenen Oberrock,
„ 43,773. über zwei Ueberzüge,
„ 48,632. über ein graues Kleid,
„ 40,549. über ein Kleid,
„ 227. über ein Kleid und ein Halstuch,
„ 48,293. über einen seidenen Sonnenschirm,
„ 48,605. über einen Ueberzug, ein Züglein u. ein Hemd,
„ 47,471. über einen schwarzen Frauenrock,
„ 47,600. über 10 Ellen Zeug,
„ 30,935. über 6 paar Messer und Gabel,
„ 29,784. über eine Stockuhr,
„ 10,47. über ein Shäwlchen u. ein Zügiein,
„ 47,712. über 2 Zügiein u. ein Rolleau,
„ 4,424. über einen Frauenrock,
„ 1187. über eine Mantille, 1 Schurz u. einen Leuchter,
„ 352. über 3 Ringe,
„ 1900. über ein wollenes Halstuch,
„ 43,941. über einen seidenen Regenschirm,
„ 42,866. über einen Rock,
„ 3396. über eine silberne Uhr,
„ 3395. über einen silbernen Löffel,
„ 6257. über sechs goldene Ringe,
„ 6259. über ein Etuis,
„ 6258. über eine goldene Broche,
„ 6260. über einen silbernen Armreif,
„ 6261. über ein Granathalsgehänge,
„ 16,441. über zwei chyrurgische Instrumente.

Bamberg, den 28. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Hebel Margaretha zu Nürnberg,
die Julius Heinbel'schen Eheleute zu Dietzhof betr.

Bei dem am 24. April d. Js. abgehaltenen Verstrich des Grundbesitzes der Beklagten, dessen näherer Beschrieb in der Beilage zu Nro. 29 des Kreis-Amts-Blattes, in der Beilage zu Nro. 93 des Korrespondenten von und für Deutschland und in Nro. 89 des Bamberger Tagblattes zu ersehen ist, wurde der Schätzungswerth nicht erreicht, es wird deßhalb wiederholt Tagsfahrt zum öffentlichen Verstrich auf

Montag den 22. Mai l. Jrs., Mittags 12 Uhr

in loco Dietzhof mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Worchheim, den 28. April 1854.

Königl Landgericht.

Geiger.

[2,1] Zu verkaufen:

Im Distrikt I Nro. 179 sind „Shakespeares sämmtliche Werke" zu verkaufen.

Anerbieten.

Es sucht Jemand in der lateinischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Näh. ꝛc.

Stelle-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht als Zugeherin sogleich einen Platz. Näheres ꝛc.

Gesuch.

Ein Mädchen sucht als Stillamme irgenbwo unterzukommen. Näheres ꝛc.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Generalprobe für den gemischten Chor.
Donnerstag den 4 Mai
Produktion im Saale zum Schwarzen Adler.
Der Vorstand.

Frische Alpen-Butter
bei **J. B. Haussmann.**

Abschied.

Der Unterzeichnete wünscht bei seiner Versetzungs-Adreise nach Stadtamhof, allen edlen Menschenfreunden, mit welchen er das angenehme lebhafte Vergnügen hatte ihre Bekanntschaft zu machen, und von denen er sich nicht mehr persönlich beabschieden konnte, ein herzlichst aufrichtiges „Lebewohl."

Bamberg, den 2. Mai 1854.

Riedl, k. Landger.-Diener.

Anzeige und Empfehlung.

Sommerievkojenpflanzen der edelsten gefüllten Sorten, so wie auch Astern und andere schönstblühende Sommergewächse nebst neuesten **Georginen** sind fortwährend bei mir zu haben, und auch durch Herrn **Carl Steinleitner** Fischgasse Nro. 517 dahier zu beziehen.

Bamberg, den 1. Mai 1854.

Carl Grimm,
Kunstgärtner.

Erlanger Hof.
Eröffnung der Garten-Wirthschaft.

Sonntag den 7. Mai Nachmittag wird bei günstiger Witterung unsere **Gartenwirthschaft** durch **Production** des hiesigen Theater-Orchester und vom ganzen Musik-Corps des Chevauleger-Regiments eröffnet.

Bei dieser Gelegenheit ist nicht nur wie gewöhnlich für gutes ächtes Erlanger Bier, welches in unserm Eiskeller stets frisch erhalten wird, sondern auch für Bock-Bier ausgezeichneter Qualität gesorgt.

Ueberhaupt sind unsere Einrichtungen so getroffen, daß unser Garten-Lokal sich jeder Zeit nicht blos für gesellige Unterhaltungen im Allgemeinen, sondern auch für verehrlich musikalischen Vereine insbesondere vorzüglich eignet.

Ferner erlauben wir uns zu bemerken, daß wir bei den gegenwärtig erhöhten Bier-Preisen auch Sorge getragen haben, zu dem billigsten Preise ein angenehmes gutes Gigs Wein verabreichen zu können.

Indem wir für das seither geschenkte Zutrauen ergebenst danken, bitten wir unter Zusicherung einer sich stets gleich bleibenden reellen Bedienung um Fortsetzung der bisherigen Gewogenheit.

[2.1] **Stutzenbacher & Enderle.**

Ladeneröffnung und Empfehlung.

Mit Gegenwärtigen beehre ich mich die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Verkaufslokal im Hause des königl. Advokaten Herrn **Rapp**, Marktstrasse Nro. 228, ehemaligen Zapff'schen Hause, eröffnet habe.

Mein Lager ist für die Saison in allen Gattungen von „Damenputzsachen" auf das reichhaltigste assortirt; stets bemüht in meinem Fache das Neueste von dem Neuesten zu bieten, ist es mein eifrigstes Bestreben, beehrende Aufträge zu vollkommenster Zufriedenheit auszuführen; zur gefälligen Beachtung empfehle ich zur geneigten Ansicht eine große Auswahl moderner Strohhüte für Damen, Herren, Mädchen und Knaben zu den billigsten Preisen, und empfehle mich zu gütigem Wohlwollen hochachtungsvoll.

Wilhelmine Brüll.

Anzeige.

Ich bringe einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und meine neue im untern Stephansberg, Haus-Nro. 1486 bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen, bitte ich meine bisherigen Gönner, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich Alles auf's schönste und schnellste befördern werde.

Apollonia Weidmann,
Wäscherin.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Scherer v. Frkft, Neubert v. Barmen, Pfahler v. Schwft, Hengeler v. Chaux de Fonds, Rosenbaum v. Minden. Heldig, Maier v. Lüttich. Friederich, Stud. med. v. Schnöien. Laue, Stud. med. v. Wittenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Gilig v. Magdebg, Tatäus v. Landshut, Huber v. Schwft. Jäger, Prakt. v. Mannheim. Säubert, Verwalter v. Gut Bruck. Baur, geh. Sekretär v. München. v. Eybs n. Frau, Priv. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 121.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 3. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 10. 7	26, 11. 1	27. 0. 3	+ 14. 2	+ 10. 5	+ 10. 2	W	W	S

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt. Gestern am Morgen, gegen Abend und in der Nacht regnete es.

Zusammenstellung der Eisenbahnzüge in Bamberg seit 1. Mai 1854.

Uhr.	Minuten.		Abgang von da	Ankunft allda.
7	30	Fr. v. München	6 Uhr 30 M. Ab.	
7	30	Fr. „ Schweinf.	5 „ 15 „ Fr.	
7	35	Fr. „ Hof	1 „ 10 „ Fr.	
7	45	Fr. n. Schweinf.		10 Uhr — M. Vorm.
7	50	Fr. „ München		8 „ 30 „ Abend.
7	50	Fr. „ Hof		1 „ — „ Nachm.
1	45	Nchm. v. Schw.	12 Uhr 20 M. Nachm.	
1	50	Nchm. v. Mchn.	5 „ 30 „ Fr.	
1	55	Nchm. v. Hof	10 „ 15 „ Vorm.	
2	—	Nchm. n. Hof		5 Uhr 40 M. Abend.
2	15	Nchm. „ Schw.		3 „ 40 „ Nachm.
2	30	Nchm. „ Mnch.		10 „ 30 „ Abend.
8	15	Abend v Schw.	6 Uhr — Min. Abd.	
8	15	Abend „ Hof	2 „ 45 „ Nchm.	
8	30	Abend „ Mnch.	8 „ — „ Fr.	
8	35	Abend n. Mnch.		9 Uhr 10 M. Fr.
8	45	Abend „ Schw.		11 „ — „ Nchts.
9	—	Abend „ Hof		4 „ 10 „ Fr.

Eine ausführlichere Zusammenstellung wird in einigen Tagen im Druck erscheinen.

In der vorgestrigen ersten Sitzung des Landraths von Oberfranken wurde wiederum Hr. Appell.-Ger.-Assessor Frhr. v. Seefried zum Präsidenten und Hr. Advokat Eltzner zum Secretär gewählt.

Sicherem Vernehmen nach wird die Eisenbahnbausection Bamberg nach Nürnberg verlegt.

In Berücksichtigung, daß das Sommersemester ohnehin nur bis zum 8. August währt und die Abhaltung von Festlichkeiten vom ernsten Stu-

dium abzieht, wurde für heuer an den Gymnasien das Begehen der sogenannten Maifeste vom Ministerium untersagt.

Am verflossenen Sonntage wurde im Orte Lisberg eine Versammlung des landwirthschaftlichen Vereines für das k. Landgericht Bamberg II. abgehalten. Der für alles Gute und Nützliche gern empfängliche Hr. Landgerichtsassessor Rebhan präsidirte derselben als Vorstand. Mit Vergnügen gewahrte Schreiber dieses Artikels in dieser zahlreichen Versammlung eine Strebsamkeit und einen Eifer zur Förderung der Agrikultur-Verhältnisse des bezeichneten Landgerichts, die nur Ersprießliches und Segenbringendes von diesem Vereine erwarten lassen. Von der Ansicht ausgehend, daß die Kräfte der Einzelnen zu schwach, um wirkliche Agrikulturverbesserung des einzelnen Besitzthumes zu bewirken, ward man darüber einig, alle Förderungsbestrebnisse hiezu in großen Bezirken gemeinsam zu machen und damit wahrhaft Vortheilhaftes für alle gleich nutzbringend zu schaffen. Es wurden bei dieser Gelegenheit von den einzelnen schlichten Oekonomen die auf Erfahrung gegründeten vortrefflichsten Vorschläge gemacht, und kann man nur sehnlichst wünschen, daß solche wie z. B. Entwässerung der sumpfigen Wiesen längst des ganzen Aurachgrundes, Vervielfachung der so einträglichen Weidenkultur ꝛc. zur raschen Ausführung gebracht werden. Mögen solche Ergebnisse eines freundlichen und willigen Zusammenwirkens ermunternd für alle übrigen landwirthschaftlichen Vereine wirken!

Nach einem Berichte aus dem Aischgrunde hat zwar auch dort wie anderwärts der Weinstock und das Obst durch den jüngsten Frost etwas gelitten, allein der Schaden wird sich bei weitem nicht so bedeutend herausstellen, als man im ersten Augenblick fürchtete. Das Getraide steht sammt und sonders so schön, daß es gar nichts zu wünschen übrig läßt. Selbst der Lein, den man erfroren glaubte, hat keinen Schaden gelitten und wächst jetzt bei der warm feuchten Witterung herrlich.

Der oberste Gerichtshof in München hat kürzlich vier Erkenntnisse kassirt, von denen zwei das neue Forstgesetz betrafen. Dieses, welches von allen Seiten als ein musterhaftes geschildert wird, findet, wie der Generalstaatsanwalt hervorhob, häufig eine Anwendung, welche geeignet ist, dasselbe unpopulär zu machen.

Man schreibt aus Würzburg vom 2. Mai: Heute wurde nun auch bei uns auf der Eisenbahn nach Schweinfurt mit dem Legen der Schienen begonnen. Die Bahn erhält bis Rottendorf zwei Geleise. Gestern Abend stürzte ein Arbeiter bei dem Baue des neuen Eisenbahnthores am Walle von dem hohen Gerüste herab und wurde mit zerschmettertem Haupte todt vom Platze getragen.

Auf der preußischen Ostbahn war am 28. April der Andrang von Auswanderern aus den Provinzen Posen, Pommern und Preußen so groß, daß der Zug um eine Stunde zu spät in Berlin eintraf. Aus Mecklenburg sind vom 1. Jan. bis 31. März d. J. 879 Personen über Ham-

burg ausgewandert; die Auswanderung in demselben Zeitabschnitt betrug im vorigen Jahre 39.

Die in Gallipoli gelandeten französischen Hilfstruppen haben eine ganz neue Art kleiner Feldbacköfen bei sich. Dieselben bestehen ganz aus Eisen; mit Eisenbügel und Blechen hat man Doppelwände gebildet, welche mit Erde ausgefüllt sind.

Der vielbesprochene österreichisch-preußische Bündnißvertrag wurde am Montag, also am nemlichen Tage, an welchem die österreichische Ratifikation in Berlin eingetroffen war, auch vom König von Preußen unterzeichnet, und die Ratifikationen gegenseitig ausgewechselt.

In dem kürzlich erwähnten Gefechte bei Tschernawoda am 23. April sollen die Russen 500 Todte, 250 Gefangene und 15 Kanonen verloren haben. Der Verlust der Türken ist unbekannt.

Das Bombardement Odessa's hat seit dem 23. April gänzlich aufgehört. Die vereinigte Flotte hat sich zurückgezogen; vier Fregatten derselben haben starke Beschädigungen erlitten. In der Stadt selbst wurde der Palast des Fürsten Woronzoff bei dem Bombardement stark beschädigt. In Petersburg ist ein neues kriegerisches Manifest des Kaisers Nikolaus erschienen, in welchem der Krieg gegen die Westmächte mit eindringlichen Worten als ein Kampf für den christlichen Glauben und die unterdrückte orthodoxe Kirche dargestellt wird. Fürst Paskewitsch gestattet neutralen Schiffen in sämmtlichen Häfen der Donaumündungen freie Ausfuhr, vorläufig bis zum 20. Mai.

[2.1] Bekanntmachung

Auf erhobene Beschwerde mehrerer Anwohner wird hiemit angeordnet, daß Steinkohlen, welche unterhalb der Stadt, am sogenannten Steingarten in der Nähe der Ueberfahrt ein- oder ausgeladen werden, vorher mit Wasser besprengt werden müssen und nur in Kübeln gefaßt verladen werden dürfen.

Für die einzuladenden Kohlen ist ebenso wie für die auszuladenden an die Stadtkämmerei die Gebühr mit 24 kr. für 100 Zentner zu entrichten.

Das Verladen von Kohlen an der Winterhalle bleibt aufrecht erhalten.

Wer sich gegen diese Anordnungen versehlt, oder die Entrichtung der Gebühren verweigert, hat eine Strafe bis zu 10 Thaler zu gewärtigen.

Bamberg, den 25. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der ledige Sebastian Saffer von Hirschaid gedenkt nach Amerika auszuwandern.

Alle diejenigen, welche Forderungen an demselben zu machen haben, werden deßhalb aufgefordert, sich bis

Dienstag den 23. Mai d. Js. Vorm. 10 Uhr

hierorts einzufinden, widrigensfalls dieselben später nicht mehr berücksichtigt werden und der Reisepaß ausgehändigt wird.

Bamberg, den 28. April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Verkauf.

In einem Marktflecken Mittelfrankens, steht eine, im guten Betriebe stehende Gastwirthschaft und Bierbrauerei nebst 24 bayr. Tagwerken Aeckern und Wiesen zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Im höchsten Regierungsauftrage wird für die bevorstehende diesjährige Impfung die Revaccination dringend empfohlen, indem die wiederholte Impfung als untrügliches Mittel gegen die Blatternkrankheit erscheint und sich als solches bewährt hat. Es wird hiebei bemerkt, daß diejenigen Individuen, welche sich an den demnächst ausgeschriebenen Revaccinationstagen zu diesem Behufe an dem Orte der Vornahme einfinden, unentgeldlich revaccinirt werden.

Bamberg, den 29. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2,2] Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung von 225 Kästen Steine zur Instandsetzung der Bauten am rechtseitigen Regnitzarm, zwischen dem Bugerwöhr und der Elmerspitze unterhalb Bamberg, ist auf

Freitag den 5. Mai Vormittags 10 Uhr

Termin angesetzt, und es haben sich Steigerungslustige im Geschäfts-Zimmer Nro. 14 des mit unterzeichneten Stadtmagistrates einzufinden, um ihre Angebote zu Protokoll zu geben. Die Vergebung der Steine findet in 4 Abtheilungen statt, wie solches aus den Akkordsbedingnissen zu ersehen, die vom 2ten bis 5ten Mai im Bureau der unterzeichneten kgl. Baubehörde, zur Einsicht der Steigerungslustigen vorliegen.

Bamberg den 29. April 1854.

Magistrat der königl. Stadt Bamberg. Königliche Bauinspektion.

Dr. Schneider v. n. **v. Waldenfels.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte Objekte nämlich:

ein paar Ochsen im Werthe zu 90 fl.
ein Wagen „ „ „ „ 20 fl.
ein Pflug „ „ „ „ 5 fl.

am Freitag den 12. Mai l. Js. Nachm. 1 Uhr

durch eine Gerichtskommission im Orte Melkendorf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zalungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg den 18 April 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Der ledige Müllergeselle Georg Ultsch von Gösmetz hat das Gesuch um Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika gestellt. Allenfallsige Forderungen und Ansprüche gegen denselben sind in dem hiezu auf

Dienstag den 9. Mai c. früh 9 Uhr

anberaumten Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden und gehörig zu bescheinigen.

Lichtenfels, den 25. April 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach

Bekanntmachung.

Verlassenschaft des Johann Georg Harrer von Leutenbach betr.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlaße des Johann Georg Harrer von Leutenbach irgend eine Anfoderung zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche am

Freitag, den 26. Mai l. Jrs. Vorm. 9 Uhr

hierorts anzumelden, außerdem ohne Rücksicht darauf über den Nachlaß gesetzlich verfügt werden würde.

Vorchheim, den 28. April 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

In der letzten Bekanntmachung des Armenpflegschaftraths lese bei der Einnahme: 10 fl. von der Geberin eines Thée dansant, nicht 10 fl. von einer unbekannten Wohlthäterin.

Digitized by Google

[2,1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Johann Krauß von Stublang, zur Zeit in Amerika, gehörige Grundvermögen, als:

1) ein Holz im Teufelsloch, U.-B.-Nro. 316, geschätzt auf 5 fl.,
2) ein Holz im Anschlitz, U.-B.-Nro. 317, werth 15 fl.,
3) ein Holz in der Breiten, U.-B.-Nro. 318, werth 5 fl.,
4) eine Wiese im Steiganger, U.-B.-Nro. 319, werth 20 fl.,
5) eine Wiese in der langen Leithe, U.-B.-Nro. 320, werth 85 fl.,

öffentlich verkauft, und ist hiezu Termin auf

Samstag den 27. Mai curr. Mittags 11 Uhr

in loco Stublang anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag vorbehaltlich des Hypothekengläubigern zustehenden Einlösungs-Rechtes und nur dann erfolgt, wenn das gelegte Meistgebot den Schätzungspreis erreicht.

Lichtenfels den 25 April 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird nachbeschriebenes Grundvermögen des Philipp Prell von Gerach am

Mittwoch den 24. Mai l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr

auf dem dortigen Gemeindehause nach §. 98—101 des Gesetzes vom 17. November 1837 und §. 64 des Hyp.-Ges. einem öffentlichen Verstriche aufgelegt werden. An Strichs-Liebhaber ergeht die Einladung.

Baunach den 20. April 1854.

Königl. Landgericht.

Förster.

Beschreibung des Grundvermögens.

Pl.-Nro. 111a, 0,107 Dez., Wohnhaus mit Stall, Scheuer, Schweinstall und Hofraum und
" " 111b, 0.026 Dez. Gemüsgärtchen, ferner Keller unter Pl.-Nro. 163 bei Haus-Nro. 43, Taxe 400 fl.,
" " 583, 1 Tgw. 947 Dez. Acker in der Steinleithe, Taxe 100 fl.,
" " 688, 1 Tgw 547 Dez Acker, der Hefenberger, Taxe 40 fl.,
" " 714, 1 Tgw. 156 Dez. Acker, der vordere Hefenberg, Taxe 50 fl.,
" " 875, 0,145 Dez. Wiese im Wiebelsgrund, Taxe 20 fl.,
" " 877, 0,491 Dez. Acker allda, Taxe 40 fl.,
" " 886, 0 522 Dez. Acker allda, Taxe 40 fl.,
" " 1075, 0.900 Dez., die Holzwiese, Taxe 80 fl.,
" " 1076, 0.540 Dez. Waldung an der Holzwiese, Taxe 20 fl.,
" " 371, 0,303 Dez Wiese bei der Mühle, Taxe 80 fl.,
" " 945, 1 Tgw. 376 Dez Acker, Waldung und Wiese im Buchsee, Taxe 30 fl.,
" " 946a, 0.433 Dez. Acker mit Wiese am Buchsee, Taxe 30 fl.,
" " 946b, 0,681 Dez. Waldung im Buchsee, Taxe 25 fl.,
" " 946c, 0,463 Dez. Acker am Buchsee, Taxe 25 fl.,
" " 1126, 0,656 Dez. Waldung im Fingelsgrund in der breiten Leithe, Taxe 15 fl.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Aktionaire werden hiedurch zur 4ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist **mit 10% oder fl. 100 —. per Actie,** bis

längstens den 31. Mai a. c.

an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 29. April 1854. Der

Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei:

[3,1] **Moritz Steinhäuser.**

Bekanntmachung.

In der Conkurssache der Bierbrauermeisterswittwe Barbara Eberth dahier wird das Grundvermögen der Cridarin, bestehend in

1) dem Wohnhause in der Mühlgasse dahier, Haus-Nro. 1, 0 Tagwerk 24 Dezim., enthaltend 5 Zimmer zur ebenen Erde, und 6 heizbare Zimmer dann Küche und Speisekammer im ersten Stock, mit Hofraum, Mittel- und Hintergebäuden, Faßhalle, Remise, Stallung und Sommerwirthschaftslokale, einem Vorkeller und mehreren Lager- und Winterbier-Kellern, geschätzt auf 18.600 fl.,
2) dem Brauhause vor dem Mühlthore, Pl.-Nro. 1158, einstöckig, massiv in gutem baulichen Zustande, mit Hofraum und Brunnen, Gähr- und Malz-Keller, Kühlschiff und Holzhalle sammt allen dazu gehörigen Brauereigeräthschaften, gewerthet auf 6834 fl. 30 kr,
3) einem Garten vor dem Mühlthore, Pl.-Nro. 1161, 0 Tagw. 16 Dezim, gewerthet auf 300 fl.,

am **Mittwoch den 24. Mai l. Jrs. Vormittags 10 Uhr**

im Geschäftszimmer Nro. 24 dem gerichtlichen Aufstriche unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 97 — 102 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837, sowie nach §. 64 des Hypothekengesetzes vom 1. Juni 1822 erfolgen werde.

Die näheren Strichsbedingungen werden am Termine bekannt gegeben werden.

Schweinfurt den 27. April 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Welser. Stramer.

Ausschreiben

Forderungen jeder Art an die auswandernden ledigen Personen:

1) Georg Zehender, Bauerssohn von Stettfeld,
2) Jakob Röder, Taglöhnerssohn von Theinheim,
3) Magdalena Repp, Maurerstochter von hier,
4) Löb Goldschmitt, Bauerssohn von Edelsbach
5) Johann Schneider, Bauerssohn von Trosenfurt

sind am **Freitag den 10. Mai c. früh**

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Eltmann, den 27. April 1854.

Königliches Landgericht.

v. n. **Stolle**, Assess

Edikts-Ladung.

Karl Wilhelm Knorr, Webersohn von Redwitz, ist seit länger als 40 Jahren abwesend, ohne von seinem Aufenthalt eine Nachricht gegeben zu haben.

Derselbe oder seine allenfallsigen Leibeserben werden aufgefordert, in einem halben Jahre oder längstens

bis zum 15. November l. Jrs.

zur Empfangnahme des in 295 fl. bestehenden Vermögens bei hiesigem Gerichte sich zu melden, widrigenfalls dieses Vermögen den Intestaterben des Abwesenden gegen Caution zum Genusse hinaus gegeben werden würde.

Lichtenfels den 27. April 1854.

Königl. Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Wer an die Nachlaßmasse der Müllerswittwe Clara Bauer von Burkersdorf irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, diese am

Mittwoch den 24. Mai c.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Masse dahier geltend zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche etwa einen zur Massa gehörigen Gegenstand in Händen haben sollten, beauftragt, diesen vorbehaltlich ihres Rechtes hierauf an die unterfertigte Verlassenschaftsbehörde abzuliefern.

Weismain, den 24. April 1854.

Königl. Landgericht.

Geiger. coll. Kraus.

Ausschreiben.

Der Wittwer Georg Dürr von Rentweinsdorf hat sich freiwillig unter die Curatel des dortigen Ortsnachbarn Johann Iffland begeben, was unter dem Anfügen veröffentlicht wird, daß alle für ihn lästige Verträge, die ohne Zustimmung des Curators eingegangen, nichtig sind, und zu keiner Klage berechtigen.

Baunach den 19. April 1854.

Königl. Landgericht.

Förster. e. Schreiber.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattin

Elisabetha Hartmann,

geborne Steinmetz,

in ein besseres Jenseits abzurufen. —

Dieselbe verschied gestern Mittag ½12 Uhr nach vorherigem fünftägigen Krankenlager an den Folgen des Schleimfiebers, 47½ Jahr alt, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion. Sie war in ihrem Leben eine treue Gattin, sowie ihren Kindern eine liebevolle Mutter. Ihr Verlust bleibt mir unersetzlich. Indem ich diesen für mich so schmerzlichen Todesfall Freunden u. Verwandten zur Kenntniß bringe, empfehle ich die Verblichene ihrem frommen Gebete und bitte um stille Theilnahme.

Frensdorf, am 3. Mai 1854.

Johann Hartmann, Maurermeister.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des

Schneidermeisters und Weinwirths

Peter Schalk,

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Verwandten, besonders der verehrlichen Schneiders-Zunft unseren innigsten Dank.

Bamberg, Ansbach und Nordhalben, den 2. Mai 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Die zahlreiche, christlich liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres innigst geliebten, unvergeßlichen Gatten und Vaters, des

Zitronenhändlers

Johannes Liebert,

hat uns in unserem großen Schmerze sehr getröstet; für diesen schönen Beweis wahrer Liebe den vielen theilnehmenden Freunden und Bekannten herzlich dankend und die Seele des Gestorbenen dem andächtigen Gebete empfehlend, bitten wir für uns um ferneres Wohlwollen.

Bamberg, den 2. Mai 1854.

Die tieftrauernden:
M. Liebert, als Gattin.
M. Liebert } Töchter,
A. Liebert }
im Namen der übrigen Verwandten.

[3,2] **Anzeige.**

Unterzeichneter nimmt jeden Nachmittag in seiner Wohnung (Sand Hs.-Nro. 2024a) **Privatimpfungen** und **Revaccinationen** bei Erwachsenen vor.

Bamberg, den 27. April 1854.

Dr. med. **Heil,**
prakt. Arzt und Impfarzt.

„Greifenklau."

Von heute an ist

Bock-Bier

zu haben.

J. Mueller.

[3,2] **Geschäfts-Empfehlung.**

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die „Tüncher-Conzession" erhalten habe; ich werde mich daher bestreben, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten auf das prompteste und reellste zu fertigen. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen als Geschäftsführer, verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren **Kaspar Dippold,**
Tünchermeister,
Zinkenwörth Haus-Nro. 33.

Bekanntmachung.

Wer eine Forderung an meinen Sohn **Franz Gg. Wolf** zu machen hat, beliebe solche bis zum 10 d. M. bei mir anzubringen, indem ich nach seiner Abreise nach Amerika für keine Zahlung mehr bürge.

Zentbechhofen, den 1. Mai 1854.

Joh. Otto Wolf, Schullehrer.

Anerbieten.

Es sucht Jemand in der lateinischen Sprache Unterricht zu ertheilen. Näh. ꝛc.

Anzeige.

In der Königsstrasse Nro. 102t Distr. II sind immerwährend „neue Ziegel" zu haben.

Verkauf.

Im Distrikt II Nro. 1001 ist schöner Buchs zur Einfassung in Gärten zu verkaufen.

[2,1] Verkauf.

Ein Jagdhund etwas über 1 Jahr alt, von brauner Farbe, von vorzüglicher Race, jedoch noch nicht dressirt, wird zu verkaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Verkauf.

Es sind fünf neue, fein gemalte Fenster-Rolleaux in passender Größe um den halben Ankaufspreis zu verkaufen und zu sehen bei Hrn. Buchbinder **Denner.**

Kauf-Gesuch.

3½ prozentige au porteur-Papiere werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Ein tüchtiger, fleißiger „Ochsenknecht" findet sogleich einen guten Dienst. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine gute Köchinn sucht einen Platz, sie kann stündlich eintreten.

Verlornes.

Vor mehreren Tagen wurde ein goldenes, mit Emaille eingelegtes kleines „Medaillon" verloren. Abzugeben in der Expedition dieses Blattes, dem redlichen Finder eine gute Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Probstling u. Strauß v. Frkft, Müller v. Ludwigsburg, Wenderoth v. Cassel. Generalmajor Frhr v. Großschedel u. Bar. v. Reitzenstein, Adjutant v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Darmstöhler v. Braunschweig. Peter v. Zweibrücken. Fabrikant.: Jahreis v. Münchberg, Schrader v. München, Diffenbach v. Cöln. Bömly, Theater-Direktor v. Meiningen. Lutzberger, Privat. v. Passau. v. Reckenstein, Part. v. Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Baur u. Erb v. Rdg, Segesser v. Chur, Goldschmitt v. Cöln. Grasser, Holzhdlr v. Untersteinach. Fischer, Fabrikdes. v. Manchester. Burgerd n. Tchtr, Reg.-Sekretär v. Cobienz. v. Ebner n. Fam., Gutsbes v. Breslau.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Hoflein v. Rdg, Thalheimer v. Stuttgt, Wolf v. Augsbg, Wechsler v. Bremen, Inspruchter v. Lpzg. Weiß u. Stud. Hofmann v. Erlangen. Se. Exzell. Graf v. Quart n. Gem., Frln Belzner u. Dr. Koid v. München. Schadon, Maler u. Profess. Brausch v. Berlin. Gerhard n. Gem., Partik. v. Mainz. Hypke n. Fam., Partik. v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 122.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 4. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 0. 1	26, 11. 8	26, 11. 8	+ 16.	+ 12. 5	+ 8. 3	S	SO	NW

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht heiter, heute Morgens leicht bewölkt.

Aus München schreibt man: Seit dem Eintritt des erhöhten Bierzes sieht man die Schenklokale in Bräu-, Wirths- und Kaffeehäusern allend um 1 oder 2 Stunden sich früher leeren. Man glaubt, daß eine lbi weniger das Gleichgewicht aufrecht erhalten wird.

Bei der großen Industrie-Ausstellung in München wird die hl der Aussteller über 6000 betragen. Bereits steigen die Miethpreise der Nähe des Glaspalastes zu fabelhafter Höhe. Der Bau selbst ert sich schon in ganzer Pracht. Wer das Londoner Ausstellungsgebäude hen, gesteht dem Münchener Palast einen ästhetisch höheren Rang zu. r große Zudrang von Ausstellern hat dahin geführt, daß die k. Auslungs-Commission beantragt hat, ein getrenntes Gebäude für Maschinen zuführen.

Das von dem Schwurgerichte zu München gegen den Sattlergesellen ffendörfer wegen Ermordung seines Meisters gefällte Todesurtheil hat allerhöchste Bestätigung erhalten und wird die Hinrichtung wahrschein- am Donnestag der nächsten Woche stattfinden. — In Straubing wird chsten Samstag der Mörder Siebenbürger, welcher bekanntlich seine liebte vor der Kirche auf dem Gartlberge bei Pfarrkirchen und vor den gen der zur Andacht versammelten Gemeinde mit einem Degen erstochen , durch den Münchener Scharfrichter Schellerer hingerichtet.

Würzburg 3. Mai. Seit gestern bemerkt man eine ansehnliche rstärkung der Hauptwache; auch fanden in der verflossenen Nacht zahlhe Patrouillen in den verschiedenen Stadttheilen statt. Nebstdem sol- noch andere Sicherheitsmaßregeln getroffen worden sein, als deren tiv man die Auffindung von Brand- und Drohbriefen bezeichnet. Gestern gegen 7 Uhr Abends hatte man allhier ein nicht unbedeuten- Gewitter, welches sich mit einem warmen und ausgiebigen Regen entlud.

In Wintersdorf, Ldg. Kadolzburg, hat vorgestern Nachmittag der

Blitz in ein Bauernhaus geschlagen und den Besitzer niedergeworfen; derselbe war ganz blau am Körper und erholte sich nur langsam von der Betäubung; der Hund in der Hütte vor der Thüre und eine Kuh im Stalle wurden getödtet. Die vom Felde heimkehrende Bäuerin, welche eben das Haus betreten wollte, als der Blitz durch den Schlot fuhr und den Herd in der Küche zertrümmerte, kam mit dem Schrecken davon.

Nach Berichten aus Athen vom 26. April ist ein Treffen zwischen Janina und Prevesa zum Nachtheil der Aufständischen ausgefallen. Sie verloren 100 Todte, 4 Kanonen, 60 Pulverfäßchen und 120 Gefangene. Auch bei Metzowo haben die Griechen eine Schlappe erlitten. Unter den Führern der Aufständischen soll fortwährend Uneinigkeit herrschen. Nach einem telegraphischen Berichte aus Paris wurde am 25. April Peta, der Mittelpunkt des griechischen Aufstands, von den Türken genommen, 3000 Insurgenten unter Karaiskakis und Tsarellas geschlagen u. letzterer getödtet. Dieser Unfall soll dem Aufstande einen tödtlichen Schlag versetzt haben.

Bei der allgemeinen Illuminatten in Wien zur Feier der Vermählung des Kaisers waren im Palais des russischen Gesandten nicht die geringsten Vorbereitungen getroffen, um sich hieran zu betheiligen.

[2,1] Bekanntmachung.

Da während der Frühlingsmesse dahier zwei Viehmärkte abgehalten werden, so findet der auf den 9. c. fallende Viehmarkt nicht Statt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 1. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes bestimmten Rathschlusse entschlief am 2. d. Mts. unsere liebe Tochter und Schwester, die **Wagnermeisters-Tochter**

KATHARINA MEYER

von Gaustadt. Sie starb an einem fast 3jährigen schmerzvollen Leiden, in ihrem 28. Lebensjahre, gestärkt durch die Tröstungen unserer heil. Religion, sanft und ruhig. Das Leichenbegängniß findet den 4. Nachmittags 1/2 3 Uhr vom Leichenhause aus, und die Seelenmesse am 5. früh 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu alle Freunde und Verwandte höflichst eingeladen werden.

Bamberg, den 3. Mai 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen gestern Nachts 10 Uhr unsern innigstgeliebten Sohn und Bruder, den **Gewerbsschüler**

Johann Bacher

in einem Alter von 18 Jahren, nach viermonatlichem Krankenlager und gestärkt durch den Trost unserer hl. Religion zu sich ins bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust allen Freunden und Bekannten hiemit anzeigen, bitten für den Dahingeschiedenen um frommes Gebet, für uns aber um stille Theilnahme die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Bamberg, 4. Mai 1854. **Joh. Hiltner**, k. Oberbriefträger nebst Familie.

Das Leichenbegängniß findet am Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse Samstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin statt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit Jedermann gewarnt sich mit der Schuhmachersfrau Ursula Schmidt, welche wegen gewerbsmäßigen Leihens auf Pfänder und Unterhaltung einer Winkelleihanstalt bestraft wurde, bei strenger Einschreitung in ein derartiges Geschäft einzulassen.

Bamberg, den 28. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Todes-Anzeige.

Entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern geliebten ältesten Sohn und Bruder

Johann Bahstmann

heute Morgen gegen 5 Uhr in einem Alter von beinahe 26 Jahren nach viermonatlichem Krankenlager, vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterb-Sakramente, in die Ewigkeit abzurufen.

Wer den Verblichenen gekannt hat, wird den uns betroffenen großen Verlust zu würdigen wissen und uns eine stille Theilnahme nicht versagen.

Hitdorff a/Rhein, den 1. Mai 1854.

Die **Hinterbliebenen.**

Bad-Eröffnung.

Unterzeichneter beehrt sich den verehrlichen hiesigen Bewohnern, sowie der Umgegend die diesjährige Eröffnung seiner Badanstalt, sowie den Beginn des Abonnements anzuzeigen.

Nebst den gewöhnlichen warmen und kalten Wannenbädern, werden alle Arten medizinischer, sowie Dampfbäder bereitet, ebenso ist Einrichtung für Regen- und Douchebäder getroffen. Zum zahlreichen Besuche ladet höflichst ein.

Bamberg, den 4. Mai 1854.

Dr. P. Lautenbacher, prakt. Arzt.

Haupt-Agentur Bamberg.

Für **gesetzlich legitimirte** Auswanderer, werden von mir, so wie von meinen Herren Bezirks-Agenten,

„in Hof bei Herrn **G. Angermann**,"

„in Bayreuth bei Herrn **Hermann Mengert**,"

für die eigen's zur Passagierfahrt bequem mit hohem luftigen Zwischendeck eingerichteten **Segel-, Paket-** und **Dampfschiffen**, täglich Verträge zu den **zur Zeit bestehenden billigsten Preisen** ausgestellt. —

Sachkundiger, auf eigene Erfahrung begründeter Rath über alles Wissenswerthe dieser wichtigen Reise unentgeldlich ertheilt. — Wechsel und Creditbriefe bei Vorzeigung zahlbar ausgestellt, und Geldüberweisungen unter Garantie; Nachweisungen, und Einholungen über Familien-Nachrichten ꝛc. gegen **billige Provision, prompt** besorgt. —

F. J. Weber, bestätigter Haupt-Agent behufs vertragsmäßiger Beförderung für Auswanderer nach Amerika.

Bamberg, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Mutter, der **Wagnermeisters-Wittwe**

Anna Maria Mayer,

sagen wir allen Bekannten und Verwandten unseren innigsten Dank.

Bamberg u. Würzburg, am 3. Mai 1854.

Die tieftrauernden Kinder.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend

Produktion im Schwarzadler-Saal.

Anfang ½8 Uhr.

Hiebei werden die verehrlichen Mitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Personen-Karten gestattet wird, daß das Abtreten von Karten an Nichtmitglieder unzulässig ist und daß einheimische selbstständige, sowie solche Personen, welche ohne Verwandte zu sein, im Hause eines Mitgliedes wohnen u. von ihm Pflege erhalten, durchaus nicht eingeführt werden dürfen.

Der Vorstand.

Levkojen-Pflanzen

aus dem Freiherrlich **von Pöllnitz**'schen Schloßgarten zu Aschdach, vorzüglich in's Gefüllte fallend und kräftig, werden bei mir zu 24 kr. per 100 Stück abgegeben.

Samstag den 6. Mai erhalte die erste Sendung.

Nic. Jos. Merx.

Einladung.

Heute Nachmittag zu frischen Krapfen u. gutem Kaffee macht ihre höfliche Einladung

Klara Thurn auf der Altenburg.

Wohnungsveränderung.

Der Unterzeichnete wohnt jetzt in der Frauengasse Nro. 457 neben Hrn. Bäckermeister **Schmaus**.

Zenk,

städt. Veterinärarzt.

[3,2] Zu verkaufen:

Im Distrikt I Nro. 179 sind „Shakespeares sämmtliche Werke" zu verkaufen.

Für Fensterroleaux

nach den neuesten Dessins, in Blumen, Landschaften, Genre und Jagdstücken, Ornamenten und Figurenstücken nach den verschiedensten Darstellungen in Gothisch, Rockocko, Renaissançe ꝛc werden Bestellungen entgegen genommen und sind Musterstücke zu sehen bei Herrn Buchbindee **Denner** nächst der Hauptwache.

Anzeige.

Es dient zur Anzeige, daß ich die Sendung **Strohhüte** heute erhielt, in grau zu 1 fl. 24 kr. bis 3 fl. und in weiß wie auch echte Florentiner **Hüte** empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Ch. Sternkorb.

Haus-Verkauf.

Das zweistöckige, handlohnfreie, im guten baulichen Zustande befindliche Haus Nro. 1486 mit anstossendem Garten ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Hs.-Nro. 1569.

Verkauf.

Ein singender Spötter ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist eine gute „Ziege" mit oder ohne ihr Junges billig zu verkaufen Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine Scheune, so ziemlich in der Mitte der Stadt gelegen, zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Einen alten länglichten nicht breiten Koffer mittlerer Größe sucht man zu kaufen ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Natterer u. Lotter v. Frkft, Heinrichmaier v. Heilbronn, Wrede v. Stettin, Klingsöhr v. Bremen, Worst v. Lüdenscheid, Lindauer v. München, Bonniche v. Biberich, Fomm v. Düßeldorf. Moscheles, Künstler v. London. Beck, Müller u. Frln Tchtr v. Aichach.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

Digitized by Google

1854. Nro 124.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 6. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 10. 1	27, 0. 1	27, 1.	† 12. 7	† 6. 3	† 4. 8	SW	W	SO

Der Himmel war gestern am Tag trüb, wobei es regnete, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Zusammenstellung der Eisenbahn-, Personen- und Eil-Züge in Bamberg seit 1. Mai 1854.

uhr.	Minuten.		Abgang von da	Ankunft allda
7	30	fr. v. München	6 Uhr 30 M. Ab	
7	30	fr. „ Schweinf.	5 „ 15 „ fr.	
7	35	fr. „ Hof	1 „ 10 „ fr.	
7	45	fr. n. Schweinf.		10 Uhr — M. Vorm.
7	50	fr. „ München		8 „ 30 „ Abend.
7	50	fr. „ Hof		1 „ — „ Nachm.
1	45	*Nchm. v. Schw.	12 Uhr 20 M. Nachm.	
1	50	*Nchm. v. Mchn.	5 „ 30 „ Fr.	
1	55	*Nchm. v. Hof	10 „ 15 „ Vorm.	
2	—	*Nchm. n. Hof		5 Uhr 40 M. Abend.
2	15	*Nchm. „ Schw.		3 „ 40 „ Nachm.
2	30	*Nchm. „ Mnch.		10 „ 30 „ Abend.
8	15	Abend v Schw.	6 Uhr — Min. Abd.	
8	15	Abend „ Hof	2 „ 45 „ Nchm	
8	30	Abend „ Mnch.	8 „ — „ Fr.	
8	35	Abend n. Mnch.		9 Uhr 10 M. fr.
8	**45**	**Abend „ Schw.**		**11 „ — „ Nchts.**
9	—	Abend „ Hof		4 „ 10 „ fr.

Die Züge mit * sind Eilzüge, deren Anhaltstationen sind: Auf der Münchener-Hofer Route: Augsburg, Donauwörth, Nördlingen, Nürnberg, Bamberg, Lichtenfels, Neuenmarkt. — Auf der Augsburg-Lindauer Route: Kaufbeuern und Kempten.

Zur Feier des Maifestes wird morgen früh um 8 Uhr auf der Altenburg eine heilige Messe gelesen.

Bei der neuen Fahrtordnung der Eisenbahn werden die Lohnkutscher öfters aushelfen müssen. So sahen sich vor einigen Tagen mehrere Personen vom Lande, die hierher kamen und nach Haßfurt fahren wollten,

genöthigt, einen Lohnkutscher zu nehmen, um rechtzeitig dort einzutreffen, da zwischen früh und Nachts kein Bahnzug dorthin abgeht.

Se. Maj. König Max hat zur Unterstützung der Hinterbliebenen der bei dem Puscher'schen Brande in Nürnberg Verunglückten noch weitere 1000 fl. gespendet.

Auch Se. Maj. König Ludwig hat für die Nothleidenden in Hammelburg 2000 fl. nnd Se. k. Hoheit Prinz Karl 1000 fl. dem Regierungspräsidium zu Würzburg zustellen lassen. Bei dem Brande sollen bedeutende Baarsummen mit verbrannt sein, so wird unter Anderm der Verlust des Kaufmanns Kaisers auf 40.000 fl. angeschlagen. Das Feuer kam im Hause der Wittwe Damian Kaiser aus und sind der Knecht und die Magd derselben verhaftet. Als interessant wird angeführt, daß das s. gen. Storchennest, eine alte Kirchenruine, auf welcher seit Jahren eine Storchenfamilie herrscht, sammt der nächsten Umgebung unversehrt geblieben ist.

Vor einigen Tagen übersendete das Kapitel des St. Johannes-Vereines in München 500 fl. zur Linderung der Noth, insbesondere zur Anschaffung billigeren Brodes in den Spessart- und Rhöngegenden, in der Stadt Orb, im Kahl- und Lautergrunde der kgl. Regierung von Unterfranken zu entsprechender Vertheilung.

Der flüchtige Banquier Steuerlein von Schweinfurt wird wegen betrügerischen Bankerotts steckbrieflich verfolgt. Derselbe ist aber wahrscheinlich schon auf dem Wege nach Amerika, wenn nicht bereits dort angelangt und wird dort als ehrlicher Mann neue Geschäfte machen.

Die Schneiderzunft in Stuttgart hat kürzlich einen Aufruf erlassen, daß etwa 50 Schneidergesellen dort reichlich Arbeit finden könnten, wenn sie dahin kommen wollten. In Folge der starken Auswanderung werden jetzt gute Arbeiter gesucht.

Man schreibt aus Würtemberg: Die Auswanderungswuth tritt allmälig bei uns in ein neues Stadium, indem viele heirathslustige Mädchen nächstens über das große Wasser ziehen werden, um in Amerika weiße, schwarze oder kupferrothe — aber wohlverstanden reiche — Männer zu heirathen. Viele kommen von den niedern landwirthschaftlichen Geschäften her, tragen aber jetzt schon neumodische Kleider, Schawls, einen Hut auf dem Kopf und einen Sonnenschirm in der Hand, und sprechen hochdeutsch.

Den französischen und englischen Hilfstruppen in der Türkei fehlt es an Nahrungsmitteln, vornemlich an Fleisch. Das französische Kriegsdepartement hat deshalb einen Vertrag mit einem Marseiler Hause für den sofortigen Transport von 12.000 Ochsen nach Gallipoli abgeschlossen. Die Ochsen steigen in Folge dessen außerordentlich im Preise.

(Zur Warnung.) Ein kleiner Knabe in Schwaigern (Baden) spielte, ehe er zu Bette ging, mit Bohnen und behielt eine derselben im Munde. Während er schlief, glitt sie in die Halsröhre und quoll so, daß

der Knabe erwachte und dem Ersticken nahe war. Der Vater sah sich alsbald nach ärztliche Hülfe um, der Knabe wurde am Halse operirt, aber es war schon zu spät. Er verschied unter großen Schmerzen.

Zu der kürzlich erledigten Todtengräberstelle an der Dorotheenstädtischen Kirche zu Berlin hatte sich eine Unmasse von Bewerbern gefunden. Der Zudrang zu dieser bescheidenen Stelle erklärt sich dadurch, daß sie eine jährliche Reineinnahme von wenigstens 1700 fl. gewährt.

In Frankreich ist die kaiserliche Garde wiederhergestellt.

Neue-Hufeisen von Stahl, die an die Hufe des Pferdes ohne Nägel befestigt werden, sind in Wien erfunden worden. Sie sollen wesentliche Vorzüge bieten und in der k. k. Kavallerie eingeführt werden.

In Paris hat ein Parfümeur herausgedüftelt, wie die Augenbraunen vergoldet werden können und schon gibt es Damen, welche diese Erfindung prächtig anwenden.

In der Mitte des vorigen Monats haben in der Umgegend von New-York, in Boston und Philadelphia sehr starke Schneestürme gewüthet. Ein großes Auswandererschiff, mit Passagieren angefüllt, ist an der Küste von New-York gescheitert; Alles, was an Bord war, ist umgekommen.

Die Türken haben bei ihrem Vorrücken nach Krajowa in der kleinen Walachei eine Proklamation erlassen, die sehr gut aufgenommen wurde. Man glaubt, die Russen werden auch die große Walachei räumen.

Bekanntmachung.

Das freundliche Städtchen Hammelburg an der fränkischen Saale wurde am 25. vor. Mts. durch einen Brand heimgesucht, welches durch heftigen Wind und andere zufällige Umstände begünstigt, in wenigen Stunden drei Viertheile der Stadt, insbesondere den ganzen inneren Theil in Asche und Schutt legte und grenzenloses Elend unter der Bevölkerung verbreitete. Zweitausend Einwohner konnten nur ihr Leben retten, verloren ihre ganze Habe, entbehren jetzt Obdach, Lebensmittel, Kleider und sehen sich der äussersten Noth Preis gegeben. Die hohen Preise der Lebensmittel, die erst in mehreren Monaten eintretende Ernte, die Dürftigkeit eines großen Theiles der dortigen Bevölkerung an sich vermehren das Unglück.

Bei solchen traurigen Ereignissen der Hartbedrängten und Verarmten Hülfe und Unterstützung zu gewähren, gebietet Nächstenliebe und Pflicht.

Seine königl. Majestät, welche mit dem erhebenden und ermunternden Beispiele hoher Wohlthätigkeit vorangieng, gestattete die Vornahme einer Hauskollekte für jenen Zweck.

Die unterfertigte Behörde wird die Sammlung durch die Distriktsvorsteher in Vollzug setzen; auch nimmt die Expedition des Tagblattes Geld und Naturalbeiträge an.

An die hiesigen Einwohner aller Stände und Klassen, vermögendere und minderbemittelte ergeht die dringende Aufforderung durch milde Spenden den vom schweren Schicksale unverschuldet Getroffenen zur Hülfe zu kommen; jede auch kleine Gabe ist erwünscht und zweckmäßig.

Bamberg, den 4. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die dießjährige Frühlings-Messe dahier am

Montag den 15. Mai curr.

beginnt, und am Samstag den 27. d. endiget, ferner daß die beiden großen Viehmärkte am 16. und 23. Mai abgehalten werden, und für den Viehmarkt der „kleine Exerzier-Platz" nächst dem Schießhause bestimmt ist.

Bamberg, den 1. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Die betreffenden Herrn Gewerbsmeister, deren Lehrlingen zur Ausbildung in ihrem Fache der Zeichnungs-Unterricht als unumgängliches Erforderniß vorgeschrieben ist und die deshalb dem Unterrichte an der hiesigen Sonn- und Feiertags-Handwerkerschule beizuwohnen haben, werden hiemit in Kenntniß gesetzt, daß jeder ohne genügende Entschuldigung versäumte Unterrichtstag unnachsichtlich nachgeholt werden muß, bevor ein Entlassungs-Zeugniß ausgestellt werden kann und daß ohne Beibringung eines Attestes über den erhaltenen Zeichnungsunterricht und dessen fleissigen Besuch nach bestehenden Vorschriften ein Freisprechen von der Lehre unter keinem Verwande stattfinden kann und darf.

Seibstverschuldete Versäumnisse des Schülers werden geeigneten Orts zur nachdrücklichen Bestrafung angezeigt, weshalb Meister, Eltern und Vormünder zur strengen Mitaufsicht aufgefordert werden.

Bamberg, am 4. Mai 1854.

Das k. Rectorat der Landwirthschafts- und Gewerb-Schule.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Es mehren sich seit neuerer Zeit die Anzeigen, daß auf Pfandzettel Darlehen mit dem Beisatze gegeben werden, daß solche, falls sie nicht rechtzeitig eingelöst würden, verfallen.

Derartige Geschäfte, welche zu großen Uebervortheilungen führen, und meistens wucherischer Natur sind, sind verboten und wird Jedermann vor deren Eingehen gewarnt.

Solche Individuen aber, welche daraus ein Gewerde machen und überhaupt Wmkelleihgeschäfte unterhalten, werden nicht nur energisch bestraft, sondern auch öffentlich bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 28. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 24 v. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 59 fl. 2 kr. an eingegangenem Almosen in der 2. und 58 fl. 53 kr. in der 3. Woche v. M., 59 fl. 23 kr., welche bei dem am Charfreitage abgehaltenen Oratorium angefallen sind, 9 fl 38 kr. welche aus dem am Charfreitage in den Kirchen aufgestellten Armenbüchsen entnommen wurden. 2) In Ausgabe sind zu verechnen: 126 fl. 45 kr. für Kleiderstoffe, Schuhe, Holzfuhrlohne ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten: a) vierteljährige: Daniel Müller (Zulage); b) monatliche: Ch. Angebrandt 5 fl. (Ziehgeid); vorübergehende: F. Duschl 6 kr, M Lortz 1 fl J. Ochs 1 fl. — Aus der Hänsler'schen Stiftung wurden 20 fl. an verschiedene Arme vertheilt. Das verausgabte Wochenalmosen betrug vom 8. bis 14. v. M. 90 fl 44 kr. 4) Die Anssäßigmachungs- und Eheilichungsgesuche des Fellenhauergesellen Simon Baumann, des Handelsmannssohnes Jsak Hesteim, des Dr. med. et chir Pedro Borzer, der Gärtnergesellen Joseph Stroller und Michael Eckenweber, des Häckersohnes Sebastian Spielberger werden zu genehmigen, dagegen jene des Bierbrauergesellen Johann Holzschuh, des Lokomotivführer-Lehrlings Nikolaus Kernaul, des Bierbrauer und Metzgergesellen Alois Nay abzuschlagen begutachtet.

Bamberg am 1. Mai 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Lurtz v. n. Herd.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 7ten Mai bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Montag am 8ten Mai Abends 8 Uhr **General-Versammlung** im Aulasaale.

Bamberg, am 6ten Mai 1854.

Der Vorstand.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten ausgezeichneten Eigenschaften** und durch ihren **wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haaröln und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei

[12,3] **G. Goes**, Apotheker zum Löwen,

sowie in Bayreuth bei Herrn Hofapotheker u. Director Mayer,
in Erlangen bei Herrn Apotheker A. Ehrelner,
in Forchheim bei Herrn Apotheker A. Rodler,
in Lichtenfels bei Herrn Apotheker Ad. Ball.

Bekanntmachung

In Sachen Sophia und Johanna Utz zu Coburg gegen die Georg und Kunigunda Ebert'schen Eheleute zu Langheim Forderung betr. wird im Wege der Hilfsvollstreckung am

Donnerstag den 8. Juni d. Js. Früh 9 Uhr

zu Langheim das nachbeschriebene Grundvermögen des Beklagten durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypoth.-Gesetzes sowie der §§ 98—101 des Gesetzes vom 17. November 1837 erfolgt.

1) Ein Tropfhaus, B.-Nro. 113, mit 225 fl. St.-K., 1 fl 15 1/4 kr. 4% Bodenzins und 20 fl. 52 1/4 kr. Handlohnsfirum belastet, geschätzt auf 1000 fl.
2) der Badensacker mit Wiese zu circa 4 1/2 Tagw., B.-Nro. 174, mit 715 fl St.-K., 8 fl. 59 kr. 4% Bodenzins u. 48 fl. 1 kr. Handelohnsfirum, geschätzt auf 850 fl.
3) 2 Tgw. das obere Jägersfeld, Bel.-Nro. 158, mit 485 fl. St.-K., 6 fl. 22 kr. 4% Bodenzins und 14 fl 20 kr. Handlohnsfirum, dann 1/2 Tag. Feld, das Sekretariatsgärtlein, B.-Nro. 159, mit 110 fl. St.-K., 54 kr. 4% Bodenzins und 4 fl. 10 kr. Handlohnsfirum, beide geschätzt auf 450 fl

Lichtenfels den 26. April 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

Bekanntmachung.

In Sachen Johann Kraus von Schweinfurt gegen Lorenz Rudolph zu Redwitz p. deb. wird im Wege der Hilfsvollstreckung am

Dienstag den 30. Mai d. Js. Vorm. 10 Uhr

zu Redwitz das Wohnhaus des Beklagten mit Zugehör K. Nro 104 belastet mit 2 fl. 42 kr 4% Bodenzins, 1 fl. Handlohnsbodenzins, und 330 fl. St.K., geschätzt auf 2500 fl. durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe ausgestellt.

Hiezu werden Strichlustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypoth. Gesetzes u. §§. 98 — 101 des Gesetzes vom 17. Nov. 1837 erfogt.

Lichtenfels den 26. April 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

Trauer-Kunde.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefiel es, unsere innigst geliebte Mutter-, Groß- und Schwiegermutter, die

Frau Verwaltungsräthin

Anna Noppelt,

geb. Burger,

nach mehrmonatlichem Krankenlager, in Folge eingetretener Altersschwäche, in einem Alter von 82 Jahren, mehrmals versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, heute Mittag 1 Uhr, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer ihre Herzensgüte, ihren biederen Charakter, den rastlosen Eifer in ihrem Berufsgeschäfte, sowie ihre große Liebe für die Ihrigen kannte, wird unseren Schmerz gerecht finden, und uns stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur geziemenden Anzeige bringen, verbinden wir hiemit die Bitte, dem Leichenbegängnisse, welches am

Sonntag den 7. Mai Nachmittags 3 Uhr

vom Leichenhause aus, sowie dem Trauergottesdienste, der am

Montag den 8. Mai früh 9 Uhr

in der „St. Martins-Kirche" statt findet, gütigst beiwohnen zu wollen.

BAMBERG, den 4. Mai 1854.

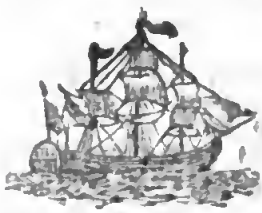
Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Abends starb unser lieber Sohn und Bruder, der Gärtnerssohn ***Daniel Mayer*** nach 4wöchentlichem Krankenlager im 17. Lebensjahre. Indem wir dies seinen Freunden und Bekannten mittheilen, bitten wir der Beerdigung morgen Sonntag Nachmittags ½3 Uhr vom Leichenhause aus gefälligst beizuwohnen.

Die trauernden **Eltern** und **Geschwister.**



Zur Nachricht für Auswanderer.

Ueberfahrts-Verträge für die Handlungshäuser

F. J. Wichelhausen & Comp.

in Bremen über Bremen und für Barbe & Morisse in Havre über Havre werden von dem unterzeichneten Agenten zu den billigsten Preisen abgeschlossen. Wechsel auf **Amerika** sind stets durch denselben zu bekommen sowie auch Auszahlungen von Geldern nach jedem bekannten Platze der Vereinigten Staaten besorgt werden

Cronach im Merz 1854.

[3,3] **M. Mackert.**

Erlanger Hof.

„Eröffnung der Garten-Wirthschaft."

Sonntag Nachmittag den 7. Mai wird bei günstiger Witterung unsere **Gartenwirthschaft** durch **Production** des hiesigen „Theater-Orchesters" und vom ganzen „Musik-Corps des Chevauleger-Regiments" eröffnet. Entrée à Person 6 kr.

Bei dieser Gelegenheit ist nicht nur wie gewöhnlich für gutes ächtes Erlanger Bier, welches in unserm Eiskeller stets frisch erhalten wird, sondern auch für Bock-Bier ausgezeichneter Qualität gesorgt.

Ueberhaupt sind unsere Einrichtungen so getroffen, daß unser Garten-Lokal sich jeder Zeit nicht blos für gesellige Unterhaltungen im Allgemeinen, sondern auch für verehrliche musikalische Vereine insbesondere vorzüglich eignet.

Ferner erlauben wir uns zu bemerken, daß wir bei den gegenwärtig erhöhten Bier-Preisen auch Sorge getragen haben, zu dem billigsten Preise ein angenehmes gutes Glas Wein verabreichen zu können.

Indem wir für das seither geschenkte Zutrauen ergebenst danken, bitten wir unter Zusicherung einer sich stets gleich bleibenden reelen Bedienung um Fortsetzung der bisherigen Gewogenheit.

Stutzenbacher & Enderle.

Bekanntmachung.

Dienstags den 9. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden zwei zum Cavallerie-Dienste nicht mehr geeignete Pferde auf dem Schießhaus-Platze dahier gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Bamberg den 5. Mai 1854.

[3,3] **Anzeige.**

Unterzeichneter nimmt jeden Nachmittag in seiner Wohnung (Sand Hs.-Nro. 2024a) **Privatimpfungen** und **Revaccinationen** bei Erwachsenen vor.

Bamberg, den 27. April 1854.

Dr. med. **Heil,**
prakt. Arzt und Impfarzt.

[3,3] **Geschäfts-Empfehlung.**

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom hochlöblichen Stadtmagistrat die „Tüncher-Conzession" erhalten habe; ich werde mich daher bestreben, alle in diesem Geschäfte vorkommenden Arbeiten auf das prompteste und reellste zu fertigen. Dankend für das mir bis jetzt vielseitig bewiesene Zutrauen als Geschäftsführer, verbinde ich damit die gehorsamste Bitte, mich auch in der Folge mit recht vielen Aufträgen zu beehren

Kaspar Dippold,
Tünchermeister,
Zinkenwörth Haus-Nro. 33.

Verkauf.

Es ist der sogenannte Karmelitenhof mit Haus, drei Scheunen, Garten, Stallungen, großen Hof mit Brunnen und noch vielen Bequemlichkeiten zu verkaufen. Näheres im Distrikt III Haus-Nro. 1406.

Einladung.

Morgen Sonntag wird im Wirthshause zu „Wildensorg" das **Maifest** gefeiert; für Tanzmusik, Kaffee, Krapfen, gutes Bier und Speisen ist bestens gesorgt und wird zu zahlreichem Zuspruche höflichst eingeladen.

Georg Fleischmann.

Einladung.

Nachdem mir durch kgl. Regierung auch die Conzession zur Ausübung der Traiteur-Wirthschaft verliehen wurde, so erlaube ich mir alle verehrlichen Besucher mit dem Bemerken einzuladen, daß bei mir stets warme und kalte Speisen vorräthig und verabreicht werden, sowie, daß von den für vorzüglich gut anerkannten gebackenen Fischen immer bei mir vorräthig und verabreicht werden.

Indem ich dies zur allgemeinen Kenntniß bringe, sehe ich zahlreichem Besuche entgegen und erlaube mir nur noch zu bemerken, daß ich auch für ausgezeichnet gutes Bier aus der Brauerei des Herrn **Maer** (blauer Löwe in Bamberg) Sorge getragen habe.

Stegaurach, den 5 Mai 1854.

Pankraz Hohl,
Bierwirth.

Ein gut erhaltenes „Tafel-Piano" ist billig zu vermiethen. D. R.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis 1/8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Maifest
auf der Altenburg.

Zur Feier des Festes werden schon früh 4 Uhr frische Krapfen nebst gutem Casse, Bratwürste und guter Wein nebst anderen beliebigen Speisen unter prompter Bedienung verabreicht. Es macht ihre höfliche Einladung
Klara Thurn, Wittwe.

Münchener Bock
aus dem königl. Hofbrauhaus
bei
G. Kauer.

Kaiserwirthskeller.
Ist von jetzt an jeden Tag geöffnet; es ladet hiezu höflichst ein
Sebastian Dotterweich.

Empfehlung.
Eine schöne Auswahl von **Kegeln** sowie **Lignum-Sanctum-Kugeln** empfiehlt **Joseph Pfrägner,**
Drechslermeister,
Kiebersgasse Haus-Nro. 274 D. 1.

Sehr schöne Guirlanden und alle Arten Blumen, Veilchen, Kornblumen zum Ausputz der Hüte und Hauben nach französischem Muster gefertigt, empfiehlt
J. Preißmann.

Ersuchen.
Man bittet den grünseidenen Regenschirm, der am Sonntag Nachts beim Prinzkarl, wahrscheinlich aus unoersehener Weise mit genommen worden ist, zurückzugeben. Näheres i. d. Exp. d. Bls.

Haus-Verkauf.

Aufferhalb der Kiebersgasse ist ein Haus mit Garten sogleich aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Verkauf.
Ein Jagdhund etwas über 1 Jahr alt, von brauner Farbe, von vorzüglicher Race, jedoch noch nicht dressiet, wird zu verkaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

Verkauf.
150 Stück Föhren-Hopfenstangen sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,3] Zu verkaufen:
Im Distrikt I Nro. 179 sind „Shakespeares sämmtliche Werke" zu verkaufen.

[2,2] Kauf-Gesuch.
3½ prozentige au porteur-Papiere werden zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kauf-Gesuch.
Ein gebrauchtes Reißzeug wird zu kaufen gesucht im Distrikt III Nro. 1406

Kapital-Gesuch.
600 fl. werden auf erste, ganz sichere Hypothek zu 4 Prozent aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

Von der Kirchenstiftung zu Unterhaid sind **250 fl.** auf erste Hypothek zu 4% auszuleihen.

Aufforderung.
Den Inhaber des vertauschten Hutes in der Domkirche fordere ich nochmals zuvor in der Güte auf, denselben zurückzubringen, ehe man zu weiteren Unannehmlichkeiten schreiten müßte.

Verlornes.
Es wurde auf dem Theaterplatz ein blaues, rundes Geldbeutelchen verloren, der redliche Findee wolle ihn in der Exp. d. Bl. gegen ein Douceur übergeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Wieland v. Oder. Vogel, Zimmermeister v. Bayreuth. Schanzenberg, Canzleirath v. Eger. Bacon v. Redwitz, k. Kämmerer v. Regensburg. Ignatieff, Titularrath v. Petersburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Degmayer v München, Zelliger v. Cassel. Feiler, Gutsbes. v. Marburg. Büttner n. Frln Tchtr, Inspektor v. Bayreuth. Frau geh. Räthin Bath u. Frau Dr. Schmidt v. Erlangen. Frau Gräfin Zappi v. Lindau.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Frank u. Ritter v. Augsbg, Reme v Hbg, Landreck v. Chemnitz, Bonnet v. Rotterdam. Fiedler, Stud. v. Cronach. Passard, Stud. v. Aschaffenburg. Stengel, Priv. v. München. Sir Comiey, Rent. v. England. Wagner, Priv. v. Stuttgart. Kohl, Leheer v. Heilbronn. Frln Chambaud, Gouvern. v. Frkft. Se. Erz. Graf v. Kirchberg v. Oberbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 125.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 7. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 1.	27, 1.	27, 1. 1	+ 10. 5	+ 8. 2	+ 5. 5	W / W	S

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht hell, heute Morgens bewölkt. Gestern Nachmittag regnete es öfters.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 1) Ungenannt 10 fl. 2) Ein Dienstbote 1 fl. 3) Von N. N. 3 fl. 4) Von den Schwestern M. und F. 2 fl. 5) N. H. 54 kr. In Summa: 16 fl. 54 kr.

Heute Morgens ist eine Deputation des hiesigen Landwehr-Regiments nach Tambach abgereist, um dem neuernannten Generalmajor und Kreiskommandanten der Landwehr von Oberfranken, Sr. Erl. Hrn. Grafen v. Ortenburg-Tambach die Aufwartung zu machen.

Se. Maj. der König hat in wohlwollender Fürsorge für die Hinterlassenen der k. Staatsdiener eine Anstalt mit der Bezeichnung „Maximilians-Waisenstift“ gegründet, in welcher verwaisten Töchtern von Staatsdienern ein sorgenfreier Aufenthalts- und Zufluchtsort dargeboten wird. Die oberste Leitung des neugegründeten Stiftes hat Se. Majestät seiner durchlauchtigsten Schwester, Prinzessin Alexandra als oberster Vorsteherin übertragen.

Neben dem Hauptgebäude für die Industrie-Ausstellung wird jetzt noch ein Nebengebäude errichtet, in welchem die in Bewegung zu setzenden Maschinen, welche zur Ausstellung kommen, aufgenommen werden, da in dem Hauptgebäude kein Raum dafür übrig ist.

In Vilshofen war vor einiger Zeit gegen zwei Getreidehändler eine Untersuchung eingeleitet worden, weil dieselben sich gegenseitig in verabredeter Weise zum Scheine an solchen Schrannentagen, wo die Preise wichen, ihr Getraide abkauften, um höhere Preise herauszubringen, was auch zum Nachtheile des consumirenden Publikums gelang. Dieselben wurden zu einer namhaften Geldstrafe und in die Kosten verurtheilt, und das betreffende Getraide, 22 Schäffel, zu Gunsten der Armenkasse confiscirt.

Als ein Kuriosum verdient es angeführt zu werden, daß vor einigen Tagen eine Ladung Schutt aus dem vor vier Wochen abgebrannten Pusher'schen Hause in Nürnberg noch so heiß war, daß sie den Wagen, auf dem solche weggeführt wurde, entzündete und dieser förmlich gelöscht werden mußte.

In Nürnberg wurde gestern zum ersten Male Pferdefleisch feilgeboten. Der Zudrang zum Verkaufsladen war ein ungeheuerer, und der Absatz reißend.

Die Industrie-Ausstellung in dem Krystallpalaste zu New-York hat einen Verlust von etwa 47,000 fl. ergeben.

Die neuerrichtete französische Kaisergarde besteht aus 15 Bataillonen Infanterie, 12 Schwadronen Cavallerie und 6 Batterien, außerdem eine Elite von 100 berittenen Garden für die Person des Kaisers.

Bei den Rekrutirungen in Rußland ist jetzt das Maß und das Alter, welches außerdem zur Aufnahme in das Heer erforderlich ist, etwas herabgesetzt worden.

In der Umgegend von Krajowa (in der kleinen Walachei) sind kürzlich beim Abzuge der Russen 50 Türken und ebensoviel Russen so handgemein geworden, daß sie sich förmlich aufgefressen haben wie jene beiden Löwen. Sie machten keinen Gebrauch von den Waffen, sondern fielen wie die wilden Thiere über einander her und zerfleischten sich mit den Zähnen und Händen. Alle blieben todt auf dem Platze bis auf einen übel zugerichteten Türken, der noch halblebend nach Kalafat gebracht wurde, aber auch starb, nachdem er dem Pascha den Hergang erzählt hatte.

Bei Kustendsche haben zwei englisch-französische Dampffregatten, welche zur Untersuchung der Donaumündungen abgefertigt waren, ein kleines Gefecht bestanden. Die Befehlshaber waren nemlich mit einiger Mannschaft ans Land gegangen, als plötzlich ein Trupp Kosacken sie zu umzingeln drohte. Zum Glück konnten die Schiffe noch rechtzeitig einige wohlgezielte Schüsse abfeuern und die Russen mit Verlust zurücktreiben.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschafe des Schneidergesellen Heinrich Fischer werden am

Montag den 8. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale einige Bettstücke, Kleider und Schreinerei-Waaren gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, am 3. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die ledige Jette Hellmann von Viereth, welche nach Nord-Amerika auszuwandern gedenkt, sind längstens

Montag den 15. Mai curr. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg, den 5. Mai 1854.

Königl Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Da während der Frühlingsmesse dahier zwei Viehmärkte abgehalten werden, so findet der auf den 9. c. fallende Viehmarkt nicht Statt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, den 1. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die im Monate April 1853. von Nro. 36,767 mit 38,997 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens

Dienstag den 23 d. M.

zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben **Dienstag den 30. d. M. früh 9 Uhr** gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg den 4. Mai 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 15. Mai 1854** werden versteigert:

4600 Fichtenbohnenstangen, auch zu Floßwied geeignet,
60 Klafter Föhrenstöck und
2 Klafter Buchenstöck.

Zusammenkunft im Distrikt Heidelleithen früh 9 Uhr.

Reichmannsdorf, den 6. Mai 1854.

Freiherrl. von Schrottenberg'sche Rentenverwaltung.

Schramm.

Stöckverstrich.

Aus den Freiherrl. v. Marschalk'schen Waldungen werden

Montag den 15. Mai Vormittags 9 Uhr

im Bühlerschlag bei Dankenfeld anfangend, 280 Klafter harte u. weiche Stöcke versteigert.

Trabelsdorf, den 5. Mai 1854.

Freiherrl. Marschalk v. Ostheim'sche Rentenverwaltung.

Herrmann.

TODES-ANZEIGE.

Am Freitag den 5. Mai Nachts 1 Uhr starb in Folge der auf einem Geschäftsgange durch einen Unglücksfall erlittenen Verletzungen nach kurzem schmerzlichen Leiden zu Höchstadt unser lieber Sohn, Gatte und Bruder, der **Metzgermeister**

Johann Brand.

Nach kaum 1½jähriger glücklicher Ehe mußte er ganz unverhofft im 37. Lebensjahre dem theuren Vater so bald nachfolgen.

Nur der Gedanke, daß die Wege der göttlichen Vorsehung wunderbar und unergründlich sind, kann uns als Christen über das uns gewordene herbe Geschick trösten.

Wir bringen theilnehmenden Verwandten und Freunden diese Trauerkunde mit der Bitte dar, dem Leichenbegängniß, welches vom Leichenhause dahier aus

Sonntag den 7. Mai Nachmittags 2 1/2 Uhr

und dem Trauergottesdienste, welcher

Montag den 8. Mai früh 9 Uhr

in der Domkirche statt findet, gütigst beizuwohnen und des Verblichenen im Gebete zu gedenken.

BAMBERG, den 6. Mai 1854. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Der neue **Eisenbahnfahrtenplan** ist zu haben bei
Preis 2 kr **J. M. Reindl.**

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, Freitags Abends 7 Uhr unsere innigst geliebte Schwester und Schwägerin, die ledige Näherin **Eva Niesser,** Schuhmachermeisterstochter, in einem Alter von 33 Jahren nach mehrwöchentlichem schmerzvollen Unterleibsentzündungen und gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion zu sich in's bessere Jenseits abzurufen. Indem wir diese Trauerkunde allen unseren Freunden und Bekannten hinterbringen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse, welches Sonntag Nachmittags ½3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet und der Seelenmesse Montag früh 8 Uhr in der Domkirche beizuwohnen.

Bamberg den 7. Mai 1854. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Innigen Dank für die so liebevolle Theilnahme, welche sich sowohl während der Krankheit als auch bei den Trauerfeierlichkeiten unseres nun im Frieden ruhenden lieben Sohnes und Bruders, des **Gewerbsschülers**

Johann Bacher

auf so herzliche Weise zu erkennen gab. Dank insbesondere den verehrten Herrn Vorständen, sowie den Herrn Professoren der hiesigen Gewerbschule; den Zöglingen, die sich noch in dieser Anstalt befinden, sowie den Freunden, die die irdischen Reste des Verblichenen zur Grabstätte begleiteten. Mögen Alle des nun in Gott Ruhenden im frommen Gebete gedenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Johann Hildner, kgl. Oberbriefträger.

Weißbierbrauers-Felsenkeller.

Ist von heute an jeden Tag geöffnet; es ladet hiezu höflichst ein

Franz Schmidt.

Verkauf.

In Höfen bei Rattelsdorf Haus-Nro. 21 sind einhundert 5 Schuh langes, sechshundert 3½ Schuh langes und dreihundert 21 Zoll langes Daubholz zu verkaufen; sämmtliches Holz ist dürr und mit den gehörigen Böden versehen.

Verpachtung.

Es ist eine „reale Schenk- und Gastgerechtigkeit" ständlich zu verpachten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

Es sind **600 fl.** ständlich auf erste stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exp.d.Bl.

Offener Dienst.

Eine fleißige Hausmagd protestantischer Religion kann sogleich in Dienst treten. Wo? ist in der Exped. dies. Blattes zu erfahren.

[2,2] Offener Dienst.

Es wird eine ordentliche „Hausmagd" gesucht, die mit Vieh umgehen kann. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Im Dist. IV Nro. 2000 wird ein Diopter zu einem Meßtisch zu kaufen gesucht.

Mein Frln. H.! Was halten Sie von dem Zartgefühl eines Mädchen, welches auch nach erhaltener Aufklärung über ein gerichtlich arrangirtes Verhältniß dennoch dasselbe zu zerstören sich nicht schämt? —

München den 6. Mai 1854. **S. B.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Goldschmidt, Dandl, Klippel v. Frkft, Dörrbeck v. Bremen, Christner v. Langan, Flieger v. Augsburg, Meister v. Berlin. Brockbrey, Gend. Hauptmann v. Bayreuth.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Potzsch v. Lpzg, Palm, Marquard v. Stuttgt, Schulze v. Berlin, Chiffeli v. Bern, Hocke v. Warschau, Schmid v. Augsbg. Weiffert, Maler v. München. Roller, Priv. v. Magdebg. v Euler, Oberpostmeister v. Würzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 126.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 8. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 4	27, 1. 7	27, 1. 9	+ 13.	+ 10. 5	+ 7. 5	SW	SW	S

Gestern am Tag und in der Nacht war der Himmel bewölkt, am Tage regnete es zu öfteren. Heute Morgens war der Himmel hell.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 6) S 1 fl., 7) Von einer Magd 24 kr, 8) Ungenannt 36 kr. Uebertrag von gestern: 16 fl. 54 kr., somit in Summa: 18 fl. 54 kr.

Auf dem Bahnhofe zu Bayreuth ist vorgestern Nachmittags eine Frau verunglückt. Sie wollte in dem Augenblick, als zwei Wagen zusammengestellt wurden, über die Bahn schreiten, kam aber zwischen die zusammenstoßenden Puffer, die sie schwer verletzten, und als sie niederfiel, ging auch noch ein Wagen über sie. Sie wurde noch lebend in ihre Wohnung getragen, verschied aber kurze Zeit darauf.

Münchener Blättern zufolge soll der Eintrittspreis in die Industrie-Ausstellung auf 30 kr. für die Person festgesetzt sein.

Dem Vernehmen nach ist für das am 1. Okt. in München beginnende Central-Landwirthschaftsfest wie in den zwei Vorjahren die Anordnung getroffen worden, daß am 30. Sept. von allen bayer. Eisenbahnstationen Extrazüge dorthin um die halbe Fahrtaxe befördert werden, d. h., daß die Theilnehmer zwar beim Lösen der Karte die volle Taxe bezahlen müssen, mit demselben Billet aber bis zum 8. Oktober frei zurückgelangen können an die Station, wo die Fahrkarte gelöst worden.

Man schreibt aus Nürnberg: Da die neue Eisenbahnfahrordnung dem Lokalverkehr gar keine Rechnung trägt, so geht man bereits damit um, zwischen einzelnen Städten eingegangene Omnibusfahrten wieder ins Leben zu rufen, wie z. B. zwischen Nürnberg und Schwabach.

Ein wiener Damenkleidermacher fertigt Diebsfallen an. Mit einer solchen in ihrem Ueberrock angebracht, ging eine ältliche Frau am Ostersonntage in den Prater. Bei dem Zurückgehen gerieth die Frau in ein Menschengewoge; schnell benutzt dies ein Taschendieb, um dieser Frau ihr Portemonnaie zu stipitzen, allein die Tasche mit der Diebsfalle ließ die

Hand des Gauners nicht mehr los. Unter einem heftigen Gelächter der Promenirenden wurde der Dieb arretirt.

Es bestätigt sich leider, daß die bremische Barke „Favorite", welche den 23. April Bremen verlassen hatte, und nach Baltimore fahren wollte, im Kanal mit dem amerikanischen Schiff „Hesper" zusammenstieß und in Folge dessen zu Grunde ging. Blos der Kapitän und 5 seiner Leute wurden gerettet. Die Zahl der Ertrunkenen beläuft sich auf 201.

Die Nachricht, daß von den beiden Schutzmächten Frankreich und England die Blokade über Griechenland verhängt sei, wird jetzt als unbegründet erkärt. In Athen befürchtete man nur das Eintreten eines solchen Ereignisses. Aus London wird auch gemeldet, daß der englische Gesandte in Konstantinopel die Pforte bewogen habe, die strengen Edicte (bezüglich der Ausweisung) gegen die Griechen zu mildern.

Der französische Moniteur meldet, daß zwei Lager errichtet werden, eines von 100,000 Mann bei St. Omer, (zwischen der belgischen Grenze und Boulogne, dem Ueberfahrtsort nach England,) und das andere von 50,000 Man bei Marseille. England bereitet in gleicher Weise eine Truppenzusammenziehung vor.

Auf den englischen Werften werden viele kleine Kriegsdampfschiffe gebaut, welche in den seichten Gewässern zwischen den zahllosen Inseln im finnischen Meere verwendet werden sollen.

Die englische Regierung soll der Pforte den Rath ertheilt haben, eine polnische Legion anzuwerben.

Nachruf an den verstorbenen Gewerbschüler Johann Bacher.

Ach! des Menschen Träume, all' sein Hoffen
Birgt im dunklen Grabe das Geschick!
Und vom grausen Tode schwerbetroffen
Sinkt vernichtet Jugend Kraft und Glück.
Zu dem Freunde trat mit sanftem Schritte
Jüngst der Todesengel still und leis,
Führt dich Theurer! aus der Deinen Mitte
Aus der treusten Freunde trautem Kreis.

Trauernd standen wir am dunklen Grabe
Unsres tiefsten Schmerzes kaum bewußt,
Streuten weinend unsre letzte Gabe
Eine Hand voll Staub auf deine Brust
Doch vergebens fließt die Thräne nieder
Ach! unsanft war deiner Freunde Harm,
Was der Tod geraubt, giebt er nicht wieder
Der Vernichtung sinkt es in den Arm.

Doch dies Eine nur stillt unsre Klagen,
Hüllt in Wehmuth unsern tiefen Schmerz:
Nur Dein Leib ward ja zu Grab getragen
Doch Dein Geist schwebt selig himmelwärts.
Ja! Du zogst hinauf in schön're Auen
An des Todesengels milder Hand,
Gottes Herrlichkeit kann nun erschauen
Frei Dein Geist, frei von der Erde Band.

Holder Frühling, streue zarte Blüthen
Auf des theuren Freundes stille Gruft,
Laß ihn schlafen, laß ihn ruh'n in Frieden,
Sanft umweht von Deiner Blumen Duft.
Blicke freundlich nieder auf die Deinen,
Schwebe mild um uns, verklärter Freund!
Tröste freundlich, die jetzt um Dich weinen,
Bis ein Tag uns ewig einst vereint.

Gewidmet von seinen Mitschülern.

Bekanntmachung.

In Sache Abraham Hecht von Bultenheim gegen Johann Endres von Köttmannsdorf wird das dem Johann Endres gehörige Wohnhaus Nro. 30. Pl.-Nro. 371. mit einem kleinen Hausgärtchen, geschätzt auf 90 fl, dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt. Verkaufstermin steht auf

Montag den 29. Mai Nachmittags 2 Uhr

in loco Köttmannsdorf an, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Bemerken ladet, daß der Hinschlag nach Maßgabe des § 64 des Hypotheken-Gesetzes und den §§ 96—101 der Prozeßnovelle vom 17. Nov. 1837 erfolgt.

Bamberg, den 25. April 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

Trauer-Kunde.

Heute früh gegen 3 Uhr starb nach Empfang der hl. Sakramente nach nur fünftägigem Krankenlager an Lungenentzündung meine liebe gute Frau

Katharina Schwarz, geborne **Schnaus.**

Ergeben in den göttlichen Willen folgte sie ihrem 4 Tage früher vorangegangenen jüngsten Kinde. — Freunde und Verwandte von dem für mich so schmerzlichen Verluste in Kenntniß setzend, bitte ich, die sterblichen Ueberreste der Verblichenen am Dienstag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus zu Grabe geleiten und dem Leichengottesdienste am Mittwoch den 10. früh 9 Uhr in der oberen Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Michael Schwarz, Metzgermeister,
mit seinem unmündigen Kinde.

Todes-Anzeige.

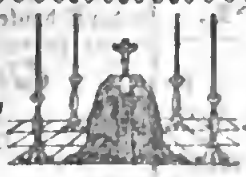
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute Mutter

KATHARINA DETT, geb. **KETTE**,

nach 5tägigem Leiden Sonntag Vormittags 11 Uhr an den Folgen einer Lungen-Entzündung, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion, im 66. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Dies für uns so schmerzliche Ereigniß bringen wir allen Freunden und Bekannten mit der Bitte zur Anzeige, dem Leichenbegängnisse, welches morgen Nachmittags ½3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Seelenmesse die Mittwoch früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche statt findet, recht zahlreich beizuwohnen.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.



Entfernten Bekannten und Verwandten theilen wir die traurige Nachricht mit, daß unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Babette Güttler, geb. **Wölker**

aus Höchstadt a/Aisch,

am 6. d. Mts Nachts 11½ Uhr nach längerem schmerzhaften Brustleiden in ihrem 31. Lebensjahre sanft und selig in dem Herrn entschlafen ist.

Wer die treue Gattin, die liebevolle Mutter und aufrichtige Freundin näher kannte, wird unseren namenlosen Schmerz gerechtfertigt finden; mir aber mit meinen fünf unmündigen Kindern sende der Herr Trost und Stärke, diesen unersetzlichen Verlust ertragen zu können.

Wachenroth, den 7. Mai 1854. Der tiefbetrübte Wittwer:

Karl Güttler, Müllermeister,
im Namen der Hinterbliebenen zu Burgebrach, Höchstadt, Burglundstadt und Steppersdorf.

Der neue Eisenbahnfahrtenplan ist zu haben bei
Preis 2 kr **J. M. Reindl.**

So eben erschien und ist in allen Buchhandlungen, in Bamberg in der **Buchner**'schen, bis Ende Mai d. J. zum Subscriptionspreis zu haben:

Populaire Landwirthschaft

für Alle, die sich für dieselbe interessiren,
zunächst für die

Bauern-Jugend,

zum Selbstunterricht und als Lehrbuch für Dorfschulen.

Allen Bauerngutsbesitzern, landw. Vereinen, Volksschullehrern, Beförderern und Freunden der Landwirthschaft zur Verbreitung gewidmet

von **Friedr. Aug. Pinckert.**

Subskriptionspreis bis Ende Mai 1854: 36 kr

Später tritt ein höherer Ladenpreis ein.

Der Verfasser, von dem Wunsche beseelt, daß der landwirthschaftliche Unterricht in den Volksschulen eingeführt werden und die Selbstbelehrung darüber unter der ländlichen Jugend immer mehr Platz greifen möge, hielt sich theils durch seine von Jugend auf gemachten Erfahrungen in der Oekonomie, theils durch die erlangte Uebung und Uebersicht in literarischen Arbeiten, die sich in seinen früheren Werken bekundet, für berechtigt, ein populäres Lehrbuch der Landwirthschaft, welches in gedrängter Kürze die Hauptgrundzüge derselben enthält, herauszugeben. Man wird finden, daß es durchaus übersichtlich, praktisch und verständlich ist und den Zweck nicht verfehlen wird.

C. A. Haendel in Leipzig.

„Mondschein-Felsenkeller!"

Von heute an ist derselbe täglich geöffnet.

Von heute an ist der

„Blaulöwen-Keller"

täglich geöffnet. Zu zahlreichem Zuspruch ladet ergebenst ein

M. Maex.

Wohnungsveränderung.

Die Unterzeichnete wohnt jetzt in der Klebersgasse Haus-Nro. 272 neben Herrn Büchsenmacher Heinlein.

Gertraud Löhr, Modistin.

Verkauf.

Gute Rattenfänger sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten.

Es sucht Jemand zum 6. Chevaulegers-Regiment auf ein bis zwei Jahre sogleich einzustehen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Wohnungsveränderung.

Dem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung im Hause Nro. 272 in der Klebersgasse verlassen und mein neu angekauftes, dem bisherigen gerade gegenüber stehendes Haus Nro. 295 bezogen habe.

Indem ich meiner verehrlichen Kundschaft für das mir seither geschenkte Zutrauen ergebenst danke, bitte ich, mir dasselbe auch ferner zu erhalten.

Georg Diegritz,
Bürstenmachermeister,
vormals **Kellermann.**

Verkauf.

Ein „Kinderwägelchen" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht auch Liebe zu Kindern hat, sucht Unterkunft und kann sogleich eintreten. N. in d. Ex. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Zenkgraff v. Stuttgart. Stupp, Cand. Jur. v. München. Rivet u. Richten, Regierungsrathswittwe v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Weber v. Mainz. Appel, Oekon. v. Burgfarnbach. Wittich, Notar v. Bruchsal. Baiser, Apotheker v. Schwetzingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 127.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 9. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 1. 7	27, 1. 8	27. 1. 7	+ 17. 6	+ 11. 6	+ 9. 8	SW / W	S

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens bewölkt. Gestern Vormittags und heute Morgens fielen Tropfen.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 9) Ungenannt 30 kr., 10) Dor. H. 1 fl. 45 kr., 11) W. D. 5 fl 24 kr. Uebertrag von gestern 18 fl. 54 kr., somit in Summa 26 fl. 33 kr.

Nach Anordnung der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten halten die Eilzüge seit gestern noch an folgenden Stationen an: zwischen München und Hof: Maisach, Meitingen, Oettingen, Schwabach, Fürther Kreuzung, Kulmbach, Schwarzenbach; zwischen Bamberg und Schweinfurt: Haßfurt.

Am 6. Mai wurde zu Altbessingen bei Arnstein der ledige Andreas Kaiser, welcher sich bei einem Gewitter unter einen Baum geflüchtet hatte, vom Blitze der Art getroffen, daß er augenblicklich todt blieb; die Kleider sind ganz verbrannt, und der Körper auf einer Seite gebraten. Ein anderer junger Bursche, welcher dabei war, sich aber nicht wie ersterer direkt an den Stamm angelehnt hatte, wurde betäubt und eine Strecke weit vom Baume weggeschleudert.

Bei den am 6. Juni in Straubing beginnenden Schwurgerichtsverhandlungen wird auch der berüchtigte Heigl zur Verhandlung kommen.

In Regensburg erhängte sich am 5. d. der Lehrling eines Schusters. Als Grund dieses Selbstmordes wird angegeben, daß er ein paar Schuhe an einen unrechten Ort getragen hatte, und solche später nicht wieder erlangen konnte.

Am Tage des Volksfestes, welches aus Veranlassung der Vermählung Sr. Maj. des Kaisers im Wiener Prater veranstaltet worden war, hatte der Magistrat der Stadt Wien, um dem Publikum den Verkehr zu erleichtern, alle jene Brücken zum Prater, deren Benützung sonst mit einem Zoll beschwert ist, durch Entschädigung der Pächter vom Weggeld befreit.

Nur bei einem der Uebergänge gelang es nicht, da der Pächter die angebotene Abfindungssumme von 600 fl. als zu niedrig zurückwies. Da half das Militärkommando, indem es unmittelbar neben dem zollbaren Paß den unentgeltlichen eines Pontonsübergangs anlegte. In Folge dieser Maßregel soll der Brückenpächter einen sehr stillen Tag und eine vor jeder Störung gesicherte Nacht gehabt haben.

Die Bahn von Schweinfurt bis Berg wurde gestern zum Erstenmale mit der Locomotive befahren.

Der in München seit 1¼ Jahren bestehende katholische Verein zur Erziehung verwahrloster Jugend zählt 800 Mitglieder und besitzt bereits ein Vermögen von 6000 fl. Der Landrath von Oberbayern hat in Berücksichtigung des nothwendigen Bestandes dieses Vereins demselben einen jährlichen Zuschuß von 800 fl. bewilligt. Bereits genießen 20 und mehr Kinder die Wohlthat der Pflege, Erziehung und Besserung in der Anstalt des Vereins.

Nach einer Mittheilnng des Mainzer Journals aus Baden würde demnächst das Interdikt über die ganze Erzdiözese badischen Antheils verhängt werden.

Der gegen 189 lombardisch-venetianische Gutsbesitzer verhängte Sequester wurde aufgehoben.

Zwischen dem französischen Gesandten in Konstantinopel und der Pforte hatte sich ein Conflict erhoben wegen verweigerter Zurücknahme der Ausweisung katholischer Griechen, wurde aber wieder ausgeglichen, da der Gesandte abzureisen drohte.

Im Monat April dieses Jahres haben nach einem amtlichen Berichte 31,500 Auswanderer, die zum Theil nach Kanada und den Vereinigten Staaten von Nordamerika, zum Theil nach Australien gingen, den Hafen von Liverpool verlassen. Es ist dies die größte Anzahl von Auswanderern, die bis jetzt überhaupt in einem einzelnen Monat von dort abgegangen sind.

Ein Nordamerikaner empfiehlt in öffentlichen Blättern allen Aeltern und Vormündern unbändiger Burschе seine „neue pädagogische Prügelmaschine von 1 Pferdekraft". Die Preise sind je nach Zahl und Qualität der zu ertheilenden Streiche verschieden.

Die Zahl der Briefe, welche im Laufe eines Jahres durch die Londoner Postbureaux gehen, beläuft sich nach den Ergebnissen der letzten Jahre durchschnittlich auf vierhundert Millionen.

Gleich beim Beginne der besseren Jahreszeit sind zwei Transporte verkrüppelter Krieger denen zum großen Theil Hände oder Füße fehlen, von Bucharest nach Rußland zurückgegangen; jeder solche Zug war 1000 Mann stark. Demnächst verläßt nun ein gleicher Transport in gleicher Stärke die walachische Hauptstadt.

In Gallipoli sollen die französischen Hilfstruppen auf das Abscheulichste hausen. Namentlich zeichnen sich die Zuaven aus; fast täglich werden mehrere theils wegen Diebstahl, theils wegen schändlicher an türkischen und griechischen Frauen verübten Mishandlungen erschossen.

Die Russen haben in Bucharest bekannt machen lassen, daß sie gar nicht daran denken, die große Walachai zu räumen und der russische General Liprandi hat eine Proklamation erlassen, nach welcher die Russen, wenn sie nach der kleinen Walachai zurückkehren, alle diejenigen kriegsrechtlich verfolgen werden, die jetzt den Türken Vorschub leisten.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Auf erhobene Beschwerde mehrerer Anwohner wird hiemit angeordnet, daß Steinkohlen, welche unterhalb der Stadt, am sogenannten Steingarten in der Nähe der Ueberfahrt ein- oder ausgeladen werden, vorher mit Wasser besprengt werden müssen und nur in Kübeln gefaßt verladen werden dürfen.

Für die einzuladenden Kohlen ist ebenso wie für die auszuladenden an die Stadtkämmerei die Gebühr mit 24 kr. für 100 Zentner zu entrichten.

Das Verladen von Kohlen an der Winterhalle bleibt aufrecht erhalten.

Wer sich gegen diese Anordnungen verfehlt, oder die Entrichtung der Gebühren verweigert, hat eine Strafe bis zu 10 Thaler zu gewärtigen.

Bamberg, den 25. April 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung**

Die bestehende Anordnung, daß die hiesigen Einwohner gehalten sind, **von jeder Wohnungs-Veränderung innerhalb 24 Stunden Anzeige auf dem Rathhause (Geschäfts-Zimmer Nro. 7) und bei dem einschlägigen Distrikts-Vorsteher zu machen**, wird vielfach vernachlässiget, und hiedurch die Evidenthaltung der amtlichen Bücher, namentlich der Einquartirungs-Listen erschwert oder vereitelt.

Der Stadt-Magistrat **wird daher eine genaue Controlle anordnen** und **gegen die Säumigen unnachsichtlich** mit einer **Geldstrafe von 3 fl.** oder Arrest-Strafe einschreiten.

Für die richtige **rechtzeitige** Anzeige ist der **Haus-Eigenthümer u. Miethsmann verantwortlich.**

Bamberg, den 2. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Sitzung des Armenpflegschaftsraths vom 1. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 58 fl. 51 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. Woche v. M., 25 fl. von einem unbekannt bleibenden Wohlthäter zum Fonde für das Rettungshaus verwahrloster Kinder. Für diese Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1035 fl. 20 kr. für Hauszinse pro Walburgi, 402 fl. 30 kr. Zuschuß zur Armenbeschäftigungsanstalt, 283 fl. 44 kr. für abgegebene Suppen im v. M., 127 fl. 28 kr. für verschiedene Bäulichkeiten, Holzmacher-Löhne, Beerdigungsgebühren u. s. w. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: K. Burger 24 kr., J. Ochs, 36 kr., M. Morgenroth 18 kr.; b. monatliche: P. Ritz 1 fl. (Ziehgeld); c. vorübergehende: B. Klinger 5 fl., J. Zenk ebenfalls 5 fl. Das verausgabte Wochen-Almosen vom 14. bis 21. d. v. betrug 89 fl. 41 kr. und jenes vom 21. bis 28. ejusd. 89 fl. 17 kr. Die Kindererziehungskosten für den Monat April beliefen sich auf 335 fl. 45 kr. 4) Das Ansässigmachungs- und Eheligungs-Gesuch des Eisenbahn-Condukteurs M. J. Hartung wird zu genehmigen begutachtet. 5) Zur Aufnahme in das Bürgerspital wird der Webermeister Joseph Reissig, und zur Aufnahme in das Haus der Unheilbaren die Metzgerswittwe Katharina Dippold gewählt.

Bamberg am 8. Mai 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Lurz v. n. Herd.

Bekanntmachung.

Forderungen an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Georg Lang und die ledige Dorothea Martin von Trunstadt müssen bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Montag den 15. Mai curr.

hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg, den 4. Mai 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstage den 11. l. M.** Morgens 9 Uhr werden im Amscheriſchen Wirthshauſe zu Lauf aus der ſpitäliſchen Waldung bei Roth Diſtrikt Tummenplatz

4 Eichenblöcher,
200 Fichten-Hopfenſtangen,
18 Klafter Eichen-, Buchen- und Föhren-Scheit,
2 Klafter Fichtenprügel,
61 Hundert Miſch-Wellen,
5 Fuder Fetzſtreu,

öffentlich verſteigert, und hiezu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen.

Bamberg, den 6. Mai 1854.

Kaſſieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

In Sache des k. Profeſſors Dr. Roßhirt zu Erlangen gegen Peter Mühlich zu Weiher wegen Hypothekforderung werden am

Montag den 29. Mai früh 10 Uhr

zu Trunſtadt durch eine Gerichtskommiſſion die untenverzeichneten Grundbeſitzungen des Schuldners der öffentlichen Verſteigerung ausgeſetzt, wozu beſitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinſchlag nach §. 64 des Hypothekengeſetzes vorbehaltlich der Beſtimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 ſich richtet und Laſten und übrigen Strichsbedingungen im *Termine* werden bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 6. April 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

Verzeichniß der Realitäten:

1) Das Wohnhaus P.-Nro. 6 mit Stall, Scheune, etwas Hofrecht, Gemüsgärtlein, Pl.-Nro. 939, zuſammen 5 Dezim. Flächeninhalt, $^{90}/_{100}$ Ertragsgulden, werth 300 fl.
2) die Wieſe, der Grasgarten, Pl.-Nro. 938, zu 33 Dez., XIII. Bon.-Kl., $4^{29}/_{100}$ fl. Ertrag, werth 100 fl.,
3) der Brunnenacker, Pl.-Nro. 974, zu 70 Dez., IX. Bon.-Kl., $6^{30}/_{100}$ fl. Ertrag, zehentfrei, geſchätzt auf 150 fl.,
4) ein Weinberg in der hintern Lage, Pl.-Nro. 1014, 50 Dez., VIII. Bon.-Kl., 4 fl. Ertrag, etwas mit Waizen beſaamt, werth 40 fl.,
5) ein dergleichen dortſelbſt, Pl.-Nro. 1015, 52 Dez., VIII. Bon.-Kl., $4^{16}/_{100}$ fl. Ertrag, werth 42 fl.,
6) ein dergleichen dortſelbſt, Pl.-Nro. 1013, 54 Dezim., IX. Bon.-Kl., etwas mit Waizen beſaamt, $4^{36}/_{100}$ fl. Ertrag, werth 44 fl.,
7) ein Weinberg in der vordern Lage, Pl.-Nro. 1043, 79 Dez., X. Bon.-Kl., $4^{90}/_{100}$ fl. Ertrag, etwas mit Korn beſät, werth 100 fl.,
8) ein Feld, das Stöckig, Pl.-Nro 965, zu 60 Dez., IV. Bon.-Kl., $2^{40}/_{100}$ fl. Ertrag, zehntfrei, werth 80 fl.,
9) der Acker am Trabelsdorfer Weg, Pl.-Nro. 1076, zu 1 Tgw. 20 Dez., V. Bon.-Kl., 6 fl. Ertrag, zehntfrei, freieigen, zur Zeit zu $^2/_3$ mit Korn beſät, werth 90 fl.,
10) eine Waldung, die lange Wühe, Pl.-Nro. 1093, zu 6 Tgw. 74 Dez., V. Bon.-Kl., 37 fl. Ertrag, zur Zeit gering beſteckt, werth 350 fl.,
11) eine Waldung, der Dachsbau, Pl.-Nro. 1083, zu 3 Tgw. 8 Dez., V. Bon.-Kl., freieigen, werth 250 fl.,
12) eine Waldung, das Greuth, Pl.-Nro. 1108, zu 3 Tgw. 20 Dez., wovon jedoch 30 Dez. zu Feld umgewandelt und mit Korn beſät, werth 100 fl.

Bemerkt wird, daß bei den besaamten Grundstücken die Besaamung im Werthe inbegriffen ist.

Orber medizinische Salzseife.

Deren schnelle Verbreitung und reichlicher Absatz spricht für deren erfolgreiche Anwendung:

1) gegen chronische Hautkrankheiten, Flechten, Schwindflecken, Finnen, Kopfgrinde ꝛc.,
2) gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Podagra, Gonagra, Glieder-Lähmungen, Verrenkungen, durch Erkältung herbeigezogenen steifen Hals ꝛc.,
3) gegen Skropheln, insbesondere Drüsen-Verhärtungen,
4) gegen Verbrennung der Hautoberfläche, überhaupt Wunden der letzteren jeder Art.

Diese Seife dient wegen ihres aromatischen Geruchs zugleich als Tollettenseife.

Die falsche Angabe des Hrn. Dr. Winkler in Darmstadt, als sei zu deren Bereitung gewöhnliches Kochsalz genommen, berichtige ich dahin, daß hiezu Orber flüssige Mutterlauge, der die günstigsten Wirkungen zuzuschreiben sind, und kein Kochsalz angewendet ist.

Die Seife ist zu haben, in Flakons zu 24 kr. und 16 kr. nebst Gebrauchs-Anweisung, in

Augsburg bei Hrn. Apotheker Köfferle.
Ansbach bei Hrn. Apotheker Campe.
Aschaffenburg bei Hrn Jak. Ernst.
Bamberg bei Hrn. Apotheker **Goes**.
Bremen bei Hrn C. H. Markdtfeld.
Koburg bei Hrn. G. F. L. Blank.
Kulmbach bei Hrn. Apotheker Jahn
Darmstadt bei Hrn S R. Gütlich.
Dillingen bei Hrn. W. A. S, Roßnagel.
Frankfurt a. M. bei Hrr. M. Reiß.
Freising bei Hrn. Apotheker Sutor.
Gelnhausen bei Hrn. Janda.
Gotha bei Hrn. Guido Wenige.
Hamburg bei Hrn. J. Heimerdinger.
Hanau bei Hrn. H. Friedge.
Hilddurghausen bei HH. Amthor u. Komp.
Karlstadt bei Hrn. Apotheker Model.
Landau bei Hrn. C. Hilb.
Mainz bei Hrn. Ph. Giebel.
München bei Hrn. Apotheker v. Berüff.
Nürnberg bei Hrn. Apotheker Friedrich.
Offenbach bei Hrn. Apotheker Merz.
Regensburg bei Hrn. J. W. Neumüller.
Schweinfurt bei Hrn. H. Welscher.
St. Ingbert bei Hrn. Apotheker Weigand.
Trier bei Hrn M. Schwaldach.
Wiesbaden bei Hrn. F. W. Käsebier.
Worms bei Hrn. F. Senlipp.
Würzburg bei Hrn. Apotheker Werr.
" " " " Roth.
Württemburg bei Hrn. L. Bertsch in Stuttgart.
Zellingen bei Hrn. Apotheker v. Günther.
Zürich bei Hrn. J. H. Keller.

(2a) **Karl Ackermann. Badinhaber.**

[2,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Johann Krauß von Studlang, zur Zeit in Amerika, gehörige Grundvermögen, als:

1) ein Holz im Teufelsloch, U.-B.-Nro. 316, geschätzt auf 5 fl.,
2) ein Holz im Anschlitz, U.-B.-Nro. 317, werth 15 fl.,
3) ein Holz in der Breiten, U.-B.-Nro. 318, werth 5 fl.,
4) eine Wiese im Steiganger, U.-B.-Nro. 319, werth 20 fl.,
5) eine Wiese in der langen Leithe, U.-B.-Nro. 320, werth 85 fl.,

öffentlich verkauft, und ist hiezu Termin auf

Samstag den 27. Mai curr. Mittags 11 Uhr

in loco Studlang anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag vorbehaltlich des Hypothekengläubigern zustehenden Einlösungs-Rechtes und nur dann erfolgt, wenn das gelegte Meistgebot den Schätzungspreis erreicht.

Lichtenfels den 25 April 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

[2,1] Bekanntmachung.

Die diesherrschaftliche Schäferei zu Walsdorf mit der Schaafhut Gerechtigkeit auf der hiesigen und mehreren umliegenden Flurmarkungen und der Schaafhaltung in unbeschränkter Zahl, dann den erforderlichen Gebäuden, 1/4 Morgen Garten, 1/2 Morgen Feld,

14 Tagwerk Wiesen und 1¹/₂ Morgen Weideplatz, so wie jährlichem Scheit- und Wellenholzbezug, wird am

Dienstag den 16. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 11 Uhr

im hiesigen Amthause auf 9 Jahre verpachtet, und werden hiezu pacht- und kautionsfähige Strichliebhaber eingeladen.

Walsdorf bei Bamberg, den 5. Mai 1854.

Freiherrl. von Crailsheim'sches Administrations-Amt.

Heim.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Aktionaire werden hiedurch zur 4ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist **mit 10% oder fl. 100 —. per Aktie**

bis **längstens den 31. Mai a. c.**

an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 29. April 1854. Der

Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei:

[3,2] **Moritz Steinhäuser.**

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern theuern Bruder, Schwager und Onkel, den **Metzgergesellen**

Michael Albert

im 74ten Lebensjahre, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion in ein besseres Jenseits abzurufen. Der Verblichene war ein treuer und fleißiger Arbeiter seiner Dienstesherrschaft während einer 50jährigen ununterbrochenen Dienstszeit.

Wir bringen diese Trauerkunde seinen zahlreichen Verwandten und Bekannten mit der Bitte dar, dem Verblichenen die letzte Ehre zu schenken, und seiner Beerdigung vom Leichenhause aus, welche Dienstag den 9. Mai Nachmittags ¹/₂4 Uhr und dem Gottesdienste in der St. Martinskirche Mittwoch den 10 Morgens 9 Uhr statt findet, gefälligst beizuwohnen.

Bamberg, den 9. Mai 1854. Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Die zahlreeiche, liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten Mutter, Groß- und Schwiegermutter,

der Frau Verwaltungsräthin

Anna Koppelt,

von Seite geehrter Verwandten, Freunde und Bekannten, ist uns ein rührender Beweis hoher Achtung für die Dahingeschiedene, und lindernder Balsam für die uns geschlagene herbe Wunde.

Indem wir hiefür unseren tiefgefühltesten Dank aussprechen, bitten wir, der Verblichenen ein ehrendes Andenken zu bewahren, uns aber ihr ferneres Wohlwollen nicht zu entziehen.

Die

tieftrauernden Hinterbliebenen.

Kapital-Tausch.

Es wünscht Jemand eine 1. Hypothek von 200 fl. sofort umzutauschen.

Ersuchen.

Ein Kanarienvogel ist entflohen. Man bittet ihn gegen Belohnung ꝛc.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Das Wiesauer Bad

mit seinen Mineralquellen und den Kiefernnadel-Dampfbädern, wird am

Sonntag den 21. Mai d. Jrs.

eröffnet. Bestellungen und Anfragen bittet man franko an die Bade-Inspektion oder den Badearzt Herrn **Dr. Müller** zu Wiesau, zu richten.

Die Füllungen aus der Otto- und Sprudelquelle haben begonnen, und ist dieses Stahlwasser in seiner Wirkung dem Pyrmonter gleich, in der Hauptniederlage bei Herrn **Karl Erhard Knorr** zu **Markt-Redwitz**, auch bei Herrn **Michael Burger** zu **Bamberg**, zu haben.

Wiesau, Landg. Waldsassen im April 1854. [3.2]

Die Bade-Inspection.

Das

Ludwigsbad bei Wipfeld,

bekannt durch seine Schwefelquellen und Schwefelmineralschlammlager, wird am **21ten Mai d. J.** eröffnet. Logis-Bestellungen erbittet sich der Unterzeichnete in frankirten Briefen „Post Volkach."

Ludwigsbad im Mai 1854.

J. B. Herold, Eigenthümer.

Verkauf.

Drei „Scheibenbüchsen" von ausgezeichneten Meistern u. eine dergleichen zu runden und Spitz-Kugeln sind billig im Hause Nro. 205 zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Eine gute Köchin sucht einen Dienst, sie kann stündlich eintreten. Näh. in der Exp.

Gesuch.

Es wird eine „Gräserei" gesucht im Hause Nro. 1887.

Verlornes.

Der redliche Finder eines am 3 d. Nachts verloren gegangenen Cigarren-Etuis, wird gebeten, solches gegen entsprechendes Douceur in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Stehengebliebenes.

Es blieb vorgestern in der englischen Fräulein-Kirche ein Regenschirm stehen, man bittet ihn gegen Belohnung in der Sakristei dortselbst abzugeben.

Vivat! Der Schnellläufer, der sich gestern am Bahnhofe produzirte.

Der neue **Eisenbahnfahrtenplan** ist zu haben bei
Preis 2 kr **J. M. Reindl.**

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist so eben eingetroffen:

Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Königreiches Bayern. Mit Allerhöchster Genehmigung unter Aufsicht und Mitwirkung des königl. Justizministeriums herausgegeben.
Erstes Heft 1 fl. 20 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Königreichs Bayern. I. 1tes Heft fl. 1. 20 kr.

Arnold, Ch. v. Dr., das Zinsenversprechen in eigenen Wechseln. 24 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Empfehlung.
Schönste weiße Stärke in Stängeln, feinste Kernseife und beste Oleinseife empfiehlt nebst seinen andern verschiedenen Artikeln zur geneigten Abnahme
Friedrich Seyfferth.

Anzeige.
Rein geschmolzenes, weiches „Blei", in jeder beliebigen Quantität empfiehlt
Glockengießer Lotter
auf dem Graben.

Mühlstein-Verkauf.
Unterzeichneter kommt nächsten Donnerstag als den 11. dieses Monats mit **Miltenberger Mühlsteinen** besten Bruches hier an, u. verkauft solche zu billigen Preis.
Peter Kropf,
Rangschiffer,
wohnend im Mühlwörth Nro. 65.

Verkauf.
Eine „Badewanne" nebst Deckel und eisernen Reifen ist zu verkaufen. ꝛc.

[2,1] **Anzeige.**
Ich zeige meinen verehrten Gönnern und Abnehmern an, daß ich den bisherigen Laden bei Herrn Kaufmann **Seyfferth** vormals **Zapff** verlassen habe und bei Hrn. Kaufmann **Deuerling** neben der Hauptwache meinen neuen bezogen habe. Dankend für das bisherige Vertrauen, bitte ich es mir auch ferner zu bewahren.
Georg Erlwein,
Schuhmacher-Meister.

Runde italienische Mädchen-Hüte, Garten-Hüte, so wie eine Partie Damenhüte à 30 kr. empfiehlt
Bernhard Ney.

[2,1] Versteigerung

Im Sand Nro. 2025, dem Grünenwald gegenüber, werden nächsten **Donnerstag den 11. Mai früh von 9 — 12** und **Mittag von 2—5 Uhr** und den darauffolgenden Tag mehrere Schreinereiwaaren, Spiegel, Uhren, Gläser, Porzellain, Betten, Weißzeug, Kupfer, Messing und Zinn gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Mayer u Schmidt v. Heilbronn, Farr v Weilburg, Singer v. Nbg, Schnell v. Leipzig. Schäzler, Consul, v. Amsterdam. Schäzler, Recessist v Hof.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Röffs v. Geldern, Walter n. Gem. u. Pfarrer Buntschuh n Gem. v. Schwft. Bar. v. Groß-Trockau v. Gleisenau. Mr. Gordan, Rent. v. England. Albrecht n. Gem, Part. v. Lpzg. Graf v. Rotenhan v. Merzbach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Kohn u. Ullmann v. Wrzbg, Ollerstein v. Fürth, Harnisch v. Miltenberg, Bagreus v. Stuttgart, Franz v Orb. Engel n. Frau, Hotelier v. Berlin. Moriz, Banquier v. Speier.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 128.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 10. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 1	27, 1. 3	27, 1. 4	+ 13. 2	+ 10. 2	+ 8.	NW	W	N

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, wo Tropfen fielen, in der Nacht trüb, wobei es stark regnete, heute Morgens bewölkt.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 12) N. N. 2 paar Hosen und 1 Kappe, 13) Von einem nicht genant sein Wollenden Kleidungsstücke und 10 fl., 14) F. M. 1 fl. Uebertrag von gestern 26 fl. 33 kr., somit in Summa 37 fl. 33 kr.

Bei der am kommenden Montag zu Bayreuth beginnenden Schwurgerichtssitzung kommen folgende Anklagen zur Verhandlung: 1) Beil, Johann, 15 Jahre alt, Drechslerlehrling von Pödeldorf wegen Brandlegung ersten und höchsten Grades. 2) Baierlein, Konrad und Consorten von Mostviel wegen Diebstahlsverbrechen. 3) Nützel, Heinrich, von Schobertsberg wegen Raubes. 4) Doppel, Johann Niklaus von Kulmbach wegen Diebstahlsverbrechen. 5) Bauer, Georg von Seehof bei Schney wegen Raubes. 6) Stöcklein, Johann, nebst 3 Complicen von Teuchatz wegen Raubes 7) Vogler, Barbara von Hundsdorf wegen Kindsmords. 8) Ruppert, Magdalena von Wunsiedel, gleichfalls wegen Kindsmords. 9) Büchler, Joseph, Schneiderlehrling von München, erst 21 Jahre alt und bereits zum 5ten Mal Correktionär, zur Zeit in Ebrach, wegen Todtschlages eines 72jährigen Mannes.

Gestern Abend fanden bei Ausleerung einer Dunggrube in einem Hause dahier die damit beschäftigten Gärtner den Leichnam eines neugebornen Kindes, dem der Mund mit einem Lumpen verstopft war. Die Leiche scheint schon längere Zeit in der Grube gelegen zu sein.

München 9. Mai. Das Maschinengebäude kommt dem Vernehmen nach in den ehemaligen Institutsgarten, gegenüber dem Glaspalaste. — Das beabsichtigte große Musikfest unterbleibt.

In der Flurmarkung von Offenbach bei Landau hat am vergangenen Donnerstag Abends ein Gewitter mit Hagelschauer großen Schaden gethan. Ein großer Theil des Korns und ebenso der in herrlicher Blüthe

stehende Reps wurde so niedergeschlagen, daß die Felder umgeackert und mit Gerste besät werden müssen.

Bei der letzten Nürnberger Ziehung sollen in dem Bezirke des Lottooberamts Nürnberg allein an 260,000 fl. gewonnen worden sein.

Vor dem Schuldengerichtshofe zu London kam vor einigen Tagen der absonderliche Fall zur Verhandlung, daß Hr. Fox, Schwager des Herzogs von Leeds freigelassen wurde, nachdem er 14 Monate im Schulden-Gefängniß gesessen hatte, ohne daß ihn seine reichen Verwandten ausgelöst hatten. Hr. Fox, früher Parlamentsmitglied, hatte bei einem jährlichen Netto-Einkommen von 144,000 fl. in wenigen Jahren über eine Million Gulden Schulden gemacht; und doch war derselbe dem Laster des Spiels, Wettens ꝛc. ꝛc. nicht ergeben. Er hatte nur eine Leidenschaft — gute Mahlzeiten zu geben.

Die österreichische Regierung hat mit dem Hause Rothschild ein neues Staatsanleben in Conventionssilbermünze im Betrage von 35 Millionen Gulden abgeschlossen. Der größere Theil dieses Anlehens (25 Mill.) ist in Amsterdam, der andere in Frankfurt zur Einzeichnung aufgelegt.

Der englische Schatzkanzler hat im Parlament neue Kriegssteuern beantragt; die Summe von 82 Millionen Gulden soll dadurch gewonnen werden.

Der Transport jedes englischen Soldaten nach der Türkei kostet *nicht* weniger als 1200 fl. Das werden theure Hilfstruppen für die armen Türken.

Aus Konstantinopel wird berichtet, daß eine große Quantität Flinten, von Antwerpen für die griechischen Insurgenten bestimmt, in Beschlag genommen sei. 8000 Insurgenten sollen zu Salonichi gelandet sein. Die Consuln Englands und Frankreichs in Epirus haben an die Christen in Epirus eine Proclamation erlassen, in welcher sie dieselben ermahnen zur Ruhe zurückzukehren. Denjenigen, welche an dem Aufstande Theil genommen, soll volle Amnestie zu Theil werden, wie dies der türkische Kommissär auch versprochen habe.

Nachschrift. Aus Athen vom 1 Mai wird gemeldet, daß der Aufstand überall geschlagen, Tsavellas entflohen und Karaiskakis todt ist. Gerüchten zufolge soll die Occupation mit fremden Truppen bevorstehen. — Drei mit griechischen Freiwilligen beladene Schiffe sollen bei Salonich in Grund gebohrt worden sein.

[2,1] ... Bekanntmachung

Donnerstag den 18. Mai c. früh 9 Uhr werden im Brauhause zu Lisberg in schicklichen Parthieen aus dem Gräflich von Schönbornischen Waldbistrikt Kuhschlag — guter Abfuhrweg — versteigert:

484 Stück Fichtenleiterbäume, und
1150 Stück Fichtenhopfenstangen 1ter Sorte,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Ebrbonhof, den 8. Mai 1854.

Amtmann **Glier.**

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, heute Abends 6 Uhr unsern innigst geliebten Bruder, Schwager und Onkel

Dr. Michael Sippel,

königl. Rath und quiesz. Polizeikommissär,

in seinem 69sten Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen.

Tief gebeugt durch diesen neuen, unersetzlichen Verlust bringen wir unseren verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde, bitten um stille Theilnahme und empfehlen den Verblichenen ihrem frommen Andenken.

Bamberg, am 9ten Mai 1854.

Dr. Friedrich Sippel, k. Medizinal-Komité-Assessor und Professor, Bruder.
Josephine Sippel, Schwester
Sabina Sippel, Medizinal-Komité-Assessors-Wittwe, Schwägerin.
Michael Sippel, Pharmazeut, Neffe.
Anna Sippel, Nichte.
Friedrich Sippel, Pharmazeut, Neffe.

DANKSAGUNG.

Bei dem schmerzlichen Verluste, den das unerwartete leidensvolle Hinscheiden unsres lieben Sohnes, Gatten und Bruders, des **Metzgermeisters**

Johann Brand

uns bereitete, gereichte uns wenigstens die innige Theilnahme an unserm traurigen Schicksale zu einer Beruhigung.

Dank — innigen Dank daher vor Allem jenen edlen Bewohnern Höchstadt's, besonders Herrn Kaplan **Kreppel** und Gastwirth **Dresel**, welche uns so freundliche Beweise ihrer christlichen Theilnahme und Nächstenliebe gaben. Ihre liebevolle Aufopferung wird uns unvergeßlich sein.

Dank — innigen Dank aber auch den vielen geehrten Freunden und Verwandten, besonders der wohllöblichen Metzgerzunft und dem Bürgermilitair dahier, welche dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste beiwohnten und hiemit ihr Mitgefühl an unserm herben Verluste kund gaben.

Mögen sie Alle durch des Himmels Güte vor einem ähnlichen Unglück bewahrt bleiben, uns aber auch ferner ihre Gewogenheit schenken.

BAMBERG, den 8. Mai 1854. Die

tieftrauernden Hinterbliebenen.

Offerr.

Es wird ein junger Mann zu engagiren gesucht, welcher mit **Camphin-Lampen** **umzugehen gut versteht** und dieselben **richtig zu behandeln weiß.** Näheres in der Expedition dieses Blattes.

DANK.

unaussprechlichen Dank den hochwürdigen Geistlichen und Lehrern dahier und Umgegend, den verehrlichen Herrn Beamteten und unsern lieben Mitbürgern hieselbst für die Verherrlichung der Beerdigung unserer seligen Tochter

ROSINA.

Solch' herzliche Theilnahme gewährt uns um so größern Trost, als wir dadurch die Verewigte allgemein geliebt sehen.

Hollfeld, den 7. Mai 1854.

Landrichter **Kuhn** und Gattin.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

1854er Mineral-Wasser:

Rakoczy	in ½	und ½	Krügen.
Selterser	in ½	und ½	"
Weilbacher Schwefel	in ½		"
Emser Kränchen	in ½		"

sind frisch zu haben bei

J. B. Haussmann.

Leiterleins-Felsenkeller

wird von heute an täglich geöffnet, wozu ergebenst einladet

Anna Burkard.

[3,1]

Anzeige.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Wachszieherei-Geschäft meiner sel. Frau Schwiegermutter in seinem ganzen Umfange vollständig übernommen habe. Ich werde meine geehrten Abnehmer eben so zu befriedigen suchen, wie es bisher der Fall war. Eine reichhaltige Auswahl aller in dieses Geschäft einschlagender Artikel halte ich stets vorräthig und bemerke auch, daß ich den Laden an der städtischen Altane am Eingange in die Keßlersgasse beibehalte.

Bamberg, den 8 Mai 1854.

Johanna Noppelt,
Wachszieher-Wittib.

Wohnungs-Veränderung.

Ich zeige hiermit ergebenst an, dass ich meinen seitherigen Laden verlassen, und einen andern im Hause des königl. Advokaten Herrn **Kapp**, Marktstrasse Hans-Nro. 228, vormals **Zapfl**'schen Hause, bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen, bitte ich um fernere Fortdauer desselben.

M. Himmelstos,
Friseur.

[2,2]

Versteigerung.

Im Sand Nro. 2025, dem Grünenwald gegenüber, werden nächsten **Donnerstag den 11. Mai früh von 9 — 12** und **Mittag von 2—5 Uhr** und den darauffolgenden Tag mehrere Schreinereiwaaren, Spiegel, Uhren, Gläser, Porzellain, Betten, Weißzeug, Kupfer, Messing und Zinn gegen gleich baare Zahlung versteigert.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lamprecht v. Nbg, Wüstenfeld v. Schweinft, Lejeune v. Malmedig, Dieme v. Lyon, Rumenäcker v Ravensburg, Wollejat v. Hof, Odenbach v. Eupen, Daber v. Rheydt. Marquis de Trionville n. Fam. v. Paris. Lindner n. Gem. u. Frau Bar. v. Gumppenberg v. München. Frau v. Schöller, Rentbeamtengattin v. Cronach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Behrwein v. Lichtenfels. Spitzer n. Frau, Banqu. v. Wien, Hamerle, Baukondukteur v. Constanz. Hübner, k. Ingenieur v. Stuttgart.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Dillberner v. Breslau, Miller v Ulm, Gerhauser v. Bayreuth, Ziegler v. Constanz, Junge v. Apolda. Sereffe, Negot. v Nancy. Schulz, Priv. v. Wrzbg. Ebert, Cantor v. Fürth. v Föhter v. Culmbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 129.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 11. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 8	27, 2. 2	27, 2. 2	† 14. 6	† 10.	† 7.	N	N	N

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht hell, heute Morgens bewölkt.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 15) Gott segne es 1 fl., 16) Ungenannt 24 kr., 17) Ung. 1 Packet, 18) Ung. 1 fl. Uebertrag von gestern 37 fl. 33 kr., somit in Summa 39 fl. 57 kr.

Dem vielfach geäußerten dringenden Wunsche, die Güterzüge auch fernerhin als Reisegelegenheit im Lokalverkehre benützen zu können, hat die Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten entsprochen und angeordnet, daß von Morgen an (12. d.) mit allen Güterzügen auch Personenbeförderung stattfindet, jedoch in der Beschränkung auf die II. u. III. Wagenklasse, sowie auf die Zahl der vorhandenen Plätze. Auch halten die Güterzüge nur bei wirklichen Expeditionen, nicht bei Haltstellen, und kann eine genaue Bestimmung der Abgangs- und Ankunftszeiten an den Unterwegsstationen nicht stattfinden.

Der Landrath von Oberbayern hat den von der Regierung wiederholt vorgelegten Antrag auf Errichtung einer Kreis-Armenbeschäftigungsanstalt einstimmig abgelehnt. Die Gründe dieser Ablehnung sind, daß in Oberbayern solche Individuen, welche arbeiten wollen, auch hinlänglich Arbeit finden, und daß ein derartiges Institut den beabsichtigten Zweck, wie die Erfahrung zeige, niemals erreiche. Zugleich hat der Landrath den Wunsch ausgesprochen, daß baldmöglichst eine neue Dienstbotenordnung erlassen werden möge.

In Augsburg soll der Plan, ein Kloster der protestantischen barmherzigen Schwestern, ähnlich dem Barbarahof, zu errichten, nächstens zur Ausführung kommen, um sowohl in der Stadt Kranke zu besorgen als auch im neuen Krankenhaus die Pflege der evangelischen Kranken zu übernehmen.

Am 5. d. Mts. wurde der Webermeister Adam Dittman zu Hammelburg, als er auf der Brandstätte mit Schuttwegschaffen beschäftigt war,

von einer einstürzenden Mauer derart verletzt, daß er nach einigen Stunden starb.

Bei Großkrotzenburg, zwei Stunden von Hanau, sind am 7. Mai Abends zwei schon lange uneinig lebende Stiefbrüder in Streit gerathen. Sie warfen sich zuerst mit Steinen, bis es endlich zu Messerstichen kam, wobei einer todt blieb und von dem andern in einen Sumpf geschleppt wurde. Der Mörder ist flüchtig.

In Schlesien erregt die Insolvenz des Fürsten zu Sayn-Wittgenstein-Berleburg, welche gerichtlichen Concurs zur Folge hatte, nicht wenig Besorgniß. Der Mann war vor wenigen Jahren aus Rußland gekommen, hatte in der Gegend von Liegnitz einen bedeutenden Güterkomplex angekauft und das Schloß mit seinen Umgebungen mit großem Kostenaufwande komfortabel einrichten lassen. Das Kreisgericht zu Liegnitz hat jetzt alle Luxusgegenstände verauktionirt und in Folge dieses Vermögensbruches verlieren viele Gläubiger bedeutende Summen.

In Wien gehen die Gerichte den Wucherern gegenwärtig stark zu Leibe. Es vergeht fast keine Woche, daß man nicht von einer oder der andern bekannten derartigen Persönlichkeit hört, die eingezogen und zu hohen Geld- und Freiheitsstrafen verurtheilt worden sei. Zwanzig, dreißig, vierzigtausend Gulden Geldstrafe sind dort gar keine seltenen Fälle.

In Paris erkrankte kürzlich eine aus mehreren Personen bestehende Familie, welche der herbeigerufene Arzt alsbald als vergiftet erkannte. Es stellte sich heraus, daß diese Familie am Abend vorher Käse gegessen hatte, welcher mit Arsenik versetzt war, und es hielt durchaus nicht schwer, den Verkäufer dieses Käses zu ermitteln, der, gerichtlich über diesen Vorfall vernommen, ganz naiv äußerte: „er habe schon seit einiger Zeit bemerkt, daß die Würmer seinen Käse verzehrten, deshalb habe er etwas Mäusegift darauf gestreut, um diese unwillkommenen Gäste zu entfernen, ohne zu ahnen, daß, was den Mäusen, auch den Menschen schädlich sein könnte.

Aus Athen vom 5. Mai wird berichtet: Die Kammern sind vertagt; der französische und der englische Gesandte sind am 3. d. nach Negroponte abgereist. Drei griechische Generale sind an die Grenze abgegangen. Ueberall sind Rekrutirungen anbefohlen. Der Aufstand scheint nicht, wie gestern gemeldet wurde, überall niedergeschlagen zu sein. Karaiskakis ist nicht todt, sondern nur verwundet, Tzavellas ist in Karvassara, Hadschi Petro im Agraphagebirg.

Daß die Russen die kleine Walachei verlassen, das fruchtbarste Drittheil dieses Fürstenthums den Türken preisgegeben, und sich hinter die Aluta zurückgezogen haben, wollen erfahrene Militärs als ein Aufgeben der Offensive und sogar für den Vorläufer der baldigen Räumung der ganzen Walachei und der Dobrudscha ansehen.

Der türkische Oberbefehlshaber Omer Pascha drängt die Alliirten zum eiligen Marsch nach Schumla. Das Wiener Fremdenblatt meldet, daß

Befehl gegeben worden sei, Rustschuck und Silistria um jeden Preis zu nehmen.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß der Magd Maria Amon, bestehend in einem Bette, Kleidungsstücken, Wäsche rc. wird am

Freitag den 12. l. Mts. um 2½ Uhr

im Hause Nro. 540 in der Fleischgasse gegen sogleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden, und es werden Kauflustige eingeladen, dort sich einzufinden.

Bamberg den 9. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Die Aktuarswittwe Theresia Precht dahier wurde wegen Kartenschlagens zur Anzeige gebracht und bestraft.

Dieß wird mit der Warnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß für den Fall der Entdeckung auch diejenigen Individuen, welche sich die Karten schlagen lassen, veröffentlicht werden.

Bamberg, den 3. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Siebmachers-Wittwe Henriette Grimmer dahier wird deren Wohnhaus D. III. Nro. 1197 in der Lugbank, freieigen, geschätzt auf 3000 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Termin hiezu auf

Donnerstag den 1. Juni l. Js. Vorm. 10 Uhr

im C.-Z. Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Curatelbehörde abhängt.

Die Strichsbedingnisse werden im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 3. Mai 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Nordamerika auswandernden Sara Redwitzer, Wittwe und deren Tochter Regina Redwitzer, ledig von Walsdorf sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Montag den 15. Mai curr.

hierorts geltend zu machen.

Bamberg den 4. Mai 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Der am 22. v. Mts. beschäftigte Ankauf des der Kommune pro 1853/4 benöthigten Brennholzes hat theilweise die Genehmigung nicht erhalten, es werden daher

Samstag den 13. Mai l. Js. Vorm. 11 Uhr

60 Klafter Föhrenscheit zu 3½' an die Wenigstnehmenden partieweise oder im Ganzen sal. rat. hingelassen und Lieferungslustige eingeladen.

Bamberg, den 4. Mai 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

In dem Debitwesen der Witwe Barbara Walz von Igelsdorf ist durch rechtskräftiges Erkenntniß vom 20. März l. Jrs. ausgesprochen worden, daß über das Vermögen der Wittwe Walz der Universalkonkurs zu eröffnen sei.

Es werden demnach die gesetzlichen Ediktstage und zwar

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf

Mittwoch den 14. Juni l. Jrs Vormittags 9 Uhr,

2) zur Vorbringung der Einreden auf

Mittwoch den 2. August l. Jrs Vormittags 9 Uhr,

3) zur Abgabe der Re- und Duplik auf

Mittwoch den 6. September l Jrs. Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen im ersten Ediktstage den Ausschluß von der Massa, das Nichterscheinen an den übrigen Tagen den Ausschluß mit der treffenden Handlung zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend Etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht dahier zu übergeben.

Schlüßlich wird noch bemerkt, daß man zur Abwendung eines kostspieligen Concursverfahrens den ersten Ediktstag zum Versuche einer gütlichen Uebereinkunft benützen wird.

Die Gläubiger werden daher aufgefordert, pünktlich zu erscheinen und schon jetzt auf die Bestimmungen der Pr. O. §. 32 und 33 aufmerksam gemacht.

Vorchheim den 5. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wirthsgütchen des Johann Dittrich zu Götzendorf, bestehend in Wohnhaus mit Stall, Scheune, Hofraum und Gärtchen, Pl.-Nro. 44, 23 Dez. nebst Wiese, Pl.-Nro. 47, 1 Tgw. 27 Dez., der lange Acker, Pl.-Nro. 172, 1 Tgw 30 Dez., der obere lange Acker, Pl Nro 179 1/2, 4 Tgw. 37 Dez., Wirthsleithen-Acker, Pl.-Nro 179 1/3, 1 Tgw. 23 Dez., Waldung im Rattenthal, Pl.-Nro. 191, 10 Tgw. 62 Dez., Acker im Treg, 2 Tgw. 1 Dez., und 3 Tgw. 89 Dez. Pl.-Nro. 196 u. 108 im Hutzerbaum-Acker und Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen endlich die walzenden Aecker, 6 Tgw. 61 Dez. Pl.-Nro. 179, 197, 548 u. 556 gerichtlich geschätzt auf 1210 fl. — dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu auf

Samstag den 27. Mai c. Vorm. 11 Uhr

Termin anberaumt, welcher in loco Götzendorf abgehalten wird, in welchem der Zuschlag nach § 99 des Proz.-Gesetz. vom 17. Nov 1837 ohne Rücksicht auf dem Schätzungswerth erfolgt.

Der Beschrieb der Lasten und Abgaben, welche auf obigen Gute haften, liegen dahier zur Einsicht auf und werden im Versteigerungstermine noch besonders bekannt gegeben werden.

Ebermannstadt am 25. April 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Nachricht für Reisende nach Amerika.

Die

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft

expedirt fortwährend

von Hamburg nach New-York

ihre neuen schnellsegelnden gekupferten mit 1. und 2 Cajüte, dann hohen, luftigen Zwischendeck, zur **Passagierfahrt** auf das bequemste gebauten dreimastigen Schiffe

am 1. und 15. eines jeden Monats

und können bei unterzeichneter Agentur Schiffskontrakte zu den **billigsten Preisen** für Ober- und Unterfranken **täglich** abgeschlossen werden.

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163 in Bamberg.

Die Beerdigung des verstorbenen
königlichen Rathes und quieszirten Polizeikommissärs

Dr. Michael Sippel,

findet am **11. Mai Nachmittags 3 Uhr**
vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst am
12. Mai Morgens um 9 Uhr
in der „St. Martinskirche" statt, wozu höflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat heute früh gegen 9 Uhr das Leben meiner innigst geliebten Gattin

Josepha, gebornen Walburger

nach einer 26½jährigen glücklichen Ehe in einem Alter von 46 Jahren in ein besseres Jenseits abgerufen. Ihre übergroße Liebe, Sorgfalt und Pflege für das Wohl ihrer Angehörigen zog ihr ein langwieriges Brust- und Nervenleiden herbei, in Folge dessen sie in Gott ergeben sanft und ruhig ihre Augen schloß. Gott verleihe ihr die ewige Ruhe.

Ihren so frühzeitigen Tod beweinen mit mir sechs Kinder und ein Schwiegersohn. Ich bringe theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde mit der Bitte dar, dem Leichenbegängnisse, welches vom Leichenhause aus **Freitag den 12. d. Nachmittags 3 Uhr** und dem Trauergottesdienste, welcher am **Samstag den 12. dies. Vormittags 9 Uhr** in der Domkirche statt findet, gütigst beizuwohnen und der Verblichenen im Gebete zu gedenken.

Bamberg den 10. Mai 1854. Die tieftrauernden:

Stephan Pletzer, kgl. b. temp. quiesz. I. Landgerichts-Assessor.
Margaretha Pletzer, nun verehelichte v. Stutterheim, Tochter.
Otto von Stutterheim, Schwiegersohn.
Joseph, Ferdinand, Anna, Jakob, Franziska, } Kinder sämmtliche unmündig und unversorgt.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Tante, die **Drechslermeisters-Frau**

Margaretha Gesell, geb. Sternkorb

nach 1½jährigem, schmerzhaften Brustleiden, öfters versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in ihrem 48. Lebensjahre zu sich zu rufen. Wer ihre Religiösität, den rastlosen Eifer für die Ihrigen kannte, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen. Diese für uns so schmerzliche Trauer-Kunde bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der höflichen Bitte, dem Leichenbegängnisse am Freitag den 12. um 3 Uhr, und dem Trauergottesdienste Samstag den 13. früh 9 Uhr in der oberen Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg den 11. Mai 1854. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

CONCORDIA.

Samstag den 13. d. **theatralische Vorstellung.** Anfang 7½ Uhr. Hierauf **Tanz.**

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine noch einzige innigst geliebte Schwester, die Königl. bayr. Majors-Tochter **Kunigunda Zitzmann**, nach einem 9tägigen Krankenlager zu sich in ein beßeres Jenseits abzurufen. Sie starb gestern Abends 4 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, in einem Alter von 82 Jahren, fromm und gut, wie Sie gelebt.

Das Leichenbegängniß findet Donnerstag den 11. Mai Nachmittags ½3 Uhr vom Leichenhaus aus und die Seelenmesse, Freitag 8 Uhr in der St. Martinskirche statt; wozu alle Freunde und Bekannte der Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen, höflichst eingeladen werden

Bamberg den 10. Mai 1854.

von der tieftrauernden Schwester
Sabina Zitzmann.

Danksagung.

Die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden, guten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, der **Metzgermeisters-Frau**

Katharina Schwarz

gewährte uns vielfachen Trost in unserem herben Schmerze, und sagen allen Theilnehmern unseren herzlichsten Dank, mit der Bitte, der Verblichenen in ihrem andächtigen Gebete zu gedenken, und uns ihr ferneres Wohlwollen nicht zu entziehen.

Bamberg, den 11. Mai 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

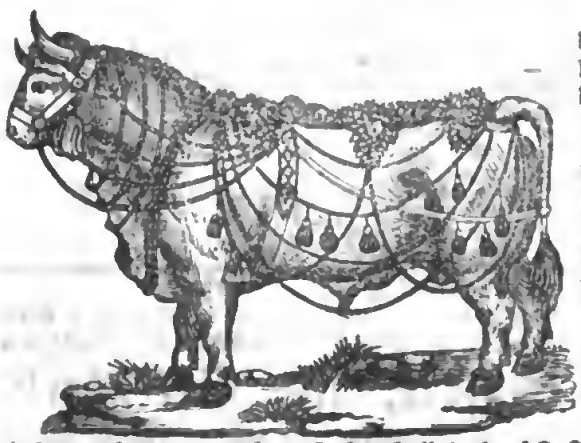
Für die so zahlreiche ehrende Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels

Michael Albert

sagen wir, insbesonders aber der wohllöblichen Metzgerzunft, den herzlichsten Dank und empfehlen den Verstorbenen ihrem frommen Andenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.



Die Unterzeichnete erlaubt sich, dem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie mit einer

Menagerie

bereits hier angekommen ist, und befindet sich dieselbe während der Messe in der Bude auf dem „Schießhausplatze." Ausser den vielen Schauwürdigkeiten, welche die Menagerie enthält, befindet sich dabei namentlich ein

„Riesen-Ochse"

aus dem Canton Bern in der Gegend von Hinterlaken stammend. Dieses wahrhaft kolossale Thier ist **6** Fuß **5** Zoll hoch, **10** Fuß lang, mißt **9** und einen halben Fuß im Umfang und wiegt **2450** Pfund, so, daß sie lecklich behaupten kann, daß noch nie ein Ochse hier gesehen worden ist, der in diesem Alter, das Thier ist erst **3 Jahre** alt, solche Dimensionen gehabt hätte. Zu sehen den ganzen Tag. Eintritt 6 kr. Kinder die Hälfte.

Henriette Schnuder, Wittwe aus Amsterdam.

Verkauf.

In Memmelsdorf bei Schloß Seehof ist eine Parthie „dürre Kalbfelle" zu verkaufen.

Verkauf.

In der untern Königsstrasse Nro. 1024 ist ein „Regenfaß" zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein gut erhaltenes Kinderwägelchen wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt d. Exp.

Gesuch.

Großes „Pack-Papier" wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Mineral-Wässer.

Eger Franzensbrunn,
„ Salzquelle,
Karlsbader Mühlbrunnen,
„ Schlossbrunnen,
„ Sprudel,
Wiesauer Ottoquelle,
„ Sprudel,
Selters,
Ragozi,
Jodsoda,
Jodsoda Schwefel,
Friedrichshaller Bitterwasser bei

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Anzeige.

Neue Sendung von **Solenhofer Platten** und **Lithographiesteinen** bei

M. J. Hesslein,
Langgasse Nro. 163.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Hohnert** endiget heute Abend.

Bamberg, 11. Mai 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2,2] **Anzeige.**

Ich zeige meinen verehrten Gönnern und Abnehmern an, daß ich den bisherigen Laden bei Herrn Kaufmann **Seyfferth** vormals **Zapff** verlassen habe und bei Hrn. Kaufmann **Deuerling** neben der Hauptwache meinen neuen bezogen habe. Dankend für das bisherige Vertrauen, bitte ich es mir auch ferner zu bewahren.

Georg Erlwein,
Schuhmacher-Meister.

[2,1] **Feinstes Salatöl**

aus **Bucheckern** geschlagen, empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Ludwig Vogtherr.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche in die Nachlaßmaße des verstorbenen Herrn Domcapitulars Wunder geschehenen Aufkündigung gemäß bis zum Ziele Walburgis eine Kapital Schuld einzuzahlen hatten, so wie diejenigen, welche noch mit Zinsen von Hypotheken-Schulden an diesen Nachlaß in Rückstand sind, werden hiermit durch die unterzeichnete Testaments-Exekution noch einmal aufgefordert, alsbald ihre gekündeten Kapitalien und rückständigen Zinsen einzuzahlen, da außerdem nach dem Verlangen der Erben gerichtliche Einklagen in kürzester Zeit erfolgen würden.

Bamberg den 8. Mai 1854.

Die Domcapitular Wunder'sche Testaments-Execution.
Rothlauf, Executor.

[2,2] Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges, in gutem baulichem Zustande befindliches Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere im

Commissions-Bureau von **Lorenz Göttling**, Keßlersgasse Nro. 197.

Verkauf.

200 Stück sehr schöne Fichten-Hopfenstangen werden verkauft zu Pödeldorf Haus-Nro. 6.

Auszuleihendes Kapital.

6,000 fl. werden theilweise oder im Ganzen gegen volle Sicherheit, jedoch ohne Unterhändler hingegeben.

Näheres erfährt man bei der Expedition des Tagblattes.

Offener Dienst.

Es wird ein junger Bursche vom Lande in Dienste zu nehmen gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Exp. d Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein gebrauchter, großer „Koffer" wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als „Marqueur" in einem Gasthause; zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schreinermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Vor etwa 10 Tagen wurde ein grüner seidener Regenschirm, wahrscheinlich in dem Amtslokale des Königl. Rentamts Bamberg II stehen gelassen. Wer denselben in Nro. 1975 hinter dem Dom zurückbringt, oder darüber genügenden Aufschluß ertheilt, erhält eine angemessene Belohnung.

Im Verlage der **Julius Kellner's** fränkischen Buchhandlung in Würzburg ist so eben erschienen und

bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der bayerische
Stadt-, Markt-, Gemeinde- u. Kirchenschreiber.

Ein vollkommen belehrendes Handbuch über alle bei den den königlichen Landgerichten untergeordneten Magistraten, dann Gemeinde- und Kirchenverwaltungen, Armenpflegschaftsräthen, Lokalschulinspektionen und Gemeindevorstehern

vorkommende Geschäfte

auf den Grund der bestehenden Gesetze, Verordnungen und Instruktionen praktisch bearbeitet von

F. A. Aull.

Geheftet Preis 1 fl. 21 kr.

Bei **Palm & Enke** in Erlangen erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Bamberg namentlich durch Herrn ***Friedrich Enke:***

Zeitschrift für Gesetzgebung und Rechtspflege des Königreichs Bayern. Mit allerhöchster Genehmigung unter Aufsicht und Mitwirkung des kgl. Justizministeriums herausgegeben. I. Band. 1s Heft. Lex. 8. geh. Preis fl. 1. 20 kr. rhn.

Die Sitzungsberichte der bayerischen Strafgerichte, welche unter ihrem bisherigen Titel nicht weiter erscheinen, werden theilweise durch obige Zeitschrift ersetzt, und ist das Nähere aus dem diesem ersten Hefte beigegebenen Vorwort zu ersehen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Einladung.

Am Sonntag den 14. d. Mts. Abends 7 Uhr ist große mußkal. Produktion in Mkt. Zeuln zum Besten der abgebrannten Hammelburger, wozu die verehrliche Nachbarschaft freundlichst eingeladen wird.

Einladung.

Zur Vorfeier der Kirchweih werden heute Nachmittag frische Krapfen nebst gutem Kaffee unter prompter Bedienung verabreicht Es ladet höflich ein

Klara Thurn, Wittwe.

Wohnungsveränderung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich mein früheres Wohnhaus, der Dominikaner-Kaserne gegenüber verlassen und mein neues auf dem Jakobsberge Haus-Nr 1868, vis à vis dem Einhorns-Keller bezogen habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Zutrauen meiner werthen Kundschaft bitte ich zugleich, auch in der Folge mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren, indem ich prompte und schnelle Bedienung verspreche.

Bamberg, den 10. Mai 1854.

Joseph Stühr,
Schuhmachermeister.

Anzeige.

So eben habe ich eine große Sendung Florentiner Strohhüte, neuster Facon, erhalten, und empfehle solche zur geneigten Abnahme Zugleich mache ich auf mein Lager grauer und weißer Sommer-Filzhüte zu den billigsten Preisen aufmerksam.

Joh. Landgraf's Wittwe.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bertelch v. Gotha, Hertel v. Zwickau, Riesel v. Heidenheim, Pautsen v. Erfurt, Rettig v. Frkft, Wülfing v. Elberfeld. v. Schierlinger, Direktor d. oberst. Bahnbehörde v. München. Se. Erl. Reichsrath Graf v. Erwein Schönborn-Wiesenthaid n. Gem. v. Schloß Wiesenthaid.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Quilling v. Frkft, Bettmann v. Schwft. v. Sichert, Gutsbes. v. Schmalhof. Wengert, Buchhdlr v. Stuttgart. Baron v. Ditfurth v. Schloß Theres. Frhr v. Pöllnitz-Frankenberg n Fam. v. Frankenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Lehemann v. Würzbg, Steinritz v. Neuulm, Malvoe v. Kodjebucht. Berdoldy, Part. v Chur. Sicherer, Kreis-Ingenieur v. Bayreuth. Fr. v. Danvier n. Fam. v. Schönau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 130.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 12. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 2	27, 2. 5	27. 3. 5	+ 16. ·	+ 12. 2	+ 7. 8	NO	NO	N

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens hell.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 19) H. v. M. 1 fl., 20) v. St. St. 1 fl. 24 kr., 21) Ungen. 1 Paar Schuhe. Uebertrag von gestern 39 fl. 57 kr., somit in Summa 42 fl. 21 kr.

Der functionirende Bezirksingenieur bei dem Oberpost- und Bahnamte dahier, Hr. Kühles, wurde zum wirklichen Ingenieur befördert.

Bei der Menge von sogenannten Sehenswürdigkeiten, welche in Städten häufig unverdient zur Schau angepriesen werden, entsteht im Publikum eine gewisse Gleichgültigkeit für dergleichen Gegenstände überhaupt, so daß oft auch wahrhaft Schönes nicht in dem Grade beachtet wird, als solches zu wünschen wäre. Unter solchen Gegenständen nun, welche für Alt und Jung, für Kunstkenner und Laien gleich interessant sind, stehen gute Panorama's ohnstreitig mit oben an. Sie bieten demjenigen, welchem das Glück versagt ist, interessante Punkte unserer Erde in Wirklichkeit zu schauen, eine sehr passende Gelegenheit, sich für diesen Entgang wenigstens einigermassen zu entschädigen, während sie dem Vielgereisten manches verwischte Naturbild wieder im Gedächtnisse auffrischen. Zu einer solch' angenehmen und billigen Zimmerreise wird uns, wie wir hören, nächster Tage durch das Horowitz'sche Panorama aus Wien Gelegenheit gegeben, und da dasselbe bezüglich der Größe der gebotenen Ansichten wie auch in Bezug auf künstlerische Ausführung zu den besten gezählt werden kann, welche bisher in Bayern aufgestellt waren, so glauben wir dem Publikum einen Dienst zu erweisen, wenn wir dasselbe einstweilen vorläufig darauf aufmerksam machen und dasselbe einem fleißigen Besuche empfehlen. Zeichnen sich einerseits die landschaftlichen Stücke dieses Panoramas durch richtige architectonische Zeichnung, herrliche Perspective und duftig-frisches Colorit aus, so sind andertheils die naturgetreuen Schlachtengemälde geeignet, unsere Phantasie lebhaft zu erregen.

Nach den bis jetzt bekannten Anmeldungen wird Preußen mindestens 600 namhafte, die hauptsächlichsten Gewerbszweige vertretende Artikel zur

großen Industrieausstellung in München bringen. Die von den deutschen Regierungen abzusendenden Kommissäre zur Industrie-Ausstellung werden bis zum 1. Juni sämmtlich in München versammelt sein.

Auch aus dem obern Rheingau wird jetzt gemeldet, daß der Frost nicht so vernichtend gewirkt hat, wie man im ersten Schrecken behauptete. Die Weinproduzenten fassen neuen Muth.

In Würzburg hat die Visitation des Sommerbiers einen Gesammtvorrath von 40,439 Eimern ergeben; es wurden 5543 Eimer weniger als im vorigen Jahre gebraut.

Gestern Vormittags 8 Uhr wurde in München der Raubmörder Hussendörfer hingerichtet. Leider war der Scharfrichter Scheler bei der Execution so unglücklich, daß er sieben Streiche gegen das Haupt des Armensünders führte, bis es endlich vom zerfleischten Rumpfe losgetrennt wurde. Zur Beruhigung dient der ärztliche Ausspruch, daß wahrscheinlich schon der erste Hieb tödtlich gewesen sei. Unter der tiefergriffenen neugierigen Menge hörte man oft die Aeußerung, die traurige Execution sei eine besondere Strafe Gottes. Der von Hussendörfer Ermordete trug nämlich an seinem Körper 36 Hieb- und Stichwunden und Hussendörfer hatte die grausame That an demselben Tage verübt, an welchem im vorigen Jahre in München die Mörder Bachmaier und Busch hingerichtet worden sind. Hussendörfer soll übrigens reumüthig gestorben sein.

Vergangene Woche wurde in dem Dorfe Ecuilly bei Lyon ein Brunnengräber, der 14 Tage lang in einem eingestürzten, sorglos eingefaßten Brunnen fest begraben war und neben der Leiche seines Kameraden aushalten mußte, während man ihm von außen etwas Speise und Wein zukommen ließ, zum größten Jubel der Bevölkerung, doch nicht ohne die größten kunstreichsten Anstrengungen ans Tageslicht gebracht. Der Hr. Erzbischof hatte dem Verschütteten selbst die Tröstungen der Religion gebracht. Die Kaiserin von Frankreich ließ sich jeden Tag über die Lage des Unglücklichen telegraphiren und hat ihm jetzt auch eine Pension von 600 Franken zugesichert.

Vom Westerwalde wird berichtet, daß dort kürzlich drei ehemal. großh. bergische Soldaten, welche 1812 in russ. Gefangenschaft und nach Sibirien kamen, jetzt, wo ihre Bewachung wegen des Krieges fast aufgehört, flüchten konnten und glücklich in die seit mehr als 40 Jahren verlassene Heimath zurückkehrten.

In Oldenburg wurde am 2 Mai der Grundstein zu einer neuen Synagoge gelegt, wobei, wie die Wes. Z. hervorhebt, der Großherzog selbst auf Einladung des israelitischen Gemeindevorstandes die übrigen Förmlichkeiten in der Baugrube vollzog. In Oldenburg sind die Juden vollkommen emancipirt.

Wie der französische Moniteur vom 9. d. berichtet, bereite sich in

Griechenland ein neuer Aufstandsversuch vor; Rußland unterstütze die Griechen monatlich mit einer Million Franken.

Der französische Gesandte in Konstantinopel, General Baraguay d'Hilliers, ist plötzlich abberufen worden. Die französische Regierung hat nämlich das Verfahren des Generals mißbilligt, welcher wegen der Ausweisung der katholischen Griechen mit der Pforte Streit angefangen und mit seiner Abreise gedroht hatte. Der General soll das Kommando über das Lager von 100,000 Mann bei St. Omer übernehmen.

Bekanntmachung.

Der ledige Schuhmachergeselle Anton Murr von hier und die ledige Skribenten-Tochter Maria Fleischmann wollen nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen an dieselben sind

binnen 8 Tagen

hierorts anzumelden, als ihnen ausserdem ihre Reisepässe ausgehändigt werden.

Bamberg, den 10. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

(3,3) Bekanntmachung.

In der Concurssache des Gastwirths Phlipp Ament dahier steht wiederholter Termin zum Verkaufe der beiden zur Verlassenschaft des Michael Ament gehörigen Häuser:

a) des Gasthauses zum „Wittelsbacher Hofe" Distrikt II Nro. 856a mit Hof und Garten, welcher dem Bahnhofe gegenüber gelegen, auf 8000 fl. gewerthet, mit 6000 fl. der Brandversicherung einverleibt, 0,24 Tgw. umfaßt, und freieigen ist, ferner 9 fl. 49 kr. Haussteuer, 1 fl. 7¾ kr. Beischlag, 12¾ kr. Grundsteuer, 3 ⅝ kr. Beischlag und 54⅜ kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 1 fl. 27 kr. Beleuchtungs-, 58 kr. Brunnen- und 1 fl. 56 kr. Wachtgeld aus dem Miethsteuersimplum zu 4 fl 50 kr. an die städtische Commune entrichtet;

b) des Wahnhauses Distrikt II Nro. 1128 mit Scheuer, in der Siegengasse, welches auf 3000 fl. geschätzt, mit demselben Betrage der Brandassekuranz einverleibt, 0,33 Tgw. umfaßt, und mit 39 fl. Handlohnsfirum und 19 fl. 30 kr. Ablösungskapital, 24¾ kr. Bodenzins zur Ablösungskasse, 11⅝ kr. desgleichen zum kgl. Rentamte belastet ist, ferner 3 fl. 32 kr. Haussteuer, 24¾ kr. Beischlag, 12⅝ kr. Grundsteuer, 3⅝ kr. Beischlag, 20⅛ kr. Kreisumlage an den Staat, sowie 32 kr. Beleuchtungs-, 21 kr. Brunnen- und 41 kr. Wachtgeld aus 1 fl. 46 kr. Miethsteuersimplum an die städtische Commune entrichtet,

auf

Mittwoch den 17. Mai l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 30 an, wozu strichs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 und 69 des Hypothekengesetzes und §. 37 der Prozeß-Novelle von 1819 erfolgen wird, und die Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 8. April 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Ausschreiben.

Forderungen und Ansprüche sonstiger Art gegen den ledigen Joseph Siegelhöfer von Mürsbach, welcher nach Nordamerika auswandert, sind bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Dienstag den 23. Mai d. Jrs. früh 10 Uhr

dahier anzumelden.

Baunach, am 2. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Förster. e. Schreiber.

☞ Mit allerhöchster Genehmigung des k. b. Staatsministeriums.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor **Kräuter-** Koch's **Bonbons**

bewähren sich ununterbrochen, vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, gegen ***Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc.,*** indem sie in allen diesen Fällen ***lindernd, reizstillend*** und besonders ***wohlthuend*** einwirken. — ***Dr. Koch's Kräuter-Bonbons*** werden in gestempelten ***Orginal-Schachteln*** à 36 kr. und 18 kr. in Bamberg fortwährend nur verkauft bei [2,2]

G. Goes, Apotheker zum Löwen,
sowie in Erlangen bei Herrn Apotheker **A. Kiereiner**,
in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler**,
in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Beil.**

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Johann Ulrich Hohe von Wüstenstein werden die zur Massa gehörigen Immobilien, nemlich ein Wohnhaus mit Stall und Hofraum, Pl.-Nro. 91a, ein Wurzgärtchen am Hause, Pl.-Nro. 91b, ein Grasgarten, Pl.-Nro. 92, dann das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, ein Acker, der Rochusacker, Pl.-Nro. 204 in der Steuergemeinde Wüstenstein, dann 1½ Tgw. Feld, der Flußacker im Distrikt Siegritzberg, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Freitag den 2. Juni c. früh 11 Uhr

in loco Wüstenstein anberaumt, und hiebei bemerkt, daß die Schätzung und Belastung täglich dahier eingesehen werden kann.

Ebermannstadt am 2. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Bekanntmachung.

In dem Conkurse des Löthers Johann Joseph Michel von Gerach ist das Prioritäts-Erkenntniß vom 10. d. M. an 30 Tage lang an der Gerichtstafel an Verkündigungsstatt angeheftet.

Baunach den 2 Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Bekanntmachung.

Da für das im Bamberger Tagblatte Nro. 68, Korrespondenten von und für Deutschland, zweite Beilage zu 68 des Kreis-Amtsblattes von Oberfranken näher beschriebene Anwesen der Bauers-Eheleute Johann und Maria Krappmann von Großziegenfeld kein Angebot gelegt worden ist, so wird solches auf gestellten Antrag hiemit wiederholt zum öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und hiezu Termin auf

Montag den 29. d. Mts. früh 10 bis 12 Uhr

in der Behausung des Gemeinde-Vorstehers von Großziegenfeld anberaumt, wozu Kaufs-Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß diesmal der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolge.

Scheßlitz am 6. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

[3,3] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des vor einigen Wochen verstorbenen Bauern Johann Georg Präcklein von Kaltenbrunn, hat die Wittwe des letzteren Kunigunda Präcklein von Kaltenbrunn auf gerichtliche Herstellung des Paffivstandes ihres verstorbenen Ehemannes angetragen.

Es werden demnach sämmtliche Gläubiger des genannten Präcklein hiemit aufgefordert, ihre allenfallsigen Forderungen an die Verlassenschaftsmasse am

Montag den 22. Mai l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

um so gewisser dahier anzumelden, als sie ausserdem bei Regulirung der genannten Masse nicht berücksichtigt werden könnten.

Seßlach, den 18. April 1854.

Königliches Landgericht.

Loewel. coll. Fey.

[2,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Bauern Heinrich König zu Trieb gehörige Grundvermögen am

Samstag den 10. Juni l. Jrs.

Vormittags 11 Uhr auf der Karolinenhöhe durch eine Gerichts-Kommission öffentlich versteigert und werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag vorbehaltlich des den Hypotheken-Gläubigern zustehenden Einlösungsrechtes und nur dann erfolgt, wenn das Meistgebot den Schätzungswerth erreicht.

Bezüglich der näheren Beschreibung des Gutes wird sich auf die öffentliche Ausschreibung vom 21. Februar l. Jrs. berufen.

Lichtenfels, den 11. April 1854

Königl Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

In der Theilungssache der Margaretha Trautner, Wittwe des Anton Trautner von Baunach, haben deren Gläubiger ihre Forderungen bis zum

Donnerstag den 1. Juni l. Js. Vorm. 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Vermögenstheilung dahier anzubringen.

Baunach am 27. April 1854

Königliches Landgericht.

Förster. Schreiber.

[2,2] Bekanntmachung.

Die diesherrschaftliche Schäferei zu Walsdorf mit der Schaafhut-Gerechtigkeit auf der hiesigen und mehreren umliegenden Flurmarkungen und der Schaafhaltung in unbeschränkter Zahl, dann den erforderlichen Gebäuden, 1/4 Morgen Garten, 1/2 Morgen Feld, 14 Tagwerk Wiesen und 1 1/2 Morgen Weideplatz, so wie jährlichem Scheit- und Wellenholzbezug, wird am

Dienstag den 16. Mai d. J. Vormittags von 9 bis 11 Uhr

im hiesigen Amthause auf 9 Jahre verpachtet, und werden hiezu pacht- und kautionsfähige Strichliebhaber eingeladen.

Walsdorf bei Bamberg, den 5. Mai 1854.

Freiherrl. von Crailsheim'sches Administrations-Amt.

Heim.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter

KATHARINA DETT,

sagen den tiefgefühltesten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Das Wiesauer Bad

mit seinen Mineralquellen und den Kiefernnadel-Dampfbädern, wird am

Sonntag den 21. Mai d. Jrs.

eröffnet. Bestellungen und Anfragen bittet man franko an die Bade-Inspektion oder den Badearzt Herrn **Dr. Müller** zu Wiesau, zu richten.

Die Füllungen aus der Otto- und Sprudelquelle haben begonnen, und ist dieses Stahlwasser in seiner Wirkung dem Pyrmonter gleich, in der Hauptniederlage bei Herrn **Karl Erhard Knorr** zu **Markt-Redwitz**, auch bei Herrn **Michael Burger** zu **Bamberg**, zu haben. [3.3]

Wiesau, Landg. Waldsassen im April 1854.

Die Bade-Inspection.

Orber medizinische Salzseife.

Deren schnelle Verbreitung und reichlicher Absatz spricht für deren erfolgreiche Anwendung:

1) gegen chronische Hautkrankheiten, Flechten, Schwindflecken, Finnen, Kopfgrinde ꝛc.,
2) gegen chronische Rheumatismen, Gicht, Podagra, Gonagra, Glieder-Lähmungen, Verrenkungen durch Erkältung herbeigezogenen steifen Hals ꝛc.,
3) gegen Skropheln, insbesondere Drüsen-Verhärtungen,
4) gegen Verbrennung der Hautoberfläche, überhaupt Wunden der letzteren jeder Art.

Diese Seife dient wegen ihres aromatischen Geruchs zugleich als Toilettenseife.

Die falsche Angabe des Hrn. Dr. Winkler in Darmstadt, als sei zu deren Bereitung gewöhnliches Kochsalz genommen, berichtige ich dahin, daß hiezu Orber flüssige Mutterlauge, der die günstigsten Wirkungen zuzuschreiben sind, und kein Kochsalz angewendet ist.

Die Seife ist zu haben, in Flakons zu 24 kr. und 16 kr. nebst Gebrauchs-Anweisung, in

Augsburg bei Hrn. Apotheker Kösserle.
Ansbach bei Hrn. Apotheker Campe.
Aschaffenburg bei Hrn Jak. Ernst.
Bamberg bei Hrn. Apotheker **Goes.**
Bremen bei Hrn C. H. Mardtfeld.
Koburg bei Hrn. G. F. L Blank.
Kulmbach bei Hrn. Apotheker Jahn
Darmstadt bei Hrn S R. Gütlich.
Dillingen bei Hrn. W. A. S. Roßnagel.
Frankfurt a. M. bei Hrn. M. Reiß.
Freising bei Hrn. Apotheker Sutor.
Gelnhausen bei Hrn. Janda.
Gotha bei Hrn. Guido Wenige.
Hamburg bei Hrn. J. Heimerdinger.
Hanau bei Hrn. H. Friedge.
Hildburghausen bei HH. Amthor u. Komp.
Karlstadt bei Hrn. Apotheker Model.
Landau bei Hrn. C. Hild.
Mainz bei Hrn. Ph. Giebel.
München bei Hrn. Apotheker v. Berüff.
Nürnberg bei Hrn. Apotheker Friedrich.
Offenbach bei Hrn. Apotheker Merz.
Regensburg bei Hrn. J. W. Neumüller.
Schweinfurt bei Hrn. H. Welscher.
St. Ingbert bei Hrn. Apotheker Weigand.
Trier bei Hrn M. Schwaldach.
Wiesbaden bei Hrn. F. W. Käsebier.
Worms bei Hrn. F. Senlipp.
Würzburg bei Hrn. Apotheker Werr.
" " " " Roth.
Württemburg bei Hrn. L. Bertsch in Stuttgart.
Zellingen bei Hrn. Apotheker v. Günther.
Züeich bei Hrn. J. H. Keller.

(2b) **Karl Ackermann, Badinhaber.**

Eisen-Bäder.

Bei jetzt günstiger Jahreszeit empfehle ich die in meiner chemischen Produkten-Fabrik gefertigt werdenden Spezies für kohlensaure Eisenbäder, über deren entschiedenen vortheilhafte Anwendung in allen denjenigen Krankheiten, wo Eisenbäder unter ärztlicher Verordnung dienen, als z. B in gichtischen, krampfhaften Uebeln, Lähmungen, Bleichsucht ꝛc. — nicht allein der stets vermehrte Verbrauch, sondern auch die günstigsten Zeugnisse mehrerer Herren Aerzte, sowie diejenigen, welche solche benutzen, Beweise liefern. Diese Materialien können in ihrer trockenen, keinem Verderben unterworfenen Beschaffenheit leicht versendet werden und dienen nach ihrer Auflösung in hinreichendem Wasser, als kohlensaures eisenhaltiges Bad mit gleichem Nutzen wie die kräftigsten natürlichen Mineralwasser. Durch diese Ingredienzien wird insbesondere denjenigen Personen, welche nicht in der Lage sind Badereisen machen zu können, ein bewährtes Mittel geboten, sich zu Hause selbst dergleichen Bäder bedienen zu können. Eine Gebrauchsanleitung besagt das Nähere. Preis des Paquets für ein Bad 24 kr.

Die hohe kgl. Regierung von Oberfranken hat wegen der erwiesenen Gemeinnützlichkeit dieser Eisenbäder den freien Verkauf derselben für das ganze Königreich Bayern durch Niederlagen gestattet, und ist davon ein Commissions-Lager

Herrn Carl Steinleitner in Bamberg

vom Unterzeichneten übergeben worden.

Hof in Oberfranken, am 10. Mai 1854.

C. P. Brückner,
Chemiker und Fabrikbesitzer.

[2,1]

Levkojen-Pflanzen

so eben wieder erhalten.

Nic. Jos. Merx.

Erlanger Hof.

Samstag den 13 Nachmittag 4 Uhr ist **Production** vom ganzen Corps des hiesigen Chevauleger-Regiments. Entrée à Person 6 kr. Hiezu laden freundlichst ein

Stutzenbacher & Enderle.

[3,2] **Anzeige.**

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Wachszieherei-Geschäft meiner sel. Frau Schwiegermutter in seinem ganzen Umfange vollständig übernommen habe. Ich werde meine geehrten Abnehmer eben so zu befriedigen suchen, wie es bisher der Fall war. Eine reichhaltige Auswahl aller in dieses Geschäft einschlagender Artikel halte ich stets vorräthig und bemerke auch, daß ich den Laden an der städtischen Altane am Eingange in die Keßlersgasse beibehalte.

Bamberg, den 8. Mai 1854.

Johanna Roppelt,
Wachszieher-Wittib.

Cement, Gyps & Steinkohlentheer

in frischer Qualität bei

G. A. Schmelzel
seel. Wittwe.

Eine große Auswahl ausgarnirter „Damen-Hüte" empfiehlt

Bernhard Ney.

[3,1] **Verkauf.**

Bei der Unterzeichneten sind fortwährend einschläfrige und zweischläfrige neue Betten, auf das schönste hergerichtet und billig zu haben. Wohnhaft im Zinkenwörth Nr. 101.

Margaretha Gesell.

Anzeige.

Morgen Samstag den 13. ds. kommen schöne **Nelken-Fexer** ꝛc. zunächst dem „Gabelmann" zum Verkauf.

Offener Dienst.

Eine Köchin, die auch mit Kindern umgehen kann und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, kann stündlich eintreten. Näheres in der Exp. d. Bl.

2. Reihe beim Krackhardt'schen Hause.

Meinen werthen Abnehmern so wie auch den verehrten Herrn Händlern die ergebenste Anzeige, daß ich nächste Messe wieder beziehe und mit ausgesuchter feiner und preiswürdiger Waare in **Cigarren-, Rauch-** und **Schnupf-Tabak** versehen bin.

Da ich nur vorzügliche Waare führe, so kann ich solche mit bestem Gewissen zum Selbstgebrauche, so wie auch zum Wiederverkauf in Parthien zu verhältnißmäßig billigen Preisen bestens empfehlen; noch besonders mache ich die Herrn Händler darauf aufmerksam, daß ich in verschiedenen Parthien feine **Havanna-Cigarren** zu mäßigen Preisen absetze, und sehe daher einem geneigten Zuspruche freundlichst entgegen.

C. C. Schwartz,
kgl bayr. privil. Tabaksfabrikant
[3,1] von Nürnberg,
II. Reihe beim Krackhardt'schen Hause.

Bekanntmachung.

Kaspar Windfelder zu Frensdorf, k. Landg. Bamberg II läßt seine im Orte Frensdorf liegende Söldе mit realem Brau- u. Schenkrecht, Gebäude mit Viehstall, Brauhaus, Felsenkeller, Utensilien, Backofen, Holzlage, Stallung, Scheune nebst 10 Tgw. 83 Dez. Acker, 4 Tgw. 83 Dez. Wiesen, bester Bonität, wegen Alter dem öffentlichen Strich aus freier Hand unterstellen, wozu Termin auf

Sonntag den 21. d. Mts. c.

in seiner Behausung anberaumt wird, und Kauflustige eingeladen werden. Sämmtliche Verkaufsobjekte kann man vor dem Striche bei ihm einsehen und die Bedingungen dort erfahren.

Frensdorf, den 9. Mai 1854.

Kaspar Windfelder,
Brauer und Wirth.

Bekanntmachung.

Vom 8. auf den 9. Mai wurden dem Unterzeichneten zwei Bienenstöcke aus der Hofraith entwendet. Ich warne hiemit Jeden vor dem Ankauf derselben, und sichere demjenigen, der mir hierüber etwas Näheres bezeichnen kann, eine Belohnung von 5 Gulden zu.

Willersdorf an der Aisch, den 11. Mai 1854.

Martin Lunz,
Oekonom.

Entlaufener Hund.

Am 5. d. ist ein Hühnerhund von geiber Farbe, schlank, mittelgroß u. weiblichen Geschlechts entlaufen. Man ersucht um gefällige Nachricht unter der Adresse: „E. M. in Burgebrach", im Fall er Jemand zugelaufen oder zugeführt worden sein sollte.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist soeben erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Dr. Paul Clément

Heilung der Taubheit,

oder einfachste und sicherste Behandlung und Heilung aller Krankheiten des Gehörs, und namentlich der Taubheit, der Schwerhörigkeit, des Ohrensausens und des Ohrenflusses.

Mit 7 Abbildungen.

Elegant broschirt. Preis 27 kr.

Universal-Hausschatz für jeden **Hausvater** und jeden **Landwirth.**

In der K. Kollmann'schen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in allen Buchhandlungen,

in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Fürst, Joh. Evangelist, (in Frauendorf).

Der wohlberathene Bauer Simon Strüf.

Eine Familiengeschichte. Allen Ständen zum Nutzen und Interesse, besonders jedem Bauer **Lehr- und Exempelbuch**, worin sonnenklar gezeigt wird, wie der Ertrag des geringsten Guts in kurzer Zeit außerordentlich erhöht werden kann, wenn Haus- und Gartenwirthschaft, die edle Obst- und wilde Baum-, Bienen- und Seidenzucht, der Futterkräuter-, Flachs-, Oelpflanzen-, Hopfen-, und Tabackbau, die Wiesenverbesserungs-Methoden, die Vermehrung des Düngers ꝛc. ꝛc. nach den besten praktischen neueren Verbesserungs-Erfahrungen betrieben werden — Mit mehreren andern, sehr nützlichen und einträglichen Neben-Hülfs-Mitteln. Fünfte, abermals durchaus verbess. und verm. Auflage in vier Theilen mit vielen Abbildungen. Groß Median-Oktav 4 fl.

Dieses in ganz Deutschland als Meisterwerk berühmte **Lehr- und Hülfsbuch** für Hausväter uud Hausmätter in den Städten und auf dem Lande ist in vielen Tausenden von Händen. Es bedarf daher keiner weitern Anempfehlung mehr

Die ersten 3 Theile werden auch ohne den 4ten um 3 fl. abgegeben.

Empfehlung.

Eine Parthie Damenhüte à 30 kr. empfiehlt **Bernhard Ney.**

Verkauf.

Es ist ein großes Schlagfaß zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,1] **Kauf-Gesuch.**

Zwei „Dachshunde" von guter Race werden gleich zu kaufen gesucht Kapuzinergasse Haus-Nro. 418.

Verkauf.

Es ist eine Wattmaschine zu verkaufen, wodurch sich eine kleine Familie anständig ernähren kann. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Rosenbach u. Brendau v. Frkft, Riesel v. Heidenheim, Reis v. Schwft, v. Heukelon v. Crefeld, Rosum v. Frkft, Rosensch v. Apolda. Zenger, Ingenieur v. Nbg. Mde Priehausen n. Frln Tchtr v. Culmbach. Mde Walth u. Frln Busch v. Frkft. v. Spieß, Appell.-Rath v. Aschaffenburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Gebr. Kirchner v. Brotteroda, Gärtner und Mechanik Späth v. Nbg. Silbermann, Fabrikbes. v. Hausen. Mr. Baykam, Rent. v. England. Se. Erz. Generalmajor Frhr Haller v. Hallerstein n. Frln Tchtr u. Oberlieutenant v. Balade, Adjutant v. Nbg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Egien u. Zeidmann v. München, Fichtel v. Pforzheim, Bachmann v. Hof, Specht v. Gumpelstadt, Steinbach n. Frau v. Erlangen. Mde Heider, Kfmsgatt. v. Schwft.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Forster v. München, Hoffmann v. Darmstadt. Winter v. Hof, Strauß v. Dettelbach. Rks, Part. v. Berlin. Mr. Holland v. London. Pose n. Gem. v. Bremen. v. Wolf, Priv. v. Augsbg. Mde Daur n. Frl Tchtr v. Cronach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

Nro 131.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 13. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 5	27, 3. 3	27, 2. 8	+ 16. 8	+ 12. 1	+ 9.	NO	NO	NW

Gestern vor Mittag war der Himmel hell, nach Mittag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 22) Ungen. 1 Paquet und 48 kr., 23) Ungen. 1 Paquet, 24) A. W. 1 fl., 25) Ungen. 3 fl. Uebertrag von gestern 42 fl. 21 kr., somit in Summa **47 fl. 9 kr.**

Leider werden die Raupen (vom Nachtfrostschmetterling) die Bäume im Haine und den angrenzenden Feldern heuer ebenso verheeren, wie im vorigen Jahre. Blüthen und Blätter wimmeln bereits von diesem schädlichen Ungeziefer. Das einzige aber auch vollständig wirksame Mittel dagegen, nemlich ein mit Schiffstheer ꝛc. bestrichenes, um den Baum gebundenes, handbreites Band von Papier, Pergament u. dergl. wurde vom Einsender dieses im vorigen Jahre leider zu spät angewendet, und so gelang es, trotzdem noch Tausende von Weibchen obigen Schmetterlings durch genanntes Mittel vertilgt wurden, doch nicht, das Uebel vollständig zu beseitigen. Im Herbste soll dagegen rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht werden.

Sonntag den 14. Mai sind im Kunstvereine ausgestellt: Vorhalle eines Klosters und Burgthor einer Ritterburg von Jodl; Postpferde im Stall und Italienisches Fuhrwerk von Klein. Der überraschte Geldzähler v. Heinemann; Benedikten-Alpe v. Ott; Gosaisee im Salzkammergut v. Ahlers; Abend am Ammersee v. Geist; Kaiser Carl im Kloster zu Estramadura und Partie aus dem Refectorium im Kloster zu Meran v. Jank; Nebenthor des Städtchens Landsberg v. Spengel; Partie am Ufer des Bodensee's v. Thurau; Partie an der Ammer und Gewitterlandschaft v. Bernardi; eine Braut v. Kökert; Stiegenhaus eines Wohngebäudes v. Hoff; Novize v. Petzl.

Nach einem Berichte des Bezirkskomites des landwirthschaftlichen Vereins von Aschaffenburg wird die Ueberzeugung immer allgemeiner, daß die Riesenmöhre eines der sichersten und einträglichsten Surrogate der Kar-

toffel ist und daß deren erweiterte Kultur für die Zukunft sich immer mehr als unentbehrlich erweist.

Nach den neuesten Abänderungen der Landwehrordnung vom 7. März 1826 hört die Landwehrpflichtigkeit mit dem vollendeten 55. Lebensjahre auf.

In Königshofen wurde kürzlich Nachts die Kirchhofskapelle und das Beinhaus rein ausgestohlen. Sogar das messingene Meßbeschläge des Meßbuchs und die Seile, womit die Särge in die Gräber gelassen werden, haben die Diebe mitgenommen. Indessen beträgt nach dem Ausschreiben des Landgerichts der Gesammtwerth des Gestohlenen nicht einmal die Summe von 5 fl

---

Der Bankerottirer Georg Steuerlein aus Schweinfurt hat seine Thätigkeit überall hin ausgedehnt. So hat er unter andern seit Ende Febr. d. J. verschiedene Einwohner von Neuenburg (Schweiz) um nicht weniger als zweimalhunderttausend Gulden betrogen. Bekanntlich wird im Kanton Neuenburg die Uhren-, Gold- und Silberwaarenfabrikation sehr schwunghaft betrieben, für welche Fabrikate sich in Amerika sehr guter Absatz findet.

Das 11. englische Husarenregiment ist nach langer Zögerung nun endlich auch im Hafen von Dublin nach dem Orient eingeschifft worden. An der langen Zögerung war der Umstand schuld, daß der tapfere Oberst des Regiments jenen Husaren etwas weitere „kirschrothe Hosen" anmessen ließ, da die bisherigen engen für den Felddienst im Orient nicht praktikabel waren.

Ein Kopenhagener Blatt berichtet aus Helsingör vom 8. Mai, es sei ein Theil der russischen Kanonenflottille durch drei englische Dampfer in den Grund gebohrt worden. Die Bestättigung ist abzuwarten.

[3,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Siebmacherswittwe Henriette Grimmer dahier, werden am

Montag den 15. und Dienstag den 16. ds. Mts.

jedesmal früh 9 Uhr, im Hause Dist. III. Nro. 1197 in der Lugbank, verschiedene zum Siebmachers-Geschäfte nöthigen Werkzeuge, Maschinen, dann Stroh-, Draht- und Milchsiebe, hölzerne Siebböden, Zargen, messinge Drahtgewebe und sonstige Haushaltungs-Gegenstände, ferner am

Mittwoch den 17. ds. Mts. früh 9 Uhr

Betten, Weißzeug, Meubeln und anderlei Hausgeräthe gegen baare Bezalung versteichen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg, den 9. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor,

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung

Donnerstag den 18. Mai c. früh 9 Uhr werden im Brauhause zu Lisberg in schicklichen Parthieen aus dem Gräflich von Schönbornischen Waldbistrikt Kuhlschlag — guter Abfuhrweg — versteigert:

484 Stück Fichtenleiterbäume, und

1150 Stück Fichtenhopfenstangen 1ter Sorte,

wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Cherbonhof, den 8. Mai 1854.

Amtmann **Glier.**

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme aller Stände an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Bruders, Schwagers und Onkels,

des königlichen Rathes und quieszirten Polizeikommissärs

Dr. Michael Sippel,

sagen wir den verbindlichsten Dank und bitten, dem Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren, uns aber zu fernerem Wohlwollen empfohlen sein zu lassen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und den Seelenmessen meiner nun in Gott ruhenden, guten Schwester, der Jungfrau

Kunigunda Zitzmann,

sage ich allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank mit der Bitte, Ihrer auch ferner im Gebete zu gedenken, mir aber ihre fernere Gewogenheit zu schenken.

Die tiefbetrübte Schwester.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag den 14. Mai Vormitt. nach 10 Uhr **populärer Religions-Vortrag** im Aula-Saale. — Bamberg am 13. Mai 1854.

Der Vorstand.

Mein

Leinwand-, Weisswaaren- & Herrenmodewaaren-Lager

ist zur gegenwärtigen Messe wieder auf's Reichhaltigste assortirt, und da ich bekanntlich nur zu **festgesetzten Preisen** verkaufe, so ist dadurch Jedermann vor Uebervortheilungen ꝛc. gesichert.

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.

Anzeige.

Gut erhaltene „Essig-Kümmerlinge" und „rothe Rüben" sind hinter der Garküche Nro. 204 über eine Stiege zu haben.

[3,2] Verkauf.

Bei der Unterzeichneten sind fortwährend einschläfrige und zweischläfrige neue Betten, auf das schönste hergerichtet und billig zu haben. Wohnhaft im Zinkenwörth Nr. 101.

Margaretha Gesell.

Ein paar Straminschuhe wurden gefunden.

Anzeige.

Ein „stehender guter Flügel" ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Eine gute Hypothek von „450 fl" wird gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Offert.

Einige Rockmacher können immerwährende Beschäftigung finden bei

Adam Knoll.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis 1/2 8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Knackwürste, feinere Sorte bei
Johann Teupser.

„Altenburg."

Zur Feier der Kirchweih werden Sonntag früh 4 Uhr schon frische Krapfen, guter Kaffee, Bratwürste mit gutem Wein, nebst andern beliebigen Speisen unter prompter Bedienung verabreicht; es macht ihre höfliche Einladung

Klara Thurn, Wittwe.

Auch ersuche ich die verehrlichen Gäste gefälligst die Speisen- und Getränke-Zettel anzusehen, hinsichtlich der Preise diene dies zu meiner Rechtfertigung. **Klara Thurn.**

Prinz-Carls-Felsenkeller.

Morgen Garteneröffnung mit Tanzmusik im Freien; für Speisen und gutes Felsenbier ist bestens gesorgt und ladet hiezu ergebenst ein:

J. M. Götz.

Röckeleins-Keller,

ist alle Sonn- und Feiertage geöffnet, wozu ergebenst einladet

Franz Röckelein.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst frischen „Krapfen" ladet man höflichst ein.

Einladung.

Morgen ist im **Rattler**'schen Saale gut besetzte „Tanzmusik", wobei für gutes Bier und Speisen bestens gesorgt wird; es wird zu zahlreichem Besuch höflichst eingeladen.

Einladung.

Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen Tanzmusik, man ladet freundlichst hiezu ein.

Ganz alten **Rollen-Varinas**, beßte alte **Varinasblätter**, sehr gut abgelagerte **Bremer, Hamburger** und ächt **importirte Cigarren**
empfehle ich zur geneigten Abnahme.

[3.1] **Oscar Eysselein.**

Einladung.

Morgen ist „Tanzmusik" bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse, wozu man höfl. einladet.

Einladung.

Im „obern Wirthshause" zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu man freundlichst einladet.

Sonnenwirths-Felsenkeller

wird vom 14. d. Mts. an alle Sonn- und Feiertage geöffnet. Es ladet höflichst ein
Bischberg am 13. Mai 1854.

Johann Knoblach,
Sonnenwirth.

[2,2] **Feinstes Salatöl**
aus **Bucheckern** geschlagen, empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Ludwig Vogtherr.

Allerfeinstes **Lille-Tafelöel,**
beßte französische **Senfe**
empfehle ich billigst.

[3.1] **Oscar Eysselein.**

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen sucht als Köchin oder Kellermädchen einen Platz. Näh. in der Exp.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 14. wird die in Hallstadt anwesende Theater-Gesellschaft Doktor Faust's „Wanderungen und Höllenfahrt" ausführen. Ite Vorstellung um 1/4 4 Uhr, die zweite um 8 Uhr. Für Musik und gute Beleuchtung ist gesorgt. Zu dessen zahlreichen Besuch ergebenst einladet die Gesellschaft:

A. Eisen und
Th. Rickerl & Comp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bruschky v. Berlin, Hamecher v. Reuß, Wilms v. Grambach, Weyermann v. Crefeld, Geisler v. Wertheim, Leendertz v. Düßeldorf, Schott v. Reutlingen. v. Schenk, Appell.-Ger.-Räthin v. Darmstadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Laubauer v. Hürben a. Hamburger v. Marktbreit. Musikus Scholch u. Hofrath Welsentual v. Wiesbaden. Riedinger. Baunternehmer v. Bayreuth. Müller, Assess. v. Stettin. Thalmeier, Prlv. v. Linz. Lengert, Oekon. v. Salzingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

№ 132.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 14. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 3	27, 1. 9	27. 2. 2	+ 18.	+ 14. 9	+ 10. 5	NO	NO	N

Gestern vor Mittag war der Himmel hell, nach Mittag trüb, wobei es regnete, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Nach der neuen Landwehrordnung hat jeder Landwehrpflichtige, welcher von der persönlichen Dienstleistung befreit oder ausgeschlossen ist, jährlich einen Reluitionsbeitrag zu entrichten, der in Städten I. Klasse 30 fl., in den Städten II. Kl. 20 fl., in den Städten III. Kl. und in den Marktflecken 10 fl, und in den Landgemeinden 5 fl. nicht überschreiten darf. Von der Reluitionspflicht sind nur die ganz vermögenslosen, dann jene Landwehrpflichtigen befreit, welche im Militär- oder Landwehrdienste eine Verletzung erlitten haben, die ihre fernere persönliche Dienstleistung unmöglich macht. Die Strafbefugnisse des Landwehr-Disciplinarraths bei Uebertretungen der Dienstordnung erstrecken sich auf Rügen und Verweise, Auflage von Strafwachen und Strafdiensten, Hausarrest bis zu 14 Tagen und Arrest von nicht über 14 Tagen, welcher gegen Unteroffiziere und Gemeine durch Schmälerung der Kost geschärft werden kann.

Nachrichten aus Würzburg zufolge dürfte es, wenn nicht ganz besondere Hindernisse eintreten, als bestimmt zu betrachten sein, daß die Eröffnung der Eisenbahn von Schweinfurt bis Würzburg durch Se. Maj. den König in Person erfolgen werde.

Am Landungsplatze der Maindampfboote in Frankfurt wurden vor einigen Tagen zwei aus Bayern gekommene, mit einer Summe gestohlenen Geldes beladene und auf der Reise nach Amerika begriffene Diebe, unmittelbar nach dem Anlegen des Dampfbootes, mitten aus einer großen Schaar anderer Auswanderer herausgefischt und in Sicherheit gebracht. Der Telegraph hatte die flinken Vögel übereilt. Auch in Antwerpen sind zwei Deutsche auf der Flucht nach Amerika mit 70,000 Thalern in baarem Gelde festgenommen worden.

Auch der Magistrat in München hat jetzt die Lizenz zu einer Pferdeschlächterei ertheilt. In Giesing, Haidhausen, Au und Ramersdorf bestehen schon länger solche Schlächtereien, die sehr gute Geschäfte machen.

(Seltene Feier.) Der geistl. Rath und Dechant Schwarzferber, Pfarrer zu Eutenhofen, (Diözese Eichstätt) hat in der vorigen Woche das 50jährige Jubiläum seiner Pfarrverwaltung auf ein und derselben Pfarrei begangen.

Auch in verschiedenen Orten Unterfrankens sind bei der vorletzten Lottoziehung bedeutende Gewinnste gemacht worden. Die in den Würzger Collecten allein gemachten Gewinnste sollen 26,000 fl. betragen haben. Das Lottooberamt in Aschaffenburg mußte um einen bedeutenden Vorschuß nachsuchen.

Aus Amerika wird abermals ein Schiffbruch gemeldet. Das amerikanische Schiff Powhattan, von Havre nach New-York bestimmt, ist am 15. April während eines furchtbaren Sturmes auf die Küste von Neu Jersei gerathen und mit allen Personen an Bord (ohngefähr 250) zu Grunde gegangen.

In Petersburg greift die Cholera neuerdings sehr um sich.

Oesterreich soll vor einigen Tagen sein Ultimatum nach St. Petersburg gesendet und in demselben die sofortige Räumung der Donaufürstenthümer verlangt haben. Zugleich soll es bestimmte Fälle wiederholt als solche bezeichnet haben, in welchen es handelnd auftreten wird. Die von Rußland beabsichtigte Aufstellung eines Korps von 70,000 Mann an den Grenzen der Bukowina soll in Wien einen tiefen Eindruck gemacht haben.

In Warschau wurde am 5. Mai auf Befehl der russischen Regierung in sämmtlichen Kirchen, Bethäusern und Synagogen das Manifest des Kaisers vom 23. April verlesen und um Sieg für die russischen Waffen gebetet; es fanden sich jedoch nur die dazu Befohlenen ein.

[3,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Siebmacherswittwe Henriette Grimmer dahier, werden am

Montag den 15. und Dienstag den 16. ds. Mts.

jedesmal früh 9 Uhr, im Hause Dist. III. Nro. 1197 in der Lugbank, verschiedene zum Siebmachers-Geschäfte nöthigen Werkzeuge, Maschinen, dann Stroh-, Draht- und Milchsiebe, hölzerne Siebböden, Zargen, messinge Drahtgewebe und sonstige Haushaltungs-Gegenstände, ferner am

Mittwoch den 17. ds. Mts. früh 9 Uhr

Betten, Weißzeug, Meubeln und anderlei Hausgeräthe gegen baare Bezahlung versteichen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg, den 9. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Danksagung.

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche so gütig waren unserer dahingeschiedenen geliebten Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Josepha Pletzer

bei den Trauerfeierlichkeiten die letzte Ehr zu erweisen, sagen den aufrichtigsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern Morgens 5 Uhr unseren innigst geliebten Gatten und Vater

Lorenz Nüsslein,

Bierbrauermeister und Gastgeber,

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in Folge längerer Leberkrankheit, in seinem 35sten Lebensjahre abzurufen.

Indem wir diese traurige Nachricht allen unseren Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, empfehlen wir den Verblichenen einem frommen Gebete, uns aber der stillen Theilnahme.

Die tieftrauernde Gattin
nebst ihrem unmündigen Sohne.

Mkt. Hallstadt, den 14. Mai 1854.

Das Leichenbegängniß und der Trauergottesdienst findet am **Montag den 15. früh 8 Uhr** statt.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen am 5. Mai Abends 6 Uhr unseren geliebten Gaten, Vater, Schwieger- und Großvater

Philipp Andreas Gundermann,

Schullehrer in Burgwindheim,

70 Jahre alt, zu sich zu nehmen, nachdem er schon längere Zeit sehr leidend war und in dieser Zeit sehr häufig durch die hlg. Sakramente gestärkt wurde.

Entfernte Freunde und Bekannte, welchen wir diese Trauerkunde widmen, mögen desselben in ihrem frommen Gebete gedenken. Zugleich fühlen wir uns verpflichtet, Allen, welche an der Leichenfeier Antheil nahmen, besonders den hochwürdigen Herren Geistlichen, sowie den verehrlichen Amtsgenossen des Dahingeschiedenen, den Herren Lehrern der Umgegend unseren innigsten Dank auszusprechen. — **Burgwindheim**, am 9. Mai 1854.

Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden guten Gattin, Mutter und Schwiegermutter der Drechslermeisters Frau

Margaretha Gesell,

sagen wir allen Freunden une Bekannten, sowie der wohllöblichen Drechslerszunft den herzlichsten Dank, und empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Buden-Veränderung!!! [2.1]

Das Brüßler Strohhut-Lager
von J. J. Dessart aus Nürnberg

befindet sich wie früher in der mittleren Hauptreihe, aber nicht mehr neben Hrn. Messerschmied Landgraf, sondern schräg gegenüber des Strohhut-Lagers von Hrn. C. Strebel aus Bayreuth **mit rother Firma versehene Bude**

№ 51

und vis à vis dem Bandlager des Hrn. Bing.

Es enthält eine große Auswahl von

Damen-, Herren- und Knaben-Strohhüte

nach der neuesten Pariser Façon gefertigt und zu billigen Preisen. Zu geneigten Einkäufen ladet ein

J. J. Dessart.

Bitte genau auf rothe Firma und Bude Nro. 51 zu merken.

Morgen, beim Beginn der Dult, erste Aufstellung.

Schlachten-Panorama

und

Weltgemälde-Gallerie,

das größte in dieser Art (936 Quadratschuh groß), der interessantesten und merkwürdigsten Weltbegebenheiten neuester Zeit.

1. Haupttableau: Naturgetreue Ansicht von ganz Genua im Piemontesischen.

Genua, Hauptstadt an dem gleichnamigen Meerbusen mit 130,000 Einwohner, führt den Beinamen la Superba, die Prächtige, wegen ihrer vielen prächtigen Paläste und Ansichten, die sie von der Seeseite gewährt. Man befindet sich auf der 50 Ellen hoch kühn aus der Tiefe aufgemauerten Marmorbrücke Ponte Carigniano, welche die beiden Hügel der Stadt Sarzano Carignan verbindet, und von welcher man folgende schöne Ansicht genießt: Das Universitäts-Gebäude, die Domkirche, die prächtige Kirche St. Philipp, Annunziata, die Börse, der ehem. Dozen- jetzt Justiz-Pallast, der Pallast Durie, Durazzo u. v. a.

Dieses ungewöhnlich große überraschende Rundgemälde, welches in den größten Kunstkreisen mit vielem Beifalle beehrt worden ist, wird sicher auch hier allen Erwartungen des verehrten Publikums entsprechen. (Dieses Tableau ist 24 Fuß lang und 5 Fuß hoch.)

2. Eine höchst interessante Ansicht: Die Unterwerfung Görgei's bei Vilagos, am 13. Aug. 1849.

3. Die großartige Schlacht bei Novarra in Piemont, unter F.-M. Radetzky, am 23. März 1849.

4. Petersburg, die jüngste und großartigste Residenzstadt Europa's, ist vom Czaar Peter dem Großen 1705 gegründet. — Keine Stadt der Welt besitzt so schöne, lange, breite und regelmäßige Straßen mit großartigen Palästen, wie St. Petersburg. Der Anblick des Newastromes mit seinen großartigen Umgebungen; die Scene, durch beinahe eine halbe Million Menschen in verschiedenen Trachten belebt, übt einen interessanten Eindruck auf den Beschauer.

5. Antwerpen in Belgien, berühmt durch die Belagerung der Citadelle; steht einzig da in der Geschichte der Politik und der Kriegskunst. Die Stadt liegt am rechten Ufer der Schelde, und gewährt einen herrlichen Prospekt.

6. Die Belagerung von Venedig und der Ueberfall der Lagunen-Brücke am 7. Juli 1848. Dieses interessante Nachtstück zeigt den Muth und die Unerschrockenheit der österr. Belagerungs-Armee.

7 Die Eroberung zweier dänischer Kriegsschiffe im Eckerförder-Hafen durch die Schleswig-Holsteiner am 5. April 1849. — Das erste Linienschiff Christian VIII. und Fregatte Gefion.

8. Die Erstürmung der großen Barrikade in der Jägerzeile in Wien, am 28 Oktober 1848 von dem k. k. Militär.

9. Vevei in der Schweiz am Genefer See, während dem Scheibenschießen.

Alle diese Ansichten sind mit der größten Sorgfalt getreu nach der Natur entnommen. Der Unternehmer darf sowohl in dieser Beziehung, als auch wegen der Menge der schönen Auswahl der aufgestellten Gegenstände behaupten, daß bisher nichts Aehnliches zur Schau gestellt wurde, wie solches dem Unternehmer von allerhöchsten und hohen Herrschaften, von den größten Künstlern und Kunstfreunden Europa's auf das Ehrenvollste versichert wurde.

Horowitz aus Wien.

Ist von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. Eintritt: 6 kr. Kinder 3 kr. Die Aufstellung ist in der großen „Bretter-Bude" auf dem Schießhausplatze.

J. A. Michel, Strohhutfabrikant aus Erlangen

bezieht diese Messe wieder mit seinen schon bekannten Waaren in allen Sorten von Herren-, Damen- und Kinderstrohhüten, Damenhüte von 48 kr. bis 6 fl., die schönste Auswahl

Herrenhüte in neuester Facon von 1 fl. 45 kr. bis 5 fl., Knaben- und Mädchenhüte von 45 kr. bis 4 fl., Gartenhüte von Doppelgeflecht, sehr dauerhaft und schön zu den verschiedensten Preisen, Strohfedern-Bouquets auf Damenhüte, Tischdecken und Strohtaschen in allen Sorten, und verkauft zu den billigsten Preisen.

Das Verkaufslager befindet sich wie früher an der Ecke vis à vis dem Eckenberger'schen Kaffehause am Maxplatz. (2,1)

Irische, Bielefelder, Herrnhuter, Schlesische, Zittauer, Lausitzer, Ulmer, Ainzer & Passauer Leinwand in allen Breiten und Qualitäten. **Weiss leinene & farbig leinene Tascheutücher** für Damen, Herren und Kinder von ordinärster Sorte bis fl. 1.48 kr. das Stück. **Tischzeuge**, 1 und 2 Ellen breit, um Tisch- oder Tafeltücher nach jeder beliebigen Länge davon zu machen. **Tischtücher** nebst den dazu passenden Servietten. **Handtücher, Cafétücher** nebst Serviettchen, in weiß, naturell, roth und chamois. **Damast- & Drells-Gedecke** zu 6 und 12 Couverts empfiehlt zu festgesetzten Preisen

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.

[3.1]

Gebrüder Schülle,

Leinwand-Fabrikanten aus Bielefeld

empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lange bekanntes

Leinen- und Damast-Lager

zu äußerst billigen Preisen.

Die Bude befindet sich in der Mitte der 2. Reihe vom Seminar aus.

Zu enorm billigen Preisen werden abgegeben:

Eine Parthie schwarze Taffettücher in jeder beliebigen Größe und Qualität, von fl. 1. 24 kr. bis fl. 3½, das Stück **ächt ostindische seidene Foullardtaschentücher** von fl 1. 12 kr bis fl. 1. 48 kr. **Gummyelastische Hosenträger**, das Stück von 15 kr. bis fl. 1. — Eine große Auswahl in **Atlas- und Lastingcravatten**, das Stück von 36 kr. bis fl. 1. 45 kr., **ganz wollne Gesundheitsjacken** auf dem bloßen Leib zu tragen, das Stück von fl. 1. 36 kr. bis fl. 2½. **ächte Berliner Goldschmidsstreichriemen** mit Masse dazu, das Stück von fl. 1. bis fl. 2. 24 kr., **ganz schwere schwarze Atlas-, Schlipps- und seidene farbige Halstücher**, das Stück von fl. 1. 36 kr bis fl. 3½.

Nur im Laden des Hrn. Conditor **Schlegler** neben Hrn. Kaufmann **Körner** bei

B. Lazarus.

NB. **Stahlschreibfedern** in 180 verschiedenen Sorten, das Gros à 144 St. von 12 kr. an bis fl. 1. 12 kr., Federhalter in großer Auswahl.

G. Selling aus Fürth

bezieht gegenwärtige Messe wieder mit seinem bekannten

Leinwand-, Weißwaaren-, Stickerei- & Spitzen-Lager

und ist solches in allen Artikeln mit den **neuesten französischen Modes** auf das Reichhaltigste assortirt.

Große Eckbude vor dem Laden des Herrn Züberlein.

Das schon seit Jahren auf hiesigem Platze bekannte

grosses Taschen-Lager

befindet sich wieder 2. Reihe vom **Krackhardt**'schen Hause und werden diese Messe um mit großem Vorrath aufzuräumen, zu auffallend billigen Preisen abgegeben:

Reisetaschen in allen Größen und Mustern von fl. 1. — fl. 2.
Ganz große (für Auswanderer) und feinste fl. 2 — fl. 4.
Damentaschen von 45 kr., 54 kr., fl. 1.
Damentaschen feinste fl 1., fl. 1. 24 kr. — fl. 2.
(Courier-) Geldtaschen für Herren 1 fl. 12 kr. bis fl. 3.
(Reise-) Umhängtaschen von 48 kr., fl. 1., fl. 1. 24 kr.
Schul- & Kindertaschen 18 kr., 24 kr., 36 kr.

En gros-Käufer erhalten extra Rabatt.

II. Gang vom Krackhardt'schen Hause.

Firma: **J. Schloss** aus Mainz.

[4 1] **Messe-Anzeige.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß auch diese Messe mein **Schuhlager** für Herren, Damen und Kinder wieder auf das Feinste und Reichhaltigste assortirt ist, und bittet wie früher um geneigten Zuspruch.

F. C. Böhnert,
Schuh-Fabrikant aus Erfurt.

Die Bude befindet sich wie früher in der **dritten Reihe vis à vis der „Tagblatt-Expedition"** Die Preise sind billig aber **fest.**

Sonnen- & Regenschirme!

En gros & en detail!

Im Laden des Hrn. Conditor **Schlegler** neben Hrn. Kfm. Körner.

Mein schon bekanntes Lager in **Sonnen- & Regenschirmen** befindet sich auch diesmal wieder hier zur Messe in größter und reichster Auswahl und modernsten Geschmack, und findet man bei mir **Seidene Sonnenschirme** mit und ohne Franzen, in Chinois, Atlas, Moire, Damast und Taffett, Changeant und Glacee, das Stück von fl. 1. 45 kr bis fl. 4. 48 kr. **Schwere seidene Regenschirmen** mit Pistolettengriff und feine Stöcken, das Stück von fl. 3½ bis fl. 7. — **Baumwollne Regenschirmen,** das Stück von fl. 1. 12 kr. bis fl 2. 36 kr., **seidene und baumwollne Regenschirmen** für Kinder, das Stück von fl. 1. 6 kr. bis fl. 3. 12 kr.

Nur im Laden des Hrn. Conditor Schlegler neben Hrn. Kaufmann Körner bei

B. Lazarus.

J. B. Fensterer,

[3.1] Parapluis-Fabrikant aus München
empfiehlt während der Messe sein bekanntes Lager

modernster Regen- und Sonnenschirme

zu den billigsten Preisen.

Die Bude befindet sich in der Hauptreihe.

[3.1] **Bitte nicht zu übersehen!**

M. Vogt aus Küllstadt in Thüringen

empfiehlt für die bevorstehende Messe sein reichhaltiges **Wollen-Flanell-Waaren-Lager** eigener Fabrik; besonders eine große Auswahl der feinsten **Gesundheits-** und **Hemden-Flanelle,** welche nach englischer Art gearbeitet sind und nicht mehr eingehen; ferner mein auf das Beste assortirtes Lager in weißen und rothen ☐ **Bett-** und **Bügel-Decken** in beliebiger Auswahl erlaube ich mir zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Die Bude befindet sich wie schon bekannt in der „zweiten Reihe" vom Seminar aus und ist mit der Firma versehen.

H. Poisket,

Strohhut-Fabrikant aus Brüssel und Würzburg,
empfiehlt sein großes Lager modernster

Herren-, Damen- und Kinderstrohhüte,

in bester Qualität und neuester Façon, unter Zusicherung billigster Preise und bittet um gütigen Zuspruch. Die Bude ist in der „Haupt-Reihe" Nro. 71.

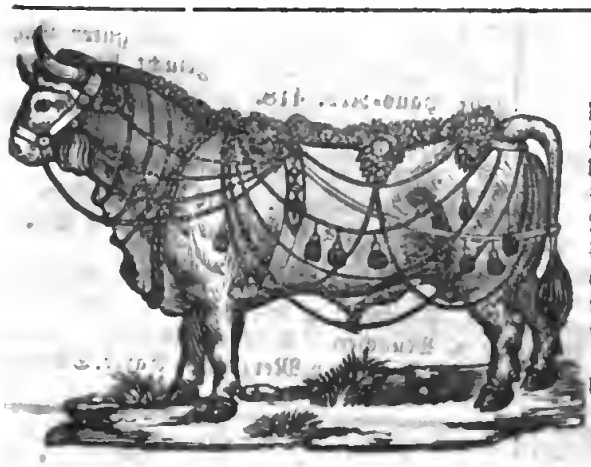
Bitte auf Nummer und Firma zu sehen.

Unterzeichneter macht einem verehrlichsten Publikum die ergebenste Anzeige, daß in der großen Bude mit dem blauen Firma beim Schießhause während der Messe zu sehen ist ein großartiges Panorama aus der Schweiz und Italien, Schlachten von Napoleon von Anfang bis zu Ende, ferner ein großes anatomisches Museum aus Paris und Florenz, sowie die verbesserte amerikanische

Patent Nähmaschine.

Da dieses Meisterwerk in der Mechanik überall, wo es bis jetzt gezeigt wurde, die größte Bewunderung und Aufmerksamkeit erregte, indem diese Maschine Arbeiten liefert, was bis jetzt für unmöglich gehalten wurde; so bin ich überzeugt, daß auch ein hiesiges verehrliches Publikum mein noch nie hier so reichhaltiges gesehenes Kabinet befriedigt verlassen wird, und ladet zu recht zahlreichen Besuch ergebenst ein

Andr. Bührlen, Maler.



Während der Messe auf dem „Schiesshausplatze."

Die Unterzeichnete erlaubt sich dem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie hier angekommen, ihre Menagerie Montag den 15. Mai öffnen wird. Da es unmöglich ist den Riesenochsen den ganzen Tag stehen zu lassen, so ist er nur von Morgens 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr zu sehen. Das Nähere besagt der Anschlage-Zettel Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Henriette Schander,
Wittwe aus Amsterdam.

THERESIENHAIN.

Heute Nachmittag ist **Produktion** von den Trompetern des Chevauleger-Regiments; ergebenst ladet ein

K WILD.

Theater-Anzeige.

Einem verehrlichen Bambeeger Publikum bringe ich hiedurch zur Kenntnißnahme, daß ich in nächster Meßwoche mit meiner Opern- und Schauspielgesellschaft in Bamberg 3 Vorstellungen geben werde und zwar zwei Opern und ein Schauspiel. In den Opern wird der in der Theaterwelt renomirte kgl sächsische Kammersänger Conradi aus Dresden gastiren. Es wird für den verehrlichen Abonnenten eine Subskription auf diese 3 Vorstellungen in ermäßigtem Preise eröffnet und zwar Loge à Person 30 kr. und Part. 18 kr. Zu gütiger zahlreicher Theilnahme ladet ergebenst ein. A. Bömly

---

Anzeige.

Der von hier nach Würzburg in Ladung liegende Schiffer **Bartel Stöcklein** wird morgen Abend seine Ladung schließen.

Bamberg, 14. Mai 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3,1] Anzeige.

Unterzeichnete erlauben sich einem hohen Adel u. verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß sie hier auf ihrer Durchreise das große „Modell" des königl. Lustschlosses **Hohenschwangau** auf dem Schießhausplatze zur Ansicht aufgestellt haben.

Da uns die hohe Ehre und der Besuch Ihrer Majestät der Königin Marie, der beiden Prinzen, allerhöchsten und höchsten Herrschaften zu Theil wurde, schmeicheln wir uns auch hier einem verehrlichen Publikum die umfassendsten Erklärungen des k. Lustschlosses zu geben. Das Modell ist täglich von 8 Uhr früh bis Abends 8 Uhr zur Ansicht geöffnet. Entrée 3 kr. Standespersonen nach Belieben.

Gebrüder Lob,
Bergführer zu Hohenschwangau
und Modellbesitzer

[2,1] Anzeige.

Alle Gattungen Schuhmacherleisten und Stiefelhölzer, sowie Wichshölzer für Herren sind in großer Auswahl die Messe hindurch zu haben, an der Fleischbank bei dem Drechslermarkt. **Mathäus Kestler**
aus Scheßlitz.

II. Reihe beim Krackhardt'schen Hause.

Einem geehrten Publikum habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich wieder zur Messe hier bin mit sehr billigen Sachen, besonders mit sehr schönen Vorlagen vor Betten und Kanapee und Reise-Säcke, auch werden alte Portemonaie angenommen. Bitte daher um geneigten Zuspruch. Meine Bude befindet sich in der breiten mittleren Reihe neben der Handlung der Hrn. Gebrüder Bings und ist mit Firma versehen.

Jakob Elissen aus Offenbach.

[3,1] Versteigerung.

In der Verlassenschaft der verlebten Frau Verwaltungsräthin und Wachsziehers-Wittwe **Anna Roppelt** dahier werden in deren Wohnhause an der städtischen Altane am

Donnerstag den 18. Mai c.

und den darauffolgenden Tagen, und zwar früh 9 Uhr anfangend verschiedene Gegenstände, als: Silber-Geräthe, alte Münzen von Gold und Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Weißzeug, Kleider und Schreinerei-Waaren u. d. gl. öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß das Silber am

Freitag den 19. Mai c.

verstrichen wird.

[2,1] Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus mit schönem Garten am Theaterplatz, für einen Großhändler oder Gewerbsmann geeignet, wird aus freier Hand verkauft. Näheres in der Exp. d. Bl.

[3,2] Kauf-Gesuch.

Zwei „Dachshunde" von guter Race werden gleich zu kaufen gesucht Kapuzinergasse Haus-Nro. 418.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Handy u. Holzinger v. Frkft, Hartenstein v. Lpzg, Voigt v. Bremen, Schneider v. Hof, Wurzbach v. Aschaffenburg, Gender v. Stuttgart, Huitwoiker n. Gem. u. Frln Tochtr v. Hbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bettmann v. Schweinft. Willmer, Fabrik. v. Giausen. Stengler, Dr. med. v. Lpzg. Faßler, Pharmaz. v. Weyher. v. Liser, Reg.-Direktor u. Bar. v. Hirsch n. Fam., Banquier v. München. Graf v. Tachikoff n. Fam. v. Petersburg Graf v. Rotenhahn u. Amtmann Solcher v. Merzbach. Bar. v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 133.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 15. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 2	27, 2. 2	27, 1. 8	+ 18.	+ 14. 6	+ 12.	NO	N	NW

Der Himmel war gestern am Tage bewölkt, wobei es Nachmittags und Abends regnete, in der Nacht trüb, heute Morgens bewölkt.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 26) Gott segne es J. H. Rock und Hose, 27) A. 2 fl. 42 kr., 28) L. M. 2 fl. Uebertrag von vorgestern 47 fl. 9 kr., somit in Summa 51 fl. 51 kr.

Am vergangenen Samstag wurden die Landrathsversammlungen für den Kreis Oberfranken geschlossen.

Unter den verschiedenen Sehenswürdigkeiten, welche während der Messe auf dem Schießhausplatze zur Schau aufgestellt sind, befindet sich auch das große Modell des k. Lustschlosses Hohenschwangau. Wer immer von diesem wunderschönen Schlosse mit seinen Zinnen und Fontainen hat erzählen hören, ohne daß es ihm möglich war, dasselbe in Wirklichkeit zu sehen, dem ist jetzt Gelegenheit geboten, dasselbe mit Ersparung der Reisekosten zu betrachten.

In den Geschäften der Bundesversammlung zu Frankfurt soll in den nächsten Monaten eine noch erhöhte Thätigkeit eintreten und aus diesem Grunde sollen in dem gegenwärtigen Jahre auch keine Ferien gehalten werden.

Am 9. ds. entlud sich über den Starnberger-See und dessen Umgebung ein furchtbares Gewitter. In Wangen hat der Blitz in ein Haus eingeschlagen, wodurch Feuer entstand, welches das ganze Haus einäscherte. Dabei sind zwei Pferde verbrannt; auch der Dienstknecht des von diesem Unglücke betroffenen Bauers wird vermißt. — Am 10. war auf dem Starnberger-See die erste Probefahrt des Dampfschiffes „Maximilian". Der Wasserstand des Sees ist ein sehr niederer und täglich bemerkt man, daß die Wasserhöhe tiefer sinkt.

Längstens bis zum heutigen (15. Mai) sollte sich die französische Flotte in der Ostsee mit der englischen unter Admiral Napier vereinigt haben.

Der Director des neuen Vorstadt-Theaters in der Au, Hr. Schweiger, hat die Erlaubniß zur Errichtung einer Arena während der Dauer der Industrieausstellung nicht erhalten.

In derselben Nacht, in welcher das Schiff Powhattan auf die Küste von Jersee geworfen worden und mit der ganzen Mannschaft zu Grunde gegangen ist, sind auch noch zwei Schooner untergegangen; 200 Leichen wurden an die Küste geworfen. Ein anderes Auswandererschiff scheiterte ebenfalls, aber die Mannschaft wurde gerettet.

Das oftgenannte kalorische Schiff Erikson ist verunglückt. Auf einer Probefahrt wurde es von einem heftigen Windstoß auf die Seite geworfen, und durch eine zufällig offenstehende Luke drangen die Wellen so unwiderstehlich ein, daß es plötzlich unkersank. Die Mannschaft rettete sich auf die Boote.

Oesterreich trifft alle Vorbereitungen zu einem baldigen thätigen Eingreifen in dem orientalischen Streite. Das in Galizien stehende Armeekorps, sowie die in Böhmen und Mähren stehenden Abtheilungen der ersten Armee werden auf den Kriegsfuß gebracht und sämmtliche Beurlaubte eingezogen. Bei Krakau soll ein großes Truppenlager gebildet werden. Auch die in Italien stehenden Armeekorps sollen auf Kriegsfuß gebracht werden.

Die Nachricht, daß ein Theil der russischen Kanonenflotille in der Ostsee durch drei englische Kriegsdampfer in den Grund gebohrt wurde, hat sich nicht bestätigt.

Nach den neuesten Berichten aus Petersburg soll bei Kaminietz, (Hauptstadt von Podolien) an der galizischen Grenze ein ungeheures Lager geschlagen und auf dem linken Ufer des Dniester ein starkes Korps aufgestellt werden.

Die Beschießung der Festung Silistria durch die Russen hat am 11. Mai aus 70 Geschützen vom linken Ufer der Donau aus begonnen. Die Fürsten Paskewitsch und Gortschakoff sind in Kalarasch unweit Silistria angekommen. Die Räumung der kleinen Walachei ist eingestellt.

[2,1] Bekanntmachung.

Im Einverständnisse mit dem k. Kreis- und Stadtgerichtsärzte wurden folgende Termine für die diesjährige öffentliche Impfung anberaumt. Für die Impflinge des

I. Stadtdistriktes in dem Schulzimmer des Knabenlehrers Sachs zur ebenen Erde
Freitag, den 19. Mai curr.

II. Stadtdistriktes in dem Schulzimmer der höhern Knabenschule im neuen Schulbaue zur ebenen Erde
Freitag, den 26. Mai curr.

III. Stadtdistriktes im Schulzimmer im mittleren Stocke des Mädchen-Schulhauses auf dem Kaulberg
Freitag, den 2. Juni curr.

IV. Stadtdistriktes im Schulzimmer der unteren Knabenschule
Freitag, den 9. Juni curr.

und zwar immer **Vormittags 10 bis 12 Uhr.**

Die Controlle für den ersten Stadtdistrikt wird

Freitag, den 26. Mai curr.
im Impflokale des **II. Distriktes**, die des zweiten am
Freitag, den 2. Juni curr.
im Impflokale des **III.** und die des dritten Distriktes am
Freitag, den 9. Juni curr.
im Impflokale des **IV. Distriktes** vorgenommen; die Controlle für diesen Distrikt aber findet am
Freitag, den 16. Juni curr.
in dem nämlichen Lokale statt und zwar ebenfalls immer **Vormittags 10—12 Uhr.**

Hiebei wird noch Folgendes angefügt: Impfpflichtig sind alle jene Kinder, welche im Laufe des Jahres 1853 geboren, und jene, welche vor diesem Jahre geboren und bis heute noch nicht geimpft worden sind.

Für die Kinder aus dem Jahre 1853, welche schon geimpft wurden oder die natürlichen Blattern überstanden haben oder zur Zeit des Impf- oder Controlltages krank sind, müssen ärztliche Zeugnisse über die schon vollzogene ärztliche Impfung oder die Erkrankung am vorgeschriebenen Termine übergeben werden.

Die Impfscheine werden bei der Controlle ausgegeben und sind nur dann giltig, wenn sie in der Impftabelle eingetragen und vom Stadtgerichtsarzte unterzeichnet sind.

Wiederimpfungen Erwachsener werden an den Impf- und Controlltagen in der für den betreffenden Distrikt bestimmten Lokalität unentgeldlich vorgenommen.

Eltern, welche an dem anberaumten Termine weder ihre impfpflichtigen Kinder noch die obenerwähnten ärztlichen Zeugnisse für dieselben beibringen, haben die verordnungsmäßige Strafe zu gewärtigen.

Bamberg, den 9. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.
Glaser. Burkart.

[3,3] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Siebmacherswittwe Henriette Grimmer dahier, werden am
Montag den 15. und Dienstag den 16. ds. Mts.
jedesmal früh 9 Uhr, im Hause Dist. III. Nro. 1197 in der Lugbank, verschiedene zum Siebmachers-Geschäfte nöthigen Werkzeuge, Maschinen, dann Stroh-, Draht- und Milchsiebe, hölzerne Siebböden, Zargen, messinge Drahtgewebe und sonstige Haushaltungs-Gegenstände, ferner am
Mittwoch den 17. ds. Mts. früh 9 Uhr
Betten, Weißzeug, Meubeln und anderlei Hausgeräthe gegen baare Bezalung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg, den 9. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Es befindet sich ein messingener Leuchter in Gerichtshanden, der wahrscheinlich irgendwo entwendet worden ist.

Wer deßfalls Auskunft zu ertheilen vermag, wird aufgefordert, sich sogleich im Geschäftszimmer Nro. 15. zur Vernehmung zu stellen.

Bamberg, den 13 Mai 1854.

Der Untersuchungsrichter am k. Kreis und Stadtgerichte daselbst.
Böhm.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der ledigen Assessors-Tochter Rosalia Schmitt von Vorchheim werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß Forderungen zu machen haben, aufgefordert, solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Nachlaßmasse am
Montag den 29. Mai l. Jrs. Vormittags 8 Uhr
hierorts geltend zu machen.

Vorchheim den 8. Mai 1854.

Königl. Landgericht.
D. l. l.
Ehrensberger.

Bekanntmachung.

Die Melbersfrau Katharina Faaz dahier wurde wegen fortgesetzten Mägdeverdingens unbefugter Weise abermals polizeilich bestraft, und einige Dienstherrschaften und Dienstboten, die sich ihrer bedienten, in Strafe genommen.

Unter Beziehung auf die öffentliche Bekanntmachung im Tagblatt vom 28. April v. Jrs. werden Dienstherrschaften und Dienstboten wiederholt gewarnt, in dieser Angelegenheit die Katharina Faaz zu benützen.

Bamberg den 12. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Am **Donnerstag den 18. Mai l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr** werden die im Bau-Etat pro 185³/₄ aufgenommenen Arbeiten in den Wohlthätigkeits-Stiftungen den hiesigen Gewerbsmeistern in Akkord zur Herstellung übertragen, und zwar

Maurer-Arbeit in 7 Loose,
Zimmermanns-Arbeit in 4 Loose,
Glaser-Arbeit in 4 Loose,
Schlosser-Arbeit in 4 „
Tüncher-Arbeit in 12 „

und haben die Gewerbmeister am obigen Termine beim unterzeichneten Amte zu erscheinen.

Bamberg am 13. Mai 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Bekanntmachung.

In Sachen Georg Hohlweg von Coburg gegen Margaretha Schramm von Staffelstein wegen Forderung, ist auf

Montag den 22. d. Mts. früh 11 Uhr

in loco Staffelstein im Gasthaus zum grünen Baum zur Subhastation des der Beklagten zugehörigen, auf 400 fl gewertheten hölzernen Wohnhauses nebst Antheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, Staffelsteiner Stadtlehen St.-B.-Nro. 627 mit 200 fl. St.-Kap., 300 fl. Brandassekuranzkapital, Termin bezielt.

Der Hinschlag geschieht nach § 64 des Hypoth.-Ges mit Rücksicht auf die Bestimmungen der § § 98 — 101 der Proz.-Nov. von 1837.

Kaufslustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß sich Gerichtsunbekannte bei Vermeidung der Zurückweisung über zureichendes Vermögen und guten Leumund legal auszuweisen haben.

Lichtenfels, den 8. Mai 1854

Königl Landgericht.

Eschenbach.

[2,1] Bekanntmachung.

In den freiherrlich v. Crailsheim'schen Waldungen der Distrikte Bäckenschlag, Zettelsdorfer Höhe, Bucklinger-, Bilddauer- und Nonnenholz, werden am

Freitag den 19 Mai. Nachm. 3 Uhr

104 Klafter harte und weiche Stöcke, so wie einige Hundert dergleichen Wellen, in dem Herzog'schen Gastwirthshause dahier öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Streicher eingeladen werden

Wallsdorf den 11. Mai 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim. Administr. Amt.

Heim.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Glasermeisters Herrn **Johann Winter**, die Trauermesse Morgen früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte gute Gattin, Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter, die Oekonomen-Frau ***Barbara Körner*** nach einer eintägigen schmerzlichen Krankheit in Folge eines Schleimschlages, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in ihrem 72. Lebensjahre zu sich zu rufen. Wer ihre Religiösität, den rastlosen Ei-

fer für die Ihrigen kannte, wird uns ein stilles Beileid nicht versagen. Diese für uns so schmerzliche Trauerkunde bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse am Dienstage den 16. um 3 Uhr und dem Trauergottesdienste am Mittwochen den 17. um 9 Uhr in der obern Pfarr-Kirche gütigst beizuwohnen

Bamberg, den 15. Mai 1851. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Trauer-Kunde

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater, den Glasermeister

† Johann Winter

in ein besseres Jenseits abzurufen. Er starb den 13. Nachmittag ½3 Uhr an den Folgen eines Brustleidens, gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion in einem Alter von 45 Jahren. Wer den Verblichenen kannte den unermüdeten Fleiß und die Wirksamkeit für die Seinen, wird meinen Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Das Leichenbegängniß findet **Montag den 15. Mai Nachmittags 2 Uhr** und der Trauergottesdienst **Dienstag früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt.

Die tieftrauernde **Gattin** mit Ihren 4 Kindern.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica,** über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt sein lange bekanntes

Leinwand-, Drell- und Damast-Lager

unter Zusicherung billigster Preise. [5.1]

Verkaufslokal wie früher bei Herrn Reichold am Marplatze.

Das Spiegel- und Manufaktur-Waarenlager

3.1] von

Moses Dinkelspühler aus Fürth

befindet sich im Hause des H. J. Deuerling neben der Hauptwache.

Mit einer ziemlichen Auswahl von Leinwand, Tischzeug, Sacktüchern, Bettzeugen, starken Kleiderzeuge und Schürzen, empfiehlt sich diesmal wieder, und garantirt für die Aechtheit der Waare, ergebener

Leonhard Schindler aus Bayreuth,

[2.1] Bude in der „ersten" Reihe des Seminars.

Das **große Pfeifenlager** von

A. Nebeling aus Ruhla

ist während der Bamberger Messe in einer Meßbude auf dem „Maximilians-Platze" zum Ausverkauf ausgestellt.

Weisswaaren.

Vorhangstoffe in Damast, gestickt, brochirt, karrirt und gestreift, **abgepasste weisse Kleider, glatte Molls, Jaconets, Battiste** und **Rouleaux-Stoffe** in verschiedenen Breiten, **Negligézeuge** in **Drells, Dimity** und **Sanspeine, Piqué-, Damast-, Reifen-, Crinolin-** und **gestickte Röcke** in 25 Sorten, zu 3 und 4 Blatt, den abgepaßten Rock von 57 kr. bis fl. 12. — **Wallis- & Piqué-Bettdecken** in weiß, rohe und roth von fl. 3. 30 kr. bis fl. 22. — das Paar. **Gerauthe** und **glatte Piqué** mit **Bordure**, welche die Rocklänge haben und Röcke, die nur **eine** Naht bekommen, in jeder beliebigen Weite davon zu machen, sowie auch **weisse Binden** empfiehlt zu **festen Preisen**

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.

Große Ausstellung

eleganter Herren- und Knaben-Anzüge

und größte Fabrik

doppelt wattirter Haus- und Schlafröcke.

Bei Herrn **Johann Gerner**, Brauerei zum Jäcken, befindet sich auch diesesmal das seit zehn Jahren bekannte Lager von

Sigmund Weiß aus München.

Aufgemuntert durch das Vertrauen des hiesigen Publikums und durch die große Theilnahme, deren sich mein Etablissement vergangene Messe zu erfreuen hatte, habe ich für die diesjährige Frühjahrsmesse ein bei Weitem umfangreicheres Lager

fertiger Herren-Garderobe

in hiesiger Stadt aufgestellt, das an **Größe, Pracht und Eleganz** noch nie übertroffen worden ist. Die Preise notiren je nach Qualität der Stoffe, als:

Preis-Courant:

Röcke und Ueberzieher von Tuch und Burking von fl. 10 bis fl. 30.
Tweens und Fracks von Tuch, Burking, Cassinet und Lasting von fl. 2 bis fl. 33.
Jagdjoppe und Jagdröcke von fl. 3 bis fl. 14.
Hosen in allen erdenklichen Stoffen von fl. 1 bis fl. 14.
Westen von fl. 1 bis fl. 10.
Schlaf-, Haus- und Comptoirröcke von fl. 2. 30 bis fl. 40.
Knabenanzüge in allen Größen und zu jedem Preis.

Zu geneigten Einkäufen ladet ein

Sigmund Weiß aus München.

Verkaufs-Lokal bei Herrn **Johann Gerner,**
Brauerei zum Jäcken am Maximiliansplatz.

Buden-Veränderung!!! [2.2]

Das Brüßler Strohhut-Lager

von J. J Dessart aus Nürnberg

befindet sich wie früher in der mittleren Hauptreihe, aber nicht mehr neben Hrn. Messerschmied Landgraf, sondern schräg gegenüber des Strohhut-Lagers von Hrn. C. Strebel aus Bayreuth **mit rother Firma versehene Bude**

№ 51

und vis à vis dem Bandlager des Hrn. Bing.

Es enthält eine große Auswahl von

Damen-, Herren- und Knaben-Strohhüte

nach der neuesten Pariser Façon gefertigt und zu billigen Preisen. Zu geneigten Einkäufen ladet ein

J. J. Dessart.

Bitte genau auf rothe Firma und Bude Nro. 51 zu merken.

Nouveautés Magazin

in Sonnen- und Regenschirmen!

in allen erdenklichen Mustern und Qualitäten:

Schwere seidene Regenschirme von 3 fl. 48 kr. bis fl. 7.
Schwere seidene Sonnenschirme von 1 fl. 30 kr. an.
Zeug-Regenschirme von 1 fl. 12 kr. an.
Zeug-Sonnenschirme von 24 kr. an bis fl. 1. 24 kr.

Bitte zu merken II. Reihe vom Krackhardt'schen Hause.

Firma: ***J. Schloss aus Mainz.***

NB. Alte Sonnen- und Regenschirme werden an Zahlung genommen.

C. Schwarz Schwarz

aus

NÜRNBERG

hält während der Messe vom **21. Mai** an, ein Lager der neuesten

Pariser-, Putz- und Modewaaren,

Hüte, Hauben, Bänder, Blumen ꝛc. **Mantillen von fl. 9 — bis fl. 40.** —

Ebenso bietet das Lager von

Stroh- & Bordenhueten,

eigenes Fabrikat nach pariser Manier von fl. — 54 kr. bis fl. 10 —

die mannigfaltigste Auswahl.

Verkaufs-Lokal bei Madame Breitenbach am Domberge.

---

2. Reihe beim Krackhardt'schen Hause.

Meinen werthen Abnehmern so wie auch den verehrten Herrn Händlern die ergebenste Anzeige, daß ich nächste Messe wieder beziehe und mit ausgesuchter feiner und preiswürdiger Waare in **Cigarren-, Rauch- und Schnupf-Tabak** versehen bin.

Da ich nur vorzügliche Waare führe, so kann ich solche mit bestem Gewissen zum Selbstgebrauche, so wie auch zum Wiederverkauf in Parthien zu verhältnißmäßig billigen Preisen bestens empfehlen; noch besonders mache ich die Herrn Händler darauf aufmerksam, daß ich in verschiedenen Parthien seine **Havanna-Cigarren** zu mäßigen Preisen absetze, und sehe daher einem geneigten Zuspruche freundlichst entgegen.

C. C. Schwartz,
kgl. bayr. privil. Tabaksfabrikant
von Nürnberg. [3,2]

Empfehlung.

Zu der bevorstehenden Meße empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete einem verehrten Publikum seine schon bekannten **Metallwaaren** in Meßing, Neusilber und Silberplaque und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Ernst Scholler,
Metalldrucker.

Runde italienische Mädchenhüte so wie **Gartenhüte** empfiehlt
Bernhard Ney.

[3.3] **Anzeige.**

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich das Wachszieherei-Geschäft meiner sel. Frau Schwiegermutter in seinem ganzen Umfange vollständig übernommen habe. Ich werde meine geehrten Abnehmer eben so zu befriedigen suchen, wie es bisher der Fall war. Eine reichhaltige Auswahl aller in dieses Geschäft einschlagender Artikel halte ich stets vorräthig und bemerke auch, daß ich den Laden an der städtischen Altane am Eingange in die Keßlersgasse beibehalte.

Bamberg, den 8. Mai 1854.

Johanna Noppelt,
Wachsziehers-Wittib.

Ganz alten **Rollen-Varinas,** beßte alte **Varinasblätter,** sehr gut abgelagerte **Bremer, Hamburger** und ächt **importirte Cigarren**
empfehle ich zur geneigten Abnahme.

[3.2] **Oscar Eysselein**

Pflanzenverkauf.

Carviol-, Kohlraben-, Wirsing-, Rosenkohl-, weiße und blaue Kraut-Pflanzen beste Sorten sind zu haben
in der Weide Hs.-Nro. 337.

Eine große Auswahl **„Phantasie-Bordenhüte"** empfiehlt
Bernhard Ney.

Allerfeinstes **Liller-Tafeloel,** beßte französische **Senfe**
empfehle ich billigst.

[3.2] **Oscar Eysselein.**

[3.3] **Verkauf.**

Bei der Unterzeichneten sind fortwährend einschläfrige und zweischläfrige neue Betten, auf das schönste hergerichtet und billig zu haben. Wohnhaft im Zinkenwörth Nr. 101.

Margaretha Gexell,

Eine neue Sendung **„Borden-Hüte"** empfiehlt **Bernhard Ney.**

[2,2] **Anzeige.**

Alle Gattungen Schuhmacherleisten und Stiefelhölzer, sowie Wichshölzer für Herren sind in großer Auswahl die Messe hindurch zu haben, an der Fleischbank bei dem Drechslermarkt.

Mathäus Kestler
aus Scheßlitz.

[3,1] **Verkauf.**

Eine „Hand-Reidmaschine" mit eisernem Getriebe und 2 porzellanenen Schalen zum Feinreiben trockner Körper oder Farben mit Wasser, die in jedes Zimmer gestellt werden kann; und eine noch wenig gebrauchte, starke eiserne Presse, mit etwa 1½ Schuh langer Spindel, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verlornes.

Von der obern Pfarrkirche bis zum Markt wurde eine goldene Brosche verloren; der Finder erhält eine Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Brauß u. Elberfeld, Roch v. Mannheim, Bärlein v. Fürth, Schwed v. Frkft, Kratz v. Cöln, Arnold v. Brüssel. Reichl, k. Regier.-Assessor v. Bayreuth. Gerat, Rittergutsbes. v. York.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Schmuk v. Hainsberg, Weil v. Wallerstein, Fritz v. Kitzingen. Heß, Dr. phil. v. Eisenach, Treppner, Civilbaumeister v. Karlsruhe, v. Stracke, geh. Rath v. Stettin.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Bodenstein u. Ellern v. Fürth, Appell v. Thurgau, Segesser v. Appenzell, Harnisch v. Mültenberg, Delle v. Hildburghausen, Willmersdörfer v. Bayreuth, Reimstein v. Gochsheim, Emmerling v. Merkentheim, Herzfelder u. Sohn u. Zimmermstr Eckerth v. Wrzbg. Scheitler, Part. v. Merau, v. Krause u. Fam., Oek. v. Prisserwitz.

(Nebst einer merkantilischen Beilage von J. Erlenbacher aus Fürth.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 134.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 16. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 2	27, 0. 9	27, 1. 1	†°16.	† 13. 8	† 10.	N	NO	N

Der Himmel war gestern am Tage, in der Nacht und heute Morgens bewölkt.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 29) K. P. 1 Paquet, 30) Um Jesu willen 30 kr., 31) Gott segne diese Gabe M. K. 1 fl. 32) Ertrag einer musikalischen Production in Markzeuln 21 fl. 12 kr. Uebertrag von gestern 51 fl. 51 kr., somit in Summa **74 fl. 33 kr.**

Im heutigen Intelligenzblatte bringt der Stadtmagistrat die Feuerpolizei-Vorschriften, und die Regierungsentschließung im Betreffe der Aufsicht auf die Versendung und Aufbewahrung, dann den Verkauf und Verbrauch von Reibfeuerzeugen (Streichhölzchen) neuerdings zur genauen Beachtung in Erinnerung.

Bei der Industrieausstellung in München werden sich den geschehenen Anmeldungen zufolge etwa 1500 Personen aus den österreichischen Staaten betheiligen. Unter der genannten Zahl von Ausstellern sind auch 10 aus den italienischen Provinzen.

Würzburg, 15. Mai. Gestern Nachmittag fiel hier ein wolkenbruchartiger Platzregen, der an den Bergabhängen hie und da etwas Erdreich weggeflößt hat; doch hat es im Ganzen nicht viel zu bedeuten. Der gestrige Regen war höchst wohlthätig für die Felder; überhaupt haben wir ein Wachswetter, wie man sich's nicht besser wünschen kann, und stehen die Saaten prächtig. Auch aus allen Gegenden von Deutschland, Frankreich und Italien hört man die günstigsten Berichte über den Stand der Feldfrüchte.

Der gewerbsame Schwarzwaldort Schramberg (Würtemberg) hat eine Bestellung von 2 Mill. Stück Strohhüten aus Amerika erhalten.

Der Eigenthümer einer Zündhölzchenfabrik in Wien Hr. Romer hat eine höchst wichtige Erfindung gemacht, durch welche der gesundheitsschädliche Phosphor bei der Zündhölzchenfabrikation entbehrlich werden

dürfte. Der von Hrn. Romer erfundene Brennstoff besteht aus Mineralien, die weder gesundheitsschädlich sind, noch einen üblen Geruch verbreiten, an jedem feuchten Orte aufbewahrt werden können und minder feuergefährlich sind als die Phosphorhölzchen.

Nach der Berliner Vossischen Zeitung werden Sachsen, Hannover, Würtemberg, Baden und die beiden Hessen von Bayern zu einer Conferenz nach Bamberg eingeladen, um sich über den Zutritt zu dem Vertrage zwischen Oesterreich und Preußen zu verständigen.

In dem Orte Biebergau bei Dettelbach geriethen am letzten Samstage zwei Gendarmen mit einander in Streit, in Folge dessen der eine auf den Andern sein Gewehr abschoß; der Schuß drang in den Tschako, und der Geschossene stürzte nieder, war jedoch unverletzt; der andere aber, in der Meinung, daß sein Schuß einen tödtlichen Erfolg gehabt habe, ging auf seine Station zurück, und erschoß sich selbst.

In Donay (Frankreich) ist kürzlich ein hundertjähriger Greis gestorben, der eine Wittwe von 101 Jahren hinterläßt; beide waren 82 Jahre verheirathet.

New-Yorker Blätter geben eine entsetzliche Beschreibung vom Schiffbruch des „Powhattan". Nach den Namen auf den ans Ufer geschwemmten Koffern zu schließen sind die Ertrunkenen (287.) meist Deutsche, darunter auch 36 Bayern, 148 Würtemberger, 72 Badenser, 31 Schweizer und Elsasser.

Die Mobilisirung der österreichischen Armee dauert ununterbrochen fort. An der galizischen Grenze soll ein Armeekorps aufgestellt werden. Die Note der österreichischen Regierung an Rußland, worin auf baldige Räumung der Donaufürstenthümer in entschiedener Weise angetragen wird, ist zwar noch nicht nach Petersburg abgegangen, wird aber bestimmt in kürzester Frist dahin abgehen.

Es scheint gewiß, daß englische und französische Truppen einen Theil des Königreichs Griechenland besetzen werden. Die Nachricht, daß der englische und französische Gesandte Athen verlassen und nach Negroponte abgereist seien, hat sich nicht bestätigt. Die Stimmung in Athen ist ruhiger geworden; von einem Verlassen der Hauptstadt durch JJ. MM. den König und die Königin, was in auswärtigen Blättern als wahrscheinlich hingestellt wurde, ist gar nicht die Rede.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate April 1853, von Nro. 36,767 mit 38,997 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens

Dienstag den 23. d. M.

zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben **Dienstag den 30. d. M. früh 9 Uhr** gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg den 4. Mai 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Im Lokale des k. Stadtkommissariats dahier werden mehrere entbehrliche Litteralien als:

a) sechs Jahrgänge der Münchner Zeitung von 1848 bis 1853,
b) sechs dergleichen des Korrespondenten für dieselbe Zeit,
c) eben so viele der Bamberger Zeitung;
d) mehrere dergleichen von der deutschen Zeitung, Volksboten, Volksbötin, fränkischen Kurier, Punsch, neue Sion und dgl

meistbietend am

Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr

verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 15. Mai 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v Bomhard.

Bekanntmachung.

Die kgl. Porzellan-Niederlage dahier (im Salzamte) hat in der jüngsten Zeit wieder eine große Auswahl von Porzellan-Waaren, besonders schöne Lichtbilder zu sehr billigen Preisen von Nymhenburg erhalten.

Trauer-Kunde

Gestern früh 1/4 4 Uhr gefiel es dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater und Großvater, den pens. königl. **Lehrer**

Joseph Peter Funkler

aus unserer Mitte, versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Nachdem er 42 Jahre zu Geißelwind dem Lehramte vorstand, verschied der Edle, das Muster eines christlichen Familienvaters in seinem 86. Lebensjahre, nach 54 Jahre treu geleisteten Dienste. Der goldene Ludwig-Civilverdienst-Orden schmückte die Brust des Ehren-Greises. — Diese Trauerkunde widmen wir unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und Freunden, und bitten um stilles Beileid.

Wir ersuchen höflichst der Leichenfeier Mittwoch den 17. Nachmittags 2 1/4 Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste Donnerstag früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

BAMBERG, den 15. Mai 1854. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Vormittags 9 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

Andreas Bähr,

Seifensiedermeister zu Weismain,

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen katholischen Religion, in Folge langwierigen Lungenleidens, im erst vor einigen Tagen zurückgelegten 39. Lebensjahre von dieser Erde abzurufen.

Indem wir dies allen unsern und des Verlebten Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, empfehlen wir den Verblichenen dem frommen Gebete, uns aber der stillen Theilnahme.

Weismain, Mainroth und Maineck, den 15. Mai 1854.

Die trauernde Gattin

mit ihren 2 unmündigen Kindern und den übrigen Verwandten.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Häfnermeisters-frau **Barbara Letscher**, die Seelenmesse Donnerstag um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2¾ Uhr Beerdigung des pens. Lehrers Herrn **Jos. Peter Funkler**, die Trauermesse Donnerstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. l. Frau.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgens 11 ½ Uhr unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter und Schwiegermutter

Karoline geborne Tratler,

im 59. Lebensjahre und 38. Jahre glücklicher Ehe, nach kurzem Leiden in Folge einer Lungenlähmung zu sich zu nehmen. Indem wir unseren verehrlichen Verwandten Freunden und Bekannten von diesem für uns unersetzlichen Verlust benachrichtigen, bitten wir um stille Theilnahme und empfehlen die Verblichene freundlicher Erinnerung.

Rothenkirchen, Weismain, Rothenburg a/T. und Geroldsgrün den 12. Mai 1854.

Joseph Streble, kgl Rentbeamte als Gatte.

Antoinette Hellmann,
Maria Dittmar,
Fanny Reuß,
Friedrich Streble,
Josephine Streble, } als Kinder.

Hellmann, kgl Advokat,
Reuß, kgl. Revierförster,
Dittmar, kgl Landgerichts-Assessor, } als Schwiegersöhne.

[3,1] **Nicht zu übersehen!**

In der **Bretter-Bude** ist das großartige

Schlachten-Panorama

aus **Wien** zu sehen. Dieses Panorama hat eine ungewöhnliche Größe von 936 Fuß.

Horowitz aus Wien.

[4,2] **Mess-Anzeige.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß auch diese Messe mein **Schuhlager** für Herren, Damen und Kinder wieder auf das Feinste und Reichhaltigste assortirt ist, und bittet wie früher um geneigten Zuspruch.

F. C. Böhnert,
Schuh-Fabrikant aus Erfurt.

Die Bude befindet sich wie früher in der **dritten Reihe vis à vis der „Tagblatt-Expedition"** Die Preise sind billig aber **fest.**

Karl Vollrath, Flaschnermeister aus Erlangen,

verkauft, um sein Lager zu räumen, eine Auswahl Lakirwaaren, Kaffe-, Theemaschinen, Vogelkäfige, sowie alle andern Artikeln zu den billigsten Preisen.

Die Verkaufsbude befindet sich in der III. Reihe, mit Firma versehen.

Westen und Binden

neueste Dessins für diese Sommersaison in allen Arten empfiehlt zu festen Preisen

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.

Das grosse gemeinschaftliche

Kleider-Magazin

aus Nürnberg

empfiehlt bei der gegenwärtigen Messe sein reichhaltig assortirtes **Kleider-Lager**, und verkauft zu den möglichst billigen und festen Preisen. Das Verkaufs-Lokal befindet sich **zum Eckenbüttner am Marplatze.**

[3,1]

J. M. Hoeppl jr. aus Fürth

bezieht gegenwärtige Messe mit seinem sorgfältig sortirten

Galanterie-Waaren-Lager

und empfiehlt einem geehrten Publikum nebst seinen Portefeuille-Waaren eine solide Auswahl feiner **Cravatten** und **Shlips**, seidener **Filethandschuhe** und **Fichus**, so wie noch viele in dieses Fach einschlagender Artikel zu äußerst billigen Preisen. **Bude Nro 3 im 2ten Gang.**

Leinen-Waaren.

Bielefelder, Schlesische, Zittauer, Irländer, Hanf- und Ulmer Leinwand zu allen möglichen Preisen und **breite Leinwand** zu Betttüchern ohne Naht. **Tisch- und Tafeltücher** nebst den dazu passenden **Servietten, Handtüchern, Cafétüchern und Credenz-Serviettchen, Damast- und Drells-Gedecke** zu 6 und 12 Personen. **Farbige und weiss leinene Taschentücher** für Damen, Herren und Kinder zu allen möglichen Preisen und so auch ächt französische **Linons und Fadenbattist-Taschentücher** in glatt und gestickt von 30 kr. an bis zu fl. 14.— das Stück.

Unter **Garantie für reines Leinen** verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

G. Selling aus Fürth.

Große Eckbude vor dem Laden des Herrn Züberlein.

M. Wertheimer,

exam. und approbirter Optikus aus Würzburg,

zeigt dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst an, daß er mit einem vollständigen **optischen Waarenlager** zur Messe hier angekommen ist, nämlich mit Brillen von Stahl, Silber, Horn; Lorgnetten von Perlmutter, Horn, Schildkrot, Silber; Perspektiven von der kleinsten bis zur größten Sorte; Operngucker von verschiedenen Größen; Mikroskopen; Vergrößerungsgläsern und was zur Optik gehört, ist bei ihm zu haben. Es wird noch bemerkt, daß er mit einem Optometer oder Augenmesser versehen ist, womit man jedem nach seinem Auge die richtige Nro. bemessen kann. Zugleich macht er aufmerksam, daß er eine Auswahl von perispkopischen Crystallgläsern besitzt, womit die Augen gut erhalten und schwache gestärkt werden. Auch reparirt er alle schadhaften Instrumente und bittet um geneigten Besuch. Seine Bude befindet sich in der mittleren Reihe neben der Bude des Hrn. Messerschmied Landgraf mit Firma versehen.

Digitized by Google

Bude Nro. 21.

Nathan J. Ottensoser aus Fürth

zeigt ergebenst an, daß er bevorstehende Messe zum ersten Mal mit seinem

Tuch-, Buckskin- und Modewaaren-Lager

bezieht und macht für Herren besonders aufmerksam eine große Auswahl in allen Farben und Qualitäten **Tuch** von fl. 2. — bis fl. 6.— per Elle, das Neueste in **Buckskin-, Hosen- & Westenstoffe, Binden** ꝛc. Für Damen ebenfalls eine große Auswahl in **Thibets, Mix, Lüstres, Orleanse**, die neuesten Muster **Mousslin de Laine, Jacenets, Cattune & Shawls.** Unter Zusicherung der billigsten Preise und reellen Bedienung sehe ich einem zahlreichen Zuspuche entgegen.

Die Bude befindet sich in der Löwenreihe mit obiger Firma versehen.

Bude Nro. 21.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die Anzeige, daß er die gegenwärtige Messe wieder mit seiner großen Auswahl **Spezerei-Waaren,** als feinem Mocka-, Surinam- und Java-Kaffee, ächten Feigen- und Mandel-Kaffee, Italienischen Makkaroni und verschiedenen Suppeneinlagen, Sultaninen-Datteln und Conditorwaaren, beßter Qualität Nürnberger Lebkuchen, werden verkauft um den Fabrikpreis, braune das Dutzend zu 3, 6, 12, 18. 24 kr. bis zu 1 fl. 36 kr., Basler, das Dhd. zu 6, 9, 12, 18 kr. bis 1 fl. 12 kr., gefüllte Magenkuchen, auch Dorner genannt, das Stück 6 kr; ferner Makkaronen-Plätzchen das Pfund 28 kr. und 48 kr, auch Vanille-Chokolade von 32 kr. bis 1 fl. und empfiehlt solche zur gefälligen Abnahme. Die Bude befindet sich in der ersten Reihe Nro. 112, vis à vis dem Seminar. Vormals **W. Schwegler**, jetzt

Sebastian Waltenheimer.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt dem hohen Adel und verehrten Publikum seine **geräucherten Fleischwaaren,** bestehend: in Gothaer-, Lyoner-, Trüffel-, Straßburger- und Speckwürsten, Motodeller-, Zungen und Schinkenwürsten, Nürnberger Knack- und Bratwürsten, gefüllten Schweinskopf, Schinken (gesotten und roh), geräucherten Speck, geräuchertes Fleisch in verschiedenen Stücken. Die Bude befindet sich vis à vis dem Hrn. Messerschmied Landgraf.

Ulrich Heerdegen, Charcutier.

Das

große Kleider-Lager

von

P. Schmitt aus Bad Kissingen

im Hause des Herrn Uhrmachers Burger am Marktplatze.

Aufgemuntert durch das große Vertrauen, das mir bei meinem ersten Meßbesuche im Herbste zu Theil geworden ist, sehe ich mich veranlaßt, meinen verehrlichen Kunden und Abnehmern, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich die Frühjahr-Messe mit einem **sehr reichhaltigen Lager eleganter fertiger Herren-Anzüge** beziehen werde, und bitte um gefälligen Zuspruch bestens. Da meinem Etablissement hinsichtlich seiner Eleganz und dauerhaften Arbeit schon im Herbste alle Anerkennung zu Theil geworden ist, so enthalte ich mich aller üblichen weitern Anpreisungen.

P. Schmid.

Verkauf.

Ein Kinder-Chaischen und ein großer Koffer sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Verkauf.

Im D. II Nro 1001 ist schöner Buchs zur Einfassung in Gärten zu verkaufen.

Christoph Heinzmann aus Schwarzwald

in Baden macht dem hochverehrten Publikum bekannt, daß er die Messe wieder wie schon früher mit seinen **„Schwarzwälder Uhren"** bezieht, und von allen Sorten zu haben sind, mit Triebfedern oder Gewichten von den größten Sorten bis zu den Kleinsten um die billigsten Preise, und wird von einer Messe bis zur andern Garantie geleistet. Er bittet um zahlreichen Zuspruch. Der Verkaufsplatz ist an dem **Jäckischen Brauhause am Marplatze.**

Cigarren-Lager von J. M. Schillack

aus Nürnberg in der Hauptreihe die 3: Bude Nro. 38.

Da ich die hiesige Messe zum Erstenmale mit meinem **Cigarren-Lager** in bester Qualität bezogen habe, so empfehle ich mich einem hiesigen und auswärtigen Publikum, und wünsche mich mit recht zahlreichem Zuspruche zu erfreuen. Auch werden Aufträge in Partien von ordinärer und mittel Sorten lose oder in eleganten Packungen zu möglichst billigen Preisen angenommen.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 21. Mai

„Die Jüdin"

große Oper in 5 Akten von Halevy ** **Cardinal v. Brogni:** Hr Conradi, kgl. sächsischer Kammersänger aus Dresden, als Gast. **A. Bömly.**

Mit Bezug auf die frühere Anonce zeige ich dem verehrlichen Publikum ergebenst an, daß ich die Subskription auf die angekündigten 3 Vorstellungen Mittwoch den 24. ds. eröffnen werde.

J. Heinemann.

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische „Zwidacklaidchen" sind wieder zu haben bei

Christ. Neff,

Bäckermeister auf dem Jakobsberg.

Anzeige.

Strohhüte in allen Gattungen werden zu Fabrikpreisen verkauft bei

Wilhelmine Brüll.

Mess-Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sein Damenschuh-Lager, welches besonders für den Sommer auf das Reichhaltigste assortirt ist. Die Bude Nro. 11 befindet sich in der ersten Reihe der Großischen Tabak-Fabrik gegenüber.

Johann Bäumel,

Schuhmachermeister aus Franzensbad bei Eger.

Erklärung.

Die Kastanienbäume der Michaelsberger Allee wurden weder von mir noch unter meiner Leitung beschnitten.

Kilian Oppelt,

Kunstgärtner auf dem Michaelsberg.

[2,1] **Anzeige.**

Zwei „Pferds-Geschirre" für große Pferde nebst Sattel und Reitzeug sind zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

[3,2] **Versteigerung.**

In der Verlassenschaft der verstorbenen Frau Verwaltungsräthin und Wachsziehers-Wittwe **Anna Roppelt** dahier werden in deren Wohnhause an der städtischen Allee am

Donnerstag den 18. Mai c.

und den darauffolgenden Tagen, und zwar früh 9 Uhr anfangend verschiedene Gegenstände, als: Silber-Geräthe, alte Münzen von Gold und Silber, Kupfer, Zinn, Messing, Weißzeug, Kleider und Schreinerei-Waaren u. d. gl. öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken höflich eingeladen werden, daß das Silber am

Freitag den 19. Mai c.

versteigert wird.

[3,1] **Zu verkaufen:**

Ein bestens eingerichtetes und in sehr gutem Betriebe stehendes „Rothgerhereianwesen" ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

[3,2] **Verkauf.**

Eine „Hand-Reibmaschine" mit eisernem Getriebe und 2 porzellanenen Schalen zum Feinreiben trockner Körper oder Farben mit Wasser, die in jedes Zimmer gestellt werden kann; und eine noch wenig gebrauchte, starke eiserne Presse, mit etwa 1½ Schuh langer Spindel, sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Ein gut erhaltenes Pianino ist ohne Unterhändler billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Am Sonntag früh wurde eine mit Granaten besetzte goldene „Broche" verloren. Da es ein Andenken ist, so wird der Finder um so mehr gebeten, sie gegen eine gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Digitized by Google

Bamberger Nekrologie.

Freunde und Verehrer nachstehender im Jahre 1852 Verstorbener, als: Lyzealprofessor Dr. Horst in Bamberg — Professor Dr v. Schaden in Erlangen — Pfarrer Zenk in Geißelwind bei Bamberg — Magistratsrath Witzgall in Kronach bei Bamberg finden deren ausführliche Lebensbeschreibung in dem so eben erschienenen 30. Jahrgang des N. Nekrologs der Deutschen in der

BUCHNER'schen Buchhandlung in Bamberg.

Der Unterzeichnete empfiehlt für bevorstehende Messe die von ihm gefertigten, genau nach dem optischen Bedürfnisse auszuwählenden, Augengläser in Fassungen jeden gebräuchlichen Stoffes, besonders schön gearbeiteten silbernen, dann eine Auswahl von Spring-Lorgnetten der neuesten und elegantesten Façon, Lorgnons, Uhrmacher- und Botanisir-Loupen u. andern optischen Gegenständen.

Dr. Wirth, Optiker,
Weide Nro. 335 unweit der Linde,
III. Etage.

Empfehlung.

Das Neueste in **Tapeten-Mustern** empfiehlt zur gefälligen Ansicht

J. M. Braun,
Kunst- und Papierhandlung.

Erlanger Hof.

Heute bei günstiger Witterung

Production

vom hiesigen Theater-Orchester. Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Hiezu laden freundlich ein

Stutzenbacher & Enderle.

Anzeige.

Joseph Schneider macht bekannt, daß eine große Parthie „Fichten-Hopfenstangen" aus den Regensburger Waldungen von vorzüglicher Qualität hier ankam.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht als Zugeherin sogleich einen Platz.

Empfehlung.

Allen Sorten **Damenschuhe** und **Stiefelchen** empfiehlt zum Erstenmale und verspricht billige Preise

Baer aus Bayreuth,
Bude in der Seminar-Reihe.

Auszuleihendes Kapital.

1000 fl. können ganz oder theilweise gegen gute Hypothek in ein nächstgelegenes Landgericht sogleich ausgeliehen werden. Den Verleiher nennt die Exp. d. Bl.

Kapital-Gesuch.

Es werden 350 fl. auf ein Grundstück im hiesigen Stadtgericht zur ersten Stelle aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp.

Anerbieten.

Ein ausgedienter Soldat, der zur Infanterie, Artillerie oder Genie sogleich einstehen kann, sucht einen Mann. Näheres i. d. Exp.

Verlornes.

Ein Ring mit vier Schlüsseln ist gestern auf der Messe verloren gegangen, der redliche Finder wird gebeten, solche im Bamberger Hof abzugeben.

Verlornes.

Ein Haararmreif mit Goldschließen wurde gestern früh verloren. 2c.

Entlaufene Katze.

Seit Montag 8. Mai wird ein halbgewachsenes mageres schwarzes Kätzchen vermißt. Man bittet es gegen ein Douceur im „Hause der Unheilbaren" zurückzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Haberkorn, Naitheimer, Kann, Landy v. Frkft, Maier, Gurth v. Schwarzenbach, Schmidt, Bamberger v. Bayreuth, Bamario v. Obernbreit, Baumblatt v. Weidingsfeid, v. Spruner v. Münchberg, Steinhäuser n. Frl Schw v. Burgkundstadt, Mvier, Waltz v. Hof, Löbfreund v. Autenhausen, Brehme v. Nordhausen, Lindermann v. Crefeid, Artaria v. Mannheim. Miß Nathan v. Liverpool. Miß Jaffy u. Lady Russel n. Fam., Rent. v. London. Frau Schädler, Oberstudienräthin v. Darmstadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Mohrenwitz v. Fürth, Linkenbach v. Wrzbg, Schmitlein v. Lpzg, Kornweiler v. Frkft. Burghardt, Fabrik. v. Berg. Mde Lips v. Cronach.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bähringer v. Chemnitz, Bernstein v. Schenkenau, Leschmann v. Boppard, Fillweber v. Bingen, Herzfeld v. Wrzbg, Reinstein n. Fam. v. Schwft, Reimesteinet n Fam. v. Nbg, Neuibach n. Fam. v. Wunsiedl. Black, Priv. v. Kempten.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Wolf, Neitzenstein v. Lpzg, Hoizinger v. Fürth, Knof v. Hirschberg, Röder v. Stuttgart. Häne, Geometer v. Göttingen. Frln Richard v. Paris. Frln Schmidt v. Bayreuth. v. d. Pfordten, Regier.-Rath v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 136.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 18 Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2.	27, 2. 2	27 2. 1	+ 16.	+ 11. 2	+ 10. 1	NO	NO	NW

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens trüb.

Weiteren Nachrichten aus Bayreuth zufolge hat der Landrath von Oberfranken der von der k. Regierung eingesetzten Position für Errichtung eines Handelskurses an der hiesigen Gewerbschule seine Zustimmung ertheilt und dadurch dieser nunmehr im schönen Aufschwunge begriffenen Anstalt ein neues, von Vielen ersehntes Institut beigefügt.

In sämmtlichen hiesigen Bierbrauereien sind im vorigen Jahre 32,756 Eimer Sommerbier und 14,273 Eimer Heinzlein, heuer dagegen nur 31,160 Eimer Sommerbier und 13,449 Eimer Heinzlein eingesotten worden; somit heuer 1596 Eimer Sommerbier und 794 Eimer Heinzlein weniger als im vorigen Jahre.

Der seit einem Jahre bestehende Pensionsverein für Wittwen und Waisen bayerischer Aerzte zählt 283 Mitglieder und ein Vermögen von 47,278 fl.

Der neulichen Nachricht entgegen feiern die Schüler des Ludwigs-Gymnasiums in München heute das Maifest.

In der Harfe bei Würzburg wurden am vergangenen Montag die ersten blühenden Weintrauben gefunden.

Einer jüngst ergangenen Ministerialentschließung zufolge hat in Zukunft Jeder, der als Konzipient bei einem Advokaten eintreten will, hiezu eigens die Ministerialerlaubniß nachzusuchen.

In Frankfurt sind eine große Anzahl Bürger zusammengetreten, um einen Verein zur Anschaffung von billigen Lebensmitteln zu gründen.

Die sogenannte deutsch-katholische Gemeinde in Frankfurt a/M. hält jetzt, nachdem die fernere Mitbenutzung einer lutherischen Kirche durch Senatsbeschluß untersagt ist, im Saale zum „Sächsischen Hof", (einem Tanz-

saale) ihren Gottesdienst. Eine gänzliche Auflösung dieser Gemeinde von Staatswegen steht in naher Aussicht.

Bei der Expropriation für Erbauung der Eisenbahn auf dem rechten Rheinufer von Wiesbaden nach Deutz in der Markung des Ortes Markobrunn wurde für die Ruhe Weinberg 170 fl., also für etwa 10 Morgen, welche für den Bahnbau nöthig sind, 170,000 fl, ferner als Entschädigung für die Weinreben circa 70,000 fl. bezahlt, so daß also diese Weinbergstrecke allein, als Fläche, etwa 240,000 fl. kostet.

In Paris gibt gegenwärtig eine chinesische Gauklerbande bisher *nicht* gesehene Kunststücke zum Besten. So unter andern macht ein 12jähriges Bürschchen mit einem Dutzend Porzellantellern in den Händen, unter den Armen, im Munde, zwischen den Beinen Purzelbäume ohne das Mindeste zu zerbrechen. Sein Kamerad, ein großer starker Mann mit einem ungeheueren Zopfe legt diesen über eine von zwei andern gehaltene Stange und zieht sich dann an seinem eigenen Zopfe, wie die Wassereimer an einem Ziehbrunnen, auf und ab. Ein dritter hängt sich mit beiden Armen an eine Stange und dreht dann seinen ganzen Körper mehrmals um dieselbe, so daß er einen Kreis beschreibt, dessen Mittelpunkt die Stange ist.

Genauen Ermittlungen zufolge zählt die russische Schaluppen-Flotille in der Ostsee 200 Fahrzeuge und die eigentliche Flotte dieses Meeres 30 Linienschiffe (wovon aber 10 Dienstunfähig), 9 Fregatten, 8 Briggs und Korvetten, 10 Dampfer mit Rad und kein einziges Schraubenschiff.

Bei einem in Neu-York im Stadthause am 25. April ausgebrochenen Brande sind in Folge des Einsturzes einer Mauer eine große Anzahl Feuerleute verunglückt; neun blieben todt auf dem Platze, und 34 wurden zum Theil schwer verletzt.

Vom asiatischen Kriegsschauplatz lauten die Nachrichten über die türkische Armee fortwährend betrübend. In Kars desertiren täglich die Soldaten rottenweise und die Unzufriedenheit ist dort vorherrschend. Man fürchtet, daß die Russen schon dieser Tage über die Grenze rücken. Bis zum 30. April hatte die vereinigte englisch-französische Flotte vor Sebastopol noch keine Operation unternommen. — Silistria wird von den Russen fortwährend beschossen, das Gerücht aber, daß es von der Landseite eingeschlossen sei, zeigt sich bis jetzt als unbegründet.

Berichten aus Athen vom 12. Mai zufolge ist der griechische Aufstand fast ganz unterdrückt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wie in andern Städten so auch hier von allem auf dem hiesigen Markte verkauften und sonst in die Stadt gebrachten geräucherten s. g. gedörrten Fleische nämlich an Pöckelfleische, an Würsten, Schinken ꝛc. der städtische Fleischaufschlag zu zwei Pfennig per Pfund an die Stadtkämmerei zu entrichten ist.

Das gilt sowohl von dem zum Zwecke des eigenen Verbrauchs, wie von dem zum weitern Verschleiße eingebrachten gedörrten Fleische.

Zuwiderhandelnde, welche ihre Deklaration und die Zahlung des Aufschlags unterlassen, haben sich's selbst zuzuschreiben, wenn sie als Fleischaufschlags-Defraudanten dem hiesigen Stadtgerichte zur Einleitung der Untersuchung bekannt gegeben werden.

Bamberg den 12. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des pensionirten Corporals Franz Schmitt werden alle, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, zu deren Anmeldung auf

Samstag den 20 Mai. c Nachm. ½3 Uhr

C. Z. Nro 20 bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse vorgeladen.

Bamberg den 9. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In Sachen Wenzel gegen Andreas und Michael Kneuer von Stückbrunn wegen Forderung wird das Grundvermögen des Beklagten, geschätzt auf 1235 fl. am

Donnerstag den 1. Juni curr. Früh 9 Uhr

im Orte Stückbrunn einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt

Bamberg den 9. Mai 1854

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhahn.

Bekanntmachung.

Der ledige Johann Linsner von Altendorf hat sich freiwillig dem Concurs unterworfen. Wegen Geringfügigkeit der Masse wird einziger Ediktstag auf

Donnerstag den 8. Juni l. Js. Vorm. 9 Uhr

bestimmt, in welchem sich die Gläubiger zum Nachweis ihrer Forderungen und zum Vorbringen ihrer Einreden, Gegen- und Schlußerinnerungen bei Vermeidung des Ausschlusses mit ihren Forderungen von der Masse, und mit den betreffenden Handlungen, einzufinden haben. Zum Aufstrich der zur Masse gehörigen Realitäten, und zwar

a) des Feldes in den Fuckslöchern am Regnitzgraben Pl.-Nro. 1172, 52 Dez., geschätzt auf 10 fl. und

b) des Feldes, die Oberangerspitze Pl.-Nro. 145, 1 Tgw. 87 Dez., geschätzt auf 30 fl., ist Termin auf

Freitag den 16. Juni l. Js. Vorm. 10 Uhr

in loco Altendorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen werden, daß der Hinschlag nur bei erreichtem Taxwerth erfolgen wird.

Bamberg den 8 Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß unterm heutigen Joseph Gumbmann und dessen Ehefrau Eva von Neuhausen die nach Bamberger Landrechte übliche Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Bamberg den 24. Februar.

Königl. Landgericht Bamberg. II.

Rebhahn.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen wider den nach Nordamerika auswandernden Müllergesellen Johann Renner von Würgau sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 16. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Forderungen an den nach Nordamerika auszuwandernden Lorenz Frank, ledigen Schneidergesellen von Bug, müssen bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Mittwoch den 24. Mai curr.

hierorts angemeldet werden.

Bamberg am 13. Mai 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

Bekanntmachung

Forderungen an die nach Nordamerika auszuwandernde ledige Magdalena Bonhaz von Trabelsdorf müssen bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Montag den 22. Mai d. Js.

hierorts angemeldet werden.

Bamberg den 11. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die ledige Susanna Körner von Rumdorf, welche mit ihrem 8 Wochen alten Kinde Johann nach Nordamerika auszuwandern beabsichtigt, sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Montag den 22. Mai curr.

hierorts geltend zu machen.

Bamberg den 11. Mai 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

Bekanntmachung.

Im Laufe nächster Woche wird die Militärschwimmschule im Haine unterhalb des Badhauses aufgebaut, und sogleich der Schwimmunterricht begonnen. Eintrittskarten für die Dauer der dießjährigen Schwimmzeit kosten

a) für Schwimmzöglinge à 1 fl.

b) „ Freischwimmer à 30 kr

und können gegen Baarzahlung dieser Beiträge täglich von 8 bis 12 Uhr Vor- und von 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Büreau der Fourageankaufs-Commission (Kiarisserkloster) empfangen werden.

Bamberg, den 17. Mai. 1854

[3,2] **Anzeige und Empfehlung.**

Der Unterzeichnete empfiehlt eine schöne Auswahl von den beßten

Rasiermessern,

welche er ganz fein und brauchbar zugerichtet, so wie auch **Streichriemen** von vorzüglichster Güte. Ferner **Zuschneid-Scheeren** in allen Größen, für Herren- und Damenkleidermacher, wovon jedes Stück auf Probe zu den billigsten Preisen verkauft wird.

Zugleich verbindet er die ergebenste Anzeige, daß er mit seiner jetzigen Einrichtung zum Schleifen und Poliren in den Stand gesetzt ist, alle nur vorkommenden neu und roh geschmiedeten Schneidwaaren, so wie auch andere Arbeiten, die durch Schliff und Politur vervollkommnet werden müssen, zur Zufriedenheit seiner verehrlichen Kunden, zu den möglichst billigsten Preisen zu fertigen. Um gütigen Zuspruch bittet

Gg. Mich. Engerisser jun.,

Schleifmüllermeister und Schneidwaarenhändler.

Untere Brücke Nro. 1161.

[3,1] **Nur in der letzten Reihe**

am Herrn Kaufmann Groß'schen Hause ist so eben angekommen eine merkwürdige Auswahl in **Kattun** oder **Zitz**, die Elle à 9, 12, 15, 18 und 20 kr. **Meubel-Kattun** die Elle à 16 und 20 kr. 500 Dutzend **Kravattücher**, halbwollene, das Stück à 9 kr. und auch **Sack-** und **Hemdtücher**, das Stück von 12—30 kr.

Farbige Hemden, Hemdenstoffe und Brusteinsätze
in Leinen und Baumwolle empfiehlt zu **besten Preisen**

J. Erlenbach aus Fürth,
Bude in der Löwenreihe.

[3,2] **Nicht zu übersehen!**

In der **Bretter-Bude** ist das großartige

Schlachten-Panorama

aus **Wien** zu sehen. Dieses Panorama hat eine ungewöhnliche Größe von 936 Fuß.
Horowitz aus Wien.

Avis für Damen!

So eben habe ich eine neue Sendung von den so sehr beliebten
En tous cas,
halb Sonnen- & Regenschirme, erhalten, und eignen sich solche besonders für Landparthien und Reisen, und werden zu sehr billigen Preisen abgegeben.
Nur im Laden des Herrn Conditer **Schlegler** neben Herrn Kaufmann Körner bei
B. Lazarus.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von
Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei
Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

K. Hauenstein aus Nürnberg

empfiehlt zu dieser Messe seine schon bekannte Fabrik-Niederlage

ächt englischer Nähnadeln,

mit blauen runden Oehren, das 100 in 4 verschiedenen Nummern zu 24 und 36 kr., mit langen Oehren, sehr gut zum Einfädeln, das 100 zu 30 kr., beste niederländische Nähnadeln, das 100 zu 12 und 16 kr., **Karlsbader Stecknadeln** den Brief mit 400 Stück zu 10, 12 bis 20 kr. je immer nach ihrer Größe **Stahlfedern** für jede Hand eine passende Sorte, das Gros oder 144 Stück in Schachteln zu 15, 24, 48 kr. bis 1 fl. 12 kr. Federhalter jeder Art. Der **en gros** und **detail** Verkauf befindet sich in der „Löwenreihe Bude Nro. 60" mit obiger Firma bezeichnet

Heinrich Poisket,

Strohhut-Fabrikant aus Brüssel und Würzburg,

erste Reihe vor dem Krackhardt'schen Hause,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten

Strohhüten für Damen, Herren u. Kinder

unter Zusicherung der reellsten Bedienung zu **billigsten Preisen.**

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt sein lange bekanntes

Leinwand-, Drell- und Damast-Lager

unter Zusicherung billigster Preise.

Verkaufslokal wie früher bei Herrn Reichold am Marktplatze. [5,3]

[4 4] **Messe-Anzeige.**

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß auch diese Messe mein **Schuhlager** für Herren, Damen und Kinder wieder auf das Feinste und Reichhaltigste assortirt ist, und bittet wie früher um geneigten Zuspruch.

F. C. Böhnert,

Schuh-Fabrikant aus Erfurt.

Die Bude befindet sich wie früher in der **dritten Reihe vis à vis der „Tagblatt-Expedition"** Die Preise sind billig aber **fest.**

Gebrüder Theodor & George Boulan,

Handschuh-Fabrikanten aus Erlangen

empfehlen sich ihrer geehrten Kundschaft und werthem Gesammtpublikum zu gegenwärtiger Messe mit ihren Fabrikaten in allen Arten von **Handschuhen**, versprechen billige Preise und reelle Bedienung. Ihre Bude befindet sich am Ecke des Marktplatzes, dem Groß'schen Hause gegenüber und ist mit Firma versehen.

Der Verkauf findet nur zu festen Preisen statt.

Die Haupt-Niederlage der ächt englischen

„Metall-Schreibfedern"

befindet sich wieder während der Messe im „Laden" des Herrn Conditor

Schlegler am Maxplatze.

180 verschiedene ganz neue verbesserte Sorten, in spitz, halb und ganz stumpf, für jede Hand und jede Schrift passend, das Gros à 144 Stück von 12 kr. an bis fl. 1 12 kr. die feinsten, alle Sorten **Federhalter.**

Nur im Laden des Herrn Conditor **Schlegler.**

B. Lazarus.

[3,2]

J. M. Hoeppl jr. aus Fürth

bezieht gegenwärtige Messe mit seinem sorgfältig sortirten

Galanterie-Waaren-Lager

und empfiehlt einem geehrten Publikum nebst seinen Portefeuille-Waaren eine solide Auswahl seiner **Cravatten** und **Shlips**, seidener **Fliethandschuhe** und **Fichus**, so wie noch viele in dieses Fach einschlagender Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Bude Nro 3 im 2ten Gang.

Das grosse gemeinschaftliche

Kleider-Magazin

aus Nürnberg

empfiehlt bei der gegenwärtigen Messe sein reichhaltig assortirtes **Kleider-Lager**, und verkauft zu den möglichst billigen und festen Preisen Das Verkaufs-Lokal befindet sich zum Eckenbüttner am Marktplatze.

Michael Dietz,

Spiegel-Fabrikant aus Nürnberg

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein wohl assortirtes **Spiegel-Lager** nebst **Steinmasse-Arbeiten** zur Abnahme, unter Zusicherung der billigsten Preise u. soliderBedienung.

Bude Nro. 25, 2te Reihe am Seminar.

J. E. Guyler,

Handschuhfabrikant & Beutler aus Nürnberg,

Bude Nro. 100,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe seine schon bekannten Glaçehandschuhe in allen Grössen, das Paar zu 18 kr., 24 kr. bis 45 kr., Kinderhandschuhe noch billiger; feinste wie gewöhnliche Militärhandschuhe, so wie auch Reisesäcke zu 1 fl., 1 fl. 30 kr., 2 fl. bis 6 fl. Geldreisetaschen, Eisenbahntaschen zum Umhängen 1 fl 30 kr., 2 fl. 12 kr. bis 5 fl. Die neuesten Damentaschen in allen Gattungen 48 kr., 1 fl., 1 fl 24 kr bis 4 fl. Cerevismützen, Cravatten neuester Façons, Hosenträger in allen Gattungen, Gürtel von Gummi und Leder, Geldbörsen, Porte-Monnales, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Strumpfbänder, lederne Unterhosen, Bandagen, Suspensorien, Mutterringe und noch A mehr in sehr großer Auswahl. — Zugleich erlaubt sich der Obige auf den billigen en gros Verkauf in allen Gattungen Handschuhen aufmerksam zu machen.

A. Fränkel Fellheimer aus Fürth,

im Hause des Herrn Heinzenknecht in der Langengasse

macht einem hiesigen Publikum die Anzeige, daß er während der Messe zu folgenden Preisen abgibt: Eine große Auswahl in Kattun von 12, 15 und 20 kr. Kleiderzeuge in Thibet, Orleans, Miks, glatt und façonirt, von 24 kr. bis 54 kr. Eine Parthie ächte Hauskleider zu fl. 2. — Mousslinkleider von 4 fl. bis 8 fl. — Schwarze Seiden-Zeuge in Taffet und Lüstrines Die neuesten Sommershawls, glatte und gewirkte wollene Umschlagtücher in jeder Größe, Doppelshawls in halb und ganz Wolle von fl. 4 bis fl. 10. — und viele in diesem Fache einschlagenden Artikeln.

Franz Harth, Metzgermeister aus Motten bei Brückenau

empfiehlt sich mit einer Auswahl Fuldaer Schwartenmagen, Serveiatwürsten, Griefen-Würsten, gut geräucherten Schinken und Dürrfleisch und wird um billigen Preis verkauft.

Die Bude ist in der Seminarreihe mit Firma versehen.

Anzeige.

Das große **Modell** vom königl Lustschlosse **Hohenschwangau**, welches bekanntlich unsern beiden Majestäten den schönsten Sommersitz bietet, ist täglich zur Ansicht geöffnet.

Abends der neue Kronprinzen-, Hofküchen- und Hofsalavierbau, nebst den vier Ansichten des königl. Lustschlosses mit 224 Fenstern von innen nach Aussen beleuchtet.

Entrée 3 kr Standespersonen nach Belieben.

Gebrüder Loh,

Bergführer zu Hohenschwangau und Modellbesitzer

[2.1] Bekanntmachung.

Sonntag den 21. d. werden bei Wirth Leicht zu Gaustadt Mittags 1 Uhr ein Hopfengarten zu 1400 Stöcken u. zwei Stück Felder, besaamt, verkauft oder verpachtet. Näheres hierüber ist bei Wagnermeister Mayer zu Gaustadt oder bohier Distr. IV Haus-Nro. 1791 auf dem Maienbronnen zu erfragen.

Verkauf.

Ein ganz guter Schwarzwälder Bleizug und mehrere Werkzeuge für einen Glaser sind bei Glasermeister Butzel in Scheßlitz billig zu verkaufen.

Bei B. G. Berendsohn in Hamburg ist soeben erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Dr. Paul Clément

Heilung der Taubheit,

oder einfachste und sicherste Behandlung und Heilung aller Krankheiten des Gehörs, und namentlich der Taubheit, der Schwerhörigkeit, des Ohrensausens und des Ohrenflusses.

Mit 7 Abbildungen.

Elegant broschirt. Preis 27 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 1/8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Thomas Messerschmidt** endiget heute Abend.

Bamberg, 18. Mai 1854.

F. J. Wucherer,
Gütertestätter.

Ganz alten **Rollen-Varinas,** beste alte **Varinasblätter,** sehr gut abgelagerte **Bremer, Hamburger** und ächt **importirte Cigarren**

empfehle ich zur geneigten Abnahme.

[3.3] **Oscar Eysselein**

Gasthaus-Verkauf.

In einer frequenten Stadt Oberfrankens wird wegen Evenement ein „Gasthaus" mit Inventar, an einer Hauptstraße auf der Sonnenseite liegend, aus freier Hand verkauft oder verpachtet. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Versteigerung.

Am 21. Nachmittag 3 Uhr läßt der Gastwirth **Hofmann** und Consorten aus ihrer Waidung, ganz nahe bei Güßbach liegend, 38 Klafter 3½ Schuh lange Schälprügel und 27 Schock dergleichen Wellenholz öffentlich versteigern, wozu einladet

Mathäus Hofmann,
Gastwirth in Güßbach.

Verkauf.

Zwei sehr gute „Scheiben-Büchsen" sind billig zu verkaufen Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann, auf meinen Namen etwas zu borgen, u. ohne mein Wissen und Willen ein lästiges Geschäft einzugehen, indem ich für keine Zahlung hafte.

Marktgraitz, am 12. Mai 1854

Gertraud Kremer, geb. **Welsch,**
Kordmachersfrau.

[2,1] Kapital-Gesuch.

Es werden **3000 Gulden** zur ersten Hypothek meistens auf Grundstücke gegen dreifache Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine ordentliche Köchin sucht einen Dienst und kann sogleich eintreten Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Verlornes.

Eine schwarzseidene Mantille mit hellblauseidnem Futter und schwarzen Wollenspitzen besetzt, wurde gestern morgens zwischen Hirschaid und Strullendorf verloren. Der Finder erhält eine Belohnung.

Gestern wurde ein Hausschlüssel verloren. man bittet um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Douceur.

Gestern wurde ein Schlüssel verloren.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Wolf, Marx, Metzger, Hohagen v. Frankfurt, Querfurt v Magdebg, Thönen v. Elberfeld, Taber v. Rheydt, Schnetzer v Augsburg, Bierbauer v. Rdg, Fröhlich v. Lpzg, Arbegast v Fulda, v. Heukelon v. Crefeld, Michal v. Schwst, Brell v. Berlin. Dr. Haiselder, Prof. v. Eriangen. Dr. Fiedler n. Gem., k. Advokat v. Cronach. Freifrau v. Schaumberg v. Strößendorf.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Siebert v. Oehringen. Tremmel, Partik. v. Aachen. Hartmann, Techn. v. Cbg. Graf v. Tauskirchen, Oberstlieutn. v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Fuchs n. Gatt. v. Stettin. Reis v Cassel. Weiß, Fabrik. v. Stuttgt. Challeue, Fabrik. v. Lyon. Streling n Frl Tchr, Partik v. Ammersee. Mde Leinecker n. Frl Tchr, Apoth.-Gat. v. Rothenkirchen. v. Wels v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 137.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 19. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 2. 1	27. 2. 2	27. 2. 8	+ 18.	+ 13. 8	+ 7.	NO	N	NWN

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht trüb, heute gegen Morgen hell.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 38) B. „Segne es Gott". 48 kr., 39) Ung. 1 fl, 40) F. v. D. 1 Paquet, 41) 1 Paar Stiefel und 1 Hemdchen, 42) Ung. 1 Paquet u. 24 kr. Uebertrag von vorgestern 81 fl. 45 kr., somit in Summa 83 fl. 57 kr.

Dem Hrn. Kanzleirath und geheimen Secretär Sr. k. Hoh. des Herzogs Maximilian in Bayern, Dr. Theodori wurde von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich das Ritterkreuz des Franz Josephs-Ordens verliehen.

Mit der Reparatur der Altenburg, Herstellung der Ringmauer u. s. w. wird nunmehr begonnen. Zur Deckung der Baumittel hat Se. Maj. der König 3500 fl. aus dem Reichsreservfond anweisen lassen, mehrere hundert Gulden sind aus Kreisfonds dazu bestimmt, und der Rest im Betrag von ohngefähr 2000 fl. wird durch die Communkasse gedeckt werden.

Bei Staffelbach ist vorgestern auf der Eisenbahn ein Mann verunglückt. Derselbe hatte sich wahrscheinlich hinter dem Kohlenwagen auf die Puffer gesetzt, ist dann zwischen die Wägen hinabgestürzt und wurde an allen Gliedern so verstümmelt, daß der Kopf vom Rumpfe getrennt eine gute Strecke weit fortgeschleudert wurde. Der Verunglückte soll ein Einwohner von Oberhaid sein.

Das Centralkapitel des St. Johannis-Vereins zu München hat noch die weitere Summe von 270 fl. zur augenblicklichen Unterstützung der Bedrängtesten in den Gemeinden des Landgerichtsbezirkes Nordhalben bestimmt

* Dem günstigen Urtheil, welches auswärtige Blätter über das gegenwärtig hier in der großen Bretterbude vor dem Schießhause zur Ansicht aufgestellte große Panorama des Herrn Horowitz aus Wien fällten können wir nun nach eigener Anschauung vollkommen beistimmen. Die Ansichten sind nicht nur effektvoll, sondern auch naturgetreu dargestellt,

welch' letzteres jeder anerkennen wird. Einen erhebenden Anblick gewährt das gut componirte Bild, die Eroberung des dänischen Linienschiffes Christian VIII. und der Fregatte Geflon im Hafen von Eckernförde darstellend. Trefflich und besonders effectvoll gemalt ist der nächtliche Sturm auf die Lagunenbrücke in Venedig am 7. Juli 1848. Unter den Städte- und Landschaftsansichten verdient die Rundschau von Genua, ein vorzüglich gut aufgefaßtes und belebtes Bild sowie die Ansicht von Petersburg und besonders von Vevey in der Schweiz rühmlichste Erwähnung. Wir glauben diese erste Aufstellung, welche der Anzeige des Besitzers zufolge nur noch bis nächsten Montag zu sehen ist, dem Publikum mit Recht zur Beschauung empfehlen zu können.

Das für den Herzog von Leuchtenberg 1817 konstituirte Etablissement Eichstädt ist aufgelöst und damit hören die dem Herzog von Leuchtenberg und seinen Nachkommen in Bayern eingeräumten Rechte und Ehrenvorzüge auf.

Der preußische Handelsminister beabsichtigt die Einrichtung eines Eisenbahnzugs in der Art, daß London und Paris von Berlin aus in 34 Stunden erreicht werden können.

Die erste Abtheilung des für das Mittelmeer bestimmten, in London gefertigten unterseeischen Telegraphen-Drahtes ist fertig. Dieser Draht ist der längste und stärkste, der zu Telegraphenzwecken bis jetzt gearbeitet wurde. Seine Länge beträgt 110 englische Meilen (ungefähr 50 Stunden), seine Schwere 16,000 Zentner.

Bei Odessa ist eine englische Dampffregatte mit 32 Kanonen gestrandet; die Mannschaft hat sich den Russen ergeben.

Ein Manifest des Kaisers Nikolaus ordnet abermals eine außerordentliche Recrutirung für Flotte und Heer und zwar innerhalb 4 Wochen an. Bis zum 3. Mai kreuzten vor Sebastopol 27 Kriegsschiffe.

Den neuesten Nachrichten aus St. Petersburg zufolge soll der Kaiser bedenklich erkrankt sein.

In New-York, in der Umgebung dieser Stadt und in anderen Theilen der Union hat ein furchtbarer Orkan große Verheerungen angerichtet. Zu Brooklyn wurde ein Haus weggefegt und mehrere Personen getödtet und verwundet.

Aus Konstantinopel vom 8. Mai wird berichtet: Ein und zwanzig türkische Schiffe sind vorgestern mit Truppen abgesegelt; sie werden in Anapa für Schamyl Kriegsmaterial ausschiffen, sich der alliirten Flotte vor Sebastopol beigesellen, kleinere russische Häfen zerstören, in Batum Truppen aufnehmen und Sebastopol gemeinschaftlich mit der Flotte der Westmächte angreifen.

[3.a] Bekanntmachung

Der Rangschiffer Kaspar Messerschmitt von Bamberg ist im März d. Jrs. von dem Bamberg-Frankfurt-Mainz-Kölner Rangschifffahrts-Vertrage zurückgetreten und hat die Freigebung seiner Rangsschifffahrtskaution im Betrage zu 2000 fl. beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus dem Vertragsverhältnisse Ansprüche auf diese Kaution zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 8 Wochen

von heute an hierorts anzumelden, als außerdem die Kaution freigegeben wird.

Bamberg, den 10. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

(3.1) Bekanntmachung.

In Sachen des Messerschmiedmeisters Joseph Landgraf gegen den Rangschiffer Kaspar Messerschmidt, Wechselforderung betreffend, werden am

Montag den 22. Mai curr. früh 9 Uhr

im Hause Nro. 363 in der Fischerei verschiedene Gegenstände, als: Betten, Weißzeug, Kleider, Meubel, Schiffsseile und derlei Geräthschaften, dann Porzellain, Gläser und allerlei Hausgeräthe gegen baare Bezahlung versteichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 16. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Gläubigerladung.

Nachstehende Personen haben um die Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht, nämlich:

1) der Seifensieder und Spezereihändler, Johann Baptist Zeuner von Höchstadt mit Frau und 4 Kindern, und
2) die ledige Rebekka Kohn von Westenbergsgreuth

Allenfallsige Ansprüche an die Personen sind am

Montag den 29. d. Mts. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Höchstadt den 15. Mai 1854.

Königl Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachbenannte Grundbesitzungen der Wittwe Gertraud Steiner von Schnei,

a) die Wiese im Steinanger an der Kohlstatt, eine Wechselwiese zu 1 1/2 Tgw., geschätzt auf 300 fl.
b) ein Forstantheil, an den Seehöfer Weg stoßend, geschätzt auf 80 fl. am

Dienstag den 13. Juni d. Js. Morgens 10 Uhr

im Stamm'schen Wirthshause zu Schnei öffentlich an den Meistbietenden verkauft und die näheren Strichsbedingungen im Termine bekannt gemacht.

Lichtenfels den 15. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Unterhosen, Unterjacken und Leibbinden

in Wolle, Seide u. Baumwolle in allen Größen empfiehlt zu festgesetzten Preisen

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.

[3.2] Zu verkaufen:

Ein bestens eingerichtetes und in sehr gutem Betriebe stehendes „Rothgerbereian-wesen" ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Das Orber Badesalz

hat durch seine stets erfolgreiche, weit ausgedehnte Anwendung den Rang eines heroischen Heilmittels gewonnen, und ist hierdurch sowohl, als durch folgendes

Zeugniß:

Die schon in einem früheren Zeugnisse ausgesprochene Empfehlung des Orber-Mutterlaugen-Salzes hat sich durch eine Reihe von frischen Erfahrungen, die seither im k. Juliushospitale vorurtheilsfrei gemacht wurden, gerechtfertigt. Der Gebrauch des Orber Mutterlaugen-Salzes zu Bädern, der sich in genannter Heilanstalt bis auf 48 Zentner jährlich gesteigert hat, bewies dessen treffliche Wirksamkeit in zahlreichen Fällen, sowohl bei äußern als innern Krankheiten, die ehedem die Anwendung der Kreuznacher Mutterlauge zu erfordern pflegten. Das Orber Salz steht in Bezug auf seine Heilwirkung andern ähnlichen Salzen, wie z. B. dem Kreuznacher, keineswegs nach und hat vor diesem den Vorzug der Wohlfeilheit, größerer Reinheit und viel geringerer Zerfließbarkeit.

Man ergreift deßhalb mit Vergnügen die Gelegenheit, Aerzte und Patienten auf die Vorzüge dieses vaterländischen Produktes aufmerksam zu machen.

Würzburg, den 13. April 1853.

Die Oberärzte des Julius-Hospitals:

Dr. v. Textor sen., kgl. Hofrath und Professor. Dr v. Marcus, kgl. Hofrath und Professor.

jede weitere Anpreisung überflüssig geworden.

Dasselbe ist zu beziehen in Orb bei dem Unterzeichneten, dann:

in Augsburg bei Hrn. Apotheker Köfferle,
„ Apolda bei Hrn. C. Zimmermann,
„ Aschaffenburg bei Hrn. Jak. Ernst,
„ Ansbach bei Hrn. H. Tönert,
„ **Bamberg** bei Hrn. Apotheker **Goes**,
„ Beilngries bei Hrn. Apotheker Schnebiz,
„ Bayreuth bei Hrn. Apotheker Kurz,
„ Bern bei Hrn. S. Friedli,
„ Burgkundstadt bei Hrn. Apotheker Heinrich,
„ Culmbach bei Hrn. Apotheker Jahn,
„ Darmstadt bei Hrn. S. R. Gütlich,
„ Edern bei Hrn. Apotheker Schmidt,
„ Eichstätt bei Hrn. Apothekern Dittu. Eichele,
„ Euerdorff bei Hrn. Apother Klüber,
„ Frankfurt a. M. bei Hrn M. Reuß,
„ Freiburg im B. bei Hrn. Bader u. Maier.
„ Freising bei Hrn. Apotheker Sutor,
„ Fulda bei Hrn Rübsaam,
„ Gemünden bei Hrn. Eberlein,
„ Günzburg bei Hrn. Aug. Wetzler,
„ Gelnhausen bei Hrn. Janda,
„ Heubach bei Hrn. Apotheker Gerster,
„ Hamburg bei Hrn. Karn und Komp,
in Hildburghausen bei HH. Amthor u. Komp.
„ Kitzingen bei Hrn. J. Permaneder's Sohn,
„ Kronach bei Hrn Apotheker Stellmacher,
„ Lohr a/M. bei Hrn. Apotheker Kurz,
„ Landau bei Hrn. C. Jung,
„ Lenzburg bei Hrn. Apotheker Roder,
„ Mainz bei Hrn. Ph Giebel,
„ Marktsteft bei Hrn. Apotheker Fesel,
„ Milteaderz bei Hrn. Schnitz und Schäzler,
„ München bei Hrn. Apotheker v. Berüff.
„ Neustadt a. d A. bei Hrn Apotheker Carl,
„ New-York bei Hrn Apotheker Wiskemann,
„ Nürnberg bei Hrn. Apotheker Friedrich.
„ Offenburg bei Hrn. Stigler,
„ Passau bei Hrn. F. J. Harbier,
„ Regensburg bei Hrn. J. W. Neumüller,
„ Schweinfurt bei Hrn. H. Welscher,
„ Stuttgart bei Hrn. L. Bertsch,
„ Stadtprozelten bei Hrn Apotheker Wiegand,
„ St. Ingbert bei Hrn. Apotheker Weigand,
„ Wechtersbach bei Hrn. Rinkeberger,
„ Würzburg bei Hrn. S. E. Zürn,
„ „ „ „ M. J. Philippi.

Auch wird von diesen Herren die zu diesem Salze verfertigte Analyse von Freiherrn v. Bibra unentgeldlich abgegeben werden.

(2,1) **Karl Ackermann**, Badinhaber.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Einlagen zur **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** können bis zum Schlusse des Jahres 1854 sowohl bei der Bank selbst als bei den Agenten gemacht werden, und es erhalten die in den Monaten **Mai** und **Juni** Eintretenden noch die in der Bekanntmachung vom 30. Januar l. Js. ausgesprochene Zinsvergütung 1 von resp. ½ Prozent.

Die **Lebensversicherungs Anstalt** der Bank bietet allen denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sei es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vorbedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die **Leibrentenversicherungen** können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten gratis bezogen werden.

München, 8. Mai 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank
Ed. Brattler, Dirigent.

Wer sich bei einer der vorgenannten Drei Anstalten betheiligen will, beliebe sich zu wenden an

Nikolaus Kopp,
Agent
für Bamberg und Umgegend.

[3.1]

[3.3] **Anzeige und Empfehlung.**

Der Unterzeichnete empfiehlt eine schöne Auswahl von den besten

Rasiermessern,

welche er ganz fein und brauchbar zugerichtet, so wie auch ***Streichriemen*** von vorzüglichster Güte. Ferner ***Zuschneid-Scheeren*** in allen Größen, für Herren- und Damenkleidermacher, wovon jedes Stück auf Probe zu den billigsten Preisen verkauft wird.

Zugleich verbindet er die ergebenste Anzeige, daß er mit seiner jetzigen Einrichtung zum Schleifen und Poliren in den Stand gesetzt ist, alle nur vorkommenden neu und roh geschmiedeten Schneidwaaren, so wie auch andere Arbeiten, die durch Schliff und Politur vervollkommnet werden müssen, zur Zufriedenheit seiner verehrlichen Kunden, zu den möglichst billigsten Preisen zu fertigen. Um gütigen Zuspruch bittet

Gg. Mich. Engerisser jun.,
Schleifmüllermeister und Schneidwaarenhändler.
Untere Brücke Nro. 1161.

„Leinen-Waaren."

Bielefelder-, Schlesische-, Zittauer-, Irländer-, Hanf- und **Ulmer Leinwand** zu allen möglichen Preisen und **breite Leinwand** zu Betttüchern ohne Naht. **Tisch-** und **Tafeltücher** nebst den dazu passenden **Servietten, Handtüchern, Cafétüchern** und **Credenz-Servietten, Damast-** und **Drells-Gedecke** zu 6 und 12 Personen. **Farbige** und **weiss leinene Taschentücher** für Damen, Herren und Kinder zu allen möglichen Preisen und so auch ächt französische **Linons-** und **Fadenbattist-Taschentücher** in glatt und gestickt von 30 kr. an bis zu fl. 14. — das Stück.

Unter **Garantie für reines Leinen** verkaufe ich zu sehr billigen Preisen.

G. Selling aus Fürth.

Bude in der 2. Reihe vor dem Laden des Hrn. Züberlein.

Nur in der Brauerei zum Jäcken am Marktplatz!!

Wahrhaft überraschend!

ist die Auswahl von

Herren-Anzügen

in dem ersten

Haupt-Herren-Garderobe-Magazin

zum

deutschen Modemann.

!! Denn hier nur findet Jeder was er sucht !!

Ermuthigt durch das Vertrauen, dessen sich mein Etablissement in letzter Messe zu erfreuen hatte, und im Hinblick auf die erstaunliche **Concurrenz**, welche diesesmal hier vertreten ist, habe ich die Nothwendigkeit anerkannt, den geehrten Einwohnern **Nurnberg's** und der **Umgegend** in gegenwärtiger Messe ganz aussergewöhnliche

Nouveaute's Frühjahrs- & Sommer-Garderobe

in der neuesten Façon zu bieten. Ich kann daher mein Lager, dessen **Grösse, Pracht, Eleganz** und **Mannigfaltigkeit** den Vortheil bietet, Jedem, auch dem solidesten Geschmacke, willfahren zu können, den resp. Herren mit Recht empfehlen.

Ich enthalte mich Aller und Jeder markschrejenden Anzeige, und lade das geehrte Publikum zur Ansicht meines überraschend großen Lagers geneigtest ein.

Um gütige Beachtung meines Verkaufs-Lokales bitte ich, dasselbe befindet sich **einzig und allein nur bei**

H. **Johann Gerner**, Brauerei zum Jäcken am Marxplatze.

Sigmund Weiß aus München.

Buden-Veränderung!!!

Das Brüßler Strohhut-Lager

von J. J. Dessart aus Nürnberg

befindet sich wie früher in der mittleren Hauptreihe, aber nicht mehr neben Hrn. Messerschmied Landgraf, sondern in der **mit rother Firma versehenen Bude**

№ 51

und vis à vis dem Bandlager des Hrn Bing.

Es enthält eine große Auswahl von

Damen-, Herren- und Knaben-Strohhüte

nach der neuesten Pariser Façon gefertigt und zu billigen Preisen. Zu geneigten Einkäufen ladet ein

J. J. Dessart.

Bitte genau auf rothe Firma und Bude Nro. 51 zu merken.

J. M. Faber,

Parapluis-Fabrikant aus Nürnberg

bezieht diese Messe mit einem reichhaltigen Lager von **Sonnen-** und **Regenschirmen** und verspricht bei stets reell und gut verfertigter Waare die äußerst billigen Preise. Zugleich bemerke ich, daß ich eine Parthie „**Sonnenschirme**" habe, die ich weit unter dem Fabrik-Preis verkaufe.

Die Bude befindet sich in der **mittleren Hauptreihe**, vis à vis dem Herrn **Bing**, mit Firma versehen.

F. Dietsch aus Greiz,

besucht zum erstenmal die Bamberger Messe mit seinen Waaren, als: sächsischen **Thibet, Atlas u. Mouslin, Kattunkleider u. Kattunschürzen** in Atlas, auch große gedruckte **Umschlagtücher**, sowie auch in anderen Größen, alles in reiner Schaafwolle eigener Fabrik und verspricht billige und reelle Bedienung.

Die **Bude** befindet sich in der zweiten Reihe nächst dem Seminar Nro. **18.** an Firma kenntlich.

[3 3]

Gebrüder Schütte,

Leinwand-Fabrikanten aus Bielefeld

empfehlen zur gegenwärtigen Messe ihr schon lange bekanntes

Leinen- und Damast-Lager

zu äußerst billigen Preisen.

Die Bude befindet sich in der Mitte der 2. Reihe vom Seminar aus.

J. B. Fensterer,

[3.3] Paraplnis-Fabrikant aus München

empfiehlt während der Messe sein bekanntes Lager

modernster Regen- und Sonnenschirme

zu den billigsten Preisen.

Die Bude befindet sich in der Hauptreihe.

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt sein lange bekanntes

Leinwand-, Drell- und Damast-Lager

unter Zusicherung billigster Preise. [5,4]

Verkaufslokal wie früher bei Herrn Reichold am Marktplatze.

Das Spiegel- und Manufaktur-Waarenlager

[3,3] von

Moses Dinkelspühler aus Fürth

befindet sich im Hause des H. J. Deuerling neben der Hauptwache.

Das beim „Schießhause" in der großen Bude mit dem blauen Firma aufgestellte großartige **Panorama. anatomische Museum**, so wie die amerikanische

„Patent-Nähmaschine"

ist täglich von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen. **A. Bährlein.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der die Oekonomie theoretisch und praktisch erlernt hat, sucht alsbaldiges Unterkommen bei einem Gutsbesitzer.

Offerte unter Adresse F. M. besorgt das Verlags-Comptoir von

F. Müller
am Markt in Nördlingen.

Dienst-Gesuch.

Eine gute Köchin, die auch mit Kindern gut umzugehen weiß, sucht einen Platz und kann sogleich eintreten Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Stehengebliebenes.

Ein grünseidener Regenschirm wurde gestern früh in der St. Martinskirche stehen gelassen, man bittet denselben gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. dies. Blattes abzugeben.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Nähnadeln,

blauöhrige, den Brief von 25 St. zu 3 kr.
feinste Niederländer . . . 6 kr.
ächt engl., rund und langöhrige . 9 kr.
Old Patent-Nähnadeln, 100 Stück 6 kr.
sind fortwährend zu haben bei

J. Deuerling
an der Hauptwache

Eine Partie

Kork-Spunden

gebe ich, um damit zu räumen billigst ab.

Nic. Jos. Merx.

Bad-Eröffnung.

Die Unterzeichnete bringt hiemit zur Anzeige, daß für die heurige Saison die „Bade-Anstalt im Haine" eröffnet ist. Zugleich bringt sie mit den Flußbädern die medizinischen und warmen Bäder in empfehlende Erinnerung.

Bamberg am 19. Mai 1854.

Christine Schlauch.

Deutsches Haus.

Frischer Rheinsalm.

[2,1] Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Sandbad verlassen und meine neue auf dem Sonnenplätzchen Nro. 1610 nächst dem Schrannenplatze bezogen habe; ich bitte meine geehrten Gönner das mir bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu bewahren.

Sabina Claussner,
Putzwaarenfärberin.

Eine silberne „Brille" wurde verloren.

Einladung.

Am Sonntag den 21. und Montag d 22. wird in Höfen das Kirchweihfest a feiert, wozu höflichst einladet

Krapp, Wirth.

[3,1] Versteigerung

Aus der Verlassenschaft d verlebten Eisenhändlers **Adal Franz Berwein** daß werden in dessen Wohnhause I Distrikt Nro. 1847 auf dem Jakobsbe am

Mittwoch den 24. May c

und **Freitag** und **Samstag** fortfahrer und zwar früh 9 Uhr anfangend, verschi dene Gegenstände, als: Schreinerei-Wa ren, Weißzeug, Kleider, Betten, Eisenwa ren u. dgl. öffentlich versteigert, wozu Kauf liebhaber höflichst eingeladen werden.

[2,2] Bekanntmachung.

Sonntag den 21. d. werden bei Wirth Leicht zu Gaustadt Mittags 1 Uhr ein Hopfengarten zu 1400 Stöcken u. zwei Stück Felder, besaamt, verkauft oder verpachtet. Näheres hierüber ist bei Wagnermeister Mayer zu Gaustadt oder dahier Distr. IV Haus-Nro. 1791 auf dem Malenbronnen zu erfragen.

Verkauf.

Im Schießhaus sind bei Unterzeichneten folgende Wirthschafts-Realitäten zu verkaufen, nämlich: beschlagene Biergläser, Wein- und Wasser-Gläser, messinge Leuchter, Gartenleuchter mit Glocken, Lampen, ein runder Tisch und 6 Rohrsessel von Kirschbaumholz, Tische und Stühle von Eichenholz, verschiedenes Porzelain, Tafeltücher und Servietten ein Glasschrank. ꝛc.

Mich. Schmaus.

[2,2] Anzeige.

Zwei „Pferds-Geschirre" für große Pferde nebst Sattel und Reitzeug sind z verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. B

Verkauf.

Eine gute „Nachtigall" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Fränkel, Schött, Rossel, Georgi, Klöppel v. Elberfeld, Baier, Riesel, Schmidt v. Frkft, Wirths, Buddecke v. Cöln, Bahn v. Bayreuth, Cahn v. Berlin, Drechsler v. Nbg. Birnlmann v. Crefeld, Ridzadaff v. Lpzg, Momm v. Lautenthal. Frl Gerbel v Schwft. Major v. Petrikorsky u. Frhr v. Treda v Schneeberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Schlupper v. Nbg. Kleiner, Buchhändler v. Stuttgart Späth, Fabrik. v. Waldmünchen. v. Erding, Gutsbes. v. Buchoe. Major v. Berg n. Frln Tchtr v. München

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 138.

Tag-Blatt

der Stadt Bamberg.

Samstag, den 20. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 6	27, 3. 9	27, 4. 2	+ 13. 3	+ 9. 4	+ 5.	N	N	N

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Aus Frankfurt wird geschrieben, daß die Konferenz der deutschen Mittelstaaten bestimmt in Bamberg abgehalten werde.

Durch ein Rescript des kgl. Handelsministeriums wird angeordnet, daß an den Landwirthschafts- und Gewerbsschulen auf den Unterricht in dem landwirthschaftlichen Bau- und Maschinenwesen besondere Rücksicht genommen werden soll.

Da das beabsichtigte große deutsche Musikfest nicht zu Stande kam, so beabsichtigen die Münchener Gesangvereine im Verein mit den Liedertafeln von Augsburg und einigen andern Nachbarstädten ein Gesangfest in Kenberghausen zu veranstalten, das während der Dauer der Industrie-Ausstellung abgehalten würde.

Die Arbeiter in Preston sind jetzt, nachdem sie 37 Wochen gefeiert hatten, sämmtlich wieder zur Arbeit zurückgekehrt. Diese Arbeitseinstellung hat den verbrüderten Arbeiterkassen an Unterstützungsbeiträgen nicht weniger als 1,200,000 fl. gekostet! Der Verlust an Arbeitslohn beträgt das 3fache dieser Summe, und der Schaden, der den Fabrikeigenthümern dadurch erwachsen, ist wohl nicht minder bedeutend.

In Frankreich hat man eine neue Kriegswaffe erfunden, die alles, was bisher dagewesen, übertrifft. Diese Waffe besteht in einem für Kugeln undurchdringlichen Schilde und in einer Lanze, die Feuer spritzt und in einer Strecke von 30 — 36 Fuß alles mit Feuer bedeckt und verbrennt. Zwei Heere, die sich mit solchen Lanzen bewaffnet gegenüberständen, würden in kurzem solche Verluste erleiden, daß bald Niemand vorhanden wäre, den die Wirkung der Lanze treffen könnte.

Am 13. Mai gab der französische Gesandte in London einen großen Ball, dem auch die Königin Victoria beiwohnte. Von der Pracht und Eleganz, die bei diesem Feste herrscht, wissen die englischen Hofblätter nicht genug zu erzählen. Wo die Königin Erfrischungen zu sich nahm, sah man

das feinste Porzellan und auf diesem Kirschen und Pfirsiche; von den Kirschen kostete das Pfund 12 fl. 36 kr. nach unserem Gelde, und von den Pfirsichen das Dutzend 28 fl. 48 kr.

Ein englisches Kanonenboot, welches vor einigen Tagen von Portsmouth ausgelaufen war, um zu Napiers Flotte zu stoßen, ist unterwegs in die Luft geflogen. Zwischen der Pulverkammer und dem Dampfkessel war Feuer ausgebrochen. Die Mannschaft konnte sich noch vor der Explosion in die Boote retten, und das Land erreichen. Das Fahrzeug hatte 40 Zentner Pulver an Bord.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 10. hat die vereinigte englisch-französische Flotte begonnen, die Außenwerke von Sebastopol mit schwerem Belagerungsgeschütz zu beschießen. Zugleich ist die Beschießung der noch übrigen fünf kleinen russischen Forts an der cirkassischen Küste verfügt. In Adrianopel werden große Lebensmittelvorräthe aufgestapelt. — In Konstantinopel sollen russische Agenten verhaftet worden sein, bei denen man merkwürdige Papiere gefunden hätte, wodurch mehrere Personen von bis dahin nicht einmal beargwohnten Patriotismus und Unschuld schwer kompromittirt sein sollen.

Am 28. April sollen die Russen vergeblich versucht haben, bei Nikopolis den Donauübergang zu erzwingen; dabei sollen sie 1500 Mann verloren haben.

Die gestern erwähnte englische Dampffregatte, welche bei Odessa strandete, und von den Russen zur Uebergabe gezwungen wurde, heißt „Tiger." Die Besatzung von 226 Mann wurde gefangen genommen, das Schiff verbrannt.

Nach amtlichen Berichten haben in neuester Zeit russischerseits weder auf der nördlichen noch westlichen Grenze Oesterreichs Truppenbewegungen oder Concentrirungen stattgefunden.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Waisenhause sind zwei Knaben- und vier Mädchenstellen erledigt. Gesuche um Aufnahme sind **binnen 14 Tagen** mit

1) dem Taufzeugnisse
2) Impfschein
3) dem von dem einschlägigen Distriktsvorsteher ausgestellten, und dem betreffenden königl. Pfarramte beglaubigtem Armuthszeugnisse.
4) einem gerichtsärztlichen Gesundheitszeugniß, welch' letzteres nicht veraltet sein darf, einzureichen.

Bamberg, den 15. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Kirchheimer

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 21ten Mai Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, am 20. Mai 1854.

Der Vorstand.

Verlornes.

Ein weißleinenes Sacktuch mit gothischem Namen und Nro. wurde verloren, dem Finder eine Belohnung Näh. in der Exp.

Vorgestern Nachmittag wurde ein mit Perlen gesticktes Cigarren-Etui verloren; der redliche Finder erhält ein Doueeur. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

(3,2) **Bekanntmachung.**

In Sachen des Messerschmiedmeisters Joseph Landgraf gegen den Rangschiffer Kaspar Messerschmidt, Wechselforderung betreffend, werden am

Montag den 22. Mai curr. früh 9 Uhr

im Hause Nro. 363 in der Fischerei verschiedene Gegenstände, als: Betten, Weißzeug, Kleider, Meubel, Schiffsseile und derlei Geräthschaften, dann Porzellain, Gläser und allerlei Hausgeräthe gegen baare Bezahlung versteichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 16. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Folgende hiesige Familien-Stipendien sind in Erledigung gekommen:

1) das Dienstische . . . . . zu jährlich 50 fl.
2) „ Rödlische . . . . . „ „ 40 „
3) „ Canonikus Zeißische . . . . . „ „ 50 „
4) „ Mölkner'sche . . . . . „ „ 60 „ und
5) „ Völklische . . . . . „ „ 20 „

Die zwei Erstgenannten sind für Studirende, das 3. für eben solche und — wenn keine vorhanden sind — für sich verehelichende oder ein Handwerk erlernende Anverwandte der Stifter, das 4. für Studirende aus der Diözese Bamberg, vorzüglich Forchheimer, welche als Singknaben in hiesiger Pfarrkirche Dienste leisteten, das 5. endlich für arme Anverwandte der Stifterin bestimmt, sie mögen studiren, ein Handwerk erlernen oder heirathen.

Bewerber haben ihre Gesuche, mit den vorgeschriebenen Nachweisen versehen, bis zum

20. Juni 1854

dahier einzureichen.

Schließlich wird bemerkt, daß, wenn sich um die beiden Stipendien sub Nro. 1 und 2 qualifizirte Verwandte nicht melden sollten, auch nicht verwandte Studierende zum Genusse zugelassen werden.

Forchheim, den 15 Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Schönfelder, rechtsk. Bgmstr.

Heinrich Wültner,

Leinwand-Fabrikant aus Bielefeld,

empfiehlt sein lange bekanntes

Leinwand-, Drell- und Damast-Lager

unter Zusicherung billigster Preise. [5,5]

Verkaufslokal wie früher bei Herrn Reichold am Marktplatze.

[3,3] **J. M. Hoeppl jr. aus Fürth**

bezieht gegenwärtige Messe mit seinem sorgfältig sortirten

Galanterie-Waaren-Lager

und empfiehlt einem geehrten Publikum nebst seinen Portefeuille-Waaren eine solide Auswahl seiner **Cravatten** und **Shlipse**, seidener **Filethandschuhe** und **Fichus**, so wie noch viele in dieses Fach einschlagender Artikel zu äußerst billigen Preisen. **Bude Nro. 3 im 2ten Gang.**

Gelbe Rüben- und Mandel-Kaffee

in ganz reiner und ächter Waare, welche alle bis jetzt bekannten Sorten übertrifft, und dem Kaffee sowohl einen ausgezeichneten Geschmack als auch eine sehr schöne Farbe gibt, ist zu äußerst billigem Preis zu haben am Eingang der ersten Reihe an der Ecke der k. Bank. — Zu recht zahlreicher Abnahme empfiehlt sich

A. J. Ringelmann aus Ansbach.

Am Sonntag den 21. Mai gesellige Unterhaltung im Bärenwirths-Keller auf dem Jakobsberge. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 21. (erste Subskriptions-Vorstellung): **„Die Jüdin"**, große Oper in 5 Akten von Halevy. *** Cardinal: Hr. Conradi, k. sächs. Kammersänger aus Dresden als Gast.

Im ersten Akte, „Schweizerwalzer", getanzt von Hrn. Balletmeister Kühn und seinen Schülerinnen Frl. E u L. Bömly u. Herrn Bannholzer. Krönungszug.

Billets für diese Vorstellung sind im Theatergebäude an der Cassa von Morgens 9 bis 12 und von 2 Uhr an zu haben. Zu zahlreicher Betheiligung ladet nochmals höflichst ein **A. Bömly.**

Preise der Plätze: Loge 1 fl., Parterre 36 kr., Amphitheater 18 kr., Gallerie 12 kr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Orangen-Eis

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

Heute wurden 2 Schlüsselchen gefunden.

Strickgarne,

sowohl englische als deutsche, 4, 6 und 8 dräthig, in reellem Gewicht und ganz ächter Farbe, empfiehlt zu ausserordentlich billigen Preisen

J. Deuerling

an der Hauptwache.

THERESIENHAIN.

Von den Trompetern des 6. Chevaulegers-Regiments ist morgen Nachmittag **Harmoniemusik**; ergebenst ladet ein

K WILD.

Einladung.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum erlaube ich mir zu der am nächsten Sonntag den 21. d. Mts. stattfindenden Eröffnung meiner neuen Wirthschaft **„zum grünen Thal"** zwischen dem Fischerhofe und Gaustadt mit dem Bemerken einzuladen, daß ich für ausgezeichnet guten Kaffee und den hiezu passenden Bäckereien, so wie für gutes Felsenbier, warme und kalte Speisen Sorge getragen habe und werde mich gewiß bestreben, die verehrlichen Besucher durch prompte Bedienung zufrieden zu stellen.

Gaustadt, den 19. Mai 1854.

M. Zink.

Bekanntmachung.

Vom 16. d. M. an geht der Postomnibus von Erlangen nach Neustadt a/A. erst nach Ankunft des 1. Bahnzugs von Bamberg früh 9 Uhr hier ab, und trifft Abends 7 Uhr wieder hier ein zum Anschluß an die beiden Bahnzüge nach Bamberg u. Nürnberg.

Stahl, Eckert,

K. Poststallhalter.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Schneidelbach, Hartenstein v. Magdebg., Roka v. Trom, Reihl v. München, Bödiker v. Bremen, Schäffer v. Nrbg., Borneseld v. Gladbach, Cahn v. Ulm, Obermayer k. Advokat v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Gutmann v. Hanau, Müller v. Elberfeld Lohmeier Praktik. v. Stuttgart. v. Hennerstein Rittergutsbes. v. Weinsheim, Silsbee, Pulins, Breadfurth, Beesils Rentiers v. Amerika.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Kohnert v. Dinkelsbühl, Ullermann v. Fürth, Leinecker u. Voigt; Geiger, Oberpostamtskassier u. Ochelin, Pharmaz. v. Wrzbg. Conradi, k. Kammersänger v. Dresden. Rohmig, Rektor v. Nbg. Peggon n. Fam., Rentier v. London. Prasser n. Fam., Holzhdlr v. Untersteinach.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Lieber, Barth v. München, Baur v. Biberach, Mone v. Carlsruh, Scholl v. Frkft, Riedel v. Augsbg, Hermann v. Mannheim, Bolleg v. Stuttgt, Laur v. Magdebg, Schell v. Haßfurt. Fleißner, Regim.-Arzt v. Königshofen. Dr. Dohmer v. Schwft. Savelsberg, Prof. v. Aachen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 139.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 21. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 2	27, 3. 8	27, 3. 2	+12.	+ 8. 4	+ 4.	NW	N	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter; heute Morgens reifte es.

Hr. Sekretär Kunstmann am hiesigen Archive wurde zum Archivs-Conservator in Amberg, Hr. Offiziant Arnold zum Offizianten I. Kl. am hiesigen Archiv befördert und Hr. Reichsarchiv-Praktikant Kaspar Schober aus Kemmern zum Offizianten II. Kl. am hiesigen Archive ernannt.

Der Drechslerlehrling Johann Beil von Pödeldorf, Ldg. Bamberg I, wurde von dem Schwurgerichte zu Bayreuth wegen Brandstiftung ersten und höchsten Grades zu 12 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Als Strafmilderungsgrund kam zur Berücksichtigung, daß der Verurtheilte das 16. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt hat.

(Eingef.) Unter den Sehenswürdigkeiten, die uns seit Jahren geboten wurden, erregt nichts so sehr die Aufmerksamkeit, als die gegenwärtig hier auf dem Schießhausplatze in der Panorama-Bude des Herrn Bührlen aus Ulm aufgestellte Amerikanische Nähmaschine. Diese Maschine liefert in jeder Minute eine Elle ausgezeichnete Naht in jeder beliebig zu bestimmenden Richtung. Menschenhände können unmöglich so gleichmäßig und schön die Arbeit ausführen. Der sinnreiche und dauerhafte Mechanismus dieser Maschine ist vorzüglich und wird von Jedem, der die Maschine arbeiten sieht, anerkannt werden. — Das Panorama bietet ausgezeichnete Ansichten, die Größe und Mannigfaltigkeit desselben erlaubt aber nicht jede von diesen ausgezeichneten Rundansichten einzeln zu beurtheilen; man macht jedoch das Publikum auf den Seesturm und den Untergang des Auswanderungsschiffes Herkules aufmerksam; die Ausführung ist vorzüglich und von Meisterhand gefertigt, der furchtbare Anblick eines Seesturmes ist dem Auge treu und wahr dargestellt. Zugleich hat Herr Bührlen ein anatomisches Museum aufgestellt, welches vorzügliche Präparate enthält, und die in solcher Vollkommenheit hier noch nicht gezeigt wurden. Der äußerst billige Eingangspreis macht es Jedem möglich, diese vorzüglichen Gegenstände zu sehen, welche der vollsten Theilnahme des Publikums nicht genug empfohlen werden können.

Zur Berichtigung eines Irrthums theilen wir mit, daß im Jahre 1853 38,895 Eimer Lagerbier und 14,970 Eimer Heinzlein gebraut wurden. Demnach sind heuer 7,735 Eimer Lagerbier und 1,521 Eimer Heinzlein weniger gebraut worden, als im vorigen Jahre.

Mitterfels. Ein höchst beklagenswerthes Unglück hat sich am 16. d. Nachts zwischen Haselbach und Konzell ereignet, welches zwei Personen das Leben kostete. Im erstern Orte war eine Hochzeit, nach welcher der Vater der Braut, ein Schmied in Konzell, mit der Bierbrauersgattin Haimerl von Haid, Mutter von 5 kleinen Kindern, nebst ihrer Schwägerin nach Hause fahren wollten, als unterwegs im Hinabfahren über einen Berg die Pferde scheu wurden, das Fuhrwerk umstürzte, wobei erstbenannte Personen so verletzt wurden, daß sie in kurzer Zeit den Geist aufgaben, auch die Schwägerin wurde bedeutend verletzt, und fürchtet man für ihr Leben, ebenso erhielt der Knecht, welcher kutschirte, mehrere Verletzungen.

(Curiosität.) Auf der herzoglichen Bibliothek Oels (Niederschlesien findet sich die Flinte des berüchtigten Räubers Schütze-Melcher oder Melchior Hedlof, der 1650 — 1654 die medziborer Waldungen zur Residenz sich erkoren hatte und nach den noch vorhandenen Untersuchungsakten sammt seinem Gefolge zu Oels hingerichtet worden ist. Besagte Flinte weist 251 Kerbe auf — nach des Blutmenschen eigenem Geständniß das bündige Register der von ihm umgebrachten Personen.

In der englischen Armee dürfen von 100 Gemeinen 6 heirathen; alle höheren Chargen, vom Korporal an bedürfen keiner Erlaubniß zum Heirathen. Die mit Erlaubniß verheiratheten Soldaten bilden in Bezug auf Mannszucht und Conduite die Blüthe der Armee.

Im Dorfe Bexheda in Schweden starb kürzlich ein Landmann im Alter von 110 Jahren. Am Tage vor seinem Tode hatte er noch eine Strecke von 4 Stunden zu Fuß zurückgelegt.

In Paris dauert der massenhafte Abbruch von Häusern, um weite Straßen oder Verlängerungen solcher zu gewinnen, noch immer fort. Für den Raum zur Erbauung der Centralhalle sind 40 Häuser zum Abbruch exproprirt worden, für welche die Eigenthümer 3 Mill. 114,000 Franken Franken verlangten und die von der Expropriationsjury zu 2 Mill. 516,000 Fr. abgeschätzt worden sind.

Im englischen Unterhause suchte der Minister Sir J. Graham mit Gründen darzuthun, daß die telegraphische Nachricht in den Zeitungen von der Wegnahme der englischen Fregatte „Tiger“ vor Odessa falsch sein müsse.

Die englische Flotte verlangte vor Libau die Auslieferung der Schiffe, widrigenfalls sie mit Bombardement drohte. Die Russen bewilligten die Forderung. Die französische Flotte, 8 Linienschiffe, 4 Fregatten und 4 Dampfboote ist bei Bülk unweit Kiel vor Anker gegangen und wird bis zum 22. Mai dort bleiben.

Bekanntmachung.

Die ledige Fuhrmannstochter Magdalena Och von hier ist gesonnen, mit ihrem Kinde Katharina Johanna Och eine Reise nach Nordamerika zu machen. Es werden deshalb Alle, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche **innerhalb 14 Tagen** hierorts anzumelden, als außerdem bei Aushändigung des Reisepasses hierauf keine Rücksicht genommen wird.

Bamberg, den 18. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Siebmacherswittwe Henriette Grimmer dahier, werden am

Dienstag den 23. d. Mts. früh 9 Uhr

im Hause Distrikt III Nro. 1197 in der Lugbank, verschiedene zum Siebmachersgeschäfte nöthigen Werkzeuge, Maschinen, dann Stroh-, Draht- und Milchsiebe, hölzerne Sieddöden, Zargen, messinge Drahtgewebe und sonstige Haushaltungs-Gegenstände, Betten, Meubeln und anderlei Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg am 18. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

(3,3) Bekanntmachung.

In Sachen des Messerschmiedmeisters Joseph Landgraf gegen den Rangschiffer Kaspar Messerschmidt, Wechselforderung betreffend, werden am

Montag den 22. Mai curr. früh 9 Uhr

im Hause Nro. 363 in der Fischerei verschiedene Gegenstände, als: Betten, Weißzeug, Kleider, Meubel, Schiffsseile und derlei Geräthschaften, dann Porzellain, Gläser und allerlei Hausgeräthe gegen baare Bezahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 16. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Montag den 22. Mai l. Jrs. früh 11 Uhr werden die Meßbuden Nro. 3, 13, 14, 15, 17, 19, 20, 22, 23, 25, 29, 31, 32, 33, 40, 41, 50, 51, 52, 69, 70, 71, 73, 77, 80, 81, 83, 86, 87, 98, 99, 105 109, 110, 111. Lit. D J. K. M. O. R. S. T U. u. X. in der Städtkämmerei öffentlich verpachtet, bemerkt wird, daß das Eindinggeld sehr ermäßigt ist.

Bamberg, den 20. Mai 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Nordamerika auswandernde Barbara Hofmann, Tochter des verlebten Schullehrers Hofmann von Staffelbach sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Montag den 29. Mai curr.

hierorts anzumelden.

Bamberg am 16. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

F. Dietsch aus Greiz

besucht zum Erstenmal die Bamberger Messe mit seinen Waaren, als: **sächsischen Thibet, Atlas** und **Mouslin, Kantenkleider** und **Kantenschürzen** in **Atlas**, auch große gedruckte **Umschlag-Tücher**, sowie auch in andern Größen, alles in reiner Schaafwolle eigener Fabrik und verspricht billige und reelle Bedienung. Die Bude befindet sich in der „zweiten Reihe nächst dem Seminar" Nro. 18, an Firma kenntlich.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wie in andern Städten so auch hier von allem auf dem hiesigen Markte verkauften und sonst in die Stadt gebrachten geräucherten s. g. gedörrten Fleische nämlich an Pöckelfleische, an Würsten, Schinken ꝛc. der städtische Fleischaufschlag zu zwei Pfennig per Pfund an die Stadtkämmerei zu entrichten ist.

Das gilt sowohl von dem zum Zwecke des eigenen Verbrauchs, wie von dem zum weitern Verschleiße eingebrachten gedörrten Fleische.

Zuwiderhandelnde, welche ihre Deklaration und die Zahlung des Aufschlags unterlassen, haben sich's selbst zuzuschreiben, wenn sie als Fleischaufschlags-Defraudanten dem hiesigen Stadtgerichte zur Einleitung der Untersuchung bekannt gegeben werden.

Bamberg den 12. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In der Konkurssache des Bierbrauers Michael Rothlauf dahier wird das dem Gemeinschuldner gehörige Gasthaus zum „Lukas" genannt, Distr. II Nr. 1145 in der Königsstraße gelegen, bestehend in einem Gast- und Wirthschaftsgebäude, zwei Seitengebäuden und einem Hinterbaue, in welchem sich eine vollständige Brauerei-Einrichtung, Keller, Böden, Stallungen ꝛc. befinden, nebst der darauf ruhenden ruhenden Gast- und Brauereigerechtigkeit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Die Gebäulichkeiten sind gewerthet auf 10.000 fl., die auf denselben ruhende Gastgerechtigkeit auf 500 fl., die Braugerechtsame, welche eine radizirte ist, auf 2000 fl.

Zum Verkaufe dieses Anwesens wird Termin auf

Mittwoch den 5. Juli l. Jrs. Vormitt. 11 Uhr Zimmer Nr. 30,

anberaumt, und werden hiezu strichs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach Maßgabe der §§. 64 und 69 des Hypoth-Ges. und des §37 der Proz.-Nov. von 1819 erfolgen wird, sowie daß die auf den Gebäuden lastenden Steuern und Abgaben und die Strichbedingungen am Termine bekanntgegeben werden.

Bamberg den 27. April 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Schweitzer Weisswaaren.

Vorhang-Stoffe in glatt. gestreift, brochirt und gestickt. **Jaconets, Molls, Battiste, Drells, Dimitis, Piqués, Unterröcke** in verschiedenen Sorten. **Bettdecken** in **Damast, Wallis, Tricot & Piqué** von fl. 1. 54 kr. bis fl. 11 das Stück. **Shirtings & Doppeltuche** empfiehlt zu sehr billigen Preisen und reeller Bedienung

G. Selling aus Fürth.

Eckbude in der zweiten Reihe vor dem Laden des Hrn. Züberlein.

Mess-Anzeige.

Von der Leipziger Messe habe eine frische Sendung empfangen und empfehle besonders zur gefälligen Abnahme:

Eine große Auswahl in **Möbel-Cattun** per bayr. Elle 21 kr.
Karirte Kleiderzeuge ächtfärbig nur 15 kr. per bayr. Elle.
Glatte Mix per bayr Elle 27 kr. und höher
Gewirkte Doppel-Shawls zu fl. 15.
Seidene Foulards & Sacktücher zu 1 fl. 30 kr. per Stück.
Feine grosse Herrenhalsbinden zu 18 kr. per Stück.
und die beliebten **Hauskleider** zu fl. 2. — das vollständige Kleid.

A. Fränkel Fellheimer aus Fürth,

Laden im Hause des Herrn Heinzenknecht, Langgasse.

Trauer-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen unsern innigst geliebten Gatten, Vater und Großvater, den

Königlich Bayerischen pensionirten Obrist

C. Engelhardt

von dieser Erde abzurufen. Er starb am 20. d. Monats in der Mittagsstunde, nach langem, standhaft ertragenen Leiden, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, in frommer Ergebung in den unabänderlichen Willen des Höchsten.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Todesfall den vielen Freunden und Bekannten des Verblichenen zur Kenntniß bringen, bitten um stille Theilnahme.

Das Leichenbegängniß findet **Montag Nachmittag 4 Uhr** vom Leichenhause aus, und die Exequien **Dienstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Martin statt, zu deren Beiwohnung höflichst einladen:

Bamberg, den 20. Mai 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 3 Uhr Beerdigung des Fläschner-Meisters Herrn **Friedrich Wolf.**

Nur 2. Reihe vom Krackhardt'schen Hause.

Damentaschen neueste mit Lederböden in 80 verschiedenen Mustern, 42, 48 kr., 1 fl., 1 fl. 12 kr

Reisesäcke in allen Größen und Qualitäten, auch etwas ganz neues, einfärbige Reisesäcke ganz große für Auswanderer, von 1 fl. bis 7 fl.

(Courier-) Geldtaschen für Herren von 1 fl. 24 kr. bis 5 fl.

Lederne Reiseumhängtaschen von 48 kr. bis 3 fl.

Schultaschen 24, 30, 36, 48 kr.

En gros Käufer erhalten extra Rabatt.

II. Reihe vom Krackhardt'schen Hause.

Bitte zu achten Firma: **J. Schloss** aus **Mainz.**

Neue Sendung

in **schwarze Spitzen, Shawls & Mantillen** ist wieder angekommen bei

G. Selling aus Fürth.

Eckbude in der zweiten Reihe vor dem Laden des Hrn. Züberlein.

[3,2]

Nur in der letzten Reihe

am Herrn Kaufmann Groß'schen Hause ist so eben angekommen eine merkwürdige Auswahl in **Kattun** oder **Zitz**, die Elle à 9, 12, 15, 18 und 20 kr. **Meubel-Kattun** die Elle à 16 und 20 kr. 500 Dutzend **Kravattücher**, halbwollene, das Stück à 9 kr. und auch **Sack-** und **Halstücher**, das Stück von 12—30 kr.

Empfehlung.

Die allgemein beliebt gewordenen Schüler'schen Chokoladen, welche ich meinen Artikeln commissionsweise beigelegt habe, und die nach einer eigenen Erfindung des Fabrikanten auf kaltem Wege hergestellt werden, habe ich versuchsweise hier zur Messe und empfehle selbe, so wie insbesondere die neue Orangen-Chokolade sowohl wegen ihrer leichten Verdaulichkeit und großen Nahrungsfähigkeit, als auch wegen ihres angenehmen Geschmackes anmit bestens.

Conrad Schüssel aus Fürth,
zweite Reihe vom Seminar, Boutique Nro. 31.

Gutachten.

Die mir von Herrn Dr. Schüler zur chemischen Untersuchung übergebenen Chokolade-Sorten enthalten sämmtlich keine fremdartigen, schädlichen Substanzen, und es dürfte besonders ausgesprochen werden, daß sie für Brust- und Magenleidende zu empfehlen sind, indem selbe nicht das Aufregende besitzen, was bisweilen an ähnlichen Präparaten gefunden wird.

Nürnberg, den 12. Mai 1852. **Dr. v. Bibra.**

Zeugniß.

Herrn Dr. Carl Schüler wird hiermit auf sein Verlangen der Wahrheit gemäß bezeugt, daß das von ihm bereitete Chokoladefabrikat wegen seiner leichten Verdaulichkeit, so wie seines angenehmen milden Geschmackes halber, nicht nur im Kurhause dahier allgemein gebraucht wird und sehr beliebt ist, sondern auch von den verschiedenen sehr zahlreichen Fremden, welche jährlich nach Streitberg kommen, sehr gesucht wurde.

Streitberg, am 6. Juli 1853. **Dr. Weber**, prakt. Arzt und Besitzer der Molkenkuranstalt.

Zeugniß

Ich habe in meiner ärztlichen Praxis schon öfters den Genuß der von Herrn Dr. Carl Schüler bereiteten Chokolade angerathen, weil ich die Ueberzeugung erlangt hatte, daß gedachtes Präparat insbesondere leicht verdaulich und von unangenehmen Nebenwirkungen, die meist nach dem Gebrauche derartiger Fabrikate einzutreten pflegen, nicht begleitet ist.

Nürnberg, am 23. Februar 1854. **Dr. Sämer,** k. Militär- und prakt. Art.

Heinrich Poisket,

Strohhut-Fabrikant aus Brüssel und Würzburg,
erste Reihe vor dem Krackhardt'schen Hause,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in allen Arten
Strohhüten für Damen, Herren u. Kinder
unter Zusicherung der reellsten Bedienung zu **billigsten Preisen.**

II. Reihe vom Krackhardt'schen Hause.

Grosses Lager!

Sonnen- und Regenschirme.

Schwere seidene Regenschirme von 3 fl. 48 kr. an bis 7 fl.
Zeug-Regenschirme von 1 fl. 12 kr. an bis 2 fl.
Neueste Mustern Sonnenschirme, Seide, von 1 fl 36 kr. an.
(En tous cas) große Sonnenschirme von 3 fl. 48 kr. an.
Zeug-Sonnenschirme von 24 kr. an bis 1 fl. 30 kr.
Nur II. Reihe vom Krackhardt'schen Hause mit rother Firma
J Schloss aus Mainz.

Alte Sonnen- und Regenschirmgestelle werden zu höchsten Preisen an Zahlung genommen.

[3.3] **☞ Bitte nicht zu übersehen!**

M. Vogt aus Küllstadt in Thüringen

empfiehlt für die bevorstehende Meße sein reichhaltiges **Wollen-Flanell-Waaren-Lager** eigener Fabrik; besonders eine große Auswahl der feinsten **Gesundheits-** und **Hemden-Flanelle,** welche nach englischer Art gearbeitet sind und nicht mehr eingehen; ferner mein auf das Beste assortirtes Lager in weißen und rothen ☐ **Betts-** und **Bügel-Decken** in beliebiger Auswahl erlaube ich mir zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Die Bude befindet sich wie schon bekannt in der „zweiten Reihe" vom Seminar aus und ist mit der Firma versehen.

[2,2] Wohnungsveränderung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich meine Wohnung im Sandbad verlassen und meine neue auf dem Sonnenplätzchen Nro. 1610 nächst dem Schrannenplatze bezogen habe; ich bitte meine geehrten Gönner das mir bisher geschenkte Zutrauen auch ferner zu bewahren.

Sabina Claussner,
Putzwaarenfärberin.

Eine große Auswahl **ausgarnirter Strohhüte** empfiehlt

Bernhard Ney.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts werden

Goldleisten und Berliner Bilder

so wie mehrere **1000 kleine Heiligen-Bilder** zu enorm billigen Preisen verkauft.

F. G. Burkhardt aus Erfurt.

Stand: Nro. 32, 2te Reihe vom Seminar, neben Hrn. Conr. Schüfel aus Fürth.

[2,1]

Runde Florentiner **Mädchen-Hüte** so wie **Garten-Hüte** empfiehlt

Bernhard Ney.

[3,2] Versteigerung

Aus der Verlassenschaft des verlebten Eisenhändlers **Adam Franz Berwein** dahier werden in dessem Wohnhause IV. Distrikt Nro. 1847 auf dem Jakobsberge am

Mittwoch den 24. May c.

und **Freitag** und **Samstag** fortfahrend und zwar früh 9 Uhr anfangend, verschiedene Gegenstände, als: Schreinerei-Waaren, Weißzeug, Kleider, Betten, Eisenwaaren u.d.gl. öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Verkauf.

Es sind 6 neue starke kirschbaumene Rohrfessel billig zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Gesuch.

Es wird ein Einstandsmann zur Infanterie gesucht. Das Nähere in der Exped.

[2,1] Erklärung.

Allen Herren und Freunden diene hiemit zur Nachricht, daß der im Conkurs befindliche **Johann Dittmann** von Gleisenau nicht der ältere ist, welcher einen Steinbruch besitzt und Lieferant ist, sondern ein anderer jüngerer.

Haus-Verkauf.

In einer sehr frequenten Strasse dahier ist ein 3stöckiges, im besten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus zu verkaufen. Das Nähere sagt der beauftragte **Lang** am Fuße des Kaulbergs Haus-Nro. 1219.

[3,3] Zu verkaufen:

Ein bestens eingerichtetes und in sehr gutem Betriebe stehendes „Rothgerbereianwesen" ist aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Seifensiederei-Geräthschaften-Verkauf.

Der Seifensieder **Joh. Bapt Zeiner** von Höchstadt a. Aisch verkauft seine sämmtlichen „Seifensieder-Geschirre", als: einen neuen großen Schmelzkessel nach rheinischer Bauart mit 11 Zoll breitem Rand, dann Seifenkessel mit Sturz, Lichterkessel, Bottiche, gegen 600 Stück neuen Lichterformen, einer nagelneuen großen Griesenpresse, kupfernem Schopfen u. dgl. mehr, sowie auch eine neue Spezereiladen-Einrichtung.

[2,2] Kapital-Gesuch.

Es werden **3000 Gulden** zur ersten Hypothek meistens auf Grundstücke gegen dreifache Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

600 fl. werden auf erste und sichere Hypothek aufzunehmen gesucht. Gefällige Anerbieten unter der Adresse **C. H.** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Eine Tasche mit etwas Geld und einem Hausschlüssel wurde gefunden. Abzuholen im Sand Nro. 1706.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Das Buch für Auswanderer

nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, mit besonderer Berücksichtigung von **Texas, Californien, Australien, Süd-Brasilien** und den Freistaaten von **Mittel- und Süd-Amerika** nebst **Mexico.** Ein unentbehrliches Hand- und Hülfsbuch für Alle, welche auswandern wollen oder sich für überseeische Länder interessiren, von

Ferdinand Schrader.

8. 15¼ Bogen. In Umschlag steif broschirt 1 fl. 6 kr.

Leipzig, **E. A. Händel.**

Recension darüber in der neuen illustrirten Zeitschrift: Dieses Hand- und Hülfsbüchlein verdient wegen seiner volksthümlichen, mit warnenden und belehrenden Anekdoten und Beispielen gewürzten Sprache, seiner gedrängten, alles Wesentliche umfassenden Kürze, seiner Ausdehnung auf alle außereuropäischen Länder, welche in den Bereich der Auswanderung fallen, und der umfassenderen Belehrung über die weniger bekannten Länder und Colonien, Jedem empfohlen zu werden, der einen ehrlichen, wohlunterrichteten Führer und Wegweiser in der neuen Welt zu seiner oder der Seinigen Belehrung nöthig hat! Daß das Büchlein höchst zweckmäßig angelegt ist, kann man dem in der Vorrede so bescheidenen Verfasser gerne bezeugen.

Anzeige.

Neue Sendung von **Solenhofer Platten** und **Lithographiesteinen** bei

M. J. Hesslein.

Empfehlung.

Eine Partie **Damenhüte** à 30 kr. empfiehlt **Bernhard Ney.**

Anzeige.

Der hiesige Lohnkutscher-Verein zeigt an, daß, wie im vorigen Jahre, Omnibusse nach Vierzehnheiligen, Pommersfelden Burgellern ꝛc. laufen.

Bestellungen werden bei dem Vorstande **Brehm** in der Frauengasse Haus-Nro. 469 entgegengenommen.

Kunst-Anzeige.

Die „Seiltänzer-Familie Eberh" aus Schney wird die Ehre haben heute Sonntag den 21. Mai Nachmittags nach beendigtem Gottesdienste und Abends um ½8 Uhr Vorstellungen auf dem hohen Schwungseile zu geben, und wird sich der junge Seiltänzer alle Mühe geben, das Publikum auf das angenehmste zu unterhalten; es ladet ergebenst ein **Joseph Eberh.**

[2,1] Anzeige.

Das große „Modell" vom königl Lustschlosse **Hohenschwangau** ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr am Schießhausplatz zur Ansicht geöffnet. Da uns durch hohe Gnade Ihrer Majestät der Königin Marie das mit vielem Fleiße getreu verfertigte Modell benannten Schlosses angekauft wurde, und mit dem geringsten Eintrittspreis auch jedem Unbemittelten der Eintritt zu Gebote steht, laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Gebrüder Lob,
Bergführer zu Hohenschwangau
und Modellbesitzer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schauer, Jakobsohn v. Frkft, Russie v. Stuttgart. Schnaff v. Constanz, Runkel v. Hanau, Rumpf v. Lpzg, Strauß v. Augsbg, Blüß v. Lörrach. Schütz n. Gem., Oberamtmann v. Grünthal. Gottschalk n. Gem., Landrats v. Eisleben. v. Bismark n. Fam., Gutsbes. v. Triest.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Erdinger v. Rdg, Schäfer v. Frkft, Schmuck v. Heinsberg. v. Bärsch, geh. Rath v. Breslau. Bar. v. Schaumberg, Gutsbesitzer v. Kleinziegenfeld. Se. Exl. Reichsrath Graf v. Castell u. Oberlieut. v. Castell zu Castell.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Valentin v. Halle. Kühn, Privat. v. Breslau. Vorndran, Lehrer v. Knetzgau. Eberlein, Bauführer v. Bayreuth. Eisengarten, Verwalter v. Euerdorf. Wehnert, Prof. v. Berlin. Sonderberger, Apotheker v. Rabburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 140.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 22. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 8	27, 1. 5	27, 1. 3	†15. 2	† 11. 6	† 5. 4	SO	N	N

Der Himmel war gestern am Tag, in der Nacht und heute Morgens heiter.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 43) Der liebe Gott möge helfen 1 fl., 44) Erlös einer musik. Produktion in Stadtsteinach am 14. ds. 15 fl. Uebertrag vom 19 Mai 83 fl. 57 kr., somit in Summa 99 fl. 57 kr.

Ihre k. Hoh. die Frau Herzogin Maximilian in Bayern, welche auf der Rückreise von Wien auch mit ihrer Schwester, der Königin von Preussen in Dresden zusammengetroffen ist, wird heute Abend hier eintreffen, übernachten, und morgen die Reise nach München fortsetzen.

Vom Schwurgerichte von Oberfranken wurde der Taglöhner Nützel von Schobertsberg, Ldger. Bayreuth wegen Verbrechens des Raubes dritten Grades zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt.

Anfangs der kommenden Woche werden die zur Ausstellung in München bestimmten Gegenstände hier abgeliefert. Es wäre zu wünschen, daß diese Gegenstände vorher der öffentlichen Beschauung zugänglich gemacht würden.

In Erding ist am 14. und 15. an sechs Plätzen kurz nacheinander Feuer ausgebrochen. Die Einwohner kamen dadurch so in Schrecken, daß viele derselben mit ihrer beweglichen Habe ins Freie flüchteten. Nachdem man viele verdächtige Individuen verhaftet hatte, kehrte die Beruhigung erst in die Gemüther zurück, als sich ein 15jähriges Mädchen als Brandstifterin angab und einen Beamten die Plätze gezeigt hatte, wo sie das Feuer anlegte. Die Motive zu der ruchlosen That sind noch unbekannt.

Die badische Regierung hat jetzt den Hrn. Erzbischof von Freiburg wegen Mißbrauch seiner Amtsgewalt bezüglich der Verwaltung des katholischen Kirchenvermögens in Anklagestand versetzt.

Bei einer landwirthschaftlichen Ausstellung in Prag haben insbesondere drei durch Dampf getriebene Dreschmaschinen großes Aufsehen erregt.

In der hannoverschen Bergstadt Clausthal, welche jüngst von einem Brandunglück schwer betroffen wurde, wird ein großer Theil der Brandstätten nicht mehr aufgebaut, da ihre Eigenthümer, tüchtige Bergleute, nach Australien und Amerika auswandern.

In Bremen waren für den Expeditionstag am 15. Mai wiederum 6000 Auswanderer eingetroffen.

Die Würtemberger Oekonomen rechnen heuer auf einen sehr guten Kartoffelertrag und haben deshalb 1/3 bis 1/2 mehr Kartoffeln ausgesteckt als seit mehreren Jahren.

Die Actiengesellschaft „Thuringia" in Erfurt, als Versicherungsgesellschaft für Eisenbahn-, Betriebs- und Eisenbahn-Postbeamte, dann für Reisende auf Eisenbahnen hat die Bewilligung zur Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebes auf Bayern erhalten.

Cigarren aus grünen Theeblättern werden jetzt in Petersburg fabrizirt und sollen in höheren Kreisen bereits sehr stark geraucht werden. Sie wirken weniger narkotisch und duften weit angenehmer, als die aus Tabackblättern.

In Australien sind neuerdings außerordentlich reiche Goldlager entdeckt worden. Im sogenannten Bell's Creek haben in der letzten Zeit viele Goldsucher ihr Glück gemacht. Sie gruben im Durchschnitt jeder 400 Loth Gold monatlich. Aus einem, wie es scheint vom Wasser ausgehöhlten Loch allein wurden 2400 Loth Gold zu Tage gefördert. Das Land steigt außerordentlich im Preise; bei der Stadt Gladstone wird der Acker bereits mit 6000 fl. bezahlt.

Ein englisches Blatt sucht nachzuweisen, daß der russisch-türkische Krieg in einen russisch-österreichischen umzuschlagen drohe. Es sei nicht unwahrscheinlich, daß Kaiser Nikolaus, im Groll über die ehrenhafte Haltung des Wiener Kabinets, nächstens soweit gehen werde, seine Truppen aus der Türkei zurückzuziehen und über Oesterreich herzufallen, dessen angeblichem Abfall er die Hoffnungslosigkeit seines Unternehmens gegen den Sultan zuschreibe.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache der Siebmacherswittwe Henriette Grimmer dahier, werden am **Dienstag den 23. d. Mts. früh 9 Uhr** im Hause Distrikt III Nro. 1197 in der Lugbank, verschiedene zum Siebmachersgeschäfte nöthigen Werkzeuge, Maschinen, dann Stroh-, Draht- und Milchsiebe, hölzerne Siebböden, Zargen, messinge Drahtgewebe und sonstige Haushaltungs-Gegenstände, Betten, Meubeln und anderlei Hausgeräthe, gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg am 18. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Wie in den Vorjahren, so wird auch im Laufe der diesjährigen Badesaison eine tägliche Postverbindung für Personenbeförderung zwischen Hof und Steben über Naila und zwar vom **1. Juni bis 14. September l. Js.** in's Leben treten und erfolgt die Abfahrt aus Hof um 2¼ Uhr Nachmittags, aus Steben um 5½ Uhr Früh und hiernach die Ankunft in Steben um 5¾ Uhr Abends und in Hof um 9 Uhr Vormittags.

Ebenso ist die um 1 Uhr Nachmittags aus Münchberg nach Steben über Heimbrechts, Schauenstein, Selbitz und Naila täglich abgehende Kariolpost zur Personenbeförderung eingerichtet, jedoch die Personen-Annahme blos auf die Zahl der vorhandenen Plätze des vierfitzigen Wagens beschränkt.

Bamberg, den 20. Mai 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung

In der Nachlaßsache der Wittwe Anna Müller von Zeegendorf werden nachgenannte Objekte, als

1) ein Wohnhaus, Pl.-Nro. 16 mit Gras- und Baumgarten, 50 Dez., Taxe 160 fl.
2) ein Feld im Gries, Taxe 90 fl., zu 30 Dez.
3) ein dergleichen in der Trumitz, 2 Tgw., Taxe 50 fl.
4) das Baumäckerlein 75 Dez, Taxe 20 fl. am

Freitag den 26. Mai 11 Uhr

zu Zeegendorf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und ist der Hinschlag nach § 64 des Hypoth.-Ges., u. § § 98 — 101 der Nov. von 1837 zu gewärtigen.

Hiezu werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen, daß Lasten und Bedingungen am Termine eröffnet werden.

Bamberg, am 14. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

In Sachen Heßlein von hier gegen Schuhmacher Bengel von Viereth wegen Forderung, wird das dem Beklagten Bengel zugehörige, im Bamberger Tagblatte vom 2. April, Seite 425 näher beschriebene Grundvermögen am

Dienstag den 6 Juni c. Nachm. 3 Uhr

zu Viereth durch eine Gerichtskommission der wiederholten Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber unter dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt. — Bamberg den 12. Mai 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung

In Sache des Instituts für kranke Handwerksgesellen zu Bamberg gegen den Fischer Andreas Ernst zu Bischberg p. deb. werden am

Montag den 12. Juni Nach. 3 Uhr

im Knoblach'schen Wirthshause zu Bischberg die Grundbesitzungen des Schuldners

a) das Wohnhaus, mit Nebenhaus, Pl.-Nro. 77 u. 78½ sammt ⅛ Gemeinderecht, $^{42}/_{100}$ fl. Ertrag, zu 0,02 Tgw., ziemlich gut erbaulichen Zustandes, geschätzt auf 600 fl.
b) ein Acker im Himmelreich, zu 1,8 Tgw., Pl Nro. 252, 5 Bon.-Kl., 5 $^{40}/_{100}$ fl. Ertrag, geschätzt auf 200 fl.

durch eine Gerichtskommission in der öffentlichen Verfügung ausgesetzt, wozu Besitz- und Zahlungsfähige Kaufsliederhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64. des Hypoth.-Gesetzes und § 98 — 101 der Novelle v. 17. Nov. 1837 richtet.

Bamberg den 5. Mai 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Joseph Spörlein von Etabelhofen, nunmehr Gastwirth von Kemmern, hat auf Schuld- und Hypotheken-Brief v. 4. August 1848, auf den Schneider Anton Dippold in Zeckendorf als Schuldner lautend, ein Hypotheken-Kapital von 100 fl. zu fordern; die

vordezeichnete Hypotheken-Urkunde ist jedoch abhanden gekommen. Es wird daher auf den Antrag des Gläubigers Spörlein der allenfallsige Besitzer dieser Urkunde hiermit aufgefordert, seine Ansprüche hierauf

binnen 6 Monaten,

vom Tage des Einrückens dieß an um so gewisser dahier geltend zu machen, als ausserdem die Urkunde für nichtig erklärt, und das fragliche Kapital im Hypotheken-Buche gelöscht werden würde.

Signatum den 12. Mai 1854.

Kgl. Landgericht Scheßlitz.

Schell.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Johann Schöfflein von Deusdorf wird Tagfahrt zur Anmeldung der Forderungen an dieselbe auf

Donnerstag den 6. Juni c. früh 9 Uhr

dahier anberaumt. Für den Ausbleibenden unter dem Rechtsnachtheile bei Auswortung des Vermögens an die Erben.

Baunach, den 16. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Bekanntmachung.

Der Bauerssohn Joseph Stöcklein von Kemmern. und der Bauerssohn Georg Bauer von dort, wollen nach Nord-Amerika auswandern. Allenfallsige Forderungen wider dieselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 20. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die nachverzeichneten Realitäten, als

1) ein Tropfhaus, Pl.-Nro. 40 a, Scheune, Garten und Gemeinderecht, taxirt auf 500 fl.
2) ein Acker, die Glasleithe, Pl.-Nro. 266, zu 1,32 Dez. taxirt auf 100 fl.
3) Pl.-Nro. 276 dem Häfnersgraben, taxirt auf 150 fl.
4) ein Acker auf dem Stüchterberg, Pl.-Nro. 280, taxirt auf 125 fl.
5) das Wahläckerlein, Pl.-Nro. 392, taxirt 125 fl.
6) Acker im Schätz, Pl.-Nro. 432, taxirt auf 150 fl
7) Acker im Dölzgraben, Pl.-Nro. 509 a, taxirt auf 50 fl.
8) Oedung allda, Pl.-Nro. 509 b, zu 0,93 Dez., taxirt auf 20 fl.
9) Pl.-Nro. 510 a Acker desgl., taxirt auf 40 fl.
10) Pl.-Nro. 510 b, Oedung zu 0,80 Dez. im Dölzengraben, taxirt auf 15 fl.
11) Pl.-Nro. 589, Acker im Lohr, taxirt auf 200 fl.
12) Pl.-Nro. 614, Acker Gränzleinstein, taxirt auf 20 fl.
13) Pl.-Nro. 616, Stumpfacker genannt taxirt auf 20 fl.

im Orte Heiligenstadt durch eine Gerichtskommission am

Freitag den 23. Juni Mittags 12 Uhr

öffentlich versteigert, und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu geladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hypoth.-Ges., vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Proz.-Ges. vom Jahre 1817 erfolgt.

Edermanstdt den 8. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Anzeige.

Um mehrfachen Anfragen und falschen Gerüchten zu begegnen, theile ich den Angehörigen der von mir engagirten Auswanderer mit, daß sich auf dem untergegangenen Schiffe „Favorite" Keiner meiner Passagiere befand, so wie überhaupt die Herren **Lüdering & Cie.** auf jenem Schiffe keine Passagiere hatten.

Cronach, den 20. Mai 1854.

Carl Pfretzschner.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haaröln und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte **als das Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in **Bamberg** ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,4]

G. Goes, Apotheker zum Löwen,
sowie in Erlangen bei Herrn Apotheker **A. Ehreiner**,
in Forchheim bei Herrn Apotheker **A. Rodler**,
in Lichtenfels bei Herrn Apotheker **Ad. Ball.**

Nur noch bis Freitag Abend.

Sonnen- und Regenschirme
en gros & en detail.

Sonnenschirme in allen Farben, in Chinée, Moirée, Glacée, Cheangeant und **Taffent, mit und ohne Franzen**, werden von **1 fl. 45 kr.** bis die allerfeinsten zu **5 fl.** verkauft. Ferner die so sehr beliebten **En tous cas**, halb Sonnen- und Regenschirme, zu äußerst billigen Preisen.

Regenschirme in Baumwolle und Leinen von 1 fl. u. h.

Schwere seidene Regenschirme in schwarz, grün und schillernden Farben von 3 fl. 30 kr. bis 7 fl. die allerfeinsten.

Daselbst befindet sich die große Niederlage von ächt englischen **Emanuels Metallschreibfedern**, das Groß von 144 Stück von 12 kr. bis 1 fl. 45 kr., sowie alle Sorten **Federhalter**, ferner **Gummielastische Hosenträger** von 15 kr. an u. s. w

Chemische Goldschmidt'sche Streichriemen mit Masse.

Cravatten und **Schlips** in **Atlas, Lasting**, sowie Atlas-Tücher.

Schwere schwarzseidne Halsbinden und Tücher von 1 fl. 12 kr. u. s. w. **Foulardtücher** in allen Farben, sowie baumwollene und wollene feine Herrensachen und **Unterhosen.**

Obengenannte Gegenstände werden, um einen großen Absatz zu bezwecken, zu **enorm billigen Preisen** verkauft bei

B. Lazarus.

Im Laden des Herrn Conditor **Schlegler** auf dem Maxplatz.

Alte Sonnen- und Regenschirme werden zu höchsten Preisen angenommen.

Zweite Aufstellung.

Schlachten-Panorama

und

Weltgemälde-Gallerie,

das größte in dieser Art (936 Quadratschuh groß,) der interessantesten und merkwürdigsten Weltbegebenheiten neuester Zeit.

1. Haupttableau: Die Aussicht auf dem 5556 Fuß hohen Rigiberg in der Schweiz, die schönste in der Welt. Links auf der Spitze des Rigi von dem hölzernen Gestell Kanzel genannt) erblickt man in weiter Ferne den über 30 Stunden entlegenen Boden-See; etwas näher den Pfäffiker-, Züricher- und Aegerie-See, unter sich den 5 Stunden und 2 Stunden breiten Zuger-See, an diesem rechts liegt der Flecken Arth, links, 3 Stunden dem See entlang, die Stadt Zug, nördlich über die Ebene Schwabens und den Schwarzwald. Von Osten nach Westen zieht sich die ungeheuere Gebirgskette von den Kantonen Appenzell, St. Gallen, Glarus, Uri, Schwyz, Unterwalden, Bern, Luzern, bis an das Jura-Gebirge und die Grenzen von Frankreich. Die vorragendsten derselben sind: Der Sentis, Glärnisch, Tödi, Tittlis, Brieſtenstock, Rothstock u. die Berner Alpen. Unter diesen der Vierwaldstätter-See. Am hintern Ende liegt die Stadt Luzern am Fuße des Pilatusberges, ganz in der Nähe Küßnacht. Die ferneren Seen sind: Der Sempacher-See, dann der Sur-See, Hallwiler- und Baldegger-See. (Dieses Tableau ist 24 Fuß lang, 5 Fuß hoch.)
2. **Die Schlacht bei Szegedin in Ungarn und der Theißübergang der k. k. Armee** unter F.-Z.-M. Haynau und F.-M. Paskiewitsch, am 3. August 1849.
3. **Das Bombardement von Pesth und Ofen am 17. Mai 1849.**
4. **Der großartige Leichenzug zu Paris, am 28. Febr. 1848.**
5. **Hamburg und Altona** im Winter, wie das Fest auf der Elbe abgehalten wird. Rechts sieht man die Stadt Hamburg und links die Stadt Altona, in der Mitte hat man die große und weite Uebersicht der Elbe; sehr überraschend ist dies große Fest auf dem Eis. 1) Die prachtvollen Schlittenpartien. 2) Das öffentliche und großartige Schlittschuhlaufen um den Schneemann. 3) Die schön ausgezierten Hütten mit ihren Prachtwaaren, es ist auf jeder Hütte deutlich zu lesen, welches Geschäft in derselben betrieben wird; Panoramas, Taschenspieler ꝛc; auch sieht man die ausgezeichnet große Firma des berühmten Karl Rappo, Wirthshäuser und Kaffeehäuser und eine große Zahl Verkaufsbuden; überhaupt ist die Ansicht sehr interessant und unterhaltend für Jung und Alt.
6. **Stockholm**, die Hauptstadt des Königreichs Schweden und Residenz des Königs, ist unter allen Nordstädten die schönste, und in Hinsicht der Lage vielleicht Konstantinopel die einzige Stadt, die ihr den Vorzug streitig machen kann. Der Anblick dieser Stadt gewährt das schönste Panorama. Mitten in der Stadt laufen die reich beladenen Schiffe aus und ein; die Stadt aus mehreren Inseln, die durch die Buchten des großen Mälar-See's und des Meeres selbst gebildet werden, übt einen bezaubernden Eindruck auf den Beschauer.
7. **Der fürchterliche Seesturm an der äußersten Spitze Dänemarks**, wo die Ost- und Nordsee zusammenfließen, am 13. November 1849.
8. **Die Schlacht vor Raab in Ungarn Unter persönl. Leitung Sr. Maj. Franz Joseph, am 28. Juni 1849**
9. **Ein Gesellschaftszimmer**, eine Skizze.

Der Gefertigte fühlt sich verpflichtet, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum für den bisher geschenkten zahlreichen Besuch ergebensten Dank abzustatten, und bittet um weiteren gütigen Besuch, wozu seine ergebenste Einladung macht

Horowitz, aus Wien.

Ist von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen Eintritt 6 kr. Kinder 3 kr.
Die Aufstellung ist in der Bretterbude am Schießhaus-Platze.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta**

Arabica, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

„Aecht französische Stickereien",

gestickte Chemisetten, Kragen, Aermerl, Streifen, Einsätze und **Taschentücher** in Tüll, Molls und Jakonets empfiehlt in reicher Auswahl

G. Selling aus Fürth.

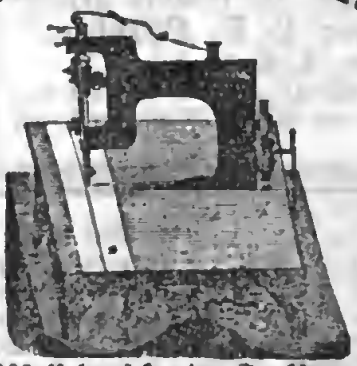
Eckbude in der zweiten Reihe vor dem Laden des Hrn. Züberlein.

Verspätet wegen der Leipziger Messe.

Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache. **Mit 20 Nähmaschinen!** Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache.

Sage 20!!

AMERIKANISCHE NÄH-MASCHINE.



aber insbesondere von einigen Hundert Gesellen auf drei Schneiderwerkstätten durch Handarbeit elegant und gewiß dauerhaft gearbeitete

Herren-Anzüge

und dreifach wattirte

Schlaf- und Hausröcke

verkaufe ich während dieser Messe in Bamberg

50 Procent billiger,

als dies die so stark vertretene Konkurrenz vermag und zwar von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen gefertigte

1000 Ueberröcke oder Fracks von 7 fl. an.	200 Schlafröcke von 2 fl. an.
500 Beinkleider, nobel von 2 fl. an.	400 elegante Sommeröcke v. 1 fl. 45 kr. an.
500 desgl. Prachtexemplare, v 4—5 fl. an.	200 desgl. nobel, von 2—3 fl. an
500 Jagd oder Reitröcke von 3 fl. an.	200 Tweenen, excellent, von 7, 9, 10 fl. an.

Eilen Sie daher ehe es zu spät ist nach der

Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache

Zum Schneidermeister **Adolph Behrens** aus **Berlin.**

Strohhut-Anzeige.

Eine frische Sendung Florentiner sowie auch dunkle Herren-, Knaben- und Kinderstrohhüten ist soeben angekommeu und werden zu den billigsten Preisen abgegeben bei

J. A. Michel aus Erlangen.

Vis à vis dem Eckenberger'schen Kaffeehause.

Versteigerung.

Dienstag den 23. früh 9 Uhr werden im Hause Nro. 170 von der Verlassenschaft der Frau Verwaltungsräthin Roppelt Betten, Schreinerei u. dgl. versteigert.

Verkauf.

Eine Wattmaschine ist zu verkaufen, wodurch sich eine kleine Familie anständig ernähren kann. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Bei **J. E. Gugler**, Handschuh-Fabrikant

Bude Nro. 100

ist wieder eine frische Sendung billiger **Handschuhe** angekommen.

[3,3] Verkauf.

Eine „Hand-Reibmaschine" mit eisernem Getriebe und 2 porzellanenen Schalen zum Feinreiben trockner Körper oder Farben mit Wasser, die in jedes Zimmer gestellt werden kann, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Bei Im. Tr. Wöller in Leipzig erschien nachstehendes für **Gärtner, wie für Garten- und Blumenfreunde** gleich nützliches Buch, dessen grosse Brauchbarkeit sich seit vielen Jahren bewährt hat, abermals in neuer Bearbeitung, und kann diess durch **jede Buchhandlung des In- und Auslandes** bezogen werden in Bamberg vorräthig bei

Fr. Züberlein am Maxplatze:

Der praktische

Blumengärtner.

Vollständig alphabet.-geordn. **Handbuch der Blumenzucht** in ihrem ganzen Umfange. Für Gärtner, Gartenfreunde und alle diejenigen, welche die schönsten und beliebtesten ältern und neuesten **Zierpflanzen im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern**, auf die beste und leichteste Weise cultiviren wollen. **Mit einem Blumengartenkalender und Regiſter über die latein. Synonymen u. deutschen Eigennamen.**

Von Heinrich Grunner. Mit Berücksichtigungen der neuesten geprüften Erfahrungen aufs Neue umgearbeitet von **C. F. Förster.**

Sechste, vielfach vermehrte Auflage. fl. 2. 42 kr.

Der Vorstand der Gartenbaugesellschaft f. d. Königr. Bayern empfahl dies Buch als die beste neueste Literatur in diesem Fache und als ein Meisterwerk, wie eine andere Nation es nicht besser aufzuweisen habe.

Badehosen

in vier Größen, das Paar zu 15, 18, 21 und 24 kr. empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Frische Knackwürste bei

Johann Teupser.

Erlanger Hof.

Heute Montag große Produktion vom hiesigen **Theater-Orchester** Anfang 5 Uhr. Entree á Person 6 kr., wozu freundlichst einladet

Enderle & Stutzenbacher.

Verlornes.

Vom Hause der Unheilbaren bis zum Jakobsweg gingen zwei Schilee-Westen verloren. Man bittet, dieselben gegen Belohnung bei Hr. Kaufmann Endres, Nro. 1865 abzugeben.

Anzeige.

Eine große Auswahl von verschiedenen Sorten kleinerer Ost- und Westindischer Vögel, als auch graue Kardinäle mit rothen Schöpfen, mehreren Papageien, worunter sich graue, grüne, auch kleine grüne befinden, alle sehr zahm u. sprechend, sind zum Verkauf im „Prinz Carl" 1 Stiege Zimmer Nro. 9.

Der Aufenthalt währt nur 8 Tage.

Franz Maris.

Verkauf.

Eine gut singende „Weißdrossel" ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Schleibtner v. Nbg, Romberg v. Meiningen, Schachleiter v. Mainz, Bärlein v. Fürth, Hartwig v. Hanau, Schaller v. Cronach, Reinhaus v. Elberfeld, Finke n. Gem. u. Fam. v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Bachmann v. Ellern, Beischel u. Fichtner n. Söhne v. Wüstenselbig, Buch v. Lpzg, Haagen n. Tchtr v. Hof. Haas, Fabrik. v. Nbg. Gräfin v. Narablin n. Fam. v. Pesth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 141.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 23. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
26, 0. 8	26, 0. 8	26, 0. 9	+ 17. 2	+ 13. 5	+ 8. 2	W / W	SW

Der Himmel war gestern am Tag bewölkt, in der Nacht trüb, gegen Morgen hell.

Die „Conferenz in Bamberg", welche dem Vernehmen nach übermorgen beginnen wird und in der sich die deutschen Mittelstaaten über die Annahme der zwischen Preußen und Oesterreich abgeschlossenen Uebereinkunft berathen wollen, wird von Preußen nicht gerne gesehen. Halbamtliche preußische Blätter sehen darin das Bestreben, Sonderinteressen geltend zu machen und behaupten, daß was auch für Beschlüsse auf dieser Conferenz gefaßt werden mögen, dieselben auf die Wiener Conferenz und auf die österreichisch-preußische Allianz keinen Einfluß ausüben werden. Wenn Preußen diese Conferenz mit scheelen Augen ansieht, so ist das sicherlich nur ein gutes Zeichen.

Der Fabrikant A. Nebeling aus Rnhla gegenwärtig zur Messe hier will die Entstehung der Kartoffel-Krankheit entdeckt haben und will Mittel besitzen, solche aus dem Grunde auszurotten.

In Frankfurt a/M. werden die für die Industrie-Ausstellung in München bestimmten Gegenstände am 26. und 27. d. Mts. zur öffentlichen Besichtigung ausgestellt.

In Nürnberg wird heuer wieder ein Volksfest und zwar während der Dauer der Anwesenheit JJ. MM. des Königs und der Königin abgehalten werden.

Aus Niederbayern wird gemeldet, daß die Saaten im Vilsthale, Rotthale und im Dunkelboden so schön stehen, daß das Korn wieder auf 9 fl. zurück müßte; allein die Nimmersatten, die vor Ostern geschrieen, es wachse nichts, schreien jetzt, es stehe Alles zu fett.

Am 29. d. beginnt in München wieder eine Schwurgerichtssitzung, die wegen der zahlreichen und monströsen Fälle von längerer Dauer sein wird, als jede bisherige oberbayerische Schwurgerichtssitzung; sie wird ohngefähr 5 Wochen dauern. Die Zahl der Straffälle beträgt 17. Auch der

Redakteur des „Volksboten" Hr. Zander ist wegen Schmähung und Beschimpfung der Kammer der Abgeordneten vor dieses Schwurgericht verwiesen. Am 17. Juni wird diese Anklage zur Verhandlung kommen.

Gestern ist von der Eisenbahn nach Starnberg die Strecke von München bis Planegg dem öffentlichen Verkehre übergeben worden.

In dem Orte Ungerhausen, Ldg. Ottobeuern, stürzte am 17 Mai beim Decken mit Ziegel der Dachstuhl eines neuerbauten Hauses, da die Grundmauern in Folge des dazu verwendeten schlechten Baumaterials wichen, zusammen. Dreizehn Personen wurden schwer verletzt und der den Bau leitende Maurermeister Wüst wurde todt vom Platze getragen.

Der bekannte Berliner Weinwirth Louis Drucker, welcher sein Geschäft jetzt in Amerika fortsetzt, hat in einer amerikanischen Zeitung das Publikum zum Besuch seines Lokals mit der Ankündigung eingeladen, daß in demselben „ein Beispiel von Schlechtigkeit" zu sehen sei, das gewiß nicht seines Gleichen mehr habe, nämlich ein Rock, der derzestalt abgetragen ist, daß er nur noch aus Knopflöchern besteht.

Die vor einigen Tagen durch den Telegraphen gebrachte Nachricht, daß die Außenwerke von Sebastopol mit schwerem Geschütze bombardirt werden, erweist sich nach Berichten aus dem russischen Hauptquartier zu Kalarasch vom 15. als falsch.

Bekanntmachung

Von der Lokal-Bau-Kommission hiesiger Garnison wird eine große vierrädrige Feuerspritze mit Requisiten-Kästchen, 2 Schläuche ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung unter Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft. Diese Feuerspritze kann täglich im Hofe der Clarisser-Kaserne eingesehen werden.

Bamberg, am 22. Mai 1854.

Die Königl. Lokal-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

In Betreff der Preise für den Unterricht in der Militairschwimmschule ist eine mißliebige Irrung vorgekommen; dieselben sind vielmehr — gleich den Vorjahren — festgesetzt:

a) für 1 Schwimmzögling auf . . . . 2 fl. 30 kr.
b) für mehrere Schwimmzöglinge aus einer Familie auf je . . . . . 2 fl. — kr.
c) für 1 Freischwimmer auf . . . . 1 fl. 30 kr.

was man mit dem Bemerken bekannt macht, daß der Schwimmunterricht vom 29. d. Mts an beginnt.

Bamberg, den 21. Mai 1854.

TODES-ANZEIGE.

Gestern Abends 7¾ Uhr entschlief zu einem besseren Erwachen mein innigstgeliebter Gatte, der

Kaufmann und vormalige Magistratsrath

Joseph Lucano

dahier, in einem Alter von 74 Jahren.

Allen schätzbaren Verwandten und Freunden widmet diese Trauerkunde

Forchheim, am 21. Mai 1854.

die tiefbetrübte Wittwe
Anna Lucano.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn, Bruder, Vetter und Schwager, den Damenkleidermacher-Gehülfen **LUDWIG DAMMAUER** von diesem Erdenleben abzurufen., Indem wir diesen Todesfall allen Freunden u. Bekannten zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir dem Leichenbegängniß am Mittwoch den 24. Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus beizuwohnen.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gott, der Allmächtige rief am Sonntag Morgens 4 Uhr nach längeren Leiden unsere innigstgeliebte Schwester, die Wachtmeisters-Tochter ***Katharina Mayer*** zu sich. Gestärkt für die Reise in die andere Welt durch den Empfang der hl. Sakramente vollendete sie ihr irdisches Leben im 30 Jahre ihres Alters. — Diese Trauernachricht bringen wir allen verehrl. Anverwandten, Freunden und Bekannten in Vereinigung mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse der Verblichenen heute Dienstag ¼ auf 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Seelenmesse Mittwoch früh 10 Uhr in der Domkirche gefälligst beizuwohnen.

Bamberg den 23. Mai 1854. Die tieftrauernden **Geschwistere.**

Um aller und jeder Concurrenz die Spitze zu bieten,

verkaufe ich von heute ab ohne Vorwand des Ausverkaufes noch sonstiger lächerlichen Vorspiegelungen, sondern nur vermöge meines **kolossalen Umsatzes auf den größten Plätzen Deutschland's** die prachtvollsten, in noch nie hier gesehener solch' großer Auswahl vorhandenen

Herren-Anzügen

zu solch' spottbilligem Preise, so daß des Preises wegen gewiß Niemand mein Lokal unbefriedigt verlassen wird. Zur gefälligen Einsicht ladet ein

Sigmund Weiß aus München.

Einzig und allein nicht zu verwechseln **nur** in der

Brauerei zum Jäcken am Maxplatze.

Nicht zu übersehen.

Die Porzellan-Handlung von E. Schübler aus Nürnberg gibt um das Lager noch zur Messe gänzlich zu räumen, um die „Fabrikpreise" ab, und zwar Teller 36 bis 38 kr per Dutzend, Cruzifix mit Kreuz 1 fl. 20 kr. per Stück, Blumenampeln, gothische, 14 bis 36 kr. per Stück. Rothe Blumentöpfe von 8 bis 12 kr., braune und graue Obstteller mit Verzierungen 6 bis 15 kr. per Stück. Blumen-Vasen mit Figuren und grauer Masse 30 kr. per Stück. Graue Seidelkrüge mit verschiedenen Wappen 21 kr. per Stück. Suppen-Terrinen von 12 bis 42 kr per Stück. Nachtgeschirre 12 bis 24 kr. Tassen das Dutzend 30 und 38 kr., so noch verschiedene Geschirre um den Fabrikpreis und laden hiezu ein geehrtes Gesammt-Publikum zur gefälligen Abnahme höflichst ein. Der Stand befindet sich neben der **Tagblatt-Expedition.**

Nur in dem 2. Gang vom Seminar aus.

Zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt Unterzeichneter sein in großer Auswahl bestehendes **Taschen-** und **Portefeuillewaaren-Lager,** enthält **Reisesäcke, Damentaschen, Umhäng-** und **Eisenbahntaschen** für Herren, **Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Nähkörbchen etc.** Besonders kann ich Wiederverkäufern die annehmbarsten Offerte machen.

Alte Rahmen von Portemonnaie werden an Zahlung angenommen.

Meine Bude in der zweiten Reihe ist mit „rother Firma" versehen.

J. Lichtenstädter aus Leutershausen.

Mess-Anzeige.

Zum Schlusse der Messe verkaufe ich, zu noch nie dagewesenen billigen Preisen, und empfehle besonders zur gefälligen Abnahme:

Eine große Parthie ganz breite **carirte pur laine**, blos 30 kr. die bayr. Elle, schwarz und weiß karirte **Napolitains** für Kinderkleider, bayer. Elle zu 10 kr., **ächtfärbige Kattune** à 13 kr.
schwarz seidene Shawls in glatt und karirt, von fl. 5. — bis fl. 10. —
gewirkte Shawls in allen Farben zu fl. 4. —
weisse Sommershawls mit seidnen Streifen fl. 3. —
Doppel-Shawls in glatt und karirt fl. 4. —
Bettdecken per Stück 45 kr.

A. Fränkel Fellheimer aus Fürth,
Laden im Hause des Herrn Heinzenknecht, Langgasse.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts werden
Goldleisten und Berliner Bilder
so wie mehrere **1000 kleine Heiligen-Bilder** zu enorm billigen Preisen verkauft
F. G. Burkhardt aus Erfurt.
Stand: Nro. 32, 2te Reihe vom Seminar, neben Hrn. Conr. Schüssel aus Fürth
[2,2]

Anzeige.

Am Mittwoch kommen 1000 Stück Föhrenbohnenstangen auf dem mittlern Kaulberg zu Markt und wird um Abnahme gebeten.

[3,3] Versteigerung

Aus der Verlassenschaft des verlebten Eisenhändlers **Adam Franz Berwein** dahier werden in dessen Wohnhause IV. Distrikt Nro. 1847 auf dem Jakobsberge am

---

Mittwoch den 24. May c.
und **Freitag** und **Samstag** fortfahrend und zwar früh 9 Uhr anfangend, verschiedene Gegenstände, als: Schreinerei-Waaren, Weißzeug, Kleider, Betten, Eisenwaaren u d.gl. öffentlich versteigert, wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Verkauf.

Zwei Nachtigallen und ein ungarischer Sprosser sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Kauf-Gesuch.

Ein „Kinderwägelchen", auf Federn ruhend, wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine „Wiese" zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Gestern wurde ein „Filet-Staucher" verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp.

Aus dem Krampert'schen Laden entflog ein Kanarienvogel, der Aufbewahrer wird um Rückgabe gegen Douceur ersucht.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Meier v. Hof, Biel v. Brandenburg, Jurgens v. Hdg, Bauer v. Frkft, Weyermann n. Gem. v. Elberfeld. Baron v. Schaumberg v. Strößendorf. Hartmann, Rentier v. Paris. Geiger n. Gem, Landrichter v. Forchheim. Günkel n. Gem, Posterpeditor v. Eltmann.

(Deutsches Haus.) J.K.Hoh.Fr.Herzogin Max in Bayern; J.K.H Prinz Carl, Prinzessinnen Marie u. Mathilde in Bayern, mit Gefolge. HH. Frhr. v Seefried, Rittmeister v. Dillingen. Frhr.v.Seefried. Rittmstr v Ansbach. Bar.v.Guttenberg. Hauptm. v.Bayreuth. Bar.v.Groß-Trockau v.Gleisenau. Forderir, Rentier v.Paris. Zinn, Rent. v. Newyork. Kfte: Imhof v. Münchberg, Maliänder v. Fürth.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Bernstein, Haßberger v.Schenkenau, Bettmann v. Fürth, Steinacher v. Saalfeld, Frobenius v. Schwst, Kamusi v. Dresden. v.Ebensfeld n. Fam., Rittergutsbes.v.Breslau. Konradi, Pfarrer v Stadtsteinach. Frau Lichtenberg n. 2 Frl Tchtr, Fabrikbes.v.Affaltern. Frln Rittel u. Uebel v. Winkelhof. Kühn, k. Balletmstr v. Breslau. Birckner, Sprachlehrer v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 142.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 24. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4.	27, 3. 5	27, 4. 4	+ 18. 5	+ 15.	+ 11. 5	SSW	W	S

Der Himmel war gestern Morgen heiter, Mittag Gewitterwolken, Abends bedeckt, die Nacht heiter — heute Morgen Haufenwolken.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 45) Zum Brod 12 kr., 46) Ung. 24 kr. Uebertrag vom 22. Mai 99 fl. 57 kr., somit in Summa 100 fl. 33 kr.

Die zweite Aufstellung des Schlachten-Panorama und der Weltgemäldegalerie des Hrn. Horowitz aus Wien zeichnet sich durch Größe und Schönheit der einzelnen Tableaus aus und kann dem schaulustigen Publikum mit Recht empfohlen werden. — Auch das Modell des k. Lustschlosses Hohenschwangau, welches die Bergführer zu Hohenschwangau, Gebr. Lob zur Ansicht ausgestellt haben, erfreut sich fortwährend der verdienten Theilnahme.

Auf den sämmtlichen österreichischen Staatsbahnen sollen während der nächsten zwei Jahre die hochkantigen Schienen entfernt und durch breite Schienen ersetzt werden.

Um den Wünschen des Publikums zu entsprechen, geht jetzt von Augsburg aus jeden Sonn- und Feiertag Nachmittags ein Extrazug nach dem benachbarten Westheim. Am vergangenen Sonntag fand die erste solche Lustfahrt statt; zwanzig Wägen waren erforderlich, um die Freunde des reizenden Schmutterthals zu befördern.

Für die Industrie-Ausstellung in München haben sich für die Stellen als Aufseher, Thürsteher, Auslaufer u. dergl. über 500 Individuen gemeldet. Diejenigen, welche von dieser Anzahl das Glück haben, verwendet zu werden, erhalten eine eigene Livree, hellblaue Ueberröcke, Beinkleider und Schirmmützen von gleicher Farbe mit passenden Emblemen.

Baron Karl Meyer von Rothschild von Frankfurt hat mit der bayer. Regierung ein Anlehen abgeschlossen, welche die Mittel zum Fortbau der Eisenbahnen liefern soll. Die Bedingungen sollen nach den jetzigen Um-

ständen günstig und der Preis für das 4½ prozentige Anlehen ein den gegenwärtigen Cursverhältnissen entsprechender sein.

Würzburg, 23. April. Aus guter Quelle läßt sich die erfreuliche Mittheilung machen, daß der den Weinstöcken durch den mehrfach besprochenen Aprilfrost zugefügte Schaden sich dem weitaus größten Theile nach durch neue Schüßlinge und Triebe ausgeglichen hat. Diese Nachricht bezieht sich sowohl auf gute als weniger günstige Lagen. Daran läßt sich die Notiz knüpfen, daß der Weinstock in der Umgebung Würzburgs, gehalten gegen die Crescenz in nahen Gegenden, z. B. Kitzingen, unverhältnißmäßig weit vorgeschritten ist.

München 23. Mai. Der k. Flügeladjutant Oberst v. der Tann ist von seiner Sendung nach Wien wieder hier eingetroffen. Der geh. Legationsrath Dr. Dönniges wird im Laufe dieser Woche aus Berlin zurückkehren.

Der Musik-Direktor Engel in Berlin hat von dem Intendanten des Münchener Hoftheaters die Aufforderung erhalten, mit seiner Kapelle die Münchener Ausstellung zu verherrlichen. Er wird dieser Aufforderung im Monat September Folge leisten.

In Nürnberg wurde vorgestern eine Frau von Drillingen entbunden. Die Mutter und die drei Töchterchen befinden sich wohl.

Aus Schwanden im Canton Glarus wird die erschreckliche Thatsache berichtet, daß dort eine am Ostermontag beerdigte, nach dem Kindbett gestorbene junge Frau, Mutter von 5 lebendigen Kindern, im Grabe wieder erwacht sei. In der darauf folgenden Nacht hörte nämlich der hart am Kirchhof wohnende Pfarrer eigenthümliche Jammertöne von dorther; die Ursache ahnend, weckte derselbe den anwohnenden Arzt und eilte mit Leuten auf den Gottesacker. Aber es war schon zu spät. Die arme Frau lag in ihrem engen Hause auf der Seite, in ihrem Blute, todt, aber noch warm. Nach einem schrecklichen Kampfe, in welchem sie den Sarg auseinander gesprengt, die Nägel an den Fingen abgekratzt und die Haare vom Haupte gerissen hatte, mußte sie kurz vorher den Geist aufgegeben haben.

Die französische Regierung macht eine neue Anleihe von 500 Mill., um für etwa eintretende Fälle die nöthigen Geldmittel zur Verfügung zu haben.

Die gesammte Ostseeflotte zählt jetzt 45 Schiffe, 2250 Kanonen und ohngefähr 23,400 Mann. Die russische Flotte im Hafen von Kronstadt soll 27 Linienschiffe und 38 große Fregatten stark sein.

Während die telegraphischen Nachrichten meldeten, daß der griechische Aufstand völlig niedergeschlagen sei, melden directe Nachrichten, daß ganz Thessalien unter den Waffen stehe und zwar in der Stärke von 12,000 Mann. Im Königreich Griechenland ist die Stimmung ruhiger geworden und nur die Gerüchte über das, was die Westmächte gegen Griechenland auszuführen gedächten, hält die Gemüther in Spannung.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wie in andern Städten so auch hier von allem auf dem hiesigen Markte verkauften und sonst in die Stadt gebrachten geräucherten s. g. gedörrten Fleische nämlich an Pöckelfleische, an Würsten, Schinken ꝛc. der städtische Fleischaufschlag zu zwei Pfennig per Pfund an die Stadtkämmerei zu entrichten ist.

Das gilt sowohl von dem zum Zwecke des eigenen Verbrauchs, wie von dem zum weitern Verschleiße eingebrachten gedörrten Fleische.

Zuwiderhandelnde, welche ihre Deklaration und die Zahlung des Aufschlags unterlassen, haben sich's selbst zuzuschreiben, wenn sie als Fleischaufschlags-Defraudanten dem hiesigen Stadtgerichte zur Einleitung der Untersuchung bekannt gegeben werden.

Bamberg den 12. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Bereits vor längerer Zeit wurden mehrere silberne Knöpfe und ein Granathalsband den Gebrüdern Zeitler von Köttmansdorf abgenommen. Die allenfallsigen Eigenthümer haben nun

binnen 4 Wochen

ihre Ansprüche hierauf bei unterfertigtem Gerichte, bei welchem diese Sachen hinterliegen, geltend zu machen, außerdem dieselben als herrenloses Gut zu Gunsten des Königl. Fiskus verwerthet würden.

Bamberg, den 20. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Gläubigerladung.

Der ledige Georg Stumpf von Schirnsdorf will nach Amerika auswandern. Alle diejenigen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung am

Dienstag den 6. Juni c. Früh 9 Uhr

hierorts geltend zu machen.

Höchstadt den 19. Mai 1854.

Königl. Landgericht.

Endres Höhl.

Bekanntmachung.

Der ledige Johann Georg Ditterich von Götzendorf hat sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Es werden daher die Ediktstage hiemit ausgeschrieben wie folgt:

erster Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderung auf

Mittwoch den 14. Juni c. früh 8 Uhr

zweiter Ediktstag zur Vorbringung von Einreden und zur Pflegung der Schlußverhandlungen auf

Mittwoch den 12. Juli c. früh 8 Uhr.

Bemerkt wird, daß das vorhandene Vermögen einen Werth von 1570 fl. nach der letzten Schätzung hat, daß die bisher bekannten Schulden beiläufig 1640 fl. darunter 1631 fl. Hypothekschulden betragen, und daß der erste Ediktstag zum Versuch eines Arrangements benützt werden soll.

Zugleich werden alle, welche von dem Gemeinschuldner etwas in Händen haben, oder an solchen etwas schulden, zur Ablieferung und Zahlung an das Konkursgericht vorbehaltlich ihrer etwaigen Regreßansprüche aufgefordert. Das Ausbleiben am ersten Ediktstag hat den Ausschluß mit den betreffenden Handlungen zur Folge und hinsichtlich des für den ersten Ediktstag beabsichtigten Arrangementsversuchs werden die Nichterscheinenden als dem Beschlusse der Mehrheit der Erscheinenden beitretend erachtet.

Ebermannstadt den 12. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

(3,2) **Bekanntmachung.**

Von der Lokal-Bau-Kommission hiesiger Garnison wird eine große vierrädelige Feuerspritze mit Requisiten-Kästchen, 2 Schläuche ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung unter

Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft. Diese Feuerspritze kann täglich im Hofe der Cisrisser-Kaserne eingesehen werden.

Bamberg den 22. Mai 1854.

Die Königl. Lokal-Bau-Commission.

Trauer-Anzeige.

Dem unerforschlichen Willen des Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigstgeliebte Gattin, die sorgsamste und gute Mutter, **Frau**

Ursula Höppel,

geborne **Vendleb** aus Kitzingen,

am 22. ds. Mittags 12 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem ich diesen für mich so schmerzlichen Fall allen Verwandten, Freunden und Bekannten mittheile, bitte ich zugleich um stille Theilnahme, mit der ergebenen Einladung, dem Leichenbegängniß, welches am **Donnerstag den 25. ds. Nachmittags um 3 Uhr** vom Leichenhaus aus statt findet, beizuwohnen zu wollen, und empfehle mich fernerer Gunst und Wohlgewogenheit.

Bamberg, den 23. Mai 1854.

G. B. Höppel,
nebst seinen 2 unmündigen Kindern.

TODES-ANZEIGE.

Noch bluten die Wunden, die wir im Verlaufe von kaum ¾ Jahren durch den Verlust zweier Familienglieder, die der unerbittliche Tod unserer Mitte entriß, erhalten, und schon wieder stehen wir trauernd an der Bahre eines dritten Angehörigen — unseres lieben Sohnes und Bruders, des Gärtnermeisters-Sohnes

Johann Dorsch,

welcher vorgestern in seinem 20. Lebensjahre unerwartet schnell seine irdische Wanderschaft vollendete um dem heiligen Rufe des Ewigen in die himmlische Heimath zu folgen, nachdem er vorher die Wegzehrung der Sterbenden mit Sehnsucht empfangen hatte. — Wer den Dahingeschiedenen kannte und weiß, mit welcher Liebe er uns zugethan war, wird unseren herben Schmerz zu würdigen wissen und stilles Beileid uns nicht versagen.— Indem wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie der löblichen Gärtner-Zunft diese Trauerbotschafe hinterbringen und dieselben bitten: der Beerdigungsfeierlichkeit — **morgen Donnerstag den 25. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus — und den Exequien — Freitag Morgens ½8 Uhr in der Pfarrkirche zum heil. Gangolph — gütigst beiwohnen zu wollen, empfehlen wir den Entseelten Ihrem frommen Gebete, uns aber Ihrer ferneren Freundschaft.

Bamberg, den 24. Mai 1854.

Die tieftrauernden Eltern **Nikolaus** und **Elisabetha Dorsch,**
zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen

Dr. Romershausens Augenessenz.

Zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.

Mit Genehmigung des Königl. Bayerischen Hohen Staats-Ministeriums habe ich eine Niederlage dieser, hinsichtlich ihrer bewährten Heilwirkungen aus öffentlichen Blättern (s. Frankf. Journ. 1. Beilage zu Nro. 21 v. 24. Januar 1854 und Kölnische Zeitung Beilage zu Nro. 47 vom 6. Februar 1854 u. s. w. hinreichend bekannten Augenessenz bei dem **Apotheker zum Löwen**

Herrn G. Goes in Bamberg

etablirt. Dieses Mittel kann daher hinfort, sowohl bei genanntem Herrn, als auch direkt aus meiner Offizin bezogen werden. Eine für längere Zeit zureichende Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung kostet exklusive Emballage fl. 1. 45 kr. oder 1 Thaler Pr. Courant. Die Flaschen sind zur Verhütung der Verfälschung mit meinem Stempel im Glas versehen. — Der 11. Jahresbericht wird in der Apotheke zum Löwen unentgeldlich ausgegeben.

Aken a. d. Elbe, im Mai 1854.

(31) Der Apotheker **Dr. F. G. Geiss.**

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende als zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

pens. königl. Obersten

C. Engelhardt

sagen wir hiermit den verbindlichsten Dank und bitten dem Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Bamberg, am 23. Mai 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Elberfeld.

Die Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Johannes Mathäus Faulhaber** in **Forchheim** für die Bezirke der königlichen Landgerichte Forchheim und Ebermannstadt als Agent die allerhöchste Genehmigung vom königlichen Staatsministerium des Handes und der öffentlichen Arbeiten bereits erhalten hat.

München, den 18. Mai 1854.

Die Haupt-Agentur.

Carl Bromberger.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaubt sich der Unterzeichnete seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr auf Mobiliar-Vorräthe, Waarenlager, Maschinen, Oekonomie- und sonstige bewegliche Gegenstände gegen billige Prämien auf die kürzeste Zeit bis zu sieben Jahren, ergebenst anzubieten.

Bei Vorausbezahlung der Prämie auf vier Jahre, wird das fünfte Jahr als Freijahr gewährt.

Nähere Aufschlüße werden mit Vergnügen ertheilt mit der Versicherung promptester Bedienung.

Forchheim am 21. Mai 1854.

Joh. Math. Faulhaber,
Agent.

Verkauf.

Eine vollständige Armatur für einen Landwehrmann auf dem Lande ist billig zu verkaufen, wo? sagt die Exped. dies. Blattes.

Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Aktionaire werden hiedurch zur 4ten Einzahlung aufgefordert. Dieselbe ist mit 10% oder fl. 100 —. per Aktie bis **längstens den 31. Mai a. c.** an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die in § 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 29. April 1854. Der

Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei:

[3,3] Moritz Steinhäuser.

Empfehlung.

Unterzeichneter bringt hiermit insbesondere den Herrn Brauern, Gastwirthen, sowie auch dem geehrten Publikum zur Anzeige, daß er bis Mitte Juni hier eintreffen wird. Ich empfehle mich in Einrichtung meiner neuerfundenen, patentirten, holzersparenden rauchfreien, Dörren, sowie auch in Kesselfeuerungen, Back-, Heitz- und Spar-Oefen und Herden aller Art. Ich kann von den höchsten tech Verwaltungsbehörden die besten Zeugnisse vorlegen.

Diejenigen Herren Brauer, welche noch gesonnen sind ihre Dörren einrichten zu lassen und noch nicht persönlich Rücksprache mit mir genommen haben, bitte ich ihre Adresse bei Hrn. Seb. Reichert zum Kronprinzen (bei dem ich bereits einen Dörrofen eingerichtet habe) abzugeben, daß ich mich mit dem Gießen der Oefen darnach richten kann. Auch ist bei demselben ein Zimmerofen, sowie ein Kochherd nach meiner Erfindung aufgestellt und wird derselbe mit Vergnügen über die Leistungen meiner Heitzungen Auskunft geben und Aufträge oder Adressen entgegen nehmen.

Achtungsvoll

Fried. Flor, junior
aus Augsburg.

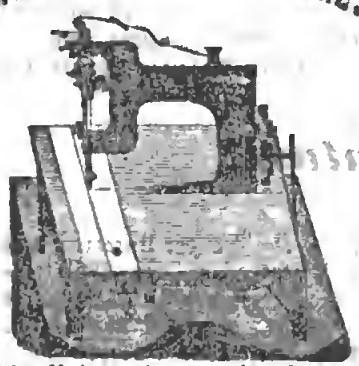
Verspätet wegen der Leipziger Messe.

Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache. **Mit 20 Nähmaschinen!** Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache.

Sage 20!!

aber insbesondere von einigen Hundert Gesellen auf drei Schneiderwerkstätten durch Handarbeit elegant und gewiß dauerhaft gearbeitete

AMERIKANISCHE NÄH-MASCHINE.



Herren-Anzüge

und dreifach wattirte

Schlaf- und Hausröcke

verkaufe ich während dieser Messe in Bamberg

50 Procent billiger,

als dies die so stark vertretene Conkurrenz vermag und zwar von französischen, niederländischen und deutschen Stoffen gefertigte

1000 Ueberröcke oder Fracks von 7 fl. an.	200 Schlafröcke von 2 fl. an.
500 Beinkleider, nobel von 2 fl. an.	400 elegante Sommeröcke v. 1 fl. 45 kr. an.
500 desgl. Prachtexemplare, v 4—5 fl. an.	200 desgl. nobel, von 2—3 fl. an.
500 Jagd oder Reitröcke von 3 fl. an.	200 Tweenen, excellent, von 7, 9, 10 fl. an.

Eilen Sie daher ehe es zu spät ist nach der

Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache

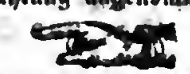
Zum Schneidermeister Adolph Behrens aus Berlin.

Sonnen- und Regenschirme
en gros & en detail.
En tous cas.

☞ So eben habe eine Sendung **Sonnen-** und **Regenschirme** in vorzüglichster Qualität Seide erhalten und habe mich entschlossen, da ich nur **bis Freitag Abend hier bleibe**, dieselben um die Fracht zu ersparen, zu **enorm billigen** Preisen zu verkaufen.

☞ Gleichzeitig bringe nochmals die ächte **Emanuels Stahlfedern**, sowie **chemische elastische Streichriemen, Hosenträger, Cravatten** und **Schlips, Foulards** und **Taffent-Tücher in Erinnerung zu den bekannten billigen Preisen** ☜ Sonnen- und Regenschirme werden um höchsten Preis an Zahlung angenommen.

B. Lazarus.



Im Laden bei Herrn Conditor **Schlegler** auf dem Maxplatz.

[3,3]

Nur in der letzten Reihe

am Herrn Kaufmann **Groß**'schen Hause ist so eben angekommen eine merkwürdige Auswahl in **Kattun** oder **Zitz**, die Elle à 9, 12, 15, 18 und 20 kr. **Meubel-Kattun** die Elle à 16 und 20 kr. 500 Dutzend **Kravattücher**, halbwollene, das Stück à 9 kr. und auch **Sack-** und **Halstücher**, das Stück von 12—30 kr.

K. Hauenstein aus Nürnberg

empfiehlt zu dieser Messe seine schon bekannte Fabrik-Niederlage

ächt englische Nähnädeln,

mit blauen runden Oehren, das 100 in verschiedenen Nummern zu 24 und 36 kr., mit langem Oehrel, sehr gut zum Einfädeln, das 100 zu 30 kr., beste niederländische Nähnadeln, das 100 zu 12 und 16 kr., **Karlsbader Stecknadel** den Brief mit 400 Stück zu 10, 12 bis 20 kr. je immer nach ihrer Größe. **Stahlfedern** für jede Hand eine passende Sorte, das Gros oder 144 Stück in Schachteln zu 15, 24, 48 kr. bis 1 fl. 12 kr. Federhalter jeder Art. Der **en gros** und **detail** Verkauf befindet sich in der „Löwenreihe Bude Nro. 60" mit obiger Firma bezeichnet.

[2,1]

Bekanntmachung.

Aus der Verlassenschaft des Seifensiedermeisters D. F. Thomas hier sind noch mehrere Handwerksgeräthe, als eiserne Kessel verschiedener Größe, große Aschenkufen, Presse, Lichtertische und dergl., zu verkaufen.

Ferner werden die Häuser Nro. 572 am Obstmarkte, Nro. 514 im Lebergäßchen und Nro. 1681 b im Sandbad wiederholt dem Verkaufe ausgebothen, und Interessenten gebeten, sich deshalb zu wenden

an den Bevollmächtigten

Ernst Ferdinand Thomas.

Verlornes.

Es wurde gestern auf dem Wege nach Gaustadt eine schwarz seidene „Mantille" verloren. Die Bauersfrau, die solche ohnweit des Gombards-Bronnen aufhob, möge dieselbe in der Expedition des Blattes gegen Douceur abgeben.

Zu verkaufen.

Verschiedene Meubel, Bettstätten, Küchen- und Hausgeräthe, in gutem Stande, sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

[2,2]

Erklärung.

Allen Herren und Freunden diene hiemit zur Nachricht, daß der im Conkurs befindliche **Johann Dittmann** von Gleisenau nicht der ältere ist, welcher einen Steinbruch besitzt und Lieferant ist, sondern ein anderer jüngerer.

Verlornes.

Vom Bahnhofe über die Kettenbrücke, den Markt entlang bis in die Langgasse gieng gestern Abend ein kleines Kästchen enthaltend Schmucksachen (**Camäen**) und 5 **Napoleond'ors** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe an das k. Oberpost- und Bahnamt abzugeben.

Bamberg am 23. Mai 1854.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Roßbach, J. Dr., Anleitung zur Ausübung des Vermittlungsamtes in Landgemeinden. Preis 36 kr.

Zur Anschaffung aus Gemeinde-Mitteln durch allerhöchste Entschließung vom 2. Nov. 1852 genehmigt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Donnerstag den 25. Mai 1854. Letztes Gastspiel des k. sächs. Kammersängers Hrn. Conradi: **Czar und Zimmermann** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing.

Van Bett * * * Hr. Conradi.

Im zweiten Akte Einlage: **Die Flasche** v. Papst, gesungen von Herrn Conradi.

THERESIENHAIN.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von den Trompetern des 6 Chevaulieger-Regiments; wozu ergebenst einladet

K. WILD.

Erlanger Hof.

Morgen Donnerstag Mittag ist

große Produktion

vom hiesigen Theater-Orchester. Anfang halb 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Hiezu laden freundlichst ein

Enderle & Stutzenbacher.

Einladung.

Heute Abend ist **Harmoniemusik** im „Weißenbierbrauer-Felsenkeller" von einer Abtheilung Chevaulieger-Trompeter; wozu höflichst eingeladen wird.

Restauration zu Staffelstein.

Donnerstag am Feste „Christi Himmelfahrt" findet eine große **musikalische Production** der hiesigen Landwehrmusik statt, wozu ergebenst einladet

Kirndörfer.

Berühmtes Mittel

zur sicheren Vertilgung der

Maulwürfe,

lockt zum Genusse an und tödtet sogleich. Preis der ganzen Dose ist 42 kr., der halben 21 kr.

Aechi zu haben nebst Anweisung bei

G. Ringelmann,

Distrikt III Nro. 1618.

[2.a] Verkauf.

Ein Inventie zu einen Brunnen ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. dies. Blattes.

[2,1] Verkauf.

Mehrere „alte Kleider" sind billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Verlornes.

Gestern Nachmittag wurde von der Carolinenstraße bis zum Max-Platz ein Battist-Taschentuch verloren mit C. S. und einer Krone gezeichnet. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näh. in der Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Süßmann, Beckmann, Langlotz v. Frankft, Höfer v. Lpzg, Arens, Brünninghaus v. Elberfeld, Roll v. Gießen, Rätebus v. Berlin, Diezel v. Hanau, Weber v. Pforzheim. Stockmeyer, Pfarrer v. Wien. Strauß n. Gem., Priv. v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Wolfsheimer v. Fürth, Wolf u. MdeSchmitt n. Achtr v. Neustadt. Graf v. Rotenhan u. Amtmann Solger v. Merzbach. Körbitz n. Gem., Landrichter v. Ebern. Mde Königsberg n. Achtr v. Fürth. Erdinger, Oberpostrath v. München. Schmeller, Partik. v. Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Streßler v. Ammerbach, Mirrbach u. Fabr. Dietz v. Nbg. Geyer, Oberpostamtssekretär v. Wrzbg. Frau Dr. Dietz n. Frl Achtr v. Wertheim. Frau Dr. Medicus, Mde Rathgeber, Frln Trautmann v. Königshofen. v. Horst, Gutsbes. v. Meiningen. Bettmann, Rentmstr v. Greuth. Ernst, Pfarrer v. Höchstadt. Volz, Forst-Aktuar v. Ettmersdorf. Dr. Achermann v. Aachen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Korntheuer v. Staffelstein, Schleicher v. Nbg, Geschwender v. Rosenberg, Hofer v. Lindau, Battier v. Basel, Dubois v. Hdg. Silbermann, Quartiermstr v. Cronach. Schäfer, Rent. v. Berlin. Sorg, Partik. v. Newyork.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 143.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 25. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 7	27, 4. 2	27, 4.	+ 20. 8	+ 16. 2	+ 10. 2	WSW	O	W

Gestern Mittag war der Himmel mit Haufenwolken bedeckt, in der Nacht heftiges Wetterleuchten, heute Morgen wenig Regen.

Durch das gestern in öffentlicher Nachmittag-Sitzung des k. Appell.-Gerichts dahier verkündete Erkenntniß dieses Gerichtshofes ist der kgl. quiescirte Landgerichtsarzt Dr. H. des Vergehens fortgesetzter körperlicher Beschädigungen, verübt an 8 geimpften Kindern zu Freienfels, durch grobe Fahrläßigkeit schuldig erklärt, und deßhalb zu Festungsarrest von 6 Wochen, sowie in die Kosten der Untersuchung I. und II. Instanz, jedoch blos in der Art, wie sie die kgl. Staatskasse zu tragen pflegt, verurtheilt.

Soviel bekannt ist, nehmen an den Konferenzen dahier Bayern, Sachsen, Würtemberg, Hannover, Baden, die beiden Hessen und Nassau Antheil. Gestern Mittags ist der Herr Ministerpräsident v. d. Pfordten in Begleitung des Hrn. Ministerialraths v. Dazenberger und des geheimen Secretärs Hrn. Mayer von München und Abend die Herren Staats-Minister von Beust von Dresden und von Dalwigk von Darmstadt mit Gefolge hier eingetroffen. Sämmtliche Herren sind im Bamberger Hof abgestiegen. Die übrigen Konferenzmitglieder treffen heute ein. In Berlin hofft man, daß diese Konferenzen dazu beitragen werden, die trotz aller widersprechenden Gerüchte zwischen Preußen und Oesterreich ungetrübt bestehende Einigkeit zu besiegeln, da man in Berlin den von Bayen ausgesprochenen deutschen Wünschen und Anliegen sich durchaus günstig zeigt und eine gleiche Stimmung sich auch in Wien kundgegeben hat. — Gestern soll dem Bundestag in Frankfurt die Erklärung Oesterreichs und Preußens bezüglich der orientalischen Angelegenheit und das am 20. April abgeschlossene Schutz- und Trutzbündniß beider Staaten vorgelegt worden sein.

Im kommenden August wird in Darmstadt eine Generalzollkonferenz stattfinden.

Der Hr. Erzbischoff in Freiburg hat Hausarrest und Gendarmeriebewachung.

JJ. MM. König Ludwig und Königin Therese werden am 3. Juni München verlassen und sich zum Sommeraufenthalte nach der k. Villa Ludwigshöhe in der Pfalz begeben.

Von der Wiener Konferenz wurde am 23. d. ein neues Protokoll vereinbart. In dem neuen Protokoll ist das Einverständniß der vier Mächte, Oesterreich, Preußen, Frankreich und England abermals konstatirt.

In Athen haben die Westmächte ein Ultimatum eingereicht. Der Termin ist am 22. Mai abgelaufen.

In Asien erwirbt sich Rußland neue Bundesgenossen; der Chan von Chiwa hat eine Allianz mit Rußland geschlossen, welcher demnächst auch Dost Mohamed von Kabul und der König von Bochara beitreten soll.

In Wien ist am 20 d. aus Bucharest die Nachricht eingetroffen, daß die Beschießung Silistria's eingestellt sei. Man ist auf die Bestätigung dieser Mittheilung und, falls sie richtig ist, auf die Motive sehr gespannt.

Nachschrift. Silistria ist eingeschlossen. Rußland soll beruhigende Erläuterungen über die Truppenbewegungen an der österreichischen Grenze gegeben haben.

Bekanntmachung.

Durch die General-Direktion der königl Verkehrs-Anstalten ist eine Zusammenstellung der Vorschriften und Tarife der k. b. Staats-Eisenbahnen veranlaßt und dem Drucke übergeben worden und werden solche auch an das Publikum um den Preis von 24 kr. per Exemplar abgegeben. Indem dies bekannt gegeben wird, bemerkt man, daß benanntes Werk durch das Sekretariat des unterfertigten kgl. Bezirkamtes bezogen werden kann.

Bamberg, den 23. Mai 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des kgl. Landrichters Sondinger dahier wird zur Liquidation etwaiger Ansprüche gegen die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Landrichters Sondinger Termin auf

Montag den 12. Juni l. Jrs.

Comm.-Zimmer Nro. 30 bei unterfertigtem Gerichte anberaumt, wozu etwaige Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß anfonst ihre Forderungen bei Auseinandersetzung der Massa unberücksichtigt bleiben.

Bamberg, am 6. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

(3,3) Bekanntmachung.

Von der Lokal-Bau-Kommission hiesiger Garnison wird eine große vierrädrige Feuerspritze mit Requisiten-Kästchen, 2 Schläuche ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung unter Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft. Diese Feuerspritze kann täglich im Hofe der Clarisser-Kaserne eingesehen werden.

Bamberg den 22. Mai 1854.

Die Königl. Lokal-Bau-Commission.

Danksagung.

Für die gütige und zahlreiche Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten unserer nun in Gott ruhenden lieben Schwester, der Wachtmeisters-Tochter ***Katharina Mayer*** sagen den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden

Bamberg den 25. Mai 1854. **Geschwister.**

Bekanntmachung.

Andreas Röthlein aus Sassendorf, geboren am 12. Oktober 1770, bereits seit 58 Jahren abwesend, hat seit dieser Zeit keine Nachricht über sein Leben und seinen Aufenthaltsort anher gelangen lassen.

Auf gestellten Antrag wird derselbe oder seine etwaige Deszendenz aufgefordert,

innerhalb 6 Monaten

Nachricht anher zu geben, widrigenfalls sein in 457 fl. bestehendes Vermögen, welches bereits gegen Caution hinausgegeben ist, den gerichtsbekannten Interessenten ohne Rücksicht auf Kautionsstellung überlassen werden wird.

Scheßlitz, den 18. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Um aller und jeder Concurrenz die Spitze zu bieten,

verkaufe ich von heute ab ohne Vorwand des Ausverkaufes noch sonstiger lächerlichen Vorspiegelungen, sondern nur vermöge meines **kolossalen Umsatzes auf den größten Plätzen Deutschland's** die prachtvollsten, in noch nie hier gesehener solch' großer Auswahl vorhandenen

Herren-Anzügen

zu solch' spottbilligem Preise, so daß des Preises wegen gewiß Niemand mein Lokal unbefriedigt verlassen wird. Zur gefälligen Einsicht ladet ein

Sigmund Weiß aus München.

Einzig und allein nicht zu verwechseln **nur** in der

Brauerei zum Jäcken am Maxplatze.

Nur noch bis Morgen Abend

verkaufe um einen bedeutenden Absatz zu erzielen sämmtliche angezeigte Waaren weit unter dem Fabrikpreis, weßhalb ein Jeder der mich besucht, gewiß nicht unbefriedigt bleiben wird.

A. Fränkel Fellheimer aus Fürth,

im Hause des Herrn Heinzenknecht in der Langgasse.

Letzte Anzeige.

Nur noch bis Samstag Abend

werden um die Rückfracht zu ersparen die nobelsten u. elegantesten

Berliner Herren-Anzüge

zu solchen Spottpreisen fortgegeben, daß Sie meine Herren nicht einmal die Zuthaten dafür anschaffen können. Benützen Sie daher die Gelegenheit und eilen ehe es zu spät ist nach der

Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache

zum Schneidermeister

Adolph Behrens aus **Berlin.**

Nachträgliche Theateranzeige.

Donnerstag den 25. Mai 1854. Letztes Gastspiel des k. sächs. Kammersängers Hrn Conradi: **Czar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten von Lortzing Van Bett * * * Hr. Conradi aus Dresden als letzte Gastrolle. — Im zweiten Akt: **Die Flasche** v. Papst, gesungen von Herrn Conradi.

Preise der Plätze für diese Vorstellung: Billets für Loge à 48 kr., Parterre 30 kr. sind von 9 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Theatergebäude zu haben. An der Abendkassa tritt der volle Preis ein.

A. Bömly.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Carl Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 25. Mai 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Anzeige.

Der von hier nach Würzburg in Ladung liegende Schiffer **Jos. Ernst Stöcklein** wird am Samstag Abends seine Ladung schließen.

Bamberg am 25. Mai 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Feinsten Emmenthaler Käs bei

G. A. Schmelzel.

Heute ist eine Sendung der allerneusten **Figuren** und **Bilderstöcke** von Berlin angekommen, die ich in den 2 letzten Meßtagen billig anbieten werde.

Burkart aus Erfurt,

in der 2. Reihe vom Seminar.

Eine Weste wurde gefunden ꝛc.

Einladung.

Endesunterzeichneter ladet die Landbewohner des k. Landgerichts Bamberg II zum zahlreichen Beitritte des von allerhöchster Stelle für sehr zweckmäßig und für den Landmann vortheilhaften Hagelversicherungs-Vereins ein und werden bei mir die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden.

Stegaurach, den 23. Mai 1854.

Pankraz Hohl,
Gemeinde-Vorsteher,
Hagelversicherungs-Agent.

[2,2]

Anzeige.

Das große „Modell" vom königl. Lustschlosse **Hohenschwangau** ist täglich von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr am Schießhauspiatz zur Ansicht geöffnet. Da uns durch hohe Gnade Ihrer Majestät der Königin Marie das mit vielem Fleiße getreu verfertigte Modell benannten Schlosses angekauft wurde, und mit dem geringsten Eintrittspreis auch jedem Unbemittelten der Eintritt zu Gebote steht, laden zu zahlreichem Besuche ergebenst ein

Gebrüder Lob,
Bergführer zu Hohenschwangau
und Modellbesitzer.

Anzeige.

Nur noch bis Freitag Abend ist die „**Zitz-** oder **Kattunhude**" vor dem Tabaks-Fabrikant Großischen Hause zum Verkaufe geöffnet.

Versteigerung.

Freitag den 26. früh 9 Uhr anfangend werden im Hause des verlebten Magistrats-Raths Berwein nächst der St. Jakobskirche verschiedenes, als: Kanapee, Sessel, Kommode, Tische, ein großer Glasschrank, eine große Waag mit Gewicht, eine Kassa, verschiedene Eisenwaaren, Feigenstöcke versteigert.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Meier u. Bauer v. Frkft, Butz v. Augsbg, Weinberg v. Berlin, Hopf v. Eilenburg, Geith v. Stuttgart. Wölker n. Gem., Landrichter v. Burgebrach.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Fritz v. Kitzingen, Brendel v. Waltershausen. Hübner, Fabrik. v. Bayreuth. Wittlicher, Rentier v. Berlin. v. Zemmsberg, geh. Rath v. Stralsund. Kreile u. Ringelmann, Lehrer v. Schwft. Frau v. Rotenhan v. Rentweinsdorf.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Engel v. Castel, Braus v. Ronsdorf, Wagner v. Mainz, Janson v. Cöln, Lesage v. Aachen, Pitsch v Rdg, Bachmann v Küps, Bachmeier u. Fillweber v. Cronach, Zimsch v. Neustadt. Wösch n. Fam., Rentamtm. v. Scheßlitz. v. Habermann, Gutsbes. v. Schwft. v. Hättisch n. Frau, Oberkontroleur v. Dresden. v. Marree, Beamter v. Bodenbach. Zenger u. Frank, Bauinspekt. v. Bayreuth. Frh v. Mortell n. Fam. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 144.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 26. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 5. 1	27, 5. 8	+ 11. 9	+ 10.	+ 5. 2	W	W	OOS

Gestern Vormittag verwandelten sich bei heftigem West Haufenwolken sehr schnell in gethürmte Haufenwolken mit Regenschauer. Nachmittag war der Himmel mit Haufenwolken bedeckt. Nachts und heute Morgen heiter.

In München spricht man davon, daß im Laufe dieses Sommers in einer Stadt Frankens (Bamberg oder Würzburg) eine Versammlung von Bischöfen abgehalten werden soll. Vorbereitende Schritte sind bereits geschehen.

* Von vielen Theaterfreunden wird der Wunsch ausgesprochen, daß Hr. Director Bömly das wie überall so auch hier mit so außerordentlichem Beifall aufgenommene Stück „Die Waise aus Longwood" noch zur Aufführung bringen möchte.

Im verflossenen Monat April wurde auf den k. bayer. Eisenbahnen für Beförderung von Personen und Frachtgütern eine Einnahme von 397,334 fl. erzielt. Im Monat April des Vorjahres wurden 283,678 fl. eingenommen, somit heuer 113,656 fl. mehr.

Wie nothwendig es ist, daß Auswanderer, anstatt ihr Vermögen in baarem Gelde mitzunehmen, sich dasselbe vor ihrer Abreise von soliden Leuten in Wechseln auf Handlungshäuser in Newyork oder im Innern umwechseln lassen, hat sich bei dem beklagenswerthen Untergange der beiden Schiffe „Favorite" und „Powhattan" neuerdings bewiesen. Die Beträge von Wechseln, die zu Gunsten der an Bord befindlich gewesenen, also leider verunglückten Personen ausgestellt waren, werden an deren Angehörige zurückgezahlt, während bedeutende Summen, die Andere in baarem Gelde mit sich führten, unwiederbringlich verloren sind.

Vom Schwurgerichte zu Zweibrücken wurde Christian Decker von Odernheim wegen falschen Zeugnisses zu 6jähriger, und Jokob Boller wegen Verleitung zum falschen Zeugniß zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt.

Vor einigen Tagen verlangte unfern Günzburg ein Gendarme von

einem anständig gekleideten Manne ein Legitimationszeugniß, welches vorzuzeigen verweigert wurde. Nach wenigen Worten der Entgegnung zog der Mann einen Dolch und versetzte dem Gendarmen mehrere Stiche, so daß er lebensgefährlich verwundet wurde. Der Verletzte, an dessen Aufkommen sehr zu zweifeln, behielt soviel Geistesgegenwart, daß er den Thäter noch so lange festzuhalten vermochte, bis mehrere Personen herbeieilten und die Verhaftung des Letzteren bewerkstelligt wurde.

In Yankee-Hill bei Kolumbia (in Kalifornien) hat kürzlich ein armer Goldgräber, der Tags zuvor nichts zu beißen hatte, einen Goldklumpen von 27 Pfund ausgegraben.

In der Bai von San Franzisko ist ein Dampfkessel gesprungen, wobei 36 Menschen ihr Leben verloren. Auch bei Philadelphia ist ein Dampfer in die Luft geflogen, tödtete aber nur 4 Personen.

Die griechische Regierung hatte sich eine Frist bis zum 22. d. erbeten, um das Ultimatum zu beantworten, aber die Westmächte haben sofort die förmliche Blokade angekündigt. In Thessalien dauerte der Aufstand fort.

Auch Bucharest vom 21. d. meldet der Telegraph: Fürst Paskewitsch hat bei Kalarasch die Donau überschritten und steht mit General Lüders vor Silistria, welches seit 3 Tagen hart bedrängt wird.

Die neuesten Berichte aus Konstantinopel vom 15. d. wissen nichts von einem angeblich neuerlichen Bombardement Odessas, auch nichts davon, daß die Außenwerke von Sebastopol mit weithin treffendem Geschütze beschossen wurden. Die türkische Flotte befand sich zwischen Balschik und Kawarna, die französisch-englische in den Gewässern der Krim.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des pens. herzogl. Postillons Heinrich Sauerteig werden diejenigen, welche an den Nachlaß eine Anforderung zu machen haben, zu deren Anmeldung auf

Freitag den 2. Juni l. Jrs. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa vorgeladen.

Bamberg, den 12. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Pflanzenmarkt-Verlegung.

Mit distriktspolizeilicher Genehmigung wird der auf den 15ten Juni fallende Haßfurter Pflanzenmarkt wegen des hohen Fronleichnamsfestes

Dienstag den 13. Juni d. Jrs.

abgehalten

Haßfurt, den 19. Mai 1854.

Der Magistrat.
Scholl, Bstr.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allwissen hat es gefallen, am 24 d. Mts. Abends zu Stegaurach unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin, die herzoglich leuchtenbergische Kammerdieners-Wittwe, Frau

Fanny Cantalupo,

geborne Sebald, nach längeren Leiden, zu sich zu sich zu rufen.

Das Leichenbegängniß findet am Samstag den 27. Mai früh 9 Uhr zu Stegaurach statt, wozu alle Verwandte und Bekannte geziemend einladen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrenhafte und zahlreiche Theilnahme an dem gestern stattgehabten Leichenbegängniß meiner unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Gattin, Frau

Ursula Höppel,

sage ich hiermit allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank und empfehle deren fernerem Wohlwollen.

Bamberg, den 26. Mai 1854.

G. B. Höppel.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Marxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America** billigst

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,
Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Daß ich bis **Samstag Abend** verkaufe, zeige ich hiermit ergebenst an.

J. Erlenbach aus Fürth,

Bude in der Löwenreihe.

Letzte Anzeige.

Nur noch bis Samstag Abend

werden, um die Rückfracht zu ersparen die nobelsten u. elegantesten

Berliner Herren-Anzüge

zu solchen Spottpreisen fortgegeben, daß Sie meine Herren nicht einmal die Zuthaten dafür anschaffen können. Benützen Sie daher die Gelegenheit und eilen ehe es zu spät ist nach der

Hauptwachstraße 245, 245, neben der Hauptwache

zum Schneidermeister

Adolph Behrens aus **Berlin.**

Theater-Anzeige.

Sonntag den 28. Mai zum Erstenmale: **Der Toni und seine Walburg.** Romantisches Schauspiel aus dem bayer. Hochlande, mit Gesang in 3 Abtheilungen, nach einer Novelle von Lentner, bearbeitet von Franz Prüller, Musik von A. Prummer.

Verkauf.

200 hundert fichtene Hopfenstangen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Auf dem obern Kaulberg Nro. 1292 ist ein im guten Zustande befindlicher „eiserner Leiterwagen" zu verkaufen.

Verlornes.

Gestern wurde von der protestantischen Kirche bis auf die obere Brücke ein Augenglas verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Haus- und Güter-Versteigerung.

In einem freundlichen Marktflecken Unterfrankens, an einer gangbaren Straße gelegen, läßt Unterzeichneter sein reales Backhaus nebst Grundstücken, aus freier Hand am

6. Juni d. Jrs.

verstreichen, und werden hiezu Liebhaber eingeladen.

Rüdenhausen, den 23. April 1854.

[3.1] **M. Hüppp.**

Offener Dienst.

Eine gute Köchin von gesetztem Alter wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp. ds. Bl.

Verlornes.

Ein Ring mit einem Steine wurde in der Königsstraße verloren und bittet man um dessen Rückgabe gegen Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Se. Exz der k.b. Staatsminister Frhr v. d. Pforden, Ministerialrath v Daxenberger, geh. Cabinetssekretär v. Maier u. Kämmerer; Stenograph v. München. Se. Exz. k.s. Staatsminister v. Beust, Gehille, Minist.-Sekretär v Dresden. Se. Exz. k. hanövr. Staatsminister Frhr v. Lenthe, Legat.-Rath v. Witzendorff, Minist.-Canzlist v. Schwettau v. Hannover. Se Durchl. Fürst v. Wittgenstein, herz. nass. Staatsminister v. Wiesbaden. Se. Exz. Frhr v. Dalwigk, großhzgl. darmst. Staatsminister u. Minist.-Rath v Gräff v. Darmstadt. Se. Exz. großh. bad. Staatsminister Frhr v. Ruidt v. Kollenberg u. Mittenmaier, Minist.-Canzlist v. Carlsruhe. geh. Cabin.-Rath v. Maier v. Hessen-Cassel. Se. Exz. Staatsminister Frhr v. Neurad u. Schlotterbeck, geh. Sekretär v. Stuttgart. Kfte: Gersfeld v. Frankfurt a/M., Vomhoff v. Elberfeld.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Trappler v. Aachen. v. Alsen, Rent. v. Holland. Rindskopf, Rent. v. Newyork. de Ahna, Fabrikbes. v. Oberneuhüttendorf. Hellmann n. Gem., Advokat v. Weismain. Exz. Oberstlhofmeisterin Gräfin v. Scharnhorst v. Oldenburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Oertel v. Newyork, Schaaph v. Haag, Wagner v. Hanau, Brettenbach v. Frkft. Creen, Rentier v. Baltimore. v. Wildner, Gutsbes. v. Riga. Kühnerd, Stud. v. Jena.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 145.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 27. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 5. 5	27, 4. 5	27, 5. 2	+ 16. 9	+ 12.	+ 9. 9	WSW / SSW	W

Der Himmel war gestern beim Tage mit Feder-, Haufen- und fedrigten Schichtwolken abwechslungsweise überſät, Nachts mäßiger Regen; heute Morgens ſtark bewölkt.

Dem Vernehmen nach werden mit dem 1. Juni einige Abänderungen an der gegenwärtigen Eiſenbahn-Fahrordnung eintreten.

Die Konferenzen von Bevollmächtigten der deutſchen Mittelſtaaten haben geſtern begonnen; dieſelben werden nicht, wie viele glaubten, in der hieſigen k. Reſidenz, ſondern im Saale zum Bamberger Hof abgehalten.

* Allgemein hört man Klage über die ungeheueren Maſſen von Raupen und Geſchmeiße; leider tragen aber viele ſelbſt die Schuld, indem ſie weder im vorigen Herbſte noch im gegenwärtigen Frühjahre die Neſter des Ungeziefers vernichteten. Wenn man durch die Fluren geht, ſieht man Hecken und Stauden dermalen ganz von Raupengeſpinnſten überzogen, während dieſelben doch leicht (?) durch Kinder zu vertilgen wären.

Hr. Horowitz aus Wien hat noch eine dritte Aufſtellung ſeines Schlachten-Panorama und der Weltgemälde-Gallerie veranſtaltet. Das Haupttableau dieſer Aufſtellung iſt die naturgetreue Ueberſicht von den Tuilerien aus über ganz Paris; dieſes Tableau iſt 24 Fuß lang und 5 Fuß hoch und übertrifft an Kunſt alle vorhergegangenen. Außerdem ſind noch beſonders bemerkenswerth: die Kreisanſicht von Jeruſalem und Umgebung, die Stadt Wien, die Kreisanſicht von Rom, die Schlacht an der Waag im Juni 1849; das ruſſiſche Lager zwiſchen Fokſchan und Bucareſt ꝛc.

In der Sitzung des Bundestags am vergangenen Mittwoch wurde von Oeſterreich und Preußen eine gemeinſchaftliche Erklärung über ihr Verhalten zur orientaliſchen Frage, und fünf Protokolle der Wiener Konferenz vorgelegt. Aus dieſer Erklärung geht das fortdauernde Einverſtändniß der vier Großmächte hervor; in derſelben wird zugleich geſagt, daß die Fortdauer des Streites zwiſchen Rußland und Türkei die deutſchen Länder gefährde und die europäiſche Machtſtellung zu verändern

drohe. Der Bestand der Türkei sei aufrecht zu erhalten. Die deutschen Staaten werden aufgefordert, sich dem österreichisch-preußischen Schutz- und Trutzbündniß anzuschließen.

Da seit vielen Jahren unbemittelte Personen, welche in München nicht heimathsberechtigt sind, insbesondere aus der Klasse der Quieszenten und der Hinterlassenen von Staatsbediensteten ihren Wohnsitz nach München verlegen in der Meinung, daß dort wohlfeiler als anderswo zu leben sei, so hat das Ministerium des Innern einen Erlaß an die Kreisregierungen gerichtet, dieselben sollen bekannt machen, daß inzwischen die Preise aller Lebensmittel und insbesondere der Wohnungen in München eine solche Höhe erreicht haben, daß sie den Preisen an anderen Orten nicht nur gleich kommen, sondern sie größtentheils übersteigen, und daß ebenso das Verhältniß der Erwerbsuchenden zur Erwerbsgelegenheit in München bei den meisten Geschäften viel weniger günstig ist, als anderswo.

Der Gesellen-Verein in Köln zählt gegenwärtig 650 Mitglieder; derselbe feiert morgen sein Stiftungsfest.

Eine jüngst von Konstantinopel abgegangene türkische Flottenabtheilung hat 25,000 Flinten und 20 schöne Geschütze für die Tscherkessen mitgenommen. Europäische Offiziere werden die an den Küsten befindlichen Zirkassier bewaffnen und organisiren und dieselben sollen je nach Umständen im Norden oder Süden verwendet werden.

Aus der öffentlichen Magistratssitzung in München am 23. d. erfährt man, daß die Beschwerde eines Vorstadtkrämers wegen Verbotes von Kartoffelverkauf von der Regierung abgewiesen wurde, da den Vorstadtkrämern der Verkauf von Kartoffeln nicht zusteht und ihnen auch für die Zukunft nicht gestattet werden kann, weil dadurch dem, die Victualien vertheuernden Minuto- und Zwischenhandel geradezu in die Hände gearbeitet würde.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, gestern Morgens 9 Uhr unsern geliebten Bruder, den **Schuhmachergesellen**

Kaspar Rieser,

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion nach achttägigem Krankenlager, in Folge eines Nervenfiebers in seinem 24 Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Indem wir diese traurige Nachricht allen unsern Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen, empfehlen wir den Verblichenen dem frommen Gebete, uns aber einer stillen Theilnahme.

Das Leichenbegängniß findet **Sonntag Nachmittag 2½ Uhr** vom Leichenhaus aus, und der Trauergottesdienst **Montag früh 8 Uhr** in der Domkirche statt.

Die tieftrauernden **Schwestern.**

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 28ten Mai Vormittag nach 10 Uhr „**populärer Religions-Vortrag**“ **im Aula-Saale.**

Bamberg, am 27ten Mai 1854.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für unsern nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders, des **Gärtnermeisters-Sohnes**

Johann Dorsch,

sagen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders der löblichen Gärtnerszunft, den herzlichsten Dank. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Sonnen- und Regenschirme
en gros & en detail.

Da meine auf der Leipziger Messe eingekauften Waaren so spät hier angekommen sind, so habe mich entschlossen noch bis **Samstag Abend zu verkaufen** und habe eine ☞ **Parthie Sonnen-** und **Regenschirme**, die **Sonnenschirme von 1 fl. 45 kr. bis 5 fl., Regenschirme** in schwerer Seide von **3 fl. 30 kr. bis 7 fl.** bei

B. Lazarus.

Im Laden des Herrn Conditer **Schlegler** auf dem Maxplatz.

☞ Alte **Sonnen-** und **Regenschirme** werden um höchsten Preis an Zahlung angenommen.

☞ Alle sonstige Artikel, als: **Stahlfedern, Foulards, Cravatten, Schlipß, schwarze Taffet-Tücher, Hosenträger etc.** werden zu enorm billigen Preisen verkauft.

THERESIENHAIN.

Morgen findet von dem Musik-Korps des kgl. 6 Chev.-Regiment „eine große musikalische Produktion" statt; wozu ergebenst einladet **K. Wild.**

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag den 28. Mai Nachmittags 3 Uhr findet eine **große musikalische Produktion** des Theater-Orchesters statt Anfang halb 3 Uhr. Entrée à Person 6 kr, wozu höflichst einladen

Enderle & Stutzenbacher.

Einladung.

Am Sonntage wird im Dorfe Bug das Kirchweih-Fest gefeiert; am Sonntag findet Tanzmusik statt, wobei auch frische Krapfen, gutes Felsenbier und sonstige Speisen verabreicht werden Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **K. Schmittlutz, Wittwe.**

Verlornes.

Es wurde ein „Geldbeutel" mit Schlößchen, worin verschiedene Geldmünzen nebst einem Färberszeichen waren, verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Einladung.

Im „untern Wirthshause" zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Morgen ist „Tanzmusik" bei Gastwirth **Mohl** in Stegaurach, wozu höflichst eingeladen wird.

[2,2] Bekanntmachung.

Aus der Verlassenschaft des Seifensiedermeisters D. F Thomas hier sind noch mehrere Handwerksgeräthe, als eiserne Kessel verschiedener Größe, große Aschenkufen, Presse, Lichtertische und dergl., zu verkaufen'

Ferner werden die Häuser Nro. 572 am Obstmarkte, Nro. 514 im Lebergäßchen und Nro. 1681 b im Sandbad wiederholt dem Verkaufe ausgedothen, und Interessenten gebeten, sich deshalb zu wenden

an den Bevollmächtigten

Ernst Ferdinand Thomas.

Anzeige.

Jemand wünscht in den Elementar-Gegenständen Unterricht zu ertheilen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 28. Mai zum Erstenmale: **Der Toni und seine Walburg.** Romantisches Schauspiel aus dem bayer. Hochlande, mit Gesang in 3 Abtheilungen, nach einer Novelle von Lentner, bearbeitet von Franz Prüller, Musik von A. Prummer.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Orangen-Eis

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

Abonnements-Anzeige.

Den verehrlichen Abonnenten diene hiemit zur ergebenen Anzeige, daß das Abonnement des hiesigen „Theater-Orchesters" heute eröffnet wird und bei günstiger Witterung

Abends 6 Uhr

im Felsenkeller zur „Himmelsleiter" die 1te Produktion statt findet.

Zugleich diene zur Beachtung, daß nebst zirkulirenden Liste auch in der Humann'schen Offizin, sowie Abends an der Kassa eine solche zur gefälligen Einzeichnung aufliegt.

Für Nichtabonnenten ist der Eintritts-Preis à Person 9 kr.

Bamberg, am 26. Mai 1854.

Das Theaterorchester.

Holzversteigerung.

Unterzeichnete versteigern am **Montag den 29 Mai** 1854 im Gasthause zur Schwane in Burgebrach Nachmittags 2 Uhr

circa 100 Klafter 3' Föhren-Scheit,
„ 100 „ 3½' „ „
„ 200 Schock „ Wellen,
„ 150 Klafter „ Stöcke,

aus dem sogenannten Hahnholz, Flurmarkung Vollmannsdorf, wozu Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Joh. Rebhan & Consf.
aus Grasmannsdorf.

Mittwochs ein Glaçehandschuh gefunden.

Haus-Verkauf.

In einer der frequentesten und sonnigen Lage ist ein 3stöckges, gut gebautes Haus, Parterre in einem schönen Laden und 3 heitzbaren Zimmern, im 2ten und 3ten Stock 8 heitzbare und mehrere unheitzbare Zimmer, großen trocknen Keller, Hof ꝛc. bestehend, aus freier Hand zu verkaufen, und kann der Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Das Nähere bei der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Holzversteigerung.**

Dienstag den 6. Juni d. J. früh 10 Uhr versteigern die Unterzeichneten auf dem Hiebe im Distr. Schmalzberg bei Kötsch

50 Klafter Fohren-Scheit,
150 „ Fohren-Stöcke,
50 „ Buchen- „
100 Schock Buchen-Wellen,
40 „ Föhren-Wellen,
25 „ Pfahlspähne.

Unbekannte Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen. Nähere Bedingungen werden beim Striche bekannt gemacht.

Dankenfeld, den 27. Mai 1854.

Joh. Hofmann & Cie.

Zu verkaufen:

Im Distr. IV Haus-Nro. 1646 ist ein ganz neuer Handwagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.

Ein Inventie zu einen Brunnen ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. dies. Blattes.

[2,1] Verkauf.

In Nro. 311 neben Traiteur Bayer sind „amerikanische Hirschgeweihe" zu verkaufen.

[2,1] Anerbieten.

Einige junge Burſche vom Lande können dauernde Beschäftigung finden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rater v. Elberfeld, Hauff v. Stuttgart, Weinberg v. Berlin, Winter v. Mainz, Brüll v. Lichtenfels, Gebrüd. v. Rotzau v. Sachsen. Friedländer, Fabrik. v. Berlin. Breme, Gutsdes. v. Cbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Kittel v. Nbg. Hamburger v. Mtbreit. Ernst, Fabrik. v. Lokle. Graf v. Immhof u. Dr. Bafemann, Mediz.-Rath v. Löwenstein-Wertheim. Graf v. Rotenhan v. Merzdach. Frhr v. Thüngen v. Cbg. Willmers, Rent. v London.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Baument v. Homburg, Häderich v Miltenberg. Wünscher, Revisor v. Gotha. Grafer, Holzhdlr v Untersteinach. Lang, Ingenieur v. Mannheim. Calgeer n. Gem., Part. v. Heidelberg. Böster u. Böhmi, Dr. Jur. v. Hehrsdorf.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Schmid v. München, Werder v. Berlin, Wagner v. Lpzg. Frln Mayer v. Cronach. Bar. v. Rosenbart v. Dänemark. Toller n Frau, Part. v. Stuttgart. v. Rath, Oberlieutn. u. v Littenborn, Lieutn. v. Straubing. Frau Gräfin v. Moltke v. Magdeburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 146.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 28. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 5.	27, 5.	+ 16. 5	+ 12. 2	+ 8. 9	WSW	WNW	O

Gestern war der Himmel mit fedrigten Schichtwolken übersät, gegen Abend mit Regenwolken; um Mitternacht Regen, heute Morgen wolkigt.

Vom 28. Mai an acht Tage lang sind im Kunstvereine ausgestellt folgende vom Kunstverein in Regensburg angekaufte Gemälde. Partie aus dem Spaußauthale v. Brodsky; Partie von St. Goar v. Verhas; eine Fuchshatze von Melchior; ein Mädchen aus dem Haslithale v. Merk; Transport piemontesischer Kriegsgefangener v. Behringer; Kinder in einer Küche von Zimmermann; Schaafe mit ihrem Hirten von Eberle; Mühle am Wasserfalle bei Andorf v. Dallwig. Vom Kunstverein in München sind angekaufte Bilder ausgestellt: Die verlorne Schachpartie v. Bischoff; eine Alpenhütte von Klein und Landschaft von Mertens. Außerdem noch: ein Mädchen mit Tauben v. Gaißer.

Man schreibt aus München, daß in nächster Zeit wiederum 500,000 fl. Grundablösungsrenten zur Verloosung kommen und auch eine Verloosung von 200,000 fl. bayerischen Staatsobligationen stattfinden wird.

Das Münchner Ausstellungsgebäude ist seit einigen Tagen äußerlich ganz fertig. Im Innern werden jetzt die Fußböden gelegt, die Treppen zu den Galerien errichtet ꝛc. Alle Arbeiten werden so rasch gefördert, daß die Ausstellung bestimmt am 15. Juli eröffnet werden wird.

Der Theil des bayerischen Eisenbahnanlehens, welches Rothschild übernommen, soll 5 Millionen Gulden betragen.

Der badische Kirchenstreit wird immer ernster. Die Nachricht von der Haft des Hrn. Erzbischofes hat allenthalben Aufregung und Bestürzung erregt. Mehrere Geistliche, welche in ihren Predigten diesen betrübenden Vorfall mit ernsten Worten erwähnten, sind verhaftet und in Untersuchung gezogen worden. In vielen Kirchen unterbleibt das Orgelspiel und Glockengeläute. Nach Walldürn und Mosbach im Odenwalde, wo insbesondere unter dem Landvolke wegen der letzten Maßnahme der Regierung in der Kirchenfrage große Aufregung herrschen soll, ist am 25. d. von

Mannheim ein Bataillon Infanterie und eine Schwadron Cavallerie abgegangen.

Der Prediger der sogenannten deutsch-katholischen Gemeinde zu Frankfurt a/M. Hr. Flos (ein Preuße) muß die Stadt Frankfurt und ihr Gebiet innerhalb 14 Tagen verlassen.

In einer Tischlerwerkstätte zu Hamburg brach vor einigen Tagen Nachts durch Unvorsichtigkeit Feuer aus, das so schnell um sich griff, daß die neben der Werkstätte schlafenden drei Gesellen und ein Lehrling verbrannten. Zwei andere Gesellen, von denen der eine durch das Hinabspringen in den Kanal sich vom Feuertod rettete, sind sehr bedeutend ververletzt.

Im englischen Unterhause erklärte der Minister Graham: Riga so wie sämmtliche russischen Häfen in der Ostsee und im schwarzen Meer seien blokirt.

Aus Bucharest vom 22. Mai wird berichtet: Nach einer Meldung aus Kalarasch (Silistria gegenüber) ist bereits ein Vorwerk von Silistria genommen. Die Festung schickte Parlamentäre behufs einer Verständigung an den Fürsten Paskewitsch.

In Frankreich wird gegenwärtig ein viertes Geschwader als Reserve ausgerüstet. Dasselbe besteht aus 14 ganz neuen Linienschiffen, darunter 7 Schraubendampfer, die kürzlich vom Stapel gelassen worden sind und binnen Kurzem segelfertig sein werden. Sie zählen zusammen 1390 Kanonen.

Bekanntmachung.

Es kommt seit einiger Zeit häufig vor, daß heimlich vom Lande Fleisch in die Stadt gebracht wird, wodurch nicht nur die Kommunalkasse wegen Aufschlagsdefraudation beeinträchtigt wird, sondern auch in Gesundheitspolizeilicher Beziehung Gefährde entstehen, da das heimlich eingebrachte Fleisch der vorschriftsmäßigen Fleischbeschau entzogen wird, wodurch die Möglichkeit und sogar Wahrscheinlichkeit der Fleischeinschleppung von erkranktem Vieh nahe gelegen ist.

Es ergeht deßhalb die ernstlichste Warnung vor dem Ankaufe solchen eingeschmuggelten Fleisches und wird gegen Contravenienten strengstens eingeschritten werden.

Bamberg, den 18. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Forderungen an die eine Reise nach Nordamerika unternehmende Betti Rindskopf, ledig von Viereth, sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis **Mittwoch den 7. Juni curr.** hierorts anzumelden.

Bamberg, am 22. Mai 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Der ledige Johann Dinkel von Förtschwind hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nach Amerika nachgesucht.

Alle diejenigen Personen, welche Ansprüche an denselben zu machen haben, werden aufgefordert, solche am

Freitag den 9. Juni c. Vorm. 9. Uhr

hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Höchstadt a/A. den 22. Mai 1854.

Königl. Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Kunigunda Selig, Ehefrau des bereits in Nordamerika lebenden Friedrich Selig von Koppenwind beabsichtigt mit ihren 6 Kindern gleichfalls dorthin auszuwandern.

Man bringt dies mit dem Bemerken hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß allenfallsige Forderungen gegen dieselbe

Mittwoch den 7. Juni h. Jrs.

hierorts um so gewisser anzumelden, als spätere Liquidationen bei Ertheilung der Auswanderungserlaubniß nicht mehr berücksichtiget werden würden.

Burgebrach, am 17. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Münchener u. Aachener Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungs-Abschluß von 1853.

Grundkapital	Fl.	5,250,000.	—
Prämien- und Zinsen-Einnahme für 1853 (excl. der Prämien für spätere Jahre)	„	2,258,822.	7
Prämien-Reserven	„	3,767,502.	36
	Fl.	11,276,324.	43
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1853	„	1,120,841,939.	—

Bamberg, den 20. Mai 1854.

Oscar Eysselein,
Agent.

B. Vergho, Agent in **Ebern.**
L. Scholl, „ **Hassfurt.**
M. Lindner, Agent in **Höchstadt** a. d. Aisch.
F. Schaller, „ **Kronach.**

[2.1] Einladung.

Pfingstmontag den 5. beginnt unser diesjähriges

„Hauptscheibenschiessen"

und endet Mittwoch den 7. Juni.

Hiemit ist am Mittwoch den 7. ein **„Freihandschiessen"** vom zweiten Stande aus verbunden, und spielt während der Dauer des Schießens das sehr beliebte Musikkorps vom Chevaurlegers-Regimente in Bayreuth. Alle Herren Schützen und Schützenfreunde sind höflichst eingeladen.

Redwitz, den 27 Mai 1851.

Die Schützen-Gesellschaft.

Für Hefenfabrikanten, Bäcker, Conditoren ꝛc.

Es ist mir gelungen, aus Stoffen, die überall billig zu haben sind, eine Hefe zu fertigen, die eine schöne egale Gähre treibt, den sauern Geschmack der Backwerke verhindert und in jedem Lokal so billig herzustellen ist, daß Niemand mit derselben zu konkurriren vermag.

Ich bin bereit, die schriftliche Anleitung zur Fabrikation dieser Hefe gegen freie Einsendung von **Zehn Gulden** unter der Bedingung abzutreten, daß der Käufer sich verpflichtet, das Geheimniß nur für sich benützen und nicht Andern mittheilen zu wollen.

G. C. Martini in **Nürnberg.**

[3.1] Aufforderung.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des verlebten Kaufmanns und vormaligen Magistrats-Raths **Franz Adam Berwein** dahier Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

bei dem Unterzeichneten anzubringen, als nach deren fruchtlosen Verlauf bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Bamberg, den 27. Mai 1854.

Kirchheimer,
Magistrats-Sekretair, als
Berwein'scher Testamentsexekutor.

In der lithographischen Anstalt von **Thomas Driendl** in München, ist so eben erschienen, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Geschichte von Bayern und der Provinzen Rheinpfalz, Franken und Schwaben in 1 Band mit 120 Bildern und erklärendem Texte; Preis für einen Cartonnage-Bd. fl. 4. 48 kr.

Dieses Werk ist seiner Gediegenheit und Gründlichkeit wegen mit Recht der allgemeinen Aufmerksamkeit zu empfehlen, und hat Se Majestät König Max II. nicht allein dem Herausgeber eine goldne Medaille mit Allerhöchstdessen Bildniß zustellen lassen, sondern auch allergnädigst anbefohlen, daß gedachtes Geschichtswerk in allen deutschen und lateinischen Schulen als Handbuch zum Gebrauche beim Unterricht in der bayerischen Geschichte, sowie als Preisbuch so zahlreich als möglich angeschafft werde, was durch Ausschreibung in allen Kreisintelligenzblättern des Königreichs bekannt gemacht wurde.

Gott mit uns!

Nachricht.

Den vielen Nachfragen über das Schicksal der **Bremer Barke „Favorite"** zu begegnen, finde ich mich gedrungen die **bestimmteste Erklärung** abzugeben, daß meine Vollmachtgeber, die Herren **Carl Pokrantz & Cie., Schiffseigenthümer in Bremen, keinen einzigen Passagier** auf diesem leider so unglücklichen Schiffe expedirten.

General-Agentur Bamberg.

F. J. Weber.

Friedrichshaller Bitter-Wasser,
frische Füllung bei
J. B. Haussmann.

Einladung.

Heute zur Feier der „Kirchweih" in **Bug** und **Theresien-Hain** ladet ergebenst ein

K WILD.

Ringleins-Felsenkeller.

Ist von morgen an, jeden Montag geöffnet.

Anzeige.

Eine solide Bürgerswittwe erbietet sich zu Wärterdiensten bei Kranken oder Wöchnerinnen. Auch ist dieselbe im fein Weißnähen u. sonstigen Arbeiten gut bewandert.

Gefundenes.

Ein Federmesser wurde gefunden u. der Exp. d. Bl übergeben.

Verkauf.

Einige starke, gesunde Zwetschgenbaum-Stämme sind billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf.

Mehrere „alte Kleider" sind billig zu verkaufen Das Nähere ist zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Kauf-Gesuch.

Ein **Comptoir-Stuhl** zum Schrauben, möglichst mit Rücklehne, wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Gestern wurde auf dem Markte ein Geldbeutel mit 13 Gulden Geld verloren. Man bittet dringend ihn gegen eine gute Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Eine goldene „Broche" wurde gestern verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hagenforst, Springer v. Frkft, Dannheimer v. Kempten, Berger v Mannheim, Pretorius v. Mainz, Pfaff u. Gem. v. Cronach. Se. Durchl. Graf v. Görtz v. Schlitz.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schulenberg v. Berlin. v. Hoheneck, Gutsbes. v. Hohstein. Frhr v. Bibra n. Sohn u. Oberstl. Frhr v. Stokum-Sternfels v. Augsbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Richter v. Meiningen, Reuter v. Cöln, Creß v. Coblenz. Wolf, Partik. u. Dr. Rubner n. Schw. v. München. Schober, Archivoffiziant v. Bamberg. v. Diemer, Oberlieutn. v. Hanau. Dr. Schädel v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 147.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 29. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 6	27, 4. 9	27, 4. 8	+ 13. 8	+ 10.	+ 9.	S	NNO	W

Gestern regnete es bei bedecktem Himmel bei Tag und Nacht; heute Morgen Nebel.

Der 21 J. alte Schneiderlehrling Bühler von München, in der jüngsten Zeit Correctionär in Ebrach, wurde vom Schwurgericht zu Bayreuth wegen Todtschlags eines 72jährigen Mannes zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Am 5. Juni wird das k. Hoflager von München nach Hohenschwangau übersiedeln.

Die samstägige Schranne in München war so besucht, daß die Schrannenhalle trotz der ungeheuren Größe die Gäste nicht alle fassen konnte und viele sich außerhalb postiren mußten. Ueber 7000 Schäffel Waizen und 3000 Schäffel Korn waren neu zugefahren. Die Kauflust war außerordentlich. Fremde. Händler kauften gegen 5000 Schäffel Waizen, über 1000 Schäffel Korn und 500 Schäffel Gerste. Die Preise sind gestiegen.

München, 27. Mai. Unsere k. Staatsregierung hat mit Würtemberg einen Vertrag abgeschlossen, wornach die beiderseitige Gendarmerie unter bestimmten Bedingungen ihre Thätigkeit über die Grenze ausdehnen darf und die Sicherheitsbehörden nicht blos bei Elementarereignissen, sondern im Interesse der Sicherheit überhaupt sich gegenseitig alle Unterstützung zu leisten habe, wie wenn sie von Behörden des eigenen Staates in Anspruch genommen wurde.

Während der Konflict zwischen Kirche und Staat in Baden immer trauriger wird, nimmt die Auswanderung nach Amerika immer mehr zu; so schickt neuerdings die Gemeinde Wyhl, im Amt Kenzingen 42 Gemeindeangehörige, darunter etwa die Hälfte mit Familie, nach Nordamerika.

Die spanische Regierung hat ein Zwangsanlehen ausgeschrieben. Die Steuerpflichtigen müssen einen Halbjahrsbetrag ihrer directen Steuern als „Vorschuß" einzahlen. Auf diese Weise hofft die Regierung 300 Mill. Realen (etwa 36 Millionen Gulden) zu bekommen.

In verschiedenen Theilen Würtembergs hat der Hagelschlag, welcher während eines Gewitters am 24. d. an einigen Orten eintrat, Schaden angerichtet. Hagelkörner wogen bis zu 3 Loth und an einigen Orten lag der Hagel fußtief. Noch am Mittag des 25. lagen trotz des später eingetretenen anhaltenden Regens an einzelnen Stellen tiefe Hagelschichten.

In Frankfurt war am vergangenen Samstag der Zudrang zu Einzeichnungen und Einzahlungen auf die neue Frankfurter Bank so stark, daß Militär aufgeboten wurde, um Ordnung zu halten, welches zuletzt die Leute mit dem Bajonett auseinandertrieb, wobei mehrfache Verwundungen vorkamen.

In Lenzburg, Kanton Aargau, wurde ein berüchtigter Gauner und Dieb hingerichtet. Daß ein Mensch, der nicht einmal Straßenraub, geschweige einen Mord begangen, dennoch hingerichtet wurde, läßt sich nur durch die zärtliche Vorliebe, die man in der Schweiz für Geld und Gut hat, erklären.

Nach einem telegraphischen Berichte aus Bucharest vom 23. d. haben die Russen das erstürmte Vorwerk von Silistria behauptet. Der Festungskommandant hat einen Parlamentär an den Fürsten Paskewitsch behufs der Kapitulation abgeschickt.

Die englisch-französische Flotte befindet sich fortwährend unthätig vor Sebastopol. Die Nebel sollen oft so dicht sein, daß die Admiralschiffe oft durch Kanonenschüsse ihre Stellung bestimmen müssen.

Bekanntmachung.

Der nächste Viehmarkt nach beendigter Messe dahier wird am

Dienstag den 6. Juni curr.

abgehalten, von wo an die weiteren Märkte regelmäßig alle 14 Tage Statt finden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bamberg, am 26ten Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2.2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des pens. herzogl. Postillons Heinrich Sauerteig werden diejenigen, welche an den Nachlaß eine Anforderung zu machen haben, zu deren Anmeldung auf

Freitag den 2. Juni l. Jrs. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa vorgeladen.

Bamberg, den 12. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Johann Kraus von Buttenheim wird das Wohnhaus des Verlebten, Pl.-Nro 147 mit Hofraum und Gem.-Recht, Taxe 85 fl., am

Mittwoch den 7. Juni Vormittags 10 Uhr

dahier dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, hiezu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß Lasten und Abgaben, sowie Bedingungen im Termin eröffnet werden.

Bamberg, den 18. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Johann Grasser von Ludwag, geboren am 11. Juni 1770 zu Bojendorf, trat im Sommer 1789 unter das fürstlich bamberg'sche Militär, ohne seitdem über sein Leben und seinen Aufenthalt etwas bekannt werden lassen.

Auf gestellten Antrag wird nun Johann Grasser, oder seine Descendenz aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines in 360fl. 31kr. bestehenden Vermögens binnen 6 Monaten bei dem unterzeichneten Landgerichte um so gewisser zu melden, als außerdem dieses Vermögen, welches bisher gegen Caution hinausgegeben war, den gerichtsbekannten Interessenten ohne Kautionsleistung zum eigenthümlichen Gebrauche überlassen werden wird.

Scheßlitz, den 18. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Der ledige Taglöhner und verabschiedete Soldat Georg Schreyer von Frensdorf beabsichtiget, mit seinen beiden, ausserehelich mit der ledigen Katharina Hümmer von Frensdorf erzeugten Kindern, Namens Philipp und Peter Hümmer nach Nordamerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen gegen denselben sind

Mittwoch den 7. Juni l. Jrs.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Burgebrach, am 20. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Kgl. Rechnungs-Kommissärs Herrn **Georg Ziegler**, die Seelenmesse Mittwoch früh 8 Uhr in der Dompfarrkirche.

Danksagung.

Für die gütige und zahlreiche Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für unsern nun in Gott ruhenden Bruder, den **Schuhmachergesellen**

Kaspar Nieser,

sagen wir allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders aber der löblichen Schuhmacherzunft, unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde **Schwester.**

Eröffnung des Mineralbades Hassfurt a. Main.

Das durch seinen ausgezeichneten Reichthum schwefel- und eisenhaltigen Stoffes bekannte Mineralbad Haßfurt wird am **1. Juni** d Jrs. wieder eröffnet.

Da alle Aerzte, welche sich von den Heilkräften dieses Bades überzeugten, einig sind, daß es in den angezeigten Krankheits-Fällen die überraschendste Wirkung zur Folge hatte, so erscheint jede Anpreisung als überflüssig.

Die L. v. Seefried'sche Bade-Verwaltung.

Den verehrl. Literaturfreunden, sowie allen Besitzern verkäuflicher Bücher zeige ich ergebenst an, daß ich mich heute und morgen hier aufhalte und (wie immer) bereit bin, sowohl ganze Bibliotheken sowie einzelne Werke anzukaufen, als auch Tauschgeschäfte zu machen und sonstige Bestellungen zu übernehmen.

Antiquar **Seligsberg** aus Bayreuth, logirt in der Generalsgasse Nro. 118.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica,** über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Verlornes.

Ein „Ehering" wurde verloren, der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Abschied.

Allen Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Forchheim, den 28. Mai 1854.

Jos. El. Schlenk.

Empfehlung.

Meine neu eingerichtete **Gewürzmühle** erlaube ich mir zur recht häufigen Benützung bestens zu empfehlen.

Ludw. Vogtherr.

Empfehlung.

So eben habe ich eine große Parthie **Palmenhüte** erhalten, die ich zu den billigsten Preisen abgebe.

Joh. Landgraf's We. auf dem Kaulberge.

Agentur

des

Hagel-Versicherungs-Vereins für das Königreich Bayern.

Unter Heutigem wurde mir die Agentur des Hagelversicherungsvereins für das Königreich Bayern im Landgerichtsbezirk Bamberg I übertragen und lade hierdurch die Gutsbesitzer ein, ihre Ernten bei mir um so mehr versichern zu wollen, als bei einem Hagelschlag nur ein unbedeutender Nachlaß an den Steuern gegeben wird, und durch allerhöchste Anordnung für die Zukunft jede Unterstützung durch Kollekten und dergleichen untersagt ist.

Buttenheim, den 25 Mai 1854.

L. Hoffmann.

Verkauf.

Es ist ein handlohnfreies Feld, 1 Morgen groß, im Dedringer Flur zu verkaufen und in der Exped. des Bl. zu erfragen.

Zu verkaufen:

Eine reale „Bierschenk-Gerechtigkeit" ist zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Theater-Anzeige.

Dienstag den 30. Mai auf vielseitiges Verlangen: **Die Waise aus Langwood.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anzeige.

Da ich alle Städte Bayerns bereiste, traf ich nirgends das gute Bier wie in Höchstadt a/A., und besonders bei dem Wirthe **Konrad Riegler.**

Johann Prediger aus Sachsen.

[2,2] Verkauf.

In Nro. 311 neben Traiteur Bayer sind „amerikanische Hirschgeweihe" zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein gut erhaltener Kleiderschrank zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein mit den besten Zeugnissen beabschiedeter Soldat, welcher schon 5 Jahre als Bedienter diente, sucht sogleich ein Unterkommen. Näh. in der Exped. dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger, mit hübscher geläufiger Handschrift begabter, so wie in allen Rechnungsarbeiten geübter Skribent sucht sogleiche Beschäftigung. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Anerbieten.

Einige junge Burschen vom Lande können dauernde Beschäftigung finden.

Verlornes.

Vom oberen Stephansberg über den süßen Grund den Kaulberg herab bis zum Maximiliansplatze gieng am 27. d. eine goldene Brosche, mit blauen Steinen besetzt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen ein gutes Douceur in der Exped. dies. Bl. abzugeben.

Die in dem mir zugekommenen anonymen Briefe vom 26. d. enthaltene ehrenkränkende Beschuldigung muß ich so lange als eine böswillige Verläumdung erklären, bevor nicht nähere Beweise geliefert werden. **M.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Dietsch, Heine v. Lpzg, Licht v. Hanau, Irmscher v. Reichenbach, Schwamdorn v. Aachen, Neugaß v. Frkft. Bar v. Lenk v. Bamberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Siegert v. Hdg. Kaib n Fam., Banquier v. Nbg. v. Woltzendorf, Gutsbes. v Weimar. Grammann, Consui v. Lübeck. v Lövenich n. Gem., v. Dodeneck, Regier.-Rath; Baron v. Neumanns, Lieutn. v. Bayreuth. Bar. v. Guttenberg, Gutsbes. zu Guttenberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Kummer v. Lippstadt, Zimmermann v. Fulda, Esserbeck v. Frkft. Dr. Hoizmann v. Bremen v. Zellern, k. Ingenieur v. Stuttgart. Devison, Rentier v. Buffallo. v. Scherdecker, Hofrath v. Wiesbaden. Fr. v. Konart n. Frl Tchtr v. Königsberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 148.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 30. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 1	27, 3. 9	27, 5.	+ 15.	+ 11. 1	+ 8. 2	S	S	W

Der Himmel war gestern bei Tage und bei Nacht bedeckt, hie und da leiser Regen, heute bedeckt.

Gestern Mittags haben die zur Conferenz hier anwesenden Herren Minister Sr. Exc. dem Hrn. Ministerpräsidenten v. der Pfordten im Bamberger Hof ein großes Dinee gegeben. Der k. sächsische Staatsminister v. Beust brachte während der Tafel einen Toast auf Se. Maj. den König von Bayern aus. Als Gäste waren der Hr. Generalmajor v. Binder und Hr. Oberpostmeister v. Hänlein von hier geladen.

Mittwoch den 31. d. Sitzung des histor. Vereins.

In diesem Jahre wird wiederum ein Wollenmarkt dahier abgehalten. Derselbe beginnt am Montag den 12. Juni und endigt am Mittwoch den 14. Juni.

In einem Hause auf dem Kaulberge ist heute Morgens plötzlich das Kellergewölbe eingestürzt und das Haus dadurch unbewohnbar geworden. Zum Glück ist dabei Niemand verunglückt.

Auf der Eisenbahn von Aschaffenburg nach Hanau findet am 8. Juni die erste Probefahrt und am 10. Juni die förmliche Eröffnung dieser Bahnstrecke statt.

Landshut, 27. Mai Diese Woche wurde ein Bauernbursche, G. Nettinger von Berghofen, hier eingebracht, der, nachdem er seinen Vater auf's Grausamste mißhandelt hatte, in den Stall ging und seine Bosheit an einem Stück Rindvieh derart ausübte, daß er demselben die Hörner abhieb, die Augen ausstieß nnd mit einer großen Schmidszange ganze Stücke Fleisch aus dem Leib herausriß. Weitere Betrachtungen darüber wollen wir dem Leser überlassen.

Auch in der Umgegend von Passau hat heuer der Raupenfraß an den Obstbäumen große Verheerungen angerichtet.

Im Herzogthum Gotha ist ein Gesetz zur Abstellung des Bettelwesens publizirt worden, welches die Prügelstrafe gegen Bettler und Vaganten wieder einführt und dieser Strafe auch die Kinder unter 12 Jahren unterwirft.

In dem Orte Hirschfeld, Ldg. Schweinfurt, hat am Himmelfahrtsfeste Abends der ledige Zimmergeselle Georg Gerber seine leibliche Schwester, die ihn wegen Trunkenheit zu Rede stellte, erstochen. Der Mörder ist in den Händen des Gerichts.

In Solothurn wird gegenwärtig eine Diebsbande abgeurtheilt, an deren Spitze ein 22jähriger Elsässer Namens Osberger stand. Dieser junge Mensch hat innerhalb 3 Monaten nicht weniger als 18 Diebstähle, darunter die meisten mittels nächtlichen Einbruchs verübt.

Die vor acht Tagen von dem Telegraphen gebrachte Nachricht, daß die englische Flotte das Castell Gustavswärn zusammengeschossen und 1500 Russen gefangen genommen worden seien, war rein aus der Luft gegriffen. Heute meldet nun der Telegraph neuerdings, daß das Fort Gustavswärn am letzten Montag (den 22. Mai) von einer kleinen Abtheilung der englischen Flotte ohne Erfolg beschossen wurde. Die erste falsche Nachricht war aus Stockholm vom 18. d. datirt und sollte die Beschießung am 12. oder 13. erfolgt sein.

Bekanntmachung.

In Folge vorliegender hohen Entschließung der königlichen Regierung von Oberfranken Kammer des Innern wurde die Erbauung eines neuen einstöckigen Schulhauses zu Bammersdorf genehmiget.

Zur Verakkordirung dieses Gebäudes im Wege der schriftlichen Anerbietungen an die Wenigstnehmenden, und zwar mit der im Kostenvoranschlag vorgetragenen Ausscheidung der einzelnen Bauarbeiten hat man auf

Montag den 12. Juni laufenden Jahres Vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale des unterfertigten königlichen Landgerichts Termin anberaumt, wovon Akkordlustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die treffenden Pläne, Kostenvoranschläge, sowie das Bedingnißheft stündlich in der Registratur des königlichen Landgerichts Vorchheim eingesehen werden können.

Fraglicher Schulhausbau ist mit Ausschluß der Hand- und Spannbienste, welche die Schulgemeinden Bammersdorf und Rettern zu leisten haben, auf 2356 fl. 5 kr. veranschlagt, und treffen hievon

1078 fl. 54 kr. für Maurer- und Erdarbeiten,
230 fl. 41 kr. für Tüncherarbeiten,
536 fl. 56 kr. für Zimmerarbeiten,
202 fl. 56 kr. für Schreinerarbeiten,
77 fl. 38 kr. für Schlosserarbeiten,
149 fl. — kr. für Glaserarbeiten,
80 fl. — kr. für Häfnerarbeiten,

2356 fl. 5 kr. Summa wie oben.

Diejenigen, akkordslustigen Werkmeister, welche mit ihren Submissionen hervortreten wollen, haben solche längstens bis

Sonntag den 11. Juni c. Abends 5 Uhr

bei der unterfertigten Distriktspolizeibehörde zu übergeben, widrigenfalls solche nicht berücksichtiget werden würden.

Vorchheim, am 17. Mai 1854.

Königliches Landgericht Vorchheim.
Geiger, Ldr.

Königliche Bauinspektion Bamberg.
v. Waldenfels.

Öffentlicher Dank

für den eben so festlichen als rührenden Empfang im Gartenlocale zu *E.*

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Versteigerung der von der Westbahn entbehrlichen Grundparzellen in der Steuergemeinde Bamberg, 9 an der Zahl, hat man Termin auf kommenden

Freitag den 2. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt und ladet Kaufsliebhaber ein. — Zusammenkunft an der Ueberfahrt beim s. g. Stäffeletn am Bahnhofe..

Nürnberg den 29. Mai 1854.

Königl. Eisenbahnbau-Sektion Bamberg.

Krafft. Rüger.

TODES-ANZEIGE.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen gestern unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Tante,

die Jungfrau

Margaretha Stimpel

in ihrem 56sten Lebensjahre nach mehrjährigem Leiden in das bessere Jenseits abzurufen. Indem wir diesen Trauerfall unseren verehrten Verwandten und Freunden zur Anzeige bringen, bitten wir zugleich dem Leichenbegängnisse, welches am Mittwoch den 31. d. Nachmittags ½3 Uhr vom Leichenhause aus statt findet, und dem Trauergottesdienste am Donnerstag den 1 Juni Morgens 9 Uhr in der Domkirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, am 30ten Mai 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Wiesen-Verpachtung.

Die dem englischen Institute dahier zugehörige Wiese bei Debring wird am **Montag den 12. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr** im Wirthshause alldort verpachtet.

Haus- und Güter-Versteigerung.

In einem freundlichen Marktflecken Unterfrankens, an einer gangbaren Straße gelegen, läßt Unterzeichneter sein reales Backhaus nebst Grundstücken, aus freier Hand am

6. Juni d. Jrs.

verstreichen, und werden hiezu Liebhaber eingeladen.

Rüdenhausen, den 23. April 1854.

[3,2] **M. Käpp.**

Kauf-Gesuch.

Ein Büchergestell oder Bücherschrank von Kirschbaumholz wird zu kaufen gesucht in Nro. 208 Distrikt I in der Keßlersgasse.

Haus-Verkauf.

Ein 2stöckiges „Wohnhaus" mit Scheune, Hof und Stallung und einem daranstoßenden besaamten Feld ist unter guten Bedingnissen zu verkaufen. Näh. in der Exped. dieses Blattes.

Verkauf.

Im Bach Haus-Nro. 2002 ist eine d-Flöte billig zu verkaufen.

Verkauf.

Ein „Canarien-Weibchen" ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. des Bl.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Fläschnermeister sucht einen ordentlichen Jungen gegen annehmbare Bedingungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

So eben erschien und ist bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Baulexicon

oder

Realencyclopädie der gesammten Baukunst.

Zum Handgebrauche

für

Baumeister, Civil-Ingenieure, Bauunternehmer, Oekonomen, Feldmesser, Bauhandwerker und technische Lehranstalten.

Bearbeitet

von

Dr. L. Bergmann,

Architekt und Civil-Ingenieur.

1. Lieferung gr. 8. eleg. broch. Preis 36 kr.

So häufig im gewöhnlichen sowohl, als im Geschäftsleben die Fälle eintreten, in denen der gebildete Mann über Gegenstände des Bauwesens augenblickliche Auskunft verlangt, um so häufiger eben in unserer Zeit, wo die Baukunst ein so reges Interesse hat, wo sie Sache der Speculation und Gegenstand der Unterhaltung geworden ist, so wenig nehmen dennoch die vorhandenen Realencyclopädien auf dieselbe Rücksicht.

Es fehlt an einem Nachschlagebuche, das, aus dem rein praktischen Gesichtspunkte betrachtet, in gedrängter Form und dennoch vollständig, dem Architekten von Fach, dem Schüler der Baukunst, dem Bauunternehmer, dem Bauhandwerker über die Gegenstände der Baukunst, deren Geschichte die bedeutendsten Gebäude, Kunstausdrücke, auch die der englischen und französischen Sprache, kurz über Alles in diese Wissenschaft Gehörige Aufschluß und Kunde giebt. — Ein solches Werk übergiebt in dem oben genannten Baulexicon das in

20 — 22 Lieferungen à 36 kr.

in möglichst schneller Folge vollendet werden wird, dem Publikum

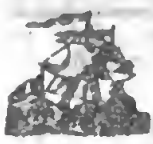
Leipzig, 1854. **Ernst Schäfer.**

Cölner Café-Surrogat & feinstes Olivenoel

bei

Nic. Jos. Merx.

Anzeige.



Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Cesar Vogels** Wittib, der die Tour von **Georg Huhmann** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 30. Mai 1854.

F. J. Wuehrer,
Güterbestätter.

[2,1] **Verkaufs-Anzeige.**

Es sind **240 Stämme ausgetrocknetes Fohren-Bauholz** zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Feldverpachtung.

Am **Donnerstag den 8. Juni Nachmittags 2 Uhr** wird in Gundelsheim eine dem Lyzeum dahier zugehörige Wiese mit Feld alldort, verpachtet.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine Schneiders-Werkstätte zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: v. d. Bärle v. Aachen, Hechtel v. Stuttgart. Marold, Fabrik. u. Simon, Privat. v. München. Weis, Musikalienhändlr u. Siewart, Musiklehrer v. Berlin. Gadow, Advokat v. Mecklenburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Gruber v. Kempten. v. Debreck n. Gem., Banqu. v. Hdg. Greenhoull n. Fam., Rentier v. Buffalo. Skrinens n. Gem., Rent. v. England. Albert, Sekretär v. München. Hertleln, Pfarrer v. Langenfeld. Dr. Beer, Ldgs.-Arzt u. Dr. Haagen, Landarzt v. Nordhalben. Bacher, Fabrik. v. Amorbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 149.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 31. Mai.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern			Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 5	27, 5. 5	27. 6.	+ 14. 5	+ 10. 2	+ 6. 3	N	NW	NW

Gestern fielen am Nachmittage starke Regentropfen aus schwer geladenen Gewitterwolken. Gegen Abend wurde der Himmel heiter und auf einer sternenhellen Nacht folgte ein heiterer Morgen.

Zusammenstellung der Eisenbahn-Züge in Bamberg
vom 1. Juni 1854 an.

Uhr	Min.			
6	35	früh	von Hof	Personenzug
6	45	„	von Schweinfurt	„
7	—	„	nach München	„
7	40	„	von München	„
7	55	„	nach Schweinfurt	„
8	—	„	nach Hof	„
12	—	Mittag	von München	Güterzug
12	45	Nachmitt.	von Hof	„
12	45	„	nach Hof	„
1	35	„	nach München	„
1	35	„	von München	Eilzug
1	45	„	von Schweinfurt	„
1	55	„	von Hof	„
2	—	„	nach Hof	„
2	15	„	nach Schweinf.	„
2	20	„	nach München	„
7	45	Abend	von Schweinfurt	Pers.-Z.
7	50	„	von Hof	„
8	5	„	von München	„
8	10	„	nach München	„
8	15	„	nach Schweinfurt	„
8	20	„	nach Hof	„

Uhr	Min.			
11	20	Nachts	von München	Güterzug
11	50	„	nach Hof	„
1	15	„	von Hof	„
1	45	„	nach München	„

Halt-Stationen der Eilzüge.

a) auf der Fahrt nach **München**:
Forchheim — Erlangen — Fürther Kreuzung — Nürnberg — Schwabach — Pleinfeld — Gunzenhausen — Oettingen — Nördlingen — Donauwörth — Meitingen — Augsburg — Maisach.

b) auf der Fahrt nach **Hof**:
Lichtenfels — Culmbach — Neuenmarkt — Markischorgast — Münchberg — Schwarzenbach.

c) auf der Fahrt nach **Schweinfurt**:
Ebelsbach — Zeil — Haßfurt.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen:
47) Von einem Lateinschüler der IV. Lateinschule 24 kr. Uebertrag vom 24 Mai 100 fl. 33 kr., somit in Summa 100 fl. 57 kr.

Gestern Vormittag sind die Konferenzen beendigt worden und Nachmittags haben sämmtliche Bevollmächtigte die Rückreise angetreten. Se. Exc. Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten ist heute abgereist und zwar nach Nürnberg und geht morgen von dort nach München.

Hr. Regierungsdirector v. Gutschneider in Ansbach wurde zum Präsidenten der k. Regierung von Mittelfranken ernannt.

Den lateinischen Schülern und Gymnasiasten wurde durch Ministerial-Erlaß das Taback- und Cigarren-Rauchen wiederholt und aufs schärfste verboten.

* Zu der gestrigen Notiz bezüglich des Einsturzes eines Kellergewölbes wird bemerkt, daß das Haus nicht unbewohnbar ist.

Durch Gränzbewohner gelangte vorgestern die Nachricht nach Würzburg, daß in der Mitternachtsstunde vom letzten Sonntag auf Montag der Pfarrherr des benachbarten Tauberbischofsheim (Baden) aus dem Bette geholt und als Gefangener abgeführt wurde. Man erwartet im Taubergrunde stündlich das Eintreffen der zur Besetzung desselben bestimmten Kavallerie- und Infanterieabtheilungen.

In Hamburg wurde bei dem großen Brande im Jahre 1842 bekanntlich auch die St. Nikolaikirche zerstört. Der Kostenanschlag für den Wiederaufbau wurde auf 1,200,000 M. Cour. veranschlagt und jetzt sind bereits 912,000 M. C. verausgabt, während die Kirche noch nicht halb fertig und der eigentliche Thurm noch gar nicht in Angriff genommen ist. Jetzt hat man den Kostenanschlag revidirt und gefunden, daß zur Vollendung des Baues wenigstens 2,600,000 M. C. erforderlich sind und wahrscheinlich wird auch dies nicht ausreichen. Das Geld aber mangelt jetzt schon.

Die Kölner Sänger ärndten in London Gold und wahrhaft stürmischen Beifall. Am 23. d. Abends sangen sie in einem Saale, der 4000 Menschen faßt und der Saal war voll. Das Entzücken des Publikum erreichte den höchsten Grad, als Rule Britannia, trefflich und enthusiastisch ausgeführt zu Ende war. Die Engländer schwangen vor Freude weit rundum ausholend die Hüte, ja einer soll vor Begeisterung seinen Hut auseinander gerissen haben; ans Erhabene schloß sich das Komische an, aber der Sieg des deutschen Männergesanges war unvergleichlich.

Eine wichtige Erfindung, vorausgesetzt, daß sie sich bewährt, hat Dr. Payerne in Frankreich gemacht. Es ist ihm nämlich gelungen, ein Mittel zu finden, durch welches sich Luft in solcher Menge erzeugen läßt, daß eine Anzahl Menschen in derselben vier Stunden lang, ohne Beschwerden zu empfinden, unter dem Wasser leben können. Dr. Payerne glaubt damit das Geheimniß entdeckt zu haben, eine unterirdische Schifffahrt in's Leben rufen zu können. Bereits hat man in Marseille eine Probe gemacht, die ausgezeichnet gelungen sein soll. Dr. Payerne ließ sich mit einigen Matrosen auf den Meeresgrund nieder, und als sie nach längerer Zeit wieder zum Vorschein kamen, erblickten die Zuschauer sie zu

nicht geringer Verwunderung auf einem Kriegsschiffe, das sie unbemerkt erstiegen hatten. Diese Erfindung wäre Tonnen Goldes werth, könnte die englisch-französische Kriegsflotte in der Ostsee und im schwarzen Meere sich derselben bedienen, dann würden die russischen Kriegsschiffe weder in den finnischen Scheeren, noch unter den Kanonen Kronstadts und Sebastopols sicher sein vor einem Besuch englisch-französischer Marinesoldaten.

Ein Wiener Blatt bringt die Nachricht, daß die französisch-englische Flotte die Stadt Kaffa auf der Ostküste der Krimm genommen und zwei russische Schiffe in die Luft gesprengt habe.

[2.1] Bekanntmachung.

Die städtische Schwimmanstalt ist auch in diesem Jahre im Louisenhaine errichtet und wird, sobald es die Witterung erlaubt, eröffnet werden. Der Tag der Eröffnung wird besonders bekannt gemacht.

Die hiesigen Einwohner werden hiemit zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen mit dem Bemerken, daß der Wasserstand in diesem Jahre durch Versetzen des Floßes an eine tiefere Stelle sehr günstig ist.

Die Gebühren betragen

1 fl. 45 kr. für einen Freischwimmer
3 „ „ „ „ „ Schwimmschüler und je
2 „ 30 „ „ mehrere Schwimmschüler aus einer Familie.

Die Anstalt kann von den Zöglingen an allen Werktagen von 8 — 12 Uhr Vormittags und von 3 — 6 Nachmittags und von den Freischwimmern auch an Sonn- und Feiertagen zu denselben Stunden benutzt werden.

Als Schwimmlehrer ist der vormalige Sergeant Pfister aufgestellt.

Für alle Bequemlichkeiten, sowie für gute Bedienung ist Sorge getragen. Auch ist wieder die Douche-Vorrichtung für Schwimmgäste angebracht. Die Abonnementkarten sind täglich in der Stadtkämmerei zu haben.

Bamberg, am 27ten Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

(Den Wollenmarkt zu Bamberg betreffend.)

In diesem Jahre wird wieder ein großer Wollenmarkt dahier abgehalten. Derselbe beginnt am

Montag, den 12. Juni

und endet am

Mittwoch den 14. Juni.

Die Wollenmarkt-Ordnung, die bei der unterzeichneten Behörde und in dem Marktlokale zu haben ist, besagt das Nähere.

Zum Marktlokale ist die städtische Waghalle am Holzmarkte bestimmt.

Der durch die fortgesetzte Erweiterung des deutschen Eisenbahnnetzes erleichterte Verkehr läßt eine gesteigerte Frequenz erwarten.

Bamberg, den 26. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3.2] Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Bierbrauers Michael Rothlauf dahier wird das dem Gemeinschuldner gehörige Gasthaus zum „Lukas" genannt, Distr. II Nr. 1145 in der Königsstraße gelegen, bestehend in einem Gast- und Wirthschaftsgebäude, zwei Seitengebäuden und einem Hinterbaue, in welchem sich eine vollständige Brauerei-Einrichtung, Keller, Böden, Stallungen &c befinden, nebst der darauf ruhenden ruhenden Gast- und Braueregerechtigkeit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Die Gebäulichkeiten sind gewerthet auf 10,000 fl, die auf denselben ruhende Gastgerechtigkeit auf 500 fl., die Braugerechtsame, welche eine radizirte ist, auf 2000 fl.

Zum Verkaufe dieses Anwesens wird Termin auf

Mittwoch den 5. Juli l. Jrs. Vormitt. 11 Uhr Zimmer Nr. 30,

anberaumt, und werden hiezu strichs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach Maßgabe der §§. 64 und 69 des Hypoth-Gef, und des §37 der Proz.-Nov. von 1819 erfolgen wird, sowie daß die auf den Gebauden lastenden Steuern und Abgaben und die Strichbedingungen am Termine bekanntgegeben werden.

Bamberg den 27. April 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache der Bierbrauer-Wittwe Barbara Eberth dahier wird das Grundvermögen der Cridarin, bestehend in

1) dem Wohnhause in der Mühlgasse dahier Hs Nro. 1, 0 Tagw. 24 Dez., enthaltend 5 Zimmer zur ebenen Erde und 6 heizbare Zimmer, dann Küche und Speisekammer im ersten Stock, mit Hofraum, Mittel- und Hintergebäude, Faßhalle, Remise, Stallung und Sommerwirthschaftslokale, einem Vorkeller und mehreren Lager- und Winterbier-Kellern, geschätzt auf 18,900 fl

2) dem Brauhause vor dem Mühlthore, Pl.-Nro 1158, einstöckig, massiv, in gutem baulichen Zustande, mit Hofraum und Brunnen, Gähr- und Malzkeller, Kühlschiff und Holzhalle sammt allen dazu gehörigen Brauereigeräthschaften, gewerthet auf 8596 fl. 50 kr.

3) einem Garten vor dem Möhlthore, Pl.-Nro. 1161, 0 Tgw. 16 Dez., gewerthet auf 300 fl. am

Mittwoch den 14. Juni c. Vorm. 10 Uhr

im Geschäftszimmer Nro. 18 wiederholt dem gerichtlichen Aufstriche unterstellt, nachdem im ersten Strichstermine ein die Taxe erreichendes Angebot nicht gelegt worden ist, und werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nunmehr ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgen werde.

Schweinfurt den 26. Mai 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Welser. Stramer.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte Gemeindeobjekte, 7.62 Tgw. Acker im Pörstig. Pl.-Nro. 961, Steuergemeinde Hallstadt, Taxe 400 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Termin hiezu ist auf

Freitag den 9. Juni 8 Uhr

im Rathhause zu Hallstadt anberaumt, wozu zalungsfähigige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypoth.-Gef und § 98 — 101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen stehet, daß Lasten und Abgaben dabei eröffnet werden.

Bamberg den 24. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das dem Bauern Michael Herrmann von Melkendorf gehörige Essenäckerlein, Pl.-Nro. 176 — 0,44 Tagw., mit $2^3/_4$ kr. Gefällsbodenzins und $19^1/_2$ kr. Handlohnsbodenzins, geschätzt auf 50 fl., dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Kaufstermin selbst steht auf

Mittwoch den 7. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichte an, wozu zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach § 64 des Hyp.-Ges. mit Beziehung auf die Bestimmungen der §. 98—101 des Proz.-Ges. v. 1837 ausgesprochen werden wird.

Bamberg, den 16 Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Am

Dienstag den 11. Juli l. Jrs. früh 10 — 12 Uhr

werden auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers die nachhin genannten Besitzungen

der Bauers-Witwe Kunigunda Ziegler von Großziegenfeld, gewerthet auf 2480 fl., in der Behausung des dortigen Gemeinde Vorstehers nach den Bestimmungen des Hypotheken-Gesetzes und der Novelle vom 17. November 1837 öffentlich an den Meistbietenden mit dem Bemerken verkauft, daß dem Gerichte unbekannte Steigerungsliebhaber sich am Termine, an welchem die näheren Bedingungen bekannt gegeben werden, über hinreichendes Vermögen zu legitimiren haben.

Litr. A. das Packengütlein zu
0,24 Tgw. Gebäude,
0.15 „ Garten,
26.88 „ Aecker,
0,79 „ Wiesen,
8,33 „ Waldungen
Litr. B. freieigene Gemeindetheile:
1,09 Tgw. Wald, der kleine Theil im Buch, Pl.-Nro. 668.
3.93 „ Wald, der Pfaffendorfer Theil, Pl.-Nro. 703.
3,54 „ Wald, der hohe Theil, Pl.-Nro. 730.
Kat.-Bes.-N. 12, der Stern-Acker zu 1½ Morgen,
„ „ „ 13, der Kreuz-Acker zu ¾ Morgen,
„ „ „ 62, Feld am Ziegenfelder Kreuz zu 1½ Morgen.
Pl.-Nro 426, Scheudenwiese zu 1,85 Tgw.

Scheßlitz den 16 Mai 1854.

Königliches Landgericht.
Schell.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Einlagen zur **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** können bis zum Schlusse des Jahres 1854 sowohl bei der Bank selbst als bei den Agenten gemacht werden, und es erhalten die in den Monaten **Mai** und **Juni** Eintretenden noch die in der Bekanntmachung vom 30. Januar l. Js. ausgesprochene Zinsvergütung 1 von resp. ½ Prozent.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank bietet allen denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sei es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vordedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank eindeförd rn.

Die **Leibrentenversicherungen** können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten gratis bezogen werden.

München, 8. Mai 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Wer sich bei einer der vorgenannten Drei Anstalten betheiligen will, beliebe sich zu wenden an

Nikolaus Kopp,
Agent
für Bamberg und Umgegend.

[3,2]

Trauer-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Vater und Bruder — **den K. Regimentsquartiermeister der K. Kommandantschaft München, Herrn**

Johann Georg Reuß,

gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, heute Vormittags 10 ½ Uhr zu sich zu rufen

Er verweilte seit einigen Wochen zur Erholung dahier und erlag den Folgen mehrerer Schlaganfälle, im Alter von 63 Jahren.

Wir widmen diese Trauerkunde allen seinen Freunden und Bekannten und bemerken daß die Beerdigung nächsten **Donnerstag den 1. Juni Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt findet, wozu wir ergebenst einladen.

Bamberg, den 30. Mai 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[2.2]

Einladung.

Pfingstmontag den 5. beginnt unser diesjähriges

„Hauptscheibenschiessen"

und endet Mittwoch den 7. Juni.

Hiemit ist am Mittwoch den 7. ein **„Freihandschiessen"** vom zweiten Stande aus verbunden, und spielt während der Dauer des Schießens das sehr beliebte Musikkorps vom Chevauxlegers-Regimente in Bayreuth. Alle Herren Schützen und Schützenfreunde sind höflichst eingeladen.

Redwitz, den 27. Mai 1854.

Die Schützen-Gesellschaft.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Gott mit uns!

Nachricht für Auswanderer.

Ermässigte Ueberfahrts-Preise.

Für gesetzlich legitimirte Auswanderer, werden **zu neuerlich ermässigten Preisen** täglich Verträge ausgestellt und für prompte Beförderung garantirt. —

Amerikanische Geld-Sorten-Wechsel bei Vorzeigung in Amerika zahlbar, unter Garantie begeben;

in Bamberg in der General-Agentur bei ***F. J. Weber,***
in Bayreuth: ***Herrmann Mengert,***
in Hof: ***G. Angermann.***

Bamberg, am 31. Mai 1854.

***F. J. Weber**, General-Agent,*
Markt, Haus-Nro. 220.

1854er Mineralwasser

Püllnaer-, Marienbader- & Franzbrunnen frisch angekommen bei

J. B. Haussmann.

Schlößchen Bellevue bei Lichtenfels.

Zur Feier der VI. Jahreswirthschafts-Eröffnung ist an den Pfingst-Feiertagen von den Chevauleger-Trompetern aus Bayreuth **Harmoniemusik**; am Pfingstsamstag **Abendmusik** mit Gartenbeleuchtung und Feuerwerk.

Der Scheibenstand, die Sternstange, die Turnanstalt, die neue Kegelbahn, das Wiener Piano-Forte, die beiden Billards und sonstige Spiele werden für die verehrlichen Liebhaber in größter Ordnung gehalten. Reines Felsenbier, Bock, Caffee, Krapfen, Wein, Bratwürste in Semmeln, Schinken ꝛc. werden bestens verabreicht und eine möglichst rasche Bedienung zugesichert.

[3,2] **Aufforderung.**

Alle jene, welche auf den Nachlaß des verlebten Kaufmanns und vormaligen Magistrats-Raths **Franz Adam Berwein** dahier Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, solche **binnen 14 Tagen** bei dem Unterzeichneten anzubringen, als nach deren fruchtlosen Verlauf bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Bamberg, den 27. Mai 1854.

Kirchheimer,
Magistrats-Sekretair, als
Berwein'scher Testamentsexekutor.

Verkauf.

Wegen Abreise nach Amerika verkauft der Unterzeichnete eine Parthie trockene Föhrenbretter und Bohlen (Hirschrangenholz), so wie Fichten- und Eichenbretter um annehmbare billige Preise.

Moritz Butzel,
Glasermeister in Scheßlitz.

Zu verkaufen:

Ein „Kinderbettstädtchen" mit einer Schublade ist zu verkaufen auf dem obern Stephansberg Haus-Nro. 1503.

Verkauf.

Im Distrikt I Haus-Nro. 428 sind Vogelhäuser zu verkaufen.

Verlornes.

Sonntags wurde eine „Camäen-Brosche" in Gold gefaßt verloren. Um Rückgabe gegen Belohnung wird dringend gebeten. Nro. 218 in der Nähe des Gabelmann.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Fuld u. Lichtenstedter v. Frkft, Henkeldey v. Nbg, Richter v. Chemnitz, Lenders v. Rheydt, Lauer v. Gladbach. Grissinger v. Pfullinger, Nikel v. Montjoie, Woif v. Deidesheim. Baron F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Quarte v. Marktbreit. Bachelabe, Fabrik v. Iserlohn. Rauftle, Partik. v. Cöln. Lippmann, Prakt. v. Augsburg. v. Wakotsch, Referendar u. Wandt, Conditor v. Berlin. v. Könerik, Kreisdirektor v. Sachsen.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Bischoff v. Augsbg, Hauk v. Miltenberg. Bach, Oekon. v. Grüngrenbichen. Brauer, Rechtsanwalt v. Bautzen. Süßkind, m. Gem., Priv. v. Dresden. Bar. v. Hirsch v. Wiesau. Bar. v. Hirsch v. Wrzbg. Anz m Fam, Part. v. Karlsruh. Dr. Haagen v. Nordhalben. Dr. Markus m. Frau v. Jena.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Krücher v. Erfurt, Gosr v. Bieberich. Steinhauser v. Bern, Brükner v. Berlin, Meyer v. Zürich. Schmitt, Verwalter v. Cbg. Hofmann, Privat. v. Coblenz.

Jedes Bändchen 10 bis 12 Octavbogen stark.

Bayerisches Nationalwerk!

Aeußerst wichtig für Bayerns Jugend und Volk!

Jedes Bändchen einzeln! Mit 4 Illustrationen.

In der **B. Schmid**'schen Buchhandlung (F. C. Kremer) in Augsburg ist erschienen und in allen bayerischen Buchhandlungen vorräthig, in Bamberg bei **Franz Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Lebensbilder aus der Geschichte Bayerns und seiner Fürsten.

Der vaterländischen Jugend und dem Volke vorgeführt von **F. M. Brug** und Dr. **L. Lang**.

Zwölf Bändchen mit 48 ausgezeichneten Originalholzschnitten.

Preis für jedes Bändchen 45 kr.

Jedes Bändchen einzeln!

Fertig liegen bereits vor:

Erstes Bändchen.
Das christliche Bayern. Geschichtliche Uebersicht der Einführung des Christenthums in Bayern. Von F. M. Brug.

Viertes Bändchen.
Konrad von der Eiche, oder der treue Ritter. Eine historische Erzählung aus der Zeit der Besteigung des bayerischen Thrones durch die Wittelsbacher. Von F. M. Brug.

Binnen 14 Tagen werden ausgegeben:

Neuntes Bändchen.
Jockel vom Thal. Eine Geschichte aus der Zeit des Churfürsten Maximilian I. von Bayern. Von Dr. L. Lang.

Zehntes Bändchen.
Konrad Tribler, der Büchsenmacher von Friedberg. Eine Erzählung aus der Zeit des Churfürsten Max Emanuel von Bayern. Von F. M. Brug.

Diesen werden bis Ende Juni folgen:

Drittes Bändchen.
Heinrich der Löwe, Herzog von Bayern und Sachsen. Historische Darstellung von F. M. Brug.

Achtes Bändchen.
Pater Timotheus. Eine Erzählung aus der Reformationszeit 1506 bis 1579. Von Dr. L. Lang.

Die weiteren sechs Bändchen folgen möglichst rasch nach.

Ueber das Weitere dieses wahrhaft nationalen Unternehmens ersuchen wir die resp. Leser dieses Blattes den ausführlichen Prospekt nachlesen zu wollen, derselbe ist in mehr als hunderttausend Exemplaren in ganz Bayern verbreitet und kann in jeder Buchhandlung gratis abverlangt werden. Die „Lebensbilder aus der Geschichte Bayerns und seiner Fürsten" eignen sich nicht allein vorzüglich für **Preisebücher in lateinischen, Gewerbs- und Volksschulen**, sondern auch für **Fest- und Ehrengeschenke der Jugend sowie Erwachsener**; sie sind **Volksbücher im wahren Sinne des Wortes.**

Das Unternehmen wurde nur in Folge einiger Prospekte in mehreren bayerischen Zeitungen, so Neue Münchener Zeitung, Nürnberger Korrespondent, Augsburger Abendzeitung, Bayerisches Volksblatt, Pfälzer Zeitung 2c. schon sehr freudig begrüßt; es ist dies für sich allein schon der Beweis, daß die Sache zweckmäßig ist und deßwegen eine allseitige lebhafte Theilnahme mit Zuversicht vorauszusehen.

B. Schmid'sche Buchhandlung (F. C. Kremer.)

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Wiesenverpachtung.

Am Montag den 26. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr werden in Graz-Sambach die Lyzeumswiesen verpachtet.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 150.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 1. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 6.	27. 5. 6.	27. 5. 5	+ 16. 5	+ 13.	+ 9.	NNW	O.	WNW

Mittlerer Barometerstand im Mai 27. 2. 3.
„ Thermometerstand „ „ + 11. 9
Vorherrschende Winde „ „ ONO und W.

Gestern zeigten sich bei Tage Haufenwolken; die Nacht war hell, heute Morgen war der Himmel mit Schichtwolken bedeckt.

Statt des Hrn. geistlichen Raths und Prof. Dr. Martinet, welcher die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat, wurde Hr. Stadtpfarrer und Dechant Lautenbacher zu Scheßlitz zum Domkapitular gewählt.

Morgen den 2. Juni Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Saale des Rathhauses.

Die für die drei ersten Monate des Jahres bewilligte Theuerungszulage ist den minder besoldeten Beamten und Offizieren auch für die Monate April und Mai bewilligt worden, diesmal jedoch blos den Verheiratheten.

Die Würzburger Dampfschifffahrtsgesellschaft für Main und Rhein hat abermals auf ihrer Werfte zu Würzburg ein Dampfboot bauen lassen, das zum direeten Verkehr zwischen Würzburg und Köln bestimmt am 26. Mai befrachtet von Köln seine Rückreise angetreten.

In Würzburg sind zur Einrichtung der Gasbeleuchtung bereits 90,000 fl. zu 3 Procent gezeichnet, unter ihnen über 30,000 fl. auf einem einzigen Posten.

Baden Der Anwalt des Hrn. Erzbischofs von Freiburg hat im Namen des greisen Oberhirten eine Beschwerde wegen des ganzen Verfahrens gegen denselben beim Hofgerichte in Freiburg eingereicht.

An der neuen Töchterschule der katholischen Gemeinde zu Berlin sind gegenwärtig drei aus Breslau gekommene Ursulinerinnen als Lehrerinnen angestellt. Es sind dies die ersten 3 Nonnen, welche seit der Reformation eine öffentliche Stellung in Berlin bekleiden.

Nachrichten aus Rom vom 24. Mai zufolge haben neuerdings Erdbeben in ganz Umbrien Schaden angerichtet.

Die im Kieler Hafen befindliche französische Flotte hat den Befehl erhalten, sofort aufzubrechen und weiter in die Ostsee sich zu begeben. Die unterschiedlichen Feldgeschütze, Schiebkarren, Schaufeln 2c., welche die franz. Ostseeflotte an Bord hat, lassen auf einen Land-Angriff schließen. Es sollen auch demnächst 15 — 20,000 franz. Landtruppen nach der Ostsee absegeln.

Die Nachricht, daß die vereinigten Flotten die Stadt Kaffa genommen haben, bestätigt sich nicht. Dagegen bringt der Telegraph heute andere wichtige Nachrichten. Die Russen sind nach zweimaligen Sturme auf Silistria mit großem Verluste zurückgeschlagen worden. Omer ist auf dem Marsche zur Entsetzung Silistria's begriffen. In Varna sollen Omer Pascha, der französische Marschall St. Arnaud, Lord Raglan und die Admirale der vereinigten Flotten Kriegsrath halten über die weiteren Operationen; 40,000 Mann Hilfstruppen marschiren nach Adrianopel und den Balkan. Im Hafen von Athen sind 8000 Franzosen gelandet. Die Bestätigung dieser letzteren Nachricht ist abzuwarten, da eine andere Depesche meldet, daß König Otto auf Vermittlung des preußischen Gesandten den Forderungen der Westmächte nachgegeben habe. Maurokordates soll Ministerpräsident werden. Die Seemächte sollen zufrieden sein. In Athen herrscht Gährung. Epirus ist ruhig. In Thessalien dauert der Kampf fort.

Nach einem russischen Berichte war die englische Flotte bei einem Angriff auf Hangö (im Golf von Finnland) am 20. Mai nicht glücklich; am 24. Mai sollte ein Hauptangriff auf Gustavswärn statt finden.

Bekanntmachung.

(Betreffend den Brand zu Hammelburg.)

Unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben obigen Betreffs vom 4. dies. wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß durch die von unterfertigter Behörde veranlaßte und durch die Herrn Distriktsvorsteher beschäftigte Hauskollekte zum Besten der durch Brand verunglückten Einwohner der Stadt Hammelburg die Summa von 497 fl 17½ kr. an Geldbeiträgen und nebstbei eine Quantität verschiedener Effekten erzielt wurde, wofür hiermit im Namen der Verunglückten den edlen Gebern gebührender Dank gezollt und dabei bemerkt wird, daß das Geld und die Effekten bereits an den Ort ihrer Bestimmung übersendet wurden

Bamberg, den 29. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung

Forderungen, welche gegen den nach Nordamerika auswandernden ledigen Peter Bayer, Müllergesellen von Reundorf geltend gemacht werden wollen, müssen längstens am **Mittwoch den 7. Juni curr. Vormittags** bei der unterfertigten Behörde angemeldet werden.

Bamberg, den 26. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

In der Kirche zu Gaustadt wurde vom Weihwasserständer der Deckel von Kupfer abgedreht und entwendet. Vor Ankauf wird gewarnt und wird aufgefordert, zur Entdeckung des Thäters mitzuwirken und Anzeige zu erstatten.

Bamberg, am 23. Mai 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Johann Müllich, Bauer von Viereth, will mit seiner Familie, bestehend aus dessen Kindern Friedrich, Dorothea, Joseph, Christina, Michael und Georg nach Nord-Amerika auswandern. Allenfallsige Forderungen an dieselben sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Mittwoch den 14. Juni curr.

hierorts anzumelden.

Bamberg den 23. Mai 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Todes-Anzeige.

Gott, dem Allmächtigen hat es gefallen, am gestrigen Abende, kurz vor 5 Uhr, unsere gute Tochter

Maria Katharina Fässer

nach mehrjährigem Leiden, im 39 Lebensjahre, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Sie entschlief sanft, wie ihr Leben war. Dies unseren hohen Gönnern, geehrten Anverwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Anzeige.

Bayreuth, 3. Mai 1854.

Kaspar Alois Wolfgang Fässer.
Maria Margaretha Fässer.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Fried. Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, 1. Juni 1854.

F. J. Wueherer,
Güterbestätter.

Empfehlung.

In bevorstehendem Frouleichnams-Feste sind Gold- und Silberkränze verfertigt zu den allerbilligsten Preisen, das Stück zu 24 kr. bis 3 fl. Auch werden alte um 12 kr. bis 24 kr. ausgebessert und eingetauscht. Ferner sind Lilien von 18 bis 48 kr., sowie Blumenstöcke von 18 kr. bis 2 fl. zu haben. Um geneigte Abnahme und Bestellung bittet

Barbara Tschinkel,
nächst der Kettendrücke Haus-Nro. 260.

Anzeige.

Unterzeichneter veranstaltet dahier auf seiner Kegelbahn ein Kegelschieben mit nachstehenden Preisen:

I. Preis ein Scheidenstutzen, werth 28 fl.
II. „ ein seidenes Tuch „ 2 fl. 48 kr.
III. „ „ „ „ „ 2 fl. 30 kr.

Dasselbe beginnt am 28. Mai, dauert 9 Tage, und endet am 5. Juni Abends 6 Uhr, worauf bei gleichmäßigen Zahlen gerittert wird, und die Preise vertheilt werden.

Das Loos kostet 6 kr., wozu bemerkt wird, daß die näheren Bedingungen zur Einsicht auf der Kegelbahn jederzeit offen liegen.

Kronach am 26. Mai 1854.

Pankraz Lachmeier,
Gastwirth zum schwarzen Adler.

Verlornes.

Gestern wurden „2 Schlüssel" verloren, man bittet um deren Rückgabe in die Exp

---

Abschied.

Mit schwerem Herzen hatte ich Bamberg verlassen, und mit Wehmuth erinnere ich mich Dessen, was mir in diesem Zeitraume theuer und werth geworden ist, und von dem ich jetzt wahrscheinlich für immer Abschied nehme. Nie werde ich mich der vielen Beweise von Liebe und Anhänglichkeit, die mir von theuren Freunden und Bekannten zu Theil wurde, vergessen. Ich rufe hiermit den letzten Abschiedsgruß zu, mit der Bitte, auch meiner nicht zu vergessen.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

Konrad.

Holzversteigerung.

Donnerstag den 8. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr anfangend werden in der Revier Peulendorf bei Peulendorf zunächst Weingarten 170 Klafter Buchen-, Eichen- und Föhren-Stöcke, 50 Schock Reisig, an den Meistbietenden im Wirthshaus zu Peulendorf öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingnisse beim Verstrich bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

Joseph Weigand.

Verkauf.

15,000 Stück Haßeinuß-Reif, 6 bis 12 Schuh lang, sind zu verkaufen bei

Johann Kreller.

Anzeige.

Im Distrikt I Nro. 527 ist ein schöner liegender Flügel zu vermiethen.

Verkauf.

Es ist ein Landwehr-Uniform nebst Armatur billig zu verkaufen. Wo? sagt d. Exp.

Für sämmtliche T. T. königl. bayerische Verwaltungs- und Distrikts-Polizeibehörden, Magistrate, H. H. Beamten, Rechtsanwälte, Staatsdienstadspiranten ꝛc. ꝛc.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien so eben vollständig und ist durch alle bayerische Buchhandlungen zu beziehen:

Handbuch der gesammten Polizeiverwaltung der äusseren Behörden im Königreiche Bayern.

Herausgegeben von **G. Chr. E. Wunder**, Herrschaftsrichter.

Ein Band grössten Oktav-Formats. 34 Bogen stark.

Preis brochirt. 4 fl. 30 kr.

Durch die so eben erschienene und an die verehrl. Subscribenten bereits versendete **5. & 6.** Schlußlieferung, ist dieses für den Dienst der resp. **Polizei- und sonstigen Administrativ-Behörden, Anwälte, Praktikanten, Oberschreiber** ꝛc. wohl wirklich unentbehrliche Werk nunmehr vollständig geworden. Ein genaues alphabetisches Register über das Ganze ist diesen Lieferungen beigegeben.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

BUG.

Zur Feier der Nachkirchweihe findet heute Nachmittags 3 Uhr eine **Produktion** vom hiesigen **„Theater-Orchester"** statt, wozu ergebenst einladet

K. WILD.

Salamiwürste in guter Qualität sind fortwährend zu haben bei

Johann Teupser.

Einladung.

Heute ist im Wirthshause zu Dorf Bug Tanzmusik; es ladet höflichst ein **K Schmittlutz**

[2,2] **Verkaufs-Anzeige.**

Es sind 240 Stämme ausgetrocknetes Fohren-Bauholz zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Zu einem soliden Geschäfte wird unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling gesucht Näheres in der Expedition d. Bl.

Schlößchen Bellevue bei Lichtenfels.

Frankenwein per Schoppen von 6 kr. bis 12 kr.		
Forster per Flasche	36 kr.	
Muskat do. do.	42 kr.	
Roussilon do. do.	48 kr.	
Affenthaler do.	54 kr.	
Steinwein do.	1 fl. — kr.	
Champagner do.	2 fl. 42 kr.	
Das beßte Bier der Umgegend,		
1. Qualität per Maß	8 kr.	
Bock per Maß	10 kr.	

Verlornes.

Denjenigen 3 jungen Leuten, welche am vorigen Sonntage den 28. Mai eine von ihnen auf dem Stephansberge gefundene goldene Brosche mit blauen Steinen besetzt, in einem Hause in der **Königsstraße** abgeben wollten, daselbst aber die Anweisung erhielten, solche in die Wohnung der ihnen **genannten** Eigenthümer derselben, **auf dem Marplatze**, zu bringen, das sie bis jetzt unterließen, wird ein **gutes Douceur** versprochen, wenn sie obengenannte Brosche in der Expedition des Tagblattes abgeben, oder auf die richtige Spur verhelfen, dieselbe wieder erhalten zu können.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Schiems u. Petri v. Cöln, Brüninghausen v. Bibrich, Zeiß v. Erfurt, Rosenkranz v. Magdeburg, Offermann v. Ingenbruck. Graf v. Danneskjold Samsoe, Generalpostdirektor v. Copenhagen.

(**Deutsches Haus**) HH. Kfte: Richtenberg v. Heilbronn, Mannert v. Regensburg, Jaillez, Rentier v. England. v. Stein n. Gem. v. Wien.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Lieven v. Kurland, Sieberburg v. Barmen. Großmann v. Isny. Knepper, Fabrikbes. v. Wien. Eisengatten, Brauereibes. v. Cassel. Behringer, Part. v. Lichtenstein. Mde Feuerstein, Kfmsgat. v. Kempten, v. Martens n. Frau, Rentier v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 151.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 2. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 7	27, 3. 8	27, 2.	+ 17. 8	+ 16. 5	+ 12. 4	ONO / 0	0

Gestern war der Himmel mit Federwolken bedeckt; heute Morgenröthe mit fedrigten Schichtwolken.

Nachdem der K. Regierungskonsens zur Einführung der barmherzigen Schwestern vor Kurzem erfolgte, haben sich bereits gestern die Frau Generaloberin in Begleitung des Ordenssuperior und einer Schwester im Spitale eingefunden, um die für die Unterbringung der barmherzigen Schwestern geeigneten Lokalitäten im Krankenhause einzusehen. Es hatten zu diesem Behufe die beiden Hrn. Bürgermeister Glaser und Lutz, der Vorstand der Hrn. Gemeindebevollmächtigten Hr. Burkart, Hr. Rechtsrath Dr. Schneider, dann die H.H. Magistratsrath Burger, Gemeindebevollmächtigter Dütsch, Kassier Birnbaum eingefunden. Die Schwestern erfreuten sich durch den dirigirenden Spitalarzt, Hrn. Dr. Heine, einer sehr freundschaftlichen Aufnahme. Es wurden ihnen sämmtliche Lokalitäten des Krankenhauses gezeigt und durch ihre herzgewinnende Bescheidenheit, durch die anerkennenswerthe Bereitwilligkeit des dirigirenden Hrn. Arztes und durch das loyale Entgegenkommen der magistratischen Kommission kam im Wege wahrhaft herzlichen und völligen Einverständnisses über die Auswahl der disponibeln Räume ohne die mindeste Störung der seitherigen Einrichtung eine sämmtliche Betheiligte zufriedenstellende Ausgleichung zu Stande. Die mitanwesende Schwester Philomene, welche bereits bei der Einrichtung des Strafarbeitshauses zu München vorzügliche Dienste leistete und in jeder Beziehung den vortheilhaftesten Ruf für sich hat, wird die Funktion einer Hausoberin übernehmen. Von dem bisherigen Dienstpersonale werden diejenigen, welche wegen Alters und Krankheit ihren Obliegenheiten nicht mehr vorstehen konnten, Aufnahme im Bürgerspitale zur Belohnung ihrer aufopfernden und treugeleisteten Dienste finden. Die Ordensschwestern werden bis Jakobi d. J. ihren Dienst im Krankenhaus übernehmen. Möge in dem vollständigen Meinungseinklang des gestrigen Tages der Grund zur förderlichen Eintracht und eines ungetrübten Friedens, nachdem allen Theilen billige Rechnung getragen, gelegt sein!

Im heutigen Intelligenzblatt werden die Verordnungen bezüglich der Anwendung schädlicher Mineralstoffe zum Färben der Conditorei-Waaren

und Kinderspielzeuge betr. bekannt gemacht, und sämmtliche der Gesundheit schädliche, sowie unschädliche Farben aufgezählt.

Nach dem Fahrtplan für die am 1. Juli zu eröffnende Eisenbahnstrecke zwischen Schweinfurt und Würzburg werden täglich vier Züge von Schweinfurt nach Würzburg abgehen und ebensoviel Züge von Würzburg in Schweinfurt eintreffen.

Unser Landsmann, Hr. Prof. Halbig in München, wurde von Sr. Maj. dem Kaiser von Oesterreich zum Ritter des Franz-Josephs Ordens ernannt und fast zu gleicher Zeit wurde der berühmte Künstler von dem ersten Generaladjutanten des Kaisers, Feldmarschallieutenant Grafen Grünne durch Uebersendung einer ebenso kostbaren als schönen Tabatiere beehrt.

Die gegen den Hrn. Erzbischof in Freiburg eingeleitete gerichtliche Untersuchung ist geschlossen, und wurde deshalb die persönliche Haft desselben am 30. Mai wieder aufgehoben.

Von dem Schwurgerichte zu Biberach (Würtemberg) wurde F. Dörflinger von Weingarten zu 17jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt, weil er überwiesen wurde, sein eigenes Haus angezündet zu haben, um seine Frau, mit der er schlecht lebte, im Bett zu verbrennen!

Die Kaiserin Elisabeth von Oesterreich hat den in Niederösterreich bestehenden Wohlthätigkeitsanstalten ein Gnadengeschenk von 6000 fl. C.M. zugewendet.

Der Kapuziner-Orden ist gegenwärtig in Bayern in 17 Klöster oder Hospizien über das Königreich verbreitet. Am 18. Mai wurde zu Altötting das Generalkapitel des Kapuziner-Ordens der bayerischen Provinz abgehalten und Pater Johann Maria, bisher Quardian in Aschaffenburg und Definitor der Provinz zum Provinzial derselben erwählt.

Die Pforte kann die ihr von den Westmächten gesendeten Hilfstruppen sehr schwer vorwärts bringen. Zum Marsche derselben soll sie 30,000 Packpferde und 4000 Gespanne Ochsen nach Gallipoli senden.

[2,1] Bekanntmachung.

Die Gräsereien an den Bahnböschungen auf der Strecke von Bamberg bis Breitengüßbach in kleinen rechts- und linkseitigen Abtheilungen für die drei Jahre 1854, 1855 und 1856 werden nächsten

Dienstag den 6 Juni l. Jrs. Vormittags 8 Uhr

an die Meistbietenden verpachtet. Pachtliebhaber, welche hiezu eingeladen sind, wollen an den betreffenden Strecken der Bahn die Verpachtungs-Commission erwarten.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Personen:

1) Georg Reuß, ledig von der Hohenmühle bei Viereth,
2) Johann Hofmann, lediger Schuhmachergeselle von Viereth,
3) Elisabetha Metzger, ledig von Viereth,

gedenken nach Nord-Amerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen an dieselben sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Mittwoch den 14. Juni curr. Vormittags 9 Uhr hierorts geltend zu machen.

Bamberg, am 29. Mai 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

St. Johannis-Zweig-Verein zu Bamberg.

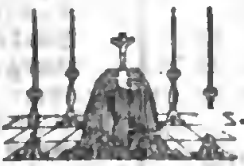
Durch Zuschrift des Central-Capitel des St. Johannes-Vereines zu München vom 18. d. M. wurde auf den diesseitigen Bericht vom 30. v. M. anher eröffnet, daß der unter der untenbenannten Vorstandschaft dahier bestehende Verein für freiwillige Armenpflege in das Kataster der St. Johannis-Zweig-Vereine durch Kapitels-Beschluß vom 13. d M. aufgenommen worden sei Indem die verehrlichen Mitglieder des St. Johannis-Zweig-Vereines dahier hievon in Kenntniß gesetzt werden, beehrt man sich, zugleich anzuzeigen, daß in der am 29. d. M. abgehaltenen zweiten Ausschuß Sitzung vorläufig 12 Vertrauens-Männer gewählt worden seien, deren Vorschläge und Gutachten bei der theilweisen Verwendung der bis jetzt erhobenen Beiträge als maasgebend erachtet werden sollen.

Bamberg am 31. Mai 1854.

Dr. Gengler, Domdechant.

Dr. von Hornthal, königl. Hofrath.

Todes-Anzeige.



Mit tiefbetrübtem Herzen bringen wir allen geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder und Schwager,

Stadtbaurath und Zimmermeister

Lorenz Madler

im 58. Lebensjahre nach 14tägigem Krankenlager, gestärkt durch die Tröstungen unserer hl Religion, in frommer Ergebung gestern den 31. Mai Nachmittags ½ über 4 Uhr sanft entschlief.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet **Samstag den 3. d. um 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Dienstag den 6 d. um 9 Uhr** in der „oberen Pfarrkirche" Statt.

Danksagung.

Für die zahlreiche, liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres geliebten Vaters und Bruders,

des kgl. Regiments-Quartiermeisters Herrn

Joh. Georg Reuss,

sprechen wir hiermit den Herren Offizieren der Garnison dahier, den Herren Landwehr-Offizieren, so wie sämmtlichen geehrten Freunden und Bekannten des Verblichenen, den innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Krieg mit Rußland!!!

Stand der Dinge im Jahre 1854.

Von

Emil Von Girardin.

Preis 36 kr.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Schwester, Schwägerin und Tante,

der Jungfrau

Margaretha Stimpel

danken wir verbindlichst, empfehlen die Verblichene zu frommen Andenken und uns zu fernerem Wohlwollen. Die trauernden **Hinterbliebenen.**

CONCORDIA.

Die verehrlichen Mitglieder werden höflichst ersucht, dem am Samstag den 2. d. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindenden Leichenbegängnisse für das allgemein geachtete, verlebte Mitglied, Herrn Bautechniker Lorenz Madler beizuwohnen.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

Der Vorstand.

Glacé-Handschuhe,

extra feine für Herren das Paar zu 48 kr.,
„ Damen „ „ „ 42 kr.,
„ Fräuleins „ „ „ 36 kr.,
2te Qualität, je nach der Größe, zu 24 bis 42 kr. bei

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Aechten **ostindischen** und **deutschen Sago**, feinsten **Perl-** und **Pouchong-**, sowie **französischen** und **Sardellen-Senfft** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Friedrich Seyfferth.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich sein frisch assortirtes **Weinlager** bestens zu empfehlen. Dasselbe bietet sowohl in den Sorten:

48r **Sommeracher Katzenkopf** 24 kr. per Fl.
„ **Deidesheimer** . . . 30 „ „ „
„ **Forster** . . . . . 36 „ „ „

als auch in den feineren **Rheinpfälzer** u. besonders **Rheinganer Weinen** eine vergrößerte sehr gute Auswahl.

Meine bekannten **Roth-Weine** sind ebenfalls in bester Qualität assortirt, worunter sich

46r **Ober-Ingelheimer**: 54 kr.
„ **Klingenberger** 54 kr.
Bordeaux Medoc fl. 1.12 kr. u. fl. 1 36 kr.
Burgunder „ fl. 1.24 kr. u. fl 1.45 kr.

auszeichnen.

Bei warmer Witterung empfehle ich **Schorle-Morle** frisch aus meinem Felsenkeller im Hause.

Fritz Sevin,

Weinwirth.

Emmenthaler & Limburger Käse

von vorzüglicher Güte bei

Friedrich Seyfferth.

Verkauf.

Eine sehr gute Guitarre nebst Guitarrschule ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Offener Dienst.

Es wird ein junger Mensch von 15 bis 16 Jahren in eine Wirthschaft als Hausknecht gesucht Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Eine weiße Pique-Decke mit gehäckelten Spitzen besetzt, über ein Kinderbett zu legen, ist im Hain verloren worden; der redliche Finder beliebe solche gegen Douceur in der Brauerei zur „Himmelsleiter" abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof. HH. Kflte: Eglinger n. Sohn v. Mannheim, Brehm v. Nordhausen, Josef v. Prag, Mir. v. Lauenburg, Germain v. Hon. Lambrecht v. Nrbg. v. Schmitt, k. Gen.-Staatsprotokoll. v. Zweibrücken. Prechauser, Gastwirth v. Culmbach.

(Deutsches Haus. HH. Kflte: Jonas v. Gummetsbach. v. Stengel, Regs-Rath v. Bayreuth. v. Zettich, geh. Rath v. Breslau. Perkins, Rentier v. Amerika.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 152.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 3. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 2	27, 1. 5	27 0. 8	+ 19. 2	+ 11. 3	+ 9.	W	SSW	W

Der Himmel war gestern mit Regenwolken bedeckt. Nachmittag wenig Regen, Abends u. bis Mitternacht leichtere Haufenwolken, nach Mitternacht und heute Morgen trüb und stürmisch.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 48) Von der II. Schule zu Burgebrach 2 fl. 30 kr., 49) K. M. 30 kr. Uebertrag vom 31. Mai 100 fl. 57 kr., somit in Summa 103 fl. 57 kr.

Das Gerücht, daß im Laufe des Sommers hier eine Conferenz bayerischer Bischöfe stattfinden werde, ist dem Vernehmen nach unbegründet; eine Veranlassung zu einer solchen Versammlung liegt auch gar nicht vor.

Montag den 5. Juni sind für die Mitglieder des Kunstvereins zur Ansicht aufgestellt: die sämmtlichen von hiesigen Herren Künstlern gefertigten zur Münchner Industrie-Ausstellung bestimmten Porzellan-Gemälde; ferner der zu gleichen Zwecken angefertigte Gothische Altar von Hr. Franz Drißl dahier.

Morgen werden zum Erstenmale die von der Consensamtsbotenwittwe Kunegunda Wäger gestifteten und von dem Gold- und Silberarbeiter Clemens Weißenfeld dahier gefertigten, acht Stück silberne Altarleuchter, (Candelaber) auf den Hochaltar der St. Martinskirche zu stehen kommen.

Bekanntlich werden verdienten Ausstellern bei der Industrie-Ausstellung in München Medaillen als Belohnung zuerkannt. Die große Medaille wird auf der Vorderseite das Bildniß Sr. Maj. des Königs und auf der Rückseite die Figur der triumphirenden Industrie mit den betreffenden Emblemen zeigen. Die kleine Medaille wird auf der Vorderseite ebenfalls das Sr. Maj. des Königs, dagegen auf der Rückseite nicht die Figur der triumphirenden Industrie, sondern einen Genius, welcher in der rechten Hand einen Lorbeerkranz und in der linken Hand einen Palmzweig hält, zeigen.

Im Industrieausstellungsgebäude zu München wird jetzt noch eine zweite Galerie gebaut und dadurch ein Mehrraum von 30,000 Quadratfuß gewonnen. Hr. Cramer-Klett von Nürnberg hat auch die Erbauung dieser Galerie übernommen und gedenkt diese neue Arbeit mit einer solchen Schnelligkeit auszuführen, daß der kontraktliche Termin (8. Juni) zur Vollendung des Gebäudes doch nicht überschritten wird.

In Würzburg wurden gestern die ersten diesjährigen Kirschen zu Markte gebracht; das Pfund kostete 18 kr.

Nach der Jahresrechnung der Dampfschifffahrthsgesellschaft zu Lindau bildete die Getraideverschiffung den wichtigsten Einnahmeposten, indem heuer 82,725 Schäffel mehr als im Vorjahre nach der Schweiz transportirt wurde.

Auf dem Berlin-Hamburger-Eisenbahnhofe sind seit Einführung der dortigen Paß-Kontrole gegen 2500 Verhaftungen und Sistirungen von Personen vorgekommen, darunter 1 Raubmörder, 1 des Raubmords Verdächtiger, 1 Todtschläger, mehrere hundert Diebe, Fälscher von Legitimationspapieren, Straßenräuber, Baquerotteure, Deserteure ꝛc.

In Paris wurden dieser Tage Versuche mit einer neuen Anwendung der Elektricität gemacht. Dieselben bestehen darin, einen Eisenbahnzug, der im vollsten Laufe ist, augenblicklich zum Stehen zu bringen. Ein Correspondent der „Ind. belge", der einem dieser Versuche beiwohnte, bezeichnet das Resultat als äußerst überraschend.

Auf einem englischen Schiffe der Ostseeflotte, einer Fregatte, sind durch den Bruch einer Ankerkette etliche 20 Mann getödtet worden.

Die türkische Armee zur Vertheidigung der Donaufestungen und des Balkan-Ueberganges beläuft sich auf 132,300 Mann.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 27. v. Mts. wird hiemit bekannt gemacht, daß die städtische Schwimmschule am

Dienstag den 6. Juni curr.

eröffnet wird.

Bamberg, den 2. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Burkart.

Bekanntmachung.

Der ledige beabschiedete Korporal Johann Baptist Jünger, Sohn der verlebten Schneidermeister Georg und Sabina Jünger'schen Eheleute von hier, ist gesonnen eine Reise nach Nordamerika zu machen.

Es werden daher alle, welche Forderungen an denselben zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche

innerhalb 14 Tagen

hierorts anzumelden, als ausserdem bei Aushändigung des Reisepasses hierauf keine Rücksicht genommen wird.

Bamberg, am 24ten Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Im höchsten Auftrage wird aus Anlaß der sich in neuerer Zeit auffallend häufenden Waldbrände vor dem unvorsichtigen Gebrauche der Zündhölzchen und überhaupt des Tabakfeuers bei anhaltender Trockenheit in den Waldungen gewarnt, und die größte Vorsicht dringendst anempfohlen, da durch das Ausklopfen glimmender Asche aus den Tabakspfeifen oder durch Wegwerfen glimmender Cigarrenstummeln und gebrauchte Streichhölzchen oder durch verwehten glimmenden Zunder leicht Waldbrände entstehen können, und ohne Zweifel auch entstanden sind.

Bamberg am 23. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Gräsereien an den Bahnböschungen auf der Strecke von Bamberg bis Breitengüßbach in kleinen rechts- und linkseitigen Abtheilungen für die drei Jahre 1854, 1855 und 1856 werden nächsten

Dienstag den 6. Juni l. Jrs. Vormittags 8 Uhr

an die Meistbietenden verpachtet. Pachtliebhaber, welche hiezu eingeladen sind, wollen an den betreffenden Strecken der Bahn die Verpachtungs-Commission erwarten.

Bamberg, den 1. Juni 1854

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Häntein. Wachter.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 8. und 22. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 58 fl. 49 kr. an eingegangenem Almosen in der 1., 58 fl 47 kr. in der 2. und 58 fl. 32 kr. in der 3. Woche lfd. Mts., 14 fl 45 kr. mehrere zedirte Forderungen ungenannt bleibenwollender Gutthäter, 10 fl. milde Gabe des Handelsmannes H. Lazarus Rosenfeld. Für diese Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 200 fl. Zuschuß zur Speiseanstalt, 40 fl. 38 kr. für Kleider, Schuhe u. dgl. 3) Geldunterstützungen erhalten a wöchentliche: K. Semmelmann 30 kr., M. Mürsberger 3 kr. Zulage, A. Iffland 3 kr. dergl. b vorübergehende: G. Bäuerlein 1 fl. 30 kr., J. Kohmann 1 fl. 30 kr. Das verausgabte Wochenalmosen vom 21. bis 28. d. v. betrug 89 fl. 17 kr., jenes vom 28. April bis 5. Mai 87 fl. 56 kr. und das vom 5. bis 12. d. 86 fl. 14 kr. 4) Die Ansässigmachungs- und Ehelichungs-Gesuche des k. Oberpostamtsassistenten Bernard Wörner und des Seilergesellen Lorenz Kraus werden zu genehmigen, dagegen jene des Gärtnergesellen Heinrich Schmitt und des Maurergesellen Caspar Rösch abzuschlagen begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Hr. Fr. Seyfferth, Kaufmann 9 kr; b. monatliche: Hr. Schedl, Controleur 12 kr., Hr Eichhorn, freiresignirter Pfarrer 12 kr., Fräulein Hedwig Ifar 6 kr., Hr. v. Grundherr, k. App.-Ger.-Rath 12 kr., Hr. Rascher, Holzgalanteriearbeiter 6 kr.

Bamberg, am 29. Mai 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Der Glasermeister Moritz Butzel von hier will mit Frau und 4 Kindern, Martin 26, Magnus 24, Babette 19, Fanny 14 Jahre alt, nach Nord-Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen wider diese Familie sind

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Scheßlitz, den 31. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Gras auf der städtischen Wiese zwischen dem Louisen- und Theresienhaine wird

Donnerstag den 8. Juni l. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

partienweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 2. Juni 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Zusammenstellung der Eisenbahnzüge zu Bamberg
seit 1. Juni 1854.

I. Fahrt nach München.

79 Stunden mit Personenzug in 10½ Stunden, mit Eilzug in 7¾ Stunden.
Fahrpreis II. Cl. 7 fl. 51 kr., III. Cl. 5 fl. 15 kr.

Abfahrt von Bamberg.			Ankunft in Augsburg.			Ankunft in München.		
Uhr	M.		Uhr	M.		Uhr	M.	
7	—	Früh Personenzug	2	55	Nachmittags	5	30	Abends
1	35	Nachm. Güterzug	5	5	Früh	10	30	Vormittags
2	20	„ Eilzug	8	20	Abends	10	—	Nachts
8	10	Abends Personenzug	5	30	Früh	8	—	Früh
1	45	Nachts Güterzug	5	25	Nachmittags	9	15	Abends.

NB. Ankunft in Donauwörth 1 Uhr 40 Min. Nachm., 12 Uhr Nachts, 7 Uhr 15 Min. Abends, 3 Uhr 50 Min. Früh, 2 Uhr 45 M. Nachm.
Abfahrt des Dampfboots nach Regensburg 9 Uhr Früh.

Abfahrt von München.			Ankunft in Augsburg.			Ankunft in Bamberg.		
Uhr	M.		Uhr	M.		Uhr	M.	
3	30	Früh Güterzug	7	45	Früh	11	20	Nachts
6	—	„ Eilzug	7	30	Früh	1	35	Nachmittags
10	—	Vorm. Personenzug	12	—	Mittags	8	45	Abends
5	—	Nachm. Güterzug	7	45	Abends	12	—	Mittags
10	—	Nachts Personenzug	12	—	Nachts	7	40	Früh.

Von Augsburg nach Lindau.

Fahrpreis von Bamberg bis Augsburg II. Cl. 6 fl. 12 kr, III. 4 fl. 9 kr.
und von da bis Lindau II Cl. 5 fl. 12 kr., III. Cl. 3 fl. 30 kr.

Von Augsburg nach Lindau	4′ 30″	Früh Güterzug	Ankunft	4′ 40″ Nachm.
	7′ 40″	Früh Eilzug	„	1′ — Nachm.
	12′ 15″	Nachm. Persz.	„	7′ 30″ Abds.
	8′ 45″	Abends Persz.	„	5′ — Früh.
Von Lindau nach Augsburg	5′ —	Früh Güterzug	„	5′ 20″ Nachm.
	7′ —	Früh Persz.	„	3′ 10″ Nachm.
	3′ —	Nachm. Eilzug	„	8′ 20″ Abds.
	8′ 45″	Abends Persz.	„	5′ 30″ Früh

Von Augsburg nach Ulm.

Fahrpreis II. Cl. 2 fl. 18 kr., III. Cl. 1 fl. 33 kr.

Von Augsburg nach Ulm	7′ 40″	Früh Eilzug	Ankunft	9′ 45″ Vorm.
	8′ —	Vorm. Güterz.	„	12′ 45″ Nachm.
	3′ 30″	Nachm. Persz.	„	6′ 30″ Abends
	12′ 20″	Nachts Persz.	„	4′ 20″ Früh
Von Ulm nach Augsburg	4′ 45″	Früh Persz.	„	7′ 30″ Früh
	11′ —	Vorm. Persz.	„	2′ 30″ Nachm.
	2′ 45″	Nachm. Güterzug	„	7′ 45″ Abends
	6′ 25″	Abends Eilzug	„	8′ 25″ Abends.

II. Fahrt nach Hof und Leipzig.

34½ Stunden nach Hof, 44½ Stunden von Hof nach Leipzig. Fahrpreis II. Cl. 8 fl. 36 kr., III. Cl. 6 fl. 9 kr.

Abfahrt von Bamberg.			Ankunft in Neuenmarkt.			Ankunft in Hof			Abgang nach Leipzig.		
Uhr	M.		Uhr	M.		Uhr	M.		Uhr	M.	
8	—	Früh Personenzug	10	25	Vorm.	1	—	Nachm.	2	30	Nachm.
12	15	Nachm. Güterzug	5	10	Abend	9	—	Nachts	—	—	—
2	—	„ Eilzug	3	45	Nachm.	5	30	Abend	6	—	Abend
8	20	Abend Personenzug	10	45	Nachts	1	20	Nachts	6	—	Früh
11	50	Nachts Güterzug	4	5	Früh	8	—	Vorm.	—	—	—

Abfahrt von Hof.			Ankunft in Neuenmarkt.			Ankunft in Bamberg.		
Uhr	M.		Uhr	M.		Uhr	M.	
1	25	Nachts Personenzug	4	—	Früh	6	35	Früh
5	—	Früh Güterzug	8	30	Vormittags	12	45	Nachmittags
10	25	Vorm. Eilzug	12	5	Nachmittags	1	55	Nachmittags
2	35	Nachm. Personenz.	5	15	Nachmittags	7	50	Abend
5	30	„ Güterzug	8	50	Abend.	1	15	Nachts

Abfahrt von Leipzig nach Hof.
10 Uhr Vormitt. 1 Uhr 40 Min. Nachmitt. 7 Uhr Abends, 12 Uhr Nachts.

Von Bamberg nach Neuenmarkt.

Fahrpreis bis Neuenmarkt II. Cl. 2 fl, III. Cl. 1 fl. 21 kr., von da bis Bayreuth II. Cl. 33 kr. III Cl. 24 kr.

V. Neuenmarkt n. Bayreuth	4′ 20″ Früh	Persz.	Ankunft	5′ 20″ Früh
	12′ 15″ Nachm.	„	„	1′ 5″ Nchm.
	5′ 25″ Abend	„	„	6′ 15″ Abend
V. Bayreuth n. Neuenmarkt	3′ —″ Morg.	„	„	3′ 50″ Morg.
	9′ 30″ Vorm.	„	„	10′ 20″ Vorm.
	4′ 20″ Nachm.	„	„	5′ 10″ Nchm.

III. Fahrt nach Schweinfurt.

Fahrpreis II. Cl. 1 fl. 27 kr., III. Cl. 1 fl.

Abfahrt von Bamberg.			Ankunft in Schweinfurt.			Abfahrt von Schweinfurt.			Ankunft in Bamberg.		
Uhr	M.		Uhr	M.		Uhr	M.		Uhr	M.	
7	55	Früh Personenzug	10	10	Vorm.	4	30	Früh Persz.	6	45	Früh
2	15	Nachm. Eilzug	3	50	Nachm.	12	10	Nachm. Eilz.	1	15	Nchm.
8	15	Abend Personenzug	10	30	Nachts	5	30	Abend Persz.	7	15	Abend

NB. Eilwagen von Schweinfurt nach Würzburg und Frankfurt 10 Uhr 30 Minuten Vormittag, und 4 Uhr 15 Minuten Nachmittag. Ankunft von da in Schweinfurt 4 Uhr Früh und 11 Uhr 45 Minuten Vormittag, dann 5 Uhr Nachmittag.

[3,1] Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus der Gärtnermeister Johann und Elisabetha Häublein'schen Eheleute in der Siegengasse, Nro. 1111 mit Holzlage, Scheune, Stallung und Hofraum, Pl.-Nro. 1020, 24. Bon.-Kl. nebst 0,37 Tgw. Haus- oder Pflanzgarten, Pl.-Nro. 1021, 13. Bon.-Kl., geschätzt auf 2000 fl., der Brandassekuranz mit 1000 fl. einverleibt, worauf 11 fl 27¾ kr. Ablösungs-Capital, 27⅜ kr. Bodenzins, 58 kr. Haussteuersimplum, und 30²⁶/₁₀₀ Grundsteuer haften, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Termin hiezu auf

Mittwoch den 12. Juli l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wobei bemerkt wird, daß nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Nov. von 1837 verfahren werde.

Bamberg, den 19. Mai 1854

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution werden folgende, vordem dem Gastwirth Georg Hofmann von Hallstadt zugehörige Grundstücke:

1) der Acker im Münchholz, Pl Nro. 243, 95 Dez.,
2) ein Feld im weißen oder Wiesengraben, Pl.-Nro. 4112, 36 Dez.,
3) ein Feld im Hopfengarten am Kreuzberg, Pl.-Nro. 4202, 60 Dez.,

am **Samstag den 1. Juli l. Jrs. 1 Uhr**

im Orte Hallstadt oem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag bei erreichtem Schätzungswerthe erfolgen wird.

Bamberg, den 22. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.
v. Haupt.

PIUS-VEREIN.

Am zweiten hl. Pfingstfeiertag Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, am 3ten Juni 1854.

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Gott der Allmächtige rief nach längerem Brustleiden den Gastwirth

Herrn Peter Hauck

zu Dippach bei Eltmann in einem Alter von 68¼ Jahren zu sich.

Wir bringen diese Trauerkunde allen seinen Verwandten, Bekannten und Freunden zur Anzeige.

Dippach, den 1. Juni 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Ehre dem Ehre gebührt.

Erwiederung auf das Inserat Nro. 148 des Tagblattes.

E.

[9,1] **Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.**

½ Schachtel à 36 kr.

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus
Doctor Koch's
Kräuter-Bonbons,

½ Schachtel à 18 kr.

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets **ächt** zu haben beim Apotheker **Gustav Goes** in **Bamberg.**

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag den 4. Juni ist **„große Production"** vom hiesigen Theater-Orchester. Entrée à Person 6 kr. Hiezu laden freundlichst ein

Enderle & Stutzenbacher.

Anzeige.

Montag den 2. Pfingstfeiertag

PRODUCTION

des Theater-Orchesters im Theresienhaine, und Dienstag in Burg. — Anfang um 3 Uhr — wozu höflichst einladet.

K WILD.

Zur heil. Frohnleichnams-Prozession empfehle ich Goldkränze, Lilien und Kinder-Guirländchen, auch werden Kronen von Sammt mit Gold und Steinen gefertigt.

J. Preißmann, wohnh bei H. Seiler Schönlein, obere Brücke.

[3,3] Aufforderung.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des verlebten Kaufmanns und vormaligen Magistrats-Raths **Franz Adam Berwein** dahier Ansprüche zu machen gedenken, werden aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

bei dem Unterzeichneten anzubringen, als nach deren fruchtlosen Verlauf bei Auseinandersetzung des Nachlasses keine Rücksicht mehr genommen werden kann.

Bamberg, den 27. Mai 1854.

Kirchheimer,
Magistrats-Sekretair, als
Berwein'scher Testamentsexekutor.

Haus- und Güter-Versteigerung.

In einem freundlichen Marktflecken Unterfrankens, an einer gangbaren Straße gelegen, läßt Unterzeichneter sein reales Backhaus nebst Grundstücken, aus freier Hand am

6. Juni d. Jrs.

verstreichen, und werden hiezu Liebhaber eingeladen.

Rüdenhausen, den 23. April 1854.

[3,3] **M. Häpp.**

Emmenthaler & Limburger Käse
von vorzüglicher Güte bei
Friedrich Seyfferth.

[2,2] **Holzversteigerung.**

Dienstag den 6. Juni d. J. früh 10 Uhr versteigern die Unterzeichneten auf dem Hiebe im Distr. Schmalzberg bei Kötsch

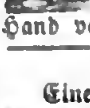
50 Klafter Fohren-Scheit,
150 „ Fohren-Stöcke,
50 „ Buchen- „
100 Schock Buchen-Wellen,
40 „ Föhren-Wellen,
25 „ Pfahlspähne.

Unbekannte Steigerer haben sich mit Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen zu versehen. Nähere Bedingungen werden beim Striche bekannt gemacht.

Dankenfeld, den 27 Mai 1854.

Joh. Hofmann & Cie.

[2,2] Haus-Verkauf.



Ein gut rentirendes Haus mit schönem Garten am Theaterplatz, für einen Großhändler oder Gewerbsmann geeignet, wird aus freier Hand verkauft. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Eine „Kinderbadwanne" ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein neuer „Nußbaum-Commod" zu verkaufen. Näheres in der Exp.

Zu verkaufen:

Schönes und ordinaires Meubel, Haus- und Küchengeräthe sind billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp d. Blattes.

[2,1] Verkauf.

Eine sehr starke Schnellwaage, bis zu 7 Zentner wiegend, ist in der Königsstrasse Haus-Nro. 611b billig zu verkaufen.

Ein stehender Flügel wird verkauft.

Verkauf.

Ein großes Faß ist zu verkaufen in der Königsstraße Nro. 1024.

Zur Nachricht

der Freunde und Verwandten, der durch meine **Agentur** in den Monaten März und April, beförderten Passagiere, diene, daß die Schiffe:

„**Marianne**“, Capitain **Wieting**, in **Baltimore** den 25. April,
„**Meta**“, „ **de Harde** „ **New-York** „ 1. Mai,
„**Republic**“, „ **Wenke** „ „ „ „ 23. April,
„**Sophie**“, „ **Bundessen** „ „ „ 1. Mai,

glücklich angekommen sind.

Bamberg, den 4. Juni 1854.

Michael Burger.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht.“
Der Vorstand.

Indem wir Unsere gestrige vollzogene eheliche Verbindung allen unsern hiesigen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen, sagen wir denselben bei unserer heutigen Abreise nach **Erfurt** ein herzliches Lebewohl! und danken den guten lieben Bambergern für Ihre uns so vielfach erwiesene Liebe und Freundschaft.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

G. Hucke.
C. Hucke,
geb. **Schropp.**

[2.1] Anzeige.

Das so eben **neu erschienene**

Gesangbuch

für die **evangelisch-lutherische Kirche** in Bayern ist in **verschiedenen Einbänden** zu haben bei

Andreas Klee,
Buchbinder.

Theresienhain.

Morgen den 4. ds. findet bei günstiger Witterung von dem Musik-Korps des kgl. 6. Chev.-Regiments eine **große musikalische Produktion** statt, wozu ergebenst einladet

K. WILD.

Reichert'sche Wirthschaft.

Am zweiten Feiertag zu **„frischen Krapfen“** ladet man höflichst ein

---

Vanille-Eis

empfiehlt auf morgen und übermorgen

Wenglein.

Aechten **ostindischen** und **deutschen Sago**, feinsten **Perl-** und **Pouchong-Thee**, sowie **französischen** u. **Sardellen-Senfft** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Friedrich Seyfferth.

„Garten-Eröffnung.“

Von Morgen an wird der **Grubert'sche** Garten im untern Sand mit Kegelbahn eröffnet; für gute und billige Weine ist bestens gesorgt.

Hiezu ladet höflichst ein

G. Beil,
Weinwirth.

[2.1] Wohnungsveränderung.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung in der Au verlassen, und eine solche nebst Laden in der Königsstraße Nro. 598 neben dem Gasthaus zum „Engel“ bezogen hat. Indem er für das seitherige Zutrauen höflichst dankt, bittet er. es ihm auch ferner nicht zu entziehen.

Kaspar Seuffert, Conditor.

Entlaufene Katze.

Der Ueberbringer des aus dem Haus auf dem Domberg Nro. 1966 entlaufenen Katers, welcher schwarz auf dem Rücken, weiß in der Bauch-Gegend, mit einem schwarzen Tupfen unter einem Auge, und der Schweif mit einer weißen Spitze gezeichnet ist, erhält eine sehr **gute Belohnung.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Terlon v. Offenbach, Haagel v. Frkft, Isebolle n. Gem. v Aarau. Erstine, Partik. v. London. v. Kommerstadt n Gem. v. Dresden. Kreling n. Gem, Direktor v. Nbg. v. Bethmann Hollweg, geh. Rath v. Rheineck.

(Deutsches Haus.) HH Kfte: Volkart v. Schwyt, Kell v. Amsterdam. Moser, Partik. v. Berlin. Heinzelmann, Fabrik. v. Kaufbeuern. Kluge n. Gem., Baumstr v. Cbg. v. Segewitz, Gutsbes. v. Meiningen. Graf v. Rotenhan v. Merzbach.

(An den heiligen Pfingst-Feiertagen erscheint kein Tagblatt.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 153.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 6. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 5. 1	27, 4. 7	27, 4. 3	+ 14. 1	+ 10.	+ 4. 2	SSW / OSO	O

Gestern und vorgestern war der Himmel mit gethürmten Haufenwolken übersät, wobei es vorgestern abwechslungsweise regnete. Heute Morgen heiter.

* Während in den meisten Städten die Gegenstände, welche für die Industrie-Ausstellung in München bestimmt sind, vor ihrer Absendung zur öffentlichen Ausstellung gebracht werden, scheint man hier, wo so viele vortreffliche Arbeiten gefertigt worden sind, wie Einsender dieses in verschiedenen Werkstätten sich zu überzeugen Gelegenheit hatte, diese der öffentlichen Beschauung und Anerkennung entziehen zu wollen.

In der am Samstag mit dem Tagblatte ausgegebenen Uebersicht der Eisenbahnfahrten von hier aus ist die Ankunft des Personenzugs von München um 8 Uhr 45 Min. Abends angegeben, während es 8 Uhr 5 Min. Abds. heißen muß.

Dem Vernehmen nach beginnen noch im Laufe dieser Woche die Probefahrten auf der ganzen Bahnstrecke zwischen Schweinfurt und Würzburg und hegt man die Vermuthung, daß die Eröffnung der Bahn schon am 15. d. Mts. erfolgen werde.

Auf der samstägigen Schranne in Nürnberg wurden über 500 Schäffel preußisches Korn verkauft. Der Schäffel kostete 26 fl. 30 kr.

Der Stadtmagistrat Passau hat in Uebereinstimmung mit dem Collegium der Gemeindebevollmächtigten beschlossen, zur Unterstützung armer und unbemittelter dortiger Einwohner in Zeiten der Noth und Theuerung ein Getreidemagazin zu errichten, mit der Magazinirung von 400 Schäffel Korn zu beginnen und diesen Fruchtvorrath bis auf 5000 Schäffel zu erhöhen. Zur Beischaffung der hiezu nöthigen Geldmittel ist mit Genehmigung der k. Regierung ein Mehl- und Getreideaufschlag (von 9 kr. per Schäffel Weizen und 6 kr. per Sch. Korn) vom 1. Juni an eingetreten, zu dessen Entrichtung jeder dortige Einwohner verpflichtet ist, insoferne das Getreide in Passau consumirt oder verwendet wird.

Aus Füssen, 29. Mai, wird gemeldet: Vorgestern hat im nahen

Holzgau ein Lämmergeier, Andere sagen ein Steinadler, ein vier Monate altes Kind, das seine zehnjährige Wärterin im sogenannten Wurzgärtchen allein liegen ließ, um einen nachbarlichen Besuch machen zu können, geraubt und ist mit seiner Beute in das Berggeklüft verschwunden.

Am 31. v. Mts. wurde eine an der Bahnlinie bei Partenstein (Ldg. Lohr) stehende Baubütte, in welcher sich eine Schmiede befand und auch 120 Pfund Schießpulver aufbewahrt waren, durch das Explodiren desselben zur Hälfte in die Luft geschleudert, wobei 5 Personen zum Theil sehr beschädigt wurden.

Einige Versuche über Brodbereitung und Brodverbesserung, welche Hr. Professor v Liebig in München anstellte, haben zu dem Ergebniß geführt, daß frisch bereitetes Kalkwasser das einzige wirksame und unschädliche Mittel ist, um die Beschaffenheit des Roggen- und gemischten Brodes (Commißbrod, Hausbrod) auch bei geringeren Mehlsorten zu verbessern.

Die Differenz zwischen Griechenland und den Westmächten soll vollkommen beigelegt sein König Otto hat erklärt, daß er eine strenge und vollkommene Neutralität der Türkei gegenüber beobachten wolle. Der franz. General Forey soll am 26. vor. Monats im Piräus blos 3000 Mann ans Land gesetzt, mit den übrigen dagegen am 28. sich nach Gallipoli eingeschifft haben. Von der Occupation Griechenlands ist somit keine Rede mehr. Die Vermittlung Oesterreichs und Preußens hat auch hier ihre guten Früchte getragen.

Am 2. d. ist eine Note Oesterreichs nach St. Petersburg abgegangen, in welcher Rußland aufgefordert wird, den Zeitpunkt bekannt zu geben, bis zu welchem die Räumung der Donaufürstenthümer erfolgen werde. Sollte die Antwort, wie es mehr als wahrscheinlich ist, nicht befriedigend ausfallen, so wird zunächst Oesterreich thätig auftreten und Preußen ebenfalls einen Theil seiner Armee mobil machen müssen.

In Spanien müssen nach einer neuesten Verordnung die Minister der Krone in aktivem Dienste beständig einen Stock mit goldenem Griff und Quaste tragen, da nach den Gesetzen und Gewohnheiten Spaniens der Stock das Sinnbild aller Autorität ist.

Im Staats-Irrenhause zu Utica (Staat New-York) befinden sich gegenwärtig nicht weniger als 424 Geisteskranke, von denen die Mehrzahl in Folge des Geisterklopfens verrückt geworden ist.

Bekanntmachung.

Marianna Motzelt von Memmelsdorf gedenkt mit ihren beiden Kindern Friedrich und Dorothea nach Nord-Amerika auszuwandern.

Alle diejenigen, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben, werden deshalb aufgefordert, sich bis den

24. Juni l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

einzufinden, widrigenfalls dieselben später nicht mehr berücksichtigt werden und die Reisepässe ausgehändigt werden.

Bamberg, am 29. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Für Auswanderer nach Nord- & Südamerika

werden Schiffskarten für die Reise über

Bremen, Hâvre oder Rotterdam

zu den möglichst billigsten Ueberfahrts-Preisen gestellt, und die für die Reise nöthige Auskunft vom Unterzeichneten ertheilt.

Auch sind Wechsel, sogleich bei Vorzeigung zahlbar, auf alle größeren Plätze in America ausgestellt, bei mir zu haben und können Zalungen von und nach America durch meine Vermittlung gemacht werden.

Bamberg, im Juni 1854.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

Forderungen und Ansprüche an den nach Nordamerika reisenden, ledigen Johann Georg Wunder von Walsdorf sind längstens bis zum

12. Juni Früh 10 Uhr

dahier bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Bamberg, am 30ten Mai 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

Bekanntmachung.

Forderungen und Ansprüche gegen den ledigen Johann Georg Riel von Walsdorf, welcher eine Reise nach Nordamerika zu unternehmen beabsichtiget, sind längstens bis zum

12. Juni curr. Früh 10 Uhr

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung geltend zu machen.

Bamberg am 30. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II

Rebhan.

(2,1) Bekanntmachung.

Die im Monate Mai 1853 von Nro. 38,998 mit 41,415 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Mittwoch den 21. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Dienstag den 27. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1 Juni 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines unvergeßlichen Gatten

Bernard Dinkel,

Lackirermeisters, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin **Katharina.**

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

BUG.

Heute Dienstag den 6. ds.

„grosse Produktion“

des hiesigen Theater-Orchesters. Anfang 3 Uhr.

K. Wild, We.

Neue Heringe

angekommen bei

G. M. Schwager

in der Königsstrasse.

Jacconett in **mille fleurs, rosa, blau, grün** und **Mousselines de laine**, empfiehlt nebst **Nankin** zu **Damenkleidern** in großer Auswahl bestens

Joh. Conr. Wolf,

gegenüber der Hauptwache.

[2,2] **Wohnungsveränderung.**

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er seine bisherige Wohnung in der Au verlassen, und eine solche nebst Laden in der Königsstraße Nro. 598 neben dem Gasthaus zum „Engel“ bezogen hat. Indem er für das seitherige Zutrauen höflichst dankt, bittet er, es ihm auch ferner nicht zu entziehen

Kaspar Seuffert, Conditor.

Einladung.

Zu frischen Krapfen und Kaffee, so wie sonstigen Bäckereien ladet auf heute ein

Gaustadt, den 6. Juni 1854.

M. Zink

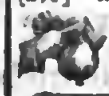
zum „grünen Thal“

Wohnungsveränderung.

Ich bringe zur ergebensten Anzeige, daß ich mein Logis in der Liebersgasse verlassen, und mein jetziges in der Edelsgasse Haus-Nro. 444 bezogen habe. Ich danke geehrtesten Herrschaften für das bisherige geschenkte Zutrauen, und empfehle mich ferner in fein Weißnähen, vorzüglich im Fertigen von Herren-Hemden.

Tina Schauer.

[2,1] **Auszuleihendes Kapital**



200 fl. Kuratel-Geld sind auf erste Hypothek auf das Ziel Jakobi auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein großer eichener Tisch wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Eine Abtheilung von Oesterreichischen 250 fl. Loosen, Nro. 21,162, Serie 1659, ging von der Hauptwache bis zur Eisenbahn verloren, um deren Rückgabe in der Exp. d. Bl gegen eine Belohnung von 5fl. gebeten wird.

Verlornes.

Vorgestern früh wurde das Innere einer goldenen Brosche verloren, um dessen Rückgabe in die Expedition dieses Blattes gegen Belohnung gebeten wird.

Verlornes.

Gestern wurde am sogen. Jungferbrunnen ein Gebethuch verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. man bittet ꝛc.

Verlornes.

Gestern wurde ein Päckchen mit Seide, Zwirn und Knöpfen verloren. Näheres ꝛc.

Verlornes.

Am 1. Feiertage wurde auf dem Wege zur Altenburg eine „Eisenbeinbroche“ ohne Nadel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen angemessene Belohnung abzugeben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Jonas v. Gummersbach, Eikart v Lpzg. Böhm v. Wensseid. Frhr. v. Hardenberg, Rittergutsbes. v. Widerstät. Bar. v. Würzburg, Lieutn. v. Prag. Gabler n. Gem., Regs-Rath v. Berlin. Heldrich, Forstmeister v. Bayreuth. Billing, Rentbeamter v. Thurnau v. Eschbach, geh. Rath v Stettin. William, Rentier v. Amerika. Brandt, Kammersekr. v. Schwarzenberg. Graf v. Taufkirchen, Oberstlieut. v Mchn.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Barker v. Landshut, Zelliger v. Bistewitz. Haas, Commis v. Nbg. Kern u. John, Holzhdlr v Mainz. Schutz, Cand. med. v Jena. Frank, Bauinspektor v. Bayreuth. Moser n Fam., Administrator v Eichstädt. v Carrot, Gutsbes. v. Braunschweig Frau Gräfin v. Brockdorf, Stiftsdame v. Gut Izhon.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Bloud n. Frau v. Greitz, Bridle v. Augsbg. Martens, Babst u. Handreke v Lpzg, Warthorst v. Hanau, Schmidt v Mchn, Bayer v. Coblenz, Harburger v. Frisen. Stängle, Priv. v. Hdg. v. d. Pforbten, Regs-Rath v. Wrzbg. Berger n. Frau, Kassier v. Greitz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 154.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 7. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27. 4.	27. 4. 2	27. 2. 1	+ 14. 2	+ 8. 2	+ 7. 3	ONO / O	W

Der Himmel war gestern mit Haufenwolken bedecke, gegen Abend mit fedrigten Schichtwolken, welche uns heute Morgen Regen brachten.

Die Pfarrei Burgwindheim, Ldg. Burgebrach, wurde dem Hrn. Pfarrer Dreſſel in Burglundſtadt, Ldg. Weismain, übertragen.

Während ſich die Zeitungen noch fortwährend abmühen, heraus zu phantaſiren, was in den Bamberger Conferenzen verhandelt worden ſein könnte, erklärt das miniſterielle Dresdner Journal, daß die Veröffentlichung zur rechten Zeit nicht ausbleiben werde, daß es ſich aber zur Stunde noch nicht in der Lage befinde, etwas darüber bekannt zu geben, nur ſoviel wolle es ſagen, daß eine Denkſchrift, die der ſächſiſche Miniſter v. Beuſt zu Gunſten Rußlands übergeben haben ſolle, gar nicht exiſtirt.

Unter den vortheilhaften Produkten der Landwirthſchaft nimmt der Tabak eine bedeutende Stelle ein. Derſelbe wird in mehreren Gegenden Bayerns insbeſondere in der Rheinpfalz mit ſo bedeutendem Gewinne angebaut, daß es gewiß der Mühe werth wäre, auch hier, wo Boden und Klima der Gegend um Nürnberg gewiß nicht nachſtehen, einen ernſtlichen Verſuch mit dem Tabakbau zu machen; ein Verſuch der um ſo leichter zu bewerkſtelligen wäre, als aus dem botaniſchen Garten der hieſigen Landwirthſchafts- und Gewerbſchule zur Anepflanzung geeignete Tabakpflanzen in 10 Sorten unentgeldlich abgegeben werden.

Vorgeſtern Mittag wurde in München der Grundſtein zu dem dortigen katholiſchen Geſellenhauſe in feierlicher Weiſe gelegt. Der Geſellenverein in München zählt zur Zeit 468 Mitglieder; in Bayern beſtehen 36 Geſellenvereine, in ganz Deutſchland über 80 Brudervereine.

Das Handlungshaus Rachmann und Comp. in Mainz iſt damit beſchäftigt, auch in Bayern zur Theilnahme an einer Kunſt-Induſtrie- und Gewerb-Lotterie der vereinigten Gewerbhallen von Darmſtadt und Mainz durch Zuſendungen unter Kreuzband einzuladen. Da die Theilnahme an dieſer Lotterie, ſowie die Aufforderung hiezu nach der k. bayer. allerh. Ver-

ordnung vom 14. August 1810 strafbar ist, so halten wir es für angemessen, hierauf aufmerksam zu machen.

„Beim Aumeister" im englischen Garten wurden am ersten Pfingstfeiertage die Gäste in nicht geringen Schrecken versetzt, als plötzlich eine junge Dame in vollen Flammen stehend laut aufschrie. Durch das Anzünden eines explodirenden Zündhölzchens, welches einen Funken auf das Kleid dieser Dame warf, fing letzteres Feuer, welches jedoch durch die rasche Entschlossenheit eines besonnenen Mannes, welcher der davonlaufenden Dame die leichten Oberkleider abriß, nur einige Brandwunden an den Armen und im Gesichte veranlaßte.

Bei Aschaffenburg wird eine nach den neuesten Erfindungen vervollkommnete Windmühle gebaut, mittelst der man im Stande sein wird, auf zwei Gängen in derselben Zeit eine gleiche Menge Getraide zu mahlen, wie an einer 4 Gänge zählenden sogenannten amerikanischen Mahlmühle. Bis Ende September soll der Bau vollendet sein.

Man ist abermals einer Diebesbande in Köln auf die Spur gekommen, die aus Kindern von 9 bis 14 Jahren organisirt war. Bis jetzt sind 10 dieser jugendlichen Verbrecher inhaftirt worden.

Die durch den Telegraphen gemeldete Nachricht, daß zwischen Oesterreich, Frankreich, England und der Pforte ein Vertrag abgeschlossen worden sei, in Folge dessen Oesterreich Albanien und Montenegro sofort besetzen solle, bestättigt sich nicht. Ein solcher Vertrag ist nirgends abgeschlossen worden.

Der französische Moniteur meldet, daß die Pforte keine neue Maßregel gegen Griechenland ergreifen werde.

Von der Thätigkeit der vereinigten Ostseeflotte hört man außer einigen Heldenthaten, die der Telegraph heute meldet und morgen als erlogen widerruft, noch immer nichts. Mit dem Salze, was sie in den einzelnen aufgefangenen und für gute „Prisen" erklärten Handelsschiffen finden, (aus dem Hafen von Libau haben sie neuerdings zehn Schiffe geholt) können sie das Fleisch kaum einsalzen, was sie fortwährend brauchen. Von Danzig aus bezieht diese Flotte wöchentlich nicht weniger als 270 Zentner faules Fleisch.

[3,2] Bekanntmachung.

Der Rangschiffer Kaspar Messerschmitt von Bamberg ist im März d. Jrs. von dem Bamberg-Frankfurt-Mainz-Kölner Rangschifffahrts-Vertrage zurückgetreten und hat die Freigebung seiner Rangsschifffahrtskaution im Betrage zu 2000 fl. beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus dem Vertragsverhältnisse Ansprüche auf diese Kaution zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten

von heute an hierorts anzumelden, als außerdem die Kaution freigegeben wird.

Bamberg, den 10. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Rücklaß des pens. herzogl. Postillons Heinrich Sauerteig, bestehend in Kleidungs-Stücken, Weißzeug, einem Bette und verschiedenen Hausgeräthschaften, wird am

Freitag den 9. Juni l. Jrs. um 9½ Uhr

zu ebener Erde des Hauses Nro. 1609 am Sonnenplätzchen versteigert werden, wobei zu erscheinen Kauflustige eingeladen werden.

Bamberg, am 29. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,1] Bekanntmachung.

Im Zwangswege wird das dem Bierbrauer Joseph Eberlein gehörige Wirths-, Wohn- und Brauhaus Distrikt II Nro. 592 dahier mit radizirter Brau- und Schenk-Gerechtigkeit

Mittwoch den 19. Juli l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 12 hierorts dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Kaufslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Ges. mit Bezugnahme auf die §§. 98 — 101 des jüngsten Prozeßgesetzes erfolgt, sowie, daß Lasten, Abgaben und Steichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Das Haus an und für sich wurde auf 7000 fl., die eine Pertinenz desselben bildenden Brauerei-Utensilien, nämlich der gegen 50 Eimer haltende kupferne Braukessel, das Kühlschiff, die Malzdörre und Dorles auf 700 fl., das radizirte Brau- und Schenkrecht auf 1500 fl., samt insgesammt auf 9200 fl. gewerthet.

Das Strichsobjekt besteht:

1) aus dem zweistöckigten, massiv gebauten und mit einer Mansarde versehenen Vorderhause,
2) aus einem einstöckigten Hinterhause, welches das Brauhaus bildet. Solches ist massiv gebaut, sehr gut eingerichtet, und mit einer Mansarde versehen;
3) aus einer von Steinen und Fachwerk erbauten Stallung, sodann
4) einem Hofraum mit Brunnen,
5) einem kleinen hinter dem Hause anstoßenden Garten, welcher dermalen in ein Hopfenfeld umgewandelt ist, endlich
6) mehreren schönen Kellern.

Zu dem Verstriche werden nur zahlungsfähige Steigerer zugelassen. Solche, die dem Gerichte unbekannt sind, haben sich über ihre Salvenz gehörig zu legitimiren.

Bamberg, den 4. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachbenannte, dem Johann Werner, Weber zu Hallstadt zugehörige Grundstücke:

a) der Acker am rauhen Berg im weißen Graben, Pl.-Nro. 4098, Tagw. 0,43 Dez. und Pl.-Nro. 4098. 0.43 Dez., geschätzt auf 100 fl.,
b) der Acker am rauhen Berg, Pl.-Nro. 4027a, Tagw. 0 Dez 37 und Waldung allda, Pl.-Nro. 4027b, Tagw. 0, Dez 18, dann der Acker am rauhen Berg, Pl.-Nro 4207a, Tagw. 0. Dez. 37 und Waldung allda, Pl.-Nro. 4217b, Tagw. 0, Dez. 12, geschätzt auf 125 fl,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und steht Termin hiezu auf

Freitag den 23. Juni l. Jrs Mittags 1 Uhr

im Orte Hallstadt an, wozu besitz und zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach Maaßgabe des §. 64 des Hypothekengesetzes vordehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 des Prozeßgesetzes vam 17. November 1837 erfolgt.

Bamberg, den 26. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

[3,2] Bekanntmachung.

Auf Anbringen eines Hypothekengläubigers wird das Wahnhaus der Gärtnermei-

ster Johann und Elisabetha Häublein'schen Eheleute in der Siegengasse, Nro. 1111 mit Holzlage, Scheune, Stallung und Hofraum, Pl.-Nro. 1020, 24. Bon.-Kl. nebst 0.37 Tgw. Haus- oder Pflanzgarten, Pl.-Nro. 1021, 13. Bon.-Kl., geschätzt auf 2000 fl., der Brandassekuranz mit 1000 fl. einverleibt, worauf 11 fl 27¼ kr. Ablösungs-Capital, 27⅜ kr. Bodenzins, 58 kr. Haussteuersimplum. und 30²⁶/₁₀₀ Grundsteuer haften, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Termin hiezu auf

Mittwoch den 12. Juli l. Jrs. Vormittags 10 Uhr

Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wobei bemerkt wird, daß nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Nov. von 1837 verfahren werde.

Bamberg, den 19. Mai 1854

Königl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Die Orgel zu Schlüsselau bedarf einer Hauptreparatur und ist zur Verakkordirung der nöthigen Arbeiten Termin

auf den 17. Juni c. Vormittags 10 Uhr

hier anberaumt. Der Kostenvoranschlag berechnet sich auf 500 fl. und kann eingesehen werden.

Bamberg, den 31. Mai 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Der ledige Büttnergeselle Pankraz Firnstein von hier beabsichtigt nach Nord-Amerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen wider denselben sind

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Scheßlitz, am 2. Juni 1851.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung

Die Jakob und Gertraud Göller'schen Eheleute zu Gremsdorf haben ein Gesuch um Auswanderung nach Amerika angebracht.

Alle diejenigen Personen, welche an dieselben Forderungen zu machen haben, haben solche am

Freitag den 16. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

dahier bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung zu liquidiren.

Höchstadt ajA., den 3 Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

Bekanntmachung.

Im Wege der Fülfsvollstreckung werden nachgenannte dem Johann Adam Brendel zu Muggendorf gehörigen Immobilien, nämlich: ein Wohnhaus mit Streuschupfe und Hofraum Pl.-Nro. 138 dann ein Grundstück im Schupfenberg Pl.-Nro. 552 dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Donnerstag den 6. Juli c, früh 11 Uhr

in der Wohnung des Gemeindevorstehers zu Muggendorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der §§. 98—101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt.

Schätzung und Lasten kann täglich dahier eingesehen werden.

Ebermannstadt, am 31. Mai 1854

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Der im landgerichtlichen Ausschreiben vom 27. März d. Jrs. (Bamberger Tagsblatt vom 29. April d. Jrs. S. 547) näher beschriebene, ¾ Stunde von Reckendorf entferute Zeltenhof, wird am

Donnerstag den 20. Juni d. Irs. Nachmittags 2 Uhr
im Schloßwirthshause zu Reckendorf einem zweiten Verstriche aufgeiegt und dabei ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth der Zuschlag ertheilt werden.

Baunach, den 29 Mai 1854

Königliches Landgericht.

Förster.

Bekanntmachung.

Auf Andringen mehrerer Hypothek-Gläubiger wird das unten verzeichnete Grundbesitzthum des Müllermeisters Nikolaus Remmberger von Michelau dem wiederholten öffentlichen Verkaufe unterstellt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber zu dem desfalls auf

Dienstag den 4. Juli d. Irs. Morgens 10 Uhr
im Gick'schen Gasthaus zu Michelau anberaumten zweiten und letzten Strichstermine mit dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth, jedoch vorbehaltlich des den Hypotheken-Gläubigern zustehenden Einlösungsrechtes erfolgen wird.

Beschreibung der Realitäten:

1) Die Mühle mit 2 Gängen sammt Zugehör, Schorgärtlein, Oekonomiegebäuden, 1½ Tagwerk Garten und 2 Gemeindetheilen, geschätzt auf 9000 fl.,
2) eine halbe doppelte Scheune, geschätzt auf 550 fl.,
3) 1⅛ Tagwerk Feld, die obere Eisengrieswiese, geschätzt auf 550 fl.,
4) 1⅞ Tagwerk Wiese im großen Ort, geschätzt auf 400 fl.,
5) ein Tagwerk Feld, der Geßleinsacker, B.-N. 2168, geschätzt auf 300 fl.,
6) ⅝ Tagwerk, der obere Ellenacker, geschätzt auf 200 fl.,
7) ein Feld, der Fuchsbreuthacker, geschätzt auf 200 fl.,
8) ein Holz am Priesenbach oder Trübenbächlein, geschätzt auf 400 fl.

Vorstehend aufgeführte Objekte liegen im Steuerdistrikt Michelau.

9) Ein Feld am Kirschbaum, auf 250 fl. geschätzt.
10) ein desgl. allda, auf 250 fl. geschätzt.

Letztere Objekte liegen im Steuerdistrikt Neuensee.

Lichtenfels, den 27. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden die nachgenannten dem Sebastian Dorsch von Trainsdorf gehörigen Immobilien, nämlich:

1) 2 halbe unausscheidbare Güter Hs.-Nro. 22 u. 23 mit Scheune, Backofen, Hofraith, Gras- und Obstgarten, dann Gemeinderecht zu einem vollen Nutzantheil sammt dazu gehörigen Feldern und Wiesen, Pl.-Nro. 87a 2c.
2) ein Acker in der Drossau, Pl.-Nro 805.
3) „ „ der untere Hirtenacker Pl.-Nro. 456
4) „ „ der obere „ „ „ „ „ 458
5) „ „ die Matheseemeln „ „ 185
6) „ „ der untere „ „ 934
7) „ „ der obere „ „ 936
8) „ „ der schwarze Berg „ „ 996
9) „ „ die Loos „ „ 519a u. b
10) ein Garten, Gras- und Baumgarten, Pl.-Nro. 90,

wiederholt dem öffentlichem Verkaufe unterstellt und Bietungstermin auf

Freitag den 7. Juli, früh 12 Uhr,

in loco Trainsdorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, und daß Schätzung sowie Belastung täglich dahier eingeladen werden kann.

Ebermannstadt den 24. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Ein Oeconomiegut zu Recheidorf, k. Landgerichts Ebern (das vormalige Hüls'ische Anwesen) wird von dem dermaligen Eigenthümer im Ganzen oder Ein-

zeln mit den auf den Grundstücken befindlichen Früchten im Wege des öffentlichen Verstriches aus freier Hand verkauft.

Das Gut besteht aus den im besten Stande sich befindlichen Wirthschaftsgebäuden, Wohnhause, Stallungen, Scheune ꝛc., 53 Tagwerken Feldern und Wiesen, Schäferei, Gemeinderecht und Antheil an der Gemeindewaldung, wobei insbesondere noch zu bemerken ist, daß der größte Theil der Grundstücke und insbesondere die Wiesen in dem durch seine Fruchtbarkeit ausgezeichneten Itzgrunde gelegen sind und die Wiesen durchschnittlich einen jährlichen Ertrag von 16 Fuder Heu geben.

Die Bezalung der Kaufschillinge kann in sechsjährigen Fristen erfolgen.

Dieser Versteich findet am

Dienstag, den 13. Juni d Jrs

im Orte Recheldorf statt, und werden Kaufslustige hiezu eingeladen.

Bamberg, den 1. Juni 1854.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die Dr. **Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwuzel- u. den meisten anderen Haaröln und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,4]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

Danksagung.

Für die so ehrende als zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des

Stadtbauraths und Zimmermeisters

Lorenz Madler

sagen wir den innigsten Dank mit der Bitte, dem Verblichenen ein freundliches Andenken zu bewahren und das demselben geschenkte Wohlwollen auch auf uns zu übertragen.

Bamberg, den 7. Juni 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Einlagen zur **IX. Jahresgesellschaft** der **Renten-Anstalt** können bis zum Schlusse des Jahres 1854 sowohl bei der Bank selbst als bei den Agenten gemacht werden, und es erhalten die in den Monaten **Mai** und **Juni** Eintretenden noch die in der Bekanntmachung vom 30. Januar l. Js. ausgesprochene Zinsvergütung 1 von resp. ½ Prozent.

Die **Lebensversicherungs-Anstalt** der Bank bietet allen denen ihre Dienste an, welche durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen, sei es zur Versorgung ihrer Angehörigen oder zu anderen Zwecken, ein nach dem Tode verfügbares Kapital von einer bestimmten Größe ansammeln wollen. Nähere Auskunft über die Vorbedingungen wird von den Agenten ertheilt, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegen nehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die **Leibrentenversicherungen** können mit Recht denen empfohlen werden, welche sich der Sorge der eigenen Vermögens-Verwaltung überheben und zugleich einen möglichst hohen Rentengenuß erzielen möchten. Anträge zu Leibrenten-Versicherungen können mit dem zum Erwerb der Leibrente bestimmten Kapital gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei erwähnten Anstalten der Bank können sowohl von dieser selbst, als von den an allen bedeutenderen Orten in Bayern aufgestellten Agenten gratis bezogen werden.

München, 8. Mai 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- u. Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Wer sich bei einer der vorgenannten Drei Anstalten betheiligen will, beliebe sich zu wenden an

Nikolaus Kopp,
Agent
für Bamberg und Umgegend.

[3,3]

1854er Füllung

Rakoczy, Friedrichshaller Bitter- & Selterserwasser bei

G. M. Schwager
in der Königsstrasse.

Erlanger Hof.

Heute Mittwoch den 7. Juni Nachmittag ist große **musikalische Production** von der so rühmlichst bekannten, als auch an so vielen Orten in freundlicher Erinnerung stehenden **Karlstättee Bade-Musik**. Entrée à Person 6 kr. Hiezu laden freundlichst ein

Stutzenbacher & Enderle.

[2,1] **Verkauf.**

Verschiedene Schreinereiwaaren, als: Kanapee mit 6 Sessein, 2 Kleiderschränke, 1 neun Fuß hohes Glasschränkchen, 1 Wiege, 1 große Bettstelle, 3 Kindsbettstellen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 5 andere Tische, 1 Butte, 1 hölzerne Geldkiste, 2 alte Sessel, verschiedene Portrait-Rahmen, 1 großer und 1 kleinerer Spiegel mit braunen Rahmen, 1 Kinderchaischen auf Federn ruhend mit Schlitten, 1 Barometer, 1 Fußteppich circa 6 Ellen im Quadrat, 1 Goldwage, 2 Terzerolen, 1 Frackrock und einige andere Kleidungsstücke werden billig verkauft.

Näheres in der Expedition dieses Bl.

Zu verkaufen:

Ein Kessel von Kupfer, 3 Butten Wasser haltend, ist um annehmbaren Preis sammt Rost und eisernen Thür zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.

Nächst der Eisenbahn ist ein zweistöckiges Wohnhaus, mit Brunnenrecht, Keller, schönem Hofraum, vier wohnhaften Zimmern aus freier Hand zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

[2,2] **Verkauf.**

Eine sehr starke Schnellwaage, bis zu 7 Zentner wiegend, ist in der Königsstraße Haus-Nro. 611b billig zu verkaufen.

[2,1] **Verkauf.**

Eine „Laden-Einrichtung" ist zu verkaufen auf dem Jakobsberge Haus-Nro. 1847.

Verkauf.

Schöne junge Königshündchen sind zu verkaufen. Dist. I Nro. 191 in der Keßlergasse.

Für Kapitalisten.

Bayerische 4½ % Obligationen sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Gefundenes.

Es ist ein Sonnenschirm in Bug gefunden worden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Eine goldene Broche mit Steinen wurde am zweiten Feiertage vom Sand bis auf dem Markte verloren. Gegen angemessenes Douceur in die Expedition des Tgsbl.

Ein Taschentuch wurde gestern verloren.

Wichtig für Oekonomen und Gartenfreunde.

Bei **F. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze sind folgende höchst nützliche Schriften zu haben:

Unfehlbares Mittel gegen Maulwürfe von F. Klöppel, konc. Kammerjäger. Preis 54 kr.

Tod den Hamstern und Feldmäusen von demselben. Preis 54 kr.

Von allen Verfahren zur Vertilgung der so gefährlichen Feinde der Landwirthschaft verdienen die eben genannten den Vorzug; denn sie sind die Erfahrungen eines alten Kommerjägers, der sein ganzes Leben im Vertilgungskrieg gegen Ungeziefer zubrachte. Besser als alle Lobpreisungen wird nachstehendes Zeugniß sprechen:

Zeugniß.

„Wir bezeugen dem privil. Kammerjäger Herrn Klöppel, daß er schon seit Jahren durch von ihm erfundene treffliche Mittel unsere von Hamstern, Maulwürfen und Feldmäusen oft sehr heimgesuchten Felder von diesem Ungeziefer befreit hat, und können wir, da seine Mittel sich stets als ausgezeichnet bewiesen haben, diese allen Herren Oekonomen bestens empfehlen. Apolda im April 1854."

K. G. Müller. Gottfried Burckhardt. Heinr. Köchel, II. Bürgermeister.
Friedrich Hanf, Direktor des ökonom. Vereins.

Gegen die Richtigkeit vorstehender Unterschriften hat keinerlei Bedenken
Apolda, den 22. April 1854.
(L. S.) Der Gemeinde-Vorstand daselbst.
G. Franke.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis 8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Empfehlung.
Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in **Hof** empfiehlt
Math. Meixner
on der untern Brücke.

Sehr schöne **Georginen (Dhalien)** das Stück zu 6 kr., 12 kr., 1 fl., sind noch zu haben bei Kunstgärtner
J. D. Mayer.

(2.2) Anzeige.
Das so eben **neu erschienene**
Gesangbuch
für die **evangelisch-lutherische Kirche** in Bayern ist in **verschiedenen Einbänden** zu haben bei
Andreas Klee,
Buchbinder.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Gohrer v. Uhlstedt, Uhle v Frankenberg. Wild v. Gmünd, Rodowe v Bremen, Rinnecker v Gehren. Landauer v. Mchn, Lichtenberg v. Zürch, Cramer v. Frkft, Eichele v. Stuttgt. Bar v. Pöllnitz n Fam. v. Speier. Bar. F u. C. v. Buseck v. Burgellern Frhr. v. Werthheimstein, k. b. Consul v. Wien. v. Schierlinger, Direktor d. ob. Baubehörde v. Mchn. Eybe, Rent v. Hbg. Aster. Rittergutsbes v Oberpöllnitz. Germann n. FrlTcht v. Riga. Keser, Kontrol v. Nbg. Neumonn, App.-Ger.-Assess. u Frhr. v. Beust, Reg.-Rath v Zwickau. Rußberg n. Gem., Buchhdlr v. Lpzg v. Zaluskondski, Generalmajor n. Gem. v. Freienwold. Braun, Minist.-Roth, Sotzmann, Reg.-Rath. v. Wangenheim. Akt. v. Cbg. Didl, Justizrath v. Neustadt. Brückner, Justizamtm., Dr. Culmbacher, Berghold Amtm u. Epler, Rendat v. Königsberg. Chülke, Kammerkommissär v. Gera. v. Hertel, k. b Oberst v. Amberg. Bouschillon, Schloßintendont v. Seehof.

(**Deutsches Haus** HH. Kfte: Koll v Amsterdam, Rückert v. Berlin. Wittich, Civilingenieur v. Heidelberg. Mr. Chillsbee, Rentier v. Amerika. Mr. Blane, Rentier v London Graf v. Badulin v. Warschau.

(**Drei Krone.**) HH. Kfte: Thorneck v Plauen, Zeitlitz v. Halle. Wörler, Prof. v. Lindau. Walzner u. Schenk, Lehrer v. Fürth Bettmann, Rentmstr v. Greuth, Dangert, Oekon. v. Theilheim. Meinhardt, k. Werkführer v. Prag. v. Hartmann, Gutsbesitzer v. Mitbreit.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

№ 155.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 8. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 3.	27, 3. 2	27, 4. 2	+ 10. 8	+ 9.	+ 6. 5	NO / NO	SW

Bei mäßigem Regen fiel gestern Vormittag kurze Zeit Hagel, Nachmittags und Nachts war der Himmel mit Regenwolken und heute Morgen mit Haufenwolken leicht bedeckt.

Die von den hiesigen Industriellen für die teutsche allgemeine Industrie- und Gewerbeausstellung in München gefertigten Gegenstände werden künftigen Sonntag und Montag in der Aula dem Publicum zur Besichtigung ausgestellt werden.

Es wurde früher gemeldet, daß bei den hier abgehaltenen Conferenzen einhellige Beschlüsse gefaßt wurden. Diese Beschlüsse haben nunmehr von sämmtlichen betheiligten Staaten bereits auch die Ratification erhalten.

Seit mehreren Jahren schon wird an den Abänderungen der instructiven Bestimmungen für die verschiedenen Waffengattungen des bayerischen Heeres gearbeitet. Die Commission für die Infanterie hat nunmehr das neue Unterrichtsbuch vollendet und vorgestern wurden die neuen Vorschläge auf dem Marsfelde in Gegenwart sämmtlicher Generale und Stabsoffiziere der Garnison München praktisch geprüft, die Manöver sollen aber nicht alle entsprochen haben.

Heute erfolgt in München die Uebergabe des nunmehr vollendeten Glaspalastes an die Ausstellungskommission. Mit dem Bau der Maschinenhalle geht es gleichfalls überraschend vorwärts. Wie man hört, sind über 30 Dampfmaschinen angemeldet, die sämmtlich, wie die übrigen Fabrikmaschinen, in fortwährender Bewegung sein werden. Auch 5 Lokomotiven für die Semmeringbahn und einige Schiffsdampfmaschinen werden ausgestellt werden.

In der Nacht vom 2. auf den 3. d. brannte das Gesammtanwesen des Bräuers und Gutsbesitzers Hilz zu Schloßau bei Regen in Niederbayern ab. Fast Nichts konnte gerettet werden. Sechs Pferde und gegen 100 Stück Rindvieh, kamen in den Flammen um, der Besitzer selbst brach den Arm.

Der Kölner Sangverein, der am 3. ds. seine Heimreise von London antrat, hat von der Königin Viktoria einen Beitrag von 1200 fl. erhalten, um dadurch den Grund zu einem auch äußerlich gesichecten Bestehen und fortwährendem Gedeihen dieses Kunstinstitutes zu legen.

Zu Turin (Sardinien) soll ein Seminar zu einer Kaserne eingerichtet werden; die Geistlichkeit aber verweigerte die Schlüssel, worauf die Behörden die Thüren einbrechen ließen.

Die Tessiner, welche sich zu ihrem Schaden so lange gegen die billigen Forderungen Oesterreichs gestemmt haben, kommen zur Einsicht und geben nach. Die von Oesterreich verfügte Grenzsperre soll in Kurzem aufgehoben werden.

Aus Athen vom 29. Mai wird gemeldet: Die Ausgleichung ist zu Stande gekommen, nachdem Se. Maj. König Otto das Versprechen der Neutralität gegeben hatte. Das neue Ministerium ist konstituirt; Maurokordates ist Präsident. Die Deputirtenkammer wird aufgelöst. Von den englisch-französischen Truppen sollen 5000 der griechischen Regierung zur Verfügung bleiben, bis die orientalischen Angelegenheiten ihre Lösung gefunden haben werden, (was freilich etwas lange dauern könnte) und von diesen kommen 4000 nach Lamia, Vonitza, Missolunghi, Chalkis, Patras und Korinth und 1000 bleiben im Piräus. In Thessalien scheinen die Aufständischen noch immer im Vortheil gegen die Regierungstruppen zu sein. Hadschi Petro soll neuerdings einen bedeutenden Sieg über dieselben errungen haben.

Bereits fangen einzelne russische Generale bei der Donauarmee an zu „kränkeln"; Lüders hat sich zurückgezogen und wird in ein Bad gehen; auch Paskiewitsch soll fortwährend leidend sein, ein Beweis, daß die Fortschritte der Russen nicht groß sind. Die Festung Silistria scheint einen weit hartnäckigeren Widerstand zu leisten, als man erwartete; alle Stürme sind bis jetzt mit großem Verluste der Russen zurückgeschlagen worden und nach den neuesten Berichten sollen sich die Russen außerhalb Schußweite zurückgezogen haben und die Festung nur noch zernirt halten.

Bekanntmachung.

In Sachen des Georg Hohlweg' von Koburg gegen die Wittwe Margaretha Schramm in Staffelstein, p. debiti, ist zur Subhastation des imploratischen Wohnhauses nebst Antheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen, Et.-B.-Nro. 627, mit 200 fl. St.-Kap., 300 fl. Brand-Ass.-Kap., taxirt auf 400 fl., in loco Staffelstein auf

Donnerstag den 22. Juni d. J. früh 10 Uhr

neuerlich Termin bezielt.

Der Hinschlag geschieht ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth vorbehaltlich des dem Georg Hohlweg zustehenden Einlösungsrechtes. Solvente Strickslustige werden eingeladen

Lichtenfels, den 2. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Die milden Gaben der Frau Glashändlers-Wittwe **Wagner** mit 5 fl. und der Frau Rechnungs-Kommissärs-Wittwe **Ziegler** mit 10 fl. finden hierdurch dankbare Bescheinigung.

Bekanntmachung.

Die Verpachtung der Gräserei im unteren Theresienhaine findet am
Freitag den 9. d. Mts. Vormittags 11 Uhr
im Wirthschaftslokale meistbietend statt.

Bamberg, den 7. Juni 1854

Kgl. Rentamt Bamberg II.
v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Künftigen **Freitag den 9. ds. Nachmittags 2 Uhr** wird von der Oekonomie-Commission des K. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg das Lagerstroh in mehreren Parthien gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, und wird in der Langgaß-Kaserne der Anfang gemacht.

Bamberg, den 7 Juni 1854.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei
Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

[3,1] Haus-Verkauf.

In der Verlassenschaft der verlebten Frau Verwaltungs-Räthin **Anna Koppelt** hier, wird das Wohnhaus Distrikt I Nro. 170 an der Keßlersgasse dem Verkaufe unterstellt, und kann dasselbe täglich eingesehen werden

Die Erben.

[2,1] Haus-Verkauf.

Das Haus des verlebten Kaufmanns **A. F. Berwein** auf dem Jakobsberge, enthaltend Parterre 4 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speis-Kammern; im 2ten Stocke, 5 in einander gehende heitzbare Zimmer; großen Bodenschönen Keller, Waschhaus, Stallung, Holzlage, Garten und Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

[2,2] Verkauf.

Verschiedene Schreinereiwaaren, als: Kanapee mit 6 Seffein, 2 Kleiderschränke, 1 neun Fuß hohes Glasschränkchen, 1 Wiege, 1 große Bettstelle, 3 Kindsbettstellen, 1 Waschtisch, 1 Nachttisch, 5 andere Tische, 1 Butte, 1 hölzerne Geldkiste, 2 alte Seffei, verschiedene Portrait-Rahmen, 1 großer und 1 kleinerer Spiegel mit braunen Rahmen, 1 Kinderchaischen auf Federn ruhend mit Schlitten, 1 Barometer, 1 Fußteppich circa 6 Ellen im Quadrat, 1 Goldwage, 2 Terzerolen, 1 Frackrock nnd einige andere Kleidungsstücke werden billig verkauft.

Näheres in der Expedition dieses Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein „Lüster" wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Gräserei oder Kiee wird zu pachten gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2,2] Auszuleihendes Kapital

200 fl. Kuratel-Geld sind auf erste Hypothek auf das Ziel Jakobi auszuleihen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Vorgestern wurde in Bug ein Taschentuch mit eingesticktem Vornamen verloren, man bittet es in der Exp. d. Bl. abzugeben ꝛc.

Verlornes.

Eine in Gold gefaßte Bernstein-Brosche, ohne Nadel, ging verloren. Näheres ꝛc.

So eben erschien und ist bei **Franz Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Waarenkunde

in

Wort und Bild.

Für Kaufleute und Fabrikanten

Von

Alexander Lachmann.

1. Lieferung mit 4 Tafeln Abbildungen. schm. 4. br. à 36 kr.

Ein durchaus praktisch gehaltener Text, der sich über alle im Handel vorkommende Produkte, deren Kennzeichen und Güte, der Darstellung der Fabrikate aus denselben, kurz über alles dem wahren Kaufmanne in dieser Hinsicht Wissenswürdige ausführlich verbreitet, naturgetreue, kolorirte Abbildungen nebst den Abbildungen der Maschinen und Apparate, werden unsere Waarenkunde vor den bis jetzt vorhandenen ähnlichen Erscheinungen auszeichnen und die große Billigkeit des Preises wird es Jedem möglich machen sich dieses reichhaltige Material zu Erlangung einer vollständigen Waarenkenntniß zu eigen zu machen.

Das Werk erscheint in 20 Lieferungen.

Leipzig, 1854. Ernst Schäfer.

LIEDERKRANZ.

Auf heute, Donnerstag den 8. Juni Abends präzise 8 Uhr, sind sämmtliche ordentliche Mitglieder des Männerchors zu einer im Interesse des Liederkranzes höchstwichtigen Berathung resp. Generalversammlung ergebenst eingeladen. Es sieht einer recht zahlreichen Theilnahme entgegen:

Der Vorstand.

So eben

trifft die erwartete **neue Sendung** der so beliebt gewordenen **Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons** in verschlossenen **Original-Schachteln** à 18 kr. und 36 kr. bei mir ein u. bitte um weiteren geneigten Zuspruch.

C. Goes, Apotheker, alleiniger Depositair der Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons in Bamberg.

Sehr schöne **Georginen (Dhallien)** das Stück zu 6 kr., das Duzend 1 fl. sind noch zu haben bei Kunstgärtner

J. D. Mayer.

Unsere unterm Heutigen vollzogene eheliche Verbindung bringen Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege mit der Bitte um fernere Freundschaft zur Anzeige.

Gaustadt, am 8. Juni 1854.

Lorenz Zink
Babette Zink,
geb. **Kestel.**

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Schneider,** der die Tour von **Wilhelm Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 8. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Verkauf.

Einige sehr schöne Rhododendron sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Eine neue „Badewanne" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Natterer u. Arras v. Fekst, Keller v. Reutlingen. Denn n. Sohn, Architekt v. Teutz. Graf v. Festetis n. Gem. u. Fam., k. k. Kämmerer v. Wien.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Dellmar v. Brüssel, Fichiner v. Stuttgart. Chippom, Rentier u. Mr. Nephean n. Fam., Colonel v. England. Bryniquer n Gem., Studienlehrer v. Hof. Ebert, Oberförster v. Crailsheim. v Chabbin, Lieutn. v. Stettin. Pelzer n. Fam., App.-Ger.-Rath v. Cöln.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 156.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 9. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 2	27, 4. 2	27, 4. 7	+ 10. 9	+ 9. 3	+ 4. 5	SW	N	NW

Gestern Vormittag zogen Gewitterwolken vorüber, ohne daß es bedeutend regnete, Nachmittags und Nachts gethürmte Haufenwolken; heute Morgen heiter mit Schichtwolken.

* Sonntag den 11. wird das Fest der hl. Dreifaltigkeit zu St. Getreu gefeiert, 8 Uhr die erste hl. Messe, 9 Uhr die zweite, ½ 10 Uhr Predigt, um 10 Uhr das Amt, Nachmittags 3 Uhr Betstund zur hl. Dreifaltigkeit; Beschluß mit te Deum laud. Die Octav hindurch um 8 Uhr eine hl. Messe.

Der Magistrat in Würzburg hat eine namhafte Summe für verschämte Armen der Stadt bestimmt, welche bei Gelegenheit der Eröffnungsfeier der Eisenbahn unter dieselben vertheilt werden sollen.

Gestern Mittags 12 Uhr hat Hr. Cramer das Industrie-Ausstellungsgebäude fix und fertig der Ausstellungskommission übergeben. Tags vorher hatte Se. Maj. König Max das Gebäude besichtigt.

Sonst waren die sogen. soliden ledigen Herren, mit oder ohne Bett, in München die gesuchteste Waare vorzüglich für ärmere Beamtenswittwen, jetzt werden sie unbarmherzig auf die Straße geworfen. Denn im Angesichte des großen Glaspalastes meint manche, sie könne in einigen Tagen mehr verdienen, als was so ein Zimmerherr in einem Monat bezahlt und wer weiß, ob nicht so ein reicher Engländer, den ihnen etwa der Zufall in's Haus brächte, der Magd allein schon ein solches Trinkgeld gibt, daß der Lohn für's ganze Jahr dabei gewonnen ist. In München, das sieht man jetzt, ist ein gewaltiger Spekulationsgeist erwacht.

In Landshut kauften vor 8 Tagen zwei Münchener Karrer unter Beihilfe eines Landshuter Hausknechts auf dem Markte fast alle Eier auf verordnungswidrigem Wege auf. Die aufgekauften Eier wurden deshalb konfiszirt und am vorigen Dienstag versteigert. Den Karrern wurde außer einer Strafe von je 10 fl. der fernere Besuch des Marktes verboten und der Hausknecht wurde mit angemessenem Arreste bestraft.

Der Kaiser von Oesterreich wird heute von Prag aus, wo er gegenwärtig mit seiner Gemahlin weilt, eine Zusammenkunft mit dem König von Preußen in Bodenbach, (der ersten böhmischen Station auf der Prag-Dresdener Eisenbahn) halten, wo auch der österreichische Ministerpräsident Graf Buol und der in besonderer Mission von Berlin nach Wien gesendete Graf v. Alvensleben anwesend sein werden.

Aus Athen vom 2. d. wird berichtet, daß brittische Truppen noch nicht dort angelangt seien (während der Telegraph sie schon am 26. Mai ans Land steigen ließ). Die französischen Truppen waren bis auf 2000, die im Piräus blieben und Athen nicht okkupirten, nach Gallipolis abgegangen. Bei dem Siege, den der Anführer der Aufständischen in Thessalien, Hadschi Petro am 24. Mai bei Kalambaka über die türkischen Truppen erfochten, hat er 5 Kanonen, 150 Zelte, 2 Fahnen, 250 Gefangene und die Kriegskassa des Paschas erbeutet. Viele Türken sind ersoffen. Nach einem Berichte der Triester Zeitung sind bei der eben erwähnten Schlacht 700 Türken auf dem Kampfplatze geblieben und 3000 ins Wasser gejagt worden. Unter der Beute befanden sich mehr als 600 Lastthiere.

Nach einem Kriegsberichte aus Varna vom 26. Mai war Silistria entsetzt, der Verlust der Russen dabei soll in 12,500 Verwundeten und Todten bestehen. Nun melden aber direkte Berichte vom Kriegsschauplatze an der Donau, daß die Russen noch am 29. Mai diese Festung gestürmt und später noch eingeschlossen gehalten haben. Man sieht, daß die türkischen Berichte eben so lügen, wie die russischen. — Vom asiatischen Kriegsschauplatz meldet man, daß 5 englische und französische Kriegsdampfer am 20. Mai Redutkaleh bombardirt und genommen haben. Schamyl soll etwa 18 Stunden von Tiflis stehen.

Bekanntmachung.

Die Fabrikarbeiters-Wittwe Veronika Hornung von hier ist gesonnen, mit ihrer Tochter Emilie und der ledigen Näherin Henrika Arlet eine Reise nach Nord-Amerika zu machen.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß allenfallsige Forderungen gegen dieselben

innerhalb 14 Tagen

hierorts zu liquidiren sind, als ausserdem bei Aushändigung der Reisepässe hierauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Bamberg, den 6. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Industrie-Ausstellung.

Um die von den Herren Industriellen Bamberg's für die allgemeine Ausstellung teutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse gefertigten Gegenstände dem Publikum künftigen Sonntag und Montag in der Aula zur Besichtigung aufstellen zu können, ergeht an die Herren Aussteller die freundliche Bitte, ihre auszustellenden Produkte

morgen Samstag Nachmittag von 2 — 6 Uhr in der Aula

an eine vom Gewerbe-Verein zur Empfangnahme eigens ernannte Commission gefälligst abzugeben. Einer allseitigen Betheiligung der Herren Aussteller wird mit Zuversicht entgegengesehen.

Bamberg, den 9. Juni 1854.

Der 1. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Baillez J. P. Lotter

[8,1] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 21 kr. per Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 21 und 42 kr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker **Gustav Goes.**

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America** billigst.

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,
Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Landwirthschaftlicher Verein.

Sonntag den 18. Juni d. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

Versammlung der Vereins-Mitglieder im Herzog'schen Wirthshause zu Walsdorf, wozu ergedenst einladet:

Das Bezirks-Comité des k. Landgerichts Bamberg II.
Rebhan.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste des

Leopold Freiherrn von Guttenberg-Steinhausen

sagen wir den innigsten Dank, mit der Bitte, den Verblichenen im frommen Andenken zu behalten.

Bamberg, den 8 Juni 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Einladung.

Alle die Edlen, welche Beiträge zu dem Wachs in der „St Getreu-Kirche" zu dem hl. Dreifaltigkeitsfeste geleistet haben, ladet man geziemend auf künftigen Sonntag den 11. Morgens zum Gottesdienste ein.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Georg Huhmann**, der die Tour von **Cäsar Vogel's** Wittwe übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 9. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Unser Bruder B— auf dem Michaelsberg soll hoch leben!

[3,1] Bekanntmachung.

Aus meiner Oekonomie zu Höfen bei Bamberg kann täglich eine bedeutende Quantität Milch abgegeben werden, die jeden Tag Früh und Abends hieher gebracht, und in die betreffenden Häuser abgeliefert wird. Bestellungen hierauf können in meiner Wohnung Distrikt III Nro. 1187 gemacht werden.

Bamberg, den 8. Juni 1854.

Elßner, k. Advokat.

Verkauf.

Eine Parthie „Stroh" ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Garten-Tische und Bänke werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

In **Baumgärtner's Buchhandlung** zu Leipzig ist soeben erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

L. A. Albert's

Englischer Dollmetscher

für

Auswanderer

Anweisung

die englische Sprache binnen kurzer Zeit leicht und ohne Lehrer zu erlernen.

Nebst einem Wörterbuche der deutschen und englischen Sprache, worin die Aussprache und richtige Betonung der englischen Wörter angegeben ist, einem Verzeichnisse der englischen Städtenamen in Amerika, wie sie richtig auszusprechen sind;

und einem Anhange, der Formulare zu Briefen, Quittungen, Wechseln und Ankündigungen enthält, so wie Belehrungen für Auswanderer.

Vierte sehr vermehrte und verbesserte Auflage von Dr. A. Diezmann.

16. kart. Preis 54 kr.

So eben erschien und ist bei **Franz Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Die Deutschen Kaiser

in

Biographien.

Von

C. Göhring.

1. Lieferung mit 6 Portraits. brosch. 18 kr.

Die Idee in der Lebensgeschichte sämmtlicher römisch-deutschen Kaiser, von Karl dem Großen bis Franz II., die Geschichte des deutschen Reichs vollständigst wiederzugeben, ist so neu als reizend. Der Verfasser, durch seine zahlreichen ganz vorzüglichen Geschichtswerke höchst ehrenvoll empfohlen, hat dem Werke alle Eigenschaften gegeben, die es für die Familien des Volkes zu einem lehrreichen Unterhaltungs- für die Schulen zu einem unterhaltenden Lehrbuche machen. — Das Ganze erscheint in 10 Lieferungen, mit 54 Portraits.

Leipzig, 1854. **Ernst Schäfer.**

[2,2] **Verkauf.**

Eine „Laden-Einrichtung" ist zu verkaufen auf dem Jakobsberge Haus-Nro. 1847.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

In ein einträgliches „Kunstgeschäft" in Nürnberg wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Lehrling anzunehmen gesucht. Näheres ist zu erfragen bei Hrn. Kaufmann **Nicolaus Kopp** in Bamberg.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches mit Kochen und allen weibl. Arbeiten umgehen kann, sucht einen Dienst. Näh. in d. Exp.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lamparter v. Eßlingen, Weiller v. Apolda, Schwager v. Lpzg, Barbe v. Petersburg, Mr. Watson v Amerika. Korte, Inspektor u. Frau Hammelbacher n. Tchtr v. Nbg. Wieland n. Sohn, Priv. v. Basel.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bauer v. Mainz. Willseen, Rent. v. Holland. v. Fuchs, Oberlieutn. v. Ansbach. Dr. Meyer, Prof. v. Gera. Baron Schenk v. Stauffenberg, Reichsrath v. Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Stoffer v. Breslau, Marx v. Ottobeuern, Fuchs v. Regensburg. Petersen, Stud. Jur. v. Jena. v. Heilsmann, Fabrikbes. v Düsseldorf. Wedel, Offiziant v. Hudburghausen. Mde Seißer n. Frln Tchtr v. Meiningen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Ritter u. Chiffeli v. Bern, Merkel v. Lpzg, Scholl v. Karlsruh, Hofmann v. Barmen. Mansfis u. Conrad, Priv. v Wien. Liebich, Priv. v. Hbg. v. Jalloit, Part. v. Berlin. Kirchmer, Oberamtmann v. Eisleben.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 157.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 10. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 4.	27, 4. 4	+ 14. 6	+ 9. 9	+ 3. 7	WSW	W	WNW

Der Himmel war gestern mit Regenwolken bedeckt, ohne daß bedeutender Regen fiel. Heute Morgen Regen.

Morgen als am hl. Dreifaltigkeitsfeste, sowie am Donnerstag, dem heil. Frohnleichnamsfeste werden die Kaufläden nicht geöffnet.

Der Eisenbahnexpeditor Hr. Graf v. Brockdorf wurde zum Eisenbahnoffizial dahier ernannt und der Eisenbahnoffizial Hr. Lasalle von hier nach Ulm seiner Bitte entsprechend versetzt.

*** Die Gräfin Viktorine von Buttler-Haimhausen hat eine Bewahr- und Rettungsanstalt für Erziehung armer, verwahrloster Kinder unter Leitung und Aufsicht der barmherzigen Schwestern aus eigenen Mitteln gegründet. Se. Maj. der König haben von diesem Werke echt christlicher Nächstenliebe Kenntniß zu nehmen und huldvollst zu befehlen geruht, daß der edlen Gründerin wegen des bewährten hohen Wohlthätigkeitssinnes das allerhöchste Wohlgefallen ausgedrückt und öffentlich kund gegeben werde. Die Frau Generaloberin der barmherzigen Schwestern übernimmt diese Anstalt in eigene selbständige Leitung, ähnlich dem Waisenhause der barmherzigen Schwestern zu Nancy in Frankreich, wo alljährlich 400 Kinder erzogen werden. — Gott wird gewiß dieses christliche Unternehmen segnen und die edle Stifterin belohnen; denn was kann verdienstlicher sein, als die verwahrloste Jugend vom zeitlichen und ewigen Verderben zu erretten?

Am 6. d. fand in Nürnberg die feierliche Eröffnung des Filialinstituts der englischen Fräulein statt. Bereits haben sich 52 Schülerinnen angemeldet.

Vor dem Schwurgerichte zu München hat gestern die Verhandlung gegen eine Bauerswittwe begonnen, welche angeklagt ist, im Einvernehmen mit ihren Eltern ihren Ehemann, dem sie erst 16 Wochen lang angetraut war und von dem sie sich in gesegneten Umständen befindet, durch 2 Banditen habe ermorden zu lassen.

Kempten, 6. Juni. Heute Mittag hat sich auf dem hiesigen Bahn-

hofe bei Ankunft des Personenzuges von Lindau ein Unglücksfall ereignet. Der daselbst beschäftigte, gegen 60 Jahre alte Taglöhner Schaber von Rektach gerieth nämlich unter die im Laufe befindliche Lokomotive und beide Beine wurden ihm abgedrückt. Er wurde zwar sogleich in's städtische Krankenhaus gebracht, verschied aber allda nach wenigen Minuten.

Am 6. d. ist der Kölner Männergesang-Verein von seiner Sängerfahrt nach England zurück wieder in Köln eingetroffen. Der dem Dombau zu Gute kommende Ertrag ihres Unternehmens wird trotz der sehr bedeutenden Kosten der Sängerfahrt fast das Doppelte des vorjährigen erreichen.

In Wien spricht man von einem neuen größeren Anlehen.

Auf einem den Columbiafluß (im Nordwesten der Vereinigten Staaten) befahrenden Dampfer hat eine Explosion stattgefunden, wobei 20 Menschen getödtet und 30 verwundet worden sind.

Im Staate San Salvador fand ein heftiges Erdbeben statt, welches die Hauptstadt beinahe zerstörte; viele der ansehnlichsten Gebäude und ungefähr 600 Familien wurden von der Erde verschlungen.

In Paris wird zu Ehren der brittisch-französisch-türkischen Allianz eine Denkmünze geprägt. Ueber den Figuren Napoleons, der Königin Victoria und des Sultans Abdul Medschid wollte man die Worte „Katholizismus, Protestantismus und Islamismus" anbringen, allein auf Vorstellung mehrerer Prälaten bleiben diese Worte als anstößig weg und die bereits geprägten Medaillen werden wieder eingeschmolzen.

Das russische Hauptquartier soll von Kalarasch nach Jassy zurückverlegt werden, woselbst Fürst Paskewitsch bis zum 13. ds. erwartet wird. Bei Silistria sollen die Belagerungsarbeiten fortbetrieben werden; im Uebrigen ist es aber stille dort.

Bekanntmachung und Einladung.

Die von den Bamberger Industriellen für die allgemeine Ausstellung teutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse in München gefertigten Gegenstände sind

Sonntag den 11. und Montag den 12. d. M.

von früh 10 — 6 Uhr Abends **in der Aula** dem Publikum zur Besichtigung aufgestellt. **Entrée 6 kr.**

Zu recht zahlreichem Besuche dieser Ausstellung wird hiemit eingeladen.

Bamberg, den 10. Juni 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Vaillez J. P. Lotter

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag den 11. Juni und Sonntag den 18. Juni bleibt der „populäre Religions-Vortrag ausgesetzt.

Bamberg am 10. Juni 1854.

Der Vorstand.

PIUS-VEREIN.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem Leichenbegängnisse des verlebten Schiffbauermeisters Anton Christ, welches am Sonntag den 11. Juni Nachmittag ½4 Uhr stattfindet, beiwohnen zu wollen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Sanft und ergeben in den Willen des Herrn endete Donnerstag Abends 8½ Uhr unser guter unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager, der **Schiffbaumeister**

Anton Christ

gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion nach kurzem Krankenlager in dem Alter von 77 Jahren seine irdische Wanderschaft.

Dieses so betrübende Ereigniß bringen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur Kunde, mit der Bitte, dem Leichenbegängniß

am Sonntag den 11. Nachmittags 3½ Uhr

vom Leichenhaus, und dem Trauergottesdienst

am Montag früh 9 Uhr

in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 10. Juni 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Trauer-Kunde

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen meinen innigstgeliebten Onkel, den Hochwürdigen Dechant und Freiherrl von Großischen Schloßbenefiziat Herrn

Friedrich Michael Förster

zu Trockau am 30. Mai früh 10 Uhr in einem Alter von 80 Jahren an einem plötzlichen Lungenschlag und Altersschwäche in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer seinen biedern Charakter und sein rastloses Wirken in seinem geistlichen Amte kannte, wird meinen schmerzlichen Verlust nicht verkennen, und bitte um ein stilles Beileid, des selig Dahingeschiedenen aber im Gebete zu gedenken.

Bamberg und Trockau, den 9. Juni 1854.

Im Namen sämmtlicher Verwandten: **Haberberger.**

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern guten Gatten, Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den **Oekonomen**

Paulus Zöberlein

von dieser Erde abzurufen. Er starb nach langen standhaft ertragenen Leiden, versehen öfters mit den Tröstungen der heil. Religion in frommer Ergebung in den Willen des Höchsten im 43. Lebensjahre.

Indem wir diesen so schmerzlichen Todesfall allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige bringen, bitten wir dem Leichenbegängnisse am Sonntag den 11ten vom Sterbhaus Bruckertshof aus um ½3 Uhr nach Hallstadt und dem Trauergottesdienste am Montag früh 9 Uhr gütigst beizuwohnen.

Bruckertshof, Bamberg, Sassendorf, Hallstadt und Dörfleins, am 9ten Juni 1854.

Die tieftrauernden

Hinterbliebenen.

Eine reinliche und gewandte Köchin kann sogleich in Dienst treten, auch könnte der Eintritt erst bis zum nächsten Ziele erfolgen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Verlag der J. Wolffischen Buchhandlung in Augsburg ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Grundsätze und Regeln des christlichen Lebens von dem gottseligen Cardinal Johannes Bona. Ein überaus köstliches Büchlein für alle, denen es ernst ist, fromm zu leben und selig zu sterben. Aus dem lateinischen Texte für das deutsche Christenvolk übersetzt von Simon Thaddeus Hemmerle, Pfarrer zu Hailtingen. Mit Gutheißung des erzbischöflichen Ordinariats Freiburg und des bischöflichen Ordinariats Augsburg. 12. Preis 24 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

THERESIENHAIN.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von hiesigen Chevauleger-Trompetern. Hiezu ladet ergebenst ein

K. WILD.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag ist große **Production** vom hiesigen **Theater-Orchester** Entrée à Person 6 kr.
Hiezu laden freundlichst ein

Stutzenbacher & Enderle.

Sehr schöne **Georginen (Dhalien)** das Stück zu 6 kr., das Duzend 1 fl. sind noch zu haben bei Kunstgärtner

J. D. Mayer.

[3,1] **Geschäfts-Anzeige.**

Nachdem ich von einem wohllöblichen Stadt-Magistrate dahier die Erlaubniß zur Ausübung des „Häfner-Geschäftes" erhalten habe, so erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich jede Art Koch-Oefen, Koch-Heerde, Cirkulier- und sonstige Zimmer-Oefen auf's solideste und zu den möglichst billigen Preisen verfertige, so wie ich alle vorkommenden Reparaturen an Oefen und Heerden auf das schleunigste und prompteste besorgen werde. Zu gleicher Zeit erlaube ich mir meinen Vorrath von Koch- und sonstigem Töpfer-Geschirr in Empfehlung zu bringen, und unter der Zusicherung, daß ich das in allen Aufträgen mir gegebene Zutrauen stets zu würdigen wissen werde, sieht deren recht vielen entgegen

Bamberg, den 9. Juni 1854.

Franz Fläschner,
Häfnermeister,
oberer Kaulberg Haus-Nro. 1405.

[2,1] Verpachtung.

Künftigen **Dienstag den 13. Juni** wird im Hümerischen Wirthshause zu Pödeldorf:

1) die Mühlwiese (Wässerwiese),
2) ein Feld allda (am Wörth),

verpachtet. Die näheren Bedingnisse werden beim Strich, welcher Nachmittag um 2 Uhr statt findet, bekannt gegeben.

Haus-Verkauf.

Ein im best baulichen Zustande befindliches 3stöckiges Wohnhaus ist zu verkaufen. Das Nähere Haus-Nro. 1219.

Zu verkaufen:

Das „rheinische Conversations-Lexikon" ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes

Im Hain ist eine Vorstecknadel gefunden worden. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Gestern wurde in der Fischerei ein goldener glatter Siegelring mit den Buchstaben F. D. eingravirt, verloren, um dessen Rückgabe an Lohnkutscher **Franz Düßel** gegen Belohnung gebeten wird.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schwabe, Klitscher, Illers v. Lpzg, Wilmersdörfer, Brach, Scheier v. Frkft, Zeiß v. Erfurt, Wallach v. Berlin, Fuchs v. Neustadt, Rädler v. Nördlingen, Heinemann v. Annaberg, Bösser v. Mainz, Beutier v. Freiburg, Weiß v. Mannheim. Steinthal n. Fam, Rentier v. Hbg.

(Deutsches Haus. HH. Kflte: Hardenberg v. Gotha. Pernard, Fabrik. v. Straßburg. Mr. Mars n. Fam., Rentier v. Amerika. Böttinger, Oberpostmeister v. Landshut. Graf v. Rotenhan v Merzbach.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hack v. Offenbach, Falk v. Erlangen, Weisser v. Stuttgart, Bunz v. Magdeburg, Bühler v. Halle, Schneider v. Lindau, Golastim v. Hdg, Arenhold n. Fam. v. Soldau v. Falloit, Partik. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 158.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 11. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 9	27, 5. 1	27 5. 5	+ 14.	+ 10.	+ 9.	WNW / W	WNW

Gestern war der Himmel mit Regenwolken bedeckt, denen wenig Regen entfiel. Um Mitternacht und heute Morgen milder Regen.

Für die durch Brand verunglückten Hammelburger ist eingegangen: 50) B. O. 35 kr. Uebertrag vom 3. Juni 103 fl. 57 kr., somit in Summa 104 fl. 32 kr.

Das Polyorama des Hrn. Stallmayr, welches gegenwärtig auf dem Plerrer zu Nürnberg aufgestellt ist, wird dieser Tage auch hier zu sehen sein. Dasselbe darf nicht mit den gewöhnlichen Panoramen verwechselt werden, denn durch die Verwandlung der Bilder, welche, nebenbei bemerkt, an und für sich schon größtentheils künstlerischen Werth beanspruchen, ist der Effekt ein ganz anderer als bei Panoramen. Durch einfache Vorrichtung kann sich jeder Beschauer selbst die Verwandlung der Bilder von Tageshelle in Mondbeleuchtung oder Kerzenschimmer vor Augen bringen, bei einem andern Theil der Bilder ist die Verwandlung noch weit überraschender; der Saal oder die Kirche füllt sich mit Personen, die Lüster strahlen und reflektiren ihr Licht auf die umgebenden Gegenstände, wieder andere Bilder verwandeln sich total.

Es ist noch zweifelhaft, ob in Nürnberg heuer ein Volksfest gehalten werden wird, da, wie es neuerdings heißt, Se. Maj. der König erst im Monate October diese Stadt besuchen wird.

Die ganze Länge des nunmehr ganz fertigen Industrie-Ausstellungs-Gebäudes in München beträgt 800 Fuß, die größte Breite 230 Fuß, die größte Höhe 87 Fuß; der cubische Inhalt 7,744,000 Fuß, der Flacheninhalt 210,000 Quadratfuß. An Gußeisen wurden 30,752 Zentner, an Glas 224,778 Quadratfuß, an Holz 84,000 Cubikfuß verwendet. Die Herstellung des Gebäudes erfolgte in 5 Monaten 8 Tagen. Die durch den ganzen Bau am 27. Mai angeordnete zweite Gallerie von 30,000 Quadratfuß Fläche wurde innerhalb 7½ Tagen hergestellt.

Der Zusammenkunft des Kaisers von Oesterreich und des Königs von Preußen auf dem Schlosse Tetschen bei Bodenbach wird auch der Kö-

nig von Sachsen beiwohnen. Gestern früh haben sämmtliche in Teschen versammelte Majestäten das Schloß wieder verlassen.

Aus einer Mittheilung der Allg. Ztg. ersieht man, daß auf den Conferenzen dahier einmüthig beschlossen wurde, daß die ungeschmälerte Erhaltung des Königreichs Griechenland mit zu den zu wahrenden Interessen gehöre.

In Würzburg wurde ein Oberpost- und Bahnamt und in Schweinfurt ein Post- und Bahnamt errichtet. Zum Oberpostmeister und Oberbahninspektor in Würzburg wurde Hr. Euler, bisher Verweser des Oberpostamts Würzburg, und zum Postmeister in Schweinfurt der bisherige Postverwalter Hr. Weber in Kissingen ernannt.

Am 2. Juni wurde in Kaiserslautern das Urtheil im Levischen Wucherprozesse gesprochen. Die fünf Angeschuldigten wurden zusammen in eine Geldbuße von 106,900 fl. verurtheilt, wovon 87,600 fl. auf den Hauptangeschuldigten fallen, der außerdem noch zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilt wurde. Der Verurtheilte befindet sich nicht in den Händen des Gerichts, sondern ist rechtzeitig nach Mainz gezogen.

Im englischen Oberhause theilte vorgestern Nachts der Minister Aberdeen mit, daß ein Wechsel im Ministerium bevorstehe. Der Herzog von Newcastle soll Kriegsminister werden.

Das Orchester im Glaspalaste zu Sydenham bei London ist auf eine Besatzung von 1600 Sängern und Musikern berechnet; dasselbe ist 144 Fuß breit, 70 Fuß tief und 42 Fuß hoch. Die musikalische Armee zählt 1150 Kehlen, darunter 250 weibliche mit einer Batterie von 100 Geigen, 30 Violoncells, 30 Baßgeigen und 85 Blasinstrumente. Auf gestern war die Eröffnung dieses Glaspalastes durch die Königin festgesetzt.

In Berlin haben die fast unerschwinglich hoch gesteigerten Fleischpreise, der bis jetzt einzige Erfolg, den die Ostseeflotte zuwege gebracht hat, die Pferdeschlächtereien wieder zu Ehren gebracht und stellen ihr ausgedehnte Geschäfte in Aussicht. Es bestehen bereits 5 solche Schlächtereien, welche im verflossenen Jahre 680 Pferde geschlachtet haben. Das beste Pferdefleisch kostet jetzt per Pfund 9 kr.

Von England wird eine Anzahl schwerer Geschütze, deren Gesammtgewicht 2910 Ctr. beträgt, nach Konstantinopel geliefert. Die schwerste Kanone wiegt 120 Zentner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachstehende, dem Georg Schrauder von Hirschaid abgepfändete Mobilien, nemlich zwei Ochsen von schimmlichter Farbe mit braunen Köpfen, im Werthe von 180 fl., im Orte Hirschaid durch eine Gerichtskommission am **16. Juni l. Jrs. Mittags 1 Uhr** dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und erfolgt der Zuschlag wenn $^2/_3$ der Taxe erreicht ist, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 31. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

[3.2] Bekanntmachung.

Im Zwangswege wird das dem Bierbrauer Joseph Eberlein gehörige Wirths-, Wohn- und Brauhaus Distrikt II Nro. 592 dahier mit radizirter Brau- und Schenkgerechtigkeit

Mittwoch den 19. Juli l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 12 hierorts dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Kauflustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Ges. mit Bezugnahme auf die §§. 98 — 101 des jüngsten Prozeßgesetzes erfolgt, sowie, daß Lasten, Abgaben und Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Das Haus an und für sich wurde auf 7000 fl., die eine Pertinenz desselben bildenden Brauerei-Utensilien, nämlich der gegen 50 Eimer haltende kupferne Braukessel, das Kühlschiff, die Malzdörre und Dories auf 700 fl., das radizirte Brau- und Schenkrecht auf 1500 fl., somit insgesammt auf 9200 fl. gewerthet.

Das Strichsobjekt besteht:

1) aus dem zweistöckigten, massiv gebauten und mit einer Mansarde versehenen Vorderhause,
2) aus einem einstöckigten Hinterhause, welches das Brauhaus bildet. Solches ist massiv gebaut, sehr gut eingerichtet, und mit einer Mansarde versehen;
3) aus einer von Steinen und Fachwerk erbauten Stallung, sodann
4) einem Hofraum mit Brunnen,
5) einem kleinen hinter dem Hause anstoßenden Garten, welcher dermalen in ein Hopfenfeld umgewandelt ist, endlich
6) mehreren schönen Kellern.

Zu dem Verstriche werden nur zahlungsfähige Steigerer zugelassen. Solche, die dem Gerichte unbekannt sind, haben sich über ihre Solvenz gehörig zu legitimiren.

Bamberg, den 4. Mai 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen an die mit ihrem Kinde nach Nordamerika auswandernde ledige Margaretha Bott von Priesendorf müssen bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis **Donnerstag den 22. Juni cur. Vorm. 10 Uhr** hierorts angemeldet werden.

Bamberg am 8. Juni 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

Forderungen an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Michael Lorber von Knotenhof bei Unteraurach müsse bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis **Mittwoch den 21. Juni c. Vorm. 10 Uhr** hierorts angemeldet werden.

Bamberg, den 7. Juni 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

In der Curatelsache des Georg Dürr von Rentweinsdorf haben alle Gläubiger desselben ihre Forderungen am

Dienstag den 27. d. Mts. früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Baunach den 1. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Bekanntmachung.

Forderungen an die Theilungsmasse der Elisabetha Beyer We. von Hösen sind

Donnerstag den 22. Juni d. J. früh 9 Uhr

dahier anzumelden, für die Ausbleibenden unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei Vertheilung der Masse.

Baunach den 29. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Bekanntmachung.

In diesseitiger Registratur findet sich eine Masse von Schulentlaßscheinen, Impfscheinen und anderen Zeugnissen früherer Schüler der Anstalt vor, welche den Betreffenden noch von Nutzen sein können, während sie dahier blos platzraubend sind.

Die Interessenten werden hiemit aufgefordert, solche binnen 4 Wochen dahier abzuholen, widrigenfalls dieselben nach Ablauf dieser Frist eingestampft werden.

Bamberg, den 9. Juni 1854

Das Königl. Rektorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Zur Einrichtung des für das Etatsjahr 1853/54 bereits verfallenen II. Simplums der Haus- und Grundsteuer, werden für die hiesigen Einwohner nachfolgende Termine anberaumt, und zwar:

von Haus-Nummer	1	bis	90	den	19.	Juni 1855.
" " "	91	"	180	"	20.	" "
" " "	181	"	270	"	22.	" "
" " "	271	"	360	"	23.	" "
" " "	361	"	450	"	26.	" "
" " "	451	"	540	"	27.	" "
" " "	541	"	630	"	30.	" "
" " "	631	"	720	"	3.	Juli 1854.
" " "	721	"	810	"	4.	" "
" " "	811	"	900	"	6.	" "
" " "	901	"	990	"	7.	" "
" " "	991	"	1080	"	10.	" "
" " "	1081	"	1170	"	11.	" "
" " "	1171	"	1260	"	14.	" "
" " "	1261	"	1350	"	17.	" "
" " "	1351	"	1440	"	18.	" "
" " "	1441	"	1530	"	20.	" "
" " "	1531	"	1620	"	21.	" "
" " "	1621	"	1710	"	24.	" "
" " "	1711	"	1800	"	25.	" "
" " "	1801	"	1890	"	27.	" "
" " "	1891	"	1980	"	28.	" "
" " "	1981	"	2032	"	31.	" "

Da mit dem 15. Juli 1854 die II. Hälfte der Gewerb-, Kapital- und Einkommensteuer verfallen ist, so kann solche mit den obigen Steuern sofort entrichtet werden, ausserdem aber werden für diese Pflichtigen folgende Termine festgesetzt, und zwar:

für den I. Distrikt am 1. August 1854.
" " II. " " 3. " "
" " III. " " 4. " "
" " IV. " " 7. " "

Dieses wird mit der Bemerkung bekannt gemacht, daß

a) von den Abgabspflichtigen die Zahlungstage genau einzuhalten sind und die Nichtbestellten es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn sie ab- und auf andere Tage verwiesen werden, oder so lange warten müssen, bis die Bestellten abgefertiget sind,

b) an Mittwochen und Samstagen Zahlungen nicht angenommen werden, ebenso Abends nach 5 Uhr.

Bamberg, den 2. Juni 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Einladung.

Unser diesjähriges **Freischiessen** wird vom 9ten bis 16ten Juli abgehalten, und am Freitag und Samstag, den 14ten und 15ten Juli ein „Schießen aus freier Hand" damit verbunden.

Freundlicher Theilnahme sieht entgegen:

Cronach, am 10. Juni 1854.

Die Schützen-Gesellschaft.

Dr. Romershausens Augenessenz.

Zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.

Mit Genehmigung des Königl. Bayerischen Hohen Staats-Ministeriums habe ich eine Niederlage dieser, hinsichtlich ihrer bewährten Heilwirkungen aus öffentlichen Blättern (s. Frankf. Journ. 1. Beilage zu Nro. 21 v. 24. Januar 1854 und Kölnische Zeitung Beilage zu Nro. 47 vom 6. Februar 1854 u. s. w. hinreichend bekannten Augenessenz bei dem **Apotheker zum Löwen**

Herrn G. Goes in Bamberg

etablirt. Dieses Mittel kann daher hinfort, sowohl bei genanntem Herrn, als auch direkt aus meiner Offizin bezogen werden. Eine für längere Zeit zureichende Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung kostet exklusive Emballage fl 1. 45 kr. oder 1 Thaler Pr Courant. Die Flaschen sind zur Verhütung der Verfälschung mit meinem Stempel im Glas versehen. — Der 11. Jahresbericht wird in der Apotheke zum Löwen unentgeldlich ausgegeben.

Aken a. d. Elbe, im Mai 1854.

(32) **Der Apotheker Dr. F. G. Geiss.**

Bekanntmachung.

Der Bauerssohn Joh. Georg Popp von Gräfenhäusling, dann die Bauerstochter Helene Spörlein von Roßdorf mit ihren zwei außerehel. Kindern Barbara 7 und Friedrich 5 Jahre alt, beabsichtigen nach Nord-Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Rechtsansprüche gegen diese Personen sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Scheßlitz den 8. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Die Georg Jakob'schen Eheleute von Gleusdorf haben sich der Gant unterworfen. Wegen Geringfügigkeit der Massa wird einziger Ediktstag auf

Mittwoch den 5. Juli ds Js. Vorm. 8 Uhr

anberaumt, wo sämmtliche Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Massa anzumelden und nachzuweisen und die weiteren Handlungen bei Präklusions-Vermeidung zu pflegen sind.

Die Passiven betragen 2229 fl., während das Grundvermögen einen Werth von 1417 fl. Zum Verstriche des Grundvermögens, wie es unten beschrieben ist, wird Termin auf

Montag den 26 Juni ds. Js. Vorm. 11 Uhr

anberaumt und erfolgt der Hinschlag des §. 101 des Ges. vom 17. Nov. 1837 und §. 64 des Hypoth.-Gesetzes. An zahlungsfähige Streicher ergeht die Einladung.

Beschreibung des Grundvermögens.

a) Auf Gleusdorfer Markung.

1) der untere Pollesleithenacker,
2) der mittlere Pollesleithenacker,
3) der obere Pollesleithenacker,
4) der Teichräsenacker,
5) das Sauerwegäckerlein,
6) das Röthleinäckerlein,
7) der Heinersbergacker,
8) desgleichen am Heinersberg,
9) zwei kleine Wieslein, die Wernstädte.

b) in Märsbacher Markung.

1) 2 Aecker, 15 Ruthen Waldung im Reupelsgraben, königl. Lehen,
2) 2 Acker, 12 Ruthen Waldung allda, königl Lehen.

Baunach den 6. Juni 1854.

Königl. Landgericht.

Förster.

Bekanntmachung.

Werner Magdalener, geboren am 19. Mai 1760 zu Scheßlitz, hat sich vor beiläufig 70 Jahren als Sattlergeselle von hier entfernt, in die Fremde begeben und seitdem nichts mehr von sich hören lassen, weshalb er oder seine allenfallsigen Descendenten aufgefordert werden, sich **innerhalb 6 Monaten** dahier zu melden und das in 394 fl 32 kr. bestehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls Werner Magdalener für todt erklärt und dessen Vermögen seinen sich legitimirenden Seitenverwandten ohne Caution zum eigenen Gebrauche hinausgegeben werden würde.

Scheßlitz, am 6. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

In Horschdorf soll ein neues Schulökonomiegebäude erbaut und die Erbauung an den Wenigstnehmenden, ausgeschieden nach den Gewerben, in Ackord gegeben werden.

Es sind veranschlagt:

1) Die Maurerarbeiten auf	836 fl.	41 kr.
2) Die Zimmerarbeiten „	297 fl.	35 kr.
3) Die Glaserarbeiten „	4 fl.	3 kr.
4) Die Schlosserarbeiten „	18 fl.	30 kr.

Zur Verackordirung wird auf

den 17. Juni Vormittags 10 Uhr

Termin anberaumt, wozu Ackordlustige hieher eingeladen werden. Plan, Kostenvoranschlag und Bedingnißheft liegen bei hiesigem Gerichte täglich zur Einsicht bereit.

Lichtenfels, den 9. Juni 1854

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird nachverzeichnetes Grundvermögen des Andreas Löhr von Baunach am

Freitag den 30 Juni d Js früh 9 Uhr

dahier im Gerichtslokale nach §. 98—101 des Ges. v. 17. Novbr. 1837 und §. 64 des Hyp.-Ges. dem öffentlichen Verstriche unterstellt, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Feld im Boden, geschätzt auf 500 fl.
„ in der Ringel, geschätzt auf 350 fl.
„ im Rothenbüht, geschätzt auf 150 fl.
„ im Ketschenloh, geschätzt auf 250 fl.

Baunach den 26 Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

[2.1] Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird die diesherrschaftliche Brauerei mit der Tafernwirthschaft (die Schloßschenke) mittelst öffentlicher Versteigerung auf weitere 6 oder 12 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Pommersfelden, den 6. Juni 1854.

Gräflich von Schönborn'isches Domainen-Amt.

C. Volk.

Bekanntmachung.

Das im Ausschreiben vom 20. v. Mts. (siehe Bamberger Tagblatt S. 20) näher beschriebene Grundvermögen des Philipp Prell von Gerach, das im ersten Verstriche vom 24. d. größtentheils gebotlos blieb, wird am

Dienstag den 27. Juni c Jrs. Nachm. 2 Uhr

auf dem Gemeindehause von Gerach einem zweiten Verstriche aufgelegt und hiebei der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schatzungswerth ertheilt werden.

Baunach den 30. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Anzeige.

Die bereits rühmlich bekannte **du Barry's Revalenta Arabica**, über deren Vortrefflichkeit nur eine Stimme herrscht, ist für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht zu haben bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Aus meiner Oekonomie zu Höfen bei Bamberg kann täglich eine bedeutende Quantität Milch abgegeben werden, die jeden Tag Früh und Abends hieher gebracht, und in die betreffenden Häuser abgeliefert wird. Bestellungen hierauf können in meiner Wohnung Distrikt III Nro. 1187 gemacht werden.

Bamberg, den 8. Juni 1854.

Elßner, k. Advokat.

[3,2] **Haus-Verkauf.**

In der Verlassenschaft der verlebten Frau Verwaltungs-Räthin **Anna Koppelt** hier, wird das Wohnhaus Distrikt I Nro. 170 an der Keßlersgasse dem Verkaufe unterstellt, und kann dasselbe täglich eingesehen werden.

Die Erben.

[2,2] **Haus-Verkauf.**

Das Haus des verlebten Kaufmanns **A. F. Berwein** auf dem Jakobsberge, enthaltend Parterre 4 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speis-Kammern; im 2ten Stocke 5 in einander gehende heizbare Zimmer; großen Boden—schönen Keller, Waschhaus, Stallung, Holzlage, Garten und Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Auch kann ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

[2,2] **Verpachtung.**

Künftigen **Dienstag den 13. Juni** wird im Hümmelschen Wirthshause zu Pödeldorf:

1) die Mühlwiese (Wässerwiese),
2) ein Feld allda (am Wörth),

verpachtet. Die näheren Bedingnisse werden beim Strich, welcher Nachmittag um 2 Uhr statt findet, bekannt gegeben.

[2,2] **Lehrlings-Gesuch.**

In ein einträgliches „Kunstgeschäft" in Nürnberg wird unter vortheilhaften Bedingungen ein Lehrling anzunehmen gesucht. Näheres ist zu erfragen bei Hrn. Kaufmann **Nicolaus Kopp** in Bamberg.

[3,1] **Kauf-Gesuch.**

Ein Comptoir-Pult nebst Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

In einer Apotheke in der Nähe von Bamberg kann ein Lehrling unter billigen Bedingungen Aufnahme finden. Wo? sagt d. Exp.

[2,1] **Gesuch.**

Es wird ein Stück Klee zum Abgrasen gesucht im Hause Nro. 125.

Warnung.

Schulden, die ohne mein Wissen und Willen auf meinen Namen gemacht werden, erkenne ich nicht an.

Friedrich Eismann,
Schneidermeister von Bammersdorf.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

6te Auflage des neuen praktischen

Universal-Briefsteller

für das geschäftliche und gesellige Leben.

Ein Formular- und Musterbuch zur Abfassung aller Gattungen von Briefen, Eingaben, Contracten, Verträgen, Testamenten, Vollmachten, Quittungen, Wechseln, Anweisungen und Geschäftsaufsätzen aller Art. Mit genauen Regeln über Briefstyl ꝛc. Nebst einer Auswahl von Stammbuchaufsätzen und einem **Fremdwörterbuche.** Bearbeitet von **Dr. L. Kisewetter.** 1854. 23 groß Oktav-Bogen, dauerhaft gebunden 54 kr. (Verl. v. C. Flemming.)

Bei **Palm & Enke** in Erlangen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig, in **Bamberg** bei **Friedrich Enke:**

Gesetz vom 11. Juli 1850, die **Kapitalrenten- und Einkommensteuer** betreffend, dann Gesetz vom 25. Juli 1850, die **Häusersteuer** betreffend. Mit Erläuterungen von Maximilian Wolff, k. Oberrechnungsrath. Lex. 8. geh. Preis 52 kr.

Ferner sind in gleichem Verlage erschienen:

Die allgemeine deutsche **Wechselordnung** mit dem bayrischen Einführungsgesetze und dem k. bayrischen Gesetze über die kaufmännischen Anweisungen, erläutert von Dr. J. Bluntschli. 1 fl. 32 kr. — Die **neuen bayrischen Jagdgesetze** vom 30. März, 15. Juni und 25. Juli 1850. Mit Erläuterungen von C. Brater. 36 kr. — Das Gesetz, die Sicherung, Fixirung und Ablösung der auf dem Zehentrechte lastenden **kirchlichen Baupflicht** betreffend vom 28. Mai 1852, erläutert von Dr. Permaneder. 36 kr.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Graw** in **Hof** empfiehlt

Math. Metzner
an der untern Brücke.

Anzeige.

Frischgebackene Afrikanische **Zwieback-Laibchen** sind wieder zu haben bei

Christ. Neff,
Bäckermeister auf dem Jakobsberge.

Anzeige.

Es ist ganz guter **Münchner Schiffs-Theer** hier angekommen u. zu haben beim „Bauernwirth" in der Kapuzinergasse.

Anzeige.

Am künftigen Donnerstag den 15. d. M. bleiben wegen des Frohnleichnamfestes die Lotto-Comptoirs bis 12 Uhr Mittags geschlossen, welches den geehrten Lotto-Spielfreunden zur Kenntniß bringen:

Bamberg, den 10. Juni 1854.

Sämmtliche Lotto-Collekteure dahier.

Verkauf.

Es ist ein guter Rattenfänger 3 Jahre alt, zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp.

Ein ordentliches Mädchen, prot. Religion, welches gute Hausmannskost kochen kann, und sich allen häuslichen Arbeiten gerne unterzieht, sucht bis nächstes Ziel einen Dienst.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Barber v. Lpzg. Mde Finke u. Fam. v. Berlin. Baron F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Agat, Privat. v. New-York.

(Drei Kranen.) HH. Kfte: Fylander v. Worms u. Menges v. Habersleben. Gock u. Zentgraf, Priv. v. München. v. Alvensleben, k. Bereiter u. Kleiswihl, k. Gestütmstr. v. Oldenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: André u. Döppel v. Kronach, Binder v. Mainz, Härtel v. Eisfeld, Mang v. Lübeck, Seeger v. Ravensburg. Stein, Priv. v. München. Koch, Partik. v. Amsterdam. Schumann, Verwalter v. Friesenhausen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 159.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 12. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 5	27, 5. 6	27, 5. 6	+ 11. 2	+ 10. 9	+ 7. 9	WNW	WSW	OSO

Gestern war der Himmel bis zum Abend mit Regenwolken bedeckt; hie und da fiel wenig Regen; vor Mitternacht bildeten sich fedrigte Haufenwolken. Heute Morgen hell.

Die nächste Schwurgerichtssitzung für Oberfranken zu Bayreuth beginnt am Montag den 11. September. Zum Schwurgerichtspräsidenten wurde Hr. Appellationsgerichtsrath v. Grundherr ernannt.

Die Ausstellung der für die große Industrieausstellung in München von hiesigen Künstlern und Gewerbmeistern gefertigten Gegenstände im Aulasaale hat gestern Vormittags begonnen und endigt heute Abends. Die Zahl der betheiligten Aussteller beträgt 40. Die meisten Arbeiten sind wahrhaft meisterhaft gefertigt und liefern den erfreulichen Beweis, daß die Industrie Bambergs in München eine würdige Vertretung finden wird. Das Publikum gibt aber auch durch recht zahlreichen Besuch der Ausstellung seine Theilnahme kund und ermuntert dadurch die Aussteller, von denen manche offenbar große Opfer bringen. Die größeren ebenfalls nach München bestimmten Gegenstände, wie das Modell eines Rangschiffs, verschiedene Oefen, ein Etagere, ein Kronleuchter, das Modell des Doms von Bamberg ꝛc. werden, wie man vernimmt, erst Ende des Monats kurz vor der Absendung noch besonders zur Beschauung ausgestellt werden. Schließlich darf noch bemerkt werden, daß der Gewerbverein auch bei dieser Gelegenheit wiederum seine ersprießliche Thätigkeit entfaltet hat.

* Frage. Warum betheiligen sich nicht die Zöglinge aller hiesigen katholischen Institute an der Frohnleichnams-Prozession?

Würzburg, den 10. Juni. Die Schienenlage ist nun bis dicht an die zum Bahnhof führende Zugbrücke hergestellt und man hofft bis zur Mitte kommender Woche das Legen der Schienen zu beendigen. Die Bahn wird bestimmt am 1. Juli dem Betriebe übergeben. Bis zum 20. müssen sämmtliche Bahnwärterhäuschen aufgestellt und bis zum 28. das Bahnhofs-Interims-Gebäude gänzlich vollendet sein. Die Hoffnung, daß Se. Majestät der König der Eröffnungsfeier beiwohnen werde, wird sich nicht erfüllen.

— Der hiesige Stadtmagistrat hat nach einer öffentlichen Bekanntmachung vom Ende Januar bis Ende Mai an minderbemittelte Einwohner der Stadt 47,422 Laibbrod zu 6 Pfund und 39,123 zu 3 Pfund abgegeben, und wird mit dieser Abgabe bis nach eingetretener Ernte fortfahren, erklärt sich aber außer Stande, durch das Magazin oder durch andere Mittel auf den Preis der Brodfrüchte in der Art einzuwirken, daß der Brodpreis im Allgemeinen ein billiger wird. Die in früheren Zeiten reich gefüllten Magazine des Staates, der Stiftungen und der Gutsherren existiren leider nicht mehr!

Von dem Katalog für die Münchener Industrie-Ausstellung, der 14 Tage vor der Eröffnung fertig sein wird, werden vorerst 10,000 Exemplare und in den nächsten 14 Tagen noch 10,000 Exemplare gedruckt.

Nach dem letzten Berichte über künstliche Fischerzeugung in der Fischerzeugungsanstalt des landwirthschaftlichen General-Komite's in München sind bereits 40,000 Fische von den Arten der Familie der Salme vertheilt worden. Auch zur Hebung der Geflügelzucht hat das Generalkomite des landwirthschaftlichen Vereins eine Kommission niedergesetzt, welche Anträge und Vorschläge machen soll.

Der Komponist Rossini ist wahnsinnig geworden.

In Darmstadt ist eine Ordre des Kriegsministers erschienen, nach welcher Unteroffiziere und die Stockmannschaft sich ferner mit ihren Geliebten nicht auf öffentlichen Spaziergängen zeigen dürfen.

Oesterreich hat die Grenzsperre gegen den Kanton Tessin bereits aufgehoben.

Se. Maj. König Otto von Griechenland hat unterm 30. Mai eine Amnestie für die zum Aufstand abgegangenen Militärs erlassen, wobei diejenigen, welche vorher um ihren Abschied eingekommen waren, auch wieder angestellt werden.

In Portugal wird nach einer Bekanntmachung der Regierung die Zahl der Frauenklöster vermindert; die Mannsklöster sind dort schon seit 1834 aufgehoben.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypotheken-Gläubigers werden die demselben verpfändeten Realitäten des Johann Leidner zu Viereth, nämlich:

Pl.-Nro.	1205a,	0,93	Tagw.,	geschätzt	auf	100 fl.
" "	1206a.	0.93	"	"	"	50 fl.
" "	1205b,	0,96	"	"	"	40 fl.
" "	1214b,	0.94	"	"	"	30 fl.
" "	1206b,	1.06	"	"	"	40 fl.
" "	1213,	1.18	"	"	"	40 fl.
" "	1214a,	0,39	"	"	"	10 fl.

in der Wolfskehle,

am **Montag den 19. künftigen Monats Vormittags 9 Uhr** im Gick'schen Wirthshause zu Viereth durch eine Gerichts-Commission dem öffentlichen

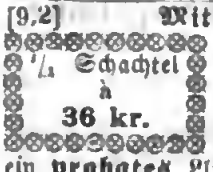
Verkaufe wiederholt unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt und Lastenverhältniß wie Kaufsbedingung im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 24. Mai 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

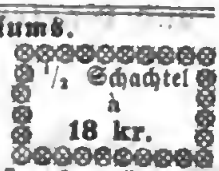
[9.2] Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.



Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons,



ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh 2c., sind stets **ächt** zu haben beim Apotheker ***Gustav Goes*** in ***Bamberg.***

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird in dem Schuldenwesen des Wolfgang Hack von Steppach der am 26. Mai d. Jrs. nicht zum Zuschlag gekommene Restkomplex zum zweitenmal dem öffentlichen Verkaufe im Volland'schen Wirthshaus zu Steppach am

Montag den 24. Juli d. Jrs. Vormittags 10—12 Uhr

unterworfen, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Hiebei wird bemerkt, daß bei der Versteigerung vom 26. d. Mts. Pl.-Nro. 297 und 298, dann Pl.-Nro. 479 zugeschlagen wurden.

Im Uebrigen wird sich auf die diesseitige Ausschreibung vom 6 März 1854 Nro. 81 des Bamberger Tagblattes, Nro 69 der neuen Münchener Zeitung und Nro. 32 der Beilagen des k. d. Kreisamtsblattes von Oberfranken bezogen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß Termin zur Liquidation sämmtlicher Forderungen und Ansprüche im gedachten Schuldenwesen am

Freitag den 28. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

am Gerichtssitze anberaumt sei, wozu alle bekannte und unbekannte Gläubiger und Interessenten unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Massa geladen werden.

Höchstadt, den 31. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

Bekanntmachung.

In dem diesseitigen Ausschreiben vom 18. v. Mts, den landesabwesenden Johann Grasser von Ludwag betreffend, Kreis-Amtsblatt für Oberfranken vom 31. Mai 1854 Beilage zu Nro. 44, Beilage zu Nro. 145 des Korrespondenten von u. für Deutschland d. d. 25. Mai 1854, dann Bamberger Tagblatt vom 29. desselben Monats Nro. 147, ist nach den Worten „als ausserdessen" noch einzuschalten „Johann Grasser für todt erklärt und".

Scheßlitz, am 6. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

In dem diesseitigen Ausschreiben vom 18. Mai l. Jrs. den landesabwesenden Andreas Röthlein von Sassanhof betr., Beilage zu Nro 44 des Kreis-Amtsblattes für Oberfranken, Beilage zu 145 des Korrespondenten von und für Deutschland vom 25. Mai 1854, dann Bamberger Tagblatt von demselben Tage Nro. 143 ist nach dem Worte „widrigenfalls" noch einzuschalten „Andreas Röthlein für todt erklärt und".

Scheßlitz den 6. Mai 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Caspar Böhnlein von Priegendorf ist das Prioratsurtheil vom 10. d. Mts. an 30 Tage lang statt der Verkündigung an der Gerichtstafel angeheftet.

Baunach den 2. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
Als ein in jeder Hinsicht guter Rathgeber zur Selbstbesorgung des Gartens ist zur Anschaffung zu empfehlen:

Der populäre Gartenfreund,

oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und GartenGemüse auf die einfachste und einträglichste Weise zu ziehen.

Auf praktische Erfahrungen gegründet und von O. Schmidt u. F. Herzog (Kunstgärtner in Weimar). **3. Aufl.** Preis 1 fl. 12 kr.

Die Gartenfreunde erhalten hiermit ein Werk, worin die Ziehung, Wartung und Pflege der verschiedenen Blumen und Gartengewächse beschrieben, und dazu noch die besten Vertilgungsmittel gegen schädliche Insekten enthält.

LIEDERKRANZ.

Morgen Dienstag den 13. Juni:

Production

im Sommerkeller zur Himmelsleiter.

Der Vorstand.

Neue Häringe

bei **J. B. Haussmann.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den verieb-ten Schneidermeister **Peter Schalk** irgend eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche binnen 8 Tagen bei dessen Wittwe anzumelden.

Bamberg, den 10. Juni 1854.

Die Erben.

Kauf-Gesuch.

Circa 1/2 Schock noch gute schöne Bohnenstangen werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,a] **Schifferei-Verkauf.**

Ein Schiff von 2400 Centner und ein Scheich von 1100 Centner Gehalt sind mit aller zur Schifferei gehörigen Einrichtung billig zu verkaufen. Schiff und Geschirr sind fast neu und zur Fahrt auf dem Rheine, Maine und Kanale geeignet.

Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

Thomas Herberth

zu Aschaffenburg.

[3,2] Kauf-Gesuch.

Ein Comptoir-Pult nebst Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Gesuch.

Es wird ein Stück Klee zum Abgrasen zu kaufen gesucht im Hause Nro. 125.

Der trauernde Freund möge gefälligst seinen Namen zu erkennen geben.

13. 17. **L.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Schulz v. Brandenburg, Wollenweber v. Elberfeld, Ochs v Frkft. Eberhardt, Lieutenant v. Ohlan. Füdelhorn, Amtmann v. Gotha. Frln Bornberger v. Volkach.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Erdinger v. Nrbg. Unterlegener, Fabrik. v. Mannheim. Vorhölzer, Ingenieur v. Hof. Dr. Axmann, Mediz.-Rath v. Wertheim. Widforth n. Fam, Rentier v. England. Willm n. Fam, Rentier v. Petersburg. Frhr v. Imhof v. Wertheim.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Reinstein v. Gocksheim, Kummer v. Erlesen, Sitzler v. Kitzingen, Heintz v. Wernigerode. Mollwitz, Fabrik. v. Bacherach. Baraviso, Negotiant v. Florenz. Mde Reimstein v. Gocksheim.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Tost v. Münnerstadt, Richert v. Memmingen, Wagner v. Speyer, Melzner v. Kempten, Engel v. Braunschweig, Behrens v. Hannover, Eßluchen n. v. Herter n. Frau, Oberlieutnant v. Nrbg. Bach, Partik. v. Augsburg. Nolting, Student v. Lübeck.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 160.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 13. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 4. 3	27, 4. 5	+ 18.	+ 13. 8	+ 10. 9	SSW	SW	SO

Gestern überzogen Theilweise den heiteren Himmel Haufen- und fedrige Haufenwolken.
In der Nacht bedeckt; heute Morgen Regen.

Nach einer allerhöchsten Entschließung werden künftig Gesuche um Collekten-Bewilligung wegen Hagelschadens bei keinem Bittsteller mehr berücksichtigt, welcher nicht bereits vor der erlittenen Beschädigung dem Hagelversicherungs-Vereine für Bayern beigetreten war.

Bei Gelegenheit der Eisenbahnfestlichkeiten soll ein auf der Würzburger Werfte der Maindampfschifffahrt im Bau begriffenes, für den Obermain bestimmtes Boot seine erste Probefahrt machen. Die Maschine von Cockerill in Seraing ist bereits in Würzburg eingetroffen.

Die Unterstützungen, welche in Würzburg bei Eröffnung der Eisenbahn denjenigen Armen, die nicht an öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten Theil nehmen, verabreicht werden sollen, bestehen aus 1950 fl.

Auf einem Acker in der Nähe von Nürnberg hat man gestern eine Kornähre mit 4 Nebenähren gefunden, die sämmtlich wie die Hauptähre in schönster Blüthe standen. Doppelähren und auch dreifache findet man nicht selten, aber eine fünffache ist gewiß eine Seltenheit.

Ein Stück der München-Salzburger Eisenbahn ist fertig. Es ist die Strecke von München bis Großhesselohe, dem reizend gelegenen Vergnügungsorte der Münchener. Am künftigen Freitag findet die Eröffnung dieser Strecke statt.

Von dem Schwurgerichtshofe zu München wurde nach 2tägiger Verhandlung am Samstag Abends das Urtheil über ein Verbrechen gesprochen, das die schwärzeste That, über die je ein bayerisches Gericht gerichtet hat, noch übertrifft. Eine Ehefrau hat ihren Mann, mit dem sie erst einige Monate verheirathet war und von welchem sie bereits ein Kind unter ihrem Herzen trug, (das Kind erblickte erst in der Frohnfeste das Licht der Welt) durch förmliche Banditen ermorden lassen und ihre beiden

Eltern hatten mit ihr den Mordplan ausgesponnen und die Ausführung der That vorbereitet! Der ermordete Gatte war ein braver, sparsamer, fleißiger Mann und allgemein beliebt. Die Summe, welche den Mördern geboten war, beträgt 100 Gulden; unmittelbar nach der gräßlichen That erhielten sie 18 Kronenthaler auf Abschlag. Da alle Thatsachen schon in der Voruntersuchung von den Urhebern des Verbrechens zugestanden waren, so half das Leugnen der beiden Banditen nichts. Sämmtliche 5 Angeklagte wurden des Mordes schuldig gesprochen und zur Todesstrafe verurtheilt. Sie hörten das Erkenntniß gleichgiltig an.

Im Vils- und Rotthale (der Kornkammer Bayerns) stehen die Saaten in üppigster Fülle; das Korn hat bereits allenthalben verblüht und von der etwas unfreundlichen Witterung der jüngsten Tage nicht im Mindesten gelitten. Auf der letzten Münchener Schranne hatten mehrere Händler die Nachricht verbreitet, es hätten die Saaten, insbesondere Korn durch die kühlen Nächte, dann durch Reif gelitten. Ein starkes Steigen der Getraidepreise war die Folge dieser lügenhaften Nachricht.

Im Herzogthum Nassau wurde die von dem Ministerium gegen die Pfarrer, welche der Bischof von Limburg ernannt hatte, verhängte Temporaliensperre wieder aufgehoben und dadurch der Weg zur Versöhnung angebahnt.

Die Absperrung des Kantons Tessin von der Lombardei ist zwar aufgehoben, aber die Ausweisung der Tessiner Staatsangehörigen vom österreichischen Gebiete bleibt inzwischen noch aufrecht.

Aus Beßarabien wurden früher jährlich 20,000 Stück Hornvieh nach Oesterreich getrieben. Seit Besetzung der Donaufürstenthümer durch die Russen hat dieser Eintrieb ganz aufgehört.

Aus Berlin vom 12. d. wird berichtet, daß das Gerücht, Se. Maj. der König von Preußen werde auf einer Reise nach Ostpreußen mit dem Kaiser von Rußland eine Zusammenkunft haben, völlig unbegründet ist. Der Flügeladjutant des Königs, Obristlieutenant v. Manteuffel werde demnächst mit einer Note der Regierung nach Petersburg abgehen, welche die Forderung Oesterreichs, daß Rußland die Donaufürstenthümer räumen soll, unterstützen wird.

Bekanntmachung.

Die Industrie-Gegenstände, für welche nicht eine besondere Termins-Verlängerung erwirkt wurde, müssen längstens bis zum **15.** d. M. bei der k. Ausstellungs-Commission in München eingetroffen sein, weshalb an die Aussteller von Bamberg die Aufforderung ergeht, ihre zur Ausstellung bestimmten Erzeugnisse in guter Verpackung an den hiesigen Spediteur Herrn Kaufmann **Schruck** schleunigst abzuliefern.

Bamberg, den 13. Juni 1854.

Die k. Prüfungs-Commission für Oberfranken.

A. A.

Zhl

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

In einer Apotheke in der Nähe von Bamberg kann ein Lehrling unter billigen Bedingungen Aufnahme finden Wo? sagt d. Exp.

[3,3] Kauf-Gesuch.

Ein Comptoir-Pult nebst Bücherschrank wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Danksagung.

Für die so ehrende wie zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienst unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Schwagers, des **Schiffbaumeisters**

Anton Christ

sprechen, besonders den verehrlichen Mitgliedern des **Pius-Vereines**, welche die Güte hatten, dem Verblichenen durch Beleuchtung die letzte Ehre zu erweisen, mit der Bitte, auch seiner ferner im frommen Gebete zu gedenken, den rührendsten Dank aus

Bamberg, den 13. Juni 1854.

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Eisen-Bäder.

Bei jetzt günstiger Jahreszeit empfehle ich die in meiner chemischen Produkten-Fabrik gefertigt werdenden Spezies für kohlensaure Eisenbäder, über deren entschiedenen vortheilhafte Anwendung in allen denjenigen Krankheiten, wo Eisenbäder unter ärztlicher Verordnung dienen, als z. B in gichtischen, krampfhaften Uebeln, Lähmungen, Bleichsucht ec. — nicht allein der stets vermehrte Verbrauch, sondern auch die günstigsten Zeugnisse mehrerer Herren Aerzte, sowie diejenigen, welche solche benutzen, Beweise liefern. Diese Materialien können in ihrer trockenen, keinem Verderben unterworfenen Beschaffenheit leicht versendet werden und dienen nach ihrer Auflösung in hinreichendem Wasser, als kohlensaures eisenhaltiges Bad mit gleichem Nutzen wie die kräftigsten natürlichen Mineralwasser. Durch diese Ingredienzien wird insbesondere denjenigen Personen, welche nicht in der Lage sind Badereisen machen zu können, ein bewährtes Mittel geboten, sich zu Hause selbst dergleichen Bäder bedienen zu können. Eine Gebrauchsanleitung besagt das Nähere. Preis des Paquets für ein Bad **24 kr.**

Die hohe kgl. Regierung von Oberfranken hat wegen der erwiesenen Gemeinnützlichkeit dieser Eisenbäder den freien Verkauf derselben für das ganze Königreich Bayern durch Niederlagen gestattet, und ist davon ein Commissions-Lager

Herrn Carl Steinleitner in Bamberg

vom Unterzeichneten übergeben worden.

Hof in Oberfranken, am 10. Mai 1854.

C. P. Brückner,

[2.2] Chemiker und Fabrikbesitzer.

Ankauf von verschiedenen Alterthümern.

Im Gasthause zum schwarzen Adler (Zimmer Nro. 2) werden heute und morgen Antiquitäten aller Art, namentlich alte meißener und chinesische Porzellän-Figuren und Gefäße, geschnitzte und eingelegte Möbels, Elfenbein-Gegenstände, emaillirte Gegenstände, alter Schmuck, alte Waffen, Brüsseler Spitzen und sonstige alterthümliche Gegenstände zu guten Preisen angekauft.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanal-Rangschiffers **Conrad Vogel**, der die Tour von **Adam Huhmann** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 13. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2.1] Verkauf.

Ein Schreibtisch, zwei Matratzen, eine Zudecke und eine Bettstelle sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entlaufener Hund.

Ein junger Rattenfänger hat sich gestern verlaufen. Man bittet solchen im Distr. I Nro. 168 gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist soeben neu erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der unterweisende

Blumen-, Zier-

und

Zimmer-Gärtner,

oder

Belehrungen über Anlagen, Ausschmückung und Unterhaltung der Gärten; Anleitung, Blumen und Zierpflanzen in Gärten, vor den Fenstern und in Zimmern zu ziehen,

so wie überhaupt

aller bei der Gärtnerei nöthigen Vorkenntnisse, Arbeiten und Vortheile.

Elegant broschirt. Preis 36 kr.

Inhalt: Allgemeine Vorkenntnisse. — Von der natürlichen Beschaffenheit der Pflanzen. — Von dem Keimen und Wachsen der Pflanzen. — Von den Erdarten und von dem Dünger. — Von den Geräthschaften. — Vom Standort und der Ueberwinterung der Gewächse. — Von dem Gewächs- oder Erdkasten. — Von dem Zimmer zur Ueberwinterung der Topfpflanzen. — Von dem Glashause vor dem Fenster.— Von der Vermehrung der Pflanzen durch Samen. — Von den Mistbeeten und deren Stellvertreter. — Vermehrung der Pflanzen durch Knollen und Zwiebeln. — Vermehrung der Pflanzen durch Ableger und Schößlinge. — Vermehrung der Pflanzen durch Stecklinge. — Von dem Ablaktiren oder Kopuliren — Von dem Pfropfen. — Vom Okuliren oder Pfropfen mit dem Auge. — Von dem Versetzen, dem Umsetzen und dem Begießen der Pflanzen.— Von der Erhaltung der Pflanzen im Zimmer während des Winters. —Von der Behandlung der Knollen und Zwiebeln.— Von der Vertilgung und Abhaltung schädlicher Insekten. — Von der besondern Kultur der einzelnen Pflanzen. — Pflanzen mit faserigen oder knolligen Wurzeln.— Pflanzen mit zwiebelartigen Wurzeln, oder Zwiebelpflanzen. — Bäume, Sträucher und Staudengewächse. — Alphabetisches Verzeichniß aller in diesem Buche beschriebenen Pflanzen.

LIEDERKRANZ.

Wegen ungünstiger Witterung unterbleibt die auf heute angekündigte „Produktion."

Heute Abend präcis 8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

[3,3] Haus-Verkauf.

In der Verlassenschaft der verlebten Frau Verwaltungs-Räthin **Anna Koppelt** hier, wird das Wohnhaus Distrikt I Nro. 170 an der Keßlersgasse dem Verkaufe unterstellt, und kann dasselbe täglich eingesehen werden.

Die Erben.

Verkauf.

Ein schönes „Engelkleid" ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein Ober- und Unterbett ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Burger v. Nrbg, Reinhardt v. Frkft. Mstr, Häd, Rentier v. England. Gadebucher, Partik. v. Stettin. Weinsicker, Oberbeamter v. Brandenburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Novitz v. Berlin, Steph v. Guuzenhausen, Rose v. Schwst. Grasser, Holzhdlr v. Untersteinach. Mde Fugmann v. Cbg. Idar, Oekon. v. Memmingen. Grübel, Privat. v. Hildburghausen.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Feusser u. Amos v. Bayreuth, Kreuling v. Gangenfolzer, Kiemper v. Chemnitz, Steiner v. Lpzg. Welker v. Gotha. Hocke, Privat. v. Warschau. Evers, Partik. v. Hannover. Mde Faust, Hauptms.-Gattin v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 161.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 14. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 2	27, 5.	27, 5. 3	+ 16. 4	+ 15. 2	+ 8. 5	WNW	SW	S

Gestern wechselten Gewitterregen und Sonnenschein ab; in der Nacht und heute Morgen war der heitere Himmel mit Gewitterwolken theilweise bedeckt.

* Am künftigen Freitag den 16. d. M. wird in der St. Martinskirche das Hauptfest des Kindervereines zum hl. Kinde Jesu gefeiert. Um halb 9 Uhr beginnt die Predigt, um 9 Uhr ist das feierliche Hochamt. Aus den übrigen Pfarreien der Stadt ziehen die Mitglieder in Prozession nach St. Martin.

Vom 14. Juni an sind im Kunstverein ausgestellt: Gebirgsgegend; Motiv von Eibsee, großes Gemälde v. Albert Zimmermann; ein Pferdestall v. Rehringer, und verschiedene Lithographien.

Das k. Staatsministerium des Innern hat, veranlaßt dadurch, daß das homöopathische Heilverfahren von den demselben huldigenden zur Praxis berechtigten Aerzten häufig auf eine Weise ausgeübt wird, welche mit den Medizinalverordnungen im Widerspruche steht, bezüglich dieses Heilverfahrens mehrere medizinisch-polizeiliche Bestimmungen erlassen.

Nachrichten aus dem Ochsenfurter Gau melden von dem trefflichsten Stande aller Feldfrüchte.

Preußen ist mit den Bamberger Conferenz-Beschlüssen nicht einverstanden. Die ministerielle Preußische Correspondenz bespricht dieselbe und sieht für Behandlung des Gegenstandes nur die Alternative: daß die deutschen Regierungen durch rückhaltlosen Anschluß an das preußisch-österreichische Bündniß die Mitwirkung des Bundestags zur ersprießlichen machen, oder daß Preußen und Oesterreich sich einfach mit denjenigen Bundesgliedern verbinden, welche den Vorschlägen der beiden Großmächte mit vollem Vertrauen entgegen kommen.

Die freie Gemeinde in Magdeburg darf künftig ihren Gottesdienst an Sonn- und Festtagen erst dann beginnen, wenn der Gottesdienst der übrigen christlichen Confessionen beendigt ist.

Aus Tölz 11. Juni, wird geschrieben: Im bayerischen Hochlande haben wir seit Beginn des Juni anhaltenden Regen, und die Berggipfel wurden mit Schnee bedeckt. In der Nacht vom 10. auf 11. Juni schneite es auf denselben der Art, daß der Kirchstein, die Benedictinerwand, der Joiven, Scharfreiter, Lariserjoch, ꝛc. bis an den Fuß mit Schnee bedeckt sind, und die Aelpler, die keine Niederlagen haben, wahrscheinlich abtreiben müssen. Auf den Ebenen ist der Graswuchs ausgezeichnet, und unser wenig Sommergetreide berechtigt zu den schönsten Hoffnungen. Aepfel bekommen wir keine, wohl aber Birnen, Zwetschgen, Kirschen und Weichsel.

Der Ertrag, welchen der Männergesangverein in Köln durch seine Sängerfahrt nach London erzielt hat, wird auf 14,000 fl. angegeben.

Von Toulouse und auch von mehreren andern Punkten Frankreichs werden die jetzt nicht mehr gebrauchten Fernröhre der ehemaligen Telegraphen nach dem Orient geschickt, um den Oberoffizieren zur Verfügung zu sein, wenn sie sich nach dem Feind umsehen wollen.

Aus Stockholm vernimmt man wieder einmal etwas vom Admiral Napier. Am 4. d. soll er mit 9 Dampflinienschiffen vor der Festung Sweaborg angelangt sein, der Rest der Flotte kreuzt vor Hangö.

Der berühmte Historienmaler Horace Vernet wurde vom Kaiser der Franzosen nach Konstantinopel geschickt, um sogleich zum Aufzeichnen bei der Hand zu sein, wenn die „Hilfstruppen" einen bedeutenden Sieg über die Russen davontragen. Vorläufig kann dieser Herr die Sehenswürdigkeiten von Konstantinopel mit Muße in Augenschein nehmen.

Silistria widersteht fortwährend muthig, ebenso das äußere Fort Abdul Medschid; der Kommandant der Festung Silistria, Mussa Pascha, ist durch einen Kanonenschuß getödtet worden. — Der russische Oberkommandant Fürst Paskewitsch soll bedeutend erkrankt sein. Jassy, die Hauptstadt der Moldau, soll von den Russen stark befestigt werden.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache des Schiffermeisters Heinrich Humann steht auf **Mittwoch den 21. l. Mts. Vormittags 9 Uhr** Zimmer Nro. 5 Liquidations-Termin an, zu welchem etwaige Gläubiger mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die nicht angemeldeten Forderungen ausserdem bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht weiter berücksichtigt würden.

Bamberg, den 2. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachgenannte Grundobjekte des Josef Hümmer von Lohndorf, als:

der Gras- und Baumgarten, Pl.-Nro. 67, mit Kellerhaus, Taxe 190 fl.,
der obere Wiesenacker, Pl.-Nro. 159, Taxe 150 fl.,
das Schlingenfeld, Pl.-Nro. 174, Taxe 75 fl.,
der Oberwiesenacker, Pl.-Nro. 178, Taxe 150 fl.,
das untere Lathalfeld, Pl.-Nro. 268, Taxe 50 fl.,
das obere Lathalfeld, Pl.-Nro. 280, Taxe 60 fl.,
der Henglgsacker, Pl.-Nro. 639, Taxe 130 fl.,
das Grammäckerlein, Pl.-Nro. 739, Taxe 25 fl.,

das Hohenangerfeld, Pl.-Nro. 745, Taxe 150 fl.,
das Mitfeld, Pl.-Nro. 956, Taxe 200 fl.,
der Bergacker, Pl.-Nro. 1102, Taxe 100 fl.,
das Schlaugenwieslein, Pl.-Nro. 170, Taxe 15 fl.,
die untere Lathalwiese, Pl.-Nro. 268, Taxe 50 fl.,
die Leimenwiese, Pl.-Nro. 570, Taxe 150 fl.
die Löhrleinswiese, Pl.-Nro 589, Taxe 140 fl.,
das Bütinersgärtlein, Pl.-Nro. 626, Taxe 50 fl.,
das Burgholz, Pl.-Nro. 1070, Taxe 90 fl.,
das untere Painthäckerlein, Pl.-Nro. 222, Taxe 30 fl.,
das Angertheil im Binzig, Pl.-Nro 440, Taxe 10 fl.,
das Keslersbodenholz, Pl.-Nro. 1047, Taxe 40 fl.,
das Heuegetenholz, Pl.-Nro. 1060, Taxe 30 fl.,
der Grünwiesentheil, Pl.-Nro. 1234, Taxe 15 fl.,
das Holz bei der Litzendorfer Gemeinde, Pl.-Nro. 1300, Taxe 25 fl.,
die Hängigswiese, Pl.-Nro. 546, Taxe 80 fl.,
eine weitere allda, Pl.-Nro. 547, Taxe 170 fl.,
eine Wiese allda, Pl.-Nro. 548, Taxe 100 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu wird auf den

14. Juli früh 11 Uhr

zu Lohndorf im Wirthshause des Hölzlein anberaumt, hiezu besitz- und zalungsfähige Kaufsliebhaber unter dem Beifügen geladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes, §. 98 — 101 zu gewärtigen ist, Lasten und Abgaben werden am Termine eröffnet.

Bamberg, den 6. Juni 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.
v. Haupt.

THERESIENHAIN.

Morgen Donnerstag ist große **Production** von der Musik des Chevauleg.-Regiments; ergebenst ladet ein

K WILD.

Anzeige.

Frische Zusendung von vorzüglichen **Estragon-, Capern-, Sardellen-Senfe** in Töpfen und Gläsern habe ich wieder erhalten, welche allen Freunden von feinen pikanten Senfen zu geneigter Abnahme bestens empfehle.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Sardellen- und französischen Senft bei

Friedrich Seyfferth.

Anzeige.

Montag den 19 d M Vormittag 9 Uhr wird im Orte Kemmern bei Gastwirth Spörlein die zum Abbruch bestimmte Pfarrwohnung an den Meistbietenden öffentlich zum Verkauf versteigert, wozu zahlungsfähige Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die näheren Bedingnisse beim Verstrich bekannt gemacht werden.

Kemmern, den 12. Juni 1854.

Joseph Eichhorn,
Gemeinde-Vorsteher.

Erlanger Hof.

Morgen findet eine

PRODUCTION

des hiesigen Theaterorchesters statt. Entrée 6 kr. Hiezu laden ergebenst ein

Stutzenbacher & Enderle.

1854er Würzburger Traminer Wein in Flaschen à 24 kr. und feine **Tafel-Senfe** empfiehlt

J. B. Haussmann.

Anzeige

Frisches Selterser-Wasser ist angekommen und zu haben bei **Peter Schneider's Wittwe**, Kapuzinergasse Nro. 381.

Auszuleihendes Kapital.

200 — 300 fl. sind sogleich auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres D. 111 Nro. 1459 in der Eisgrube.

Verlornes.

Ein weißbatistenes Taschentuch mit rother Kante ging vorgestern Abend vom Michaelsberg bis in die Kapuzinergasse verloren, der Finder wird ersucht solches in der Kapuzinergasse Nro. 378 abgeben zu wollen.

Vertauschtes.

Es wurde am vergangenen Sonntag in der St. Martinskirche nach der Predigt ein dunkelgrün seidener Regenschirm vertauscht, man bittet ihn in der An Haus-Nro. 523 über eine Stiege abzugeben.

Durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg ist zu beziehen:

Meyer's Universum,

der alte Liebling des deutschen Publikums in beiden Hemisphären
erscheint
unverändert fort.

☞ Für den **XVI.** und **XVII.** Band des Universums ☜
sind die sämmtlichen Platten nicht nur schon gestochen, sondern der Druck derselben ist auch so weit vorgeschritten, daß das Versenden der Hefte, in Amerika wie in Europa, in allen Ausgaben gleichzeitig und mit Regelmäßigkeit geschehen kann. — Als Prämien für diese beiden Bände haben wir zwei große historische Kunstblätter, gleicher Größe mit dem berühmten Prämienblatt des XV. Bandes, welche Pendants zu demselben bilden, bestimmt; nämlich:

Das Adieu Napoleons von seiner alten Garde
in Fontainebleau
und
Napoleons Landung in Frankreich
auf der Rückkehr von der Insel Elba.

Der Stich, berühmten Meisterhänden anvertraut, übertrifft an Schönheit und Pracht Alles, was wir bisher geliefert haben. Auf guten Druck wird die größte Sorgfalt verwendet werden.

Diese beiden Blätter (sie kosten für sich gekauft 10 Thaler Ct. oder 17½ Gulden rhein.) werden von den Universum-Subscribenten mit dem Schluß des XVI. und XVII. Bandes gratis empfangen werden.

Hildburghausen, im Juni 1854.

Das Bibliographische Institut.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präcis 8 Uhr:
„**Gesang - Unterricht.**"
Der Vorstand.

Empfehlung.
Bei Buchbinder **Kilian Denner** ist vorräthig elegant gebunden mit Beschläg ein **Missale Romanum**, venetianischer Ausgabe; dann **Göthe's** sämmtliche Werke, Prachtausgabe in 30 Oktavbänden, und werden zur gefälligen Ansicht und Abnahme empfohlen.

Abschied.
Allen lieben Freunden und wohlwollenden Bekannten in Oberleiterbach und Umgegend, von welchen ich bei meiner Abreise, durch dienstliche und häusliche Geschäfte verhindert, nicht persönlich Abschied nehmen konnte, hiermit ein
„herzliches Lebewohl!"
Wachenroth, am 14. Juni 1854.
Brunn, Lehrer.

Verlornes.
Heute wurde auf dem Markt eine Tasche verloren, man bittet um Rückgabe ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Müller v. Frkft, Dürbig u. Gem. v. Leipzg. Gottschalk u. Corsettfabrik. Willhalm v. Nbg Mr. Boulton u Fam. v Canada.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Zimmert v. Stuttgart, Efmann v. Gera. Reger, Fabrik. v. Kunzelsau. v. Ziegler, Gutsbes. v. Eisfeld. Eisfeld u. Gem., Domänenpächter v. Hakersdorf.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Westemann v Cöln, Schulz v. Nbg. Roß v. Heilbronn, Müller u. Revisor Stängel u. Gem. v. München. Keppler, Partik. v. Berlin. Baron v. Podwitz v. Ansbach. v. Coderitz, Rittmeister v. Brandenburg.

(Morgen, als am hl. Frohnleichnamsfeste, erscheint kein Tagblatt.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 162.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 16. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 2	27, 4. 2	27, 4. 2	+ 15. 5	+ 13. 8	+ 12.	W	SW	SW

Vorgestern war der Himmel mit Haufenwolken überzogen; gestern stellte sich nach Sonnenaufgang Regen ein, der bis heute andauerte.

Die Feier des hl. Frohnleichnamsfestes hatte gestern eine außerordentliche Menge Fremder aus der Nähe und Ferne hierhergezogen. Leider mußte die öffentliche Prozession wegen des Regens unterbleiben. Auch in München konnte die Prozession wegen heftigen, andauernden Regens nicht abgehalten werden.

* Es ist eine auffallende Erscheinung, daß, während in England, Frankreich, Holland ꝛc. die Getraidepreise an den Hauptmärkten fortwährend sinken, dieselben an den meisten Binnenmärkten Deutschlands in den letzten Wochen sehr bedeutend gestiegen sind. Der Grund scheint darin zu liegen, daß früher an den kleinen Binnenmärkten die Vorräthe der Kleinbegüterten aufgekauft und an den Hauptplätzen aufgestapelt wurden. Dem unbeschränkten Handel und Verkehr allein haben wir es zu verdanken, wenn wir in Zeiten des Mangels mit Vorräthen von jenen Gegenden versehen werden, wo es Ueberfluß gibt, behaupten die Einen, und der unbeschränkte Handel und die Spekulation sind Schuld, daß selbst bei guten Jahren doch die Fruchtpreise in unverhältnißmäßiger Höhe sich erhalten, sagen die Andern. In früheren Jahren waren auf den ärarialischen Speichern und auf den Stiftungsböden große Vorräthe aufgespeichert und diese stehen jetzt leider leer und können in Zeiten des Mangels und der Noth nicht mehr aushelfen und die Preise der Spekulation herabdrücken, klagen die Dritten, bedenken aber nicht, daß auch im Jahre 1816|17, wo die Ablösungen und Fixationen die genannten Speicher noch nicht geleert hatten, die Getraidepreise dennoch eine außerordentliche Höhe erreichten; auch übersehen sie, daß jene Vorräthe in der Regel nur an die Meistbietenden im Verstrichswege abgegeben wurden, und daß schon damals der Handel und die Spekulation ihren Einfluß besser geltend gemacht haben würden, wenn ihnen die seither außerordentlich vermehrten Communicationsmittel zu Hilfe gekommen wären. „Vom Handeln wird man reich und nicht vom Produziren", diesen Grundsatz machen sich nach und nach auch die größeren Oeconomen zu Nutzen; sie spekuliren und handeln jetzt auch und wenn an ei-

nem bedeutenden Getraidemarkt von Händlern eine große Quantität zu hohen Preisen aufgekauft wird, so kann man mit Sicherheit behaupten, daß in Folge dessen von bemittelten Oeconomen eine fünfmal größere Quantität zurückgehalten wird, „bis es so und so viel gilt." — Handel, Spekulation und die allseitigen und billigen Transportmittel werden es jetzt zwar nicht mehr dahin kommen lassen, daß eine Hungersnoth über einen größeren Länderstrich hereinbricht, allein sie bleiben auch die Ursachen, daß wir schon in Mitteljahren Theuerung haben werden, und daß selbst bei ganz fruchtbaren die Preise nie mehr in ein solches Verhältniß treten, als es möglich wäre, wenn die Oeconomen ihre Vorräthe unmittelbar in die Hände der Consumenten übergehen ließen.

Der Verkehr auf der Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn hat bereits in solchem Maaße zugenommen, daß alle Erwartungen übertroffen werden. Im verflossenen Monat wurden auf derselben 43,905 Centner Güter und 2338 Personen befördert und eine Einnahme von 13,589 fl. erzielt.

Die erste Probefahrt auf der Eisenbahnstrecke von Schweinfurt nach Würzburg wird am 25. und die Eröffnung selbst am 1. Juli stattfinden. Die Strecke von Würzburg nach Aschaffenburg soll am 1. Oktober eröffnet werden.

Aus Athen wird berichtet, daß die freundschaftlichen Beziehungen zu den Westmächten wiederhergestellt sind; die griechischen Kriegsschiffe haben wieder ihre griechische Bemannung erhalten. Auf die Kunde der erlassenen Amnestie sind die Insurgenten-Häuptlinge aus Epirus zurückgekehrt. Drei Regierungskommissäre sind nach Thessalien abgegangen, um auch die dortigen Führer des Aufstandes zur Rückkehr zu bewegen

---

Französische Blätter theilen das mehr als zweifelhafte Gerücht mit, daß in Sebastopol unter den Schiffssoldaten und Matrosen eine Verschwörung stattgefunden habe. Der Grund zur Unzufriedenheit wäre gewesen, daß die russische Flotte den Hafen nicht verlassen habe, um sich mit den Engländern und Franzosen zu messen. Die Verschwörung sei aber rechtzeitig entdeckt und Alles im Geheimen abgemacht worden.

Admiral Napier hat bei einem Ueberfall von Brahestadt u. Uleaberg (zwei finnischen Städten) 28,000 Tonnen Theer, große Holzvorräthe und eine bedeutende Menge Schiffsbaumaterial zerstört und in beiden Häfen alle russischen Handelsschiffe verbrannt.

Bekanntmachung.

Die ledige Ernestine Rothschild, Tochter des verlebten Handelsmann Isaak Rothschild von hier, ist gesonnen eine Reise nach Nordamerika zu machen, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß allenfallsige Gläubiger

binnen 14 Tagen

ausschließender Frist ihre Forderungen hierorts anzumelden haben, als sie ausserdem bei Aushändigung des Reisepasses unberücksichtigt bleiben würden.

Bamberg, den 12. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der verlebten Tabakfabrikanten-Wittwe Friederike

Schwank dahier werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Nachlaßmasse zu machen haben, aufgefordert, am

Montag den 19. Juni d. Js. Vormittags 9 Uhr

im Geschäfts-Zimmer Nro. 19 dieselben anzumelden, widrigenfalls bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse die später angemeldeten unberücksichtigt gelassen werden.

Bamberg, den 13. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3.1] Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Feld des Gärtnermeisters Christoph Deuber dahier, Pl.-Nro. 4615, 4615½ und 4615⅓, 1 Tgw. 78 Dez. groß, belastet mit jährlich 6 kr 51/100 Steuersimplum und 2¼ kr. Erbzins, 12 fl. 50 kr. Handlohnsstrum, 6 fl. 25 kr. Aequivalent, geschätzt auf 350 fl., am

Freitag den 14. Juli l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 37 öffentlich versteigert, wobei sich das Verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet.

Bamberg, den 3. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Die Johann Veit und Anna Rebekka Starl'schen Eheleute von Mühlhausen wollen mit ihren 3 minderjährigen Kindern nach Amerika auswandern.

Alle diejenigen Personen, welche an solche Forderungen zu machen haben, werden aufgefordert bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung, solche am

Freitag den 23. d. Mts. Vorm.

dahier geltend zu machen.

Höchstadt, den 10. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

KUNST-VEREIN.

Sonntag den 18. Juni Verloosung.

Bamberg, den 12 Juni 1854

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Sanft und ergeben in den Willen des Herrn endete Mittwoch früh um ½6 Uhr unsere liebe Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Lohnkutschers-Frau ***Josepha Förtsch,*** geborne ***Sträußf,*** im 76. Lebensjahre. Dies bringen wir allen Freunden und Verwandten zur Kunde mit der Bitte, heute um 2 Uhr dem Leichenbegängnisse und morgen um 9 Uhr der Seelenmesse in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden

Bamberg, den 16ten Juni 1854. **Hinterbliebenen.**

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Lohnkutschersfrau Josepha Förtsch. Die Seelenmesse Samstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St Martin.

Ersuchen.

Ich ersuche hiermit, meinem heute entlassenen Hausknecht, **Joseph Diller** von Kemmern, nichts auf meinem Namen zu borgen, da ich für keine Zahlung hafte

Bamberg, den 16. Juni 1854.

Joseph Hofmann,

Eisenhändler.

Verkauf.

Eine Zyther von gutem Ton, 18saitig, ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Einige Fuhren Heu

sind zu verkaufen bei

Rentenverwalter **Schramm**

in **Reichmannsdorf.**

Ein Kanapee mit 6 Sesseln, ganz mit Roßhaaren gepolstert, ist zu verkaufen, Jakobsberg Nro. 1867.

[2,2] Verkauf.

Ein Schreibtisch, zwei Matratzen, eine Zudecke und eine Bettstelle sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Bei **Carl Flemming** in Glogau ist erschienen und zu haben in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg**:

Taschen-Fremdwörterbuch,

enthaltend

die Erklärung und Verdeutschung von 6500 in der heutigen deutschen Schrift- und Umgangssprache, sowie in gerichtlichen Angelegenheiten vorkommenden fremden Wörter, Redensarten und Abkürzungen. Bearbeitet von **Dr. W. Neugebauer.** Preis 21 kr.

Kunst-Verein.

Dienstag den 20. Juni **Generalversammlung** Abend 7 Uhr im **Ringleins-Sommerkeller** auf dem Stephansberg.

Bamberg, den 13. Juni 1854.

Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein** endiget heute Abend.

Bamberg, 15. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Friedrichshaller Bitterwasser

frischester Füllung bei

Nic. Jos. Merx.

Das große

„POLYORAMA-PANOPTIQUE"

aus Paris,

mit Verwandlung der Bilder,

hat der Unterzeichnete mit allerhöchster Ministerial-Bewilligung zum gefälligen Besuche dahier aufgestellt.

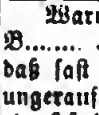
Das Kabinet befindet sich auf dem Schießhausplatze und ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends zu sehen. Entrée 6 Kr. Kinder die Hälfte. — Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich hochachtungsvoll

A. Stallmayr, Physiker.

Bekanntmachung.

Die Orgel von Reichmannsdorf bedarf einer Reparatur und wird solche dem Striche an die Wenigstnehmenden ausgesetzt. Termin hiezu ist auf den 19. d. früh 10 Uhr festgesetzt. Die Stiftungsverwaltung v. Reichmannsdorf.

[2,1] Auszuleihendes Kapital



Circa **8000 fl.** Vormundsgelder sind gegen 4 Prozent auf erste Hypothek sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Warum wird dem dissigen Hunde im B..... H . . ein Beißkorb nicht angelegt, daß fast kein Hund, selbst nicht der kleinste, ungerauft durchkommt, — so mußte Mittwoch ein Hündchen vom Platze getragen werden. Wird dieser Unfug noch lange dauern?

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Levinger v Fürth, Heim v Obernbreit, Mont v. Berlin, Lippak v. Elberfeld, Pöhlmann v Hof, Aufholz v. Frkft, Lotterdeck v. Barmen, Eilinger, Meminger, Fleischmann. Braun u. Schmauß n. Fam. v. Nbg, Glaser v. Callo, Müller, Michal, Edenauer v. Schwst, Morgenthal v. Cassel. Geiß n. Gem., Fabrikbes. u. MdeCavitzel n. Frl Tchr, Dr Hore n. Gem., geh Mediz.-Rath v. Berlin. Freifrau v. Seckendorf u. Oertel n. Nichte, Obersaktorsgat., v. Gernler n. Gem., Hauptm. v. Bayreuth. Lippert, Appell. Ger.-Rath v. Sahlfeld. Arnold n. Gem., Gutsbes. v. Edenkoben. Bar. F. u C v. Buseck v. Burgellern. Graf v Löwenhielm Generallieutn. v. Stockholm. Frh v. Redwitz n Gat., Gutsbes. v. Scholterberg.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Barteimes n. Fam., Schlupper, Ida n. Gem. v Nbg. Ernerwein v. Frkft. Haan v. Cöln. Rentier: Schell v. Haariem, Mstr. Hamilton n Fam v. England, Kunhardt n. Fam. v. Hdg, Gadebusch v Stettin. Frhr v Klentz v. Potsdam Dietrich, Cand. u Kunkel, Brauereibes v. Erlangen. Schuler, Bankdirektor v. Nordhausen Reger, Lederfabrik. v. Kunzelsau.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Amon, Spitzer v. Wien, v. Boppritz v. Brandenburg v. Bielen v. Amsterdam. Döning, Xylograph v. Nrndg. v. Weingrath. Gutsbes. v. Schlesien Semring u. Fam., Priv. v Cobg Fr Jäckelein u Fam. v Volhakt. Fr. Rindfleisch u. F. Räthi v. Donauwörth. Frhr. v. Zelle-Bughaus u. Fam. v. Wien.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Raucher v. Ravensberg, Geiger v. Kempten. Albau v. Straßbg. Müller v. Nürnbg. Groß v. München. Frank Priv v Dresden Marx Kreis- Stadt-Ger.-Assess. v. Nürnbg. Reber Part. v. München. Martin Rent. v. New York. Müller Fr. Pfarrer v. Streitdg. v Heckel u. Fam. Rittergutsbes. v Berlin. Gr. v. Badinelli v. Berlin Gr. v. Cronstadt u. F. v. Petersdg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 163.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 17. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 4.	27. 3. 1	+ 15.	+ 14. 9	+ 12. 2	NW	W	S

Gestern wechselten Sonnenschein und Gewitterregen bei Tage ab; Nachts und heute Morgen Regen mit Gewitterzügen.

(Theater.) Die gefeierte Gesangskünstlerin Frau Marie v. Marra-Vollmer, k. k. Hofsängerin, welche in drei verschiedenen Zeiträumen auf dem Stadttheater in Nürnberg über 100mal mit dem größten Erfolge als Gast aufgetreten, und gegenwärtig ihre dortigen Gastdarstellungen sich des zahlreichsten Besuches erfreuen, wird auch auf hiesiger Bühne Mittwoch den 21. Juni eine Gastdarstellung geben, da die Künstlerin, wegen anderweitiger Einladung nicht länger verweilen kann. Der glänzende Erfolg, den Frau v. Marra in allen großen Städten errang, sichert dieser Künstlerin eine Stellung ersten Ranges unter den jetzt lebenden Gesangsnotabilitäten. Vortrag und Schule dieser eminenten Gesangskünstlerin lassen aber auch ein tiefes Studium erkennen. Ihr Triller ist bewundernswerth, die chromatischen Läufe und Verzierung perlend und äußerst geschmackvoll, das Studium des Athems und ihr Portamento musterhaft, das Ohr lauscht mit Entzücken diesen Silbertönen, und somit ist es wohl kein Wunder daß Frau v. Marra überall als Königin des Gesangs anerkannt und bewundert wird. Der treffliche Lustspieldichter Hr. Roderich Benedix, welcher zum Behufe der Gastspiele der Frau v. Marra die Stücke: „die Sängerin" und „Angela" geschrieben hat, giebt in diesen Pieeen volle Gelegenheit das große Talent dieser trefflichen Sängerin in allen Nüanceen zu bewundern, um so mehr, als Frau v. Marra beide Stücke mit ihren besten Liedern ausgestattet hat. Wir glauben somit im Interesse des hiesigen Publikums zu sprechen, wenn wir dasselbe auf diese höchst interessante Vorstellung aufmerksam machen, welcher sich das hübsche Stück von Friedrich „die Schauspielerin" anreihen wird.

Heute Morgens gerieth ein Bauer, der mit einer Fuhre Holz den Stephansberg herabfuhr, in der Nähe des Kirchhofs dadurch, daß die Hemmkette sprang, unter den Wagen, und das Rad ging der Länge nach über Kopf und Leib, so daß er auf der Stelle todt blieb.

Heute Morgens zog ein kurzes Gewitter von Südwesten her über

unsere Stadt, während dessen der Blitz zweimal eingeschlagen hat und zwar in der Weide und in der Nähe des Schießhauses.

Se. Maj. König Ludwig wird sich von der Pfalz aus am 26. d. auf Besuch nach Köln begeben und den folgenden Tag der Besichtigung des Doms widmen.

In Schweinfurt wurde vorgestern ein Schiffmann durch das Bugspriet derart auf die Brust geschlagen, daß er todt niederfiel.

Vor einigen Tagen wurde in Michelau ein Wagnermeister in seinem Hause von mehreren Burschen überfallen, mißhandelt und die Stiege hinabgeworfen, so daß er sein Leben verlor. Einer der Burschen, welcher an der Thüre stand und sich durch die Frage an die auf den Lärm herbeieilenden Nachbarsleute „was gibts denn da?" als der That fremd zeigen wollte, wurde sogleich als der Thäter bezeichnet.

Am Dienstag Nachmittag fuhr der Eisenbahnbausektions-Gehülfe Hr. Thaler von Augsburg aus bis nach Dinkelscherben auf der Lokomotive des Ulmer Zuges mit. Beim Herabspringen blieb er mit dem Rocke an der Maschine hängen, kam unter die Räder und wurde derartig beschädigt, daß er kurze Zeit darauf verschied.

In München sollte am hl. Frohnleichnamsfeste Abends im Hoftheater wiederum die Oper „der Prophet" aufgeführt werden, die Aufführung mußte aber auf höhere Anordnung unterbleiben. Schon seit mehreren Jahren wurde jedesmal an diesem Tage die genannte Oper gegeben und gab jedesmal zu mißliebigen Bemerkungen bei einem großen Theil des Publikums, welches eine feindselige Demonstration gegen seine religiösen Gefühle darin erblickte, Veranlassung. Eine allerhöchsten Orts eingereichte Vorstellung in diesem Sinne hatte die Verschiebung der Oper zur Folge.

Unter dem im Gefechte bei Slatina gefallenen Russen befand sich auch der Garde-Oberst Graf Karamsin, der ein jährliches Privateinkommen von 1,500,000 Silberrubel (nahe an 3 Mill. Gulden) hatte.

Fürst Paskewitsch ist bei einer Recognoscirung vor Silistria am 9. d. durch einen Bombensplitter verwundet worden. Er hat eine Contusion am rechten Schenkel erhalten, die jedoch nicht bedeutend ist.

Kunst-Verein.

Sonntag den 18. Juni früh 10½ Uhr:

Verloosung im kleinen Rathhaus-Saale.

Dienstag den 20. Juni **Generalversammlung** Abend 7 Uhr im **Saale** des **Sommerkeller** zum **Ringlein** auf dem Stephansberg.

Der Vorstand.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Dem Vereine ist die erfreuliche Möglichkeit geboten, bereits jetzt aus den Renten der angefallenen Schenkungen zwei Jahres-Pensionen von je 24 fl. zu verleihen. Nach Beschluß der General-Versammlung vom 20. Juni 1852 sollen dieselben vorerst weiblichen Dienstboten zuerkannt werden, welche gebrechlich sind und **wenigstens 20 Jahre treu und redlich** hier gedient haben, auch diejenigen besondere Berücksichtigung finden, welche hier nicht heimathsberechtigt sind.

Bewerberinnen werden demnach eingeladen, ihre Dienstbücher oder sonstigen Zeugnisse bei dem Kassiere des Vereins Herrn Partikulier **Mathäus Baier** binnen 14 Tagen abzugeben.

Der Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Am 15. ds. Mittags starb im Krankenhause dahier nach kaum 4tägigem Krankenlager der **Maschinen Schlosser** bei der hiesigen Eisenbahn-Bezirkswerkstätte

Georg Taiggräber,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten sanft und in Gott ergeben.

Die zahlreichen Freunde und Bekannten des Verblichenen werden zu dem am Sonntag Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhause aus statt findendem Leichenbegängnisse höflichst eingeladen.

Bamberg, den 16. Juni 1854.

Sämmtliche Mitarbeiter des Verstorbenen.

[3,2] **Geschäfts-Anzeige.**

Nachdem ich von einem wohllöblichen Stadt-Magistrate dahier die Erlaubniß zur Ausübung des „Häfner-Geschäftes" erhalten habe, so erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich jede Art Koch-Oefen, Koch Heerde, Cirkulier- und sonstige Zimmer-Oefen auf's solideste und zu den möglichst billigen Preisen verfertige, so wie ich alle vorkommenden Reparaturen an Oefen und Heerden auf das schleunigste und prompteste besorgen werde. Zu gleicher Zeit erlaube ich mir meinen Vorrath von Koch- und sonstigem Töpfer-Geschirr in Empfehlung zu bringen, und unter der Zusicherung, daß ich das in allen Aufträgen mir gegebene Zutrauen stets zu würdigen wissen werde, sieht deren recht vielen entgegen

Bamberg, den 9. Juni 1854.

Franz Fläschner,
Häfnermeister,
oberer Kaulberg Haus-Nro 1405.

Empfehlung.

Bei meiner Durchreise empfehle ich eine neue Art Fenstergitter, die durch ihr prachtvolles Farbenspiel alles das übertreffen, was bis jetzt in diesem Fache vorhanden ist; solche dienen als Zierde eines schönen Zimmers, so daß man sich in einen Tempel mit den schönsten Glasmalereien versetzt glaubt, eben so habe ich ausgezeichnet schöne Lampenschirme, die bei Beleuchtung die schönsten Blumen, Vögel, Schmetterlinge ꝛc. nach der Natur erscheinen lassen. Zugleich habe ich Holzformen für Anis- oder Marzipan-Zuckerwerke für die Herren Confitoe und Privatleute, sowie Modelle für Wachszieher.

Auf Verlangen werden obige Gegenstände ins Haus zur Ansicht gesandt und beliebe man sich gütigst Zimmer Nro. 25 Parterre links in den „drei Kronen" von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr zu wenden. **Mein Aufenthalt ist längstens zwei Tage.**

Döring.

Einladung.

Im erweiterten Garten des Unterzeichneten findet am Sonntag den 18. Juni bei günstiger Witterung **Harmonie-Musik** von der hiesigen Landwehr Statt, wozu ergebenst einladet

Staffelstein, den 16. Juni 1854.

Joh. Brütting,
Gastwirth zum grünen Baum.

Versteigerung.

Montags den 20. d. Mts. früh 10 Uhr kommen aus dem Distrikt „Kuhschlag" im Lisberger Brauhaus

375 Föhren-Hopfenstangen und
200 Fichten-Leitebäume

mit zum Verstriche, wozu Liebhaber einladet

Oberbouhof, den 16 Juni 1854.

Amtmann **Eller.**

Verkauf.

Ein noch nicht getragener moderner schwarzer Rock für einen jungen Mann ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Verkauf.

Es ist ein gut erhaltener Kleiderschrank zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine gute Köchin sucht aufs Ziel einen Platz in einem großen Bürgerhaus oder Wirthshaus.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem die neuen Einrichtungen der hiesigen Schleifmühle fertig sind, erlaube ich mir die freundliche Anzeige, daß alle Arbeiten, welche in Schleif- und Polirmühlen gefertigt, auch von mir gegen Berechnung billigste Preise schnell und prompt besorgt werden. — Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden können auch Arbeiten für die Schleifmühle in meiner Wohnung abgelegt und daselbst wieder abgeholt werden.

Jos. Landgraf.
Maximiliansplatz Nro. 535.

Am Sonntag den 18. Juni gesellige Unterhaltung auf dem Michelsberg. Zusammenkunft 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Heute Samstag den 17. Juni „Produktion" des durch seine Zither-Compositionen bekannten Violin-, Viomelo- und Zitherspielers **Michael Mühlauer** nebst Frau aus München; bei günstiger Witterung im Gaeten-Salon, bei ungünstiger Witterung im Lokal. Anfang 7 Uhr. Entree 6 kr.

Adelheids-Quelle

frische Füllung bei

J. B. Haussmann.

Friedrichshaller-,
Püllnaer-,
Saidschitzer- } **Bitterwasser**

frischeste Füllung, ist angekommen und wird zu den billigsten Preisen abgegeben bei

J. B. Messerschmitt.

Herr S..... sind Sie denn bei Fräulein P. auch unter dem Namen W.... bekannt?

Verkauf.

„Unterr Kohlradi-Pflanzen" sind zu haben im Distrikt III Haus-Nro. 1406.

Verkauf.

Leere „Syrup-Fässer" sind zu verkaufen im Distrikt II Nro. 1254.

In einer hiesigen Lebkuchnerei wird ein ordentlicher Junge unter annehmbaren Bedingnissen sogleich als Lehrling gesucht.

Offene Stelle.

Ein solider Buchbindergehilfe kann bei Unterzeichnetem sogleich in Arbeit treten.

J. Gg. Lurtz.

[2.1] **Gesuch.**

Eine ordentliche Beiläuferin wird gesucht. Wer? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es werden einige Hundert schon gebrauchte Hopfenstangen zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exped. dies. Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

400 — 600 bis 800 fl. können stündlich ausgeliehen werden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Ein Taschentuch wurde in St. Getreu gefunden.

Verlornes.

Am Donnerstag wurde auf dem Markte eine gemalte Brosche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche in der Exped. dies. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Cramer v. Magdeburg, Hoppe v. Bremen, Mack v. Amerika, Richter v. Biberach, Bernhard u. Kunsthdl. Finke v. Berlin. Forsch n. Fam., Part. v. Hbg. Dießler n. Fam., Priv. v. Sonneberg. Vogel, Bauinspektor v. Schwft. v. Hayder, Regier.-Rath v. Wzbg. v. Schlerlinger, Direktor d. ob. Baubehörde v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Stab v. Berlin. v. Flügge n. Gem., Gutsbes. v. Uelzen. Frhr. v. Stengel n. Fam. v. Augsbg. v. Görtz, Hauptm. v. Straubing. v. Holten, Gutsbes. v. Holstein.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Güllich v. Nbg. Erhardt v. Zürich, Meyer v. Braunschweig. Hautmann, Bildhauer v. München. Zimsch, Postverwalter v. Erkwertha. Frhr. v. Steinmetz v. Erlangen. v. Ziller, Oberlieut. v. Cöln. v. Seutter, Oberlieut. v. Aschaffenbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Blue v. Worms, Heinz v. Mainz, Wegener v. Berlin, Schuster v. Carlsruhe, Pötzsch v. Lpzg. Rattler, Partik. v. Brody. Raidach, Revisor v. Wrzbg. Frau v. Guttenberg v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 164.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 18. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 8	27, 3. 8	27, 4. 5	+ 17. 9	+ 15. 9	+ 10. 5	SW	SSW	NNO

Gestern zogen fortwährend Gewitter mit heftiger Electrizität vorüber, wobei es bedeutend regnete; heute Morgen heiterer Himmel mit leichten Federwolken.

* Wie lange darf ein äußerst baufälliges Haus an einer gangbaren Straße gestützt bleiben, ohne daß Anstalten zur Reparatur gemacht werden?

In Würzburg wurden gestern die ersten neuen, im Felde gezogenen Kartoffeln zu Markt gebracht.

Die Kutscherinnung zu Würzburg hat sich zur Errichtung einer regelmäßigen Omnibus- und Fiakerfahrt in der Stadt vereinigt, die schon mit Eröffnung der Eisenbahn (am 1. Juli) ins Leben treten wird.

Für diejenigen, welche während der Industrieausstellung nach München reisen wollen, dürfte die Erholung von Reiselegitimationen nothwendig werden, da in Absicht auf Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit eine besonders strenge Handhabung der Fremdenpolizei dortselbst nothwendig erscheint.

Dem Vernehmen nach soll der Eintrittspreis zur Industrieausstellung in München auf 12 kr. für die Person festgestellt worden sein, mit Ausnahme der Montage, an welchen höheres Entree (1 fl.) bezahlt werden soll.

Wie man vernimmt, bestimmt ein neuester Erlaß des k. Ministeriums der Justiz, daß fortan bei den Hinrichtungen folgende Bestimmungen Platz zu greifen haben: Die öffentliche Urtheilspublikation findet nicht mehr vor dem k. Stadtgerichte, sondern gleich vor der Frohnfeste statt, und dann ist mit dem Delinquenten der kürzeste Weg im Trabe zum Richtplatz einzuschlagen. — Die Hinrichtung selbst soll jedesmal mit Tagesanbruch vorgenommen werden.

Die preußische offizielle Correspondenz sagt über die Tetschener Zusammenkunft, sie habe dem König von Preußen Gelegenheit gegeben, dem neuvermählten Kaiserpaar zu gratuliren und vertrauensvolle Besprechung

über ernste Verwicklungen der Gegenwart zu halten. Das Resultat sei ein für beide Theile zufriedenstellendes gewesen.

Der Magistrat in München hat unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Noth beschlossen, daß an jedes arme Schulkind täglich ein halb Pfund Roggenbrod unentgeldlich vertheilt, daß in der Rumford'schen Suppenanstalt den Suppenabnehmern um 1 kr. statt wie bisher ein nach dem Tarif ausgebackenes Brod ein doppelgewichtiges verabreicht und daß nach Bedarf unentgeldlich Brod an den Armenpflegschaftsrath zur Vertheilung an konskribirte Arme abgegeben werde.

Auf der gestrigen Würzburger Schranne hat ein Bauer beim Eintragen seines Getraideverkaufs einen höheren Preis als den wirklich entpfangenen angegeben. Die Polizeimannschaft hat aber den Betrug entdeckt und die Kaufsumme wurde vorläufig mit Beschlag belegt.

Der Weber Lampert Denkl von Bichl, welcher vor 8 Tagen (mit Maria Aschmaier und 3 weitern Complicen) vom Schwurgerichte zu München wegen qualifizirten Mordes zum Tode verurtheilt worden ist und während der ganzen Untersuchung und Verhandlung hartnäckig geleugnet hatte, hat nunmehr ein umfassendes Geständniß abgelegt, worin er die That gerade so an Peter Aschmaier begangen zu haben einbekennt, wie die Geschwornen es als wahr angenommen haben. Der andere Bandit, Kammerer, läugnet noch immer. Denkl hat auch erklärt, daß er keine Gnade, sondern den Vollzug der Strafe verlange, die er wohl verdient habe.

Die Amme des Prinzen von Wales, welche vor der Zeit entlassen und durch eine andere ersetzt werden mußte, hat, nachdem ihr Mann, ein Diener in Clarmont-Palast, sich von ihrem liederlichen Lebenswandel überzeugt und sich von ihr scheiden lassen wollte, ihren sechs Kindern den Hals abgeschnitten und dann dasselbe an sich selbst versucht.

Fürst Paskewitsch hat wegen der erhaltenen Contusion am Schenkel das Oberkommando bei Silistria niedergelegt und sich nach Jassy zurückgezogen. Vor Silistria kommandirt jetzt Fürst Gortschakoff.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate Mai 1853 von Nro. 38,998 mit 41,415 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Mittwoch den 21. d. M.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Dienstag den 27. d. M. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1. Juni 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Heugras auf dem städtischen Huthanger oberhalb des Kaipershofes wird in Abtheilungen, und das der Wiese am Vogelgäßchen

Mittwoch den 21. Juni l. Jrs. Nachmittags 3 Uhr

vorbehaltlich magistratischer Genehmigung an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bamberg, den 16. Juni 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[8.2] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 21 kr. per Päckchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 21 und 42 kr) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches. — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker **Gustav Cües.**

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege werden die nachbenannten Viehstücke, als:

1) eine Kuh von weißer Farbe im Werthe zu 40 fl.,
2) eine trächtige zweijährige Kalbe, geschätzt auf 30 fl.,
3) eine Kuh von gelber Farbe, geschätzt auf 36 fl.,

durch eine kgl. Gerichtskommission im Orte Schwürditz am

Freitag den 23. d. Mts. Vormittags 11 Uhr

öffentlich versteigert, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß die Abgabe des erstrichenen Viehstückes nur gegen baare Zahlung erfolgt.

Lichtenfels, den 12. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

PIUS-VEREIN.

Morgen Abends 8 Uhr **General-Versammlung** im „Aula-Saale."

Bamberg, am 18ten Juni 1854.

Der Vorstand.

HARMONIE.

Heute Sonntag den 18 d. **Produktion** des Zitherspielers **Mühlauer** aus München Abends 7 Uhr in den unteren Lokalitäten. — Bamberg, 18. Juni 1854.

Der Vorstand.

[2,1] **Einladung.**

Unser diesjähriges „Freischießen" beginnt **24. d Mts.** und endigt **2. Juli**, wozu sämmtliche Honoratioren und Freunde des geselligen Vergnügens mit dem Bemerken ergebenst eingeladen werden, daß für tüchtige Musik und gute Bedienung bestens gesorgt ist.

Markt Zeuln, den 14. Juli 1854.

Die Schützen-Gesellschaft dahier.

Deuerlina, Partheimüller, Christ.

Bekanntmachung.

Diejenigen welche gedenken an Unterzeichneten eine Forderung machen zu wollen, können sich stündlich bei demselben melden, wo sogleich die Bezahlung erfolgt.

Hirschaid, den 17. Juni 1854.

Georg Neundoeffer, Schuhmachermeister.

Verkauf.

In der Weide Haus-Nro. 335 sind Ranggeres-Pflanzen zu verkaufen.

Verkauf.

Ein guter „Rattenfänger" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein gut erhaltenes Bett wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gestern wurde ein Schlüsselchen gefunden.

[2.1] Gesuch.

„Frische Rosenblätter" werden gekauft Königsstrasse Haus-Nro. 1028.

Gefundenes.

Gefundenes Geld ist in der „Sakristei" der oberen Pfarr abzuholen.

Verlornes.

Eine Broche wurde gestern im Erlanger Hofe oder bis zum Bamberger Hof verloren, gegen gute Belohnung wird um Rückgabe gebeten. Das Nähere in der E. d. Bl.

Verlornes.

Gestern Abend ging eine goldene Broche verloren vom Weißbierbrauerskeller an bis zur weißen Taube. Gegen ein sehr gutes Douceur wird der Finder gebeten sie in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Von der bei Engelhorn & Hochdanz in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des III. Quartals für **1854** bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung Bestellungen angenommen. **Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das III. Quartal ausgegeben.**

Zu Aufträgen empfiehlt sich die Buchhandlung von

Fr. Züberlein

in Bamberg am Maxplatze.

Erlanger Hof.

Heute Sonntag den 18. Nachmittag ist **grosse Production** vom hiesigen „Theater-Orchester." Entrée à Person 6 kr. Hiezu laden ergebenst ein

Stutzenbacher & Enderle.

THERESIENHAIN.

Heute Nachmittag ist **„Harmonie-Musik"** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; ergebenst ladet ein

K WILD.

Reichert'sche Wirthschaft.

Von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter ist heute Nachmittag **Harmonie-Musik**, wozu höflichst eingeladen wird.

Theater-Anzeige.

Frau Maria von Marra-Vollmer, k. k. Hofopernsängerin wird im Theater der Stadt Bamberg, Mittwoch den 21. Juni eine Gastdarstellung geben, wobei bemerkt wird, daß eine zweite Darstellung keinesfalls stattfindet. Bestellungen auf feste Plätze wird Hr. Ringelmann entgegen nehmen.

Bamberg, den 15. Juni 1854.

Anzeige.

Bei Unterzeichnetem stehen wieder biechene Badewannen zur gefälligen Benutzung bereit. L. Vogel, Flaschner.

Verkauf.

Eine gute deutsche Grasmücke und ein Ansatz Mehlwürmer sind zu verkaufen.

Allen Jenen, welche zur Erhöhung der diesjährigen Feier des hl. Dreieinigkeits-Festes in der Kirche zu St. Getreu in jeder Beziehung freundliche Hand boten, den innigsten Dank.

Die Irrenhaus-Verwaltung.

[3,2] **Schifferei-Verkauf.**

Ein Schiff von 2400 Centner und ein Schelch von 1100 Centner Gehalt sind mit aller zur Schifferei gehörigen Einrichtung billig zu verkaufen. Schiff und Geschirr sind fast neu und zur Fahrt auf dem Rheine, Maine und Kanale geeignet.

Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

Thomas Herberth

zu Aschaffenburg.

[2,1] Versteigerung

Künftigen **Mittwoch den 21** Abends 4 Uhr werden im Fleischmännischen Wirthshaus zu Wildensorg zwei Grundstücke, wovon das eine 2 Tgw. 67 Dez. Acker und 1 Tgw. 46 Dez Wiese, das andere 1 Tgw. 74 Dez. Acker enthält, sammt den darauf sich befindlichen Früchten öffentlich versteichen. Kaufliebhaber werden hiemit eingeladen, und wird das Nähere beim Striche bekannt gegeben.

Verkauf.

Unterzeichnete verkauft das Gras auf ihrer Wiese in der Pölz bei Hallstadt, 4 Tagwerk groß, und kann täglich eingesehen werden. **Kunig. Kraus**, Wittwe, in Hallstadt Haus-Nro. 239.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hetzel v. Hanau, Möschler u. Fam. v. Herrnhut.
Frln Vornberger v. Volkach. v. Muralt u Fam., Oberst v. Zürich.
(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Pfelfer v. Stuttgart, Grau v. Offenbach. Lizenberger, Fabrik. v. Heübronn. Gamman, Rent. v Berlin Dotzauer, Reg.-Rath v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 165.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 19. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 4. 1	27, 6. 3	† 22. 8	† 19. 2	† 12. 5	SSW / SO	W

Nach einem gestern vor Sonnenaufgang emporgestiegenen Nebel und sehr hoher Tageswärme zogen vor Mitternacht am nordwestlichen und südlichen Horizonte Gewitter auf, deren Electrizität sich durch Regen entleerte. Heute Morgen fedrigte Haufenwolken.

Gestern wurde die Frohnleichnamsprozession in der Königsstraße auf das Feierlichste abgehalten. Dieselbe war vom schönsten Wetter begünstigt und das Publikum hatte sich, da am Donnerstag der Umgang vom hohen Dome aus wegen Ungunst des Wetters unterbleiben mußte, hiezu um so zahlreicher eingefunden.

Die Theilnahme Augsburger Gewerbtreibender an der Münchener Industrie-Ausstellung ist verhältnißmäßig eine äußerst geringe, indem nicht mehr als 58 Industrielle Gegenstände zur Ausstellung bringen. Das Programm über die Eröffnungsfeierlichkeiten ist bereits angefertigt; Ihre Majestäten der König und die Königin werden denselben beiwohnen.

Am Samstag kam es unter den Arbeitern auf dem Bahnhofe zu Würzburg wegen des theuern Brodes zu einem Spektakel, der jedoch bald beigelegt wurde.

Nach Nürnberg hat ein einziger Kaufmann innerhalb 14 Tagen über 2000 Schäffel preußisches Getraide kommen lassen. Die Getraidehändler von Profession machen dazu scheele Gesichter, da die Kaufleute sich mit mäßigen Zinsen begnügen und nicht Kipperei treiben mögen.

In München waren am vergangenen Samstag verschiedene militärische Maßregeln getroffen, um etwaigen Unordnungen, die man wegen des Steigens der Getreidepreise befürchtet haben mag, mit aller Entschiedenheit entgegen treten zu können. Es ist indessen keinerlei Unordnung vorgefallen.

In Californien befinden sich gegenwärtig mindestens 25,000 eingewanderte Chinesen. In Sanfrancisco erscheint eine Zeitung in chinesischen Lettern. Die Chinesen kennen Californien nur unter dem anziehenden Namen: „das Land der Goldberge."

Auf dem an der amerikanischen Küste untergegangenen Schiffe „Powhattan" sind auch 45 bayerische Unterthanen, welche sämmtlich der Pfalz angehörten, verunglückt.

In Paris war am 16. d. das Gerücht verbreitet, daß Oesterreich in Konstantinopel Verhandlungen mit der Pforte angeknüpft habe, um einen Vertrag mit der Türkei zu deren Vertheidigung gegen Rußland, ähnlich dem Vertrage der Westmächte abzuschließen.

Der Kriegsdampfer „Basilisk" überbrachte nach Danzig die Nachricht, daß die englische Flotte 29 Schiffe stark, vereinigt mit der französischen, welche 18 Schiffe zählte, am 13. d. im Barösund, ohngefähr 8 Stunden diesseits Sweaborg sich befunden habe und demnächst nach der Insel Hochland abgehen sollte. Wie es hieß würde man Sweaborg gar nicht angreifen, sondern direct auf Kronstadt losgehen. Sweaborg soll 800 Kanonen von schwerem Kaliber zählen, von welchen die Hälfte gegen jedes Schiff, welches versuchen sollte, durch den engen Kanal nach dem Hafen von Helsingfors zu dringen, wirksam gemacht werden kann.

Abermals ein russischer General vor Silistria verunglückt. General Schilder hat am 13. d. bei einer Recognoscirung der Belagerungsarbeiten durch eine feindliche Kugel ein Bein verloren. An demselben Tage hat ein heftiger Ausfall der türkischen Besatzung aus Silistria stattgefunden. Der Kampf dauerte bei Abgang dieser Nachricht noch fort. Die von Omer Pascha gesendeten Entsatztruppen haben bei diesem Kampfe bereits mitgewirkt.

Nach einer Correspondenz aus dem schwarzen Meer v. 26. Mai erzählt ein französisches Blatt, daß zwei Mitglieder der bedeutendsten Familien der Krimm vors Kriegsgericht gestellt worden seien, weil sie ihre Bauern nicht zu der vom Fürsten Mentschikoff, Gouverneur der Provinz, befohlenen Aushebung hingezogen hatten. Sie sollen zur Deportation nach Sibirien verurtheilt und sogleich dahin abgeführt worden sein.

Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 20. l. Mts. um 2½ Uhr** wird im Hause Nro. 1930 am Graben Distrikt IV der in einem Bette, einigen Kleidungsstücken, Weißzeug ꝛc. bestehende Mobiliar-Nachlaß der Näherin Eva Rieser versteigert werden, wobei zu erscheinen Kauflustige eingeladen werden.

Bamberg, den 16. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In Sache des kgl. Professors Roßhirt zu Erlangen gegen Peter Mühlich von Weihee p. deb. werden am

Mittwoch den 28. Juni Nachmittags 2 Uhr

im Kilian'schen Wirthshause zu Trunstadt die im Bamberger Tagblatt Nro. 127 S. 600 und in der Beilage zum Kreisamtsblatte von Oberfranken Nro. 37 S. 635 näher bezeichneten Gesammtgrundbesitzungen des Peter Mühlich, geschätzt auf 1656 fl., durch eine Gerichtskommission einer wiederholten Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag auch ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Bamberg, den 5. Juni 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Dr. Romershausens Augenessenz.

Zur Erhaltung, Herstellung und Stärkung der Sehkraft.

Mit Genehmigung des Königl. Bayerischen Hohen Staats-Ministeriums habe ich eine Niederlage dieser, hinsichtlich ihrer bewährten Heilwirkungen aus öffentlichen Blättern (s. Frankf. Journ. 1. Beilage zu Nro. 21. v. 24. Januar 1854 und Kölnische Zeitung Beilage zu Nro. 47 vom 6. Februar 1854 u. s. w.) hinreichend bekannten Augenessenz bei dem **Apotheker zum Löwen**

Herrn G. Goes in Bamberg

etablirt. Dieses Mittel kann daher hinfort, sowohl bei genanntem Herrn, als auch direkt aus meiner Offizin bezogen werden. Eine für längere Zeit zureichende Flasche nebst Gebrauchs-Anweisung kostet exklusive Emballage fl. 1. 45 kr. oder 1 Thaler Pr. Courant. Die Flaschen sind zur Verhütung der Verfälschung mit meinem Stempel im Glas versehen. — Der 11. Jahresbericht wird in der Apotheke zum Löwen unentgeldlich ausgegeben.

Aken a. d. Elbe, im Mai 1854.

(33) **Der Apotheker Dr. F. G. Geiss.**

[2.1] **Bekanntmachung**

Von dem unterfertigten kgl. Forstamte werden aus den Abtheilungen Nonnenbirkach, Schöngrund, Kohlstadt, Weiteistein, Salzpfeife, Ludergraben, Burgstall und Pfitschbrunnen der königl. Revier Dorgendorf am

Montag den 26. Juni l. J. früh 8 Uhr

anfangend, im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

35 Stück Eichen- } Kommerzialholz-Stämme;
7 „ Fichten- und Fohren- }
44 „ harte } Blöcher;
60 „ weiche }
249 „ Bauholzstämme;
2½ Klafter Eichen-Nüsselholz;
158 „ hartes } Brennholz;
239 „ weiches }
5½ „ Buchen- und Eichen- } Stöcke;
23 „ Kiefern- und Fichten- }
63½ Schock Wellen.

Die Holzverkaufs-Bedingungen werden vor dem Verstriche besonders bekannt gemacht werden.

Königliches Forstamt Eltmann.

v. Zerzog. Creller, Aktr.

[2.2] **Versteigerung**

Künftigen **Mittwoch den 21** Abends 4 Uhr werden im Fleischmännischen Wirthshaus zu Wildensorg zwei Grundstücke, wovon das eine 2 Tgw. 67 Dez. Acker und 1 Tgw. 46 Dez. Wiese, das andere 1 Tgw. 71 Dez. Acker enthält, sammt den darauf sich befindlichen Früchten öffentlich versteigert. Kaufliebhaber werden hiemit eingeladen, und wird das Nähere beim Striche bekannt gegeben.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht als Haus- oder Kindsmagd unterzukommen. Näheres ꝛc.

Verlornes.

Von St. Martin bis zur Mittelgasse wurde gestern ein silberner Armreif mit den eingravirten Buchstaben „W. S." verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Gestern wurde ein „Armbraceiett" von Haaren verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Douceur. Näheres in der Exp. d. Bl.

Diejenige Person, welche gestern Abends vom Garten des Erlanger Hofes einen seidenen Sonnenschirm, braun und roth gestreift, mitnahm, wolle solchen bei der Exp. d. Bl. abgeben.

Bei F. A. Herbig in Berlin ist erschienen und zu haben in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg**:

Die Blumenzucht

in

ihrem ganzen Umfange.

Eine praktische Anleitung zur Erziehung und Wartung der Blumen im Freien, in Glas- und Treibhäusern, wie auch im Zimmer,

von

P. F. Bouché und **C. Bouché.**

1te Lfg. Preis 36 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute den 19. Juni:

Große Produktion

im Sommerkeller zur Himmelsleiter.

Anfang 5½ Uhr.

Hiebei wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die verehrlichen Mitglieder beim Eintritt ihre Personen-Karten vorzuzeigen haben, und das Einführen einheimischer Nichtmitglieder nach § 19 der Statuten verboten ist und strengstens controlirt werden wird.

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 21. Juni 1854. Einzige Gastdarstellung der k. k. Hofopern-Sängerin Frau **v. Marra-Vollmer: Angela,** Liederspiel von Benedix. Hierauf: **Die Schauspielerin,** Lustspiel von Friedrich. Zum Beschluß: **Die Sängerin.** Liederspiel v Benedix. *** Angela—Idunа: Frau Maria von Marra-Vollmer. [2,1]

Americanische Stärke-Glanz

wieder vorräthig bei

Nic. Jos. Merx.

Kauf-Gesuch.

Es werden einige junge Fischotter zu kaufen gesucht, und je kleiner diese Thiere sind, je höher werden dieselben im Preise bezahlt. Näheres in der Exp. d. Bl.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in **Hof** empfiehlt

Math. Metzner

an der untern Brücke.

Franzbranntwein

von vorzüglicher Güte und billigst, empfehle zur geneigten Abnahme

Nic. Jos. Merx.

[3,3] Bekanntmachung.

Aus meiner Oekonomie zu Höfen bei Bamberg kann täglich eine bedeutende Quantität Milch abgegeben werden, die jeden Tag Früh und Abends hieher gebracht, und in die betreffenden Häuser abgeliefert wird. Bestellungen hierauf können in meiner Wohnung Distrikt III Nro. 1187 gemacht werden.

Bamberg, den 8. Juni 1854.

Elßner, k. Advokat.

[2,2] Auszuleihendes Kapital

Circa **8000** fl. Vormundsgelder sind gegen 4 Prozent auf erste Hypothek sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Es wird eine Aushelferin sogleich gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Walter v. Schwst. Henkel v. Erfurt. Huber, Aktuar u. Cloner, Centealkassakontroleur v. München. Bar. v. Eichheim, Gutsbes. v. Westphalen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mederer v. Cöln, Güllich u. Rektor Romig v. Abg. Wagner u. Millignon, Fabrik. v. Genf. Frau Ebner u. Frau Renner, Revierförstersgatt. v. Eimersdorf. Frhr v. Steinmetz v. Erlangen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Mayer v. Cöln, Haase v. Lpzg, Stahl v. Halle, Krapp v. Heilbronn. Sarg. Partik. v. Zürich. Schwabe, Partik. v. Hdg. Frau Wächter v. Wrzbg. Warmuth, Stud. v. Erlangen. Marquard, Rent. u. Lobeck n. Fam. v. Berlin. Frln Ruprecht u. Müller v. Dresden. Graf v. Schönberg n. Fam. v. Dresden. Frau v. Freisleben, Generalsgatt. v. Karlsbad.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 166.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 20. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 9	27, 5. 7	27, 5.	+ 20.	+ 18. 9	+ 14. 2	S	NW	ONO

Gestern Vormittag war der Himmel bedeckt; Nachmittag und Abend fiel wenig Regen, bis Mitternacht heiter; heute Morgen bedeckt.

Nach dem heutigen Intelligenzblatte hat der Magistrat eine neue Anordnung bezüglich des Verkaufs des Mastochsenfleisches getroffen.

Eine Menagerie (von Kreutzberg) wird dieser Tage dahier eintreffen.

Wie man vernimmt hat gestern die Regierung von Unterfranken durch die Polizeibehörden gleichzeitige Erhebungen der verschiedenen aufgespeicherten Getreidevorräthe im ganzen Kreise vornehmen lassen.

Das Festprogramm für die Eröffnung der Industrie-Ausstellung in München ist vollendet. Die betreffenden Feierlichkeiten werden einen großartigen Charakter haben. Die Eröffnung des Glaspalastes geschieht durch JJ. MM. den König und die Königin, im Beisein des ganzen Hofes, aller Minister, des diplomatischen Corps, der höheren Beamten und Militärpersonen der Residenz, der Ausstellungs-Commission mit ihrem Präsidenten, der auswärtigen Ausstellungs-Commissäre 2c.

Obgleich das heurige Frühjahr nicht sehr günstig für die Maulbeerpflanzungen war, so sind doch in der Plantage des Frauenvereins in München die ersten Raupen im vollsten Einspinnen begriffen, ein Beweis, daß das Klima in Bayern der Raupenzucht nicht hinderlich ist.

Auf der samstägigen Schranne zu Regensburg wurden beim Beginn für Waizen 45 fl. verlangt und auch einige Schäffel für 40 fl. gekauft, bald aber trat eine solche Flauheit ein, daß derselbe nicht um 34 fl mehr Abnahme fand.

In 4 Wochen wird die Eisenbahn über den Semmering dem Verkehre übergeben. Die Möglichkeit dieses kühnen Bahnbaues wurde anfangs selbst von den Engländern bezweifelt.

Mit dem Seetransport haben die Engländer Unglück. Erst vor wenigen Wochen ging ein Kanonenboot im Kanal in die Luft, nachdem

es kaum unter Segel gegangen und am 31. Mai ist das Transportschiff „Europa" im Kanal fast an derselben Stelle, wo die Amazone verunglückte, jämmerlich zu Grunde gegangen. Das Schiff hatte 50 Dragoner, deren Pferde und eine große Quantität Munition an Bord. Sämmtliche Pferde sind verbrannt; 85 Personen wurden gerettet, 21 sind umgekommen und 22 werden vermißt, darunter ein Obristlieutenant. Die Matrosen sollen sich sehr schlecht benommen und das Schiff sogleich beim Beginn des Brandes verlassen haben.

Vor Silistria erleiden die Russen ungeheure Verluste. In den letzten Tagen hatten sich bei den fortgesetzten Kämpfen die Leichen vor der Festung außerordentlich angehäuft; dieselben gingen bei der Sonnenhitze schnell in Fäulniß über und erzeugten einen solchen Gestank, daß man aus Furcht vor dem Ausbruch einer gefährlichen Seuche in beiden Lagern stillschweigend einen mehrstündigen Waffenstillstand schloß, um die Todten zu begraben. Während dieser Zeit wehte von den Mauern Silistrias die „weiße Flagge."

Militärische Demonstrationen der russischen Truppen an den östlichen und nordwestlichen Grenzen Oesterreichs mehren sich. Sämmtliche Waggon der Eisenbahn von Warschau bis Maczki sind von der russischen Regierung für Truppentransporte in Anspruch genommen. Die ununterbrochene Bewegung der russischen Truppen kommt aus den innern Provinzen des Reichs und führt über Kiero und Kaminietz gegen die Bukowina und Moldau.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden nachstehende, den Kunigunda Schachtelschen Relikten zu Gunzendorf gehörigen Grundstücke:

1) das Tropfhaus mit Zugehör, Pl.-Nro. 78, nemlich Stadel und Holzlage, Werth 350 fl.,
2) der Kuhangertheil, Tagw. 0,12 und 0,52 in 2 Theilen, Pl.-Nro. 163 und 207, Werth 120 fl.,
3) der Waßangertheil, Pl.-Nro 328, 0 Tgw. 45 Dez., Werth 50 fl.,
4) der Kratzantheil, Pl.-Nro. 850, 877, 786, mit 0,23 und 0,32, Werth 100 fl.,
5) Bodenwiesstein, Pl.-Nro. 427 und 428, 0,20 und 0,13 Tgw., Werth 40 fl.,

in Summa 660 fl.,

Samstag den 1. Juli Mittags 1 Uhr

im Orte Gunzendorf durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und erfolgt der Zuschlag nach Maßgabe des Hypothekengesetzes §. 64 und der Bestimmungen der Prozeßnovelle von 1837 §. 98—101, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg, den 8. Juni 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

[2,2] Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird die diesherrschaftliche Brauerei mit der Tafernwirthschaft (die Schloßschenke) mittelst öffentlicher Versteigerung auf weitere 6 oder 12 Jahre verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Pommersfelden, den 6. Juni 1854.

Gräflich von Schönborn'sches Domainen-Amt.

C. Voltz.

HARMONIE.

Donnerstag den 22. d. **große musikalische Produktion** von dem gesammten Theater-Orchester unter Direktion des Hrn. Prof. Dietz im Garten. Anfang 6 Uhr.

Bamberg, am 20ten Juni 1854.

Der Vorstand,

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,5]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

[2,2]

Einladung.

Unser diesjähriges „Freischießen" beginnt **24.** d. Mts. und endigt **2. Juli**, wozu sämmtliche Honoratioren und Freunde des geselligen Vergnügens mit dem Bemerken ergebenst eingeladen werden, daß für tüchtige Musik und gute Bedienung bestens gesorgt ist.

Markt Zeuln, den 14. Juli 1854.

Die Schützen-Gesellschaft dahier.

Deuerling, Partheimüller, Christ.

Todes-Anzeige.

Nach mehrjährigem Leiden ist Sonntag Mittags, gestärkt durch die Heilsmittel unserer hl. Religion unsere liebe, gute Mutter

Anna Lippert

im 57. Lebensjahre sanft verschieden. Tiefgebeugt durch diesen unersetzlichen Verlust bitten wir unsere Verwandte und Freunde dem Leichenbegängnisse heute Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus beizuwohnen.

Bamberg, den 20 Juni 1854.

Friedrich Lippert,
Lehrer, nebst Bruder.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein.

In G. Jaquet's Verlagshandlung in Augsburg ist erschienen und zu beziehen durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in **Bamberg**:

Vollständiges Viehharzneibuch,

oder Unterricht über die Erziehung, Wartung, Fütterung, Krankheiten und deren Heilung von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Ziegen, Federvieh und Hunden. Nebst einem Anhange über die Krankheiten der Stubenvögel und deren Heilung.

Herausgegeben von

J. B. Hoffmann.

Preis 18 kr.

Du Barry's Revalenta Arabica für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 21. Juni 1854. Einzige Gastdarstellung der k. k. Hofopern-Sängerin Frau v. **Marra-Vollmer: Angela,** Liederspiel von Benedix. Hierauf: **Die Schauspielerin,** Lustspiel von Friedrich. Zum Beschluß: **Die Sängerin.** Liederspiel v. Benedix. *** Angela—Iduna: Frau Maria von Marra-Vollmer. (2,2)

Pariser Bouillon

bei **J. B. Haussmann.**

Wegen Erhöhung der diesjährigen Feierlichkeiten in der Kirche zu St. Getreu ist auch Herr Stiftskirchner **Balthasar Uebel** nicht zu vergessen.

Anzeige.

Johann Wagner von Aufsees bringt morgen Mittwoch den 21. d. eine Auswahl schön blühender u. sehr wohlriechender Nelkenstöcke nach Bamberg zunächst dem Neptunsbrunnen zum Verkauf.

Verkauf.

Ein vollständig gerichtetes neues Bett ist billig zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Es ist der 37 Theil der Greuth- oder Schafshutwiese oberhalb der Wunderburg sammt dem Gras sogleich zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer Kaulberg Nro. 1292

Dienst-Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen, das im Kleidermachen, Weißnähen, fein Waschen u. Bügeln gründlich erfahren ist u. sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bei einer Herrschaft eine Stelle als Jungfer oder als Stubenmädchen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Zwei noch gut erhaltene Sessel werden zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Verlornes.

Es wurde eine goldene „Broche" verloren. Man bittet sie gegen ein gutes Douceur in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Gestern Abend wurde ein grau seidener Sonnenschirm verloren. Der redliche Finder wolle ihn in der Exp. d. Bl. gegen Belohnung abgeben.

Verlornes.

Von St. Martin bis in die Königsstrasse wurde am Sonntag ein Mittelstück von einer Broche verloren. Man bittet um deren Zurückgabe gegen Belohnung im Hause Nro. 1149.

Verloren

ein roth seidenes Sacktuch von der Harmonie bis ins Habergäßchen. Näheres ꝛc.

Vestalin du hast ihn nicht gebracht — jetzt 18—.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hirschfeld v. Lpzg, Keller v. Mannheim, Schlesinger v. Pforzheim, Schumke v. Magdebg, Kolle v. Offenbach, Schreher v Hanau, Seemann v. Frkft, Perger v. Coblenz, Raso v. Bendlitz. Brühner, Pfarrer v. Holzhausen. Meißner, Kirchenrath v. Dresden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Meinhardt v. Cbg, Krönlein v. Schwft. Birkel n. Gem., Praktik. v. Zweibrücken. v. d. Hakenweg, Rentier v. Holland. Solger, Amtmann v. Merzbach. Hirschberg v. München. v. Maffei n Fam. u. Adjut. Obristlieutnant v. Rtg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Makt v. Nbg, Zellender v. Rostock, Kühl v. Weimar, Strasser v. Biberich. Hirschfeld, Dr. med. v Dessau Kargis n. Fam., Bang v. Stettin. Mde Keßler n. 2 Frln Tchtr, Beamtengattin v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 167.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 21. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 4	27, 4. 5	27, 6. 7	+ 23. 5	+ 17. 8	+ 10. 5	ONO / W	W

Gestern beim Tage war der Himmel meistentheils bedeckt. Nachts zog ein Gewitter über die Stadt weg; heute Morgen bedeckt mit leisem Regen.

Nach einem uns zugekommenen Schreiben aus Michelau soll der in Nro. 163 d. Bl. erwähnte Wagnermeister in Michelau an der erlittenen Mißhandlung nicht gestorben sein, sondern sein Handwerk bereits wieder betreiben.

In Eggolsheim wurde die Kleinkinder-Bewahranstalt, wie im vorigen, so auch für dieses Jahr wieder eröffnet.

Die Bahnstrecke von München bis Großhesselohe wird am kommenden Sonnabend, dem Johannistage, eröffnet. Bekanntlich sollte die Eröffnung schon am vorigen Freitag stattfinden, aber trotz aller Beschleunigung konnte man mit der Schienenlegung nicht fertig werden.

Sicherem Vernehmen nach werden auch der Kaiser und die Kaiserin von Oesterreich während der Industrieausstellung München besuchen und wird deren Aufenthalt mit dem der preußischen Majestäten zusammentreffen.

Würzburg, den 20. Juni. Man lobt das Wetter als ungemein förderlich für den Wein und hofft in Kurzem allgemeine Blüthe der Stöcke. Aus dem Weinhandel der hiesigen Gegend kann mitgetheilt werden, daß sowohl geringere als bessere Sorten stark gesucht werden und deshalb auch im Preise nicht unbedeutend angezogen haben. — Gestern Nachmittags passirte einem Bauern, der in der Semmelsstraße eingestellt hatte, eine eigene Sache. Als er nämlich eben fortfahren wollte, hing sich ein ganzer Bienenschwarm an eines der Wagenräder. Ueber eine Stunde lang war der Bauer aufgehalten, da die Bienen nicht fortzubringen waren, er sie doch auch nicht todt fahren wollte. Endlich trieb er einen Bienenkorb auf, in den er sie glücklich faßte.

Die Stadt San Salvador in der Republik gleichen Namens in Central-Amerika, welche durch ein Erdbeben, das vom 13. bis 16. April

dauerte, vollständig zerstört wurde, zählte 28,000 Einwohner, von denen sehr viele erschlagen oder unter dem Schutt begraben wurden. Innerhalb zehn Tagen nach dem Erdbeben hatte man 366 Leichen ausgegraben. In der unglücklichen Stadt hat sich auch nicht ein einziges Gebäude aufrecht erhalten; sie soll an einem anderen passenden Platz wieder aufgebaut werden.

Das „Anzeigeblatt von und für Ulm" enthält folgende Anzeige: „Es ist wegen tiefster Armuth und Hungersnoth eine noch ganz neue Gieskanne zu verkaufen. Näheres ꝛc."

Im Paris werden dem Krieg zu Liebe besondere Vergnügungsreisen von Spekulanten organisirt. Ausflüge nach der Ostsee werden auf zehn Tage und nach dem Orient auf 30 Tage berechnet. In diesen 30 Tagen kann man alle Hafenstädte des Mittelmeeres sehen, im Pyräus landen, von wo man in einer Droschke in 2 Stunden nach Athen fahren wird und sich 8 Tage in Konstantinopel aufhalten. Das Schauspiel eines Schlachtfeldes soll im Programm nicht aufgeführt sein.

Nach Berichten aus dem russischen Hauptquartier zu Kalarasch vom 14. d. wurde dem General Schilder das Bein abgenommen. Die Amputation ging glücklich von statten. Im eigentlichen Stand der Dinge bei Silistria ist keine wesentliche Veränderung vorgegangen.

Den neuesten Nachrichten aus Bucharest vom 17. d. zufolge haben die Entsatzungstruppen sich mit der Besatzung von Silistria vereinigt. Die Belagerung wäre aufgehoben und die Russen größtentheils schon über die Donau zurückgegangen. Fürst Paskewitsch ist am 16. in Jassy eingetroffen.

Bekanntmachung.

Da der Landwehretat pro 1853/54 durch hohe Regierungs-Entschließung vom 29. v. Mts. die höchste Genehmigung erhalten hat, so werden die Rekrutirungsbeiträge an den folgenden Tagen von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im kleinen Rathhaussaale erhoben:

Montag den 26. Juni curr.
für den I. Distrikt;
Mittwoch den 28. Juni curr.
für den II. Distrikt;
Donnerstag den 29. Juni curr.
für den III. Distrikt;
Samstag den 1. Juli curr.
für den IV. Distrikt.

Die zahlungssäumigen Rekruten haben die zwangsweise Betreibung ihrer Leistung zu gewärtigen, diejenigen, welche gegen ihre Anlage reklamirt haben, können den Beschluß der kgl. Regierung und des I. Landwehr-Kreis-Commando's im Geschäftszimmer Nro. 14 an den obenbenannten Tagen eröffnet erhalten.

Bamberg, den 17. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.
Glaser. **Burkart.**

Edictal-Ladung.

Auf dem Anwesen des Sebastian Roßmaier von Stappenbach sind 200 fl. — kr. Caution für den gleich großen Erbtheil des Georg Roßmaier von Stappenbach eingetragen.

Die Abzahlung dieses Erbtheiles ist behauptet und die Löschung der Caution beantragt. Da jedoch der Georg Roßmaier abwesend und dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Erben hiemit edictaliter zu dem auf

Samstag den 5. August d. Jrs.

anstehenden Termine unter dem Bemerken vorgeladen, daß bei seinem Nichterscheinen weiter in Gemäßheit des §. 159 des Hypothekengesetzes würde verfahren werden.

Burgebrach, am 6. Mai 1854.

Königliches Landgericht.
Woelker.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-Amerika's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von Amerika** billigst

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,
Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Danksagung.

Allen Verehrten, welche dem Leichenbegängnisse unseres verstorbenen Mitarbeiters,
des Maschinenschlossers

Georg Teiggräber

am vergangenen Sonntag Nachmittag 3 Uhr so wie dem Trauergottesdienste beiwohnten, sagen wir unseren verbindlichsten Dank.

Bamberg, am 20ten Juni 1854.

Sämmtliche Arbeiter der kgl. Bezirks-Werkstätte.

Anzeige.

In Bezug auf meinen früheren hiesigen Aufenthalt beehre ich mich anzuzeigen, daß ich Freitag am 23. Juni auf besondere Veranlassung dahier eintreffe und während meiner ohngefähr 4 Tage dauernden Anwesenheit bereit bin, Photographische Bilder aufzunehmen.

P. S. Cramer,
Photograph aus Nürnberg,
logirt im „schwarzen Adler."

Verkauf.

1 Kanapee, 6 Sessel (ganz mit Roßhaaren), 1 Kommode, ein Glasschrank, ein runder Tisch, sämmtlich von Nußbaumholz, sind zu verkaufen. Jakobsberg Haus-Nro. 1867

[3,1] Versteigerung.

Am 26. Juni l. J. werden im Pfarrhofe zu Burgwindheim von 9 Uhr Morgens anfangend verschiedene Möbeln gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Burgwindheim, den 20. Juni 1854.

Die Pfarr-Verwesung.

[3.3] Schifferei-Verkauf.

Ein Schiff von 2400 Centner und ein Schelch von 1100 Centner Gehalt sind mit aller zur Schifferei gehörigen Einrichtung billig zu verkaufen. Schiff und Geschirr sind fast neu und zur Fahrt auf dem Rheine, Maine und Kanale geeignet.

Auskunft ertheilt auf frankirte Anfragen

Thomas Herberth
zu Aschaffenburg.

Versteigerung.

Im Distrikt II Nro. 1142 in der Königsstraße werden Donnerstag den 22. Juni Nachmittag 2 Uhr mehrere Betten, verschiedene Schreinereiwaaren, Kupfer ꝛc. gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kapital-Tausch.

Es wird eine erste Hypothek zu 300 fl. gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Eine Person, welche gut mit Kindern umzugehen weiß, und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird bis nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht.

Bei Ernst Schäfer in Leipzig erschien soeben und ist in der **BUCHNER**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Eisenbahn-Reise-Handbuch

für

Europa

und

Hand-Atlas

der

Eisenbahn- Post- und Dampfschiff-Verbindungen.

Ein geographisch-statistisch-historisches

Reise- und Geschäfts-Handbuch

nebst **achtundvierzig Karten.**

Von

Hugo v. Bose,

Oberleutnant z. d. A.

Elegant gebunden. 7 fl. 12 kr.

Der Inhalt dieses Werkes ist folgender:

I. Beschreibung der Eisenbahnen, und zwar: Angabe ihrer Länge, Kunstbauten, Baukosten, Aktienverhältnisse und Dividenden; ferner, ihrer Stationen, Haltestellen und Fahrpreise.

II. Geographisch-statistisch-historische Beschreibung der Eisenbahn-Stationsorte nebst deren Umgegend. Angabe der Lage jedes dieser Orte, der Bewohnerzahl, der Sehenswürdigkeiten, des geistigen Culturzustandes der Bevölkerung, der Künste und Wissenschaften, der Industrie und des Handels. — Nennung der Gasthöfe 1. und 2. Ranges. — Erwähnung der Bäder und Heilquellen. — Endlich Reisen und Excursionen nach anderer, nicht an Eisenbahnen gelegenen Orten.

III. Nachweisung der Postanschlüsse an den Eisenbahn-Stationen nebst Angabe der Entfernung und des „Personengeldes."

IV. Nachweisung der Dampfschifffahrts-Course und resp. Anschlüsse an den Eisenbahn-Stationen.

V. Mittheilungen über die Rhein-, Main-, Donau-, Elb-, Oder-, Weser-, Po-, rc. und Seeschifffahrt

VI. Kartographische Darstellung der Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen in Europa. — Achtundvierzig Karten.

Die beliebten **Bremer Damen-Cigarren** sind wieder eingetroffen bei

J. B. Haussmann.

Verlornes.

Zwei Steuerkataster, auf Michael Rümmer von Reckendorf, Haus-Nro. 76 lautend, nebst einem Kaufvertrag über eine Wiese, wurden auf dem Wege nach Bamberg verloren. Der Finder erhält ein gutes Douceur.

Verlornes.

Gestern wurde auf dem grünen Markte eine „goldene Brosche" verloren. Man bittet sie gegen ein gutes Douceur in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lehr u. Durfiln v. Frkft, Printz v. Düsseldorf, Falken v. Brandenburg, Weichgenant v. München. Heinke, Partik. v. Lpzg. Geiger n. Gem., Rittergutsbes. v. Leutendorf

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Weis v. Ulm. Bernhardt v. Culmbach. Albert, Part. v. Dresden. Bar. v. Hirschberg, Lieutn. v. München. Mr. Champbell, Danier u. Donnel, Rentier v. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Weiß v. Cöln, Ziegler v. Speier, Walter v. Hanau, Honald v. Stuttgt, Kraft u. Bar. v. Kast v. München, Bachmann u. Dr. Lampadius v. Lpzg. Hagnere, Negotiant v. Paris. Pretzell n. Frau, Rechtsanwalt v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl

1854. Nro 168.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 22. Juni.

Barometer.				Thermometer.				Winde.	
Gestern		Heute		Gestern		Heute		Gestern	Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 4	27, 5. 5	27 7. 4		+ 14. 9	+ 12. 5	+ 9. 2		SSW	NO	WSW

Während des Tages war der Himmel abwechslungsweise bedeckt, bis Mitternacht hell- und klar; nach Mitternacht Nebel, heute Morgen bedeckt.

Se. Exc. der Hr. Erzbischof von München ist gestern Mittags hier eingetroffen. Se. Hochwürden Gnaden der Hr. Weihbischof Deinlein hat sich nach Ihhofen begeben, um dem Schlusse der Mission beizuwohnen.

Der Nürnb. Korr. läßt sich aus München schreiben: Wie es heißt, beabsichtigt Se. Maj. der König der festlichen Eröffnung der Eisenbahn von Schweinfurt bis Würzburg am 1. kommenden Monats beizuwohnen, und in diesem Falle würde Se. Maj. am 30. ds. in Bamberg eintreffen, um der Festfahrt am 1. Juli anzuwohnen.

Die Generaldirection der Verkehrsanstalten hat verfügt, daß vom 1. Juli anfangend auch bei den Eilzügen regelmäßig Briefpackete befördert und an denjenigen Stationen, bei welchen ein Anhalten dieser Züge nach der Fahrtordnung nicht stattgegeben ist, während der Durchfahrt abgeworfen werden. Die Expeditoren haben die Packete jedesmal persönlich zu empfangen.

Die Schützengesellschaft zu Würzburg veranstaltet aus Anlaß der Eröffnung der Eisenbahn ein großes Festschießen. Dasselbe beginnt am Sonntag den 2. Juli und dauert 3 Tage.

Würzburg, 19. Juni. Dieser Tage wurde als große Seltenheit das Auffinden einer fünffachen Kornähre berichtet; heute wurden uns nicht allein mehrere solche, sondern selbst eine siebenfache, auf den Aeckern der Oekonomen Kreutzer und Düll in Rottenbauer aufgefundene, überbracht.

Im Kanal bei Nürnberg hat vor einigen Tagen ein 13jähriges Mädchen sich ertränkt. Die Veranlassung zu diesem Selbstmorde war folgende. Das Mädchen, die Tochter eines Dosenmachers wurde am Dienstag von ihrem Vater mit gefertigter Waare nach Fürth geschickt und sollte die Bezahlung dafür Abends heimbringen, da die ganze Familie, welche den Tag

über blos Brod zu essen hatte, darauf wartete. Unterwegs verlor aber das Kind, da die Tasche in dem Kleide schadhaft war, das Geld (1 fl. 36 kr.) Die Mutter (Stiefmutter) züchtigte es deshalb derb mit der Ruthe und gab ihm nichts zu essen. Des andern Tags früh stand das Mädchen auf, entfernte sich aus dem Hause, um in die Schule zu gehen, stürzte sich aber in den Kanal, aus dem es eine in der Nähe arbeitende Frau, bei der es kurz vorher geklagt hatte, daß es erst gestern und heute früh wieder Schläge aber nichts zu essen bekommen habe, vergebens zu retten suchte.

Am vergangenen Dienstag Abends zog ein starkes Gewitter über Augsburg, begleitet von wolkenbruchähnlichem Regen, Hagel und einem Sturme, dessen Gewalt starke Bäume in den Alleen entwurzelte, ein Mann wurde von einem niederstürzendem Baume erschlagen. Zum Glück zog das Gewitter rasch vorüber, so daß kein größerer Schaden angerichtet wurde.

Im englischen Oberhause versicherte der Minister Lord Clarendon, Oesterreich stehe im herzlichsten Einvernehmen mit den Westmächten. Würde Rußland Herr des schwarzen Meeres und der Donaumündungen, so würde Oesterreich ein russischer Vasall. Bis Ende dieses Monats habe Oesterreich 300,000 Mann vollständig ausgerüstet und werde die Donaufürstenthümer besetzen, sobald Rußland dieselben geräumt. Auf die Bemerkung eines Lords, man solle den Russen alle türkischen Eroberungen nehmen, erwiederte der Ministerpräsident Aberdeen der Krieg sei streng defensiv.

Die englische Ostseeflotte hat bereits eine Schlappe erlitten. Ein Angriff auf Gamla-Carleby, südlich von Brahestadt, ist mißglückt. Es sind 3 englische Offiziere und 28 Matrosen und Seesoldaten gefallen, 2 Offiziere und 14 Seeleute verwundet. Ein englisches Dampfboot wurde von den Russen genommen.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vorläufig für die nächsten Monate bis letzten September inkl. mit hoher Regierungs-Genehmigung eine Ausscheidung des Mastochsenfleisches nach zwei Qualitäten, nämlich erster und zweiter Klasse eingeführt worden ist.

Das Fleisch zweiter Qualität wird durch die in den Fleischbänken aufgehängten Tafeln ersichtlich sein und ist hiefür nur die gleichfalls angeschriebene Taxe zu entrichten.

Jedes Mehrverlangen von Seite der betreffenden Metzger ist zur geeigneten Einschreitung dahier sofort zur Anzeige zu bringen, und gewärtigt man von dem konsumirenden Publikum, in dessen Interesse diese Anordnung getroffen worden ist, kräftige Unterstützung, wobei bemerkt wird, daß immer nur eine bestimmte Qualität Fleisches in den Bänken aufgelegt werden darf, eine zweifache Auflage demnach strengstens verboten ist.

Bamberg, den 17. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3.3] Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Bierbrauers Michael Rathhauf dahier wird das dem Gemeinschuldner gehörige Gasthaus zum „Lukas" genannt, Distr. II Nr. 1145 in der Königsstraße gelegen, bestehend in einem Gast- und Wirthschaftsgebäude, zwei Seitengebäuden und einem Hinterbaue, in welchem sich eine vollständige Brauerei-Einrichtung,

Keller, Böden, Stallungen ꝛc. befinden, nebst der darauf ruhenden ruhenden Gast- und Brauereigerechtigkeit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Die Gebäulichkeiten sind gewerthet auf 10,000 fl., die auf denselben ruhende Gastgerechtigkeit auf 500 fl., die Braugerechtsame, welche eine radizirte ist, auf 2000 fl.

Zum Verkaufe dieses Anwesens wird Termin auf

Mittwoch den 5. Juli l. Jrs. Vormitt. 11 Uhr Zimmer Nr. 30,

anberaumt, und werden hiezu strichs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach Maßgabe der §§. 64 und 69 des Hypoth-Gef., und des §37 der Proz.-Nov. von 1819 erfolgen wird, sowie daß die auf den Gebäuden lastenden Steuern und Abgaben und die Strichbedingungen am Termine bekanntgegeben werden.

Bamberg den 27. April 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

[3,3] Bekanntmachung.

Der Rangschiffer Kaspar Messerschmitt von Bamberg ist im März d. Jrs. von dem Bamberg-Frankfurt-Mainz-Kölner Rangschiffahrts-Vertrage zurückgetreten und hat die Freigebung seiner Rangsschifffahrtskaution im Betrage zu 2000 fl. beantragt.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus dem Vertragsverhältnisse Ansprüche auf diese Kaution zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche

binnen 3 Monaten

von heute an hierorts anzumelden, als außerdem die Kaution freigegeben wird.

Bamberg, den 10. Mai 1854.

Der Stadtmagistrat.
Glaser. Burkart.

[3,3] Bekanntmachung.

Im Zwangswege wird das dem Bierbrauer Joseph Eberlein gehörige Wirths-, Wohn- und Brauhaus Distrikt II Nro. 592 dahier mit radizirter Brau- und Schenk-Gerechtigkeit

Mittwoch den 19. Juli l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 12 hierorts dem öffentlichen Verstriche unterstellt, und Kaufslustige mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gef. mit Bezugnahme auf die §§. 98 — 101 des jüngsten Prozeßgesetzes erfolgt, sowie, daß Lasten, Abgaben, und Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Das Haus an und für sich wurde auf 7000 fl., die eine Pertinenz desselben bildenden Brauerei-Utensilien, nämlich der gegen 50 Eimer haltende kupferne Braukessel, das Kühlschiff, die Malzdörre und Dorles auf 700 fl., das radizirte Brau- und Schenkrecht auf 1500 fl., somit insgesammt auf 9200 fl. gewerthet.

Das Strichsobjekt besteht:

1) aus dem zweistöckigten, massiv gebauten und mit einer Mansarde versehenen Vorderhause,
2) aus einem einstöckigten Hinterhause, welches das Brauhaus bildet. Solches ist massiv gebaut, sehr gut eingerichtet, und mit einer Mansarde versehen;
3) aus einer von Steinen und Fachwerk erbauten Stallung, sodann
4) einem Hofraum mit Brunnen,
5) einem kleinen hinter dem Hause anstoßenden Garten, welcher bermalen in ein Hopfenfeld umgewandelt ist. endlich
6) mehreren schönen Kellern.

Zu dem Verstriche werden nur zahlungsfähige Steigerer zugelassen. Solche, die dem Gerichte unbekannt sind, haben sich über ihre Solvenz gehörig zu legitimiren.

Bamberg, den 4. Mai 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Anzeige.

In dem Dampfschiffe „Hansa“, welches in der ersten Woche nächsten Monats nach Newyork expedirt wird, sind noch einige Plätze frei und können für gerichtlich legitimirte Auswanderer Schiffs-Contrakte abgeschlossen werden bei

Bamberg, im Juni 1854.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Orbersalz & Orbermedizinische Salzseife.

Von diesen beiden Artikeln, die aus der Mutterlauge der **Orberheilquelle** gewonnen weeden, und durch ihre so wirksame Heilkraft, besonders bei allen Foemen der Scropheln, chronischen Hautkrankheiten, nämlich Flechten, und den vielen Nervenkrankheiten, wie Hysterie ꝛc. berühmt gewoeden sind, halte ich fortwährend eine Niederlage, in Bamberg bei Herrn Apotheker **C. Goes** und wird das Salz à Pf. zu 7 kr., 25 Pf 2 fl., das Gläschen Salzseife zu 24 und 16 kr. verkauft

Orb in Unterfranken.

Carl Akermann.

[3.2] **Bekanntmachung.**

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Feld des Gärtnermeisters Christoph Deuber dahier, Pl.-Nro. 4615, 4615½ und 4615½, 1 Tgw. 78 Dez. groß, belastet mit jährlich 6 kr $^{51}/_{100}$ Steuersimplum und 2¼ kr. Erbzins, 12 fl. 50 kr. Handlohnsfieum, 6 fl. 25 kr. Acquivalent, geschätzt auf 350 fl., am

Freitag den 14. Juli l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 37 öffentlich versteigert, wobei sich das Verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet.

Bamberg, den 3. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

[2,2] **Bekanntmachung**

Von dem unterfertigten kgl. Forstamte werden aus den Abtheilungen Nonnendirkach, Schöngrund, Kohlstadt, Veitelstein, Salzpfeife, Ludergraben, Burgstall und Pfitschbeunnen der königl. Revier Dorgendorf am

Montag den 26. Juni l. J. früh 8 Uhr

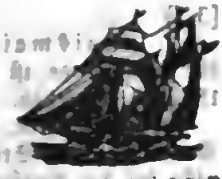
anfangend, im Oppelt'schen Gasthause zu Baunach nachstehende Holzsortimente öffentlich versteigert:

35	Stück	Eichen- } Commerzialholz-Stämme;
7	„	Fichten- und Fohren- }
44	„	harte } Blöcher;
60	„	weiche }
249	„	Bauholzstämme;
2½	Klafter	Eichen-Nüsselholz;
158	„	hartes } Brennholz;
238	„	weiches }
5½	„	Buchen- und Eichen- } Stöcke;
23	„	Kiefern- und Fichten- }
63½	Schock	Wellen.

Die Holzverkaufs-Bedingungen werden vor dem Verstriche besonders bekannt gemacht werden.

Königliches Forstamt Eitmann.
v. Herzog. **Creller, Aktr.**

Nachricht für Reisende nach Amerika.



Der Unterzeichnete expedirt wie bisher auch ferner am 1. und 15. eines jeden Monats die nach

New-York, Baltimore und Philadelphia

abgehenden Post- und Packetschiffe, sowie auch Dampfschiffe, und eine große Anzahl andere dreimastige schöne und zur Passagierfahrt eingerichtete Schiffe zu neuerdings ermäßigten Preisen.

Nähere Auskunft ertheilen meine zum Ab-schlusse beauftragte Agenten

in Bamberg Herr **M. J. Messlein,**
Langegasse Nro. 163.

Bremen, 1854.

F. W. Boedeker jun.,
H. Aug. Heineken Nachfolger,
von der Regierung angestellter und beeidigter Schiffsmakler.

Kreutzberg's große Menagerie,

von Bayreuth kommend, wird dem hochverehrten Publikum bei der Durchreise **bis Sonntag den 25sten** in der großen dazu erbauten Bude auf dem **Schießhausplatz** geöffnet sein.

Es befinden sich in derselben unter andern **2 verschiedene Löwen-Gattungen, Panther, Tieger, Leoparden, Hyänen, Strauss, Pelikan, Lämmergeier, Antilopen, Lama's, Zebus, 4 verschiedene Schlangen,** darunter die **grosse Boa Constrictor, Krokodille** u. s. w.

Hauptfütterung sämmtlicher Thiere täglich Nachmittags 5 Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr. Kinder zahlen für den ersten und zweiten Platz die Hälfte.

[2.1] Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verlebten Bäckermeisters und Holzhändlers Nikolaus Wölk von Schney eine rechtliche Forderung oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in dem auf

Dienstag den 11. Juli l. Jrs. früh 9 Uhr

angesetzten Liquidations-Termine anzumelden, ausserdem bei Vertheilung der Massa hierauf keine Rücksicht genommen werden können.

Lichtenfels, den 16. Juni 16. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Einladung.

Donnerstag den 29. Juni d. Jrs. wird das Fest auf dem Schlosse „Wahlburg" dahier abgehalten, mit **Scheiben-** und **Sternschiessen.** Für gute Speisen und Getränke, so wie für gut besetzte Musik ist bestens gesorgt. Die reizende Gegend und Aussicht in das Mainthal wird jedem Besucher willkommen sein. Hiezu ladet ein:

Eltmann, den 20. Juni 1854.

Koch.

[3.1] Bekanntmachung.

(Weismain.) Das Otto Neudeckerische und Schönfelderische Stipendium für Studirende ist in Erledigung gekommen und werden auf weitere drei Jahre pro 1853/56 verliehen.

Studirende, welche sich hierum bewerben wollen, und im nächsten Verwandtschafts-Grade mit den Stiftern stehen, können ihre Stammbäume, Studien- und Sitten-Zeugnisse bei der Präsentationsbehörde, als dem königl. Pfarramte, oder der Stadtgemeinde-Verwaltung Weismain, bis zum **30ten Juli d. Jrs.** einreichen, da spätere Eingaben nicht mehr berücksichtigt werden können. Dies macht bekannt:

Weismain, am 18ten Juni 1854.

Die Stiftungs-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Zufolge Andringens eines Hypotheken- und mehrerer Chirographar-Gläubiger werden die nachbeschriebenen Besitzungen des Andreas Tremel in Lauf:

Litr. A Ein Söldengutsrest, Haus-Nro. 23 zu 0.44 Tgw., bel. mit 4^{80} kr. Haus-, $7.^{87}$ kr. Grundsteuer-Simplum, 40 kr. Handl.-Bodenzins, zur Staats-Cassa, Taxe 700 fl.

Pl.-Nro. 225a, 0.97 Tgw. der Brunnenwiesen-Acker mit
„ „ 225b, 0.75 „ Wiese, bel. mit $16^{54}/_{100}$ kr. Grundsteuer-Simplum, 10 kr. Geld-, $1^3/_4$ kr. Gefälls- und $19^1/_4$ kr. Zehntboden-Zins zur Staatskasse, $14^1/_2$ kr. Zehntboden-Zins zur Ablösungskasse, Tax 250 fl.

Pl.-Nro. 244. 2 Tgw. 51 Dez., der mittiere Schellenberg oder Hohwiesen-Acker, mit $15.^{06}$ kr. Grundsteuer-Simplum, bei. zur Staatskassa mit $8^3/_4$ kr. Geld-, $1^1/_2$ kr. Gefälls-, $40^1/_4$ kr. Zehntbodenzins, zur Ablösungskassa $30^1/_4$ kr. Zehntbodenzins, Taxe 300 fl.

Litr. A. Ein Tropshaus, Haus-Nro. 31, 0.23 Tgw mit $3.^{90}$ kr. Haus-, $4.^{10}$ kr. Grundsteuer-Simplum, bel. mit 16 fl. $2^1/_2$ kr. Handlohnsfixum, 1 kr. Gefällsboden-Zins, Taxe 350 fl.

Pl.-Nro. 241, 1.87 Tgw das Köllenbrunnenfeld, Acker mit $11.^{22}$ kr. Grundsteuer-Simplum, bel. zur Ablösungskasse mit $54^1/_4$ kr. Gefälls-, $26^1/_8$ kr. Zehntbodenzins, zur Staatskasse mit $18^1/_2$ kr. Zehntbodenzins, Taxe 225 fl.

Pl.-Nro. 294, 2.03 Tgw. der Ständigs-Acker mit Wiese, mit $20.^{30}$ kr. Grundsteuer-Simplum, bel. mit 12 fl. 55 kr. Handlohnsfixum, $8^3/_4$ kr. Gefälls-, $29^7/_8$ kr. Zehntbodenzins zur Staatskassa, 23 kr. Zehntbodenzins zur Ablösungskassa, Taxe 350 fl.

Pl.-Nro. 336, 0.25 Tgw., das Spitzenwieslein am Ständig mit $4.^{25}$ kr. Grundsteuer-Simplum, bel. mit 2 fl. 42 kr. Handlohnsfixum, $^1/_4$ kr. Gefälls-, $2^2/_8$ kr. Zehntbodenzins zur Staats-, $6^7/_8$ kr. Zehntbodenzins zur Ablösungskasse, Taxe 40 fl.

Pl.-Nro. 426, 2.40 Tgw. Wald-Antheil am Bamberger Güterholz, Grundsteuersimplum 10^{80} kr., belastet mit 2 fl. 55 kr. Handlohnsfixum, $1^1/_2$ kr. Gefälls-Bodenzins, Taxe 75 fl.

Pl.-Nro. 661, 0.39 Tgw Acker, das Stößlein am Mühlweg, mit $3.^{51}$ kr. Grundsteuer-Simplum, bel. mit $4^1/_2$ kr Gefälls-, $9^7/_8$ kr. Zehntbodenzins zur Staats-, $2^3/_8$ kr. Zehntbodenzins zur Ablösungskasse, Taxe 100 fl.

dem Zwangs-Verkaufe unterstellt, und wird sich zu diesem Ende eine Gerichts-Commission am

Dienstag den 1. August curr. Vormittags 9 Uhr

im Amschier'schen Wirthshause zu Lauf einfinden. Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hyp.-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen in §. 98—101 der Novelle vom 17. November 1837. Dem Gerichte unbekannte Lizitanten haben sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung zur Stelle über Vermögen und Leumund auszuweisen.

Scheßlitz, den 9. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Danksagung.

Unseren tiefgefühltesten Dank für die so ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unserer nun in Gott ruhenden Mutter. Wir bitten noch ferner der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken, und empfehlen uns Ihrer Wohlgewogenheit.

Bamberg den 22. Juni 1854.

Friedrich Lippert, Lehrer, nebst Bruder.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 29. d. v. und 12. d. M. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 58 fl. 18 kr. an eingegangenem Almosen in der 4 Woche v. M., 58 fl. 6 kr. an dergl. in der 1. u. 58 fl. 2 kr. an do. in der 2. Woche d. M., 13 fl. 52 kr. an Almosen von Mehreren, 1 fl. von einem Ungenannten aus einem Vertrauensverhältnisse. Für letzte Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1162 fl. 7½ kr. für Brennholz, 314 fl. 4 kr. für abgegebene Suppenportionen im Monate Mai c., 28 fl. 59 kr. für Verschiedenes. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: Ch. Friedrich 6 kr., M. Förtsch 12 kr., K. Roßmann 6 kr. Zulage; b. vorübergehende: Taglöhner Johann Schmitt 1 fl 30 kr. Das verausgabte Wochenalmosen vom 12. bis 19. Mai betrug 85 fl. 32 kr., jenes vom 19. bis 26. machte 86 fl. 35 kr., das vom 26. Mai bis 2. Juni beläuft sich auf 85 fl. 53 kr., und jenes vom 2. bis 9. d. auf 85 fl. 26 kr. Die Kindererziehungskosten für den Monat Mai betragen 433 fl. 9 kr. 4) Die Ansässigmachungs- und Ehelichungsgesuche des Tünchergesellen A. Gesell, der Gärtnergesellen J. Kraus und Th. Gunzelmann, dann des Metzgergesellen G. Mayer werden zu genehmigen, dagegen jene des Feldwebels W. Rauh, des Rentamtsdienersgehilfen G. Schrauder, des Schneidergesellen G. Liedl, des Gärtnergesellen G. Leumer, des Schreinergesellen J. Baldenauer, des Buchdruckereigehilfen J. Distler, des Fabrikarbeiters A. Moritz, des Buchbindergesellen C. Seibert, des Bierbrauergesellen J. Eberlein, des Schuhmachergesellen G. Schmidt und des Häckersohnes G. Bickel abzuschlagen begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Landgerichtsdiener Hr. Six 6 kr., Fr. Verwalterswittwe Müller 2 kr; b. monatliche: k. Appell.-Gerichts-Präsident Hr. v. Lehner 2 fl., Buchhalter Hr. Messerschmitt 48 kr., Appell.-Ger.-Sekretär Hr. Wäger 24 kr., Kondukteur Hr. Böhlmann 6 kr., Kondukteur Hr. Popp 6 kr., Hr. Lehrer Lippert 12 kr.

Bamberg, am 19ten Juni 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution werden am **Dienstag den 27. l. Mts. um 9½ Uhr** im Amtslokale eine Commode, ein Kanapee, ein Bett ꝛc. versteigert werden. An Kauflustige ergeht Einladung, dort sich einzufinden.

Bamberg, den 19. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Anzeige.

Heute sind neue Kauf- und Flaumen-Federn beim **Gronskopf** in der Königsstraße zu haben.

[3,2] **Versteigerung.**

Am 26. Juni l. J. werden im Pfarrhofe zu Burgwindheim von 9 Uhr Morgens anfangend verschiedene Möbeln gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Burgwindheim, den 20. Juni 1854.

Die Pfarr-Verwesung.

Zu verkaufen.

Ein schönes großes „Vogelhaus" ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. B.

Verkauf.

Eine Stunde von Bamberg ist ein schönes Oekonomiegut mit 30 Mgn. Feld zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein reinliches und getreues Mädchen, welches nähen, waschen und bügeln kann, auch gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht bei einer ordentlichen Herrschaft Unterkunft auf Ziel Jakobi. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] **Gesuch.**

„Frische Rosenblätter" werden gekauft Königsstrasse Haus-Nro. 1028.

Kauf-Gesuch.

Ein „Wiegpferd" wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kapital-Tausch.

Es wird eine 1. kgl. Hypothek zu 200 fl. nebst 30 fl. Zinsen und Kosten-Kaution gegen Baargeld umzutauschen gesucht; bei wem? sagt d. Exped. dies. Blattes.

Verlornes.

Dienstag Nachmittag wurde durch den Hain bis im Sand ein silberner Zahnstocher mit Petschaft und einem kleinen Schlüssel verloren. Man bittet den redlichen Finder es in der Exp. gegen Belohnung abzugeben.

Vorzüglichstes Reise-Handbuch!!

So eben erschien und ist
bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Eisenbahn-Reise-Handbuch
für
Europa
nebst Angabe der
Post- und Dampfschiffs-Verbindungen
mit achtundvierzig Karten.
Von
Hugo v. Bose.

Elegant gebunden. 7 fl. 12 kr.

Der Inhalt dieses Werkes ist folgender:

I. Beschreibung der Eisenbahnen, und zwar: Angabe ihrer Länge, Kunstbauten, Baukosten, Aktienverhältnisse und Dividenden; ferner, ihrer Stationen, Haltestellen und Fahrpreise.

II. Geographisch-statistisch-historische Beschreibung der Eisenbahn-Stationsorte nebst deren Umgegend. Angabe der Lage jedes dieser Orte, der Bewohnerzahl, und deren Sehenswürdigkeiten. — Nennung der Gasthöfe 1. und 2. Ranges. — Erwähnung der Bäder und Heilquellen. — Endlich Reisen und Excursionen nach anderen, nicht an Eisenbahnen gelegenen Orten.

III. Nachweisung der Postanschlüsse an den Eisenbahn-Stationen nebst Angabe der Entfernung und des „Personengeldes."

IV. Nachweisung der Dampfschifffahrts-Course und resp. Anschlüsse an den Eisenbahn-Stationen.

V. Mittheilungen über die Rhein-, Main-, Donau-, Elb-, Oder-, Weser-, Po-, ꝛc. und Seeschifffahrt.

Leipzig, im Juni 1854. **Ernst Schäfer.**

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Wilhelm Schneider**, der die Tour von **Adam Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 22. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Aechten Emmenthaler und delikaten Limburger „Käs" empfiehlt zur geneigten Abnahme **Friedrich Seyfferth.**

Anzeige.

Johann Wagner von Aussees bringt morgen Freitag den 23 d noch eine große Partie schönblühende und wohlriechende Nelkenstöcke nach Bamberg auf dem grünen Markte zum Verkauf.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Völker v. Biebrich, Feidel v. Frkft, Bock v. Mainz, Frankel, Chemiker v. Zwickau. Blumenbach, geh. Reg.-Rath v. Hanau. Frau v. Marra-Vollmer, kk Hofsängerin v. Wien. Brauer m. Gattin, Theaterdirektor, Frlns Senkr, Germann, Albert, Schauspielerinnen v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Schmal v. London. Bettenbach, Fabrikbes. v. Lörrach. Fischer, Oberpostrath v. München. v. d. Oelendrock, Inspektor v. Aachen. Graf v. Reigersberg, Oberpostmeister v. Regensburg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Nützler u. Güllich v. Nbg. Brandis v. Regensburg. Lampolty, Künstler v. München. v. Schegn, Regier. Rath v. Bayreuth. Frau v. Mangert, Gutsbes. m. Frln Diem v. Dachau.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Ritter v. Kempten. Schmid v. Lpzg. Miß Hodson, Part. v. London. Baron v. Eib v. Ansbach. Milizer, Advokat v. Bos. v. Stinge, Offizier v. Zwickau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 169.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 23. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 1	27, 7. 1	27, 7. 6	+ 14. 8	+ 13. 9	+ 10.	NO	ONO	SW

Gestern überzogen stellenweise fetzigte Schichtwolken, denen wenig Regen entfiel, den Himmel; heute Morgen Nebel.

Der seitherige Assistenzarzt im Entbindungshause, Hr. Dr. Burger, wurde zum praktischen Arzte dahier ernannt

Die drei Bataillone des 6. Infant. Reg. (König Friedrich Wilhelm von Preußen) haben Ordre erhalten, bis zum 10. Juli in München einzutreffen und werden 12 Tage dort bleiben. Von jedem Bataillon bleibt eine Kompagnie im Garnisonsorte zurück.

Samstag den 24. und Sonntag den 25. Juni sind für die Mitglieder des Kunst-Vereines und der naturforschenden Gesellschaft die große Litbographien aus D. C. von Theodoris Werk über den Banzer Riesen-Ichthyosaurus im Kunst-Vereins-Lokale zur Ansicht aufgestellt.

Zufolge Kriegsministerialrescripts hat vom 8. Juli angefangen bei der Infanterie des gesammten bayerischen Heeres eine Beurlaubung von ungefähr 10,000 Mann einzutreten.

Ein hiesiger Dachdeckermeister ist in Pommersfelden von dem Dache eines Nebengebäudes am dortigen Schloße herabgestürzt und hat einen Beinbruch erlitten.

Füe die Dauer der Industrieausstellung wird bekanntlich auf dem Dultplatze in München ein Glücksbafen zum Besten der Armen errichtet. Die betreffende Commission hat für nahezu 100,000 fl. Waaren zum Besten der Armen anfertigen lassen und zwar durchgehends bei Münchenern Gewerbsmeistern.

Von Nürnberg ist gestern ein Extrabahnzug mit den Gegenständen, welche die Industriellen dieser Stadt und der nächsten Umgebung zur allgemeinen Ausstellung senden, nach München abgegangen. Es betheiligten sich 240 Aussteller, deren Gegenstände 14 Eisenbahnwägen füllen.

In dem badischen Orte Wyhl am Rhein haben vor einigen Tagen 144 Personen aus Gemeindemitteln die Reise nach Nordamerika angetreten.

Deutsche Arbeiter, welche sich in London nach Amerika, Australien ꝛc. befördern lassen wollten, sind von den dortigen Matrosenwerbern, oder besser gesagt Seelenverkäufern, an Bord solcher Schiffe gebracht worden, die nach dem Orient segelten. Erst in Malta ging den armen Getäuschten ein Licht auf.

Zur Verfertigung der Uniformen der wieder ins Leben gerufenen französischen Kaisergarde wird in Paris eine ungeheure Schneiderwerkstätte eingerichtet. Aus jedem der französischen Regimenter werden Schneidergesellen ausgehoben, die im Verein mit den Pariser Regimentsschneidern das große Werk in kürzester Zeit vollenden werden Es wird eine Versammlung von etwa 2000 Schneidern zusammenkommen.

Aus Trapezunt vom 4. Juni wird gemeldet, daß zwei türkische Fregatten, 10,000 Flinten und Munition in Sukumkaleh ausgeschifft haben. Die Türken befestigen Redutkaleh. Schamyl rückt mit 25,000 Mann und 12 Kanonen vor.

Das griechische Ministerium hat angeordnet, daß das Geraubte den Türken zurück zu erstatten sei, widrigenfalls die Insurgenten gerichtlich verfolgt würden. Die abgeschickten Regierungskommissäre versuchten vergebens, die Aufständischen in Thessalien zur Rückkehr zu bewegen. Nur Karatassos aus Mazedonien ist mit seinen Truppen nach Negroponte auf französischen und türkischen Dampfern transportirt worden; 5000 Franzosen und 1000 Engländer bleiben unter französischem Oberbefehl in Griechenland.

[2,1] Bekanntmachung.

Das diesjährige Heu und Grummet auf den Freiherrlich von Buseckischen Wiesen, zu Burgellern, wird in Abtheilungen, am künftigen **Montag den 26 Juni** l. J. Nachmittags 2 Uhr im Wirthshause daselbst, öffentlich versteigert, wozu Strichliebhaber eingeladen werden. — Schloß Burg-Ellern, den 22. Juni 1854.

Die Verwaltung.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere unvergeßliche liebe Gattin und Mutter,

Babetta Deuber, geb. Kascher,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten nach kurzem Krankenlager den 21. Juni Nachts 12 Uhr zu sich zu rufen

Lichtenfels den 23. Juni 1854.

Deuber, kgl. Rentbeamter
nebst 3 Söhnen.

Die Beerdigung findet in Bamberg **Samstag den 24. Juni, Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt, der Trauergottesdienst **Montag den 26. Juni früh 9 Uhr** in St. Gangolph, wozu sämmtliche Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Kreutzberg's große Menagerie,

von Bayreuth kommend, wird dem hochverehrten Publikum bei der Durchreise **bis Sonntag den 25sten** in der großen dazu erbauten Bude auf dem **Schießhausplatz** geöffnet sein.

Es befinden sich in derselben unter andern **2 verschiedene Löwen-Gattungen, Panther, Tieger, Leoparden, Hyänen, Strauss, Pelikan, Lämmergeier, Antilopen, Lama's, Zebus, 4 verschiedene Schlangen,** darunter die **grosse Boa Constrictor, Krokodille** u. s. w.

Hauptfütterung sämmtlicher Thiere täglich Nachmittags 5 Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr. Dritter Platz 6 kr. Kinder zahlen für den ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Anzeige

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Thomas Stöcklein**, der die Tour von **Andreas Kapfer** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 23. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2,1] Neuestes großes

Polyorama-Panoptique

aus Paris mit Verwandlung der Bilder.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß nur noch bis Sonntag gegenwärtige Aufstellung zu sehen ist; für den bisherigen Besuch dankend, empfiehlt sich ferner Hochachtungsvoll

A. Stallmayr, Physiker.

Einladung.

Morgen früh von 6 Uhr an sind frische Krapfen und Kaffee, nebst gutem Bier und Speisen zu haben bei Speis- und Kaffeewirth

Bayer.

Anzeige.

Der Unterzeichnete beehrt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er seine bisherige Weinwirthschaft in der Generals-Gasse verlassen, und seine neue im Eingang der Kapuziner-Gasse im ehemaligen **Würzenthal'**schen Garten morgen eröffnet. Dankend für den bisherigen Besuch, verspricht er seine Herren Gäste auch in seinem neuen Lokale auf das beßte zufrieden zu stellen. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Johann Kreller.

Anzeige.

Gutgehaltene „Essig-Kümmerlinge" sind zu haben hinter der Garküche Nro. 204.

Einladung.

Zu dem am Sonntage den 25. d. in Stegaurach stattfindendem Kirchweihfeste ist von dem Unterzeichneten unter Zusicherung schneller und reeller Bedienung bei gut besetzter Tanzmusik, für gutes Felsenbier, schmackhafte kalte und warme Speisen, sowie auch frischgebackene Karpfen und Krapfen die größtmögliche Sorge getragen, und wird hiezu geziemend eingeladen.

Stegaurach, den 22. Juni 1854.

Pankraz Hohl.

[2,1] Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des königl. Rathes **Dr. Michael Sippel** dahier werden künftigen

Montag den 26. Juni l. J.

und die folgenden Tage Distrikt I Nro. 342 in der Weide verschiedene Gegenstände:

„Silberwaaren, Modilien, Spiegel, „Betten, Weißzeug, Kleider, Porzel„lan, Glaswaaren, Pistolen, Pferds„Geschirr, zwei Chaisen, Reitsättel ꝛc."

gegen baare Zahlung früh morgens 8 Uhr anfangend, versteigert.

Bamberg, den 22. Juni 1854.

[2,1] Bekanntmachung.

Unterzeichneter verkauft im Wege des öffentlichen Verstriches das Futter auf seiner Wiese, genannt die Erl-Schrottenwiese zunächst der Breitenau. Der Verstrich findet am nächsten Sonntag den 25. d. Mts. Vormittags 11 Uhr auf der Wiese selbst statt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Bamberg den 23. Juni 1854.

L. Metzner, Gastwirth.

Stehengebliebenes.

Gestern früh blieb in der St. Martins-Kirche ein schwarzseidener Regenschirm stehen. Der redliche Aufbewahrer wird ersucht, gegen ein gutes Douceur ihn in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

In der

Haupt- und Spezial-Agentur

des Unterzeichneten werden täglich an **gesetzlich legitimirte Auswanderer Schiffsverträge**, sowohl für die Dampfschiffe als für die für die Passagierfahrt eigens und bequem eingerichteten Segel-Packetschiffe ausgestellt. —

Pünktlichkeit in den Expeditionen, neuerlich ermäßigte Preise und streng solide Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten werden diese Reisegelegenheit nach den verschiedenen Häfen von **Nord-Amerika** auch ferner empfehlen. —

Sachkundiger auf Erfahrung begründeter Rath für diese wichtige Reise wird unentgeldlich ertheilt. —

Amerikanisches Gold, Wechsel unter Garantie bei Vorzeigung zalbar auf alle **Handelsplätze Amerika's** und **Creditbriefe** werden billigst begeben.

Haupt- und Special-Agentur Bamberg.

Markt, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

F. J. Weber.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präcis 8 Uhr:
Probe für „**Antigone**" von Mendelssohn.
Der Vorstand.

THERESIENHAIN.

Morgen ist **grosse Produktion** von der ganzen Musik des Chevaulieger-Regiments; ergebenst ladet ein

K WILD.

Vanille- und Erdbeer-Gefrornes
empfiehlt auf Samstag und Sonntag
Joergum.

Feinen französischen und Sardellen-
Senf
empfiehlt Friedrich Seyfferth.

„Prinz-Carls-Keller."

Morgen zu **Harmoniemusik** und Sonntag zur **Tanzmusik** im Freien ladet ergebenst ein **J. M. Goetz.**

Einladung.

Kommenden Sonntag den 25. d. beginnt in Aurach das Kirchweihfest, wobei zu zahlreichem Besuch ergebenst einladet

C. Windfelder.

[3,3] Versteigerung.

Am 26. Juni l. J. werden im Pfarrhofe zu Burgwindheim von 9 Uhr Morgens anfangend verschiedene Möbeln gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Burgwindheim, den 20. Juni 1854.

Die Pfarr-Verwesung.

Verkauf.

Das Gras einer in der Stephansberger Flur gelegenen Wiese ist zu verkaufen. Das Nähere im Sand Haus-Nro. 2024 b.

Anerbieten.

Im Stephansberg Nro. 1494 bei Tünchermeister Dechant eine Treppe hoch werden billig Sacktücher gothisch gestickt, sowie auch andere verschiedene Sachen verfertigt.

Ersuchen.

Diejenigen, welche Tortenbleche u. Schachtel in Händen haben, werden um gefälligste Zurückgabe derselben gebeten.

Joergum.

Entlaufener Hund.

Ein junger brauner „Rattenfänger" ist entlaufen. Man bittet denselben im Dist. III Haus-Nro. 1204 wieder abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Grünemann v. Lpzg, Clerikus u. Kanalinspektor Deppert v. Nbg. Küntzel, Buchhdlr v. Berlin. Mstr. Campbell, Rent. v. England. Reichenbach, Oberbergrath v. München. Kees, Regier.-Assessor v. Wrzbg. v. Eugen n. Fam., Rittergutsbes. v. Lignitz. Felting n. Fam, Landsyndikus v. Aurich.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Rost v. Weisenberg. Jungert v. Hbg, Einbigler n. Fam. v. Frkft, Bayer v. Meiningen. Dr. Allmann v. Wrzbg. Schön, Priv. v. Wien. Spraul, Oberst u. Beuchl, Oberingenieur v. München. Baron v. Rosenkranz v. Dänemark.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 171.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 25. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 2	27, 6.	27, 6. 6	+ 17. 4	+ 14. 4	+ 12.	WSW	SSW	W

Gestern Mittags zogen sich gethürmte Haufenwolken in Gewittern zusammen, die jedoch vorüberzogen. Gegen Abend u. während der Nacht regnete es, heute Morgen bedeckt.

Einer allerhöchsten Entschließung zufolge ist beim Vollzuge des Hausirverbotes jede Hemmniß und Belästigung des ordentlichen Handelsbetriebes der sonstigen Verkehrs, zu welchem das Verbringen speziell bestellter Waaren zu rechnen, thunlichst ferne zu halten, und auch dafür zu sorgen, daß nicht eine Leidenschaftlichkeit gegen Juden sich einmische.

Es stellt sich jetzt heraus, daß der Raum des Industrieausstellungsgebäudes in München zu klein ist, um die Massen von Gegenständen, welche eingesendet werden, aufzunehmen und muß deshalb noch ein Anbau gemacht werden, um die verschiedenen Ackergeräthschaften in demselben unterbringen. Auch die vielen Kisten, in welchen die Ausstellungsgegenstände gepackt sind, weiß man nicht recht unterzubringen. Die Zahl der Aufseher, die verschiedenen Räume des Ausstellungsgebäudes vertheilt, beläuft sich auf 200 Mann, die ein militärisch organisirtes Korps bilden und eine jene Uniform erhalten. Der Gesammtwerth aller zur Ausstellung kommenden Gegenstände wird auf 14,000,000 Gulden geschätzt.

Auf der freitägigen Schranne zu München und Augsburg sind endlich die Preise etwas gewichen. Die Verkäufer waren damit gar nicht zufrieden und haben deshalb in München fast zwei Drittel der ganzen Zufuhr eingestellt. Ein Getraidehändler hatte 14 Schäffel neues Korn aus der Gegend von Verona zum Verkauf gebracht und wurde dasselbe, da es von vorzüglicher Qualität war, (es wog der Schäffel 295 Pfund) mit 30 fl. per Schäffel gekauft. In Lindau ist auf der letzten dortigen Schranne der Waizen um 6 fl. gefallen.

Auch in Untergünzburg hatte man schon am 21. d. reife Kartoffeln, die jedoch nicht auf freiem Felde, sondern in einem Garten gebaut worden

Vom Schwurgerichte zu Aachen wurde jüngst eine Rabenmutter, welche ihr uneheliches Kind in einen 35 Fuß tiefen Schacht warf, aus wel-

chem es auf sein Schreien ein Bergmann mit Lebensgefahr herausholte, zu 5jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Die Nachbarschaft stritt sich förmlich darum, wer das unverletzt gebliebene Kind adoptiren sollte, so daß es jetzt gut aufgehoben ist.

In Stettin ist kürzlich ein 17jähriger Kaufmannslehrling durchgegangen, um, mit einer Pistole versehen, als Volontär der türkischen Armee zu Hilfe zu eilen. Im Mecklenburg'schen wurde jedoch der künftige Pascha aufgegriffen und mittels Zwangspaß nach der Heimath und zum Rohrstock des Vaters und des Lehrherrn zurückgewiesen.

Aus allen Departementen Frankreichs lauten die Nachrichten über die Ernte-Aussichten sehr erfreulich. Eine ausnehmend reiche Ernte, die dem Mutterlande bedeutende Zufuhren sichert, verspricht Algerien, wo die Araber dieses Jahr weit mehr Getraide gebaut haben als 1853. Bei Mostaganem wird die Gerste bereits geschnitten; die Aehren sind von einer fast beispiellosen Schwere.

Die Engländer wollen schwimmende Mühlen und Brodbäckereien einrichten und solche zu den Flotten stoßen lassen. Das Korn soll an den Küstenplätzen gekauft werden, wo es am billigsten ist. Eine solche Mühle könnte täglich 20,000 Pfund Mehl liefern und die Bäckerei würde die Matrosen in den Stand setzen, selbst auf offener See den harten Zwieback mit frischem Brod zu vertauschen.

Am 13. d. hat sich die französische Ostseeflotte mit der englischen unter Admiral Napier vereinigt. Jetzt kann es also auf Kronstadt losgehen. In Petersburg soll man nicht ohne Besorgniß sein und hat deshalb die bedeutendsten Schätze vorsorglich nach Moskau transportiren lassen. In Berlin will man Nachrichten haben, daß das St. Petersburger Cabinet im Begriffe stehe, nachzugeben und die Räumung der Donaufürstenthümer zu veranlassen.

[2,1] Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs von 10 — 1200 Klafter gut ausgetrockneten Fichten- oder Fohrenholzes für das Etatsjahr 1854|55 wird salva ratificatione im Submissionswege vergeben

Die Anerbietungen müssen bis zum

22ten Juli d. J. Abends 6 Uhr

verschlossen und mit „Submission" bezeichnet bei dem hiesigen Bezirksamte eingelaufen sein.

Die Submissions-Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Bamberg, den 21 Juni 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Der ledige Israelite Moses Gut von Aschbach und dessen Braut Blum Baier, Tochter des Handelsmannes Barmann Baier von Aschbach, haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht.

Alle diejenigen, welche gegen die genannten Personen gegründete Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Mittwoch, den 12. Juli h. Jrs.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Burgebrach, den 14. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

v. n. **Martin.**

Todes-Anzeige.

Gestern Morgens 6 Uhr verschied, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten unser guter Bruder und Schwager

CASPAR SAFFER

in einem Alter von 29 Jahren.

Sein vieljähriges Leiden ertrug er mit Geduld. Sein Tod, dem er, sich sehnend nach dem Wiedersehen seiner vorausgegangenen Aeltern und getrost entgegensah, war sanft.

Zu dem am **Montage den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr** stattfindenden Leichenbegängnisse und zu dem Leichengottesdienste am **Dienstag Morgens 9 Uhr** in der St. Martinskirche laden alle Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen höflichst ein

Bamberg und Gößweinstein, den 25. Juni 1854.

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Die herzliche Theilnahme, welche sich von allen Seiten kund gab, als unser Knabe „**Kilian**" im Wasser verunglückte, gewährte uns Trost in unserem Kummer, und verpflichtet uns, Allen — insbesondere den wackeren Müllergesellen, welche mit aufopfernder Thätigkeit und eigener Gefahr die Rettung des Verunglückten versuchten, unseren tiefgefühltesten Dank hiermit öffentlich auszusprechen. — Möge der Allgütige Alle vor solchem Unglücke bewahren.

Bamberg, am 25. Juni 1854. **Stöckinger**, Müllermeister, mit Frau.

Kreutzberg's große Menagerie,

von Bayreuth kommend, wird dem hochverehrten Publikum bei der Durchreise **bis Sonntag den 25sten** in der großen dazu erbauten Bude auf dem **Schießhausplatz** geöffnet sein.

Hauptfütterung sämmtlicher Thiere täglich Nachmittags 5 Uhr.

Preise der Plätze: Erster Platz 24 kr. Zweiter Platz 12 kr Dritter Platz 6 kr. Kinder zahlen für den ersten und zweiten Platz die Hälfte.

Verkauf.

In der Weide Nro. 334 sind Rangersrn- und Kohlraben-Pflanzen zu verkaufen.

[2,2] Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des königl. Rathes **Dr. Michael Sippel** dahier werden künftigen

Montag den 26. Juni l. J

und die folgenden Tage Distrikt I Nro. 342 in der Weide verschiedene Gegenstände:

„Silberwaaren, Mobilien, Spiegel, „Betten, Weißzeug, Kleider, Porzel„lan, Glaswaaren, Pistolen, Pferds„Geschirr, zwei Chaisen, Reitsättel ꝛc."

gegen baare Zahlung früh morgens 8 Uhr anfangend, versteigert.

Bamberg, den 22. Juni 1854.

Aufforderung.

Diejenigen Grundbesitzer, die noch zur Verbesserung des Fahrwegs der sogenannten Schmiedsgasse, welche von der Debringer Strasse in den Hahn führt, in Rückstand sind, werden aufgefordert, vor der Ernte ihre Genugthuung oder Beitrag zu leisten, außerdem gegen die Widerspenstigen polizeilich eingeschritten wird. Auch wird bemerkt, daß die, welche durch Fuhrwerk, Handarbeit oder Geld Beiträge leisten wollen, sich an Lehensschultheiß **Stader** wenden können, wo sie an den fahrlosen Stellen gewiesen werden.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Fr. Rabener,

Knallerbsen,

oder: Du sollst und mußt lachen.

Der ausgezeichnetsten Anekdoten enthält diese Sammlung 28 auf Reisen — 24 bei Tafel — 11 für Liebende — 15 Theater-Anekdoten — 12 für Spieler und Betrüger — 8 für Kaufleute — 20 Schul-Anekdoten — 6 historische Anekdoten — 5 für Künstler — 8 für Gelehrte — 13 Gerichts-Anekdoten — 9 militairische Anekdoten — 16 von fürstlichen Personen — 21 von Friedrich dem Großen und 62 vermischte Anekdoten.

Preis 36 Kr.

NB. Mit vielem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und daraus gern wiedererzählen. Ueber 16,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in **Hof** empfiehlt

Math. Meisner

an der untern Brücke.

[2,2] Neuestes großes

Polyorama-Panoptique

aus Paris mit Verwandlung der Bilder.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß nur noch heute Sonntag gegenwärtige Aufstellung zu sehen ist; für den bisherigen Besuch dankend, empfiehlt sich ferner Hochachtungsvoll

A. Stallmayr, Physiker.

Haus-Verkauf.

In der Wunderburg ist ein einstöckiges Haus, Nro. 712, mit Stallung und Hofraum, und einem Tagwerk fünfzehn Dezimal Feld, an der Pödeldorfer Straße, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige werden täglich dazu eingeladen.

[3,3]

Geschäfts-Anzeige.

Nachdem ich von einem wohllöblichen Stadt-Magistrate dahier die Erlaubniß zur Ausübung des „Häfner-Geschäftes" erhalten habe, so erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich jede Art Koch-Oefen, Koch Heerde, Cirkulier- und sonstige Zimmer-Oefen auf's solideste und zu den möglichst billigen Preisen verfertige, so wie ich alle vorkommenden Reparaturen an Oefen und Heerden auf das schleunigste und prompteste besorgen werde. Zu gleicher Zeit erlaube ich mir meinen Vorrath von Koch- und sonstigem Töpfer-Geschirr in Empfehlung zu bringen, und unter der Zusicherung, daß ich das in allen Aufträgen mir gegebene Zutrauen stets zu würdigen wissen werde, sieht deren recht vielen entgegen

Bamberg, den 9. Juni 1854.

Franz Fläschner,

Häfnermeister,

oberer Kaulberg Haus-Nro. 1405.

Verlornes.

5 Gulden Belohnung, wer ein Armband mit blauen Steinen findet, massiv, verloren vom Wittelsbacher Hof bis zur Eisenbahn. Abzugeben im „Wittelsbacher Hof."

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Pfaff v. Cronach, Kleinbeckes v. Elberfeld. Graf v. Holnstein, k. b. Reichsrath, Lechner n. Frln Tchtr, Rentbeamter u. Frau Hofmann, Rentbeamtengat. v. München. Baron v. Redwitz, Kammerherr v. Bayreuth. Bar. v. Stadler, Gutsbes. v. Nbg. Graf v. la Rosse n Gat. v. Wrzbg. Wollenweber, Gallerieinspektor v. Pommersfelden. Se. Exl. Reichsrath Graf v. Erwein-Schönborn v. Wiesenthaid.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Dollfus v. Ansbach, Stäuber v. München. Mr. Worning, Rentier v. England. Bauer, Pianist v. Breslau.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Sulz v. Paris, Arnstett v. Pillnitz, Mann v. Worms. v. Bender, Offizier v. Cöln. Frau v. Zimmer n. Frln Tchtr, Stadtkommissärsgat. v. Fürth. Buck, Hauptzollamtsverwalter v. Wrzbg. Förtsch, k. Ingenieur v. Stuttgart. v. Zith, Gutsbes. v. Birckthal.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 172

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 26. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6. 7	27, 6.	27. 5. 7	+ 17. 1	+ 17.	+ 13.	WSW / W	O

Gestern zogen leichte Gewitter mit mäßigem Regen vorüber; während der Nacht war der Himmel bedeckt; heute Morgen bildeten sich Schichtwolken.

* Gestern machten einige Frauen von hier eine Parthie nach Kunigunda-Ruh und nahmen zwei Kinder ihrer Verwandten mit sich. Als sie Abends zurückkehren wollten, fehlte ihnen das 7 Jahre alte Mädchen, was sich wahrscheinlich im Walde, um Beeren zu suchen verlaufen hatte. Alles Suchen war vergebens, selbst Nachts 11 Uhr gingen mehrere Männer dorthin, um es aufzusuchen, was aber, wie man hörte, auch ohne Erfolg war. Wolle Gott, daß das Kind in guten Händen aufbewahrt ist und seinen Aeltern gesund zurückgebracht wird.

Se. Maj. König Ludwig wird heute zum Besuche in Köln erwartet. Von Seite dieser Stadt soll ihm ein imposanter festlicher Empfang bereitet werden zum Dank für seine an ihr bewiesene außerordentliche Munifizenz. Das Rheinufer und der Dom sollen illuminirt werden und eine festlich geschmückte illuminirte Flottille von Dampfbooten, worunter auch das Main-Dampfboot „Königin Therese" wird Sr. Majestät zum Empfang entgegen fahren.

Die von der Ausstellungs-Kommission in München angenommene Summe zur Versicherung der Ausstellungsgegenstände gegen Feuersgefahr beträgt 4 Millionen Gulden. Fünf Gesellschaften haben sich in diese Summe getheilt, nämlich die bayerische Hypotheken- und Wechselbank, die erste österreichische Versicherungsgesellschaft in Wien, die Leipziger Feuerversicherungs-Gesellschaft, die Aachen-Münchener Mobiliar-Versicherungsgesellschaft und endlich die vaterländische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Hr. Prof. v. Liebig in München hat kürzlich einige Versuche über Brodbereitung und Brodverbesserung gemacht und als Ergebniß veröffentlicht, daß frisch bereitetes Kalkwasser das einzige wirksame und unschädliche Mittel ist, die Beschaffenheit des Roggenbrodes zu verbessern. Neuerlichst hat derselbe ein Mittel gefunden, durch Auslaugen des Fleisches mit kaltem Wasser, dem etwas Salzsäure zugesetzt ist, eine Fleischbrühe zu er-

zeugen, die besonders bei Typhuskranken die besten Dienste leisten soll. Diese Sachen mögen wohl recht schön und gut sein, wenn sie sich praktisch bewähren; die verschiedenen Bereitungsarten künstlicher Dungmittel aber, die Hr. v. Liebig früher ebenfalls vorgeschlagen hat, haben sich später als unbrauchbar herausgestellt.

Hofgraveur Löwenbach in München hat zur Erinnerung an die bevorstehende deutsche Industrie-Ausstellung eine Medaille gefertigt, auf welcher sich auf der einen Seite die Ansicht des Glaspalastes und auf der andern die Wappen sämmtlicher an der Ausstellung theilnehmenden Staaten befinden.

Auf der jüngsten Landshuter Schranne wurde von einigen wohlhabenden und menschenfreundlichen Grundbesitzern der Waizen um 50 fl. per Schäffel angeboten, als aber inzwischen aus München und Augsburg flaue Berichte eintrafen, hielten die Getraidehändler mit dem Kaufe ein und der größte Theil der Zufuhr (245 Schäffel) wurde eingestellt, während vor 8 Tagen der Bedarf nicht gedeckt wurde.

Aus dem schweizerischen Kanton Thurgau wird berichtet, daß in einer Schule des hinteren Thurgaus ein Kind in der Schulstube vor Hunger gestorben ist!

Im Laufe des kommenden Monats soll in London ein nationales Verbrüderungsfest mit Frankreich gefeiert werden. Aus den höchsten Kreisen laufen bedeutende Beiträge zu diesem Feste ein und der Sprecher des Unterhauses hat sich die Gunst erbeten, unter die Komitemitglieder aufgenommen zu werden.

Aus London wird telegraphirt: Fürst Metternich habe ein Friedensprojekt vorgelegt, welches von dem englischen Ministerium confidentiell genehmigt wurde.

[3.1] **Bamberger Mitschülerfest.**

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 12. Jan l. J. (s. Bamberger Tagblatt vom 13. Jan.) werden hiemit zur Abhaltung **besagten Mitschülerfestes**

der 22. und 23. August laufenden Jahres

festgesetzt. Erste Zusammenkunft den 21. Abends.

Soweit die dermaligen Aufenthaltsorte der ehemaligen Bamberger Mitschüler zu erforschen waren, werden spezielle Einladungen ergehen; wo dieses bei vieler Mühe unmöglich war, wolle gegenwärtige Bekanntmachung als freundliche Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme angenommen und die beabsichtigte Theilnahme längstens bis 15. August an das Comite angezeigt werden. Bamberg den 24 Juni 1854.

Das Mitschülerfest-Comité.

Bekanntmachung.

Ansprüche jeder Art an nachgenannte Auswanderer:

1) Joseph Kager, lediger Braugeselle von Stettfeld,
2) Peter Dürr und
3) Georg Schwinn, ledige Taglöhner von Dankenfeld,
4) Johann Kötzner, lediger Hufschmiedgeselle von Zeil,
5) die Valentin Keim'schen, ehemaligen Müllerseheleute auf der Neumühle bei Lembach, mit ihrer ledigen Tochter Maria Margaretha Müller,
6) Katharina Gauler, ledige Bauerstochter von Zell,

sind am **Mittwoch den 5. Juli früh**

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen.

Eltmann, den 20. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Böhm. Büttner.

Nachricht für Reisende nach Amerika.

Die

Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Actien-Gesellschaft

expedirt fortwährend

von Hamburg nach New-York

ihre neuen schnellsegelnden gekupferten mit 1. und 2 Cajüte, dann hohen, luftigen Zwischendeck, zur **Passagierfahrt** auf das bequemste gebauten dreimastigen Schiffe

am 1. und 15. eines jeden Monats

und können bei unterzeichneter Agentur Schiffskontrakte zu **neuerdings ermäßigten Preisen** abgeschlossen werden.

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163 in Bamberg.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1853 mit einer Uebersicht über die nunmehr 25jährige Wirksamkeit derselben ist bei den Unterzeichneten unentgeldlich zu haben. Versicherungs-Bestand: 18427 Personen mit 29,115,200 Thlr. Bankfonds: 7,306,417 Thlr. reiner Ueberschuß: 1,231,267 Thlr., Zahlung für 4418 Sterbefälle in 25 Jahren: 2,504,442 Thlr.

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein: [2,1]

Joh. G. Dotterweich in Bamberg.

Frd. Feustel in **Bayreuth.**
M. F. Schaller in **Cronach.**
J. C. Schmidt in **Erlangen.**
C. H. Wolleydt in **Hof.**
Carl Schilling in **Schweinfurt.**

Kreutzberg's große Menagerie,

in der großen dazu erbauten Bude auf dem „Schießhausplatze."

Um dem Wunsche eines großen Theils des hochverehrten Publikums zu genügen, welches bis jetzt noch nicht Gelegenheit hatte, die **Menagerie** zu sehen, bleibt dieselbe noch heute und morgen zum Besuch geöffnet, und findet die

Hauptfütterung sämmtlicher Thiere Nachmittags 5 Uhr statt.

CONCORDIA.

Mittwoch den 28. d. bei günstiger Witterung **große musikalische Produktion** im Garten. Anfang Abends 7 Uhr. — Bamberg, den 26. Juni 1854.

Der Vorstand.

Verkauf.

Es sind „untere Kohlraben- und Rangersen-Pflanzen" zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Trauer-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater, den **bürgerlichen Rothgerbermeister und Magistratsrath**

Franz Endres

im 48. Jahre seines Alters und 25. einer äußerst glücklichen Ehe nach einem vierteljährigen Krankenlager und vorher empfangenen hl. Sterbsakramenten heute Morgens ½6 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer den edlen Verblichenen kannte, die Liebe und Fürsorge für die Seinigen, wird dem Seligen ein andächtiges Gebet, uns aber ein stilles Beileid nicht versagen, um welches bitten

Forchheim, den 24. Juni 1854.

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend ½9 Uhr:
Probe für „**Antigone**" von Mendelssohn.
Der Vorstand.

ABONNEMENT.

Heute Montag den 26. Juni bei günstiger Witterung „II. Abonnement-Produktion" des Theater-Orchesters im Leiterleins-Keller. Entrée 9 kr. à Person. Anfang 6 Uhr.

Ringleinsfelsenkeller,

bleibt heute geschlossen

Verkauf.

Ein ganz neuer „runder Tisch" von Nußbaumholz ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

In Haus-Nro. 2013 sind mehrere Stock-Uhren, Gemälde und Betten zu verkaufen.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis Ziel Jakobi einen Dienst. Näheres ꝛc.

Verlornes.

Gestern Abends wurde entweder im Leiterleins- oder Prinzkarls-Keller, oder auf dem Wege vom Stephansberge bis in die Langgaßkaserne eine goldene Cylinder-Uhr verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine gute Belohnung in der Langgaß-Kaserne abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schleidtner n. Gem v. Nbg, Schöller v. Düren, Nestesheim v. Geldern, Neustetter v München. Dr. Platz v Wrzbg. Martini, Bürgermstr. u. Illgan, Baumstr v. Glauchau. MdeBecker v Offenbach. v. Gernstorff, Oberst. Ludwigslust.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Reichenbach v. München, Hardung v. Redwitz, Menger v. Lpzg. Cutier, Rentier v. England. Dotzauer, Regs-Rath v. Bayreuth. Bar. v. Thünne, Gutsbes. v. Zwolten. Graf v. Rechtern, Gutsbes. v. Apolta.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Engert v. Neuulm, Appel v. Mainz, Walther v. Lpzg. Hammerschmidt, Partik. v. Lindau. Naumann n. Fam., k. Rath v. Stuttgart.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Martin v. Bayreuth, Rumpp v. Berlin, Klauffer v. Kitzingen, Mayer, Toussant. Hauptm. Pelletier u. Maschinenmstr Wucherer v. Nbg. Restaurateur Prieser v. Agsbg. Buschik, Part. v. Dresden. v. Exter, Oberpostrath v. München. Prost, Part. v. Pfeilhamer. Ritzei, Rentbeamter v. Speishart. Bar. v. Dorthe n. Fam. u. Bar. v. d. Ropst n. Fam. v. Curland.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 173.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 27. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 4. 7	27, 5. 5	+ 21. 2	+ 16. 9	+ 14. 2	W	W	W

Gestern am Tage war der Himmel mit gethürmten Haufenwolken übersät; gegen Abend bildete sich ein Gewitter, das sich unter heftigen Regen entleerte. Heute Morgen trüb mit Regen.

Nach einer Ministerial-Entschließung können die Müller den Mahllohn nicht mehr in natura fordern, sondern es kann dafür ein entsprechender Geldbetrag geleistet werden. Wieviel statt des Naturallohns in baarem Geld bezahlt werden müsse, bleibt dem Uebereinkommen der Müller und Mahlgäste unter sich überlassen.

Als Mitglieder der Prüfungskommission der Münchener Industrie-Ausstellung sind von Nürnberg fünf Sachverständige und von Fürth einer einberufen worden.

Gestern ist im See bei Seehof ein junger Mensch von 18 Jahren beim Baden ertrunken. Ein anderer, der ihn zu retten suchte, wäre bald selbst ein Opfer geworden.

In Würzburg werden die Festlichkeiten bei Eröffnung der Eisenbahn drei Tage dauern. Aufzüge der Schützen, des Militärs, der Landwehr, Fackelzüge der Studirenden und Bürger, Excursionen und Evolutionen, welche die Direktion der Dampfschifffahrt vorbereitet, musikalische und Gesangs-Produktionen werden die unterhaltendste Abwechslung bieten. Am Samstag werden die Verkaufsläden geschlossen und der an diesem Tage fallende Schrannenmarkt am Tage vorher abgehalten werden.

Würzburg 26. Juni. Die alljährliche von dem 14 Heiligen Verein dahier nach dem berühmten Gnadenorte 14 Heiligen in Frankenthal stattgefundene Prozession wird in Rücksicht der gegenwärtigen Zeitverhältnisse dieses Jahr nicht abgehalten, dagegen wird aber in Pfarrkirche Stift-Haug hierselbst am Feste Petri und Pauli früh um 9 Uhr beginnend, hochfeierlicher Gottesdienst stattfinden, und nach langer Zeit, sowohl bei der Frühprozession als Nachmittags beim Te Deum das große, herrliche Geläute, ja das schönste in ganz Franken, von den sämmtlichen Glocken, 13 an der Zahl, in den beiden Thürmen ertönen.

Laut Nachrichten über den letzten Getraidemarkt in Mainz am 23. d. Mts. sind dort die Preise, insbesondere aber für Korn bedeutend gefallen, und erwartet man in Folge der reichen Zufuhren aus Holland noch vor der Ernte ein weiteres Sinken.

In Neudettelsau bei Klosterheilsbronn soll unter Leitung des dortigen Pfarrers Löhe, eines Führers der altlutherischen Parthei, eine Diakonissen-Anstalt errichtet werden. Der Bau des Hauses hat bereits begonnen. Ein Gastwirth in Heidenheim hat sich als Verwalter angeboten und will sein ganzes Vermögen dem Werke zuwenden. Die Diakonissen sollen gleich den barmherzigen Schwestern die Krankenpflege ausüben.

Trotzdem die englische Armee nicht viel über 100,000 Mann zählt, hat sie doch eine weit größere Masse von Generalen und Stabsoffizieren, als Oesterreich. Beim letzten Armeebefehl wurden 59 Generallieutenants zu Generälen, 72 Generalmajors zu Generallieutenants und 58 Obersten zu Generalmajors ernannt. Die neuernannten Obersten, Obristlieutenants und Majore zählen nach den Hunderten.

Aus Wien wird berichtet, daß der Kaiser von Rußland die österreichische Sommation ausweichend beantwortet habe und daß der Feldzeugmeister v. Heß sofort zur nordöstlichen großen Operationsarmee abgegangen sei. Die Operationsarmee wird 240,000 Mann stark sein, von denen die Armee in Siebenbürgen 160,000 Mann und jene in Galizien 80,000 Mann zählen wird.

Aus Belgrad vom 25. d. wird durch den Telegraphen gemeldet, daß die Belagerung von Silistria aufgehoben und Giurgewo von den Russen geräumt sei, welche sich hinter den Pruth zurückzögen.

Bekanntmachung.

Es werden am kommenden

Samstag den 1. Juli l. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Lagerplatz der Sektion Bamberg, zunächst am dortigen Bahnhofe, einige Parthien altes Bauholz, Nägel und andere Bau-, Bureau- und Zeichnungs-Requisiten, an den Meistbietenden öffentlich versteigert und hiezu Strichslustige eingeladen.

Nürnberg, am 23. Juni 1854.

K. Eisenbahnbau-Sektion Bamberg.

Krafft. Seraing.

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem mit seiner Familie nach Amerika auswandern wollenden Bierbrauermeister Georg Güßregen von Hallstadt etwaige Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche längstens

bis zum 10. Juli l. Jrs.

anzumelden, widrigenfalls demselben der Reisepaß nach Amerika ausgehändigt werden wird.

Bamberg, den 20. Juni 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Danksagung.

Mit Gottes Hülfe ist es uns gelungen, unser vorgestern in dem Walde bei Kunigunda Ruh verirrtes Kind gesund und unversehrt wieder aufzufinden.

Wir fühlen uns zum herzlichsten und innigsten Danke verpflichtet und sprechen denselben hiemit aus allen jenen edlen Menschenfreunden Bambergs und der dem Walde anliegenden Ortschaften, welche zur Auffindung unseres Kindes in so großmüthig aufopfernder Weise thätige Hülfe leisteten, vor Allem wegen ihrer unabläßigen Bemühungen

dem Herrn **Freiherrn von Redwitz**, dem Reviergehülfen Herrn **Uselmann**, dem Pfarrverweser Herrn **Engelhardt** und dem Schultheiß von Litzendorf.

Gleichen Dank allen jenen Freunden und Bekannten Bambergs, welche mit liebevoller, christlicher Theilnahme uns so vielfache Beruhigung in unserer Beängstigung brachten. Möge Gott alle Aeltern vor ähnlichem Schrecken und Jammer bewahren.

Der Vater und die Verwandten des Kindes.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unserer nun in Gott ruhenden, lieben Gattin und besten Mutter

Barbara Deuber

sprechen wir hiemit den theuren Verwandten und Freunden den innigsten Dank aus, und stellen an Dieselben die Bitte, die Verblichene in freundlichem Andenken zu bewahren.

Lichtenfels, am 26. Juni 1854.

Deuber, kgl. Rentbeamter,
nebst 3 Söhnen.

Kreutzberg's große Menagerie.

Heute Dienstag den 27. Juni 5 Uhr Nachmittags zum letztenmale große **Schlangen- u. Krokodillfütterung mit lebenden Hühnern, Kaninchen und Tauben.** Vorher: **Haupt-Fütterung sämmtlicher Raubthiere.**

Es gehört zu den merkwürdigsten Erscheinungen, den Schlangen ihre Nahrung zu sich nehmen zu sehen, und ist für jeden Naturfreund gewiß sehr interessant, indem die Schlangen **nur alle 3 bis 4 Monate ihre Nahrung zu sich nehmen.** Der Schauplatz ist bekannt.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Johann Kapfer**, der die Tour von **Balthasar Hohnert** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 27. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Versteigerung.

Aus der Verlassenschaft des königl. Raths **Dr. Michael Sippel** wird am **Dienstag den 27. Juni l. Js. Nachmittags 2 Uhr** „Silber und Pretiosen", am **Mittwoch den 28. d.** Mobilien und Betten zur Versteigerung gebracht, was hiemit zur gefälligen Nachachtung dient.

[2,2] **Versteigerung**

Seehof. **Am 29. ds. Monats**, als am Feiertag „Peter und Paul", wird der diesjährige Streuertrag des Breitenaufee's in Memmelsdorf bei **Georg Leicht** (zum Sternle) versteigert.

Gutsverwaltung.

Verkauf.

Zwei beinahe neue eichene Bettladen mit Strohmatratzen, ein eichener Waschtisch mit Schan'einrichtung und blechernem Einsatz, drei Rohrsessel von Kirschbaumholz, ein Spiegel mit Nußbaumrahme und ein auf Federn ruhendes, gut conditionirtes Kinderchaischen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Am Sonntag wurde in der St. Martins-Kirche oder in der Nähe ein brauner Geldbeutel mit etwas Geld und Kleinigkeiten verloren, man bittet um Abgabe in die Exped.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
Fremdwörterbuch für Jedermann, oder:
Sammlung und Erklärung
von 6000 fremden Wörtern,
welche in der Umgangssprache, in gerichtlichen Verhandlungen und in Zeitungen täglich vorkommen, um solche richtig zu verstehen und richtig zu schreiben. Ein für Ungebildete nützliches Buch.
Vom Dr. und Rector **Wiedemann.**
Zwölfte!! Auflage. Preis nur **45** kr.
NB. In diesem vom Professor Petri empfohlenen Buche findet man über jedes vorkommende Fremdwort, dessen Sinn man häufig nicht versteht, die genügendste Erklärung. — Ueber 15.000 Exemplare wurden davon abgesetzt.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

Anzeige.
Unterzeichneter wohnt zur Zeit noch in der Entbindungsanstalt. —
Sprechstunden Morgens 7 — 9 Uhr, Mittags 1 — 2 Uhr.
Bamberg, den 26. Juni 1854.
Dr. Burger,
praktischer Arzt.

Wohnungsveränderung.
Der Unterzeichnete wohnt auf dem Jakobsberg Haus-Nro. 1876. **Bader,**
Organist und Chorrektor

II. Aufstellung im großen
Polyorama - Panoptique
aus Paris, bestehend in den interessantesten amerikanischen, englischen u. italienischen Ansichten, welche alles früher gesehene noch weit übertreffen. Für den bisherigen Besuch dankend, empfiehlt sich zu dieser neuen Aufstellung
Hochachtungsvoll
A. **Stallmayr,** Physiker.

Prinz-Carls-Keller.

Heute zur **Tanzmusik** im Freien ladet ergebenst ein
J. M. Götz.

Anzeige.
Eine Sendung ausgezeichnet schöner **Fensterrouleaux** zu den billigsten Preisen ist angekommen bei Hrn. **Denner,** Buchhdr.

Anzeige.

Neue „Katechismus" für das Bisthum Würzburg sind gut gebundene zu haben, in Partien sowie einzeln bei Buchbindermeister
Georg Koch
in Eltmann.

Verkauf.
In der Fischerei Haus-Nro. **365** ist gutes „Heu" nach der Fuhr, als in einzelnen Zentnern billig zu verkaufen.

Zu verkaufen:
Zwei Hobelbänke mit Werkzeug sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.
Eine solide Köchin, welche gut kochen kann, wünscht bis nächstes Ziel in einem ordentlichen Hause unterzukommen. Näh. ꝛc.

Kauf-Gesuch.
Wagnermeister **Mayer** in Gaustadt sucht 5 Stöck von hartem Holz, 2 von 1½ Schuh, 1 von 2½ und 2 von 3½ Schuh Durchmesser, Länge 2 bis 3 Schuh, zu kaufen.

Verlornes.
Vorgestern wurde ein Rosenkranz verloren, man bittet dringend um Rückgabe in d. Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Sülzer v. Lyzg, Schirmer v. Cdg, Engelbrecht v. Schwft, Jordan v. Berlin, Nauen v. Mannheim, Lindenstrut v. Frkft, Fleischmann v. San Franzisko, Merkens v. Mainz, Sierau v. Orleans, Gätgens v. Pimeburg. Reichenberger, Fabrikbes. v. Getschenreuth. Frau v. Zeschau u. Frln Zeschau v. Zeschau. Blumer, Part. v. Glasgt. Mde Sieriau, Part-Gat. v. Itzele.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Giani v. Wien. Walter, Pfarrer v. Otzing. Hartmann u. Frau, Manufakt. v. Chemnitz. Klappenbach, Negotiant v. Buenos-Ayres. Brendel, Chemiker v. Göttingen. Fruth, Expeditor v. Seligenstadt. Vogt, Justizrath v. Stettin. Eibert, Kanzleirath v. Nisonthing.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 174.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 28. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 0	27, 5. 9	27, 4. 6	+ 18. 5	+ 16. 5	+ 13. 7	WSW	W	WNW

Vormittag 1/2, gegen Mittag 2/3 bewölkt — Abends heiter — gewitterische Haufenwolken.

Die deutsche morgenländische Gesellschaft in Halle und Leipzig hat unter dem 1. Mai 1854 den königl. Lyceal-Professor Herrn geistlichen Rath Dr. Martinet zu ihrem ordentlichen Mitgliede ernannt, und demselben jüngst das Diplom übersandt. Dem Verdienste seine Krone!

Sicheren Nachrichten zufolge wird Se. Maj. der König am Freitag Abends zwischen 8—9 Uhr hier eintreffen, in der k. Residenz übernachten und am Samstag früh halb 7 Uhr mit einem Extrazug nach Würzburg fahren. Die Küche in der Residenz wird vom „Bamberger Hof" aus besorgt werden.

* Am 30. d. Mts. trifft das vortreffliche Musikkorps des k. b. 6ten Infanterie-Regim. (König Friedrich Wilhelm von Preußen) hier ein, und wird während seinem längeren hiesigen Aufenthalte unter Leitung des Hrn. Musik-Meisters Kolb mehrere große Produktionen aufführen, worauf man das musikalische Publikum aufmerksam macht.

In der vergangenen Nacht bemerkten die beiden Stadtthürmer einen Brand in der Richtung über Amlingstadt, der von 1 Uhr bis 1/2 2 Uhr dauerte.

Gestern ist ein neuer Armeebefehl erschienen.

An der Universität München studiren im dermaligen Sommersemester 1731 Studenten.

Während der eben zu Ende gegangenen Schwurgerichtssitzung zu München wurden 8 Individuen zum Tode verurtheilt. Ende Juli wird wieder eine Schwurgerichtssitzung stattfinden.

Das Geschlecht der bayerischen Hiesel ist noch nicht ausgestorben. Im Laufe der letzten Tage hatte der Schwurgerichtshof zu München eine Verhandlung gegen eine Bande zu pflegen, die hinsichtlich ihrer Organi-

sation und der Frechheit, mit der sie Jahre lang zum Schrecken eines Umkreises von 10 Stunden ihr Unwesen trieb, nicht leicht ihres gleichen findet. Der Anführer dieser Bande ist ein Ziegelbrenner aus dem Landgerichtsbezirke Dachau mit dem Beinamen „Katzenmichel", den er wahrscheinlich wegen seiner katzenähnlichen Phisiognomie erhalten und später, als er sich Geld genug zusammengeraubt hatte, mit dem Namen „silberner Michel" vertauschte. In Verbindung mit 4 andern verwegenen Burschen gieng er förmlich auf Raubzüge aus, die sich regelmäßig alle 14 Tage wiederholten. Wenn die Bauern an den Samstagen von den Schrannen heimkehrten, wurden sie angehalten und ihrer Baarschaft beraubt und dabei waren die Leute so eingeschüchtert, daß, wenn mehrere Wagen zusammen kamen, einer auf den andern ruhig wartete, bis die Räuber mit allen fertig waren. Der Bandenführer und sein Hauptgenosse sind jetzt zum **Tode**, die drei andern zur Kettenstrafe verurtheilt.

Die ministerielle Preußische Correspondenz meldet, daß die übrigen deutschen Staaten das österreichisch-preußische Bündniß durch ihre Beitrittserklärung vervollständigen.

Der russische General Schilder, dem bekanntlich in Folge einer Verwundung durch eine Kanonenkugel bei der Belagerung von Silistria das Bein abgenommen werden mußte, ist gestorben

---

Es bestätigt sich, daß die Belagerung von **Silistria** aufgehoben ist. Die Russen ziehen sich in Eilmärschen nach der Moldau zurück.

Bekanntmachung.

Nachgenannte Personen, als:

1) der ledige Gärtnerlehrling Franz Joseph **Loch** von Scheßlitz,
2) die ledige Bauerstochter Kunigunda **Seelmann** von Köttensdorf und
3) deren Schwester Margaretha **Seelmann** von dort,
4) die ledige Dienstmagd Margaretha **Einwich** von da,
5) die ledige Dienstmagd Kunegunda **Müller** von Kleukheim,

beabsichtigen nach Nord-Amerika auszuwandern.

Allenfallsige Rechts-Ansprüche gegen diese Personen sind

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz, den 23. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager, den **Taxator**

Lorenz Schulz

nach Empfang der Tröstungen unserer heiligen Religion in seinem achtzigsten Lebens-Jahre an Altersschwäche zu sich zu rufen. Das Leichenbegängiß findet am Donnerstag den 29. ds. nach 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, wozu um Theilnahme bitten

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Eisenbahn-Funktionärs Herrn **Georg Thein**, Morgen Nachmittag 2¼ Uhr Beerdigung des Taxators Herrn **Lorenz Schulz.**

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren geliebten Sohn und Bruder, den kgl. **Eisenbahnbau-Sections-Assistenten**

GEORG KLEIN

nach einem mehrmonatlichen schweren Brustleiden in ein besseres Jenseits abzurufen, nachdem er mehrmals die heiligen Sterbsakramente empfangen hatte.

Diese schmerzliche Trauerkunde bringen wir allen Freunden und Bekannten mit der Bitte, seine irdische Hülle gütigst zu Grabe zu geleiten.

Bamberg, den 27. Juni 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch den 28. Juni Nachmittag 2 Uhr** statt.

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme an den Leichenfeierlichkeiten für unseren guten Bruder und Schwager

CASPAR SAFFER

sagen den innigsten Dank die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Bamberg und Gößweinstein, den 27. Juni 1854.

Anzeige und Empfehlung.

Nachdem die neuen Einrichtungen der hiesigen **Schleifmühle** fertig sind, so erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß alle Arbeiten, welche in **Schleif- & Polirmühlen** gefertigt, auch von mir, gegen Berechnung billigster Preise, schnell und prompt besorgt werden.

Josef Landgraf,
Maximiliansplatz.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Mineral-Wässer.

Egerer Franzensbrunn,
„ Salzquelle,
Wiesauer Ottoquelle,
„ Sprudel,
Selters,
Ragozi,
Friedrichshaller Bitterwasser, frischer Füllung bei

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

THERESIENHAIN.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von Trompetern des Chev.-Reg., ergebenst ladet ein

K. WILD.

Grünes Thal.

Zur **Harmoniemusik** und **frischen Krapfen** wird bei günstiger Witterung höflichst eingeladen.

M. Zink.

Restauration Staffelstein.

Donnerstag am Fest „Peter und Paul" findet von der hiesigen Landwehr-Musik eine große **Produktion** statt, wozu ergebenst einladet

Kirndörfer.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches protest. Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht auf Jakobi einen Dienst Näh. ꝛc.

Futterverkauf.

Das „Heu und Grummet" von einer circa 2 Morgen großen Wiese (gutes Rindviehfutter) ist zu verpachten. Das Nähere bei **K. Seidenath** in **Debring.**

Anzeige.

Es ist ganz guter Münchner Schiffstheer angekommen und zu haben in der Kapuzinergasse beim Bauernwirth. **G. Gernet.**

Verkauf.

Im Hause Nro. 1038 in der Siegengasse ist ein „Leiterwagen" nebst Dungleiter, für einen Bauern geeignet, billig zu verkaufen.

[3,1] **Aufforderung.**

Der Sterbpaktszettel unter dem Titel des „hl. Erzengels Michael", ausgestellt den 1. Oktober 1819 mit dem Namen **Anna Bott**, Wittwe, ist nach Angabe verloren gegangen. Der Aufbewahrer beliebe sich binnen acht Tagen an Unterzeichneten zu wenden, indem nach Verlauf benannter Zeit die Zahlung an dessen Erben geleistet wird.

Jos. Mahler, Zimmermeister.

Kapital-Tausch.

Eine erste Hypothek mit **550 fl.** zu 4 1/2 Prozent nebst 60 fl. Zinsen- und Kosten-Kaution auf Haus, Scheune und Felder, wird gegen baar Geld umgetauscht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

In der St. Martinskirche wurde gestern ein tuchener Regenschirm gefunden.

Verlornes.

Vor ungefähr 14 Tagen wurde vom Hain bis zum grünen Markt ein rothes „Brieftäschchen" verloren. Der redliche Finder erhält bei Zurückgabe 24 kr. Näh. i. d. Exped.

Eine Brille von Schildkrot wurde verloren.

Vom Markt bis in die Weide wurden gestern 2 leere Ziechen verloren, der Finder wolle solche in Haus-Nro. 223 zurückgeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Heymann v. Düsseldorf, Padstmann v. Hüttendorf, Metzger, Panitza u. Frau Dr. Heußenstam n. Frln Tchtr v. Frkft. Frau Gräfin v. Guiot du Ponteil n. Frln Tchtr v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schueller v. Stuttgart, Geiler n. Tchtr v. Wzbg. Mr. Sunding. Rent. v. London. v Holzer, Gutsbes. v. Wermingen. v. Feilitsch, Fabrik. u. Schaller, Gastgeber v Hof. Mde Ehmann n. Tchtr u. Mde Appel v Schwft. Bar. v. Schrottenberg, Lieutn. v. Dillingen. Fr. v. Hasse n. Nichte v. Lübeck. Laubersheimer, Capitain v. Sparemberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Korell v. Mainz, Schiosser v. Speier, Martin v. Düsseldorf, Engert v. Neuulm. Lendrue, Negotiant v. Lyon. Dürrschmitt, Stadtgerichts-Assessor v. Aichach. v Schegn, Regs-Rath v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Reichner v. Lpzg, Bauer n. Gat. v. Mainz, Gunzert v. Schwft, Strauß v. München, Mayer v. Cassel. Hösch, Partik. v. Lindau. Haine n. Frau, Landrichter v. Zusmarshausen.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 175.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 29. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 1	27, 3. 2	27 4.	+ 19. 5	+ 17. 1	+ 15. 2	WNW	WN	W

Der Himmel war gestern bedeckt. Atmosphäre sehr dunstig. Gegen Sonnenuntergang theilweise Aufheiterung. Abends 9 Uhr Regen mit Wetterleuchten in NO

Aus dem Armeebefehl heben wir folgendes aus: Befördert werden: zum Rittmeister Hr. Oberlieutenant v. Grundherr vom 6. im 1. Chev. Reg., zu Unterlieutenants die Hrn. Junker Frhr. v. Lindenfels im 6. und Frhr. v. Seckendorf vom 5. im 6. Chev. Reg.; zu Junkern die Unteroffiziere und Kadetten: König vom 5. im 6., Frhr. v. Dobeneck vom 5. im 6. und Rascher vom 6. im 5. Chev. Regiment. Ferner werden befördert zu Unterlieutenants Hr. Junker Schermbrucker im 6. und der Unteroffizier und Kadett Zimmer vom 6 Inf. Reg. im 3. Jäger-Bataillon; zu Junkern die Unteroffiziere und Kadetten Frhr. v. Lochner vom 6. im 9., v. Wenz vom 6. im 14., Görtz vom 6. im 4., Albert vom 6. im 15. und Dietz vom 9. im 6. Infanterie Regiment. Der Regiments-Aktuar Böck im 6. Inf. Reg. wurde zum Unterquartiermeister II. Kl. befördert.

Der Oberst und Flügeladjutant Sr. Maj des Königs Max, Frhr. v. d. Tann hat zur Belohnung der bewiesenen Einsicht, Geistesgegenwart und Tapferkeit im Gefechte bei Hoptrup in Schleswig am 7. Juni 1848 den Militär-Max-Joseph-Orden erhalten. Seit den Befreiungskriegen ist dieser Orden nicht mehr verliehen worden. Die Zahl der Ritter dieses Ordens beträgt jetzt 23.

München, 26. Juni. Vorgestern wurde ein Studentenduell, zu dessen Abhaltung in einem hiesigem Bräukeller schon Vorkehrungen getroffen waren, aufgehoben. — Gestern verunglückte im Industriepalaste ein junger Malergehülfe dadurch, daß er von einem Gerüste herabfiel. Außer Arm- und Beinbruch hat er auch eine Contusion erlitten, die sich von grosser Lebensgefahr zeigt. — Die Bestimmung des Eintrittspreises zur Industrie-Ausstellung ist Gegenstand lebhafter Erörterungen gewesen, und hat sich jetzt, wie ich höre, dahin entschieden, daß an zwei Tagen der Preis auf 30 kr., an den übrigen auf 12 kr. festgesetzt werde.

Nach einer Bekanntmachung des Stadtmagistrats in Würzburg wird die Rückreise Sr. Majestät des Königs von dort bestimmt am 2. Juli Vormittags erfolgen. Der k. Regierungspräsident von Unterfranken und eine magistratische Deputation geleiten Se Majestät bis Schweinfurt. Nach der Ankunft Sr. Majestät in Würzburg am Festtage, wird von der Residenz aus eine Fahrt durch die geschmückten Straßen der Stadt gemacht und nach der Rückkehr in die Residenz gestattet Se. Majestät einen feierlichen Aufzug der Gewerbe.

Vor dem Schwurgerichte für Niederbayern in Straubing steht gegenwärtig der allgemein gefürchtete Räuber Heigel, ein gewaltiger Mann, über 6 Schuh hoch und von muskulösem Körperbau. Seit dem Jahre 1843 trieb er sich im sogenannten bayerischen Walde, in Wien und Oberungarn flüchtig herum, ohne daß es den Organen der Sicherheitspolizei gelang, seiner habhaft zu werden. Erst am 17. Juni 1853 wurde er im Landgerichtsbezirke Kötzting verhaftet. Seit dem Jahre 1841 wurden 63 Untersuchungen gegen ihn anhängig gemacht, darunter 47 wegen Verbrechen, unter welchen sich wieder 15 wegen Raubes befanden.

Im Gemeindewald von Großkarlbach in der Pfalz hat ein Waldhüter ein 9jähriges Mädchen, das mit einigen andern Kindern im buschigen Niederwalde Holz sammelte, indem er auf Wild zu schießen glaubte, getroffen. Als er das Kind jammern hörte, hinzueilte und es stark verwundet sah, faßte er den raschen Entschluß und erschoß sich zwei Schritte von dem Kinde. Der Unglückliche, früher 13 Jahre Gendarm und seit 12 Jahren Waldhüter, hinterläßt eine arme Wittwe und 6 unmündige Kinder, denen er ein trefflicher Vater gewesen.

Der von den französischen und englischen Gesandten in Athen zum Präsidenten des neuen griechischen Ministeriums designirte Fürst Maurokordato (Gesandter in Paris) soll erklärt haben, er werde diesen Posten nur auf freiwillige Einladung Sr. Maj. des Königs annehmen. Uebrigens gibt sich in Frankreich schon seit einiger Zeit in der öffentlichen Meinung ein Umschlag zu Gunsten Griechenlands und des griechischen Aufstands kund.

Der russische Regierungsstatthalter der Donaufürstenthümer, General Budberg hat einer Deputation von Bojaren erklärt, daß ihm von der Räumung der Moldau nichts bekannt sei. Auch der englische Minister Lord John Russell erklärte im Unterhause, daß ihm amtlich nichts bekannt sei, daß Rußland die Aufforderung Oesterreichs zur Räumung der Donaufürstenthümer angenommen habe. — Von dem angeblichen Friedensvorschlag des alten Fürsten Metternich hört man nichts mehr. —

[2.1] Bekanntmachung.

Die vorschriftsmäßige ordentliche Untersuchung der in hiesiger Stadt befindlichen Hunde beginnt für das laufende Jahr am

Montag, den 3. Juli 1854

und wird in den folgenden Tagen fortgesetzt. Das Geschäft wird täglich Vormittag von 8 — 12 Uhr im Burgershofe vorgenommen

In jedem Hause wird überdies ein Polizei-Soldat den Tag, an welchem die darin

befindlichen Hunde der Untersuchung unterstellt werden müssen, anmelden.

Die Gebühr für die Untersuchung eines für gesund befundenen Hundes beträgt 12 kr., wenn solcher dem Eigenthümer unentbehrlich; 48 kr. aber, wenn der Hund entbehrlich ist.

Die Entbehrlichkeit wird nach Maßgabe der allerhöchsten Regierungsentschließungen vom 2. Oktbr. 1843 und 30. Dezbr. 1845 im strengsten Sinne bemessen.

Kann ein Hund aus erheblichen Gründen nicht zur Visitation vorgeführt werden, so ist dieses der Commission zur Anzeige zu bringen, worauf die Visitation im Hause vorgenommen werden wird.

Hundebesitzer, welche ihre Hunde zur festgesetzten Zeit nicht vorführen und die Lösung des vorgeschriebenen Zeichens unterlassen, werden mit einer Geldstrafe von 2 — 6 fl., oder mit Arrest von 1 — 3 Tagen belegt und haben nach Umständen die ungesäumte Tödtung ihrer Hunde zu gewärtigen.

In Gemäßheit früheren Ausschreibens sind auch die Maulkörbe bei der Visitation bei Strafvermeidung mit anzulegen.

Bei dieser Gelegenheit wird das Verbot des Laufenlassens hitziger Hündinnen, das in neuerer Zeit mehrmals übertreten wurde, dann das Verbot, Hunde in Wirthshäuser, Gastwirthschaft, Kleeben und Kirchhöfe und an öffentliche Plätze mitzunehmen und die Anordnung, daß bissige Hunde und Bulldoggen mit Maulkörben versehen sein müssen unter Androhung angemessener Strafe für Contravenienten eingeschärft.

Bamberg, den 20. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3,2] **Bamberger Mitschülerfest.**

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 12. Jan l. J. (s. Bamberger Tagblatt vom 13. Jan.) werden hiemit zur Abhaltung **besagten Mitschülerfestes**

der 22. und 23. August laufenden Jahres

festgesetzt. Erste Zusammenkunft den 21. Abends.

Soweit die dermaligen Aufenthaltsorte der ehemaligen Bamberger Mitschüler zu erforschen waren, werden spezielle Einladungen ergehen; wo dieses bei vieler Mühe unmöglich war, wolle gegenwärtige Bekanntmachung als freundliche Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme angenommen und die beabsichtigte Theilnahme längstens bis 15. August an das Comite angezeigt werden. Bamberg den 24 Juni 1854.

Das Mitschülerfest-Comité.

[2,2] Bekanntmachung

Allenfallsige Ansprüche an den Nachlaß der herzogl. Mundkochswittwe Maria Anna Danner sind

Samstag den 8. Juli c. Vormittags 9 Uhr

Zimmer Nro. 12 hierorts um so gewisser anzumelden, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Bamberg, den 8 Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In Verlassenschaftssachen des Bäckermeisters Nikolaus Völk von Schney, wird auf Antrag der Erben und resp. deren Vertreter zum Verstrich der zur Masse gehörigen Mobilien und Moventien, bestehend in Vieh, Brauerei- und Stadel-Geschirr, Bier und Essig, mehrere Fässer und Kufen, Schenk-, Haus- und Küchen-Geräthschaften, Betten, Weißzeug, Brennholz, Dünger und andere Fahrnisse Termin auf

den 17. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr

und folgenden Tag in loco Schney anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sofort Baarzahlung zu leisten sei.

Lichtenfels, den 23. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Zur Nachricht.

Den Freunden und Verwandten der durch meine **Agentur** in den Monaten März und April ferner beförderten Passagiere diene, daß die Schiffe:

Admiral,	Capitain	**Wieting**	in	**New-York**	den	5.	Mai,
Emigrant,	„	**Andresen**	„	„	„	16.	„
Anna,	„	**Evers**	„	„	„	18.	„
Bremen,	„	**Gätjen**	„	„	„	18.	„
Adele,	„	**Ubbelohde**	„	„	„	18.	„
Diana,	„	**Hein**	„	„	„	23.	„
GeorgeDuckwitz,	„	**Schäffer**	„	„	„	19.	„
Philadelphia,	„	**Sanders**	„	**Philadelphia**	„	14.	„

glücklich angekommen sind.

Bamberg, den 26. Juni 1854.

Michael Burger.

(2.2) Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verlebten Bäckermeisters und Holzhändlers Nikolaus Wölf von Schney eine rechtliche Forderung oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben in dem auf

Dienstag den 11. Juli l. Jrs. früh 9 Uhr

angesetzten Liquidations-Termine anzumelden, außerdem bei Vertheilung der Masse hierauf keine Rücksicht genommen werden können.

Lichtenfels, den 16. Juni 16 Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Trauer-Anzeige.

Es hat der ewigen Vorsehung gefallen, unsern innigst geliebten Gatten, Vater, Bruder und Schwager, den

Privatier

Johann Bapt. Körtsch

dahier heute morgen 6½ Uhr nach ½jährigem Krankenlager und Empfang der heiligen Sterbsakramente im 41. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen.

Wer den frommen stillen Charakter und edlen Biedersinn des Verblichenen, dem blos das Wohl der Seinigen am Herzen lag, kannte, wird unsern Schmerz und unsere Bitte um stilles Beileid gewiß gerecht finden.

Indem wir hiedurch diese Trauerkunde unsern verehrtesten Verwandten, Freunden und Bekannten widmen, bitten wir der am **Freitag den 30. l. M. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus** stattfindenden Beerdigung, sowie **Tags darauf früh 9 Uhr** dem Trauergottesdienste in der St. Martins-Kirche beizuwohnen.

Bamberg und München, den 28. Juni 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,6]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Personen, als:

1) der Bauer Bartholomäus Lorber von Knotenhof bei Unteraurach mit Familie, nämlich: dessen Kinder Georg 30 Jahr, Eva 19 Jahr, Margaretha 16 Jahr, Joseph 13 Jahr, Johann 11 Jahr alt.
2) die ledige Helena Vogel von Dellern mit ihren Kindern Kunigunde 3 Jahr und Johann 1 Jahr alt.
3) Georg Lutz, ledig von Senßling.
4) Georg Krug, Bauer und Musikus von Staffelbach mit Familie, nämlich: Frau und 2 Kindern, Peter 2 Jahr und Andreas 1 Jahr alt.
5) der Bauer Veit Bäuerlein von Staffelbach mit Familie, nämlich dessen Frau und 5 Kindern, Maria Kunigunda 11 Jahr alt, Margaretha 9 Jahr, Georg 5 Jahr, Johann 3 und Katharina 1 Jahr alt.
6) der ledige Nikolaus Feuersenger von Staffelbach,

wollen nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Foederungen an dieselben sind längstens bis

Donnerstag, den 6. Juli curr.

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 21. Juni 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Der Rechenschaftsbericht dieser Anstalt für 1853 mit einer Uebersicht über die nunmehr 25jährige Wirksamkeit derselben ist bei den Unterzeichneten unentgeldlich zu haben Versicherungs-Bestand: 18427 Personen mit 29,115,200 Thlr Bankfonds: 7.306.447 Thlr. reiner Ueberschuß: 1,231,267 Thlr., Zahlung für 4418 Sterbefälle in 25 Jahren: 2,504,412 Thlr

Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein: [2,2]

Joh. G. Dotterweich in Bamberg.
Frd. Feustel in **Bayreuth.**
M. F. Schaller in **Cronach.**
J. C. Schmidt in **Erlangen.**
C. H. Wolleydt in **Hof.**
Carl Schilling in **Schweinfurt.**

Bekanntmachung.

In Sache des Johann Kneuer von Trunstadt gegen Veit Kempf von da, p. debit., wird am

Montag den 10. Julius Nachmittags 3 Uhr

im Kilian'schen Wirthshause zu Trunstadt das Wohnhaus Nro. 40e, Pl.-Nro. 95a 1/11, nebst 4 Dezim. Garten, Pl.-Nro 95b 1/14 mit Stallung und Schweinstall, freieigen, 1 10/100 Rustikal-, 3 kr. Haussteuersimplum, durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag sich nach § 61 des Hypothekengesetzes und §. 98 — 101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 richtet.

Bamberg, den 5. Junius 1854.

Königl Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[3,2] **Bekanntmachung.**

(Weismain.) Das Otto Neudeker'sche und Schönfelder'sche Stipendium für Studirende ist in Erledigung gekommen und werden auf weitere drei Jahre pro 1853/56 verliehen.

Studirende, welche sich hierum bewerben wollen, und im nächsten Verwandtschafts-Grade mit den Stiftern stehen, können ihre Stammbäume, Studien- und Sitten-Zeugnisse bei der Präsentationsbehörde, als dem königl. Pfarramte, oder der Stadtgemeinde-Verwaltung Weismain, bis zum **30ten Juli d. Jrs.** einreichen, da spätere Eingaben nicht mehr berücksichtigt werden können. Dies macht bekannt:

Weismain, am 18ten Juni 1854.

Die Stiftungs-Verwaltung.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Andreas Kapfer**, der die Tour von **Thomas Stöcklein** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 30. Juni 1854.

F. J. Mucherer,
Güterbestätter.

Versteigerung.

Zur gefälligen Nachachtung wird hiemit eröffnet, daß am **Freitag den 30. Juni l. J. früh 8 Uhr** die Versteigerung der Mobilien aus der Verlassenschaft des königl. Raths **Doctor Michael Sippel** Distrikt 1 Haus-Nro. 312 in der Weide fortgesetzt wird.

Verkauf.

Die reale Brauerei und Bierwirthschafts-Gerechtigkeit zu Dietzhof, Königl. Landgerichts Forchheim, mit 31 Tagwerk guten Aeckern und Wiesen 2c. wobei viele Obstbäume, und ein, in einer sehr schön romantischen Lage stehender Felsenkeller sich befindet, erst kürzlich auf 8183 fl. gerichtlich geschätzt, worauf mindestens 5000 fl. stehen bleiben können, wird sammt aller Getreid-Aernte aus freier Hand, sogleich wieder zu verkaufen gesucht.

Das Nähere mündlich oder unter portofreien Briefen beim Herrn Assessor **Bodum** in Forchheim.

[3,2] **Aufforderung.**

Der Sterbpaktszettel unter dem Titel des „hl. Erzengels Michael", ausgestellt den 1. Oktober 1819 mit dem Namen **Anna Bott**, Wittwe, ist nach Angabe verloren gegangen. Der Aufbewahrer beliebe sich binnen acht Tagen an Unterzeichneten zu wenden, indem nach Verlauf benannter Zeit die Zahlung an dessen Erben geleistet wird.

Jos. Madler, Zimmermeister.

Stelle-Gesuch.

Ein Cameralist wünscht nebenbei noch eine Verwaltung oder die Revision einer solchen, oder auch größere Ausarbeitungen zu übernehmen. Frankirte Offerte besorgt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Am Sonntag wurde ein blau und weiß seidenes Taschentuch verloren, man bittet es gegen ein Trinkgeld in Nro. 1038 der Siegengasse abzugeben.

Verlornes.

Am Dienstag Abends wurde nächst der Ueberfahrt in der Fischerei ein Portemonaie mit Geld verloren, um dessen Rückgabe man gegen ein gutes Douceur den redlichen Finder bittet. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Gestern ließ eine Magd auf dem Markte einen schwarz seidenen Regenschirm stehen, sie bittet um dessen Rückgabe gegen ein Douceur in der Exp. d. Bl.

Erlanger Hof.

Heute Nachmittag ist eine große **Production** von dem schon längst im Allgemeinen mit Sehnsucht erwarteten als auch in hiesiger Stadt in noch stets freundlicher Erinnerung stehenden ganzen Musik-Corps des k. b. 6ten Infanterie-Regiments. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Hiezu laden ergebenst ein

Stutzenbacher & Enderle.

Bei ungünstiger Witterung findet die Production im Saale statt.

Einladung.

Heute ist zur Feier der Nachkirchweih auf dem „Felsenkeller in Auerach" **Harmoniemusik**, wozu ergebenst einladet

C. Windfelder.

Auracher Nachkirchweihe.

Dankend für den jüngsthin mir geschenkten Zuspruch, lade ich zur heute stattfindenden Harmoniemusik, sowie zu der am künftigen Sonntag veranstalteten Tanzmusik ergebenst ein, wobei bei Verabreichung der schon bekannten Speisen und besonderem Felsenbier ich die Zufriedenheit meiner verehrlichen Gäste fortwährend zu erhalten, bestrebt sein werde.

Stegaurach, 29. Juni 1854.

Pankraz Hohl.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Heinrich Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 29. Juni 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Franz Galland zu Vorchheim, wird am

Sonntag den 9. Juli l. J.,
Nachmittags 2 Uhr

das zur fraglichen Nachlaßschaft gehörige Haus, das Gasthaus zum Einhorn dahier, nebst Nebengebäuden, Scheune und einem Felsenkeller, dann mehrere zur Wirthschaft gehörige Hausgeräthschaften dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Strichsbedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Vorchheim, den 26. Juni 1854.

Georg Hofmann,
gerichtlich bestellter Vormund der Franz Galland'schen Kinder.

Verkauf.

Im Distrikt II Haus-Nro. 1148 sind „**Rangeres-** und Kohlraben-Pflanzen", auch „**altes** Heu" zu verkaufen.

Wein-Verkauf.

Bei Unterzeichnetem werden von selbst gezogenen Weinen zu folgenden Preisen abgegeben:

A.

Markung Katzenkopf und Hohebaum.
Nur in Flaschen, die Parthie zu 15 Stück.

1846r Sommeracher . . .	9 fl.

B.

Weine, welche nur in Eimern abgegeben werden.

1843r Sommeracher . . .	9 fl.
1844r Kitzinger Berg . .	11 fl.
1846r Kitzinger Berg . .	22 fl.
1847r Sommeracher . . .	8 fl.
1847r Kitzinger	7 fl.
1848r Sommeracher und Kitzinger Berg . .	15 fl.
1849r Kitzinger Berg . .	10 fl.
1850r Sommeracher . .	6 fl.
1853r Sommeracher . . .	6 fl.
1853r Kitzinger Bergmost .	5 fl. 30 kr.

Bemerkungen.

1) Die Flaschen halten 3 bayerische Schoppen, der Eimer ist gleichfalls bayerischen Gemäßes.
2) Zur Abgabe der Weine für hiesige Einwohner sind wöchentlich 2 Tage, Dienstag und Freitag von 2 bis 5 Uhr Nachmittags bestimmt.
3) Die Abgabe geschieht nur gegen gleich baare Bezahlung.
4) Bestellungen von Auswärtigen können nur dann beachtet werden, wenn der Betrag baar übersendet, oder ein Commissionär dahier ernannt wird, welcher die Zahlung leistet.
5) Briefe und Geldsendungen sind zu frankiren.
6) Bestellungen sind bei unterzeichnetem Eigenthümer und Weinbergsbesitzer zu machen.
7) Auf Verlangen wird auch das Verpacken der Flaschen besorgt, wofür jedoch 36 kr. für die Parthie zu 15 Flaschen zu zahlen ist.

Fässer werden ebenfalls dazu gegeben, u. ist der Preis für ½ Eimer 1 fl. 12 kr.
für einen Eimer . . . . 1 fl. 50 kr.
für zwei Eimer . . . . 2 fl. 48 kr.
zu zahlen.

Kitzingen, den 18. Juni 1854.

Johann Martin Kutzenberger,
Weinbergs-Besitzer,
Haus-Nro. 426 an der Würzburger Strasse.

Gesuch.

Ein reinliches Mädchen sucht einen Monatsdienst und kann sogleich eintreten. ꝛc.

Heinisch und Ludwig's Sprachlesebücher!

Im Verlage der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist soeben neu erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Erstes Sprach- und Lesebuch (von Heinisch und Ludwig) für die Unterklassen. **6.** Auflage für **katholische** Schulen. 12 kr.

Zweites Sprach- und Lesebuch für die Mittelklasse. 2. Aufl. 18 kr.

Drittes Sprach- und Lesebuch für die Oberklasse der Volksschule und für die untern Classen höherer Lehranstalten. 2. Aufl. 32 kr.

Viertes Sprach- und Lesebuch für höhere Lehranstalten. 2 fl. 12 kr.

Die **Heinisch-Ludwig**'schen Lesebücher haben, was am Besten für deren Brauchbarkeit spricht, in wenig Jahren im In- und Ausland eine so große Verbreitung gefunden, daß von jedem derselben wiederholte große Auflagen nöthig geworden sind. Wir erlauben uns den T. T. Herren Schulvorständen und Lehrern die Ansicht und den Gebrauch dieser trefflichen Lesebücher angelegentlich zu empfehlen, sie sind jederzeit in allen Buchhandlungen vorräthig zu haben.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Vom Wiedersehen

und der Fortdauer unserer Seele nach dem Tode.

Ein Andachtsbuch für Frohe und Trauernde,

zur Begründung wahren Glaubens und wahrer Seelenruhe, nebst bezüglichen Mittheilungen von Brettschneider, Dräseke, Niemeyer und Zollikofer.

Neunte verbesserte Auflage.

Preis 36 kr.

Was zum innern Frieden dient, was im großen Jenseits zu erwarten ist, und ob und warum wir unsere Lieben wiedersehen, darüber liefert diese mit Beifall aufgenommene Schrift treffliche Aufschlüsse.

Eisenbahn-Frachtbriefe

nach der vom 1. Juli an allein gültigen neuen Vorschrift, sind vorräthig in

C. M. Wagner's
Kunst- und Papierhandlung.

Gefundenes.	Gefundenes
Am heil. Frohnleichnamstag wurde eine goldene Pendeloque gefunden Näheres ꝛc.	Am Sonntag wurde ein grün seidener Regenschirm gefunden. Näh. i. d. Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Weiß, Fries u. Mde Vogelsang v. Frankfurt. Schwarz v. Marktsteft. Herbster v. Lpzg. Völker v. Bieberich. Mstr Wilkes v. Newyork. Tamboši, k. Kellermeister v München. Hanauer, Priv. v. Ingolstadt. Mde Engetschal Pastorin u Frln Helderig v. Oppburg. Frln Schüler v. Neustadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Müller v. Frankfurt. Leistner, Fabrikant v Heilbronn. Erbinger, Oberpostrath u. Baron v. Stein v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Reinstein v. Schweinfurt. Miller v. Isny. Bau v. Breslau, Haas v. Mainz, Kolb v. Augsburg, Wagner v. Werdau. Frhr v. Gutrenberg v. Weißendorf. Mr. Schutthußth n. Fam. v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 176.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 30. Juni.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4.	27, 4. 2	27. 3. 2	+ 18. 3	+ 14. 2	+ 13.	S. SW	S. SW	S. SW

Der Himmel 1/2 und 2/3 bedeckt — zwischen 4—5 1/2 Gewitterstürme mit Regen aus S W und S. — Vormitternacht heiter.

Offiziellen Nachrichten zufolge gedenkt Se. Maj. der König auf der Reise von Hohenschwangau hierher heute Nachmittags 5 Uhr von Nürnberg abzureisen und wird also schon zwischen 6 und 6 1/2 Uhr hier eintreffen. Von Hohenschwangau hierher und von hier bis Schweinfurt reist Se. Majestät nach Nro. III. der für Reisen Ihrer königlichen Majestäten gegebenen Vorschriften, von Schweinfurt aus aber nach Vorschrift II. Morgen früh 7 Uhr reist Se. Maj. mit einem Extrazuge nach Schweinfurt, um von dort aus die Bahn bis Würzburg feierlichst zu eröffnen. Für die mit Einladungskarten des Magistrats in Würzburg Versehenen geht morgen früh 5 1/2 Uhr ein Extrazug nach Schweinfurt und wird dort auf Se. Maj. warten.

Am 26. d. Abends 10 Uhr traf Se. Maj. König Ludwig in Köln ein und wurde mit außerordentlichem Enthusiasmus empfangen. Als das Dampfboot „Schiller," welches den König trug, das Weichbild der Stadt erreicht, ertönten die Signalschüsse und die Glocken aller Kirchen begannen in hunderttönigem Chor ihren feierlichen Gruß durch die Nacht zu rufen Dem Trankgassenthor und somit zugleich dem Dome gegenüber legte das Schiff an. Da ergossen mit einem Male die vorbereiteten und jetzt angezündeten bengalischen Flammen von den Zinnen des hohen Baues bis tief hinab eine purpurne Lichtfluth — ein Anblick, der auf den König einen solchen Eindruck machte, daß er ausrief: Prachtvoll! mehr wie prachtvoll! einzig! einzig! Köln ist einzig! Worauf ihm einer der Umstehenden entgegnete: „Wie König Ludwig, der auch einzig."

Im Ausstellungsgebäude zu München sollen bereits über 2000 Waarenkolli eingetroffen sein. Der Uebelstand, daß an verschiedenen Stellen des Glasdaches das Regenwasser eindringt, ist noch immer nicht gänzlich gehoben. Man soll deshalb beabsichtigen, das ganze innere Dach mit durchsichtigem Wachstuch zu überspannen. An die Stelle der projektirten Wap-

den im Glaspalast sind jetzt die Flaggen der verschiedenen deutschen Staaten gekommen, die sich bei der Industrie-Ausstellung betheiligen.

Zwei anerkannte Autoritäten Hr. Prof. v. Liebig und Akademiker Steinheil haben im Auftrag des Ministeriums Versuche mit dem Münchener Steinkohlengas und dem Bayreuther Holzgas während 10 Tage fortgesetzt und gefunden, daß das Verhältniß der Leuchtkraft des Steinkohlengases zum Holzgase wie 5 zu 6 ist. In München würde durch Einführung des Holzgases der sechste Theil der gegenwärtigen Ausgabe für Gasbeleuchtung erspart.

Der Magistrat in Würzburg hat in Stettin 1200 Schäffel Korn zur Deckung des Bedarfs bis zur Ernte ankaufen lassen. In ohngefähr 10 Tagen wird diese vortreffliche Frucht dort eintreffen.

Auf dem Münchener Viktualienmarkte wurden bereits vor einigen Tagen neue Kartoffeln verkauft, doch sollen sie noch etwas theuer gewesen sein, nämlich das Stück zu 3 kr.

In der fürchterlichen Gewitternacht des 20. Juni sind drei Kinder von 7, 6 und 4 Jahren, armen Leuten in Schönbach bei Meißen angehörend abhanden gekommen. Sie giengen gegen Abend den auf den Feldern arbeitenden Aeltern entgegen, haben sich in Folge des Unwetters, verbunden mit der tiefsten Finsterniß und blendenden Blitzen, verlaufen und sind wahrscheinlich vor Furcht und Hunger gestorben. Eist eines dieser Kinder ist am 22. Juni todt aufgefunden.

Am 25. d. Mittags hat der Blitz in den Kamin der Gefängnißabtheilung auf der Veste Burghausen eingeschlagen, die eben in der Küche beschäftigte Gerichtsdienersfrau betäubt und indem der Blitz im Gebäude herumlief, einen Gerichtsdienergehilfen und einen Arrestanten gelähmt und den Gerichtsdiener getödtet.

* Den Lieben in der Heimath gewidmet.

Wenn in langen Wehmuthsstunden,
Mir das Herz im Busen schlägt,
Wenn von allem Trost entbunden
Heiser Wunsch mich zu euch trägt;
O! dann rinnen stille Thränen,
Denn das Herz von Liebe weich,
Schweift in namenlosem Sehnen
Ueber Sturm und Meer zu euch.

Doch soll mir das Glück nie werden,
Theure Freunde, euch zu seh'n,
Soll mich niemals mehr auf Erden
Milde Heimathluft umweh'n,
So lebt wohl in weiter Ferne,
Dort einst hoff' ich Wiederseh'n,
Sollten selbst auch Welten-Sterne,
Durch die Allmacht untergeh'n.

Aus Nord-Amerika. **F. W. H.**

Bekanntmachung.

Die Heinrich und Katharina Müller'schen Eheleute von Schirnsdorf haben um die Auswanderungs-Erlaubniß nach Nordamerika nachgesucht.

Es ergeht daher an alle diejenigen Personen, welche Ansprüche an dieselben zu machen haben, die Aufforderung, solche am

Freitag, den 7. Juli l. Jrs. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Höchstadt, am 21. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Anzeige für Auswanderer.

Die Herrn **Hudig & Blockhuysen** in Rotterdam expediren Ende Juli den amerikanischen Dreimaster **„Edward Everett."**

Für gesetzlich legitimirte Auswanderer werden Schiffskarten zu billigen Preisen gestellt von

Bamberg, im Juni 1854.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

Es dient zur Kenntniß, daß der erste Personenzug von Würzburg am 1. Juli Abends 7 Uhr 45 Minuten in Bamberg eintreffen und der Güterverkehr zwischen beiden Orten erst den 2. Juli in das Leben treten wird.

Bamberg, den 29. Juni 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Häntlein. Wachter.

[3,3] Bekanntmachung

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers wird das Wohnhaus der Gärtnermeister Johann und Elisabetha Häublein'schen Eheleute in der Siegengasse, Nro. 1111 mit Holziage, Scheune, Stallung und Hofraum, Pl.-Nro. 1020, 21. Bon.-Kl. nebst 0,37 Tgw. Haus- oder Pflanzgarten, Pl.-Nro. 1021, 13. Bon.-Kl., geschätzt auf 2000 fl., der Brandassekuranz mit 1000 fl. einverleibt, worauf 11 fl 27¾ kr. Ablösungs-Capital, 27½ kr. Bodenzins, 58 kr. Hausteuersimplum, und 30²⁶/₁₀₀ Grundsteuer haften, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und ist Termin hiezu auf

Mittwoch den 12. Juli l. Js. Vormittags 10 Uhr

Commiss.-Zimmer Nro. 24 anberaumt, wobei bemerkt wird, daß nach §. 64 des Hyp.-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 der Prozeß-Nov. von 1837 verfahren werde.

Bamberg, den 19. Mai 1854

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der Elisa Liebermann, Ehefrau des Jonas Liebermann zu Wisleifeld Forderungen oder sonstige Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche in dem auf

Donnerstag den 20 Juli, Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine bei hiesigem Gerichte anzumelden, widrigenfalls bei Ausantwortung der Massa hierauf keine Rücksicht genommen würde.

Lichtenfels, den 25. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Eisenbahn-Frachtbriefe

nach neuester Vorschrift,

schwarz, blau und roth gedruckt, sind vorräthig und werden mit Namen und Ort in der kürzesten Zeit angefertigt in der **Klebsadel'**schen Buchdruckerei,

Kapuzinergasse.

[3,3] Aufforderung.

Der Sterbpaktszettel unter dem Titel des „hl. Erzengels Michael", ausgestellt den 1. Oktober 1819 mit dem Namen **Anna Bott**, Wittwe, ist nach Angabe verloren gegangen. Der Aufbewahrer beliebe sich binnen acht Tagen an Unterzeichneten zu wenden, indem nach Verlauf benannter Zeit die Zahlung an dessen Erben geleistet wird.

Jos. Radler, Zimmermeister.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Franzbranntwein und Salz,
oder W. Lee's Universal-Heilmittel

gegen innere und äußere Krankheiten, z. B. gegen Augenentzündungen, Brand, Halsentzündungen, Gicht, Harthörigkeit, Hirnentzündungen, Kopfleiden, Krebsschäden, Rückgrabschmerzen, Nervenzufälle, Ohrenschmerzen, Rheumatismus, Unterleibsentzündungen, Zahnschmerzen, Brandwunden, Verwundungen aller Art ꝛc.

Preis 12 kr.

☛ William Lee's Mittel ist in England und Frankreich mit dem ungeheuersten Beifall aufgenommen worden, und sollte namentlich auf dem Lande in keinem Hause fehlen.

Erlanger Hof.

Herr Hofmusikus **Eichhorn** aus Coburg wird unter gefälliger Mitwirkung des rühmlichst bekannten Pianisten Herrn **Otomar Bauer** aus Breslau, heute Abend in unserem **Saale** ein **Concert** zu geben die Ehre haben, und erlauben uns hiemit, ein musikalisch geehrtes Publikum ergebenst einzuladen. Anfang 8 Uhr.

Entrée à Person 12 kr.

Stutzenbacher & Enderle.

[2,1] Empfehlung.

Eine Auswahl der neuesten ***Barege Kleider*** mit Atlasstreifen so wie ***Mix Lustre*** empfehle meinen geehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

Anzeige.

Lohnkutscher **Besold** in der Kapuzinergasse fährt am nächsten Sonntag mit seinem eigenen Omnibus nach Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

Verkauf.

Eine Geise ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3,1] Verkauf.

Im Distrikt I Haus-Nro. 428 ist ein junger „Fuchs" zu verkaufen.

Versteigerung

Das Heu der **Eva Steinmetz** zu Bug, die Wörthwiese genannt, zu 2 Tagwerk 82 Dezimal, wird Sonntag den 2. Juli d. J. Nachmittag in Bug bei Katharina Schmittlutz öffentlich versteigert.

Verlornes.

Gestern Nachmittag ging im Erlanger-Hofe ein weißes, roth gesticktes, mit Namenszuge versehenes Taschentuch verloren. Man bittet um gef. Zurückgabe in der Exped. d. Bl.

Verlorenes.

Auf dem Wege nach Aurach, oder in den dortigen Wirthschaftsgarten, wurde gestern ein seidenes Sacktuch verloren, um dessen Zurückgabe man bittet. Das Uebrige in der Exped. d. Bl.

Verlornes.

Gestern wurde auf der Parade der Stock eines Sonnenschirms verloren. Man bittet denselben in der Exp d. Bl. gefäll. abzugeben.

Verlornes.

Durch die Langgasse bis St. Martin wurde gestern Frühe um ½7 Uhr ein Rosenkranz verloren, man bittet um Zurückgabe in der Exped.

Gestern wurde eine gemalte Brosche in Hain verloren, man bittet sie gegen ein Trinkgeld in Nro. 1618 am Schrannenplatz abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Reuter v. München, Buchler v. Gemünd, Kohn v. Hürben, Schuhmacher v. Osnabrück, Keil v. Edingburg, Albertz v. Crefeld, Uhlmann v. Lpzg.

(Deutsches Haus HH. Kflte: Fischer u. Part. Kittlinger v. Nbg. Willms, Rent. v. England, Fabris, Reg.-Rath v. Breslau. v. Gruner, geh. Legat.-Rath v. Berlin. Bar. v. Waunitz, k. Advokat v. Lauf. Bar. v. Truchseß n. Gem., Gutsbes. v. Bundorf.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mangert v. Donauwörth, Koib n. Frau v. Ansbach, Karl, Oekonom. v. Staffelbach. v. Zangerl, Offizier v. Augsburg. Wendel u. Schegn, Regier.-Räthe v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: de Bary v. Basel, Pedrone v. Augsbg. Hoffmann v. Lpzg. Breitenbach v. Wrzbg Graf v. Schauer n. Fam. u. Frau v. Hellersdorf n. Tchtr v. München. Graf v. Welkenstein n. Fam v. Bramersdorf. Ott, Part. v. Regensburg. Beizoldt, Advokat v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 177.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 1. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3.	27, 3.	27, 3. 2	+ 14.	+ 11. 5	+ 10. 2	W	W	W

Vormittags ganz bedeckt u. Regen — Nachm. Regen mit Unterbrechungen.

Gestern Abends 7 Uhr traf Se. Majestät der König im erwünschtesten Wohlsein und in sichtlich heiterster Stimmung mit einem Extrazuge im hiesigen Bahnhof ein u. wurde, da allerhöchst derselbe nach Vorschrift III. reiste und somit alle weiteren Empfangsfeierlichkeiten unterbleiben mußten, von den H. H. Obrist und Stadtkommandanten, Frhrn. v. Lindenfels, k. Regierungsrath und Stadtkommissär Ihl und II. Bürgermeister Lurtz empfangen, von wo er dann unmittelbar nach der k. Residenz fuhr. Während der Regen den ganzen Tag über sich in Strömen ergossen hatte, klärte sich gegen 5 Uhr der Himmel etwas auf, und im Nu schmückten sich die Häuser insbesondere in der Königsstraße auf das schönste mit blau-weißen Fahnen, Blumen, Kränzen ꝛc. ꝛc. Abends 9 Uhr brachte das k. Landwehr-Regiment einen prachtvollen Fackelzug, der sich in unabsehbaren Reihen vom Holzmarkte aus über den Maxplatz und die obere Brücke nach dem Residenzplatze bewegte und sich dort im Kreise aufstellte, in dessen Mitte das Musikkorps des Landwehrregiments einige Stücke vortrug. Nachdem das Stück: „Heil unserm König, Heil!" zu Ende war, wurde dem Könige, der inzwischen am Fenster erschienen war, ein 3fach donnerndes Lebehoch gebracht. Hierauf schlossen die musikalischen Vorträge und der Fackelzug kehrte unter Musikbegleitung zurück. — Heute Morgens 7 Uhr hat Se. Maj. unsere Stadt wieder verlassen, um mit einem Extrazuge nach Schweinfurt zu fahren und von dort aus die Bahn bis Würzburg in feierlicher Weise zu eröffnen. Bereits gestern Mittag sind Se. Exc. Hr. Ministerpräsident v. d. Pforten, viele höhere Beamte, (darunter der Vorstand der General-direction der Verkehrsanstalten Frhr. v. Brück), mehrere Offiziere und andere Herren aus München mit dem Eilzug hier durch nach Schweinfurt gefahren, um den Eröffnungsfeierlichkeiten heute beizuwohnen.

Von der hiesigen Stadt gingen zu den Eröffnungs-Feierlichkeiten der Eisenbahn nach Würzburg als Deputationen die Herren: Rechtsrath Dr. Schneider (in Verhinderung des I. Herrn Bürgermeisters Glaser wegen Beurlaubung und des II. Herrn Bürgermeisters Lurtz wegen Familienver-

hältnisse) und die bürgerlichen Herrn Magistratsräthe Burger und Schäfer als Vertreter des Stadtmagistrates, dann die Herrn: Burkart als Vorstand, Dr. Banzer und Dütsch als Mitglieder der Stadtgemeindebevollmächtigten, endlich die Herrn Krackhardt, Dederer und Schuster Namens des hiesigen Handelsstandes ab.

Das Modell eines Rangschiffes, welches Hr. Schiffbauer Johann Christ für die Industrieausstellung in München erbaute, ist jetzt fertig und wird in einigen Tagen abgehen. Dasselbe ist in allen seinen Theilen von so ausgezeichneter Arbeit und Zierlichkeit, daß es wünschenswerth ist, daß es zur öffentlichen Beschauung ausgestellt werde.

Der Brand, welcher in der Nacht vom Dienstag auf den Mittwoch von den hiesigen Stadtthürmern bemerkt wurde, war in dem Dorfe Schweinthal, LandgerichtsGräfenberg. Es wurden 8 Häuser und 6 Scheuern eingeäschert. Der Ort zählt 17 Häuser.

Auch zur vorgestrigen Schranne in Nürnberg war eine große Menge Getraide gebracht worden, und zwar von Bauern aus der nächsten Umgegend, ein Beweis, daß die Vorräthe nicht erschöpft sind.

Peter Butz (Stockerbauer) aus Neufahrn an der Straße von Landshut nach Regensburg, hat sich vor drei Tagen auf seinem Hausboden neben seinen Getraidevorräthen erhängt. Derselbe hatte erst kürzlich von der Schranne heimkehrend seinen Geldranzen mit 3000 fl. verloren, ihn aber vom redlichen Finder unversehrt zurück erhalten.

Der Fleischbedarf für die französische Flotte im schwarzen Meere wird von Triest aus geliefert. Seit mehr als 6 Wochen gehen von dort täglich 80 bis 150 Stück gemästete Ochsen nach dem Orient ab. Man hat berechnet, daß das Pfund Fleisch dieser Ochsen am Ort ihrer Bestimmung sich auf 1 fl. C. M. stellen wird.

Lord John Russel erklärte im Unterhause: die österreichischen Truppen werden die Donaufürstenthümer besetzen, wenn Rußland dieselben freiwillig räumt, wo nicht, so werde Oesterreich mit Waffengewalt die Russen daraus vertreiben.

Drei englische Dampffregatten haben die Festung Bomarsund (auf den Aalands-Inseln) am 21. Juni bombardirt und die Magazine und Waarenvorräthe zerstört. Demnächst soll es auf Kronstadt losgehen.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 2ten Juli Vormittag nach 10 Uhr, **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg, den 1. Juli 1854

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Donnerstag früh 3 Uhr verschied meine innigst geliebte Gattin **Dorothea Schwarz,** Schneidermeisters Frau, versehen mit den heil. Sakramenten unserer Religion, nach einem langen Lungenleiden in ihrem 30. Lebensjahr. Das Leichenbegängniß findet Samstag den 1. Juli, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause statt und bittet alle Freunde und Bekannte um stilles Beileid

Christoph Schwarz, Schneidermeister,
mit seinen 2 unmündigen Kindern.

Anzeige.

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 25. April wurde mir, nach vorgelegter Probe, die Bereitung und der Verkauf der **Revalenta arabica** gestattet.

Ich verkaufe die Blechdose mit ½ bayerisch Pfund à fl. — 57 kr.
1 „ „ fl. 1. 36 kr.
2 „ „ fl. 3. — kr.

und empfehle dieses bereits anerkannte Nahrungsmittel für Kranke und Schwache jeden Alters zur geneigten Abnahme ergebenst [3,1]

Bamberg, im Juni 1854.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater und Gatten, den kgl. Posthalter und Sattlermeister

Andreas Fesenmayer

heute früh 5½ Uhr in seinem 62. Lebensjahre nach fünftägigem Leiden, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer den biedern Charakter und den edlen Sinn des Verstorbenen, dem bloß das Wohl der Seinigen am Herzen lag, kannte, wird unseren Schmerz und unsere Bitte um stilles Beileid gerechtfertigt finden.

Indem wir hiedurch diese Trauerkunde unseren entferntesten Freunden und Verwandten widmen, bitten wir der am **Sonntag den 2. Juli Abends 3 Uhr** stattfindenden Beerdigung beizuwohnen.

Scheuflitz, München, Neuhaus den 30. Juni 1854.

Die tieftrauernde Wittwe mit ihren Kindern

Michaelsberg.

Zur Feier der Kirchweih ist morgen Sonntag und Montag

„Tanzmusik“,

wozu ergebenst einladet

K. Graser.

Reichert'sche Wirthschaft.

Zur „Feier der Kirchweih“ ist morgen Tanzmusik; für frische Krapfen, gut hergerichtete Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hiezu ladet man höflichst ein.

Prinz-Carls-Keller.

Morgen zur Feier der Nachkirchweih Tanzmusik im Freien, bei ungünstiger Witterung im Saale, wozu ergebenst einladet

J. M. Götz.

Zu verkaufen:

2000 fl. 4% Grundrenten sind zu verkaufen Von wem? sagt die Exp.

Einladung.

Morgen ist „Tanzmusik“ im **Rattler**'schen Saale mit gut besetzter Musik, wobei gutes Bier und Speisen verabreicht werden; man ladet höflichst dazu ein.

Einladung.

Morgen ist „Tanzmusik“ bei Rosenwirth Leicht in der Keßlersgasse, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Tanzmusik ist morgen beim **Brenner** in der Wunderburg und wird freundlichst eingeladen.

Offener Dienst.

Ein mittelkräftiger 16—17jähriger Junge, welcher treu, willig, fleißig ist, kann sogleich als Hausknecht eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ersuchen.

Vorgestern den 29. d. M. wurde in der Brauerei zur Rose (Hannazer) dahier ein neu grünseidener Regenschirm, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Man stellt an den Mitnehmer das Ersuchen, solchen in der Expedition des Tagblattes baldigst abzugeben, ausserdem man sonst veranlaßt wäre, den unberechtigten Mitnehmer gerichtlich zu belangen.

In der E. Schweizerbart'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist erschienen und in der **Buchner'**schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Ueber die

Cultur der Rosen in Töpfen

von **William Paul.**

Aus dem Englischen übersetzt und mit einem Anhange versehen von Albert Courtin.

Mit 7 Holzschnitten und Plan zu einem Rosengarten.

8. broschirt. 30 kr. 10 sgr.

Bei gegenwärtiger Jahreszeit dürfte dieses Schriftchen jedem Rosenfreunde eine erwünschte Gelegenheit geben, zur Verbesserung seines Flores beizutragen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Nach derselben „**Antigone**" v. Mendelssohn.

Der Vorstand.

Erdbeer-Eis

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

Anzeige.

Für die Pfarrkirche Trunstadt sollen 24 neue Betstühle gefertiget werden. Strichtermin ist hiezu der 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr, wozu hiemit Uebernehmer eingeladen werden. Das Material wird dazu gegeben

Trunstadt, 27. Juni 1854.

Die Kirchenverwaltung.

Gefundenes.

Am Dienstag wurde vor der St. Martinskirche ein grüntuchener Regenschirm gefunden. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2,1] Versteigerung.

Montag den 3. Juli l. Jrs. früh 8 Uhr und den darauf folgenden Tag wird die Versteigerung des Mobiliarnachlasses des königl. Raths Dr. **Michael Sippel** dahier, Distrikt I. Haus-Nro. 342 in der Waide fortgesetzt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß die noch vorhandenen Gegenstände bestehen in Weißzeug, Betten, Zinn, Porzellan, Matrazen, Kanape, Sessel, Commode, Schränke, einem großen Ankleidspiegel, Schreib- und andere Tische, 2 Pistolen, mehreren Oelgemälden — worunter von Barsch — sich befinden. ꝛc. ꝛc.; sofort die Bilder Montag Nachmittag versteigert werden sollen.

Verlornes.

Vorgestern Nachmittags ging ein schwarzer gestickter Düllschleier im Erlanger Hofe verloren. Der redliche Finder wolle denselben in der Exped. d. Bl. gegen ein Douceur abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Resch, Flörsheim, Schuster u Priv Bunzer v. Frkft, Lamprecht v. Nbg, Haas v. Stuttgt, Arendeck v Düßeldorf, Sevino v. Ludwigshafen, Weddy v Merseburg, Feldheim v. Gotha, Wild n. Gem. v. Zürich. Westheimer, k. Minister. Sekretär v. München: Frau Bühner, Amtm. v. Bern, Bar. v Würzburg, Reichsrath v. Wzbg.

(**Deutsches Haus.**) HH. v. Gutschreider, Regs-Präsident v Ansbach. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. v. Laudeck. Oberpostmstr v Augsbg v. Heß u. v. Schätzler, Generalmajore; v. Gönner, Gen.-Sekretär; Fürst v. Taris, Ord.-Offizier Sr Maj. d. Kön.; v Könitz Oberstlieut.; v. Klenze, Schoch, Hartmann, v. Feilitsch u. v. Spretti, Hauptle; v Sprunner u. Graf v. Prsch, Majore; v. Geider, Oberst; v. Biller, Reschreider, Hörmann, Oberlieutn.; Köppel, Bar. v. Hutten, Bar. v. Limbeck, v. Flotow, Lieutn.; v. Liedig u. Pettenkofer, Professs; Geisenberger u. Ott, geh. Sekretäre; Kflte: Kleußner, Faulstich u. Lehner, sämmtliche v. München, Lambrecht v. Frkft.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Alfens v. Aachen, Merzbach v Unterseen, Kramer v Nbg. Bunzer, Priv. v. Bayreuth. Helmsauer, Oekon.; v. Tillenburg, k. Obrist; v. Minzing-Ottinger, Offizier d. Leibgarde; Jammerhuber, Artill.-Offizier; Meritz, k. Kriegsmin. Registrator v. München. v. Arc n. Fam., Gutsbes. v. Breslau.

(**Erlanger Hof.**) HH. Merk, Jahn, Herold, Assessoren; Hilpert, 2. Bürgermstr; Wagler, Solger, Waydelin, Mag.-Räthe; Ziegel, Rechtsrath v. Nbg. Schulteis, Oberkriegskommissär; v. Bachmann n. Frau, Rechn.-Kammerdirektor; v Steindorf, Major; v. Bergmann, Hauptm.; Kflte: Weiß v München, Schuh v. Staffelstein, Geiger v. Augsbg. Frln Wagner v. Frkft.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

... die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in
München.

1854. Nro 178.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 2. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 5.	27, 6.	+ 12. 5	+ 11. 5	+ 11.	W	WNW	WNW

Früh Regen — Vormittags bedeckt — Nachmittags Regen mit Unterbrechungen.

* Seine Majestät der König beauftragte den Herrn Bürgermeister Lurz und den Landwehr-Commandanten Herrn Obersten v. Welsch der Bürgerschaft und dem Regimente in Allerhöchstdero Namen seinen Königlichen Dank für die Darbringung des Fackelzugs bekannt zu geben.

Gestern Vormittags 11 Uhr langte Se. Majestät unter dem Jubelrufe des Volkes mit dem festlichen Eröffnungszuge in Würzburg an. Die Stadt war mit Fahnen, Flaggen, Drapperien festlich geschmückt. Trotz der ungünstigen Witterung wogte in den Straßen eine zahllose Menge Einheimische und Fremde. Die Rückreise Sr. Majestät von Würzburg nach Hohenschwangau war auf heute früh 9 Uhr bestimmt.

Auf der Reise hierher am vergangenen Freitag verweilte Se. Maj. der König 1½ Stunden in Nürnberg, um die innern Räume der alten Reichsburg zu besichtigen. Oberbaurath Voit, unter dessen Leitung die Restauration derselben vorgenommen wird, begleitete Se. Majestät. Einzelne der Meubeln, welche Einwohner Nürnbergs dem geliebten Herscherpaare als Hausschenk zur Huldigung bei ihrem Einzuge in die Kaiserburg darbringen, sind bereits aufgestellt.

Die im Ausstellungsgebäude in München eingetroffenen Colli belaufen sich nach neueren Berichten bereits auf 8000.

Aus dem k. geheimen Archive in Nürnberg haben namhafte Veruntreuungen stattgefunden und ist bereits Untersuchung darüber eingeleitet. Ueber 700 der werthvollsten Urkunden, Bücher auf Pergament, Manuscripte, 109 sogen. Kaiserdiplome ꝛc. ꝛc. sind nach und nach als Makulatur verkauft worden.

Nur nicht zu viel! Auf einem Acker im Bergischen wird eine große Aehre gezeigt, aus welcher 12 kleine Aehren hervorgehen. Die Zahl der Halme, welche 2 — 3 Aehren tragen, soll außerordentlich groß sein.

Digitized by Google

Der Armenpflegschaftsrath in Erlangen hat die allerhöchste Erlaubniß erhalten, aus den zur Schuldentilgung der Kommune bestimmten diesjährigen Erträgnissen des Localmazaufschlags den Betrag von 2000 fl. zur Unterstützung der dürftigeren Einwohner mit wohlfeilerem Brode zu verwenden.

Aus dem bayerischen Walde verlautet über das Stehen der Feldfrüchte äußerst Günstiges, und besonders sollen heuer die Kartoffeln eine ergiebige Ausbeute versprechen, was für die Bewohner des Waldes von großem Vortheile ist, da dieselben die Hauptnahrung ausmachen. —

Aus dem Vilsthale. Die Feldfrüchte stehen bei uns aller Orten ausgezeichnet schön und lassen einen sehr ergiebigen Erntesegen erwarten. Die im Verlaufe des Monats Juni sich häufiger wiederholenden Strich- und Gewitterregen haben keinen Schaden verursacht; alle derartigen Besorgnisse oder Ausstreuungen entbehren jeder wahrhaften Begründung.

Der berüchtigte Räuber Michael Heigl wurde vom Schwurgerichte zu Straubing zum Tod und sein Hauptgenosse zur Kettenstrafe verurtheilt.

In Baden sind die Executionstruppen wieder in ihre Garnisonsorte zurückgekehrt, nachdem sie die bisher dem Hrn. Erzbischof gewogenen Gemeinden gezwungen, sich der Regierung zuzuwenden.

Aus Bajonne vom 30. Juni wird gemeldet, daß die Generale O'Donnell und Dezuly sich an die Spitze eines Aufstandes gestellt haben. Von der Madrider Besatzung seien 2000 Mann ausgerückt.

Der Verlust der Russen vor Silistria wird auf 12,000 Mann nebst einem im Transport begriffenen Spitalstand von 5000 Mann angegeben. Die Türken haben große Wagenladungen von Monturen und Waffen aller Art, die sie den Russen abgenommen haben, nach Varna geführt.

Bekanntmachung.

Isaak Gutmann, Schneidermeister von Trabelsdorf, will mit seiner Familie, bestehend aus Frau und 4 minderjährigen Kindern, nach Nordamerika auswandern, und der ledige Friedrich Achtziger von Neuhausen eine Reise dorthin unternehmen.

Forderungen an dieselben sind längstens bis

Dienstag den 11. Juli früh 11 Uhr

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg, den 26. Juni 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II

Rebhan.

Bekanntmachung.

Das Pfarrer Deinhard'sche Stipendium für Studirende und in deren Ermangelung für Solche, welche ein Handwerk erlernen wollen, ist in Erledigung gekommen und wird auf weitere 3 Jahre, pro $18^{53}/_{56}$, verliehen.

Diejenigen, welche sich hierum bewerben wollen und in Verwandtschaft mit dem Stifter stehen, können ihre Stammbaum-, Studien- und Sittenzeugnisse bei der unterzeichneten Behörde binnen 4 Wochen einreichen, da spätere Eingaben nicht mehr berücksichtigt werden können.

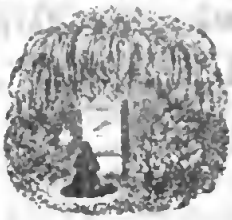
Ebermannstadt, den 30. Juni 1854.

Die Stiftungs-Verwaltung.

Zanon, Pfarrer.

Die Seelenmesse für den im Herrn ruhenden Taxator Schulz ist Montag den 3. Juli früh 8 Uhr in der Kapelle der Domkirche.

Todes-Anzeige.



Heute Nacht 1 Uhr verschied unser geliebter Gatte, Onkel und Schwager, der quiesc. k. b. Landrichter

Theodor Bovert

in seinem 69. Lebensjahre nach einem kurzem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion.

Indem wer dieß allen Freunden und Bekannten des Verstorbenen zur Kenntniß bringen, bitten wir um stille Theilnahme.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders, des Eisenbahn-Assistenten

GEORG THEIN

wird, besonders den verehrlichen Sängern der Liedertafel dahier, welche dem Verblichenen durch Grabgesänge die letzte Ehre erwiesen, der wärmste Dank ausgesprochen, und hiermit die geziemende Einladung verbunden, der Seelenmesse, welche am Montag den 3. Juli früh 8 Uhr in der Domkirche abgehalten wird, gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg und Wien, den 1. Juli 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die so zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unseres nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Onkels und Schwagers, des ***Privatiers***

Johann Baptist Hörtsch

sprechen hiemit den verbindlichsten Dank aus, und empfehlen sich fernerem Wohlwollen

Bamberg und München, am 1. Juli 1854.

die tieftrauernd **Hinterbliebenen.**

Eisenbahn-Frachtbriefe

nach der neuen Vorschrift sind zu haben in der

Johann Schier'schen lithographischen Anstalt.

Lichtenfels, den 30. Juni 1854

[2,1] Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 9. Juli** wird der II. Jahrmarkt dahier abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höflichst einladet

Markt Hallstadt, am 1. Juli 1854.

Steinheimer, Vorstand.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Merkwürdige Visionen
über Deutschlands Zukunft.

Preis nur 6 kr

☛☛ Dem Verfasser dieser Schrift, einem angesehenen Geistlichen, hat ☛ die Vorsehung die merkwürdige Gabe des Fernsehens in hohem Grade ☛ verliehen; ihr Inhalt erfüllt sich täglich und stündlich und bereits ☛ sind mehrere 1000 Exempl. abgesetzt worden.

BUG.

Heute Nachmittag bei günstiger Witterung **Production** der vollständigen Musik des 6. Inf.-Regim. Ergebenst ladet ein

K WILD.

Erlanger Hof.

Die Herren Hofmusikus **Eichhorn** und **Hahn** aus Coburg werden heute Abend in unserem **Saale** ein **Concert** zu geben die Ehre haben, und erlauben uns hiemit, ein musikalisch geehrtes Publikum ergebenst einzuladen. Anfang 8 Uhr.

Stutzenbacher & Enderle.

Reichert'sche Wirthschaft.

Zur Feier der Kirchweih ist morgen den 3. ds. Tanzmusik; zu frischen Krapfen, guten Speisen und ausgezeichnetem Felsenbier wird ergebenst eingeladen.

[2,2] Empfehlung.

Eine Auswahl der neuesten ***Barege Kleider*** mit Atlasstreifen so wie ***Mix Lustre*** empfehle meinen geehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

Neuestes großes

Polyorama - Panoptique

aus Paris mit Verwandlung der Bilder.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß benanntes Kabinet nur noch bis Dienstag zu sehen sei; für den bisherigen zahlreichen Besuch dankend, empfiehlt sich noch diese kurze Zeit zum zahlreichen Zuspruche Hochachtungsvoll

A Stallmayr, Physiker.

[2,2] Versteigerung.

Montag den 3. Juli l. Jrs. früh 8 Uhr und den darauf folgenden Tag wird die Versteigerung des Mobiliarnachlasses des königl. Raths Dr. **Michael Sippel** dahier, Distrikt I. Haus-Nro. 342 in der Waide fortgesetzt, was mit dem Bemerken zur Kenntniß gebracht wird, daß die noch vorhandenen Gegenstände bestehen in Weißzeug, Betten, Zinn, Porzellan, Matrazen, Kanape, Sessel, Commode, Schränke, einem großen Ankleidspiegel, Schreib- und andere Tische, 2 Pistolen, mehreren Oelgemälden — worunter von Barsch — sich befinden, ꝛc. ꝛc.; sofort die Bilder Montag Nachmittag versteigert werden sollen.

Stehengebliebenes.

Bei Seilermeister **Schönlein** blieb ein „Regenschirm" stehen, und kann gegen die Inserations-Gebühren abgeholt werden.

Gefundenes.

Es wurde ein Sacktuch gefunden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Vorgestern Abends ging ein Cigarrenetui verloren. Der redliche Finder u. s. w.

Verlornes.

Vorgestern wurde von Bug bis Ende der Langengasse eine „Lorgnette verloren. Der Finder wolle sie gegen ein Douceur in der Expedition d. Blattes abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Wustlich v. Karlshafen, Buchner, Frhr v. Rieberer, Oberappell.-Ger.-Rath n. Fam.; Buchner n. Gem. u. Base, k. Min.-Rath v. München. Magnus, Med.-Rath v. Berlin. MdeBuchner, k. Rentbeamtengatt. v. Edermannstadt. Weber, Partik. v. Carlsruhe. Swowoda, Rentier v. Pesth.

(Deutsches Haus.) HH. Klingston, Rentier v. London. Bar. d'Ander, Proprietär v. Brüssel. Se Durchl. Fürst v. Schwarzenberg v. Wien.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Weilemann v. Elisenfels, Rügemer v. Lpzg. Wolf v. Hanau, Sigel v. Berlin, v Friesen v. Zwickau. v. Regen n. Frau, Forstrath v. Altenberg. Wegert, k. Beamter v. Spalt. Frln Kold v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 179.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 3. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6.	27, 6.	27, 6. 6	+ 15. 7	+ 13. 7	+ 11. 5	W	WSW	W

Vormittags durchscheinend bedeckt mit Sonnenblick — Nachmittags vorübergehender Regen — Abends Regen — Vormitternacht 1/3 bedeckt.

Gestern Mittags halb 1 Uhr ist Se. Maj. der König auf der Rückreise von Würzburg nach Hohenschwangau wieder hier eingetroffen, und nach einem Aufenthalt von einigen Minuten weiter gereist. Der k. Stadtkommandant, der k. Stadtkommissär und Hr. Bürgermeister Lurtz waren zur Begrüßung Sr. Majestät im Bahnhof anwesend.

Am künftigen Sonntag wird auf dem durch seine wundervolle Aussicht berühmten Staffelberge das hundertjährige Jubiläum der Einweihung der dortigen Adelgundis-Kapelle gefeiert.

Gestern Vormittags fiel ein 6jähriger Knabe in der Nähe der Weide in den Fluß, wurde aber auf das Hilferufen seines 3jährigen Bruders, der mit demselben am Fluß spielte, von dem schnell herbeigeeilten Bürger Georg Stader herausgezogen und durch Zusammenwirken mit dem Kunstgärtner Franz Mayer glücklich wieder zum Leben gebracht. Der Kleine befindet sich jetzt wohl.

Von den zur Ausstellung nach München gesendeten Gegenständen ist bereits einer und zwar der erste verkauft. Ein Zimmermann aus Tegernsee schickte nämlich das Modell eines oberländischen Bauernhauses ein, welches 7 Schuh lang, 3 Fuß breit und alles enthält, was zu einem derlei ländlichen Gebäude nötbig ist, als Stallung, Stadel, Dreschtenne ꝛc. ꝛc. Dasselbe hat einen in München weilenden Engländer so angesprochen, daß er ohne Handeln die Summe von 40 Louisdor sogleich dafür bezahlte. Das Modell muß aber bis zum Schluß der Ausstellung im Glaspalaste stehen bleiben. — Bei einem starken Gewitterregen am 30. Juni drang das Wasser durch die Glasbedeckung des Ausstellungsgebäudes so stark und vielseitig ein, daß die innerhalb beschäftigten Personen, um sich vor Nässe zu schützen, mit aufgespannten Regenschirmen umher gehen mußten.

Auf sämmtlichen ober- und niederbayerischen Märkten sind in der

vergangenen Woche die Getraidepreise wiederholt sehr bedeutend gefallen, und dabei wurde überall der größte Theil der sehr starken Zufuhren eingestellt, so z. B. in München an 6000 Schäffel.

In Coburg soll eine Bank errichtet und zu diesem Zwecke die Sparkassa, welche bereits jetzt schon einen jährlichen Umsatz von mehreren Millionen Gulden ermittelt, in ein Bankinstitut umgewandelt werden.

Unter den strenggläubigen Türken in Konstantinopel herrscht eine schwüle Stimmung. Der Sultan läßt die seitherige strenge Etikette ganz außer Acht und macht sich mit den Giaurs zu gemein. Bei einer Revue, welche er kürzlich in Begleitung des Marschalls St. Arnaud über 12,000 Mann französischer Truppen hielt, stellte er an den Marschall, mit dem er die Reihen der Soldaten im Galopp durchritt, fortwährend Fragen, erwiederte die militärischen Grüße und ließ sich zuletzt gar der Frau Marschallin, die im Wagen der Revue beiwohnte, vorstellen und unterhielt sich einige Minuten mit ihr.

Durch den englischen Dampfer „Basilisk" wurde am 1. Juli die Nachricht nach Danzig gebracht, daß die vereinigte Ostseeflotte auf Kronstadt zugesegelt und bereits bei der Insel Seskar unweit Kronstadt angelangt sei.

Die russischen Truppen, welche sich in Eilmärschen von Silistria zurückziehen, marschiren nach Plojeschti (zwischen Bucharest und Kronstadt), wo ein großes Lager errichtet wird; die Räumung der Walachai steht also noch nicht bevor. Die Russen sollen ganz unangefochten von den Türken sich auf das linke Donauufer zurückgezogen haben. Fünftausend bulgarische Familien, welche wegen ihrer Sympathien für die Russen die Verfolgungen der Türken fürchteten, sind den Russen gefolgt.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die vorschriftsmäßige ordentliche Untersuchung der in hiesiger Stadt befindlichen Hunde beginnt für das laufende Jahr am

Montag, den 3. Juli 1854

und wird in den folgenden Tagen fortgesetzt. Das Geschäft wird täglich Vormittag von 8 — 12 Uhr im Burgershofe vorgenommen

In jedem Hause wird überdies ein Polizei-Soldat den Tag, an welchem die darin befindlichen Hunde der Untersuchung unterstellt werden müssen, anmelden.

Die Gebühr für die Untersuchung eines für gesund befundenen Hundes beträgt 12 kr., wenn solcher dem Eigenthümer unentbehrlich; 48 kr. aber, wenn der Hund entbehrlich ist.

Die Entbehrlichkeit wird nach Maßgabe der allerhöchsten Regierungsentschließungen vom 2. Oktbr. 1843 und 30. Dezbr. 1845 im strengsten Sinne bemessen.

Kann ein Hund aus erheblichen Gründen nicht zur Visitation vorgeführt werden, so ist dieses der Commission zur Anzeige zu bringen, worauf die Visitation im Hause vorgenommen werden wird.

Hundebesitzer, welche ihre Hunde zur festgesetzten Zeit nicht vorführen und die Lösung des vorgeschriebenen Zeichens unterlassen, werden mit einer Geldstrafe von 2 — 6 fl., oder mit Arrest von 1 — 3 Tagen belegt und haben nach Umständen die ungesäumte Tödtung ihrer Hunde zu gewärtigen.

In Gemäßheit früheren Ausschreibens sind auch die Maulkörbe bei der Visitation bei Strafvermeidung mit anzulegen.

Bei dieser Gelegenheit wird das Verbot des Laufenlassens hitziger Hündinnen, das in neuerer Zeit mehrmals übertreten wurde, dann das Verbot, Hunde in Wirthshäuser, Gastwirthschaft, Kirchen und Kirchhöfe und an öffentliche Plätze mitzunehmen und die

Anordnung, daß bissige Hunde und Bulldoggen mit Maulkörben versehen sein müssen unter Androhung angemessener Strafe für Contravenienten eingeschärft.

Bamberg, den 20. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] Bekanntmachung

In der Verlassenschaft der Siebmachers Wittwe Henriette Grimmer, wird deren Wohnhaus, Distrikt III. Nro. 1197 in der Lugbank wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Samstag den 22. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr

im G.-B. Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Curatelbehörde abhängt, und daß die Kundgabe der Lasten und Strichbedingungen im Termine erfolgt.

Bamberg, den 23. Juni 1853.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Die zur Verlassenschaft des Webermeisters Johann Ernst Beitenberger in Baiersdorf gehörenden nicht unbedeutenden Schnittwaaren, zwei Webestühle, Betten und einiges Schreinzeug, werden am

Mittwoch den 12. Juli d. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Hause Nro. 102 gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu man Kaufsliebhaber hiemit einladet.

Erlangen, den 27. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Dr. Meinel. c. Ritter.

Bekanntmachung.

Künftigen **Donnerstag den 6ten Juli Nachmittags 3 Uhr** werden in der Clarisser-Caserne mehrere Haufen Abfälle alten Bauholzes an die Meistbiethenden gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bamberg, den 2. Juli 1854.

Die Militär-Lokal-Bau-Commission.

[3,1] **Einladung.**

Unser diesjähriges **Freischiessen**, aufgelegt so wie auch aus freier Hand, wird vom **30. Juli bis 6. August** abgehalten.

Freundlicher Theilnahme sieht entgegen:

Lichtenfels, am 1. Juli 1854.

Die Schützen-Gesellschaft.

Die Beerdigung des

quiesc. k. b. Landrichters

Theodor Bayerl

findet am **Dienstage den 4. Juli Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Der Trauergottesdienst wird **Mittwoch den 5. Juli Vormittags 9 Uhr** in der Oberpfarrkirche abgehalten, wozu freundliche Einladung ergeht von den

Bamberg, den 3. Juli 1854.

tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verlornes. Vom Domberg bis an das Spital wurde gestern ein goldenes „Ohrenring" verloren; dem Finder ein Douceur. Näheres 2c.

TODES-ANZEIGE.

Gott, dem Herrn über Leben und Tod, hat es gefallen unseren innigst geliebten Vater, den Lohnkutscher

Johann Braun

von diesem Leben zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Er starb Samstag den 1. Juli, Abends 5 Uhr, sanft und ruhig, gestärkt durch die heiligen Sakramente im 72. Lebensjahre an Altersschwäche. Zu dem Leichenbegängnisse, das heute **Montag Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindet, und zu dem Trauergottesdienste morgen, **Dienstag früh 9 Uhr** in der Kirche zu Skt. Martin, laden alle Verwandte, Freunde und Bekannte höflichst ein

Bamberg, den 3 Juli 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern lieben Sohn, Enkel und Neffen

Joseph Kropf,

Samstag Nachts 11¾ Uhr nach 7tägigem Leiden in dem Blüthenalter von 19½ Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer seine kindliche Liebe und sein edles Herz kannte, der wird unsern tiefen Schmerz um so mehr ermessen können, da er die einzige Stütze seiner Mutter war.

Indem wir theilnehmenden Freunden und Verwandten diesen uns unersetzlichen Verlust mittheilen, bitten wir dem Leichenbegängnisse Dienstag Nachm. 2 Uhr und dem Trauergottesdienste Mittwoch früh 9 Uhr in der St Martinskirche beizuwohnen.

Bamberg den 3. Juli 1854. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Einladung.

Im **Michaelsberger Garten** ist heute Nachmittag „**Harmoniemusik**" von einer Abtheilung Musiker des 6. Infanterie-Regiments. Anfang 3 Uhr. Hiezu wird ergebenst eingeladen.

Einladung.

Heute **Montag den 3. Juli** spielt im Keller zum **blauen Löwen** eine Abtheilung des hier anwesenden Musik-Corps vom k. 6 Infanterie-Regiment, wozu ergebenst einladet **Max.**

Warnung.

Ich warne hiemit Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung hafte.

Martin Fick,
Metzgermeister.

Offener Dienst.

Es wird eine treue bejahrte Dienstmagd in einem ordentlichen Hause zu erwachsenen Kindern zu nehmen gesucht, die nähen und sonstige Arbeiten verrichten kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Rindskopf u. Seckel v. Frkft, Roiher v. Charlottenburg, Riese v. Lpzg, Schubart v. Berlin. Madelang n. Gat., Mediz.-Rath v. Gotha. v. Schnädike, Partik. v. Posen. Gramm n. Gat., Appell.-Ger.-Rath v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Mr Stephans, Rent. v. Liverpool. v. d Holten, Part. v. Mästricht. Riedel, Justizrath v. Ostritz. Dr. v. Lindheimer, Stadtger.-Assess. v. Regensbg. v. Dobeneck, Reg.-Rath u. Maurer n. Fam., Rentbeamter v. Bayreuth. v. Bülow, Rittergutsbes. v. Eibershagen. v. Weber, Generallieutn. u. Hofmarschall v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Bruck v. Berlin, Scharff v. Frkft, Ihr. Alt. Müller, Hohenwickel, Raum; Ullisch, Däring, Rechn.-Assistenter; Heinrich, Spieß, Riegler, Lehrer; Brochier n. Sohn, Professor v. Nbg. Bruckmann, Priv. v. Lindau. Gleußner, Pfarrer v. Rodschldl. Dr. Hinsl, prakt. Arzt v. München. Erich, Landrichter v. Lichtenfels. Beenstown, Rentier v. Amerika. v. Bonn n. Fam. v. Alfonshöhe.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Reinhard u. Magharbt v. Gotha, Scharrer v. Bamberg, Götz v. Stuttgart. Winter, Part. v. München. Taitain, Rentier v. Copenhagen. Crusslno, Gutsbes. v. Preußen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reinbl.

1854. Nro. 180.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 4. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 1	27, 5. 3	27, 4. 7	+ 17.	+ 15. 7	+ 14.	S	S. SO	S. SO

Der Himmel ½ — ⅔ bedeckt — gegen Abend und Vormitternacht beinahe wolkenfrei.

Mittwoch den 5. d. Sitzung des historischen Vereins.

Im heutigen Intelligenzblatte wird das Verbot des Aufkaufens von Gemüse auf dem grünen Markte von Seite der sogenannten Höcken vor 10 Uhr wieder in Erinnerung gebracht.

Se. Maj. der König ist vorgestern Nachts ¾12 Uhr im besten Wohlsein wieder in Hohenschwangau eingetroffen.

Gestern Mittags sind die zahlreichen Münchener Gäste, welche der Eröffnungsfeierlichkeiten der Eisenbahn in Würzburg beiwohnten, und unter denen wir Se. Exc. Hrn. Ministerpräsident v. d. Pfordten, Ministerialdirektor v. Bever, den Vorstand der Direktion der k. Verkehrsanstalten Frhrn. v. Brück, Prof. v. Liebig bemerken, wieder zurückgekehrt. Dieselben haben in der Bahnhofrestauration des Hrn Höppel ein Dejeuner eingenommen.

Aus allen Theilen Deutschlands lauten die Berichte über den Stand der Kartoffeln fortwährend gleich günstig. Die Frucht erweist sich überall, wo man sie untersucht oder als reif bereits ausgegraben hat, als vollkommen gesund und reichlich vorhanden. Auch in England und Irland stehen die Kartoffeln vortrefflich und hat sich bis jetzt noch keine Spur von der Krankheit gezeigt.

In Nürnberg hat es vorgestern Abends wieder gebrannt. Das Feuer brach in dem Hinterhause des Kaufmanns Harrer im Frauengäßchen in der Nähe des Zeughauses aus und konnte erst, nachdem es zwei Gebäude gänzlich verzehrt hatte, gelöscht werden.

Wie es heißt, soll sich unter den hohen Gästen, welche München während der Industrieausstellung besuchen werden, auch der Kaiser Louis Napoleon und dessen Gemahlin befinden.

Aus Madrid vom 1. Juli meldet der Telegraph: Zwischen den Rebellen und den Truppen der Königin hat gestern ein Kampf stattgefunden. Die Insurgenten haben beträchtliche Verluste erlitten. Die Garnison ist treu geblieben. Die Hauptstadt ist ruhig. Spanien ist in Belagerungszustand erklärt. Die Aufständischen sollen umzingelt werden; von allen Seiten wurden Truppen gegen sie entsendet. Bereits begannen in den Reihen der Insurgenten die Desertion, deren größerer Theil allein unter dem Vorwande, es handle sich um eine Heerschau, außerhalb Madrid verlockt werden konnte.

Während das neue russische Anlehen von 50 Mill. Silberrubel nicht nur bei bei den Börsenmännern überhaupt wenig Theilnahme findet, sondern in Hamburg nicht einmal notirt und auch die älteren russischen Fonds nicht auf den Curszettel gebracht werden dürfen, wurden in Belgien bei der neuen Anleihe für die 5 Millionen, welche dem Publikum überlassen wurden (22 hatten die Rothschilds und die Nationalbank von wegen des guten Geschäfts für sich behalten) in einigen Stunden nicht weniger als 172 Millionen gezeichnet!

Auch die Dobrutscha ist jetzt von den Russen fast ganz geräumt; 21,000 Mann (hiervon über 13,000 vor Silistria allein) haben sie dort verloren. In dieser großen Summe sind natürlich auch die mit inbegriffen, welche Fieber, Cholera, Typhus hinweggerafft haben.

Bekanntmachung.

Die Pfanne des Gemeindebrauhauses dahier muß mit einem neuen, starken Boden versehen werden. Diese Arbeit wird an den Wenigstnehmenden überlassen, und Abbietungs-Termin auf

Freitag den 14 Juli c. Vormittags

hiermit angesetzt, wozu einladet

Stadt Steinach, am 28. Juni 1854.

Die Gemeindeverwaltung daselbst,
Schirmer, Vorsteher.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Sonntag den 9. Juli wird der II. Jahrmarkt dahier abgehalten, wozu Käufer und Verkäufer höflichst einladet

Markt Hallstadt, am 1. Juli 1854.

Steinheimer, Vorstand.

[3,1] Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinde Pretzfeld vermöge allerhöchster Entschließung des königlichen Staatsministeriums vom 10. dies. Monats die Bewilligung zur ferneren Abhaltung zweier Jahrmärkte allergnädigst ertheilt worden ist, so wird hiermit zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht, daß gedachte Jahrmärkte auch fernerhin an den bereits früher festgesetzten Tagen, nämlich am Montag nach Kiliani und am Montag nach Michaeli, abgehalten werden, und daß zum Bezuge des herkömmlichen Stand- und Ellengeldes nicht mehr die Stadtgemeinde Ebermannstadt, sondern nur allein die nunmehrige Markt-Gemeinde Pretzfeld berechtigt ist.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Pretzfeld, den 30. Juni 1854.

Züberlein, Vorsteher.
Steinhardt, Gemeindebepfleger
Kraus, **Rehner**, **Schirmer**, **Spies**, } Bevollmächtigte.

Todes-Anzeige.

Nach vielen bitteren Leidensstunden rief der Wille des Allmächtigen, gestern Vormittags ½10 Uhr, meine einzige, innigst geliebte Schwester, die

Jungfrau

Eleonore Schriefer

aus dieser Zeitlichkeit zu sich.

Sie verschied, mehrmals versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in einem Alter von 56 Jahren, sanft und ruhig. Gott lindere meinen so herben Schmerz! Sie starb mir so recht vom Herzen weg.

Allen theilnehmenden Freunden die ergebenste Bitte, der Dahingeschiedenen **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, und dem Trauergottesdienste **Donnerstag früh 9 Uhr** in der oberen Pfarrkirche gütigst beiwohnen zu wollen!

Bamberg, den 4. Juli 1854.

Die tieftrauernde Schwester:

Kunigunda Schriefer,
Revierförsterstochter.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau **Margaretha**, geb. **Schiemer**, gestern früh nach mehrjährigem, schmerzvollen Leiden im 70. Lebensjahre, vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbsakramentr in die Ewigkeit abzurufen. Sie entschlief sanft, wie ihr Leben war. Dieß meinen Verwandten und Bekannten kund gebend, bitte der Beerdigung, welche morgen Nachmittags **2** Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 3. Juli 1854.

Der
tieftrauernde Gatte
Herbstmann, Stadtchirurg.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme am Leichenbegängnisse wie der Trauer-Messe unseres verlebten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Schwagers des **Taxators**

Lorenz Schulz

sagen den tiefgefühltesten Dank

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Jubiläum.

Die hundertjährige Einweihung der Kapelle zu Ehren der hl. Adelgundis auf dem Staffelberg wird am **Sonntag den 9. Juli** hochfeierlich begangen, wozu der Unterzeichnete alle Freunde und Verehrer dieses schönen Berges einladet.

Staffelberg am 2. Juli 1854.

Nikolaus Weis,
der Eremit allda.

Verkauf.

Ein ausgezeichnet guter „Kanarienhahn" ist mit sammt dem Haus zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Die Mobilien-Versteigerung aus der Verlassenschaft des kgl. Raths **Dr. Michael Sippel** dahier wird am

Mittwoch den 5. Juli l. J.

fortgesetzt, und kommen an diesem Tage Brabanter Spitzen, eine Guitarre — von einem Dresdner Meister — und insbesondere Nachmittags zwei Chaisen und mehrere Pferdsgeschirre ꝛc. zum Verstrich.

[2,1] **Anzeige.**

Am Sonntag den 16. Juli wird der Standmarkt in Ebensfeld abgehalten.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

Erlanger Hof.
Heute Dienstag den 4. Juli:
„Große Produktion"
der **vollständigen** Regimentsmusik des 6 Infanterie-Regiments, wobei die Ouverturen aus Hugenotten, Prinz Eugen, Potpourri's, Maritana ꝛc. zur Aufführung kommen. Entrée à Person 6 kr. Es ladet ergebenst ein
Stutzenbacher & Enderle.

Weilbacher Schwefelwasser und Adelhaids-Quelle in frischer Füllung bei
J. B. Haussmann.

Einladung.
Morgen Mittwoch den 5. ds. spielt im **„Bärenwirths-Keller"** eine Abtheilung des hier anwesenden Musik-Corps vom kgl. 6 Infanterie-Regiment, wozu ergebenst einladet **Karl Schrenker.**

Abschied.
Da ich nicht mehr von allen meinen Freunden und Bekannten wegen schneller Einberufung vor meiner Abreise nach Passau persönlich Abschied nehmen konnte, so sage ich solchen auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl! Bamberg den 3. Juli 1854.
Wilhelm Assimont,
K. Grenzaufseher.

„Fliegenleim & Mückenholz"
empfiehlt **J. B. Hausmann.**

Verkauf.
Eine gute neue Zither ist mit einer Zitherschule, einigen Musikalien und Saiten billig zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

Am **Donnerstag den 6.** Juli c. werden im Cherbonhofe 20 Stück Eichen-Abschnitte, zu Laubholz geeignet, versteigert, und ladet hiezu Kaufliebhaber ein
Amtmann **Giller.**

[3,2] Verkauf.
Im Distrikt I Haus-Nro. 428 ist ein junger „Fuchs" zu verkaufen.

Offener Dienst.
Es wird eine reinliche, gute Köchin gesucht, welche sogleich oder bis zum nächsten Ziehl eintreten könnte, solche erhält ein Salär von jährlich 100 fl. Das Nähere in der Exped. dies. Blattes.

Dienst-Gesuch.
Ein protestantisches Mädchen sucht sogleich oder bis nächstes Ziel einen Dienst als Haus- oder Kindsmagd. Näheres in der Exp.

Verlornes.
Gestern wurde ein rosa Kinderkrägelchen verloren, man bittet um Rückgabe in die Ex. d. Bl.

Verlornes.
Sonntag Vormittag wurde eine goldene Brosche mit Granaten verloren, um deren Rückgabe in der Expedition des Blattes gegen entsprechende Erkenntlichkeit man bittet.

Verlornes.
Sonntag Morgens wurde vom Kunstverein bis zum Obstmarkte ein Sacktuch verloren, um dessen Rückgabe man höflichst bittet.

Stehengebliebenes.
Es ist vor einigen Wochen ein grünbaumwollener Regenschirm stehen geblieben. Der Aufbewahrer wird gefälligst gebeten, denselben in Dist. II Hs-Nro 1001 a abzugeben.

Entlaufener Hund.
Ein schwarzer Pudel mit roth u. schwarzem Halsband hat sich am Sonntag verlaufen. Man bittet solchen gegen Douceur nach der Fischgasse Nro. 518 zurückzubringen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Kaiser u. J. Kaiser v. Mainz, Bierlbauer v. Nbg. Füding v. Cöln, Krieger v. Lpzg. Müller v. Kitzingen. Sackreuter v. Fürth, Willstein v. Billgen. Mehnen, Fabrik. v. Mylau. Reuper, Priv. v. Bayreuth. Kaiser u. Frln Tchtr. Hofagent v. Eisenach. Berlmes u. Oberndorfer u. Fam., Banquier v. München. Frln Honnold v. Larrel.
(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Engelhardt v. Schwft. Hartung, Buchdruckereibes. v. Königsberg. Knackadt. Oekon. v. Thalwitz. Lemminge, Part. v. Lpzg. Silsbee, Rent. v. Amerika. Schell, Maschinist v. Brüssel. Bar. v. Schaumberg, Gutsb. v. Kleinziegenfeld. Meier u. Frau, Canzlist v. Burgkundstadt.
(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Rittler v. Bayreuth, Beusch v. Süchteln, Rothschild v. Schwft, Heber v. Kissingen, Spatz v. Aschaffenburg. Ehlinger, Hauptmann v. Augsburg. Frau Klötzke u. Tchtr v. Straubing.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in
München.

№ 181.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 5. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 3	27, 3.	27, 3.	+ 22. 4	+ 20. 6	+ 14. 7	SW	SW	W. NW

Der Himmel ¼ bedeckt — Nachmittag ½ — Vormitternacht starker Gewitterregen.

Die Pfarrei Ältmannsbausen, Ldg. Markt Bibart, wurde dem Hrn. Kaplan Goller zu Auerbach verliehen.

Das Industrieausstellungsgebäude zu München wird, nach den jetzt bekannt gemachten Vorschriften, an Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr, an Montagen und Freitagen um 12 Uhr, an den übrigen Tagen um 10 Uhr dem Besuch geöffnet. Der Schluß erfolgt jeden Tag um 5 Uhr. Das Eintrittsgeld beträgt an Montagen und Freitagen 30 kr., an den übrigen Tagen 12 kr. für die Person (auch Kinder). Karten auf Namen für die ganze Zeit der Ausstellung kosten 6 fl. Preis des Katalogs 24 kr.

Die Berliner Eisenbahndirektionen beabsichtigen während der Industrie-Ausstellung in München Extrazüge zu ermäßigten Preisen dorthin zu veranstalten. Der erste derartige Zug soll Mitte Juli abgehen und für Hin- und Rückfahrt, sowie für den Aufenthalt in München 8 Tage gewährt werden.

Am 2. trat der Münchener Wallfahrer-Verein seinen alljährigen Wallfahrtszug nach Altötting an. Die Wallfahrer verweilen einen Tag am Wallfahrtsorte und kehren am vierten Tage wieder von dort zurück. Man schätzt die Zahl der alljährlich nach Altötting Wallenden auf 130,000; früher waren Wallfahrten dorthin noch zahlreicher, als jetzt. Man hat berechnet, daß vom Jahre 1661 bis 1710 über 22 Millionen Wallfahrer nach Altötting gekommen sind.

Se. Majestät König Max hat der Gemeinde Dentlein, Ldg. Feuchtwangen aus der k. Kabinetskassa die Summe von 300 fl. zur Vertheilung an die Nothleidenden daselbst zufließen lassen.

In Augsburg hat ein Wucherer auf Effekten 1 fl. 12. kr geliehen und sich für 14 Tage 18 kr. Zins zahlen lassen, was mehr als 500 Prozent macht. Die Polizei kam dahinter und hat den Wucherer um 50 fl. gestraft.

An dem Festschießen der Würzburger Schützengesellschaft zur Feier der Eröffnung der Eisenbahn haben auch zwei Tiroler Mädchen Theil genommen, welche durch die sichere Handhabung der Feuerwaffe allgemeines Aufsehen erregten.

Am 30. Juni Nachmittags bis zu Abends wurde Paris von einem entsetzlichen Sturme mit Gewitter und wolkenbruchartigen Regengüssen heimgesucht. Seit 10 Jahren erinnert man sich dort keines solchen Unwetters; daß Wasser stand 2 bis 3 Fuß hoch in den Straßen und der Blitz, der wiederholt einschlug, hat mehrere Menschen getödtet.

In Warschau müssen alle der Festung zunächst gelegenen Straßen von den Bewohnern geräumt werden, weil deren Niederreißung behufs der Erweiterung der Festungswerke sogleich beginnt.

Ein Wiener Blatt bezeichnet den Einmarsch der österreichischen Truppen in die Walachei am 3 d. als eine Thatsache. — Die russische Antwort auf die letzte Aufforderung Oesterreichs zur Räumung der Donaufürstenthümer wird am 6. d. in Wien erwartet.

Aus Athen vom 26. Juni wird gemeldet: Bei 11.000 Türken unter Abdi Pascha und Fuad Effendi griffen am 19. d. Hadschi Petro in Kalambaka an. Es fanden wiederholte Gefechte statt. Beiderseits gab es viele Verwundete. Die Berichte über das Resultat lauten widersprechend.

Wie schwer es Rußland wird, die Truppen aus seinem weiten Reiche auf einem Punkte zu concentriren, beweisen die Kosaken, welche am 17. Juni im Lubliner Gouvernementsbezirke bei dem an der österreichischen Grenze aufgestellten Armeekorps aus Sibirien zu Pferde eingerückt sind und die ein volles Jahr auf dem Marsche waren.

Die Armee des Orients soll um 15,000 Mann englischer und 30—40,000 Mann französischer Truppen innerhalb kurzer Zeit vermehrt werden, so daß die ursprünglich intendirte Gesammtzahl von 75,000 Mann auf 115 bis 130,000 Mann gebracht werden würde.

[3,3]

Bamberger Mitschülerfest.

Mit Bezugnahme auf das Ausschreiben vom 12. Jan. l. J. (s. Bamberger Tagblatt vom 13. Jan.) werden hiemit zur Abhaltung besagten Mitschülerfestes

der 22. und 23. August laufenden Jahres

festgesetzt. Erste Zusammenkunft den 21. Abends.

Soweit die dermaligen Aufenthaltsorte der ehemaligen Bamberger Mitschüler zu erforschen waren, werden spezielle Einladungen ergehen; wo dieses bei vieler Mühe unmöglich war, wolle gegenwärtige Bekanntmachung als freundliche Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme angenommen und die beabsichtigte Theilnahme längstens bis 15. August an das Comite angezeigt werden. Bamberg den 24. Juni 1854.

Das Mitschülerfest-Comité.

Bekanntmachung.

Nachstehend aufgeführte und beschriebene Gegenstände, von welchen anzunehmen ist, daß sie resp. die Stoffe hiezu, entwendet wurden, befinden sich im dießgerichtlichen Verwahre:

1) Eine graue schwarzgegitterte Bukskinhose,
2) drei schwarzseidene Halsbinden, darunter zwei von gleicher Größe und Qualität, und wahrscheinlich von einem und demselben Coupon herrührend,
3) eine Weste von hellgrauem Moiré mit rothen Blumen,
4) eine desgl., von grau und braunem Moiré,
5) eine brochirte Atlasweste, braun und gelb,
6) eine weiße Piqueweste,
7) drei gelbe gedruckte baumwollene Taschentücher,
8) ein paar goldene Ohrenringe, (Boutons) mit Granaten besetzt,
9) ein goldener Fingerring mit einem Amethyst,
10) ein goldener Fingerring, (Form eines Siegelringes),
11) ein Cigarren-Etuis von dunkelgrünem Leder mit Stahlrahmen,
12) ein Porte-monnaie von schwarzem Leder mit Stahlrahmen,
13) ein schwarzes Futteral zu einer Cigarrenspitze, und
14) ein paar Damen-Gummiüberschuhe.

Außerdem hat die Person, von welcher diese Gegenstände herrühren, auch noch folgende, bei welchen der gleiche Verdacht obwaltet, in seinem Besitze gehabt:

15) Siebzehn Ellen dunkelblaues Tuch,
16) mehrere seidene Westenzeuge,
17) einige theils schwarze, theils bunte seidene Halstücher,
18) zwei Porte-monnaies,
19) einen goldenen Ring mit rother Platte, und
20) ein paar neue Frauen-Tuchstiefeichen, (mit den Schnürlöchern an den Seiten.)

Jedermann, wer über eine an diesen Gegenständen geschehene Entwendnng Auskunft zu geben vermag, wird hiedurch aufgefordert, sich **unverzüglich** entweder bei dem Unterfertigten oder bei dem zunächst gelegenen Gerichte zur Vernehmung vorzustellen.

Bamberg, den 29 Juni 1854.

Der Untersuchungsrichter am kgl. Kreis- und Stadtgeeichte daselbst.

Böhm

[3.1] **Bekanntmachung.**

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden nachstehende den Melders Eheleuten Johann und Katharina Priesmann von hier gehörige Realitäten gemäß Vorschrift der Pr.-N. von 1837, § 98 — 101 und des §. 64 des Hypothekengesetzes dem Verkaufe durch öffentliche Zwangsversteigerung an den Meistdietenden unterworfen.

1) eine reale Meidereigerechtigkeit, Gewerdskataster Nro. 168, geschätzt auf 1000 fl.
2) ein Haus, gelegen in der Hauptwachstraße Dist. I. Nro 245 dahier, bestehend aus einem Erdgeschoße nebst 2 Stockwerken, einem Keller mit drei Abtheilungen, zwei Speichern und Hofräume. Jeder der beiden Stockwerke enthält 2 Zimmer nebst Vorplatze, über eine Stiege befinden sich eine Küche, Kammer, ein Gang und ein Abtritt, und über zwei Stiegen noch zwei Alkoven.

Das Erdgeschoß enthält einen Laden, ein Ladenzimmer, eine Mehlkammer, einen Vorplatz und einen Stall für ein Pferd.

Das Haus reicht zum kgl. Aerar jährlich $^{10}/_{100}$ Rustikal 3 fl. 15 kr. Gebäudesteuersimplum und 1 fl. $10^{3}/_{4}$ kr. Ablösungsbodenzins, ferner nur einen Beizins von 18kr. zur Martinspfarrei und einen desgleichen von $4^{1}/_{2}$ kr. zur Oberpfarrfabrik.

Dasselbe liegt mit 4000 fl. in der Brandassekuranz, ist fest, ganz massiv gebaut, in ganz gutem baulichen Zustande und gerichtlich geschätzt auf 6000 fl.

Die Versteigerungstagfahrt findet

Donnerstag den 10 August d. J., Vormittags 11 Uhr

Nro. 42 dahier statt, und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß gerichtsunbekannte Steigerer, so wie solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Bedenken obwalten, gemäß Pr.-G. von 1837 §. 96 beim Verkaufstermine ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen haben.

Bamberg, den 9. Juni 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Anzeige.

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 25. April wurde mir, nach vorgelegter Probe, die Bereitung und der Verkauf der **Revalenta arabica** gestattet.

Ich verkaufe die Blechdose mit ½ bayerisch Pfund à fl. — 57 kr.
1 „ „ fl. 1. 36 kr.
2 „ „ fl. 3. — kr.

und empfehle dieses bereits anerkannte Nahrungsmittel für Kranke und Schwache jeden Alters zur geneigten Abnahme ergebenst

Bamberg, im Juni 1854. [3.2]

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

[9.3] **Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.**

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons,

½ Schachtel à 36 kr. — ½ Schachtel à 18 kr.

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets **ächt** zu haben beim Apotheker **Gustav Goes** in **Bamberg.**

Bekanntmachung.

Für diejenigen Schüler der vierten Klasse der lateinischen Schule, welche nicht in das Gymnasium eintreten, sondern einem andern Berufe sich widmen, und ein Schlußzeugniß (Absolutorium) über Vollendung der lateinischen Schule erhalten wollen, so wie auch für jene Privatschüler, welche das Gleiche beabsichtigen, wird am

20 21., und 22. l. M.

die fragliche, durch §. 31, Abs 4 der revidirten Schulordnung vom 24. Febr. l. J. angeordnete Absolutorial-Prüfung dahier abgehalten.

Um jedem Mißverständnisse zu begegnen, wird zugleich bemerkt, daß alle Dispensationen einzelner Schüler von Erlernung des einen oder des andern der in der neuen Schule als obligatorisch bezeichneten Lehrgegenstandes für unstatthaft erklärt sind, daß alle Separatprüfungen für das Schlußzeugniß der lateinischen Schule (und des Gymnasiums) aufhören, und daß diejenigen Schüler, welche ein solches Zeugniß zu erlangen wünschen, ohne Ausnahme sich der allgemeinen Prüfung am Schlusse des Schuljahres — welche hiermit für die hiesige Studien-Anstalt ausgeschrieben wird, — zu unterziehen haben.

Privatschüler, welche die genannte Prüfung mitzumachen gedenken, haben Zeugnisse darüber beizubringen, daß sie in allen den für die lateinische Schule vorgeschriebenen Lehrgegenständen während der dafür vorgeschriebenen Zeit bei gehörig qualifizirten Lehrern den Unterricht genossen haben, und dieselben

Mittwoch den 19. l. M. Vormittag

vorzulegen. Nach Inhalt dieser Zeugnisse wird ihnen der Bescheid über Zulassung oder Nichtzulassung der Absolutorial-Prüfung ertheilt werden.

Bamberg, den 4. Juli 1854.

Königliches Studien-Rektorat.

Dr. **Gutenäcker.**

Bekanntmachung.

Es wird hiemit wieder in Erinnerung gebracht, daß das Aufkaufen von Gemüse auf dem grünen Markte von Seite der sogenannten Höcken zum Wiederverkauf vor 10 Uhr aufs Strengste untersagt ist.

Zuwiderhandelnde haben nebst angemessener Geld- oder Arreststrafe die Entziehung der Lizenz zum Gemüsehandel zu gewärtigen.

Bamberg, den 20. Juni 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America billigst.**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

[3.3] Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Hypothekgläubigers wird das Feld des Gärtnermeisters Christoph Deuber dahier, Pl.-Nro. 4615, 4615½ und 4615⅓, 1 Tgw. 78 Dez. groß, belastet mit jährlich 6 kr. $^{51}/_{100}$ Steuersimplum und 2¼ kr. Erbzins, 12 fl. 50 kr. Handlohnsfixum, 6 fl. 25 kr. Aequivalent, geschätzt auf 350 fl., am

Freitag den 14. Juli l. Jrs. Vormittags 11 Uhr

Zimmer Nro. 37 öffentlich versteigert, wobei sich das Verfahren nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet.

Bamberg, den 3. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3.3] Bekanntmachung.

(Weismain.) Das Otto Neudeker'sche und Schönfelder'sche Stipendium für Studirende ist in Erledigung gekommen und werden auf weitere drei Jahre pro 1853/56 verliehen.

Studirende, welche sich hierum bewerben wollen, und im nächsten Verwandtschafts-Grade mit den Stiftern stehen, können ihre Stammbäume, Studien- und Sitten-Zeugnisse bei der Präsentationsbehörde, als dem königl. Pfarramte, oder der Stadtgemeinde-Verwaltung Weismain, bis zum **30ten Juli d. Jrs.** einreichen, da spätere Eingaben nicht mehr berücksichtigt werden können. Dies macht bekannt:

Weismain, am 18ten Juni 1854.

Die Stiftungs-Verwaltung.

Die k. k. priv. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien, durch die allerhöchsten Verordnungen vom 28. Oktober 1853 und 13. März 1854 zum Geschäftsbetriebe im Königreich Bayern zugelassen, übernimmt zu **billigen, festen** Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche Gegenstände, als, Mobilar, Geschäftsgeräthe, Vorräthe, Waaren, Feldfrüchte, Vieh, Fabrikeinrichtungen aller Art u. s. w. in **Städten** sowohl als auf dem **Lande.**

Die Prämienbeiträge werden in k. bayerischer Landeswährung entrichtet und in **demselben Münzfuße** bezahlt die Gesellschaft **jede Brand-Entschädigung.**

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Bamberg im Juli 1854

G. Aichinger.

Firma: **H. Otto & Aichinger.**

Agent der k. k. priv. ersten österreichischen Versicherungs-Gesellschaft in Wien für die Stadt **Bamberg** und die Landgerichts-Bezirkel u. II und Burgebrach.

Bekanntmachung.

Forderungen an den nach Nordamerika eine Reise unternehmenden Lorenz **Mägel,** ledig von Herrnsdorf, sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis **Freitag den 14. Juli cur.**

hierorts anzumelden.

Bamberg, den 28. Juni 1854.

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[2,2] Bekanntmachung.

Nachdem der Gemeinde Pretzfeld vermöge allerhöchster Entschließung des königlichen Staatsministeriums vom 10. dies. Monats die Bewilligung zur ferneren Abhaltung zweier Jahrmärkte allergnädigst ertheilt worden ist, so wird hiermit zur Kenntniß des handeltreibenden Publikums gebracht, daß gedachte Jahrmärkte auch fernerhin an den bereits früher festgesetzten Tagen, nämlich am Montag nach Kiliani und am Montag nach Michaelis jeden Jahrs abgehalten werden, und daß zum Bezuge des herkömmlichen Stand- und Ellengeldes nicht mehr die Stadtgemeinde Edermannstadt, sondern nur allein die nunmehrige Markt-Gemeinde Pretzfeld berechtigt ist.

Pretzfeld, den 30. Juni 1854.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

Zöberlein, Vorsteher.
Steinhardt, Gemeindebevollmächtigter
Kraus,
Rohner,
Schirmer,
Spies,
} Bevollmächtigte.

DANKSAGUNG.

Für die Theilnahme am Leichenbegängnisse des

quiesc. k. b. Landrichters

Theodor Boveri,

sowie für den Besuch des Trauergottesdienstes sagen den innigsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Amerika auswandernde ledige Kunigunda Pflaum von Oberhaid sind längstens bis

Freitag den 14 Juli cpr.

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts eingeladen.

Bamberg, den 28. Juni 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 19 und 26. v. Mts. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 58 fl. 8 kr. an eingegangenem Almosen auf die 3. und ebensoviel auf die 4. Woche im vorigen Monat, 7 fl. 30 kr Strafe eines Wirthes wegen Verleitgebung zu geringhaltigen Bieres, 2 fl. milde Gaben des Hrn. geistl. Raths und Stadtpfarrers Haas. Für diese Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt. In Ausgabe sind zu verrechnen: 300 fl. Zuschuß zur Beschäftigungs-Anstalt, 186 fl. 52 kr. für Verschiedenes. Geldunterstützungen erhalten, a) wöchentliche: Georg Human 12 kr. A. und K. Schild 18 kr. Zulagen b) monatliche: A. Maier 4 fl. H. Wagner 4 fl 30 kr. (Ziehgeld) Gg. Lamprecht 30 kr. Zulage. Jos. Seidlein 30 kr. do. c) vorübergehende: P. Weinsheimer 4 fl. Das verausgabte Wochen-Almosen vom 9. bis 16. d. v. betrug 85 fl. 26 kr. und jenes vom 16. bis 23. ejusd. 84 fl. 50 kr. 4) Die Anfäßigmachungs- und Eheilichungs-Gesuche des Oekonomen Georg Schütz, des Wachsziehergehilfen Wilhelm Dorsch, des Wagnergesellen Joseph Maier, und der Gärtnergesellen Michael Merklein, Sebastian Deuber, dann Adam Schumm werden zu genehmigen begutachtet.

Bamberg, am 3 Juli 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Gast- und Brauhaus zum goldenen Löwen dahier, worauf auch das Bäckerrecht ruht, aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem gut eingerichteten und im besten Stande erhaltenen Gast- und Brauhaus in der Mitte des Marktes Hallstadt gelegen, vollständiger Gast- Wirthschafts- und Brauereieinrichtung, nebst Felsenkeller mit ganz guten Fäßern und daranstoßenden Hopfengarten.

Zu demselben gehört ferner ein geräumiger Hof mit Stallungen und Scheune, sowie ein schöner Garten. Es können auch auf Verlangen Felder und Wiesen auf mehrere Jahre in Pacht dazu gegeben werden, und kann vom Kaufschillinge die Hälfte und nach Umständen noch mehr auf dem Anwesen stehen bleiben. Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden.

Mit Hallstadt den 5. Juli 1854

Christina Rüßlein,
Wittwe.

Versteigerung.

Im Hause Dist. IV Nro. 2013 im Sand werden morgen **Donnerstag** den 6. Juli, früh 8 Uhr anfangend, verschiedene Möbel als: alteethümliche Komode, Spiegel, Kanapee, Kleiderschränke, Bettstätten, Betten, Leibwesszeug, Herrenkleider, Oelgemälde von berühmten Meistern, mehrere Bouteillen Wein gegen gleich baare Zahlung versteigert; wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

[2,1] **Haus-Verkauf.**

Die Wittwe Marg. Wachter zu Neudanz bei Schloßbanz setzt ihr doppeltes Wohnhaus mit gewölbten Stalle und Keller, einer doppelten Scheune mit Gewölbe, großem Gras- und Gemüsegarten, dann mit oder ohne Grundstücken, dem öffentlichen Verkaufe aus und wird Termin auf

Sonntag den 16. Juli

im obigen Wirthshause selbst festgesetzt und Kaufliebhaber eingeladen.

Anerbieten.

In der Kiedersgasse Nro. 272 werden Hemden auch sonstige im Weisnähen einschlagende Arbeiten schön und billig verfertigt.

Verkauf.

Ein eiserner Ofen mit blechernem Aufsatz ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp d. Bl.

Gesuch.

Es wird ein **Etagère** zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Verlornes.

An Petri und Pauli ging ein schwarzer gestickter Düllschleier im Erlanger Hofe verloren. Der redliche Finder wolle denselben in der Exped. d. Bl. gegen ein Douceur abgeben.

Bei **Christian Kaiser** in München ist so eben erschienen, und **Bamberg** in den Buchhandlungen von **Buchner** und **Zäberlein** haben:

Ganz München für achtundvierzig Kreuzer

Neuester Wegweiser durch München und seine Umgebungen

Mit einem alphabetisch geordneten Verzeichniss der Königl. Institute und Gebäude, aller stabilen Sehenswürdigkeiten, sowie der bemerkenswerthesten Privat-Anstalten zum Nutzen und Vergnügen des Publikums, nebst den nöthigsten statistischen und historischen Notizen.

Nach den besten Quellen und nach eigener Erfahrung bearbeitet.

8o. broch. 224 Seiten mit einem neuen Plan von München und einem Tableau der innere Eintheilung des Hoftheaters. Preis **48 kr.**

Erlanger Hof.

Auf vielseitiges Verlangen wird heute Abend der berühmte Hofmusikus Herr **Eichhorn** aus **Coburg**, welcher gewiß in den Reihen der ersten Künstler seines Faches aufgenommen werden darf, in unserm Saale ein „**Concert**" veranstalten, worauf wir ein geehrtes Publikum ergebenst aufmerksam machen. Und da Herr **Eichhorn** schon in seinem letzten Concert der Gesellschaft den angenehmsten Abend bereitete, so erlauben wir uns auch die Damen zu dieser Unterhaltung insbesondere freundlichst einzuladen

Anfang 8 Uhr

Stutzenbacher & Enderle.

Einladung.

Heute Abends ist im Leiterleinskeller **Harmoniemusik** von einer Abtheilung Musiker des 6. Inf.-Reg. unter der Leitung des Musikmeisters Kolb.

Hiezu ladet ergebenst ein

Anna Burkart, Wittwe.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **frischen Krapfen** ladet man höflichst ein.

Adelheidsquell-,
Egerer Franzensbronnen-,
Fachinger-,
Friedrichshaller-,
Hassfurter Schwefel-,
Ludwigsbronnen-,
Marienbader Kreuzbronnen-,
Püllnaer Bitter-,
Rakozy-,
Selterser-,
Seidschitzer Bitter- & Weilbacher Schwefel-Wasser

von frischester Füllung empfiehlt

J. B. Messerschmitt.

Offener Dienst.

Es wird ein braves Mädchen auf d[ie] Ziel Jakobi in Diensten gesucht, die [sich] allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Nä[heres] in der Exp. dies. Blattes.

Dank Dir, Du gutes Herz!
Du linderst meinen Schmerz. —

P.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Krumm v. Remscheid, Levinger v. Speier. Rosenberg-Lipinsky, k. Kreisrichter v. Schlesien. Vanchez, Rentier v. England, Schwind Pfarrer v. Sondernoh. Frln Weigel v. Ansbach.

(Deutsches Haus.) HH. Kammer, Kfm. v. Eßlingen, Scheibig, Buchhdlr Stuttgart. Schöner n. Gem., Professor v. Erfurt. Trotha n. Gem., Doktor v. Hall Goldschmidt, Fabrikbes. v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Marcius v. Cöln, Scharff v. Frankft, Schuck Ibar. Grundmann, Doktor v. Bernburg, Medler, Pfarrer v. Weismain. Mde Bergert n. Frl Tchtr, Kfmsgat. v München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Ziegler v. Eibenstock, Schulze v. Potsdam, Stermann v. Hof, Schweizer v. Röhn, Schmoller v. Heilbronn, Richter v. Schaffhause Weiß, Partik. v. Gratz. v. Fandites n. Gem. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 182

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 6. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3.	27, 2. 5	27, 3. 4	+ 16. 7	+ 14. 7	+ 8. 9	W	W	SSW

Gestern Vormittag und Abend sanfte Gewitterregen. — Nachmittag war der Himmel mit Haufenwolken ½ bedeckt; heute Morgen heiter.

Mittlerer Barometerstand im Juni 27. 5. 9.
„ Thermometerstand „ „ + 11.
Vorherrschende Winde: WSW und WNW.

Morgen den 7. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

Vom 6. Juli an sind im Kunstvereine ausgestellt: des Schäfers Mittagsmahl von Eberle; ein Landwehrmann in Süd-Tyrol nimmt Abschied beim Aufbruch zum Schutze der deutschen Grenze im Jahre 1848 von Schön; der gastliche Bauer von Rhomberg.

Die Frage über die Besetzung des Justizministeriums soll jetzt während des Aufenthalts Sr. Maj. des Königs in Würzburg ihre Erledigung gefunden haben.

Auf der Dienstägigen Schranne in Nürnberg sind die Getraidepreise wiederum gefallen. Preußisches Korn wurde zu 23 fl., Waizen zu 34 — 35 fl. verkauft; bayer. Waizen gaben die Besitzer um 29 33 fl. ab. Getraide war viel vorhanden, aber die Kauflust gering, was denen gar nicht lieb ist, welche ihre reichen Vorräthe bis jetzt aufgehoben haben.

Dem Vernehmen nach wird Hofrath Hanfstängl in München die bedeutendsten Gegenstände der Industrieausstellung photographiren; übrigens ist das Abzeichnen und Abbilden der ausgestellten Gegenstände ohne spezielle Erlaubniß strenge untersagt. Eine weitere Bestimmung ist auch die, daß selbst die Eigenthümer ihre ausgestellten Gegenstände ohne vorherige Bewilligung nicht berühren dürfen. Die im Glaspalaste aufgestellte Orgel wurde vorgestern zum erstenmale probirt. Die mächtigen Töne dieser Königin der Instrumente übte in den gewaltigen Räumen eine überraschende Wirkung aus.

In der Grafschaft Berkshire (England) ist das ehemalige Unter-

hausmitglied, Benyon de Beauvoir, mit Hinterlassung eines Vermögens von nahe an 87 Millionen Gulden gestorben.

Ein Privatschreiben aus Patras vom 28. Juni berichtet, Hadschi Petro habe 12,000 Türken gänzlich geschlagen; 3000(?) Todte liegen fünf Stunden vor Kalambaka. Die Insurgenten zählten blos 400 Todte, worunter Zervas. Dagegen lautet ein Bericht aus Athen vom 30 Juni für die Insurgenten sehr betrübend. 11,000 Türken und Aegyptier erstürmten Kalambaka; Hadschi Petro schlug zwei Stürme zurück, endlich aber wurden die Insurgenten mit einem Verluste von 1000 Mann an Todten zerstreut, viele wurden gefangen, 600 abgeschnittene Christenköpfe wurden auf Pferden geladen, (worunter das Pferd des Hadschi Petro) nach Larissa geschickt. Die Aufständischen flüchteten sich auf griechisches Gebiet, wurden aber von den albanesischen Truppen verfolgt. Aus Athen werden Truppen nach der Grenze marschiren. Zwischen Se. Maj. dem Könige Otto und dem von den Gesandten der Westmächte octroyirten Ministerium dauern die Mishelligkeiten fort, da das Ministerium mit der größten Willkührlichkeit herrscht. Der Privatsekretär Sr. Maj. des Königs Otto, Hr. v. Wendland wurde mit Gewalt durch die Minister aus Griechenland entfernt.

Nach einer Meldung der ministeriellen Preuß. Corr. aus Bucharest vom 25. Juni hat der russische Regierungsstatthalter der Donaufürstenthümer, General Budberg erklärt, die Russen würden aus strategischen Gründen die Walachai, vielleicht auch die Moldau verlassen. Das Hauptquartier des Höchstkommandirenden, Fürsten Gortschakoff ist nach Urlitscheny ohnweit Plojeschti verlegt. Der Einmarsch der österr. Truppen in die Walachai ist noch nicht erfolgt, sondern bis zum Eintreffen der St. Petersburger Antwort sistirt.

Bomarsund auf den Alands-Inseln ist am 26. und 27. Juni wiederholt bombardirt, die Festungswerke bedeutend beschädigt und alle Magazine von den Russen geräumt worden.

Bekanntmachung.

Die ledige Eva Margaretha Güttler, eheliche Tochter des Musikus Johann Güttler, ist gesonnen eine Reise nach Nordamerika zu machen.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß alle, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben, solche

innerhalb 8 Tagen

hierorts anzumelden haben, als außerdem bei Aushändigung des Reisepasses hierauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Bamberg den 1. Juli 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz Burkart.

[3,2]

Einladung.

Unser diesjähriges **Freischiessen**, aufgelegt so wie auch aus freier Hand, wird vom **30. Juli bis 6. August** abgehalten.

Freundlicher Theilnahme sieht entgegen:

Lichtenfels, am 1. Juli 1854.

Die Schützen-Gesellschaft.

Dienst-Gesuch.

Ein Landmädchen sucht gegen geringen Lohn und gute Behandlung ein Unterkommen. Näheres in der Exp. dies. Blattes.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innig geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Tochter u. Schwester, die Gärtnermeistersfrau

Barbara Düßel, geborne Kautler,

in einem Alter von 51 Jahren nach einem 8tägigen Krankenlager, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir bitten daher alle Verwandte, Freunde und Bekannte, dem Leichenbegängnisse am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienst am Samstag früh 1/2 8 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 6. Juli 1854.

Der tieftrauernde Gatte mit seinen Kindern, nebst den übrigen Verwandten.

Einladung.

Den verehrlichen Mitgliedern des Tugendbundes die ergebenste Bitte, dem verstorbenen Mitgliede

Wolfgang Bütterich, Häcker,

Freitag den 7. Juli Nachmittag 1/2 3 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, und Samstag früh 7 Uhr der Seelenmesse in der Pfarrkirche zu U. L. Frau gütigst beizuwohnen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater und Großvater, den Stadtgerichts-Diurnisten **Karl Rauscher** zu sich zu rufen. Wir laden hiemit alle Freunde zum Leichenbegängnisse heute um 2 Uhr ein.

Die Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die Theilnahme am Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner unvergeßlichen, nun in Gott ruhenden Schwester

Eleonore

sagt den tiefgefühltesten Dank

Bamberg den 5. Juli 1854.

Kunigunda Schriefer, Revierförsterstochter.

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines nun in Gott ruhenden lieben Sohnes

Joseph Kropf,

sage ich, besonders der verehrten Schifferzunft meinen tiefgefühltesten Dank und bitte mir ihre fernere Theilnahme zu schenken

die tieftrauernde Mutter.

Du Barry's Revalenta Arabica für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht bei

Joh. Leonhard Höpfel.

Verkauf.

Ein junger Rattenfänger ist zu verkaufen H8.-Nro. 95.

Gefundenes.

Bei Buchbinder **Metzner** blieb ein Regenschirm stehen.

Stehengebliebenes.

Gestern Mittag wurde in der Synagoge wahrscheinlich aus Versehen ein grünseidener Regenschirm mit schwarzen Knopf mitgenommen. Man bittet denselben in der Expedition d. Bl. gegen eine Belohnung abzugeben. Zu gleicher Zeit warnt man vor dessen Ankauf.

Verlornes.

Gestern Abend wurde vom Markt zur Eisenbahn ein goldnes Uhrgehäng verloren. In der Exp. gegen 1 fl Douceur abzugeben.

Ein Zimmerschlüssel wurde verloren. 1c.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
(Zur Selbstanfertigung vieler Hausartikel:)

Der industriöse Geschäftsmann,

☞ 400 bewährte Anweisungen
zur Fabrikation vieler Handels-Artikel, als

künstliche Weine, Rume, Aquavite, Essige, — Hefen, Parfümerien, Essenzen und Seifen, — Firnisse, Extracte, Chokoladen, Mostriche, — Stiefelwichsen, Tinten, ferner Räucherpulver, Räucherkerzen, — Punschextracte, Magenliqueure, Universalpflaster, Hufeland'sches Zahnpulver u. s. w.

Von **A. Simon**, Chemiker.
Vierte verb. Aufl. Preis 1 fl 30 kr.

Für Materialisten und jeden andern Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. — Mehrere darin angeführte Recepte werden mit 3 bis 5 Louisd'or honorirt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Und Plenarversammlung der ordentlichen Mitglieder.
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Peter Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, 6. Juli 1854.
F. J. Wuchnerer,
Güterbestätter.

ABONNEMENT.

Heute Abends **III. Produktion** im **Bärenwirthskeller** auf dem Jakobsberge. Eintritt für Nichtabonnenten 9 kr. Anfang ½7 Uhr.

[2,1] Einladung.
Im **Grünenwalds-Keller** ist morgen Abend **„Produktion"** von einer Abtheilung Musiker des 6. Infanterie-Regiments. Zu recht zahlreichem Zuspruche wird ergebenst eingeladen.

[2,1] Verkaufsanzeige.
Bei **Georg Graf** am Fuße des Michelsberg sind Johannisbeer zu verkaufen.

Einladung.
Morgen Abends ist im **„Blaulöwen-Keller" Harmoniemusik** von einer Abtheilung Musiker des 6. Inf.-Regiments unter Leitung des Musikmeisters **Kolb**. Es wird hiezu höflichst eingeladen.

[2,a] Bekanntmachung.
Es ist katetschte Baumwolle in beliebiger Größe stets vorräthig zu haben; auch wird rohe Baumwolle zum Katetschen angenommen und der billigste Preis gestellt.
G. F. Ringelmann.
Dist. III. Hs.-Nro. 1618.

Anzeige.
Ein Pianoforte ist zu vermiethen. Das Nähere in der Exped. d. Blattes.

Verkauf.
In der Saubstraße Hs.-Nro. 2024 b ist wegen Versetzung ein Gewehrschrank, ein noch ganz gut erhaltener aufrechtstehender Flügel und ein Mehlkasten zu verkaufen. Näh. in der Exped. dieses Blattes.

Verkauf.
Es ist eine brauchbare Landwehr-Armatur zu verkaufen. Näh. i. d. Ex. dies. Bl.

[3,3] Verkauf.
Im Distrikt I Haus-Nro. 428 ist ein junger „Fuchs" zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Rückner v. Wrzbg, Müller n. Gem. u. Bruder v. Nbg. v. Sterzow, Gutsbes. v. Mecklenburg. Bar. v. Herzeele, Kammerherr v. Altenburg.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Banzer v. Miltenberg. Zangerl v. Deggendorf. Haßberger v. Schenkenau. Meyer, Geometer v. Quedlinburg. Hartmann Priester v. Rodach. Bettmann, Rentmstr v. Gut Greuth. Karl, Oekon. v. Staffelbach. Flamminger, Banquier v. Crefeld. v. Wange, k. Junker v. Münchberg. v. Feilitsch, k. Bereiter v. Hannover. Frau Krüdi, Doktorsgat. v. München. Frau Fischer n. Frln Tochtr v. Wiesenfeld.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Fischer v. Meiningen, Rotter v. Gotha. Zimmermann n. Fam., Arzt v. Heidelberg. Bergbauer, Regim.-Arzt u. Hohenberger, Hauptm. v. Amberg. v. Bender, Domänendirektor v. Berlin. Frau Gräfin v. Moltke n. Fam. v. Mecklenbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 183.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 7. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 7	27, 3.	27, 2. 4	+ 18.	+ 14. 2	+ 10. 5	SW	SW	S

Gestern am Tage bedeckten 1/2 Haufenwolken den Himmel, worauf Abends eine allgemeine Bedeckung erfolgte. Gegen Mitternacht und heute Morgen regnete es mäßig.

Künftigen Dienstag den 11. Juli Vormittags wird die alljährliche gemeinschaftliche Sitzung der beiden hist. Vereine für Oberfranken von Bamberg und Bayreuth zu Kulmbach abgehalten. Die verehrlichen Mitglieder des diesseitigen histor. Vereins werden hiervon andurch in Kenntniß gesetzt und zu recht zahlreicher Theilnahme eingeladen. Die Theilnehmer hiesiger Stadt versammeln sich um 3/4 8 Uhr im Bahnhof, um mit dem Zuge um 8 Uhr abzufahren.

Sicherem Vernehmen nach wird das Modell eines Rangschiffes, welches die Gebrüder Joh. und Gg. Christ für die Münchener Ausstellung gefertigt haben, morgen und Sonntag in der Residenz dem Publikum zur Besichtigung aufgestellt.

Die Aufstellung der Gegenstände im Industrie-Ausstellungsgebäude zu München nimmt ihren ordentlichen Verlauf, so daß die feierliche Eröffnung der Ausstellung selbst am 15. Juli wird vor sich gehen können. Zum allgemeinen Besuch aber wird die Ausstellung erst am 23. Juli geöffnet werden — Die drei Springbrunnen im Innern des Glaspalastes waren am 4. zum erstenmale zusammen in Thätigkeit. Die Wasserwerke und die Dampfmaschine, welche das Wasser treibt, entsprechen auf das Befriedigendste.

Auf der Deggendorfer Schranne am 4. d. ist Waizen um 9 Gulden und Korn um 6 fl. 44 kr. gefallen. Auch in Mainz, wo vor 8 Tagen für Waizen (200 Pfd.) noch 19 fl. und für Korn 14 fl. 30 kr bezahlt wurden, wurde am vorigen Dienstag Waizen um 16 fl. 30 kr., Korn um 11 fl. abgelassen.

In Berlin ist kürzlich die Wittwe Amalia Beer, Mutter des berühmten Komponisten Meyerbeer im 88sten Lebensjahre gestorben. Wegen ihrer großen Wohlthätigkeit, und wegen der hingebenden Aufopferung für die in den Freiheitskriegen Verwundeten und wegen der werkthätigen Hilfe,

die sie in jener Zeit der Erhebung überhaupt geleistet, hatte ihr der verstorbene König den Luisen-Orden verliehen.

In London müssen bis zum 1. August sämmtliche Fabrik-Kamine (8000 in runder Zahl) mit Rauchverzehrungsapparaten versehen sein. Dadurch wird die Rauchatmosphäre der ganzen Stadt wenigstens einigermaßen gelichtet. Zugleich hofft man, daß dieser Apparat allmählig auch in den Privathäusern werde eingeführt werden.

Gestern ist in Berlin die Rückantwort des Kaisers Nikolaus auf die österreichische Sommation eingelaufen. Ueber den Inhalt derselben verlautet noch nichts. Nach Wien hat am nämlichen Tage Fürst Gortschakoff dieselbe Antwort überbracht. Die Antwort soll unbefriedigend ausgefallen sein.

Auf der Rhede von Kuxhaven an der Nordsee ist vor einigen Tagen ein russisches Kauffahrteischiff mit einer Ladung chinesischen Thee im Werthe von einer Million Mark angekommen. Drei englische Kriegsschiffe hatten auf diese schöne Beute vergebens Jagd gemacht. Der Kapitän dieses kühnen Kauffahrers soll ein Hamburger sein.

In Asien sollen die Türken eine große Niederlage erlitten haben. Am 16. Juni wurden sie 34,000 Mann stark unter Selim Pascha von dem russischen General Andronikoff total geschlagen und zersprengt; 13 Geschütze 35 Fahnen und 3 Lager wurden erobert.

Unter der Besatzung der Festung Kronstadt ist die Cholera ausgebrochen. Admiral Napier wird daher einen Grund haben, sich in bescheidener Entfernung davonzuhalten, damit seine Mannschaft nicht angesteckt wird.

(3.1) **Bekanntmachung.**

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. vor. Mts. wurde genehmigt, daß alle Individuen, welche von Bamberg aus in die Zwangs-Arbeits-Anstalt Ebrach eingeliefert, oder aus derselben in der Richtung nach Bamberg entlassen werden, mittelst Omnibusfahrten von Bamberg nach Ebrach und resp. von Ebrach nach Bamberg gebracht werden.

Diese Fuhren sollen an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und sind die Angebote verschlossen bis längstens

Dienstag den 18. dies. Mts.

bei dem unterfertigten k Polizei-Commissariate einzureichen. Die Bedingungen, unter welchen die Vergebung erfolgen wird, liegen bei dem Stadtmagistrat Bamberg, sowie in der hiesigen Kanzlei zur Einsicht auf.

Ebrach am 4. Juli 1854.

Königl. Polizei-Commissariat.

Bracker.

(2.2) **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Bedarfs von 10 – 1200 Klafter gut ausgetrockneten Fichten- oder Fahrenholzes für das Etatsjahr 1854/55 wird salva ratificatione im Submissionswege vergeben

Die Anerbietungen müssen bis zum

22ten Juli d. J. Abends 6 Uhr

verschlossen und mit „Submission" bezeichnet bei dem hiesigen Bezirksamte eingelaufen sein.

Die Submissions-Bedingungen können dahier eingesehen werden.

Bamberg, den 21 Juni 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Häulein. **Wachter.**

Todes-Anzeige.

Mit tiefem Schmerzgefühle bringen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde von dem am 5. d. Mts. erfolgten Hinscheiden unserer unvergeßlichen Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante,

Maria Theresia Traut, gebornen **Metzner,**

Sattlermeisters-Gattin. Fromm, wie sie gelebt, endete sie nach mehrmaligem Empfange der heil. Sterbsakramente in einem Alter von 54 Jahren ruhig in dem Herrn. Zu dem am Freitage den 7. Juli, Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus stattfindendem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste am Samstag den 9. Juli früh 9 Uhr in der St. Gangolphs-Kirche höflichst einladend, bitten um stilles Beileid und frommes Gebet

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater

Joseph Prummer, Scharfrichter dahier,

in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen. Er starb an den Folgen eines Nervenschlages am 6. dieses früh 1 Uhr in einem Alter von 68 Jahren. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust bringen wir allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige mit der Bitte, uns Ihr stilles Beileid nicht zu versagen.

Bamberg und Lichtenfels, den 7ten Juli 1854.

Die tieftrauernde Gattin **Anna Prummer.**

Das Leichenbegängniß des Verblichenen findet Samstag um 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, die Seelenmesse am Montag in der St. Gangolphs-Kirche, wozu alle Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe Tante, Großtante und Mitschwester, die Jungfrau

Rosalie Tempel,

Pfründnerin der Heidischen Stiftung, in ihrem 78. Lebensjahre, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, zu sich in das bessere Jenseits abzurufen. Sie starb heute Nachmittag 2½ Uhr an Altersschwäche. Diese Trauerkunde widmen wir theilnehmenden Verwandten und Bekannten mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse am Freitag den 7. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus und dem Seelenamt am Samstag früh 9 Uhr in der Oberen Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 5. Juli 1854.

Die trauernden

Verwandten und Mitschwestern.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Sattlermeisters-Gattin **Maria Theresia Traut,** die Seelenmesse morgen früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Gangolph.

HARMONIE.

Samstag den 8. Juli **musikalische Produktion** des gesammten Musikkorps des k. 6. Inf.-Regiments im Garten. Anfang 6 Uhr. Bamberg den 6. Juli 1854.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Sonntag den 9. d. M. Nachmittags 3 Uhr findet ein **Stroh-Kegelschieben** statt. Die verehrl. Mitglieder, sowohl Damen als Herren, werden zur Theilnahme höflichst eingeladen, und dieselben ersucht, die betreffenden Gewinnstgegenstände längstens bis Samstag Abends 6 Uhr im Gesellschaftslokale abzugeben. Zugleich dient zur Nachricht, daß während des Nachmittags eine musikalische Produktion von einer Abtheilung des Musikkorps des 6. Inf.-Reg., sowie Abends ein Tanzkränzchen damit verbunden ist.

Der Vorstand.

Verlornes.

Gestern Abends wurde ein goldenes „Ohrringchen" verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Dienstag Abend wurde von der Sakristei bis zum engl. Fräuleinkloster ein großer franz. Schlüssel verloren, man bittet um gefällige Abgabe in der Exp. gegen Belohnung.

[2,2] Einladung.

Im **Grünenwalds-Keller** ist heute Abend **„Produktion"** von einer Abtheilung Musiker des 6. Infanterie-Regiments. Zu recht zahlreichem Zuspruche wird ergebenst eingeladen.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Georg Sieber's** Wittib, der die Tour von Nic. **Huhmann's** Wittib übernommen hat, endiget heute Abend. Bamberg, den 7. Juli 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Samstag den 15. Juli geht die letzte Sendung von Bleichgegenständen nach **Wassertrübingen** ab.

Bamberg den 7. Juli 1854.

J. G. B. Schaupp'sche
Leinwandhandlung.

Anzeige.

Ich kann jetzt meine verehrlichen Abnehmer mit ganz vorzüglichem „Emmenthaler Käs" bedienen, was ich denselben hiemit zur Kenntniß bringe. **Thomas Ultsch**
am Schrannenplätz.

[2,2] Anzeige.

Am Sonntag den 16. Juli wird der Standmarkt in Ebensfeld abgehalten.

Versteigerung.

Freitag Nachmittags 2 Uhr wird mit der Versteigerung der Mödeln im Sand Haus-Nro. 2013 fortgefahren.

Verkauf.

Im Hause Nro. 240 am Marxplatze sind „Johannisbeeren" zu verkaufen.

[2,1] Versteigerung

In der Verlassenschaft der herzoglichen Mundkochs-Wittwe **Maria Anna Danner** dahier wird am

Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. Juli c.

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, der vorhandene Nachlaß, bestehend in Gold, Silber, Weißzeug, Betten, Kleider, Schreinereiwaaren ꝛc. gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und Strichsliebhaber hiezu eingeladen. — Der Strich selbst wird im Danner'schen Hause Distrikt I Nro. 327 dem Kapuzinergarten gegenüber abgehalten.

Bamberg, den 5. Juli 1854.

Die Testaments-Exekution.

Verkauf.

Ein Landwehr-Schützen-Uniform mit voller Armatur ist billig zu verkaufen. ꝛc.

Verkauf.

Eine ganze Parthie leere Käskisten sind billig zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Kupferstich-Makulaturen werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine schon gebrauchte Egge zu kaufen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein solides Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bis Jakobi einen Dienst. Näheres ꝛc.

Offene Stelle.

Es wird auf Jakobi eine Kellnerin gesucht, die treu und fleißig ist, gut rechnen kann und der man auch die Taschen anvertrauen kann. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Fleischmann v. Regensbg, Lüpking n. Gem. v. Bremen, Bielow v. Cöln, Seeligmann v. München, Hohenloser v. Pforzheim, Wunderlich n. Gem. v. Hof, Lewald n. Gem. v. Stuttgt, Priv Erckel n. Fam., Müller n Gem, Maurer v. Lpzg, Mahler, Adv. Schön v. Wrzbg, Falk, Gabriel v. Berlin, Becker v Mainz, Kießel v. Saarbrücken, Lehnert v. Halle, Brüll v. Offenbach, Zollikofer v. Crefeld, Pfahler v. Schwst, Klingendell, Strahl, Schmitt u. du Plaissier, Rent v. Frkft, Wägemann v. Agsbg, Lehr v. Crimitschau, Reichert u. Arnold, Oberstl. v. Coblenz. Gregorius, Landrath v. Pleschen. Astor n. Gem, Rittergutsbes. v. Oberpölnitz. Koch, Gutsbes v. Hüttenrode. Bitlich, Pred. v Stralsund. Dilius, Priv v. Bielefeld. Schlichtegroll, Oberbaurath v. Mchn. Scheffel n. Gem. u. Frl Tochter, Major v. Karlsruh.

(Deutsches Haus.) HH. Senner, Kfm. v. Frkft. Blume, Fabrik. v. Mannheim. Odelbrecht, Part. v. Greifswalde. Felix n. Gem., Part. u. Frln Körner v. Lpzg.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Bernhard v. Berlin, Hübner u. Schulz v. Plumer, Vogel v. Ulm, Taxis u. Privat. Raum v. Eßlingen. Hoffmann, Oekon. v. Lennep. Dorino, Part v. München. Linke, Apoth u Linke, Advokat v. Rostock. Krater u Küntzel, Partik. v. Dresden. Frau Baugger v Dillingen. Waidmann v Mchn. Oberst v. Sicherer v. Mecklbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 184.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 8. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 3. 2	27, 3. 1	27, 2.	+ 16. 2	+ 13. 2	+ 11. 6	SSW / SSW	W

Gestern und heute Regen mit Unterbrechung.

Höchster Barometer-Stand im Juni 27, 7. 6. Höchster Thermometer-Stand + 23. 5.
Niedrigster „ „ „ „ 27, 0. 8. Niedrigster „ „ + 4.

Morgen früh 7 Uhr wird unter Leitung eines Geistlichen ein Wallfahrtszug von der St. Martinskirche aus nach abgehaltenem Amte nach 14 Heiligen abgehen.

Das Programm zur feierlichen Eröffnung der Industrieausstellung am 15. d. hat die Genehmigung Sr. Maj. des Königs erhalten. Die Feierlichkeiten werden sehr glänzend werden. Es wohnen außer den allerhöchsten Herrschaften und deren großem Gefolge sämmtliche Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, sämmtliche Minister, das diplomatische Corps, die anwesenden Staatsräthe, die Ausstellungskommission und die Ausstellungskommissäre, Deputationen der städtischen Behörde und mehrere andere Deputationen bei.

In Baden nehmen die Auswanderungen fortwährend zu. Die Güterpreise sind deshalb in mehren Gegenden des Landes sehr gesunken und die Verluste an Kapitalwerth im ganzen Großherzogthum, welche Kirchen, Schulen, Stiftungen ꝛc. sowie auch Privaten dadurch erleiden, werden jetzt schon auf 25 Prozent angegeben.

Der wesentliche Inhalt der Antwort des Kaisers von Rußland auf die österreichische Aufforderung, die Donaufürstenthümer baldmöglichst zu räumen, ist jetzt bekannt. Wie vorauszusehen, lautet dieselbe in allen Punkten ablehnend. Darauf allein will der Kaiser eingehen, daß die Christen in der Türkei unter den gemeinsamen Schutz der europäischen Großmächte gestellt werden; die Donaufürstenthümer will er räumen, wenn die Westmächte ebenfalls ihre Streitkräfte vom türkischen Gebiete zurückziehen und Oesterreich nicht in die Donaufürstenthümer einrückt. Die Serethlinie (also die Moldau) will Rußland aus strategischen Gründen besetzt halten. Auf Friedensunterhandlungen will Rußland nur dann eingehen, wenn ihm hinreichende Garantieen gegeben sind, daß inzwischen nichts ihm nachtheili-

ges unternommen wird. — Die österreichischen Truppen werden in Folge dieser Antwort jetzt bereits in die Walachei eingerückt sein.

Die plötzliche Aufhebung der Belagerung Silistras bezeichnen die Russen mit außerordentlicher Naivität als einen „widrigen Zufall"; denn es sei eben der entscheidend günstige Augenblick eingetreten gewesen, als der Abgesandte des Kaisers, ein hochgestellter Offizier, unter die siegestrunkenen(?) Kämpfer mit den Worten trat: „Laßt ab! Zurück in euere Stellung! Der Kaiser verbietet euch, Silistria zu erobern.!!!"

Die Nachricht von wiederholter Beschießung Bomarsunds bestätigt sich. Die Festung soll zerstört und Truppen ans Land gesetzt worden sein. Napiers Plan soll dahin gehen, die vereinigte Ostseeflotte im Bomarsunder Hafen überwintern zu lassen. Von einem Angriff auf Kronstadt verlautet noch nichts; es wird blos recognoscirt.

Ueber den Sieg, welchen Fürst Andronikoff in Asien über die Türken davon getragen, lautet der Bericht des Fürsten selbst nicht gar so pomphaft, als der telegraphische Bericht glauben ließ. Die Zahl der Türken, welche am Kampfe Theil nahm, wird auf 12,000 Mann angegeben, von diesen sollen 1000 Mann auf dem Schlachtfelde liegen geblieben sein. Die Trophäen des Sieges bestanden in 2 Kanonen mit Pulverkarren und 5 Feldzeichen; 100 Mann wurden gefangen. Die Russen verloren 1 Offizier und 28 Soldaten, 7 Offiziere und 175 Soldaten wurden verwundet und eine Anzahl erhielten Kontusionen. Der Verlust der russischen Milizen ist nicht bekannt.

Bekanntmachung.

Forderungen an den nach Nord-Amerika auswandernden ledigen Joseph Hümer von Röbersdorf, müssen bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung

längstens bis 12. Juli curr.

hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg, den 26. Juni 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan, Lchtsverweser.

HARMONIE.

Der unsicheren Witterung wegen wird die auf Samstag den 8 Juli angekündigte Produktion des Musik-Corps des k. 6. Infanterie-Regiments verschoben und findet dafür desselben Tages „**musikalische Abendunterhaltung**" von 6 bis 8 Uhr durch die hier durchreisende **Conzertkapelle von Prager Conservatoristen** statt, auf welche von 8 bis 12 Uhr **Tanz** folgt. Erstere bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger im Saale.

Bamberg, den 7. Juli 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des königl. Landrichters Bonn dahier werden am

Dienstag den 11. d. Mts. früh 9 Uhr

anfangend mehrere, zum Theil kostbare Mobilien, insbesondere eine Chaise, Lustré, ein großer Bettdivan, ein Billiard in kleinerem Formate, Pferdgeschirr, Meubels, Bettung, Haus- und Küchengeräthe, Glas- und Porzelain-Waaren, Kleider ꝛc. dahier im Landgerichtsgebäude öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Hofheim, den 6. Juli 1854.

Das Testamentariat.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 9ten Juli Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag“** im Aula-Saale.

Bamberg, den 8. Juli 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Das Modell eines Rangschiffes, das die Schiffbaumeister, Gebrüder **Joh. & Gg. Christ** für die Ausstellung in München gefertigt haben, ist Sonnabend den 8. u. Sonntag den 9. d. M. von Vormittag 10 bis Abends 6 Uhr in der Residenz dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt. Entrée 3 kr. Zu recht zahlreichem Besuche wird höflichst eingeladen.

Reichert'sche Wirthschaft.

Zur Feier der Nachkirchweih ist morgen von einer Abtheilung der Chevauleger-Trompeter **Harmoniemusik**, bei ungünstiger Witterung im Saale; hiezu sowie zu frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.

Im „obern“ Wirthshaus zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu man freundlichst einladet.

Einladung.

Sonntag den 9. Juli, dem Tage der Staffelberger Kirchweih und Jubiläumsfeier, wird in der Frühe der am Staffelberg gelegene Felsenkeller eröffnet, wozu Freunde der schönen Natur und guten Getränke höflichst einladet **Johann Brütting,**

Gastwirth zum grünen Baum.

Staffelstein, den 6. Juli 1854.

Empfehlung.

Nur noch kurze Zeit hier verweilend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum hier und der Umgegend zu genelgten Aufträgen für schnelle und billige Fertigung von Portraits unter Garantie der gelungensten Aehnlichkeit:

Staffelstein, am 7. Juli 1854.

Louis Fritze,

Portraitmaler.

[3,2] Bekanntmachung.

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Gast- und Brauhaus zum goldenen Löwen dahier, worauf auch das Bäckerrecht ruht, aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem gut eingerichteten und im besten Stande erhaltenen Gast- und Brauhaus in der Mitte des Marktes Hallstadt gelegen, vollständiger Gast- Wirthschafts- und Brauereieinrichtung, nebst Felsenkeller mit ganz guten Fässern und baranstoßenden Hopfengarten.

Zu demselben gehört ferner ein geräumiger Hof mit Stallungen und Scheune, sowie ein schöner Garten. Es können auch auf Verlangen Felder und Wiesen auf mehrere Jahre in Pacht dazu gegeben werden, und kann vom Kaufschillinge die Hälfte und nach Umständen noch mehr auf dem Anwesen stehen bleiben. Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden.

Mkt Hallstadt den 5. Juli 1854

Christina Rüßlein,

Wittwe.

[2,2] Verkaufsanzeige.

Bei **Georg Graf** am Fuße des Michelsberg sind Johannisbeer zu verkaufen.

Zu verkaufen;

Bei **Michael Meyer** Nro. 334 in der Weide sind „Johannisbeeren“ zu verkaufen.

Verkauf.

Einige starke „Regenfässer“ sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Es hat hier ein Bäcker eine Daraufgabe auf einen Backtrog gegeben, wenn derselbe binnen 3 Tagen nicht abgeholt wird, so verfällt die Daraufgabe.

Anton Brehm.

Offener Dienst.

Ein reinliches Mädchen, protestantischer Religion, das Hausmannskost kochen, Waschen und Bügeln kann, sich auch allen sonstigen häuslichen Arbeiten unterzieht, und damit ein höfliches und sittliches Betragen verbindet, wird in einem Landstädtchen von einer Beamtenfamilie gesucht. Es wollen sich jedoch blos solche melden, die sich über ihre Leistungen durch glaubwürdige Zeugnisse ausweisen können. Näh. in der Expedition d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein braves Mädchen, protest. Religion, sucht einen Dienst als Kinds- oder Hausmagd.

Auszuleihendes Kapital.

400 fl. sind zu 4½ % auf erste Hypothek auszuleihen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Vorigen Dienstag wurde von der Wunderburg bis in den Hautsmoor ein schwarzseidener „Shawl“ verloren. Der Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung bei der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben, auch bei **Meusel & Sohn** in Coburg — **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig:

Als ein sehr beliebtes Buch für Liebende ist zu empfehlen:

Briefsteller für Liebende

beiderlei Geschlechts. — Enthält **90 Musterbriefe** auf alle Verhältnisse der **Liebe** und **Freundschaft** und 20 ausgezeichnete **Polterabendscherze** und **Hochzeitsgedichte.**

Von **G. Wartenstein.** — **Fünfte** verbesserte Auflage.

Preis 54 kr.

Die Sprache des Herzens, die Gefühle der reinsten Liebe in den elegantesten Wendungen, bildet diese für Liebende ausgezeichnete Schrift, wovon mehr als 3000 Exemplare abgesetzt wurden.

Aecht ostind. Perl- und Mark-Sago (Tapioka) bei
J. B. Haussmann.

Erdbeer-Eis
empfiehlt auf morgen
Wenglein.

Einladung.

Heute Abends ist im „**Blaulöwen-Keller**" **Harmoniemusik** von einer Abtheilung Musiker des 6. Inf.-Regiments unter Leitung des Musikmeisters Kolb. Es wird hiezu höflichst eingeladen.

BUG.

Morgen Sonntag den 9. Juli:

„Große und letzte Production"

der nur noch einige Tage hier verweilenden vollständigen Regiments-Musik des k. 6. Inf.-Regiments. Da dieses ausgezeichnete Chor noch jedes Jahr den Erwartungen aller Musikverständigen entsprochen hat, u in Aussicht steht, dasselbe sodald nicht mehr hören zu können, so ladet zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein **K. Wild.**

Vivat, es lebe unser Bruder **Kilian** auf dem Michaelsberg.

Erlanger Hof.

Morgen den 9. Juli findet im Saale, bei günstigem Wetter im Garten, eine große

Concert-Soirée

der prager Conservatoristen

statt.

Programm:

I. Abtheilung.

1) Ouverture zur Oper: Oberon v. C. M. v. Weber.
2) Punsch-Lieder-Walzer v. Strauß.
3) Lied ohne Worte für die Clarinete v. H. W. Veit, vorgetragen v. H. Hedrich.
4) Klänge aus der Alpenwelt, Steyrer v. Gungl.
5) Concert für die Violine v. Ernst, vorgetragen v. Hrn. Broz.

II. Abtheilung.

1) Ouverture zur Oper: Freischütz v. C. M. v. Weber.
2) Elisabeth-Fest-Quadrille v. F. Ptacek.
3) Grand Concert für die Flöte von Briecialdi, vorgetragen v. Hrn. Passak.
4) Reiselust-Polka v. Frümmel.
5) Schwarzplatt'l-Walzer v. Fahrbach.

Entrée 6 kr. Anfang 5 Uhr.

Programme werden vertheilt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Schad v. Hanau, Hecker v. Crefeld, Reundorfer v. Wrzbg, Schönfeld v. Nordhausen, Quehl v. Bbg, Göhring v. Frkft, Bock v. Heildronn, Dallmer n. Gat. v. Hdg, Cahn, Löwenthal u. Krebs, Kreisphysiker u. v. Linger, Gardeartill.-Lieutn. v. Berlin. Dörffer, Kreisstadtger.-Direktor v Memingen. Dr. Bergmaier, Oberappell.-Rath v. München. v. Jochmus, Rentier v. Bonn.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Paschke v. Frkft, Meyer v. Mühlhausen. Zitterer, Part. v. Breslau. Mr. Stoppier, Rent. v. Manchester. Willmerson, Rent. v London. Frhr v. Doheneck, Junker v. Bbg. Straus n. Gem., Condit. v. Bayreuth. v. Dryphalski, Kammerger.-Rath v. Berlin.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: v. Nagler v. Wien, Kämmerer v. Saalfeld, Förster v. Lpzg. Porcellius, Werkführer v. Glauchau. Schulze, Priv. v. Aschaffenburg. Chooen u Hauton, Artisten v. London

(**Erlanger Hof.**) HH. Kläder, Prediger v. Berlin. Mayer, Maschin. v. Wien. Fischer, Lieutn. v. Schaumburg. Leßner, Lieut. v. Wrzbg. Pleimer n. Conf., Musikmstr v. Engelhaus.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 185.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 9. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2.	27, 2.	27, 3. 2	+ 11. 3	+ 10. 4	+ 9. 2	WSW	WSW	W

Gestern regnete es mit geringer Unterbrechung von Morgens bis gegen Mitternacht; nach Mitternacht bildeten sich fedrige Schichtwolken, die gegen Morgen in Haufwolken sich verwandelten.

Neben dem Modell eines Rangschiffes der Hrn. Gebr. Joh. und Gg. Christ ist heute in der Residenz auch die Spiegel-Etagére des Hrn. Schreinermeister Feil, die gleichfalls zur Münchener Ausstellung kommt, dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt.

Vom 9. Juli an sind im Kunstvereine ausgestellt: Ein Bauernmädchen aus Süd-Tyrol v. Pechmann; Gebirgsgegend v. Maukner; Familienscene v. Jul. Zimmermann; ein armer Gelehrter in seinem Zimmer v. Hailer; Partie bei Braunnenburg v. Bekmann.

Dem Vernehmen nach beschäftigt man sich im Staatsministerium der Finanzen mit den Vorarbeiten zur Einführung einer Erwerbsteuer, die an die Stelle der aufzuhebenden Einkommensteuer treten soll.

Die Vorarbeiten der Vermessung zur „Münchener-Landshuter-Donau-Eisenbahn" sind bereits in Angriff genommen.

In der Gegend von Regensburg hat man Mitte der vorigen Woche mit dem Schneiden des Winterkornes begonnen. Die Aehren sind lang und voll, die Körner kräftig und versprechen ein gutes, weißes Mehl.

Auf der vorgestrigen Schranne zu Augsburg wurde preußisches Korn anfangs zu 29 fl. per Schäffel, dann zu 27 fl. und zuletzt um 25 fl. ausgeboten, fand aber selbst um diesen Preis keine Käufer. Der Mittelpreis des Korns war 22 fl.

In Cannstatt ist vor einigen Tagen der Sohn eines Seifensieders in den siedenden Seifenkessel gefallen und des anderen Tages an den Folgen der Brandwunden gestorben.

Von den 3 Kindern, welche sich in Schönbach bei Meißen am 20.

Juni während eines furchtbaren Gewitters Abends im Walde verirrt hatten, sind jetzt auch die beiden übrigen aufgefunden; das zweite, ein Knabe von 6 ½ Jahren wurde am 23. v. im Holze todt und das ein Jahr jüngere Mädchen aber noch mit vollem Bewußtsein angetroffen und ist jetzt wieder munter. Die ganz leicht bekleideten armen Kinder hatten sich 2 Nächte im Walde ohne Nahrung während unausgesetzten Regenwetters aufgehalten.

Wie aus der Pfalz geschrieben wird, hat Ihre Maj. die Königin Therese einer Anzahl der ärmsten Dorfgemeinden der Umgegend von Edenkoben Unterstützungen von je hundert Gulden zufließen lassen.

In Frankreich hat man die Tragweite der Congrev'schen Raketen so verbessert, daß bei einer der letzten Proben mit diesem Geschosse die Entfernung von mehr als einer Stunde Wegs erreicht wurde.

Ueber die Vorgänge in Spanien hat man bis heute noch keine sicheren Nachrichten, da sämmtliche Briefe von unparteiischer Hand zurückbehalten werden. Nach einem Bericht haben die Regierungstruppen die Insurgenten geschlagen, nach einem anderen ist das Verhältniß gerade umgekehrt.

Aus Wien vom 8. Juli meldet der Telegraph: Die Russen zögern mit der Räumung der Walachei. Paskiewitsch ist angeblich in Ungnade auf sein Gut in Podolien abgereist. (Das also wäre unter der „Contusion," die er vor Silistria erhalten, zu verstehen gewesen?) Das österreichische Dampfschiff „Arpad" wurde bei Flamunda von den Russen beschossen.

Bekanntmachung.

Für alle Haftscheine, welche die unterfertigte Kasse bis Ende Mai l. Jrs. ausgestellt hat, können die treffenden Original-Obligationen täglich Vormittag von 8— ½12 Uhr in Empfang genommen werden

Bamberg, am 5. Juli 1854.

Kgl. Staats-Schuldentilgungs-Spezialkasse.

Buchner. **Schedl.**

Das 4½ und 4%ige Eisenbahn-Anlehen betr. coll. König.

[2.1] Bekanntmachung.

Die im Monate Juni 1853, von Nro. 41.416 mit Nro. 43.192 versetzten oder erneuerten Pfänder, sind längstens **Freitag den 21. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 27. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1. Juli 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Die Dauer der hiesigen Jahrmärkte ist künftig auf **zwei Tage** erstreckt.

Der stets auf den Dienstag derjenigen Woche, in welche der Quatember vor Michaelis fällt, abzuhaltende Michaelis- oder Zwiebel-Markt beginnt künftig am Montag vorher und endet mit dem Mittwoch darauf.

Der dießjährige Schaafmarkt fällt auf Mittwoch den 26. d. M.

Coburg, am 4. Juli 1854.

Magistrat Herzoglicher Residenzstadt.

Oberländer.

Anzeige.

Durch höchste Ministerial-Entschließung vom 25. April wurde mir, nach vorgelegter Probe, die Bereitung und der Verkauf der **Revalenta arabica** gestattet.

Ich verkaufe die Blechdose mit ½ bayerisch Pfund à fl. — 57 kr.
1 „ „ fl. 1. 36 kr.
2 „ „ fl. 3. — kr.

und empfehle dieses bereits anerkannte Nahrungsmittel für Kranke und Schwache jeden Alters zur geneigten Abnahme ergebenst

Bamberg, im Juni 1854. [3,3]

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

Forderungen an den nach Nord-Amerika auswandernden ledigen Joseph Strommer von Reundorf müssen bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Donnerstag den 20. Juli curr.

hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg, den 31en Juli 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.
Rebhan, Lchtsverweser.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Nordamerika, eine Reise unternehmenden Georg Michael Dietz, ledig von Trabelsdorf, Barbara Förtner ledig und deren Kind Magdalena von Kolmsdorf müssen längstens bis

Donnerstag den 20. Juli

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg, den 3 Juli 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II
Rebhan, Lchtsverweser.

[3,3]

Einladung.

Unser diesjähriges **Freischiessen**, aufgelegt so wie auch aus freier Hand, wird vom **30. Juli bis 6. August** abgehalten.

Freundlicher Theilnahme sieht entgegen:

Lichtenfels, am 1. Juli 1854.

Die Schützen-Gesellschaft.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für unsere nun in Gott ruhende Tante, Großtante und Mitschwester

Jungfrau Rosalie Tempel

sagen wir den verbindlichsten Dank und empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken im Gebete.

Bamberg, den 8. Juli 1854.

Die trauernden **Verwandten** und **Mitschwestern**.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante,

Maria Theresia Traut,

sagen den verbindlichsten Dank

die trauernden **Hinterbliebenen**.

Auszuleihendes Kapital
400 fl. sind gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stelle

Ein Conditorgehülfe kann Condition erhalten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Vorgestern wurde am Katzenberg ein baumwollenes Betttuch entwendet, vor dessen Ankauf gewarnt wird. Eine arme Person müßte es sonst ersetzen.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg, am Maxplatze ist zu haben:
Als ein schätzbares Hausbuch, wodurch jede Krankheit geheilt werden kann, ist zur Anschaffung jedem Familienvater zu empfehlen:
Die **Achte**, 6000 Exemplare starke Auflage von:

Der Leibarzt oder (500)

Hausarzneimittel

gegen 145 Krankheiten der Menschen.

Als: **Magenschwäche, — Magenkrämpfe, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — Gicht, — Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Verschleimung des Magens und Unterleibes, — Harnverhaltung, — Verstopfung, — Kolik, — venerische Krankheiten, — wie auch aller Hautkrankheiten;** ferner **24 allgemeine Gesundheitsregeln, Kunst ein langes Leben zu erhalten** und **Hufeland's Haus- und Reise-Apotheke.**

Achte Auflage. Preis nur 54 Kr.

NB. Ein solcher Hausdoctor sollte billig in keinem Hause, in keiner Familie fehlen; denn mit einem einfachen, guten Hausmittel kann man in den meisten Fällen den Krankheiten abhelfen.

„Horn-Quartett."

Heute von den Mitgliedern des hiesigen „Theater-Orchesters" im **Bärenwirths-Keller.** Anfang 5 Uhr.

Abschied.

Den Gemeinden Zettmannsdorf, Haibersdorf, Oberneuses und Schöndrunn, dann allen guten Freunden dort und aus der Umgegend sage ich bei meiner Abreise von Zettmannsdorf ein herzliches

„Lebe wohl",

mit der Bitte mich auch ferner im guten Andenken zu behalten.

Oberleiterbach, den 5. Juli 1854.

Heinrich Pfeiffer,
Schullehrer.

[3,1] **Anzeige.**

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate dahier eine „Tüncher-Canzession" erhalten habe, so erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich alle vorkommenden Tüncherarbeiten und Zimmermalereien in jedem beliebigen Styl — immer das Neueste und Geschmackvollste dieté — dann Cremserweiße und Bleiweiße Oehlanstriche, sowie auch alle holzfarbige Anstriche auf das Täuschendste anfertige. Dankend für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen als Geschäftsführer, werde ich mich stets bemühen, meine verehrten Kundschaften wie bisher schleunigst und aufs beßte zu bedienen.

August Gesell,
Tünchermeister,
Siegengasse Distrikt II Nro. 1042.

[2,1] **Empfehlung.**

Beßten *abgelagerten* **„Holztheer"** *empfiehlt zu billigen Preisen:*

Die Holzgasfabrik in Bayreuth.

Haus-Verkauf.

Morgen **Montag** den 10. Abends 4 Uhr wird im Wirthshaus zum Greifenklau das „Wohnhaus" Nro. 1326 auf dem oberen Kaulberg mit Stallung und geräumigem Felsenkeller dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen, und wird das Nähere beim Striche bekannt gegeben.

Verkauf.

Das „Gras" auf einer Greuthwiese bei Bughof, 3½ Tagwerk sehr gutes Futter, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Es wurde vom Mühlwörth durch die Judengasse bis St. Jakob ein Hausschlüssel verloren. Man bittet ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rahlenbeck v Schwelm, Steiner v. Winterthur, Jung v. Barmen. Sarg n. Gat., Rentier v. Worms. Baron F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Jeeguson, Rent. v. England. Wöhrtling, Fabrik. v. Nrbg. v. Egieß. Reg.-Rath v. Cbg. Baron v. Wrangel, Lieutn. v Werseburg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Huber v. Dresden, Mollier v. Wiesbaden, Müller v. Nbg, Kisling v. Augsbg, Mayer v. Stettin, Kammer v. Bingen. König, Junker v. Bamberg. Raudelsat n. Fam., Partik v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 186.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 10. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 8	27, 3. 7	27. 4. 4	+ 14. 8	+ 13.	+ 8. 5	SSW	SSW	SW

Gestern wechselten Gewitterregen und Sonnenschein, bis gegen Abend 5 Uhr heiteres Wetter eintrat, ab. Die Nacht war heiter; heute Morgen 1/4 Bedeckung durch Federwolken.

Heute Morgens 3 Uhr weckte die Feuerglocke die Bewohner aus dem Schlafe. In der Siegengasse, ohnweit der Königsstraße, stand ein kleiner Hinterbau in Flammen, von wo aus sich dann das Feuer der anliegenden Scheune eines Gärtnermeisters mittheilte. Augenblicklich strömten von allen Seiten die Rettenden herbei, der kleine Anbau brannte aus, die Scheune wurde niedergerissen und damit dem weiteren Umsichgreifen des Feuers schnell Einhalt gethan.

Zur samstägigen Schranne in München waren 9719 Schäffel sämmtlicher Getraidegattungen zugeführt, von denen 6769 Schäffel verkauft wurden; Waizen ist wiederum und zwar um 2 fl., Korn um 2 fl. 24 kr. gefallen. Beim Beginne der Schranne gingen die Käufe langsam, erst gegen Mittag, wahrlich in Folge telegraphischer Nachrichten wurde rascher, namentlich von Händlern, deren sich 24 eingefunden hatten, gekauft. — Die Zufuhr zum Victualienmarkte war außerordentlich groß und die Preise sanken bedeutend, trübe Gesichter schnitten die Händler, welche die alten Kartoffel zurückhielten, in der Meinung, es würde das Stück noch einen Dukaten gelten, und dieselben jetzt von den neuen verdrängt sehen müssen. Das Pfund Butter bester Qualität kostete 22 kr. (sonst 26—27 kr.), 9 Eier 8 kr.

Wie von Paris und Berlin, so sollen auch von Frankfurt a. M. Extrafahrten mit billigeren Fahrpreisen nach München zur Industrie-Ausstellung veranstaltet werden. Die Fahrt hin und zurück soll für die Person 7 fl. kosten. Die Fahrbillete sollen auf 14 Tage giltig sein.

Das Bad Kissingen zählte bis zum 3. d. 1514 Badegäste und 400 Passanten. Unter den Gästen befinden sich 12 aus Süd- und 5 aus Nordamerika. Die Zahl der Ausländer beträgt 1097.

Schweizer Blätter erzählen als Beispiel aargauischer Privatjustiz, daß ein Mann seinem Weibe (einer Bettlerin) eine Schandtafel an die linke Hand schmiedete, auf der zu lesen ist: „Durch dieses Täfelein wird angezeigt, daß diese Frau im Amtsblatt ist wägen schlechter Aufführung, war ihr Vater schuld. J. Ulrich Suter von Niederhallevil." — Der saubere Gatte hat vor noch nicht langer Zeit in der aargauischen Zuchtanstalt Aarburg seine Lehrzeit gemacht.

Aus Californien wird gemeldet, daß dort neue Goldgruben entdeckt wurden. Die Ausbeute in den Goldminen sind sehr befriedigend, so daß mancher Goldsucher in wenig Tagen ein glänzendes Geschäft macht.

Erst gestern Mittags hatte Fürst Gortschakoff, welcher die russische Antwort nach Wien überbrachte, eine halbstündige Audienz bei dem Kaiser, deren Ergebniß selbstverständlich Geheimniß ist. Ein Courier ist gleich darauf nach Petersbuag abgegangen. Fürst Gortschakoff hat die Reise von Petersburg nach Wien in 4 ½ Tagen gemacht. Diese bedeutende Strecke dürfte sicher noch nie in kürzerer Zeit zurückgelegt worden sein. Von Petersburg bis Warschau hatte er nur 3 Tage gebraucht.

Man schreibt aus Berlin, daß eine Verständigung über die Auffassung der russischen Rückantwort zwischen Preußen und Oesterreich bereits eingeleitet ist. Zu diesem Zweck wird der Obristlieutenant v. Manteuffel, welcher die Antwort aus Petersburg nach Berlin gebracht hat, sich nach Wien begeben und man hofft, daß seine Mission eine gleichartige Auffassung dieser Rückantwort als einer höflichen Ablehnung herbeiführen werde.

Ein Befehl des Kaisers von Rußland ordnet an, daß sämmtliche Offiziere ihre Mäntel nach Schnitt und Farbe der gewöhnlichen Soldatenmäntel einzurichten haben, vermuthlich um das Erkennen der Offiziere vor dem Feinde zu verhindern und sie dadurch einigermaßen vor dem feindlichen Feuer zu schonen.

In München starb der frühere Bereiter Löschhorn. Grabschrift: Bock war sein Labsal hienieden, da machte er den letzten Bock und starb in Frieden.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Taglöhnerin Cunigunde Kraus wird zur Anmeldung von Forderungen Termin auf

Freitag den 21. l. Mts. Nachmittags ½3 Uhr

Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse anberaumt.

Bamberg, den 4. Juli 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, sich mit der Häckersfrau Cunigunda Panzer von hier, welche wegen gewerbmäßigen Leihens auf Pfänder und Unterhaltung einer Winkelleihanstalt bestraft wurde, bei strenger Einschreitung in ein derartiges Geschäft einzulassen.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß der ledigen Margaretha Stürmer der Zutritt zur städtischen Leihanstalt für immer verboten wurde, und wird Jedermann gewarnt, derselben Pfänder anzuvertrauen.

Bamberg, den 4. Juli 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz Burkart.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Bierbrauers Michael Rothlauf dahier wird das unterm Heutigen gefaßte Prioritäts-Urtheil

Samstag den 15. Juli l. Jrs.

an die Gerichtstafel geheftet.

Bamberg, den 23. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Goldarbeiterswittwe Kunigunda Fichteimann dahier, wird Termin zur Anmeldung von Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses auf

Freitag den 14. Juli curr.

Nachmittags 1/2 3 Uhr Gerichts-Zimmer Nro. 20 anberaumt.

Bamberg, den 26. Juni 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung

In der Verlassenschaft der Siebmachers Wittwe Henriette Grimmer, wird deren Wohnhaus, Distrikt III Nro. 1197 in der Lugbank wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Samstag den 22. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr

im C.-Z. Nro. 24 anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag von der Genehmigung der Curatelbehörde abhängt, und daß die Kundgabe der Lasten und Strichbedingungen im Termine erfolgt.

Bamberg, den 23. Juni 1853.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Wilhelm Walter zu Burgberg gehörige Grundvermögen, als:

1) ein Neureuthfeld an der Jakobskapelle, K.-Nro. 1414, belastet mit 5 1/2 kr. 4% Bodenzins und 30 fl. Steuerkap., geschätzt auf 40 fl.,
2) ein neuerbautes Wohnhaus, U.-B.-Nro. 3696, belastet mit 4 1/2 kr. 4% Bodenzins und 160 fl. Haussteuerkapital, werth 600 fl.,
3) ein Feld und Holz im Stein, U.-B.-Nro. 3840/4211, belastet mit 2t kr. Geldbodenzins und 90 fl. Steuerkap., werth 300 fl.,
4) ein halber Holztheil im Stein, U.-B.-Nro. 3857/4212, belastet mit 10 1/2 kr. 4% Bodenzins und 40 fl. Steuerkap., werth 125 fl.,
5) ein Gemeindetheil an der Kapelle, B.-Nro. 1722, mit 20 fl. Steuerkap., werth 40 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Termin hiezu auf

Freitag den 18. August c. früh 11 Uhr

im diesseitigen Landgerichtsgebäude anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag vorbehaltlich des den Hypotheken-Gläubigern zustehenden Einlösungsrechtes und nur dann erfolgt, wenn das Meistgebot den Schätzungspreis erreicht.

Lichtenfels, den 28. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[8.3] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's **arom.-medic Kräuter-Seife** (à 21 kr. per Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's **arom. Zahn-Pasta,** (à Päckchen zu 21 und 42 kr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker ***Gustav Goes.***

Siebenzehnter Rechenschafts-Bericht

der

Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Es fand am 17. Mai c. die statutenmäßige General-Versammlung statt.

Anmeldungen und Annahmen zur Versicherung überstiegen die des Jahres 1852. Der Gewinn-Ueberschuß war gleich günstig dem der früheren Jahre und weiset dieselbe gute Dividende nach.

An Kapital und Zinsen war kein Verlust.

Die Reserve ist **auf 1,388,380 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.** und der Gesammt-Fonds **auf 2,757,642 Thlr. 19 Sgr. 5 Pf.** gestiegen.

Die bei der Gesellschaft auf Lebenszeit versichert gewesenen Personen erhalten auf ihre künftige Prämienzahlung den Dividendengenuß aus dem Jahre 1849 mit **14½ Prozent.**

Die Anmeldungen waren 720 Personen mit 799,400 Thalern, wovon 120 Personen mit 159,300 Thalern keine Annahme fanden und mithin 600 Personen mit 640,100 Thalern aufgenommen wurden.

Die Ausscheidungen betrugen 95 Personen mit 106,100 Thalern, und an Sterbefällen ergaben sich 189 Personen mit 210,500 Thalern.

Schluß 1853 war der Stand der Versicherung 7470 Personen mit 8,708,100 Thalern.

Seit dem 1. Januar c. ist der revidirte Geschäftsplan mit neuen, besonders für die jüngeren Alter ermäßigten Prämiensätzen in Kraft getreten, der überdies eine größere Mannigfaltigkeit von Versicherungsarten darbietet.

Die zurückgelegten fünf Monate dieses Jahres zeigen einen glücklichen und erweiterten Aufschwung des Geschäfts bei mäßiger Zahl der Todesfälle.

Berlin, den 10. Juni 1854.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

E. Baudouin. H. F. W. Brose. G. E. F. v. Lamprecht. M. v. Magnus.
Direktoren.

Lobeck, Generalagent.

Vorstehenden Rechenschafts-Bericht bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Bamberg, den 30. Juni 1854.

Oscar Eysselein,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

[3.2] **Bekanntmachung.**

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. vor. Mts. wurde genehmigt, daß alle Individuen, welche von Bamberg aus in die Zwangs-Arbeits-Anstalt Ebrach eingeliefert, oder aus derselben in der Richtung nach Bamberg entlassen werden, mittelst Omnibusfahrten von Bamberg nach Ebrach und resp. von Ebrach nach Bamberg gebracht werden.

Diese Fuhren sollen an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und sind die Angebote verschlossen bis längstens

Dienstag den 18. dies. Mts.

bei dem unterfertigten k. Polizei-Commissariate einzureichen. Die Bedingungen, unter welchen die Vergebung erfolgen wird, liegen bei dem Stadtmagistrat Bamberg, sowie in der hiesigen Kanzlei zur Einsicht auf.

Ebrach am 4. Juli 1854.

Königl. Polizei-Commissariat.

Bracker.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am

Samstag den 22. Juli, Nachmittags 2 Uhr

durch eine Gerichtskommission in loco Oberhaid folgendes Grundstück des Pankraz Benedikt zu Oberhaid, als

½ Morgen Feld im Spiegelberg — Weinberg — P.-N. 2507. 77. Dez. geschätzt auf 100 fl.

in Hinblick auf §. 64 des Hypoth.-Gesetzes und §. 98 — 101 der Nov. von 1837 öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Lastenverhältnisse und Kaufsbedingungen werden im Termin bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 26 Juni 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan.

[3.1] Für die

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin

habe ich mit allerhöchster Genehmigung des k. bayerischen Staatsministeriums, dahier eine Agentur eröffnet.

Dieses höchst gemeinnützige Institut ist bereits zu einer großen Ausdehnung gelangt und kann jedem sorgsamen Familienvater als zukünftige Stütze bestens empfohlen werden.

Prospekte, Deklarationen und Aufschlüsse über das Institut, werden von mir gratis ertheilt und empfehle ich dasselbe zu frequenten Einzahlungen.

Bamberg.

Joh. Bapt. Ruppert.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona aber feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Bekanntmachung.

Der Bauer Franz Dötzer von Wohlmuthshühl beabsichtigt mit seiner Frau und 3 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Wer gegen dieselben Rechtsansprüche geltend zu machen gedenkt, hat solche

innerhalb 14 Tagen

dahier vorzubringen, als ausserdem der Paß an dieselben ausgehändigt werden wird.

Ebermannstadt, am 6. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Montag den 24. Juli, Vormittags 9 Uhr

durch eine Gerichtskommission zu Trunstadt folgende im Steuer-Distrikt Viereth liegenden Besitzungen des Schuldners Peter Sennefelder von Trunstadt, als:

a) Das Feld die Dreispitzen im Hahn Pl.-N. 1132 1,42 Tagw. 11 Bonitäts-Klasse, Verh.-Zahl 15,62 geschätzt auf 300 fl. mit dem darauf stehenden Korn im Werthe zu 30 fl., ferner

b) das Feld im Hahn Pl.N. 1141. 1,33 Tagw. Bonit.-Klasse 14, Verh.-Zahl 18,62 geschätzt auf 400 fl. mit Gerste und Kartoffeln im Werthe zu 18 fl. befruchtet zum Theil brachliegend

in Hinblick auf §. 64 des Hypoth.-Ges. und §. 98 — 101 der Nov. von 1837 öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Lastenverhältnisse und Kaufbedingungen werden im Termin bekannt gegeben.

Bamberg, den 26. Juni 1854

Kgl. Landgericht Bamberg II.

Rebhan

TODES-ANZEIGE.

Gottes weiser Rathschluß rief unsere geliebte Schwester und Schwägerin,

die **Jungfrau Ursula Hopfenmüller,**

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in das bessere Jenseits.

Indem wir diese Trauerkunde allen verehrten Freunden und Bekannten zur Kenntniß bringen, stellen wir zugleich die ergebenste Bitte, dem vom Leichenhause aus am 11. ds. Nachmittags 2 Uhr stattfindenden Begräbnisse der Dahingeschiedenen, sowie der für Dieselbe am 12 im hohen Dome früh 8 Uhr angeordneten hl. Seelenmesse gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 10ten Juli 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[3,1] Das

vaterländische Mobiliarversicherungs Comptoir

für Bamberg und Umgegend befindet sich bei

Joh. Bapt. Ruppert.

[2,2] Bekanntmachung.

Es ist katetschte Baumwolle in beliebiger Größe stets vorräthig zu haben; auch wird rohe Baumwolle zum Katetschen angenommen und der billigste Preis gestellt.

C. F. Ringelmann.

Dist. III. Hs.-Nro. 1618.

[2,2] Haus-Verkauf.

Die Wittwe Marg. Wachter zu Neubanz bei Schloßbanz setzt ihr doppeltes Wohnhaus mit gewölbten Stalle und Keller, einer doppelten Scheune mit Gewölbe, großem Gras- und Gemüsegarten, dann mit oder ohne Grundstücken, dem öffentlichen Verkaufe aus und wird Termin auf

Sonntag den 16. Juli

im obigen Wirthshause selbst festgesetzt und Kaufliebhaber eingeladen.

Anerbieten.

Ein solides braves Mädchen, welches im Nähen, Bügeln ꝛc. bewandert ist, kann des Tags über Beschäftigung erhalten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Erlanger Hof.

Heute den 10. Juli:

Concert-Soirée

der Prager Conservatoristen

unter der Leitung ihres Orchester-Direktors

Eduard Pleiner.

Programm:

I. Abtheilung.

1. Ouverture zur Oper „Nachtlager in Granada."
2. Lockvögel-Walzer von Strauß.
3. Fantasie für die Clarinette, vorgetragen von Herrn Hebrich.
4. Nocturno-Quadrille von Strauß.
5. Concert für die Violinen von Prume. vorgetragen von Hrn Pöpperl u. Broz.

II. Abtheilung.

1. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell" von Rossini.
2. Polka.
3. Variationen für die Flöte, vorgetragen von Hrn. Hanus Passak.
4. Cavatina zur Oper „Freischütz" von C. M. von Weber.
5. Hoamweh, Steyrer von Lanner.

Anfang um 7 Uhr — Entrée 6 kr.

Einladung.

Heute Abends ist im **Einhornskeller** **Harmoniemusik** von einer Abtheilung Musiker des 6. Infanterie-Regiments. Hiezu wird freundlichst eingeladen.

Bekanntmachung.

In dem Canalhafen dahier wurde von dem Schiffe des Schiffers Thomas Leez von Kitzingen in der Nacht vom 8. auf den 9. d. ein Fuchs nebst Kette entwendet. Wer den Thäter ausfindig macht und zur Wiedererlangung dieses Thiers mitwirkt, erhält eine gute Belohnung von den Knechten des Schiffeigners.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **C. A. Grau** in **Hof** empfiehlt

Math. Metzner

an der untern Brücke.

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpulver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

Kauf-Gesuch.

Ein noch ganz gut erhaltener „Kaunitz" wird zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Verlornes.

Gestern wurde ein Rosenkranz mit kleinem weißen Kreuzchen, von der Kirche der Engltschen bis durch das Stangsgäßchen verloren. Der redliche Finder wolle diesen bei der Expedition dieses Blattes gegen Zusicherung eines angemessenen Douceurs abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Emmendorfer v. Halle, Herzfeld v. Frkft, Kreffer v. Passau, Schumm v. Erfurt. Doctor v. Walldorf. Stoll, Controleur v. Wrzbg. v. Aldershausen, Abtissin v. Basum. v. Wieregga, Kammerherrin v. Steinhausen. Dr. de Wal n. Gem., Professor d. Rechte v. Leyden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schleer v. Dettelbach, Bühler v. Kitzingen, Rittmeier v. Stuttgart. Brentano, Fabrik. v. Chur. Stopheler, Rent. v. London. Remag, Rent. v. Paris. Odekrecht, Partik. v. Greifswalde. Wegmar, Rechtsanwalt v. Breslau. Baron v. Raumann u. Sohn, Gutsbes. v. Chernon. v. Custer n. Fam., Part. v. Rheineck. Frhr v. Haustein n. Fam., Gutsbes. v. Nbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Mayer v. Lpzg, Elschald v. Solingen, Zimmerd v. Orb, v. Wangerode v. München. v. Schegn n. Fam., Regier.-Rath v. Bayreuth. Raumann n. Fam., Administrator v. Göchlingen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Hofmann v. Kissingen, Kolb v. Nrbg, Wolf v. Augsburg. Vonbeg, Oekonom v. Königsberg. Peschel, Professor v. Dresden. v. Hirsch, Gutsbes. v. Wrzbg.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg sind vorräthig:

Schriften über bewährte Heilverfahren u. Hausmittel

aus dem Arzneischatze hundertfältig erprobter Erfahrung.

Fleischer, Dr. med. Th. — Die Quelle der meisten Krankheiten unserer Zeit. Ein Wort über chronische Nervenleiden und das bewährteste Präservativ- und Heilmittel gegen alle davon ausstrahlenden Beschwerden. Laut beigedruckten Zeugnissen*) mit größtem Erfolge vielfach erprobt gegen:

Hypochondrie, Hystrie, Magenkrampf Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Herzklopfen, Epilepsie, Veitstanz, Bleichsucht, Gesichtsschmerz, Krämpfe, u. nervöse Schwäche in Folge geistiger Anstrengungen ꝛc

Achtzehnte Auflage. geh. Preis 7 ½ Sgr. = 27 kr.

*) Dieselben stehen auf frankirtes Verlangen einem jeden Interessenten zu Diensten.

Feldberg, Dr. med. F. M. — Hülfe Allen, die am Gehör leiden. Ein Wort über Dr. Pinter's Heilmethode. — In den meisten Fällen steht Genesung bei richtigem Gebrauch des hier Gesagten in sicherer Aussicht allen Leidenden an:

I. Gänzlicher Taubheit; entstanden durch Erkältung, Schreck, hitzige u. sonstige Krankheiten, schwere Entbindungen u. s. w.

II. Hart- u. Schwerhörigkeit; hervorgerufen nach überstandenen Krankheiten durch Nervenfehler, Krämpfe, Erschütterdungen u. s. w.

III. Ohrensüssen, Polypen ꝛc. als Folge verhärteten Ohrenschmalzes Ausschlag am Gehörorgane, Einkriechen von Insekten u. s. w.

IV. Sausen, Brausen, Klingen und sonstigen Schwächen des Gehörs bei vorgerückten Alter u. s. w.

Zwölfte mehrfach durchgesehene Auflage. geh. Preis 7 ½ Sgr. = 27 kr.

Lobethal, Dr. J. Beweis, daß die Lungenschwindsucht heilbar durch Anwendung eines neuen Heilverfahrens vielfach erprobt.

gegen akute, sowie chronische Katarrhe, — bei erheblicher Anlage zur Lungenschwindsuche, bei Blutspucken — und den ersten Stadien der tuberkulösen Lungenschwindsucht.

Sechste gänzlich umgearbeitete Auflage. geh. Preis 10 Sgr. = 36 kr

Es hat sich kein neues Heilverfahren gegen die bisher hoffnungslosesten Krankheit solcher bedeutenden Erfolge zu erfreuen gehabt, als das **Lobethal**'sche. Dieses Schriftchen, dessen Verfasser ebensowohl durch seine praktischen Erfolge am Krankenbett wie auch durch seine bekannten literarischen Arbeiten sich bereits überall einen sehr guten Namen erworben hat, theilt die bedeutsamsten Kuren, insbesondere in Oesterreich, Ungarn, Deutschland ꝛc. mit; möge die Kenntnißnahme desselben dazu beitragen, den Tausenden von Leidenden Gesundheit und neues Leben wiederzugeben.

Ein jeder Menschenfreund trage zu dessen allgemeiner Bekanntwerdung nach Kräften bei!

[2,2] **Versteigerung**

In der Verlassenschaft der herzoglichen Mundkochs-Wittwe **Maria Anna Danner** dahier wird am

Dienstag den 11. und Mittwoch den 12. Juli c.

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, der vorhandene Nachlaß, bestehend in Gold, Silber, Weißzeug, Betten, Kleider, Schreinerciwaaren ꝛc. gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verstrichen und Strichsliebhaber hie eingeladen. — Der Strich selbst wird Danner'schen Hause Distrikt 1 Nro. 3 dem Kapuzinergarten gegenüber abgehalt

Bamberg, den 5. Juli 1854.

Die Testaments-Exekution.

Auszuleihendes Kapital.

„Kapitalien" verschiedener Größe sind stündlich auszuleihen. Näheres bei Unterzeichnetem.

Erhard Lang,
Kommissionär, Haus-Nro. 1219.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 187.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 11. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 4	27, 4. 5	27, 4. 9	+ 16. 5	+ 13.	+ 8. 5	W / SW	S

Gestern bedeckten abwechselnd Gewitter- und Haufwolken den Himmel; gegen Abend fiel ein leichter Streichregen, worauf nach Mitternacht und heute Morgen leichte Federwolken sich bildeten.

Die Frau Oberin der barmherzigen Schwestern und eine Schwester sind hier eingetroffen und haben den Dienst im allgemeinen Krankenhause bereits angetreten. Die übrigen für diesen Dienst nothwendigen Schwestern werden demnächst hier eintreffen. —

* An vielen Orten werden Extra-Bahnzüge mit ermäßigter Fahr-Taxe nach München zur Industrie-Ausstellung gestattet. Es wäre sehr zu wünschen, daß auch hier bald die nöthigen Schritte hiezu geschähen und der Gewerbeverein bei der geeigneten Stelle einen Antrag stellte, da gewiß die Mehrzahl seiner Mitglieder die Industrie-Ausstellung zu besuchen gedenken.

Im hiesigen Schrannengebäude ist eine bedeutende Quantität Getraide von den Verkäufern eingestellt worden.

Auch auf der Regensburger Schranne am vorigen Samstag sind die Getraidepreise wiederholt bedeutend gefallen; Waizen um 5 fl. 23 kr., Korn um 3 fl. 53 kr.; so daß der Mittelpreis des ersteren 29 fl. 12, des letzteren 20 fl. 52 kr. ist.

Im Glaspalaste zu München sind bereits 80,000 einzelne Gegenstände angestellt. Im Ganzen werden sämmtliche Aussteller ohngefähr 160,000 Piecen schicken.

Ein Rheder und Kaufmann in Triest hat seine Zahlungen mit einem Passivum von drei Mill. Gulden eingestellt. Die Aktiva in Grundstücken, Schiffen 2c. 2c. bestehen indeß in 6 Mill. Gulden. Der Umstand, daß ungeheure Getraidevorräthe, welche für seine Rechnung in den Donaufürstenthümern liegen, von den russischen Autoritäten zurückgehalten werden, veranlaßte wohl die Zahlungseinstellung dieses Hauses.

Nach der Londoner Schiffs-Zeitung waren im vorigen Monat 96,

im April und Mai 200 Schiffe in englischen Gewässern gescheitert, somit im letzten Quartal 296 Schiffbrüche. Während der letzten 9 Monaten hatten die amerikanischen Schiffs-Versicherungsgesellschaften durchschnittlich 2 ½ Mill. Gulden monatlich Verlust.

Auf eine Anfrage in der sardinischen Kammer wegen der Ernteaussichten gab der Minister Graf Cavour am 30. Juni die beruhigendsten Versicherungen, nicht blos was Piemont selbst, sondern Sicilien und den Süden Frankreichs betrifft. In einigen Gegenden Italiens ist die Ernte so reichlich und die Qualität des Getraides so vorzüglich, daß man sich nicht erinnert, ein ähnliches Resultat in den letzteren Jahren gesehen zu haben.

In Turin sind seit einem Monat achtzig Bankerotte beim Handelsgericht angemeldet worden.

In Petersburg nimmt die Cholera auf eine schreckenerregende Weise zu, und zwar so daß in den letzten Tagen die Zahl der täglich Erkrankten und Gestorbenen amtlich gar nicht mehr veröffentlicht wird.

Aus Madrid vom 6. d. wird gemeldet, daß am 5. d. eine Expedition zur Verfolgung der Empörer abgesendet worden, die sich zu Madrilejos und Mora befinden. Die Provinzen und die Hauptstadt genießen stets der nämlichen Ruhe. Die Desertion macht fortwährend Fortschritte in ihren Reihen.

Nach dem neuesten Berichte aus Wien war bis zum 9. d. der Einmarsch der Oesterreicher in die Walachai noch nicht verfolgt.

Trauer-Kunde

Nach Gotts unerforschlichem Rathschluße verschied heute unser guter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, der quiescirte Chorrektor von Marienweiher und Organist an der Studienkirche dahier

Andreas Fortner

am Schleimschlage nach Empfang der hl. Sterbsakramente im 78. Lebensjahre.

Das Leichenbegängniß findet statt Dienstag um halb 3 Uhr vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst Mittwoch um 9 Uhr in der Domkirche, wozu ergebenst einladen

Bamberg, den 9. Juli 1854.

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Nächst Gottes Hülfe verdanken wir es blos der edelmüthigen Aufopferung so vieler Menschenfreunde, daß bei dem uns gestern betroffenen Brandunglücke das Feuer nicht weiter um sich griff. Daher sagen wir allen unsern Nachbarn, der hochwürdigen Geistlichkeit, dem Landwehr- und dem Linienmilitär unsern herzlichsten Dank, wobei wir noch den aufrichtigen Wunsch beifügen, daß Gott Alle vor ähnlichem Unglücke bewahren wolle.

Sebastian und Ursula Laufer.

TODES-ANZEIGE.

Gottes Wille war es, meine liebe Frau

Barbara Bickel, geborne Sauer,

Tünchermeisters-frau, in ein besseres Jenseits abzurufen. Bitte daher Freunde und Verwandte, dem Leichenbegängnisse Dienstag den 11. Juli Nachmittag 2 Uhr und Mittwoch den 12. früh 9 Uhr der hl. Messe gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 11ten Juli 1854.

Der trauernde Gatte **Georg Bickel.**

Danksagung.

Allen, welche bei dem mich gestern bedrohenden Unglücksfalle Hülfe geleistet haben, sage ich meinen innigsten Dank. **Johann Schumm,** Distrikts-Vorsteher.

Als sehr angenehme, kühlende Getränke empfehle ich:

Limonade gazeuse à la Creme de Citrone	die	½	Flasche	16 kr.
Limonade gazeuse à la framboise	„	½	„	26 „
Limonade gazeuse aux fleures	„	½	„	16 „
d'orange	„	½	„	26 „
„ „	„	½	„	18 „
Ferner moussirendes:				
Eau gazeuse double	in	½	„	18 „
	„	½	„	12 „
Soda-Wasser, englisch Original	„	½	„	15 „
Soda-Wasser	„	½	„	16 „
	„	½	„	10 „

Dieselben zeichnen sich durch ihren bedeutenden Gasgehalt aus und sind mit Wein gemengt, sehr liebliche, restaurirende Getränke.

Friedrich Seyfferth.

Scheidegruss an Hochw. Hrn. F. R. zu A.

So willst Du doch aus unserm Kreise scheiden,
Der Dich so traut, so liebevoll umschloß,
Dem Du so treu in Freuden wie in Leiden
Gefährte warst und liebender Genoß?

Du scheidest — durch eine Ehrenpforte,
Die Achtung, Liebe, Dankbarkeit erlaubt;
Du wirst erfleht an einem anderen Orte,
Wo man auch liebend Dir entgegen schaut.

Gesundheit, Frohsinn lächle Dir entgegen,
Leb' glücklich, leb' bis in die spätste Zeit!
Dich kröne stets des Himmels bester Segen,
Und unsre Liebe ist Dir stets geweiht! —

So zieh' mit Gott! — wir müssen leider! scheiden,
Glaub's sicherlich — die Trennung thut uns weh!
Vergesse nicht; Auf Leiden folgen Freuden'!
So will es Gott! — sein heiliger Will' geschehe!

Die Familie Sch.

Anzeige

Die Ladezeit des Kanalrang-schiffers **Balthas. Hohnert,** der die Tour von **Johann Kapfer** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 11. Juli 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

[3.2] **Anzeige.**

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate dahier eine „Tüncher-Konzession" erhalten habe, so erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich alle vorkommenden Tüncherarbeiten und Zimmermalereien in jedem beliebigen Styl — immer das Neueste und Geschmackvollste biete — dann Cremserweiße und Bleiweiße Oehlanstriche, sowie auch alle holzfarbige Anstriche auf das Täuschendste anfertige. Dankend für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen als Geschäftsführer, werde ich mich stets bemühen, meine verehrten Kundschaften wie bisher schleunigst und aufs beßte zu bedienen.

August Gesell,
Tünchermeister,
Siegengasse Distrikt 11 Nro. 1042.

Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Vom Bahnhofe herein wurde ein Tüchlein mit etwas Geld gefunden. R. i d. Ex.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben, auch bei **Meusel & Sohn** in Coburg — **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig:

(Zur Selbstanfertigung vieler Hausartikel:)

Der industriöse Geschäftsmann,

oder

☞ **400 bewährte Anweisungen** zur Fabrikation vieler Handels-Artikel, als: **Aquavite, Essige, — Parfümerien, Essenzen, Seifen, —Firnisse, Extracte, Chokoladen, Hefen, — Sodaseifen, Mostriche— Stiefelwichsen, Tinten, — Rauch- und Schnupftabacke, — Räucherkerzen, Zahnpulver, —Magenmittel, — Universalpflaster, u. s. w.**

Von **C. Simon**, Chemiker.

Dritte verbesserte Auflage. Preis 1 fl. 30 kr.

Mehrere der darin enthaltenen Rezepte wurden mit 3 bis 5 Louisd'or honorirt; es ist ein für Materialisten und andere Gewerbsleute sehr nützliches Buch, wovon bereits 3000 Exemptare abgesetzt wurden.

(Für angehende Kaufleute ist sehr nützlich)

Die Handlungswissenschaft

zur Kenntniß 1) der merkantilischen Kunstausdrücke, 2) der Handelsgeographie, 3) des Handelsgeschichte, 4) des kaufmännischen Rechnens, 5) der Wechselkunde, 6) der Münz-, Maaß- und Gewichtskunde, 7) der Correspondenz, und 8) der Buchhaltung Von **Fr. Bohne.**

6te Auflage. — Preis 2fl. 15 kr.

Ein werthvolles Buch für alle diejenigen, welche sich in acht Tagen die wichtigsten Handlungskenntnisse verschaffen wollen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

BUG.

Heute ist „**Harmoniemusik**" von einer Abtheilung Musiker des 6. Inf.-Regiments, bei ungünstiger Witterung im Saale.

K WILD.

[2,1] Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus Nro. 19. in der Nähe des Kanals ist aus freier Hand zu verkaufen.

Veroneser Salami, Macaronen und **Parmesan-Käse** bei

J. B. Haussmann.

Neue Sendung ***Salami-Würste*** hat wieder erhalten

Johann Teupser.

Verlornes.

Vom Stadtgericht bis zur Edelsgasse wurde ein geschnittener „Oberleid" verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. bittet eine arme Dienstmagd.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Breußing v. Frkft, Brühl v. Offenbach, Reichert v. Coblenz, Pappenheim v. Berlin, Scharfenberg v. Thüringen Collen, Schriftsetzer v. Bonn. Lötge, Banquier v. Dresden, Biel, Rechtsanwalt v. Stralsund. Paß, Fabrik. v. Remscheid. Krieger, geh. Regier.-Rath v. Minden. Dr. Hühn, Regim.-Arzt v. Bayreuth.

(**Deutsches Haus.**) HH. Remming, Kfm. v. Mainz. Mr. Goldschmidt, Rent. v. England. Bar. v. Neumanns, Lieutn v. Bayreuth. Henkel u Rowiger n. Gem., Part. v. Frkft.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Scherzer v. Rdg, Grüber v. Cöthen. Mangoldt, Holzhdlr v. Bibrich. v. Seckendorf, Lieutn. v. Bbg. v. Grundherr, Rittmeister v. Augsburg. v. Xylander, Hauptmann v. Darmstadt. Ebner n. Fam, Gutsbes. v. Schlesien.

(**Erlanger Hof.**) HH. Langbein, Buchhdlr v Lpzg. Corke, Rent. v. London. Bouche, Rent. v. Paris. Winter, Aktuar v. Rdg Dannhäuser, Priv. v. Biberich. Brädeler n. Frau, Priv. v. Bonn. v. d. Pforten, Regier.-Rath v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 188.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 12. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 4. 1	27, 2. 2	+ 18. 6	+ 13. 9	+ 12.	SW	N	SSW

Gestern Vormittag heiter; Nachmittag stieg WNW ein Gewitter auf, das schnell vorbei zog, wobei es unbedeutend regnete. Gegen Abend bildeten sich fedrige Haufwolken, die uns heute Morgen Regen brachten.

Der Bauinspektions-Ingenieur Hr. Zeitler dahier wurde zum Bauinspektor in Weiden befördert und die dadurch bei der hiesigen Bauinspektion sich erledigende Ingenieurstelle dem funktionirenden Civil-Ingenieur in München Hrn. Danzinger verliehen.

Im Finanzministerium hat man die Ausarbeitung eines neuen Besoldungsregulativs für königliche Beamte und Angestellte in Angriff genommen.

Die Polizeidirektion in München hat zur größeren Bequemlichkeit der während der Industrie-Ausstellung voraussichtlich sehr zahlreich zuströmenden Fremden zwei Bureaux errichtet, das eine im Eisenbahnhof, das andere im Polizeigebäude, in welchen den ankommenden Fremden sowohl bezüglich der zu vermiethenden Privatwohnungen, als auch bezüglich der übrigen, den Fremden interessirenden polizeilichen Verhältnissen jeder gewünschte Aufschluß ertheilt werden wird.

Die berühmte Sängerin Sonntag (Gräfin Rossi) ist am 11. Juni in Mexico an der Cholera gestorben.

In Darmstadt ist vor einigen Tagen der berühmte Hofbildhauer, Johann Baptist Scholl gestorben. Derselbe war im Jahre 1784 in Bamberg geboren, wo er auch seinen ersten Unterricht genossen.

In Mainz hat sich ein junger Mann von Worms, der kurz vorher mit der Bahn von dort angekommen war, auf öffentlicher Strasse erschossen.

In der Kunstmühle zu Göppingen wurden einem Mädchen, das seit vielen Jahren in dieser Mühle diente, von einem Rade, das ihr Kleid faßte, beide Füße und Arme abgerissen.

* **Markt Zeuln**, 10. Juli. Heute früh überfluthete unerwarteter Weise der Main sämmtliche tief gelegene Wiesen, auf welchen mehrere tausend Schober Heu standen, von welchen sehr viel fort geschwemmt, und der größte Theil unter Wasser gesetzt wurde. — Wenn diese Wasserfluth von Bayreuth aus nach Lichtenfels telegraphirt worden wäre, so hätte man sämmtliches Heu retten können.

Man schreibt aus Straubing: Die Heuernte ist glücklich vorüber und der Ertrag, sowohl was die Fülle, als die Güte betrifft, läßt nichts zu wünschen übrig.

In Frankreich wird ein Korps von 8 Regimentern leichter Kavalerie aus Inländern bestehend gebildet welches den Namen „Spahis des Orients" erhalten soll.

Die spanischen Insurgenten sind ganz entmuthigt; sie marschiren nach Andalusien; die Regierungstruppen verfolgen sie.

Der Oberkommandant der französischen Truppen in der Türkei, Marschall St. Arnaud macht in den Berichten an die französische Regierung eine haarsträubende Schilderung von den Gräuelthaten der Baschi-Bozuks (irreguläre türkische Truppen). Alle Dörfer zwischen Varna und Bazardschik sind von ihnen geplündert und in Brand gesteckt. Bazardschik, das mit seiner unmittelbaren Umgegend mehr als 20,000 Einwohner zählte, ist jetzt verlassen und in Trümmer gesunken!

In Polen und Rußland ziehen um diese Zeit ebenso wie in anderen Ländern Mäher und mit Sensen versehene Schnitter aus arbeitslosen Gegenden in solche Gegenden, wo sie Verdienst und Arbeit finden. Die Correspondenz-Fabrikanten für Zeitungen haben sofort die Nachricht in die Welt geschickt, daß in Polen ein Landsturm von Sensenmännern errichtet wird.

Bekanntmachung.

Auf Antrag mehrerer Gläubiger wird das dem Heinrich König von Trieb zugehörige Grundvermögen dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt und Termin hiezu auf

Samstag den 19. August curr, Vormittags 11 Uhr

in loco Carolinenhöhe anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis, jedoch vorbehaltlich des den Hypothekengläubigern zustehenden Einlösungsrechts erfolgt.

Bezüglich der nähern Beschreibung des Gutes wird sich auf das Ausschreiben vom 21. Februar curr. berufen.

Lichtenfels, den 28. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Einladung.

Heute Abend ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung Musiker des 6. Infanterie-Regiments im „weiß Bierbräuerskeller"; wozu man ergebenst einladet.

Haus-Verkauf.

Das zweistöckige Wohnhaus, Dist. I. Nro 186, bestehend aus 1 Zimmer, Branntweinbrennerei und Brunnen zur ebenen Erde, und aus 2 Zimmern und 2 Kammern im obern Stocke und geräumigen Boden, wird aus freier Hand zu verkaufen gesucht. Das Nähere bei der Hauseigenthümerin zu erfragen.

[2,1] Verkauf.

Einige Schock schönes Kornstroh sind zu verkaufen, auf dem ob. Stephansberg bei Heinrich Stader, 1517.

Verkauf.

In Hs.-Nro. 1797 sind Donnerstag früh 5 Uhr blühende Lilien zur Prozession das Stück zu 6 kr. zu haben.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Zum Betriebe der städtischen Gasfabrik dahier sind bis Ende September l. Js., circa

300 Klafter Kiefernscheit-Knorz- und Stockholz

erforderlich, deren Ankauf und Lieferung in Submissionswege stattfinden soll.

Alle hierauf Reflektirende werden eingeladen, ihre desfallsigen Offerte schriftlich und portofrei

bis längstens 25. Juli l. Js.

bei der unterfertigten Verwaltung in Vorlage zu bringen, widrigens solche nicht mehr berücksichtigt werden könnten, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß in den Offerten die Holzpreise sowie die Transportgebühren hieher dann die Qualität und die Länge des Holzes genau zu bezeichnen sind.

Würzburg den 10. Juli 1854.

Die Verwaltung der städtischen Gasbeleuchtungs-Anstalt.

Braunwart. Grief.

Einladung.

Das diesjährige **Freihandschiessen** während des Annafestes beginnt **Sonntag den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr** und endet **Mittwoch den 26. Juli.** Freundlichst ladet ein

Forchheim 12. Juli.

[3,1] Die **Schützengesellschaft.**

Danksagung.

Unseren herzlichsten Dank Allen, welche uns bei der gestrigen Feuers-Gefahr so große Hilfe leisteten mit der Bitte, der liebe Gott möge Sie vor dergleichen Gefahren und Schrecken bewahren.

Nikolaus Ochs & Andr. Schmaus.

Danksagung.

Innigen Dank allen Denjenigen, welche uns bei dem vorgesteen betroffenen Brandunglücke Hülfe leisteten; möge der liebe Gott alle vor ähnlichem Unglücke bewahren.

Johann und Dorothea Brunner.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr Gast- und Brauhaus zum goldenen Löwen dahier, worauf auch das Bäckerrecht ruht, aus freier Hand zu verkaufen. Das Anwesen besteht aus einem gut eingerichteten und im besten Stande erhaltenen Gast- und Brauhaus in der Mitte des Marktes Hallstadt gelegen, vollständiger Gast- Wirthschafts- und Brauereieinrichtung, nebst Felsenkeller mit ganz guten Fäßern und daranstoßenden Hopfengarten.

Zu demselben gehört ferner ein geräumiger Hof mit Stallungen und Scheune, sowie ein schöner Garten. Es können auch auf Verlangen Felder und Wiesen auf mehrere Jahre in Pacht dazu gegeben werden, und kann vom Kaufschillinge die Hälfte und nach Umständen noch mehr auf dem Anwesen stehen bleiben. Das Anwesen kann jederzeit eingesehen werden.

Mit Hallstadt den 5. Juli 1854

Christina Rüßlein,
Wittwe.

Verkauf.

In Nro. 1039 der Siegengaße ist ein Leiterwagen, für einen Bauer oder Gärtner sich eignend, billig zu verkaufen.

Gestern wurde ein kleiner Schlüssel verloren.

Dienst-Gesuch.

Ein solides reinliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch Liebe zu Kindern hat, sucht bis Jakobi Unterkunft. Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine 1. Hypothek von 250 fl. ist gegen baar Geld im Landgericht Lichtenfels umzutauschen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verlorenes

Vor ungefähr drei Wochen ging vom Hain bis zum grünen Markte ein kleines rothes Brieftäschchen verloren. Der Finder erhält bei der Zurückgabe 24 kr. in der Ex. d. Bl.

Verlornes.

Es wurde ein feines Taschentuch, mit dem Namen Elise Traut ausgestickt, verloren, man bittet dasselbe gegen eine Belohnuug in der Exped. dies Bl. abzugeben.

Entlaufener Hund

Von Samstag auf den Sontag ist ein Hund, sogenannter Rattenfänger, von gelber Farbe, mit Häng-Ohren, auf den Namen Ruß hörend, abhanden gekommen. Sollte er Jemandem zugelaufen sein, oder Jemand mir Auskunft geben könnte, erhält ein Doueeur in der Siegengaße Hs.-Nro. 1038.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben, auch bei **Meusel & Sohn** in Coburg — **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig:

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen, höflich und gewandt zu sein und den Anstand zu beobachten. Hierzu liefert die besten Anweisungen:

Neues Komplimentirbuch

für Anstand und Feinsitte,

enthaltend: **64 Glückwünsche** bei Neujahrs- und Geburtstagen, — **15 Liebesbriefe**, — **13 Anreden** beim Tanze, — **10 Einladungen** auf Karten, — **30 Gedichte** bei Hochzeits-, Geburtstags- und anderen Feierlichkeiten, — **14 Schemata** zu Aufsätzen in öffentlichen Blättern, — **35 Stammbuchsverse**, eine **Blumensprache** und 20 belehrende **Abschnitte** über **Anstand** und **Feinsitte**. Von **Fr. Mayer**. **16te** !! Auflage.

Preis 45 kr.

☞ Von allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist dies, von Fr. Meyer herausgegebene, das beste, vollständigste und empfehlungswertheste, was auch schon der Absatz von 18000 Exemplaren beweist.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Erdbeer-Eis

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

THERESIENHAIN.

Morgen findet eine große musikalische **Production** von dem Musikkorps des 6. Chevauleger-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters Ludwig statt. Es ladet hiezu ergebenst ein

K WILD.

Französischen, deutschen und Sardellen-Senff bei

Friedrich Schifferth.

Grünes Thal.

Morgen als den 13. Juli wird zu **Harmoniemusik**, frischen Krapfen und sonstigen Erfrischungen höflichst eingeladen.

M. Zink.

[2,1] Empfehlung.

Zur gefälligsten Einsicht und Abnahme empfehle ich eine große Auswahl **Damenkorbchen (Cabas)** von 42 kr. bis 5 fl. per Stück, sowie eine große Auswahl von elegant gebundenen **Gebetbüchern** als **Andachtsbüchern**, enthaltend alle Gebete u. Gesänge der Diözese Bambergs, Schwabs und Hauders Gebetbuch ꝛc.; ferner alle Sorten gebundene **linirte Handlungsbücher**.

Kilian Denner,

Buchbinder, Etuis- und Portefeuille-Arbeiter.

[2,1] Holzversteigerung.

Montag den 17. Juli Nachm. 1 Uhr versteigern Unterzeichnete aus dem sogenannten Haidbukel bei Wolfsdach

240 Klafter Föhrenstöcke bester Qualität
50 „ 3' Fohrenscheit „ „

Die Zusammenkunft ist im Gasthause zu Mönchsambach; wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Burgebrach, den 10. Juli 1854.

E. Güttermann u. Cons.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Schickedanz v. Zwickau, Raue v. München. Walther v. Plauen, Mahler v. London, Cordial u. Se. Exz. Graf v. Pückler n Fam., Generallieut. v. Frkft. Eder n. Frau, k. Offiziant v. Wrzbg. Vandone, Rentier v. Turin. Frau v. Ebers v. Guttenberg.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Reinhold v. Wernigerode, Lenkfelder v. Ulm, Schad n. Gem. v. Schwft. Simann, Oekon. v. Baden. Owried n. Fam., Rent. v. Arnheim. Windisch n. Gem., Priv. v. Sachsen. Bar. v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld. Frln v. Schaumberg, Stiftsdame v. Nbg. Roschamp, Fabrikbes. v. Springthal. Henninghaus, Landwirth v. Mühlheim. Schmitt, Gerichtshalter v. München.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Neuburger v. Alzey, Hausknecht, Marr u. Schwarz v. Nbg, Dauer v. Schwft. Gerber, Lieutn. v. Wrzbg. Häffner, Lieutn. v. Germersheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 189.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 13. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 2	27, 2. 9	27, 2. 9	+ 16.	+ 11. 1	+ 10. 6	SW	W	SSW

Gestern Regen mit geringer Unterbrechung, in der Nacht und heute Morgen Regen.

Trotz des ziemlich ungünstigen Wetters ist heute dennoch die Henrici-Prozession in schönster Ordnung und unter sehr großer Theilnahme abgehalten worden. Das Sanktissimum wurde von Sr. Excellenz dem Hochwürdigsten Hrn. Erzbischof getragen.

Der für die allgemeine Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbs-Erzeugnisse bestimmte Ofen des Herrn Ofenfabrikanten Schödl ist heute und morgen Vormittag in der M. Dirr'schen Ofenfabrik dem Publikum zur Besichtigung ausgestellt. — Nach dem Katalog der Industrie-Ausstellung in München beträgt die Zahl aller Aussteller 6588. Den Ausstellern und deren Bevollmächtigten soll während der Dauer der Ausstellung der freie Eintritt gestattet werden, ebenso sollen den Berichterstattern der Zeitungen Freikarten zugestellt werden. — Während der Dauer der Industrieausstellung erscheint in München ein „Münchener Fremdenblatt." Dasselbe wird Berichte über die Industrie-Ausstellung, über theatralische Vorstellungen bringen, die täglichen Unterhaltngen anzeigen, und täglich eine vollständige Fremdenliste mittheilen. — Es hatte sich das Gerücht verbreitet, daß das Ausstellungsgebäude nach der Eröffnungsfeierlichkeit noch auf 8 Tage geschlossen werde. Dieses Gerücht ist ganz falsch. Nach einer Bekanntmachung der Ausstellungs-Commission ist vom Montag den 17. d. an der Zutritt allgemein gestattet.

In Nürnberg hat es sich bei Gelegenheit des letzten Brandunglücks gezeigt, daß die dortigen Feuerlösch-Anstalten bei weitem nicht so vorzüglich sind, als man bisher geglaubt hat. In dortigen Blättern wird geklagt, daß durchaus kein gehöriges Zusammenwirken, vielmehr der größte Wirrwarr geherrscht habe; auch seien die Maschinen nicht richtig verwendet und bei dem Wassergassenbilden jede zweckmäßige Anordnung vermißt worden

---

In 38 bis 40 Stunden fährt man jetzt von London über Paris und Straßburg nach München. Die Engländer und Amerikaner benützen in

großer Anzahl diese Gelegenheit, um die Industrie-Ausstellung in München zu besuchen

---

Aus Berlin melden die neuesten Berichte auf das bestimmteste, daß Preußen an der mit dem österreichischen Kaiserstaate glücklich gewonnenen Einigkeit unerschütterlich fest halte und auch Oesterreich betone in allen seinen Aeußerungen die Nothwendigkeit dieses festen Zusammenhaltens.

In Genf hat sich ein alter, schmutziger, geiziger Junggesell, ein Millionär, aus Verzweiflung darüber, daß er einige tausend Franken in Spekulation verspielt hat, selbst das Leben genommen. Da er ein Verwandter der berühmten Frau von Staël war, so erbt der reiche Herzog von Broglie die hinterlassenen Millionen.

In Salonich, der Hauptstadt von Mazedonien, hat eine am 28. Juni ausgebrochene Feuersbrunst einen Schaden von ohngefähr 5 Millionen Gulden gebracht.

Aus Athen vom 7. Juli wird berichtet, daß alle Insurgenten zurückgezogen seien. Das neue Ministerium tritt gegen Se. Maj. den König Otto immer kecker auf; jetzt verlangt es, daß alle deutschen Dienstpersonen vom Hofe entfernt werden; der König hat aber noch nicht eingewilligt.

Aus Konstantinopel vom 3. d. wird gemeldet, daß die russischen Verschanzungen an der Sulina-Mündung zerstört wurden, englische und französische Truppen wurden dort ausgeschifft, russische Gefangene gemacht und einige Kanonen genommen.

Aus Bucharest, 8. Juli wird gemeldet, daß die Türken das linke Donauufer betreten und bei Giurgewo gesiegt hätten; der russische General Ebruleff hat einen Arm verloren. Fürst Gortschakoff ist mit Truppenmassen dahin abgegangen. Omer Pascha rückt vor. — In einem telegraphischen Berichte über Paris heißt es: die Türken haben am Freitag (7. d.) mit 40,000 Mann die Donau bei Rustschuk überschritten und Giurgewo eingenommen. Die Russen verloren 900 Mann. Gortschakoff hat die auf dem Rückzug befindlichen Truppen zurückgerufen und ist am Sonnabend (8.d.) mit 32,000 Mann vier Meilen von Bucharest vorgerückt.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Wohnhaus Distrikt I Haus-Nro. 133 dahier, mit dem dabei befindlichen radizirtem Backrechte am

Mittwoch den 30. August l. J., Vormittags 10 Uhr

im C.-B. N. 43 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des §. 64 des Hypoth.-Ges. vom 1. Juni 1822 vorbehaltlich der Bestimmungen der §. §. 98 — 101 der Proz.-N. vom 17. Novbr. 1837 öffentlich versteigert

Dasselbe besteht mit Einschluß des Erdgeschosses aus 3 Stockwerken und befindet sich in gutem baulichen Zustande.

Es ist belastet:

1) zum k. Rentamte Bamberg II. mit 3 fl. 13 kr. Haussteuer-Simplum, 1 20/100 kr. Grundsteuersimplum;
2) zur Ablösungs-Casse des Staats mit 45 fl. Ablösungs-Capital und 1 fl. 48 kr. Bodenzins;
3) zur Stadt-Commune mit 58 kr. Beleuchtungs-, 1 fl. 17 kr. Brunnen- und 1 fl. 17 kr. Wachtgeld.

Nach gerichtlicher Schätzung ist das Haus ohne das Backrecht 4000 fl. und das Backrecht 5000 fl. werth.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich am Termine über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Bamberg, den 22. Juli 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird nachgenanntes Grundobjekt des Daniel Schober zu Bamberg als: 7,62 Tgw. Acker im Pörstig, Pl.-Nro 961, Steuergemeinde Hallstadt, Taxe 400 fl dem nochmaligen Verkaufe unterstellt, Termin hiezu ist auf

Freitag den 21. Juli l. Js. 1 Uhr

im Rathhause zu Hallstadt anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Beifügen geladen werden, daß der Hinschlag nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungspreis zu erfolgen habe.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Bamberg den 3 Juli 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.
v. Haupt.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen gegen

1) Glasermeister Georg Dösch von Zapfendorf, welcher mit Frau und 2 Töchtern nach Nord-Amerika auswandern will, dann
2) gegen den ledigen Zimmergesellen Erasmus Pickel von Drosendorf sind

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 11. Juli. 1854.

Königliches Landgericht.
Schell.

[3,2] Für die

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin

habe ich mit allerhöchster Genehmigung des K. bayerischen Staatsministeriums, dahier eine Agentur eröffnet.

Dieses höchst gemeinnützige Institut ist bereits zu einer großen Ausdehnung gelangt und kann jedem sorgsamen Familienvater als zuünftige Stütze bestens empfohlen werden.

Prospekte, Deklarationen und Aufschlüsse über das Institut, werden von mir gratis ertheilt und empfehle ich dasselbe zu frequenten Einzahlungen.

Bamberg.

Joh. Bapt. Ruppert.

Auswanderer
nach
Nord-America

können stets Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen bei mir abschließen, sowie amerikanisches Geld oder Wechsel auf alle Hauptplätze Nordamerika's erhalten.

Cronach, den 11. Juli 1854.

Carl Pfretzschner.

Haus-Verkauf.

In einer frequenten Straße hiesiger Stadt ist ein 3stöckiges, in bestbaulichem Zustand befindliches Wohnhaus billig zu verkaufen. Das Nähere bezeichnet

Erhard Lang,
Kommissionär Hs. Nro. 1219.

[2,2] Haus-Verkauf.

Das Wohnhaus Nro. 19. in der Nähe des Kanals ist aus freier Hand zu verkaufen.

Verlornes.

Eine schwarze Merinoschürze wurde heute früh verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Douceur man bittet.

So eben erschien und ist bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Weltereignisse.

Encyclopädie der Gegenwart in Wort und Bild

Von

C. Göhring.

schm. 4. 1. Lieferung mit 4 Kupfern. eleg. brosch. à 27 kr.

Die ereignißvolle Gegenwart in ihrem consequenten Zusammenhange, die Schauplätze großer und folgenreicher Begebenheiten, die Personen, welche auf dem Schauplatze der Welt durch ihre Bedeutsamkeit eine historische Wichtigkeit erlangen, lebensfrisch in **Wort und Bild** darzustellen, ist der Zweck dieses Werkes. — Wahrheit, die strengste Wahrheit wird **für Wort und Bild** die Richtschnur sein, und die Wahl des Darzustellenden stets auf das Wichtigste und Interessanteste gerichtet sein. — Monatlich erscheint eine Lieferung zu dem billigen Preis von 27 kr.

Leipzig 1854. **Ernst Schäfer.**

Erlanger Hof.

Heute Nachmittag ist große **Production** vom hiesigen Theater-Orchester, bei ungünstiger Witterung im Saale. Entrée 6 kr. Hiezu laden ergebenst ein

Stutzenbacher & Enderle.

Einladung.

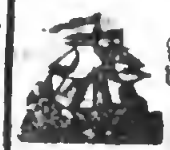
Heute ist zum letztenmale von einer Abtheilung Musiker des 6. Inf.-Regiments „Harmonie-Musik" im Leiterleins-Keller unter Leitung des Musikmeisters Kolb, wozu höflichst einladet **A. Burkart.**

Herr **Seh.** das war kein Rechter. **E.**

Einladung.

Heute ist „**Harmonie-Musik**" von einer Abtheilung Musiker des 6. Infanterie-Regiments im **Bärenwirthskeller**, wozu man ergebenst einladet.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Heinrich Kropf** endiget heute Abend.

Bamberg, 13. Juli 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Verlornes.

Jene alte kleine Frau, welche gestern auf dem Markte einen grüntuchenen Regenschirm mitnahm, wolle ihn bei der Exped. d. Bl. übergeben, als außerdem ihre Name veröffentlicht würde.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Göhring, Derschen, MdeRöder u. André v. Frkft, Wehner v. Mylau, Bavian v. Lpzg. Hegewald v. Berlin, Prinz v. Schermbeck, Sangeveld n. Fam. v. Amsterdam, Lencke v. Ebg. Agrioli, Oekon. v. Berlin. Buys, Phisik u. Heinke, Steuer-Insp. v. Nbg. Bar. v. Fresica, Priv. v. Preußen. v. Ahna, Gutsbes. v. Oberneuhüttendorf. Wingand, Archivar v. Cassel. Eckert, Pfarrer v. Oberneuheim. Sitzler n. FrlnTchr, Weinhdlr v. Kitzingen. Dr. Blankmeister n. Gat. v. Plauen. Frln v. Spiegel v. Ansbach. v. Schellerer, Rentbeamter v. Cronach. Frau Jochmus v. Bonn.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Simert v. Regensburg. Geschenbach, Pastor v. Stettin. Nowiger n. Gem., Partik. v. Frkft. Bar. v. Groß-Trockau v. Gleisenau. Huber n. Sohn, Partik. v. Petersburg. Graf v. Baduin v. Warschau.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Eichinger v. München, Ratzmann, Kraut n FrlTchr v. Ohrdruff. Haufinger u. Kopp, Sekretär v. Nbg. v. Lochner, Junker u. FrlGruder v. Wrzbg. MdeFarnbach n. Fam. v. Lindau. Moser u. Hohsohn, Fabr. v. Glauchau. Ratzmann, Pfarrer v. Osthausen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schneider v. München, Stein v. Mainz. Baum, Stud. v. Posen. Frln Mayer v. Ingolstadt. Nese, Dürgart, Partik. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 190.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 14. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 2	27, 3. 2	27, 3. 3	+ 14. 7	+ 12. 9	+ 10. 2	W	W	W

Gestern Vormittag totale Bedeckung mit heftigen Gewitterregen — Nachmittag 1/2—3/4 Bedeckung mit Sonnenblick — Nachts Regen — heute Morgen totale Bedeckung.

Der praktische Arzt Hr. Dr. Rascher zu Bischberg wurde zum Landgerichts-Arzt in Pottenstein ernannt.

* Sonntag den 16 Juli ist für die Mitglieder des Kunstvereins durch die Güte des Vereinsmitgliedes, Herrn Bildhauer A. Schäfer der von demselben, nach einem Motiv der Herren Barone v. Buseck, in maurischem Style aus inländischem Alabaster meisterhaft ausgeführte Candelaber zur Ansicht aufgestellt. — Indem die verehrlichen tit. Mitglieder auf dieses Kunstwerk besonders aufmerksam gemacht werden, wird zugleich bemerkt, daß dasselbe nur bis Montag Mittag 1 Uhr ausgestellt bleiben kann.

Die 40tägige Regenperiode des Medardus (8. Juni) erreicht mit 18. d. Mts. ihr Ende.

Zu Mitgliedern der Beurtheilungs-Kommission bei der allgemeinen Ausstellung deutscher Industrie- und Gewerbeerzeugnisse wurden für den Kreis Oberfranken ernannt: die Herren Hammerbesitzer v. Glas zu Wolfsauerhammer; Fabrikbesitzer Fikentscher zu Redwitz; Fabrikant Kolb zu Bayreuth und Fabrikant Münch sen. zu Hof. — Um in der ersten Woche den Andrang zur Industrie-Ausstellung etwas zu hemmen, ist der Eintrittspreis durchgehends auf 30 kr. gestellt; vom 23. an aber tritt der regelmäßige Eintrittspreis von 30 kr an den Montagen und Freitagen und von 12 kr. an den übrigen Wochentagen ein. — Bekanntlich wurde in London vor Eröffnung der Weltausstellung die Haltbarkeit der Gallerien im Krystallpalaste durch große Gewichtsmassen erprobt. Wie man vernimmt, soll dieß auch bei der Aufstellung des Münchener Glaspalastes geschehen sein, indem die eisernen Verspannungen, die als Galerieträger dienen, mit einem Gewicht von 350 Ctr. und die Spanngitter, die nur die Säulen zusammenhalten, mit einem Gewicht von 200 Ctr. auf die Probe gestellt wurden.

In Stegmühl (Niederbayern) tödete sich eine 70jährige Müllerswittwe dadurch, daß sie mit einem Rastermesser in der Wadengegend eine Pulsader durchschnitt und so verblutete.

In Valencia soll ein republikanischer Aufstand ausgebrochen sein.

In den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika eröffnet sich für die Frauenzimmer eine neue Erwerbsquelle. An vielen Orten werden dieselben jetzt als Schriftsetzerinnen verwendet, und machen im Lernen sehr gute Fortschritte.

Aus Odessa vom 7. d. wird berichtet, daß die vereinigte englisch-französische Flotte, 58 Segel stark, gegen Sebastopol steuernd gesehen worden ist.

Der Kaiser Napoleon hat in Boulogne bei Einschiffung der Truppen nach der Ostsee eine Proklamation folgenden Inhalts erlassen: Frankreich schickt Truppen zur Unterstützung gegen die Russen; es will Gerechtigkeit haben und den Frieden herstellen; Rußlands Uebermacht in der Ostsee und im schwarzen Meere muß gezügelt und vernichtet werden. England ist mit Frankreich einverstanden.

Die Türken sollen unter Omer Pascha 40,000 Mann stark am linken Donauufer Stellung genommen haben. Von Bucharest ist das russische Gros im Anmarsch auf Giurgewo, wo eine entscheidende Schlacht stattfinden dürfte.

Bekanntmachung.

Bei dem am 10. lauf. Mts. in der Siegengasse stattgehabten Brande wurde von den hiesigen Einwohnern aus allen Ständen eine so schleunige und wirksame Hülfe geleistet, daß es nur diesem allseitigen Zusammenwirken zu verdanken ist, daß das Feuer nicht weiter um sich griff.

Der Stadtmagistrat hält sich verpflichtet, für diesen edlen Eifer, den die hesigen Einwohner wie immer an den Tag legten, seinen Dank hiemit auszusprechen.

Bamberg den 12 Juli 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz Burkart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Freitag den 28. k. Mts. Nachm. 2 Uhr

durch eine Gerichtskommission in loco Reundorf folgende Realitäten des Johann Dotterweich daselbst, als:

Sölde: Wohnhaus Nro. 33 mit Stall, Scheuer, Holzlage, Hofrecht und Gemeinderecht zu 1/1 Antheil, Pl.-Nro. 49a, 15 Dez., und Grasgarten Pl.-Nro. 49b, 7 Dez., geschätzt auf 550 fl.,

Aecker: Gaßacker, Pl.-Nro. 780a, ad 1,46 Tgw, desgleichen, Pl.-Nro. 781, ad 1,41 Tgw; Wiese allda, Pl.-Nro. 780b, ad 0,28 Tgw., geschätzt auf 450 fl.,

im Hinblicke auf § 64 des Hyp.-Gesetzes und §§. 98 — 101 der Prozeß-Novelle von 1837 öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber andurch eingeladen werden. Die Lastverhältnisse und Kaufsbedingnisse werden im Termine bekannt gegeben.

Bamberg den 27. Juni 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Rebhan, Lchtsverweser.

Bekanntmachung.

Die Schullehrers-Wittwe Katharina Warnickel von Niedermirsberg beabsichtigt

mit ihrer Tochter Margaretha Barnickel nach Nordamerika auszuwandern.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche gegen dieselben zu machen gedenken, haben solche **binnen 14 Tagen** um so gewisser dahier anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist ihnen der Reisepaß ausgehändigt werden wird.

Ebermannstadt, am 11. Juil 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Der Bauer Conrad Lehneis von Engelhardtsberg beabsichtigt mit seiner Ehefrau nach Nordamerika auszuwandern

Alle diejenigen, welche Rechtsansprüche gegen dieselben geltend machen wollen, haben solche binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzubringen,

Ebermannstadt, den 11. Juli 1854

Königliches Landgericht.

Degen

Todes-Anzeige.

Gottes heiligster Wille war es, unseren Freund und christlichen Mitbruder, den ledigen Schneidergesellen **Georg Hanshans** aus Rothenkirchen, in die ewige Heimath zu sich abzurufen. Mit Geduld und Gottergebenheit ertrug derselbe seine langjährigen Leiden, und wie sein Leben, so war sein Tod. Nach mehrmaligem Empfange der himmlischen Wegzehrung vollendete er seine irdische Wanderschaft gestern Nachmittags 1 Uhr in seinem 41. Lebensjahre. — Diese Trauerbotschaft theilnehmenden Freunden und Bekannten hinterbringend, bitten um deren gütige Beiwohnung beim Leichenbegängnisse morgen Nachmittags halb 3 Uhr vom Leichenhause aus:

Bamberg, den 14. Juli 1854. **Mehrere Freunde des Verblichenen.**

[3,2] Das

vaterländische Mobiliarversicherungs Comptoir

für Bamberg und Umgegend befindet sich bei

Joh. Bapt. Ruppert.

[2,2] Holzversteigerung.

Montag den 17. Juli Nachm. 1 Uhr versteigern Unterzeichnete aus dem sogenannten Haidbükel bei Wolfsbach

240 Klafter Föhrenstöcke bester Qualität
50 „ 3' Fohrenscheit „ „

Die Zusammenkunft ist im Gasthause zu Mönchsambach; wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber höflichst eingeladen werden.

Burgebrach, den 10. Juli 1854

E. Güttermann u. Cons.

Verkauf.

Es ist ein gut erhaltener Kleiderschrank zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Verkauf.

Einige Schock schönes Kornstroh sind zu verkaufen, auf dem ob. Stephansberg bei Heinrich Stader, 1517.

Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 1801L auf dem Michelsberg, St Getreuenstraße, mit schönem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist stündlich aus freier Hand zu verkaufen.

[3,1] Bekanntmachung.

In einer hiesigen Gesellschaft wird ein Diener aufzunehmen gesucht. Darauf Reflektirende erfahren das Nähere Dist. I Hs.-Nro. 106.

Verlornes.

Es wurde gestern ein „Geldbeutel" mit ohngefähr 2 fl. 30 kr von der Frauengasse bis zur engl. Fräuleinkirche verloren. Man bittet ihn gegen eine Belohnung zurückzugeben in der Exp. d. Blattes.

Verlornes.

Eine Brosche mit blauen Steinen wurde gestern verloren, man bittet dieselbe in der Exp. dies. Bl. abzugeben.

Verlornes.

Es wurde gestern früh ein Port-Monai vom Dom aus über die obere Brücke, Marktplatz bis über die untere Brücke, circa 4—5 Gulden Geld und ein Schlüsselchen enthaltend, verloren.

Der redliche Finder wolle solches gegen Erkenntlichkeit Distr. 1 Nro. 547 abgeben.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben, auch bei **Meusel & Sohn** in Coburg — **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig:

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die 12. verbesserte 9000 Exemplare starke Auflage von

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe schreiben zu lernen.

Zwölfte Auflage. — Preis **54** kr.

Dieser Ausgezeichnete Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von **Eingaben, Gesuchen** und **Klageschriften** an **Behörden**, 2) **Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakten**, 3) **Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen**, 4) **Quittungen, Vollmachten**, 5) **Anweisungen, Wechsel**, 6) **Attesten, Anzeigen** und **Rechnungen** über gelieferte Waaren.

Ueber 12,000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Nicol. Huhmann's** Wittib, der die Tour von **Gg. Sieber's** Wittib übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 14. Juli 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2,2] Empfehlung.

Zur gefälligsten Einsicht und Abnahme empfehle ich eine große Auswahl **Damenkörbchen (Cabas)** von 42 kr. bis 5 fl. per Stück, sowie eine große Auswahl von elegant gebundenen **Gebetbüchern** als **Andachtsbüchern**, enthaltend alle Gebete u Gesänge der Diözese Bambergs, Schwabs und Haubers Gebetbuch ꝛc.; ferner alle Sorten gebundene **linirte Handlungsbücher**.

Kilian Denner,
Buchbinder, Etuis- und Portefeuille-Arbeiter.

[3,3] Anzeige.

Da ich vom hochlöblichen Stadtmagistrate dahier eine „Tüncher-Conzession" erhalten habe, so erlaube ich mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich alle vorkommenden Tüncherarbeiten und Zimmermalereien in jedem beliebigen Styl — immer das Neueste und Geschmackvollste biete — dann Cremserweiße und Bleiweiße Oehlanstriche, sowie auch alle holzfarbige Anstriche auf das Täuschendste anfertige. Dankend für das mir bis jetzt geschenkte Zutrauen als Geschäftsführer, werde ich mich stets bemühen, meine verehrten Kundschaften wie bisher schleunigst und aufs beßte zu bedienen.

August Gesell,
Tünchermeister,
Siegengasse Distrikt II Nro. 1042.

[2,2] Empfehlung.

Beßten abgelagerten „**Holztheer**" empfiehlt zu billigen Preisen:

Die Holzgasfabrik in Bayreuth.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen sucht als Kinds- oder Hausmagd Dienste. Näh. Distr. III Nro. 1424.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Zierold, Mohi v. Barmen, Schulz v. Darmstadt, Völker v. Cöln. Große v. Frkft. Klaphaus v. Schneeberg. Irmler v. Lpzg. Stegmann v. Schw Gemünd. Demitroff, Propriet. v. St. Petersburg. Wedekin u. Ever, Geistliche v. Wildesheim.

(Deutsches Haus HH. Kflte: Seiberlich v Lpzg. Winteroll v. Cöln, Cornely v. London, Simon v Arler, Lannes v. Nbg. Hoff, Maler v. Frkft. v. d. Wyker, Rentier v. London. Richard, Partik. v. Dresden.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Vogt v. Berlin, Heymann v. Melzen. v. Obrard, Hauptm v. Ulm. Benkert, Domdechant u. Roßhaar v. Wrzbg. Bischoff, Pfarrer v. Datherda. Sticht, Pfarrer v. Haßfurt. Habeder, Geometer u. Mde Bomart v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 191.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 15. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 7	27, 3. 7	27, 3. 7	+ 16. 7	+ 12. 9	+ 12. 5	SSW	W	SSO

Gestern war der Himmel bedeckt mit vorübergehenden Regen. Vormitternacht hellte sichs auf und es bildeten sich heute früh fedrige Schichtwolken.

* Allen Besuchern des berühmten Wallfahrtsortes Vierzehnheiligen dürfte es angenehm sein zu erfahren, daß sie in Staffelstein in der Bahnwirthschaft des Restaurateurs Kirndörfer nicht nur eine sehr gute und billige Bedienung finden, sondern auch eine äußerst reizende Aussicht auf obige Wallfahrtskirche und das Schloß Banz, so wie die nächste Umgebung genießen, weßhalb diese treffliche Restauration bestens empfohlen werden kann. Gleiches gilt auch von der Gastwirthschaft „zum grünen Baum" dortselbst.

Se. Maj. König Max ist vorgestern Nachmittags unter allgemeinem Volksjubel zu Lindau eingetroffen und hat Abends einen von der Stadt veranstalteten Festball mit seiner Gegenwart beehrt. Gestern Mittags ist er von dort nach München zurückgekehrt, um heute die feierliche Eröffnung der Industrieausstellung vorzunehmen. Das Innere des Ausstellungspalastes soll einen herrlichen Anblick gewähren, nachdem von den vielen Herrlichkeiten die Umhüllungen gefallen sind und das Auge sich ergehen kann über den unendlichen Reichthum deutschen Gewerbfleißes. — Zu den im Glaspalaste bisher verwendeten 250 Aufsehern werden jetzt noch weitere 100 hinzukommen, die sämmtlich einfache und entsprechende Livreen erhalten.

Aus dem Ochsenfurter Gau wird berichtet, daß dort der Stand aller Feldfrüchte ein ausgezeichneter ist; Waizen und Korn, insbesondere aber Gerste, stehen ebenso üppig als reichlich. Im Taubergrunde zwischen Bischofsheim und Mergentheim hat man am Mittwoch mit der Kornärnte begonnen.

In Schweinfurt hat sich vorgestern Abend ein junger Mann, seit kurzem Bräutigam, von der Brücke in den Main gestürzt. Das Motiv zu dieser That ist unbekannt. Seine Leiche wurde bis jetzt noch nicht gefunden.

Von der Größe der Maschinen-Bauanstalt des kürzlich in Berlin verstorbenen Commerzienraths Borsig, der sich vom einfachen Arbeiter bis zum

Vorstande und Eigenthümer der größten industriellen Anstalt Berlins, ja ganz Preußens emporschwang, kann man sich einen Begriff machen, wenn man weiß, daß derselbe 5000 Arbeiter beschäftigte, denen er wöchentlich mehr als 35,000 fl. Lohn ausbezahlte.

Aus Wien wird gemeldet, daß der vollständige Beitritt aller deutschen Regierungen zum österreichisch-preußischen Bündniß, selbst Luxemburgs und Holsteins erfolgt sei. Nur Würtemberg zögere noch, werde aber sicherlich auch noch beitreten.

Ein englischer Dampfer, der am 10. Juli Barösund verlassen, und am 13. in Danzig eintraf, meldet, daß 46 englische und 16 französische Kriegsschiffe 37 Meilen von Kronstadt lägen. Auf der Flotte kommen noch immer einzelne Cholerafälle vor. — In einem andern Berichte heißt es: Die Flotte hat sich ohne Gefecht von Kronstadt zurückgezogen und ankert im Barö-Sund.

Im Bezirke Valencia, in welchem eine republikanische Schilderhebung stattgefunden, kam es zu einem Gefechte, worin ein Chef der Aufständischen getödtet und 54 Gefangene gemacht wurden.

(Kapitän Sutter.) Ueber den ersten Finder des kalifornischen Goldes, früher Offizier der Schweizergarde Karl's X., schreibt ein amerikanisches Blatt: Herr Sutter besaß in Kalifornien ein kleines Königreich von vierzig Quadratmeilen, dessen Waldungen er spekulativ benutzen wollte und, indem er eine hydraulische Sägmühle anlegte, hatte er das Unglück, Goldminen zu entdecken. Denn als man in Erfahrung gebracht, daß dieser Kanton Gold enthalte, da strömten die Abenteurer aus allen Weltgegenden schaarenweis dahin, ruinirten und umwühlten seinen Grund und Boden. Seit dieser Zeit erntet der unglückliche Besitzer auf seinem Dominium höchstens Flintenschüsse. Er ist jetzt, wie man sagt, im Begriff, bei der amerikanischen Regierung eine Entschädigung zu beantragen.

Bei dem großen Brande in Salonich ist eine ganze Straße mit reichen Kaufgewölben und 2 Moscheen zerstört worden, und sehr viel Getraide mit verbrannt.

(3.3) Bekanntmachung.

Gemäß höchster Entschließung des k. Staatsministeriums des Innern vom 3. vor. Mts. wurde genehmigt, daß alle Individuen, welche von Bamberg aus in die Zwangs-Arbeits-Anstalt Ebrach eingeliefert, oder aus derselben in der Richtung nach Bamberg entlassen werden, mittelst Omnibusfahrten von Bamberg nach Ebrach und resp. von Ebrach nach Bamberg gebracht werden.

Diese Fuhren sollen an den Wenigstnehmenden vergeben werden, und sind die Angebote verschlossen bis längstens

Dienstag den 18. dies. Mts.

bei dem unterfertigten k. Polizei-Commissariate einzureichen. Die Bedingungen, unter welchen die Vergebung erfolgen wird, liegen bei dem Stadtmagistrat Bamberg, sowie in der hiesigen Kanzlei zur Einsicht auf.

Ebrach am 4. Juli 1854.

Königl. Polizei-Commissariat.
Bracker.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die ledige Friederike Habermann, welche nach Nordamerika

auszuwandern beabsichtigt, sind längstens

Mittwoch den 19. Juli c. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg den 10. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Die Wittwe Sara Strauß von Pretzfeld beabsichtigt mit ihren 5 Kindern nach Nordamerika auszuwandern.

Wer an derselben Rechtsansprüche zu machen hat, hat solche

binnen 14 Tagen

um so gewisser hierorts vorzubringen, als nach Ablauf dieser Frist, der Paß ausgehändigt werden wird.

Ebermannstadt, am 11. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekanntmachung.

Aus dem Garten der Armenbeschäftigungs-Anstalt dahier können verschiedene Gemüse als Wirsing, Carviol, Bohnen, sehr schönes Weiß- und Blaufrühkraut in Köpfen, selbst auch in kleineren Quantitäten abgegeben werden.

Bamberg den 14. Juli 1854.

Die Verwaltung der Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Heinlein, Verwalter.

PIUS-VEREIN.

Die Mitglieder des Vereins werden höflichst ersucht, dem heute Nachmittag halb 3 Uhr stattfindendem Leichenbegängniß des Schneidergesellen **Georg Hanshans** beiwohnen zu wollen.

Der Vorstand.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 16. Juli bleibt der populäre Religions-Vortrag ausgesetzt.

Bamberg den 15. Juli 1854.

Der Vorstand.

Einladung.

Das diesjährige ***Freihandschiessen*** während des Annafestes beginnt **Sonntag den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr** und endet **Mittwoch den 26 Juli.** Freundlichst ladet ein

Forchheim 12. Juli.

{3,2} **Die Schützengesellschaft.**

Danksagung.

Für die ehrende und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres nun in Gott ruhenden lieben Gatten und Vaters, des pens. Chorrektors

Andreas Fortner

sprechen wir hiemit den theueren Verwandten und Freunden den tiefgefühltesten Dank aus und stellen an Dieselben die Bitte, den Verblichenen in freundlichem Andenken zu erhalten.

Bamberg, den 14 Juli 1854. Die Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme, welche Freunde und Verwandte bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienst meiner nun in Gott ruhenden Frau bezeigten, den innigsten Dank.

Georg Ed. Bickel,
Tünchermeister.

Bamberg den 15 Juli 1854.

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind stündlich auf erste stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Herr **Sch.**, der rechte ist schon da.

E.. J.

{2,1} Entlaufener Hund.

Es hat sich gestern ein junger Rattenfänger, von schwarzer Farbe, gelber Brust und Füßen, Ohren und Schweif gestutzt, auf den Namen Schocko hörend, verlaufen. Der Ueberdringer erhält einen Thaler Belohnung beim **Pfauwirth.**

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben, auch bei **Meusel & Sohn** in Coburg — **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig:

Als ein in jeder Hinsicht guter Rathgeber zur Selbstbesorgung des Gartens ist zur Anschaffung zu empfehlen:

Der populäre Gartenfreund,

oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gartengemüse auf die einfachste und einträglichste Weise zu ziehen.

Auf praktische Erfahrungen gegründet und von O. Schmidt und F. Herzog (Kunstgärtner in Weimar.) 3. Auflage.

Preis 20 Sgr. oder 1 fl. 12 kr.

Die Gartenfreunde erhalten hiermit ein Werk, worin die Ziehung, Wartung und Pflege der verschiedenen Blumen- und Gartengewächse beschrieben, und dazu noch die besten Vertilungsmittel gegen schädliche Insekten enthält.

In Achter Auflage ist erschienen und zur Unterhaltung und Wiedererzählung die beliebte Schrift zu 10 Sgr. oder 36 kr. zur Anschaffung zu empfehlen:

Fr. Rabener, Knallerbsen,

oder: **Du sollst und mußt lachen.**

☞ Der **ausgezeichnetsten Anekdoten** enthält **diese Sammlung 28** auf **Reisen — 24** bei **Tafel — 11 für Liebende — 15 Theater-Anekdoten — 12** für **Spieler und Betrüger — 8** für **Kaufleute — 20 Schul-Anekdoten — 6 historische Anekdoten — 5** für **Künstler — 8** für **Gelehrte — 13 Gerichts-Anekdoten — 9 militairische Anekdoten — 16** von **fürstlichen Personen — 21** von **Friedrich** dem **Großen** und **62 vermischte Anekdoten.**

Preis **10** Sgr. oder **36** kr.

NB. Mit vielen Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und daraus gern wiedererzählen, Ueber **16,000** Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

Himbeer - Eis

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

Vanille-Gefrornes

empfiehlt auf morgen

Jörgum.

THERESIENHAIN.

Morgen ist **„Harmoniemusik"** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter. Es ladet hiezu ergebenst ein

K WILD.

Grünes Thal.

Morgen als den 16. Juli wird zu frischen Krapfen höflichst eingeladen.

M. Zink.

Einladung.

Im Dorfe Bug bei **Schmittlutz** ist morgen „Tanzmmusik", es wird höflichst eingeladen.

Anzeige.

Jahrmarkt Lichtenfels.

Zum Erstenmale hier: Ein merkwürdiges Lager in Zitz-Kattun, die Elle á 7, 12, 14 und 15 kr in allen nur erdenklichen Mustern und Farben, auch Sack- und Kattun-Hals-Tücher, Cravattentücher, das Stück á 9 kr.

Der Stand befindet sich auf dem Markt Nro. **12** bezeichnet

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Münzer u. Hack n. Gat. v Lpzg, Harnisch v. Magdeburg, Georges n. Gem. v. Gotha. Kowalevsky n. Gat., Partik. v. Petersburg. Dr. Alton n. Gem., Professor v. Halle. Rüder n. Gem. u. Fam., Partik. v. Hdg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Lorner v. Lpzg. Sichmüller, Oekon. v. Lücken. Geyer, Priv. v. Greiz. v. Hecheie, Direktor v Stuttgart. Bar. v. Kraut n. Frl Tchtr., Oberst v. Potsdam.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Rohmann v. Ebersberg, Wagner v. Carlsruhe. Mde Zospel n. Tchr v. München. FrlRiegel v. Klingenberg, Frln Kühn v Münnerstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 192

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 16. Juli.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute	
N. 2	U.	b. S. U.	b. S.	U.		N. 2	U.	b. S. U.	b. S.	U.		Nachm.	Abends	Morg.	
27. 4.	2	27. 4.	2	27. 5.	2	+ 18.	2	+ 16.	2	+ 12.	3	SSW	S	S	

Gestern Vormittag leichte Bedeckung mit Sonnenblick, Nachmittag leichte Schichtwolken; die Nacht heiter, heute Morgen fedrige Schichtwolken.

Heute Morgens 7 Uhr ist der Wallfahrtszug, welcher vor acht Tagen der ungünstigen Witterung halber unterblieben ist, von der St Martinskirche aus nach Vierzehnheiligen abgegangen. Die Theilnahme an derselben ist sehr groß. Heute Abends 8 Uhr wird der Zug unter Glockengeläute nach der St. Martinskirche zurückkehren.

Wir lesen in der Wochenschrift des hiesigen Gewerbe-Vereins Nro. 11. von gestern einen Artikel: „Das Kleingewerb und die Nachtheile des Creditirens„ den wir nicht umhin können, zur Nachlesung und zur Beherzigung auf das Wärmste zu empfehlen. — Ja! fragen wir tausende von Gewerbetreibenden, und sie werden alle nicht sowohl über Mangel an Arbeit, als Mangel an Zahlung Klage führen. Allenthalben gründen sich Vereine der allgemeinen Noth zu steuern; sollte sich denn keiner von bemittelten Leuten bilden können, den Handwerker für gelieferte Arbeit sogleich und ohne unbillige Abzüge zu bezahlen. — So, und nur so kann geholfen werden! In der Baarzahlung liegt der Aufschwung der Gewerbe, wie es fraglicher Artikel schön und wahr besagt.

Vom 16. Juli an sind im Kunstverein folgende vom Albrecht Dürer-Verein zu Nürnberg angekaufte Gemälde ausgestellt: Der unbeliebte Freier v. Häbner; die heimkehrende Schifferin v. Zahn; Landschaft im Winter v. Zimmermann; das Innere einer Schifferhütte v. Lichtenheld; Kinder, welche Enten ins Wasser setzen v. Karst; ein Prior v. Seitz; der Liebesbrief v. Zimmermann; die Heimkehr v. Kökert; Sonntagsmorgen v. Maar; Zwei Hunde-Porträt v. Wagner; Partie aus dem Rathhause in Nürnberg v. Hauer; Partie aus der Karthause in Nürnberg v. Schreiber; Partie auf der Burg in Nürnberg v. Schreiber; ein Mädchen v. Buchner; Partie aus Landsberg von Langho

* (Anfrage.) Kann denn ein Vormund oder Curator, der schon mehrere Jahre keine Rechnung ablegte, nicht gezwungen werden, Rechnung zu stellen?

Mehrere Betheiligte.

Gestern Mittags gegen 1 Uhr hat die Eröffnung der deutschen Industrieausstellung zu München durch Se. Maj. den König in sehr feierlicher, glänzender Weise stattgefunden — ein schönes Fest deutschen Gewerbfleißes.

Se. Maj. König Ludwig hat zum Dank für die herzliche Aufnahme, die ihm bei seiner jüngsten Anwesenheit in Köln zu Theil geworden, ein sehr schönes Gedicht „An Köln" gerichtet und dem dortigen Bürgermeister-Amte übersendet.

Das Stadtgericht zu München hat vor einigen Tagen den 16jährigen Friseurlehrling Otto Eggenschwieler, einen von Grund aus verdorbenen Burschen, wegen Majestäts- und Amtsehrenbeleidigung zu 10monatlichem Gefängniß verurtheilt, welche Strafe er aber wegen seines schlechten Lebenswandels in einem Zwangs-Arbeitshause zu erstehen hat. Das einzige Trachten dieses Taugenichts, der sich nach Ablauf seiner Schuljahre als Vagant in Würtemberg und Oesterreich herumgetrieben hat und bei verschiedenen Lehrmeistern immer entlaufen ist, geht, wie er selbst offen gesteht, dahin, einmal ins Zuchthaus zu kommen, weil man dort nichts zu arbeiten brauche und doch bequem lebe.

Der Unglückliche, welcher sich in Schweinfurt vor einigen Tagen in den Main stürzte, war der dortige Bäckermeister Andreas Renn. Derselbe soll bei dem am 13. stattgefundenen Hauptgebot der Bäckerinnung mit einem andern Mitmeister in Wortwechsel in Streit gerathen sein und von da sofort seinen Tod in den Wellen gesucht haben.

Die Gewittergüsse vom 8. auf den 9. dieß haben in verschiedenen Gegenden Sachsens durch Ueberschwemmungen großen Schaden angerichtet. Viele Brücken wurden weggerissen, Straßen unfahrbar gemacht, Dämme durchbrochen, Mühlenwerke zerstört, Häuser eingestürzt ꝛc. ꝛc. Der Schaden, den die Mulde in Grimma gethan hat, (seit 1771 war der Stand derselben nicht mehr so hoch) wird auf viele tausend Thaler angegeben.

Am 8. und 9. trat der Kinzigfluß aus seinen Ufern und überschwemmte auf einer Strecke von 2 Stunden bei Aufenau u. Wirtheim, k. Ldg. Orb, wodurch die dortige Heuernte vernichtet und ein Schaden von 10,000 fl. verursacht wurde.

In Paris soll jetzt ein großartiges Hotel für Ausländer auf Actien gebaut werden. Die Kosten für das Grundstück und den Bau sind auf 15 Mill. und die Möbel auf 2 Mill. Franken veranschlagt. Bis zum nächsten Jahr soll dieses Prachthotel fertig sein.

Die Russen haben am 10. Juli Giurgewo wieder besetzt und die Türken das linke Donauufer geräumt. Das Hauptkorps der russischen Donau-Armee steht in Frateschti.

Bekanntmachung.

Zur Erhaltung der „Altenburg", dieser schönen geschichtlich merkwürdigen Burg, der Hauptzierde in der Umgebung der Stadt Bamberg, welche durch ihre herrliche Lage und reizende Fernsicht jeden Reisenden in Entzücken und Bewunderung versetzt, wird dermal eine unumgänglich nothwendige, kostspielige Reparatur durch Errichtung einer starken Stützmauer unternommen.

Seine Majestät unser allergnädigster König haben zwar aus Mitteln Allerhöchst Ihres Staats-Aerars einen namhaften Beitrag zur Bestreitung der Kosten allerhuldvollst bewilligt; gleichwohl erheischt der Bau noch ein bedeutendes Opfer aus der Stadtkasse, zu dessen Erleichterung die für den erhabenen Gegenstand mit besonderer Vorliebe eingenommenen hiesigen Einwohner gewiß beizutragen bestrebt sind, wenn zumal baare Auslagen hiebei nicht in Anspruch genommen werden.

Zur Herstellung der Mauer ist nämlich eine große Menge Flußsandes erforderlich, bezüglich dessen der Stadtmagistrat vertraut, es werde die Beischaffung an den Bauplatz durch unentgeldliche Fuhrenleistung der diesigen Anspannbesitzer erzielt werden können.

Demgemäß werden dieselben eingeladen, in eine demnächst an sie gelangende Liste die Anzahl der Sandfuhren, welche sie zu leisten gesonnen sind, einzuzeichnen.

Bamberg den 11. Juli 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Kirchheimer.

[2.2] Bekanntmachung.

Die im Monate Juni 1853, von Nro. 41.416 mit Nro. 43.492 versetzten oder erneuerten Pfänder, sind längstens **Freitag den 21. d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 27. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg, den 1. Juli 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Forderungen an den nach Nordamerika auswandernden ledigen Georg Reh von Staffelbach müssen längstens bis

Montag den 24. Juli c. Vorm. 11 Uhr

bei Vermeidung späteren Nichtberücksichtigung hierorts angemeldet werden.

Bamberg 12. Juli 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Bekanntmachung.

Zur Verakkordirung der am Pfarrgebäude zu Stegaurach nothwendigen Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten, veranschlagt auf 442 fl. 52 kr. steht Termin

auf den 24. Juli c. Vorm. 10 Uhr

dahier an, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Strichsbedingungen am Termine mitgetheilt werden.

Bamberg den 10 Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Die Schieferdecker-, Zimmer-, Schreiner- und Maurer-Arbeit beim Bau des neuen Kirchthurms in Reichmannsdorf wird am k. **Donnerstag den 20. d. Vormittags 11 Uhr** beim Vorsteher Fleischmann daselbst an den Wenigstnehmenden überlassen überlassen.

Die Kirchenverwaltung

Herbert, Pfarrer,
Fleischmann, Vorsteher,
Pfeifer, Pfleger.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen unsere Innigst geliebte Schwester

Kunigunda Mühlberger,

23 Jahr alt, nach schmerzvoll überstandenem mehrwochentlichen Lungenleiden, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, Freitag Nachts 11 Uhr, zu sich zu rufen. Wer den biederen Charakter der Verblichenen kannte, wird unsern Schmerz zu würdigen wissen.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die tiefbetrübten 4 Geschwister.

[9,4] **Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.**

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

1/1 Schachtel à 36 kr.

Kräuter-Bonbons,

1/2 Schachtel à 18 kr.

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets **ächt** zu haben beim Apotheker **Gustav Goes** in **Bamberg.**

Erlanger Hof.

Heute Nachmittag ist große **Production** vom hiesigen „Theater-Orchester."

Entrée à Person 6 kr.

Ergebenst laden ein

Stutzenbacher & Enderle.

Grünes Thal.

Heute Nachmittag zum erstenmale „Tanzmusik„; wozu höflichst eingeladen wird,

M. Zink.

[2,1] Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten kunstliebenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er, nachdem er seine Studien in München und Rom beendet hat, bereit ist, alle in das Fach der Bildhauerei einschlagenden Arbeiten in Holz und Stein zu fertigen.

Durch gute, zur Zufriedenheit der geehrten Besteller gefertigte Arbeiten bin ich überzeugt auch mir das Zutrauen zu erwerben, welches mein seel. Vater so lange besessen hat und empfehle mich zu geneigten Aufträgen ergebenst.

Lorenz Kamm,

Bildhauer.

Königsstraße Nro. 600 b.

Verkauf.

Zwei neue, gut ausgeblasene Flöten von Buchs-Holz, D und Terz sind zu verkaufen. Näh. in der Exped. dies. Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Schuhmachermeister sucht einen ordentlichen Jungen hier oder vom Lande in die Lehre zu nehmen. Näh. in d. Exp. d. Bl.

[2,1] Bekanntmachung.

Durch Vermittlung des Unterzeichneten sind aus freier Hand zu verkaufen: Mehrere Privathäuser an den besten Lagen der hiesigen Stadt; 2 Landhäuser (Schlößchen) mit schönen Gärten, Felddau, Wiesen und Waldung; ferner Oekonomie-Güter zu allen Preisen in der Nähe und fernern Gegenden.

Da ich mich schon seit Jahren mit diesen glücklichen Erfolg von Kauf und Verkäufen beschäftiget habe, so wollen sich deßhalb Kaufliebhaber mündlich oder schriftlich mit mir in's Benehmen setzen.

Commissions-Bureau von **Lorenz Göttling,** Keßlersgasse Nro. 197.

[3,2] Bekanntmachung.

In einer hiesigen Gesellschaft wird ein Diener aufzunehmen gesucht. Darauf Reflektirende erfahren das Nähere Dist. I Hs. Nro. 106.

Offene Stelle.

Eine Sattlermeisters-Wittwe in der Nähe von Bamberg sucht einen soliden, in der Fuhrmannsarbeit bewanderten und in Jahren vorgerückten Gesellen in Arbeit zu nehmen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Anerbieten.

Mädchen, welche das Kleidermachen lernen wollen, können sogleich eintreten. ꝛc.

Gefundenes.

Im Hause Nro. 1200 blieb ein „Hausschlüssel" liegen und kann abgeholt werden.

Verlornes.

Ein Handwerksbursche verlor gestern einen Geldbeutel mit 2 fl. 27 kr. und bittet dringendst um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Berg v. Frkft, Klingenstein v. Merseburg, Bemmann v. Zwikau, Henninghausen v. Regensbg, Quehl v. Bdg, Heiker n. Fam. v. Görlitz, Wägermann v. Augsbg, Wildenau v. Rdg. Feinler, Fabrikbes. v. Lpzg. Wilke, Lehrer v. Graudenz. Dr. Henning n. Frau, Stabsarzt v. Berlin, Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Traine v. Mainz. Lückenberg, Verwalter v. Etzingen. Mr. Longwood, Rentier v. London. Klüp n. Gem., Priv. v. Augsburg. Frhr v. Seckendorf, Lieutnant v. Bbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Weiß v. Schalfeld, Fuchs v. Nbg, Schneider v. Rübenhausen. Förtsch, Agent v. Wien. Werner, Biograph v. Dessau. Sicherer n. Frl Dchtr, Kreisingenieur v. Bayreuth. Wagner n. Fam., Juwelier v. Lausanne. Bloch, Mechan. v. Worms. v. Lunber n. Fam., Priv. v. Aachen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 193.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 17. Juli.

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 6	27, 5. 6		27, 6. 1	+ 19. 5	+ 15. 8	+ 11. 3	OSO	W	W

Gestern war der Himmel ½ — ¾ bedeckt, Nachmittags ferner Donner mit leisem vorübergehenden Regen: Vormitternacht beinahe wolkenfrei; heute Morgen dicker Nebel.

Gegenwärtig ist man damit beschäftigt, die verschiedenen „Gedenktafeln" einzumauern. Am Stadtgerichtsgebäude (auf dem Schrannenplatze) und am Seminariumsgebäude (Maxplatz) sind bereits solche Tafeln angebracht.

Bayreuth. Dem Einsender in Nro. 188 des Tagbl. „Aus Markt Zeuln, vom 10. Juli," welcher glaubt, daß, wenn das Anwachsen des Mains von Bayreuth aus nach Lichtenfels telegraphirt worden wäre, das vom Wasser fortgeschwemmte Heu hätte gerettet werden können, scheint nicht bekannt zu sein, daß man von einer Telegraphen Station nur zur anderen, also von Bayreuth nur nach Bamberg oder Hof, und nicht nach Lichtenfels, woselbst sich zur Zeit eine solche Station nicht befindet, telegraphiren kann.

In der Umgegend von Nürnberg hat die Ernte mit der Wintergerste und dem Korn bereits Ende der vergangenen Woche begonnen und liefert in ihrer Ergiebigkeit überraschende Resultate. Ein Oekonom hat von einem Schober Wintergerste 36 kleine Metzen Körner erhalten. Im Aischgrunde beginnt heute die Kornärnte.

Se. Majestät der König hat dem Erbauer des Glaspalastes in München, Hrn. Cramer von Nürnberg das Ritterkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Während Ihre Maj. der König und die Königin bei Eröffnung der Industrie-Ausstellung im Maschinenhause weilten, waren viele Maschinen in Bewegung. Auf einer Schnellpresse aus der Reichenbach'schen Maschinenfabrik in Augsburg wurde ein Ihren Majestäten gewidmetes Festgedicht gedruckt und eine von König und Bauer in Würzburg erbaute sechsfache Schnellpresse lieferte mit einem Radumschwung 24 gedruckte Exemplare (auf

je einem Bogen befindet sich 4mal der gleiche Satz.) Auf einer Prägmaschine wurden auf die Ausstellung Bezug habende Geschichtsthaler geprägt.

Für die im Jahre 1855 in Paris abzuhaltende Weltausstellung hat der Verwaltungsausschuß des polytechnischen Vereins in München ein Central-Comitie für Bayern gebildet.

Ein französisches ministerielles Blatt schreibt: Von Unterhandlungen oder einem Waffenstillstand, womit Rußland nur die für die Kriegsoperationen der Verbündeten günstige Zeit ausfüllen möchte, kann keine Rede sein. Die wahren Unterhändler sind jetzt Admiral Napier und Marschall St. Arnaud. Die einzigen Protokolle, die jetzt als etwas Ernsthaftes betrachtet zu werden verdienen, sind diejenigen, die Frankreichs und Englands Kanonen auf den niedergeschmetterten Mauern von Kronstadt und Sebastopol einzeichnen werden. — (Auf diese Protokolle wird man wahrscheinlich noch etwas lange warten müssen.)

Die Nachricht, daß die Russen Giurgewo wieder besetzt und die Türken das linke Donauufer wieder geräumt haben, bestätigt sich nicht, vielmehr wird die Besetzung Giurgewo's durch die Türken jetzt officiell gemeldet. Zugleich wissen Börsengerüchte von neuen türkischen Erfolgen; die russische Nachhut soll zwischen Giurgewo und Frateschti geworfen worden sein; unter 700 russischen Verwundeten befinden sich zwei Generale. Omer Pascha rückt angeblich mit 75,000 Mann gegen Bucharest vor. Man erwartet eine Schlacht.

Bekanntmachung.

Forderungen an die mit ihrem Kinde Margaretha auswandernde ledige Anna Maria Mages von Herrnsdorf und den ledigen Joseph Streb von Köttmannsdorf müssen bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Donnerstag den 27. Juli c. Vorm. 11 Uhr

hierorts geltend gemacht werden.

Bamberg, den 11. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg I.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Donnerstag den 27. Juli c. Nachm. 1. Uhr

durch eine Gerichtskommission zu Trailsdorf folgende Besitzungen des Georg Neudecker von da als:

Pl.-Nro. 462 a b, 8,13 Dez. Leimbergacker in den Hagschlägen mit Waldung, geschätzt auf 450 fl. mit den darauf befindlichen Früchten an Werthe zu 50 fl. nach § 64 des Hyp.-Ges. und der § § 98 — 101 der Prozeß-Novelle von 1837 verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Die Strichbedingnisse und Lastverhältnisse werden im Termine bekannt gegeben.

Bamberg den 7. Juli 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II

Schmitthütner.

Bekanntmachung.

Wer an den Nachlaß des zu Thurn verstorbenen Schreinergesellen Franz Ritz von Heroldsbach irgend eine Anforderung zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche

Donnerstag den 10. August l. Jrs. Vormittags

bei dem k. Landgerichte dahier anzumelden, ausserdessen bei den weiteren Verlassenschafts-Verhandlungen eine Rücksicht darauf nicht genommen werden würde.

Vorchheim, den 5. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung

In Sache der Elisabetha Zirschner von Burghaslach und der Curatel ihres Kindes Margaretha, gegen den Sailergesellen Georg Vetter von Vestenbergsgreuth, wegen Vaterschaft und Alimente, wird dem abwesenden Beklagten zur Vernehmlassung auf die Klage vom 22. präs. 25. d. M., deren Einsicht in der Gerichtskanzlei dahier freisteht, gemäß G.-O. Cap. V §. 3 Nro. 4 eine Frist von 60 Tagen vorgesteckt. Klägerin wird zum Armenrechte belassen. Beklagter hat in gleicher Frist einen Insinuations-Mandatar aufzustellen, widrigenfalls alle Insinuanda an die Gerichtstafel geheftet und sofort als insinuirt angesehen werden sollen

Höchstadt, am 27 Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

[2,2] Bekanntmachung.

Zum Betriebe der städtischen Gasfabrik dahier sind bis Ende September l. Js., circa **300 Klafter Kiefernscheit-Knorz- und Stockholz** erforderlich, deren Ankauf und Lieferung in Submissionswege stattfinden soll.

Alle hierauf Reflektirende werden eingeladen, ihre desfallsigen Offerte schriftlich und portofrei

bis längstens 25. Juli l. Js.

bei der unterfertigten Verwaltung in Vorlage zu bringen, widrigens solche nicht mehr berücksichtigt werden könnten, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß in den Offerten die Holzpreise sowie die Transportgebühren hieher dann die Qualität und die Länge des Holzes genau zu bezeichnen sind.

Würzburg den 10. Juli 1854.

Die Verwaltung der städtischen Gasbeleuchtungs-Anstalt.

Braunwart. Grief.

Hansa und Germania.

Cap. L. Geerken. Cap. F. W. Bremer,

werden wie folgt von Bremen expedirt:

Dampfschiff **Germania** am 17. August,
" " **Hansa** " 21. Septbr.
" " **Germania** " 19. Oktobr.

Die Güterfracht beträgt 30 Dollars amerikan. Cour. per 40 Cubikfuß Bremer Maß mit 5 p. Ct. Primage

Bremen, 1854.

Fch. Wm. Boedeker jr.,

H. Aug. Heineken Nachfolger.

Nähere Auskunft ertheilt, sowie zum Abschlusse gültiger Schiffverträge ist ermächtiget

Bamberg, 1854.

M. J. Hesslein,

Agent, Langgasse Haus-Nro. 163.

TODES-ANZEIGE.

Gottes weisester Rathschluß war es, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel, den **Buchdrucker**

Philipp Zehter

im 49. Jahre seines Lebens nach einer langwierigen, schmerzhaften Krankheit zu sich zu rufen. Mit Geduld und Gottergebenheit ertrug er sein Leiden, fromm und bieder wie sein Leben, so war sein Tod. Wer seine Liebe zu den Seinigen kannte, wird unseren Schmerz gewiß zu ermessen wissen.

Das Leichenbegängniß findet Montag den 17. d. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, und der Trauergottesdienst Dienstag den 18. früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Bamberg, den 15. Juli 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben, auch bei **Meusel & Sohn** in Coburg — **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig:

Für junge Leute ist ansprechend und belehrend:

Ueber den Umgang mit

dem weiblichen Geschlecht.

Ein Rathgeber für junge Männer,

die sich die Neigung des weiblichen Geschlechts nicht nur erwerben, sondern auch erhalten wollen.

Aus den Papieren eines Weltersahrenen.

Von **A. Eberhardt. Dritte** verb. Auflage.

Preis 4 fl. 12 kr.

In 36 Abschnitten wird der junge Mann auf ein kluges Benehmen, welches er beim Umgange mit gebildeten Mädchen zu beobachten hat, aufmerksam gemacht.

Ein nützliches Buch für erwachsene Töchter ist:

Die Bestimmung

der Jungfrau

und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut.

Nebst Regeln für das gesellschaftliche Leben.

Herausgegeben von **Dr. Seidler.**

Preis 54 kr.

Die **vierte** Auflage dieses werthvollen Buches enthält die Anweisung, wie die **Jungfrau** sein soll in ihrem Verhältnisse gegen den **Jüngling,** — in ihrem Betragen gegen **Männer,** in ihrem künftigen Stande als **Gattin, Erzieherin,** nebst Regeln über **Anstand, Anmuth, Würde.** — Ueber **10,000** Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

ABONNEMENT.

Morgen, den 18. d. M. IV. Abonnement-Produktion des hiesigen Theaterorchesters im Bärenwirthsfelsenkeller. Entrée für Nichtabonnenten 9 kr Anfang ½7 Uhr.

[2,1] Versteigerung

Am

Dienstag den 18. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr

werden im Bach, Hs-Nro. 2002 parterre verschiedene Möbels, als: Kanape, Kommode, Tische, Betten, große Spiegel, Uhren ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Versteigerung.

Bei Unterzeichnetem, Haus-Nr 2007 am Domberg, früher Stengleinshof, werden am

Dienstag den 18 d. Mts, Vormittags von 8 — 11 Uhr

mehrere noch brauchbare Fenster 7' 6" hoch 4' breit nebst Pferdbarren, Stalldielen und unterschiedliche Hausgeräthschaften, Eisenwaaren, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert

Faulweller.

Haus-Verkauf.

Das zweistockige Wohnhaus im Egelsee, Haus-Nro 628, Dist. II. wird am Dienstag den 18 Juli Nachmittags 3 Uhr beim Hannazer öffentlich verstrichen.

In Stegaurach Hausnummer 46 ist einzeln oder im Ganzen aus freier Hand zu verkaufen: ein Wohnhaus mit Scheuer, Gemeinderecht und sonstigen Bequemlichkeiten, 10 Morgen Land, wobei 3 Morgen Wald und 4 Morgen Wiesen sind.

Offener Dienst.

Ein Mädchen von ordentlichen Eltern wird in einen Laden gesucht. Näheres bei der Red.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches, treues, fleißiges Mädchen sucht als Köchin oder in einem Gasthaus unterzukommen. Näheres sagt die Red.

D. l. 177 blieb ein Sonnenschirm stehen.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Springer v. Frkft, Mannl v. Offenburg, Krumm v. Remscheid. Bier n. Fam., Rentier v. Berlin. Reidenstein n Gem., Rentmeister v. Erfurt. v. Tschirschky, geh Reg-Rath v. Glimm. Mde Brolei n. Frln Tchtr v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Wirth v Gulmbach, Sequin v. Straßburg, Weinberg v. Sontren, König u. Stationsmeister Dafio v. Bayreuth. Strohlin, Privat. v Kissingen. Mokmar. Priv. u. Frln Ruck v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 194.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 18. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 5	27, 4. 9	27. 5. 1	+ 21. 5	+ 18. 6	+ 11. 5	SSW	NNW	S

Gestern verwandelte sich der Nebel in Haufwolken, Nachmittags und Abends zogen Gewitterwolken auf, nach Mitternacht heiter, heute früh fedrige Schichtwolken.

Der Eilzug, welcher vorgestern von Augsburg nach Lindau abging, ist in der Nähe von Immenstadt aus den Schienen gerathen. Von den Reisenden wurde Niemand verletzt.

(Eingef.) Anfrage. Wer den Anstrich der Crucifixe auf der oberen Brücke und auf dem höchsten Punkte des Kaulbergs sieht, sollte nicht glauben, daß an beiden Werken des Meißels Christus, Magdalena und Kreuz aus einem Steinblock geformt sind; und doch verhält es sich. — Es wird nun die Frage erlaubt sein, warum hat man dieses durch den Anstrich verdeckt?

Das Gewitter, welches sich am vergangenen Sonntag Mittags in unserer Nähe am westlichen Himmel zusammenzog und in mehreren Ortschaften des Landgerichts Burgebrach Schaden gethan hat, zog sich bis gegen Würzburg hinunter.

Auf der Würzburger Markung hat am Samstage die Ernte begonnen und wurde gestern das erste neue Korn eingefahren. Die Qualität desselben soll eine sehr befriedigende sein. Auch in der Nähe unserer Stadt und in der Hallstadter Flurmarkung wurde gestern mit dem Schneiden des Korns begonnen.

Auf der Erlanger Schranne hat kürzlich ein Müllermeister von einem benachbarten Dorfe den Versuch gemacht, durch einen Scheinverkauf die Getraidepreise hinaufzutreiben, wurde aber bei diesem Manöver ertappt und zur gebührenden Strafe gezogen. Als Helfershelfer hatte er einen jungen Burschen gedungen, der das Getraide auf der Schranne verkaufen mußte, und einen Landmusikanten, der sich für einen Bäcker ausgab und das Getraide um 6 und beziehungsweise um 9 fl. höher kaufte, als der gewöhnliche Preis war.

München, 17. Juli. Am Samstag Abend versammelte sich eine ungeheure Menschenmenge am Karlsplatz, wo Hr. Prof. Robin, nachdem er dem Publikum zur Vorzeigung seines Apparats unentgeldlich den Eintritt gestattete, den ganzen Platz durch elektrisches Licht magisch erhellte, das eine wunderbare Wirkung übte und großen Beifall hervorrief. — Zur letzten hiesigen Schranne wurde die erste neue inländische Wintergerste von vorzüglicher Qualität gebracht und zwar von den Oekonomen Berghamer von Ampfing und Bergmayr von Biberg; jeder dieser beiden Producenten erhielt die übliche Prämie von 2 bayerischen Geschichtsthalern. Ein Bauer, der einige Schäffel genetzten Haber auf die Schranne brachte, wurde sogleich exemplarisch für seinen Betrug bestraft; genetzter Haber ist für Pferde sehr schädlich, indem sie die Kolik davon bekommen, ja nicht selten davon fallen.

Der auf dem Karlsplatze in München errichtete Glückshafen, dessen Gewinnsterträgnisse für die dortigen Armen bestimmt sind, wurde zugleich mit der allgemeinen Ausstellung eröffnet und ist von Einheimischen und Fremden den ganzen Tag umlagert. Wer glücklich ist, trägt seinen Gewinn, sei er groß oder klein, im Triumphe nach Hause.

In Passau wurde kürzlich ein sauber gekleideter Bursche arretirt und bei demselben 21 fl. 54 kr. gefunden, welche er einem Krämer in Regen gestohlen haben sollte. Im Polizeiarreste gab er an, daß er einen Bruder beim dortigen Regimente habe und verlangte mit ihm *konfrontirt* zu werden. Auf die Frage, ob der Soldat diesen Arrestanten kenne, erwiderte er ganz erstaunt: „Ja freilich, es ist ja meine Schwester."

In den österreichischen Kronländern werden Landesvertretungen mit berathendem Charakter für gemeinnützige Kronlandszwecke eingeführt.

Der Priesterstand des schwedischen Reichstags hat den Vorschlag zur Juden-Emanzipation angenommen.

In Oesterreich wird die statt der vormaligen Landwehr gebildete Reserve einberufen.

Die Oest. Corr. bestätigt jetzt, daß die russische Rückantwort den erhobenen Anforderungen Oesterreichs nur unvollkommen entspreche, jedoch solle sie den Westmächten mitgetheilt werden und, sodann will Oesterreich im innigsten Einvernehmen mit Preußen und den Westmächten weitere Maßnahmen gewärtigen.

Die Kosten für die englische Miliz, eine Art Landwehr, sind für das laufende Jahr auf nahe an 12 Millionen Gulden veranschlagt!

Bekanntmachung

Nachbenannte Personen:

Förtsch Heinrich, Gärtnergeselle,
Eck Barbara, ledige Näherin mit ihrem Sohne,
Eck Karl August und
Link Heinrich, Lohnbedienter nebst Familie

sind gesonnen eine Reise nach Nord-Amerika zu machen.

Alle, welche Forderungen gegen dieselben zu machen haben, haben solche
innerhalb 8 Tagen
hierorts anzumelden, als außerdem bei Aushändigung der Reisepässe keine Rücksicht mehr hierauf genommen werden kann.

Bamberg den 15. Juli 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. **Burkart.**

Bekanntmachung.

Am Sitze der unterzeichnete Gerichtsbehörde findet
Samstag den 22. Juli c. Vorm. 10 Uhr
die Verakkordirung der an dem Schulhause zu Strullendorf vorzunehmenden Reparaturen im Wege der öffentlichen Absteigerung statt, und betragen die herzustellenden

Maurerarbeiten	69	fl. 46	kr.
Schreinerarbeiten	148	fl. 6¾	kr.
Schlosserarbeiten	5	fl. 45	kr.
Glaserarbeiten	60	fl. —	kr.
in Summa	283	fl. 37¾	kr.

Bamberg den 14. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg 1 — K. Bauinspektion

v Haupt. — v. Waldenfels.

Einladung.

Am **Sonntag den 23. Juli c. Nachmittags** in der Langenau an ***Max-Marien-Quelle*** musikalische Unterhaltung, sowie Stern- und Scheibenschießen.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes Rathschluß verstarb am 15. d. Mts. Abends 9½ Uhr bei seiner Schwester in Eltmann an den Folgen einer Lungenlähmung in einem Alter von 46 Jahren

Herr Georg Grünbaum aus Ansbach.

Derselbe stand bereits 21 Jahre als Commis in meinem Geschäfte, und ich verliere an Ihm einen getreuen, fleißigen, soliden Diener.

Ruhe seiner Asche.

Ich bringe dies hiemit zur Kenntniß allen seinen bekannten Freunden.

Bamberg, den 17. Juli 1854.

Johann Stephan Leist,
Kaufmann.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die **Metzgermeisterswittwe**

Katharina Dippold, geborne Emmert,

in das bessere Jenseits abzurufen. Sie starb nach langem Leiden, gestärkt durch öfteren Empfang der hl. Sakramente in ihrem 49sten Lebensjahre ruhig und gottergeben in dem Herrn. Das Leichenbegängniß findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhaus aus und die Seelenmesse Donnerstag früh 10 Uhr in der Domkirche statt, wozu alle Verwandte u. Bekannte höflichst eingeladen werden.

Bamberg, den 18. Juli 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

ANZEIGE.

Unterzeichneter erlaubt sich einem geehrten kunstliebenden Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er, nachdem er seine Studien in München und Rom beendet hat, bereit ist, alle in das Fach der Bildhauerei einschlagenden Arbeiten in Holz und Stein zu fertigen.

Durch gute, zur Zufriedenheit der geehrten Besteller gefertigte Arbeiten bin ich überzeugt auch mir das Zutrauen zu erwerben, welches mein seel. Vater so lange besessen hat und empfehle mich zu geneigten Aufträgen ergebenst.

Lorenz Kamm.

Bildhauer. Königsstraße Nro. 600 b.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
General-Probe für den Männerchor
Der Vorstand.

Neue echte Holländische Häringe bei
Michael Burger.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in **Hof** empfiehlt

Math. Metzner
an der untern Brücke.

Anzeige

Im **Zachmann**'schen Garten sind täglich „Blumensträuße" zu haben.

Verlornes.

Vom grünen Markt über den Kaulberg, den geraden Weg bis zur Altenburg, ging am Samstag eine goldene Broche, in der Mitte mit einem rothen Steinchen, verloren. Der ehrliche Finder wolle dieselbe auf dem Markt Nro. 221 gegen ein Douceur zurückgeben.

[2,2] Versteigerung

Am
Dienstag den 18. Juli l. J. Nachmittags 2 Uhr
werden im Bach, Hs-Nro. 2002 parterre verschiedene Möbels, als: Kanape, Kommode, Tische, Betten, große Spiegel, Uhren ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Erklärung.

Das Inserat Nro. 186 (Winkelleihanstalt betreffend), bezieht sich nicht auf meine Frau, sondern auf eine andere gleichen Namens. **Peter Panzer**, Häcker
auf dem Michelsberg.

Gesuch.

Es sucht Jemand bei dem Cavallerie-Regiment dahier einzustehen. Näheres in der Exped. dies. Blattes.

Verkauf.

Ein noch ganz gutes „Korb-Wägelchen" auf Federn, einspännig und zweispännig, und ein neues „Handwägelchen" sind zu verkaufen im Hause Nro. 1135 nächst dem steinernen Thore.

Verlorenes.

Am Samstag wurde ein Hausschlüssel verloren, man bittet um Rückgabe in die Exped. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Binswanger v. Lpzg, Schwartz v. Mühlhausen, Fulda v. Offenbach, Greeff v. Barmen, Lindau v. Frkft, Braun v. Nordhausen. Frau v. Seckendorf v. Bayreuth. Frau v. Seckendorf v. Wohnfurt.

(**Deutsches Haus**) HH. Kflte: Lehmann v. Berlin, Freitag v. Schwft, Prinzner u. Gem. v. Bellngries. Remag, Rent. v. Paris. Buchoiller, Inspektor v. Aachen. v. Kaspar u. Gem., Rittergutsbes. v. Breslau. John u. Tochtr, Rechtsanwalt v. Crespin Schubert, Prediger v. Ostrowa. Fikentscher, Gewerbschüler u. Dörfling u. Fam., Fabrikbes. v. Chemnitz. Heil u. 3 Zöglingen, Professor v. Rothhof.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Klötzer v. Dresden, Michaelis v. Aachen. Heider, Cameralist v. Sülz. Winter, Postassistent v. Darmstadt Haas, Fabrik. v. Gera v. Gelhausen u. Fam., Priv u. Dr. Aue v. München. Rupp u. Frau, Inspektor v. Cronenberg.

(**Erlangee Hof**) HH. Kflte: Roth v. Basel, Ziegler v. Mannheim. v. d. Pforten, Reg.-Rath u. Freifrau v. Eggloffstein v. München. Simoni, Gutsbes. v. Preußen. Mühlenfeld, Obergerichtsrath v. Hannover. Bae. v. Hofer-Lobenstein v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 195.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 19. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
M. 2 U.	Ab. S. U.	Ab. S. A.	M. 2 U.	Ab. S. U.	Ab. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 2	27, 4. 2	27 5. 3	+ 21. 4	+ 18 9	+ 12. 6	NO	SSW	NNW

Gestern $^1/_3$ — $^1/_2$ Bedeckung durch Hauf-, Streif- und Gewitterwolken; heute Morgen fast wolkenleerer Himmel.

* Einsender dieses gehört gewiß nicht zu den Unbescheidenen, die in ihrem übergroßen religiösen Eifer Alles bekritteln, wenn er die Anfrage stellt: warum man denn gar nicht an die Restauration unserer Gottesackerkapelle (Gönningerskapelle im allgemeinen Leichenacker) denkt? Dies ist wahrhaft lautschreiendes, unabweisbares Bedürfniß. Die ärmste Dorfkapelle kann im Innern keinen so kläglichen Anblick bieten, als die Gottesackerkirche der Stadt Bamberg: der Hochaltar, die Seitenaltäre, die Kniestühle sind in einem solchen ruinösen Zustand, die Wände mit so vielen geschmacklosen Bildern behängt, das ganze Innere so mit fratzenhaften Figuren vollgepropft, daß das religiöse Gefühl sich empört, und Wehmuth jeden Besucher ergreifen muß, wenn er dieses sprechende Zeugniß der Frömmigkeit unseres Mitbürgers Gönninger durch den Zahn der Zeit so entstellt sieht. — Ist kein Baufond da und fehlen selbst alle Mittel: sollten denn die nöthigen Mittel nicht durch eine Hauskollekte bei unserer wakeren Bürgerschaft erzielt werden können, die ja überall, wo es die Ehre Gottes und die Verherrlichung der Religion gilt, mit der größten Opferwilligkeit wetteifernd ihr Schärflein beiträgt?

Bei dem Unfalle, welcher am Sonntag den Eilzug zwischen Lindau und Kempten bei Immenstadt traf, wurde der Lokomativführer sehr schwer und zwei Heizer weniger gefährlich beschädigt. Dem Vernehmen nach ist der Erstere am folgenden Tage bereits gestorben. Der Postwagen und zwei Gepäckwagen wurden über den Damm in den dort glücklicherweise nicht tiefen See geworfen. Der im Wagen befindliche Beamte rettete sich unversehrt ans Land und die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon.

Der Waldaufseher von Mönchsambach, Ldg. Burgebrach hat gestern Abend 6 Uhr einen Holzfrevler (aus Reichmannsdorf) erschossen. Der Thäter wurde dem Gerichte übergeben.

Der König und die Königin von Preußen werden am 24. oder 25.

in München zum Besuche der Industrie-Ausstellung eintreffen und einige Tage dort verweilen. Zu gleicher Zeit wird auch der König von Würtemberg dorthin kommen. Die Equipagen und Fiakerwagen, welche am Samstag bei der Eröffnungsfeierlichkeit am Eingang des Glaspalastes hielten, sind gezählt worden. Dieselben beliefen sich auf 872. —

München 18. Juli. JJ. MM. König Max und Königin Marie haben gestern Vormittags die Industrie-Ausstellung mit einem Besuche ausgezeichnet. Hr. Ministerialrath v. Herman begleitete die Majestäten durch den Palast und machte dieselben auf die besonders ausgezeichneten Produkte deutscher Industrie aufmerksam. — Um 12 Uhr öffnete sich der Glaspalast mit seinen überaus reichen Schätzen dem allgemeinen Besuch, welcher ein sehr frequente war. Die Zahl der Besucher (der Glaspalast ist nur bis 5 Uhr geöffnet) betrug gestern 1129, die Einnahme 709 fl. 30 kr. Außerdem waren sehr viele Besucher anwesend, welche theils Freikarten, theils Abonnementkarten besitzen. — Auch heute beehrte Se. Majestät der König die Ausstellung mit einem längeren Besuche.

Der verstorbene Goldarbeiter Kröger in Frankfurt hat 400,000 fl. seines Vermögens wohlthätigen Anstalten dieser Stadt hinterlassen.

Die Eröffnung der ganzen Semmeringer Eisenbahn für den allgemeinen Personen- und Frachtverkehr hat vorgestern stattgefunden.

Aus Athen kommen bittere Klagen über die Gewaltthätigkeiten des Occupationscommandos. Die Willkühr und Gesetzlosigkeit, womit das neue Ministerium auftritt, übertreffen Alles!

Der Aufstand in Spanien nimmt allmählig eine für die Regierung traurige Wendung an. Das Heer der Aufständischen, an deren Spitze fünf der bedeutendsten Generale stehen, erhält täglich größere Zuzüge von Truppen und jetzt hat sich sogar Barcelona, die Hauptstadt der Provinz Katalonien, mit dem Generalkapitän für den Aufstand erklärt mit dem Rufe: „Es lebe die Verfassung! Nieder mit den Ministern! fort mit Christine! Auch die Besatzung von San Sebastian hat sich für den Aufstand erklärt.

Der russische General Aurep, der schon seit einiger Zeit in eine melancholische Stimmung verfallen war, hat sich in einem Anfall von Wahnsinn erschossen.

Bekanntmachung.

Nach vorliegender Anzeige kommt es nicht selten vor, daß Stroh, Kehricht, Geschirrtrümmer ꝛc. ꝛc. in Privatkanäle geworfen werden, was sich dann in den Haupt-Stadtkanälen sammelt, und wodurch eine Verstopfung der Hauptkanäle beigeführt und die Kommune mit Kosten belastet wird.

Zur Verhütung dessen wird das Verbot des Einwerfens von Stroh, Kehricht, Schutt und dergl. sowohl in Privat- als in die Hauptstraßen-Kanäle andurch zur genauen Beachtung unter Strafdrohung gegen Zuwiderhandelnde eingeschärft.

Bamberg den 14. Juli 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz. Burkart.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten pro Walburgis l. Jrs. noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Rückstände in einigen Tagen um so mehr zu berichtigen, als sonst die Execution zur Beitreibung derselben verfügt werden müßte.

Bamberg den 15. Juli 1854.

Der Stadtmagistrat.

Lutz Burkart.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 3 und 10. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl 50 kr. an eingegangenem Almosen in der ersten und 54 fl. 47 kr. an dergl. in der zweiten Woche l. Mts., 16 fl. für Jagdkarten, 10 fl. milde Gabe der Frau Landrichterswittwe Boveri, 3 fl. 30 kr. dergl eines Ungenannten und 3 fl do. des k Poststallmeisters und Gasthofbesitzers Hrn. Röhring. Für diese milden Gaben wird im Namen der Armen geziemend Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 115 fl. 47 kr. für abgegebene Suppenportionen u. Brod im Monate Juni c., 180 fl 30 kr. für Verschiedenes. 3) Geldunterstützungen erhalten a. wöchentliche: A. Zenk 24 kr., J. Markert 24 kr., Kellermann 15 kr. Zulage; b. monatliche: K. Fieder 30 kr. als Ziehgeldszulage, A. Heisenstein 30 kr. dergl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 23. bis 30. d. v. betrug 86 fl. 14 kr. und jenes vom 30. d. v. bis 7. d. M. 84 fl. 59 kr. Die Kindererziehungskosten beliefen sich im vor. Monate auf 343 fl 15 kr. 4) Das Ansässigmachungs- und Ehelichungsgesuch des kgl. Postoffizialen J. E. Denneseld wird zu genehmigen, dagegen jenes des Fleischnergesellen Mathäus Schlee und des Büttnergesellen Johann Schneider abzuschlagen begutachtet. Bei den Ansässigmachungs-, Conzessions- und beziehungsweise Ehelichungs-Gesuchen der Hutergesellen Bernard Kilian und Albert Funk wird die Ertheilung einer Conzession an Ersteren begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkasse leisten: Hr. Hegmann, Professor, 30 kr., Hr. Fuchs, Lehrer 12 kr., Hr. Albrecht, Reviergehülfe 12 kr. monatlich.

Bamberg den 15. Juli 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Nordamerika eine Reise unternehmende ledige Babette Rosenblatt von Frensdorf sind bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung längstens bis

Freitag den 28. Juli c.

hierorts anzumelden

Bamberg den 14. Juli 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Wer an die Hinterlassenschaft des im ledigen Stande verstorbenen Lumpensammlers Pankraz Steinmetz von Kleinziegenfeld irgend eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, diese am

Donnerstag den 3. August c.

um so gewisser dahier geltend zu machen, als außerdem der sehr geringe Nachlaß ohne weitere Rücksicht zur Deckung der bekannten Passiven, soweit die Aktiv-Masse hinreicht, verwendet werden wird.

Zugleich werden alle jene, welche einen zur Nachlaßmasse gehörigen Gegenstand in Händen haben, angewiesen, diesen vorbehaltlich ihres Rechts hierauf an die unterfertigte Verlassenschaftsbehörde abzuliefern.

Weismain den 4 Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

In Sachen Administration der allgemeinen Pensions-Anstalt für Wittwen und Waisen aus allen Civilständen gegen die Julius und Anna Heindl'schen Eheleute zu Dietzhof wegen Forderung, wird auf klägerischen Antrag das Anwesen des Beklagten, bestehend in:

Geschlossenes Gutrecht.

a) Gebäude:

Wohnhaus mit Stallung, Scheune, Nebengebäude und Hofraum, Haus-Nro. 15, Pl.-Nr. 1297a, 0 Tgw 26 Dez, wird geschätzt auf . . . . . 1150 fl.

b) Gärten:

Hausgarten, Pl.-Nro. 1297b, 0, Tgw. 16 Dez. . . . . 30 fl.

c) Aecker:

Pl.-Nro.	1322a	bei der Sorrwiese,	0. Tgw.	29 Dez.		40 fl.
„ „	1331	der Peuntacker,	1. „	80 „		300 fl.
„ „	1339	der Peuntacker,	0. „	75 „		225 fl.
„ „	1355	im Heer,	0. „	97 „		140 fl.
„ „	1357a	im Heer,	1. „	44 „		300 fl.
„ „	1391	der Beumacker,	3. „	46 „		825 fl.
„ „	1401	am Breitenrain,	0. „	56 „		140 fl.
„ „	1403	am Beeitenrain,	0. „	65 „		130 fl.
„ „	1400	am Beeitenrain,	1. „	38 „		300 fl.
„ „	1413a	der Erlacker,	2. „	37 „		550 fl
„ „	1416	der Erlacker,	0. „	22 „		30 fl.
„ „	1418	in der Leithe,	2. „	77 „		400 fl.
„ „	1428	am langen Bach,	1. „	68 „		300 fl.
„ „	1441	der Furthacker	0. „	80 „		200 fl.
„ „	1442	der Furthacker,	1. „	05 „		325 fl.
„ „	1406c	am Breitenrain,	0. „	04 „		6 fl.
„ „	1414b	am Erlacker Holz,	0. „	31 „		20 fl.
„ „	1446b	an der Furthackerwiese,	0. „	09 „		6 fl.

d) Wiesen:

„ „	1319	am Eggarten.	1. Tgw.	73 Dez.		300 fl
„ „	1322b	die Sorcewiese,	0. „	30 „		60 fl.
„ „	1357b	am Heeracker,	0. „	47 „		75 fl.
„ „	1363	am Eheenbach,	1. „	86 „		450 fl.
„ „	1379	an den Mühläckern,	0. „	38 „		45 fl.
„ „	1381	deßgleichen,	0. „	33 „		20 fl.
„ „	1406b	am Breitenrain,	0. „	74 „		150 fl.
„ „	1411	am Erlacker,	0. „	58 „		55 fl
„ „	1413b	deßgleichen,	0. „	23 „		5 fl.
„ „	1444	am Furthacker,	1. „	02 „		350 fl
„ „	1446a	deßgleichen,	0. „	85 „		450 fl.
„ „	1447	deßgleichen,	1. „	57 „		

e) Waldungen:

„ „	1416a	am Beeitenrain,	1. Tgw.	28 Dez.		200 fl.
„ „	1414a	am Erlacker,	0. „	66 „		50 fl
„ „	1471	am Eicheiberg,	3. „	97 „		600 fl.

f) Gemeindetheil:

„ „	1452	an der Hutweide,	0. Tgw.	02 Dez.		1 fl. 30 kr.

B) Walzende Grundstücke:

„ „	1358a	Acker im Heer,	1. Tgw.	02 Dez.		150 fl.
„ „	1358b	Wiese im Heer,	0. „	63 „		140 fl.
„ „	1060	an der Fuchseckenwaldung	1. „	34 „		120 fl.
„ „	196	Acker, das Wölfelsäckelein im Furdistrikt Mittelehrenbach,	0. Tgw.	43 Dez		25 fl.

Summa: 8663 fl 30 kr.

dem gerichtlichen Zwangsverkaufe unterworfen und es steht hiezu Tagfahrt auf

Montag den 7. August 1854 Vormittags 11 Uhr

in loco [illegible]hof an.

Es wird hiebei nach den Bestimmungen des §. 61 des Hypothekengesetzes und der §§. 98—101 des Prozeßgesetzes von 1837 verfahren.

Dem Gerichte unbekannte Käufer haben legale Vermögenszeugnisse beizubringen.

Die näheren Kaufsbedingungen werden vor dem Versteriche bekannt gegeben.

Vorchheim, den 5 Juni 1854

Königliches Landgericht.

[illegible]iger.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-Amerika's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America billigst**

Bremen, im Mezz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

[3.2] Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden nachstehende den Meiers Eheleuten Johann und Katharina Priesmann von hier gehörige Realitäten gemäß Vorschrift der Pr.-N. von 1837. § 98 — 101 und des §. 64 des Hypothekengesetzes dem Verkaufe durch öffentliche Zwangsversteigerung an den Meistbietenden unterwerfen.

1) eine reale Meldereigerechtigkeit, Gewerdskataster Nro. 168, geschätzt auf 1000 fl.
2) ein Haus, gelegen in der Hauptwachsteaße Dist. I Nro 243 dahier, bestehend aus einem Erdgeschoße nebst 2 Stockwerken, einem Keller mit drei Abtheilungen, zwei Speichern und Hofräume. Jeder der beiden Stockwerke enthält 2 Zimmer nebst Vorplatze, über eine Stiege befinden sich eine Küche, Kammer, ein Gang und ein Abtritt, und über zwei Stiegen noch zwei Alkoven.

Das Erdgeschoß enthält einen Laden, ein Badenzimmer, eine Mehlkammer, einen Vorplatz und einen Stall für ein Pferd.

Das Haus reicht zum kgl. Aerar jährlich $^{10}/_{100}$ Rustikal 3 fl. 15 kr. Gebäudesteuersimplum und 1 fl. $10^{1}/_{4}$ kr. Ablösungsbodenzins, ferner nur einen Beizins von 18kr. zur Martinspfarrei und einen desgleichen von $4^{1}/_{2}$ kr. zur Oberpfarrfabrik.

Dasselbe liegt mit 4000 fl. in der Brandassekuranz, ist fest, ganz massiv gebaut, in ganz gutem baulichen Zustande und gerichtlich geschätzt auf 6000 fl.

Die Versteigeerungstagfahet findet

Donnerstag den 10. August d. J., Vormittags 11 Uhr

Nro. 42 dahier statt, und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß gerichtsunbekannte Steigerer, so wie solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Bedenken obwalten, gemäß Pe.-G. von 1837 §. 96 beim Verkaufstermine ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen haben.

Bamberg, den 9. Juni 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird der bei der gerichtlichen Zwangsversteigerung vom 21. v. Mts. nicht zum Verkaufe gebrachte Restkomplex in dem Konkurse des Joseph Anton und der Helena Schenkel von Schlüsselfeld zum zweitenmale der öffentlichen Versteigerung im Gasthaus der Wittwe Schenkel in Schlüsselfeld am

Freitag den 24. August d. J. Vormittags von 11 — 12 Uhr

unterstellt, wobei der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Dieser Restkomplex besteht aus dem Wohnhaus mit Scheune, Schupfe, Holzschupfe, Stallung und Hofraum, dann Baugärtlein mit Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil in den noch unvertheilten Gemeindeeinlagen, den Gemeindetheilen Pl.-Nro. 209, 531, 408, 896, dann dem Haus Nro. 17 mit Hofraum, Pl.-Nro. 140.

Im Uebrigen wird sich auf die diesseitige Ausscheidung vom 3. April l. Js., Münchener Zeitung Nro. 94; Nürnberger Korrespondent Beil. Stück 109. Bamberger Tagblatt Nro. 106, Kreisamtsblatt Beil. 31 bezogen und bemerkt, daß die näheren Strichsbedingnisse vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Höchstadt, den 10. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

[3,3] Für die

Preußische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin

habe ich mit allerhöchster Genehmigung des K. bayerischen Staatsministeriums, dahier eine Agentur eröffnet.

Dieses höchst gemeinnützige Institut ist bereits zu einer großen Ausdehnung gelangt und kann jedem sorglanten Familienvater als zukünftige Stütze bestens empfohlen werden.

Prospekte, Deklarationen und Aufschlüsse über das Institut, werden von mir gratis ertheilt und empfehle ich dasselbe zu frequenten Einzahlungen.

Bamberg.

Joh. Bapt. Ruppert.

Bekanntmachung.

Forderungen an den mit Frau und zwei minderjährigen Kindern nach Nordamerika auswandernden Nikolaus Mages, Webermeister und Musikus von Frensdorf, sind längstens bis

Montag den 31. Juli curr. Vormittags 11 Uhr

bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg den 14. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Ausschreiben.

Ansprüche an das Einstandskapital des Franz Sippel von Jangendorf, Soldaten des Kgl. 40. Infanterieregiments sind am

Freitag den 28. Juli c., Vormittags 8 Uhr

dahier unter dem Rechtsnachtheile anzubringen, daß die ausbleibenden unbekannten Gläubiger mit Forderungen ausgeschlossen und die Bekannten den von der Mehrheit der Erschienenen gefaßt werdenden Beschlüsse als beitretend erachtet werden.

Baunach, den 30. Juni 1854.

Königliches Landgericht.

Förster. Feulner.

Bekanntmachung.

Die ledige Dienstmagd Barbara Maul von Hahn am Berg und deren Sohn, der ledige Schneidergeselle Johann Knörr, früher Maul genannt, beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Wer an dieselben gegründete Ansprüche machen zu können glaubt, hat solche

Mittwoch, den 9. August c.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Burgebrach, den 12. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird durch eine Gerichtskommission zu Trailsdorf folgende Realität des Peter Bakof daselbst als:

Acker und Wiese, Brunquelle genannt, geschätzt auf 75 fl.

in Hinblick auf § 64 des Hypoth.-Ges. und §§ 98 — 101 der Proz.-Nov. von 1837 am

Montag den 31. d. Mts. Nachm. 1 Uhr

versteigert und werden die Strichsbedingungen und Lastenverhältnisse am Termine bekannt gegeben.

Bamberg den 10. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

[3,3] Das

vaterländische Mobiliarversicherungs Comptoir

für Bamberg und Umgegend befindet sich bei

Joh. Bapt. Ruppert.

Du Barry's Revalenta Arabica für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht bei

Joh. Leonhard Höpfel.

CONCORDIA.

Donnerstag den 20. d. M., bei günstiger Witterung, **große musikalische Produktion** im Garten mit darauffolgendem **großen Feuerwerke.** Anfang der Produktion um 7 Uhr. — Bamberg, den 19. Juli 1854.

Der Vorstand.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Einladung.

Mit Bezugnahme auf unser Ausschreiben vom 12. dies. Mts. (Tagblatt Nro. 188 und 191) wird andurch bekannt gegeben, daß am Montag den 24. Juli mit dem **Scheiben** ausgesetzt, und am Dienstag und Mittwoch fortgesetzt, resp. beendigt wird.

Forchheim 18 Juli. 1854.

Die **Schützengesellschaft.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem vorgestern stattgehabten Leichenbegängniß unserer geliebten Schwester

Kunigunda Muehlberger,

sprechen den herzlichsten Dank aus **die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpulver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

Verkauf.

Ein Flügel, ein Gewehrschrank und ein Mehlkasten sind im obern Sand Hs.-Nro. 2024 b zu verkaufen.

Kapital-Gesuch.

Es werden 800 fl. auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Gesuch.

Es wird eine Dienstmagd gesucht, welche Hausmannskost kochen, waschen, etwas nähen, und sogleich oder bis zum nächsten Ziel eintreten kann. Näh. i. d. Ex. d. Bl.

Offene Stelle

☞ Bei Glasermeister Heinrich Röhrer in Forchheim kann ein Glasergeselle, der mit Rahmmachen gut umgehen kann, dauernde Beschäftigung finden.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben, auch bei **Meusel & Sohn** in Coburg — **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig:

Ein ausgezeichnetes Buch, welches sich zu Festgeschenken und als moralischer Wegweiser für Jünglinge eignet:

Erhabene Stellen und Lebensregeln.

Zur Beförderung eines **glücklichen** und **tugendhaften Lebens** und zur **Befestigung guter Grundsätze**. Zum Nutzen für Jung und Alt, besonders aber für Jünglinge. Aus Basedow, Campe, Knigge, Franklin, J. P. F. Richter und Wieland, gesammelt von A. **Morgenstern**.

Vierte verb. Auflage. Preis 1 fl. 12 kr.

NB. Wenn es irgend ein Buch gibt, welches die moralische Ausbildung, den Sinn, für Religion, Tugend, Wahrheit glücklich fördern hilft, so ist es dies, welches zugleich eine **praktische Tugendlehre**, wie auch ein **Vermächtniß** eines Vaters an seinen Sohn, nebst einen Schatz von Lebensregeln enthält.

LIEDERKRANZ.

Heute Abends

PRODUCTION im Erlanger Hofe.

Anfang ½6 Uhr.

Die verehrl. Mitglieder werden auf § 19 der Statuten aufmerksam gemacht, nach welchem der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten gestattet ist.

Der Vorstand.

[3,1] Anzeige

Meinen geehrten Kunden und Geschäfts-Freunden zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich von heute an wieder in der Lugbankgasse wohne, und empfehle ich mich zu recht vielen Bestellungen auf alle in das Siebmachergeschäft einschlagende Arbeiten.

Adam Barnickel,
Sirbmacher & Gitterstricker
in der Lugbankgasse.

[2,1] **Gemälde-Verkauf.**

Fünf Oelgemälde in Lebensgröße von alter italienischer Meisterschaft sind zu verkaufen, und zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Anzeige.

So eben erhalte ich wieder neue Sendung von der schon mehrere Jahre so vielfach beliebten **Gröger'schen Salbe** zur Abhaltung der Fliegen und Bremsen von Pferden und Rindvieh und insbesondere zum Verwittern der Hasen; und verkaufe ich das Töpfchen nach wie vor um **12 kr.**

C. Ringelmann,
Judengasse Haus-Nro. 1618.

[3,1] **Alle Sorten Siebe**

Säuberer, gestrickte Drahtgitter und Rohrstühle werden solid und billig hergestellt bei

Adam Barnikel,
Siebmacher und Gitterstricker
in der Lugbankgasse.

[2,1] **Gesuch.**

Für einen jungen Mann von 14 bis 15 Jahren, Katholik, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet, ist in einer Stadt am Main in Unterfranken, in einer Spezerei-, Farbe- und Eisenhandlung, unter annehmbaren Bedingnissen eine Lehrlingsstelle offen.

Francirte Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Löwe u. Süßkind v. Berlin. Münzer v. Lpzg. Hecker v. Elberfeld, Schäfer v. Kaufbeuern. Kluge, Finanzkanzlist v. Altenburg. Rybiner n. Fam., Part. v. Basel. Dr. v. Byskenskyfoldi n. Gem., Gutsbes. v. Schweden. Se. Exz. Generallieutnant Frhr v. Seckendorf n. Fam. v. Suggenheim.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Lanzendörfer v. Neuß. Appel, Oekon. v. Burgfarnbach. Müller, Priv. v. Augsburg. Mandsenner, Gutsbes. v. Thun. Dormis, Regs-Rath v. Breslau.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Hübler v. Ludwigsburg. Georgen, Priv. v. Hdg. Lehner, Eisenbahninspektor v. Rdg. Garnitz, Rittergutsbes. v. Barthelsdorf. Brückner, Kpl. v. Memmelsdorf. Eberl, Prof. v. Unterlangenstadt. Schmidt, Prof. v. München. Wilke, Pfarrer v. Zeitlos. Dimler, Pfr. v. Mergelsheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 196

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 20. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 5. 9	27, 6. 2	+ 23. 8	+ 18.	+ 13. 8	NNO	NNW	NO

Gestern Vor- und Nachmittag 1/2 Bedeckung durch Hauf-, Abend 3/4 durch Gewitterwolken. Die Nacht war heiter; heute Morgen heiterer, wolkenleerer Himmel.

* Das rühmlichst bekannte Horn-Quartett der Weimar'schen Hofkapelle ist hier angekommen, und gedenkt Produktionen zu geben. Nach einem vorliegenden Zeugnisse eines bewährten Künstlers sollen die Leistungen dieses Quartetts einen seltenen Genuß bereiten.

* Die Bewohner von Lichtenfels und Staffelstein werden Sonntag den 23. l. M. auf dem Banzberge ein Waldfest abhalten, womit eine Produktion der Landwehrmusikchöre beider Städte und ein Scheibenschießen verbunden ist. Freunden der Natur ist hiedurch eine schöne Gelegenheit zu einem Ausflug nach Banz gegeben.

Vom 20. Juli an sind im Kunstvereine ausgestellt: Familienscene aus Istrien v. Kultenmoser: Häusliche Scene v. Sporer; das Innere einer Kirche v. Gärtner; die Flucht nach Egypten v. M. v. Menz.

Die Schienenlegung hat nunmehr auf der ganzen Bahnlinie von Würzburg nach Aschaffenburg begonnen, und dürfte nach dem Urtheile Sachverständiger schon bis 1. September die Eröffnung dieser Bahnstrecke ermöglicht werden.

Auf der gestrigen Schranne zu Schweinfurt war das erste neue Korn zum Verkauf ausgestellt. Dasselbe war von schöner Qualität und ließ nichts zu wünschen übrig. Die Kornernte ist in dortiger Gegend in vollem Gang. — In Mainsondheim, Ldg. Dettelbach ist das neue Korn um 13 fl. 30 kr. per Schäffel verkauft worden.

In Nürnberg kommt die Pferdeschlächterei sehr in Aufnahme, besonders sind beliebt die Pferdewürste, der Mezger kann die Nachfrage nie ganz befriedigen, und ist deßhalb einem zweiten Mezgermeister die Conzession zur Pferdewurstfabrikation ertheilt worden. Die Controlle über die zu schlachtenden Pferde ist sehr scharf.

Der auf dem Dultplatze in München aufgestellte Glückshafen macht während der Industrieausstellung sicherlich die besten Geschäfte. Vom Samstag Mittags bis Montag Abends waren bereits über 7000 fl. eingegangen. — Die Kreise Oberpfalz und Niederbayern haben zur Industrie-Ausstellung 191 Perlen im Werthe von mehr als 20,000 fl. geschickt. Mehr als 1000 Kisten der auszustellenden Gegenstände harren noch der Auspackung.

Der Flügeladjutant des Königs von Preußen, Obristlieutenant v. Manteuffel ist in außerordentlicher Sendung in Wien eingetroffen. — Aus Wien wird wiederholt berichtet, daß der Befehl zum Einmarsch österreichischer Truppen in die Donaufürstenthümer bis zur Stunde noch nicht erfolgt sei. Alle damit im Widerspruch stehenden Nachrichten wären verfrüht.

Bei dem Besuch des Kaisers von Frankreich auf dem englischen Geschwader zu Calais vor einigen Tagen ereignete sich ein kleiner Unfall. Der Kaiser war, was bei den hochgehenden Wellen ziemlich schwer war, gerade im richtigen Moment von seinem Boote auf die Treppe des englischen Admiralschiffes gesprungen, aber der Kriegsminister Marschall Vaillant fiel bis zur Mitte seines Körpers ins Wasser, aus welcher gefährlichen Lage er jedoch bald wieder herausgezogen wurde.

Aus Athen vom 14. wird gemeldet, daß das Ministerium beabsichtige, Ihre Maj. die Königin durch eine Reise zeitweilig zu entfernen! Frankreich soll seine Occupationstruppen auf 10,000 Mann vermehren wollen. Unter den Occupationstruppen herrschen viele Krankheiten. —

Aus Konstantinopel wird berichtet: Die freie Donauschifffahrt ist hergestellt, die Türken haben die Ufer der Sulinamündung besetzt. Die russische Flotille sieht sich von allen Seiten bedroht.

Der Aufstand in Spanien macht reißende Fortschritte. Ganz Catalonien folgt der von O' Donnell eingeleiteten Bewegung. In Barcelona trifft man kraftvolle Maßregeln, damit die neue Ordnung der Dinge nicht zu Unordnungen benützt werde. Die Mitglieder des republikanischen Comites wurden in Mataro verhaftet und nach Barcelona gebracht. Burgos, Vittoria, Valladolid, Granada haben ihre Pronunciamentos erlassen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Exekution wird das dem Johann Rauh zu Naisa zugehörige 1/3 Lehengut zu Dorf und Feld mit Forstrecht, belastet mit 8 fl 8 1/8 kr. Gefällsbodenzins, zu 3 fl. 20 1/4 kr. Zehentbodenzins, 79 fl. 34 kr. Handlohnsfixum zum Kgl. Aerar und 13 kr. Zehentbodenzins zur Ablösungskasse, taxirt auf 1550 fl., am

Freitag den 11. August l. J., Mittags 1 Uhr

im Wirthshause zu Naisa dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag erfolgen wird, wenn wenigstens der Schätzungswerth geboten ist.

Bamberg, den 14 Juli 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Nordamerika eine Reise unternehmende Babette Burbaum, ledig von Trabelsdorf, sind längstens bis

Mittwoch den 26. Juli curr. Vormittags 10 Uhr
bei Vermeidung späterer Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg den 14. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der **Metzgermeisters-Wittwe**

Katharina Dippold

sagen wir besonders der löblichen Metzgerszunft unsern herzlichen Dank.

Bamberg den 20. Juli 1854. **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

CONCORDIA.

Heute, Donnerstag den 20. d., bei günstiger Witterung, „**große musikalische Produktion**" im Garten mit darauffolgendem **großen Feuerwerke**. Anfang der Produktion um 7 Uhr — Hiebei dient zur gefälligen Beachtung, daß Kindern der Zutritt im Garten durchaus untersagt ist.

Der Vorstand.

[3,3] **Einladung.**

Unser diesjähriges **Freischiessen**, aufgelegt so wie auch aus freier Hand, wird vom **30. Juli bis 6. August** abgehalten.

Freundlicher Theilnahme sieht entgegen:

Lichtenfels, am 1. Juli 1854.

Die Schützen-Gesellschaft.

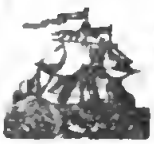
LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Einladung.

Heute Nachmittag um 4 Uhr anfangend ist im **„Michaelsberger Garten"** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter **„Harmonie-Musik"**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Anzeige



Die Ladezeit des Rangschiffers **Peter Kropf** endiget heute Abend.

Bamberg, 20. Juli 1854.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2,2] Bekanntmachung.

Durch Vermittlung des Unterzeichneten sind aus freier Hand zu verkaufen: Mehrere Privathäuser an den besten Lagen der hiesigen Stadt; 2 Landhäuser (Schlößchen) mit schönen Gärten, Felddau, Wiesen und Waidung; ferner Oekonomie-Güter zu allen Preisen in der Nähe und fernern Gegenden

Da ich mich schon seit Jahren mit öfteren glücklichen Erfolg von Kauf und Verkäufen beschäftiget habe, so wollen sich deßhalb Kaufliebhaber mündlich oder schriftlich mit mir in's Benehmen setzen.

Commissions-Bureau von **Lorenz Göttling**, Keßlersgasse Nro. 197.

[2,1] Haus-Verkauf.

Das zweistöckige Wohnhaus Dist. IV Nro. 1795 (Maienbronnen). bestehend aus einer Scheune, Stallung, Hofraum, sehr großem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause D. IV Nro. 1827 am Michaelsberge.

Gefundenes.

Ein Schürzchen mit Schlüsselbacken wurde gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Verlornes.

Am Dienstag wurde von Memmelsdorf bis Bamberg ein „silbernes Strickhöschen" verloren. Der Finder wird ersucht, solches in Nro. 2012 im Sand gegen Trankgeld abzugeben.

Verlorenes.

Auf dem Wege von Zettmannsdorf über Schönbrunn ist am 5. d. Mts. eine Pfeife mit einer alten rothbraunen Tabacksbase verloren gegangen. Der Finder soll Alles behalten.

Vivat! Es leben die beiden Rettel auf dem Michaelsberg!

Die Verfasserin des anonymen Briefes vom 17. ds Mts. wird so lange für die niederträchtigste Verläumderin erklärt, bis sie ihren Namen nennt und die in demselben enthaltenen Niederträchtigkeiten beweist.

B. D—

Wichtig für Auswanderer!

In der **Stahel**'schen Buch- & Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **New-York** bei *Westermann & Comp. und bei Reicherdt*, **Millwaukee**, *Ch. Ott.* **Philadelphia**, *E. Schaefer & Corradi, C. F. Ehvert.* **Cincinnati**, *Eggers & Comp.* **New-Orleans**, *L. Schwarz.* **Porto Alegre**, *J. Reissmann.* **Boston**, *Little & Brown. &c.*

Leonard Goffine,

weiland Prämonstratenser-Ordens-Priester zu Steinfeld:

Katholisches

Unterrichts- und Erbauungs-Buch,

worin alle sonn- und festtäglichen Episteln und Evangelien, die Glaubens- und Sittenlehren, auch die Kirchengebräuche erklärt, und die Gebete der Kirche, viele Betrachtungen nebst verschiedenen Andachts-Uebungen enthalten sind.

Neu bearbeitet und herausgegeben

von **Johann Adam Diez,** Domvikar zu Würzburg.

Siebente, mit Erklärungen der Episteln und Evangelien auf alle Tage in der Fasten, erbaulichen Bemerkungen zur Leidensgeschichte unseres Heilandes, einem ausführlichen Unterrichte von der heil. Messe und fünf und zwanzig Festtagen hl. Bisthums- oder Landes-Patrone vermehrte Auflage. **Zwei Theile. Mit einem Stahlstich. Preis 1 fl. 21 kr. oder 25 Ngr.**

Indem wir diese allbekannte, vollständige Ausgabe des Goffine in Erinnerung bringen, bedürfen wir zu deren Empfehlung wohl weiter nichts hinzuzufügen, als daß diese siebente Auflage noch **um ein Bedeutendes vermehrt** wurde, und in Bezug auf äußere Ausstattung nicht nur jeder andern ihrer conkurrirenden Ausgaben völlig gleichkommt, sondern dieselben noch übertrifft; der Preis von 1 fl. 21 kr. oder 25 Ngr. jedoch im Verhältniß der Bogenzahl und des großen schönen Formats unbedingt der billigste gegen alle übrigen ist.

Da es sich sehr häufig wiederholt, daß Auswanderungslustige von ihren Landsleuten aus Amerika Aufträge erhalten, obiges Erbauungsbuch mitzubringen, indem dasselbe in Deutschland billiger zu erhalten ist und in Amerika fast in keiner katholischen Familie fehlt, so glauben wir Auswanderer aufmerksam machen zu müssen, sich dieses Buch noch vor der Abreise nach Amerika anzuschaffen.

Würzburg, im Juli 1854.

Stahel'sche Buch- & Kunsthandlung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Wolfrum, Eschwege, Michael, Raase n. Sohn v. Frkft, Kruße v Barmen, Steinle v Karlshafen, Roth v Augsbg, Zaum v. Köln, Aronser v. Hbg, Zeidler v. Lpzg, Heinemann v Cassel, v. Segnitz v. Schwft, Weißler, Commerzienrath Krocker u. Stadtschreiber Heine v. Zeulenroda. Frln Funk, Frln Faulstich v. Gunzenhausen. Frhr v. Redwitz v. Schmölz. Frhr v. Würzburg, Reichsrath u Madelin, Ingen. v. Wrzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Völker v Ebenloden, Böhmann v. Ebenstein. v. Becker n. Schwft, Rentier v. Basel Bredow, Rent. v. Holland. Bingston, Rent v. England, Gebr. Madelung, Gebr. Bretschneider, Gymn. v. Gotha. Frhr v. Bilefeld n. Fam., Oberst v. Frlf.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Sänger v. Strelitz, Bach v. Nbg, Zettlitz v. Stuttgart. Schrott v. Amorbach. Erlbach, Dr. med. v. Hbg. Bruckgisser n. Sohn, Hotelier v. Grütli. Mde Bayerlein n. Tchtr, Kfmsgat. v. Reichenhall.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Volland v. Ronsdorf, v. Kraft v. Nbg. de Josty, Part. v. Hbg. Zahnskowsky n. Gem., General v. Berlin. Gesell, k. Rath v. München. Fr. Körber u. Jaquet n. Frau, Kfm. v. Augsburg. Schönwald, Hofopernsänger v. Weimar.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 197.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 21. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 6	27, 6. 6	27, 7. 3	+ 22. 7	+ 20. 2	+ 14. 2	ONO	ONO	NNW

Gestern wechselten Hauf- und Schichtwolken durch $^1/_4$ Bedeckung ab. Die Nacht war heiter; heute Früh war der Himmel wolkenleer.

Morgen Abends 7 Uhr ist Abend-Unterhaltung der Mitglieder des „Gewerbe-Vereins" im Ringleins-Keller.

Im Würzburger Anzeiger macht Jemand den Vorschlag, im Interesse der kgl. Eisenbahnverwaltung sowohl als des reiselustigen Publikums alle Sonn- und Feiertage einen Extrazug früh 6—7 Uhr von Würzburg nach Bamberg abgehen und denselben zwischen 5 — 6 Uhr Abends wieder zurückgehen zu lassen.

Aus Würzburg schreibt man: Vielfachen Bemerkungen zufolge stehen die Trauben vortrefflich und lassen eine lohnende Ernte hoffen. Auch zeigen sich zur Zeit noch keine Spuren der Traubenkrankheit, weßhalb man erwartet, daß dieß Uebel ganz ausbleiben und nicht einmal in dem geringen Maße des Vorjahres sich zeigen werde.

In Schweinfurt stürzte sich am 18. d. der 60jährige Oekonom Nöth von Rannungen, Ldg. Münnerstadt aus einem Fenster des zweiten Stockwerks im Gasthause zum Hirschen, wo er übernachtete, herab und wurde am Morgen mit zerschmettertem Haupte im Hof gefunden.

Der König von Preußen hat mittelst Cabinetsordre bestimmt, daß die Landwehr-Central-Versammlungen allgemein für die ganze Monarchie von den Sonntagen auf Wochentage verlegt werden.

In Wien beträgt der Preis für ein Pfund Rindfleisch gegenwärtig 16 kr. Conv. M. (18 kr. rh.)

Das englische Blatt „Times" läßt sich aus Wien 16. d. die sicherlich falsche Nachricht telegraphiren, daß das österreichische Ultimatum an diesem Tage nach St. Petersburg abgegangen sei. Dasselbe verlange, daß Rußland die Donaufürstenthümer binnen Monatsfrist räumen solle.

Bis gestern hatten 5152 Personen mit Eintrittsgeld den Glaspalast in München besucht. Die Zahl der für die ganze Dauer der Ausstellung giltigen, gelösten Karten (6 fl.) beträgt bis jetzt 475.

Aus der badischen Gemeinde Gamshurst wurden vor einigen Tagen 400 Personen einer Auswanderungsagentur in Neufreystadt zur Beförderung nach Nordamerika „zugeschlagen." Diese Agentur befördert in Verbindung mit einem englischen Hause diese bedeutende Anzahl Ortsarmer nach der englischen Provinz Neu-Braunschweig.

In Marseille wüthet die Cholera neuerdings; dieselbe rafft täglich mehr als 100 Menschen weg. Wer kann, flüchtet aufs Land; bereits haben über 40,000 Einwohner die Stadt verlassen.

Auch in Montenegro ist ein Aufstand ausgebrochen. Der Fürst Danilo versucht die Rebellen zu bezwingen. Deputationen aus mehreren Nahien suchen bei dem Pascha in Scutari türkischen Schutz. Die Insurgenten haben das ganze Munitionsdepot von Podostrog weggenommen.

Der Aufstand in Spanien. Aus San Sebastian 18. Juli wird gemeldet: Die dortige Municipalität habe der Bewegung beigestimmt; die Nationalgarde wurde bewaffnet. General Zabrea marschirt mit der Garnison aus den baskischen Provinzen auf Madrid. Die Städte Gerona, Taragona und Lerida in Katalonien haben sich ebenfalls der Bewegung angeschlossen In Barcelona hatten Uebelthäter eine Fabrik in Brand gesteckt und den Eigenthümern der Anstalt nebst seinem Sohn und Werkführer getödtet, außerdem wurden noch mehrere Privatpersonen ermordet. Das Standrecht wurde deshalb verkündet.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 10. d. hätte an der Grenze von Imeretien (Kaukasien) am schwarzen Meere eine bedeutende Schlacht stattgefunden, in welcher die Russen geschlagen worden. Der französische Marschall St. Arnaud hat 4000 Mann türkischer Truppen nach Tscherkessien gesendet.

Bekanntmachung.

Zu den Wasserbauten am rechtseitigen Regnitzarm bei Bamberg zwischen dem Grundablasse und der Kettenbrücke wird zur Ueberdeckung der gepflasterten Krone der Abschlußdämme, gutes Erdreich erforderlich.

Die Grundbesitzer, welch solches an die unterfertigte Behörde käuflich ablaßen wollen, werden aufgefordert, ihre Erklärung

zwischen den 22. u. 24. d. Mts.

abzugeben, wornach weiterer Bescheid ihnen ertheilt werden wird.

Bamberg am 20. Juli 1854

Königl. Bauinspektion.

v. Waldenfels.

Künftigen Sonntag den 23. d. wird in der St. Martinskirche das Titularfest des hl. Jakobus feierlichst abgehalten.

Forchheim, 19. Juli 1854

Das diesjährige **Anna-Fest** auf den hiesigen Felsenkellern beginnt am **Sonntage den 23** und schließt am **Mittwoch den 26. Juli.**

Bekanntmachung.

Der Bauer Johann Stern von Rüßenbach hat vor mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind daher

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtbeachtung hierorts anzumelden.

Ebermannstadt am 18. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

v. n. Dennerlein.

Bekanntmachung.

Der Schneidergeselle und Wittwer Ferdinand Stern von hier beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche gegen denselben zu machen gedenken, haben solche

binnen 14 Tagen

um so gewißer dahier anzumelden, als nach Ablauf dieser Frist ihm der Reisepaß ausgehändigt werden wird.

Ebermannstadt am 12. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

D. d. Dennerlein.

Für Kunst- und Alterthumsfreunde.

Montag den 24. Juli Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden zu Würzburg im III. Distr. Nro 200 zunächst des Ursulinerklosters verschiedene Kunstgegenstände und Antiquitäten, unter Andern ein geschnittener Altar mit Sculpturen, d. i. der gute Hirt, die Taufe Jesu, Engel in Lebensgröße u. s. w., 1 Kanzeldach, zwei Hautrelief in Stein geschnitten, Auferstehung Christi und Krönung Maria (von Hans Moringh s. z. in Constanz) gefertigt, eingelegte Möbel, geschnittene Stühle, Oelgemälde, Spiegel, zwei neue Schweizer Stutzen, der eine zu Spitzkugeln, dann Waffen älterer und neuerer Zeit gegen gleichbaare Zahlung versteigert, wozu man Liebhaber höflichst einladet.

[2,2] **Anzeige.**

So eben erhalte ich wieder neue Sendung von der schon mehrere Jahre so vielfach beliebten **Gröger'schen Salbe** zur Abhaltung der Fliegen und Bremsen von Pferden und Rindvieh und insbesondere zum Verwittern der Hasen; und verkaufe ich das Töpfchen nach wie vor um **12 kr.**

G. Ringelmann,

Judengasse Haus-Nro. 1618.

[3,2] **Alle Sorten Siebe**

Säuberer, gestrickte Drahtgitter und Rohrstühle werden solid und billig hergestellt bei

Adam Barnikel,

Siebmacher und Gitterstricker

in der Lugbankgasse.

Verkauf.

Ein neues „Leichenkreuz" ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Es ist ein Glaskästchen billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Vorgestern wurde ein schwer silberner Schlüsselhacken mit 3 Schlüssein entwendet. Man warnt vor Ankauf desselben. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] **Gesuch.**

Für einen jungen Mann von 14 bis 15 Jahren, Katholik, mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestattet, ist in einer Stadt am Main in Unterfranken, in einer Spezerei-, Farbe- und Eisenhandlung, unter annehmbaren Bedingnissen eine Lehrlingsstelle offen.

Francirte Anfragen besorgt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Heute früh wurde ein Bund „Schlüssel" von der Langgaß bis auf den Jakobsberg verloren, man bittet um Rückgabe gegen ein Douceur in die Exp. d. Bl.

Es ist von einer Hobelbank ein eiserner Bankhacken verloren gegangen, man bittet ihn gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. abzugeben.

Zugelaufener Hund.

Ein schwarzer Pudel lief Jemandem zu. Näh. in der Exped. dies Bl.

Von dem Inserat im gestrigen Tagblatt, Aufforderung des anonymen Schreibers, weiß **B. B.** nichts Die Dummheit ging von einem andern aus, welcher sich selbst ermächtigte, ohne Bedenken sich Anderer Namens-Chiffer zu bedienen.

So eben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in **Bamberg** durch die **Buchner**'sche:

Flora des Fichtelgebirges.

Herausgegeben

für Botaniker, Forst- und Landwirthe

von

J. C. Meyer, Apotheker in Bayreuth. und **Fr. Schmidt,** Apotheker in Wunsiedel.

gr. 8. Mit 2 Tabellen. brosch. fl. 1. 24 kr.

Diese Flora dürfte nicht allein für alle Freunde der Natur und Männer des Faches, welche im Fichtelgebirge leben, eine willkommene Erscheinung sein, sondern sie dürfte auch für die Botaniker vom Fach, für Apotheker, Land- und Forstwirthe in weitern Kreisen, als die erste Arbeit, welche in dieser Art über das Fichtelgebirg erscheint, ein hohes Interesse haben. Durch die Angaben von Reiserouten, Höhenmessungen ꝛc. ꝛc. ist es zugleich ein sehr nützliches Handbuch für Alle, welche das Fichtelgebirg kennen wollen. Die Herren Verfasser, beide als Botaniker und Mineralogen in der wissenschaftlichen Welt hinlänglich bekannt, geben die verschiedenen Standorte der Pflanzen an, schildern in erschöpfender Weise die geognostischen, klimatischen und Vegetations-Verhältnisse des Gebirgs und geben endlich noch nützliche Winke für Oekonomen und Forstwirthe.

Verlag der M. Rieger'schen Buchhandlung in Augsburg.

Erlanger Hof.

Heute Abend 6 Uhr **Horn-Quartett-Concert** von den Hof-Musikern **Wißler, Freudenthal, Apel** und **Kiel** aus Weimar. Entrée 6 kr.

Unter Zusicherung eines seltenen musikalischen Genusses laden die Concertgeber ein kunstsinniges Publikum ergebenst ein.

Einladung.

Sonntag den 23. ds. Mts ist auf dem „Ebeneter Felsenkeller" **Harmoniemusik** bei günstiger Witterung; für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.

A. Dorpus.

Anzeige.

Vor dem Neptuns-Bronnen sind Morgen sechs schön blühende **Fuchsien,** neueste Sorten, billig zu haben.

[3,2] Anzeige.

Meinen geehrten Kunden und Geschäfts-Freunden zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich von heute an wieder in der Lugbankgasse wohne, und empfehle ich mich zu recht vielen Bestellungen auf alle in das Siebmachergeschäft einschlagende Arbeiten.

Adam Barnickel,
Siebmacher & Gitterstricker
in der Lugbankgasse.

Anzeige.

In Nro. 35 ist beßte Sorte Emmenthaler Käs angekommen, wird in großen und kleinen Parthien billig verkauft, wie auch vorzüglicher Limburger Backstein-Käs.

J. L. Ellner.

[2,1] Verkauf.

Grüner breitblätteriger Salbei wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Ex.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Wüstlich v. Carlshafen, Hoyng v. Lohne, Supf v. Nbg, Guilhaumann v. Samburg, Schallmann v Mannheim, Zeitz v. Frkft, Heese v. Magdeburg, Müller v. Bayreuth, v. Weber v. Pommern. Langen, Götschiing u. Horstig, Landwirthe v. Schiesien.

(Deutsches Haus.) KH. Espen, Partik. v. Genf. Mitenbach, Fabrikbes. v Stuttgart. Dr. Lutkens, Advokat v Prinneberg. Reinemann n. Fam., Rent. v. Warschau. Mr. Gower u. Lowsen n. Fam., Rent. v. London. Hußbeck, Kunstgärtner v. Regensbg. Frh v. Schenk Gutsbes. v. Bromberg. Dr. Schmeidel v. Wien. MdeKold n. Fam. v. Bayreuth. Frau v. Werner n. Fam., Oberstengat. v. Schiesien.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Köberlein v. Immenstadt, Höp n. Schwstr v. Lpzg, Goller v. Schwarzenbach, Hamm v. Fürth, Steinmann v. Hannover, Schmidt v. München, Strauß v. Mannheim. Knoch, Fabrik. v. Fauna. Beckmann n Fam., Rentier v. New-York. Weyern, Partik. v. Heilbronn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 198.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 22. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 2	27, 7. 3	27, 7. 8	+ 24.	+ 20. 2	+ 14. 3	O	SO	ONO

Gestern am Tag 1/2 Hauf-, Abends und Nachts 2/3 Schicht- u. Haufwolken-Bedeckung; heute Früh fast wolkenleer.

* Die am Donnerstag in dem Garten der Concordia-Gesellschaft Statt gefundene große musikalische Produktion mit dem darauf folgenden großen Feuerwerke gehörten wohl zu den Glanzpunkten des diesjährigen geselligen Lebens dahier. Sie sind ein abermaliger Beweis von dem, was der Gemeinsinn und die uneigennützige Hingebung der Mitglieder dieser Gesellschaft zu schaffen vermögen. Die mit Meisterschaft durchgeführten musikalischen Vorträge ärnteten allgemeine Anerkennung und sind ein sprechender Beleg hoher musikalischer Bildung in einem trefflichen Institute. Bezüglich der Großartigkeit, Präcision und der auf tüchtigen chemischen Kenntnissen fußenden technischen Vollendung des Feuerwerkes kann mit Entschiedenheit ausgesprochen werden, daß wir ein derartiges noch nie hier zu sehen bekamen. Wir können die einzelnen Pjecen, deren ununterbrochene Ausführung über 2 Stunden in Anspruch nahmen, nicht alle anführen. Von den himmelanstrebenden Raketen, die mit tausend funkelnden Sternen den Himmel zu besäen schienen, — den gewaltigen Erdwürfen, als hätte Pluto's Reich sich mit ihnen aufgethan, — den lieblichen in allen Farben prangenden Bouquet's, — den flammenden Sonnen mit ihrem ausströmmenden Feuermeere bis zu jenem prachtvollen gothischen Tempel, mit dem daran bedeutungsvoll strahlendem M war Alles auf das gelungenste ausgeführt. Darüber vereinigten sich alle Stimmen, auch von den Tausenden jenseits des Regnitzufers Versammelten. Und als von Zeit zu Zeit die vielfarbigen bengalischen Feuer die ganze Umgebung in ein magisches Licht setzten, welch eine allgemeine freudige Ueberraschung. Was das Vergnügen der Mitglieder an diesem vom schönsten Wetter begünstigten Abend noch erhöhte, war die Anwesenheit hochgeschätzter Ehrengäste, unter denen sich auch der berühmte Dichter Oskar von Redwitz befand.

Gestern Nachts 10 Uhr verunglückte im Bahnhof zu Mainleus der hiesige Lokomotivführer Gasselhuber. Derselbe war außerdienstlich zum Besuche seiner Braut in Hof auf der Lokomotive mitgefahren und als er herabsteigen wollte, ergriff ihn das Schwungrad und schnitt ihm den Arm

vom Leibe. Der Unglückliche wurde unter den fürchterlichsten Schmerzen nach Kulmbach gebracht; er wird schwerlich mit dem Leben davonkommen.

Am Glückshafen in München kaufte ein Fremder 7 Loose, welche sämmtlich Treffer waren. Er brauchte einen Wagen, um eine prachtvolle Möbelgarnitur, Toilettetische ꝛc. fortschaffen zu lassen. Andere haben 20 Loose genommen und — nichts gewonnen.

Halle. Vor einigen Tagen wurden in dem Parke bei Seben an ein und demselben Baume die Leichname zweier Erhängten aufgefunden. Es waren zwei Liebende, welche an diesem schön gelegenen Punkte ihrem Leben auf selbstmörderische Weise ein Ende gemacht hatten, ein Schuhmachergesell aus Buttstedt und ein Dienstmädchen aus Neustadt-Eberswalde. Beide waren reinlich und gut gekleidet und fand sich auch eine kleine Summe Geldes bei denselben vor.

Die vereinigte französisch-englische Flotte hat am 18. Juli Bärosund wieder verlassen und ist nach den Alandsinseln gesegelt.

Das englische Ministerium verlangt von dem Parlament eine neue Kreditbewilligung von 36 Mill. Gulden zur Fortsetzung des Krieges.

Die Russen, welche bekanntlich während des gegenwärtigen Krieges mit den Türken unverhältnißmäßig viel Generale und höhere Offiziere verloren haben, sollen den Tod mancher Generale noch verschweigen. So sollen die Generale Lüders und Engelhardt gefallen sein, obwohl nichts davon bekannt gemacht wird.

Der Aufstand in Spanien siegt vollständig. Am 17. hat sich auch die Hauptstadt Madrid für denselben erklärt. Die Truppen und die Bevölkerung war dabei einverstanden. Der Ministerpräsident Graf San Luis, dessen Regierungsmaßregeln das Land zum Aufstand gebracht haben sollen, ist aus Madrid entflohen. —

Nachschrift. Am 18. d. entstand in Madrid ein furchtbarer Straßenkampf, der fast die ganze Nacht durch dauerte. Die Aufständischen blieben Sieger. Es wurde ein neues Ministerium (des Fortschritts) gewählt. Der seitherige Kriegsminister Blaser ist von O'Donnel geschlagen, und, schwer verwundet, gefangen genommen worden.

Bekanntmachung.

Bei der seit mehreren Tagen anhaltenden großen Sonnenhitze sieht sich die unterfertigte Polizei-Behörde veranlaßt, die bestehende Verordnung, wornach während der Dauer der heißen Witterung **täglich 2 Mal, früh zwischen 9 und 10 Uhr und nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr** die Straßen vor jedem Hause mit reinem Wasser zu besprengen sind und zugleich in jedem Hause ein großes Gefäß mit Wasser zum Gebrauch gegen allenfallsiges Brandunglück bereit zu halten ist, zur genauen Beachtung in Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerken, daß gegen Zuwiderhandelnde mit 30 kr. Geld- oder entsprechender Arrest-Strafe eingeschritten werden wird.

Bamberg den 20. Juli 1844.

Der Stadtmagistrat.

Lurtz Burkart.

Bekanntmachung.

Der ledige Bauernsohn Johann Wagner von Niedermirsberg will nach Nord-

amerika auswandern.

Wer an denselben aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

dahier anzumelden, widrigenfalls der Paß an Wagner ausgehändigt wird.

Ebermannstadt am 19. Juli 1854

Königliches Landgericht.

D. b. **Dennerlein.**

Bekanntmachung.

Ansprüche an den Nachlaß der ledigen Katharina Winkler vor Memmelsdorf sind am

7. August l Jrs Vorm. 9. Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in der Vertheilung der Nachlaßmasse dahier anzumelden.

Bamberg am 14. Juli 1854

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. **Haupt.**

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 23. Juli bleibt der populäre Religionsvortrag ausgesetzt.

Bamberg, am 22. Juli 1854.

Der Vorstand.

Am Sonntag den 23. Juli gesellige Unterhaltung auf dem Michaelsberg. Zusammenkunft 5 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein:

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Heute, Samstag den 22 Juli Abends 7 Uhr:

V. Abonnements-Produktion

des „Theater-Orchesters." Entrée für Nicht-Abonnenten 9 kr.

Vanille-Gefrornes

empfiehlt auf morgen

Jörgum.

Einladung.

Morgen am 23. wird das Kirchweihfest auf dem Jakobsberg gefeiert, wobei bemerkt wird, daß Sonntag **Tanz-** und Montag **Harmonie-Musik** und Donnerstag wieder **Tanz-Musik** abgehalten wird; es ladet hiezu höflichst ein

die Brauers-Wittwe

Reinlein.

Aprikosen-Eis

empfiehlt auf morgen **Wenglein.**

[2,2] **Gemälde-Verkauf.**

Fünf Oelgemälde in Lebensgröße von alter italienischer Meisterschaft sind zu verkaufen, und zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Englische Früchlen-Bonbons

empfiehlt **Heldorfer.**

Wunderburg.

Morgen zur Feier des Kirchweihfestes ist **Tanzmusik** und Montag **Harmonie-Musik**, wozu ergebenst eingeladen wird.

Karl Mahr.

Anzeige.

Ein Tafel-Piano ist zu vermiethen. Das Näh. in der Exped. dies. Blattes.

Einladung.

Zur Feier der Kirchweihe ist morgen im „Bäckerhause" in der Wunderburg **Tanzmusik**; für gute Speisen und Getränke, besonders ausgezeichneten Bocksbraten ist bestens gesorgt. Hiezu ladet höflichst ein

Georg Keesmann.

[2,2] Haus-Verkauf.

Das zweistöckige Wohnhaus Dist. IV Nro. 1795 (Maienbronnen), bestehend aus einer Scheune, Stallung, Hofraum, sehr großem Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause D. IV Nro. 1827 am Michaelsberge.

Verkauf.

Ein großer Schreibtisch mit Registraturgestell nebst einem Stehpult von Kirschbaumholz ist Familienverhältniße wegen zu verkaufen und kann eingesehen werden. Zu erfragen in der Exped.

Bei **C. B. Pollet** in Leipzig erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Arnika (Fallkraut) und **Armagnak (Franzbranntwein mit Salz) Hollunder, Kamille, Elektricität** und **Magnetismus**

die wichtigsten Heilmittel bei fast allen äußern und innern Krankheiten der Menschen und Hausthiere. Von **Dr. Becker.**

Mit 3 illuminirten Abbildungen. Preis 36 kr.

Gott mit uns.

Von hoher Königlicher Regierung bestätigte

Haupt- und Spezial-Agentur

behufs vertragsmäßiger Auswanderungs-Beförderung von

Bamberg.

An **gesetzlich legitimirte** Auswanderer werden zu **neuerlich ermäßigten Preisen**, wie solche von den Schiffsexpedienten unmittelbar können bewilligt werden, Schiffsverträge ausgestellt, sachkundiger Rath über diese wichtige Reise unentgeldlich ertheilt. — Prompte Expedition, strenge Erfüllung übernommener Verpflichtungen werden das allgemein erworbene ehrende Vertrauen auch ferner rechtfertigen.

Geldüberweisungen, Creditbriefe und Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's, unter Garantie bei Vorzeigung zahlbar, sowie **amerikanische Geldsorten**, sind stets zu billigen Cursen zu haben. —

Für Oberfranken bei den Herren Bezirksagenten, in

Bayreuth bei Herrn **Herrmann Mengert,**
Cronach „ „ **Carl Haenel,**
Erlangen „ „ **Frdch. Wm. Böhnke** für die Landgerichte Herzogenaurach, Gräfenberg, Höchstadt a/Aisch, Vorchheim,
Hof „ „ **G. Angermann.**

Special- und General-Agentur Bamberg.

F. J. Weber,

St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

Stellvertreter und Bevollmächtigter der Herren **Carl Pokrantz & Comp.,** Kaufleute und Schiffseigenthümer in Bremen.

Verpachtung.

Eine **Wirthschaft** mit **Bäckerei** auf dem Land, die sich gut rentirt, ist zu verpachten. Näheres D. III Nro. 1249.

A. M. D.

Mein Herzenswunsch sei heute Dir geweiht:
„Des Lebens reinstes Glück und Heiterkeit."
Bamberg den 22. Juli 1854. **L.** —

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Holberg, Michael, Weydt v. Frkft, Chambose v. Offenbach, Koch v. Barmen, Seede v. Dresden, Schopflocher v. Fürth, Stöber v. Wrzdg, Georgi, Plamer, Schnön v. Schneeberg, Bloch v. Chaurdefonds. Sillement n. Gem, Major v. Bayreuth. Endres, Schloßgeistl. v. Pommersfelden. v Beck v. Bieberich. v. d Leeum n. Gem. u. Frl Tchtr v. Rotterdam. v. Graus n. Gem., k. Regs-Präsident v. Berlin. Se. Erl. Reichsrath Graf Erwein-Schönborn v. Wiesenthaid.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Gebhardt v. Kempten, Krenkel v. Schneeberg, Schmelling v. Berlin. Gibsen, Rent v. England. Jäger, Stadtrichter v. Dresden. Dr Stinacker, Apo.-Ger.-Rath v. Lpzg. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. v. Sturzer, Gutsbes v Holten.

(Drei Kronen) HH. Kflte: v Pinnenthal v. Petersburg, Ameut v. Pforzheim, Ziegler v. Frkft, Neubert n. Frau v. Schwst, Drütschler v. Weimar, Wötkel v. Cadix. Jauch n. Fr., Agent v. Lpzg Strond u. Griffer, Rent v. England. v. Violet n. Fam, Gutsbes. u. Durois n. Fam., Banquier v. Marseille.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Reder v. Wrzdg, Haarthaus v. Cöln. Dietz, Eisenbahndirektor v. Altona. v. Olstfelder, geh. Oberfinanzrath u. v. Wegner, Part. v. Berlin. Memterdann n. Gem, Part. v. Amsterdam. Franzke, Rent. v. Mewe. Wißler, Hofmusikus v. Weimar. Frln Weiß v. Nbg

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nr. 199.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 23. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. Abends	Morg.
27, 7. 8	27, 7. 8	27, 7. 8	+ 23. 8	+ 21. 2	+ 15.	NO NO	NO

Gestern beim Tage 3/4 Bedeckung; gegen Mitternacht leise Trübung des Himmels; heute früh wolkenleer.

Vom 23. Juli an sind im Kunstvereine ausgestellt: Die Zugspitze v. Lange; St. Juan de los Breyes in Toledo v. Gail.

Man schreibt aus München, daß dem Vernehmen nach im nächsten Monat an je einem Tage in der Woche auf unseren Eisenbahnen ermäßigte Fahrpreise zur Fahrt nach München und zurück eintreten.

Das neueste Verordnungs- und Anzeigeblatt für die k. bayer. Verkehrsanstalten enthält unter andern auch eine Bekanntmachung von Bestrafungen und gänzlichen Dienstentlassungen von Postillons wegen dienstwidrigen Benehmens. Unter den Entlassenen, welche in keinem Poststalle des ganzen Königreichs mehr aufgenommen werden dürfen, finden wir auch einen Postillon, der wegen Thierquälerei diese Strafe erhalten hat.

Aus Niederbayern wird berichtet, daß nicht allein der Stand der Korn- und Waizenfelder überall das doppelte, ja an manchen Orten das dreifache des vorjährigen Ertrages, sondern daß auch das Erträgniß des Hopfens ergiebig zu werden verspricht.

In den Leisten-Weinbergen bei Würzburg wurden gestern die ersten weichen Beere gefunden.

Als am vergangenen Donnerstag Abends 7 Uhr der Eilzug von Ulm nach Augsburg in der Nähe von Günzburg über die Günz fuhr, senkte sich die gußeiserne Brücke, der Zug kam aber ohne den mindesten Schaden zu leiden, glücklich hinüber.

Unter dem vielen Schönen und Ausgezeichneten, was die Industrie-Ausstellung in München bietet, erregen wie bei der Londoner Ausstellung, auch dort die Arbeiten der k. k. österr. Hof- und Staatsdruckerei die gerechte Bewunderung aller Besucher. Diese Arbeiten bestehen in 100 Tafeln in Rahmen, darunter das „Vater Unser" in 600 Sprachen und Schrif-

ten — 150 verschiedenen Druckgegenständen, 12,000 Stempeln und Matrizen, 80 xylographischen Gegenständen, 80 galvanoplastisch erzeugten Gegenständen ꝛc. ꝛc.

Se. Maj. König Ludwig hat zur Gründung eines Armenhauses zu Pirmasens in der Rheinpfalz dem kath. Pfarrer Dr. Wardini ein Geschenk von Eintausend Gulden übersendet.

Zur Theilnahme an den bereits erwähnten Luftfahrten von Paris ab zur Industrie-Ausstellung in München sind nach eingetroffenen Berichten für ohngefähr 28,000 Franzosen Pässe verlangt und ausgestellt worden. Begreiflicherweise kommt diese Anzahl nicht auf einmal nach München.

In Toskana glauben die Bauern steif und fest, die Traubenkrankheit komme vom Rauch der Lokomotive.

Auch Preußen scheint jetzt rüsten zu wollen. Bereits ist der Ankauf der zur Mobilmachung der Armee nöthigen Pferde beschlossen. Die Kavallerie und Artillerie wird nächstens auf Kriegsstärke gebracht.

Der Aufstand in Montenegro soll bereits unterdrückt und die kompromittirten Häuptlinge entflohen sein.

Vorläufig gedenken die Russen sich nicht aus den Donaufürstenthümern zu entfernen, wenn sie nicht von den Oesterreichern „hinausgeworfen" werden. Fürst Gortschakoff hat in Bucharest einer Deputation von Bojaren erklärt, er werde die Moldau und Walachei mit 200,000 Mann gegen jeden Feind vertheidigen. Bei Paracypani hat ein Scharmützel stattgefunden; der russische General Buturlin wurde dabei verwundet.

Fürst Paskewitsch wird an dem russisch-türkischen Feldzug heuer keinen Antheil mehr nehmen, sondern sich nach Bad Ems begeben, wo für ihn bereits Wohnung auf die ganze Dauer der Badezeit bestellt ist.

Bekanntmachung.

Aus dem Inventar-Bestand der unterfertigten 1 Eisenbahnbau Sektion werden

Donnerstag den 27. Juli l. Jrs. Vorm. 10 Uhr

auf dem Sektions-Lagerplatz in Bamberg, zunächst am Bahnhof die Bestandtheile einiger hölzerner Bauhütten, bestehend aus einer Quantität guter Bretter, dann sonstiges Holzwerk; ferner verschiedene Werkzeuge und Eisentheile öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und hiezu Strichslustige eingeladen.

Nürnberg am 21. Juli 1854.

Kgl Eisenbahnbau Sektion.

Krafft. Schätzlein.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Nordamerika auswandernden

1) Anna Margaretha Scharfenberger
2) Katharina Nagengast, beide ledig und in Trailsdorf gebürtig,
3) der ledige Metzgergeselle, Balthasar Steinheimer von Gaustant,
4) der ledige Daniel Zimmermann von Bischberg,

sind längstens bis

Donnerstag den 3. August c. Vorm. 11 Uhr

bei Vermeidung späterer Nichtbeachtung hierorts anzumelden.

Bamberg den 18. Juli 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[8.4] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 21 kr. per Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's ärom. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 21 und 42 kr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches. — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker **Gustav Goes.**

Bekanntmachung.

Der Bauer Georg Lang von Wohlmuthshühl will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Wer an denselben aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, solche

binnen 14 Tagen

dahier geltend zu machen, da nach dieser Frist der Paß an genannte Familie ausgehändigt wird.

Ebermannstadt am 19. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

v. n. **Dennerlein.**

Bekanntmachung.

Gutsherrlicher Entschließung vom 11. dieß zufolge soll die hiesige herrschaftliche Brauerei und Tafern-Gastwirthschaft mit einigen Feld- und Wiesen-Grundstücken vom 1. Oktober 1854 an auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Die Brauerei mit kupferner Pfanne, in welcher jedesmal 6½ Schäffel Malz abgesotten werden können, ist mit guten Felsenkellern und vollständigem Inventar versehen, und die Gastwirthschaft in gutem Betrieb.

Pachtliebhaber, welche sich über Geschäftstüchtigkeit, Kautionsfähigkeit und guten Leumund ausweisen können, werden eingeladen, nach vorgängiger Besichtigung der Pachtobjekte und Vernehmung der Pachtbedingnisse bis künftigen

Montag den 14. August

ihre Offerte bei dem unterfertigten Verwaltungsamte zu Protokoll zu geben.

Mitwitz bei Kronach, den 15. Juli 1854.

Freiherrlich von Würzburg'sche Brauerei-Verwaltung.

Haberl. Schwab.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unserer guten Mutter, der Wittwe **Anna Ullmann**, sagen den herzlichsten Dank

Forchheim, den 21. Juli 1854. die 8 hinterlassenen **Kinder.**

CONCORDIA.

Heute, Sonntag den 23. d. Nachmittags 4 Uhr. Anfang des „Preiskegelns."

Haus-Verkauf.

Ein im guten Zustande befindliches dreistöckiges Wohnhaus mit entsprechender Ladenräumlichkeit, Keller ꝛc., an einer frequenten Strasse gelegen, ist zu verkaufen.

Näheres ist zu erfragen bei

Erhard Lang Nro. 1219.
Kommissionatr.

[3,1] Verkaufsanzeige.

Im Distrikt I Nro. 551 sind mehrere gutgehaltene „Essig-Fässer", von 15 bis 60 Eimer haltend, sämmtlich in Eisen gebunden, zu verkaufen.

[2,1] Kapital-Tausch.

Wegen Wohnungsveränderung wird gewünscht, mehrere Hypothek-Kapitalien zu 100 fl., 150 fl., 200 fl., 240 fl., 250 fl., 260 fl., und 300 fl. in baares Geld umzusetzen; sämmtliche zur 1. Stelle und curatelmäßiger Sicherheit versehen. Von wem (?) ist bei der Exped. dies. Bl. zu erfahren.

Auszuleihendes Kapital.

350 — 400 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern wurde ein Hausschlüssel verloren, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Gestern wurde ein kleiner Geldbeutel mit 3 fl. 30 kr. und 3 Schlüßeln verloren. Um dessen Zurückgabe i. d. Ex. gebeten wird.

Für Auswanderer.

Zur Fahrt der Dampfschiffe:

Germania, expedirt von Bremen 17. Aug.
Hansa, " " " 21. Sept.
Germania, " " " 19. Oktr.

können für Cajüten so wie Zwischendeck-Plätze von gerichtlich **legitimirten Auswanderern** Karten erholt werden bei

Bamberg.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

[3,3] **Alle Sorten Siebe**

Säuberer, gestrickte Drahtgitter und Rohrstühle werden solid und billig hergestellt bei

Adam Barnikel,
Siebmacher und Gitterstricker
in der Lugbankgasse.

Anzeige.

Frische ***Steinkohlen-Theer,*** per Maas 10 kr. bei

G. A. Schmelzel s. We.

[3,3] Anzeige.

Meinen geehrten Kunden und Geschäfts-Freunden zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich von heute an wieder in der Lugbankgasse wohne, und empfehle ich mich zu recht vielen Bestellungen auf alle in das Siebmachergeschäft einschlagende Arbeiten.

Adam Barnickel,
Siebmacher & Gitterstricker
in der Lugbankgasse.

Verlorenes.

Gestern morgens wurde von der St Martinskirche bis auf den Markt ein braunes kleines Geldtäschchen mit Silber- u etwas Kupfermünze verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Douceur man bittet.

Versteigerung.

Morgen, **Montag den 24. Juli l. Jrs. früh 8 Uhr** anfangend, werden im Hause Dist. I Reo. 328 ausgetrocknete reine Eichen-Bretter, verschiedener Länge und Stärke, Bretter- u. Dielen-Abschnitte; föhrene und fichtene Schnitte Bretter, mehrere Fichtenbaustämme; ferner Winden verschiedener Größe und Stärke; Ketten, Sägen, ein Holländer-Wagen mit starken Ketten, und verschiedenes Werkzeug, gegen baare Bezahlung versteichen, mit dem Beifügen, daß mit den eichenen Brettern angefangen wird.

Bamberg den 23. Juli 1854.

Maria Anna Christ,
Schiffbaumeisters-Wittwe.

Verkauf.

Beim **Luckaswirth** in der Königsstraße sind schöne, geschlissene Federn zu verkaufen

---

Gefundenes.

Ein Beutelchen mit etwas Geld wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Es wurde vorgestern ein Ueberwurf von Sammt mit gedem Futter verloren. Um Rückgabe in die Exp. d. Bl wird gebeten.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Zeßar v. Iserlohe, Schmidt u. Walter v Plauen. Quaring n. Lenar, Rent. v. England. Lendon n. Gem. v. Liverpool. Bar. F u. C. v. Buseck v. Burgellern. Freifrau v. Oberkamp v. München. Bar. v. Welße v Berlin. Graf v Bereny v. Ungarn. Kümmich n. Gem., Oberkonsist-Rath v. Darmstadt Dr. Dönig n. Fam., Phis. v. Wzbg.

(**Deutsches Haus**) HH. Rüfnach, Kfm. v. Aalen. Stollen, Rent. v England. Tiedmann, Part. v. Haunover. v. Hildebrand n. Fam., Gutsbes v. Hbg. Dr. Lowedecker v München. MdeGünther v Augsbg. Volz n. Fam, Buchhdlr v. Lpzg. Gebr. Bretschneider, Stud. v. Gotha. v. Flügge n. Gem, Gutsdes. v. Weltzen.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Herrmann v. Aachen, Glemm v. Saalfeld. Friederich, Priv. v Wrzbg. Albert, Stengel, Stud. v. Plauen. Karl, Oekon. v. Staffelbach. Mertens, Dr. phil. v. Traunstadt. Bonnr, Dr. med. v. Chur. MdeSolbring u Frln Schuderth v. Sünching.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Deurlger, Schmld v. Weiher, Gelger v. München, Lauser, Pedrone, Hauser v. Augsbg, Siegert v. Nbg. Späth, Priv. v. Kempten. Usteri, Negot. v. Zürich. Josty, Rent. v. Hdg. Freifrau v. Rotenhan v Bayreuth. Geiger, Kirchenrath v. Heubam.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 200

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 24. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 8	27, 7. 4	27, 7. 4	+ 24.	+ 22. 2	+ 11. 4	O	O	NNW

Gestern und heute früh ist der Himmel wolkenfrei.

Heute Morgens 7 Uhr ist Seine Hochwürden Gnaden der Hr. Weihbischof Deinlein im Auftrage Sr. Excellenz unseres hochwürdigsten Hrn. Erzbischofs nach Augsburg abgereist, um an einer Conferenz der bayerischen Erzbischöfe und Bischöfe Theil zu nehmen.

Se. Maj. der König von Preußen wird auf der Reise nach München am kommenden Mittwoch hier eintreffen und übernachten.

Dem Vernehmen nach wird das rühmlichst bekannte Musikkorps des 2. Artillerie-Regiments in Würzburg auf einer Kunsteeise gegen Ende der Woche hier eintreffen und mehrere Produktionen unter Leitung des Stabstrompeters Wagner veranstalten. Zu gleicher Zeit wird auch die eben so treffliche Regiments-Musik des 9. Infanterie-Regiments von Würzburg, welche sich gegenwärtig zum Annafeste in Forchheim befindet, hier eintreffen und eine Produktion geben.

* Das St. Annafest in Forchheim war gestern besuchter als seit vielen Jahren. Auf den bekannten Felsenkellern spielten zwei Musikkorps und unter den Gästen, die den herrlichen Trinkstoff nicht genug loben konnten, herrschte die größte Gemüthlichkeit.

Augsburg 23. Juli Gestern Abend vier Uhr ereignete sich hier ein schauderhaftes Unglück. Beim Baue des neuen Schulhauses bei St. Ulrich waren die Maurer im Gäßchen beschäftigt die vom Abbruch des Hauses kommenden Backsteine vom Mörtel zu reinigen und sie in den gegenüberliegenden Garten an der innern Seite der Mauer desselben aufzubeygen. Zu einer bedeutenden Höhe über die Mauer hinaus war dies bereits geschehen, als gestern Abend, durch den starken Druck der Steine veranlaßt, die Mauer einstürzte, die ohnehin keine große Festigkeit darbot, da eine Oeffnung unter derselben zu einer Dunggrube ihre Haltbarkeit beeinträchtigte. Fünf Maurer und zwei vorübergehende Personen wurden verschüttet und gräßlich verstümmelt unter den Steinen hervorgebracht. Drei

von diesen waren todt und wurden auf den Gottesacker gebracht, vier Schwerverwundete trug man in's Krankenhaus.

Das erste neue Korn, welches am Samstag auf der Münchener Schranne zu Markt gebracht wurde, war aus der Gegend von Moosburg. Dasselbe war von ausgezeichneter Qualität; der Schäffel wog 269 Pfund. Waizen und Kern sind auf dieser Schranne um nahe zu 4 fl. und in Landshut um 5 bis 6 fl. gefallen.

Am 20. Juli wurde in Wien das neue Anlehen unter den günstigsten Auspicien eröffnet. Der kaiserliche Hof soll sich mit 20 Millionen daran betheiligen; der regierende Fürst Liechtenstein zeichnet 2 Mill. 400,000 fl. Esterhazy 2 Mill. 300,000 fl.

Unter den Badegästen Kissingens befinden sich bereits 20 Amerikaner, darunter auch ein Arzt aus Californien.

Auf der Baltimore und Susquehana Eisenbahn in Nordamerica sind durch einen Unfall 28 Personen getödtet und eine sehr große Anzahl verwundet worden.

Die officielle Mittheilung seitens Oesterreichs und Preußens, betreffend die Antwort Rußlands, ist am 21. d. von Wien nach Paris und London abgegangen. Preußen und Oesterreich haben sich somit über die Auffassung der russischen Rückantwort glücklich verständigt.

In Parma ist ein Aufstand ausgebrochen, der aber von den österreichischen Truppen niedergeschlagen wurde.

Mehrere Mitglieder des Gewerbevereins fühlen sich veranlaßt, ihrem verehrten Vorstande Herrn Professor **Vollmer**, der in treuester Erfüllung seines Berufes, auch für den hiesigen Gewerbverein in seltener Liebe und Aufopferung wirkt und lebt, für die am Samstag den 22. d. Mts. im Ringleinskeller veranstaltete Abend-Unterhaltung den innigsten Dank auszusprechen; sowie auch dem schätzbaren Ehrenmitgliede Herrn Professor Dietz, den mitwirkenden Herrn des Quartetts, den sämmtlichen Sängern des Liederkranzes, welche durch ihre mit größter Präzision durchgeführten Vorträge den Mitgliedern des Gewerbevereins einen so genußreichen Abend verschafften, den gebührenden Dank zu erstatten. — Möge uns recht bald wieder ein gleich vergnügter Abend auf so innige Weise einigen.

Bekanntmachung.

In Sachen der Curatel des Andreas Wachter von Viereth gegen Georg Förtsch von da, wird das Grundvermögen des Georg Förtsch

a) Wohnhaus mit Scheune und Hofraith Pl. N. 126, dann 1/4 Gemeinderecht, geschätzt auf 1000 fl
b) 34 Dec. der Hopfengarten im Stämig P.-N. 249 gewerthet auf 140 fl.
c) 13 Dec Feld im Nikolaswald Pl.-N 366 a. und 25 Dez. Weidenschaft Pl.N. 366 b, geschätzt auf 175 fl.
d) 1 Mrg. 91 Dez. Feld im Berlesacker, Pl.-N. 613, gewerthet auf 350 fl.
e) 1 Mrg 8 Dez Feldin der Wolfskehle, Pl.-N. 1225 b und 39 Dez. Waldung allda, Pl.-N. 1215 a, geschätzt auf 80 fl.
f) 1 Mrg. 82 Dez. Waldung allda, Pl.-N. 1202, gewerthet auf 40 fl., am

1. September c. Nachmittags 2 Uhr

in Viereth versteigert, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Hinschlag nach §. 98—101 des Gesetzes vom 17. November 1837 und des Hyp.-Ges. § 64 erfolgt.

Bamberg, den 15. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Michael Dürr von Priesendorf, geboren den 12. Juli 1791 wird seit dem russischen Feldzuge vermißt, und werden dessen allenfallsige Leibeserben aufgefordert, sich binnen 6 Monate a dato zu melden, außerdem das Vermögen des Abwesenden zu 144 fl. den nächsten Intestaterben gegen Caution ausgehändigt werden würde.

Bamberg den 17. Juli 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Im Concurse des Johann Georg Ditterich, ledig zu Götzendorf wird das gemeinschuldnerische Grundvermögen, bestehend aus

A. Restkomplex eines Gutes.

0,11	Dezm	Gebäude, bestehend aus Wohnhaus mit Stall, Scheuer u. Hofraum,
0,21	"	Acker in der Pröllertswiese,
1,03	"	Wiese, die Pröllertswiese,
0,23	"	Garten, Baum-, Gras- und Wurzgarten mit Obstdörr am Hause,
0,87	"	Acker, der lange Acker.
0,86	"	" daselbst
0,30	"	" in der langen Wiese,
1,04	"	Wiese, die lange Wiese,
1,24	"	Waldung im Brügel mit Oedung,
6,07	"	Acker im Brügel,
3,36	"	Waldung im Rottenthal,
1,12	"	Acker, der Trog,
3,18	"	Waldung daselbst
5,94	"	Acker, der Theilesacker,
0,34	"	Acker, der Knock,
0,56	"	Oedung, der Knock
0,83	"	Acker daselbst
1,19	"	" der Sturz,
0,96	"	" im Stöckig,
6,14	"	" in der Heugärten,

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen.

B. Walzender Besitz.

1,87 Dez. Waldung, das Thierackerhölzlein

und im Ganzen auf 1210 fl. taxirt, am

Freitag den 18. August Mittags 12 Uhr

in loco Götzendorf durch eine Gerichtskommission öffentlich versteigert, und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu geladen, daß der Zuschlag nach § 64 des Hyp.-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen der § 98—101 des Prozeßgesetzes von 1837 erfolgt.

Ebermannstadt den 8. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

v. n. **Dennerlein.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden gegen baare Zahlung

Donnerstag den 10. August c., früh 9 Uhr

bei unterfertigtem Gerichte

ein Ochse von rothscheckigter Farbe im Werthe zu 40 fl.,

dann eine Quantität beschlagenes Bauholz zu 60 fl.

versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ebermannstadt am 15. Juli 1854

Königliches Landgericht.

Dennerlein.

Bekanntmachung.

Auf dem herrschaftlichen Gute Truschenhof im Itzgrunde stehen 100 Stück ganz ausgemästete „Hammel" zum Verkaufe.

Gereuth, den 21. Juli 1854.

Adel. v. Hirsch'sche Rentei.

Bettmann.

Bei **Fr. Züberlein** in **Bamberg** am Maxplatz ist zu haben:
(Zur gesellschaftlichen Belustigung ist zu empfehlen:)
Carlo Bosco, das Zauberkabinet,
oder das Ganze der
Taschenspieler-Kunst.
Enthaltend (110) Wunder erregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst *mit* **Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken, — 19 Kartenkünsten und 68 arithmetische Belustigungen** ꝛc. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen auszuführen.
Vom Professor **Keendörfer. Sechste!** Auflage.
Preis fl. 1. 12 kr.
In mehr als 9000 Exemplaren ist dies Buch zur gesellschaftlichen Unterhaltung verbreitet.

Frische **Salamiwürste** und ächte **Weinessige** zum Früchten-Einmachen empfiehlt
Johann Teupser.

Vivat! es lebe Christian!

Dienst-Gesuch.
Ein mit guten Zeugnissen versehener Kutscher, der auch Oekonomie versteht und bei seiner letzten Herrschaft 6 Jahre diente, sucht bis Jakobi einen Platz. Näheres in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Ein Häfnermeistee dahier sucht einen ordentlichen Jungen vom Lande in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.
Gestern wurde ein mit H. M. gezeichnetes Sacktuch gefunden. Näh. in d. Exp.

Verlorenes.
Am Samstag Abend wurde vom Hause des Herrn Direktor Geiger bis in die Königsstrasse ein „schwarzer Thibetkragen" verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in die Exp. d. Bl.

Verlornes.
Es wurde gestern auf den Forchheimer Felsenkellern ein gesticktes „Sacktuch" mit Spitzen und A. S. gezeichnet, verloren, der redliche Finder wolle es gegen ein Douceur in der Exp. d. Bl. abgeben

Am Freitag wurde bei der Geierswörther Allee ein Hausschlüssel verloren Man bittet dringend um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.
Am Freitag wuede in der St. Martinskirche ein „Gebethuch" zum hl. Jesukindlein liegen gelassen. Man dittet um Rückgabe ꝛc.

Verlorenes.
Ein blaues „Gileder-Armband" wurde verlorem. Dem Finder eine Belohnung. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Die Personen welche aussagen, daß ich ausser der Arbeit meines Herrn noch auf anderen Plätzen arbeite, erkläre ich so lange für die Niederträchtigsten und Schuftigsten, bis sie es nachweisen können, und setze zugleich eine Belohnung für denjenigen aus, welcher es bezeugt. Gärtner bei Kaufmann Ruppert.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Anschütz, Libeth v. Lpzg, Schulz v. Ußen, König n. Gat., Koch v. Düllen, Wenke n Fam v. Hbg. Weichel v. München, Simon v. Fekst, Altenloh v. Iserlohn, Volker v. Mainz. v. Göhren, Stud. v. Jena. Lowy, Part. v. Paris. Mr. Ammes n. Fam. v. London. Schödler n. Fam., Oberapp.-Ger.-Rath v. Darmstadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Franz v. Wrzbg. Blome, Part. v. Lpz. Memminger, Inspektor v. Ulm. Leycester u. Adolphlens, Rent. v. London. Bar. v. Truchseß, Forstmeister v. Schlottenhof.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Deutger v. Düren, Engelhofer v. Erfurt, Härder v. Walbeck. Malee u. Thooms, Rentier v. Philadelphia. Rosini, Reg. v. Neapel. Strases, Geistl. v. Loloreto. Steinbrigg n. Fam., Rent v. Halle. Lord Roßley n. Fam. v. Edingburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Martin v. Bayreuth, Heyde v. Neuburg, Redwitz u. Buchhdlr Rohrig v. Cbg. Prusmann u. Bahnhofverwalter Airey v. Hannover. Neuwandt n. Fam. v. Weißenfels. Geaf v. Cars n. Fam. v. Paris.

Redigirt unter Verantwoetlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 201.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 25. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6. 7	27, 6. 2	27, 6. 2	+ 25. 4	+ 22. 3	+ 15. 5	O / SO	NNW

Gestern zeigten sich erst gegen Abend leichte Wolken im Westen; heute früh wolkenfreier Himmel.

Heute werden die barmherzigen Schwestern im allgemeinen Krankenhause feierlich installirt.

Auf der samstägigen Schranne in Regensburg ist Korn um 2 fl. 32 kr. gestiegen, da in Folge der Ernte-Arbeiten die Zufuhr so gering war, daß sie nicht hinreichte, auch nur den vierten Theil des wöchentlichen Bedarfs der Bäcker zu decken. Dieselben waren daher genöthigt zu höheren Preisen zu kaufen.

Am vergangenen Samstag ist der erste Gesellschaftszug aus Paris in München angekommen. Die Zahl der Theilnehmer betrug über 800. Am Sonntag haben 1772 Personen die Ausstellung besucht.

In Westindien herrscht die Cholera auf eine furchtbare Weise. In einzelnen Distrikten auf Jamaika ist die Krankheit so heftig, daß aus Mangel an Arbeitskräften die Pfefferernte dürftig ausfällt. Was fliehen kann, flieht aus den verpesteten Bezirken. In Barbados sind besonders viele Truppen der Krankheit unterlegen; der Gouverneur hat alle Gefängnisse öffnen lassen; an einem einzigen Tage (28. Juni) wurden 311 Leichen verscharrt, und die Gesammtzahl der Verstorbenen während der letzten 14 Tage (bis zum 28. Juni) wird auf 5000 angegeben.

Nach einer halbamtlichen Mittheilung hat der österreichische Feldzeugmeister Heß mit seinem Armeekorps am 16. Juli die wallachische Grenze bei Burtscherowa überschritten.

Aus Athen vom 8. Juli wird berichtet, daß die Mißhandlungen der königlichen Familie von Seite Kalergis, und seiner Genossen, unter Beihilfe der englisch-französischen Gesandschaft ihren Fortgang haben und daß der König in seinem eigenen Lande bald nur noch wie ein Staatsgefangener betrachtet werden kann. Man will, wie es offenbar ist, ihm das Le-

den so verleiden, daß er zum Wanderstabe greife, und Krone und Land zur Disposition der Engländer und Franzosen stelle. Einstweilen würden sie dann das Land durch einen ihrer Satelliten — Maurokordatos oder Kalergis — regieren lassen, um sich dann gelegentlich darein zu theilen oder das ganze einem von ihnen bevorzugten Prinzen zu übergeben.

Die Nachricht, daß der russische General Anrep sich erschossen habe, bestätigt sich nicht. Seine Gemahlin befindet sich im Bade Kissingen und hat erst vor drei Tagen einen Brief von ihm erhalten, worin er meldet, daß er sich wohl befindet.

— Englische Blätter sagen, die englisch-französischen Hülfstruppen *können* sich deßhalb nicht in ausgedehnte Operationen an der Donau *einlassen*, (bis jetzt haben sie dort noch gar nichts gethan) weil sie den Befehl erwarten, mit gesammter Macht gegen Sebastopol vorzugehen. Das sei für die Alliirten der wahre Angriffspunkt; an der Donau haben die Türken keine Hülfe nöthig.

In Rußland wird bekanntlich Alles, also auch die Kunst, durch Prügel betrieben. Die russischen Musikkorps werden in der Art eingeübt, daß hinter jedem Spielmann ein Soldat gestellt wird, der demselben bei jedem falschen Ton auf ein bloses Kopfnicken des Dirigenten einen derben Hieb aufzählt. Der Getroffene schneidet eine Grimasse und die Uebung wird ohne Unterbrechung fortgesetzt. Auf diese Weise wird den russischen Musikkorps die unübertrefflichste Präzision förmlich eingebläut.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Tabakfabrikanten-Wittwe Friederika Schwank dahier werden am

Freitag den 28. l. M Vorm. 9 Uhr

im Sandbade Hs.-Nro. 1699 zu ebener Erde Mobilien, Weißzeug, Schränke und Tische öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 18. Juli 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor

Conrad.

Bekanntmachung.

Der ledige Schneidergeselle Philipp Müller von Memmelsdorf und die ledige Anna Maria Geubel von Poedeldorf beabsichtigen nach Nordamerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche daher an genannte Personen allenfallsige Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche

längstens bis zum 1 August l. Js.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg den 17 Juli 1854.

Königliches Landgericht. I.

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Andreas Wipfelt von Memmelsdorf beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche daher an genannten Wipfelt allenfallsige Forderungen zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche längstens bis zum

1 August l. Jrs.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Bamberg, den 17. Juli 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

[2.1] **Guts-Verpachtung.**

Das diesherrschaftliche Oekonomie-Gut dahier, bestehend in den erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden und Gärten, 161.07 Tagw. Felder, 14.01 Tagw. Wiesen, soll auf 6 bis 12 Jahre von Lichtmeß 1855 an verpachtet werden. Verpachtungstermin wird auf

Donnerstag den 10. August l. J. Vormittags

dahier anberaumt.

Burggrub, am 18. Juli 1854.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.
Lorber.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen geliebten Gatten, den

vormaligen Floßholzhändler und Partikulier

Adam Würstlein

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Derselbe verschied heute im 80. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager, in Folge eines Schlagflusses, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, sanft und ergeben in den Willen des Herrn.

Diese Trauerkunde den verehrten Verwandten und Freunden des Verblichenen widmend, empfehle ich denselben deren frommen Gebete, für mich um stilles Beileid bittend.

Lichtenfels, den 23. Juli 1854.

Die trauernde Gattin:
Elisabetha Würstlein,
geborne **Carl.**

Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen wir die Trauerkunde, daß unser guter Sohn, Bruder und Neffe,

der Kanditat der Theologie

Adolph Bachmann,

am 23. d. Mts. zu München an den Folgen des Nervenfiebers verschieden ist.

München, Bamberg und Schlüsselau, den 25. Juli 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Offene Stelle
Bei dem k. Landgerichte Bamberg I kann am 1. September d. J. ein Registrator eintreten.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

[2,1] **Einladung.**
Am Donnerstag den 27 d. M. wird das vollständige Musikkorps des k. bayr. 9. Infanterieregiments im Garten zum Erlanger Hofe eine große Produktion geben, wozu ergebenst eingeladen wird. Das Nähere besagt das Programm. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Einladung.
Donnerstag den 27. Juli Parthie auf dem „Felsen-Keller am Staffelberg," wozu freundlichst einladet
Staffelstein, den 24. Juli 1854.
Johann Brütting,
Gastwirth zum grünen Baum.

Anzeige.
Morgen kommt wieder eine große Parthie schöner **Fuchsien** vor dem „Neptunsbrunnen" zum Verkauf.

Vivat hoch! Es lebe der alte Kirchners-Jackel!

Danksagung.
Bei meiner Abreise von hier sage ich dem Hrn Feuerwerksmeister Th. L. für die gestern Abend im Bärenwirths-Keller mir verschaffte Unterhaltung durch ein glänzendes Feuerwerk meinen verbindlichsten Dank.
Ein Freund der Feuerwerkerei.

Bekanntmachung.

Am Samstag als d. 29. d. Mts. Vorm 10 Uhr läßt Unterzeichneter zu Isling, k. L. Lichtenfels, bei Hrn. Gastw. **Dennehelmann** ca. 90 Klaft. lauter gutes Tannen- u. Fichten-Stockholz, am Wege zwischen Isling und Altendorf gelegen, öffentlich versteigern, — die Einweisungen besorgt der Holzhauer Joh. Weis v. Altendorf, — wozu Strichtslustige ergebenst einladet,
Altenkundstadt am 23. Juli 1854.
Konrad Heinkelmann,
Holzhändler.

Anerbieten.
Ein kgl. Forstwart Unterfrankens, zum kgl. Forstamte Mainberg gehörig, sucht mit einem k Forstwarte Oberfrankens zu tauschen. Das Nähere sagt die Expedition ds. Blattes.

Verkauf.
Ein großer eichener Tisch mit Schubladen ist zu verkaufen. Näh. i. d. Ex. d. Bl.

Zu verkaufen
sind 2 Handwägelchen und 1 einspänniges Chaischen, Nah. in der Exped. dies. Bl.

[2,2] **Kapital-Tausch.**
Wegen Wohnungsveränderung wird gewünscht, mehrere Hypothek-Kapitalien zu 100 fl., 150 fl., 200 fl., 240 fl., 250 fl., 260 fl., und 300 fl. in baares Geld umzusetzen; sämmtliche zur 1. Stelle und curatelmäßiger Sicherheit versehen. Von wem (?) ist bei der Exped. dies. Bl. zu erfahren.

Gesuch.
Ein Mädchen vom Lande, die alle Arbeiten kann und das erste Vierteljahr nicht auf den Lohn sieht, sucht einen Dienst. Näh. i. d. Ex. d. Bl.

Eine gute erste Hypothek zu 600 fl., im Landgericht Bamberg lt. stehend, ist gegen Baar-Geld in der Hölle Nro. 1443 umzutauschen.

Gestern Abend entflog ein Kanarienvogel, um dessen Zurückgabe man bittet. Näheres bei der Red. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Knecht, Holzinger v. Frkft, Lehmann, Baar v. Amsterdam Lieberlr, Dr. med. v. Wien. Rang. geh. Justizrath; Uth. Justizamtmann u. Uth. Buchdruckereibes. v. Fulda. Wimmer, Pfarrer v. Spietz. Mittendörfer, Abt v. Kemsmünster. Fuchs, Sekretär v. Oesterreich.

(Deutsches Haus) HH. Hubert, Priv. v. Ansbach. Stophelson, Rent. v. Amerika. Graf v. Gneisenau v Preußen Dr. Gfell-Fels n. Gem. v. Wrzdg. Witt n. Fam., Beamter v. Berlin. Creuzdaum n. Fam., Pensionär v. Mühlberg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bürel v Lindau, Billot v. Worms, Haßberger n. Fr. v. Schenkenau, Henry u. Dreschfeld v. Sau Franzisco. Dreschfeld, Zahnarzt v. Manchester. Bettmann, Rentmeister v. Greuth Gebhardt, Lehrer v. Berlin.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Schaller n. Sohn v. Cronach, Silberroklang v Nbg, Schott v. Lpzg, Sturm v. Ulm, Walter, Graf Henikel-Domersmack, Gutsbes. Cressing v. Breslau. Frau Consul Maier n. Fam., Gottdrecht, Priv. v. Hbg Hegel n Gem., Landrichter v. Weldenberg. Pfisterer, App.-Rath v. Eichstädt Lill, Pfarrer v. Egloffstein. Graf v. Matsort v. Madeira. Frau v. Haagen v. Stuttgt. Jakobl, Fvbrlt. v. Frkft. Linnwahl v. Witzach-Ingenberg. Frl v. Horner n. Frln Schwstr v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 202

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 26. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 5. 5	27, 5.	27, 4. 8	+ 25. 7	+ 22. 3	+ 15. 8	ONO / S	NO

Gestern gegen Mittag bildeten sich Haufwolken bis zur 1/3 Bedeckung — Abend und gegen Mitternacht im SO Gewitterwolken mit heftigem Wetterleuchten Heute früh fedrigte Schichtwolken mit 1/8 Bedeckung.

J.J. M.M. der König und die Königin von Preußen werden unter dem Inkognito eines Grafen und einer Gräfin von Zollern mit zahlreichem Gefolge heute Abends mit einem Extrazuge von Berlin kommend, dahier eintreffen, übernachten und morgen Vormittags 10 Uhr die Reise mit Extrazug nach München fortsetzen Der preußische Gesandte am k. bayer. Hofe, Herr v. Bockelberg, wird schon heute Mittags von München hier eintreffen, um die k. Majestäten zu empfangen. Empfangsfeierlichkeiten und Aufwartungen finden nach den ausdrücklichen Befehlen Ihrer Majestäten nicht statt.

Bei dem Güterzuge, welcher vorgestern Mittags von Würzburg abging, geriethen zwischen Rottendorf und Seligenstadt zwei mit Getraide beladene Wagen in Brand; es gelang jedoch ohne Gefahr für die übrigen Wagen Seligenstadt zu erreichen, von wo der Zug nach Zurücklassung der zwei beschädigten Waggons seine Fahrt ungehindert fortsetzte.

In einem kleinen Kabinete des Glaspalastes zu München im südlichen rechten Seitenschiffe befindet sich eine Anzahl ausgestopfter Thiere, vor denen man fortwährend nur lachende, von jeder ernsten Miene befreite Gesichter erblickt. Man sieht da z. B. eine Gruppe Hasen mit Brillen auf der Nase um einen runden Tisch sitzend, Geld beschneiden; eine andere Gruppe stellt eine Studentenpaukerei durch Füchse vor 2c. 2c. Der Aussteller dieser meisterhaft ausgestopften Thiere ist aus Stuttgart. — Bis jetzt stehen die Einnahmen zu den Erbauungskosten des Glaspalastes und den täglichen Ausgaben für 246 Aufseher (zu 1 fl. 15 kr.), die Ausstellungskommission, die Preisgerichte, der Ersatz für verlorene oder beschädigte Waaren 2c 2c. noch in keinem Verhältnisse; doch wird in den kommenden Wochen, wo der Zufluß von Fremden voraussichtlich bedeutend werden wird, sich auch die tägliche Einnahme bessern.

Die neugebildete Feuerwehr in Nürnberg hielt vor einigen Tagen eine Probe, wobei zwei Mitglieder, belastet mit ihren Geräthschaften und dem Helme vom zweiten Stockwerk eines Hauses auf das von 16 Personen gehaltene Fangtuch sprangen, ein dritter wagte den Sprung vom dritten Stockwerk aus und der Versuch lief beide Male glücklich ab.

Der Vizekönig von Aegypten, Abbas Pascha ist gestorben, sein Oheim Said Pascha hat die Regierung übernommen.

Der englische Minister Graf Clarendon erklärte im Oberhause, daß das englische Ministerium sich durch keinerlei neuen Vorschläge in der russisch-türkischen Frage bewegen lassen werde, auf den status quo zurück zu kommen.

Aus der Moldau wird berichtet, daß die Stimmung der Russen gegen Oesterreich eine höchst gereizte sei, und daß insbesondere die russischen halbgebildeten Offiziere ihrer Wuth gegen alles, was österreichisch heißt, auf die roheste Art Luft machen. Bilder von hohen und höchsten Personen Oesterreichs werden durch dieselben auf wahrhaft empörende Art öffentlich beschimpft.

Nach einer telegraphischen Depesche aus Berlin vom 25. d. empfiehlt Oesterreich die russischen Vorschläge in einer Unterstützungsnote nach Paris und London.

Bekanntmachung.

Forderungen an die nach Nordamerika auswandernde ledige Eva Weißbart von Frensdorf sind längstens bis

Donnerstag den 3 August c. Vorm. 11 Uhr

bei Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg den 18. Juli 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,

à Fiasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,

à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel-, u. den meisten anderen Haaröln und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,7]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

[2,1] **Offert für Canalschiffer.**

Hoher Entschließung zufolge, wurde mir vom K. Betriebsamte in Regensburg, für den Dienst der K. Donaudampfschifffahrt neuerdings

41,000 bayr. Ctr. Zwikauer Steinkohlen Quai. I.

zur Lieferung übertragen, wovon

30,000 Ctr. nach Regensburg,
6000 Ctr. nach Straubing,
5000 Ctr. nach Neuburg a. d. Donau

abzuliefern bestimmt sind. Zuverläßige Schiffsbesitzer, welche hierauf reflektiren, belieben sich bald gefälligst wegen Uebernahme des Transportes an den Unterzeichneten zu wenden.

Bamberg, den 24. Juli 1854.

Jos. Landgraf, am Maximiliansplatz.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich einem hohen Adel und dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit anzuzeigen, daß sie das Geschäft ihres sel Mannes durch einen tüchtigen Geschäftsführer fortführe, und alles aufgeboten werden wird, die in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, als: Wagen, Möbels, Firma, Blech, Helme u. s. w. auf das prompteste herzustellen. Für das meinem sel. Manne geschenkte Zutrauen dankend, empfiehlt sich ihrer werthen Kundschaft zu recht vielen Bestellungen und Aufträgen.

Dinkel, Lakirers Wittwe.

Anzeige.

Bei Büttner **Hammelbacher** nächst dem Pfau sind „Kinderbadwännchen" zu haben.

Offener Dienst.

Eine Magd, welche Liebe zu Kindern hat, sich auch anderer Hausarbeit unterzieht, wird in Dienste zu nehmen gesucht.

---

286 ist ein Pferd stündlich zu verkaufen.

Einladung.

Zur Feier der Nachkirchweih ist morgen Tanzmusik beim **Brenner** in der Wunderburg.

Einladung.

Im Bäckerhaus in der Wunderburg ist morgen zur Feier der Nachkirchweih **„Tanzmusik"**, wozu höflichst eingeladen wird

---

[3,2] Verkaufsanzeige.

Im Distrikt I Nro. 551 sind mehrere gutgehaltene „Essig-Fässer", von 15 bis 60 Eimer haltend, sämmtlich in Eisen gebunden, zu verkaufen.

[2,2] Verkauf.

Grüner breitblätteriger Salbei wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Ex.

Verlorenes.

Von Debring bis an die Kettenbrücke ist eine Geldbörse verloren worden, der Finder kann den Inhalt behalten, wenn er die Börse zurückgibt.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Die Vorkenntnisse zum Briefschreiben, wie auch, um sich einen guten Briefstyl anzueignen, findet man in dem bis jetzt noch nicht übertroffenen, in **Zwölfter** Auflage erschienenen:

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller,

oder Briefe und Aufsätze aller Art nach den bewährtesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen mit Angabe der nöthigen Titulaturen für alle Stände.

Zwölfte! Auflage. Preis 54 kr.

Dieser ausgezeichnete Briefsteller enthält außer einer kurzen Orthographie und der Anweisung zum Briefschreiben auch 180 vorzügliche Briefmuster zu **Erinnerungs-, Bitt-, Empfehlungsschreiben**, auch **Bestellungs-** und **Handlungsbriefe**. Ferner 100 zweckmäßige Formulare zu **Eingaben, Gesuchen** und **Kageschriften** an **Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-** und **Lehrkontrakten, Testamenten, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Attesten, Anzeigen** und **Rechnungen** über gelieferte Waaren. Ueber 12.000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

Aus obigem Inhalte wird man ersehen, dass dieser **Hausseeretair** alles das enthält, was in dem bürgerlichen und Geschäftsleben vorkommt, und Jedem zu wissen nöthig und der Anschaffung werth ist.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Donnerstag den 27. d. M. wird das vollständige Musikkorps des k. bayr. 9. Infanterieregiments im Garten eine große

„Produktion"

geben, wozu ergebenst eingeladen wird. Das Nähere besagt das Programm. Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Saft- und Früchten-Schachteln

in jeder Größe empfiehlt

Conditor Helldorfer.

Morg'n Nanni! Lebe glücklich, lebe froh!

Vivat! das **Annchen** vis à vis vom Sch . . . h . . s lebe hoch!

Die **Montags-Anna** in F — m lebe hoch und abermals hoch! **F—r.**

Annchen am Theaterplatz iebe hoch.

Vivat Tant Nanni in A. S.

J. Sch.

Es lebe unsere liebe Schwester **Anna** in **M.**—

J. B. A . . . . .

Vivat, es lebe Fräulein

Anna Marie Z . . . .

Vivat hoch! Es lebe die Steinweger **Heften-Nanni.**

Vivat hoch! Es iebe die **Nanni** beim grünen Baum-Wirthshaus

Vivat! Es leben beide **Anna** auf dem Schlosse zu K—n!

Vivat! die **Nanni** in der W..... soll leben! **B . . . . .**

Gesuch.

Eine Aushelferin wird sogleich anzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Vogt v. Mainz, Seufert v. Penig. Euston, Rent. v. London. Weckler, Fabrik v. Melsen. Hermann n. Gem., Baudirktor v. Lpzg. Schreiner, Stadtrath v. Berlin. Pfarrer: Dury v. St. Ingbert, Hofmann v. Bilskastei, Hempel v. Nbg.

(Teutsches Haus.) HH. Kflte: Völker v. Edenkoben, Deining v. Lpzg. Gumpp n. Gem., Mühldef. v. Wertingen. Euen n. Gem., Pastor v. Pommern. Bar. v. Groß-Trokau v. Gleisenau. Bar. v. Schettmar, Gutsbes. v. Rügen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Suter v. Gruneberg, Lauber v. Bayreuth, Beck v. Cöln, Schulze v. Berlin, v. Seybob, Hofrath v. München. Hoppenheimer, Gutsbes. v. Speyer Fr. Jatten, Stabsarzt v. Hannover.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 203.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 27. Juli.

Barometer.						Thermometer.				Winde.			
Gestern			Heute			Gestern		Heute		Gestern		Heute	
R. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.			R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.	
27, 4. 5	27, 5. 2		27, 5. 2			† 19. 5	† 18.	† 13. 7		NW	NO	O	

Gestern gegen Mittag bildeten sich fedrige Schichtwolken, Nachmittag Gewitter aus NO mit wenig Regen, bei welchem die Temperatur von † 25. auf † 19. 5 herabsank; Nachts heiterer Himmel mit Wetterleuchten; heute früh fedrige Schichtwolken.

JJ. MM. der König und die Königin von Preußen sind gestern Abends 9½ dahier eingetroffen und im deutschen Hause abgestiegen. Im Bahnhofe und die ganze Straße herein bis zum Absteigquartier, vor welchem eine Compagnie des 6. Inf. Regiments (König Friedrich Wilhelm von Preußen) sich als Ehrenwache aufgestellt hatte, war von Spaziergängern, welche das unserm Königshause so nahverwandte Herrscherpaar sehen wollten, dicht gedrängt angefüllt. Die Ehrenwache wurde vom König in der Uniform als Oberstinhaber des Regiments sogleich nach der Ankunft inspizirt und dann wieder entlassen. Heute Morgens werden Ihre Majestäten den Dom, den Michelsberg und andere Sehenswürdigkeiten unserer Stadt in Augenschein nehmen und um 10 Uhr die Reise nach München fortsetzen.

= Vorgestern fand, wie wir bereits mitgetheilt haben, die Einweisung der barmherzigen Schwestern im hiesigen Krankenhause behufs der Uebernahme der Krankenpflege allda in höchst erhebender und wirklich feierlicher Weise statt. Der Eingang am Portale war in eine Triumphpforte verwandelt, und prangte im Schmucke von blüthenreichen Guirlanden und den Nationalfarben. Die Bildnisse des erhabenen Gründers, des hochherzigen Fürstbischofs Franz Ludwig, dann des treuen Freundes und edlen Rathgebers Dr. Markus waren in sinniger Art mit Immortellen-Kränzen geschmückt. Die Feier selbst leitete der hochwürdigste Herr Erzbischof Bonifaz durch die Celebrirung der hl. Messe ein, bei welcher den sieben barmherzigen Schwestern das heilige Abendmahl mit einer, bei so hohem Alter eben so seltener, als wahrhaft herzerfreuender Kraft und Rüstigkeit gereicht wurde. Am Schlusse der hl. Messe rief der hochwürdigste Herr Erzbischof in einer wirklich apostolischen Rede den Segen des Himmels auf das ganze Haus unter Rückblick auf dessen seligen Gründer, auf die Verwaltung desselben und den Orden herab, der nun die Kranken allda zu pflegen habe. In Thränen und tief ergriffenen Schluchzen fanden

die erhabenen Worte ihr natürliches Echo. Nach Beendigung der Kirchenfeier fand in einem festlich geschmückten Saale der Civilact der Uebergabe statt. Der I. Hr. Bürgermeister Glaser hielt dabei eine treffliche Rede mit gewohnter Eloquenz und Würde, ihm schloß sich der dirigirende Hr. Spitalarzt Dr. Heine mit einem genialen Vortrage an, worauf der Superior des Ordens Hr. v. Prentner in herzlichen Worten den Dank für die Berufung des Ordens aussprach. Der Raum des Blattes gestattet leider nicht in das Detail der herrlichen Reden einzugehen. — Nachdem der Frau Oberin die Schlüssel des Hauses als symbolisches Zeichen übergeben worden waren, schloß die allen Anwesenden unvergeßliche Feier. Möge des Himmels Segen das Werk krönen! Wir glauben einen Akt der Anerkennung für diejenigen Männer hier konstatiren zu müssen, deren Bemühungen für die Einführung des Ordens vielfach in Anspruch genommen waren; es sind dies die von den städtischen Gremien gewählten Mitglieder des Einführungsausschusses, bestehend aus den Herren I. Bürgermeister Glaser, Rechtsrath Dr. Schneider, Magistratsrath Schäfer als Mitglied des Stadtmagistrats; k. Rechtsanwalt Burkart und Bierbrauermeister Dütsch als Mitglieder des Gemeindekollegiums, Domkapitular Dr. Herd und Pfragner- und Seifensiedermeister Bapt. Bayer als Mitglieder des Armenpflegschaftsraths.

Schon seit Jahren macht sich der Mangel fühlbar, daß die hiesige einzige Floß-Bad-Anstalt nur Raum für fünf Personen bietet. Wer sich überzeugen will, wie wenig dieser dem Bedürfnisse entspricht, der gehe in den Hain und er findet das Bad von früher Morgenstunde bis spät Abends von Personen umlagert, die schon Stundenlange hinharren bis die Reihe an sie kommt; er trifft aber auch viele, die des langen Wartens endlich müde, sich unwillig über die versäumte Zeit unverrichteter Sache entfernen.

Es ist daher gewiß ein großes Bedürfniß, daß diesem Uebelstande abgeholfen werde und wenn sich auch ein zweites Flußbad nicht in's Leben rufen läßt, doch für den Augenblick der Noth dadurch abgeholfen würde, daß man den vorhandenen Badezellen noch einige anfügt, von der Rückseite nämlich, was ohne alle Schwierigkeit sogleich geschehen könnte. H.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München von 3411 Personen besucht.

Die im Laufe des Jahres 1847 zu Mannheim gegründete „Handwerker-Bank," die den Zweck hat, dortigen Handwerkern und Bürgern zu ihrem gewerblichen Betriebe verzinsliche Anlehen unter der Bedingung allmähliger Rückzahlung in kleineren Beträgen zu machen, hat bis jetzt die glücklichsten Resultate erzielt. Im Ganzen sind seit Gründung dieser Bank 180,000 fl. ausgeliehen und noch nichts verloren worden.

Im englischen Oberhause wurde zwar der Credit von 36 Millionen Gulden zur Fortführung des Kriegs bewilligt, dabei aber zur Bedingung gemacht, daß außer der Räumung der Donaufürstenthümer und der Oeffnung der Donauschifffahrt, als Grundlage eines Friedens auch noch anderweitige materielle Bürgschaften von Seiten Rußlands geleistet würden. — Der Minister Graf Clarendon bemerkte dabei, Oeste-

reich könne sich nicht mehr von den Westmächten trennen. — Im Unterhause theilte Lord J. Russel mit, daß Sebastopol genommen werden solle, auch dürfe dem Kaiser von Rußland in Zukunft nicht mehr gestattet werden, zur Bedrohung Europas eine so große Flotte im schwarzen Meere zu unterhalten.

Bekanntmachung.

Im Wege der Execution werden folgende Gegenstände, nämlich:

a) zwei 3jährige Ochsen, gelber Farbe, taxirt auf 111 fl.
b) ein 1jähriger desgleichen von rother Farbe, taxirt auf 20 fl.,
c) zwei rothe Kühe, taxirt auf 100 fl.,
d) zwei heurige Kälber, taxirt auf 12 fl.,
e) ein gerichteter Wagen, taxirt auf 20 fl.

Montag den 7. August c. Vorm 9 Uhr

durch eine Gerichtskommission im Orte Aschbach öffentlich versteigert, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen

Burgebrach am 14. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Bekanntmachung.

Zur Ausbezahlung der gegen die Forstmeister Lang'sche Verlassenschaft zu Ebrach angemeldeten Forderungen und Vereinigung etwaiger Einsprüche dagegen steht auf

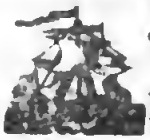
Montag den 7. August l. Js. Vorm. 9 Uhr

Termin an, und werden die Liquidanten hiezu unter dem Bedrohen vorgeladen, daß außerdem auf ihre Kosten im Falle der Anerkennung die Zusendung erfolgen würde.

Burgebrach am 14. Juli 1854.

v. n. **Martin.**

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Nikolaus Messerschmitt**, der Tour von **Friedrich Stöcklein** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 27. Juli 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Beste türkische Zwetschen

bei **J. B. Haussmann.**

Anzeige.

Von der **Wassertrüdinger-Bleich anstalt** sind folgende Nro. Bleichgegenstände angekommen: als Nro. 1389, 1390, 1391, Nro. 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, Nro. 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1404, Nro. 1405, 1406, 1407.

Bamberg am 26. Juli 1854

J. G. B. Schaupp'sche Leinwandhandlung.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen versehen sucht einen Dienst, kann gleich einstehen.

Gesuch.

Ein noch gut erhaltenes „Kinderwägelchen" wird zu kaufen gesucht. Nei der Expedition zu erfragen.

[3,1] Versteigerung.

In der Verlassenschaft des Stadtgerichts-Tarator **Schulz** werden **Montag den 31. Juli** und den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Stunden, Gold, Silber, ächte Perlen, Uhren, Weißzeug, Betten, Bilder, Spiegel, Schreinereien, Pistolen, Gläser, Porzellan, eine Waschmang, eine eiserne Geldkiste, nebst verschiedenen Gegenständen, Distrikt IV Nro. 2025a im obern Sand versteichen, wozu Strichliebhaber noch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Gold und Silber Montag Nachmittag und Bilder Mittwoch Nachmittag zum Verstriche kommen.

Verkauf.

Es ist ein gut erhaltener aufrecht stehender Flügel, ein Gewehrschrank, eine Bettlade von Nußbaumholz, ein Mehlkasten und ein Wiegenpferd zuverkaufen. Näh. i. d. Ex.

Verlorenes.

Fünf große „Schlüssel" an einem Ring wurden gestern verloren. Der Finder erhält bei deren Zurückgabe an die Exped. d. Bl. eine Belohnung.

Entlaufener Hund.

Ein junger schwarzer Pudel ist gestern Abend abhanden gekommen. Man bittet ihn gegen Erkenntlichkeit wieder zurückzugeben. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

In unterzeichneten Buchhandlungen sind nachstehende neue in jeder Hinsicht empfehlungswerthe Bücher zu haben:

Morgenstern, A., Erhabene Stellen und Lebensregeln zur Beförderung eines glücklichen und tugendhaften Lebens und zur Befestigung guter Grundsätze. Zum Nutzen für Jedermann, besonders für Jünglinge; aus Campe, Knigge, Franklin und anderen Meisterwerken gesammelt **Vierte verbesserte** Auflage 1fl. 12 kr.

Rosenhain, Akrostica, oder 300 neue Stammbuchsverse, als Denkmäler der Liebe und Freundschaft in Stammbücher, mit Auslegung der Taufnamen. **Vierte verbesserte** Auflage 34 kr.

Schmidt und Herzog, der populäre Gartenfreund, oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gemüse auf die leichteste und beste Weise zum Vergnügen und zum Nutzen zu ziehen. Enthält 150 Anweisungen über Gartenregeln, Blumenzucht, Gemüsezucht und Geheimnisse der Gartenwirthschaft. **Fünfte verbesserte** Auflage 1 fl. 30 kr.

Seidlee, Dr., die Bestimmung und Veredlung der Jungfrau, und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut, wie auch Regeln über Anstand, Anmuth und Würde, welche die Jungfrau in den Gesellschaften zu beobachten hat. **Fünfte verbesserte** Auflage.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg und in der **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig.

Bei **Palm & Enke** in Erlangen ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten, in Bamberg durch ***Friedrich Enke's*** Buchhandlung:

Kreutzer, Prof. Dr., die in Bayern geltenden Gesetze, Statutar- und Gewohnheitsrechte bezüglich der Viehgewährschaft, mit Einschluss der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen der Nachbarstaaten. Zum praktischen Gebrauche für Richter, Rechtsanwälte, gerichtliche Thierärzte, Landwirthe und Viehverkäufer und Käufer gesammelt und nach Kreisen und Bezirken geordnet Lex.-8. geh 1 fl. 40 kr. rhein.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mensch, der in einem bedeutenden Geschäft mit gutem Erfolg die Handlung erlernt hat, sucht eine Stelle als Volontair. Näheres Distrikt IV Nro. 2016.

Erlanger Hof.

Heute Donnerstag den 27. d. M. wird das vollständige Musikkorps des k. bayr. 9. Infanterieregiments im Garten eine große

„Produktion"

geben, wozu ergebenst eingeladen wird.
Das Nähere besagt das Programm.
Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hermeyer v. Dülken, Winter v. Halle, Strobentz v. Berlin, Krischer v. Chemnitz, Neumuth v. Leipzig, Guttmann v. Wassertrüdingen, Tillmanns v. Barmen, Sporleder v. Frkft, Burli n Fam v Hannover. Bories n Gem. v. Lübeck, Rosenbaum u. v. Schlichtegroll, Oberdaurath v München. Gebr Kuntz, Stud. n Kuntz n. Fam., Pfarrer v. Draasdorf. Stange, Fabrikbes. v. Berlin. Weilmaner, Fabrikbes. v. Manchester. Schauer, Oberstaatsanwalt v. Amberg. Dr. Höfler, kk. Prof. v. Prag. Swoboda n Fam., Rent. v Ofen. Glaß n. Fam., Priv. v. Altenburg v. Schottki. Staatsanwalt v. Posen. Bar. v. Wiedersberg v. Olmütz. Euston, Rent. u. Graf v. Grafton n. Fam. v. London.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Regensburger v Augsbg, Zimginger v. Gersletten. Leimert, Artist v Prag. Dr. Bomer v Chur Dr. Lindner v. Freiburg. Hintz, Direktor v. Breslau. Buckenverde u. Oscuar, Stud. v Heidelberg. Mde Brenntöfer, Arztsgat. v. Kemnath.

☞ Die ausserordentliche Beilage zum „Bamberger Volksblatt", welche den ausführlichen Bericht **über die Einführung der barmherzigen Schwestern** im allgemeinen Krankenhause dahier enthält, möge von den verehrlichen Titl. Abonnenten heute Abend 4 Uhr in der Expedition unsres Blattes (Herrn Kleinhändler **Schlosser** vis à vis der Garküche) abgeholt werden. Einzelne Exemplare werden zu 3 kr. abgegeben.

Die Redaction des „Bamberger Volksblattes."

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 204.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 28. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5.	27, 5.	27, 6. 5	+ 20. 6	+ 16. 8	+ 14. 3	NO	NO	ONO

Gestern beim Tage war der Himmel mit fedrigen Schichtwolken fast ganz bedeckt mit Sonnenblick; Nachts wenig Regen; heute früh allgemeine Bedeckung durch Schichtwolken.

Die Konferenz der hochwürdigsten Herren Bischöfe in Augsburg wurde am 25. d. eröffnet, am nämlichen Tage aber auch geschlossen.

Der Termin der Eröffnung der Eisenbahn von Würzburg nach Aschaffenburg bleibt, wie es bestimmt war, auf den 1. Oktober festgesetzt; die erste Probefahrt auf der ganzen Strecke findet am 20. September statt, doch werden inzwischen schon einzelne kleinere Strecken befahren werden, um bis zur Eröffnung der ganzen Linie die Regulirung und Rektifizierung der Bahn möglichst zu fördern.

Das gestern Abends verspätete Eintreffen des Hof-Nürnberger Bahnzuges soll dem Vernehmen nach dadurch veranlaßt worden sein, daß im Bahnhof zu Schwarzenbach a. d. Saale einige Wägen in Folge unrichtiger Stellung eines Wechsels aus den Schienen geriethen und beschädigt wurden. Von Personen wurde Niemand verletzt.

Nach einer neuen Verordnung im Betreff der Verwendung schulpflichtiger Kinder in Fabriken darf kein Kind vor dem vollendeten 10. Lebensjahre zur Arbeit in Fabriken zugelassen werden. Das Maximum der Arbeitszeit ist für solche Kinder auf 9 Stunden des Tags festgesetzt. Für den Schulunterricht solcher Kinder müssen täglich 3 Stunden verwendet werden.

Der englische Admiral Napier hat jetzt seiner Regierung die Meldung gemacht, daß Kronstadt und Sweaborg von der Seeseite uneinnehmbar seien.

Es bestätigt sich die Nachricht, daß Oesterreich die russische Rückantwort den Höfen von London und Paris in befürwortendem Sinne mitgetheilt. Bis zum 2. August werden von London und Paris, so wie von Petersburg die Antworten wieder in Wien zurückerwartet. Für diesen Tag

wird auch der Feldzeugmeister v. Heß, Oberkommandant der an der nordöstlichen Grenze aufgestellten Armee, in Wien erwartet, um die entscheidenden Befehle entgegen zu nehmen. Die von dem Berliner telegr. Korrespondenzbureau ausgegangene Nachricht, daß die Oesterreicher bereits in die Walachei eingerückt seien, war falsch.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 17. Juli lag die englisch-französische Flotte im schwarzen Meere noch immer unthätig vor Varna, Kavarna und Baltschik, nur Admiral Lyons kreuzte von Sebastopol bis Batum. Von Konstantinopel gehen fortwährend Truppen nach Batum (Kleinasien) und Tschiurksu ab. In der asiatischen Armee herrscht fortwährend Zwist unter den türkischen und europäischen Offizieren. Bereits wurde eine Ministerkonferenz gehalten, um in diese Armee Ordnung zu bringen. Inzwischen helfen die Baschi Bozuks (irreguläre Truppen) die „Ruhe und Ordnung," welche der Pfortenkommissär Fuad Effendi in den unglücklichen griechischen Provinzen unter der großmüthigen Beihülfe Englands und Frankreichs herzustellen versprochen hatte, nun gar vollenden. Bereits haben sie drei griechische Häuptlinge von Trikala getödtet und wo sie hinkommen, morden und plündern sie!

Bei Fratescht, in der nächsten Nähe von Giurgewo, stehen die Vorhut der türkischen und die Vorhut der russischen Armee eine halbe Stunde von einander entfernt. Es wird eine Hauptschlacht erwartet. Der Prinz Napoleon befindet sich in Giurgewo bei Omer Pascha, die englisch-französischen Hilfstruppen sind aber noch weit von der Donau entfernt, obwohl sie angeblich vor Ungeduld brennen, mit den Russen zusammen zu treffen.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des kgl. Forstwarts Carl Sigmund Frhr. von Redwitz zu Seehof wird das unterm heutigen gefaßte Liquidations- und Prioritäts-Urtheil in Kraft der Verkündung am

Montag den 31. Juli l. Js.

an die Gerichtstafel geheftet.

Bamberg den 18. Juli 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am

Montag den 21. August Nachm. 2 Uhr

zu Oberhaid durch eine Gerichtskommission folgendes Grundstück des Pankraz Bendikt daselbst als;

½ Morgen Feld im Spielberg — Weinberg — Pl.-Nro. 2507, 77 Dez., geschätzt auf 100 fl.

öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt und die Kaufsbedingungen und Lastenverhältnisse im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg den 24. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[3.3] Verkaufsanzeige.

Im Distrikt I Nro. 551 sind mehrere gutgehaltene „Essig-Fässer", von 15 bis 60 Eimer haltend, sämmtlich in Eisen gebunden, zu verkaufen.

Gesuch

Es wird eine brave Weibsperson gesucht, die gut kochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann. Näheres in der Expedition dies. Bl. zu erfahren.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen Neveu

Herrn Doctor jur.

Philipp Mayer

hier, vorgestern Abend 8 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, nach langem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet **morgen Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst künftigen **Montag als den 31. dieses Monats früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt, wozu alle verehrlichen Verwandte und Bekannte höflich eingeladen werden.

Bamberg, den 28. Juli 1854.

Joh. Michael Reichold, Lederhändler,
als Onkel, und im Namen seiner Kinder.

[3.2] **Versteigerung**

In der Verlassenschaft des Stadtgerichts-Taxator **Schulz** werden **Montag den 31. Juli** und den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Stunden, Gold, Silber, ächte Perlen, Uhren, Weißzeug, Betten, Bilder, Spiegel, Schreinereien, Pistolen, Gläser, Porzellan, eine Waschmang, eine eiserne Geldkiste, nebst verschiedenen Gegenständen, Distrikt IV Nro. 2025a im obern Sand versteigert, wozu Strichliebhaber noch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Gold und Silber Montag Nachmittag und Bilder Mittwoch Nachmittag zum Verstriche kommen.

[2.1] **Versteigerung.**

Ein Gartenfeld mit Wiese am Ochsenmarkt ohnweit der Glashütte wird **Sonntag den 6 August** in dem Wirthshause zum goldenen Löwen Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert mit dem Bemerken, daß die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Friederich Schneider, Schiffermeister in der Kapuziner-Straße Nro. 395.

Verlornes.

Eine goldene Brosche wurde vom Erlanger Hofe bis zum Bahnhof verloren; man bittet solche in der Exped. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit zurück zu geben.

Zu verkaufen:

Eine schöne „Kinderbadwanne" ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

„Jalousie-Läden" zu mehreren Fensterstöcken sind billig zu verkaufen. Nachfrage in der Expedition.

[3.1] **Lehrlings-Gesuch.**

In einer Modewaaren-Handlung wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches fremdes Mädchen sucht sogleich einen Platz zum Einstehen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Entflogener Vogel.

Gestern Morgens entflog ein „Canarienvogel", man bittet um dessen Zurückgabe.

Ein grüner Hundsgurt mit Zeichen ging verloren, um dessen Zurückgabe man in H.-Nro. 281 c bittet.

Bekanntem Schreiber et Comp. der anonymen Briefe diene zur Aufmunterung, daß zur Aufnahme Euerer wahren und getreuen Schilderung stets Thüren und Fenster geöffnet sind. Wenn Ihr auch nie erreichen werdet, was Ihr wünscht, so bleibt Euch doch für die außerordentlichen Bemühungen der Trost, daß wir Euch zu danken und jede Schuld abzutragen wissen werden.

Mkt. B . . . n. den 27. Juli 1854
D. und dessen F . . .

Neue Schriften, welche in den unterzeichneten Buchhandlungen zu haben sind:

Albrecht, Dr., die Krankheit des Gehörs, oder sichere Mittel, das Sausen vor den Ohren, Harthörigkeit und Taubheit zu mindern und zu heilen, wie auch den lästigen Ohrenzwang gänzlich abzuheilen. Vierte verbesserte Auflage 34 kr.

Arnim, L. A., keine schlechten Dienstmägde mehr, oder Anweisung, wie man gute Dienstboten bekommen und erhalten kann, wie auch über den Beruf der Hausfrau, Wirthschaftlichkeit, das Verhältniß der Herrschaft gegen Dienstboten; nebst Hausregeln zur vernünftigen Erziehung der Kinder. Zweite verb. Auflage 34 kr.

Brocke, D., die vollständige Einmachekunst der Gemüse, der Beeren, Obst- und Gartenfrüchte, das Trocknen und Aufbewahren derselben, und allerlei Säfte, Gelées, Marmeladen und Compot's zu bereiten. In 200 gründlichen Anweisungen. Zweite verbesserte Auflage 34 kr.

Bohn, Friederich, die Handlungswissenschaft für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener zur leichten Erwerbung der einem Kaufmanne unentbehrlichen Kenntnisse, namentlich der Handelsgeographie, der Handelsgeschichte, der Wechselgeschäfte, des kaufmännischen Rechnens, der Münz-, Maaß- und Gewichtskunde, Correspondenz, Buchhaltung; nebst Anweisung, eine schöne feste Handschrift zu erlernen. — Siebente, durch Ludwig Fort verbesserte Auflage 2 fl. 15 kr.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg und in der **Stahel**'schen Buchhandlung in Würzburg vorräthig.

Einladung.

Heute, Freitag den 28. Julius

„Einzige große Produktion"

des rühmlichst bekannten Musikkorps des k. 2ten Artillerie-Regiments (Lüders) zu Würzburg unter Leitung des Stabstrompeters Hrn. Wagner im Sommerkeller zum

Eichhörnlein

auf dem Kaulberg Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

[2.] Anzeige.

So eben erhalte ich wieder neue Sendung von der schon mehrere Jahre so vielfach beliebten **Gröger'schen Salbe** zur Abhaltung der Fliegen und Bremsen von Pferden und Rindvieh und insbesondere zum Verwittern der Hasen; und verkaufe ich das Töpfchen nach wie vor um 12 kr.

G. Ringelmann,

Judengasse Haus-Nro. 1618.

Auf dem Domkranze blieb gestern ein Gebetbuch liegen, der Aufbewahrer wird um dessen Rückgabe an die Exp. d. Bl. gebeten.

Vor 8 Tagen verlief sich ein junges graues Kätzchen aus Nro. 139, dem es zugelaufen wird gebeten, solches dahin zurückgeben zu wollen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) KH. (Nachtrag.) JJ. Maj. König u Königin v. Preußen; Oberst v. Manteuffel u. Major v. Schlegel, Flügeladjutanten; Graf v. Dönhoff Oberstlhofmeister; Generalmajor v. Scheler; Dr Grimm, Leibarzt; v. Schöning, Kämmerer; v. Förster, Sekretär; Hofdamen: Gräfin v. Dönhoff, Gr. v. Hacke, v. Crammon, v. Steakhardt; Bar. v. Bockelberg, pr. Gesandter in München. v. Heriein n. Gem., Landrichter v Alzenau. Kruger n Gem., Part. v. Hdg. Lettoir, Pfarrer v. Gemünden. Thetiau u Reinach, Part. v. Frkft. Rösler, Proviantmeister v. Wittenberg Arneath, Hauptm. u Korte, Brauereidef. v. Magdeburg. Jahn n Gem., Part. v. Haarburg. Bar. v. Groß-Trockau v. Gleisenau. Kflte: Uttendörfer v. Schw. v. Ederstadt, Walter v. Schwft, Schredde n. Mutter v Hof.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Müller, Kohlmüller u Schwed v. Frkft. Caussel v. Hanau, Bamberg v. Chemnitz, Otto v. Nordhausen, Dannemann v. Bielefeld. Keerl v. Marktbreit, Rochstroh n. Gem. v Hillenstock. Bar. v. Künsberg, Reg.-Präsident v. Regensburg. Graf Chodel n. Fam. v. Prag. Dr. Ruß, Ministerialrath v. München. Dr. Flörke n. Gem., Bürgermeister v. Gradow.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Braun v. Frkft, Morgenstern u. Advokat Hoffmann n. Gem. v. Lpzg. Reschle v. Offenbach. Maier Buton, Stallmeister Schönbeck u. Mundkoch Famand v. Berlin. Dr. Lobeschneider, App.-Rath v. Dresden. Dr. Platz v. Wrzbg. Billing, Advokat v. Schwft. Stinar, Ingenieur v. Hof. Fuchs, Techniker v. München. Kurs, Haushofmeister u. Sello, Hofgärtner v. Potsdam. Bicules, Advokat v. Zweibrücken.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

1854 № 205

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 29. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6. 2	27, 6. 1	27. 7. 4	+ 17. 8	+ 15.	+ 9.	ONO / SO	NW

Gestern 3/4 Bedeckung durch Schichtwolken mit wenig Regen; heute früh fedrige Haufwolken-Bedeckung.

Der hochwürdigste Herr Weihbischof Deinlein ist gestern Mittags von Augsburg zurück wieder hier eingetroffen.

Zur Erleichterung der Frankirung von Briefen, für welche eine höhere Taxe als der doppelte Betrag der dermaligen höchsten Markengattung zu 9 kr. entrichtet werden muß, ist eine neue Markengattung zu dem Betrag von 18 kr. per Stück in gelber Farbe hergestellt und an die k. Postanstalten abgegeben worden.

Den 30. Juli ist im Kunstvereine ausgestellt: Die Mittagsruhe einer Heerde von Fried. Voltz.

(Eingef.) Einsender dieses konnte sich durch Ansicht sehr vieler von Hrn. Maler Louis Fritze gefertigten Portraits überzeugen, daß diese alle durch warme charakteristisch treffende Auffassung, seltene naturgetreue Aehnlichkeit und fleißige Ausführung sich auszeichnen, weßhalb auch Hr. Fritze den Bewohnern Bamberg's, welches er vermuthlich besuchen wird, als Portraitmaler bestens empfohlen werden kann. St.

* Unseren Musikfreunden wurde vorgestern durch eine Produktion des Musikkorps vom k. 9. Infanterie-Regimente im Erlanger Hofe und gestern durch eine desgleichen vom Musikkorps des 2. Artillerie-Regiments im Sommerkeller zum Eichhörnlein ein seltener Genuß bereitet. Beide Musikkorps leisteten außerordentliches und rechtfertigten den ihnen vorausgegangenen Ruf vollkommen. Mögen dieselben öfters unsere Stadt durch ihren Besuch erfreuen, sie werden stets ein anerkennendes Publikum finden.

Ein Musikfreund.

J.J. M M. der König und die Königin von Preußen wurden vorgestern Abends nach 7 Uhr in Pasing von Sr. Maj. dem König Max, welcher preußische Husarenuniform trug, empfangen und nach Nymphenburg begleitet, woselbst unter dem Vorantritte des Prinzen Carl (ebenfalls in

preuß. Husarenuniform) die gesammte Generalität die ankommenden Majestäten begrüßte. Der König von Preußen trug die Uniform als Oberstinhaber des 6. bayr. Infanterieregiments.

Der König und die Königin von Sachsen werden am 2. August zu einem mehrtägigen Besuche in München eintreffen.

Auf der Schranne in Bilshofen am 26. d. ist Waizen um 5 fl. 58 kr. und Korn um 10 fl. 52 kr. gefallen, so daß dort der Scheffel Korn, der vor einigen Wochen noch nahe an 30 fl. kostete, um 15 fl verkauft wird.

Am Dienstag den 1. August, dem Tage der feierlichen Enthüllung des Westenrieder-Monumentes in München werden durch die Gabe und Anordnung eines verstorbenen Bürgers in München 100 Arme ausgespeist.

Bei Pleinfeld gerieth vorgestern der München-Hofer Personenzug durch Unvorsichtigkeit eines Bahnwärters in einen falschen Wechsel, wodurch der Zug sich trennte und Oberkondukteur Schwind, welcher zu rasch herabsprang, einen Beinbruch erlitt. Ein weiterer Unfall ist glücklicherweise nicht zu beklagen — Bei Schwarzenbach sind, wie schon erwähnt, gleichfalls vorgestern Nachts von dem München-Hofer Güterzug 14 Wagen aus dem Geleise gesprungen, ohne daß jedoch ein Unglück dadurch veranlaßt wurde.

Der neueste Bericht aus Madrid vom 25. d. lautet: Die Ruhe ist ganz wieder hergestellt. Die Königin ist mit Espartero, der eine Verwaltung in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Nation bilden soll, einverstanden. Derselbe wurde am 28. Juli in der Hauptstadt erwartet.

Während in Paris die Cholera fast ganz aufgehört hat, ist sie jetzt in London neuerdings ausgebrochen.

Aus Kiel wird berichtet, daß das französische Dampfschiff „Valorus" gestrandet sei.

Die englisch-französische Ostseeflotte befand sich am 25. d. bei den Alandsinseln. Der englische Admiral Corry ist schon invalid geworden und deshalb nach England zurückgegangen.

Bekanntmachung.

Die vorschriftsmäßigen öffentlichen Prüfungen für die drei untern Klassen der Königl. latein. Schule dahier werden am 4. August von 8 bis 12, und 2 bis 6 und am 5. August von 8 bis 12 Uhr in der Aula abgehalten.

Die von den Zeichnungsschülern der Studien-Anstalt im Laufe des Schuljahres gefertigten Arbeiten werden am 30 und 31 Juli, dann 1. und 2. August jedesmal von 9 bis 12 und 2 bis 4 Uhr in dem Lokale der Zeichnungsschule (Aula — unten — links) aufgestellt.

Am 8. August Früh 9 Uhr wird mit der feierlichen Preisevertheilung das Schuljahr geschlossen.

Aeltern, Vormünder, Wohlthäter und Freunde der studirenden Jugend werden zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit auf das Geziemendste eingeladen.

Bamberg, den 5. Juli 1854.

Königliches Studien-Rektorat.

Dr. Gutenäcker.

Bekanntmachung.

Die nachfolgenden öffentlichen Blätter, als:

12 Päcke allgemeine Zeitung von 1844 bis 1853,
15 Bände Münchner Zeitung 1836 — 1853,
10 Bände Fränkischer Merkur,
5 Bände Innland und bayer'sche Annalen 1831 — 1835,
17 Bände allgemeiner Anzeiger 1848 — 1853,
5 Bände Bamberger Intelligenzblatt 1852 — 1853,

werden am:

Dienstag den 1. k. Mts. Vormittags 11 Uhr

im Stadtgerichtslokale als Makulaturpapier meistbietend verkauft.

Bamberg den 28. Juli 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.
v Bomhard.

Bekanntmachung.

Die pro 185¾ noch rückständigen Beleuchtungs-, Brunnen- und Wachtgelder, Standgelder, Miethzinsen, Pachtbeträge und Pflastergelder von Pferdebesitzern rc. sind binnen längstens 8 Tagen anher zu bezahlen, ausserdem mißliebige Einschreitungen herbeigeführt würden.

Bamberg den 27. Juli 1854.

Die Stadtkämmerei.
Dippolt.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 30. Juli Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg, am 29ten Juli 1854.

Der Vorstand.

Danksagung

für die so schnell geleistete Hülfe allen Bewohnern Bambergs und besonders der löblichen Nachbarschaft. **Michael Eberth**, Bäckermeister.

Danksagung.

Für die bei dem gestern drohenden Brande so schnell und allseitig geleistete Hilfe sage ich den innigsten, verbindlichsten Dank.

Pankraz Bader, Maurermeister.

Geschäfts-Ankündigung.

Nunmehr in den Stand gesetzt, mein unterbrochenes Charcutler-Geschäft wieder fortsetzen zu können, beehre ich mich ein hochgeschätztes hiesiges und auswärtiges Publikum hievon mit dem Bemerken zu benachrichtigen, daß mein Verkaufslokal sich in Haus-Nro 1219 am Fuße des Kaulberges befindet. Dankend für die mir früher geschenkte Ehre, bitte ich unter Zusicherung solider Bedienung für die Folge um gleiche Gewogenheit.

Jos. Schäfer,
Charcutler.

Dienst-Gesuch.

Ein solides, ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, und sich gerne allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Haus-Verkauf.

Im Egelsee ist ein Haus mit zwei Wohnungen und Hofraum zu verkaufen. Die Käufer können sich einfinden in Hs-Nro. 628

[3,1] Wohnungsveränderung.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung am Häfnermarkt verlassen und meine jetzige nächst dem Gabelmann Hs.-Nro. 174 bezogen habe.

Karl Burger,
Corsettenmacher.

Feine Glace-Handschuhe.

Nro. 1	für Kinder	das Paar . .	24 kr.
„ 2	„ Fräulein	„ „ . .	27 kr.
„ 3	„ Damen	„ „ . .	30 kr.
„ 4	„ Herren	„ „ . .	36 kr.

empfiehlt **Joseph Sieber**,
Beutler und Kappenmacher.
Laden auf der oberen Brücke.

Verkauf.

Schöne **Kanarienhahne** sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Ein armer Dienstbote verlor gestern einen Brief mit einigen Gulden Geld und bittet, da sie es ersetzen muß, um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit.

In der **Buchner'schen** Buchhandlung in **Bamberg** und in der **Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg** sind zu haben:

Campe's Briefsteller, mit nöthigen Titulaturen für alle Fälle des menschlichen Lebens. Oder Anweisung, Briefe u. Geschäftsaufsätze jeder Art nach den besten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit 160 Briefmustern, wie auch 100 Formularen zu Eingaben und Klageschriften. Nebst Tabellen von Münzen und Gewichten und das Wissenwürdigste über Credit, Provision, Buchhaltung und Wechsel. Vierzehnte verbesserte Auflage 54 kr.

Eberhardt, Aug., über den Umgang mit dem weiblichen Geschlechte. Ein Rathgeber für junge Männer, welche sich die Neigung des weiblichen Geschlechts erwerben und erhalten wollen. Aus den Papieren eines Welterfahrenen. Vierte vermehrte Auflage 1 fl. 12 kr.

Erheiterungen, oder merkwürdige Anekdoten von Regenten, Künstlern und Gelehrten, wie auch Anekdoten vermischten Inhalts aus der neuesten Zeit — Neue Ausgabe 45 kr.

Galanthomme, oder der Gesellschafter wie er sein soll. Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und die Gunst des schönen Geschlechts zu erwerben. — Enthaltend Regeln für den Anstand und Feinsitte, Liebesbriefe, Heirathsanträge, Blumensprache, Gesellschaftslieder, belustigende Kunststücke und Gesellschaftsspiele Achte verbesserte Auflage 1 fl 30 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise 8 Uhr:
General-Probe für den Männerchor
Morgen Sonntag den 30 Juli:
Sängerfahrt nach der Kunigundaruh.
Hierauf:
„**Produktion daselbst.**"
Zusammenkunft am Erlanger Hofe.
Abfahrt um 1 Uhr.

Aprikosen-Gefrornes
empfiehlt auf morgen
Wenglein.

Verkauf.
Ein liegender Flügel ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition.

„**Vanille- & Weichsel-Gefrornes**"
empfiehlt auf morgen
Jörgum.

BUG.
Morgen ist „**Harmoniemusik**" von einer Abtheilung Trompeter der Chevauleger. Es ladet hiezu ergebenst ein

Einladung.

Im „untern Wirthshause" zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, wozu höflichst eingeladen wird.

Gefundenes.
Ein weiß leinenes Sacktuch wurde gefunden und kann im Hause Nro. 1586 Distrikt III wieder abgeholt werden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Dülken v. Stuttgart, Gerhauser v. Meisen, Kürzer v. Freiburg, Kamman v. Barmen, Kamm v. Frkft, Rübener v. Coblenz. Müller, Rechtsanwalt v. Apolda. Hering, Rechtsanwalt v. Eschwege. Billing, Staatsprokurator v. Zweibrücken. Ruppenthal, Oberappell.-Rath v. München. Ruppenthal n. Frau, Landrichter v. Grünstadt. Schuhmacher, Regier.-Sekretär v. Stralsund.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Fellner v. Lpzg. Lunk, Verwalter v. Wien. Schnellmann, Rent. v. London. Körner, Inspektor v. Berneburg. v. Kitzwitz, Gutsbes. v. Sachsen. Richter n. Fam., Partik. v. Guberg. Tümpel n. Gatt., Pfarrer v. Gotha Fr. v. Lindstät v. Dresden. Schwabe n. Fam, Part. v. Petersburg. v Zerer, Gendarm.-Oberst u. Lieutn. Pfistermeister, Adjutant v. München.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Moree, Spitzer v Wien, Kramer v. Lpzg, Regensburger v. Augsbg. Müller, Kaplan v. Memmelsdorf. Bängert, Dr phil. v. Berlin. Dr. Schmidt, prakt. Arzt v. Kleineidstadt. Coeen, Rent v. England.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Niger v Memmingen, Singer v. München, v. Haider v Augsburg. Müller, geh. Rath v. Berlin Michel, Offizier v. Paris. Svane, dän. Beamter v. Fünen. Seifert, Part. u. Larche, Professor v. Dresden. Mennel, Revisor a Bayreuth. Scholvien, Partik. v. Hdg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 206.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 30. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 2	27, 7. 2	27, 7. 3	+ 17. 2	+ 12. 5	+ 8. 2	NO	O	SO

Gestern während des Tags 3/4 Bedeckung durch Schichtwolken mit Sonnenblick; in der Nacht wolkenleer; heute früh fedrige Schichtwolken.

Das Dankamt beim Mitschülerfeste wird nicht im Dome, wie in der Bamb. Ztg. gemeldet wurde, sondern in der St. Martinskirche abgehalten werden.

Nach Berichten aus Augsburg hat die bischöfliche Conferenz zu einem vollkommen günstigen Resultat geführt, so daß zwischen dem bayerischen Episkopat und den von der k. Staatsregierung gemachten Propositionen eine Differenz nicht mehr bestehen soll.

Auf der gestrigen Würzburger Schranne wurde neue Gerste, schöner Qualität zu 11 fl. 30 kr. verkauft.

Der Kaiser von Oesterreich hat sich am 28. d. mit seiner Gemahlin von Wien nach Ischl begeben und wird von dort aus auch München besuchen.

In Würzburg ist kürzlich der Kompagnon und Buchhalter im v. Hirsch'schen Hause, Hr. Jg. Crailsheim, israelitischer Confession mit Hinterlassung eines Testaments gestorben, in welchem er den Wunsch ausgesprochen hatte, nach katholischem Ritus begraben zu werden. Begründet wurde dieses Verlangen durch die Versicherung, daß er seit lange von den Wahrheiten der kath. Religion überzeugt sei, was eine Reihe von (im Testamente benannten) Männern, mit denen er im Leben Umgang gehabt habe, bezeugen könne; auch habe er den Taufact an sich selbst vollzogen. Die Civilbehörde theilte der kompetenten geistlichen Stelle Abschrift des Testaments mit und von letzterer erfolgte der Bescheid, daß der Beerdigung des Genannten nach jüdischem Ritus nichts entgegen stehe, was dann auch geschah. — Der Verstorbene hat in seinem Testamente auch verschiedene fromme und wohlthätige, christliche Anstalten mit Legaten bedacht.

In Paris will man wieder einmal ein „Höllenmaschinen-Attentat" auf den Kaiser entdeckt haben.

Während an den Tagen, wo der Eintrittspreis zur Industrie-Ausstellung nur 12 kr. kostete, die Zahl der Besucher täglich 3000 bis 4000 betrug, haben vorgestern — bei 30 kr. Eintrittsgeld — nur 1635 Personen die Ausstellung besucht. —

Bei dem aufrührerischen Versuche in Parma sind etliche 40 Mann von Seite der Aufrührer geblieben, während vom Militär nur 5 Mann und ein Offizier verwundet wurden. Die Ruhe ist dort seitdem nicht mehr gestört worden.

Aus Madrid wird gemeldet: Die Haltung des Volks ist immer dieselbe. Die Bürgergarde organisirt sich, wie im Jahre 1843. Die Königin Isabella, von einigen Truppen umgeben, residirt im Palaste.

Aus Asien wird ein neuer russischer Sieg gemeldet, den der General Fürst Andronnikoff über Kurschid Pascha bei Akdahan, zwischen Achalsik und Kars erfochten hat.

Von London aus werden neuerdings 50 Gendarmen zur Armee in die Türkei abgeschickt, um die nothwendigen Polizeidienste im Lager zu Varna zu versehen, Trunkenbolden und Herumstreichern aufzupassen ꝛc. ꝛc. Sie bekommen wöchentlich per Mann 24 fl Löhnung.

(Neue Art, Früchte vor Vögeln zu hüten.) Ein Londoner Blatt erzählt von einem Engländer in Suffolk, Namens Robert Brock, der sich 5 Katzen hält, die ein Halsband tragen, an dem er sie mittelst einer leichten Kette an einem Pfahl neben Johannisbeer-, Erdbeerbüsche und Kirschenbäume befestigt. Jede Katze hat ein kleines Häuschen neben sich, in dem sie schläft, und man setzt ihr Futter und Wasser in die Nähe. Die Vögel, welche eine solche Feindin ihres Geschlechtes in der Nähe sehen, lassen die Früchte ungeschoren

---

[3.2] **Bekanntmachung.**

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Wohnhaus Distrikt I Haus-Nro. 133 dahier, mit dem dabei befindlichen radizirtem Backrechte am

Mittwoch den 30. August l. J., Vormittags 10 Uhr

im C.-Z. N. 43 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des §. 64 des Hypoth.-Ges. vom 1 Juni 1822 vorbehaltlich der Bestimmungen der §. §. 98 — 101 der Proz.-N. vom 17. Novbr 1837 öffentlich versteigert

Dasselbe besteht mit Einschluß des Erdgeschosses aus 3 Stockwerken und befindet sich in gutem baulichen Zustande.

Es ist belastet:

1) zum k. Rentamte Bamberg II. mit 3 fl. 13 kr. Hausteuer-Simplum, $1^{20}/_{100}$ kr. Grundsteuersimplum;
2) zur Ablösungs-Casse des Staats mit 45 fl. Ablösungs-Capital und 1 fl. 48 kr. Bodenzins;
3) zur Stadt-Commune mit 58 kr Beleuchtungs-, 1 fl. 17 kr. Brunnen- und 1 fl. 17 kr. Wachtgeld.

Nach gerichtlicher Schätzung ist das Haus ohne das Backrecht 4000 fl. und das Backrecht 5000 fl werth.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich am Termine über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Bamberg, den 22. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege werden am

Samstag den 19. August Mittags 12 Uhr

nachstehende 2 Grundstücke im Orte Mittlerweitersdach durch eine Gerichtskommission öffentlich versteigert und werden Strichsliebhaber mit dem Bemerken hiezu geladen, daß die Bedingungen sowie die nähere Beschreibung bei der Tagfahrt bekannt gegeben werden, und daß sich der Zuschlag nach den einschlägigen Bestimmungen des Proz.-Ges. richtet

1) 0,60 Dez. Wiesen s. g. Eggetten am Haag, Pl.-Nro. 160a, taxirt auf 50 fl,
2) 0,31 Dez. Acker allda, Pl.-Nro. 160b, taxirt auf 15 fl.

Ebermannstadt den 18. Juli 1854

Königliches Landgericht.

Degen

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Vater und Schwiegervater den Schiffermeister ***Nikolaus Schneider*** in ein besseres Jenseits abzurufen. Er verschied Samstag den 29. um 11½ Uhr Vormittags, versehen mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion sanft und ruhig in seinem 76. Lebensjahre an Altersschwäche. Wer die große Liebe und Sorgfalt für die Seinigen kannte, wird unsern herben Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Diese Anzeige widmen wir unsern werthen Verwandten, Freunden und Bekannten, mit der Bitte, dem Leichenbegängniß, welches Montag den 31. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienst Dienstag früh um 9 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 30. Juli 1854. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein.

[2,2]

Offert für Canalschiffer.

Hoher Entschließung zufolge, wurde mir vom K. Betriebsamte in Regensburg, für den Dienst der K. Donaudampfschifffahrt neuerdings

41.000 bayr. Ctr. Zwikauer Steinkohlen Qual. I.

zur Lieferung übertragen, wovon

30.000 Ctr. nach Regensburg,
6000 Ctr. nach Straubing,
5000 Ctr. nach Neuburg a. d. Donau

abzuliefern bestimmt sind. Zuverläßige Schiffsbesitzer, welche hierauf reflektiren, belieben sich bald gefälligst wegen Uebernahme des Transportes an den Unterzeichneten zu wenden.

Bamberg, den 24. Juli 1854.

Jos. Landgraf, am Maximiliansplatz.

Bei **C. H. Gummi** in Ansbach ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Das Gewerbsgesetz
für das Königreich Baiern

diesseits des Rheins nebst der Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853, und den sonst nöthigen Verordnungen. Mit einem ausführlichen, ganz vollständigen Sachregister.

Dritte Auflage.

12 Bogen in groß Oktav Preis 36 kr.
Mit feinem Postpapier durchschossen 54 kr.

Diese Ausgabe ist als die zweckmäßigste und brauchbarste allseitig anerkannt. — Die durchschossenen Exemplare dürften insbesondere den Herren Beamten willkommen sein.

[3,2] Wohnungsveränderung.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung am Häfnermarkt verlassen und meine jetzige nächst dem Gabelmann Hs.-Nro. 174 bezogen habe.

Karl Burger,
Corsettenmacher.

[3,3] Versteigerung

In der Verlassenschaft des Stadtgerichts-Taxator **Schulz** werden **Montag den 31. Juli** und den darauf folgenden Tagen zu den gewöhnlichen Stunden, Gold, Silber, ächte Perlen, Uhren, Weißzeug, Betten, Bilder, Spiegel, Schreinereien, Pistolen, Gläser, Porzellan, eine Waschmang, eine eiserne Geldkiste, nebst verschiedenen Gegenständen, Distrikt IV Nro. 2025a im obern Sand versteigert, wozu Strichliebhaber noch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Gold und Silber Montag Nachmittag und Bilder Mittwoch Nachmittag zum Verstriche kommen.

Ein Reisealtar (altare portabile), Bücher und eine Gartenfigur (Ceres) werden auch mit versteigert werden.

Verkauf.

Unterzeichnete verkauft aus freier Hand sein im Gemeinde- und Flurbezirke Romannsthal bei Staffelstein gelegenes Gut mit Wohnhaus, Scheune und allen Oekonomieeinrichtungen, 27 1/2 Tgw. Feld, 8 Tagw Wiese, 8 Tgw. Holz- und Gemeindeantheil.

Kauflustige wollen sich direct an den Verkäufer oder Hrn. A. Stark in Staffelstein wenden.

Mich. Löhlein
in Romannsthal

[3,1] Geschäfts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen wegen andauernder Kränklichkeit seine im besten Betrieb stehende reale Baders-Gerechtsame in der Stadt Forchheim (Oberfranken) zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich daher direkt in frankirten Briefen an mich wenden.

Caspar Anselt,
Landarzt.

Offener Dienst.

Es wird eine tüchtige Köchin gesucht, unter sehr vortheilhaften Bedingungen, welche sogleich eintreten kann. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Gesuch.

Es wird ein Einstandsmann zur Cavalerie gesucht. Näheres in der Exp. d Bl.

Verlornes.

Am 20. d. wurde von Bug über den Mühlwörth bis in die Stadt eine goldene Brosche in Form einer Schleife verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in d. Exp. dies. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Zieroid v. Barmen, Bieber v. Berlin, Runtzler v. Regensburg, Schneider v. Brandenburg. Bar. F. u. C. v Buseck v. Burgellern. Schottki, Oberstaatsanwalt v. Posen. Dr. Reuter, Univers.-Professor v. Würzbg. Hornbostel, Landschafts-Sekretär v. Katzeberg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Wittlicher v. Baden. Löffelberger, Privat. v. Wien. Hakow, Advokat v. Meklenburg. Mayr, Candit v. Straubing. Fr. v. Zerzog n. Frln Tchtr v. Regensburg. Laubmann, Rentier v. Hof. Bar. v. Rotenhan n. Fam. v. Rentweinsdorf. Graf v. Rotenhan v. Merzbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 207.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 31. Juli.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6. 7	27, 5. 9	27, 5. 6	+ 19. 2	+ 17. 5	+ 8. 7	SO / SO	S

Gestern Vor- und Nachmittag Hauf-, heute früh nebliche Schichtwolken. Di Nacht war heiter.

In Nürnberg kostete am vergangenen Samstag der bayerische Metzen Kartoffel 48 kr.. Auf der dortigen Schranne wurde neuer Waizen, der 325 — 328 Pfund wog, mit 31 fl. bezahlt, während alter 24 — 29 fl. kostete; neues Korn kostete 18 bis 21 fl.

Aus verschiedenen Gegenden Deutschlands hört man, daß in den letzten heißen Wochen Leute auf dem Felde vom Sonnenstich befallen und getödtet wurden. In Hamburg fielen am 25. d., wo die Hitze eine fast unerträgliche Höhe erreichte (27 Grad im Schatten) mehrere Menschen, von plötzlichem Schwindel und Kraftlosigkeit befallen, auf offener Straße um. Das Wasser der Außen-Alster wurde von dem heftigen Sonnenbrande so durchwärmt, daß die Fische zu Hunderten starben und ans Land trieben.

Vorgestern hat der Besuch der Industrieausstellung in München bis jetzt seine höchste Höhe erreicht; die Zahl der Besucher war 4150. Der König von Würtemberg hat in der Ausstellung unter andern 2 Uhren mit einer Mechanik ganz von Glas gekauft. Dieselben sind von Ernst Bayer aus Ernstbrunn in Böhmen gefertigt. Der österr Hofwerkzeugfabrikant Wertheim aus Wien hat eine Sammlung von Werkzeugen — 1600 Stück enthaltend — ausgestellt, die von der k. bayer. Regierung für die technische Schule in Nürnberg angekauft wurde. Diese Sammlung enthält sämmtliche Werkzeuge, welche man zur Bearbeitung des Holzes bedarf, vom Baumstamm im Walde angefangen bis zur höchsten Vollendung im Bereiche der Kunsttischlerei. Am Freitag wurde im k. Hoftheater Sophokles Tragödie „Oedipus" in gelungener Weise aufgeführt. Das preußische Königspaar wohnte der Aufführung bei. — Bis zum vergangenen Mittwoch Abend belief sich die Zahl der in München angekommenen Fremden auf 10,000; von den amtlich als vermiethbar angezeigten Betten waren noch 3500 frei.

Der Extrazug von Berlin nach München ist vorläufig auf den 5. August festgesetzt. Derselbe wird Mittags 11 Uhr von Berlin abgehen.

In Frankfurt haben die Börsenspekulanten das Gerücht von einer Schlacht der Russen und Türken zwischen Giurgewo und Frateschti am 23. d. Mts. in Umlauf gesetzt. Die Russen sind dabei natürlich total geschlagen worden; 2000 Todte (gering gezählt) bedeckten das Schlachtfeld, 500 Gefangene wurden gemacht und auf 200 Wagen sind die Verwundeten nach Bucharest gebracht worden. Bei Oltenitza sollen 30,000 Türken über die Donau gegangen sein.

Nachschrift. Die Wiener Zeitung bezeichnet vorstehende Nachricht, welche auch die Wiener Presse und das Fremdenblatt brachten, als falsch.

Die Engländer wollen den Krieg gegen Rußland in der Türkei künftig mit türkischen Soldaten führen und diese mit englischen Offizieren versehen und theilweise oder auch ganz mit englischem Gelde besolden. Englische Blätter weisen übrigens höhnend darauf hin, daß für das viele Geld, was der Krieg kostet, bis jetzt außer der Wegnahme werthloser Handelsschiffe und der Verbrennung von Theer und Holz noch gar nichts geschehen, den Engländern dagegen bei Gamla Karleby eine Schlappe beigebracht worden sei und sie außerdem den Verlust der schönen Dampffregatte Tiger und die Gefangennahme der Mannschaft zu beklagen hätten.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der französische Marschall St. Arnaud vom Oberkommando abberufen worden sei, angeblich wegen Mangels an Einigung der übrigen Oberkommandanten.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden nachstehende den Melbers Eheleuten Johann und Katharina Priesmann von hier gehörige Realitäten gemäß Vorschrift der Pr.-R. von 1837, § 98 — 101 und des §. 64 des Hypothekengesetzes dem Verkaufe durch öffentliche Zwangsversteigerung an den Meistbietenden unterworfen.

1) eine reale Meldereigerechtigkeit, Gewerbskataster Nro. 168, geschätzt auf 1000 fl.
2) ein Haus, gelegen in der Hauptwachstraße Dist. 1 Nro 245 dahier, bestehend aus einem Erdgeschoße nebst 2 Stockwerken, einem Keller mit drei Abtheilungen, zwei Speichern und Hofräume. Jeder der beiden Stockwerke enthält 2 Zimmer nebst Vorplatze, über eine Stiege befinden sich eine Küche, Kammer, ein Gang und ein Abtritt, und über zwei Stiegen noch zwei Alkoven.

Das Erdgeschoß enthält einen Laden, ein Ladenzimmer, eine Mehlkammer, einen Vorplatz und einen Stall für ein Pferd.

Das Haus reicht zum kgl. Aerar jährlich $^{10}/_{100}$ Rustikal 3 fl. 15 kr. Gebäudesteuerfimplum und 1 fl. 10¾ kr. Ablösungsbodenzins, ferner nur einen Beizins von 18kr. zur Martinspfarrei und einen desgleichen von 4½ kr. zur Oberpfarrfabrik.

Dasselbe liegt mit 4000 fl. in der Brandassekuranz, ist fest, ganz massiv gebaut, in ganz gutem baulichen Zustande und gerichtlich geschätzt auf 6000 fl.

Die Versteigerungstagfahrt findet

Donnerstag den 10 August d. J., Vormittags 11 Uhr

Nro. 42 dahier statt, und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß gerichtsunbekannte Steigerer, so wie solche, gegen deren Zahlungsfähigkeit Bedenken obwalten, gemäß Pr.-G. von 1837 §. 96 beim Verkaufstermine ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen haben.

Bamberg, den 9. Juni 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Revalenta Arabica ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke und Schwache jeden Alters. ½ Pfund Dose 57 kr., 1 Pf. D., 1 fl. 36 kr., 2 Pf. D. 3 fl. empfiehlt zur geneigten Abnahme

Bamberg **Michael Burger**
auf dem Kaulberge.

[9.3] Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.

½ Schachtel à 36 kr.

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus
Doctor Koch's
Kräuter-Bonbons,

½ Schachtel à 18 kr.

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets ächt zu haben beim Apotheker *Gustav Goes* in *Bamberg.*

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Bekanntmachung.

In dem Deditwesen des Linhard Götz zu Kirchehrenbach wird unter einstweiliger Umgangnahme von der Durchführung eines förmlichen Conkursverfahrens Termin zur Anmeldung der Forderungen auf

Mittwoch den 16. August l. Jrs. V. M. 8 Uhr

anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen werden, daß, soweit Forderungen nicht hypothekarisch sicher gestellt sind, die im Termine Ausbleibenden der Ausschluß ihrer Forderung aus der Massa treffen würde.

Forchheim den 23. Juli 1834.

Königliches Landgericht.
Geiger.

[2,2] Guts-Verpachtung.

Das diesherrschaftliche Oekonomie-Gut dahier, bestehend in den erforderlichen Wirthschafts-Gebäuden und Gärten, 161,07 Tagw. Felder, 14,01 Tagw. Wiesen, soll auf 6 bis 12 Jahre von Lichtmeß 1835 an verpachtet werden. Verpachtungstermin wird auf

Donnerstag den 10. August l. J. Vormittags

dahier anberaumt.

Burggrub, am 18. Juli 1834.

Freiherrlich Schenk von Stauffenberg'sches Rentamt.
Lorber.

[2,1] Versteigerung

Im Hause Nro. 2006 auf dem Domberge werden am **Donnerstage den 3. August früh 8 Uhr** verschiedene Hausgeräthe u. andere Gegenstände, darunter ein Clavier, Ofen, Flaschen u. dgl gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Bekanntmachung.

Das in dem Blatte Nro. 193 zum Verkaufe bekannt gemachte Grundvermögen zu Stegaurach, bestehend aus einem Wohnhaus mit Gemeinderecht, Scheuer, Stallung, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, ferner 6 Morgen Ackerfeld von der besten Lage, ½ Morgen Wiesen, 3 Morgen Wald, wird künftigen **Samstag den 5ten August Nachmittags 2 Uhr** an die Meistbietenden im Ganzen oder Einzelnen aus freier Hand öffentlich versteigert, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Strichsbedingnisse der Grundstücke, so wie Lage u. Lasten derselben, stündlich (nach Belieben) in dem Verstrichslokale bei Herrn Vorsteher Hohl daselbst zur gefälligen Einsicht genommen werden können.

Stegaurach, den 30. August 1834

Der Eigenthümer.

[3,2] Lehrlings-Gesuch.

In einer Modewaaren-Handlung wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides ordentliches Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Unterkunft und kann sogleich eintreten. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes

Ein grünes „Geldbörschen" mit einem Schlößchen, worin sich ein Schlüssel und ein Kronenthaler befand, wurde vorgestern vor dem Hause der Mad. Reichold verloren, der Finder erhält eine Belohnung. Näh. ꝛc.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben in der Kuehtner'schen Buchhandlung in Bamberg:

Repertorium

über die zum

neuen Strafverfahren

ergangenen

Entschließungen und Präjudicien

sowie

über die noch gültigen Novellen zum II. Theil des Strafgesetzbuches von 1813,

zu den

Sammlungen von Fertig und Doppelmayr, sowie zu dem einschlägigen Inhalte der Blätter für Rechtsanwendung und zu den Sitzungsberichten der bayerischen Strafgerichte bearbeitet

von

Dr. Otto Freiherrn von Völderndorf

k. Staatsanwaltssubstitut.

Preis 40 kr.

[2.2] **Anzeige.**

So eben erhalte ich wieder neue Sendung von der schon mehrere Jahre so vielfach beliebten **Gröger'schen Salbe** zur Abhaltung der Fliegen und Bremsen von Pferden und Rindvieh und insbesondere zum Verwittern der Hasen; und verkaufe ich das Töpfchen noch wie vor um **12 kr.**

G. Ringelmann,

Judengasse Haus-Nro. 1618.

Offener Dienst.

In eine hiesige Apotheke wird aushilfsweise ein Hausknecht gesucht, der sogleich eintreten kann. Das Nähere ꝛc.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Münchener Schlossermeister sucht einen starken Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Keßlersgasse Nro. 193.

Verlorenes.

Gestern wurde auf dem Wege nach der Kunigunda-Ruhe ein seidenes Sacktuch verloren, um dessen freundliche Rückgabe der redliche Finder in der Exped. d. Bl. gebeten wird.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Popp v. Nbg, Dörr v. Elberfeld, Hauser v. Mannheim, Ziegler v. Cöln, Rübener v. Coblenz. Dietz m. Frln Tchtr, Spiegelfabrikant u. Leikauf, Lehrer v. Fürth. Graf v. Sprete, Appell-Rath; Dr. Fritz, Commissär u. Frau Münch m. Frln Tchtr v. Aschaffenburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Ebensberger u. Jung m. Fam. v. Nbg, Nathan u. Sendheim v. Sondershausen, Bach v. Hannover, Ostermeyer v. Isny. Rametzsteiner, Dr. Jur. v. Quedlinburg. Fischer, Privat v. Culmbach. Gaulis m. Fam, Rentier v. Paris.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Hofmeister u. Vogel v. Lpzg, Rouger v. Dessau, Schlenk v. Lauf, Steidel v. Wrzbg, Schneider v. Bremen, Jung v. Frankft, Scholl v. Carlsruh. Schneider, Rentbeamter v. Wassertrüdingen. Schlund, Adjunkt u. Ellerhorst, Advokat v. Schleswig. Dr. Jürgens v. Hannover. Dr. Bayer v. Augsburg. Kamett, Reg.-Rath v. Speyer. Herold, Oberaufseher v. Zwikau. Munke, Geistlicher u. Friederich, Oekon. v. Teichwolframsdorf. Hofrath Rochling v. Neuwied.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 208.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 1. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 3. 7	27, 3. 5	+ 22. 8	+ 16. 5	+ 14. 2	S	SW	SSW

Gestern am Tage Schichtwolken-Bedeckung — Abends und Nachts Gewitterregen, heute früh Bedeckung durch Regenwolken.
Mittlerer Barometerstand im Juli: 27. 2. 9.
„ Thermometerstand „ + 15. 7.
Vorherrschende Winde: „ W und SW.

Se. Maj. der König von Preußen wird auf der Rückreise von München heute Mittags wieder hier durchkommen. Derselbe wird in der **Bahnhofs-Restauration das Mittagsmahl einnehmen und hierauf die Reise bis Altenburg fortsetzen.**

Nach einer Bekanntmachung der Generaldirektion der Verkehrsanstalten wird heuer der seither für diejenigen Personen, welche zum Oktoberfeste nach München reisten, veranstaltete Extrazug mit ermäßigter Fahrtaxe unterbleiben, dagegen wird die Gewährung der taxfreien Rückfahrt bis zum 9. Oktober auf diejenigen Reisenden ausgedehnt, welche am 29. und 30. September von allen Endstationen nach München mit den Güterzügen fahren.

Der historische Verein für Unterfranken und Aschaffenburg beabsichtigt, sich an das germanische Museum in Nürnberg anzuschließen. Es wird deßhalb dieser Tage der Sekretär desselben, Hr. Mag.-Rath Heffner von Würzburg sich nach Nürnberg begeben, um die Unterhandlungen persönlich zu pflegen.

Se. Maj. König Ludwig wird am 5. d. Ludwigshöhe in der Pfalz verlassen und sich auf einige Wochen nach Aschaffenburg begeben. Bei seinen Ausflügen in die reizende Umgegend von Ludwigshöhe wird er von den Bewohnern überall mit der größten Herzlichkeit aufgenommen.

Am 21. Juli ist in Landau der Handelsmann Lazarus Danheißer in dem Alter von 102 Jahren und 6 Monaten gestorben. Mit seiner Frau, welche vor 9 Monaten in einem Alter von 97 Jahren ihm vorausgegangen war, lebte er 71 Jahre in friedlichster Ehe. Während der langen Dauer seiner irdischen Wanderung war Danheißer nie von einer Krank-

heit heimgesucht und hat derselbe bis zu den letzten Augenblicken seine vollen Geisteskräfte behalten.

In Speier hat sich vor einigen Tagen ein 16jähriges Mädchen, wahrscheinlich von Nahrungssorgen getrieben, in den Rhein gestürzt. Ein Mann, Familienvater mit 5 Kindern, wollte sie retten, sie klammerte sich aber so fest an ihn, daß er, obwohl des Schwimmens kundig, mit ihr ertrank.

Für die im nächsten Jahre zu Paris stattfindende große Ausstellung sind für Bayern das Centralcomite, sowie die betreffenden Bezirkscomite's bereits ernannt worden. Die Rectorate der 26 Gewerbeschulen des Königreichs bilden die Bezirkscomite's.

In Genua glauben die gemeinen Leute, die Cholera, welche dort jetzt auch ausgebrochen ist, sei durch „chemische Manipulationen" der Aerzte selbst herbeigerufen worden. Als nun die Aerzte mit Selbstaufopferung und werkthätiger Berufsliebe den armen Opfern zu Hilfe eilten, mißhandelte das Volk seine Wohlthäter aufs gröblichste. Einer der Aerzte entkam nur wie durch ein Wunder der Wuth der aufgebrachten Rotte, die seinen Tod begehrte. Arme Tüncher, welche im Auftrag des Magistrats in einem Stadtviertel alte, finstere Lokalitäten räumen und ausweisen sollten, wurden vom Pöbel verjagt, weil sie in ihrem Kalk die Cholera hatten!

In Marseille wüthet die Cholera so fürchterlich, daß über 100,000 Einwohner (mehr als die Hälfte) diese unglückliche Stadt verlassen und sich in die Umgebung geflüchtet haben.

In Frankreich insbesondere im Elsaß werden gegenwärtig den Bauern gegen Bezahlung Soldaten zur Aushilfe bei den Erntearbeiten gegeben.

Unter den englisch-französischen Truppen in Athen rafft die Cholera täglich 14 — 15 Mann weg. Der Hader der Minister mit dem König Otto, sowie der Hader der Minister unter sich dauert fort.

In Spanien scheint sich die Ruhe allmählich wieder einzustellen. Ueberall ist die Erhebung gegen die Regierung, mit Ausnahme Madrids ganz ruhig und unblutig erfolgt. Truppen und Bürger erklärten sich überall einmüthig. Espartero war am 29. Juli in Madrid eingetroffen.

Bekanntmachung.

Forderungen aller Art gegen die nach Amerika auswandernden

1) Katharina Wittmann, ledig von Röbersdorf oder gegen die Curatel deren beiden außerehelichen Kindern Theresia und Caspar Wittmann,
2) gegen Johann Ochs, ledig von Kleinbuchfeld und
3) Margaretha Hotzelt, ledig von Petrstatt sind

Mittwoch den 16. August l. Js. früh 8 Uhr

bei Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg 28. Juli 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Forderungen aller Art gegen die nach Nordamerika auswandernden

1) Regina Heim,
2) Elisabetha Dobert,

3) Anna Elisabetha Dobert von Hernsdorf,
4) Anna Maria Wagner von Bischberg,
5) Margaretha Köhlermann von Köttmannsdorf,
6) der ledige Sebastian Schlund von Neundorf sind

Donnerstag den 10. August l. Js. früh 8 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Bamberg den 26. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Der Schuhmachermeister Johann Wiemann von Breitenbach hat vor mit seiner Familie nach Nordamerika auszuwandern.

Wer an denselben aus irgend einem rechtlichen Titel etwas zu fordern hat, muß solches

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anmelden.

Ebermannstadt am 27. Juli 1854.

Königliches Landgericht.
Degen.

Bekanntmachung

In Sache des Johann Kneuer von Trunstadt gegen Veit Kempf von da, Forderung betr., wird

Montag den 21. August c. Nachm. 3 Uhr

im Kilian'schen Wirthshause zu Trunstadt das Wohnhaus Nro. 40 c, Pl.-Nro 95 a ½, nebst 4 Dez. Garten, Pl.-Nro. 95 b ½, mit Stallung und Schweinstall, freieigen, 1 10/100 Rustikal- 3 kr. Haussteuersimplum, geschätzt auf 400 fl., durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und werden zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg den 28. Juli 1854.

K. Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Kunst-Verein.

Morgen Mittwochen den 2 d. M. findet für die Mitglieder des Vereins eine musikalische Abendunterhaltung im „Leiterleins-Keller" statt.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin gesonnen mein besitzendes zu Mühlhausen bei Bamberg im kgl. b. Landgerichtsbezirk Höchstadt a/A. in dem reichen Ebrachsgrunde liegendes Anwesen dem öffentlichen Verkaufe auszusetzen.

Dasselbe besteht:

a) in einem zweistöckigen massiven Wohnhaus, welches 5 heitzbare Zimmer, 4 Kammern, 3 Küchen, 2 Keller, 2 Hausplätze, 1 Verkaufsladen und 1 s. v. Abtritt hat.

Auf diesem Hause wurde 20 Jahre über, die Handlung ausgeübt und der Käufer kann die Concession auf alle Handelsartikel wieder erlangen.

b) in einem hübschen großen Garten vor dem Haus mit einem Brunnen;
c) einen großen geräumigen Stadel mit Stallung auf 15 Stück Rindvieh;
d) einen Backofen, Brunnen in der Hofraith, Holzhalle und Dungstätte;
e) an Aeckern und Baumgärten mit Hopfenanlage zu 11 Tagwerk;
f) an Wiesen u. Angertheile zu 2 Tagwerk;
g) an 2 Gemeinderechten.

Das Haus kann auch ohne Felder und Wiesen verkauft werden, und es dürfte sich für einen jungen angehenden Kaufmann oder Cigarrenfabrikanten ꝛc ganz besonders eignen.

Zum Verkaufe dieses Anwesens habe ich auf

Sonntag den 6. August l. J.
Nachmittags 3 Uhr

Termin angesetzt und werden Kaufsliebhaber eingeladen sich an demselben in der Wohnung des Distrikts-Vorstehers und Wirths **Roth** zu Mühlhausen einzufinden und bei annehmlichen Kaufsgeboten des Hinschlags gewärtig zu sein. Die Reallasten dieser Grundstücke, so wie die Einweisung der Letzteren wird auf Verlangen den Kaufslustigen von benanntem Herrn Distrikts-Vorsteher und von mir dem Verkäufer die Ersteren auch bekannt gegegen.

Nürnberg, 24. Juli 1854.

August Franz Maurer,
wohnhaft Wunderburggaße S Nro. 1108.

Literarische Anzeige.

So eben ist eingetroffen und durch die Buchhandlung von **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu beziehen:

Das türkische Reich und die Türken.

Inhalt: Geschichte der Türkei — Abdul-Medjid. — Omer Pascha. — Aktenstücke. — Die türkische und russische Macht. — Der Sultan und sein Hof. — Religions- und Staatsverfassung. — Sitten und Gebräuche der Türken. — Das Harem. — Türkische Heilige. — Pilgerzug nach Mekka. — Ist das Vertreiben der Türken etwas Leichtes. — Constantinopel. — Das häusliche und gewöhnliche Leben der Türken. — Türkisches Lexikon. — Preis fl. 1. —

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Georg Sieber's** We., der die Tour von **Thomas Stöcklein** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 1. August 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2,2] **Versteigerung**

Im Haase Nro. 2006 auf dem Domberge werden am **Donnerstage den 3. August früh 8 Uhr** verschiedene Hausgeräthe u. andere Gegenstände, darunter ein Clavier, Ofen, Flaschen u. dgl gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Verkauf.

Es ist ein Feld zu 2 Tagwerk und 36 Dez. und eine Wiese zu 1 Tagwerk 78 Dez., worunter auch 4½ hundert Stöck Hopfen sind, auf dem Stephansberger Flur aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

[3,2] **Geschäfts-Verkauf.**

Der Unterzeichnete ist gesonnen wegen andauernder Kränklichkeit seine im besten Betrieb stehende reale Baders-Gerechtsame in der Stadt Forchheim (Oberfranken) zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich daher direkt in frankirten Briefen an mich wenden.

Caspar Anselt,
Landarzt.

Verpachtung.

Die kleine Jagd zu Saffanfahrt wird am **Sonntag den 6. August** Abends 4 Uhr bei Vorsteher Schweinberger zu Saffanfahrt an den Meistbietenden versteigert.

Ersuchen.

Vor ohngefähr 14 Tagen hat die Unterzeichnete 2 grüntuchene Regenschirme weggeliehen, ohne daß sie bis jetzt zurückgegeben wurden. Sie ersucht daher um schleunige Zurückgabe.

K. Wild, Wittwe.

Verlornes.

Vom Aufschlagamt bis an die untere Brücke wurde gestern früh ein Zehnguldenschein verloren. Man bittet ihn bei der Expedition dieses Blattes gegen einen Gulden Belohnung abzugeben.

An Fräulein M . . . S . . . . . .
Kunigundaruh,
Glück zu.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Werth n Sohn u. Lies v. Barmen, Schlömann u. Meyer v. Bremen, Maddin v. Kitzingen. Blumenthal v. Hdg, Röther v. Mannheim, Teichfischer v. Erfurt. v. Schubert, Oberst v. Pommern Oppmann, Rechtsanwalt v. Wrzbg. Luihe, Mathias u. Cohns, Rent. v. England. Guistorp n. Frau, geh. Rath v. Greifswald. Frau Körner u. Jahn, Kfmswe. v. Schneeberg. Frln Schmapp, Modistin v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Vierling v. Ay. Späth, Fabrik v. Waldmünchen Herrmann n. Gem., Fabrik v. Ermsthal. Salamon, Part. v. Hdg. Gippon, Rent v. London. Bar. v. Kisnitz, Gutsbes. v. Sachsen. Döring n. Gem, Advokat v. Lpzg. Bar. v. Schaumberg. Gutsbes v. Kleinziegenfeld. Wunderlich, Inspektor v. München. v. Schlichtegroll n. Fam., Gutsbes. v. Engelswacht. Gengsche, Kreisrichter v. Merseburg. v. Weinbach, Assessor v. Wrzbg. Frau Schwägrichen n. Frln Schw., Prof. v. Lpzg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Woldermann v. Karlsruh, Eckerth v. Frkft, Volland v. Trier. Fischer, Priv. v. Culmbach. Frank n. Sohn, Dr. Med. u. Frank n. Fam, Prof. v. Altenburg. Frank n. Frl Tchtr, Pastor v. Krödtitsch. Minoord n. Fam., Negoz v. Manchester.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Jasch v. Giauchau, Schmidtmann v. Cbg, Niklas v. Eisenach, Wolf v. Werdau, Vogel v. Eichstädt. Zweber n. Tchtr, k. Reg.-Rath v. Wien. Dr Ochter v. Wrzbg. Erhardt n. Toch, Priv. v. Memingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 209.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 2. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 6	27, 3. 3	27, 2. 8	+ 20. 8	+ 16.	+ 14. 1	WSW	SW	SO

Gestern Vormittag Haufwolken — Nachmittag Gewitter mit starken Regen, Nachts Gewitterwolken N. W. — Wetterleuchten im S. — heute früh fedrigte Schichtwolken.
Höchster Barometerstand im Juli: 27. 7. 8. Höchster Thermometer + 25. 7.
Niedrigster „ „ „ 27. 2. Niedrigster „ + 4.

* Brieflichen Nachrichten aus Alexandrien zufolge ist unser hochverehrter Landsmann, Priester Matthäus Kirchner, der als apostolischer Missionär für die centralafrikanische Mission in Chartum am 10. Juli von Triest abreiste, bereits in Alexandrien glücklich angelangt, von wo er allen seinen lieben Freunden und Bekannten noch ein herzliches Lebewohl zusendet.

Gestern Mittags fand in München die feierliche Enthüllung des durch freiwillige Beiträge des bayr. Volkes errichteten Denkmals des bayr. Geschichtsschreibers Lorenz v. Westenrieder statt. Was dem Feste eine besondere Weihe verlieh, war das unerwartete Erscheinen Sr. Maj. des Königs Max, welcher mit jubelndem Zuruf begrüßt wurde und der ganzen Feierlichkeit bis zum Schlusse beiwohnte.

Die Beurtheilungskommission der Industrieausstellung wird bereits in 14 Tagen mit ihren Arbeiten zu Ende gelangen. An einer Menge von Gegenständen im Glaspalaste findet sich bereits die erfreuliche Devise „Verkauft" angeheftet. — Bei dem Kunstgärtner Beybl in München ist gegenwärtig eine Victoria regia in schönster Blüthe, was täglich eine Menge Fremder und Einheimischer zum Besuche anlockt.

Die Regierung der Pfalz macht bekannt, daß alle mit dem Auswandererschiffe Powhattan zu Grunde gegangenen Pfälzer mit Winkelagenten Verträge abgeschlossen hatten und von dem Expedienten-Hause Wood, Peillet, Courteville und Bielefeld zu Havre auf dem alten Schiffe untergebracht worden sind. Eine neue Warnung für Auswanderer, Verträge nur mit von der Regierung konzessionirten Agenten abzuschließen.

Vorgestern betrug die Zahl der in München anwesenden und länger verweilenden Fremden 6650.

Bis zum 31. Juli waren zu der neuen österreichischen Anleihe bereits 218 Mill. Gulden bezeichnet

In Stuttgart haben bei der jüngsten Bürgerausschuß-Ergänzungswahl von über 5200 Wählern nur 700 von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. Die konservative Partei hat sich wegen des aus dem Jahre 1849 herrührenden Wahlgesetzes der Abstimmung ganz enthalten.

In Köln sind der dieser Tage herrschenden Hitze sieben Personen erlegen, welche sämmtlich am Sonnenstich starben. Auch in Mannheim sind in Zeit von zwei Tagen vier Personen am Sonnenstich gestorben.

Ein französisches Transportschiff mit Vorräthen und 2 Mill. Franken für das Verpflegungsamt in Konstantinopel ist von Bordeaux kommend bei Malaga mit einem Dampfschiff zusammengestoßen und mit seiner ganzen Ladung versunken

Ein Wiener Blatt, die Presse, läßt sich aus Bucharest vom 27. Juli telegraphiren, daß sich die ganze russische Armee von Frateschti nach Bucharest zurückziehe, und daß Omer Pascha sie verfolge.

Im französischen Lager bei Athen wird die Zahl der an der Cholera gestorbenen Soldaten fortwährend verheimlicht. Die Todten werden um Mitternacht begraben d. h. in große Gruben geworfen und mit Kalk zugedeckt. Anfangs steckte man zwei Todte in einen Sarg, so daß selbst der Geistliche, ein katholischer Grieche, Pfarrer im Piräus, nie wußte, wie viel Leichen er zur Erde bestattete. Leider hat dieser Geistliche den Liebesdienst, welchen er der französischen Occupation leistete, mit dem Leben bezahlen müssen; er ist an der Cholera gestorben.

Bekanntmachung.

Im Einvernehmen mit dem diri irenden Arzte ist für die Zukunft **Sonntag und Mittwoch** und zwar **Nachmittag von 2 bis 4 Uhr** zum Krankenbesuche im allgemeinen Krankenhause bestimmt.

Besondere Fälle werden ihre Berücksichtigung finden.

Die Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden folgende Objekte als:

a)	1 paar Ochsen,	. . .	geschätzt auf	140 fl.
b)	1 gescheckte Kuh	. . .	„ „	50 fl.
c)	1 Kuh von rother Farbe,	.	„ „	40 fl.
d)	1 Kalb von gelber Farbe,		„ „	15 fl.
e)	1 Wagen, 1 Pflug, 1 Egge,		„ „	100 fl.

am

Donndrstag den 31. Vormittags 11 Uhr

im Orte Lettenreuth durch eine Gerichtskommission öffentlich an die Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Lichtenfels den 28. Juli 1854

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unseres nun in Gott ruhenden lieben Vaters und Schwiegervaters des Schiffermeisters **Nikolaus Schneider** sagen wir besonders der löblichen Schifferzunft unsern herzlichen Dank.

Bamberg am 1 August 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Todes-Anzeige.

Gestern Nachmittags 4 Uhr ist nach 5monatlichem, schmerzvollen Krankenlager eines ruhigen, sanften Todes im 77. Lebens-Jahre im Herrn entschlafen unsere geliebte Schwester, Schwägerin und Base,

die Jungfrau

Elisabetha Würstlein

dahier, nachdem sie zuvor mit den religiösen Heilsmitteln öfters versehen worden war.

Die Verblidene, Bürgerstochter aus Lichtenfels, diente 23 Jahre als Haushälterin bei den, durch ihre wohlthätigen Stiftungen dahier stets im gesegneten Andenken lebenden, ledigen Tuchmacher Stöcklein'schen Geschwistern, welche ihr hinsichtlich einfachen, biederen Charakters und christlicher Wohlthätigkeit immer als würdiges Vorbild erleuchteten. Ihren gottesfürchtigen, christlichen Sinn für Arme und Nothleidende, der die Entschlafene durch ihr ganzes Leben begleitete, beurkundete sie vorzüglich durch ihre Stiftung des „Elisabethen-Krankenhauses" zu Lichtenfels, welche Anstalt, sowie die seit 1848 darin wohnenden frommen barmherzigen Schwestern bis zum Tode ihre geistigen Pflegekinder waren.

Die Beerdigungsfeier geschieht **morgen Donnerstag den 3. d. M. Nachmittags 4 Uhr vom Sterbhause aus** (in der Nähe der weißen Taube); der Trauergottesdienst Tags darauf Freitag den 4. d in der St. Martinspfarrkirche Morgens 9 Uhr. Indem wir die Seele der Verblichenen, welche ihrem kürzlich verlebten Bruder bald im Tode nachfolgte, dem frommen Gebete empfehlen, bitten wir um stille Theilnahme.

Bamberg, den 28. Juli 1854.

Die trauernden Anverwandten.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön ilinirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **C. A. Grau** in **Hof** empfiehlt

Math. Metzner
an der untern Brücke.

[3.1] **Guts- u. Mobiliar-Verkauf.**

Der Gastwirth Johann Bayer in Thüngfeid verkauft aus freier Hand im Ganzen oder durch Zerschlagen sein Oekonomiegut, den Schatzenhof bei Burgebrach an der Landstraße nach Bomberg, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Stallungen und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, mit 96 Tgw. 94 Dez. Grundbesitz an Gärten, Aeckern, Wiesen, Weihern und Waldungen der besten Bonitäts-Klassen und vortheilhaftesten Lagen.

Verstrichs-Termin hiezu wird auf **Mittwoch den 16. August l. Js. früh 9 Uhr,** und zwar im Wohngebäude des Schatzenhofes anberaumt, in den darauf folgenden Tagen aber mit der Versteigerung des Mobiliars an Vieh, Bauereigeschirr, Holz, Haus- u. Oekon.-Geröthschaften etc. fortgefahren.

Kaufsliebhaber werden eingeladen und bemerkt, daß die Objekte durch Friedrich Bayer zu Schatzenhof zur Einsicht vorgezeigt, die Verkaufs-Bedingungen aber am Verstrichs Termin bekannt gegeben werden.

Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger „Bauernknecht" findet sogleich einen beständigen Dienst. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[3.3] Lehrlings-Gesuch.

In einer Modewaaren-Handlung wird ein junger Mensch in die Lehre zu nehmen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2.1] Kauf-Gesuch.

Ein Vogelörgelchen wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. sind auf erste stadtgerichtliche Hypothek auszuleihen. Wo? sagt die Exp.

HARMONIE.

Heute Mittwoch den 2. August „**musikalische Produktion**“ durch das gesammte Theater-Orchester unter Direktion des Hrn. Prof. Dietz im Garten. Anfang 6 Uhr. — Bamberg den 2. August 1854.

Der Vorstand.

Kunst-Verein.

Plötzlich eingetretener Hindernisse wegen kann die auf heute angekündigte Abend-Unterhaltung im „**Leiterleins-Keller**“ nicht statt finden.

Einladung.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von den Chevauleger-Trompetern

im Michaelsberger Garten.

Anfang 4 Uhr.

Friedrichshaller Bitterwasser,

frischer Füllung, wieder vorräthig bei

Nic. Jos. Merx.

[2,1] Wohnungsveränderung.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung am Obstmarkte verlassen, und meine neue in der Keßlersgasse Distrikt I Nro: 179 bei Herrn Glasermeister Franz Geist bezogen habe.

Für das seitherige Vertrauen dankend, bitte ich mich auch ferner mit demselben zu beehren, indem ich alle Aufträge aufs reellste und pünktlichste auszuführen mich bemühen werde.

Ich empfehle mich mit aller Hochachtung.

M. Frank, Schneidermeister.

Versteigerung.

Eingetretener Hinderniß wegen werden im Hause Nro. 2006 auf dem Domberge **Freitag den 4. August früh 8 Uhr** verschiedene Hausgeräthe und andere Gegenstände, darunter ein Clavier, Oefen, Flaschen u. d. dergl. gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Sehr billig sind neue Rauffedern beim „Großkopf“ in der Königsstrasse zu haben.

J. Kellner.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Heute und den darauf folgenden Tagen kommen in der Versteigerung der Verlassenschaft des Taxators **Schulz** die ächten Perlen, Silber, Uhren, Spiegel, Betten, Weißzeug Möbel, Hirschfänger, Degen, Bilder, Bücher, eine eiserne Geldkiste, Messing, Eisen u. s. w. zum Verstriche.

Bamberg den 2. August 1854.

Verkauf.

Zwei junge Rattenfänger sind zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

In der Fleischgasse Haus-Nro. 539 ist eine Parthie noch brauchbarer **Hohlziegel** zu verkaufen.

D. III Nro. 1158 ist ein Kommod von Kirschbaumholz und ein Glaskasten zu verkaufen.

Ein grünseidener Regenschirm, am Griff beschädigt, wird seit einigen Monaten vermißt. Der redl Aufbewahrer wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit in der Exp. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Rosenheim, Stahl, Metzger, Lichtenstein v. Frkft, Beer v Offenbach, Ruppert v. Cassel, Wex v Barmen, Blücke v. Heiderheim. Ruete, Prof. v. Bremen. Lee n. Sohn, Rentier v England. Se. Exz. Generallieutnant v Flotow Oberst v d. Thann, Flügeladj v München. Frau Hilgand n. Fln Schw u. Acht, Präsidentin v. Zweidrücken.

(**Deutsches Haus**) HH. Kflte: Mösner v. Ulm. Seligstein, Priv. v. Ansbach. Leving, Rent. v. Amerika. Dörfling n Fam., Fabrikbes. v. Chemnitz. Grossorth n. Fam., Rent. v. Engl. Wenzing u Stichert, Prof v. Dresden. Bar. v. Truchseß, Gutsbes v. Bundorf. Bar. v. Truchseß, Forstmeister v. Schlittenhof. Merk, Apotheker v d Schweiz. Meng n. Sohn, Bergmeister v. Grünthal Möllmann n. Fam u. Mde Auer n. Sohn, Partik. v. Iserlohn.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Eichhorn n. Fam. v. Lpzg, Dätz v. Bremen, Goffenz v Augsbg, Chatelain v. Laufanne. Haugd, Maler v Florenz. Rausch, Prof. v. Frkft. Reautin, Part. v. Paris. Kipper, Rent. v London Bamviel, Prof. v. Meiningen Graf v. Hohenberg n. Fam. v. Schleswig. Stromer, Rektor v. Magdebg. Pschorr, Bierbrauer u. Neuchelmeier, Part v. München. Hertel, Oberst; Oertel, Hptm.; Vogel, Oberlieut. v. Amberg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 210.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 3. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 4	27, 2. 5	27, 2. 5	+ 15. 3	+ 14. 2	+ 10. 5	W	NW	W

Gestern regnete es mit Unterbrechung; heute Morgen 3/4 Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken.

Freitag den 4. d. M. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaus-Saale.

Mit dem Eilzug von Hof trafen gestern Mittag JJ. MM. der König und die Königin von Sachsen hier ein, nahmen das Mittagsmahl in der Bahnhof-Restauration ein und setzten hierauf mit demselben Zuge die Reise nach München fort. — Zu dem Mittagsmahle, welches vorgestern Se. Maj. der König von Preußen auf der Rückreise von München ebenfalls in der Bahnhof-Restauration eingenommen hat, war das gesammte Offizierkorps des hiesigen 2. Bataillons des 6. Inf.-Regiments (König Friedrich Wilhelm von Preußen), Hr. Regierungsrath und Stadtkommissär Ihl und Hr Obrist und Stadtkommandant Frhr. v. Lindenfels eingeladen.

Se. Maj. der König von Preußen hat dem Hrn. Bahnhof-Inspector v. Schellerer hier und dem Erbauer des Glaspalastes in München, Hrn. Cramer in Nürnberg den rothen Adlerorden verliehen.

Bei der vorgestern Mittags stattgefundenen Enthüllung des Westenrieder Monuments hat Se. Maj. König Max folgende Worte gesprochen: „Mit Freude bin Ich gekommen, der heutigen Feier beizuwohnen, sie gilt einem unserer ersten Geschichtsschreiber, einem geborenen Münchener, dessen Werke Ich von Jugend auf hochhielt. Mögen das jetzige Geschlecht und die kommenden Geschlechter aus denselben Belehrung und Begeisterung schöpfen! Ohne Vaterlandsgeschichte keine Vaterlandsliebe! Hoch lebe Westenrieder und alle Meine braven Bayern!“

Die Kosten des Monuments, welches eine neue Zierde Münchens bildet, belaufen sich auf obngefähr 10,000 fl., die Beiträge aber über 16,000 fl., darunter von König Max und König Ludwig je 1000 fl., so daß zur beabsichtigten Stiftung eines Stipendiums für einen Studirenden der Geschichte eine nicht unbedeutende Summe übrig bleibt.

Die zur Deckung der Ausgaben für Brandentschädigungen im Jahre 1852/53, dann zur vorschriftsmäßigen Ergänzung des Vorschußfonds pro 1852/53 erforderlichen Beitragsgrößen berechnen sich in der 1. Kl. der Brandversicherung auf 7 kr. 2 pf., in der 2 Kl. auf 9 kr, in der 3. Kl. auf 12 kr. und in der 4. Kl. auf 13 kr. 2 pf.

Die N Münch. Ztg. meldet, daß in München in den letzten Tagen ohne Zweifel in Folge der außergewöhnlichen rasch eingetretenen Hitze, Durchfälle und Brechdurchfälle vorgekommen und daß namentlich einige kleine Kinder und alte kränkliche Personen daran gestorben sind. Ueberladung des Magens mit Kartoffeln, Gurken u. dgl. war in den meisten Fällen die veranlassende Ursache.

Aus verschiedenen Orten Würtembergs wird berichtet, daß die Kartoffelkrankheit in den heißen Tagen der letzten Wochen nicht weiter um sich gegriffen hat. Ueberdieß finden sich an den einzelnen Stöcken so viele Knollen, daß ein allenfallsiger Ausfall durch die Krankheit dadurch leicht gedeckt würde.

Der Einzug des Siegesherzogs Espartero in Madrid am 29. Juli soll äußerst glänzend gewesen sein. Er wurde wie ein Dictator gefeiert. — In Barcelona verordnete ein Dekret die Entfernung einer Maschine aus den Fabriken, welche den arbeitenden Klassen nachtheilig ist, weil sie Handarbeit erspart. Jeder Fabrikant, der seine Fabrik ohne die triftigsten Gründe geschlossen hält, wird als Störer der öffentlichen Ordnung betrachtet.

Der französische Moniteur meldet aus Madrid: Das neue Ministerium ist gebildet; Espartero ist Präsident desselben; General O'Donnell ist Kriegsminister. O'Donnell und San Miguel sind zu Marschällen ernannt.

Die rückgängige Bewegung der Russen von Frateschti gegen Bucharest (jedoch ohne Gefecht und ohne daß sich die Türken nur gezeigt hätten) wird jetzt durch amtliche Berichte aus Bucharest vom 29. Juli bestätigt. Man glaubt sogar, die Russen würden bis zum 31. Juli auch Bucharest und in Kurzem die Fürstenthümer ganz räumen; vorläufig konzentriren sich die Russen zwischen dem Ardschisch und Subar, einem Nebenflusse des ersteren. Größere Transporte werden an den Sereth (Moldau) zurückbefördert.

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpulver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

[3,3] Wohnungsveränderung.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich meine Wohnung am Häfnermarkt verlassen und meine jetzige nächst dem Gabelmann Hs.-Nro. 174 bezogen habe.

Karl Burger,
Corsettenmacher.

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America** billigst.

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,
Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Du Barry's Revalenta Arabica für Bamberg und Umgegend allein ächt und unverfälscht bei

Joh. Leonhard Höpfel.

[3,1] **Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.**

Die Herren Aktionäre werden hierdurch benachrichtiget, daß die 5te Einzahlung mit 10% nöthig wird

Dieselbe ist unter Einlieferung sämmtlicher **Actien-Interimsscheine**, erster bis vierter Einzahlung, welche gegen neue auf jede einzelne **Actie** lautende umgetauscht werden, abzüglich fl. 3. 45 kr für 5% Zinsen vom **1ten Juni** bis **ult. August** auf die bereits eingezahlten 30% mit

fl. 96. 15 kr. per Actie

bis längstens den **31. Aug. a. c.** an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** hier zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 31. Juli 1854. Der

Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.
Moritz Steinhäuser.

TODES-ANZEIGE.

Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, unsern innig geliebten Sohn und Bruder ***Georg Karl Fuss***, Waisenhausknaben, in einem Alter von 10 Jahren nach mehrmonatlichem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion heute Morgens 7 Uhr zu sich zu rufen.

Wir bringen diese Trauerkunde theilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse, welches Freitag Nachmittag ½ 3 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, und der Seelenmesse Samstag früh 8 Uhr in der Kirche zu Unserer L. Frau gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 2. August 1854.

Die trauernde **Mutter** und **Geschwistere.**

Oeffentliche Anerkennung.

Schneidermeister Johann Greif von Scheßlitz, bereits seit 32 Jahren ununterbrochen Vorstand des Vereins der Schneider, hat während dieser langen Zeit eine solch umsichtige und segensreiche Thätigkeit für die Zwecke, dann das Vermögen des Vereins entwickelt, daß sich die sämmtlichen Mitglieder desselben in Folge des bei der letzten Jahresversammlung einstimmig gefaßten Beschlußes gedrungen fühlen, ihm andurch herzlichen Dank und ehrende Anerkennung öffentlich auszusprechen.

Scheßlitz am 31. Juli 1854.

Die sämmtlichen Mitglieder des Schneider-Vereins

Berichtigung.

Die gestern annoncirte Beerdigungsfeier der **Jungfrau**

Elisabetha Würstlein

kann eingetretener Hindernisse wegen **nicht vom Sterbhause aus** geschehen, sondern wird zu der bereits festgesetzten Stunde (heute Nachmittags 4 Uhr) **vom Leichenhause aus** stattfinden. Der Trauergottesdienst wird, wie schon gemeldet, morgen abgehalten.

Bamberg, den 3. August 1854.

Die trauernden Anverwandten.

Mineral-Wasser:

Wiesauer Otto-Quelle,
Sprudel,
"

frischer Füllung, angekommen bei

Michael Burger.

Beste türkische Zwetschen

empfiehlt

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Peter Schneider's** Witwib endiget heute Abend.

Bamberg, 3. August 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Heute und den darauf folgenden Tagen kommen in der Versteigerung der Verlassenschaft des Taxators **Schulz** die ächten Perlen, Silber, Uhren, Spiegel, Betten, Weißzeug Möbel, Hirschfänger,, Degen, Bilder, Bücher, eine eiserne Geldkiste, Messing, Eisen u. s. w. zum Verstriche.

Bamberg den 2. August 1854.

[2,2] Versteigerung.

Ein Gartenfeld mit Wiese am Ochsenmarkt ohnweit der Glashütte wird **Sonntag den 6. August** in dem Wirthshause zum goldenen Löwen Nachmittags 2 Uhr an den Meistbietenden öffentlich versteigert mit dem Bemerken, daß die Hälfte des Kaufschillings darauf stehen bleiben kann Nähere Auskunft hierüber ertheilt Friederich Schneider, Schiffermeister in der Kapuziner-Straße Nro. 395.

Verkauf.

Im Hause Nro. 1992 sind zwei Akten-Schränke zu verkaufen.

Verkauf.

Eine Grube Dung wird verkauft. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Grüner breitblätteriger Salbei wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Ex.

[2,1] Auszuleihendes Kapital

fl. **1000.** auf 1. stadtgerichtliche Hypothek auf Grundstücke sind zu verleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Entlaufener Hund

Ein junger Rattenfänger hat sich vor einigen Tagen verlaufen, man bittet solchen im Distrikt I Nro. 168 gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte. Haasen v. Suchtelen, Mackert v. Wrzbg. Seippel v. Constanz, Löwe v. Berlin, Wichelhaus v. Liverpol, Feucher v. Lpzg. Heyne v. Barmen, Heß, Maler u. Dr. Langlois n. Bruder, geh. Sekretär v. München. Büngens n. Fam., Ldg.-Rath v. Köln. Bar. v. Treskau, Part. v. Liegnitz. v. Treskau, Kammerherr auf Telzig.

(**Deutsches Haus**) HH. Kflte: Backe v. Stutlgart, Mayor v. Mühlhausen, Weiß u. Mde Wölfing v. Wrzbg. Graf n Gem., Reg.-Sekretär v. Bayreuth. Dr Mohr n. Sohn, Sekretär v. Bremen. Pfeifer, Oberle, Woller, Geistliche v. Baden. Wooloton n. Gem., Rent. v. England. Mr Readforth n. Fam. v. New-York William, Part v Holland. Prasser, Beamter v. Preußen. Frau Professor Stockhardt v. Chemnitz.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Jauch v. Halle, Erb v. Nbg. Merzbach v. Jöny, Zeltermann v. Worms. Würzenbach, Buchhalter v. München, Reißmann n. Frau, Fabrik. v. Zella. Marzius, Priv. v. Plauen. Bar. v. Löffler, Fabrikbes. v. Wien. Frau Dr. Mack v. Greisbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 211.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 4 August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 3. 5	27, 3. 5	27, 4. 3	+ 17. 1	+ 14. 2	+ 10.	W / WSW	O

Gestern beim Tage und Nacht $^3/_4$ Bedeckung, heute früh $^1/_2$ Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken.

Dem Hrn. Oberaufschlagsbeamten Stenglein zu Bayreuth wurde in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und ersprießlichen Dienstleistung der Titel eines k Rathes verliehen und demselben zugleich in Berücksichtigung seiner — mit Anrechnung der mitgemachten Feldzüge mehr als fünfzigjährigen, ehrenvoll zurückgelegten Dienstzeit das Ritterkreuz des Ludwigsordens und dem Hrn. Beneftziaten Klarmann zu Staffelstein in Rücksicht auf seine während eines Zeitraumes von 50 Jahren mit Eifer und Pünktlichkeit geleisteten Dienste die Ehrenmünze des Ludwigsordens verliehen.

Für diejenigen, welche als Professoren an Gymnasien oder als Lehrer an Lateinschulen angestellt, oder auch als Lehrer der französischen Sprache an Studienanstalten verwendet werden wollen, findet im Herbste eine Prüfung in München statt, und zwar beginnt die philologische am 16. October, die für den französischen Sprachunterricht am 6. November.

Von Seite einer Brauerei in Würzburg wurde dieser Tage neue Gerste von dortiger Markung zu 10 fl. per Schäffel angekauft; dieselbe ist von bester Qualität.

Vorgestern war die Industrieausstellung in München von 3686 Personen und am Dienstag von 4416 Personen besucht.

Im Strafarbeitshause zu Kaisheim wurde die Krankenpflege dem Orden der barmherzigen Brüder übergeben.

In der Vorstadt Au wird ein neues Stadtgericht errichtet, das den Namen „Kreis- und Stadtgericht München rechts der Isar" führen wird, wogegen das bestehende Kreis- und Stadtgericht München die Bezeichnung „links der Isar" erhält. Ferner wird nach Vereinigung der Gemeinden Au, Giesing und Haidhausen aus den Restbestandtheilen des bisherigen Landgerichts Au ein neues Landgericht mit der Benennung: „Landgericht

München rechts der Isar" gebildet, während das Landgericht München die Bezeichnung „links der Isar" erhält.

In Köln und in 10 umliegenden Ortschaften sind jüngst in den heißen Tagen nicht weniger als 30 Personen plötzlich am Sonnenstich gestorben.

In Genua wüthet jetzt die Cholera; in allen Klassen der Bevölkerung herrscht die größte Bestürzung und über 6000 Personen haben sich bereits geflüchtet. Die Theater wurden geschlossen und die Studirenden in aller Eile entlassen.

Das Dampfschiff Hengist, welches am 29. Juli Abends von Stockholm abfuhr, hat die Nachricht nach Lübeck gebracht, daß bei seiner Abreise das (wohl noch unbegründete) Gerücht von der Einnahme von Bomarsund durch die Ostseeflotte verbreitet war.

In drei Tagen wurden in Paris über 50,000 Fächer, zu zwanzig Cent. das Stück, verkauft; man sieht fast keinen Herrn ohne Fächer mehr ausgehen.

(Börse-Türken!) In Paris kommen Börse-Speculanten als Türken verkleidet auf die Börse, um glauben zu machen, sie seien von der türkischen Gesandtschaft und wären also gut unterrichtet.

Im Arsenal zu Konstantinopel werden Kanonenboote für die Operation gegen Sebastopol gebaut Zwei Dampfschiffe der verbündeten Flotte haben 5 russische Boote, welche die Maschine des Tiger aus der Meerestiefe holen wollten, zerstört. Ein aus Sebastopol kommender russischer Dampfer verbrannte zwei türkische Handelsschiffe bei Penteraklia. Auf ein drittes setzten die Russen türkische Mannschaft, zerstörten die Mastbäume und verließen es auf hoher See, doch hat sich dieses Schiff noch gerettet. Der beabsichtigte Marsch der Türken gegen Bukarest wurde nach der mit Oesterreich getroffenen Uebereinkunft suspendirt.

[2,1]

Einladung.

Das Militär Veteranenfest wird in diesem Jahre auf die gleiche Weise, wie in den vorhergehenden Jahren, und zwar am Sonntag den 13. August gefeiert, wozu sämmtliche Veteranen des Bamberger Vereins freundlichst eingeladen werden.

Das Fest beginnt an diesem Tag Morgens 10½ Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche auf dem Michelsberge. Die Zusammenkunft ist auf dem Marxplatz Morgens präcis 10 Uhr. Nach beendigtem Gottesdienst wird vom Ausschusse die Rechnung für 1853/54 vorgelegt werden, worauf das Mittagessen folgt.

Diejenigen Veteranen, welche an diesem Essen Antheil zu nehmen gesonnen sind, werden ersucht, bei einem der Nachbenannten, als Hrn Chaisenfabrikanten **Beck**, Zimmermermeister **Plötz**, Schuhmachermeister **Schneider und Litz** längstens bis Donnerstag den 12. d. Mts. sich anmelden zu wollen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß nur die eingeladenen, verehrlichen Gäste und jene Veteranen, welche dem Vereine beigetreten und in den Listen aufgeführt sind, an dem Mittagsmahle Antheil nehmen können.

Bamberg am 4. August. 1854.

Der Vorstand.

[2.1] **Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

(Das Starnberger Eisenbahn-Anlehen betr.)

Zu dem mit allerhöchster Genehmigung von der kgl. Bank negotirten Passing-Starnberger Eisenbahn-Anleihen, welches in zu vier ein halb vom Hundert verzinslichen Partial-Obligationen zu je fl. 500 ausgegeben wird, sind die Einzeichnungslisten von heute an bei der Haupt-Bank zu **Nürnberg** und den k. Filial-Banken zu **Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Ludwigshafen, Regensburg,** und **Würzburg,** sowie in **München** bei dem kgl. Baurathe Herrn **Himbsel** aufgelegt und es kann auch an den sämmtlichen vorbenannten Orten das gedruckte ausführliche Programm zu diesem Anleihen in Empfang genommen und das Formular der auszugebenden Partialen eingesehen werden.

Nürnberg, den 27. Juli 1854.

Königliche Bank-Direktion.

Mayer. Reichold.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater, Sohn und Bruder, den k. **Post- und Eisenbahn-Expeditor in Biesenhofen, Herrn**

Gottfried Pfadenhauer

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Derselbe verschied heute, 32 Jahre 3 Monate alt, nach kurzem Kranken-Lager, in Folge einer Lungenlähmung, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, sanft und ergeben in den Willen des Herrn.

Diese Trauerkunde den verehrten Verwandten und Freunden des Verblichenen widmend, empfehlen wir denselben deren frommen Gebete, für uns um stilles Beileid bittend.

Biesenhofen, Bamberg, Erlangen, Ludwigstadt und Stadt-Kronach, am 2. August 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Cölner Zucker,

durch seine Süße sich selbst empfehlend, ist billigst zu haben bei

Friedr. Aug. Thomas

am Holzmarkt.

Bekanntmachung.

Samstag den 5 d Mts. Nachmittags 2 Uhr werden im Hause Nro. 480 in der Frauengasse verschiedene Modillen, als Betten, Commode von Nußbaumholz, ein Sekretair, ein großer Kleider- und Waschschrank von Eichenholz, Tische und sonstige Hausgeräthschaften, sowie Strahlheim's Geschichte der neuesten Zeit in circa 150 Bändchen, dem öffentlichen Verstriche unterstellt und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Bamberg, den 3. August 1854.

Einladung.

Heute Freitag den 4. August wird das „Blechharmonie-Quintett und Quartett" sich im **Kleinlerbrauerei-Keller** hören lassen, wozu ergebenst einladet:

Die Gesellschaft Göller aus Fulda.

Einladung.

Kommenden Dienstag den 8. d. M. wird von den Herrn Lehrern der Umgegend und den Musikern des Marktes Zeuln auf Carolinenhöhe „großes Instrumental- und Vokal-Conzert" gegeben, wozu ergebenst eingeladen wird.

[2.1] Verlorenes.

Es wurde gestern ein zerbrochenes, gegliedertes, goldenes „Armband" verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Türkische Zwetschgen,

von vorzüglicher Güte, billigst bei

Nic. Jos. Merx.

Gutta-Percha-Wichse,

frische Sendung in Töpfchen zu 8 und 4 kr. und in Schächteichen zu 2 und 3 kr. hat wieder erhalten

Fried. Aug. Thomas
am Hoi-markt.

Anzeige.

Frisches Selterser-Wasser ist angekommen und zu haben bei **Peter Schneider's** Wittwe in der Kapuzinerstrasse Haus-Nro. 381.

Verkaufs-Anzeige.

Ich bin gesonnen mein besitzendes zu Mühlhausen bei Bamberg im kgl. b. Landgerichtsbezirk Höchstadt a/A. in dem reichen Edrachsgrunde liegendes Anwesen dem öffentlichen Verkaufe auszusetzen.

Dasselbe besteht:

a) in einem zweistöckigen massiven Wohnhaus, welches 5 heitzbare Zimmer, 4 Kammern. 3 Küchen, 2 Keller. 2 Hausplätze, 1 Verkaufsladen und 1 s. v. Abtritt hat.

Auf diesem Hause wurde 20 Jahre über, die Handlung ausgeübt und der Käufer kann die Concession auf alle Handelsartikel wieder erlangen.

b) in einem hübschen großen Garten vor dem Haus mit einem Brunnen;

c) einen großen geräumigen Stadel mit Stallung auf 15 St Rindvieh;

d) einen Backofen, Brunnen in der Hofraith, Holzhalle und Dungstätte;

e) an Aeckern und Baumgärten mit Hopfenanlage zu 11 Tagwerk;

f) an Wiesen u Angertheile zu 2 Tagwerk;

g) an 2 Gemeinderechten

Das Haus kann auch ohne Felder und Wiesen verkauft werden, und es dürfte sich für einen jungen angehenden Kaufmann oder Cigarrenfabrikanten ꝛc ganz besonders eignen.

Zum Verkaufe dieses Anwesens habe ich auf

Sonntag den 6. August l. J.
Nachmittags 3 Uhr

Termin angesetzt und werden Kaufsliebhaber eingeladen sich an demselben in der Wohnung des Distrikts-Vorstehers und Wirths **Roth** zu Mühlhausen einzufinden und bei annehmlichen Kaufsgeboten des Hinschlags gewärtig zu sein. Die Reallasten dieser Grundstücke, so wie die Einweisung der Letzteren wird auf Verlangen den Kaufslustigen von benanntem Herrn Distrikts-Vorsteher und von mir dem Verkäufer die Ersteren auch bekannt gegegen.

Nürnberg, 24. Juli 1854.

August Franz Maurer,
wohnhaft Wunderburggaße S Nro. 1108.

Ein eiserner Ofen ist zu verkaufen.

Eine Köchin, die sich willig jeder Hausarbeit unterzieht, sucht hier oder auswärts einen Dienst. Näheres in der Exp. d. Bl.

Entlaufener Hund

Am Dienstag Mittag entlief ein Rattenfänger mit gestutzter Ruthe und Ohren, und einer kleinen Kette am Hals, um dessen Zurückgabe gegen Douceur man bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Herrel v. Waidenburg, Hirschauer v. Pforzheim, Roße v. Frkft. Fromm v. Cöln. Kuli, Partik. v. Görlitz. Freund n Gem. u. Fam., Priv. v. Erfurt. v. Scharnhorst, Offizier v. Nauen. v. Schlagenteufel, Rittergutsbes. v. Götzlet. Heim, Gutsbes. v. Woiderdorf.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hullmann v. Hbg, Naumann u. Bar. v. Groß n. Fam v. Wrzbg. Bar. v Reitzenstein v. Bayreuth. Illgen n. Gem., Baumeister v. Glauchau. Kastner, Hptm v. Preußen. King, Rent v. London. Fösert, Banquier v. Riga. Berkemann, Part. v. Hannover. Wasburg n. Fam, Part. v Altona.

(Drei Krynen) HH. Kflte: Perdini v. Chur, Bauer v. Annaberg. Pinkert, Brauereibes. v. Schlesien. Schmidtgen, Rath v. Eisenach. Reißmann n. Fam, Priv v. Zella. de Remert n. Fam., Chillons, Mde Wolff n. Fam., Ksmsgat. v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Ehrbach v Cöln, Engels v. Deutz. Fuchs v Johns, Lebergrund v. Philadelphia, Reußert v. Potsdam. Steffens v. Dresden. Hänlein, Commis u. Schörmer, Goldschmied v München. Stintzing, Prof v. Altona. Dauner, Dechant v Wippenfurt. Fischer, Pfr. v. Lindlar. Bourgner, Rent. v Honef. Lange n. Fam., Ortsvorstand v. Stückfels. Biedermann, Prof. v Lpzg. Wiedorft. Kreisrichter v. Neiße. Stieler u. Rumelin, Priv. v. Heilbronn Stahl. Kam.-Prakt. v. Karlsruh. Edelmann, App.-Richter v. Willmunda. Dr. Tahne Gym.-Lehrer v Bautzen Schreider, Optik. u. Steinmetz, Posam v. Meitzen. Dr. Michaelis. Gym. Lehrer v. Freiburg Paul, Lehrer v. Kempten. Frau Gräfin v. Moden n Fam. v. Curland.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 212.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 5. August.

Barometer.						Thermometer.				Winde.			
Gestern			Heute			Gestern		Heute		Gestern		Heute	
N. 2 U.		b. S. U.	b. S. A.			N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.	
27, 3	7	27, 4.	27, 4.	3		+ 16. 3	+ 14. 1	+ 9. 9		W	WSW	W	

Gestern theilweise 3/4 Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken und wenig Regen — heftiger Regen nach Mitternacht — heute früh Regenwolken-Bedeckung.

Dem Hrn. Dr. Burkart von hier wurde die Stelle eines Assistenzarztes in der Entbindungsanstalt dahier übertragen.

Ein sächsischer Händler, welcher hier Kartoffeln aufkaufte unter dem Vorwande, daß es in seiner Heimath keine gebe, wurde von der Polizei aufgegriffen und zu 20 fl. Strafe und in die Kosten verurtheilt.

Bei derjenigen Kommission, welcher die Beurtheilung der zur Münchener Industrie-Ausstellung gesendeten gewebenen Waaren obliegt, zeigte sich, daß, wenn sie die Preise vergleichen wollte, nicht weniger als 9, sage neunerlei Ellen auf einander zu berechnen waren; ähnlich hat es sich bei anderen Kommissionen mit Maaßen und Gewichten gezeigt. Wie es heißt, wollen die Fabrikanten, ehe sie München verlassen, einen energischen Schritt thun, um diesen längst gefühlten Uebelstand zu beseitigen. — Bei dem vielen Ausgezeichneten, was die Ausstellung bietet, darf die Zuerkennung einer nicht unbedeutenden Anzahl von großen und kleinen Denkmünzen erwartet werden. Bei Zutheilung der großen Denkmünzen wird strenge verfahren werden, damit dieselbe als hohe Auszeichnung erscheint.

Die Zahl der Besucher der Industrieausstellung betrug vorgestern 4118.

Se. Maj. der König von Preußen hat sich am 2. d. Abends bei einer Promenade im Schloßgarten zu Charlottenburg durch einen Stoß an einer steinernen Bank eine leichte Fußverletzung zugezogen, wodurch die Abreise ins Seebad Putbus um einige Tage verzögert wird.

Die durch ihre Kunstleistungen bei dem Gesammtgastspiel deutscher Bühnenkünstler so hoch gefeierte dramatische Künstlerin Fräulein Seebach von Hamburg wird im Verein mit dem k. Hofschauspieler Herrn Döring morgen in Nürnberg in einer einzigen Gastvorstellung und zwar in Göthe's Faust auftreten.

Stuttgart, 3. August. Der schon längere Zeit bei der Eisenbahn angestellte Zugführer Krauß setzte sich gestern Nachmittag in einen auf dem hiesigen Bahnhofe stehenden Wagen, um den von Bruchsal kommenden Eilzug, welchen er weiter zu führen hatte, zu erwarten. Krauß, welcher eingeschlafen zu sein scheint, sprang, vermuthlich durch den heranbrausenden Zug aufgeschreckt, bei Einfahrt des Eilzuges in den Bahnhof aus dem Wagen heraus und unglücklicher Weise gerade vor die Lokomotive, welche ihn erfaßte und jämmerlich zurichtete, so daß er bald seinen Geist aufgab. Der Verunglückte ist Vater von vier erwachsenen Kindern.

In Straßburg soll die Cholera ausgebrochen sein. Ueber 300 Personen haben die Stadt sogleich verlassen und sind nach Baden-Baden ausgewandert. Der Bürgermeister von Marseille wurde von dem Präfecten der Rhonemündungen abgesetzt, weil er während der Cholera seinen Posten verlassen; aus demselben Grunde hat der Präfect der Vogesen den Bürgermeister von Mirecourt abgesetzt.

Unter den Fabrikarbeitern der Vorstadt Gumpendorf bei Wien hat sich in Betreff der Betheiligung am neuen Nationalanlehen der patriotische Wille ausgesprochen, alle vereint nach ihren Kräften sich derart zu betheiligen, daß sie freiwillig weder auf das Kapital noch auf die Zinsen je Anspruch zu machen gedenken, wenn der Zweck des Anlehens durch Herstellung der Valutaverhältnisse und Belebung des Handels mittels Oeffnung der unteren Donaugegenden erreicht wird.

In Osterrode in Hannover gab es kürzlich Unruhen auf dem Markte, da ein Käufer einem Bauer mehr für sein Getraide bot, als derselbe verlangt hatte; er mußte sich vor der Volkswuth in ein Gasthaus flüchten, das förmlich belagert wurde. Ein zweiter Kornhändler wurde mißhandelt.

Wie fruchtbar die Fische sind, zeigt folgende Uebersicht: ein Barsch von mittlerer Größe hat 69,000 Eier, ein 20pfündiger Hecht legt 160,000, ein Karpfen 167,000, ein Stör 1,400,000, und ein Kabljau sogar 3,336,000 Eier.

Nach den neuesten Berichten aus Konstantinopel ist man dort ganz friedlich gestimmt; die russische Antwort an Oesterreich und Preußen wird als eine friedliche betrachtet. Auch der Gesundheitszustand soll befriedigend sein, in Varna aber herrscht die Cholera.

Das Gerücht, wonach Bomarsund auf den Alandsinseln schon am 27. Juli beschossen und eingenommen wäre, erweist sich als falsch. Die vereinigte Flotte befand sich am 1. Aug. noch in Ledsund. Französische Landungstruppen sind mit dem General Baraguai d'Hilliers ebenfalls dort.

Die Besetzung der Donaufürstenthümer durch die Oesterreicher, nachdem die Russen sie geräumt haben, ist außer Zweifel. Frhr. v. Gehringer wird sich als Civilkommissär bis zur Einsetzung der Hospodare dorthin begeben.

Bucharest wurde am 31. Juli von den Russen geräumt, Ge-

neral Osten-Sacken ist mit außerordentlichen militärischen Vollmachten nach Jassy gereist, wo er sein Hauptquartier aufgeschlagen hat.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 17. u 21. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl. 50 kr. an eingegangenem Almosen in der 3. Woche l. M., 12 fl. 30 kr. Strafe zweier Wirthe wegen Verleitgebens geringhaltigen Bieres. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 300 fl. Zuschuß zur Speiseanstelt, 315 fl. 35 kr. für Baureparaturen im neuem Rettungshause, 53 fl. 18 kr. für Verschiedenes. 3) Geldunterstützunden erhielten: a wöchentliche: M. Hehlriegel 18 kr. b) monatliche: A. Gottschall 30 kr. Zulage (Ziehgeld.) 4) Das verausgabte Wochen-Almosen vom 7. bis 14. d. betrug 84 fl. 35 kr. und jenes vom 14. bis 21. dieses, 84 fl. 23 kr. 5) Die Ansäßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuche der Gärtnergesellen Thomas Förtsch, Andreas und Joseph Schumm, des Häckerssohnes Mich. Eichhorn und des Schneidermeisters Carl Burger werden abzuschlagen begutachtet. 6) Beiträge zue Armenkaßa leisten: a) wöchentliche: Fr. Barbara Riegner, Rothgerbermeisters-Wittwe 6 kr. b) vierteljährige; Hr. Frhr. v. Pöllnitz k. Kämmerer 2 fl. 30 kr., He. Langenmantel, k. Postkondukteur 18 kr., Hr. Ruppert, Accessist 24 kr., Fr. Viktor Leo Putzels-Wittwe 1 fl. 12 fl.

Bamberg 31. Juli 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Kunigunda Erhard wird zur Anmeldung von Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses Termin auf

Samstag den 12. August Nachm. ½3 Uhr E.-Z. Nro. 20.

anberaumt.

Bamberg den 29. Juli. 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Forderungen jeder Art gegen die Auswanderer

1) Ursula Lutz, ledig von Zeil,
2) Bernhard Schlegelmilch, lediger Taglöhner von Ziegelanger,
3) Anna Maria Reinhard, ledig von Lembach und
4) Kunigunda Ament, ledig mit ihren 3 außerehelichen Kindern: Lorenz, Barbara und Eva Ament von Untersteinbach, sind am

Freitag den 11. ds. Mts. früh

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Eltmann den 2. August 1854.

Königliches Landgericht.

Böhm. c. Büttner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden am

Dienstag den 22. August c. Vorm. 9 Uhr

durch eine Gerichtskommission zu Trailsdorf folgende Besitzungen des Georg Neudecher von da, als

Pl.Nro. 462 a u. b, 8,15 Dez., Leimbergacker in den Heydschlägen mit Waldung, geschätzt auf 450 fl.

an die Meistbietenden verkauft, wozu zalungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Hinschlag ohne Berücksichtigung des Schätzungswerthes erfolgt und Bestimmungen und Lastenverhältnisse im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg den 29. Juli 1854

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die Dr. **Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haaröhlen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfahlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,8]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

Bekanntmachung.

Forderungen aller Art gegen die nach Amerika auswandernden
1) Anna Maria Bayer, ledig von Ratelshof,
2) Margaretha Helldörfer von Reundorf
sind bei Nichtberücksichtigung

Freitag den 18 August d. Jrs. Vormittags

hier anzumelden.

Bamberg den 31. Juli 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II
Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Forderungen jeder Art gegen die nach Nord-Amerika auswandernden
1) Anna Maria Dütsch Wittwe
2) deren Sohn, Georg Dütsch,
3) Michael Hartmann, ledig,
4) Anna Maria Stekumetz, ledig
sämmtliche von Frensdorf sind

Mittwoch den 23. August ds. Js. Vormittags

bei Nichtberücksichtigung hier anzumelden.

Bamberg den 2. August 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Am 28 Juli früh wurde aus einem Hause zu Höfen eine zweigehäusige Taschenuhr mit stählernen Zeiger und römischen Ziffern entwendet.

Das äußere Gehäus ist von Messing und schildkrotartig lakirt, das innere von Silber. Dieselbe ist daran kenntlich, daß auf dem Zifferblatte drei Plättchen, auf der Rückseite drei dergleichen fehlen Indem man vor deren Ankauf warnt, ersucht man etwaige, auf den Thäter und die That und den dermaligen Besitzer bezügliche Wahrnehmungen anher mitzutheilen.

Bamberg den 1. August 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II,
Schmittbüttner

Kunst-Verein.

Heute Samstag den 5. d. M. findet für die Mitglieder des Vereins eine musikalische Abendunterhaltung im „**Leiterleins-Keller**" statt.

Revalenta Arabica ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke und Schwache jeden Alters. ½ Pfund-Dose 57 kr., 1 Pf. D., 1 fl. 36 kr., 2 Pf. D. 3 fl. empfiehlt zur geneigten Abnahme

Bamberg **Michael Burger**
auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des Thomas Utzmann von Trailsdorf werden nach beschrittener Rechtskraft des Conkurserkenntnisses die gesetzlichen Ediktstäge und zwar

a) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf

Donnerstag den 14 September,

b) zur Vorbringung der Einreden hiegegen auf

Samstag den 14. Oktober,

c) zum schlüssigen Re- und Duplikatverfahren auf

Montag den 6. November,

jedesmal **Vormittags 9 Uhr** dahier anberaumt. Zugleich werden die bekannten und unbekannten Gläubiger und zwar unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am 1 Ediktstag den Ausschluß der Forderung von der gegenwärtigen Conkursmasse; das Nichterscheinen aber am 2. und 3. Ediktstage den Ausschluß mit der bezüglichen Handlung zur rechtlichen Folge habe.

Hiebei werden alle diejenigen, welche ein Faustpfand oder sonst zur Conkursmasse gehörige Gegenstände in Händen haben, aufgefordert, solche mit Vorbehalt ihrem Rechte dem Conkursgerichte bei Vermeidung des Ersatzes des doppelten Werthes auszuhändigen und wird der Gläubigerschaft eröffnet, daß nach der gerichtlichen Werthserhebung die Conkursmasse nach dem Schätzungswerth in 2880 fl. besteht, während die jetzt schon bekannten passiva 3000 fl., worunter 1538 fl Hypothekenschulden, betragen.

Auswärtige Gläubiger haben längstens bis zum 1. Ediktstage einen Insinuationsmandatar im Gerichtsbezirke förmlich aufzustellen, widrigenfalls sie in eine Geldstrafe von 3 Reichsthalern genommen werden.

Zugleich werden die zur Conkursmasse gehörenden Realitäten als:

1) Wohnhaus Hs.-Nro. 24 zu Trailsdorf, Scheune, Ziegelhütte, Lehmgrube oder Triebacker mit Gemüsgärtlein, Pl.-Nro. 40 a u b, 132 u. 133, gewerthet auf 1350 fl.
2) Seeleithe, Pl.-Nro. 327 u. 328, gewerthet auf 500 fl.
3) Langenacker, Pl.-Nro 365, gewerthet auf 125 fl.
4) Erweinsacker, Pl.-Nro. 666, gewerthet auf 180 fl.
5) Baumgärtlein, Pl.-Nro. 571, gewerthet auf 50 fl.
6) Griesleithenacker und Wiese, Pl.-Nro. 106 a u. b, gewerthet auf 100 fl.
7) Lageracker, Pl.-Nro. 132, 93 Dez, gewerthet auf 150 fl.
8) Hängacker, Pl.-Nro. 437, 79 Dez., gewerthet auf 50 fl.
9) Baumgartenacker mit Wiese, Pl.-Nro 339 a u b, 105 Dez., geschätzt auf 125 fl.
10) Waldung, Hänggärten im Heidschlag, Pl.-Nro 272, 4.54 Dez., geschätzt auf 250 fl.

am

Montag den 11. September c. Nachm. 2 Uhr

zu Trailsdorf durch eine Gerichtskommission öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach ereichter Taxe erfolgt und Lastenverkältnisse, sowie Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden, die nähere Beschreibung der Realität selbst aber täglich in der Registratur eingesehen werden können.

Bamberg den 26. Juli 1854

Königl. Landgericht Bamberg II
Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Johann Stokbauer in Mühlendorf steht zur Anmeldung der Forderungen gegen die Massa Termin auf den

21 August c. früh 9 Uhr

an, wozu die Gläubiger bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Auseinandersetzung der Massa geladen werden.

Bamberg den 1. August 1854.

K. Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 6. August Vormittags nach 10 Uhr „**populärer Religions-Vortrag**“ im Aula-Saale.

Bamberg am 5. August 1854

Der Vorstand.

Bekanntmachung

Nachgenannte Personen sind gesonnen, nach Amerika auszuwandern, als:

1) die Schuhmacher Adam und Barbara Schmidt'schen Eheleute mit 2 Kindern,
2) die Wittwe Margaretha Reinhard und
3) die Wittwe Barbara Bachmeier mit 2 Kindern, sämmtlich von Höchstadt a/A.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

19. August curr.

hierorts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung zu liquidiren.

Höchstadt a/A den 31. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

Aus der Fabrik von **John Bazley White & Söhne** in **London** haben wir eine frische Sendung von

Portland Cement,

in **Commission** erhalten und empfehlen solchen zur geneigten Abnahme.

Bamberg, den 4. August 1854.

Seidel & Comp.

[3,2] # Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch benachrichtiget, daß die 5te Einzahlung mit 10% nöthig wird

Dieselbe ist unter Einlieferung sämmtlicher **Actien-Interimsscheine** erster bis vierter Einzahlung, welche gegen neue auf jede einzelne **Actie** lautende umgetauscht werden, abzüglich fl. 3. 45 kr für 5% Zinsen vom **1ten Juni** bis **ult. August** auf die bereits eingezahlten 30% mit

fl. 96. 15 kr. per Actie

bis längstens den **31. Aug. a. c.** an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** hier zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 31. Juli 1854. Der

Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.

Moritz Steinhäuser.

[2,2] Wohnungsveränderung.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich meine seitherige Wohnung am Obstmarkte verlassen, und meine neue in der Keßlersgasse Distrikt I Nro. 179 bei Herrn Glasermeister Franz Geist bezogen habe

Für das seitherige Vertrauen dankend, bitte ich mich auch ferner mit demselben zu beehren, indem ich alle Aufträge aufs reellste und pünktlichste auszuführen mich bemühen werde.

Ich empfehle mich mit aller Hochachtung.

M. Frank, Schneidermeister.

[2,2] Verlorenes.

Es wurde vorgestern ein zerbrochenes, gegliedertes, goldenes „Armband“ verloren. Man bittet um Rückgabe gegen gute Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Auszuleihendes Kapital

fl. **1000**. auf 1. stadtgerichtliche Hypothek auf Grundstücke sind zu verleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

sind einige bayerische Staats-Obligationen und Grundrenten. Bei wem sagt die Ex.

Kauf-Gesuch.

Alte Bretter werden zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Ein Armreif wurde gefunden. Wo? sagt die Expedition.

Verlornes.

Ein Steckſporn wurde verloren. Man bittet denselben in der Expedition abzugeben.

Anzeige.

Aechl Saamen, eine neue **Reps-art**, die sich nicht nur durch Ergiebigkeit, sondern auch dadurch auszeichnet, daß er nicht so leicht ausfriert und weniger vom Ungeziefer angegriffen wird als gewöhnlicher Reps, ist zu haben bei

Michael Burger.
auf dem Kaulberg

[4,1] **Tanzunterricht.**

Allen verehrten Eltern, Lehrern und Instituts-Vorständen zeige ich ergebenst an, daß ich einen Unterricht in der höhern Tanzkunst und Anstandslehre ertheile, und mit diesem Unterrichte alle neuen Gesellschafts-Tänze, die beliebte Polkamazurka verbinden werde.

Auch ist Unterzeichneter bereit, „Privatstunden" zu ertheilen. Näheres in meiner Wohnung bei Madame Werner an der obern Brücke.

H. Floro.

Prinz-Carls-Keller.

Morgen ist bei günstiger Witterung Tanzmusik im Freien, wozu ergebenst einladet

J. M. Götz.

Einladung.

Zur Feier der Kirchweih auf dem Kaulberge ist morgen Tanzmusik im **„Karmelitenhof"**, wozu ein geehrtes Publikum höflichst eingeladen wird.

Einladung.

Bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse ist morgen Tanzmusik, wozu man höflichst einladet.

[3,1] Anzeige

Man beehrt sich andurch die Anzeige zu machen, daß im Ottobade bei Wiesau der bisherige große Zudrang von Kurgästen jetzt mehr in Abnehmen ist und deshalb mehrere Wohnungen von nun an zur Disposition stehen.

(Ottobad) Wiesau, 1. Aug. 1854.

Die Bade-Inspection.

[3,3] Geschäfts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen wegen andauernder Kränklichkeit seine im besten Betrieb stehende reale Baders-Gerechtsame in der Stadt Forchheim (Oberfranken) zu verkaufen. Darauf Reflektirende wollen sich daher direkt in frankirten Briefen an mich wenden.

Caspar Anselt,
Landarzt.

[3,2] **Guts- u. Mobiliar-Verkauf.**

Der Gastwirth Johann Bayer in Thüngfeld verkauft aus freier Hand im Ganzen oder durch Zerschlagen sein Oekonomiegut, den Schatzenhof bei Burgebrach an der Landstraße nach Bamberg, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Stallungen und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, mit 96 Tgw. 94 Dez. Grundbesitz an Gärten, Aeckern, Wiesen, Weihern und Waldungen der besten Bonitäts-Klassen und vortheilhaftesten Lagen.

Verstrichs-Termin hiezu wird auf **Mittwoch den 16 August l. Js früh 9 Uhr**, und zwar im Wohngebäude des Schatzenhofes anberaumt, in den darauf folgenden Tagen aber mit der Versteigerung des Mobiliars an Vieh, Bauereigeschirr, Holz, Haus- u. Oekon.-Geräthschaften etc. fortgefahren.

Kaufsliebhaber werden eingeladen und bemerkt, daß die Objekte durch Friedrich Bayer zu Schatzenhof zur Einsicht vorgezeigt, die Verkaufs-Bedingungen aber am Verstrichs Termin bekannt gegeben werden.

Versteigerung.

Unterzeichnete läßt wegen Uebersiedelung ihr vorzüglich eingerichtetes, ganz bequem am Wasser gelegenes Rothgerberetablissement mit Oekonomiegebäulichkeiten und großem Garten **Sonntag den 13. August** im Gasthofe zum **goldenen Stern** öffentlich versteigern, wozu Strichsliebhaber einladet:

Margar. Stark,
Wittwe in Staffelstein.

Verkauf.

Dist. I. Hs.-Nro. 132 sind ganz gute Frühkartoffel zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Zwei eiserne Oefen, mittlerer Größe, mit blechernen Aufsätzen und ein kleiner Canonofen, im Zimmer heizbar, sind zu verkaufen im **„Marktbäcker-Haus."**

Verkauf.

Eine ganz neue doppelte Hausthüre von Eichen Holz nebst Schloß und Beschläg und ein Zeller Gußstein sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition des Blattes.

Verkauf.

Ein noch brauchbarer englischer Reitsattel ist zu verkaufen. Wo? sagt die Ex

Verlornes.

Vor vier Wochen wurde ein Armreif von der Fischgaße bis zum grünen Thal verloren. Der redliche Finder wolle ihn gegen eine Belohnung in der Expedition des Blattes abgeben.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Rechenbuch zum Schul- und Hausgebrauche.

Eine praktische Anweisung zum Rechnen, mit sehr vielen Uebungs-Aufgaben.

Von G. Fr. Heinisch.

Fünfter und letzter Theil, enth: Die sämmtlichen kaufmännischen Rechnungen. — Preis brochirt 2 fl — 1 Thlr. 6 Sgr.

☞ Die vier ersten Bändchen kosten zusammen 1 fl. 30 kr 1 Rthlr; die Auflösungen der Uebungsaufgaben, 3 Heftchen à 9 kr; jedes Bändchen wird zum bemerkten Preise auch einzeln abgegeben.

Mit diesem fünften Theile ist dieses durch und durch praktische, seit seinem Erscheinen mit großen Beifall aufgenommene und vielfach eingeführte Rechenbuch vollständig. Es hat dieser fünfte Theil namentlich für Lehrer in Mittel- und kleineren Städten deßhalb mit Interesse, weil dieselben häufig in die Lage kommen dürften, kaufmännischen Rechenunterricht ertheilen zu müssen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Das Veteranenfest auf dem Michelsberge wird **Dienstag** den 15. d. gefeiert.

BUG.

Morgen ist von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter **„Harmoniemusik"**, wozu ergebenst einladet

K WILD.

Erlanger Hof.

Heute den 5. August „Produktion", ausgeführt von dem Kurhessischen Blechharmonie-Quintett und Quartett aus Fulda Anfang ½7 Uhr. Entrée 6 kr.

Die Gesellschaft **Göller.**

Vanille-Gefrornes

empfiehlt auf morgen

Jörgum.

Vanille-Eis

empfiehlt auf morgen

Wenglein.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst frischen „Krapfen" ladet man höflichst ein

Einladung.

Zur Feier der Kirchweih macht man auf morgen dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß in der Wirthschaft zur „weißen Rose", vormals Hummelskeller genannt, guter Kaffee und Krapfen, sowie kalte u. warme Speisen, dann vorzüglich gutes Bier verabreicht wird, und erlaubt sich zugleich auf morgen seine gut besetzte Tanzmusik und neu eingerichtete Kegelbahn zu empfehlen. — Auf heute Nachmittag zu frischen „Krapfen und Kaffee" wird freundlich eingeladen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof) HH. Kflte: Klippel u. Glassel v. Nbg, Mainz v. Offenbach, Schöller v. Aachen, Denheimer v. Darmstadt, Steuernagel v. Frankft, Mackert Cronch, Collin v. Basel, Fehrmann v. Gera, Ehlen v. Berlin, Schüiger v. Antwerpen Scheib v. Elberfeld, Rumler v. Braunschweig, Kohn, Apotheker Beck n. 2 Frln Tchtr Advokat Warmuth n. Sohn v. Wrzbg. Bader, Kammersänger u. Frln Hegenet v Berlin. Frhr v. Seckendorf n. Fam., Präsident v. Muselwitz.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Meier v. Augsburg. Pillmann, Partik. Leipzig. Rimmerl, Fabrik v. Stuttgart. Corks n. Gem., Rentier v. London. E. Hopfenhbr v. München. Dillis, Reg.-Rath v Bayreuth. Baron v. Burk n. Gem. Gutsbesitzer v. Roßthal.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Rieger n. Gatt. v. München, Weiser v. Oberdorf, Steiner v. Kempten, Reuther v. Cöln, Bucher v. Augsburg. Freitag, Professor v. Plauen. Markhwort, Rentier v. Schweden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 213.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 6. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 8	27, 4. 6	27, 5.	+ 14.	+ 12. 7	+ 10.	W	W	S

Gestern am Tag und Nachts Regenwolken-Bedeckung mit abwechselndem kurzen Regen; heute früh $^7/_8$ Bedeckung.

Vom 6. August an sind im Kunstvereine ausgestellt: Der entflohene Gefangene v. Beer; der Findling v. Hekel; Nago am Gardasee v. Ebert; das Goßau-Thal v. Brodszky; Ruhende Viehheerde v. Rob. Zimmermann; Winterlandschaft v. Schuler.

Die Beurtheilungskommission der Industrie-Ausstellung hat ihre Berathungen bereits zu Ende gebracht und sollen dieselben schon nächster Tage höhern Orts zur Bestätigung vorgelegt werden. — Die Zahl der Besucher der Industrie-Ausstellung war vorgestern bei dem Eintrittspreis von 30 kr. 1242.

Das Mainzer Journal läßt sich durch einen Correspondenten „vom Rhein" melden, daß in Bayern sämmtliche Beurlaubte bei ihren resp. Regimentern und Truppenkörpern in der kurzen Frist von wenig Tagen einrücken müssen; und eine Korrespondenz der Köln Ztg meldet aus Wien, daß Oesterreich und Preußen beim Bundestag gemeinsam den Antrag stellen würden, die Bundes-Contingente mit der äußersten Beschleunigung auf den Kriegsfuß zu stellen.

Im Landgerichtsbezirke Wörth bei Regensburg hat sich ein Verein gebildet, dessen Zweck darin besteht, bei niederen Getraidepreisen Korn anzukaufen, selbiges aufzubewahren und in Zeiten der Theuerung und Noth zu möglichst billigen Preisen an minderbemittelte Angehörige des Landgerichtsbezirks Wörth abzugeben. Dieser, einfach Korn-Verein genannt, hat sich dem Johannis-Verein als Zweigverein angeschlossen. Er zählt 38 Mitglieder und verfügt bereits über ein Kapital von 1029 fl. Es wäre sehr wünschenswerth, wenn ähnliche Vereine sich auch an andern Orten unseres Vaterlandes bildeten.

In der Rheinpfalz und an der Mosel zeigt sich die Traubenkrankheit.

Der I. Bürgermeister von München Dr. v. Bauer ist in Reichenhall im 68. Lebensjahre gestorben. Die Leiche des Verstorbenen wird zur feierlichen Beerdigung nach München gebracht.

In der nächsten Umgegend von Landshut hat am 2. d. Nachmittags ein furchtbarer Wettersturm, wobei es Kiesel so groß wie Hühnereier warf, bedeutenden Schaden an Saatfeldern und Gebäulichkeiten angerichtet.

In Berlin ist der als Schriftsteller unter dem Namen H. Clauren bekannte geh. Hofrath Carl Heun im 84. Lebensjahre gestorben. Die Clauren'sche Romanmanier wurde von W. Hauff im: „Der Mann im Monde" vortrefflich karikirt und seitdem ließ das Lesepublikum seinen Liebling fallen.

Der bekannte Theaterdirektor Ferdinand Röder in Köln wurde vom dortigen Zuchtpolizeigerichte wegen Beleidigung des Handelsgerichts zu einer vierwöchentlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

In Marseille wurde auch einem Bäcker, der aus Furcht vor der Cholera sich geflüchtet hatte, die Gewerbsbefugniß entzogen und einer Frau aus demselben Grunde die Weinstube geschlossen.

In Frankreich ist die Ausfuhr von allen Pferden, die zum Kriegsdienste tauglich sind, verboten worden.

Während man in den Blättern beständig von einem beabsichtigten Hauptschlag gegen Sebastopol liest, scheinen sich dort gar keine englisch-französischen Schiffe zu befinden. Am 20. Juli hat ein Theil der russischen Flotte Sebastopol verlassen, ist aber nach zweitägiger Kreuzung wieder dahin zurückgekehrt.

Der materielle Schaden, den die Donaufürstenthümer bis jetzt in Folge der Kriegsereignisse erlitten haben, wird mit 140 Mill. Franken berechnet. Ebenso hat man berechnet, daß die Kosten der von sämmtlichen europäischen Mächten in diesem Jahre bewerkstelligten Kriegsrüstungen sich auf ohngefähr zweitausend Millionen Franken belaufen. Wer diese und die noch anlaufenden Kosten zahlt, das wird beim endlichen Friedensschluß die Hauptfrage sein

[2.2] **Im Namen Seiner Majestät des Königs.**

(Das Starnberger Eisenbahn-Anlehen betr.)

Zu dem mit allerhöchster Genehmigung von der kgl. Bank negotiirten Passing-Starnberger Eisenbahn-Anlehen, welches in zu vier ein halb vom Hundert verzinslichen Partial-Obligationen zu je fl. 500 ausgegeben wird, sind die Einzeichnungslisten von heute an bei der Haupt-Bank zu Nürnberg und den k. Filial-Banken zu Ansbach, Bamberg, Bayreuth, Ludwigshafen, Regensburg, und Würzburg, sowie in München bei dem kgl. Baurathe Herrn Himbsel aufgelegt und es kann auch an den sämmtlichen vorbenannten Orten das gedruckte ausführliche Programm zu diesem Anlehen in Empfang genommen und das Formular der auszugebenden Partialen eingesehen werden.

Nürnberg, den 27. Juli 1854.

Königliche Bank-Direktion.

Mayer. Reichold.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in der städtischen Schwimmschule nach ein halbes Abannement für Freischwimmer und erwachsene Badende eröffnet worden ist, wozu hiemit eingeladen wird.

Die Eintrittskarten zu 1 fl. sind in der Stadtkämmerei zu lösen.

Bamberg den 1. August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Die ledigen Bauernsöhne,

Friederich Krapp, 32 Jahre alt und

Pankratz Krapp, 24 Jahre alt

von Zekendorf wollen nach Nord-Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen an dieselben sind

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz am 3. August 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Trauer-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern Abend um 8 Uhr, versehen mit allen hl. Sterbsakramenten sanft und gottergeben, nach kurzem Krankenlager im 29. Jahre seines Lebens und im 3. einer glücklichen Ehe unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager:

Christian Paulus Ament,

Oekonom und Distrikts-Vorsteher dahier.

Groß ist der Verlust, namenlos unser Schmerz. Wer den Verblichenen kannte, wird uns stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir diese traurige Pflicht erfüllen, bitten wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen, dem Leichenbegängnisse am **Sonntag den 6. d. M. Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus und den Exequien am **Montag den 7. d. früh 9 Uhr** in der Domkirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 5. August 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung

Montag den 7. August, früh 9 Uhr anfangend, werden auf dem Kaulberg im Hause Nro 1392 verschiedene Schreinerei-Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigert

---

Versteigerung.

Der Unterzeichnete läßt am 8. August früh 8 Uhr verschiedene Hausgeräthschaften versteigern, wozu Strichliebhaber eingeladen werden. Knotenhof bei

Bartholomäus Lorber.

[3.1] Pferde-Verkauf.

Vier Apfelschimmel, 7 Jahre alt, 2 Stuten und 2 Wallachen, von sehr schöner Farbe und Statur, eingefahren zum vierspännigen Passzug wie zweispännig, stehen zu verkaufen Wo? sagt die Expedition des Blattes.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Unterkunft und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition.

In allen Buchhandlungen, (in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze) ist zu haben:

J. F. Heinze's allgemeiner

kaufmännischer Briefsteller

und Handlungs-Comptoirist. Enthaltend alle Arten im kaufmännischen Geschäftsleben vorkommender Briefe und Aufsätze, nach den neuesten und besten Mustern. Ein nützliches Hülfsbuch für Kaufleute, Fabrikanten, Manufakturisten u. s. w., vorzüglich aber für Jünglinge, die sich der Handlung widmen. Fünfte, verbesserte Auflage 8. geh. Preis fl. 1 48 kr.

Einladung.

In der Wirthschaft zur **weißen Rose** auf dem Kaulberge ist morgen

„Harmonie-Musik“,

und erlaube mir zugleich zu dem beliebten **Bocksbraten** und gutem Biere meine verehrten Gönner einzuladen.

„Greifenklau.“

Zur Feier der Kirchweih wird eingeladen.

Einladung.

Heute Sonntag den 6. August spielt auf dem Felsenkeller zum „**Letterlein**“ das Blechharmonie-Quintett und Quartett aus Fulda. Anfang ½4 Uhr

Wozu ergebenst einladet:

Die Gesellschaft **Göller.**

Auszuleihendes Kapital.

3000 fl. sind theilweise stündlich auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Kauf-Gesuch.

Ein Vogelörgelchen wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,1] Kauf-Gesuch.

12 bis 16 Stück 3' hohe Fensterflügel mit runden oder sechseckigten Scheiben werden zu kaufen gesucht Distr. III Nro. 1186.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Seilermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Es sucht eine gewandte Kellnerin einen Platz, die sogleich eintreten kann. Näheres sagt die Expedition des Blattes.

Offener Dienst.

Eine „Viehmagd“ wird gesucht Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Stehengebliebenes.

Gestern früh blieb auf dem Markte ein grüntuchener Regenschirm stehen. Der Aufbewahrer wird gebeten, ihn gegen Douceur bei der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Verlornes.

Am 5 August wurde eine Jagdtasche im Hauptsmoor verloren, in welcher sich ein gelöschter Hypothekenbrief von 1500 fl., eine Jagdkarte, drei Wichs-Häschen und ein weißes Tüchlein befinden Der redliche Finder erhält bei deren Zurückgabe in der Expedition oder beim Hirschenwirth Bapt. Hoh in Scheßlitz eine Belohnung von 1 fl. 30 kr.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Krieger, Schuldirektor v. Merane Römisch n. Gem. Canzleirath v. Glauchau. v. Motz n. Frau v. Cassel. Frau Schenk, Oberapp.-Räthin v. Darmstadt. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Deutsches Haus.) HH. S.K Hoh. Herzog Alexander u. S.K.Hoh. Prinz Philipp v. Würtemberg. Holweg, Hofmaler u. Lampert, Stallmeister v Fantasie. Graf v. Schönborn u. Bar v. Zobel v Wrzbg. Frhr v. Leonrode, Rittmeister u. Oberlieutn. v. Rauscher v. Ansbach. Bar. v Stichartz, Gutsbes. v. Böhmen. Dr. Ehrenberg n. Gem. v. Lpzg. Grieben n. Gem., Buchhdlr v. Berlin. Seebeck n. Fam., Rent. v. England. v. d. Orlen, Part. v Holland.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Mak v. Nbg, Buhler v. Greifswalde, Siebenhaar v. Saarbrücken, Wolf, Major Bernhold u. v. Hattersdorf, Gutsbes v. München. Diebl, Cantor v. Greiz. Flurl, Accessist v. Straubing. v. Trocls, Beamter v. Stuttgart.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Seidels u. Wagner v. Fürth, Leben v. Breisach, Schulz v. Ruhla, Riegelbauer v. Nbg, Wolf v. Memmingen, Bäsler v. Freiburg. Kempter v. Lindau, Schlichter u. Lieutnant Binder v. Bayreuth. Ratterer, Part. v Coblenz, Callez, Proprietr. v. Paris Jordan, Prof. u. v. Hernsdorf, Partik. v. Dresden. Dr. Pfeiffer v Wrzbg. Grotjan, Rentier v. Lübeck.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 214.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 7. August.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute	
R. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.			R. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.			Nachm.	Abends	Morg.	
27. 4. 8	27. 4. 5		27. 4. 5			+ 18. 2	+ 14. 2		+ 10. 5			ONO	W	S	

Gestern Gewitterwolken-Bedeckung mit Sonnenblick und Regen; nach Mitternacht und heute früh Regen.

Se. Exc. Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten ist unter gleichzeitiger Anerkennung seiner erblichen Adelsabstammung von Sr. Maj. dem König Max in den Freiherrnstand des Königreichs Bayern erhoben worden.

Aus sicherer Quelle wird berichtet, daß von nun an die Vollstreckung der Todesstrafe mittelst Enthauptung durch das Schwert aufgehoben und dafür das Fallschwert eingeführt ist. Die betreffende Allerhöchste Verfügung wird in den nächsten Tagen bekannt gemacht werden.

Nach neueren Angaben ist die Zahl der München besuchenden Fremden fortwährend im Steigen, und der Fremdenstand, welcher am 31. Juli über 6600 betrug, hat sich bis zum 4. auf mehr als 8700 erhöht. Die Zahl der Passanten mit eingerechnet, erreichte der Gesammtfremden-Verkehr innerhalb der Tage vom 31. Juli früh bis 3. Aug. Abends die ungefähre Zahl von 17,000.

Ueber Mannheim sind seit dem 1. Januar d. J. 19591 Personen ausgewandert. Im Monat Mai sind in New-York im Ganzen 54,078 eingewandert und darunter 32,599 Deutsche. Während die Einwanderung von Irland aus nachzulassen scheint, hat die deutsche Einwanderung in Nordamerika um das Doppelte zugenommen. Ein großes Kontingent stellt heuer Preußen dazu.

Bis zum 3. Aug. waren auf das neue österreichische Anlehen 240 Millionen Gulden gezeichnet.

Die Bürgerwehr in Hannover trägt nach § 58 ihrer Statuten die schwarz-roth-goldene Kokarde. Kürzlich hielt das Generalkommando Anfrage bei den einzelnen Kompagnien, ob dieser Paragraph nicht abgeändert werden solle; 5 von 8 Kompagnien sprachen sich für Beibehaltung der Kokarde aus. Mehrere Wehrmänner haben sie aber freiwillig abgelegt.

Auf dem freitägigem Getraidemarkt in Mainz war die Zufuhr stärker als seit langer Zeit, namentlich wurde viel neuer Waizen und Korn zu Markt gebracht, welche beide Fruchtgattungen größtentheils von niederrheinischen Händlern aufgekauft wurden. Waizen kostete 16 fl. —,. Korn 10 fl. und Gerste 7 fl. per Malter.

In Straßburg soll die Cholera, die dort sehr gelinde aufgetreten ist und im Ganzen 20 — 30 Opfer gefordert hat, bereits als wieder erloschen zu betrachten sein. Auch in Marseille und dem mittäglichen Frankreich soll sie bedeutend im Abnehmen sein.

Am 3. d. wurde in Montmartre bei Paris ein dreifarbiges Kind geboren. Kopf und Hals sind schwarz wie Ebenholz, Leib und und Schenkel dunkelroth, Beine und Füsse blau.

Der neue Regent in Aegypten, Said Pascha, hat das Monopol des Getraidehandels abgeschafft und die Freiheit in Baumwollbau und Handel hergestellt.

Das Haus Rothschild hat der türkischen Regierung den Vorschlag gemacht, ihr alles in den Arsenalen herumliegende alte Kanonen-Metall, das ohngefähr 200 Mill. Piaster werth, abzukaufen, und ihr zwei Drittel des Werthes mit 40 Mill. Franken sofort auszubezahlen. Man sieht, daß Rothschild sich auch noch mit dem Kauf „alter Waare" abgibt, wenn dabei 33⅓ Prozent herausschauen.

Nach officieller Meldung geht der Rückzug der Russen aus der Walachei ungestört vor sich; die Hauptmasse des Heeres und das Hauptquartier des Fürsten Gortschakoff befand sich am 1 Aug. bereits eine Station hinter Bucharest. — Aus Odessa wird gemeldet, daß die vereinigte Flotte des schwarzen Meeres seit dem 29. Juli in Sicht vor Sebastopol mit zahlreichen Transportschiffen erschienen sei. Das englische Blatt „Times", meldet, daß auf Sebastopol ein Angriff zu Lande mit 80,000 Mann bevorstehe.

[8.5] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 21 kr. per Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 21 und 42 kr) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches. — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker **Gustav Goes.**

Anzeige.

Awehl Saamen, eine neue **Repsart** die sich nicht nur durch Ergiebigkeit, sondern auch dadurch auszeichnet, daß sie nicht so leicht ausfriert, und weniger vom Ungeziefer angegriffen wird als gewöhnlicher Reps, ist per Pfund 9 kr. zu haben bei

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Einladung.

Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von den Chevauleger-Trompetern im „Michaelsberger Garten."

Anfang 4 Uhr.

[4.2] **Tanzunterricht.**

Allen verehrten Eltern, Lehrern und Instituts-Vorständen zeige ich ergebenst an, daß ich einen Unterricht in der höhern Tanzkunst und Anstandslehre ertheile, und mit diesem Unterrichte alle neuen Gesellschafts-Tänze, die beliebte Polkamazurka verbinden werde.

Auch ist Unterzeichneter bereit, „Privatstunden" zu ertheilen. Näheres in meiner Wohnung bei Madame Werner an der obern Brücke.

H. Floro.

[3.2] Anzeige.

Man beehrt sich andurch die Anzeige zu machen, daß im Ottobade bei Wiesau der bisherige große Zudrang von Kurgästen jetzt mehr in Abnehmen ist und deshalb mehrere Wohnungen von nun an zur Disposition stehen.

(**Ottobad**) Wiesau, 1. Aug. 1854.

Die Bade-Inspection.

Verlorenes.

Am Samstag Abend wurde auf der Eisenbahn bei Eggolsheim ein seidener Regenschirm verloren. Man bittet ihn gegen Erkenntlichkeit bei der Expedit. dieses Blattes abzugeben.

[3.1] **Aufforderung.**

Alle, welche Forderungen an die Verlassenschaft des dahier verlebten Spenglermeisters Friedrich Wolf zu machen haben, werden ersucht, solche **innerhalb vier Wochen** bei dem Unterzeichneten anzumelden, da nach Auseinandersetzung der Massa keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Diejenigen, welche von dem Defunkten etwas in Händen haben, werden gebeten, solches in gleicher Frist ebenfalls abzugeben

Bamberg, am 7. August 1851

Joh. Bapt. Staub,

Testamentsexekutor.

[2.1] **Versteigerung.**

Mittwoch den 9. August und den darauf folgenden Tagen wird mit der Versteigerung der Verlassenschaft des Taxators Schulz fortgefahren.

Offener Dienst.

Ein Pferdsknecht kann stündlich eintreten. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Gestern wurde eine goldene Pendeloque verloren Der Finder erhält bei Rückgabe an die Exp. d. Bl eine Belohnung.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien soeben und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Kaufmännisches Rechenbuch

für

Handels-, Gewerbs- und Realschulen,

sowie zum **Selbstunterrichte** für **Geschäftsleute** mit nahe an 1200 Uebungsaufgaben.

Von **G. F. Heinisch.**

Preis elegant gebunden 2 fl. 15 kr. rhn. — 1¹/₃ Rthlr.

Die große Erweiterung, welche heutzutage der Geschäftsverkehr durch Eisenbahnen, Dampfschifffahrten ꝛc. erlangt hat, hat nothwendigerweise auch die Ansprüche vergrößert, welche an die Ausbildung des, namentlich jüngeren Geschäftsmannes gestellt zu werden pflegen; Gewandtheit und Sicherheit im Rechnen für die praktischen Berufs- und Lebensverhältnisse, d. i. im **kaufmännischen Rechnen**, steht hiebei mit oben an und das Gedeihen des schon etablirten Geschäftsmannes wie Fortkommen der jungen Leute steht in Frage, wenn sie in diesem Fache der kaufmännischen Kenntnisse mangelhaft gebildet sind. — Das vorliegende Lehr- und Uebungsbuch bezweckt nun Alles zu berücksichtigen was das Leben, der bürgerliche und insbesondere kaufmännische Verkehr im Gebiete des Rechnens fordert, **alle bei dem Kauf- und Geschäftsmanne vorkommenden Rechnungsarten** sind in demselben gründlich, faßlich und anschaulich vorgeführt, „so daß sich das Buch nicht blos als Leitfaden beim Unterrichte, sondern auch zum Selbstunterrichte ausgezeichnet eignet", wie mehrere renommirte Handelsschulvorstände geurtheilt haben, denen dieses Rechenbuch vor dem Drucke zur Prüfung übergeben wurde. Es sei daher dieses Werk allen **HH. Lehrern der Handelswissenschaften, Prinzipalen und jungen Kaufleuten** zur beßten Beachtung empfohlen.

In **Friedrich Enke's** Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Suppé, F. v., Ouverture aus „Dichter und Bauer" f. Pft. zu 2 Hdn. 54 kr., zu 4 Händen fl. 1. 21 kr.

Ouverture aus Nabucodonosor von **Verdi.** f. Pft zu 4 Hdn. fl. 1. 30 kr.

Meyerbeer, G., der Nordstern. Vollstdg. Clavierauszug zu 2 Hdn. fl. 4. 48 kr.

Burgmüller, F., grosser brill. Walzer aus Meyerbeer's Nordstern. f. Pft. zu 2 Hdn. fl. 2. 48 kr.

Billet, A., zwei Fantasien aus Meyerbeer's Nordstern. f. Pft. zu 2 Hdn. ap. 61. Nro. 1: fl. 2. 48 kr., Nro. 2: fl. 2. 48 kr.

Verlornes.

Vor 4 bis 5 Wochen wurde ein goldner eingravirter Armreif verloren. Man bittet um dessen Rückgabe. R. in d. Exp. d Bl.

Verlorenes.

Gestern Abend wurde ein lilla „Ohrenring" mit Pendeloque verloren. Näheres sagt die Expedition des Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Seuffert v. Offenbach, Reiffel v. Mannheim, Heck v. Ellingen, Lübau n. Gem. v. Greitz. Köppen n Gem., Pastor u. Frl Suvers v. Lübeck. Fleck, Steuerbeamter u. Peters, Privatlehrer v. Dresden. Graf Morner v. Stockholm.

(Deutsches Haus HH. Kfte: Hütter v. Berlin, Erdinger v. Rbg. Dr. Busch v. Wiesbaden. v. Herget, kk. Bezirkshauptmann n. 2 Söhnen v. Eger. Brümeau n. Fam., Justizrath v. Magdeburg. Brümeau, Reg.-Rath v. Merseburg. Hilzinger u. Eberth, Gymn. v. Zwickau. Zeitiger, Fabrik. v. Hohenfels. Bar. v. Beust n. Fam., Oberberghauptmann v. Freiberg. Dr. Volkart v. Altenstein. Pomring n. Fam., Rentier v. England.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Strauß v. Frkft, Mayer n. Sohn v. Königsberg. Graf, Rektor v. Zweibrücken. Reichel, Gastgeber v. Schönau. Päßthauser, Rath v. Detmold. Jersch, Curatus u. Bosedain, Rath v. Oppeln. Bar. v. Jenelsch v. Metzhausen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 215

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 8. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 4. 5	27, 4. 5	+ 13. 1	+ 13.	+ 11. 6	SSW / NO	SW

Von gestern bis heute Regen mit Unterbrechung.

Am 5 d. Nachmittags trafen Ihre Majestäten Ludwig und Therese aus der Pfalz kommend im erfreulichsten Wohlsein in Aschaffenburg ein und fuhren unter enthusiastischem Hochrufe der Bevölkerung in die Residenz.

Die heurige Generalversammlung des katholischen Vereins Deutschlands wird am 5. 6. und 7. September in Köln gehalten.

Das neueste Regierungsblatt enthält bereits die Allerhöchste Verordnung, daß die Todesstrafe von nun an durch das Fallschwert zu vollziehen ist. Das neue Hinrichtungs-Instrument wurde in Stuttgart gefertigt. Die Hinrichtungen sollen gemäß einer demnächst erfolgenden Bestimmung kurz nach Tagesanbruch vollzogen werden.

Die Münchener Bürgerschaft will einen ganz außerordentlich großartigen Festball veranstalten. Bereits ist zu diesem Behufe ein Comite ernannt. Die Kosten dieses Festes werden auf 20,000 fl. veranschlagt, die hauptsächlich durch Subscription und durch einen namhaften bereits zugesagten Beitrag des Magistrats gedeckt werden sollen. Als Lokale zu dieser Festlichkeit sind die Räumlichkeiten der neuen Schrannenhalle auserlesen.

Auch in Augsburg ist jetzt mit magistratischer Genehmigung eine Pferdeschlächterei errichtet worden.

Ein ungarischer Pächter hat eine neue Bereitungsart von Brod erfunden, wobei die Eichelfrucht in Anwendnng kommt. Die Eicheln werden nämlich getrocknet, geschält und dann zu Mehl verrieben, worauf man es mit ordinärem Kornmehl vermischt. Das durch diese Manipulation gewonnene Brod ist zwar von dunklerer Farbe als das gewöhnliche Roggenbrod, schmeckt aber vortrefflich und soll so gesund sein, daß nach der Versicherung des Erfinders schon manche Schwindsüchtige durch den fortgesetzten Genuß desselben vollständig geheilt wurden.

Auf der kleinen Eisenbahn von Paris nach Sceaux fand vor einigen Tagen ein Zusammenstoß zweier Züge statt. Die Lokomotive und mehrere Wagen wurden zertrümmert; 7 Reisende und 3 Beamte verloren das Leben.

In Marseille wüthet jetzt außer der Cholera auch das Schweißfieber, welches die Kranken meist in zwei Stunden hinwegrafft.

Ganz Paris war vor einigen Tagen in Aufregung, weil in den Straßen zum Verkauf ausgerufen wurde: „Auszug aus dem Moniteur. Der Tod des Kaisers von Rußland." Mit weniger lauter Stimme wurde dann hinzugefügt: „Paul I."

In Madrid stellt sich allmählich die Ordnung und der Verkehr auf den Strassen wieder her. Die Stadt ist fortwährend ruhig; die Barrikaden werden abgetragen.

Aus Jassy vom 2. Aug. wird berichtet, daß einige russische Regimenter sich bereits hinter den Pruth zurückgezogen hätten, was russische Stimmen als Beweis der Friedensliebe Rußlands darstellen.

Omer Pascha hat beim Vorrücken der türkischen Truppen in der Walachei eine Proklamation erlassen, in welcher die Zusage gemacht wird, daß die Türken das walachische Gebiet nicht zum Schauplatz von Kriegsereignissen machen werden. Die verfassungsmäßige Landesverwaltung werde alsbald wieder in Wirksamkeit treten und die Walachen mögen sicher darauf rechnen, daß Rußland den verursachten Schaden seinerzeit ersetzen werde.

[2,1] Bekanntmachung.

Wegen des auf Dienstag den 15. c. fallenden Feiertags wird der gewöhnliche Vieh-Markt

Mittwoch den 16. c.

abgehalten, was zur öffentlichen Kenntniß dient.

Bamberg am 6. August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kern.

Bekanntmachung.

Im Conkurse des Georg Jacob von Gleusdorf ist das Prioritäts-Urtheil vom heutigen an Verkündigungsstatt vom 7. d. Mts. an 30 Tage lang an der Gerichtstafel angeheftet.

Baunach, den 19. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Bekanntmachung.

Die Georg und Maria Anna Schütz'schen Eheleute zu Kirchehrenbach haben sich freiwillig unter Euratei gestellt, und es ist für dieselben der Wirth und Bäckermeister Christoph Kraus von Eggolsheim als Vormund gerichtlich aufgestellt worden. Dieß wird mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß alle von demselben ohne Vorwissen und Zustimmung des Vormundes abgeschlossenen lästige Geschäfte rechtungültig seien.

Die von dem Vormunde angestellten Vermögens Recherchen haben demselben die Ueberzeugung verschafft, daß die Curatei nicht im Stande sei, alle Gläubiger, welche jetzt schon auf Zahlung dringen, zu befriedigen.

Derselbe hat daher den Antrag gestellt, durch Ediktalladung sämmtliche Gläubiger der Georg und Maria Anna Schütz'schen Eheleute zusammenzurufen, um mit denselben zur Vermeidung eines kostspieligen Conkurses ein gütliches Uebereinkommen über deren Befriedigung zu treffen.

Diesem Antrage gemäß, welcher durch die weiter gegen die Schütz'schen Eheleute

vorliegenden Forderungsklagen gerechtfertigt erscheint, werden hiemit sämmtliche Gläubiger derselben zur Anmeldung ihrer Forderungen und zum Versuche eines gütlichen Ueberreinkommens auf

Donnerstag den 31. August 1854, Vormittags 8 Uhr

hierher mit dem Bedrohen geladen, daß von den Ausbleibenden angenommen werde, daß sie den Beschlüßen der Mehrheit der Erschienenen zustimmen.

Vorchheim den 29. Juli 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen findet die auf den 19 August c. anberaumte Exekutionsversteigerung von 2 Grundstücken in Mittelwallersdach erst am

Donnerstag den 24. August Mittags 12 Uhr

statt. — Ebermannstadt, den 5. August 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Bekanntmachung.

Am **Samstag den 26. ds.** wird dahier die Bierbrauerei in dem Pfarrdorfe Theisenort, 1 Stunde von Kronach entfernt, mit dazu gehöriger Oekonomie von Lichtmeß 1855 an auf weitere 6 oder 12 Jahre verpachtet. Auf Verlangen werden den Pachtlustigen die Realitäten und Inventare von dem gutsherrlichen Förster dahier eingewiesen.

Schmölz den 4. August 1854.

Frhr. v. Redwitz. Gutsverwaltung.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Groß- und Schwieger-Mutter,

die herzogl. b. Wagenmeisters-Wittwe

Anna Bauer

im 75. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer ihr thätiges, unermüdet rastloses Leben kannte, wird unseren tiefen Schmerz ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Bamberg, den 8. August 1854.

Die tiefbetrübten **Hinterbliebenen.**

Das Leichenbegängniß vom Leichenhause aus findet **heute Dienstag Nachmittag 3 Uhr**, der Trauergottesdienst **Mittwoch Morgens 9 Uhr** in der Domkirche statt.

Danksagung

Für die liebevolle und zahlreiche Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauer-Gottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, und Schwagers, des **Oekonomen,**

Christian Paulus Ament,

sprechen wir hiemit Allen, insbesondere noch der königl. Landwehr unsern innigsten Dank aus.

Indem wir noch den Verstorbenen Ihrem frommen Andenken empfehlen, bitten wir um fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Bamberg, den 7. August 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

In allen Buchhandlungen, (in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze) ist zu haben:

J. C. F. Landgraff: Praktische Anweisung, in ganz kurzer Zeit die einfache und doppelte

Buchhaltung

zu erlernen und die Doppelbuchführung selbst dem kleinsten Geschäft zweckmäßig und mit Leichtigkeit anzupassen. Für angehende Kaufleute und Handlungsbeflissene, so wie für Geschäfts- und Handelsleute, Capitalisten, Gutsbesitzer und Oekonomen.

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage.

gr. 8. geh. Preis 54 kr.

Revalenta Arabica empfiehlt zur geneigten Abnahme

Michael Burger.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Ächt neue holländer Häringe

bei **J. B. Haussmann.**

[2,2] **Versteigerung.**

Mittwoch den 9. August und den darauf folgenden Tagen wird mit der Versteigerung der Verlassenschaft des Taxators Schulz fortgefahren.

Anerbieten.

Ein Candidat der Theologie wünscht während der Ferien im Lateinischen, Griechischen oder Deutschen Unterricht zu ertheilen. Räh. in d. Expedition.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

In einer hiesigen Lebkuchnerei wird ein ordentlicher Junge unter annehmbarer Bedingniß sogleich in die Lehre zu nehmen gesucht. Räh. sagt die Exp.

[2,2] Kauf-Gesuch.

12 bis 16 Stück 3' hohe Fensterflügel mit runden oder sechseckigten Scheiben werden zu kaufen gesucht Distr. III Nro. 1186

Lehrlings-Gesuch.

Ein Schuhmacher sucht einen ordentlichen Lehrjungen. Räh. in der Expedition.

Auszuleihendes Kapital

400 fl sind auf erste stadtgerichtliche Hypothek sündlich auszuleihen.

Verlornes.

Auf dem Wege von Bug bis in die Stadt wurde Sonntag eine „Brosche", ein photographisches Damenbild enthaltend, der Rand mit Gold eingefaßt, verloren. Der Finder wird ersucht, sie gegen eine Belohnung in der Expedition abzugeben.

Verlorenes.

Ein armer Dienstbote verlor gestern ein kleines Straminschühchen; sie bittet um Rückgabe in d. Ex. d. Bl.

Verlorenes.

Am Sonntag wurde ein Kragen von einem Kleidchen verloren. Man bittet um Rückgabe in der Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Rosenkranz v. Magdeburg, Markens v. Bergen, Merkens v. Gladbach, Lenders v. Rheydt. Riemann u. Frau, Rath; Kummer, Kammermusikus u. Behm, Musikus v. Cbg. Zimmermann, Major v. Radibor.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Burger v. Mtbreit, Volkart v. Schwst. Höninger, Pfarrer v. Baden. Körner, Reg.-Rath v. Dresden. Maurer, Architekt v. Heidelberg. v. Kettenbach, Gutsbes. v. Eisenstein. Bar. v. Schaumberg. Gutsbes. v. Kleinziegenfeld. Gabler, Ablös.-Commiss.; Döll, Advokat; Voigt, Archit.; Schöne, Stiftspsr. v. Altenburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Rupprecht v. München, Frizzoni v. Bergamo, Cropper v. Stralsund, Braun u. Schrödel v. Zürich, Müller v. Augsburg. Betz, Pfarrer v. Hotenstein. Haißler, Lehrer v. Uim. Schopper, Advokat u. Zinker, Kfm. v. Adorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 216.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 9. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 3	27, 5.	27, 5. 8	+ 14. 6	+ 13.	+ 9. 9	W	NW	NO

Gestern heftige Regengüsse; heute früh Nebel.

Dem Vernehmen nach soll nun auch bei dem bayer. Militär, wie bereits in andern Staaten, Gesang eingeübt und während des Marsches zeitweilig kriegerische Lieder und Chöre angestimmt werden.

Vorgestern Mittags ist bei Donauwörth eine Lokomotive, welche als Hilfslokomotive an den von München hierher gehenden großen Personenzug angehängt werden sollte, mit der am Zuge bereits befindlichen Lokomotive so zusammengestoßen, daß einige Wagen beschädigt wurden. Von den Passagieren soll dabei Niemand verletzt worden sein, ein Kondukteur aber eine bedeutende Kontusion erlitten haben.

In Aschaffenburg wird bereits ein Comite gebildet, um den bevorstehenden Eröffnungstermin der Eisenbahnstrecke zwischen Würzburg und Aschaffenburg (mithin der ganzen Ludwigswestbahn) festlich zu begehen.

Dem zur Festungsstrafe verurtheilten Advokaten Schöttl von Oettingen gelang es auf dem Transporte nach Oberhaus in Karpfheim, Ldg. Griesbach in den benachbarten Wald zu entfliehen; derselbe wurde jedoch von den Bauern wieder ergriffen, an das Landgericht Griesbach abgeliefert und ist am 4. d. glücklich in Oberhaus angelangt.

Es haben sich Gerüchte über das Auftreten der Cholera in München verbreitet. Nach uns vorliegenden Briefen ist dieselbe aber durchaus von keiner Bedeutung und reducirt sich auf einzelne wenige Fälle von Cholerine, wie sie in jeder großen Stadt auch bei dem besten Gesundheitszustande vorkommen und in der Regel in Diätfehlern ihren Grund haben. Personen, die schon mehrere Wochen zum Besuche der Industrie-Ausstellung in München verweilen, finden sich durchaus nicht bewogen, deßhalb etwa früher als beabsichtigt, abzureisen. Von sämmtlichen in München garnisonirenden Truppen wurde bis jetzt ein einziger Mann von der Cholera befallen und auch bei diesem hatte die Krankheit keinen tödtlichen Ausgang.

Auf das neue österr. Anlehen sind bereits an 300 Millionen gezeichnet. Die neuesten Nachrichten aus Wien lauten übrigens nicht eben friedlich. Man mißtraut den Bewegungen Rußlands und hält sich auf die Möglichkeit eines nahen kriegerischen Conflicts beim nahen Einrücken der Oesterreicher in die Donaufürstenthümer so sehr als je gefaßt.

Im Repräsentantenhause zu Washington ist ganz kürzlich wieder ein eckelerregender Scandal zwischen zwei Kongreßmitgliedern vorgefallen. Der eine nannte den andern einen infamen Lügner, worauf der andere mit „Verfluchter Schurke" entgegnete. Jetzt wollten sie auf einander losstürzen, die Umstehenden aber hielten sie am Rockkragen, an den Beinen und Armen fest. „Stille Kullom!" „Keinen Skandal!" „Reißt sie auseinander!" hörte man von allen Seiten rufen. Der Sprecher zerhämmerte vergeblich sein Pult und es dauerte lange, bis die Ruhe wieder hergestellt war, was nur dadurch möglich wurde, daß man einen der beiden Gegner in die Vorhalle führte.

Der großartige Angriff auf Sebastopol soll am Namensfeste des Kaisers Napoleon (15. Aug.) stattfinden. Es fragt sich nur, ob dieser Angriff auch so leicht zu bewerkstelligen sein wird, als die „Belagerung von Silistria", welche am nemlichen Festtage auf dem Marsfelde (bei Paris) vorgestellt werden soll.

Das Bamberger Mitschülerfest betreffend.

Diejenigen S. T. Herren aus der Stadt Bamberg, welche sich an dem Mitschülerfest zu betheiligen gesonnen sind, werden hiemit erinnert, daß eine vorläufige Anmeldung bei dem Comité unerläßlich ist, um die nöthigen Vorbereitungen darnach bemessen zu können, und daß bei schriftlichen Anmeldungen noch bemerkt werden wolle, ob der sich Anmeldende an dem Mittagsmahl Theil nehmen wolle oder nicht.

Zur größeren Bequemlichkeit werden von heute an, mit Ausnahme des Sonntags und des Festtags, täglich von 11 bis 12 Uhr bis zum 16. August incl. im Lesezimmer des Gymnasiumsgebäudes **mündliche Anmeldungen** entgegen genommen.

Bamberg den 9. August 1854.

Das Comité zur Abhaltung des Mitschülerfestes.

Bekanntmachung.

Nachgenannte Personen, als:

1) der Schuhmachergeselle Johann Popp von Eichenhül,
2) die Bauerstochter Kunegunda Schütz von da,
3) der Bauerssohn Peter Förtsch von Breitengüssbach,
4) der Dienstknecht Michael Link von da,
5) die Dienstmagd Ursula Raab von dort,
6) die Dienstmagd Margaretha Wagner von Unterküps

beabsichtigen die Auswanderung nach Amerika.

Allenfallsige Forderungen an dieselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 7. August 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Einladung.

Das Militär Veteranenfest wird in diesem Jahr auf die gleiche Weise, wie in den vorhergehenden Jahren, und zwar am **Dienstag** den 15. August gefeiert, wozu sämmtliche Veteranen des Bamberger Vereins freundlichst eingeladen werden.

Das Fest beginnt an diesem Tag Morgens 10 ½ Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche auf dem Michelsberge. Die Zusammenkunft ist auf dem Marplatz Morgens präcis 10 Uhr. Nach beendigtem Gottesdienst wird vom Ausschusse die Rechnung für 1853/54 vorgelegt werden, worauf das Mittagessen folgt.

Diejenigen Veteranen, welche an diesem Essen Antheil zu nehmen gesonnen sind, werden ersucht, bei einem der Nachbenannten, als Hrn Chaisenfabrikanten **Beck**, Zimmermermeister **Plötz**, Schuhmachermeister **Schneider und Litz** längstens bis Donnerstag den 12. d Mts. sich anmelden zu wollen, wobei noch besonders bemerkt wird, daß nur die eingeladenen, verehrlichen Gäste und jene Veteranen, welche dem Vereine beigetreten und in den Listen aufgeführt sind, an dem Mittagsmahle Antheil nehmen können.

Bamberg hm 4. August. 1854

Der Vorstand.

Trauer-Kunde.

Geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die Trauer-Kunde von dem am 5. August erfolgten Dahinscheiden der **Jungfrau**

Agnese Lorw

in das bessere Jenseits, im 30. Jahre ihres Alters.

Nur wenige Tage erst in Paris zur Pflege ihrer erkrankten Schwester, erlag sie als Opfer dieser Geschwisterliebe nach vorhergegangenem kaum 20stündigem Krankenlager.

Indem wir um stille Theilnahme bitten, erlauben wir uns zu dem am **Freitag früh 9 Uhr** in der Sankt Martins-Kirche dahier stattfindenden Trauergottesdienste ergebenst einzuladen.

Bamberg, den 7. August 1854.

Die tieftrauernden Verwandten.

[2,1] **Du Barry's** ächte, unverfälschte **Revalenta Arabica**, als vortrefflich durch 50,000 Certificate anerkannt, zu herabgesetzten Preisen, und zwar:

die Dose von ½ Pfund engl. zu fl. — 48 kr.,
" " " 1 " " " " 1 24 "
" " " 2 " " " " 2 36 "
" " " 5 " " " " 6 15 "

bei **Joh. Leonhard Höpfel**
in Bamberg.

In allen Buchhandlungen, (in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze) ist zu haben:

Aug. Sternberg: Neue Vorschläge zum

Blaufärben ohne Indigo.

Eine ausführliche Anleitung zur Darstellung einer äußerst wohlfeilen, schönen und haltbaren blauen Farbe auf Wolle, Baumwolle, Seide und Leinen, ohne Anwendung von Indigo.

Zweite Auflage. 8. geh. Preis 27 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Wohnungs-Veränderung.

Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß ich meine Wohnung in der Fleischgasse verlassen, und meine neue in der Au 525 bei Herrn Schuhmachermeister Steinbrückner bezogen habe.

Ritzer, Herrenschneider.

Einladung.

Im **Karmelitenhof** ist morgen Tanzmusik, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Am Samstag, 12 August l. Js. findet im Thalhoferischen Sommer-Keller zu Höchstädt a. d. Donau ein „Strohkegelschieben" Statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Ersuchen.

Zwei kleine, ausländische Vögel, grauer Farbe, sind entflogen; wem sie zugeflogen sind, erhält 1 fl. Douceur in Nro. 419 der Kapuzinergaße.

Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 637 im Egelsee ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. in der Königsstraße Hs.-Nr. 602.

Kauf-Gesuch.

Im Hause Nro. 77 wird eine gut gehaltene „Strohbank" zu kaufen gesucht.

[2,1] Offene Stelle

Eine geschickte Putzarbeiterin kann sogleich dauernde Beschäftigung finden. Näheres ꝛc.

Verlorenes.

Ein goldener Ring ist verloren gegangen. Derselbe enthält Haare, welche durch gerippte Reife bedeckt sind, die geöffnet werden können. Auf den Blättchen ist 17. April 1835 und innen die Worte: Zum Andenken an Mutter und Großmutter gravirt. Vor dem Ankaufe wird gewarnt und der redliche Finder erhält eine Belohnung.

Verlornes.

Ein „Pfandzettel" über eine Uhr wurde verloren, man bittet ihn gegen Belohnung in der Exp. d. Blattes abzugeben.

Sonntag den 30. Juli wurde vom grünen Thal bis im Mondscheinskeller und den Sand übern Kaulberg in die Sutte eine silberne Springuhr ohne Glas verloren. Der redliche Finder wird geheten, sie gegen ein gutes Douceur in der Exp. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Guttmann v. Goppenhausen, Brandau v. Remscheid, Arnold v. Brüssel, Löwenthal v. Berlin, Neugaß v. Frkft, Heim v. Obernbreit, Corum v. Paris. Prietzmann, Weihbischof u. Domprobst v. Münster. Boekamp, Dombechant v. Paderborn. Frln Werner n. Nichte v. Ansbach.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Gademann, Gebhardt v. Schwst, Heincke v. Gera. Hitzel u Mailänder, Stud v. Wien. Hofrath v. Stempel v. Schwerin. Bar J. u K. v Redwitz, Kämmerer v. Bayreuth. Dr. Schnase, geh. Obertrib.-Rath v. Berlin. Keller n Gem., Rent. v. Mexiko. Mr. Nepean n Fam., Colonel v. London. Radfur u. Schubach, Part. v. Hbg. Lossen, Bauinsp v. Emershausen. Neumüller, Wechselsensal v. Agsbg. v Schinsky, Gutsbes. v. Posen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Popp, Baur v. Nbg, Lahr v Frkft, Krauß v. Bayreuth, Zimmermann v Halle. v Mayer, Cand. Theol. u Reichmann n. Fam., Priv. v. München. Gieusner, Pfarrer v. Modschidl. Betz, Pfarrer v. Hartenstein. Dr. Marcius v. Klingenstadt. Weigand, Canzleirath v. Wien. v. Vöginghausen u. v. Kostlin, Dr. phil. v. Hdg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Beck n. Fam. v. Offenbach, Schmitt v. München. Eherl. Wart v. Zerbst. Kladen, Predig. v. Berlin v. Redwitz v. Redwitz. Seel, Staatsanwalt v. Wrzbg. Dr Mayer, Gerichtspräsident v. Mainz. Wettiger, Priv. v. Hof.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reinbl.

1854 № 217.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 10. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 8	27, 5. 8	27, 5. 2	+ 19. 9	+ 17. 2	+ 11.	SW	O	O

Gestern am Tage ½ Bedeckung durch Haufwolken; die Nacht war heiter; heute früh fedrige Haufwolken.

Sicherem Vernehmen nach, schreibt die Münchener Landbötin, ist der Befehl zur Mobilmachung der bayerischen Armee ertheilt.

Auch in der Holledau soll der Hopfen gegenwärtig sehr schön stehen.

Das neueingeführte Fallschwert wird noch in diesem Monat zum ersten Male in München zur Anwendung kommen.

Vorgestern betrug die Zahl der Industrie-Ausstellung 5191 Personen.

Herr Professor Dr. Kittel in Aschaffenburg weist in Bezug auf die Kartoffelkrankheit darauf hin, daß die Kartoffel ein Gewächs aus der heißen Gegend Amerika's sei; „sie will, führt er an, heiß haben und besonders im Boden, sonst reift sie nicht. Alle unreife Frucht ist zur Fäulniß geneigt, besonders wenn sie in einem nassen Grabe liegt. Was sollen wir daher thun? Wenn man gesunde Kartoffeln haben will, so hacke man die harte Kruste um die Kartoffelstöcke auf, häufle die Erde frisch auf, damit die Luft eindringen könne und die Sommerwärme, und daß sie bei Wind und Sonne gut austrockne. Das ist die ganze Kunst."

Das Auftreten der Brechruhr in München wird in einem Artikel der N. Münch. Zeitung nunmehr auch amtlich bestätigt, die Zahl der vorgekommenen Fälle ist jedoch, wie wir gestern angedeutet, nur unbedeutend, indem vom 29. Juli bis zum 7. August, also in 9 Tagen nicht mehr als 28 Todesfälle vorkamen, was bei einer Bevölkerung von über hunderttausend Seelen und bei den heuer so raschen der Gesundheit äußerst nachtheiligen Witterungswechseln, welche auch ohne Brechruhr ihre Opfer gefordert hätten, gewiß nur eine geringe Zahl ist. Alle Vorkehrungen sind getroffen, um dem weiteren Umsichgreifen der Epidemie vorzubeugen, und man hofft, daß sie wie in Wien, Berlin und Straßburg nach kurzem Erscheinen bald wieder ganz verschwinden wird. — Der Münchener Landbote versichert übrigens auf authentische Erkundigung hin, daß die epidemische Cho-

lera in München nicht herrsche, sondern nur die endemische Cholerine in einzelnen Fällen aufgetreten sei.

Die Trefflichkeit der Brünner Tuchfabrikation hat sich wohl am besten dadurch kundgegeben, daß 15 Aussteller in München bereits sämmtliche Sortimente verkauft haben.

Der russische Gesandte in Wien, Fürst Gortschakoff hat Namens seiner Regierung dem österreichischen Kaiserhofe erklärt, daß die Russen aus strategischen Rücksichten beide Fürstenthümer (Moldau und Walachei) räumen und sich hinter den Pruth zurückziehen. Die Antwort der Westmächte auf die neuesten russischen Vorschläge *scheint also* doch nicht so ablehnender Natur zu sein, wie man behaupten wollte.

Nach einer telegraphischen Depesche aus London wurde zwischen Rußland und den vereinigten Staaten von Nordamerika ein Neutralitäts-Vertrag abgeschlossen.

In einem Artikel der Petersburger Zeitung, dem amtlichen Organe ist unter Anderem zu lesen: „Auswärtige Zeitungen versichern, ganz Europa sei gegen uns. Das ist nicht wahr, tausendmal nicht wahr! Alle Ehrlichen, Verständigen, Fleißigen, die Freunde der Ordnung, der Gerechtigkeit und des Rechts und alle Gottesfürchtigen sind für *uns*, selbst in England und Frankreich. Der Abschaum der europäischen Gesellschaft, die schlimmen Revolutionäre, die Habsüchtigen und Ehrgeizigen, welche den Erdball in zwei Hälften spalten möchten, sind gegen uns!

Um Sebastopol zu bezwingen, wird eine Streitmacht von 100,000 Mann (Franzosen, Engländer und Türken) in die Krim einfallen und die Höhen welche den Hafen von Sebastopol beherrschen, zu besetzen suchen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird durch eine Gerichtskommission zu Schadlos das dem Bauern Johann Hirschmann sen. daselbst abgepfändete Getraide und Heu im Werthe zu 300 fl. am

Freitag den 18. August c. Nachm 2 Uhr

versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag erfolgt, wenn wenigstens 3/4 des Schätzungswerthes erreicht ist.

Bamberg den 4. August 1854

Königliches Landgericht Bamberg II

Schmittbüttner.

Warnung.

Der Bauer Peter Senefelder von Trunstadt wurde nach rechtskräftigem Beschluß vom 15 Juni 1854 wegen Verschwendung unter Curatel gestellt, wornach ihm jede Dispostition über sein Vermögen entzogen ist, und alle ohne Wissen und Willen seines Curators Peter Bachmann zu Trunstadt mit ihm abgeschlossenen Verträge ungültig sind.

Bamberg den 3. August 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Gastwirths Franz Gallant von Vorchheim wird das zum fraglichen Nachlaße gehörige Wohnhaus mit realer Gastwirthschaft, Nebengebäude, Scheune, Felsenkeller ꝛc. dem öffentlichen Verkaufe neuerlich am

Sonntag den 13. August l. Js. Nachm. 2 Uhr

dahier unterstellt und werden die Strichsbedingungen am Termine bekannt gegeben. Hiezu ladet Kaufsliebhaber ein

Vorchheim den 7. August 1854.

Georg Hofmann,
Vormund der Gallant'schen Kinder.

Bekanntmachung.

Heinrich Wilhelm Kresser, lediger Schneidergeselle von Heiligenstadt will nach Nordamerika auswandern. Wer an denselben Ansprüche zu machen hat, muß solche binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anmelden.

Ebermannstadt, am 4 August 1854.

Königliches Landgericht.
Degen

Trauer- Kunde.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren theuren Sohn, Bruder und Neffen

PHILIPP STARK,

königlichen Postoffizial zu Augsburg,

in das bessere Jenseits abzurufen.

Er starb am 7. August um 10½ Uhr Abends nach kaum 24stündigem schmerzvollen Leiden. Wer den edlen Charakter des Verblichenen kannte, wird uns stille Theilnahme nicht versagen, und empfehlen ihn dem gütigen Andenken und frommen Gebete.

Augsburg, Bamberg und **Bayreuth.**

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[3.1] **Versteigerung.**

Am Mittwoch den 16 August l. Js. anfangend und an den folgenden Tagen fortgesetzt, werden im Hause Nro 584 auf der obern Brücke verschiedene Blechwaaren, sowohl lakirte als unlakirte, gegen sogleich baar zu erlegende Zahlung öffentlich versteigert.

Mit dem Verstrich wird jeden Morgen um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr angefangen.

Unter den lakirten Blechwaaren befinden sich: Kaffebretter, Brodkörbe, Zuckerdosen, Vogelkäfige, Lampen von Neusilber und Gußeisen u. d gl in verschiedenen Größen und Formen. Unter den weißen Blechwaaren ist eine große Auswahl von Gießkannen, Kochtöpfen, Kaffemaschinen, Seiern, Reibeisen, Backformen, Laternen, Leuchtern, Gemäßen für Flüssigkeiten, Trichter, Heber u. s. w. vorhanden.

Von den Weißblechwaaren werden auf Verlangen, außer dem Einzelverstrich, auch größere Partien abgegeben.

Erklärung.

Ich erkläre hiemit, daß mir die Frau des Gärtnermeisters Adam Ochs meine Erdäpfel nicht gestohlen hat.

Andreas Eichfelder.

Entlaufener Hund.

Ein weißer, langhäriger Hund mit grauem Kopf, Hals, Ohren und langem Schweif entlief am Montag dahier. Wer ihn im II. Dist. Nro. 1038 am steinernen Thor zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Entlaufener Hund

Ein schwarzer Dachshund mit gelber Auszeichnung hat sich verlaufen; man bittet um dessen Zurückgabe in Hs-Nro 1661 im Sand.

Stehengebliebenes.

Bei Wirth Schwarzmann in der Langengaße kann ein stehengebliebener, dunkelgrüner, seidener „Regenschirm" abgeholt werden.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Beßte türkische Zwetschen

bei **J. B. Haussmann.**

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein**, der die Tour von **Franz Würzenthal** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 10. August 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbeständer.

Einladung.

Heute Donnerstag den 10 **6. Abonnements-Produktion** vom „Theater-Orchester" im **Bärenwirths-Keller.** Entrée für Nicht-Abonnenten 9 kr.

Anfang 6 Uhr.

Röckeleins-Keller.

Heute ist **Harmonie-Musik** von einer Abtheilung "Chevauxleger-Trompeter"; wozu ergebenst einladet

Franz Röckelein.

Einladung.

Zur Feier der Nachkirchweih ist heute Nachmittag in der **weißen Rose** auf dem Kaulberge gut besetzte Tanzmusik, wobei frische Krapfen und Kaffee, nebst gutem Felsenbier verabreicht wird. Es wird höfl. eingeladen.

[4,3] **Tanzunterricht.**

Allen verehrten Eltern, Lehrern und Instituts-Vorständen zeige ich ergebenst an, daß ich einen Unterricht in der höhern Tanzkunst und Anstandslehre ertheile, und mit diesem Unterrichte alle neuen Gesellschafts-Tänze, die beliebte Polkamazurka verbinden werde.

Auch ist Unterzeichneter bereit, „Privatstunden" zu ertheilen. Näheres in meiner Wohnung bei Madame Werner an der obern Brücke.

H. Floro.

Einladung.

Künftigen **Sonntag den 13. ds.** wird das „Kirchweihfest" in **Güssbach** gefeiert, wozu man höflichst einladet

Mathäus Hofmann,
Gastwirth.

Einladung.

Der Unterzeichnete macht hiemit seine ergebenste Einladung zur Kirchweih auf

Sonntag den 13. August c.

zur gutbesetzten **Tanzmusik,** sowie auf Montag den 14. und Dienstag den 15. August c. zur Harmoniemusik auf dem „Felsenkeller"; wobei auch ein Geisbock durch Scheibenschießen zur Verloosung kommt.

Walsdorf den 10. August 1854.

Joh. Gg. Herzog,
Gastwirth.

Verkauf.

Im Distrikt III Nro. 1158 nächst der oberen Brücke ist ein Kommod von Kirschbaumholz u. ein Auslagkasten zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Walter v Stuttgt, Marlan v. Paris, Schlitz v. Geisenheim, Mohle v. Barmen, Grube v. Warendorf, Wiese v. Berlin, Seemann u. Fr. v. Frkft, Dröge v Erfurt, Hänel v. Annaberg. Müller u Frau, Part. v. Dresden. Dr. Schmidt u. Gem. v. Obg. Thinnes, Domprobst u. Wrzbg. Blei, Rechtsanwalt v. Stralsund. Böttticher, Pfarrer v. Bleicheroda. Emmelmann, Pfr. v Kehmstadt. Emmelmann, Pfr. v Stutzerbach. Graf Einsiedeln v. Sachsen.

(Deutsches Haus.) HH. Domherr u. Gem., Cassier v. Weimar. Oberländer u. Fam., Bürgermeister v. Cbg. Brill, Criminalrichter u. Gebr. Schenk, Ger.-Accessisten v. Darmstadt. Graf v. Rotenhan v. Merzbach. Mathen, Part. v. Hbg. Bar. v. Stichberg, Rittergutsbes r. Holten.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Lambrecht v. Nbg. Löhr v. Frkft. Balling u. Fam., Gutsbes. v. Großwiesenthal. Seibert, Lehrer v. Aschfeld. Müller, Verwalter v Emmenreuth. Burger, Bereiter v. Hannover. Syffert, Rentbeamter v. Pfalz. v. Derwig, Kommerzien-Rath v. Berlin. Fürst R. v. Liechtenstein u Major v. Ziller v. Wien.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Staib v. Coblenz. Müller v. Schwft, Engelhard v. Barmen, Reger v. Wrzbg. Gißing, Weinhdlr v. Nbg. Asthalnz, Rent. v. Stockholm Karnström, Rent. v. St. Anna. Acker, Rent. v. England. Schwarz, Kreisrath u. Schwarz, Profess v. Halle. Dr Weber v. Cassel. Heyde, App.-Ger.-Assessor v Neuburg. Kfm. Acy u Bildhauer Kumpf v. Bremen. Horde u. Sohn, Schulroth u. Dr Kuhn u Sohn v. Greitz Schneider, Tailleur v. New-York. Metzger, Oberlieutn. u. Senwald, Lieutn. v. Aschaffenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 218.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 11. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 3	27, 3. 7	27, 3. 7	+ 20. 5	+ 17. 5	+ 13. 9	S	S	WSW

Gestern $^1/_2$ Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken — Abend wenig Regen; nach Mitternacht und heute früh Regen.

(Eingef.) Die seit dem 1. Juli d. J. eingetretene neue Vorschrift zu Eisenbahnfrachtbriefen trifft einen großen Theil des Publikums, das sich der Eisenbahn zur Versendung von Waaren bedient, auf eine unangenehme Weise, indem Viele, theils zum Verkauf, theils zum Selbstverbrauche nicht unbedeutenden Vorrath von Frachtbriefen früherer Vorschrift liegen hatten, Andere im Augenblick des Erscheinens dieser Vorschrift neue Lieferungen aus der Druckerei empfingen. Von der neuen Verordnung, bezüglich des je nach dem Bestimmungsorte verschiedenfarbigen Druckes nicht gehörig unterrichtet, stellen sich nun täglich neue Verwirrungen ein, die auch wieder mit Nachtheil für diejenigen verbunden sind, die Mangels der geziemenden officiellen Bekanntmachung neuerdings durch einen oder den andern Umstand unbrauchbare Frachtbriefe anfertigen ließen. Da man übrigens betreffenden Orts selbst nicht immer bestimmten Aufschluß bekommen kann, so wird der Wunsch gewiß nicht an unrechter Stelle sein, daß dergleichen Abänderungen stets rechtzeitig in dem gelesensten Blatte veröffentlicht werden möchten, um sich vor Nachtheil bewahren zu können.

Die Polizei entwickelt seit einigen Tagen eine außerordentliche Thätigkeit in der Ueberwachung der Victualien, insbesondere Kartoffeln, Kümmerlinge, Obst ꝛc. und dringt zu gleicher Zeit mit aller Strenge darauf, daß statt der „Schenzchen" die richtigen Gemäße beim Verkaufe der Kartoffeln angewendet werden, was von Seite des konsumirenden Publikums gewiß alle Anerkennung finden wird.

Se. Maj. der König von Sachsen ist am 9. August in der Nähe von Imst unweit Innsbruck durch das Umwerfen des Wagens verunglückt und kurze Zeit darauf gestorben. Das Handpferd wurde scheu und schlug aus, wodurch Se. Majestät rückwärts am Kopfe getroffen wurde, die Besinnung verlor und eine halbe Stunde darauf zu Brennbüchl verschied. Der hohe Verblichene war am 18. Mai 1797 geboren

und seit 1836 König von Sachsen. Sein Nachfolger in der Regierung ist der Prinz Johann von Sachsen.

Der Nachricht der Münchener Landbötin, daß Befehl zur Mobilmachung des bayerischen Heeres gegeben sei, wird auf das Bestimmteste widersprochen. Es sei eine derartige Ordre weder erlassen, noch liege eine solche im Kriegsministerium ausgefertigt vor

Im Glaspalaste zu München werden noch immer neue Gegenstände, die verspätet eintreffen, aufgestellt und dadurch auch dem täglichen Besucher immer etwas neues geboten. Das Urtheil über den hohen Stand der deutschen Industrie, namentlich von französischen und englischen Fachmännern ist ein außerordentlich günstiges. Die preußischen Majestäten haben bei ihrer Abreise von München den Auftrag gegeben, bis zu einem namhaften Betrage Ankäufe mit besonderer Berücksichtigung der bayerischen Industrie zu machen.

(Die Steuerkraft Oesterreichs.) Nach gänzlicher Regulirung der Theis wird für Oesterreich eine Fläche des fruchtbarsten Bodens gewonnen sein, so groß wie das Königreich Würtemberg. Die Gesammtsumme der österreichischen Staatseinnahmen betrug 1847 161 Mill. 700,000 fl., im Jahre 1851 219 Mill. 500,000 fl., 1852 226 Mill. 300,000 fl., 1853 237 Mill. 100,000 fl. und im laufenden Jahre werden nach dem seitherigen Ergebnisse die Gesammtstaatseinnahmen wahrscheinlich sich auf 250 Mill. Gulden belaufen, und nach der Erfahrung der letzten fünf Jahre dürfte die jährliche Vermehrung des Staatseinkommens noch durch eine Reihe von Jahren 10 Mill. Gulden betragen.

Die Spanier fordern jetzt, daß die Königin-Mutter Christina von der Vormundschaft über ihre Töchter Rechnung ablegen soll. Das Vermögen dieser Frau soll ungeheuer sein, aber auch die Erwerbsart nicht sonderlich ehrenhaft; so wird unter andern behauptet, daß sie sich am kubanischen Sklavenhandel betheiligt und dadurch Millionen gewonnen habe. —

Die Aussichten sind wieder friedlich. Die nach Galizien bestimmten Verstärkungstruppen haben von Wien aus Gegenbefehl erhalten. Der Marschbefehl für die aus Italien erwarteten Truppen ist ebenfalls zurückgenommen. Nach dem französischen Moniteur verpflichte sich aber Oesterreich, ungeachtet Rußland die Donaufürstenthümer vollständig räumt, nur zu unterhandeln, wenn Rußland Bürgschaften gegen die Wiederkehr von Verwicklungen, wie die jetzigen gibt.

Maurokordates, der neue griechische Ministerpräsident hat dem König Otto den Eid geleistet. In dem Ministerprogramm wird Aufrechthaltung der Prärogative der Krone wie des Volks versprochen.

Bekanntmachung.

Die k. Regierung von Oberfranken geruhte zu genehmigen, daß der zweite Vieh- und Waarenmarkt im Monat Juli auf den ersten Dienstag im Monat September d. Js. zu Seßlach zu verlegen und abzuhalten sei, was zur Betheiligung hiemit veröffentlichet wird.

Von der Stadtgemeinde-Verwaltung
Seßlach.

[2,2] Bekanntmachung.

Wegen des auf Dienstag den 15. c. fallenden Feiertags wird der gewöhnliche Vieh-Markt **Mittwoch den 16. c.** abgehalten, was zur öffentlichen Kenntniß dient. Bamberg am 6. August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kern.

Oeffentliche Danksagung.

Während der verlebte hiesige Bürger und Holzhändler Herr Adam Würstlein vor wenigen Wochen die hiesige Wohlthätigkeitsstiftungen in einem Testamente so menschenfreundlich und rühmlich bedacht hat, ist ihm seine Schwester, die Jungfrau Elisabetha Würstlein zu Bamberg, vor wenigen Tagen im Tode nachgefolgt und hat dieselbe das von ihr ohnehin schon mit großen Opfern gegründete Dienstboten-Krankenhaus dahier als Haupterben eingesetzt und so den künftigen Bestand dieses schönen und wohlthätigen Instituts vollends gesichert.

Es fehlen uns die Worte, den verdienten Dank für solche edle Handlungen auszusprechen und wir können nur im Allgemeinen erwähnen, daß das lebendigste Dankgefühl sich in den Herzen aller Einwohner zu erkennen giebt, die die erhebende Ueberzeugung tragen, daß der edle Sinn frommer Menschen für Unterstützung der Armen und Bedrängten noch nicht erloschen sei und zur Nachahmung ermuntern.

So beten wir denn zum Vater im Himmel „Herr gebe dieser Frommen den ewigen Frieden"

Lichtenfels am 8. August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Wilhelm, Bürgermeister.

[3,1] ## Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

Allergnädigst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Bayern, versichert zu festen, billigen Prämien, auf bewegliche Güter aller Art, als: **Mobiliar, Waaren, Maschinen**, gewerbliches **Inventar, Getraide** und **Vieh**, und gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer wesentliche Vortheile.

Die unterzeichnete **Hauptagentur** für das Königreich **Bayern** hat Herrn

Wilhelm Bachmayer, Kaufmann in Forchheim

zum **Agenten** für die Landgerichtsbezirke, Forchheim, Herzogenaurach und Höchstadt ernannt, und ist demselben durch kgl. Ministerial-Entschließung vom 30. Juni die höchste Bestätigung ertheilt worden München, den 5. August 1854.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.

L. Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung gewünschter Auskunft und können die Bedingungen, so wie Antrags- und alle Andere zur Einleitung von Versicherungen nöthigen Formulare bei mir unentgeldlich in Empfang genommen werden.

Forchheim den 9. August 1854.

Wilhelm Bachmayer,
Agent.

TODES-ANZEIGE.

Es hat der ewigen Vorsehung gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter und Tante die **Schiffermeisters Frau,**

Margaretha Messerschmitt,

geborene Weyermann, Mittwoch den 9. d. ½ 3 Uhr nach 4wöchentlichem Krankenlager und Empfang der hl. Sterbesakramente im 68. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen. Wir empfehlen die Verstorbene dem frommen Andenken nnd bitten um stilles Beileid.

Das Leichenbegängniß findet heute Freitag den 11. Nachmittag ½ 3 Uhr vom Leichenhaus aus, und der Trauergottesdienst, Samstag früh um 9 Uhr in der Domkirche statt.

Bamberg den 11. August. 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Revalenta Arabica empfiehlt zur geneigten Abnahme

Michael Burger.

HARMONIE.

Sonntag den 13. August beginnt ein **Freikegeln** und endiget am Dienstag den 15. August Abends. — Bamberg den 9. August 1854.

Der Vorstand.

Aechte neue holländer Häringe

empfiehlt

Nic. Jos. Merx.

[3,3] Anzeige.

Man beehrt sich andurch die Anzeige zu machen, daß im Ottobade bei Wiesau der bisherige große Zudrang von Kurgästen jetzt mehr in Abnehmen ist und deshalb mehrere Wohnungen von nun an zur Disposition stehen.

(Ottobad) Wiesau, 1. Aug. 1854.

Die Bade-Inspection.

Anzeige.

Neues Sauerkraut ist zu haben im D. I Nro. 388 in der Kapuzinergasse.

Anzeige.

Wildpretshändler **Probst** bringt morgen „frisches Hirschwildpret" zu Markt und bittet um angenehmen Zuspruch.

Verkaufsanzeige.

Ein „Orchester", an welchem sieben Musiker bequem Platz finden, mehrere Tische, Bänke u. s. w., für eine Wirthschaft geeignet, sind billig zu verkaufen. Näheres im Distrikt I Haus-Nro. 106.

[3,2] Pferde-Verkauf.

Vier Apfelschimmel, 7 Jahre alt, 2 Stuten und 2 Wallachen, von sehr schöner Farbe und Statur, eingefahren zum vierspännigen Postzug wie zweispännig, stehen zu verkaufen. Wo ? sagt die Expedition des Blattes.

[3,2] **Aufforderung.**

Alle, welche Forderungen an die Verlassenschaft des dahier verlebten Spenglermeisters Friedrich Wolf zu machen haben, werden ersucht, solche **innerhalb vier Wochen** bei dem Unterzeichneten anzumelden, da nach Auseinandersetzung der Massa keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Diejenigen, welche von dem Defunkten etwas in Händen haben, werden gebeten, solches in gleicher Frist ebenfalls abzugeben.

Bamberg, am 7. August 1854.

Joh. Bapt. Staub,

Testamentsexekutor.

[2,2] Offene Stelle

Eine geschickte Putzarbeiterin kann sogleich dauernde Beschäftigung finden Näheres ꝛc.

Kapital-Gesuch.

5000 fl. werden auf erste stadtgerichtliche Hypothek aufzunehmen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exp. d. Bl.

Ein junger langhäriger Rattenfänger, männlichen Geschlechts, gestutzten Ohren u. Schweif, weißdiangräulicher Farbe, hat sich gestern verlaufen. Der Ueberbringer desselben erhält in der Kapuzinergasse Nro 380 eine gute Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Metz v Cassel, Waiter v. Cöln, Jetzoche v. Neumarkt, Städtl u. Bierbrauer Braunwart v Mainz. Platz n Gem, Part v. Bremen. Beetz n. Gem., Apotheker v. Worbis. Sellmayr n. Gem., k. Postkassier; Mde Zier, Gastwirthin; Mde Regelen u. Mde Lehmann v. Würzbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Quante v. Mktbreit, Machert v. Ulm. Ditzwiler, Verwalter v. Stuttgt. Haase, Priv. v. Lpzg. Eberth u. Hilzinger, Gymnas. v Zwickau. Barbe n. Gat., Part. v. Petersburg Bolimtedo n. Fam., Part. v. Stralsund. Lord Schel n. Fam. v England. Schmitz n. Fam, Rent v. Amsterdam. Hörl, Barquier v. Wien. Liebetau, Rechtsanwalt v. Gotha v. Uechtritz n. Gem., Landrath v. Düsseldorf.

(Drei Kroner.) HH. Kfte: Kohli v. Zürich, Mangold v. Gera. Kumpfardt v. Stettin, Hasenclever v. Straßburg. Binder, Fabrik v. Lüttich. Herzing, Conditor v. Wrzbg. Machei u Chiffelle, Doktoren v. Frieburg. v. Voggelli n. Fam., Capitain v Nicea. Frhr v. Künsberg, Assessor v. Weiden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 219.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 12. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 3. 9	27, 4. 3	27, 5. 6	+ 18. 8	+ 14. 5	+ 10. 9	SSW / W	SW

Gestern Bedeckung mit Sonnenblick — Nachts Gewitter; heute früh Gewitterwolken-Bedeckung.

Den 13. August ist im Kunstvereine ausgestellt Prinz Arthur von England nach dem Original von Winterhalter auf Porzellan gemalt von Schweizer.

Die Leiche Sr. Maj. des Königs von Sachsen wird von Brennbüchl nach Kempten und von dort mit der Eisenbahn nach Dresden gebracht. — Se. k. Hoh. Prinz Johann, Bruder des verlebten Königs, hat die Regierung als König von Sachsen angetreten und eine deßfallsige Proklamation erlassen.

In Nürnberg ist vorgestern früh kurz nach seiner beschleunigten Rückkehr von der Münchener Industrie-Ausstellung der bekannte Besitzer der Maschinenbauanstalt Späth auf dem Dutzendteiche im 68 Lebensjahre gestorben und sein Leichnam noch am nämlichen Tage Abends zu St. Peter bestattet worden. Späth war früher blos Mühlgeselle, wurde dann Mühlarzt und trat erst bei Erbauung des Donau-Main-Kanals, wo er zur Ausgrabung des tiefen Kanaleinschnittes bei Altdorf eine besondere Maschine konstruirte, als Mechaniker auf.

Man schreibt aus der Oberpfalz: Der Hopfen erholt sich beim zweiten Trieb zusehends, und verspricht wenigstens noch eine gute halbe Ernte. Die vor 4 Wochen in der Erwartung, es werde eine vollständige Misernte geben, um 8 — 10 fl. per Centner aufgekaufte alte ganz verdorbene Waare wird nun wohl als Düngungsmittel verwendet werden müssen.

In Augsburg soll der Verkauf des Obstes beschränkt, und jener der Kartoffel aber bis auf spätere Zeit, (Ende September) ganz ausgesetzt werden.

Der Regierungspräsident von der Pfalz, Hr. v. Hohe, hat aus dem Polizeistraffonds, der in der jüngsten Zeit durch die großen Strafen wegen

Wuchers, Prellerei ꝛc. ꝛc. bedeutend angewachsen ist, jedem der in der Pfalz bestehenden 24 St. Johannis-Vereine ein Gründungskapital von tausend Gulden zugewiesen.

Zu Ransbach in Nassau werden jetzt in einer Fabrik Holzschuhe gemacht, die ganz die Form lederner Schuhe haben und eben so leicht sind wie diese. Sohlen und Falten sind sogar, scharf gezeichnet, angebracht und mit einem Glanzlack angestrichen, so daß sie wie gewichst aussehen. Sie drücken den Fuß in keiner Weise und sind spottbillig.

Ein amerikanischer Ingenieur hat einen Rettungsstuhl erfunden, mit dem man auf dem Wasser sich bewegen kann, wohin man will und mit dem man nicht untergehen kann, selbst wenn man wollte. Der Stuhl ist von Holz und unter dem Holze sind mit Luft angefüllte metallische Behälter.

Aus Basel wird berichtet, daß der dortige Rabbiner den Juden erlaubt habe, auch „Christenwürste" zu genießen, „in Anbetracht, daß ohnehin jetzt wenig Schweinefleisch mehr in den Würsten vorkomme."

Nach Privatbriefen aus New-York ist die Lage der meisten dort wohnenden deutschen Flüchtlinge eine sehr unerquickliche. Die von dem Bremer Pastor Doulon dort gebildete freie Gemeinde hat sich bereits wieder aufgelöst und er selbst sieht einer wenig angenehmen Zukunft entgegen.

Die französische Regierung hat (nach einer Mittheilung des Moniteur) in der Erwiederung auf die letzten russischen Vorschläge einen Waffenstillstand für unzulässig erklärt. Die wesentlichsten Punkte der Friedensbedingungen sind: Abschaffung des russischen Protectorats über die Donaufürstenthümer, Freiheit der Donaumündungen, Revision der Verträge von 1841, um die Macht Rußlands im schwarzen Meere zu beschränken.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Anna Mahr werden im Gerichtslokale zu ebener Erde am

Montag den 14 August l Jrs. Nachm 2 Uhr

ein Koffer mit Kleidern ꝛc. gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg den 10. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

(Konkurs des Georg Joseph Böhnlein von Priegendorf betr.)

Das unterm heutigen erlassene Prioritätsurtheil wird

Montag den 7. d. Mts.

an Verkündungsstatt auf 30 Tage an die Gerichtstafel affigirt, wovon die Betheiligten in Kenntniß gesetzt werden.

Baunach den 3. August 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 13 August Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, den 12. August 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die gesetzliche Vorschrift, vor den Herbstferien alle aus der Kgl. Bibliothek entliehenen Bücher zurückzuliefern, wird hiemit zur gefälligen Beachtung in Erinnerung gebracht.

Bamberg, am 10. August 1854.

Das Kgl. Bibliothekariat.

Dr. Stenglein,

Bibliothekar.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben werden diejenigen, welche Forderungen an den Nachlaß des am 27. Juli 1854 verstorbenen Dr. jur. Philipp Mayer von hier zu machen haben, aufgefordert, dieselben am

Donnerstag den 30. August c. Vorm. 9 Uhr

Zimmer Nro. 42. II. anzumelden, widrigenfalls diese bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt würden.

Bamberg 5. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden die nachbenannte Grundstücke des Bauer Joseph Schriefer von Priesendorf:

a) der obere Leitenacker, Pl.-Nro. 133 zu 1 Morgen, geschätzt auf 80 fl.,
b) der Marteracker, Pl.-Nro. 278 zu ¼ Morgen, geschätzt auf 80 fl.,
c) der Marteracker, Pl.-Nro. 279 zu ¼ Morgen, geschätzt auf 80 fl.,
d) der Fichtigacker, Pl.-Nro. 163 zu ½ Morgen, geschätzt auf 100 fl., am

Samstag den 16. September c. Nachm. 3 Uhr

im Orte Priesendarf durch eine Gerichtskammission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 99 — 101 der Novelle von 17. Nov. 1837 richtet, und die übrigen Strichbedingungeu nebst Belastungsverhältnssen bekanntgegeben werden.

Bamberg den 7. August 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

[4,4] **Tanzunterricht.**

Allen verehrten Eltern, Lehrern und Instituts-Vorständen zeige ich ergebenst an, daß ich einen Unterricht in der höhern Tanzkunst und Anstandslehre ertheile, und mit diesem Unterrichte alle neuen Gesellschafts-Tänze, die beliebte Polkamazurka verbinden werde.

Auch ist Unterzeichneter bereit, „Privatstunden" zu ertheilen. Näheres in meiner Wohnung bei Madame Werner an der obern Brücke.

H. Floro.

[3,2] **Versteigerung.**

Am Mittwoch den 16. August l. Js. anfangend und an den folgenden Tagen fortgesetzt, werden im Hause Nro. 584 auf der obern Brücke verschiedene Blechwaaren, sowohl lakirte als unlakirte, gegen sogleich baar zu erlegende Zahlung öffentlich versteigert.

Mit dem Verstrich wird jeden Morgen um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr angefangen.

Unter den lakirten Blechwaaren befinden sich: Kaffebretter, Brodkörbe, Zuckerdosen, Vogelkäfige, Lampen von Neusilber und Gußeisen u. d gl. in verschiedenen Größen und Formen. Unter den weißen Blechwaaren ist eine große Auswahl von Gießkannen, Kochtöpfen, Kaffemaschinen, Seihern, Reibeisen, Backformen, Laternen, Leuchtern, Gemäßen für Flüssigkeiten, Trichter, Heber u. s. w. vorhanden.

Von den Weißblechwaaren werden auf Verlangen, außer dem Einzelverstrich, auch größere Partien abgegeben.

Verkauf.

Eine 30saltige Zither von Palisanderholz ist zu verkaufen. Das Näh. sagt d. Ex

---

Verkauf.

Ein junger Tiegerhund von guter Race ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp.

Zu verkaufen:

Im Distrikt IV Haus-Nro. 1775 sind gute neue „Kartoffel" zu verkaufen.

Montags wurde ein Halstuch gefunden. ꝛc.

[2,1] Anzeige.

Unterzeichneter wohnt nun in der langen Gasse Nro. 141 — Sprechstunde Morgens 7 — 9 Uhr, Mittags 1 — 3 Uhr.

Bamberg 12. August.

Dr. Burger,
praktischer Arzt.

Neue ächte holländische Häringe, 2ter Sendung billig bei

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Vanille-Gefrornes
empfiehlt auf morgen
Wenglein.

Einladung.

Heute Nachmittag ist „**Harmonie-Musik**" von den Chevauleger-Trompetern
im Michaelsberger Garten.
Anfang 4 Uhr.

Kaiserwirths-Keller.

Sonntag den 13. August ist derselbe zum letztenmale geöffnet, und wird zu gutem Felsenbiere höflichst eingeladen.

A. R gut angekommen.

Einladung.

Im obern Wirthshause zu Gaustadt ist morgen Tanzmusik, es wird hiezu freundlichst eingeladen.

Pferdehändler **Hanneberg** aus Nürnberg kommt am Montag Abends mit einem Transport sehr schöner Wagen Pferde hier an, und wohnt im Gasthaus zum Schwarzen Adler.

Versteigerung

Am **Montag den 14. August l. J. früh 8 Uhr** anfangend werden aus dem Nachlasse der herzogl. Wagenmeisters-We. A. Bauer im untern Sand Distrikt IV Haus-Nro. 1711 verschiedene Kochgeschirre von Kupfer, Messing und Eisen, Zinn, Porzelain, Büttner- und Schreinerei-Sachen, Betten, eine große Waschmang und sonstige Hausgeräthschaften, gegen sofortige Baar-Zahlung öffentlich versteigert.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

In einer hiesigen Lebküchnerei wird ein ordentlicher Junge unter annehmbarer Bedingniß sogleich in die Lehre zu nehmen gesucht. Näh. sagt die Exp.

Ein franz Schlüsselchen wurde verloren ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Umpfenbach, Vollbracht, Drether v. Frkft, Budeweg v. Lpzg, Arenberger v. Annaberg, Hermenthal v. Elberfeld, Bank v. Berlin, Crelogino n. Gem. v. Stralsund, Henn n Frl Tchr v Wrzbg Dürrjer, kk. Ingen.-Oberst v. Zara. Baronne de Potier n Sohn v. Wien. Stach, Finanzrath v. Hannover. Mr. Maquien v. England. Bauer, Stud. jur. v. München. Herly, Cand. v. Eichstädt. Bauer, Militärbadmeister v. Nbg. Dr. Möller n. Gem. v. Ebersdorf. Stacher n. Gem. u. Dübel, Rentier; Dr Hirsch, Prof.; Mde Meier n. Frln Schw. v. Berlin. Frank u. Schlick, Fabrik. v Offenbach

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Hänel v. Annaberg, Gätschenberger v. Heilbronn, Deisler n. Gem v. Offenbach, Zorn v. Memingen, Degen u Model Cnd. v. Nrdg. Bode n. Fam. Geh.-Rath v. Berlle. Nikel, Inspekt., Köhler, Gastw., Jenda v. Lagan. Schneider, Rentamtmann v. Dülmen. Gromhoff, Rechtsanwalt v. Lüdinghausen. Dwal n. Fam. Kreisricht. v. Sprotha. Prof. Götz n. 8 Zögl. v. Meinlngen. Sidny u. Monkure, Rent. v. London. Wunderlich, Insp. v. München. v. Düring, Part. v. Hannover. Wermalt, Part. v. Hannau. Rückner, Ing. v. Karlsruhe. Pichelsberger, Part. v. Wien.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Haas, Schubeath v. Nrbg. Hausmann v. Speyer. Schwarzenbach u. Fikenscher v. Chur. Rosenkranz, Juwelier v. Bautzen. Oskaryi, Dr. v Opernbücht. Abel, Gerichts-Arzt v. Weidenberg v. Weinbach Hauptmann v Aschaffenburg. v. Falkenberg, Reg.-Rth v Berlen. Mdme. Dörflein u. Sohn, Dokts.-Wittwe, Dörfler, Priester, Dötterlein, Prakt., Eckerth, Zimmermstr. v. Würzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Käbrich v. Mainz, Spielmann v. Aachen. Ulrich, Apoth.; Wirsching, Posterped; Deriet, Rentbeamt.; Zier, Kfm; Pfülf, Priv. v. Werneck. Bar. v. Potier v. Wien. Durzer, Oberst v. Zara. Reuther, Maler v San Franzitko. Mde Hermann v. Meiningen. Friedländer, Part.; Jona, Kfm v Blankenburg, v. Gönny v Berlin. Kuhn, Cantor v. Bayreuth. Frau Höckerl, Kfmsgat v. Görlitz. Bergmann, Dr. Phil. v. Stockholm. Vogel, Insp. v. Schwft. Wiedmann n. Sohn v München. Gruber n. Fam v. Augsbg. Schiffers n. Gem., Part v Jülich. Deker, Steuerkommiss v. Bierfelden. Kaufmann, Rent. v Darmstadt. Chare n. Gem., Part. v. Paris. Graf v. Hirschberg v. Bruk. Reuter u Dr Hub v Wrzbrg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 220.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 13. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 1	27, 6. 1	27, 6. 2	+ 17. 5	+ 14. 5	+ 9. 1	SW	SW	SW

Gestern Vormittag Bedeckung mit Sonnenblick; Nachmittag bis Vormitternacht hell und rein; Nachmitternacht und heute früh Nebel.

Ihre Maj. die Königin Wittwe von Sachsen ist in Begleitung Ihrer k. Hoh. der Prinzessin Helene in Bayern auf der Rückreise von Possenhofen gestern Abends mittels Extrazugs hier eingetroffen, hat im deutschen Hause übernachtet und ist heute früh, nachdem sie mit ihrem Gefolge um 7 Uhr der hl. Messe im Dome beigewohnt, nach Dresden weiter gereist. Die hl. Messe wurde von Sr. Exc. dem hochwürdigsten Hrn. Erzbischofe, dem früheren Religionslehrer Ihrer Majestät, selbst gelesen.

Hr. Staatsanwalt Geißmann am hiesigen Kreis- und Stadtgericht wurde zum ersten Staatsanwalt am Kreis- und Stadtgerichte Wasserburg befördert und an dessen Stelle am hiesigen Kreis- und Stadtgericht Hr. Staatsanwalt Eissenbeiß von Amberg hierher versetzt.

Die k. Kreisregierung von Unterfranken und Aschaffenburg bringt die über die Feier der Sonn- und Festtage bestehenden Verordnungen in Erinnernng und beauftragt die äußeren Behörden sich Behufs eines wirksamen Vollzugs derselben mit der Pfarrgeistlichkeit in angemessenes Benehmen zu setzen; ein weiteres k. Regierungsausschreiben untersagt der werk- und sonntagsschulpflichtigen Jugend den Besuch öffentlicher Schießplätze und theatralischer Vorstellungen aller Art mit dem Beisatze, daß letzteres nur ausnahmsweise von den Lokalschulinspektoren gestattet werden könne. Auch ist in sämmtlichen deutschen Werk- und Sonntagsschulen das Verbot des Tabakrauchens neuerdings bekannt zu machen.

Die Direktion der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn zu Leipzig macht bekannt, daß mit Genehmigung des sächsischen Finanzministeriums und im Einverständnisse der Generaldirektion der bayerischen Verkehrsanstalten Montags, den 14., 21. und 28. d. Mts. zu den von Leipzig früh halb 8 Uhr nach Hof abgehenden und zu dem hieran in Hof um 2 Uhr 35 Minuten sich anschließenden bayerischen Zuge, Billets II. und III Klasse, zur Reise nach München und zurück gültig, zu ermäßigten Preisen

ausgegeben werden; dieselben haben achttägige Gültigkeit, und es kann zur Rückkehr jeder, beziehentlich bis zum 21., 28. August und 4. September in Leipzig ankommende Zug mit Ausschluß der Eilzüge benutzt werden.

Die Zahl der Besucher der Industrie-Ausstellung im Glaspalaste betrug vorgestern beim Eintrittspreise von 30 kr. 1136.

Durch die stets mit dem größten Beifalle aufgenommenen Mustervorstellungen im Hoftheater zu München ist der Intendanz nach Abrechnung aller Ausgaben eine Mehreinnahme von 18,000 fl erwachsen.

Auf dem gestrigen Getraidemarkt in Würzburg war außerordentlich viel Gerste; die Käufer wollten nur 8 — 9 fl. bewilligen und nur ein kleiner Theil wurde um 10 fl. verkauft. — Auf dem Victualienmarkte wurde wiederum ein Quantum Butter wegen bedeutenden Mindergewichts konfiszirt.

In der Gasfabrik des Bahnhofs zu München ist am Donnerstag Nachts wieder Feuer ausgebrochen, das die innere Einrichtung gänzlich verzehrte, aber nicht weiter um sich greifen konnte, da seit dem letzten Brande der Dachstuhl von Eisen hergestellt wurde.

Halim Pascha hat am 8. Nachmittags Bucarest mit 10,000 Mann besetzt. General Gortschakoff ist auf dem Rückmarsch bereits in Buseo, und Lüders hat mit seinem Korps am 7. d. Ibraila verlassen.

Der Verein zur Erhaltung der Altenburg hat die schwierige Aufgabe mit verhältnißmäßig sehr geringen Mitteln Vieles zu leisten.

Ein Blick auf diese Burgruine mit ihren altersgrauen, umfangreichen Gebäuden, welche, auf steiler Höhe gelegen, nach allen Seiten hin den Stürmen und zerstörenden Einwirkungen der Elementar-Ereignisse ausgesetzt sind, ein Blick auf die vielen über steile Abhänge sich hinziehende, schwer zu unterhaltende Wege und Zugänge mit ihren Alleen und Anlagen, besonders aber auf die die Burg umgebende fast alljährlich sich ablösenden und fortwälzenden Erdmassen und die dadurch bewirkten Verwüstungen, — läßt unschwer erkennen und einsehen, wie bedeutend die Aufgabe des Vereins sei und daß seine Kräfte und Mittel bei zeitweise vorkommenden größeren und kostspieligen Reparaturen und Bauten nicht hinreichen, die nöthige Hülfe zu leisten, um diesen Glanzpunkt der Umgegend hiesiger Stadt, dieses würde Denkmal der Vorfahren den Nachkommen zu erhalten, wenn man hiebei noch erwägt, daß wegen der erhöhten und entfernten Lage der Burg von der Stadt die Ausgaben auf vorkommende Reparaturen weit beträchtlicher sind, als sie es unter anderen Umständen sein würden.

Zudem haben sich die Einnahmen des Vereins im Vergleiche zu den früheren Jahren nicht vermehrt, sondern vermindert. Leider sind im Laufe der Zeit die Zuflüsse sehr namhafter Unterstützungs-Beiträge von mancher Seite her ganz abgeschnitten worden, und haben auch die ständigen Vereinsbeiträge theils durch das Ableben, theils durch Wohnorts-Veränderungen von Vereinsmitgliedern einen fühlbaren Ausfall erlitten.

Was in Berücksichtigung dieser Umstände nach eifriger Verwendung der kgl. Kreis-Regierung Seine Majestät unser allergnädigster König und nach Maaßgabe ihrer Kräfte die städtischen Corporationen für diese Burg zur Abwendung der Gefahr eines theilweisen Einsturzes in der jüngsten Zeit gethan, ist bereits durch öffentliche Blätter bekannt und rühmend anerkannt worden

Es dürfte denn auch an der Zeit sein, daß die Einwohner hiesiger Stadt, deren lebendiger Sinn für das gemeine Beste sich schon so oft und so rühmlich bethätigte, ihre Unterstützung dem Vereine zur Erhaltung der Altenburg durch Zeichnung momentaner oder freiwillig — ständiger Beiträge auf's Neue wieder zuwenden, wozu hiermit die freundliche Einladung ergeht. Die Stadt Bamberg trägt ihren Namen von der Burg

der Grafen von Babenberg; in der grauesten Vorzeit schon waren die Markgrafen von Babenberg des Frankenlandes wackere Beschützer und spät noch blühte ein Zweig derselben in Oesterreich, dem Lande, dem Bayern auf's Neue durch heilige Bande innig verknüpft ist. So wird denn auch diese Grundsäule der Bambergischen Landesgeschichte, dieß redende Denkmal deutscher Vorzeit und deutschen Reichs, den Nachkommen überliefert werden — durch der Zeitgenossen regen Bürgersinn und Liebe zum Vaterlande. Zu diesen Tugendern hofft der Verein auch jetzt; durch sie haben in allen, auch den härtesten Zeiten die Bürger Bambergs dem gesammten Vaterlande sich hoch achtungswerth gezeigt.

Jede patriotische momentane Gabe wird von dem Comité-Mitgliedern, Herren Hofrath Dr. von Hornthal, Herrn Zahlmeister Huber und dem Unterzeichneten mit Dank entgegengenommen, auch hat sich zu deren Empfangnahme die löbliche Redaktion des Tagblattes bereit erklärt.

Zur Zeichnung freiwillig — ständiger Beiträge, d. i. zum Beitritt als Vereinsmitglieder — mit einem jährlichen Minimal-Beitrage von 1 fl. 12 kr. werden besondere Einladungslisten demnächst in Umlauf kommen.

Bamberg den 9. August 1854.

Der Verein zur Erhaltung der Altenburg.

Brumbach.

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monat Juli 1853 von Nro. 43493 mit 45589 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens Freitag den 25. d. M. zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 30. d. Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg den 4. August 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Im Konkurse des Johann Georg Dittrich, ledig von Götzendorf wird eingetretener Verhinderung wegen die auf den 18. August anberaumte und in der Beilage zu Nro. 61 des Kreisamtsblattes, sowie in Nro. 200 des Bamberger Tagblatts ausgeschriebene Immobiliarstrichstagfahrt auf

Samstag den 26. d. Mts. Mittags 12 Uhr

verlegt.

Ebermannstadt den 7. August 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

[2,1] Bekanntmachung.

Dienstags den 29. d. Vormittags 9 Uhr versteigert die Oekonomie-Commission des K. 6. Chevaulegers-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg auf dem Schießhans-Platze dahier mehrere zum Cavalerie-Dienste nicht mehr geeignete Pferde geeignete Pferde gegen gleich baare Bezahlung.

Bamberg den 10. August 1854.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme an dem Trauergottesdienst für die leider so früh verblichene

Jungfrau

Agnese Lorw

ergebenst dankend bitten, dieselbe in fernerer gütiger Erinnerung behalten zu wollen.

Bamberg, den 11. August 1854.

die tief trauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung

Für die gütige und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse, wie an dem Trauergottesdienste unserer verlebten Gattin, Mutter, Schwägerin und Tante, der Schiffermeisters-Frau **Margaretha Messerschmitt**, geb. **Wetermann**, sagen den tiefgefühltesten Dank die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

BUG.

Heute Nachmittag ist „**Harmonie-Musik**“ von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter; es ladet ergebenst ein

K. WILD.

Vanille-Gefrornes

empfiehlt auf heute **Joergum.**

Neue holländer Voll-Häringe

zu 9 und 12 kr. per Stück bei

J. B. Haussmann.

Anzeige.

Rothe Rüben u. Nürnberger Kümmerlinge sind hinter der Garküche Nro. 204 zu haben.

[3,3] Guts- u. Mobiliar-Verkauf.

Der Gastwirth Johann Bayer in Thüngfeld verkauft aus freier Hand im Ganzen oder durch Zerschlagen sein Oekonomiegut, den Schatzenhof bei Burgebrach an der Landstraße nach Bamberg, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Stallungen und sonstigen Oekonomie-Gebäuden, mit 96 Tgw. 94 Dez. Grundbesitz an Gärten, Aeckern, Wiesen, Weihern und Waldungen der besten Bonitäts-Klassen und vortheilhaftesten Lagen.

Verstrichs-Termin hiezu wird auf **Mittwoch den 16 August l. Js früh 9 Uhr,** und zwar im Wohngebäude des Schatzenhofes anberaumt, in den darauf folgenden Tagen aber mit der Versteigerung des Mobiliars an Vieh, Bauereigeschirr, Holz, Haus- u. Oekon.-Geräthschaften etc. fortgefahren.

Kaufsliebhaber werden eingeladen und bemerkt, daß die Objekte durch Friedrich Bayer zu Schatzenhof zur Einsicht vorgezeigt, die Verkaufs-Bedingungen aber am Verstrichs Termin bekannt gegeben werden.

Bekanntmachung.

Am 27. August wird in Buttenheim der „Bartholomäus-Markt“ abgehalten.

Ziegler, Vorsteher.

[3,1] Auszuleihendes Kapital.

8-9000 fl. Vormundsgelder sind auf erste Hypothek gegen gute Versicherung auszuleihen. Briefe unter Chiffer G. A. P besorgt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital

200 fl. Kuratel-Geld sind auf erste Hypothek stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkaufsanzeige.

Das rheinische „Conversationslexikon“ ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Kanarienhahne und noch andere Vögel sind billig zu verkaufen. Wo? sagt d. Ex.

Jener Person, welche durch den Brief v. 1t. d. M. auf so niederträchtige Art zu verläumden suchte, diene zur Nachricht, daß zwar dergleichen Gemeinheiten keine Beachtung verdienen, jedoch möge dieselbe sich vor weiterem hüten, indem man sonst, da man nunmehr derselben auf der Spur ist, wie sie es verdient, gegen sie verfahren müßte.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Sedag v. Paris, Kampermann v. Elberfeld, Fuld u. Priv v. Wartenstein n. Gem. v. Frkft. v. Camasarera, Reg-Rath v. Benstein. Graf v. Pükler, Oberlieut v. Stuttgt. Graf v. Pükler, Standesherr v. Farnbach. Graf v. Thian v. Dresden. Graf v. Hohenthal. k. s. Gesandter v. Berlin. Greder u. Gros, Rechtsprakt. v. Wrzbg. Kleinaune. Gem., Part. v. Magdebg. Bark, Revierförster v. Kranzberg. Bar. F u. C v. Buseck v. Burgellern. Byles n. Fam, Lady Biles n. Fam. v. London.

(Deutsches Haus. J. Maj Königin v. Sachsen, J. k. Hoh. Prinzessin Helena v. Bayern. S E Oberst hofmeister Frhr. v. Könerit Gräfin v. Rotenhahn, Gräf v. Oetting, Frln v Carlowitz, Hofdamen. HH. Kflte: Heineke v Gera, Harleß v Nbg. Fischer v. Elberfeld. Brunn, Cassier v. Zwikau. Rang, Auditor v. Weimar. Baudlow n. Fam., Part. v. Magdebg. Silsbee n. Fam, Rentier v. Amerika. Bar v Bühler, Gutsbes. v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Neumüller v. Aachen, Wilterode v. Schwerin, Heyer v. Unstadt, Worsdörf v. Kanstädt. Braun, Rentamtsoberschreib. v. Ebermannstadt. Thsern. Gesangselev v. München. Tünnemann, Postoffizial v. Stuttgart. Viloppner, Reg v. New-York. v Weldenfels n. Fam, Gutsbes. v. Grätz.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Krötschmann, Pötsch, Höpfner n. Schwest., Part. v. Leipzig. Frank, Riber, Part. v. Müachen. Albert v. Kosteritz. Freitag n. Frau v. Aschaffbg. Rippola v. Rheinfelden. Walter v. Wien. Clauß v. Bremen Beschü, Reg vo Straßbg.; Lub u. Schmid, Stud. v. Erlangen. Jöpler, Musikdirikt v. Coburg. Hrak, Rent. v. Aachen. Jakob, Advok v. Neustadt. Schmid, Prof u Eisenhard v. Eichstädt. Seger, Priv. v. Regsbg. Berg, Priv. v. Stettin Wornthal, Priv. v. Magdebg. Müller n. Gem. Priv. v. Heilbronn Ferme, Part. v. Chemnitz Wurm, Priv. v. Innspruk. Norler n. Fam., Renter v. England.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 221.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 14. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6.	27, 5. 6	27, 5. 4	+ 20. 2	+ 16. 4	+ 11. 6	O / ONO	O

Gestern Vormittag bis Abend 1/4 Haufwolken-Bedeckung; Nachts und heute früh wolkenleerer Himmel.

Der Postoffizial Hr. v. Grafenstein zu Regensburg wurde bis auf Weiteres in den Ruhestand versetzt.

In der Industrie-Ausstellung werden fortwährend sehr viele Ankäufe gemacht. Die Zahl der Besucher der Ausstellung betrug am vorigen Samstag 2870.

Wie die Augsb. Postzeitung aus München vom 12. d. meldet, will man dort einen Stillstand in den Erscheinungen der Brechruhr wahrnehmen. Im Militär ist erst ein Sterbfall an dieser Seuche vorgekommen. So viel steht fest, daß über diese Krankheit die widersprechendsten und übertriebensten Gerüchte verbreitet werden. Die Aengstlichen sehen täglich 30 und noch mehr Leichen, ganz schwarz im Leichenhause liegen, wer stirbt, muß nothwendig an der asiatischen Brechruhr gestorben sein, während die Ruhigen, Besonnenen zugestehen, daß zwar einzelne sehr eclatante Fälle vorgekommen, daß man aber in München selbst darüber nicht im Mindesten beunruhigt ist und nur auswärts entsetzlich viel dazu gelogen wird. Zufälligerweise hat auch die Krankheit unter den höheren Ständen und unter Personen, die in weiteren Kreisen bekannt sind, einige Opfer gefordert und dadurch Veranlassung zu häufigerer Besprechung gegeben. Von Seite der Sanitätspolizei sind übrigens die zweckmäßigsten Maßregeln getroffen, um dem Umsichgreifen der Krankheit vorzubeugen und wo sie noch erscheint, sogleich Hilfe zu bringen.

In Augsburg sind nach der amtlichen Bekanntmachung im Intelligenzblatte vom 6. bis 9. Aug. fünf Fälle von Brechruhr und Brechdurchfall vorgekommen, die einen tödtlichen Ausgang hatten.

Im Laufe dieser Woche wird in München die erste Hinrichtung mit dem Fallbeile stattfinden. Ob die Execution im Hofe der Frohnveste oder auf dem bisherigen Richtplatze vorgenommen werden wird, darüber verlau-

tet noch nichts; in jedem Falle aber wird dieselbe am frühesten Morgen geschehen.

In Meklenburg fehlt es in Folge der starken Auswanderung jetzt sehr an Schnittern; es ist daher gestattet worden, daß auch Soldaten zu den Erndtearbeiten verwendet und expreß dazu beurlaubt werden.

In Neapel und Sicilien soll ein Aufstand sehr nahe bevorstehen.

Am Samstag wurden in Wien die Berathungen der Gesandtenkonferenz (zur Lösung der russisch-türkischen Wirren) wieder eröffnet. Auch Preußen nimmt daran Theil.

Die Königin Victoria hat am vergangenen Samstag das Parlament vertagt, und in der bei dieser Gelegenheit gehaltenen Rede sich sehr energisch gegen Rußland ausgesprochen. Im herzlichen Zusammenwirken mit Frankreich wären alle Anstrengungen Englands dahin gerichtet, den ehrsüchtigen, aggressiven Geist Rußlands zu dämpfen und die Ruhe Europas für die Zukunft zu sichern.

Die österreichische Occupation der Donauländer geschieht in Gemeinschaft mit den türkischen Truppen.

Den aus St. Petersburg nach Polen ausmarschirten Garden ist Befehl nachgeschickt worden, Halt zu machen, wo sie der Befehl trifft.

Die Engländer und Franzosen haben nunmehr die ganze Insel Aland d. h. die bei weitem größte der ganzen Gruppe, auf welcher Bomarsund liegt, besetzt und beschießen seit dem 8. d. Bomarsund.

[9,6] **Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.**

½ Schachtel à **36 kr.**

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons,

½ Schachtel à **18 kr.**

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets **ächt** zu haben beim Apotheker **Gustav Goes** in **Bamberg.**

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachgenannte dem Weber Johann Werner zu Hallstadt gehörigen Grundobjekte:

1) der Acker am rauhen Berg im weißen Graben, Pl.-Nro. 4098, 0.43 Dez. und Pl.-Nro. 4098, 0.43 Dez., geschätzt auf 100 fl.

2) der Acker am rauhen Berg, Pl.-Nro. 4027a, 0.37 Dez. und die Waldung allda, Pl.-Nro. 4027b, 0,18 Dez., der Acker am rauhen Berg, Pl.-Nro. 4027a, 0,37 Dez. und Waldung allda, Pl.-Nro. 4217b, 0,12, Dez., geschätzt auf 125 fl. dem öffentlichen Verkarfe unterstellt. Termin hiezu ist auf

Sonnabend den 26. August 1. Uhr

im Rathhause zu Hallstadt anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach § 61 des Hypoth.-Ges. und §§ 98 — 101 der Novelle von 1837 zu gewärtigen ist.

Bamberg den 7. August 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

CONCORDIA.

Heute, Montag, den 14. d. **Preisvertheilung** für das Freikegeln nebst **musikalischer Unterhaltung.** Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein.

Eheliche Verbindung.

Unsere heute dahier vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir allen unseren nahen und fernern Verwandten ergebenst an, und bitten um fernere Freundschaft.

Schloß Burgellern, am 14 August 1854

Benedikt Bauerschmidt,
k. Gendarmerie-Brigadier in Pegnitz.
Kunigunda Bauerschmidt, gebornе **Seubert,** Schullehrers-Tochter von Unterweilersdach.

Anzeige.

Frischgebackene afri'anische „Zwiback-Laidchen" empfiehlt zur geneigten Abnahme

Chr. Neff auf dem Jakobsberg.

Erklärung.

Indem sich hier das lügenhafte Gerücht verbreitete, daß Jemand in unserm Haus an der schon ohnehin falsch aufgefaßten Cholera-Krankheit darniederliege, so fühle ich mich verpflichtet, obiges Gerücht für Unwahrheit zu erklären, und erlaube mir denjenigen Personen, welche diese Aussage, sei es nun aus dieser oder jener Absicht, verbreiteten, zu bemerken, daß es am Ende weit vortheilhafter für sie selber wie auch für ganz Bamberg wäre, allen Fremden die hiesige Stadt ihres gesunden Clima's halber zu empfehlen, anstatt ein so nachtheiliges Gerücht ohne Grund zu verbreiten.

Frd. E. Stutzenbacher
zum Erlanger Hof.

A. R.

Nein! Man bittet zuvor um **volles Vertrauen,** widrigenfalls man alles für eine Mystification halten u. vergessen würde.

Welche Unterhaltung führten denn gestern J. und H. hinter dem Waizen? —

[3.3] **Versteigerung.**

Am Mittwoch den 16. August l. Js. anfangend und an den folgenden Tagen fortgesetzt, werden im Hause Nro. 584 auf der obern Brücke verschiedene Blechwaaren, sowohl lakirte als unlakirte, gegen sogleich baar zu erlegende Zahlung öffentlich versteigert.

Mit dem Verstrich wird jeden Morgen um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr angefangen.

Unter den lakirten Blechwaaren befinden sich: Kaffebretter, Brodkörbe, Zuckerdosen, Vogelkäfige, Lampen von Neusilber und Gußeisen u. d. gl. in verschiedenen Größen und Formen. Unter den weißen Blechwaaren ist eine große Auswahl von Gießkannen, Kochtöpfen, Kaffemaschinen, Seiern, Reibeisen, Backformen, Laternen, Leuchtern, Gemäßen für Flüssigkeiten, Trichter, Heber u. s. w. vorhanden.

Von den Weißblechwaaren werden auf Verlangen, außer dem Einzelverstrich, auch größere Partien abgegeben.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen von ordentlichen Aeltern wünscht als Laden- oder Stubenmädchen eine Unterkunft. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Von Bug bis auf den Theaterplatz wurde gestern eine grün und lilla quarirte Schleife verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Vom Michelsberge an bis zum Schlosse wurde eine goldene Brosche mit drei Glöckchen in einem farbigen Rand verloren, der redliche Finder wolle sie gegen eine gute Belohnung in der B. v. Seefried'schen Kunstmühle abgeben.

Für alle Stände und für alle Geschäfte.

In allen Buchhandlungen (in **Bamberg** bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze) ist zu haben:

Der deutsche Sekretair.

Eine praktische Anweisung, alle Arten schriftlicher Aufsätze, welche sowohl im amtlichen Geschäftsleben, als im bürgerlichen Verkehre vorkommen, gründlich und umfassend anzufertigen, als: Eingaben, Vorstellungen und Gesuche, Berichterstattungen an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Tausch-, Bau-, Lehr-, Leih- und Gesellschafts-Contrakte, Verträge, Vergleiche, Testamente, Schenkungs-Urkunden, Cautionen, Vollmachten, Verzichtleistungen, Cessionen, Bürgschaften, Schuldscheine, Wechsel Assignationen, Empfangs-, Depositions- und Mortifications-Scheine, Zeugnisse, Reverse, Certificate, Instruktionen, Heiraths-, Geburts-, Todes- und andere öffentliche Anzeigen über allerlei Vorfälle, Rechnungen, Inventaranfertigungen und dergleichen mehr. Durch ausführliche Formulare erläutert. Herausgegeben von Fr. **Bauer**.

Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage
geh. Preis fl. 1 12 kr.

Revalenta Arabica ein vorzügliches Nahrungsmittel für Kranke und Schwache jeden Alters

die Dose von ½ Pfund Bayerisch — fl. 48 kr.
" " " 1 " " 1 " 24 "
" " " 2 " " 2 " 36 "

zu haben bei

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise 8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
(Im Schullehrer-Seminar.)
Der Vorstand.

Einladung.
Morgen Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von den Chevaul.-Trompetern im
Michaelsberger Garten.
Anfang 3 Uhr.

Gefrornes
empfiehlt auf morgen
Wenglein.

Verlorenes.
Theaterplatz, Haus-Nro. 87. Ein Sacktuch **H. B. 4.**

Stehengebliebenes.
Ein Feuerzeug, Form eines Schuh, von gelbem Saffian mit Stickerei und vergoldetem Deckel, blieb gestern in Bug auf einem Tische liegen. Den Finder bittet man gegen Douceur um gefällige Abgabe in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Eberhard, Seiffert v. Offenbach, Neus v. Mainz, Schneckel v. Plauen, Blumenthal v. Frkft, Lindner u. Metzner u. Sohn, Produktenhdlr v. Würzbg. Dr. Stäblin v. Wien. Fiedler, k. Advokat v. Cronach.

(Deutsches Haus.) HH. S. k. Hoh. Herzog Maxim in Bayern; Frhr v. Wendland, Ritimstr u. Hofkavalier; Bimmer, Kammervirtuos v. München. Kflte: Weis v. Wrzbg. Fleischer v. Bremen. Prof Dickhoff u. Frl Gempelt v. München. Segner u. Fam., Part. v. Schweiz. Krausold, Stadtger.-Direktor v. Ansbach. Reim, Rentamtsoberschreiber v. Reisach Binder, Inspektor v. Düsseldorf. v. Witter, Dr. med. v. Wien.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Langen v. Dresden; Sander v. Breslau; Blender v. Linbau; Glockner v. Leipzig; Scholl v. Carlsruhe; Schneider v. Augsbg. v. Giorgi v. Hambg. Braun v. Cobg. Heinlein v. Nrbg. Kohlmüller, Reg.-Rath v. Berlin; Boller Proprit. v. Paris B. v. Sprengner v. Hannover. Schreiber, Prof v. Prag. v. Leimsky, Hofrath v. Wien. Hirsching, Part. v. Leyden. Limburg, Part. u. Eberhard, Reg.-Rath v. Trier. Roga, Kfm. u. Fritz, Partik. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 222.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 15. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5.	27, 5.	27, 4. 5	+ 22. 7	+ 19.	+ 12. 2	NO	NO	W

Gestern unter Tags 1/4 Bedeckung durch Haufwolken; Nachts standen einige Schicht-, heute früh fedrige Haufwolken am Himmel.

Im heutigen Intelligenzblatte wird die Anordnung der k. Regierung von Oberfranken bezüglich des Verkaufes der Kartoffel nach bayerischem Gemäße in Erinnerung gebracht.

Heute, am Feste Mariä Himmelfahrt, wird in Altötting eine kostbare Lampe, welche Se. Heiligkeit der Pabst der dortigen berühmten Wallfahrts-Kapelle zum Geschenk gemacht hat, durch den apostolischen Nuntius in München feierlich übergeben. Die Uebergabe wird mit besonderen kirchlichen Feierlichkeiten stattfinden, denen auch der Hr. Erzbischof von München und der Hr. Bischof von Regensburg beiwohnen.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung von 3256 Personen besucht; diejenigen Personen, welche für die ganze Dauer der Ausstellung giltige Karten haben, sind bei dieser Zahl nicht inbegriffen. Nachdem nun auch die nachträglich angemeldeten Gegenstände ausgestellt sind, darf nunmehr die Ausstellung als vollständig betrachtet werden.

Am 8. September, als am Namensfest Ihrer Maj. der Königin, wird zu Bayreuth das landwirthschaftliche Kreisfest, womit eine Viehausstellung und Preisvertheilung verbunden wird, abgehalten.

Auf der Schranne zu Regensburg sind am vergangenen Samstag die Preise aller Getreidesorten bedeutend gefallen, und zwar Weizen um 3 fl. 4 kr., Korn um 4 fl. 24 kr., Gerste um 37 kr. und Haber um 41 kr.

In jenen Gegenden Oberbayerns, wo im vorigen Jahre in den Monaten August und September der Milzbrand unter dem Hornvieh herrschte, zeigten sich auch in diesem Jahre Spuren der Krankheit.

In Parma wurden am 5. d. drei Finanzwächter und zwei Bürger wegen Betheiligung am letzten Aufstande kriegsgerichtlich erschossen.

Bis zum 13. d. sind in München 150 Personen an der Brechruhr gestorben.

Dieser Tage ertrank beim Baden in der Donau bei Regensburg ein junger Mann von 20 Jahren Angesichts einer Menge Zuschauer, er hatte nämlich dieselben längere Zeit mit allerlei Schwimmkünsten belustigt, und sie hielten daher sein Ringen mit der wirklichen Todesgefahr gleichfalls für künstliche Täuschung.

In Schauernheim in der Rheinpfalz hat dieser Tage ein 14jähriges Dienstmädchen aus Rache, weil es wegen Nascherei bestraft worden war, zwei Scheunen, welche voll Getreide und Heu waren, angezündet; die eine wurde gerettet, während die andere mit ihren Vorräthen niederbrannte.

In der Aufregung über einen unangenehmen Brief erschlug in Antwerpen ein namhafter Bürger sein in der Wiege liegendes Kind; erst als dasselbe in Zuckungen sich krümmte, kam er wieder zu sich und überlieferte sich der Polizeibehörde. Er soll wahnsinnig geworden sein.

Außer dem Neutralitäts Vertrag ist zwischen den freien Staaten von Nordamerika und Rußland noch ein anderer Vertrag abgeschlossen worden, durch welchen Rußland die Insel Sitka an der Westküste von Nordamerika an die Vereinigten Staaten abtritt.

In Varna befindet sich eine ziemliche Anzahl Offiziersfrauen, die ihren Gatten übers Meer gefolgt sind und in Therapia bei Konstantinopel weilt eine ganze kleine Kolonie englischer „Strohwittwen".

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 31. d. v. und 7. d. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen 57 fl. 49 kr. an eingegangenen Almosen in der 4. Woche v. M. und 58 fl. 6 kr. an dergl. in der 1. Woche l. M., 248 fl. 8 kr. an Hundevisitationsgeldern. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 452 fl. 43 kr. für abgegebene Suppenportionen im v. M., 139 fl. 1 kr. für Baulichkeiten im neuen Rettungshause für verwahrloste Mädchen, 75 fl. für Lehrgeld, Kleider, Beerdigungsgebühren u. s. w. 3) Geldunterstützungen erhalten a) wöchentliche: St. Förtsch 36 kr. b) vorübergehende: H. Garais 4 fl., K. Stürmer 3 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 21 — 28 d. v. betrug 84 fl. 41 kr. und jenes vom 28. d. v. bis 4. d. machte 84 fl. 35 kr. Die Kindererziehungskosten für den Monat Juli beliefen sich auf 330 fl. 45 kr. 4) Die Ansäßigmachungs- und Verehelichungsgesuche der Gärtnergesellen Georg Großkopf, Johann Neller und des Schneidergesellen Friedrich Heßdorfer werden zu genehmigen, dagegen das Uebersiedlungs- und Conzessions-Gesuch des Großhändlers Emanuel Frank abzuschlagen begutachtet. Bei dem Ansäßigmachungs, und beziehungsweis Conzessions-Gesuche des HandlungsCommis Kürschner und des Hopfenhändlers Max Gütermann wird die Ertheilung der erledigten Conzession an Kürschner begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten: Hr. Landrichter Schmittbüttner 1 fl. Hr. Jos. Gütermann, Hopfenhändler 15 kr., Frau Professors-Wittwe Reindl 6 kr. monatlich.

Bamberg, 14. August 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Auswanderer

nach

Nord-America

können stets Ueberfahrtsverträge zu den billigsten Preisen bei mir abschließen, sowie amerikanisches Geld oder Wechsel auf alle Hauptplätze Nordamerika's erhalten.

Cronach, den 12. August 1854.

Carl Pfretzschner.

Bekanntmachung.

Der ledige Johann Hümmer von Lindach beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche daher noch irgend welche Forderungen an denselben zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche längstens am

28. August l. Js.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzubringen.

Bamberg den 9. August 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Bekanntmachung

Michael Denzler von Rödersdorf, geboren den 12. Dezember 1778, seit dem Jahre 1795 abwesend, oder dessen Leibeserben werden wiederholt aufgefordert, sich

binnen 6 Monaten a dato

zu melden, ausserdem er für todt erklärt und sein in 850 fl. bestehendes Vermögen seinen nächsten Verwandten zur freien Disposition überlassen werden würde.

Bamberg, den 7. August 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II,

Schmittbüttner

Bekanntmachung.

Wegen der am 17. September a. c dahier beginnenden Mission wird der auf den 24. desselben Monats fallende Markt am

3 September

abgehalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gösweinstein, am 11. August 1854.

Die Marktgemeindeverwaltung.

Geschäftseröffnung.

Um einem vielseitig ausgesprochenen Wunsche, dahier ein ordentliches — für Jedermann stets zugängliches

Anfrage- und Commissions-Bureau

— gleich anderen Städten — zu errichten, entgegenzukommen, habe ich mich beeilt, dieses zu bewerkstelligen und wird dieses Bureau am

Donnerstag den 17 d. Mts.

im Hause Distrikt I Nro. 215 zunächst dem Neptuns-Brunnen (gemeinhin Gabelmann) eröffnet.

Unter Bezug auf die gedruckt allseitig zur Vertheilung kommenden besonderen Bekanntmachungen, welche jene Geschäfte, mit welchen sich mein Bureau vorläufig und zunächst ausser

1) Käufen und Verkäufen beweglicher und unbeweglicher Gegenstände, sowie Verpachtungen,
2) Negozirung von Kapitalien und Cession von Urkunden,

befaßt, bezeichnen, bitte ich ganz ergebenst, mich mit vielen Anfragen und Aufträgen gütigst zu beehren.

Für meine Tüchtigkeit in allen den — sich von meinem Bureau zu unterziehenden Geschäften, bürgt meine vieljährige Funktion als Oberschreiber und Sportel-Rendant bei mehreren Gerichten.

Bamberg, am 13. August 1854.

J. Ch. Rauch, vormaliger Oberschreiber und Sporteirendant, nun

Commissionair.

Anzeige.

Unter Bezugnahme der Bekanntmachungen in den Tagblättern Nro. 217, 219, 221 den Verstrich von Blechwaaren in der Hinterlassenschaft des Flaschnermeisters Friedrich Wolf wird hiedurch nachträglich bekannt gemacht, daß die Weißblech-Waaren bereits im Ganzen abgegeben worden sind, daß dagegen

Mittwoch den 16. August,

die lakirten Blechwaaren und schwarze Eisenblech-Waaren, nämlich Oefen, Röhren und Bratpfannen ꝛc.,

Donnerstag den 17. August,

Weißzeug und Kleidungs-Stücke, so wie mehrere Uhren und sonstige Gegenstände,

Freitag den 18 August,

Hausgeräthschaften, als Bilder, Betten, ein schöner Kaunitz und sonstige Schreinereiwaaren dem öffentlichen Verstriche unterstellt werden

---

Bekanntmachung.

Eine reale **Bierschenk-Gerechtigkeit** ist zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres in der Wunderburg im Häckner'schen Hause über eine Stiege.

[3.2] Auszuleihendes Kapital.

6 – 7000 fl. Vormundsgelder sind auf erste Hypothek gegen gute Versicherung auszuleihen Briefe unter Chiffer G. A. P. besorgt die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Am Sonntag wurde bei der St. Martinskirche ein weißes Sacktuch verloren ꝛc.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Dr. K. Pfeufer, Professor in München, zum Schutze wider die Cholera. Preis 12 kr.

In **Friedrich Enke's** Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Ganz München für acht und vierzig Kreuzer. Wegweiser durch München und seine Umgebung für Fremde und Einheimische. 2 Auflage.

[2,2] Anzeige.

Unterzeichneter wohnt nun in der langen Gasse Nro. 141 — Sprechstunde Morgens 7 — 9 Uhr, Mittags 1 — 3 Uhr.

Bamberg 12. August.

Dr. Burger,
praktischer Arzt.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Thomas Stöcklein,** der die Tour von **Georg Sieber's** We. übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 15. August 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Französischen und Sardellen-Senff, ächten Emmenthaler und Limburgee Käse bringe ich hiermit wieder in empfehlende Erinnerung. **Friedrich Seyfferth.**

Einladung.

Heute Dienstag den 15 ist **Harmoniemusik** von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter im „**Bärenwirths-Keller**", wozu höflichst einladet

K. Schrenker.

Offener Dienst.

Eine „Pferdeknecht", der Oekonomie versteht, und mit raschen Pferden umzugehen weiß, findet im Laufe dieser Woche einen guten Platz. Näheres zu erfragen im Schlößchen **Bellevue** bei Lichtenfels.

Anzeige.

Heute wird der **Blau-Löwen-Felsenkeller** zum „Letztenmale" geöffnet.

M. Maer.

Einladung.

Die nächste Unterhaltung auf den schönen „Kreuzbergskellern" bei Hallerndorf ist auf **Donnerstag den 17. d. Mts** bestimmt, wozu Gesang-, Musik- und Trink-Freunde ergebenst eingeladen werden. Der ausgezeichnete Stoff wird vollkommen entschädigen und befriedigen.

Stearinkerzen und **Chaisenlatern-Lichter** aus einer der ersten Fabriken Deutschlands, sowie beste **Kernseife,** feinste **Stängelstärke** und alle in mein Geschäft einschlagenden Artikel empfehle ich zur geneigten Abnahme.

Friedrich Seyfferth.

[3,3] Pferde-Verkauf.

Vier Apfelschimmel, 7 Jahre alt, 2 Stuten und 2 Wallachen, von sehr schöner Farbe und Statur, eingefahren zum vierspännigen Postzug wie zweispännig, stehen zu verkaufen. Wo? sägt die Expedition des Blattes.

Gefundenes.

Ein goldener „Ring" wurde gefunden, und kann im Distrikt I Nro. 27 gegen die Einsatzgebühren abgeholt werden.

Zugelaufener Hund.

Ein rothgelber Rattenfänger, Hündchen, ist zugelaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Wolf u. Rosenbach v. Frkft, Tscheiller v. Mühlhausen, Röhling v. Bremen, Schuster v. Halver, Glandenberg v. Erfurt, Galzenleuchter v. Offenbach. Woixe, v. Consul v. Emden. Schäffenberg v. Thüringen. Degen, Stadtschultheis v. Mergentheim. Meis, Part v. Zwikau. Mde Hausmann, Kfmswe. v. Nbg. Frln Spraul u. Frln Wagner v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Wunderlich v. Meran. Gottschalk, Polizeikassier v. Dresden. Bernard, Postmstr. v. Königsstein. Röhr, Justizbeamter v. Brünn. Krauser, Verwaltungsbeamt. v. Wien. Dr. Busch v. Wiesbaden. Fel. v. Leßberg v. Cassel. Bar. v. Hermann v. Wirtenberg. v. Berg, Lieutn. v. München. v. Ortenburg, Major v. Tambach. Wegner, General-Consul v. Christiania. Bar v. Rothschild n. Fam. v. Neapel. Bar v. Rothschild, Beath. Hofmeister u. Frln Dupuis, Gouvernante v. London.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Ortmann v. Erfurt, Meier v. Quedlinbg. Willmersdorfer v. Gocksheim. du Grave, Gutsbesitzer v. Lilienthal. Herzing u. Balling Holzhdlr. v. Wrzbg. Göh, Baumeister v. Freibg Dr. Abel, k. Gerichts-Arzt v. Weidenbg. Sicherer k. Kreis-Ing. v. Bayreuth. v. Münchhausen, k. Forstmstr. v. Feldkirch.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

Digitized by Google

1854. Nro 223.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 16. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 8	27, 5. 2	27, 5. 7	+ 17.	+ 15. 9	+ 10. 2	W	W	W

Gestern Vormittag Gewitter mit Regen; dann Bedeckung durch Gewitterwolken mit abwechselnden Regen bis heute.

Gestern feierte der Veteranen-Verein das jährliche Vereinsfest (das 5.) auf dieselbe Weise, wie in den Vorjahren. Vormittags 10 Uhr wohnten die Mitglieder dem Festgottesdienste in der St. Michaelskirche bei, wo Hr. Domkaplan Rinecker eine treffliche Rede hielt. Mittags fand im Freien unter zwei festlich dekorirten Zelten ein fröhliches Mittagsmahl statt, das durch patriotische Gesänge, Reden und Toaste gewürzt war. Mit der Musik der Landwehr wechselten Gesänge ab, die von dem neugebildeten Sängerkorps des 2. Bat. des 6. Inf.-Reg. vorgetragen wurden. Speisen und Getränke, vom Wirth Grasser geliefert, verdienten alles Lob. Trotz der nicht ganz günstigen Witterung war die Theilnahme an dem Feste, welchem auch der Kreiskommandant der Landwehr von Unterfranken, Hr. Generalmajor Klinger von Würzburg als Gast beiwohnte, sehr groß.

* Dem Vernehmen nach soll nächster Tage aus Dresden das Musikcorps des in Sachsen so wohl bekannten Hrn. Direktors Hünerfürst auf einige Tage nach Bamberg kommen, um uns durch seine ausgezeichneten Leistungen zu erfreuen. Mehrere Musikfreunde, die öfters Gelegenheit hatten, dieses vortreffliche Corps zu hören, sehen sich deshalb veranlaßt, das hiesige musikliebende Publikum darauf aufmerksam zu machen, da gewiß Niemand unbefriedigt von dannen gehen wird, und das Corps nur ganz kurze Zeit hier verweilen soll. Hünerfürst's Kapelle ist jetzt mit der Strauß'schen in Wien die erste in Deutschland.

Der Commissär der freien Stadt Frankfurt für die Industrieausstellung in München, Hr. Junge, erklärt auf mehrseitige Anfragen über den Gesundheitszustand in München im Frankfurter Journal, daß zwar dort, wie in andern Städten einige wenige Cholerafälle vorgekommen sind, daß dieselben aber so vereinzelt dastehen, daß sich deshalb wohl Niemand wird abhalten lassen, nach München zu gehen, um die Deutschlands würdige Industrieausstellung zu besuchen, die durch ihre Großartigkeit allgemeine Anerkennung findet. — Nach Aussage glaubwürdiger Aerzte ist bereits in

dem Character der Krankheit eine günstigere Wendung in der Hinsicht zu bemerken, daß sehr schwer Erkrankte viel größere Aussicht auf Genesung haben, als vor 8 Tagen.

Heute begeben sich JJ. MM. der König und die Königin nebst der k. Familie von Nymphenburg nach Berchtesgaden, um daselbst den schon lange Zeit projektirten Landaufenhalt zu nehmen. Die Dauer der Anwesenheit JJ. Majestäten daselbst dürfte sich auf 5 Wochen erstrecken.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung beim Eintrittspreise von 30 kr. von 1007 Personen besucht. Der Fremdenzug zur allgemeinen deutschen Industrieausstellung, welcher vor 8 Tagen in Folge der übertriebenen und lügenhaften Gerüchte von der Brechruhr ziemlich abgenommen hatte, ist nach dem Berichte der Münch. Landbötin in den letzten Tagen wieder sehr im Steigen.

Aus Petersburg meldet der Telegraph einen großen Sieg, welchen Generallieutenant Wrangel bei Bajaset in Kleinasien am 1. August über die Türken erfochten haben soll. Nicht weniger als 3000 Feinde sollen gefallen, 4 Kanonen, 17 Fahnen und 2 Lager erobert, Bajaset besetzt worden sein.

[2,1] **Edictalladung.**

Philipp Ritz, geboren den 18. September 1788, Sohn des Pfragners und Schneiders Johann Michael Ritz dahier und seiner Ehefrau Anna Catharina, gebornen Schneider, machte als Soldat des k. b. Infanterie-Regiments Wrede den russischen Feldzug mit, und ist in den Listen dieses Regiments am 17. Dezember 1812 als vermißt in Abgang gebracht, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben. Es wird daher derselbe oder seine allenfallsigen Erben hiemit aufgefordert, sein obervormundschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrage zu 100 fl. sammt Zinsen binnen einem halben Jahre hierorts in Empfang zu nehmen, außerdem dasselbe nach Umfluß dieser Frist den sich legitimirenden nächsten Verwandten zum Genuße gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Bamberg den 23. Juni 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Für Auswanderer.

Unser **Agent**

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America billigst.**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

HARMONIE.

Donnerstag den 17. d. bei günstiger Witterung im Garten **musikalische Produktion** unter Direktion des Hrn. Prof. Dietz. Anfang 5 Uhr. — Bei ungünstiger Witterung Tanzunterhaltung von 8 bis 12 Uhr. — Bamberg, den 16. August 1854.

Der Vorstand.

Bamberger Mitschülerfest.

Bei dem dermaligen sehr zahlreichen Frembenbesuche unserer durch ihre freundliche wie gesunde Lage gleich ausgezeichneten Stadt dürften die Theilnehmer an dem auf den 21., 22. und 23. l. M. festgesetzten Mitschülerfeste in den Gasthöfen kaum Unterkunft finden. Deßhalb werden die gastfreundlichen Bamberger, welche einen oder den andern der theueren Gäste bei sich beherbergen wollen, ergebenst ersucht, sich in dem Lesezimmer des Gymnasial-Gebäudes Vormittag von 8 bis 12 Uhr gefälligst anmelden zu wollen.

Das Komité zur Abhaltung des Mitschülerfestes.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus des Webermeisters Christoph Hambaum dahier mit Nebengebäude, geschätzt auf 850 fl., am

Mittwoch den 27. September d. Jrs. Morgens 11 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden im Gerichtslokale verkauft und sind Kaufslustige hiezu mit dem Anhange eingelaben, daß die Strichsbedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Lichtenfels, den 11. August 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[3.1] Bekanntmachung.

Auf das Ausschreiben vom 4. v. Mts., Transport der in hiesige Anstalt einzuliefernden und aus derselben zu entlassenden Gefangenen mittelst Omnibusfahrten hat sich kein Pächter dahier gemeldet.

Es wird daher wiederholt zur Vergebung dieser Fuhren an die Wenigstnehmenden und zwar auf die Zeit vom 1. Oktober 1854 bis 30. September 1855 Termin anberaumt und sind Angebote längstens bis

Dienstag den 12. September d. Jrs.

bei dem unterfertigten kgl. Polizei-Commissariat einzureichen.

Die Bedingungen, unter welchen die Vergebung erfolgt, können sowohl bei dem Stadt-Magistrat Bamberg, als auch auf der hiesigen Canzlei eingesehen werden.

Ebrach, den 10. August 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Hessenauer.

Bekanntmachung.

(Holzversteigerung im k. Forstrevier Burgwindheim.)

In Mönchherrnsdorf werden am **Montag, den 21. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr** aus den Abtheilungen Mühleggete, Buch, Kaiserholz, Wustungsspitze, Wildstand, Krugsrangen, Geisjobel, Bruderkreuz, Runderbusch und Hirschberg

1 Buchen-Bloch,
21 Fohren-Stämme und Blöcher,
5 Fichtenstämme,
9½ Klafter Buchen-Scheitholz,
42 „ Fohren- „
1 „ Birken- „
10¾ „ Buchen-Stockholz,
44½ „ Fohren- „
30½ „ Fichten- „
1 „ Lerchen- „
3¾ hundert Wellen,

öffentlich versteigert, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Käufer ausser dem kgl Rentamtsbezirke Burgebrach mit legalen Zahlungsfähigkeitszeugnissen versehen sein müssen.

Mönchherrnsdorf, den 13. August 1854.

Endres, k. Revierförster.

Verlorenes.

Ein schwarzer „Spitzenkragen" ging gestern auf dem Domberge verloren; man bittet den Herrn, welcher denselben aufgehoben hat, ihn in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Verlorenes.

Am Montag wurde vom Michelsberg bis zur Eisgrube eine goldene Broche, weiß emaillirt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung bei der Expeb. dieses Blattes abzugeben.

In allen Buchhandlungen (in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze) ist zu haben:

J. Thieme: Anleitung zum

Feldmessen und Nivelliren

für den Oekonomen und Bauhandwerker. Ein nothwendiges Handbuch für alle Diejenigen, welche, ohne mathematische Vorkenntnisse zu haben, in kurzer Zeit und mit Anwendung einfacher, billiger Werkzeuge die Ausführung aller im gewöhnlichen Leben vorkommenden Vermessungen und Nivellements erlernen wollen. Zum landwirthschaftlichen Gebrauch und zum Unterricht in Gewerbs-, Bürger- und Landschulen bearbeitet.

Mit 8 lithographirten Tafeln. Zweite Auflage. gr. 8. geh. Preis 54 kr.

Anzeige.

Die Anrede, gehalten bei der gestrigen Stiftungsfeier des hiesigen Veteranenfestes von dem Veteranen **Thierauf**, ist in der Expedition des „Bamberger Volksblattes", der Garlüche gegenüber, um den Preis für 3 kr. zu haben.

Anzeige.

Rangschiffer **J. A. Stöcklein** kömmt heute Mittag mit einer Parthie **Miltenberger Mühlsteine** hier an, und verkauft solche zu billigen Preisen.

Verlornes.

Ein graues Kinderkrägchen ging verloren. Man bittet um Rückgabe in der Hadergaße Dist. IV Nro. 1775.

Vivat hoch der Hr. Leger soll leben und sein Freund Jacob auch daneben!!!

„Farewell M—."

[3,3] **Aufforderung.**

Alle, welche Forderungen an die Verlassenschaft des dahier verlebten Spenglermeisters Friedrich Wolf zu machen haben, werden ersucht, solche **innerhalb vier Wochen** bei dem Unterzeichneten anzumelden, da nach Auseinandersetzung der Massa keine Rücksicht mehr darauf genommen werden kann.

Diejenigen, welche von dem Defunkten etwas in Händen haben, werden gebeten, solches in gleicher Frist ebenfalls abzugeben.

Bamberg, am 7. August 1854.

Joh. Bapt. Staub,
Testamentsexekutor.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Blumenthal, Krebs, Joseph, Straus v. Frkft, Göbel v Lpzg, Prodster v. Nbg, Schneckel v. Plauen, Wirsing v. Schwft. Wilson, Rent. v. Baltimore Graf v. Watislau v. Prag. Willebrand, Prediger v. Aue. Klinger, Generalmajor u Kreiskommandant d Landwehr v. Unterfranken, v Wrzbg. Mr. Broian u. Peles v. England. Mr. Calison n. Fam, Rent. v. London.

(Deutsches Haus.) HH. Whinfeld, Rent. v. Engl. v. Plarta n. Fam v. Graubünden. Morgan n. Fam v. London. Bar. v. Boichardt, Landrath v. Münster. Brendel, Part v. Lpzg v. Wallandt n Gem., Rent. v. Holland. v Beuermann n. Gem., Oberbergrath v. Halle. v. Raherer, Gutsbes. v. Berlin. Löffer, Fabrikbes. v Prag. Gagger n. Sohn, Caffet. v Wrzbg. Pillueli n. Fam., Gutsbes v. Posen. Bar v. Willen. Gem., Rittergutsbes. v. Bromberg. Freifr. v. Fechenbach Laudenbach n. Sohn v. Wrzbg. Graf v Holstein v. Paris. Witlicher, Baurath v. Hannover. Bar. v. Riemann v. Cbg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Hackländer v. Ammerstadt, Banzer v. Solingen. Thiodori, Rau, Commiss. v Dresden. Eiber, Rechtspralt. u v Herrmann n. Fam., Oberlontroleur v. München. Braun n. Fam., Inspelt. v. Wrzbg. Geyer, Candit.; v. Heinrich u. Geyer, Rittergutsbes. v. Sackendorf. v. Streit n Frau, Priv. v. Heidelberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Heinel v. Meiningen; Roßler v. Offenbach; Hoffmann v. Leyden. Rengel, Priv, v. Potsdem. Knidt m. Toch. Priv. Strausberg. Gräf v. Rotenhahn n. Fam. v. Bayreuth. Heldrich n. Sohn, Landrichter v. Ochsenfurt. v. Hortlis, Gutsbes. v. Seiferdau. Eudres n Sohn, Kauf., Lüdei, Rentbeamter v. Frkft. v. Reiche, Reg.-Sekretr. u. Braun Rechtsanwalt v. Gotha. Schmälhauser n. Gem. Dr. v. Bremen. Schreier, Fab. u. Munder, Kfm. v. Hannover. Loas, Priv., Schneider, n. Gem [Schuster, Kfm., Beuschel Oberingenieur, Herrle, Maler v. München. Dickhofer, Baumeister, Hofmann, Stadtbaurath, Mauser, Bauinspektr. v. Berlin. Metzner, Priv. v. Leipzg. Flach, Direktor v. Wiesbaden. Bartenstein, k. Ge.-Assess v. Kranichfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 224.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 17. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 5	27, 5.	27, 6.	+ 17. 5	+ 15. 1	+ 8.	S	SW	SW

Gestern thürmten sich die Haufwolken, bis gegen Abend mehre heftige Gewitter mit bedeutender Elektrizität vorbeizogen. Die Nacht war heiter; heute früh Federwolken.

Freitag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

Auf der Schranne zu Memmingen am 14. d. sind die Preise sämmtlicher Getraidegattungen bedeutend gewichen. Waizen fiel um 16 fl. 5 kr, Korn um 7 fl. 34 und Gerste um 9 fl. 7 kr. Neuer Waizen von vorzüglicher Qualität wurde um 20 fl. angeboten und theilweise sogar um 19 fl. gekauft.

Vorgestern wurde die Industrie-Ausstellung beim Eintrittspreise von 12 kr. von 2702 Personen besucht.

Samstag früh 5 Uhr wird auf dem Marsfelde bei München der Mörder Markreiter, Soldat beim 2. Inf.-Reg. Kronprinz, durch das Fallschwert hingerichtet. Markreiter hatte im vorigen Jahre am Frohnleichnamstag in Gemeinschaft mit einem anderen Burschen, dessen man jedoch nicht habhaft werden konnte, einen alten Bauern ermordet und ausgeraubt. Zu gleicher Zeit wird auch die Bauerswittwe Maria Aschmaier (welche bekanntlich unter Mitwissen ihrer Aeltern ihren Ehemann durch 2 Banditen ermorden ließ) und der Bandit Lampert Denkl durch das Fallschwert hingerichtet. Nach der Execution wird die Maschine nach Straubing gebracht.

Am 14. Aug. stärb in Augsburg einer der ältesten Veteranen der bayerischen Armee, Leonhard Schölch, in einem Alter von 88 Jahren. Derselbe hatte im 4. Chev.-Regiment vom Jahre 1788 bis zum 13 Nov. 1810 gedient und die Feldzüge 1800, 1805, 1806, 1807 und 1809 mitgemacht. Der Stadt Ausgsburg diente er 43 Jahre als Holzmesser. Er hinterläßt eine Wittwe von 77 Jahren. —

Die Subscriptionen auf das neue österreichische Anlehen haben bereits die Gesammtsumme von 300 Mill. überschritten. —

In Brüssel und Lüttich sind mehrere Personen verhaftet worden, welche eine Höllenmaschine verfertigt haben sollen, deren sie angeblich gegen den Kaiser Napoleon sich bedienen wollten. —

Der Credit der Türkei scheint in England zu steigen. In London soll endlich nach vielen vergeblichen Versuchen eine Anleihe von 5 Mill. Pf. St. abgeschlossen worden sein.

Der General-Feldmarschall Fürst Paskiewitsch ist am 13. d. wieder in Warschau eingetroffen.

Die Besetzung der Donaufürstenthümer durch die Oesterreicher steht bevor. Der Statthalter von Oberösterreich, Bach, der Bruder des Ministers Frhrn. v. Bach, ist von der österreichischen Regierung zum Civilkommissär der Moldau und Walachei ernannt. Feldzeugmeister v. Heß ist von Wien nach Krakau zur Armee abgegangen.

Die auf Aland gelandeten französischen und englischen Truppen haben seit dem 11. d. Batterien aufgeworfen und Bomarsund eingeschlossen. Am 12. d. haben die Russen mit Scharfschützen einen Ausfall gemacht, sind aber zurückgeschlagen worden. Am 13. d. sollte das Bombardement beginnen.

Das Bamberger Mitschülerfest betreffend.

Anmeldungen werden noch bis nächsten Samstag täglich von 10 bis 12 Uhr auf dem Lesezimmer des Gymnasiums angenommen.

Bamberg den 17. August 1854.

Das Festkomité.

Bekanntmachung.

Nach einer Anordnung k. Regierung von Oberfranken vom 3. Sept. 1847 müssen alle Kartoffeln nach bay. Gemäße verkauft werden.

Da in neuerer Zeit diese Anordnung nicht genau beachtet wurde, so sieht sich der unterfertigte Stadtmagistrat veranlaßt, nachstehende Anordnungen wiederholt in Erinnerung zu bringen.

1) Alle sowohl von hiesigen als auswärtigen Produzenten zu Markt gebrachten Kartoffeln müssen nach bayerischen Gemäße verkauft werden.
2) Es haben sich deßhalb alle Verkäufer mit dem bayerischen Metzengemäßen und zwar die Verkäufer größerer Quantitäten mit ganzen Metzen, die Verkäufer kleinerer Quantitäten mit 1/16, 1/8 u. 1/4 Metzen zu versehen.
3) Beim Abmessen der Kartoffel ist das Gemäß zu häufen.

Wer gegen diese Anordnungen handelt, hat im ersten Uebertretungsfalle die Anzeiggebühren, und im Wiederholungsfalle nebst diesen eine Strafe von 1 fl. zu bezahlen.

Bamberg den 11. Aug. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kern.

Bekanntmachung.

Die diesjährige öffentliche Absolutorial- und Schluß-Prüfung an der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerbschule, den Vorcurs mit eingerechnet, beginnt

Donnerstag den 17. d. M.

und wird in den folgenden Tagen fortgesetzt, wozu hiermit geziemende Einladung ergeht.

Der Tag der Ausstellung und der Preisvertheilung wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 16 August 1854.

Das k. Rectorat der Landwirthschafts- und Gewerbschule I. Classe.

Bekanntmachung.

Forderungen jeder Art gegen den nach Nordamerika auswandernden ledigen Pankraz Büttel von Trailsdorf sind bei Nichtberücksichtigung

Donnerstag den 24. August c. früh 10 Uhr

hier anzumelden.

Bamberg den 12. August 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Freitag am 18. dieses Nachmittags 3 Uhr wird von der kgl. Militair-Lokal-Bau-Commission in der Clarisser-Caserne, altes Bauholz gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Die Militär-Lokal-Bau-Commission

[2,2] **Du Barry's ächte, unverfälschte Revalenta Arabica,** als vortrefflich durch 50,000 Certificate anerkannt, zu herabgesetzten Preisen, und zwar:

die Dose von	½	Pfund	engl.	zu	fl.	—	48	kr.
" " "	1	"	"	"	"	1	24	"
" " "	2	"	"	"	"	2	36	"
" " "	5	"	"	"	"	6	15	"

bei **Joh. Leonhard Höpfel**

in Bamberg.

Anzeige.

Von der **Wassertrüdinger** Bleich-Anstalt sind Nro. 1388, 1408, 1409, 1410, 1413 bis 1419 eingegangen

Bamberg am 17ten August 1854.

J. G. B. Schauppische

Leinwandhandlung.

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpulver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

Haus-Verkauf.

In der Nähe der St. Gangolphs-Kirche ist ein zweistöckiges „Wohnhaus" mit Hinterbau, großem Hof und allen Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Empfehlung.

Neue „Essig-Kümmerlinge" sind zu haben bei

Th. Melber

in der Kapuzinerstrasse.

Anzeige

Morgen Freitag kommen auf den Kaulberg Flußkarpfen zum Verkauf, man bittet um Abnahme.

Zu verkaufen

und zwar zu billigem Preise ein im besten Zustande sich befindlicher Fuhrmannswagen, mit doppelten Leitern, und allem Zugehör. Derselbe kann täglich eingesehen werden bei Schiffer **Georg Schneider** am Nonnen-Graben.

Stelle-Gesuch.

Eine **Bonne**, die in Putz- und Kleidermachen, wie in den übrigen weiblichen Handarbeiten unterrichtet ist, sucht ihre Stelle mit der einer **Kammerjungfer** zu vertauschen. — Entsprechende Zeugnisse u. mehrseitige Empfehlungen über Gesittung, Kenntnisse u. Bildung stehen ihr zur Seite. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Auszuleihendes Kapital

3000 fl. Vormundsgelder sind auf erste Hypothek, jedoch getheilt, in der Nähe der Stadt sogleich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Es wurde etwas Geld gefunden. Näh. ꝛc.

Verlornes.

Ein Abschied wurde in der Königsstrasse verloren, man bittet den Finder ihn gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

In allen Buchhandlungen (in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Marxplatze) ist zu haben:

Js. Brown: Die neuen und neuesten

Erfindungen und Verbesserungen

in der

Uhrmacherkunst.

Enthaltend: Gründliche Belehrungen über die Construction und Anfertigung aller neuen Arten Taschen-, Pendel- und Kirchthurm-Uhren, großer Chronometer, Compensations-Pendel, Seeuhren, Zählmaschinen, Wegmesser und anderer Chronometer und Uhrwerke, sowie der verschiedenen Arten von Weckern ꝛc. Nebst speciellen Nachrichten über den gegenwärtigen Betrieb der Uhrenfabrikation in der Schweiz, in Frankreich und England. Für Uhrmacher und Mechaniker. Mit 36 Tafeln Abbildungen.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Erstes Heft. Preis 45 kr.

Das Ganze erscheint in vier Heften à 45 kr.

Concert-Anzeige.

Heute Donnerstag den 17. August

im Erlanger Hof

„grosses Concert"

vom Musikdirektor **Hugo Hünerfürst** aus Dresden, mit seinem aus 27 Mitgliedern bestehenden Orchester.

Programm:

I. Theil.

1) Bavaria-Marsch von V. Hamm.
2) Ouverture zum Freischütz, von Weber.
3) Introduction aus Rienzi von R. Wagner.
4) Krönungswalzer von Lanner
5) Haute-volée-Quadrille, von Joh Strauß.

II. Theil.

6) Ouverture zu Rosamunde v. Fr. Schubert.
7) Arie aus Kacarilla von Marliani.
8) Philomelen-Walzer, von Joh. Strauß
9) Kemper-Hof-Polka von Hünerfürst.

III. Theil.

10) Album musical, Potpourri v. H. Hünerfürst.
11) Finale aus Lichtenstein, v. Lindpaintner
12) Ball-Perlen, Walzer von H. Hünerfürst
13) Galop di bravura von Schulhoff, für Orchester von Töpler.
14) Klänge aus der Heimath, Oberländler von Gung'l.

Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis 12 kr. à Person.

Anzeige

Die Ladezeit des Rangschiffers **Friedrich Stöcklein**, der die Tour von **Nicolaus Messerschmitt** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 17. August 1854.

F. J. Wueherer,
Güterdestätter.

Wohnung- und Laden-Veränderung.

Indem ich den Laden des Herrn Kaufmann **Deuerling** verlassen, und meinen im Hause des Herrn **Heiligenthal** vis à vis der Bank bezogen habe, empfehle ich mich ferner einem hochverehrten Publikum.

F. Häusslein,
[2,1] Regenschirmmacher.

Verkauf.

Blecherne Vogel-Käfige in verschiedenen Farben lackirt, verkaufe ich in meinem Laden das Stück von 1 fl. 12 kr. bis zu 1 fl. 30 kr.

Christina Schlee, Wittib.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Klitscher, Trost, Staffauer v. Frkft, Hartenstein, Part. Erkel n. Fam. v. Lpzg. Fischer v. Breslau, Jansen v. Hof, Hirsch v. Mainz, Bettmann v. Magdebg, Körner v. Waltershausen, Cleiter v Oldenburg, Oertel u. Bar. v. Würzburg, Reichsrath v Wrzbg. Dr Büttner v. Völlmannsdorf. Schmitz, Stud v. Bonn. Tolch, Ldg. Assessor v. Triest. v. Hayl, Amtsauditor u Jansen, Architekt v. Oldenburg. Rösner, kk Prof. v. Wien.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Schäfer v. Frkft, Hiltner v. Amsterdam. v. Wendland, Sekret. S. Maj Kön v Griechenland. v. Wendland, Advok. v. Neustrelitz. Stegmann, Part. v. Magdebg. Mr. Plukett n. Fam., Rent v. London. Freifrau v. Bibra n. Fam v. Augsbg. Dr. Bothmer v Dresden. Domasius, Rent. v. Stockholm.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Michel v Augsbg, Bernhard v. Berlin, Leutl v. Rostock, Vogel v Ulm, Crusius n. Fam v Westpreußen, Rheinhard v. Cbg, Heger v. Bregenz, Zugler v. Eibenstock, Kast v. München, Jürgens v Hbg. Miß Stodson v. Engkand. Dr Phldersen v. Berlin. Heuer, Fabrikbes v Gotha. Bauer, Part. v Eßlingen. Tutlein, Part. v. Copenhag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 225.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 18. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6.	27, 6.	27, 5. 2	+ 15. 7	+ 13	+ 8. 9	WSW	SSW	SSW

Gestern war der Himmel zeitweise mit vorbeiziehenden gethürmten Haufwolken bedeckt; heute früh mit Regenwolken.

Die gestrige außerordentlich zahlreich besuchte Production des Hrn. Musikdirectors Hünerfürst aus Dresden und seines aus 27 Mitgliedern bestehenden Orchesters im Saale des Erlanger Hofes bewährte den diesen Künstlern vorausgegangenen Ruf in ausgezeichneter Weise. Die Auswahl der vorgetragenen Musikstücke war sehr zweckmäßig, indem gefällige und leichtansprechende Piecen mit solchen von tieferem Gehalte und größerem musikalischen Werthe abwechselten. Das Zusammenspiel des Orchesters ist höchst exact und steht mit der energischen Direction im besten Rapport; daher sind die Einsätze bestimmt und frisch, die Wechsel der Tempi nicht verschleppt oder schwankend und wo es gilt, entwickelt sich eine Kraft, welche die Zahl der vorhandenen Instrumente zu übersteigen scheint. Mit einem Worte Hr. Hünerfürst leistet mit seinem Orchester, von dem jedes Mitglied ein Künstler in seinem Fache ist, so Vortreffliches, wie es hier wohl noch nicht gehört wurde. Der rauschendste Beifall des entzückten Publikums nach jeder Piece lohnte die Künstler.

Die k. Regierung von Unterfranken macht die Districtspolizeibehörden wiederholt darauf aufmerksam, daß sie innerhalb ihrer Verwaltungsbezirke und zwar schon gegenwärtig die Begründung und allseitige Verbreitung von Getraidemagazinen vorbereiten sollen, damit die Gemeinden im Falle des Bedarfes über ausreichende Getraidevorräthe verfügen können.

Auf der vorgestrigen sehr gut befahrenen Schranne in Schweinfurt sind die Preise so namhaft gefallen, daß Waizen im Mittelpreise um 24 fl. und Korn um 19 fl. 43 kr. verkauft wurde.

Unter den Ausstellungsgegenständen im Glaspalaste zu München, die sehr hohes Interesse erregen, befindet sich seit einigen Tagen ein prachtvoll und künstlich gesticktes Sacktuch, das J. M. die Königin Maria gestickt hat. Vorgestern war die Industrie-Ausstellung von 1783 Personen besucht.

Vom Ausstellungskatalog ist nunmehr auch die zweite Auflage zu 5000 Exemplaren (die erste war 10,000) so weit vergriffen, daß noch eine dritte veranstaltet werden muß.

Der Eigenthümer der bekannten Brauerei in Farnbach, Graf von Pückler-Limpurg ist vorgestern in Nürnberg an der Brechruhr gestorben.

Mit der Pforte sollen Unterhandlungen über die Unabhängigkeit Tscherkessiens gepflogen werden, wobei dieses zu einem freien Fürstenthum unter Schamyl erhoben werden soll, dann würden die Tscherkessen 50,000 Streiter stellen.

Der griechische Minister Katergis wird Sr. Maj. dem König Otto gegenüber immer impertinenter. So hat er den Wechsel der Uniform einiger Truppen verlangt und da der König damit unzufrieden war, drohte Katergis die Geschäfte ohne Leiter zu verlassen und sich zum Feinde d. h. ins Hauptquartier der Occupationstruppen zu begeben, welche Drohung er am 11. d. auch ausgeführt hat.

Die französischen Truppen auf Aland haben am 15 d. den stärksten Montalembert'schen Thurm von Bomarsund nach mehrstündiger tapferer Gegenwehr der russischen Besatzung eingenommen. Auf den 16. war ein allgemeiner Sturm auf die ganze Festung befohlen. General Baragnay d'Hilliers hat die Befreiung Alands von den Russen in den dortigen Kirchen verkündigen lassen.

Nach einem Berichte aus Stockholm ist der größte Theil von Bomarsund bereits eingenommen

---

Das Bamberger Mitschülerfest betreffend.

Der Zutritt zu den Proben der Antigone ist nicht gestattet, und zu der Generalprobe nur gegen Einladungskarten, welche allen denen zugestellt werden, die durch ihre uneigennützige und gefällige Mitwirkung bei der Kirchenmusik, bei dem Theater u. dergl. sich hierauf Anspruch erworben haben und erwerben.

Das Comité zur Abhaltung des Bamberger Mitschülerfestes.

Einladung.

Den verehrlichen Herrn Interessenten der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerb-Schule diene zur Nachricht, daß die diesjährigen Absolutorial- und Schlußprüfungen unter der Leitung des Herrn Ministerialreferenten k. Rektors und Professors Dr. **Alexander** am **Donnerstag** den 17 d. M., **Freitag** den 18. d. M. und **Samstag** den 19. d. M. von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittag von 3 — 6 Uhr abgehalten werden, wozu wiederholt freundliche Einladung ergeht.

Bamberg, den 17 August 1854.

Das k. Rectorat der Landwirthschafts- und Gewerbschule.
Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Hautboisten Johann Caspar Lucas werden am
Freitag den 18. August l. Jrs. Nachmittags 2 Uhr
Distrikt I Nro. 430, mehrere Gegenstände, als Betten, Kleider, Möbel, Musikinstrumente ꝛc. gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg den 14. Aug. 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad.

Erlanger Hof.

Heute, Freitag, den 18. August:

Abschieds-Concert

vom Musikdirektor **Hugo Hünerfürst** aus Dresden, mit seiner aus 27 Personen bestehenden Kapelle.

Programm:

I. Theil.

1) Siegés-Marsch von Ruckenschuh.
2) Ouverture zur diebischen Elster, v. Rossini.
3) Introduction aus Zampa, von Herold.
4) Alpen-Rosen, Walzer von Lanner.
5) Anna-Quadrille von Joh. Strauß.

II. Theil.

6) Ouverture zu Eurvanthe, v. C. M. v. Weber.
7) Brautzug aus Lohengrin, von R. Wagner.
8) Marien-Walzer von Joh. Strauß
9) Jeanetta-Polka von Hünerfürst.

III. Theil.

10) Muse-Stunden, Potpourri v. Hünerfürst.
11) Finale aus Oberon v. C. M. v. Weber.
12) 's Hoamweh, Steyerische Tänze von Jos. Lanner.
13) Friedensmarsch aus Rienzi von Wagner.
14) Erheiterer! Galopp von H. Hünerfürst

Anfang 6 Uhr. Entrée 12 kr.

Bei irgend günstiger Witterung im Garten.

[2.] Empfehlung.

Beßter Bordeaux-Wein,

die ganze Flasche zu fl 1. 12 kr.,
die halbe Flasche zu 38 kr.,
wird abgegeben D. 1 Nro. 241

Anzeige.

Cholerabinden von Flanell sind zu billigen Preisen vorräthig zu haben bei **Joseph Demmling**, Schneidermeister. Mein Laden befindet sich bei Hr. Buchbinder Denner nächst der Hauptwache.

Anzeige.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich **neues Sauerkraut** im Hause, sowie auf dem Markte habe, und bitte um geneigten Zuspruch und Abnahme.

Theresia Oehm,
Krauthändlerin
in der Kapuzinergasse.

[2.] Versteigerung.

Am nächsten **Montag den 21. August** werden beim Greifenklau Nachmittag zwischen 3 u 4 Uhr zwei Grundstücke, ein Theil mit Hopfen, in Kaulberger Flurmarkung öffentlich versteigert. Das Nähere ist zu erfahren bei Lehenschultheis Stader auf dem oberen Kaulberg.

„Concert-Anzeige."

Heute Nachmittag großes **Sinfonie-Concert** im gütigst überlassenen Saale der „Harmonie" vom **Musik-Direktor Hugo Hünerfürst** aus **Dresden** mit seiner aus 27 Personen bestehenden Kapelle.

Programm:

Sinfonie Nro. 7. (G. Dur.) von Jos. Haydn.
1. Satz. Adagio. Allegro con spirito.
2. „ Largo.
3. „ Menuetto. Allegretto.
4. „ Finale. Presto assai.

Ouv. zur Tragödie Coriolan von L. v. Beethoven.

Sinfonie Nro. 8. (F. Dur.) v. L. v. Beethoven.
1. Satz. Allegro con brio.
2. „ Allegretto scherzando.
3 „ Menuetto.
4. „ Finale Presto.

Anfang präcis 8½ Uhr. Entrée 24 Kreuzer.

Verstrich.

Die in dem frequenten Orte Redwitz, Landgerichts Lichtenfels seit Jahren bestandene, und ihrer günstigen Lage wegen mit großem Erfolg betriebene Seifensiederei wird hiermit Familienverhältnissen wegen unter sehr vortheilhaften Bedingungen dem Verstrich ausgesetzt, und ist hierzu Termin auf

Sonntag den 27. ds. Mts.
Nachmittags 3 Uhr

im Hause selbst anberaumt Die Einweisung kann vor dem Striche geschehen, wobei sogleich das Nähere kundgegeben wird. Das Anwesen eignet sich auch seiner Räumlichkeiten wegen zum Betrieb einer Wirthschaft, Metzgerei, oder Produktenhandlung.

Kauflustige werden hierzu freundlichst eingeladen.

Anzeige.

Philipp Goldschmidt aus Sulzdorf ist aus meinem Dienste entlassen.

A. Schloss, junior
aus Fürth.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches schon längere Zeit diente, sucht hier oder in der Umgegend bei einer ordentlichen Herrschaft Unterkunft und kann sogleich eintreten. Das Nähere durch die Expedition d. Bl.

Kapital-Tausch.

4 Stücke 3½% bay. Staatsobligationen à 1000 fl werden um den Tages-Cours umzusetzen gesucht. Näh. in der Expedition des Tagblattes.

Haupt- u. Spezial-Agentur „Bamberg."

Bestätigt von hoher Königlicher Regierung behufs vertragsmäßiger Auswanderer-Beförderung.

An **gesetzlich legitimirte** Auswanderer werden, zu den billigsten Preisen, wie solche von den Schiffsexpedienten unmittelbar bewilligt werden, täglich **Schiffsverträge** ausgestellt, sachkundiger Rath für diese wichtige Reise unentgeldlich ertheilt. — Prompte Expedition, strenge Erfüllung übernommener Verpflichtungen werden das allgemein erworbene ehrende Vertrauen auch ferner rechtfertigen. —

Geldüberweisungen, Creditbriefe und Wechsel auf alle Hauptplätze Amerika's, unter **Garantie** bei Vorzeigung zahlbar, sowie **amerikanische Geldsorten** sind stets zu billigen Coursen zu haben. —.

Für Oberfranken bei den Herren **Special-Agenten:**

Bayreuth bei Herrn **Herrmann Mengert,**
Cronach „ „ **Carl Haenel,**
Erlangen „ „ **Fr. Wm. Böhnke,**
Hof „ „ **G. Angermann.**

Bamberg. General- und Special-Agentur.

F. J. Weber,

Haus-Nro. 220, St. Martinskirche gegenüber.

[2.1] **Dienst-Gesuch.**

Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, wünscht als Stuben- oder Ladenmädchen eine Unterkunft. ꝛc.

Lieber Sohn! unterlasse Deine bis jetzt gegen Deinen ohnedies unglücklichen kränklichen Vater, nach Religion, Gesetz und naturwidrige Behandlung, sonsten werde ich und muß ich —

Auf das uns vorgestern durch Herren **Kämmerer (Färewell M. —)** dargebrachte **Lebe hoch"** sprechen wir hiemit unseren schuldigsten Dank aus.

Obschon wir uns einigermaßen über seine bewiesene Aufmerksamkeit wundern, da sie ohne Ursache geschah, so ist sie uns doch insofern erklärlich, als wir diesen Gedanken einer bei ihm sehr üblichen munteren Stimmung zu schreiben, die wir uns nicht aneignen können. —

Leger und sein Freund
Jacob.

A. K.

War das Ihr Vertrauen! Geben Sie mir Ihren Namen und ich will Ihnen auf den von Ihnen eingeschlagenem Wege schriftlich sagen, daß es mir lieb ist, das Ihrem Glauben zu danken, was ich ohnehin schon weiß.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Zaiß v Mainz, Ballin v. Wrzbg, Lambrecht v. Nbg, Schlöman, Brünk, Feldhuser v. Bremen, Arens v. Elberfeld, Jakob, Vollschwitz v. pr. Gemünd, Josepthal, Sackreuther, Penno v Frkft, Uebelhauser v. Mellmann, Arns v. Remscheid. Gläser, Buchhdlr; Oschmann, Cassenrath; Mendius, Rath v. Gotha. Stöckel, Werkführer v Cöln. Bar v. Quernheimb v Breslau. Ramelsberg n. Fam., Prof.; Dellüke, Eisenbahnbeamte; Enderlein, Bureauchef v. Berlin. Dr Busch, Dr. Heimerdingen v. Hbg. Dr. Mayer v. Rülsheim. Pfrundbusch, Pfr. v. Schweinberg. Speth n. Frl Tchtr v. Wrzbg. Johannes, Prof. v. München Dr. Petschke, Oberappellrath n. Frl Tchr v. Dresden. Mr. Byles n. Fam. u. Lady J. Byles n. Fam. v London.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Oberart v. Berlin. Myler, Vizepräsid. v. Mainz. Bowfoot n Fam, Rent. v Schottland. Möller, Privatdozent v. Halle. Bar. v. Böllern, Gutsbes. v. Steiermark. v. Truchseß, Forstmstr v. Schlottenhof. Bar. v. Truchseß, Gutsbes. v. Bundorf. Döll, Advokat v. Schwerin. Radfur, Rentier v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Löhr, Steff v. Frkft, Pohnen, Behres, Mathes v. Schneeberg, Mitschke v Grüneberg, Matschke v. Breslau, Weil v Nordhausen, Finder v. Glauchau, Sander, Rathmann v. Stockholm. Hünerfürst n Fam., Musikdirektor u. Schaffrath, Priv v Dresden. Becker, Stud jur. v. Augsbg. Witte, Zülse, Stud. jur v. Halle. Dr. Alexander n. Sohn, Minist.-Referent v. München. Lochelli, Negot. v Ferrara. du Grue, Rent. v. Paris. Graf v. Barcoli v. Lemberg. Frhr v. Guttenberg n. Fam. v. Gut-Bleich. Beuth, Maler v. Meiningen. Hibel, Assess. v. Speier Schwingenstein n Sohn v. Dinkelsbühl, Lerens n. Gatt. v. Coblenz.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 226

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 19. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 4	27, 5. 4	27, 6. 3	+ 14. 5	+ 12.	+ 9.	SSW	W	SSW

Gestern allgemeine Bedeckung mit Sonnenblick — wenig Regen; heute früh leichte Federwolken.

Am künftigen Montag den 21. d. Nachmittags 4 Uhr findet zum Besten des Taubstummen-Instituts ein großes Concert, bestehend in Harmonie-, Orchester-Musik und Gesang, im Wild'schen Garten zu Bug statt. Um 7 Uhr wird der Garten beleuchtet; um 8 Uhr beginnt die Wasserfahrt in die Stadt mit einem Feuerwerke. Die Gaben für die Taubstummen werden frei gestellt. (Für die Mitglieder der Concordia dient die Nachricht, daß dieselben in Bug Marken für die für sie reservirten Kähne erhalten werden.)

Die Industrie-Ausstellung war vorgestern von 1677 Personen besucht.

Amtlicher Bekanntmachung zufolge ist die epidemische Brechruhr auch in Nürnberg zum Ausbruch gekommen. Alle Maßregeln zur möglichsten Verhütung dieser Krankheit sind von Seite der Behörden ergriffen. Die Zahlenergebnisse der Erkrankten, Geheilten und Gestorbenen werden nicht veröffentlicht. In Augsburg dagegen, wo diese Krankheit ebenfalls ihre Opfer fordert, macht der Magistrat täglich den Stand der Brechruhrkranken bekannt. Am 16. Aug. betrug die Krankenzahl dort 56. Neuer Zugang 16 männliche und 35 weibliche Kranke. Gestorben sind 1 männlicher und 11 weibliche Kranke. Genesen sind 2 männliche und 8 weibliche Kranke. Krankenzahl am 17. August: 85. In einer Bekanntmachung des Augsb. Magistrats heißt es: Das Auftreten dieser Krankheit ist, Gott sei es gedankt, nicht erschreckend, und deren baldiges gänzliches Verschwinden allen Erscheinungen nach, mit Zuversicht zu hoffen. Man kann daher erwarten, daß sich die Bewohner Augsburgs nicht einer zu ängstlichen Besorgniß und einer zu großen Furcht, wodurch das Uebel nur vergrößert und befördert wird, hingeben.

Ueber den Stand der Brechruhr in München bringt die N. Münchener Ztg. folgenden Bericht: Seit dem 13. ds., bis zu welchem Tage

338 Erkrankungen und 150 Todesfälle an der Brechruhr angemeldet waren, sind von den sämmtlichen Aerzten Münchens, dann vom allgemeinen Krankenhause und dem Militärspitale weiter als an der Brechruhr krank am 13.: 55, am 14.: 56, am 15.: 104 und am 16.: 106 Individuen im Ganzen sohin seit dem Anfange der Krankheit 659 Erkrankungen angemeldet worden. Am 13. waren 150 erkrankt. An diesem Tage starben 18, am 14: 23, am 15: 30 und am 16: 27 Individuen. Die Gesammtzahl der bisher als an der Brechruhr gestorbenen Angemeldeten beträgt hiernach bis zum 17. d. Mts. 248 Individuen. Die größte Zahl starb bisher im Verhältniß zu den Erkrankungsfällen am 12 ds., die geringste Zahl seit diesem Zeitpunkte am 16. ds., so daß eine Abnahme der Intensität der Krankheit erwartet werden darf.

In Glasofen bei Marktheidenfeld macht eine ganz weiße Schwalbe großes Aufsehen. Dieselbe kam in einem dortigen Schafstall diesen Sommer zur Welt und hält sich fortwährend dort auf. Außer durch die Farbe unterscheidet sie sich sonst durch nichts von ihren schwarzen Mitschwestern.

Die Gesammteinnahme aller Eisenbahnen in Großbritannien betrug im vorigen Jahre 216 Mill. Gulden; das ist mehr als ein Drittel der gesammten Staatseinnahmen und nicht viel weniger als der halbe Betrag des Bruttopachtzinses aller Agrikulturbezirke von England und Schottland.

Auf dem Dänholm bei Stralsund wird der Bau eines Friedens-Pulver-Magazin für die preußische Marine in Angriff genommen.

Die halboffizielle Oesterr. Korresp. sagt: Garantien von Seite Rußlands gegen Wiederholung ähnlicher Friedensstörungen, wie die gegenwärtigen, seien höchst nothwendig. Eine neue Vorlage werde beim Bundestag gemacht werden; hoffentlich werde Deutschland einig bleiben.

Zur Abwechslung haben die Russen auch im Kaukasus wieder einen jener bekannten glänzenden Siege gegen Schamyl errungen, 480 Tscherkessen blieben als Leichen auf dem Kampfplatze, während die Zahl der todten Russen nur 19 beträgt; außerdem haben die Russen noch 38 Verwundete und 46 Contusionirte d. h. solche, die mit einem blauen Auge davon gekommen sind.

Die russischen Behörden, von den Bauern verrathen, haben die Alands-Inseln verlassen. — Zwei Forts in Bomarsund sind genommen; dabei hat es 30 Todte und Verwundete gegeben; 11,000 Mann sind bereits gelandet.

In der Walachei circulirt jetzt allgemein die durch den Druck veröffentlichte Prophezeiung, die der Metropolit der Moldau, Bamamiu, im Jahre 1814 in walachischer Sprache herausgab, in welcher gesagt wird, daß nicht die Russen, sondern die Oesterreicher für die Schirmherren der Fürstenthümer ausersehen sind.

Bekanntmachung.

Die im Laufe des Schuljahres 1853/54 an der hiesigen Gewerb- und Sonn- u. Feiertags-Handwerksschule gefertigten Arbeiten aus den gesammten Zeichnungsfächern, so wie im Modelliren und Bossiren werden am

Sonntag den 20. d. M. Vormittag 10 Uhr

an in 3 Sälen des Gewerbschul-Lokales (im s. g. Hochzeithause) zur geneigten Besichtigung ausgestellt und werden alle Freunde und Gönner der Anstalt, insbesondere die Herrn Gewerbmeister zu recht zahlreichem Besuche hiemit geziemend eingeladen.

Die Ausstellung dauert von **Sonntag den 20. d. M.** bis **Sonntag den 28. d. M.**; an den Werktagen **Morgens von 8 — 12** und **Nachmittags von 1 — 5 Uhr.**

Bamberg, den 18. August 1854.

Das k. Rectorat der Landwirthschafts- und Gewerb- und der Sonn- und Feiertags-Handwerks-Schule.

Dr. Schneider.

[2,2] Edictaillabung.

Philipp Ritz, geboren den 18. September 1788, Sohn des Pfragners und Schneiders Johann Michael Ritz dahier und seiner Ehefrau Anna Catharina, gebornen Schneider, machte als Soldat des k. b. Infanterie-Regiments Wrede den russischen Feldzug mit, und ist in den Listen dieses Regiments am 17. Dezember 1812 als vermißt in Abgang gebracht, ohne seitdem irgend eine Nachricht von sich gegeben zu haben. Es wird daher derselbe oder seine allenfallsigen Erben hiemit aufgefordert, sein obervormundschaftlich verwaltetes Vermögen im Betrage zu 100 fl. sammt Zinsen binnen einem halben Jahre hierorts in Empfang zu nehmen, außerdem dasselbe nach Umfluß dieser Frist den sich legitimirenden nächsten Verwandten zum Genuße gegen Caution hinausgegeben werden würde.

Bamberg den 23. Juni 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

Johann Schmitt von Schlammersdorf, welcher als Soldat des kgl 13 Linien-Infanterie-Regiments die Feldzüge im Anfange dieses Jahrhunderts mitmachte, gab seit dem Jahre 1813 von seinem Leben und Aufenthalt seinen Angehörigen keine Nachricht mehr. An denselben oder an dessen allenfallsige Leibeserben ergeht nunmehr die Aufforderung, binnen einem halben Jahre, von heute an, also längstens bis

zum 1 Februar 1855

sich bei der unterfertigen Behörde zu melden, widrigenfalls sein in 1110 fl. ¼ kr. bestehendes Vermögen den nächsten Erben gegen Caution zur Nutznießung ausgehändigt werden würde.

Vorchheim den 1. August 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

[3,2] Bekanntmachung.

Auf das Ausschreiben vom 4. v. Mts., Transport der in hiesige Anstalt einzuliefernden und aus derselben zu entlassenden Gefangenen mittelst Omnibusfahrten hat sich kein Pächter dahier gemeldet.

Es wird daher wiederholt zur Vergebung dieser Fuhren an die Wenigstnehmenden und zwar auf die Zeit vom 1. Oktober 1854 bis 30. September 1855 Termin anberaumt und sind Angebote längstens bis

Dienstag den 12. September d. Jrs.

bei dem unterfertigten kgl. Polizei-Commissariat einzureichen.

Die Bedingungen, unter welchen die Vergebung erfolgt, können sowohl bei dem Stadt-Magistrat Bamberg, als auch auf der hiesigen Canzlei eingesehen werden.

Ebrach, den 10. August 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Hessenauer.

Programm für das Bamberger Mitschülerfest.

Montag 21. Aug. Von 8 — 12 und 2 — 7 Uhr Anmeldung der Mitschüler in der Aula: Einzeichnung derselben in das Album. Erlegung der Beiträge. Entgegennahme der Legitimationskarten. Abzeichen u. s. w. (Auch jene Mitschüler von hier, welche sich bereits angemeldet und theilweise auch ihre Beiträge schon erlegt haben, werden ersucht, in den genannten Stunden sich in der Aula einzufinden und sich in das hier aufliegende Album eigenhändig einzeichnen zu wollen.) Abend 7 Uhr erste Zusammenkunft im Kauer'schen Saale

Dienstag 22. Aug. Früh von 6 — 8 Uhr Fortsetzung der Anmeldung, Einzeichnung u. s. w. in der Aula wie Tags zuvor für die neu Angekommenen. Präzis 8 Uhr Versammlung in der Aula. Kurze Ansprache an die Versammlung von Seite des Comité, worauf die verehrl. Anwesenden zur Ergreifung des Wortes eingeladen sind. ½9 Uhr Fußzug in die St. Martins-Kirche, wo um 9 Uhr das Dankamt von Sr Exzellenz dem Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zelebrirt wird. — *Mittag 1 Uhr* Diner im Kauer'schen Saale (das Couvert zu 1 fl. 45 kr.) — *4 Uhr* Parthie im Michelsberger Garten. — 7 Uhr Aufführung der Antigone von Sophokles mit Musik von Mendelssohn-Bartholdy. Der Eintritt in das Theater ist nur den speziell geladenen Herren und den Mitschülern gegen Vorzeigung der Legitimationskarten gestattet.

Mittwoch 23. Aug. Früh von 7½ Uhr Fortsetzung der Anmeldung u. s. w. wie Tags zuvor. — ½9 Uhr Vigil und 9 Uhr Traueramt in der St Martins-Kirche für die verstorbenen Lehrer und Mitschüler, zelebrirt von Sr. Hochwürden Gnaden Hrn. Weihbischof. — Mittagtisch nach beliebiger Uebereinkunft. — 3 Uhr Gartenparthie in Bug. Abend 7 Uhr Commers im Kauer'schen Saale.

Der Zutritt zur Harmonie, Concordia, und zum Kunstvereine ist den Theilnehmern am Mitschülerfeste für die Dauer dieses Festes von den verehrlichen Vorständen dieser Gesellschaften bewilligt worden.

Das Comité zur Abhaltung des Bamberger Mitschülerfestes.

Bekanntmachung.

Etwaige rechtliche Ansprüche an das bisher herrenlos betrachtete Feld, Pl.-Nro. 181 zu 0.66 Dez., welches von der im Jahre 1852 nach Amerika auswanderten Anna Stappenbacher zurückgelassen wurde, sind um so gewisser

binnen 4 Wochen

hier anzubringen, als sonst das Feld dem kgl.-Fiskus zuerkannt würde.

Bamberg am 11ten August 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I

v. Haupt.

Bekanntmachung.

Forderungen aller Art gegen die nach Amerika auswandernden

1) Adam Helldorfer, ledliger Müllergeselle von Reundorf,
2) Anna Maria Rupnenstein, ledig von Höfen,
3) Margaretha Kaiser, ledig von Walsdorf

sind bei Nichtberücksichtigung

Freitag den 1. September d Js. früh 9 Uhr

hier anzumelden.

Bamberg den 16. Aug. 1854

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[3,1] Bekanntmachung.

Bei hiesiger Armenbeschäftigungs-Anstaltsverwaltung, Kapuziner-Straße, Haus-Nro. 376 sind circa 2500 Ellen schön gebleichte und ächt Flachsleinwandene Tücher, so wie beiläufig 550 Ellen theils gebleichtes, theils ungebleichtes Wergtuch gegen billige Preisstellung zu verkaufen.

Es werden verehrliche Käufer hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß zu jedem Tage in der Woche die betreffenden Tücher zur Einsicht bereit liegen und der jeweilige Bedarf der Herren Käufer abgegeben werden kann.

Bamberg den 16 August 1854.

Die Verwaltung der Armenbeschäftigungs-Anstalt.

Hejnlein, Verwalter.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [t2,10]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

PIUS-VEREIN.

Morgen **Sonntag am 20. August** bleibt **„der populäre Religions-Vortrag"** ausgesetzt

Bamberg am 19. August 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die ledige Metzgerstochter Elisabetha Butterhof von Burgebrach, beabsichtiget nach Nordamerika auszuwandern. Alle diejenigen, welche gegen dieselbe rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden aufgefordert, solche

Samstag, den 26. August 1854

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Burgebrach, am 12. August 1854

Königliches Landgericht.

Woelker.

Bekanntmachung

Der ledige Johann Dinkel von Kümmersreuth ist gesonnen eine Reise nach Amerika zu unternehmen.

Allenfallsige Rechtsansprüche gegen denselben sind bis zu dem am

Dienstag den 22 d. Mts. Vormittags

anstehenden Liquidations-Termine geltend zu machen, ausserdem der Reisepaß ausgehändigt werden wird

Lichtenfels, den 8 August 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Dienstags den 29 d. Vormittags 9 Uhr versteigert die Oekonomie-Commission des K. 6. Chevauleaers-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg auf dem Schießhaus-Platze dahier mehrere zum Cavalerie-Dienste nicht mehr geeignete Pferde gegen gleich baare Bezahlung.

Bamberg den 10. August 1854.

Warnung.

Ein gedruckter Weiberrock mit weiß und braunen Blumen kam am Schmieds-Thore der alten Hofhaltung abhanden. Man bittet um Rückgabe desselben in der alten Hofhaltung und warnt vor allenfallsigen Ankauf.

Vertauschtes.

Im Gartenlokale der Harmonie wurde am letzten Feiertage Abends ein dunkelgrün seidener „Regenschirm" vertauscht, um dessen Rückgabe gebeten wird.

Advokat **Schlesing.**

[3.3] **Bekanntmachung.**

Auf Anbringen eines Gläubigers wird das Wohnhaus Distrikt I Haus-Nro. 133 dahier, mit dem dabei befindlichen radizirtem Backrechte am

Mittwoch den 30. August l. J., Vormittags 10 Uhr

im C.-B. N. 43 des unterfertigten Gerichts nach Maßgabe des §. 64 des Hypoth.-Ges. vom 1 Juni 1822 vorbehaltlich der Bestimmungen der §. §. 98 — 101 der Proz.-N. vom 17. Novbr 1837 öffentlich versteigert

Dasselbe besteht mit Einschluß des Erdgeschosses aus 3 Stockwerken und befindet sich in gutem baulichen Zustande.

Es ist belastet:

1) zum k. Rentamte Bamberg II. mit 3 fl. 13 kr. Haussteuer-Simplum, $1^{20}/_{100}$ kr. Grundsteuersimplum;
2) zur Ablösungs-Casse des Staats mit 45 fl. Ablösungs-Capital und 1 fl. 48 kr. Bodenzins;
3) zur Stadt-Commune mit 58 kr. Beleuchtungs-, 1 fl. 17 kr. Brunnen- und 1 fl. 17 kr. Wachtgeld.

Nach gerichtlicher Schätzung ist das Haus ohne das Backrecht 4000 fl. und das Backrecht 5000 fl werth.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich am Termine über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Bamberg, den 22. Juni 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

(In Sachen Administration der allgemeinen Pensionsanstalt für Wittwen und Waisen aus allen Civil-Ständen zu Nürnberg gegen die Julius und Anna Heindl'schen Eheleute zu Dietzhof betr.)

Nachdem bei der am 7. August 1854 stattgefundenen ersten Versteigerung des Grundbesitzes des Beklagten der Schätzungswerth nicht erreicht wurde, so wird wiederholt Verkaufstermin auf

Samstag den 9. September l. Js. Mittags 12 Uhr

in loco Dietzhof mit dem Bemerken anberaumt, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde. Wegen des näheren Gutsbeschriebes wird sich auf die Bekanntmachung vom 5. Juli l. Js. (Kreisamtsblatt für Oberfranken Nro. 59., Allgemeiner Anzeiger Nro 168) bezogen. Die walzenden Grungstücke werden, wenn Kaufsliebhaber dafür vorhanden sind, auch einzeln zum Verkaufe aufgeworfen.

Forchheim den 10. August 1854.

Königliches Landgericht.
Geiger.

Bekanntmachung.

Der Maurergeselle Georg Höhn von Burgberg ist seit dem 23. Oktober 1853 mit Katharina, gebornen Schwegler verheirathet.

Nach den heute zu Protokoll abgegebenen Uebereinkommen haben dieselben die zeither unter ihnen bestandene Gütergemeinschaft aufgehoben, was hiermit veröffentlicht wird. — Lichtenfels den 11. August 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

Bekanntmachung.

Die ledige Barbara Schmidt von Stappenbach beabsichtiget nach Nordamerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen gegen dieselbe sind

Samstag den 26. August curr.

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung des Reisepasses hierorts anzumelden.

Burgebrach, den 12. August 1854.

Königliches Landgericht.
Woelker.

Bekanntmachung.

Die nachstehend verzeichneten Consumtibilien, welche für das Etatsjahr 1854/55 zur Verbrödung und Verköstigung der hiesigen Gefangenen erfoderlich sind, werden, vorbehaltlich höchster Genehmigung, an den Wenigstnehmenden überlassen und dabei im Allgemeinen die zu Culmbach geltenden Marktpreise zu Grunde gelegt.

Zum Ankaufe der fraglichen Consumtibilien wird demnach zum Abstriche auf

Samstag, den 2. September l. J. Vormittags 9 — 12 Uhr

hierorts Termin anberaumt, wozu die lieferungsfähigen Strichliebhaber unter dem Beifügen hiermit eingeladen werden, daß die nähern Ackordbedingnisse am Termine selbst werden bekannt gemacht werden.

1) Roggen,
2) Geeste,
3) Roggenmehl,
4) Gerstenmehl,
5) Waitzenmehl,
6) Einbrennmehl,
7) Waitzenbrod — römisches, —
8) Rindfleisch,
9) Erbsen,
10) Linsen,
11) Rollgerste,
12) Reis,
13) Gries,
14) Haidel,
15) Hirse,
16) Haberkeütze,
17) Kartoffel,
18) Kraut,
19) Wirsching,
20) Kohlrüben,
21) gelbe Rüben,
22) Kümmel,
23) Majoran,
24) Zwiebel,
25) Suppengrünes,
26) Salz,
27) Pfeffer,
28) Essig,
29) Schmalz.

Zugleich wird, falls die zur Verbrödung und beziehungsweise Verköstigung der Detentionaire benöthigten Getreidarten, in Roggen und Gerste bestehend, von der Anstalt in natura angekauft werden müssen, wegen Vermahlung derselben auf obigen Tag

Nachmittags 2 — 4 Uhr

gleichfalls Abstrichstermin dahier anberaumt, an welchem die näheren Bedingnisse ebenfalls werden bekannt gegeben werden.

Plassenburg, den 15. August 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Rottmanner Leistner.

[3,2]

Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,

Allergnädigst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Bayern, versichert zu festen billigen Prämien, auf bewegliche Güter aller Art, als: **Mobiliar, Waaren, Maschinen, gewerbliches Inventar, Getraide** und **Vieh**, und gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer wesentliche Vortheile.

Die unterzeichnete **Hauptagentur** für das Königreich **Bayern** hat Herrn

Wilhelm Bachmayer, Kaufmann in Forchheim

zum **Agenten** für die Landgerichtsbezirke, Forchheim, Herzogenaurach und Höchstadt ernannt, und ist demselben durch kgl. Ministerial-Entschließung vom 30. Juni die höchste Bestätigung ertheilt worden. München, den 5. August 1854.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.

L. Negriolli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung gewünschter Auskunft und können die Bedingungen, so wie Antrags- und alle Andere zur Einleitung von Versicherungen nöthigen Formulare bei mir unentgeldlich in Empfang genommen werden.

Forchheim den 9. August 1854.

Wilhelm Bachmayer,
Agent.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Nähere in der Expedition d. Bl.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schuhmachermeister kann ein Junge vom Lande in die Lehre treten. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

LIEDERKRANZ.

Morgen Sonntag den 20. präzis 1 Uhr:
Probe für den Männerchor.
(Im Schullehrer-Seminar.)
Der Vorstand

BUG.

Morgen ist von den Chevauleger-Trompetern **„Harmonie-Musik“**, wozu ergebenst einladet

K. WILD.

Vanille-Eis

empfiehlt auf morgen

Joergum.

„Tanz-Unterricht.“

Diejenigen geehrten Interessenten, welche noch Antheil nehmen wollen, diene zur gefälligen Nachricht, daß bis zum 22. August Abends 8 Uhr im Saale des „Schwarzen Adlers“ der Tanz-Cursus beginnt.

[2,1] **H. Floro.**

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **frischen Krapfen** ladet man höflichst ein.

Einladung.

Morgen Sonntag und Montag frische **Gänsbraten** hinter der Garküche bei Traiteur **Schneider** im untern Lokal Nr. 204.

Wohnung- und Laden-Veränderung.

Indem ich den Laden des Herrn Kaufmann **Deuerling** verlassen, und meinen im Hause des Herrn **Heiligenthal** vis à vis der Bank bezogen habe, empfehle ich mich ferner einem hochverehrten Publikum.

F. Häusslein,
[2,2] Regenschirmmacher.

[2,1] Anzeige.

So eben erhalte ich wieder neue Sendung von der schon mehrere Jahre so vielfach beliebten **Gröger'schen Salbe** zur Abhaltung der Fliegen und Bremsen von Pferden und Rindvieh und insbesondere zum Verwittern der Hasen; und verkaufe ich das Töpfchen nach wie vor um **12 kr.**

G. Ringelmann,
Judengasse Haus-Nro. t618.

Verkauf.

Blecherne Vogel-Käfige in verschiedenen Farben lackirt, verkaufe ich in meinem Laden das Stück von 1 fl. t2 kr. bis zu 1 fl. 30 kr.

Christina Schee, Wittib.

Verkauf.

In Gaustadt Haus-Nro. 10 sind gute „blaue Kartoffel“ zu verkaufen.

Verkauf.

Ein Schreibtisch von weichem Holz, braun lackirt mit 3 Schubladen, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,1] Verkauf.

„Jalousie-Läden“ zu mehreren Fensterstöcken sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

[3,3] Auszuleihendes Kapital.

6 7000 fl. Vormundsgelder sind auf erste Hypothek gegen gute Versicherung auszuleihen Briefe unter Chiffer G. A. P. besorgt die Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital

4000 fl., 2000 fl., t500 fl., t200 fl., 700 fl sind stündlich auszuleihen, aber nur bei ganz guter Versicherung. Das Nähere beim Unterzeichneten.

Erhard Lang,
Kommissionair, Haus-Nro. 1219.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Connill, Cohn v. Frkft. Cramer v. Stuttgart, Wolthaus v. Lübenscheid, Falk v. Mainz. Graf v. Soden v. München. Mde Seiffert v. Wrzbg. Frln Spiegel v. Ansbach.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Petersen v. Hbg. Löffler, Fabrik. v. Prag. Krausold, Stadtger.-Direktor v. Ansbach. Polumstedo n Gem., Partik. v. Stralsund. Dr Lamby n. Gem. v. Hannover. Hopf, Oberstlieutn.-Gat v. Cassel. v Bersel, Referendar v. Fulda Bogner. Stud. v Passau. Harkort n Gem, Fabr. v. Schada v. Becke, Offizier v Oldenbg. Mr. Whitkinb n. Fam, Rent, v. London. v. Dobeneck, Reg.-Rath v. Bayreuth. Graf v Rotenhahn v. Merzbach.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Beuthe v. Meiningen. Hitler v. Speier, Weil v. Nordhausen. v. Wezner v Genua. Dr. Dittmar v. Coblenz. Ganßer, Referendar v. Bayreuth. Henner, Part. v. Gotha. Samins, Part. u Gall, Justizrath v. Berlin. Ham, Lieutn. v. Aschaffenburg. Partel, Klumm, Stud. v. Lpzg. Hibert, Prof. v. Hbg. Loreno, Privat. v. Coblenz. Ganens n. Gat., Rentbeamter v. Augsburg. Frau Schwingenstein n Kind v Dinkelsbühl.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 227.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 20. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 3	27, 6.	27, 5. 2	+ 15. 2	+ 13.	+ 9. 2	SSW	SSW	SO

Gestern ½ Bedeckung durch Schicht- und Haufwolken; heute früh wenig Regen.

Der Offiziant Müller beim hiesigen Stadtmagistrat wurde zum Polizei-Offizianten in Nürnberg ernannt.

Heute Morgens ½3 Uhr brach in einem Hause in der „Hölle" Feuer aus, das sich jedoch bei schneller Hilfeleistung auf die theilweise Vernichtung des Dachstuhles beschränkte. In demselben Hause zeigte sich bereits Nachts ½10 Uhr in einer Schupfe Feuer, welches aber noch vor dem Ausbruch unterdrückt wurde. Morgens war das Feuer auf dem Hausboden entstanden. Ein Individuum wurde verhaftet.

Montag den 21. August wird früh von 8 bis 10 Uhr die Prüfung der Seminar- und von 10 — 12 Uhr die der Taubstummen-Schule im Seminargebäude abgehalten, wozu alle Gönner und Freunde des Taubstummen-Instituts eingeladen werden.

(Eingef.) Gestern wurde die öffentliche Prüfung im Marien-Institut abgehalten. Die zahlreich versammelten Eltern und Jugendfreunde haben gewiß höchst zufrieden den Saal verlassen, denn die Leistungen der Kinder waren wirklich ausgezeichnet zu nennen. Sie bewiesen in allen Fächern, daß sie gründlich und tüchtig unterrichtet wurden und denken gelernt haben. Dies und der gute Geist, welcher das Institut beseelt, setzen es den ersten Erziehungsanstalten unserer Zeit sicher an die Seite.

Den 20. August ist im Kunstvereine ausgestellt: Der Reichenbach im Berner-Oberland v. Steffan.

* Welche wohlthätige Folge die strenge Bestrafung des Wuchers und die Ermittlung sich mit diesem schändlichen Geschäft befassender Individuen hat, beweist neuerdings die dadurch möglich gewordene Unterstützung der Armenfonde durch den k. Hrn. Präsidenten v. Hohe in der Pfalz.

Möchte doch auch diesseits in unserem gesegneten Bayern ein gleiches Verfahren beobachtet und das schändliche Gezücht, welches jetzt ungestört

sein verderbliches Wesen treibt, entlarvt und bestraft werden. Viele würden dadurch vom Untergange bewahrt werden.

Vorgestern war der Besuch der Industrie-Ausstellung sehr gering, denn die Zahl der Besuchenden hat bei 30 kr. Eintritt nur 482 betragen.

Der Magistrat in Augsburg hat eine „Belehrung für Nichtärzte über die epidemische Brechruhr" drucken und vertheilen lassen. Vom 17. auf den 18. sind dort 10 weibliche und 13 männliche Kranke der Brechruhr erlegen. Die Krankenzahl betrug am 18. Aug. 100. — Auch in Nürnberg werden seit gestern täglich Bulletins über den Stand der Brechruhr bekannt gemacht. Vom 8. bis 18. Aug. sind dort 67 Personen an der Brechruhr erkrankt; davon sind 20 gestorben, 5 genesen und 42 in ärztlicher Behandlung geblieben

(Eine neue Steuer.) Der Magistrat in Berlin hat um die sich immer mehr und mehr steigernden Ausgaben der Kommune bestreiten zu können, seine Zuflucht zu einer neuen Steuer genommen und zwar, da alle übrigen Gegenstände bereits hinreichend besteuert sind, zu einer Steuer auf das nach Berlin kommende Brennmaterial. Die Klafter Kiefernholz muß 10 Silbergroschen bezahlen und anderes Feuerungsmaterial wird nach den Heizprozenten besteuert, in welchen sie zum Kiefernholze stehen.

Aus Athen wird gemeldet, daß sich Se. Maj. König Otto weigere, die irregulären Corps zu unterdrücken. Man fürchtet eine neue Krisis.

Die beabsichtigte Expedition gegen die Krim von Seite der türkischen und der französisch-englischen Hilfstruppen unter Assistenz der vereinigten Flotten ist wegen der außerordentlichen Hitze auf Ende August verschoben und man glaubt, daß es auch da noch heiß hergehen wird. — Die Franzosen haben dem Schamyl 10,000 Gewehre gegeben.

Ein Wort zu seiner Zeit.

Bei den so vielen Fernen vom lieben Bamberg gewiß aus dem Herzen genommenen Gedanken eines Mitschülerfestes dürfte eines Mannes gedacht werden, der nicht allein unser Lehrer, sondern noch unser guter Berather als Jünglinge, unser Freund in unseren Mannes-Jahren war.

Wer kannte ihn nicht, den guten Grammatiker, den schönen Erzähler, überhaupt den vortrefflichen Methodiker königl. Professor **Dr. Hohn.** —

In Pommersfelden's einfacher Stätte ruht dieser schülerfreundliche Mann, kein Monument, keine Gedenktafel zeigt seinen zahlreichen Verehrern und Bekannten das Grab dieses geistesreichen Gelehrten. —

Wenn demnach mehre ehemalige Schüler dermal auf dem Lande den innigsten Wunsch aussprechen, daß es dem aus so würdigen Männern gebildeten hochverehrlichen Comité des Bamberger Mitschüler-Festes gefälligen möge: gelegenheitlich dieser Feier eines Grabsteines zu Ehren **Hohn's** durch eine Sammlung zu gedenken, so würde der Erfolg der Sammlung gewiß diese Bitte rechtfertigen. —

[2.1] **Bekanntmachung.**

Im Zwangswege wird das dem Brierbrauer Joseph Eberlein gehörige Wirths-Wohn- und Brauhaus Dist. II. Nro. 592 zum schwarzen Bären dahier mit radicirter Brau- und Schenkgerechtigkeit

Donnerstag, 31. August c. Vorm. 11 Uhr

Nro. 12. hierorts dem zweiten öffentlichen Verstriche unterstellt, und Kaufslustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß der Hinschlag nach § 99 der Novelle von 1837 d. h.

ohne Rücksicht auf die Taxe, welche 9200 fl. beträgt, erfolgt, sowie, daß Lasten und Abgaben und Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Was die Beschreibung des Strichsobjektes betritt, so wird sich auf das Proclama vom 4. Mai 1854 inserirt in Num. 154, 158, 168 des Bamberger Tagblattes, in den Beilagen zu Num. 130, 145, 155 zur neuen Münchener Zeitung, dann im Kreisintelligenzblatt von Oberfranken Num. 51. et sequent. bezogen.

Unbekannte Steigerer haben sich bezüglich ihrer Solvenz gehörig zu legitimiren.

Bamberg, den 5. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhe.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monat Juli 1853 von Nro 43193 mit 45589 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens Freitag den 25. d. M. zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 30. d Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg den 4. August 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Der Müllermeister Johann Winkler von Unterleinleiter will eine Reise nach Nordamerika machen.

Wer an denselben aus irgend einem rechtlichen Titel Ansprüche geltend machen will, muß solche

binnen 14 Tagen

dahier anmelden, widrigenfalls der Paß an denselben ausgehändigt wird.

Ebermannstadt den 15. August 1854

Königliches Landgericht.

Degen

[8,6] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 21 kr. per Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 21 und 42 kr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker ***Gustav Goes.***

CONCORDIA.

Montag den 21. d **Partie nach Bug.** Den verehrlichen Mitgliedern dient zur Nachricht, daß die **Wasserfahrt mit Musik** und **Feuerwerk** auf dem Rückweg Statt findet, und für die reservirten Kähne Marken in Bug abgegeben werden.

Bamberg am 20. August 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 3 Uhr verschied mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der **Pfragnermeister**

Balthasar Gottschall

in einem Alter von 73 Jahren. Indem wir diesen Trauerfall allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige bringen, laden wir dieselben zugleich und insbesondere die Herren Zunftgenossen zu der heute 2 Uhr stattfindenden Beerdigung gezlemendst ein.

Bamberg den 20 August 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[3,1]

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, anzuzeigen, daß wir unter Heutigem in dem Hause des Herrn **J. L. Kratzer**, Hauptwach-Straße Nro. 244, eine **Tuchwaaren-Handlung**, verbunden mit **Mode-Artikeln**, eröffnet haben. Unter Zusicherung bester und billigster Bedienung laden höflichst ein

Bamberg, den 21. August 1854.

Ph. Dotterweich & Co.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Pfragner-Meisters Herrn **Balthasar Gottschall**, die Trauer-Messe Morgen 8 Uhr in der Dompfarrkirche.

Einladung.

Zur Feier der Kirchweihe ist im s. g. Schlößchen zu Hallstadt heute gut besetzte Tanzmusik. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Ergebenst ladet ein

A. Vorleithner,
Gastwirth zum Anker

Verpachtung.

Vom 1. Oktober ds. Jahres an, ist die Grundbesitzung in der Stephansberger Flur, dem Theresienhaine gegenüber gelegen, bestehend in Hopfengarten, Aeckern und Wiesen, 8,34 Tagwerk groß, entweder ganz oder Theilweise zu verpachten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Versteigerung.

Am nächsten **Montag den 21. August** werden beim Greifenklau Nachmittag zwischen 3 u 4 Uhr zwei Grundstücke, ein Theil mit Hopfen, in Kaulberger Flurmarkung öffentlich versteigert. Das Nähere ist zu erfahren bei Lehenschultheis Stader auf dem oberen Kaulberg.

Anerbieten.

Ein Candidat der Theologie wünscht während der Ferien Unterricht im Deutschen, Lateinischen oder Griechischen zu ertheilen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkaufsanzeige.

In Haus-Nro. 1903 sind 100 Stück „Dorles-Dauben" zu haben. A. B.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schuhmachermeister kann ein Junge vom Lande in die Lehre treten. Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

[2,2] Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist, wünscht als Stuben- oder Ladenmädchen eine Unterkunft. ꝛc.

Verlornes.

Gestern Abends wurde vom Erlanger Hofe bis in die Stadt ein gesticktes Kinder-Chemisset verloren. Der redliche Finder ꝛc.

Ein Glacehandschuh wurde verloren ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Ketlembeil n. Frln Tchtr u. Bastian v. Frkft, Gramm v. Neuwied, Walter v Nordhausen, Berger v. Bremen, Temskiß v. Naumburg, Schmiz v Barmen, Zollner v. Berlin. de Ahna, Gutsbes. v. Neuhüttendorf. Schauer n. 2 Schstrn, Staatsanwalt v. Amberg. Bar. F. u C. v. Buseck v. Burgellern. Mr Wyon, Rentier v London. Dr. Siebert, Prof. v. Jena. Frhr v. Preuschen n. Gem., Hofger.-Rath v Hallmerod.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Schnetter v. Lpzg, Krimmeldein v Barmen, Döderlein v. Wrzbrg. Harleß v. Nbg, Knissus, Timann, Straß n Sohn, Fabrik. v. Reims. Pestalozzi n. Fam., Regier.-Rath v. Zürich. Close n Fam., Rent. v Irland. v. Becker, Reg.-Assessor u. Selmann, Minist.-Asseff v. Oldenburg. Gericke, Kreisger.-Rath v. Ueberlingen. Gericke, Landrath v Halberstadt. Dr Jacobsen n Fam., Prof. v Königsberg. Frhr. v. Diepenbrock, Direktor v. Hamm. Gei, geh Rath v Berlin. Calis, Rent. v London. Schlotbauer, Kreisger.-Assess. v. Salzungen. Godbuch n. Fam., Rent. v. Amerika. Bar. v. Sixt v. Hannover.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Schuetter, v. Lpzig. Krimmelbeln v. Barmen Döderlein v. Wrzbg Harleß v. Nrbg. Kuissus, Timan, Straß n. Sohn, Fabrik. v. Reims. Pestalozzi n. Fam., Reg.-Rath v. Zürich. Close n. Fam., Rentier v. Irland. Gottschall, Bankier v. Copenhagen, Kreystig n. Gem., Rentbeamter v. Augustenburg. Deriel, Rentbeamter, Wirsching, Exped. v. Werneck. Meck, Stud. v. München. Fitz, Gutsbes. v. Dürkheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Prandl.

1854 № 228

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 21. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 8	27, 5. 5	27, 5. 8	+ 15. 3	+ 14.	+ 9. 3	WSW	WSW	SSO

Gestern allgemeine Bedeckung; Nachts mäßiger Regen; heute früh 3/4 Bedeckung durch Haufwolken.

Wie bereits mitgetheilt findet heute Nachmittags 4 Uhr zum Beßten des Taubstummen-Instituts ein großes Concert im Wild'schen Garten zu Bug statt. Sollte jedoch die Witterung nicht günstig sein, so wird Abends 6 Uhr eine große musikalische Produktion im Saale der Conkordia gegeben.

Dem Vernehmen nach sollen mit Beginn des nächsten Etatsjahres 1854|55 in allen Garnisonen des Königreichs die früher bestandenen Commiß-Bäckereien wieder errichtet und in allen Festungen des Königreichs Commiß-Mühlen eingerichtet werden.

Am künftigen Sonntag den 27. d. findet in Würzburg die Fahnenweihe des dortigen 2. Landwehr-Bataillons statt. Das Offizierkorps des hiesigen Landwehrregiments wird auf erfolgte Einladung an diesem feierlichen Acte Theil nehmen.

Von allen Seiten wird das Schriftchen des Hrn. Obermedizinalraths und Prof. Dr. Pfeufer in München: „Zum Schutze wider die Cholera" als das Beste, was bisher über die Mittel zur Abwendung dieser Seuche bekannt gemacht und erprobt wurde, empfohlen. Es wäre sehr zu wünschen, daß der wesentliche Inhalt dieses Schriftchens durch einen kurzen Auszug zur allgemeinsten Verbreitung gebracht würde.

Vom 18. bis 19. sind in Nürnberg 5 Personen an der epidemischen Brechruhr erkrankt, während 8 Personen genesen, 2 gestorben und 37 in ärztlicher Behandlung geblieben. — In Augsburg sind vom 18. auf den 19. Aug. weiter 62 Personen an der Brechruhr erkrankt, während 14 gestorben, 11 genesen und 145 in ärztlicher Behandlung blieben. In Augsburg sollen die Bienen seit 14 Tagen nicht mehr geschwärmt haben und es wurde diese Erscheinung der ungesunden Luft zugeschrieben. Vorgestern schwärmten die Bienen wieder, was sodann als ein erfreuliches Zeichen für das baldige Aufhören der Brechruhr zu betrachten wäre.

München, 19. Aug. Es ist hier ziemlich ruhig, gegen das noch vor wenigen Tagen herrschende rege Leben, namentlich auf dem Eisenbahnhof sticht diese Ruhe, das wiederum in den gewohnten Gleisen sich bewegende Treiben der Münchener, ziemlich ab. Die Fremden eilen in das Gebirge, in die Bäder. — Nur im Hofbräuhause ist ein Treiben, als wenn das letzte Faß zum Anstich käme, denn nur mit großer Mühe erhält man allda einen Krug und mit seltener Ausdauer hat man in der Queue abzuwarten bis er gefüllt und der Ausruf der Nummer des Kruges den glücklichen Inhaber zu der Errungenschaft einer Maaß gesunden Bieres bringt. — Die Viktualienpolizei wird sehr streng gehandhabt und wer sich vor Verkältungen und Diätfehlern hütet darf getrost hieher kommen. Die Furcht vor der Brechruhr hat hier schon Manchem das Leben gekostet, sie ist thöricht und weit gefährlicher als ein wenig Diarrhöe, welche bei richtiger Behandlung meist ohne gefährliche Folgen, rasch und gut abläuft.

Der St. Johannis-Zweigverein zu Dürkheim in der Pfalz hat die Gründung einer Unterstützungskassa zur Anschaffung von Milchvieh für arme aber fleißige und rechtschaffene Familien nach sehr zweckmäßigen Grundlagen beschlossen und eingeleitet.

Am 16. d. soll die Festung Bomarsund gänzlich eingenommen worden sein; 2000 Russen wurden gefangen genommen; die Franzosen und Engländer hatten ohngefähr 120 Todte und Verwundete. — Wie ein preußisches Blatt meldet, sind bereits Kontracte zur Lieferung von Fleisch, Gemüse, Geflügel, kurz von allen für den Lebensunterhalt der Schiffsmannschaften und Soldaten der französischen Flotte nöthigen Gegenstände für die ganze Dauer ihres Aufenthalts in der Ostsee und zwar für den ganzen Feldzug des kommenden Jahres 1855 bereits abgeschlossen.

Bekanntmachung.

Der Chirurg Karl Körner zu Pretzfeld will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern.

Alle, die an genannte Familie etwas zu fordern haben, müssen ihre Ansprüche

binnen 14. Tagen

hierorts geltend machen, widrigenfalls der Paß an Körner ausgehändigt wird.

Ebermannstadt am 17. August 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

TODES-ANZEIGE.

Es hat dem Herrn gefallen, unsere gute Mutter, die Tünchnermeisterswittwe

Barbara Thumann,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, am 19. d. Mts in ihrem 75. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen, indem ein Schleimschlag uns unerwartet ihrem Leben ein rasches Ende machte. Gottselig, wie sie gelebt hatte, war ihr Sterben.

Verwandte und Bekannte werden ergebenst eingeladen, der Dahingeschiedenen die letzte Ehre bei ihrem Leichenbegängnisse zu erweisen, welches morgen Dienstag den 22 Nachmittags 3 Uhr statt findet, sowie bei dem Seelenamte, Mittwoch um halb 9 Uhr in der Oberen Pfarre.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Therese, geb. Wenglein,

heute früh 10 Uhr nach einem Leiden von 10 Wochen in Folge einer Lungen-Lähmung im 49. Lebensjahre zu sich zu rufen.

Diese Trauernachricht bringen wir allen Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid und gütiges Andenken an die Verblichene.

Das Leichenbegängniß findet **Dienstag den 22. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauergottesdienst **Mittwoch den 23. d. M. früh 9 Uhr** in der Kirche zu U. L. Frau Statt.

Bamberg, den 20. August 1854.

Franz v. Hertlein,
k. pens. Rittmeister,
mit allen übrigen Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen den Edlen, welche uns bei der letzten Schreckensnacht drohenden Unglücks, so schnelle und wirksame Hilfe leisteten, unsern innigsten Dank.

Möge Sie Gott vor ähnlichen Unglück bewahren.

Hofmann mit Familie.

Danksagung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, die mir bei der gestern drohenden Feuers-Gefahr so schnelle, gütige Beihülfe leisteten, sei hiemit der innigste Dank gesagt.

Bamberg, den 21. August 1854. **Barbara Kirchner.**

Danksagung.

Für das uns vielseitig gemachte freundliche Anerbieten zu leistender Hilfe bei zunehmender Gefahr während des in der Nacht vom 20. auf den 21. d. M. in unsere Nähe zweimal ausgebrochenen Brandes, der unter Gottes schützender Hand jedesmal so bald und glücklich unterdrückt wurde, sagen wir herzlichen Dank.

Die Pfarrgeistlichkeit und Kirchen-Bediensteten
zu U. L. Frau.

Danksagung.

Meinen herzlichen Dank allen jenen, welche bei der so nahen Feuersgefahr mir ihre Hilfe boten. Gott bewahre jeden vor ähnlichem Unglücke und Schrecken!

Banzer, Chorrektor zu U. L. Frau.

Innigsten Dank

allen edlen Menschenfreunden und namentlich den Hochw. Herren Geistlichen, welche uns bei dem gestrigen so gefahrdrohenden Brandunglücke hülfreiche und rettende Hand geboten, mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß Gott alle vor ähnlichen Gefahren und Schrecken bewahren möge.

Bamberg, 21. August 1854.

Die sämmtliche Nachbarschaft.

(2,2) Verkauf.

„Jalousie-Läden" zu mehreren Fensterstöcken sind billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition des Tagblattes.

Verkauf.

Eine 28saitige Cyther nebst einer Cytherschule ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Danksagung

Edle theure Freunde! die Ihr in der Schreckensnacht vom 19. auf den 20 dieses mit so warmer Theilnahme an dem uns bedrohenden Brande tröstend und rathend uns zur Seite standet, nehmet unsern heißesten unauslöschlichen Dank. Gott der allgütige erhöre unser Flehen und bewahre Euch vor ähnlichem Jammer.

Wiesen, Hauptmann, nebst Gattin.

[3,2]

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, anzuzeigen, daß wir unter Heutigem in dem Hause des Herrn ***J. L. Kratzer***, Hauptwach-Strasse Nro. 244, eine **Tuchwaaren-Handlung**, verbunden mit **Mode-Artikeln**, eröffnet haben. Unter Zusicherung bester und billigster Bedienung laden höflichst ein

Bamberg, den 21. August 1854.

Ph. Dotterweich & Co.

„Tanz-Unterricht."

Diejenigen geehrten Interessenten, welche noch Antheil nehmen wollen, diene zur gefälligen Nachricht, daß bis zum 22. August Abends 8 Uhr im Saale des „Schwarzen Adlers" der Tanz-Cursus beginnt.

[2,2] **H. Floro.**

[2,2] Empfehlung.

Bester Bordeaux-Wein,

die ganze Flasche zu fl. 1. 12 kr.,
die halbe Flasche zu 38 kr.,
wird abgegeben D. 1 Nro. 244.

Heute Abend Sandpartowsky. Hierauf Versammlung im Hôtel de Ronde.

Verlornes.

Gestern Morgens wurde ein Schlüssel auf der oberen Brücke verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe in der Kiebersgaße Nro. 293.

Verlorenes.

Im Laufe dieser Woche wurde auf dem Wege von Bug bis zur Stadt ein Cigarren-Etuis verloren, und ist an die Expedition des Tagblattes gegen Belohnung abzugeben.

Verlorenes.

Eine „Vorsteknadel" wurde verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Gestern Abend wurde auf dem Bahnhof ein Portemonaie mit einem Kronenthaler, 2 fl. und mehrerem kleinen Geld verloren, der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein gutes Douceur in der Exp. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Hölz, Hergt v Naumburg, Jung v. Frkft, Urns v. Remscheid, Irmschen v. Reichenbach, Zehlein n Gem. v. Nbg, Henneberg n Gem. v. Gotha. Häger, Architekt v. Berlin, Zimmermann, Advokat v. Cöln. v. Zerzog, Forstmeister v. Eltmann. Braunig, Superintendent v. Zwickau. Limbach n. Frln Tchtr v. Biederich.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Senger v. Frkft. Wall n. Sohn, Partik. v. Hbg. Bar. v. Groß-Trnckau v. Gleisenau. Tamman, Rechtsanwalt v. Königsberg. Roschau n. Gem. Priv. v Cag Stahl, Ger.-Rath u. Gad, geh. Obertribunalrath v. Berlin. Mr. Dutias n. Fam. v. Schottland. Mde Singer n. Fam. v. Sonneberg.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Naumann v. Annaberg, Schneider v. Rüdenhausen, Banzer v. Düßeldorf. Richter, Fabr. v. Münchberg. Stöcklein n. Fam., Landrichter v. Kastel. Dotzauer, Registrator v. Hildburghausen. v. Moltque, Staatsprokurator v. Landau. Frau Räthin Gärtschenberger u. Frln Eickenmayer v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Ellerhorst v. Dellmensburg, Böhm v Mainberg, Jürgens v. Hannover, Schenk v. Laufen, Zahneidnizek, Commissär v. Wrzbg. Dr. Seifert u. LehrerLasch v. Dresden. Sauer, Prof. v. Jena. v. Rodenburg, Ldg-Assessor v. Cleve. v. Rodenburg, Kreisger.-Assessor v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 229.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 22. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 5	27, 4. 9	27, 4. 5	† 19. 6	† 14. 9	† 10. 8	WSW	WSW	WSW

Gestern beim Tage ½ Bedeckung durch Schicht- und Haufwolken; Nachts und heute früh ¾ Bedeckung durch Schichtwolken.

Die Theilnahme an dem Mitschülerfeste, dessen Feier gestern begonnen hat, ist sehr groß; auch Se. Exc. der Hr. Regierungs-Präsident und Staatsrath v. Stenglein von Bayreuth befindet sich unter den Theilnehmern.

* Das gestern im Wild'schen Garten zu Bug unter Zusammenwirken der Zöglinge des Schullehrerseminars und des Liederkranzes zum Besten des Taubstummen-Institutes stattgefundene große Concert, nebst der von der Concordia-Gesellschaft veranstalteten Wasserfahrt mit Feuerwerk, waren abermals ein sprechender Beleg von dem, was in schöner Eintracht vereinte Kräfte zu leisten vermögen. Die Anerkennung der musikalischen Vorträge von Seite der in überaus großen Anzahl versammelten Zuhörer war allgemein und die gespendeten freiwilligen Gaben für das Institut sehr namhaft. Eine große Zahl der zum Mitschülerfeste eben hier Versammelten, denen „Bug" ein liebe Erinnerung aus früher Zeit geblieben, waren anwesend Um 8 Uhr begann die Rückfahrt. Das zum Theile im wörtlichen Sinne auf dem Flusse selbst erfolgte Abbrennen des von bekannten Meisterhänden gefertigten Feuerwerkes wurde von den die beiden Flußufer bedeckenden Zuschauern mit stürmischem Applaus aufgenommen. Der Himmel selbst, der noch am Morgen sein Antlitz tief verschleiert hatte, warf diesen Schleier am Nachmittag von sich und blickte mild lächelnd auf den schönen Abend hernieder.

* Wir glauben vor Allem den dahier versammelten HH. Theilnehmern am Mitschülerfeste einen angenehmen Dienst zu erweisen, wenn wir sie auf die trefflichen Leistungen der hiesigen Gewerb- und Sonn- und Feiertags-Handwerksschule in den Zeichensälen, sowie im Modelliren und Bossiren aufmerksam zu machen, welche in mehreren Sälen des Gewerbschullokals seit einigen Tagen ausgestellt sind und von großen Fortschritten zeugen, die volle Anerkennung verdienen.

Am vorigen Samstag war die Industrie-Ausstellung von 1158 und am Sonntag von 1990 Personen besucht.

Nach dem neuesten Berichte sind in München bis gestern Morgens seit dem Ausbruche der Brechruhr im Ganzen 439 Personen gestorben.

In Nürnberg sind vom 19. bis zum 20. Aug. Mittags 6 Personen an der epidemischen Brechruhr erkrankt, während 3 Personen genesen, 3 gestorben und 37 in ärztlicher Behandlung geblieben sind. In Augsburg sind vom 19. auf den 20. Aug. 101 Personen erkrankt, 42 gestorben und 36 genesen. — Da warme Suppe als eines der besten Präservativ-Mittel gegen die Cholera anerkannt ist, so hat der Magistrat in Augsburg beschlossen, dieselbe Jedermann zugänglich zu machen und läßt deßhalb tagtäglich dreimal (Morgens, Mittags und Abends) Suppe in Portionen zu 3 Schoppen und 1 1/2 Schoppen gegen Bezahlung von 4 und 2 kr. abgeben. — Dr. Rebold, der Mitredakteur der Augsb. Allg. Zeitung ist ebenfalls der Cholera erlegen. Er starb am nämlichen Tage (in Stuttgart), wie sein Freund, Dr. Widenmann, Redacteur der Zeitschrift Ausland.

(Eine köstliche Kur.) In Augsburg verspürte dieser Tage ein Schmiedmeister in der Nacht unter heftigen Schmerzen das Nahen der Brechruhr. Er läßt seine Gesellen wecken, diese müssen in der Esse ein tüchtig Feuer anmachen, und nun geht es an ein Schmieden, als müsse der Gürtel der Bavaria zusammengeschweißt werden. Der Meister natürlich hämmert wie der böse Feind, bis der Schweiß an ihm herunterläuft. Wie das erwünschte Ziel erreicht ist, legt sich der Meister schleunig wieder zu Bett, und steht anderen Tages wieder frisch und munter auf.

Der französische Moniteur gesteht jetzt zu, daß die orientalische Armee von der Cholera hart mitgenommen und die schmerzlichsten Verluste erlitten habe, doch soll sich neuerdings der Gesundheitszustand auf allen Punkten bessern.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Die im Monat Juli 1853 von Nro. 43493 mit 45589 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens Freitag den 25. d. M. zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 31. d Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg den 4. August 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Der auf das Etats-Jahr 1854/55 für die hiesige Zwangsarbeits-Anstalt nöthige Bedarf von Viktualien und Consumtibilien, als:

Waizen, / in Körnern,	Reis,
Roggen, \	Erbsen,
Griesmehl,	Schmalz,
Weckmehl,	Eier,
Vollmehl,	Essig,
Roggenmehl,	Brennöl,
Gries,	Seife,
Rollgerste,	Lichter und
Kartoffel,	Stroh

soll im Wege öffentlichen Abstrichs an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Mittwoch den 13. September d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Bureau des unterfertigten königlichen Polizei-Commissariats anberaumt und werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die nöthigen Quantitäten, so wie die Strichs-Bedingungen selbst, sowohl bei den Magistraten **Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt** und **Kitzingen**, so wie auch auf dem hiesigen Bureau zu erfahren sind.

Ebrach, den 18. August 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker Obereier.

Bekanntmachung.

Die Kirchen-Verwaltung Glosberg läßt folgende Bilder-Rahmen repariren:

1) Die Rahmen zu 14 Stations-Bildern.
2) Die Rahmen zu 4 Bildern, welche bei der Fronleichnams-Prozession gebraucht werden.
3) Ein Rahmen zu einem Nebenaltars-Bilde.

Die Aufsätze und Rahmenleisten werden vergoldet, das Uebrige schwarz lackirt.

In Folge verehrlichen Beschlusses der königlichen Curatei soll diese Reparatur zur öffentlichen Submission ausgeschrieben werden, zu welcher sich Strichlustige Vergolder am **28. l. M. Nachmittag um 1 Uhr** im Pfarrhofe zu Glosberg einzufinden haben.

Die Kirchen-Verwaltung Glosberg.

Keller, Pfr. **Grubert**, Pfleger.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche bei der großen drohenden nahen Feuers-Gefahr gütige Beihülfe geleistet haben, den verbindlichsten Dank.

Die Nachbarn **von Stramfer** und Rentbeamter **Schindler**.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme an der Beerdigungsfeierlichkeit des verlebten Pfragnermeisters **Gottschall** sagen ihren verbindlichsten Dank

die **trauernden Hinterbliebenen.**

[3,3]

Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns, anzuzeigen, daß wir unter Heutigem in dem Hause des Herrn **J. L. Kratzer**, Hauptwach-Straße Nro. 244, eine **Tuchwaaren-Handlung**, verbunden mit **Mode-Artikeln**, eröffnet haben. Unter Zusicherung bester und billigster Bedienung laden höflichst ein

Bamberg, den 21. August 1854.

Ph. Dotterweich & Co.

Empfehlung.

Göthe's sämmtliche Werke, elegant gebunden, sowie ein **Missale romanum** erhielt zur gefälligsten Ansicht und Abnahme

Kil. Denner,

Buchbinder und Etui-Arbeiter nächst der Hauptwache.

Anzeige.

Cholerabinden von bestem Gesundheits-Flanell für Erwachsene wie für Kinder von 24 Kreuzer bis zu 1 fl. 12 kr. sind fortwährend in meinem Laden, vis à vis der Hauptwache im Hause des Buchbindermeisters Denner.

Joseph Demmling, Schneidermeister

Gesuch.

Es wird ein Theilnehmer zu einer englischen Stunde gesucht. Näh. sagt die Exp.

Verkaufsanzeige.

Bei Unterzeichnetem sind Kartoffel zu verkaufen.

Fauiwetter Hs.-Nro. 2007.

Verkauf.

Ein Kanape und 2 Komode von Nußbaumholz sind zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

Warnung.

In der Königsstraße ist gestern Nacht ein blaues Chaisenkissen entwendet worden, man warnt vor dessen Ankauf und bittet bei Entdeckung um gefällige Anzeige bei der Exp.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine eiserne Spindel, 3—4 Zoll stark, mit Mutter zu kaufen gesucht. Näh. in d. Expedition.

Eben ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Das Verhalten zur Abwehr der Cholera

von

Professor **Dr. Heyfelder.**

gr. 8. geh. Preis 6 kr.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

General-Schematismus

sämmtlicher zur Praxis berechtigter

Civil- und Militär-Aerzte Bayerns.

Ein statistischer Beitrag zum Intelligenzblatt bayerischer Aerzte.

Herausgegeben von

Dr. Hermann Oettinger.

Preis 36 kr.

Bekanntmachung.

Durch neue Zusendungen von kleinen achromatischen Teleskopen, einfachen und doppelten Theaterperspektiven, Mikroskopen, Lupen, Lorgnetten und aller Arten Brillgestellen, hat mein optisches Waarenlager bedeutenden Zuwachs erhalten. Besonders mache ich aber auf meine nach neuester Erfindung geschliffenen perlskopischen Augengläser aufmerksam, die hinsichtlich ihres reinen Krystallglases und feiner Politur unübertreffbar sind. Auch besitze ich Stuttgarter, Nürnberger, Fürther und Erlanger Augengläser von bester Qualität zu **24 — 12** und letztere sogar zu **6** kr.

J. Ch. Scharff.

Firma: Balbiano & Scharff.

Empfehlung.

Das „Gebet- und Andachtsbuch für das Erzbisthum Bamberg", so wie sein Lager von andern Sorten Gebetbüchern bringt zur empfehlenden Erinnerung

Kilian Denner,

Buchbinder, Etuis- u. Porteseuille-Arbeiter.

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. sind auf 1te Hypothek zu verleihen. Näh. in der Exped. dieses Blattes.

Verlorenes.

Vergangenen Sonnabend wurde auf dem Wege von Güßbach bis hieher neben der Eisenbahnstrecke eine braunlederne Brieftasche verloren. Der Finder wird gebeten, solche gegen 1. fl. Belohnung in d. Ex. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Wucherer v. Aschaffenburg, Schaller v. Cronach, Rau u. Priv Kettendeil v Frkft. Seubert, Hauptm.-Gattin v. Wrzbg. Döderlein, Prof. v. Erlangen. Jüdersleben, Buchhdlr v. Hildburghausen. Bodl, Kreisrichter v Landsberg Reneke, Kreisger-Rath v. Westerhausen. Reneke, Kreisrichter v. Heilenstadt.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Meine, v. Wernigeroda, Pillmayer v. Stuttgardt; Volz, Buchhdlr. v. Lelpzg. Hiller, Prof. u. Helm, Priv. Wrzbg. Brand, Sekret. v. Schwarzenberg. Gelger, Rechtspraktt. v. Borchhelm, Lettow, Pfarrer v. Gmünd. Drehmann, Fab. v. Eger. Wall, Rentier v. Altona. Climbald Rentier v. England.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Zangerl v. Augsbg, Bichler v. Hamm, Mayer v. Lpzg, Leony v. Mainz. v Kosteliz, Priv. v. München. Gaspar, Fabrik v. Kirchteln. Förster, Landrichter v. Baunach. Farsching, Ldg-Funkt v. Cronach. Pfarrer: Didi v. Schwarzenbach, Birdoll v Strahlungen, Schneider v. Neugeroth. Henning. Kapian v. Nbg. Dr. Hillmayer, Ger-Arzt v. Pfarrkirchen. Dr Ruppert v. Bibelstadt. Zammbach, Prof. v. Bayreuth. Reist, Salinen-Inspektor v. Türkheim.

(**Erlanger Hof.**) HH. Pfarrer: Krumbeck v. Krumbeck; Endres v. Neuhaus; Hoffmann, Assess. v. Cronach. Steinhauer, Stadt-Richter v. Berlin. Mann, Assess. v. Königshofen. Bauer u. Kreger Part. v. Wrzbg Kreh. Part. v. Dresden. v Assess. v. Neustadt Kurz, Part. v. Breslau. Holl, Rent, v. London. Mone, Lehrer v. Karlsruhe, Wurms. Kfm. v. Leipzg. Stein, Kfm. v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 230.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 23 August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 1	27, 4. 1	27, 6. 2	+ 18.	+ 15.	+ 9. 5	WSW	WSW	SW

Gestern bei Tag Regen, Nachts hell mit heftigem Welterleuchten am Südhimmel; Nachmitternacht Nebel.

Hr. Studienlehrer Meyring hier wurde nach Amberg versetzt und dem Hrn. Lehramtskandidaten Schrepfer von hier die Lehrstelle der I. lateinischen Schule dahier verliehen.

Die Zahl der Theilnehmer am Mitschülerfeste hat sich gestern noch außerordentlich vermehrt. Um ½ 9 Uhr begab sich der Festzug mit der Musik der Studirenden an der Spitze von der Aula in die St. Martinskirche, wo Se. Exc. der Hochwürdigste Hr. Erzbischof das Dankamt hielt. Mittags fand im Kauer'schen Saale das Festdiner statt, bei welchem gemüthliche Heiterheit herrschte. Von den vielen Toasten, welche dabei ausgebracht wurden, verdient der auf Se. Exc. den Herrn Erzbischof als der schönste besondere Erwähnung. Die Partie Nachmittags im Michaelsberger Garten war leider vom Wetter nicht begünstigt. Den Glanzpunkt des Tages bildete ohnstreitig die Aufführung der Antigone von Sophokles. Sämmtliche Darsteller leisteten Ausgezeichnetes und die schwierigen Chöre wurden von den Sängern des Liederkranzes mit wahrer Meisterschaft vorgetragen. Alle Zuschauer waren von dieser Aufführung begeistert und spendeten rauschenden Beifall. Während in andern Städten die Darstellung dieses Stückes vergebens versucht wurde, haben hier Dilettanten durch die gelungenste Aufführung alle Erwartungen übertroffen.

---

* Einsender dieses war Zeuge der am 21. d. M. abgehaltenen öffentlichen Prüfung der Zöglinge im Fräulein Albertine Stenglein'schen Institute dahier und hat mit einer zahlreichen Zuhörerschaft wahrgenommen, daß die Schülerinen sowohl in den Elementar- als auch in den höheren Lehrgegenständen, namentlich in der französischen Sprache sowie in den ausgestellten für das Leben recht nutzbaren weiblichen Arbeiten Vortreffliches geleistet haben. Die Vorsteherinen der Anstalt dürfen zu ihrer Freude und zur ferneren Ermunterung das öffentliche Zeugniß hinnehmen, daß ihre mit vorzüglichem pädagogischem Takte angewendeten Bemühungen in Unterricht und Erziehung der ihnen übergebenen zahlreichen weiblichen Jugend

auch an diesem Jahresschlusse mit dem besten Erfolge gekrönt waren. Die Mehrung der Anzahl der Zöglinge im laufenden Jahre, somit das in die Anstalt gesetzte Vertrauen ist der beste Beweis, daß das vereinte Streben der Lehrerinen und Lehrer des Institutes die verdiente Anerkennung gefunden hat.

Durch Kriegsministerialrescript wurden die diesseitlichen Leichenkonducte bei Begräbnissen von Militärpersonen in München bis auf Weiteres eingestellt. Auch die am 16. begonnenen Herbstexercitien sind eingestellt und die Beurlaubung der Mannschaft bis auf 60 per Kompagnie angeordnet worden. Diese Zahl wurde beibehalten, damit der Dienst weniger anstrengend ist.

In Schweinfurt sind am vorigen Samstag die Getraidepreise so bedeutend gefallen, daß Waizen 16 — 18 fl. und Korn 12 — 15 fl. galt und doch nur sehr wenig verkauft wurde und fast alles eingestellt werden mußte.

Auch in Regensburg sind seit dem 16. d. Fälle von Erkrankungen an der Brechruhr vorgekommen. Die Zahl der Erkrankten betrug bis zum 20. d. 9, von denen 3 gestorben sind. — In Nürnberg sind am 20. bis zum 21. d. wieder 4 Personen an der Brechruhr gestorben. Die in Nürnberg getroffenen Anstalten bewähren sich aufs Beste. Nicht genug kann das Publikum vor Verkältungen gewarnt werden, denn nach solchen zeigen sich unter den jetzigen Umständen fast noch weitgreifendere Folgen als bei Diätfehlern. Das Tragen von wollenen Leibbinden wird besonders empfohlen. — In Augsburg sind vom 20. auf den 21. August 83 Personen neu erkrankt und 34 gestorben; genesen sind 17. Am 21. August betrug die Kränkenzahl 200.

Von 21. bis 22. Mittags sind in Nürnberg wieder 9 Personen an der Brechruhr erkrankt und 5 gestorben. — Vom 21. auf den 22. Aug. sind in München weiter 182 Personen an der Brechruhr erkrankt und 52 gestorben.

In Wien hat das Großhandlungshaus Heinrich Wertheimstein fallirt. Die Passiva sollen nicht weniger als 5 Millionen Gulden betragen.

Bei Thielt in Belgien starb kürzlich ein Kind, welches ein Phosphor-Streichhölzchen verschluckt hatte, in einigen Stunden unter unsäglichen Schmerzen.

Der Befehl zum Einmarsch der österreichischen Truppen in die Walachei ist am 20. d. von Wien abgegangen.

Das Bamberger Mitschülerfest betreffend.

Das Mitschülerfest-Comité findet sich veranlaßt zu erklären, daß nur jene Herren Mitschüler, welche sich wirklich in das Fest-Album eingezeichnet, und in der Ordnung, wie sie sich eingezeichnet, in dem gedruckten Verzeichnisse ausgegeben werden, weil dieses Verzeichniß nur die wirklich Theilnehmenden enthalten soll; wogegen ja sonst auch Auswärtige, und nicht Gegenwärtige, welche häufig Beiträge übersendet, aufgenommen werden müßten, was gegen den Zweck der Präsenzliste ist.

Das Fest-Comité.

TODES-ANZEIGE.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, heute Morgen ½9 Uhr unsere innigstgeliebte Tochter, Enkelin und Nichte

Anna Dütsch

nach 3wöchentlichen Krankenlager in dem Blüthenalter von 15 Jahren ins bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen für uns so schmerzlichen Verlust allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigen, empfehlen wir die Verblichene Ihrem frommen Gebete mit der Bitte, uns ein stilles Beileid nicht zu versagen.

Bamberg am 22. August 1854.

Auguste Dütsch, Landgerichts-Assessors-Wittwe als Mutter,

Ursula Dütsch, Forstraths-Wittwe als Großmutter und die übrigen Verwandten.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Freitag früh 9 Uhr in der Domkirche statt.

Verkaufsanzeige.

Die **Deutschen Classiker** sind so weit diese bis jetzt erschienen, billig einzeln zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Versteigerung.

Montag den 28. August d. Js. versteigert Unterzeichneter sämmtliches zur Gastwirth Schraudner'schen Verlassenschaftsmasse gehörige Grundvermögen in den Flurmarkungen Unterleinleiter und Gassendorf, Landgerichts Ebermannstadt. Die Holztheile sind theilweise mit bedeutendem Commerzial-, Bau- und fällbarem Brennholz in Buchen-, Eichen-, Fichten- und Fohrenstämmen bewachsen.

Die Versammlung ist beim Gastwirth Och zu Unterleinleiter, die Versteigerung auf den Plätzen. Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Hirschaid am 20. Aug. 1854.

A. Konig, Bevollmächtigter.

Verpachtung.

Eine gut eingerichtete Brauerei mit ansehnlicher Oekonomie auf dem Lande in der Nähe Bambergs ist unter sehr annehmbaren Bedingungen auf mehrere Jahre zu verpachten. Wo sagt d. Exped. dies. Blattes.

Verkauf.

Es sind junge Königshündchen zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Verlorenes.

Ein Augenglas mit silberner leichten Fassung wurde am 21. früh 8 Uhr von deutschem Hause bis zur Aula verloren, um dessen gütiger Zurückgabe in der Expedition dieses Blattes hiemit die Bitte gestellt wird.

Verkauf.

Leere Syruptonnen sind in Dist. IV. Hs.-Nro. 2016 zu verkaufen.

Verkauf.

[3,1] Eine neue ungebrauchte Drehbank ist billig zu verkaufen.

Anzeige.

[2,1] Einige junge Leute können in einem Fabrik-Geschäft Beschäftigung finden.

Dienst-Gesuch.

Es sucht Jemand als Haushälterin oder als Köchin irgendwo unterzukommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.

Es werden 50 fl. auf erste gute Stadtgerichts-Hypothek aufzunehmen gesucht.

Verlorenes.

Im Laufe dieser Woche wurde auf dem Wege von Bug bis zur Stadt ein Cigarren-Etuis verloren, und ist an die Expedition des Tagblattes gegen Belohnung abzugeben.

Verlornes.

Ein silbernes Kreuz nebst Glaube ꝛc. von einem Rosenkranz wurde am Markte vor einigen Wochen verloren. Um dessen Zurückgabe der redliche Finder gegen eine Belohnung durch die Exp. dies. Bl. gebeten wird.

Ganz neue Auflage d. 13. Aug. in L.

Wann wird dem Unfuge des bekannten schönen Vogels gesteuert? — O! Schmach der Menschheit! —

Sandpatrouille nur kein so erbärmliches Jammer-Geheul mehr!

Aus Freundschaft.

In allen Buchhandlungen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze ist zu haben:

Dr. G. H. Vollmer's deutscher

Universal-Briefsteller

für alle Stände und Verhältnisse des Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- und Miethcontracte, so wie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen, nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m.

Zehnte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Friedr. Bauer. 8. geh. Preis 54 kr.

Gesundheitshemden,

sowie **Unterhosen u. Unterleibbinden**, gewirkte, in pur Wolle empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Anzeige.

Das **Versicherungs-Comptoir für Mobilien** ꝛc. der Vaterländischen Versicherungskammer zu Elberfeld befindet sich bei Kaufmann

Joh. Bapt. Ruppert

in Bamberg.

Realitäten-Verkauf zu Beikeim.

Sonntag den 27. Nachmittags 3 Uhr

werden im

Brecht'schen Wirthshause zu Beikeim Landgerichts Cronach

1 Wohnhaus, Besitz-Nro. 268,
2 Aecker, Besitz-Nro. 269 und 270,
2 Wiesen, Bes.-Nro. 225b und 272b,

gegen baare Zahlung aus freier Hand verstrichen, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Gestern wurde ein Zimmerschlüssel gefunden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Mackert v. Wrzbg, Wilms v. Grambusch, Wirth v. Stuttgt, Bückmann v. Kottbus, Letterer v. Mtbreit, Aldrecht v. Mainz, Muhlen v. Rheidt, Herwig v. Hannover, Krell, Zellner u. Lbg.-Assessor Kieresiow v. Berlin. Theodor, Forstamtsaktuar v. München. Bar. v. Herwig v. Hanau. Bar. v. Crailsheim v. Rödelsee. B. v. Crailsheim v. Nbg. Bar. v. Crailsheim v. Ansbach. Graf v. Dyhon, Gutsbes. v. Schlesien. Bittel, Expositus v. Nesthofen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Burkhard v. Redwitz, Rügemer v. Wrzbg. v. Reuß, Stud. u. Gad, geh. Obertrib.-Rath v. Berlin, Schernow, Rent. v. London. Heidenrich, Kreisrichter v. Merseburg. Merk, Advokat v. Culmbach. Pfähler, Priv. v. Regensburg. Buchner, Ger.-Arzt v. Stadtsteinach. Seeberger n. Gat, Kupferschmied v. Redwitz. Regerle, Realitätenbes. v. Wien. Hellmann, Advokat v. Weismain. Fischer, Pfarrer v. Itzstein. Tamman, Rechtsanwalt v. Königsberg. Vooioton n. Fam, Rent v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Sebastiani v. Frikenhausen, Merz v. Annaberg, Düngeifeld, Beamter v. München. Schifferer, Kaplan v. Vorchheim. Fillweber, Pfarrer v. Mockendorf. Kluge, Bauschüler v. Dresden. v. Wingerode n. Fam., pens. Capitän v. Eisenach. v. Wangenheim, Praktikant v. Cbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Reusch v. Nbg, Payer v. Augsburg, Hubreher v. Rottenburg, Junker v. Dresden, Roth v. Memingen, Hösling u. Kaplan Zorn v. Wrzbg. v. Zahn n. Fam., Part v. Lpzg. Herzog, Arzt v. Ebermannstadt. Bising u. Lidle, Stud v. Heidelberg. Roche, Part v. Paris. Jabstauer, Pfr v. Neuburg. Friedlein, Arzt v. Redwitz. Hofmann, Prof. v. Cronach. Fussadel, Part. v. Fürth. Senn, Part. v. Arau. Mde Fietz u. Mde Seiffert, Partik.-Gatt. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 231.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 24. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 4	27, 6. 5	27, 6. 9	+ 16.	+ 12.	+ 8. 7	SSW	SSW	SW

Gestern Vormittag Bedeckung; Nachmittag Regen mit Unterbrechung; Abend regnerisch; Vormitternacht hell mit leichtem Nebel, heute früh Schichtwolkenstreifen.

Die Antigone des Sophokles mit Musik von Mendelssohn-Bartholdy, welche vorgestern mit einer nie geahnten Vollendung in allen Theilen gegeben wurde, wird Morgen noch einmal und zwar zum Besten der Kranken-Spital-Kassa des Gymnasiums und der Lateinschule gegeben werden.

Die Eisenbahnstrecke von Würzburg bis Aschaffenburg schreitet täglich mehr der Vollendung entgegen. Am 22. September soll diese ganze Strecke zum erstenmale mit der Lokomotive probeweise befahren werden.

Se. Maj. der König hat eintausend Gulden aus seiner Kabinetskasse zur momentanen Unterstützung solcher Personen, welche in Folge der Brechruhr in augenblickliche Noth gerathen sind, anweisen lassen.

In München ist der Reichsrath Graf Arco, der Gemahl der verstorbenen letzten Kurfürstin von Bayern, Leopoldine, an der Cholera gestorben. — Am 20. d. ist im Bade Ragaz in der Schweiz der große Philosoph v. Schelling gestorben.

In Augsburg sind vom 21. auf den 22. August neuerdings 92 Personen an der Brechruhr erkrankt, 36 gestorben und 56 genesen. — Der Magistrat in Nürnberg hat, da einige Erkrankungen von Brechruhr in Folge des Genusses von Gurkensalat nachgewiesen werden konnten, den Verkauf von Gurken, sowie auch des gleichschädlichen Kernobstes, der sog. Cypern und Maschen auf dem Markte verboten. Auch das Abhalten von Tanzmusiken soll in Nürnberg verboten werden. In Nürnberg sind vom 22. auf den 23. August neuerdings 6 Personen an der epidemischen Brechruhr erkrankt, 7 genesen, 8 gestorben, und 29 in ärztlicher Behandlung geblieben.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung von 1166 Personen besucht.

Die zur Beurtheilung der Industrieausstellungsgegenstände niedergesetzte Kommission hat im Ganzen 267 große Denkmünzen zur Vertheilung bestimmt. Von diesen treffen die meisten auf die VII. Gruppe (Webe- und Wirkwaaren, Leder, Bekleidungsgegenstände).

Am 20. ds. war der 9jährige Knabe des Bauern Joseph Katzenberger zu Türenhof, k. Ldg. Neustadt a/S., mit Viehweiden beschäftigt, und schlang den Strick, an welchem er 2 Stiere führte, um seinen Hals, die Stiere wurden scheu, wobei derselbe zu todt geschleift wurde.

Die Nachricht vom Einmarsch der Oesterreicher in die Walachei bestätigt sich. Zugleich wird gemeldet, daß die Russen ihren Rückzug auch aus der Walachei ununterbrochen fortsetzen.

Eine telegraphische Depesche meldet aus Warschau, daß der General Bebutoff 60,000 Türken bei Kars (Kleinasien) aufs Haupt geschlagen, 3000 getödtet, 2300 Gemeine und 84 Oberoffiziere gefangen, 15 Kanonen und das ganze Lager erobert habe. Nach anderen Berichten soll aber die bei Kars versammelte türkische Armee nur etwa 30,000 Mann stark gewesen sein. Der russische Siegesbericht leidet also sicherlich stark an Uebertreibung.

Nachdem sich die Festung Bomarsund den französischen Truppen ergeben hatte, reiste der Oberkommandant derselben und ein Sekretär der englischen Gesandtschaft nach Stockholm wie man glaubt, um die schwedische Regierung zum Anschluß an die Westmächte zu bewegen.

Bekanntmachung.

Man beehrt sich hiermit bekannt zu machen, daß die **Antigone** des Sophokles mit Musik von Mendelssohn-Bartholdy, welche von mehreren Theaterfreunden und Mitgliedern des Liederkranzes am 22. d. zu Ehren der bei dem dasigen Mitschülerfeste äußerst zahlreich versammelten Gäste aufgeführt und mit ungetheilter Begeisterung aufgenommen wurde, durch die Güte der geehrten Damen und Herren, welcher wir die vorgestrige Darstellung verdanken, zum Besten der Kasse erkrankter Gymnasiasten und Lateinschüler, deren Ueberschüsse später zu Stipendien verwendet werden sollen,

morgen Freitag den 25. ds.

noch einmal gegeben werden soll. — Anfang präzis 7 Uhr Die Preise sind für einen Logenplatz auf 48 kr. und für einen Platz in den übrigen Räumen des Theaters auf 30 kr. festgesetzt, ohne der Wohlthätigkeit vorgreifen zu wollen. Die Textbücher werden zu 6 kr. abgegeben. Billete sind von morgen früh 8 Uhr an auf dem k. Studien-Rektorate, bei Herrn Ringelmann und dann an der Theaterkassa, welche um 5½ Uhr geöffnet wird, zu haben. Zu einem recht zahlreichen Besuche ladet man ergebenst ein, um so mehr als ein seltener Kunstgenuß und ein mildthätiger Zweck sich hier vereinigen.

Bamberg, am 24. August 1854.

Kön. Studien-Rektorat als Verwaltung der Kasse für erkrankte Gymnasiasten und Lateinschüler.

Dr. J. Gutenäcker.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Buchbinder-Meisters Herrn **Karl Nußmann**, die Seelenmesse Morgen früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu St Martin.

Gesuch.

Ein junger Mensch sucht entweder in einem Ladengeschäft oder bei einem Buchbinder, Uhrmacher ꝛc. gegen geringes Lehrgeld oder ganz unentgeldlich unterzukommen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

Stehengebliebenes.

In der St. Martins-Kirche ist an Maria-Himmelfahrt oder am Sonntag ein blauseidener Sonnenschirm stehen geblieben. Man bittet um Rückgabe in der Expedition dieses Blattes.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern geliebten unvergeßlichen Gatten, Bruder, Schwager und Onkel, den Buchbindermeister

Christoph Carl Nußmann

im 80. Lebensjahre gestern Nachmittags 4 Uhr, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß vom Leichenhaus aus findet **Donnerstag den 24. dieses um 2 Uhr**, die Seelen-Messe **Freitag den 25. um 9 Uhr** in der St Martins-Pfarrkirche statt, wozu alle Verwandte und Bekannte höflichst einladen

Bamberg den 23. August 1854.

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer so früh dahin geschiedenen innigstgeliebten Gattin und Mutter

Therese, geb. Wenglein,

sagen wir allen Verwandten und Bekannten hiemit den herzlichsten Dank.

Bamberg, am 23. August 1855.

Der tieftrauernde Gatte,
Franz v. Hertlein,
k. pens. Rittmeister
mit allen übrigen Hinterbliebenen.

[3.3] # Mechanische Baumwoll-Spinnerei Hof.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch benachrichtiget, daß die 5te Einzahlung mit 10% nöthig wird

Dieselbe ist unter Einlieferung sämmtlicher **Actien-Interimsscheine** erster bis vierter Einzahlung, welche gegen neue auf jede einzelne **Actie** lautende umgetauscht werden, abzüglich fl. 3. 45 kr für 5% Zinsen vom **1ten Juni** bis **ult. August** auf die bereits eingezahlten 30% mit

fl. 96. 15 kr. per Actie

bis längstens den **31. Aug. a. c.** an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** hier zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 31. Juli 1854. Der

Ausschuß der mechanischen Baumwoll-Spinnerei.
Moritz Steinhäuser.

Dienst-Gesuch.

Es sucht Jemand als Haushälterin oder als Köchin irgendwo unterzukommen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.

3 bis 400 fl. werden zur ersten Hypothek gegen vierfache Versicherung aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exped. dies. Bl.

Bei der letzten Bruderschaftspredigt blieb in der Kirche des engl Instituts eine Tasche mit einem Sacktuch liegen; der Eigenthümer möge das Genannte abholen.

Es sind 200 — 75 — 75 fl. erste 5% Hypotheken dahier gegen baar Geld umzusetzen. Näheres in Nro. 18.

Verlornes.

Gestern Mittwoch wurde ein schwarzseidnes Tüchlein verloren. Man bittet dringend um dessen Rückgabe in die Exped. d. Bl.

Vertauschtes.

Vorgestern wurde im Harmoniesaale ein neuer grünseidener Regenschirm gegen einen alten seidenen vertauscht, um dessen Rückgabe in die Exped. d. Bl. gebeten wird.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist so eben wieder eingetroffen:

Pfeufer, zum Schutze wider die Cholera! Preis: 12 kr.

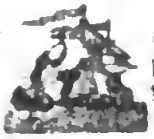
Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist wieder angekommen:

Pfeufer, zum Schutze wider die Cholera. Preis 12 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Anzeige.



Die Ladezeit des Rangschiffers **Georg Hohnert** endiget heute Abend.
Bamberg, 24. August 1854
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Kristall- & Wein-Essig,
Burgunder-Essig,
Estragon-Essig und
feinsten Gewürz-Essig
empfiehlt
J. B. Haussmann.

Reichert'sche Wirthschaft.
Morgen zu „frischen Krapfen" ladet man höflichst ein.

Grünes Thal.
Auf morgen Nachmittag wird zu frischen Karpfen höflichst eingeladen.
M. Zink.

Anzeige
Morgen und alle Freitag kommen jetzt Karpfen auf dem Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. K. B.

Schlößchen am Main
zu Hallstadt.
Zu frischen Krapfen, Kaffee, guten Speisen und Felsenbier ladet heute ergebenst ein
A. Vorleithner,
Gastwirth zum Anker.

Anerbieten.
Einige solide Mädchen vom Lande, die sich in allen weiblichen Arbeiten ausbilden wollen, sowohl im Weißnähen, als Sticken und Kleidermachen, werden wieder angenommen und kann auch Kost und Logis dazu gegeben werden. Näheres in der Expedition dies. Bl

[3,1] Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist von den Erbinteressenten des Spenglermeisters Friederich Wolf beauftragt, das Wohnhaus Dist. I Nro. 584 auf der oberen Brücke aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erhalten über die Verkaufsbedingungen jeden Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr nähere Auskunft in meiner Wohnung untere Sandstraße Hs.-Nro 1724.
Joh. Bapt. Staub.

Verkauf.
Ein gut erhaltener Wiener Flügel ist billig zu verkaufen. Näh. i. d. Exped.

Eine gute Köchin wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Weise v. Waltenburg, Jakob v. Minden. Priv. Fleischmann u Frau Dr. Reiß v. Wrzbg. Sc. Exz. Generallieutnant Frhr. v. Heilbronner u. Oberlieutn. v. Faber, Adjutant v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Barschall u. Winkler v. Lpzg. Brüll v. Lichtenfels. v. Pöllath n. Tchtr. Hauptm v. Amberg. Braun, Gutsbes. v Cbg. Se. Erl. Reichsrath Graf v Castell; Westernacher, Canzleidirektor u. Uebel, Forstmstr. v. Castell. Graf v. Castell. v. Rübenhausen. Lombard n. Fam. Rent. v. Genf. Wait, Killmann, Makenlyer, Jrason, Rent. v. England. Aichberger n. Gem., Reg.-Rath v. Ansbach. Graf v. Lebzeltern v. Neapel. Döninghof, Partik v. Bremen. Glockner, Kriegskommissär u. Clesin. Ingen.-Major v. Wrzbg. Bar. v. Thieme, Gutsbes. v. Strelitz. Mr. Dowler n. Fam. v. Amerika.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte. Flamming, v. Braunschwg Friedrich, v. Oldenbg. Marquard v. Stuttgart. Ekendal v. Schweden. Weiß v. Kempten. Fischer v. Hamburg. Gelaston v. Augsbg Hühn v. Dortmund. Morier n. Fam. Rentier v. England. Letz, Dr. v. Heidelbg. Huhn, Huntan, Kfl. Gotheim, Kreis-Richter v. München. Baus. Graveur v. Frkft. Meyer, Stud. v. Wrzbg. Ortenbach, Part. v. Stralsund Riks, Part. v. Berlin.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 232.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 25. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 9	27, 6. 5	27, 4. 5	+ 17. 4	+ 14. 4	+ 10.	SW	SW	W

Gestern am Tage leichte Bedeckung mit Sonnenblick; Vormitternacht wenig, nach Mitternacht anhaltender Regen.

In München betrug am 22. der Zugang an Erkrankten 216, an der Cholera gestorben sind 68, im Ganzen sind 80 gestorben. Vom 23. auf den 24. Aug. sind wiederum 205 Personen an der Cholera erkrankt und 83 gestorben. Mit dem gestrigen Morgen soll sich die Epidemie jedoch entschieden zum Besseren gewendet haben und ein förmlicher Stillstand in den Erkrankungen eingetreten sein. Die unter dem Vorsitze des Herrn Staatsministers des Innern niedergesetzte Kommission hat beschlossen, von nun an täglich den Krankenstand durch die Zeitungen zu veröffentlichen, um dadurch den maßlosen Uebertreibungen insbesondere auswärts vorzubeugen, (denn es machen sich manche Leute ein Geschäft daraus, durch unmäßige Uebertreibung das Publikum zu schrecken und durch Erzeugung maßloser Furcht der Cholera den Boden zu bereiten.) So werden z. B. die Leichen im Leichenhause abgezählt, ohne zu bedenken, daß dort die Leichen von mehreren Tagen, jedenfalls aber von 2 Tagen zusammengehäuft liegen und darnach eine falsche oberflächliche Berechnung über die jeweilige Sterblichkeit gemacht. So ist auch das falsche Gerücht, die Leichen würden Nachts beerdigt, damit man die Zahl nicht erfahre, offenbar nur daraus entstanden, daß die Todtengräber zur Erleichterung ihrer Tagesarbeit bei Licht Gräber für den andern Tag herrichten.

Vom 23. auf den 24. Aug. sind in Nürnberg an der epidemischen Brechruhr 6 Personen erkrankt, 12 genesen und 4 gestorben; 19 verblieben in ärztlicher Behandlung.

In Regensburg sind vom 20. bis zum 22. d. weiter 4 Personen an der Brechruhr erkrankt, von diesen ist ein Kind gestorben. Krankenstand 7.

In Augsburg sind vom 22. auf den 23. Aug. 73 Personen an der Brechruhr erkrankt, 33 gestorben und 50 genesen, Krankenzahl am 23. d. 190. Seit dem 15. Aug wo das erste Bülletin über den Krankenstand veröffentlicht wurde (der erste Todesfall an der Brechruhr kam aber schon

den 6. August vor) beträgt die Zahl der Todesfälle 204 und die der Erkrankungen 591.

Von Augsburg hat sich eine Familie, nachdem ihr die Cholera dort zwei Kinder entrissen hatte, nach Linz begeben. Dort erkrankten aber auch die Eltern und das dritte Kind; letzteres ist bereits gestorben und die trostlosen Eltern sind nicht außer Gefahr. In Linz, das wegen seiner gesunden Lage bekannt ist, sind auch außerdem schon einzelne leichte Cholerafälle vorgekommen, vorzüglich aber leiden viele Personen an heftiger Diarrhoe.

Das mobile, dalmatische Korps unter General Mamula an der Montenegriner Grenze ist aufgelöst; 3000 bis 4000 Pferde dieses Korps werden verkauft.

In der Krim wurde, um der Auswanderung ein Ziel zu setzen, der kais. Befehl publicirt, daß kein Eingeborner das Land verlassen dürfe; doch ist es gestattet, sich von den Küstenpunkten in das Innere des Landes zurückzuziehen.

Nach den neuesten Berichten aus Athen dauern die Reibungen im Ministerium fort. Kalergis spielt fortwährend den Gekränkten und schickt jetzt nur noch seinen Sekretär in die Ministersitzungen.

In Varna hat eine große Feuersbrunst fast alle englischen und viele französische Kriegsvorräthe zerstört.—Die Truppeneinschiffungen in Varna nach der Krim haben am 18. Aug. begonnen und sollten am 25. vollendet sein. Um Sebastopol lagern 40,000 Russen.

Das Bamberger Mitschülerfest betreffend.

Alle Geldforderungen an das Comité für Abhaltung des Mitschülerfestes müssen bis **Montag den 28. August Mittags** beim k. Studienrektorate im Gymnasiums-Gebäude zur Revision angemeldet sein, ansonst auf Zahlung keine weitere Rücksicht genommen wird.

Bamberg den 24. August 1854.

Das Festcomité.

Berichtigung.

In der gestrigen Bekanntmachung des k. Studienrektorates, die heutige Aufführung der **Antigone** betr., soll es heißen; **ein Platz in den übrigen Räumen des Theaters 24 kr.**

Ausschreiben.

Forderungen jeder Art an die Auswanderer,

1) Lorenz Mennel,
2) Joseph Rübner,
3) Stephan Karl und
4) Andreas Spat,

ledige Bauerssöhne von Stettfeld sind, am

Montag den 4. September ds. Js. früh 10 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Eltmann den 23. August 1854.

Königliches Landgericht.

Böhm.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Zwangswege wird das dem Brierdrauer Joseph Eberlein gehörige Wirths-Wohn- und Brauhaus Dist. II. Nro. 592 zum schwarzen Bären dahier mit radicirter Brau- und Schenkgerechtigkeit

Donnerstag, 31. August c. Vorm. 11 Uhr

Nro. 12. hierorts dem zweiten öffentlichen Verstriche unterstellt, und Kauflustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß der Hinschlag nach § 99 der Novelle von 1837 d. h. ohne Rücksicht auf die Taxe, welche 9200 fl. beträgt, erfolgt, sowie, daß Lasten und Abgaben und Strichsbedingungen am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Was die Beschreibung des Strichsobjektes betritt, so wird sich auf das Proclama vom 4. Mai 1854 inserirt in Num. 154, 158, 168 des Bamberger Tagblattes, in den Beilagen zu Num. 130, 145, 155 zur neuen Münchener Zeitung, dann im Kreisintelligenzblatt von Oberfranken Num. 51. et sequent. bezogen.

Unbekannte Steigerer haben sich bezüglich ihrer Solvenz gehörig zu legitimiren.

Bamberg, den 5. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

TODES-ANZEIGE.

Gestern Mittag 12 Uhr verschied nach kurzen schweren Leiden, gottergeben und gestärkt durch die hl. Sterbsakramente meine innigst geliebte Gattin

Anna, *geborne* ***Dreg*** *aus Bamberg.*

Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauer-Anzeige mit der Bitte ihr wie im Leben so vielfache Beweise der Freundschaft und Liebe, so auch jetzt ein frommes Andenken zu bewahren.

Augsburg, den 23. August 1854.

Gustav Niemann,

k. Oberpost- u. Bahnamts-Kassa-Controleur.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Gefundenes.

Die vergangene Woche wurde ein Lorgnett gefunden. Näheres in der Expedition.

Verlorenes.

Im Laufe dieser Woche wurde auf dem Wege von Bug bis zur Stadt ein Cigarren-Etuis verloren, und ist an die Expedition des Tagblattes gegen Belohnung abzugeben.

Durch das in Nro. 230 eingerückte, rohe Inserat „Sandpatrouille ꝛc. ꝛc." hat man deutlich an den Tag gelegt, wie wenig Verstand und Aesthetik man besitzt! —

Aus Ueberzeugung. —

So eben ist erschienen und in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Das wahre bürgerliche Kochbuch.

Für angehende und geübtere Köchinnen.

Von Louise Stremler. **4. Auflage**, 252 Seiten. Preis nur 36 kr.

Unter der Masse von Kochbüchern, die existiren, gibt es kein einziges, welches so brauchbar für bürgerliche Haushaltungen wäre wie dieses von der Stremler. Man beliebe solches in den Buchhandlungen unter dem Titel, das Stremler'sche Kochbuch zu fordern, weil es Nachahmungen mit ähnlichem Titel giebt. Dies Stremler'sche Kochbuch ist bereits in vielen Gegenden berühmt geworden. Es kann jede Hausfrau und Köchin in Gebrauch nehmen, denn es ist klar geschrieben; und es ist darin genau und für Jedermann verständlich angegeben, welche Quantitäten von Ingredienzen erforderlich sind, um lauter gute und wohlschmeckende Speisen mit den wenigsten Kosten zu bereiten.

Wer nach Anleitung dieses Kochbuches seine Wirthschaft einrichtet, wird jährlich bedeutend ersparen.

Erlanger Hof.

Heute Abend ist in unserem Saale ein „**Concert**" von der an uns so sehr empfohlenen Familie **Dittmar**

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Ergebenst laden ein

Stutzenbacher u. Enderle.

Einladung.

Künftigen Sonntag den 27. ds. wird das „Kirchweihfest" in **Kemmern** gefeiert; wozu man höflichst einladet

Joseph Spörlein,
Gastwirth.

Verkauf.

Zwei „Kinderbettstätten" sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,2] Verkauf.

Eine neue ungebrauchte Drehbank ist billig zu verkaufen.

[2,2] Anzeige.

Einige junge Leute können in einem Fabrik-Geschäft Beschäftigung finden.

Einladung.

Zur weiteren Unterhaltung meiner verehrlichen Gäste und um vielseitigem Wunsche zu entsprechen, habe ich in meinem Garten einen **Sternschießstand** errichtet.

Liebhaber finden hier täglich Gelegenheit zum Sternschießen und wird an den Sonntagen regelmäßig ein „Gesellschaftsschießen" abgehalten, wozu höflichst einladet

Joh. Brütting,
Gastwirth zum „grünen Baum"
in **Staffelstein.**

Verkauf.

Mehrere hundert $3^1/_2$, 5 und $5^1/_2$ schühige Faßtauben, sowie ein neues 30eimriges Faß sind zu verkaufen. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Vertauschtes.

Am vorigen Dienstage, den 22. ds. Mts, Nachmittags wurde im Harmoniesaale ein neuer grünseidener „Regenschirm" gegen einen alten seidenen vertauscht, um dessen Rückgabe in die Exped. d. Bl. gebeten wird.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bayer, Aufholz, Seemann, Ehserbach v. Frkft, Nandor, Ramelohr v. Magdeburg, Müller v. Marktbreit, Walter v. Nordhausen, Schlommer, Hainsohn v. Bremen, Weber v. Eßlingen, Braun v. Aachen, Laurentl v. Brüssel, Steinberger u. Priv. Belcke v Berlin. Musset, Rentier v. Siegen. Pfeifer, Priv. v. Bamberg. Dr. Jüsig, Advokat v. London. v. Hartmann, Stud. Jur. u. Rock, Kfm. v. Leipzig.

(Deutsches Haus.) HH. Lippach, Priv. v. Wien, Willmers n. Fam., Part. v. Hambg. Flohmann, Archlt. v. München. Dr. Bauer m. Gem. Prof. Greifswalde. Milady Aiberteen m. Fam., Billing m. Fam. Rent. v. London.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Sauer v. Fürth, Bachmann v. Gyps, Bleicher v. Göppingen, Hammerlein v. Augsburg. Miller, Archltekt v. Saarlouis. Schmidgen, Rath v. Lübeck Kühner, Stabsauditor v Wrzbg. Mde Zelltner n. Frl Tchtr, Kfmsgatt v Frkft.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Fromm v. Amberg, Bartels v. Rothenwais, Ehrhard v. Berlin, Franz v. Frkft, Schloß v. Fürth, Reuter v. Nbg, Schmitt u. Reinhard v. Lindau Wolf, Partik. u. Müller, Direktor v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 233

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 26. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5.	27, 5. 2	27, 7. 6	+ 14. 3	+ 11. 7	+ 9. 2	NW	NW	NNW

Gestern überzogen Haufs- und Schichtwolken den Himmel, wobei wenig Regen fiel; heute früh allgemeine Nebeldecke.

Der Studienlehrer der III. lateinischen Schule dahier, Hr. Hannwacker wurde auf die erledigte Lehrstelle der I. Gymnasialklasse zu Dillingen befördert.

Die gestrige Darstellung der Antigone von Sophokles war in allen Theilen ebenso gelungen, wie das erste Mal. Das Theater war überfüllt; insbesondere gab das weibliche Publikum seinen Kunstsinn durch eine außerordentlich zahlreiche Theilnahme kund.

Se Maj. König Ludwig hat wieder 1000 fl. zur Anlegung eines Armenhauses in Pirmasenz gespendet.

In Speyer hat sich ein 15jähriges Mädchen, welche sich an einen benachbarten Orte zur Kirchweihe begeben hatte, dort bis spät in die Nacht geblieben war und deshalb von den Eltern gezüchtigt wurde, in einem Weiher ertränkt! Der Selbstmord sowie die Todesart des Ertrinkens scheint übrigens in Speyer epidemisch zu werden, indem vorliegender Fall schon der dritte ist seit 14 Tagen.

In Schlesien wurde durch Hochwasser, insbesondere das Austreten der Oder, großer Schaden verursacht, und auch die Eisenbahn unfahrbar gemacht; besonders bedrängt waren Prerau und Ostrau. Bei Kosel in preußisch Schlesien soll das Hochwasser eine Brücke der oberschlesischen Eisenbahn niedergerissen haben und ein Personenzug hierbei einer sichtlichen Gefahr entgangen sein. Die Maschine soll theilweise unter das Wasser gekommen und einige Reisende leicht beschädigt worden sein. Die Gegenden um Kanth, Schweidnitz, Liegnitz, Lissa u. s. w. sollen arg mitgenommen und die Lohe, Weistritz und Katzbach aus ihren Ufern getreten sein. Viele Brücken sind weggeschwemmt und viele Wege vollständig unfahrbar geworden. Der in Oberschlesien auf den Feldern und Hüttenwerken angerichtete Schaden soll unermeßlich sein.

Der pract. Arzt Dr. Moser in München schreibt in einem dortigen Blatte: Das Wesen der gegenwärtigen Cholera Epidemie besteht in einer übermäßigen Erzeugung des wäßrigen und in einer zu geringen der bildenden und festen Bestandtheile des Blutes. So lange diese Flüssigkeiten durch Schweiß und Urin ausgeschieden werden, und der Körper warm bleibt, entstehen keine Erkrankungen, wenn nur durch Nahrungsmittel und zwar die gewohnten, die Blutbildung befördert wird, welches auch durch entsprechende Arzneimittel befördert werden kann. — Die Münchener Landbötin zählt mehrere interessante Fälle auf, in welchen Individuen zu ihrem Schaden die Vorsichtsmaßregeln gegen die Brechruhr förmlich verhöhnt haben. So ging eine Bürgersfrau, kaum von der Brechrhr gerettet, baarfuß in einem der Zugluft ausgesetzten Hausplatze herum und arbeitete beständig in kaltem Wasser; sie wurde recidiv; durch ärztliche Hilfe kaum wieder gerettet, aß sie ein Paar Bratwürste, trank eine Maß Bier dazu und wurde zum drittenmale von der Brechruhr aber in einem solchen Grade befallen, daß sie jetzt am Tode liegt.

Nach dem Fränk. Kur. wäre in Fürth vorgestern der erste Cholera-Fall vorgekommen.

Vom 24. auf den 25 August sind in Nürnberg 5 Personen an der Brechruhr erkrankt und 3 gestorben. — In München zeigt sich eine beträchtliche Abnahme der Erkrankungen an der Brechruhr, vom 24. auf den 25. werden 179 aufgezählt, während die Zahl derselben Tags vorher 205 war.

In Augsburg sind vom 23. auf den 24. August 132 Personen an der Brechruhr erkrankt und 32 gestorben.

Der bekannte General Paixhans ist auf seinem Landgute bei Metz im Alter von 72 Jahren gestorben.

Auch unter den Franzosen auf den Alands-Inseln wüthet die Cholera heftig. Die Festung Bomarsund soll in die Luft gesprengt und dann verlassen werden. Die eine Hälfte der gefangenen Russen wird nach Frankreich, die andere nach England transportirt.

[2,1] **Einladung.**

Die öffentliche Ausstellung der Arbeiten im Zeichnen, Modelliren und Bossiren an der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerb-, sowie Sonn- und Feiertags-Handwerkschule schließt

Sonntag den 27. d. Mts. Mittag 12 Uhr.

Die feierliche, öffentliche **Preise-Vertheilung** findet am

Montag den 28 d. Mts. Vorm. 10 Uhr

im Ornamenten-Zeichnungs-Saale statt, und es ergeht an die Eltern der Schüler, sowie an die Freunde und Gönner der Anstalt die freundlichste Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme behufs der Erhöhung der Feierlichkeit.

Bamberg den 26. August 1854.

Das K. Rektorat der Landwirthschafts- und Gewerbschule.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

Der Dr. med. und Augenarzt Karl Rainer Ritter von Schallern, welcher bereits vor mehreren Jahren mit seiner Gattin Anna v. Schallern, geb. Gräfin v. Hirsch-

berg und seinen 3 minderjährigen Kindern nach Nordamerika gereist ist, hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nachgesucht.

Es werden deßhalb alle diejenigen, welche eine Forderung an die Schallern'schen Eheleute zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche **binnen 8 Wochen** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts anzumelden.

Bamberg den 11. August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Mittwochs den 30. d. Mts. Vormittags 10 Uhr wird der Bedarf an Lichter und Oel für die hiesige Garnison pro 1854/55 in der hl. Gradkaserne verakkordirt

Bamberg den 25. August 1855.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 6 September l. Js. Vorm 10 Uhr werden auf der Festung Rosenberg: 47 Schürhacken, 43 Kohlenlöffel. 47 Kohlenbecken, 4 Kohlenschaufel und 2 Kohlenkästchen — an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Rosenberg den 24 August 1854.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 27ten August Vormittag nach 10 Uhr **„populairer Religions-Vortrag"** im „Aula-Saale."

Bamberg, am 26ten August 1854.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die zahlreiche, liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse unseres unvergeßlichen Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels, des **Buchbindermeisters**

Christoph Carl Nußmann

sagen hiemit sämmtlichen geehrten Anverwandten, Freunden und Bekannten des Verblichenen, den innigsten tiefgefühltesten Dank

Bamberg, den 25. August 1854

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die gütige Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste für unsere nun in Gott ruhende Tochter und Enkelin

Anna Dütsch

sagen den verbindlichsten Dank: die **trauernden Verwandten.**

Für Blumenfreunde.

Zu Schloß Theres blühen einige 30 verschiedene einfache und gefüllte Prachthybriden-Petunien mit verschiedenfarbigen Rändern von 1 bis 6 Zoll Blumendurchmesser

---

Verkauf.

Unterzeichneter verkauft circa 5 Ctr. „Incarnat-Kleesaamen" pr. Pfd. 15 kr.; im Ganzen billiger.

Eberhard,
Frherrl. v. Ditfurth'scher
Gutspächter zu Ober-Theres.

[3,2] Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist von den Erbinteressenten des Spenglermeisters Friederich Wolf beauftragt, das Wohnhaus Dist. I Nro. 584 auf der oberen Brücke aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erhalten über die Verkaufsbedingungen jeden Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr nähere Auskunft in meiner Wohnung untere Sandstraße Hs.-Nro. 1724

Joh. Bapt. Staub.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, welches schön nähen, waschen, gute Hausmannskost kochen kann, alle Hausarbeit gut versteht, sucht in einem ordentlichen Hause auf das kommende Ziel einen Dienst und wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Das Nähere in der Exped. dieses Blattes.

[3,1] Kauf-Gesuch.

Weber's Commentar zum Bamberger Landrecht wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gestern wurde ein kleiner Schlüssel gefunden.

Verlorenes.

Ein „Stickmuster" wurde verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. man bittet.

Bei Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der kleine Schwimmer.

Bewährtester Selbst-Unterricht in der

Schwimmkunst.

Sicherste Anleitung, sich auch unter den schwierigsten Umständen über Wasser zu erhalten; genaueste Schilderung aller Hülfsmittel, um in Gefahren das Leben zu retten; wie auch die faßlichste und beste Methode zur Erlernung aller Schwimmkünste enthaltend.

Ein Noth- und Hülfsbuch für Jedermann

Bearbeitet von L. F. Lehmann.

Preis 15 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

BUG.

Morgen Sonntag den 27. **Produktion vom Theater-Orchester.** Anfang ½3 Uhr. Wozu freundlichst einladet

K WILD.

Erlanger Hof.

Heute Abend erlauben wir uns, unser zweites und letztes **Concert** im Saale des „Erlanger Hofes" unter folgendem Programm zu veranstalten:

I. Abtheilung.

1) Ouverture zur Oper „die Italiener in Algier" von Rossini.
2) Dein Auge. Lied von Möhrenschlager.
3) Cavatine aus dem „Barbier von Sevilla" von Rossini.
4) Walzer von Strauß.
5) Arie aus „Martha" von Flotow.
6) Carneval de Paris. Gallopade v. Strauß.

II. Abtheilung.

1) Cavatine aus „Norma" von Bellini.
2) „Vor Ihrer Hütte." Duett. Steuerlied von Theuerkauf.
3) Variationen für Violine von Beriot.
4) „Malwinen-Polka" von Schacht.
5) „Herzens-Wünsche."
6) Schlummerlied aus der „Stummen von Portici" von Auber.

Anfang 6 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Hiezu laden ergebenst ein die Familie
Dittmar.

Für Gemeinde-Vorsteher

sind Einzeichnungs-Bogen zu den Gemeindewahlen vorräthig in

C. M. Wagner's
Kunst u Papierhandlung.

Anzeige

Bei Unterzeichneten sind sämmtliche Formulare zu den Gemeinden- und Kirchen-Wahlen zu beziehen.

Joh. Fruhauf,
Lithograph.

Grünes Thal.

Auf morgen Sonntag den 27. d. wird zur Tanzmusik u. frischen Krapfen höflichst eingeladen. **Zink.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Junge wird in einem hiesigen „Flaschner-Geschäfte" als Lehrling angenommen. Das Näh. sagt die Exped.

Entlaufener Hund.

Ein junger schwarzer Rattenfänger entlief gestern im Hain. Näh. in der Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Müller v Gotha, Kley v. Bremen, Birlbauer v Nbg. Fröhlich v. Stuttgart, Arbegast v. Fulda, Bauer v Pforzheim, de Castrer v. Altona. Jachmann, k. pr. Appell.-Rath v. Königsberg. Knobiemann n Fam., Kreisger.-Direktor v. Prenzheim. Dr. Druckemüller, Direktor u Dr. Schrader v Berlin.

(Deutsches Haus. HH. Kflte; Steigerwald n. Fam. v. München, de Bary n. Fam u. Dr de Bary n. Fam. v. Frkft. Baumann, Inspektor v. Dresden. Jettichet, Ingenieur v. Mannheim Stegerle, Priv v. Wien. Dr. Haase n Haase n. Gatt., Appell.-Assess. v Altenburg. Mr. Baston, Hall n. Fam., Charles n. Fam., Rentiers v. London

(Drei Kronen.) HH Kflte: Strahlau v. Mecklenburg, Forster v. Halle. Dickson, Fabrik. v Lüttich. Beckhave, Mechanikus v. Antwerpen. Döring, Schriftsetzer v. Breslau. Weener, Apotheker v. Wrzbg. Müller, Kaplan v. Memmelsdorf

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 234.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 27. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 4	27, 7. 4	27, 8. 2	+ 13. 6	+ 11. 2	+ 8. 5	SW	SW	SW

Gestern beim Tage Bedeckung durch Haufwolken; Nachts durch Hauf- und Schichtwolken; heute früh leichte Nebeldecke.

Am 27. August ist im Kunstvereine ausgestellt: eine Figur in Gyps, den hl. Christoph vorstellend, ausgeführt von L. Schmidt.

Der St. Johannis-Verein in München hat die Summe von 1000 fl. bewilligt, um den durch die ausgebrochene Epidemie bedrängten Armen gesunde, kräftige Suppen, warme Kleider und sonst benöthigte Unterstützung zu verschaffen.

Die Industrie-Ausstellung war vorgestern bei 30 kr. Eintrittspreis von 125 Personen besucht. Mit dem 1. Septbr. wird das Ausstellungs-Gebäude dem öffentlichen Besuche täglich — mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage — Morgens um 9 Uhr geöffnet.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comite Kissingen hat die Ansicht ausgesprochen, daß die Kartoffelkrankheit an den Blättern anfange und von diesen vermittelst der Stengel auf die Knollen übergehe. Deshalb müsse vor Allem angerathen werden, das Kartoffelkraut, sobald sich die Krankheit daran zeigt, sofort abzuschneiden, zumal hierdurch das vollständige Reifen der Kartoffeln nicht gehindert wird.

In Mainz ist jetzt eine bayerische Telegraphen-Station errichtet.

In München werden die Biervorräthe jetzt äußerst streng kontrolirt. In dem Keller des bekannten Hackerbräu sollen nicht weniger als 2000 Eimer versiegelt worden sein.

Aus München wird heute abermals eine sehr bedeutende Abnahme der Erkrankungsfälle gemeldet. Dieselben betrugen vorgestern nur 115, gegen 179 am 24., 205 am 23. und 216 am 22. August. Die Zahl der am 24. an der Brechruhr Gestorbenen betrug 75; die Gesammtzahl der überhaupt Gestorbenen 89.

In München sind jetzt die Doblen, welche vor etwa 3 Wochen, also kurz nach dem Ausbruch der Brechruhr die Stadt verlassen hatten, in Masse wieder zurückgekehrt und haben die Thürme der Frauen- und St. Peterskirche wieder besetzt. Man will dies als ein günstiges Zeichen der atmosphärischen Verhältnisse ansehen und daran die Hoffnung des baldigen Verschwindens der Brechruhr knüpfen.

In Augsburg sind vom 24. auf den 25. Aug. 115 Personen an der Brechruhr erkrankt, 42 gestorben, 43 genesen und 258 in ärztlicher Behandlung geblieben.

In Nürnberg sind vom 25. auf den 26. Aug. an der Brechruhr 9 Personen erkrankt, 6 genesen und 5 gestorben. Auffallend ist es, daß die meisten Erkrankungen und Todesfälle auf der südlichen Seite der Stadt, wo die Bevölkerung weit dichter aufeinander wohnt, als auf der Sebalder Seite, von der südlichen durch die Pegnitz getrennt, vorkommen. In dem benachbarten Erlenstegen haben sich außer zwei leichten Cholerinen keine weiteren Erkrankungen gezeigt. Auch in den Nachbarstädten sind wirkliche Brechruhren, unter Erscheinungen wie hier noch nicht vorgekommen.

In Spanien sieht es in Folge der Revolution sehr toll aus. Die Hoffnung, daß es der neuen Regierung gelingen werde die Ordnung in Kurzem wieder herzustellen schwindet immer mehr. In verschiedenen Städten herrscht völlige Anarchie. Unter den Mitgliedern der Regierung selbst herrscht Uneinigkeit. In Katalonien sammeln sich die politischen Flüchtlinge aller Nationen, die sich alle Mühe geben, um die sociale Ordnung vollends zu untergraben und eine neue Gewalt zu gründen, die sie nur *mißbrauchen* würden.

Die jährlich wiederkehrenden Stürme im schwarzen Meere haben bereits begonnen; die neuesten Berichte von Varna melden von eingetretenem sehr stürmischem Wetter, das auf die Bewegungen der Flotten weiter hemmend wirken dürfte.

Am 22. Aug. ist Omer Pascha in Bucharest eingerückt, wo er feierlich empfangen wurde und über 12,000 Türken und die walachische Miliz Musterung hielt.

Oeffentliche Danksagung.

Durch die ganz besondere Güte mehrerer verehrlichen Damen und Herren Theaterdilettanten des Liederkranzes und jener Musikfreunde, welche bei dem jüngst in ungewöhnlich erhebender Weise gefeierten Mitschülerfeste die Antigone des Sophokles mit Musik von Mendelssohn-Bartholdy zur allgemeinen Bewunderung mit einer überraschenden Vollendung am 22. l. M. zur Aufführung gebracht hatten, wurde die genannte Sophokleische Tragödie am 25 l. M. mit gleicher Meisterschaft wiederholt gegeben und zwar zum Besten der Kasse für erkrankte Gymnasiasten und Lateinschüler dahier. (Siehe Bekanntmachung in Nro. 231 des Tagblattes v. 24. l. M. S. 1006) Der Erfolg war ein so günstiger, daß nach Abzug aller Unkosten ein Reinertrag von 156 fl. der genannten Kassa zufloß. Nicht genug, der allbekannte Wohlthäter ließ aus derselben Veranlassung der genannten Kassa weitere 100 fl. übergeben, so daß dieses wohlthätige Institut auf einmal um **256** fl.
bereichert worden ist. Darum Dank, innigen Dank und Gottes reichlichen Segen allen

jenen, welche mittel- und unmittelbar zur Erhöhung des Fondes der bezeichneten wohlthätigen Kassa beigetragen haben!

Bamberg, den 26. August 1854.

Königl. Studien-Rektorat als Verwaltung der Kassa für erkrankte Gymnasiasten und Lateinschüler.

Dr. J. Gutenäcker.

[2,2] **Einladung.**

Die öffentliche Ausstellung der Arbeiten im Zeichnen, Modelliren und Bossiren an der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerb-, sowie Sonn- und Feiertags-Handwerkschule schließt

Sonntag den 27. d. Mts. Mittag 12 Uhr.

Die feierliche, öffentliche **Preise-Vertheilung** findet am

Montag den 28 d. Mts Vorm. 10 Uhr

im Ornamenten-Zeichnungs-Saale statt, und es ergeht an die Eltern der Schüler, sowie an die Freunde und Gönner der Anstalt die freundlichste Einladung zu recht zahlreicher Theilnahme behufs der Erhöhung der Feierlichkeit.

Bamberg den 26. August 1854.

Das K. Rektorat der Landwirthschafts- und Gewerbschule.

Dr. Schneider.

Bekanntmachung.

In Sache Kunigunda Weber von hier gegen Georg Baierlein, nun dessen Wittwe Eva Baierlein zu Trailsdorf wegen Forderung, wird am

Montag den 18. September l. Js. Vorm. 11 Uhr

zu Trailsdorf, das der Beklagten gehörige Grundstück, der Hänglacker, Bl.-Nro. 442, zu 1 Tgw 43 Dez., belastet mit 7 fl. 25 1/2 kr. Handlohnstrum, 3 fl. 25 1/2 kr Aequivalent, 31 kr. Gefällsbodenzins zur Ablösungskassa des Staats, 50 3/8 kr. Gefällsbodenzins, 10 81/100 kr. einfache Steuer, geschätzt auf 110 fl., durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach erreichter Taxe erfolgt.

Bamberg den 18. Augnst 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird der, dem Webermeister Johann Jakob Lenz von Schnei dermalen in Schwarzenbach gehörige, im Neuendistrikt Michelau gelegene Forstrechts-Entschädigungs-Antheil zu 1 5/8 Tagw. nun Feld Bes.-Nro. 1192, mit 30 fl. St.-Kap. belastet, freies Eigenthum, geschätzt auf 150 fl., am

Freitag den 22. September d. Js. Früh 10 Uhr

im Stamm'schen Wirthshause zu Schnei öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kauflieblaber mit dem Anhang geladen sind, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypoth.-Ges. und §§ 98 — 101 der Proz.-Nov. vom 17. Nov. 1837 zu erfolgen habe.

Lichtenfels den 18. August 1854.

Königliches Landgericht.

v.n. **Dietz.**

Bekanntmachung.

Die ledige Barbara Wagner von Niedermirsberg will nach Nordamerika auswandern.

Wer an dieselbe aus irgend einem Titel einen Rechtsanspruch geltend machen will, hat solchen **binnen 14 Tagen** dahier anzubringen, als nach Ablauf dieser Frist der Paß an die ꝛc. Wagner ausgehändigt werden wird.

Ebermannstadt, am 21. August 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Zu der am **Montag den 28. um 8 Uhr** abzuhaltenden Trauermesse in der „oberen Pfarrkirche" für Frau

Anna Riemann, geb. Dreg,

werden Verwandte und Freunde der Verblichenen höflichst eingeladen.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. September l. Js. Vorm. 10 Uhr werden auf der Festung Rosenberg: 450 Pfund Unschlittkerzen, 900 Pfund ordinäres Leinöl, 40 Pfund raffinirtes Lampenöl, 4 Pfund Dochtgarn, 40 Ellen Lampendochte und 800 Stück Zimmerbesen — als Bedarf pro 1854/55 an den Wenigstnehmenden zur Lieferung in Akkord gegeben.

Rosenberg den 24. August 1854.

Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum bringe ich zur ergebensten Anzeige, daß ich in den Lokalitäten des „Schießhauses" Parterre eine

„Kaffeewirthschaft"

mit neu hergerichtetem **Billard** eröffnet habe, und ersuche dasselbe mich mit ihrem Besuche zu erfreuen, wobei ich die billigste und prompteste Bedienung in jeder Beziehung versprechen kann.

Franz Heilmann.

Anzeige.

Unterzeichneter bringt zur Anzeige, daß er nun von seiner Reise zurückgekehrt, in der Fleischgasse Haus-Nro. 542 wohnt. Zugleich für das schon seit vielen Jahren geschenkte Zutrauen dankend, bittet er, dasselbe ihm auch ferner wieder zu übertragen, und verspricht hiebei schnelle und billige Bedienung.

Ferdinand Schwarz,
Herrenkleidermacher.

[2,2] Anzeige.

So eben erhalte ich wieder neue Sendung von der schon mehrere Jahre so vielfach beliebten **Gröger'schen Salbe** zur Abhaltung der Fliegen und Bremsen von Pferden und Rindvieh und insbesondere zum Verwittern der Hasen; und verkaufe ich das Töpfchen nach wie vor um **12 kr.**

G. Ringelmann,
Judengasse Haus-Nro. 1618.

Vertauschtes.

Am vorigen Dienstage, den 22. ds. Mts, Nachmittags wurde im Harmoniesaale ein neuer grünseidener „Regenschirm" gegen einen alten seidenen vertauscht, um dessen Rückgabe in die Exped. d. Bl. gebeten wird.

[2,1] Empfehlung.

Bester Bordeaux-Wein,

die ganze Flasche zu fl. 1. 12 kr.,
die halbe Flasche zu 38 kr.,
wird abgegeben D. I Nro. 244.

[3,3] Verkauf.

Eine neue ungebrauchte Drehbank ist billig zu verkaufen.

[2,1] **Verpachtung.**

In einem Städtchen Oberfrankens ist eine im besten Betrieb stehende Ziegelhütte mit zwei Brennöfen für Ziegel und Kalk, dann 50 große Nürnberger Klafter Scheitholz, sammt Abfällen alljährlich, nebst Wohngebäude, Stallung, Backofen ꝛc. unter annehmbaren Bedingungen auf 5 — 10 Jahre zu verpachten. Dem Pächter können auch mehrere Tagwerk Aecker und Wiesen in Pacht mit überlassen werden. Frankirte Anfragen unter W. U. befördert die Exped. dies. Bl.

Verlornes.

Am Donnerstag wurde ein kleines Schlüsselchen verloren, man bittet um dessen Rückgabe in der Exped. dies. Bl.

Kennst Du das Blümchen **Wunderhold**?
Der kranken Brust gibt Kraft und Leben
Der Zaubersaft. — Dir es zu heben,
Auf **Burg**en klimm' im Morgengold.

Fr.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Welling, Kfm. v. Bremen Richard, Part. v. Berlin. v. Byland n. Fam., Rentier v. Niederland. Dr. Spiegelberg n. Fam. v. Göttingen. Frhr v. Stengel, Reg.-Rath v. Bayreuth. Wörl, Geistlicher; Gräfin v. Walderburg u. Frl v. Ida v. Düßeldorf. Mr. Pekins n. Fam., Mr. Roskin, Rent. v. England. Bar. v. Zobel v. Wrzbg Appel, Auditor v. Weida.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Imhof v. München, Simon v. Nbg, Gerner u. Dr. Lang, Schriftsteller v. Augsburg. Born, Baumeister v. Altenburg. Zimmerli, Agent v. Aarau. Dr. Dornhöfer, k. Rath v. Breslau. v. Lang, Offizier v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Sorger, v Biberach. Klein, v. Eberdingen. Stahl v. Höchst. Hafner v. Heilbronn. Beuz v. Elberfeld. Maurer v. Augsbg. Kübler v. Hof. Maucher u. Memert v. Leipzg. Kraft, Part. v. Bern. Wist. Prof., Seidrid, Hofrath, Bayerlein, Kfm. v. München. Miller, Kfm. u. Hegstreberg Part. v Frkft. Lohenstein, Maier v. Dresden. Pfnls, Part. v. Werneck. Kich, Kfm u. Bruthäuser, Gastwirth v. Hildburghausen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 235.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 28. August.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute		Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. N.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. N.		Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 6	27, 8. 6		27, 8. 6	+ 14.	+ 11. 2	+ 6. 2		SW	NNW	O

Gestern am Tage allgemeine Haufwolken-Bedeckung — der nächtliche Himmel war wolkenfrei; heute früh leichte Nebelwolkenbedeckung.

Die Beurtheilungs-Commission für die Industrieausstellung in München hat wie gemeldet 267 große Denkmünzen zur Vertheilung bestimmt. Davon kommen 12 auf die 1. Gruppe, 10 auf die 2. Gr., 13 auf die 3. Gr., 29 auf die 4. Gr., 29 auf die 5. Gr., 19 auf die 6. Gr., 97 auf die 7 Gr. (Webe- und Wirkwaaren, Leder, Kleidungsgegenstände), 18 auf die 8. Gr., 15 auf die 9. Gr., 3 auf die 10. Gr., 15 auf die 11. Gr. und 7 auf die 12. Gr. — Am vergangenen Samstag war die Industrie-Ausstellung von 573 Personen besucht.

Würzburg 26. Aug. Der seit längerer Zeit vermißte Hr. Pfarrer Bittinger zu Kleinfassen wurde im Gelnhausener Walde aufgefunden; leider als Leiche, ermordet und bis aufs Hemde beraubt.

In München soll auch vorgestern die Abnahme der Erkrankungsfälle an der Brechruhr fortgedauert haben und so sich die Hoffnung auf deren baldiges Aufhören immer mehr steigern. Die Gesammtsumme der an der Brechruhr Gestorbenen bis incl. 24. Aug. beträgt 872.

In Augsburg sind vom 25. auf den 26. Aug. 80 Personen an der Brechruhr erkrankt und 26 gestorben.

Die außerordentlichen Regengüsse, welche vom 18. bis zum 22. d. fast in ganz Schlesien geherrscht und unermeßlichen Schaden angerichtet haben, haben auf der oberschlesischen Eisenbahn durch Zerstörung von 5 Brücken, 2c. einen Schaden von einer halben Million Thaler zugefügt.

In Preußen ist die Zeitungsstempelabgabe um die Hälfte herabgesetzt worden.

Wie fürchterlich die Cholera unter der französischen Armee in der Türkei herrscht, beweist, daß ein Zuaven-Bataillon 850 Mann von 1100

verloren hat. Diese furchtbare Sterblichkeit wird vorzüglich dem ungesunden Wasser in Bulgarien und namentlich in der Dobrudscha zugeschrieben. Die Truppen waren eine Zeit lang moralisch so herunter, daß man sogar die vielbesprochene Expedition nach der Krim aufgeben zu müssen glaubte.

Zum Besten der Verwundeten und Waisen der Kämpfer der drei Julitage in Madrid wird demnächst ein großes Stiergefecht stattfinden. Der erste Majordomus der Königin Isabella hat im Namen Ihrer Majestät 12,000 Realen dazu hergegeben.

Aus Stockholm wird geschrieben, daß im Bauernstand sich lebhaft der Wunsch geltend machte, der König möge dahin wirken, daß die Alandsinseln nicht mehr unter Rußlands Botmäßigkeit zurückkehren.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die Expedition gegen die Krim bestimmt am 20. Aug. abgehen sollte. 70,000 Mann, darunter 20,000 Türken, auf 2000 Schiffen und Barken waren dazu auserlesen.

Für die französischen Truppen, welche in der Ostsee überwintern sollen, sind bei einem Hause in Metz 45,000 Schafpelze bestellt, die mit einem kleinen Riemen wie bei den Zivil-Paletots über der Brust zugeknöpft werden. Auch große Massen von Schuhen mit hölzernen Sohlen und Kopfbedeckungen, welche Nacken und Ohren verhüllen, werden angefertigt.

Der Flaggenlieutenant des Admirals Napier, welcher die Freudenbotschaft der Einnahme von Bomarsund nach London überbrachte, wurde wegen der Rarität einer solchen Nachricht sogleich zum Befehlshaber eines Kriegsschiffes ernannt.

Als der 80jährige Gouverneur von Bomarsund an der Spitze seiner gefangenen Truppen aus dem Thore des Hauptthurmes trat und einen Blick auf die zerschmetterten Wälle warf, soll er, vor Betrübniß außer sich, gerufen haben: „O England, England, von dir hatten wir das nicht erwartet.“

Todes-Anzeige.

Der Vorsehung Gottes hat es gefallen, unsere innigst geliebte Tochter, Schwester und Schwägerin

Theresia Ulsch,

am 25. dies. Mts. früh 6 Uhr nach mehrmonatlichem Krankenlager und Empfang der hl. Sterbsakramente im 30. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen. Wir empfehlen die Verstorbene dem frommen Andenken und bitten um stilles Beileid.

Weismain und Neustädtlein, den 26. August 1854.

Die tieftrauernden **Anverwandten.**

Für Auswanderer.

Unser Agent

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America billigst.**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

[3.2] **Bekanntmachung.**

Der auf das Etats-Jahr 1854|55 für die hiesige Zwangsarbeits-Anstalt nöthige Bedarf von Viktualien und Consumtibilien, als:

Waizen, } in Körnern,	Reis,
Roggen, }	Erbsen,
Griesmehl,	Schmalz,
Weckmehl,	Eier,
Vollmehl,	Essig,
Roggenmehl,	Brennöl,
Gries,	Seife,
Rollgerste,	Lichter und
Kartoffel,	Stroh

soll im Wege öffentlichen Abstrichs an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Mittwoch den 13. September d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Bureau des unterfertigten königlichen Polizei-Commissariats anberaumt und werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die nöthigen Quantitäten, so wie die Strichs-Bedingungen selbst, sowohl bei den Magistraten **Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt** und **Kitzingen**, so wie auch auf dem hiesigen Bureau zu erfahren sind.

Ebrach, den 18. August 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Obereier.

Trauer-Kunde.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern geliebten Gatten und Vater, den Schneidermeister und Distriktsvorsteher ***Georg Kernwein***, gestärkt mit den Tröstungen der heil. Religion heute früh ½6 Uhr an einem Herzleiden in seinem 56. Lebensjahre zu sich zu rufen. Sanft wie sein Leben war sein Hinscheiden, unersetzlich ist mein Verlust.

Zugleich erlaube ich mir die Bitte, der Beerdigung am Dienstag den 29., sowie dem Trauergottesdienste am Mittwoch früh um 9 Uhr in St. Martin gütigst beizuwohnen und lade theilnehmende Verwandte, Freunde und Bekannte geziemend dazu ein

Bamberg den 27. August 1854.

Die tieftrauernde Gattin **Franziska Kernwein.**

Offener Dienst.

Es wird ein solides Mädchen dahier sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3.2] **Kauf-Gesuch.**

Weber's Commentar zum Bamberger Landrecht wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Gestern wurde ein Hausschlüssel gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Verlornes.

Ein Kommunionsacktuch mit „ganz eingesticktem Namen" wurde durch die Langgasse bis zur Wunderburg verloren; man bittet den Finder solches in der Exped. ds. Blattes abzugeben.

Bei C. F. Winter, akad. Verlagshandlung in Heidelberg ist erschienen und in der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Zum Schutze wider die Cholera

von Dr. K. Pfeufer,

Königl. Bair. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

(Preis 18 Kreuzer oder 5 Neugroschen.)

Die Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht. Diese dritte Auflage ist um vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung, und über die Maßnahmen, wo ärztliche Hülfe nicht sogleich zu haben ist.

Abschied.

Allen Freunden und Bekannten zu Lichtenfels und Schnei bei meiner Abreise nach Hammelburg resp Neuwirthshaus ein herzliches Lebewohl. **Roeder,**
Steuer-Liquid.-Gehilfe.

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpulver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

Anzeige.

Frisches Selterser-Wasser ist wieder angekommen und wird um den billigsten Preis verkauft bei **Peter Schneider's** Wittwe, Schiffer, Kapuzinergasse Haus-Nro. 381.

[3,3] Haus-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist von den Erbinteressenten des Spenglermeisters Friederich Wolf beauftragt, das Wohnhaus Dist. I Nro. 584 auf der oberen Brücke aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erhalten über die Verkaufsbedingungen jeden Nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr nähere Auskunft in meiner Wohnung untere Sandstraße Hs.-Nro. 1724.

Joh: Bapt. Staub.

Offene Stelle.

Bei einem kgl. Landgerichte in Mittelfranken wird ein Sportelrendant gesucht.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt **Rattinger,** Polizeioffiziant.

Stehengebliebenes.

Gestern Abend blieb in der oberen Pfarrkirche ein grünseidener Regenschirm stehen; man bittet, ihn gegen eine Belohnung in der Exped. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Heize v. Randerath, Krafft v. Crefeld, Schilling v. Leipzig, Gerstle v. Frankfurt, Ayrmann v. Erfurt, Feibel v. Cassel, Brunnquell u. Frln Tochter v. Weimar, Heltz u. Hauptmann Geletier v. Nrdg. Kugler n. Gem. u. Sohn, geh Regs-Rath v. Berlin. Barone F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Mde Buhler u. Frl Schwarzer v. Wrzbg. Maurer n. Fam., Direktor d. Justizsales v. Darmstadt.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Wimmert v. Leipzig, Dedroi v. Brüssel. Mr. Williams n. Fam., Rentier v. England Baron v. Bose, k. s. Gesandter in München. Karstedt n. Fam., Partik. u Frau v. Karsten n. Sohn v. Bremen. v. Unger, Referendär v. Wolfenbüttel. Dr. Helwig. Prof. u. Fälligen, Stadtger.-Rath v. Berlin. Heppenheimer, Gutsbes. v. Speier. Baron v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Model v. Wallerstein, Sprenger v. Magdeburg, Sternberg v. Berlin, Stoll v. Kempten, Prieser v. Ulm. Fleischmann, Priv. v. Wrzbg. Cromburg, Rentier v. Manchester. Ritter v. Mann, Oberlieutnant; Schneider u. Reußler, Mechaniker v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 236.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 29. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 6	27, 8. 4	27, 8. 4	+ 15. 2	+ 12. 2	+ 9. 8	W	O	W

Gestern Bedeckung mit Sonnenblick; Nachts wolkenleer; Nachmitternacht und früh bedeckt.

* Unsere Landwirthschafts- und Gewerbsschule feierte gestern ein schönes Fest durch ihre erste feierliche öffentliche Preisevertheilung, der eine so große Anzahl von Gästen aus allen Ständen beiwohnte, daß man nur mit Mühe einen Platz erhalten konnte. Das hiesige Theaterorchester trug mehrere passende Piecen vor, Hr. Mathematiklehrer Vaillez hielt einen sehr geeigneten wissenschaftlichen Vortrag über den Werth der Naturwissenschaften für die technischen Schulen, worauf die Festrede des k. Hrn. Rektors, Rechtsraths Dr. Schneider folgte, die wirklich ergreifend wirkte und dem Ganzen eine edle Weihe verlieh. Der Raum des Blattes gestattet nicht, den Inhalt des glänzenden freien Vortrages wiederzugeben; wir können nur andeuten, daß sich derselbe über die Leistungen der technischen Lehranstalten seit ihrem 21jährigen Bestehen, über ihren Werth für die Gewerbe, über ihre hohe Bedeutung für die Zukunft verbreitete, die Thatsache verkündete, daß laut wiederholten Zeugnissen die hiesige Gewerbschule mit ihrem Vorkurse im kräftigem Aufschwunge begriffen sei, große Theilnahme im Publikum finde und gegen die Vorjahre auch numerisch zugenommen habe. Die mit gesteigerter Aufmerksamkeit und dem größten Interesse aufgenommene Rede schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Maj. den König, dessen Bild, mit Blumen aus dem botanischen Garten geschmückt, den Saal zierte. Es wäre wirklich zu wünschen, daß diese treffliche Rede durch den Druck veröffentlicht würde. Bei der Preisevertheilung selbst erregte es großen Beifall, Namen von Preisträgern aus der Sonn- und Feiertags-Handwerker-Schule zu vernehmen, welche 4 — 5 Stunden von hier beheimatet sind, nach der Versicherung des k. Hrn. Rectors nie einen Sonn- oder Feiertag, trotz der oft ungünstigsten Jahreszeit versäumen, um sich im Zeichnen zu vervollkommnen. Die Zeichnungsschule ist in diesem Jahre auf 301 Schüler gestiegen.

Möge die Anstalt unter ihrer jetzigen kräftigen und dankenswerthen Leitung noch viele solche schöne Feste feiern und der Anerkennung und Theilnahme sich erfreuen, die sie im höchsten Grade verdient.

Im heutigen Intelligenzblatte macht der Stadtmagistrat bekannt, daß die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl unter Leitung des k. Hrn. Regierungs-Assessors Blumröder von Bayreuth mit Auflegung der Ur- und besonderen Wahllisten im großen Saale des Rathhauses am 31. Aug. beginnt.

Vom 1. September an werden Saisonkarten zum Besuch der Industrie-Ausstellung in München bis zu deren Schluß zu 3 fl. das Stück ausgegeben.

Nach der amtlichen Bekanntmachung über den Stand der Brechruhr in München ist die Krankheit an Umfang wie an Intensität fortwährend in Abnahme. Die Zahl der am 26 an der Brechruhr Gestorbenen betrug 63, also 11 weniger als Tags zuvor; die Zahl der *überhaupt* am 26. Gestorbenen 75, also 18 weniger als Tags zuvor. Am 27. sind als neu erkrankt hinzugekommen 145 Personen, 48 weniger als Tags zuvor.

In Augsburg sind vom 26. auf den 27. wiederum 95 Personen an der Brechruhr erkrankt und 40 gestorben.

In Nürnberg sind vom 26. auf den 27. d. 7 Personen an der Brechruhr erkrankt und 5 gestorben; vom 27. auf den 28. sind weiter 14 Personen an der Brechruhr erkrankt und 3 gestorben.

In London ist die Cholera noch immer im Zunehmen. Seit 6 Wochen hat sie 2000 Personen, in der letztvergangenen Woche allein 729 weggerafft.

Todes-Anzeige.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter, **die wohlgeborne Frau**

Anna Arnold,

geb. **Wenglein,**

heute Morgen 1/2 2 Uhr, versehen mit allen heiligen Sterbsakramenten, nach kurzem Leiden im 44ten Jahre ihres Lebens, im eilften der glücklichsten Ehe, zu sich zu rufen.

Verwandte und Freunde, die den edlen, sanften Charakter der Verblichenen gekannt haben, werden den unaussprechlichen Verlust dieser guten Gattin und Mutter zu schätzen wissen und unsere Bitte um ihr frommes Andenken und Gebet gewähren.

München, den 27. August 1854.

Friedrich Arnold, Rechnungskommissär im k. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten.
Bernhard Arnold.
Gretchen Arnold.

Zu dem Trauergottesdienste für die verlebte Frau Rechnungskommissär

Anna Arnold, geb. Wenglein,

morgen Mittwoch Vormittags 10 Uhr in der St. Martinskirche

laden alle Verwandte, Freunde und Bekannte hiemit geziemend ein:

die tieftrauernden **Anverwandten.**

Trauer-Kunde.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsern geliebten Gatten, Vater und Bruder, den Häcker **Franz Baierlein,** gestärkt mit den Tröstungen der heil. Religion am vergangenen Sonntage Nachmittags 5 Uhr nach kurzem Krankenlager im 64. Lebensjahre zu sich zu rufen. Sanft wie sein Leben war sein Tod, unersetzlich ist unser Verlust.

Die Beerdigung findet heute Abends um ½3 Uhr und der Trauergottesdienst Morgen um 9 Uhr in der Kirche zu U. L. Frau statt, wozu Freunde und Bekannte eingeladen werden. — Bamberg, den 29. August 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Das Leichenbegängniß des Schneidermeisters **Kernwein** ist heute Nachm. 3 Uhr.

Danksagung.

Für die fromme Theilnahme an dem Leichenbegängnisse u dem Trauergottesdienste unserer guten Mutter, der **Tünchnermeisterswittwe**

Barbara Thumann

bringen ihren werthen Verwandten und Freunden den verbindlichsten Dank, und empfehlen die Dahingeschiedene ihrer frommen Fürbitte

Bamberg 29. August 1854.

die trauernden **Hinterbliebenen.**

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein.

Abschied.

Wegen unserer Reise nach Amerika sagen wir allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Franz Weidinger,
Peter Förtsch,
Michael Link.

Verkauf.

Ein Kanape und 2 Komode von Nußbaumholz sind zu verkaufen. Näh. i. d. Ex.

Verlorenes.

Vorgestern wurde auf dem Wege zwischen hier und Kemmern ein goldener Ring verloren, dessen Finder um Rückgabe bei der Exp. d. Bl. gegen Belohnung gebeten wird.

Verlornes.

Vom Kaulberg bis zum Jakobsberg gingen 2 Pfandzettel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie in der Ex. d. Bl. abzugeben.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist soeben erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Die königl. bayerischen Landgerichte diesseits des Rheins, dargestellt von Dr. Clement Hellmuth.

gr. 8. 10¼ Bog. und 4 Bogen Tabellen. 2 fl.

Um diese Schrift namentlich der Aufmerksamkeit aller Beamten der inneren Verwaltung und Staatsdienstadspiranten zu empfehlen, genügt eine Hinweisung auf den geachteten schriftstellerischen Namen des Hrn. Verf. und die gedrängte Uebersicht ihres Hauptinhaltes. Auf eine auch über die Tagesfrage der Gerichtsorganisation sich verbreitende Vorrede folgt die Darstellung der Formation, in welcher die bayer. Landgerichte bis zum Jahr 1802 bestanden haben, — der neuen seitdem hinzugekommenen Gebietserwerbungen, — der Untergerichts-Verfassung, die in diesen neueren Landestheilen vorgefunden wurde, — der Organisationsverordnungen von 1797 bis auf die neueste Zeit u. ihres Vollzuges, — der gegenwärtigen Besetzung der Landgerichte, ihrer Stellnng in der Hierarchie der Staatsbehörden, ihres Wirkungskreises, — endlich der Personalverhältnisse der Landgerichtsbeamten vor und seit dem Jahre 1818. Der Anhang enthält eine statistische Uebersicht aller gegenwärtig bestehenden Landgerichte mit Angabe ihrer Besetzung und Bevölkerung und aller seit dem Jahre 1802 über ihre Formation und Verfassung ergangenen Verordnungen. Der Werth der vorliegenden Arbeit, der ersten in ihrer Art, wird dadurch beträchtlich erhöht, daß der Herr Verf. den jetzigen Zustand überall im Zusammenhange seiner geschichtlichen Entstehung nachweist und so eine Menge von Aufschlüssen darbietet, die in einem rein statistischen Werke vergeblich gesucht würden.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Aechten alten Malaga,
desgl. Jamaica-Rum,
desgl. Franzbrandtwein,
Pfeffermünzliqueur,
holländ. Magenbitter,
schweizer Kirschwasser

empfiehlt

J. B. Haussmann.

Ganz reines rassinirtes

Brennöl

empfiehlt **Friedrich Seyfferth.**

Bekanntmachung.

Die Flurwachrechnung pro 1853/54 der Flurmarkung St. Stephan liegt bei Oekonom **Reinlein** den Hrn. Grundbesitzern zur Einsicht offen, zugleich bittet man um diesjährige Beischüße daselbst.

Der Ausschuß.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht Unterricht im Deutschen oder Lateinischen zu ertheilen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein gelber Maßstab wurde gefunden.

Verlorenes.

Vom Erlanger Hofe bis zur Wunderburg wurde ein schwarzer Schleier verloren, um dessen Rückgabe man bittet.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Oertel v. Erlangen. Aernweilen, Part. v. Moliens. Mr. Cooke, Mr. Petit n. Fam., Rentier v. England.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Diffenbach u. Maurer v. Cöln, Clerikus v. Nbg. Mertens, Partik. v Hbg. Mr. Waiting, Rentier v. London. Hannacker, Prof. v. München. v. Dobeneck, Reg.-Rath v. Bayreuth. Zorn, Advokat v. Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Schreiber v. Nbg, Georg v. Fürth, Zimsch v. Amerbach. Fischer, Part. v. Culmbach. v. Hahnenfels n. Fam., Hammerwerkbes. v. Schlesien. Wucker, Rittergutsbes. v. Schleiz Süßenguth, Postverwalter v. Lobenstein. Köhler, Gastwirth u. Krämer, Büttnermstr v Bayreuth. Stiling, Verwalter v. Schleichach. Heinz, Dekan v. Bühl. Hofmann, Pfarrer v. Schnaittach. Ulmann, Pfarrer v. Neunkirchen. Eser, Vikar v. Emsgreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Fischer v. München, Küntzel v. Dresden, Bangger v. Dillingen. Böbel, Assessor v. Berlin. Mathesius, Kreisger.-Rath v. Brieg. Bater, Part. v. Lpzg. Hermann, Part. v. Dresden. Hermann, Mechaniker v. Hbg. Gatermann, Kfm. u. Schmitt, Stadtger.-Sekretär v. Wolfenbüttel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 237.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 30. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 8. 4	27. 8. 4	27. 8. 2	+ 18. 4	+ 16 2	+ 9. 9	SW	SW	NW

Gestern bei Tag und Nacht fast allgemeine Bedeckung; heute früh ½ Haufwolken.

Im künftigen Monate wird zu Baunach ein landwirthschaftliches Bezirksfest abgehalten.

JJ. MM. König Max und Königin Marie haben sich am 26. d. von Berchtesgaden nach Ischl begeben, um dem österreichischen Kaiserpaare einen freundnachbarlichen Besuch abzustatten.

Bei einem feierlichen Bittamte, welches vorgestern in München vor der Mariensäule um Abwendung der Brechruhr abgehalten wurde, sind 1623 fl. als Opfer geflossen, welche Summe armen Brechruhrkranken zugewendet wird.

Die k. Polizeidirektion in München warnt das Publikum vor dem Ankauf eines Flugblattes, in welchem der dortige praktische Arzt Dr Moser Mittel gegen die Cholera bekannt gibt, die nach dem Ausspruche kompetenter Aerzte vom wissenschaftlichen Standpunkte aus nicht zu rechtfertigen sind. Gegen Moser ist eine disciplinäre Untersuchung eingeleitet.

In München sind am 27. d. 64 Personen an der Brechruhr, Ganzen 77 Personen gestorben. Am 28. kamen an neu Erkrankten hinzu 185.

In Augsburg sind vom 27. auf den 28. an der Brechruhr 89 Personen erkrankt und 25 gestorben. Am 28. betrug die Krankenzahl im Ganzen 286.

In Nürnberg sind vom 28. auf den 29 d. 12 Personen an der Brechruhr erkrankt und 6 gestorben

---

Nicht bei dem bekannten Großbräuer Hacker in München wurden, wie mehrere Münchener Blätter gemeldet hatten, 2000 Eimer Bier versiegelt, wohl aber wurden bei einem andern Brauer und bei Bierwirthen — selbst noch um die späte Abendstunde — (10 bis 11 Uhr) — Versiegelungen vorgenommen.

Prinz Albert, Gemahl der Königin Victoria von England soll am 6. September mit dem Kaiser von Frankreich in Boulogne eine Zusammenkunft haben.

In Paris sind seit dem Wiederausbruch der Cholera 7372 Personen und seit dem Februar in ganz Frankreich 44,000 Personen dieser Seuche erlegen.

In Varna sollen 6000 Franzosen an der Cholera gestorben sein. In Gallipoli sind 2 Generale, 8 Aerzte und sämmtliche ins Spital kommandirte Krankenwärter gestorben. Als eines Tages wieder alle Krankenwärter gestorben waren, boten 8 Mann freiwillig ihre Dienste an und am nächsten Tage waren alle acht todt! Nunmehr sind barmherzige Schwestern nach Gallipoli abgegangen.

Die englische Marineinfanterie, welche jetzt 15,000 Mann stark und roth uniformirt ist, soll Jägeruniform erhalten und mit Büchsen bewaffnet werden, um mit größerem Erfolg bei Landungen verwendet werden zu können.

Die zweite Division der französischen Ostsee-Armee will in Stockholm überwintern und sollen deshalb Unterhandlungen mit der schwedischen Regierung stattfinden.

Man hat in den Papieren der Festung Bomarsund Ordres von St. Petersburg gefunden, die eine gänzliche Verwüstung der Inseln vorschreiben, die aber zu spät gekommen sind, um ausgeführt zu werden. In der Festung hat man wenig Munition, dagegen Proviant für ein ganzes Jahr und 15,000 Rubel in baarem Gelde gefunden.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit wiederholt in Erinnerung gebracht, daß die hiesigen Einwohner ohne Unterschied, welche von auswärts Bier beziehen, hievon sofort bei der Einfuhr Anzeige bei der Stadtkämmerei zu machen und den Lokalmalzaufschlag mit 15 kr. per Eimer zu entrichten haben.

Hiebei wird bemerkt, daß gegen Säumige von nun an ohne vorgängige Mahnung sofort wegen Aufschlagsdefrautation eingeschritten werden wird.

Bamberg den 16. August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Da nunmehr die Hundevisitation beendigt ist, so wird angeordnet, daß jeder Hund mit dem dießjährigen frischgelösten Zeichen versehen sein muß.

Hiebei wird zugleich das Gebot, Fanghunde und Bulldogen mit Maulkörben zu versehen und das Verbot, Hunde an öffentliche Orte, in Wirthshäuser, Gastwirthschaften, Kirchen und Kirchhöfe mitzunehmen, wiederholt erneuert.

Jede Uebertretung zieht unnachsichtliche Bestrafung mit 5 Thalern an Geld oder entsprechendem Arreste nach sich.

Bamberg den 24. August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Gesetzlicher Vorschrift gemäß hat im Monate September d. Jrs. eine ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl stattzufinden.

Für dieselbe hat die kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern laut anher erlassener Entschließung vom 4 l. Mts. den königlichen Regierungs-Assessor Blumröder als Wahlcommissair ernannt.

Nach Art. 10 der Gemeinde-Wahlordnung vom 5. Aug. 1818 werden die Ur- und besonderen Wahllisten am 31. d Mts., dann 1. u. 2. September im großen Saale des Rathhauses dahier zur Einsicht und allenfallsiger Erinnerungsabgabe der wirklichen Gemeindeglieder geöffnet und vorgelegt.

Dies bringt zur allgemeinen Kenntniß

Bamberg den 28. August 1854.

der Stadtmagistrat.

Glaser. Rattinger.

Bekanntmachung.

Allenfallsige Forderungen an

1) den Bauerssohn Georg Reuther von Breitengüßbach,
2) die Bauerstochter Anna Kunegunda Zenk von Schweisdorf,
3) die Dienstmagd Margarethae Popp von Schneeberg,

welche nach Amerika auszuwandern beabsichtigen, sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 28. August 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Trauer-Anzeige.

Vereheten Freunden widmen wir hiemit die traurige Anzeige, daß heute den 28. August Nachmittags 2 Uhr nach kaum 6stündigem Leiden unsere innigst geliebte Schwester und Schwägerin, ***Fräulein***

Lisette Hollfelder

selig dahin geschieden ist.

Augsburg den 28. August 1854

Betty Miltner, geborne Hollfelder,
als Schwester,
Ferdinand Miltner, k. Oberstpostamtsassizial, als Schwager.
und im Namen der tieftrauernd Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachts 9 Uhr entschlief zu einem besseren Erwachen unser innigst geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater, der Schreinermeister, ***Johann Albinger***, Pfründner im Bürgerhospitale dahier, im 72. Lebensjahre.

Indem wir theilnehmenden Freunden und Bekannten diese Trauerkunde bringen, bitten wir der Beerdigung am Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, sowie dem Gottesdienste am Freitage früh 9 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 29. August 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

[9,7] **Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.**

½ Schachtel à 36 kr.

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons,

½ Schachtel à 18 kr.

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets ächt zu haben beim Apotheker **Gustav Goes** in **Bamberg.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Aus mehrfachen Gründen bin ich veranlaßt, hiemit wiederholt bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft, so wie meinen Handel mit meinen schon bekannten Verkaufs-Artikeln, in dem ehemals Kolb'schen Hause beim Eingang der Langengasse Nro. 15 ausübe. Es werden alle Arbeiten, wie ich solche früher auf der Schleifmühle gefertiget habe, mit meiner jetzigen Einrichtung ebenso gut geschliffen u. polirt, bis auf einzelne rohe und ganz schwere ausgenommen, wozu Wasserkraft nothwendig ist. Besonders kann ich die Zusicherung geben, Rasiermesser und chirurgische Instrumenten aufs beste herzustellen; es werden auch Rasiermesser auf Verlangen nur abgezogen, wenn sie das Schleifen nicht bedürfen, und für den härtesten und zartfühlendsten Bart gerichtet. Ich bitte um gefällige Abnahme meiner bekannten Verkaufsartikel und Zubringen der verschiedenartigsten Arbeiten, die das Schleifen und Poliren bedürfen.

Joseph Engerrisser sen.,
am Eingang der Langengasse.

Kapital-Ausleihung

in verschiedenen Beträgen ohne Unterhändler in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Zwetschgen,

sehr süße, von der besten Lage Unterfrankens bezogen, sind billigst zu haben bei

Friedr. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Haus-Verkauf.

Ein „Wohnhaus" mit Hof, Garten und sonstigen Gelegenheiten auf dem Graben, ist aus freier Hand zu verkaufen. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Mehrere „Kleiderschränke" sind zu verkaufen im Hause Nro. 29.

[3,1] **Verkauf.**

Eine Handrelbmühle, um verschiedene erdige Stoffe fein zu reiben, die in jedes Zimmer gestellt werden kann, ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

[3,3] **Kauf-Gesuch.**

Weber's Commentar zum Bamberger Landrecht wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Eine erste Hypothek zu 1600 fl. ist gegen baar Geld umzutauschen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zum Cours

sind einige 4% Grundrenten in Stücken zu 1000 fl. zu verkaufen. Von wem? ꝛc.

Nro. 1455 wurde ein Pfandschein gefunden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Ernst v. Lobe, Strome v Rheydt, Balling v. Frkft, Oei v. Mannheim. Heller n. Fam., Priv v. Meiningen. Schwindel, Pfarrer v. Sondernohe. Ehrenberg n. Fam., Professor v. Berlin.

(**Deutsches Haus.**) HH. S. K. Hoheit Herzog Max in Bayern; Frhr. v. Wendland, Rittmeister u. Bimer, Virtuos v. München. Wunderlich, Inspektor, Frl. v. Syraul u. Frl. v. Wagner v. München. Dr. Krache n. Gem., k. p. Reg.-Arzt v. Torgau. Mr. Storgath n Fam., Rent. v. England. van der Höven n. Fam., Prof. v. Amsterdam. Dr. Bayer n. Gem. v. Brünn. Silberschlag n. Gem., Beamter v. Erfurth. Friedlein, Priv. v. Ansbach. Sobias, Fabrikbes. in d. Schweiz. Taube, Advokat v. Leipzig. Bettig, Kfm. v. Berlin. Mvd. Eisenbeis v. Bayreuth.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Wliganb v. Anhalt-Dessau, Gerner v. Augsburg, Bürgel v. Berlin, Ullmann u. Lehrer Horn v. Wrzbg. Ganser n. Fam., Rechnungsrevisor u. Sommer, Auditor v. Bayreuth. Rössel n. Frau, Priv. v. Schwst.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 238.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 31. August.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 4	27, 7. 6	27, 7. 4	+ 18. 4	+ 16. 3	+ 8. 7	SSO	SO	NNW

Gestern am Tage Schichtwolkenstreifen — Nachts wolkenfrei; heute früh hell und rein.

Vom 31. August an sind im Kunstvereine ausgestellt: Nacht nach dem Sturme an der Nordsee v. Morgenstern; Waldpartie bei heranziehendem Sturme v. Mali; Dämmerstunde v. Hoff.

Eine generalisirte Entschließung des k Staatsministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten verfügt, daß Prüfungscommissionen für Freisagung der Lehrlinge am Sitze von Gewerbsvereinen, auch wenn solcher mit dem Sitze der Distriktspolizeibehörden nicht zusammenfällt, constituirt werden und die Funktionen des k. Commissärs hiebei dem jeweiligen obrigkeitlichen Commissär des Gewerbsvereines übertragen werden können; ferner daß die vorgeschriebenen Zeugnisse über das Ergebniß der Gesellenprüfung der Tax- und Stempelpflichtigkeit nicht zu unterliegen haben.

Wie man hört, ist bei dem letzten Feste (Fahnenweihe) der Landwehr in Würzburg der Vorschlag gemacht worden, alljährlich in einer immer zu bestimmenden fränkischen Stadt eine ähnliche heitere Vereinigung der Landwehroffiziere der drei fränkischen Kreise zu berufen. Dieser Vorschlag fand vielen Beifall und soll für das künftige Jahr Nürnberg zum Versammlungsorte ausersehen sein.

Würzburg 30. Aug. Die sehr verbreitete Nachricht vom Tode des Hrn. Pfarrers Bittinger in Kleinsassen, welche von glaubwürdiger Seite mitgetheilt wurde, ermangelt bis jetzt amtlicher Bestätigung und wird aus Aschaffenburg, dem Geburtsorte des Vermißten, geradezu als unbegründet bezeichnet.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung beim Eintrittspreise von 12 kr. von 613 Personen besucht. — Die Ausstellungskommission ist dem Gesuche des Vereinsvorstandes der Schlossermeister in München, dahingehend, es möge den Innungsgenossen der Schlosser gestattet werden, die Ausstellung in Abtheilungen zu besuchen und die in ihr Gewerb einschlagenden Gegenstände umständlich besichtigen zu dürfen, um aus dem Neuen und

Vorzüglichen, was sie für das Gewerb bieten, Nutzen ziehen zu können, nicht nur bereitwilligst entgegengekommen, sondern es soll dieselbe Begünstigung auch andern Gewerben zugestanden werden. Die Kommissäre für die einschlägigen Gruppen werden angewiesen, den Gewerbebetheiligten alle zulässigen Aufschlüsse zu ermöglichen.

In München sind am 28. d. 67 Personen an der Brechruhr, im Ganzen 86 Personen gestorben. Am 29. kamen an neu Erkrankten hinzu 154.

In Augsburg sind vom 28. auf den 29. an der Brechruhr 98 Personen erkrankt und 50 gestorben. Am 29. betrug die Krankenzahl im Ganzen 249.

In Nürnberg sind vom 29. auf den 30 d. 11 Personen an der Brechruhr erkrankt und 7 gestorben

Eine Bekanntmachung des Magistrats in Nürnberg verbietet in wohlmeinender Absicht das Gästesitzen im Freien vor Gast- und Wirthshäusern nach Sonnenuntergang bei Strafe von 10 Reichsthalern gegen den betreffenden Wirth.

In Mainz hat ein durchreisender Amerikaner seine Brieftasche verloren, in welcher sich angeblich 24,000 fl. in Bankuoten befanden.

Aus Paris wird jetzt amtlich gemeldet, daß die vereinigten Truppen die Befestigungswerke von Bomarsund zerstören und dann die Alandsinseln räumen werden.

Die Russen scheinen sich bei den Walachen um jeden Preis im Andenken erhalten zu wollen. Bei ihrem Rückzuge aus der Walachei haben sie nicht allein die Kanonen der walachischen Artillerie mitgenommen, sondern sie haben, was fast unglaublich klingt, ein Regiment der walachischen Armee, das nicht mit über die Grenze gehen wollte, förmlich ausgezogen und der Mannschaft nichts als das nothwendigste gelassen, um ihre Blöße zu decken. Der Chef der walachischen Armee soll übrigens dabei den Verräther gespielt und den Russen den Rath gegeben haben, die walachische Armee über die Grenze zu führen. Außerdem haben aber die Russen auf ihrem ganzen Rückzugswege Alles mitgenommen, was fortzubringen war und was sie nicht mitnehmen konnten, haben sie zerstört. Und Alles dieses geschah in Freundes Land!

Bekanntmachung.

Der Scribent Johann Rauh dahier hat in einer Annonce im Bamberger Taqblatte vom 15. Aug. c Nro. 222 die Geschäftseröffnung eines Anfrage- und Commissionsbüreau angezeigt, obschon ihm der Stadtmagistrat die Bewilligung hiezu versagt hat.

Durch Beschluß des Stadtmagistrats vom 24. d. Mts. wurde daher das Büreau des ꝛc. Rauh polizeilich geschlossen, was mit dem Verwarnen öffentlich bekannt gemacht wird, mit ꝛc. Rauh irgend ein Geschäft der von ihm angezeigten Art abzuschließen, widrigenfalls mit angemessener Geld- oder Arreststrafe gegen jeden Contravenienten eingeschritten werden würde.

Bamberg den 26 August 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] Bekanntmachung.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß hat im Monate September d. Jrs. eine ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl stattzufinden.

Für dieselbe hat die kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern laut anher erlassener Entschließung vom 4 l. Mts. den königlichen Regierungs-Assessor Blumröder als Wahlcommissair ernannt.

Nach Art. 40 der Gemeinde-Wahlordnung vom 5. Aug. 1818 werden die Ur- und besonderen Wahllisten am 31. d Mts, dann 1. u. 2. September im großen Saale des Rathhauses dahier zur Einsicht und allenfallsiger Erinnerungsabgabe der wirklichen Gemeindeglieder geöffnet und vorgelegt.

Dies bringt zur allgemeinen Kenntniß

Bamberg den 28. August 1854

der Stadtmagistrat.

Glaser. Rattinger.

Industrie-Ausstellung u. Verloosung
während der Herbstmesse 1854.

Der Gewerbe-Verein dahier beabsichtigt zur Zeit der Herbstmesse die **siebente** Industrie-Ausstellung zu veranstalten und auch mit dieser eine Verloosung von Industrie-Gegenständen zu verbinden.

Alle Gewerbsmeister Bamberg's können hiezu Erzeugnisse ihrer Werkstätten liefern, die **Gehilfen** und **Lehrlinge** jedoch nur unter der **Bedingung**, daß sie die abzuliefernden Gegenstände in den Werkstätten ihrer Meister, u. z. mit deren Erlaubniß und unter deren Aufsicht fertigen.

Vor der Verloosung findet auch eine **Vertheilung von Preisen und Diplomen** an solche Gehilfen und Lehrlinge statt, welche sich bei der Ausstellung durch preiswürdige Arbeit betheiligt haben und außerdem noch durch Fleiß und Sittlichkeit sich auszeichnen.

Die erfreulichen Resultate, welche die **sechs** vorausgegangenen Industrie-Ausstellungen und Verloosungen geliefert haben, lassen eine allgemeine Betheiligung der Herren Gewerbtreibenden **Bamberg's**, durch Ablieferung von solid und geschmackvoll gearbeiteten Industrie-Gegenständen, erwarten, und wird hier nur noch die Bitte beigefügt, **daß nur solche Gegenstände abgeliefert werden mögen, die wirklich aus den Werkstätten Bamberg's hervorgegangen sind.**

Das Nähere über Ausstellung, Preisevertheilung wird seiner Zeit noch bekannt gemacht werden.

Bamberg den 30. August 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

[3,1] **Vallez.**

DANKSAGUNG.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Trauergottesdienste der nun in Gott ruhenden **Rechnungskommissärs-Gattin**

Anna Arnold, gebornen Wenglein,

sagen den verbindlichsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die äußerst zahlreiche Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten meines nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Gatten, des Schneidermeisters ***Georg Kernwein***, verpflichtet mich zum schuldigsten Dank bei allen Freunden und Verwandten, sowie den Herren Zunftgenossen und schafft mir einigen Trost in meinem unendlichen Schmerze. Ich empfehle dem Verblichenen ihrem frommen Andenken, mich aber ferneren geneigten Wohlwollen.

Die tieftrauernde Wittwe,

Franziska Kernwein.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Bruders, des Häckers ***Franz Bayerlein*** sagen allen Freunden und Bekannten, besonders der löblichen Häckerszunft den schuldigsten Dank

die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Erlanger Hof.

Heute Donnerstag den 31. August **7. Abonnement** vom **Theater-Orchester.** Anfang 6 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 6 kr., wozu höflichst einladen

Stutzenbacher u. Enderle.

Einladung.

Heute ist **Harmoniemusik** von den Chevauleger-Trompetern im

Michaelsberger Garten.

Anfang 3 Uhr. Man ladet ergebenst ein.

Kirschen und Weichseln

bei **J. B. Haussmann.**

Grünes Thal.

Heute als den 31. August wird zu frischen Krapfen und sonstigen Speisen höflichst eingeladen. **M. Zink.**

Cement, Gyps & hydr. Kalk

bei

G. A. Schmelzel s. We.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Thomas Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, 31. August 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Der unterzeichnete Bettfedernreiniger u. Kleiderreiniger logirt in der Königsstraße im Gasthaus zum Lucas. **Adam Geßlein.**

Bekanntmachung.

Die in Erledigung kommende **Stelle** eines Dieners im hiesigen „Kunst-Vereine" ist bereits besetzt, welches hiemit zur Kenntniß bringt

der Vorstand.

[2,1] Anerbieten.

Ein Frauenzimmer, das seit mehreren Jahren französische Privatstunden gibt, wünscht noch einige junge Mädchen in Unterricht zu bekommen. Näh. sagt die Expedition.

[2,1] Verkauf.

Das Grommet-Gras meiner Wiese am Sendelbach wird entweder im Ganzen oder 5 Abtheilungen verkauft.

Friedrich Keilholz.

Verkaufsanzeige.

Ein eiserner „Kochofen" mit Luftheizung ist zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

[2,1] Versteigerung.

Künftigen Montag den 4. September l. Js. Vorm. 9 bis 12 Uhr werden in Bamberg im Hause Nro. 2006 (auf dem Domberge) zwei neue weiß-plattirte Kummet-Pferdgeschirre, ein paar Silengeschirre, ein kleiner Oekonomiewagen mit eisernen Achsen, mehre Sommer- und Winter-Pferddecken, Ketten, Halftern, Trenzen und mehrere Stallrequisiten gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Kauf-Gesuch.

Ein zweispänniger Wagen mit eisernen Aren wird zu kaufen gesucht. N. i. d. Ex.

Gesuch.

Man sucht während der Schulferien einen Instruktor für 2 Knaben im deutschen Elementar-Unterricht. Näh. in der Exped.

Gesuch.

Ein Instruetor für einen in die lateinische Schule aufzunehmenden Knaben wird gesucht.

Verlorenes.

Ein armer Dienstbote verlor heute Morgens einen Geldbeutel mit etwas Geld und bittet den Finder dringend um Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Vorgestern wurde ein Zimmerschlüssel verloren, dem, der ihn wiederbringt, Dank und eine Maß gutes Bier.

Verlornes.

Es wurde ein Augenglas verloren vom Erlanger Hof bis in die lange Gasse. Bei der Rückgabe eine Belohnung. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Jablonsky u. Höfer v. Lpzg. Engelsmann v. Cöln. Grundpre u. Pfeiffer v. Coburg. Meulein v. Frkft. Eckald v. Magdeburg. Art v. Rheydt. Mr. Autchimson n. Fam., Rent. v. England. Frln Birkner v. Rdg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Schmuk v. Hainsberg. Lange v. Magdeburg. Dobler v. Bremen. Silber n. Gem., Part. v. Lpzg. Delitsch. Prof. v. Erlangen Laubmann, Priv. v. Hof. Kumpf, Candidat v. Petersburg. Westernacher n. Gem., Canzlei-Direktor u. Uebel, Forstmeister v. Kastell. Fischer, Oberpostrath v. München. Mr. Readorth n. Fam., Rent. v. London. Heath, Rent. v. Amerika. Heimiger, Cassier v. Prag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 239.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 1. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 6. 4	27. 6. 7	27. 7. 6	+ 20. 2	+ 15. 4	+ 9. 5	NO	NO	N

Gestern war 1/2 Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken; gegen Mitternacht heftiges Wetterleuchten am NO Himmel; heute früh 3/4 Bedeckung durch Haufwolken.

Am künftigen Freitag den 8ten als am Namensfeste Ihrer Maj. der Königin Marie wird Se. Erlaucht Graf v. Ortlenburg, Generalmajor und Kreiskommandant der Landwehr von Oberfranken, das hiesige Landwehr-Regiment inspizieren.

Gestern Abends wurde im Gasthof zu den drei Kronen von Seite des Komites des Mitschülerfestes dem k. Musiklehrer Hrn. Dietz für seine Verdienste um die meisterhaft gelungene Aufführung der Antigone bei genanntem Feste ein silberner Pokal überreicht. Derselbe trägt auf der einen Seite die Inschrift: Das Comite des Bamberger Mitschülerfestes Hrn. Musikdirigenten Joseph Dietz zum Andenken, und auf der andern Seite: Antigone, 22. Aug. 1854. Sämmtliche Herren, welche bei der Aufführung der Antigone mitgewirkt hatten, waren zu diesem feierlichen Acte eingeladen.

Außer den bereits erwähnten 267 großen Medaillen hat die Beurtheilungskommission der Industrie-Ausstellung zu München, dem Vernehmen nach, noch ohngefähr 860 Ehren-Medaillen zuerkannt. Rechnet man hiezu die nicht unbedeutende Zahl der „belobenden Erwähnungen," so kann man annehmen, daß auf jeden dritten Aussteller irgend eine Auszeichnung kommt.

Während der ersten vier Wochen der Industrie-Ausstellung in München betrug die Gesammteinnahme mit Einrechnung der Saisonkarten, für Cataloge ꝛc. ꝛc. die Summe von ohngefähr 25,000 fl.; leider hält die Cholera nun viele Tausende von der Reise nach München ab und der Schaden ist sowohl für die Ausstellung selbst als für das Publikum ein ungeheuerer. Während anfangs die Einnahme des Hoftheaters 2 — 3000 fl. täglich betrug, ist sie an einem der letzten Tage, an welchem überdies ein Gast spielte, auf 95 fl. herabgesunken.

Auch in Ingolstadt ist die epidemische Brechruhr aufgetreten und im Zunehmen begriffen. Bis zum 29. Aug. waren dort 47 Personen an der Epidemie erkrankt und hievon 20 zum größten Theile äußerst rasch gestorben.

In München sind am 29. August 62 Personen an der Brechruhr, im Ganzen 81 Personen gestorben. Am 30. kamen an Neuerkrankten hinzu 104, also 50 weniger als am vorigen Tage.

In Augsburg sind vom 29. auf den 30. Aug. an der Brechruhr 84 Personen erkrankt und 39 gestorben. Am 30. betrug die Krankenzahl wie Tags vorher 249. — Seit dem 15. Aug. sind in Augsburg 438 Personen an der Brechruhr gestorben.

In Nürnberg sind vom 30. auf den 31. August 10 Personen an der Brechruhr erkrankt und 9 gestorben.

Die türkische Regierung verlangt von Griechenland 70 Mill. Piaster Entschädigung. Die griechische Regierung hat dagegen an die Großmächte appellirt. Oesterreich und Preußen sollen sich gegen eine Entschädigung ausgesprochen haben.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß die vielbesprochene Expedition gegen die Krim auf unbestimmte Zeit verschoben ist. Die Cholera decimirt noch immer Land- und Seetruppen. Dagegen wird aus Varna von fortwährenden Vorbereitungen zu einer Küstenexpedition berichtet; auch hat die Cholera dort sehr abgenommen.

Vor acht Tagen hatte der Telegraph aus Warschau gemeldet, daß 60,000 Türken bei Kars (Kleinasien) von den Russen aufs Haupt geschlagen, 3000 getödtet, 2300 gefangen genommen und das ganze Lager erobert worden sei. Es war klar, daß dieser Bericht an russischer Uebertreibung leidet. Nach dem nunmehr veröffentlichten Berichte des russischen Generals Bebutow über diese Affaire, welche am 5. Aug. ohnweit Kars stattgefunden, bestand der Verlust der Russen dabei in 140 kampfunfähigen Offizieren, worunter 4 Stabs- und 17 Oberoffiziere als todt angemeldet, 2 Generale verwundet ꝛc., ferner in 2914 Mann niederer Chargen, darunter todt 568; während nach der Angabe des russischen Generals die Türken, „welche eine ungewohnte Hartnäckigkeit an den Tag legten", 2000 Leichen auf dem Schlachtfelde ließen und außerdem 2018 Gefangene verloren. Die Türken haben sich nach Kars zurückgezogen.

[2.1] Bekanntmachung.

Die Lokalitäten der unterzeichneten Behörde werden wegen Reparaturen und Reinigung **Donnerstag den 7. und Samstag den 9 Septbr.** geschlossen, weßhalb an den genannten Tagen weder Zahlungen angenommen noch geleistet werden können.

Bamberg, 1. September 1854.

Königl. Filial-Bank
Gabler.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste des verlebten Schreinermeisters ***Johann Albinger*** sagen den verbindlichsten Dank

die trauernden **Hinterbliebenen.**

Für Auswanderer.

Außer den, bereits zwischen **Bremen & New-York** fahrenden **Dampfschiffen**, tritt eine neue **Linie**, welche aus **Schrauben-Dampfschiffen** der englischen **General-seven-steam-navigation-Company** bestehen wird, ins Leben und beginnt eines genannter Schiffe die **Fahrt Mitte October.**

Die Passage-Preise in diesen **Schrauben-Dampfschiffen** sind ganz Dieselben, wie per **Bremer Dampfschiff Hansa & Germania.**

Zu Anmeldungen für diese **Schrauben-Dampfschiffe** so wie für die **Dampfschiffe, Hansa & Germania** empfiehlt sich dem gerichtlich legitimirten Auswanderer

Bamberg.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

TODES-ANZEIGE.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiemit die Trauerkunde, daß uns unser Söhnlein [illegible], 15 Monate alt, gestern Abend durch den Tod entrissen wurde. — Nur wer ein geliebtes einziges Kind auf eine so unerwartete Weise verlor, kann unsern tiefen Schmerz ermessen und wird uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Bamberg, den 1. September 1854.

Carl Wolfrum,

königlicher Lehrer der kaufmännischen Arithmetik, der Contor- und Handelswissenschaft in Augsburg, nebst Gattin.

Todes-Anzeige.

Nach vielen bitteren Leidensstunden rief der Wille des Allmächtigen gestern Abend ½7 Uhr unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder und Onkel, den Herrn ***Franz Xaver Duschl,*** vormaliger Auditor aus dieser Zeitlichkeit zu sich. Er verschied, mehrmals versehen mit den hl Sterbsakramenten in einem Alter von 48 Jahren, sanft und ruhig an gänzlicher Entkräftung. Allen theilnehmenden Freunden und früheren Bekannten die ergebenste Biete, den Dahingeschiedenen heute Freitag den 1. September Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen und der Trauermesse Samstag um 9 Uhr in der St. Martins-Kirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Schwester, die Glasermeisters-Tochter ***Dorothea Dittmann*** von Vorchheim nach 7wöchentlichem Brustleiden, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion gestern Abend 6 Uhr im 25. Jahre ihres Alters in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Samstag den 2. September Nachmittags 2 Uhr statt. Dies bringen zur gefälligen Nachricht allen Freunden und Bekannten

Bamberg, den 1. September 1854. die tieftrauernden Geschwistere:

Joseph Dittmann, Glasergehilfe.

Waiburga Dittmann als Schwester.

Im Verlage der **K. Kollmann**'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zuhaben:

Die Mineralien Bayerns

nach ihren Fundstätten.

Eine mineralisch-topographische Skizze

von **Dr. Anton Franz Besnard,**

k. Bataillons- und prakt. Arzte, mehrerer naturwissenschaftlichen u. a. gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Oktav. schön cartonirt 36 kr.

Eine Zusammenstellung der Mineralien **Bayern's** hatte bis jetzt noch immer gefehlt, obgleich sie ein von vaterländischen wie allen deutschen Mineralogen und Topographen längst gefühltes Bedürfniß war, und andere deutsche Länder, u. a. Baden, dergleichen Werke schon besaßen

Dieses hübsch ausgestattete Buch ist daneben auch zu Geschenken an junge Liebhaber der Naturwissenschaften und zu Belohnungen fleißiger Studirenden sehr geeignet.

Ist in allen in- und ausländischen Buchhandlungen vorräthig.

Anzeige

Es wünscht Jemand Elementar-Unterricht zu geben Näheres in der Exp. d Bl.

Bekanntmachung.

Montag den 4 September werden 2 Hobelbänke, noch in ganz gutem Zustande, 4 Dutzend Schraubzwingen, große u. kleine 6 Schraubknechte, 4 Schraubböcke mit einer Klopfäge, 10 paar Leimzwingen in ganz gutem Zustande und 12 Stück Kehlhobel beim Kuttler und Gastwirth Dippold zum Pelikan im Sand dem Verkaufe ausgestellt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Häfner-Meister sucht einen starken und ordentlichen Jungen vom Lande in die Lehre zu nehmen. Näheres ꝛc.

Kapital-Tausch.

Es werden auf 1 Hypothek in das kgl. Landgericht Bamberg 1 1400 fl. aufzunehmen gesucht gegen kuratelmäßige Versicherung in Feldern und Wiesen bestehend. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Stehengebliebenes.

Vor ohngefähr 8 Tagen blieb irgendwo ein grün baumwollner Regenschirm stehen. Man bittet um gütige Zurückgabe Dist 1 Nro. 208.

Verlorenes.

Vom Sandbad durch's Ringleinsgäßchen bis in die Judengasse ging eine goldene Broche verloren Der redliche Finder wird ersucht, solche gegeu eine Belohnung in der Expeditivn dieses Blattes zurückzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Dandl, Göhring v. Frkft, Pfaff v. Cronach, v. Noel v. Cöln, Kiefer v. Künzelsau, Freund v. Amerika, Neudörffer v. Straubing, Bachmayer v. Göppingen, Walcher n. Gem. u. Bildhauer Kaulbach v. Wrzbg. Krüger n. Gem., Gasthofbes. v. Berlin. Kroneck, kk. Ingenieur v. Salzburg. Schipp, Appell.-Ger.-Assessor v. Aschaffenburg. Lady Mardonier n. Fam. v. England.

(Deutsches Haus.) HH. Gebhardt n Gem., Kfm v. Hof. Egg, Dr. med. v. Prag. Göppel, Notar v. Altenburg. Arnstein, Dr. d. Rechte v. Berlin. Lippert, Buchhdlr v. Breslau. Rimanoff, Part. v. Petersburg. Mr. Childbold n. Fam. v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Anfelm v. Frkft, Sänger v. Halle. v. Schindling, Cadett v. Neustadt. Friedrich, Priv. u. Danzinger, Bauinsp.-Ing v. Wrzbg. Molitor n. Tchtr. Schullehrer v. Marienberg. Baroneſſe v. Zerrini u. Frln Diedenbach v. Cöln. Frau Gräfin v. Brockdorf v. Gut Schnei. Kellmann n. Frln Schw. v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schleicher v. Colberg, Lamprecht v Lichtenstein, Schuch v. Augsburg, Gunsenhaus v. Bayreuth, Schweiger v. Lpzg Ruß v Heilbronn. Steller, Arzt v Schwft. Dippelius, Gutsbes. v. Münchberg. Frau Dr. Schmitt v. Kleineibstädt. Gossert, Stud. v. Erlangen. Martens n. Fam., Part. v. Holland. Steinwarz, Seeberger, Maler v München Mohr, Daun, Dissenberger, Nache, Doktoren; Bankelf. Kfm. v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 240.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 2. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 7	27, 7. 7	27, 8. 7	+ 18.	+ 15. 2	+ 7. 1	ONO	NO	N

Gestern am Tage und Nachts leichte Nebelwolken; heute früh wolkenleer.
Höchster Barometerstand im August 27, 8 6. — Thermometer + 22. 7.
Niedrigster „ „ „ 27, 2. 5. — „ + 6. 2.

Vom 10. bis 14. September wird von der hiesigen Schützengesellschaft ein solennes Freischießen abgehalten.

Der k. Universitätsprofessor Dr. Aug. Vogel in München hat die atmosphärische Luft dort genau untersucht und neigt sich jetzt zu der Ansicht hin, daß das Cholera-Miasma organische Gebilde sind, welche in Form unsichtbarer Flocken in der Luft schweben und dem Zuge von Menschen und sogar von Effecten folgen. Bei ihrem Auftreten zeigten sich auch eigenthümliche Infusorien und Pilzwucherungen vornehmlich von rother Farbe, welche sich auf den stärkmehlhaltigen Nahrungsmitteln, als Kartoffeln ꝛc. in unverhältnißmäßig kurzer Zeit und großer Menge entwickelten und von den Laien längst für böse, blutige Vorzeichen einer bevorstehenden Seuche gehalten wurden.

In München sind am 30. Aug. August 51 Personen an der Brechruhr, im Ganzen 60 Personen gestorben. Am 31. kamen an Neuerkrankten hinzu 111.

In Nürnberg sind vom 31. Aug. auf den 1. September 13 Personen an der Brechruhr erkrankt und 7 gestorben.

In Augsburg sind vom 30. auf den 31. Aug. an der Brechruhr 100 Personen erkrankt und 38 gestorben. Am 31. betrug die Krankenzahl 240.

In Augsburg werden jetzt Cigarrenspitzen gefertigt, die statt der Cigarre ein Kapselchen aufnehmen, das mit Kampfer gefüllt wird. Dieselben dienen Herren und Damen als Verwahrungsmittel gegen die Einflüsse unreiner Atmosphäre.

In Nürnberg ist vorgestern der Reitknecht eines dortigen Stallmeisters rein an der Cholerafurcht gestorben. Mehrere Tage lang von der

äußersten Furcht gequält, konsultirte der Verstorbene acht Aerzte und alle erklärten, daß ihm nichts fehle. Vorgestern Morgens um 4 Uhr ließ er noch einen Arzt kommen, dessen Urtheil aber mit dem seiner Kollegen übereinstimmte; als ihm Vormittags aber unglückseliger Weise ein Cholerakorb auf der Straße aufstieß, erreichte seine Furcht den Höhepunkt. Er eilte nach Hause, legte sich nieder und starb nach ein paar Stunden ohne alle äußere Symptome der Krankheit.

Das neue österreichische Nationalanleben zu 500 Millionen ist bereits vollständig gezeichnet. Die Periode zur Einzahlung ist auf 5 Jahre festgesetzt.

Ein Wiener Blatt meldet aus amtlicher Quelle, daß der Marschall St Arnaud am 2. September Konstantinopel verlassen werde, um den Oberbefehl über eine Expedition nach dem schwarzen Meere, deren Ziel aber noch geheim ist, zu übernehmen.

Der General Graf Benkendorf hat die russische Antwort auf die vier Forderungen der Westmächte, welche bekanntlich von Oesterreich sehr warm und von Preußen etwas weniger warm zur Annahme empfohlen worden waren, nach Putbus, wo gegenwärtig der König von Preußen verweilt, überbracht Die Antwort ist, wie voraus zu sehen war, abschlägig ausgefallen. Mit den beabsichtigten Friedensunterhandlungen wäre es also vorläufig nichts.

Nach verläßlichen Berichten aus Konstantinopel ist eine Rauferei zwischen türkischen und französischen Truppen die Veranlassung zu dem Brande in Varna gewesen. Bei dieser Rauferei blieben 12 Franzosen theils todt, theils tödtlich verwundet auf dem Platze liegen und als französische Wachen die Tumultuanten arretiren wollten, rotteten sich die Türken zusammen und steckten aus Wuth die Magazine der Christen in Brand.

Trauer-Anzeige.

Nach mehrwöchentlichem Krankenger ist heute unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

Anna Schellerer, geb. Braun

in ein besseres Jenseits hinübergegangen. Gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion starb sie sanft und ruhig wie ihr Leben war.

Mit dieser Trauerkunde verbinden wir an unsere Verwandte und Freunde die Bitte um stilles Beileid.

Staffelstein am 1. September 1854.

Wilhelm Schellerer, Stadtschreiber,
Magdalena Schellerer, verehelichte **Porzelt**,
Valentin Schellerer, Cand. jur.,
Gottfried Schellerer, Buchbindergehilfe,
Johann Porzelt, Chorrektor, als Schwiegersohn.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 3. September bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, den 2 September 1854

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gottes allmächtigem Rathschlusse hat es gefallen, gestern Morgens, den 1. September, ½5 Uhr, unsern einzigen, innigstgeliebten Sohn und Bruder,

Johann Baptist Lautenbacher,

Gärtnermeisters Sohn,

versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion in seinem 16. Lebens-Jahre in Folge einer sehr schweren Hirnentzündung nach achttägiger, schmerzhaften Krankenlager, zu sich ins bessere Jenseits abzurufen. Wer den Verblichenen kannte, seinen Fleiß und seine Liebe, die er gegen die Seinigen hatte, wird unseren Schmerz und schweren Verlust zu würdigen wissen und stilles Beileid uns nicht versagen. Wir bringen daher diese Trauernachricht allen theilnehmenden Freunden und Verwandten, besonders den Jünglingen des Tugendbundes zur Nachricht mit der Bitte, dem Leichenbegängniße **Sonntag den 3. September Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste **Montag den 4. früh 9 Uhr** in der St. Gangolphs-Kirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg den 2. September 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, den

Herrn Landarzt

Kaspar Anselt

in dem Alter von 58 Jahren nach kurzem Krankenlager, und nach Empfang der heiligen Sterbsakramente in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wer die Herzensgüte des Verblichenen kannte, wird meinen Schmerz gerecht finden, und ein stilles Beileid nicht versagen.

Vorchheim, den 1 September 1854.

Nannette Ansell,
geborne Leigeber.

Versteigerung.

Unterzeichneter im Auftrage des Oekonomen Johann Keesmann dahier versteigert **am künftigen Montag den 4. Septbr. Nachm. 3 Uhr** im Brauhause zum Fäßchen demselben zugehörige Realitäten, bestehend in Haus, Feldern und Wiesen; Strichliebhaber, die benannte Realitäten vorher einsehen wollen, haben sich deßhalb an dermaligen Eigenthümer zu wenden. Nähere Zeugnisse werden bei der Versteigerung kund gegeben.

Bamberg am 1. Septbr. 1854.

Franz Eichfelder.

Verlorenes.

Am Donnerstag wurde eine Brosche vom Erlanger Hof bis zur Hauptwache verloren; der redliche Finder beliebe dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Himmelsleiter über eine Stiege abzugeben.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Zum Schutze gegen die Cholera

von **Dr. von Grauvogl.**

Preis — 12 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

Vanille-Gefrornes

empfiehlt auf morgen
Wenglein.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst frischen Krapfen ladet man höflichst ein.

Einladung.

In der Wirthschaft zur „weißen Rose" auf dem Kaulberg ist morgen Tanzmusik. Auch empfiehlt frische Krapfen und sonstige Bäckerei zu Kaffee, sowie sonstige Speisen und Getränke bestens.

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik beim Rosenwirth **Leicht**, wozu man Tanzlustige höflichst einladet

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik beim „Weißochsen" in der Königsstraße, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Am Sonntag ist bei Gastwirth Hohl in Aurach Tanzmusik, wobei auch gutes Bier, gebackene Karpfen und sonstige warme und kalte Speisen verabreicht werden. Es wird hiezu eingeladen.

„Grünes Thal."

Auf morgen den 3. September wird zu **frischen Krapfen** und sonstigen Speisen höflichst eingeladen. **Zink.**

Einladung.

Zur Feier des Kirchweihfestes wird am Sonntag als am 3. d M. der Felsenkeller geöffnet und am Montag den 4. ein Scheibenschießen veranstaltet, wozu höflichst einladet

Bischberg am 1. September 1854.
Knoblach, Sonnenwirth.

Einladung.

Morgen Sonntag wird im „untern Schlößchen" zu Bischberg das Kirchweihfest mit Tanzmusik, und am Montag mit Harmoniemusik gefeiert, wobei auch für frische Krapfen, gut zubereitete Speisen und Getränke bestens gesorgt wird. Es ladet hiezu höflichst ein

Philipp Frey, Gastwirth.

Einladung

Auf morgen den 3. September wird zu Tanzmusik, frischen Krapfen und sonstigen Speisen im „untern Wirthshause" zu Gaustadt höflichst eingeladen. **Lorenz Zink.**

Entflogener Vogel.

Gestern entflog ein Kanarienvogel (Bastard), man bittet um dessen Zurückgabe gegen Belohnung Haus-Nro. 7.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Leisowitz und Berger v. Bremen, Bischoff v. Barmen, Köhler v. Leipzg, Birlbauer v. Würzburg. Baron v. Lützow v. Mecklenburg. Bendemann n. Fam., Professor v. Dresden.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Oehringer n Fam. v. Wrzbg, Kittenbacher v. München. Pellegins n. Fam., Part. v. Triest. Mr. Pekins n Fam., Rent. v. London. Weingart, Offizier v. Meklenburg. Pilzer, Dr. Phil v. Prag. Baron v. Bibra, Cadet v Augsbg. Mohr, Proprietär v. Neuwied. Dr. Brenning v. Kaltennordheim. Bar. v. Groß-Trockau v. Gleisenau.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Gerner v. Augsbg, Fries v. Neuulm, Kellermann v. Eichstädt. Schmitt n. Fam., Priv. v. Nbg. Emmerling n. Fam., Priv. v. München. Gareis, Oekon. v. pr. Gemünd. Böttger u. Stiritz, Stud. v. Lpzg. Monratti, Künstler v. Mailand.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Wolf v. Augsbg, Schwenk v. Magdebg, Miller v. Bayreuth, Stark v. Staffelstein, Hofgarten v Wrzbg. Behrens, Priv. v. Hdg. Claus, Fabrikbes. v. Zettau. Schwarz, Partik. u. Bar. v. Donnersberg n. Fam. v. München. Baron v. Blok-Bibrau v. Modlau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 241.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 3. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 9.	27, 9.	27, 9. 6	+ 17. 6	+ 14. 4	+ 6.	NO	NO	N

Gestern Mittags einzelne Haufe, Abends und Nachts Schichtwolken; heute früh wolkenleer.
Mittlerer Barometerstand im August 27, 6 5. Vorherrschende Winde im August.
— Thermometer „ „ + 13. 0.– SW. SSW.
W. O.

Das landwirthschaftliche Bezirksfest in Baunach findet am 17. und 18. September unter entsprechenden Feierlichkeiten und Vertheilung von Preisen statt.

Gestern Abend überfiel ein Badergehilfe (Michall aus Reckendorf) seine Geliebte, die er schon früher öfters mißhandelt hatte, mit einem Holzbeile in der Wohnung ihres Dienstherrn, als sie eben ein Kind ihrer Dienstherrschaft auf dem Arme trug, und richtete sie durch mehrere Hiebe so gräßlich zu, daß sie im allgemeinen Krankenhause hoffnungslos darniederliegt. Der Mörder öffnete sich sodann die Pulsader und starb in Folge der Verblutung auf dem Wege nach dem allgemeinen Krankenhause, wohin beide gebracht wurden.

In Bayreuth wurde neuerdings 11 unverbesserlichen Individuen die Auswanderung nach Nordamerika auf öffentliche Kosten ermöglicht. Der Verein für entlassene Sträflinge und Correctionäre ließ im Verein mit dem Armenpflegschaftsrathe diese Personen vollständig mit Wäsche und Kleidern versehen, durch einen zuverlässigen Begleiter auf das Segelschiff nach Bremerhafen bringen, zahlte das Ueberfahrtgeld und ließ außerdem noch jeder Person bei der Ankunft des Schiffes in Baltimore durch den Kapitän 15 fl. baar auszahlen. Die baaren Auslagen für diese Auswanderer beliefen sich im Ganzen auf 1345 fl. und außerdem erhielten sie noch von den Bayreuther Einwohnern Kleider und Geldgeschenke im ohngefähren Betrage von 150 fl.

Dem Gerüchte über Ausbreitung und Gefährlichkeit der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach steht die bestimmte Thatsache entgegen, daß bis jetzt in dieser Anstalt im Ganzen nur 10 Personen an der Brechruhr erkrankt sind. Die sorgfältigsten Maßregeln sind getroffen und

befindet sich dermalen der k. Kreismedizinalrath mit zwei weiteren Assistenzärzten in Ebrach.

In München sind am 31. Aug. 61 Personen an der Brechruhr, im Ganzen 75 Personen gestorben. Am 1. Septbr. kamen an Neuerkrankten hinzu 138. Während sich im Innern der Stadt ein wenn auch nur geringes Abnehmen der Cholera-zeigt, tritt die Seuche in den Vorstädten, namentlich der Au sehr verheerend auf.

In Mühldorf (bei Burghausen) kam es dieser Tage vor, daß ein auf der Heimreise von München begriffener junger Mann unwohl wurde; er wollte deshalb dort bleiben, aber mehrere Gasthäuser verweigerten ihm die Aufnahme. Dem bekannten Kunstreiter Renz, welcher sich von München zur Messe nach Frankfurt begab, wollte man dort mit seinen Leuten weder in einem Gasthause noch in einem Privathause aufnehmen.

In Augsburg sind vom 31. Aug. auf den 1. Sept. an der Brechruhr 85 Personen erkrankt und 28 gestorben.

In Nürnberg sind v. 1. auf den 2. d. 17 Personen an der Brechruhr erkrankt u. 8 gestorben. Seit dem Erscheinen der Epidemie (8. Aug.) bis zum 31. August sind in Nürnberg 172 Personen an der Brechruhr erkrankt und 85 dieser Krankheit erlegen.

In Nürnberg ist der Generalmajor Frhr. v. Haller an der Brechruhr im 68 Lebensjahre gestorben.

Ihre Maj d. Königin Marie hat dem Staatsminister des Innern, Grafen v. Reigersberg die Summe von 300 fl. zur sofortigen Unterstützung von Personen, welche durch die herrschende Epidemie in Noth geriethen, zustellen lassen. — Das Institut der bayer. Hypotheken- und Wechselbank hat zur Unterstützung armer Cholerakranken in München 800 fl. und für solche in Augsburg 400 fl. angewiesen. —

Am 1. Septbr. war die Industrie-Ausstellung bei 30 kr. Eintritt nur von 97 Personen besucht. Bei diesem geringen Besuche der Ausstellung unter den gegenwärtigen Umständen will die Ausstellungskommission eine Verminderung des Aufsichtspersonals eintreten lassen. Uebrigens soll der Antrag gestellt werden, die Ausstellung um einige Zeit zu verlängern, da man sich der Hoffnung hingibt, daß die herrschende Krankheit im Laufe dieses Monats ihr Ende nimmt.

Von Landshut aus wird das Gerücht, als sei dort die Cholera ausgebrochen, für ganz grundlos erklärt. Leider müssen sich jetzt gar manche Orte, in denen keine Spur von dieser Seuche sich zeigt, ein so grundloses Gerücht gefallen lassen. Hat man ja auch unser kerngesundes Bamberg auswärts als cholerakrank verschrieen.

Die Kreisregierung von Oberbayern hat ein Ausschreiben an sämmtliche Landgerichte und Magistrate gerichtet zur Errichtung von Getraidemagazinen an Orten, wo solche noch nicht bestehen, zu schreiten. Die Getraidemagazine haben sich im Laufe des Sommers bei der Theuerung des Getraides als Schutzmittel neuerdings bewährt. Dieses Jahr ist nun

besonders günstig zum Ankauf des Getraides; der Segen des Himmels hat sich heuer über die Fluren verbreitet und täglich sinkt der Preis des Getraides.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betreffend.)

Der Magistrat der Stadt Bamberg hat unterm 28. v. M. bereits ausgeschrieben, daß im Laufe dieses Monats eine ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl Statt findet, und daß die k. Regierung von Oberfranken für dieselbe den Unterzeichneten als Wahl-Commissär abgeordnet hat.

In Gemäßheit der Artikel 38 und 39 der Gemeinde-Wahlordnung erläßt derselbe folgende Bekanntmachung:

§. 1

Im Magistrate hat sich nach §. 50 des revidirten Gemeinde-Edikts der rechtskundige Rath Friedrich Schneider nach zurückgelegter dreijähriger Funktion einer Neuwahl zu unterwerfen und die ältere Hälfte der bürgerlichen Magistratsräthe auszutreten.

Demnach

treten aus die Herren	verbleiben die Herren
1) Georg Joh. Dotterweich, Kaufmann,	1) Andreas Rudhart, Seifensiedermeister,
2) Eberhard Dörfer, Konditor,	2) Adam Burger, Kaufmann,
3) Adam Kauschinger, Weinwirth,	3) Franz Eichfelder, Gärtnermeister,
4) Ambros Hoh, Seifensiedermeister,	4) Friedrich Krackhart, Kaufmann,
5) Sebastian Sack, Schreinermeister,	5) Adam Schäfer, Bildhauer,
6) Rudolph Groß, Tabakfabrikant.	6) Ernst Ferdinand Thomas, Kaufmann.

Die austretenden Magistratsräthe können laut Art. 65 der Wahlordnung zur Stelle eines Wahlmannes, Gemeindebevollmächtigten und Magistratsraths wieder gewählt werden.

Die verbleibenden Magistratsräthe nehmen zwar als stimmberechtigte Gemeindeglieder an der Wahl der Wahlmänner Theil, können aber nicht zu Wahlmännern oder Gemeindebevollmächtigten gewählt werden.

§. 2.

Von den Gemeindebevollmächtigten treten nach §. 79 des Gemeinde-Edikts aus die Herren

1) Michael Schneider, Schneidermeister,	9) Friedrich Keilholz, Kaufmann,
2) Friedrich Rüßlein, Wagnermeister,	10) Peter Leß, Buchbindermeister,
3) Konrad Vogel, Schiffermeister,	11) Joseph Schödl, Ofenfabrikant,
4) Gregor Vogelmeier, Glasermeister,	12) die Stelle des verstorbenen Lorenz Madler, städtischen Bautechnikers, ist zur Zeit durch einen Ersatzmann noch nicht besetzt.
5) Thomas Müller, Maurermeister,	
6) Wilhelm Seidel, Essigfabrikant,	
7) Kaspar Rückel, Bierbrauermeister,	
8) Sebastian Dütsch, Bierbrauermeister,	

Die austretenden Gemeindebevollmächtigten sind als Wahlmänner, Gemeindebevollmächtigte und Magistratsräthe wählbar.

Dagegen haben im Collegium der Gemeindebevollmächtigten zu verbleiben:

A. auf die Dauer von 3 Jahren die Herrn:

1) Adam Stöcklein, Rangschiffermeister,	2) Baptist Hofmann, Kaufmann,
2) Michael Bayer, Seifensiedermeister,	3) Balthasar Sauer, Bäckermeister,
3) Friedrich Dinkler, Kaufmann,	4) Dr. Georg Banzer, prakt. Arzt,
4) Simon Arnet, Oekonom,	5) Ignaz Schneider, Kutlermeister,
5) Joseph Gabler, Bierbrauermeister,	6) Joseph Elsner, k. Advokat.
6) Karl Sachs, Pfragner,	7) Johann Baptist Scherer, Kaufmann,
7) Mich. Helmschrott, Pflasterermeister,	8) Michael Burkart, k. Advokat,
8) Franz Böhmer, Gärtnermeister,	9) Baptist Ramis, Kaufmann,
9) Gabriel Schuster, Kaufmann,	10) Georg Hofbauer, Maurermeister,
10) Georg Schmitt, Gastwirth,	11) Friedrich Stix, Samenhändler,
11) Georg Ultsch, Bierbrauermeister,	12) Johann Büttner, k. Advokat, wird zufolge der allerhöchsten Entschließung vom 22. Februar 1828 (Döllingers V. S. Bd. XI. S. 963) ausscheiden, an seine Stelle jedoch der treffende Ersatzmann einrücken.
12) Joseph Grenz, Zimmermeister,	

B. auf die Dauer von 6 Jahren die Herrn:

1) Michael Götz, Bierbrauermeister,	

Die beiden noch vorhandenen Ersatzmänner der Gemeindebevollmächtigten sind:
1) Peter Ament, Bierbrauermeister. 2) Matthäus Dennefeld, Schreinermstr.

Die verbleibenden Gemeindebevollmächtigten nehmen als stimmberechtigte Gemeindeglieder Theil an der Wahl der Wahlmänner, sind jedoch zur Stelle eines Wahlmanns oder Gemeindebevollmächtigten nicht wählbar, wohl aber mit Rücksicht auf §. 50 des revidirten Gemeinde-Edikts zur Stelle eines Magistratsrathes.

§. 3.

Das Wahlgeschäft beginnt mit der Wahl der Wahlmänner, indem jedes wirklich-stimmberechtigte Gemeindeglied aus den in der Urwahlliste Eingeschriebenen desjenigen Wahldistriktes, in welchem es wohnt, so viele wählbare Gemeindeglieder zu Wahlmännern wählt, als auf den Distrikt, wie nachsteht, treffen

Zur Wahl der Wahlmänner ist der **4 September Vormittags 8 Uhr** und die folgenden Tage mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage bestimmt, und werden sämmtliche stimmberechtigte Gemeindeglieder der Stadt Bamberg aufgefordert, auf dem Rathhause dahier in nachstehender Ordnung vor dem Wahlausschusse entweder persönlich oder durch Stellvertreter bei den nach Art. 4. der Wahlordnung zulässigen Fällen zu erscheinen und ihre Stimmen mündlich zu Protokoll zu geben, und zwar

1) Montag den 4. September Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **II. Wahldistrikts**, bestehend aus der I., II. und III. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro. 1 — 216 im ersten Wahldistrikt für

10 Wahlmänner.

2) Dienstag den 5. September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **II. Wahldistrikts**, bestehend aus der IV. und V. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro. 217 — 362 im ersten Stadtdistrikt für

7 Wahlmänner.

3) Mittwoch, den 6. September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **III. Wahldistrikts**, bestehend aus der VI., VII. und VIII. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro. 363 bis 584 im ersten Stadtdistrikt für

9 Wahlmänner.

4) Donnerstag den 7. September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **IV. Wahldistrikts**, bestehend aus der IX., X. und XI. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro 585 bis 771 im zweiten Stadtdistrikt für

8 Wahlmänner.

5) Samstag, den 9. September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **V. Wahldistrikts**, bestehend aus der XII., XIII. und XIV. Gassenhauptmannschaft, von Hs.-Nro. 772 bis 960 im zweiten Stadtdistrikt für

10 Wahlmänner.

6) Montag, den 11 September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **VI. Wahldistrikts**, bestehend aus der XV., XVI. und XVII. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro. 961 bis 1156 im zweiten Stadtdistrikt für

9 Wahlmänner.

7) Dienstag, den 12. September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **VII. Wahldistrikts**, bestehend aus der XVIII., XIX. und XX. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro. 1157 bis 1363 im dritten Stadtdistrikt für

8 Wahlmänner.

8) Mittwoch, den 13. September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **VIII. Wahldistrikts**, bestehend aus der XXI., XXII., XXIII. und XXIV. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro 1364 bis 1624 im dritten Stadtdistrikt für

9 Wahlmänner.

9) Donnerstag, den 14 September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **IX. Wahldistrikts**, bestehend aus der XXV., XXVI., XXVII. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro.

1645 — 1840 im vierten Stadtdistrikt für

6 Wahlmänner.

10) Freitag, den 15. September, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 3 — 6 Uhr die stimmberechtigten Gemeindeglieder des **X. Wahldistrikts**, bestehend aus der XXVIII., XXIX., und XXX. Gassenhauptmannschaft von Hs.-Nro. 1841 — 2033 im V. Stadtdistrikte für

6 Wahlmänner.

Am Samstag den 16. d. Mts. erfolgt die im Art. 50 der Wahlordnung vorgeschriebene Bekanntmachung der Wahlverzeichnisse und des Ergebnisses der Wahlmänner-Wahl.

§. 4

Die nach §. 3 gewählten Wahlmänner haben 12 Gemeindebevollmächtigte und 12 Ersatzmänner, sodann die Gemeindebevollmächtigten 6 bürgerliche Magistratsräthe und 4 Ersatzmänner, endlich einen rechtskundigen Magistratsrath zu wählen.

Der Termin zur Wahl der Gemeindebevollmächtigten, sowie die Termine zur Wahl der Magistratsräthe werden den dazu berufenen Wählern noch besonders bekannt gemacht.

§. 5

Wegen richtigen Erscheinens der stimmberechtigten Gemeindeglieder vor dem Wahlausschusse wird auf den Art. 48 der Gemeindewahlordnung aufmerksam gemacht.

Bamberg, den 1. September 1854

Blumröder,

k. Regierungs-Assessor als Wahl-Commissär.

Einladung.

Das diesjährige Freischießen sowohl aus freier Hand als aufgelegt, beginnt am künftigen Sonntag den 10. Septbr. und endigt am darauffolgenden Donnerstag den 14. Septbr.

Freunde und Liebhaber dieses Vergnügens werden zu gefälliger Theilnahme geziemend eingeladen.

Bamberg, 2. September 1854. [2,1]

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Nach einem mehrfach ausgesprochenen Wunsche wird in der St. Sebastians-Kapelle ein besonderer Gottesdienst gehalten, um Gott anzurufen, daß Er unsere Stadt und unser Land vor der drohenden Krankheit bewahren möge. Dorthin eilten in ähnlichen Gefahren unsere Vorältern und riefen die Fürbitte des, hl. Martyrers Sebastian an; sie kamen im Geiste der Buße mit Glauben und Vertrauen auf den Allmächtigen, und Gottes Güte und Barmherzigkeit hat manche Geißel seiner Gerechtigkeit abgewendet. Darum ist es erfreulich, wenn auch jetzt die Gläubigen Trost und Hülfe da suchen, wo sie allein zu finden, nämlich im andächtigen, vertrauensvollen Gebete.

Der Gottesdienst wird auf folgende Weise abgehalten: Am nächsten **Dienstag** den 5. Sept. früh 9 Uhr ist in der genannten Kapelle feierliches Amt. Mittags 12 Uhr beginnen die gewöhnlichen Betstunden zu Ehren des hl. Sebastian bis 4 Uhr, worauf sogleich das Allerheiligste in feierlicher Prozession in die Pfarrkirche zum hl. Gangolph zurückgetragen wird.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme bei dem Leichenbegängnisse meiner unvergeßlichen Schwester, der Jungfrau **Dorothea Dittmann** von Vorchheim, sage ich den verbindlichsten Dank mit der Bitte, mir umsomehr ein stilles Mitleid nicht zu versagen, da meine noch einzige Schwester von 23 Jahren gestern Abend durch Mörders Hand so mißhandelt wurde, daß sie auch hoffnungslos darniederliegt.

Bamberg, den 3. Sept. 1854.

Der trostlose **Bruder**

Bekanntmachung

Das Grummet auf dem städtischen Hufhanger und der Wiese am Vögelgäßchen wird

Mittwoch den 6. Septbr. l. Js. Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Bamberg den 29. August 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 7. u. 21. d. wurden folgende Beschlüße gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 58 fl. — kr. an eingegangenem Almosen in der 2. u. 58 fl. 8 kr. in der dritten Woche l. M., 63 fl. 7 kr. Arbeitshausgelder pro III. Quart. 1853/54. 18 fl. 45 kr. verschiedene Strafgelder, 2 fl. nachbezahltes Almosen des Hrn. Landrichters Schmittbüttner pro Juni und Juli. Für letzte milde Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1005 fl 35 kr für Hauszinsbeiträge auf das Ziel Jakobi, 400 fl. Zuschuß zur Speise-Anstalt, 21 fl 30 kr. für Kinder-Beerdigungs-Gebühren, Handwerkszeug ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhaalten. a) wochentliche: Jos. Faßold 36 kr., N. Schrepfer 24 kr. b) monatliche: F. Fleischmann 30 kr. Ziehgeldszulage. c) vorübergehende: Th. Fleischmann 2 fl., M. Hitzelberger 3 fl. 6. kr Das verausgabte Wochenalmosen vom 4. bis 11. d. betrug 83 fl. 17 kr. und jenes vom 11. bis 18. ejusd. 83 fl. 35 kr. 4) Das Anseßigmachungs- und Verehelichungs-Gesuch des Gärtnergesellen Michael Burgis wird zu genehmigen, dagegen jenes des Schiffbauersgesellen Jakob Christ und des Tünchnergesellen Franz Dechant abzuschlagen begutachtet. 5) Beiträge zur Armen-Kassa leisten: Hr. Arnold, Archiv-Sekretär 3 kr. wöchentlich, Hr. Kauer, Gastwirth zahlt nunmehr statt 9 12 kr. wöchentlich.

Bamberg den 28 August 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[3,3] Bekanntmachung.

Auf das Ausschreiben vom 4 v. Mts., Transport der in hiesige Anstalt einzuliefernden und aus derselben zu entlassenden Gefangenen mittelst Omnibusfahrten hat sich kein Pächter dahier gemeldet.

Es wird daher wiederholt zur Vergebung dieser Fuhren an die Wenigstnehmenden und zwar auf die Zeit vom 1. Oktober 1854 bis 30. September 1855 Termin anberaumt und sind Angebote längstens bis

Dienstag den 12. September d. Jrs.

bei dem unterfertigten kgl. Polizei-Commissariat einzureichen.

Die Bedingungen, unter welchen die Vergebung erfolgt, können sowohl bei dem Stadt-Magistrat Bamberg, als auch auf der hiesigen Canzlei eingesehen werden.

Ebrach, den 10. August 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Hessenauer.

[2,1] Verpachtung

Donnerstag den 14. September l. Js. Nachm. 2 Uhr

wird in dem Lokale der unterfertigten Casse-Administration

das ehemalig Friedrich Paul'sche Wirthschaftsanwesen zu Burghaßlach, Kgl. Landgerichts Scheinfeld, bestehend aus dem Adlerwirthshause Nro. 94 mit realer Brau- und Gastgerechtigkeit, Scheuer, Pferde-, Rindvieh- und Schweineställen, Brauhaus, Felsen- und anderen Kellern, gedeckten Kegelbahn, Garten mit Gartenhaus,

15 Tgw. 71 Dez. Aecker,
2 „ 77 „ Wiesen und

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil, der öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre vom 1. Oktbr. c. anfangend, ausgesetzt.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen am Termine bekannt gemacht werden.

Castell am 29. Augnst 1854

Gräfl. Castell. Credit-Cassa-Administration.

Linz.

Bekanntmachung.

In Sachen Feust Rosenbaum gegen Joseph Hofmann von Pödeldorf wird das Wohnhaus des Joseph Hofmann von Pödeldorf mit Stallung, Hofraum und Wurzgarten, Bl.-Nro. 53 a und 53 b, geschätzt auf 475 fl., dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und ist Termin hiezu

auf den 12. September 2 Uhr

in Pödeldorf anberaumt, wobei bemerkt wird, daß nach § 64 des Hyp.-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Proz.-Nov. vom Jahre 1837 verfahren wird.

Strichs-Bedingungen, sowie Belastungen werden am Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 24. August 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Versteigerung.

Montag den 4. September Nachmittags 4 Uhr wird im Wirthshaus zum grünen Baum dahier das Grummet-Gras auf meiner Wiese bei Gundelsheim theilweis oder im Ganzen öffentlich versteigert; wozu einladet

Magdalena Schuberth, Wittwe.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine **sehr leichte einspännige Droschke** zu kaufen gesucht. Von wem? sagt d. Exp dieses Blattes.

Verkauf.

Es ist ein leichter zweispännizer Packwagen mit halben Stelldache zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition ds. Blattes.

[3,2] Verkauf.

Eine Handreibmühle, um verschiedene erdige Stoffe fein zu reiben, die in jedes Zimmer gestellt werden kann, ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl

---

Ein „Kinderregenschirm" wurde gefunden.

[2,2] **Verpachtung.**

In einem Städtchen Oberfrankens ist eine im besten Betrieb stehende Ziegelhütte mit zwei Brennöfen für Ziegel und Kalk, dann 50 große Nürnberger Klafter Scheitholz, sammt Abfällen alljährlich, nebst Wohngebäude, Stallung, Backofen ꝛc. unter annehmbaren Bedingungen auf 5 — 10 Jahre zu verpachten. Dem Pächter können auch mehrere Tagwerk Aecker und Wiesen in Pacht mit überlassen werden. Frankirte Anfragen unter W. U. befördert die Exped. dies. Bl.

Verlorenes.

Gestern früh wurde ein schwarzer Glacehandschuhe auf dem Markte verloren, um dessen Rückgabe man in der Exp. d. Blattes man bittet.

Der nicht mit Unrecht sich Nickel unterzeichnende Schreiber des Briefes v. 28. v. Mt. hätte nicht nöthig gehabt denselben auf so geheimnißvolle Art zu überfenden da seine Schrift sowie die überbringende Person erkannt wurde. Von Gemeinen kann nur Gemeines kommen. d. w. f.

Bei C. F. Winter, akad. Verlagshandlung in Heidelberg ist erschienen und bei **Fr Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Zum Schutze wider die Cholera

von Dr. K. Pfeufer,

Königl. Bair. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

(Preis 18 Kreuzer.)

Die Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht.

Diese dritte Auflage ist um vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung, und über die Maßnahmen, wo ärztliche Hülfe nicht sogleich zu haben ist.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **C. A. Grau** in **Hof** empfiehlt

Math. Melzner

an der untern Brücke.

[2,2] Versteigerung.

Künftigen Montag den 4. September l. Js Vorm. 9 bis 12 Uhr werden in Bamberg im Hause Nro. 2006 (auf dem Domberge) zwei neue weiß-plattirte Kummet-Pferdgeschirre, ein paar Silengeschirre, ein kleiner Oekonomiewagen mit eisernen Achsen, mehre Sommer- und Winter-Pferddecken, Ketten, Halftern, Trenzen und mehrere Stallrequisiten gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

[2,2] Verkauf.

Das Grommet-Gras meiner Wiese am Sendelbach wird entweder im Ganzen oder 5 Abtheilungen verkauft.

Friedrich Keilholz.

[2,2] Bekanntmachung.

Aus mehrfachen Gründen bin ich veranlaßt, hiemit wiederholt bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft, so wie meinen Handel mit meinen schon bekannten Verkaufs-Artikeln, in dem ehemals Kolb'schen Hause beim Eingang der Langengasse Nro. 15 ausübe. Es werden alle Arbeiten, wie ich solche früher auf der Schleifmühle gefertiget habe, mit meiner jetzigen Einrichtung ebenso gut geschliffen u. polirt, bis auf einzelne rohe und ganz schwere ausgenommen, wozu Wasserkraft nothwendig ist. Besonders kann ich die Zusicherung geben, Rasiermesser und chirurgische Instrumenten aufs beste herzustellen; es werden auch Rasiermesser auf Verlangen nur abgezogen, wenn sie das Schleifen nicht bedürfen, und für den härtesten und zartfühlendsten Bart gerichtet. Ich bitte um gefällige Abnahme meiner bekannten Verkaufsartikel und Zubringen der verschiedenartigsten Arbeiten, die das Schleifen Poliren bedürfen.

Joseph Engerrisser sen.,

am Eingang der Langengasse.

Stehengebliebenes.

Ein stehengebliebener Regenschirm ist in der oberen Pfarrkirche abzuholen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Wucherer v. Aschaffenburg. Landgraf v. Herbruck. Pröhl v. Bremrn. Priehaußer. Gastwirth v. Culmbach. B. F. u. C. v. Busseck v Burgellern.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Fabro v. Trient. Ribert v. Brüssel. Lengemann Priv. v. München. Fink, Advokat v. Günzbg. Mr. Bauforth n. Fam., Rent v. England Benningbohn, Rent. u. Made. Meier v. Berlin Mehler n. Gem., Postsekretär v. Nrbg Radus, Arzt v. Wrzbg Dr. Dotzauer n. 2 Söh., Reg-Rath v Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Moritzberger v. Fürth. Harnisch v. Leipzig. Dr Motschenbacher, prakt. Arzt v. Wendelstein. Smith n Fam., Rent.ev. England. Henning Kapiau v. Nrbg. Dr. Rubhard, Archiv-Direkt. u Brand, Archivsekretär v. München.

Erlanger Hof: HH. Kfte: Hoffmann, v. Darmstadt. Bremer v. Eltmann Conderlein v. Lindau, Schlegel v. Augsbg. Meidei v. Stuttgardt. Remme v. Hambg Wiesbach v. Dresden. Richter n. Fam., Part. u. B. v. Mainzowsky n. Fam. v. Berlin Bödiger, Prof. v. Upsala. Scheibei, Pfarrer v. Ober-Röslau Hinning. Prakt. v. Ortting. Schramm, Commis, Meinberger, k. Rath u. Administrator v. Nrbg Nikeis, Min.-Rath.-Sekretär, Gebhard, Priv., Löck, Sattler v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 242

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 4. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 9. 6	27, 9. 6	27, 9. 6	+ 18. 3	+ 14. 9	+ 7.	O	ONO	N

Gestern bei Tag war der Himmel wolkenfrei; Abends und Nachts leichte Schichtenwolken; heute früh wolkenleer.

Se k. H. Herzog Maximilian in Bayern, welcher sich zu einem 4-wöchentlichen Aufenthalte nach Heidelberg begeben hat, hat dem Magistrat in München 300 fl. zustellen lassen, um sie für arme Waisen, deren Aeltern an der Cholera gestorben, zu verwenden.

In München ist dieser Tage der k. bayer. geistl. Rath und vormalige Studienrector und Professor der Philosophie zu Amberg, Hr. Furtmair gestorben. Derselbe war früher auch eine Reihe von Jahren Professor am hiesigen Lyceum.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München von 448 Personen besucht. Die großen und kleinen Medaillen, welche von der Prüfungskommission den Ausstellern zuerkannt wurden, werden in der Münze zu München bereits ausgeprägt. Auf den Medaillen werden auch die Namen der Empfänger eingeprägt. Von der großen Medaille kommt eine auf je 40 Aussteller in Bayern, eine auf je 28 aus Hessendarmstadt, eine auf je 19 aus Preußen, eine auf je 18½ aus Sachsen, eine auf je 15 aus Oesterreich und eine auf je 14 aus Würtemberg.

Nach Zusammenstellung der im verflossenen Monat August in München vorgekommenen Cholerafälle ist die Zahl der Erkrankungen (nach amtlichen Angaben) 3094 und die der Todesfälle 1314; im Ganzen sind im Monat August in München 1694 Personen gestorben

In Augsburg sind vom 1. auf den 2. September an der Brechruhr 87 Personen neu erkrankt und 49 gestorben.

In Nürnberg wollen die Photographen bemerken, daß seit dem Erscheinen der Cholera daselbst, ihnen die erste Herstellung der Bilder weniger gelinge.

Die Stadtpflege in Stuttgart hat vom 30. Aug. bis zum 2 Septbr. Mittags als Belohnung für eingelieferte 500 Wespen- und 30 Hornissennester die Summe von 621 fl. bezahlt.

Die Brieftasche mit Werthpapieren im Betrag von 25,000 fl., welche ein Amerikaner in Mainz verloren hatte, wurde von einem Arbeiter der Dingler'schen Fabrik in Zweibrücken gefunden und seinem Fabrikherren eingehändigt, der sie dem Eigenthümer wieder zustellen ließ.

Das Zuchtpolizeigericht zu Paris hat vor einigen Tagen in einem Hexenprozeß erkannt. Ein junges Mädchen, das an Epilepsie litt, war mißhandelt worden, weil sie Menschen und Vieh behext haben sollte! Und dies ist in Auberviliers, unmittelbar an den Thoren von Paris geschehen. Unter den Zeugen gegen die „Hexe" befand sich auch ein Gemeindebeamter!

Die westindischen Blätter sprechen von einem neuen Mittel gegen die Cholera. Es besteht in dem Safte des Guaco, einer tropischen Schlingpflanze, die in Cuba und an den Küsten des südatlantischen Meeres zu Hause ist.

Aus Wien wird jetzt ebenfalls berichtet, daß die dort eingetroffene Rückantwort des Kaisers von Rußland auf die Garantieforderung der Westmächte ganz ablehnend laute. Rußland beharrt auf der Defensive.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege werden im Hause der Bierbrauerswittwe Barbara Eberlein, Nro. 592 (zum schwarzen Bären)

Dienstag den 5. September lf. Js., Vorm 9 Uhr,

mehrere Brauereigeräthe und am nämlichen Tage

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Felsenkeller derselben auf dem Stephansberge dahier, mehrere Lagerfässer gegen sogleich baare Zahlung an die Meistbiethenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Bamberg, den 27 August 1854

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Forderungen aller Art gegen die auswandernden

1) Anna Maria Böhm ledig von Steganrach,
2) Nikolaus Makert, Ortsnachbar von Bischberg,
3) dessen Sohn Johann Makert sind

Donnerstag den 14. Sept. curr. früh 10 Uhr

bei Nichtberücksichtigung hier anzumelden

Bamberg, den 31. August 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Einladung.

Sonntag den 17. u Montag den 18. d Mts. wird dahier ein landwirthschaftliches Bezirksfest in der Weise abgehalten werden, daß am 1. Tage Nachmittags 2 Uhr die Musterung der preiswürdigen landwirthschaftlichen Thiere, am zweiten Tage Vormittags die Preisevertheilung nach derselben ein Viehmarkt stattfinden wird.

Das Fest selbst schließt Abends mit einem Ball

Zur zahlreichen Theilnahme laden wir freundlichst ein

Baunach den 3 September 1854.

Das landwirthschaftliche Bezirks-Comite.

Forster. Gau, Sekretär.

Unterstützungs-Verein für das Amts- & Canzlei-Personale.

Der Jahresbericht des Vereins auf das 21. Verwaltungsjahr vom 1. Januar bis 31 Dezember 1853 ist eingelaufen, und kann bei dem unterzeichneten Kassier in Empfang genommen werden.

Nach demselben ist das Vereins-Vermögen in diesem Jahr wieder um 48.737 fl. gestiegen, beträgt nun der Kapitalienstand 1,427,520 fl., das Gesammt-Vermögen 1.436,732 fl.

Bamberg den 1. Septbr. 1854.

Der Bezirks-Ausschuß.

Ziegler, Vorstand, **Ellrod**, Kassier.

[3.2] Bekanntmachung.

Der auf das Etats-Jahr 1854|55 für die hiesige Zwangsarbeits-Anstalt nöthige Bedarf von Viktualien und Consumtibilien, als:

Waizen, } in Körnern,	Reis,
Roggen, }	Erbsen,
Griesmehl,	Schmalz,
Weckmehl,	Eier,
Vollmehl,	Essig,
Roggenmehl,	Brennöl,
Gries,	Seife,
Rollgerste,	Lichter und
Kartoffel,	Stroh

soll im Wege öffentlichen Abstrichs an die Wenigstnehmenden vergeben werden.

Termin hiezu wird auf

Mittwoch den 13. September d. Jrs. Vormittags 10 Uhr

im Bureau des unterfertigten königlichen Polizei-Commissariats anberaumt und werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß die nöthigen Quantitäten, so wie die Strichs-Bedingungen selbst, sowohl bei den Magistraten **Nürnberg, Bamberg, Würzburg, Schweinfurt** und **Kitzingen**, so wie auch auf dem hiesigen Bureau zu erfahren sind.

Ebrach, den 18. August 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Obereier.

[2.1] Bekanntmachung

Von dem auf den Stiftungsgebäuden zu Prügel entbehrlich gewordenen Wetter-Ableiter, werden in Weismain Haus-Nro. 51 vorbehaltlich hoher Regierungsgenehmigung

113 Pfund gesponnener Messingdraht,
192 „ an Eisen bestehend in 5 Stanzen und Stecheisen

am **Montag den 18. September früh 10 Uhr**

verkauft. Dieß macht bekannt

die Kgl. Stiftungs-Administration Prügel.

Andr. Hofmann.

[3.3] **Die Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt,**

Allergnädigst concessionirt von Sr. Majestät dem Könige von Bayern, versichert zu festen billigen Prämien, auf bewegliche Güter aller Art, als: **Mobiliar, Waaren, Maschinen**, gewerbliches **Inventar, Getraide** und **Vieh**, und gewährt bei Versicherungen auf längere Dauer wesentliche Vortheile.

Die unterzeichnete **Hauptagentur** für das Königreich **Bayern** hat Herrn

Wilhelm Bachmayer, Kaufmann in Forchheim

zum **Agenten** für die Landgerichtsbezirke, Forchheim, Herzogenaurach und Höchstadt ernannt, und ist demselben durch kgl Ministerial-Entschließung vom 30. Juni die höchste Bestätigung ertheilt worden. München, den 5. August 1854.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Bayern.

L. Negrioli.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen und Ertheilung gewünschter Auskunft und können die Bedingungen, so wie Antrags- und alle Andere zur Einleitung von Versicherungen nöthigen Formulare bei mir unentgeldlich in Empfang genommen werden.

Forchheim den 9. August 1854.

Wilhelm Bachmayer,
Agent.

Bei C. F. Winter, akad. Verlagshandlung in Heidelberg ist erschienen und in der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Zum Schutze wider die Cholera

von Dr. K. Pfeufer,

Königl. Bair. Ober-Medicinalrath und Professor der Medicin in München.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage.

(Preis 18 Kreuzer oder 5 Neugroschen)

Die Schrift, aus reicher Erfahrung hervorgegangen, ist bekannt; sie bekämpft die sinnlose Furcht und leitet an zu vernünftiger Vorsicht.

Diese dritte Auflage ist um vieles vermehrt nach Maßgabe der neuesten Erfahrungen; namentlich über ärztliche Behandlung, und über die Maßnahmen, wo ärztliche Hülfe nicht sogleich zu haben ist.

Bekanntmachung.

Der Wittwer Johann Wunder von Voigendorf will mit seiner 17jährigen Tochter Elisabetha Wunder von dort, nach Nordamerika auswandern.

Allenfallsige Rechtsansprüche an dieselben sind binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Ebermannstadt den 31 August 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Todes-Anzeige.

Verehrten Freunden widme ich die traurige Anzeige, daß heute Abend ½ 8 Uhr nach 9tägigem Krankenlager meine geliebteste Gattin und zärtliche Mutter **Kunigunda Pfeifer** geborne Dippold selig dahin geschieden ist.

München, den 29. August 1854.

Paul Pfeifer,
Kgl. Leibgarde-Hartschier.

Freunde und Bekannte werden höflichst ersucht **Dienstag den 5. August früh 9 Uhr** der Seelenmeße in St. Martin gütigst beizuwohnen.

[2,2] Anerbieten.

Ein Frauenzimmer, das seit mehreren Jahren französische Privatstunden gibt, wünscht noch einige junge Mädchen in Unterricht zu bekommen. Näh. sagt die Expedition.

Anzeige.

Wollene Unterhosen, sowie **Unterjacken, Cholerabinden** sind vorräthig zu haben nächst der Hauptwache bei

Joseph Demling,
Schneidermeister.

Gestern wurde ein Pfandzettel gefunden und kann in Hs.-Nro. 1315 auf dem oberen Kaulberg abgeholt werden.

Verkauf.

Das Grometgras auf meiner Galgenwiese ist entweder theilweise oder im Ganzen zu verkaufen. **J. M. Götz.**

Verkauf.

Ein Hühnerhund, weiblichen Geschlechts, dessen Güte man garantirt, ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Vom Michaelsberger Garten bis zum grünen Markt ging Freitags eine goldene Broche verloren, der redliche Finder erhält in D. I Nro. 223 eine gute Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Brunn, v. Göttingen, Bosch v. Nrdg. Scheider, Priv. v. Lind u. Pollant, Rent. v. Holland. Lindtner, Bergmstr. v. Fichtelberg. B. v. Groß-Trokau v Gleisenau. Graf v. Fugger v. München. Dr. Schönlein n. 2 Töch., Geh.-Rath v. Berlin.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Weber v Hambg Weber v. Nrb. Herzing n. Frau, Zimmermstr. v. Wrzug. Brand, Archivsekretär v. München. Spanrost, Dr. phil. v. Mühlhausen, Lupia, Prof. v. Antwerpen. Wangerode, Gutsbes. v. Grüngreubchen. Wendel, Reg.-Rath. v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Mayer v. Fürth. Bürke v. Göppingen. Bauer v. Leipzig. Spohr v. Kassel Wolher v. Magdebg. Weiß v. Augsbg Fortiel v. Hambg. Heller, Part. v. Berlin. Haas, Stud. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 243.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 5. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 9. 6	27, 9. 6	27, 8 7	+ 18. 3	+ 14. 2	+ 6 9	O	O	N

Gestern wolkenfreier Himmel; heute früh gleichfalls.

Herr Schloßverwalter Reuner dahier wurde in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Se. k. Hoh. Prinz Karl von Bayern hat dem Hilfs-Comite für Brechruhrkranke in München die Summe von 1000 fl. zukommen lassen.

Bei der am künftigen Montag den 11. d. beginnenden Schwurgerichtssitzung für Oberfranken kommen folgende Fälle zur Verhandlung: Anna Kraßer von Traindorf, wegen Kindsmord; Johann Küfer und Friedrich Merz, beide von Buckenhofen, wegen ausgezeichneten Diebstahls; Catharina Müller von Neufang, Ldg. Culmbach wegen Kindsmord; Georg Müller von Thiersheim wegen ausgezeichneten Diebstahls; Johann Reuter von Untersteinach wegen gerichtlicher Verläumdung durch falsches eidliches Zeugniß; Barb. Pechmann von Ebing, wegen Brandstiftung; Margaretha Hanft von Redwitz wegen Kindsmord; Elisabetha Dorn von Thuisbrunn, wegen Kindsmord und Philipp Grübel von Schönbrunn wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode.

Wie man vernimmt, sollen die vertagten Kammern, sobald sich eine bestimmte Abnahme der epidemischen Brechruhr in München mit Gewißheit voraussehen läßt, bis zum 25. d. einberufen werden. Als der längste Termin zum Erlaß des hierauf bezüglichen königl. Decrets ist der 15. d. M. festgesetzt. Zeigt sich bis dortbin nicht der gewünschte Stand der herrschenden Krankheit, so wird die Einberufung des Landtags verschoben.

Am 2. d. war die Industrieausstellung in München von 484 und am 3. d. von 1182 Personen besucht.

In Augsburg ist der als Jugendschriftsteller in den weitesten Kreisen berühmte Christoph v. Schmid, Domkapitular, in einem Alter von 86 Jahren gestorben. Er hat seinem Namen die Unsterblichkeit errungen und von Geschlecht zu Geschlecht wird sich der Segen seiner Werke forterben.

In München sind vom 1. September 72 Personen an der Brechruhr, im Ganzen 87 Personen gestorben; am 2. kamen an Neuerkrankten hinzu 107; am 2. September sind weiter 76 Personen an der Brechruhr, im Ganzen 93 Personen gestorben; am 3. kamen an Neuerkrankten hinzu 101. In der Vorstadt Au sind im Monat August 381 Personen an der Cholera gestorben. In München selbst sind im Monat August im Ganzen 1693 Personen und davon 1314 an der Cholera gestorben.

In Augsburg sind vom 2. auf den 3. Septbr. an der Brechruhr 67 Personen erkrankt und 48 gestorben. Am 3. betrug die Krankenzahl im Ganzen 167.

In Nürnberg sind vom 2. auf 3. d. 20 Personen an der Brechruhr erkrankt und 7 gestorben; vom 3. auf den 4. weiter 21 Personen erkrankt und 6 gestorben.

Nach einer Verfügung des Civilgouverneurs in Madrid muß jeder, der nicht zur Armee oder Bürgermiliz gehört, binnen 24 Stunden alle Waffen, welche er noch besitzt, abliefern. Ein Decret des Ministeriums verfügt die Auflösung aller Vereine von politischem Charakter.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im 1. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt:

1)	Wilhelm Jörgum, Conditor	mit 107	Stimmen
2)	Christian Cavallo, Kaminkehrer	„ 103	„
3)	Adam Lauschinger, Weinwirth	„ 101	„
4	Johann Bapt. Droß, Kaufmann	„ 101	„
5)	Johann Bapt. Baumann, Bierbrauermeister	„ 97	„
6	Johann Bapt. Bayer, Seifensiedermeister	„ 96	„
7)	Karl Schrenker, Bierbrauermeister	„ 95	„
8)	Dr. Pius Lautenbacher, prakt. Arzt	„ 91	„
9)	Paul Müller, Tünchnermeister	„ 84	„
10)	Christoph Scharf, Kaufmann	„ 79	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 4. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitgied des Wahlausschusses.

Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offizlant Nattinger als Aktuar.

Bekanntmachung

In der Verlassenschaft des Joseph Schriefer von Prießendorf werden die Gläubiger der Massa aufgefordert, ihre Forderung am

21. September curr. Vormittag 9 Uhr

anzumelden, außerdem sie bei Auseinandersetzung der Massa nicht berücksichtiget würden.

Bamberg, den 30. August 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II,

Schmittbüttner

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Mittwoch den 20. September früh 8 Uhr

in loco Pretzfeld durch eine Gerichtskommission ein paar Ochsen von scheckigter Farbe zu 170 fl., eine desgleichen Kuh zu 40 fl. und eine Kalbe zu 27 fl. werth. öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ebermannstadt den 27 August 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten ausgezeichneten Eigenschaften** und durch ihren **wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre **gewissenhaft empfohlen** werden. Ausführliche **Prospecte** werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,11]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

Bekanntmachung. 1

Auf Andringen eines Chirographar-Gläubigers gegen Moses Fischer von Buttenheim wird das dem Schuldner gehörige Grundvermögen, bestehend in

1) Wohnhaus Haus-Nro. 113 mit Stall, Schlachthaus und Hofraum auf 650 fl. eingewerthet,
2) der Breitendhacker, Pl.-Nro. 1539, 0 Tagw. 53 Dez., 60 fl. werth,
3) ein Acker allda, Pl.-Nro 1551, 0 Tagw. 53 Dez.; 70 fl. werth,
4) der Ackerstreuthacker, Pl.-Nro. 463, 0 Tagw. 93 Dez., 90 fl. werth,
5) Ein Söldengütlein, Pl.-Nr. 127, 0 Tagw. 32 Dez., 350 fl. werth,

dann im Steuerdistrikt Altendorf

6) ein Acker am Neusiger Weg, Pl.-Nro. 1238, 1 Tagw. 18 Dez.
7) ein Feld in der Fischerei, Pl.-Nro. 1237, 1 Tagw. 32 Dez., beide auf 300 fl. eingewerthet

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und wird hiezu Termin auf

den 21. September früh 9 Uhr

in loco Buttenheim anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nach §§. 98 — 101 des Gesetzes v. 17. November 1837 und des Hypoth.-Ges. §. 64 erfolgt.

Bamberg, den 8. August 1854.

Königliches Landgericht. I.
v. Haupt.

[2,2] Verpachtung.

Donnerstag den 14. September l. Js. Nachm. 2 Uhr

wird in dem Lokale der unterfertigten Casse-Administration das ehemalig Friedrich Paul'sche Wirthschaftsanwesen zu Burghaßlach, Kgl. Landgerichts Scheinfeld, bestehend aus dem Adlerwirthshause Nro. 94 mit realer Brau- und Gastgerechtigkeit, Scheuer, Pferde-, Rindvieh- und Schweineställen, Brauhaus, Felsen- und anderen Kellern, gedeckten Kegelbahn, Garten mit Gartenhaus,

15 Tgw. 71 Dez. Aecker,
2 „ 77 „ Wiesen und

Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil, der öffentlichen Verpachtung auf 6 Jahre vom 1. Oktbr. c. anfangend, ausgesetzt.

Zahlungsfähige Pachtliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen am Termine bekannt gemacht werden.

Castell am 29. August 1854

Gräfl. Castell. Credit-Cassa-Administration.
Linz.

Im Verlage von Julius Klinkhardt in Leipzig ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Nelkenbrecher der Jüngere

Das Wichtigste der Wechselkurse, des Münzwesens und der Maaße und Gewichte.

Von einem ehemal Kaufmanne.

Fünfte sehr vermehrte und verbesserte Auflage.

gr. 8. eleg chart. Preis 45 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
Generalprobe für den Männerchor.
Mittwoch den 6. September
Produktion in Bug.
Anfang 3 1/2 Uhr.
Der Vorstand.

Frischer Camphin

I. Qualität bei

J. B. Haussmann.

(3,1) **Verkauf.**

Es wird in Bamberg eine sehr günstig gelegene Bierbrauerei, auf welcher jährlich bisher wenigstens 100 Gebräu Bier verschleißt wurden nebst Schenkgerechtigkeit zu verkaufen gesucht.

Kaufsliebhaber erhalten näheren Aufschluß bei der Redaktion des Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

400 fl. Curatelgelder sind stündlich auszuleihen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Gesuch.

Eine ferme Hühnerhündin wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Geschäfts-Anzeige.

Ich bringe hiermit zu ergebenster Anzeige, daß ich das Herren-Kleidermacher-Geschäft meines sel. Mannes durch einen geschickten Geschäftsführer forttreide und bitte, das meinem sel. Manne geschenkte Zutrauen auch auf mich übergehen zu lassen und werde für die billigste und prompteste Bedienung Sorge tragen.

Franziska Kernwein,
Schneidermeisters-We.

Verkauf.

Es ist ein leichter zweispänniger **Bankwagen** (char à banc) mit halbem **Steckdach** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin im Kochen gut bewandert sucht bei einer soliden Herrschaft einen nicht zu anstrengenden Dienst.

Kauf-Gesuch.

Ein „Kinderchaischen" wird zu kaufen gesucht in Nro. 178.

Verlornes.

Gestern ist ein badisches **Medaillon** verloren worden; um Zurückgabe in der Expedition d. Bl. wird gebeten.

Verlorenes.

Gestern wurde vom Laden des Hrn. Ramis bis in die Königsstraße eine goldene Brosche verloren, deren Finder eine gute Belohnung in d. Exped. d. Bl erhält.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Freundel v. Culmbach. Schikedanz v. Chemnitz. Schiermer v. Coburg. Schenk n. Gem., Hauptmann v. Ingolstadt. Costenolle u. Kalisky, Geh.-Räthe v. Berlin. Then n. Gem. u. Fam., k. App.-Ger.-Sekret. v. Archstadt. Hellmaier, Gutsbes. v Zettlitz.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Nickel v. Broteroda, Volkart v. Schwft. Rederer v. Stuttgardt. Damköhler v. Braunschweig. Blaumer, Maschinendauer v. Straßburg. Mr. Künsbee v. England. B. v. Rohmann n. Sohn, Gutsbes. v. Chernau. Dr. Dotzauer, Reg.-Rath v. Bayreuth.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Springmann v. Bielefeld. Müller v. Stuttgardt, Reichenberger, Fabrikbes. v. Grötschenreuth, Frank, Oberschreiber v. Nrbg. Schneider, Nißle, Kfl., Förtherreuther, Oberingenieur, v. d. Pfordten, Reg.-Rath v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die k. Hof- u. Staatsbibliothek
in München.

Nro 244.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 6. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 7	27, 8 7	27. 8. 7	+ 18. 9	+ 16.	+ 8.	NO	NO	NNW

Gestern und heute wolkenfreier Himmel.

Der Funktionär Hr. Martin Ellner von hier wurde von Sr. Maj. als Rathsdiener am k. Appellationsgerichte von Mittelfranken zu Eichstädt ernannt.

Gestern wurde in der St. Sebastianskapelle feierlicher Gottesdienst abgehalten, um Gott anzurufen, daß er unsere Stadt und unser Land vor der drohenden Seuche bewahren möge. An der um 4 Uhr beim Schlusse stattfindenden Prozession von der Sebastianikapelle aus nach der Pfarrkirche zu St. Gangolph nahmen wohl über sechstausend Personen aus allen Ständen Antheil; fast alle Werkstätten ruhten während dieser Zeit und auf der weiten Flur ringsum war keine Hand beschäftigt; alles war zu dem feierlichen Zuge herbeigeeilt. Insbesondere nahmen daran Theil die gesammte Geistlichkeit der Stadt, der sich auch die auswärtigen Herren Geistlichen, welche eben im Priester-Seminare zu Exercizien hier versammelt sind, anschlossen, dann die Mitglieder der hier weilenden religiösen Orden, sowie die städtischen Korporationen und das Offizierkorps der Landwehr. Niemand kann sich einer so feierlichen und so unerhört zahlreichen Prozession erinnern; der Eindruck auf die Theilnehmer wie auf den Zuschauer war aber auch ein wahrhaft erschütternder.

Bamberg, am 5. Sept. 1854. Zur Berichtigung der ungemessenen Gerüchte, welche über den Umfang und die Gefährlichkeit der in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach aufgetretenen Brechruhr sowohl in hiesiger Stadt als in entfernteren Kreisen verbreitet worden sind, theilen wir den wahren Sachverhalt aus amtlicher Quelle unter dem Beifügen mit, daß auch der weitere Verlauf der Krankheit nach ausdrücklicher Vorschrift der k. Regierung von Oberfranken von nun an veröffentlicht werden wird.

Am 24. v. Mts. erkrankte in der Anstalt ein mehrere Tage zuvor eingeschaffter Sträfling an der Brechruhr; dieser Erkrankung sind bis heute noch 10 Brechruhrfälle gleichfalls in der männlichen Abtheilung nachgefolgt, und von diesen 11 Erkrankten 9 gestorben. Alle Erkrankungsfälle sind bei Mannspersonen vorgekommen, welche mit Ausnahme von 2 Individuen

als dem höheren Alter angehörige und überdies an Leib und Seele verwüstete verkommene Subjekte zur Krankheit vorzugsweise disponirt betrachtet werden müssen, und darum wird auch die im Verhältnisse zur Zahl der Erkrankten allerdings ansehnliche Sterblichkeit in einer Anstalt, wie das Zwangsarbeitshaus mit seiner Bevölkerung von mehr als 1000 Seelen, nicht besonders auffallend erscheinen. Bei den weiblichen Gefangenen der Anstalt, so wie ausserhalb der letzteren in Kloster-Ebrach überhaupt, ist bis jetzt noch kein einziger Brechruhrfall vorgekommen, auch hat sich in der männlichen Abtheilung ein solcher weiterer Krankheitsfall in den letzten 2 Tagen nicht ergeben, so daß dermals in Ebrach im Ganzen nur 2 Brechruhrkranke in ärztlicher Behandlung sich befinden.

Die k. Kreis-Regierung hat in größter Beschleunigung alle entsprechenden Maasregeln getroffen, um auch fernerhin die Krankheit in möglichst engen Schranken zu halten, und zugleich jede Verschleppung derselben nach aussen zu verhindern. Zu den beiden Aerzten der Anstalt wurden in den letzten Tagen noch 2 weitere Aerzte durch den abgeordneten Regierungskommissär, den k. Kreis-Medizinalrath Dr. Dotzauer installirt, von letzteren auch an Ort und Stelle alle eingreifenden Verhältnisse einer sorgfältigen Prüfung unterstellt und alle sonst erforderlichen Anordnungen getroffen.

Um den Heerd, welcher die große Bevölkerung der Zwangsanstalt der Krankheit darbieten könnte, möglichst zu begrenzen, muß dermals nicht nur jede weitere Einschaffung von Zwangsarbeitern in die Anstalt zu Ebrach unterbleiben, sondern es wird auch die gegenwärtige Bevölkerung der letztern durch theilweise Entlassung der Detinirten vermindert. Entlassen dürfen aber nur solche Personen werden, welche mit den Erkrankten nicht in die entfernteste Berührung gekommen und überdieß vorerst in einem von der Anstalt entfernt gelegenen besonderen Hause längere Zeit Quarantaine gehalten, und über deren unverdächtigen Gesundheitszustand nicht der mindeste Zweifel besteht. Damit aber auch durch solche unverdächtige Entlassene selbst dem ängstlichsten Gemüthe kein Anlaß zu Besorgnissen gegeben sei, auch die Gefahren jeder Belästigung und Sicherheitsstörung durch die Entlassenen auf ihrem Heimwege beseitigt bleiben, werden diese Entlassenen auf den geradsten und schnellsten Wegen unter Gendarmeriebegleitung in ihre Heimath gebracht, um dort unter weitere zweckdienliche Aufsicht gestellt zu werden.

In München sind am 3. Sept. 47 Personen an der Brechruhr gestorben, also 29 weniger als am vorigen Tage. Am 4. Septbr. kamen an Neuerkrankten hinzu 109.

In Augsburg sind vom 3. auf den 4. Sept. von der Brechruhr 96 Personen erkrankt und 35 gestorben. Am 4. betrug die Krankenzahl im Ganzen 160.

In Nürnberg sind vom 4. auf den 5. d. 16 Personen an der Brechruhr erkrankt und 13 gestorben.

Die Subscription auf das neue österreichische Anleben hat auch ohne Hrn. v. Rothschild 517 Millionen erreichte. Es ist dies ein für die Staatengeschichte aller Zeiten merkwürdiges Resultat.

Passau, 2. Sept. Eine große Menschenmenge, von Nah und Ferne war zusammengeströmt, um dem dahier seit 65 Jahren nicht mehr stattgefundenen blutigen Akte einer Hinrichtung, dießmal durch das Fallschwert, beizuwohnen, welcher heute früh 6 Uhr vollzogen worden ist. Der Hingerichtete war der Soldat vom zweiten Jägerbataillon Michael Alber von Ottmaring, Ldgts Osterhofen, geboren am 24. Nov. 1831, seines Gewerbes ein Sattler, welcher seine Meisterin Magdalena Schwaiger zu Moos in Abwesenheit ihres Mannes am 10 April 1854 während des Gottesdienstes durch 9 am Halse mittelst eines im Griffe feststehenden Messers beigebrachte Wunden in der Absicht des Raubes getödtet hatte. Nach vollbrachter blutiger That entwendete er die Summe von beiläufig 100 Gulden, welche er dann aus Furcht entdeckt zu werden, vergrub.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im II. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt:

1)	Georg Scheidel, Hutmachermeister	mit 80	Stimmen
2)	Karl Mainz, Uhrmachermeister	„ 80	„
3)	Michael Reichold, Lederhändler	„ 78	„
4)	Johann Welsch, Fläschnermeister	„ 78	„
5)	Georg Erlwein, Schuhmachermeister	„ 76	„
6)	Johann Schuderth, Bierbrauermeister	„ 71	„
7)	Johann Christ, Schiffbauermeister	„ 69	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 5. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitgied des Wahlausschusses. — Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offizial Rattinger als Aktuar.

[2,2] Bekanntmachung.

Die Lokalitäten der unterzeichneten Behörde werden wegen Reparaturen und Reinigung **Donnerstag den 7. und Samstag den 9 Septbr.** geschloßen, weßhalb an den genannten Tagen weder Zalungen angenommen noch geleistet werden können.

Bamberg, 1. September 1854.

Königl. Filial-Bank

Gabler.

[3,1] Bekanntmachung

Etwaige Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des am 2. Juni c. dahier verstorbenen Frhrn. Leopold v. Guttenberg sind am

Donnerstag den 14. Septbr. c. Vorm. 9 Uhr Zim.-Nro. 24

anzumelden, da sie sonst bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Bamberg, den 12. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Trauer-Kunde.

Noch blutet die Wunde, die der Tod unseres guten Vaters vor kaum 8 Tagen uns geschlagen, und schon stehen wir weinend am Sarge unserer lieben Mutter, Schwester und Tante, der Häckersfrau ***Margaretha Bayerlein***, geb Fleischmann. Sie starb gestärkt durch die Tröstungen der hl. Religion sanft und ergeben in Gottes Rathschluß im Alter von 49 Jahren, und hinterläßt 6 Doppelwaisen.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag um ½3 Uhr und der Trauergottesdienst Morgen früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt, wozu Freunde und Bekannte eingeladen werden.

Bamberg, den 6 Septemder 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen**

HARMONIE,

Samstag den 9. Septbr. zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin **Marie** ***Fest-Ball.*** Anfang 8 Uhr.

Bamberg den 6 Septbr. 1854.

Der Vorstand.

Eine neue Sendung **Salamiwürste** empfiehlt

Johann Teupser.

[2,1] Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu gütigen Aufträgen und Bestellungen der neuesten Civil- und Uniforms-Mützen so wie Cravatten in jeder Form und verspricht die beste Bedienung.

Chr. Böcke Wwe.

[2,t] Anzeige.

Da ich von einem hochlöblichen Stadtmagistrate dahier die Konzession zur Verfertigung künstlicher Blumen erhielt, so empfehle ich einem hohen Adel und verehrten Publikum alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Bamberg den 5. September 1854.

Josephine Hiener,
wohnhaft im „römischen König" am Marxplatz über eine Treppe.

Versteigerung.

Auf dem oberen Kaulberg Hs.-Nro 1392 werden **Donnerstag den 7 Septbr.** Nachmittags 2 Uhr anfangend Schreinereiwaaren und sonstige Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert und Kauflustige hiemit geziemend eingeladen.

Ein Schlüsselchen wurde gefunden.

[2,t] Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 1158 mit Laden an einer schönen Lage, für einen Seiler oder sonstiges Geschäft geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Expedition.

Bekanntmachung.

Wegen überflüßigem Mangel an Bier wird der „Sonnenwirths-Keller" nicht mehr geöffnet.

Bischberg am 5. Septbr. 1854.

Knoblach, Sonnenwirth.

Offert.

In einer hiesigen Lebkuchnerei können zwei tüchtige Gehilfen sogleich Beschäftigung finden. Näh. in der Exped. dies. Blattes.

[3,1] Gesuch.

Es wird ein Hausknecht vom Lande in Dienst zu nehmen gesucht, welcher bereits in einer Apotheke als Stößer gedient hat, kath. Religion ist, und sich durch gute Zeugnisse auszuweisen vermag.

Kauf-Gesuch.

Ein kleiner, eisener Kanonenofen wird zu kaufen gesucht. Näh. sagt die Expedition.

Ein gut gehaltener Wasserständer, wenigstens vier Butten Wasser haltend, wird zu kaufen gesucht. Näh. sagt die Exped.

Vorgestern Abends wurde ein Chaisen-Thürgriff von der Kettenbrücke bis zum Holzmarkt verloren, man bittet ihn gegen Douceur bei Chaisenfabrikant Beck abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Keßler v. Lpzig. Franke v. Bremen, Hohnloser v. Pforzheim, Lüttge v. Düren. Wr. Samprath u. Gem., Rent v. England. Schwarze, Kreis.-Ing. u. Schwarze, Maier v. Wrzbg. Meier u. Gem., Staatsanwalt v. Nrbg. Düpont, Williardt, Rent. v. Paris

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Limm v. Mainz. Erlanger v. Thalmessing. Büsche v. Mannheim. Bergmann, Fab. v. Heilbronn. Pillmont, Inspekt. v. Aachen. B. v. Stichaz, Gutsbes. v. Posen

(**Drei Kronen.**) HH Kflte: Sandauer v. Ruhla. Regensburger v. Augsburg. Voigt, Kfm. u. Danzinger, k. Ing. v. Wrzbg. Wendel, Reg.-Rath v. Bayreuth. Brand, Archivsekret. v. München. Stöcklein u. Gem, Landrichter v. Kastl. Wen. Fonstprakt. v. Aschaffenbg. v. Carls u. Fam., Köppler u. Fam., Part., u. Dalleman, Banquier v. Wien. Förtsch, Prof. d. Gratz.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Zimmermann v. Darmstadt. Raumer v. Augsbg. Reth v. Mosbach. Reitlinger v. Pappenheim. Miller, Kfm. u. Jahn, Prediger v. Stuttgardt. Beeser, Stud. v. Bonne. Gaudl, Part. v, Paris, Sauer, Part. v. Gießen. Fucher, Fab. v. Cassel. Dr. Wirth v. Wunsiedel. Schmitt, Priv. v. Wrzbg. Hoffmann, Arzt v. Amberg. Bagge, Part. v. Wien. Petelear, Hauptmann v. Nrbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 245.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 7. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8. 3	27, 7. 1	27, 6. 8	+ 18.	+ 16.	+ 4. 9	N	NO	NNW

Gestern Mittag leichte Schichtwolken; Nachts wolkenfrei; heute früh Nebel.

* Morgen am Feste Mariä Geburt wird, um von Gott gnädige Abwendung der Cholera von unserer Stadt und dem ganzen Lande zu erflehen, in der St. Martinskirche von früh 5 Uhr an das hochwürdigste Gut auf dem Altare der schmerzhaften Mutter ausgesetzt, und um 9 Uhr das feierliche Bittamt, dann von 12 bis 6 Uhr die Betstunden, wie sie am Feste Maria Schmerz üblich sind, vor dem ausgesetzten Allerheiligsten gehalten werden.

Aus München wird gemeldet: Unser königl. Hof, der gegenwärtig in Berchtesgaden weilt, wird nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen daselbst bis zum Oktoberfest verbleiben. Nach diesem beabsichtigt Se. Maj. der König die Stadt Nürnberg zu besuchen und einige Zeit dort zuzubringen.

Auf 25. d. beginnen die Probefahrten auf der Eisenbahnstrecke von Würzburg nach Aschaffenburg.

Am vergangenen Montag hat die erste Probefahrt mit dem Dampfschiff auf dem Inn bis Rosenheim stattgefunden und ist vollkommen befriedigend ausgefallen.

Vom 1. Juli 1853 bis 1. Juli 1854 sind auf der Münchener Schranne allein nicht weniger als 563,681 Schäffel Getraide für 13 Mill. 388,683 fl. verkauft worden.

Bei dem Kunstgärtner Bauer in Würzburg steht gegenwärtig eine Victoria regia in der schönsten Blüthe.

In München sind am 4. Septbr. 48 Personen an der Brechruhr gestorben; am 5. Sept. kamen an Neuerkrankten hinzu 112.

In Augsburg sind vom 4. auf den 5. d. an der Brechruhr 78 Personen neuerkrankt und 42 gestorben; Krankenzahl am 5. Septbr. 159.

Unter den in Ingolstadt an der Cholera Verstorbenen befindet sich auch eine der barmherzigen Schwestern des städtischen Krankenhauses, welche in Erfüllung ihres wahrhaft himmlischen Berufes der Seuche erlag.

In Nürnberg sind vom 5. auf den 6. d. 14 Personen an der Brechruhr erkrankt und 9 gestorben.

Aus Athen vom 3. Septbr. wird gemeldet, daß ein Theil der französischen Truppen gegen den Willen des Kabinets um Athen stationirt werde.

Aus Konstantinopel vom 25. d. wird gemeldet, daß dort französisches Belagerungsgeschütz eingetroffen war. Alle türkischen Kriegsschiffe waren für Varna in Requisition gesetzt. In Varna hatte man zur ersten Truppeneinschiffung ins schwarze Meer alle Vorkehrungen getroffen. Aus Odessa und Sebastopol sind Kundschafter-Nachrichten eingegangen, nach welchen die Russen eine große Zahl Festungssträflinge zur Bedienung der Hafenbatterien in erster Linie verwenden In Sebastopol besteht ein Geschütz-Handlangerbataillon aus Sträflingen von 200 Mann. Den Dienst versehen diese Leute in Eisen.

Aus Konstantinopel vom 28. wird geschrieben: Marschall St. Arnaud hat einen Tagsbefehl erlassen, worin er verkündet, daß die Expedition ins schwarze Meer am 2. und 3. Septbr. von Varna abgehen werde und gegen die Krim gerichtet sei; er verheißt die Einnahme von Sebastopol.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im III. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt:

1)	Keilholz Andreas, Kaufmann	mit 99	Stimmen
2)	Sartori Karl, Uhrmacher	„ 98	„
3)	Metzner Baptist, Gastwirth	„ 95	„
4)	Beck Heinrich, Fabrikant	„ 92	„
5)	Hofmann Bernard, Eisenhändler	„ 90	„
6)	Reindl Michael, Buchdruckereibesitzer	„ 89	„
7)	Groh August, Schneidermeister	„ 88	„
8)	Klee Andreas, Buchbindermeister	„ 82	„
9)	Schlosser Michael, Kleinhändler	„ 56	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 6. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses

Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger als Aktuar.

Einladung.

Das diesjährige Freischießen sowohl aus freier Hand als aufgelegt, beginnt am künftigen Sonntag den 10. Septbr. und endigt am darauffolgenden Donnerstag den 14. Septbr.

Freunde und Liebhaber dieses Vergnügens werden zu gefälliger Theilnahme geziemend eingeladen

Bamberg, 2. September 1854. [2,2]

Der Vorstand der Schützengesellschaft.

Ersuchen.

Man bittet diejenigen Eltern den von ihren Jungen zu Haus gebrachten Säbel in der Au Nro. 501 wieder zurück zu geben.

Dampf- schifffahrt

zwischen

BREMEN und NEW-YORK.

Zwei neue, in jeder Hinsicht ausgezeichnet schön und bequem eingerichtete, vorzüglich schnellfahrende englische Schrauben Dampfschiffe, jedes von der **enormen Größe** von

2500 Tons Register oder 1700 Bremer Last,

sind zu einer neuen Linie zwischen

Bremen und Newyork

bestimmt, welche von März nächsten Jahres an **regelmäßig monatlich** von **Bremen** und **Newyork** abgehen soll. — Den diesseitigen dringenden Vorstellungen, gestützt auf die außerordentlich große Auswanderung in diesem Jahre, ist es gelungen, die Compagnie zu veranlassen, noch im Laufe des diesjährigen Oktobers ein Dampfschiff von hier abgehen zu lassen, wozu selbe bereitwilligst das prachtvolle, wie oben bezeichnet **2500 Tons große**

Dampfschiff Croesus

zur Verfügung stellt, wenn bis zum **1. Oktober** eine hinreichende Anzahl Passagiere dafür angemeldet ist.

Passage-Preise einschließlich vollständiger Beköstigung:

	Cajüte.	Zwischendeck.
für jede Person über 10 Jahren	240 Gulden Rheinisch.	120 Gulden Rheinisch.
für jede Person unter 10 Jahren	120 „ „	100 „ „

Säuglinge unter ein Jahr in beiden Plätzen 6 Gulden Rheinisch.

Güter-Fracht:

für feine, als Seide, Baumwollen- und Wollen-Waaren 35 Dollars,
„ ordinaire Waaren 20 Dollars per Ton von 40 Cubicfuß englische Maaße mit 5 pCt Primage.

Diejenigen, welche die schöne Gelegenheit zur Ueberfahrt oder Versendung von Waaren im Oktober zu benutzen wünschen, bitte mir **ehestens**, spätestens aber vor 1. Oktober, die betreffende Anmeldung zukommen zu lassen.

F. W. Boedeker jun.,
H. Aug. Heineken Nachfolger,
Bremen, August 1854 Schiffsmakler.

Für diese **Schraubendampfschiffe** sowie für die Dampfschiffe **Hansa & Germania** können mit legitimirten Auswanderern bei mir Schiffskontrakte abgeschlossen werden.

Agentur Bamberg:

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163.

[3.2] **Empfehlung.**

Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu gütigen Aufträgen und Bestellungen der neuesten Civil- und Uniforms-Mützen so wie Cravatten in jeder Form und verspricht die beste Bedienung.

Chr. Büchs Wwe.

Am Sonntag wurde ein silberner Armreif verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung.

[2.1] **Anzeige.**

Unterzeichnete hat stets vorräthig en gros u. en detail alle Sorten Baumwollenwatten. **Chr. Büchs,**
gegenüber der Hauptwache.

Ein Regenschirm blieb stehen.

Verlornes.

Gestern wurde aus einem Arbeitskörbchen eine Scheere nebst Messer verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen ein Douceur gebeten wird.

Gott mit uns.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Meine Vollmachtgeber, die Kaufleute und Schiffseigenthümer Herren **Carl Pokrantz & Cie.** haben mich so eben ermächtigt für die nächsten Termine 1ten und 15ten Oktober, 1ten und 15ten November Passagiere zu **neuerdings ermäßigten Preisen** aufzunehmen.

Für **gesetzlich legitimirte Auswanderer** werden täglich **Schiffsverträge** sowohl für die bekannten schnellsegelnden, für die Passagierfahrt eigens eingerichteten Paquet-Schiffe als auch für die Dampfschiffe ausgestellt.

F. J. Weber,

Bamberg in der Haupt- und Special-Agentur, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

Ferner für **Oberfranken:**

in **Bayreuth** bei Herrn **Herrmann Mengert,**
„ **Erlangen** „ „ **F. W. Böhnke,** für die Landgerichtsbezirke Gräfenberg, Vorchheim, Herzogenaurach, Höchstadt a/A.
„ **Hof** „ „ **G. Angermann,**
„ **Cronach** „ „ **Carl Haenel.**

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Wilhelm Schneider,** der die Tour von **Franz Carl Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 7. September 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Ball-Cravatten in Atlas empfiehlt

Joh. Conr. Wolf,
gegenüber der Hauptwache.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **frischen Krapfen** nebst **gebackenen Fischen** ladet man höflichst ein.

Anzeige.

Auf den Freitag, als an Maria-Geburt, kommen Karpfen auf den Kaulberg, wozu um zahlreichen Zuspruch gebeten wird.

Grünes Thal.

Heute als den 7. September wird zu **frischen Krapfen** und morgen Freitag den 8 zu **gebackenen Karpfen** und **Krapfen** höflichst eingeladen. **M. Zink.**

Restauration Staffelstein.

Freitag am Feste Maria Geburt, findet von der hiesigen Landwehr-Musik eine **musikalische Produktion** statt. Zum Schluße „Feuerwerk". Wozu ergebenst einladet

Kirndörfer.

Grünes Thal.

Morgen Freitag den 8. September ist **Harmonie-Musik** von Chevauleger-Trompetern; hiezu ladet ein

Michael Zink.

Verkauf.

Ein 4 eckiger eisener Ofen ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Buddike v. Cöln. Schlick, Genzel v. Offenbach Barkhaus v. Chalons. Cohn v. Mainz Heim v. Marktbreit. Schneider v. Erfurt. Rabinson n. Fam., Rent. u. Lady Pek n. Fam. v. England. Mstr. Maurime, Beßeval, Vialetbon v. Paris, Schuhmann, Staatsanwalt v. Spwst.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Knopp, Mailänder v. Fürth, Nickel v. Brotteroda, Neumann v. Bremen. Prüllmann, Prof v. Preßburg. Schenk n. Gem., Hauptm. v. Ingolstadt. Frl v. Bieweg n. 2 Schwstr. v. Braunschweig. Dr. Wolf v. Lpzg. Frhr v. Seckendorf, Gutsbes. v. Oberzenn. Dr. Lutz v. Wrzbg. Graf v. Rotenhan v. Merzbach v. Bierer, Revierförster v. Deckendorf. Rosen, Dreizehner, v. Alvensleben, Stud. v. Jena. Schellig, Part. v. Berlin. Dr. Grow n Gem v. Norwegen. Mr. Stamming n. Fam., Rent v England. Baron v. Krück, Gutsbes. v. Frankfurt.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Ulrich v. Harburg, Just v Weimar, Hofmann v. Wrzbg, Muber v. Mainstockheim, Weber, Stud Merkel u. Schröder v. Gießen. Abensberger, Priv. v. Dürfurt. Kugel, Priv. v. Augsbg. Schuler, Dr. v. Glancs. Glattlin, Dr. v. Zürich. Fuchs, Oberlieutnant u Michel, Prtv. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 246.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 8. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 8	27, 5. 7	27, 5. 9	+ 15. 9	+ 12. 5	+ 5.	NNW	NNW	NNW

Gestern fast allgemeine Bedeckung durch Regenwolken; heute früh wolkenleer.

Das heutige Intelligenzblatt enthält eine ausführliche Beschreibung der Mittel, wie man den Zerstörungen, welche seit einigen Jahren die Raupen des Frostschmetterlings an den Obstbäumen anrichteten, mit bewährtem Erfolge entgenwirken kann.

Die Volksmission für Gösweinstein, welche am 17. d. Mts. beginnen sollte, wurde aus Vorsicht wegen der Gefahr der Cholera auf unbestimmte Zeit verschoben.

Das Mädchen Walburga Dittmann aus Vorchheim ist an den Folgen des mörderischen Anfalles ihres Liebhabers gestern Abends gestorben.

Nach dem Urtheile der fränkischen Weinbauern wird der künftige Herbst nicht durch die Qualität ersetzen was an Quantität abgeht.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München von 467 Personen besucht. Am 4. d. wurden 100 Aufseher entlassen.

Der Centralverwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins in München hat mit dem sogenannten Getraidestein (Bierstein) Versuche angestellt und es steht jetzt außer Zweifel, daß sich aus dem Biersteine trinkbares Bier, die Maß zu 8 kr. herstellen läßt, wobei 100 Pfund Bierstein ein Aequivalent für 5 bayer. Metzen Malz sind. Der Bierstein kommt auf folgende Weise zu Stande: Die gehopfte Würze muß eingesotten werden, bis sie so dick wie Honig, ja noch dicker wird und dann beim Ausgießen in Geschirre zu einer gräulich gelben oder bräunlichen Masse, je nach der Farbe des Malzes erstarrt, die sich wie Zucker zerschlagen läßt. In dieser Form und bei vorsichtiger Verpackung kann diese Malzsubstanz jahrelang aufbewahrt und in die ganze Welt, ohne zu verderben, versendet werden.

In München sind am 5. Septbr. 46 Personen an der Brechruhr,

im Ganzen 59 Personen gestorben. Am 6. Sept. kamen an Neuerkrankten 93 hinzu, also um 19 weniger als am vorigen Tage.

In Augsburg sind vom 5. auf den 6. d. an der Brechruhr 90 Personen neuerkrankt und 34 gestorben. Am 6. betrug die Krankenzahl im Ganzen 156.

In Augsburg sind jetzt die Habichte, diese feinfühlenden Raubvögel, welche beim Beginn der Brechruhr ihre Wohnungen im St. Ulrichsthurme verlassen hatten, wieder zurückgekehrt. Man hält dies für ein sicheres Zeichen, daß die Luft wieder rein ist.

In Nürnberg sind vom 6. auf den 7. d. 12 Personen an der Brechruhr erkrankt und 8 gestorben.

In Frankfurt sind in den letzten Tagen nicht weniger als 6 Selbstmorde vorgekommen.

Ein englisches Blatt berechnet den materiellen Schaden, welcher den Bewohnern der Donaufürstenthümer aus der russischen Pfandnahme erwachsen ist, auf mindestens 120 Millionen Gülden!

Am 1. Septbr. hat die Rasirung der Festungswerke von Bomarsund begonnen. Daß die Russen das Fort Gustavsvärn vor Hangö zerstört haben, bestätigt sich. Der französische General Baraguay hat am 4. d. die vereinigte Flotte bei Ledsund verlassen und kehrt nach Frankreich zurück. In der Ostsee wird vorläufig nichts Bedeutendes mehr vorgenommen.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im IV. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt die Herrn:

1)	Sebastian Düsch, Bierbrauermeister	mit 120	Stimmen
2)	Kaspar Rückel, Bierbrauermeister	„ 116	„
3)	Johann Güthlein, Gärtnermeister	„ 112	„
4)	Georg Dechant, Gärtnermeister	„ 112	„
5)	Sebastian Güthlein, Maler	„ 110	„
6)	Martin Fick, Metzgermeister	„ 110	„
7)	Joseph Helmschrott, Pflasterer	„ 110	„
8)	Johann Dippold, Kunstgärtner	„ 108	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 7. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses

Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger als Aktuar.

Bekanntmachung.

Die nachfolgenden, bisher im Depositorium des k. Landgerichts Bamberg II verwahrten Gegenstände, als:

20 halbrunde silberne Knöpfe
21 platte dergleichen
1 Glasperlen-Halsgehäng mit fünf Marlengroschen

werden am **Dienstag den 12. d. Mts. Vorm. 12 Uhr** im Lokale der unterfertigten Behörde meistbietend verkauft.

Bamberg den 7. September 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Todes-Anzeige.

Gestern Nachts acht Uhr entschlief zu einem besseren Erwachen unsere liebe Schwägerin, Tante und Großtante,

die Jungfrau Barbara Streit,

Pfründnerin im Bürgerspitale, in ihrem 80. Lebensjahre. Theilnehmenden Freunden und Bekannten bringen wir diese Trauerkunde mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Freitag den 8. vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste Samstag den 9. in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Magdalena Streit als Schwägerin,
im Namen der Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres in Gott ruhenden unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Joh. Bapt. Lautenbacher,

Gärtnermeisters-Sohnes,

sagen wir allen theilnehmenden Freunden und Bekannten, besonders den Jünglingen des Tugend-Bundes, unseren innigsten und verbindlichsten Dank.

Bamberg, den 7. September 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

CONCORDIA.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Königin **Marie,** Montag den 11. d. Ball. Anfang 8 — Ende 1 Uhr — Bamberg, 7. Sept. 1854.

Der Vorstand.

Die k. k. priv. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft in Wien,

durch die allerhöchsten Verordnungen vom 28. Oktober 1853 und 13. März 1854 zum Geschäftsbetriebe im Königreich **Bayern** zugelassen, übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuersgefahr auf bewegliche Gegenstände, als Modilar, Geschäftsgeräthe, Vorräthe, Waaren, Feldfrüchte, Vieh, Fabrikeinrichtungen aller Art u. s. w. in Städten sowohl als auf dem Lande

Die Prämienbeträge werden in k. bayerischer Landeswährung entrichtet und in demselben Münzfuße bezahlt die Gesellschaft jede Brandentschädigung.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Anträge gerne entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Höchstadt im September 1854.

Johann Himmel,
Agent der k. k. priv. ersten österreichischen Gesellschaft in Wien für das Landgericht **Höchstadt.**

Versteigerung.

Künftigen **Montag den 11. d. Mts. Abends 4 Uhr** wird im Wirthshause zum Greifenklau das 2stöckige Wohnhaus Nro. 1371 in der Kroatengasse, dann mehrere Felder mit Wiese öffentlich verstrichen. Das Nähere wird beim Striche bekannt gegeben, und ist Lehenschultheis **Stader** beauftragt, die Felder vorzuzeigen.

Zu verkaufen:

sind 2 eiserne Oefen mit blechernen Aufsätzen. Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 321 auf dem untern Graben, welches 4 heizbare Zimmer, 2 Nebenzimmer, 1 Magdkammer, 1 helle Küche mit einem Schienenherd enthält, wobei noch ein kleiner Keller, ein eingemauerter Waschkessel, eine Halle nebst geschloßener Holzlage ist, wird dem Verkaufe ausgesetzt.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein gebrauchtes **Pumpbronnen-Werk** zu kaufen gesucht im Distrikt II Haus-Nro. 1023.

Verlorenes.

Vom Michaelsberg bis in die Habergasse wurde gestern ein Verzeichniß der für die orthopäd. Anstalt gelieferten Buchbinderarbeiten verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe.

Vertauschtes.

Jener Herr, der verflossenen Sonntag seinen alten Hut gegen einen neuen in der Eck'schen Wirthschaft vertauschte, wird hiemit aufgefordert, solchen ebendahin zurückzubringen, widrigenfalls man seinen Namen veröffentlichen wird, da man indessen seine Adresse kennen gelernt hat.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und in der Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Neues

Taschen-Fremd-Wörterbuch,

enthält über 12,000 fremde Wörter und Redensarten mit Angabe ihrer richtigen Aussprache.

Nebst einem Anhange

enthaltend die Verdeutschung und Erklärung lateinischer und anderer in der Gerichts- und Advokatensprache, bei Prozessen, u. im Geschäftsverkehr vorkommender

fremder Ausdrücke.

Ein Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann.

Herausgegeben von

Dr. G. B. Adelung.

Dreizehnte stark vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 27 kr.

BUG.

Heute ist von einer Abtheilung Chevauleger-Trompeter **Harmoniemusik**; es ladet hiezu ergebenst ein

K WILD.

Anzeige.

Unterzeichnete bringt allen ihren Geschäftsfreunden zur Kenntniß, daß sie nach dem Tode ihres sel. Mannes das Buchbinder-Geschäft, wie vorher fortbetreibt, und sich denselben zu ferneren geneigten Aufträgen bestens empfiehlt.

Bamberg den 6. September 1854.

Anna Nussmann,

[2,1] Buchbindermeisters-Wittwe.

[2,2] Anzeige.

Unterzeichnete hat stets vorräthig en gros u. en detail alle Sorten Baumwollenwatten. **Chr. Büchs,**

gegenüber der Hauptwache

[3,3] Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zu gütigen Aufträgen und Bestellungen der neuesten Civil- und Uniforms-Mützen so wie Cravatten in jeder Form und verspricht die beste Bedienung.

Chr. Büchs Wwe.

Kapital-Gesuch.

2 — 300 fl. werden gegen gute Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem, sagt die Exped. dieses Blattes.

Offener Dienst.

Es wird ein ordentliches solides Mädchen gesucht, die kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein gebildetes Frauenzimmer, welches in allen weiblichen Arbeiten, besonders in sehr schön Weißnähen bewandert ist, u. auch Unterricht darin ertheilen kann, wird gesucht. Näheres sagt die Expedition ds Blattes.

Offene Stelle.

Es wird ein Frauenzimmer vom gebildeten Stande gesucht, welche die Anfangsgründe des deutschen Elementar-Unterrichts lehren kann. Wo? sagt die Expedition ds. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Pröbster, Rumpf, Seemann v. Frkft, Pröhl, Bromberg v. Bremen, Cloas v. Rotterdam, Martin v. Pfullingen, Wolf v. Worms, Borkheim v. Glogau, Engelhardt v. Magdeburg. Degen v. Mergentheim, Michael v. Offenbach, Krapels v. Amsterdam, Jonnsen v Hdg. Pregallrmo, Negot. v. Aßicke. Offelsmeyer n. Frl Icht v. Berlin. Schoff, kk. Prof. v. Wien, Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bilau v. Hannover, Weinzirl v. Aachen. Regensburger, Agent v. Pforzheim. Röning, Holzhdlr v. Crouach. Künzli, Getreidhdlr v St. Gallen. Schnetter, Hotelier v. Schwst. v. Kolbenberg. k. Rath v. Danzig. Henning, Kaplan v. Rdg. Köppler n. Fam., Partik. v. Wien.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Ubel, Reichel v. Stuttgart, Sizel v. Reutlingen, Schnellig v. Berlin, Schumann v. Rbg. Gerstner u. Haller n. Fam., Redakteur v. München. Horms, Brauereidef. v. Elberfeld. Gerstecr, Kreisger.-Rath v. Wrzbg. Könlg n. Tochter, Privat. v Bayreuth

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 247.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 9. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5.	27, 5.	27, 6.	+ 12. 1	+ 10. 5	+ 3. 5	NNW	NO	NNW

Gestern beim Tage ½ Hauf- und Schichtwolken; Nachts leichter Nebel; Nachmitternacht Reif; heute früh wolkenleer.

* Morgen (Sonntag 10. d. M.) werden von Seite der Dompfarrei in der St. Michaelskirche auf dem Michaelsberg Nachmittag von 1 — 5 Uhr vor dem ausgesetzten Allerheiligsten zu Ehren des hl. Sebastianus öffentliche Betstunden gehalten werden, um von Gott die Abwehr der Cholera von unserer Stadt und dem ganzen Vaterlande zu erflehen.

Gestern wurde das Namensfest Ihrer Maj. der Königin Marie durch Tagreveille, öffentlichen Gottesdienst und Kirchenparade der Linie und der Landwehr ꝛc. in feierlichster Weise begangen. Nach der Kirchenparade hat Se. Exl. Graf Ortenburg-Tambach, Generalmajor und Kreiskommandant der Landwehr, welcher Tags vorher hier eingetroffen und im „deutschen Hause" abgestiegen war, wo ihm Abends auch von der Regimentsmusik der Landwehr eine Serenade gebracht wurde, das in vollständigster Anzahl und größter Propretät zur Festfeier ausgerückte Landwehrregiment inspizirt. Mittags war große Tafel im deutschen Hause, wozu der Herr Kreiskommandant das gesammte Offizierkorps der Landwehr eingeladen hatte.

Den 10. Sept. sind im Kunstvereine die Gewinnste pro 1853|54 ausgestellt, worauf sie den 11. unverzüglich an die Herren Gewinner zurückgegeben werden.

Bamberg 9. Sept. In der Zwangsarbeitsanstalt zu Ebrach sind seit dem 4. d. M. bis zum gestrigen Tage einschlüßlich an der Brechruhr weitere 19 Personen erkrankt, 5 gestorben, 7 genesen und 9 in ärztlicher Behandlung.

Se. k. Hoh. Herzog Max hat außer 300 fl. für die armen Kranken in München noch weiter 200 fl. für die k. Landwehr in München, 150 fl. für jene in der Vorstadt Au und 150 fl. für jene in Haidhausen gespendet.

In München sind vom 6. auf den 7. Septbr. an der Brechruhr 48,

im Ganzen 58 Personen gestorben. Am 7. Septbr. kamen an Neuerkrankten hinzu hinzu 83, also um 10 weniger als am vorigen Tage.

In Augsburg sind vom 6. auf den 7. d. an der Brechruhr 57 Personen erkrankt und 45 gestorben. Am 7. d. betrug die Krankenzahl 128. Die Gesammtzahl der Todesfälle seit dem Ausbruch der verheerenden Seuche beträgt 732 und die der Erkrankungen 1886. Die Einwohnerzahl Augsburg ist 35,000.

In Nürnberg sind vom 7. auf den 8. d. 15 Personen an der Brechruhr erkrankt und 5 gestorben.

In Weißenburg wurde vor einigen Tagen die Gastwirthin Frau Biller von Drillingen (2 Mädchen und 1 Knaben) glücklich entbunden. Die drei Kinder und die Mutter, welche voriges Jahr ein Zwillingspärchen gebar, befinden sich kerngesund.

Die österreichische Regierung hat an ihre diplomatischen Agenten im Auslande ein Rundschreiben erlassen, daß Rußlands ablehnende Antwort vorerst keinen Kriegsfall für Oesterreich herbeiführe.

Die französischen Truppen werden Anfangs Oktober aus der Ostsee zurückkommen und in Cherbourg und Brest überwintern. In Bomarsund hat ihre Einschiffung bereits begonnen.

[3,2] Bekanntmachung

Etwaige Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des am 2. Juni c. dahier verstorbenen Frhrn. Leopold v. Guttenberg sind am

Donnerstag den 14. Septbr. c Vorm. 9 Uhr Zim.-Nro. 24

anzumelden, da sie sonst bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Bamberg, den 12. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In dem Debitwesen des Johann Rüßlein von Viereth wird im Wege der Hilfsvollstreckung

am 6. Oktober l. Js. Nachm. 2 Uhr

durch eine Gerichtskommission im Orte Viereth Pl.-Nro. 209.222, 1 Tgw. 76 Dez. Feld, die Jällerin, belastet mit 16,24 kr. einfache Steuer, 1 fl. 33 3/8 kr. Gefällsbodenzins, 38 fl. 55 1/2 kr. Ablösungskapital und 10% Handlohn in allen Besitzveränderungsfällen nach Bamberger Observanz, geschätzt auf 160 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und werden zahlungsfähige Käufer unter dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach § 61 des Hypoth.-Ges. vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 erfolgen wird, die weiteren Strichsbedingungen am Strichstermine selbst bekannt gemacht werden.

Dem Gerichte unbekannte Kaufsliebhaber müssen sich durch legale Vermögenszeugnisse über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen.

Bamberg den 31. August 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II,

Schmittbüttner

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Mdnate August 1853, von Nro. 45593 mit 47372 versetzten oder erneuerten Pfänder sind Freitag den 22. d. M. zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 28. d. Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg den 2. Septbr. 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 13. d. Mts. früh 10 Uhr werden die Zollgefälle der Stationen St. Gangolph, Steinenthor, Kaulberg und Sand an die Meistbietenden pro 1854/5 in **Pacht** gegeben.

Die desfallsigen Bedingnisse liegen in der Stadtkämmerei zur Einsicht auf.

Bamberg den 6 September 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Todes-Anzeige.

Der Vorsehung Gottes hat es gefallen, meine innigstgeliebte Schwester, die ledige Schönfärberstochter

Anna Babette Schneider,

am 7. d. M. Nachts 10 Uhr unerwartet und schnell in Folge eines Schleimschlages in ihrem 59. Lebensjahre in ein besseres Leben abzurufen. Ich empfehle die Verstorbene dem frommen Andenken im Gebeth und bitte um stilles Beileid.

Das Leichenbegängniß vom Leichenhaus aus findet Sonntag den 10. d. um 2 Uhr, die Seelenmesse Montag den 11. um 9 Uhr in der Domkirche statt, wozu Verwandte, Freunde und Bekannte gütigst einladet

Bamberg den 8. September 1854.

der tieftrauernde Bruder
Michael Schneider,
Schneidermeister.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine noch einzige innigeliebte Schwester, die **Jungfrau**

Walburga Bittmann,

Glasermeisters-Tochter aus Vorchheim, in ein besseres Leben abzurufen. Sie folgte ihrer vor 8 Tagen dahingeschiedenen Schwester vorgestern Abend 4 Uhr, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion im 23. Jahre ihres Alters, nach 5tägigen unaussprechlichen Schmerzen, an den am 2. September durch mörderischen Ueberfall erhaltenen tödtlichen Wunden in das Grab. Dies bringe ich allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche dieser wahren Märtirin die letzte Ehre erweisen wollen, zur Nachricht, daß die Beerdigung **morgen Sonntag Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Gottesdienst am **Montag 8 Uhr** in der Domkirche abgehalten wird.

Bamberg, den 10 September 1854.

Der tieftrauernde Bruder **Joseph Bittmann.**

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unserer guten Mutter, der Häckersfrau ***Margaretha Bayerlein*** sagen den schuldigsten Dank

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

In der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg ist so eben erschienen und zu haben in der **Buchner'schen Buchhandlung** in **Bamberg**:

Gemeinnütziger

Schreib-Kalender

auf das gemeine Jahr

1855.

Preis: 36 kr.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 10. September bleibt der populäre Religions-Vortrag ausgesetzt.

Bamberg den 9. September 1854.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 7 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Anzeige.

Holländer und **Berliner Blumen-Zwiebel** in den besten Sorten sind zu haben bei **J. D. Mayer,** Kunstgärtner.

[2,2] Anzeige.

Da ich von einem hochlöblichen Stadtmagistrate dahier die Conzession zur Verfertigung künstlicher Blumen erhielt, so empfehle ich einem hohen Adel und verehrten Publikum alle in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung.

Bamberg den 5. September 1854

Josephine Hiener,

wohnhaft im „römischen König" am Marplatz über eine Treppe.

Geschäfts-Anzeige.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich unterm heutigen, nebst meinem Schnittwaaren-Geschäfte, auch ein neu errichtetes **Spezereiwaaren-Geschäft** eröffnet habe, und bitte um recht geneigten Zuspruch.

Eitmann, den 8. Sept. 1854.

J. B. Heusinger.

Einladung.

Sonntag den 10. Sept. wird das „Kirchweihfest" zu Hirschaid gefeiert. Für gute Tanzmusik, beste Speisen und Getränke ist größte Sorge getragen; wozu man höflichst einladet.

Hirschaid den 9. Sept. 1854.

Balthasar Neubel, Gastwirth.

Einladung.

Morgen den 10. d. M. wird zu frischen Krapfen, Kaffee, gebackenen Karpfen bei Gastwirth Hohl in Aurach recht höflichst eingeladen; bemerkt wird noch, daß man jetzt täglich gebackene Karpfen haben kann.

P. Hohl.

[2,2] Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 1158 mit Laden an einer schönen Lage, für einen Seiler oder sonstiges Geschäft geeignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näh. i. d. Expedition.

[3,2] Verkauf.

Eine Handreibmühle, um verschiedene erdige Stoffe fein zu reiben, die in jedes Zimmer gestellt werden kann, ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Ich widerrufe jede Ehrenbeleidigung, welche ich Herrn Metzgermeister **Güßregen** von Hallstadt zugefügt haben soll.

Sebastian Laufer, Gärtnermeister.

Stehengebliebenes.

In der St. Martinskirche blieb gestern ein seidener Sonnenschirm stehen, man bittet den redlichen Aufbewahrer ihn in Nro. 163 eine Stiege hoch gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein Comodschlüssel wurde verloren, Uebr. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Deutsches Haus.**) Ihre k. Hoh. Frau Fürstin v. Hohenzollern-Sigmaringen. Bar. v. Herken, Kommissär; Frln v. Linbheim, Hofdame. Se. Erl. Reichsrath Graf v. Ortenburg-Tambach, General der Landwehr v. Oberfranken. v. Metz, Fabrik. v. Ochsenfurt. Bar. v. Broitzen, Stud. v. Leipzig. Frhr v. Wachtern, Gutsbes. v. Rügen.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Roth u. Mayer v. München. v. Fallois, Rent. v. Berlin. Hobson, Rent. v. England. Schon, Priv. v. Wien. Frauenknecht u. Studinger, Stud. v. Erlangen. Frau Generalin v. Welzleben u. Frln v. Ivensleben v. Mecklenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 248.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 10. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6.	27, 6.	27. 6. 5	† 12. 1	† 10.	† 0. 3	NNW / NO	NO

Gestern gegen Mittag ½ Schicht- und Haufwolken; Nachts wolkenfrei, heute früh Reif.

Der Offizial bei dem Oberpost- und Bahnamte Bamberg Hr. Mayer wurde zum Rechnungskommissär II. Kl. bei der Generaldirektion der k. Verkehrsanstalten in München befördert.

Vom 10. Sept. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Schloß Aschach in Franken v. Geist; ein alterthümlicher Gerichtssaal v. Take.

Se. Maj. der König hat in jüngster Zeit den Wunsch ausgesprochen, daß diejenigen Gemeinden, welche noch keine Rathhäuser besitzen, solche anschaffen und darauf Getraide-Speicher anlegen möchten.

Nach einem Ministerial-Reskripte an alle k. Kreisregierungen sollen alle öffentlichen Lehranstalten, nemlich die Volks- und lateinischen Schulen, Gymnasien ꝛc., in den Städten, in welchen die Brechruhr bis jetzt aufgetreten ist, bis auf weiteren Befehl noch Vakanz halten, damit sowohl die gegenwärtig auf dem Lande befindlichen Zöglinge und Erzieher nicht genöthigt sind, nach den etwa von der Brechruhr heimgesuchten Städten zu ziehen, als auch durch die Anhäufung von Schülern in den Schulzimmern nicht etwa Anlaß zur Erzeugung oder Verbreitung von Krankheitsstoffen gegeben würde.

In den Garnisonsorten, wo die epidemische Brechruhr herrscht, wurde den Soldaten eine tägliche Zulage von 1½ kr. gewährt.

Die katholische Pfarrgemeinde in Nürnberg, deren Zahl viel größer ist, als irgend eine der hiesigen, erhält jetzt eine Filialkirche und ist dazu die St. Clarakapelle neben dem englischen Fräuleininstitut bestimmt. Den Plan, die Deutschhaus-Kirche auszubauen, hat man fallen lassen.

In München sind am 7. Sept. 44 Personen an der Brechruhr, überhaupt 54 Personen gestorben. Am 8. Sept. kamen an Neuerkrankten 63 hinzu, also 20 weniger als am vorigen Tage. Man schätzt die Anzahl

derer, welche München verlassen haben, um auswärts den heißersehnten Endverlauf der Cholera abzuwarten, auf etwa 20,000 Menschen, soviel als Bamberg im Ganzen Einwohner zählt.

In Augsburg sind vom 7. auf den 8. d. an der Brechruhr 58 Personen neuerkrankt und 26 gestorben.

In Nürnberg sind vom 8. auf den 9. d. 10 Personen an der Brechruhr erkrankt und 9 gestorben.

Dieser Tage wurde in einer pariser Gemüse-Halle ein Riesen-Kürbiß zu 62 Franken verkauft, welcher den Umfang eines gewöhnlichen Cabriolet-Rades hatte, fast zehn Fuß, und über 400 Pfund schwer war. Eine Person hätte sich drei Monate davon ernähren können, und er hätte 60 Pfund Zucker gegeben. Er war im Loire-Thale gewachsen, welches im Monat Juni auch so riesige Artischoken lieferte.

Am 6. Septbr. sind die österreichischen Truppen in Bucharest einmarschirt. Die Russen haben am 1. Septbr. Braila und Galatz vollständig geräumt.

In Kiel sind vorgestern 6 Schiffe mit französischen Landungstruppen auf der Rückfahrt nach Frankreich angekommen.

Der französische Kommandant der Expedition ins schwarze Meer, Marschall St. Arnaud hat einen Tagsbefehl an die Truppen erlassen, in welchem die Phrasen vorkommen: Die Stunde des Kampfes hat geschlagen. Die Vorsehung ruft uns nach der Krim vor Sebastopol. Dort findet ihr gesundes Klima, den Sitz der russischen Seemacht; das Unternehmen ist Euer würdig. Ihr werdet von einer furchtbaren Kriegsflotte unterstützt. Die Alliirten verfügen über 3000 Geschütze. Den Erfolg werden die drei vereinigten Paniere auf den Wällen von Sebastopol feiern.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im V. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt die Herrn:

1)	Johann Eichfelder, Gärtnermeister	mit	141 Stimmen
2)	Georg Gerstenkorn, Gärtnermeister	„	135 „
3)	Johann Degen, Schreinermeister	„	132 „
4)	Martin Güthlein, Gärtnermeister	„	132 „
5)	Georg Müller, Pfragner	„	132 „
6)	Georg Ochs, Gärtnermeister	„	132 „
7)	Sebastian Demuth, Gärtnermeister	„	130 „
8)	Sebastian Eichfelder, Gärtnermeister	„	130 „
9)	Georg Schley, Gärtnermeister	„	130 „
10)	Heinrich Laufer, Gärtnermeister	„	124 „

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 9. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses.

Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger als Aktuar.

[2,1] Bekanntmachung.

Der Verkauf der Gurken und der Pflaumen auf dem Markte ist durch höhere Anordnung vorläufig und auf die Dauer der Gefahr der Verbreitung der Brechruhr unter-

sagt. Wer solche Früchte auf den Markt bringt, wird künftig angemessen bestraft und die Frucht hinweggenommen werden.

Unter den Gurken, welche nicht zu Markt gebracht werden dürfen, gehört die größere, grün und gelb gestreifte und zum Einschneiden benutzte Sorte; der Verkauf der kleineren grünen Gattung (Einmach-Kümmerlinge) wird zur Zeit nicht beanstandet.

Bamberg den 9. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Die nachfolgenden, bisher im Depositorium des k. Landgerichts Bamberg II verwahrten Gegenstände, als:

20 halbrunde silberne Knöpfe
21 platte dergleichen
1 Glasperlen-Halsgehäng mit fünf Mariengroschen

werden am **Dienstag den 12. d. Mts. Vorm. 11 Uhr** im Lokale der unterfertigten Behörde meistbietend verkauft.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Die ledige Elisabetha Klaus von Förtschwind hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nach Nordamerika nachgesucht.

Alle diejenigen, welche Forderungen an dieselbe zu machen haben, werden aufgefordert, solche am

Montag den 18. d. M. früh 9 Uhr

zu liquidiren. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Höchstadt a/A., den 2. September 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden

Dienstag den 26. September früh 11 Uhr

in loco Heiligenstadt gegen gleich baare Zahlung zwei Kühe von rother Farbe zu 90 fl., ein Wagen zu 20 fl. und ein Pflug zu 5 fl Werth, öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Ebermannstadt, den 26. August 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Bekannrmachung

Die Lieferung der pro 1854/5 für die hiesige Commune benöthigten Unschlitt-Lichter zu circa 9 Zentner wird im Submissionswege hingelassen.

Schriftliche Offerte wollen bis **Mittwoch den 13. d. Mts. Vormittags** anher übergeben werden.

Bamberg den 6. September 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des zur Strassenbeleuchtung pro 1854/5 nöthigen Wachses und der Dochte wird im Submissionswege hingelassen.

Schriftliche Offerte wollen bis **Mittwoch den 13. d. Mts. Vormittags** anher übergeben werden.

Bamberg den 6. September 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag den 14. d. Mts. Vorm. 11 Uhr werden die Krahnengefälle und Schelchgelder für das Etatsjahr 1854/5 im Büreau der Stadtkämmerei öffentlich verpachtet.

Bamberg den 6. Septbr. 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der gewandte Ball- und Vortänzer;

ein Leitfaden zum leichten und umsichtigen Arrangement eines Balles, nebst Coregraphie über Polka Mazurka und der beliebtesten Tänze, **mit Sammlung von 50 Cotillon-Touren.**

Von **Jul. Kurth**, Lehrer der Gymnastik und Tanzkunst.
3. Auflage. 1855. Preis 36 kr.

☞ In einem Zeitraume von zwei Jahren wurden von diesem Buche 2500 Exemplare abgesetzt. ☜

CONCORDIA.

Der auf Montag den 11. d. angekündigte **Ball** kann, eingetretener Hindernisse wegen, an diesem Tage nicht Statt finden. Bamberg am 10. Septbr. 1854.
Der Vorstand.

BUG.

Heute Nachmittag ist **„Harmonie-Musik"** von den Chevalieger-Trompetern; es ladet hiezu ergebenst ein
K. WILD.

Anzeige.

Unterzeichnete bringt allen ihren Geschäftsfreunden zur Kenntniß, daß sie nach dem Tode ihres sel. Mannes das Buchbinder-Geschäft, wie vorher fortbetreibt, und sich denselben zu ferneren geneigten Aufträgen bestens empfiehlt.

Bamberg den 6. September 1854.
Anna Nussmann,
[2,2] Buchbindermeisters-Wittwe.

[2,2] Empfehlung.
Bester Bordeaux-Wein,
die ganze Flasche zu fl. 1. 12 kr.,
die halbe Flasche zu 38 kr.,
wird abgegeben D. 1 Nro. 244.

[3,2] Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 321 auf dem unteren Graben, welches 4 heizbare Zimmer, 2 Nebenzimmer, 1 Magdkammer, 1 helle Küche mit einem Schienenherd enthält, wobei noch ein kleiner Keller, ein eingemauerter Waschkessel, eine Halle nebst geschloßener Holzlage ist, mit anstoßendem Garten, wird dem Verkaufe ausgesetzt.

[2,1] Verkauf.
4 Stock Winterfenster, 5′ — 10″ hoch, 3′ — 11″ breit, sind im Distrikt I Haus-Nro. 547 billig zu verkaufen.

Verkauf.
Es ist eine gute Scheibenbüchse zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Verkauf.
Ein eiserner „Kochofen" mit Luftheitzung ist zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.
Es wird eine große Grube „Dung" zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiger Schuhmachermeister wünscht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Offener Dienst.
Es wird ein Mädchen in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gefundenes.
Etwas Geld wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Blattes.

Verlornes.
Eine goldene Broche, in der Mitte mit einem weißen Stein, wurde verloren. Der redliche Finder erhält eine Belohnung. ꝛc.

Verlorenes.
Am Freitag ging von der Königsstrasse zur Eisenbahn und bis zum Jägerhaus eine goldene „Vorsteckknadel" verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Douceur. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rau, Dahm v. Stuttgart, Repetty v. Prag, Franke v. Bremen, Schnabel v. Huckeswagen, Semb v. Mannheim, Derlon v. Offenbach, Specht v. Laar, Pferdemenger v. Rheydt. Rumpf v. Frkft. Dr. Daume n. 2 Söhnen v. Bern. v. Freudel, Oberlieutnant v. Augsburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Stroß v. Dresden, Michel v. Paris, Zische v. Breslau. Langen, Part. v. Danzig. Ellerhorst v. Schleswig. Wälz, Part. v. München. Hofmann, Gastwirthin u. Frln Schüttig v. Wrzbg. Mann, Stud. v. Wien. v. Pelletier, Hauptmann v. Rdg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 249.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 11. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	Ab. S. U.	Ab. S. A.	N. 2 U.	Ab. S. U.	Ab. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6. 7	27, 6. 7	27, 7. 4	+ 15.	+ 13. 2	+ 1. 7	W / NO	N

Gestern beim Tage und während der Nacht wolkenfreier Himmel; heute früh Reif.

Se. Maj. König Ludwig hat dem Hrn. Minister des Innern, Grafen v. Reigersberg die Summe von 1000 fl. überwiesen, um dieselbe zur Unterstützung armer Cholerakranken in München zu verwenden.

* Am Sonntage, den 24. dieses Monats, wird zu Wonsees bei Sansparail am Geburts-Hause des seiner Zeit so berühmten Dichters und Professors Taubmann (geboren zu Wonsees 1565) eine Gedenktafel in feierlichster Weise aufgerichtet.

Der Bau einer Eisenbahn von Gunzenhausen nach Ansbach soll in sicherer Aussicht stehen.

In einem Münchener Blatte macht Jemand den Vorschlag, unsere Staatsregierung möge durch Unterhandlung mit den Regierungen der anderen deutschen Staaten die Aussteller zu bewegen suchen, daß sie das, was sich von den ausgestellten Gegenständen überwintern läßt, in München zu einer etwa schon im Mai k. Jrs. zu eröffnenden neuen Ausstellung lassen, und das Verkaufte, was sie zurückverlangen, bis dahin möglichst ersetzen.

Die Gemeindeverwaltung Großwallstadt (bei Aschaffenburg) hat sich einer 11 Köpfe starken armen und übelberüchtigten Familie dadurch entledigt, daß sie dieselbe auf Gemeindekosten nach Amerika spedirte. Die Kosten belaufen sich zwar nahe auf 1000 fl., allein da die Gemeinde auf diese Familie jetzt schon jährlich über 100 fl. verwenden mußte, so hat sie abgesehen von der pekuniären Seite auch in moralischer Hinsicht bedeutend gewonnen.

Der Magistrat von Stadtamhof hat ein namhaftes Quantum alten verdorbenen Hopfens, der für den Verkehr bestimmt war, konfiszieren lassen.

In einem Wochenberichte aus München über die Cholera wird als eine rühmenswerthe Erscheinung hervorgehoben, daß die Furcht vor Ansteckung der Seuche in München sehr wenig verbreitet sei. Die Nichtansteckungsfähigkeit wird auf eine höchst bemerkenswerthe Weise dadurch bestätigt, daß unter allen Aerzten, Chirurgen, deren Gehilfen (allein 97), Todtenbeschauer, Leichenfuhrleuten, Todtengräbern bis jetzt noch gar kein Choleratodesfall vorgekommen ist, wie denn auch die barmherzigen Schwestern des Krankenhauses nur ein Mitglied verloren haben.— Bis zum 4. Septbr. sind in München seit dem Ausbruche der Krankheit 1557 Personen an der Cholera und im Ganzen 1989 Personen gestorben.

Während die Cholera in München glücklicherweise im raschen Abnehmen begriffen ist, ist sie jetzt im Strafarbeitshaus in der Au ausgebrochen und fordert viele Opfer. Selbst die Frau des Direktors dieser Anstalt, des Hrn. Regierungsraths Obermaier ist der Seuche erlegen. — Während früher jeder Bahnzug 5 — 600 Fremde nach München brachte, sind vor einigen Tagen mit den 6 während des Tages dort ankommenden Bahnzügen im Ganzen nur 65 Passagiere eingetroffen.

In Augsburg sind vom 8. auf den 9. Septbr. an der Brechruhr 64 Personen neu erkrankt und 19 gestorben. Am 9. d. betrug die Krankenzahl 123.

In München wollten einige Militär- und Thierärzte in jüngster Zeit an Pferden und Hunden Symptomen von Cholera gesehen haben.

Bekanntmachung.

Mit dem Beginne des Schuljahres 1854|55 soll mit allerhöchster Genehmigung ein Handelskurs an der hiesigen Gewerbschule errichtet werden.

Die Stelle eines Fachlehrers über die Handelswissenschaften und Kalligraphie ist noch offen und wird deshalb zur Bewerbung ausgeschrieben.

Mit derselben ist ein Gehalt von 600 fl. verbunden.

Hierauf Reflektirende wollen ihre Gesuche mit Zeugnissen über ihre Qualifikation, dann ihren sittlichen und politischen Leumund belegt, **binnen 14 Tagen** dahier frankirt einreichen und für den Fall, daß sie auch der französischen oder englischen Sprache mächtig sind, dies ausdrücklich bemerken.

Bamberg, 9 Septbr. 1854.

Das königl. Rectorat der Landwirthschafts- u. Gewerbschule I. Classe.

Dr. Schneider.

Industrie-Ausstellung u. Verloosung

während der Herbstmesse 1854.

Der Gewerbe-Verein dahier beabsichtigt zur Zeit der Herbstmesse die **siebente** Industrie-Ausstellung zu veranstalten und auch mit dieser eine Verloosung von Industrie-Gegenständen zu verbinden.

Alle Gewerbsmeister Bamberg's können hiezu Erzeugnisse ihrer Werkstätten liefern, die Gehilfen und Lehrlinge jedoch nur unter der Bedingung, daß sie die abzuliefernden Gegenstände in den Werkstätten ihrer Meister, u. z. mit deren Erlaubniß und unter deren Aufsicht fertigen.

Vor der Verloosung findet auch eine **Vertheilung von Preisen und Diplomen** an solche Gehilfen und Lehrlinge statt, welche sich bei der Ausstellung durch preiswürdige Arbeit betheiligt haben und außerdem noch durch Fleiß und Sittlichkeit sich auszeichnen.

Die erfreulichen Resultate, welche die **sechs** vorausgegangenen Industrie-Aus-

stellungen und Verloosungen geliefert haben, lassen eine allgemeine Betheiligung der Herren Gewerbtreibenden Bamberg's, durch Ablieferung von solid und geschmackvoll gearbeiteten Industrie-Gegenständen, erwarten, und wird hier nur noch die Bitte beigefügt, **daß nur solche Gegenstände abgeliefert werden mögen, die wirklich aus den Werkstätten Bamberg's hervorgegangen sind.**

Das Nähere über Ausstellung, Preisevertheilung wird seiner Zeit noch bekannt gemacht werden.

Bamberg den 30. August 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

[3,2] **Vallier.**

[3,3] Bekanntmachung

Etwaige Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des am 2. Juni c. dahier verstorbenen Frhrn. Leopold v. Guttenberg sind am

Donnerstag den 14. Septbr. c Vorm. 9 Uhr Zim.-Nro. 24

anzumelden, da sie sonst bei Auseinandersetzung der Masse nicht berücksichtigt werden.

Bamberg, den 12. August 1854.

Königl. Kreis-, und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Sohn des Gemeindevorstandes zu Kümmersreuth, der ledige Johann Tremel von dort gedenkt eine Reise nach Amerika zu machen.

Etwaige Rechts-Ansprüche gegen denselben sind bis zu dem am

Mittwoch den 21. d. Mts. Vormittags

anstehenden Termine geltend zu machen.

Lichtenfels den 9. Septbr. 1854.

Königl. Landgericht.

v. n. **Dietz.**

Ausschreiben.

Forderungen jeder Art an die Auswanderer:

1) Margaretha Oppelt, ledige Korbflechterstochter von Ziegelanger,
2) Margaretha Kilian, ledige Dienstmagd von Zeil,
3) Lorenz Ebert, lediger Bauer und
4) Anna Maria Schwarz, ledige Taglöhnerin und ihre zwei ausserehelichen Kinder Johann und Barbara Schwarz von Obersteinbach,

sind am **Freitag den 22. ds. Mts. früh** bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier geltend zu machen.

Eltmann, den 4. September 1854.

Königliches Landgericht.

Böhm.

[2,2] Bekanntmachung.

Von dem auf den Stiftungsgebäuden zu Prügel entbehrlich gewordenen Wetter-Ableiter, werden in Weismain Haus-Nro. 51 vorbehaltlich hoher Regierungsgenehmigung

113 Pfund gesponnener Messingdraht,
192 „ an Eisen bestehend in 5 Stangen und Stecheisen

am **Montag den 18. September früh 10 Uhr** verkauft. Dieß macht bekannt

die Kgl. Stiftungs-Administration Prügel.

Andr. Hofmann.

Bekanntmachung.

Der von den Kommunpferden pro 1854/5 abfallende Dünger wird **Donnerstag den 14. September l. Jrs. früh 11 Uhr** öffentlich versteigert.

Bamberg den 6 September 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Du Bary's Revalenta Arabica, besonders in neuester Zeit als ein kräftigendes, unentbehrliches Nahrungsmittel zu empfehlen, ist fortwährend **ächt** und **unverfälscht** zu haben bei [2,1]

***Joh. Leonhard Höpfel** in Bamberg.*

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der kleine Amerikaner

oder die Kunst die englische Sprache in **acht Tagen ohne Lehrer richtig lesen, schreiben und sprechen** zu lernen.
Herausgegeben von **Dr. C. A. Flügel.**
Dritte Auflage. Preis 22 kr.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Karl Knie mit seiner berühmten Künstler-Gesellschaft gegenwärtig in **Nürnberg.**

Mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung wird der ergebenst Unterzeichnete in circa 4 Tagen mit seiner Gesellschaft, bestehend aus den berühmtesten Künstlern, mit welcher er zuletzt in den Residenzstädten **Stuttgart, Karlsruhe** und **München**, gegenwärtig in **Nürnberg** 68 Vorstellungen mit dem größten Beifall gegeben hat, und sich daselbst des Besuches **Allerhöchster** und **hoher Herrschaften** zu erfreuen hatte, hier eintreffen, und in dem großen **Saale** des

schwarzen Adlers

Vorstellungen veranstalten. Er gibt sich der Hoffnung hin, daß er auch hier, bei dem so oft bewährten und allgemein anerkannten Kunstsinn der verehrten Bewohner **Bambergs** mit seiner Gesellschaft denselben Beifall erndten werde, welcher ihm **überall** bis jetzt zu Theil geworden ist. Auch erlaubt er sich besonders zu bemerken, daß alle Produktionen, Ballettänze und Pantomimen von Künstlern in einer effektvollen Garderobe, anständig u. graciös nach dem neuesten Genre ausgeführt werden. Hochachtungsvoll

Carl Knie,
Direktor.

Goldener Baum.

Heute Abend 6 Uhr **Leberknödelpartie, frisches Nürnberger Bier.**

In Bamberg

an einer Hauptstraße ist eine Brauerei mit Gastrecht und Inventar, dann Felsenkeller und Wirthschafts-Garten vielen Räumlichkeiten, großen Stallungen ꝛc wegen Geschäftsveränderung zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ebendaselbst ist eine Scheune mit großem Hof, Garten und Gartenhaus zu verkaufen.

Ein Sacktuch mit B. S. wurde verloren ꝛc.

Haus-Verkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit anstoßender Scheune und 41½ Dez. Feld ist aus freier Hand zu verkaufen im Distrikt III Nro. 1406.

Der halbe Kaufschilling kann darauf stehen bleiben.

Kauf-Gesuch.

Es werden neue Federn u. ein gebrauchtes Bett zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Verlornes.

Ein Armreif von Haaren geflochten wurde verloren, man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit in der Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Seckel, Hagenforst v. Frkft, Dölle v. Osnabrück, Dopmayer v. Braunschweig. Schöndroll, Advokat v. Trier. Wagener u. Fam., k. hess. Regier.-Rath v. Kassel.

(Drei Kronen) HH. Kfte: Wüßfeld v. Linz, Clever v. Feldkirch, Endres v. Ruhla, Zimmermann v. Hbg. Eckerth, Zimmermstr v. Wrzbg Koppler n. Fam, Part. v. Wien. Stöcklein n. Frau, Landrichter v. Kastl. Körbler, Reg.-Assessor u. Wendel, Reg.-Rath v. Bayreuth. Henning, Kaplan v. Nbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Eydmann v. Constantinopel, Galveget v. Wrzbg, Jähne v. Bautzen, Bernhard v. München, Hirsch v. Hbg. Franzke, Rentier v. New-York. Pomquet, Prio. v. Oettingen. Narstelepp u. Humanian, Prieſter v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 250.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 12. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 5	27, 7. 8	27. 7. 8	+ 15. 2	+ 13. 2	+ 2. 7	NO	NO	N

Gestern war heiterer Himmel; heute früh Reif.

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats im heutigen Intelligenzblatte ist eine neue Feuerordnung erschienen. Um dieselbe gehörig einzuüben, werden demnächst Proben gehalten werden. — Nach einer weiteren Bekanntmachung des Magistrats in demselben Blatte hat die Einquartierungskommission die Einrichtung sämmtlicher Quartierpflichtiger in die betreffenden Klassen nach Maßgabe des Beschlusses vom 2. Nov. 1852 nunmehr vollzogen.

Der Magistrat in Würzburg will neuerdings Brod auf eigene Rechnung backen lassen, um solches zu billigerem Preise als die Taxe an die dortigen Einwohner abgeben zu können. Das Brod wird aus einer Mischung von Waizen, Korn und Gerste bestehen.

Von Seite des Stadtraths der Stadt Bischofsheim jenseits der Rhön sind Anträge, Erläuterungen und Risse nach Fulda gelangt, welche bezwecken, dahin zu wirken, daß eine Eisenbahnverbindung der Friedrich-Wilhelms-Nordbahn oder der Staatsbahn (Main-Weser-Bahn) mit der Eisenbahn bei Schweinfurt erzielt und dadurch der Thalkessel zwischen der Rhön und dem Vogelsgebirg, d. i. das Fuldagebiet, in das Bahnnetz aufgenommen werde.

Im Hauptsmoor (in der sogen. Moosgasse) wurde gestern der männliche Leichnam eines Erhängten gefunden. Derselbe ist unbekannt und scheint dem äußern Aussehen nach schon seit mehreren Wochen gehangen zu haben.

(Stand der Brechruhr im Zwangsarbeitshause Ebrach.) Am 9. Septbr. 9 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (5 männl., 4 weibl.); 3 neu erkrankt (männl.); 2 gestorben (männl.); 2 genesen (weibl.); 8 in ärztlicher Behandlung (5 m. 3 w.); am 10. Septbr. 8 vom vorigen Tage (5 m. 3 w.); 4 neuer Zugang (2 m. 2 w.); 2 gestorben (männl.); 1 genesen (männl.); 9 in ärztlicher Behandlung (4 m. 5 w.); am 11.

Septbr. 9 vom vorigen Tag (4 m. 5 w.), neu erkrankt 12 (7 m. 5 w.); gestorben 0; genesen 3 (2 m. 1 w.); in ärztlicher Behandlung 18 (9 m. 9 w.)

In München sind am 8. Sepbr. 31 Personen an der Brechruhr (somit 13 weniger als Tags vorher), im Ganzen 51 Personen gestorben.

In Augsburg sind vom 9. auf den 10. d. an der Brechruhr 47 Personen erkrankt und 32 gestorben. Am 10. d. betrug die Krankenzahl im Ganzen 75.

In Nürnberg sind vom 9. auf den 10. d. 4 Personen an der Brechruhr erkrankt und 7 gestorben.

Unter den Trophäen, welche die Engländer auf den Alandsinseln erbeutet haben, wird als Hauptstück eine russische Knute aufgezählt.

Das Wiener Fremdenblatt bringt nach einer angeblich verbürgten Meldung aus Konstantinopel die Nachricht, daß der türkische Polizeiminister mit Hilfe seiner Agenten einer weit verzweigten Verschwörung von Griechen und Armeniern auf die Spur gekommen ist, die gegen das Leben des Marschalls St. Arnaud, Lord Raglan, des Prinzen Napoleon und des Herzogs von Cambridge gerichtet gewesen wäre. Die Häupter dieses Komplotts wären bei einer Zusammenkunft am 27. Aug. Abends festgenommen worden.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im V^t. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt die Herrn:

1)	Nikolaus Müller, Tünchnermeister	mit 129	Stimmen
2)	Joseph Schödl, Ofenfabrikant	„ 128	„
3	Franz Zinti, Glasermeister	„ 127	„
4)	Daniel Schmitt, Seilermeister	„ 126	„
5)	Friedrich Kautler, Gärtnermeister	„ 122	„
6)	Johann Dornbusch Schmiedmeister	„ 122	„
7)	Georg Hollfelder, Gärtnermeister	„ 119	„
8)	Thomas Müller, Maurermeister	„ 118	„
9)	Thomas Eichfelder, Gartnermeister	„ 118	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 9. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses.

Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger als Aktuar.

Bekanntmachung.

Die ärarialischen 3 Böden auf dem Karmeljtengebäude, welche der Stadtmagistrat gepachtet hat, sollen auf die Dauer des diesjährigen Hopfentrocknens entweder im Ganzen oder theilweise in Afterpacht gegeben werden. Termin zur Verpachtung wird auf

Mittwoch den 13. September früh 11 Uhr

Commissions-Zimmer Nro. 8 des Rathhauses anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Böden vorher eingesehen werden können, weshalb sich an den bürgerlichen Magistratsrath Herrn Kaufmann Adam Burger gewendet werden wolle. — Bamberg, den 5. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Pfarrers Christoph Dufold von Königsfeld sind

der Verlassenschaftsbehörde noch nicht angezeigte Forderungen an die Nachlaßmasse am

Donnerstag den 28. Sept l. Jrs. Vorm. 9 Uhr Zim. Nro. 43.

des unterfertigten Gerichts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vereinigung dieser Sache anzumelden. Da übrigens die bis jetzt bekannt gewordenen Forderungen den Betrag der Aktivmasse bereits übersteigen, so ist der nämliche Termin auch zum Versuche einer gütlichen Uebereinkunft über die Vertheilung der Masse und eventuell zur Antragstellung über das einzuleitende weitere Verfahren bestimmt, weßhalb sämmtliche Gläubiger zu demselben mit dem Bemerken geladen werden, daß von den nicht Erscheinenden deren Zustimmung zu dem Beschluße der Mehrheit der erschienenen Gläubiger angenommen werden würde.

Bamberg den 8. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Konrad. Hiltner.

Für Auswanderer.

Unser **Agent**

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 336,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America billigst**.

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

[2.2] Bekanntmachung.

Der Verkauf der Gurken und der Pflaumen auf dem Markte ist durch höhere Anordnung vorläufig und auf die Dauer der Gefahr der Verbreitung der Brechruhr untersagt. Wer solche Früchte auf den Markt bringt, wird künftig angemessen bestraft und die Frucht hinweggenommen werden.

Unter den Gurken, welche nicht zu Markt gebracht werden dürfen, gehört die größere, grün und gelb gestreifte und zum Einschneiden benutzte Sorte; der Verkauf der kleineren grünen Gattung (Einmach-Kümmerlinge) wird zur Zeit nicht beanstandet.

Bamberg den 9. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate August 1853, von Nro. 45593 mit 47372 versetzten oder erneuerten Pfänder sind Freitag den 22. d. M. zu erneuern oder auszulösen, als außerdem dieselben

Donnerstag den 28. d. Mts

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg den 2. Septbr. 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Der Vorstand.

Für die so zahlreich ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und der Seelenmesse meiner innigstgeliebten Schwester, der Schönfärberstochter

Anna Babette Schneider,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit den herzlichsten Dank.

Bamberg den 12. Septbr. 1854.

Der tieftrauernde Bruder, **Michael Schneider**, Schneidermeister.

In **Friedrich Enke's Buchhandlung** in **Bamberg** ist zu haben:

Schulhoff, J., Galop di Bravura. op. 17 à 2 ms. fl. 1 12 kr.
" grande Marche. op. 39. à 2 ms. fl. 1 fl. 48 kr.
" 2e Valse brill. op. 20 à 2 ms. fl. — 54 kr.
" 4 Mazurkas. op. 5 livrs. 1. 2. à 2 ms. à fl. — 54 kr.
" le Carneval de Venise. op. 22 à 2 ms. fl. 1 fl. 30 k.
" 2e Nocturne. op. 19 à 2 ms fl. — 54 kr.
" grande Valse brill. op 6 à 2 ms. fl. 1 12 kr.
" deux Pensées fugitives. op. 16. à 2 ms. fl. — 54 kr.
" trois Impromptus. à 2 ms. Nro. 1. 18 kr., Nro. 2. 36 kr., Nro 3 36 kr.
" première Styrienne originale op. 18. Nro. 1. 2. à 2 ms. à 45 kr.
" Caprice sur des Airs bohémiens. op. 10 à 2 ms. fl. 1 48 kr.
" trois Idylles op. 23. Nro. 1 27 kr., Nro. 2 45 kr. Nro. 3. 36 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang - Unterricht."
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Cäsar Vogel's We.**, der die Tour von **Georg Huhmann** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 12. Sept. 1854.

F. J. Wuchterer,
Güterbestätter.

Tanzunterricht.

Donnerstag 8 Uhr geht der **zweite Cours** an.

H. Floro.

(3,2) **Verkauf.**

Es wird in Bamberg eine sehr günstig gelegene Bierbrauerei, auf welcher jährlich bisher wenigstens 100 Gebräu Bier verschleißt wurden nebst Schenkgerechtigkeit zu verkaufen gesucht.

Kaufsliebhaber erhalten näheren Aufschluß bei der Redaktion des Blattes.

Verkaufsanzeige.

In Nro. 185 am hintern Postthor sind fortwährend „Kartoffeln" zu verkaufen.

Kapital-Tausch.

Eine erste Hypothek von **300 fl.** (pupillarische Sicherheit) ist gegen baar Geld umzutauschen. Das Näh. in d. Exped. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister wünscht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. ꝛc.

Zugelaufener Hund.

Ein schwarzer Bastard-Wachtelhund mit braunen und weißen Extremitäten ist gestern früh zugelaufen. Näheres in der Exp.

Verlorenes.

Am 11ten d. Mts Abends, ging vom grünen Thale über die Höhe in die Stadt zurück, am Otto-Brunnen vorüber, den Michaelsberg und die Haderstrasse herab, und über die untere Brücke bis auf den Maxplatz, eine „Lorgnette" (Augenglas) in schwarzen Horn gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein gutes Douceur in der Expedition ds. Blattes abzugeben.

Verlornes.

Eine goldene Nadel mit einem hellblauen Steine wurde gestern verloren. Der redliche Finder wolle selbe gegen Douceur in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Daber v. Rheydt Denhard v. Meckenheim. Hartwich v. Hanau. Gottschalk v. Nrbg. Kratz v. Göln. Dr. Scharffenberger v. Thüringen.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Kolb v. Stuttgardt. Brettenbach v. Leipzig. Litticher, Buchhdlr v. Breslau. Pilati, Kriegskommissär v. Wrzbg. Baron v. Frankenstein v. München.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Uherer v. Nbg. Pfeiffer u. Stedefeld v. Elbing. Faib, Rentier v. London. Michel, Part. v. Berlin. Dr. Haller u. Stein, Gutsbes. v. München. Gel. Baulnspektor v. Schweinfurt. Frau v. Miller v. Cdg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 251.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 13. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 7. 6	27, 7. 6	27, 7.	+ 18. 1	+ 13. 2	+ 3. 2	SW / SW	O

Gestern, sowie heute früh wolkenleerer Himmel

Se. Maj. der König hat 17 Junker des Kadettenkorps zu Unterlieutenants und 6 Unteroffiziere und Kadeten zu Junkern in der Armee ernannt. Unter den zu Unterlieutenants Beförderten bemerken wir; Karl Schropp im 1. Artill.-Regiment, Ludwig Ziegler und Albin Mattenheimer im 14. Inf.-Regiment.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 12. Sept. 1854) 18 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (9 m. 9 w.) 6 neuer Zugang (3 m. 3 w.), 2 gestorben (1 m. 1 w.), 4 genesen (1 m. 3 w.), 18 in ärztlicher Behandlung (10 m. 8 w.).

In der vorgestrigen Schwurgerichtssitzung zu Bayreuth wurde die ledige Dienstmagd Anna Kraßer von Trainsdorf, Ldg. Ebermannstadt wegen Kindsmord zur Zuchthausstrafe auf unbestimmte Zeit verurtheilt.

Auch in unserer Nachbarstadt Forchheim wurde gestern eine höchst feierliche Prozession nach der St. „Annakapelle" abgehalten, um von Gott die Abwendung der so schrecklichen Seuche von der Stadt und dem ganzen Lande zu erflehen.

Am verflossenen Montag den 11. d. Mts. wurde in Höchstadt a/A. das landwirthschaftliche Kreisfest feierlich abgehalten. Eine nähere Beschreibung dieses Festes werden wir morgen mittheilen.

Die Hopfenernte hat in einigen Gegenden Bayerns bereits begonnen; über den Ertrag hört man die widersprechendsten Berichte. Im Durchschnitt dürfte Bayern eine gute halbe Ernte machen und die Produzenten werden damit um so mehr zufrieden sein, als England und Frankreich nur eine Viertelernte, Baden 1/3 und Braunschweig nur 1/8 Ernte machen werden. Die Stadt Saaz wird nach amtlicher Bekanntmachung 2/3 Ernte, und das Land Saaz 3/4 Ernte machen.

Die k. Polizeidirektion in München hat aus Gesundheitsrücksichten alle geringeren Frevler, Arbeitsscheue, Bettler ꝛc. ꝛc. der Haft entlassen, so daß nun seit einiger Zeit die Zahl der in polizeilicher Haft Befindlichen kaum den zehnten Theil gegen früher beträgt.

In München sind am 10. Septbr. 36 Personen an der Brechruhr, im Allgemeinen 44 Personen gestorben. Am 11. Septbr. neuerkrankt 44.

In Augsburg sind vom 10. auf den 11. d. 48 Personen an der Brechruhr erkrankt und 15 gestorben. Am 11. d. betrug die Krankenzahl im Ganzen 71. Bis jetzt sind an der Cholera 763 und an der Choleine wohl über 300 Personen gestorben.

In Nürnberg sind vom 11. auf den 12. d. 12 Personen an der Brechruhr erkrankt und 5 gestorben.

Der berühmte französische Maler Horace Vernet, welcher in die Türkei geschickt worden war, um die von den Hilfstruppen gewonnenen Schlachten zu malen, ist des langen Harrens müde wieder nach Frankreich zurückgekehrt. An die baldige Eroberung von Sebastopol scheint er auch nicht zu glauben.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im VII. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt die Herrn:

1)	Friedrich Keilholz, Kaufmann	mit 111	Stimmen
2)	Kaspar Simon, Kaufmann	„ 104	„
3	Dr. Erhard Bauernschmitt, prakt. Arzt	„ 103	„
4	Franz Wenzel, Schuhmacher	„ 102	„
5)	Wilhelm Koch, Dachdeckermeister	„ 101	„
6)	Joseph Gröger, Riemer- und Sattlermeister	„ 100	„
7)	Georg Pflaum, Oekonom	„ 99	„
8)	Johann Hofmann, Oekonom	„ 97	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 12. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses. — Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offizlant Rattinger als Aktuar.

Bekanntmachung.

Nachdem der diesseitige Beschluß vom 2. Novbr. 1852, die Vertheilung der Natural-Einquartirung in hiesiger Stadt betr., in Rechtskraft übergiug, hat die Einquartirungskommission die Einreihung sämmtlicher Quartierpflichtiger in die betreffenden Klassen nach Maßgabe obigen Beschlusses vollzogen

Werden sämmtliche Klassen der Quartierpflichtigen mit der sie treffenden Einquartirung vollständig belegt, so wirft sich die Zahl der einzuquartirenden Truppen mit 13,900 heraus. Diese Zahl bildet den Turnus, nach dessen Umlauf die Vertheilung auf die Quartierpflichtigen vom Neuen beginnt. Die Einquartirungs-Grundbücher liegen 14 Tage lang zur Einsicht der Quartierpflichtigen im diesseitigen Geschäftszimmer Nro. 7 auf.

Jeder Quartierpflichtige kann von dem **ihn betreffenden Folium** Einsicht nehmen und sich überzeugen, in welche Klasse er von der Einquartirungskommission eingesetzt ist. Nach Art. 14 — 16 des Einquartirungsgesetzes v. 25. Juli 1850 sind gegen diese Klassifikation Reklamationen innerhalb einer 14tägigen Frist zulässig. Nach Ablauf dieser Frist sind alle Reklamationen ausgeschlossen. Reklamation kann derjenige erheben, welcher behauptet, in der Gemeinde nicht einquartirungspflichtig zu sein, sowie derjenige, welcher um mehr als eine Klasse zu hoch angesetzt zu sein glaubt.

Ueber die erhobenen Reklamationen, welche mündlich zu Protokoll oder schriftlich anzubringen sind, entscheidet der Magistrat als Distriktspolizeibehörde in erster Instanz und gegen diese Beschlüsse ist eine Berufung an die k. Kreis-Regierung in letzter Instanz binnen 14 Tagen ausschließender Frist zulässig.

Dies wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bamberg, den 6. Septbr. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Luebeck.

Der Bericht der Gesellschaft über das 25ste Geschäftsjahr ergiebt folgende Resultate:

In 1853 neu abgeschlossene Geschäfte:

Thlr. 3,007,917. 8. Lebens-Aussteuer und Capital-Versicherungen.

„ 9,406. 8. jährlicher Leibrente, Wittwengehalte und Pensionen.

Als vierte Dividende pr. ult. 1853 ermittelte Summe Thlr. 119,000. —

Laufender Risico ult. Dezember 1853:

Thlr. 10,856,540. 5 Gr. Lebens-Aussteuer- und Capital-Versicherungen.

„ 54,118. 15 „ jährlicher Rente, Wittwengehalte und Pensionen.

Gewährleistungs-Capital pr. ult. 1853 Thlr. 3,052,216. 13 Gr. an belegten Capitalien und Hypothekwechseln der Actionaire.

Die Anmeldungen zu neuen Lebens Versicherungen beliefen sich bis **medio August** d. Js. bereits auf Thlr. 1,911,212 8 Gr.

Die Gesellschaft übernimmt, nach 15 verschiedenen Prämien Tarifen, **Lebens-Aussteuer- und Capital-Versicherungen**, schließt Leibrenten- und **aufgehobene Leibrenten-Verträge**, und sichert **Ueberlebungsrenten, Pensionen und Wittwengehalte** zu billigen Prämien, und unter Gewährung aller thunlichen Vortheile und Erleichterungen.

Berichte über das Jahr 1853, Statuten, Prospekte, sowie Formulare zu den erforderlichen Attesten werden unentgeldlich ausgegeben, und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau der unterzeichneten Agenturen der Gesellschaft.

in Bamberg	bei	**Michael Burger.**
		Jos. Hofmann.
„ Burgebrach	„	Aufschläger **E. Leist.**
„ Forchheim	„	**Isidor Lederer.**
„ Cronach	„	**Carl Hänel.**
„ Culmbach	„	**J. S. Wagner.**

Bekanntmachung.

Von den Gebäuden-Besitzern sind die Rückstände der sie treffenden Brandversicherungs-Beiträge nach dem Endausschlage pro 1854/3 mit

1 ½ kr. in der I. Classe
3 „ „ „ II. „
6 „ „ „ III. „
7 ½ „ „ „ IV. „

wie durch die Herrn Distrikts-Vorsteher bereits angesagt wurde, **binnen 3 Tagen** bei Exekutions-Vermeidung an die Stadtkämmerei zu bezahlen.

Bamberg den 8. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart

In Achter Auflage ist erschienen und zur Unterhaltung und Wiedererzählung die beliebte Schrift zur Anschaffung zu empfehlen:

☞ **Fr. Rabener,**

Knallerbsen,

oder: **Du sollst und mußt lachen.**

Enthaltend **256** neue **Anekdoten** von **Nante, Mantenffel, Saphir,** — **Rossini,** — Prof. **Nau, Kaiser von China,** — **Joseph II.** — **Napoleon** und **Friedrich** dem **Großen.** — Zur Aufheiterung auf **Reisen, Spaziergängen,** bei **Tafel** und in **Gesellschaften.** — **Achte** Auflage. Preis **36** kr.

NB. Mit vielem Vergnügen wird man in diesem witzreichen Buche lesen und daraus gern wiedererzählen Ueber 16,000 Expl. wurden bereits davon abgesetzt

In der **Buchner'**schen Buchhandlung in Bamberg vorräthig.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Populäres Lehrbuch der Religion

oder der katholische Katechismus gründlich und gemeinfaßlich erklärt mit steter Berücksichtigung unserer Zeit. Ein Handbuch für Katecheten ꝛc ꝛc. Von **J. Deharbe,** Priester d. G. J. 2r. Band. 1—2te Abth. fl. 2 24. kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Einladung.

In Ebensfeld wird **Sonntag den 17.** und **Montag den 18. September** der Standmarkt nebst Kirchweih abgehalten, wozu man höflichst einladet.

Grünes Thal.

Heute Nachmittag wird ein „Luftballon" steigen.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 17. ds. fährt ein gedeckter Wagen nach „Vierzehnheiligen", wo noch mehrere Personen (à Person 24 kr.) mitfahren können. Näheres auf dem Kaulberge im Hirschenwirthshof bei Mich. Alt.

In den ersten Abdrücken des gestrigen Tagblattes Seite 1187 Zeile 8 von unten wurde durch das Versehen eines Setzers „Vorstand" statt „Danksagung" ausgehoben.

Zu verkaufen:

Zwei braune **Wagenpferde,** ohne Abzeichen, 16 Faust hoch, 6 und 7 Jahre alt, sind zu verkaufen in Coburg Nro. 618.

Verkauf.

3 noch gut erhaltene „Betten" sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein „Handwägelchen" wird zu kaufen gesucht: Näheres in der Expedition d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein Frauenzimmer, das im Kochen sehr bewandert ist, wünscht als Haushälterin oder Köchin unterzukommen. Näh. in der Exp.

Verlornes.

Eine goldene Nadel mit einem *hellblauen* Steine wurde vorgestern verloren. Der redliche Finder wolle selbe gegen Douceur in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Stehengebliebenes.

Ein grünbaumwollener Regenschirm blieb irgendwo stehen, man bittet um Rückgabe ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bisdom v Offenbach, Burger v. Nbg. Lukrer, Fabr v. Neustadt, Mayring n. Fam. v. Amberg. Rodt, Postmstr v. Aschaffenburg. Trosterst. Inspektor v. Aachen. Beck, Stud. jur. v. Lpzg. Baron v. Kinzing v. Baden.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Krunzle n Frau v. Berlin, Endreß v. Ruhla Widemann u. Rhodius, Priv. v. St Pölten. Münsterrode, Dr. Phil v. Curland. v. Hirsch, Gutsbes. u. Bettmann, Rentmstr v. Gut Greuth. Förster n. Frau, Landrichter v. Baunach. Frau Direktor Fraas n. Frln Tochter v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Dörfeld v. Kirchberg, Burkhardt v Jena, Schäfer v Freiburg, Sailer v Stuttgart, Silber v. Göppingen. Hagenere u. Fleuris, Regot v. Paris. Späte, Maurermstr v. Largen. Romer, Rath v. Altenburg. Orenstein, Stud. v. Leipzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 252.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 14. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7.	27, 7.	27. 6. 4	+ 18. 2	+ 15. 5	+ 9. 1	SW	SW	SO.

Gestern gegen Mittag einzelnstehende Haufwolken — gegen Mitternacht 1/4 Bedeckung durch Schicht- und Haufwolken; heute früh Regenwolkenbedeckung.

Unsere städtische Polizei übt fortwährend die strengste Aufsicht über die Victualien; nicht allein die Herren Rechtsräthe, sondern der I. Herr Bürgermeister selbst nehmen fast täglich solche Visitationen vor.

* Am verflossenen Montage den 11. d. Mts. wurde in Höchstadt a/A. das landwirthschaftliche Bezirksfest abgehalten. Von Seite der städtischen Behörden und einzelnen Zünfte waren zur würdigen Feier die lobenswerthesten Anstalten getroffen. Das Städtchen prangte in festlichem Schmucke und auf der schöngelegenen Festwiese war eine reich dekorirte Tribüne errichtet und zahlreiche Fahnen in den Landesfarben flaggten bei heiterem Himmel. Um 9 Uhr bewegte sich der Festzug dahin, bestehend aus der Landwehr mit ihrer Musik, der königlichen und städtischen Behörden, vielen Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins und einer großen Menge Volks der Stadt und des ganzen Landgerichtsbezirkes. Den Zug verherrlichten die Zünfte mit ihren Fahnen und 3 schönen Festwägen, denen sich zwei aus benachbarten Gemeinden anschlossen. Auf der Festwiese hatten sich die Viehzüchter mit einer ziemlichen Anzahl vortrefflicher Thiere bereits eingefunden, zu deren Beschauung und Beurtheilung durch ein Preisgericht nach der Ankunft des Zuges geschritten wurde. An verschiedenen Wirthschaftsbuden und mehreren veranstalteten Scherzspielen labte und ergötzte sich dann Alles. Gegen 12 Uhr wurde von dem allgemein verehrten Landgerichtsvorstande in einer gediegenen Ansprache von der Tribüne herab Zweck und Bedeutung des Festes auseinandergesetzt und nach einem dreimaligen Hoch auf den allerhöchsten Protektor und Förderer der Landwirthschaft, unseren allergnädigsten König Maximilian II., zur Vertheilung von 11 Preisen geschritten. Zwei Zuchtkühen, die eine von außerordentlicher Größe, die andere ausgezeichnet durch Gestalt, Farbe ꝛc. wurden die ersten Preise zuerkannt. Ein Mutterschwein von mäßiger Größe, aber guter Race, umgeben von 10 Jungen erregte allgemeine Aufmerksamkeit und errang sich auch einen Preis. Die ausgestellten Feld- und Gartenerzeug-

nisse waren weniger von Belang. Der Mittag versammelte eine sehr große Anzahl von Festtheilnehmern im Gasthause zum Hirschen, wo bei einem fröhlichen Mahle Ihren königl. Majestäten, dem ganzen königl. Hause und dem Gedeihen der Landwirthschaft begeisterte Lebehoch's gebracht wurden, während die Musik spielte und Pöller krachten. Alle Theilnehmer erkannten die hohe Bedeutung des schönen Festes, das durch nichts gestört und getrübt und um so fröhlicher begangen wurde, als die ganze Gegend des besten Gesundheitszustandes sich erfreut, und alle tragen die Ueberzeugung, daß bei einer künftigen Feier keine Gemeinde des Landgerichtsbezirkes unvertreten sein, und demnach das Fest weit großartiger sich gestalten wird.

Auch Ihre Maj. die Königin Therese hat 300 fl., J. K. Hoh. die Großherzogin Mathilde von Hessen 200 fl. und JJ. kk. HH. Prinz Luitpold 200 fl. und Prinz Adalbert 150 fl. zur Unterstützung der durch die gegenwärtige Epidemie Nothleidenden in München angewiesen.

Auf Grund sanitätspolizeilicher Bedenken wird das Octoberfest in München heuer nicht abgehalten werden.

Es ist angeordnet worden, daß bei Fahrpostsendungen nach England und Amerika die Signatur, statt wie bisher aus einigen Buchstaben oder Zahlen, künftighin aus der in deutlichen lateinischen Buchstaben geschriebenen vollständigen Adresse des Empfängers bestehen soll.

In Amberg wird zufolge einer Bekanntmachung des dortigen Magistrats die gewöhnlich am 23. Septbr. stattfindende Michaelidult in diesem Jahre nicht abgehalten. — Die Regierung von Schwaben und Neuburg hat den Magistrat in Augsburg um ein Gutachten aufgefordert, ob dort eine Herbstdult abgehalten werden soll oder nicht.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 13. Sept.) 18 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (10 m. 8 w.); 8 neuer Zugang (3 m. 5 w.); 1 gestorben (1 weibl.); 3 genesen (2 m. 1 w.); 22 in ärztlicher Behandlung (11 m. 11 w.)

In München sind am 11. Septbr. 27 Personen an der Brechruhr, überhaupt 43 Personen gestorben. Am 12. Septbr. sind neuerkrankt 49.

In Augsburg sind vom 11. auf den 12. an der Brechruhr 19 Personen gestorben und 44 Personen neuerkrankt. Am 12. d. betrug die Krankenzahl 46.

In Nürnberg sind vom 12. auf den 13. d. 8 Personen an der Brechruhr erkrankt und und 2 gestorben.

Ein junger Mann, dem neulich von Jemand eine Rechnung überreicht wurde, sagte zu selbigem mit ernster Höflichkeit: „Bester Herr, besuchen Sie mich nächsten Donnerstag wieder, und ich werde Ihnen dann sagen, wann Sie wieder kommen sollen."

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im VIII. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt die Herrn:

1)	Gustav Goes, Apotheker	mit 142	Stimmen
2)	Sebastian Kreß, Schneidermeister	„ 142	„
3	Georg Cavallo, Kaminkehrermeister	„ 141	„
4	Franz Fischer, Büttnermeister	„ 140	„
5)	Franz Held, Häcker	„ 138	„
6)	Andreas Herrmann, Häcker.	„ 137	„
7)	Joseph Peters, Schuhmachermeister	„ 137	„
8)	Georg Ritter, Schleifermeister	„ 137	„
9)	Nikolaus Pflaum, Häcker	„ 135	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 13. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rubhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses.

Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger als Aktuar.

[3,1] Bekanntmachung.

Die neu entworfene Feuerordnung vom 4. Mai l. Jrs., genehmigt durch hohe Regierungs-Entschließung vom 15. Juni l. Jrs., ist nunmehr im Drucke vollendet und wird sämmtlichen Hauseigenthümern, welche die Verpflichtung haben, dieselbe den übrigen Hausbewohnern mitzutheilen, ausgehändigt werden.

Dieselbe zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, deren erste die allgemeinen Bestimmungen über Bauen, Behandlung des Feuers und feuergefährlicher Gegenstände, sowie die allgemeinen Vorkehrungen und Maßregeln bei dem Ausbruche eines Brandes und deren zweite die eigentliche Feuerlöschordnung enthält.

Da nun eine Feuerlöschordnung nur dann von wirklichem Werthe ist, wenn dieselbe gehörig eingeübt ist, so werden zuerst für die einzelnen in der Beilage II der Feuerordnung enthaltenen Abtheilungen gesonderte und sodann eine Hauptprobe abgehalten werden, wozu besondere Ladung ergehen wird.

Man hegt im Vertrauen auf den stets bewiesenen Eifer und die Aufopferungsfähigkeit der hiesigen Bürger und sämmtlicher Einwohner bei vorkommenden Unglücksfällen die Erwartung, daß Jeder, dem durch die Feuerlöschordnung eine Dienstverrichtung übertragen ist, bei den abzuhaltenden Proben sich pünktlich einfinden wird, um mißliebigen Zwang zu vermeiden und für den Fall einer drohenden Gefahr gerüstet derselben entgegen treten zu können.

Personaländerung bei der Löschmannschaft, welche während des Druckes der Feuerordnung eingetreten sind, oder die beim Vollzuge derselben nothwendig werden, werden den einzelnen Abtheilungen vorläufig besonders bekannt gegeben werden.

Bamberg den 24. Aug. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Da die auf 17. d. Mts. dahier angesetzte Mission nicht stattfindet, so wird der auf den

24. und 25. September l. J.

fallende Markt an diesen Tagen wie alljährlich abgehalten, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Gößweinstein am 12. Septbr. 1854.

Die Gemeindeverwaltung.

Bekanntmachung.

Der auf Sonntag den 1. Oktober fallende Jahrmarkt zu Zeil wird schon am

Sonntag den 17. September

abgehalten. — Zeil den 10. Sept. 1854.

Die Stadtgemeindeverwaltung.

Kaspar Jungermann, Stadtvorstand.

Hartmann, Gemeindeschreiber.

Bekanntmachung.

Das Studienjahr 1854/55 beginnt **Montag den 2. Oktober.** Die Ordnung der Anmeldungen und Prüfungen ist folgende:

2. Okt: Anmeldung aller jener, welche in eine der 4 Klassen der lateinischen Schule aufgenommen werden wollen oder eine Nachprüfung zu bestehen haben.
3. Okt Vormittag: Schriftliche Prüfung für die 4 Klassen der lateinischen Schule.
Nachmittag: Fortsetzung der schriftlichen Prüfung für die II. III. und IV Klasse und mündliche Prüfung für die I Klasse.
4. Okt Vormittag: Schluß der mündlichen Prüfung für die I. Klasse und der schriftlichen Prüfung für die III. und IV. Klasse.
Nachmittag: Mündliche Prüfung füe die II. Klasse.
5. Okt Vormittag: Mündliche Prüfung für die III. u. V. Klasse.
Nachmittag: Anmeldung aller jener, welche in eine der 4 Gymnasialklassen aufgenommen werden wollen oder eine Nachprüfung zu bestehen haben.
6. Okt. Vor- u. Nachmittag: } Schriftliche Prüfung für die 4 Gymnasialklassen.
7. Okt. Vormittag: }
Nachmittag: }
9. und 10. Okt.: } Mündliche Prüfung für die Aufnahme in die I. Gymnasialklasse.
11. Okt. Vormittag: }
13. Okt. Vor- und Nachmittag: Mündliche Prüfung füe die II. III. und IV. Gymnasialklasse. Am
14. Okt. 8 Uhr beginnt der Unterricht in allen Klassen.

Anmeldungen und Prüfungen außer den hier angesetzten Terminen werden nicht angenommen.

Alle, welche um Aufnahme in die hiesige Studienanstalt nachsuchen, haben beizubringen: a) Geburts-, b) Impfschein (beide werden nach geschehenem Eintrage sogleich wieder ausgehändigt) c wenn sie aus der deutschen Schule eintreten: die treffenden Schul- und Sittenzeugnisse — wenn aus anderen Studienanstalten: ihre bisherigen Klassen- und Jahreszeugnisse sowie Censuren, — wenn aus dem Privatunterrichte: Zeugnisse darüber, daß sie in allen für die treffende Klasse vorgeschriebenen Gegenständen während der dafür vorgeschriebenen Zeit bei gehörig qualifizirten Lehrern den Unterricht genossen haben, sowie Sitteenzeugnisse, d) Ausweis über die nöthigen Subsistenzmittel und e) Einwilligung der Aeltern und Vormünder, falls diese nicht persönlich erscheinen. Endlich müssen Alle, welche um öffentliche und Privatunterstützungen nachsuchen, gleichviel ob sie schon an der Anstalt waren, oder erst neu eintreten, jegaie, genau nach der von der k. Regierung unterm 4. Jan. 1851 vorgeschriebenen Form (s. Intell.-Blate für Oberfr. 1851 Nro 4 S 34.) ausgestellte Armuthszeugnisse beilegen.

Ueber Alter und Kenntnisse, welche zum Eintritte in die I Klasse der lat. Schule erfordert werden, wird auf §. 29 u. 30 der revidirten Schulordnung vom 24. Febr. laufenden Jahres verwiesen.

Schließlich wird bemerkt, daß kein Schüler eine Wohnung beziehen darf, welche nicht in die Quartiermatrikel eingetragen ist.

Bamberg, den 9. Septbr. 1854.

Königliches Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Dist. I Hs.-Nro. 133 dahier mit dem dabei befindlichen radizirtem Backrechte am

Mittwoch den 4. Oktbr. l. Jrs.

Vorm. 10 Uhr im Geschäftszimmer Nro. 43 des unterzeichneten Gerichts wiederholt öffentlich versteigert, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag diesesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Im Uebrigen wird sich auf die Bekanntmachung vom 22. Juni l Js. in Nro. 189, 206 u. 226 dieses Blattes bezogen.

Bamberg den 4. Septbr. 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad.

[8.7] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's arom.-medic. Kräuter-Seife (à 21 kr. per Packetchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's arom. Zahn-Pasta, (à Päckchen zu 21 und 42 kr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker **Gustav Goes.**

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Luebeck.

Vierte Dividenden-Vertheilung
pro ultimo December 1853.

Die Inhaber aller bis ult. Decbr. 1853 auf Lebenszeit (nach Tab. 1d — 5 der Statute) gezeichneten Policen der obigen Gesellschaft werden hiedurch aufgefordert, unter Production der Police im Bureau des unterzeichneten Agenten den ihnen zukommenden Dividendenschein gegen Quittung entgegen zu nehmen.

Bamberg, den 13 September 1854.

Michael Burger
Haupt-Agent.

Bekanntmachung.

In Sache der Andreas Wachter'schen Curatel gegen Georg Förtsch von Vierth wird das unterm 15. Juli c. auf den 1. c Bamberger Tagblatt Nro. 200, Beilage zum Kreisamtsblatt Nro 62 zum Verstriche ausgeschriebene Grundvermögen des Georg Förtsch wiederholt

am 5. Oktober c. Nachmittag 2 Uhr

in Viereth dem Verkaufe unterstellt, und erfolgt der Hinschlag ohne Berücksichtigung des Schätzungswerthes.

Bamberg den 2. September 1854

Königliches Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Todes-Anzeige.

Der Vorsehung Gottes hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tante die ledige Metzgermeisterstochter

Regina Brand

am 12. d. M. um 6½ Uhr in ihrem 71. Lebensjahre nach öfterer Stärkung der hl. Sterbsakramente in ein besseres Jenseits abgerufen.

Das Leichenbegängniß findet **heute Nachmittags 2 Uhr** vom Leichenhause aus, die Seelenmesse **Freitag um 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt, wozu wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte gütigst einladen.

Bamberg am 14. September 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Ankündigung.

Der Unterzeichnete bringt hiermit dem verehrten hiesigen, sowie auswärtigen Handelsstande, den Herren Gutsbesitzern, Oekonomen und Capitalisten von ganz Unterfranken und Aschaffenburg zur ergebenen Anzeige, daß er ein **Auftrag- und Anfrage-Bureau** etablirt habe, welches darin besteht, den Ankauf und Verkauf von **Landgütern, Fabriken, Apotheken, Handlungen, Brauereien, Gasthöfen, Geschäfts- und Privathäusern, Gärten, Geld Aufnahmen** und **Ausleihungen,** sowie jeden sonstigen reellen und anständigen Auftrag zur vollkommenen Zufriedenheit gewissenhaft zu besorgen.

Indem ich diese Anstalt zur gefälligen Benützung empfehle, versichere ich prompte solide Geschäftsführung, und die strengste Verschwiegenheit

Würzburg, 4. September 1854.

F. J. Manz.

[2.1] Zellerhof 2. Distr. Nr. 271, Brombacher Gasse.

Gastwirthschafts-, Haus- und Stadel-Verkauf.

Auftragsgemäß wird das in der Königsstraße nahe am Eisenbahnhof hier liegende Gastwirthschaftsanwesen Hs.-Nro. 605 zum goldenen Baum nebst Garten Pl.-Nro. 838 und 839 sammt der Scheune mit Holzlage und Hofraum im Katharinenhofe Hs.-Nro. 895, Pl.-Nro. 1493, 1494, 1495, 1498 und 1499 öffentlich an den Meistbietenden verkauft und zwar entweder sämmtliche Realitäten miteinander oder selbe auch nach Wunsch und Möglichkeit getrennt beziehungsweise vereinzelt. Zu diesem Zwecke wird Strichstermin auf

Montag den 2. Oktober 1854 Vormittags 10 bis 12 Uhr

in dem verkäuflichen Gasthause anberaumt. Auf Verlangen kann der größte Theil des Kaufschillings auf diesen nunmehr in sehr gutem Bauzustande sich befindlichen Objekten stehen bleiben und täglich Alles eingesehen werden, weshalb man sich an den gegenwärtigen Wirthschaftspächter Hrn. Th. Schreyer zu wenden gefällige.

Die nähern Verkaufsbedingungen werden unmittelbar vor Beginn des Striches bekannt gegeben und Kaufslustige hiezu ganz ergebenst eingeladen.

Bamberg den 7. September 1854.

Der Beauftragte:

J. St. Schmidt

[3.1] in Nürnberg.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen theuren Gatten, den Schreinermeister **Heinrich Vasold** gestern früh 6 Uhr, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, in einem Alter von 51 Jahren zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet Freitag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhaus aus statt; wozu wir alle Freunde und Verwandte höflichst einladen.

Die tieftrauernde Gattin
nebst ihren drei Kindern.

Erlanger Hof.

Heute Donnerstag den 14. September **8. Abonnements-Produktion** im Saale vom **Theater-Orchester.** Anfang Abends 7 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 6 kr., wozu freundlichst eingeladen wird.

Theater-Anzeige.

Dem hochverehrlichen Bamberger Publikum erlaube ich mir hierdurch zur vorläufigen Kenntnißnahme zu bringen, daß am 1. Oktober die Bühne eröffnet wird. Mit der Versicherung daß mein Bestreben auch in dieser Saison dahin gehen wird, die Zufriedenheit des Publikums in jeder Beziehung zu erlangen, lade ich dasselbe ergebenst zur gütigen Theilnahme am Abonnement höflichst ein.

A. Bömly.

Mit Bezugnahme auf obige Annonce zeige ich dem sehr verehrlichen Publikum hierdurch ergebenst an, daß ich mit dem Arrangement des Abonnements morgen beginne.

Die Bedingungen sind dieselben wie im vorigen Jahre.

J. Heinemann,
Theatersekretair,
wohnt bei Bäcker Brack, Zinkenwörth.

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Kollegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpulver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

Verlornes.

Ein „Geschäfts-Brieftäschchen" wurde verloren. Man bittet um Rückgabe ꝛc.

Bekanntmachung.

Sonntag den 17. d. wird in Baunach der herkömmliche „Krammarkt" abgehalten.

Baunach am 12. Sept. 1854.

Winkelbauer, Gem.-Diener.

Versteigerung.

Freitag den 15. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr anfangend werden im Hause Nro. 856 Distrikt II dem „Erlanger Hofe" gegenüber, verschiedenes Mobiliar, als: Kanapee, Sessel, Spiegel, Kommoden, Bettstellen, ein großer Fußteppich, ein Kinderchaischen und sonstige verschiedene Hausgeräthe versteigert.

Zu verkaufen:

Ein **Hopfenfeld** in der Nähe der Stadt mit einigen tausend Stangen ist nebst der heurigen nicht unbedeutenden Frucht zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Zu verkaufen:

Ein elegant gebauter „Charabank", einspännig, grün lackirt, ist zu verkaufen oder auch gegen einen alten zu vertauschen bei

Chr. Thumm,
Wagnermeister in Lichtenfels.

Kapital-Tausch.

Eine erste Hypothek zu 500 fl. à 4½ Prozent wird gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Ersuchen.

Am Samstag den 9. September verkaufte ein selbst dürftiger Refftrager auf dem Schrannenmarkte einige Schäffel Haber, wovon ihm eine Person einen Schäffel nicht bezahlte. Da ihm nun der Name derselben angezeigt wurde, so ersucht er dieselbe in der Güte die 5 fl. in der Expedition des Tagblattes zu hinterlegen, ausserdem er es dem Gerichte übergeben würde.

Verlorenes.

Ein Kinderkragen wurde verloren. Man bittet um dessen Rückgabe in d. Ex. d. Bl.

Verlorenes.

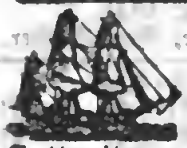
Sonntag Nachts wurde von der Königsstraße bis in Sand eine „goldene Vorsteknadel" verloren. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist folgende äußerst nützliche Schrift wieder zu haben:

Keine Unterleibsbeschwerden mehr!

Wichtige Enthüllungen über die wahren Ursachen dieser Uebel und sichere Anweisung, sie zu heilen. Nach Dr. J. Burne. Preis 36 kr.

Kann allen Unterleibskranken bestens empfohlen werden. Feind aller Charlatanerie, zeigt der Herr Verfasser den Weg zur natürlichen Wiederherstellung geschwächter, ja selbst gänzlich zerrütteter Verdauungsorgane.



In der
von hoher königlicher Regierung bestätigten
Haupt- und Special-Agentur

des Unterzeichneten werden täglich an gesetzlich legitimirte Auswanderer zu ***neuerdings sehr ermässigten Preisen*** Schiffsverträge sowohl für die eigens und bequem eingerichteten Segel-Paquet-Schiffe, als für Dampfschiffe ausgestellt und sachkundiger Rath unentgeldlich ertheilt. — Prompte Expeditionen sowie strenge Erfüllung übernommener Verpflichtungen werden auch ferner diese allgemein beliebte und als solid anerkannte Linie bestens empfehlen. —

Amerikanisches Gold, Wechsel auf alle bedeutendere Plätze **Nord-Amerika's** unter Garantie bei Vorzeigung zahlbar sind stets bei mir zu haben, ebenso besorge ich auch Geldüberweisungen bestens.

Ferner für **Oberfranken** bei den Herren **Bezirks-Agenten:**

in **Bayreuth** bei Herrn **Herrmann Mengert,**
„ **Cronach** „ „ **Carl Haenel,**
„ **Erlangen** „ „ **F. W. Böhnke,** für die Landgerichtsbezirke Gräfenberg, Herzogenaurach, Höchstadt a/A. Forchheim,
„ **Hof** „ „ **G. Angermann.**

F. J. Weber,
Haupt- und Spezial-Agentur Bamberg.

Markt, St. Martinskirche gegenüber, Haus-Nro. 220.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Schneider**, der die Tour von **Adam Friedrich Messerschmitt** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 14. September 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3,3] Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 321 auf dem unteren Graben, welches 4 heizbare Zimmer, 2 Nebenzimmer, 1 Magdkammer, 1 helle Küche mit einem Schienenherd enthält, wobei noch ein kleiner Keller, ein eingemauerter Waschkessel, eine Halle nebst geschloßenem Holzlage ist, mit anstoßendem Garten, wird dem Verkaufe ausgesetzt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Boulanger u. Hummel v. Augsburg, Honsberg v. Remscheid, Cöster v. Rheydt. Rau v. Frkft. Jansen v. Bielefeld, Volt v. Stuttgart, Schröder v. Hanau, Rochrenger v. Nördlingen, Schülein u. Dr. Fleischnez v. Nbg. Dr. Schneider, Ger.-Arzt v. Pfarrweissach. Saare, Inspektor v. Lübeck Schröffl, Stud. v. Saaz Sitzler n. Gem. u. Fam. v. Kitzingen.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Langensee v. Neapel, Stehmann v. Berlin, Bär n. Gem. v. Triest. Herzner n. Fam., Part. v. Prag. Röder, Canzleirath v. Thurnau. Baron v. Uechtern n. Gem, Gutsbes. v. Sennritz. Frhr v. Stengel, Reg.-Rath v. Bayreuth.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Müller v. Hof, Hirs v. Nbg. Schmidt v. Mainz. Strauß v. Ueberlingen, Walter v. Wien, Krämer v. München, Kölle v. Ludwigsburg. Koch u. Bierbrauer Seiffa v. Ludwigsstadt. Zichmann, Reg.-Assessor v. Wetzlar.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 253

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 15. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 5. 7	27. 5. 7	27. 5. 2	+ 19. 4	+ 16. 2	+ 15. 5	SW	SW	W

Gestern 3/4 Bedeckung durch Schicht- und Haufwolken; heute früh allgemeine Bedeckung durch Schicht- und Regenwolken.

Vom 15. Sept. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Gegend bei Ebenhausen von Wachsmann; Pferdestall v. Klein; der überraschte Wilddieb v. Voltz; Madonna v. Zimmer.

* Bei der am 12. d. Mts. abgehaltenen Gemeinde-Wahl zu Bug ergab sich das interessante Resultat, daß die sämmtlichen Stimmen mit nicht einer einzigen Ausnahme auf Gemeinde-Vorsteher Elling fielen. Glück einer Gemeinde, wo Einheit ist und ungetheiltes Vertrauen auf dem Vorsteher ruht.

Aus Nürnberg schreibt man, daß während der dortigen Herbstmesse, die sonst die lebhafteste war, gegenwärtig die Geschäfte sehr schlecht gehen. Die Verkäufer setzen höchstens in Wollenwaaren etwas ab. Die auswärtigen Meßfreunde lassen sich durch die Furcht vor der Brechruhr vom Besuche der Messe abhalten.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München von 622 Personen besucht. Das Theater erfreute sich seit langer Zeit zum ersten Male wieder eines zahlreichen Besuches.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 14. Sept.) 22 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (11 m. 11 w.), 7 neuer Zugang (4 m. 3 w.); 5 gestorben (2 m. 3 w.); 2 genesen (2 m.); 22 in ärztlicher Behandlung verblieben. (11 m. 11 w.)

In München sind am 12. Septbr. an der Brechruhr 35 Personen, im Ganzen 51 Personen gestorben. Der Zugang an Neuerkrankten betrug 44.

In Ingolstadt sind vom 1. bis zum 13. September 47 Personen an der Cholera gestorben.

In Augsburg sind vom 12. auf den 13. an der Brechruhr 31 Personen neuerkrankt nnd 15 gestorben. Am 13. d. betrug die Krankenzahl im Ganzen 29.

In Nürnberg ist vom 13. auf den 14. d. keine Person an der Brechruhr erkrankt und von den in ärztlicher Behandlung verbliebenen 4 gestorben.

Der bekannte Gesundheitsapostel Ernst Mahner wurde in Saarbrücken, nachdem er dort eine Vorlesung „zur Erweckung eines kühnen Widerstandsmuthes gegen die Cholera" vor drei Zuhörern gehalten hatte, am folgenden Tage von der Polizei ergriffen, weil er einem Reisenden 200 Thaler in Gold entwendet haben sollte, die auch bei ihm gefunden wurden.

Ein englisches Blatt läßt sich aus Bucharest schreiben, daß die Walachen sich am liebsten ohne Occupation beholfen hätten. Die russische Armee habe manche relative Annehmlichkeit gehabt, die man an der österreichischen zu vermissen fürchte. Die russischen Offiziere hätten eine unsägliche Masse Geld ausgegeben und der Soldat, an ein Hundeleben gewöhnt, sei unter einem Holzschuppen sehr zufrieden gewesen und habe sich für einen Teller Suppe gerne im Hause nützlich gemacht.

Die vereinigte Expedition nach dem schwarzen Meere, deren erste Abtheilung am 4. d. Varna verlassen hatte, soll nach Berichten aus Wien am 8. ds. auf der Höhe von Sebastopol erschienen sein. Bei den 28,000 Mann Franzosen, die nach der Krimm abgegangen, befinden sich allein 3000 Kanoniere. Schamyl hat bei Tiflis einen bedeutenden Sieg über die Russen errungen. — Die Oesterreicher sollten am 12. Septbr. in die Moldau einrücken

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im IX. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt die Herrn:

1)	Michael Krug, Bierbrauermeister	mit 78	Stimmen
2)	Georg Dippold, Kutlermeister	„ 77	„
3)	Lorenz Schneider, Schuhmachermeister	„ 69	„
4)	Georg Steinheimer, Metzgermeister	„ 69	„
5)	Georg Graf, Büttnermeister	„ 67	„
6)	Karl Grimm, Kunstgärtner	„ 66	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 14. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses.

Stir, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger als Aktuar.

Aus Frühlings-Kräutern vom Jahre 1854.

Die erwarteten Zusendungen der Hr. **Borchhardt**'schen aromatisch-medizinischen **Kräuter-Seife** sind so eben in ganz **frischen** Stücken eingetroffen, und indem ich die geehrten Besteller ergebenst ersuche, die für Sie zurückgelegten Stücke nunmehr in Empfang nehmen zu wollen, halte ich mein Depot dieser, auch in hiesiger Gegend so beliebt gewordenen, Hr. **Borchardt**'schen Kräuter-Seife zu geneigten fernerem Zuspruch bestens empfohlen.

G. Goes, Apother zum **Löwen**.

Industrie-Ausstellung u. Verloosung
während der Herbstmesse 1854.

Der Gewerbe-Verein dahier beabsichtigt zur Zeit der Herbstmesse die **siebente** Industrie-Ausstellung zu veranstalten und auch mit dieser eine Verloosung von Industrie-Gegenständen zu verbinden.

Alle Gewerbsmeister Bamberg's können hiezu Erzeugnisse ihrer Werkstätten liefern, die Gehilfen und Lehrlinge jedoch nur unter der Bedingung, daß sie die abzuliefernden Gegenstände in den Werkstätten ihrer Meister, u. z. mit deren Erlaubniß und unter deren Aufsicht fertigen.

Vor der Verloosung findet auch eine **Vertheilung von Preisen und Diplomen** an solche Gehilfen und Lehrlinge statt, welche sich bei der Ausstellung durch preißwürdige Arbeit betheiligt haben und außerdem noch durch Fleiß und Sittlichkeit sich auszeichnen.

Die erfreulichen Resultate, welche die **sechs** vorausgegangenen Industrie-Ausstellungen und Verloosungen geliefert haben, lassen eine allgemeine Betheiligung der Herren Gewerbtreibenden Bamberg's, durch Ablieferung von solid und geschmackvoll gearbeiteten Industeie-Gegenständen, erwarten, und wird hier nur noch die Bitte beigefügt, **daß nur solche Gegenstände abgeliefert werden mögen, die wirklich aus den Werkstätten Bamberg's hervorgegangen sind.**

Das Nähere über Ausstellung, Preisevertheilung wird seiner Zeit noch bekannt gemacht werden.

Bamberg den 30. August 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

[3,2] **Vallez.**

Bekanntmachung.

Am künftigen Samstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr wird in der Domkirche dahier das gewöhnliche feierliche Hochamt zum Andenken des hochseligen Fürstbischofs Franz Ludwig abgehalten, und hiernach in dem Rathhause die Vertheilung der Unterstützung zu 300 fl aus der zu Ehren des besagten Fürstbischofs gegründeten Stiftung an nachstehende 6 statutenmäßig gewählte, resp. durch das Loos bestimmte Bürger, als an

Joseph Demmling, Schneidermeister,
Georg Dittman, Schuhmachermeister,
Andreas Schneider, Gärtnermeister,
Joseph Schreiner, Webermeister,
Georg Klüglein, Dachdeckermeister,
Peter Gäbelein, Schuhmachermeister,

vorgenommen, wozu alle Gönner und Freunde der Armen eingeladen werden.

Bamberg am 14. September 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Am Samstage den 16ten d. Mts. früh 10 Uhr werden die Böden im Hochzeithause auf die Dauer des Hopfentrocknens in der Stadtkämmerei öffentlich verpachtet.

Bamberg, den 12. September 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

[2,2] Verkauf.

4 Stock Winterfenster, 5′ — 10″ hoch, 3′ — 11″ breit, sind im Distrikt I Haus-Nro. 547 billig zu verkaufen.

Lauf-Gesuch.

Es werden gute „Föhren-Dielen" zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Ein junger Mensch sucht als Schmiedlehrling ein Unterkommen Gefällige Nachfragen werden sich durch die Exped. d. Blattes erbeten.

Gefundenes.

Ein Oberrock und ein kleines Paquet wurde gefunden. Näh. in der Expedition.

Verlornes.

Vorigen Freitag wurde eine „goldene Vorsteckнadel" verloren; man bittet um deren Rückgabe in der Expedition dieses Blattes gegen eine gute Belohnung.

Vorräthig in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg:

Als sehr brauchbar ist zu empfehlen die Vierzehnte verbesserte, **6000** Exemplare starke Auflage von:

W. G. Campe, gemeinnütziger

Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens mit Angabe der Titulaturen und den bewährtesten Regeln, Briefe zu schreiben.

Vierzehnte Auflage. Preis 54 kr.

Dieser **ausgezeichnete Briefsteller** enthält **180 vorzügliche Briefmuster** zur Nachahmung und Bildung, wie auch 100 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung 1) von **Eingaben, Gesuchen** und **Klageschriften** an **Behörden**, 2) **Kauf-, Miethe-, Pacht-, Bau-** und **Lehrkontrakten**, 3) **Erbverträgen. Testamenten, Schuldverschreibungen.** 4) **Quittungen, Vollmachten**, 5) **Anweisungen, Wechseln**, 6) **Attesten, Anzeigen** und **Rechnungen** über gelieferte Waaren. Ueber 12.000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt

In vierter verbesserter Auflage ist erschienen:

Der industriöse Geschäftsmann

oder 400 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handels-Artikel.

Als: **Künstliche Weine, Rum, Aquavite, Essige, Parfümerien, Essenzen** und vorzüglicher **Seifen, — Saft-, Erd- und Lackfarben, Firnisse, Extrakte, Chocoladen, Hefen, Mostriche, Stiefelwichsen, Tinten**; ferner **Räucherkerzen, Punschextracte, Magenliqueure, Universalpflaster** und **Hufeland**'sches **Zahnpulver** und dreihundert andere nützliche Rezepte.

Von **C. F. Simon.** Preis fl. 1 30 kr.

Für Materialisten, Techniker und jeden andern Geschäftsmann ist dies Buch sehr nützlich. — Durch Anfertigung dieser Fabrikate kann man sich ein starkes Vermögen erwerben.

Anzeige.

Die Fahrbrücke über den Main zu Breitengüßbach ist wegen Wechsel am Montag und Dienstag den 18. und 19. d. M. mit schwerem Fuhrwerk nicht zu passiren, was hiemit zur Kenntniß bringt

Breitengüßbach, den 14. Sept. 1854.

Johann Seelmann,
Fahrschultheis.

Gesuch.

Ein tüchtiger Geschirrhauer, unverheiratet, welcher sich mit den besten Zeugnissen auszuweisen vermag, wird in einer Mühle und Stadt Unterfrankens gesucht. Nähere Auskunft ertheilt in portofreien Briefen die Redaktion des Würzburger Stadt- u. Landboten.

Gesuch.

Ein solides Mädchen sucht hier oder in der Umgegend als Stillamme unterzukommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

Ein großer eiserner Kanonofen ist zu verkaufen und das Nähere beim Kirchner an der St. Gangolphs Kirche zu erfragen.

Verkauf.

Es ist ein thonerner Ofen sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Böttcher u. Mumm v. Berlin, Sand v. Zwickau, Ellinger v. Frkft, Roll v. Gießen. Dr Kingston n. Fam. v. London. Lady Cortans, Miß Gadame, Miß Thomsen Esq n Fam. v. England.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Mühlgles v. Rheydt, Rehklau v. Augsburg, Zimmerli v. Appenzell, Eberhardt v. Hanau, Buer v. Vögeliseck. Grisammer, Regier.-Rath v. Ansbach. Frank, k. Inspektor v Bayreuth. Steinbach, k. Oberkontroleur v Constanz. Otto, Architekt v Nbg. Häringer, Architekt v. Berlin. Huck, Architekt und Rudhardt, Polizei-Accessist v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 254.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 16. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6 4	27, 6.	27. 5.	† 18. 7	† 16 4	† 12.	SW / W	SW

Gestern gethürmte Haufwolkenzüge mit Sonnenschein und wenig Regen; Nachts Schicht- und Haufwolken; heute früh Schichtwolken.

* Zur Fortsetzung des Gebetes zu Gott dem Allmächtigen um gnädige Befreiung von der in unserem Vaterlande herrschenden verderblichen Krankheit werden künftigen Sonntag den 17. d. M. in der Pfarrkirche zu U. L. Frau Vormittag 9 Uhr ein Bittamt und von 12 bis 5 Uhr die in dieser Kirche üblichen Marianischen Betstunden abgehalten.

Die k. Kreisregierung von Oberbayern macht bekannt, es sei zur Kenntniß gekommen, daß in der jüngsten Zeit Druckschriften, in welchen zur Auswanderung nach Amerika aufgemuntert wird, aus der Schweiz behufs der unentgeldlichen Vertheilung nach Bayern gesendet worden sind. Die Behörden werden hierauf mit dem Beifügen aufmerksam gemacht, derartigen Versuchen zur Verleitung zur Auswanderung ihre volle Beachtung zuzuwenden, und vorkommenden Falls nach den gegebenen Zuständigkeitsverhältnissen die etwa gebotene Einschreitung entweder selbst zu verfügen, oder zu veranlassen.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 15. Sept. 1854.) 22 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (11 m. 11 w.), 5 neuer Zugang (1 m. 4 w.); 3 gestorben (2 m. 1 w.); 1 genesen (männl.): 23 in ärztlicher Behandlung verblieben. (9 m. 14 w.)

Die als Künstlerin hochgefeierte k. Hofopernsängerin Fräulein Rettig in München, seit 13 Jahren eine Zierde der dortigen Oper ist vorgestern früh der Cholera erlegen.

In München ist die Brechruhr fortwährend in starker Abnahme. Am 13. d. sind an dieser Seuche 25 Personen (10 weniger als Tags vorher) gestorben; im Allgemeinen sind an diesem Tage 31 Personen, also 20 weniger als am Tage zuvor gestorben; am 14. d. betrug der Zugang an Neuerkrankten 44 (5 weniger als am vorigen Tage.)

In Augsburg sind vom 13. auf den 14. d. an der Brechruhr 34 Personen neuerkrankt und 11 gestorben. Im Ganzen sind bis zum 14. d. 2271 Personen an der Brechruhr erkrankt und 914 gestorben.

In Regensburg und Stadtamhof werden aus Sanitätsrücksichten die beiden bevorstehenden Herbstdulten nicht abgehalten

In Nürnberg sind vom 14. auf den 15. an der Brechruhr 8 Personen erkrankt und 1 gestorben.

Im Thiergarten bei Berlin fand am vergangenen Mittwoch zum Besten der durch Ueberschwemmung verunglückten Schlesier ein Monstreconcert von 12 Musikchören der Berliner und Potsdamer Garnison *statt*. Die Zahl der Besucher dieses Riesenconcerts soll weit über 120,000 Menschen betragen haben.

In einem Briefe des Reisenden Dr. Barth aus Timbuktu im Innern Afrikas wird hervorgehoben, daß dort das Geflügel außerordentlich wohlfeil ist. Eine Taube z. B. kaufe man dort für 10 Woda und wenn ehr theuer, für 15 Woda. Woda oder kleine Seemuscheln gehen 3000 auf einen österr. harten Thaler, also an 300 Tauben für einen Thaler.

In Athen steht eine Finanzkrisis bevor. Wegen der Justizorganisation sind neue Verwicklungen entstanden. Die Franzosen sollen in Athen überwintern. Die Cholera ist erloschen.

Der französische Moniteur veröffentlicht ein Dekret, welches alle von der Altersklasse 1853 noch disponiblen jungen Mannschaften unter die Fahnen ruft.

Ein russischer Ukas befiehlt neuerdings eine Aushebung von 10 Mann auf 1000 Seelen in der Westhälfte des Reiches. Die Bildung eines Reservekorps sei unerläßlich. Die Volksstimmung soll ziemlich unheimlich sein.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Im X. Wahldistrikt wurden als Wahlmänner gewählt die Herrn:

1	Joseph Madier, Zimmermeister	mit 84	Stimmen
2)	Baptist Huber, herzogl. Zahlmeister	„ 83	„
3)	Friedrich Bilzbach, Scheinermeister	„ 74	„
4)	Anton Müller, Seifensiedermeister	„ 73	„
5)	Matheus Denneseid, Schreinermeister	„ 68	„
6)	Ignaz Koch, Dachdeckermeister	„ 68	„

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 15. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses.

Stix, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger als Aktuar.

[3,2] Bekanntmachung.

Die neu entworfene Feuerordnung vom 4. Mai l. Jrs, genehmigt durch hohe Regierungs-Entschließung vom 15. Juni l. Jrs., ist nunmehr im Drucke vollendet und wird sämmtlichen Hauseigenthümern, welche die Verpflichtung haben, dieselbe den übri-

gen Hausbewohnern mitzutheilen, ausgehändigt werden.

Dieselbe zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, deren erste die allgemeinen Bestimmungen über Bauen, Behandlung des Feuers und feuergefährlicher Gegenstände, sowie die allgemeinen Vorkehrungen und Maßregeln bei dem Ausbruche eines Brandes und deren zweite die eigentliche Feuerlöschordnung enthält.

Da nun eine Feuerlöschordnung nur dann von wirklichem Werthe ist, wenn dieselbe gehörig eingeübt ist, so werden zuerst für die einzelnen in der Beilage II der Feuerordnung enthaltenen Abtheilungen gesonderte und sodann eine Hauptprobe abgehalten werden, wozu besondere Ladung ergehen wird.

Man hegt im Vertrauen auf den stets bewiesenen Eifer und die Aufopferungsfähigkeit der hiesigen Bürger und sämmtlicher Einwohner bei vorkommenden Unglücksfällen die Erwartung, daß Jeder, dem durch die Feuerlöschordnung eine Dienstverrichtung übertragen ist, bei den abzuhaltenden Proben sich pünktlich einfinden wird, um mißliebigen Zwang zu vermeiden und für den Fall einer drohenden Gefahr gerüstet derselben entgegen treten zu können.

Personaländerung bei der Löschmannschaft, welche während des Druckes der Feuerordnung eingetreten sind, oder die beim Vollzuge derselben nothwendig werden, werden den einzelnen Abtheilungen vorläufig besonders bekannt gegeben werden.

Bamberg den 24 Aug. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Im Namen Seiner Majestät des Königs von Bayern.

Die unterfertigte Stelle vergiebt die Lieferung des Bedarfs von Materialien zum Eisenbahnbetrieb für das Etatsjahr 1854/55 und zwar:

von „Fett, Metall und Farbwaaren, sowie verschiedener anderer Materialien, dann von Bahnunterhaltungsgegenständen" im Submissionswege.

Die Gattungen der einzelnen Materialien, deren ungefähre Quantitäten, sowie auch die Lieferungsbedingnisse können bei den k. Oberpost- und Bahn-Aemtern eingesehen werden.

Die Lieferungs-Offerte sind spätestens bis

Freitag den 22. September Abends 6 Uhr

unter geschlossenen, mit der Aufschrift „Lieferungs-Offert von Eisenbahnbetriebs-Materialien" versehenen Couverten bei der unterfertigten Stelle einzureichen.

München, den 13. September 1854.

General-Direktion der k. Verkehrs-Anstalten.

Dir. abs.

Waldmann. Bentzel.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an der Beerdigung und Seelenmesse unserer guten Tante, der ledigen **Metzgermeisterstochter**

Regina Brand

bringen ihren werthen Verwandten und Freunden den schuldigen Dank und empfehlen die Verblichene dem frommen Andenken.

Bamberg den 16. September 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und der Trauermesse meines nun in Gott ruhenden, **Heinrich Vasold** sage ich allen Verwandten und Bekannten, besonders der hochlöblichen Schreinerzunft den verbindlichsten Dank.

Die tieftrauernde Gattin nebst ihren drei Kindern.

Die verehrl. Literaturfreunde, welche meinen neuesten Catalog Nro. 66 (circa 1000 werthvolle Werke aus allen Fächern zu **äußerst billigen Preisen** enthaltend) noch nicht erhalten haben sollten, können denselben sowohl von mir, als in der löbl. **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg gratis erhalten, welche auch Aufträge daraus übernimmt. —

Fortwährend **kaufe** ich auch ganze Bibliotheken und einzelne Werke zu annehmbaren Preisen und bin eben so zu Tauschgeschäften stets bereit, weshalb sich die resp. Besitzer verkäuflicher Bücher gefäll. an mich wenden wollen.

B. Seligsberg, Antiquar in Bayreuth.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 17ten September Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg, den 16. September 1854.

Der Vorstand.

Einladung.

Die verehrlichen Mitglieder des Tugendbundes in der obern Pfarrkirche zu u. l. Frau werden ersucht dem verstorbenen Mitgliede **Anna Lohr,** Sonntag den 17. September Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus die letzte Ehre zu erweisen, und Montag früh 8 Uhr der Seelenmesse in der Domkirche und am Dienstag desgleichen um 7 Uhr in der obern Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg am 16. September 1854.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Grünes Thal.

Morgen als den 17. September wird zu frischen Krapfen und sonstigen Speisen höflichst eingeladen. **M. Zink.**

Versteigerung.

Unter Vorbehalt kuratelamtlicher Genehmigung wird **Sonntag den 17. d. Mts. Nachmittag gegen 3 Uhr,** im hiesigen Gemeindehause das dem Schulfonde gehörige Anwesen, bestehend in Wohnhaus mit Nebengebäuden, Gemeinderecht zu einem halben Nutzantheil von den vielen unvertheilten Gemeindegründen, und 45 Dez. Wiesen, öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Liebhaber einladet

Viereth am 14. Sept. 1854.

die Gemeindeverwaltung

Reuß, Vorstand. Eichhorn.

[2,1] Verkaufsanzeige.

Man ist gesonnen den Ertrag von circa 1700 Stök Frühhopfen auf Dörfleinser Flur, Distrikt Vieritz, für dieses Jahr an den Stangen zu verkaufen. Derselbe kann auf Verlangen stündlich von dem Arbeitsmann **Conrad Heinkelmann** in Dörfleins vorgezeigt werden. Hiezu Lusttragende können in Bamberg Distrikt I Nro. 390 in der Kapuzinergasse jede gewünschte Auskunft erhalten.

[2,1] Verkauf.

In der Dominikaner-Gasse Nro. 1172 über zwei Stiegen sind wegen Umzugs ein schöner polirter Kleiderschrank, ein poltrter runder Tisch, ein Schreibpult mit Bücherschrank, eine Anricht, eine eiserne Herdplatte, ein gußeiserner Kochofen und eine gedeckte Kinder-Chaise billig zu verkaufen.

Gesuch.

Ein Mitleser des Nürnberger Correspondenten vom 1. Okt. d. J. an wird am Unteren Kaulberge gesucht. Das Näh. in der Expedition.

Kauf-Gesuch.

Eine Windfahne auf einen Kamin wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition.

Kauf-Gesuch.

Es werden alte Bretter, kurz oder lang und ein kupferner Waschkessel, zwei Buten Wasser haltend, zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

A. R.

Schon vergessen? ? ?

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Tauffen v. Erfurt, Düllmann v. Crefeld, Schäfer v. Nbg, Dendl v. Frkft, Bär v. Schweinfurt, Gräfe u. Fam v. Halle, Haag, Fritz u. Schmidt, Privat. v. Wien.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Müller v. Rheydt, Linkenbach v. Würzburg. Meier u. Gem. u Mutter, Priv. v. Erlstadt. Pfahl, Part. v Kronstein Bar. v. Völderndorf v. Augsbg. Bar v. Kellern, Gutsbes. v. Neustadt. Mr. Launs u Howstie, Rent. v. England. Penning u. Goodschild u. Fam., Rent. v. Amerika. Segnitz, Prof. v. Rostock. Willmer, Partik v. Hdg. Mde Schaller u. Töchter v. Hof.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Kürner v. Elgersberg, Weltzel v. Mainstockheim, Herrman v. Magdebg, Rehklau v. Augsbg. Bozt, Expeditor v. Langenfeld. Leusch, Apotheker v. Rudolstadt. Klotz, Institutsvorstand v. Würzbg. v. Glascow u. Fam, Gutsbes. v. Lausitz. Rossini u. Lodiano, Künstler v. Rom.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Stellwag v. Windsheim, Schneider u. Gem. v. Augsburg, Haußmann v. Schwäb. Gmünd, Bellmann v. Sölb, Aumger u. Frau v. Wien, Aefwedon u. Fam. v. Schweden. Fraas, Revierförster v. Ulstadt. Dr Aude, Direktor Schierlinger u. Dr. Fraas, Direktor v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 255.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 17. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 2	27, 6 2	27 6 2	+ 19.	+ 17.	+ 10. 2	SO	OSO	OSO

Gestern Vor- und Nachmittag heiterer Himmel; Abends febrige Schichtwolken; Nachts und heute früh wolkenleer.

Der frühere Kultusminister und Staatsrath im außerordentlichen Dienste, Hr. Dr. v. Ringelmann wurde zum Staatsminister der Justiz ernannt.

Das Kreisamtsblatt von Oberbayern bringt aus Anlaß gemachter Wahrnehmung, daß sich Handelsleute auf dem Lande herumtreiben, die den Bauern den Hopfen schon auf den Stangen abzukaufen suchen, die Verordnung auf solch' verbotwidrigen Hopfenaufkauf in Erinnerung.

Gestern Nachts 7 1/2 Uhr wurden auf der Bahn bei Mainroth 1 Mann und 19 Stück Schafe durch eine leer zurückgebende Schleppmaschine überfahren. Die Schafe sind wahrscheinlich dem Lichte nachgelaufen und so auf die Bahn gerathen. Der Mann und die Schafe blieben auf der Stelle todt; dem ersteren, wahrscheinlich ein Metzger, wurden beide Beine zerschmettert und am Hinterkopfe die ganze Haut abgestoßen.

Bamberg, 17. Sept. Um den in dem Zwangsarbeitshause Ebrach für die Brechruhr dargebotenen größern Heerd zu beschränken, hat unter den nöthigen Vorsichtsmaßregeln die Entlassung eines Theiles der männlichen und weiblichen Korrektionären, so weit man von ihrem gesunden Zustande durch Absonderung und längere Beobachtung sich überzeugt hatte, stattgefunden. Diese Entlassungen sind nunmehr beendigt und ist gestern der letzte Transport über Bamberg passirt.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 16. Septr. 1854.) 23 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (9 m. 14 w.), 4 neuer Zugang (3 m. 1 w.); 7 gestorben (5 m. 2 w.); 2 genesen (männl.): 18 in ärztlicher Behandlung verblieben. (5 m. 13 w.)

In München sind am 14. d. an der Brechruhr 28 Personen, im Ganzen 43 Personen gestorben. Am 15. sind neuerkrankt 31. Bis zum 14. Sept. sind in in München 1925 Personen und in den Vorstädten 693 Personen an der Brechruhr gestorben.

In Augsburg sind vom 14. auf den 15. Septbr. an der Brechruhr 22 Personen erkrankt und 8 gestorben. Augsburg hatte nach der letzten Zählung eine Civilbevölkerung von 34,211 Seelen.

In Nürnberg sind vom 15. auf den 16. d. an der Brechruhr 12 Personen erkrankt und 7 gestorben.

In Augsburg soll die Michaeli-Dult, da man hofft, daß die Brechruhr in wenig Tagen ganz verschwinden wird, nun doch, wenn auch in ihrer Zeitdauer abgekürzt, abgehalten werden. Beim Magistrat sind Petitionen dafür und dagegen eingelaufen. — Auch die Vorstadt Au bei München wird ihre Dult halten und Regensburg schreibt dieselbe eben auf die Dauer von 14 Tagen aus.

Man schätzt die gegenwärtige Auslage für die österreichische Armee täglich auf 800,000 fl. C.-M.

Nach einem Berichte aus Konstantinopel wurde dort der Angriff auf Sebastopol am 20. Septbr. erwartet.

In der siegreichen Schlacht, welche die Tscherkessen unter Schampyl bei Tiflis den Russen geliefert, sollen die Russen eine bedeutende Anzahl an Mannschaft verloren haben; überdies fielen den Siegern 3000 Lagerzelte, die ganze Bagage, so wie sämmtlicher Munitions- und Proviantvorrath in die Hände. 40 russische Adelsfamilien sollen umgebracht oder in die Sklaverei geführt worden sein.

[2.2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Pfarrers Christoph Dufold von Königsfeld sind der Verlassenschaftsbehörde noch nicht angezeigte Forderungen an die Nachlaßmasse am

Donnerstag den 28. Sept l. Jrs. Vorm 9 Uhr Zim. Nro. 43.

des unterfertigten Gerichts bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Vereinigung dieser Sache anzumelden. Da übrigens die bis jetzt bekannt gewordenen Forderungen den Betrag der Aktivmasse bereits übersteigen, so ist der nämliche Termin auch zum Versuche einer gütlichen Uebereinkunft über die Vertheilung der Masse und eventuell zur Antragstellung über das einzuleitende weitere Verfahren bestimmt, weßhalb sämmtliche Gläubiger zu demselben mit dem Bemerken geladen werden, daß von den nicht Erscheinenden deren Zustimmung zu dem Beschluße der Mehrheit der erschienenen Gläubiger angenommen werden würde.

Bamberg den 8. August 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Hiltner.

Bekanntmachung.

Der 18jährige Schneidergeselle Johann Reliner von Großziegenfeld will nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 15. Septbr. 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

In der Conkurssache des ledigen Johann Linsner von Aitendorf werden am

Donnerstag den 5 Oktober l. Js. Vorm. 10 Uhr

im Gerichtssitze:

a) 13¼ Ellen, grauen Bibers à 48 kr. per Elle,
b) 14½ Ellen, dunkelbbauen Tuchs à 1 fl. per Elle,
c) 19½ Ellen, schwarzen Tuchs à 1 fl. 15 kr. per Elle,

im öffentlichen Verkaufe gegen sofortige Baarzahlung unterstellt. Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Bamberg, den 11. September 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.
v. Haupt.

Trauer-Kunde.

Verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir die traurige Anzeige, daß unsere gute Schwester und Tante, die ledige **Kaufmannstochter**

Isabella Burger,

nach mehrmonatlichem, schweren Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, heute Früh 8 Uhr in ein besseres Jenseits hinübergegangen ist.

Zugleich bemerken wir, daß das Leichenbegängniß am **Montag den 18. c. Mittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst am **Dienstag den 19. c. Früh 9 Uhr** in der Domkirche stattfindet, und bitten um gütige Theilnahme.

Bamberg den 16. Septbr. 1854.

Die trauernden Relikten.

Ankündigung.

Der Unterzeichnete bringt hiermit dem verehrten hiesigen, sowie auswärtigen Handelsstande, den Herren Gutsbesitzern, Oekonomen und Capitalisten von ganz Unterfranken und Aschaffenburg zur ergebenen Anzeige, daß er ein **Auftrag- und Anfrage-Bureau** etablirt habe, welches darin besteht, den Ankauf und Verkauf von **Landgütern, Fabriken, Apotheken, Handlungen, Brauereien, Gasthöfen, Geschäfts- und Privathäusern, Gärten, Geld-Aufnahmen** und **Ausleihungen**, sowie jeden sonstigen reellen und anständigen Auftrag zur vollkommenen Zufriedenheit gewissenhaft zu besorgen.

Indem ich diese Anstalt zur gefälligen Benützung empfehle, versichere ich prompte solide Geschäftsführung, und die strengste Verschwiegenheit

Würzburg, 4. September 1854.

F. J. Manz.

[2.2] Zellerhof 2. Distr. Nr. 271, Brombacher Gasse.

Offene Stelle.

Es wird ein junger gewandter 15 bis 16 Jahre alter Mensch in ein hiesiges Kaffeehaus in Dienst zu nehmen gesucht.

Von der bei **Engelhorn & Hochdanz** in Stuttgart erscheinenden

Allgemeinen Muster-Zeitung,

Album für weibliche Arbeiten und Moden.

Preis vierteljährlich 54 kr.

ist die erste Nummer des IV. Quartals für **1854** bereits erschienen, und werden hierauf, so wie auf die verflossenen Quartale von jeder Buchhandlung Bestellungen genommen. **Mit dieser Nummer wird zugleich die Prämie für das IV. Quartal ausgegeben.**

Zu Aufträgen empfiehlt sich **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze.

Todes-Anzeige.

Am 6. d. M. wurde

CARL BRAND,

Gymnasiost dahier, in seinem Geburtsorte Weitlingen in Mittelfranken nach langem Leiden, mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, in ein besseres Jenseits abgerufen, was hiedurch allen seinen edlen Wohlthätern und lieben Mitschülern, mit der Bitte um Ihr frommes Gebet, zur Kenntniß bringt.

Ein Freund des Verstorbenen.

BUG.

Heute Nachmittag ist **Harmonie-Musik** von den Chevauxleger-Trompetern; ergebenst ladet ein

K WILD.

(3,3) **Verkauf.**

Es wird in Bamberg eine sehr günstig gelegene Bierbrauerei, auf welcher jährlich bisher wenigstens 100 Gebräu Bier verschleißt wurden nebst Schenkgerechtigkeit zu verkaufen gesucht.

Kaufsliebhaber erhalten näheren Aufschluß bei der Redaktion des Blattes.

Verkauf.

Ein ganz neuer eiserner „Ofen" ist billig zu verkaufen in Dist. 1 Nro. 558.

Offener Dienst.

Eine treue und fleißige Weibsperson wird für einen Monats-Dienst gegen gute Bezahlung gesucht und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

(2,1) Offene Stelle.

Ein tüchtiger Müllergeselle, der sich über strenge Ehrlichkeit und solides Betragen ausweisen kann, wird unter Zusicherung schöner Verdienste auf lange Dauer gesucht und kann Ende dieses Monats eintreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schreinermeister wünscht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näh. in der Expedition d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein Kanapee zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Für Capitalisten.

Bayerische 4½ % Obligationen in Stücken zu fl. 1000, 500 und fl. 100. sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verlorenes.

Es wurde auf dem Wege vom Bahnhofe bis zum Eriangerhofe ein Portemonoi, circa 30 fl. entholtend, eine silberne Uhr und eine Cigorrenspitze verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselben in der langen Gasse Hs.-Nro. 15. über eine Stiege gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Schürmer v. Stoffelstein, Reiß v. Mannheim, Rieß v. Berlin. v. Kun, Dr. med. v. München. Mr. Maudz, Rentier v. London. Barone F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Ritterer v. Frankfurt, Mangel v. Hanau. Mr. Launs, Rentier v. London. Dr. Weis, Professor v. Stuttgart. Schell, Landrichter v. Marktbreit. Baron v. Rotenhan, Gutsbes. v. Rentweinsdorf.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M Reindl.

1854. Nro. 256.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 18. September.

Barometer.				Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute		Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.		R. 2 U.	6. S. U.	6. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 7	27, 4 7	27, 5. 2		+ 23 8	+ 20. 5	+ 12. 4	WSW / WSW	W

Gestern Nachmittag bildeten sich Haufwolken; Abends und Nachts wolkenleer; nach Mitternacht starker Nebel, heute früh ¾ Schichtwolken.

Der k. Studienlehrer, Priester, Herr Franz Romeis zu Hammelburg, wurde zum Studienlehrer der 3. latein. Klasse zu Bamberg ernannt.

In Landshut war am 15. d. früh um 6 Uhr ein starkes Gewitter, wobei der Blitz in einem benachbarten Dorfe in zwei Bauernhöfe einschlug. Die Wohnhäuser und Stallungen brannten nieder, die gefüllten Scheunen aber wurden gerettet.

Der Glückshafen in München macht trotz der ungünstigen Zeitumstände noch fortwährend gute Geschäfte und wird ein hübsches Sümmchen für die Armen abwerfen. An keinem Tage wurden bisher weniger als 400 Loose abgesetzt.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 16. Septr. 1854.) 18 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (5 m. 13 w.); 2 neuer Zugang (männl.); 5 gestorben (2 m. 3 w.); 1 genesen männl.); 14 in ärztlicher Behandlung verblieben. (4 m. 10 w.)

In Augsburg sind vom 15. auf den 16. Septbr. an der Brechruhr 29 Personen neu erkrankt und 9 gestorben.

Die allbekannte Schrift des Hrn. Obermedizinalraths Dr. Pfeufer um Schutze wider die Cholera ist nun auch in einer zu Athen bestehenden ärztlichen Zeitschrift in neugriechischer Sprache erschienen. In Athen und ganz Griechenland sind die sanitätspolizeilichen Anordnungen gegen die Cholera nach den Rathschlägen der Pfeufer'schen Schrift getroffen.

Von dem Schwurgerichte zu Dillenburg (in Nassau) wurde eine Ehefrau wegen Ermordung ihres jüngsten ehelichen Kindes zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Die Voruntersuchung erstreckte sich auf Ermordung ihrer drei zuletzt geborenen ehelichen Kinder, doch konnte we-

gen der beiden ersten Fälle der Thatbestand des Verbrechens nicht mehr festgestellt werden.

Dem in der Schlacht bei Polozk am 18. Aug. 1812 verwundeten und am 23. Aug. auch in Folge dieser Verwundung gestorbenen, während einer 62jährigen Dienstzeit im Frieden und in 15 Feldzügen hochverdienten General der Infanterie, Grafen v. Deroy wird in München ein Denkmal errichtet.

Am 8. September ist für dieses Jahr der erste Schnee auf dem Riesengebirge gefallen. Im Gasthaus-Lokal auf der Schneekoppe waren die Fensterscheiben stark gefroren und das Thermometer zeigte 8 Grad Kälte.

Am 15. Sept. Nachmittags ist auf dem Rhein zwischen Bonn und Rheindorf ein Kahn gesunken, in welchem sich 13 Personen befanden; zehn davon haben in den Fluthen ihr Grab gefunden.

Dem Schützenmeister Kaufmann Erzleben in Karlsruhe zersprang die Büchse auf dem Schießplatze, wobei derselbe am Kopfe so schwer verletzt wurde, daß er bald verschieden ist.

Die Zündhölzer-Fabrikation beschäftigt in Paris täglich 10,000 Arbeiter. Ein einziges Haus verfertigt täglich 4,800,000 Reibzündhölzchen. In Frankreich überhaupt werden täglich ungefähr 72 Millionen Zündhölzer verfertigt.

Mehrere französische Bischöfe haben Gebete für den Erfolg des Unternehmens gegen die Krimm ausgeschrieben.

Das Berliner Kabinet soll in den letzten Tagen eine Note nach Wien geschickt haben, in welcher die Absicht Preußens ausgesprochen wird, in dem weiteren Kriege gegen Rußland, nachdem die verlangte Räumung der Donaufürstenthümer vor sich gegangen, neutral zu bleiben und sich jeder weiteren Betheiligung an den Schritten gegen Rußland zu entschlagen.

[3.3] **Bekanntmachung.**

Die neu entworfene Feuerordnung vom 4. Mai l. Jrs., genehmigt durch hohe Regierungs-Entschließung vom 15. Juni l. Jrs., ist nunmehr im Drucke vollendet und wird sämmtlichen Hauseigenthümern, welche die Verpflichtung haben, dieselbe den übrigen Hausbewohnern mitzutheilen, ausgehändigt werden.

Dieselbe zerfällt in zwei Hauptabtheilungen, deren erste die allgemeinen Bestimmungen über Bauen, Behandlung des Feuers und feuergefährlicher Gegenstände, sowie die allgemeinen Vorkehrungen und Maßregeln bei dem Ausbruche eines Brandes und deren zweite die eigentliche Feuerlöschordnung enthält.

Da nun eine Feuerlöschordnung nur dann von wirklichem Werthe ist, wenn dieselbe gehörig eingeübt ist, so werden zuerst für die einzelnen in der Beilage H der Feuerordnung enthaltenen Abtheilungen gesonderte und sodann eine Hauptprobe abgehalten werden, wozu besondere Ladung ergehen wird.

Man hegt im Vertrauen auf den stets bewiesenen Eifer und die Aufopferungsfähigkeit der hiesigen Bürger und sämmtlicher Einwohner bei vorkommenden Unglücksfällen die Erwartung, daß Jeder, dem durch die Feuerlöschordnung eine Dienstverrichtung übertragen ist, bei den abzuhaltenden Proben sich pünktlich einfinden wird, um mißliebigen Zwang zu vermeiden und für den Fall einer drohenden Gefahr gerüstet derselben entgegen treten zu können.

Personaländerung bei der Löschmannschaft, welche während des Druckes der Feu-

erordnung eingetreten sind, oder die beim Vollzuge derselben nothwendig werden, werden den einzelnen Abtheilungen vorläufig besonders bekannt gegeben werden.

Bamberg den 24 Aug. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[9.8] Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

1/1 Schachtel à 36 kr. **Kräuter-Bonbons,** 1/2 Schachtel à 18 kr.

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets ächt zu haben beim Apotheker ***Gustav Goes*** in ***Bamberg,*** auf dem Kaulberge.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod, hat es nach seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

Frau

Margaretha Reißer,

geborne Greif,

im 44 Jahre ihres Alters und 21 einer äußerst glücklichen Ehe nach einer 3wöchentlichen ganz schweren Krankheit und nach vorherigen Empfange der heiligen Sterbsakramente heute Morgens 3/4 2 Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wir bitten der Seligen im frommen Gebete zu gedenken.

Forchheim, den 18. September 1854.

Leonhard Reisser,

Bäckermeister,

mit seinen 5 Kindern.

CONCORDIA.

Dienstag den 19. d. Mts. **musikalische Produktion** im Saale. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

[2.2] **Verkaufsanzeige.**

Man ist gesonnen den Ertrag von circa 1700 Stück **Frühhopfen** auf Dörfleinser Flur, Distrikt Bierlz, für dieses Jahr an den Stangen zu verkaufen. Derselbe kann auf Verlangen stündlich von dem Arbeitsmann **Conrad Heinkelmann** in Dörfleins vorgezeigt werden. Hiezu Lusttragende können in Bamberg Distrikt I Nro. 390 in der Kapuzinergasse jede gewünschte Auskunft erhalten.

[2.2] **Verkauf.**

In der Dominikaner-Gasse Nro. 1172 über zwei Stiegen sind wegen Umzugs ein schöner polirter Kleiderschrank, ein polirter runder Tisch, ein Schreibpult mit Bücherschrank, eine Anricht, eine eiserne Herdplatte, ein gußeiserner Kochofen und eine gedeckte Kinder-Chaise billig zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein kleiner Vogelgeyer wird zu kaufen gesucht in der Bachstraße Nro. 1984.

In der Todesanzeige im gestrigen Tagblatte S. 1212 lese Carl ***Wanek*** statt Carl Brand.

Bei **E. H. Gummi** in Ansbach ist erschienen und in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Neuestes Klöß- oder Knödelkochbüchlein nach fränkisch-bayerischer Weise. 3te bedeutend vermehrte Auflage der Klöß- und Knödel-Recepte. Pr. 9 kr.

Dieses Kochbüchlein wurde schon bei seinem ersten Erscheinen sehr günstig aufgenommen, indem die erste Auflage in 2 Monaten vergriffen war.

Abschied.

Auf unserer Durchreise und beim Scheiden aus der hiesigen Gegend erlauben wir uns den verehrungswürdigen Kunstfreunden Bamberg's, ein herzliches Lebewohl zu sagen.

Carl Widmann,
Schauspieler, mit Familie.

Versteigerung.

Dienstag d. 19. d. Mts, Nachmittags 1 ½ Uhr anfangend, werden im Hause Nro. 1804 in der St. Getreugasse verschiedene Hausgeräthschaften, als ganz gute Kommode, Tische, Sesseln, Schränke ꝛc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Zu verkaufen:

Eine der bedeutendsten Bäckereien Würzburgs Distrikt III Nro. 297 ist aus freier Hand zu verkaufen, und können ⅔tel des Kaufschillings darauf stehen bleiben. Näheres Nro. 280 dahier.

Verkauf.

In Hs.-Nro. 1814 auf dem Michaelsberge ist ein moderner schwarztuchener Frauenmantel zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist ein „Comptoir-Pult" zu verkaufen. Näheres in der Expedition dies. Bl

Offert.

Zwei Conditorgehülfen, die in ihren Arbeiten bewandert sind, finden Condition.

Offene Stelle.

Ein Hausknecht von 14 bis 15 Jahren wird gesucht. Näh. in der Expedition.

Offener Dienst.

Eine Aushelferin wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schneidermeister sucht einen ordentlichen Jungen unentgeldlich in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Expedition.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen mit guten Zeugnissen suche als Köchin unterzukommen. Näh. in der Expediton dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern wurde von einem Dienstboten vom Stephansberg über's hohe Kreuz bis nach Bug ein Radschuh verloren, derselbe bittet den redlichen Finder ihn bei der Exp. d. Bl. gefälligst abzugeben.

Sonntag Abends ging von Debring bis durch den Kaulberg ein Chaisenkiß verloren, um dessen Rückgabe man höflichst bittet, ꝛc.

Stehengebliebenes.

Ein dunkelgrün seidener „Regenschirm" blieb irgendwo stehen, es wird um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit gebeten. Näheres ꝛc.

Ersuchen.

Gestern Abend kam in der Karolinenstraße eine weiß roth und grau gefleckte halbgewachsene Katze abhanden. Dem Ueberbringer im D. III Nro. 1207 ein Douceur.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lambrecht v. München. Zimmerer, Stadt-Commissär v. Fürth Mr. Bunsholt u. Mr. Juhstin n. Fam., Rentier v. London.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Duscher v. Hannover, Zierold v. Frkft., Diffene v. Mannheim, Müller, Reis u. Damlöhler n Gem., Dr. Dreßler n. Gem. u. 2 Frln Laub v. Wrzbg. Dillis, Reg.-Rath u. Dotzauer, Reg.-Rath v. Bayreuth. Graf v. Rotenhan v. Merzbach.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Hoffmann v. Fürth, Burkreider v. Chur, Bahnhuber v. München. Bluenthal n. Fam., Rentier v. America. Langoth n. Gem., Prof. v. Regensburg. Frln v. Armann, Hauptm.-Tochtr u. Mde Schubert, Kinsgat. v. Nbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Erp v. Ambg. Geisendörfer v Kissingen. Huber v. Dresden. Guldmann v. Harbg. Weber, Schreiber v. Fürth. Kautzer, Stadtpfarrer v. Laufheim. Ruff, Pfarrer v Köhlingen. Geiger, Lieutenant v. Forchheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 257.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 19. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 7. 2	27. 7. 2	27. 7. 2	+ 18.	+ 15. 4	+ 8. 8	NW	NW	WSW

Gestern ½ Bedeckung durch Haufwolken; Nachts ½ Haufwolken; heute früh allgemeine Schichtwolkenbedeckung.

Der Inspektions- und dermal funktionirende Eisenbahnbau-Sektions-Ingenieur Hr. v. Lößl wurde unter Enthebung von dem Eisenbahnbaudienste von der k. Bauinspection in Kempten zur k. Bauinspektion in Bamberg versetzt; dagegen wurde der Ingenieur Hr. Denzinger von dem Antritte der ihm verliehenen Ingenieurstelle bei der Bauinspektion in Bamberg entbunden.

Die Eisenbahn von München bis Starnberg soll bis auf die Bahnhofgebäude bis zum 12. Oktober, dem Namenstag Sr. Maj. des Königs vollendet sein und in ihrer ganzen Ausdehnung befahren werden.

Auch über Vilsbiburg zog am 15. d. Morgens ein heftiges Gewitter, wobei der Blitz mehrmals einschlug und an 3 Orten, zu Höresdorf, Radlkofen und Kerschberg zündete und mehrere Gebäulichkeiten in Asche legte.

In München sind am 15. d. an der Brechruhr 20, im Ganzen 32 Personen gestorben; am 16. sind 23 neuerkrankt, und 17 Personen an der Brechruhr, im Ganzen 19 Personen gestorben; am 17. betrug die Zahl der Neuerkrankten 21. Man hegt die sichere Hoffnung, daß bis Ende des Monats auch die Krankheit ihr Ende erreicht haben dürfte. Auch die Münchener Bierindustrie ist durch den gescheiterten Ausstellungsbesuch in Nachtheil gerathen. Mancher Bräuer, welcher mit einer massenhaften Einsud spekulirte, wird sich genöthigt sehen, um seine ungeheuern Vorrätbe loszuschlagen, den Preis seines Getränkes selber herabzuwürdigen. So wird bereits das Hackerbier zu 6 kr. per Maas ausgeschenkt.

In Augsburg sind vom 16. auf den 17. d. an der Brechruhr 44 Personen neuerkrankt und 13 gestorben.

In Nürnberg sind von dem 16. auf den 17. an der Brechruhr 6

Personen erkrankt und 5 gestorben und vom 17. auf den 18. 11 Personen erkrankt und 8 gestorben.

In Messina (Sizilien) sollen nach einem Berichte des sardinischen Konsuls bis zum 6. Septbr. nicht weniger als 13,000 Personen der Cholera zum Opfer gefallen sein. Zwanzig Galeerensträflinge sollen unter der Bedingung freigelassen worden sein, daß sie die Todten beerdigen.

Auf der belgisch-französischen Eisenbahn bei Tourcoing will man einen eisernen, mit explodirenden Stoffen gefüllten Kasten unter dem Sande entdeckt haben. Diese Höllenmaschine würde durch den ersten Zug entzündet worden sein, indem man explodirendes Zündpulver auf die Schienen gestreut hatte. Jedenfalls wäre ein Theil des Zuges in die Luft gesprengt worden. Ueber die Thäter verlautet noch nichts. Gerüchte wollen wissen, es sei ein Attentat auf den Kaiser von Frankreich beabsichtigt gewesen, wenn er dem König von Belgien einen Gegenbesuch machen würde. Der Kaiser soll deshalb diesen Besuch aufgegeben haben.

Alle auf polnischem Gebiete verweilenden und im militärpflichtigen Alter befindlichen Ausländer werden von der russischen Regierung ohne Rücksicht zum Kriegsdienst herangezogen, es sei denn, daß sie in ihrer Legitimation in beglaubigter Weise ihren Geburtsort nachweisen können.

Fürst Mentschikoff hat in Sebastopol eine Proklamation erlassen, in welcher er sagt, daß, wenn der Feind wider Erwarten vorwärts dringt und siegt, alle Pulvervorräthe mit demselben in die Luft fliegen sollen. Eher den Tod, als sich dem Feind ergeben, schließt diese Proklamation.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Die zum Feldbau geeigneten Doppeldahnflächen von Bamberg in der Richtung nach Hallstadt werden für die 3 Jahre 1855, 1856 und 1857

Montag den 25. September c. Morgens 8 Uhr

an die Meistbietenden verpachtet und die Licitenten eingeladen, an den betreffenden Strecken der Bahn die Commission zu erwarten.

Bamberg, den 15. September 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. **Wachter.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung der benöthigten Lichter und Saifen für die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten wird im Submissions-Wege den Wenigstnehmenden pro 1854/5 übertragen, weßhalb Lusttragende ihre Anträge versiegelt mit der Aufschrift

„Lichter- und Seifenlieferung für die Wohlthätigkeits-Stiftungen pro 1854/5"

bis Montag den 25. l. Mts

an das unterfertigte Amt einzusenden haben, wo inzwischen die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Bamberg am 18 Septbr. 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[3,1] **Bekanntmachung.**

In Sache Lisette Steinruck gegen Gärtnermeister Christoph Deuber dahier ist in dem auf den 15. Juli c. angestandenen Termine zur öffentlichen Versteigerung des

feldes, Pl.-Nro 4615, 4615½ und 1615½. 1 Tgw., 78 Dez. groß, belastet mit jährlich 6 kr. $^{11}/_{100}$ Steuerfimplum, und 2¼ kr. Erbzins, 12 fl 50 kr. Handlohnsfixum, 6 . 25 kr. Aequivalent, geschätzt auf 350 fl., der Schätzungswerth nicht geboten worden.

Auf Antrag der Betheiligten wird daher zur nochmaligen Versteigerung dieses Feldes auf

Montag den 10 Oktbr l. Js. Vorm. 11 Uhr, Zim.-Nro. 37

Termin anberaumt, zu welchen Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt; im Uebrigen aber sich das Verfahren nach § 64 des Hypoth.-Ges. vorbehaltlich der §§ 98 — 101 der Nov. vom 7. Nov. 1837 richtet

Bamberg, den 5. September 1854.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner

Bekanntmachung.

Der Bedarf an gereinigten Rüb-, gereinigten Brenn- und Speiseöl pro 1854|5 für das Bürgerspital wird im Submissionswege angeschafft.

Lusttragende haben ihre versiegelten Anträge mit der Aufschrift:

„Oellieferung für das Bürgerspital"

bis Montag den 25 l. Mts.

im unterzeichneten Amte abzugeben, wo inzwischen die Bedingungen eingesehen werden können. Bamberg, den 18. September 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Durch die letztwillige Bestimmung der am 9. l. Mts. in München verstorbenen K. B. Obristlieutenants-Gattin Frau

Anna Maria Merkel,

geborne Körner,

wird am künftigen **Donnerstag den 21. diesen Monats Frühe 9 Uhr in der St. Martins-Pfarrkirche** ein Seelenamt für Dieselbe abgehalten, zu dessen zahlreichen Beiwohnung alle verehrliche Verwandte und Bekannte höflichst eingeladen werden. —

Bamberg, den 19. September 1854.

Die beiden tieftrauernden Schwestern:

Therese Leist u. Anna Vornberger.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

In allen Buchhandlungen (in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze) ist zu haben:

Die Photographie

auf ihrem neuesten und pervollkommneten Standpunkte. Eine Anleitung, auf Glas und Papier negative photographische Bilder auf einfachste Weise hervorzubringen und diese zur Herstellung von positiven Lichtbildern in beliebiger Menge zu verwenden. Von **Legros.** 8 geh. Preis 36 kr.

Bekanntmachung.

Der ledige Dienstknecht Georg Kohmann von Tiefenroth beabsichtigt nach Amerika auszuwandern. Allenfallsige Forderungen an denselbrn können an dem auf

Montag den 25 September l. Js. Morgens

dahier anberaumten Termin angemeldet werden.

Lichtenfels den 11. Septbr. 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Du Bary's Revalenta Arabica, besonders in neuester Zeit als ein kräftigendes, unentbehrliches Nahrungsmittel zu empfehlen, ist fortwährend **ächt** und **unverfälscht** zu haben bei [2,2]

Joh. Leonhard Höpfel *in Bamberg.*

Regensburger Knoblauchwürste, feinere Sorte und **neue Salamiwürste** sind wieder zu haben bei

Johann Teupser.

[3,1] Anzeige.

„Gutes Sauerkraut" ist zu haben bei **Georg Müller,** Pfragnermeister in der Königsstrasse.

Anzeige.

Morgen am Quatember-Mittwoch kommen Karpfen auf dem Kaulberg zum Verkauf; wozu ich höflichst einlade. **K. B.**

[3,1] Verkauf.

Zwei eiserne Oefen sind im Distrikt II Haus-Nro. 1026 zu verkaufen.

[2,2] Offene Stelle.

Ein tüchtiger Müllergeselle, der sich über strenge Ehrlichkeit und solides Betragen ausweisen kann, wird unter Zusicherung schöner Verdienste auf lange Dauer gesucht und kann Ende dieses Monats eintreten. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.

Es wird bis 1. Oktober eine Beigeherin gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Eine eiserne Geldkasse, mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt d. Exp.

Entflogener Vogel.

Gestern Mittag entflog ein Kanarienvogel; der Einfänger wird gebeten, denselben in Haus-Nro. 378 in der Kapuzinergasse abzugeben.

Verlornes.

Ein Armreif mit Agatsteinen wurde am Sonntag verloren. Der Finder erhält eine Erkenntlichkeit. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Schäfer u. Lamprecht v. Nrdg. Fuß v. Hanau. Renthen v. Bremen. Dannheimer v. Kempten. Renn, Prof. v. München v. Maun, k. b. Hauptmann n. Fam. v. Landau Dr. Korte, k. Advokat v. Gerolzhofen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Maas v. Würzbg, Ebertin v. Brüssel. Mr. Dixdorf, Rentier v England. Mr. Harrison, Prof. v Orforth. Lieutn. Engelbrait, Prof. im k. Kadett.-Corps in München. v. Dennwitz, Gutsbes. v. Aalen. Müller, Oekonom v. Eisenach.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Fränkel u Kunz v. Augsbg, Bauer u. Meltzner v Kissingen, Wolf v. Nbg, Klaus v. Mannheim, Haygier v. Wrzbg Schorn, Apotheker v. Ulm. Heß, Aktuar v. Stuttgart. Gerbl, Cleriker v. Wasserburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 258

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 20. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 6	27, 6 6	27, 6 7	+ 16.	+ 14. 2	+ 11.	W	W	SW

Gestern Schichtwolkenbedeckung mit Sonnenblick; Nachts trüb; nach Mitternacht wolkenleer.

Die Pfarrei Ludwigschorgast, Ldg. Stadtsteinach wurde dem Hrn. Kuratieverweser Steinfelder in Oberkost, Ldg. Burgebrach verliehen.

Auf Befehl Sr. Maj. des Königs ist der Garnisonswechsel für dieses Jahr gänzlich eingestellt.

Nach einer Bekanntmachung im Regierungsblatt beträgt der Schuldenstand sämmtlicher Stadt-, Markt- und Landgemeinden des Königreiches bei dem Rechnungsabschlusse von 1852/53 in Summa 10,283,285 fl.

Se. k. Hoh. Prinz Luitpold von Bayern wurde zum Oberst-Inhaber des 7. österr. Artillerie-Regiments ernannt.

Am künftigen Sonntag den 24. Septbr. findet auf der Eisenbahn von Würzburg nach Aschaffenburg die erste Probefahrt statt.

(Stand der Brechruhr im Zwangsarbeitshause Ebrach am 18. Sept.) 14 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (4 m. und 10 w.); 2 neuer Zugang (0 m. und 2 w.); 2 gestorben (1 m. nnd 1 w.); 3 genesen (2 m. nnd 1. w.) 11 in ärztlicher Behandlung (2 m. u. 9 w.)

Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 9. Sept. 1854.) 11 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (2 m. 9 w.); 0 neuer Zugang; 1 gestorben (weibl.); 0 genesen; 10 in ärztlicher Behandlung geblieben (2 m. 8 w.)

Aus den bisherigen Tagesberichten geht hervor, daß die Erkrankungsfälle, deren gestern gar keiner vorkam, während der letzten 5 Tage im Vergleiche zu dem vorausgegangenen gleichen 5tägigen Zeitraum durchschnittlich um zwei Drittel sich vermindert habe, sonach dermals die Krankheit in sichtbarer Abnahme sich befinde.

In München sind am 17. d. an der Brechruhr 30, überhaupt 37 Personen gestorben. Am 18. betrug die Zahl der Neuerkrankten 21.

In Augsburg sind vom 17. auf den 18. d. an der Brechruhr 16 Personen gestorben und 48 neuerkrankt.

In Nürnberg sind vom 18. auf den 19. d. an der Brechruhr 11 Personen neuerkrankt und 4 gestorben.

Die französische Regierung hat die Anordnung getroffen, daß Personen aus der Klasse der ausländischen Arbeiter der Eintritt ins französische Gebiet nur dann gestattet werde, wenn sie sich vorerst über die ihnen dortselbst in Aussicht stehende Arbeit auszuweisen im Stande sind; ein gleiches Verfahren wird nun unsere kgl. Regierung gegen französische Unterthanen aus der Arbeiterklasse beobachten, falls solche in die Gebietstheile unseres Königreichs einwandern wollen.

Man hat berechnet, daß durch die während des August in den verschiedenen Unionsstaaten stattgehabten Feuersbrünste im Ganzen einen Schaden von über 10 Millionen Gulden herbeigeführt worden ist.

In New-York soll jetzt eine verbesserte Nähmaschine in Thätigkeit sein, die alle bisherigen der Art überbietet. Diese Wundermaschine arbeitet zu gleicher Zeit mit zwei Nadeln in Leinen, Seide und Tuch und macht in gerader, in gebogener Linie und im Zickzack, mit der Hand bewegt, 500 Stiche in der Minute. Nach Belieben kann man weite und enge Stiche machen. So berichten amerikanische Blätter, ob aber auch alles wahr ist, wird sich später zeigen.

Die Thätigkeit der vereinigten Flotten im schwarzen Meere hat begonnen. Nach einer in Wien am 18 d. eingetroffenen Privatdepesche wurde Odessa bombardirt. Beim Abgang des Couriers brannte die Stadt auf drei Seiten. Nähere Angaben fehlen noch.

Nach einem weiteren Berichte aus Wien am 19. d. scheint übrigens die vorerwähnte Nachricht vom Bombardement Odessa's, welches am 8. d. stattgefunden haben sollte, unbegründet, da Nachrichten aus Odessa vom 10. d. nichts davon erwähnen. Eine Division der Pontusflotte soll gegen Anapa gezogen sein. — Bis zur wirklichen Einnahme von Sebastopol wird es noch etwas Zeit haben und der Telegraph wird inzwischen noch manches falsche Gerücht verbreiten.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Bei der Wahl der Gemeinde-Bevollmächtigten wurden gewählt die Herren:

I. als Gemeinde-Bevollmächtigte:

1)	Scheibel, Georg, Hutmachermeister	mit 79	Stimmen.
2)	Groh, August, Schneidermeister	„ 77	„
3)	Keilholz, Friedrich, Kaufmann	„ 77	„
4)	Cavallo, Christian, Kaminkehrermeister	„ 75	„
5)	Dütsch, Sebastian, Bierbrauermeister	„ 75	„
6)	Kauschinger, Adam, Weinwirth	„ 74	„
7)	Bauernschmitt, Eberhard, Dr., prakt. Arzt . . .	„ 72	„
8)	Hofmann, Bernard, Eisenhändler	„ 71	„
9)	Gröger, Joseph, Riemer- und Sattlermeister . .	„ 69	„
10)	Müller, Thomas, Maurermeister	„ 63	„
11)	Schley, Georg, Gärtnermeister	„ 62	„
12)	Zintl, Franz, Glasermeister	„ 59	„

II. als Ersatzmänner:

1)	Schödl, Joseph, Ofenfabrikant	„ 58	„
2)	Metzner, Joseph, Kaufmann	„ 58	„
3)	Welsch, Johann, Fläschnermeister	„ 56	„
4)	Erlwein, Georg, Schuhmachermeister	„ 53	„
5)	Klee, Andreas, Buchbindermrister	„ 51	„
6)	Lotter, Paul, Glockengießer	„ 47	„
7)	Bayer, Johann Baptist, Seifensiedermeister . .	„ 46	„
8)	Fischer, Michael, Kürschnermeister	„ 46	„
9)	Müller, Paul, Tünchermeister	„ 44	„
10)	Koch, Wilhelm, Dachdeckermeister	„ 37	„
11)	Droß, Johann Baptist, Kaufmann	„ 34	„
12)	Rumpf Friedrich, Apotheker	„ 33	„

Bamberg, den 19. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder, kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär

Sebastian Güthlein, Maier als ältestes Wahlausschußmitglied

Bernard Hofman, Eisenhändler als jüngstes Wahlausschußmitglied

Polizeioffiziant Rattinger als Aktuar.

Revalenta Arabica, ein Nahrungsmittel für Kranke und Schwache jeden Alters, zu haben bei

Michael Burger.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 27. ds. Monats Vormittags 11 Uhr** wird in der Keßlersgaße im Hause Nro. 186a eine Chaise gegen baare Bezalung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg den 14. September 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird durch eine Gerichtskommission nachbenanntes unausgedroschenes Getraide, nämlich:

1) 6 Schock Korn,
2) 4 Schock Gerste

am Donnerstag den 28. Septbr l. Jrs. 1 Uhr

im Orte Hirschaid öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg am 24 August 1854.

Königliches Landgericht. I.

v. Haupt.

Danksagung.

Die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer guten sel. Schwester und Tante, der ledigen **Kaufmannstochter**

Isabella Burger,

von Seite verehrter Verwandten, Freunde und Bekannten verpflichtet uns zum innigsten Danke.

Indem wir diesen hiemit aussprechen, bitten wir, der Verblichenen ein ehrendes Andenken zu bewahren, uns aber ihr ferneres Wohlwollen nicht zu entziehen.

Die trauernden Reliktен.

Offener Dienst.

Eine solide Dienstmagd, die auch mit einem Kinde umgehen kann und im Kochen nicht unerfahren ist, wird von einer stillen Herrschaft sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verlornes.

Vorletzten Sonntag wurde vom grünen Thal in die Lugbank ein **blauroth carrirter Kinderkragen** verloren. Der Finder wolle ihn in der Lugbank Nro. 1198 im 2. Stock abgeben.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Nach derselben **Plenarversammlung** der ordentlichen Mitglieder.

Der Vorstand.

[3,2] Anzeige.

„Gutes Sauerkraut" ist zu haben bei **Georg Müller,** Pfragnermeister in der Königsstrasse.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 24. ds. fährt ein gedeckter Wagen nach „Vierzehnheiligen", wo noch mehrere Personen à Person 24 kr. mitfahren können. Näheres auf dem Kaulberge im Hirschenwirthshof bei Mich. Alt.

Auszuleihendes Kapital

3000 fl. sind auf erste Hypothek zu 4 Prozent im Ganzen oder Theilweise bis 1. Dezember auszuleihen. Das Nähere erfährt man bei der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf.

Es ist ein „Comptoir-Pult" zu verkaufen. Näheres in der Expedition ds. Bl.

Offert.

Ein **„Dienstknecht"**, der mit Pferden und Feldarbeiten umgehen kann, wird in der Umgegend von Bamberg stündlich in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Offener Dienst.

Eine Aushelferin wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Wo? sagt die Exped.

Kauf-Gesuch.

Eine gute „Guitarre" wird zu kaufen gesucht. Näheres auf dem Jakobsberg Hs.-Nro 1964.

Verlorenes.

Ein Portemonaie mit 10 fl. in verschiedenen Münzsorten und eine goldene Uhrkette enthaltend wurde gestern im Hause des Rothgerbers Frank im Mühlwörth verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen einen Kronenthaler Belohnung bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kauf-Gesuch.

„Eichelm" werden zu kaufen gesucht. Von wem? sagt d. Exp. d. Bl.

Gefundenes

Vorgestern wurde ein franz. Hausschlüssel gefunden und der Exp. d. Bl übergeben.

Erklärung an St . . r.

So weit ich Sie kenne, dürfte ich freilich zweifeln, ob Sie im Wege der Oeffentlichkeit, den Sie zu einem hämischen Ausfalle gegen mich benutzen, Fragen beantworten würden, die ich an Sie zu stellen allerdings das Recht hätte. — So bequem es für Sie sein mag, sich hinter Ihr Amt zurückzuziehen, so weit bin ich entfernt, von Ihrem Anerbieten Gebrauch zu machen, so wie ich für Ihre ganze, unerbetene Theilnahme an meinem eigenen Interesse, dem Sie weder nützen, noch schaden können, ablehnend danke — darum Beantwortung meiner Fragen im Tagblatte oder — Adieu.

K. A. Stöcklein.

Die anonymen Briefe, welche einer Dame zugefertigt wurden, haben ihren Zweck gänzlich verfehlt.

Der Gemeinheit und niederträchtigen Verläumdung kann man nur gerechte Verachtung entgegensetzen — dies *diene* dem anonymen Schreiber zur verdienten Antwort.

Ich will Ihren Namen nicht, geben Sie mir eine Chiffre und erwarten Sie das Weitere poste restante.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Supf u. Herfort v. Nbg, Querfurt v. Magdeburg, Böhm v. Offenbach, Hirschauer v Schw.Gemünd, Pöhlmann v Hof, Breitendach v. Frkft, Wild v. Lpzg. Patrick Maciniyret u. Mr. Maciniyret, Rentier v. London.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Sommer v. Hof, Brauer u. Ingenieur Rahm v. Nbg. Parker n Fam., Rent v. England. Ziereis, k. Prof v. Augsbg. Aschendrauer, Sekr v. Stuttgart. Kollmann, Geometer v. Quedlinburg. v. Moritz, Hauptm. v Wiesbaden. Müller, Oberkriegskommissär u. Kühner, Stadsauditor v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Frick v. Frkft, Munder v. Hannover, Horstig v. Bremen, Köhler v. Offenbach, Walter v. Wien, Stiffab v. Prag, Weydmann u. Part. Sulzer v. München, Knidt, Partik. v. Straßburg. de Bary, Part. v. Basel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 259.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 21. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 7	27, 6. 7	27, 5.	+ 20.	+ 16 2	+ 9 3	W	W	SO

Gestern und heute wolkenfreier Himmel.

Der Kreis- und Stadtgerichts-Assessor Hr. v. Lucas in Ansbach wurde zum Assessor des Kreis- und Stadtgerichts (I. Klasse) in Augsburg befördert.

Die schon lange beabsichtigte Errichtung eines Raketenkorps soll für die kommende Finanzperiode vorbehalten bleiben und hierüber bereits der Etat beantragt sein. Dieses Rakenkorps soll bei einer Stärke von zwei Batterien unter das Kommando eines Majors gestellt werden,

J. k. H. die Frau Herzogin Max in Bayern hat dem Comite zur Unterstützung hilfsbedürftiger Cholerakranken in München 300 fl. übergeben.

(Stand der Brechruhr im Zwangsarbeitshause Ebrach am 20. Sept.) 10 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (2 m. und 8 w.); 1 neuer Zugang (männl.); 0 gestorben; 3 genesen (1 m. u. 2 w.); 8 in ärztlicher Behandlung (2 m. u. 6 w.).

In München sind am 18. d. an der Brechruhr 20, überhaupt 28 Personen gestorben. Am 19. d. betrug die Zahl der Neuerkrankten 27.

In Augsburg sind vom 18. auf den 19. d. an der Brechruhr 29 Personen neuerkrankt und 13 gestorben.

In Nürnberg sind vom 19. auf den 20. d. an der Brechruhr 16 Personen erkrankt und 3 gestorbeu

Am künftigen Sonnabend wird in München abermals eine Hinrichtung stattfinden.

Im October oder November wird in Rom ein allgemeines Concilium abgehalten, zu welchem gegen 6000 Prälaten und Bischöfe erwartet werden.

(Saarbrücken.) Ueber die Mahner'sche Affaire hört man weiter, daß der von ihm Bestohlene erst von seinem Verlust Kenntniß bekam, als

der Gesundheitsapostel über alle Berge war. Doch war die Spur und der Flüchtling bald gefunden, und nachdem die polizeiliche Visitation schon vorüber, Mahner schon seine Kleider wieder anziehen wollte, da fiel auf einmal das gesuchte, in eine Blase gewickelte Gold zur Erde.

Vor einigen Tagen gerieth beim Ueberfahren von Bonn nach Breuel ein mit 13 Personen beladener Nachen so stark in den Wellenschlag eines gerade vorbeifahrenden Schleppbootes, daß derselbe umschlug und 10 Personen in den Wellen ihren Tod fanden. Drei wurden mit der größten Anstrengung gerettet.

Auf den Gütern des Herzogs von Athol in Schottland sollen Goldlager entdeckt worden sein. Nach der vorgenommenen Analyse wäre das kostbare eben so rein wie die australischen Golderze.

In Konstantinopel hält man die Eroberung der Krim für so sicher, daß man sich bereits mit der neuen Organisation derselben beschäftigt. Die Krimm, dann Cirkassien und Georgien sollen unter die Oberhoheit der Pforte gestellt werden mit Kollectiv-Garantie der Großmächte.

Aus Konstantinopel vom 11. d. wird gemeldet, daß die vereinigten Flotten vor den Schlangeninseln segelnd gesehen wurden. Man erwartet eine Landung bei Eupatoria, einer befestigten Stadt auf einer Landzunge der Krim, 10 geogr. Meilen nördlich von Sebastopol. Das österreichische Dampfschiff „Custozza" sah am 6. d. viele Leichen von Franzosen im schwarzen Meere schwimmen. — Das Gerücht vom Abbruch der diplomatischen Verbindungen Persiens mit der Pforte hat sich nicht bestätigt. — Am 25. August entzündeten sich 6 Stunden von Erzerum etwa 100 Pulverfäßchen, welche die Regierung nach Kars schickte und steckten 100 Waarenkisten einer Karawane in Brand; 40 Pferde und 26 Menschen wurden dabei getödtet.

Trauer-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten und Vater, Herrn

Dr. Heinrich Lotz,

II. Staatsanwalt am k. Oberappellationsgerichte,

heute Mittags 1 Uhr im 52sten Jahre seines berufsbreuen Lebens und im 19. Jahre unserer glücklichen Ehe, gestärkt durch den Empfang der hl. Sterbsakramente, einem Nervenschlag erliegend, zu sich zu rufen.

Wer den edlen Sinn und alle Tugenden des Verblichenen kannte, wird ihm das Andenken sichern und uns die stille Theilnahme an unserm unermeßlichen Schmerze nicht versagen.

München, den 13. September 1854.

Isabella Lotz, geborne Bauer, Gattin.
Heinrich Lotz, Sohn.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Luebeck.

Der Bericht der Gesellschaft über das 25ste Geschäftsjahr ergiebt folgende Resultate:

In 1853 neu abgeschlossene Geschäfte:

Thlr. 3,007,917. 8. Lebens-Aussteuer und Capital-Versicherungen.
„ 9,406. 8. jährlicher Leibrente, Wittwengehalte und Pensionen.

Als vierte Dividende pr. ult. 1853 ermittelte Summe Thlr. 119,000. —

Laufender Risico ult. Dezember 1853:

Thlr. 10,856,540. 5 Gr. Lebens-Aussteuer- und Capital-Versicherungen.
„ 54,118. 15 „ jährlicher Rente, Wittwengehalte und Pensionen.

Gewährleistungs-Capital pr. ult. 1853 Thlr. 3,052,216. 13 Gr. an belegten Capitalien und Hypothekwechseln der Actionaire.

Die Anmeldungen zu neuen Lebens Versicherungen beliefen sich bis medio August d. Js. bereits auf Thlr. 1,911,212 8 Gr.

Die Gesellschaft übernimmt, nach 15 verschiedenen Prämien Tarifen, Lebens-Aussteuer- und Capital-Versicherungen, schließt Leibrenten- und aufgehobene Leibrenten-Verträge, und sichert Ueberlebungsrenten, Pensionen und Wittwengehalte zu billigen Prämien, und unter Gewährung aller thunlichen Vortheile und Erleichterungen.

Berichte über das Jahr 1853, Statuten, Prospekte, sowie Formulare zu den erforderlichen Attesten werden unentgeldlich ausgegeben, und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau der unterzeichneten Agenturen der Gesellschaft.

in Bamberg	bei	**Michael Burger.** **Jos. Hofmann.**
„ Burgebrach	„	Aufschläger **C. Leist.**
„ Forchheim	„	**Isidor Lederer.**
„ Cronach	„	**Carl Hänel.**
„ Culmbach	„	**J. S. Wagner.**

[2;1] Bekanntmachung.

Rechnungsabschluß pro 1853/4 betreffend.

Nachdem am 1. Oktober l. Js diesseits der Rechnungsabschluß für das Etatsjahr 1853/4 stattfindet, so werden diejenigen Lieferanten, welche zu dem unterfertigten k. Bezirksamte in dem Zeitraum vom 1. Oktober 1853 bis 30. September l. Js. Materiallieferungen und Arbeiten gemacht haben, hiemit aufgefordert, alle noch nicht befriedigte Forderungen **bis zum 30. Septbr. l. Js. Abends** durch Uebergabe einer Rechnung dahier um so gewisser zu liquidiren, als außerdem nach Umfluß dieses gestellten Endtermines auf keinerlei Forderung mehr Rücksicht genommen werden könnte.

Bamberg den 30. September 1854.

K. Ober-Post- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Dürig.

Bekanntmachung.

Zur Anmeldung etwaiger Ansprüche und Forderungen wider die ledigen Georg und Josepha Batz von Gerach wird Termin anberaumt auf

Dienstag den 26. Septbr. c. Vorm. 9. Uhr

unter dem Rechtsnachtheile der Nichtberücksichtigung bei der ferneren Instruirung des Gesuchs.

Baunach den 11. Septbr. 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Commissions-Verkauf von Leinen.

Von der Freiherrl. v. Rothenhan'schen Armenbeschäftigungs-Anstalt in Rentweinsdorf empfieng ich heute eine neue Sendung von **Leinen**, welche ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Zu gleicher Zeit bemerke ich, daß mein Lager von

Herren-Garderobe-Artikeln

für bevorstehende **Saison** auf das reichhaltigste assortirt ist.

Bamberg den 20. Septbr. 1854.

Joh. Gabr. Keilholz.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Carl Schneider**, der die Tour von **Wilhelm Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 21. September 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Von der **Wassertrüdinger Bleich-Anstalt** sind Nro. 1411, 1412, 1420 bis 1435 heute eingegangen.

Bamberg am 21. Sept. 1854.

J. G. B. Schaupp'sche
Leinwandhandlung

Empfehlung.

Gute **Guitarren** sind zu haben bei

Wilhelm Adler,
Instrumentenmacher,
Haus-Nro. 429 Holzmarkt.

[3,3] Anzeige.

„Gutes Sauerkraut" ist zu haben bei **Georg Müller,** Pfragnermeister in der Königsstrasse.

Anerbieten.

Es werden alle Arten von Herren- und Frauenhemden ganz fein genäht, erstere mit Chemisetten um 24 kr., ohne Chemisetten um 12, 15, 18 kr. gearbeitet, auch wird die Wäsche ganz schön und billig ausgebessert. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offene Stelle.

Ein geprüpfter Schieferdeckers-Geselle, der sich mit guten Zeugnissen ausweisen kann, wird als Geschäftsführer bei Unterzeichneter gesucht u. kann auch alsdann sogleich eintreten.

Ott, Schieferdeckermeisters-Wittwe
in Langheim bei Lichtenfels.

Offener Dienst.

Ein solides Mädchen, welches im Kochen, Nähen, Stricken, überhaupt im Häuslichen gut unterrichtet ist, kann als Haushälterin auf Martini eine Stelle finden. Das Näh. Nro. 118 in der Habergasse.

Gesuch.

Eine Person, mit guten Zeugnissen versehen, sucht in einem Gasthofe, als Haushälterin, oder als Köchin irgendwo Unterkunft und kann sogleich eintreten. Das Näh. sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine „Aushelferin" wird gegen gute Bezahlung sogleich gesucht. Wo? sagt d. Ex.

[3,2] Verkauf.

Zwei eiserne Oefen sind im Distrikt II Haus-Nro. 1026 zu verkaufen.

Adieu **St.** grüße mir die **W.** **Z.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Generalmajor v. Groschedel u Oberlieutn. Frhr. v. Schönhüd v. Bayreuth. Se. Erzell. Generallieuin. Frhr v. Gumppenberg; v. Steinsdorf, Major; Edert u. Kollermann, Hauptleute v. Wrzbg.

(**Deutsches Haus.**) HH. Se. Erz. Generaladjut. S.M.d.Königs Generallieutn. v. Heilbronner u. v. Faber, Oberlieut. u. Adjut. v. Nbg. Weniger, Fabrik. v. Stuttgt. Mr. Harrison v England. Frhr v. Böhmer, Gutsbes. v. Wien. v. Sanders, Amts-Rath v Dresden. Kflte: Sauerbeck v. Mannheim, Burger v. Nbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Huber v. Leipzg, Dassing v. Erding, Ruppvecht v Regensburg, Brandt n. Frau v.Schwarzenberg, Kerzinger v.München, Wahl u. Major Aessin v. Wrzbg. Schiegg, Pfarrer v. Schäfstall. Consul Mayer n. Fam. v. Bremen. Wellmiller, Maler v. Rudolstadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 260.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 22. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5.	27, 5.	27, 5, 3	+ 13. 2	+ 11.	+ 9. 5	SW	SW	WNW

Gestern allgemeine Bedeckung mit Sonnenblick; heute früh Nebel.

* Blumenliebhaber mögen ein prachtvoll blühendes Exemplar einer Datura ansehen, welche vor dem Hause des Stadtkämmereidieners H. Rapp auf dem Graben steht.

In Nürnberg hat eine alte Firma, die hauptsächlich in Colonialwaaren Geschäfte in Bayern machte, ihre Insolvenz erklärt. Ferner spricht man in Nürnberg von einer sich herausstellenden Ueberschuldung eines kürzlich verstorbenen Finanzmannes, der vermöge seiner Stellung mit der Nürnbergen Kaufmannschaft in vielfache Berührung kam. Die Creditoren desselben sollen meistens reiche Geschäftsmänner aus Fürth sein.

In der Nähe von Schweinfurt, etwa 3 Stunden, ist plötzlich in einem Dorfe ein Haus ausgestorben. Bei der Sektion fand sich Vergiftung mit Schwämmen vor. — Die Drillinge, welche kürzlich in Schweinfurt zur Welt kamen, deren Vater der jüngste von 29 Geschwistern ist, gedeihen vortrefflich.

München, 18. Sept. Die Annahme der absoluten Verschleppbarkeit der Cholera ist jetzt allgemein zur Geltung gelangt; in vielen Städten unterbleiben daher die in die nächste Zeit fallenden Messen und Jahrmärkte. Manche Ortschaften sperren sich sogar förmlich ab; so höre ich z. B. von den durch ihre Passionsvorstellungen bekannten Oberammergauern, daß sie schlechterdings keinen Münchner bei sich aufnehmen. (?)

(Stand der Brechruhr im Zwangsarbeitshause Ebrach am 21. Sept.) 8 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (2 m. und 6 w.); 2 neuer Zugang (1 m. u 1 w.); 0 gestorben; 1 genesen (weibl.); 9 in ärztlicher Behandlung (3 m. u. 6 w.).

In Augsburg sind vom 19. auf den 20. Septbr. an der Brechruhr 34 Personen neuerkrankt und 7 gestorben.

In München sind am 19. d. an der Brechruhr 17, überhaupt 23 Personen gestorben. Der Zugang an Neuerkrankten betrug am 20. Sept. 19.

In Nürnberg sind vom 20. auf den 21. d. an der Brechruhr 16 Personen erkrankt und 7 gestorben.

In Frankfurt nimmt die Cholera zu. Vorgestern Vormittag sind nach amtlichem Berichte innerhalb 5 Stunden 4 Personen dieser Seuche erlegen.

Der berüchtigte Räuberhauptmann Michl Heigl ist zur Kettenstrafe begnadigt und bereits von Straubing nach Au in das dortige Zuchthaus abgeführt worden.

Einer telegraphischen Nachricht aus Bucharest zufolge war die englisch-französische Flotte am 14. d. vor Eupatoria erschienen und hat 25,000 Franzosen und 25,000 Engländer sammt Artillerie ohne Widerstand ans Land gesetzt. Das Expeditionskorps ist sogleich gegen Sebastopol aufgebrochen. — Nach einer telegraphischen Depesche aus Konstantinopel betrug die Zahl der bei Eupatoria gelandeten Truppen 58,000 Mann. Eine Flottendivision ist nach der Landung dieser Truppen sofort nach Varna zurückgekehrt, um weitere 15,000 Mann Expeditionstruppen zu holen.

Der Pariser „Moniteur" bestätigt die Landung bei Eupatoria. Mit den 50,000 Engländern und Franzosen landeten zugleich 8000 Türken.

Die Reisen indischer Großen nach Europa scheinen mehr und mehr in Mode zu kommen. So meldet die „Dehli Gazette": „Wie wir hören, ist der Puttialla Radschah im Begriff nach England zu gehen und ungefähr 300,000 Pf. Sterl. (3 Mill. 600,000 fl.) als Taschengeld mitzunehmen. Ein glücklicher Reisehofmeister wird den Maharadschah geleiten und Se. Hoh. wird in der Londoner Gesellschaft gewiß große Sensation erregen.

(3,2) Bekanntmachung.

Die zum Feldbau geeigneten Doppelbahnflächen von Bamberg in der Richtung nach Hallstadt werden für die 3 Jahre 1855. 1856 und 1857

Montag den 25. September l. Morgens 8 Uhr

an die Meistbietenden verpachtet und die Licitanten eingeladen, an den betreffenden Strecken der Bahn die Commissionen zu erwarten.

Bamberg, den 15. September 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

(Die ordentliche Gemeinde-Ersatzwahl in der Stadt Bamberg betr.)

Bei der Wahl zur Ergänzung des Magistrats der Stadt Bamberg wurden gewählt,

A) als bürgerl. Magistratsräthe die Herren:

1) Cavallo Christian, Kaminkehrermeister . . . . . mit 29 Stimmen
2) Schmitt Georg, Gastwirth . . . . . „ 28 „
3) Dörfer Eberhard, Conditor . . . . . „ 26 „
4) Schödl Joseph, Ofenfabrikant . . . . . „ 25 „
5) Dinkler Friedrich, Kaufmann . . . . . „ 25 „
6) Hofmann Joh. Bapt., Kaufmann . . . . . „ 23 „

B) als Ersatzmänner. die Herren:

1) Banzer Georg Dr., prakt. Arzt . . . . . mit 23 Stimmen

2) Schrerer Joh. Bapt., Kaufmann . . . . . „ 22 „
3) Kauschinger Adam, Weinwirth . . . . . „ 18 „
4) Ramis Joh. Bapt. Kaufmann . . . . . „ 32 „

C) als rechtskundiger Magistratsrath, der Hr. Schneider Friedrich, bisherige rechtskundiger Magistrats-Rath mit 32 Stimmen,

was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg, den 21. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß:

Blumröder, kgl. Regierungs- als Wahlcommissär.
Rudhart, Magistratsrath als ältestes Ausschußmitglied.
Bernard Hofmann, Gem.-Bevollm. als jüngstes Ausschußmitglied.
Ott. Rüdinger Actuar.

Große Mobilien-Versteigerung
im
Königlichen Kurhause in Bad Kissingen.

Die Unterzeichneten versteigern im Königlichen Kurhause zu Bad Kissingen am **Montag** den 2. Oktober l. Js. anfangend und den darauffolgenden Tagen jedesmal von 8 — 12 Uhr Vormittags und 2 — 6 Uhr Nachmittags gegen gleich baare Zahlung ihre gesammte dortige Mobiliar-Einrichtung mit allen dahin einschlagenden Wohn- und Wirthschafts-Gegenständen, wie solche seither zur Instandsetzung von circa 80 Salons und Wohn-Zimmern des Kurgeschäfts und der Kurwirthschaft selbst in Kissingen im Gebrauch waren, bestehend in einer großen Auswahl sehr eleganter solider Möbel aller Arten, als: Sopha, Canapé in Garnituren mit 3 — 4 und 6 und 12 Stücken, Ottomanen, Divans, Causeusen, Dosados, Fauteuils, Ruhebetten, Armstühle, Stühle, Sessel, Commode, Pfeilertische, Kaunitz, Schreibtische, Schränke, Thee-, Spiel-, Tafeltische aller Art, eine große Auswahl prachtvoller Spiegel mit vergoldeten Rahmen, Toilette- und Ankleidespiegel, zahlreiche Bettstellen in verschiedenen Formen und Holzarten, Nachttische, Wasch- und Toiletten-Tische, Nachtstühle, Kleiderhänger, Vorhänge, Gardinen, Rideaux, Marquisen, Lustres, Blumenvasen, Schreibzeuge, Porcellain, Tafel-, Thee-, Caffee-Service, Crystall-, Glas- und Steingutwaaren, Bronzeverzierungen, Gardinenhalter, Glocken- und Schellenzüge, gegen 80 Gerichts Betten mit schweren Roßhaarmatratzen, Pique- und seidenen Bettcouverten, seidenen Plumeaux, seidene, wollene, leinene, baumwollene Tischdecken, mehre Hundert der besten Atlas- und Damast-Leinen-Tafeltücher und Servietten in Garnituren zu 6, 12 — 18 und 24 Personen, mehre Hundert der feinsten Leinen-Betttücher, Kopfkissen und Betttüberzüge mit und ohne Garnituren, mehre Hundert der elegantesten Damastleinen-Handtücher, Badetücher, Küchenleinen ꝛc., eine große Auswahl Salons-, Zimmer-, Sopha- und Bettvorlage-Teppiche ꝛc. mehre Hundert silberne Eßlöffel, Thee- und Kaffeelöffel, Salzlöffel, silberne Gabeln, Messer, Vorlelöffel, Caffee-, Milch- und Rahmkannen, Theeseiher, Glaswaaren y mehre Hundert neusilberne Suppen-, Thee- und Caffee-Löffel, Servietrenbänder, Vorleg-Löffel, Metall- und kupferne Theemaschinen, zahlreiche kupferne Casserollen, Fleischkessel, Back-Formen, Blech, Zinn, eisernes und messingenes Küchengeräthe, Holzwaaren, Waschapparate, Hausgeräthe, Holz-Drahtwaaren, Lustres, Lampen, Neusilber- und Messing-Leuchter, mehre große eiserne künstlich gearbeitete Geldkisten, ein Roulette-Tisch mit zwei Roulettes und allem Zugehör, mehre Rollsänften mit 3 Rädern zum Fahren für Patienten, ein modernes schönes Billard mit allem Zugehör, mehre Wandrahmenuhren, ein Paar neue Kesselpauken, mehre Comptoir-Pulte, Registratur-Schränke, zahlreiche spanische Wände, Polster, Matratzen, Strohsäcke und Wirthschafts- und Hausgeräthe aller Art, wie solches in jedem Haushalt und Wirthschaftsbetrieb dienlich ist, von den besten modernsten Sorten bis zu den einfachsten und älteren, wozu Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Anordnung des Strichs in der Art getroffen ist, daß jeden Tag Gegenstände verschiedener Gattung im Striche kommen.

[3,1] **Gebrüder Volzano in Kissingen.**

Verkauf.

Es ist ein **Schreibwerk** von Eichenholz mit Schubladen billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Kauf-Gesuch.

Eine gebrauchte noch im guten Zustande befindliche **Dezimalwage**, mittlerer Größe, wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exp.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem stattgefundenen Trauergottesdienste der verlebten K. B. Obrist-Lieutenants-Gattin Frau

Anna Franzisca Merkel,

geborne **Körner**,

bringen den herzlichsten Dank

die beiden tieftrauernden Schwestern.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere theuere Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Häfners-Wittwe Frau ***Margaretha Ehrlich***, gestärkt mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, im 80. Lebensjahre zu sich zu rufen. Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse morgen früh 9 Uhr in der St. Martinskirche statt; um zahlreiche Theilnahme bitten

die trauernden **Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Georg Huhmann**, der die Tour von **Cäsar Vogel's** Wittwe übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 22. Sept. 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Zur Nachricht.

Die diesjährige Schießunterhaltung auf den schönen Kreuzbergskellern bei Hallerndorf und Schnaid ist auf **Dienstag den 26. ds. Mts.** festgesetzt. Dem Wunsche gemäß wird dieses hiermit Gesang- und Trinkfreunden eröffnet und bemerkt, daß der alte, gute Stoff auch diesmal zur vollsten Zufriedenheit sich bewähren wird.

Zu verkaufen:

Mehrere hundert 3½ und 5schühige Dauben mit Böden nebst einem 30eimrigen Faß ist zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Für Häfner-Gesellen.

Gute Ofensetzer finden bei Unterzeichnetem dauernde Beschäftigung.

J. Schöal,
Ofenfabrikant.

Verkauf.

Ein noch ganz gut erhaltener doppelter Kleiderschrank ist zu verkaufen. Näh. i. d. Exp.

In Hs.-Nro. 1613 auf dem Sonnenplätzchen ist ein 3½ Pfd. ziehender Magnet zu verkaufen.

Verkauf.

Im Dist. II Nro. 1009 sind **Wein-Fässer** zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein im Zimmer heizbarer, kleiner eiserner Ofen wird zu kaufen gesucht. Näh. ꝛc.

Es wurde von Untergreuth bis Bamberg ein „Cigarren-Etui" gefunden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein Sonnenschirm wurde gefunden. ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Hirsch v. Mainz. Pfaff v. Cronach. Querfurth v. Magdeburg. Licht v. Hanau. Klautsch, geh. Archivrath v. Berlin. Dr. Bauer n. Fam. Stadtger.-Rath v. Rbg. Frau v. Schiedtier, Oberappell.-Räthin v. Darmstadt.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Dufcher v. Braunschweig. Stamm. Stud. v. Bonn. Achenbach, Referend. v. Siegnitz. v. Stau n. Gem., Gildmeister v. Amsterdam. Oberländer n. Gem., Reg.-Registrator v. Cbg. Waring n. Fam., Rentier v. Amerika. Hellmann, Advokat v. Weismain.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Reichert v. Bautzen, Hildner v. Riga, Greens n. Frau v. Baltimore. Rodanell, Stud. v. Lpzg. Kulye, Dr. med. v. Kfowbnsbucht. Dr. med. Rausch v. Berlin. v. Mengowitz u. Frau, Gutsbes. v. Schlesien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 261.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 23. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 5. 4	27, 5. 7	27 6. 6	+ 11. 6	+ 8 2	+ 4. 5	WNW / SW	W

Gestern durchscheinend bedeckt mit Sonnenblick — vorübergehender Regen; Nachts sternhell — heute früh Nebeldecke.

* Morgen (Sonntag den 24. d. M.) wird, um von Gott die gnädige Abwendnng der Cholera von unserer Stadt und dem ganzen lieben Vaterlande zu erflehen, in der Marianischen Bürgersodalitätskirche zum h. Jakob früh 10 Uhr ein Bittamt und Nachmittags von 1 — 6 Uhr Betstunden zu Ehren des hl. Sebastians abgehalten werden.

Die k. Regierung von Oberfranken hat den einstimmigen Beschluß der hiesigen städtischen Korporationen auf Ernennung eines städtischen Banraths genehmigt und wird, wie verlautet, bald zur Besetzung dieser Stelle geschritten.

Der mit dem 1. Oktober, als dem Eröffnungstage der Würzburg-Aschaffenburger Bahnlinie, neu erscheinende Fahrplan auf den kgl. bayerischen Staatseisenbahnen wird für Bamberg in der bisherigen Ankunft und Abfahrt der Züge keine andere wesentliche Abänderung bringen, als daß der Güterzug von hier nach Frankfurt um 2 Uhr früh abgeht und jener von dort um 12 Uhr Mittags dahier eintrifft. Die Fahrt zwischen Bamberg und Frankfurt wird bei Eilzügen in 6 Stunden 10 Minuten, bei Personenzügen in 8 Stunden 45 Minuten und bei Güterzügen in 12 Stunden zurückgelegt.

Vom 23. Sept. an sind im Kunstvereine ausgestellt: St. Isidor-Kapelle in der St. Markuskirche in Venedig v. Gerhardt; Partie aus Wertheim v. Neher; Gegend bei Livorno von Haushofer; Poststall v. Klein.

Der Würzb. Stadt- und Landbote will wissen, daß die dortige Gemeindewahl wegen eines Formfehlers für ungiltig erklärt und die ganze Wahlhandlung von Neuem angeordnet werden wird.

Die ledige Dienstmagd Anna Maria Martin von Unterriedenberg, welche angeklagt war, die Scheune ihrer Dienstfrau absichtlich angezündet und dadurch den unglücklichen Brand in Hammelburg am 25. April d. Js.

veranlaßt zu haben, wurde von dem Schwurgerichte in Würzburg freigesprochen.

Im Gesammtstaatsministerium wurde beschlossen, die Kammern auf den 15. Octbr. einzuberufen und soll der betreffende Antrag bereits von München nach Berchtesgaden an Se. Maj. den König abgegangen sein. Nach ärztlichem Gutachten dürfte die Cholera bis zu diesem Zeitpunkte in München ganz erloschen sein.

Die k. Regierung von Schwaben und Neuburg hat die von dem Magistrate zu Augsburg bereits ausgeschriebene diesjährige Michaeli-Dult sistirt und darf nunmehr dieselbe heuer nicht stattfinden.

In München sind am 20 d. an der Brechruhr 18, überhaupt 26 Personen gestorben. Am 21. d. betrug die Zahl der Neuerkrankten 31.

In Augsburg sind vom 20. auf den 21. Septbr. an der Brechruhr 26 Personen neuerkrankt und 17 gestorben.

In Nürnberg sind vom 21. auf den 22. d. an der Brechruhr 13 Personen erkrankt und 7 gestorben.

Die französische Ostseeflotte ist bereits auf dem Heimweg nach Frankreich. Das Linienschiff „Austerlitz" war auf einem Felsenriff festgefahren und konnte nur mit Verlust von 21 Kanonen wieder flott gemacht werden.

Nach einer amtlichen Meldung haben die Russen am 16. Septbr. die ganze Moldau vollständig geräumt. — Nach einer telegraph. Depesche des Syndicats der Frankfurter Wechselsensale waren 58,000 Mann der Expeditionstruppen in Perekop gelandet, hätten sodann Eupatoria genommen und wären dann direkt auf Sebastopol losgegangen. — Eupatoria ist eine kleine Stadt von etwa 5000 Einwohnern. Weder die Stadt noch deren kleiner Hafen ist befestigt. Eupatoria liegt 10 deutsche Meilen nördlich von Sebastopol

Bekanntmachung.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß hat nunmehr die Wahl neuer unständiger Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes auf 3 Jahre stattzufinden.

Nach Art 10 der Gemeindewahl-Ordnung vom 5. Aug. 1818 werden die Urwahllisten und das besondere Verzeichniß derjenigen zum Armenwesen beitragpflichtigen Gemeinde-Angehörigen, welche in der Urwahlliste nicht verzeichnet sind, aber zu Mitglieder des Armenpflegschaftsrathes wählbar sind, **am 22., 23. u. 25 d. Mts** im großen Saale des Rathhauses zur Einsicht aufgelegt, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringt — Bamberg den 21. Sept. 1854.

der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

[3,3] Bekanntmachung.

Die zum Feldbau geeigneten Doppelbahnflächen von Bamberg in der Richtung nach Hallstadt werden für die 3 Jahre 1855, 1856 und 1857

Montag den 25. September c. Morgens 8 Uhr

an die Meistbietenden verpachtet und die Licitanten eingeladen, an den betreffenden Strecken der Bahn die Commission zu erwarten.

Bamberg, den 15. September 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. **Wachter.**

[2.2] **Bekanntmachung.**

Rechnungsabschluß pro 1853/4 betreffend.

Nachdem am 1. Oktober l. Js diesseits der Rechnungsabschluß für das Etatsjahr 1853/4 stattfindet, so werden diejenigen Lieferanten, welche zu dem unterfertigten k. Bezirksamte in dem Zeitraum vom 1. Oktober 1853 bis 30. September l. Js. Materiallieferungen und Arbeiten gemacht haben, hiemit aufgefordert, alle noch nicht befriedigte Forderungen **bis zum 30. Septbr. l. Js Abends** durch Uebergabe einer Rechnung dahier um so gewisser zu liquidiren, als außerdem nach Umfluß dieses gestellten Endtermines auf keinerlei Forderung mehr Rücksicht genommen werden könnte.

Bamberg den 30. September 1854.

K. Ober-Post- u. Bahnamt für Oberfranken.

Häulein Dürig.

Nachruf.

Mit den Gefühlen bittern Schmerzens sahen wir in den letzten Tagen einen Mann aus unserer Mitte scheiden, welcher durch sein vielverdientes und gesegnetes Wirken dahier ein bleibendes Andenken in den Herzen seiner Pfarrkinder hinterlassen hat. Es ist dieses der Hochwürdigste Herr Domkapitular **Johann Baptist Lautenbacher,** bisheriger Stadtpfarrer und Dechant des Landkapitels Scheßlitz

Wieviel des Guten derselbe in der hiesigen, großen und beschwerlichen Pfarrei sowohl als Seelsorger, sowie als Vorstand der Schulen, Armenpflegen und Kirchenverwaltungen stiftete, wie unermüdet thätig er in jeder Beziehung gewesen, wie sehr er sich besonders auch die Zierde des Hauses Gottes angelegen sein ließ, dessen werden wir stets eingedenk sein. Möge der Allgütige seine aufopfernde Liebe und Thätigkeit, mit welcher Er sieben Jahre hindurch der hiesigen Pfarrei so würdig vorstand, reichlich lohnen, wir können Ihm nur den herzlichsten Dank nachrufen und mit dieser öffentlichen Anerkennung ein geringes Zeichen dieser unserer dankbaren Gesinnung zu erkennen ergeben.

Möge Derselbe recht viele Jahre in seinem neuen, ehrenvollen Wirkungskreise gleich segensreich dahindringen.

Scheßlitz, 20. September 1854.

Die Stadtgemeinde u. Kirchenverwaltung allda und im Namen der übrigen Pfarrgemeinden.

Peter Schrauter, Gem.-Bevollm.,
Pankraz Schard, Gem.-Pfleger,
Alois Hohbach, Stiftungs-Pfleger,
Johann Hollfelder,
Joseph Groh, } Bevollmächtigte.
Andreas Groh,

Trauer- † Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Tante

Theresia Kreuzer,

geborne Litz, Privatiers-Wittwe,

versehen durch die Tröstungen unserer heil. Religion in ihrem 55sten Lebens-Jahre, nach kaum 2tägigem Krankenlager durch Schleimschlag ins bessere Jenseits abzurufen.

Verwandte und Bekannte werden ergebenst eingeladen, der Dahingeschiedenen die letzte Ehre bei ihrem Leichenbegängnisse zu erweisen, welches morgen **Sonntag den 24. d um 3 Uhr** vom Leichenhaus aus stattfindet und **Montag den 25. d. früh 9 Uhr** dem Trauergottesdienste in der Pfarrkirche zum hl. Martin gütigst beizuwohnen.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bei C. Leuchs u. Comp. in Nürnberg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Vergleichungstafel des bayerischen Gewichts gegen Zollgewicht und des Zollgewichts gegen Bayerisches.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 24. September und Sonntag am 1. Oktober, bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, den 23. September 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Dem Gebieter über Leben und Tod hat es gefallen, meine innigst geliebte Gattin **Anna Teuchert,** geb. **Gulpert,** nach längerem Brustleiden in das bessere Jenseits abzurufen. Gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion starb sie sanft und ruhig wie sie lebte. Das Leichenbegängniß findet morgen Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse am Montag früh 9 Uhr in der obern Pfarrkirche statt. Um zahlreiche Theilnahme bitten

der tieftrauernde **Gatte** nebst den übrigen Hinterbliebenen.

Anzeige

Von heute an sind wieder alle Gattungen **Würste** zu haben bei

Johann Schäfer,
Charcutier.

Anzeige

Bei **Nikolaus Messerschmitt** ist wieder eine neue Sendung **Miltenberger Mühlsteine** angekommen.

Verkaufsanzeige.

Besten, alten rothen **Ungarwein** wie **Burgunder,** verkauft billigst

D. F. Wälzel
in Eger in Böhmen.

Aufforderung.

Die ledige Bäckerstochter **Eva Schoberth** aus Weissenstadt wird hierdurch aufgefordert, sich wegen Familienverhältnissen ungesäumt, und zwar längstens bis zum **1. Oktober** im älterlichen Hause einzufinden, widrigenfalls sie alle für sie erwachsenden Nachtheile sich selber zuzuschreiben hätte.

Adam Schoberth.

[3.3] Verkauf.

Zwei eiserne Oefen sind im Distrikt II Haus-Nro. 1026 zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein recht gutes, schon gebrauchtes **Pianoforte** zu kaufen gesucht. Bei der Expedition wollen die Anerbietungen schriftlich hinterlegt werden.

Stelle-Gesuch.

Ein solides Frauenzimmer von guter Familie, welches ein Hauswesen zu führen gründlich versteht, auch im Nähen und allen feinen weiblichen Arbeiten gut unterrichtet ist, sucht entweder als Haushälterin oder sonst in einer guten Familie eine passende Stelle. Näh zu erfragen in d. Expedition.

Offert.

Eine Beigeherin wird sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exp d. Bl.

Um die Rückgabe eines verlorenen Hundezeichens in der Exped. d. Bl. wird höflichst gebeten.

Ein schwarzsammtener Frauenstiefel wurde heute früh verloren, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. höflichst gebeten wird.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) Hh. Kfte: Oesterlink n. Gem v. Hbg, Lorenz v. Schwst. Hoch v. Lahr, Uebeleisen v. Nbg. Biegger v. Zürich. Effner, k. Oberhofgärtner v. München. Oberst Schuh n. Fam., Commandant d. Cadettenkorps in München.

(Erlanger Hof.) Hh. Kfte: Gütlich v. Darmstadt, Stahl v. Neuwied, Kohn u. Gem. v. Dresden, Krauß v. Stettin, Hermann v. Agsbg, Frank v. Plauen, Gesell u. Binder v. München, Brukner v. Bergdorf, Simoni v. Berlin, Weinberg v Sontra, Hekner v Lpzg. König v. Mainz. Georgen, Part v. England. Ohlmann, Amtmann v. Cöthen. Schubart, Part. v. Wien. Haagen, Part. v Barmen. Ryshom, Part. v. Schweden. Ziegler, Renten-Verwalter v. Stockach. Frau Fink v. Kempten.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 262.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 24. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7.	27, 7.	27, 7. 5	+ 12.	+ 8. 1	+ 4. 4	SW	SW	SO

Gestern ½ Bedeckung durch fedrigte Schicht- und Haufwolken, Nachts sternhell — heute früh Nebeldecke.

Montag den 25. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Ausschuß-Sitzung des Gewerbe-Vereins.

* (Für Blumenfreunde.) Zu Schloß Theres stehen zwei Palmen (Yucca gloriosa) in vollster Blüthe.

Vorgestern wurde die Eisenbahn von Würzburg mainabwärts und zwar bis Veitshöchheim zum ersten Male mit der Lokomotive befahren. Diese Fahrt fiel zu voller Zufriedenheit aus. Die erste Probefahrt auf der ganzen Strecke bis Aschaffenburg findet am kommenden Montag (nicht am Sonntag wie anfangs bestimmt war), statt.

* — ch, 18. Septbr. Wenn etwas die Indignation in hohem Grade erregen muß, so ist es die dahier so häufig vorkommende Schändung der Sonn- und Feiertage durch Fuhrwerke, welche theils Steinkohlen, theils Schiefer verführen. Abgesehen von der Thierquälerei, von welcher wir gestern (Sonntags) Nachmittag von einem betrunkenen Bauern ein unerquickliches Beispiel liefern sahen, es ist ein trauriges Zeichen der Zeit, wenn der Landmann oder wer immer nach sechstägiger Arbeit den Tag nicht mehr achtet, welcher dem Herrn gebührt.

Möchten doch die bestehenden Verordnungen bezüglich der Sonntagsfeier strenger gehandhabt werden!

Da die Industrieausstellung in Folge der über München hereingebrochenen Epidemie gänzlich verunglückt ist, so liegt der Antrag vor, dieselbe am 1. Mai nächsten Jahres wiederholt zu eröffnen und bis Ende October 1855 zu verlängern. Von der k. Staatsregierung wurden die Handelskammern bereits zur Abgabe ihrer Gutachten in diesem Betreffe aufgefordert.

Ein frommer Verein Münchener Bürger läßt, um Gott für die Abnahme der Brechruhr zu danken, am nächsten Donnerstag den 28. d. wie-

der vor der Marienſäule am alten Schrannenplatze ein feierliches Dankamt abhalten, was auch in Zukunft jedes Jahr der Fall ſein ſoll.

In Nürnberg war die Milchverfälſchung ſeither ſo ſtark, daß der Magiſtrat ſich veranlaßt ſieht, zwei beſondere Inſtrumente (eine Art Wage mit einer Scala) anzuſchaffen, um den Gehalt der Milch zu erproben.

(Stand der Brechruhr im Zwangsarbeitshauſe Ebrach am 22. Sept.) 9 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (3 m. und 6 w.); 1 neuer Zugang (weibl.); 0 geſtorben; 1 geneſen (weibl.); 9 in ärztlicher Behandlung (3 m. u. 6 w.).

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanſtalt Ebrach am 23. Sept. 1854) 9 von geſtern in ärztl. Behandlung (3 m. 6 w.); 1 neuer Zugang (weibl.); 1 geſtorben (weibl.); 1 geneſen (weibl.); 8 in ärztlicher Behandlung geblieben (3 m. 5 w.)

In München dauert die Abnahme der Brechruhr in erfreulicher Weiſe fort. Am 21. ſind dort an dieſer Krankheit 13 Perſonen, überhaupt 23 Perſonen geſtorben; am 22. d. betrug die Zahl der Neuerkrankten 24.

In Augsburg ſind vom 21. auf den 22. Septbr. an der Brechruhr 19 Perſonen neuerkrankt und 13 geſtorben.

In Nürnberg ſind vom 22. auf den 23 d. an der Brechruhr 17 Perſonen erkrankt und 10 geſtorben.

In Lyon iſt ein Prachtſhawl für die Kaiſerin der Franzoſen gewoben worden, welcher der Fabrik 40,000 Franken koſtet. Das Haupt-Deſſin ſind die künſtlich mit einander vereinigten Wappen von Frankreich und England. Den Rand bildet eine Guirlande von Roſen und Lilien. Wahrſcheinlich wird dieſer Shawl länger halten als die künſtliche Vereinigung von Frankreich und England.

In der Nähe von Leeds (in der Grafſchaft York in England) iſt ein Eiſenbahn-Tunnel eingeſtürzt, während ein Zug hindurch ging. Es ſind eine Menge Perſonen beſchädigt, aber Niemand getödtet.

Bekanntmachung.

In der Verlaſſenſchaft des zu München verſtorbenen Cand. theol. Adolph Bachmann wird zur Anmeldung etwaiger Forderungen Termin auf

Montag den 8. Oktober 1854 Nachmittag ½3 Uhr Com.-Zim. Nro. 20.

bei Vermeidung des Ausſchluſſes von der Maſſa anberaumt.

Bamberg den 19. Septbr. 1855.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Eliſabetha Koch, Ehefrau des frühern Polizeidieners Koch dahier, hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nach Amerika mit ihren 4 Kindern nachgeſucht.

Es ergeht daher an alle diejenigen, welche Forderungen an dieſelbe zu machen haben, die Aufforderung, ſolche am

Freitag den 6. Oktober d. Js.

bei Vermeidung der Nichtberückſichtigung dahier zu liquidiren.

Höchſtadt a/A. den 21. Septbr. 1854.

Königliches Landgericht.

Endres. c. Höhl.

Bekanntmachung.

Vorbehaltlich höherer Genehmigung werden die entbehrlichen Kanalgrundstücke als, Aecker, Wiesen, Oedungen ꝛc, und zwar solche, welche bis jetzt verpachtet, als auch nicht verpachtet waren, an nachbezeichneten Tagen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jene deren Zahlungsfähigkeit oder Dispositions-Befugniß der Verkaufs-Commission nicht schon bekannt ist, vor Abgabe ihrer Angebote durch Zeugnisse ihrer Obrigkeit sich hierüber auszuweisen haben.

Die Verkaufstermine sind für die Steuergemeinden:

Strullendorf und zwar für die Kanalgründe von Schleuße Nro. 99 oder Bughof bis zur Schleuße Nro. 98 mit Einschluß zweier zur Steuergemeinde Bug gehöriger vom Kanal abgeschnittener Grundstücke,

Montag den 9. Oktober curr. Zusammenkunft im Oberwärterhaus bei Bughof (Schleuße Nro. 99),

dann

für die Kanalgründe von Schleuße Nro. 98 bis zur Strullendorfer-Hirschaider-Gemeindegrenze,

Dienstag den 10. Oktober curr. Zusammenkunft im Wärterhaus bei Schleuße Nro. 98.

Hirschaid. Mittwoch den 11. Oktober curr. Zusammenkunft im Wärterhaus bei Schleuße Nro. 96 bei Hirschaid.

Altendorf. Freitag den 13. Oktober curr. Zusammenkunft im Rauhischen Wirthshaus zu Altendorf nächst dem Kanal.

Seussling. Samstag den 14. Oktober curr. Zusammenkunft im Wirthshause zu Seußling.

Die Verkaufs-Verhandlungen beginnen jeden Tag Morgens 8 Uhr und werden an Ort und Stelle beschäftigt, so daß Kaufsliebhaber die Verkaufs-Commission an der Kanallinie abzuwarten haben.

Die näheren Bedingungen werden jedesmal am Verkaufstermine bekannt gegeben.

Nürnberg den 29. August 1854.

Königliches Kanal-Amt.

v. Sundal. Goßinger.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 28 Aug. 4. und 11. Septbr. l. Js. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 58 fl. 6 kr. an eingegangenem Almosen in der 4. Woche des Monats August l. Js., ebensoviel in der 1. und 58 fl. 1 kr in der 2. Woche d Mts., 4 fl. milde Gabe der Schreinersfrau M. Angebrandt. Für diese Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 430 fl. 30 kr. für abgegebene Suppen im Monate Aug c., 111 fl. 17 kr. für verschiedene Bewilligungen. Das verausgabte Wochenalmosen vom 18. bis 25 Aug. c. betrug 83 fl. 35 kr., jenes vom 25. Aug. bis 1 Sept. 84 fl 17 kr. und das vom 1. bis 8. Sept. 82 fl. 23 kr. 3) Die Ansäßigmachungs-Gesuche des Tünchnergesellen Carl Here, des Schieferdeckergesellen Andreas Koch, des Metzgergesellen Johann Drummer, des Sergeanten Erhardt Mahr werden zu genehmigen, dagegen jene des Lokomotivheitzers Michael Hoberlein, des Riemergesellen Heinrich Heiligenthaler, des Fallmeisterssohnes Johann Mayer und des Zeugschmiedgesellen Andreas Krenkel abzuschlagen begutachtet. 4) Zur Aufnahme in das Bürgerspital werden gewählt, Wundarzt J. Herbstmann, und die Gärtnerswittwe Margaretha Förtsch. 5) Zur Aufnahme in das Rettungshaus für verwahrloste Mädchen werden sieben folgende Mädchen gewählt: Magdalena u. Margaretha Baier, Barbara u. Sophia Hüllweber, Viktoria Eckstein, Kunigunda Fieber und Maria Roßmann. 6) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentliche: Frl. Welz 6 kr., Frau Lehrerswittwe Bauer 1 kr. b) monatliche: Hr. Philipp Dotterweich, Kaufmann 30 kr., Hr. Buchelberger, Wegmeister 9 kr., Freifrau v. Draxdorf 48 kr., Fr. Oberstlieutenantswittwe Hellborfer 24 kr.

Bamberg am 18 August 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Danksagung.

Für die so liebevolle Theilnahme an den Trauerfeierlichkeiten für unsere verlebte selige Mutter, Groß- und und Schwiegermutter, der Häfnerswittwe **Margaretha** sagen wir allen Verwandten und Bekannten den herzlichsten Dank.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

[3,1] **Bekanntmachung.**

Wegen eingetretener Hindernisse wird der auf den 1. Oktober bestimmte Jahrmarkt dahier nicht, sondern am **Sonntag den 8. Oktober** abgehalten. Wozu Kauf- und Verkäufer höflichst eingeladen werden.

Markt Hallstadt, 23. Septbr. 1854

Die Gemeinverwaltung.

Steinheimer, Vorstand.

Gastwirthschafts-, Haus- und Stadel-Verkauf.

Auftragsgemäß wird das in der Königsstraße nahe am Eisenbahnhof hier liegende Gastwirthschaftsanwesen Hs.-Nro. 605 zum goldenen Baum nebst Gaeten Pl.-Nro. 838 und 839 sammt der Scheune mit Holzlage und Hofraum im Katharinenhofe Hs.-Nro. 895, Pl.-Nro 1493, 1494. 1495. 1498 und 1499 öffentlich an den Meistbietenden verkauft und zwar entweder sämmtliche Realitäten miteinander oder selbe auch nach Wunsch und Möglichkeit getrennt beziehungsweise vereinzelt. Zu diesem Zwecke wird Strichstermin auf

Montag den 2. Oktober 1854 Vormittags 10 bis 12 Uhr

in dem verkäuflichen Gasthause anberaumt. Auf Verlangen kann der größte Theil des Kaufschillings auf diesen nunmehr in sehr gutem Bauzustande sich befindlichen Objekten stehen bleiben und täglich Alles eingesehen werden, weshalb man sich an den gegenwärtigen Wirthschaftspächter Hrn. Th. Schreyer zu wenden gefällige.

Die nähern Verkaufsbedingungen werden unmittelbar vor Beginn des Striches bekannt gegeben und Kaufslustige hiezu ganz ergebenst eingeladen.

Bamberg den 7. September 1854.

Der Beauftragte:

J. St. Schmidt

[3,2] in Rüenberg.

Jagd-Verpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd auf Wallsdorfer Markung ist Termin auf **Donnerstag, den 28 September d. Js., Mittags 11 Uhr** in der Vorstehers-Wohnung dahier anberaumt, wozu pachtfähige Jagdfreunde hiermit eingeladen werden.

Wallsdorf, den 22. Sept. 1854.

Anzeige.

Im Hs.-Nro. 1876 auf dem Jakobsberg sind gute **Früh-Trauben** zu haben.

Verkauf.

Es sind Rangersen zu verkaufen in Dist. I Hs.-Nro. 289.

Es ist ein Chatoullschlüssel dieser Woche verloren gegangen; der Griff bildet ein Viereck. Man bittet um Rückgabe ꝛc.

Verkauf.

Ein Canapee, ein Dienstbotenbett nebst Strohsack und Bettstatt, ein gutes Spinnrad u. a. m. ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Eine Person, die kochen kann, und sich der häuslichen Arbeit unterzieht, kann sogleich in Dienst treten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein schwarseidner Handschuh wurde gefunden.

Verlorenes.

Ein **schwarzer Schleier** wurde verloren. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Eine **Lorgnette** von Perlmutter wurde von der Frauengasse bis auf den Markt verloren. Gegen gute Belohnung bittet man um Zurückgabe in der Expedition.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Hübner v. Bremen, Luzzani v. Cöln, Born v. Mainz. Frln v. Schmidt v. Wrzbg. Baron F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Sohn v. Mannheim, Klein v. Ansbach, Lülnig v. Reims, Stehmann v. Elberfeld, Barmer v. Frkft. Reimann, Inspektor v. München Mr. Woolward, Rent. v. London. Lindemer, Oekon. v. Bruchsal. v. Denning, geh. Rath v. Posen.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Manger v. Weimar, Fischer v. Nrbg. Blanc, Rent. v. Nancy, Mengwitz, Part, Bossel, Prof. u. Kniedt n. Tochter, Kfm v. Berlin, Wolf, Part. v. Stuttgart. Brückner, Fab. v. Hof. Oerkel, Postoffizial v. Wrzbg. B. v. Würzburg, Durkoff, Priv., Panzinger, Part., v. Erter, Oberpostrath, Zwibland v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. 263

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 25. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 8	27, 6. —	27. 4. 7	+ 11. —	+ 10. 7	+ 9. 6	NW	NW	W

Gestern allgemeine Regenwolken-Bedeckung; heute früh starker Regen.

Kürzlich verfügte sich eine Deputation des Münchener Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten zu Sr. Exc. dem Hrn. Ministerpräsidenten Frhrn. v. d. Pfordten, um den Wunsch auszusprechen, daß die Industrie-Ausstellung im künftigen Jahre wieder eröffnet werden möge und daß die Stadt einen Theil der dadurch weiter veranlaßten Kosten tragen wolle. Der Hr. Ministerpräsident gab nun dieser Deputation den Bescheid, daß er zwar ihre gute Absicht vollkommen erkenne, daß in Berücksichtigung des bedeutenden Aufwandes eine Verlängerung der Ausstellung allerhöchsten Orts aber nicht beabsichtigt werde, zumal der Zweck der Ausstellung: Konkurs und Prüfung der deutschen Industrie doch erreicht worden sei. Am 15. October wird die Ausstellung definitiv geschlossen werden.

Die Hauscollekte zur Unterstützung der Abgebrannten in Hammelburg hat im oberbayerischen Kreise eine Gesammtsumme von 10,593 fl. ergeben.

In Augsburg sind vom 22. auf den 23. d. an der Brechruhr 29 Personen erkrankt und 6 gestorben.

In mehreren Ortschaften des Landgerichts Ingolstadt (mit Ausnahme der Stadt Ingolstadt selbst) sind vom 29. Aug. bis 20. Septbr. 89 Personen an der Brechruhr gestorben; am meisten hat die Seuche in dem Marktflecken Gaimersheim (mit etwas über 700 Einw.) gewüthet, woselbst nicht weniger als 46 Personen gestorben sind.

Bei dem Riesenconcerte, welches neulich im Thiergarten zu Berlin zum Besten der durch Ueberschwemmung so schwer heimgesuchten Schlesier veranstaltet wurde, betrug die Einnahme 31,000 fl.

Die gegenwärtig in Göttingen versammelten Naturforscher und Aerzte haben einstimmig Wien zu ihrem Versammlungsorte im nächsten Jahre gewählt.

Unsere deutschen Eichenwälden lichten sich immer mehr. Ihre schönsten Stämme werden fortwährend nach Holland zum Schiffbau verkauft. Welche Prachtexemplare zuweilen dahin wandern, beweist, daß kürzlich in Eßlingen an einem mit einem solchen Riesen-Eichenstamme beladenen Wagen nicht weniger als 20 Paar Ochsen vorgespannt waren. Diese Stämme kommen aus dem Schurwalde bei Eßlingen, gehen per Achse bis Cannstadt und werden von dort weiter verschifft.

Aus Newyork schreibt man, daß die Arbeiterentlassungen schon jetzt allenthalben bemerkbar und fühlbar werden, und in Einzelnen dunkere Erwartungen hinsichtlich der Zustande des kommenden Winters erwachen. Schon im vergangenem Winter hatte man den Hunger in New-York in bedenklicher Weise, ohne daß in dem „Hilf dir selber" Lande von Seite der Verwaltung sich irgend eine Fürsorge zeigte. Es könnte kommen, daß eine neue Verbesserung der Schießgewehre, die ein Deutscher Namens E. Lindner gemacht hat, zur Stillung des Hungers gebraucht werden müßte. Die Zahl der Verbrecher soll sich allenthalben unglaublich vermehren und in allen Zweigen des Verwaltungswesens herrscht eine unglaubliche Corruption.

Ein englisches Blatt meldet aus Wien, daß sich Rußland für seine „uneigennützige" Intervention in Ungarn von Oesterreich blos die kleine Verpflichtung ausbedungen habe, auf 50 Jahre eine bestimmte Quantität Salz zu 47 kr. den Zentner zu liefern. Von den eigenen Unterthanen lasse sich Oesterreich 5 fl. 37 kr. bezahlen. Der reine Gewinn, welchen Rußland bei diesem Geschäfte mache, betrage jährlich 3 Millionen, also in 50 Jahren 150 Millionen Gulden.

Bekanntmachung.

(Verlassenschaft des Privatiers Franz Lechner von hier betr.)

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verlebten Privatiers Franz Lechner von hier aus irgend einem Rechtstitel eine Forderung zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, solche — insofern es nicht schon geschehen ist, —

am Mittwoch den 25. Oktober l. Js.

hierorts anzumelden, außerdem bei weiterer Behandlung der Nachlaßmasse eine Rücksicht darauf nicht genommen werden würde.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß noch ungewiß, wer Erbe sei, und daß daher vor der Hand Niemand ausser der Verlassenschaftsbehörde berechtigt sei, Etwas zum Nachlaß Gehöriges in Empfang zu nehmen.

Vorchheim, den 18 September 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des dahier verlebten Benefiziaten Katzensteiner werden

am Montag den 2 Oktober Vormittag 9 Uhr

mehrere Nachlaßgegenstände, bestehend in Betten, Weißzeug, Uhren und sonstigen Mobiliar-Gegenständen im Sterbhause dem öffentlichen Striche unterstellt, und zahlungsfähige Strichliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Hinschlag gegen gleich baare Zahlung erfolgt.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an die Nachlaßmasse zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen am obigen Tage bei hiesigem Gerichte anzumelden, widrigenfalls sie bei Vereinigung dieser Nachlaßsache unberücksichtigt bleiben würden

Pottenstein am 19. September 1854.

Königliches Landgericht.

D. l. a.

Küffner, kgl. l. Assessor.

[8,8] **Mit Höchster Bewilligung des Kgl. Bayr. Ministeriums.**

Dr. Borchardt's **arom.-medic. Kräuter-Seife** (à 21 kr. per Päckchen) zur Verschönerung und Verbesserung des Teints und erprobt gegen alle Hautunreinheiten, und

Dr. Suin de Boutemard's **arom. Zahn-Pasta,** (à Päckchen zu 21 und 42 kr.) das Beste zur Cultur und Conservation der Zähne u. des Zahnfleisches, — empfehlen sich mit vollem Rechte als zwei der nützlichsten und auch wohlfeilen Cosmetiques und werden von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. Alleiniges Lager für

Bamberg beim Apotheker **Gustav Goes.**

CONCORDIA.

Donnerstag den 28. d. **Generalversammlung.** Anfang präzis 8 Uhr. Die betreffenden Gegenstände sind im Lokale mittels Anschlags bekannt gegeben.

Bamberg am 21. Sept. 1854.

Der Vorstand.

Große Mobilien-Versteigerung

im

königlichen Kurhause im Bad Kissingen.

Die Unterzeichneten versteigern im Königlichen Kurhause zu Bad Kissingen am **Montag** den 2. Oktober l. Js. anfangend und den darauffolgenden Tagen, jedesmal von 8 — 12 Uhr Vormittags und 2 — 6 Uhr Nachmittags, gegen gleich baare Zahlung ihre gesammte dortige Mobiliar-Einrichtung mit allen dahin einschlagenden Wohn- und Wirthschafts-Gegenständen, wie solche seither zur Instandsetzung von circa 80 Salons und Wohn-Zimmern des Kurgeschäfts und der Kurwirthschaft selbst in Kissingen im Gebrauch waren, bestehend in einer großen Auswahl sehr eleganter solider Möbel aller Arten, als: Sopha, Canapé in Garnituren mit 3 — 4 und 6 und 12 Stühlen, Ottomanen, Divans, Causeuses, Dosados, Fauteuils, Ruhebetten, Armstühle, Stühle, Sessel, Commode, Pfeilertische, Kaunitze, Schreibtische, Schränke, Thee-, Spiel-, Tafeltische aller Art, eine große Auswahl prachtvoller Spiegel mit vergoldeten Rahmen, Toilette- und Ankleidespiegel, zahlreiche Bettstellen in verschiedenen Formen und Holzarten, Nachttische, Wasch- und Toiletten-Tische, Nachtstühle, Kleiderhänger, Vorhänge, Gardinen, Rouleaux, Marquisen, Lustres, Blumenvasen, Schreibzeuge, Porcellain, Tafel-, Thee-, Caffee-Service, Crystall-, Glas- und Steingutwaaren, Bronzeverzierungen, Gardinenhalter, Glocken- und Schellenzüge, gegen 80 Gerichte Betten mit schweren Roßhaarmatratzen, Pique- und seidenen Bettconverten, seidenen Plumeaux, seidene, wollene, leinene, baumwollene Tischdecken, mehre Hundert der besten Atlas- und Damast-Leinen-Tafeltücher und Servietten in Garnituren zu 6, 12 — 18 und 24 Personen, mehre Hundert der feinsten Leinen-Betttücher, Kopfkissen und Bettüberzüge mit und ohne Garnituren, mehre Hundert der elegantesten Damastleinen-Handtücher, Badetücher, Küchenleinen ꝛc., eine große Auswahl Salons-, Zimmer-, Sopha- und Bettvorlage-Teppiche ꝛc. mehre Hundert silberne Eßlöffel, Thee- und Caffeelöffel, Salzlöffel, silberne Gabeln, Messer, Vorlegelöffel, Caffee-, Milch- und Rahmkannen, Theeseiher, Glaswaaren; mehre Hundert neusilberne Suppen-, Thee- und Caffee-Löffel, Servietten-Bänder, Vorleg-Löffel, Metall- und kupferne Theemaschinen, zahlreiche kupferne Casserollen, Fleischkessel, Back-Formen, Blech, Zinn, eisernes und messingenes Küchengeräthe, Holzwaaren, Waschapparate, Hausgeräthe, Holz-Bronce-Waaren, Lustres, Lampen, Neusilber- und Messing-Leuchter, mehre große eiserne künstlich gearbeitete Geld-Kisten, ein Roulette-Tisch mit zwei Rouletten und allem Zugehör, mehre Rollsänften mit 3 Rädern zum Fahren für Patienten, ein modernes schönes Billard mit allem Zugehör, mehre Wandrahmenuhren, ein Paar neue Kesselpaucken, mehre Comptoir-Puite, Registratur-Schränke, zahlreiche spanische Wände, Polster, Matratzen, Strohsäcke und Wirthschafts- und Hausgeräthe aller Art, wie solches in jedem Haushalt und Wirthschaftsbetrieb dienlich ist, von den besten modernsten Sorten bis zu den einfachsten und älteren, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Anordnung des Strichs in der Art getroffen ist, daß jeden Tag Gegenstände verschiedener Gattung zum Striche kommen.

[3,2] **Gebrüder Bolzano in Kissingen.**

Im Verlage von **Joh. Urban Kern** in Breslau ist erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in **Bamberg** zu beziehen:

Homöopathischer Rathgeber
bei Cholera-Erkrankungen,

enthaltend eine kurze Darstellung choleraartiger Erkrankungen und der asiatischen Cholera, nebst Angabe der für den ersten Augenblick anzuwendenden nöthigsten homöopathischen Arzneimittel.

Von Dr. Johannes Schweickert.

Gr. 8. geh. Preis 15 kr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Dist. I Hs.-Nro. 133 dahier mit dem dabei befindlichen radizirtem Backrechte am

Mittwoch den 4. Oktbr l. Js.

Vorm. 10 Uhr im Geschäftszimmer Nro. 43 des unterzeichneten Gerichts wiederholt öffentlich versteigert, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß der Zuschlag diesesmal ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Im Uebrigen wird sich auf die Bekanntmachung vom 22. Juni l. Js. in Nro. 189, 206 u. 226 dieses Blattes bezogen

Bamberg den 4. Septbr. 1851.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Aechte neue holländer Vollhäringe nunmehr billigst bei

Nic. Jos. Merx.

Englische Erde,

ein vortreffliches Putzmittel für alle **Metallgegenstände,** als Leuchter und alle Arten Gefäße, sowie auch für Waffen, Knöpfe, Steigbügel und dergleichen, empfiehlt zu billigem Preiße.

Fried Seyffert.

Verlornes.

Eine „Pflugschaar" wurde am Samstag vom Holzmagazin bis an das St. Gangolpher Thor verloren Man bittet um Rückgabe in Nro. 618 gegen eine Belohnung.

Anzeige.

Unterzeichneter hat wie früher stets vorräthig en gros et en detail alle Sorten **Baumwollenwatten.**

Chr. Rücks,

gegenüber der Hauptwache.

Gefundenes.

Ein Geldbeutel mit etwas Geld wurde gefunden. Näheres in der Exp. d. Bl.

Stehengebliebenes.

Gestern blieb während des Amtes in der St. Martinskirche ein grüntuchener Regenschirm stehen Man bittet ihn Nro. 394 abzugeben.

Nanni! geben Sie sich keine Mühe, die neue Bekanntschaft wird nicht aufgegeben, wären Sie auch in T, ich möchte Sie auch nicht. Aber Sie wissen es nicht recht. Lassen Sie die Leute in Ruhe. Schämen Sie sich mit Ihren Schreiben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Büttner v. Mktbreit, Kehlen v. Nierfen, Pröhl v Bremen, Prödstner v Frkft. Wölker n. Gem., Landrichter v. Burgebrach. v. Vollmar, k. Rath v. München. Eytzinger n. Fam., Fabrik. v Nbg.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Rosse v. Zweibrücken Kalb, Revierförster v. Burgebrach. Niedhof, Inspektor v. Aachen Billing, Sekretär v Frkft. Bar. v. Schrottenberg v. Dillingen. Baron v. Satzenhofen v. Ansbach

(**Drei Kronen.**) HH Kflte: Wentzel v. Annaberg, Siebenhaar v. Naumburg, Meuselbach v. Dresden, Steelhagn u. Agent v. Raavhagn v. Cuxhaven. Klotz n. Fam., Architekt v. Breslau. Herrmann, Fabrik v. Vogtland. Frau Oberstin v. Spraul v. München.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Bayer v. Regensburg, Walter v. Gmünd, Prieser v. Stettin, Berens v. Hannover, Zanitiky v. Breslau. Schweikhard, Priv. v. Augsburg. Häußler u. Resé u. Fam. v Hof.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 264.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 26. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6.	27, 6. 2	27 6.	+ 11.	+ 9 5	+ 4 5	W	W	SW

Gestern gegen Mittag bis Abends allgemeine Bedeckung durch Schicht- und Haufwolken; vor Mitternacht sternhell; heute früh Nebel.

Vom 25. Sept. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Ein Portrait Aquarelle v. Nepomuk Glogger.

Gestern Vormittags halb 10 Uhr kam zu Rattelsdorf im Hause des dortigen Schlossermeisters Feuer aus, wodurch dieses Wohnhaus selbst, dann der Stall und die Scheune eingeäschert wurde. Die Gemeindeschmiede hatte bereits am Giebel gebrannt. Daß das Feuer nicht weiter um sich griff, hat man auch unter Anderm der Reckendorfer Feuerspritze zu verdanken.

(Stand der Brechruhr im Zwangsarbeitshause Ebrach am 24. Sept.) 8 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (3 m. und 5 w.); 2 neuer Zugang (1 m. u. 1 w.); 1 gestorben; (männl.) 0 genesen; 9 in ärztlicher Behandlung (3 m. u. 6 w.). — In den letzten 6 Tagen sind im Ganzen 7 neue Erkrankungs-, 3 Todes- und 6 Genesungsfälle vorgekommen, und scheint sonach die Krankheit ihrem Erlöschen nahe zu sein.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 25. Septbr. 1854.) 9 vom vorigen Tage (3 m. 6 w.); 2 neuer Zugang (1 m. 1 w.); 0 gestorben; 1 genesen (weibl.); 10 in ärztl. Behandlung geblieben (4 m 6 w.)

In München sind am 22. d. an der Brechruhr gestorben 21, überhaupt 32 Personen; am 23. betrug die Zahl der Neuerkrankten 25; am 23. sind an der Brechruhr gestorben 12, im Ganzen 16 Personen, also gerade die Hälfte weniger als am Tage vorher.

In Augsburg sind vom 23. auf den 24. d. an der Brechruhr 34 Personen neuerkrankt und 8 gestorben.

Vom 23. auf den 24. sind in Nürnberg an der Brechruhr 16 Personen erkrankt und 10 gestorben; vom 24. auf den 25. d. sind an der Brechruhr 11 Personen erkrankt und 6 gestorben. Aufsehen erregt die Erkrankung und das Aussterben einer ganzen Familie, deren Mitglieder

alle als Opfer der Seuche fielen. Der älteste Sohn, ein Zimmermannslehrling, starb am 11. Septbr.; am Donnerstag den 21. d. erkrankten die Eltern und die beiden andern Kinder mit 4 und 1¼ Jahren; die letzteren wurden sogleich in das Krankenhaus gebracht, aber alle vier starben; der Vater und die Kinder an demselben Tage, die Muter am folgenden.

Vorgestern Abends fand man im Gerbrunner Wäldchen bei Würzburg den Leichnam eines quieszirten Beamten, der, wie man hört, in einem Pistolenduelle getödtet wurde. Die Veranlassung zu diesem Duelle soll ein Wortwechsel über die orientalische Frage gewesen sein.

Am vergangenen Samstag Nachmittags hat eine verheerende *Feuersbrunst* das 7 Stunden von Regensburg entlegene Pfarrdorf Aholfing fast ganz in Asche gelegt. Von den 70 Wohnhäusern und den zahlreichen, mit Erntevorräthen aller Art wohlgefüllten Scheunen stehen nur wenige mehr; 57 Häuser, darunter Kirche, Schul- und Pfarrhaus sind ein Raub der Flammen geworden Der Schaden ist höchst bedeutend.

Der Kaufmann Rachmanow aus Rostow hat für die *russische Ostseeflotte* achttausend Stück Heiligenbilder geschenkt.

Nach einer neueren Depesche, welche Nachricht über die Landung der Truppen in der Krim brachte, scheinen am 13. d. bei Eupatoria nur 3 Regimenter gelandet zu sein, welche genannten Ort ohne Schwertstreich in Besitz nahmen, während die Hauptmacht am folgenden Tage 9 Stunden weiter abwärts landete. In einer Depesche der Oberkommandanten St. Arnaud und Lord Raglan, welche vom 17. d. datirt ist u. vom französischen Moniteur mitgetheilt wird, heißt es: Die Alliirten sind, ohne Widerstand zu finden, nördlich von Sebastopol gelandet. Auch das Artilleriematerial wurde ausgeschifft. Der Marsch ging gegen Sebastopol. Man *zweifelt* nicht an dem Erfolg des Unternehmens.

[2.1] Bekanntmachung.

Offene Baurathsstelle in Bamberg.

Nach den höchsten Orts genehmigten Beschlüssen der städtischen Korporationen soll beim hiesigen Stadtmagistrate ein städtischer Baurath mit einem jährlichen Gehalte von 700 fl. in den ersten drei Jahren, von 800 fl. in den darauffolgenden Jahren, und von 900 fl. nach 10 Jahren aufgestellt werden.

Bewerber um diese Stelle, welche

1) die Concursprüfung für den Staatsbaudienst wenigstens mit der IIten Qualifikations-Note bestanden,
2) auch in ihrer Praxis mindestens dieselbe Qualifikationsnote errungen haben und
3) einen unbescholtenen Leumund besitzen müssen,

wollen ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen in 14 Tagen an die unterfertigte Behörde gelangen lassen.

Bamberg, am 22. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer

[3.2] Bekanntmachung

In Sache Lisette Steinruck gegen Gärtnermeister Christoph Deuber dahier ist in dem auf den 15 Juli c. angestandenen Termine zur öffentlichen Versteigerung des Feldes, Pl.-Nro. 4615, 4615½ und 1615⅓, 1 Tgw., 78 Dez. groß, belastet mit jährlich 6 kr. ⁵¹/₁₀₀ Steuersimplum, und 2¼ kr. Erbzins, 12 fl 50 kr. Handlohnsfirum, 6 fl. 25 kr. Acquivalent, geschätzt auf 350 fl., der Schätzungswerth nicht geboten worden.

Auf Antrag der Betheiligten wird daher zur nochmaligen Versteigerung dieses Feldes auf

Dienstag den 10 Oktbr l. Js. Vorm. 11 Uhr, Zim.-Nro. 37
Termin anberaumt, zu welchen Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt; im Uebrigen aber sich das Verfahren nach § 64 des Hypoth.-Ges. vorbehaltlich der §§ 98 — 101 der Nov. vom 17. Nov. 1837 richtet

Bamberg, den 5. September 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner

Für Auswanderer.

Unser Agent
G. Hellmuth in Bamberg
(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,
stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-Amerika's**, so wie für die Post-Dampfschiffe **nach New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America billigst**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,
Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Ladenveränderung.

Ich bringe hiemit zur ergebensten Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden im Hause der Madame **Wittmann** (sogenannte Fischmühle) verlassen, und mein **Melberei-Geschäft** in mein eigenes Haus nächst der Hauptwache Nro. 245. verlegt habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich dasselbe auch ferner auf mich übergehen zu lassen.

Andreas Essl,
[3.1] Melbermeister.

Todes-Anzeige.

Gestärkt durch die heiligen Sterbsakramente entschlief gestern früh 5 Uhr zu einem besseren Erwachen meine liebe Tochter ***Ursula*** im 25. Lebensjahre in Folge eines mehrjährigen Herzleiden und eingetretener Wassersucht.

Diese Trauerkunde Verwandten, Freunden und Bekannten bringend, bitte ich der Beerdigung morgen Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und der Seelenmesse Donnerstag den 28 d. Mts. früh 8 Uhr in der Domkirche gütigst beiwohnen zu wollen. — Bamberg den 26 Septbr. 1854.

Catharina Wichert,
Webermeisters-Wittwe
mit ihren 6 unmündigen Kindern.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unserer seligen Mutter, Schwester und Tante, der Privatierswittwe

Theresia Kreuzer,

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, insbesondere aber den verehrlichen Herrn Sängern des „Liederkranzes" den verbindlichsten Dank.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Verkauf.

Es ist ein **Schreibpult** von Eichenholz mit Schubladen billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Verkauf.

Im Dist I Nro. 139 ist eine einspännige Chaise und ein zweispänniger neubeschlagener Schuttkasten zu verkaufen.

Wichtiges Werk für Haushaltungen, auch für Auswanderer.

Bei J. Scheible in Stuttgart erschien so eben und kann durch die Meechner'sche Buchhandlung in Bamberg bezogen werden:

Der sparsame Haushalt nach den Bedürfnissen unserer Tage. Ein Universal-Rathgeber für Alle, welchen wohlfeile Führung des Hauswesens angelegen sein muß, handelnd hauptsächlich vom Waschen, Behandlung der Kleider, Reinigung und Conservirung der Gegenstände, Einmachemethoden, Kaffee, Thee, Chocolade, Milch und andere Getränke, Haus-Apotheke und Schönheitsmittel, Essige, Essenzen, Kräuter- und Fruchtsäfte, Liqueure, Weine, Parfüme, Tabacke, Oele, Speisen für Gesunde und Kranke, Vertilgung des Ungeziefers in Haus und Feld, Anbau der Nutz-, Lust- und Arzneigewächse, Farben, Tinten, Kitte, Seifen, Lacke, nützlichste Behandlung der Viktualien, wichtige Anweisungen für Landwirthe und Enthüllung geheimgehaltener Vorschriften mancher Art. Zugleich ein Magazin für speculative Geschäftsleute, welche billigste Fabrikation gesuchter Handelsartikel und Lebensbedürfnisse erlernen wollen. — Nach eigener praktischer Erfahrung und mit Zuratheziehung haushälterischer Familienvorstände herausgegeben von

Fr. W. Eckardt, resp. Apotheker.

2 Bände. 1854. fl. 1. 45 kr.

Theater-Anzeige.

Bei der baldigen Eröffnung der Bühne ladet der Unterzeichnete nochmals das hochverehrliche Publikum zur gütigen Theilnahme am Theater-Abonnement höflichst ein.

Die Preise der Plätze sind den vorjährigen gleichgestellt, und zwar:

Eine vierfitzige Loge auf 3 Monate kostet 18 fl. per Abonnement, auf 1 Monat 20 fl., eine dreifitzige Loge kostet 15 fl.

Parterre auf 3 Monate 2 fl. 36 kr. per Abonnement, auf 1 Monat 3 fl.

A. Römly.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Mathäus Weyermann**, der die Tour von **Adam Huhmann** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 26. Sept. 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Allerhöchst privilegirt

Pâte pectorale hals. cr.

Diese **Catarrhzeltchen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh**, Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

Bettflaschen (Wärmflaschen) in verschiedenen Façonen sind zu haben bei

Michael Melly,
Zinngießer nächst der Fleischbank.

Versteigerung.

Im Dist. I Hs.-Nro. 9. werden am **Donnerstag den 28. d Nachm. 2 Uhr** verschiedene Mödeln, als mehrere Bettstätten, worunter eine mit Matratze, ein Klapptisch, 2 Kanape mit Sessiln, zwei Kommode ꝛc. sogleich gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Anzeige.

Feiner Kölner Zinnsand

ist zu haben bei

Michael Melly,
Zinngießer nächst der Fleischbank.

Gefundenes

Ein Regenschirm, sowie auch Geldbeutel mit etwas Geld wurde gefunden und können gegen die Einsatzgebühren in Dist. IV Hs.-Nro. 1717 abgeholt werden.

Eine Soldatenwittwe gab Jemand ein Kleid im Versatze und weiß nicht mehr wem. Sie bittet daher dringend, dasselbe bei der Exp. d. Bl. gegen Erkenntlichkeit gefälligst abzugeben.

Sie geben sich alle Mühe. **J.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rosenbaum v. München, Schröder v. Bremen, Johannes v. Meiningen, Kleefeld v. Fürth, Imirisch v. Heidelberg. Rodenbacher, k. geh. Justiz-Rath v. Minden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Beker v. Danzig, Springmann v. Bielefeld, Mayer v. Münchenhauß. Mittermayer v. Dresden, Ulrich v. Harburg, Scharrer u. Prof. Bauernfein n. Frau v. Nbg. du Bois, Part v. Berlin. Zander, Insp. v. Lpzg. Hohning, Ingen. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 265

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 27. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 4. 5	27, 4. 5	27, 5. 2	+ 11.	+ 8. 8	+ 2. 5	WSW / WSW	W

Gestern bei Tage 1/2 Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken; Nachts sternhell; heute früh Nebel.

Das k. Staatsministerium des Innern hat verfügt, daß die Anspruchnahme von nur beurlaubten Landwehrangehörigen zur Leistung von Reluitionsbeiträgen nicht zulässig erscheine. Auch sollen Landwehrangehörige, welche durch dauernde, wenn auch nicht stabile, auswärtige Funktion den Landwehrdienst zu leisten verhindert sind, nicht mehr auf unbestimmte Zeit beurlaubt, sondern von der persönlichen Dienstleistung entlassen werden.

ϱ. Dem Einsender des Artikels über die Gottesackerkapelle in Nro. 195 dieses Blattes diene zur Antwort, daß seine Anfrage wenn auch gut gemeint, doch ganz unnöthig war. Denn der erbärmliche innere Zustand der Kapelle springt von selbst in die Augen und muß das religiöse Gefühl aller Bewohner der Stadt tief verletzen, bedarf also nicht erst der oberflächlichen Schilderung von Seite jenes Einsenders. Und damit derselbe sich nicht etwa rühme, zuerst und allein an die Restauration gedacht zu haben, sondern erkenne, daß auch Andere und insbesondere jene, deren Pflicht es ist, schon seit Jahren daran dachten: so möge er wissen, daß von der k. Regierung die Erlaubniß zu einer Hauskollekte bereits erwirkt ist. Solche wird in der nächsten Zeit vorgenommen werden, und da dürfen wir allerdings, ganz einverstanden mit jenem Hrn. Einsender, auf den rühmlichst bekannten religiösen Sinn unserer Bamberger rechnen, die gewiß bei einem allgemein gefühlten Bedürfnisse zur Restauration fraglicher Kapelle ihre Unterstützung nicht versagen werden, da der Kapellenfond durchaus unzureichend ist.

△ Ein im Markte Rattelsdorf am 25. d. Mittags 11 Uhr ausgebrochenes Feuer legte das Haus des Dorfschlossers in Asche. Daß aber bei heftigem Nordweste und nur einer Feuerspritze das Feuer die naheanstehenden Gebäude mit Fachbau, die theilweise schon brannten, doch nicht bezwang, ist neben anderen wackeren Leistungen vorzüglich den sachverständigen, sehr muthigen und selbst lebensgefährlichen Anstrengungen des dor-

tigen Maurermeisters H. Salb nebst seinen Gesellen zu verdanken, was als schwacher Beweis der Anerkennung veröffentlicht zu werden verdient.

Ein Augenzeuge.

Vorgestern wollte bei Zeil ein mit Rindvieh bespannter Wagen die Bahn in dem Augenblicke überschreiten, als der nach Würzburg gehende Eilzug dieselbe passirte. Die Zugthiere wurden überfahren und getödtet, der Bahnzug aber setzte ohne mindeste Gefährde seinen Lauf fort.

In Augsburg ist dieser Tage ein Mann an der Cholera gestorben, der zu jeder öffentlichen Sammlung für Arme und Verunglückte einen Kronenthaler beitrug. Im Bureau des dortigen Tagblattes, wo dieser Wohlthäter der Armen sogleich nach der ersten Ankündigung erschien und seine Gaben mit einem einfachen Buchstaben hinterlegte, hielt man ihn lange für einen steinreichen Sonderling, bis man ihm einmal nachging und dadurch herausbrachte, daß es ein schlichter und gerechter Bürger war, der mit Mühe und Arbeit seinen Unterhalt gewann.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 26. Septbr. 1854.) 10 vom vorigen Tage (4 m. 6 w.); 3 neuer Zugang (1 m. 2 w.); 1 gestorben (weibl.); 0 genesen; 12 in ärztl. Behandlung geblieben (5 m 7 w.)

In München nimmt die Brechruhr fortwährend in erfreulicher Weise ab. Am 24. sind dort an dieser Krankheit 10 Personen, überhaupt 21 gestorben. Am 25. d. betrug der Zugang an Neuerkrankten 12.

In Augsburg sind vom 24. auf den 25. Septbr. an der Brechruhr 29 Personen erkrankt und 5 gestorben.

In Nürnberg sind vom 25. auf den 26. d. an der Brechruhr 9 Personen erkrankt und 7 gestorben.

In Sevilla, wo die Cholera heftig auftrat, ist auch ein Geistlicher derselben erlegen. Derselbe hatte beim Ausbruch dieser Seuche, als Niemand einen Cholerakranken zu berühren wagte, mehrere Kranke auf seinen Armen nach dem Spitale getragen und beim Transport der Leichen nach dem Kirchhofe auf Tragbahren wiederholt einen der Träger abgegeben.

Ehe es an Sebastopol selbst geht, scheint es noch zu einem ernsten Zusammenstoß zwischen den Russen und den Truppen der Westmächte zu kommen. Fürst Mentschikoff hat sich 10 Stunden nördlich von Sebastopol aufgestellt. Von beiden Seiten werden Verstärkungen erwartet.

[3.1] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaftssache der Pfründnerin Rosalie **Tempel** werden Alle, welche an die Nachlaßmasse Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, solche

Mittwoch den 4. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

Nro. 30 um so sicherer anzumelden, als sie ausserdem bei Vertheilung der Masse nicht berücksichtigt werden können.

Bamberg am 16. September 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Bei der Wahl des Armenpflegschaftsrathes wurden durch absolute Stimmenmehrgewählt:

A) zu unständigen Mitgliedern, die Herren

1)	Johann Baptist Huber, herzogl. Zahlmeister	mit 29	Stimmen
2)	Sebastian Kreß, Schneidermeister	„ 29	„
3)	Johann Baptist Bayer, Seifensiedermeister	„ 29	„
4)	Stephan Eisfelder, Tuchscheerermeister	„ 27	„
5)	Caspar Döring, Benefiziat	„ 26	„
6)	Johann Lautenbacher Dr., prakt. Arzt	„ 26	„
7)	Adam Kauschinger, Weinwirth	„ 25	„
8)	Johann Hofmann, Oekonom	„ 23	„

B) als Ersatzmänner, die Herren

1)	Martin Güthlein, Gärtnermeister	„ 21	„
2)	Georg Gerstenkorn, Gärtnermeister	„ 21	„
3)	Johann Baptist Staub, Privatier	„ 19	„

s hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Bamberg den 26. September 1854.

Der Wahl-Ausschuß.

Blumröder,

kgl. Regierungs-Assessor als Wahlkommissär.

Rudhart, als ältestes Mitglied des Wahlausschusses.

Bernard Hofmann, als jüngstes Mitglied des Wahlausschusses.

Offiziant Rattinger, als Aktuar.

[2.1] Bekanntmachung.

Von Amtswegen werden am

Freitage, den 29. lauf. Mts. früh 9 Uhr

im Zimmer Nro 6 des Rathhauses ein große Quantität Tuch verschiedener Farbe, dann Buckskin öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezaiung versteigert, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 26 September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[3.2] Bekanntmachung.

Wegen eingetretene Hindernisse wird der auf den 1. Oktobober bestimmte Jahrmarkt dahier nicht, sondern am **Sonntag den 8. Oktobee** abgehalten. Wozu Kauf- und Verkäufer höflichst eingeladen werden.

Markt Hallstadt, 23. Septbr. 1854.

Die Gemeinverwaltung.

Steinheimer, Vorstand.

TODES-ANZEIGE.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, unseren innigst geliebten Vater,

den kgl. pensionirten Bataillons-Arzt

Dr. Johann Baptist Rupp

in seinem 76ten Lebensjahre nach längerem Leiden am 25. d. Mts. früh 9 Uhr plötzlich in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer seinen biedern Karakter und seine Liebe und Sorgfalt für die Seinigen kannte, wird unseren herben Schmerz über diesen unersetzlichen Verlust ermessen und uns ein stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir diesen Trauerfall unseren verehrten Verwandten und Freunden, besonders auch den Herrn Veteranen zur Anzeige bringen, bitten wir, dem Leichenbegängnisse, welches am **Mittwoch den 27. Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus statt findet, dann dem Trauergottesdienste am **28. Morgens 9 Uhr** in der St. Martins-Pfarrkirche gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 26. September 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Bei Unterzeichneiem erscheint morgen und ist zu haben:

Ablaß-Büchlein für Diejenigen, welche den von Sr. päpstl. Heiligkeit Pius IX. für 1854 ausgeschriebenen Jubiläums-Ablaß in der Erzdiözese Bamberg während der drei Monate October, November, Dezember 1854 gewinnen wollen. Preis ungebunden 4 kr.

J. M. Reindl.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Donnerstag den 28ten September **Die Abonnements-Produktion** im Saale vom „Theater-Orchester." Anfang 7 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 6 kr., wozu man höflichst einladet.

Empfehlung.

Da ich vom wohllöblichen Stadtmagistrat die Erlaubniß zur Ausübung von Putzarbeit erhalten habe, so erlaube ich mir dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, mit der Bitte mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Achtungsvoll

Fanny Kober,
Modistin,
wohnhaft in Mühlwörth Hs.-Nro. 76.

Ladenveränderung.

Ich mache hiemit ergebenst die Anzeige, daß ich mein bisheriges „Verkaufs-Lokal" bei Hrn. Kaufmann Krakhardt verlassen und mein neues bei Madame Wittmann, Fischmühle genannt, bezogen habe. Dankend für das mir bisherige geschenkte Zutrauen, bitte ich meine geehrten Kunden, ihr ferneres Wohlwohlen nicht zu entziehen.

Georg Leibel,
Melbermeister.

Anzeige.

Der Bote von Wachenroth zeigt hiemit an, daß er im Reichsadler dahier logirt, jeden Mittwoch in der Woche ankommt und wieder fortgeht, und alle Aufträge nach Wachenroth sowie nach Weingartsgreuth, Elsendorf und Possenfelden pünktlichst besorgt.

Zu verkaufen:

Eine Parthie 1834er „Frankenwein" ist zu verkaufen. Näheres bei **Jäcklein** im Thomas'schen Haus am Obstmarkt.

Zu verkaufen:

Zwei **Branntwein-Kessel** mit **Hut** sind zu verkaufen im Distrikt I Haus-Nro. 539 in der Fleischgasse.

Verkauf.

Es ist eine **Schnellwage** zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Entbehrlich gewordene **Schulbücher** für einen latein Vorbereitungsschüler der I., II., III., u. IV. Klasse werden billig verkauft. Wo? sagt die Expedition dies. Bl.

Stehengebliebenes.

Montag den 25. Septbr. blieb in der Göttlichhilf-Kapelle ein grüntuchener **Regenschirm** mit eisernen Gestelle stehen, der ehrliche Finder möge ihn gegen Erkenntlichkeit in der Sakristei zu St. Gangolph abgeben.

Verlorenes.

Gestern wurde auf dem Wege nach der Kunigundaruh eine schwarzseidene Mantille verloren. Dem redlichen Finder wird bei deren Zurückgabe an die Exp. d. Bl. eine Belohnung zugesichert.

Liebe!

M . . . . . be. Du bis nicht zu beneuthen nur zu bethauern. 6

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Löwenthal u. Wilmersdorfer v. Bayreuth, Hannemann v. Bremen, Rehlen v. Viersen, Herzog v. Bielefeld, Maurer u. Stichert v. Nbg, Palm v. Fürth, Herberich v. Lahr, Zoll v. Huckerswagen, Schmitt v. Mainz. Johanner, Professor v. München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Reimann v. Mainz. Ströbel u. Stud. Roth v. München, Gebhardt n. Fam., Keerl u. Lieutn. Frhr v. Ebner v. Nbg. Mr. Willing, Rent. v. London. Geibert, Anwalt v. Gotha. Dr. Durbacher n. Fam. v. Hbg. Dr. Oehler v. Halle. Baronesse v. Theilmann n. Fam. v. Westphalen. v. Vieth n. Gem. Offizier v. Dresden.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Vogt v. Halle, Larossee v. Wrzbg. Zimmerli v. Haiden. Diedl, Pfarrer v. Röttenbach. Rähmer, Ingenieur v. Nbg. v. Difenbruck, k. Baurath v. Stuttgart. Frau v. Spraul, Oberstengattin v. München. Frau Martin n. Fam., Posthaltersgatt. v. Ellingen. de Larose n. Fam., Prio. v. Neuilly.

Redigirt unter Verantwortlich[keit] des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 266

Tag-Blatt der Stadt Bamberg

Donnerstag, den 28. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8 2	27, 9. 2	27. 9. 2	+ 13. 1	+ 9.	+ 3 8	ONO	NO	N

Gestern unter Tags Haufwolken, die Nacht war sternenhell; heute früh wolkenleer u. heiter.

Der hiesige Stadt-Magistrat hat den Beschluß gefaßt, daß die gewöhnliche Herbstmesse zu Bamberg nicht abgehalten werde. — Auch der Magistrat in Würzburg will in Berücksichtigung der auswärts noch nicht erloschenen Seuche die Unterlassung der bevorstehenden Allerheiligenmesse beantragen.

* Am Dienstag Abends wurde auf dem Reinhart'schen Keller dem von hier scheidenden K. Herrn Wahlkommissär, Regierungsassessor Blumröder eine herzliche Abschiedsfeier veranstaltet, welcher Mitglieder der beiden städtischen Gremien anwohnten. Einem Toaste des I. Herrn Bürgermeisters auf die vielfachen Verdienste des Gefeierten als Stiftungs- und Communalreferenten, so wie auf die treffliche Leitung des mühevollen und unerquicklichen Wahlgeschäftes entgegnete derselbe mit einem freundlichen Gruße an Bamberg und dessen biedere Bewohner. Ein weiterer Toast galt dem aus dem magistratischen Collegium scheidenden Herrn Magistr.-Rathe Kauschinger, dessen angestrengte Leistungen im Interesse der Commune hervorgehoben wurden. Es ward erwähnt, wie derselbe in den Zeiten der Noth und Theuerung sein eigenes Geschäft liegen ließ, um die städtische Bäckerei zu besorgen, wobei er seiner Gesundheit einen schweren Nachtheil zufügte und die Hoffnung angeknüpft, daß er auch in seinem neuen Wirkungskreise als Gemeindebevollmächtigter seinen regen Eifer für städtische Interessen und seine Treue für König und Vaterland bethätigen werde, worauf derselbe in gerührten Worten das Versprechen ablegte, daß er auch ferner der Stadt seine Dienste widmen werde. — Vortreffliches Essen und Bier, so wie ein ausgezeichnetes Streichquartett erhöhte die heitere und gemüthliche Stimmung des fröhlichen Abends.

In Würzburg und Erlangen hat die theoretische Endprüfung für die zum Staatsdienste adspirirenden Rechtskandidaten am vorschriftsmäßigen Termine, 9. Oktober, zu beginnen. Für München wurde der Beginn derselben auf 16. Oktober verschoben.

Bei dem herannahenden Schlusse der Industrie-Ausstellung in München mehrt sich der Besuch wieder. So war dieselbe am vorigen Sonntage von 3543 Personen und am Dienstag von 1002 Personen besucht. Am 15. Oktbr. findet der Schluß statt. Das Verzeichniß derjenigen Aussteller, welche die große oder die kleine Medaille erhalten oder lobend erwähnt werden, ist bereits im Drucke; es ist aber ausdrücklich vorgeschrieben, daß die betreffenden Namen erst nach dem Schluß der Ausstellung bekannt gegeben werden.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 27. Septbr. 1854.) 12 vom vorigen Tage (5 m. 7 w.); 4 neuer Zugang (2 m. 2 w.); 3 gestorben (2 m. 1 w.); 3 genesen (1 m. 2 w.); 10 in ärztl. Behandlung.

In München sind am 25. Sept. an der Brechruhr 15 Personen, überhaupt 22 Personen gestorben. Am 26. d. sind neuerkrankt 14.

In Augsburg sind vom 25. auf den 26. Septbr. an der Brechruhr 29 Personen erkrankt und 3 gestorben.

In Nürnberg sind vom 26 auf den 27. d. an der Brechruhr 5 Personen erkrankt und 4 gestorben.

Kürzlich waren auf die Eisenbahnschienen bei Enniskillen (England) zwei mehrere Zentner schwere Steine gelegt worden, wodurch zwei vor einem mit über 900 Personen besetzten Zuge gespannte Lokomotiven aus den Schienen sprangen und ein Heitzer getödtet wurde. Die englische Regierung hat jetzt einen Preis von 2400 fl. auf die Entdeckung dessen gesetzt, der die Steine auf die Eisenbahn gelegt hat.

Aus Konstantinopel vom 15. d. wird gemeldet, daß 25,000 Türken gegen Ibraila marschiren. Schamyl in Verbindung mit seinem Unterbefehlshaber Daniel Bey sei im Begriff, Tiflis anzugreifen. Die türkische Armee habe das russische Lager zu Kars besetzt.

[3,1] Bekanntmachung.

Demnächst wird eine Ersatzwahl der unständigen Mitglieder der hiesigen Kirchen-Verwaltungen vorgenommen

Die Verzeichnisse der Mitglieder der betreffenden Kirchengemeinden in den Bezirken der 5 Stadtpfarreien werden am 28., 29 und 30. September im großen Saale des Rathhauses zur Einsicht der Herrn Pfarrer und sämmtlicher Kirchengemeindeglieder, sowie zur Abgabe etwaiger Erinnerungen aufgelegt, was zur öffentlichen Kunde bringt:

Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Rattinger.

Bekanntmachung.

Jene hiesigen Einwohner, welche Schüler des Gymnasiums und der Lateinschule in Quartier zu nehmen wünschen und noch nicht in die Quartiermatrikel eingetragen sind oder inzwischen ihre Wohnungen verändert haben, wollen sich

Freitag den 29. l. M.

zwischen 8 und 12 Uhr im Rektoratszimmer anmelden, was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Schüler, welche Quartiere beziehen sollten, die nicht für gut geheißen und in die revidirten Quartiermatrikel eingetragen sind, augenblicklich dieselben wieder verlassen müssen. — Bamberg, den 25. September 1854.

Königliches Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

[2.1] Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in diesem Jahre **die gewöhnliche Herbst-Messe zu Bamberg** und die damit verbundenen großen Rindvieh- und Schaaf-Märkte **nicht** abgehalten werden.

Dagegen werden die gewöhnlichen, regelmäßigen Viehmärkte ununterbrochen abgehalten — Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2.2] Bekanntmachung.

Von Amtswegen werden am

Freitage, den 29. lauf. Mts. früh 9 Uhr

im Zimmer Nro 6 des Rathhauses ein große Quantität Tuch verschiedener Farbe, dann Buckskin öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezalung versteigert, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bamberg, den 26 September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung

Am **Samstage den 7. Oktober l. Js. früh 9 Uhr** werden in der hiesigen Spitalwaldung bei Oesdorf 15 Holländer-Stamme, als

1 Eiche, 55' lang und 23'' im Durchmesser haltend,
9 Fohren, 65 — 80' lang und 15 — 22'' im Durchmesser haltend und
5 Fichten, 70 — 80' „ „ 17 — 23'' „ „ „

auf dem Stocke öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verstrichen.

Strichliebhaber wollen sich hiezu im Distrikte Reutersgraben einfinden.

Forchheim den 22. September 1854

Der Stadtmagistrat.

Schönfelder.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Ladenveränderung.

Ich bringe hiemit zur ergebensten Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden im Hause der Madame **Wittmann** (sogenannte Fischmühle) verlassen, und mein **Melberei-Geschäft** in mein eigenes Haus nächst der Hauptwache Nro. 245 verlegt habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich dasselbe auch ferner auf mich übergehen zu lassen.

Andreas Essl,

[3.2] Melbermeister.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und zu haben:

Ablaß-Büchlein für Diejenigen, welche den von Sr. päpstl. Heiligkeit Pius IX. für 1854 ausgeschriebenen Jubiläums-Ablaß in der Erzdiözese Bamberg während der drei Monate October, November, Dezember 1854 gewinnen wollen. Preis ungebunden 4 kr.

J. M. Reindl.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der Meister im Billardspiel,

oder die Kunst,

in 24 Stunden ein geschickter Billardspieler zu werden.

Mit einem Titelkupfer und 12 Abbildungen. Preis 15 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Anzeige

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Stöcklein** endiget heute Abend.

Bamberg, 28. Sept. 1854

F. J. Wuebherer,
Güterbestätter.

Abschied.

All den theuren Freunden und Bekannten, bei denen persönlich Abschied zu nehmen die Kürze der Zeit nicht gestattete, sagt bei seiner Abreise nach Dillingen hiemit ein herzliches Lebewohl!

Bamberg den 27. Sept. 1854.

G. Hannwacker,
Gymnasialprofessor mit Familie

Abschied.

Allen lieben Freunden und Bekannten wünschen wir bei unserer Abreise nach Banz ein herzliches Lebewohl!

W. Geldner,
herz bayr. Verwaltungsdiener,
nebst Frau.

Unterleibbinden,

gewirkte, sind wieder zu haben bei

J. Deuerling.

[5,1] Anzeige.

Der bedeutende Absatz, dessen sich mein Dung- und Mauerkalk zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand bei Abnahme größerer Quantitäten die Preise zu ermäßigen. Uebrigens halte ich stets frischgebrannten *Kalk*, der bay. Metzen gehäuft, Dungkalk zu 6 kr. und Mauerkalk zu 18 kr. in bedeutender Quantitäten vorräthig.

Markt Zeuln den 26. Septbr. 1854.

Georg Pabstmann.

[2,1] **Verdienst für Gärtner!**

Lebende Raupen seltener Art, so wie lebende Puppen, wie sie beim Umgraben der Aecker und Gärten häufig gefunden werden, werden zu guten Preisen gekauft -- besonders die in Kartoffel-Feldern aufgefundenen.

Kauf-Gesuch.

Ein ganz neues „Bett", das Oberbett mit Flaumen gefüllt, wird zu kaufen *gesucht* im Hause Nro. 995 in der *Königsstraße*.

Stelle-Gesuch.

Ein Badergehülfe sucht bis zum neuen Jahre unterzukommen. Näh in der Exp.

Lehrlings-Gesuch.

In der Klebsadel'schen Buchdruckerei kann ein hiezu befähigter junger Mensch als „Setzerlehrling" Unterkunft finden.

Verkauf.

Ein moderner eiserner Zielutierofen, im Zimmer heizbar, ist zu verkaufen. Wo? ꝛc.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Beyee, Lindenstruth u. Braun v. Frkft, Brarr v. Mainz. Daber v. Rheydt, Meyri v. Düren, Eindhoven v. Wrzbg, Riedelisynn v. Stuttgt, Stern, Oberfoestrath Mantel, Foestgehülfe Mantel u. Aktuar Hofmann v. München.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Seyer v. Schweiz, Limberger v Augsba, Keämmer v. Kempten, Sukee v Gründerg. Coenelius v Frkft. Maetens, Stud. v Lpzg. Bol, Priv. v. Cöln. Graf v. Henkel u v. Clausee n. Fam. v. Breslau. Holand, Part u. Schel, Advokat v. München Kraus, Postpraktv. Zeiern Schenk n. Gatt., Hauptm v. Ingolstadt v. Schlee, Offizier v. Luremburg Hannwacker, Prof. v. Dillingen. Büttner, Kaplan v. Krumingen.

Redigirt unter Verantwortlich[keit] des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 267.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 29. September.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute	
M. 2	U.	b. S. U.	b.	S.	A.	M. 2	U.	b. S. U.	b.	S.	A.	Nachm.	Abends	Morg.	
27,	8.	7	27.	8	2	27	7.	4	+ 13	2	+ 11	8	+ 3	6	ONO	ONO	N

Von gestern bis heute wolkenleerer, heiterer Himmel.

* Morgen, Samstag den 30. d. wird in der St. Michaelskirche das Fest des heil. Otto gefeiert. Um ½9 Uhr ist die Predigt, nach derselben das feierliche Hochamt. Unser alles Gute so gerne fördernde und verdiente Liederkranz wird zur Erhöhung der Festfeier auch in diesem Jahre wieder durch Ausführung einer Choralmesse mitwirken.

Die in Darmstadt versammelte Generalkonferenz in Zollvereinsangelegenheiten hat mit Rücksicht auf die fortwährend stattfindende Theuerung den Beschluß gefaßt, daß die Einstellung der Erhebung des Eingangszolls für Getraide, Hülsenfrüchte, Mehl und andere Mühlenfabrikate bis Ende Dezember ds. Js. ausgedehnt werde.

Vorgestern war die Münchener Industrie-Ausstellung von 1081 Personen besucht.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 28. Septbr. 1854.) 10 vom vorigen Tage (4 m. 6 w.); 1 neuer Zugang (weibl.); 1 gestorben (weibl.); 0 genesen; 10 in ärztlicher Behandlung verblieben (4 m. 6 w.).

In München ist die Brechruhr dem Erlöschen nahe. Am 26. Sept. sind an dieser Seuche nur 6 Personen, im Ganzen 11 Personen gestorben. Am 27. Septbr. betrug die Zahl der Neuerkrankten 15. Nach Privatbriefen wäre am 27. d. kein Todesfall an der Brechruhr vorgekommen.

In Augsburg sind vom 26. auf den 27. d. an der Brechruhr 11 Personen erkrankt und 9 gestorben.

In Ingolstadt sind vom 21. bis 27 Septbr. 43 Personen an der Brechruhr erkrankt und 21 gestorben.

In Nürnberg sind vom 27. auf den 28. d. an der Brechruhr 7 Personen erkrankt und 3 gestorben.

Seit Kurzem werden auf der Mainzer Eisenbahnstation Rundreisebillette für die Fahrt von Mainz über Ludwigshafen, Saarbrücken, Forbach, Metz, Paris, Amiens, Brüssel und Köln und von da mit Dampfschiff nach Mainz zurück ausgegeben. Der billige Preis dieser Billette, welche auch in der umgekehrten Richtung gültig sind, beträgt für die I. Klasse 51 fl. 20 kr. und für die II. 39 fl. 40 kr.

Am 1. d. M. fanden im Dorfe Mellikon, Bezirk Zurzach (Aargau), die Nachbarn eines dortigen Bürgers, durch ein seit länzerer Zeit aus dem Hause dringendes Gestöhn aufmerksam gemacht, dessen 40jährige, ledige (im Besitz einigen Vermögens befindliche) Schwester in einem haarsträubenden Zustand in einem Verschlag auf faulem Stroh, an Händen und Füßen gebunden — ein lebendiges Skelett! Den 17. d. erlag die Unglückliche trotz ärztlicher Pflege den Folgen dieser schauderhaften Misshandlung, deren Urheber (zur Zeit noch auf freiem Fuß) dem Gesetz ungestraft Hohn zu sprechen scheint!

In Viterbo (Kirchenstaat) wurde kürzlich ein Bursche hingerichtet, der einen anderen deshalb erstochen hatte, weil derselbe im Wirthshause nicht mit ihm an einem Tische trinken wollte.

Nach russischen Blättern soll den verbündeten Truppen in der Krim bestmöglichster Widerstand entgegengestellt werden. Aus Südrußland werden Truppenkörper zusammengezogen, um als Verstärkungen über Perekop detachirt zu werden. Gleicher Weise werden von der asiatischen Armee der Russen Truppensendungen zu Schiffe nach Feodosia veranstaltet, damit gleichzeitig vom Norden, Osten und Sebastopol aus gegen die Verbündeten operirt werden könne. Es fragt sich nur, ob diese Zuzüge noch rechtzeitig eintreffen, um den Truppen der Westmächte und Türken noch ernste Besorgnisse einzuflößen. — Nach Berichten aus Varna sollten die Belagerungsarbeiten gegen die detaschirten Forts von Sebastopol am 20. Septbr. beginnen. Die Truppenzahl der Alliirten, welche bereits in der Krim operirt, wird auf 80,000 Mann angegeben.

Nach Berichten englischer Blätter will der Admiral Napier vor seiner Rückkehr aus der Ostsee noch einen Angriff auf Reval machen. Ein ministerielles Blatt erklärt, daß die englische Ostseeflotte nicht eher zurückkehren werde, als bis der Frost die russischen Häfen hermetisch absperre. Dasselbe Blatt bezweifelt auch die Nachricht, daß die französische Flotte bereits den Heimweg angetreten habe.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Demnächst wird eine Ersatzwahl der unständigen Mitglieder der hiesigen Kirchen-Verwaltungen vorgenommen

Die Verzeichnisse der Mitglieder der betreffenden Kirchengemeinden in den Bezirken der 5 Stadtpfarreien werden am 28., 29. und 30. September im großen Saale des Rathhauses zur Einsicht der Herrn Pfarrer und sämmtlicher Kirchengemeindeglieder, sowie zur Abgabe etwaiger Erinnerungen aufgelegt, was zur öffentlichen Kunde bringt:

Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Rattinger.

]2,1] **Einladuung.**

Diejenigen Herrn Industriellen der Stadt und Umgebung, welche sich bei der **Pariser-Kunst- und Industrie-Ausstellung im Jahre 1855** (vom 1. Mai — 31 Oktober zu betheiligen und dadurch zum Ruhme deutschen Gewerbs-Fleißes im Auslande beizutragen gedenken, werden geziemand ersucht, **ihre Anmeldungen bis zum 10. Oktober d. Js. dahier** einzureichen.

Das Programm findet sich in Nro. 69 des Kreis-Amts-Blattes für Oberfranken abgedruckt und wurde auch bereits durch die Gefälligkeit des hiesigen Gewerbs-Vereines in dessen Vereins-Blatte veröffentlicht.

Einzelne Exemplare sind noch bei Unterzeichnetem zu haben.

Bamberg, den 25 September 1854.

Das kgl. Rectorat der Gewerbschule I. Kl. Bamberg.
als
Bezirks-Comite.
Dr Schneider.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Schönfärbers-Tochter Barbara Schneider werden alle, welche an den Nachlaß eine Forderung zu machen haben, zu deren Anmeldung auf
Montag den 9. Oktober curr. Nachm. ½ 3 Uhr
Com.-Zimmer. Nro. 20 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Vertheilung vorgeladen. — Bamberg den 19. Septbr. 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad Linbner.

Bekannemachung.

In dem landgerichtlichen Depositorio hinterliegen seit dem Jahre 1835 135 fl. 8 kr., welche sub rubr. von Staufenberg'sche Gutsherrschaft gegen Blüth modo Fischer, resp. k. Fiskus- und Judizial-Depositen-Hauptbuch eingetragen sind. Wer an diesem Depositum einen Anspruch zu haben glaubt, wird aufgefordert, solchen **binnen 30 Tagen** anzumelden und nachzuweisen, außerdem dasselbe als herrenloses Gut erklärt und dem k. Fiskus überantwortet werden wird Bamberg den 20. Septbr. 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

[2,1] Bekanntmachung.

In Sache Michael Seliz von Untermelzendorf gegen Johann und Kunigunda Leipold von Höfen wegen Forderung wird
am Donnerstag den 23. November c. Nachm. 1 Uhr
im Georg Krapp'schen Wirthshause zu Höfen das untenbezeichnete Grundvermögen des Beklagten durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet und Lasten und übrige Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Schätzungsprotokoll und Lastenverzeichniß kann mittlererweile in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Bamberg den 19. September 1854.

K. Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Verzeichniß der Realitäten.

1) Das Sölbengut lit. A., bestehend in Wohnhaus Nro 2 mit Stallung, Gemüs- und Grasgarten, 15,57 Tgw. Acker, 2,58 Tgw. Wiesen, 3,95 Weidig, Gemeinderecht, geschätzt auf 5800 fl.
2) der halbe Morgen ober Marteracker, Pl.-Nro. 309b zu 1 Tgw. 55 Dez., XII. Bonitätsklasse, geschätzt auf 400 fl.
3) der Scheeracker, Pl.-Nro 95, zu 1 Tgw. 13 Dez., XV. B.-Kl., geschätzt auf 425 fl.
4) der Spitzenacker, Pl.-Nro. 149, zu 81 Dez., IX. B.-Kl., geschätzt auf 225 fl
5) das 16 l. Tgw. in dem Herrensee. Wiese, Pl.-Nro 264, zu je 1 Tgw. 13 Dez., XVIII. B.-Kl., geschätzt auf 400 fl.
6) der Acker im obern Berg, Pl.-Nro 165, zu 1,55 Tgw, VII. B.-Kl. geschätzt auf 200 fl.
7) das 2 l Tgw., die Herrenwiese, Pl.-Nro. 248, zu 1 Tgw. 19 Dez., XX. Bl.-Kl., geschätzt auf 600 fl.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachgenannte, dem Weber Johann Werner zu Hallstadt zugehörige Grundobjekte:

1) ein Acker am rauhen Berg im weißen Graben, Pl.-Nro. 4098, 0.43 Dezim. und Pl.-Nro. 4098, 0.43 Dez., geschätzt auf 100 fl.,
2) der Acker am rauhen Berg, Pl.-Nro 4027 a. 0—37 Dez und die Waldung allda, Pl.-Nro. 4027 b, 0,18 Dez., der Acker am rauhen Berg, Pl.-Nro. 4207 a, 0,37 Dez. und Waldung allda, Pl.-Nro. 4217 b, 0,12 Dez., geschätzt auf 125 fl.,

dem öffentlichen Verkaufe nochmals unterstellt, Termin hiezu in loco Hallstadt auf

Freitag den 6. Oktober d. Js. Mittags 1 Uhr

im dortigen Rathhause anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nunmehr ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Bamberg, den 11. September 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.

v. Haupt.

[2.1] **Bekanntmachung.**

In Sache des Johann Baptist Schwaiger zu München gegen den quiescirten k. Lrcealprofessor Adam Wieß, vormals zu Bamberg und zu München wegen Hypothekenforderung werden

am Montag den 20 November Nachm 1 Uhr

in der Wohnung des Ortsvorstehers zu Unteraurach durch eine Gerichtskommission, die unten verzeichneten Grundbesitzungen des Beklagten der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich dee Bestimmungen des §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. Novembee 1837 richtet und die übrigen Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gegeben werden.

Schätzungsprotokoll und Lastenbeschreibung kann mittlerweil in der Gerichtsregistratur eingesehen werden. — Bamberg den 12. Sepe. 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Verzeichniß der Realitäten.

1) Das ehemalige Schloß zu Unteraurach mie realer Schenkgerechtigkeit, Garten und Wiese, Pl.-Nro. 704, 705, 706 a u. b, Holzlage, ehemalige Ziegelhütte, Beennofen, Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil auf den noch ungetheilten Gemeindegründen, belastet mit 41,22 kr. Grundsteuersimplum, 21.60 kr. Haussteuersimplum, 47½ kr. Bodenzins, übrigens frei, geschätzt auf 5450 fl.
2) 1 Tgw. 89 Dez. Acker, das Seeäckerlein mit einem Trockenhause, Pl.-Nro. 827 ½ a u b Steuergemeinde Höfen, belastet mit 28,53 kr. Grundsteuersimplum, 2 fl. 6¾ kr Bodenzins, übrigens frei. geschätzt auf 900 fl.

Hiezu wird jedoch bemerkt, daß die Schätzung insofern eine relative ist, als sie unter der Voraussetzung gemacht, daß auf dem Hauptanwesen das Ziegelergeschäft ausgeübt wird, wenn nicht, so mindert sich der Werth des Objektes sub 1. auf 5000 fl., der des sub 2. auf 700 fl.

3) 95 Dez. Ackee, der Walters oder Gopfenberg, Pl.-Nro. 948, freiligen, geschätzt auf 60 fl.
4) 42 Dez., leere Lehmgrube, Walthers oder Hopfenberg, Pl.-Nro. 916½, freiligen geschätzt auf 5 fl.

Ladenveränderung.

Ich bringe hiemit zur ergebensten Anzeige, daß ich meinen bisherigen Laden im Hause der Madame Wittmann (sogenannte Fischmühle) verlassen, und mein Melberei-Geschäft in mein eigenes Haus nächst der Hauptwache Nro. 245 verlegt habe. Dankend für das mir bisher geschenkte Vertrauen bitte ich dasselbe auch ferner auf mich übergehen zu lassen.

Andreas Esst,

[3.3] Melbermeister.

Mit allerhöchster Approbation des Königl. Bayr. Staats-Ministeriums.

Dr. HARTUNG'S k. k. a. priv.

Chinarinden-Oel,

zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses,
à Flasche mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Kräuter-Pomade,

zur Wiedererweckung und Stärkung des Haarwuchses,
à Krause mit Gebrauchs-Anweisung **36 kr.**

Die **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis **sehr vortheilhaft** von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- u. den meisten anderen Haaröien und Haarpomaden, und können sonach mit vollem Rechte als das **Beste** und **Billigste** in diesem Genre gewissenhaft empfohlen werden. Ausführliche Prospecte werden gratis verabreicht und die Mittel selbst in Bamberg ächt und unverfälscht **nur allein** verkauft bei [12,12]

G. Goes, Apotheker zum Löwen.

CONCORDIA.

Samstag den 30. d. M. Fortsetzung der General-Versammlung. Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand

TODES-ANZEIGE.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, nach einem nur viertägigem Krankenlager, den 28. Septbr. Abends 6 Uhr unsern geliebten Gatten, Vater, Groß- und Schwiegervater

Jakob Martin,

pens. Polizeisoldat dahier,

im 72. Lebensjahre aus diesem Leben in ein besseres Dasein abzurufen.

Indem wir dieses für uns so schmerzliche Ereigniß allen unseren Freunden und Bekannten zur Kenntniß bringen, empfehlen wir den Verstorbenen dem frommen Gebete und bitten für uns um stille Theilnahme.

Bamberg den 29. Septbr. 1854

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

TODES-ANZEIGE.

Nach dem Willen der ewigen Vorsehung ist mein theuerster, unvergeßlicher Gatte,

der quiescirte königl. Revierförster

Rudolph Brükner,

gestern Nachmittags 2 Uhr in Folge eingetretener Entkräftung im 84. Lebensjahre nach Empfang der hl. Sterbsakramente ruhig und sanft entschlafen.

Indem ich die Freunde und Bekannten des nun seligen Ehrenmannes von dem mich auf das tiefste betrübenden Todesfalle in Kenntniß setze, bitte ich um ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Burgebrach den 28. September 1854.

Margaretha Brükner.

Bekanntmachung.

Auf Auftrag eines Hypothekengläubigers werden

Montag den 23 Oktober d. Js. Nachmittags 2 Uhr

in dem Schubert'schen Gasthause auf der Carolinenhöhe nachbenannte Grundstücke des Bauern Johann Georg Kraus zu Krappenroth im Executionswege nach Bestimmungen des Hypothekengesetzes § 64 und der Prozeßnovelle von 1837 § 98 — 101 dem öffentlichen Verstriche unterstellt werden.

Kauflustige werden hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß die nähere Beschreibung der auf fraglichen Grundstücken haftenden Lasten bei dem unterfertigten kgl. Landgerichte eingesehen werden kann.

Bei erreichter Taxe kann der Hinschlag sogleich ertheilt werden.

1) 3 Tgw. Wiesen im Trieber Flur, B.-Nro. 121, belastet mit 5 fl. 22 ½ kr. Handlohnsfixum, dann 75 fl St.-K., geschätzt auf 900 fl.

2) die im Hypothekenbrief vom 11. Dez 1849 angegebenen 6 Tgw. Buschholz, von denen die Schätzer behaupten, daß es 12 bay. Tgw. Land enthält, am Scheibsgraben, freieigen, B.-Nro. 133b, belastet mit 170 fl. St.-K., geschätzt mit dem darauf stehenden Holz auf 2500 fl.

3) eine Wiese am Schiebsbach, früher Redwitz'sche Lehen mit 75 fl. St.-K. Werth 100 fl.

4) Pabstenreckenholz, jetzt Feld, kgl. Lehen, B.-Nro. 133b, belastet mit 6 kr. 2 hl. Erbzins mit 17 fl Handlohnssteum, 300 fl. St.-K., geschätzt auf 450 fl.

5) ein Forsttheil, jetzt Feld, freieigen B.-Nro. 508, belastet mit 175 fl. St.-K., geschätzt auf 600 fl.

4550 fl. mit Worten vier tausend fünf hundert fünfzig Gulden.

Lichtenfels den 7. September 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Um das Schuldenwesen des Johann und Friedrich Kundmüller von Niederndorf bereinigen zu können, ist es erfoederlich und auch beantragt worden, eine Vorladung aller Gläubiger und Liquidirung deren noch bestehendem Guthaben geschehen zu lassen.

Es werden deshalb alle, welche bereits Forderungen an die genannten Schuldner angemeldet, oder solche noch anzumelden haben, hiemit aufgefordert

am Mittwoch den 4. Oktober Vormittags

dahier zu erscheinen, um behufs Herstellung der Passiv-Masse zu liquidiren, und wegen Vereinigung der Sache die erforderliche Erklärung abzugeben

Von den Nichterschienenen wird angenommen werden, daß sie dem Beschlusse der Erschienenen beitreten.

Burgebrach am 21. Septbr. 1854

Königl Landgericht.

v. n.

Martin.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres, nun in Gott ruhenden Vaters,

des kgl. pensionirten Bataillonsarztes

Dr. Johann Baptist Rupp

sagen wir Verwandten und Freunden, so wie dem verehrlichen Offizier-Corps des königl. Linien-Militärs, der Landwehr und dem Veteranen-Vereine unseren verbindlichsten Dank, und bitten, den Verblichenen im frommen Andenken zu behalten und uns fernerer Gewogenheit empfohlen sein zu lassen.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[3,3] **Bekanntmachung.**

Wegen eingetretene Hindernisse wird der auf den 1. Oktober bestimmte Jahrmarkt dahier nicht, sondern am **Sonntag den 8. Oktober** abgehalten. Wozu Kauf- und Verkäufer höflichst eingeladen werden.

Markt Hallstadt, 23. Septbr. 1854.

Die Gemeindeverwaltung.

Steinheimer, Vorstand.

Anzeige.

Die von uns angekündigte große Mobiliarversteigerung am Montag den 2. Oktober l. Js. und den darauffolgenden Tagen im königlichen Kurhause zu Kissingen findet eingetretener Verhältnisse wegen nun nicht statt und wird unsere Ankündigung jener Mobiliarversteigerung daher zurückgenommen.

Kissingen, den 27. September 1854.

Gebrüder Bolzano.

Gastwirthschafts-, Haus- und Stadel-Verkauf.

Auftragsgemäß wird das in der Königsstraße nahe am Eisenbahnhof hier liegende Gastwirthschaftsanwesen Hs.-Nro. 605 zum goldenen Baum nebst Garten Pl.-Nro. 838 und 839 sammt der Scheune mit Holzlage und Hofraum im Katharinenhofe Hs.-Nro. 895, Pl.-Nro 1493, 1494, 1495, 1498 und 1499 öffentlich an den Meistbietenden verkauft und zwar entweder sämmtliche Realitäten miteinander oder selbe auch nach Wunsch und Möglichkeit getrennt beziehungsweise vereinzelt. Zu diesem Zwecke wird Strichstermin auf

Montag den 2. Oktober 1854 Vormittags 10 bis 12 Uhr

in dem verkäuflichen Gasthause anberaumt. Auf Verlangen kann der größte Theil des Kaufschillings auf diesen nunmehr in sehr gutem Bauzustande sich befindlichen Objekten stehen bleiben und täglich Alles eingesehen werden, weshalb man sich an den gegenwärtigen Wirthschaftspächter Hrn. Th. Schreyer zu wenden gefällige.

Die nähern Verkaufsbedingungen werden unmittelbar vor Beginn des Striches bekannt gegeben und Kaufslustige hiezu ganz ergebenst eingeladen.

Bamberg den 7. September 1854.

Der Beauftragte:

J. St. Schmidt

in Nürnberg.

[3,3]

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpulver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Gelder mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

[2,1] **Versteigerung.**

Mittwoch den 11. Oktbr. d. J. Nachm. 2 Uhr werden von circa 100 Morgen zum Schloß Theres gehörige Kopfweiden von 3 bis 12 Fuß Länge auf der Anschütt und dem alten Maindett meistbietend in 15 Abtheilungen auf dem Stamme verstrichen.

Zur etwaigen vorherigen Einsicht meldet man sich bei Unterzeichnetem zu Schloß Theres.

Müller,

Frhrl v. Dithfurth'scher Forstwarth.

Ein Geldbeutel mit Geld wurde verloren, man bittet um dessen Rückgabe ꝛc.

Es wurde ein „Schlüssel" vom Erlanger Hof bis zur Lugbank gestern verloren. Dem Ueberbringer eine Erkenntlichkeit. ꝛc.

Bei **Luppert u. Comp.** in London ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Das wiedergefundene **Zauberbuch**

des Alberti Parri, das ist das überaus köstliche Schatzkästlein der wunderbarsten Geheimkünste, die wahrhaftige Fundgrube für Anhänger der Sympathie.

Zweite Auflage.

160 Seiten eleg. broschirt mit 17 Abbildungen.

Preis 36 kr.

☞ Obiges ist eine Uebersetzung des Buches von den wunderbaren Geheimnissen Alberts des Kleinen. Der Verfasser war einer jener großen Männer, die vom unwissenden Volke der Zauberei angeklagt und für einen Herrenmeister gehalten wurden. Darum ist auch dieses Schatzkästlein so selten geworden, weil Abergläubische es nicht gebrauchen wollten, ja es schien fast verloren, denn eine sehr hochstehende Person bot, wie versichert wird, mehr als 1000 fl. für ein Exemplar. Erst vor Kurzem hat man ein Exemplar in der Bibliothek eines bedeutenden Mannes gefunden, dessen Erben einen so reichen Schatz dem Publikum nicht vorenthalten wollten. Man kann dasselbe also jetzt für den geringen Preis von 10 Sgr. erstehen und wird am Schlusse desselben viele Geheimmittel finden, die von einer Person von vieler Erfahrung mitgetheilt wurden.

Anzeige.

Die Ladezeit des Kanalrangschiffers **Adam Huhmann**, der die Tour von **Mathäus Weyermann** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 29. Sept. 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Abschied

Allen Bekannten und Verwandten sagen wir bei unserer Abreise nach Nord-Amerika noch ein herzliches Lebewohl.

Eh Düthorn nebst Tochter.
N. Bernard nebst Sohn.

Verkauf.

In der Frauengasse Hs.-Nro. 471 sind **Kartoffel** zu verkaufen.

[2,1] **Verkauf.**

Es sind mehrere eiserne „Kanonen- und Steinkohlen-Oefen" mittlerer Größe, letztere mit blechernen Trommeln billig zu verkaufen.

Gefundenes.

Vom Gipfel des Kreuzberges bis Bamberg wurde eine weiße Rübe gefunden. Der Eigenthümer kann sie gegen Zahlung der Einrückungsgebühren zurückerhalten.

Vivat! Es lebe der Michael auf dem „Michaelsberge" (in der Michaelsberger Allee!)

Vivat hoch und noch einmal Vivat hoch! Es lebe mein Leb— und Leben, mein allerliebster **Michael S.** und zum drittenmal Vivat hoch! D—, L—, A—.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Oppenheim v. Straßburg, Pfaff u. Sohn v. Gronach. Prückner, Lieutn; MdeGutmann u Fam., Ritter, Prof; v. Malaise, Art.-Lieut. v. Wrzbg. Sir W. Robinson u. Sir F. Darville v London.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: v Luckas u Müller v. Nbg, Bachmann v. Kitzingen, Läling v. Reims Dr. Albers u Fam., Senator v Bremen Bar. v. Mehie, Gutsbes. v. Preußen. Mr. Londoff, Rentier v. England. Michelli, Maler v. Rom.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Eyre v. Triest, Sturm v. Fürth, Förtsch v. Lpzg, Sereie u. Dr. Lammert v. Wrzbg. Samoner, Part. v Hbg. Bulling, Stud. v Erlangen. Romeis, k. Studienlehrer v. Bdg Lehner, Apotheker v Müncheu Braun, Kreisger.-Registr v. Nbg. Münzenbach. Dr Jur v. Carlsruh. v. Körnitz n. Fam., k. Kämmerer v. Wien.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Vogel v. Ulm, Dike v. Barmen, Winter v. Hof, Schauer v. Wrzbg, Bernhard u v. Beuda, Part v Berlin. Miller, Priv v. München. Rüntzel, Priv. v. Dresden. Mde Fuchs v. Wien. Hudner, Priv. v. Blumaer

In der gestrigen Fremdenanzeige lese „Erlanger Hof" statt Drei Kronen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 268.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 30. September.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 4	27, 7.	27, 6. 3	† 15. 4	† 12.	† 0 1	ONO	ONO	N

Von gestern auf heute wolkenfreier Himmel; heute früh Reif.

* Da nun die Betstunden um Abwendung der drohenden Seuche in den vier Stadtpfarr-Sprengeln beendigt sind, so werden die katechetischen Vorträge an den Sonntagen Abends 4 Uhr in der Oberpfarrkirche von morgen an wieder regelmäßig fortgesetzt werden.

Sonntag den 1. Okt. sind im Kunstvereine ausgestellt: Portrait Sr. Excellenz des Hrn. Erzbischofes von Bamberg v. Ed. Schmitt aus Schweinfurt; Fuhrwerk im Winter v. Nörr; Partie aus dem Goffautha'e mit dem Dachstein v. Brodszky; Faccia a terra, italienische Räuberscene v. Bürkel; Portrait in Aquarel v. Nep. Glogger.

Die städtischen Kollegien in Regensburg beratben gegenwärtig die Frage, ob nicht zum Wohle der Stadt und aus Rücksichten auf die finanzielle Lage der Kommune die städtische Polizei an den Staat abzutreten sei.

Es ist nunmehr definitiv entschieden, daß die diesjährige Allerheiligenmesse in Würzburg nicht abgehalten wird. Der dortige Magistrat hat bereits die betreffende Bekanntmachung erlassen.

In München wird der Fremdenverkehr jetzt wieder recht bemerkbar; der Besuch der Ausstellung ist gleichmäßig wieder im erfreulichen Steigen und man glaubt, daß derselbe em Schluße wieder eben so stark sein wird, wie anfangs. Vorgestern war die Ausstellung von 1102 Personen besucht.

Der Transport von Choleraleichen von einem Ort zum andern auf der Eisenbahn ist in allen Kreisen des Königreichs Bayern verboten. Die Leichen müssen jedesmal an dem Orte beerdigt werden, wo der Tod erfolgt ist.

In München sind am 27. d. an der Brechruhr 10, überhaupt 21 Personen gestorben; am 28. betrug die Zahl der Neuerkrankten nur 9.

In Augsburg sind vom 27. auf den 28. d. an der Brechruhr 14 Personen erkrankt und 7 gestorben.

In Nürnberg sind vom 28. auf den 29. d. an der Brechruhr 3 Personen erkrankt und 6 gestorben.

In Frankreich sind bis zum 21. d. 88,626 Personen der Cholera erlegen.

In Algier ist der Belagerungszustand, welcher seit dem Dezember 1851 dauerte, nunmehr aufgehoben.

Die Franzosen hausen in Griechenland, wie in einem eroberten Lande. Der französische Truppenkommandant wurde ermächtigt, in Athen alle im „Occupationsinteresse" nöthigen Maßregeln zu nehmen, und schon am 19. d. haben 6 französische Kompagnien die wichtigsten Punkte der Stadt Athen besetzt. Eine Kompagnie hat dem königlichen Palast gegenüber die Druckerei der griechischen Zeitung Aeon zerstört und den Hauptredakteur des Blattes gefangen nach dem Piräus abgeführt. Se. Maj. der König verlangte von seinem Ministerium, daß es gegen diesen Act französischer Brutalität protestire, was aber nicht geschah. Im Ganzen werden 2500 Franzosen Athen besetzen.

Nach einem Berichte, den Fürst Menschikoff an den Kaiser von Rußland gesendet, sind die verbündeten Truppen am 13. Septbr. vor Eupatoria erschienen und zwischen Eupatoria und dem Dorfe Kaptugai unter dem Schutze der Kanonen ihrer Schiffe gelandet, so daß der russische Feldherr es nicht für gut hielt, sich denselben entgegen zu stellen. Gleichwohl aber „brennen" die russischen Truppen vor Ungeduld, sich mit dem Feinde in einer vortheilhaften Stellung zu messen.

Nachrichten aus der Krim melden, daß die vereinigten Armeeen am 19. d. ein russisches Heer von 25,000 Mann anzugreifen im Begriff waren; russische Verstärkungen von 15,000 Mann wurden erwartet. Die Einwohner der Krim hatten, in Unkunde von dem Krieg, ihre Ernten auf dem Felde gelassen. Sie führten den verbündeten Truppen Lebensmittel zu, ja sie sollen sogar Waffen verlangt haben, um ihnen als Hilfsvolk zu dienen. In Eupatoria haben 400 Russen auf die erste Aufforderung die Waffen gestreckt.

[3,3] Bekanntmachung.

Demnächst wird eine Ersatzwahl der unständigen Mitglieder der hiesigen Kirchen-Verwaltungen vorgenommen

Die Verzeichnisse der Mitglieder der betreffenden Kirchengemeinden in den Bezirken der 5 Stadtpfarreien werden am 28., 29. und 30. September im großen Saale des Rathhauses zur Einsicht der Herrn Pfarrer und sämmtlicher Kirchengemeindeglieder, sowie zur Abgabe etwaiger Erinnerungen aufgelegt, was zur öffentlichen Kunde bringt:

Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Rattinger.

[2,1] Bekanntmachung.

Weil die diesseitige Verstrichsverhandlung vom 2. ds. Mts. bezüglich des Ankaufes des pro 1854|55 erforderlichen Bedarfes an Roggenmehl, Gerstenmehl, Waitzenmehl, Einbrennmehl und eventuell an Rozen und Gerste in Körnern, von Seite der höchsten Stelle nicht genehmigt und das unterfertigte Polizei-Commissariat beauftragt worden

ist, diese Consumtibilien einem weitern Abstriche zu unterstellen, so wird zu diesem Behufe auf

Samstag den 14. Oktober h. Js. Vorm. 10 — 12 Uhr

hierorts wieder Termin anberaumt und die lieferungsfähigen Strichliebhaber hiezu unter dem Beifügen eingeladen, daß dabei im Allgemeinen die Akkordbedingnisse des frühern Termins, dann insbesondere, bei den bezeichneten Mehlgattungen und Getraidearten, die jeweiligen Culmbacher Marktpreise zu Grunde gelegt werden, und von denselben abzubiethen ist.

Plassenburg, den 28. September 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Rottmanner.

Todes-Anzeige.

Der liebe himmlische Vater hat unseren guten Sohn, Bruder und Schwager,

den hochwürdigen Herrn

August Gunderman,

Lokalkaplan in Mainbeea zu sich gerufen.

Er starb am 26. d. Mts. im 37. Lebensjahre am Schleimfieber, als Opfer seiner Berufsthätigkeit, christkatholisch vorbereitet und ergeben in den Willen seines Gottes, dem er stets treu gedient, sanft wie er gelebt und folgt seinem alten, geliebten Vater nur zu bald ins Grab.

Diesen schmerzlichen Trauerfall bringen wir hiermit zur Kenntniß lieber Verwandten, Freunden und Bekannten und bitten um stilles Beileid

Mainberg, Burgwindheim, Herrnsdorf, Oberthulba und München, den 27. September 1854.

Die tieftrauerden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Von tiefsten Schmerzen darnieder gebeugt, bringen wir allen Verwandten und Bekannten die traurige Kunde, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsere so theure unvergeßliche Schwester, Schwägerin und Tante die Tuchscheerermeisters-Wittwe **Therese Bikel**, geborne Gengler, in einem Alter von 67 Jahren nach kurzem Krankenlager, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer Ihren Biedersinn und edlen Charakter, Ihre aufopfernde Liebe für die Ihrigen, den unermüdeten Fleiß und Thätigkeit in ihren Geschäften kannte, wird unsern namenlosen Schmerz gerecht finden.

Wir empfehlen die nun in Gott Ruhende dem frommen Gebethe und uns einer stillen Theilnahme mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse Sonntag den 1. Oktober Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhaus aus und dem Trauergottesdienst Montag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernden Verwandten.

Anzeige.

Für den pens. Polizeisoldaten **Jakob Martin** findet die Beerdigung **heute Nachmittag um 2½ Uhr** vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst **Montag den 2. Oktober früh 9 Uhr** in der Domkirche statt, wozu dessen Freunde und Bekannte höflichst einladen

Bamberg, den 30. September 1852.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die Schreinerswittwe **Dorothea Gross**, am 29ten früh 4 Uhr an Altersschwäche in ein besseres Jenseits abzurufen, wer die Verblichene kannte, wird unsern Schmerz zu ermessen wissen und uns ein stilles Beileid nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet am Sonntag Nachmittags 2 Uhr und die Seelenmesse am Montag um 8 Uhr in der Domkirche statt, wozu höflichst einladen

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Abschied.

Allen Freunden und Bekannten, bei denen ich wegen Kürze der Zeit persönlichen Abschied nicht nehmen konnte, sage ich bei meiner Abreise nach Nürnberg ein herzliches Lebewohl!

Müller, Polizei-Offiziant.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Abends 7 Uhr **Produktion** vom „Theater-Orchester." Entrée à Person 6 kr., wozu höflichst einladen

Stutzenbacher u. Enderle.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst frischen **Krapfen** ladet man höflichst ein

---

Einladung

Morgen ist Tanzmusik in der **weissen Rose** auf dem Kaulberge bei gut besetzter Musik, wobei gutes Bier und Speisen verabreicht werden, wozu höflichst eingeladen wird.

Einladung.

Bei Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse ist morgen Tanzmusik, wozu man ergebenst einladet

---

Einladung.

Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen Tanzmusik; es wird hiezu freundlichst eingeladen.

[2,2] **Verdienst für Gärtner!**

Lebende Raupen seltener Art, so wie lebende Puppen, wie sie beim Umgraben der Aecker und Gärten häufig gefunden werden, werden zu guten Preisen gekauft · besonders die in Kartoffel-Feldern aufgefundenen.

Grünes Thal.

Morgen als den 1. Oktbr. wird zum Kirchweihfeste sowie heute am Vorabend zu frischen Krapfen und sonstigen gut bereiteten Speisen, auch die kommende Woche an jedem Tage höflichst eingeladen. **M. Zink**

Zu verkaufen:

Es sind 2 kirschbaumene Bettstätten und ein Schubkarren zu verkaufen. Wo? ꝛc.

Anerbieten.

Hopfenpflocker finden Beschäftigung am Fuße des Kaulbergs Haus-Nro. 1167.

[3,1] Auszuleihendes Kapital.

450 fl Vormundsgelder sind gegen I. stadtgerichtliche Hypothek und gute Versicherung stündlich auszuleihen Das Nähere D. II Hs.-Nr. 598.

Bekanntmachung.

Ein Tischtuch, ein Kinderbetttuch, ein Frauenhemd und 3 paar Strümpfe sind auf der Bleichwiese bei Bleicher **Kratzer** auf dem Zwinger liegen geblieben, und können daselbst abgeholt werden.

Verlorenes.

Am 24. Dezember ist mit dem Eisenbahnzug von Hof ein „Regenschirm", von brauner Farbe, und ein „Sonnenschirm", dunkelblau, während des Aussteigens verloren gegangen. Beides in einem Paquet mit doppelten Ueberzügen. Es wird höflichst gebeten, selbes gegen gutes Trinkgeld abzuliefern im Hause des Herrn Bayer, der obern Pfarrkirche gegenüber.

Gehts gut Hamster auf den Viehmarkt!

2. 3 kr. Marken empfangen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Lindenstruth u. Müller v. Frkft, Zeiß v. Erfurt, Kreß v. München, Abner v. Glabbach, Sülzer v. Lpzg, Schmidt v. Bremen. Schellerer, Rentamtmann v. Cronach.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Reling v Ebern, Lampert v. Wrzbg, Spanier v. Hbg, Broß v. Lpzg, Schomann v. Rostock. Jürgens, Beamter v. Mklenburg. Roßenberg, Priv. v. Berlin. Bollmann u. Zeidler, Priv. v. Selb. Braun, Pharmazeut; v. Mann u. Gat. u v. d. Pfordten, Reg.-Rath v. München. v. Kraft, Oberingenieur v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 269.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 1. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 6 3	27. 6. 3	27. 7. 2	+ 15.	+ 12 2	+ 2.	N	N	O

Gestern bei Tag und Nacht wolkenfreier Himmel; heute früh ¼ Schichtwolkenbedeckung.
Mittlerer Barometerstand im September 27. 3. 6.
„ Thermometerstand „ + 12. 0.

In der hiesigen Rettungsanstalt für arme Mädchen werden bis jetzt 13 Kinder unter Leitung des engl. Instituts erzogen Wer dieselbe beobachtet oder die Anstalt besucht, freut sich über das gute Aussehen und das Betragen derselben, über die Ordnungsliebe, Reinlichkeit und Fleiß zu allen häuslichen Arbeiten, wozu sie angehalten werden. Man wird überzeugt, daß ihre Erziehung den besten Händen anvertraut ist. Der Armenpflegschaftsrath, unterstützt vom Franz-Ludwig-Vereine dahier, beabsichtigt die Zahl der Zöglinge zu vermehren und neuerdings 7 arme Mädchen aufzunehmen, um möglichst Viele der unschätzbaren Wohlthat einer geordneten Erziehung theilhaft zu machen!

Groß sind aber die Auslagen, welche mit dieser zweiten Aufnahme verbunden sind, daher wird an die edlen Wohlthäter der Stadt und Umgegend, welche schon für die ersten Kinder so reichliche Unterstützung gewährten, die Bitte gestellt, auch für die neu aufzunehmenden Mädchen an Federn, Bettstücken, Leinwand, Kleidern ꝛc. ein Opfer der Nächstenliebe zu bringen. Die Frau Oberin des engl. Instituts dahier, welche so bereitwillig alles Gute zu fördern bestrebt ist, wird die Güte haben, die Gaben in Empfang zu nehmen und zu verwenden.

Montag den 2. Oktober Abends 7½ Uhr Ausschußsitzung des Gewerbe-Vereins. Die Wichtigkeit der zur Berathung kommenden Gegenstände macht die Anwesenheit sämmtlicher Herren Ausschußmitglieder wünschenswerth.

Heute Nachts 2 Uhr wurden einem jungen Menschen aus Lichtenfels, der sich auf die Puffer des nach Würzburg abgehenden Güterzuges gesetzt hatte und wahrscheinlich herabgefallen war, beide Beine abgefahren. Der Verunglückte wurde heute morgens, nachdem ihn der Bahnwärter aufgefunden hatte, in das allgemeine Krankenhaus getragen.

Es bestätigt sich nun doch, daß dem Hackerbräu Mathäus Pschorr in München eine bedeutende Quantität Bier unter Siegel gelegt wurde. Der dortige Magistrat hat nunmehr beschlossen, daß dieses Quantum, (nicht weniger als zwei tausend Eimer) welches sauer und verdorben befunden wurde, zu konfisziren und Pschorr noch außerdem in eine Geldstrafe zu verfällen sei.

Im Großherzogthum Hessen soll der Fruchthandel künftig blos auf den Märkten und nur von eigens konzessionirten Leuten betrieben werden dürfen.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 29. Septbr. 1854.) 10 vom vorigen Tage (4 m. 6 w.); 2 neuer Zugang (1 m. 1 w.); 2 gestorben (1 m. 1 w.); 1 genesen (weibl.); 9 in ärztlicher Behandlung verblieben (4 m. 5 w.).

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 30. Sept.) 9 vom vorigen Tag in ärztl. Behandlung 4 m 5 w.); 0 neuer Zugang; 0 gestorben; 0 genesen; 9 in ärztlicher Behandlung verblieben (4 m. 5 w)

In München sind am 28. Septbr. an der Brechruhr 6, überhaupt 13 Personen gestorben. Am 29. betrug die Zahl der Neuerkrankten 7. — In einer Versammlung sämmtlicher Münchener Aerzte (gegen 100) wurde mit allen gegen 3 Stimmen erklärt, daß die Cholera als Epidemie als erloschen zu betrachten ist.

In Augsburg sind vom 28. auf den 29. September nur 3 Personen an der Brechruhr erkrankt und Niemand gestorben. Vom 29. auf den 30. Sept. sind an der Brechruhr 8 Personen erkrankt und 5 gestorben.

In Nürnberg sind vom 29. auf den 30. d. an der Brechruhr 6 Personen erkrankt und 2 gestorben.

Bei einer Pulverexplosion in Gori bei Kutais (Kaukasus) wurde ein Marktflecken zum Theil zerstört und 250 Russen getödtet.

Von der Expedition nach der Krim erfährt man heute nichts Neues. Die Expeditions-Armee stand wie bereits gemeldet, am 19. September am rechten Alma-Ufer, um Tags darauf die am linken Ufer postirte 8000 Mann starke russische Vorhut anzugreifen. Aus den an verschiedenen Orten eingelaufenen Berichten scheint bis zum 21. Septbr. noch nichts unternommen worden zu sein, was in seinem Resultate ausschlagend sein könnte.

[2,2]

Einladung.

Diejenigen Herrn Industriellen der Stadt und Umgebung, welche sich bei der **Pariser-Kunst- und Industrie-Ausstellung im Jahre 1855** (vom 1. Mai — 31 Oktober zu betheiligen und dadurch zum Ruhme deutschen Gewerbs-Fleißes im Auslande beizutragen gedenken, werden geziemend ersucht, **ihre Anmeldungen bis zum 10. Oktober d. Js. dahier** einzureichen.

Das Programm findet sich in Nro. 69 des Kreis-Amts-Blattes für Oberfranken abgedruckt und wurde auch bereits durch die Gefälligkeit des hiesigen Gewerbs-Vereines in dessen Vereins-Blatte veröffentlicht.

Einzelne Exemplare sind noch bei Unterzeichnetem zu haben.

Bamberg, den 25 September 1854.

Das kgl. Rectorat der Gewerbschule I. Kl. Bamberg,
als
Bezirks-Comite.
Dr Schneider.

Bekanntmachung.

Der Nachlaß des Maurergesellen Franz Keller, bestehend in verschiedenen Hausgeräthschaften, zwei Watt-Maschinen, ꝛc. wird am

Montag den 2. Oktober l. Js. um 3 Uhr

im Hause 1700 im Sandbad versteigert werden, wobei sich einzufinden Kauflustige eingeladen werden.

Bei dieser Gelegenheit werden auch ein Clarinett und eine Viola versteigert werden. — Bamberg den 27. September 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Pfründnerin Rosalie Tempel werden Alle, welche an die Nachlaßmasse Ansprüche zu erheben haben, aufgefordert, solche

Mittwoch den 4. Oktober c. Vormittags 10 Uhr

Nro. 30 um so sicherer anzumelden, als sie ausserdem bei Vertheilung der Massa nicht berücksichtigt werden können.

Bamberg am 16. September 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Zufolge Requisition des k. Landgerichts Baunach wird die dem Andreas Schäfftlein von dort zugehörige Waldung von

13.60 Tgw., das Schaafstallholz, Pl.-Nro. 3113 der Steuer-Gemeinde Kemmern, belastet mit 1 fl. 38 kr Grundsteuersimplum, 13 fl. 27 ¾ kr. Handlohnsfirum, 7 ¾ kr. Gefällsbodenzins zur Staatskasse und auf 1360 fl. gewerthet,

dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt. Tagesfahrt hiezu ist auf

Samstag den 21. Oktober curr Vormittags 10 Uhr

in loco Kemmern bestimmt und werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolgt und die weiteren Strichsbedingnisse im Termine selbst zur Kenntniß gebracht werden. — Scheßlitz am 26. September 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Mechanische Baumwollspinnerei Hof.

Die Herren Aktionäre werden hiedurch benachrichtigt, daß die 6te Einzahlung mit 10% nöthig wird. Dieselbe ist abzüglich fl. 3 20 kr. für 5% Zinsen vom 31. Aug. bis ult. Okt. auf die bereits eingezahlten 40% mit

fl. 96 40 kr. pro Aktie

bis längstens den 31. Oktbr. a. c. an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** hier zu leisten und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im § 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof den 29. September 1854 [3,1]

Der

Ausschuß der mechanischen Baumwollspinnerei.

Moritz Steinhäuser.

Danksagung.

Die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines nun bei Gott ruhenden Gatten, des quiesc. königl. Revierförsters **Brückner** war mir in meiner unnennbaren Betrübniß ein schmerzlindernder Trost, ich sage allen Theilnehmern meinen herzlichen, innigsten Dank.

Burgebrach den 30. September 1854.

Die tieftrauernde Wittwe **Margaretha Brückner.**

Verkauf.

Es sind einige Fuhren Rangersen im Ganzen und auch Buttenweis in d. Kiebersgasse Hs.-Nro. 289.

Gesuch.

Für einen Fuhrwesenssoldaten wird ein Ersatzmann auf 2 Jahre gegen 100 Thaler gesucht. Näh. in der Exped. ds. Blattes.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und zu haben:

Ablaß-Büchlein für Diejenigen, welche den von Sr. päpstl. Heiligkeit Pius IX. für 1854 ausgeschriebenen Jubiläums-Ablaß in der Erzdiözese Bamberg während der drei Monate October, November, Dezember 1854 gewinnen wollen. Preis ungebunden 4 kr.

J. M. Reindl.

In der Unterzeichneten ist so eben erschienen und in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Bayerischer neuer Volkskalender

für den Bürger- und Bauersmann, auf das gemeine Jahr 1855.

Dreiundfünfzigster Jahrgang. Preis 24 kr.

Dieser allgemein beliebte Kalender-Veteran bringt auch dieses Mal wieder eine reiche Ladung alles Nothwendigen und Nützlichen für unsere höchst zahlreichen Abnehmer, insbesondere für Haus- und Landwirthschaft die vortrefflichsten, bewährtesten und neusten Mittel zur Verbesserung des Geschäftsbetriebes der meisten Gewerbe, wie sie sonst nirgends zu finden und wahrlich als baares Geld zu betrachten sind, zur häuslichen Unterhaltung aber eine ausgezeichnete Orginal-Erzählung: **„Monatlich eine Million! Ein kühner Griff in die Weltkasse des Schicksals; aus dem Leben eines armen Dichters,"** von Friedrich Wilhelm Bruckbräu.

C. A. Fleischmann'sche Buchhandlung in München.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 4 Oktober (zur Eröffnung der Bühne) 1. Vorstellung im 1. Abonnement: **Martha**, oder: **Der Markt zu Richmond.** Romantische Oper in 4 Akten von Flotow

Parterre-Abonnements sind bis Dienstag den 3 Mittags bei dem Unterzeichneten, und später bei Direktor Bömly, Maxplatz bei 3 Landgraf 1 Treppe, zu haben.

J. Heinemann,
bei Bäcker Brack, Zinkenwörth.

[3.1] **Bekanntmachung.**

Da die Pachtzeit der Unterköster Schäferei auf Steppacher und Unterköster Flur mit Gebäulichkeiten, Gärten und Feldern, auf Michaeli 1855 ein Ende nimmt, so wird solche auf weitere 6 Jahre am

Dienstag den 10 Oktober

früh 9 Uhr im Fritz Hollerischen Wirthshause öffentlich verpachtet. Bedingnisse werden am Striche bekannt gemacht. Pacht-Liebhaber werden höflichst dazu eingeladen.

Steppach den 29. Septber. 1854.

Die Schäferei-Besitzer allda.

Zu verkaufen:

Ein noch ganz gut erhaltener doppelter Kleiderschrank ist zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Gefundenes.

Ein „Geldbeutel" mit etwas Geld wurde gefunden. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Verlorenes.

Vom grünen Hund-Brunnen bis auf den Michaelsberg wurde gestern ein silberner Armreif verloren, um dessen Rückgabe man in der Exped. ds. Bl höflichst bittet.

Eine Hopfenpflockerin verlor gestern ihren Verdienst (1 fl. 5 kr.) in einem Schächtelchen und bittet flehentlichst um Rückgabe.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Arras v Frkft, Winerath v Ronsdorf, Blüß v. Lörrach, Andreß v. Crefeld, Bube, Direktor v Düßeldorf. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Schütz v. Stuttgart, Windisch v. Berlin. Bar. v. Welser v. Nbg. Bar. v. Schaumberg, Gutsbes. v Kleinziegenfeld. Stegmann, Advokat v. Lpzg. Werndl, Oekonom v. Ansbach.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Schaph n Frau v London. Leidel v. Nordhausen. Rudhardt v Lpzg. Meiner v. Zella, Löl v Regensburg. Behm u. Laune. Pharmaz. v Ungarn. Dr. Cylensky u. Dr. Crazesly v. Galizien. Mde Gampl n. Frln Tchtr v Altenburg.

(Langer Hof.) HH. Kflte: Göbel v. Schweinft, Zang v. Frkft, Ziegler v. Regensburg, Junge v. Lpzg, Baumgärtner v. Memingen. Wagner, Fabrik. v Werdau. Röder, städt. Schätzungsamtm. v. Wrzbg. Cammer n. Fam., Schauspieler v. Salzburg. v. Sietzlitz n. Fam, Appell.-Ger.-Rath v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. 270

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 2. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 7. 4	27, 7. 3	27. 7. 1	+ 15. 8	+ 12	+ 2.	O	NO	ONO

Gestern überzogen gegen Abend Schichtwolken den heitern Himmel; gegen Mitternacht wurde es wolkenleer; heute früh war der Himmel rein.

Höchster Barometerstand im September 27, 9. 6. Höchster Thermometerstand + 23. 8.
Niedrigster „ „ „ 27, 3. 7. Niedrigster „ + 0. 1.

An die Stelle eines im Jahre 1851 gewählten Gemeindebevollmächtigten dahier, welcher als nicht mehr zu dem höchstbesteuerten Drittheile der Gemeindemitglieder gehörig ausgetreten ist, wurde der Bierbrauer Hr. Peter Ament als nächster Ersatzmann in dieses Gremium einberufen.

Die Industrie-Ausstellung in München war vorgestern von 1605 Personen besucht.

Die Fahrten der Dampfboote von Würzburg nach Aschaffenburg haben mit dem gestrigen aufgehört.

Seit gestern wird in München kein Bülletin über die Cholera mehr ausgegeben, da diese Krankheit dort als Epidemie offiziell als erloschen erklärt ist.

In Regensburg, wo 5 Tage nach einander kein Erkrankungs- und kein Todesfall an der Cholera vorgekommen, ist in den jüngsten Tagen kein Cholerabülletin mehr ausgegeben worden.

Die Fürther wollen davon, daß die Herbstmesse heuer hier nicht abgehalten wird, etwas proftiren. Sie machen nemlich den Vorschlag, daß Fürth, wo gegenwärtig Kirchweih ist, als diejenige Stadt bezeichnet werde, wo sich die Fabrikanten, Großisten und ihre Abnehmer zusammen finden könnten, um ihre Geschäfte zu reguliren. Wir zweifeln, daß sich die „Abnehmer" besonders beeilen werden, dem Wunsche der Großisten zu entsprechen, glauben vielmehr, daß sich letztere bis zur Frühjahrsmesse werden gedulden müssen, wo sich alle im besten Wohlsein hier wieder zusammenfinden und dann um so bessere Geschäfte machen werden.

Die Expeditions-Armee in der Krim hat bereits einen Sieg erfochten; sie hat am 20. Septbr. Nachmittags 1 Uhr das russische Lager am Almafluß angegriffen und nach dritthalb Stunden mit dem Bajonnett erstürmt. Ob die Zahl der zum Kampfe gekommenen Russen blos 8000 betrug, wie gestern gemeldet wurde, oder ob es das Hauptkorps war, ist aus der telegraphischen Depesche nicht ersichtlich; jedenfalls haben sich aber die Russen tapfer gewehrt, da der Verlust der Alliirten auf 3000 Mann an Todten und Verwundeten angegeben wird. In einer zweiten telegraphischen Depesche heißt es: Die Russen wurden nach dreistündiger Schlacht geschlagen und bis Sebastopol zurückgeworfen. Die Alliirten haben die Höhen besetzt. Nach Aussage eines Schiffskapitäns habe sich Sebastopol bereits ergeben und der Wiener Lloyd, ein Blatt, was auf Rußland sehr schlecht zu sprechen ist, meldet, der türkische Botschafter in Wien habe am 30. Nachmittags eine Depesche erhalten, in welcher die Uebergabe Sebastopols gemeldet werde. Festung, Flotte und Besatzung habe sich ergeben und die Kriegsgefangenschaft dem freien Abzug vorgezogen. Letzteres glaube, wer mag.

Nachschrift. Der französische Moniteur meldet, daß die Alliirten das von 50,000 Mann vertheidigte, verschanzte Lager der Russen am Almafluß angegriffen und nach 3 Stunden mit dem Bajonett genommen haben. Die Russen flohen nach Sebastopol.

[2,2] Bekanntmachung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in diesem Jahre **die gewöhnliche Herbst-Messe zu Bamberg** und die damit verbundenen großen Rindvieh- und Schaaf-Märkte **nicht** abgehalten werden.

Dagegen werden die gewöhnlichen, regelmäßigen Viehmärkte ununterbrochen abgehalten. — Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2.2] Bekanntmachung.

Offene Baurathsstelle in Bamberg.

Nach den höchsten Orts genehmigten Beschlüssen der städtischen Korporationen soll beim hiesigen Stadtmagistrate ein städtischer Baurath mit einem jährlichen Gehalte von 700 fl. in den ersten drei Jahren, von 800 fl. in den darauffolgenden Jahren, und von 900 fl. nach 10 Jahren aufgestellt werden.

Bewerber um diese Stelle, welche

1) die Concursprüfung für den Staatsbaudienst wenigstens mit der IIten Qualifikations-Note bestanden,
2) auch in ihrer Praxis mindestens dieselbe Qualifikationsnote errungen haben und
3) einen unbescholtenen Leumund besitzen müssen,

wollen ihre Gesuche mit den nöthigen Zeugnissen in 14 Tagen an die unterfertigte Behörde gelangen lassen.

Bamberg, am 22. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer

Bekanntmachung.

Einem des Diebstahls verdächtigen 15jährigen Jungen von Köttmannsdorf wurden ein paar ganz feine, englische noch wenig getragene Damen-Gummi-Ueberschuhe, welche in der Mitte der Sohle über einem eingepreßten Füllhorn das Fabrikzeichen

GOODYEARS PATENT 1849 NEWARK INDIA RUEBER MEQQO M 5.

tragen, abgenommen

Der Eigenthümer wird veranlaßt, sich binnen 14 Tagen dahier zu legitimiren, widrigenfalls hierüber anderweit verfügt werden müßte.

Bamberg den 20. Septbr. 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[9.9] **Mit Approbation des Hohen Königl. Ministeriums.**

1/2 Schachtel à 36 kr.

Des Königl. Pr. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons,

1/2 Schachtel à 18 kr.

ein **probates** Linderungsmittel bei Heiserkeit, Grippe, Katarrh ꝛc., sind stets ächt zu haben beim Apotheker **Gustav Goes** in **Bamberg.**

Bekanntmachung

(Schuldenwesen des Nikolaus Schmidthammer von Heuchelheim betr.)

In rubrizirter Sache ist Termin zur Liquidation aller Forderungen auf

Donnerstag, den 19 Oktbr d. Js., Vorm. 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu alle Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse geladen werden.

Höchstadt den 17. September 1854.

Königliches Landgericht.

Endres c. Höhl.

Bekanntmachung

Im Konkurs des Georg Ditterich, ledig von Götzendorf wird zur Versteigerung des gemeinschuldnerischen Grundvermögens, wie solches im Ausschreiben vom 8. Juli d. Jrs. näher beschrieben ist, wiederholte Tagsfahrt auf

Freitag den 27 Oktober Mittags 12 Uhr

in Loco Götzendorf anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt.

Ebermannstadt den 27. September 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Bekanntmachung.

Alle Guthaben bei der Stadtkämmerei pro 1853/54 wollen **binnen längstens 14 Tagen** in Empfang genommen werden, da längeres Zuwarten störend auf das Rechnungswesen wirkt.

Bamberg den 26. September 1854

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 4 Oktober d. J. früh 9 Uhr werden von der Filial-Oeconomie-Commission des II. Bataillon vom kgl 6ten Infanterie-Regiment (König Friedrich Wilhelm von Preußen) mehrere Parthien alten Lagerstrohes gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, und wird in der Langgaßkaserne der Anfang gemacht.

Bamberg, den 1ten Oktober 1854.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

Bekanntmachung.

Im Exekutionswege werden folgende Gegenstände:

a zwei dreijährige Ochsen von gelber Farbe, taxirt auf 111 fl.,
b) ein einjähriger desgleichen von rother Farbe, taxirt auf 20 fl.,
c) zwei rothe Kühe, taxirt auf 100 fl.,
d) zwei heurige Kälber, taxirt auf 12 fl.,
e) ein gerüsteter Wagen, taxirt auf 20 fl,

Freitag, den 6. Oktober curr. Vormittags 9 Uhr

im Orte Aschbach durch eine Gerichtskommission öffentlich versteigert.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Burgebrach, den 15. September 1854.

Königliches Landgericht.

v. u. **Martin.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

„Gesang - Unterricht."

Der Vorstand.

Neue Vollhäringe

sind angekommen und empfiehlt zur geneigten Abnahme

Friedrich Seyfferth.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Graus** in **Hof** empfiehlt

Math. Metzner

an der untern Brucke.

[5,2] Anzeige.

Der bedeutende Absatz, dessen sich mein Dung- und Mauerkalk zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand bei Abnahme größerer Quantitäten die Preise zu ermäßigen. Uebrigens halte ich stets frischgebrannten Kalk, der bay. Metzen gehäuft, Dungkalk zu 6 kr. und Mauerkalk zu 18 kr. in bedeutender Quantitäten vorräthig.

Markt Zeuln den 26. Septbr. 1854.

Georg Pabstmann.

Anzeige.

In Hs.-Nro. 1876 sind etwas über 1000 Stück „untere Kohlraben", sehr großartige zur Fütterung, zu verkaufen.

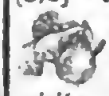
Gesuch

Es wird auf nächstes Ziel eine erfahrene Kinderwärterin zu einem neugeborenen Kinde in einem Herrschaftshaus gesucht. Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

Auszuleihendes Kapital

200 fl. Kapital zu je 100 fl. sind gegen vorschriftsmäßig hypothekarische Versicherung bei der Gemeinde-Verwaltung Bug von Martini b. Js. auszuleihen.

(3,2) Auszuleihendes Kapital.



450 fl Vormundsgelder sind gegen 1. stadtgerichtliche Hypothek und gute Versicherung stündlich auszuleihen. Das Nähere D. II Hs.-Nr. 598.

Kapital-Gesuch.

550 fl werden auf erste Hypothek aufzunehmen gesucht Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Verkauf.

Es sind mehrere eiserne „Kanonen- und Steinkohlen-Oefen" mittlerer Größe, letztere mit biechernen Trommeln billig zu verkaufen.

Verkauf.

2 ausgezeichnete gute Nachtigallen, worunter die eine Nachtschläger ist, sind nebst schönen Häuschen, Ameifeneier, Ansatz von Mehlwürmern, sowie ein Bügelofen, und fournirte Kinderwiege D. I Nro. 89 zu verkaufen.

Verkauf.

2 eisenbiecherne Oefen sind billig zu verkaufen. Näheres sagt die Expedition.

Verlornes.

Gestern wurde ein **goldener Ring** verloren, um dessen Rückgabe gegen ein Douceur gebeten wird in der Exped. d. Bl.

Von der Ueberfahrt bis ins grüne Thal ging gestern eine „schwarzseidne Tasche" mit rother Seide unterlegt und rothem Futter, mit Spitzensacktuch, M R. gezeichnet, verloren. Man bittet den Finder sie bei der Exp d. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Brack u. Heßlein v. Augsbg, Riegel v. Wrzbg, Düke v Crefeld. Jänschen n. Fam, Part. v. Hof. Prockmann u. Hanf v. London

(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Dentert v. Erfurt Weinrich, Professf. v Frkft. Käfferlein, Justizkommissär v. Bayreuth General Du-Plat n. Fam. v. England.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reinhl.

1854. Nro 272.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 4. Oktober.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute		Gestern		Heute
F. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.
27, 2 8	27, 2		27 3 4	+ 15 4	+ 14. 8	+ 6 3		SSW	W	WSW

Gestern Vormittag Haufwölkchen; Nachmittag vorübergehende Gewitterregen; die Nacht war bewölkt durch Hauf- und Schichtwolken; heute früh Bedeckung.

Se. Maj. König Max hat neuerdings zur Unterstützung der in Folge der Brechruhrepidemie ganz besonders Nothleidenden aus dem ganzen Lande 6000 fl. aus seiner Kabinetskassa angewiesen.

Zur Beruhigung derjenigen Fremden, welche etwa fürchten könnten, in Münchener Gasthöfen in Betten übernachten zu müssen, in denen Cholerakranke gestorben seien, versichert die N. Münchener Ztg. aus bester Quelle, daß überhaupt nur vier Personen in dortigen Gasthöfen der Cholera unterlagen.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 2. Oktober 1854.) 9 vom vorigen Tage in ärztl. Behandlung (5 m. 4. w.); 1 neuer Zugang (weibl.); 1 gestorben (männl.); 0 genesen; 9 in ärztlicher Behandlung verblieben (4 m. 5 w.)

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 3. Okt.) 9 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (4 m. 5 w.); 0 neuer Zugang; 0 gestorben; 1 genesen (männl.) 8 in ärztlicher Behandlung verblieben (3 m. 5. w.)

In Augsburg sind vom 1. Octbr. auf den 2. an der Brechruhr nur 2 Personen erkrankt und 1 gestorben.

In Nürnberg sind vom 1. auf den 2. ds. an der Brechruhr 10 Personen erkrankt und 5 gestorben, vom 2. auf den 3. Oct. 3 Personen erkrankt und 3 gestorben.

Die Berichte über die Affaire bei Sebastopol sind noch immer unklar und zum Theil einander widersprechend. Aus Bucharest wird jetzt gemeldet, daß das Fort Constantin, das Hauptbollwerk von Sebastopol, in die Luft gesprengt und die übrigen Forts genommen seien. Durch wen das Fort in die Luft gesprengt wurde, ist nicht gesagt. Menschikoff, zur Uebergabe aufgefordert, soll gedroht haben, die ganze Flotte in die Luft zu sprengen. 20,000 Russen sind angeblich gefangen und nicht weniger als 18,000 erschlagen worden. Sechs russische Linienschiffe sollen

bereits zerstört sein, mit den übrigen hat sich Fürst Menschikoff in den inneren Hafen zurückgezogen. Dem Fürsten sollen 6 Stunden Bedenkzeit und Menschlichkeit empfohlen worden sein. — Alle diese Nachrichten kommen aber vorläufig nur aus dem türkischen Lager und sind durch die Hand von Omer Pascha gegangen. Offizielles ist, wie schon gesagt, noch nichts über Sebastopol bekannt, wenn auch so viel sicher ist, daß die Krim-Expedition bereits als vollständig gelungen zu betrachten ist. Der österreichische Minister des Aeußern, Graf Buol hat den österreichischen Gesandten in Paris beauftragt, dem französischen Minister des Auswärtigen die Glückwünsche des Wiener Kabinets über den glänzenden Erfolg in der Krim auszusprechen. — In Berlin ist man über die günstigen Nachrichten aus der Krim ganz erschrocken.

— Bei der jüngsten Uebetschwemmung in Schlesien wurde unter anderm auch durch die Gewalt des überflutbenden Oderstromes der schützende Damm des Gottesacker zu Herrenlauersitz bei Gubrau durchbrochen und mehr als 100 Leichen, zum großen Theil noch in den Särgen, ausgewühlt und in Gärten und Höfe, Felder und Gebüsche fortgetragen. Sechszehn Tage lang haben die aus ihrer Ruhestätte mit Gewalt herausgerissenen Todten, ein Bild des Grausens und Jammers, überall zerstreut liegen bleiben müssen, bis es möglich war, am 17. Sept. die Felder von der schrecklichen Saat zu leeren und eine traurige Todtenmesse zu halten.

Bekanntmachung.

Gemäß der Vorschrift der §§. 20 und 21 des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes wird am

Samstag den 4. November l. Js.

die Fertigung der Conskriptions-Liste für die Altersklasse 1833 vorgenommen.

Alle im Jahre 1833 geborene Jünglinge, welche dahier heimathsberechtiget sind, haben sich deßhalb an diesem Tage Vormittags 9 Uhr im Geschäftszimmer Nro. 1 des Rathhauses entweder persönlich anzumelden, oder durch Bevollmächtigte vertreten zu lassen.

Wer diese Anmeldung unterläßt, sei er auch wegen Gebrechlichkeit offenbar zum Waffendienst untauglich, wird auf dem Grunde der Pfarramtslisten und resp. den Anzeigen der Distrikts-Vorsteher von Amtswegen in die Conskriptions-Liste eingetragen, unterliegt aber nachfolgenden gesetzlichen Strafen und Nachtheilen:

1) Er darf seine Loosnummer nicht vertauschen und verliert
2) seine etwaigen Ansprüche auf Zurückstellung, sowie er
3) in eine Geldbuße von 10 — 20 fl. oder in eine, dieser Geldbuße verhältnißmäßig gleichkommenden Arreststrafe, und endlich
4) in die durch seinen Ungehorsam veranlaßten Kosten verurtheilt wird.

Der Einwand der Unkenntniß des Anmeldungstermines kann hiebei eine Berücksichtigung nicht finden.

Jene Conskriptions-Pflichtigen, welche hier nicht heimathsberechtiget sind, sondern sich nur temporär dahier aufhalten, können sich behufs der Ueberweisung an die treffenden Heimathsbehörden an jedem Werktage, und zwar innerhalb des Zeitraumes **vom 13. bis 25. Oktober** d. Js. im Geschäftszimmer Nro. 14 des Rathhauses anmelden, wobei man bemerkt, daß spätere Anmeldungen dahier nicht mehr berücksichtiget werden können.

Endlich fügt man noch an, daß schriftliche Eingaben unzulässig und alle Zeugnisse in Conskriptions-Sachen ohne Stempel zu übergeben sind.

Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat
als Conskriptions-Behörde.
Glaser. Burkart

Stehengebliebenes.

Ein grünseidner großer „Sonnenschirm" blieb stehen, man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen gutes Douceur.

Vertauschtes.

Am Sonntag Abends wurde im Erlanger Hofe ein „Hut" vertauscht. Man bittet um gefällige Austauschung im Hause Nro. 468.

Danksagung.

Allen herbeigeeilten benachbarten Gemeinden, welche bei dem Brande des Dorfschlossers Andreas Zimmerer dahier am 25. Sept. c. hilfreiche Hand boten, sagen wir den verbindlichsten Dank; es ist nicht zu verkennen, daß die Löschmaschine von Reckendorf dabei thätig sich bewiesen hat, allein die Löschmaschine von Zapfendorf war von den auswärtigen die erste, welche auf der Brandstätte eischien und das meiste gelöscht hat.

Auch dankenswerth ist es, daß die Löschmaschinen von Baunach, Lahm, Merzbach und Rentweinsdorf hieher eilten, wo der Brand aber schon gelöscht war.

Markt Rattelsdorf am 28. September 1854.

Die Marktgemeinde-Verwaltung.

TODES-ANZEIGE.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen unsern theuern Gatten und Vater, den **k. Wachtmeister**

Augustin Hedrich

im kgl. 6 Chevaulieger-Regiment v Herzog von Leuchtenberg, nach 5monatlichem schweren Leiden und mehrmaligem Empfang der heiligen Sterbsakramente in einem Alter von 46 Jahren 8 Monaten und 2 Tagen zu sich zu rufen. Wer dessen Liebe und Sorgfalt bis ans Ende für die Seinen kannte, wird unsern großen Schmerz und unersetzlichen Verlust ermessen und uns stilles Beileid nicht versagen.

Indem wir diesen Trauerfall all' unsern Verwandten und Freunden, so wie seinen Kameraden zur Anzeige bringen, bitten wir dem Leichenbegängnisse am Mittwoch den 4. d. M. Nachmittag 3 Uhr vom Militärspital, so wie der Seelenmesse am 5. früh 9 Uhr in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg und Neustadt a/A., den 4. Oktober 1854.

Die tieftrauernde **Gattin** mit ihren **4 Kindern.**

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder, den Gehilfen bei der Kgl. Brandinspektion in Bamberg

Michael Loeser

in Folge einer am 1. dieses erlittenen schweren Verwundung und nach Empfang der hl. Sterbsakramente im 26. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Indem wir diese Trauerkunde allen unseren verehrten Verwandten und Bekannten zur Nachricht bringen, bitten wir dem heute 2 Uhr stattfindendem Leichenbegängnisse vom Leichenhause aus, so wie der Seelenmesse am 5 dieses früh 8 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg und Lichtenfels, am 4 Oktober 1854.

Die tiefbetrübten **Eltern** und **Geschwistrige.**

[2,1] Haus-Verkauf.

Das Haus Nro. 826 Distrikt II in der Königsstraße, besitzt ein Vorderzimmer mit Alkofen und Küche, ein kleines Zimmer im Hof, ein Gärtchen mit Brunnenaufthril, zwei Böden, ist aus freier Hand zu verkaufen und Näheres zu erfragen in Nro. 1023 in der untern Königsstraße.

Verlorenes.

Bei dem vorgestern zwischen Gaustadt und hier stattgehabten Rendezvous ging aus Versehen ein Körbchen mit Süßigkeiten, sonstigen Backwerk, Weinproben ꝛc. enthaltend, verloren. Man ersucht den redlichen Finder, da sämmtliche Gegenstände ohne Werth, um gefällige Rückgabe.

Auszuleihendes Kapital

200 fl sind auf erste Hypothek stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Auszuleihendes Kapital.

500 fl. sind auf 1. Hypothek ins Landgericht Bamberg I oder II sogleich auszuleihen.

Gesuch.

Eine brave, verlässige Kindermagd und eine tüchtige, fleißige Hausmagd werden bis nächstes Ziel in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes.

Verlorenes.

Es verlor gestern ein Dienstbote ein Porte-Monaie, enthaltend mehrere Gulden, um dessen Zurückgabe an die Expedition dieses Bl. gegen eine Belohnung man bittet.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und zu haben:

Ablaß-Büchlein für Diejenigen, welche den von Sr. päpstl. Heiligkeit Pius IX. für 1854 ausgeschriebenen Jubiläums-Ablaß in der Erzdiözese Bamberg während der drei Monate October, November, Dezember 1854 gewinnen wollen. Preis ungebunden 4 kr.

J. M. Reindl.

Nachricht.

Von **Bremen respective Bremerhafen** wohin ich die von mir aufgenommenen Passagiere persönlich begleitete, zurückgekehrt, zeige ich den Verwandten, Freunden und Bekannten derselben an, daß die von mir und den **resp tit. Special-Agenten** beförderten Auswanderer, im besten Wohlsein und zu ihrer Zufriedenheit prompt eingeschifft worden sind. —

Briefe, welche ich nicht schon an ihre Adressen abgesendet, können bei mir jederzeit abgeholt werden.

General- und Spezial-Agentur Bamberg

F. J. Weber.

Fibel.

Im Verlag der **Buchner'**schen Buchhandlung in **Bamberg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die ersten Schreib- und Leseübungen in der deutschen Current- u. deutschen Druckschrift. Von **G. F. Heinisch u. J. L. Ludwig.** Preis ungebunden 4 kr. [2.1]

[2.1] Anzeige

Gute fränkische Zellernüsse bei

M. J. Hesslein,

Langgasse Haus-Nro. 163.

Neue Quitten-Bonbons für Brust- und Halsleidende empfiehlt

Conditor **Helldorfer.**

Verkaufsanzeige.

3 eiserne französische „**Schraubstöcke**" von 40 bis 70 Pfund Schwere sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **frischen Krapfen** ladet man höflichst ein.

[4.1] Versteigerung.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine Schiffs-Geräthschaften, als ganz gute Blauen, Seile, Schiffswagen, Ankereisen, Ketten, überhaupt alles, was dem Schiffer zur Fahrt nothwendig ist,

Montag am 9. d. M.

Früh 9 Uhr in seiner Behausung Distrikt I Nro. 390 in der Kapuzinerstraße öffentlich zu versteigern. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.

Franz Würzenthal.

Verlornes.

Ein Sammetband mit goldenem Schloß wurde gestern Morgens in der Carolinenstraße verloren. Der Finder wird gebeten, es gegen Erkenntlichkeit zurückzugeben. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Otten u. Schlens v. Bremen, Berthold v. Flotow, Schmidt v. Frkft, Haußmann v. Nbg, Knode v. Augsbg, Schopflocher v. Fürth, Wanders v. Crefeld, Hölzermann v. Gladbach, Heuschmann u. Gem. v. Aschaffenburg. Dr. Scharfenberg v. Thüringen. Dr Schebek v. Prag. Lehner, Schloßverwalter v. Bamberg. Mde Achilles v. München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Henneberg v. Meiningen, Löwlein v. Wien. Merken, Part v. Nbg. Jänisch u. Fam., Part. v. Hof. Fröhlig, Präpositor v. Mellenburg. v. Mutius u 2 Söhnen, Major u. Landesältester v. Berlin, Frau v. Hunde u. Fam. v. Frkft.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Hausknecht v. Berlin, Wagner v. Hof, Bischoff v. Mannheim, Bohmler v. Breslau, Besthe v. London, Roße u. Ingenieur v. Kraffft v. Nbg. Mr. Mouer, Rent. v. Engl. Walter, Verwalter v. Schwst. Mayer, Postassistent v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 273

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 5. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 7	27, 3. 6	27, 2. 7	+ 9. 9	+ 8. 9	+ 9. 9	WNW	W	W

Gestern allgemeine Bedeckung, in der Nacht und heute früh Regen.

Der Landtag ist auf den 16. Oktober einberufen.

JJ. MM. König Ludwig und Königin Therese werden übermorgen (Samstag) Mittag auf der Reise von Aschaffenburg nach München hier eintreffen und in der Bahnhofrestauration ein Gabelfrühstück einnehmen.

Morgen den 6. d. M. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im großen Rathhaussaale.

Den 8. Okt. ist im Kunstverein ausgestellt: Ein Portrait v. Glogger.

Die k. Regierung von Oberbayern hat vor einigen Tagen ein allgemeines Aufgebot gegen die Feldmäuse ergehen lassen, indem sie die Ortsvorsteher auffordert, ihre Gemeindeangehörigen nöthigenfalls mittelst Zwang zur Vertilgung dieser Feinde der Kultur anzuhalten, und ausnahmsweise unter Beobachtung der nöthigen Vorsicht sogar das Legen von Gift zu gestatten. — Im Würtembergischen wird die Vertilgung der Feldmäuse energisch betrieben. Der Gemeinderath von Heilbronn hat die Besitzer von Aeckern im Brachfelde zur Lieferung von 24 Stück per Morgen verpflichtet, und setzt für jedes fehlende Stück 1 kr. an, damit die Kosten der Mäusevertilgung durch städtische Taglöhner bestritten werden könne. Bis jetzt sind im Heilbronner Bezirk etwa 12,000 Mäuse getödtet worden.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 4. Okt.) 8 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (3 m. 5 w.); 1 neuer Zugang (männl.); 3 gestorben; (2 m. 1 w.); 0 genesen; 6 in ärztlicher Behandlung verblieben (2 m. 4 w.)

In Augsburg sind vom 2. Octbr. auf den 3. an der Brechruhr nur 3 Personen erkrankt und 1 gestorben, vom 3. und 4. Octbr. 1 P. neuerkrankt und keine gestorben.

In Nürnberg sind vom 3. auf den 4. d. an der Brechruhr 3 Personen neuerkrankt und 3 gestorben.

Der Magistrat in Berlin weiß nicht, wie er das jährliche Defizit von 100,000 Thalern in den städtischen Einnahmen gegenüber den Ausgaben decken soll. Die vorgeschlagene Steuer auf Brennmaterial (für die Klafter weiches Holz 10 Silbergr. und hartes 15 Sgr.) fand zu viel Widerstand bei den Gewerbtreibenden und und kann deshalb nicht zur Erhebung kommen; das neue Projekt, eine Luxussteur einzuführen wird aber wahrscheinlich bei denen, die Luxus treiben, auf noch größeren Widerstand stoßen. Man sollte aber glauben, daß es den Preußen bei den vielerlei Steuern, die sie bereits haben, auf noch eine nun auch nicht mehr ankäme.

Allmählig kommen auch von russischer Seite Berichte über die Ereignisse in der Krim. Nach denselben war die Schlacht am Almafluß wahrhaft mörderisch. Die Russen haben an 3000 Todte und noch mehr Verwundete gehabt; die Alliirten sollen 4000 Todte auf dem Schlachtfelde haben liegen lassen. Eine Entscheidung habe diese Schlacht nicht herbeigeführt, obwohl sich die Russen zurückzogen und Verstärkung erwarteten. Nach einem offiziellen Berichte des Fürsten Menschikoff vom 26. September war Sebastopol noch gar nicht einmal angegriffen und in Wien vermuthet man hinter der Nachricht von dem Falle Sebastopols eine Börsengaunerei. Uebrigens braucht man gerade kein Russenfreund zu sein, wenn man der ersten Nachricht von der Einnahme Sebastopols keinen Glauben schenkte, ja man darf den Russen alles das wünschen und gönnen, was ihnen gebührt, ohne deshalb auf das Denken verzichten und jede telegraphische Lüge für baare Münze nehmen zu müssen.

Aus Konstantinopel vom 25. Septbr. wird gemeldet: die Alliirten griffen am 20. Septbr. Mittags beim Almafluß 50,000 Russen an, welche 80 Kanonen führten. Die Russen zogen sich nach dem Verluste von 5 Kanonen in bester Ordnung zurück. Die Alliirten haben 700 Todte und 2500 Verwundete. Die 12,000 russischen Garden haben sich besonders ausgezeichnet. Die Alliirten standen am 23. Sept. noch vor dem Defile an der Katscha. Drei Dampfschiffe mit Verwundeten (darunter General Thomas) sind am 25. in Konstantinopel angelangt.

Die französischen Occupationstruppen werden am 8. Oktober Athen definitiv besetzen, die Westmächte verlangen neue Wahlen zu den griechischen Kammern; über Gewährung dieser Forderung ist das Ministerium uneinig.

Die in Nyborg und in Helsingör (Dänemark) stationirten französischen Kriegsschiffe haben Ordre erhalten, vorläufig in der Ostsee zu bleiben.

Bekanntmachung.

Freitag den 6. ds. Nachmittags 2 Uhr werden mehrere Parthien unbrauchbaren Lagerstrohes in den verschiedenen Cavalerie-Casernen öffentlich versteigert; der Anfang findet in der Langgaßkaserne statt.

Bamberg den 4. Oktober 1854.

Zu verkaufen:

Eine noch gut erhaltene **Kinderbettstelle** von Nußbaumholz mit Gitter ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Verkauf.

400 Stück „Daubholz" von 3½ Schuh, gut ausgetrocknet, ist bei Georg Mack in Rundorf bei Eltmann zu verkaufen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Die Inskription an der hiesigen Landwirthschafts-Gewerb- und Handelsschule für das Schuljahr 1854/55 beginnt am

16 Oktober d. Js. Vormittags 8 Uhr

im Rektorats-Zimmer.

Zur Aufnahme werden:

1) ein Zeugniß über genossenen Unterricht,
2) ein Impfschein
3) ein Taufschein

erfordert.

Unter 12 Jahren findet eine Aufnahme nicht statt. Für den Vorkurs fällt die Aufnahmsprüfung hinweg, dagegen findet solche behufs der Aufnahme in die höheren Curse statt und wird am

18 Oktober curr.

beginnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Die Inskription an der Sonn- und Feiertags-Handwerksschule beginnt am

Sonntag den 29. Oktober d. Js.

und wird Vormittag von 10 — 12 und Nachmittag 2 — 4 Uhr beschäftiget werden.

Die betreffenden Herren Lehrmeister werden aufmerksam gemacht, daß jedes Versäumniß ihrer Lehrlinge nachgeholt werden muß, weshalb dieselben zur pünktlichen Anmeldung anzuhalten sind.

Die Disciplinen der Gewerbschule mit dem Vorkurse sind bekannt und aus dem Cataloge zu ersehen, dagegen dürfte es für die Eltern, welche ihre Söhne dem Handelsstande widmen und sie deshalb zur Vorbereitung dem mit diesem Schuljahre ins Leben tretenden Handelskurse zuwenden wollen, von Interesse sein, die Lehrgegenstände näher kennen zu lernen.

Das allerhöchsten Orts genehmigte Lehrprogramm ist folgendes:

I. Handelskurs.

1) Religionslehre 2 St. wöchentl.
2) Deutsche Sprache 6 St. w.
3) Arithmetik 6 St. w.
4) Geometrie 2 St. w.
5) Französische Sprache 4 St. w.
6) Ornamenten- u. Linear-Zeichnen 8 St. w.
7) Geographie u. Geschichte 2 St. w.
8) Natur-Geschichte 2 St. w.
9) Modelliren u. Bossiren fakultativ
10) Calligraphie 2 St. w.

34 Stunden.

II. Handelskurs.

1) Religionslehre 2 St. wöchentl.
2) Algebra 3 St. w.
3) Deutsche Sprache 3 St. w.
4) Französische Sprache 3 St. w.
5) Naturgeschichte 2 St. w.
6) Physik 2 St. w.
7) Chemie 2 St. w.
8) Encyclopädie der Gewerbe 2 St. w.
9) Geographie und Geschichte 2 St. w.
10) Kaufmännische Arithmetik 6 St. w.
11) Contorwissenschaft 6 St w.
12) Englische Sprache 1 St. w.
13) Calligraphie . . . 2 St. w.

36 Stunden.

III. Handelskurs.

1) Religionslehre 2 St. wöchentl.
2) Algebra 3 St. w.
3) Deutsche Sprache 3 St. w.
4) Geographie u. Geschichte 2 St. w.
5) Naturgeschichte 2 St. w.
6) Chemie 3 St. w.
7) Encyclopädie der Gewerbe 2 St. w.
8) Französische Sprache 3 St. w.
9) Handelswissenschaft 8 St. w.
10) Englische Sprache 5 St. w.

33 Stunden.

Indem zur zahlreichen Theilnahme an diesem so vielfach gewünschten Institute eingeladen wird, wird im Allgemeinen für die nicht dahier domizilirenden Betheiligten bemerkt, daß nur diejenigen Quartiere dahier zulässig sind, welche als gesund, reinlich und solid befunden wurden, weßhalb eine feste Miethe, bevor die Zustimmung des Unterzeichneten erholt ist, nicht räthlich erscheint.

Bamberg, den 3. Oktober 1854.

Das k. Rektorat der Landwirthschafts-Gewerb- und Handelsschule.

Dr. Schneider.

Zu verkaufen:

Ein Hund, Männchen, mittlerer Größe und wachsam ist zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Herr Fischer! wie gehts denn; bist fidel? Hast noch nichts vom Benzlein g'sehn?

Sebastian & Wimmer.

Schulbücher. Sämmtliche in den hiesigen Lehr-Anstalten eingeführte **Schulbücher, Lexica, Atlanten** etc. etc. sowohl **gebunden** als **ungebunden,** sind bei Unterzeichneter vorräthig. (2.1)

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Karte der Krimm,

nebst Plänen von **Sewastopol — Ewpatoria — Balaklawa — Kaffa** oder **Feodosia — Anapa — Achmetskischen Hafen — Straße von Kertsch — und Perekop** (Verlag von **C. Flemming**). **36 Kr.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
„**Gesang-Unterricht.**"
Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Heute Donnerstag den 5ten Oktober **10te Abonnements-Produktion** im Saale vom „Theater-Orchester." Anfang 7 Uhr. Entrée für Nicht-Abonnenten 6 kr, wozu man höflichst einladet.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Adam Friedrich Messerschmitt,** der die Tour von **AD. Schneider** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 5. Oktober 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbeständer.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 8. d. fährt ein gedeckter Wagen nach Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen (à Person 24 kr.) mitfahren können. Näheres auf dem Kaulberge im Hirschenwirthshof bei **Michael Alt.**

[2,1] Anzeige.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich in meinem Verkaufs-Laden, im Hause des Herrn Kaufmann **Deuerling** neben der Hauptwache mit einer großen Auswahl **Gummi-Ueberschuhe** von der feinsten bestten Sorte, mit und ohne Lederfohlen, für Herren und Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, versehen bin.

Auch empfehle ich meine Herren- und Damen-Leder-Schuhe und Stiefeln nebst feinen Tuch- und Buckskin-Stiefelchen, genähte Filzschuhe mit Filz- und Lederfohlen, und versichere die möglichst billigsten Preise.

Georg Erlwein,
Schuhmachermeister.

Dienst-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mann vom Lande, der sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, sucht als Hausknecht oder in einem sonstigen Geschäfte ein Unterkommen. Näheres in der Exped ds. Blattes.

Ein paar Kinderhandschuh wurden verloren

Theater-Anzeige.

Freitag den 6. d.: **Doctor Wespe.** Lustspiel in 5 Akten von R. Benedix.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Freund v. Amerika. Blenkrelli, Biblioth. v. Venedig. Engelhardt, Junker v. Erlangen Frau v. Lehmann n. Tchtr, Kammerger.-Räthin v. Berlin. Meyer n 2 Tchtr, Reg.-Direkt.-We; Frau v. Mantel n Fam., Oberforst-Räthin u. Schmidt, Junker v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Merkel v. Lpzg. Wilke, Part. v. Hbg Mr Pinkett v. Neuyork. Mr Stanlay, Rent. v. London. Drescher, Gutsbes v. Mainz. Dr. Bodmer v. Augsbg. Bar. v. Reitzenstein, Gutsbes v. Dingelhausen. Se. Exz. Generallieutnant Frhr v. Staff-Reitzenstein v. Conradsreuth.

(Drei Kronen.) HH Kflte: Ebner v. Stettin, Schulte v. Lüdenscheid. Herbig v. Frkft. Rederer, Negot. v. Hbg. Töpfer, Musikdirektor v. Stuttgt. Inch. Stud. v. Schwft Simoni, Mundschenk v. Prag. v. Sicherer, Ingenieur v. Bayreuth. Schwarzenbach, Fabrik. v. Winterthur. Gemeiner, Privat. v. Aarau.

(Erlangee Hof.) HH. Kflte: Steiner v. Göppingen, Reff v. Carlsruhe, Kuhn v. Frkft, Fritz v. Nbg, Gruithuiser v. Wrzbg, Wolf u. Frau Hammel, Oberstengatt. v. Mchn. Pohl, Pharmaz v. Hof. Eker, Geistl v. Zell. Frhr v. Künsberg, Gutsbes v. Kemnath.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 274.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 6. Oktober.

Barometer.				Thermometer.				Winde.			
Gestern			Heute	Gestern		Heute		Gestern		Heute	
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. U.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.		Nachm.	Abends	Morg.	
27, 2. 7	27, 2. 7		27, 2. 7	+ 13. 4	+ 12.	+ 11. 4		WSW	WSW	S	

Nach kurzem Regen war gestern der Himmel allgemein mit Regenwolken, Nachts mit fedrigen Haufwolken getrübt; heute früh Regen.

Nach der von der k. Regierung von Oberfranken festgesetzten provisorischen Winterbiertaxe kostet die Maaß Bier über die Gasse geholt 5 kr. 1 Pf. und in den Schenklokalitäten 5 kr. 3 Pf.

Die Polizei in Augsburg beabsichtigt die Zahl der Hunde zu vermindern; daher soll die Zahl der Hundesteuer jährlich auf 2 Gulden erhöht und jeder Hund, der sich bissig zeigt, d. h. zur Anzeige kommt, daß er gebissen hat, sogleich todt geschlagen werden.

Am künftigen Sonntag soll auch in Augsburg ein Dankgottesdienst für das Erlöschen der epidemischen Brechruhr abgehalten werden.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München von 2270 Personen besucht. Die Frage, was nach dem Schlusse der Ausstellung mit dem Glaspalaste geschehen soll, ist noch nicht entschieden und ist die Befürchtung, daß er alsbald wieder abgebrochen werde, jedenfalls eine verfrühte.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 5. Okt.) 6 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (2 m. 4 w.); 0 neuer Zugang; 0 gestorben; 1 genesen (weibl.); 5 in ärztlicher Behandlung verblieben (2 m. 3 w.)

In Augsburg sind vom 4. Octbr. auf den 5. an der Brechruhr 5 Personen neuerkrankt und 3 gestorben.

In Nürnberg sind vom 4. auf den 5. d. an der Brechruhr 1 Person erkrankt und 2 gestorben.

In Paris ist die Cholera erloschen, dagegen nimmt sie in Wien zu; dort sind in 10 Tagen 40 Personen daran gestorben.

Etliche 40 bis 50 Sänger aus Rheinland, darunter 18 Mitglieder des Kölner Männer-Gesang-Vereins, wollen sich von einem Londoner Un-

ternehmer für längere Zeit engagiren lassen, und zwar sollen in den ersten 3 Monaten Konzerte in England und in den 3 oder 6 folgenden in Schottland und Irland stattfinden; es ist sogar in Aussicht genommen, die Fahrt auf ein ganzes Jahr nach Amerika auszudehnen.

Am 3. d. sind in Mainz mehrere junge Leute, meistens vom Arbeiterstande, polizeilich verhaftet worden. Dieselben sollen, wie man hört, Mitglieder eines von Nordamerika ausgehenden socialistisch-kommunistischen Vereins sein.

Man schreibt aus Wien vom 4. Octbr.: Die heutige Börsennachricht, daß Sebastopol wirklich gefallen sei, war abermals unbegründet. Zur Stunde fehlt jede offizielle Nachricht. Am Almafluß sollen die Engländer nicht weniger als 96 Offiziere verloren haben. Ueber Odessa erfährt man, daß am 26. und 27. neue Treffen stattgefunden haben. — Zwischen den Montenegrinern und Türken ist es neuerdings zum Kampfe gekommen; 8000 Türken mit 500 regulären Truppen lagern bei Podgorizza. Die Montenegriner haben bis jetzt 8 Todte und 100 Verwundete.

Zwischen den russischen und finnischen Gefangenen (von Bomarsund), welche bei Sheerneß an der Themse auf zwei Schiffe einquartirt sind, ist es kürzlich zu argen Raufereien gekommen. Die alte „Freundschaft" dauert auch in der Fremde fort. Die Finnen schelten die Russen „Feiglinge" und „Sklavenseelen", die Russen hingegen nennen die Finnen „Halbchristen" und „schlechte Unterthanen".

[2,1] Bekanntmachung.

Unter Beziehung auf die Magistratische Bekanntmachung vom 27. Septbr. c. wegen Nicht-Abhaltung der dießjährigen Herbst-Messe, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der regelmäßige Viehmarkt

am Dienstag den 10. Oktober cuer.

abgehalten wird.

Bamberg den 2. Oktbr. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

In der hiesigen Waisenhausanstalt sind dermalen 2 Knabenstellen erledigt. Gesuche um Aufnahme sind **binnen 14 Tagen** unter Beilegung

1) der Taufzeugnisse,
2) der Impfzeugnisse,
3) der vom betreffenden Pfarramte bestättigten Armuthszeugnisse,
4) der gerichtsärztlichen Gesundheitszeugnisse,

anzubringen. Hiebei wird bemerkt, daß schon früher angebrachte Gesuche erneuert, und wenn seit der Andringung längere Zeit verflossen ist, auch neuere ärztliche Zeugnisse beigebracht werden müssen.

Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Samstag den 7. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird von der Militär-Lokal-Bau-Commission in der Clarisser-Kaserne altes unbrauchbares Holz an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Bamberg den 6. Oktober 1854.

Die Militär-Lokal-Bau-Commission.

Bekanntmachung.

Der ledige Zimmergeselle Thomas Backreiß von Steinfeld will nach Amerika auswandern.

Allenfallsige Forderungen an denselben sind

binnen 14 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Scheßlitz den 2. Oktober 1854.

Königl. Landgericht.

Schell.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauer-Gottesdienste unseres nun in Gott ruhenden theueren Gatten und Vaters, des I. Wachtmeisters

Augustin Hedrich

im kgl. 6. Chevauleger-Regiment vac. Herzog von Leuchtenberg sagen wir den herzlichsten Dank den Herrn Stabs- und Oberoffizieren des Regiments, den Unteroffizieren des hiesigen II. Bataillons und der Landwehr, sowie der k. Gendarmerie- und Polizeimannschaft und seinen Kameraden, welche ihm die letzte Ehre zu erweisen die Güte hatten. Zugleich empfehlen wir den Verblichenen dem frommen Andenken und uns fernerem Wohlwollen. Bamberg und Neustadt, den 6. Oktober 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die Theilnahme am Leichenbegräbnisse und Trauergottesdienst unseres verunglückten nun in Gott ruhenden Sohnes und Bruders

Michael Loeser,

Gehilfen bei der k. Brandinspektion in Bamberg sagen wir den Verwandten, Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank

die trauernden Eltern und Geschwistrige.

[2,1] **Photographisches Atelier.**

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich meine „photographische Anstalt" hier in meiner Wohnung Dist. III Nro. 1216 wieder eröffnet habe und daselbst von 10 bis 1 Uhr zur Aufnahme von photographischen Bildern bereit bin.

Bamberg, 3. Oktober 1854.

Georg Vogtherr.

Holzkohlen Qualität **I.**

Für eine kgl. Maschinenwerkstätte bestimmt, suche ich circa 50 Fuhren um angemessenen Preis anzukaufen, und können dieselben an jeder beliebigen kgl. Eisenbahnstation abgeliefert werden.

Bamberg, den 5. Oktober 1854.

Jos. Landgraf
am Maximiliansplatz.

Verkauf.

Mehrere „Stückfässer" mit eisernen Reifen, die sich vorzüglich zu Regenfässern sowie auch zu Kuffen eignen, werden billigst abgegeben

Näheres in der Expedition d. Bl.

Verkauf.

Noch brauchbare Breiter und Thüren, leere Flaschen sind zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Eine „**silberne Säbel-Kuppel**", die noch gut erhalten ist, wird zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein Bürgersmädchen wünscht als Stuben- oder Kindermädchen einen Platz.

[3,1] Kapital-Gesuch.

10,000 fl. werden auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht Von wem sagt die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Wagnermeister sucht einen ordentlichen jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Näh. in d. Exped. d. Blattes.

Dienst-Gesuch.

Eine solide Person, welche gut mit Kindern umgehen kann, wünscht bis nächstes Ziel einen Platz. Näh. in d. Exped. d. Bl.

Verlornes.

Gestern wurde vom Michaelsberge bis zum Marxplatze ein kleiner Schlüssel verloren, um dessen Rückgabe man bittet.

Schulbücher, Lexica, Atlanten etc.
gut gebunden und zu den billigsten Preisen sind zu haben
bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze.

Wiener Zither-Saiten
bei **J. B. Haussmann.**

Englische Erde.
Das bewährteste und beste Mittel zum Putzen und Poliren aller Metall-Gegenstände, namentlich auch für **Militär** zum Putzen der Gewehre, Säbel, Knöpfe und anderes Metallzeug, empfiehlt billigst
Th. Spörlein sel. We.
Königsstraße.

Eine große Auswahl **seidener Damenhüte** empfiehlt
Bernhard Ney.

Lohnkutscher **Besold** in der Kapuziner-Gasse fährt den nächsten Sonntag nach **Vierzehnheiligen**, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

[4,2] **Versteigerung.**

Unterzeichneter ist gesonnen, seine Schiffs-Geräthschaften, als ganz gute Blauen, Seile, Schiffswagen, Ankereisen, Ketten, überhaupt alles, was dem Schiffer zur Fahrt nothwendig ist,
Montag am 9. d. M.
Früh 9 Uhr in seiner Behausung Distrikt I Nro. 390 in der Kapuzinerstraße öffentlich zu versteigern. Kaufsliebhaber werden hiemit eingeladen.
Franz Würzenthal.

[2,1] **Bekanntmachung.**
Künftigen Montag, den 9 Oktbr. Nachmittags 2 Uhr verkauft der Gemeindevorsteher Herr **Steinheimer** von Hallstadt im dortigen Gasthause zum Lamm für den unterzeichneten Generalbevollmächtigten des amerikanischen Staatsbürgers Johann Baptist **Winkler** zu Cincinnati die demselben gehörigen in der Hallstadter Flurmarkung gelegenen Felder,
Pl.-Nro 2364, Acker am Seebach,
Pl.-Nro. 2367, Acker bei der alten Schanz oder am Gries
mittels öffentlichen Verstrichs an den Meistbietenden unter den im Termine zu vernehmenden Bedingungen. Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Herr Steinheimer auf Ersuchen die Gefälligkeit hat, die obenbenannten Grundstücke zur Einsicht vorzuzeigen.
Bamberg am 3. Oktbr. 1854.
F. Kreitmair, Advokat.

Jagdverpacht.

Die Jagd in den Gemeindemarkungen **Trunstadt** und **Stückbrun** wird am **Sonntag den 15 d. M. Nachmittags 3 Uhr** auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu Jagdliebhaber eingeladen werden.
Trunstadt, den 4. Oktober 1854.
Krug, Gemeinde-Vorsteher.
Gückel.

[3,1] **Haus-Verkauf.**

Das „Wohnhaus" Distrikt IV Nro 1957 in der Sutte, mit Keller, Hof und Gartenraum, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Verkaufsanzeige.
Zwei ganz gute **Geisen** sind wegen Mangel an Platz stündlich zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verkauf.
Ein neuer Rheinischer vollständiger **Conversations-Lexikon** ist billig zu verkaufen. Das Näh. zu erfahren in d. Exped.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Zenke v. Gladbach, Zollikofer v. Crefeld, Lipowsky u. Scheppler v. Mainz, Geisler v. Wertheim, Berg v. Frkft. v. Herzog, k. Forstmstr. v. Eltmann.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Herrmann v. Reichenbach. Reinert, Part. v. Lpzg. Mr. Gordan, Rent. v. England. v. Schulze, Rittergutsbes. v. Wachau. Hofmann n. Zögling, Rektor v. Thurnau. v. Reiche u. v. Rossi v. Sardinien.

(**Drei Krone.**) HH. Kfte: Bichler v. Landshut. Schulze v. Dresden. Willms v. Frkft. Willms v. Mainz. Sartorius v. Cöln. Krafft v. Nrbg. Ott u. Gruber, Fabrik. v. Fürth. Eckerth, Zimmermstr u. Dötsch, Dr. med. v. Wrzbg. Böhm, Steueramts-Vorstand v. Wildhut. Berheim, Controleur v. Bodenbach. v. Eberding n. Fam., Commerzienrath v. Berlin. Fürst Lichtenstein v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 275.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 7. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
F. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 6	27, 2. 6	27. 2. 7	+ 17.	+ 12.	+ 10. 2	SW	SW	S

Gestern ½ Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken, Nachmittags wolkenfrei; Nachts Haufwölkchen — heute früh Nebeldecke.

Die Pfarrei Scheßlitz wurde dem Hrn. Pfarrer Pentowsky zu Hallstadt verliehen.

Zur Anschaffung von Betten und Kleidern für die 7 in die Rettungsanstalt aufgenommenen Mädchen wurden der Frau Oberin des engl. Instituts dahier folgende milde Gaben übersendet: 1) 2 fl. 42 kr.; 2) 1 fl. 12 kr.; 3) 1 fl. 12 kr.; 4) 1 fl.; 5) 4 Pfund ungeschlissene Federn; 6) 1 Pfund geschlissene Federn; 7) ein Bettüberzug; 8) ein Betttuch. — Gottes reichster Segen für die edlen Geber!

Der Magistrat in Nürnberg hat eine neue Fleischordnung publizirt, durch welche die herkömmliche Dareingabe abgeschafft werden soll. Die Metzgerzunft hatte den Rekurs bis ans Ministerium ergriffen, wurde aber abschlägig beschieden.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München von 2525 Personen besucht. Die Hoffnung, daß die Ausstellung noch auf einige Tage verlängert werden würde, geht nicht in Erfüllung. Am Sonntag den 15. Oktbr. erfolgt der Schluß der Ausstellung ganz bestimmt.

Die „Mainzer Ztg." schreibt vom 3.: Gestern Nachmittag wurde der Gerichtsaccessist W. nebst 16 andern jungen Leuten, dem Handwerkerstande angehörend, auf Requisition einer auswärtigen Regierung verhaftet. Der Grund soll dem Vernehmen nach in communistischen Bestrebungen und Verbindungen liegen.

In Leipzig erscheinen gegenwärtig unter dem Titel: „Sebastopol" illustrirte Depeschen. Die erste Nummer bringt außer dem Texte das Porträt des Fürsten Mentschikoff, des Oberkommandanten von Sebastopol, Sebastopol und seine Befestigungen aus der Vogelschau u. s. w. Jede Nummer dieser Depeschen kostet 2½ Neugroschen.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 6. Okt.) 5 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung (2 m. 3 w.); 0 neuer Zugang; 0 gestorben; 2 genesen (männl.); 3 in ärztlicher Behandlung verblieben (3 w.)

In Augsburg sind vom 5. Octbr. auf den 6. an der Brechruhr 2 Personen neuerkrankt und 3 gestorben. Das völlige Erlöschen der Epidemie ist nahe gerückt. Die Besuchsanstalten sind bereits sämmtlich aufgelöst. Während der Dauer der Seuche sind 3600 Personen erkrankt und nahezu 1200 gestorben.

Da das in Rußland übliche Ueberziehen der der Regierung mißliebigen Zeitungsnachrichten mit Druckschwärze, um sie unleserlich zu *machen*, nicht mehr ausreicht, weil in letzterer Zeit beinahe Alles mit *Schwärze* überzogen werden mußte, ist der Antrag gestellt worden, auf die Dauer des Krieges alle fremden Zeitungen zu verbieten.

Der französische Moniteur meldet jetzt, daß die Nachricht von der Einnahme Sebastopols nichts war als eine übertriebene Vergrößerung des Sieges an der Alma; dieser Sieg allein ist offiziell. Inzwischen haben die Alliirten am 28. September ihr Belagerungsgeschütz in Balaklawa, einige Stunden südöstlich von Sebastopol ausgeschifft und diesen Ort zur Basis ihrer Operationen gemacht. Bis zu diesem Tage (28. Sept.) war, wie der englische Gesandte in Konstantinopel an seine Regierung meldet, noch nichts Bedeutendes gegen Sebastopol unternommen. Alle gegentheiligen Nachrichten sind verfrüht. Fürst Mentschikoff stand mit 20,000 Mann im Felde und erwartete Verstärkung. Die Truppen der Alliirten sind voll Siegeshoffnungen. Ob zwischen dem 25. und 27. d. neue Treffen stattgefunden, ist noch ungewiß.

Nachrichten aus der Krim über Marseille melden, daß beim Abgang des Dampfers (aus der Krim) die zweite vertheidigte Linie vor Sebastopol genommen und die Festung vollständig eingeschlossen sei. Am 27. Sept. kreuzten die Flotten auf der Höhe der Festung, als eine russische Schiffsdivision auszulaufen wagte, vom Admiral Bruat aber mit 14 Schiffen in den Hafen zurückgeworfen wurde. Die Position an der Alma sei trotz der 100 russischen Geschütze genommen worden. — Die Russen sollen Anapa (am schwarzen Meere) verbrannt haben und die Besatzung nach diesem Acte in die Krim abmarschirt sein.

Morgen, Sonntag den 8. Oktober ist für die Herrn Mitglieder des **Gewerbe-Vereins** die **Bibliothek** desselben im Schießhaussaale von Vormittag 10 Uhr bis 6 Uhr Abends geöffnet und sind alle neu angeschafften Werke aufgelegt. Um die Revision der Bibliothek vornehmen zu können, werden die Herrn Mitglieder freundlichst ersucht, an diesem Tage alle ausgeliehenen Schriften und Zeichnungen auf den Zeitraum von 3 Tagen abliefern zu wollen; nach Ablauf dieser Frist werden die gewünschten Gegenstände wieder hinausgeliehen

v. Reider, Bibliothekar.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, den Bäcker **Peter Spüth** nach einem kurzen Krankenlager im 62. Lebensjahre, versehen durch die Tröstungen unserer hl. Religion in ein besseres Jenseits abzurufen.

Verwandte und Bekannte werden ergebenst eingeladen dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre bei seinem Leichenbegängnisse zu erweisen, welches morgen Sonntag den 8.

um 2½ Uhr vom Leichenhause aus stattfindet, und Montag den 9. früh 9 Uhr dem Trauergottesdienst in der oberen Pfarrkirche gütigst beizuwohnen.

Die tieftrauernde Gattin nebst ihren Kindern.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied am 5. Oktober l. J. auf dem Freiherrlich **von Dobeneck**'schen **Gute** zu **Brandstein**, nach Erkrankung von nur wenigen Tagen am Nervenschlage, mein geliebter Gatte

Ludwig Freiherr von Dobeneck,

k. b. quiesz. Appellations-Gerichts-Rath.

Indem ich auf das Tiefste erschüttert, dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Anzeige bringe, lade ich zu der Beerdigung geziemend ein.

Dieselbe findet **Sonntag Nachmittag 4 Uhr** vom Leichenhause aus statt.

Flora von Dobeneck,
geborne Lenz.

TODES-ANZEIGE.

Nach mehemonatlichem Aufenthalte dahier starb am 4. Oktober Abends 8 Uhr unser innigstgeliebte Gatte und Vater,

Georg Friedr. Albrecht Böhner,

Hausmeister aus Bayreuth.

Indem wir theilnehmenden Bekannten diese Traueekunde mittheilen, bitten wir um stilles Beileid

Bamberg, den 6. Oktober 1854.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **am Samstag den 7 Oktober Nachmittags ½4 Uhr** vom Leichenhause Statt.

[2,2] Versteigerung.

Mittwoch den 11. Oktbr. d. J. Nachm. 2 Uhr werden von circa 100 Morgen zum Schloß Theres gehörige Korbweiden von 3 bis 12 Fuß Länge auf der Anschütt und dem alten Mainbett meistbietend in 15 Abtheilungen auf dem Stamme verstreichen.

Zur etwaigen vorherigen Einsicht meldet man sich bei Unterzeichnetem zu Schloß Theres.

Müller,
Frhrl. v. Dithfurth'scher Forstwarth.

Verkauf.

Hs.-Nro. 121 ist ein neues Stück Bett zu verkaufen.

Stehengebliebenes.

Im Bäcenwirthshause blieb ein seidener Regenschirm stehen, welcher dortselbst gegen die Einsatzgebüheen abgeholt weeden kann.

N. gibt die Expedition freundlichst kund, ober soll der Herrin der rothen Haare noch bedeutender werden?

Wer das „Beckenspiel" blindlings lernen will, der finde sich früh Morgens beim **Jäcken** ein. **N. N.**

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der ächte kleine Franzose

oder die Kunst die französische Sprache in acht Tagen **ohne Lehrer richtig lesen, schreiben** und sprechen zu lernen.

Herausgegeben von **Dr. F. Paulin.** Preis 22 kr.

PIUS-VEREIN.

Morgen Sonntag am 8ten Oktober, Vormittags nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, den 7. Oktober 1854.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Mittag **Produktion** vom hiesigen „Theater-Orchester."

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlichee Einladung

Stutzenbacher u. Enderle.

Reichertsche Wirthschaft

Morgen zu **frischen Krapfen** ladet man höflichst ein.

Grünes Thal.

Morgen als den 8. wird zur Feier der Nachkirchweihe zu frischen Krapfen u Speisen höflichst eingeladen. **M. Zink.**

Einladung.

Morgen wie jeden Sonntag Gänsbraten nebst Gänsjung, sawie auch unter der Woche bei Traiteur **Schneider** hinter dee Barküche Nro. 204.

[5,3] Anzeige.

Der bedeutende Absatz, dessen sich mein Dung- und Mauerkalk zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand bei Abnahme größerer Quantitäten die Preise zu ermäßigen. Uebrigens halte ich stets frischgebrannten Kalk. der bay. Metzen gehäuft, Dungkalk zu 6 kr. und Mauerkalk zu 18 kr. in bedeutender Quantitäten vorräthig.

Markt Zeuin den 26. Septbr. 1854.

Georg Pabstmann.

Bekanntmachung.

Wer eine Forderung an mich zu machen hat, wird hiemit aufgefardert, dieselbe schriftlich innerhalb 3 Tagen im Hause Dist. I Nro. 390 einzureichen, da spätere keine Berücksichtigung finden können.

Bamberg am 7. Oktober 1854.

Anton Stöcklein.

[2,1] Fischerei.

Montag, d. 16. d. Mts. wird der große Weiher zu **Neuensee** bei Lichtenfels gefischt, wozu höflichst einladet

Stephan Griessinger.

Stelle-Gesuch.

Man wünscht einen jungen, sehr talentvollen Menschen in irgend einer Handlung als Lehrling unterzubringen. Näh. i. d. Exp.

Verlornes.

Ein Cigarrenetui mit den Buchstaben C. S. wurde gestern verloren. Den redliche Finder ersucht man, es gegen ein Douceur in d. Ex. d. Bl. abzugeben.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 8. d.: **Doctor Faust's Hauskäppchen,** aber „die Räuberherberge im Walde" Posse mit Gesang in 3 Akten v. F. Happ. Musik v. Kapellmeister Hedenstreit.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Liste: Schellmann u. Löwe v. Mannheim, Cramer v. Magdeburg, Brumberg v. Bremen, Reuter v. Barmen, Grav v Cöln, Lange v Cradtedruck. Baran v. Redwitz v. Bayreuth. Baron v. Estorff, Kammerherr v. Schlaß Jägetsburg.

(Deutsches Haus.) HH. Liste: Hildner v. Frkft. Dickhoff, Prof. v. Braunschweig. Hübner, Fabrik v. Culmbach. v. Dodeneck, Reg-Rath u Dr. Arnheimer, Advokat v. Bayreuth. Mr. Stanley, Rent. v. Landan Mil. Livius n. Fam. v. Engl Mr Farvis, engl. Gesandter in Dresden. Se. Exz. Generaladjutant u. Generallieutnant v. Heildronner v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Liste: Gruder v. Kempten, Ziegert v. Brieg, Rasenbaum v. München. Dietz, Junker v. Amberg. Kühner, Stabsauditar; Sommer, Stabsarzt; Frl Ott, Frin Nahles v. Wrzbg. Frau v. Hausdorf v. Nbg.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 276.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 8 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
M. 2 U.	Ab. S. U.	Ab. S. U.	M. 2 U.	Ab. S. U.	Ab. S. U.	Nachm. / Abends	Morg.
27. 3 3	27. 4. 2	27. 8.	+ 19.	+ 9. 5	+ 4. 8	WSW / NO	O

Gestern ½ Haufwolken-Bedeckung, nach Sonnenuntergang heftiges Gewitter aus NO gegen S mit heftigem mehrstündigem Regen; um Mitternacht klärte sich der Himmel auf; heute früh heiter und wolkenfrei.

Ihre Majestäten König Ludwig und Therese trafen von Aschaffenburg kommend gestern Mittags im Bahnhof ein, wo sich außer den treffenden Herren Beamten auch ein zahlreiches Publikum zur Begrüßung eingefunden hatte. Eine besonders freudige Ueberraschung wurde allerhöchstdenselben durch den unerwarteten Besuch Sr. Exc. unseres hochwürdigsten Hrn. Erzbischofs bereitet. König Ludwig, der sich gleich der Königin des besten Wohlseins erfreut, war in der heitersten Stimmung und unterhielt sich mit mehreren der Anwesenden aufs Leutseligste. Nach eingenommenem Gabelfrühstück, wobei Se. Maj. seine größte Zufriedenheit mit der Bedienung gegen den Restaurateur aussprach, wurde die Reise nach München fortgesetzt.

Gestern Abend halb 7 Uhr wurde die Stadt durch Feuerlärm in Schrecken versetzt. In der Schmiede an der Kettenbrücke, wo auf der Esse stark gefeuert wurde, schlugen die hellen Flammen durch den Schlot und sprühten die Funken umher, indessen war keine Gefahr damit verbunden.

Mit der Schließung der Industrie-Ausstellung in München ist sicherem Vernehmen nach eine entsprechende Feierlichkeit verbunden. Die Zahl der zum Ausstellungsbesuche wieder in München weilenden Fremden hat bereits vorgestern die Zahl von 4000 überschritten. Als Gründe, warum die Ausstellung nicht über den 15. Oktbr. hinaus verlängert werden könne, gab der Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten einer Deputation des Münchener Magistrats an: daß die Verträge mit der Brandassekuranz bis zum 31. Oktbr. ablaufen und daß bis zu jenem Tage das ganze Ausstellungsgebäude geräumt sein müsse. Gemäß diesen Verträgen dürfe auch kein Licht in den Glaspalast gebracht werden, was aber bei Beginn des Winters schwer zu halten sein dürfte. Ein Hauptgrund sei auch der, daß die gekauften Gegenstände und viele der ausgestellten Sachen schon vor dem bestimmten Schlußtermin zurückverlangt wurden, welchem Ansinnen man frei-

lich nicht statt gab; nach dem 15. Oktbr. könne man aber einem solchen Verlangen nicht mehr entgegentreten. Eine theilweise Ausstellung entbehre aber jeden Werthes. Es muß deßhalb bei dem Schlußtermin sein Verbleiben haben. Wer den Glaspalast mit allen seinen Herrlichkeiten sehen will, beeile sich und benütze die schönen Tage zu einer fröhlichen Reise.

Aus Würzburg schreibt man, daß dort der gestrige und vorgestrige Victualienmarkt mit sogenannter grüner Waare, die auch der Qualität nach trefflich war, außerordentlich stark besetzt war. Namentlich zeichnete sich das Kraut aus. Das Hundert desselben wurde in schönster Qualität mit 3 fl. 30 kr. bezahlt. — Gleich Erfreuliches können wir auch von hier berichten und noch beifügen, daß auch eine große Menge Schmalz und sehr viele Gänse zu Markt gebracht waren. Gleichwohl hört man beständig die Aeßerung: „Es gibt nichts. Es ist nichts gewachsen."

Unterfranken hat jetzt 50 Sparkassen, 18,358 Einleger und zwar 9751 aus der dienenden Klasse, 2224 aus der Klasse der Handwerksgesellen, Lehrlinge, Fabrikarbeiter und Taglöhner; 5432 aus der Klasse der Kinder, 2751 anderer Personen. Die Gesammteingaben aller Einlagen berechneten sich am 1. Oktober v. Jrs. auf die Summe von 1,370,472 fl. 22½ kr., so daß 47 fl. 39 kr. auf einen Kopf durchschnittlich treffen.

Im ganzen Königreich Bayern sind bis zum 30. September an der Brechruhr 12,753 Erkrankungen und 6163 Todesfälle vorgekommen.

Am vergangenen Mittwoch Abends ist in Memel Feuer entstanden, welches am folgenden Tage Nachmittags noch fortdauerte. Ein großer Theil der Stadt, sämmtliche Kirchen und viele Speicher liegen in Asche. Memel zählt 10,000 Einwohner.

Nach dem französischen officiellen Bericht über die Schlacht an der Alma waren die Russen 46,000 Mann stark mit 180 Kanonen. Die Schlacht begann um 6 Uhr morgens und Nachmittags 4 Uhr hatten die verbündeten Truppen sämmtliche Positionen des Feindes mit dem Bajonett genommen. Die Russen warfen ihre Waffen weg, um desto besser laufen zu können. Die Engländer haben 1500 Mann kampfunfähig, die Franzosen 300 Todte und 1033 Verwundete. Der Wagen des Fürsten Mentschikoff mit seinen Papieren wurde erbeutet. — In Wien ist ein offizieller russischer Bericht eingetroffen, welcher sagt: Fürst Mentschikoff habe sich dem nördlichen Fort genähert, welches die Franzosen ohne Kampf verlassen, um sich mit den Engländern bei Balaklawa zu vereinigen. Die Dunkelheit, welche über diesen russischen Bericht liegt, wird sich bald aufklären, auch wird sich zeigen, wie viel oder wie wenig Wahres daran ist.

Marschall St. Arnaud ist in der Krim gestorben, Canrobert befehligt.

Bekanntmachung.

Der vom Jakobsberge nach Wildensorg führende Fuhrweg unterliegt dermal am Fuße des Rothhofes einer Reparatur und kann an dieser Stelle nicht befahren werden. Dies wird zur Nachachtung hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Bamberg, den 5. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die Inskription an der hiesigen Landwirthschafts-Gewerb- und Handelsschule für das Schuljahr 1854/55 beginnt am

16. Oktober d. Js. Vormittags 8 Uhr

im Rektorats-Zimmer.

Zur Aufnahme werden:

1) ein Zeugniß über genossenen Unterricht,
2) ein Impfschein
3) ein Taufschein

erfordert.

Unter 12 Jahren findet eine Aufnahme nicht statt. Für den Vorkurs fällt die Aufnahmsprüfung hinweg, dagegen findet solche behufs der Aufnahme in die höheren Curse statt und wird am

18 Oktober curr.

beginnen und an den folgenden Tagen fortgesetzt werden.

Die Inskription an der Sonn- und Feiertags-Handwerksschule beginnt am

Sonntag den 29. Oktober d. Js.

und wird Vormittag von 10 — 12 und Nachmittag 2 — 4 Uhr beschäftiget werden.

Die betreffenden Herren Lehrmeister werden aufmerksam gemacht, daß jedes Versäumniß ihrer Lehrlinge nachgeholt werden muß, weßhalb dieselben zur pünktlichen Anmeldung anzuhalten sind.

Die Disciplinen der Gewerbschule mit dem Vorkurse sind bekannt und aus dem Cataloge zu ersehen, dagegen dürfte es für die Eltern, welche ihre Söhne dem Handelsstande widmen und sie deßhalb zur Vorbereitung dem mit diesem Schuljahre ins Leben tretenden Handelskurse zuwenden wollen, von Interesse sein, die Lehrgegenstände näher kennen zu lernen.

Das allerhöchsten Orts genehmigte Lehrprogramm ist folgendes:

I. Handelskurs.

1) Religionslehre 2 St. wöchentl.
2) Deutsche Sprache 6 St. w.
3) Arithmetik 6 St. w.
4) Geometrie 2 St. w.
5) Französische Sprache 4 St. w.
6) Ornamenten- u. Linear-Zeichnen 8 St. w.
7) Geographie u. Geschichte 2 St. w.
8) Natur-Geschichte 2 St. w.
9) Modelliren u. Bossiren fakultativ
10) Calligraphie 2 St. w.

34 Stunden.

II. Handelskurs.

1) Religionslehre 2 St. wöchentl.
2) Algebra 3 St. w.
3) Deutsche Sprache 3 St. w.
4) Französische Sprache 3 St. w.
5) Naturgeschichte 2 St. w.
6) Physik 2 St. w.
7) Chemie 2 St. w.
8) Encyclopädie der Gewerbe 2 St. w.
9) Geographie und Geschichte 2 St. w.
10) Kaufmännische Arithmetik 6 St. w.
11) Contorwissenschaft 6 St w.
12) Englische Sprache 1 St. w.
13) Calligraphie . . . 2 St. w.

36 Stunden.

III. Handelskurs.

1) Religionslehre 2 St. wöchentl.
2) Algebra 3 St. w.
3) Deutsche Sprache 3 St. w.
4) Geographie u. Geschichte 2 St. w.
5) Naturgeschichte 2 St. w.
6) Chemie 3 St. w.
7) Encyclopädie der Gewerbe 2 St. w.
8) Französische Sprache 3 St. w.
9) Handelswissenschaft 8 St. w.
10) Englische Sprache 5 St. w.

33 Stunden.

Indem zur zahlreichen Theilnahme an diesem so vielfach gewünschten Institute eingeladen wird, wird im Allgemeinen für die nicht dahier domizilirenden Betheiligten bemerkt, daß nur diejenigen Quartiere dahier zuläßig sind, welche als gesund, reinlich und solid befunden wurden, weßhalb eine feste Miethe, bevor die Zustimmung des Unterzeichneten erholt ist, nicht räthlich erscheint.

Bamberg, den 3. Oktober 1854.

Das k. Rektorat der Landwirthschafts-Gewerb- und Handelsschule.

Dr. Schneider.

[2,2] Bekanntmachung.

(Hopfenmarkt in der Stadt Bamberg.)

Vom 1. Oktober l. Js. bis Ende April k. Js werden wie bisher an jedem Dienstag und Mittwoch, insofern nicht auf einen dieser Tage ein Feiertag fällt Hopfenmärkte dahier abgehalten, zu deren zahlreichem Besuch hiemit eingeladen wird.

Zur Abhaltung dieser Märkte ist das Lokal der städtischen Waghalle bestimmt. und besagt die Hopfenmarktordnung, die in der Waghalle angeschlagen und zu haben ist, das Nähere.

Hiebei wird namentlich in Erinnerung gebracht, daß alle Hopfenhändler und auswärtige Hopfenproduzenten an den Markttägen ihren Hopfen nur auf dem Markt dahier verkaufen dürfen. Wer sich dagegen verfehlt, wird in eine Strafe von 3—10 fl. genommen.

Den hiesigen Hopfenproducenten ist es zwar gestattet, ihren Hopfen auch an den Markttägen in ihren Wohnungen zu verkaufen, sie müssen aber denselben zum Abwiegen in die Waghalle schaffen und die hiefür festgesetzte Waggebühr entrichten.

Bei vorkommender Hopfenfälschung durch Schwefel oder andere Ingredienzien oder bei sonstiger Betrügerei wird nach Maßgabe des Reates eingeschritten.

Bamberg, den 19. Septbr. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer

Bekanntmachung.

Der Rücklaß des Eisenbahn-Bau-Assistenten Georg Thein, bestehend in einigen Kleidungsstücken und Weißzeug, wird am

Montag den 9. l. Mts um 3 Uhr

zu ebener Erde im Hause 1768 im Schrottenbergsgäßchen versteigert werden, wobei sich einzufinden, Kauflustige eingeladen werden.

Bamberg, den 4. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung

Nachstehende Personen sind gesonnen nach Amerika auszuwandern.

1) Der verheirathete Taglöhner, Martin Eltzer von Weingartsgreuth,
2) der ledige Johann Sprattler von Hermersdorf und
3) der ledige Bauernknecht Gg. Krug von Buchfeld.

Allenfallsige Ansprüche an dieselben sind am

Freitag den 20. d. Mts. früh

dahier bei Vermeidung des Ausschlusses zu liquidiren.

Höchstadt, am 6. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

[2,1] Bekanntmachung.

Die im Monate September 1853, von Nro 43,773 mit 48861 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens Freitag den 20. d. M. zu ernenern oder auszulösen; als aufserdem dieselben

Donnerstag den 26 d. Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichliebhaber einladet — Bamberg den 2 Oktober 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

Nachruf.

Heute sehen wir betrübtesten Herzens unsern allgemein hochverehrtesten Herrn Kaplaneiverweser, den hochwürdigen Priester **Johann Manger** aus unserer Mitte scheiden. So rastlos dessen Wirken als würdiger Seelsorger in treuester Pflichterfüllung in der Kirche, auf der Kanzel und in der Schule, insbesondere für den Tugendbund, für den er sich ganz aufopferte, und am Krankenbette war, ebenso so groß ist unser allgemeiner Schmerz über seinen, für uns so schmerzlichen Verlust. Glücklich die Gemeinde, welche Ihn, der jetzt krank von uns scheidet, als Ihren Seelsorger für die Länge begrüßen kann. Gott aber wird Ihm seiner erstaunenswerthesten Aufopferung wegen für unsere Gemeinde zeitlich und ewig lohnen, wofür wir Ihm unseren schwachen Dank nur nachrufen können. O möchte der allgemein Beweinte baldigst wieder in unserer Mitte weilen. Kirchehrenbach, den 30. September 1854

Die Gemeindeverwaltuug

Johann Amann, Vorsteher,
Johann Trautner, Gemeindepfleger,
Georg Maşching,
J. Hofmann, Gemeindebevollmächtigter und Kirchenverwaltungsmitglied.

TODES-ANZEIGE.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Bruder, Onkel und Schwager, den

Königl. B. Cassa-Officianten

Joseph Grau

unerwartet durch einen Schlagfluß in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß vom Leichenhaus aus findet **heute Sonntag um 3 Uhr,** die Seelenmesse **Montag den 9 um 9 Uhr** in der St. Martins-Kirche statt, wozu alle Verwandte und Bekannte höflichst einladen

Bamberg, München, Freising den 8. Oktober 1854.

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

[2,2]

Photographisches Atelier.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich meine „photographische Anstalt" hier in meiner Wohnung Dist. III Nro. 1216 wieder eröffnet habe und daselbst von 10 bis 1 Uhr zur Aufnahme von photographischen Bildern bereit bin.

Bamberg, 5. Oktober 1854.

Georg Vogtherr.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der hiesigen Waisenhausanstalt sind dermalen 2 Knabenstellen erledigt. Gesuche um Aufnahme sind **binnen 14 Tagen** unter Beilegung

1) der Taufzeugnisse,
2) der Impfzeugnisse,
3) der vom betreffenden Pfarramte bestättigten Armuthszeugnisse,
4) der gerichtsärztlichen Gesundheitszeugnisse,

anzubringen. Hiebei wird bemerkt, daß schon früher angebrachte Gesuche erneuert, und wenn seit der Anbringung längere Zeit verflossen ist, auch neuere ärztliche Zeugnisse beigebracht werden müssen. Bamberg den 27. September 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

In der bereits vor dem Jahre 1797 dahier anhängig gewesenen Blettenbergschen Konkurssache befinden sich 12 fl. an einem Sparkassascheine Nro. 2031 d. d. 14. Februar 1832, wozu noch die seitdem verfallenen, jedoch noch nicht erhobenen Zinsen kommen, im diesgerichtl. Depositorium.

Da aus den diesgerichtl. Akten nicht entnommen werden kann, wer Ansprüche an dieses Depositum hat, werden hiemit alle diejenigen, welche einen Anspruch hieran zu haben glauben, aufgefordert, diesen **binnen 3 Monaten** hierorts anzumelden und sofort zu bescheinigen, widrigenfalls nach Umlauf dieser Frist das Depositum als herrnlos dem Fiskus ausgeantwortet werden würde.

Bamberg den 29. Septbr. 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Am 27. d Mts. wurden aus einem Hause in Frensdorf eine goldene Damenspindeluhr, ziemlich flach, von der Größe eines Zweiguldenstückes mit goldenem Zifferblatte, schwarzen römischen Ziffern, stählernen Zeichern, deren Glasdeckel mittelst Druck am Bügel aufspringt, im Werthe von 30 fl. entwendet.

An dem Bügel hing eine kurze schwarzseidene Schnur mit messingem Uhrschlüssel.

Die Uhr ist an mehreren Eindrücken, die sich auf dem etwas schwachen goldenen Hinterdeckel befinden, kenntlich.

Dies wird behufs der Habhaftwerdung dieser Uhr und Anzeigeerstattung anher unter Verwarnung vor deren Ankauf bekannt gemacht.

Bamberg den 30 September 1854.

Königliches Landericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[2,1] **Stammholz-Versteigerung.**

Freitag den 13. d. Mts Vorm. 10 Uhr werden im Revier Aisch, Dist. Brand

5 Eichen- und
125 Kiefern- und Fichtenstämme und
18 Eichen- und Fichtenstangen

öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pommersfelden am 5. Oktober 1854.

Gräfl. Schönborn. Dom.-Amt.

C. Voltz.

[2,1] **Warnung.**

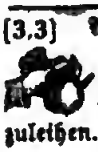
Wegen einer vorzunehmenden Reparatur an der Rodachbrücke zu Markt Zeuln ist das Befahren derselben mit schwerem Fuhrwerk untersagt.

Markt Zeuln den 5. Oktober 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung.

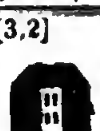
Pabstmann, Vorstand.

[3,3] **Auszuleihendes Kapital.**



450 fl Vormundsgelder sind gegen I. stadtgerichtliche Hypothek und gute Versicherung stündlich auszuleihen. Das Nähere D. II Hs.-Nr. 598.

[3,2] **Haus-Verkauf.**



Das „Wohnhaus" Distrikt IV Nro. 1957 in der Sutte, mit Keller, Hof und Gartenraum, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Abschied.

Allen hiesigen und auswärtigen Freunden, Gönnern und Bekannten, bei denen es uns wegen Schnelle der Abreise nicht möglich war persönlich Abschied zu nehmen, sagen hiemit ein herzliches Lebewohl mit der Bitte um fernere Gewogenheit

Adolph Koch,
königl Obermaschinist zu Aschaffenburg,
mit Gattinn.

[2,2] Anzeige.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich in meinem Verkaufs-Laden, im Hause des Herrn Kaufmann **Denerling** neben der Hauptwache mit einer großen Auswahl **Gummi-Ueberschuhe** von der feinsten besten Sorte, mit und ohne Lederfohlen, für Herren und Damen, Knaben, Mädchen und Kinder, versehen bin.

Auch empfehle ich meine Herren- und Damen-Leder-Schuhe und Stiefeln nebst feinen Tuch- und Buckskin-Stiefelchen, genähte Filzschuhe mit Filz- und Lederfohlen, und versichere die möglichst billigsten Preise.

Georg Erlwein,
Schuhmachermeister.

Anzeige.

Mit allerhöchster Genehmigung des königl. Ministeriums des Innern.

A. Ott'sche Mund- u. Zahn-Essenz.

Zur Reinigung des Mundes, Entfernung des üblen Geruches, Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches, von einem k. Medizinal-Collegium geprüft und anerkannt, erfreut sich dieselbe bereits eines ausgezeichneten Rufes.

An Wirkung und Güte übertrifft sie jedes andere noch so theuere fremde Fabrikat, indem selbige den Zahnschmelz, wie viele andere Zahnpuiver, nicht angreift und von hohlen Zähnen herrührende Zahnschmerzen beseitiget. Das große Fläschchen kostet 36 kr., das kleine 18 kr. und werden Briefe u. Geider mit 3 kr. Bestellgebühr franko erbeten. In Bamberg zu haben bei

Franz Rascher.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich als ausgezeichneter und berühmter Fischer k. Klasse, und besonders auch bei Herrn **Stephan Griffinger** von Lichtenfels zum Fischen der Weiher. — — —

Franz Heinrich Kropf,
Mitgeselle aus Bamberg.

[3,2] Kapital-Gesuch.

10,000 fl. werden auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] Bekanntmachung.

Künftigen Montag, den 9. Oktbr. Nachmittags 2 Uhr verkauft der Gemeindevorsteher Herr **Steinheimer** von Hallstadt im dortigen Gasthause zum Lamm für den unterzeichneten Generaldevollmächtigten des amerikanischen Staatsbürgers Johann Baptist **Winkler** zu Cincinnati die demselben gehörigen in der Hallstadter Flurmarkung gelegenen Fleider,

Pl.-Nro 2364, Acker am Seebach,
Pl.-Nro. 2367, Acker bei der alten Schanz oder am Gries

mittels öffentlichen Verstrichs an den Meistbietenden unter den im Termine zu vernehmenden Bedingungen. Strichsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß Herr Steinheimer auf Ersuchen die Gefälligkeit hat, die obenbenannten Grundstücke zur Einsicht vorzuzeigen.

Bamberg am 3. Oktbr. 1854.

F. Kreitmair, Advokat.

Auszuleihendes Kapital.

200 fl Kapital zu je 100 fl. sind gegen vorschriftsmäßig hypothekarische Versicherung bei der Gemeinde-Verwaltung Burg von Martini ds. Jrs. an auszuleihen.

[3,1] Offener Dienst.

Es wird eine im **Kochen** gut gewandte „**Köchin**" gesucht, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, und sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere sagt die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

In einem soliden Geschäfte kann ein Lehrjunge eintreten, der jedoch Kost und Logis selbst zu bestehen hat. Näh. in d. Exp.

Verlorenes.

Ein Paar zusammengehängte **Aermel-Knöpfchen**, von rothen Steinen in Gold gefaßt, wurden in der Stadt verloren. Abgabe gegen Belohnung Domberg Haus-Nr. 2007 im ersten Stock.

Verlorenes.

Ein **gebohrter Kommod-Schlüssel** wurde gestern früh von der Königsstrasse bis zum k. Rentamt Bamberg II verloren. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Prost! Vivant Sebastian Rehus und der Kloan'!
Mit Benzein und dem Dicken urvitriol! —

Fischer.

Schulbücher, Lexica, Atlanten etc.
gut gebunden und zu den billigsten Preisen sind zu haben
bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze.

Bei **C. H. Gummi** in Ansbach ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Das Gewerbsgesetz
für das Königreich Bayern
diesseits des Rheins
nebst der Vollzugs-Instruktion vom 17. Dezember 1853
und den sonst nöthigen Verordnungen.
Mit einem ausführlichen, ganz vollständigen Sachregister.
Dritte Auflage.
12 Bogen in groß Oktav Preis 36 kr.
Mit feinem Postpapier durchschossen 54 kr.
Diese Ausgabe ist als die zweckmäßigste und brauchbarste allseitig anerkannt. — Die Durchschossenen Exemplare dürften insbesondere den Herren Beamten willkommen sein.

HARMONIE.

Samstag den 14. Oktober zur Doppelfeier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des **Königs** und des allerhöchsten Geburtsfestes Ihrer Maj. der **Königin:**

„FEST-BALL."

Anfang 8 Uhr. — Hiebei wird auf §. 75 der Statuten ausdrücklich aufmerksam gemacht; der Zutritt zu beiden Gallerien ist Niemanden gestattet.

Bamberg, den 7. Oktober 1854.

Der Vorstand.

BUG.

Heute Nachmittag ist „**Harmonie-Musik**" von einer Abtheilung Chevaul-Trompeter. Ergebenst ladet ein

K. WILD.

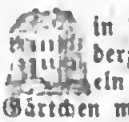
[2,2] Anzeige.
Gute fränkische Zellernüsse bei
M. J. Hesslein,
Langgasse Haus-Nro. 163.

Anzeige
Feine Blumen in Hüte empfiehlt
J. Preißmann, obere Brücke
bei Seiler Schönlein.

Verkaufsanzeige.

Bücher für II., III. IV. lat. Schule, so wie I., IV. Gymnasialklasse, sind zu verkaufen im Distrikt I Haus-Nro. 203.

[2,2] Haus-Verkauf.



Das Haus Nro. 826 Distrikt II in der Königsstraße, besitzt ein Vorderzimmer mit Allofen und Küche, ein kleines Zimmer im Hof, ein Gärtchen mit Brunnenantheil, zwei Böden, ist aus freier Hand zu verkaufen und Näheres zu erfragen in Nro. 1023 in der untern Königsstraße.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schreuter u. Schmöle v. Frkft, Richter v. Erfurt, Osten v. Bremen, Budde v. Mannheim, Lachleitner v Prag. Bar. v. Horneck v. Schloß Thurn. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. MdeBieberbach n. Fam. v. Nbg.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Hartmann v. Offenbach, Jochim v. Mainz, Cirad v. Aachen. Valoi, Fabrik. v. Marseille. Vialle, Operatenr v Margeride. Walther, Künstler v. Wien Kröbel, Buchhdlr v. Lpzg. Jullich u. Novitz, Fabrikbes. v. Schlesien. Grübel, Privat. v. Sigmaringen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 277.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 9. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8.	27, 7. 5	27, 6. 4	+ 10. 2	+ 7. 5	+ 1. 8	NO	NO	NNO

Von gestern bis heute früh wolkenfreier Himmel.

Der Güterverkehr auf der bayerischen Westbahn, seit dem 1. Oktbr. eröffnet, zeigt sich bereits als ein so überaus belangreicher, daß das Material zum Transport von Waaren auf der Strecke von Aschaffenburg bis hieher nicht ausreicht und auf dem Frankfurter Bahnhofe Güter abgewiesen werden müssen, weil sie von Aschaffenburg keine Beförderung fänden.

Die Industrieausstellung in München war vorgestern von 2995 Personen besucht.

Die Eröffnung der lateinischen Schulen und Gymnasien in München ist, nachdem nunmehr die Cholera ganz verschwunden, auf den 18. Oktober festgesetzt.

Kempten 7. Oktbr. Durch einen Anfangs dieser Woche bei Vils ausgebrochenen Waldbrand wurden circa 3000 Klafter Holz von den Flammen verzehrt.

In den Waldungen des Freiherrn von Perfall zu Greifenberg (an der Straße von München nach Landsberg) steht seit unvordenklichen Zeiten eine Eiche, dessen Stamm neun Männer kaum zu umfangen vermögen.

Auf dem ersten Hopfenmarkte in München am 6. Oktober waren die Mittelpreise 150 bis 170 fl. Von neuem Hopfen wurden 61, von altem 12 Zentner verkauft; die Zufuhr betrug 200 Zentner.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 7. Okt.) 3 vom vorigen Tage in ärztlicher Behandlung; 0 neuer Zugang; 1 gestorben (weibl.); 0 genesen; 2 in ärztl. Behandlung verblieben (weibl.); Seit 8 Tagen sind nur 4 neue Erkrankungen, in den letzten 3 Tagen aber keine Erkrankungsfälle, und ein einziger Sterbefall vorgekommen.

Am 8. Okt. sind vom vorigen Tage in ärztl. Behandlung: 2 (weibl.), 0 neuer Zugang, 0 gestorben, 1 (weibl.) genesen, und 1 (weibl.) in ärztl. Behandlung verblieben.

In der Stadt Traunstein sind vom 26. Aug. bis 1. Oct. 71 Personen an der Cholera, im Ganzen 80 Personen, mithin fast 3 Prozent der Bevölkerung gestorben. In der an die Stadt anstoßenden Vorstadt (700 Einw.), wo die Saline ist und die Leute sehr gedrängt beisammen wohnen, ist nur eine einzige sehr alte Person an der Cholera gestorben. Jetzt ist die Krankheit gänzlich erloschen.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim bringt der Telegraph bereits Nachrichten bis zum 2. October. Bis dahin war noch gar nichts Entscheidendes vorgefallen, vielweniger vom Falle Sebastopols die Rede. Die Russen concentrirten sich und haben zwischen Balbeck und Sebastopol namhafte Vertheidigungsarbeiten vorgenommen.

Die Preuß. Kreuzzeitung läßt sich aus Petersburg vom 6. d. denselben russischen Bericht melden, der auch in Wien eingetroffen, und den wir bereits gestern mitgetheilt, daß nemlich Fürst Mentschikoff sich mit seinem Armeekorps dem nördlichen Fort von Sebastopol genähert habe. Die Franzosen hätten die nördliche Seite der Festung ohne Kampf verlassen und sich nach erfolgter Einschiffung mit den Engländern, welche zu Balaklawa landeten, vereinigt. Bis 30. Septbr. habe kein Gefecht stattgefunden. — Ein amtlicher russischer Bericht gesteht übrigens zu, daß der Verlust der Russen an der Alma sich etwa auf 1000 Mann beläuft und das will, wenn man an die früheren Siegesberichte aus dem Kaukasus und den einen oder die zwei gefallenen Kosaken denkt, viel heißen.

Von Marseille aus dauern die Truppensendungen nach dem Orient ununterbrochen fort. Neuestens hat sich eine Abtheilung Cuirassire dort eingeschifft. Uebrigens haben sämmtliche Regimenter Befehl erhalten, eine Anzahl weiter Kapuzmäntel anzuschaffen, welche Tschako, Tornister und Montirung decken.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Unter Beziehung auf die Magistratische Bekanntmachung vom 27. Septbr. c. wegen Nicht-Abhaltung der dießjährigen Herbst-Messe, wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der regelmäßige Viehmarkt

am Dienstag den 10. Oktober curr.

abgehalten wird.

Bamberg den 2. Oktbr. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Mechanische Baumwollspinnerei Hof.

Die Herren Aktionäre werden hiedurch benachrichtigt, daß die 6te Einzahlung mit 10% nöthig wird. Dieselbe ist abzüglich fl. 3 20 kr. für 5% Zinsen vom 31. Aug. bis ult. Okt. auf die bereits eingezahlten 40% mit

fl. 96 40 kr. pro Aktie

bis längstens den 31. Oktbr. a. c. an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** hier zu leisten und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im § 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof den 29. September 1854. [3,2]

Der

Ausschuß der mechanischen Baumwollspinnerei.

Moritz Steinhäuser.

TODES-ANZEIGE.

Heute in früher Morgenstunde verschied nach kurzem Krankenlager, und versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, unser liebe Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der

pensionirte Hausmeister und Veteran

Johann Fingerhuth

in seinem 69. Lebensjahre.

Indem wir diesen, für uns höchst schmerzlichen Verlust theilnehmenden Bekannten und Freunden mittheilen, bitten wir, des nun im Herrn Ruhenden im Gebete zu gedenken.

Gaustadt u. München am 9 Oktober 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

DANKSAGUNG.

Für die außerordentlich zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem gestern stattgehabten Leichenbegängnisse meines unvergeßlichen Gatten

Ludwig Freiherrn von Dobeneck,

k. b. quiesz. Appellations-Gerichts-Rath,

sagt den gefühltesten Dank

Bamberg, den 9. Oktober 1854.

Flora von Dobeneck,

geb. ***Lentz.***

[3,1] Anzeige.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage den Laden des Hermann Löwi vis à vis der Martinskirche bezogen habe und bitte um gefällige Ansicht und Abnahme.

Josephine Hiener,
Blumenfabrikantin.

Deutsches Haus.

Frische Austern.

[5,4] Anzeige.

Der bedeutende Absatz, dessen sich mein Dung- und Mauerkalk zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand bei Abnahme größerer Quantitäten die Preise zu ermäßigen. Uebrigens halte ich stets frischgebrannten Kalk, der bay. Metzen gehäuft, Dungkalk zu 6 kr. und Mauerkalk zu 18 kr. in bedeutender Quantitäten vorräthig.

Markt Zeuin den 26. Septdr. 1854.

Georg Pabstmann.

[2,2] Fischerei.

Montag, d. 16. d Mts. wird der große Weiher zu **Neuensee** bei Lichtenfels gefischt, wozu höflichst einladet

Stephan Griessinger.

Auszuleihendes Kapital

Es sind 8 bis 900 fl. auf erste stadtgerichtliche Hypothek stündlich auszuleihen Distrikt 1 Nro. 294.

Kauf-Gesuch.

Altes „Kupfer und Messing" kauft in jeder beliebigen Quantität zu den möglichst besten Preisen

Glockengießer **Lotter**
auf den Graben.

Kauf-Gesuch.

Man sucht eine **Strohbank** zu kaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Eine „goldene Brosche" wurde verloren. Man bittet dieselbe gegen ein Douceur bei der Exp. d. Blattes abzugeben.

Verlornes.

Ein gesticktes Cigarren-Etuis wurde am Samstag verloren. Dem redlichen Finder eine angemessene Belohnung bei Zurückgabe an die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Von hier bis Bug wurde gestern eine goldene Broche verloren, man bittet um Rückgabe gegen Belohnung in die Exp. d. Bl.

In der Lugbank ist ein blauer Schürzen verloren gegangen. Wer ihn gefunden, wolle ihn in der Exp. d. Bl. abgeben.

Entlaufener Hund.

Ein junges, braunes, rauhhäriges Hündchen, mit rothem Halsbändchen versehen, hat sich gestern Nachmittag verlaufen. Der Aufbewahrer wolle solches gegen angemessenes Douceur dem Eigenthümer zustellen. ꝛc

Schulbücher. Sämmtliche in den hiesigen Lehr-Anstalten eingeführte **Schulbücher, Lexica, Atlanten** etc. etc. sowohl **gebunden** als **ungebunden,** sind bei Unterzeichneter vorräthig. (2.2)

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Lehrgang des Rechenunterrichts in Volksschulen

von

Johann Friedrich Henner.

26 Bog. gr 8. brochirt Pr. 1 fl. 24 kr.

Der Name des Herrn Verfassers bürgt allein schon für die tüchtigste Durchführung dieser praktischen Aufgabe; überdieß liegen bereits die günstigsten Beurtheilungen von Praktikern über dieses Buch vor. —

Dazu für die Hand des Schülers:

Aufgaben zum Zifferrechnen.

3 Hefte à 6 kr.

Diese Aufgaben, wie insbesondere die Facite dazu sind auch im Lehrgange enthalten. Bei Einführung an Schulen wird auf 10 Exemplare 1 Freiexemplar bewilligt.

Ansbach, den 15. September 1854.

E. H. Gummi's Buchhandlung.

CONCORDIA.

Zur Feier des Allerhöchsten Namensfestes Seiner Majestät des Königs und Geburtsfestes Ihrer Majestät der Königin, Donnerstag den 12. ds. **BALL** im festlich dekorirten Saale. Anfang 8 Uhr.

Bamberg, den 8. Oktober 1854.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

[2,1] Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Junge kann bei einem „Flaschnermeister" in die Lehre kommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

Gegen 150 Körbe trockene Bauholzspäne sind zu verkaufen bei J. B. Ramis.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 11. d.: **Die Nachtwandlerin.** Oper in 3 Akten von F. Ellmenreich. Musik von V. Bellini.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rippel v. Wald, Kümmel v. Offenbach, Wagner v. Cöln. v. Griesheim, Lieutnant v. Lurenburg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Grandjean v. Verviers, Lindner v. Mannheim. Mr. Ilgen, Rentier v. London. v. Bechern, Gutsbes. v. Schleitz. Baron v. Häußlein n. Sohn v. Kissingen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Balancier v. St. Come, Ebenauer v. Lpzg. Marcius v. Ibar. Müller, k. Direktor v. München. Eberhardt, Fabrikbes. v. Füßen. Neuter, Brauereibes. v. Wrzbg. Bodeschirn, Buchhdlr v. Berlin. Brugger, Assistent v. Nbg. Deppert, k. Kanalbetriebs-Inspektor v. Bamberg. Julles, Rentier v. England.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Dressel n. Frau v. Nordhausen, Brennhofer v. Kemnath, Riegel v. Lpzg. Schneider v. Hof. Schurmann n. Gattin, Juwelier v. Frkft. Herter, Architekt v. Schaffhausen. Frau Bau Hauptmannsgatt. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 278.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 10. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 8	27, 4. 8	27, 5.	+ 11. 5	+ 10.	+ 3.	NO	NO	OSO

Gestern beim Tage Wolken in Schichtform; Nachts leichter Nebel; heute früh Schichtwolkenstreifen.

* Auf mehrfache Anfragen diene zur Kenntniß, daß in den Vorbereitungskurs für die hiesige Gewerb- und Handelsschule auch Knaben mit zurückgelegtem 11. Lebensjahre aufgenommen werden.

Wie es heißt, wird das bald nach dem Wiederzusammentritt des Landtags vorzulegende Budget für die nächste Finanzperiode die Aufhebung der Einkommensteuer, beziehungsweise die Ersetzung derselben durch eine andere Einnahmsquelle bringen.

Vorgestern Sonntag war die Industrie-Ausstellung in München von nicht weniger als 9055 Personen besucht und dadurch eine Einnahme von 1811 fl., (bisher die größte) erzielt. An diesem Tage sah man erst recht, was die Ausstellung hätte werden können, wenn nicht Gottes Fügung ein anderes beschlossen hätte. Auch Se. Maj. König Ludwig besuchte an diesem Tage die Ausstellung.

In der zweiten Hälfte dieses Monats sollen in Wien Berathungen über Regulirung der deutschen Münzverhältnisse gepflogen werden, woran Oesterreich, Preußen, Bayern und Frankfurt Theil nehmen würden. Wie verlautet, soll als nächster Gegenstand des Kongresses die Annahme einer gemeinsamen Goldmünze vorliegen, woran sich ohne Zweifel interessante und wichtige Discussionen über die Räthlichkeit eines Ueberganges von der Silber- zur Goldwährung knüpfen dürften.

(Stand der Brechruhr in der Zwangsarbeitsanstalt Ebrach am 9. Okt.) 1 gestriger Stand (weibl.); 0 neuer Zugang; 0 gestorben; 1 genesen (weibl.); 0 in ärztl. Behandlung verblieben. Hiemit ist die Krankheit zur Zeit erloschen.

In Augsburg sind nach amtlicher Angabe vom 6. August bis zum 6. Oktober 1004 Personen an der Cholera gestorben.

In Nürnberg ist vom 8. auf den 9. d. an der Brechruhr Niemand erkrankt und nur 1 Person gestorben.

In Krummenbach (Oberpfalz) starb am 3. Oktober. der pens. kgl. Oberpostmeister Anton von Grafenstein, Ritter des k. bayr. Militär-Max-Joseph-Ordens ꝛc., Ehrenbürger von Bamberg, wo er lange Zeit funktionirte.

Aus Meiningen wird von einer Höllenmaschine berrichtet, welche Ende vorigen Monats einem dortigen Kaufmanne in den Hausraum gelegt und durch deren Explosion sein Dienstmädchen arg verletzt wurde.

Ein Berliner Fabrikant hat es jetzt, nachdem er Jahre lang an der Verbesserung der Stahlfedern gearbeitet, dahin gebracht, daß seine Fabrikate mit den englischen und französischen wetteifern. Er hat eine Metall-Composition erfunden, welche alle Vortheile der Stahlfeder mit denen der Posenfeder verbindet, indem das Metall eine eigenthümliche Weichheit hat, leichten Säuren widersteht und jeden Grad von Härte anzunehmen fähig ist. Eine Sorte, die Regulator-Feder, gestattet durch einen kleinen Mechanismus, die Feder beliebig breit oder spitz zu stellen und hiernach hart oder weichschreibend einzurichten.

In Newcastle (England) sollen bei einer Feuersbrunst 200 Personen verwundet und getödtet worden sein. Der durch den Brand verursachte Schaden wird auf 12 Millionen Gulden geschätzt.

In Paris wurde am 7. d. der Bericht des Marschalls St. Arnaud über den Sieg an der Alma in zahllosen Exemplaren an allen Straßenecken angeschlagen und vertheilt; 21 Kanonenschüsse erschallten Mittags zur Feier dieses Sieges, der auf die Russen einen so niederschlagenden Eindruck machte, daß sie an der Katscha und am Belbeck keinen weiteren Widerstand leisteten und die Alliirten unangefochten vordringen ließen. Den Verlust der Russen in der Schlacht an der Alma schätzt der französische Marschall auf 6000 Mann.

Die Nachricht von dem Tode des Marschalls St. Arnaud bestätigt sich. Er starb am 29. Septbr. auf offener See am Bord eines Dampfbootes, welches ihn nach Konstantinopel brachte. Am 29. Septbr. war die Einschließung Sebastopol's vollständig. Die Bewegung zur Umgehung der Festung wurde ohne Schwierigkeit ausgeführt. Der jetzt kommandirende französische General Canrobert meldet, daß der Feind sich nirgends zeigte. Wenn die alliirten Truppen auf der Hochebene von Sebastopol sich festgesetzt haben, werden sie dort aus der Bay von Chersones Lebensmittel und das Belagerungsmaterial an sich ziehen können. — Nach einer in Wien eingetroffenen Depesche des Fürsten Mentschikoff hatte bis zum 3. Oktbr. noch kein Angriff auf Sebastopol stattgefunden.

Auf dem Schlachtfelde an der Alma haben die Russen 10,000 Tornister und mehr als 5000 Gewehre liegen lassen.

[2,2]

Warnung.

Wegen einer vorzunehmenden Reparatur an der Rodachbrücke zu Markt Zeuln ist das Befahren derselben mit schwerem Fuhrwerk untersagt.

Markt Zeuln den 5. Oktober 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Pabstmann, Vorstand.

[2,1] Bekanntmachung.

Die unter der Leitung und Aufsicht des unterzeichneten Studien-Rektorates stehende **lateinische Vorschule** hat die Aufgabe, Knaben, welche im Studienjahre 1855|56 in die I. Klasse der k. lateinischen Schule eintreten wollen, eine solche Vorbereitung zu geben, wie sie §. 29 der revidirten Schulordnung verlangt

Das geeigneteste Alter zum Eintritte in die lateinische Vorschule ist das neunte Lebensjahr.

Jene Aeltern, welche ihre Söhne dieser Schule für das eben beginnende Schuljahr 1854|55 anvertrauen wollen, werden hiemit eingeladen,

Samstag 14. l. Mts. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

diese in dem Lokale der Vorschule (Auiagebäude unten, zweite Thüre links) unter Vorlage von Geburts-, Impf- und Schulzeugnissen einschreiben zu lassen.

Ueber den Umfang des Unterrichts, Honorar und dergl. gibt der vorjährige Jahresbericht der lateinischen Vorschule Aufschluß.

Der Unterricht beginnt **Montag 16. l. Mts. früh 8 Uhr.**

Schließlich muß bemerkt werden, daß zur Vermeidung von Störungen im Unterricht unter dem Jahre keine Aufnahme statt finden kann.

Bamberg, 9. Oktober 1854.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

Für Auswanderer.

Unser **Agent**

G. Hellmuth in Bamberg

(Körner'sche Handlung) Maxplatz Haus-Nro. 236,

stellt täglich Ueberfahrts-Verträge für unsere schön und bequem eingerichteten Segelschiffe nach den verschiedenen Häfen **Nord-America's**, so wie für die Post-Dampfschiffe nach **New-York** aus und übernimmt **jede Geldübermittelung** oder **Auszahlung nach** und **von America billigst.**

Bremen, im Merz 1854.

Wilh. Stisser & Comp.,

Kaufleute & Schiffs-Eigner.

Danksagung.

Für die zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse sowie auch dem Trauer-Gottesdienste für den Häcker **Peter Späth** sagen wir allen unseren Verwandten und Bekannten, besonders der löblichen Häcker-Bruderschaft, den verbindlichsten, herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen:

Ein ganz neuer, moderner, schwarztuchener „**Frauenmantel**" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

2000 fl. sind stündlich gegen gute Versicherung theilweis auszuleihen. Näh. ꝛc.

[3,3] Kapital-Gesuch.

10,000 fl. werden auf erste Hypothek gegen mehr als doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht Von wem sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Tausch.

Eine 1te Hypothek zu 600 fl. à 5 Prozent (Landgerichts Eltmann) ist gegen baar Geld umzutauschen. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener, leichter **Rollwagen** zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Eine „Weste" wurde gefunden. ꝛc.

Verlorenes.

Vorgestern früh verlor eine arme Person von Gaustadt bis im untern Sand einen **Pfandschein** und bittet dringendst ihn bei der Exp. d. Blattes abzugeben.

Verlorenes.

Gestern Nachmittag ging von dem Michaelsberg herunter durch die Stadt ein goldenes **Armbracelet** verloren, um dessen Rückgabe in die Expedition dieses Blattes dringend gebeten wird.

In der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Um die **Sprache des Herzens** zum Herz und Seele zu führen, ist wirklich als ausgezeichnet zu empfehlen:

Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts.

Enthält **90 Musterbriefe** für alle **Liebes-Verhältnisse** im blühendsten Styl und in den elegantesten Wendungen, nebst **12 Polterabendscherzen** und **Hochzeits-Gedichten.** Von **Gustav Wartenstein.** **Vierte** verb. Aufl

Preis 15 Sgr. oder 54 Kr.

Eine schöne Anleitung, sich Verwandten und liebenden Personen mit Richtigkeit, Deutlichkeit und Eleganz der Sprache mitzutheilen, liefert dieses Buch.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Sulzbacher Haus-Kalender für 1855.

Preis 15 kr., ohne Papier 12 kr.

Brieftaschenkalender für 1855 Preis 6 kr.
Kalender für katholische Christen für 1855 Preis 30 kr.
Einsiedler-Kalender für 1855 Preis 15 kr.

Zur diesjährigen Saison bietet mein **„Putzwaaren-Lager"** das Neueste und Schönste jeder Art, und empfiehlt solches zur gefälligen Ansicht und Abnahme bestens

Veronika Hofmann,
Marktstrasse Nro. 213.

[2,1]

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Die verehrlichen Mitglieder werden ersucht sämmtlich und rechtzeitig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Neue Brünellen

empfiehlt

Nic. Jos. Merx.

Abschied.

Allen lieben Freunden und Bekannten, besonders auch dem löbl. Veteranen-Verein, sagt bei seiner Abreise nach Aschaffenburg ein herzliches Lebewohl

Johann Dehmer,
Stadtgerichtsbote, mit Familie.

[3,3] Haus-Verkauf.

Das „Wohnhaus" Distrikt IV Nro. 1957 in der Sutte, mit Keller, Hof und Gartenraum, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Barlaska v. Chemnitz, Mayer u. Stephan v. Berlin, Erlenbach v. Füeth, Hauff v. Stuttgart, Röder v. Ulm, Dieterich v. Mainz. Odert v. Langenprozeiten. Frhr v. Freyberg n. Frau u. Kind u Freifräul. v. Sturmfelder v. Allmendingen. Mde Haußmann v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Kreuzberg v. Aarweiler, Knilling v. Frankft. Leckner v. Lpzg. Mannn n. Gem., Ldg.-Assessor v. Königshofen Witm, Rent. v. Engl.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Knabe v. Riesa, Schramm v. Magdebg, Brieton u. Fabrik. Bevington v. Engl. Treibier n. Fam., Hauseigenthümer v. Wien. Friedrich n. Sohn, Apotheker v. Nordhaiben Bleicher, Oberkontroleur v. Göppingen. Riedler n. Frln Tcht, Oberaufseher v. Streitberg. Sald n. Fam., Salzfaktor v. Seßlach.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Stumpf v. München, Cocorill v. Ebersdorf. Ritter, Oberlieutn. v. Landshut. Heinemann, Lieutn. v. Danzig. v. Mann n. Gat., Hauptm. v. München. Simoni, Gutsbes. v. Altona. Schmidtler, Lieutn. v. Ingolstadt. Zarrer. Inspektor v. Lindau. Peuerl n. Bruder v. Mitterwald. Keller, Stadtpfarrer v. Lauf. Ullmann. Juweller v. Paris.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 279.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 11. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 8	27, 6.	27, 6. 4	+ 13. 2	+ 11. 2	+ 6.	SSO	SSO	SO

Die gestern am Morgenhimmel befindlichen Schichtwolken gingen bald in Haufwölkchen über und es regnete gegen Mittag auf sehr kurze Zeit; Nachmittag und Abend 3/4 Bedeckung; gegen Mitternacht und heute früh Nebel.

Vom 11. Okt. an sind im Kunstvereine ausgestellt zwei große Gemälde: Der Schlecht Jastings in England v. Bamberger; Partie bei Audorf in der Nähe des Wendelsteines.

Die Regierung von Schwaben und Neuburg sieht sich durch die Wahrnehmung, daß in mehreren Gegenden des Regierungsbezirkes die Feldmäuse sich wieder in großer Zahl zeigen, und der Winterfrucht erheblichen Schaden zufügen, veranlaßt, früher bekannt gegebene Anordnung in Erinnerung zu bringen und die Bemerkung beizufügen, daß nur dann erfolgreiche Maßregeln getroffen werden, wenn die Vertilgung der Mäuse in ganzen Fluren gemeinsam vorgenommen wird. — Besonders vortheilhaft erscheint es, in großen Güllefässern Wasser auf die von den Mäusen gefährdeten Grundstücke zu bringen, und die Löcher nach Verstopfung der mehren Ausgänge vollzugießen, wobei die flüchtigen Mäuse sehr leicht getödtet werden können.

Auch vorgestern (Montag) bei 30 kr. Eintrittsgeld war die Industrie-Ausstellung in München zahlreicher als je an einem solchem Tage besucht. Die Zahl der Besucher betrug über 1500.

Vor wenigen Tagen starb in Frankfurt eine seit vielen Jahren daselbst wohnende israelitische Wittwe, Frau Gildenstein aus Mainz, die wegen ihres scheinbar großen Geizes bekannt war. Bei ihrem Tode ergab sich, daß sie für die Armen gespart, denn sie hinterläßt ihr beträchtliches Vermögen Frankfurter und Mainzer milden Stiftungen. Der Armen der Stadt Mainz hat sie besonders mit 30,000 Gulden gedacht, auch verordnet, daß ihre Juwelen, ihr Silberzeug ꝛc. zum Besten der Armen verwendet werden.

In der Vorstadt Au wurden vor einigen Tagen zwei Personen, (ein Bauer von Deisenhofen und ein Taglöhner von der Au) nachdem sie eine

bedeutende Quantität Bier zu sich genommen und auf dieses eine gehörige Portion Essen gesetzt hatten, plötzlich vom Schlag getroffen und blieben die Wiederbelebungsversuche fruchtlos.

In Nürnberg sind vom 9. auf den 10. d. an der Brechruhr 6 Personen erkrankt und 3 gestorben.

In den Vorstädten Wiens hat die Cholera nunmehr auch einen entschieden epidemischen Charakter angenommen. Die Gesammtzahl der Erkrankungen an der Brechruhr betrug bis zum 5. d. 290 worunter 148 mit tödtlichem Ausgang.

Der Brandschaden in Memel soll über 10 Mill. Gulden betragen.

Bei dem furchtbaren Brande in Newcastle ist ein Schwefel- und Salpetermagazin, in welchem überdies 140 Zentner Schießpulver auf dem Lager gewesen sein sollen, in die Luft geflogen. Dadurch wurden eine Menge Menschen unter Schutt begraben und der Erdboden auf 8 Stunden in der Runde erschüttert.

Das 23. englische Regiment hat in der Schlacht an der Alma alle Offiziere bis auf 3 verloren. Der Obrist fiel in dem Augenblick, als er auf den erstürmten Höhen eine Standarte aufpflanzte.

Nach den neuesten telegraphischen Berichten sollte das Bombardement von Sebastopel am 5. Oktober beginnen. Eine in Wien eingetroffene verläßliche Privatnachricht will wissen, daß in Balaklawa alle Vorbereitungen gehörig getroffen sind, um das Bombardement Sebastopols am 4. Oktbr. früh zu eröffnen. Bis zum 3. Oktober hatten die Verbündeten, wie Fürst Menschikoff seinem Kaiser anzeigte, nichts gegen Sebastopol unternommen und waren in ihren Stellungen zwischen Balaklawa und Chersones geblieben.

Bekanntmachung.

In Folge Beschlusses der Ausschuß-Sitzungen vom 2ten und 5ten Oktober a. c. findet die ausgeschriebene **siebente Industrie-Ausstellung und Verloosung von Industrie-Gegenständen nicht** Statt.

Bamberg, den 8ten Oktober 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Vaillez. Lotter.

Bekanntmachung.

Den Herren Industriellen Bamberg's, welche sich durch Einsendung von Industrie-Erzeugnissen an der allgemeinen Ausstellung deutscher Gewerbs- und Industrie-Produkte in München betheiligt haben, diene zur Nachricht, daß in Folge der Ausschuß-Sitzung vom 5. d. Mts. der Buchbindermeister und Modelleur **Thomas Fuß** von hier beauftragt ist, nach München zu reisen, um dort die Zurücknahme, Verpackung und Versendung der ausgestellten Gegenstände zu besorgen.

Herr Fuß wird künftigen Freitag den 13. d. M. von hier nach München abreisen, und ist bereit, allenfallsige Aufträge von Seite der Herren Bamberger Industriellen in Betreff der ausgestellten Gegenstände, resp. deren Verpackung ꝛc. ꝛc. entgegenzunehmen.

Die Herren Aussteller werden daher ersucht, dergleichen Aufträge bis Donnerstag den 12. d. M. Herren Fuß aufgeben zu wollen.

Bamberg den 9. Oktober 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Vaillez. J. P. Lotter.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird

Donnerstag den 19. Oktober c. Vorm. 11 Uhr

a) eine Quantität Heu, taxirt auf 80 fl.

b) eine Quantität Waizen nebst Stroh, taxirt auf 30 fl.

im Orte Schadios gegen gleich baare Zahlung der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Eröffnen eingeladen, daß der Hinschlag nach Erreichung von 3 Viertheilen der Taxe erfolgen werde.

Bamberg den 27. September 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[2,2] Stammholz-Versteigerung.

Freitag den 13. d. Mts Vorm. 10 Uhr werden im Revier Aisch, Dist Brand

5 Eichen- und
125 Kiefern- und Fichtenstämme und
18 Eichen- und Fichtenstangen

öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pommersfelden am 5. Oktober 1854.

Gräfl. Schönborn. Dom.-Amt.

C. Volz

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die für uns so schmerzliche Trauerkunde, daß unser geliebter Bruder und Oheim, der **K. Advokat und Landtags-Abgeordnete**

Ernst Friedrich Rudhart

zu Regensburg am 8. d. Mts., 49 Jahre alt, einer längeren Krankheit erlegen ist.

Bamberg am 10. Oktober 1854.

Rudhart, b. Magistratsrath.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun im Herrn ruhenden Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters

Johann Fingerhuth,

pension. Hausmeisters und Veteranen, Inhaber des kgl. Ludwigsordens, der silbernen Tapferkeits-Medaille, des Armee-u. Veteranendenkzeichens,

sagen wir unseren innigsten Dank, mit dem aufrichtigsten Wunsche, daß der Allmächtige Alle mit derlei Heimsuchungen noch lange verschonen wolle.

Gaustadt, am 10. Oktober 1854.

Die **tiefgebeugt Hinterbliebenen.**

Anzeige und Empfehlung.

Ich Unterzeichneter beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich die Konzession als Buchbinder im Orte Buttenheim erhalten habe.

Indem ich mich zu recht zahlreichen Aufträgen, insbesondere den verehrlichen Local-Schul-Inspektionen und Herren Lehrern der Umgegend empfehle, bemerke ich, daß ich eine große Auswahl von Gebet- u. Schul-Büchern, sowie alle in dieses Geschäft einschlagende Artikel besitze, und bemüht sein werde, auf das prompteste und billigste zu bedienen.

Buttenheim, am 10. Oktober 1854.

M. Heigl, Buchbinder.

Ein eisenblecherner Ofen, von Innen zu heitzen, ist wegen Umzug ganz billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Empfehlung.

In der Steingut-Handlung des Unterzeichneten sind ächte Fußboden-Plattensteine zu den billigsten Preisen zu haben.

J. Lederer,

Zinngießermeister in Forchheim.

[2,1] Verpachtung.

Ich beabsichtige meine Felder und Wiesen auf dem Maienbronnen auf drei Jahre zu verpachten und zwar in einzelnen Parzellen. Näheres bei

Kfm. Ruppert.

Arm an Hoffnung,
Reich an Schmerzen,
Schlepp' ich meine bangen Tage;
Und zu Deinem fremden Herzen,
Kann nicht dringen meine Klage!

So eben verläßt ein **neuer Katalog** meiner

Leihbibliothek,

die neuesten Erscheinungen des Jahres 1854 enthaltend, die Presse, und erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit meine Bibliothek in empfehlende Erinnerung zu bringen. Preis des Kataloges 3 kr.

Fr. Züberlein
am Maximiliansplatze.

[3,2] Anzeige.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage den Laden des Hermann Löwi vis à vis der Martinskirche bezogen habe und bitte um gefällige Ansicht und Abnahme.

Josephine Hiener,
Blumenfabrikantin.

Weisse Glaçé-Handschuhe,

das Paar für Fräuleins zu . . . 27 kr.
" " " Damen " . . . 30 kr.
" " " Herren " . . . 33 kr.
" " " do. extra große zu . 36 kr.
empfiehlt

J. Deuerling.

A. Vialle,

Hühneraugenoperateur aus **Frankreich**, versehen mit den besten Zeugnissen, u. a. auch von Bezirks- u. andern Aerzten, Apothekern ꝛc. aus Bayern, über vollständig gelungene Operationen empfiehlt sich dem verehrlichen Publikum zur gründlichen u schmerzlosen Heilung der Hühneraugen sammt der Wurzel. — Zu treffen von 9 — 10 Uhr und von 12 — 2 Uhr im schwarzen Adler Zimmer Nro. 3. Arme werden gratis behandelt.

Zu verkaufen:

Das „rheinische Conversations-Lexikon" und ein noch neuer „Herren-Ueberzieher" sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Eine sehr große Auswahl **seidener Damenhüte** empfiehlt

Bernhard Rey.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft ungefähr 30 Klafter eichene Schälprügel, per Klafter 7 fl. bis 8 fl. 30 kr.; 80 bis 90 Klafter eichene und buchene Stöcke, per Klafter 2 fl. 30 kr. bis 3 fl 30 kr. Reissig per Schock 1 fl bis 3 fl. 30 kr.

Gobelhof, bei Baunach.

Weinhardt, Oekonomieverwalter.

[2,2] Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Junge kann bei einem „Flaschnermeister" in die Lehre kommen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein neuer oder wenigstens noch ganz gut erhaltener **Krautstücht** wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verlornes.

Gestern wurde vom Haasengäßchen bis in den Pfarrgarten ein „Portemonnaie" mit 1 fl. 15 kr verloren. Näheres in der Exp.

Eine silberne ganz flache neue Spindeluhr mit vergoldetem Reif u. vergoldetem Bügel, weißem Zifferblatt u. römischen Zahlen nebst einer goldenen breiten Panzerkette mit goldenem Schlüssel wurde gestern zwischen Mühlhausen und Bora verloren; der redl Finder wolle solche gegen angemessene Belohnung in der Exped d. Bl. abgeben. Vor dem Ankauf derselben wird gewarnt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rauheim u. Kingenbeil v. Frkft, Lehmann u. Gem. v. München, Bärlein v. Fürth, Kielmayer v. Marktbreit, Brehme v. Nordhausen, Lamprecht v. Schweinfst, Bure v. Freystadt, Offermann v. Langenbruch. Dr. Delius v. Bonn. Dr. Arnold v. Neckarsteim.

(Deutsches Haus.) HH. Se. K. Hoh. Prinz Karl u Ihre K. Hoh. Prinzessin Karl v. Hessen-Darmstadt; J K. Hoh. Prinz Ludwig u. Heinrich, Prinzessinen Anna u. Wilhelmine, Bar. v. Krohmann, Hauptm. u. Hofkavalier, Frl v. Bibra, Hofdame v Darmstadt. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Frln v. Pöppig v. Gotha. Dr. Romand, pr. Arzt v. Wrzbg. Kflte: Limm v. Mainz, Bayer v. Frkft. Mr. Stanley, Rent. v. London. Baron v. Renau v. Paris. Jüßter, Fabrik. v. Baden.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: König u. Ruiterer v. Wrzbg. Neuhaus v. Berlin, Wilms v. Lohr, Diehl v. Mainz, Schmitt v. Kunzelsau, Bayerlein v. Augsburg, Strauß v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro. 280.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 12. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 6	27, 6. 4	27, 5. 3	+ 13. 2	+ 11. 7	+ 9. 3	SO	SO	S

Gestern Vormittag aufsteigender Nebel — Nachmittag Trübung durch Regenwolken, Nachts Hauf- und Schichtwolkenbedeckung; heute früh Nebel.

* Der seitherige Hoflakai Hr. Lehner wurde zum Schloßwart dahier ernannt.

Für die armen Mädchen des Rettungshauses wurden der Frau Oberin des engl. Instituts neuerdings übergeben: 1) 3 fl. als Almosen beim Jubelablasse; 2) 1 fl.; 3) 30 kr.; 4) 10 fl.; 5) 4 Winterhäubchen; 6) 1 Pfd. Strickbaumwolle; 7) 2 kleine Säckchen Federn; 8) Faden, Näh- und Stecknadeln. Den edlen Wohlthätern möge der Allerhöchste den reichsten Lohn verleihen.

* Vorigen Sonntag fand in Aurach eine Versammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Bamberg II. statt, welche sehr zahlreich besucht war. Zuerst wurde über Verbesserung in der Wiesenkultur und über die Abstellung des verderblichen Einzelhütens Berathung gepflogen, sodann ging man zur Frage über die Abhaltung eines landwirthschaftlichen Bezirksfestes über. Anlaß dazu gab die Uebersendung von 6 Preismedaillen (à 2 fl. 24 kr.) Seitens des Kreiskomite's, um dieselben mit möglichster Feierlichkeit an Viehzüchter zu vertheilen. Auf Antrag eines Mitgliedes wurde indeß beschlossen, kein Fest zu feiern und die Medaillen zurück zu schicken, nicht blos, weil diese Preise zu geringfügig erscheinen, sondern auch, weil zu einer solchen Feierlichkeit weitere Ausgaben erforderlich sein würden, wozu keine Mittel vorhanden. Dagegen wurde die Geneigtheit ausgesprochen, im nächsten Jahre ein landwirthschaftliches Bezirksfest mit einer Ausstellung von Vieh und landwirthschaftlichen Produkten abzuhalten, vorausgesetzt, daß das Kreiskomite wie in Unterfranken solche Zuschüsse bewilligt, daß wirklich etwas Bemerkenswerthes geleistet werden kann. Der diesseitige Verein ist der stärkste in Oberfranken. Vorstand und Mitglieder zeigen einen entschiedenen Eifer für Förderung der landwirthschaftlichen Interessen und es ist deßhalb sehr zu bedauern, daß der Fortbestand desselben bedroht ist. Viele Mitglieder wollen nemlich austreten, weil das Kreiskomite demselben fast gar keine Beachtung schenkt. Ist es doch trotz aller Bitten und Vorstellungen nicht einmal gelungen, die Herausgabe des

seit mehreren Jahren rückständigen statutenmäßigen Antheils an den eingezahlten Beiträgen der Mitglieder zu erwirken, anderer Beschwerden nicht zu gedenken.

Vorgestern war die Industrieausstellung in München von 7213 Personen besucht. Der Schlußact der Ausstellung, welchem auch JJ. MM. der König und die Königin beiwohnen werden, findet zwar am 15. d. statt, aber nur formell, indem der Besuch des Glaspalastes noch auf den 16., 17. und 18. Oktbr., folglich auf weitere drei Tage ausgedehnt werden soll.

Verwegener Muthwille gehört unter die Ursachen der Unglücksfälle auf Eisenbahnen und hätte in den jüngsten Tagen auch fast ein Beispiel gegeben, wo ein junger Mensch in Würzburg dicht vor dem Zuge über die Bahn lief und zur Strafe der Prahlerei bei einem Haare erfaßt worden wäre Es fragt sich, ob polizeiliche Abndungen gegen solche unnütze und gefährliche Begehungen nicht am rechten Platze wären.

Am künftigen Sonntag wird die Stadt Koburg zum erstenmale mit Gas (Holzgas) erleuchtet werden. Im herzogl. Hoftheater, das gleichfalls Gasbeleuchtung erhalten hat, wird die neue, vom Herzog komponirte Oper „Santa Chiara" zum erstenmale gegeben.

Im Großherzogthum Hessen ist der Ankauf von Kartoffeln zur Erzeugung von Branntwein und Stärkmehl verboten worden. Auch im Nassauischen wurde das hierüber bereits bestehende Verbot wieder eingeschärft.

In Frankfurt wird die Essenszeit vom Mittag auf die Stunden um 4 oder 5 Uhr verlegt werden, wie dieß in England und mehren deutschen Großstädten schon längst der Fall ist.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim verlautet heute nichts Neues. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß sämmtliche in Varna liegenden Hilfstruppen nach der Krim eingeschifft wurden. Auch von Athen sind 2000 Mann französische Occupationstruppen und sämmtliche Engländer nach der Krim dirigirt worden.

[2,2] Bekanntmachung.

Die unter der Leitung und Aufsicht des unterzeichneten Studien-Rektorates stehende **lateinische Vorschule** hat die Aufgabe, Knaben, welche im Studienjahre 1855|56 in die I. Klasse der k. lateinischen Schule eintreten wollen, eine solche Vorbereitung zu geben, wie sie §. 29 der revidirten Schulordnung verlangt

Das geeigneteste Alter zum Eintritte in die lateinische Vorschule ist das neunte Lebensjahr.

Jene Aeltern, welche ihre Söhne dieser Schule für das eben beginnende Schuljahr 1854|55 anvertrauen wollen, werden hiemit eingeladen,

Samstag 14 l. Mts. Vormittags von 10 bis 12 Uhr

diese in dem Lokale der Vorschule (Aulagebäude unten, zweite Thüre links) unter Vorlage von Geburts-, Impf- und Schulzeugnissen einschreiben zu lassen.

Ueber den Umfang des Unterrichts, Honorar und dergl. gibt der vorjährige Jahresbericht der lateinischen Vorschule Aufschluß.

Der Unterricht beginnt **Montag 16. l. Mts. früh 8 Uhr.**

Schließlich muß bemerkt werden, daß zur Vermeidung von Störungen im Unterricht unter dem Jahre keine Aufnahme statt finden kann.

Bamberg, 9. Oktober 1854.

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Die Lieferung des Steinbedarfs zu den Wasserdauten am rechtseitigen Regnitzarme zwischen der Kettenbrücke und der Elmerspitze wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben.

Die desfallsige Verakkordirung findet

Donnerstag den 19. Oktober Vormittags 10 Uhr

am Sitze des mitunterzeichneten Stadtmagistrates im Geschäftszimmer Nro. 14 statt, wovon Steigerungslustige mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt werden, daß die aufgestellten Akkordsbedingnisse bei der unterfertigten königlichen Baubehörde vom 12. bis 18. dieses Monats eingesehen werden können und der Steinbedarf in 4 Loose abgetheilt worden ist.

Bamberg den 10. Oktober 1854.

Magistrat der kgl. Stadt Bamberg.
v. n **Dr. Schneider.**

Königliche Bauinspektion Bamberg.
v. Waldenfels, kgl. Bauinspektor.

Todes-Anzeige.

Dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes gefiel es gestern Nachts halb 10 Uhr unsern innigstgeliebten Gatten, Sohn, Bruder und Schwager, den

Kanalrangschiffermeister

Georg Humann

in einem Alter von 29 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion nach einem längeren Krankenlager zu sich zu rufen. Wer den edlen Charakter des Verblichenen, sowie seine aufopfernde Liebe für die Seinigen kannte, wird unsern namenlosen Schmerz gerecht finden und uns eine stille Theilnahme nicht versagen. Diese Trauernachricht widmen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten.

Die tieftrauernde Gattin mit ihrem unmündigen Kinde.

Das Leichenbegängniß findet **Freitag den 13. Oktober, Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Samstag den 14. Oktober früh 9 Uhr** in der St. Markinskirche Statt.

TODES-ANZEIGE.

Dem Gebieter und Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen noch einzigen Trost, meine unvergeßliche Mutter ***Theresia Weigand,*** Webermeisterstochter, in ihrem 53. Lebensjahre, nach einem 5tägigen Krankenlager ins bessere Jenseits abzurufen. Wer der Verblichenen aufopfernde Thätigkeit und unermüdete Sorgfalt kannte, wird meinen Schmerz ermessen und ihrer im frommen Gebete gedenken. Das Leichenbegängniß findet morgen Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt, der Trauergottesdienst Samstag früh 9 Uhr in der Domkirche.

Der tieftrauernde Sohn **Johann Baptist Weigand,**
Webermeister, nebst Gattin.

1] **Haus-Verkauf.**

Das mir durch Erbschaft gewordene Haus, „Gränzershof" genannt, mit Scheune und 41½ Dezim Feld anstoßend, wird **am 23. Oktober Jrs.** im Distrikt III Nro. 1406 der öffentlichen Versteigerung unterstellt. Die näheren Bedingnisse kann man täglich bei Unterzeichnetem erfahren.

Seb. Dotterweich, Gastwirth.

Derselbe verkauft gleichzeitig eine Scheune Distrikt III Nro. 1400, mit großem Hofraum, Gartenhaus und Garten, wo man das Nähere erfahren kann bei Obigen.

Zur diesjährigen Saison bietet mein **„Putzwaaren-Lager"** das Neueste und Schönste jeder Art, und empfiehlt solches zur gefälligen Ansicht und Abnahme bestens

Veronika Hofmann,
Marktstrasse Nro. 217.

[2,2]

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Heinrich Schneider** endiget heute Abend.
Bamberg, 12. Oktober 1854.
F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Abschied.

Allen Freunden und Bekannten von **Pottenstein** und **Umgegend** von denen ich nicht persönlich Abschied nehmen konnte, bringe ich nachträglich ein **herzliches Lebewohl.**

Bamberg den 11. Oktbr. 1854.
W. Lotholz,
Landgerichts-Registrator.

Anzeige.

Neue gewässerte „Stockfische" sind wöchentlich zu haben bei
Thomas Melber
in der Kapuzinerstrasse.

Feine Ballkränze nach der neuesten Mode, in verschiedenen Formen gebunden, empfiehlt
J. Preißmann, obere Brücke
bei Hrn. Seiler Schönlein.

Verkaufsanzeige.

Es ist ein **Schreibpult von Eichenholz** mit Schubladen billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anzeige.

Lohnkutscher **Besold** fährt Sonntag den 15. mit seinem Omnibus nach „Vierzehnheiligen, wo noch mehrere Personen mitfahren können.

Verkauf.

„Krautstücht und Wasserländer" sind zu verkaufen in Nro. 389

Zu verkaufen:

Es ist ein gut erhaltener **Paletot** zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Anerbieten.

Zwei junge Hunde, guter Race, werden unentgeldlich abgegeben Näh. in der Exp.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein lateinischer und griechischer Lexikon zu kaufen gesucht. Näheres ꝛc.

Kapital-Tausch.

Eine 1te Hypothek zu **600 fl** à 5 Prozent (Landgerichts Eltmann) wird sogleich gegen baar Geld umzutauschen gesucht. ꝛc.

[2,1] Offener Dienst.

Eine Magd wird gesucht, die Hausmannskost kochen kann. Näh. in der Exp. d. Bl.

Verlornes.

Ein messinger Schüssel wurde heute verloren, man bittet um dessen Rückgabe.

Ennoch! Ennoch! räume Deinen Saal!

Theater-Anzeige.

Freitag den 13. d. zum Erstenmale:
Krisen, oder: **Sie will ihren Roman haben.** Lustspiel in 4 Akten v. Bauernfeld

---

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rettersheim, Neugaß, Ratterer, Hohwiesner v. Frkft, Hofmann v Cbg. Bächler v. Kaufbeuern, Wülfert v. Iserlohe, Schwarz v. Mktfleft, Müller n. Gem. v Mainz, Schwarz v. München Krens, Graveur v. Hbg. Hebling, Kaplan v. Heim-Buchenthal.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Böhm v. Gemünden, Bayer v. Frkft, Müller v. Nbg, Platz u. Regier.-Assessor Engerer v. Wzbg. Duker, Prof. v. Oxford. Burnwitt, Rent. v. Schottland. Matheus Prof. u. Ringler, Part. v. Riga. Bauer u. Schultheiß, Postassistenten v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Fick v. Nbg. Heiferich v. Salzburg. Marcius, Lithograph v. Darmstadt. Grenzinger, Hotelier v. Bodenbach. Künzli, Getreidhdlr v. St. Gallen. Schwarzenbach, Fabrik. v. Bern. Ritter v. Zehnder, k. Hauptmann v. Bayreuth. v. Starkenfels, kk. Major v. Wien.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von Heiligers L. F. Heindl.

1854 Nro 281

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 13. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27, 6.	27, 6. 3	27. 6. 9	+ 9. 8	+ 9.	+ 6. 5	ONO / ONO	N

Von gestern auf heute mit wenig Unterbrechung Regen

Die Pfarrei Burgkundstadt, Ldg. Weismain wurde dem Hrn. Pfarrer Schwindl in Sondernohe, Ldg. Ansbach, verliehen.

Nach einer Bekanntmachung des Magistrats im heutigen Intelligenzblatte wurden der Rettungsanstalt für verwahrloste Knaben von einem unbekannt bleibenden Wohlthäter einhundert Gulden geschenkt.

Die k. Regierung von Oberfranken macht die Aussteller dieses Kreises darauf aufmerksam, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, ihre Bevollmächtigten in München zur möglichsten Beihilfe bei Zurückgabe der Ausstellungsgegenstände von Seite der Ausstellungs-Commission aufzufordern, damit die Zurücknahme und Zurücksendung rascher erfolgen kann.

* Die Zufuhr zu dem seit dem 1. Oktober begonnenen Hopfenmärkten dahier ist bis jetzt sehr unbedeutend, auch war der Umsatz von hier und der Umgegend gering. Man erwartet jedoch, daß an den gewöhnlichen Hopfen-Hauptmärkten, nämlich an den drei ersten Meßtagen wie früher, so auch heuer die Zufuhr bedeutend werden wird. Hiesige Produzenten klagen fast allgemein über den geringen Ernteertrag. Der Mittelpreis für hiesiges Gewächs ist gegenwärtig 155 fl. pr. Zentner.

Vorgestern war die Ausstellung in München von 7156 Personen besucht. Se. Maj. König Ludwig besucht jeden Tag die Ausstellung und macht auch bedeutende Einkäufe. — Nach einer Mittheilung der N. Münch. Z. findet der Schluß der Industrie-Ausstellung Mittwoch den 18. d. M. durch den k. Staatsminister des Handels statt. Bis dahin bleibt die Ausstellung dem Publikum geöffnet. Die Beurtheilungskommission bei der Industrie-Ausstellung wird am Tage des Schlußes der Ausstellung ein amtliches Verzeichniß der von derselben den einzelnen Ausstellern zuerkannten Auszeichnungen veröffentlichen. Vom 8. bis 10. d. incl. fand in München ein Gesammt-Fremden-Verkehr von 18,420 Personen statt.

In Nürnberg hat die epidemische Brechruhr laut Bekanntmachung des dortigen Magistrats ihren epidemischen Character verloren, ist mithin als Epidemie erloschen.

Im Correktionshause zu Dieburg, einem großherz. hess. Städtchen, 3 Stunden von Darmstadt, ist die Cholera ausgebrochen. Sie soll durch einen bayerischen Schübling, der inzwischen geheilt wieder entlassen wurde, dort eingeschleppt worden sein. Vom 7. bis 10. d. sind rasch eine Menge männliche Gefangene erkrankt und 15 gestorben.

Mehrere der angesehensten Londoner und Pariser Kaufleute wollen auf gemeinschaftliche Kosten eigene Kommissäre nach Bucharest schicken, um dort der ersten Quelle der bekannten falschen telegraphischen Depeschen, welche die Einnahme von Sebastopol meldeten, nachzuforschen und genaue Untersuchungen über deren Urheberschaft anzustellen, da man dieselben als das Ergebniß eines weitverzweigten Börsenmanövers ansieht.

Die russischen Blätter bringen jetzt ausführliche Berichte über die Schlachten bei Bajasid und Kurukdere (Kleinasien). In denselben werden die bedeutenden russischen Verluste nicht nur, wie es scheint, ziemlich genau angegeben, sondern der Tapferkeit der Türken rühmend erwähnt. So heißt es z. B.: die feindlichen (türkischen) Schützen standen wirklich wie Löwen. Auf den Leichen ihrer Kameraden sich zusammen drängend, wehrten sie sich mit dem Bajonnett und hielten Stand.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 18 und 25. d. v. und 2. d. M wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 58 fl. 2 kr. an eingegangenem Almosen in der 3, 58 fl. 1 kr. in der 4. und 57 fl. 48 kr. in der 5. Woche des v. Mts., 7 fl. 30 kr. Strafe eines Wirthes wegen Ausschenkens nicht tarifmäßigen Bieres. 1 fl. 24 kr. in einer cedirten Forderungssache, 2 fl. 24 kr. milde Gabe des Hrn. geistl. Rathes u Stadtpfarrers Haas. Für die beiden letztern Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 431 fl. 46 kr. für abgegebene Suppenportionen im Monate September c., 250 fl. Zuschuß zur Armenbeschäftigungsanstalt, 310 fl. 3 kr. für Verschiedenes. 3) Geldunterstützungen erhalten a. monatliche Sophie Hoenung 2 fl. (Ziehgeld), b vorübergehende B. Dornhöfer 10 fl., A. Buckeeus 5 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 8. bis 15. d. v. betrug 81 fl. 23 kr., jenes vom 15. bis 22. ejusd. 80 fl 35 kr. und das vom 22 d. v. bis 29. dt. M. machte ebenfalls wiedee 80 fl. 35 kr. Die Kindererziehungskosten pro Sept. beliefen sich auf 299 fl 45 kr. 4) Das Anlässigmachungs- und Conzessions-Gesuch des Rothgeebergesellen Michael Biegner wird zu genehmigen, dagegen jenes des Metzgergesellen Anton Keampert abzuschlagen begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten a. wöchentliche: Hr. G. Maier, Metzgermeister 3 kr., b. monatliche: Hr. And. Lechner, pens. k. Regim.-Quartiermeister 26 kr.

Bamberg, 9. Oktober 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Fuhrmann Georg Daut von Wüstenstein sind etwaige Erb- und sonstige Ansprüche an den Nachlaß des Verlebten am

Donnerstag den 2. November c. Vormittags

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Ebermannstadt, am 6ten Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Von

Dr. Pattinson's englischer Gichtwatte

befindet sich in Bamberg ein Hauptdepot bei Apotheker **C. Goes** zum „Löwen" und wird das Stück mit Gebrauchsanweisung um 1 fl. verkauft.

Bekanntmachung

In Sachen Moritz Zelier von Vorchheim gegen Johann Helmrich von Trailsdorf wegen Forderung wird am

Dienstag den 31. Oktober curr. Nachmittag 3 Uhr

im Orte Trailsdorf der Mühlangeracker im Gräblein, 1,33 Tgw., Pl.-Nro. 66, belastet mit 12 fl. 22 ½ kr. Handlohnsfirum, 6 fl. 11 ¼ Handlohnsrequivalent zur Ablösungskassa; 3 fl. 34 ½ kr. Bodenzins dahier, 54 ¼ kr. Bodenzins zum k. Rentamte und 10,64 kr. Grundsteuersimplum, geschätzt auf 160 fl. durch eine Gerichtskommission dem öffentlichem Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliedhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag sich nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837 richtet.

Bamberg den 3. Oktober 1854.

Königliches Landericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des dahier verlebten kgl Forstwarts Kießwetter werden alle diejenigen, welche an die Nachlaßmasse aus irgend welchen Titel Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Forderungen am

Dienstag den 14. November d. Js.

bei Gericht zu liquidiren, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Verlassenschaft nicht berücksichtigt werden würden.

Pottenstein am 3. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

v. d.

Küffner.

Bekanntmachung.

Am Samstage den 14 d Mts. früh 10 Uhr werden in der Stadtkämmerei einige Partien alten Bauholzes und ein in der Wunderburg abgestorbenen Kastanienbaum auf dem Stocke öffentlich versteigert.

Bamberg den 11. Oktober 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Der so eben erschienene **67te** Katalog meines bekannten Bücherlagers enthält gegen 1000 Bände **philologischer** Werke, welche — so wie eine sehr große Anzahl von Schulausgaben der latein und griech. Autoren, dann **Sprachlehren, Lexica** und **Uebungsbücher** — zu äusserst billigen Preisen bei mir zu haben sind. — Dieser Katalog ist so wie meine früheren Verzeichnisse durch die löbl. **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu haben, welche auch Aufträge für mich übernimmt.

☞ Ganze Bibliotheken, so wie einzelne Werke werden von mir fortwährend angekauft, auch bin ich stets zu Tauschgeschäften bereit. —

B. Seligsberg, Antiquar in ***Bayreuth.***

Bäume-Verkauf.

Obst-, meistens Aepfelbäume, hoch und stark, werden, das Stück zu 12 kr., abgegeben zu Scheßlitz Haus-Nro. 103.

Versteigerung.

Im Distrikt II Nro. 1156 im Brückenschmiedshause werden am **Dienstag den 17. l. Mts** Meubels, Betten, Frauenkleider, Spiegel, Bilder ꝛc. früh von 9 — 12 und nach Mittag von 2 — 5 Uhr gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Verlorenes.

Von der Fleischgasse bis in die Frauengasse wurde vorgestern ein weibl. Miniatur-Portrait verloren. Man bittet höflichst um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Hausverkauf.

Das Wohnhaus in der Sutte H.-Nro. 1904 ist zu verkaufen. Dabei ist ein großer Garten, Hofraum, Brunnen, 2 großen Stallungen und kann auf Lichtmeß bezogen werden. Es kann auch die Hälfte des Capitals darauf stehen bleiben.

Zu verkaufen:

Schulbücher sind zu verkaufen im Sande Haus-Nro. 2013½.

In der Grufschen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Der populäre Gartenfreund, oder die Kunst, alle in Deutschland vegetirenden Blumen und Gartengemüse auf die leichteste und einträglichste Weise zu ziehen. — Mit einem Gartenkalender. — Auf praktische Erfahrungen begründet. Herausgegeben von D. Schmidt und F. Herzog. Vierte verbesserte Auflage. 1 fl. 30 kr.

Galanthomme, oder der Gesellschafter wie er sein soll. 1) Regeln des Anstandes und der Feinsitte, 2) Kunst zu gefallen, 3) Heirathsanträge, 4) Liebesbriefe, 5) Geburtstagswünsche, 6) Gesellschaftsspiele, 7) Blumensprache, 8) declamatorische Stücke, 9) belustigende Kunststücke, 10) scherzhafte Anekdoten, 11) Stammbuchverse, 12) Toaste und Trinksprüche. Die 7te umgearbeitete Auflage ist allen jungen Leuten zur Anschaffung zu empfehlen. 1 fl. 30 kr.

Rabener, Knallerbsen, oder 365 interessante Anekdoten zur Unterhaltung auf Reisen, bei Tafel und in Gesellschaften, nebst 36 Räthseln. 9te verbesserte Auflage. 36 kr.

Anzeige.

Zur Herbstsaat empfiehlt der Unterzeichnete **Wintersalatsaamen** per Loth 4 kr., **Korbelrübensaamen** per Loth 3 kr. Letztere sind sehr fein und schmackhaft, die Aussaat muß im Herbste gemacht werden.

Michael Burger
auf dem Kaulberge.

Neue holländer **Häringe**,
frische **Sardellen**,
sowie **ächte** und **saftige**
Emmenthaler und Limburger Käse,
ferner eine neue Sendung von
Stearin-Tafelkerzen, 5er, 6er und 8er,
entbietet zu billigen Preisen

Friedrich Seyfferth.

Camphin
in frischer Qualität empfiehlt
Th. Spörlein We.,
Königsstraße.

Von der Leipziger Messe
reichhaltig assortirtes Tuchlager bei
J. Silbermann.

Anzeige.

Ein „Gymnasiast" sucht Unterricht im **Deutschen** oder **Lateinischen** zu geben. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.

Der Aufnahmschein in den großen Stadtsterbpakes vom 1. April 1832, Nro. 1920, auf der verstorbenen **Theresia Weigand** lautend, soll nach Angabe der Erben zu Verlust gegangen sein.

Der gegenwärtige Besitzer wird hiermit aufgefordert, seine Ansprüche hierauf binnen vierzehn Tagen von heute an geltend zu machen, widrigenfalls das Sterbquantum an die Erben hinausgezahlt werden wird.

Bamberg den 12 Oktober 1854.

Die
Deputation des großen Stadtsterbpakts.

[2,1] Bekanntmachung.

In Bamberg ist eine Brauerei mit Gartenwirthschaft zu verpachten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Hausverkauf.

Das Wohnhaus auf dem obern Kaulberg Nro. 1323 ist zu verkaufen u. kann stündlich bezogen werden. Es kann auch ein Theil des Kaufschillings darauf stehen bleiben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Brandau, Metzger, Holzinger, Bauer v. Frkft, Däumüller v. Constanz, Bock v. Mainz, Löber v. Hanau. Lehner n. Fam., Schloßverwalter v. Bbg. Herrmann, Rentamtm. v. Buegwindheim. Brückner, Gastwirth v. Hochstadt. Bouschillon, Intendant v. Seehof. Schönauer n. 2 Tchtr, Rentbeamter v Türkheim. Frhr v. Plettenberg, Part. v Preußen. Bar. v. Münch-Bellinghausen n. Fam. v. Wien.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Erdinger v. Rbg, Schütz v. Stuttgart, Hilzinger v. Wien. Mayr, Geschäftsführer v. München. Mr. Herget, Rent. v London. Barawski, geh. Rath v. Breslau. Napolski, Colleg-Sekret u. Sziffer n Fam., Oberinspektor v. Warschau.

(**Erlanger Hof**) HH. Kfte: Müller u. König v. Wrzbg, Schleninger v. Schönbaide, Dresch v. Bischofsheim, Schalkhäuser v. Augsbg, Stiller u. Stud. Winter v. Nürnbg. Weinitz. Apotheker v. Berlin. Binder, Privat. v. Gemünden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 283

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 15. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 6. 8	27, 6. 8	27, 5. 7	+ 10. 5	+ 9. 3	+ 8.	N	NW	SW

Gestern Vormittag bedeutender Regen, Nachmittag und Abend mäßiger; während der Nacht und heute früh anhaltender Regen.

Für das Rettungshaus armer Mädchen dahier wurden der Frau Oberin des engl. Instituts übergeben: 1) 100 fl. von einer Wohlthäterin der Anstalt als Vermächtniß ihres verstorbenen Bruders; 2) ¼ Strickbaumwolle, 3 Sacktücher, 1 Rock, 2 Schürzen, 6 Handtücher, als Almosen beim Jubelablaß; 3) 1 Tischtuch, 4 Servietten, 6 Handtücher, 1 Schlafhaube, 1 Oberbettüberzug, als Almosen ꝛc., 4) 3 Docken Flachs und 2¼ Ellen Leinwand von einem Dienstboten als Almosen ꝛc., 5) 6½ Ellen Bettbarchent, 6) 1 Bettstück. — Das Gebet der armen Mädchen für ihre Wohlthäter wird gewiß Gott erhören.

In der vergangenen Nacht sind, dem Vernehmen nach bei Culmbach zwei Züge, ein Güterzug und ein Personenzug, zusammen gestoßen; zum Glück wurde Niemand dabei verletzt.

Die k. Regierung von Oberbayern hat die von dem Magistrate zu München ausgesprochene Konfiskation von 2000 Eimer Hackerbier nach wiederholter Untersuchung des Biers nebst Strafe wieder aufgehoben.

Das eben in Delsberg, im schweizerischen Kanton Bern, versammelte Schwurgericht hat einen 12jährigen Knaben zu 10jähriger Einsperrung in ein Correctionshaus verurtheilt, welcher, um die Schule nicht besuchen zu müssen, in das Schulhaus Feuer legte, wodurch dieses und 4 andere Gebäude ein Raub der Flammen wurde, dann das Haus seines Vaters und wenige Tage später das seines Oheims anzündete.

Am 26. Septbr. ist zwischen Liverpool und New-York ein Post-Dampfschiff versunken. Von 200 Passagieren wurden nur 46 Personen gerettet. Unter den Geretteten befinden sich nur 16 Passagiere, die übrigen gehörten dem Schiffsvolke an.

Aus New-Orleans wird berichtet, daß am 18. Sept. an der Küste von Texas ein furchtbarer Sturm losgebrochen und vier Tage lang ge-

wüthet habe. Er richtete auf dem Lande und dem Meere furchtbaren Schaden an. Die Stadt Matagorda wurde förmlich über den Haufen geworfen, mit Ausnahme nur einiger Häuser.

Seit dem Ausbruche der Cholera in Wien bis zum 11. Oktbr. sind an der Cholera 910 Personen befallen worden, von denen 380 gestorben sind. Am 10. Oktbr. sind 57, am 11. Oktbr. 34 Personen der Seuche erlegen.

London ist nach offiziellen Berichten jetzt durch 360,000 Gasflammen erleuchtet, deren Leitungsröhren vierhundert Stunden einnehmen. An Wasser verbraucht die Stadt täglich 44,383,238 Gallonen und verbrennt jährlich an Steinkohlen 3,000,000 Tonnen.

Ein englisches Blatt läßt sich von seinem Korrespondenten in der Krim berichten, Fürst Mentschikoff habe nach der Schlacht an der Alma einen Selbstmordversuch gemacht.

Von der Ostseeflotte hört man nicht viel. Bis zum 10. d. lag sie in der Nähe von Reval, von wo der größte Theil derselben am 11 d. nach Kiel gehen wollte. In der Ostsee soll fortwährend schreckliches Wetter hausen.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate September 1853, von Nro 43,773 mit 48861 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens Freitag den 20. d. M. zu erneuern oder auszulösen; als ausserdem dieselben

Donnerstag den 26. d. Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet — Bamberg den 2 Oktober 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Koeppel, vormals G. J. Klein

[5,5] Anzeige.

Der bedeutende Absatz, dessen sich mein Dung- und Mauerkalk zu erfreuen hat, setzt mich in den Stand bei Abnahme größerer Quantitäten die Preise zu ermäßigen. Uebrigens halte ich stets frischgebrannten Kalk, der bay. Metzen gehäuft, Dungkalk zu 6 kr. und Mauerkalk zu 18 kr. in bedeutender Quantitäten vorräthig.

Markt Zeuln den 26. Septbr. 1854.

Georg Pabstmann.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern früh 5 Uhr in Folge des Schleimschlages unsere innigstgeliebteste Mutter, Groß- u. Schwiegermutter, die

Oekonomenwittwe

Margaretha Spielberger,

geborne **Dotterweich,**

in einem Alter von 81 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion

Wer den edlen Charakter der Verblichenen, sowie ihre aufopfernde Liebe für die Ihrigen kannte, wird unsern namenlosen Schmerz gerecht finden und uns eine stille Theilnahme nicht versagen

Indem wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte von dieser Trauerkunde in Kenntniß setzen, erlauben wir uns, dieselben zu dem am

Sonntag den 16. d. M. Nachmittags 3 Uhr

vom Leichenhause aus stattfindenden Leichenbegängnisse, so wie zu dem am

Dienstag den 17. d. M. Früh 8 Uhr

in der Pfarrkirche zu U. L. Frau stattfindenden Trauergottesdienste hiermit geziemend einzuladen.

Bamberg, den 15. Oktober 1854.

Die trauernden

Hinterbliebenen.

,2]

Für Damen.

Den geehrten Damen Bamberg's widme ich hiemit die ergebenste Anige, dass ich mehrfachen Wünschen entsprechend **Sonntag den 15. d.** ts. Abends daselbst eintreffen werde. Da ich nur kurze Zeit von meinem schäfte abwesend sein kann, so ersuche ich die geehrten Damen, welche mich sprechen wünschen, ihre Adresse in meiner Wohnung ***(Bamberger Hof)*** niederzulegen.

Aloys Ruegemer,
Damenkleidermacher und Corsettenfabrikant
aus Würzburg.

Versteigerung.

Morgen Montag d. 16 d. Mts. Abends 4 Uhr wird im Wirthshaus zum „Greifenklau" das neuerbaute, 2stöckige ohnhaus Nro. 1334 mit neu massiv anauter Stallung, Pumpbronnen u. sonstigen n. Bequemlichkeiten, nebst dem daranenden Gemüsgarten zu 31 Dez., 17ter nitätsklasse, ferner 4 Tgw. Feld im Mitberg öffentlich versteichen. Die Objekten den auf Verlangen vom Eigenthümer gezeigt, das Nähere beim Striche bent gegeben, und Kaufliebhaber hiezu einaden.

Anerbieten.

Ein Gymnasiast wünscht im Lateinischen oder Deutschen Unterricht zu geben. Näh. ꝛc.

Die Strafe kommt von Oben.

Der saubere Vogel muß binnen drei Wochen das Städtchen — räumen, widrigenfalls derselbe über die Gränze gejagt wird. Recht so! Noch besser! Dann werden die Bienen bald sicher fliegen können, um ihren wohlerworbenen Honig in die Zellen zu bringen. Raubthiere müssen vertilgt werden.

Man wünscht, daß jene nächtlichen Sänger in der K.— sich einmal bei Tage produziren möchten. H.

LIEDERKRANZ.

Zur Nachfeier des allerhöchsten Namensfestes Sr. M. des Königs **Max** und allerhöchsten Geburtsfeier J. M. der Königin Marie Dienstag den 17. Oktober:

Grosse Production

im Saale des Gasthauses zum „Schwarzen Adler." Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Neue elbinger Bricken (Neunaugen) bei

J. B. Haussmann.

Gewirkte Spenzer

für Damen, Mädchen und Kinder, in schöner Auswahl, empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Neue Elbinger Bricken

bei **G. M. Schwager**

in der Königsstrasse.

[2,1] Anzeige.

Französische Watte in allen Gattungen, eigenes Fabrikat, wird en gros, und bis zu einem Dutzend, zu verschiedenen Preisen verkauft von

Bamberg, den 14 Okt. 1854.

C. F Ringelmann,

Dist. III. Nr. 1618.

Anzeige.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, wo ich Gelegenheit hatte sehr billige Einkäufe zu machen, erlaube ich mir mein wohl assortirtes **Tuch- & Modewaarenlager** unter Versicherung reeller Bedienung zu empfehlen.

Scheßlitz den 12. Oktbr. 1854.

Frz. Jos. Reichhof.

[2,1] Anzeige.

Rangersen und **gelbe Rüben** werden angekauft in der Cigorienfabrik.

[3,2] Haus-Verkauf.

Das mir durch Erbschaft gewordene Haus, „Gränzershof" genannt, mit Scheune und 41½ Dezim Feld anstoßend, wird am **23. Oktober d. Jrs.** im Distrikt III Nro. 1406 der öffentlichen Versteigerung unterstellt. Die näheren Bedingnisse kann man täglich bei Unterzeichnetem erfahren.

Seb. Dotterweich, Gastwirth.

Derselbe verkauft gleichzeitig eine Scheune Distrikt III Nro. 1400, mit großem Hofraum, Gartenhaus und Garten, wo man das Nähere erfahren kann bei Obigen.

[2,2] Bekanntmachung.

In Bamberg ist eine Brauerei mit Gartenwirthschaft zu verpachten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Versteigerung.

Montag den 16. früh 9 Uhr anfangend werden im Rosengäßchen Nro. 248 verschiedenes Mobiliar öffentlich versteigert.

[2,1] Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine zwei Häuser in der Generalsgasse Nro. 29. und 105 b aus freier Hand zu verkaufen; die Häuser sind im besten Zustande und kann die Häifte oder noch mehr von dem Kaufschilling zu 4 Procent darauf stehenbleiben.

Das Nähere bei **J. Kreller.**

Hausverkauf.

Auf dem Stephansberg im alten Graben ist das Haus Nro. 1555 aus freier Hand zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer.

Verkauf.

In Hs.-Nro. 311 auf dem Graben sind 1300 Stück amerikanische, rauhe Hornspitzen für Drechsler geeignet, zu verkaufen.

[3,1] Verkauf.

Ein großer eiserner Plattenofen, ein irdener Sparofen und ein Kochherd sind zu verkaufen. Näh. in d. Ex. ds. Bl.

Bekanntmachung.

Auf der Reise von Schweinfurt nach Nürnberg ging im Bahnhofe Bamberg am 18. September durch zu baldiges Oeffnen des Wagens ein **schwarzer Spitzhund** mit weißer Brust, auf den Namen **„Emir"** hörend, verloren. Wer mir zu demselben verhilft, wie überhaupt darüber Näheres mittheilen kann, erhält eine Belohnung von **3 fl.**

Nürnberg den 6. Oktober 1854.

O. Felsenstein.

Marxplatz Hs.-Nro. S. 223.

Ein dunkelblauer seidener „Regenschirm" ist liegen geblieben, man bittet ihn gegen Erkenntlichkeit in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Selbitz v. Berlin, Buschmann v. Mainz. Meißner, Hptm. v. München. Hofmann, Rektor v. Thurnau. Cronenberg, Baurath v. Baden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

18[illegible]4 Nro 284

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 16 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5. 2	27, 5. 2	27, 3, 6	+ 9. 1	+ 8. 9	+ 8. 8	SW	SW	SSW

Gestern während des Tages Staubregen, gegen Abend und während der Nacht sowie heute früh anhaltender Regen.

Der Zudrang zur Industrie-Ausstellung in München ist noch immer im Wachsen. Vorgestern war dieselbe wiederum von 8071 Personen besucht. Unter den Besuchern befindet sich jetzt täglich Se. Maj. König Ludwig.

Der Bau einer Eisenbahn von Gunzenhausen nach Ansbach steht nunmehr außer allem Zweifel, da in jedem Falle die Staatsregierung selbst gesonnen ist, denselben zu übernehmen.

Am 12. d. wurde in Schwabach ein schauderhafter Mord begangen. Ein dortiger Taglöhner (Adel), welcher einem Juden schuldete, wußte diesen in seinen Stall (im sog. Münzgebäude) zu locken, wo er ihn anfiel, mit einem Beile erschlug und dann den Gemordeten ausraubte. Der Mörder aber wurde entdeckt, als er die Leiche in einem Sacke auf einem Schubkarren in den Wald hinausfahren wollte.

In Frankfurt mußten am 13. d. die meisten Kartoffelvorräthe den Markt unverrichteter Dingen wieder verlassen, da sich bei den immer noch hohen Preisen keine Käufer vorfanden.

In der letzten Zeit sind in Würtemberg mehrere Personen wegen Fabrikation falscher Päße für Auswanderer verhaftet worden; es soll sich nun bereits ergeben haben, daß dieser Industriezweig förmlich fabrikmäßig und ziemlich schwunghaft betrieben worden ist.

Auf den französischen Eisenbahnen, namentlich auf der Straßburger und Lyoner, hat man jetzt Coupes eingeführt, in denen sich Betten befinden, so daß man bequem die ganze Nacht schlafen kann. Der Preis ist sehr mäßig, denn er beträgt 2½ Fr. für die Strecken unter, und 5 Franken für die über 200 Kilometer (20 Meilen).

In England hat man vorgeschlagen: denjenigen russischen Gefange-

nen, welche Lust haben, nach Australien zu gehen, die Auswanderung möglich zu machen. Allein Russen wandern selten über's Meer, und sind wohl auch unfähige Colonisten. Lieber Kleienbrod und Prügel im heiligen Rußland als Freiheit und Roastbeef in einer englischen Colonie.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim noch immer nichts Neues. Der General Canrobert soll an den Gouverneur von Sebastopol, General Lermontoff, die übliche Aufforderung zur Uebergabe gerichtet haben; der Gouverneur aber verweigerte die Uebergabe und erklärte, daß er und seine Truppen entschlossen seien, sich unter den Ruinen von Sebastopol begraben zu lassen. Das englische Heer steht ganz nahe vor Sebastopol, welches auf der Südseite eingeschlossen ist. Die russische Besatzung arbeitet Tag und Nacht an der Befestigung. Die Alliirten hatten am 3. d. ihre Laufgräben bis auf 1500 Ellen von Sebastopol vorgerückt. Spätestens in 12 Tagen erwartet man den Fall der Festung.

Eine neueste telegraphische Depesche aus Wien meldet: Das Osten-Sacken'sche Kvips von 40,000 Mann ist in die Krim eingerückt und marschirt auf Sebastopol los. Am 15. d. war in Wien noch nichts Offizielles bekannt, ob das Bombardement Sebastopols am 7. d. wirklich begonnen habe.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unsres nun in Gott ruhenden Gatten, des

Kanalrangschiffermeister

Georg Humann

sagen wir allen werthen Verwandten und Bekannten unsren tiefgefühltesten Dank und bitten um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen edlen Freunden und Bekannten, welche dem Leichenbegängnisse und der Seelenmesse meiner nun in Gott ruhenden Mutter ***Theresia Weigand*** beigewohnt haben, sage ich den herzlichsten Dank, und bitte der Verblichenen im frommen Gebete zu gedenken und mir ihr ferneres Wohlwollen nicht zu entziehen.

Johann Baptist Weigand,
Webermeister nebst Gattin

DANKSAGUNG.

Für die von allen Seiten erwiesenen, schätzbaren Mitleidsbezeugungen an dem uns so schmerzlich betroffenen Unglücke, und für die so zahlreiche, ehrende Theilnahme an der Begleitung der irdischen Hülle unseres bedauerungswürdigen, unvergeßlichen, noch nicht vollständig 17jährigen ältesten Sohnes u. Bruders ANTON zur Ruhestätte, und namentlich seinen Kameraden, welche ihn im Stillen zu Grabe trugen, und hieburch die letzte Ehre erwiesen, sagen den rührendsten Dank die tiefbetrübten Eltern:

Johann und Anna Christ,
Schiffbaumeister, nebst Geschwistrige.

Das Leichenbegängniß der verlebten Oekonomenwittwe **Margaretha Spielberger** findet **heute Montag** den 16. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Ein goldenes Façmontre, Haar enthaltend, wurde gestern verloren. Man bittet dringend um Rückgabe gegen eine Belohnung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Resultat

der diesjährigen Ersatzwahlen der unständigen Mitglieder der Kirchenverwaltungen zu Bamberg

Verwaltung für	Namen ꝛc. der Gewählten als Verwaltungsmitglieder.	Zahl der erhaltenen Stimmen.	Ersatzmänner.	Zahl der erhaltenen Stimmen.
I. Kath. Pfarr-Kirche Sct. Martin.	1 Schäfer Adam, Bildhauer.	251	1) Reichold Michael, Lederhändler.	197
	2) Leist Kaspar, Kaufmann.	233	2) Groh August, Schneidermeister.	104
	3) Schmitt Georg, Gastwirth.	229	3) Metzner Johann Baptist, Gastwirth.	128
	4) Köberlein Johann Baptist, Tapezier.	209	4) Klee Andreas, Buchbindermeister.	88
II. Kath. Pfarr-Kirche Sct. Gangolph.	1) Scherer Johann Baptist, Kaufmann.	293	1) Rückel Kaspar, Bierbrauermeister.	247
	2) Dütsch Kaspar, Bierbrauer.	252	2) Eichfelder Franz, Gärtnermeister.	145
III. Kath. Pfarr-Kirche zu U. L. Frau.	1) Arnet Simon, Oekonom.	247	1) Ament Peter, Bierbrauermeister.	133
	2) Geist Lorenz, Glasermeister.	242	2) Koch Wilhelm, Dachdeckermeister.	105
	3) Gröger Joseph, Riemer- und Sattlermeister	238		
IV. Kath. Pfarr-Kirche zu Sct. Peter & Georg.	1) Hofmann Johann Baptist, Kaufmann.	125	1) Spöelein Joseph, Kaufmann	51
	2) Sachs Karl, Pfragner.	106	2) Schropp Karl, Modelleur.	47
V. Kath. allgemeiner Stadtpfarrfond.	a. aus der Pfarrei St. Martin.			
	1) Kanschinger Adam, Weinwirth.	83	1) Köberlein Joh. Baptist, Tapezier.	77
	b. aus der Pfarrei St. Gangolph.			
	2) Eichfelder Franz, Gärtnermeister.	227	2) Stix Friedrich, Samenhändler.	193
	c. aus der Pfarrei zu U. L. Frau.			
	3) Gröger Joseph, Riemer- und Sattlermeister.	199	3) Arnet Simon, Oekonom.	177
	d. Pfarrei St. Peter & Georg.			
	3) Huber Baptist, herzogl. Zahlmeister.	101	4) Metzner Joseph, Seifensieder- u. Pfragnermr.	83
VI. Protestantische Pfarrkirche.	1) Jörgum Wilhelm, Conditor.	52	1) Lotter Paul, Glockengießer.	34
	2) Scholler Ernst, Metalldrucker.	38	2) Ufert Friedrich, Drechslermeister.	34

Vorstehendes wird andurch veröffentlicht, nachdem das Ergebniß jeder einzelnen Wahl durch Bekanntmachung der betreffenden Wahlausschüsse mittelst Anschlag im Rathhause bereits kundgegeben worden ist.

Bamberg, am 14. Oktober 1854.

Der k. Wahl-Commissär.

Ihl.

Rattinger.

Für ein junges Mädchen, die die ersten Anfangsgründe des Französischen hinter sich hat, wird noch eine Gefährtin zu Privatstunden gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Am Sonntag wurde eine goldene Nadel mit blauem Knopfe verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

[2,2] **ANZEIGE.**

Neue holländer **Sardellen**, beßte Qualität, zu 24 kzr., echten ostind. **Sago** zu 36 kzr. per Pfd., feinstes **Provençer-Oel, düsseldorfer Senf, Arrac-Punsessenz**, feinste und ordinäre **Liqueure**, neue süße **Brünellen**, feinste **Stearin-, Tafel-, Chaisen-, Laternen-** und **Tellernacht-Lichter** in schwerer Packung empfehle ich nebst meinen übrigen **Spezerei-** und **Farbwaaren**, noch 8 Sorten **Firnisse**, und 5 Sorten **Putzkalche** und **Poliier-Erden** zur gefälligen Abnahme.

Carl Steinleitner.

Anzeige.

Meiner gestrigen Anzeige habe ich hinzuzufügen, dass ich die neuesten Pariser Herbst- & Wintermäntel bei mir habe und bis morgen Mittag hier bleibe.

Aloys Ruegemer
aus Würzburg.

Anzeige.

Von seiner Mission zurückgekehrt, übernimmt wieder ärztliche Praxis dahier

Dr. Burger,
praktischer Arzt.

Heute **Knack-** und **gesalzene Würste** bei

Johann Teupser.

[2,1] Empfehlung.

Eine große Parthie **Hausmacher-Leinen**, die bayer. Elle 20 — 23 kr., so wie eine reichhaltige Auswahl **ganz wollner Doppel-Shawls**, das Stück fl. 5. 15 kr., empfehle nebst noch gut assortirtem Lager verehrten Abnehmern beßtens.

Philipp Brüll.

Verkaufsanzeige.

Der Unterzeichnete bringt Morgen und den darauffolgenden Tagen, seinen Vorrath an **Büttnergeschirr** zu Markt, verkauft dasselbe an seinem gewöhnlichen Platze am Krahnen und bittet um genelgten Zuspruch.

Nikolaus Schoder,
Büttner-Meister.

Vivat hoch der Gallus auf dem Michelsberg soll leben! E. B. K.

Anzeige.

Süßho'z von der beßten Qualität ist zentner- und halbzentnerweise, so wie lange **Gocksheimer Birnzwiebel**, butten- oder metzweise zu verkaufen bei **Nikolaus Mayer** in der Weide Haus-Nro. 340.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden im Gymnasiumsgebäude dahier mehrere alte Schulbänke, ein Schreibpult, ein eiserner Kanon- und ein Plattenofen öffentlich versteigert.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht einen Dienst.

Theater-Anzeige.

Montag den 16. Oktober: **Die Mode.** Lustspiel in 3 Acten v. R. Benedix. Vorher: Ouverture von **Sigmund Kerling**, Zögling des Leipziger Conservatoriums.

Dienstag den 17. große Gastdarstellung der Hofkünstler Seiner Hoheit des Schachs von Persien **Karomati, Zimparam, Baga Halif** und **Hussein**, dazu: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt und: **Der Kurmärker und die Picarde.** Singspiel in 1 Akt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Scherer v. Haberkorn v. Frkft, Pfaff n. Fam., v. Cronach, Naschold n. Fam. v. Schw. Gmünd, Supf u. Mde Schuster v. Dinkelsbühl. Etzinger, Ingenieur v. Wrzbg. Lucke, Part. v. London Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: v. Daven v. Rotterdam, Voigt v. Pirna, Koch v. Ibar, Grunder v. Dessau. Ballen, Weinhdlr v Segnitz. Karl, Oekon. v. Staffelbach. Biloi, Arzt v. Neuchatel. Mde Ziegler, Rentamtmannsgatt. v. Wrzbg. Fertigh, Apotheker v. Ludwigshafen. v. Peters n. Fam., k. Rath v. Stettin, Handel u. Diefenbach, Priv. v. Wien

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 285.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 17. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3 0	27, 3. 0	27, 1. 7	+ 8. 5	+ 8.	+ 6.	N	W	SSW

Gestern fast ununterbrochen Regen bis nach Mitternacht; heute früh Schichtwolkenbildung.

In der gestrigen Sitzung des Armenpflegschaftsrathes wurde Hr. Oberbürgermeister Glaser zum Vorstande einstimmig wieder erwählt.

Die Wiederwahl des rechtskundigen Magistratsraths Hrn. Friedrich Schneider so wie die Wahl der bürgerlichen Magistratsräthe hat bereits die Bestätigung Sr. Majestät des Königs erhalten.

Mittwoch den 18. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Ausschuß-Sitzung des Gewerbe-Vereins.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München von 8979 Personen besucht.

Im vorigen Jahre sind 4 Kometen und 4 Planeten gefunden worden. Von den Kometen sind zwei in Göttingen, einer in Berlin und der vierte gleichzeitig an vielen Orten gesehen worden.

In Stuttgart hat eine Bürger-Deputation dem Minister des Innern eine mit 1079 Unterschriften versehene Petition gegen den Impfzwang übergeben. Diese Petition ist zunächst dahin gerichtet, den Impfzwang so lange zu sistiren, bis eine gehörige Aufklärung über die Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit des Impfens gegeben sei.

Bis zum 13. Oktbr. einschließlich sind in Wien an der Cholera 1095 Personen erkrankt und 469 gestorben.

Ueber den Untergang des amerikanischen Postdampfschiffes erfährt man jetzt Näheres. Dasselbe ist am 26. Sept. im dichten Nebel in der Nähe von Neufundland mit einem französischen eisernen Dampfschiff zusammen gestoßen. Der Verlust an Menschenleben ist noch größer als anfangs gemeldet wurde. Auf dem unglücklichen Schiffe befanden sich 260 Passagiere und 150 Köpfe Bemannung; von der Bemannung wurden 31, von den Passagieren nur 14 gerettet.

In den westlichen Staaten Nordamerika's herrschte heuer eine furchtbare Hitze und Trockenheit. In Folge dessen hatten die Leute auch mehr als gewöhnlich Durst und es scheint deshalb keine Uebertreibung zu sein, wenn ein Blatt in St. Louis schreibt, daß die dortigen Deutschen 18 Mill. Glas Bier für 900,000 Dollars (2,250,000 fl.) getrunken haben.

Der französische General Canrobert erhielt in der Schlacht an der Alma eine Contusion an der Brust von einem Splitter einer Kanonenkugel. Der „Moniteur de l'Armee" bemerkt, daß eine geweihte Medaille, welche General Canrobert unter seiner Uniform getragen, und die ihm von einer erlauchten Hand im Augenblicke seiner Abreise gegeben worden sei, ihn vor einer weit schwereren Wunde bewahrt habe.

In England und Frankreich werden alle Vorbereitungen getroffen, im nächsten Frühjahr in der Ostsee mit Kraft auftreten zu können. In Cherbourg und Chatam sollen kolossale schwimmende Batterien zum Gebrauch gegen die russischen Festungen in der Ostsee gebaut werden. Diese Batterieen werden dem Entwurfe gemäß kugel- und bombenfest sein und zu diesem Zwecke aus Holz und Eisen gebaut, so daß das Deck derselben allein mit Eisenplatten von 4 Zoll Dicke belegt wird.

Nach telegraphischen Berichten aus St. Petersburg vom 15. d. wäre bis zum 9. Octbr. noch nichts gegen Sebastopol unternommen worden. Inzwischen hat der Kaiser von Rußland die nach Oesterreich hin gelegenen Gouvernements Charkoff, Pultawa und Kiew in Kriegszustand erklären lassen.

Auszug aus dem „Nürnberger Beobachter", die Chinesischen Künstler betreffend.

Morendonner und Kreiselmeier.

M. Warst Du am vergangenen Freitag im Theater?

K. Nein! Warum?

M. Warum? So etwas ist gar noch nicht dagewesen. Hat Dir, hol mich der Teufel, ein Herr Zimparam aus Persien auf einer 40 Fuß hohen Stange Kunststücke produzirt, Kunststücke, Bruder, ich sage Dir alles bisher Dagewesene verschwindet in ein Nichts. Ich will von dem persischen Kugelspiel und anderen Vorträgen gar nichts sagen, blos Dir noch bemerken, daß am Schlusse Herr Baga Halif eine ohngefähr 30 Fuß hohe schwache Stange im Gürtel steckte, Zimparam daran bis an die oberste Spitze stieg und dort die schwierigsten Sachen ausführte, kurz es war, als wenn einer an der schwachen Stange unten und der andere oben hing; ich sage Dir, versäume diese Produktion nicht, denn so etwas kommt sobald nicht wieder.

K. Na, wenn sie wieder spielen, werde ich sie sehen.

M. Wer es versäumt, hat etwas Großes versäumt.

[3,3] Anzeige.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum erlaube ich mir hiemit die ergebene Anzeige, daß ich unterm heutigen Tage den Laden des Hermann Löwi vis à vis der Martinskirche bezogen habe und bitte um gefällige Ansicht und Abnahme.

Josephine Hiener,
Blumenfabrikantin.

Dienst-Gesuch.

Ein junges Mädchen, welches im Weißnähen und Kochen bewandert ist, sich auch allen häuslichen Arbeiten unterzieht u. auch Liebe zu Kindern hat, sucht bei einer kleinen Familie eine Unterkunft zu erhalten. Näheres in der Exp. d. Bl.

[2,2] Versteigerung.

Am **Mittwoch den 18. d. M. Mittags 11 Uhr** wird im Aufseeß'schen Seminargebäude dahier eine Partie gebrauchter, wollener Bettdecken öffentlich versteigert.

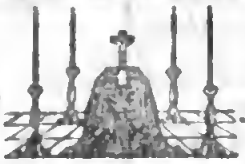
Offener Dienst.

Eine brave verlässige Kindermagd wird gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es wird ein Billardspieler gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Todes-Anzeige.



Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern früh 3 Uhr an Altersschwäche unsere innigst geliebte Schwester, Tante und Schwägerin,

Fräulein **Marianna Roppelt**

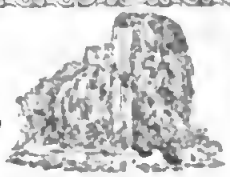
in einem Alter von 77 Jahren, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion.

Indem wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte von dieser Trauerkunde in Kenntniß setzen, erlauben wir uns dieselben zu dem am **Mittwoch den 18. d. Nachmittags 1/2 3 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindenden Leichenbegängnisse sowie zu der am **Donnerstag den 19. d. früh 8 Uhr** stattfindenden Trauermesse in St. Martin hiermit geziemend einzuladen.

Bamberg, den 17. Oktober 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauer-Anzeige.



Gottes weisem Rathschlusse gefiel es unseren theueren innigstgeliebten Vater, Groß- und Schwiegervater, Bruder und Schwager, den

Canalrangschiffermeister

Andreas Kapfer

aus dieser zeitlichen in die ewige Heimath abzurufen. Er verschied nach einem 3tägigen Krankenlager, versehen mit den Heilsmitteln unserer hl. Religion vorgestern Abend um 8½ Uhr an der Lungenentzündung in einem Alter von 75 Jahren. Sanft wie sein Leben, so war sein Tod. Wer seine rastlose Thätigkeit und die große Liebe für die Seinen kannte, wird unsern großen Schmerz zu würdigen wissen und uns stille Theilnahme nicht versagen. Das Leichenbegängniß findet **Mittwoch Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst **Donnerstag früh 9 Uhr** in St. Martin statt, wozu Freunde und Bekannte sowie auch die Herren Veteranen höflichst einladen

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Anzeige.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich mit englischen **Gummy-Überschuhen prima** Sorte für Herren, Damen und Kinder in reichhaltigster Auswahl versehen bin, die ich zur gefälligen Ansicht und Abnahme empfehle.

J. Schöffel,

[2.1] **Austrasse Nro. 501.**

Zu verkaufen:

eine Flöte mit sechs Klappen — Theaterplatz Haus-Nro. 87.

Anzeige.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, wo ich Gelegenheit hatte sehr billige Einkäufe zu machen, erlaube ich mir mein wohl assortirtes **Tuch- & Modewaarenlager** unter Versicherung reeller Bedienung zu empfehlen.

Scheßlitz den 12. Oktbr. 1854.

Frz. Jos. Reichhof.

Verlornes.

Eine Brille wurde verloren, man bittet **um Rückgabe. Näheres in der Exp. d. Bl.**

LIEDERKRANZ.

Heute den 17. Oktober zur Nachfeier des allerhöchsten Namensfestes Sr. Maj des Königs Max und allerhöchsten Geburtsfeier Ihrer Maj. der Königin Marie:

Grosse Production

im Saale des Gasthauses zum

„schwarzen Adler."

Anfang 7 Uhr.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die verehrlichen Mitglieder beim Eintritte ihre Personenkarten vorzuzeigen haben, und das Einführen einheimischer Nichtmitglieder nach §. 19 der Statuten verboten ist u. strengstens controllirt werden wird

Der Vorstand.

Anzeige.

Von der **Wassertrüdinger** Bleichanstalt sind sämmtliche Bleichgegenstände eingegangen.

Bamberg, am 17ten Oktober 1854.

J. B. G. Schauppische

Leinwandhandlung.

[2,1] Empfehlung.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Abnehmern bringe ich zur Anzeige, daß ich so eben eine reichhaltige Auswahl von **Herren-** und **Damen-Gummyschuhen** von **vorzüglichster** Qualität erhalten habe, und empfehle ich dieselben so wie mein großes Lager in **Buckskin-, Pelz-, Tuch-, Zeug-** und **Lederstiefeln** und **Schuhen** in allen Größen, nebst den bekannten **Roßhaar-** und **Gesundheits-Sohlen**, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme.

Jos. Karl Kraus,

Schuhmachermeister,

obere Brücke vis à vis des Hrn. M. A. Bayerlein, Kaufmann.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft als Fläschnermeister am Eingange der Keßlersgasse Haus-Nro. 214 eröffnet habe. Da ich im Stand gesetzt bin, Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, bei einer schnellen Bedienung zu den möglich billigsten Preisen gut zu fertigen, sehe ich vielen Aufträgen freundschaftlich entgegen.

Firma: Matth. Schlee,

[2,1] Spenglermeister.

Anzeige.

Da mir die Erlaubniß zum Verkaufe von meinem Büttnergeschirr vor dem Krahnen nicht ertheilt wurde, so lade ich das verehrliche Publikum ein, sich in meiner Wohnung Distrikt II Nro. 900 nächst dem St. Gangolpher Thor einzufinden, und verspreche die billigsten Preise. **Nikolaus Schoder,**

Büttner-Meister.

Entlaufener Hund.

Es ist vorgestern ein junger „Metzgerhund" entlaufen, männlichen Geschlechts, von schwarzer Farbe, langem Schweif, weißer Bläße, mittlerer Größe und geht auf den Ruf Türk. Der Aufbewahrer desselben wird gebeten ihn im D. I Haus-Nro. 98 in Bamberg abzugeben.

Herr **R.** wird gebeten, Pouillet-Müller's Physik 2ter Band zurückzugeben.

Vo.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 18. große Gastdarstellung der 4 Chinesen **Karomati, Zimparam, Baga Halif** und **Hussein**, Hofkünstler Sr. Hoheit des „Schachs von Persien", dazu: **Die schöne Müllerin.** Lustspiel in 1 Akt und **„Der Kurmärker und die Picarde."** Genrebild mit Gesang und Tanz in 1 Akt.

Es findet nur eine Produktion der genannten Gäste statt. **A. Bömly.**

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rügemer u. Grüller v. Wrzbg, Springemühl n. Fam. v. Hildburghausen, Maisch v. Hanau, Rampp v. Nbg, Lehnert v. Triest, Klingsöhr v. Bremen, Steinhauser v. Bern. Aicher, Müller v Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Haßberger v. Schenkenau, Fleißner v. Lichtenstein, Barger v. Annaberg. Balling u. Soitp, Lehramtskandit. v. Lohr. Scherzer, Priv. v. Nbg. v. Dillenburg, k. Capitän v. Berlin. Zamerl, Priv. v. Wien. Graf v. Soden u. Forstprakt. Graf v. Soden v. Neustädles. Bar. v. Birkner n. Gem., Lieutn.; v. Höflers, Kammerjunker; Killinger, Bildhauer; Davidson, Künstler v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Goller v. Schwarzenbach, Hirsch v. Münnerstadt, Erich Kfm. u. B. v. Feilnitsch v. Erlangen, Mumm, Part. a. Frkft. Schmitt n. Fam. a. München. Knoogen u. Steinens, Part. v. Haag. Majoribank, Rent. v. England. Mde. Wasmann n. Tochter v Hamburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

18 54 Nro 286

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 18 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 8	27, 0. 5	26 9. 5	+ 10. 4	+ 8.	+ 6. 2	S	S	SW

Gestern $^{3}/_{4}$ Hauf- und Schichtwolken-Bedeckung; heute früh Haufwolken im Morgenroth.

* Auch von der Bürgerschaft der Stadt Bamberg erging eine Adresse an die von ihrer Stelle entfernte ehrwürdige Frau Oberin der Barmherzigen Schwestern, Filomene, mit Unterschriften aller Confessionen ab. Dieselbe ist im heutigen Volksblatt abgedruckt.

Der Hr. Regierungs- und Kreisbaurath Gries in Augsburg wurde in gleicher Eigenschaft zur Regierung von Oberfranken versetzt.

Die Mission, die am 15. Oktbr. durch die Patres Jesuiten in Straubing stattfinden sollte, ist aus sanitätspolizeilichen Rücksichten auf künftiges Frühjahr verschoben worden.

Gestern wurde in München aus Anlaß des Erlöschens der Brechruhr ein feierliches Dankamt abgehalten. Denselben wohnten außer Sr. Maj. dem König und dem Prinzen Adalbert, sämmtliche zum k. Hofstaate gehörigen Hofchargen, sowie die k. Staatsminister und die k. Beamten aller Kategorien, die Offizierkorps, sowie Abtheilungen der Linie und der Landwehr, und eine sehr große Menge Andächtiger aus allen Ständen bei.

Vorgestern war die Industrie-Ausstellung in München bei 30 kr. Eintrittspreis von 2515 Personen besucht. Heute wird, wie bereits gemeldet, die allgemeine deutsche Industrie-Ausstellung feierlich geschlossen und der Schluß-Akt durch den kgl. Staatsminister des Handels und der öffentlichen Arbeiten vollzogen werden. Ein Programm zu dieser Feierlichkeit wird nicht ausgegeben. Freien Zutritt haben dabei die Aussteller auf ihre Karten, dann die Inhaber von Saison-Karten. Besonders eingeladen sind die Mitglieder der beiden Kammern, sowie sämmtliche Stellen und Behörden vom Civil und Militär der Haupt- und Residenzstadt München.

Die Auer Dult ist von Handelsleuten nur spärlich besucht. Ganze Reihen von Verkaufsbuden stehen leer und die Geldsäcke der Käufer sind auch leer.

In Frankfurt hat am vergangenen Sonntag zwischen preußischen Infanteristen und bayerischen Jägern eine furchtbare Schlägerei stattgefunden. Die Preußen erlitten eine Niederlage; drei Preußen sollen erschrecklich zugerichtet worden sein.

Am 12. d. Mts. war ein Bauer von Lechfeld, bei Schwabmünchen mit Grasmähen auf einer Wiese beschäftigt und hatte seinen 12jährigen Knaben bei sich. Dieser Knabe lief nun, während der Vater mähte, einem Vogel, welcher nicht recht fliegen konnte, nach, um solchen zu erhaschen, kam dabei aus Unvorsichtigkeit und im schnellen Laufe unter den Hieb der Sense, wodurch ihm der rechte Vorderfuß gänzlich abgeschnitten wurde.

In der Pfalz (im Bienenwalde) wurde der k. Forstwart Candidus von Minfeld (Familienvater) von einem Wilddiebe erschossen.

Vor dem Schwurgericht in Berlin schwebt gegenwärtig ein kolossaler Meineidsprozeß, in dem nicht weniger als 150 Angeklagte verwickelt sind.

In Preußen werden sich in Kurzem außer der Kreuzzeitungspartei auch viele Hausfrauen für Rußland erklären. Oel und Talg steigen fortwährend stark im Preise und dies schreibt man dem nachtheiligen Einfluß der Blokade der russischen Ostseehäfen zu.

In Turin sind seit dem Ausbruche der Cholera bis zum 11. Oktbr. 1733 Personen an der Seuche erkrankt und 952 gestorben; in Mailand ist sie jetzt fast erloschen.

Die österreichische Regierung soll eine äußerst energische Anfrage wegen der großen Truppenkoncentrirung im Königreich Polen an die russische Regierung gerichtet haben. Die kaiserliche Regierung betrachtet diese Truppenconcentrirung als eine gegen Oesterreich gerichtete feindselige Demonstration. Es steht kaum zu erwarten, daß Rußland auf diese Anfrage eine freundliche Antwort geben wird.

Die von den Alliirten in der Krim gefangenen Russen sollen eine hartnäckige Schweigsamkeit beobachten Der gefangene russische General Gilkanoff, der in Scutari seinen Wunden erlegen, hat während der 10 Tage seiner Gefangenschaft auch nicht ein Wort gesprochen; unter den Gefangenen befindet sich ein Sekretär des Fürsten Gortschakoff.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim ist heute weiter nichts zu melden, als was der Fürst Mentschikoff seinem Kaiser meldet, nemlich daß bis zum 9. Oktober vor Sebastopol nichts vorgefallen ist.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Joseph Schriefer von Priesendorf wird das Grundvermögen:

1) ein halbes Hofgut mit Zugehör, geschätzt auf 2400 fl.,
2) der hintere Ellenacker zu 78 Dez., Pl.Nro. 277, gewerthet auf 50 fl.,
3) das Heugaßäckerlein zu 78 Dez, Pl.-Nro. 282, geschätzt auf 45 fl.,

4) der Bamberger Wegacker zu 3 Tgw. 35 Dez., Pl.-Nro. 133, gewerthet auf 80 fl.,
5) der Fichtigacker zu 2 Tgw. 65 Dez., Pl.-Nro. 163, geschätzt auf 100 fl.,
6) der Marteracker zu 82 Dez., Pl.-Nro. 278, gewerthet auf 80 fl.,
7) desgleichen zu 87 Dez., Pl.-Nro. 279, geschätzt auf 80 fl.,
8) die Zechgartenwiese zu 58 Dez., Pl.-Nro. 250, gewerthet auf 100 fl.,
9) die Wüstenheuwiese zu 79 Dez., Pl.-Nro. 265 $^{1}/_{16}$ und 266 $^{1}/_{2}$, geschätzt auf 70 fl.

sodann das vorhandene Vieh, Getraide und sonstiges Mobiliar

am 27. November Nachmittag 1 Uhr

in Priesendorf versteichen, und erfolgt der Hinschlag nach § 64 des Hypotheken Gesetzes und §§. 98 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837.

Bamberg den 7. Oktober 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Michael Freudenthaler und dessen Ehefrau von Warmersdorf dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Termin hiezu ist auf

Freitag, den 27. Oktober d. Js. Vormittags 10 — 12 Uhr

in der Wohnung des Schuldners in Warmersdorf anberaumt.

Hiezu werden Steigerungslustige mit dem Bemerken geladen, daß der Hinschlag nach §. 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 und der Bestimmungen des Hypoth.-Ges. § 64 erfolgen wird und daß sich dem Gerichte unbekannte Steigerer durch gehörig beglaubigte Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit und guten Leumund auszuweisen haben, außerdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Dieses Grundvermögen besteht:

a) in einem Wohnhaus mit Scheuer, Stall, Backofen und Hofraum, Pl.-Nro. 25, 0,06 Tgw., geschätzt auf 200 fl.
b) Hofraum zu $^{1}/_{2}$ Antheil mit 0,05 Tgw. Pl.-Nro. 26 im Werth zu 5 fl.
c) Pl.-Nro. 27. ein Baugarten zu 0,16 Tgw., im Werth zu 25 fl.
d) Pl.-Nro. 101 b, der Bergacker zu 3,78 Tgw., im Werthe zu 200 fl.
e) Pl.-Nro. 116, der Straffenacker zu 2,55 Tgw., im Werthe zu 250 fl.
f) Pl.-Nro 162, Acker im Stangenlohe zu 0,91 Tgw., im Werthe zu 70 fl.
g) Pl.-Nro. 163 b, Acker allda, zu 0.18 Tgw., im Werthe von 15 fl.
h) Pl.-Nro. 163 a, Wiese am Stangenlohe zu 0.88 Tgw., im Werthe von 125 fl.
i) Pl.-Nro. 101 b, Waldung am Bergacker, zu 1,04 Tgw. im Werthe zu 50 fl.
k) Gemeinderecht zu einem halben Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindegründen im Werthe zu 5 fl.

Die näheren Strichsbedingnisse werden am Termine selbst bekannt gegeben werden, der Steuerkataster und das Schätzungsprotokoll ist täglich in der Gerichtskanzlei einzusehen.

Höchstadt am 28. Septbr. 1854.

Königliches Landgericht.
Endres

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Elise Liebermann von Mistelfeld, Ehefrau des abwesenden Jonas Liebermann von da, wird wegen vorliegender Ueberschuldung der Universal-Conkurs erkannt, und zur Anmeldung der Forderungen sowie deren Nachweisung, dann zur Vorbringung von Einwendungen und Pflegung der Schlußverhandlungen, einziger Ediktstag anberaumt auf

Dienstag den 12. Dezember d. Jrs. früh 8 Uhr,

wozu sämmtliche Gläubiger der Jonas und Elisabetha Liebermann'schen Eheleute unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Ausbleibenden von der Massa ausgeschlossen werden sollen.

Der abwesende Jonas Liebermann wird zu obigem Termine gleichfalls ediktaliter mit dem Bemerken vorgeladen, daß alle ferneren Verfügungen an den für ihn aufgestellten Curator Gemeindevorsteher Weiß von Mistelfeld zugestellt werden sollen.

Bemerkt wird hiebei, daß die Verlassenschaft in einem Wohnhause und einigen un-

bedeutenden Mobilien bestehe, im Gesammt-Schätzungswerthe zu 424 fl. 9 kr., wogegen die angemeldeten Passiven 1211 fl. 43 kr. betragen und auf dem Wohnhaus 860 fl. Hypotheken intabulirt sind.

Lichtenfels, den 9 Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In Sache des Johann Baptist Schwaiger zu München gegen den quiescirten k. Lyceal-professor Adam Wieß, vormals zu Bamberg und zu München wegen Hypothekenforderung werden

am Montag den 20. November Nachm. 1 Uhr

in der Wohnung des Ortsvorstehers zu Unteraurach durch eine Gerichtskommission, die unten verzeichneten Grundbesitzungen des Beklagten der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen des §§ 98 — 101 der Novelle vom 17. Novembee 1837 richtet und die übrigen Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gegeben werden.

Schätzungsprotokoll und Lastenbeschreibung kann mittlerweil in der Gerichtsregistratur eingesehen werden. — Bamberg den 12. Sept. 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Verzeichniß der Realitäten.

1) Das ehemalige Schloß zu Unteraurach mit realer Schenkgerechtigkeit, Garten und Wiese, Pl.-Nro. 704, 705, 706 a u. b, Holzlage, ehemalige Ziegelhütte, Brennofen, Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch ungetheilten Gemeindegründen, belastet mit 41,22 kr. Grundsteuersimplum, 21,60 kr. Haussteuersimplum, 47½ kr. Bodenzins, übrigens frei, geschätzt auf 5450 fl.

2) 1 Tgw. 89 Dez. Acker, das Seeäckerlein mit einem Trockenhause, Pl.-Nro. 827 ½ a u. b Steuergemeinde Höfen, belastet mit 28,53 kr. Grundsteuersimplum, 2 fl. 6¾ kr Bodenzins, übrigens frei, geschätzt auf 900 fl.

Hiezu wird jedoch bemerkt, daß die Schätzung insofern eine relative ist, als sie unter der Voraussetzung gemacht, daß auf dem Hauptanwesen das Zieglergeschäft ausgeübt wird, wenn nicht, so mindert sich der Werth des Objektes sub 1. auf 5000 fl., der des sub 2. auf 700 fl.

3) 95 Dez. Acker, der Walters oder Gopfenberg, Pl.-Nro. 948, freieigen, geschätzt auf 60 fl.

4) 42 Dez., leere Lehmgrube, Walthers oder Hopfenberg, Pl.-Nro. 916½, freieigen geschätzt auf 5 fl.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Gesellschaft behauptet ihren gewöhnlichen guten Fortgang und sind bis Schluß September d. J.

7707 Personen mit Rthlr. 8,930,000.

versichert.

Die angemeldeten Sterbfälle beschränken sich auf 131 Personen mit 154,300 Thlrn.

Mäßige Prämien-Sätze, begründete Solidität und erleichterter Geschäfts-Betrieb der Gesellschaft werden der Beachtung eines zur Versicherung geneigten Publikums bestens empfohlen.

Berlin, den 3. Oktober 1854

Direktion der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiedurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bamberg, den 15ten Oktober 1854.

Oscar Eysselein,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Diejenigen Dienstherrschaften, welche mit Bezahlung des Spitalgeldes für ihre Dienstboten pro Jacobi l. Jrs. noch im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Rückstände in einigen Tagen umsomehr zu berichtigen, als sonst die Execution zur Beitreibung derselben verfügt werden müßte.

Bamberg, den 16. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meinen Vetter, den

Kgl. bayer. Kammerherrn und vormaligen Kapitular der aufgelösten Domstifter zu Würzburg St. Burkart und zu Bamberg

Franz Carl Freiherrn von Redwitz,

heute früh 7½ Uhr in seinem 74ten Lebensalter, nach langem körperlichen Leiden zu sich zu rufen.

Der Unterzeichnete entledigt sich der traurigen Pflicht mit dieser Todesanzeige alle Freunde und Bekannte des Verblichenen zu dem am

Donnerstag den 19. d. M. Nachmittags 3 Uhr

vom Leichenhause aus stattfindendem Leichenbegängnisse, so wie zu dem am

Freitag den 20. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

abgehaltenen werdenden Trauergottesdienste in St. Martin einzuladen.

Bamberg, den 17. Oktober 1854.

V. K. Freiherr v. Redwitz,
Kgl. b. Kämmerer und quiesc. Regierungsrath
als nächster Anverwandter.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der

Oeconomenwittwe

Margaretha Spielberger,

sagen wir allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank, und bitten um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

[3,1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus 1764 Dist. IV, welches mit 600 fl. der Brandversicherung einverleibt, und auf 950 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verstrich unterstellt und ist Termin hiezu auf

Mittwoch 8. November c. Vorm. 10 Uhr

Nro. 30 anberaumt.

Zahlungsfähige Strichsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die näheren Strichsbedingungen am Termin selbst bekannt gemacht werden, der Hinschlag aber nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolgt.

Bamberg, 31. August 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Johann Weis zu Altendorf werden hiemit die drei Ediktstage in Nachstehendem festgesetzt, nämlich:

I.

zur Anmeldung und Nachweisung der Richtigkeit von Forderungen, wie deren Vorzugsrechte

Donnerstag den 16. November l. Js.

II.

zur Vorbringung von Einreden gegen angemeldete Forderungen und deren Vorzugsrechte

Dienstag den 19. Dezember d. Js.

III.

zu den Gegen- und Schlußerinnerungen

Dienstag den 23 Januar 1855.

jedesmal Vormittags 9 Uhr beginnend, und zwar unter dem Rechtsnachtheile für bekannte wie unbekannte Gläubiger, daß die Forderung desjenigen, welcher am 1. Ediktstage weder selbst noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, dem Ausschlusse der Konkursmasse, die Versäumung der folgenden Ediktstage aber der Präklusion mit den treffenden Handlungen unterliegt.

Hiemit wird auch zugleich zum erstmaligen öffentlichen Verstriche des Grundbesitzes des Cridars, bestehend in

1) einem Wohnhäuschen, Hs.-Nro 16 mit Stadel und Grasgarten, Bes.-Nro. 227 k,
2) einem Mischholze mit Feld, Bes.-Nro. 21 k,
3) der Eggeten, Bes.-Nro. 385,
4) mehreren Gemeindetheilen. Bes.-Nro. 13 a und 13 b,

dessen Gesammtwerth nach gerichtlicher Abschätzung 465 fl. beträgt, welches aber mit 579 fl. Hypothekenkapitalien belastet ist, Termin auf

Samstag den 11. November d. Js Vorm. 10 Uhr

in dem Wohnhause des Pankraz Lutter zu Altendorf unter den beim Verstriche näher festgesetzt werdenden Bedingungen und nach Maßgabe des § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen in §. 97 — 101 der jüngsten Prozeßnovelle festgesetzt und andurch zahlungsfähige Strichsliebhaber hiezu eingeladen.

Weismain den 6. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.
Geiger. Kraus coll.

[2,1] Stammholz-Versteigerung.

In der Revier Steppach werden

35 Eichen,
28 Eichen-Stangen,
206 Kiefern- u. Fichten-Stämme,
230 Kiefern- u. Fichten-Stangen

aus verschiedenen Abtheilungen versteigert.

Der Anfang ist **Montag den 23. Oktober d. Js. Früh 10 Uhr** im Dist. Dörrschlag. Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pommersfelden am 14. Oktober 1854.

Gräfl. von Schönbornisches Dom.-Amt.
Voltz. Kreß.

[3,1] **Empfehlung.**

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß mein bekanntes

Leinwand-, Weißwaaren-, Stickereien- & Spitzen-Lager

in allen Artikeln mit dem Neuesten auf das Reichhaltigste assortirt ist und bin ich gerne bereit, da die Messe nicht abgehalten wird, auf Verlangen alle in mein Fach einschlagende Gegenstände zur Ansicht zu senden und verspreche dabei die reellste Bedienung.

G. Selling in Fürth.

Peruanischer Guano, Chili-Salpeter, Amoniakalischer Dünger bei

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

[2,2] Anzeige.

Französische Watte in allen Gattungen, eigenes Fabrikat, wird en gros, und bis zu einem Dutzend, zu verschiedenen Preisen verkauft von

Bamberg, den 14 Okt. 1854.

C. F Ringelmann,

Dist. III. Nr. 1618.

[2,2] Anzeige.

Rangersen und **gelbe Rüben** werden angekauft in der Cigorienfabrik.

Abschied.

Allen meinen Freunden und Feinden sage ich vor meiner Abreise ein herzliches Lebewohl. Meiner lieben Marie noch einmal Lebewohl.

Karl August Günder, Sachse.

[2,2] Verkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, seine zwei Häuser in der Generalsgasse Nro. 29. und 105 b aus freier Hand zu verkaufen; die Häuser sind im besten Zustande und kann die Hälfte oder noch mehr von dem Kaufschilling zu 4 Procent darauf stehenbleiben.

Das Nähere bei **J. Kreller.**

[3,2] Verkauf.

Ein großer eiserner Plattenofen, ein irdener Sparofen und ein Kochherd sind zu verkaufen. Näh. in d. Ex. ds. Bl

---

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, protestantischer Religion, welches in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, auch schön nähen kann, sucht bei einer stillen Familie bis Martini einen Dienst. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Eine Brauerei in hiesiger Stadt wird zu pachten gesucht. Das Nähere bei Commissionair **Lang** Haus-Nro. 1219.

Gesuch.

Ein „Marqueur" wird anzunehmen gesucht Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schuhmachermeister sucht einen ordentlichen Jungen vom Lande in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein großer, lederner **Reisekoffer,** gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Anerbieten.

Es können einige Mädchen unter billigen Bedingungen das Kleidermachen erlernen. Das Näh. in der Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen:

In **Memmelsdorf** bei Schloß „Seehof" ist eine Parthie **dürrer Kalbfelle** zu verkaufen.

Kapital-Tausch.

Es werden gut gesicherte Hypotheken zur 1. Stelle gegen baar Geld umzutauschen gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition.

Aufforderung.

Jene Person, welche kürzlich 3 blau und roth gewürfelte Kopfkissenüberzüge entwendete, wird hiemit aufgefordert, dieselben binnen 3 Tagen zurückzugeben, widrigenfalls sie, da man ihr nunmehr auf der Spur ist, strengstes Einschreiten zu gewärtigen habe.

Gefundenes.

Im Canal wurde ein Schiffs-Anker gefunden. Näheres im „Schleußenhause."

Adieu lieber **August** —

Deine tiefbetrübte **Mary.**

In der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Simon, der industriöse Geschäftsmann, oder 375 Anweisungen zur Fabrikation vieler Handelsartikel, als: künstliche Weine, Rum, Aquavite, Essige, Parfümerien, Essenzen und vorzüglicher Seifen, Firnisse, Extrakte, Chokoladen, Mostriche, Stiefelwichsen, Tinten; ferner Räucherpulver, Räucherkerzen, Punschextrakte, Magenliqueure, Universalpflaster und Huseland'sches Zahnpulver. Dritte Auflage 1 fl. 40 kr.

Hartenberg, Dr., Die Kunst ein vorzügliches Gedächtniß zu erlangen. Auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. — Zum Besten aller Stände und aller Lebensalter. Sechste Auflage 36 kr

Campe, W. G., Briefsteller, mit den nöthigen Titulaturen für alle Fälle des menschlichen Lebens. Oder Anweisung, Briefe und Geschäftsaufsätze aller Art nach den besten Regeln schreiben und einrichten zu lernen. Enthält 180 ausgezeichnete Briefmuster zur Nachahmung und Bildung. — 100 Formulare zu geschäftlichen Aufsätzen und Klageberichten. 14. völlig verbesserte Auflage von Ludw. Fort. 54 kr.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marktplatze zu haben:

Der kleine Deutsche,

oder die Kunst,

die Muttersprache in 24 Stunden ohne Lehrer richtig sprechen und schreiben zu lernen.

Nebst einer durch viele Beispiele erläuterten Anweisung, die so oft vorkommenden und zu unangenehmen Mißverständnissen Veranlassung gebenden Verwechselungen des Mir und Mich, Dir und Dich, Sie und Ihnen, ihm und ihn, vor und für, dem und den u. s. w. zu vermeiden.

Herausgegeben von **J. C. Heinsen.**

Lehrer der deutschen Sprache.

Achte Auflage.

123 enggedruckte Seiten broschirt nur 15 kr.

Wie mancher junge Mann, wie manches junge Mädchen, welche sonst Alles in sich vereinen, was man zum Fortkommen in der Welt nöthig hält, können nichts destoweniger keine Stelle finden, oder müssen solche bald nach dem Eintritt wieder verlassen. Worin liegt das in den meisten Fällen? Antwort:

Weil sie ihre eigene Muttersprache nicht richtig zu sprechen verstehen!

Anzeige.

Grablampen in verschiedenen Farben für den Allerseelentag sind zu haben bei

J. B. Geist

in der Sandstraße.

Offener Dienst.

Es wird ein ordentliches Mädchen, welches Hausmannskost kochen, waschen u. sonstige häusliche Arbeiten versieht, in Dienste zu nehmen gesucht. Näheres in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Kann, Metzger, Panizza u. Freund v Frankft. Birlbauer v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Gebhardt v. Schwft. Meinhardt v. Berlin Lutz, k. Bergmeister v. Königshütte. Mr. Burnwitt, Rent. v. Schottland. Mr. Goodchild, Rent. v. England. Frhr v. Reitzenstein, Gutsbes. v. Wrzbg. Sr. Exz Generallieutnant Frhr. v. Staff-Reitzenstein v. Konradsreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Brückner v Augsburg, Margent v. Bern, Ott v Fürth, Fleischmann v. San-Franzisko. Kamuft, k. Advokat v. Dresden Lochner, Holzhdlr v. Cronach. Kobler, Holzhdlr v. Amsterdam. Mäuster, Rent. v. London. Götzloff, k. Inspektor v. Hagen. Greitt, Apotheker v. Nabburg. de Zeise, Apotheker v. Aloste

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Richter v Frkft, Knapp v. Augsbg, Mispek v. St. Gallen, Prieße v. Heilbronn, Zapf v. Kissingen. Schweitzer, Lehrer v Schopfloch. Schlegl, Fabrik. v. Bayreuth. Frhr v. Hirschberg v. München. Nikels, Dr. med. v. Newyork.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1834 Nro 287

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 19 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 0	27, 1. 0	27 2. 6	+ 7. 9	+ 7. 2	+ 6. 2	SW	SW	SSW

Gestern allgemeine Bedeckung; vor Mitternacht wenig Regen; heute früh Haufwolken-Bedeckung.

* Die vorgestern stattgehabte Produktion des Liederkranzes war sehr besucht und ärntete allgemeinen Beifall. Leider mußte Einsender wiederum bemerken, daß trotz der Controle am Eingang des Saales dennoch sich viele Personen, deren Mittel es gar wohl gestatteten, sich in diesen schönen und so wenig kostspieligen Verein als Mitglieder aufnehmen zu lassen, durch Mitglieder sich einschmuggeln ließen, und so den wirklichen Mitgliedern den Platz nahmen. Mögen die Hrn. Vorstände künftig solche unverschämte Eindringlinge durch ihren Diener ausweisen lassen. Ein Mitglied.

Vom 19. Oktbr. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Partie bei Liebenstein v. Salzer; Partie bei Biederstein v. Gebhardt; Erntelandschaft v. Heilmayer.

Die k. Regierung von Unterfranken warnt die Produzenten des Kreises, sich nicht durch gewinnsüchtige Spekulanten zu vorschneller Veräußerung ihrer Kartoffelvorräthe um scheinbar hohe Preise und augenblicklichen Gewinnes halber verleiten zu lassen, auf die Gefahr hin, später selbst Mangel an Speise- und Samenkartoffeln zu leiden. Sämmtliche Polizeibehörden sind beauftragt, den Kartoffelhandel strenge zu überwachen, gegen ordnungswidrige Aufkäufe nachdrücklichst einzuschreiten und unbefugte Unterhändler nach geschehener Abwandlung in die Heimath zu verweisen, im Wiederholungsfalle auf den Schub dahin zu liefern und unter Polizeiaufsicht mit dreimaliger Meldung des Tags zu stellen. — Außer der unausgesetzten Aufsicht auf die Güte der Lebensmittel und insbesondere auch der Getränke, namentlich des Biers, soll in größeren Gemeinden, wo viele unansäßige Arbeiter und Taglöhner sich befinden, Bedacht genommen werden, daß jedem Gelegenheit gegeben werde, gegen mäßige Bezahlung sich zu verschiedenen Zeiten des Tages eine warme Suppe zu verschaffen.

Vorgestern als am letzten Tage war die Industrie-Ausstellung in München von 9360 Personen besucht. Auch die allerhöchsten und höchsten

Herrschaften haben dieselbe noch einmal mit einem längeren Besuche beehrt. Gestern Mittags wurde die Ausstellung durch Se. Exc. Hrn. Ministerpräsidenten geschlossen. Die Beurtheilungskommission hat 287 Ausstellern die große Medaille, 1036 die kleine Medaille und 1627 die belobende Erwähnung zuerkannt.

In dem Dorfe Schlegel, Ldg. Hof soll die Cholera ausgebrochen sein und bereits 3 Opfer gefordert haben.

In Wien sind, seit dem Ausbruche der Cholera bis zum 15. Okt. 556 Personen dieser Seuche erlegen.

Die Veranlassung zu der blutigen Schlägerei in Frankfurt zwischen bayerischen und preußischen Truppen war, daß bei Gelegenheit der Kirchweihe in dem benachbarten Dorfe Oberrad die Bayern einen preußischen Ulanen die Treppe hinunterwarfen. Ein bayerischer Jäger soll an seinen Wunden gestorben sein und ein Preuße, dem der Schädel gespalten wurde, wird auch schwerlich mit dem Leben davon kommen.

In Berlin haben am 16. d. die Verhandlungen des großen sogenannten Märzkomplott-Prozesses begonnen. Die Zahl der Angeklagten beträgt 10. Ende des Jahres 1850 traten in Berlin eine Anzahl Männer im Sinne der radikalen Partei zu einem Central-Comite zusammen, deren Ziel war, eine derartige agitatorische Bewegung durch ganz Deutschland zu verbreiten und in Berlin zu centralisiren. Mitte des Jahres 1851 kam die Polizeibehörde diesem Comite auf die Spur, doch erst später gelang es, die Mitglieder desselben zu verhaften.

In Wien ist am 16. d. die Antwortsnote Preußens auf die Note Oesterreichs vom 30. Septbr. eingetroffen. Der kurze Sinn derselben ist, daß Preußen an seiner bisherigen (halbrussischen) Politik festhält.

Die englische Regierung soll in Begriff stehen, jeden indirekten russischen Handel durch Neutrale zu verbieten.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim ist heute so viel zu melden wie gestern.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Johann Georg Wunder von Wannbach werden diejenigen, welche aus welch immer einem Grunde Ansprüche an die Massa zu machen haben, aufgefordert, dieselben in dem auf

Freitag den 3. November c. früh 9 Uhr

dahier anberaumten Termine um so gewisser zu liquidiren, als außerdem bei Vertheilung der Massa auf sie keine Rücksicht genommen werden wird.

Ebermannstadt am 9. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

[2,1] Bekanntmachung.

Von heute an mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage werden 4½ bis 5½jährige fehlerfreie und zum leichten Cavalerie-Dienste geeignete Remontepferde **täglich früh von 10 bis 12 Uhr** durch die Oekonomie-Commission des kgl. 6. Chevaulegers-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg in der Langgaß-Kaserne dahier angekauft.

Bamberg, am 18. Oktober 1854.

[3,2] **Empfehlung.**

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige: daß mein bekanntes

Leinwand-, Weißwaaren-, Stickereien- & Spitzen-Lager

in allen Artikeln mit dem Neuesten auf das Reichhaltigste assortirt ist und bin ich gerne bereit, da die Messe nicht abgehalten wird, auf Verlangen alle in mein Fach einschlagende Gegenstände zur Ansicht zu senden und verspreche dabei die reellste Bedienung.

G. Selling in Fürth.

[3,1] **Goldleisten,**

welche sich waschen lassen, in jeder beliebigen Façon und Breite, für Spiegel und Bilder ꝛc. sind stets vorräthig in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei

Georg Erasmus,

Firma: ***Franz Vogel,*** Vergolder, Frauengasse Haus-Nro. 453.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich bringe hiermit zur Kenntniß, daß ich mein Geschäft als Fläschnermeister am Eingange der Keßlersgasse Haus-Nro. 214 eröffnet habe. Da ich im Stand gesetzt bin, Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, bei einer schnellen Bedienung zu den möglich billigsten Preisen gut zu fertigen, sehe ich vielen Aufträgen freundschaftlich entgegen.

Firma: Matth. Schlee,

[2,2] Spenglermeister.

[2,2] Empfehlung.

Meinen verehrten hiesigen und auswärtigen Abnehmern bringe ich zur Anzeige, daß ich so eben eine reichhaltige Auswahl von **Herren-** und **Damen-Gummyschuhen** von **vorzüglichster** Qualität erhalten habe, und empfehle ich dieselben so wie mein großes Lager in **Buckskin-, Pelz-, Tuch-, Zeug-** und **Lederstiefeln** und **Schuhen** in allen Größen, nebst den bekannten **Roßhaar-** und **Gesundheits-Sohlen**, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme.

Jos. Karl Kraus,
Schuhmachermeister,
obere Brücke vis à vis des Hrn. M. A. Bayerlein, Kaufmann.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein Glasschrank für einen Laden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp.

Kapital-Gesuch.

Es werden 500 fl. im hiesigen Gericht auf gute Versicherung aufzunehmen gesucht.

[2,2] Empfehlung.

Eine große Parthie **Hausmacher-Leinen**, die bauer. Elle 20 — 23 kr., so wie eine reichhaltige Auswahl **ganz wollener Doppel-Shawls**, das Stück fl. 5. 15 kr., empfehle nebst noch gut assortirtem Lager verehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

[3,3] Haus-Verkauf.

Das mir durch Erbschaft gewordene Haus, „Gränzershof" genannt, mit Scheune und 41½ Dezim Feld anstoßend, wird am **23. Oktober d. Jrs.** im Distrikt III Nro. 1406 der öffentlichen Versteigerung unterstellt. Die näheren Bedingnisse kann man täglich bei Unterzeichnetem erfahren.

Seb. Dotterweich, Gastwirth.

Derselbe verkauft gleichzeitig eine Scheune Distrikt III Nro. 1400, mit großem Hofraum, Gartenhaus und Garten, wo man das Nähere erfahren kann bei Obigen.

Kapital-Gesuch.

3000 fl. werden auf I. Hypothek aufzunehmen gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Schreinermeister sucht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Dist. I Nro. 574 ist Kanarienvogel entflohen, um dessen Zurückgabe gegen Belohnung man bittet.

Verlornes.

Eine lederne **Brieftasche** wurde verloren. Näh. in der Exped. dieses Blattes.

Fräulein Marie

K . . . . . ! mischen Sie sich nächstens nicht in anderer Leute Sachen.

M. W.

Theater-Anzeige.

Freitag den 20. Okt. zum Erstenmale: **Die Kinder des Regiments.** Charakterbild mit Gesang in 3 Abtheil. v. Blum.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg sind so eben eingetroffen:

Vermischte Schriften von Heinrich Heine.

3 Bde. Preis fl. 10. 48 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der Darmkanal.

Preis 18 Kreuzer

Von **Dr. H. Scheitz.** — Der Sitz der größten Uebel, als: **der Hypochondrie, der Gicht, der Migräne, der Lungen- und Verdauungsschwäche, der Blähungen, der Hämorrhoiden und vieler anderer Unterleibskrankheiten; und die Ausrottung, sowie Verhütung derselben.** Mit Bezugnahme auf **Dr. M. Strubl's** Schrift: „Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung" —

Es dürfte nur wenige Menschen geben, welche nicht zu irgend einer Zeit ihres Lebens die Unbequemlichkeiten kennen gelernt hätten, welche aus der Verstopfung entstehen. Die Verstopfung macht den Geist unfähig, lähmt den Körper, versenkt das Gemüth in in Schwermuth und erzeugt ein so allgemeines Unbehagen, daß der, welcher damit behaftet ist, bald alle Freuden des Lebens verbittert sieht.

Wie selten wissen unsere ärztlichen Beistände Rath, wenn weder Bewegung, noch Wasser, noch ihre Recepte zu den gewünschten Erfolgen führen! Um so dankbarer müssen wir einem Manne sein, der sich die Mühe zwanzigjähriger Arbeit nicht hat verdrießen lassen, um den Ursachen dieser Störungen auf den Grund zu kommen und welcher so glücklich gewesen ist, ein Heilverfahren zu entdecken, welches, wenn es auch nicht immer das eingewurzelte Uebel vollständig hebt, die nachtheiligen Folgen desselben aber vollständig beseitigt.

Die Bekräftigung dieses möge man in der vorliegenden kleinen Broschüre nachlesen.

Leipzig. **O. Spamer.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Raugschiffers **Georg Peter Schneider** endiget heute Abend.

Bamberg, 19. Oktober 1851

F. J. Wuckerer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Eine große Auswahl seidener Damenhüte empfiehlt **Bernhard Ney.**

Anzeige.

Ich habe die Ehre anzuzeigen, daß ich mit englischen **Gummy-Ueberschuhen prima** Sorte für Herren, Damen und Kinder in reichhaltigster Auswahl versehen bin, die ich zur gefälligen Ansicht und Abnahme empfehle.

J. Schöffel,
[2,2] **Austrasse Nro. 501.**

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. Vormundsgelder sind gegen 1te stadtgerichtliche Hypothek und gute Versicherung stündlich auszuleihen. Das Nähere D. IV Hs.-Nr. 1771.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Singer v. Nbg, Schmürle v. Lahr, Wülfing v. Elberfeld, Buchmann v. Fürth, Schlesinger v. Mannheim, Mühlhäuser u. Accessist Vorbrugg v. München.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Haas v. Cannstadt, Mennert v. Stuttgt. Kolb n. Frau u. Schwägerin, Fabrik. v. Bayreuth. Miß Courtenay-Vogle u. Fam. v. England. Baron v. Hänßlein n. Sohn v. Kissingen.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Rosenthal v. Mühlfeld, Meltze v. Coblenz, Korell v. Mainz, Peters v. Straßburg. Con-Wyns, Geometer v. Buffallo. Zimperam n. Baga Halil, k. pers. Hofkünstler v. Teheran. v. Wittgenstein, Stud. jur. v. Heidelberg. v. Streling, Ingenieur v. Constanz. Kemnitzer, Priv. u. Baron v. Birkner n. Frau v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Thumser v. Redwitz, Schueck v. Halusberg, Roth v. Basel, Sigel v. Stuttgart, Mauss v. Berlin, Larpe, Negotiant v. Straßburg. Friedlein v. München. Berg, Rentier v. Baden. Frau Gerlof v. Leipzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 288

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 20. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 9	27, 2. 9	27 3. 3	+ 9. 5	+ 8.	+ 6. 5	SSW	SW	NNW

Gestern allgemeine Bedeckung; gegen Mitternacht bildeten sich, sowie heute früh Hauswolken.

Gestern Nachts bemerkten die beiden Stadtthürmer in der Richtung über Giechschloß einen Brand, welcher von ½7 bis 7 Uhr dauerte.

Den 20. ist im Kunstvereine ausgestellt: Portrait in Aquarell von Glogger.

In der gestrigen ersten Sitzung der Kammer der Abgeordneten wurde ein neues Wahlgesetz für die Abgeordnetenkammer vorgelegt, welches auf Vertretung nach Stand, Beruf und Interessen beruht.

Nach dem amtlichen Verzeichnisse der mit Auszeichnung bedachten Aussteller bei der Industrie-Ausstellung in München kommen auf die 2460 bayerischen Aussteller 63 große Denkmünzen, 263 kleine Denkmünzen und 531 belobende Erwähnungen.

Dem Vernehmen nach ist die Lokomotive des gestrigen Frankfurt-Würzburg-Bamberger Bahnzugs bei Hanau aus den Schienen gerathen, wodurch ein sehr großer Aufenthalt, aber kein weiterer Unfall veranlaßt wurde.

In Berlin soll jetzt eine Kartoffel-Bierbrauerei angelegt werden.

Im Hospital zu Astrachan lebt jetzt ein Greis, der ein Alter von 137 Jahren erreicht hat; er ist ein geborner Perser und es liegen Zeugnisse vor, daß er die Einnahme von Ispahan im Jahre 1729 mitgemacht. Er genießt einer sehr robusten Gesundheit, hört noch fein und sieht sehr scharf; sein Gedächtniß hat nicht gelitten und er erinnert sich noch aller historischen Ereignisse des letzten Jahrhunderts. Er war acht Mal verheirathet und hat eine Tochter, die erst 19 Jahre alt ist. Vor einigen Jahren hat der Czar ihm eine Stelle im Invalidenhause zu Moskau anbieten lassen.

Moritz Hartmann erzählt aus Giurgewo: „In den Häusern dieser Stadt und der benachbarten Dörfer, wo die Russen lange gelegen, findet man viele von den Ersteren zurückgelassene Brode. Die Europäer kaufen sie zu theuren Preisen an, um sie, als Merkwürdigkeit, nach ihrer Heimath mitzunehmen. Ein Amerikaner schickte drei dieser Brode, welche aussahen, als wären sie aus Lava und Asche gebacken, zur New-Yorker Industrie-Ausstellung."

Das von den Westmächten eingesetzte griechische Ministerium geberdet sich immer schöner. So mußte kürzlich der Ministerpräsident Maurokordatos auf Einspruch seiner liebenswürdigen Kollegen die Einladung des Königs Otto zu einer Spazierfahrt ablehnen! Die Kammern sind einberufen; das Auflösungsdecret ist aber auch schon vorbereitet, im Falle sie gegen das Ministerium Opposition zu machen wagen sollten.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 9. d. werden dort bereits Feierlichkeiten für den Fall Sebastopols vorbereitet; indessen wußte man dort auch, daß bis zum 9. d. noch gar nichts von Bedeutung gegen diese Festung unternommen war, und daß die Alliirten, unter denen noch fortwährend die Cholera ihre Opfer sucht, sogar Russenverstärkungen fürchten. Fortwährend gehen von Konstantinopel Verstärkungen nach der Krim. In Varna haben die Franzosen in Folge der bei Alma erbeuteten Korrespondenzen des Fürsten Mentschikoff viele Einwohner verhaftet.

Nach den amtlichen Berichten, welche der französischen Regierung aus der Krim zugekommen, sind alle Anordnungen so getroffen, daß an dem sicheren Fall Sebastopols nicht zu zweifeln ist. Nach den amtlichen Aussagen der Ueberläufer soll die russische Armee sich der Niederlage an der Alma, wo sie 8000 Mann verloren hätten, sehr kleinmüthig geworden sein Fürst Mentschikoff berichtet seinem Kaiser, daß bis zum 12. Oktober vor Sebastopol noch nichts Entscheidendes vorgefallen ist.

An die Herstellung des Friedens ist wohl sobald nicht zu denken. Nach Berichten hochstehender Personen aus St. Petersburg liegt dem Kaiser von Rußland nichts so ferne als Umkehr und Nachgiebigkeit. Er habe nicht an den Angriff auf Sebastopol geglaubt und gebe Irrthümer und Fehler in der Kriegführung zu, nicht aber unwiederbringliche Niederlagen.

[2.1] Bekanntmachung.

Mittwochen den 25. d Mts. Vormittags 9 Uhr wird von der Oeconomie-Kommission des k 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog v. Leuchtenberg eine Anzahl unbrauchbarer Mäntel und wollener Decken gegen gleich baare Bezahlung in der hl. Grab-Kaserne öffentlich versteigert.

Bamberg, den 19 Oktober 1854.

Bekanntmachung.

Vom unterfertigten Amte sollen zum meistbietenden Verstriche ausgesetzt werden:

I., am Freitag den 27. ds. Mts. von 8 Uhr Vormittags an
in der gräflich Giech'schen Haagwaldung bei Wiesentfels

gegen

125 Stück weiches Bau- und Nutzholz in Stämmen und Blöchern.
305 „ weiche Rüst- und Geräthstangen, verschiedener Gattung,
1000 „ weiche Hopfen- und Pfahlstangen.

Sammelplatz: Abtheilung Kugelplatz

II., am Donnerstag den 9. November ds. Jrs.
1) Vormittags 10 Uhr auf dem sog. Schäfereiplatz zu Thurnau

14 Eichenstämme und Blochstücke

2) Nachmittags 3 Uhr im Forst-Distrikt Eichellohschroth bei Buchau
77 Eichenstämme und Blochstücke

Unter diesem Holze befinden sich auch gegen 30 Stück Holländer-Commerzial-Eichen sowie auch mehrere Nutzstücke vom stärksten Caliber.

Thurnau, am 16. Oktober 1854.

Gräfl. Giech'sches Dom. Rent- u. Forstamt.
Billing.

PIUS-VEREIN.

Am künftigen Sonntag den 22ten Oktober wird in der Kirche der „englischen Fräulein" das jährliche **Vereins- oder Titular-Fest** vor Mittag ½10 Uhr mit Predigt und Hochamt feierlich begangen. Die verehrlichen Mitglieder werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen.

Bamberg, am 20. Oktober 1854.

Der Vorstand.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Groß- u. Schwiegervaters, Bruders u. Schwagers, des **Canal-Rangschiffers**

Andreas Kapfer

sagen wir unseren Freunden und Verwandten, besonders den Herrn Veteranen und der ehrsamen Schifferszunft unsern innigsten Dank, mit der Bitte um fernere Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[3,3] **Empfehlung.**

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum bringe ich hiermit zur Anzeige, daß mein bekanntes

Leinwand-, Weißwaaren-, Stickereien- & Spitzen-Lager

in allen Artikeln mit dem Neuesten auf das Reichhaltigste assortirt ist und bin ich gerne bereit, da die Messe nicht abgehalten wird, auf Verlangen alle in mein Fach einschlagende Gegenstände zur Ansicht zu senden und verspreche dabei die reellste Bedienung.

G. Selling in Fürth.

[2,1] Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich sein gut assortirtes **„Möbel-Lager"** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält die ganzbarsten Möbeln in verschiedenen Holzarten und steht zur gefälligen Einsicht jederzeit offen.

M. Holland, Schreinermstr.

[2,1] Anerbieten.

Ein emeritirter Geistlicher wünscht Unterricht zu geben in den Anfangsgründen der französischen Sprache. Näh. in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Ein steinerner Aufsatz auf einen Brau-Kessel ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3,3] Verkauf.

Ein großer eiserner Plattenofen, ein irdener Sparofen und ein Kochherd sind zu verkaufen. Näh. in d. Exp. ds. Bl.

[2,1] Offener Dienst.

Es wird ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. 2c.

Verlornes.

Es ist vor einigen Tagen ein goldenes „Ohrenring" verloren gegangen. Der Finder wird ersucht gegen Erkenntlichkeit dasselbe im Hause Distrikt III Nro. 1589 zu überliefern.

Am 10. d. Mts. wurde ein Paquet von ¼ Ctr. Taback „Stadthaus" in Leinwand gebackt, vom goldenen Adler bis Hallstadt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen einen Thaler Belohnung im goldenen Adler abzugeben.

In der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Zur Erklärung der fremden Wörter ist zu empfehlen:

Sammlung, Erklärung und Rechtschreibung

von (6000) fremden Wörtern,

welche in der **Umgangssprache**, in **Zeitungen** und **gerichtlichen Verhandlungen** täglich vorkommen, um solche richtig zu verstehen und richtig zu schreiben. Vom Doktor und Rektor **J. Wiedemann.**

Zwölfte Auflage. — Preis 15 Sgr. oder 54 kr.

Selbst der Herr Professor Petri hat dieses Buch wovon binnen kurzer Zeit 18000 Exemplare abgesetzt wurden, als sehr brauchbar zur Erklärung der Fremdwörter empfohlen.

Bei **B. S Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Die kleine deutsche Köchin.

Anweisung, wie in einem bürgerlichen Hausstande die Küche gut, schmackhaft, abwechselnd und dabei wohlfeil zu führen ist.

Auf eigene, seit 20 Jahren in der Küche gemachte Erfahrungen, begründet und herausgegeben

von **Louise Richter.**

Zwölfte Aufl. Cleg. broch. Preis 18 kr.

Die kleine Köchin enthält nahe an 600 Rezepte zur Zubereitung aller Arten Speisen als: 60 Suppen, 88 Fische, 60 Gemüse, 110 Fleisch, Wild und Geflügel, 75 Saucen, 18 Pudding, 39 Klöße, Pfannekuchen und Eier, 30 Früchte und Compots, 55 Pasteten, Backwerk und Torten, 50 Gelees und Eingemachtes u. v. A.

Praktische und sachverständige Frauen geben diesem Büchlein das Zeugniß eines durch und durch Praktischen. Das Erscheinen von 12 Auflagen innerhalb weniger Jahre, die Verbreitung von 60,000 Exemplaren, bürgen außerdem für den praktischen Werth der Recepte und die leichte Anwenddarkeit derselben in allen bürgerlichen Haushalten.

Arsenik freier Fass-Schwefel bei

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Zu verkaufen:

Eine Schnellwage, auf welcher man 12 Centner Bayr. wiegen kann, ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Blattes.

„Marinirte Häringe"

frisch und gut bei

Fried. Seyffert.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Pecker u. Haas v. Mainz, Schloß v. Fürth, v. Heukelom v. Crefeld, Mohl v. Barmen, Kraforst v. Cöln, Heine v. Lpzg. Lauffer v. Berlin, Eydam v. Dinkelsbühl, Ballin v. Wrzbg, Schüll v. Düren. Heilmann, Fabr. v. Crefeld. Aerttinger, Schlachtenmaler d. Fürsten Paskewietsch v. Warschau. Bar. v. Redwitz v. Mannheim. Heynke, k. h Steuerinspektor v. Nbg. Mde Fischer v. Lichtenfels. Mde Christ v. Königshofen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Mayr v Pappenheim. Burghardt, Fabr. v Berg. Linzinger, Priv. v. Wien. Mr. Spotler, Rent v. Engl. Bar. v. Wehr, Gutsbes. v. Warschau.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Güllich v. Nbg, Ferdinand v. Bernburg, Köppler v. Strelitz, Adler v. Wien, Balling v. Insbruck. Berington n Fam., Rent. v Engl. Kielinger, Bildhauer u. v. Birkner, Offizier v München. Fleischmann n. Gem., Gutsbes. v. Californien. Dumbeck, Gutsbes. v. Missuri. v. Laproni, Banq. v. Nizza. v Truchseß, Offizier v. Neustadt.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Gutmaier v. Augsburg. Franz u. Mde. Kampers v. Frkft. König, Weinhdlr., Dr. Burkhard u. Haas, Prof v. Wrzbg. Pectz, Reg.-Rath v. Bayreuth. Herm, Stud., Spörl, Commis u Oppelt, Arzt v. Cronach. Depbort, Inspekt. v. Nrbg. Haug, Landschaftsmaler v. Florenz. Kienner, Stud. v. Regensbg. Wasler, Stud. v Strauding. Miller, Fab. v. Mainz, Braun, Lehrer v. Heilbronn.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 289

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 21. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 3	27, 1. 4	26 9.	+ 10.	+ 7.	+ 5.	SW	S	SW

Gestern 1/4 Bedeckung durch Hauf- und Schichtwolken mit Sonnenschein; vor Mitternacht sternhell; heute früh allgemeine Bedeckung.

Von der Beurtheilungs-Kommission der Industrie-Ausstellung in München wurde dem Hrn. Bürstenbindermeister G. Diegritz und dem Porzellanmalerei-Institut von Hrn. Schmidt dahier die kleine Preismedaille und folgenden Herren eine lobende Erwähnung zuerkannt: Posamentier Rich. Bader, Kupferschmied Friedr. Schulz, Leistschneider Heinr. Hantl, Holzgalanteriearbeiter Joh. Rascher, Drechslergeselle Nik. Wallfahrter, Buchbinder G. Lurtz und Kil. Denner, Bildhauer Andr. Schell und dem löblichen Gärtner-Vereine.

Se. Exc. der Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten traf gestern Mittags mit dem Eilzug von München hier ein, nahm das Mittagsmahl in der Bahnhofrestauration ein und setzte sodann ohne Aufenthalt die Reise nach Berlin fort. Von dort wird sich Se Excellenz vermuthlich auch nach Wien begeben, um eine Verständigung zwischen beiden Höfen zu erzielen. Wie man vernimmt, stünde zur allgemeinen Freude ein Anschluß Bayerns an die österreichische Politik in dem orientalischen Streite bevor.

In Weimar haben sich kürzlich die Minister sämmtlicher thüringischen Staaten versammelt, um ein Arrangement in der orientalischen Frage zu treffen.

Der kürzlich auf seinem Gute in der Oberpfalz verstorbene Oberpostmeister v Grafenstein war der letzte der Max-Joseph-Ordens-Ritter, welcher diese Auszeichnung bei der Gründung des Ordens am 1. Januar 1806 als Hauptmann erhalten hat.

In Betreff der projectirten Eisenbahn von Schweinfurt über Kissingen nach Meiningen hat sich vor einigen Tagen eine Deputation von Schweinfurt nach Würzburg begeben, um die Befürwortung der k. Kreisregierung für den Bau derselben zu erbitten.

Der Magistrat in Spalt macht bekannt, daß obwohl der Gesundheitszustand der dortigen Einwohnerschaft befriedigend ist, dennoch fürsorglich aus sanitätspolizeilichen Rücksichten der heurige Simon- und Judea-Jahrmarkt dort nicht abgehalten wird.

Aus Wien wird eine höchst wichtige und äußerst folgenreiche Erfindung im Telegraphenwesen gemeldet. Es wurde nämlich dort am 15. d. Mts. der Versuch im Großen gemacht, mittelst eines und desselben Leitungsdrahtes gleichzeitig nach zwei entgegengesetzten Richtungen, nämlich von Wien nach Linz und von Linz nach Wien zu telegraphiren. Der Versuch gelang vollkommen.

Während vom Kriegsschauplatz in der Krim noch immer nichts Entscheidendes gemeldet wird, entwickelt Rußland die äußerste Thätigkeit und Energie. Aus dem tiefsten Herzen des Reiches müssen die Truppen in Eilmärschen an die Grenzen marschiren und insbesondere werden die westlichen Grenzen gehörig besetzt.

Der französische Moniteur meldet aus Konstantinopel vom 10. d., daß nach Berichten der Kapitäne von Transportschiffen die Belagerten aus Sebastopol einen Ausfall gegen die Belagerungsarbeiten versucht haben, aber kräftig zurückgeschlagen wurden. Die Pforte schickt eine weitere Verstärkung von 4000 Mann.

[2.1] **Bekanntmachung.**

(Die Abhaltung der Fähigkeits-Prüfungen für Handwerker und Kaufleute zu Bamberg betreffend.)

Im Vollzuge der §. 41 und 59 der Vollz.-Instrukt. vom 17. Dez. 1853 zum Gew.-Ges. vom 11. Sept. 1825 wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zur Abhaltung der Fähigkeitsprüfungen

1) für die Handwerksgewerbe jeder **erste Samstag** im Monate und wenn auf diesen ein Feiertag fällt, der **darauffolgende Montag**.
2) für Handelsgewerbe jeder **erste Montag** im Monate, und wenn auf diesen ein Feiertag fällt, der **darauffolgende Dienstag** bestimmt sind.

Wer an diesen Tagen die Prüfung bestehen will, hat sich hiezu bei Vermeidung des Ausschlusses **8 Tage vorher** durch Vorlage des nach §. 43 der Vollz.-Instrukt. ausgestellten Zulaßscheines bei dem Vorstande der Commission und zwar **Handwerker** im **Geschäftszimmer Nro. 8.** und **Handlungsgehülfen** im **Gesch.-Zim. Nro. 12.** zu melden.

Können die Angemeldeten nicht alle an den bestimmten Tagen geprüft werden, so wird die Prüfung an den zunächst folgenden Tagen mit vorzugsweiser Abfertigung der auswärtigen Candidaten fortgesetzt werden.

Bamberg den 6. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

In Sache Joseph Krapp von Obergreuth gegen Johann Leipold von Höfen, Forderung betr., wird im Wege der Hülfsvollstreckung am

Donnerstag den 2. November c. Nachmittags 1 Uhr

im Orte Höfen durch eine Gerichtskommission eine Partie Waizen, Gerste, Korn und Haber im Werthe von 230 fl. dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nur nach Erreichung von drei Viertheilen des Schätzungswerthes erfolgen wird.

Bamberg, den 13 Oktober 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

PIUS-VEREIN.

Am künftigen Sonntag den 22ten Oktober wird in der Kirche der „englischen Fräulein" das jährliche **Vereins- oder Titular-Fest** vor Mittag ½10 Uhr mit Predigt und Hochamt feierlich begangen. Die verehrlichen Mitglieder werden zur zahlreichen Theilnahme eingeladen.

Bamberg, am 20 Oktober 1854.

Der Vorstand.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte,

erfreut sich auch in hiesiger Gegend einer rühmlichen Auszeichnung und ist in Bamberg **unter Garantie der Aechtheit nur allein** vorräthig zu haben à 1 fl. per Stück bei **C. Goes,** Apotheker zum „Löwen." [5.1]

[2,2] Stammholz-Versteigerung.

In der Revier Steppach werden

35 Eichen,
28 Eichen-Stangen,
206 Kiefern- u. Fichten-Stämme,
230 Kiefern- u. Fichten-Stangen

aus verschiedenen Abtheilungen versteigert.

Der Anfang ist **Montag den 23. Oktober d. Js. Früh 10 Uhr** im Dist. Dörrschlag. Wozu Kauflustige eingeladen werden.

Pommersfelden am 14. Oktober 1854.

Gräfl. von Schönbornisches Dom.-Amt.

Voltz. **Kreß.**

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meines nun in Gott ruhenden Vetters, **des k. b. Kämmerer und vormaligen Kapitular zu Würzburg und Bamberg**

Franz Carl Freiherrn von Redwitz,

sage ich allen werthen Freunden und Bekannten den innigsten Dank und bitte um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Bamberg, den 21. Oktober 1854.

V. K. Freiherr v. Redwitz,
K. B. Kämmerer u. quiesc. Reggsrath.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer innigstgeliebten Schwester, Tante und Schwägerin, **Fräulein**

Marianna Roppelt

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank, und bitten um fernere Freundschaft und Gewogenheit **Die tieftrauernden Hinterbliebenen.**

Im untern Sand Nro. 1764 wird Weißzeug, auch Bettdecken und Röcke ganz billig abgenäht.

Stelle-Gesuch.

Zwei verwaiste Mädchen von 24 — 26 Jahren, im Schreiben und Rechnen, so wie in häuslichen Geschäften wohl erfahren, suchen Unterkunft in einem Laden oder bei einzelnen Personen zur Bedienung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Aufforderung.

Heute vor 8 Tagen (Vormittags) wurden in einem auf der Hauptstrasse gelegenen Schuhmachers-Lädelchen ein paar grüne Hausschuhe gekauft und sogleich bezahlt. Man hat die Person solche im Erlanger Hof Nr. 12 zu schicken, was sie versprach aber bis jetzt unterblieb. Ich fordere hiermit diese Person im Guten auf, solche binnen 3 Tagen in der Exp. ds. Blattes niederzulegen, wiedrigenfalls andere Schritte geschehen werden. — **A— Z—**

„Benzlein! Dir zur frohen Nachricht, daß die Frau Baase von ihrer Geschäftsreise wieder dahier eingetroffen ist. — Wie geht es mit dem M—fang in M—?"

Ich wünsche viel Glück zum Namensfest dem Frln Lina B— am Fuße des M —

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, in Bamberg in der **Buchner**'schen:

Hülfe für Alle an
Hämorrhoiden Leidende.

Kurze Darstellung der Ausbildung, des Wesens und der Ursachen, der verschiedenen Arten und Folgekrankheiten der Hämorrhoiden, so wie deren gründliche Heilung durch den Gebrauch der Dr. Groß'schen Hämorrhoidal-Pillen von

Dr. E. J. Lindner.

Vierte durchaus umgearbeitete Auflage.

Frankfurt a. M. C. B. Lizius.

Preis 2½ Ngr. = 9 kr. rhein.

Bei ***Fr. Züberlein*** *am* ***Maxplatze*** *ist zu haben:*

Otto, französische Conversations-Grammatik. fl. 1. 36 kr.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 22ten Oktober bleibt der „populäre Religions-Vortrag" ausgesetzt.

Bamberg, am 21ten Oktober 1854.

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Nachmittag **Produktion** vom hiesigen **Theater-Orchester**. Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher u. Enderle.

Frischen Caviar

empfiehlt

J. B. Haussmann.

Frische Schellfische

bei **Kauschinger.**

Verkauf.

D. III Nro. 1120 ist eine große Partie schöner Rangersen u. Kohlraben zu verkaufen.

[2,1]

Neue
Brünellen,
Kirschen,
Mirabellen,
türkische Zwetschen

bei

M. A. Bayerlein.

Verkauf.

Ein ganz guter „**Krautstücht**" mit Schraube ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

[2,2] Offener Dienst.

Es wird ein solides Mädchen, welches kochen kann und sich häuslicher Arbeit unterzieht, in Dienst zu nehmen gesucht. Näh. ꝛc.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 22. d: **Der Freischütz.** Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von Carl Maria v. Weber.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hartmann u. Beeckmann n. Frau v. Frkft. Engelhardt u. Wildenau v. Nbg, Hübner v. Gotha, Krell v. Berlin, Hegl v. Bochhold, Mayer v. Mannheim, Hofter v. Geldern, Gürtler v. Wrzbg, Weyermann v. Dülken.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Burglanzer v. Hambg, Gebhardt v. Kempten, Winteroll v. Cöln, Websich v. Berlin. Bar. v. Meller, Landrath v. Remwez. Ihre Durchl. Fürstin v. Hohenlohe-Schillingsfürst v. Schillingsfürst.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Näs v. Aschaffenburg, Jahn v. Worms, Furke v. Stettin, Hacker v. Lpzg, Herrmann v. München, Krieg v. Heilbronn Schmitz, Priv. v. Cöln. Braun, Advokat v. Cbg. Gommerstein, Spediteur v. Zwikau. Graf Becker v. Breslau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 290.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 22. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26. 9.	27,	27, 1. 2	+ 8. 6	+ 7. 4	+ 5.	WSW	S	SW

Gestern bei Tag und Nacht $^3/_4$; heute früh totale Bedeckung.

Am Sonntag den 8. October d. J. hat zu Rankendorf — zugleich am Kirchweihtage — die Dekorirung des allgemein geachteten dortigen Schullehrers und Organisten Peter Kotschenreuther mit der goldenen Ehrenmünze des k. Ludwigsordens für seine 50jährigen treu und ehrenvoll geleisteten Dienste im Schulfache durch den k. Landrichter Hrn. Kuhn zu Hollfeld auf eine feierliche Weise stattgefunden. Jener Ehrentag wird allen zu dem Feste geladenen Gästen stets in angenehmer Erinnerung bleiben.

Den 22. Okt. sind im Kunstoereine ausgestellt: Eugen Herzog von Leuchtenberg v. Stieler; Portrait eines Kindes v. Professor Riegel in Aschaffenburg; der Liebesbrief, Copie eines Dilettanten; Madonna, Glasgemälde v. Hollschard.

Der Brand, welchen die hiesigen Stadtthürmer am vergangen Donnerstag Abends in der Richtung über Giechschloß bemerkten, war in Weiher, unterhalb Drossenfeld zwischen Kulmbach und Bayreuth. Zwei Häuser und eine Scheune wurden eingeäschert. Wie man hört, soll das Feuer durch Unvorsichtigkeit ausgekommen sein, indem Kinder mit Streichzündhölzchen spielten.

Nach Privatberichten aus München wird der Landtag höchst wahrscheinlich nur bis 1. Dezember dauern, indem nur das neue Wahlgesetz berathen und beschieden und die alte Kammer sodann aufgelöst werden soll.

In München hört man in militärischen Kreisen die Vermuthung aussprechen, daß sehr bald die Mobilmachung eines Theils der bayerischen Armee und zwar zur Unterstützung Oesterreichs zu erwarten sein dürfte.

Vorgestern fand in Heidingsfeld der Einzug der Schulschwestern (im ehemaligen Forstamtsgebäude dortselbst) statt.

Die beiden Bierbeschauer in Augsburg, der eine 72 und der andere 64 Jahre alt, wurden ihres Amtes enthoben, da wegen vorgerückten Alters

ihre Sinne (?) einer scharfen Beobachtung nicht mehr fähig sind. Jüngst kam der Fall vor, daß sie ein Bier, das beinahe nur die Hälfte der gesetzlich vorgeschriebenen Grade Gehalt hatte, für eben so gehaltsvoll erkannt, wie ein Musterbier, das nach der Halimetrischen Probe die vorgeschriebenen Grade hatte.

Aus dem Waldbezirke des Herzogthums Gotha werden im Laufe dieses Herbstes wiederum etwa 90 Personen auf Staatskosten nach Nord-Amerika befördert.

Bis zum 10. Oktober sind im Königreich Bayern 13,382 Individuen an der Cholera erkrankt und 6532 daran gestorben.

Seit dem Auftreten der Cholera in Wien bis zum 18. Oktober sind 664 Personen dieser Seuche erlegen.

Die schlagfertige Streitkraft Oesterreichs beträgt gegenwärtig 522,000 Mann mit 664 Kanonen.

Der französische Moniteur veröffentlicht eine Depesche des Generals Canrobert vom 7. d. Die Ausschiffung von Belagerungsmaterial dauerte immer fort. 10,000 Mann Verstärkungen aller Waffengattungen waren eingetroffen. Eine zweite Depesche aus Balaklawa vom 9. d. meldet, daß die Lage noch immer dieselbe war. Der Gesundheitszustand unter den Truppen war befriedigend.

Endlich hat das Bombardement Sebastopols begonnen. Der Anfang wurde, wie bereits angekündigt war, am 13. Oktbr. gemacht und zwar aus 200 Feuerschlünden ersten Kalibers.

Vorstehende Nachricht wird durch eine Meldung des Fürsten Mentschikoff zweifelhaft. Derselbe meldete unterm 14. Oktbr. seinem Kaiser nach St. Petersburg, daß bei Sebastopol alles gut gehe, und erwähnte von dem Tags vorher begonnenen Bombardement kein Wort. Wie dem auch sein mag, beim ersten Sturm wird Sebastopol kaum fallen. Nachrichten aus Odessa zufolge haben die Russen auf der Südseite Sebastopols sehr starke neue Befestigungen ausgeführt und mit 540 Schiffskanonen von großem Kaliber armirt.

Nachschrift. Bis zum 15. Oktbr. nichts Entscheidendes vor Sebastopol.

Bekanntmachung.

Nach vorliegender Anzeige werden häufig die öffentlichen Brunnen und insbesondere der laufende Brunnen am Karmelitengebäude durch Tüncher, Metzger und Wäscherinen verunreinigt, so daß das Wasser unbrauchbar gemacht und durch vorzunehmende Reparaturen an den Brunnen der Communkassa Schaden zugefügt wird.

Es wird daher vor jeder Verunreinigung unter Androhung angemessener Geld- oder Arreststrafe mit dem Bemerken verwarnt, daß die Polizeimannschaft zur Vigilanz angewiesen wurde.

Bamberg den 13. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2.1] Bekanntmachung.

Im Zwangswege werden die dem Dachdecker Michael Römelt dahier gehörigen Grundstücke, nämlich:

a) 0,25 Dez. Feld im Porzelberg, taxirt auf 150 fl.,
b) 0,50 Dez Feld allda, gewerthet auf 250 fl.,

von welchem das erstere in einen Hopfengarten umgewandelt ist,

Samstag d. 18. November l. Js. Vorm. 11 Uhr hierorts Zim. N. 12.

der Subhastation unterstellt, und Strichslustige mit dem Bemerken hievon in Kenntniß gesetzt, daß der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes mit Bezugnahme auf die Bestimmungen der §§. 98 — 101 der jüngsten Novelle erfolgt und daß Käufer, welche dem Gerichte unbekannt sind, über ihre Solvenz sich gehörig auszuweisen haben.

Belastet sind die hier fraglichen Grundstücke mit 2 fl. 4½ kr. Bodenzins zur Ablösungskasse des Staates und mit 5¼ kr. einfacher Grundsteuer.

Bamberg den 13. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird wiederholter Termin zur öffentlichen Versteigerung des Wohnhauses des Moses Fischer in Buttenheim, Hs.-Nro. 113 mit Stall, Schlachthaus und Hofraum, taxirt auf 680 fl. auf

Freitag den 3 November 1 Uhr

in loco Buttenheim anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf die Taxe erfolge.

Bamberg den 30. September 1854.

Königl. Landgericht Bamberg I.
v. Haupt.

Bekanntmachung.

Der ledige Johann Georg Dodeneck von Gremsdorf beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Allenfallsige Ansprüche an denselben sind am

Montag den 6. November curr. Vorm. 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung hierorts geltend zu machen.

Höchstadt a/A. den 20. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.
Endres

[2.2] Bekanntmachung.

Mittwochen den 25. d. Mts. Vormittags 9 Uhr wird von der Oeconomie-Kommission des k. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog v. Leuchtenberg eine Anzahl unbrauchbarer Mäntel und wollener Decken gegen gleich baare Bezahlung in der hl. Grab-Kaserne öffentlich versteigert.

Bamberg, den 19 Oktober 1854.

Trauer-Kunde.

Heute Nachts nach 12 Uhr entriß uns der Tod unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Schwager, den k. Aufschläger

Georg Bauer

in Folge von Lungenleiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, im 58. Lebensjahre.

Wir verlieren an ihm einen treu besorgten Gatten und Vater, der Staat einen pflichteifrigen, aufopfernden Beamten; schwer trifft uns deßhalb der herbe Verlust und gerecht ist unser bitterer Schmerz.

Indem wir den Verblichenen dem frommen Gebete empfehlen, bitten wir um stille Theilnahme in dieser herben Prüfungsstunde.

Bamberg, am 22ten Oktober 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet am Dienstag den 24. Okt. Nachmittags 3 Uhr, der Trauergottesdienst am Mittwoch den 25. Okt. früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der kleine Spaßvogel

oder:

Halt auf! sonst lach' ich mich zu Tode!

Knallerbsen, Knallraketen, Knallbonbons, Knallfidibus und sonstige Knalleffecte.

Eine Universal-Medicin

für Hypochondristen, Misantropen, Murrköpfe, Schwermüthige, Brummbärte, bärbeißige und andere dergl. Creaturen.

Herausgegeben von **Adrian Lebemann, Edler von Sorgenfrei.**

Erste und zweite Dosis von 100 Portionen.

Preis à Dosis ● kr.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen, dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine innigstgeliebte Gattin,

Kunigunda Dechanth

den 20. ds. Nachmittags 3 Uhr in ihrem 61. Lebensjahre, nach langem körperlichen Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, zu sich zu rufen.

Wer die rastlose Sorgfalt zu den Ihrigen kannte, wird meinen Schmerz gerecht finden. Ich entledige mich der traurigen Pflicht mit dieser Todesanzeige, alle Freunde und Bekannte der Verblichenen zu der **am Sonntag Nachmittag um ein halb 4 Uhr** vom Leichenhause stattfindenden Leichenbegängnisse, so wie zu dem **am Montag Vormittags 9 Uhr** abzuhaltenden Trauergottesdienste in der Domkirche höflichst einzuladen. — Bamberg, den 20. Oktober. 1854

Der tiefbetrübte Gatte, Kaspar Dechant,
Tünchermeister nebst Kindern.

Frische Schellfische

bei **J. B. Haussmann.**

[3,2] **Goldleisten,**

welche sich waschen lassen, in jeder beliebigen Façon und Breite, für Spiegel und Bilder ꝛc. sind stets vorräthig in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben bei

Georg Erasmus,

Firma: ***Franz Vogel,*** Vergolder, Frauengasse Haus-Nro. 453.

Grablampen

für den Allerseelen-Tag sind zu haben bei

J. B. Geist

in der Sandstrasse.

Für das nächste Ziel Martini wird eine Dienstmagd gesucht, welche Hausmannskost zu kochen versteht, und Waschen und andere Hausarbeiten kann. Näheres in der Exped.

[3,1] Haus-Verkauf.

Das zur Verlassenschafts-Masse des Taxators Schuiz gehörige Wohnhaus im oberen Sand Distrikt IV Nro. 2025 a ist dem Verkaufe ausgesetzt. So wie es täglich eingesehen, kann das Nähere von den Erdinteressenten erfahren werden.

Kauf-Gesuch.

Ein doppeiter, noch gut erhaltener Schrank von Eichenholz wird zu kaufen gesucht. ꝛc.

[3,1] Verlorenes.

Auf der Strasse von Pommersfelden über Oberndorf und Vora nach Bamberg, wurde eine silberne „Schnupftabak-Dose" verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Kapuzinergasse Haus-Nro. 425 zu Bamberg gegen angemessene Belohnung abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Schleibtner v. Nbg. v. Darteln v. Bremen. Bar. F. u. C. v. Buseck v. Burgellern. Bar. v. Felgermann v. Berlin. MdeSander v. Kitzingen.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Korell v. Mainz, Oettengold v. Ulm, Bondi v. Uri, Brandl v. Constanz, Künzli, Getraidhdlr v. St. Gallen. Birkner, Oekon. v. Schleißheim. Gemeiner, Pfarrer v. Schleiz. v. Heberich, Gutsbes. u. Bemanns, Verwalter v. Holstein.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Kißling v. Ulm, Helling v. Frkft. v. Scharffenstein, Offizier v. München. Liebbe, Stud. v. Heidelberg. Wolf, Lieutn.; Schaumberg, Gleg. Stud. v. Wrzbg. Gottrich n. Frau, Priv. v. Cronach. Freifrau v. Zollern v. Augsbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 291.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 23 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 1.	27, 1.	27, 1. 2	+ 9.	+ 7. 4	+ 6.	SW	W	SW

Gestern am Tage bedeckt mit Sonnenblick; gegen Abend heftiger Regen mit heftigem W Winde; heute früh bedeckt.

Nicht Weiher, sondern Rohr, Ldg. Culmbach, ist der Ort, wo es am vergangenen Donnerstag Abends gebrannt hat.

Nach dem den Kammern zur Berathung vorgelegten Gesetzentwurf eines neuen Wahlgesetzes bildet sich die Kammer der Abgeordneten, die aus 128 Mitgliedern besteht, künftig in folgender Weise: aus 12 Abgeordneten der katholischen und protestantischen Geistlichkeit, aus je einem Abgeordneten der drei Landesuniversitäten, aus 14 Abgeordneten der adeligen Fideikommißbesitzer, aus 14 Abgeordneten der nicht adeligen Fideikommißbesitzer und der Erbgutsbesitzer, aus 4 Abgeordneten der Pfalz aus der Mitte derjenigen 140 Grundbesitzer dieses Kreises, welche die höchste Grundsteuer entrichten, aus 40 Abgeordneten der übrigen Grundbesitzer und zwar je 5 aus jedem Regierungsbezirke, aus 17 Abgeordneten der zwei größeren Städte eines jeden Kreises in der Art, daß auf München zwei, auf jede der übrigen 15 Städte je ein Abgeordneter kommen, aus 8 Abgeordneten der Klasse der Bankiers, Fabrikanten und Großhändler, aus 16 Abgeordneten, je 2 für jeden Regierungsbezirk, aus der Klasse der übrigen Gewerbtreibenden. — Zur Ausübung des Wahlrechts ist das Bekenntniß der christlichen Religion in einer der gesetzlich aufgenommenen Kirchengesellschaft nothwendig. Ein Abgeordneter muß das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben. Die Diäten sollen auf 4 fl. herabgesetzt werden.

In Nürnberg sind in den letzten vier Wochen für Hopfen wohl an zwei Millionen Gulden umgesetzt worden. Die k Bank hat den großen Händlern große Kapitalien zur Disposition gegeben und einige haben für ihre massenhaften Einkäufe Geld in Fässern per Eisenbahn von Frankfurt kommen lassen. — Der Zentner Mittelhopfen wird mit 140 — 150 fl., Spalter Stadtgut mit 175 fl. bezahlt.

Bei Magdeburg hat sich ein 5jähriger Knabe, weil er von seiner Mutter mit ausschweifender Härte behandelt wurde, in die Elbe gestürzt,

wurde aber wieder herausgezogen und der Polizei vorgeführt. Der herbeigerufene Vater bestätigte die Aussage des Kindes und erklärte, daß er mit seiner Frau schon länger in Unfrieden lebe, weil sie seine Kinder auf das Schändlichste mißhandle. Gegen die Frau hat die Behörde eine Untersuchung eingeleitet. Es möchte übrigens dieser Fall der erste sein, wo ein Kind in so jugendlichem Alter den Entschluß zum Selbstmorde gefaßt und ausgeführt hat.

Die Regierung Nidwaldens (Schweiz) hat sich durch die Lebensmittelntheuerung zu dem etwas sonderbaren Verbot des Verkaufs von Luxus-Eßwaaren, wie Zuckerzeug, Lebkuchen ꝛc. veranlaßt gesehen.

In Cazaubon (Frankreich) hat man beim Abtragen des Bodens behufs der Herstellung einer Brücke in der Nähe der Stadt einen vorsündfluthlichen Zahn gefunden, der nicht weniger als 7¼ Fuß lang ist und 2 Fuß im Umfang hat, woraus man sich ungefähr einen Begriff von der ungeheuren Größe des verschütteten Thieres machen kann. Der Zahn ist vollkommen gut erhalten.

Ein Wiener Blatt schreibt: Die Kluft zwischen Oesterreich und Preußen scheint sich zu erweitern und der Werth des Schutz- und Trutzbündnisses zwischen beiden Ländern wird problematisch. Oesterreich bereite entscheidende Schritte vor.

Von Sebastopol weiß der Telegraph heute nichts zu berichten. Bei dem bereits gemeldeten Ausfall der Belagerten aus Sebastopol, der aber zurückgeschlagen wurde, soll, wie Wiener Blätter wissen wollen, der beiderseitige Verlust 6000 Mann betragen haben.

Bekanntmachung.

Die **General-Direction der k. Verkehrs-Anstalten** hat eine Zusammenstellung der Vorschriften und Tarife für Benützung der k. bayer. Staats-Telegraphen ausarbeiten und dem Drucke übergeben lassen. Dieselben werden auch an das Publikum um den Preis von 12 kr per Exemplar abgegeben und können durch die Hauptzeitungs-Expedition des unterfertigten k. Bezirksamtes bezogen werden.

Bamberg, den 20. Oktober 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des verlebten Soldaten Georg Blinzler von Vogtendorf sind die der unterzeichneten Verlassenschaftsbehörde noch nicht angezeigten Forderungsansprüche

am Samstag den 28. Oktober c. Vorm. 9 — 12 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung in dieser Masse zu liquidiren. Da übrigens die bis jetzt bekannt gewordenen Forderungen den Betrag der Aktiv-Masse bereits übersteigen, so ist der nämliche Termin auch zum Versuch einer gütlichen Uebereinkunft über die Vertheilung der Masse und eventuell zur Antragstellung über das einzuleitende weitere Verfahren bestimmt, weßhalb sämmtliche Gläubiger hiezu mit dem Bemerken geladen werden, daß von den Nichterscheinenden deren Zustimmung zu dem Beschluß der Mehrheit der erschienenen Gläubiger angenommen werden wird.

Kronach den 20. September 1854.

Königliches Landgericht.

Heydenreich.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches **Heilmittel** gegen alle **gichtischen Leiden**, seien sie am **Arm, Hals, Rücken, Fuß** oder an den **Händen**, sowie gegen **Zahnschmerzen**.

Dieselbe ist bedeutend billiger, als alle ähnlichen Mittel und kann bezogen werden von dem **Hauptdepot** für **Deutschland, Frankreich** und die **Schweiz** bei Herrn **E. Ringk** in **Schaffhausen**.

In Bamberg ist dieselbe vorräthig bei **C. Goes,**
[6.1] Apotheker zum Löwen.

TODES-ANZEIGE.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied gestern Mittag 3/4 12 Uhr unsere theuere Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die **Wagnermeisters-Frau**

Margaretha Nüßlein, geborne **Böhm,**

öfters versehen mit den Tröstungen unserer heil. Religion. Wer den edlen Charakter der Verblichenen, sowie ihre aufopfernde Liebe für die Ihrigen kannte, wird unseren namenlosen Schmerz gerecht finden und uns eine stille Theilnahme nicht versagen. Indem wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte von dieser Trauerkunde in Kenntniß setzen, erlauben wir uns, dieselben zu dem am **Dienstag den 24. Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus stattfindenden Leichengängnisse, sowie zu dem am **Mittwoch den 25. früh 8 Uhr** in der Domkirche stattfindenden Trauergottesdienste hiermit geziemend einzuladen.

BAMBERG, den 23. Oktober 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

[2,2] **Anerbieten.**

Ein emeritirter Geistlicher wünscht Unterricht zu geben in den Anfangsgründen der französischen Sprache. Näh. in der Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Messerschmidtsgeselle, der sich über Treue und Fleiß ausweisen kann, sucht einen Platz. Derselbe kann sogleich oder später eintreten. Offerte beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **X. Z.** franko abzugeben.

[3,2] **Haus-Verkauf.**

Das zur Verlassenschafts-Masse des Taxators Schulz gehörige Wohnhaus im oberen Sand Distrikt IV Nro. 2025a ist dem Verkaufe ausgesetzt. So wie es täglich eingesehen, kann das Nähere von den Erbinteressenten erfahren werden.

Guts-Dismembration und Versteigerung.

Der Unterzeichnete ist beauftragt, das Oekonomiegut Nro. 30 in der Wildensorg mit Haus, Stadel, Backofen u. Waschhaus, mit Garten, Gartenhaus, Feldern und Wiesen, im ganzen oder parzellenweise öffentlich zu versteigern.

Die Versteigerung findet

Donnerstag d. 26. Oktbr. 1854

Nachmittag 3 Uhr in dem Fleischmann'schen Wirthshause daselbst statt, wozu Kaufslustige höflichst eingeladen werden.

Wildensorg u. Bamberg d. 20. Oktbr.

Der bevollmächtigte, ehem. Beamte

F. Drausnick.

Gestern wurde vom Schießhause bis an die Hauptwache ein „Handschuh" verloren, um dessen gütige Rückgabe man bittet.

Stehengebliebenes.

Vorgestern blieb in der St. Martinskirche ein „seidener Regenschirm" stehen. Man bittet, solchen in der Exped. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Erklärung.

Ich erkläre die Person für niederträchtig, welche sich ein Geschäft daraus macht, schon dreimal anonyme Briefe an mich oder meine Haushälterin zu schreiben, ohne ihren Namen zu nennen; den letzten kann sie wohl von der Post wieder in Empfang nehmen, denn es wird keiner mehr angenommen.

C. D.

In der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Als ein schätzbares Buch ist zu empfehlen:

Die achte Auflage vom Leibarzt oder

(500) der besten Hausarzneimittel

gegen alle Krankheiten der Menschen.

Als 1) Husten, 2) Schnupfen, 3) Magenschwäche, 4) Diarrhöe, 5) Hämorrhoiden, 6) träger Stuhlgang, 7) Gicht, 8) Rheumatismus, 9) Engbrüstigkeit, 10) Verschleimungen, 11) Harnverhalten, 12) Kolik, 13) Scrophelkrankheiten, 14) Hautausschläge, 15) venerische und 100 andere Krankheiten. — Mit allgemeinen Gesundheitsregeln und einer Anweisung, wie man 100 Jahre alt werden — und wie man einen schwachen Magen stärken kann, nebst Hufeland's Haus- und Reiseapotheke und dem Nutzen des kalten Wassers. — Preis 15 Sgr. oder 54 kr.

Mehr als 20000 Exemplare wurden von diesem Buche abgesetzt. Es können 15 Sgr. nicht nützlicher als zur Anschaffung dieses medizinischen Rathgebers verausgabt werden.

Bei ***Fr. Züberlein*** *am* ***Maxplatze*** *ist zu haben:*

Otto, französische Conversations-Grammatik.

Preis gut gebunden fl. 1 36 kr.

Aechte Dresdener Dampf-

Chocolade

bei **J. B. Haussmann.**

[3,1] Empfehlung.

Durch Abschluß von Lieferungsverträgen mit den bedeutendsten Kohlenbergwerken in Zwikau sind wir im Stande gesetzt, alle Sorten

Steinkohlen

in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen zu liefern, und empfehlen uns bei Bedarf hievon zu gefälligen Aufträgen.

Bamberg im Oktober 1854.

Joh. Bapt. Ruppert & Comp.

Bekanntmachung.

Künftigen Mittwoch den 25. Oktober l. Js. werden dahier im Hause der Kaufmannswittwe **Anna Lucano,** Hs.-Nro. 194 folgende Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert: Goldene Taschen- und Stockuhren, Kupfer, goldene Ringe mit guten Steinen, silberne Löffel mit Vorleglöffel, mit Silber beschlagene Tabackspfeifen, feines Porzellaine, Gläser, schöne Bilder, Weißzeug, Betten, Bücher, Kleider, Meubels jeglicher Art und sonstige Hausgeräthschaften.

Forchheim, d. 21. Okt. 1854.

Anna Lucano,
Kaufmanns-We.

Zu verkaufen:

Reißbretter und Bücher für Gewerbschüler zu verkaufen. Näheres in der Exped.

Kauf-Gesuch.

„Gebrauchte Fenster und Zimmerthüren" werden zu kaufen gesucht. Näh. in d. Ex.

Theater-Anzeige.

Montag den 23. ds.: **Rosenmüller und Finke,** oder „Abgemacht." Original-Lustspiel in 5 Akten von Dr. C. Töpfer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Bretschneider v. Lpzg. Delters v. Bremen, Boch v. Coblenz, Zaißer v. Mainz. Jansen n. Fam., Rent. v. Baden. Mde Haußmann v. Nbg.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: v. Lukas v. Nbg, Barraine v. Brüssel, Pfistermeyer v. Heidenheim. Bar. v. Specht, Gutsbes. v. Aalenberg. Mr. Oldrich, Rent. v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Birkenfeld v. Carlsruh, Helmsauer v. Quedlinburg. Ringelmann, Hofbuchhdlr v. Berlin. Guido, Künstler v Frkft. Dittmayrs n Frln Tchtr, Priv. v. München. M. Rohmich n. Schwstr u L. Pohmich n. Frau, Holzhdlr v Cronach. Romig n. Fam., Rektor v. Nrbg.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Heyse n. Frau v. Breslau, Fey v. Seßlach, Bucher v. Kempten, Stahl v. Heilbronn, Hagnere v. Paris, Schneider v. Mannheim. Müller, Stud. v. Jena. Mde Hermann v. Lpzg. Frln Vögler v. Neuburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 292.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 24. Oktober.

Barometer.						Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute			Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.			M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26. 11. 7	26, 11. 3		26 11. 5			+ 8.	+ 7.	+ 5. 5	S	NW	WSW

Von gestern bis heute Regen.

Mittwoch den 25. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr Sitzung des Ausschusses des Franz-Ludwigs-Vereins im Lokale des Armenpflegschafts-Rathes.

Dem Hrn. Distriktsschulinspektor und Pfarrer Fischer zu Isling wurde die Stelle eines Mitgliedes des Kreisscholarchats von Oberfranken übertragen und zum Ersatzmann Hr. Stadtpfarrer Drausnick in Bayreuth berufen.

Der Postassistent Frhr. v. Reitzenstein wurde vom Oberpost- und Bahnamte Würzburg an das Oberpost- und Bahnamt Bamberg versetzt.

Se. Maj. der König von Preußen hat als Oberst-Inhaber des k. bayer. 6. Inf.-Regiments diesem Regimente 10 silberne Medaillen zur Vertheilung an die verdienstvollsten Unteroffiziere verliehen. In dem hier garnisonirenden Bataillon genannten Regiments sind 4 solche Medaillen vertheilt worden.

Nachrichten aus Marktbreit zufolge war daselbst gestern früh in der Maingasse Feuer ausgebrochen und hatte bis 7 Uhr bereits zwei Häuser in Asche gelegt. Bei Abgang dieser Nachricht war das Feuer noch im Wüthen.

Der Beginn der Weinlese für die Stadtmarkung Würzburg wurde auf die künftige Woche festgesetzt. Man behauptet vielfach, daß der diesjährige Most aus guten Lagen jenem vom Jahre 1846 ganz gleichkommen werde. Im badischen Taubergrunde, wo hauptsächlich schwarze Trauben gebaut werden, verspricht man sich in Bezug auf Qualität einen Ertrag, wie man ihn seit längerer Zeit nicht gehabt hat.

Nach einem Schreiben aus Frankfurt soll Bayern seine Annäherung an Oesterreich bereits in Wien förmlich erklärt haben.

Laut der neuesten pfarramtlichen Sterbregister sind in der Vorstadt

Haidhausen 99 Familienhäupter, darunter 42 Väter und 57 Mütter meist an der Cholera gestorben, welche zusammen 122 Waisen, darunter 20 Doppelwaisen zurücklassen.

Beim Stadtgerichte in Berlin schwebt gegenwärtig ein Prozeß, der 4 Thaler zum Gegenstande hat und in welchem zwei dortige namhafte Philologen als Sachverständige vorgeladen sind, um darüber vernommen zu werden, ob es heißt: „Sie müssen mir die Verhältnisse lehren", oder „Sie müssen mich die Verhältnisse lehren."

Am 20. Oktbr. Vormittags ist auf der Orleans-Eisenbahn in der Nähe von Choisy ein Schnellzug auf einen Güterzug, der an jenem Stationsorte stand, gestoßen. Mehrere Personen büßten das Leben ein und etwa 50 wurden mehr oder weniger schwer verwundet. Fahrlässigkeit ist die Ursache dieses Unglücks; der Bahnbeamte in Choisy ist verhaftet.

In Straßburg sank am 19. ein protestantischer Geistlicher während der Predigt auf der Kanzel in Folge eines Schlagflusses um und starb nach einigen Stunden.

Man schreibt aus Berlin: Nach Bericht des Fürsten Menschikoff hat der Feind vom 15 auf den 16. Oktober angefangen, Batterien zu errichten, jedoch gehindert durch die glückliche Thätigkeit der russischen Artillerie, sein Feuer bis zu diesem Zeitpunkte noch nicht eröffnet.

Nach einer zweiten telegraph. Depesche ist bis zur Nacht vom 15. auf den 16. Oktober vor Sebastopol nichts Entscheidendes vorgefallen. Das Journal des Debats versichert, das Bombardement von Sebastopol habe am 15. Oktbr. fortgedauert.

[3,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus 1764 Dist. IV. welches mit 600 fl. der Brandversicherung einverleibt, und auf 950 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verstrich unterstellt und ist Termin hiezu auf

Mittwoch 8. November c. Vorm. 10 Uhr

Nro. 30 anberaumt.

Zahlungsfähige Strichsliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die näheren Strichsbedingungen am Termin selbst bekannt gemacht werden, der Hinschlag aber nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 der Novelle von 1837 erfolgt.

Bamberg, 31. August 1851.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad. Löhr.

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste meiner nun in Gott ruhenden, mir unvergeßlichen theueren Gattin

Kunigunda Dechant

sage ich allen werthen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank, und bitte um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Der tiefbetrübte Gatte **Kaspar Dechant,**
Tünchermeister, nebst Kindern.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Von heute an mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage werden 4½ bis 5½jährige fehlerfreie und zum leichten Cavalerie-Dienste geeignete Remontepferde **täglich früh von 10 bis 12 Uhr** durch die Oekonomie-Commission des k. 6. Chevaulegers-Regiments vacant Herzog von Leuchtenberg in der Langgaß-Kaserne dahier angekauft.

Bamberg, am 18. Oktober 1854

Verein für prunklose Beerdigungen.

Heute Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Wagnermeisters-Gattin Frau **Marg. Rüßlein**, die Seelenmesse Mittwoch um 8 Uhr in der Domkirche.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Mechanische Baumwollspinnerei Hof.

Die Herren Aktionäre werden hiedurch benachrichtigt, daß die 6te Einzahlung mit 10% nöthig wird. Dieselbe ist abzüglich fl. 3 20 kr. für 5% Zinsen vom 31. Aug. bis uit. Okt. auf die bereits eingezahlten 40% mit

fl. 96 40 kr. pro Aktie

bis längstens den 31. Oktbr. a. c. an den Cassier der Gesellschaft Herrn **Georg Stark** hier zu leisten und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im § 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof den 29. September 1854 [3,3]

Der

Ausschuß der mechanischen Baumwollspinnerei.

Moritz Steinhäuser.

Verkauf.

Eine Parthie **neuer Bettfedern** sind zu verkaufen. Näh. in der Exp. d. Bl.

Offener Dienst

Es wird eine **Aushelferin** sogleich gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein ordentliches prot. Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf's Ziel unterzukommen.

Es wurden einige Kreuzer **Geld** gefunden und kann durch Ausweis Hs-Nro. 1263 abgeholt werden.

[3,2] **Verlorenes.**

Auf der Straße von Pommersfelden über Oberndorf und Vora nach Bamberg, wurde eine silberne „Schnupftabak-Dose" verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Kapuzinergasse Haus-Nro. 425 zu Bamberg gegen **angemessene Belohnung** abzugeben.

Stehengebliebenes.

Im Mondscheins-Felsenkeller blieb vor einiger Zeit ein **Regenschirm** stehen.

Entlaufener Hund.

Vergangenem Samstag verlief sich ein rother **Pinscher** mit einem messingen Halsbande, an welchem ein Stück Schnur hing. Wer denselben im „Bamberger Hof" zurückbringt, erhält ein Douceur.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Heinisch & Ludwig zweites Sprach- und Lesebuch. Geb. 24 kr. roh 18 kr.
Heinisch & Ludwig drittes Sprach- und Lesebuch. Geb. 40 kr. roh 32 kr.
Weyh deutsche Sprachlehre neueste Aufl. roh fl. 1. 6 kr.,
sowie alle sonstigen in den Lehranstalten eingeführten Lehrbücher (wie Otto Grammatik, Engelmann Uebungsbücher), Aufsatzen, Lexika u. s. w.

Bei **B. S Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und
bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Bosco in der Westentasche

oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Zauberer und Hexenmeister. Enthaltend **200 der überraschendsten Kunststücke**, aus dem Gebiete der **Taschenspielerei**, der **Magie**, des **Magnetismus**, der **Optik**, der **Physik**; der **Feuerwerkerei, Sympathie** ꝛc., welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können. Herausgegeben von **J. A Philadelph-nein.**
Achte Auflage. Preis 15 kr.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Eheliche Verbindung.

Baptist Dennefeld, k. Oberpostamtsofficial in Nürnberg.
Adeline Dennefeld, geb. **Mayer.**
Rothenburg ob d. Tauber d. 23. Okt. 1854.

[2,1] Anzeige.
Eine große Auswahlen von
„Lampen"
für Champhin- und Oelbeleuchtung, sowie
Grablampen
empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Ernst Scholler.

Brustzucker,
ausgezeichnet wirksam, gegen Heiserkeit und Husten, empfiehlt
Schlegler, Conditor.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiger Schuhmachermeister wünscht einen ordentlichen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näh in der Exped. ds. Blattes.

Ein hölz. Maßstab wurde gefunden. ꝛc.

Theater-Anzeige.
Mittwoch den 25. (im Abonnement) 2te und letzte Gastdarstellung der persischen Hofkünstler, dazu: **Eigensinn**, Lustspiel in 1 Akt und „schwarze Peter", Lustspiel in 1 Akt.
Um den vielseitig ausgesprochenen Wünschen zu begegnen, und gleichzeitig meine Dankbarkeit den verehrlichen Abonnenten gegenüber zu bethätigen, habe ich die obengenannten Künstler noch zu einer Gastdarstellung acquirirt, und wird deren Produktion mit neuen Abwechselungen stattfinden.
A. Bömly.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Rapp, Levy, Weiß, Neugaß v. Frkft, Pfaff v. Cronach, Papstmann, Panizza v. Mainz, Heim v Odernbreit, Rnmpler v. Erfurt, Schlesinger v. Pforzheim. Burger, Stadtpfarrer v. Rdz.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bach v. Marktsteft, Lindenberg v. Stuttgart. Schilling, Oekon. v. Lüneburg. Willmersdörfer n. Gem., Banquier v. Augsburg. Professor Pettenkofer, Hofapotheker v. München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Linderich v Affaitern, Mengert v Köppingen. Bronzelli, Fabr. v. Chur. Ammon, Fabr. v Herisau. Martson, Fabr. v. Loche. Hederich, Oekon. v. Birna. Hoffmann, Ingen v Hof. Beetirg. Negot. v Südwales. Weiß, Priv. v. Nordamerika. Oppmann, k. Controlleur v. Wrzbg. v. Binenthau n. Fam., Banquier v. Breslau.

(Erlanger Hof.) Hd. Kflte: Reuter v Stuttgart, Bopp v. Biberach, Schröder v. Wiesbaden, Röber v. Dresden, Sträler v. Antwerpen, Kolb u Mde. Wehrer v Augsbg. Jakob, Stud. v. Schönthal, Hetzberger, Stud. v. Wrzbg Zimparam u. Halif, persische Hofkünstler v. Wien. Jongly n. Fam., Rent. v. London, Frl Müller v. Ulm, Rosenthal, Kim., Wahl, Bierdrauer, Müller, Schultheiß, Biber, Apotheker u. Ganzer, Maurermeister v. Laupheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 293.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 25 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27. 1. 6	27. 1. 6	27 2.	+ 7. 8	+ 6 4	+ 7. 8	SW / SW	S

Gestern beim Tage Regen mit Unterbrechung; in der Nacht heftiger SW mit Regen; heute früh Haufwolkenbedeckung.

Das „Bamberger Volksblatt" Nro. 42 wurde nachträglich und Nro. 43 unmittelbar nach dem Erscheinen confiscirt.

Kaum ist die Ausstellungsepoche in München unter so mannichfachen Mißglück abgelaufen, so wendet sich der Spekulationsgeist schon wieder dem anderen Völkerwunder zu, das sich nächstes Jahr in Paris aufthun soll. Mehrere restaurationskundige Münchener Bürger beabsichtigen, Paris mit „authentischem" Bier zu versorgen. Ja man will sogar im Ausstellungsgebäude selbst eine bayerische Bierhalle errichten, wo ein auf klassischem Boden bereiteter Gerstensaft alle Nationen erquicken soll.

Zur Eröffnung der Gasbeleuchtung in Koburg am vergangenen Sonntag waren Deputationen von Bamberg, Schweinfurt, Fürth und Würzburg erschienen, denen die ehrenvollste Aufnahme zu Theil geworden. Die Ausführung der Anstalt wird als sehr gelungen gerühmt und die Leuchtkraft des Holzgases über jene des Steinkohlengases gestellt. Der Glanzpunkt war das schöne herzogl. Hoftheater, das am Sonntag zum Erstenmale in der neuen Beleuchtung prangte, und wird der Effect derselben (die brennenden Gaslampen hatten eine Lichtstärke gleich 2000 Stearinkerzen) als ein bezaubernder geschildert. — Am Montag wurde ein Techniker der Gasfabrik von Koburg eiligst nach Petersburg entsendet, um dort die Holzgasbeleuchtung einzurichten. Petersburg wurde seither mit Steinkohlengas beleuchtet, und bezog die dazu nöthigen Kohlen aus England; da aber in Folge des Krieges dieser Bezug gegenwärtig nicht mehr möglich ist, so soll nun Holzgas dort eingeführt werden. — In Würzburg, wo ebenfalls die Holzgasbeleuchtung eingeführt wird, hofft man die Eröffnung derselben als Weihnachtsbescheerung.

Am Montag früh 6¾ Uhr kam in dem Wohnhause des Sattlermeisters Kaspar Ehemann zu Marktbreit Feuer aus, wodurch dasselbe

wie jenes der Wittwe Bräuning ganz abgebrannt sind. Der Schaden beläuft sich auf 2430 fl.

Die Kaiserin von Frankreich hat den Truppen im Lager bei Boulogne zur Ausfüllung ihrer Mußestunden ein Geschenk mit 10 Kisten Bällen, Kegeln, Dominospielen und ähnlichen Gegenständen gemacht. Der Kaiser seinerseits wird ihnen ganze große, blos an Ort und Stelle zusammenzusetzende Häuser senden, die sie zu Ballsälen, Fechtsälen ꝛc. während des Winters benützen können. Die Truppen in der Krim werden wohl andere Unterhaltung finden.

Die Geschütze, deren sich die Alliirten vor Sebastopol sich bedienen, erreichen die Zahl von 420, darunter 120 schwere. Welch' furchtbare Verwüstung dieselben anzurichten im Stande sind, läßt sich leicht berechnen, wenn man bedenkt, daß an einem Tage allein 70,000 Kugeln abgefeuert werden können.

Der Kaiser von Marokko hat beschlossen, die Türkei in ihrem „heiligen Krieg" mit einer jährlichen Unterstützung von 12,000 Pferden auf die Dauer des Krieges und 3 Mill. Piaster jährlicher Subsidien zu unterstützen.

Eine russische Depesche aus Sebastopol vom 16. d. meldet, daß die förmliche Belagerung begonnen habe. Die Besatzung zerstörte die Belagerungsarbeiten durch nächtliche Ausfälle. Bis zum 16. hatte noch keine Bombe die Stadt getroffen. Im Lager der Verbündeten soll die Cholera herrschen

---

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der ledigen Kunigunda Seubert von Trailsdorf werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Verlassenschaft zu haben glauben, aufgefordert, solche bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Auseinandersetzung der Erbmasse am

Samstag den 11. November curr. Vorm. 10 Uhr

dahier anzumelden und die in Händen habende Belege zu produziren.

Bamberg, den 13 Oktober 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Im Executionswege wird das dem vormaligen Rechtsrath Wagner auf'm Stein gehörige Grundvermögen, bestehend in:

a) 2 5/8 Tgw. Feld mit Wiese im Stein, Nro. 141 U.-B.-N. 4383, freieigen, mit 90 fl. St.-Kap., geschätzt auf 400 fl.,

b) 2 5/8 Tgw. Feld mit Wiese allda, B.-N. 142, U.-B.-N. 4384, freieigen, mit 90 fl. St.-Kap., geschätzt auf 200 fl.,

c) ein Feld am Friesenanger, B.-N. 278, U.-B.-N. 1428, freieigen, mit 20 fl. St.-Kap., geschätzt auf 60 fl.,

d) ein Feld dergl., N. 279, U.-B.N. 1429 mit 20 fl St.-Kap., geschätzt auf 60 fl.

wiederholt dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Samstag den 4. November l. Js. Vorm. 11 Uhr

dahier anberaumt, wozu Strichsliebhaber mit dem Eröffnen geladen werden, daß der Hinschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen wird.

Lichtenfels, 10. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Donnerstag den 26. October:

Versammlung des „naturforschenden Vereins" in der Krone.

Anfang 7½ Uhr.

Geschäfts-Empfehlung.

Indem nun mein Freund und Associe Joh. Enderle, welcher mir in meinem Unternehmen so treulich zu Seite stand, durch gütige Vermittlung aus dem Geschäfte getreten ist, so bringe ich dieses hiemit zur gefälligen Anzeige, und dankend für das bis dato uns beiden so sehr fühlbar gewordene Wohlwollen von Seite des hiesig verehrlichen Publikums, erlaube ich mir auch ferner meine Lokal-Wirthschaft auf's freundlichste zu empfehlen, und unter Zusicherung, daß ich eine ferner mir geneigte Gewogenheit in jeder Beziehung rechtfertigen werde, empfiehlt sich ergebenst

Frd. Eug. Stutzenbacher
zum ***Erlanger Hof.***

Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr werden im Hause, Nro. 237 auf dem Marplatze mehrere Gegenstände, als Wäsche, Kleidungsstücke und anderes Hausgeräthe gegen baare Bezahlung versteichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Bamberg den 20. Oktober 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Bei dem unterfertigten Amte werden am
Freitag den 27 d. Mts. Vorm. 11 Uhr
eine Parthie gelehrter Anzeigen theils gebunden, theils ungebunden, meistbietend verkauft.

Bamberg, den 24. Oktober 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.
v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Das unterfertigte k. Forstamt versteigert
am Montag den 6. November l Js. Vorm. 10 Uhr
auf der **Karolinenhöhe** bei Lichtenfels,

a) aus dem Reviere Buch a/F.:
56 Fichten- u. Tannen- } Holländer- und Commerzialholzstämme,
2 Eichen- }

b) aus dem Reviere Neuenforg:
21 Fichten- u Tannen-Commerzial-Holländerstämme,

c) aus dem Reviere **Langheim:**
11 dergl. Holländer- und Commerzialholzstämme,

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Kulmbach am 21. Oktober 1854.

Königliches Forstamt.
Dütsch.

Grosses Modewaarenlager für Damen

in [2,1]

Würzburg.

Die Unterzeichneten empfehlen sich den geehrten Damen mit einer reichen Auswahl in allen Modewaaren, namentlich in sehr schönen **Kleider-** und **Mantelstoffen**, im Neuesten in **Shawls** jeder Gattung, in fertigen Mänteln und Herbstüberwürfen, in Fichus, Schleiern, Handschuhen u. s. w., ebenso in allen **Putzartikeln**, Hüten, Hauben, Coiffuren, Stickereien, ferner in **allen Friseurartikeln**, und in Bürsten, Kämmen, und Parfumerien.

Rom & Wagner.

In der Ernſtſchen Buchhandlung in Quedlinburg erſchien und iſt in der **Buchner**'ſchen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

(Für Bruch-Leidende:)

Radicale Heilung der Brüche,

oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebſt Angabe eines neuen, unfehlbaren Mittels, wodurch ſie radikal geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden.

Von **Peter Simon**. Aus dem Franz. Sechste Auflage.

Preis 20 Sgr. oder 1 fl. 12 kr.

Dem Verfaſſer des vorliegenden Werkes iſt es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine ſchmerzhafte und gefährliche Operation unmöglich durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radikal zu heilen.

[2.2] **Neue**

Brünellen,
Kirschen,
Mirabellen,
türkische Zwetschen

bei

M. A. Bayerlein.

Zur Allerſeelenfeier ſind lebende u. künſtliche Kränze u. Guirlanden nebſt weißen u. rothen Roſen mit Knospen das St. von 1—3 kr. zu haben, auch werden Namen von Perlen mit Moos gefertigt bei

J. Preißmann, obere Brücke bei Hrn. Seiler Schönlein

Verpachtung.

Am **Montag den 6. November l J früh 10 Uhr** wird die Gemeindeſchmiede zu Buſendorf mit Haus, Stallung, 1/4 Tagw. Garten, 1 Tagw. Feld, 1/2 Tagw. Wieſen, auch wird Jährlich 4 Schäffel Korn für Schardengeln beigetragen, auf 3 Jahre verpachtet.

Theuerſte Auguſte!

Es thut mir ungemein leid, daß Ihre Briefe immer verſpätet an mich gelangen.

A.

Guts-Dismembration und Verſteigerung.

Der Unterzeichnete iſt beauftragt, das Oekonomiegut Nro. 30 in der Wildenſorg mit Haus, Stadel, Backofen u. Waſchhaus, mit Garten, Gartenhaus, Feldern und Wieſen, im ganzen oder parzellenweiſe öffentlich zu verſteigern.

Die Verſteigerung findet

Donnerſtag d. 26. Oktbr. 1854

Nachmittag 3 Uhr in dem Fleiſchmann'ſchen Wirthshauſe daſelbſt ſtatt, wozu Kaufsluſtige höflichſt eingeladen werden.

Wildenſorg u. Bamberg d. 20 Oktbr.

Der devollmächtigte, ehem. Beamte

F Drausnick.

Zu verkaufen:

Ein „Glasſchrank" iſt billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verkauf.

In der Weiden, Hs.-Nro. 334 ſind Johannesbeer-Stauden zu verkaufen.

Verlornes.

Mehrere an einem Schnürchen befeſtigte „Schlüſſel" gingen geſtern verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ſolche in der Exped. dieſes Blattes gegen angemeſſene Belohnung abzugeben.

Fremden-Anzeige von geſtern auf heute.

(**Drei Kronen.**) HH Kflte: Popp, Güllich u Priv.Häusler v Nbg, Mittelberger v.Fürth, Rudolph v. Aſchaffenburg, Braus v. Ronsdorf, Hammon v.Frkft, Fiſcher v. München. Karl, Oekon.v.Staffelbach. Stöcker, k.Poſtexpeditor v.Steinwieſen. Diedi, Pfr. v Röttenbach. Ernſt, geiſtl Rath v.Höchſtadt. Fleiſchmann n. Frau, Rentier v. Californien. Hofmann, k. Ingenieur v. Hof. Graſſer n. Fam., Priv. v. Unterſteinach.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Haarhaus v Cöln, Luckenbach v.Bernhardshütte. Hellmann v.Fürth, Sparrer v.Frkft, Heinle v.Augsbg. Schmitt, Verwalter v Cdg. Dr.v. Biarowsky v.Waitzenbach Mäche, Rent. v. London. Ulfert, Rent. v. Newyork. Jürgens, Oberamtm v.Mellenburg. Bar.v.Lieber n.Fam.v.Wien. Horſchelt, Rent. v Herstruck Bar. v.Kleiſt v.Poſen. Schrauer, Stnd.v.Neuburg. v Grünkler,geh.Regier.-Rath v.Königsberg. Eder, Rentier v. Stockholm.

☞ Für die geſtern confiscirte Nro. 43 des „Bamberger Volksblattes" erſcheint eine Erſatz-Nro 44, welche von den verehrlichen Abonnenten bei der Expedition abgeholt werden kann.

Die Redaction des „Bamberger Volksblattes."

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 294.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 26. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 2	26, 10. 2	27, 1. 2	† 12. 2	† 11. 3	† 5. 9	SSW	S	W

Gestern während des Tags abwechselnder mäßiger Regen; gegen Abend Gußregen mit heftigem W, der die ganze Nacht tobte. Heute früh Haufwolkenzüge aus W.

Der pensionirte Appellationsgerichtspräsident und Staatsrath v. Silberhorn ist in München nach kurzem Leiden gestorben.

* Unser Mitbürger, Herr Privatier Franz Faulwetter hat freiwillig erklärt, die Unterstützung von 335 fl., welche er nach dem Brandunglück im J. 1839 aus der Kassa der zum beabsichtigten Ankauf von Kanonen für die Landwehr gesammelten Gelder zum Geschenk erhalten hat, dem Verein für prunklose Beerdigung, dessen Zweck ist, arme Dienstboten zu unterstützen, wieder übergeben zu wollen, was allgemeine Anerkennung verdient.

Die Industrie-Ausstellung in München war während der ganzen Dauer (die Saisonkarten abgerechnet) von 199,173 Personen besucht; die Einnahme betrug im Ganzen 44,990 fl. 18 kr.

Der Palast der Pariser Welt-Industrie-Ausstellung ist bereits vollständig mit seinem kolossalen Glasdache versehen. Die Bildhauer haben alle Inschriften längs der nach der Seine hinliegenden Facade beendet. Es bilden diese Inschriften eine Art Geographie der Industrie, Künste und Wissenschaften.

Die berühmte Sängerin Cruvelli, welche kürzlich Paris heimlich verlassen und ein Engagement von 100,000 Franken an der großen Oper aufgegeben hat, steht gegenwärtig im Begriff, mit dem Director Spielberger in Würzburg einen Vertrag abzuschließeu, in Folge dessen dieselbe in der zweiten Hälfte des kommenden Monats in 3 verschiedenen Partien auf der Würzburger Bühne gastiren wird.

Der 75 Jahre alte Webermeister W. in Mittweida (Sachsen), welcher mit seiner Frau und Kindern in stetem Unfrieden lebte, erhängte sich in derselben Nacht, in welcher seine Kinder das goldne Ehejubiläum der

Aeltern feierten, in seiner Kammer. An der Feier theilzunehmen, hatte W. verweigert.

In Wien sind seit dem Ausbruche der Cholera bis zum 22. Oktbr. 2279 Personen an dieser Seuche erkrankt und 827 gestorben.

Auch in Prag ist jetzt die Cholera ausgebrochen; wahrscheinlich wurde sie durch Flüchtlinge aus Wien eingeschleppt.

Man schreibt aus New-York: Bei Detroit ist das Dampfschiff Collins ein Raub der Flammen geworden; 23 Personen sind dabei ums Leben gekommen, und 15 werden vermißt.

Die österreichische Regierung soll mit einer Kapitalisten-Kompagnie (theils Franzosen, theils Deutsche) einen Vertrag abgeschlossen haben, nach welchem die bis jetzt vom Staate betriebenen Eisenbahnen in Böhmen und Ungarn dieser Gesellschaft abgetreten werden. Man schließt daraus, daß die österreichische Politik sich immer mehr mit der der Westmächte in Einklang bringen werde.

Aus Konstantinopel meldet man, daß die russische Armee in der Krim starke Zuzüge erhalten hat.

Das Bombardement von Sebastopol hat nun wirklich begonnen und zwar am 17. d. von der See- und Landseite; das Feuer wurde aber von den Russen kräftig erwidert. Die Befestigungswerke haben wenig gelitten. Die Russen zählen 500 Todte und Verwundete. Der kommandirte Admiral Korniloff ist geblieben. Am 18. d. wurde das Bombardement blos von der Landseite fortgesetzt. Nach einem Berichte, der über Berlin gelaufen ist, haben die Russen blos 300 Todte und Verwundete; auch heißt es in diesem Berichte, daß am 18. d. das Feuer von der Seeseite gar nicht und von der Landseite nur sehr schwach erneuert wurde.

Wenn übrigens die Stürme in dem verrufenen schwarzen Meere nur halb so arg wütheten, als sie in der verflossenen Nacht bei uns gewüthet haben, dann ist die vereinigte Flotte der Westmächte sicherlich zum größten Theile zu Grunde gegangen und Sebastopol durch die Elemente aus seiner bedrohten Lage gerettet.

[2,2] **Bekanntmachung.**

(Die Abhaltung der Fähigkeits-Prüfungen für Handwerker und Kaufleute zu Bamberg betreffend.)

Im Vollzuge der §. 41 und 59 der Vollz.-Instrukt. vom 17. Dez. 1853 zum Gew.-Ges. vom 11. Sept. 1825 wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zur Abhaltung der Fähigkeitsprüfungen

1) für die Handwerksgewerbe jeder **erste Samstag** im Monate und wenn auf diesen ein Feiertag fällt, der **darauffolgende Montag**
2) für Handelsgewerbe jeder **erste Montag** im Monate, und wenn auf diesen ein Feiertag fällt, der **darauffolgende Dienstag** bestimmt sind.

Wer an diesen Tagen die Prüfung bestehen will, hat sich hiezu bei Vermeidung des Ausschlusses **8 Tage vorher** durch Vorlage des nach §. 43 der Vollz.-Instrukt. ausgestellten Zulaßscheines bei dem Vorstande der Commission und zwar **Handwerker** im **Geschäftszimmer Nro. 8.** und **Handlungsgehülfen** im **Gesch.-Zim. Nro. 12.** zu melden.

Können die Angemeldeten nicht alle an den bestimmten Tagen geprüft werden, so

wird die Prüfung an den zunächst folgenden Tagen mit vorzugsweiser Abfertigung der auswärtigen Candidaten fortgesetzt werden.

Bamberg den 6. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das dem Webermeister Christoph Hambaum dahier gehörige Wohnhaus mit Nebengebäude, geschätzt auf 850 fl. anderweit dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Termin auf

Freitag den 10. November l. Js. Morgens 11 Uhr

zu dem Ende hier anberaumt und werden Kaufslustige mit dem Anhang hiezu eingeladen, daß der Hinschlag unbedingt und ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgen werde. — Lichtenfels, den 12. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Danksagung.

Wenn bei der uns betroffenen schweren Heimsuchung Etwas unsern Schmerz zu lindern im Stande war, so war es die liebevolle Theilnahme, sowohl während der Krankheit, als auch bei dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienst unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwagers, des k. Aufschlägers

Georg Bauer.

Dank — innigen Dank dafür unsern geehrten Verwandten und Bekannten mit der Bitte um ferneres Wohlwollen und dem Wunsche, Gott möge sie vor ähnlichen Prüfungsstunden recht lange bewahren.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

DANKSAGUNG.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter

MARGARETHA

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank und bitten um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Bamberg, den 26. Oktober 1854. Der trauernde Gatte:

Friedr. Nüßlein, Wagnermeister,
nebst 2 Töchtern.

Wegen meiner schnellen Abreise wünsche ich meinen bekannten Freunden — und Feind — ein herzliches Lebewohl.

Gernet, P.-S.

[3,3] Haus-Verkauf.

Das zur Verlassenschafts-Masse des Taxators Schulz gehörige Wohnhaus im oberen Sand Distrikt IV Nro. 2025a ist dem Verkaufe ausgesetzt. So wie es täglich eingesehen, kann das Nähere von den Erbinteressenten erfahren werden.

Kauf-Gesuch.

„Guter Kehricht" wird fuhrenweise zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man in der Exp. d. Bl.

[2,1] Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch wünscht hier einen Platz als Hausknecht, Kellner oder in einer Handlung zu erhalten. Derselbe ist mit Zeugnissen versehen und kann sogleich jeden Dienst antreten. Auskunft in der Expedit.

Auszuleihendes Kapital.

300 fl. sind gegen gute hypothekarische Sicherheit stündlich auszuleihen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Stuben- oder Kindsmädchen. Näh. Auskunft ertheilt d. Exped.

[3,2] Verlorenes.

Auf der Straße von Pommersfelden über Oberndorf und Bora nach Bamberg, wurde eine silberne „Schnupftabak-Dose" verloren.

Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in der Kapuzinergasse Haus-Nro. 425 zu Bamberg gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verlornes.

Von Höchstadt bis Debring verlor ein Dienstknecht am Mittwoch früh einen Sack mit Hasen und bittet um gefällige Anzeige bei der Expedition gegen eine Belohnung.

In der Ernstschen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Die Fünfte, 3000 Exemplare starke Auflage von Fr. **Bohn**,

Die Handlungswissenschaft

für Handlungslehrlinge und Handlungsdiener.

Zur leichten Erlernung des **Briefwechsels** — der **Kunstausdrücke** — **Handelsgeographie** — **Handelsgeschichte** — des **kaufmännischen Rechnens** — der **Buchhaltung** — **Münz-, Maaß-** und **Gewichtskunde** — und das Geheimniß, in kurzer Zeit eine schöne Handschrift zu erlernen.

☞ Angehenden Kaufleuten können wir kein besseres, als das vorstehende Buch empfehlen, welches einen Schatz von kaufmännischen Kenntnissen, kurz und fasslich dargestellt, enthält. — **Sechste** verbesserte Auflage.

Preis 1¼ Thlr. oder 2 fl. 15 kr.

Ueber 8000 Exemplare wurden bereits davon abgesetzt.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Heute Donnerstag den 26. Oktober:

11. Abonnements-Produktion vom „Theater-Orchester." Anfang 7 Uhr Entrée für Nicht-Abonnenten 6 kr., wozu man freundlichst einladet.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Peter Kropf**, der die Tour von **Franz Heinrich Kropf** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 26. Oktober 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[2,2] Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich sein gut assortirtes **„Möbel-Lager"** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Dasselbe enthält die gangbarsten Möbeln in verschiedenen Holzarten und steht zur gefälligen Einsicht jederzeit offen.

M. Holland, Schreinermstr.

[3,2] Empfehlung.

Durch Abschluß von Lieferungsverträgen mit den bedeutendsten Kohlenbergwerken in Zwikau sind wir im Stande gesetzt, alle Sorten

Steinkohlen

in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen zu liefern, und empfehlen uns bei Bedarf hievon zu gefälligen Aufträgen.

Bamberg im Oktober 1854.

Joh. Bapt. Ruppert & Comp.

[2,2] Anzeige.

Eine große Auswahlen von

„Lampen"

für Champhin- und Oelbeleuchtung, sowie

Grablampen

empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Ernst Scholler.

[2,1] Verkauf.

Es ist ein Feld im Michaelsberger Flur zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Theater-Anzeige.

Freitag den 27. Oktober: **Muttersegen,** oder die neue Fanchon. Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von W. Friedrich. Musik von Schäffer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Schubart u. Blumenberg v. Berlin, Bödicker u. Risch v. Bremen, Singer v. Nbg, Maul v. Offenburg, Feigtemauer v. Fürth, Albert v. Crefeld, Kummer v. Barmen, Schamborn v. Hbg, Krauße v. Cöln.

(**Deutsches Haus.**) HH Kflte: Arnold v. Neustadt, Schachmeier v. Urach, Platz v. Wrzbg, Lemming v. Breslau. Frhr v. Hertlingn. Frl Schwstr, Oberlieutn. v. Ansbach. Bar. v. Truchseß, Forstmstr v. Schlottenhof. Bar. v. Truchseß, Gutsbes. v. Bundorf. Dr. Schachh u. Gem. u. Mde Schachh n. Tchtr v. Braunschweig. Bar. v. Hillmer, Gutsbes. v. Kreutzberg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Schröder v. Cöln, Barendtsch v. Heilbronn, Dr. Dillenius v. Laupheim, B. v. Ulm v. Erbach, v Rothenbach, Hauptmann u. Müller, Obrist v. Ulm. Herweg, Koch v. Stuttgart. v. Bally, Rent v. Säkingen. Dumbeck, Gutsbes. v. Palmgroth. Mde v. Köster v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 295

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 27. Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 3. 9	27. 4. 4	27. 4. 9	+ 8. 9	+ 6. 2	+ 1. 5	W	SW	SW

Gestern Haufwolken mit Sonnenschein; Nachts sternhell mit leichtem Schicht; heute früh Nebel.

Aus München ist heute die Trauerbotschaft hier eingetroffen, daß Ihre Majestät die allgemein hochverehrte Königin **Therese** gestern Morgens 4 Uhr sanft, aber unerwartet nach 6tägigem Leiden an der Cholerine verschieden ist. Wie man hört, soll sich Ihre Majestät durch einen längeren Aufenthalt im Glaspalaste eine Erkältung zugezogen haben, indessen scheint das Unwohlsein selbst von den Aerzten nicht für bedeutend gehalten worden zu sein, da bis zum 25. kein Bülletin ausgegeben wurde. Das Ableben der edlen Fürstin erregt allenthalben die tiefste Trauer und innigste Theilnahme. Die Armen, deren unermüdliche Helferin, Wohlthäterin und wahre Mutter die Allerhöchstverlebte gewesen, werden diesen für sie so unersetzlichen Verlust mit heißen Thränen betrauern.

Auch die allerhöchste Bestätigung der neugewählten Herren Gemeindebevollmächtigten ist nunmehr eingetroffen. Die neugewählten bürgerlichen Herren Magistratsräthe werden am kommenden Dienstag ihre Function antreten.

Für die armen Mädchen im Rettungshause dahier wurden abermals der Frau Oberin des engl. Instituts folgende milde Gaben übergeben: 1) ein Kopfkissen; 2) 1 fl., zwei Kopfkissen nebst Ueberzüge und einen Polster, 3) 2 fl. 42 kr., 4) ein Säckchen Federn; 5) ein Hemdchen und 2 Halstüchlein, 6) ein vollständiges Bett. — Der liebe Gott möge solche Wohlthaten reichlich belohnen.

Von verschiedenen Orten laufen bereits Berichte ein über die Verheerungen, welche der in der vorgestrigen Nacht wüthende Sturm an Bäumen und Gebäuden angerichtet hat. Vom hiesigen Holzhofe aus bis an den Bahneinschnitt nach Strullendorf zu hat er wohl an hundert Telegraphen-Stangen umgestürzt und dadurch die telegraphische Korrespondenz für den Augenblick unterbrochen. Auch zwischen Augsburg und München wurde die Telegraphenleitung durch diesen orkanischen Sturm unterbrochen.

Heute Morgens 5 Uhr bemerkten die beiden Stadtthürmer einen Brand in der Richtung über Höfen, der eine Viertelstunde andauerte.

Anfrage. — Was ist wohl die Ursache, daß die bereits auf Dezember 1853 anberaumte, dann auf den 24. August 1854 verlegte Paramenten-Verloosung des ꝛc. Wittmann zu Eltmann bis zur Stunde noch nicht stattgefunden hat? Dies im Namen vieler Betheiligten.

Vorgestern war Hr. Professor Dr. Pettenkofer aus München in der Zwangsarbeitsanstalt zu Ebrach, um zur Disinfection dieser Anstalt zu schreiten. Wie in München, so wurden auch dort Versuche mit Eisenvitriol-Lösung und dann auch mit schwefeliger Säure gemacht und zwar zunächst mit einigen s. v. Abtritten. War der Versuch mit schwefeliger Säure sehr befriedigend, so bewährte sich auch dort wie in München die Eisenvitriollösung ganz vorzüglich.

* In Sauerhof, kgl. Ldg. Stadtsteinach erhängte sich ein Knabe von 10 Jahren zur Mittagsstunde — angeblich weil man seinen Willen beim Mittagessen nicht erfüllte!

Die auf dem Marsche nach Polen begriffenen russischen Garden haben Befehl erhalten, vorläufig in Volhynien zu bleiben.

Aus Sebastopol sind heute keine weiteren Berichte eingetroffen.

Bekanntmachung.

In Sache G. Gotter et Comp. (Mich. Fink.) p. deb. werden die im Gasthause zum goldenen Adler dahier aufbewahrten Mobilien, bestehend aus Tischen, Commoden, holzernen Stühlen, einer Taschenuhr ꝛc. ꝛc. am

Freitag den 1. Dezember d. Js. Vorm. 9 Uhr

öffentlich an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert.

Bamberg, den 21. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

In Sache David Strauß von Bamberg gegen Mäthäus Wurmer von Sassanfahrt wegen Forderung, wird am

Montag den 13. November an. cur. Nachm 2 Uhr

im Orte Sassanfahrt das halbe Wohnhaus des Beklagten, Hs.-N. 12 a mit ½ Antheil am Hof, Gemüsgärtlein und Gemeinderecht, Pl.-N. 19 und 20 a b, Distrikt Sassanfahrt, belastet mit 2 fl. 5 kr. Erdzins und Frohngeld zur Frhrl. v. Pflummern'schen Gutsherrschaft, 15 fl. Handlohnsfixum, 7 fl. 30 kr. Aequivalent, geschätzt auf 150 fl., durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeloden werden, daß sich der Hinschlag nach §. 64 des Hypoth.-Gesetzes und §. 98 bis 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet.

Bamberg, den 12 Okt. 1854.

Königliches Landericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Der Mohr Mar Hassan von Burgellern will nach Nord-Amerika auswandern. Allenfallsige Forderungen an denselben sind

binnen 10 Tagen

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Aushändigung seines Reisepasses dahier anzumelden. — Scheßlitz, den 24 Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

Bekanntmachung.

In Sachen des Wolf Nathan Hellmann von Ebelsbach gegen Thomas Bier von Viereth, wegen Forderung werden im Wege der Hülfsvollstreckung

am Montag 9. November curr. Nachmittags 2 Uhr

im Orte Viereth

2 Zug-Ochsen, taxirt auf 160 fl.,
1 detto, 3jähriger, taxirt auf 66 fl.,
1 Kuh, taxirt auf 50 fl.,
2 einjährige Kalben à 15 fl. tax. auf 30 fl.,

durch eine Gerichtskommission dem öffentlichen Verkaufe gegen gleich baare Zahlung unterstellt, wozu Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nur dann erfolgt, wenn das Meistgebot $^3/_4$ des Schätzungspreises erreicht.

Bamberg, 19. Oktober 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.
Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung wird der der Wittwe Gertraud Steiner von Schney zugehörige 4te Theil eines Forstrechtsentschädigungs-Antheils im Wildhaus nun Feld zu $^3/_4$ Tgw., B.-N. 182a, U.-B.-N. 1018, freieigen, mit 20 fl. St.-Kap. belastet, geschätzt auf 100 fl., im Steuerdistrikt Oberwallenstadt zwischen Schney und Neuenfee gelegen, am

Samstag den 18. November d. Js Morgens 10 Uhr

im Stamm'schen Wirthshause zu Schney öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und sind Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Lichtenfels den 24. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden am

Dienstag den 14. November d. Js. früh 10 Uhr

in Isling nachbenannte Grundstücke des Bauern Johann Wetz von Altendorf:

1) $^1/_2$ Tgw. Feld, die Hengeleithen, B.-N. 462, belastet mit 40 fl. Grundsteuerkapital,
2) $^1/_2$ Tgw. Feld auf dem Altendorfer Weg, B.-N. 30d mit 20 fl. Steuerkapital belastet, im Steuerdistrikt Isling gelegen,

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und Kaufsliebhaber mit dem Anhang hiezu eingeladen, daß die Strichsbedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Lichtenfels, den 21. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.
Eschenbach.

[2,1] Anzeige.

Süßer Most ist zu haben bei **Graf** auf dem Michaelsberge.

Verkauf.

Eine Partie **leere Oel- und Zucker-Fässer** verkaufe billigst.

Nic. Jos. Merx.

Verkauf.

Beim „Pelikan" im Sand sind schöne, weiße Rüben zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Ein großer eiserner Kochofen mit blechernem Aufsatz und ein Kanonofen sind billig zu verkaufen Näheres in der Exp d. Bl.

[3,1] Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter sucht einen Lehrling.

Forchheim am 24. Oktober 1854.

Lukas Schwenglers,
Horndrechslermeister.

Auszuleihendes Kapital.

100 fl. sind auf sichere Hypothek zu verleihen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

[2,2] Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch wünscht hier einen Platz als Hausknecht, Kellner oder in einer Handlung zu erhalten. Derselbe ist mit Zeugnissen versehen und kann sogleich jeden Dienst antreten. Auskunft in der Expedit.

Kauf-Gesuch.

6 Butten **Zwiebeln** werden zu kaufen gesucht im Wildemannsgäßchen, Dist. III., Hs.-Nro. 1767 über eine Treppe.

Verlornes.

Am verflossenen Sonntag ging ein Bambousstock mit einem Kugelknopf verloren, man bittet, solchen gegen einen Kronenthaler Belohnung in Hs.-Nro. 21 über eine Stiege abzugeben.

In der **Ernst**'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

Meyer. Neues Komplimentirbuch für Anstand und feine Sitten oder in Gesellschaften höflich zu reden und sich anständig zu betragen. — Enthaltend 64 Glückwünsche bei Neujahrs- und Geburtstagen, — 15 Heirathsanträge, — 13 Anreden beim Tanz, — 10 Einladungen, — 30 Anreden bei Hochzeits- und Geburtstags-Feierlichkeiten, — 30 Abschnitte über Anstand und den Umgang mit dem schönen Geschlecht. 16 Aufl. 45 Kr.

Der Leibarzt, oder 500 Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen, als Magenschwäche, Magenkrämpfe, Diarrhöe, Hämorrhoiden, Hypochondrie, Gicht, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, Verschleimung des Magens und des Unterleibes, Harnverhaltung, Verstopfung, Kolik; — ferner 34 allgemeine Gesundheitsregeln und Hufeland's Haus- und Reiseapotheke — Achte Aufl. 54 Kr.

Seidler, Dr. Die Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältniß als Geliebte und Braut. — Nebst Regeln über Anstand, Anmuth, Würde und das gesellschaftliche Leben. 4te verb. Aufl. 54 Kr

---

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Bosko als Kartenkünstler

oder leichtfaßliche Anweisung, wie man ohne Apparate die überraschendsten Karten-Kunststücke machen kann.

Mit 166 Abbildungen auf 9 Tafeln und zwei Anhängen.

Enth.: 1) Die Cartomantie, oder Wahrsagerei aus Karten.
2) Frag- und Antwortspiel mit Karten.

Von **John Carter**.

Zweite Auflage. Preis 18 kr.

Feinen Perlthee,

vorzüglich von Geschmack, billigst bei:

Nic. Jos. Merx.

Anzeige.

Unterzeichneter bringt hiemit seine in großer Auswahl vorräthigen

Goldleistenrahmen

in Erinnerung und empfehlen sich solche sowohl ihrer Billigkeit als Dauerhaftigkeit wegen, da sie mit einem feuchten Tuche leicht gereinigt werden können, bestens.

Peter Saffer,
Vergolder, Distrikt Hs.-Nro. 380

Empfehlung.

Zum Allerseelentag sind Kränze von 24 kr. bis 48 kr., weiße und rothe Rosen das St. von 1 kr. bis 4 kr., Rosen und Vergißmeinnicht das Duzend zu 4 kr. bis 6 kr. zu haben, welche ich bestens empfehle.

Barbara Tschinkel,
nächst der Kettenbrücke Hs.-Nro. 260

[2,1] **Empfehlung.**

Der rühmlichst bekannte **Gesundheit-Taffent** von **Friedrich Gotthelf von Schütz** in **Nürnberg**, welcher sich bereits über ein halbes Jahrhundert als das vorzüglichste Heilmittel gegen **Gicht, Podagra, Rothlauf, Hals-, Zahn-** und **Kopfschmerzen, Geschwulsten, Rücken- und Seitenschmerzen, Krämpfe, Brandwunden, erfrorne Glieder** u. dergl. höchst wohlthätig erprobte und über dessen günstige Erfahrungen seiner Heilkraft von den berühmtesten Aerzten Zeugnisse vorliegen, ist fortwährend in allen beliebigen Ellen, Abschnitten mit Gebrauchsanweisung für Bamberg und Umgegend allein ächt zu haben bei

J. Gg. Dotterweich.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Fuis, Kramer, Laubach, Wissens, Hirsch, Levy v. Frkft, Wächter u. Fam v. Stettin, Müller v. Wiekrath, Schrader v. Magdebg, Schilde v. Halle, Rießel v. Heidenheim, Jomain v. Beaune, Brehm v. Wrzbg, Schlosser v. Speier.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Voigt v. Zweibrücken, Lenzmann v. Hagen, Oscari u. Konconverde, Stud. v. Heidelberg, Weidenstein u. 3 Frln Tchtr, Oberbeamter v. Freidg Hofmann, Ingen. v. Hof. Metzger, Juwelier v. Hanau. v. Röder, k. Advokat v. Lindau.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reinbl.

1834 Nro 296

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 28 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 7. 3	27. 8.	27 10. 8	+ 8. 2	+ 6. 5	+ 0 2	WSW	SW	NW

Gestern ½ Haufs und Schichtwolken mit Sonnenschein; Abends sternhell; gegen Mitternacht und heute früh Nebel.

Dem Hrn. Postmeister Heunisch in Hof wurde in Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste der Titel eines k. Postrathes verliehen.

Das Staatsministerium des Innern und des Handels hat die Anordnung erlassen, daß die zur Zeit noch geltenden Fischordnungen, in der jetzigen Sprachweise zusammengestellt, veröffentlicht und den Verboten die entsprechenden Strafen beigesetzt werden. Nach Antrag des landwirthschaftlichen Vereins sollen Fischkarten, ähnlich den Jagdkarten, ausgestellt werden, welche jedoch nur auf die Fischereiberechtigten oder auf solche Personen lauten könnten, welche von den Berechtigten besonders bezeichnet und der Behörde als gut beleumundet bekannt sind.

In Würzburg findet morgen früh 10 Uhr in der Domkirche ein feierlicher Dank- und Bittgottesdienst wegen Verschontbleibens von der drohenden Brechruhr-Epidemie statt. Das bischöfliche Ordinariat hat zu diesem Gottesdienste die städtischen Behörden, als Repräsentanten der Einwohner der Stadt, eingeladen.

In München wurde am 21. d. das 50jährige Jubiläum des k. b. Central-Taubstummeninstituts und zugleich das 50jährige Dienstjubiläum des Vorstands dieses Instituts gefeiert.

Wie gering die diesjährige Weinerndte am Rhein ausfällt, mag die Thatsache beweisen, daß ein Lorcher Produzent, der sonst bei mittlerem Herbst 6 Stück erndtet, diesesmal nur — eine halbe Ohm bekömmt; von seinen 33 Weinbergen läßt er nur 3 lesen.

In Thüringen wissen sich die Leute vor lauter Kronenthalern und österreichischen Zwölfern und Vierundzwanzigern gar nicht mehr zu retten. Eine der verschiedenen Regierungen (die fürstlich reußische) hat sich deshalb

veranlaßt gesehen, die Annahme genannter groben Münzsorten an den öffentlichen Kassen zu verbieten.

Das k. Bezirksgericht in Frankenthal hat in 15 Sachen gegen 19 Beschuldigte wegen Gewohnheitswuchers 150,000 fl. Geldstrafen ausgesprochen, von welchen indessen wohl nur die Hälfte flüssig werden dürfte.

Man schreibt aus Memel: Zufolge amtlicher Ermittelungen sind in der Stadt selbst, ausschließlich der Vitte, eingeäschert: 3 Kirchen, 5 Schulen, 9 öffentliche Gebäude, 256 Wohnhäuser, 83 Speicher, 133 Ställe, 49 Remisen und 2 Mühlen.

In Wien sind bis zum 24 Oktbr. 882 Personen an der Cholera gestorben.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim verlautet auch heute nichts. Der jüngste Sturm hat allerwärts an den Telegraphenleitungen großen Schaden gethan und so kann es kommen, daß wir von den Operationen um Sebastopol nicht eher wieder etwas erfahren, bis die Festung wirklich gefallen ist. Aus allen Vorbereitungen zu schließen, wollen die verbündeten Truppen in der Krim überwintern.

Nachschrift: Fürst Mentschikoff meldet seinem Kaiser von der Nacht vom 20. auf den 21. Octbr. Unser Feuer antwortet mit Erfolg. Die Beschädigungen an unseren Befestigungswerken sind nicht erheblich. Der Feind hat den Angriff von der Seeseite nicht erneuert. Ein Theil unserer Reserve ist eingetroffen; der Rest ist im Anmarsch. In einem Briefe aus Sebastopol vom 9. d. heißt es: Die Besatzung ist entschlossen, Alles früher zu riskiren, als die Festung den Belagerern zu übergeben. Der gesammten Flotte wurde der Eid abgenommen, im äußersten Falle sich eher in die Luft zu sprengen, als an eine Uebergabe zu denken. Die tartarische Bevölkerung der Krim soll übrigens den Russen so feindselig gesinnt sein, daß sie sich genöthigt gesehen haben, 2000 Personen zu verhaften. Große Tartarenbanden haben sich gebildet, welche die Landhäuser der Russen plündern und zerstören.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Nach einem höchsten Regierungs-Reskripte vom 17. d. Mts. soll das bei der Flußkorrektion bei Buchhof erübrigte Areale zwischen dem dortigen Hochwasserdamme und dem Sendelbache zu 7,98 Tgw. Ackerland öffentlich verkauft werden.

Der Verkauf kann im Ganzen oder auch parthienweise geschehen, je nachdem sich Kaufsliebhaber finden. — Termin hiezu steht auf

Donnerstag den 9. November c., Vormittags 10 Uhr

in der unterfertigten Rentamtskanzlei an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden. Bamberg, 21. Oktober 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg I.
Feiler.

Kgl. Bauinspektion Bamberg.
v. Waldenfels.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 29. Oktober Vormittags nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.

Bamberg am 28. Oktober 1854.

Der Vorstand.

Kauf-Gesuch.

Im unteren Stephansberg, Hs.-N. 1561 wird ein Sparofen zu kaufen gesucht.

Verlornes.

Ein Zimmerschlüssel wurde verloren. Man bittet um Abgabe gegen Erkenntlichkeit i. d. Ex.

Bekanntmachung.

Zufolge Andringens eines Hypothekengläubigers werden die nachverzeichneten Besitzungen des Schneiders Johann Ulrich zu Breitengüßbach, als:

Pl.-Nro. 98a, eine Gemeindeschmiede mit Gemeinderecht, 0,08 Tgw. Gebäude. 0,01 Garten, belegt mit 3,10 kr. Haus- u. 2,15 kr. Grundsteuersimplum und mit 2 fl. 52 kr. Grundzins zur Gemeinde Breitengüßbach, taxirt . . . . 1400 fl.

" 46, 0,78 Tgw. Ackrr auf dem mittleeen Leitheuknock, belegt mit 3,90 kr. Grundsteuersimplum, 36¼ kr. Gefälls- u. Zehentdodenzins zur Staatskassa, taxirt 80 fl.

" 1355, 0,54 Tgw. Acker in der oberen Klinge, belastet mit 2,70 kr. Grundsteuersimplum, dann 27 kr., Gefällsdodenzins, taxirt . . . . . 75 fl.

" 1615, 0 Tgw., 43 Dez. Acker in der Mühlwiesrn, belastet mit 5,16 kr. Grundsteuersimplum. 43¾ kr. Gefälls- u. Zehentdodenzins zur Staatskassa, taxirt 80 fl.

" 1643, 0 Tgw., 51 Dez., Acker in der Mühlenwirsen, belegt mit 3,06 kr Grundsteuersimplum, dann 31½ Gefällstodenzins zur Staatskassa, taxirt . 60 fl.

" 2196, 0,03 Tgw. Waldung, Landsweidtheil, belegt mit 4,15 kr. Grundsteuersimplum, belegt zur Staatskassa mit Pl.-Nro 2197, taxirt —. . 37 fl. 30 kr.

" 2197, 0,54 Tgw. Acker, Landsweidtheil, belegt mit 3,24 kr. Grundsteuersimplum, Gefällstodenzins unter Pl.-Nro. 2196, taxirt . . . . . 37 fl. 30 kr.

dem Zwangsverkaufe unterstellt und wird zu diesem Zwecke sich am

Samstag den 2. Dzbr. l. Js. Vorm. 9 uhr

eine Gerichtskommission im Hofmann'schen Gasthause zu Breitengüßbach einfinden.

Der Hinschlag erfolgt nach 64 des Hypothekengesetzes, vodehaltlich der Bestimmungen in § 98 — 101 der Nov. vom 17. Nov. 1837 und werden Kaufsliedhabee mit dem Beisatze hiezu eingeladen, daß sämmtliche Besitzungen handlohnfrei sind, dem Gerichte undekannte Steigerer haben sich zur Stelle übee Vermögen und Leumund auszuweisen, sowie die Eröffnung der übrigen Bedingungen im Beginne des Verstrichs zu gewärtigen stehe. — Scheßlitz am 16. Oktober 1854.

Königl. Landgericht.

Schell.

Trauer-Anzeige.

Gottes allweisem Rathschlusse gefiel es, unsere innigstgeliebte, gute, treue Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, die

Drechslermeisters-Frau

Theresia Hammerbacher, geb. Schwemmer,

in einem Alter von 29 Jahren und im sechsten unserer höchst glücklichen Ehe, nach langem, schweren Leiden, öfters gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion, Donnerstag Abends 4¾ Uhr, sanft und gottergeben wie sie lebte, zu sich in's bessere Jenseits zu rufen.

Sie war ein Muster der stillen, häuslichen Tugend und aufopfernden Liebe für die Ihrigen. Wir empfehlen Sie dem frommen Gebete, uns aber erbitten wir stilles Beileid in unserem gerechten, bitteren Schmerz.

Der tieftrauernde **Gatte** nebst seinen zwei unmündigen **Kindern**,
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet **Sonntag den 29. Oktober Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am **Montag den 30. Oktober früh 9 Uhr** in der St. Martinskirche statt.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Dr. A. Yvonneau, Arzt zu Blois ꝛc.

das Chloroform

und seine Anwendung in der innern und äußern Heilkunde. Eine Zusammenstellung der bisher darüber gemachten wichtigsten Beobachtungen und Erfahrungen.

gr. 8. Geheftet. Preis 1 fl. 3 kr.

Die Anwendung und Wichtigkeit dieses für die leidende Menschheit so wohlthätigen Mittels besonders auf Schlachtfeldern, bei Amputationen und andern schmerzlichen Operationen, Entbindungen, Zahnleiden und in so vielen andern Fällen findet mehr und mehr große Anerkennung u Verbreitung. In vorstehender Monographie findet der Arzt, wie in keiner andern das Neueste und die umfassendste Vollständigkeit der über diese große Errungenschaft in Frankreich, England und Deutschland gemachten wesentlichen Beobachtungen und Erfahrungen.

So eben ist der **neunzehnte Catalog** zweiter Sammlung zu meiner

Leihbibliothek

erschienen, und enthält in 330 Bänden das Gediegenste in deutscher, englischer und französischer Belletristik aus dem letzten Jahre.

Zugleich bringe ich meine aus 15,000 Heften bestehende

Musikalien-Leihanstalt

in empfehlende Erinnerung.

Bamberg 26. Oktober 1854.

Friedrich Enke.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Theater-Anzeige.

Beim Beginne des II. Abonnements erlaube ich mir das hochverehrliche Publikum zur gütigen Theilnahme an dasselbe höflichst einzuladen, und spreche ich hierdurch die Versicherung aus, daß die verehrlichen Abonnenten auch in Bezug des Repertoirs durch die weitere Acquirirung von Mitgliedern zufrieden gestellt werden. **A. Bömly.**

Anzeige.

Morgen **„fetter Gansbraten"** bei Traiteur Schneider hinter der Garküche.

Verkauf.

Ein runder nußbaumener und 2 kleine Tische sind billig zu verkaufen. Näheres ꝛc.

Grablampen

in verschiedenen Farben sind zu haben bei

J. B. Geist

in der Sandstraße.

Grünes Thal.

Auf morgen Sonntag den 29. Okt. wird zu **frischen Krapfen** höflichst eingeladen. **M. Zink.**

Verlorenes.

Gestern Abend wurden 30 Ellen weiße Bändchen verloren, um deren Rückgabe in die Exp. d. Bl. gegen Douceur man bittet.

Entlaufener Hund.

Den 25. Okt. ist im goldenen Engel in der Königsstraße ein schwarzer, langhäriger Schäfers-Hund mit gestutzter Ruthe entlaufen. Der redliche Aufbewahrer wolle ihn gegen ein Douceur beim gold Engel abgeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Innekers v. Reith. Seemann v. Frkft, Rallmacher v. Sodnau, Heinß v. Cbg, Bornfeld v. Glorbach, Pretorius v. Mainz.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Heberlein v Frkft. Lösfler, Fabr. v. Prag. Hofmann, Rektor v. Thurnau. v. Zillerich, Justizrath v. Greifswalde. Stehberger, prakt. Arzt v. Mannheim.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Grüber v Kempten. Gunzenhauser, Conzipient v. Bayreuth. Schultheiß, Lehrer v. Nbg. Hurter, Rent v Schaffhausen. Sir Wordfort u. Karry, Rent v. London. Kugler, Maler u. Steiner, Gerber v. Ulm Mauder, Posthalter v. Ruchau. Mde Zahlfleisch, Lehrersgattin v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 297

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 29 Oktober.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
F. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 10. 9	27, 10. 5	27. 9. 5	+ 8. 9	+ 6.	+ 1.	OSO	NO	OSO

Gestern Horizontal-Haufwolken mit Sonnenschein; Nachts sternhell; heute früh Reif und wolkenfreier Himmel.

In Folge des Hintritts J. Maj. der Königin Therese hat Se. Maj. der König eine Hof- und Landestrauer von drei Monaten bis zum 26. Januar 1855 angeordnet. In Folge der eingetretenen Landestrauer werden die Glocken aller Pfarrkirchen von Mittags 12 bis 1 Uhr vier Wochen lang geläutet werden.

Nach einer Münchener Korrespondenz der A. Postztg. spräche Se. Maj. König Ludwig, durch den unerwarteten Hintritt seiner edlen Gattin in die trübste Stimmung versetzt, bereits davon den Rest seines Lebens in Rom zubringen zu wollen. — Vorläufig hat sich Se. Maj. König Ludwig in Begleitung seiner durchlauchtigsten Tochter, der Großherzogin Mathilde nach Darmstadt begeben, um dort einige Zeit zur Erholung zu verweilen. Die feierliche Beisetzung der sterblichen Hülle J. M. der Königin Therese wird wahrscheinlich am Montage stattfinden und zwar vorläufig in der Gruft der St. Cajetans-Hofkirche neben Sr. Maj. dem höchstseligen König Max Joseph I., da die Gruft, welche König Ludwig im Kloster Scheyern erbauen läßt, noch nicht fertig ist.

Den 29., 30. und 31. Okt. sind im Kunstverein ausgestellt: 2 Bilder, essende Jungen nach Murillo v. Langhammer; Huß vor dem Concil zu Constanz v. Schmidt, Tizians Geliebte v. Kießewetter, spielende Knaben nach Murillo v. F. Sturm.

Vom Sonntag den 29. October und mehrere Tage lang ist den Mitgliedern des Kunstvereins sowie für Freunde kirchlicher Baukunst ein von Carl Schropp erbauter 16 Fuß hoher gothischer Candelaber in der St. Jakobskirche zur Ansicht aufgestellt.

z. In dem Atelier des Hrn. Bildhauer Schell dahier, dem von der K. Prüfungs-Commission der allgemeinen Ausstellung deutscher Gewerbs- und Industrie-Producte für seine dahin eingesandten Gegenstände eine lobende Erwähnung zu Theil wurde, stehen mehrere Grabmonumente, darun-

ter eines nach München, ein anderes nach Kronach bestimmt, die wir dem kunstliebenden Publikum zur gefälligen Beachtung um so mehr empfehlen, als dieselben schon künftigen Dienstag an den Ort ihrer Bestimmung abgehen.

Die Klagen über den immer mehr überhandnehmenden und namentlich der Saatfrucht schädlichen Mäusefraß haben den Magistrat in Erfurt zu der Bekanntmachung veranlaßt, daß für jede zur Stelle gebrachte getödtete Feldmaus ein Pfennig aus Staatsmitteln bezahlt werden solle. Diese Bekanntmachung hat gefruchtet, denn es sind sofort die erfolgreichsten Jagden auf die Feldmäuse angestellt und ganze Schäffelsäcke voll an den Magistrat eingeliefert worden.

In Würtemberg haben sich ungefähr 300 Familienväter mit einer Bittschrift an den Bundestag gewendet, um seine Vermittlung bei der türkischen Regierung, behufs der Abtretung eines entsprechenden Flächenraumes in Palästina, worin diese Leute auswandern wollen, anzugehen. Der Wahl gerade des heiligen Landes als künftigen Wohnsitzes liegen besondere religiöse Vorstellungen zu Grunde, für welche sie sich namentlich auf Stellen des alten Testaments berufen, die von einer Sammlung des Volkes Gottes handle.

Zwischen Hamburg und Petersburg ist jetzt eine directe telegraphische Verbindung hergestellt. Am 25. Oktbr. erfolgte auf eine von Hamburg aus um halb 10 Uhr gestellte Anfrage sogleich die Antwort, daß in Petersburg eine gelinde Kälte von 3 Graden sich eingestellt habe.

In verschiedenen Straßen Berlins werden dem Wunsche des Königs entsprechend zu beiden Seiten derselben Akazienbäume angepflanzt.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim verlautet heute gar nichts.

Bekanntmachung.

(Kitzinger Viehmärkte betr.)

Durch höchste Entschließung des Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 13 d. Mts. wurde allergnädigst genehmigt, daß in der hiesigen Stadt allmonatlich zwei Viehmärkte abgehalten werden.

Demzufolge werden **vom Donnerstag den 2. November** d. Js. an, alle 14 Tage Viehmärkte in der hiesigen Stadt abgehalten, welche, wenn der Donnerstag auf einen Feiertag fällt, am darauffolgenden Werktage stattfinden.

Für das Jahr 1854 fallen diese Viehmärkte auf folgende Tage: **Donnerstag den 2. November, Donnerstag den 16. November, Donnerstag den 30. November, Donnerstag den 14. Dezember** und **Donnerstag den 28. Dezember.**

Da alle Donnerstage Getraidmarkt ist, so sind die obigen Tage zugleich Schrannentage.

Zur zahlreichen Theilnahme wird hiemit eingeladen.

Kitzingen, den 27. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Förster

rechtsk. Bürgermeister.

Ein gebrauchter blecherner Ofen, ein neues schwarzes Orleans-Kleid, ein Commod mit Weißzeugschrank sind billig zu verkaufen im untern Sand Haus-Nro. 1753.

Benzlein! Mein **Franz** gibt ihm ein paar tüchtige — und sagt, diese hat die Frau Baas von ihrer Geschäfts-Reise mitgebracht. **S . . . . .**

Bekanntmachung.

Die Bauern Heinrich u. Barbara König'schen Eheleute von Trieb wollen mit ihren Kindern nach Nordamerika auswandern.

Etwaige Forderungen und sonstige Ansprüche an dieselben sind in dem auf

Montag den 6. November d. Js. Morgens

dahier anstehenden Liquidationstermine bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung anzumelden und gehörig zu bescheinigen.

Lichtenfels den 24. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder,

Georg Stöber nach längerem Leiden in einem Alter von drei und dreißig Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Zu dem am Sonntage, den 29. Oktober stattfindenden Leichenbegängnisse laden alle Freunde und Bekannte höflichst ein

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Grosses Modewaarenlager für Damen

in [2,2]

Würzburg.

Die Unterzeichneten empfehlen sich den geehrten Damen mit einer reichen Auswahl in allen Modewaaren, namentlich in sehr schönen **Kleider-** und **Mantelstoffen,** im Neuesten in **Shawls** jeder Gattung, in fertigen Mänteln und Herdstüderwürfen, in Fichus, Schleiern, Handschuhen u. s. w., ebenso in allen **Putzartikeln,** Hüten, Hauben, Coiffuren, Stickereien, ferner in **allen Friseurartikeln,** und in Bürsten, Kämmen, und Parfumerien.

Rom & Wagner.

Kauf-Gesuch.

Ein „kleines Glasscheänkchen" wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp.

Steile-Gesuch.

Ein junger Mann, der in einem der ersten Gasthöfe Nürnbergs als Kellner lernte und bereits seit 2 Jahren servirt, worüber er sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht hier oder in der Umgegend eine Condition zu erhalten Näh. in d. Exp.

Verlornes.

Ein „Korallen-Armband" mit Schloß ist durch den Hain bis zum Braun-Bier-Wirthshaus verloren gegangen. Der ehrliche Finder beliebe solches in der Exped. d Bl. gegen ein Douceur abzugeben.

Erklärung.

Die am 27. dieses bei einer Abend-Gesellschaft vorgetragenen Süßigkeiten waren, obschon ein Herr Collega sich so sehr daran ergötzte, doch mit einem Wort zu sagen, abgeschmackt und schlecht, und werden diejenigen, welche solche zubereiten, wenig oder auch gar keine Ehre davon haben. —

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der kleine Hausecretair.

Ein praktischer Briefsteller für alle Fälle des bürgerlichen Lebens.
Herausgegeben von **P. F. Claussen.**
Dritte Auflage. Preis 18 kr.

Derselbe enthält auf 14½ mit Verschrift enggedruckten Seiten Briefmuster für alle gewöhnlichen Fälle des Lebens, als: **Glückwünschungs-, Empfehlungs-, Dank-Schreiben** rc.; ferner: **Liebesbriefe, Mahnbriefe, Schemata's zu Bittschriften** rc.; kurz im Besitz dieses Buches, wird gewiß Niemand in Verlegenheit kommen, wenn er etwas schriftlich vorzutragen hat.

[2,2] **Empfehlung.**

Der rühmlichst bekannte **Gesundheit-Taffent** von **Friedrich Gottlieb von Schütz** in **Nürnberg**, welcher sich bereits über ein halbes Jahrhundert als das vorzüglichste Heilmittel gegen **Gicht, Podagra, Rothlauf, Hals-, Zahn-** und **Kopfschmerzen, Geschwulsten, Rücken-** und **Seitenschmerzen, Krämpfe, Brandwunden, erfrorne Glieder** rc. dergl. höchst wohlthätig erprobte und über dessen günstige Erfahrungen seiner Heilkraft von den berühmtesten Aerzten Zeugnisse vorliegen, ist fortwährend in allen beliebigen Ellen, Abschnitten mit Gebrauchsanweisung für Bamberg und Umgegend allein ächt zu haben bei

J. Gg. Dotterweich.

[3,3] Empfehlung.

Durch Abschluß von Lieferungsverträgen mit den bedeutendsten Kohlenbergwerken in Zwikau sind wir im Stande gesetzt, alle Sorten

Steinkohlen

in vorzüglichster Qualität zu den billigsten Preisen zu liefern, und empfehlen uns bei Bedarf hievon zu gefälligen Aufträgen.

Bamberg im Oktober 1854.

Joh. Bapt. Ruppert & Comp.

[2,2] Anzeige.

Süßer Most ist zu haben bei **Graf** lauf dem Michaelsberge.

Zur Allerseelenfeier sind lebende und künstliche Kränze u. Guirlanden nebst weißen u. rothen Rosen mit Knospen das St. von 1 — 3 kr. zu haben, auch werden Namen von Perlen mit Moos gefertigt bei

J. Preißmann, obere Brücke bei Hrn. Seiler Schönlein.

Versteigerung.

Am Montage den 30. l. M. **Nachm. 2 Uhr** werden im Stahl'schen Schwesterhause, Dist. III., Num 1472, mehrere Effekten, als ein Bett, Kleider, weißes Zeug u. Schreinerei-Waaren gegen baare Bezahlung verstrichen.

Bamberg am 27. Oktbr. 1854.

Verkauf.

Ein Aushängkasten und ein Kleiderschrank ist zu verkaufen. Näheres in d. Expedition.

Verkauf.

Ein noch ganz guter, wenig gebrauchter „Bleizug" für Glaser ist zu verkaufen. Näheres bei Stadtvorstand Kaspar **Jungermann** zu Zeil.

[2,2] Verkauf.

Es ist ein Feld im Michaelsberger Flur zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Bauer, Zelt, Löwenthal, Tillmann u. Fuld v. Frkft, Rahster, Sanaer u. Rösel v. Elberfeld, Böhm v. Detteldach, Worring v. Wald, Quehl v. Bbg, Germain v. Lyon, Burger v. Bremen, Kirst v. Waldenburg, Gerlach v. Waldenburg. Baron F. u. C. v. Buseck v. Burgellern.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Krafft v. Cbg, Kaiser v. Frkft, Bigenscher v. Stuttgart. Cabillon, Hotelier v. Paris. Metzger, Juwelier v. Hanau Vogel, Baupraktik. v. Berlin. v. Löffing, k. Ingenieur. v. Bbg. Ullmann, Rentier v. Buffallo. v. Hirschberg n. Fam. v. Coblenz. Frau Rückert v. Nbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Pfeiffer v. Golha, Rose v. Nbg, Herrmann n. Gem. v. Kissingen. Tobel, Arzt v. Langheim Rechtsteiner, Lehrer v. Salmendingen. Alten, Buchhalter u. Schmitt, Gastgeber v. Wiesbaden. Fröhlich, Kreis- u. Stadtger.-Protokollist v. Schmitt n. Gem., Partik. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

18 64 № 298

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 30 Oktober.

Barometer.			Thermometer.		Winde.		
Gestern		Heute	Gestern	Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 8. 1	27. 9. 1	27. 9. 2	+ 9.	+ 6.	0.	OSO	SSO	NNW

Gestern während des Tags und der Nacht heller Himmel mit kaum sichtbaren Horizontal-Schichtwolken; heute früh wolkenfrei.

München 28. Oktbr. Am Montag wird die Ausstellung der Leiche der höchstseligen Königin Therese auf dem Paradebette und die Beerdigung am Dienstag erfolgen. Nach der zur Anwendung kommenden Trauerordnung wird das feierliche Geläute aller Glocken der Stadt täglich von 12 bis 1 Uhr Mittag sechs Wochen lang fortgesetzt. Nach weiteren Bestimmungen dieser Trauerordnung werden alle Kanzeln und Betstühle schwarz behängt. In den Kanzleien wird 3 Monate lang schwarz gesiegelt und 2 Monate lang geschehen alle Ausfertigungen auf schwarz gerändertem Papier.

Die bereits früher ausgeschriebene, durch Ministerialentschließung vom 7. Sept. l. J. aber sistirte Prüfung für den französischen Sprachunterricht, sowie für das philologische und mathematische Lehramt an den Studienanstalten findet nunmehr und zwar für den französischen Sprachunterricht, wie früher bestimmt worden, vom 6. Nov. an und für das philologische und mathematische Lehramt vom 11. Dez. an in München statt.

Vom 22. August bis zum 7. Oktbr. hat die Suppenanstalt in Augsburg nicht weniger als 149,919 Portionen Suppe um 9941 fl. verkauft. Davon hat die Kommunalkasse den größten Theil der Kosten zu tragen. Die oben angegebenen Suppenportionen machen ein Quantum von 1864 Eimern, das allenfalls sieben Prozente der Gesammtbevölkerung verzehrt haben.

In Frankreich ist in Rücksicht auf die fortwährend hohen Getraidepreise die Destillation (Brennen) von Getraide und überhaupt von allen Arten mehliger Substanzen bis auf weiteres verboten. In dem Berichte des Handelsministers an den Kaiser wird ausdrücklich erwähnt, daß bei der unbestreitlichen Reichlichkeit der Ernte die in Folge des Mangels an Alkohol namentlich in den Norddepartements in großartigem Maßstabe unternommene Destillation des Getraides eine Hauptursache der stehenbleibenden hohen Getraidepreise sei.

In Wien sind bis zum 25. Octbr. 912 Personen an der Cholera gestorben.

Man schreibt aus New-York: Auf den Schiffen, die zuletzt von Europa kamen, herrschte große Sterblichkeit. Der „Victator" von Havre verlor 50, die „Harvest-Queen" 74 Leute an der Cholera.

In Athen hat die Polizei, natürlich im Auftrage des Kommandanten der Occupationstruppen, durch Trommelschlag in den Straßen bekannt machen lassen, daß das Zusammenstehen von mehreren Personen streng verboten sei. Eine lithographirte, aus einer deutschen illustrirten Zeitung entnommene Ansicht von Sebastopol mußte von den Schaufenstern einer Buchhandlung entfernt werden!

Die französische Regierung trägt alle mögliche Vorsorge, um den Truppen im Orient das Ueberwintern angenehm zu machen. Neuerdings läßt sie 100,000 Paar Holzschuhe mit Filzsocken und Bandriemen anfertigen, und nach dem Orient schicken.

Der französische Moniteur meldet aus der Krimm: Das Feuer der Batterien wurde am 17. d. zu Lande eröffnet und von der Flotte unterstützt. Die Engländer haben die äußeren Fortifikationen eingeschossen. Die Franzosen brachten die Geschütze des Quarantaineforts zum Schweigen.

(Anecdote aus dem Leben.) In einer Gesellschaft, in welcher von den gegenwärtigen allgemeinen Trauerfeierlichkeiten die Rede war, äußerte Jemand ganz ernsthaft: „sämmtliche Angestellte müssen Trauerflöre an ihren „Portemonais" tragen.

[3.3] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus 1764 Dist. IV. welches mit 600 fl. der Brandversicherung einverleibt, und auf 950 fl. geschätzt ist, dem öffentlichen Verstrich unterstellt und ist Termin hiezu auf

Mittwoch 8. November c. Vorm. 10 Uhr

Nro. 30 anberaumt.

Zahlungsfähige Strichliebhaber werden hiezu mit dem Bemerken vorgeladen, daß die näheren Strichsbedingungen am Termin selbst bekannt gemacht werden, der Zuschlag aber nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98—101 der Novelle von 1837 erfolgt.

Bamberg, 31. August 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag den 31 d. Mts. Vormittag 11 Uhr werden im Theresienhain: 1 starkes Eichenblock, 1 Eichen- und 1 Linden-Stamm, 1 Eichen-Fleischstock, 4½ Klafter gleicheichen, 2½ Buchen-Schelt- u. Prügelholz, dann 150 Stück Eichen- und Buchen-Wellen meistbietend verwerthet, wozu einladet:

Bamberg, den 30. Oktober 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.
v. Bomhard.

[2,2] Bekanntmachung.

In Sache Michael Selig von Untermeilendorf gegen Johann und Kunigunda Leipold von Höfen wegen Forderung wird

am Donnerstag den 23. November c. Nachm. 1 Uhr

im Georg Krapp'schen Wirthshause zu Höfen das untenbezeichnete Grundvermögen des Beklagten durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet und Lasten und übrige Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Schätzungsprotokoll und Lastenverzeichniß kann mittlererweile in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Bamberg den 19. September 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Verzeichniß der Realitäten.

1) Das Söldengut lit. A., bestehend in Wohnhaus Nro 2 mit Stallung, Gemüs- und Grasgarten, 15,57 Tgw. Acker, 2,58 Tgw. Wiesen, 3,95 Weidig, Gemeinderecht, geschätzt auf 5800 fl.
2) der halbe Morgen oder Marteracker, Pl.-Nro 309b zu 1 Tgw. 55 Dez., XII. Bonitätsklasse, geschätzt auf 400 fl.
3) der Scheeracker, Pl.-Nro 95, zu 1 Tgw 13 Dez., XV. B.-Kl., geschätzt auf 425 fl.
4) der Spitzenacker, Pl.-Nro. 149, zu 84 Dez., IX. B.-Kl., geschätzt auf 225 fl.
5) das 16 l. Tgw. in dem Herensee, Wiese, Pl.-Nro 264, zu je 1 Tgw. 13 Dez., XVIII. B.-Kl., geschätzt auf 400 fl.
6) der Acker im obern Berg, Pl.-Nro 165, zu 1,55 Tgw., VII. B.-Kl., geschätzt auf 200 fl.
7) das 2 l Tgw., die Herrenwiese, Pl.-Nro 248, zu 1 Tgw. 19 Dez., XX. Bl.-Kl., geschätzt auf 600 fl.

[3,2] Bekanntmachung.

Nach einem höchsten Regierungs-Reskripte vom 17. d Mts. soll das bei der Flußkorrektion bei Buahof erübrigte Areale zwischen dem dortigen Hochwasserdamme und dem Sendeldache zu 7.98 Tgw. Ackerland öffentlich verkauft werden.

Der Verkauf kann im Ganzen oder auch parthienweise geschehen, je nachdem sich Kaufsliebhaber finden. — Termin hiezu steht auf

Donnerstag den 9. November c., Vormittags 10 Uhr

in der unterfertigten Rentamtskanzlei an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden. Bamberg, 21. Oktober 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg I. Feiler.

Kgl. Bauinspektion Bamberg. v Waldenfels.

Bekanntmachung.

Die unterm 5. August 1853 ausgeschriebene, wegen eingetretener Zahlungsnachsicht unterbliebene Versteigerung des gesammten Grundvermögens der Wolfgang Schuster'schen Eheleute von Mühlhausen wird auf gestellten Antrag eines Gläubigers wieder aufgenommen und Termin hiezu auf

Freitag, den 29. Dezember h. Jrs. Nachmittags 1 Uhr

im Johann Strohlmann'schen Wirthshaus zu Mühlhausen anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 98—101 der Novelle vom 17. November 1837 erfolgt.

Im Uebrigen wird sich auf die diesseitige Ausschreibung vom 5. August 1853, Korrespondenten von und für Deutschland Beilage 234, Kreisintelligenzblatt für Oberfranken Beilage 79 und Bamberger Tagblatt 227 bezogen.

Höchstadt, den 20. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

[2,1] Bekanntmachung.

Samstags den 4. und Mittwochen den 8. k. Mts Vormittags 9 Uhr angefangen, versteigert die Oekonomie-Kommission des K. 6. Chevaulegers-Regiments Prinz Herzog von Leuchtenberg eine Anzahl zum Dienste nicht mehr geeigneter Mäntel, wollener Decken, Säcke, Striegel und sonstigen Lederzeugs gegen gleich baare Bezahlung. — Bamberg, den 29. Oktober 1854.

In der **Ernst**'schen Buchhandlung in Quedlinburg erschien und ist in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** zu haben:

(Zur Erklärung der Fremdwörter ist zu empfehlen die zwölfte 4000 Exemplare starke Auflage:)

Fremdwörterbuch für Jedermann, oder:

Sammlung und Erklärung:

von 6000 fremden Wörtern,

welche in der Umgangssprache, in gerichtlichen Verhandlungen und in Zeitungen täglich vorkommen, um solche richtig zu verstehen und richtig zu schreiben. Ein für Ungebildete nützliches Buch.

Von Dr. und Rector **Wiedemann.**

Zwölfte!! Auflage. Preis nur 15 Sgr. oder 54 kr.

NB. In diesem vom Professor Petri empfohlenen Buche findet man über jedes vorkommende Fremdwort, dessen Sinn man häufig nicht versteht, die genügendste Erklärung. — Ueber 12,000 Exemplare wurden davon abgesetzt.

Kirchen-Baukunst.

Mit Erlaubniß der Herren Vorsteher der hiesigen löbl. Mr.-Sodalität ist in der St. Jacobskirche hier allen Verehrern kirchlicher Baukunst von heute an 8 Tage lang ein von Unterzeichnetem erbauter 16 Fuß hoher gothischer „Kirchenkronleuchter" zur Ansicht aufgestellt. Nur wird gebeten während den gottesdienstlichen Stunden nicht störend hinzuzutreten; ausser jenen Stunden beliebe man sich an den Herrn Kirchner von St Jacob zu wenden.

Der Verfertiger: **C. Schropp.**

Anzeige.

Unterzeichneter bringt hiemit seine in großer Auswahl vorräthigen

Goldleistenrahmen

in Erinnerung und empfehlen sich solche sowohl ihrer Billigkeit als Dauerhaftigkeit wegen, da sie mit einem feuchten Tuche leicht gereinigt werden können, bestens.

Peter Sasser,

Vergolder, Kapuzinergasse Nro. 380.

[3,2] **Lehrlings-Gesuch.**

Unterzeichneter sucht einen Lehrling.

Forchheim am 24. Oktober 1854.

Lukas Schwenglers,

Horndrechslermeister.

Allerhöchst privilegirt.

Pâte pectorale bals. cr.

Diese **Catarrhzeltchen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh,** Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

Kapital-Gesuch.

Es werden **3000 fl.** auf 1te Hypothek in das Landgericht Scheßlitz aufzunehmen gesucht. Näheres ist bei der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Stelle-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Hausmagd bis Martini.

Verlornes.

Am verflossenen Samstag Abends wurde vom Greifenklau bis in die lange Gasse ein perlengesticktes Cigarren-Etui verloren. Dem Finder für die Rückgabe einen „**Kronenthaler.**" Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Am Sonntag ging eine goldene blau emaillirte Brosche verloren. Der redliche Finder wird ersucht, sie gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Cahn, Ritzr, Brebeck v. Berlin, Fränkel u. Auvera n. Gem. v. Wzbg, Birlbauer v. Nbg, Lekebusch v. Barmen, Schaub v. Frkft, Weber v. Pforzheim. Zimbusch, Bildhauer v. Mannheim Bar. v. Hoeneck v. Schloß Thurnau.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Schlegel v. Eßlingen, Herz v. Zweibrücken Höch, Oekon-Rath v. Ludwigshof. Reichenberger, Fabrikbes. v. Grötschenreuth. Ludwig, Dr. phil. v. Mühlhausen. Bar. v. Schaumberg v. Kl. Ziegenfeld. Se Exc. Graf v. Luxburg n. Fam., k. b. Staatsrath u. Graf v. Fugger v. München.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Schulz u. Marene v. Cöln. Rökl, Agent v. München. Ennerst, Forstkandit. v. Poppenroth Lendenmann, Priv. u. Waisenrenn. Carl de Anna, Grundbes. v. Ludwigsstadt. Rübel, Beteein.-Arzt v. Münchberg. Eicher, Postoffizial v. Hof.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

18 4 299

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 31. Oktober.

Barometer.						Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute			Gestern		Heute	Gestern		Heute
A.	2 U.	b. S.	A.	2 U.	b. S.	A.	2 U.	b. S.	Nachm.	Abends	Morg.
27.	9. 1	27.	8. 7	27.	8. 1	+ 10. 5	+ 7. 4	0	N	N	SW

Gestern bei Tag wolkenfrei; Nachts dunstig; heute früh Reif.

Hr. Eisenbahnoffizial Dürig dahier wurde zum Eisenbahn-Spezialkassier in Würzburg und Hr. Eisenbahnoffizial Werr zu Neuulm zum Eisenbahnspezialkassier in Bamberg ernannt.

* Am Allerseelentage wird in der Stephansberger Gottesackerkapelle um 9 Uhr das Seelen-Amt mit Umgang im Gottesacker gehalten. Auch wird von da an täglich in dieser und der nächsten Woche um 8 Uhr daselbst eine hl. Messe gelesen.

* Für den kürzlich verlebten königl. Oberpostmeister Hrn. Anton v. Grafenstein, Ehrenbürger hiesiger Stadt, — den Begründer und eifrigsten Förderer des Vereines zur Erhaltung der Altenburg, — wird künftigen Freitag den 3. November Morgens 10 Uhr eine Trauermesse in der Kapelle auf der Altenburg abgehalten, wozu alle Freunde und Verehrer dieses Ehrenmannes von dem Vereine zur Erhaltung der Altenburg eingeladen werden.

Den 31. Okt. sind im Kunstvereine ausgestellt: Mädchen eine Kapelle verzierend v. Zahn; Landleute aus dem Sabinergebirge v. Stanley Partie vom Dome in Regensburg v. Eibner; ein Charlatan v. Schade

---

Heute Mittags 1 Uhr findet in München die Leichenfeier Ihrer Maj. der Königin Therese statt. Der Trauerzug begibt sich unter Paradirung der Garnison und der Landwehr, unter dem Geläute der Glocken und Abfeuerung von 101 Kanonenschüssen von der Herzog-Maxburg aus durch die weite Gasse, die Neuhauser-, Kaufinger-, Wein- und Theatiner-Strasse in die Hofkirche zum hl. Kajetan, wo die Leiche in der k. Gruft beigesetzt wird. Unmittelbar hinter dem Leichenwagen gehen Se. Maj. der König und die Prinzen Luitpold und Karl; hierauf folgen die zum Landtage versammelten Kammern der Reichsräthe und der Abgeordneten mit ihren Präsidenten, dann die Mitglieder der fürstlichen Standesherrlicher Familien, die obersten Hofchargen, die Erzbischöfe, die Nachgebornen der

gräflich standesherrlichen Familien ꝛc, ferner die im Directors- und Collegial-Mitglieds-Range stehenden Beamten, die Mitglieder sämmtlicher Staats-Ministerien und zum Schlusse der Magistrat und die Gemeinde-Bevollmächtigten der Haupt- und Residenzstadt.

Die Budenbesitzer in Würzburg haben sich mit einer Petition um Gestattung der Allerheiligenmesse an den dortigen Magistrat gewendet und vorgeschlagen, solche in der zweiten Hälfte des Novembers abhalten zu lassen.

In Passau wurde vor einigen Tagen im Gasthause zum grünen Engel der als Geistlicher verkleidete Bäckerjunge Joh. Adam Mark von Acholzhausen bei Würzburg verhaftet. Das letzte Visa in seinem Wanderbuch ist vom 22. Septbr. 1853.

Im Zuchthause zu Kassel brach vor einigen Tagen Feuer aus, das einen Theil des Dachstuhls des Hauptgebäudes verzehrte Trotz der schleunigst getroffenen Vorkehrungen haben doch 45 Züchtlinge den günstigen Augenblick benutzt und die ersehnte Freiheit aufgesucht.

Mit dem 1. Mai 1855 soll ein Bahnzug ins Leben treten, mit dem man von Berlin in 25 Stunden nach Paris gelangen kann.

Der finnische und bothnische Meerbusen sind jetzt frei; alle englischen Schiffe, welche sich daselbst befunden hatten, sind davon gegangen und haben vor Reval und Riga zu kreuzen aufgehört. Admiral Napier befindet sich in Kiel. Die Messer seiner Jungens sind noch scharf.

Fürst Mentschikoff meldet aus Sebastopol vom 23. Octbr.: Die Belagerung dauert fort; die Befestigungswerke haben bisher „unerheblichen Schaden" gelitten. Von der Seeseite ist der Angriff nicht erneuert worden. Bei einem nächtlichen Ausfall haben die Russen eine französische Batterie von 8 Haubitzen und 22 Dreißigpfündern vernagelt. Der Garde-Capitän Lord Dunkellin, Sohn des Grafen Clanricarde, wurde gefangen genommen.

Bekanntmachung.

Die ledige Marg. Zeiner, eheliche Tochter des verstorbenen Rathsdieners Peter Zeiner dahier, ist gesonnen, eine Reise nach Nordamerika zu machen.

Dies wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß Alle, welche eine Forderung an dieselbe zu machen haben, solche **innerhalb 8 Tagen** hierorts anzumelden haben, als außerdem bei Aushändigung des Reisepasses hierauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Bamberg, den 27. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

Forderungen gegen die nach Amerika auswandernde Sophia Reichmansdorfer, ledige Tochter des Männlein Reichmansdorfer von Trabelsdorf sind bei Nichtberücksichtigung

Donnerstag, den 9. November d. Js. Vormittags

hier anzumelden.

Bamberg, den 25. Oktober 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

Samstag den 4. November Vormittags 9 Uhr werden auf der Festung Rosenberg mehrere zum dienstlichen Gebrauche nicht mehr geeignete Gegenstände, als: Mäntel, wollene Decken, Leintücher, und Eisentheile ꝛc. gegen gleichbaare Bezahlung öffentlich versteigert.

Rosenberg, den 29. Oktober 1854.

Anzeige und Empfehlung.

Meinen verehrl. Geschäftsfreunden, so wie allen resp. Bücherliebhabern und den Besitzern verkäuflicher Bücher zeige ich ergebenst an, daß ich mich heute und morgen dahier aufhalte und bereit bin, sowohl Aufträge aus meinen neuesten reichhaltigen Katalogen entgegenzunehmen, als auch ganze Bibliotheken und einzelne Bücher zu annehmbaren Preisen anzukaufen, so wie auch Tauschgeschäfte zu machen. — Adressen beliebe man im Hause Nro. 118 der Generalsgasse für mich abzugeben.

B. Seligsberg, Antiquar aus Bayreuth.

Todes- † Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute Morgens 3½ Uhr unseren innigst geliebten Gatten, Bruder und Onkel, den temporär quieszirten

Königlichen Landgerichts-Assessor

Adam Hofmann

im 68sten Lebensjahr nach mehrwöchentlichem Leiden, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, zu sich zu rufen.

Indem wir dieses allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht bringen, bitten um stille Theilnahme:

Höchstadt an der Aisch, den 28. Oktober 1854.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienste unserer nun in Gott ruhenden Gattin und Mutter

EMERENTIA

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern innigsten Dank und bitten um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

BAMBERG, den 30 Oktober 1854.

Der tieftrauernde **Gatte,**

Joseph Hammerbacher, Drechsiermeister

nebst seinen zwei unmündigen Kindern.

Offene Stelle.

Eine „Beigeherin" wird sogleich gesucht. Von wem? erfährt man in der Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Büttner-Meister sucht einen Jungen in die Lehre zu nehmen Näh. ꝛc.

Bei einem hiesigen Buchbinder kann ein solider Junge in die Lehre treten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein paar Glaçehandschuh wurden gefunden.

Entlaufener Hund.

Vorgestern Nachts hat sich ein 4 Monate alter, wolfgestreimter „Hühnerhund" verlaufen, der in Dist. I. Hs.-Nro. 44 gegen Erkenntlichkeit wieder gebracht werden wolle.

Ein weißgestriemter **„Spitzhund"** mit Schlappohren, mittlerer Größe, mit ledernem Gurte und Leine, ist gestern Mittag entlaufen. Der Aufbewahrer wird gebeten, ihn gegen Donceur bei der Exp.d.Bl. abzugeben.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
J. F. Zerrenner, (weiland kgl. preuß. Artilleriehauptmann), der wohlunterrichtete

Cur- und Hufschmied,

oder gründliche Anweisung zu einem natur- und vernunftgemäßen Beschlage gesunder und fehlerhafter Hufe, so wie zu den gewöhnlichsten, bei Pferden vorkommenden Operationen u. den dabei anzuwendenden Hülfsmitteln. Zweite nach dem Tode des Verfassers von dem Landthierarzt und Physikus Dr. Leutin in Weimar revidirte und verbesserte Auflage. Mit 50 Figuren. 8. Geheftet. Preis 1 fl. 21 kr.

Dieses Werkchen unterscheidet sich von andern über den Hufbeschlag dadurch, daß es, namentlich für wirkliche Hufschmiede bestimmt, besonders auf die praktischen Verrichtungen und Vorschriften eingeht und dabei sich in allen Dingen leicht verständlich ausdrückt. Es enthält auch eine sehr gute Anleitung zum Englisiren. Daß es nützlich und probat befunden worden ist, beweiset der schnelle Verkauf der ersten Auflage.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Neue holländer Voll-Bückinge
bei **J. B. Haussmann.**

Seelenspitzen
Morgen und Donnerstag empfiehlt
Helldorfer.

Seel-Spitzen empfiehlt auf morgen und übermorgen schon früh zu Kaffee
Karl, Conditor an der untern Brücke.

Neue holländer Brat-Bückinge
bei
G. M. Schwager
in der Königsstrasse.

[2,1] Anzelge
Neues Sauerkraut ist zu haben bei
Thomas Melber,
Pfragner in der Kapuzinerstrasse.

Grünes Thal.
Auf morgen den 1 November wird zu „frischen Krapfen" höflichst eingeladen
M. Zink.

Anzeige.
Die **Afrikanischen Zwiback-Laibchen**, frischgebacken, empfiehlt zur geneigten Abnahme
Christ. Neff
auf dem Jakobsberge.

Einladung.
Bei Gastwirth **Hohl** in Stegaurach sind morgen gebackene Fische zu haben.

Aecht englische Gummi-Schuhe
für **Herren** und **Damen**, so wie ächt englische **Lackwichs** für Leder und Gummi, sind so eben eingetroffen bei
Karl Krauss,
Schuhmachermeister vis à vis des Herrn Kaufmann Bayerlein.
Alle Reparaturen an Gummischuhen sowohl, als das Sohlen derselben mit Leder und Gummi, werden aufs Billigste und Solideste von mir besorgt.

Verkauf.
Schöne Frühjunker-Ferer zu Spalieren sind zu haben. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ausgezeichnet gute selbstverfertigte Brünellen sind zu haben auf dem oberen Kaulberg Haus-Nro. 1375.

Drei kleine Schlüssel zusammengebunden wurden verloren, in der Exped. gegen Belohnung zu erfragen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schaller v. Cronach, Hebei v. Nbg. Holtkott v. Cöln, Labeaume v. Beaune, Strauß v. Fikst, Huber v. Schwst, Wagner v. Elberfeld, Herz v. Göppingen, Lareni v. Berlin.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Reinhold v. Baden. v Zerrer n. Fam., Gutsbes. v. Sachsen. Reichenberger, Stud. v. Grötschenreuth. Bar v. Zettow n. Gem. v München.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Popp v. Aachen, Gemeiner v Nbg. Fehm. Priv. v. Nonnberg. Aschenbrenner, Priv. v. Wien. Schulze, Agent v. Berlin Natterer, k Advokat v. Constanz. v. Lößing, k Ingenieur v. Traunstein. Wegentheime, Gutsbes v. Karlsruhe.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Rothenbach v. Blaubeuern. Schalk v. Dürkheim, Schaus v. Wiesbaden, Haker v. Göppingen, Ricker v. Sulzbach. Häulein, Priv v. Mainz. Egg, Mediziner v. Hohems. Goller, Fabrik. v. Schwarzenbach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 300

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 1. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 8	27, 8.	27. 8. 6	+ 8. 5	+ 7. 5	— 0. 5	S	SW	SO

Von gestern auf heute wolkenfrei, Abend und früh etwas dunstige Atmosphäre.

Höchster Barometerstand im Oktober: 27, 10. 9. — Höchster Thermometer: + 19. 0.
Niedrigster " " " 26, 9. " " + 0.
Mittlerer " " " 27, 5. 5. " " + 8. 6.

München 31. Octbr. So eben Mittags 1 Uhr bewegt sich der feierliche Leichenzug der unvergeßlichen Königin Therese unter dem Donner der Kanonen und Geläute aller Glocken in der nach dem Programm vorgeschriebenene Ordnung. Der Herzog von Sachsen-Altenburg, welcher gestern Abend hier eingetroffen, wohnt der Leichenfeier seiner höchstseligen Schwester bei.

Se. Exc. Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten ist gestern von Berlin nach Wien abgereist.

Auf den k. b. Eisenbahnen wurden im Monat September d. J. befördert: 199,879 Personen mit einer Einnahme von 162,938 fl. — kr., 649,724 Ztr. 63 Pfd. Frachtgüter mit einer Einnahme von 247,111 fl. 4 ½ kr.; für Bagage, Equipagen, Thiere, 2c. wurden 14,984 fl. 39 kr. vereinnahmt — im Ganzen 425,033 fl. 43 ½ kr. Im entsprechenden Monat des Vorjahres betrug die Gesammtsumme 381,160 fl. 40 ½ kr., sohin ergibt sich heuer eine Mehr-Einnahme von 43,873 fl. 3 kr.

Vom Schwurgerichte zu Augsburg wurde der 40jährige ledige Taglöhner Häusler von Osterschwang, Ldg. Immenstadt, welcher eine alte Bettelfrau erschlagen hatte, um ihr das erbettelte Brod und Fleisch und 15 kr. in Pfennig- und Halbkreuzer-Stücken abzunehmen, zum Tode verurtheilt. In öffentlicher Sitzung legte der Angeklagte ein unumwundenes Geständniß seiner grauenhaften That ab, wobei er alle Nebenumstände ziemlich kaltblütig erzählte. Er gab dabei unter anderm an, er habe nichts zu leben gehabt; betteln habe er nicht können, weil die Leute gesagt hätten, er könne arbeiten, und Arbeit habe er nicht erhalten, weil er aus dem Arbeitshaus gekommen sei, und so habe er denn das Vergehen gemacht.

Wie heftig der neuliche Orkan im Spessart gewüthet, geht daraus hervor, daß er in dem Revier Rothenbuch mehr als 200 Klaftern Windfallholz zurückließ.

In München sind mit Einschluß der Vorstädte Au, Haidhausen und Giesing vom 26. Juli bis zum 24. Oktbr. 4569 Personen an der Cholera erkrankt und 2062 gestorben.

In Nürnberg sind in allem 300 Personen an der Cholera gestorben; einzelne Erkrankungen kommen noch vor, und seit dem 11. October, wo die Krankheit als Epidemie für erloschen erklärt wurde, sind noch 8 Personen gestorben.

Aus Konstantinopel schreibt man, daß dort seit 14 Tagen vier Feuersbrünste gewesen sind, von denen die letzte in der Nähe des Kaiserlichen Palastes war und mehrere hundert Häuser in Asche legte. Die öffentliche Meinung vermuthet absichtliche Brandlegung zum Zwecke irgend einer politischen Intrigue. Den Altürken will es gar nicht in den Kopf, daß alle Nichttürken gleiche Rechte mit ihnen erhalten sollen.

Unter den 1400 Todten, welche die Allirten auf dem Schlachtfelde am Almafluß zurückließen, befanden sich nicht weniger als 750 Irländer.

Aus Sebastopol vom 24. Oktbr. meldet die Oesterr. Corr.: Das Bombardement wird gegen vier Forts lebhaft fortgesetzt und ebenso erwidert. Mehrere Schiffe der Verbündeten wurden durch das russische Feuer stark beschädigt. In der Festung sind 30,000 Mann Verstärkung angelangt. Der französische General Bosquet beobachtet weitere Zuzüge mit seinem Corps.

Fürst Mentschikoff berichtet vom 25. Oktbr.: General Liprandi hat das englische verschanzte Lager angegriffen, die vier Redouten genommen und eilf Kanonen erbeutet. Auch meldet er von einem gelungenen Angriff auf die leichte englische Kavallerie. Nach weiteren telegraph. Berichten ist das abgesonderte englische Lager (wahrscheinlich auf der äußersten rechten Flanke) angegriffen worden. Bei dem Angriff auf die englische Kavallerie unter Lord Kardigan soll die Hälfte verloren worden sein; die englische Reiterei soll aber im Ganzen nur aus etwas über 300 Mann bestehen.

Bekanntmachung.

Schon mehrere Jahre wurde die traurige Bemerkung gemacht, daß im Leichenhofe des II. Distriktes bei Gelegenheit der Allerseelenfeier insbesondere von Kindern und Gassenjungen der gröbste Unfug und Muthwille verübt und dadurch die Leidtragenden in ihren Gefühlen auf das empfindlichste verletzt werden. Um diesem Mißstande zu steuern, hat unterfertigte Behörde beschlossen, allen nicht Erwachsenen, insofern sie sich nicht in Begleitung und Aufsicht von Erwachsenen befinden, den Zutritt zum Leichenhofe am Allerseelentage, **Donnerstag, den 2. November l. Jrs.** ganz zu verbieten.

Sollten aber dennoch Exzesse von solchen Kindern vorfallen, so werden hiefür ihre Eltern und Pflegeeltern verantwortlich gemacht, indem es deren Pflicht ist, an diesem Tage ihre Pflegbefohlenen besonders unter Aufsicht zu halten. Die sämmtlichen Leichenhöfe werden am Allerseelentage erst **Morgens 8 Uhr geöffnet** und **Abends 5 Uhr geschlossen.** Zu derselben Abendstunde findet auch ihre Schließung Tags vorher Statt.

Endlich wird neuerdings auf das Verbot, in den Leichenhöfen zum Behufe der Gräberverzierung Rasen auszustechen, aufmerksam gemacht mit dem Bedrohen, daß nicht

bloß die Zuwiederhandelnden, sondern auch nach Umständen die Eigenthümer der Gräber, für welche der Rasen verwendet worden, Strafe zu gewärtigen haben.

Das Publikum wird ferner gewarnt, nichterwachsenen Personen die Schmückung oder Bewachung von Gräbern zu übertragen, weil solche selbst nicht in den Leichenhof ohne Aufsicht treten dürfen.

Der Magistrat wird die Aufrechthaltung dieser Anordnung durch die Polizeimannschaft auf das Strengste überwachen lassen.

Bamberg, am 23. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Tuchscheerers Wittwe Theresia Pickel werden diejenigen, welche an die Defunktin eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe am

Donnerstag den 16. November curr. Vorm. 9 Uhr, Zim.-Nro. 24

anzumelden, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse nicht berücksichtigt werden würden.

Bamberg, den 25. Oktober 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3,1] Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verlebten, ehemaligen Taxators Lorenz Schulz sind am

Donnerstag den 23. November curr. im Zimmer-Nro. 24.

um so sicherer anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung der Massa nicht berücksichtigt werden.

Zugleich ergeht an sämmtliche Schuldner des Verlebten die Weisung, die zur Massa schuldenden Beiträge **binnen längstens 4 Wochen** bei Vermeidung der Klagestellung anher einzuzahlen.

Bamberg, den 20. August 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

Die **Freiherren von Busek** zeigen hiemit an, daß dieselben vom Tage der Ausschreibung ihres Mohren **Max Hassan** für keine weiteren Schulden desselben mehr haftbar seien. — Bamberg, 30. Oktober 1854.

Todes-Anzeige.

Vorgestern früh 3 Uhr starb, mit den Tröstungen der hl. Religion versehen, unser innigstgeliebter Gatte und Vater **Max Weinsheimer,** ehemaliger Leichenhausdiener, in einem Alter von 46 Jahren nach 2½jährigen Gicht- und Leberleiden. Um stilles Beileid bittet die tieftrauernde Gattin mit ihren 6 Kindern **Helene Weinsheimer.**

Bamberg, den 1. Nov. 1854.

Das Leichenbegängniß findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

[2,2] Bekanntmachung.

Samstags den 4. und Mittwochen den 8. k. Mts Vormittags 9 Uhr angefangen, versteigert die Oekonomie-Kommission des K. 6. Chevaulegers-Regiments vac. Herzog von Leuchtenberg eine Anzahl zum Dienste nicht mehr geeigneter Mäntel, wollener Decken, Säcke, Striegel und sonstigen Lederzeugs gegen gleich baare Bezahlung — Bamberg, den 29. Oktober 1854.

[3,2] Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter sucht einen Lehrling.

Forchheim am 24. Oktober 1854.

Lukas Schwenglers,
Horndrechslermeister.

Verlorenes.

Gestern wurde auf dem Nebenwege nach Memmelsdorf der „Uebeezieher" eines Knaben verloren. Näh. Hs.-N. 588 D I.

Verlorenes.

Vor einigen Tagen wurden 30 Ellen weiße Blöndchen verloren, um deren Rückgabe in die Exp. gegen Douceur man bittet.

Entlaufene Katze.

Vorgestern hat sich eine weiße Katze verlaufen. Der allenfallsige Aufbewahrer wird gebeten, sie gegen Erkenntlichkeit im Dist. I Nro. 5 abzugeben.

Bei B. S. Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Neues

Taschen-Fremd-Wörterbuch,

enthält über 12000 fremde Wörter und Redensarten mit Angabe ihrer richtigen Aussprache.

Nebst einem Anhange

enthaltend die Verdeutschung und Erklärung

lateinischer und anderer in der Gerichts- und Advokatensprache, bei Prozessen, und im Geschäftsverkehr vorkommender **fremder Ausdrücke.**

Ein Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann.

Herausgegeben von **Dr. C. B. Adelung.**

Dreizehnte stark vermehrte und verbesserte Auflage.

Preis 27 kr.

Anzeige.

So eben erhaltener Ordre des kgl. Betriebs-Amtes in Regensburg zufolge sollen die **Steinkohlenlieferungen** nach dort, so lange die Witterung es erlaubt, wieder fortgesetzt werden, und belieben sich hierauf reflektirende Schiffer, weil die Jahreszeit schon weit vorgerückt ist, bald gefälligst an den Unterzeichneten zu wenden.

Jos. Landgraf,

am Maximiliansplatze.

Empfehlung.

Polirte Spinnrädchen von ausgezeichneter Güte nebst **Waifen** sind zu billigen Preisen zu haben bei

Joseph Jungengel,

Drechslermeister am Fuße des Dombergs

Bekanntmachung.

Die hiesigen und auswärtigen Grundbesitzer des Kaulberger Flures werden aufgefordert, ihre Flurwach-Gelder vom 1. November d. Js. an **Simon Arnet**, Dist. III., Hs.-Nro. 1381 bei Vermeidung der Exekution zu entrichten.

Der Ausschuß.

Anerbieten.

Ein Candidat des hiesigen Lyzeums wünscht Unterricht zu ertheilen im Lateinischen, Deutschen, Griechischen, in den Anfangsgründen der franz. Sprache, und besonders in der niedern Mathematik. Näh. in der Exp.

Versteigerung.

Montag d. 6. d. früh 9 Uhr anfangend werden im Hause Dist. II. Nro. 1141 verschiedene Schreinereiwaaren: als ein Kommod, ein Tisch, Betten, Herrenkleider und sonstige Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Verkaufsanzeige.

Eine ganz gut gehaltene **bayerische Landes-Ordnung** von M. D. L. III. in Ingolstadt gedruckt, in Folio, 6 Theile; und eine **Münzsammlung vom Deutschen Orden** in Siegellack, mehrere 100 Stücke, sind zu verkaufen. Wo? gibt die Expedition dieses Blattes Aufschluß.

[2,1] Auszuleihendes Kapital.

fl. **1000.** auf erste stadtgerichtliche Hypothek, auf Grundstücke, im Ganzen oder Theilweise, sind zu verleihen. Das Nähere in der Expedition.

[3,1] Offert.

Gute „Manns-Arbeiter" können Beschäftigung finden bei Regiments-Schuhmacher **Frenzel** in der Langengaß-Caserne.

Kauf-Gesuch.

Ein paar „Flügelthüren" werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Gefundenes.

Eine Brieftasche mit Paß wurde gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Mengert u. Angermann v. Bayreuth, Ganz v. Mainz, Altinger v. Nbg, Zinkgraf u. Schreyschuhn v. Stuttgart, Brand v. Hanau, Rogge v. Cöln, Möller v. Hbg. Ochs v. Frkft, Hörner u. Heilbronn, Weil m. Fam. v. München, Heim m. Fam. v. Marktbreit, Mayer m. Fam. v. Seegnitz. Dr. Adelmann, Prof. v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: King v. Kempten, Hellmayer v. Zelle, Zimmermann v. Ludwigshafen, Schaller v. Selbrich. Hepe, Architekt v. Berlin. Keller, Kameralpraktikant v. Stadtsteinach. Beschmidt, Glasherr v. Wallenfels. Sauter m. Fam., Rentier v. Breslau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 301

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 2 November.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute
N. 2 U.			b. S. U.			N. 2 U.			b. S. U.			Nachm.	Abends	Morg.
27	9	1	27.	9.	2	† 5.			† 4.	4		† 4.	WSW	WSW	SW

Gestern Vormittag Nebelhülle bis Abends; während der Nacht äußerst dichter Nebel, der sich niederschlug; heute früh Schichtwolkenbedeckung.

Hauptwinde im Oktober: I. SW. II. S. NO, WSW. SSW. III. W. N. IV. OSO. O. SO.

Am nächsten Samstag haben wir eine theilweise Mondsfinsterniß. Sie beginnt Abends nach 9 Uhr und geht um 10 Uhr 15 Minuten zu Ende. Der Halbschatten zeigt sich am Monde 1¾ Stunden lang vor und nach der eigentlichen Finsterniß.

Auch heuer vernimmt man von den nördlichen Ortschaften Ober- und Unterfrankens Klagen über das Einschmuggeln und den verbotswidrigen Verkauf der ungestempelten Römhilder Kalender, indem durch diesen Verkauf sowohl den bayerischen Kalenderverlegern und Buchbindern als auch dem Staate Schaden zugeht.

Die Bitte mehrerer Budenbesitzer Würzburgs, daß die Allerheiligenmesse dennoch in der zweiten Hälfte d. Mts. abgehalten werden möchte, hatte den gewünschten Erfolg nicht. In gemeinschaftlicher Sitzung des Stadtmagistrats und der Gemeindebevollmächtigten fiel die Entscheidung einstimmig dafür aus, daß der frühere Beschluß, diese Messe nicht abzuhalten, aufrecht erhalten werde.

In dem Einlauf der Kammer der Abgeordneten befinden sich schon wieder zwei Beschwerden des ehemaligen Oberlieutenants Thumser.

Die sämmtlichen kleinen Staaten Thüringens sind der preußischen Politik abhold und die neulich in Weimar abgehaltene Ministerkonferenz hat sich ganz zu Gunsten Oesterreichs erklärt.

In London wird jetzt ein Riesendampfschiff gebaut, das Raum für 2600 Passagiere bieten wird. Das zum Bau dieses Schiffes nöthige Eisen hat ein Gewicht von 200,000 Zentner nebst 3 Millionen Nietnägeln. Es bekommt 2 Maschinen von 2500 Pferdekraft, die durch hun

dert Oefen gebeizt werden. Um diese Oefen zu speisen, muß das Ungeheuer 240,000 Zentner Kohlen an Bord nehmen.

In Florenz ist am 26. Okt. der k. bayer. Gesandte am päpstlichen Hofe, Graf v. Spaur gestorben. Graf Spaur war in Rom Gesandter seit 1839.

In Wien sind bis zum 29. Oktbr. 3222 Personen an der Cholera erkrankt und 1055 gestorben.

In der Schweiz werden gegenwärtig die Nationalrathswahlen vorgenommen, an anstandswidrigen Scenen fehlt es dabei nicht.

Der Kaiser der Franzosen hat befohlen, daß die Namen Bomarsund u. Alma auf die Fahnen der Marine-Infanterieregimenter, welche an der Belagerung des ersteren und an letzterer Schlacht Theil genommen haben, gesetzt werden sollen, später soll dann auch Sebastopol hinzukommen.

Aus der Krim und vor Sebastopol verlautet heute nichts Neues. Wahrscheinlich dauert die Belagerung und das Bombardement fort, die Beschädigungen an den Festungswerken aber sind, wie Fürst Gortschakoff gewöhnlich meldet, nur unbedeutend. — Dem französischen Spekulanten, welcher sich neulich mit 100,000 Lampen nach Konstantinopel begeben hat, um solche bei der Feier der Einnahme Sebastopols gut an den Mann zu bringen, wird die Zeit entsetzlich lang.

(3.3) Bekanntmachung.

Nach einem höchsten Regierungs-Reskripte vom 17. d Mts. soll das bei der Flußkorrektion bei Buchhof erübrigte Areale zwischen dem dortigen Hochwasserdamme und dem Sendelbache zu 7.98 Tgw. Ackerland öffentlich verkauft werden.

Der Verkauf kann im Ganzen oder auch parthienweise geschehen, je nachdem sich Kaufsliebhaber finden. — Termin hiezu steht auf

Donnerstag den 9. November c., Vormittags 10 Uhr

in der unterfertigten Rentamtskanzlei an, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden. Bamberg, 21. Oktober 1854.

Kgl Rentamt Bamberg I. — Feiler.

Kgl. Bauinspektion Bamberg. — v Waldenfels.

Bekanntmachung.

In der Konkurssache des Georg Rösch von Kaiteneggoisfeld wurde das bereits erlassene Konkurserkenntniß Kraft der Eröffnung an die Amtstafel affigirt, was den betheiligten Gläubigern hiemit eröffnet wird

Bamberg, den 24. Oktober 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II.

v. Haupt.

Danksagung.

Für die innige Theilnahme während der Krankheit — so wie für die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung und dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden unvergeßlichen Gatten, geliebten Bruders und Onkels, **des temporär quiescirten königlichen Landgerichts-Assessor**

Adam Hofmann

sagen wir allen, der Hochwürdigen Geistlichkeit, den Herren Beamten und der Bürgerschaft unsern verbindlichsten Dank, mit der Bitte um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Höchstadt a/Aisch, 31. Oktober 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medizinal-Ausschusses approbirt von dem Hohen Königl. Bayrischen Ministerium.

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

bewähren sich, wie durch die zuverlässigsten Atteſtate festgestellt vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, sowohl bei chronischen als auch vorübergehenden **Erkältungs-Husten**, bei **Schnupfen, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Verschleimung, Brustbeklemmungen** und anderen **katarrhalischen** Uebeln, indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, beſäftigend** und besonders **wohlthuend** auf die gereizten Athmungswerkzeuge und ihre Verästelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre **mildnährenden** und **stärkenden** Ingredienzien die afficirten Schleimhäute in den Bronchien wieder **kräftigen**.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß Dr. **Koch's** krystallisirte **Kräuter-Bonbons** nur in längliche mit **obigem Stempel** versehene Original-Schachteln à **18 Kr.** und **36 Kr** verpackt sind und daß dieselben in **Bamberg einzig** und **allein** stets **ächt** verkauft werden bei

[6.1] **Gustav Goes**, Apotheker zum „Löwen."

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen heute Morgens 5 Uhr meinen geliebten Gatten, den **Müllergesellen**

Andreas Buckreuß

in einem Alter von 44 Jahren, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion, zu sich abzurufen.

Ich bringe diesen für mich so sehr betrübenden Todesfall mit der Bitte allen Freunden und Bekannten zur Kenntniß, dem Leichenbegängisse morgen Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus, und der Seelenmesse am Samstag früh 9 Uhr in der Pfarr-Kirche gütigst beizuwohnen.

Bamberg, den 1. November 1854.

Die tieftrauernde Gattin mit ihren 10 unmündigen Kindern.

Todes-Anzeige.

Dienstag Nachmittag um 1/25 Uhr verschied nach langem und schmerzvollen Krankenlager unser geliebter Gatte und Vater, der Schneidermeister **Georg Distler** in seinem 62sten Lebensjahre, versehen mit den Tröstungen der heiligen Religion. Seine treue Liebe und Sorge für uns werden nie in unserem dankbaren Andenken erlöschen. Seinen zahlreichen Freunden und Verwandten, besonders den verehrlichen Mitgliedern des Veteranen-Vereines aber widmet diese Anzeige, zugleich im Namen seiner **tieftrauernden Familie.**

Bamberg, den 2. November 1854.

Die Beerdigung findet Freitag den 3. d. Nachmittag 3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Anzeige.

Neue gewässerte „Stockfische" sind wöchentlich zu haben bei

Thomas Nelber

in der Kapuzinerstrasse.

Offene Stelle

Es wird ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, in Dienst zu nehmen gesucht. Räh. in der Exped. d. Bl. II., Hs.-Nro. 588.

Gesuch.

Es wird ein „Einstandsmann" auf 3 Jahre gesucht. Näheres bei Georg Klarmann, Zolleinnehmer in Eltmann.

Verlorenes.

Vorgestern wurde auf dem Nebenwege nach Memmelsdorf der **„Ueberzieher"** eines Knaben verloren. Näheres in Dist.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Emanuel Schreiber,

die Glasblasekunst,

sowohl auf der Glashütte, als an der Glasbläserlampe, oder die Verfertigung des Hohl- und Tafelglases, der Glasglocken, Glasröhren und Uhrgläser; ferner die Verfertigung mannichfaltiger physikalischer und chemischer Geräthe und Apparate, insbesondere der Barometer und Thermometer; die Fabrikation der unechten Perlen, der Strick- und Stickperlen, der künstlichen Augen, kleiner Figuren, Blumen, Früchte und Spielzeuge und endlich das Spinnen des Glases zu Reiherbüschen, Glasfedern und den prachtvollsten Geweben. Nebst Erläuterung über das Schneiden, Sprengen, Durchlochen, Aetzen, Schleifen und Kitten des Glases, über das Belegen desselben mit Zinnamalgam, über das Vergolden, Versilbern und Verplatiniren des Glases.

Zweite vermehrte. Aufl. Mit 96 Figuren. 8 Geh. 1 fl. 48 kr.

Bei dem großen Interesse, welches die Bearbeitung des Glases an der Glasbläserlampe Chemikern, Physikern, Mechanikern, Goldarbeitern, Emailleurs, Uhrmachern, Mineralogen und vielen andern Technikern einflößt, kann es hier nicht unerwähnt bleiben, daß in der zweiten vermehrten Auflage des obigen Büchleins nicht allein neue und höchst zweckmäßige Glasbläselampen beschrieben sind, sondern auch die Darstellung und Benutzung der für die Mikrochemie so wichtigen Röhrenapparate gelehrt wird.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Franz Heinrich Kropf**, der die Tour von **Peter Kropf** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, 2. November 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Abschied.

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise ein **herzliches Lebewohl.**

Friedr. Adler.

Verlornes.

Ein gelbseidenes Sacktuch mit Bordure wurde von der Bauer'schen Brauerei bis zur Keßlersgasse verloren. Der Finder ꝛc.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau** in **Hof** empfiehlt

Math. Meisner
an der untern Brücke.

[2,2] Anzeige

Neues Sauerkraut ist zu haben bei

Thomas Melber,
Pfragner in der Kapuzinerstrasse.

Theater-Anzeige.

Freitag den 3 ds.: **Muttersegen,** oder „die neue Fanchon." Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von W. Friedrich, Musik von H. Schäffer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Freuer v. Magdeburg, Rölli v. Offenbach, Dietzel v. Hanau, Liebert v. Minden, Wagner v. Erfurt, Binder v. Neustadt, Lukas v. Elberfeld. Homeyer, Kapellmeister v. Hannover. Baron v. Heßberg, Gutsbes. v. Schloß Heßberg. Keßler, Gastwirth v. Schleusingen. Baron v. Roy, Gutsbes. v. Posen. Mde Huß v. Bayreuth.

(**Deutsches Haus**) HH. Kflte: Dönike v. Frankft, Winderlich v. Stuttgart. Trostberg, Notar v. Offenburg. Hofmann, Rektor v Thurnau Mde Gärtner v. Neustadt.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Hofmann v. Kissingen, Scherzer v. Nbg, Ort v. Cöln, Schreiber v Fürth Hof, Ingenieur v. Hof. v. Löhl, Ingen. v. Bamberg. Brand, Architekt v. Lindau. Karl, Oekon. v. Staffelbach. Bödedach, Gutsbes. v. Schlei. Künzli, Getreidhdlr v St. Gallen. Gabler, Lieutn. u. Klein, Oberlieutn. v. Kirchheimbolanden. Frhr v Beust, Major v. Ebersdorf. Frln v Häfner u. Frln Kormis v. Hohenstein.

(**Erlanger Hof**): HH Kflte: Leser v. Cbg, Wolf v. Göppingen, Freunsheim v. Biederich. Haas, Priv. v. Hechingen. Peter v. Mann v. Münden. Gräfin v. Matuschka v. Schidß Neundorf. Frln Dunker u. Frln Heine v. Cassel

---

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 302

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 3 November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27 8 8	27 6. 3	27 6 3	+ 7.	+ 4 9	+ 4 9	S	S	SW

Gestern bei Tag und Nacht Nebelhülle; heute früh Schichtwolkenbedeckung.

Im heutigen Intelligenzblatte werden die über den Getraidehandel geltenden allerhöchsten Verordnungen neuerdings veröffentlicht.

Vom 2. Nov. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Madonna nach Murillo v. G. Peetz und Photographien v. Schmidt, Maler in Nürnberg.

Die „Neue Sion" in Augsburg ist wegen einer Correspondenz über die Abberufung der Schwester Philomene confiscirt worden.

Heute Mittags 2½ Uhr findet in der Theatinerkirche in München die von Sr. Maj. dem Könige angeordnete Leichenfeier für J. M. die höchstselige Königin Therese statt. JJ. MM. der König und die Königin werden mit den anwesenden Prinzen und Prinzessinnen des k. Hauses dieser Feier beiwohnen.

In Würzburg geht das Gerücht, — mit wie vielem Grunde, bleibt natürlich dahin gestellt — daß Se. Maj. der König für einige Zeit seinen Aufenthalt daselbst nehmen werde und deßhalb bereits Vorkehrungen im dortigen Residenzschlosse getroffen werden.

Unter denen, welchen bei der Industrie-Ausstellung in München eine belobende Erwähnung zuerkannt wurde, befindet sich auch ein gewisser Reinhart aus Heppenheim (nicht der von der äußersten Linken) wegen ausgezeichneter Fabrikation eines „Wühlervertilgers". Schade, daß der Mann mit seinem Instrumente etwas zu spät kommt.

In Frankfurt ereignete sich vor einigen Tagen ein Unglücksfall seltener Art. Ein Mann ging mit seinem drei- bis vierjährigen Kinde auf dem Arme an dem Bauplatz der neuen Synagoge vorbei, als auf einmal eine von einem hohen Hause herabgefallene oder heruntergeworfene Katze auf das unbedeckte Köpfchen des Kindes fällt, sich fest einkratzt und so die ganze Haut desselben herunterreißt. Es soll kaum Aussicht vorhanden sein, daß das Kind gerettet wird.

Die englische Regierung läßt während des Winters für den Ostseedienst 20 Kanonenboote und 10 Mörserboote bauen, die bis zum April bestimmt fertig sein müssen. Es werden durchgehende kleine Dampfschiffe sein und sie führen zum Theil recht bezeichnende Namen, wie: Boxer, Beißer, Kracher, Brummer, Flammer u. s. w.

Aus Bucharest vom 30. Oktbr. meldet der Moniteur: Sadyk Pascha hat eine Bewegung gegen den Sereth gemacht, 10,000 Türken werden zu Sadyk stoßen. Jskender Pascha hat Befehl erhalten, in die Dobrudscha einzurücken. Fürst Gortschakoff hat den Russen Befehl gegeben, an dem Pruth und der Donau Stellung zu nehmen.

Nach einer offiziellen Meldung des Fürsten Mentschikoff vom 26. Octbr. hat die englische Kavallerie im Kampfe mit der russischen 500 Mann verloren. Das Lager der Verbündeten bei Balaklawa wurde von dem russischen General Liprandi angegriffen und 4 Redouten und 11 Kanonen genommen. Eine französische Batterie wurde am 25. Oktbr. von den Russen vollständig rasirt. Die Vertheidigung Sebastopols wird natürlich erfolgreich fortgesetzt. — Der französische Konsul in Bucharest meldet dagegen nach Paris, daß am 25. die Beschießung Sebastopols unausgesetzt und in furchtbarer Weise fortgesetzt wurde; das Feuer war auf die Stadt selbst gerichtet, wo in Folge davon alles voll Leichen lag und ein schrecklicher Pestgestank sich verbreitet hatte. Admiral Nachimoff, der Sieger von Sinope, soll durch einen Bombensplitter getödtet worden sein.

Der französische „Moniteur" bestätigt vorstehenden Bericht des französischen Consuls in Bucharest und fügt noch hinzu, daß die Belagerer einige Kanonen gegen die Thore Sebastopols gerichtet hatten. Englischen Berichten aus der Krim bis zum 25. Oktbr. zufolge wäre die Belagerung im besten Fortschreiten und früheren Depeschen von einer englischen Niederlage werde allseitig widersprochen. — Die Verluste sollen beiderseits sehr beträchtlich sein. Zwei Pulvermagazine in Sebastopol wurden in die Luft gesprengt. Die Admirale der Verbündeten zweifeln nicht an dem baldigen Falle der Festung.

Holländerholz-Verkauf.

Am **Montag den 13. November l. Jrs.** werden aus den Waldorten Hirschrängen und hinteren Kessel des Reviers Seehof

47 Fohren-Holländer-Stämme

meistbietend verwerthet.

Der Verkauf beginnt Vormittags 9 Uhr bei günstiger Witterung auf dem Schlag im hinteren Kessel und bei ungünstiger Witterung im Waldhause Kunigundaruh.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit gerichtlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen.

Bamberg den 30. Oktober 1854.

Königliches Forstamt.

Dütsch, Forstmeister.

Bekanntmachung.

Ansprüche gegen den Nachlaß der Krämers-Wittwe Margareiha Faber von Lisberg sind am

Samstag, den 18 November curr. Vormittags 10 Uhr

bei Vermeidung des Ausschlusses aus der Masse hierorts anzumelden.

Bamberg, den 27. Oktober 1854.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung
der Nürnberger Aussteuer-Austalt.

Die Einlage für das Jahr 1854 betreffend.

Zu der am **Sonntag den 17. Dezember d. J.** öffentlich stattfindenden Ziehung der **Nürnberger Aussteuer-Anstalt** mit Gewinnsten ad fl. 200. — werden Einlagen für schon eingeschriebene Mitglieder à fl. 1. 12 kr für ein Loos, von neubeitretenden Theilnehmern à fl. 1. 18 kr. für ein dergleichen durch den

Kaufmann Herrn **Michael Burger** in **Bamberg**

täglich bis zum **10 Dezember d Jrs.** angenommen und wird zu zahlreicher Theilnahme anmit eingeladen.

Nürnberg, den 31. Oktober 1854.

Administration der Aussteuer-Anstalt.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Durch Herrn Partikulier Faulwetter ging dem Unterstützungs-Fonde des Vereins die erhebliche Schenkung von Dreihundert fünfzig Gulden zu, welche edle Handlung unter dankbarster Anerkennung zur allgemeinen Kenntniß bringt

der Vorstand.

[3,1] Bekanntmachung.

Die gemäß öffentlicher Bekanntmachung vom 4. Juli und 13. August d. Js. zur Vergebung an die Wenigstnehmenden ausgeschriebenen Omnibusfahrten zum Behufe des Transports der einzuliefernden und zu entlassenden Zwangsarbeiter, konnten nicht zur Ausführung gebracht werden, weil die Einlieferungen sistirt werden mußten.

Vom 1. Januar 1855 sollen dieselben in Vollzug gesetzt werden, und werden daher diejenigen, welche diese Fuhren übernehmen wollen, eingeladen, ihre Angebote bis

Donnerstag, 23. November d. Js.

bei dem unterfertigten königl. Vollzei-Commissariat einzureichen.

Bemerkt wird, daß diese Fuhren auf die Zeit vom 1. Januar — 30. September 1855 vergeben werden und daß die Bedingungen, sowohl bei dem Magistrat Bamberg als auch auf hiesigem Bureau zur Einsicht aufliegen.

Ebrach, den 31. Oktober 1854

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Hessenauer.

Bekannrmachung.

Am Dienstage den 7. November 1854 früh 10 Uhr wird ein der Kommune entbehrliches kräftiges und gesundes Pferd in der Stadtkämmerei an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 31. Oktober 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Bekanntmachung.

Kommenden Sonntag, den 5. November l. Js. Nachmittags 2 Uhr werden in der Wohnung des verlebten Privatiers Franz Lechner zu Forchheim die zum Nachlasse desselben gehörigen, in den Weihern zu Burk und Thurn gefischt werdenden Karpfen von vorzüglicher Güte zu circa 12 bis 14 Centner, dann circa ½ Centner Hecht öffentlich versteigert, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Forchheim am 2. November 1854.

Der gerichtlich aufgestellte Massakurator.

Faulhaber.

[2,2] Auszuleihendes Kapital.

fl. 1000. auf erste stadtgerichtliche Hypothek, auf Grundstücke, im Ganzen oder Theilweise, sind zu verleihen. Das Nähere in der Expedition.

Bekanntmachung.

Es sind **2 Enten** zugelaufen, welche gegen Entrichtung des Futtergeldes und der Einrückungs-Gebühren abgeholt werden können. Näheres in der Expedition d. Bl.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

J. C. Nesbit (Direktor der Landwirthschaftsschule zu Kennington), der

Peruanische Guano

seine Geschichte, Zusammensetzung, Prüfung und befruchtende Eigenschaften, verglichen mit den wirksamsten bisher bekannten Düngemitteln, wie Knochenmehl, Oelkuchen, Stallmist ꝛc. und endlich die beste Art seiner Anwendung in der Landwirthschaft. Nach der 14ten englischen Originalauflage und mehrern werthvollen französischen und deutschen neueren Materialien. Mit 1 Figurentafel. Geheftet. 45 kr.

Mit rapider Schnelligkeit verbreitete sich in letzterer Zeit auch in Deutschland die Anwendung dieses kräftigen, scheindar theuersten aber demnach wohlfeilsten Düngemittels und obschon sein Erfolg Bewunderung, ja Erstaunen erregt, so ist doch vielen Landwirthen eine belehrende Schrift über dessen richtigen Gebrauch Bedürfniß.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt Kapuzinergasse Nro. 420 neben der „Armenpflege."

Hunsicker, Sprachlehrer.

Wohnungsveränderung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich von heute an in der Generalsgasse **Nro. 110** wohne; mit der Bitte das mir geschenkte Vertrauen, welches ich in meiner früheren Wohnung hatte, mich auch wieder in meinem neuen Logie mit recht vielen Aufträgen zu beehren. Achtungsvoll

Fanny Kober,
Modistin.

Marinirte Häringe
empfiehlt wieder
Friedrich Seyfferth.

Anzeige.

Von **Braunschweiger-** und **Uelzener Flachs** sind die ersten Sendungen angekommen bei

H. Otto & Aichinger.

Anzeige.

Sehr gutes **Sauerkraut**, wie auch ausgezeichneter **Weinessig** nebst **Sparseife** sind billigst zu haben bei

Fr. Billmayer
in der Königsstrasse.

Es werden **1500 fl.** auf gute Versicherung und erste Hypothek in hiesiges Gericht aufzunehmen gesucht. Näh. in der Exped.

Unser vielgeliebter Freund **F — A** *lebe* hoch! Vivat hoch!

Ich Unterzeichnete zeige hiemit an, daß ich von heute an nicht mehr im Letzengäßlein, sondern beim Lukaswirth in der Königsstrasse logire, jeden Montag Abend nach Bamberg komme und am Mittwoch Abend wieder abgehe; ich besorge daher wie früher alle Bestellungen von Lichtenfels und Umgegend, und bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auch in Zukunft nicht zu entziehen.

Elisabetha Ordner,
Bötin von Markgeatz.

(3,2) Offeet.

Gute „Manns-Arbeitee" könnten Beschäftigung finden bei Regiments-Schuhmacher **Frenzel** in der Langengaß-Caserne.

(2,1) Verkauf.

Ein **starker Leiterwagen** mit eisernen Aren ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Erklärung.

Der Wahrheit gemäß wird hiemit erkläet, daß **Margaretha Stürmer** *kein* Fleisch entwendete.

Kauf-Gesuch.

Wagner's Chemie wird zu kaufen gesucht im untern Stephansberg Nro. 1597.

Ein franz. Hausschlüssel wurde gefunden. ꝛc.

Ein „Hängschloß" mit 3 Schlüsselchen wurde am Mittwoch früh verloren, man bittet dringendst um Rückgabe in Hs.-Nro. 186.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Eschwezer, Fuchs, Woif, Goldschmidt u. Münch v. Frkft, Zeitler v. Lpzg, Capelle v. Bremen, Arens v. Elberfeld, Schrader v. Magdeburg, Weimer v. Mylau, Sülzer v. Lpzg, Teckel v. Lohr, Gräser v. Minghinhampton, Strohmeier, Inspektor v. Wertheim.

(**Erlanger Hof**) HH. Kfte: Deneck v. Lpzg, Braun v. Würzbg, Wagner u. v. Beschwitz, pens. Major v. Dresden. Reine, Rentier v. Paris. Frin Halwag u. Grunan v. Wien. Gräfin v. Marksword n. Fam. v. Schweden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

18 4 Nr. 303

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den . November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 5.	27, 4. 8	27, 5..	+ 4. 9	+ 6. 4	+ 3	W	WSW	W

Gestern abwechselnder Regen bei Tag und Nacht; heute früh bedeckt.

Die heute auch für unsere Breite sichtbare, sehr kleine Mondsfinsterniß zeigt den Mond zur Zeit der mittleren Verfinsterung am nördlichen Rande 0. 6 Zoll verdunkelt. Die mittlere Zeit: Anfang 9 Uhr 39 Min.; Mitte 10 U. 6 M ; Ende 10 U. 33 M. Der Mond steht im Zenith der Orte; 62° 24′ östliche Länge von Ferro. 14° 34′ nördliche Breite, 49° 20′ östl. Länge, 14° 45′ nördl. Breite. *E.*

* Heute am Samstag Abend 5 Uhr wird der gothische Kronleuchter in St. Jakob von den Hochw. P.P. Franziskanern während des Gottesdienstes zum dritten und letztenmale erleuchtet. Montag früh erfolgt der Transport desselben nach München.

Die in Würzburg zirkulirenden Gerüchte, daß Ihre königlichen Majestäten in Kurzem zu einem längeren Aufenthalt dort eintreffen werden, gewinnen an Consistenz. In einem aus München dort eingetroffenen Privatbriefe eines hochgestellten Mannes heißt es wörtlich: „Wie ich aus guter Quelle höre, will der königl. Hof alsbald nach Würzburg übersiedeln und den Winter daselbst zubringen."

In Frankfurt ist der k. bayer. Generalmajor Ritter v. Xylander, Bevollmächtigter bei der Bundesmilitärkommission, gestorben.

Im Glaspalaste zu München herrscht fortwährend die größte Thätigkeit, da man bemüht ist, das Einpacken und Absenden der Ausstellungsgegenstände zu beschleunigen. Sehr viele und bedeutende auswärtige Aussteller haben noch in den letzten Tagen der Ausstellung sehr billige Preise gestellt und dadurch ihre ausgestellten Waaren verkauft.

Aus dem Herzogthum Gotha wurden vor einigen Tagen wiederum 120 Personen auf Staatskosten nach Amerika befördert.

Aus Ingolstadt vernimmt man, daß die Cholera dort als völlig erloschen zu betrachten sei. Im Ganzen erlagen dort der Krankheit 142 Personen.

In Wien sind bis zum 30. Oktbr. 1138 Personen an der Cholera gestorben.

Die Rückantwort der preußischen Regierung auf die österreichische Depesche vom 13. Oktbr. ist vom 30. Oktbr. datirt und am 31. Okt. nach Wien abgegangen. Es unterliegt kaum mehr einem Zweifel, daß es den Vermittlungsbestrebungen des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten gelingen werde, eine Verständigung zwischen Preußen und Oesterreich zu erzielen.

Das englische Kriegsministerium hat die Ausrüstung von 120 neuen Kanonenbooten, deren jedes 2 schwere Geschütze tragen soll, nebst 40 schwimmende Batterieen von je 70 Kanonen, im Ganzen somit 2800 Geschütze, angeordnet, die mit Anbruch des Frühlings bereit sein sollen in die Ostsee zu gehen. Dem Admiral Napier soll das Kommando in der Ostsee nicht zum zweiten Male übertragen werden.

Nach einer Depesche des französischen Obergenerals Canrobert vom 23. Oktober wurden die Belagerungs- und Angriffsarbeiten vor Sebastopol regelmäßig fortgesetzt, ohne daß irgend ein erwähnungswerther Zwischenfall eingetreten wäre. Der General und die Armee haben volles Vertrauen in den Erfolg des Unternehmens.

In Konstantinopel waren bis zum 23. Oktbr. allerlei Gerüchte über die Expedition in der Krim verbreitet. Darnach zählte die alliirte Flotte 50 Todte und 107 Verwundete und die englischen Landtruppen hatten bis zum 18. Oktbr. 250 Verwundete. Drei russische Schiffe wurden in den Grund gebohrt. Der brittische General Scarlett schlug mit seiner Kavallerie(?) 5000 Mann Russen. Zwei Forts wurden eingeäschert, mehrere Pulverthürme zerstört; 400 sehr verstümmelte Gefangene, darunter ein russischer General wurden nach Konstantinopel gebracht. Andererseits meldet Fürst Mentschikoff seinem Kaiser vom 27. Okt. Abends, daß nach dem Vorfall vom 25. (Ueberfall des englischen Lagers durch den General Liprandi) von den Verbündeten gegen Liprandi (der also außerhalb Sebastopol im Rücken der Verbündeten stehen stehen muß) nichts unternommen und das Feuer gegen die Festung, welches die Russen erfolgreich erwidert hätten, am 26. und 27. schwächer fortgesetzt worden sei.

[3.2] **Bekanntmachung.**

Etwaige Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verlebten, ehemaligen Taxators Lorenz Schulz sind am

Donnerstag den 23. November curr. im Zimmer-Nro. 24.

um so sicherer anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung der Massa nicht berücksichtigt werden.

Zugleich ergeht an sämmtliche Schuldner des Verlebten die Weisung, die zur Massa schuldenden Beiträge **binnen längstens 4 Wochen** bei Vermeidung der Klagestellung anher einzuzahlen.

Bamberg, den 20. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad.

Bekanntmachung.

Nach einer vorliegender Anzeige wurden in der Nacht vom 29 auf den 30. Oktober c. auf der Memmelsdorfer Straße vom Leichenhause an gegen die Eisenbahn mehrere Baumstangen umgebrochen, einige Bäume umgerissen, ein Baum ganz abgebrochen, und einer mit fortgenommen, ebenso wurde ein Baumstamm quer über die Chaussée gelegt und von den dort aufgelagerten Kasten Steinen viele Steine in die Straße geworfen, wodurch sehr leicht ein Unglück hätte herbeigeführt werden können.

Der Stadtmagistrat bringt diesen rohen Frevel zur Ermitteiung der Thäter zur öffentlichen Kenntniß. Bamberg, den 31. Oktober 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der ied Näherin Anna Lohr dahier wird Termin zur Anmeidung von Forderungen auf

Montag den 20. November l. Jrs. Nachm. ½3 Uhr

Zim.-Nro. 20 bei Vermeidung des Ausschiusses von der Masse anberaumt.

Bamberg den 30. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Tuchscheerers Wittwe Theresia Pickel werden diejenigen, welche an die Defunktin eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, dieselbe am

Donnerstag den 16. November curr. Vorm. 9 Uhr, Zim.-Nro. 24

anzumelden, widrigenfalls sie bei Auseinandersetzung der Nachlaßmasse nicht berücksichtigt werden würden. Bamberg, den 25. Oktober 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Am 12. ds. Mts. wird der **Martini-Markt** im Marktflecken Eggolsheim abgehalten, wozu sowohl Käufer als Verkäufer höflichst eingeladen werden.

Markt Eggolsheim, den 3. November 1854.

Die Gemeinde-Verwaltung.

Anton Bähr, Gem.-Vorstand.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 5. November Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag"** im Aula-Saale.

Bamberg am 4. November 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe gute Mutter

Barbara Braun, Zimmermeisters-Wittwe, in ihrem 75sten Lebens-Jahre, versehen mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, in ein besseres Jenseits abzurufen. Wer die Verblichene kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden, und uns stilles Beileid nicht versagen. Zu dem am Sonntag den 5. November ½3 Uhr statifindendem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienst am Montag um 9 Uhr in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau, laden höflichst ein

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beachtenswerthes.

Die in Stuttgart bei Cotta erschienene neue Ausgabe der deutschen Klassiker, wovon bereits der größte Theil der Auflage ausgegeben ist, sind wegen Abreise billig, unter dem Subskriptionspreise zu verkaufen, und wird dem Käufer das Recht des weiteren Bezuges bis zum Erscheinen des ganzen Werkes eingeräumt. 15 Bände sind bereits elegant gebunden, und werden die Kosten hiefür dem Käufer ebenfalls nicht verrechnet. Wo? sagt die Exp. des Blattes.

Ein Zimmerschlüssel wurde gefunden ꝛc.

Verlornes.

Am Sonntag, den 29. Oktbr. wurde zwischen Gerolzhofen und Schalfeld eine Perücke verloren und der redliche Finder wird gebeten, dieselbe in Edrach abzugeben.

Z.....

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
A. Kirsch (Buchbinder und Portefeuillearbeiter) die Fabrikation der

Portefeuilles, Etuis und Galanteriearbeiten

nach ihren neuesten Facons. Ein Wegweiser bei Verfertigung eleganter Leder- und Gallanteriewaaren, als Portefeuilles, Necessaires, Reise-, Wechsel-, Brief-, Zuleg-, Wand-, Damen- und Instrumenttaschen, Mappen, Albums, Notiz- und Stammbücher, Cigarren-, Geld-, Brillen- und andere Etuis. Nebst Anweisung zum Spalten, Färben, Glätten und Appretiren des dazu erforderlichen Leders, zum Vergolden und Blindpressen aller einschlagenden Stoffe, zur Fabrikation des Reliefleders.
Mit 14 Folio und 1 Quarttaf. 8. Geh. 2 fl. 15 kr.
Mit großer Vollständigkeit verbindet dieses Buch einen sehr deutlichen Vortrag, leicht verständlich für Buchbinder von Profession als für Dilettanten und Liebhaber. Auch selbst alte und geschickte Galanterie-Arbeiter werden darin viel Neues, ihnen noch Unbekanntes finden.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Süsse Castanien
bei **J. B. Haussmann.**

Einladung
Morgen sowie alle Sonntag fette Gänsbraten bei Traiteur **Schneider** Nro. 204

Anerbieten.
Ein Candidat der Theologie wünscht Unterricht im Lateinischen, Deutschen, Griechischen und Mathematik sowohl Latein- als Gewerb- und deutschen Schülern zu ertheilen oder auch als Hauslehrer einzutreten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Offener Dienst.
Ein auch in Gartenarbeiten erfahrener Hausknecht wird gesucht. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes.

Kauf-Gesuch.
Weiße Rüben werden auf dem Felde zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition.

Kauf-Gesuch.
Eine vollst. Ausgabe von Göthe's Werken wird gekauft. Näheres in der Exp.

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiger Büttnermeister sucht einen Jungen in die Lehre zu nehmen. Näh. ꝛc.

Verlornes.
Am Mittwoch wurde ein Schürzer und ein grauseidner Handschuh verloren, ꝛc.

Verlorenes.
Am Montag wurde vom Markt bis zur Weide ein **Linon-Sacktuch**, mit Spitzen besetzt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es in der Expedition d. Bl. abzugeben gegen Belohnung.

Theater-Anzeige.
Sonntag den 5. ds.: **Der Postillon von Lonjumeau** Oper in 3 Abtheilungen von Adam.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Mackenroth u. Rieß v. Stuttgart, Barber u. Neumuth v. Lpzg. Reitzel v Hanau. Voigt v. Bremen, Schneider v. Zerbst. Steller v. Nrdg. Eyssen, Oberinspektor v. Frkft v. Haiber, Reg.-Rath. v. Wrzbg. Dr. Metz v. Neustadt, Mde. Katzenberger n. Frl. Tochter v. Neustadt a/S.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Dönike v. Frkft, Eipich v. Berlin, Franz v. Wrzbg, Rieger v. Memmingen. Pfeifer, Obermedizinal-Rath u. Mayer, Funktionär v. München. Jäger, Partik. v. Cassel. Salm, Regier.-Accessist v. Bayreuth. Ritimann, Ingenieur v. Fulda.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Breisa v. Aachen, Hauck v. Milienberg, Probst v. Kaufbeuern, Deppert v. Dresden Mayer, Stud v. Augsburg. Klein, Offizier v. d. Pfalz. Frhr v. Beust v. Ebersdorf. Seibert, Priv. v. München. Ihre Erlaucht Fürstin v. Badchoniari v. Turin.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Schulze v. Augsbg. Geiger, Gastgeber v. Ulm. Hacker, Gastgeber v. Laupheim. Gerber, Oekonom v. Saarhof. Zachael, Postassistent u. Bierbümpfel, k. Rechnungs-Commissär v. München. Billmann u. Zeiler, Priv. Selb. Beerens Rent. v. Hambg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 305

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 6. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 2. 9	27. 2.	27. 2. 9	+ 6. 1	+ 5. 5	+ 4. 4	SW	W	W

Gestern regnete es bei Tage wenig, bei Nacht bedeutend; heute früh ½ Hauf- und Schichtwolkenbedeckung.

Zu dem vor einigen Tagen stattgefundenen Begräbnisse des an der Cholera gestorbenen Hrn. Domprobstes Dr. v. Deutinger in München war auch dessen Bruder, ein Melber aus Pfaffenhofen, nach München gekommen. Derselbe ist nun ebenfalls plötzlich an der Cholera gestorben.

Der Hr. Landtagsabgeordnete Hofmann, Gemeindevorsteher von Mistelgau, ist in München gestorben.

In Sachsen sind vor einigen Tagen die Städtchen Zöblitz und Geyer von schwerem Brandunglück betroffen worden. In jedem dieser Städte sind über hundert Häuser mit sämmtlichen Scheuern, gefüllt mit den reichen Erntevorräthen, ein Raub der Flammen geworden.

In Frankfurt soll nach dem Plane eines Arztes ein Südpalast d h. ein Glasgebäude von dem kolossalsten Umfange (etwa 20 Morgen bedeckend) errichtet werden, worin ein beständiges Tropenklima (14 bis 18 Grad Wärme) hergestellt wäre. Der Zweck ist, Brustkranken, nervenkranken Frauen, schwächlichen Kindern ꝛc., welchen ein südliches Klima zur Genesung Bedürfniß, welche dies aber wegen der zu großen Kosten nicht erlangen können, einen Aufenthalt zu verschaffen, welcher mit dem gleichmäßigsten Klima jede geistige Anregung und Unterhaltung und jede gymnastische Nachhilfe verbindet (warme Schwimmbäder, Turnplatz u. s. w.) Die Halle würde Wohnungen für mehrere hundert Kranke und einen tropischen Garten umschließen.

Auch im Badischen wird Klage geführt, daß auf den Eisenbahne die Güter nicht regelmäßig befördert werden. Der Zudrang ist aber so groß, daß die Bahndirectionen die doppelte Wagenzahl wie seither nöthig hätten, um den an sie gestellten Anforderungen bezüglich des Gütertransportes zu genügen.

Aus Toulon schreibt man, daß jedes von dort nach dem Oriente abseglende Schiff 300,000 Rationen Lebensmittel mitnimmt.

Im Kanton Tessin ist es bei den jüngsten Nationalrathswahlen an verschiedenen Orten recht gemüthlich zugegangen; bei einer Schlägerei in Locarno ist ein Mann todt auf dem Platze geblieben und in Blasco wurde auf einander geschossen und zwei Menschen sind tödtlich verwundet worden.

Der französische Moniteur meldet jetzt, abweichend von den bisherigen Nachrichten, aus Varna über den am 25. erfolgten Angriff der 30,000 Russen, daß eine türkische Redoute der Uebermacht habe weichen müssen. Die englische Kavallerie, unterstützt von einer französischen Division, hatte die Russen in Verwirrung gebracht. Bei dem am 26. erneuerten und glänzend abgeschlagenen Angriff blieben 1000 Russen auf dem Platze. — Bei der am 17. eröffneten Beschießung Sebastopols kämpften von der Seeseite aus 32 französische Schiffe mit Die Franzosen verloren dabei 30 Todte und 174 Verwundete.

Das neueste Bülletin des Fürsten Mentschikoff aus Sebastopol ist vom 29. Octbr datirt und lautet dahin: Der Zustand der Dinge ist im Wesentlichen unverändert. Die Belagerungsarbeiten dauern fort. Die am weitesten vorgeschobenen Batterien waren noch nicht armirt. Die Beschießung war etwas schwächer als bisher.

Trauer-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren unvergeßlichen Gatten und Vater den pensionirten

Königl. Generalmajor

Georg Adam Rohr,

des Ehrenkreuzes vom Kgl. Ludwigs-Ordens, dann des Veteranen- und Armee-Denkzeichens-Inhaber,

nach kurzem Krankenlager im 78ten Lebensjahre, gestärkt durch die Tröstungen seiner Religion Samstag den 4ten dieses Monats Abends gegen ½6 Uhr in Folge einer Lungenlähmung in das bessere Jenseits abzurufen.

Indem wir diesen für uns unersetzlichen Verlust allen nahen und entfernten Verwandten und Bekannten hiemit zur Anzeige bringen, empfehlen wir den Verblichenen ihrem frommen Andenken;

um stilles Beileid aber bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 7. November Nachmittags** ½3 Uhr vom Trauerhause aus statt; wozu man geziemendst einladet.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend verschied dahier an Altersschwäche nach vollendetem 92. Lebensjahre, mit den Tröstungen unserer heiligen Religion versehen,

Herr

Johann Martin Eduard v. Kempff,

königl. bayr. pensionirter Oberpostmeister.

An Ihm verliert der Staat einen eifrigen Patrioten, dessen Leistungen als Offizier und Beamter gleich ausgezeichnet waren, die hiesige Stadt einen großen Wohlthäter und dessen Umgebung einen wahren Freund.

Zum Leichenbegängnisse, welches

Dienstag, den 7. November Nachmittags 3 Uhr

vom Leichenhause aus, so wie zum Trauergottesdienste in der **St. Martinspfarrkirche**, welcher am

Mittwoch, den 8. November Morgens 9 Uhr

statt findet, laden die Freunde des Verblichenen und insbesondere die Herren „Militair-Veteranen" geziemend ein

Bamberg, den 5. November 1854.

seine nächste Umgebung und mehrere seiner Freunde.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren lieben Vater, Schwiegervater und Großvater **MATHIAS ENKE**, ehemaligen Oberzollinspektor in Amsterdam, in seinem 72sten Lebensjahre, nach zehnjährigem schweren Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen. Zu dem am Montage den 6. November um 3 Uhr stattfindenden Leichenbegängnisse vom Leichenhause aus und dem Trauergottesdienste am Dienstag früh 9 Uhr in St Martin laden höflichst ein

Friedrich Enke,
nebst Frau und beiden Kindern.

Bekanntmachung

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachfolgende Gegenstände:

a) ein paar Ochsen, geschätzt auf 120 fl.,
b) zwei Kühe, geschätzt auf 70 fl.,
c) eine Kalbe, geschätzt auf 20 fl.,
d) zwei Kälber, geschätzt auf 24 fl.,

am **Montag den 13. November c. V. M. 10 Uhr**

im Orte Unterweiler durch eine Gerichtskommission öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Burgebrach, den 9. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Kauf-Gesuch.

Ein großer „Mehlkasten" wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl.

Gefundenes

Ein Kronenthaler wurde gefunden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Für Bierbräuer, Bräumeister, Brau-Praktikanten, Baumeister ꝛc. ꝛc.

Im Selbstverlage des Verfassers ist erschienen, und in der ***Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg*** zu haben:

Die **Bierbrauerei** mit besonderer Berücksichtigung der **Dickmaischbrauerei.** Dargestellt von Ph. Heiß, ehemaligem Braumeister beim „Spaten" in München und jetzigem Gasthofbesitzer zum „Oberpollinger" daselbst. Mit einem Entwurf eines Bräuhauses nach neuestem System in Grundplänen und Detailzeichnung, nebst Berechnung auf 11 lithographirten Tafeln. Broschirt. **Preis 6 fl.**

Bestellungen erbitten wir uns franko mit Einlage des Betrags.

Dr. Dingler's polytechn Journal sagt hierüber unter Anderem: In diesem Werke sind für alle Abtheilungen des Brauprozesses nicht nur die zu beobachtenden praktischen Regeln und wichtigsten Handgriffe sorgfältig zusammengestellt, sondern auch — und dieses ist die Hauptsache — die einzuhaltenden Temperaturgrade und die Attenuationen für die verschiedenartigen Biere genau angeben. Außer der Brauart der Münchener und übrigen bayerischen Biere hat der Verfasser diejenigen der englischen, schottischen und belgischen Biere durchgeführt. Endlich hat er auch für den Baumeister gesorgt durch Beigabe eines vollkommenen Brauhausplanes nebst Detailzeichnungen auf eilf Tafeln.

Bekanntmachung.

Die Vornahme der Paramentenverlosung des Franz Philipp **Wiesmann** zu Eltmann, welche am 24. August d. Js. noch gehindert war, geschieht dahier am **Donnerstag den 9. November 1854 Vormittags auf dem Rathhause.**

Eltmann den 1. November 1854.

Die Verloosungs-Commission.

Bauer, Pfarrer, Wilh. Koch, Krines, Stadtschbr.

Anzeige.

Amerikanische Glanz-Gummi-Ueberschuh. Garantirte, prima Qualität, neuster Facon habe direkt aus **Amerika** bezogen und bin daher in den Stand gesetzt zu **sehr billigen Preisen** zu verkaufen.

F. J. WEBER.

{2,2} **Verkauf.**

Ein **starker Leiterwagen** mit eisernen Axen ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition des Tagblattes

---

Verkauf.

Ein **Divan** (Kanapee) noch ziemlich gut erhalten ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Gestern blieb in der St. Martins-Kirche ein grüner baumwollener Regenschirm ohne Knopf stehen, zugleich wurde ein wollenmouslines Schürzen mit Muscheln verloren. Man bittet, sie in der Exped. ds. Bl. gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Auszuleihendes Kapital

1750 fl. sind gegen genügende Sicherheit stündlich auszuleihen. Näheres in Dist. II., Hs.-Nro. 688.

{3,3} **Offert.**

Gute „Manns-Arbeiter" können Beschäftigung finden bei Regiments-Schuhmacher **Freuzel** in der Langengaß-Caserne.

Ein rosa Schürzer wurde verloren, ꝛc.

Der Gickei-Gockel wünscht seinem Freund ein Gleiches. **J. M.**

Theater-Anzeige.

Montag, d. 6. November: **Das Alpenröschen.** Schauspiel in 3 Abtheilungen von Hoibein.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hammer u. Heußner v. Butscheid, Popp v. Nbg, Mauer v. Mannheim, Weiersberg v. Solingen, Böhm v. Elberfeld, Haas v. Bamberg, Arens v. Frkft. Baron v. Redwitz v. Bayreuth.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Vesper v. Frkft, Döring v. Lpzg. Stehberg, Dr. phil. v. Mannheim. Bar. v. Frankenstein v. München. Graf v. Maltechem u. Freifrau v. Feggendach v. Wrzbg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Herrmann v. Mannheim, Disenbach v. Aachen. Bigatte, Fabr. v. Annaberg Böschler, Fabr. v. Wien. Schutze, Junker v. Cöln. v. Stengel, Forstgehilfe v. Kaiserslautern. Klein, Oberlieut. v. Kirchheim. Hofmann, Ingenieur v. Hof. Dötsch, Dr. med. v. München. Frau Maurer n. Frln Tchtr, Rentamtmannsgatt. v. Bayreuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 306

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 7. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. Abends	Morg.
27. 4.	27. 5. 3	27. 8. 4	+ 6. 4	+ 3.	— 0. 2	W NW	N

Gestern abwechselnder Regen mit Sonnenblick; Abends ¾ Bedeckung; heute früh ⅞ Schichtwolkenbedeckung mit starkem Reif.

Im heutigen Intelligenzblatte macht der Stadtmagistrat bekannt, daß der Tag der Loosung der Konskribirten am 4. Dezember ist.

Mittwoch den 8. Nachmittag 4 Uhr Sitzung des historischen Vereins.

Vom 7. Nov. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Thierstück v. Koch, Partie bei Brannenburg v. Federer, Burgruine Alt-Dahn bei Dahn in der Rheinpfalz v. Fried, Winterlandschaft mit einer Sensenschmiede v. Reinhardt. Ferner eine Sammlung Photographien aus der photographischen Anstalt von G. Schmidt in Nürnberg.

Von den 5 auswärtigen Jägerbataillons wird je 1 Offizier, 1 Unteroffizier und 1 Gemeiner per Compagnie nach München beordert, um in dem Gebrauch der Dornbüchsen Unterricht zu nehmen.

Einer allerhöchsten Bestimmung zufolge wird das k. Schloß zu Bayreuth in vollständig bewohnbaren Stand gesetzt und zum Theil auch neu möblirt. Von München aus sind bereits alle dazu nöthigen Einleitungen im Gang.

Auch von unserem Landtage wird ein außerordentlicher Credit für eventuelle Kriegsfälle verlangt werden. Die in Antrag zu bringende Summe wird 12 Millionen Gulden betragen.

Die in München zur Unterstützung der durch die Brechruhr nothleidenden Bürger constituirte Kommission hat bis zum 24. Octbr. an freiwilligen Spenden die Summe von 13,665 fl. erhalten.

Bei Neustadt a. d. H. kostet der neue Wein 250 fl. pr. Fuder Forster, Wachenheimer, Deidesheimer sind natürlich noch theurer.

Nach dem Berichte eines englischen Blattes hat die französische Re-

gierung Beweise in Händen, daß Hr. Soule, der nordamerikanische Gesandte in Madrid, an einem Plane zur Aufwiegelung von ganz Europa Theil genommen habe; ja man will sogar wissen, daß dieser Gegenstand auf dem letzten Kongresse der amerikanischen Gesandten in Ostende zur Sprache gekommen sei. Aus diesem Grunde hat die französische Regierung dem Hrn. Soule zwar die Durchreise durch Frankreich, aber keinen Aufenthalt erlaubt.

Der Magistrat in Augsburg will einen Mausfänger aufstellen. Taugliche Bewerber haben sich im dortigen Polizeigebäude einzufinden.

Zwischen der Jena- und der Invaliden-Brücke in Paris wird demnächst von einem Privatunternehmer eine neue Brücke über die Seine geführt werden. Sie soll den Namen Alma-Brücke erhalten.

Unweit Vinay, im französischen Isere-Departement, starb in voriger Woche ein mehr als 90 Jahre alter Mann, Pierrard, der Zitterer genannt, seinem Gewerbe nach ein Haarkräusler und weiland Tambour im Dienste der ersten französischen Republik. Er commandirte als Tambour-Major die Tambours, als Santerre die Weisung gab, durch Trommelwirbel Ludwig's XVI. Stimme auf dem Schaffot zu überdröhnen. Er hieß der Zitterer, weil er jedes Mal wie Espenlaub zu zittern begann, wenn dieses tragischen Ereignisses Erwähnung geschah.

Aus Sebastopol meldet Fürst Mentschikoff heute nichts; wohl aber hat die russische Gesandtschaft in Wien gestern Nachricht erhalten, daß weitere russische Verstärkungen unter General Dannenberg im Anzug gegen Sebastopol begriffen sind. Wenn diese Zuzüge noch länger dauern, und die Alliirten sich nicht bald in Besitz von Sebastopol setzen, so könnte die ganze großartige Expedition einen schlimmen Ausgang nehmen. Die russischen Truppen in Polen sollen sich von der österreichischen Grenze zurückziehen.

Anzeige.

Eingetretener Hindernisse wegen findet das Leichenbegängniß des verlebten

königl. pension. Herrn Oberpostmeisters

von Kempff

erst am **Mittwoch den 8. November Nachmittags 3 Uhr**, der Trauergottesdienst am **Donnerstag den 9. November Morgens 9 Uhr** in der „St. Martinskirche" statt.

Die Rübencylinder zum Verleihen und das Rübenkraut zum Verkaufen ist nicht in Nro. 1404, sondern 1402 auf dem mittlern Kaulberg bei **Pankraz Hauft.**

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches **Heilmittel** gegen alle **gichtischen Leiden**, seien sie am **Arm, Hals, Rücken, Fuß** oder an den **Händen**, sowie gegen **Zahnschmerzen**.

Dieselbe ist bedeutend billiger, als alle ähnlichen Mittel und kann bezogen werden von dem **Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz** bei Herrn **E. Ringk** in **Schaffhausen**.

In Bamberg ist dieselbe vorräthig bei **G. Goes,**
[6.2] Apotheker zum Löwen.

[3,1] **Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von heute an auf obrigkeitlich mir zugetheilte Concession mein **Wachszieher-Geschäft** eröffnet habe.

Eine vieljährige Erfahrung in diesem Geschäftskreise setzt mich in den Stand, allen Ansprüchen meiner Herren Committenten zu entsprechen, und dürfen dieselben überzeugt sein, daß ich ihnen bei einer reellen Bedienung mit den solidesten Waaren entgegenkomme.

Mein Laden ist bei der oberen Brücke, Dist. III. Nrs. 1181, Herrn Magistratsrath Rudhardt gegenüber, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wilhelm Dorsch,
Wachszieher & Lebzelter.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und dem Trauergottesdienst unserer nun in Gott ruhenden Mutter **Barbara Braun**, Zimmermeisters-Wittwe sagen den tiefgefühltesten Dank

Bamberg, den 6. November 1854.

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

[2,1] Bekanntmachung.

In der Mundkochs-Wittwe A. M. Danner'schen Verlassenschaft wird das zur Masse gehörige Wohnhaus, Dist I. Nro 327 auf dem Graben dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Mittwoch den 15. November Vorm. 9 Uhr

im bezeichneten Wohnhaus selbst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kundgabe der Kaufsbedingungen am Termine selbst erfolgt. — Bamberg den 4. November 1854.

Die Testaments-Execution.

Bekanntmachung.

Die Grundbesitzer der St. Jakobs- und Michaelsberger Flurmarkung werden aufgefordert, das fällige Flurwachtgeld pro 1854|55 vom 6. bis 12. November an den Rechnungsführer **Johann Kriebel**, Jakobsberg, Hs.-Nro. 1866 zu entrichten.

Bamberg d. 6. November 1854.

Der Ausschuß.

Erklärung.

Unterzeichnete verwahren sich als Einsender für alle, die in diesem Blatt bisher, — in Bezug auf E . . . . h u. s. w. erschienenen Inserate

Jackl aus Krähenstein,
Wickl aus Dachsbach.

Ein noch ganz neuer Ueberzieher, Oberrock und Buckskinhosen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. ds. Blattes.

[2,1] Anzeige.

Einige junge Bursche vom Lande können ständige Arbeit finden bei

Joseph Julius Steinert.

Anerbieten.

Es kann Unterricht im Porzellain-Malen ertheilt werden. Näheres in der Exp.

Offener Dienst.

Eine fleißige Hausmagd, protestantischer Religion, kann bis Martini in Dienste treten. Wo? ist zu erfahren bei der Expedit.

Zu verkaufen:

Schöne Buchenpflanzen sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d Bl

---

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 8. d.: **Lucia von Lammermoor** Große Oper in 3 Akten von Donizetti.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Reden

bei dem feierlichen Leichenbegängniß Ihrer Majestät der Höchstseligen Königin

Therese von Bayern,

in der

k. Mazburg und in der protest. Stadtpfarrkirche zu München, gehalten am 31. Oktober 1854

von

Dekan Dr. Burger.

Preis 6 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Döllinger, Dr., Rede bei der Leichenfeier Ihrer Majestät der Höchseligen Königin, **Therese von Bayern.** Preis 6 kr.

Burger, Dr., Reden bei dem feierlichen Leichenbegängniß. Preis 6 kr.

Wasserdichter Lederanstrich aus Kautschuck, womit Schuh und Stiefel vollkommen wasserdicht gemacht werden und eine doppelte Dauer erlangen, ist in Töpfchen à 12 kr. mit Gebrauchs-Anweisung allein zu haben bei

Friedrich Seyfferth.

Zu verkaufen:

Ein junger „Jagdhund" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

4½ % und 4 %

„bayerische Obligationen" sind zu verkaufen Bei wem? sagt die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Sonntag Nachts wurde auf dem Weg nach dem Sand eine goldene „Vorsteknadel" verloren, worauf ein von Elfenbein gefaßtes Hündchen war. Der Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung in Hs.-Nro. 508 abzugeben.

Anchovis, Bricken, Caviar, italien. **Castanien, Macaroni & Parmesan-Käse,** zur geneigten Abnahme bei

Nic. Jos. Merx

am Fuße des Domberg's.

[2,1] Kapital-Tausch.

In einer Verlassenschaftssache sind mehrere dahier u. auswärts ausstehende „Kapitalien" gegen baar Geld umzutauschen. Näh. bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Taschentuch wurde verloren, ꝛc.

Entlaufener Hund.

Ein weiß- und braungefleckter, junger, 4 Monate alter, männlicher **Hühnerhund** hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer desselben in Hs.-Nro. 611 b eine gute Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Nese v. Bielefeld, Brünighausen v. Biebrich, Hoffmann v. Offenbach, Bach v. Hörtsch, Brüninghausen v. Randeroth. Cheret, Inspekt. v. Cöln. Plat, Rentier v. Paris.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Reck u. Freitag v. Schwft, Kammer v. Eßlingen, Reinhardt v. Frkft, Joseph v Berlin. Ludwig, Dr. phil. v. Mühlhausen. Leinfelder, Buchhdlr v. Lpzg. Mde Schaller n. Frln Nichte v. Hof.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Gager v Cöln, Cornelius v. Frkft, Bachmann v. Ebelsbach, Schlimmel u. Dr. Sailer v. Lpzg. Betzler, Pfarrer v. Laupheim. Eber, Pfarrer v. Krögelstein. Daumer, Rent. v. Nbg. Popp, Eisenbahnoffizial v Augsbg. Schneider, Pfr. v. Wenkenroth. Didier, Brauer v. Hof. Homeyer, Kapellmeister v. Hanover. Riherr, Lehrer v. Burgkreden. Schick, Hauptm. v. Ulm. Clovir Soupers, Weinhdlr v. Paris. Mde Dohle v. Millkirchberg. Mde Ditour v. Zwickau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 307

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 8. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 9. 1	27, 9. 2	27. 7. 8	+ 4. 5	+ 4. 3	+ 3.	NO	NW	NO

Gestern überzogen während des Tags ¾ Bedeckung Hauf- und Schichtwolken den Himmel; die Nacht war total trüb; heute früh Nebel.

Der Kommandant des 2. Bataillon des 6. Inf.-Regiments dahier, Hr. Major Merkel wurde zum Obristlieutenant befördert.

Die kirchliche Leichenfeier für Ihre Maj. die höchstselige Königin Therese findet am Montag den 13. d. Nachmittags 3 Uhr in der hiesigen Domkirche und am 20. d. Nachmittags 3 Uhr in den hiesigen Pfarrkirchen statt.

Zum Ankauf von Militärpferden werden dem Vernehmen nach außer den bei den Regimentern bestehenden Remontirungskommissionen auch ambulante in den sämmtlichen Kreisen diesseits des Rheins demnächst in Thätigkeit treten. Der Ankauf wird auf verschiedenen von den Kommissionen vorher bekannt zu gebenden Stationen stattfinden und sich auf 3½- bis 4½jährige Pferde leichten und schweren Reitschlags erstrecken.

In der vorgestrigen Sitzung des Magistrats in München wurden bei Gelegenheit der Verleihung einer Hafners-Konzession im Kollegium Stimmen laut, daß es sehr wünschenswerth sei, wenn einmal ein tüchtiger Hafner in München ansäßig werde; denn gerade das Hafnergewerbe stehe dort, was die Construktion von Oefen anbelangt, auf der niedrigsten Stufe der Ausbildung.

Vorgestern Nachts hat es in München tüchtig geschneit und des Morgens hatte man den ersten Frost. In Folge dessen zeigten auf dem gestrigen Holzmarkte die „Stocks" eine steigende Neigung.

Am 5. ds. Mittags 12 Uhr fiel in Ipthausen, Ldg. Königsbofen beim Trauerläuten die Glocke vom Thurme, zerschmetterte mehrere Schiefern und Ziegeln und drang zur Hälfte in die Erde, wobei sie an ihren oberen Theile zersprang, obschon dieselbe ganz neu ist.

Frankfurt, 6. Novbr Die abgelaufene Woche war überreich a

außerordentlichen Todesfällen. Ein österr. Unteroffizier erschoß sich am Bundespalais, ein hiesiger Bürger auf dem Grabe seiner Frau, der Verwalter der Polizeiwache erhängte sich, und ein hiesiger Israelite, der mit seiner Frau einen Ausflug nach Wilhelmsbad machte, wurde im dortigen Wartesaal vom Schlage getroffen.

In Köln wurde eine Butterhändlerin wegen Betrugsversuch zu 6 Wochen Gefängniß und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres verurtheilt. Die Frau, welche den Butterhandel ins Große treibt, hatte nemlich der Butter Wasser beigemischt und zwar einem Pfund nicht weniger als neun Loth. Und diese saubere Manipulation wurde entdeckt.

Für Reisende ist eine erfreuliche Kunde aus England eingetroffen; man hat ein probates Mittel gegen die Seekrankheit erfunden. Der immer horizontal hängende Compaß gab dazu Veranlassung. Ein ebenso aufgehängter Stuhl würde jedoch den Zweck nicht erreichen, ja die Sache noch schlimmer machen, weil die Bewegung der umgebenden Gegenstände für den still Sitzenden die Krankheit noch vermehren würde. Der Erfinder hat daher die ganze Cajüte in die Schwebe gehängt.

Seit dem Ausbruch der Cholera in Wien sind bis zum 3. November 1244 Personen dieser Seuche erlegen.

Der Oberkommandant Fürst Gortschakoff berichtet aus dem Hauptquartier zu Kischeneff offiziell, daß bis zum 1. Nov. vor Sebastopol nichts vorgefallen ist.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Grundvermögen des Georg Gunreben von Oberhaid:

1) Sölde, Hs.-Nro. 78 mit Zugehör, geschätzt auf 1400 fl.,
2) Rest des $^1/_8$ Storchhofes zu 11 Tgw. 47 Dez. Feld und Wiesen mit etwas Wald, gewerthet auf 3000 fl.,
3) Weinberg in kurzer Vieritz, Pl.-Nro. 2413, geschätzt auf 100 fl.,
4) Acker im Stöckig, Pl.-Nro. 413 $^1/_2$, gewerthet auf 200 fl.,
5) Mönchsacker, Pl.-Nro. 2158 $^1/_9$, geschätzt auf 50 fl., am

20. November c. Nachmittags 1 Uhr

in Oberhaid verstrichen und erfolgt der Hinschlag nach § 64 des Hypothekengesetzes und §§. 91 — 101 des Gesetzes vom 17. November 1837.

Die genauere Beschreibung der Realitäten liegt beim unterfertigten Gericht zur Einsicht offen.

Bamberg, den 20. September 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Bekanntmachung.

Zur Erhohlung einer ausgellagten Forderung werden eine Kuh von gelber Farbe zu 60 fl., ein Wagen zu 18 fl., ein Stier zu 25 fl., ein Schwein zu 15 fl., $^1/_2$ Schock Waizen zu 24 fl. und $^1/_2$ Schock Mischgetraidt zu 10 fl. am

Freitag den 24. November Vormittags 11 Uhr

in loco Drosendorf durch eine Gerichts-Commission öffentlich gegen baare Zahlung verkauft, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Ebermannstadt, den 2. November 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

Donnerstag den 9 November:

Versammlung des „naturforschenden Vereins" in der Krone.

Anfang 7½ Uhr. Vortrag über fliegende Getreidemagazine.

Bekanntmachung.

In Sache Michael Selig von Untermelzendorf gegen Johann und Kunigunda Leipold von Höfen wegen Forderung wird

am Donnerstag den 23. November curr. Nachm. 1 Uhr

im Georg Krapp'schen Wirthshause zu Höfen das untenbezeichnete Gruundvermögen des Beklagten durch eine Gerichtskommission der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Novelle vom 17. November 1837 richtet und Lasten und übrige Strichsbedingungen im Termine werden bekannt gemacht werden.

Schätzungsprotokoll und Lastenverzeichniß kann mittlererweile in der Gerechtsregistratur eingesehen werden.

Bamberg, den 19. September 1854.

Königliches Landericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Verzeichniß der Realitäten.

1) Das Söldengut lit. A., bestehend in Wohnhaus Nro. 2 mit Stallung, Gemüs- und Grasgarten, 15,57 Tgw. Acker, 2,58 Tgw. Wiesen, 3,95 Weidig, Gemeinderecht, geschätzt auf 5800 fl.
2) der halbe Morgen oder Marteracker, Pl-Nro. 309b zu 1 Tgw. 55 Dez., XII. Bonitätsklasse, geschätzt auf 400 fl.
3) der Scheeracker, Pl.-Nro. 95, zu 1 Tgw 13 Dez, XV. B.-Kl, geschätzt auf 425 fl.
4) der Spitzenacker, Pl.-Nro. 149 zu 84 Dez, IX. B.-Kl., geschätzt auf 225 fl
5) das 161. Tgw. in dem Herensee, Wiese, Pl.-Nro. 264, zu je 1 Tgw. 13 Dez., XVIII. B.-Kl., geschätzt auf 400 fl.
6) der Acker im obern Berg, Pl-Nro. 165, zu 1,55 Tgw.. VII. B.-Kl., geschätzt auf 200 fl.
7) das 21 Tgw., die Heerenwiese, Pl.-Nro. 248, zu 1 Tgw, 19 De.., XX. B.-Kl. geschätzt auf 600 fl.

[2,1] Bekanntmachung.

Mittwoch den 15ten, Samstag den 18ten, und **Mittwoch den 22ten November d. J. Vormittags 9 Uhr** werden von der Filial-Oeconomie-Commission des 2ten Bataillons vom k. 6ten Infanterie-Regiment (König Friedrich Wilhelm von Preußen) in der Dominikanerkaserne dahier, mehrere Partien zum Militärdienste nicht mehr verwenddare Mäntel, Mantelüberzüge, lederne Helme, Tornister und sonstige Lederwerksgegenstände öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert. —

Bamberg, den 6. November 1854.

Bekanntmachung.

Der städtische Laden in der Kledersgasse Nro. 5 wird

Samstag den 11. November l. Jrs früh 11 Uhr

öffentlich an den Meistdietenden verpachtet.

Bamberg, den 7. November 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Wildprets-Verkauf.

Das bei den hiesigen Treibjagden erlegt werdende Wildpret wird

Dienstag den 14. l. Mts. Vormittags 10 Uhr

im Amtslokale dahier meistdietend verstrichen; hiezu ladet Strichlustige ein:

Ullstadt, den 5. November 1854.

Freiherrlich von Franckenstein'sche Renten-Verwaltung.

Utting.

Das Mitglied des Frauen-Tugendbundes Frau **Margaretha Schmitt** ist gestorben und wird am Donnerstag Nachmittag 2 Uhr begraben, zu dessen zahlreicher Theilnahme alle Mitglieder des „Frauen-Tugendbundes" höflichst eingeladen werden.

Ein solides Mädchen, 21 Jahre alt, protestantischer Religion, die sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ebenso alle feinen weiblichen Arbeiten erlernt hat, sucht stündlich oder auf das kommende Ziel ein Unterkommen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien so eben in **neuer** Auflage und ist **von da** zu beziehen:

Offinger, F. K., Lehrer, **Erstes Schulbuch.** Stufenweise geordneter Stoff zu den ersten Schreib- und Leseübungen, so wie auch zu Begründung des Sprachunterrichtes überhaupt, insbesondere aber zur Förderung der Rechtschreibung. Ein nothwendiges Hülfsmittel zum Schreibleseunterrichte. 4te verbesserte Auflage. Nettopreis ungebunden 12 kr. baar, in Pappe gebunden 18 kr.

Brustzucker,

ausgezeichnet wirksam gegen Husten und Heiserkeit, empfiehlt

Schlegler, Conditor.

Brünellen

bei **Joseph Spörlein.**

[3,1] **Anzeige.**

Meinen hochverehrten Abnehmern bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein bekanntes **Spielwaaren-Lager** auf das Reichlichste mit den neuesten Gegenständen assortirt habe und stelle denselben bei der größten Auswahl die billigsten Preise

S. Heßlein,

Buchbinder & Galanterie-Arbeiter,
Keßlersgasse vis à vis Herrn
Kauschinger.

Anzeige und Empfehlung.

Ich bringe hiemit zur Kenntniß, daß ich die Conzession als Zeugschmied-Meister vom hochlöblichen Stadt-Magistrat erhalten, und meine Wohnung bei Herrn Rothgerber-Meister **Franz Bitton** nächst der Hauptwache Haus-Nro. 259 bezogen habe. Da ich im Stande gesetzt bin, alle in diesem Fache einschlagenden Arbeiten bei einer schnellen Bedienung zu den möglichst billigen Preisen zu fertigen, sehe ich vielen Aufträgen entgegen.

Andreas Krenkel,
[3,2] Zeugschmied-Meister.

[3,1] **Anzeige.**

Eine große Auswahl von **Spielwaaren** und nützlichen Gegenständen in mannichfachster Auswahl zu 3 kr., 9 kr. und 18 kr. biete ich zur gefälligen Ansicht und Abnahme ergebenst an.

S. Hesslein,

Buchbinder & Galanteriearbeiter,
Keßlersgasse vis à vis des Herrn
Kauschinger.

Anzeige.

Ein Geistlicher, dessen Domizilium beliebig gewählt werden kann, wünscht Unterricht zu ertheilen in den Anfangsgründen der französischen Sprache, sowie in den alten klassischen Sprachen. Näh. i. d. Exp.

Anzeige.

Eine I. Hypothek zu 100 fl. à 4½ pc. mit 350 fl. Steuerkapital wird gegen Baar umzutauschen gesucht Haus-Nro. 1421.

Kauf-Gesuch.

Ein Auslagkasten, 4 bis 5 Schuh hoch, 2½ bis 3 Schuh breit, ½ Schuh tief, wird zu kaufen gesucht. Näh in der Exp. d. Bl.

Theater-Anzeige.

Beim Beginn des zweiten Abonnements erlaube ich mir das hochverehrliche Publikum zur gütigen Theilnahme an demselben höflichst einzuladen. Das Repertoir desselben wird sowohl im Schauspiel als auch in der Oper Novitäten und gute Abwechslungen bieten, und glaube ich die vollkommene Versicherung aussprechen zu dürfen, daß die verehrlichen Abonnenten zufrieden gestellt sein werden. **A. Bömly.**

Parterre-Abonnenten werden gebeten ihre Billete in meiner Wohnung adholen zu lassen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Gießen, Retlig, Hagl, Lotter, Wallerstein v. Frkft, Maier v. Dürkheim, Engelbrecht v. Schwft, Fix v. Luxemburg, Neckel v Moschel, Bärlein v. Fürth, Limpert v. Zittau, David v. Speier, Hamlek v. Guatrat, Jung v. Dilburg. Fürster, Chemiker v. Cdg. Hertlein, Marc, Künzberg, Offiziere v. Neustadt.

(**Deutsches Haus**) HH. Kfte: Diffendach v. Köln. Dönike v. Frkft. Gerhardt v. Schwft. Dressel v. Limbach. Sauerdrey v. Alsbach. B. v. Specht v. Berlin. Liebert, Professor v. Braunschweig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 308

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 9 November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 6. 6	27. 6.	27 2. 7	+ 5. 3	+ 4. 5	+ 4.	WSW	WSW	W

Während des gestrigen Tags Nebel-Niederschlag; in der Nacht und heute früh Regen

Heute Morgens ½8 Uhr wurde das Allerheiligste seit vielen Jahren wieder zum Erstenmale unter Vorantragung des Kreuzes und unter Gebet und Gesang in feierlicher Prozession mit brennenden Kerzen begleitet, von der St Martinskirche aus zu einer kranken ledigen Weibsperson in der Kapuzinergasse und von da in derselben feierlichen Weise wieder zurückgetragen.

In der protestantischen Pfarrkirche dahier wird der angeordnete Trauergottesdienst für Ihre Maj. die Königin Therese morgen Nachmittags 3 Uhr gehalten werden.

Die Wirthschaft „Schlößchen Bellevue" ist von der k. Regierung von Oberfranken als der ganzen Umgegend gefährlich geschlossen worden.

In München ist abermals ein Mitglied der Kammer der Abgeordneten nach einer Krankheit von nur wenigen Stunden gestorben; es ist dies der Abg. Weigl, Kaufmann aus Rain.

Der Fremdenverkehr in München war im vergangenen Monat ziemlich bedeutend. 13,095 Fremde sind dort angekommen und 11,886 abgegangen; es ergibt sich demnach ein Zugang von 1209. Die Sterbeliste ist wieder auf die normalmäßige Zahl herabgesunken; es sind nämlich nur 417 Sterbefälle im Ganzen vorgekommen. An der Brechruhr sind 53 männliche und 60 weibliche gestorben. Die meisten Opfer forderte die Cholera bei Kindern bis zu 5 Jahren.

München 8. Nov. In den Räumen der hiesigen Universität wird es allmählich wieder lebendig. Die meisten Vorlesungen haben begonnen, jedoch mit Ausnahme der juristischen und staatswirthschaftlichen, welche durch die Prüfung der Rechtskandidaten noch einen Aufschub erleiden. Die Furcht, welche die vor einem Monat noch herrschende Epidemie erregt haben mag, scheint auf die Frequenz unserer Hochschule keine erheblich nachtheilige Wirkung mehr zu üben. Schon sind mehr als 300 Studirende neu im-

matriculirt und eine beträchtliche Zahl weiter zur Immatriculation vorgemerkt, mehr als in früheren Jahren bis zu demselben Datum. Darunter finden sich auch Nichtbayern aus allen Theilen von Deutschland, und selbst manche Nicht-Deutsche.

Die preußische Regierung soll neuerdings wegen einer englischen Note etwas in Verlegenheit sein. In derselben soll die Stellung Preußens zu Oesterreich in keineswegs freundlicher Weise besprochen werden. Die Nothwendigkeit, Oesterreich die vertragsmäßige Hilfe zu leisten läge jetzt vor, und das englische Cabinet frage deßhalb an, ob und welche Entschließung die preußische Regierung in dieser Frage gefaßt habe.

Ein Würtemberger Blatt erzählt, daß man eine Petition an die Ständeversammlung in Stuttgart vorbereite, um sich dahin zu verwenden, daß die Regierung für eine Kegelbahnordnung Sorge tragen und eine solche baldigst erlassen möge, da so viele Kegelbahnen im Lande seien und überall wieder anders gekegelt werde. So etwas kann doch nur im Lande der Schwaben vorkommen.

Erfrieren können die französischen Truppen in der Krimm schwerlich, wenn ihnen nur sonst nichts Unangenehmes passirt. Vor etlichen Tagen ist von Marseille ein Schiff nach der Krim abgegangen, das 100,000 Kapuzmäntel, eben so viele Schaffelle (auf die Brust zu legen) wollene Decken u. s. w. für die französische Armee geladen hatte.

Die Nachrichten aus der Krim reichen bis zum 2. Nov.; bis dahin war noch kein Hauptsturm auf Sebastopol erfolgt.

Bekanntmachung.

In Sache Joseph Krapp von Obergreuth gegen Johann Leipold von Höfen wegen Forderung nun Schuldenwesen des Letztern betreffend, wird am

Mittwoch den 15. November früh 9 Uhr

zu Höfen durch eine Gerichtskommission eine Partie Getraide, Korn, Gerste, Waizen, Haber, Heu gegen gleich baare Zahlung der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 4. November 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

In der Concurssache der Valentin Kempf Wittwe von Kirchlauter wird das zur Massa gehörige Wohnhaus wiederholt dem Verstriche unterstellt und hiezu Termin auf

Samstag den 25. November c. früh 11 Uhr

im Loco Kirchlauter bezielt, wozu Strichliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag ohne Rücksicht auf die Taxe, jedoch vorbehaltlich des den Hypotheken-Gläubigern zustehenden Einlösungs-Rechtes erfolgt.

Baunach, den 27. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Förster.

Es ist ein Rest zur Verwendung bei einem Kalkofen oder Braukessel von 6 Querbalken, 3½" dick und 34 Roststangen, 2½" dick, sämmtlich von 4' 2½" Länge, im Gesammtgewichte von 16 Centnern Gußeisen, nur einige Male gebraucht, zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Montag Abends wurde von der Martinskirche aus bis einen Theil in die lange Gasse, von da in oberen Sand ein „Rosenkranz" mit einem silbernen Kreuz und den fünf Wunden von Silber verloren. Der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in Hs.-Nro. 1655 gefälligst abzugeben.

DANKSAGUNG.

Allen Jenen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten und Vater, den

pensionirten Generalmajor

Georg Mohr

bei dessen gestern stattgehabter Begräbnißfeier durch ihre Betheiligung die letzte Ehre erwiesen, entrichten hiemit ihren tiefgefühlten Dank

Bamberg, den 8. November 1854.

die trauernden Hinterbliebenen.

[3.2] **Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von heute an auf obrigkeitlich mir zugetheilte Concession mein ***Wachszieher-Geschäft*** eröffnet habe.

Eine vieljährige Erfahrung in diesem Geschäftskreise setzt mich in den Stand, allen Ansprüchen meiner Herren Committenten zu entsprechen, und dürfen dieselben überzeugt sein, daß ich ihnen bei einer reellen Bedienung mit den solidesten Waaren entgegenkomme.

Mein Laden ist bei der oberen Brücke, Dist. III. Nro. 1181, Herrn Magistratsrath Rudhardt gegenüber, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wilhelm Dorsch,
Wachszieher & Lebzelter.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Colonial-Waaren-Geschäfte bestand, und nach dieser 5 Jahre in Commissions- und Speditions-Geschäften servirte, auch sehr gute Zeugnisse von den betreffenden Häusern aufzuweisen hat, sucht eine Stelle in einer hiesigen Landesprodukten-Handlung. Wer? sagt die Exped. ds. Blattes.

Verlornes.

Gestern Abend wurde im Theater in der zweiten Bank ein Fadenbatist-Sacktuch verloren, mit den Buchstaben L H. Der redliche Finder wird ersucht, es gegen eine Belohnung bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Dienst-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch in den dreißiger Jahren, der schon lange hier gedient hat und zwar in seinem letzten Dienste 8½ Jahre war, sucht als Hausknecht oder Bedienter Unterkunft und kann auf Verlangen sogleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Schlüssel wurden heute gefunden und der Exp. d. Bl. übergeben.

Verlorenes.

Es ging gestern von der engl. Fräulein-Kirche bis am Markt ein goldenes Ohrring verloren. Man bittet um dessen Zurückgabe. Näheres in der Exp. d. Bl.

Im Verlag der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** erschien so eben in neuer Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

A. E. Engelbrecht,

Kurzer Inbegriff des Nothwendigsten und Gemeinnützigsten aus der Natur und dem Menschenleben. Für die Jugend in Stadt- und Landschulen auf die Dauer ihrer Schulpflichtigkeit. Nach der allerhöchsten Bestimmung vom 24. Juli 1833 bearbeitet. 11. verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 14 kr.

Inhalt: I. Die Erde. II. Von den Bewohnern der Erde. III. Die Sprache. IV. Die Rechenkunst. V. Naturlehre. VI. Naturgeschichte. VII. Der Mensch. VIII. Die Welt. IX. Der Kalender. Anhang: A. Die Obstbaumzucht. B. Die Bienenzucht. C. Die Seidenzucht. D. Rechnungsaufgaben. E. Das Schulgesetz. F. Wohlanstandsregeln.

Dieses Schulbuch hat in einem weiten Kreise eine so günstige Aufnahme gefunden, daß seit dem ersten Erscheinen desselben nahe an sechzigtausend (60,000) Exemplare verbreitet worden sind. Die gegenwärtige Auflage zeichnet sich insbesondere dadurch aus, daß die Sprachlehre gänzlich umgearbeitet und jedem Redetheile die nöthigen Uebungs-Aufgaben beigefügt wurden. Einen andern Anhang bilden Rechnungsaufgaben verschiedenen Inhalts zur stillen Beschäftigung der Schüler.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Friedrich Stöckiein** endiget heute Abend.

Bamberg, 9. November 1854.

F. J. Wueherer,
Güterdestätter.

[2.1] Anzeige

Unterzeichnete beehrt sich seiner geehrten Kundschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an meine Büttnereiwerkstadt beim Eingang der Kapuzinergasse, Nro 389 eröffne. Alle neue Arbeiten in der Büttnerei, wie auch alle Reparaturen werden auf das billigste gefertigt. Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen den verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich um ferner geneigtes Vertrauen ergebenst.

Joh. Kreller.

Einladung.

Auf morgen zu „gebackenen Karpfen" ladet ein **Schneider** hinter der Garküche.

Anzeige.

Alle Sorten Wasserständer und Krautstücht werden billig abgegeben bei **Joh. Kreller.**

Stelle-Gesuch.

Ein lediger Mann mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht als Bedienter oder Hausknecht unterzukommen, derselbe versteht auch die Blumen- und Gemüs-Gärtnerei gut. Näheres in der Expedition bs. Bl.

[2,2] Kapital-Tausch.

In einer Verlassenschaftssache sind mehrere dahier u. auswärts ausstehende „Kapitalien" gegen baar Geld umzutauschen. Näh. bei der Expedition dieses Blattes.

Theater-Anzeige.

Freitag den 10. November: **Der Pariser Taugenichts.** Lustspiel in 4 Akten von Töpfer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bambergee Hof.**) HH. Kfte: Harnisch v. Magdeburg, Klippel v. Frkft, Müller v. Kitzingen, Berger v. Cassel, Heinrichmayer v. Heilbronn, Geyger n. Gem. v. Wien. Mayer, Rechtskandidat v. Bayreuth. Dietz, Rittmeister u. v. Pöllnitz, Lieutn. v. Augsbg.

(**Deutsches Haus**) HH. Kfte: Neumann v. Wrzbg, Gärtner v Nbg, Heilmann u. Dr. Heilmann, Advokat v. Crefeld. Gries n. Fam., Regier.- u. Kreisdaurath v. Bayreuth. Frhr v. Sauerzapf, Kämmerer u Major v. Burggrub. Minnert, Verwalter v. Salzburg. Molender, Mediziner u. Barth, Privat. v. München.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Schuck v. Idar, Eveen v. Manchester, Asta v. Mailand, Bettheimer v. Nbg, Ammon v. Frkft. Böscher n Fam., Fabrik. v Feidkirch. Gillig, Pfarrer v. Wachenroth. v. Sicherer u. Frank, k. Kreisinspektoren v. Bayreuth. Frau Bermuth n. Fam, Bürgermeistersgatt. v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof**) HH. Kfte: Linderich v. Gerstetten, Sauter v Cöln, Vogel v. Kempten, Hurter v. Frkft, Bär v Guttenzell Zweifel, Schultheis v. Laupheim. Frh v. Andrian v. Weila. Schürrmann, Stud. v. München. Gotthardt, Rent. v. Memingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 309

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 10 November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 8	27, 3 8	27 7. 8	+ 4. 5	+ 4 3	— 1.	NO	NO	NW

Gestern bedeckt bis Abends; die Nacht war wolkenfrei bis nach Mitternacht — heute 3/4 Haufwolkenbedeckung.

Hr. Lehrer Heinisch von Bayreuth wurde zum Lehrer für die Handelswissenschaften an der Gewerbschule Bamberg befördert.

Das heutige Intelligenzblatt enthält die erfreuliche Anzeige, daß aus der Stiftung für arme und gebrechliche Dienstboten, welche zunächst aus Beiträgen hiesiger Gewerbtreibenden zur Aufhebung der Neujahrsgeschenke und aus einigen Vermächtnissen gegründet wurde, bereits die erste lebenslängliche Pfründe mit jährlich 36 fl. verliehen wird.

Die beiden vorgestern Abend von hier und von Frankfurt abgegangenen Bahnzüge sind Nachts 1 Uhr bei der Station Wernfeld aufeinander gestoßen. Der im Packwagen befindliche Postconducteur Schimmel von Würzburg wurde so zwischen die Wägen gequetscht, daß er nach wenigen Stunden seinen Geist aufgab, ein Heizer wurde durch einen Stoß auf die Brust lebensgefährlich und mehrere andere Bedienstete leichter verwundet; ein Lokomotivführer, welcher von der Lokomotive sprang, wird vermißt. Die beiden Lokomotiven sollen sehr bedeutend beschädigt und 6 bis 8 Packwagen gänzlich zertrümmert sein. Durch die Geistesgegenwart eines Wechselwärters, der den Zug schnell auf ein anderes Geleise leitete, wurde noch größeres Unglück verhütet, leider verlor derselbe dabei 3 Finger seiner Hand. Sämmtliche Mitreisende kamen glücklicherweise mit dem Schrecken und einigen leichten Contusionen davon. Die Veranlassung zu dem Zusammenstoße wird verschieden angegeben; die Einen sagen, man habe wegen des Nebels die gegebenen Zeichen nicht sehen können, die Andern, es sei der von Frankfurt kommende Zug von Wernfeld abgefahren, ohne die Ankunft des andern Zuges abzuwarten.

Eine aus Bevollmächtigten sämmtlicher Mainuferstaaten (Bayern, Baden, die beiden Hessen, Frankfurt, und Nassau) gebildete Kommission bereist gegenwärtig den ganzen Mainstrom; vertragsmäßig haben sich nämlich die Regierungen obengenannter Staaten verpflichtet, die Correktion des

Maines unverzüglich und energisch vorzunehmen und zu unterhalten. Der Zweck dieser Berufung des Stromes ist nun vor Allem der, der Commission die bereits von Bayern ausgeführten Correktionsbauten zu zeigen, damit dieselben von den andern Staaten in der gleichen Weise fortgesetzt werden.

Das k. Ministerum des Innern hat verfügt, daß Darstellungen aus dem Leben Christi, wie bildliche religiöse Darstellungen überhaupt, auf öffentlichen Schaubühnen und durch gewöhnliche Schauspielergruppen gegeben, im Allgemeinen nicht ferner zu gestatten seien. Ausnahmen können nur von dem k. Staatsministerium gestattet werden.

In Sachsen sind nach der neuen Strafprozeßordnung die Schwurgerichte beseitigt und werden alle Verbrechen von rechtsgelehrten Richtern abgeurtheilt.

In Berlin hat vor einigen Tagen ein Vater seine vier leiblichen Kinder, das älteste 6, das jüngste 1 Jahr alt, in der Spree ertränkt! Während der Vater diese gräßliche That verübte, war die Mutter außer dem Hause mit Waschen beschäftigt.

Die österreichische Regierung läßt gegenwärtig die Felsen und Klippen in der Donau bei Orsowa, welche die Passage hemmten, sprengen. Ein Hauptmann, 5 Ingenieuroffiziere und 3 Mineuroffiziere mit 300 Mann Ingenieuren und Mineuren sind mit dieser Arbeit beschäftigt.

Ein preußisches Rennpferd (3 Jahre alt) hat bei einem Wettrennen in England über 19 der besten englischen Renner den Sieg davongetragen. Der Rennpreis betrug 17,000 fl. und außerdem hat der glückliche Eigenthümer (Baron v. Möllendorf) noch über 24,000 fl. in Wetten gewonnen.

In Paris trifft man bereits Vorbereitungen zu einem großen Triumphzuge, um die Einnahme von Sebastopol zu feiern — sobald man es nemlich eingenommen haben wird! — Heute bringt der Telegraph gar keine Nachricht aus der Krim.

Bekanntmachung.

Im Betreffe der Militär-Conscription der Altersklasse 1833 wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Vom Donnerstag den 16. d. Mts. an wird die Conscriptionsliste im Gesch.-Zimm. Nro 14 des Rathhauses allen Conscriptionspflichtigen, sowie deren Eltern und Vormündern 8 Tage lang zur Einsicht aufgelegt und gleichzeitig das Namensverzeichniß der Conscribirten durch Anheften an die Amtstafel zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

2) Nach Ablauf dieser Frist u. z. vom Freitag den 24. d. Mts. an müssen die gegen die Richtigkeit der Conscriptionsliste zu erhebenden Beschwerden unter Anführung der Ursachen binnen 3 Tagen bei Vermeidung des Ausschlusses angemeldet werden.

Solche Beschwerden können nicht bloß wegen unrichtiger, sondern auch wegen unterlassener Einträge stattfinden.

Das Recht, sie anzubringen, steht außer den Conscribirten auch sämmtlichen Militärpflichtigen des Bezirkes sowie deren Eltern und Vormündern zu.

3) In den darauffolgenden vier Tagen wird der Magistrat die Untersuchung der eingekommenen Beschwerden vollenden

Am 1. Dez. werden dieselben nach der Reihe ihrer Anmeldung mündlich wiederholt, die Verhandlungen noch einmal durchgenommen und vorbehaltlich der Berufung und Revision darüber entschieden. Auf dem Grunde dieser Entscheidung wird sodann die Conscriptionsliste berichtiget.

4) **Am Montag den 4. Dezbr curr.** früh 9 Uhr findet darauf im großen Rathhaussaale die Loosung statt, wozu sich die Conscribirten oder deren Vertreter um so sicherer einzufinden haben, als außerdem durch ein Mitglied des Ausschusses für sie gelooset werden wird.

5) An dem Nachmittage desselben Tages von 2 Uhr an werden die Conscribirten nach der Loosreihenfolge gemessen. Bei dieser Verhandlung müssen dieselben zugleich erklären, ob sie sich für dienstfähig halten, und ob sie Anspruch auf Zurückstellung machen.

Die Erklärung der Dienstunfähigkeit muß mit Bezeichnung des Gebrechens, der Anspruch auf Zurückstellung mit Angabe ihres Grundes verbunden werden. Wer die Anmeldung eines Zurückstellungsgesuches am Messungstermine unterläßt, verliert seinen Anspruch auf Zurückstellung.

6) Diejenigen, welche sich als dienstuntauglich anmeldeten, werden am Dienstag den 5 Dezbr. von Vormittag 8 Uhr an einer ärztlichen Visitation unterstellt und wird nach Bekanntmachung ihres Resultates unter Vorbehalt der Berufung und Revision die Dienstesunfähigkeit oder Dienstesfähigkeit jedes Conscribirten sogleich ausgesprochen.

Jene Conscribirten, welche wegen nicht in die Sinne fallender Gebrechen sich für dienstesunfähig halten, haben bei ihrer Visitation die Zeugnisse und andere Beweisbehelfe hierüber zu übergeben, indem sie außerdem für dienstauglich erklärt, auch im Aushebungstermine ihre verspäteten Angaben nicht mehr berücksichtiget, sondern sie vielmehr auf Probe eingereiht werden. Die Verhandlungen des Loosens, Messens, sowie der Entscheidung wegen angeblicher Dienstesuntauglichkeit und wegen der Ansprüche auf Zurückstellung werden öffentlich vorgenommen; der Zutritt ist jedoch außer den Müttern der Conscribirten nur Männern gestattet. Bei der ärztlichen Untersuchung der einzelnen Conscribirten dürfen nur deren Väter oder Vormünder zugegen sein.

Wer im Messungs- und Visitationstermine ungehorsam ausbleibt, verfällt in eine Geldstrafe von 5 — 10 fl., verliert seine Ansprüche auf Zurückstellung, sowie auf den Tausch der Loosnummern und hat die durch seinen Ungehorsam verursachten Kosten zu tragen.

Bamberg, den 4. November 1854.

Der Stadt-Magistrat als Conscriptions-Behörde.

Glaser. **Burkart.**

Bekanntmachung

In der Nachlaßsache der Jungfrau Elisabetha Würstlein zu Bamberg werden alle jene, welche irgend eine rechtliche Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche am

Samstag den 25. November d. Js. Vorm. 9 Uhr

bei dem unterfertigten Stadtmagistrate als Elisabethen-Spitalverwaltung gehörig anzumelden und nachzuweisen, außerdem keine weitere Rücksicht hierauf genommen werden kann.

Zugleich werden aber auch jene, welche zur obigen Nachlaßmasse gehörige Gegenstände in Händen haben sollten, angewiesen, dieselben am besagten Tage bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen abzuliefern.

Lichtenfels am 9. November 1854.

Der Stadtmagistrat.

Wilhelm, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das diesseitige Ausschreiben vom 8. November v. Js., wornach das Abraupen der Bäume und Hecken auch im Herbste zu geschehen hat, werden alle Feld- und Gartenbesitzer angewiesen, die zu ihren Besitzungen gehörigen Bäume und Hecken **innerhalb 14 Tagen** gehörig abraupen zu lassen.

Nach Umfluß dieser Zeit wird Visitation vorgenommen werden. Die Säumigen verfallen in eine Strafe von 1 fl 30 kr. und wird nebstdei das Abraupen auf ihre Kosten bewerkstelligt.

Bamberg, den 5 November 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser **Burkart.**

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und der Seelenmesse unseres verlebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters **Mathias Eisen** sagen wir unseren innigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen **Friedrich Enke**
nebst Frau und den beiden Kindern

Specialkarte der Krimm,

bearbeitet von **F. Handtke**, in 4 Blättern, nach der **russischen Generalstabskarte** in 10 Blättern und **Correard's Guide maritime et strateg. de la mer noire.** Preis 1 Fl. 48 Kr.

Dessen **Generalkarte der Krimm,**

mit **9 Specialplänen** sämmtlicher Häfen der Krimm. 36 Kr.

sind vorräthig in der

Buchner'schen Buchhandlung in Bamberg.

DANKSAGUNG.

Für die bewiesene Theilnahme am Leichendegängnisse und Trauergottesdienste des verlebten

königl. pension. Herrn Oberpostmeisters

von Krupff

wird hiemit herzlichster Dank ausgesprochen.

Bamberg, den 9. November 1854.

Neue holländer

Häringe

sowie frisch **mariniete** sind billigst zu haben bei

Friedr. Aug. Thomas

am Holzmarkt.

Einladung.

Auf heute sowie alle Freitage ladet zu „gebackenen Karpfen" ein Traiteur **Schneider** Haus-Nro. 204.

Anerbieten.

Mädchen, welche das Kleidermachen lernen wollen, können sogleich eintreten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Auf dem Wege vom Gymnasium bis zur untern Brücke ging vorgestern eine goldene „Broche" mit blauen Steinen verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung in der Au, Hs.-Nro. 497 abzugeben.

Verkauf.

Mehrere Kufen von Eichenholz, in Eisen gebunden, als Waschzuber und Regenfässer zu gebrauchen, sind billig zu verkaufen Dist. II., Hs.-Nro. 658 im Egelsee.

Verkauf.

Ein gut gehaltener Knabenburnus ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Verkauf.

Es sind zwei gute „Schnellwagen" in Hs.-Nro. 1876 zu verkaufen, von welchen die eine 775, die andere 250 Pfd. wiegt.

Verkauf.

In der Langengasse, Hs.-Nro. 144 sind weiße Rüben zu verkaufen.

Auszuleihendes Kapital.

3 — 400 fl. sind auf erste hypothekarische Versicherung stündlich auszuleihen. Näh. in der Exp.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Tief v Concordiahütte, Dültgen v Wald, Andeo v. Augsbg, Fincke v Berlin, Hellermann u Aud v. Frkft, Schwemer v. Rdg, Etehait v. Kissingen. Mde Faulstein n Tchtr v. Gunzenhausen.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Cramer v. Aachen, Friedrich v. Berlin, Hübner, Fabrik. v Culmbach. Limmer, Stud. v. Halle. Baron v. Groß-Trokau v. Gleisenau. Dyk, Regier.-Rath u. Vorstand des Telegr.-Amtes v. München. Hofmann, Rektor v. Thurnau. Wiliam, Rentier v. England. Chocks, Rentier v. Amerika.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 310

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 11. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	6. S. U.	6. S. N.	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. N.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 9	27, 4. 8	27. 2 8	+ 3.	+ 2 3	+ 1.	SW	SW	W

Der gestrige Himmel war bedeckt, gegen Abend wehte aus SW, später aus NW der Wind, der uns heute den ersten Schnee brachte.

Gestern Nachmittags fand in der protestantischen Pfarrkirche der Trauergottesdienst für J. M. die verstorbene Königin Therese statt. Hr. Dekan und Stadtpfarrer Bauer hielt eine tiefergreifende Gedächtnißrede, welche sich über die hohen Tugenden der verklärten Königin verbreitete. Die Feier, an welcher sehr viele Personen aus allen Ständen nnd Confessionen Theil nahmen, wurde durch einen Gesangsvortrag des Liederkranzes erhöht.

Vom 11. Nov. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Vier Thierköpfe v. Wagner, ein Klostergarten v. Karst, todter Haase v. Schleich, unter den Arkaden v. Raumann, Studienkopf v. Neustätter, Afrakapelle in Landshut v. Lochner.

Der bei dem Bahnunglücke in Werufeld schwer verwundete Heizer soll im Spitale zu Würzburg bereits gestorben sein. Der andere Heizer wurde aufs Feld geschleudert, kam jedoch gut davon. Ein Lokomotivführer wurde im Anfang als vermißt ausgegeben, und zwar, wie ein Würzburger Blatt meldet, um ihn vor der Erbitterung des Publikums zu schützen.

Aus Rheinhessen schreibt man: Die Weinernte, welche seit einigen Tagen begonnen hat, fällt im Ganzen besser aus, als man erwartete. Die Quantität ist gering, aber die Qualität vorzüglich.

Die Zahl derjenigen, welche im Schuljahr 1853|54, an sämmtlichen Gewerbschulen Bayerns Unterricht erhielten, beläuft sich auf 12,639.

Man schreibt aus Biberach (im Würtembergischen): In einem Dorfe der Nachbarschaft trug sich bei einem nächtlichen Brandfalle Folgendes zu. Das Feuer entstand, als die Leute im ersten Schlafe lagen. Die Frau, im höchsten Grade bestürzt, ist der falschen Ansicht, sie hätte bereits ihre zwei kleinen Kinder aus dem Hause gerettet und wirft nun eilig das Bett des kleinsten 3 Monat alten Kindes zum Fenster hinaus. Als sie

aber unten nur ihr älteres Kind sieht, eilt sie in größter Angst zurück in das Schlafgemach, aber das kleine Kind war nicht mehr da, sie hatte es mit dem Bett aus dem zweiten Stockwerke in den Garten geworfen! Da lag das Kindlein, auf dem Grasboden, ruhig in seinem Bettchen, vollkommen unbeschädigt! Man denke sich die Angst und sodann die Freude der Mutter!

In den Hauptfabriken Lyons sind bedeutende Massen Tuchabfälle gekauft worden, welche sofort in die verschiedenen Zuchthäuser expedirt werden, um dort von den Sträflingen zu Filzschuhen für die orientalische Armee verarbeitet zu werden.

In Athen hat die Heftigkeit der Cholera seit dem 1. Nov. wieder etwas nachgelassen. Viele Einwohner haben Athen verlassen. Eine Feuersbrunst hat den Parlamentssaal zerstört. Die Occupationstruppen befinden sich vollkommen wohl.

Admiral Napier hat auf der Flotte bekannt machen lassen, daß die Blokade der russischen Häfen im bothnischen Meerbusen am 21. Oktbr. aufgehört hat. Die in Kiel versammelten englischen Schiffe treffen alle Anstalten zur Heimfahrt nach England.

Das Wiener Fremdenblatt, das aber wenig Glauben verdient, will wissen, daß Omer Pascha die Offensivoperationen gegen den Pruth demnächst in der Moldau beginnen werde. Den Befehl zum Marsch nach der Moldau habe er von Konstantinopel bereits erhalten.

Die stehende Meldung des Fürsten Mentschikoff aus Sebastopol lautet auch heute wieder: „Bis zum 3. Abend dauerten die Belagerungsarbeiten fort, jedoch ohne sichtlichen Erfolg. Das Feuer seitens der Engländer ist schwächer geworden. Die Beschädigungen an den Festungswerken sind unbedeutend und wurden augenblicklich wieder reparirt."

Bekanntmachung.

Durch kgl. Regierungs-Entschließung vom 2ß. d Mts ist auf den Antrag der Bierbrauervereins-Vorsteher genehmigt worden, daß, in so lange die erforderlichen Hellermünzen nicht bezogen werden können, die Maas Winterbier **für die erste Hälfte der Zeit**, für welche der provisorische Winterbierersatz zu gelten hat, dahier **in den Schenklokalitäten um 6 kr.** und **über die Gasse 5 ½ kr.**; füe die **zweite Hälfte** der Zeit in den **Schenklokalitäten um 5 ½ kr.** und **über die Gasse um 5 kr.** zu verleitgeben ist.

In Folge dessen kostet **von heute an** bis zum **30. ds. Mts.** incl. die Maas Winterbier in den **Schenklokalitäten 6 kr.** und **über die Gasse 5½ kr** — und vom **1. Dez. c. bis 20. Dez.** in den **Schenklokalitäten 5 ½ kr.** und **über die Gasse 5 kr.**

Bamberg, den 10 November 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 12. Novemberl bleibt der populäre Religions-Vortrag ausgesetzt. Montag am 13ten November Abends 7 Uhr **General-Versammlung** im Aulasaale.

Bamberg, am 11ten November 1854.

Der Vorstand.

Zu verkaufen:

Ein braunee seidener Mantel ist zu verkaufen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Ein am Freitag in der Allerseelenandacht stehen gebliebener Regenschirm kann im D. II Nro. 1042 abgeholt werden.

Todes- Anzeige.

Der liebe Gott hat unsere gute liebe Tochter und Schwester

Maria Kunigunda

gestern Nachmittag 3½ Uhr nach 4jährigen sehr schmerzlichen Leiden in einem Alter von 15¾ Jahren, mehrmals gestärkt durch die heil. Sterbsakramente zu sich abgerufen. — Wer ihr edles Herz und ihre kindliche Liebe kannte, wird die Größe unseres Schmerzes zu bemessen wissen.

Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir diese Trauerkunde mit der innigsten Bitte, der Beerdigung **Sonntag den 12 d. M. Nachmittag 3 Uhr** vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste **Montag den 13. d. Mts früh 9 Uhr** in der Sct. Martinskirche gütigst beizuwohnen, und ihrer im Gebete zu gedenken.

BAMBERG, den 10. November 1854.

Die Tiefbetrübten

Gg. Dippolt, Stadtkämmerer,
mit Frau und Tochter.

Chemisch cosmetische Produkte

von Prof. ***Dr. Hase*** sel. ***Erbe.***

Neapolitaner Haarbalsam („**Balsamo di Napoli per i capegli**") ganz vorzüglich zur Veredlung und Erhaltung des menschlichen Haares per Glas 48 kr u 30 kr.

Neapolitaner Schönheits-Seife („**Sapone liquido aromatico di Napoli**") flüssige höchst aromatische Schönheitsseife per Glas 42 kr. u 24 kr.

Mailänder Zahntinctur („**aromatisches Mundwasser**") zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches, Vertreibung des übeln Geruchs der Zähne und des Mundes per Glas 24 kr.

☞ Sämmtliche **cosmetische Mittel** sind von der **obersten Königlichen Medizinal-Behörde** geprüft, **chemisch** rein befunden, werden mit **Genehmigung** des **Königlichen Staatsministerium** zu **München angefertigt** und **verkauft.**

Jedes Glas ist mit **Bericht** und **Gebrauchsanweisung** umwickelt und gegen **Verwechslung** mit ähnlichen Produkten mit unten **beigedrucktem Petschaft gesiegelt.**

In **Bamberg** zu haben bei

F. J. Weber.

Anzeige.

Eine Dame, welche schon in den höchsten adeligen Cirkeln Anstands- und Tanzunterricht ertheilt hat, wünscht auch hier einen Cursus zu eröffnen, worunter sich auch die ganz neuen sehr schönen Tänze **Siellienne** und **Varsivienne** befinden. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Eine arme Dienstmagd verlor eine Geldbörse mit etwas Geld, sie bittet um Rückgabe.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 12. d. (zum Erstenmale): „**Rose und Röschen.**" Schauspiel in 4 Akten von Birchpfeiffer.

Dieses neueste Werk der beliebten dramatischen Schriftstellerin darf zu den besten Erzeugnissen derselben gezählt werden; dasselbe hat überall ungetheilten Beifall gefunden, und dürfte auch hier dem verehrlichen Publikum einen sehr amusanten Theaterabend gewähren.

A. Bömly.

GLANZ-GUMMI-UEBERSCHUHE.
garantirte **PRIMA**-Qualität, **NEUESTER** Façon, direkt aus ***AMERIKA*** bezogen, daher zu den **BILLIGSTEN** Preisen, zu haben bei
F. J. WEBER.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
Dr. Chr. H. Schmidt [Verfasser aller 3 Auflagen des Handbuchs der Lohgerberei].
die Saffianfabrikation
nach ihrem gegenwärtigen Zustand in England, Frankreich und Deutschland. Nebst Beschreibung der dazu erforderlichen Geräthe, Werkzeuge und Maschinen. Mit 41 erläuternden Abbildungen. 8 G. 1 fl. 12 kr.
Hier sind die wichtigsten bis jetzt gesammelten Nachrichten über die Saffiangerberei der Orientalen mit dem gegenwärtigen sehr vereinfachten und vervollkommneten Verfahren zusammengestellt, welches bei dieser geschätzten Lederart in England, Frankreich und Deutschland befolgt wird. Von besonderem Interesse für den Saffiangerber sind die hier mitgetheilten Färberecepte und die neuern zur Zurichtung des Saffians gebräuchlichen Maschinen.

BOUKSKIN-HANDSCHUH
für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten, zu **sehr billigen** Preisen bei
F. J. WEBER.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„**Gesang - Unterricht.**"
Der Vorstand.

Frische Schellfische & Bückinge
bei **J. B. Haussmann.**

Strohsohlen,
das beste Mittel gegen Vernässung und Verkältung der Füße, das Paar zu 9 kr. sind fortwährend zu haben, bei
J. Deuerling.

Campline Io Qualité frisch angekommen bei
J. B. Haussmann.

Anzeige.
Neue **holl. Häringe,** Emmenthaler **Käs,** nebst **diverse Sorten ital. Hanf** und **Camphin** sind eingetroffen.
Ths. Spörlein Wie.
Königsstraße

Reichertsche Wirthschaft
Morgen zu „**frischen Krapfen**" ladet man höflichst ein.

[2,1] Haus-Verkauf.

Das in der langen Gasse, der Kaserne gegenüber schön gelegene Haus Nro. 150 ist zu verkaufen. Näheren Aufschluß ertheilt hierüber
Joh. Wildberger
auf dem Michaelsberge.

Gestern verlor eine Köchin auf dem Abendmarkte einen Geldbeutel mit zwei Zweigulden-stücken und etwas kleinem Gelde. Der redliche Finder wird dringend ersucht denselben gegen Erkenntlichkeit in der Exp d. B. abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Birlbauer v. Nbg, Gottschalk v. Berlin, Guldmann v. Wassertrüdingen, Stegmann v. Gemünd, Wallach v. Cassel, Lippack v. Elberfeld, Roth v. Geldern, Meyer v. Bremen, Levy u. Stud. Lotz v. Frkft. v Rohlffs, Part. v. Coburg.
(Deutsches Haus. HH. Kflte: Joseph v Berlin, Willibald v. Hbg. v Stehberg, Gutsbes. v. Sachsen. Graf v. Lerchenfeld n. Fam. v. München.
(Drei Kronen.) HH. Kflte: Eckerth v. Frkft. Bullmann v. Anhalt Reitzens v. Mühlhausen. Killer v. Mainz. Menselbach v Dresden. Staudinger v. Darmstadt. Aschenbrenner, Dr. v Stuttgart. Raupel, Fabrikbes. v. Laibach. v. Mer, Priv. v. München. Mte. Fischer n. 2 Frln. Töchter v. Chur.
(Erlanger Hof.) HH Kflte: Linderich v. Gerstetten, Dietrich v. Mainz, Josby n. Fam. v. Hbg. Schulze v. Frkft. Zimmermann n. Fam. v. Ludwigshafen. Haartel v. Birfeld. Kopp u Bauinspektor Cammozzi v. Cöln Jäger, Prauer v Wolfrathausen. Horst, Gasthalter v. Mainz. Constable u. Cliffort, Rent. v. London. Buttler, Pfarrer v. Achstetten. Jergens, Pfarzer v. Schwendi

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 311

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 12. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 2. 2	27. 2. 4	27 2. 8	† 1. 3	† 1. 5	† 0 5	W	W	SW

Gestern schneite es bis Nachmittag, worauf Nachts wiederholt Schnee fiel; heute Morgen ½ Bedeckung durch Haufwolken.

Se. Exc. Hr. Ministerpräsident Frhr. v. d. Pfordten ist vorgestern von Wien abgereist und wird heute in München wieder eintreffen.

Der landwirthschaftliche Verein in Bayern ist in beständiger Zunahme; gegenwärtig zählt er 14,424 Mitglieder. In München wurden am 9. d. die Preise publizirt, welche ausgezeichneten Landwirthen, Beamten, Gemeinden u. verdienten Dienstboten der landwirthschaftliche Verein zuerkannt hat. Der erste Preisknecht diente 54 Jahre bei Einem Herrn (im Landgerichtsbezirke Vilshofen), die erste unter den Mägden 43 Jahre.

Aus Würzburg schreibt man, daß der Zudrang zu der dortigen seit einigen Jahren bestehenden Vorschule der k. Kreislandwirthschaft- und Gewerbschule so bedeutend gewesen ist, daß man in mehreren städtischen Elementarschulen der Stadt den Entgang gerade der fähigeren Knaben sehr wohl bemerkt.

Mehrere Gutsbesitzer Unterfrankens haben bei der dortigen Regierung darum nachgesucht, daß der Ankauf von Kartoffeln zum Zweck des Branntweinbrennens gestattet werden möge, indem ihnen sonst bei der vorzüglichen Kartoffelernte nicht leicht möglich sei, ihre Kartoffeln zu verwerthen!

In München beabsichtigt man jetzt auch eine Armenversorgungs- und Armenbeschäftigungsanstalt aus städtischen Mitteln zu gründen. Am rechten Ufer der Isar, am sogen. Gasteigberge sollen die dazu nothwendigen Gebäude errichtet werden.

* In Höchstadt a/A. kam am vergangenen Mittwoch Morgens gegen 7 Uhr in einer Scheune, in welcher eine ungemein große Menge von Getreide und Stroh aufbewahrt war, Feuer aus, welches in kaum einer Stunde Alles verzehrte, ohne jedoch weiter um sich zu greifen. Es ist dies innerhalb weniger Jahre der vierte Brand, der in einer Scheune zum

Ausbruche kam. Kann man nicht umhin, dies öffentlich zur Sprache zu bringen, so darf auch dies nicht verschwiegen werden, daß auch diesmal wieder der größte Theil der weiblichen Bevölkerung durch die angestrengteste und aufopferndste Thätigkeit sich auszeichnete und dadurch wesentlich beitrug, daß größeres Unheil verhütet wurde.

In Wien sind seit dem Ausbruche der Cholera bis zum 8. Nov. 1366 Personen dieser Seuche erlegen.

In Oesterreich sollen jetzt bei den Gränzregimentern die fünften Bataillone und bei den übrigen Regimentern Grenadierbataillone errichtet werden. Bis zum Neujahr wird die ganze österreichische Armee auf den Kriegsfuß gesetzt. Oesterreich traut Rußland nicht und auf Andere Hilfe will es sich auch nicht verlassen, weil es da leicht verlassen sein könnte.

Der Effectivstand der Verbündeten in der Krim wird folgendermaßen angegeben: 60,000 Franzosen, 30,000 Engländer und 14,000 Türken.

Aus Sebastopol meldet der Telegraph heute nichts neues; inzwischen bringen die Blätter allerlei interessante Notizen von dort. So sollen die Einwohner, die in ihren Häusern vor den feindlichen Kugeln nicht sicher sind, überdieß von den Russen zum Schanzgraben gezwungen, und wenn sie sich weigern, sogleich aufgeknüpft werden.

Aus Varna vom 4. d.: Die Franzosen haben sich bis auf 450 Fuß Sebastopol genähert; eine praktikable Bresche ist geöffnet, der Sturm vorbereitet.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Die im Monate Oktober 1853, von Nro. 1 mit 1591 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens Freitag den 17. d. M. zu erneuern oder auszulösen; als ausserdem dieselben

Donnerstag den 23. d Mts.

früh 9 Uhr gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet

Bamberg am 2. November 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

Bekanntmachung.

Das auf den Revieren Rimbach, Gaibach und Obereuerheim erlegt werdende diesjährige Winterwildpret wird

Dienstag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr

dahier meistbietend versteigert.

Gaibach, den 8. November 1854.

Gräfl. v. Schönborn'sche Domainen-Verwaltung.

Huther.

[2,2] **Bekanntmachung.**

In der Mundkochs-Wittwe A. M. Danner'schen Verlassenschaft wird das zur Masse gehörige Wohnhaus, Dist. l. Nro. 327 auf dem Graben dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Termin hiezu auf

Mittwoch den 15. November Vorm. 9 Uhr.

im bezeichneten Wohnhaus seldst anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Kundgabe der Kaufsbedingnngen am Termine seldst erfolgt. — Bamberg den 4. November 1854.

Die Testaments-Execution.

Von dem so beliebten

Carmelitergeist

der **Closterfrau Maria Clementina Martin in Cöln** habe ich so eben neue Sendung erhalten; und ersuche ich, die schon bestellten Gläschen gefälligst bald in Empfang nehmen zu wollen

G. Goes, Apotheker zum „Löwen."

[3,3] **Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich von heute an auf obrigkeitlich mir zugetheilte Concession mein ***Wachszieher-Geschäft*** eröffnet habe.

Eine vieljährige Erfahrung in diesem Geschäftskreise setzt mich in den Stand, allen Ansprüchen meiner Herren Committenten zu entsprechen, und dürfen dieselben überzeugt sein, daß ich ihnen bei einer reellen Bedienung mit den solidesten Waaren entgegenkomme

Mein Laden ist bei der oberen Brücke, Dist. III. Nro. 1181, Herrn Magistratsrath Rudhardt gegenüber, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Wilhelm Dorsch,
Wachszieher & Lebzelter.

Anzeige.

Aecht amerikanische **Glanz-Gummi-Ueberschuhe**, bester Qualität und neuester Art für Herrn, Damen und Kinder sind um billigen Preis zu haben bei

Joh. Schatz,
Schuhmachermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Ich bringe hiemit zur Kenntniß, daß ich die Conzession als Zeugschmied-Meister vom hochlöblichen Stadt-Magistrat erhalten, und meine Wohnung bei Herrn Rothgerber-Meister **Franz Bitton** nächst der Hauptwache Haus-Nro. 259 bezogen habe. Da ich im Stande gesetzt bin, alle in diesem Fache einschlagenden Arbeiten bei einer schnellen Bedienung zu den möglichst billigen Preisen zu fertigen, sehe ich vielen Aufträgen entgegen

Andreas Krenkel,
[3.3] Zeugschmied-Meister.

[3,2] ***Anzeige.***

Eine große Auswahl von **Spielwaaren** und nützlichen Gegenständen in mannichfachster Auswahl zu 3 kr., 9 kr. und 18 kr. biete ich zur gefälligen Ansicht und Abnahme ergebenst an.

S. Hesslein,
Buchbinder & Galanteriearbeiter,
Keßlersgasse vis à vis des Herrn
Kauschinger.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem hiesigen Schuhmachermeister kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 16. d. M. Abends 3 Uhr wird im Wirthshause zum Greifenklau das Wohnhaus auf dem oberen Kaulberg, Hs.-Nro. 1323 mit 2 heitzbaren Zimmern, mit Alkösen, Küchen, Keller, Stallung und Böden nebst einem geräumigen Hofraum dem öffentlichen Verkauf unterstellt. Einsicht hievon ertheilt der Eigenthümer und wird das Nähere beim Strich bekannt gegeben. Kaufliebhaber werden hiemit eingeladen.

Zu verkaufen:

Im Hause Nro. 286 ist ein Schaukelpferd u. ein Kinderbettstättlein zu verkaufen.

Verkauf.

Beim Luckaswirth kommen am Dienstag Abends schöne Rauffedern zum Verkauf.

Verkaufsanzeige.

3 junge „Jagdhunde" von guter Raçe und brauner Farbe, sind zu verkaufen. Bei wem? sagt die Expedition ds. Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Vergolder sucht um billiges Lehrgeld einen Lehrling. Näh. in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern wurden von der Martinskirche bis zur Kettenbrücke ein paar goldene Ohrenringe nebst Gehänge und ein goldener Ring verloren. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Es ist ein Kindertäppchen verloren gegangen. Gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. d. Blattes abzugeben.

Ein blondgelocktes Fräulein sollte weniger auf der Straße sein, und mehr Zeit auf Haushalt und Bildung verwenden, auf daß Sie nicht wird wie Ihre M.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist so eben erschienen und zu haben:

Der Mensch

nach der Glaubenslehre der allgemeinen Kirche
und im speculativen Systeme Günther's.
Theologische und philosophische Studien von
Dr. Georg Karl Mayer,
Professor der Dogmatik.
I.
Biblische Studie.
Preis 24 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:
Sulzbacher Geschäfts-Kalender für 1855.
Preis — 36 kr.

„Frisch marinirte Häringe"
zur geneigten Abnahme bei
Friedrich Seyfferth.

[3,?] **Anzeige.**

Meinen hochverehrten Abnehmern bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein bekanntes **Spielwaaren-Lager** auf das Reichlichste mit den neuesten Gegenständen assortirt habe und stelle denselben bei der größten Auswahl die billigsten Preise

S. Heßlein,
Buchbinder & Galanterie-Arbeiter,
Keßlersgasse vis à vis Herrn
Kauschinger.

Anzeige.

Unter dem Heutigen erhielt ich eine Sendung **Glehtwatte** und bin ich in den Stand gesetzt die halbe Tafel à 30 kr., ¼ Blatt um 18 kr. abzugeben.

Ergebenster
G. F. Ringelmann,
Distrikt III Haus-Nro. 1618.

Zu verkaufen:

Es sind 2 große Spiegel mit breiten Goldrahmen zu verkaufen, sie werden auch einzeln abgegeben Keßlersgasse H.-Nro. 209.

Anzeige.

Nachdem ich nunmehr von Einem hohen Stadtmagistrate dahier die Concession zur Ausübung des Schieferdeckergewerbes erhalten habe, bringe ich solches den kgl. Baubehörden sowie den hochlöblichen Stiftungen, Kirchenverwaltungen und einem verehrungswürdigen Publikum zur ganz ergebensten Anzeige, mit der Bitte, mich mit recht vielen in mein Geschäft einschlagenden Aufträgen beehren zu wollen. — Ich werde stets bemüht sein, solche prompt, geschmackvoll und billig auszuführen.

Bamberg, den 11. November 1854.

Andreas Koch,
Schieferdeckermeister,
[3,1] wohnhaft D. IV Haus-Nro. 1958.

Süsser Frankenmost bei
J. K. Eckenberger.

Bekanntmachung.

Die Herrn Güterbesitzer werden an die Zalung der Beiträge für den Flurer des Stephansberg erinnert, solche binnen 8 Tagen zu bezalen, ausserdem man genöthiget ist, die Restanten dem Magistrat zur Beitreibung zu übergeben.

Der Ausschuß.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. du Platt, Proprietär u. Kfm. Grandjean v. Brüssel. Baron v. Schrottenberg v. Dillingen. Baron v. Guttenberg zu Guttenberg. Frl Spörl u. Frln Lippert v. Bad Steben.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Odert v Langenprozelten, Nelsen v Hbg. Gebr. Hahn v. Cronach, Haker v Ulm, Braun n. Fam. v. Süßen, Stöber u Rent Daumer v. Frkfe, Aibert u. Sekt.-Ingenieure v. Kraft u. Schellhorn v. Rdg Pitsch, Rent v Dürkheim. Kamerer, Pfärrer v. Staig. Hohenleitner, Wirth v. Krudelsdorf. Roth, Lehrer v. Cuimbach. Wahl, Kirschner v. Wrzbg. Dr. Heilmann, Arzt v. Arfeld. Munding, Advokat v. Ellingen.

Redi irt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

An die verehrl. Redaktion der
„Landbötin“ in München.

1854 Nro. 312

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 13 November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 3	27, 2. 9	27, 5. 8	— 0. 8	— 1. 5	— 5.	N	N	SW

Gestern Vormittag Schneegestöber, Nachmittag wolkenfreier Himmel, wobei es gefror. Die Nacht war mondhell, heute früh wolkenfrei.

Man schreibt aus Nürnberg, daß auf der dortigen Schranne Händler, die von auswärts, ja selbst aus Würtemberg kommen, mit dem Aufkauf sehr geschäftig sind. Sie nehmen die Frucht um jeden geforderten Preis und verderben dadurch den Markt, da die Schrannenbesucher zuletzt gar nicht mehr wissen, was sie fordern sollen. Es ist Thatsache, daß solche Händler für Franzosen einkaufen. Waizen und Gerste geht vermalen und unvermalen dem Rhein zu, wird zu Zwieback verbacken und wird dann zur Verproviantirung der Truppen, welche Sebastopol demnächst einzunehmen hoffen, nach dem Orient verschifft. Die obengeschilderte Manipulation der Händler trifft man übrigens nicht blos in Nürnberg sondern auch anderwärts, wo sogar Fabrikanten dem Bäcker und dem übrigen Publikum den Einkauf fast unmöglich machen.

Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch anführen, daß sowohl von Käufern als Verkäufern, insbesondere aber von Ersteren die Lokalitäten der hiesigen Schranne in jeder Beziehung für ganz ungeeignet und unzureichend gehalten werden.

Es ist vorauszusehen, daß die hiesige Schranne, welche außer den Bäckern, Melbern 2c. 2c. auch einer bedeutenden Kunstmühle Vorrath bieten soll, allmählig immer bedeutender werden wird, und daß dann nicht allein der bisherige Raum im Freien nicht mehr hinreichen wird, sondern daß bei ungünstiger Witterung auch die innern dunklen Räume, wo beim Abmessen der Frucht der Käufer nicht sehen kann, von welcher Qualität dieselbe ist, als zu beengt sich zeigen werden. An anderweitigen passenden Räumlichkeiten für eine großartige Schrannenhalle fehlt es hier gar nicht und sollten die dazu nöthigen Gebäude nicht vorhanden sein, so wären solche auf Aktien sehr leicht herzustellen. Ein oder zwei Kreuzer Abgabe per Schäffel zur Deckung der Interessen dieser Aktien würden sich Käufer und Verkäufer gerne gefallen lassen, wenn sie dafür die Annehmlichkeiten einer allen Anforderungen entsprechenden Schrannenhalle genießen könnten.

Ein erfahrener Landwirth theilt nachstehende einfachste Manier zur Vertilgung der Feldmäuse mit: Man nimmt einen gewöhnlichen, doch gut abgerundeten Hürdenpfahl, schlägt diesen 1 Fuß tief in die Erde und zieht ihn behutsam heraus, an den Stellen, wo sich die Mäuselöcher zeigen, und in kurzen Zwischenräumen. Die Mäuse fallen und kriechen hinein und kommen nicht wieder heraus; wo mehrere in ein Loch fallen, fressen sie sich oft gegenseitig an.

Der Chemiker, Prof. Kaiser in München, liest im gegenwärtigen Winterhalbjahre ein Collegium über Bierbrauerei! Von den Musensöhnen wird er wohl nicht viel Zuhörer erhalten, da dieselben ihre Studien in diesem Zweige der Technik lieber praktisch machen.

Aus Mainz wird berichtet, daß am vergangenen Freitag die Zufuhr zum Markte so stark war, wie man sie seit Erbauung der Schrannenhalle nicht gesehen hat. Die Preise aller Fruchtgattungen sind zurückgegangen.

In Preußen sucht man eine lebhafte Agitation ins Leben zu rufen, um ein Verbot der Brennereien herbeizuführen.

Nach der preußischen Kreuzzeitung wird die orientalische Frage diese Woche reif zum Vortrag in der Bundestagssitzung zu Frankfurt. Unterrichtete halten Oesterreich und Preußen (Dank den Bemühungen des Hrn. Ministerpräsidenten v. d. Pfordten) im bisherigen Hauptdifferenzpunkt einverstanden. Die Zustimmung der meisten Bundesstaaten wird erwartet.

Während der Telegraph des Hrn. v. Mentschikoff seit ein paar Tagen schweigt, theilt der französische Moniteur Nachrichten aus der Krim vom 4. d. mit, nach welchen die englischen und französischen Batterien nur noch 150 Metres von den Angriffspunkten entfernt standen und daß die Breschen bereits groß genug waren, um noch an demselben Tage den Sturm beginnen zu können. Ein Bericht des französischen Generals Canrobert vom 28. Okt. schließt mit der Versicherung, daß Alles gut geht.

Bekanntmachung

In der Concurssache des Johann Schmittlein von Teuchatz wurde das bereits erlassene Prioritätserkenntniß unterm heutigen in Kraft der Verkündung an die Amtstafel geheftet.

Bamberg, den 3. November 1854.

Königl. Landgericht Bamberg. I.

v. Haupt.

[3.3] Bekanntmachung.

Die gemäß öffentlicher Bekanntmachung vom 4. Juli und 13 August d. Js. zur Vergebung an die Wenigstnehmenden ausgeschriebenen Omnibusfahrten zum Behufe des Transports der einzuliefernden und zu entlassenden Zwangsarbeiter, konnten nicht zur Ausführung gebracht werden, weil die Einlieferungen sistirt werden mußten.

Vom 1. Januar 1855 sollen dieselben in Vollzug gesetzt werden, und werden daher diejenigen, welche diese Fuhren übernehmen wollen, eingeladen, ihre Angebote bis

Donnerstag, 23. November d. Js.

bei dem unterfertigten königl. Polizei-Commissariat einzureichen.

Bemerkt wird, daß diese Fuhren auf die Zeit vom 1. Januar — 30. September 1855 vergeben werden und daß die Bedingungen, sowohl bei dem Magistrat Bamberg als auch auf hiesigem Bureau zur Einsicht aufliegen.

Ebrach, den 31 Oktober 1854.

Königliches Polizei-Commissariat.

Bracker. Hessenauer.

Für Brust- und Husten-Leidende [19]

empfehlen sich als schnellwirkendes und vorzüglich bewährtes Linderungs-Mittel, die aus den bestgeeignetsten vegetabilischen Ingredienzien bereiteten, von vielen Hohen Behörden und so auch von dem Hohen **Königl. Bayrischen Ministerium approbirten**

Doctor Koch'schen KRÄUTER-BONBONS

Dieses vorzügliche Fabrikat wird nur in länglichen Schachteln à **18** und **36 Kr.** in allen Städten des In- und Auslandes verkauft; für **Bamberg** befindet sich das **alleinige Depot** bei **G. Goes,** Apotheker zum "Löwen."

TODES-ANZEIGE.

Noch trauern wir für unsere am 10. Mai l. J. verstorbene Gattin, Mutter und Schwiegermutter und schon hat der himmlische Vater gestern Abends 4 Uhr auch unsern ältesten Sohn, Bruder und Schwager **Joseph Pletzer,** Apothekergehülfen, nach Empfang aller heil Sterbsakramente, in Folge eines Lungenleidens im 21. Lebensjahre zu sich in ein besseres Jenseits abgerufen.

Allen seinen Freunden und Bekannten, welche uns eine Theilnahme an unserm bittern Schmerze nicht versagen werden, theilen wir diese Trauerkunde mit der Bitte mit, seinem Leichenbegängnisse am Dienstage den 14. d. M. Nachm. halb 3 Uhr vom Leichenhause aus, und dem Trauergottesdienste am Mittwoch den 15. d. M. früh 9 Uhr in der Domkirche gütigst beizuwohnen. — Ein Muster der Gutmüthigkeit, der Arbeitsamkeit und eines stillen religiösen Lebenswandels ist mit ihm von der Erde geschieden. Wir empfehlen ihn einem frommen Gebete, und Gott verleihe ihm die ewige Ruhe und Glückseligkeit.

Die tieftrauernden
Hinterbliebenen.

Bamberg, am 12 Novembee 1854.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

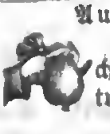
Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei
Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

Stelle-Gesuche

Ein junger Mann, der seine Lehre in einem Colonial-Waaren-Geschäfte bestand, und nach dieser 5 Jahre in Commissions- und Speditions-Geschäften servirte, auch sehr gute Zeugnisse von den betreffenden Häusern aufzuweisen hat, sucht eine Stelle in einer hiesigen Landesprodukten-Handlung. Wer? sagt die Exped. ds. Blattes.

Auszuleihendes Kapital



200 fl. sind stündlich auf sichere Hypothek aus der Kirchenstiftung Memmelsdorf zu verleihen.

Konrad Müller,
Stiftungspfleger.

Eine erste Hypothek von fl. 1500 in der Nähe der Stadt, wird gegen baar Geld umzutauschen gesucht.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist zu haben:

Sulzbacher Geschäftskalender für 1855.

Preis — 36 kr.

Direkt aus Amerika bezogen:

GLANZ-GUMMI-UEBERSCHUHE,

garantirte Prima-Qualität, neuste Façon.

Herren-Schuhe 3 fl. 30 kr., Damen-Schuhe 3 fl., Kinder-Schuhe 2 fl.

bei **F. J. WEBER.**

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Im Verlag der ***Buchner***'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Fibel.

Die **ersten Schreib- und Leseübungen** in der **deutschen Current- und deutschen Druckschrift** Von **G. F. Heinisch** und **J. L. Ludwig.**

Preis ungebunden 4 kr.

[2,2] Anzeige.

Unterzeichnete beehrt sich seiner geehrten Kundschaft die ergebene Anzeige zu machen, daß ich von heute an meine Büttnereiwerkstadt beim Eingang der Kapuzinergasse, Nro. 389 eröffne. Alle neue Arbeiten in der Büttnerei, wie auch alle Reparaturen werden auf das billigste gefertigt. Indem ich für das bisher geschenkte Vertrauen den verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich um ferner geneigtes Vertrauen ergebenst.

Joh. Kreller.

[2,2] Anzeige.

Einige junge Bursche vom Lande können ständige Arbeit finden bei

Joseph Julius Steinert.

Abschied.

Allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten wünsche ich bei meiner Abreise nach Amerika, Glück und Segen und ein herzliches Lebewohl!

Bamberg, den 12 November 1854.

Margaretha Zeiner.

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. Vormundsgelder sind gegen 1te stadtgerichtliche Hypothek und gute Versicherung stündlich auszuleihen. Das Nähere D. IV Hs.-Nr. 1771.

[2,2] Haus-Verkauf.

Das in der langen Gasse, der Kaserne gegenüber schön gelegene Haus Nro. 150 ist zu verkaufen. Näheren Aufschluß ertheilt hierüber

Joh. Wildberger
auf dem Michaelsberge.

Verkauf.

Es ist ein runder „nußbaumener Tisch" zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verkauf.

Ein kleiner eiserner „Kochofen" ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition.

Verlorenes.

Es wurde vor ungefähr 5 Wochen eine silberne, fein gravirte Uhr, mit *silbernem* Zifferblatte und römischen Zahlen bezeichnet, verloren. Man bittet den redlichen Finder dringend, solche gegen eine gute Belohnung im Hs.-Nro. 1613 Dist. III abzugeben.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) Hh. Kflte: Lamparter u. Levy v. Eßlingen, Weinschenck v. Fürth, Feitel u. Stud. jur. Loß v. Frkft, Rosenthal v. Berlin, Michal v. Schwft, Burreßky v. Bukarest, Schneckel v. Plauen, Flügel v. Pforzheim, Bloch v. Chaux de fonds, Lotterbeck v. Elberfeld, Rees v. Offenbach, Dörr v. Hanau. Bar v. Redwitz, k. Kämmerer v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) Hh. Kflte: Keller v. Mainz, Ebenauer v. Eschwege, Kold v. Schwabmünchen. Dr. Bergmann v. Brandenburg. Pollinger, Dr. med. v. Bern Bischbieder u. Sohn, Brauereibes. v. Braunschweig. v. Schehle, k. Gardehauptm. v. Berlin. Hofmann, k. Ingenieur v. Hof.

(Erlanger Hof.) Hh. Kflte: Cami v. Regensburg. Sauer v. München. Reger v. Gotha, Salzer v. Cöln. Graf Soden v. Hofheim. Zimparam u. Halif, pers. Hofkünstler v. Wien. Hermann, Gutsbes. v. Breslau. v. Kleist, geh. Rath v. Königsberg. Wanner, Gasthalter v. Zürich.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 313

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 14. November.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute	
M. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	M. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.	
27	6	2	27,	5. 8	27, 4 3	— 2. 2			— 3. 5		— 7.	SW	WSW	SSW	

Gestern unter Tags Sonnenschein mit 1/4 Horizontal-Schichtwolken; Nachts trüb mit Schnee; heute früh wolkenfrei.

Gestern Nachmittags 3 Uhr fand im hohen Dome der Trauergottesdienst für die verstorbene, allgemein verehrte Königin Therese statt. Sämmtliche k. Behörden, die Mitglieder des Magistrats, die Garnison und die Landwehr, die Schüler der k. Studienanstalten und der Gewerbschule, sowie ein außerordentlich zahlreiches Publikum aus allen Ständen wohnte demselben bei. Die Trauerrede hielt Hr. Domkapitular und Dompfarrer Dr. Herd. Der Redner schilderte in trefflicher Weise die hohen Tugenden der selig Verlebten als Gattin, Mutter und Landesmutter und schloß mit eindringlichen Ermahnungen.

Der bei dem jüngsten Eisenbahnunglücke in Wernfeld verletzte Heizer ist nicht gestorben, sondern befindet sich auf dem Wege der Besserung, und der Wechselwärter, welcher eine Beschädigung an der Hand erlitten, verlor glücklicherweise nur ein Fingerglied. Von den zahlreichen Briefschaften und Geldpaketen, welche der zertrümmerte Postpackwagen enthielt, ging nicht das Mindeste zu Verlust.

Der oberste Gerichtshof hat die Frage entschieden, welche Verjährungszeit bei Polizeiübertretungen Platz greife, indem derselbe 2 Jahre als den kürzesten Zeitraum der Verjährung festsetzt.

Aus Niederbayern wurde kürzlich gemeldet, daß man in zwei Fällen frisch gemolkene Milch als wirksames Mittel gegen die Cholerine angewendet habe. Im Krankenhause zu Bergheim sind mehrere Personen an der Brechruhr gestorben, andere lagen krank darnieder und nur in einer Familie, welche das ungesundeste Zimmer des Armenhauses bewohnte, war Niemand erkrankt. Man schrieb dies dem Genusse von Geismilch zu. Neuerdings wird nun wieder ein Fall aus Simbach am Inn gemeldet, wo durch Genuß frischgemolkener Milch heftiges Erbrechen mit Durchfall sogleich gehoben wurde. Eine Dienstmagd wurde am 10. Nov. plötzlich davon befallen und am 11. ging sie wieder ihren Geschäften nach.

Der Zuschuß, welchen die k. Staatsregierung zu den Kosten der Industrie-Ausstellung in München zu leisten genöthigt ist, soll 1,300,000 fl. betragen.

Zwischen München und Augsburg ist in den letzten Tagen so viel Schnee gefallen, daß er die Communicationswege momentan unterbrach. Der vorgestern früh 6 Uhr von München nach Augsburg abgegangene Zug blieb im Haspelmoos im Schnee stecken und konnte erst durch zwei Lokomotiven wieder von der Stelle gebracht werden. Münchener Blätter melden dagegen, daß ein für Bamberg bestimmtes Lokomotiv, welches hinter dem Morgens 6 Uhr von München abgegangenen Eilzuge nachfolgte, und bei der Ausweichung im Haspelmoos von dem Augsburger Zuge beim Halbdunkel und dem fürchterlichen Schneegestöber nicht rechtzeitig bemerkt wurde, mit diesem Zuge bei verminderter Kraft zusammenstieß. Die Beschädigung beschränkte sich zum Glück auf den Verlust einiger Wagenpuffer.

Aus Sebastopol vom 6. Nov. bringt der Telegraph heute zwei Berichte. Der eine von dem französischen General Canrobert lautet: Die russische Armee verstärkt durch die Hilfstruppen von der Donau und begeistert durch die Gegenwart der Großfürsten Michael und Nikolaus, hat am 5. d. die englische Position auf dem rechten Flügel angegriffen. Die englische Armee führte den Kampf mit bemerkenswerther Festigkeit und wurde dabei durch die französische Division Bosquet unterstützt, die sich mit bewunderungswürdiger Tapferkeit schlug. Der an Zahl weit überlegene Feind wurde geschlagen und mußte sich mit enormen Verlusten, die auf 9000 Mann geschätzt werden, zurückziehen. Der Kampf dauerte den ganzen Tag und war nicht ohne Verlust für uns.

Der Bericht des Fürsten Menschikoff lautet dagegen: Gestern wurden zwei starke Ausfälle gegen den rechten und linken Flügel des Feindes gemacht. Auf dem rechten Flügel wurde eine Batterie genommen und deren Kanonen vernagelt; auf beiden Seiten waren die Verluste beträchtlich; bei dem Ausfall gegen den linken Flügel wurden 15 Kanonen vernagelt; eine französische Division verfolgte uns und versuchte zu stürmen, wurde aber mit Verlust zurückgeschlagen.

[2,2] Bekanntmachung.

Mittwoch den 15ten, Samstag den 18ten, und Mittwoch den 22ten November d. J. Vormittags 9 Uhr werden von der Filial-Oeconomie-Commission des 2ten Bataillons vom k. 6ten Infanterie-Regiment (König Friedrich Wilhelm von Preußen) in der Dominikanerkaserne dahier, mehrere Partien zum Militärdienste nicht mehr verwendbare Mäntel, Mantelüberzüge, lederne Helme, Tornister und sonstige Lederwerksgegenstände öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Bamberg, den 6. November 1854.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin, die Tünchergesellen-Frau **Barbara Götz**, geb. **Bickel** nach langem schmerzlichen Leiden in einem Alter von 31. Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Wir empfehlen Sie dem frommen Gebete. Das Leichenbegängniß findet Morgen Mittwoch, den 15 November Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus, der Trauergottesdienst am Donnerstag, den 16. November in der St. Gangolphkirche statt.

Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Verlornes.

Gestern Nachmittag wurde in der Domkirche ein „schwarzer Pelzkragen" verloren. Der redliche Finder beliebe denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit im Distrikt I Haus-Nro. 491 abzugeben.

Die Leipziger-Feuerversicherungs-Anstalt

versichert zu **festen** und **billigen Prämien** bewegliches **Gut** aller Art, und werden jederzeit die Bedingungen mitgetheilt, so wie Versicherungen angenommen von dem Agenten

Bamberg.

Michael Burger

auf dem Kaulberge.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden

Freitag den 22. Dezember l. Js. Vorm. 10 Uhr

im Orte Untersteinach ein Paar Ochsen im Schätzungswerthe von 122 fl. — kr. gegen Baarzahlung durch eine Gerichtskommission öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Burgebrach, am 8. November 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Trauer-Kunde

Noch bluten die Wunden, die uns der Verlust des besten Vaters und der plötzliche Tod unseres lieben Sohnes und Bruders geschlagen und schon versetzt uns ein neuer Todesfall in tiefe Trauer. Gestern Nachts 9 Uhr rief der barmherzige Gott unsere so innig geliebte Tochter und Schwester,

die Jungfrau

Margaretha Brand

nach namenlosem in Folge der Luftröhrenschwindsucht herbeigeführten Leiden zu sich im 38. Lebensjahre. Ihr langwieriges unaussprechlich qualvolles Leiden konnte nur durch ihren heldenmüthigen Glauben und ihre tiefsinnige Liebe zu ihrem Erlöser übertroffen werden. Gleich einer Martyrin litt sie mit Engelsgeduld ohne Klage und starb mehrfach gestärkt durch die heil. Sacramente in zuversichtlicher Hoffnung auf den Himmel den langersehnten Tod des Gerechten.

Wir empfehlen die Verblichene dem frommen Gebete und bitten um stilles Beileid.

Die tieftrauernden

Bamberg, am 14. November 1854. **Hinterbliebenen.**

Das Leichenbegängniß findet am **Mittwoch Nachmittags 3 Uhr**, der Trauer-Gottesdienst am **Donnerstag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu U. L. Frau statt.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste unserer unvergeßlichen Tochter u. Schwester

Maria Kunigunda

sagen wir allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, so wie ihren Jugendfreundinen den herzlichsten Dank.

Die Tieftrauernden,

Gg. Dippolt, Stadtkämmerer,
mit Frau und Tochter.

Verlorenes.

Gestern wurde in der Domkirche ein roth- und weiß-geblumtes, seidenes „Sacktuch" verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches in der Langgaß. Hs.-Nro. 129 abzugeben.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

A. W. Hertel (Bauinspektor), die moderne

Bautischlerei.

Ein Handbuch für Tischler und Zimmerleute, enthaltend alle Arbeiten, welche bei dem inneren Ausbau gewöhnlicher Wohnhäuser und in Prachtgebäuden vorkommen können. Nebst Anweisung die Zeichnung dazu zu entwerfen, sie speciell auszuführen, die Kosten zu berechnen, so wie die nöthigsten Lehren über geometrische Construction, Inhaltsbestimmungen und von der schönen Architectur. Nebst einem Atlas mit 79 Quarttafeln. Zweite um 10 Druckbogen und 9 Quarttafeln vermehrte Aufl. 8. Geh. 3 fl. 36 kr.

Wenn wir uns des ungetheilten Beifalls bei der ersten Auflage dermaßen erfreuen durften daß in so kurzer Zeit diese zweite nöthig wurde, so können wir diese trotz ihrer ungewöhnlich starken Bogen- und Tafelvermehrung im Preise nicht erhöhte dem betheiligten Publikum in der Hoffnung übergeben, daß sie noch weit mehr befriedigen werde. Sie behandelt nicht nur alle Gegenstände weit ausführlicher, sondern sie enthält auch viel wesentliche neuhinzugekommene Capitel.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:

Probe für den Männerchor

und Plenarversammlung

Der Vorstand.

Speck-Bückinge zum **Rohessen, Sardinen** in **Oel & Anchovis** bei

J. B. Haussmann.

Gesundheitshemden;
Unterhosen für Herren, Damen u. Knaben;
Unterleibbinden;
Socken, gestrickte und gefütterte;
Bockskin-Handschuhe;
Glacée-Handschuhe, gefütterte,
und noch verschiedene Winterartikel empfiehlt

J. Deuerling

an der Hauptwache.

Frische Seezungen

bei Weinwirth

J. B. Messerschmitt.

Knack- und gekochte Würste

sind nun fortwährend zu haben bei

Johann Teupser.

Anzeige.

Afrikanische Zwiback-Laibchen, frisch gebacken, empfiehlt zur geneigten Abnahme

Chr. Neff auf dem Jakobsberge.

Auszuleihendes Kapital.

600 fl. Curatelgelder sind auszuleihen bei **Faulwetter** Hs.-Nro 2007.

Kauf-Gesuch.

Einige gebrauchte Actenregale werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Exped.

Kauf-Gesuch.

Ein Deutsch-französisches „Wörterbuch" wird in H.-No. 143 zu kaufen gesucht.

Das blondgelockte Fräulein hat wahrscheinlich dem unzarten Einsender schon ein zartes Körbchen gegeben. — Uebrigens kennt man jeden Vogel an seinen Federn. —

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 15ten: **Die Zurücksetzung** Lustspiel in 4 Akten von Dr. C. Töpfer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Lotter u. Springer v. Erfst, Papstmann v. Hüttendorf, Pfaff v. Cronach, Höffer v. Lpzg. Teichfischer v. Erfurt, Gauter v. Stuttgt. Liechtenberger v. Düren, Oehlert v. Neustadt. Steinthal, Part. v. Hbg.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Walter v. Schwst. Frei v. Mkthreit, Lippert v. Weimar, Rauh u. Maier n. Frau u. Schwäg., Fabr. v. Nbg. Mr. Cocks, Rent. v. England. Dyk, Reg.-Rath u. Vorstand d. Telegr.-Amtes v. München. Bar. v. Guttenberg zu Guttenberg. Bar. v. Gros-Trokau zu Gleisenau. Bar. v. Dittfurth v. Schloß Theres. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Se. Durchl. Fürst v. Leiningen v. Amorbach.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Hofmann v. Ingelheim. Ottmann v. Augsbg. Neubeck v. Aachen, Springer v. Stutigt. Karch, Gutsbes. v. Langwindheim Wagner, Müller v. Geislingen. Volz, Commis v. Berlin. Holzmiller, Oekon. v. Achstetten. Dr. Merkle v. Ehingen. Stark, Fabr. v. Offenbach Frauenstedt, Buchhdlr v. Nbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 314.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 15 November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 3.	27. 2. 4	27. 1. 7	— 2. 3	— 3. 5	— 2 8	SO	SO	S

Gestern Vormittag wolkenfrei; Nachmittag bedeckt; Abends leichter Schicht; Nachts bedeckt und Schnee; heute früh bedeckt.

* Nach den Erfahrungen und den Resultaten der emsigsten Forschungen der Aerzte möchte es wohl keinem Zweifel mehr unterliegen, daß die schädlichen Ausdünstungen der Abtritte, Canäle und Senkgruben die gefährlichsten Träger des Cholera-Miasmas sind, ja es steht noch sogar in Frage und hat nicht wenig Wahrscheinlichkeit für sich, daß das Cholera-Miasma selbst in solch verpesteten Orten sich erzeugen und weiter verbreiten kann. Wenn nun diese Erfahrung feststeht, so wird es in Zukunft nicht nur die Sorge jedes Einzelnen, sondern auch die Sorge der Communen und Polizeibehörden sein müssen, auf obengenannte Orte das schärfste Augenmerk zu haben, bei Neuanlegung derselben nach gewissen Gesetzen zu verfahren und schon bestehende möglichst rein zu erhalten und ihre Lage so zu verbessern, daß die größte Reinlichkeit und möglichst leichte Reinigung derselben erzielt wird; es wird in Zukunft wie die bis jetzt geübte Feuerschau eine des Jahres öfter wiederholte Untersuchung und Beaufsichtigung derselben geboten sein. Jedermann wird den widerlichen Eindruck auf die Geruchsnerven kennen, welcher bei Entleerung dieser geheimen (nicht oft genannt sein wollenden) Orte hervorgerufen wird und sich jeder sicher wünschen, dieser Unannehmlichkeit in seiner Wohnung überhoben zu sein. Es ist dieses sehr leicht und mit wenigen Kosten ausführbar nämlich dadurch, daß man eine Lösung des sehr wohlfeilen Eisen-Vitriols in einem gewissen Verhältnisse zu der Quantität des zu Entleerenden eine Viertelstunde vor der Entleerung in die Dunggrube gießen, und mit dem Inhalte der Grube innig vermischen läßt. Die Schwefelsäure des Eisen-Vitriols verwandelt dann das kohlensaure Ammoniac in schwefelsaures Ammonium und das Eisen verbindet sich zum Theile mit Schwefel zu Schwefeleisen, aus welchem sich kein Schwefelwasserstoffgas mehr entwickelt, wodurch mit einem Worte der lästige Gestank nicht nur nicht mehr möglich ist, sondern auch die Dungkraft noch bedeutend erhöht wird. (Schl. f.)

Der Münchener „Volksbote" will wissen, daß als Vorbereitung zur Mobilmachung der bayerischen Armee die gesammte unexerzirte und unmon-

tirte Mannschaft einzurücken habe, so daß sie bis Neujahr montirt und einexerzirt sein kann. — Ein Passauer Blatt bringt die Nachricht, daß das 11. Infanterieregiment in Regensburg den Befehl zur Marschbereitschaft erhalten habe.

Aus München wird jetzt berichtet, daß zur Zeit noch keinerlei Anordnung zur Einrichtung des k. Schlosses in Bayreuth getroffen sei.

In Augsburg hatte gestern die Kälte 15 Grade erreicht.

Am 2. Nov. hat der österreichische Feldmarschall Radetzky seinen 88. Geburtstag gefeiert.

In Heidelberg haben zwei Mädchen aus dem Schwarzwalde, wie man glaubt durch Nahrungssorgen veranlaßt, im Neckar ihren Tod gesucht und gefunden, nachdem sie vor dem Sprung ins Wasser sich an den Händen aneinander gebunden hatten.

Vor einigen Tagen ist auf der Insel Spiekeroog in der Nordsee ein Auswandererschiff gescheitert. 80 Personen sind dabei jämmerlich umgekommen und 138 Personen haben zwar das nackte Leben gerettet, doch sind sie theils schwer verwundet, theils ihrer Habe verlustig, theils beklagen sie den Tod ihrer Anverwandten oder sonst theurer Personen.

In Konstantinopel ist kürzlich eine Schneiderrevolte ausgebrochen, die jedoch durch Erhöhung des Lohnes von Seite der Meister glücklich beseitigt wurde.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim ist heute nichts Neues zu melden. Bei der Schlacht am 5. d. wurden zwei, nach einem anderen Berichte sogar vier englische Generale verwundet.

[3,1] **Bekanntmachung.**

Die Schuhmachersfrau Cunigunda **Bleicher** dahier hat sich dem Konkursverfahren unterworfen, und wurden demzufolge nachstehende Ediktstage anberaumt:

I. zur Liquidation und Nachweis der Forderungen auf
Montag den 11. Dezember l. Js.,
II. zur Anbringung von Einreden auf
Montag den 8. Januar 1855,
III. zur Schlußverhandlung auf
Montag den 5. Februar 1855,

Zim.-Nro 30. jedesmal Morgens 9 Uhr beginnend. Hiezu werden alle diejenigen, welche gegen die Schuhmacher Aloys und Kunigunda **Bleicher**'schen Eheleute eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage den Ausschluß der betreffenden Forderung aus gegenwärtiger Konkursmasse, und das Nichterscheinen am II. und III. Ediktstage den Ausschluß mit der treffenden Handlung zu Folge hat.

Dabei wird weiteres bemerkt, daß nach den bisherigen Erhebungen der Werth des schuldnerischen Vermögens sich auf 1589 fl. 21 kr. berechnet, wogegen die bisher bekannten Schulden sich auf 2336 fl., worunter 1000 Hypothekschulden — belaufen.

Schlüßlich werden alle diejenigen, welche Vermögenstheile der Schuldner in Händen haben, aufgefordert, solche, vorbehaltlich ihrer Rechte daran, an das unterfertigte Gericht abzuliefern.

Bamberg, den 30. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königl. Direktor.
Conrad.

Verein der naturforschenden Gesellschaft in der Krone.

Donnerstag den 16. November Anfang 7½ Uhr.

Vortrag: **Ueber das Geschlecht der Vampyre.**

[3,3] Bekanntmachung.

Etwaige Forderungen und Ansprüche an die Verlassenschaftsmasse des verlebten, ehemaligen Taxators Lorenz Schulz sind am

Donnerstag den 23. November curr. im Zimmer-Nro. 24.

um so sicherer anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung der Massa nicht berücksichtigt werden.

Zugleich ergeht an sämmtliche Schuldner des Verlebten die Weisung, die zur Massa schuldenden Beiträge **binnen längstens 4 Wochen** bei Vermeidung der Klagestellung anher einzuzahlen.

Bamberg, den 20. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Offert für Kanalschiffer!

Zufolge Entschließung hoher General-Direktion der k. Verkehrsanstalten in München wurde mir vom k. Betriebsamte der Donaudampfschifffahrt in Regensburg der Gesammtbedarf des Fahrtjahres 1855 von

circa 116,500 bayer. Centner Zwickauer Steinkohlen

wieder in Lieferung gegeben, und werden hievon nach hoher Bestimmung

circa 67,500 Centner nach Regensburg,
„ 13,000 „ „ Donauwörth,
„ 14,000 „ „ Neuburg,
„ 18,000 „ „ Straubing

in die dortigen Magazine mit Eröffnung nächstjäheiger Canal-Saison abgeliefert. Hierauf reflektirende zuverlässige Canalschiffer belieben ihre Offerte **innerhalb 2 Monaten** bei dem Unterzeichneten abzugeben, wobei bemerkt wird, daß der Transport nach den beiden letztgenannten Stationen nur dann vergeben werden kann, wenn die Offerte der Schifffracht die der k. Eisenbahnen nicht übersteigt.

Zugleich werden hiesige zuverlässige Fuhrwerksbesitzer, welche geneigt sind, den Transport der Kohlen vom k. Eisenbahnhof hier bis an den k. Ludwigskanal zu übernehmen, aufgefordert, ebenfalls baldmöglichst ihre Offerten abzugeben.

BAMBERG, den 12. November 1854.

Jos. Landgraf,

Steinkohlen- und Holzkohlen-Geschäft
am Maximiliansplatz.

Anzeige.

Neue frisch gewässerte **Stockfische** sind täglich zu haben bei

Kunigunda Baumann,
Pfragnerswittwe,
im Zwerggäßchen nächst dem Marktplatze.

Anzeige.

Bei der Weinwieths-Wittwe **Schalk** ist „**süßer Frankenmost**“ zu haben.

Verkauf.

Ein Etagere von Nußbaumholz, ganz verglast und mit Spiegelrückwand wird wegen Umzug verkauft. Näh. in der Exped

---

Gesuch.

Es sucht ein dienstfertiges Mädchen einen Dienst als Haus- oder Viehmagd. Wo? ist zu erfahren bei der Exp. d. Bl.

Offener Dienst.

Eine Magd wird sogleich gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Dienst-Gesuch.

Eine Köchin, die sich auch den häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich in Dienst zu treten. Näheres bei Eckendüttner am Marktplatze.

Gefundenes

Ein paar **Schrottbäume** auf ein Handwägelchen wurden gefunden. Näh. ꝛc.

Verlornes.

Ein Dienstbot verlor gestern eine schwarze „Frauenzimmer-Kapuze“ mit rothem Aufschlag, um deren Zurückgabe dringend gebeten wird.

In Commission der **Buchner**'schen Buchhandlung dahier ist so eben erschienen:

Gedächtnißrede

beim Trauergottesdienste für Ihre Majestät die Höchstselige

Königin Therese von Bayern,

am 10. November 1854 in der protestant. Pfarrkirche zu Bamberg gehalten von

J. Fr. Chr. Bauer,
Dekan und Stadtpfarrer.

Preis 6 Kr.

In der **Palm**'schen Verlagsbuchhandlung in Erlangen ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen Bayerns, in Bamberg bei

Fr. Züberlein am Maxplatze zu haben:

Trauerrede auf den Tod Ihrer Majestät der Königin

Therese von Bayern.

Gehalten in der kathol. Pfarrkirche zu Erlangen am 8. November 1854
von **Pankraz Dinkel**, (erzb. geistl. Rathe u. Stadtpfarrer.)
gr. 8. geh. — 6 kr.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist einzeln zu haben die Beilage zum Aerztlichen Intelligenzblatt Nro. 37 enthaltend:

Pfeufer's Vortrag über Pathologie und Therapie der Cholera.

Preis 3 kr.

Eheliche Verbindung.

Freunden und Bekannten zeigen ihre eheliche Verbindung an und sagen ein herzliches Lebewohl!

Bamberg, den 15. November 1854.

Adolph Kunst.
Theresia Kunst,
geb. **Einsle.**

Frische Schellfische

bei **Kauschinger.**

Einladung.

Morgen Donnerstag den 16 d. wird die Schmidt'sche Brauerei in der Königsstraße, vormals zum „schwarzen Bären" zum Erstenmale geöffnet; es ladet höflichst ein

Franz Schmidt.

[2,1] Anzeige.

Nachdem ich vom hohen Stadtmagistrate dahier die Lizenz als Hefenhändler erhalten habe, so bringe ich solches einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Lorenz Reissig,
in der Königsstraße Nro. 1024 D. II.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Löhr, Wesel, Nassauer, Grießmann v. Frkft. Frank u. Brehm v. Wrzbg, Hinkeldey n. Gem. v. Nbg. v. Herzog. k. Forstmeister v. Eltmann. Baron v. Redwitz zu Redwitz.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Hildmann v. Lpzg. Schreiber, Buchhdlr v. Riga. Körbitz n. Gem., Landrichter v. Ebern. v. Noveling, Oberpostrath v. München. Gräfin zu Solms-Wildenfels n. Fam. v. Wildenfels.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Preismann v. Amorbach, Seelig v. Schwft, Bille v. Hanover, Ruckel v. Cbg, Fuchs v. Nbg, Fleischmann v. San Frenzisko. Karl, Gutsbes. v. Staffelbach. Reigel, Regier.-Assessor v. Bayreuth. Bischbitz, Brauereibes. v. Braunschweig. Reschammer n. Fam., k. Advokat v. Stettin.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Kellermann v. Rödelsee, Goldner v. Hbg, Haas v. Gotha. Mayer v. Cöln, Willmar v. Frkft. Berle, Fabr v. Eßlingen. Schlegel, Schieferdecker u. Gießing, Weinhdlr v. Nbg. Scholz, Mechanik. v. Magdebg. Frhr v. Andrian v. Raila. Heber, Lehrer v. Bußmannshausen. Rauchs, Postacceßist v. München Pfeifer, Lehrer v. Sontheim. Bach, Oekon. v. Sulz. Cocerell n. Fam., Rentier v. London.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 315

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 16. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 1. 2	27, 0. 7	26 11. 5	+ 0. 5	— 1. 7	— 2 2	SW	SW	WSW

Gestern Vormittag bedeckt und wenig Schnee; Nachmittag und Abends ½ bedeckt; Nachts wolkenfrei; heute früh ½ Schicht im Morgenroth.

Morgen den 17. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevol mächtigten im kleinen Rathhaussaale.

* Die durch ihre Wohlthätigkeit gegen Kirche und Arme vielfach b kannte, am 1. Aug. l. J. dahier verlebte Jungfrau Elisabetha Würf lein hat in ihrer letztwilligen Verfügung auch die Kleinkinderb wahranstalt dahier mit einem Legate von 25 fl. bedacht. Der edle Spenderin sei hiermit der wärmste Dank in's Grab nachgerufen.

* (Schluß des gestern abgebrochenen Artikels.) Man ist in Fran reich von der Wichtigkeit dieser Disinfektion für die allgemeine Gesundheits pflege so überzeugt, daß sie namentlich in Paris polizeilich geboten ist un unter Aufsicht derselben ausgeführt wird. Wenn nun das eben Vorgetra gene den Einzelnen betrifft, so sind auf der andern Seite die den Bode einer Stadt durchschneidenden Abzugs-Kanäle für die Gesammt-Einwohner schaft, namentlich zur Zeit des Herrschens der Cholera von höchster Be deutung, und wohl einer Stadt, in welcher zu solcher Zeit durch geräumi ge, leicht zu reinigende mit gehörigem Falle versehene Abzugskanäle gesorg ist. So viel Referenten dieses bekannt ist, besitzt unsere Stadt zum gro ßen Glücke die vortrefflichsten und geräumigsten Abzugskanäle und es möch te keine zu gewagte Behauptung sein, wenn man es diesem Umstande zu nächst zuschreibt, daß wir so gnädig von dieser mörderischen Seuche ver schont blieben. Es sollte aber auch unserer Commune ein gewichtiger Fin gerzeig sein, für diese Abzugsstraßen und wirklichen Blitzableiter vor einen so gefährlichen Feinde fortan die ängstlichste Sorge zu tragen, und wo dies Kanale zu vermehren und zu verbessern sind, solches auf die umsichtigst und rascheste Weise auszuführen. Da die kalte, trockene Jahreszeit allein geeignet ist, solche Arbeiten vorzunehmen, so wäre namentlich im heurigen Jahre die fleißigste und gründlichste Reinigung unserer Stadtkanäle unab weisbar geboten, umsomehr als nach dem Ausspruche eines erfahrenen, und ich möchte sagen in dieser Beziehung allein erfahrenen, Mannes dahier

viele 100 Fuhren Dung und Schutt in diesen Kanälen sich befinden sollen. Ob es nicht möglich ist, eine Art Schleußen an den wichtigsten Stadtkanälen anzulegen oder wenn solche schon vorhanden, wie diese so zu verbessern wären, daß man zu jeder Zeit einen reinigenden Wasserstrom in dieselben schaffen könnte, ist natürlich von dem Ausspruche competenter Sachverständiger abhängig.

Auf der Tour nach Kaufbeuern sollen ungeheure Schneemassen gefallen und eine große Zahl Arbeiter beschäftigt gewesen sein, um denselben wegzuräumen und die Bahn frei zu machen. Auch zwischen Breslau und Ratibor, resp Wien ist wegen Schneewetters seit dem 13. November Abends die Eisenbahnverbindung unterbrochen.

Der verstorbene Hofbanquier v. Eichthal hat dem Waisenhause in München 10,000 fl. und der verstorbene bürgerliche Magistratsrath Forster in Augsburg den dortigen Wohlthätigkeitsanstalten 13,500 fl. vermacht.

Auf der Martinimesse zu Ansbach hat ein dortiger 12jähriger Knabe aus einer Juwelier-Boutique zwei goldene Uhrketten im Werthe von 50 fl. entwendet. Der junge Dieb wurde nach vollendeter That erwischt und der Polizei überliefert. Es wurden bei demselben auch noch 5 fl. baares Geld gefunden, über dessen rechtlichen Erwerb er sich nicht ausweisen konnte.

In Schweinfurt hat sich vorgestern Mittags der Bäckermeister Georg Stepf erschossen, ohne daß die Ursache dieser Selbstentleibung bekannt wäre. Derselbe ist wohlhabend, hinterläßt Frau und Kinder, und ist als äußerst rechtlicher Mann bekannt gewesen.

Vom Kriegsschauplatze in der Krim erfährt man auch heute nichts Neues. Die zwei Angriffe am 5. d. kommandirten Fürst Mentschikoff und General Lipraudi. Der russische General Soymonoff wurde getödtet

---

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 9., 16. und 23. ds. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 57 fl. 47 kr. an eingegangenem Almosen in der 1., 57 fl. 50 kr. in der 2. und 57 fl. 42 kr. in der 3. Woche l. M., 21 fl. 20 kr. Erlös aus Jagdkarten, 20 fl. Strafe zweier Wirthe wegen nicht tarifmäßigen Bieres, 55 fl. 37 kr. Arbeitshausgeldern, 42 fl. 27 kr. von Künstlern, die sich hier produzirten, 5 fl. milde Gabe eines Ungenannten. Für letzte Gabe wird im Namen der Armen Dank gesagt 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 402 fl. 4 kr. für Hemden- und Futterleinwand, Lehrgelder, Baureparaturen ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten: a) wöchentliche: K. Haas 12 kr, b) vorübergehende: K. Gädelein 50 fl., M. Zemer 25 fl., F. Rauscher 11 fl. Das verausgabte Wochenalmosen vom 29. Sept. bis 6 d. betrug 88 fl 17 kr, jenes vom 6. bis 13. d. 87 fl. 8 kr. und das vom 13. bis 20. ejusd. 86 fl. 53 fl. 4) Das Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuch des Badergesellen Georg Gleisner wird zu genehmigen, dagegen jenes des Bahnwärters Franz Zettelmaier abzuschlagen begutachtet. Bei den Ansäßigmachungs- und Concessionsgesuchen der Schuhmachergesellen J. Pfeufer, G Nieser, F. Kraus, J Stöckere und Gz. Schmitt wird die Ertheilung einer Concession in G. Nieser begutachtet. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentliche: Frl. Hinner, Blumenmacherin, 3 kr., Regimentsarzt Hr. Söltl 6 kr., b) monatliche: Hr. Joh. B. Traut, Sattlermeister 12 kr., Hr. Keil, Wagnermeister 9 kr, Hr. Keil Vorarbeiter 6 kr., Hr. Riß, Buchhalter 9 kr. c) vierteljährige: Hr. Enthuber, App.-Ger.-Assessor 1 fl., Graf v. Brockdorf 30 kr.

Bamberg am 30. Oktober 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

Bekanntmachung.

Die unterm 31. v. Mts. ausgeschriebene Feilbietung der Realitäten des Georg Dütsch von Oberletterdach unterbleibt aus Ursache inzwischen abgeschlossenen Vergleiches. — Scheßlitz am 11. November 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

[2,1] Bekanntmachung.

Von dem heurigen Hiebe in dem condominatsherrschaftlichen Langholz bei Tanzenheidt wird am

Montag den 27. November Vorm 11 Uhr

an Ort und Stelle von einigen Parzellen, das darauf befindliche zum größte Theile sehr starke Fohren-Nutzholz auf dem Stocke, an die Meistbietenden verstrichen und zalungsfähige Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Burgfarrnbach, den 14. November 1854.

Gräflich Pückler-Limpurg'sche Renten- und Güter-Administration.

Langenfelder, Faber, Insptr.

Danksagung.

Für die ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unsers unvergeßlichen Sohnes, Bruders und Schwagers

Joseph Pletzer

sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten, sowie seinen Jugendfreunden den herzlichsten Dank. Die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Peter Schneider's** Wittwe endiget heute Abend.

Bamberg, 16. November 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Anzeige.

Nachdem ich nunmehr von Einem hohen Stadtmagistrate dahier die Concession zur Ausübung des Schleiferdeckergewerbes erhalten habe, bringe ich solches den kgl. Baubehörden sowie den hochlöblichen Stiftungen, Kirchenverwaltungen und einem verehrungswürdigen Publikum zur ganz ergebensten Anzeige, mit der Bitte, mich mit recht vielen in mein Geschäft einschlagenden Aufträgen beehren zu wollen. — Ich werde stets bemüht sein, solche prompt, geschmackvoll und billig auszuführen.

Bamberg, den 11. November 1854.

Andreas Koch,
Schieferdeckermeister,
[3,2] wohnhaft D. IV Haus-Nro. 1958.

Wohnungsveränderung.

Ich mache die ergebene Anzeige, daß ich mein Quartier bei Nagelschmied Kohmann in der Königsstraße verlassen u. mein neues bei Herrn Dornbusch, Schmiedmeister an der Kettenbrücke, bezogen habe. Dankend für das bisherige Zutrauen, empfehle ich mich in aller feinen Kordmacherei, sowie alle Sorten feine und grobe Körbe bei mir zu haben sind und auch ausgebessert werden.

Andreas Moncken,
Korbmacher, Haus-Nro. 1156.

Anzeige.

Unter dem Heuttgen erhielt ich eine Sendung **Gichtwatte** und bin ich in den Stand gesetzt die halbe Tafel à 30 kr., ¼ Blatt um 18 kr. abzugeben.

Ergebenster

G. F. Ringelmann,
Distrikt III Haus-Nro. 1618.

Anzeige.

Aechte neue holländer „Vollhäringe" sind billig zu haben bei

Thomas Melber
in der Kapuzinerstrasse.

Anzeige.

In Hs.-Nro. 307 am Graben werden „Schwarzwälder Uhren" renovirt und ausgebessert.

Ein „Kindertäschchen" wurde gefunden.

Ein „Damenmuff" wurde gefunden. ꝛc.

Entwendetes.

In der Nacht vom 14. auf 15. wurde in der Königsstrasse vor dem Gasthause zum goldenen Löwen **1 Sack Hopfen H. S.**, Nro. 114 vom Wagen entwendet und wird hiemit Jedermann vor dem Ankaufe desselben gewarnt.

Derjenige, welcher die Thäter entdeckt, und zu einem Resultate führt, erhält

Fünfu.zwanzig Gulden

und nach Umständen noch mehr Belohnung.

M. Lebermann aus Merzbach.

Näheres bei Hrn. **A. E. Wassermann** beim Neptunsbrunnen.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg** ist fortwährend zu haben:

Döllinger, Trauerrede auf das Hinscheiden der Königin **Therese** von Bayern ꝛc. Preis 6 kr.

Dinkel, Trauerrede ꝛc. Preis 6 kr.

General- und Spezial-Agentur Bamberg.

(„Von königlicher Staats-Regierung concessionirt Behufs vertragsmäßiger Auswanderer-Beförderung.")

Die Expeditionen für Auswanderer wurden für dieses Jahr mit dem 15. November geschlossen; die Wiedereröffnung wird s. Zt. angezeigt.— Inzwischen übernehme ich unausgesetzt die Besorgung von **Briefen, Gott mit uns. Paketchen, Waaren-** und **Muster-Sendungen, Ein-** und **Verkauf** von **Waaren-, Staats-, County-, Eisenbahn-Papieren** ꝛc. **Einzeichnung** von **Familien-Nachrichten, Erbschafts-Angelegenheiten** ꝛc. ꝛc., unterziehe mich überhaupt zur promptesten Ausführung jedes für die Amerikanischen Staaten mir zu Theil werdenden **ehrenhaften** Auftrages, wozu ich durch meine so vielseitige Verbindungen bestens in den Stand gesetzt bin. —

Wechsel und **Creditbriefe** auf die angesehensten Häuser der amerikanischen Handelsplätze, bei **Vorzeigung** zahlbar, werden zum **billigsten** Course in beliebigen Beträgen, unter **Garantie** begeben. Bamberg im November 1854.

Frdch. Jul. Weber, Markt-Strasse Nro. 220.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr: **„Gesang - Unterricht."**

Der Vorstand.

Ächte holl. Süssbückinge

bei ***Nic. Jos. Merx***

Verkauf.

Ein Eis-Schlitten, eine nicht ganz große Bettstatt und ein Puppen-Zimmer mit Einrichtung sind billig zu verkaufen in Hs.-Nro. 1645 über eine Stiege.

Verkauf.

Ein Kochkasten und eine Waschmange sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Verkauf.

In Dist. IV, Hs.-Nro. 2018 ist täglich **„Metallgold"** zu verkaufen.

[3.1] Verkauf.

In Rattelsdorf Haus-Nro. 25 sind zwei, noch ganz gute zweispännige „Wägen" mit eisernen Achsen zu verkaufen.

Zu verkaufen:

Ein „Forteplano" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Gebetbuch, ein Stock, ein Regenschirm ist abzuholen bei dem Kirchner in der oberen Pfarr.

Vertauschtes.

Am vergangenen Samstag Morgens wurde am Postschalter dahier ein Regenschirm vertauscht und blieb ein solcher mit gelbem Knopf dafür stehen. Man bittet um Austausch in Nro. 382 der Kapuzinergasse.

Theater-Anzeige.

Freitag den 17. d.: **Die weiße Frau.** Oper in 3 Akten von K. A. Ritter, Musik von Boildieu.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schmidt v. Gunzenhausen, Flügel u. Kaufmann v. Pforzheim, Reuhl, Rosseau, Mayer u. Sackreuter v. Frkft.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Weber v. Mainz, Friedrich v. Berlin. Späth, Fabrikbes. v. Waldmünchen. Bar. v. Thleme, Gutsbes. v. Mühlau. Burnvitt, Rent v. England.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Dietrich u. Diehl v. Mainz, Petri v. Wien, Gerlach v. Baden Köhler, Inspekt.-We. v. Augsbg. Schneider, Telegr.-Amtsmechanik. v. München. Pflaumer, Fabrik. v. Weißenburg. Pleiner, Schneider, Wenzel, Aust, Hauk, Stamberg, Kozak, Musik a d. Conservat zu Prag. Krapp, Brauer v. Dietenheim. Wasmann u. Frl Tochter v. Hbg. Stemmes, Fabrik, v. Hagholland.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1851 Nro. 316

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 17. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	5. S. U.	5. S. A.	N. 2 U.	5. S. U.	5. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26. 10. 8	26 10. 5	26 9. 4	+ 3. 2	+ 1. 5	+ 2.	ONO	ONO	NO

Gestern während des Tags $^3/_4$ Bedeckung bis vor Mitternacht; gegen Morgen totale Bedeckung.

Einer Bekanntmachung der k. Regierung von Unterfranken zufolge ist von der großh. hessischen und der herz. nass. Regierung der bisher bei Mainz und Höchst ausgeübte, die Schifffahrt auf dem Maine so belästigende Steuermannszwang aufgehoben worden.

Unter den Veteranen der bayerischen Armee hat der Tod in der neueren Zeit eine reiche Ernte gehalten. Seit dem Erscheinen des letzten Militär-Handbuches sind von den Veteranen der bayerischen Armee im Pensionsstande verstorben 2 Generallieutenants: Leistner und Stonor; 7 Generalmajore: Fleischmann, Fuchs, Rohr, Zottmann, Saporta, Halder, v. Parseval; 9 Obersten: Bleffen, Schinling, Mann, Tattenbach, Brakel, Hofstetten, Engelhart, Trips, Michels; 3 Oberstlieutenants: Gropper, Fischer, Klein; 8 Majore: Cröniger, Nesselrode, Dufresne, Messerer, Zech, Fortemps, Kempter, Godin; 29 Hauptleute und Rittmeister.

Oberst Liel, Chef des Generalstabs im ersten Armeekorps, ist an Xylanders Stelle zum Vertreter Bayerns bei der Militärbundeskommission in Frankfurt ernannt worden.

Der während der Industrie-Ausstellung eröffnete Glückshafen hat den Armen der Hauptstadt München nach Abzug aller Unkosten einen Reinertrag von 18,105 fl. geliefert. Die Einnahme belief sich auf 69,088 fl., während für Gewinnstgegenstände, Prämien u. s. w. 50,983 fl. verausgabt wurden.

Aus Hannover wird berichtet, daß die dortige Regierung entschlossen sei, jede Ausführung von Getraide auf längere Zeit zu verbieten.

In Sachsen hat die Kammer der Abgeordneten bei Berathung des neuen Strafgesetzbuchs die Wiedereinführung der Prügelstrafe mit grosser Majorität genehmigt.

In der Frohnfeste zu Nürnberg ist die Cholera von Neuem ausgebrochen. Vier Gefangene sind gleichzeitig davon erkrankt und zwei davon gestorben.

Auch in Ulm ist jetzt die Cholera ausgebrochen. Bis zum 11. November waren dort 10 Personen davon erkrankt und 9 gestorben.

Aus Nordamerika wird allerlei Interessantes gemeldet. Bei Chatham, auf der großen West-Eisenbahn, wurden durch einen Zusammenstoß zweier Züge 57 Personen getödtet und 41 schwer verwundet. Dreißig Auswanderer wurden von den Indianern erschlagen. In New-York war der teuflische Versuch gemacht worden, das Earls-Hotel in die Luft zu sprengen. Der Versuch mißlang, doch wurden mehrere Personen beschädigt. In Cleveland (Staat Ohio) hat eine Feuersbrunst für mehr als 1 Mill. Dollars Schaden angerichtet. Verschiedene Banken im Innern des Landes haben ihre Zahlungen eingestellt.

Die der französischen Armee beigegebenen Daguerreotypisten haben bereits mehr als 100 Bilder nach Paris geschickt, welche die Thaten und Stellungen der Land- und Seeheere im Orient darstellen. Alle Berichte, welche der Kriegsminister empfängt, sind von Daguerreotypen begleitet.

Vor Sebastopol scheint wieder Alles im alten Geleise zu gehen. Fürst Mentschikoff meldet von dort unterm 8. Nov.: „Die Belagerungsarbeiten werden fortgesetzt, die Beschädigung wird aber sogleich erfolgreich reparirt. Die Verbündeten verschanzen sich stark auf der linken Flanke ihrer Stellung.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Frau Bürgermeister ***Benigna Lurtz***, die Seelenmesse **Montag früh 9 Uhr** in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Theilnahme bei der schmerzlichen Krankheit, sowie bei dem Begräbnisse und Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen, guten, so innig geliebten Tochter

Margaretha Brand

sagen den tiefgefühltesten Dank, die Verblichene dem frommen Gebete empfehlend

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unserer unvergeßlichen Gattin u. Tochter **Barbara Götz, geb Bickel** dahier bringen wir hiemit unsern tiefgefühlten Dank.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

[2,1[Aufforderung.

Allenfallsige Forderungen an den Nachlaß des königl. pens. Oberpostmeisters Herrn Martin Eduard v. Kempff dahier sind **binnen 8 Tagen** anzumelden, außerdem solche bei Aushändigung des Nachlasses an die Erben unberücksichtigt bleiben.

Bamberg, den 16. November 1854.

Der Testaments-Executor.

J. Seubert, Hypotheken-Amts-Aktuar.

Anzeige.

Wildpretshändler Propst bringt morgen eine schöne Auswahl „wilder Enten" zu Markt und bittet um angenehmen Zuspruch.

Todes-Anzeige.

Nach dem Willen des allmächtigen Gottes wurde meine liebe Frau

Benigna Lurtz,

vorher verehelicht an den verlebten k. Advokaten Brückner,

geb. Petzold,

im 56. Jahre ihres unermüdet thätigen Lebens, dem 30. unserer glücklichen Ehe, aus dem irdischen Leben abberufen.

Sie verschied gestern Nachts nach 10 Uhr in Folge eines Blutschlages, welcher sie des Tags zuvor um Mittag plötzlich getroffen hat.

Tief gebeugt durch diesen schmerzlichen Verlust bitte ich für die Verblichene, ihrer im Gebete zu gedenken, und für mich und meine drei Kinder um stilles Beileid.

Das Leichenbegängniß findet **Samstag, den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr** vom Leichenhause aus und die Seelenmesse **Montag, den 20 l. M. Vormittag 9 Uhr** in der St. Martins-Pfarrkirche statt, wozu hiemit alle Verwandte, Freunde und Bekannte der Verblichenen eingeladen werden.

Bamberg, den 16. November 1854.

Adam Lurtz,
II. rechtsk. Bürgermeister.

[illegible] Haus-Verkauf.

Das in der langen Gasse, der Kaserne gegenüber schön gelegene Haus Nro 150 ist zu verkaufen. Näheren Aufschluß ertheilt hierüber

Joh. Wildberger
auf dem Michaelsberge.

Verkaufsanzeige.

Ein Fortepiano und ein schöner großer [illegible]chreibtisch, massiv von Kirschbaumholz, [illegible]sehen mit fünf Schubladen und guten [illegible]hlössern, ist zu verkaufen. Wo? sagt die [illegible]pedition dies[illegible]s Blattes.

Kauf-Gesuch.

Man sucht Ameiseneier und Mehlwürmer zu kaufen. Wo? sagt d. Exped.

Verlorenes.

Ein Ansteckſporn ging verloren, man bittet um Rückgabe desselben gegen Dank. d. E.

Entlaufener Hund.

Ein großer, weißer Pudel, auf den Namen „Schlamberl" hörend, hat sich verlaufen; wer davon in die Expedition Nachricht bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Sporleder, Kern, Stein, Lehmann, Simon v. ft. Raue v. München, Vomhof v. Aachen. Tendring u. Odenbach v. Rheudt, Jordan Elberfeld.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Weill v. Carlsruhe, Friedrich v. Lpzg, Paschke Frkft, Biemann v. Stuttgart. Dr. Arnheim, Advokat v. Bayreuth. Dr. Mohlo, prakt. t v. Posen.

(Drei Kronen) HH. Kfte: Mengert v. Hbg, Häußler v. Planen, Erb v. Rhy. mmer n. Fam., Priv. v. Brandenburg. Kühnl, Exekutor v. Graßlitz. Ottomann n. v. Lilien-, Rechtspraktik. v. München. Droger n. Gem., Hotelier v. Berlin.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
F. A. Knight, das Ganze der

Ananaszucht

oder die verschiedenen Arten, wie man Ananas gezogen hat und noch zieht, von der ersten Einführung in Europa bis zu den neuesten Culturverbesserungen. Zweite reich vermehrte Auflage, erläutert durch 22 Abbildungen. Völlig umgearbeitet und neu herausgegeben von Ferd. Frhr. v. Biedenfeld. 8. Geh. 1 fl. 12 kr.

Wenn die Ananascultur in Deutschland seit etwa 20 Jahren reißende Fortschritte gemacht und an Umfang und Bedeutung so ungemein gewonnen hat, so ist dieses unstreitig der ersten Auflage vorstehenden Buches zu verdanken. Nachdem sie vergriffen war, hat der Sache höchst kundige Hr. Baron v. Biedenfeld diese 2te Auflage mit sichtbarer Liebe und Lust mit allen wesentlichen neuern Fortschritten bereichert, namentlich in der Vervollkommnung der Technik, der Heizung durch circulirendes Wasser, den Verbesserungen, welche diese Cultur besonders durch den Scharfsinn französischer und belgischer Gärtner erfahren hat. Nach ihren Vorschriften erzeugt man von dieser Königin unter den Früchten Exemplare von 5 bis 9 Pfund binnen 15 Monaten, statt vormals in 3 Jahren.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Katholischer Hauskalender
auf das Jahr 1855.
Zur Belehrung und Erbauung für Stadt und Land

herausgegeben von

mehreren Geistlichen des Bisthums Würzburg.

Preis geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **nur 15 kr.**

Nachdem der vorige Jahrgang dieses **katholischen Hauskalenders** so allgemeine Theilnahme gefunden hat, bestrebten sich sowohl Herausgeber als Verleger, diesen zweiten Jahrgang auf das Beste und Schönste zu liefern, wie man sich bei Durchsicht desselben überzeugen wird.

Derselbe ist mit vorzüglich schön ausgeführten Bildern verziert und hat folgenden Inhalt:

Der Umschlag mit den Abbildungen des heiligen **Kilian**, dem Frankenapostel, nebst den heiligigen **Colonat** und **Totnan**, sowie des heiligen **Bonifazius**, Apostel der Deutschen und des heiligen **Burkardus**, erster Bischof von Franken. Ferner das wohlgetroffene Bildniß des heiligen Vaters Papst **Pius IX.**, des **Erzbischofs von Freiburg** nebst Lebensbeschreibung, des heiligen **Aquilin** mit Lebensbeschreibung, den Empfang der ersten heil. Communion des heiligen **Aloysius** durch den heiligen **Carolus Borromäus** mit Abbildung, der heilige **Schutzgeist** mit Abbildung, der **Wallfahrtsort Vierzehn-Heiligen** nndst Beschreibung mit der Abbildung und Lebensbeschreibung der **vierzehn heiligen Nothhelfer.** — Die Charwoche und das Osterfest in Rom. — Gott läßt seiner nicht spotten, Erzählung. — Du sollst nicht stehlen, Erzählung. — Der falsche Eid, Erzählung. — Der bestrafte Gotteslästerer. Erzählung. — Der Kirchenfürst in der Hütte der Armuth, Erzählung. — Das Gewissen, Erzählung, nebst noch mehreren Erzählungen, religiösen Gedichten und Anekdoten. Ferner die Genealogie des königl. Hauses. — Eisenbahnfahrten nebst Tarif. — hundertjähriger Kalender und Beobachtungen, Zinsberechnungstabellen, Bothen-, Fuhr- und Schiffszelegenheiten in Würzburg. — Bauernregeln ꝛc.

Bei diesem reichhaltigen und gediegenen Inhalte wird sich unser Hauskalender von selbst empfehlen und sollte derselbe in keinem katholischen Hause fehlen.

Vielfachen Wünschen entsprechend haben wir auch den protestantischen und israelitischen Kalender als nothwendige Beigabe für Geschäftsleute u. s w. aufgenommen, und empfehlen den Kalender zu recht zahlreicher Abnahme.

Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Hausmagd zu erhalten und kann sogleich eintreten. Näheres in der Expedit.

Verlorenes.

Es sind zwei Schlüssel verloren gegangen, man bittet sie gegen eine Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 317

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 18 November.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern		Heute				Gestern		Heute
M. 2 U.		b. S. U.	b. S. A.			M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.				Nachm.	Abends	Morg.
26 8 7		26 8 5	26 8 8			+ 4 4	+ 2 3	+ 1. 7				NO	NW	NO

Gestern 3/4 Bedeckung mit Sonnenblick; Nachts und heute früh totale Bedeckung.

Nach einer bei der hiesigen k. Bank eingetroffenen amtlichen Mittheilung ist zum Umtausch der k. preußischen Kassenanweisungen vom Jahre 1835 der letzte Termin auf den 31. Januar 1855 festgesetzt. Die Besitzer solcher Kassenanweisungen vom Jahre 1835 mögen zur Vermeidung von Verlusten diesen Termin nicht übernehmen.

* Könnte denn die Jubiläums-Andacht in der Domkirche an den Sonn- und Feiertagen nicht um 4 Uhr abgehalten werden? Dies wünschen sehr viele Dienstboten.

* Zum Vortheile des Schauspielers Hrn. Brede wird am Montag „Oelwa" oder die russische Waise (Musik von Reissinger) über unsere Bühne gehen, nebst bildlich dargestellten Gedichten (Traumbilder) ebenfalls mit Musikbegleitung. Da dieses vortreffliche Stück mit der eben so vortrefflichen Musik schon lange nicht mehr hier gesehen und gehört wurde, so möchte dem eben so fleißigen als braven Schauspieler, Hrn. Brede zu dieser Wahl Glück zu wünschen sein.

Se. Exc. Hr. Ministerpräsident v. d. Pfordten hat sich unmittelbar nach seiner Rückkehr von Wien nach Hohenschwangau begeben und wurde erst gestern in München zurückerwartet. Von dem Resultat seiner Berathung mit Sr. Maj. dem Könige wird es abhängen, ob die bayerische Armee ganz oder theilweise mobil gemacht wird. Im Kriegsministerium in München werden fortwährend desfallsige Berathungen gepflogen. Den höheren Offizieren jener Abtheilungen, welche der erste Ausmarsch treffen dürfte, sollen bereits Zwischenandeutungen darüber zugegangen sein.

In Würzburg ist eine landwirthschaftliche Gartenbauschule neu errichtet worden. Für dieselbe haben sich 11 Schüler gemeldet.

Am 8. November stürzte der südöstliche Theil eines Thurmes der katholischen St. Walburgskirche in Arnheim (Holland) mit einem Theile des

Schiffes zusammen, so daß die Orgel unter den Trümmern vergraben wurde. Ein großes Glück war es, daß gerade der Morgen-Gottesdienst beendigt, also Niemand mehr in der Kirche war

---

In Genf werden jetzt Miniatur-Uhren verfertigt, die kaum die Größe eines Zweipfennigstückes haben und richtiger gehen als manche Thurmuhr.

Unter der Benennung „amerikanisches Leder" kommt jetzt ein wachstuchartiges Zeug in dem Handel, das zwar das Aussehen von Wachstuch hat, sich aber doch von diesem sehr merklich unterscheidet. Wahrscheinlich bildet Kautschuk oder Guttapercha einen Bestandtheil des Ueberzugs. Der Preis dieses Leders, das für Sattler-, Schuhmacher- und Polsterwaaren u. dergl. anwendbar ist, ist verhältnißmäßig billig; die Elle, (zwei Ellen breit) kostet 15 — 20 Sgr.

Berichten aus Athen vom 10. d. zufolge waren die französischen Occupationstruppen von dort nach der Krim abgegegen. Kalergis hatte dem russischen Geschäftsträger gedroht, er werde ihn ausweisen.

Nach französischen Berichten vom 3. d. aus der Krim soll die Lage der Stadt Sebastopol entsetzlich sein. Es fehlte gänzlich an Wasser und überall herrschte ein unerträglicher Gestank. Das Meer warf die Leichen wieder aus. In einem von Bomben angezündeten Lazareth waren buchstäblich 2000 Kranke verkohlt!

Aus Sebastopol meldet der Telegraph heute nichts Neues. Die Verbündeten sollen den bestimmten Entschluß gefaßt haben, in der Krim zu überwintern und ziehen deßhalb alle Verstärkungen herbei. Aus Konstantinopel sind am 6. d. 5000 Franzosen nebst 300 Ochsen, 450 Pferden und 24 Kanonen nach der Krim abgegangen, und 4000 Tunesen haben sich eben dahin eingeschifft. — Der französische Moniteur enthält ein kaiserliches Dekret, welches die sofortige Errichtung der 6. Kompagnieen bei den 3. Bataillons der hundert Infanterieregimenter anordnet.

Der Prinz Napoleon ist, an der Ruhr leidend, in Konstantinopel angekommen. Die Russen haben in Folge der Schlacht vom 5. d. die Höhen von Balaklawa wieder verlassen und erwarten Verstärkungen.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Da während der in diesem Jahre an verschiedenen Orten aufgetretenen epidemischen Brechruhr sich ergeben hat, daß Unreinlichkeit ein bedeutendes Beförderungsmittel von Krankheiten, namentlich von epidemischen ist, so werden die bezüglich der öffentlichen Reinlichkeit bestehenden polizeilichen Vorschriften hiemit zur genauen Darnachachtung wieder in Erinnerung gebracht.

1) Jeder Hauseigenthümer ist verpflichtet, alle Mittwochen und Samstage, so wie an jedem Markttage, der auf einen anderen Wochentag fällt, die Strasse vor seinem Eigenthum bis in die Mitte des Weges im Verlaufe des Nachmittags und zwar im Winter längstens bis 3 Uhr und im Sommer längstens bis 7 Uhr reinigen zu lassen.
2) Bei außergewöhnlich starker Anhäufung von Unrath in den Straßen durch ungünstiges Wetter und dergleichen wird, sofern es nothwendig befunden wird, in den Strassen durch Polizeisoldaten ein Zeichen mit der Glocke zur Straßenreinigung gegeben.

3) Wer an diesen Tagen oder in außergewöhnlichen Fällen auf das Glockenzeichen die Straßenreinigung bis zur festgesetzten Stunde nicht hat vornehmen lassen, hat auf Anzeige der mit der Controle beauftragten Polizeisoldaten für das Erstemal eine Strafe von 30 kr. nebst Protokoll- und Anzeigegebühren und im Wiederholungsfalle das Doppelte dieser Strafe zu entrichten.

4) Für den Fall bedeutenden Schneefalls bei dem eingetretenen Winter ist angeordnet: „Jeder Hausbesitzer in den Hauptstraßen ist verpflichtet, zur Herstellung einer gere„gelten Passage für die Fußgänger längs seines Hauses hin, den Schnee in einer „Breite von einigen Schuhen hinwegräumen zu lassen"

Dieser Schnee darf aber weder in die Mitte der Straßen, noch in die Feuergassen geschafft werden, sondern er ist von der Straße auf Haufen zu bringen und aus der Stadt zu schaffen.

Bei jedesmal wiederkehrendem Schneefall ist gleiches zu beachten.

5) Hiebei wird bemerkt, daß nur die Hauseigenthümer der Polizeibehörde gegenüber verantwortlich sind, und es diesen überlassen werden muß, ihre Miethbewohner, wenn diese allenfalls vertragsmäßig die Straßenreinigung übernommen haben, auf obige Bestimmungen aufmerksam zu machen.

6 Entleerung natürlicher Bedürfnisse auf öffentlichen Straßen und Plätzen wird nach den bestehenden Vorschriften bestraft

7) Was die Hinwegschaffung von Dünger betrifft, so ist angeordnet:

a) während des Tags darf keine Mistung, von welcher Gattung sie immer sein mag, aus den Häusern geschafft und auf der Straße aufgelagert werden;

b) vom 1. Novemder bis 1. März jeden Jahres ist die Hinwegschaffung des Abends nach 7 Uhr und in der Früh vor 7 Uhr, vom 1. März bis 1. November des Abends nach 9 Uhr und in der Früh vor 6 Uhr gestattet;

c) nur ausnahmsweise darf Pferdedünger bei Tag bei gehöriger Bedeckung und nach eingeholter polizeilicher Erlaubniß hinweggeschafft werden;

d) nasser Dünger, durch welchen die Straßen verunreinigt werden, darf nur in gehörig geschlossenen Wägen verführt werden;

e) der Platz vor dem Hause, wo die Auflabung und Hinwegschaffung geschieht, muß sogleich wieder gereinigt werden.

Wer sich hingegen verfehlt, wird in eine Strafe von 2 — 6 fl. genommen.

8) Bei dieser Gelegenheit werden alle Hauseigenthümer, welche eigene Kanäle zu unterhalten haben, oder deren Privatkanäle in öffentliche Kanäle münden, hiemit angewiesen, diese Kanäle gleichzeitig mit der demnächst stattfindenden allgemeinen Reinigung der städtischen und sonstigen öffentlichen Kanälen gründlich reinigen zu lassen, da nur durch dieses Zusammenwirken der erwünschte Zweck erreicht werden kann.

Der Vollzug dieser Anordnung wird strenge controlirt, und etwaige Säumige werden zur Strafe gezogen werden.

Bamberg, den 3. Novemder 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Vollzugs-Instruktion über **Kapitalrenten- und Einkommensteuer** pro 1852/55 d. d. 16. August 1852 (Beilage zu Nro. 125 des Intelligenzblattes für Oberfranken) in specie §. 5, Absatz 1 und 2 derselben, werden die Bewohner der Stadt Bamberg hiemit veranlaßt und zwar:

1) die in Folge von Domizils-Veränderungen oder aus sonstigen Gründen pro 1854/55 nothwendigen neuen Fatirungen **binnen 14 Tagen** bei dem Stadt-Magistrate dahier nach Art. 23, Absatz 4 des Gesetzes in Anmeldung zu bringen,

2) die im Laufe des vorausgegangenen Jahres an dem Betrage der Kapitalrenten oder des Einkommens allenfalls eintretenden Veränderungen binnen gleicher Frist bei dem unterzeichneten Amte schriftlich oder mündlich anzuzeigen, wobei jedoch auf Art. 4 des Gesetzes hingewiesen wird, wornach nur im Falle des nachgewiesenen Verlustes eines Kapitals der Steuerbetrag außer Ansatz gesetzt wird.

Bamberg, den 14. Novemder 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Sollte sich ein geprüfter Stenograph, oder sonst ein in der Stenographie nach dem Gabelsberger'schen Systeme theoretisch und praktisch gebildeter Mann dahier befinden, der in der Stenographie nach dem genannten Systeme Unterricht zu ertheilen geneigt wäre, so wolle er sich bei dem unterzeichneten Studien-Rektorate ehestens melden.

Bamberg, den 15. November 1854

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

[2,1] **Bekanntmachung.**

Am **Dienstage den 21. d. Mts. früh 10 Uhr** wird ein der Kommune entbehrliches, kräftiges, gesundes Pferd in der Stadtkämmerei öffentlich versteigert.

Bamberg den 17. November 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag, am 19. November bleibt **„der populäre Religionsvortrag"** ausgesetzt.

Bamberg am 18. November 1854.

Der Vorstand.

Trauer-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsern innigstgeliebten Gatten, Vater und Schwiegervater, **Herrn**

Joseph Schmelzing,

königl. bayer. Landrathe, bürgerl. Magistrats-Rathe und Gasthof-Besitzer in Staffelstein,

gestern Abends 7 Uhr im 66sten Jahre seines berufstreuen Lebens und im 40. Jahre unserer glücklichen Ehe, einem Nervenschlag erliegend, zu sich zu rufen.

Wer den edlen Sinn und alle Tugenden des Verblichenen kannte, wird ihm das Andenken sichern, und uns die stille Theilnahme an unserm unermeßlichen Schmerze nicht versagen.

Indem wir diese Trauerkunde seinen vielen Freunden und Bekannten auf diesem Wege widmen, bitten wir zugleich um fernere Wohlgewogenheit.

Staffelstein, Lahm und Wien, den 17. November 1854.

Kunigunda Schmelzing, Gattin.
Joseph Schmelzing, Sohn
Katharina, verehelichte **Schorn** in Lahm.
Margaretha, verehelichte **Wich** in Staffelstein.

[2,1] ***Anzeige.***

Von **Paris** zurückgekehrt werde ich ein **Muster-Lager** der neuesten **Winter-Mäntel, Mantillen, Hüte, Häubchen,** alle Arten **Coiffuren, Ballblumen** und noch viele **Pariser Novitäten vom 21 bis 24. ds. Mts.** in **Bamberg** bei der Kaufmanns-Wittwe Frau ***Kraus*** im **Sand** zur gefälligen Ansicht und geneigten Aufträgen bereit halten und lade ergebenst ein.

Caroline Stellmacher,

Marchand de Modes aus Nürnberg.

Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Luebeck.

Der Bericht der Gesellschaft über das 25ste Geschäftsjahr ergibt folgende Resultate:

In 1853 neu abgeschlossene Geschäfte:

Thlr. 3,007,917 8. Lebens-Aussteuer und Capital-Versicherungen.
„ 9,406. 8. jährlicher Leibrente, Wittwengehalte und Pensionen.

Als vierte Dividende pr. ult. 1853 ermittelte Summe Thlr. 119,000. —

Laufender Risico ult. Dezember 1853:

Thlr. 10,856,540. 5 Gr. Lebens-Aussteuer- und Capital-Versicherungen.
„ 54,118 15 „ jährlicher Rente, Wittwengehalte und Pensionen.

Gewährleistungs-Capital pr. ult. 1853 Thlr. 3,052,216. 13 Gr. an belegten Capitalien und Hypothekwechseln der Actionaire.

Die Anmeldungen zu neuen Lebens-Versicherungen beliefen sich bis medio August d. Js. bereits auf Thlr. 1,911,212 8 Gr.

Die Gesellschaft übernimmt, nach 15 verschiedenen Prämien Tarifen, Lebens-Aussteuer- und Capital-Versicherungen, schließt Leibrenten- und aufgehobene Leibrenten-Verträge, und sichert Ueberlebungsrenten, Pensionen und Wittwengehalte zu billigen Prämien, und unter Gewährung aller thunlichen Vortheile und Erleichterungen.

Berichte über das Jahr 1853, Statuten, Prospekte, sowie Formulare zu den erforderlichen Attesten werden unentgeldlich ausgegeben, und wird jede gewünschte Auskunft bereitwilligst ertheilt im Bureau der unterzeichneten Agenturen der Gesellschaft.

in Bamberg	bei	**Michael Burger.**
		Jos. Hofmann.
„ Burgebrach	„	Aufschläger **C. Leist.**
„ Forchheim	„	**Isidor Lederer.**
„ Cronach	„	**Carl Hänel.**
„ Culmbach	„	**J. S. Wagner.**
„ Lichtenfels	„	**Alb. Löser,** Stadtschreiber.

TODES-ANZEIGE.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere vielgeliebte Schwester und Tante, die ledige **Pfründnerin** im Bürgerspitale

Ursula Deller,

gestärkt durch die Heilsmittel unserer heiligen Religion zu sich zu rufen.

Sie starb in vergangener Nacht nach 12 Uhr ruhig und in Gott ergeben, so wie ihr Leben war, im 86sten Jahre an Altersschwäche.

Indem wir unseren geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten diesen für uns schmerzlichen Todesfall zur stillen Theilnahme bekannt geben, laden wir dieselben zur Begräbnißfeier auf künftigen Sonntag Nachmittags ½ 3 Uhr und zum Trauergottesdienst in der Domkirche auf künftigen Montag früh 9 Uhr hiemit ergebenst ein.

BAMBERG, den 17. November 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Die Ehegattin des kgl. Gerichtsarztes Dr. Herzog dahier, Karoline Herzog, hat sich freiwillig der Curatel begeben und zu ihrem Curator den Stadtvorsteher Lorenz Dümlein dahier gewählt.

Dies wird mit dem Bemerken zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß kein Geschäft, welches für dieselbe lästig ist, ohne Vorwissen und Genehmigung des genannten Curators Gültigkeit erlangen kann.

Ebermannstadt, den 12. November 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Subhastations-Proclam

In Gemäßheit Andringens eines Hypothekengläubigees werden die nachverzeichneten Besitzungen des Bauers Georg Dütsch von Oberleiterbach, als:

1) Lit. A Die 1/4tel Schatzenhub, Hs.-Nro. 5, zu 0.06 Tgw Gebäude, 0.26 Tgw. Gärten, 4,29 Tgw. Aecker, 1,26 Tgw. Wiese, 3,30 Tgw. Waldung, mit 3.00 Haus-, 1 fl. 21,81 kr Grundsteuersimplum, belegt mit 55 fl 54 kr. Handlohnsfixum, 3 fl. 11 1/4 kr. Gefällsbodenzins zur Staats-, 1 fl. 45 1/2 kr. Zehntbodenzins zur Ablösungs-Casse, taxirt . . . . . t565 fl.
2) Pl.-Nro. 782, Wiese im Weiher, 0,24 Tgw. } tax. 40 fl.
3) „ 1391, Acker am Anger. 0.44 Tgw. } Gem.-Theile „ 80 fl.
4) „ 1363, Wiese allda, 0,53 Tgw. } „ 100 fl.
5) „ 440, Acker in der Krenzleiten oder der Stöcken-Acker, 3.20 Tgw. mit 22,40 kr. Grundsteuersimplum, bel. mit t4 fl. 22 1/2 kr. Handlohnsfixum, 2 fl. 23 kr. Gef.-Bodenzins znr Staatskassa. tax. . . . . 625 fl.
6) Pl.-Nro. 483, Acker im Rohr mit Wiese, 2,98 Tgw. mit 26,82 kr. Grundsteuersimplum, t2 fl. 22 1/2 kr, Handlohnsfixum, 2 1/4 kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, tax. . . . . 600 fl.
7) Pl.-Nro. 1015, Acker am Kriersberg mit Wiese, 2,72 Tgw., mit 27,20 kr. Grundsteuersimplum, bei. mit 2t fl. 30 kr. Handlohnsfixum, t fl. 38 kr. Gefälls- und Zehentbodenzins zur Staats-, 2 fl 3 5/8 kr. Zehentbodenzins zur Ablösungskasse, tax. . . . . 400 fl.
8) Pl.-Nro. 1188a, Wiese im Anger in der Stirn, 0,44 Tgw. mit 1188b Acker allda, 0,95 Tgw., bel. mit 10,04 kr. Grundsteuersimplum, 5 fl. 22 1/2 kr. Handlohnsfixum, 1 fl. 20 1/4 kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, tax. . . 150 fl.
9) Pl 481, Acker, der obere Rohracker, 0,28 Tgw. mit 2,80 kr. Grundsteuersimplum, bel. mit 3 1/2 kr. Gefällsbodenzins zur Staatskassa, 13 3/8 kr. Zehentbodenzins zur Ablösungskassa, tax. . . . . 10 fl.

dem Zwangsverkaufe unterstellt, und wird sich zu diesem Ende am

Samstag den 23. Dezember l Js. Vorm. 9 Uhr

eine Gerichtskommission in loco Oberleiterbach einfinden.

Der Hinschlag erfolgt nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen in §§. 98 — t01 der Novelle vom 17. November 1837.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Gerichte unbekannte Steigerer sich bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung ihrer Offertr zur Stelle über Vermögen und Leumund auszuweisen haben, und daß die Eröffnung der übrigen besonderen Bedingungen im Beginne der Tagsfahrt zu gewärtigen stehe.

Scheßlitz, den 31. Oktober 1854.

Königliches Landgericht.

Schell.

[2,2] Bekanntmachung.

Von dem heurigen Hiebe in dem condominatsherrschaftlichen Langholz bei Tanzenheidt wird am

Montag den 27. November Vorm 11 Uhr

an Ort und Stelle von einigen Parzellen, das darauf befindliche zum größte Theile sehr starke Fohren-Nutzholz auf dem Stocke, an die Meistbietenden verstrichen und zalungsfähige Kaufsliebhader hiezu eingeladen

Burgfarrnbach, den 14. November 1854.

Gräflich Pückler-Limpurg'sche Renten- und Güter-Administration.

Langenfelder, Faber, Insptr.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung der Schreinermeistersfrau **Margaretha Steiner,** die Seelenmesse Montag um 10 Uhr in der Pfarrkirche zu St. Martin.

Trauer-Kunde

Nach vielen bittern Leidensstunden rief der Wille des Allmächtigen gestern Abends 4 Uhr unsere innigstgeliebte gute Mutter und Schwester, die Schreinermeisters Frau **Margaretha Steiner,** geb. **Fratz** aus dieser Zeitlichkeit zu sich. Sie verschied nach mehrjährigen Leiden in Folge der Wassersucht, öfters versehen mit den hl. Sterbsakramenten in einem Alter von 47 Jahren sanft und ruhig. Tief gebeugt durch diesen schmerzlichen Verlust bringen wir unseren Freunden u. Verwandten diese Trauerkunde zur Anzeige mit der Bitte dem Leichenbegängnisse, welches Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus und die Seelenmesse Montag früh 10 Uhr in der St. Martins-Kirche statt findet, gütigst beiwohnen zu wollen.

Die tiefbetrübten Kinder.

[2,1] Einladung.

Da am Montag den 20. November 1854 meine Benefiz-Vorstellung statt findet, so erlaube ich mir dazu ganz gehorsamst einzuladen. Ich habe zu dieser Vorstellung „Yelwa, die russische Walse", melodramatisches Schauspiel in 2 Akten von R. Hell, Musik von Reisinger, dazu „Traumbilder", Phantasien von Lumdye, Musik von demselben, dargestellt in 7 lebenden Bildern, in der Voraussetzung gewählt, dem Geschmack des geehrten Publikums genügt zu haben und bitte ein hochgeehrtes Publikum um gütige Theilnahme. Bamberg, 18 Nov. 1854.

Ed. Brede. Schauspieler und Regisseur des hiesigen Stadttheaters.

Anzeige.

Nachdem ich nunmehr von Einem hohen Stadtmagistrate dahier die Concession zur Ausübung des Schieferdeckergewerbes erhalten habe, bringe ich solches den kgl. Baubehörden sowie den hochlöblichen Stiftungen, Kirchenverwaltungen und einem verehrungswürdigen Publikum zur ganz ergebensten Anzeige, mit der Bitte, mich mit recht vielen in mein Geschäft einschlagenden Aufträgen beehren zu wollen. — Ich werde stets bemüht sein, solche prompt, geschmackvoll und billig auszuführen.

Bamberg, den 11. Novembee 1854.

Andreas Koch,
Schieferdeckermeister,
[3,3] wohnhaft D. IV Haus-Nro 1958.

Zu verkaufen:

Bei Drechslermeister **Pfrägner** in der Luzdank Nro. 1201 sind **Mehlwürmer** und **Ameiseneier** zu haben.

Verkauf.

Auf dem obern Stephansberg Hs.-Nro. 1517 sind Kohlraben, Rangersen und weiße Rüben zu verkaufen.

[2,2] Anzeige.

Nachdem ich vom hohen Stadtmagistrate dahier die Lizenz als Hefenhändler erhalten habe, so bringe ich solches einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Kenntniß, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Lorenz Reisig,
in der Königsstraße Nro. 1024 D. II.

Verkaufsanzeige.

Ganz schöne hochgelbe garantirte **Kanarienhähne** sind in der heil. Grabgasse Distrikt II Haus-Nro. 877 zu verkaufen.

[3,2] Verkauf.

In Rattelsdorf Haus-Nro. 25 sind zwei, noch ganz gute zweispännige „Wägen" mit eisernen Achsen zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein gut erhaltenes **Kinder-Schlittchen** zu kaufen gesucht im Hs.-Nro. 149 in der Langengasse.

Gefundenes.

Heute früh wurde ein Portemonaie mit etwas Geld gefunden. Näh. in der Exp.

Entlaufene Katze.

Ein kleines graues Kätzchen hat sich verlaufen. Man bittet ꝛc

Auf dem, für Sonntag angekündigten Theaterzettel, bemerkten wir, daß die Rolle der Franziska in „Mutter und Sohn" sich nicht in Händen der Fräulein Bömly befindet, wir machen im Interesse des Herrn Bömly denselben aufmerksam, ohne der angekündigten Dame zu nahe zu treten, diese jugendliche Parthie, durch Fräulein Emilie Bömly, die uns stets eine liebe Erscheinung ist und allgemein gern gesehen wird, darstellen zu lassen.

Mehrere Theaterfreunde.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

De. Chr. Heinr. Schmidt's Handbuch der

Weißgerberei,

mit Einschluß der Fabrikation des ungarischen Leders, des Riemer- und Zeugleders überhaupt, sowie der feinen Handschuhleder, als des französischen, des Brüsseler und des Erlanger Leders; ferner der Sämischgerberei, der Pergamentgerberei und endlich der Leimsiederei. Mit 3 Figurentaf. 8. Geh. 1 fl. 12 kr.

Die Weißgerberei, besonders die Fabrikation der feinen Handschuhleder hat in der neuesten Zeit auch in Deutschland einen hohen Aufschwung gewonnen. Dasselbe gilt von der Sämischgerberei. Die erstere ist durch die äußerst wichtige Weiß-Lohgerberei, und letztere durch die Sämisch-Lohgerberei, der vorigen an Bedeutung nicht nachstehend, bereichert worden. Auch die Pergamentgerberei, besonders aber die Leimsiederei hat große Fortschritte gemacht.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Flemming's

Kriegs-Atlas für Zeitungsleser

in 20 Blättern Der Atlas liefert so **schöne** und **specielle** Karten, u. zwar: **europ. Türkei in 4 Blättern — europ Rußland in 4 Blättern — das schwarze Meer in 2 Blättern — die Ostsee in 4 Blättern — Kriegsschauplatz in der asiat. Türkei und Kaukasus in 2 Blättern — die russischen Ostseeprovinzen in 2 Blättern** ꝛc., daß auch der eigenste Kritiker dadurch befriedigt wird; in einem Supplementheft: **1 Karte der Krimm** mit Plänen der Häfen der Krimm, 1 Karte sämmtlicher **Häfen** der asiat. Küste des **schwarzen Meers, Westrußland** in 4 Blättern; dabei ist der **Preis eines Blattes von 18 12½ Zoll** auf schönstem starken Kupferdruckpapier nur **12 kr.** Für die **Besitzer** der **Atlanten** von **Sohr-Berghaus — Stieler — Glaser** u. s. w. ist **dieser Atlas** ein zupassender und **unentbehrlicher Ergänzungsband. Der Atlas ist vollständig zu haben.**

In gleichem Verlag erschien:

Handtke, Generalkarte der Krimm. 36 kr.

Dessen Specialkarte der Krimm. fl. 1. 48 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Die verehrlichen Mitglieder werden hiermit aufgefordert sämmtlich und rechtzeitig zu erscheinen.

Der Vorstand.

Anzeige.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er unterm Heutigen seine Wirthschaft wieder eröffnet hat. Geneigtem Zuspruch sieht entgegen

Peter Ament,

Brauer zum „weißen Bierhause."

Verkauf.

Die Jahrgänge 1837 bis 1850 des „Bayreuther Kreis-Intelligenz-Blattes" sind billig zu verkaufen, im Ganzen oder auch einzeln. Bei wem, sagt die Exped. ds. Bl.

Neue Flaum-Federn bester Qualität sind beim Großkopf in der Königsstraße zu haben.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 19 November. **Mutter und Sohn.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Schulters v. Nbg. Rohm u. Baron v. Hirsch, Hofbanquier v. Wrzbg. Mongart v. Limburg, Brandau v. Frkft. Schwindel, Pfarrer v. Burgkundstadt. Pandleton, Cock, Templerman, Rentiers v. England.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Bayer v. Frkft, Quante v. Marktbreit, Seginger v. Stuttgart. Merkle, Fabrik. v. Ulm.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 318

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 19 November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. Abends	Morg.
26. 8. 4	26 10. 2	27 0. 1	+ 1. 6	+ 0 2	— 0. 5	NNO NO	NO

Gestern Vormittag bedeckt; Nachmittag mäßig Regen; Abends, Nachts bis heute früh Schnee.

Im Kunstvereine sind Sonntag und Montag zur Ansicht aufgestellt: Die von Hanfstengel aus der Industrieausstellung zu München angefertigten Photographien. — Subscription auf diese Blätter werden entgegengenommen.

Um die rationelle Bienenzucht möglichst zu befördern und zu verbreiten, wurde vom Kreiskomite des landwirthschaftlichen Vereins zu Würzburg beschlossen, daß in dem dortigen landwirthschaftlichen Vereinsgarten ein zu vergleichenden Versuchen passend auszustattender Musterbienenstand aufgestellt werde, dem Unterrichte sowohl als der Belehrung der Bienenzüchter von Nah und fern gewidmet.

Mit der Absteckung der Münchener-Landshuter-Eisenbahn in der Stadtmarkung Landshut wurde bereits begonnen.

Dem Major Jungmann, der 1849 die dänische Fregatte „Geston" eroberte und den „Christian VIII" in den Grund bohrte, hat die Bundesversammlung zu Frankfurt jetzt eine jährliche Pension von 2000 fl. bewilligt.

Während man am 14. d. in Augsburg 14 Grad, und in einigen Lagen vor der Stadt sogar 16 bis 18 Grad Kälte hatte, zeigte auch das Thermometer auf der ehemaligen Sternwarte am Emeramerthurme in Regensburg 18 Grade.

In Preußen sollen die Kammern jetzt eine andere Benennung erhalten. Für die erste Kammer soll die Bezeichnung „Herrenhaus", für die zweite „Haus der Abgeordneten" und für das Ganze „Allgemeiner Landtag" gebraucht werden werden.

Aus der badischen Gemeinde Sasbachwalden, Amts Achern, werden demnächst 228 Personen in 49 Parthien nach Amerika auswandern. De

runter sind 18 ledige Weibspersonen mit 37 unehelichen Kindern und 7 andere ledige Personen; die Uebrigen sind Familien mit Kindern.

Ueber Bremen sind, nach Angabe der daselbst erscheinenden Deutschen „Auswanderer-Zeitung", im verflossenen Oktober 8106 Passagiere in 37 Schiffen nach transatlantischen Häfen befördert worden. Die ganze Auswanderung über Bremen vom 1. Januar bis 31. Oktober d. J. beträgt 70,852 Personen in 336 Schiffen — 20,467 Personen in 83 Schiffen mehr, als in derselben Zeit des vorigen Jahres.

In Wien sind seit dem Ausbruche der Cholera bis zum 15. d. 1442 Personen dieser Seuche erlegen.

Der Palast zur Pariser Industrie-Ausstellung wird einen Raum von 80,000 Quadrat-Meter (der Meter zu 3 Fuß berechnet) umfassen, wovon 35,000 Meter für die aus Frankreich dazu eingehenden Gegenstände vorbehalten sind und ein Drittel von dem dann noch übrigen Rest, also 15,000 Quadrat-Meter den Gegenständen des deutschen Zollvereins überlassen werden sollen. Für die zu gleicher Zeit dort zu veranstaltende Kunstausstellung wird noch ein besonderer Palast gebaut. An der Pariser Weltausstellung werden sich in Wien allein 300 und in den übrigen Kronländern auch 300 — 400 Aussteller betheiligen.

Aus Sebastopol nichts Neues. Berichte aus dem Lager der Alliirten gestehen übrigens selbst zu, daß die Seefeste noch immer in einer Verfassung sei, um nicht einen, sondern 6 — 8 Stürme aushalten zu können.

Eine Depesche des englischen Commandanten vom 3. d. schildert die Stellung der Verbündeten um Balaclawa durch den sehr verstärkten Feind bedroht. Lord Raglan bedauert den Mangel an hinreichenden Truppen. Die französischen Laufgräben und Batterieen sollen übrigens Fortschritte machen, während das russische Feuer ungeschwächt fortdauert. Das Wetter sei schön aber kalt.

[3,1] Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Kassaoffizianten Joseph Grau sind am

Donnerstag den 14. Dezember l. Jrs. in Nro. 24

um so sicherer anzumelden, als sonst auf dieselben bei Auseinandersetzung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden würde

Bamberg am 10 November 1854

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der ledigen Dienstmagd Rosina Schneider wird zur Anmeldung von Forderungen Termin auf

Montag den 27. November curr. Nachm. ½3 Uhr

Commissions-Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Hinausgabe des Nachlasses anberaumt.

Bamberg, den 9. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Wittwe Kunigunda Schik von Pettstadt werden diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß zu haben glauben, aufgefordert, dieselben am

Donnerstag den 7. Dezember früh 10 Uhr

dahier anzumelden, widrigenfalls solche bei der Aushändigung der Massa keine Berücksichtigung finden würden.

Bamberg, den 10. November 1854

Königliches Landgericht. Bamberg II.

Schmittbüttner.

[2,2] Bekanntmachung.

Am Dienstage den 21. d. Mts früh 10 Uhr wird ein der Kommune entbehrliches, kräftiges, gesundes Pferd in der Stadtkämmerei öffentlich versteigert.

Bamberg den 17. November 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Offert für Kanalschiffer!

Zufolge Entschließung hoher General-Direktion der k. Verkehranstalten in München wurde mir vom k. Betriebsamte der Donaudampfschifffahrt in Regensburg der Gesammtbedarf des Fahrtjahres 1855 von

circa 116,500 bayer. Centner Zwickauer Steinkohlen

wieder in Lieferung gegeben, und werden hievon nach hoher Bestimmung

eiren 67,500 Centner nach Regensburg,
„ 17,000 „ „ Donauwörth,
„ 14,000 „ „ Neuburg,
„ 18,000 „ „ Straubing,

in die dortigen Magazine mit Eröffnung nächstjähriger Canal-Saison abgeliefert. Hierauf reflektirende zuverlässige Canalschiffer belieben ihre Offerte **innerhalb 2 Monaten** bei dem Unterzeichneten abzugeben, wobei bemerkt wird, daß der Transport nach den beiden letztgenannten Stationen nur dann vergeben werden kann, wenn die Offerte der Schifffracht die der k. Eisenbahnen nicht übersteigt.

Zugleich werden hiesige zuverlässige Fuhrwerksbesitzer, welche geneigt sind, den Transport der Kohlen vom k. Eisenbahnhof hier bis an den k. Ludwigskanal zu übernehmen, aufgefordert, ebenfalls baldmöglichst ihre Offerten abzugeben.

BAMBERG, den 12. November 1854.

Jos. Landgraf,
Steinkohlen- und Holzkohlen-Geschäft
am Maximiliansplatz.

[2,2] ***Anzeige.***

Von Paris zurückgekehrt werde ich ein **Muster-Lager** der neuesten **Winter-Mäntel, Mantillen, Hüte, Häubchen,** alle Arten **Coiffuren, Ballblumen** und noch viele **Pariser Novitäten vom 21 bis 24. ds. Mts.** in **Bamberg** bei der Kaufmanns-Wittwe Frau ***Krauss*** im Sand zur gefälligen Ansicht und geneigten Aufträgen bereit halten und lade ergebenst ein.

Caroline Stellmacher,
Marchand de Modes aus Nürnberg.

[2,2] Aufforderung.

Allenfallsige Forderungen an den Nachlaß des königl. pens. Oberpostmeisters Herrn **Martin Eduard v. Kempff** dahier sind **binnen 8 Tagen** anzumelden, außerdem solche bei Aushändigung des Nachlasses an die Erben **unberücksichtigt** bleiben.

Bamberg, den 16. November 1854.

Der Testaments-Executor.

J. Seubert, Hypotheken-Amts-Aktuar.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden widme ich die Trauerkunde, daß meine geliebte Gattin **Veronika Stürmer** Freitag Nachts 12 Uhr, öfters versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im 47. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abgerufen wurde. Alle Bekannte, besonders auch die Mitglieder des Tugendbundes bitte ich um Theilnahme beim Leichendegängnisse, welches statt findet am Montag Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus.

Der tieftrauernde Gatte nebst seinen beiden Söhnen.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern lieben Sohn und Bruder **Andreas Götz,** Kammmachergesellen, 42 Jahre alt, an einem Brustleiden zu sich zu rufen. Wir bitten um zahlreiche Theilnahme des Leichenbegängnisses, welches heute Sonntag um halb drei Uhr vom Leichenhause aus statt findet.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

[2,2] Einladung.

Da am Montag den 20. November 1854 meine Benefiz-Vorstellung statt findet, so erlaube ich mir dazu ganz gehorsamst einzuladen. Ich habe zu dieser Vorstellung „Melwa, die russische Waise", melodramatisches Schauspiel in 2 Akten von R. Hell, Musik von Reisinger, dazu „Traumbilder", Phantasien von Lumbye, Musik von demselben, dargestellt in 7 lebenden Bildern, in der Voraussetzung gewählt, dem Geschmack des verehrten Publikums genügt zu haben und bitte ein hochgeehrtes Publikum um gütige Theilnahme. Bamberg, 18 Nov. 1854.

Ed. Bregle, Schauspieler und Regisseur des hiesigen Stadttheaters.

[3,3] **Anzeige.**

Meinen hochverehrten Abnehmern bringe ich hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein bekanntes **Spielwaaren-Lager** auf das Reichlichste mit den neuesten Gegenständen assortirt habe und stelle denselben bei der größten Auswahl die billigsten Preise

S. Heßlein,

Buchbinder & Galanterie-Arbeiter,
Keßlersgasse vis à vis Herrn
Kauschinger.

[2,2] Haus-Verkauf.

Das in der langen Gasse, der Kaserne gegenüber schön gelegene Haus Nro. 150 ist zu verkaufen. Näheren Aufschluß ertheilt hierüber

Joh. Wildberger
auf dem Michaelsberge.

Auf Veranlassung vieler Theaterfreunde ersucht die geehrte Theaterdirektion um Aufführung der Oper **Don Juan**

Unus pro multis.

Vivat die Lisette am Marplatz soll leben!

Vivat es lebe Fräulein Lisette in der Kapuzinergasse. **D.**

Ein „Kinderhemd" wurde gefunden. ꝛc.

[3,3] **Anzeige.**

Eine große Auswahl von **Spielwaaren** und nützlichen Gegenständen in mannichfachster Auswahl zu 3 kr., 9 kr. und 18 kr. biete ich zur gefälligen Ansicht und Abnahme ergebenst an.

S. Hesslein,

Buchbinder & Galanteriearbeiter,
Keßlersgasse vis à vis des Herrn
Kauschinger.

Versteigerung.

Morgen den 20. ds. Mts. Abds. **3 Uhr** wird im Schmittluz'schen Wirthshause 1 Tgw. 22 Dez. Feld, der Frankenacker, Dist. Bug zum Theil mit circa 600 Stöck Hopfen bebaut, 9 Bonitätsklasse, öffentlich versteigert. Das Nähere wird beim Strich bekannt gegeben, und werden Kaufliebhaber hiemit eingeladen.

[3,1] Verkauf.

Ein guterhaltener eiserner „Canonofen" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Am Dienstag Früh 10 Uhr werden auf dem Schießhausplatze 2 Pferde versteigert.

Versteigerung.

Im Hause Nro. 1485 wird morgen Nachmittag 2 Uhr einiges Mobiliar versteigert.

Auszuleihendes Kapital

1200 fl. sind stündlich zu verleihen. Das Nähere bei Lang in Nro. 1219.

Kauf-Gesuch.

Es werden neue „Bettfedern" zu kaufen gesucht im Zinkenwörth, Hs.-Nro. 101.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 19. November: Gastspiel des Hofopernsängers, Hrn. Freund aus Mannheim: **Czaar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Akten v. Alb. Lortzing. Van Belt, Hr. Freund vom Hoftheater zu Mannheim als Gast.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1851 No. 319.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 20. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
A. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	A. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 1. 5	27. 1. 5	27 3 2	+ 1. 8	+ 1.	+ 0 5	NO	NO	O

Gestern schneite es von früh bis Nachts mit wenig Unterbrechung; von Mitternacht an bis heute früh Haufwolken.

Se. Maj. König Ludwig hat von Darmstadt aus folgendes Danksagungsschreiben veröffentlichen lassen: Meinen warmen Dank drücke Ich hiemit allen denjenigen aus, die Mir ihre Theilnahme an dem unersetzlichen Verlust, den Ich durch den Tod Meiner innigst geliebten Gemahlin, der Königin Therese, erlitten, zu erkennen gegeben haben, an dem größten Schmerze, welchen Mein Herz hat fühlen können. Ludwig.

In Sachsen trifft man alle Vorbereitungen, um das Heer, wenn der Bund es verlangt, sofort mobil machen zu können.

Auf der Elbe und der Donau ist wegen Treibeises die Dampfschifffahrt schon eingestellt. — Auf den böhmischen und mährischen Eisenbahnen war am 13. und 14. d. der Verkehr durch Schneemassen gehemmt.

Auf die in Anregung gebrachte höchst wichtige Frage: soll das Bier der polizeilichen Taxe unterstellt bleiben oder nicht? hat die herzoglich Sächs. Landes-Regierung zu Koburg neuerdings den Beschluß gefaßt, die schon am 2. Merz d. J. gestattete Taxfreiheit des Bieres bis auf Weiteres, und so lange nicht begründete Klagen gegen die Brauer hinsichtlich des Preises sowie der Güte und des Gehalts des Biers geführt werden, fortbestehen zu lassen, und von der Wiedereinführung der Biertaxe vorerst noch abzusehen.

Aus übereinstimmenden Versuchen in Frankreich hat sich ergeben, daß das Legen der Kartoffeln im Herbste, wenn sie nur so tief gesteckt sind, um die Saat vor dem Froste zu sichern, nicht blos eine reichere Ernte liefert, sondern auch eine Frucht, die bisher in keinem einzigen Fall von der Krankheit ergriffen wurde. Solche Beispiele dürften wohl auch in andern Länderndie Vorurtheile gegen die Herbsteinsaat der Kartoffeln vernichten oder wenigstens zu ähnlichen Versuchen aufmuntern.

Auch in Belgien gibt es jetzt weibliche Aerzte. So hat kürzlich in Brüssel ein kaum 18jähriges Fräulein Leonie Crommelink vor der Medizinal-Commission Brabants das chirurgisch-zahnärztliche Examen mit der größten Auszeichnung bestanden. Der Präsident der Prüfungs-Commission erklärte bei Ueberreichung des Diploms, „daß die Commission nie einem glänzenderen Examen beigewohnt habe."

In Berlin ist für die Mannschaften der englischen Flotte in der Ostsee sehr viel Fleisch eingelegt und in luftdichten Behältern verschlossen worden. Man soll es dort in dieser Beziehung besonders weit gebracht haben.

Das Kontingent, welches England zum Kampfe um Sebastopol bisher gestellt hat, ist selbst nach dem Eingeständnisse englischer Blätter unverhältnißmäßig klein zu nennen. Im Jahre 1813, somit nach 21 schweren Kriegsjahren, habe England bei einer Bevölkerung von 13 Millionen eine reguläre Armee von 237,000 Mann, eine reguläre Miliz von 83,000 Mann, eine Lokal-Miliz von 288,000 Mann nebst 65,000 Mann freiwillige Miliz-Cavalerie und 140,000 Mann Matrosen und Seesoldaten auf den Beinen gehabt. Heute zähle man in England 21 Mill. Einwohner und dennoch betrage das stehende Heer mit allen vom Parlament bewilligten Zuschüssen nicht über 130,000 Mann.

Das französische Kriegsmaterial, welches am 1. Januar 1849 einen Gesammtwerth von 459 Mill. Fr. hatte, bestand aus 4967 Stück Belagerungsgeschütz von Bronze, 3411 von Eisen, 3800 Feldgeschützen von Bronze, 2975 Mörsern, 4382 Bombenkesseln, 289 bronzenen Steinböllern, 6,091,234 Vollkugeln, 935,360 Bomben, 1,600,000 Haubitzgranaten, 212,215 Granaten, 177,588 gefüllten Kugelbüchsen, 16 Millionen Kugeln, 25 Millionen Kilogrammen Schießpulver, 99 Millionen scharfen Patronen ꝛc., 2,940,000 Gewehren und über eine Million Säbeln. Dies Material ist seitdem noch vermehrt worden.

Im Tagebuch des französischen Generals Martimprey findet sich der Gesammtverlust der Franzosen seit Anfang der Belagerung (bis vor den 5. Nov.) auf nicht mehr als 75 Todte, worunter 4 Offiziere, und 618 Verwundete, worunter 17 Offiziere, angegeben.

Bekanntmachung.

Nachstehende Entschließung der kgl. Bank-Direktion in **Nürnberg**, die Geldanlagen bei der kgl. Bank betr., wird hiermit zur Kenntniß gebracht

Bamberg, den 16 November 1854.

Königliche Filial-Bank.

Gabler.

---

ad. Nro. 1042. **Nürnberg**, den 9. November 1854.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Geldanlagen bei der kgl. Bank betreffend.

Die unterfertigte kgl. Bank-Direktion hat mit allerhöchster Genehmigung des kgl. Staats-Ministeriums der Finanzen vom 6 dieses Monats beschlossen, bezüglich der Geldanlagen bei der kgl. Bank eine den gegenwärtigen Zeitverhältnissen entsprechende Erleichterung und Zinsenerhöhung eintreten zu lassen. In Folge dessen wird hiemit Folgendes bekannt gemacht:

1) Die auf **Banknoten** zu zwei vom Hunderi angelegten Gelder treten von nun an nicht mehr, wie bisher, erst mit dem ersten Tage des auf die Anlage folgenden Monats, sondern sogleich **vom Tage der geschehenen** Einzahlung in Verzinsung, in soferne solche nicht vor Ablauf der nächsten 30 Tage nach erfolgter Anlage wiederum zurückgenommen werden. Auch wird die frühere Bestimmung, nach welcher die Zinsen blos für jeden völlig abgelaufenen Monat vergütet wurden, hiemit aufgehoben und es werden daher die von nun an gemachten Privatanlagen unter der obigen Voraussetzung **bis zum Tage ihrer Zurücknahme**, gleichviel, ob diese im Laufe, oder am Anfang des Monats erfolgt, mit zwei Procent verzinst.

2) Bei der kgl. Hauptbank und ihren sämmtlichen Filialen wird ein neuer Zweig des Bankverkehres durch Ausgabe von **Anleihenscheinen** eröffnet.

Die auf solche angelegten Gelder, welche, wie bei dem Banknotenverkehr, ebenfalls in runder Summe eingezahlt werden müssen, werden vom Tage der erfolgten Einzahlung **in halbjährigen Raten mit drei vom Hundert verzinst, jedoch anders nicht, als gegen vorgängige dreimonatliche Aufkündigung** an die Person, auf welche der Anlehensschein verlautet, oder dessen Cessionar, der sich über die geschehene Cession genügend auszuweisen hat, sammt laufenden Zinsen zurückbezahlt.

Uebrigens kann die Kündigung sowie die Zurückzahlung nur bei jener Bankanstalt erfolgen, bei welcher die Einzahlung geleistet worden ist.

3) Bezüglich der Behandlung, Verzinsung und Rückzahlung der bei der kgl. Bank angelegten Depositen und der sonstigen öffentlichen Gelder, werden bis auf Weiteres die früheren Bestimmungen aufrecht erhalten; übrigens können auch diese Gelder von nun an unter den sub 2) bemerkten Bedingungen ebenfalls auf dreiprocentige Schuldscheine angelegt werden.

Die gegenwärtigen Bestimmungen treten mit dem heutigen Tage in Wirksamkeit; und es wird die sub No. 1) zugestandene Vergünstigung der Ausdehnung des Zinseslaufes bis zu dem Tage der erfolgten Banknotenzurückzahlung jenen Anlagen auf Banknoten zugestanden, welche bereits früher gemacht worden sind.

Königliche Bank-Direktion.

Mayer. coll. Reichold.

Bekanntmachung.

(Den Bau einer Werkstätte betr.)

Die hinter dem Maschinengebäude des hiesigen Bahnhofes stehende Schmiede wird auf den Abbruch verkauft.

Die Einweisung des Gebäudes erfolgt auf dem technischen Bureau des unterfertigten Oberamtes, woselbst auch die Verkaufsbedingungen aufliegen. Preis-Angebote müssen bis zum 25 d. Mts. dahier franco einlaufen.

Bamberg, den 17. Novembee 1854.

Königliches Oberpost- und Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Gläubigers wird das Wohnhaus in der hl. Gradgasse, Nro. 887a mit Stallung und Hofraum nebst 0 Tgw., 11 Drz. Wurzgarten, gemeinschaftlichen Brunnen, der Brandassekuranz mit 800 fl einverleibt, auf 1400 fl. geschätzt, mit 3 fl. 20 kr. Grundsteuer-, 1 fl. 7 kr. Hausteuer-Simplum, 31 3/4 kr. Handlohnsbodenzins, 25 5/8 kr. u. 16 1/4 kr Bodenzins belastet, dem öffentlichen Verkaufe am

Samstag 30 Dezember c. Vorm. 10 Uhr

Nro. 24 unterstellt und hiebei nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 der Prozeßnovelle vom 17. November 1837 verfahren.

Bamberg, 11. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Dist. IV. Nro. 1805c werden am **Samstag den 2. Dezember d. Js. Vorm. 9. Uhr** einige Dutzend Bretter, Stangen, Betten ꝛc. ꝛc. an den Meistbietenden gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Steichsliustige eingeladen werden.

Bamberg, den 10. November 1854

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

Sollte sich ein geprüfter Stenograph, oder sonst ein in der Stenographie nach dem Gabelsberger'schen Systeme theoretisch und praktisch gebildeter Mann dahier befinden, der in der Stenographie nach dem genannten Systeme Unterricht zu ertheilen geneigt wäre, so wolle er sich bei dem unterzeichneten Studien-Rektorate ehestens melden.

Bamberg, den 15. November 1854

Königl. Studien-Rektorat.

Dr. J. Gutenäcker.

[2,1] Bekanntmachung.

(Versteigerung unbrauchbarer Aerarial-Wägen und alten Eisens betr.)

Am **Donnerstag den 30. November Vorm. 10 Uhr** werden in der Wagenremise des hiesigen Bahnhofes:

ein viersitziger Eilwagen,
ein Packschlitten,
drei Schlittenkästen und,
mehrere Zentner Federstahl und Eisen

gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten öffentlich versteigert.

Bamberg, am 18ten November 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Hänlein. Wachter.

[2,2] Bekanntmachung.

Da während der in diesem Jahre an verschiedenen Orten aufgetretenen epidemischen Brechruhr sich ergeben hat, daß Unreinlichkeit ein bedeutendes Beförderungsmittel von Krankheiten, namentlich von epidemischen ist, so werden die bezüglich der öffentlichen Reinlichkeit bestehenden polizeilichen Vorschriften hiemit zur genauen Darnachachtung wieder in Erinnerung gebracht.

1) Jeder Hauseigenthümer ist verpflichtet, alle Mittwochen und Samstage, so wie an jedem Markttage, der auf einen anderen Wochentag fällt, die Strasse vor seinem Eigenthum bis in die Mitte des Weges im Verlaufe des Nachmittags und zwar im Winter längstens bis 3 Uhr und im Sommer längstens bis 7 Uhr reinigen zu lassen.
2) Bei außergewöhnlich starker Anhäufung von Unrath in den Straßen durch ungünstiges Wetter und dergleichen wird, sofern es nothwendig befunden wird, in den Strassen durch Polizeisoldaten ein Zeichen mit der Glocke zur Straßenreinigung gegeben.
3) Wer an diesen Tagen oder in außergewöhnlichen Fällen auf das Glockenzeichen die Strassenreinigung bis zur festgesetzten Stunde nicht hat vornehmen lassen, hat auf Anzeige der mit der Controle beauftragten Polizeisoldaten für das Erstemal eine Strafe von 30 kr. nebst Protokoll- und Anzeigegebühren und im Wiederholungsfalle das Doppelte dieser Strafe zu entrichten.
4) Für den Fall bedeutenden Schneefalls bei dem eingetretenen Winter ist angeordnet: „Jeder Hausbesitzer in den Hauptstrassen ist verpflichtet, zur Herstellung einer gere„gelten Passage für die Fußgänger längs seines Hauses hin, den Schnee in einer „Breite von einigen Schuhen hinwegräumen zu lassen"

Dieser Schnee darf aber weder in die Mitte der Straßen, noch in die Feuergassen geschafft werden, sondern er ist von der Straße auf Haufen zu bringen und aus der Stadt zu schaffen.

Bei jedesmal wiederkehrendem Schneefall ist gleiches zu beachten.
5) Hiebei wird bemerkt, daß nur die Hauseigenthümer der Polizeibehörde gegenüber verantwortlich sind, und es diesen überlassen werden muß, ihre Miethbewohner, wenn diese allenfalls vertragsmäßig die Strassenreinigung übernommen haben, auf obige Bestimmungen aufmerksam zu machen.
6 Entleerung natürlicher Bedürfnisse auf öffentlichen Strassen und Plätzen wird nach den bestehenden Vorschriften bestraft
7) Was die Hinwegschaffung von Dünger betrifft, so ist angeordnet:
   a) während des Tags darf keine Mistung, von welcher Gattung sie immer sein mag, aus den Häusern geschafft und auf der Straße aufgelagert werden;
   b) vom 1. November bis 1. März jeden Jahres ist die Hinwegschaffung des Abends nach 7 Uhr und in der Früh vor 7 Uhr, vom 1. März bis 1. November des Abends nach 9 Uhr und in der Früh vor 6 Uhr gestattet;
   c) nur ausnahmsweise darf Pferdedünger bei Tag bei gehöriger Bedeckung und

nach eingeholter polizeilicher Erlaubniß hinweggeschafft werden;

d) nasser Dünger, durch welchen die Straßen verunreinigt werden, darf nur in gehörig geschlossenen Wägen verführt werden;

e) der Platz vor dem Hause, wo die Aufladung und Hinwegschaffung geschieht, muß sogleich wieder gereinigt werden.

Wer sich hingegen verfehlt, wird in eine Strafe von 2 — 6 fl. genommen.

8) Bei dieser Gelegenheit werden alle Hauseigenthümer, welche eigene Kanäle zu unterhalten haben, oder deren Privatkanäle in öffentliche Kanäle münden, hiemit angewiesen, diese Kanäle gleichzeitig mit der demnächst stattfindenden allgemeinen Reinigung der städtischen und sonstigen öffentlichen Kanälen gründlich reinigen zu lassen, da nur durch dieses Zusammenwirken der erwünschte Zweck erreicht werden kann.

Der Vollzug dieser Anordnung wird strenge controlirt, und etwaige Säumige werden zur Strafe gezogen werden.

Bamberg, den 3. November 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Mit Kaiserl. Königl. Oester. Allerh. Privilegium und Königl. Bayrischer und Königl. Preuß. Allerh. Approbation.

Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchs-Mittel

unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haarölen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsicherere Zusammensetzungen** existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkennendsten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar:

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 Kr.)

zur Wiederbelebung u. Erweckung des Haarwuchses, u.

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 Kr.)

zur Conservirung und Verschönerung der Haare.

Die innere Solidität der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel erläßt jede ausführlichere Anpreisung; schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in **Bamberg** nur allein ächt verkauft bei

[6.1] **G. Goes,** Apotheker zum „Löwen."

Bekanntmachung

Das im Joseph Anton Scheubel'schen Concurs von Schlüsselfeld erlassene Prioritätserkenntniß wird am **16. November d. Js.** an die Amtstafel geheftet, was zur Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Höchstadt a/A., den 4. November 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Die Schuhmachersfrau Cunigunda Bleicher dahier hat sich dem Konkursverfahren unterworfen, und wurden demzufolge nachstehende Ediktstage anberaumt:

I. zur Liquidation und Nachweis der Forderungen auf

Montag den 11. Dezember l. Js.,

II. zur Anbringung von Einreden auf

Montag den 8. Januar 1855,

III. zur Schlußverhandlung auf

Montag den 5. Februar 1855,

Zim.-Nro 30. jedesmal Morgens 9 Uhr beginnend. Hiezu werden alle diejenigen, welche gegen die Schuhmacher Alois und Kunigunda Bleicher'schen Eheleute eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage den Ausschluß der betreffenden Forderung aus gegenwärtiger Konkursmasse, und das Nichterscheinen am II. und III. Ediktstage den Ausschluß mit der treffenden Handlung zu Folge hat.

Dabei wird weiters bemerkt, daß nach den bisherigen Erhebungen der Werth des schuldnerischen Vermögens sich auf 1589 fl. 21 kr. berechnet, wogegen die bisher bekannten Schulden sich auf 2336 fl., worunter 1000 Hypothekschulden — belaufen.

Schlüßlich werden alle diejenigen, welche Vermögenstheile der Schuldner in Händen haben, aufgefordert, solche, vorbehaltlich ihrer Rechte daran, an das unterfertigte Gericht abzuliefern.

Bamberg, den 30. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Die Johann und Barbara Murr'schen Eheleute von Saffanfahrt haben sich dem Konkursverfahren unterworfen und hat auch die Vermögensuntersuchung eine Ueberschuldung herausgestellt. Bei der Unbedeutendheit der Masse wird einziger Ediktstag zur Anmeldung und Nachweisung der Forderungen, zur Abgabe der Einreden und zur Schlußverhandlung auf

Donnerstag den 21. Dezember c. früh 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu alle gerichtsbekannten und unbekannten Gläubiger Murrs unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Massa, beziehungsweise der weiteren am obigen Tage treffenden Handlungen geladen werden. Wer etwas von den Vermögenstheilen der benannten Schuldner in Händen hat, wird aufgefordert, solches unter dem Vorbehalte seiner Rechte an dieses Gericht abzugeben, bei Vermeidung des Doppelersatzes aber die Hinausgabe an die Schuldner zu unterlassen.

Zugleich wird Tagfahrt zur Versteigerung des schuldnerischen Grundvermögens:

1) ein Tropfhaus mit Zugehör zu 0,01 Dez. und Pl.-Nro. 100, 101 und 124 a b, Gärten zu 0,15 Dez., geschätzt auf 162 fl., belastet mit 2 fl. 34 1/8 kr. Bodenzins, 34 fl. 41 1/4 kr. Handlohnsfirum, 17 fl. 20 5/0 kr. Aequivalent, 2 9/100 Grundsteuersimplum.
2) Pl.-Nro. 197, der Vorangeracker zu 69 Dez., belastet mit 10 3/4 kr. Bodenzins, Pl.-Nro. 200, Vorangeracker zu 66 Dez., mit 10 3/8 kr. Bodenzins, Pl.-Nro. 205, Vorangeracke zu 68 Dez., belastet mit 10 3/4 kr. Bodenzins, Pl.-Nro. 304, der Langerand zu 78 Dez., belastet mit 43 1/4 kr. Bodenzins und zusammen belegt mit 20 fl. Handlohnsfirum, 10 fl. Aequivalent, geschätzt auf 222 fl.
3) Pl.-Nro. 438, der Spitzenackee in den Sandäckern, zu 1,03 Dez., belastet mit 36 kr. Bodenzins, 5 fl. Handlohnsfirum. 2 fl. 30 kr. Aequivalent, geschätzt auf 80 fl.,

auf **Montag den 4. Dezember c. Nachm. 2 Uhr**

im Römer'schen Wirthshause zu Saffanfahrt anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nur nach erreichter Taxe erfolgt.

Bamberg, den 9. November 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Bekanntmachung.

In der Grundtheilungssache des Büttnermeisters Johann Goldfuß von Götzendorf sind etwaige Forderungen an den ꝛc. Goldfuß bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei der Theilung am

Donnerstag den 30. November c. Vormittags

dahier anzumelden.

Ebermannstadt am 15. November 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

Anzeige.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, einem hohen Publikum anzuzeigen, daß er von Morgen an seinen alten Laden, vis-à-vis vom viereimigen Brunnen, im Hause des Hrn. Kaufmann Thomas, wieder bezogen hat. Derselbe verspricht seinen verehrlichen Kunden schnelle und reelle Bedienung, indem er gewiß bemüht sein wird, dieselben zufrieden zu stellen. Einem zahlreichen Zuspruche sieht entgegen ergebenster

Joh. Schäfer,
Charcutier.

Anzeige.

Heute gibt es in der Wirthschaft „zur weißen Rose" auf dem Kaulberg Metzelsuppe, wozu man höflichst einladet.

Bekanntmachung.

Freitags den 24. November früh 9 Uhr versteigert Amtmann Glier im „Fischerhof":

2 Oefen von Gußeisen und Eisenblech,
1 Brat- und mehrere Ofenröhren,
2 Ofenthürchen,
2 paar ganz gute starke Fensterläden,
7 Fenster-Rahmen,
eine Stiege, und sonstige Holzwaaren.

Kaufliebhaber sind dazu eingeladen.

Entlaufener Hund.

Ein 4 Monate alter, braun und weiß gefleckter, männlicher Hühnerhund hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer in Hs.-No. 611 b. eine Belohnung.

Anzeige.

Von Morgen an sind alle Sorten Bratwürste, besonders

Münchener Brat- und Weiß-, sowie geschwollene Würste, auch Geselchte immer frisch zu haben bei

Joh. Schäfer, Charcutier.

Verkauf.

Es ist ein Feld mit Wiesen, welches auch abgetheilt ist, im Kaulberger Flur zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[3,3] Verkauf.

In Rattelsdorf Haus-Nro. 25 sind zwei, noch ganz gute zweispännige „Wägen" mit eisernen Achsen zu verkaufen.

Stehengebliebenes.

Ein baumwollener Kinderregenschirm blieb vor einigen Tagen stehen bei

J. B. Ramis.

Verlornes.

Am 17. d. Mts. hat ein alt gedienter Militär, in der Königsstraße dahier **340 fl.** abverdientes Einstands-Kapital verloren. Der redliche Finder wird dringendst gebeten, dieses so schwer verdiente einzige Vermögen desselben, gegen **40 fl** Belohnung in der Expedition abzugeben.

Samstag Nachts ging in der Kliebersgaße ein Schürzen verloren. Der red. Finder wolle ihn in d. Kliebersgasse H.-N. 290 abgeben.

Verlornes.

Gestern ging ein Hausschlüssel verloren. Der Finder erhält eine Belohnung. ꝛc.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

M. Simonean, der praktische

Bruchartzt,

oder gemeinfaßliche Anleitung z. Erkennung, Unterscheidung und Selbstbehandlung aller Formen d. Unterleibsbrüche und Vorfälle bei beiden Geschlechtern u. zur Auswahl, so wie z. Anlegen u. weitern Behandeln aller Arten v. Bruchbandagen, Pessarien ꝛc. — Nebst warnenden Aufschlüssen über d. Charlatanismus in d. Behandlung u. Heilung der Unterleibsbrüche, Gr. 12. Preis 45 kr.

Die zahlreiche Klasse der Bruchkranken ward bisher durch allerlei Speculationen ganz unverantwortlich ausgebeutet, so durch „Geheimmittel", wie durch für sie viel zu hoch gegebene ganz unverständliche angeblich populäre, in Wahrheit aber ganz nutzlose Schriften, die oft den größten Nachtheil anrichteten. Indem die obige Schrift diesen heillosen Charlatanismus in seinem erschreckenden Unfuge aufdeckt, verwendet sie, jedem Bruchleidenden leicht verständlich, die größte Sorgfalt auf eine gründliche Darstellung der Heilung aller Arten von Brüchen, Vorfällen ꝛc., mit steter Benutzung der neuesten Verbesserungen, als die Anwendung des Chloroforms bei Brüchen, der neuesten und bewährtesten Bruchbandagen, des erst seit Kurzem bekannten Schilling'schen Mutterträgers ꝛc.

Erlanger Hof.

Morgen Dienstag den 21. November:

Grosses Concert

der Prager Conservatoristen unter Leitung ihres Orchester-Direktors

Eduard Pleiner.

Programm.

I. Abtheilung.

1) Ouverture zur Oper die Hochländerin von Kreutzer.
2) Die Trubadours-Walzer von Lanner.
3) Pech-Polka von Arnold.
4) Arie aus der Oper Stradella von Flotow.
5) India-Quadrille von Strauß.
6) Concertino für die Clarinette von C. M. v. Weber, vorgetragen von Herrn Stephan Hedrich.

II. Abtheilung.

1) Ouverture zur Oper das Nachtlager in Granada von Kreutzer.
2) L'Adieu-Polka von Mathilde v. Ringelsberg.
3) Die Lockvögel, Walzer von Strauß.
4) Flötensolo, vorgetragen von Herrn Jos. Passak.
5) Arie aus der Oper der Freischütz von Weber.
6) Schwarzblatt'l-Walzer von Fahrbach.

Anfang 7 Uhr, Entrée á Person 12 kr.

Stutzenbacher
zum Erlanger Hof.

Anonyme Briefe, und sind die Anfragen auch noch so bescheiden, verdienen nie der Beachtung. Ehrabschneiden, gemein verläumden hinter meinem Rücken kann jedes. Meine Ehre kann ich vor Jedermann vertheidigen, der mir unter's Auge tritt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Klöppel v. Nrbg, Hammer v. Brandenburg, Glasser v. Mainz, Bürgemann v. Bremen, Fries v. Frkft. Laurence, Propriet. v. Lyon. Clauteaux, Propriet. v. Paris. Gebr. Fürst v. Cbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Ludwig v. Thirnau, Dauer v. Sohlen, Balles v. Manchester. Freund, k. Hofopernsänger v. Mannheim. Schweiger, Stadtger.-Protok. v. Amberg. v. Landgraf, Stud. v. Erlangen. Dachere, Dr. med. v. Fermen. v. Baumann, Priv. v. Wendelstein. Molique, Fabrikdes. v. Genf. Frau Scheidemantel n. Frln Tchtr, Apothekersgattin v. Grüngreuchen.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Gottschik v. Ulm, Berger v. Prag, Hallein v. Mainz, Heilberger v. Berlin, Schlesinger v. Augsbg, Schwabe v. Frkft. Degg, Müller u. Zoller, Stud. v. Wrzbg. Sailer, Gastwirth v. Geislingen. Dibenius, Dr. med. v. Laupheim. Fiedler, Stud. v. Cronach. Binder, Lehrer v. Stuttgt. Simoni n. Gem, Gasthofbes. v. Landshut. Hurter, Architekt v. Schaffhausen. Mandell, Dr. v. Altenburg. Kellermann, Chirurg v. Schwst. Longgit, Prof. v. Wien. Briegled, Advokat v. Cbg. Kelle, Dr. phil. u. Zerreiß, Reg.-Rath v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 320

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 21 November

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 4.	27 4.	27 3 4	+ 1. 5	— 1.	— 1. 2	O	O	NO

Gestern ½ Bedeckung mit Sonnenschein; Abends und Nachts ¼ Bedeckung; heute früh total.

Gestern Nachmittags 3 Uhr wurden die Trauerfeierlichkeiten für Ihre Maj. die höchstselige Königin Therese in den Pfarrkirchen zu St. Martin, zu St. Gangolph und zu U. L. Frau unter sehr großer Theilnahme des Publikums abgehalten. — In der hiesigen Synagoge findet dieser Trauergottesdienst morgen, Mittwoch, Abends 5 Uhr statt.

Hr. Rathsaccessist Baumeister wurde zum Finanz-Rechnungs-Commissär bei der Regierung von Oberfranken ernannt.

Auf Beschwerde einer geistlichen Oberbehörde hat das Handelsministerium befohlen, daß die Vorschriften über Heilighaltung der Sonntage bei Staatsbauten strenger beachtet werden sollen.

Von allen Seiten vernimmt man Klagen über das fortwährende Steigen der Getraidepreise trotz der reichen Ernte und der häufig ungewöhnlich großen Zufuhr zur Schranne. Die Ursachen dieser Theuerung sieht man zunächst nur im Zwischenhandel, der auf die Preise von einem Schrannentag zum andern speculirt und die auf dem einen Markte erkaufte Frucht entweder auf demselben oder auf dem etliche Stunden entfernten sogleich zum Wiederverkauf ausbietet. Die Nothwendigkeit und Nützlichkeit des Getraidehandels im Allgemeinen wird Niemand erkennen, wohl aber Maßregeln wünschen, durch welche dem verderblichen Zwischenhandel, der lediglich dazu dient, die Preise im Inland hinaufzuschrauben, Einhalt gethan werde.

Im Laufe dieser, längstens in der nächsten Woche soll eine Regierungsvorlage betreffs der Bewilligung der zu einer etwaigen Mobilisirung des Heeres nöthigen Summe an den Landtag gelangen. Hiezu so wie zum Fortbau der Eisenbahnen soll die Summe von 20 Millionen Gulden nöthig sein.

Nach amtlichen Mittheilungen sind in der Woche vom 8. bis 14.

November in München mit Einschluß der Vorstädte Au, Haidhausen und Giesing 33 Personen an der Cholera erkrankt und 18 davon gestorben. — In Augsburg hatte die Cholera so vollkommen Abschied genommen, daß man den ganzen Oktober hindurch von ihr nur mehr als einer vorübergegangenen Erscheinung gesprochen; dagegen nahm sie in vergangener Woche ganz sachte und ganz unvermuthet ein Paar Opfer mit hinweg, weßhalb allmählig die Befürchtung in den Gemüthern Raum gewinnt, es möchte diese Krankheit, gleich dem Nervenfieber, einen epidemischen Charakter annehmen, und von Zeit zu Zeit ihre mörderische Kraft in gesteigertem Grade erproben.

Im Laufe des kommenden Sommers wird das 1100jährige Jubiläum des Bisthums Fulda mit großer Feierlichkeit begangen werden, und es ist in sichere Aussicht gestellt, daß das deutsche Episkopat in großer Anzahl werde vertreten sein.

Auf dem Wege zwischen dem Riesenschritt und dem Schießhause bei Nürnberg wurde gestern Morgens der Tambour Schwab von dem dort garnisonirenden 14. Infant.-Reg. ermordet gefunden. Man glaubt, daß der Mord in Folge einer Rauferei geschehen sei. Schwab war in der Nacht bei einer Tanzgelegenheit und hatte keine Erlaubniß zum Ausbleiben aus der Kaserne.

In Siebenbürgen sind neuerdings mehrere Personen wegen Theilnahme an Kossuth'schen Umtrieben zu mehrjährigen Freiheitsstrafen verurtheilt worden.

Der französische Moniteur bemerkt, daß es die Klugheit verbiete, genau die Zahl der in der Krim anwesenden Truppen anzugeben, um über die dortigen Kräfte urtheilen zu können, genüge es zu wissen, daß die Franzosen, wenn deren entstandene Lücken ausgefüllt sind, schon in kurzer Zeit um das Doppelte so stark als bei der Schlacht an der Alma sein werden. Die Engländer und Türken werden gleichfalls große Verstärkungen an sich ziehen.

Aus Sebastopol vom 12. November Abends meldet Fürst Mentschikoff, daß die Belagerungsarbeiten der Feinde seit dem 8. Nov. keine Fortschritte gemacht hätten. Die Kanonade und das Bombardement dauern zwar fort, richten aber keine großen Beschädigungen an; diese Beschädigungen werden übrigens stets während der Nacht wieder ausgebessert.

DANKSAGUNG.

Für die ehrende Theilnahme an dem mich und die Meinigen so schmerzhaft betroffenen Hinscheiden meiner lieben Frau, welche sich durch die so zahlreiche Beiwohnung des Leichenbegängnisses und Trauergottesdienstes Kund gegeben hat, erstatte ich den tiefgefühltesten Dank.

Bamberg, den 21. November 1854.

Adam Lurtz,
II. rechtsk. Bürgermeister.

Todes-Anzeige.

Ich erfülle hiermit die schmerzliche Pflicht, geehrte Freunde und Verwandte von dem Ableben meiner geliebten **Ehegattin**

Franzisla Künell

in Kenntniß zu setzen. Dieselbe verstarb, versehen mit allen kirchlichen Heilsmitteln am 15. d. M. Schon schöpfte ich freudige Hoffnung, daß ihr theures Leben mir noch länger erhalten werde, als die Krankheit, an welcher sie 4 Wochen darniederlag, allmählich zu weichen schien; da trat ein Schlaganfall dazu und vernichtete jede Hoffnung.

Ich bitte um stille Theilnahme für mich und um frommes Gebet für die Entseelte.

Langheim am 19. November 1854.

Paul Künell, Privatier.

Danksagung.

Für die zahlreiche, ehrende Theilnahme an der Begräbnißfeier sowohl als dem Trauer-Gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden lieben Schwester und Tante, der ledigen Pfründnerin im Bürgerspitale dahier

Ursula Deller,

sagen wir hiemit unsern geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten den verbindlichsten Dank

die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Mutter, ***Veronica Stürmer*** sagen wir allen den innigsten und wärmsten Dank; besonders danken wir dem werthen Tugendbund für die rege Theilnahme während der Krankheit der Verblichenen.

Bamberg u. Nürnberg, den 21. November 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

HARMONIE.

Montag den 27. November Abends 6 Uhr **Generalversammlung.** Näheres besagt der Anschlag in den Gesellschafts-Lokalitäten.

Bamberg, den 20. November 1854.

Der Vorstand.

Auf mehrseitiges Verlangen zeige ich meinen verehrten Geschäftsfreunden, so wie Besitzern verkäuflicher Bücher hierdurch ergebenst an, daß ich mich heute und morgen wieder dahier aufhalte und bereit bin, sowohl gefällige Aufträge entgegenzunehmen, als auch ganze Bibliotheken, so wie einzelne Bücher zu kaufen und einzutauschen.

B. Seligsberg, Antiquar aus Bayreuth,
logirt **Generalsgasse Nro 118.**

Zu verkaufen:

Im Hause Nro. 1242 sind zwei Stopf Tröge zu verkaufen, der eine von 10 Schuh Länge, der andere von 7 Schuh Länge.

Offene Stelle.

Ein solides Mädchen, das im Schreiben gewandt ist, kann Beschäftigung finden. Das Nähere in der Expedition ds. Blattes.

Gestern Abends verlor ein Armer 30 kr. und bittet dringendst um Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Warnung.

Ein brauner „Pelzkragen" mit lilla Seide gefüttert, ist abhanden gekommen. Man warnt vor dessen Ankauf ꝛc. ꝛc.

Ein Musterblatt wurde verloren ꝛc.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Branntweinbrennerei-Betrieb

in seiner allerneuesten Vervollkommnung, besonders in Beziehung auf Spiritus-Erzeugung aus Getreide, Kartoffeln, Runkelrüben und Runkelrüben-Melasse mittelst Apparaten für ununterbrochene Arbeit und Dampfheizung. Mit 73 erläuternden Figuren. 8. Geh. 2 fl. 6 kr.

In obigem Werk sind besonders die zweckmäßigsten und vortheilhaftesten Brennapparate beschrieben und abgebildet, auch ist außer der Umwandlung der Cerealien und Kartoffeln in Branntwein ganz vorzüglich auf das Brennen der Runkelrüben und der Runkelrübenmelasse Rücksicht genommen. Die Verwerthung und Benutzung der Rückstände der Destillation, sind in einem besondern Capitel abgehandelt worden. Der Vorzug dieses Buches ist, daß es fast nur Neues und bisher Unbekanntes mittheilt.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Als ein erprobtes, wahrhaftes Haus- und Familienbuch empfiehlt sich die so eben erschienene

Achte Auflage von

Der Arzt als Hausfreund,

oder freundliche Belehrungen eines Arztes an Väter und Mütter, bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter.

Ein treuer und allgemein verständlicher Rathgeber

für alle Diejenigen, welche sich selbst belehren wollen, oder nicht gleich sich ärztlichen Raths erfreuen können.

Von Dr. Ludwig Fr. Frank.

Leipzig, Verlag von Friedrich Fleischer.

Preis elegant geheftet fl. 1 24 kr.

Der Verfasser, ein hochgeachteter Arzt, hat der Bearbeitung dieser neuen Auflage die größte Sorgfalt gewidmet, und schwerlich dürfte es einen die menschliche Gesundheit bedrohenden Fall geben, worüber nicht hier ein gründlich erwogener Rath zu finden sein dürfte. Was ein so zuverlässiges Hülfsbuch besonders in den Händen derer, welche entfernt von ärztlicher Hülfe wohnen, und namentlich bei plötzlichen Erkrankungen von Kindern werth sein kann, bedarf wohl kaum einer Auseinandersetzung. Der Verleger hat sich bemüht, seinen Dank für die so ausgezeichnete Aufnahme der frühern Auflagen durch eine recht freundliche Ausstattung der gegenwärtigen und ungeachtet der bedeutenden Vermehrungen durch Beibehaltung des ungemein billigen Preises darzulegen.

Bricken & marinirte Häringe

empfiehlt

Nic. Jos. Merx.

Meine Wohnung befindet sich von heute an in Nro. 400 nächst der Fleischbank. Indem ich meine verehrliche Kundschaft hievon benachrichtige, versichere ich schnelle u. reelle Bedienung u. sehe recht vielseitigen Aufträgen entgegen. Stif. Rösch, Putzarbeiterin.

Dem letzten Mitglied des Comitée beim Polodären ein allgemeines Gemurmel

---

(3,2) Verkauf.

Ein guterhaltener eiserner „Canonofen" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zum Abbrechen

ist ein zweistöckiges „Wohnhaus" ganz gut erhalten, zu verkaufen. Dist. III, N. 1406.

Theater-Anzeige.

Mittwoch den 22. zweites Gastspiel des Hofopernsängers Herrn Freund aus Mannheim: **Der Barbier von Sevilla.** Komische Oper in 2 Akten von Kollmann, Musik von Rossini. — Bartolo Herr Freund vom Hoftheater zu Mannheim als Gast.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Müller v. Wrzbg., Weber v. Mainz, Silber v. Hafnerzell, Marx u. Sohn, Fabr. v. St. Lambrecht, Burkart, geh. Rath v. Berlin, Appel, Oekon. v. Burgfarrnbach, Williams, Rentier u. Riemer, Maschinist v. London, Frhr v. Könitz, Kammerherr v. Saalfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1851 Nro 321.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 22. November.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute
N. 2 U.		b. S. U.	b. S. A.			N. 2 U.		b. S. U.	b. S. A.			Nachm.	Abends	Morg.
27	2	4.	27	1.	3	26	10	3	+ 0	6	— 2	2	— 1	8	NO	NO	SO

Gestern Vormittag und Nachmittag 1/2 Bedeckung mit Sonnenschein; Nachts und heute früh bedeckt.

* Die zur deutschen Industrie-Ausstellung in München gelieferten Arbeiten sind der Vernehmen nach bereits wieder in Bamberg eingetroffen. Mehrere Frauen, welche die von den Schülerinnen der Lehrerin Fräulein Röhrer so kunstvoll gearbeiteten Spitzen noch nicht gesehen haben, stellen an sie die freundliche Bitte, dieselben doch, wenn möglich, in einem passenden Lokale zur Ansicht aufstellen. Sie würde gewiß herzlichen Dank ärndten.

Vom 22. Nov. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Fischerscene v. Zimmermann; des Jägers Mittagsruhe v. Adam.

Vor dem Stadtgericht München rechts der Isar stand neulich ein bisher geachteter Bürger der Stadt, der Bierbräuer L. von der Vorstadt Au, angeklagt des Verbrechens des Meineids. Er hatte in dem gegen ihn eingeleiteten Concursverfahren den ihm am 13. Februar l. Jrs. abgenommenen Manifestationseid dahin geschworen, er besitze außer den im Inventar aufgeführten Mobilien und in den in der Insolvenzerklärung angegebenen Aktivausständen keine andere Vermögenstheile oder Aktivausstände, auch habe er solche nicht absichtlich zum Nachtheile seiner Gläubiger aus den Händen gelassen. Nun stellte sich aber heraus, daß er 4000 fl. an Geld und Schmucksachen im Werthe von 173 fl. absichtlich zurückbehalten und auf die Seite geschafft, sowie eine Forderung an einen Auer Mitbürger verschwiegen hat. Der Angeklagte wurde schuldig gesprochen, zu allen Würden, Staats- und Ehrenämtern, sowie zur Ablegung eines Zeugnisses oder Eides für immer unfähig erklärt und zu einer 6jährigen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Mit dem Schlusse der vorigen Woche hat die theoretische Prüfung der Rechtskandidaten an der Universität München ihr Ende erreicht. Von 195 Kandidaten, die sich zur Prüfung gestellt, wurden 139 zum Uebertritt

in die Praxis für befähigt erklärt. Im Ganzen hatten sich 216 zur Prüfung gemeldet.

Der König von Sachsen sieht in eigener Person in verschiedenen Zweigen der Verwaltung nach, ob Alles in Ordnung ist.

Der Kaiser von Oesterreich soll vor einigen Tagen ein eigenhändiges Schreiben an den Kaiser Napoleon abgesendet haben, in welchem er sagt, daß falls die orientalische Frage bis zum Frühjahr nicht entschieden ist, Oesterreich dann nicht länger ein unthätiger Zuschauer bleiben wird.

Privatnachrichten aus Konstantinopel melden, daß der russische Bischof von Cherson bei einem Ausfalle aus Sebastopol, als er an der Spitze der russischen Truppen zog, noch ehe der eigentliche Angriff begonnen, von einer Kanonenkugel getroffen und getödtet worden sei.

In der Schlacht vor Sebastopol am 5. Nov. haben die Russen nach der Angabe des Fürsten Mentschikoff 3500 Mann und 109 Offiziere an Verwundeten gehabt. Der Verlust an Todten war angeblich noch nicht genau bekannt. Mentschikoff läßt aus Odessa alle verfügbare Kavallerie nach der Krim kommen, so daß in Odessa nur 3 Schwadronen Kavallerie in Garnison bleiben.

Nach Berichten aus Konstantinopel bleibt der beabsichtigte Sturm auf Sebastopol vorläufig ausgesetzt, bis die erwarteten Verstärkungen aus England und Frankreich eingetroffen sind. Die Verbündeten verschanzen sich stark bei Balaklawa. Der Prinz Napoleon, welcher in Konstantinopel an der Ruhr krank liegt, hofft bis zum Sturm wieder hergestellt zu sein, um das Kommando wieder übernehmen zu können.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Kassooffizianten Joseph Grau sind am **Donnerstag den 14. Dezember l. Jrs. in Nro. 24** um so sicherer anzumelden, als sonst auf dieselben bei Auseinandersetzung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden würde

Bamberg am 10. November 1854

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Tabak-Annonce.

Der Herr ***Friedrich Seyffert*** hat für Bamberg den Verkauf der vorzüglichsten Rauchtabake unserer Fabrik übernommen und empfehlen wir als höchst reel und preiswerth nachstehende Sorten:

Geschnittene **Varinas-Blätter**	in	¼	Pf. per	Pf.	12 Neugroschen.
Muff-Muff-Canaster	„	½	„ „	„	20 „
Varinas-Mischung No. 1	„	¼	„ „	„	10 „
do. do. „ 2	„	¼	„ „	„	8 „
Bahia-Canaster	„	¼	„ „	„	6 „

Berlin im November 1854

Ferd. Calmus & Compagnie,

Tabak- und Cigarren-Fabrik.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfehle ich diese **beliebten** Tabacke, sowie mein bestassortirtes **Bremer-Cigarren-Lager** und meine übrigen Artikel unter Zusicherung reellster Bedienung zur geneigten Abnahme.

Friedrich Seyffert.

Erlanger Hof.

Morgen Donnerstag den 23. November

zweites und letztes grosses Concert

„der Prager Conservatoristen."

Programm.

I. Abtheilung

1) Ouverture zur Oper der Freischütz von C. M. v. Weber.
1) Volkssänger-Walzer von Strauß.
3) Anna-Polka von Strauß.
4) Lied ohne Worte von Veit, vorgetragen von Hrn. Steph Hebrich.
5) Nocturn-Quadrille von Strauß.
6) Links, Rechts-Polka von Swoboda.
7) Klänge aus der Alpenwelt von Sunge
8) Aldinen-Galopp von Knahl.

II. Abtheilung

1) Ouverture zur Oper Wilhelm Tell von Rossini.
2) Pech-Polka von Arnold.
3) Punsch-Lieder, Walzer von Strauß.
4) Ständchen von Schubert.
5) Souvenir de Coburg, Polka von Steph. Hebrich.
6) Ouverture zur Oper Stradella von Flotow.
7) Reiselust-Polka von Stammberg.
8) Hoamweh, Steyrer von Lanner.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 6 kr.

Frd. Eug. Stutzenbacher.

Parmesan-, Chester- & Kräuter-Käse empfiehlt

J. B. Haussmann.

Verkauf.

Gelbe Weiden sind zu verkaufen, Stephansberg Nro. 1501a.

Verkauf.

Vier Stück ganz gut erhaltene Winter-Fenster, 6' 1" hoch, 3½' breit. sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp d. Bl.

Frische Schellfische & Bückinge

bei **J. B. Haussmann.**

Haus-Verkauf.

Das gut eingerichtete Wohnhaus Nro. 1405 auf dem Kaulberg ist wegen eingetretener Hindernisse zu verkaufen. Dasselbe besteht aus 4 heitzbaren Wohnzimmern, 2 Studenkammern, 2 doppelten Holzlagen, Hofraith, Dunggrube, Keller und 2 Böden. Es können 2 bis 3 Theile des Kaufschillings fristenweis darauf stehen bleiben. Dasselbe kann auch sogleich stündlich verlassen werden.

Verkauf.

Ein schwarzer Tuchmantel ist zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Verkauf.

Es sind mehrere Butten weiße Rüben zu verkaufen bei F. Leuchner am Michelsberg.

Eine gute schwarze Katze ist zu verkaufen.

Kapital-Gesuch.

Es wünscht Jemand **12 — 1400 fl.** auf erste Hypothek und gute Versicherung aufzunehmen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

Es werden 400 fl. auf erste gute stadtgerichtliche Hypothek aufzunehmen gesucht.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen sucht als Kellnerin oder Studenmagd unterzukommen und kann sogleich eintreten. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gefundenes

Es wurde ein Ueberzieher gefunden, abzuholen im Sandbad Nro. 1687.

Ein Spitzensacktuch wurde gefunden ꝛc.

Gestern Nachmittag wurden von einem Schulknaben vom grünen Markt bis zur Hauptwachstraße ein paar „Pelzhandschuhe" verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen eine Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eugen komm! hilf! der Wolf hat schon das Schaaf im Rachen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Fuchs u. Büchler v. Frkft, Werrner u. Hinch v. Biebrich, Mannesmann v Remscheid, List, Glitscher, Weisner v. Lpzg. Ganterblum v. Aachen, Ullstein v. Fürth, Schlimbach v. Deutz Bauer, Part. v. Cöln. Blumfild, Deschnove, Johnson u. Banding, Rentier v. England.

(**Drei Kronen.**) HH. Griffin u. Völkel, Fabr. v Ladix. Zigler, Priv. v. Petersbg. Barker, Priv. v. Antwerpen. Wolfram, Accessist v. Darmstadt. Zapf, Dr med. v. Rodenbach. Rads, Pfarrer v. Altenkundstadt Kroplin u Ament. Rent. v. England.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Hofmann v. Schwst, Bauer v. Mainz, Beerens v. Hbg, Mayer v. Bayreuth. Gams, Revierförster v. Weichsdorf. Haagel, Dr. v. Berlin. Bar. v. Redwitz v. Redwitz. v. d. Pfordten, Reg.-Rath v München. Mayer, Dr. v Augsbg. Haberl, Rentamtmann v. Mitwitz. Grunder, Antiquar v. Rdg.

Neuester Kartenprophet.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen, vorräthig in Bamberg in der **Buchner**'schen

Sybillinische Blätter,

oder

Anweisnng, aus der deutschen Spielkarte in kurzer Zeit und ohne fremde Hülfe **wahrsagen** zu lernen.

Ein Beitrag

zur Unterhaltung in geselligen Kreisen und einsamen Stunden, wie auch ein Rathgeber für Liebende und Verliebte und Neugierige im Allgemeinen.

gr. 12°. broch. Preis 27 Kr.

Im Verlage der **v. Ebner**'schen Buchhandlung in Nürnberg erscheint und ist bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Allgemeines chemisch-technisch-ökonomisches

Rezept-Lexikon.

Eine Samminng praktischer Erfahrungen, ganz neuer Entdeckungen und Beobachtungen in der technischen Chemie, Gewerbskunde, Gärtnerei, Land- und Hauswirthschaft. Zum Gebrauche für Fabrikanten, Gewerbtreibende, Künstler, Gärtner, Oekonomen, sowie **für alle Haushaltungen**, gemeinfaßlich beardeitet und herausgegeben von Dr. A. R. Perry.

Dieses in Rücksicht auf Vollständigkeit und praktische Anwendbarkeit der darin mitgetheilten Vorschriften, wovon viele bisher sorgfältig geheim gehalten wurden, ausgezeichnete Werk ist ein **wahrer Hausschatz für jede Familie** und die Anschaffung bei der außerordentlichen Billigkeit des Preises Jedermann um so leichter möglich gemacht, als dasselbe in Lieferungen à 10 Bogen groß Oktav oder Lexikon-Format erscheint, deren jede nur 9 Ngr. oder 30 Kreuzer kostet.

Das ganze Werk wird 5, höchstens 6 Lieferungen umfassen, und garantirt die Verlagshandlung dafür, daß jedenfalls nicht mehr als 6 Lieferungen berechnet werden.

Zwei Lieferungen à 10 Bogen sind bereits fertig und die übrigen werden auch noch im Laufe dieses Jahres ausgegeben werden.

Ausführliche Anzeigen können durch alle Buchhandlungen unentgeltlich bezogen werden, und liegt in den meisten auch die 1. Lieferung zur Ansicht bereit

Chemisch cosmetische Produkte

von Prof. ***Dr. Rau*** sel. ***Erbe.***

Neapolitaner Haarbalsam („Balsamo di Napoli per i capegli") ganz vorzüglich zur Veredlung und Erhaltung des menschlichen Haares per Glas 48 kr. u. 30 kr.

Neapolitaner Schönheits-Seife („Sapone liquido aromatico di Napoli") flüssige höchst aromatische Schönheitsseife per Glas 42 kr. u. 24 kr.

Mailänder Zahntinctur („aromatisches Mundwasser") zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches, Vertreibung des übeln Geruchs der Zähne und des Mundes per Glas 24 kr.

☞ Sämmtliche **cosmetische Mittel** sind von der **obersten Königlichen Medizinal-Behörde** geprüft, **chemisch** rein befunden, werden mit **Genehmigung** des **Königlichen Staatsministerium** zu **München angefertigt** und **verkauft**.

Jedes Glas ist mit **Bericht** und **Gebrauchsanweisung** umwickelt und gegen **Verwechslung** mit ähnlichen Produkten mit unten beigedrucktem Petschaft gesiegelt.

In Bamberg zu haben bei

F. J. Weber.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 322

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 23. November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Abends	Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.		Morg.
26 8. 4	26, 7. 1	26 7. 9	+ 1 2	+ 1 4	+ 1. 6	SO	SW	SSW

Gestern Vormittag war der Himmel bedeckt, Nachmittag Schneegestöber; Abends und Nachts Regen — nach Mitternacht und heute früh 3/4 Bedeckung.

Der k. Assessor des Landgerichts Burgebrach Hr. Martin wurde zum Landrichter von Nordhalben ernannt und zum I. Assessor des Landgerichts Burgebrach der II. Assessor bei dem Landgerichte Vohenstrauß, Hr Preis befördert.

Morgen den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Die k. Gewerb- und Handelsschule in Fürth hat die von der Münchener Industrie-Ausstellung her so rühmlich bekannte Franz Wertheimer'sche Werkzeugsammlung für Holzarbeiter, welche im Ankauf 1500 fl. kostete, vom Ministerium zum Geschenk erhalten; der Gewerbeverein leistete eine Beitragszahlung von 600 fl. — Ferner wurde dem Fürther Gewerbe-Verein durch Ministerial-Entschließung die Summe von 3000 fl. zur Errichtung eines Spänemagazins für Spiegelschreiner auf weitere 3 Jahre überlassen.

In München sind an die Offiziere und die in der Stadt beurlaubten Soldaten, (jedoch nicht auf amtlichem Wege) Andeutungen gelangt, die darauf schließen lassen, daß eine Mobilmachung vielleicht in sehr naher Zeit in Aussicht genommen sei. Für die bayerische Cavallerie, namentlich für die beiden Küraſſier-Regimenter werden fortwährend Pferde angekauft, welche so schnell als möglich zugeritten werden müssen. Die eventuelle Creditforderung für den Fall einer Mobilisirung der bayerischen Armee wird dem Vernehmen nach schon in der nächsten oder zweitnächsten Kammersitzung vorgelegt werden.

In Nürnberg sind in der vergangenen Woche 26 Wirthe wegen Gebrauchs der Bierspritze polizeilich abgestraft worden.

Am 19. d. Mittags verunglückte im Bahnhofe zu Oettingen der Wechselwärter Georg Purainer, während derselbe mit Aus- und Einhän-

gens von Waggons beschäftigt war, in dem Augenblicke, wo sich der Güterzug in Bewegung setzte durch einen unvorsichtigen Fall, wodurch er unter das Rad eines Waggens kam und todt auf dem Platze blieb.

In dem würtemberg'schen Orte Rosenfeld sind kürzlich 4 Kinder Nachts im Bette durch Kohlendampf erstickt. Es hatte nemlich ein Balken in dem Zimmer Feuer gefangen, ohne daß er jedoch hell brannte, und das ganze Zimmer mit Dampf erfüllt.

In Berlin kam dieser Tage folgender betrübende Fall vor. Ein junger Ehemann wollte mit seiner Frau einen Ball besuchen, ging aber zuvor noch einmal aus, um Handschuhe zu kaufen. Auf dem Rückwege glitt er auf dem spiegelglatten Trottoir aus und schlug rücklings dergestalt nieder, daß er auf der Stelle todt war und alle angewandte Mühe und Hülfe zur Wiederbelebung vergeblich war. Man kann sich das Entsetzen der im Ballschmuck ihres wiederkehrenden Gatten harrenden Gattin denken, als ihr des Mannes Leiche in das Haus gebracht wurde.

In Frankreich soll die Lotterie wieder eingeführt werden.

Bei den letzten Stürmen im schwarzen Meere sind außer einem türkischen Dampfer, welcher verunglückte, auch ein ägyptisches Linienschiff und eine Fregatte gestrandet; über 1000 Matrosen sind dabei ums Leben gekommen. Außerdem sind etliche 40 Transportschiffe zu Grunde gegangen.

Für die Truppen in der Krim sind in England eine Menge *hölzerner* Häuser bestellt, die in aller Eile angefertigt werden müssen. Je 20 Mann erhalten ein solches Haus.

Der französische „Moniteur" berichtet, daß den Verbündeten in der Krim jetzt 100,000 Mann Russen gegenüber stehen. Die Belagerung Sebastopols währe fort, fordere aber furchtbare Opfer und blutige Feldschlachten. Der Muth der Verbündeten ist bewunderungswürdig. Ihre Kriegsthaten erinnerten an die größten Kämpfe der Geschichte und könnten nicht genug gelobt werden. In Folge des offiziellen Berichts des Generals Canrobert über den am 5. Nov. erfochtenen Sieg wurden am 22. d. in Paris die Kanonen der Invaliden gelöst

[2,1] **Bekanntmachung.**

Samstag den 25 d. M. Vormittags 9 Uhr werden bei dem unterzeichneten Ober-Post- und Bahnamte:

circa 120 Ctr altes Schmiedeisen,
„ 15 „ alter Stahl,
„ 2½ „ „ Kupfer,
„ 14 „ „ Blech,
„ 24 „ „ Messing,
„ 2½ „ Messingdrehspäne,
„ 30 „ alte Putzwolle,
„ 1 Parthie alter Puffer und Prembhölzer

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 19. November 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.
Häntlein. Wachter.

Kauf-Gesuch. Ein Steinkohlen-Ofen mittlerer Größe wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch den 22. d. M ist unsere liebe Tante

Jungfrau

Anna Hauner

nach vorherigem mehrwöchentlichen Leiden und mehrmaligem Empfange der hl. Tröstungen der Religion in einem Alter von 87 Jahren gottselig im Herrn entschlafen.

Das Leichenbegängniß findet am künftigen

Freitage den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr

und der Trauergottesdienst am darauffolgenden

Samstage den 25. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

im hohen Dome statt.

Indem wir alle verehrten Verwandte und Freunde von diesem Trauer-Ereignisse in Kenntniß setzen, fügen wir die Bitte an; der selig Entschlafenen die letzte Ehre zu erweisen und ihrer im Gebete liebevoll zu gedenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

zu Bamberg, Kronach, Frankenthal und Prag.

Empfehlung.

Durch eine neu construirte „Kaffe-Röst-Maschine" bin ich jetzt im Stand gesetzt, fortwährend frisch gebrannten **Kaffe** zum Verkauf zu bringen, dessen beibehaltener Aroma und reiner Geschmack jeden Käufer vollkommen befriedigen wird.

Der Preis davon ist billig und empfehle solchen zur geneigten Abnahme.

Friedr. Aug. Thomas
am Holzmarkte.

[3,1] Anzeige.

Rangschiffer **J. A. Stöcklein** kömmt bis 25. November mit einer Parthie **Miltenberger Mühlsteine** und **Cölner Zinnsand** hier an, und verkauft zu billigen Preisen.

[2,1] **Anzeige.**

Die Unterzeichnete bringt ihren verehrten Kunden zur Anzeige, daß bei ihr fortwährend **neues feines**

Regensburger Kraut

zu haben ist.

Therese Ohm,
Krauthändlerin Hs.-Nro. 391.

[3.3] Verkauf.

Ein guterhaltener eiserner „Canonofen" ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3.1] Verkauf.

Ein gut erhaltener Flügel, welcher beim Ankaufe vor 4 Jahren, beinahe 12 Karolin kostete, wird wegen Domicilsveränderung gegen Baarzahlung um die Hälfte des Ankaufspreises abgegeben. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Daubholzverkauf.

In Hösen bei Rattelsdorf Haus-Nro. 21 ist ein hundert 5 Schuh langes, 6 hundert $3^1/_2$ Schuh langes und 8 hundert zu einrigen und halbeinrigen Fässern geeignetes Daubholz zu verkaufen. Sämmtliches Holz ist dürr und mit Böden versehen.

Kauf-Gesuch.

Ein „Kinder-Schlitten" wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein Commodschlüssel wurde gefunden. 2c.

Verlornes.

Sonntag Abends ging ein brauner Pelz mit lilla Seide gefüttert verloren. Man bittet um Rückgabe 2c.

Entlaufener Hund.

Gestern Nachmittag hat sich auf dem Jakobsberg ein kleiner rauhhariger **Pinscher** verlaufen; wem er zugelaufen ist, der wolle ihn gefälligst gegen Belohnung abgeben bei **Seidel** in der alten Judengasse.

Direkt aus Amerika bezogen:
GLANZ-GUMMI-UEBERSCHUHE,
garantirte Prima Qualität, neueste Façon,
Herren-Schuhe 3 fl. 30 kr., Damen-Schuhe 3 fl., Kinder-Schuhe 2 fl.
bei **F. J. WEBER.**

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:
A. Gunderlich (Herausg. von Boccius Fluß-, Bach- und Teichfischerei),
die Fischvermehrung
bis in's Unendliche durch künstliche Befruchtung des Rogens mittelst der Milch. Nach dem eigenthümlichen Verfahren des französischen Fischers Remy. Mit 11 Abbildungen.
Gr. 12. Geh. 36 kr.

Trotz der Theuerung fast aller Nahrungsmittel ist eins der besten, das der Fische, in neuern Zeiten so vernachlässigt worden, daß dadurch täglich statt Millionen kaum Tausende gesättigt werden. Wie verschieden von der Zeit vor 100 Jahren, wo der Hamburger Senat wegen des Fischreichthums der Elbe auf dringende Beschwerde des Gesindes öffentlich verbieten mußte, demselben mehr als 2mal wöchentlich Lachs vorzusetzen! Dieser Ueberfluß wohlfeiler und schmackhafter Fischfleischkost kann durch diese Schrift nicht nur bald wiedererlangt, sondern noch tausendfach vermehrt werden, wie die neuesten Versuche, besonders in Bayern, bestätigen und außer allen Zweifel setzen.

BOUKSKIN-HANDSCHUH
für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten, zu sehr billigen Preisen bei **F. J. Weber.**

Bekanntmachung.

Um mehrseitigen Anfragen zu begegnen, diene hiemit zur Nachricht, daß Endesunterzeichnete gesonnen ist, vom 1. Dezember l. J. an, eine **„weibliche Gesangschule"** dahier zu errichten, um die Schülerinen für Kirche, Theater und Concert als Sängerinen auszubilden.

Beitritts-Anmeldungen und nähere Bestimmungen hierüber werden in meiner Wohnung, Dist. 1 Hs.-Nro. 78 angenommen resp. bekannt gegeben.

Bamberg am 22. November 1854

Kathinka Bauer,
Gesanglehrerin.

Anzeige.

Unterzeichneter hält Lager von **Bieterz** I. Sorte per Faß 13 fl.
M. Traub in Lichtenfels.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Friedrich Stöcklein**, der die Tour von **Franz Würzenthal** übernommen hat, endiget heute Abend.

Bamberg, den 23. Nov. 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Verkaufsanzeige.

Gute Erdäpfel werden in großen und kleinen Parthien verkauft Dist. 1 Nro. 204.

Theater-Anzeige.

Freitag den 24. d. drittes Gastspiel des Hofopersängers H. Freund aus Mannheim: „Die Wiener in Berlin." Liederspiel in 1 Akt von Holtei. Hubert Hr. Freund als Gast. Vorher: „Das war ich." Lustspiel in 1 Akt von Hutt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Hagenforst, Bauer, Eberheim v. Frkft, Kampermann v. Elberfeld, Braun v. Ronsdorf, Heim v. Mktbreit, Mostert v. Coblenz, Rießel v. Böblingen, Lümekemann v. Carlshafen, Fulda v. Offenbach, Tiemont v. Borbeaux, Brunner v. München. Arnold, Gutsdes. v. Trieb.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Lampert v. Elberfeld, Genzler v. Dinkelsbühl, Eggmüller, Oekon. v. Erfurt. Bar. v. Milzer v. Meiningen. Freifrau v. Feggenbach-Lauterbach v. Wrzbg.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Kolb v. Bruchsal, Beron v. Dinkelsbühl, Kraus v. Bremen, Rab, Fabr. v. Wothseburg, Bremmer, Archit. v. Stuttgt. Glatthar, Priv. v. Lpzg. Buchholz, Dr. med v. Paris. Schuhknecht, Priv. v. Halle. v. Hundertmark, Rentier v. Dresden. Ganser, Maurermeister v. Illertiessen.

(Nebst einer literarischen Beilage der BUCHNER'schen Buchhandlung.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 323

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 24 November.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern			Heute	Gestern			Heute	Gestern		Heute
A.	2 U.	b. S. U.	b. S. A.	A.	2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26	8 1	26, 8.	26 7. 8	+ 3	8	+ 3.	+ 2 4	S	S	S

Gestern unter Tag bedeckter Himmel, Abends und Nachts mäßiger Regen; heute Morgen bedeckt.

* Dem vielseitigen Wunsche zu entsprechen, werden die durch die Schülerinnen der Lehrerin Röhrer gefertigten Arbeiten morgen als den 25. d. Mts. im Rathhaus-Saale, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, zur Ansicht ausgestellt.

Hr. Regierungsrath Dillis in Bayreuth wurde in gleicher Eigenschaft an die Regierung von Niederbayern versetzt und Hr. Stadtkommissär Zimmerer zum Rathe bei der Regierung von Oberfranken befördert.

Mit dem 5. Dezbr. l. Js. tritt eine neue Fahrtordnung auf unseren Eisenbahnen ein. Nachts 1 Uhr wird ein Personenzug von Hof, von München und Frankfurt hier eintreffen und um dieselbe Zeit auch wiederum drei Züge nach den genannten drei Hauptstationen abgehen; ferner geht um 6 Uhr früh ein Personenzug nach München und um 5 Uhr ein Güterzug nach Aschaffenburg. Um 8 Uhr Morgens werden drei Güterzüge mit Personenbeförderung von München, Hof und Würzburg eintreffen und zwei solche nach Hof und München abgeben. Die drei Eilzüge treffen Mittags 3 Uhr, also um etwas mehr als 1 Stunde später als seither hier ein und geben nach einem kurzen Aufenthalt weiter. Nachmittags zwischen 5 und 5½ Uhr treffen zwei Güterzüge mit Personenbeförderung von München und Hof ein und geben nach einem zweistündigen Aufenthalt nach genannten Orten wieder weiter. Um 6 Uhr Abends kommt ein Güterzug von Aschaffenburg und zu gleicher Zeit geht ein Güterzug mit Personenbeförderung nach Würzburg ab.

Die Bauernweiber und Reffträger müssen stolz werden. Wenn dieselben gegenwärtig zu Markte kommen, gehen ihnen Frauen mit Hut und Schleier eine Strecke Weges weit entgegen, helfen ihnen den Korb vom müden Rücken heben und fangen sogleich aufs Lebhafteste den Handel mit ihnen an. Die Bauernweiber werden aber auch immer klüger und merken sogleich, daß diese auffallende Höflichkeit, mit denen man sie sonst nicht zu

überschütten pflegt, nicht ihnen, sondern zunächst nur den Gänsen gilt, die sie zu Markte bringen und um die man sich nun förmlich rauft, stellen deshalb auch Preise, die man selbst für Balaclawa und Sebastopol hoch genug finden würde. Wer gegenwärtig den Abendmarkt und am frühen Morgen den Victualienmarkt besucht, wo sich gewisse Käuferinnen sogar mit Laternen und bei schlechtestem Wetter einfinden, der muß glauben, wir hätten schon die Noth einer belagerten Stadt oder die Belagerung stünde doch vor der Thüre. Ist es bei solchem Gebahren zu verwundern, wenn die Verkäufer stolz werden und von Stunde zu Stunde selbst während des Marktes höhere Preise stellen?

Nach einem aus Lichtenfels uns zugekommenen Schreiben wurde auch in der dortigen Synagoge der Trauergottesdienst für Ihre Maj. die verlebte Königin Therese am vergangenen Dienstag feierlich abgehalten. Die Beschreibung desselben ist leider zur Aufnahme für unser Blatt zu groß.

Die Leitung des durch sein Heilwasser in allen Welttheilen bekannten Bades Kissingen und des Nachbarbades Bocklet hat die k. Staatsregierung durch einen Pachtvertrag auf 12 Jahre dem Besitzer des „Hotel Maulik", Hrn. Maulik in München übertragen.

Die Einigung zwischen Oesterreich und Preußen bezüglich der orientalischen Angelegenheiten sowie auch über die von beiden Staaten gemeinschaftlich dem Bundestage vorzulegende Anträge ist jetzt gesichert.

Fürst Mentschikoff meldet unterm 15. Nov. aus Sebastopol: Die feindlichen Belagerungsarbeiten seien nicht vorgerückt, die Beschießung daure fort, ohne erheblichen Schaden anzurichten. Durch einen am 14. d. vorgekommenen starken Seesturm seien acht feindliche Transportschiffe auf die Küste geworfen worden; eine Fregatte und eine Korvette seien gesunken, andere Kriegsschiffe hätten die Masten verloren. Nach Angaben des Fürsten Mentschikoff betrug der Verlust der Russen in der Schlacht am 5. d. 8760 Mann (2969 Todte und 5791 Verwundete). Das französische Geschwader im stillen Ocean hat die russische Hafenstadt Petropaulowsk angegriffen, zwei Batterien zerstört und zwei Schiffe weggenommen, dabei aber 64 Mann verloren und sich schließlich zurückgezogen.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Samstag den 25 d. M. Vormittags 9 Uhr werden bei dem unterzeichneten Ober-Post- und Bahnamte:

circa 120	Ctr	altes Schmiedeisen,
„ 15	„	alter Stahl,
„ 2½	„	Kupfer,
„ 14	„	Blech,
„ 21	„	Messing,
„ 2½	„	Messingdrehspäne,
„ 30	„	alte Putzwolle,
„ 1	Partie	alter Puffer und Bremshölzer

an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Bamberg, den 19. November 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.

Häntlein. Wachter.

[2,1] **Gesuch.**

Es wird ein Knabe zur Theilnahme an französischem Unterrichte gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Von den, auf vielfachen Wunsch, aus ganz eigenthümlich **concentrirten** Ingredienzien — in großer Pastillenform — angefertigten

Kräuter-Extrakt-Bonbons

des Königl. Preuß. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenbeil, treffen auch während des gegenwärtigen Winter-Semesters in dem **alleinigen** Orts-Depot der Dr. Koch'schen Kräuter-Bonbons, bei

G. Goes, Apother zum „Löwen" in **Bamberg**

öfters frische Zusendungen ein; jeder einzelne Extrakt-Bonbon befindet sich in einer braun gestempelten Envelopye, und ist der Preis einer **verschlossenen großen Originalschachtel** von **Dr. Koch's Kräuter-Extrakt-Bonbons** auf **1 fl. 45 Xr.** festgestellt.

ANZEIGE.

Mehrfache Anfragen veranlassen mich, anzuzeigen, daß auf dem verunglückten Schiffe „**Johanna**" sich keine, durch meine Vermittelung expedirte Auswanderer befanden.

Bamberg, am 24. November 1854.

Michael Burger.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unseren geliebten Sohn und Bruder

Heinrich Wagenführer,

Kaminkehrer-Geselle, in dem Blüthenalter von 22 Jahren, gestärkt mit den Tröstungen unserer heil. Religion in Folge eines Herzleidens, am gestrigen Abends 7½ Uhr zu sich in ein besseres Jenseit abzurufen.

Tiefgebeugt vom Schmerze über diesen Todesfall bringen wir solches allen Freunden, Verwandten und Bekannten auf diesem Wege zur Kenntniß, und bitten um stilles Beileid, und darum, des Verblichenen in ihrem Gebete zu gedenken.

Lichtenfels, am 23ten November 1854.

Theodor Wagenführer, Kaminkehrer-Meister und Magistrats-Rath, Vater.
Dorothea Wagenführer, Mutter.
Anna Krug, geb. **Wagenführer**, Schwester.
Martin und **Johann**, Brüder.

(3.2) **Anzeige.**

Rangschiffer **J. A. Stöcklein** kömmt bis 25. November mit einer Parthie **Mittenberger Mühlsteine** und **Cölner Zinnsand** hier an, und verkauft zu billigen Preisen.

Anzeige.

Ein sehr gutes **Forte-Piano** ist zu vermiethen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zu verkaufen.

Auf der Mühle zu Höfen bei Bamberg ist ein schönes Kuhkalb zur Aufzucht sogleich käuflich abzugeben.

Bamberg am 23. November 1854.

Kapital-Gesuch.

1600 fl werden gegen 5000 fl. Versicherung auf 1. Hypothek zu 4% aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp. ds. Bl.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

Gisroy, Falcot und White, vollständiges

Handbuch der Webekunst

in Baumwolle, Leinen, Wolle und Seide mit Hand- und mit Maschinen-Webestühlen, sowohl zur Anfertigung der glatten als auch der geköperten und gemusterten Zeuge ꝛc. Mit 37 lithograph. Folidtafeln in einem besondern Atlas. Zweite um 5 Bogen und 4 Taf. vermehrte, im Preise aber nicht erhöhete Ausg. 8. Geh. 7 fl. 12 kr.

Wieck's deutsche Gewerbe-Zeitung 1848. Nro. 9. sagt, nachdem sie sich unbedingt lich ausgesprochen, am Schluß von der ersten Auflage: „Die Wahrheit ist, daß es ein gutes Buch zum Nachschlagen ist, wenn Gegenstände über Webereien in Frage kommen, und solche dabei mit Sachkenntniß zusammengestellt." — Abgesehen von Karmarsch Grundriß, bei dem aber keine Abbildungen sind — besitzen wir in Deutschland noch kein umfassendes Werk über alle Gattungen der Webekunst. Gegenwärtige neue Ausgabe ist mit den sehr wichtigen Erfindungen und Verbesserungen der letzten Jahre bereichert und stehet daher völlig auf dem Standpuncte des Jahres 1854.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn hat es gefallen, am 21sten dieses, Nachts 12 Uhr unseren innigst geliebten Sohn, Bruder und Neffen, den

Cameral-Practicanten

Friedrich Gunzelmann

in Rothenkirchen,

im 27sten Lebensjahre nach längerem Leiden, versehen mit den Heilsmitteln unserer heiligen Religion, ruhig und sanft zu sich zu rufen.

Indem wir dieses allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht bringen, bitten um stille Theilnahme

Rothenkirchen, Bamberg, Neustadt b. C., Markt-Breit,

die tieftrauernden **Hinterbliebenen.**

Anzeige.

Gutes „**Erlanger Bier**" ist fortwährend zu haben bei

Margaretha Zachmann.

Verkauf.

Eine Parthie „**frischgeschossener Hasen**", habe ich erhalten, welche ich zur geneigten Abnahme empfehle.

Georg Scheidel,

Hutmacherm. i. d. Kledersgasse.

Kauf-Gesuch.

Ein **Fortepiano** für einen Knaben wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 26. d. (zum Erstenmale): „**Im Walde**" Schauspiel in 4 Akten von Birchpfeiffer.

Die originellen Karakterzeichnungen in diesem Schauspiel, dessen handelnde Personen nur aus Bauern bestehen, haben dem Stück, seiner Eigenthümlichkeit halber, überall die beifälligste Aufnahme verschafft und dürfte auch hier dem verehrl. Publikum einen amusanten Abend gewähren, weshalb insbesonders dazu einladet **A. Böhmly.**

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Marx u Dürsden v. Frkft, Schneider v. Erfurt. Berninghaus v. Hellerich, Tümler v. Braunschweig, Innck v. Barmen. Lothington, Kent. v. England. Frau v. Lettow v. Berlin.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfter Rettenbach v. Steffen, Sardatori v. Turin. Schütz. Civilbaulnsp v. Prag. Hallein, Civilbaulnsp. v. Laibach. Dorner, Pfarrer v. Thalheim. de Grave. Mäsch, Verwalter v. Dublin. Mde Sauer, Oekon. Gutsbes. u. Frl Heberlein v. Donauwörth. Mde Heiber n Frl Tchtr, Apoth. Gärt u Frl Meminger v. Ansbach.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberich am Marktplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1851 № 324

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 25 November.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26. 8	26. 8.	26 9 3	+ 4. 2	+ 3. 7	+ 1. 8	S	S	SW

Gestern unter Tags Regen mit wenig Unterbrechung; Abends und Nachts Regen und Nebel; heute früh 3/4 Bedeckung durch Haufwolken.

Vom 26. Nov. ist im Kunstvereine ausgestellt: Johannes von Domenichino. Glasgemälde v. Hellschard.

Nach einer Ministerialentschließung soll an Orten, wo es zur Sicherstellung der Gesundheit der Studirenden nothwendig ist, die Klassenzeit um 9 Uhr statt um 8 Uhr beginnen, wo es aber nicht nothwendig ist, bleibt es beim Alten.

* (Theater.) Durch das Gastspiel des Hrn. Freund aus Mannheim hat unsere Oper neues Leben und erweitertes Reportoir bekommen. Während rasch hinter einander die vom Publikum als durchaus gelungen anerkannte Vorstellungen des Czaar und Barbier stattfanden, soll schon nächsten Montag Mozart's Meisterwerk „Don Juan" über die Bühne gehen und zwar zum Benefiz zweier gern gesehener Bühnenmitglieder, der Herren Hartmann und Schneider. Wir glauben die Ueberzeugung aussprechen zu dürfen, diese Wahl sei der Benefizianten eben so würdig, als für alle Musik- und Kunstfreunde erwünscht.

Dem Vernehmen nach treffen im Laufe der nächsten Woche der kgl. Hofschauspieler Hr. Dahn und seine Gattin die k. Hofschauspielerin Frau Dahn-Hausmann von München zu einigen Gastrollen hier ein. Das kunstsinnige Publikum Bamberg's braucht nicht erst erinnert zu werden, welch hoher Genuß in diesem Fall seiner harrt. Wir haben daher obiger Nachricht Nichts weiter beizufügen, als den Wunsch, daß sie wahr sein möge, und aufrichtigen Dank für die Direktion des hiesigen Theaters wenn sie wahr ist. Den gefeierten Gästen aber rufen wir jetzt schon unser „Willkommen!" aus ganzer Seele entgegen.

Dem Polizeirottmeister Schnitzlein zu Bayreuth (ein Bamberger) wurde in Anerkennung seiner treuen und ersprießlichen Leistungen im äussern Sicherheitsdienste das silberne Ehrenzeichen des Verdienstordens der bayer. Krone verliehen.

Wie man vernimmt, ist die k. Regierung ernstlich gewillt, im diesseitigen Bayern, wie in der Rheinpfalz, Strafanstalten für jugendliche Verbrecher, welche weniger Straforte als Besserungsorte werden sollen, zu errichten.

Der General-Consul Florentin Theodor Schmidt aus Hamburg hat bei seiner Anwesenheit in Bayreuth am 1. Nov. dem dortigen Jean Paul-Verein für arme verwahrloste Kinder einen Stiftungsbrief über ein Geschenk von 3500 fl. zu einer Anstalt für arme verwahrloste Kinder übergeben.

Die Eisenbahn von München nach Starnberg ist jetzt vollendet und wird mit dem Monat Dezember dem allgemeinen Verkehr übergeben werden.

Einem Münchener Brauer, dem Oberlandler, wurden 28 Stückfässer (jedes zu 30 Eimer) verdorbenes Bier polizeilich versiegelt und ihm, da es ohne sein Verschulden verdorben, blos aufgegeben, es zum Essigsieden verwenden zu lassen. Damit nicht zufrieden, ergriff er den Recurs und die Regierung entschied, daß die ganze Masse (840 Eimer) zu Gunsten des Localarmenfonds zu konfiszieren sei.

Die Verluste, welche die Russen in Sebastopol durch das fortgesetzte Bombardement der Verbündeten erleiden, werden durchschnittlich auf 150 Mann täglich geschätzt.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Die milden Gaben der Reliktin des verlebten Herrn Taxators **Schulz** mit 10 fl., so wie der verlebten Frau Wittwe Ott mit 5 fl., des Herrn Wagnermeisters **Rüglein** mit 10 fl und eines ungenannt sein wollenden Gutthäters mit 25 fl. finden hiedurch dankbare Bescheinigung. Ueber den Stand der Erbschaft von Seite des verlebten Fleischnermeisters Herrn **Wolf**, über die seitherige Vermögens-Verwaltung und die seiner Zeit vorgenommene Verleihung von 2 Pfründen durch den Vereins-Ausschuß wird in einer demnächst anzuberaumenden General-Versammlung Bericht und Rechenschaft erfolgen.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Leiden verschied am 23. d. M. Morgens ½9 Uhr gottergeben und sanft nach Empfang der heiligen Sterbsakramente unsere innigstgeliebte Mutter, Groß- und Schwiegermutter **Katharina Uebel**, Oekonomen-Wittwe in einem Alter von 76 Jahren. — So unermüdet Sie in ihrer Thätigkeit war, so groß in der Liebe zu den Ihrigen, um so schmerzlicher ist dadurch unser Verlust und wir finden nur Trost in der Hoffnung des einstigen Wiedersehens.

Das Leichenbegängniß findet Sonntag Nachmittag ½3 Uhr vom Leichenhause aus, die Seelenmesse Montag 9 Uhr in der Domkirche Statt, wozu freundlichst einladen

die trauernd Hinterbliebenen.

Bamberg den 25 November 1854.

DANKSAGUNG.

Allen welche unserer in Gott ruhenden vielgeliebten Tante

Jungfrau

Anna Hanauer

die letzte Ehre erwiesen haben, sagen den wärmsten Dank

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Zu verkaufen:
Zwei Stück ganz gut erhaltene Winter-Fenster, 6' 1" hoch, 3½' breit, sind zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Pius-Verein.

Morgen **Sonntag am 26. November** bleibt der **„populäre Religions-Vortrag"** ausgesetzt.

Bamberg am 25. November 1854.

Der Vorstand.

Photographie auf Metall.

Einem hohen Adel und hochverehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier kurze Zeit mit der **Photographie** beschäftigen werde. Ich fertige sowohl **Portraits** einzelner Personen, wie auch **Familienbilder** nach der **Natur**, nach **Oelbildern**, in **Medaillons** ꝛc. ꝛc. und sauber colirt, habe die bedeutensten Städte Deutschlands bereist und verspreche auch hier, das mir geschenkte Vertrauen durch meine Leistungen zu rechtfertigen.

Agathe von Lettow aus Berlin.

Bei Hrn. **Dr. Lautenbacher**, Badanstalt.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag den 26. November auf vielseitiges Verlangen das letzte große

Concert der „Prager Conservatoristen" unter Leitung ihres Direktors **Eduard Pleiner.**

Programm.

I. Abtheilung.

1) Ouverture zur Oper Oberon von C. M. v. Weber.
2) Salonsprüche. Walzer von Strauß.
3) Lorgnetten-Polka von Slacek.
4) Arie aus der Opee Fausta v. Donizetti.
5) Heimathsklänge. Quadrille v. Slacek.
6) Tiroler Lieder von Czerny.

II. Abtheilung.

1) Ouvertuee zur Oper die Hochländerin von Keeutzer.
2) Die Schönbeunnee. Walzer v. Lanner.
3) Glocken-Polka von Pöpperl.
4) [Auf Verlangen] Vaeiationen für die Flöte von Drueth, vorgetragen von Herrn Paffak.
5) Arie aus der Oper Figares Hochzeit von Mozart.
6) [Auf Verlangen] Schwarzblatt'l aus'n Weanerwald, Walzer von Fahrbach.

Anfang Nachmittag 3 Uhr.

Entrée für jeden Herrn 12 kr.
„ für jede Dame 6 kr.

Frd. Eug. Stutzenbacher
zum „Erlanger Hof."

Patent

Gutta-Percha-Glanz-Wichse,

frische Füllung, in Töpfchen zu 4 und 8 kr. und in Schächtelchen zu 2 und 3 kr. bei

Friedr. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Neue

holländische Brathücklinge, englische Speck-Hücklinge (zum Rohessen), **Laberdan** in Salz, **Elbinger Bricken (Neunaugen)** frisch angekommen bei

G. M. Schwager

in der Königsstraße.

Frankf. Bratwürste & Vollbücklinge

in der Weinwirthschaft bei

Fritz Sevin.

Einladung.

Morgen ist **„Harmoniemusik"** im Michaelsberger Wirthshause, wozu höflichst einladet **K. Graser.**

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu **Tanzmusik** nebst frischen **Krapfen** ladet man höflichst ein.

Weiß-Rosen-Saal.

Morgen ist gutbesetzte **Tanzmusik** im **„Weiß-Rosen-Saale"** auf dem Kaulberge, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik beim Rosenwirth **Leicht** in der Keßlersgasse, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Morgen ist Tanzmusik im **Karmelitenhof**, wozu man höflichst einladet.

Einladung.

Beim **Brenner** in der Wunderburg ist morgen „Tanzmusik" und wird freundlichst eingeladen.

Militair-Veteranenverein.

Am Sonntag den 26. November gesellige Unterhaltung im Brauhause z. „Riegelhof.“ Anfang 4 Uhr Nachmittags. Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet ein!

Der Vorstand.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Ich gratulire **Frln. Kathinka** vis à vis der oberen Pfarrkirche.

Die Frl. Kathon in H.-N. 975 lebe hoch!

Meiner geliebten **Katton** ein dreifaches Lebehoch!!!

Vivat hoch und nochmals Vivat hoch! die Frau **Katharina** auf dem mittleren Kaulberg soll leben. **J. M.**

Vivat! Die **Kathon** in der Generalsgasse lebe hoch! E.

Vivat hoch die **Katharina** bei Herrn G...er in der langen Gasse soll leben!

Der **Lachengel** soll leben!

Fräulein **Kathon** in der K.....se sei zum hohen Namensfeste der heißeste Glückwunsch dargebracht von **N. 89.**

Vivat! Die **Kathon** in der Kiebersgaß soll leben, und der Herr **Thomas** in Coblenz daneben. **M. C.**

Viel Glück zum Namensfeste wünsche ich der **Katharina** auf dem grünen Markte.

Vivat!

Die Frau **Kätl** soll leben und Ihr Hannes daneben! F.

Die Schottin **K.** soll leben!

Anzeige.

Ganz feinen **46er Katzenkopf** empfiehlt **J. Kreller.**

Anzeige.

Von heute an gibt es täglich Regensburger Brat- und Knackwürste, Braunschweiger und Wiener Würste, Trüffelwürste und Schweinskopf *mit Trüffeln* feinster Sorte **Johann Schäfer,** Charcutier.

[3,3] **Anzeige.**

Rangschiffer **J. A. Stöcklein** kömmt bis 25. November mit einer Parthie **Miltenberger Mühlsteine** und **Cölner Zinnsand** hier an, und verkauft zu billigen Preisen.

Verkaufsanzeige.

Es sind 4 kleine schöne nußbaumene Tischchen billig zu verkaufen. Näheres ꝛc.

[3,1] **Offener Dienst.**

Ein ordentlicher Oekonomie-Knecht, der den Ackerbau gut versteht und mit Pferden gut umzugehen weiß, kann bis Lichtmeß in Diensten treten. Zu erfragen im Distrikt III Haus-Nro 1118.

Eine „Zither“ wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Eine Magd verlor am Donnerstag eine seidene Geldbörse mit fünf Gulden in Sechsern. Sie bittet dringendst um dessen Zurückgabe in die Exp. d. Bl., da sie es außerdem wieder ersetzen müße.

Heute früh wurde ein **Hausschlüssel** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 26. d. Gastspiel des Hrn. Weidt vom Hoftheater zu Stuttgart: **Stadt und Land,** oder „der Viehhändler aus Oberösterreich.“ Posse mit Gesang in 3 Akten von Friedrich Kaiser. Sebastian Hochfeld, Herr Weidt als Gast.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Letterer v. Mitbreit, Bangardt v. Limburg, Komm. Gem. v. Speier, Henninghausen v. Regensbg. Faust v. Miltenberg, Wiese v. Zürich, Schreiber, Weber v. Frkft, Bänder v. Augsbg, Scheiter v. Berlin, Greiner v. Weimar, Reuter v. Lpzg. Bremer v. Liverpool. Minoly, Part. v. Mailand.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Strödel v. München, Peters v. Zürich, Kregmborg v. Lohne, Wendler v. Stuttgart. Baron v. Schaumberg, Gutsbes. v. Kleinziegenfeld. Frhr v. Lechmer, Offizier v. Sachsen.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Haage v. Stuttgt, Wilhelm v. Coblenz, Nathan u. Nördlinger v. Erfurt, Heimann v. Lpzg, Sänger, Oberlehrer v. Darmstadt, v. Hof, v. Haas v. Hochstehl. Leger, Baumstr v. Tieleuheim, Segers, Oekon. v. Landau. Baraberich, Priv. v. Burgwindheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 325

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 26. November.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute	
R. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	R. 2 U.		b. S. U.		b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.	
26,	10	1	26,	11.	27 1. 3	+	3. 6	+	1. 5	+	0 2	S	SO	WSW	

Gestern Vormittag 3/4 Bedeckung mit Sonnenblick; Nachmittags bedeckt, Abends bis gegen Mitternacht 1/4 Bedeckung; heute früh trüb.

Der heutige Theater-Abend wird den Kunstfreunden einen besondern Genuß gewähren, indem Hr. H. Müller, Professor am Conservatorium in München und Mitglied der dortigen Hofkapelle, vor Beginn der Vorstellung ein Concert auf dem Violoncell spielen wird. Ueber diesen ausgezeichneten Künstler spricht sich ein Kritiker im Münchener Landboten folgendermaßen aus: „Die letzten Worte unseres Berichtes (über das 2. Abonnements-Concert der Mitglieder der Akademie) widmen wir in aufrichtiger Bewunderung der Künstlerfertigkeit des jungen Violoncell-Virtuosen Hrn. H. Müller. In solcher Jugend und bei einer so seltenen Bemeisterung der Technik dieses schwierigen Instrumentes steht man der vollendeten Künstlerschaft bereits nahe und Referent dieses bedarf durchaus keiner prophetischen Gabe, wenn er Hrn. Müller im Geiste schon unter den Koryphäen seiner Kunst erblickt."

Die baldigste Ausführung der Eisenbahn von Prag an die bayerische Grenze ist endlich außer Zweifel gestellt. Sie wird in Böhmen etwa 22 bis 24 Meilen lang sein und die strategische Verbindung mit Mainz sichern.

Dem Major à la Suite Herrn Karl Grafen zu Orttenburg-Tambach wurde der Character als Oberst à la Suite verliehen.

Zur Verherrlichung des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs am 28. d. wird in der Sitzung der Akademie der Wissenschaften in München Hr. Dr. v. Sprunner, Major im Generalquartiermeisterstabe, einer der gebildetsten Offiziere der bayerischen Armee, einen Vortrag über Pfalzgraf Rupert den „Cavalier" halten.

Vor drei Tagen hat sich in Culmbach ein Gendarm, welchem 340 fl. verdientes Einstandskapital abhanden gekommen waren, erschossen.

In Berlin fangen die „Irvingianer" an in „Zungen" zu reden.

Namentlich soll sich ein altes Fräulein in dieser Sprachengabe auszeichnen. Anderwärts können dies schon die jungen, wie vor einigen Tagen eine Brünnette in einer Gesellschaft bewiesen hat.

Auf den preußischen Eisenbahnen sind im Jahre 1853 10,977,849 Personen befördert worden, von denen 58 getödtet und 32 verwundet wurden. In demselben Jahre wurden in England 102,286,660 Personen befördert, von denen 159 getödtet und 132 verwundet wurden.

In der römischen Münze wird eine große goldene Denkmünze geprägt, worauf die unbefleckte Empfängniß der Jungfrau Maria dargestellt ist; der heil. Vater wird sie allen von Sr. Heiligkeit zum Conventus geladenen Bischöfen verehren. Das bei dieser außerordentlichen Veranlassung verwandte Gold kommt aus Australien, und wurde dem heil. Vater als Geschenk dargebracht.

Am 22. Nov. Morgens lag in den Straßen von Paris 6 Zoll hoher Schnee.

Die Einigung zwischen Preußen und Oesterreich ist hergestellt. Durch einen Zusatzartikel zum Aprilvertrag verpflichtet sich Preußen, Oesterreich auf die Dauer beizustehen, wenn Rußland im Laufe des Türkenkriegs in die Donaufürstenthümer einfallen sollte.

Nach Angabe des englischen Oberkommandanten in der Krim betrug der Verlust der Engländer in der Schlacht bei Inkermann am 5. Nov. im Ganzen 2612 Mann (getödtet 462, verwundet 1952 und vermißt 198.) Unter den Getödteten befinden sich 43 und unter den Verwundeten 103 Offiziere.

Bekanntmachung.

Da von der Befugniß, wornach Aeltern, Vormünder und Verwandte die in der Rettungsanstalt für verwahrloste Mädchen aufgenommenen Kinder bisher zu bestimmten Zeiten besuchen und besprechen durften, vielfacher Mißbrauch gemacht und auf die Erziehung der Kinder nach dem Zwecke der Anstalt nachtheilig eingewirkt wurde, so sieht sich die unterzeichnete Behörde veranlaßt, diese Besuche auf unbestimmte Zeit, und vorläufig auf die Dauer eines halben Jahres gänzlich zu untersagen und einzustellen.

Fordert es ein dringendes und unabweisliches Bedürfniß, daß Aeltern, Vormünder ꝛc. ꝛc. mit den Kindern Rücksprache pflegen müssen, so haben sie ihre Bitte der Frau Oberin des englischen Instituts vorzutragen und glaubhaft nachzuweisen.

Findet dieselbe die Gründe für erheblich, um die Besprechung zu gestatten, so findet diese nach der Bestimmung der Frau Oberin nur auf ganz kurze Zeit, und in Gegenwart der Aufseherin Statt, und der Zutritt wird nur Einer Person gestattet.

Dieß wird zur öffentlichen Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Bamberg, den 20. November 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

HARMONIE.

Montag den 27. November Abends 6 Uhr **General-Versammlung.** Wegen Wichtigkeit der Anträge werden die verehrl. Mitglieder zu zahlreichem Besuche eingeladen.

Bamberg, den 25. November 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der benöthigten Speise-Fische für das Bürgerspital dahier pro 1854/5 wird im Submissions-Wege den Wenigstnehmenden übertragen, weshalb Lieferungs-Lustige ihre Anträge versiegelt mit der Aufschrift

„Fischlieferung für das Bürgerspital"

bis

Donnerstag den 30. l. Mts.

an das unterfertigte Amt einzureichen haben, wo inzwischen die Bedingungen zur Einsicht aufliegen.

Bamberg am 24 November 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

Todes- Anzeige.

Dem Rathschlusse Gottes gefiel es, unsere gute Frau und Mutter

Anna Barbara Reichold,

geborne **Keller**,

Freitag Abends 7 Uhr nach langem Leiden an Gicht und eingetretener Lungen-Krankheit im 49igsten Lebensjahre und im 25igsten unserer glücklichen Ehe, nach Empfang aller heiligen Sterbsakramente in ein besseres Jenseits abzurufen.

Indem wir alle verehrliche Verwandte und Freunde hievon in Kenntniß setzen, bitten wir zugleich, der sel. Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen, und ihrer im Gebete zu gedenken.

Das Leichenbegängniß findet

Montag den 27. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst

Mittwoch den 29. früh 9 Uhr

in der Sct. Martinskirche statt.

Johann Michael Reichold,

Lederhändler, und dessen Kinder.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, die ehemalige Marktdieners-Frau und Pfründnerin im Bürgerspital,

Kunegunda Müller,

mehrmals gestärkt durch die Heilsmittel unserer heil. Religion zu sich zu rufen. Sie starb heute Morgens 2 Uhr ruhig und Gott ergeben im 82ten Lebens-Jahre an Altersschwäche.

Indem wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten diese schmerzliche Kunde mittheilen, laden wir dieselben auf diesem Wege zum Leichenbegängnisse auf **Montag Nachmittag 2 Uhr** und zum Trauergottesdienste in der Domkirche auf **Dienstag früh 9 Uhr** hiemit höflichst ein.

Bamberg, den 25. November 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Bei **C. Wengler** in Leipzig erschien so eben und ist bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Die besten Deklamationen

und komische, prosaische Vorträge für frohe Menschenkreise.

Nebst Anleitung wie man declamiren und vortragen muß, um zu gefallen und zu unterhalten.

Vierte, vermehrte und umgearbeitete Auflage. Eleg. geh. 36 kr.

Wer hieraus Sachen zum Vortrage wählt, findet sicher Applaus.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 26. Novbr.: Gastspiel des Hrn. Hypolit Müller, Mitglied der kgl. Hoflapelle und Professor am Conservatorium in München und des Hofschauspielers Hrn. Weidt aus Stuttgart: **„Fantasie über Sehnsuchtswalzer"** für Violoncelle von Servais v. Hrn. Hypolit Müller. (Hierauf) **Stadt und Land** Posse mit Gesang von Kaiser; Sebastian Hohfeib Hr. Weidt als Gast.

Um dem verehrlichen Publikum sowohl in dramatischer als auch in musikalischer Beziehung einen genußreichen Abend verschaffen zu können, habe ich die beiden Gäste für diese Vorstellung zu acquiriren gesucht und hege ich die Ueberzeugung mich hierin im Vorhinein einer Anerkennung von Seiten des verehrlichen Publikums theilhaftig gemacht zu haben, um so mehr als die künstlerischen Leistungen des Hofschauspielers H. Weidt hier noch in sehr vortheilhafter Andenkem stehen.

A. Römly.

Schellfische

bei **Fritz Sevin.**

[2,2] **Anzeige.**

Die Unterzeichnete bringt ihren verehrten Kunden zur Anzeige, daß bei ihr fortwährend **neues feines**

Regensburger Kraut

zu haben ist.

Therese Ohm,

Krauthandlerin Hs.-Nro. 391.

Vivat! Es lebe Conrad D.....d im untern Sand! L. M. G.

Vivat! das Weiterla **Konrad** soll leben.

Ergebenste Einladung.

Zu unserer morgen, d. 27. d. M. stattfindenden Benefizvorstellung haben wir die Aufführung der Oper **„Don Juan** von **Mozart"** gewählt. Während wir durch diese Wahl dem vielerseits *ausgesprochenen* Wunsche der Musik- und Kunstfreunde nachkommen, halten wir uns eines recht zahlreichen Besuchs dieser Vorstellung versichert, zu dem wir das hochgeehrte Publikum gehorsamst einzuladen uns beehren und werden weder Kosten noch Mühe scheuen, das klassische Meisterwerk Mozarts in würdiger Weise vorzuführen.

Bamberg d. 26. November 1854.

Hartmann, August Schneider,
Mitglieder hiesiger Bühne.

Verkaufsanzeige.

Am **Donnerstag den 30. November** c. werden im Eberbonhofe 20 Föhren-Bauholzstämme gegen baare Zahlung einzeln oder zusammen versteigert, wozu Liebhaber einladet:

Amtmann **Eller.**

[2,2] Gesuch.

Es wird ein Knabe zur Theilnahme an französischem Unterrichte gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Häfnermeister sucht einen ordentlichen Jungen vom Lande in die Lehre zu nehmen. Näheres in der Exp. ds. Bl.

Auszuleihendes Kapital

3000 fl. vertheilt, sind stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bischoff v. Affaltern. Emmerich v. Amorbach. Gruber v. Cobleez Solberich v. Coburg. Fikenscher v. Orb. Baumgarten, Gutsbes. v. Lilienau. Frank, Mediziner v. München. Frau v. Viobler n. Fam Amsterdam.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Halberstadt v Offenbach. Galvagni v. Wrzbg. Zerr v. Heidelberg. Schmitz v. Elberfeld. Benie v. Hambg. Schwabe v. Nrdg. Zeiler, Fab. v. Wien Mayer, Priv. Gotthardszell. B. v. Esenrie u. v. Zeudhen v. Kopenhagen. Eble, Oekonom v. Achstetten. Morell, Rent. v. Madrid. Dominiqo, Priv. v. Neapel. Schreid, Gutsbes. v. München Stoll, Enbres, Mag.-Räthe; Grimm, rechtskl. Rath; Schwarz, Gastw. v. Heidingsfeld.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 326

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 27. November.

Barometer.				Thermometer.				Winde.			
Gestern			Heute	Gestern		Heute		Gestern		Heute	
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.	
27. 2. 1	27. 3.		27 3 4	+ 0 2	+ 0. 2	— 0 2		SW	SW	S	

Gestern Vormittag schneite es mäßig, Nachmittag und Nachts bedeckt; Abends heiter; heute früh bedeckt.

In einigen Kaufläden sieht man Strohdecken angebracht, um die Käufer vor Vernässung und Verkältung der Füße zu schützen. Dieses Beispiel sollte allgemein Nachahmung finden, und könnte um so leichter zur Ausführung kommen, als diese Strohdecken in der hiesigen städtischen Beschäftigungsanstalt schön, gut und äußerst billig angefertigt werden. Auch als Fußdecken für Canzleien und Comptoire sind sie angelegentlichst zu empfehlen.

Verschiedene Brauerinnungen haben an die Kammer der Nögeordneten den Antrag gestellt, die hohe Kammer wolle einen Initiativ-Antrag stellen, daß 1) der Tarif vom 25 April 1811 revidirt, und 2) daß den Brauern gestattet werde, das Bier über die Gasse um den Schenkpreis wie in den Lokalitäten verleit zu geben. Der betreffende Ausschuß hat diesen Antrag zur Vorlage an die Kammer geeignet erachtet.

Das Staatsministerium hat verfügt, daß Begnadigungsgesuche in Polizeistrafsachen, welche nicht unmittelbar an Se. Maj. den König vorgelegt werden wollen, immer bei der einschlägigen Unterbehörde einzureichen sind. Diese Anordnung tritt mit dem 1. Jan. 1855 in Wirksamkeit.

Das Generalcomite des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern hat auch mehrere Landwirthe in Oberfranken nach dem Festprogramm zum Central-Landwirthschaftsfeste pro 1854 mit Preisen gewürdigt. Die goldene Preismedaille von 5 Dukaten Gehalt mit Ehrendiplom und Preisbuch erhielt der k. Pfarrer und ausübende Landwirth Lehmann zu Kautendorf, Ldg. Rehau, die große silberne Preismedaille mit Ehrendiplom und Preisbuch erhielten: der vormalige Amtmann und ausübende Landwirth Büdel zu Wildensorg, Ldg. Bamberg II., der Rothgerber und Oeconom Heckel sen. zu Naila und der Landwirth Rauscher zu Ummersberg, Ldg. Seßlach; die kleine silberne Preismedaille mit Ehrendiplom und Preisbuch erhielten: der Landwirth Weber zu Eggolsheim, Ldg. Forchheim, der Geneindevorsteher Freissinger zu Willersdorf, Ldg Forchheim, der Kauf-

mann und Bürgermeister Jungkunz zu Lichtenberg, und der Handelsmann Schmidt zu Naila.

Der Handelsstand in Nürnberg klagt darüber, daß wegen Mangel an Beförderungsmitteln in Nürnberg und Hof Güter zu lange liegen bleiben und dadurch den Interessenten unglaublicher Schaden erwächst. Man soll deshalb bereits daran sein, Eilfuhren per Fuhrmann von Nürnberg nach Berlin und Magdeburg wieder einzurichten. Dieselbe Klage vernimmt man übrigens auch von vielen andern Orten her. So liegen z. B. im Mannheimer Bahnhofe jetzt noch Güter von Mitte October her aufgehäuft und in Frankfurt wurde laut Brief ein Fäßchen zur Beförderung hierher der Eisenbahn am 4 d. übergeben, was bis zur Stunde noch nicht eingetroffen ist. Auf gestellte Anfrage erhielt der Absender die tröstliche Versicherung, daß es in den nächsten Tagen an seine Adresse gelangen werde!

Die ministerielle Preußische Correspondenz ist der festen Ueberzeugung, daß das St. Petersburger Kabinet durch freiwillige rückhaltlose Annahme der vier Garantiepunkte keinen Zweifel darüber lasse, daß es dem Frieden billige Opfer zu bringen bereit sei; auch glaubt die Preuß. Correspondenz nicht, daß die Westmächte Friedensunterhandlungen auf solcher Grundlage abgeneigt wären.

Außer den zahlreichen Verstärkungen, welche die Franzosen und Engländer bereits nach der Krim haben abgehen lassen, wollen die Franzosen jetzt auch noch 22,000 Mann in die Donaufürstenthümer absenden, um den Omer Pascha, der nach der Moldau und Bessarabien marschiren soll, zu unterstützen. Inzwischen soll Omer Pascha, wie das Wiener „Fremdenblatt" meldet, neuerdings aus Konstantinopel die Weisung erhalten haben, den Marsch nach der Moldau bis auf Weiteres einzustellen.

[3,1] Bekanntmachung.

In Sachen des Stadtmagistrats Bamberg Namens der Commune gegen Johann Niedermaier daselbst, Bodenzins-Forderung betreffend, wird zur öffentlichen Versteigerung der Wiese des Beklagten, Pl.-Nro. 5809½, 1 Tagw. 04 Dez., 10ter Bonitätsklasse, belastet mit jährlich 10 kr. $^{40}/_{100}$ Steuersimplum, 37¾ kr. Bodenzins, dann zur Stadtkommune 2 B. 3 Spl. Kornbodenzins, geschätzt auf 400 fl., auf

Donnerstag den 21. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

Nro. 37 Termin anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich das Verfahren nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 richtet.

Bamberg, am 18. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad Lindner.

Berichtigung.

Eingetretener Hindernisse wegen wird der Trauergottesdienst für unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Kunegunda Müller

erst am Mittwoch früh 9 Uhr in der Domkirche abgehalten.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

Verkauf.

Ein Burnus von feinem schwarzen Tuch, für einen Knaben von 10—12 Jahren, aber für den Besitzer zu klein, wird billig verkauft.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen.

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Den bei der **Renten-Anstalt** Betheiligten diene zur Nachricht, daß der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853 im Druck erschienen ist und bei der Bank selbst oder den betreffenden Agenten in Empfang genommen werden kann. Einlagen zur IX. Jahresgesellschaft, sowie Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den acht älteren Gesellschaften finden bis zum Jahresschluß Annahme.

Die mit der Bank verbundene **Lebensversicherungs-Anstalt** bietet das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder unmittelbar nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank eindefördern.

Die **Leibrenten-Versicherungen** eigen sich vorzüglich für Solche, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und zugleich eine möglichst hohe Rente von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrentenversicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei genannten Anstalten können sowohl bei der Bank selbst, als den Agenten gratis bezogen werden.

München, 2 Oktober 1854. [4,1]

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Nicolaus Kopp,

Agent

[4,1] für Bamberg und Umgegend.

Empfehlung.

Durch eine neu construirte Röst-Maschine, wodurch ein **Kaffé** sein ganzes Aroma beibehält, bringe ich täglich frisch gebrannten **Kaffé**, das Pfund zu fl. 1, zu 48 und zu 44 kr. zum Verkauf, dessen vorzüglicher Geschmack und reine Qualität jeden verehrl. Abnehmer vollkommen befriedigen wird. Bei größerer Abnahme verhältnißmäßige Erniedrigung der Preise.

Freundlichst empfiehlt sich

Fried. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

[2,1] **Annonce.**

Da ich vom hochl. Stadt-Magistrate die Concession als Posamentier erhalten habe, so erlaube ich mir, einem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft bereits ausübe, und bereit bin, alle in das Posamentierfach einschlagenden Arbeiten nach dem neuesten Geschmack solid und zu den billigsten Preisen zu verfertigen.

Zugleich bemerke ich, daß bis zur Einrichtung meines Ladens, alle Bestellungen in meiner Wohnung — im Hause des Herrn Regenschirmfabrikanten Häußlein — nächst dem Maxplatze abgegeben werden können, und auf das prompteste und reellste verfertigt werden.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

J. E. Hammelbacher,
jun.

Theater-Anzeige.

Montag den 27. d. Viertes Gastspiel des Hofopernsängers Hrn. Freund zu Mannheim. Abonn. susp. zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs: Zum Benefiz für die Unterzeichneten: **Don Juan** oder „der steinerne Gast." Große Oper in 2 Akten von Mozart. Leporello Hr. Freund als Gast. — Zu dieser ihrer Benefizvorstellung laden zu zahlreicher Theilnahme höflichst ein:

Schneider & Hartmann.

In der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg ist zu haben:

J. G. F. Cannabich's Lehrbuch

der Geographie

nach den neuesten Staatsverträgen. Siebenzehnte berichtigte und sehr vermehrte, 92 Medianbogen starke Auflage. (von 1854.) Preis 3 fl. 36 kr. — Fest in sehr elegantem engl. Einband 4 fl. 30 kr. Auf holländ. geleimtes Velinpapier, (roh) 5 fl. 24 kr.

Der Ruf, den dieses Lehrbuch seit 1816 bei einem Absatz von beinahe 100,000 Exemplaren durch seine Vollständigkeit, Genauigkeit, kurze aber präcise Darstellung und ungemeine Wohlfeilheit errungen hat, steht über jeder verlegerische Empfehlung. Der berühmte in seinem 77. Jahre noch so geistesrüstige Herr Verfasser konnte auch dieser neuen Auflage, in welcher die Literatur jetzt wieder ihre neueste Geographie besitzt, mit der ihm eigenen großen Sorgfalt berichtigen und mit seinen wohl seltenen geographischen Kenntnissen noch vermehren. Diese Vermehrungen haben derselben bei zwar irgend möglichster Raumsparung einen so bedeutenden äußern Umfang gegeben, daß sie bis zu 92 Bogen angewachsen ist, während die erste Auflage 36 stark war und 2 fl. 24 kr., also der Bogen 14 Pfennige kostete, jetzt aber bei 92 Bogen zu 3 fl. 36 kr. nur auf 8 Pfennige kommt, der Preis also zwar höher, aber für das, was man erhält 6 Pfennige per Bogen wohlfeiler und somit mehr als gerechtfertigt ist, also auch selbst jetzt noch alle ähnlichen Werke an Wohlfeilheit übertrifft. Selbst Ungewitters neueste Erdbeschreibung, welche seit längee als 1 Jahr in 20 einzelnen Heften zu 4 ½ Bogen à 18 kr. also in 90 Bogen erscheint, wird 6 fl. kosten, während das Cannabich'sche Lehrbuch auf einmal erscheint und der umständlichen Beziehungen in so vielen einzelnen Lieferungen überhebt. Dem aus ihm vortragenden Lehrer wird es um so größere Dienste leisten, wenn nachstehender Auszug daraus gleichzeitig in den Händen seiner Schüler ist:

J. G. F. Cannabich's

kleine Schulgeographie

oder erster Unterricht in der Erdbeschreibung für die untern und mittlern Schulklassen. Siebenzehnte einzig rechtmäßige und sehr vermehrte Auflage. 8. 45 kr.

Auch diese 17te Auflage ist durch viele Verbesserungen auf die Höhe von 22 sehr enggedruckten Bogen gebracht worden, ohne daß der alte Preis, der zuerst für 15 Bogen galt, erhöht worden ist. Noch immer unter ihrem ersten bescheidenen Titel, könnte sie jetzt mehr Anspruch auf den eines kleinen Lehrbuchs machen. Eingeführt in den meisten Volksschulen, behauptet sie so ihren alten Ruhm und hat vor allen andern auch den Vortheil durch den dazu gehörigen trefflichen

Duodezatlas in 24 Blatt

11te verbesserte Auflage, Kupferstich auf festes holländisches Papier mit genauer sehr feiner Illumination, schön geheftet 54 kr. (kommt jede Karte auf 6 gute Pfennige.) veranschaulicht zu werden, weil auf den Karten kein in der Schulgeographie erwähnter Ort fehlt.

Frische Sendungen **Knack-** und **geselchte Würste** empfiehlt

Johann Teupser.

Hans mit deinem weißen Hut bleib, hint weiß man nicht was für Wetter gibt

---

[3,1] Haus-Verkauf.

Das Haus Distrikt I Nro. 306 auf dem Graben ist zu verkaufen.

Offener Dienst.

Eine Magd, die Hausmannskost kochen kann, wird gesucht.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Lindenberg v. Remscheid, Bödeker v. Frkft. Putz v. Augsbg. Steurer v. Miltenberg, Glaser v. Cöln, Brauer v. Hbg. Stetterer v. Bremen. Brandmann, Rent. v Amerika. Frln Feuerbach v. W. zbg. Erhardt, Dr. med. v. München.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Pfeifer v. Stuttgt, Willner v. Lpzg. Freifrau v. Fechenbach-Lauterbach v. Wrzbg Ebert, Oekon. v. Vitach.

(Erlanger Hof. HH Kflte: Herzer v. Waldsee, Heider v. Basel, Hermann v. Neckarsulm, Loscher v Stuttgt, Landherr v. Chemnitz, Windhauser v. Münster. Bouvier, Rent. v. Paris. Diem, Stadtschreiber v. Heldingsfeld. Dunzing, Gastwirth v Wiesbaden. Münch, Priv. v. London. Grube, Gastwirth v. Hbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1851 Nro. 327

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 28 November.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern					Heute	Gestern					Heute	Gestern		Heute	
A. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	A. 2 U.		b. S. U.		b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.	
27.	3	6	27	3.	27 2.	†	1. 1	†	0. 9	0		SW	W	SW	

Gestern 3/4 Bedeckung mit Sonnenblick; Nachts und heute früh totale Bedeckung mit Reif.

* Gestern als am Vorabend des hohen Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs Max fand im Bierbrauer Schrenker'schen Saale von einem großen Theile des hiesigen Veteranen-Vereins, so wie von mehreren Unteroffizieren hiesiger Garnison eine Unterhaltung statt. Bei dieser Gelegenheit zeigte sich wiederholt die große Anhänglichkeit dieser Braven an unser durchlauchtigstes Königshaus; es wurden auf Se. Majestät, so wie auf das ganze königliche Haus mehrere Toaste ausgebracht und die Gesellschaft von einem ausgezeichneten Sängerchor auf das Herrlichste unterhalten.

Ein Eingeladener.

* Dem öffentlich ausgesprochenen Wunsche nachkommen, wurden von Fräulein Lehrerin Röhrer die unter ihrer Leitung von ihren kunstfertigen Schülerinnen für die Münchener Industrie-Ausstellung gefertigten Arbeiten verflossenen Samstag im Rathhaussaale ausgestellt und ernteten reichen Beifall und ungetheilte Bewunderung. Dieselben legten von der allgemein bekannten Tüchtigkeit und dem Geschmack der Lehrerin, wie von dem unermüdlichen Fleiße und der Ausdauer der jugendlichen Schülerinnen gleich glänzende Beweise ab. Eine in das Einzelne eingehende Würdigung der Arbeiten wäre nur eine Wiederholung des reichlich gespendeten Lobes, deren wir uns enthalten, uns bleibt nur der Dank für die bereitwillige Erfüllung einer ausgesprochenen Bitte und der Wunsch, daß Fräulein Röhrer noch recht lange in dem Berufe, in dem sie segensreich so viele Jahre gewirkt, ihre unverdrossene Thätigkeit entfalte.

Hr. Forstmeister Reverdy's in Berchtesgaden wurde auf das Forstamt Augsburg versetzt.

In neuerer Zeit ist wieder davon die Rede, die Aschaffenburg-Darmstadt-Mainzer Bahn ins Leben zu rufen. Die Darmstädter Bank, welche ihre Thätigkeit in diesem Jahre bedeutend erweitert hat, soll geneigt sein, den Bau zu unternehmen.

Privatbriefe aus München berichten, daß die Kammermitglieder, deren im Anfange eine große Zahl leidend war, sich bereits acclimatisirt haben und Erkrankungen unter ihnen verschwunden sind.

In München und dessen Vorstädten sind laut amtlichem Ausweis in der Woche vom 15. bis 21. November 34 Personen an der Cholera erkrankt und 31 Personen daran gestorben.

Am 26. d. Nachmittags wurde in Wien ein Zusatzartikel zum Aprilbündniß durch den Grafen v. Buol und den Grafen v. Arnim unterzeichnet. Nach diesem Zusatzartikel verpflichtet sich Preußen, Oesterreich auch dann beizustehen, wenn Rußland im Kriege gegen die Türkei in die Donaufürstenthümer einfallen sollte. Ein beinahe einhelliger Bundesbeschluß in Betreff der orientalischen Frage ist nunmehr zu erwarten.

In England hat die „Hundetaxe" in dem am 5. Oktbr. abgelaufenen Steuerjahre nahe an 2 Millionen Gulden ertragen.

Nach dem neuesten Berichte des Fürsten Mentschikoff vom 18. d. beträgt die Zahl der an die Küste geworfenen Kriegs- und Transportschiffe der englisch-franz. Flotte ohngefähr 25; außerdem haben einige Kriegsschiffe starken Schaden gelitten. — Die Belagerungsarbeiten stehen still, die Kanonade hatte am 18. d fast ganz aufgehört. — Die Verbündeten scheinen sich auf einen Sturm vorzubereiten. Omer Pascha hat Befehl erhalten, den Marsch nach Bessarabien nicht fortzusetzen, sondern unverzüglich 20,000 Mann nach Balaklawa einzuschiffen. Nach einem Schreiben des Kaisers Napoleon an den General Canrobert werden die Verstärkungen, welche sich unterwegs befinden, die Streitkräfte der Alliirten in der Krim verdoppeln und es gestatten, die Offensive zu ergreifen. Eine beträchtliche Streitmacht soll außerdem auch nach Bessarabien dirigirt werden.

[2.1] Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft der Tuchscheerers-Wittwe Theresia Pickel von hier, werden am

Donnerstag den 30. November lf. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Hause Distrikt I Nro. 31 mehrere Gegenstände, als Gold- und Silbergeräthe, Betten, Weißzeug, Wäsche, Meubel, Hausgeräthe und Tuchscheerers-Werkzeuge, gegen baare Bezahlung versteichen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 25. November 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad.

[2.2] Bekanntmachung.

(Versteigerung unbrauchbarer Aerarial-Wägen und alten Eisens betr.)

Am **Donnerstag den 30. November Vorm. 10 Uhr** werden in der Wagenremise des hiesigen Bahnhofes:

ein viersitziger Eilwagen,
ein Packschlitten,
drei Schlittenkästen und,
mehrere Zentner Federstahl und Eisen

gegen baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der General-Direktion der kgl. Verkehrs-Anstalten öffentlich versteigert

Bamberg, am 18ten November 1854.

K. Oberpost- u. Bahnamt für Oberfranken.
Hänlein. **Wachter.**

Bekanntmachung.

Der seit dem 9. September 1854 mit der Maria Müller aus Wohnsig verheirathete Handelsmann Peter Hetzel von Mönchröttendorf hat unter Zustimmung dieser nach der heute abgegebenen Erklärung die hier landesübliche Bamberger Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Lichtenfels, den 14. November 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach. Reiß.

Edictalcitation.

Der k. Advokat Dr. Sieger von Neustadt a/A. hat als Anwalt der ledigen Anna Maria Nahr von Linden gegen den ledigen landesabwesenden Lorenz Hilpert von Unteralbach Klage gestellt. Er verlangt für die Klägerin Anerkennung der Vaterschaft des am 14. Juli 1852 gebornen ausserehelichen Kindes Kunegunda, einen jährlichen Alimentationsbeitrag von 20 fl. in halbjährigen Raten vorauszahlbar bis zum zurückgelegten 14. Lebensjahre des Kindes, als Ersatz für Tauf- und Kindbettkosten 12 fl., ferner 50 fl. für die geraubte jungfräuliche Ehre und endlich Einräumung des gesetzlich beschränkten Erbrechts für das Kind in den dereinstigen Nachlaß des Beklagten.

Da die Klägerin zum Armenrechte gelassen und dem schriftlichen Verfahren stattgegeben ist, wird der Beklagte zur Abgabe seiner Erinnerung gegen die Klage, deren Duplicat in der diesgerichtlichen Registratur zur Empfangnahme bereit ist, **binnen 30 Tagen** so wie zur Aufstellung eines Insinuationsmandatar beauftragt, nach Umlauf welcher Frist die Decrete an ihn an die Gerichtstafel geheftet und als richtig zugestellt erachtet werden.

Höchstadt, den 13. November 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Danksagung.

Für die äußerst zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauergottesdienst unserer unvergeßlichen Mutter-, Groß- und Schwiegermutter **Katharina Uebel,** Oekonomen-Wittwe, sagen hiemit Allen den herzlichsten Dank.

Bamberg, den 28. November 1854.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Danksagung.

Meinen wärmsten Dank für die so zahlreiche ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse meines mir unvergeßlichen Bruders, des

Cameralpraktikanten

Friedrich Gunzelmann

zu Rothenkirchen.

Rothenkirchen, den 24. November 1854.

Blasius Gunzelmann.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Die von Herrn **J. Ph. Wagner** in **Mainz** neu erfundenen **Rettig-Bonbons**, Ima in Paquets à 14 kr., IIa offen à Pf. 48 kr., trefflich bewährtes Mittel gegen Husten und Brustleiden, zu haben bei **Feh. Seyffarth.**

Photographien auf Metall
einzelner Personen und Gruppen, sauber colorirt, fertige zu passenden Weihnachtsgeschenken. Mein Aufenthalt wird hier nur von kurzer Dauer sein.
Agathe von Lettow
aus Berlin. Badanstalt.

Anzeige.
Puppenköpfe und Weihnachtsspielsachen werden reparirt, und alle Gegenstände zur Krippe gefertigt, Muster zum Sticken und Ausdögen gezeichnet, bei **Adam Ostertag** in der Sutte 1913.

Anzeige.
Im Haus Nro. 307 auf dem Graben hinter dem „Englischen Fräulein-Kloster" werden **Schwarzwälder Uhren** renovirt und ausgebessert.

[3,2] Verkauf.
Ein gut erhaltener Flügel, welcher beim Ankaufe vor 4 Jahren, beinahe 12 Karolin kostete, wird wegen Domicilsveränderung gegen Baarzahlung um die Hälfte des Ankaufspreises abgegeben. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Warnung.
Ich warne hiermit Jedermann auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich dafür keine Zahlung leiste
Johann Zametzer,
Metzgermeister in Bamberg.

[3,2] Offener Dienst.
Ein ordentlicher Oekonomie-Knecht, der den Ackerbau gut versteht und mit Pferden gut umzugehen weiß, kann bis ZielLichtmeß in Diensten treten. Zu erfragen im Distrikt III Haus-Nro. 1418.

Dienst-Gesuch.
Ein Mädchen, welches Hausmannskost kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht stündlich einen Dienst.

Anerbieten.
Ein solides Mädchen wünscht mehrere Monatsplätze anzunehmen. Näh. i. d. Exp.

Kauf-Gesuch.
Ein gut erhaltenes „**Puppenschränkchen**" wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Kapital-Gesuch.
Es werden 50 fl. auf erste Stadtgerichts-Hypothek aufzunehmen gesucht.

Gesuch.
Ein ordentlicher Junge vom Lande sucht bei einem hiesigen Schneidermeister in die Lehre zu kommen. Näheres in der Exp.

An . . . a —
Am Geburtsfeste
vivat die glänzende Sonne!
7.

Einladung
zur Pimperleinischen Harmonie-Gesellschaft.
Anfang 7 Uhr.
Hyronimus,
Vorstand.

Verlorenes.
Ein armer Dienstbote verlor Sonntag den 26. Nov. einen goldenen Ohrenring mit einem lilla Steinchen, um dessen Rückgabe in die Exp. d. Bl. dringend gebeten wird.

Verlornes.
Es wurde gestern auf dem Markte ein weißes Sacktuch verloren. Man bittet ꝛc.

Theater-Anzeige.
Mittwoch den 29. d. Gastspiel des Hrn. Weidt vom Hoftheater zu Stuttgart: **Der verwunschene Prinz.** Original-Lustspiel in 3 Akten von Plötz. Wilhelm Hr. Weidt vom Hoftheater zu Stuttgart als Gast.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Dellmann v. Ebenkirchen, Schirmer v. Coburg. Gieße v. Hamburg, Metzges v. Crefeld, Paffrath v. Hückeswagen, Bürger v. Göppingen. Schwarz, Gastwirth v. Hof.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Backe v. Stuttgart, Schorn v. Lahr, Peters v. Zürich. Dr. Bodmes v. Dresden. Mde Brückner v. Burgkundstadt. Lippert, Pfarrer v. Ermreuth. Mr. Silsbee, Rent. v. England. Hagemann, Priv. v. Lpzg.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Hararie v. Luxemburg, Rappe v. Lpzg. Brandt u. Frau v. Wien. v. Linderich, Gutsbes. v. Schleißheim. Frau Dochens u. Frln Tochtr v. Speier. Mde Lang u. Fillweber v. Cronach. Klenker, Gastgeber v. Leur.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 328

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 29 November.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute	
M. 2	U.	b.	S.	U.	b.	G.	A.	M. 2	U.	b.	S. U.	b.	G. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27	1	8	27	1.	3	26	8	8	+ 1.	1	0.	+ 1.		NW	NW	SSW

Gestern gegen Mittag Sonnenschein, Nachmittag und Nachts Schnee — nach Mitternacht und heute früh heftiger Schneefall.

Vom 29. Novbr. an ist im Kunstvereine ausgestellt: Aussicht von der Rottmanshöhe bei Leoni am Starenbergersee von Seidel.

Mehreren Studirenden in München, die bei dortigen Regimentern als Soldaten eingereiht, in Rücksicht auf ihre Studien aber noch nicht in den Dienst berufen waren, wurde dieser Tage amtlich eröffnet, daß sie möglicherweise in einigen Monaten zum Waffendienste einberufen werden könnten und sich schon jetzt darnach einrichten möchten. —

Am 24. d. verunglückte bei Dienhausen ein Mann aus dem Landgerichtsbezirk Schongau dadurch, daß er und sein ihm gegenüberstehender Jagdgenosse auf einen Fuchs, der zwischen Beiden durchlief, schossen, wobei der Fuchs gefehlt. Ersterer aber wahrscheinlich durch Abprallen einiger Schrote so unglücklich getroffen wurde, daß er daran sterben mußte.

In Regensburg wurde kürzlich ein Bursche wegen Kleiderdiebstahls verhaftet. Eine Terne zu 540 fl., welche derselbe inzwischen bei der letzten Lottoziehung gewann, wurde mit Beschlag belegt.

Aus Spanien wird berichtet, daß die Cholera in Coruna in furchtbarer Weise und vorzüglich unter den vornehmeren Ständen wüthet. In der einzigen Nacht vom 21. auf den 22. Oktober starben 126 Personen und 200 neue Erkrankungen kamen am 22. vor. In den Kasernen und Gefängnissen herrscht eine schreckliche Sterblichkeit. Die Todten bleiben in den meisten Fällen liegen, weil Niemand da ist, um sie zu beerdigen. Die Straßen und öffentlichen Plätze sind öde und verlassen. — In einigen anderen Provinzen Spaniens herrscht die Seuche gleichfalls noch mit ziemlicher Heftigkeit.

In England soll das Parlament auf den 4. Dezbr. einberufen werden. Die Minister wollen den Antrag stellen, sämmtliche Milizen einberufen und auch außer Landes verwenden zu dürfen. Der Riesendreidecker

„Royal Albert", welcher am 25. d. von Portsmouth nach der Krim abgesegelt ist, hat nicht weniger als 2500 Mann an Bord, darunter 800 Matrosen. Vor Ablauf dreier Wochen soll die Stärke des britischen Heeres in der Krim auf 36,000 Mann gebracht sein.

Alle Berichte aus dem Lager der Alliirten vor Sebastopol stimmen darin überein, daß die Schlacht bei Inkermann am 5. d. eine der längsten und blutigsten gewesen sei, welche die militärischen Annalen noch je aufgezeichnet haben. Sie begann Morgens 4 Uhr und endete mit dem Eintritt der Nacht. Die Russen ließen eine ungeheuere Anzahl Waffen und Gepäck auf dem Schlachtfelde, die als Siegestrophäen auf mehreren Schiffen nach Konstantinopel gebracht wurden. Nach Aussage von Gefangenen, deren 800 nach Konstantinopel transportirt wurden, habe der Großfürst Michael die Soldaten vor der Schlacht angesprochen und besonders den polnischen Regimentern die Zusicherung der Befreiung Polens nach glücklich beendetem Kriege gegeben; außerdem erhielt jeder Soldat noch vor Beginn der Schlacht zur Stärkung eine doppelte Ration Branntwein. — Bis zum 15. Nov. haben sich bei Sebastopol nur minder bedeutende Scharmützel ereignet.

[2.2] **Bekanntmachung.**

In der Verlassenschaft der Tuchscheerers-Wittwe Theresia Pickel von hier, werden am

Donnerstag den 30. November l. Jrs. Vormittags 9 Uhr

im Hause Distrikt I. Nro. 34 mehrere Gegenstände, als Gold- und Silbergeräthe, Betten, Weißzeug, Wäsche, Meubel, Hausgeräthe und Tuchscheerers-Werkzeuge, gegen baare Bezahlung versteichen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 25. November 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht

Der königliche Direktor.

Conrad.

[3.1] **Hausverstrich zu Bamberg.**

Das 3stöckige Wohnhaus mit Hof, Bronnen ꝛc Distrikt I. Nro. 103 im Linkenwörth, wird

Mittwoch den 6ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

daselbst an den Meistbietenden versteigert, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß

1) die Vorzeigung der Lokalitäten im Nachbars-Hause Distrikt I. Nro. 104 über 1 Stiege verlangt werden kann;
2) daß die Strichsbedingnisse am Termine selbst eröffnet werden, und
3) der Hinschlag bei annehmbarem Aufgebot sofort erfolgen könnte.

Lichtenfels, am 28ten November 1854.

Der Stadtmagistrat

als

Elisabethen-Spital-Verwaltung.

Wilhelm, Bürgermeister.

CONCORDIA.

Zur Feier des allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs, Samstag den 2. Dezember: **Theatralische Vorstellung.** Anfang 7 Uhr.

Bamberg, am 28ten November 1854.

Der Vorstand.

Donnerstag den 30. November Abends 7½ Uhr in der **Krone:**

Versammlung der naturforschenden Gesellschaft.

Vorlesung: Bericht Auer's über den von ihm erfundenen Naturselbstdruck.

Kautschuck-Kämme.

Von diesem neuen und bereits berühmten Fabricate habe wieder neue Zusendungen erhalten

F. J. WEBER.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 7 Uhr verschied unser innigst geliebter Sohn und Bruder, der Schneidergeselle **Georg Wiesmann,** nach 2jährigen langen Leiden, in einem Alter von 43 Jahren. Das Leichenbegängniß findet Donnerstag um 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauer-Gottesdienste unserer nun in Gott ruhenden lieben guten Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter

Kunegunda Müller,

sagen theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten herzlichsten Dank, mit der Bitte der dahin Geschiedenen im frommen Gebete zu gedenken und uns gütiges Wohlwollen zu bewahren.

Bamberg, am 29ten November 1854.

Die trauernden **Hinterbliebenen.**

[2,2] **Annonce.**

Da ich vom hochl. Stadt-Magistrate die Concession als Posamentier erhalten habe, so erlaube ich mir, einem verehrl. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mein Geschäft bereits ausübe, und bereit bin, alle in das Posamentierfach einschlagenden Arbeiten nach dem neuesten Geschmack solid und zu den billigsten Preisen zu verfertigen.

Zugleich bemerke ich, daß bis zur Einrichtung meines Ladens, alle Bestellungen in meiner Wohnung — im Hause des Herrn Regenschirmfabrikanten Häublein — nächst dem Maxplatze abgegeben werden können, und auf das prompteste und reelste verfertigt werden.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

J. E. Hammerbacher,
jun.

Allerhöchst privilegirt.

Pâte pectorale bals. cr.

Diese **Catarrhzeltchen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh,** Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

Anzeige.

Neue frisch gewässerte Stockfische sind zu haben bei

Johann Hümmer
am Schrannenplatz.

Verkaufsanzeige.

Im Hause Nro. 974 bei St. Gangolph ist ein noch **ganz neuer „Frauenmantel"** zu verkaufen.

Gesuch.

Ein Mitleser für die „Cölner Zeitung" wird gesucht.

Ersuchen.

Gestern früh ist in der obern Pfarrkirche ein schwarzer Schieber liegen geblieben; man bittet ihn gegen ein Douceur in der Sakristei abzugeben.

Verlorenes.

Verflossene Woche wurde auf dem Schrannenmarkt ein Stück Hypsenzwillich liegen gelassen. Man bittet um Rückgabe in d. Exp.

Verlorenes.

Heute früh verlor eine bedrangte Frau eine Tasche mit 2 fl. 41 kr., und bittet dringendst um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Die Eggolsheimer Kunisoll leben und ihr Nepomuk daneben.

Kalender für 1855.

Durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg sind fortwährend zu beziehen:

Salzbacher Geschäftskalender (36 kr.); Hauskalender (12 kr.); Würzburger Schreibkalender (30 kr.); Weber's Volkskalender (45 kr.); Gubitz'Kalender (45 kr.; Einsiedler Kalender (12 kr.); Steffen's Kalender (45 kr.); Bayerischer Nationalkalender (24 kr.); Nördlinger Hauskalender (8 kr.); Schreibkalender (12 kr.); Freimund (8 kr.); Kalender für Zeit und Ewigkeit (9 kr.)

Ferner:

Gothaer Hofkalender (2 fl 6 kr.); Gräflicher Kalender (2 fl 42 kr.); Freiherrn-Kalender ꝛc. Illustrirter Kalender (1 fl 48 kr.)

Im unterzeichneten Verlage erschien so eben und ist bei

Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Rede bei der Trauerfeierlichkeit wegen des Hinscheidens Ihrer Majestät der allerdurchlauchtigsten Königin

Therese von Bayern,

gehalten am 6. Nov. 1854 im hohen Dom zu Würzburg von Dr. F. X. Himmelstein.

8° broschirt. **Preis 6 kr.**

Der Ertrag ist zu wohlthätigen Zwecken bestimmt.

Stahel's Buch- und Kunst-Handlung.

Neues Lager von Weihnachtsgeschenken.

Zur gefälligen Ansicht empfehle mein ganz neu **assortirtes Lager** in: **Gold- u. Silber-, Silberplattirter, feine galvanisirte Eisenguss-, Holz-, lackirte Blech- und Leder-, Porzellan-, Chrystall- und Bronze-Waaren. — Reise-Taschen und Säcke, Herren-Hemden, Hosenträger, Handschuhe, Lichtbilder &c. &c.**

Durch vortheilhafte directe Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, zu den billigsten Preisen abzugeben

F. J. Weber.

(3.2) Haus-Verkauf.

Das Haus Distrikt 1 Nro. 306 auf dem Graben ist zu verkaufen.

Verlornes.

Es wurde vorgestern auf dem Leichenacker ein weißes Sacktuch verloren. ꝛc.

Entlaufener Hund.

Es ist ein schwarzes „Königshündchen" mit einer weißen Brust, der auf den Ruf Putsch geht, verloren gegangen. Der Aufbewahrer erhält eine Belohnung bei Zurückgabe im Hause Nro. 11.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Rosenkranz u. Krämer v. Magdeburg, Bomm v. Crefeld, Oberstolz u. Horrbon v. Aachen, Wellesheim v. Bingen, Weigel v. München, Thal v. Frkfrt., Neumann v. Merana, Palm v. Fürth, Berger v. Mannheim, Hörner v. Heilbronn, Braun v. Liverpool, Bunzel v. Prag, Glmpel v. Wien, Herzing v. Wieu, Raumann v. Cöln. Withing, Johnson u. Meeran, Rent. v. England.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte.: Beiger n. Gem. v. Rbg., Rosen v. Hbg. Mde Greiner v. Cbg. Sendtner, Oberbeamter v. München. Mr. Bowler u. Fam., Rent. v. England.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: William v. Stettin, Bärmann v. Kitzingen, Conradi v. Dinkelsbühl. Mde Emmeis, Bang-Gut. u. Frln Marureis v. Frkft. Schayh. Dr. med. v. Reelhave Eisling, Pfarrer v. Ludwigslust. Schön, Schiffer v. Wrzbg. Schwarzmann, Fabrik. v. Schmerikon. Kunzli, Getreidehdlr v. St Gallen.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Danler v. Ulm, Schubknecht v. Nördlingen. Doser v. Breslau, Schilling v. Nbg, Georgel v. Straßbg, Spatz v. Damm, Nördlinger v. Bingen, Neuburger, v. Heilbronn. Dasch v. Cöln Mainhardt, Gastgbr v. Berlin. Koch, Prkr. v. Cbg. Deedes, Rent v. London. Bierdümpfel, Rechn.-Commiss. v. München. Hildebrandt v. Biebrach. Fanning v. Wrzbg. Reichl, Rechn.-Assessor v. Bayreuth. Wäckner, Oeconom v. Schweinst. Vevier, Rentier v. Paris.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1851 № 329

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 30 November

Barometer.				Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. U.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 6. 2	26, 5. 6		26 7. 4	+ 2.	+ 3 7	+ 3	S	SSW	SW

Gestern regnete es, Abends überzogen gethürmte Haufwolken den Himmel; Nachts Regen; heute früh bedeckt.

Morgen, Freitags den 1. Dezember Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeinde-Bevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Das Herz der höchstseligen Königin Therese, das sich zur Zeit noch in der k. Residenz in München befindet, wird demnächst in feierlicher Weise nach der Fürstengruft der Theatinerkirche gebracht und dort beigesetzt werden.

Im bayerischen Kriegsministerium ist ein neues Administrativ-Reglement ausgearbeitet. Wie man hört, soll auch in Bayern die Kanzleibrauche gleich der österreichischen neu organisirt und pensionirte Offiziere ꝛc. bei den verschiedenen Dienstes- und Verwaltungs-Zweigen in Verwendung kommen.

Dem gegenwärtigen Landtage in Gotha liegt ein Antrag über Einführung der Prügelstrafe, sowie ein anderer über Wiedereinsetzung der Todesstrafe vor.

Einer der nach Köln gefallenen Hauptgewinne (40.000 Thlr.) der preuß. Klassen-Lotterie ist zur Hälfte von 8 Arbeitern auf dem Thurmmarkt gewonnen worden. Mit diesen hatte früher ein neunter Arbeiter das halbe Loos gemeinsam gespielt, war aber vor der Ziehung der letzten Klasse ausgeschieden, weil er kein Geld hatte, seinen Antheil an dem Loose zu bezahlen. Aus freien Stücken haben nun die 8 Gewinner, ihrem frühern Spielkameraden ein Geschenk von 300 Thlr. gemacht.

Aus Hamburg wird gemeldet, daß das Auswandererschiff New Era von Bremen gescheitert ist, nur 155 Personen von demselben sind gerettet.

Aus Wien wird eine gräßliche That berichtet. Ein Herr, den bessern Ständen angehörig, hat sich mit einem Rasirmesser den Bauch aufgeschnitten und von den hervorquellenden Eingeweihten einen Theil abgelöst. Man brachte ihn in das Spital, wo er kurze Zeit darauf verschied. Der

Beweggrund zu dieser That war die Untreue seiner Gattin, von welcher er sich kurz zuvor überzeugte.

Das in Frankfurt stehende bayerische 1. Jägerbataillon, welches seither Gewehre besaß, wird jetzt mit Büchsen bewaffnet. Dieselben sind bereits dort eingetroffen und an die Mannschaft vertheilt.

In Belgien ist die Getraideausfuhr, so wie auch die Ausfuhr von Kartoffeln bis zum 31. Dezember 1855 verboten.

Der berüchtigte Mazzini hat ein neues Aufstandsmanifest in Umlauf gebracht. Der Zeitpunkt, heißt es darin, sei günstig, man möge deshalb eilen, eine Nationalkassa zu bilden, Gelder zusammenzuschießen ꝛc.

Aus den Südprovinzen der österreichischen Monarchie marschirt das unter dem Feldzeugmeister Csorich stehende 3. Armeekorps nach *Böhmen*, Schlesien und Mähren.

Aus Athen vom 24. November. Wegen der Brechruhr findet Truppenwechsel statt. Viele Bataillone wurden mobilisirt, weil Räuberbanden Klöster angriffen nnd die Mönche marterten. Patissia's Bevölkerung ist gegen die Räuberbande aufgestanden und hat sie mit den Waffen vertrieben.

Nach den neuesten Berichten aus Konstantinopel wird die *Flotte* der Verbündeten in Beykos (Bosporus) überwintern und nur 9 *Linienschiffe* sollen an der Küste der Krim zurückbleiben. Balaclawa wurde stark verschanzt; 10,000 Zelte sind dort angelangt; Ziegenfelle für Dächer und Bauholz für Hütten ist bestellt.

Aus der Krim erfährt man heute weiter nichts *Neues*, *als* daß dort schlechtes Wetter herrscht. Fürst Mentschikoff bezieht jetzt Verstärkungen über das Asowsche Meer, dann von Kartsch und Kassa, nachdem die Zuzüge über Perekop aufgehört haben. Die beiden Großfürsten, welche der Schlacht bei Inkermann am 5. d. beiwohnten, haben der Bitte des Fürsten Mentschikoff entsprechend den auf dem Schlachtfelde verdienten St. Georgsorden erhalten. Als die beiden Prinzen am Tage der Schlacht die Batterien besuchten, ist eine Bombe vor ihren Augen geplatzt.

[3,2] **Bekanntmachung.**

In Sachen des Stadtmagistrats Bamberg Namens der Commune gegen Johann Niedermaier daselbst, Bodenzins-Forderung betreffend, wird zur öffentlichen Versteigerung der Wiese des Beklagten, Pl.-Nro. 5809½, 1 Tagw. 04 Dez., 10ter Bonitätsklasse, belastet mit jährlich 10 kr. $^{40}/_{100}$ Steuersimplum, 37¾ kr. Bodenzins, dann zur Stadtkommune 2 B. 3 Spl. Kornbodenzins, geschätzt auf 400 fl., auf

Donnerstag den 21. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

Nro. 37 Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich das Verfahren nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 richtet.

Bamberg, am 18. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Das Schuldenwesen des Bäckermeisters
Eugen Zöpfl von hier betreffend

Bei dem auf Antrag eines Gläubigers verfügten Zwangsverkaufe des Bäckerei-Anwesens des Eugen Zöpfl von hier stellte sich heraus, daß der Kaufschilling zu 7900 fl. zur Befriedigung sämmtlicher dem Gerichte bekannten Gläubiger nicht hinreiche, und bei der Erfolglosigkeit der übrigen im Interesse einzelner Gläubiger verfügten Exekutionen überhaupt eine Ueberschuldung vorliege.

Es werden daher sämmtliche Gläubiger des Eugen Zöpfl aufgefordert, am

Samstag den 16. Dezember l. Js. Vormittags 9 Uhr

in Nro. 43 des unterfertigten Gerichts ihre Forderungen anzumelden, und, da am nämlichen Termine auch der Versuch gemacht werden wird, diese Sache durch eine gütliche Uebereinkunft, namentlich über die Verwendung obigen Kaufschillings zur Befriedigung der einzelnen Gläubiger zu bereinigen, ihre deßfallsigen Erklärungen abzugeben, oder sonstige geeignete Anträge zu stellen, wobei bemerkt wird, daß auf die an obigem Termine nicht erscheinenden, dem Gerichte unbekannten Gläubiger keine weitere Rücksicht genommen werden würde.

Bamberg am 14. November 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad.

[3,1] Bekanntmachung.

Etwaige Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des verliebten königl. pens. Bataillons-Arztes Dr J. B. Rupp sind am

Donnerstag den 21. Dezember l. Jrs. Com.-Zimmer Nro. 24

um so gewisser anzumelden, als sonst auf solche bei Auseinandersetzung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden kann.

Bamberg, den 21. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der kgl. Direktor.
Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Zur Erhohlung einer Hypothekschuld werden die her Kunigunda Brütting von Birkenreuth gehörigen Immobilien, nemlich ein Wohnhaus mit Stall und Hofraum, Pl.-Nro. 540a, dann ein Gemüsgärtchen Pl.-Nro. 540b, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Donnerstag den 28 Dezember früh 11 Uhr

in loco Birkenreuth mit der Bemerkung anberaumt, daß Belastung und Schätzung dahier eingesehen, und wozu Kaufsliebhaber mit dem Beifügen eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98—101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt.

Ebermannstadt, am 19. November 1854.

Königliches Landgericht.
Degen.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im Markte Aschbach

Donnerstag den 21. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

nachbenannte den Paul Weber'schen Eheleuten zu Aschbach zugehörigen Realitäten als:

1) Pl.-Nr. 142 ein halbes Tropfhaus, bestehend in Wohnhaus mit angebauter Gerbereiwerkstätte, dann Hofraum, zu 0 Tagw. 6 Dez. 24 Bon. Classe, ferner Garten, 0 Taw. 6 Dez., 13. Bon.-Cl. und Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen. Taxe 400 fl.
2) Pl.-Nro. 678, Acker am Burgwindheimer Weg, 3 Tagw. 2 Dezim, 5. Bon.-Cl., Taxe 120 fl
3) Pl.-Nro 601, Wiese am Burgwindheimer Weg, 0 Taw. 98 Dez., Taxe 80 fl.,

öffentlich nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der §§. 98—101 der Novelle vom Jahre 1837 versteigert und Liebhaber hiezu eingeladen.

Burgebrach, am 24 November 1854.

Königliches Landgericht.
Woelker.

☞ Auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medizinal-Ausschusses approbirt von dem Hohen Königl. Bayrischen Ministerium. ☜

Des Kgl. Preuß. Kreis-Physikus

Doctor Koch's

Kräuter-Bonbons

bewähren sich, = wie durch die zuverlässigsten Atteſtate festgestellt = vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte, sowohl bei chronischen als auch vorübergehenden **Erkältungs-Husten**, bei **Schnupfen, Heiserkeit, Engbrüstigkeit, Verschleimung, Brustbeklemmungen** und anderen **katarrhalischen** Uebeln, indem sie in allen diesen Fällen **lindernd, beſäftigend** und besonders **wohlthuend** auf die gereizten Athmungswerkzeuge und ihre Verästelungen einwirken, den Auswurf sehr erleichtern und durch ihre **mildnährenden** und **stärkenden** Ingredienzien die affeirten Schleimhäute in den Bronchien wieder **kräftigen**.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß = Dr. **Koch's** kryſtallisirte **Kräuter-Bonbons** = nur in längliche mit obigem **Stempel** verſehene Original-Schachteln à **18 Kr.** und **36 Kr** verpackt sind und daß dieselben in **Bamberg einzig** und **allein** stets **ächt** verkauft werden bei

[6.2] **Gustav Goes,** Apotheker zum „Löwen."

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am

Montag den 18. Dezember d. Js. Morgens 10 Uhr

dahier am Gerichtssitze die der Wittwe Anna Papst hier zugehörige Hälfte eines Feldes an der Litzenau zu 2¾ Tagwerk. nebst Wiese, B.-N. 215. U.-B. N. 4771, belastet mit 420 fl. Grundsteuer-Capital, 3 fl. 34⅓ kr. Bodenzins und 29 fl. 55¼ kr. Handlohnsfixum belastet, im Steuerdistrikte Lichtenfels gelegen und auf 750 fl. geschätzt, öffentlich an den Meistbietenden verkauft und sind Kauflustige mit dem Anhang hiezu eingeladen, daß die Strichsbedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Lichtenfels, den 18. November 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfvollstreckung werden die dem Christoph Bischoff zu Muggendorf gehörigen Immobilien, nämlich ein Wohnhaus mit Stall und Hofraum, Pl.-Nro. 165a nebst einem Wurzgarten, Pl.-Nro 165b und dem Gemeinderecht an den noch unvertheilten Gemeindegründen, gewerthet auf 600 fl. — dann einen Acker am Waischenfelderweg, Pl.-Nro. 423, geschätzt auf 525 fl — dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Bietungstermin auf

Donnerstag den 21. Dezember früh 11 Uhr

in dem Gasthaus des Conrad Mühlhäußer zu Muggendorf anberaumt, wozu Kaufsliebhaber mit der Bemerkung geladen werden, daß der Zuschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §§ 98 — 101 des Gesetzes vom Jahre 1837 erfolgt.

Ebermannstadt, am 18. November 1854.

Königliches Landgericht.

Degen

[2.1] Aufforderung.

Diejenigen, welche an die israelitische Kultus-Gemeinde dahier, wegen des Synagogenbaues noch Forderungen zu machen gedenken, haben solche längstens binnen **14 Tagen** geltend zu machen.

Bamberg am 29 November 1854.

Die israel. Kultus-Verwaltung.

Chemisch cosmetische Produkte

von Prof **Dr. Rau** sel. **Erbe.**

Neapolitaner Haarbalsam („Balsamo di Napoli per i capegli") ganz vorzüglich zur Veredlung und Erhaltung des menschlichen Haares per Glas 48 kr. u 30 kr

Neapolitaner Schönheits-Seife („Sapone liquido aromatico di Napoli") flüssige höchst aromatische Schönheitsseife per Glas 42 kr. u. 24 kr.

Mailänder Zahntinctur („aromatisches Mundwasser") zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches, Vertreibung des übeln Geruchs der Zähne und des Mundes per Glas 24 kr

☞ Sämmtliche **cosmetische Mittel** sind von der **obersten Königlichen Medizinal-Behörde** geprüft, **chemisch** rein befunden, werden mit **Genehmigung des Königlichen Staatsministerium** zu **München angefertigt** und **verkauft.**

Jedes Glas ist mit **Bericht** und **Gebrauchsanweisung** umwickelt und gegen **Verwechslung** mit ähnlichen Produkten mit unten **beigedrucktem Petschaft gesiegelt.**

In **Bamberg** zu haben bei

F. J. Weber.

[2,1] Stammholzverkauf.

Aus dem dem Mainflusse zunächst liegenden Walddistrikten Banzberg und Spittelholz der herzogl. bayer. Forstrevier Banz werden am

Montag den 11. Dezbr. l. Jrs. Mittag 12 Uhr

in hiesiger Traiteurie

1 Tanne, 1 Fichte, 100 Eichen, } vorzügliche Holländer- und Commerzialstämme,

69 Fichten, 20 Eichen, 5 Hainbuchen, 1 Erle, 9 starke Linden, } Bau-, Nutz- und Werkholz,

theils auf dem Stocke, theils im gefällten Zustande öffentlich versteigert, und ist das einschlägige Forstpersonal beauftragt, jedem Kaufsliebhaber das bezeichnete Material erwünschten Falls vorher einzuweisen.

Banz, am 28ten November 1854.

Herzogl. bayer. Forstverwaltung.

Hofmann.

Holländerholz-Verkauf.

In den diesseitig gutsherrschaftlichen Forstrevieren **Gereuth** und **Hafenpreppach**, Landgerichtsbezirk **Ebern**, werden aus den diesjährigen Hieben folgende Commerzial-Stämme en Parthie unter der Hand verkauft:

1) Revier **Gereuth**	Distr. **Roth**	66	Stück	Eichen.
„	„ „	5	„	Föhren.
2) „ **Hafenpreppach**	„ **Aitenfirst**	15	„	Eichen.
	„ **Blankenberg**	10	„	do.
		1	„	Föhre.
		1	„	Fichte.
	„ **Diebskeller**	11	„	Eichen.
		3	„	Föhren.
		22	„	Fichten.
	„ **Seck. Eller**	11	„	Föhren.
		1	„	Fichte.

Das Forstpersonal zu Gereuth und Hafenpreppach ist angewiesen die Stämme auf Verlangen jederzeit vorzuzeigen

Kaufsliebhaber ladet ein:

Gereuth, den 27. November 1854.

Adel. von Hirsch'sche Rentei.

Bettmann.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Kassaoffizianten Joseph Grau sind am **Donnerstag den 14. Dezember l. Jrs. in Nro. 24** um so sicherer anzumelden, als sonst auf dieselben bei Auseinandersetzung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden würde. Bamberg am 10 November 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad.

Danksagung.

Herzlichsten innigsten Dank allen Denjenigen, so unsere nun in Gott ruhende Frau und Mutter

Anna Barbara Reichold

so zahlreich zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, und auch ihre Theilnahme beim Trauer-Gottesdienste erwirsen.

Insbesonders auch den verehrlichen Mitgliedern des löblichen „Pinsvereins."

Wir empfehlen die Verblichene frommen Andenken, und bitten um Erhaltung ferneren Wohlwollens.

Bamberg, den 29 November 1854.

Johann Michael Reichold
nebst Kindern.

Oeffentlicher Dank.

Von dem, im April dieses Jahres zu Nürnberg ausgebrochenen schrecklichen Brande wurde auch die Unterzeichnete schwer betroffen Durch den jähen Sturz vom 3. Stock aufs Pflaster herab erhielt besonders mein rechter Arm schwere Verletzungen. Ich lag 20 Wochen im Spital, worauf ich zur völliger Wiederherstellung meiner Gesundheit hierher in meinen Geburtsort ging, wo mich, da Vater und Mutter längst todt sind, theilnehmende Verwandte liebevoll aufnahmen.

Nachdem ich nun bis auf die rechte Hand (welche steif ist) meine Gesundheit durch Gottes gnädige Hilfe wieder erlangt habe, so kann ich nicht länger die Gefühle des Dankes zurückdrängen, von welchen ich gegen meine edlen Wohlthäter aufs Tiefste durchdrungen bin Man hat mich von allen Seiten so menschenfreundlich unterstützt. Vom hochlöbl. Stadtmagistrat allein kamen mir 500 fl. Unterstützung zu, zu welchen Liebesgaben so manche christliche Familie beizusteuern hatte Eine Fremde in Nürnbergs Mauern, wurde ich gepflegt und gewartet, wie die treueste Mutter ihr krankes Kind nicht sorgsamer pflegen kann Welch' hohe tröstende Theilnahme bewies mir Herr Bürgermeister von Wächter! Mit welch' unermüdlicher Sorgfalt nahm sich insbesondere Herr Professor Dr Dietz meiner an! Was nur immer mein Elend mildern, meinen Jammer vermindern konnte, das geschah von diesem edlen, uneigennützigen und menschenfreundlichen Arzte. Allenthalben fand ich die wohlthuendste Theilnahme, und ich muß es wiederhoien, reichliche Unterstützung. Gott weiß es, zu wie tiefem, unaussprechlichen Danke ich allen mrinen Wohlthätern mich verpflichtet fühle. Meine Thränen sind beredter, als meine Worte. Wie soll tch würdig danken?

Möge Gott Ihnen lohnen mit der Fülle seines reichsten Segens, was Sie einer armen, unglücklichen Waise Gutes gethan! Möge seine Gnade Alles fern halten, was Ihr Glück auch nur im Geringsten trüben könnte! Möge der große Herzenskündiger die Gebete erhören, welche für Sie täglich zum Himmel emporsteigen aus dem Herzen Ihrer ewig dankbaren

Muggendorf den 25. Novbr. 1854. **Christina Trautner.**

Obigen Dankesworten seiner Mündei Christina Trautner schließt sich unter aufrichtigen Segenswünschen für die edlen Wohlthäter derselben an

der Curator der Trautnerischen Kinder
Conrad Mühlhäuser, Gastwirth zum Stern.

Verlorenes.

Am vergangenen Sonntag verlor ein armer Dienstbote von der Eisenbahn, durch die Stadt, über den Jakobsberg durch die Storchsgasse bis an St. Getreu, einen Geldbeutel, ein Zweiguldenstück und 12 kr. enthaltend; man bittet es gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

DANKSAGUNG.

Für die so ehrende und zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Heinrich Wagenführer

sagen wir allen verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten, vorzüglich seinen **Jugendfreunden & Freundinnen**, den herzlichsten Dank.

Lichtenfels, am 26ten November 1854.

Theodor Wagenführer, Kaminkehrermeister und bürgerl. Magistrats-Rath, im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
1. Hauptprobe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Nikolaus Messerschmitt** endiget heute Abend.

Bamberg, 30. Nov. 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

Bimssteinseife!

Eine in England sehr gebräuchliche Seife, die gut reinigt und gleichzeitig eine weiche und weiße Haut giebt, verkauft das Stückchen zu 6 kr.

Fried. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Empfehlung.

Ganz vorzüglich schön linirte Papiere zu **Handlungsbüchern** und **Schulschreibeheften** aus der Anstalt von **G. A. Grau in Hof** empfiehlt

Math. Meisner
an der untern Brücke.

[3,3] Offener Dienst.

Ein ordentlicher Oekonomie-Knecht, der den Ackerbau gut versteht und mit Pferden gut umzugehen weiß, kann bis ZielLichtmeß in Diensten treten. Zu erfragen im Distrikt III Haus-Nro. 1418.

Zum Namenstag:
Der „Guta Morga" lebe Hoch!

Ein dreifaches Lebe-Hoch dem
Andreas W . . . . . .
in der Domgasse.

F. D. & A. B.

Vivat Andreas!

R.

Vivant Andreae III. O.-Cl.

Vivat Andreas, und seine Babette K . . . . . .

Unser Freund **Andreas** im Lazareth soll leben und seine T. in der K. barneben.

Zu verkaufen:

Ein schöner blauer Herrenmantel ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Eine Waschpresse und ein eiserner Kochofen sind zu verkaufen. Näh. in der Exp.

Zugelaufener Hund.

Ein **zugelaufener Hund** kann gegen die Einsatzgebühren und Futtergeld in Hs.-Nro. 77 abgeholt werden.

Theater-Anzeige.

Freitag den 1. Dezember. Letztes Gastspiel des Hrn. Weibt vom Hoftheater zu Stuttgart und Hrn. Freund vom Hoftheater zu Mannheim zum Benefize für Herrn Weidt: **Lumpaci-Vagabundus** oder das liederliche Kleeblatt Zauberposse mit Gesang in 3 Akten von J. Nestroy. Musik v. Capellmeister Müller. Zwirn Hr. Freund, Knieriem Hr. Weidt als letzte Gastrollen. Zu dieser Vorstellung ladet hiemit ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

Carl Weidt.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Klotz v. Stuttgart, Fritz v. Kitzingen, Memminger v. Basel. Mr. Wingfield n. Fam., Rentier v. London. Trostorf, Professor v. Braunschweig.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Lausberg v. Basel, Benchiser v. Pforzheim, Stursberg v. Dresden. de Ahna, Oberlieutn. u Frau Zoch, Oberzoll.-Dir.-We v. Lpzg. Zipperlen, Dr. med. v. Stuttgart. Wollfart u. Amersfort, Rentier v England.

In der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu beziehen:

Das Courszettelbuch.

Erklärung

der Wechsel- und Geldcourse sämmtlicher deutscher und der wichtigsten außerdeutschen Wechselplätze,

nebst genauer Anweisung

alle Course auf die leichteste und schnellste Art zu berechnen.

Mit den nöthigen Erklärungen

über Course und Courszettel überhaupt, einer Anweisung zur Rechnung mit Decimalbrüchen und zur Discontrechnung und einer Tabelle über die Münzwährungen.

Durchgängig

nach den neuesten, jetzt wirklich bestehenden Einrichtungen.

Von

Ludwig Fort,

Lehrer der Handelswissenschaften zu Leipzig.

gr. 8. broch. à 2 fl. 24 kr.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Katholischer Hauskalender

auf das Jahr 1855.

Zur Belehrung und Erbauung für Stadt und Land,

herausgegeben von

mehreren Geistlichen des Bisthums Würzburg.

Preis geheftet und mit Schreibpapier durchschossen **nur 15 kr.**

Nachdem der vorige Jahrgang dieses **katholischen Hauskalenders** so allgemeine Theilnahme gefunden hat, bestrebten sich sowohl Herausgeber als Verleger, diesen zweiten Jahrgang auf das Beste und Schönste zu liefern, wie man sich bei Durchsicht desselben überzeugen wird.

Derselbe ist mit vorzüglich schön ausgeführten Bildern verziert und hat folgenden Inhalt:

Der Umschlag mit den Abbildungen des heiligen **Kilian**, dem Frankenapostel, nebst den heiligen **Colonat** und **Totnan**, sowie des heiligen **Bonifazius**, Apostel der Deutschen und des heiligen **Burkardus**, erster Bischof von Franken. Ferner das wohlgetroffene Bildniß des heiligen Vaters Papst **Pius IX.**, des **Erzbischofs von Freiburg** nebst Lebensbeschreibung, des heiligen **Aquilin** mit Lebensbeschreibung, den Empfang der ersten heil. Communion des heiligen **Aloysius** durch den heiligen **Carolus Borromäus** mit Abbildung, der heilige **Schutzgeist** mit Abbildung, der **Wallfahrtsort Vierzehn-Heiligen** nebst Beschreibung mit der Abbildung und Lebensbeschreibung der **vierzehn heiligen Nothhelfer.** — Die Charwoche und das Osterfest in Rom. — Gott läßt seiner nicht spotten, Erzählung. — Du sollst nicht stehlen, Erzählung. — Der falsche Eid, Erzählung. — Der bestrafte Gotteslästerer. Erzählung. — Der Kirchenfürst in der Hütte der Armuth, Erzählung. — Das Gewissen, Erzählung, nebst noch mehreren Erzählungen, religiösen Gedichten und Anekdoten. Ferner die Genealogie des königl. Hauses, — Eisenbahnfahrten nebst Tarif, — hundertjähriger Kalender und Beobachtungen, Zinsberechnungstabellen, Botten-, Fuhr- und Schiffsgelegenheiten in Würzburg. — Bauernregeln ꝛc.

Bei diesem reichhaltigen und gediegenen Inhalte wird sich unser Hauskalender von selbst empfehlen und sollte derselbe in keinem katholischen Hause fehlen.

Vielfachen Wünschen entsprechend haben wir auch den protestantischen und israelitischen Kalender als nothwendige Beigabe für Geschäftsleute u. s. w. aufgenommen, und empfehlen den Kalender zu recht zahlreicher Abnahme.

Etlinger'sche Verlagsbuchhandlung.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 330.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 1. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26, 10. 4	26, 11. 3	26 9. 2	+ 3 2	+ 2.	+ 3.	W	W	S

Gestern Vormittag bedeckt — Nachmittag Sonnenschein mit Haufwolken; Abends Schnee; Nachts und heute früh Regen.

November.					
Höchster Barometer-	27, 9. 3.	Höchster Thermometerstand	+ 7.
Niedrigster „	26, 5. 6.	Niedrigster „	— 7.
Mittlerer „	27, 2. 1.	Mittlerer „	+ 1. 8.

Se. Maj. der König hat den gegenwärtigen Landtag bis zum 31. Dezember verlängert.

Da über die nöthigen Anschlüsse der Eisenbahnen auswärtiger Staaten an die bayerischen die erwünschte Verständigung noch nicht erzielt werden konnte, so wird auch der neue Eisenbahnfahrtenplan nicht am 5. Dezember, wie anfangs bestimmt war und wir bereits gemeldet haben, sondern wahrscheinlich erst Mitte Dezembers ins Leben treten.

Die amtlichen Vormerkungen über den Stand der Cholera in München weisen in den ersten drei Wochen des Monats November 95 Erkrankungen und 70 Todesfälle nach. Im Ganzen beträgt die Zahl der Sterbfälle vom 26. Juli bis 21. Nov. 2157. Der ärztliche Bericht über die Cholera in Regensburg weist mit Bestimmtheit nach, daß diese Krankheit verschleppbar ist. Nach Regensburg wurde sie durch den Buchhalter einer Fabrik, der krank aus München zurückkehrte und bald darauf starb, gebracht. Die Mehrzahl der weiter in Regensburg vorgekommenen Krankheitsfälle leitete ihren Ursprung unmittelbar aus der Fabrik her, in welcher der Buchhalter gestorben war.

Von dem Erlanger Stadtmagistrate ist auf Antrag des Armenpflegschaftsrathes den Inhabern von Branntweinschenken durch Ausschreibung im Lokalintelligenzblatte die Abgabe von Branntmein an die namentlich bezeichneten Lazarethpfründner unter Androhung empfindlicher Strafe verboten worden.

Gestern hat Se. Maj. der König von Preußen die Kammern mit einer Thronrede eröffnet. In derselben sagt er: „Fest vereint mit Oesterreich und mit Deutschland erachtet er es ununterbrochen als seine Aufgabe,

dem Frieden das Wort zu reden. Um aber für alle Fälle gerüstet zu sein, so sei die Heereskriegsbereitschaft durch Verstärkung einzelner Truppentheile und Vervollständigung des Kriegsmaterials vermehrt und die Realisirung der bewilligten Anleihe angeordnet.

Bei Schönberg auf der Straße von Regen nach Passau wurde vor einigen Tagen der Schlitten mit der Eilpost derart an ein Haus geschleudert, daß der Postillon kurz nach dem Unfall starb und die Mitreisenden, (der berühmte Glasfabrikant Steigerwald und der Landtagsabgeordnete Kammermaier) so wie der Konducteur bedeutende Kontusionen erlitten.

Nachrichten aus Wien liefern eine traurige Schilderung der enormen Theuerung daselbst, dann der großen Opfer, welche die Cholera ohne Unterschied der Stände geraubt hat. Diese verderbliche Seuche ist jetzt zwar im Abnehmen, jedoch nicht ganz gewichen. Dazu kommt die Befürchtung des drohenden Krieges, welche alle Gemüther mit banger Erwartung erfüllt.

In einem Orte in der Nähe von Würzburg gingen vor einigen Tagen mehrere Bursche folgende höchst leichtsinnige Wette ein: Einer derselben prahlte, er wolle fünf 24 kr.-Stücke verschlucken; die andern gingen sogleich darauf ein, und sagten, die Geldstücke sollten ihm gehören, wenn er sie verschlucke; der erste machte sich ans Werk, und hatte bereits 4 Stücke verschluckt, das fünfte aber blieb ihm im Halse stecken, und es kostete große Mühe, und die Anwendung aller Mittel, bis er dasselbe wieder von sich geben konnte.

Bis zum 19. Nov. waren in ganz Frankreich 120,760 Personen an der Cholera gestorben.

Der Schiffbruch, welchen jüngst zwei ägyptische Kriegsschiffe am Eingang des Bosporus litten, liefert einen neuen Beitrag zur türkischen Culturgeschichte. In jener Gegend liegt nämlich ein von zwanzig bis dreißig Familien bewohntes Dorf, welche die Gewohnheit haben, bei sehr stürmischer See zur Nachtzeit ein großes Feuer anzuzünden, das wegen der Nähe des Leuchtthurms die Seeleute irre führt. Hat der Schiffbruch stattgefunden, so fallen die Leute über die Unglücklichen her und berauben sie nach Herzenslust. Dieses Unwesen wird seit Jahren betrieben; vielleicht steuert man ihm bei dem jetzigen Anlaß.

Fürst Mentschikoff weiß heute weiter nichts zu melden, als daß am 22. Nov. das Bombardement noch fortdauerte, das feindliche Feuer jedoch seltener und schwächer wurde. Die russischen Verluste sind, nach Mentschikoff's Bericht, natürlich immer nur unbedeutend und wo sich ein Loch in der Festungsmauer zeigt, wird es sogleich wieder zugestopft.

[2,2] **Bekanntmachung.**

Im Wege der Hülfsexekutstreckung wird das Wohnhaus Hs.-Nro. 1246 Dist. III. dahier, geschätzt auf 3000 fl.

Samstag den 16. Dezember curr. Vormittags 9 Uhr

Zimmer Nro. 5 dem öffentlichen Verstriche mit dem Bemerken unterstellt, daß der Hin-

schlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmung des Prozeßgesetzes vom 17. Novbr. 1837 §§ 98 — 191 erfolgt. Laßen und Strichbedingungen werden im Termine eröffnet.

Bamberg am 6. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Nachlaß des pens. Cassa-Offizianten Joseph Grau, bestehend in einem Bette, einigen Kleidungsstücken und Möbeln, wird am

Montag den 4. Dezember um 2½ Uhr

im zweiten Stockwerke des Hauses Nro 95 am Zinkenwörth versteigert werden. An Kauflustige ergeht Einladung, dort sich einzufinden.

Bamberg, den 25. November 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

1854er holländer Vollhäringe in ⅛ Tonnen
" do. **pur Milchner** " ¼ "
" do. do. do. " ⅛ "
" **beste Berger Sardellen** " ¼ "

} Original-Packung.

Gestützt auf meine **directe** Beziehung, kann ich die **reelste & billigste** Bedienung zusichern. Bamberg im December 1854.

Nic. Jos. Merx.

Anzeige

Eine Auswahl seidener **Damenhüte** empfiehlt **Bernhard Ney.**

Achtung.

Nro. 1196 vis à vis der Hofapotheke Parterre werden Glaçe-Handschuhe, seidene und wollene Stoffe gewaschen.

Kunigunda Göttling.

[2,1] Empfehlung.

Da ich von der hohen königlichen Regierung die Erlaubniß zur Errichtung einer **Commissions-Niederlage** in der Stadt Haßfurt erhalten habe, so empfehle ich solche dem geehrten Publikum Haßfurts und deren Umgegend zur geneigten Abnahme.

Es sind nun fortwährend alle möglichen Sorten Messer, Scheeren ꝛc. überhaupt alle schneidenden Instrumente, von der ordinärsten bis feinsten Sorte vorräthig zu haben.

Auch werden alle in mein Fach einschlagende Reparaturen auf's schnellste und beste besorgt Der Laden befindet sich bei Herrn **Scheuring** an der Hauptstraße.

Ebern, den 30. November 1854.

J. Hochstrasser,
Messerschmiedmeister.

Auszuleihendes Kapital.

350 fl. sind stündlich auszuleihen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Gestern wurde eine goldene Brosche mit blauen Steinen verloren, der Ueberbringer erhält ein Douceur. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Müller v. Rheydt, Albrecht u. Böhm v. Offenbach, Heim v. Marktbreit, Straus v. Augsbg. Müller v. Gotha, Haußmann v. Stuttgart. Levring v. Schwelm, Graf v. Hanau, Maier u. Bär v. Frkft, Schwab v. Mainz, Hengeler v. Chaux de fonds. Drechsler, Agent v. Nbg. Renner, Partik. v. Hof Wagner, Rentier v. Darmstadt. Rinding, Part. v. Lpzg. Lady Maiedonell n Frln Tchtr v. London.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Röthlisberger v Bern. Dr Streit, Advokat u. Mengert, Buchhalter v. Wrzbg. Reichenberger, Fabrikbes. v. Gröfschenreuth. Mühlhaber, Prakt. v. Heidelberg. Seemann, Priv. v. Nbg.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Ruff v. Halle. Fabrik.: Götzlaff n. Fam v. Weida, Euge u Jellie v. Hof, Bürgli v. Bern. Heß, Tapezier v. Augsbg. Frln Heß v Coblenz. Hänl n. Schwstr, Priv. v. Kaufbeuern. Ziegler, Verwalter v. Nabburg. Wehner, Apotheker v. Sondershausen. Körbler, Hausbes. v. Brünn.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Nese v. Berlin, Subbon v. Hambg., Kramer v. Zürich. Majee, Postoffizial v. Würzbg., Johnston, Priv. v. Amsterdam, Dr. Okens v. Rotterdam, Heß, Rent. v. Hambg., Latouch, Rent. v. Lyon.

So eben traf ein

Vierter Jahrgang 1855

der Frauen-Zeitung, 1. Nummer.

Die in Stuttgart erscheinende Frauen-Zeitung ist das reichhaltigste derartige Journal. Jedes Vierteljahr liefert in 6 Heften: 6 Bogen Text des Hauptblatts, 6 Bogen des Unterhaltungsblatts „Salon", 6 colorirte Modekupfer und auf 7 Bogen, deren 5 auch auf der Rückseite bedruckt, 12 Musterbeilagen, wovon 4 für Schnittmuster, 7 für weibliche Arbeiten aller Art, 2 insbesondere für Häkel- und Tapisseriedessins und 1 für kirchliche Arbeiten. Preis vierteljährl. nur 54 kr.— Zu beziehen durch alle Buchhandlgn.

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

In der **Arnold**ischen Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu beziehen:

Theoretische und praktische Anweisung zur doppelten Buchhaltung,

hauptsächlich

für den Großhandel der Binnenstädte.

Gründlich und faßlich erläutert

und

durch zwölfmonatliche Führung eines Waarengeschäfts, verbunden mit Commissions-, Speditions-, Participations- und Wechselgeschäften

nebst

Inventar und Bücherabschluß

praktisch dargestellt.

Für Lehrer und Lernende, sowie zum Selbstunterricht.

Von

Ludwig Fort,

Lehrer der Handelswissenschaften zu Leipzig.

gr. 8. broch. à 2 fl. 24 kr.

Bei ***Fr. Züberlein*** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Vierter Jahrgang 1855

der Frauen-Zeitung, 1. Nummer.

Die in Stuttgart erscheinende Frauen-Zeitung ist das reichhaltigste derartige Journal. Jedes Vierteljahr liefert in 6 Heften: 6 Bogen Text des Hauptblatts, 6 Bogen des Unterhaltungsblatts „Salon", 6 colorirte Modekupfer und auf 7 Bogen, deren 5 auch auf der Rückseite bedruckt, 12 Musterbeilagen, wovon 4 für Schnittmuster, 7 für weibliche Arbeiten aller Art, 2 insbesondere für Häkel- und Tapisseriedessins und 1 für kirchliche Arbeiten. Preis vierteljährl. nur 54 kr.— Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Frische Schellfische & Bückinge

bei **J. B. Haussmann.**

Empfehlung.

Ich empfehle meine **Filz-Schuhe** zur geneigten Abnahme. Mein Verkaufsplatz ist alle Markttage und Viehmärkte am Eingange des Krackhärdtischen Hauses, meine Wohnung bei Hrn. Schreinermeister Packert Dist. III Nro. 1602 im Schimmelsgäßchen. Für dauerhafte Arbeit wird garantirt.

R. M. Bautz, Hutmachers Wittwe.

[2,1] Anzeige.

Ich bringe hiemit zur ergebensten Anzeige, daß ich von morgen Samstag an das Bäckereigeschäft in dem Hause Nro. 133 eröffne, und bitte das verehrliche Publikum mich mit recht zahlreicher Abnahme zu erfreuen, indem ich mich stets bemühen werde, nur schönes und gutes Brod zu verabreichen.

Kaspar Gehr,

Bäckermeister.

Kauf-Gesuch.

Hirzel's Grammatik wird zu kaufen gesucht.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 331.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 2. Dezember.

Barometer.				Thermometer.				Winde.			
Gestern		Heute		Gestern		Heute		Gestern		Heute	
F. 2 U.	b. G. U.	b. G. A.		R. 2 U.	b. G. U.	b. G. A.		Nachm.	Abends	Morg.	
26. 9 6	27. 1. 9	27 1. 9		+ 5. 3	+ 3.	+ 1. 1		WSW	NW	W	

Gestern bis Mittag Regen, gegen Abend wurde die Atmosphäre sehr heiter; gegen Mitternacht bildeten sich Hauf-, heute früh Hauf- und Schichtwolken.
Gestern zeigte sich von Abends 5 Uhr bis 10 Uhr an der rechten Seite des Mondes ein Nebenmond.
Vorherrschende Winde im **November**: 1. SW. 2. W. 3. NO. 4. NW.
Schneefälle 11, Regentage 9.

Von Seite des Kriegsministers ist zur eventuellen Mobilisirung des bayerischen Heeres die Summe von 30 Mill. Gulden proponirt worden, wovon im Ministerrath jedoch 8 Mill. Gulden abgestrichen worden sein sollen. Im Budget soll der Militäretat im Betrage von 12 Mill. Gulden aufgeführt sein.

Kommende Weihnachten soll in München die erste Säuglingsbewahranstalt oder Krippe eröffnet werden. Die Gründer dieses Unternehmens verschaffen dadurch nur nicht der arbeitsamen Klasse der Einwohner eine wesentliche Hilfe, sondern auch der Stadt München eine Anstalt, deren sich seit Jahren schon sämmtliche Hauptstädte Europa's rühmen können. In Haidhausen, wo das Bedürfniß einer solchen Anstalt am dringendsten ist, wurde bereits ein freundliches Haus hiezu gemiethet.

Nach einer Bekanntmachung der Regierung von Unterfranken häufen sich die Gesuche um Aufnahme in die Forst- und Jagdlehre als Eleven 2. Klasse in solchem Maasse, daß derartige Gesuche bis auf Weiteres von den einschlägigen k. Forstämtern zurückzuweisen sind.

Der Polizeisenat in Augsburg hat beschlossen, eine Fleischbank für Fleisch dritter Qualität erstehen zu lassen, wo krankes Vieh, dessen Fleisch der Gesundheit nicht nachtheilig ist, geschlachtet werden kann. Die Taxe des Fleisches dritter Qualität ist niederer als die des Schmalfleisches und jedesmal durch den Thierarzt zu bestimmen.

In Preußen wird jetzt allmählig mit der Einziehung und Umprägung der abgeschliffenen Scheidemünzen vorgegangen, was wirklich kein Luxus ist.

In der Stadt Hof soll die Steinkohlengasbeleuchtung eingeführt werden. Es ist zu diesem Zwecke ein Actienunternehmen zu Stande gekommen, bei welchem sich der städtische Straßenbeleuchtungsfond mit der Hälfte des Actienkapitals als Mitunternehmer betheiligte.

Der Kampfgenosse des berühmten Sandwirth Hofer, der Kapuziner Haspinger lebt noch. Kürzlich hat er an einem Urenkel des Sandwirths die heilige Taufe vollzogen.

Im Kirchenstaat ist das Verbot der Getraideausfuhr wegen anhaltender Theuerung verlängert worden. — Auch in Frankreich ist die Ausfuhr von Getraide und Mehl bis zum 31. Juli k. Jrs. untersagt.

Man schreibt aus Irland, daß sich dort der Orden der barmherzigen Schwestern einer großen Ausbreitung erfreut. In den letzten Jahren hat derselbe viele neue Häuser und Niederlassungen erhalten.

Die neueste Pariser Illustration bringt unter ihren Bildern aus dem Lager vor Sebastopol unter anderm auch zwei Zuaven, die auf der Höhe ihrer Tornister lebendige Katzen hocken haben. Es wird in dieser Beziehung geschrieben: „Die Zuaven haben die eigenthümliche Manier, eine Menagerie mit sich zu führen, ohne daß man den Grund und den Ursprung dieser Sitte müßte. Die Zahl der Katzen, die auf den Tornistern der Zuaven leben und sie überallhin begleiten, ist beträchtlich. Unter dem Donner der Kanonen, im Gewühl des Feldlagers bleiben diese Katzen ruhig und unbeweglich auf ihrem Sitze liegen."

Vom Kriegsschauplatz in der Krim gibt es heute nichts Neues. In Adrianopel, der zweiten Hauptstadt des türkischen Reichs sammelt sich ein französisches Armeekorps mit der Bestimmung, das türkische Heer an der Donau zu verstärken. Zwei Regimenter sind bereits auf dem Marsche nach Schumla begriffen.

Bekanntmachung.

Da wieder Rückstände an Lokalmalzaufschlag von auswärts eingeführtem Bier erwachsen sind, so werden die Säumigen hiemit zur Zahlung **binnen 3 Tagen** bei Vermeidung weiterer gesetzlicher Einschreitung hiemit aufgefordert, und wiederholt in Erinnerung gebracht, daß jede auswärtige Biersendung sofort bei der Stadtkämmerei anzuzeigen, und unter Vorzeigung des Lieferscheines der Lokal-Malzaufschlag mit 15 kr. für den Eimer zu entrichten ist.

Bamberg, den 21. November 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

[2,1] Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Wittwers Paul Pfister von Memmelsdorf sind etwaige Ansprüche an die Nachlaßmasse am

27. Dezember l. Jrs Vormittags 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Bamberg, am 22. November 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

[3,2] Hausversteigerung zu Bamberg.

Das 3stöckige Wohnhaus mit Hof, Bronnen ꝛc Distrikt 1 Nro. 103 im Zinkenwörth, wird

Mittwoch den 6ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr
daselbst an den Meistbietenden versteigert, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß

1) die Vorzeigung der Lokalitäten im Nachbars-Hause Distrikt I Nro 104 über 1 Stiege verlangt werden kann;
2) daß die Strichsbedingnisse am Termine selbst eröffnet werden, und
3) der Hinschlag bei annehmbarem Aufgebot sofort erfolgen könnte.

Lichtenfels, am 28ten November 1854.

Der Stadtmagistrat
als
Elisabethen-Spital-Verwaltung.
Wilhelm, Bürgermeister.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 3. Dezbr. Vormittag nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag" im Aulasaale.

Montag den 4 Dezbr. Abends 7 Uhr **Generalversammlung** im Aula-Saale.

Bamberg am 2. December 1854.

Der Vorstand.

Trauer-Kunde.

Der Allmächtige hat unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter

Maria Magdalena Arnold,

geb. **Keller,**

zu sich gerufen. Sie entschlief voll Ergebenheit und Sehnsucht nach dem Himmel am 1. Dezember früh 1 Uhr im 62. Lebensjahre und im 32. Jahre unserer glücklichen Ehe in Folge einer Lungenlähmung. Wir bringen diese schmerzliche Todeskunde allen unsern lieben Verwandten, Freunden und Bekannten und bitten um stilles Beileid.

Münnerstadt, den 1. Dez. 1854. **Der tieftrauernde Gatte**
Valentin Arnold, kgl. Gymnasial-Professor
und seine fünf Kinder.

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse verschied nach langem Leiden, gestärkt durch die Tröstungen unserer heiligen Religion am 25 November Mittag 12 Uhr meine innigstgeliebte Gattin ***Barbara Rothlauf***, geborne ***Scheder.*** Wer die Verblichene kannte, wird meinen tiefen Schmerz gerecht finden, und mir stilles Beileid nicht versagen

Weismain, am 30. November 1854.

Philipp Rothlauf, Zeugmacher-Meister,
mit seinen acht unmündigen Kindern.

[2,2] **Anzeige.**

Ich bringe hiemit zur ergebensten Anzeige, daß ich von heute Samstag an das Bäckereigeschäft in dem Hause Nro. 133 eröffne, und bitte das verehrliche Publikum mich mit recht zahlreicher Abnahme zu erfreuen, indem ich mich stets bemühen werde, nur schönes und gutes Brod zu verabreichen.

Kaspar Gehr,
Bäckermeister.

Anzeige.

„Afrikanische Zwiebacklaibchen" sind wieder frisch zu haben bei
Chr. Neff auf dem Jakobsberge.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 3. ds. Sechstes Gastspiel des Hrn. Freund vom Hoftheater zu Mannheim: **Marie, oder die Regimentstochter.** Oper in 2 Akten von Donizetti. Hortensio Hr. Freund als Gast.

In der **Arnold**'schen Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und durch die **Buchner**'sche Buchhandlung in Bamberg zu beziehen:

Encyklopädie

der

Erd-, Völker- und Staatenkunde,

eine

geographisch-statistische Darstellung

der Erdtheile, Länder, Meere, Inseln, Gebirge, Berge, Vorgebirge, Buchten, Häfen, Flüsse, Seen, Völker, Staaten, Städte, Flecken, Dörfer, Bäder, Berg- und Hüttenwerke, Leuchthürme, Kanäle, Eisenbahnen ꝛc.

nebst den

geographisch-astronomischen Ortsbestimmungen

der Lage der Orte.

Bearbeitet von

Dr. Wilhelm Hoffmann.

Erste Lieferung. gr. Lex., broch. à 15 kr.

☞ Prospecte sind in allen Buchhandlungen gratis zu erhalten.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag den 3 Dezember:
Produktion vom hiesigen Theaterorchester.
Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Neue holländer Häringe

in orig. ¼ und ⅛ Tönnchen billigst bei

J. B. Haussmann.

Für Weihnachten

empfiehlt der Unterzeichnete eine große Auswahl passende Gegenstände, von **Silber-Plaque, Neusilber, Messing etc.** so wie einen großen Vorrath in best konstruirten

Lampen,

in allen Gattungen, als: **Moderateur** (Tafel), messinge **Schiebe-, Studier-, Spar-, Wand- & Hängelampen.**

[2.1] **Ernst Scholler.**

Das **Rothenburger Gretchen** soll leben und sein D. . . . . .

[3.1] **ANZEIGE.**

Mein auf's Beste sortirte **Porzellanwaarenlager** empfehle ich hiemit. **D. Hesse,**
Porzellanmaler im Stangsgäßchen Nro. 434.

Anzeige.

Ich bringe hiermit zur ergebensten Anzeige, daß ich mein seitheriges Wohnhaus verlassen habe und gegenwärtig in Nro. 1869 Distrikt IV ober der **Murrmann**'schen Brauerei wohne, wo ich täglich Früh von 7 — 8 und Mittag von 12 — 1 Uhr zu sprechen bin.

Bamberg, den 1. Dezember 1854.

Anton Brehm,
vormaliger Bäckermeister.

Verkauf.

Im Distrikt III Haus-Nro. 1473 sind „weiße Rüben" zu verkaufen.

Meinem **Andres** zu Ebensfeld zu seinem Namensfest ein Lebehoch von
B . . . . . in E . .

Herr Tod S— auf dem Michaelsberg morgen, sind höflichst eingeladen zum Laubober.

(Bamberger Hof.) HH. Küte: Abel u. Eckhard v. Frkft., Kaab u. Sauer v. Aachen, Talck v. Mainz, Görge v. Hückeswagen, Gerber v. Bern, Commerer u. Weiß v. Dresden, Swowoda v. Rheydt, Bezold, Rent v. Berlin, Swihle, Gutsbes. v. Hermannstadt.

(Erlanger Hof.) HH. Küte: Emstein v. Bubenhausen, Witzel u. Merkle v. Berlin, Frauenbacherl, Reg.-Rathswe v. München, Perger, Restaurateur u. Wittmann, Priv. v. Schwst. Horn, Obermaschinist v. Nbg. Schwarz, Privat. v. Emmerstadt, Rettler, Fabrik. v. Baireuth.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 332.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 3 Dezember.

Barometer.				Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute		Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. Abends	Morg.
27. 2. 1	27. 2. 7	27 3 2		+ 3 3	+ 3.	+ 1. 6	NW NNW	NW

Gestern Vor- und Nachmittag Haufwolkenbedeckung, gegen Abend leichter Schnee, Nachts Regen; heute früh Regen. Abends 9 Uhr prachtvoller Mondhof.

Ringgewölbe des Planeten Saturn am weitesten geöffnet; Saturn mit Eintritt der Nacht am Osthimmel im Stier; Jupiter am Westhimmel im Schützen sichtbar.

Vom 3. d. sind im Kunstvereine ausgestellt: Kloster bei Catanien v. Auerhammer, Partie von Carlstadt v. Geist.

Neuerdings wird aus München berichtet, daß Se. Maj. der König sich demnächst auf kurze Zeit nach Nürnberg und Würzburg begeben werde. Ihre Maj. die Königin werde aber in München zurückbleiben.

Auch in Würtemberg werden gegenwärtig schon die nöthigen Vorbereitungen im Hinblick auf die demnächst bevorstehenden militärischen Anordnungen gemacht, welche von Seiten des Bundes unmittelbar nach dessen Beistimmung zu dem österreichisch-preußischen Zusatzartikel zu dem Bündniß-Vertrage vom 20. April getroffen werden dürften.

In Wien sind seit dem Ausbruche der Cholera bis zum 29. Novbr. 1543 Personen dieser Seuche erlegen.

Das Elend und die Noth im Kanton Bern in der Schweiz sind so groß, daß mehrere arme Berggemeinden bereits gar keine Lebensmittel mehr haben. Ein sonst sehr braver Familienvater in der Nähe der Hauptstadt hat sich aus Verzweiflung, seine zahlreiche Familie im nächsten Winter nicht ernähren zu können, selbst den Tod gegeben.

In Paris sind in den jüngsten Tagen mehrere Deutsche verhaftet worden, weil sie an öffentlichen Orten eine russenfreundliche Sprache geführt hatten.

In Briefen aus Amerika, welche neuestens hier eingetroffen sind, wiederholt sich die Klage über Geschäftsstockung und steigende Theuerung. In San Franzisko, der Hauptstadt des Goldlandes Californien, hat ein gewisser Meiggs, der schon im Jahre 1849 in New-York einmal Bankerott

gemacht hatte, Betrügereien im Betrage von 20 Mill. Dollars verübt und dadurch Hunderte von Personen um ihre ganze Habe gebracht.

In Frankreich soll die Kaisergarde auf die doppelte Mannschaftszahl gebracht, 20 neue Bataillon Fußjäger errichtet, die dritten Bataillone sämmtlicher Regimenter auf den Kriegefuß gestellt werden und die Errichtung eines vierten Bataillons zur Bildung von 6 Depot-Kompagnien im Plane sein.

Vom Kriegschauplatz in der Krim erfährt man auch heute nichts Neues. Die Berichte einiger piemontesischer Offiziere, welche die Expedition in der Krim mitmachten, schildern die Lage der Alliirten als eine verzweifelte. Die Nahrung der Truppen ist keine gute. Sie besteht aus Schiffszwieback, sehr schlechtem Wasser und getrocknetem Fleisch, letzteres jedoch in sehr geringer Quantität. Die Soldaten sind genöthigt, sich in die Erde einzugraben, um sich gegen die Kugeln der Russen und gegen den Winter zu schützen und leiden sehr durch die Kälte, die des Nachts herrscht. Den Offizieren geht es nicht besser als den Soldaten und ist die Nahrung für alle dieselbe.

Der englische Herzog Marlborough hat in seinem Wildpark 100 Stück Dammhirsche schießen lassen, um sie dem Heere in der Krim zum Geschenke zu machen. Man hofft, die britische Aristokratie werde diesem guten Beispiele folgen. — Bei einem Kürschner in Pesth sind mehrere tausend Pelze für die englische Armee in der Krim bestellt. — Prinz Albert hat 70 aus Seehundfellen zu verfertigende Röcke bestellt, welche für die Offiziere des nach der Krim abgebenden Garde-Grenadier-Regiments, dessen Oberst er ist, bestimmt sind.

Bekanntmachung.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der im Dist. IV Nro. 1805c auf **Samstag den 2 Dezember d. Jrs. früh 9 Uh** ausgeschriebene öffentliche Verstrich nicht abgehalten wird.

Bamberg, den 27. November 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

Bekanntmachung.

Samstag den 16. Dezember l Jrs. Vormittags 9 Uhr werden im Hetzischen Wirthshause zu Lichtenfels, aus dem K. Forstreviere Buch a/F.

10 Stück Holländer-
52 Stück Commerzial- } Nadelholz-Stämme.
48 Stück Födrige-

öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Culmbach, den 1 Dezember 1854.

Königliches Forstamt.
Duetsch.

[2.1] Bekanntmachung.

Die im Monate November 1853, von Nro. 1592 mit 3300 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 15 d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 21 d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, den 1. Dezember 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.
Engert.

Der verlebte k. pensionirte Oberpostmeister **von Kempff** hat unter andern letzwilligen Verfügungen zu wohlthätigen Zwecken dem hiesigen Militär-Veteranen-Verein, welchem er als thätiges Mitglied angehörte, ein Legat von 200 fl. — vermacht, was unter dem Ausdrucke tiefster Dankbarkeit gegen den edlen Verblichenen bekannt macht:

Bamberg, den 1. Dezember 1854.

Der Vorstand des Militair-Veteranen-Vereins.

Trauer-Kunde

Nach vielen Leidensstunden rief der Wille des Allmächtigen unsere innigstgeliebte gute Mutter, Großmutter, Tante und Schwester, die

Tapeziers-Wittwe

Dorothea Koeberlein, geborne **Kämmerer,**

aus dieser Zeitlichkeit zu sich.

Sie verschied nach ¾jährigen Leiden, öfters versehen mit den hl. Sterbsakramenten in einem Alter von 66 Jahren sanft und ruhig. Tiefgebeugt durch diesen schmerzlichen Verlust bringen wir unseren Freunden und Verwandten diese Trauerkunde zur Anzeige mit der Bitte, dem Leichenbegängnisse, Montag Nachmittag 2½ Uhr vom Leichenhause aus, und der Seelenmesse Dienstag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche gütigst beiwohnen zu wollen

Bamberg, Sondershausen und Lindau, am 3ten Dezember 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Annonce.

Unterzeichnete hat ihr reiches Lager an ***Gold-*** und ***Silberwaaren*** jüngst wieder durch Gegenstände nach dem neuesten Geschmacke sehr vermehrt, wovon sich sehr viele zu **Weihnachts-** und **Neujahrs-Geschenken** vorzüglich eignen! Dieselbe hält sich verpflichtet, ihre sehr verehrten Herrn Abnehmer hier und auswärts hierauf aufmerksam zu machen, unter wiederholter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung, und Annahme alten Goldes und Silbers im Tauschwege zum vollen Werthe.

Gleichzeitig erbietet sich dieselbe zur Anfertigung und Reparatur aller ***Kirchenparamente.*** Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

Bamberg am 3. December 1854.

Nic. Thadd. Fleischmann, sel. We.,

Gold- und Silberarbeiter,

Haus-Nro. 231, am Marplatze.

[2,1] Offene Stelle.

Ein befähigter Post- und Eisenbahn-Gehilfe, der gute Zeugnisse besitzt, kann bei einer bedeutenden Expedition eine gute Unterkunft finden.

Briefe unter der Adresse **A. B.** befördert die Expedition dieses Blattes.

[3,3] Haus-Verkauf.

Das Haus Distrikt I Nro. 306 auf dem Graben ist zu verkaufen.

Verlornes.

Es wurde ein **Halspelzchen** verloren. Man bittet den Finder dieses in der Expedition dieses Blattes abzugeben und wird eine angemessene Belohnung hiefür erhalten.

Verkauf.

Die bis jetzt erschienenen Lieferungen der „deutschen Classiker" werden sehr billig verkauft. Näheres in der Exp. d. Bl.

Gesuch.

3 Stück Winterfenster von 5 Schuh 5 Zoll Höhe u. 3½ Schuh Breite werden für die Wintermonate zu miethen gesucht. 2c.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen sucht bis Lichtmeß einen Dienst zu erhalten. Näheres 2c.

Auszuleihendes Kapital.

100 fl. sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Im Verlage der Rieger'schen Buchhandlung in Stuttgart erschien und ist bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Französisches Lesebuch

für obere Klassen in höheren Töchterschulen.

(Töchter von 12—18 Jahren.)

Von **F. Bauerheim,**

Pfarrer in Honau; früher Vorsteher einer Töchterschule in Stuttgart.

Preis 1 fl. 30 kr.

Drei Auflagen sind wohl das beste Anerkenntniß für den Werth des vorstehenden Buches. Zur Empfehlung dieser 3ten gänzlich umgearbeiten Auflage führen wir noch an, daß dieselbe für das Alter von **12** bis **18** Jahren, also für den Gebrauch von **Mädchen** der **mittleren** und **höheren** Schulen erweitert wurde und durch ihren reichen, mit Strenge und Geschmack gewählten Inhalt, eine Blumenlese der französischen Literatur der älteren, neueren und neuesten Zeit (jetzt noch vermehrt durch eine **gedrängte Geschichte der französischen Literatur**) liefert, wie sie bei gleichem Umfange und **gleich billigem Preise kein** ähnliches Werk bietet. — Nicht nur denjenigen, welche sich in der französischen Sprache fortbilden wollen, sondern namentlich auch den Herren **Lehrern** empfehlen wir dies, bereits in eine größere Anzahl von Erziehungs-Instituten eingeführte französische Lesebuch als ein außerordentlich nützliches Hülfsbuch.

Für Weihnachten

empfiehlt der Unterzeichnete eine große Auswahl passende Gegenstände, von **Silber-Plaque, Neusilber, Messing etc.** so wie einen großen Vorrath in best konstruirten

Lampen,

in allen Gattungen, als: **Moderateur** (Tafel), messinge **Schiebe-, Studier-, Spar-, Wand- & Hängelampen.**

[2.2] **Ernst Scholler.**

Zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken empfiehlt der ergebenst Unterzeichnete eine große Auswahl in seinen

Glas- und Porzelain-Gegenständen

zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Jos. Wagner,
Langegasse.

Der **Franz** soll leben in der Keßlersgasse Neo. 210. **E.**

Reichertsche Wirthschaft.

Heute **Streich-Quartett** von den hiesigen Chevauleger-Trompetern, wozu ergebenst einladet **Reichert.**

Unsre Fräulein Babette soll leben bei dem Michelsbeeger Gärtner **B. D.**

Ol. unser **Rabettla** auf dem Holzmarkte iebe hoch!

Der **H..... Bärbel** in E.....stadt ein dreifaches Lebehoch zum *Namensfeste von*

A.....t & B.....

Ein seidnes Knüpftüchlein wurde gefunden.

Theater-Anzeige.

Gastspiel des kgl. Hofschauspielers **Herrn** Dahn u der k. Hofschauspielerin Frau Dahn-Hausmann aus München. Montag den 4.: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 4 Akten von Birchpfeiffer. Jane Eyer, Frau Dahn, Lord Rochester Herr Dahn aus München als Gäste.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Herforth v. Nbg, Limpkemann v. Carlshafe, Biermann v Merseburg, Scheuring v. Lyon, Schirmer v. Frkft, Reuter v. Berlin, Knartz v. Dresden, Ballis v Beemen, Mitheli v. Amsterdam, Spaseneck v. Brün, Reichenbach v. Bielefld.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Gärtner v. Nbg, Zelger v. Cbg. Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Bar. v. Truchseß, Forstmstr v. Schlottenhof. Fehr v. Mechin, Gutsbes. v. Mittenwalde.

(**Drei Kronen.**) HH. Kfte: Petersen v. Manchester, Hübner v Kitzingen, Schulze v Götschenbroda, Endre v. Choux de fonds Berjuzeli, Probst v. Posen. Kraysrowitz, Prof. v. Breslau. Stiffer n. Fam., Priv. v. Düsseldorf. Krausel, Fabr v. Berlin Huber, Holzhdl. v Nbg.

(**Erlanger Hof**) HH. Kfte: Braun v. München, Nathan v. Ulm, Rocher v. Carlsruh, Steiner v. Plochingen, Schmidt v. Mainz. Eckert, Tuchfabr. v. Dresden. Heuser, Priv v. Dürkheim Dubri, Rent. v. Metz Herz, Dr. med. v. Amsterdam. Bächler, Fabrik. v. Cassel. Braig, Zimmermeister v. Lindau. Magg, Priv. v Biberach.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. № 333.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 4 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	6. S. U.	6. S. U.	N. 2 U.	6. S. U.	6. S. U.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 2. 5	27. 2. 3	27 0 7	+ 2 4	+ 4. 5	+ 4. 2	NW	W	W

Gestern abwechselnd Schnee und Regen; Nachts Regen; heute früh Regen. —

Man schreibt aus München: Im Laufe dieser Woche sollen mehrfache Beförderungen in der Armee, namentlich in den höhern Offizierschargen zu erwarten sein.

Nach einer Mittheilung der Augsb. Abendzeitung werden JJ. MM. der König und die Königin demnächst einen längeren Aufenthalt in Bayreuth nehmen.

Die Armenpflegschafts-Vorstände des Landgerichtsbezirkes Naila haben an die Kammer der Abgeordneten eine Vorstellung gerichtet, „die hohe Kammer wolle aus allen Kräften und mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln dahin wirken, daß von Seite der hohen Staatsregierung wirksame Vorbereitung zu einer massenhaften Auswanderung der Armen auf legislativem Wege jetzt schon getroffen werden." — In dem genannten Bezirke sollen sich dieser Vorstellung zufolge über 12,000 Menschen befinden, die bei der gegenwärtigen Theuerung nicht den geringsten Verdienst hätten!

Im Laufe der vergangenen Woche sind in Nürnberg für Rechnung eines dortigen Kaufmannes 1000 Schäffel Korn aus Preußen angekommen und um 24 fl. per Schäffel abgegeben worden.

In Würtemberg hat die Kammer der Abgeordneten wegen ihrer Bitte, daß diesmal nur der Etat zur Berathung vorgelegt werden möchte, von der Regierung einen Verweis erhalten.

Vom 22. bis 28. Novembrr sind in München an der Cholera 33 Personen erkrankt und 23 gestorben.

Vor einigen Tagen hat die Gemeinde Steinsfurth in Baden 270 Ortsangehörige auf Gemeindekosten nach Amerika spediren lassen. Bis Mannheim wurden diese Leute per Wagen transportirt. — Durchschnittlich wandern aus Baden alljährlich 12,000 Personen aus.

Landshut, 2. Dez. Der Kurier f. Niederb. enthält folgendes Inserat: Jannette Gräfin von Holnstein aus Bayern. Ich bekenne hiemit öffentlich, daß mich Seine Majestät Maximilian, König von Bayern durch eigenhändiges Schreiben zur Fürstin ernannt (13. April 1850); ich machte bis jetzt keinen Gebrauch davon; da es jedoch so viele arme Fürstinnen gibt, schäme ich mich dessen nicht, es zu bekennen! — Jannette Fürstin von Holnstein, geb. v. Dippl.

In Alsheim bei Volkach wurde in vergangener Woche die Frau eines Webers von 3 Mädchen entbunden.

An der Wiener Börse hatte sich am Samstag das Gerücht vom Anschlusse Oesterreichs an die Westmächte verbreitet. In Folge dieses Gerüchts war der Stand der Effekten günstiger.

Von Petersburg aus sind am 18. Nov. 31 barmherzige Schwestern der Kreuzerhöhung nach der Krim abgegangen. Sie übernehmen in den Hospitälern der Krim die Pflege der Kranken und Verwundeten. Die Schwestern müssen Russinnen und freien Standes sein und sich wenigstens für ein Jahr verpflichten.

Fürst Mentschikoff meldet aus Sebastopol vom 24. Nov., daß das Feuer der Alliirten gegen Sebastopol sehr schwach und die Belagerungsarbeiten nicht weiter vorgerückt waren. Nach genauen Erhebungen über die Verluste des Feindes bei dem Sturme, der am 14. Nov. auf dem schwarzen Meere gewüthet, waren 14 Schiffe in der Nähe von Sebastopol in Trümmer gegangen; 2 Linienschiffe, 2 Dampfboote und 13 andere Fahrzeuge an der Küste von Eupatoria gescheitert.

Bekanntmachung.

Der Wirth Christoph Kraus von Mühlhausen hat die Zusammenberufung seiner sämmtlichen Gläubiger beantragt, um ihnen einen Plan zu ihrer Befriedigung vorzulegen und ein gütliches Uebereinkommen mit ihnen zu bezwecken.

Dieses ist auch schon deshalb nöthig, weil eine Ueberschuldung angezeigt erscheint und die Gläubiger Anträge bezüglich des künftigen Verfahrens zu stellen haben.

Termin hiezu wird auf

Montag, den 11 Dezember d. Jrs Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die ausgebliebenen den Anträgen der Mehrheit der erschienenen zustimmend erachtet werden.

Zugleich wird im Falle sämmtliche Gläubiger die Abkürzung des Concursverfahrens beantragen und ihre Forderungen unter gegenseitiger Anerkennung liquidiren werden, mit dem anberaumten Termine eine Liquidation sämmtlicher Forderungen verbunden, wozu jeder Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Massa geladen wird.

Höchstadt, den 16. November 1854.

Königliches Landgericht.

Endres. Höhl.

Bekanntmachung

Nach den Bestimmungen des Bamberger Landrechts wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Seifensiedermeister Johann Adam Strunz und dessen Ehefrau Barbara, nach gerichtlichem Verträge vom 15. November 1854, die Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Vorchheim, den 28. November 1854.

Königliches Landgericht.

Geiger. Leo.

Bekanntmachung.

Der vor hiesigem Sanderthore an der Hauptstrasse nach Ansbach gelegene, zur Ausübung einer Wirthschaft sehr geeignete und auf 5250 fl. gewerthete ehemals Höhn'sche Bierkeller IV. Distrikt Haus-Nro. 348½ sammt Schenkhalle und Schenkplatz, Pl.-Nro 2774 a b zu 0 Tagw. 36⅛ Dezimalen, dann 1 Tagw. 682 Dezim. Obst-, Gemüse- und Weingarten resp Artfeld, Pl 2775 a b soll unter Vorbehalt höchster Genehmigung abermals dem öffentlichen Verkaufe unterstellt werden. Hiezu ist Termin auf

Dienstag, den 12. Dezember 1854, Vormittags 10 Uhr

im Locale des k. Stadt-Rentamts dahier anberaumt und es werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Verkaufsbedingungen von heute an in den Locales der unterzeichneten Behörden zur Einsicht aufliegen.

Die Realitäten selbst können nach vorheriger Anmeldung bei der k. Eisenbahnbau-Sektion jeden Nachmittag eingesehen werden.

Würzburg am 24. November 1854.

Königliches Stadt-Rentamt. Schierlinger.

Königliche Eisenbahnbau-Sektion. Hohenner.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches **Heilmittel** gegen alle **gichtischen Leiden**, seien sie am **Arm, Hals, Rücken, Fuß** oder an den **Händen**, sowie gegen **Zahnschmerzen**.

Dieselbe ist bedeutend billiger, als alle ähnlichen Mittel und kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn E. Ringk in Schaffhausen.

In Bamberg ist dieselbe vorräthig bei **G. Goes**,

[6.3] Apotheker zum Löwen.

[2.2] Aufforderung.

Diejenigen, welche an die israelitische Kultus-Gemeinde dahier, wegen des Synagogenbaues noch Forderungen zu machen gedenken, haben solche längstens binnen **14 Tagen** geltend zu machen.

Bamberg am 29 November 1854.

Die israel. Kultus-Verwaltung.

[2,2] Empfehlung.

Da ich von der hohen königlichen Regierung die Erlaubniß zur Errichtung einer **Commissions-Niederlage** in der Stadt Haßfurt erhalten habe, so empfehle ich solche dem geehrten Publikum Haßfurts und deren Umgegend zur geneigten Abnahme.

Es sind nun fortwährend alle möglichen Sorten Messer, Scheeren ꝛc. überhaupt alle schneidenden Instrumente, von der ordinärsten bis feinsten Sorte vorräthig zu haben

Auch werden alle in mein Fach einschlagende Reparaturen auf's schnellste und beste besorgt. Der Laden befindet sich bei Herrn **Scheuring** an der Hauptstrasse.

Ebern, den 30. November 1854

J. Hochstrasser,
Messerschmiedmeister.

[3,3] Verkauf.

Ein gut erhaltener Flügel, welcher beim Ankaufe vor 4 Jahren, beinahe 12 Karolin kostete, wird wegen Domicilsveränderung gegen Baarzahlung um die Hälfte des Ankaufspreises abgegeben. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Verkauf.

Ein schöner und großer Kinder-Altar ist zu verkaufen. Das Nähere ꝛc.

Verlorenes.

Am 3. d M. ging ein schwarz-kuchener Damenmantel-Kragen verloren. Man bittet den Finder ihn gegen Erkenntlichkeit Haus-Nro. 7 an der oberen Brücke abzugeben.

Bamberg den 3. Dezember 1854.

Verlornes.

Ein melirter Handschuh wurde verloren. Man bittet um Rückgabe in die Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Am Donnerstag wurde eine „goldene Brosche" mit blauen Steinen verloren. Man bittet um Zurückgabe gegen Erkenntlichkeit. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Vermißtes.

Es wird seit einiger Zeit ein „grün-seidener Kinder-Regenschirm" vermißt, der redliche Aufbewahrer wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Exp. ds. Bl. abzugeben.

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Die naturgesetzlichen Grundlagen
des
Ackerbaues
nebst deren Bedeutung für die Praxis.
Von Dr. Emil Wolff.
Prof. an der königl. Akademie für Land- und Forstwirthschaft in Hohenheim.
1854. **Zweite Auflage.** 2 Bände. 11 fl. 36 kr.

Das Thurn's Babettla auf der Altenburg soll leben!

Vivat das **Bärbala** mit ihrem rothen Tüchlein und spitzigen Näschen beim Sch— iff ... n soll leben und der **Hannes** und der **Peter** auch darneben.

Vivat das **Bärbala** auf dem mittleren Kaulberg soll leben und ihr **Kaspar** im Sand darneben!

Vivat es lebe die **Babett** am Eingang des Maiendronnen.

Ein dreifaches Hochhoch der **Babett** im Citronenhof. K. Pf.

Die **Pettstadter Bärbel** in der Bauerschen Brauerei soll leben!

Vivat Barbara im Militär-Spital.

Floreat die schwarze Babett in der Sutte. Das liederliche Kleedatt.

D. Sch. Sch.

Vivat, es lebe das Babettla auf dem mittleren Kaulberg und ihr B.

Babette soll leben und K..... daneben.

Vivat! Die Base **Babett** soll leben, und ihr Vetterla **Konrad** darneben.

Vivat! Es leben die zwei **Babetten** Nro. 1804 auf dem Michelsberg.

Vivat!

Die Frau **Barbara** im heiligen Grab soll leben und der **Johann** auch darneben, dann wollen wir kehren im Verein, heute Abend bei unserm **Carlchen** ein.

Bamberg, den 4. Dezember 1854.

W.

Dem Fräulein **Babette** vis á vis dem Militair-Krankenhause meinen herzlichsten Glückwunsch. B. S.

Die **Babett** soll leben und der **Jakob** darneben.

Fräulein Babette S..... soll leben und ihr Verehrer S..... daneben. Ein verschmähter Verehrer

S.

Vivat! Es lebe dreimal Hoch die **Babetta** in der Weide am Eck bei

G. C. H.

Unser liebes, holdes, herzgütiges

Babett'chen

im Sand zum **Einh.** lebe hoch! —

R. u. M. C.

Vivat! die **Babette** J..... am obern Eck des Maiendrunnen soll leben. E. B.

Vivat Fräulein **Babette** L... soll leben und ihr **Andres** darneben.

Zum Namensfeste wünscht seiner **Babette** viel Glück Ihr **L.**

Vivat hoch! Fräulein **Babette** in der Garküche soll leben!

Vivat hoch! die Frau **Bärbel** soll leben und ihr **Nickel** auch darneben, Haus-Nro. 1804. **A. St.**

Vivat! Es lebe das **F—n Bärbchen** in der Klebergasse Nro. 291.

Die „Drügendorfer **Pfarrbärbel**" soll leben **Hoch!**

Vivat! die **Babette** und der **Stef** sollen leben!

Die beiden unzertrennlichen Frau **Bärbel A.** in der Königsstrasse und **A.** auf dem Kaulberg sie leben Hoch! wenn sie auf der Altenburg sind.

Vivat die Frau **Bärbel** mit der Strohtasche soll leben, in der Königsstraße. Auch die Bachbärbeln sollen leben! —t.

Kauf-Gesuch.

Fünf ein halb und sechsschühiges Taubholz mit Böden wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Küte: Kramer v. Frkft, Levring v. Schwelm. Schöffl v. Saaz, Dölke v. Osnabrück, Lange v. Lpzg. Kern v. Hildburghausen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 334.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 5 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
2 7, 2. 2	27, 3. 4	27 4 1	+ 5. 1	+ 4. 3	+ 3 5	W	W	W

Gestern bei Tag und Nacht Regen mit Unterbrechung; nach Mitternacht Haufwolken; heute früh Reif.

Gestern fand das Loosen und Visitiren der hiesigen Conscribirten statt. Die seither Mitte März vorgenommenen Verhandlungen beim k. obersten Recrutirungshofe und die Einreihung der Tauglichbefundenen beginnen diesmal schon am 22. Jan. k. Jrs.

Morgen den 6. d. Sitzung des histor. Vereins.

Vom 5. Dez. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Landleute auf dem Felde v. Habenschaden; Parforce-Jagd v. Bach; Wallfahrtskieche im Unterinnthale v. Beckmann; Partie bei Meiringen v. Kirstein; Abendlandschaft v. Beckmann.

Die bayerische Staatsschuld beträgt mit Einschluß der Eisenbahnbauschuld 196 Mill. Gulden.

München, 4. Dez. JJ. MM. König Max und Königin Marie, welche Samstag Abend nach 7 Uhr im besten Wohle hier eingetroffen und im Bahnhofe von den Vorständen der königlichen und städtischen Behörden empfangen wurden, werden, wie man vernimmt, vorerst das Schloß Nymphenburg beziehen und später erst die eine oder andere der Residenzen in Franken mit einem Besuche beehren.

Von der Wiener Münzkonferenz erwartet man den Beschluß der Prägung einer gemeinsamen deutschen Goldmünze, auf welcher nicht ihr Werth in Silber verzeichnet ist, sondern deren Werth alle Vierteljahre nach dem Curs des Goldes festzustellen wäre.

Am letzten Schlußtage der Regensburger Ziehung war in München der Andrang zur Hauptkollecte so stark, daß Gendarmerie-Mannschaft nöthig war, um die Ordnung anfrecht zu erhalten.

Vor nicht gar langer Zeit ist der Kontroleur des k. Brauhauses in

Nürnberg, Christmann, mit einer bedeutenden Summe Geldes, die er unterschlagen entflohen. Derselbe hat, wie ein Nürnberger Bürgersohn aus New-York schreibt, im freien Nordamerika eine Zuflucht gefunden.

Das gestern mitgetheilte Gerücht von dem Anschlusse Oesterreichs an die Westmächte bestätigt sich vollkommen. Der französische Moniteur vom 3. d. meldet, daß am 2. d. in Wien ein Allianzvertrag zwischen den Bevollmächtigten von Oesterreich, Frankreich und Großbritannien abgeschlossen worden ist.

Die russische Regierung hat die Ausfuhr aller Getraidearten über die österreichische Grenze verboten.

Prinz Albert hat nicht nur für die Offiziere der Gardegrenadiere, sondern für die ganze Mannschaft seines Regiments in der Krim Seehundsröcke zum Geschenk bestimmt. In denselben werden sie während des bevorstehenden Winterfeldzuges nicht allein selbst warm stecken, sondern auch den Russen warm machen.

Die nach der Krim bestimmten türkischen Truppen vom Heere Omer Pascha's sind in Varna eingeschifft worden. Am 19. November wüthete abermals ein heftiger Sturm auf dem schwarzen Meere, wobei wiederum mehrere englische Transportschiffe zu Grunde gingen. — Die 4000 Russen, welche sich bei Eupatoria verschanzt hatten, sind zurückgeschlagen worden.

In der russischen Armee ist jetzt ein bedeutender Fortschritt erzielt worden. Graf Kleinmichel hat sich vom Kaiser erbeten, daß es den Regiments-Kommandeuren gestattet ist, nichtadeliche Unteroffiziere körperlich züchtigen zu lassen.

Bekanntmachung.

Zum Vortheile der Stadtarmen dahier wird am künftigen Mittwoch den 6. dieses von der hiesigen Theatergesellschaft unter Mitwirkung des Orchesters aufgeführt **Barbier von Sevilla**, Oper in zwei Aufzügen von Rossini.

Indem dieß zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, werden zugleich alle Bewohner Bambergs und sonstige Wohlthäter der Armen geziemend eingeladen durch einen zahlreichen Zuspruch Theil zu nehmen, und hiebei bemerkt, daß Billete für Logen à 36 kr. und fürs Parterre à 24 kr. bei Hrn. **Ringelmann** zu haben sind.

Bamberg am 4. December 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Glaser. Herd.

[3.3] Hausversteich zu Bamberg.

Das 3stöckige Wohnhaus mit Hof, Bronnen ꝛc Distrikt 1 Nro. 103 im Zinkenwörth, wird

Mittwoch den 6ten Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

daselbst an den Meistbietenden versteigert, und werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß

1) die Vorzeigung der Lokalitäten im Nachbars-Hause Distrikt 1 Nro. 104 über 1 Stiege verlangt werden kann;
2) daß die Strichsbedingnisse am Termine selbst eröffnet werden, und
3) der Hinschlag bei annehmbarem Aufgebot sofort erfolgen könnte.

Lichtenfels, am 28ten November 1854.

Der Stadtmagistrat

als

Elisabethen-Spital-Verwaltung.

Wilhelm, Bürgermeister.

Direkt aus Amerika bezogen:

GLANZ-GUMMI-UEBERSCHUHE,

garantirte Prima Qualität, neueste Façon,

Herren-Schuhe 3 fl. 30 kr., Damen-Schuhe 3 fl., Kinder-Schuhe 2 fl.

bei **F. J. WEBER.**

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

[3.1]

Local-Veränderung & Empfehlung.

Einem hochverehrlichen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meinen bisherigen Laden auf der oberen Brücke verlassen, und jenen in meinem Hause **D. I Nro. 267 nächst der Kettenbrücke** bezogen habe.

Mein Lager in **14karatigen Gold- und 13löthigen Silber-Waaren,** habe ich mit den **neuesten & elegantesten** Gegenständen reichhaltig ausgestattet, welche ich auch zu den billigsten Preisen abgebe.

Geschmuck, altes Gold & Silber kaufe und tausche ich zum vollen Werthe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen freundlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zuzuwenden.

BAMBERG, den 5ten Dezember 1854

H. Klein, *Gold- u. Silber-Arbeiter*

nächst der Kettenbrücke Distrikt I Nro. 267.

BOUKSKIN-HANDSCHUH

für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten, zu **sehr billigen** Preisen bei **F. J. WEBER.**

Verkauf.

Es ist **Lünemann's** deutsch-lateinisches Handlexikon und lateinisch-griechisches Lexikon von Baier zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist eine „Hypothek" von 900 fl. im kgl. Landgerichte Bamberg II zu 4 ½ zu verkaufen. Näh. in der Exped. ds. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht sogleich einen Dienst. Näheres in der Exped.

Das Hirschaider **Bärbala** soll leben!

Theater-Anzeige.

Dienstag den 5 Dezember (im Abonnement) „**Das Gefängniss**" Lustspiel in 4 Akten von Benedix. Dr. Hagen u. Frau Hagen, Herr u. Frau Dahn aus München als Gäste.

Um den verehrlichen Abonnenten meine Dankbarkeit für deren freundliche Theilnahme insbesonders zu bethätigen, lasse ich das Künstlerpaar Hr. u. Fr. Dahn in einer **Abonnementsvorstellung** heute gastiren, und glaube ich mich hierdurch der freundlichen Anerkennung des verehrl. Publikums theilhaftig gemacht zu haben

A. Bömly.

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Die zweite, stark vermehrte und verbesserte Auflage

von

Drewshöfer Ackerwerkzeuge

und

Beackerungs-Methode

nebst den

Grundsätzen der rationellen Beackerung

und

Construction der diesen Grundsätzen entsprechenden

Beackerungs-Werkzeuge

von

Friedrich Alsen,

Gutsbesitzer in Drewshof.

Ein Band mit 263 in den Text gedruckten Abbildungen in groß Lexikon-Format und ein Atlas, enthaltend 32 große Tafeln Abbildungen.

Preis 11 fl. 24 kr.

Neues Lager von Weihnachtsgeschenken.

Zur gefälligen Ansicht empfehle mein ganz neu **assortirtes Lager** in: Gold- u. Silber-, Silberplatirter, feine galvanisirte Eisenguss-, Holz-, lackirte Blech- und Leder-, Porzellan-, Chrystall und Bronze-Waaren.— Reise-Taschen und Säcke, Herren-Hemden, Hosenträger, Handschuhe, Lichtbilder etc. etc.

Durch vortheilhafte directe Einkäufe bin ich in den Stand gesetzt, zu den billigsten Preisen abzugeben.

F. J. WEBER.

Neue fränkische Zellernüsse
bei **M. J. Hesslein.**

Eine Partie **leere Oel- & Zuckerfässer** habe ich billigst zu verkaufen.

Nic. Jos. Merx.

Dir, o liebes **Babettchen**, beim E. im S. zum Schutz,
Und Deinen stolzen Verächterinnen zum Trutz.
Ein **sechmaliges, donnernd Leke hoch.**
M.

(2,1) Kauf-Gesuch.

Weiße halbe Arack-Bouteillen kauft zu den höchsten Preisen

Chri Steinleitner.

Nachruf.

Vivat! Meine **Babett** soll leben und ihr **Michel** darneben am Eck vom **Mühlwörth.**

Offener Dienst.

Es wird eine Beigeherin gesucht. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Neuburger u. Oppenheimer v. Frkft. Wirst v. Lüdenscheid. Budmann v. Berlin. Schulhöfer u. Rosenthal v. Wrzbg. Dümler v. Kempten. Hischuh v. Lpzg. Neumann v. Bremen. Dautler, Dahn, k. Hofschauspieler u. Mde Dahn-Hausmann, k. Hofschauspielerin v. München.

(**Deutsches Haus.**) HH. Kfte: Koll v. Aachen. Kreuzberg v. Aarweiler. Mensdorf v. Berlin. Silberschlag, Fabr. v. Arnheim. Bar. v. Rose, Gutsbes. v. Werdau.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kfte: Rosenthal v. Burghaßlach. Schiffmann v. München. Risch v. Homburg. Beker v. Frkft. Eisner v. Hdg. Schuster v. Stuttgt. Weil v. Heidelberg. Fruh v. Basel. Druhar. Rent. v. Paris. Maurer, Notar v. Süßen. Haaga, Gutsbes. v. Ravensburg. Straus, Priv. v. Kempten. Zeller v. Lindau.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 335

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 6 Dezember

Barometer.						Thermometer						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heut-
N. 2 U.			b. S. U.			N. 2 U.			b. S. U.			Nachm.	Abends	Morg.
27	4.	6	26	11	6	+ 5	5		+ 3	7		+ 1	5.	S	SSW	S

Gestern am Tage ½ Haufwolken mit Sonnenschein; gegen Abend Schichtwolken mit schönem Abendroth; Nachts ¾ Haufwolken; heute früh Morgenroth im Schicht.

* Das schönste Familien- und Kinderfest — das hl. Weihnachtsfest — naht allmählich heran. Allenthalben rühren sich geschäftig die Hände, um die Feier desselben zu erhöhen. Die Kleinen geben sich in kindlichen Träumen schon jetzt der freudigsten Hoffnung hin und leben in gespannter Erwartung, was wohl das liebe Christkind ihnen bescheren werde. Damit sich dieses Glückes aber auch die armen Pfleglinge der Kleinkinderbewahranstalt erfreuen können, erlaubt man sich auch diesmal die bis jetzt noch nie vergebliche Bitte an alle Kinderfreunde, durch beliebige Gaben jeder Art zur Verherrlichung dieses Tages und zur Erheiterung der armen Kinder, die außerdem, zumal in der jetzigen Theuerungszeit, größtentheils leer ausgehen würden, ein Scherflein beitragen zu wollen. Die Geschenke, über welche der jedesmalige Jahresbericht die genaueste Rechenschaft ablegt, können bei den Vorständen und Aufsichtsdamen, sowie im Lokale der Kleinkinderbewahranstalt (D. I. Nro. 430a Holzmarkt) abgegeben werden. Des heißesten Dankes dürfen sich alle Wohlthäter versichert halten.

Aus München schreibt man, daß, wie man von zuverlässiger Seite hört, JJ. MM. der König und die Königin im bevorstehenden Winter die Hauptstadt nicht verlassen, sondern in dortiger Residenz bleiben werden.

Aschaffenburg 4. Dezember. Gestern verspätete sich der Würzburger Güter- und Personenzug, welcher um 12¼ Uhr dahier eintreffen sollte, um eine Stunde. Ein mit Hopfen und Flachs beladener Gutwagen war zwischen Laufach und Weiberhof in Brand gerathen und stand plötzlich in lichten Flammen, so daß der Zug längere Zeit anhalten mußte. Der auf dem Wagen befindliche Hopfen verbrannte gänzlich, von dem Flachse dagegen wurde der größere Theil gerettet. Die Einwohner von Hösbach waren in großer Anzahl zu Hilfe geeilt. Die Entstehungsart des Feuers ist unbekannt.

Zwischen Bayern und den Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde ein Vertrag über Auslieferung flüchtiger Verbrecher abgeschlossen, wonach alle jene Individuen von beiden Seiten ausgeliefert werden, welche des Mords oder Mordversuchs, des Seeraubes, der Brandstiftung, des Raubes, der Fälschung oder des Ausgebens gefälschter Dokumente, der Verbreitung oder Fertigung falschen Geldes, sei es gemünztes oder Papiergeld, des Defektes oder der Unterschlagung öffentlicher Gelder innerhalb der Gerichtsbarkeit eines der beiden kontrahirenden Theile beschuldigt sind. Die Auslieferung geschieht jedoch nur auf solche Beweise für die Strafbarkeit, welche nach den Gesetzen des Orts, wo der Flüchtling weilt, dessen Verhaftung und Stellung vor Gericht rechtfertigen würden, wenn das Verbrechen dort begangen worden wäre. Der Vertrag ist auf 4 Jahre giltig und bleibt der Beitritt jedem deutschen Bundesstaate offen.

Im Januar 1856 wird Mozarts hundertjähriges Geburtsfest gefeiert. Bis dahin wird auch eine neue Biographie des großen Meisters erscheinen.

In Bingen wurde am 4. Dezember die Pflege der Kranken und Altersschwachen im dortigen Hospitale dem Orden der barmherzigen Schwestern übergeben.

Die jüngste und kleinste Universität ist in Sidney (in Australien). Dieselbe zählt 13 Studenten.

Der Allianzvertrag zwischen Oesterreich und den Westmächten hat vor der Hand nicht den Zweck, daß Oesterreich sich jetzt mit England und Frankreich unmittelbar am Krieg betheilige. Es bezweckt zunächst die Wiederherstellung des Friedens, und Oesterreich zweifelt nicht, daß auch seine Bundesgenossen beitreten werden. Wird Rußland die gerechten Bedingungen ohne allen Rückhalt annehmen, so erhalten wir Frieden, wo nicht, wird es im Frühjahre fast ganz Europa gegen sich in den Waffen sehen. Trotz dieser Aussicht ist es noch sehr zu bezweifeln, daß Rußland mit Aufrichtigkeit auch nur in Etwas nachgeben wird.

In einem Londoner Blatte fordert ein Ungenannter die englische Regierung auf, eine deutsche Legion zu bilden. Es würden sich Tausende einreiben lassen, meint jener Ungenannter.

Ein Toulouer Blatt will wissen, daß die französische Armee im Orient auf 180,000, die englische auf 70—80,000 Mann gebracht werden solle, so daß man die Türken eingerechnet, den nächsten Feldzug mit fast 400,000 Mann eröffnen würde.

Die neueste Nachricht aus Sebastopol vom 25. Nov. lautet: Ein Ausfall der Russen wurde von den Engländern zurückgeschlagen; die Engländer nahmen zugleich eine russische Batterie von 9 Kanonen.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Etwaige Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des verlebten königl. pens. Bataillons-Arztes Dr. J. B. Rupp sind am

Donnerstag den 21. Dezember l. Jrs. Com.-Zimmer Nro. 24 um so gewisser anzumelden, als sonst auf solche bei Auseinandersetzung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden kann.

Bamberg, den 21. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

[2.1] Bekanntmachung.

In Folge höchsten Finanz-Ministerial-Reskripts vom 17ten und Regierungsdekrets d. d. 24 v. Mts. soll das Gebäude der bisherigen ärarialischen Mehlwage Haus-Nro. 1639 auf dem Geyerswörthplatze dahier, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Allenfallsige Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb an dem,

Dienstag, den 12. d Mts. Vormittags 10 Uhr

im Rentamtslokale abzuhaltenden Termine einfinden und können sich inzwischen von den Räumlichkeiten des Hauses durch den dermaligen Bewohner desselben nähere Kenntniß verschaffen.

Bamberg, am 2. December 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

[3.3] Bekanntmachung.

Die Schuhmachersfrau Cunigunda Bleicher dahier hat sich dem Konkursverfahren unterworfen, und wurden demzufolge nachstehende Ediktstage anberaumt:

I. zur Liquidation und Nachweis der Forderungen auf
Montag den 11. Dezember l. Js.,

II. zur Anbringung von Einreden auf
Montag den 8. Januar 1855,

III. zur Schlußverhandlung auf
Montag den 5. Februar 1855,

Zim.-Nro 30. jedesmal Morgens 9 Uhr beginnend. Hiezu werden alle diejenigen, welche gegen die Schuhmacher Alois und Kunigunda Bleicher'schen Eheleute eine Forderung zu machen haben, mit dem Bemerken vorgeladen, daß das Nichterscheinen am I. Ediktstage den Ausschluß der betreffenden Forderung aus gegenwärtiger Konkursmasse, und das Nichterscheinen am II. und III. Ediktstage den Ausschluß mit der treffenden Handlung zu Folge hat.

Dabei wird weiteres bemerkt, daß nach den bisherigen Erhebungen der Werth des schuldnerischen Vermögens sich auf 1589 fl. 21 kr. berechnet, wogegen die bisher bekannten Schulden sich auf 2336 fl., worunter 1000 Hypothekschulden — belaufen.

Schlüßlich werden alle diejenigen, welche Vermögenstheile der Schuldner in Händen haben, aufgefordert, solche, vorbehaltlich ihrer Rechte daran, an das unterfertigte Gericht abzuliefern.

Bamberg, den 30. Oktober 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden

a) Zwei Kühe von gelbrother Farbe, taxirt auf 80 fl.,
b) drei einjährige Kälber, taxirt auf 60 fl.,
c) zwei Pferde, das eine hellbrauner, das andere schwarzbrauner Farbe, beide geschätzt auf 100 fl.,
d) ein gerichteter Wagen mit Leiter und Kette, geschätzt auf 50 fl., endlich
e) drei heurige Kälber, gewerthet auf 30 fl.

Freitag, den 29. Dezember l. Js Vorm. 10 Uhr

durch eine Gerichts-Commission im Orte Halbersdorf öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Burgebrach am 25. November 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

General- und Spezial-Agentur Bamberg.

Gott mit uns. („Von königlicher Staats-Regierung concessionirt Behufs vertragsmäßiger Auswanderer-Beförderung.")

Die Expeditionen für **Auswanderer** wurden für dieses Jahr mit dem 15. November geschlossen; die Wiedereröffnung wird s. Zt. angezeigt.— Inzwischen ertheile dem Auswanderer jeden wissenswerthen Aufschluß und übernehme unausgesetzt die Besorgung von **Briefen, Paketchen,** Waaren- und **Muster-Sendungen, Ein- und Verkauf** von Waaren-, Staats-, **County-, Eisenbahn-Papieren** ꝛc. **Einziehung** von **Familien-Nachrichten, Erbschafts-Angelegenheiten** ꝛc., unterziehe mich überhaupt zur promptesten Ausführung jedes für die Amerikanischen Staaten mir zu Theil werdenden **ehrenhaften** Auftrages, wozu ich durch meine so vielseitige Verbindungen bestens in den Stand gesetzt bin. —

Wechsel und **Creditbriefe** auf die angesehensten Häuser der **transatlantischen Handelsplätze,** bei **Vorzeigung** zahlbar, werden zum **billigsten** Course in beliebigen Beträgen, unter **Garantie** begeben. Bamberg im November 1854.

Frdch. Jul. Weber, Markt-Strasse *Nro. 220.*

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Den bei der **Renten-Anstalt** Betheiligten diene zur Nachricht, daß der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853 im Druck erschienen ist und bei der Bank selbst oder den betreffenden Agenten in Empfang genommen werden kann. Einlagen zur IX. Jahresgesellschaft, sowie Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den acht älteren Gesellschaften finden bis zum Jahresschluß Annahme.

Die mit der Bank verbundene **Lebensversicherungs-Anstalt** bietet das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer *bestimmten* Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder *unmittelbar* nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank befördern.

Die **Leibrenten-Versicherungen** eignen sich vorzüglich für Solche, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und zugleich eine möglichst hohe Rente von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrentenversicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei genannten Anstalten können sowohl bei der Bank selbst, als den Agenten gratis bezogen werden.

München, 2 Oktober 1854

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Nicolaus Kopp,

Agent

[4.2] für Bamberg und Umgegend.

Herr Sch. . . r . haben die dreißig schnauft? — — Kreuzer (für die Ochsen) noch nicht ausgez- **Hofmann.**

Schönste Weihnachts-Geschenke

bietet mein **wohlassortirtes Lager** von **Messerschmiedwaaren** aller Art in gefälliger Auswahl

Ich erlaube mir besonders zu empfehlen: Tischmesser, Gabeln mit Elfenbein- und Ebenholzheften, Tranchier-, Dessert-, Schinken- u. Küchenmesser, ein bis neunstückige Taschenmesser und Federmesser jeder Gattung, Jagd-, Okulier-, Blumen- u. Gartenmesser ꝛc. ꝛc., deutsche und ächt englische Rasirmesser aufs feinste abgezogen, für deren Güte garantirt wird, ebenso feine Streichriemen für Rasirmesser mit einfachen und doppelten Riemen; ferner in jeder beliebigen Größe und Form:

Zuschneid-, Maas- und Knopflochscheeren für Kleidermacher, Leinwand-, Näh-, Stick- u. feine Ausbogscheeren, Licht- u. Lampenscheeren ꝛc. ꝛc.

Zugleich dringe mein Lager seiner Offizier-Säbel für die I. Cavalerie, der Linie und der Landwehr in empfehlender Erinnerung, ebenso Hau- und Fecht-Rapiere, Fecht-Visiere, eine reiche Auswahl Kindersäbel mit Messing u. Stahlscheiden und noch viele andere in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Alle geneigten Bestellungen, ebenso alle Reparaturen vorstehender Arbeiten werden prompt und pünktlich zur gewünschten Zeit angefertigt und werde mir wie bisher zur Hauptaufgabe dienen lassen, meine geehrten Abnehmer eben so reell als billig zu bedienen. — Bamberg, den 6. Dezember 1854. [2,a]

Joseph Landgraf
am Maximiliansplatz.

Chemisch cosmetische Produkte

von Prof **Dr. Rau** sel. **Erbe.**

Neapolitaner Haarbalsam („Balsamo di Napoli per i capegli") ganz vorzüglich zur Veredlung und Erhaltung des menschlichen Haares per Glas 48 kr. u 30 kr

Neapolitaner Schönheits-Seife („Sapone liquido aromatico di Napoli") flüssige höchst aromatische Schönheitsseife per Glas 42 kr. u. 24 kr.

Mailänder Zahntinctur („aromatisches Mundwasser") zur Erhaltung gesunder, glänzend schöner Zähne, Erkräftigung des Zahnfleisches, Vertreibung des übeln Geruchs der Zähne und des Mundes per Glas 24 kr.

☞ Sämmtliche **cosmetische Mittel** sind von der **obersten Königlichen Medizinal-Behörde** geprüft, chemisch rein befunden, werden mit **Genehmigung** des **Königlichen Staatsministerium** zu **München angefertigt** und **verkauft.**

Jedes Glas ist mit **Bericht** und **Gebrauchsanweisung** umwickelt und gegen **Verwechslung** mit ähnlichen Produkten mit unten **beigedrucktem Pettschaft gesiegelt.**

In **Bamberg** zu haben bei

F. J. Weber.

Grosse ganz neue Instrumenten-Fabrik

von Gunzelmann jr.

S Nro. 419 in Nürnberg.

Bei Unterzeichnetem sind stets alle möglichen Sorten von **Claviers,** nach dem neuesten Pariser Egoismus fabricirt, zu den billigsten Preisen zu kaufen und wird für deren ausgezeichnete Güte garantirt. — Um gefällige Abnahme bittet

Gunzelmann jr.,
Instrumenten-Fabrikant,
S Nro. 419 in Nürnberg.

Danksagung.

Für die äußerst zahlreiche und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienst unserer unvergeßlichen Mutter, Großmutter, Tante und Schwester

Dorothea Koeberlein,

Tapezierers-Wittwe, sagen hiermit Allen den herzlichsten Dank:

Bamberg, den 5ten Dezember 1854.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfehle ich eine ganz neue Auswahl in Lederwaaren, als: **Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher** mit und ohne Stickereien, **Albums** in Leder und Sammt, **Poesieen** in Sammt und Seide, **Schreibmappen, Cabas** mit und ohne Einrichtung; ferner **Galanterie-Gegenstände** aller Art, und besonders noch **Gebet- und Andachtsbücher,** sowie auch die neuen **protestantischen Gesangbücher** in allen Einbänden und zu den billigsten Preisen. — Arbeiten werden schnell und geschmackvoll gefertigt.

Caspar Less, junior.

ANZEIGE.

Am künftigen Freitag den 8 d. M. wird in der Marianischen Bürger-Sodalitäts-Kirche zum heil. Jacob das Fest der „unbefleckten Empfängniß **Mariae**" feierlich begangen. Früh ½10 Uhr ist Predigt, hierauf das Hochamt, bei welchem der verehrliche Liederkranz eine **Vocal-Messe** aufführen wird.

Bamberg, den 4ten Dezember 1854.

Die Vorstände der Marianischen Bürger-Sodalität.

Für meine in Münnerstadt kürzlich gestorbene Schwester

Maria Magdalena Arnold

findet am nächsten **Donnerstag als den 7. d. Mts. früh 9 Uhr** in der Sanct Martinskirche dahier ein Trauergottesdienst statt, wozu ich alle verehrlichen Verwandten, Bekannte und Freunde der Verblichenen höflichst einlade.

Gertraud Keller.

[2.2] Bekanntmachung.

In der Nachlaßsache des Wittwers Paul Pfister von Memmelsdorf sind etwalge Ansprüche an die Nachlaßmasse am

27. Dezember l. Jrs Vormittags 9 Uhr

bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung dahier anzumelden.

Bamberg, am 22. November 1854.

Königl. Landgericht Bamberg l.

v. Haupt.

[2.2] Stammholzverkauf.

Aus dem dem Mainflusse zunächst liegenden Walddistrikten Banzberg und Spittelholz der herzogl. bayer. Forstrevier Banz werden am

Montag den 11. Dezbr. l. Jrs. Mittag 12 Uhr

in hiesiger Traiteurie

1 Tanne,	}	vorzügliche Holländer- und Commerzialstämme,
1 Fichte,		
100 Eichen,		
69 Fichten,	}	Bau-, Nutz- und Werkholz,
20 Eichen,		
5 Hainbuchen,		
1 Erle,		
9 starke Linden,		

theils auf dem Stocke, theils im gefällten Zustande öffentlich versteigert, und ist der einschlägige Forstpersonal beauftragt, jedem Kaufsliebhaber das bezeichnete Material im wünschten Falls vorher einzuweisen.

Banz, am 28ten November 1854.

Herzogl. bayer. Forstverwaltung.

Hofmann.

Heute zum Gretelfleck ladet ein der

Schuster.

Frische Schellfische
morgen bei
J. B. Haussmann.

Holl. Süssbückinge
eben wieder erhalten
Nic. Jos. Merx.

Einladung.
Heute Abend **Streich-Quintett** im „**Fäßchen**", wozu ergebenst einladet
Leicht.

[3,2] **ANZEIGE.**
Mein auf's Beßte sortirte Porzellanwaarenlager empfehle ich hiemit. **D. Hesse,**
Porzellanmaler im Stangsgäßchen Nro. 434.

Empfehlung.
Alle Sorten **Spar-Lampen** (Studier-Lampen) empfiehlt zur gefälligen Ansicht u. Abnahme, sowie meine verschiedenen **lackirten** und **unlackirten Blechwaaren** (in meinem Laden gegenüber dem Bamberger Hofe)
Christina Schlee We.

Photographieen
einzelner Personen und Gruppen, sauber colorirt, fertige hier nur noch kurze Zeit
Agathe von Lettow aus Berlin,
Badanstalt.

Einladung
Den Freitag als an Maria Empfängniß kommen „Karpfen" auf den Kaulberg zum Verkaufe, wozu ich höflichst einlade. K. B.

Kauf-Gesuch.
Eine „Krippe" wird zu kaufen gesucht wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

[2,2] Kauf-Gesuch.
Weiße halbe **Arack-Bouteillen** kauft zu den höchsten Preisen
Carl Steinlechner.

Verkauf.
60 bis 70 Pfd. altes „Guß- und Schmiedeisen" ist bei Maschinenbauer Franz Hartmann in Weismain zu verkaufen.

Stehengebliebenes.
Vor einiger Zeit blieb irgendwo ein schon gebrauchter schwarzseidener Regenschirm stehen und wird um dessen Zurückgabe in die Exp. d. Bl. gebeten.

Verlorenes.
Vom Hause des Herrn Friedrich Keilholz bis zur Hofapotheke wurde gestern Abend zwischen 4 und 5 Uhr ein Krägelchen von grünen Atlas mit grauen Pelz besetzt und blauen Seidenzeug gefüttert verloren, um deren Rückgabe man gegen eine Belohnung im Distr. III. Nro. 1186 freundlichst bittet.

Verlornes.
Gestern ging von der Au bis zum Theater ein „brauner Schleier" verloren. Man bittet um Rückgabe in der Expedition.

Der **Müllers Nickel** von Pst. mit seiner M. . . . auf dem Kaulberg soll leben. Vivat! Vival! Es lebe der Nickel und seine **liebe** M. . . .

Unserm Freund **Nikolaus** in der Bauerischen Brauerei ein donnerndes dreifaches Lebehoch! **E.**

Schumm's Nickel soll leben und seine Frau **Hasenkunckel** auch darneben. (Nro. 938.) **Blasi.**

Vivat der Pettstadter **Nickel** in der Löhrs-Mühle soll leben!

Dem **Nikolaus** beim **Balthasar** ein herzliches Lebewohl!

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Mayer v. Hanau, Brenner v Frkft, Deisel v. Speier, Cohn v. Regensburg., Buvesky, Gutsbes. v. Ungarn. Klinger, Rent v. Dresden.
(**Deutsches Haus.**) HH. Kflte: Koll v. Amsterdam, Mandler v. Cöln, Kreuzberg v. Aarweiler. Lüdloff, Oekonom v. Oberfimau. Appel, Oekon. v. Burgfarrnbach. Hofmann, Rektor v. Thurnau. Engel, Eisenbahndaurath u Sendtner, Oberbeamter v. Mchn.
(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Cylonisci u. Erneinsci v. Galizien. Behm, Pharmazeut u. Launo, Bibliothekar v. Lpzg. Burr, Fabrik. v. Californien. Schaph, Fabr. v London. Michäus n. Tchtr, Privat. u Meirl n. Fam., Hauseigenthümer v. Wien. Gries, Regier-Rath u. Frank, k. Inspektor v. Bayreuth.
(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Zoppi v. Straubing. Woising v. Mainz Löfinger v. Mannheim. Geyer b Cemnitz. Bandt v. Berlin. Keckeisen, Mech v. Schußenried. Sauter, Bierbrauer v. Leutkirch. Wachter, Priv. v. Memmingen. B. v. Treuenfels v. Hannover. Theurer, Rent v. Wien. Lochner, Priv. v. Breslau. Schmilt v. Elfeld.

Zu

Weihnachtsgeschenken

empfiehlt die Unterzeichnete ein reichhaltiges Lager von **Kinder- u. Jugendschriften** für jedes Alter und Geschlecht, ebenso für Erwachsene eine Auswahl verschiedener gediegener **Literaturerscheinungen**, namentlich **Prachtwerke, Miniaturausgaben** beliebter Klassiker **in Goldschnitt, Kupfer- und Stahlstichwerke, Almanache, illustrirte Kalender u. s. w.**

Buchner'sche Buchhandlung in Bamberg.

Bei **Otto Wigand**, Verlagsbuchhändler in Leipzig, ist erschienen und in der **Buchner'**schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Die Landwirthschaft.

Ein Handbuch

für angehende Landwirthe.

Von Dr. William Löbe.

gr. 8. 3 Bände. Mit 12 Porträts und 285 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis 6 fl. 54 kr.

Inhalt der drei Bände.

Erster Band.
Mit 12 Porträts der berühmtesten Landwirthe.
1 Thlr.

1) Geschichte der deutschen Landwirthschaft
2) Werth und Bedeutung der Landwirthschaft.
3) Annehmlichkeiten der Landwirthschaft und des Land-Lebens
4) Das Landgut und der Gutshandel.
5) Der Landwirth, seine Eigenschaften und seine Bildung.
6) Die Pachtung.

Zweiter Band.
Mit 204 in den Text gedruckten Abbildungen.
1 Thlr. 10 Ngr.

1) Die Bodenkunde.
2) Die Lehre von den Urbarmachungen und mechanischen Verbesserungen des Bodens.
3) Die Ernährung der Pflanzen.
4) Die Düngerlehre.
5) Die Statik des Ackerbaues.
6) Die Bearbeitung des Bodens.
7) Der allgemeine Pflanzenbau.

Dritter Band.
Mit 81 in den Text gedruckten Abbildungen.
1 Thlr. 10 Ngr.

1) Der spezielle Pflanzenbau.
2) Die Wirthschafts- oder Ackerbausysteme.
3) Der Wiesenbau.
4) Die Weiden.
5) Das Gespann und die Gespannarbeiten.
6) Die Handarbeiter und die Handarbeiten.
7) Die Buchhaltung.

Bei ***Fr. Züberlein*** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Neues Frauen-Kochbuch

für die gewöhnliche und feinere Küche.

Eine vollständige Sammlung praktisch bewährter Rezepte.

Nach eigener langjähriger Erfahrung in leicht faßlicher Weise vorgeschrieben von einer bejahrten rheinischen Hausfrau.

Motto: Mit Vielem hält man Haus,
Mit Wenigem kommt man aus.

Geheftet Preis 54 kr.

Zu verkaufen:
Ein eiserner Ofen zu Steinkohlenheitzung ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Zu verkaufen:
Ein Wiegpferd ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 336

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 7. Dezember.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute
F. 2 U.		b. S. U.	b. S. U.			R. 2 U.		b. S. U.	b. S. U.			Nachm.	Abends	Morg.
26	11.	6	26	11.	6	+ 4	5	+ 4	5	+ 1	4	S	S	SW

Gestern 3/4 Bedeckung durch Schicht- und Haufwolken; Nachts und heute früh total bedeckt.

Nach einer allerhöchsten Verfügung findet der Zusammentritt der obersten Recrutirungsräthe in sämmtlichen Regierungsbezirken zur definitiven Berichtigung der Konskriptionslisten der Altersklasse 1833 am 28. Dez. l. Jrs. statt und beginnt die Aushebung der Konscribirten dieser Altersklasse (wie schon gemeldet) am 22. Januar k. Jrs.

Bis Ende Septbr. 1854 betrug der Malzaufschlag in Bayern die Summe von 4 Mill. 913,500 fl., demnach 1 Mill 23,452 fl. weniger als das vorige Jahr und 586,500 fl. weniger, als derselbe im Budget veranschlagt ist. Diese Minderung soll aber nicht in der verminderten Bierkonsumtion ihren Grund haben, sondern in dem Gebrauche unschädlicher Surrogate und insbesondere in der vortheilhaften Behandlung der Gerste, wodurch das Produkt des Malzes aus der Mühle in Quantität gemindert in Qualität aber gesteigert wird. Um nun diesen Ausfall zu decken wird man künftig wohl statt des Malzaufschlages zur Legung einer Abgabe auf das flüssige Bier wie in England, Oesterreich und Preußen schreiten müssen.

Die letzten der wegen Theilnahme am Aufstand verurtheilten Soldaten in Baden sind zur Auswanderung nach Nordamerika begnadigt.

In Hamburg hat sich eine neue religiöse Secte gebildet, die aber bis jetzt noch keine große Ausdehnung gefunden hat. Die Zahl der Mitglieder ist 15; ein Berliner Schneidergeselle ist der Stifter dieser Sekte, der früher ein Mitglied der Altlutheraner gewesen.

Seit dem Ausbruch der Cholera in Wien bis zum 3. Dezbr. sind dieser Seuche 1557 Personen erlegen.

Man schreibt aus New-York: Die Zahl der seit dem 1. Aug. d. Jrs. wieder in ihre Heimath zurückgekehrten Einwanderer schätzt man bereits auf 6000. Natürlich können nur solche zurückkehren, welche mit mehr oder minder großen Mitteln ihre Auswanderung unternommen hatten und

man mag darnach die Bedeutung einer Zahl von 6000 bemessen. Die große Menge solcher dagegen, die mit geringen Mitteln in New-York angelangt sind, kann nicht fort und muß, komme was da wolle, über sich ergehen lassen. Der Grund, warum aber so viele wieder zurückkehren, sind die hohen Preise der Lebensmittel und die hohen Miethen, sowie der alles niederhaltende Druck der gegenwärtigen Geschäftskrisis.

Die Theilnahme an der Pariser Weltausstellung soll so zahlreich werden, daß noch ein Anhang zum Industriepalaste gebaut werden muß.

In dem Allianzvertrage zwischen Oesterreich und den Westmächten garantiren die Westmächte den Territorialbesitz Oesterreichs, wenn Oesterreich am Kriege Theil nehmen sollte.

Aus Warschau wird gemeldet: In Folge des Vorrückens der russischen Garde concentrirt sich General Sievers mit dem ersten Infanterie-Corps auf dem linken Weichselufer, das zweite Infanterie-Corps unter General Panintin rückt nach Volhynien und Podolien. Der Krieg mit Oesterreich wird als unvermeidlich angesehen.

Fürst Mentschikoff meldet aus Sebastopol unterm 27. Nov.: „Der Feind fährt fort, Sebastopol zu bombardiren, aber sehr schwach, fast ohne uns Verluste und Beschädigungen beizubringen. Man sieht, daß der Feind seine Stellung verstärkt und neue Batterieen errichtet, aus denen er jedoch noch nicht das Feuer eröffnet hat.

Englische Blätter bringen noch immer Details über die Schlacht bei Inkermann vom 5. Nov. und das grausame Verfahren der Russen während und nach derselben. So wird erzählt, daß die Russen nicht allein viele am Boden liegende verwundete Franzosen und Engländer vollends ermordet, sondern selbst mitten unter die Leute (Engländer und Franzosen) welche eben beschäftigt waren, die gefallenen Russen zu begraben, aus weiter Entfernung mit Bomben geschossen haben!

Bekanntmachung.

Nach der unterm 17. Dezbr 1853 erlassenen Bekanntmachung der kgl. Staatsschulden-Tilgungs-Commission §. VII am Schlusse können die neuen Coupons zu den im Jahre 1836 ausgestellten Obligationen, bei denen die Coupons abgelaufen sind, nur **bis Ende Dezember 1854** durch das Rentamt emittirt werden; später müssen die Coupons unmittelbar bei den treffenden Spezialkassen erholt werden.

Man macht hiemit die Besitzer bezüglicher Staatsobligationen hierauf aufmerksam, um noch rechtzeitig die Emmission vornehmen lassen zu können.

Bamberg, den 4. Dezember 1854.

Königl. Rentamt Bamberg I.

Feiler.

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, die **Seilermeisters-Witwe**

Margaretha Sieber, geborne **Fischer,**

zu sich zu rufen. Sie starb nach mehrjährigen Leiden, öfters gestärkt durch die Tröstungen unserer hl. Religion in einem Alter von 79 Jahren. Wir verbinden hiemit die Bitte, dem Leichenbegängnisse morgen Freitag den 8. Dezember um 3 Uhr, und dem Trauergottesdienst Samstag früh 9 Uhr in der St. Martinskirche gütigst beizuwohnen. — Bamberg, den 7ten Dezember 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Meine Ausstellung

von

Weinachts-Confecturn

in allen Branchen der **Conditorei** mit dem **Neusten & Geschmackvollsten** verbunden beginnt **heute Donnerstag den 7. Dezember.**

WENGLEIN.

Meth

und

Aechte Nürnberger Lebkuchen

empfiehlt zur geneigten Abnahme

Wm. Dorsch

bei der oberen Brücke.

Anzeige.

Die Ladezeit des Nangschiffers **Franz Heinrich Kropf** endiget heute Abend.

Bamberg, 7. Dezbr. 1854.

F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

[3.1] Verkauf.

Ein Wiegenpferd ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf.

In Hs.-Nro. 539 ist Brantwein-Spühlich zu haben.

[3.1] Kapital-Gesuch.

3000 fl. werden gegen gute Versicherung auf erste Hypothek, gegen 10150 fl. gerichtlicher Schätzung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

Offener Dienst.

Eine Zugeherin wird gesucht Haus-Nro. 328 auf dem Graben.

Gefundenes.

Es ist in einem Laden ein Muff liegen geblieben. Das Nähere in der Expedition.

(Unlied verspätet)

Der **St- Nickel** in der Wunderburg soll leben! und seine **Bäcken-Kättel** darneben!

Ersuchen.

Am 25. November wurde von einem hiegen Postpackergehülfen ein Packet, Adresse: Frln Amalia Müller, verloren, oder an einen unrechten Adressaten abgegeben. Da derselbe es ersetzen muß, so bittet er dringend um Zurückgabe.

Vermißtes.

Ein „Frauenzimmermantel" schwarzseiden, mit lilla Seide gefüttert und schwarzen Fransen besetzt, ist dieser Tage abhanden gekommen. Wer hierüber Auskunft zu geben vermag, erhält eine gute Belohnung in Nro. 1191.

Verlornes.

Am 5 d. Mts. wurde entweder im Theater oder von dort bis zum Fuße des Kaulberges eine „goldene Broche" verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in der Expedition abzugeben.

Theater-Anzeige.

Freitag, den 8. Dezbr: Letztes Gastspiel des kgl. Hofschauspielers Hrn. Dahn u der kgl Hofschauspielerin Frau Dahn-Hausman. **Dorf und Stadt**, Schauspiel in 5 Akten von Birchpfeiffer. „Lorle" Frau Dahn — „Reinhard" Hr. Dahn aus München als Gäste.

Durch die Wahl dieses beliebten Schauspiels dürfte dem verehrlichen Publikum um so mehr ein höchst genußreicher Abend gesichert sein, als nachdem der Succeß des Künstlerpaars in dieser Rolle stets ein eminenter war, insbesondere aber das „Lorle" der Frau Dahn, ein vollendetes Bild dramatischer Künstlerschaft ist.

A. Bömly.

Im Verlage des **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg erschien soeben und ist von da zu beziehen:

F. K. Offinger, Hülfsbuch zum Unterrichte in der deutschen Sprache.

III. Bändchen 1. Abtheilung enthaltend: Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, mit dem noch Einschlägigen aus der Wortformenlehre. III. Bändchen 2. Abtheilung enthaltend: Noch Einiges über Rechtschreibung, dann kurze Anleitung zur Anfertigung schriftlicher, im gewöhnlichen Leben vorkommender Aufsätze nebst Uebungsaufgaben.

Preis jeder Abtheilung 24 kr. 8 Sgr.

☞ Mit diesem III. Bändchen ist die Sprachlehre, welche seit der kurzen Zeit ihres Erscheinens wegen ihrer durchgängigen, praktischen Brauchbarkeit, eine überaus günstige Aufnahme bei Fachmännern und Fachblättern, ebenso an vielen Orten Einführung in Lehranstalten, Instituten, Elementarschulen ꝛc. ꝛc. gefunden hat, nunmehr vollständig geworden, was um den vielen Nachfragen zu begegnen, hiemit bekannt gegeben wird. — Zur Erleichterung der Einführung kann dieses 3. Bändchen auch in zwei Abtheilungen (à 24 kr.) jede für sich, bezogen werden; bei Parthieabnahmen und direktem Bezug von der Verlagshandlung werden Freiexemplare bewilligt.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Deutschlands Aussichten im Jahre 1855 und in den nächsten 10 Jahren.

Preis 12 kr.

☞ Diese interessante Schrift, geflossen aus der geistreichen Feder eines bekannten Publizisten, erregt allenthalben wegen ihrer Originalität das größte Aufsehen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
General-Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Empfehlung.

Meine CONDITOREI bietet zur diesjährigen **Weihnachten** von meinen selbstverfertigten ***Confecturen*** zu **Weihnachts-Geschenken** und Verzierung der **Christbäumchen** das Schönste und Geschmackvollste zur gefälligen Ansicht und Abnahme. ***Karl***, *Conditor*
an der untern Brücke.

Erlanger Hof.

Morgen Freitag den 8. Dezember:
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.
Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Grünes Thal.

Morgen Freitag ist **Streichquintett** von Trompetern des 6. Chevauxleger-Regiments; wozu ergebenst einladet
Zink.

Bin ich sicher auf offenem Wege vor dem Vereine der Schönen? Sch.....

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Walter n. Gem. u. Bundschuh n. Gem., Dekan v. Schwst. Fenninger v. Zürich, Ley v. Woerda. Fuchs, Oberlieutnant v. Ansbach. Herdley n. Gem., Rentier v. England.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Johenhäuser v. Fürth, Storr v. Blaubeuern. Friedberger v. Düsseldorf. Reuth, Fabrik. v. Erfurt. Hepperle, Privat. v. Illertissen Gaul, Rechtsrath v. Ulm. Heilig, Pfarrer v. Baustetten. Schappart, Oberrentamtmann v. Wildingen. Amersfort, Priv. v. Amsterdam. Willouby, Rent v. England. Graf, Oekon. v. Hochstetten. Barsch, Gutsbes v. Kaiserslautern. Rotter, Stud. v. Erlangen. Mennert, Ingenieur v. Mühlhausen. v. d. Pfordten, Regier.-Rath v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 337.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 8. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4.	27, 4.	27, 4. 2	+ 2.	+ 2, 2	+ 1. 4	SW	S	SW

Gestern war der Himmel bedeckt; heute früh ½ Bedeckung durch Schichtwolken.

* Se. Excellenz der Hochwürdigste Herr Erzbischof Bonifazius von Urban, dessen für alles Edle und Gute immer wache Augen der christlichen Wohlthätigkeit nie ermüden, beglückte die Kleinkinderbewahranstalt neuerdings mit einem Geschenke von 100 fl. Möge Gott das kindlich fromme Dank- und Bittgebet erhören, und die Fülle seiner Gnaden über ihn, den Erhalter und größten Wohlthäter der Kleinkinderbewahranstalt, in reichlichem Maaße ausgießen!

Wer heute Abend einen Platz im Theater haben will, der darf sich rechtzeitig mit einem Billet versehen. Das berühmte Künstlerpaar, Hr. Dahn und Frau Dahn-Hausmann, deren Gastspiel auf hiesiger Bühne die größte Theilnahme und Anerkennung des Publikums gefunden hat, werden zum letzten Male in dem beliebten Stücke „Dorf und Stadt" auftreten. Frau Dahn-Hausmann steht bekanntlich als Darstellerin des „Lorle" bis jetzt einzig und unübertroffen in der Theaterwelt da; ein Weiteres zur Empfehlung zu sagen, wäre überflüssig.

Im Würzburger Anzeiger wird als ein Beispiel von außerordentlicher Schnelligkeit der Eisenbahn angeführt, daß am 7. Nov. in Hamburg ein Frachtgut an einen Würzburger Kaufmann aufgegeben, aber bis zur Stunde (7. Dezbr.) noch nicht in dessen Hände gekommen sei. Dieser Fall ist aber nicht so merkwürdig, als der mit dem neulich schon erwähnten Fäßchen, welches am 4. Novbr. in Frankfurt zur Beförderung hierher der Eisenbahn übergeben wurde und dem Adressaten bis heute noch nicht zugekommen ist, obwohl auf geschehene Anfrage wegen der unerhört langen Verzögerung am 28. Nov. die Antwort erfolgte, daß es „in den nächsten Tagen" eintreffen werde.

Der bekannte Gustav Diezel wurde vom würtembergischen Oberamte Göppingen „wegen Verdachts der Aufforderung zum Hochverrath" verhaftet.

Der Landtag in Gotha hat die Wiedereinführung der körperlichen Züchtigung als Polizeistrafe der Staatsregierung dringend empfohlen.

Aus Athen vom 1. Dezbr. schreibt man, daß die Auswanderung wegen der Cholera noch immer fortdauert, so daß nur noch 7000 Einwohner außer der Garnison sich dort befinden, also über drei Viertheile fortgezogen sind.

Der 1. Januar 1855 ist der Zeitpunkt, bis zu welchem die drei verbündeten Mächte (Oesterreich, Frankreich und England) die proponirten vier Garantiepunkte noch als Friedensbasis anerkennen wollen. Hat sich Kaiser Nikolaus bis dahin nicht erklärt, dann werden ganz andere Bedingungen gestellt werden.

Von der schlimmen Jahreszeit in der Krim leiden nicht blos die Verbündeten, sondern auch die Russen. So haben die Schneestürme in den tauriſchen Steppen einen russischen Lebensmittel- und Munitionstransport von mehreren hundert Wagen gänzlich zu Grunde gerichtet, was für die russischen Truppen um so empfindlicher ist, als dieselben fast sämmtlich auf den Proviant in Sebastopol angewiesen sind und dasselbe nur auf höchstens 14 — 16 Wochen für die Besatzung und Einwohnerschaft damit versehen ist. Bei dem furchtbaren Sturme am 14. Nov. wurde von einem auf dem Vorgebirge Chersones stehenden Kloster das Dach weggeführt, selbst im Hafen von Sebastopol sind den Russen zwei Schiffe zu Grunde gegangen und ein im Eingange zum Hafen versenktes Schiff wurde von der Gewalt der Wogen so aus der Stelle gerückt, daß die Russen, um die Sperre wieder vollständig zu machen, noch ein neues versenken mußten. Beim Einsturze des französischen Feldhospitals sind 8 Kranke erschlagen worden.

Den neuesten Mittheilungen aus der Krim zu Folge sind die verbündeten Flotten benachrichtigt worden, daß die Russen mit dem Plane umgeben, Brander auszuschicken, die, wenn durch einen starken Südwind begünstigt, bis zu ihnen gelangen würden. Die Einfahrt des Hafens von Sebastopol wird deßhalb fortwährend Tag und Nacht von 5 Dampfbooten überwacht und 4 andere Dampfboote kreuzen zwischen diesen und der verbündeten Flotte.

[3,3] **Bekanntmachung.**

In Sachen des Stadtmagistrats Bamberg Namens der Commune gegen Johann Niedermaier daselbst, Bodenzins-Forderung betreffend, wird zur öffentlichen Versteigerung der Wiese des Beklagten, Pl.-Nro. 5809½, 1 Tagw. 04 Dez., 10ter Bonitätsklasse, belastet mit jährlich 10 kr. $^{40}/_{100}$ Steuerſimplum, 37¾ kr. Bodenzins, dann zur Stadtkommune 2 B. 3 Spl. Kornbodenzins, geschätzt auf 400 fl., auf

Donnerstag den 21. Dezember c. Vormittags 11 Uhr

Nro. 37 Termin anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich das Verfahren nach § 64 des Hypotheken-Gesetzes vorbehaltlich der Bestimmungen der §. 98 — 101 der Novelle vom 17. Nov. 1837 richtet.

Bamberg, am 18. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung.

Bei der am 1ten dieses Monats stattgehabten zweiten Verloosung der Bayreuth-Neuenmarkter Eisenbahn-Obligationen sind nachstehende zwölf Nummern:

723. 959. 1484 634. 1312. 522. 881. 1555. 258 421. 1235 und **933.**

gezogen worden und es können gegen die treffenden Partial-Obligationen die Capitalien sammt Zinsen bei der unterfertigten Stelle

am 1ten März künftigen Jahrs

erhoben werden. Sollten übrigens Besitzer solcher verloosten Obligationen die Rückzahlung eher wünschen, so erfolgt auch die Zahlung sofort gegen Diskonto.

Bamberg, den 4. Dezember 1854.

Königliche Filial-Bank.

Gabler.

[2,2] Bekanntmachung.

In Folge höchsten Finanz-Ministerial-Rescripts vom 17ten und Regierungsdekrets d. d. 24. v. Mts. soll das Gebäude der bisherigen ärarialischen Mehlwage Haus-Nro. 1639 auf dem Geyerswörthplatze dahier, dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt werden.

Allenfallsige Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb an dem,

Dienstag, den 12. d Mts. Vormittags 10 Uhr

im Rentamtslokale abzuhaltenden Termine einfinden und können sich inzwischen von den Räumlichkeiten des Hauses durch den dermaligen Bewohner desselben nähere Kenntniß verschaffen.

Bamberg, am 2. December 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Wetzlein f. Mahr pct. ded.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das gesammte Grundvermögen des Johann Mahr von Mühlhausen am

Montag den 22. Januar 1855 Nachmittags 1—3 Uhr

im Wirthshaus des Johann Stahlmann von Mühlhausen dem öffentlichen Verkaufe nach den Bestimmungen des Prozeß-Gesetzes vom Jahre 1837 §. 98 — 101 und §. 64 des Hypotheken-Gesetzes unterworfen.

Steigerungslustige werden hiezu mit dem Bemerken geladen, daß die näheren Strichsbedingnisse vor der Versteigerung bekannt gemacht werden und unbekannte Steigerer durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse sich über Zalungsfähigkeit auszuweisen haben, ausserdessen sie zur Steigerung nicht zugelassen werden.

Schätzungsprotokoll und Steuerkataster sind täglich dahier einzusehen.

Das Grundvermögen selbst besteht in:

Litr. A. **Einem Gütlein.**

Pl.-Nro. 75, Gebäude Wohnhaus mit Stall, Scheune, Backofen und Hofraum mit Brunnen zu 0,14 Dezim.,

Pl.-Nro. 76. Bau-, Baum- und Hopfengarten, dann Gemeinde-Recht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, zusammen taxirt auf 800 fl. —

Pl.-Nro. 480 Acker das Galgenängerlein zu 0,43 Dezim., taxirt auf 125 fl. —

Pl.-Nro. 849 Acker am Grohengrund zu 1 Tgw. 08 Dez., geschätzt auf 200 fl. —

Pl.-Nro. 1377. Acker im Höflein zu 1 Tgw. — Dez., taxirt auf 125 fl. —

Pl.-Nro. 1003. Acker im Eichholz zu 2 Tgw. 16 Dez., geschätzt auf 150 fl. —

Pl.-Nro. 613. Waldung in der Winterleithen zu 0,06 Dez., taxirt auf 5 fl. —

Litr. B. **Walzende Stücke.**

Pl.-Nro. 1310. Acker zwischen dem Mausgraben und Weigelsberg zu 1 Tgw. 56 Dez., geschätzt auf 105 fl —

Litr. C. **Sogenannte Fragmentlehen.**

Pl.-Nro. 1247a. Acker im Grub und Pfennigstein zu 1 Tgw. 85 Dezim., taxirt auf 110 fl. —

Pl.-Nro. 1247b. Acker allda zu 1 Tgw. 63 Dez., geschätzt auf 150 fl. —

Pl.-Nro. 1268. Acker im Teufelslöchlein zu 0,86 Dez., geschätzt auf 25 fl. —

Höchstadt a/A., den 12. November 1854.

Königliches Landgericht.

Endres. Haag.

[3,3] **Bekanntmachung.**

Etwaige Ansprüche und Forderungen an den Nachlaß des verlebten königl. pens. Bataillons-Arztes Dr. J. B. Rupp sind am

Donnerstag den 21. Dezember l. Js. Com.-Zimmer Nro. 24

um so gewisser anzumelden, als sonst auf solche bei Auseinandersetzung der Erbschaft keine Rücksicht genommen werden kann.

Bamberg, den 21. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Lindner.

Zu Weihnachts- & Neujahrs-Geschenken

empfehle ich eine ganz neue Auswahl in Lederwaaren, als: **Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher** mit und ohne Stickereien, **Albums** in Leder und Sammt, **Poesieen** in Sammt und Seide, **Schreibmappen, Cabas** mit und ohne Einrichtung; ferner **Galanterie-Gegenstände** aller Art, und besonders noch **Gebet- und Andachtsbücher,** sowie auch die neuen **protestantischen Gesangbücher** in allen Einbänden und zu den billigsten Preisen. — Arbeiten werden schnell und geschmackvoll gefertigt.

Caspar Less, junior.

Weihnachts-Confecturen
in schönster und großer Auswahl empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme bestens
Conditor **Helldorfer.**

Frisch marinirte Häringe
bei **Friedrich Seyffert.**

Empfehlung.

Verzierte **Weihnachts-Bäumchen** zu den billigsten Preisen per Stück zu 6 kr. bis zu 36 kr., auch kleine **Blumenstöckchen** von 3 kr. bis 18 kr., so wie große **Blumenstöcke** von 30 kr. bis 2 fl. sind zu haben und bittet um geneigte Abnahme

Barbara Tschinkel,
nächst der Kettenbrücke Haus-Nro 260

Empfehlung.

Weiße und braune **Lebkuchen,** Frankfurter **Brenten,** feinstes **Vanillconfect** empfiehlt **Helldorfer,** Conditor.

[2,1] **Lehrlings-Gesuch.**

Zwei junge Leute, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, und bei den Eltern in Kost und Wohnung verbleiben können, werden als Handlungs-Lehrlinge dahier gesucht. Das Nähere bei ***F. J. Wucherer.***

Kauf-Gesuch.

Rost's deutsch-griechisches, Mühlmann's deutsch-lateinisches, Ingerled's lateinisch-deutsches Wörterbuch wird zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition des Blattes.

Bekanntmachung.

In Gaustadt Haus-Nro. 10 ist eine gute neugekalbte **Kuh** nebst dem **Kuhkalbe,** welches sich bestens zur Nachzucht eignet, zu verkaufen.

[3,1] Verkauf.

In Hs.-Nro. 1026 sind „Rangersen" zu verkaufen.

Offener-Dienst.

Es wird eine Magd in mittleren Jahren, die mit Kranken umzugehen weiß, sogleich in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres ꝛc.

Auszuleihendes Kapital

600 fl. sind stündlich gegen gute Versicherung auszuleihen. Näheres ꝛc.

Am 6. ging ein Rosenkranz verloren ꝛc.

Wenn dieser gewisse Herr keine Ruhe auf offener Strasse findet — warum verfolgt er den Verein der Schönen täglich daß er zuletzt einen Schnelläufer machen mußte ???

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Baier u. Seebach v. Lpzg, Lambe v. Bremen, Hailbronner v. Fürth, Lippler v. Offenbach, Breitenbach u. Stud. Volz v. Würzburg, Langkloz v. Frkft, Pfister v. Lindau. Baron v. Redwitz v. Bayreuth. Klinger, Dr. med. v. Hof. Kämmerer v Dresden.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Manns v Wrzbg, Lehr v. Frkft, Kiesel v Stuttgart. Bottneger, Priv v. Solothurn. Trümpli, Priv. v Bern. v. Schlott, Oekonom v. Lilienberg. Satzing, Agent v. Mühlhaus. Kreppner n. Fam., Fabrikbes. v. Wien. Fleißner n Frau, pralt. Arzt v. Hbg. Frln Behr, Physikustochter v. Nordhalben.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 338

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 9 Dezember.

Barometer.						Thermometer.			Winde.		
Gestern			Heute			Gestern		Heute	Gestern		Heute
F. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.			F. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 3 9	27 3. 3		26 11. 5			† 2.	† 3 3	† 1.	S	S	S

Gestern Vormittag Nebel — Mittag Sonnenschein — gegen Abend Nebel — Vormitternacht bedeckt, Nachmitternacht Schnee.

Der dermalige Landkommissariats-Aktuar Hr. Sigmund Pfeufer (von hier) wurde zum Ministerial-Sekretär im Ministerium des Innern ernannt.

Was wir bezüglich der gestrigen Theatervorstellung „Dorf und Stadt" vorausgesagt, hat sich bewahrheitet. Schon eine Stunde vor Beginn der Vorstellung war kein Platz mehr zu erlangen und hunderte von Schaulustigen kamen zu spät; die ältesten Theaterbesucher können sich einer solchen Ueberfülle nicht erinnern. Was die Aufführung des Stückes selbst betrifft; so war dieselbe, da auch die übrigen Mitspielenden neben den berühmten Gästen ihre Rollen zur vollen Zufriedenheit durchführten, vom ersten bis zum letzten Acte von einem ununterbrochenen Beifallssturme begleitet und am Schluß wurde der Frau Dahn-Hausmann, der Krone des Ganzen, ein Kranz zugeworfen, den Hr. Dahn ihr überreichte und in ihrem Namen dem Publikum für diese Huldigung dankte.

Bayerische Blätter melden, daß der günstige Erfolg des österr. Lotterie-Anlehens und der soeben in Preußen realisirten Geldaufnahme in ähnlicher Form dem schon früher bestandenen Vorhaben, auch ein bayerisches Anlehen auf gleiche Weise zu realisiren, neuerdings Eingang verschafft habe. Ein desfallsiger zweckentsprechender Plan soll bereits ausgearbeitet sein.

Der feuerspeiende Vesuv wirft viel Rauch aus und legt man das Ohr an die Spalten des Kegels, so vernimmt man in der Tiefe ein starkes Geräusch. Kundige Vesuvführer wollen daher für den Monat Januar eine starke Eruption vorhersagen.

Außer dem Allianzvertrage zwischen Oesterreich und den beiden Seemächten Frankreich und England ist zwischen Oesterreich und Frankreich noch ein besonderer Vertrag abgeschlossen worden, durch welchen beide Re-

gierungen sich vereinigt haben, während des orientalischen Krieges mit allen möglichen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln jedem revolutionären Versuch in Italien sich zu widersetzen.

Aus Athen vom 1. Dezbr. wird gemeldet, daß auch die meisten niederen Beamten aus Furcht vor der Cholera geflohen seien. Die Zeitungen haben wegen Mangel an Personal zu erscheinen aufgehört.

Während die Russen nach der Schlacht bei Inkermann vielen verwundeten Feinden noch den Garaus machten und auf die Soldaten feuerten, welche die todten Russen begruben, haben sich die Franzosen und Engländer edel gerächt — sie haben die verwundeten Russen mit der größten Menschlichkeit behandelt, die Aerzte haben sogar Chloroform angewendet, um vor dem grausamen Schmerze der Amputation zu schützen.

Nach Berichten, welche der britischen Admiralität zugekommen, schätzt man den Schaden, welchen der Sturm am 14. Nov. den englischen Schiffen im schwarzen Meere zugefügt, auf die enorme Summe von 24 Mill. Gulden, welche theils die Regierung, theils die Privatgesellschaften trifft. So viel sich bis jetzt beurtheilen läßt, haben über 1000 Seelen während des Sturmes in den Wellen ihr Grab gefunden oder sind in russische Gefangenschaft gerathen.

Ein Zufall, der wohl zu den Geschichten Münchhausens gehört, aber, wie der Korrespondent eines englischen Blattes aus der Krim meldet, vollkommen wahr ist, ereignete sich am 24. Oktbr. Eine 68pfündige Kanone war eben mit einer Bombe geladen worden und sollte eben abgefeuert werden, da fuhr plötzlich eine Bombe aus dem feindlichen Lager in den Lauf hinein. Beide Kugeln platzten durch den gewaltigen Zusammenstoß, desgleichen die Kanone selbst. Alle in der Batterie befindlichen Menschen wurden mehr oder weniger beschädigt, einige sogar getödtet.

Bekanntmachung.

Der Magistrat und die Gemeindebevollmächtigten dahier erließen eine gemeinschaftliche Vorstellung an Se. Majestät, den regierenden König, worin sie im Namen hiesiger Stadt ihr Beileid wegen des Ablebens Allerhöchst deren allerdurchlauchtigsten Frau Mutter der Königin Therese von Bayern ausdrückten.

Se. königl. Majestät geruhte nachstehende Antwort huldvollst am 7. d. M. anher gelangen zu lassen.

Meine Herren! Als meine theuere Mutter, Ihre Majestät die Königin Therese, jüngsthin in dem freundlichen Bamberg war, ahnte wohl Niemand, daß der Allmächtige Höchst dieselbe sobald zu Sich rufen werde, um Ihr den Lohn Ihrer hohen Tugenden werden zu lassen. Mit unnennbarem Schmerze erfüllte mich der unersetzliche Verlust der geliebten Mutter! Und wie tief von ihm auch die Herzen Meines Volkes berührt worden, davon zeugen die Kundgebungen innigsten Beileids, die ich täglich erhalte. Wohlthuend war meinem betrübten Gemüthe Ihre Zuschrift vom 1. dieß. Ich danke Ihnen hiefür und ersuche Sie solchen Dank, sowie die erneuerte Versicherung meiner Königlichen Huld und Gnade Meiner getreuen Stadt Bamberg zu eröffnen, der ich mit wohlwohlenden Gesinnungen Ihr

München, den 6. Dezbr. 1854.

wohlgewogener König

Max.

An die Herren Bürgermeister, Magistratsräthe und Gemeindebevollmächtigten der Stadt Bamberg.

Die unterfertigte Behörde bringt Dieses mit Freude der hiesigen Einwohnerschaft zur Kenntniß.

Bamberg, den 7. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Kirchheimer.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Abgabe von Mäuse- und Rattengift jeder Art nur die Apotheker berechtigt sind, und daß diese bei der Abgabe wiederum an ein Certifikat der Polizeibehörde oder des Physikates gebunden sind, ohne welches kein Gift verabreicht werden darf.

Gegen unberechtigten Giftverkauf wird mit aller Strenge eingeschritten werden, wie dies die Wichtigkeit des Gegenstandes erheischt.

Bamberg, den 1. Dezbr. 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Im Zwangswege werden

Freitag den 22. Dezember Vormittags 10 Uhr

im Orte Oberköst

1) zwei Ochsen von gelber Farbe, gewerthet auf 122 fl.,

2) zwei Kühe, die eine gelb, die andere roth, zusammen auf 105 fl. geschätzt, durch eine Gerichtskommission öffentlich verkauft.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Burgebrach, am 25. November 1854.

Königliches Landgericht.

Woelker.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 10ten Dezember Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.**

Bamberg, am 9. December 1854

Der Vorstand.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte,

erfreut sich auch in hiesiger Gegend einer rühmlichen Auszeichnung und ist in Bamberg **unter Garantie der Aechtheit nur allein** vorräthig zu haben à 1 fl. per Stück bei **C. Goes,** Apotheker zum „Löwen." [5,2]

Rettig-Bonbons

ein bewährtes und zugleich sehr geschmackhaftes Mittel gegen

Brustleiden und Husten

prima Sorte in Paquets zu 14 kr.,
secunda „ offen pr. Pfund 48 kr.,
empfiehlt in frischer Sendung

Friedrich Seyffarth.

[3,3] **ANZEIGE.**

Mein auf's Beßte sortirte **Porzellanwaarenlager** empfehle ich hiemit. **D. Hesse,**

Porzellanmaler im Stangsgäßchen Nro. 434.

[3,2] Verkauf.

Ein Wiegenpferd ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Großherz. Badische 35 fl. Loos Gesellschaft vom 12. Dezember 1852.

Morgen Sonntag den 10. Dezember früh 10 Uhr.

Es ist noch fortwährend alle Sonntag „Gansbraten" zu haben, auch empfehle ich meinen Mittag- und Abendtisch sowohl im Hause als über die Gasse.

Thomas Kratzer, Traiteur
in der Keßlergasse, Hs.-Nro. 210.

Offener Dienst.

Es wird eine gute Köchin in ein Herrschaftshaus bis Lichtmeß gesucht. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Verlornes.

Gestern Abend wurde ein „Hausschlüssel" verloren, man bittet um Rückgabe in d. Ex.

Bei **Georg Franz** in München ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen in Bamberg durch die **Buchner**'sche:

Baumeister, Ant., Rechnungs-Commissär, **Grundriß eines bayerischen Finanzkassenverwaltungs- und Rechnungsrechtes** aus den bestehenden Verordnungen geschöpft. 16. 10½ Bogen. 54 kr.

Dieses Büchlein wird den Herren, welche sich auf den Staats-Concurs vorbereiten, von wesentlichem Nutzen sein.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Mittag
Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.
Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 6 kr.
Unter freundlicher Einladung
Stutzenbacher.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen ist **Streich-Quintett**, wozu man ergebenst einladet.

Anzeige.

Von vorzüglichem **Estragon-, Capern- & Sardellen-Senf** habe wieder frische Sendung in großen und kleinen Töpfen von feinster pikanter Qualität erhalten, welche zu geneigter Abnahme bestens empfehle. [2,1]

Michael Burger.

Schöne welsche Nüsse
bei
J. B. Haussmann.

[3,2] Kapital-Gesuch.

3000 fl. werden gegen gute Versicherung auf erste Hypothek, gegen 10150 fl. gerichtlicher Schätzung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

Dienst-Gesuch.

Ein solides Mädchen, das gut kochen kann und sich in alle häuslichen Arbeiten gut schickt, sucht sogleich einen Dienst. ꝛc.

Verlornes.

Gestern Morgens wurde von der Weide bis in die St. Martinskirche eine graue Tasche nebst Hausschlüssel verloren. Man bittet um gefällige Rückgabe in die Expedition dieses Blattes.

Am Grünhunds-Brunnen *blieb eine neue* Fegbürste liegen, *man bittet sie im* Grünhundshause abzugeben.

Ein „Schürzchen" wurde im Theater verloren und ein „Sacktuch" gefunden.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Dandl, Heß u. Heußer v. Frkft, Krell v. Berlin, Hartwig v. Hanau, König v. Dresden. Bingl. v. Hildburghausen, Greiner v. Coburg, Schwarz v. Potsdam. Jordan, Part. u Laurence, Propriet. v. Paris. Mureau, Part. v. Lyon. Dahn, k. Hofschauspieler u. Mde Dahn-Haußmann, k. Hofschauspielerin v. München. Höslinger, k. Hauptmann v. Kirchheimbolanden.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Henninghaus v. Bremen, Meier v. Augsbg. Linden v. Stutigart. Bar. v. Neumanns, Lieutn. v. Bayreuth. Solger, Amtmann v. Maybach. Giebel, Priv. v. Nbg. Baurath n. Schwstr, Mediziner v. Cassel.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Rieger v. München, Herbst v. Düsseldorf, Deeds v. Vason, Bocher v. Friedrichsdorf, Recker v. Speier. Fritz, Priv. v. Saulgau. Greiß, Oekon. v. Wachenheim. Sänger, Oberlehrer v. Roth. Braitenbach v. Nbg. Hertling, Rittmeister v. Neustadt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1851 Nro 339.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 10 Dezember.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern				Heute		Gestern			Heute			Gestern		Heute
N. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26	9	7	26	9	2	26	11	1	+ 1. 5		+ 1. 5	+ 0 2	S	S	W

Von Gestern Morgen bis Mitternacht Schnee und Regen; Nachmitternacht und heute früh hell mit ½ Schichtwolken.

Auch in diesem Jahre hat Se. Exc. der Hochwürdigste Herr Erzbischof Bonifacius der Rettungsanstalt armer Mädchen zum Christgeschenk 100 fl. übersendet. Für solche Wohlthat können wir nur den tiefgefühltesten Dank mit der Versicherung aussprechen, daß das Gebet der Kinder den reichsten Segen von Gott für den mildthätigen edlen Geber erflehen wird.

Für dieselbe Anstalt wurden ebenfalls zum Christgeschenke der Frau Oberin des englischen Instituts folgende Gaben gespendet: 1) 5 fl., 2) 6 fl., 3) 1 fl., 4) 6 Ellen Flanell, 5) 6 weiße Sacktücher; 6) ¼ Pfd. Strickwolle, einige Schuhe und Kleidungsstücke, 7) ein Päckchen Kleidungsstücke, 8) 6 neue Hemdchen. — Möge das liebe Christkind den freundlichen Gebern recht viele Freuden bringen!

(Gewerbe-, Fabrik- und Handels-Räthe betreffend.) In Gemäßheit der Instruktion vom 17. Dezember 1853 zum Vollzuge des Gewerbsgesetzes vom 11. September 1825 §§. 135 u. 155 werden nach Bestimmung des k. Staats-Ministeriums des Handels und der öffentlichen Arbeiten vom 14. Sept. l. J. künftig für den oberfränkischen Kreis in den Städten Bamberg und Bayreuth ein Gewerbe- und ein Handelsrath, in der Stadt Hof aber ein Gewerbe- dann ein Fabrik- und ein Handelsrath bestehen, und in beiden ersteren Städten die Fabrikanten wegen ihrer geringeren Anzahl dem Handelsrathe sich anschließen. Für jeden Gewerb-, Fabrik- und Handelsrath sind 7 Mitglieder und eben so viele Ersatzmänner zu wählen, und wird nach Anordnung der k. Regierung für Bamberg die Wahl des Gewerb-Rathes durch die Gewerbsmeister und jene des Handelsrathes durch die Mitglieder des Fabrik- und Handelsstandes demnächst vorgenommen werden, und dann jedes der beiden Gremien den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter aus seiner Mitte wählen.

Die Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen erhellt aus der Wichtigkeit der unmittelbaren Aufgabe der Gewerbe-, Fabrik- und Handelsräthe,

dann der Aufgabe der Kreis-Gewerbs- und Handelskammer, welche aus den Vorsitzenden und Stellvertretern sämmtlicher im Regierungsbezirke befindlichen Gewerbs-, Fabrik- u. Handels-Räthen gebildet wird, und darum muß es auch für die Mitglieder des hiesigen Gewerb-, Fabrik- und Handelsstandes von großem Interesse sein, sich im Voraus vertraut zu machen mit dem Wirkungs-Kreise, welcher dem von ihnen zu wählenden Gewerbe- und Handelsrathe zugetheilt ist. — Die zahlreichen Gewerbsleute sind nach ihrer Mehrzahl weniger in der Lage, von den desfallsigen Bestimmungen der neuen Gewerbs-Instruktion genügende Kenntniß zu nehmen, daher wir denselben einen Dienst zu erzeigen glauben, wenn wir ihnen noch vor der Wahl eine Uebersicht dessen, was insbesondere von dem Gewerbe-Rath verlangt wird, vor Augen stellen.

Der Gewerbe-Rath hat überhaupt in jeder Beziehung die Interessen des Handwerksstandes seines Bezirkes wahrzunehmen, die zur Förderung der Gewerbe geeigneten Einrichtungen zu berathen und den Verwaltungsstellen zur Kenntniß zu bringen, sowie die verlangten Aufschlüsse und Gutachten zu ertheilen. Seine Ansichten und Vorschläge werden in allen Angelegenheiten eingeholt, bei denen es sich um Anordnungen handelt, welche auf die bestehenden Verhältnisse des Gewerbsstandes einen erheblichen Einfluß äußern; desgleichen wird derselbe in einzelnen Fällen von besonderer Bedeutung gutachtlich vernommen, namentlich bei Errichtung neuer und Auflösung oder Vereinigung mehrerer bestehender Gewerbs-Vereine, bei Festsetzung der Satzungen von Gewerbs-Vereinen und deren Bezirke, bei Feststellung der freien Erwerbsarten, bei Dispensationen von Fähigkeitsprüfungen, sowie bei allen Irrungen und Streitigkeiten in Vereins-Angelegenheiten (§. 142 der Instruktion); dann (§. 96) bei Erlassung distriktiver Gewerbeordnungen, durch welche bezüglich der Gewerbsbefugnisse besondere Anordnungen und Beschränkungen festgesetzt werden sollen, ferner (§. 100) bei Bescheidung von Niederlagsgesuchen und (§. 218) bei zweifelhaften Konzessions-Fragen. — Die Gewerbs- sowie die Fabrik- und Handelsräthe sind (§. 146) nicht blos auf den Verkehr mit den Distriktspolizeibehörden beschränkt, sondern können sich in allen ihrem Wirkungskreise zugewiesenen Gegenständen unmittelbar an die kgl. Regierung und das k. Staatsministerium mit ihren Eingaben wenden, und so ihren bedeutsamen Beruf selbstständig bis zu den höchsten Stellen geltend machen. — Ueberdies nehmen die Gewerbs-Räthe mit den Fabrik- und Handelsräthen durch ihren Vorsitzenden und deren Stellvertreter an der Kreis-, Gewerbs- und Handels-Kammer Theil, welche von höherem Standpunkte die Interessen der Industrie und des Handels in dem ganzen Regierungsbezirke wahrzunehmen, und zu diesem Zwecke alljährlich am 15. Jänner zu einer ordentlichen, sowie außerdem mit Genehmigung des k. Staatsministeriums zu außerordentlichen Sitzungen am Sitze der Kreisregierung zusammen zu treten hat. Die Wichtigkeit der Kreis-, Gewerbs- und Handels-Kammern und Folgeweis auch der Gewerbs-, Fabrik- und Handelsräthe läßt sich insbesondere auch aus den Fragen entnehmen, welche den am 15. Jänner 1855 zum erstenmale zusammentretenden Kreis-, Gewerbs- und Handelskammern nach öffentlichen Nachrichten zur Berathung vorgelegt werden, und welche die Einführung eines gleichen Handelsrechtes, Münz-, Maas- und Gewichts-Systems, dann die Erforschung über die Ursachen der immermehr überhandnehmenden Verarmung

des Gewerbstandes, und zugleich die Auffindung der Mittel zur möglichsten Abhilfe u. s. w. zum Gegenstande haben.

Möge Vorstehendes dazu dienen, daß auch der Gewerbsstand hiesiger Stadt nicht weniger als der Fabrik- und Handelsstand die Sache in rechter Weise würdige und der bevorstehenden Wahl des Gewerbe- und Handels-Rathes das verdiente Interesse zuwende, und eine Wahl von Männern erzielt werde, die ihrem wichtigen und bei gehöriger Erfüllung einflußreichen Berufe durch Kenntniß, Redlichkeit und Freimuth wahrhaft gewachsen sind.

Von verschiedenen Seiten erhalten wir Anfragen, warum denn das Resultat der Paramenten-Verloosung in Eltmann nicht bekannt gemacht wird?

In der städtischen Getraidemagazinskasse zu Nürnberg befinden sich gegenwärtig 222,149 fl., ferner sind vorhanden einige Metzen Getraide und 240 Pfund russisches Mehl, verpackt in 7 Fässern, von denen jährlich eins geöffnet wird, um die Dauer des Mehles zu prüfen und Backproben anzustellen. Der Pacht für die Lokalitäten zur Aufbewahrung des Getraides beträgt 2385 fl., die Einnahme 421 fl, die Brodkarten erforderten einen Aufwand von 51.000 fl., Fracht und Spesen für herbeigeschafftes Getraid 1350 fl., die Entschädigung an die Bäcker beträgt 1826 fl. Der Schwand an dem Getraide ergab in Allem 54 Scheffel, 1 Schäffel auf je 88 Schäffel.

Aus der Münze zu Frankfurt sind in den letzten Wochen neue Dukaten von schönem Gepräge hervorgegangen.

Der Herzog von Cambridge, welcher in der Schlacht von Inkermann noch muthig mitgekämpft hat, ist plötzlich geisteskrank geworden.

Bei dem großen Sturm am 14. Nov. im schwarzen Meer ging auch der von England gesandte Taucher- und Sprengungsapparat zu Grunde, mit dem die im Eingang des Hafens von Sebastopol versenkten Schiffe weggeräumt werden sollten.

Das Neueste vom Kriegsschauplatz in der Krim ist die Meldung des Fürsten Mentschikoff, daß bis zum 1. Dezbr. in und vor Sebastopol sich nichts Neues ereignet hat. — Die Demonstration Omer Vascha's gegen Bessarabien wird auch unterbleiben, die türkische Armee geht über die Donau zurück und nur Kalarasch und Giurgewo behalten eine türkische Besatzung. Dagegen wird sich Omer Pascha mit 35,000 Mann nach der Krim begeben und schon am 11. d. in Varna eintreffen

---

[3.1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Distrikt IV Nro. 1764 mit 600 fl der Brandversicherungs-Kassa einverleibt und auf 950 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verstriche wiederholt ausgesetzt.

Termin hiezu ist auf

Samstag den 30. Dezember curr. früh 11 Uhr

Zimmer Nro 30 anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 98—

101 der Novelle von 1837 und zwar ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, und die Strichsbedingungen selbst bei dem Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, am 29. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad Löhr.

Bekanntmachung.

Der Mobiliar-Nachlaß des pens. Bataillons-Arztes Dr. Johann Rupp, bestehend in Weißzeug, Betten, Kleidungsstücken, verschiedenen Hausgeräthschaften, einigen chirurgischen Instrumenten, Büchern medizinischen Inhalts ꝛc. wird am

Montag den 11. l. Mts. von 9 Uhr

anfangend, im zweiten Stockwerke des Hauses Nro. 30 am Zinkenwörth, gegen sogleich zu leistende baare Zahlung versteigert werden.

Es ergeht Einladung an Kaufslustige, dort sich einzufinden.

Bamberg, am 4. December 1854

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad.

[2,2] Bekanntmachung.

Die im Monate November 1853, von Nro. 1592 mit 3300 versetzten oder erneuerten Pfänder sind längstens **Freitag den 15 d. Mts.** zu erneuern oder auszulösen, als ausserdem dieselben

Donnerstag den 21. d. Mts. früh 9 Uhr

gegen sogleich baare Bezalung versteigert werden, wozu Strichsliebhaber einladet:

Bamberg, den 1. Dezember 1854.

die Leihhaus-Verwaltung.

Engert.

[2,1] Bekanntmachung.

Donnerstag den 21ten Dezember l. Jrs. Vormittags 10 Uhr werden **in der Revier Krenzthal, Abtheilung Lochschlag,**

nachstehende Commercial-, Bau- und Nutzholzstämme unter den beim Verstriche bekannt gemacht werdenbin Bedingungen salv. ratif. öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

199 Eichen-
17 Buchen-
4 Aspen-
3 Linden-
} Abschnitte.

Hiezu ladet man Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß der Verstrich bei günstiger Witterung auf dem Schlage selbst, bei ungünstiger aber im Wirthshause zu Humprechtshausen abgehalten wird, daß der k. Revierförster angewiesen ist, die Stämme den Steigerungslustigen auf Verlangen vorzuzeigen, daß Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Striche durch legale Atteste hierüber auszuweisen und daß alle jene, welche im Auftrage eines Andern Stämme ersteigern wollen, legale Vollmachten hierüber beizubringen haben.

Haßfurt, am 7ten Dezember 1854.

Königl. Universitäts-Rentamt.

Zimmermann

Bekanntmachung

Das Gräflich Castelliſche Oberwirthshaus zu Lisberg mit Gastgerechtigkeit, dem Recht schwarzes und weißes Brod um die bestehende Taxe zu backen und mit solchem zu handeln, Vieh zu schlachten, Seife zu sieden und Lichter zu ziehen und letztere Gegenstände ebenfalls zu verkaufen, soll

Donnerstags den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr

im Local der hiesigen Verwaltung, von Lichtmeß 1855 an, auf weitere 15 Jahre im Wege des Meistgeboths verpachtet werden

Pachtlustige haben sich mit Leumunds- und Vermögenszeugnissen vorzusehen.

Die Pachtbedingungen können vom 16. d. M. an bei der Verwaltung allhier eingesehen werden.

Burglisberg, den 8. Dezember 1854.

Die Gräflich Castelliſche Verwaltung.

W. Kling.

Mit Kaiserl. Königl. Oestr. Allerh. Privilegium und Königl. Bayerischer und Königl. Preuß. Allerh. Approbation. [6.2]

Dr. Borchardt's

aromatisch-medizinische Kräuter-Seife

nimmt nach den bezlaubigten rühmlichen Beurtheilungen hochachtbarer Aerzte und Privatpersonen durch ihre bis jetzt von keiner Seife erreichten Vorzüge, sowohl durch ihre **Heilkraft** als ihre **überraschende** Wirkung bei jeder, selbst jahrelang vernachlässigten Haut, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten den **ersten Rang** ein; sie enthält außer einer Menge **vegetabilischer**, namentlich aromatischer und ätherisch-öliger Stoffe **mineralische Bestandtheile**, die die Wirkung dieser **Seife** zu einer **eigenthümlichen** und **charakteristischen** machen. Ein Versuch wird Jeden überzeugen und ihm den Gebrauch dieser Seife zum täglichen Bedürfniß werden lassen.

Dr. Borchardt's Kräuter-Seife wird nach wie vor **nur** in **weißen** mit **grüner** Schrift bedruckten und **mit nebenstehendem Strmpel** versiegelten Original-Packetchen à **21 Kr.** verkauft, worauf man der **vielfachen Nachbildungen** wegen gefälligst **genau** achten wolle.

Dr. Suin de Boutemard's

aromatische Zahn-Pasta

ist das **bestgeeignetste** Mittel, das Zahnfleisch und die Zähne gesund zu erhalten, sie von den sich auf den Zähnen bildenden Schmarotzerthierchen und Pilzchen, somit auch vom Zahnweinstein zu beseelen, die Zähne auf die schmerzloseste und unschädlichste Weise weiß zu machen, die Glasur zu conserviren, jeden üblen Geruch aus dem Munde zu entfernen, der Fäulniß zu widerstehen, den peinigenden Zahnschmerzen vorzubeugen, das Zahnfleisch zu stärken und zu befestigen, das Lockerwerden der Zähne zu verhindern und den Athem lieblich zu erfrischen. — Durch diese ihre **anerkannte Zweckmäßigkeit** gewinnt denn auch **Dr. Suin de Boutemard's Zahnseife** eine sich immer steigernde rühmliche Anerkennung in den weitesten Kreisen, indem sie von denen, die sich ihrer nur erst einmal bedient, mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft wird.

Dr. Suin de Boutemard's Zahn-Pasta wird in 1/1 und 1/2 Pückchen à **42** und **21 Kr** debitirt und führt auf der Rückseite ihrer in **Roth** und **Goldbronze** ausgeführten Enveloppe das **Familien-Wappen** und **Facsimile** des **Dr. Suin de Boutemard**, was angesichts der **mannigfachen Falsificate** auch dieses Artikels gefälligst zu beachten ist.

Das **alleinige Depot** der obigen beiden renommirten Artikel für **Bamberg** befindet sich bei **G. Goes**, Apotheker zum Löwen.

Bekanntmachung.

Zur Festsetzung der Reklutions-Beiträge pro 1854/55 tritt **Samstag den 16. cur.** die hiezu bestimmte Commission in loco Lichtenfels zusammen, und haben die Pflichtigen, welche auf §. 6 und 7 der Allerh. Verordnung vom 9. Mai d. Js. verwiesen werden, an diesem Tage, bei Vermeidung des Ausschlusses, ihre allenfallsigen Reklamationen anzubringen.

Staffelstein, den 9. Dezember 1854.

Kgl. Landwehr-Batallions-Commando Lichtenfels.

Schellerer, Major.

Trauerkunde.

Montag den 11. Dez. als am Todestage des weiland kgl. Gymnasial-Professors **Buchert** früh 7 Uhr eine hl Messe für den Verlebten in der Studienkirche, wozu hiemit die Freunde desselben eingeladen werden.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Joseph Schrieser von Prießendorf wird das unterm 7. October c. zum Verkaufe ausgeschrieben gewesene Grundvermögen des Joseph Schrieser wiederholt dem Verkaufe

am 4. Januar c. Nachmittags 2 Uhr

in Prießendorf unterstellt, und erfolgt der Hinschlag ohne Berücksichtigung des Schätzungswerthes.

Bamberg, den 1. Dezember 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

Schönste Weihnachts-Geschenke

bietet mein **wohlassortirtes Lager** von **Messerschmiedwaaren** aller Art in gefälliger Auswahl.

Ich erlaube mir besonders zu empfehlen: **Tischmesser, Gabeln** mit **Elfenbein-** und **Ebenholzheften, Trauschier-, Dessert-, Schinken- u. Küchenmesser, ein bis neunstückige Taschenmesser und Federmesser** jedee Gattung, **Jagd-, Okulier-, Blumen- u. Gartenmesser** ꝛc. ꝛc., deutsche und ächt englische **Rasirmesser** aufs feinste abgezogen, für deren Güte garantirt wird, ebenso **feine Streichriemen** für **Rasirmesser** mit einfachen und doppelten Riemen; ferner in jeder beliebigen Größe und Form:

Zuschneid-, Maas- und **Knopflochscheeren** für **Kleidermacher, Leinwand-, Näh-, Stick-** u. feine **Ausbogscheeren, Licht-** u. **Lampenscheeren** ꝛc. ꝛc.

Zugleich bringe mein Lager feiner **Offizier-Säbel** für die **k. Cavalerie, der Linie und der Landwehr** in empfehlender Erinneruua, ebenso **Hau- und Fecht-Rapiert, Fecht-Visiere**, eine reiche Auswahl **Kindersäbel** mit **Messing** u. **Stahlscheiden** und noch viele andere in dieses Geschäft einschlagenden Arbeiten.

Alle genelgten **Bestellungen**, ebenso alle **Reparaturen** vorstehender Arbeiten werden **prompt und pünktlich** zur gewünschten Zeit angefertigt und werde mir *wie bisher* zur Hauptaufgabe dienen lassen, meine geehrten Abnehmer eben so **reell als billig** zu bedienen. — Bamberg, den 6. Dezember 1854. [2,2]

Joseph Landgraf

am Maximiliansplatz

[3,2] **Local-Veränderung & Empfehlung.**

Einem hochverehrlichen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meinen bisherigen Laden auf der oberen Brücke verlassen, und jenen in meinem Hause **D. 1 Nro. 267 nächst der Kettenbrücke** bezogen habe.

Mein Lager in **14karatigen Gold- und 13löthigen Silber-Waaren**, habe ich mit den **neuesten & elegantesten** Gegenständen reichhaltig ausgestattet, welche ich auch zu den billigsten Preisen abgebe.

Gesehmuck, altes Gold & Silber kaufe und tausche ich zum vollen Werthe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen freundlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zuzuwenden.

BAMBERG, den 5ten Dezember 1854.

H. Klein, *Gold- u. Silber-Arbeiter*

nächst der Kettenbrücke Distrikt 1 Nro. 267.

Bekanntmachung.

Die k. k. priv. erste österreichische Versicherungsgesellschaft in Wien,

durch die allerhöchsten Verordnungen vom 28. Oktober 1853 und 13. März 1854 zum Geschäftsbetriebe im Königreiche zugelassen, übernimmt zu billigen, festen **Prämien** Versicherung gegen Feuersgefahr auf bewegliche Gegenstände, als: Mobiliar, Geschäftsgeräthe, Vorräthe, Waaren, Feldfrüchte, Vieh, Fabrikeinrichtungen aller Art u. s. w. in Städten sowohl als auf dem Lande.

Die Prämienbeträge werden in k. bayer. Landeswährung entrichtet und in demselben Münzfuße bezahlt die Gesellschaft jede Brandbeschädigung.

Der unterzeichnete Agent nimmt Versicherungs-Antrag gern entgegen und ertheilt über die näheren Bedingungen stets bereitwillig Auskunft.

Lichtenfels den 8 Dezember 1854

Joseph Eisemann,

Agent der k. k. priv. erste. österreichischen Versicherungs-Gesellschaft In Wien für die k. Landgerichte Lichtenfels und Scheßlitz.

Brustzucker,

ausgezeichnet wirksam gegen Heiserkeit und Husten, empfiehlt

Schlegler, Conditor.

Empfehlung.

Nach Erledigung der mir zugekommenen Aufträge wieder kurze Zeit hier verweilend, empfehle ich mich dem geehrten Publikum zu geneigten Bestellungen für schnelle und billige Fertigung von **Portraits** untee Gaeantie der gelungenstan Aehnlichkeit.

Bamberg, den 9. Dezbr. 1854.

Louis Fritze,

Portraitmaler,

im Gasthofe zum „goldenen Adler."

Anzeige & Empfehlung

für Blumenfreunde & Gartenbesitzer.

Herr Fried Aug. Thomas in **Bamberg** hat für uns eine **Agentur** übernommen und ist daher bereit und ermächtigt, für uns gefällige Aufträge auf **Sämereien** und **Pflanzen** und Zahlungen dafür in Empfang zunehmen.

Wir bitten, diese zur Bequemlichkeit und Transportkosten-Ersparniß getroffene Einrichtung recht zahlreich zu benutzen und sich der promptesten und solidesten Bedienung versichert zu halten.

Erfurt, im Dezember 1854.

C. Platz & Sohn.

Höfl. Bezug nehmend auf obige Anzeige erlaube ich mir hiebei zu erwähnen, daß die Herren **C. Platz & Sohn** in Erfurt mit den ersten Handelsgärtnern Englands, Frankreichs und Belgiens in direkter Verbindung stehen und ihre Kunst- und Gärtnerei-Handlung seit 44 Jahre bestehend, einen sehr guten Ruf erwarb.

Darauf gestützt, bin ich in Stand gesetzt, Commissionen auf ihre Artikel aufs Beste und schnellste zu besorgen und schmeichle mir, daß Jedermann mit wahrem Vertrauen seinen Bedarf hierin mir übergeben wird.

Briefe und Gelder erbitte ich mir postfrei und Cataloge für das Jahr 1855 ertheile ich gratis.

Fried. Aug. Thomas

am Holzmarkte.

Ein großer Hausschlüssel wurde verloren ꝛc.

Eine große Auswahl künstlich gefertigter Bäumchen mit Wachsengeln und andern Verzierungen, die sich gut versenden lassen, sowie auch noch verschiedene Gegenstände, sämmtliches zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt **J. Preißmann**, obere Brücke bei H. Seiler Schönlein.

[2,1] **Empfehlung.**

Eine grosse Auswahl halbwollene, carirte, **ächtfarbige Kleidezeuge** in den **neuesten Mustern**, die bayer. Elle **10 kr & 14 kr.**, empfehle meinen verehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

Empfehlung.

Es sind noch foetwährend „fette Gänsbraten" zu haben bei Traiteur **Schneider** hinter der Garküche Reo. 204.

[2,2] **Lehrlings-Gesuch.**

Zwei junge Leute, welche die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, und bei den Eltern in Kost und Wohnung verbleiben können, werden als Handlungs-Lehrlinge dahier gesucht. Das Nähere bei **F. J. Wucherer.**

[2,1] Verkauf.

Weiße Rüben, Rangerfen und Kohlraben sind zu verkaufen bei Heinrich **Stader** auf dem „Stephansberg."

[3,2] Verkauf.

In Hs.-Nro. 1026 sind „Rangersen" zu verkaufen

Verkauf.

Es ist ein ganz neuer kupferner Kessel, 6—7 Eimer haltend, billig zu verkaufen. ꝛc.

Offener Dienst.

Es wird eine brave verläßige Hausmagd gesucht, welche sogleich eintreten kann. Von wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gefundenes.

Am Sonntag wurde eine goldene Vorsteknadel gefunden. Näh. in der Exp d. Bl.

Verlorenes.

Vorgestern Abend wurde ein großer runder goldener Ohrring verloren. Der redliche Finder erhält eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Baptist! an Pfennig für's Merken!!!

Zu

Weihnachts-Geschenken

empfiehlt die unterzeichnete Buchhandlung ihr reichhaltiges Lager von **Jugendschriften** und **Bilderbüchern, Zeichnungs- und Schreib-Vorlagen, Gebet- und Erbauungsbücher** in geschmackvollen Einbänden, **Miniaturausgaben der deutschen Classiker, Taschenbücher, Gedichte, Schulbücher, Kochbücher etc.**

Vorräthige Werke werden mit Vergnügen zur näheren Durchsicht mit nach Hause gegeben.

Fr. Züberlein in Bamberg
am Maxplatze.

Neu angekommen!

Schnupftaback-Dosen in grosser Auswahl in Horn, Schildpat, Bux Maser etc., darunter ganz grose Sorten.

Syderolith-Waaren, als: **Blumen, Vasen & Ampel, Brod- & Fruchtkörbe, Figuren &c.** zu Weihnachtsgeschenken ganz vorzüglich **geeignet, empfiehlt zu sehr billigen Preisen**

F. J. Weber.

Anzeige!

Unterzeichneter empfiehlt seine **Weihnachts-Gegenstände** und **Confecturen** in schönster und großer Auswahl zur gefälligsten Ansicht und Abnahme. **Caspar Seuffert, Conditor** in der Königsstrasse.

Neueste Ballguirlanden empfiehlt
J. Preissmann.

Theater-Anzeige.

Sonntag den 10. Dez.: Vorletzte Vorstellung (im Abonnement) zum ersten Mal: **Die alte Jungfer,** Schauspiel in 4 Akten von Benedix.

Montag den 11. letzte Vorstellung und letztes Gastspiel des Herrn und Frau Dahn aus München: **Agnes Bernauer,** Trauerspiel in 5 Akten von Maier.

Um mich noch schließlich für die gütige Theilnahme dem verehrlichen Publikum dankbar zu bezeigen, bringe ich das an allen Bühnen mit Beifall aufgenommene neue Stück des beliebten Lustspieldichters Benedix im Abonnement noch zur Aufführung und habe es gleichzeitig ermöglicht, daß das gefeierte Künstlerpaar in der letzten Vorstellung noch gastirt. Indem ich nun hiezu höflichst einlade, bitte ich mir das freundliche Vertrauen auch für die Folge zu erhalten.

A. Bömly.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Bitsch u. Auermann v Lpzg, Herzog u. Fuchs v. Nbg. Meder, Fabrik. v. Feldkirch. Graßmann, Dr. jur. v. Frkft. Proullon n. Fam., Priv. v. Paris Schmodeke u. Banser, Beamte v. Berlin. Mde Beck n. 2 Frln Tchtr. Apothekersgattin v. Münchberg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Werner v. Breslau, Höllenstein v. Königsberg. Seeligmann v. Bern, Hildring v. Mannheim. Rißer, Oekonom v. Farst. Mde Hofmann v. Ingenheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 340

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 11. Dezember.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern			Heute	Gestern			Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.		b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.		b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 0	2	27. 1.	27. 4.	† 1. 8		† 0. 5	† 0. 4	WSW	W	SW

Gestern beim Tage bedeckt mit Haufs und Schichtwolken, Mittags Sonnenblick; Abends und Nachts bedeckt, nach Mitternacht Schnee; heute früh bedeckt.

Im hiesigen Bahnhofe konnte man vorgestern einen preußischen Packwagen aus Erfurt sehen, an dessen einer Seitenwand eine Kanonenkugel eingefügt war, auf deren lackirter Oberfläche die Worte „Andenken an das Jahr 1848" (Juni) zu lesen war.

Im Laufe dieser Woche wird die Kammer der Abgeordneten wieder Sitzungen halten. Das Gesetz über bäuerliche Erbgüter wird zuerst berathen werden und hierauf die Berathung über Fideikommisse folgen. Zu dem neuen Wahlgesetze hat der Referent im Ausschusse wesentliche Modifikationen beantragt. Die größte Zahl der Vertreter würden nach diesen Vorschlägen die Gemeinden wählen, nämlich 93.

Für die Wiederaufnahme des wegen Terrain-Schwierigkeiten sistirten Baues der München-Salzburger Eisenbahn soll insoferne wieder einige Hoffnung sein, als von der österreichischen Regierung ein neuer Bauplan in München eingetroffen ist, welcher jene Schwierigkeiten zu beseitigen verspricht.

In München haben vor mehreren Wochen zwei Unteroffiziere des 3. reitenden Artillerie-Regiments den Fourageliefernten für den k. Marstall, Gögerl, mit blanken Säbeln so arg verwundet, daß der Verletzte den Folgen der erlittenen Mißhandlung erlag. Die Thäter gingen flüchtig, zwangen unterwegs zwei Handwerksbursche mit ihnen die Kleider zu wechseln und nahmen ihnen die Wanderbücher ab, aber der Arm der Gerechtigkeit erreichte sie. Am vergangenen Donnerstag wurden sie gefangen in München eingebracht und am Freitag früh zur Recognition des Leichnams des Erschlagenen ins Leichenhaus geführt.

In München hat sich ein Verein gebildet, welcher die Ausbildung des Sinns für klassische Gesangsmusik, insbesondere für sogenannte Oratorienmusik zum Zweck hat und deshalb den Namen Oratorienverein führt

Berlin, 9 Dez. Mehrere Taschendiebe haben sich vor einigen Tagen durch eine von ihnen unternommene Frechheit einen empfindlichen Schaden zugefügt. Dieselben hatten einem jungen Diplomaten das Portemonnaie entwendet, in welchem sich außer einigen Visitenkarten eine angemessene Geldsumme befand. Sie waren so frech, nach dem Diebstahl das leere Portemonnaie mit den Karten in einen Briefkasten zu werfen, so daß solches richtig an seine Adresse gelangte. Sie hatten aber ganz übersehen, daß das Portemonnaie eine versteckte sogenannte Goldtasche enthielt, in welcher sich zwei Louisd'or und ein Bankschein von 25 Thlr. befanden. So gelangten diese Summen unvermuthet wieder in den Besitz des Bestohlenen.

Gustav Diezel ist gegen Kaution wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Eine Marseiller Korrespondenz gibt den Schaden, den die Alliirten durch die Stürme vom 14. und 19. Nov. im schwarzen Meere erlitten, auf 45 Millionen an, die jedoch meistens durch Assekuranzen gedeckt sind. Die Assekuranzen in Marseille, London, Liverpool und Southampton werden dabei am stärksten betroffen. Bei Cap Berdjanskaia an der Nordküste des asowschen Meeres hat ein späterer Orkan das Hafenbollwerk zerstört, 35 russische Schiffe sind gestrandet, 5 zertrümmert. In der Stadt sind große Verheerungen angerichtet, indem Schiffstrümmer und Balken bis zu hundert Klafter weit in die Stadt geschleudert worden sind.

Aus Sebastopol wird gemeldet, daß die Russen die Waffenruhe benutzt hätten, um bei Sebastopol Laufgräben und Parallelen gegen die Werke der Alliirten zu eröffnen und dieselben sollen auch schon bis auf Schußweite vorgerückt sein.

[2.1] Bekanntmachung.

Die Lieferung des Steinbedarfes für das Etatsjahr 1854/55 zu den Wasserbauten,

a) an der Regnitz, zwischen der unteren Brücke dahier und der Einmündung in den Main,

b) für den Main von Bischberg bis zur Kreisgrenze,

wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben, und ist hiezu Termin auf

Samstag den 16. Dezember d. Jahrs Vormittags 11 Uhr

anberaumt.

Die Besitzer von großen Fahrzeugen, welche sich bei der Verakkordirung betheiligen wollen, werden aufgefordert, am bezeichneten Tage sich im Geschäftslokale der mitunterfertigten Gerichtsbehörde einzufinden, woselbst die aufgestellten Akkordsbedingnisse bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 9 Dezember 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II. Schmittbüttner.

Königl. Bauinspektion Bamberg. v. Waldenfels

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden nachbenannte dem Johann Wich zu Hallstadt zugehörige Realitäten:

das Söldenhaus Nro. 4, Pl.-Nro 247 zu Hallstadt mit Stallung, Stadel, Gärtlein, 9 Dezim., dann Gemeinderecht und Garten, Pl.-Nro. 246, 38 Dezim., sowie die Roppachstheile, Pl.-Nro. 1292, 24 Dezim. und Pl.-Nro. 1348, 15 Dezim., zusammen auf 1000 fl. geschätzt,

am **Freitag den 29. Dezember l. Jrs. Mittags 1 Uhr**

in Hallstadt durch eine Gerichtskommission versteigert, wozu Kaufsliebhaber mit dem Bei-

fügen eingeladen werden, daß sich das Verfahren nach § 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 bis 101 des Gesetzes vom 17 November 1837 richten wird.

Bamberg, den 17 November 1854.

Königl. Landgericht Bamberg.

v. Haupt.

Kunst-Verein.

Dienstag den 12. Dezember zur Feier des Stiftungs-Festes **musikalische Produktion des Theater-Orchesters**, wozu die verehrlichen Titl. Mitglieder des „Kunst-Vereins" einladet:

Der Vorstand.

HARMONIE.

Dienstag den 12. und Mittwoch den 13. d. M. findet die Wahl des Vorstandes für das Jahr 1855 statt, und werden die verehrl. ordentl. Mitglieder hiemit dringend ersucht, sich zahlreich an der Wahl zu betheiligen.

Bamberg, den 10. Dezember 1854.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Versehen mit den heiligen Sterbsakramenten hat heute früh 9 Uhr unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter, die

Chevauxlegers-Oberlieutenantswittwe

Josepha Schellerer

im 84ten Jahre ihres Lebens das Zeitliche mit dem Ewigen vertauscht, wovon alle Verwandte und Freunde mit der Bitte um stilles Beileid benachrichtigen

Staffelstein am 10ten Dezember 1854.

Die Hinterbliebenen:

Schellerer, Stadtschreiber.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in Bamberg bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

Gefundenes.

Vergangenen Freitag wurde im Theater ein „Muff" gefunden. Näh. in der Exp.

Liegengebliebenes.

Ein „Kindermuff" blieb liegen und kann abgeholt werden. Näh. in der Expedition.

Gestern wurde vom Domberg bis in die Gasse ein Pettschaft mit französischem Langen- verloren. Der redliche Finder wird gebeten es in der Exp. ds. Bl. gegen Belohnung abzugeben.

Gestern früh blieb in der engl. Fräuleins-Kirche ein grüntuchener „Regenschirm" stehen, u. wird dringendst um dessen Zurückgabe in d. Exped. d. Bl. gebeten.

An M. Seb.

Theure! wie schön ist Dein Mund,
Gefüllt von Perlen so rund;
Ach dürft' ich doch immer Dich küssen,
Gern würd' ich alles Andere vermissen.

M.

Bei E. H. Gummi in Ansbach ist erschienen und in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg zu haben:

Gedichte

von

Georg Scheurlin.

Zweite mit der Widmung an Ihre Majestät der Königin Marie von Bayern vermehrte Auflage. Preis elegant gebunden 2 fl. 12 kr.

Georg Scheurlin gehört zu den besten Lyrikern der Neuzeit, und auch er wurde wie E. Geibel nach München berufen. Seine Gedichte eignen sich besonders zum Weihnachts-Geschenke für Damen.

Bouckskin-Handschuhe,

mit Seidenplüsch gefüttert, sind wieder zu haben bei

J. Deuerling.

Anzeige.

Feine kupferne verzinnte Spielwaaren empfiehlt zur geneigten Ansicht und Abnahme

Friedrich Schulz,

Kupferschmied.

[2.1] Versteigerung.

Donnerstag den 14. und Freitag den 15. d. früh 9 Uhr und Nachmittag 2 Uhr anfangend werden im untern Sand Haus-Nro. 1720 verschiedenes Modiliar, als: Kanapee, Sessel, Schränke, Bettstätten, Mehlkästen, Bilder, Spiegel, Eisenwaaren, Rothgerbergeräthe u. dgl versteigert.

Verkauf.

Es sind fünf gute „Wein-Fässer" in starkem Eisen-Gebind, 16 bis 20 Eimer haltend, nebst acht Fässer, zu 3 bis 4 Eimer in holzernem und eisernem Gebind, zu verkaufen. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Im Hs.-Nro. 73 wird ein gutgehaltener **starker Leiterwagen** zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3.1] Stelle-Gesuch.

Ein solides Frauenzimmer, welches schon längere Zeit als „**Lehnerin**" servirt, und sich durch gute Zeugnisse ausweisen kann, wünscht in der gl. Eigenschaft eine Stelle. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

[3.3] Kapital-Gesuch.

3000 fl. werden gegen gute Versicherung auf erste Hypothek, gegen 10150 fl. gerichtlicher Schätzung aufzunehmen gesucht. Von wem? sagt die Expedition ds. Bl.

[3.3] Verkauf.

Ein Wiegenpferd ist zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital

200 fl. sind stündlich auszuleihen im Dst. III. Haus.-Nro. 1469.

Auszuleihendes Kapital.

Mehrere 1000 fl. sind zu verleihen. Näheres bei Commissionair **Lang.**

Theater-Anzeige.

Montag, 11. ds. Letzte Vorstellung: **Agnes Bernauerin.** Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten von Maler. Hr. u. Frau Dahn zum Letztenmal als Gäste.

Mit meinem nochmaligen, schließlichen Dank für die mir gütigst bezeigte Theilnahme erlaube ich mir noch zum Abschied zu bemerken, daß ich die Absicht hege, im Laufe des Winters mit renomirten Gästen einige Gastvorstellungen hier zu geben.

A. Böhmly.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Reußing, Rosenheim, Hoffmann u. Rosenthal v. Frkft. Pfaff v. Cronach, Höschel v. Kempten, Hahn v. Hürben, Bindheim v. Leipzig, Maurer v. Berlin, Kanting v. Hbg. Mandel v. Hof, Mde d'Orville n. Fam. v. Offenbach.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Stinstra v. London, Longwood v. Manchester, Herger v. Lpzg. Volkart v. Schwft. Arnold, Lieutn. v. Bayreuth, Bae v. Weidenstein v. Prag.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Oppmann v. Wrzbg, Hübner v. Kißingen, Hilbert v. Danzig, Dietrich v. Mainz, Kempler v. Carlsruh, Halleker v. Berlin. Frey, Pfarrer v. Mintingen. Rechberger, Prtv. v. Luzern. Moll, Fabr. v. Cöln. Frln Sigel v. Mannheim.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 341

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 12. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 4. 6	27. 5. 1	27 5. 6	+ 1. 2	+ 0. 9	— 1.	N	N	NNO

Gestern von früh bis Abends bedeckt; Nachts sternhell, gegen Mitternacht starker Nebel, heute früh bedeckt.

Auf der Rückreise von Darmstadt traf gestern Abend 9 Uhr Ihre kaiserl. Hoheit, Frau Erzherzogin Hildegard, (Prinzessin von Bayern) dahier ein und nahm das Absteigquartier im Gasthof zum „Bamberger Hof". Ihre kais. Hoheit, in deren Gefolge sich Se. Exc. der Generalfeldmarschallieutenant Graf v. Eltz und die Hofdame Frau v Andrian befinden, wird diesen Morgen die Domkirche, die k. Residenz, den Michaelsberg ꝛc. besuchen und nach eingenommenen Diner die Reise nach Wien fortsetzen.

Hr. Landgerichts-Assessor Böhe in Eltmann wurde zum Assessor am Kreis- und Stadtgerichte Amberg berufen.

Mittwoch den 13. d. Abends 7½ Uhr Ausschuß-Sitzung des Gewerbevereins.

Ein Gesuch des Vorstandes des germanischen Museums in Nürnberg um Ueberlassung der als Bundeseigenthum in Frankfurt befindlichen Bibliothek der vormaligen Nationalversammlung wurde auf Befürwortung der Reklamationskommission von der hohen Bundesversammlung genehmigt, und die Bibliothek wird nun den Bittstellern überantwortet werden.

Preußen hat beim Bundestage den Antrag auf ein Verbot neuer Spielbanken und auf die Schließung der bereits bestehenden innerhalb einer noch näher festzusetzenden Frist gestellt.

Man schreibt aus München: Die Vorstellung von Schiller's „Räuber" zum Besten der Armen entsprach im materiellen Erfolge dem edlen Zwecke leider sehr wenig; das Hoftheater war in allen Räumen beispiellos leer.

Landshut, 9. Dez. Der Kurier für Niederbayern bringt folgendes zweites Inserat: Da ich von mehreren Seiten angegriffen wurde wegen

Fürstentitels, so sage ich blos, daß der König sich über meinen Fürsten-Rang gänzlich beruhigen kann, da ich nicht um die Succession streite, welches blos das Haus Löwenstein-Werthheim thut. Gefürstete Gräfin Holnstein aus Bayern, geb. v. Dippl.

Der Telegraph meldet aus Wien vom 10. Dez.: Der Hauptartikel des Allianzvertrags vom 2. Dezbr. bestimmt, daß, wenn bis zum Jahresschluß 1854 der Friede nicht auf festen Grundlagen (den 4 Punkten) gesichert sei, der Allianzvertrag als Offensiv- und Defensivvertrag in Wirksamkeit trete.

In Petersburg, wo die Cholera noch immer herrscht, sind bis zum 13. Nov. 8735 Personen an dieser Seuche gestorben.

Fürst Mentschikoff meldet aus Sebastopol vom 4. Dezbr., daß bis zu diesem Datum nichts Neues vor Sebastopol vorgefallen, bis auf einige kleine Ausfälle von russischer Seite, welche ohne Erfolg blieben.

An die Schlosser- und Büchsenmacherherberge in Zürich ist ein Brief des Gouvernementssekretärs v Colette in St. Petersburg eingegangen, worin Reisende oder fremde Büchsenmachergesellen eingeladen werden, als Regimentsbüchsenmacher in der russischen Armee sich anstellen zu lassen. Außer den Reisekosten erhalten sie einen fixen jährlichen Gehalt von 470 fl., Werkstätte, Materialien frei und Regimentsarbeiter zur Verfügung.

Todes-Anzeige.

Dem unergründlichen Rathschlusse des Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Vater, **den pensionirten Regimentsschneider**

J. Schachtel

plötzlich heute Morgens 2 Uhr, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, in Folge eines Schleimschlages, von diesem Leben ins bessere Jenseits abzurufen.

Ich bitte alle seine Freunde und Bekannte, **Mittwoch Nachmittag um 3 Uhr** seinem Leichenbegängnisse, so wie **Donnerstag Morgens 9 Uhr** dem Trauergottesdienste in der St. Gangolphskirche freundlichst beizuwohnen. — Bamberg, den 11. Dezember 1854.

Der trauernde Sohn,
J. Schachtel.

Todes-Anzeige.

Gott, der Allmächtige hat unseren lieben Sohn und Bruder, den Kreis- und Stadtgerichts-Diurnisten ***Joh. Bapt. Lerner*** in einem Alter von 30 Jahren zu sich abberufen.

Derselbe starb, versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion, nach nur achttägigem Krankenlager in Folge der Hirnerweichung gestern Nachmittag 4 Uhr. Indem wir von diesem uns schmerzlich berührenden Vorfalle Kunde geben, bemerken wir,

daß das Leichenbegängniß Mittwoch den 13 l. M. Nachmittags 2 Uhr und die Seelenmesse Donnerstag den 14. l. M. Vormittags 8 Uhr in der Domkirche stattfindet, wozu wir alle Verwandte, Freunde und Bekannte des Verblichenen einladen.

Bamberg, den 11. Dezember 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Skribenten Herrn **Johann Lerner**, die Trauermesse Donnerstag früh 8 Uhr in der Dompfarr-Kirche.

Die Ausstellung meiner Holz-Galanterie-Gegenstände,

welche sich besonders gut zu Weihnachtsgeschenken eignen, beginnt heute und bietet die **größte Auswahl der prachtvollsten in Holz geschnittenen Tafelaufsätze, Lichtschirme, Lichtbilder** in neuester Art, **Gestelle für Liliput-Blumentöpfchen, Crucifixe, Consolen** mit schönen Figuren aus Elfenbein-Masse, **Brod-, Frucht- und Arbeitskörbchen** ꝛc. ꝛc. in mehr als 30 Sorten, **Briefhalter, Federnhalter, Briefbeschwerer, Uhrgehäuse, Wandtaschen, Etagéres** in vielen Sorten u. s. w. Ebenso empfehle ich meine **Arbeits-, Schreib- u. Handschuhkästchen in Palisander**, wie auch **weiß u. rosa polirt**, mit **verschiedenen Einrichtungen** von Elfenbein, Stahl, Perlmutter und Silber, und bemerke, daß ich nicht allein **in Detail**, sondern auch in **größeren Parthieen abgebe.**

Mein Ausstellungs-Lokal ist in der Sandstraße, Nro. 1652, neben Hrn. Kaufmann **Spörlein**.

Indem ich ein geehrtes Publikum auf dieses reich assortirte Lager von Holz-Galanterie-Arbeiten ergebenst aufmerksam mache, versichere ich neben **promptester Bedienung die billigsten Preise.**

Bamberg, den 11. Dezember 1854.

Hochachtungsvollst

J. P. Rascher,
Holz-Galanterie-Arbeiter.

[2,1]

Anzeige.

Eine Auswahl elegante neue **Häubchen, Coiffuren** und **Ballguirlanden**, empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme

Wilhelmine Brüll.

Anzeige.

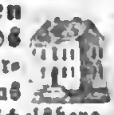
Der bekannte **Möbelwagen** des Herrn **T. Lindenberg** aus **Stettin** kommt von Sigmaringen zurück, und übernimmt Güter hier nach **Leipzig, Berlin** und **Stettin:**

Nach Leipzig den Zentner um fl. 1. 45 kr.
nach Berlin " " " fl. 2 36 kr.
nach Stettin " " " fl. 4. — kr.

Wohnt im Gasthofe zum **Schwarzen Adler** und fährt **heute Nachmittag** von hier ab.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. d. Mts Abends 3 Uhr wird im „Karmeliter Wirthshause" das **Wohnhaus** am Fuße des Michelsberg, Hs.-Nro 1836, zweistöckig, mit 4 heizbaren und 4 unheizbaren Zimmern, 4 Küchen, einem eingemauertem Waschkessel, Reibenbau und an welchen 3 Holzlagen und eine versenkte Dunggrube angebracht sind, nebst Gras- und Blumengarten, worauf mehrere Obstbäume stehen, dem öffentlichen Verkaufe unterstellt. Einsicht hievon und Kundgebung der Bedingungen ertheilt die Eigenthümerin Margaretha Schrauder, Voekäufeein, im oberen Sand, Hs.-Nro. 2047. Auch wird das Haus bei annehmbarem Gebote vor dem Striche abgegeben. Kaufliebhaber werden hiemit höflichst eingeladen.



Verkauf.

Eine bedeutende Parthie „Forren-Commercial-(Holländer) Stämme" werden auf dem Stocke verkauft. Auskunft giebt Herr Gastwirth Schlicht zur Stadt Braunschweig in Erlangen.

Ein paar neue „Kamaschen" von feinem schwarzen Tuch werden billig verkauft Hs.-Nro. 1984 im Bach.

[3,3] **Verkauf.**

In Hs.-Nro. 1026 sind „Rangersen" zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Ein gebrauchtes Wiegpferd wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. B.

Verlornes.

Gestern Abends wurde von der Dominikanerkaserne bis zur Mehlwage eine starke Hemmkette verloren, der redliche Finder wird gebeten sie gegen einen Gulden Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Schönstes Geschenk für Brautleute und Ehegatten.

Bei E. H. Gummi in Ansbach ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Bamberg in der **Buchner**'schen zu haben:

Aus dem Haus,

Lieder und Bilder aus dem Familienleben

von

Rudolph Reither.

Elegant mit Goldschnitt in Umschlag kartonnirt mit Zeichnung von Graf Pocci.

Preis 48 kr.

Die außerordentlich günstigen Beurtheilungen, welche dieses niedliche Büchlein in den verschiedensten Zeitschriften erfahren hat, haben demselben schon große Verbreitung verschafft, — durch die hübsche Ausstattung ist es besonders auch zur Weihnachtsgabe geeignet.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

„Gesang-Unterricht."

Donnerstag den 14. Dezember **Produktion** im Saale zum schwarzen Adler.

Der Vorstand.

Einladung.

Die hier anwesende **Carlsbader Musikgesellschaft** wird sich heute Abend den 12. d im **Blaulöwen** mit den neuesten Opern und Conzertstücken, wie auch Walzern ꝛc hören lassen. Anfang ½8 Uhr.

Joh. Nep. Eckl mit 7 Collegen.

Frische **Salami-, Zungen- & Roth-Würste, Blasenschinken, Knack-** und **geselchte Würste** bei

Johann Teupser.

[2,2] Verkauf.

Weiße Rüben, Rangersen und Kohlraben sind zu verkaufen bei Heinrich **Stader** auf dem „Stephansberg."

Anzeige.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von **Kinderspielwaaren** zu den **billigsten** Preisen.

S. Hesslein,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter

[3,1] vis à vis des Herrn Kaufschinger.

[2,1] Anzeige.

Anmit widme ich dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich während der Weihnachtszeit von heute an den Laden in dem Hause des vormals Fläschnermeistet Wolf auf der obern Brücke bezogen habe, und empfehle sogleich auf Weihnachten meine schon bekannten *ächten feinen* **weißen und braunen Basler Lebkuchen,** so wie **ächten Marzipan** nebst alle einschlagenden Artikel zur Ansicht u. Abnahme.

G. M. Haupt,

Lebkuchner.

Liegengebliebenes.

Gestern blieb im Rorate in der Domkirche ein Regenschirm liegen. Man bittet um Rückgabe in die Expedition d. Blattes.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Neubert v. Barmen, Erhaldt v. Magdeburg, Fritzscheller v. Emskirchen, Hiller, Neustädler u. Rosenbaum v München. Bar. F u. C. v. Buseck v. Burgellern. Ihre kais Hoh. Frau Erzherzogin Hildegardt v Oestreich; Se. Excell. Generalfeldmarschallieut. Graf v. Elz, Bar. v. Andrian, Hofdame u. Dienerseh. v. Wien.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Meister v. Berlin, Friedrich v Ottobeuern, Basler v. Kemten. Houton, Farmer v Virginien. Danner u. Frau, Oekonom v. Bodenbach. Merchheim, Professor v. Prag. v Wilmersdorf, Accessist v. München.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Mayer v. Lpzg, Bernheimer v. Günsburg, Strobel v. Lohr, Rödelheimer v Illerreichen, Dacher v. Bruchsal, Brennlocher v. Pforzheim, Getscheicher v. Nbg Pelmann, Fabr. v. Aschaffenbg. Bielmayer, Priv. v. Cannstadt. Sailer, Oekon. v. Waldsee. Holzhauser, Priv. v. Marchthal. v. Rothenberger v. Carlsruh.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 342

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 13 Dezember.

Barometer.						Thermometer.						Winde.			
Gestern				Heute		Gestern				Heute		Gestern		Heute	
N. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.			b. S. U.		b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.	
27.	5.	8	27	6.	7	27	7.	3	+ 0.	8	+ 1 4	— 1.	NNO	NO	WNW

Gestern von Morgen bis Abends bedeckt; Vormitternacht sternhell, Nachmitternacht und heute früh bedeckt mit Schneefall.

* Ein edler Gönner hat dem hiesigen Taubstummen-Institute mehrere vortreffliche Bücher für die Zöglinge zum Geschenke gemacht, was hiermit dankend veröffentlicht wird.

Am Montag Abends nach 5 Uhr kamen der von Frankfurt kommende Personenzug, welcher sich verspätet hatte, und der von Würzburg dahin gehende Eilzug einander am Fuße des Steinberges entgegen; zum Glück wurde durch rechtzeitiges Bremsen ein wirklicher Zusammenstoß vermieden, worauf der Eilzug in den Würzburger Bahnhof zurückkehren mußte, um dem Frankfurter Zug freie Bahn zu lassen. Von den geängstigten Passagieren sprangen viele eiligst aus den Wägen, wobei eine Anzahl Fenster in Trümmer gegangen sein soll.

Die jüngsten Regengüsse haben den Feldmäusen großen Schaden gethan. In der Umgebung eines Dorfes in Würzburg wurden dieselben ganz vom Felde vertrieben, zeigen sich aber jetzt im Dorfe selbst in erstaunender Anzahl.

In Frankfurt sollen englische Werber angekommen sein.

(Schuhwerk ohne Naht.) In Frankreich ist neuerdings Schuhwerk zum Vorschein gekommen, welches, mit Vermeidung jeder Naht, lediglich mittelst Gutta Percha zusammengeleimt ist. Man verspricht sich von dem neuen Fabrikat eine ebenso große Haltbarkeit, wie von genähtem Schuhwerk.

Der französische General Canrobert meldet unterm 3. Dezbr. aus der Krim: Störende Regengüsse haben die Wege grundlos gemacht, die Laufgräben mit Wasser angefüllt und uns zur Einstellung unserer Belagerungsarbeiten und Operationen genöthigt. Der Feind bleibt seinerseits unbeweglich. Der moralische Zustand unserer Truppen ist vortrefflich.

Der russische Gesandte in Wien, Fürst Gortschakoff, soll bei der Kunde von dem Abschluß des Allianzvertrags die diplomatische Haltung so ganz verloren haben, daß er zitterte, und zwei Stunden brauchte, um folgende telegraphische Depesche nach Petersburg abzufertigen: " der Vertrag Oesterreichs mit den Westmächten unterzeichnet. Bitte um Verhaltungsbefehle."

Russische Gefangene in der Krim, die aus den Provinzen im Innern des Reiches kamen, wo sie Weib und Kinder zurückgelassen haben, ohne Hoffnung, sie je wieder zu sehen, machen schreckliche Schilderungen von den Lügen, welche die griechischen Popen anwenden, um den Fanatismus und die Rohheit der armen, unwissenden Soldaten aufzuregen. Nach dem Morgengebete hält der Pope eine Anrede an dieselben, und ermahnt sie tapfer zu kämpfen, da alle Gefangene, welche den Verbündeten in die Hände fielen, entweder nach Frankreich oder England transportirt und dort ohne Erbarmen guillotinirt würden, seien ihrer zu viele, so würden sie unterwegs ins Wasser geworfen. Die Gefangenen von Bomarsund wären unter den gräulichsten Martern hingerichtet und der General selbst in Paris lebendig verbrannt worden, weil er sich weigerte, die Geheimnisse des Kaisers zu verrathen.

Nach der russenfreundlichen Neuen Preußischen Zeitung lautet der Schluß der gestrigen mitgetheilten Depesche des Fürsten Mentschikoff wesentlich anders. In diesem Blatte heißt es nemlich: Einige kleine *Ausfälle* von unserer (russischer) Seite wurden mit Erfolg gemacht.

[2,2] Bekanntmachung.

Donnerstag den 21ten Dezember l. Jrs. Vormittags 10 Uhr werden in der Revier Kreuzthal, Abtheilung Lochschlag,

nachstehende Commercial-, Bau- und Nutzholzstämme unter den beim Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen salv. ratif. öffentlich an den Meistbietenden versteigert, als:

199 Eichen- }
17 Buchen- } Abschnitte.
4 Aspen- }
3 Linden- }

Hiezu ladet man Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß der Verstrich bei günstiger Witterung auf dem Schlage selbst, bei ungünstiger aber im Wirthshause zu Humprechtshausen abgehalten wird, daß der k. Revierförster angewiesen ist, die Stämme den Steigerungslustigen auf Verlangen vorzuzeigen, daß Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Striche durch legale Atteste hierüber auszuweisen und daß alle jene, welche im Auftrage eines Andern Stämme ersteigern wollen, legale Vollmachten hierüber beizubringen haben.

Haßfurt, am 7ten Dezember 1854.

Königl. Universitäts-Rentamt.
Zimmermann.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Den bei der **Renten-Anstalt** Betheiligten diene zur Nachricht, daß der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853 im Druck erschienen ist und bei der Bank selbst oder den betreffenden Agenten in Empfang genommen werden kann. Einlagen zur IX. Jahres-

gesellschaft, sowie Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den acht älteren Gesellschaften finden bis zum Jahresschluß Annahme.

Die mit der Bank verbundene **Lebensversicherungs-Anstalt** bietet das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder unmittelbar nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank eindefördern.

Die **Leibrenten-Versicherungen** eigen sich vorzüglich für Solche, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und zugleich eine möglichst hohe Rente von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrentenversicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei genannten Anstalten können sowohl bei der Bank selbst, als den Agenten gratis bezogen werden.

München, 2 Oktober 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Nicolaus Kopp,

Agent

[4,3] für **Bamberg** und **Umgegend**.

Anzeige.

In der ***Punsch-Essenz-Fabrik*** des Unterzeichneten werden in bester **Qualität** verkauft:

Arac-Punsch-Essenz pr Flasche	fl. 1	20 kr.
desgleichen pr. halbe Fl.	„ —	40 „
Rhum-Punsch-Essenz pr. Flasche	„ 1	18 „
desgleichen pr. halbe Fl.	„ —	39 „
Aechter Batavia Arak, bl. pr. Fl.	„ 1	18 „
Jamaika Rhum 1 fl. 45 kr. u.	„ 1	12 „

Zugleich empfiehlt derselbe:

Ahrbleicher Roth-Wein à 48 kr., **Ingelheimer** à 36 kr., besonders zu **Glühwein** geeignet, **Burgunder, Bordeaux, Malaga, Muscat, Rouffillon** ꝛc. ꝛc., sowie feine **Pfälzer, Rheinhauser** und sonstige **Weine** zu den bekannten Preisen.

Fritz Serin,
Weinwieth am Domberg.

Anzeige.

Das neue **protestantische Gesangbuch** ist bei Unterzeichnetem in beliebigen Einband stets vorräthig zu haben. Auch werden Bestellungen in Parthieen pünktlich und gut besorgt. **Math. Metzner,**
Buchbinder u. Galanteriearbeiter.

Auszuleihendes Kapital.

3000 fl sind auf ein schönes Haus in hiesige Stadt auszuleihen. Das Nähere im **Commissions-Bureau** von **Lorenz Göttling.**

[2,2] **Empfehlung.**

Eine grosse Auswahl halbwollene, carirte, **ächtfarbige Kleidezeuge** in den **neuesten Mustern**, die bayer. Elle **10 kr. & 14 kr.**, empfehle meinen verehrten Abnehmern bestens.

Philipp Brüll.

[2,1] Verkauf.

Ein „Kinderkanapee", 3' lang und desgleichen „Armsessel" sind zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Eine „Kinderküche" ist zu verkaufen. ꝛc.

Zu verkaufen:

Eine Mineralien- u Petrefaeten-Sammlung, zum Weihnachtsgeschenk geeignet, ist billigst zu verkaufen Hs-Nro. 909 Dist. II.

Dienst-Gesuch.

Ein solides ordentliches Mädchen sucht einen Dienst sogleich oder auf's Ziel. ꝛc.

Zugelaufener Hund.

Ein kleines Hündchen ist Jemand zugelaufen, der Eigenthümer kann es gegen Futtergeld und Einrückungsgebühren im Distr. II. Hs.-Nro. 1004 abholen.

Verlorenes.

Vom Marxplatz bis zur Sippels-Apotheke wurde gestern ein gelbes Papier, worin 2 Foulard-Sacktücher waren, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, sie gegen Erkenntlichkeit bei der Exp. d. Bl. abzugeben.

Wohlfeilste Jugendschriften!
Vorräthig in der **Buchner**'schen Buchhandlung in **Bamberg**:
Martin Claudius Erzählungen.
Preis geb. 1 R., 25, 20, 15 Sgr.

1001 Nacht

für die Jugend.
Mit Bildern.
Preis gebunden 48 kr.
Bearbeitet von Martin Claudius.
Der bisherige Absatz: 5000 Exemplare.
Verlag von **L. Rauh** in Berlin.

Neu angekommen:

Galvanisirte Eisenguss-Waaren aus der kgl. preuss. Erzgiesserei zu Berlin. — Bestehend in **Toiletten-Spiegeln, Schreibzeugen, Lichtschirmen, Handleuchtern. Nähschränkchen etc.** Sämmtlich zu Weihnachtsgeschenken geeignet empfiehlt zu sehr billigen Preisen

F. J. Weber.

Empfehlung.

Bei dem bevorstehenden **Weihnachtsfeste** empfehle ich eine schöne Auswahl von **Gebetbüchern, Albums, Brieftaschen** ꝛc **Portemonaie** ꝛc. Auch werden alle Arten Buchbinder- und Galanteriearbeiten bestens verfertigt

Math Metzner,
Buchbinder u. Galanteriearbeiter.

[2,2] Versteigerung.

Donnerstag den 14 und **Freitag den 15.** d. **früh 9 Uhr** und **Nachmittag 2 Uhr** anfangend werden im untern Sand Haus-Nro. 1720 verschiedenes Mobiliar, als: Kanapee, Sessel, Schränke, Bettstätten, Mehlkästen, Bilder, Spiegel, Eisenwaaren, Rothgerbergerätbe u. dgl versteigert.

Direkt aus Amerika bezogen:

GLANZ-GUMMI-UEBERSCHUHE,
garantirte Prima Qualität, neueste Façon.
Herren-Schuhe 3 fl. 30 kr., Damen-Schuhe 3 fl., Kinder-Schuhe 2 fl.
bei **F. J. WEBER.**

Verkaufsanzeige.

Ein schön eingerichtetes Wohnhaus, für eine Herrschaft geeignet, mit geräumiger Stallung und grossem Hofraum, nebst allen sonstigen Bequemlichkeiten, wird zu verkaufen gesucht. Näheres im

Commissions-Bureau von
Lorenz Göttling

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit Jedermann bekannt, daß das im gestrigen Tagblatt benannte Wohnhaus am Fuße des Michaelsberges Haus-Nro. 1836 nicht ohne meinen Willen und Wissen verkauft werden kann, indem ich gerichtlich freie Wohnung im Hause habe.

Joseph Schramter,
Verkäufer.

BOUKSKIN-HANDSCHUH

für Herren, Damen und Kinder in allen Farben und Qualitäten, zu sehr billigen Preisen bei ***F. J. WEBER.***

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kfte: Traumann u. May v. Mannheim, Winter v. Halle, Reibert v. Barmen, Süskind v. Frkft. Wollfsthal v. Aschaffenburg. Schweppe v. Herford, Laar v. Augsburg, Arnold v. Brüssel, Weber v. Berlin.

(**Deutsches Haus**) HH. Kfte: Schäfer v. Frkft, Lippel v. Bremen, Dünkel Oekon. v. Ansbach. v. Seeberg, Praktik. u. v. Roveling, Oberpostrath v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 343

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 14 Dezember.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern		Heute		Gestern		Heute		Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.
27. 7. 3	27. 7. 3	27 6		+ 0 2	+ 0 3	+ 0. 8		SSW	SSW	SW

Gestern beim Tage Schnee, Nachts bedeckt, heute früh Schnee.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförd. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	7. 45 Nach.	9. 45 Abds.	1. 25 früh.	8. — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nach.	6. — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nach.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd.	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nach.	— — —	1. 45 früh.	9. — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nach.	— — —	1. 5. früh.	8. 20 früh	5. 40 Nach.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nach.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

Die HH. Eisenbahnoffizialen Fuchs in München und Herbst in Würzburg sind zum Oberpost- und Bahnamte Bamberg versetzt und Hr. Assistent Kilian in München zum Eisenbahnoffizialen in Nördlingen ernannt worden.

Morgen den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr Sitzung der Gemeindebevollmächtigten im kleinen Rathhaussaale.

Am Freitage den 15. Dezember sind 60 Jahre verflossen, an welchem Tage, einem Montage, 1794 der fürstbischöflich bambergische Geniemajor, Leopold v Westen, von Bamberg, dessen Voreltern aus Dänemark stammten, dahier die von ihm gestiftete Zeichnungs- und Ingenieur-Akademie feierlichst eröffnete. Als Menschenfreund und Patriot höchst ausgezeichnet sprach er sich oft und kräftig, als Prophet einer besseren Zukunft und Achtung für den Gewerbstand aus, welche demselben bei tüchtigerer Ausbildung von den Nachkömmlingen zuverlässig gezollt werden würden. Niemanden wird unbekannt sein, was bis jetzt überall für den Gewerbstand und dessen Schulen vielseitig und kräftig gewirkt wurde und darin eifrigst fortgefahren wird. Dank daher den Edlen! — Leider starb Hr. Major. v. Westen als erster Professor der Anstalt, welche 1794 der Universität und 1811 dem k. Gymnasium angereiht wurde, schon nach 10jährigem fruchtbringendem Lehramte 1804 den 19. Oct. 54 Jahre alt und sein Nachfolger, Adalbert Philipp Sensburg, k. Artillerielieutenant, nach 20jähriger unermüdeter Dienstleistung 1823, d.

17. Dec. 52 Jahre alt. Von 1824 an wirkte der Unterzeichnete 10 Jahre lang allein bis 1833, wo die k. Anstalt der k. Gewerbschule einverleibt wurde, und weitere 20 Jahre unter der umsichtigen Leitung der k. Herren Rektoren Dr Rüttinger bis Dr. Schneider an dieser und der Feiertagsschule. Indessen wurden hier der Kunstverein den 12. Dez. 1823 und der Gewerbeverein auch am 12. Dez. 1844 gestiftet. (1847 erweitert), deren Einflüsse höchst wirksam sind und welche sich aber auch des besten Gedeihens erfreuen. Nun raffte der Tod von 13 Begründern des ersten 11 bis auf den herzogl. bayer. Hrn. Kabinetsrath v. Thuderi in München und den Unterzeichneten hinweg, daher fühlt sich dieser verpflichtet, wiederholt den innigsten Dank allen jenen abzustatten, welche das Schöne, Edle und Nützliche fortwährend zu pflegen, vermehren und verbessern sich eifrigst bestreben. Martin Jos. v. Reider,
als k. Zeichnungslehrer u. Bamb. Geschichtskundiger.

Gestern Nachts 10 Uhr hat sich ein Soldat auf dem Posten an der Dominikanerkaserne erschossen.

Für die bayerische Armee soll eine neue Bepackungsart nach dem Muster der österreichischen bevorstehen. Der Mantel wird darnach nicht mehr oben auf den Tornister, sondern um denselben gerollt werden. Die Patrontaschen der Linien-Regimenter bleiben wie seither, dagegen wird die Patrontasche der Jägerbataillons, welche bis Ende des Jahres sämmtlich mit Dornbüchsen und Yatagans bewaffnet sein werden, in zwei Taschen getheilt, welche vorn am Gürtel zu tragen sind.

Eine württembergische Hellseherin (Somnambüle) hat prophezeit, daß sich auf der Eisenbahn von Stuttgart nach Ulm zwischen den 8 — 18 Dezbr. ein großes Unglück ereignen werde. Die Direktion nahm Notiz von dieser offenkundig gewordenen Vorhersagung und die Techniker fanden eine sehr schadhafte Brücke. Diese wurde sofort hergestellt. Ob damit der prophetische Unfall abgestellt ist, muß sich dieser Tage entscheiden.

Die Königin von England hat am 12. d. das Parlament eröffnet. In der Thronrede sagt sie, daß der Zweck der Einberufung des Parlaments zu so ungewöhnlicher Zeit der sei, Maßnahmen zu ergreifen, um den großen Krieg, in welchen England verwickelt ist, mit noch größerer Kraft und Wirkung fortzusetzen. Es soll keine Anstrengung gespart werden, um das Heer in der Krim zu vermehren.

Man hat berechnet, daß die seit dem Napoleontschen Regime zum Häuserbau verwendeten Flächen in Paris die Größe einer Stadt wie Stuttgart oder Frankfurt ausmache.

Der Vicekönig von Aegypten hat die Durchbohrung der Landenge von Suez beschlossen.

Es heißt immer, die Zeitungsleser hätten es jetzt bequem: sie könnten die schauderhaftesten Kriegsereignisse lesen, ohne den geringsten Schmerz dabei zu empfinden. Aber wenn man russische Schlachtberichte oft laut

vorlesen muß und es kommen Stellen vor, wie: Die Division Bulyski Tarutinosch erlitt bei Uglitsche Tschrengowohada am Flüßchen Stjektschri den Verlust des Generals Wjellagojegosow u. s. w., da kann man nach und nach am Kinnbackenkrampf zu Grunde gehen.

Aus Balaklawa wird gemeldet, daß die Engländer Anstalten treffen, schweres Belagerungsgeschütz einzuschiffen, um Odessa zu forciren, wahrscheinlich zur Ueberwinterung eines Theils der Flotten.

Bekanntmachung.

Die bisher bei der ärarialischen Mehlwage benützten Wagutensilien werden nach höherer Anordnung dem Verkaufe ausgesetzt. —

Dieselben bestehen:

1) aus einer Wage mit Wagbalken,
2) aus 19 eisernen Gewichten,
3) aus einem Schreibtisch und Schränkchen.

Der Verkaufstermin findet im Rentamtslokale am

Montag den 18. d. M. Vormittags 11 Uhr

statt, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Bamberg, den 12. Dezember 1854.

Kgl. Rentamt Bamberg II.

v. Bomhard.

Bekanntmachung.

Die Traiteurs-Wittwe Friederika Bibergau von hier wurde wegen Geisteskrankheit unter Kuratel gestellt, und ihr der Privatier Samuel Feldheim dahier als Kurator beigegeben, was mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht wird, daß alle von der Friederika Bibergau allein ohne Zuziehung des Kurators vorgenommenen Geschäfte von nun an null und nichtig sind.

Bamberg, den 4. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

[2.1] Bekanntmachung.

In Folge Anordnung Kgl Regierung von Oberfranken sind an der Regnitzbrücke zwischen Vorchheim und Burk Reparaturen alsbald herzustellen, von denen:

1) die Zimmermannsarbeiten auf 970 fl 18 kr.,
2) die Maurerarbeiten auf . . 362 „ 40 „
3) die Schmiedsarbeiten auf . 111 „ 30 „

durch die Kgl. Bauinspektion veranschlagt sind.

Zur Eröffnung der Submissionen über diese Arbeiten wird Termin in der Kanzlei des Kgl. Landgerichts Vorchheim auf

Donnerstag den 28. Dezember l. Js. früh 9 Uhr

anberaumt, bis wohin die Kostenvoranschläge und Akkordbedingnisse eingesehen werden können. Die schriftlich zu übergebenden Submissionen müssen gehörig nach Vorschrift verfaßt und versiegelt am 27. Dezember curr. längstens Abends 5 Uhr zur Präsentation kommen, außerdem sie eine Berücksichtigung nicht finden.

Vorchheim, den 2. Dezember 1854.

Königliches Landgericht. **Königliche Bauinspektion.**

Geiger. **v. Waldenfels.**

Bekanntmachung.

In Sachen des Lehrers Schweiger zu München gegen den quieszirten königl. Lyzealprofessor Adam Wies von Bamberg nun zu München, wegen Hypothekforderung, wird auf ereditorischen Antrag wiederholt Tagsfahrt zur Versteigerung des dem Beklagten gehörigen Gutes zu Unteraurach, geschätzt auf 6415 fl. — (siehe Neue Münchener Zeitung Nro. 228, Seite 2493 — Kreisamtsblatt für Oberfranken S. 1302 u. 1303 — Bamberger Tagblatt vom 29. Septbr. 1854, Nro. 267, S. 1260), auf

Mittwoch den 3. Januar 1855, Nachmittags 1 Uhr

zu Unteraurach anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Be-

merken eingeladen werden, daß nunmehr der Hinschlag auch ohne Rücksicht auf die Taxe erfolgt.

Bamberg, den 2 Dezember 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner.

[3,2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Distrikt IV Nro. 1764 mit 600 fl der Brandversicherungs-Kassa einverleibt und auf 950 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verstriche wiederholt ausgesetzt.

Termin hiezu ist auf

Samstag den 30. Dezember curr. früh 11 Uhr

Zimmer Nro 30 anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§ 98–101 der Novelle von 1837 und zwar ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, und die Strichsbedingungen selbst bei dem Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, am 29. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Löhr.

[2,2] Bekanntmachung.

Die Lieferung des Steinbedarfes für das Etatsjahr 1854/55 zu den Wasserbauten,

a) an der Regnitz, zwischen der unteren Brücke dahier und der Einmündung in den Main,

b) für den Main von Bischberg bis zur Kreisgrenze,

wird im Wege der öffentlichen Versteigerung an die Wenigstnehmenden vergeben, und ist hiezu Termin auf

Samstag den 16. Dezember d. Jahrs Vormittags 11 Uhr

anberaumt.

Die Besitzer von großen Fahrzeugen, welche sich bei der Verakkordirung betheiligen wollen, werden aufgefordert, am bezeichneten Tage sich im Geschäftslokale der mitunterfertigten Gerichtsbehörde einzufinden, woselbst die aufgestellten Akkordsbedingnisse bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 9 Dezember 1854.

Königl. Landgericht Bamberg II. Königl. Bauinspektion Bamberg.

Schmittbüttner. v. Waldenfels.

Bekanntmachung.

In Sachen mehrerer Gläubiger gegen den Bauern Sebastian Friedrich, H.Nr. 19 zu Trailsdorf, wegen Forderung, werden am

Dienstag den 6. Februar 1855, Vormittags 11 Uhr

zu Trailsdorf durch eine Gerichtskommission die unten bezeichneten Gesammtgrundbesitzungen des Beklagten der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nur nach erreichter Taxe erfolgt und die übrigen Strichsbedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Nähere Beschreibung der Realitäten und deren Lasten, sowie Schätzungsprotokoll kann mittlerweile in der Gerichtsregistratur eingesehen werden.

Bamberg, den 30. November 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

Verzeichniß der Realitäten.

1) das Söldengut, Wohnhaus, Hs.-Nro. 19 zu Trailsdorf, mit Gärten, Aecker, Wiesen und Weidenschaften zu 14 Tgw., 45 Dez Gemeindetheile, werth 2170 fl.,
2) Pl.-Nro. 91 und 95, der Griesacker zu 1 Tgw., 27 Dez., werth 130 fl.,
3 Pl.-Nro. 529, der Schindacker zu 4 Tgw, 50 Dez, werth 310 fl.

Bekanntmachung.

Der Schuhmacher Heinrich Karl, älter, von Weißenbergsgreuth hat sich freiwillig dem Konkursverfahren unterworfen.

Bei der Unbedeutendheit der Massa wird Termin zur Anmeldung und Liquidation der Forderungen, zur Vorbringung der Einreden, Gegen- u Schlußerinnerung auf

Freitag, den 5. Januar k. Js. Vorm. 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse geladen werden.

Zugleich wird Termin zur Versteigeeung des im diesseitigen Gerichtsbezirk befindlichen Grundvermögens des Heinrich Karl auf

Samstag, den 20. Januar k. Jrs. Vormittags 10—11 Uhr

im Wirthshause zu Bestendergsgeeuth anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes und §. 98—101 der Novelle vom Jahre 1837 erfolgt.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch gehörig ausgestellte Vermögens-Zeugnisse übee ihre Zalungsfähigkeit auszuweisen, ausserdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden. Das Grundvermögen besteht:

a) Pl.-Neo. 68, Haus-Neo. 47, Wohnhaus mit Stall, Schweinstall und Hofraum zu 0,04 Tagw., Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, geschätzt auf 200 fl.
b) Pl.-Nro. 64½a, Scheuer zu 0,02 Tagw., geschätzt auf 125 fl.
c) „ „ 64½b, Baugarten zu 0,04 Tagw., gewerthet auf 5 fl.
d) „ „ 325. Acker an der Strasse zu 1,96 Tagw, werth 150 fl.

Bemerkt wird hiebei, daß ausser obigen Grundvermögen Heinrich Karl im Bezirk des k. Landgerichts Neustadt a/A. noch 6,68 Tagw. Acker und Wald an der Strasse besitzt, welches Gericht bereits um den Verkauf dieses Grundstücks angegangen ist.

Der Erlös aus dem Grundvermögen wird sonach wahrscheinlich von den bevorzugten Forderungen, welche ohne Zinsen 894 fl. betragen, aufgezehrt werden.

Steuerkataster und Schätzungs-Protokoll sind täglich in der Gerichtskanzlei dahier einzusehen.

Höchstadt, am 7. November 1854.

Königliches Landgericht.

Endres

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird am

Donnerstag den 28. Dezember ds. Js. Morgens 11 Uhr

zu Redwitz das Teopfhaus des Zinngießers Matthäus Ritter mit zugehörendem Garten doelselbst, Hs.-Neo. 8, B.-N. 11, belastet mit 190 fl Haussteuerkapital, 16 fl. Handlohnsfixum uud 2 fl. 42 kr. 4% Bodenzins zur Ablösungs-Cassa, öffentlich an deu Meistbietenden verkauft und sind Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Strichsbedingungen am Termine bekannt gegeben werden.

Lichtenfels, den 30ten November 1854.

Königliches Landgericht.

Eschenbach.

Bekanntmachung.

Behufs der Herstellung der Edrach-Brücke bei Schlüsselau steht zur Veraccordirung der hiebei benöthigten Zimmermannsarbeiten sowie Hand- und Spanndienste an den Wenigstnehmenden Termin auf

Samstag den 16. Dezember früh 10 Uhr

bei unteefertigter Distriktspolizeibehörde an. Strichlustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Kostenvoranschlag in diesseitiger Registratur zur Einsicht offen liegt und die Strichsbedingungen im Termine selbst bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 6 Dezember 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmitthüttner.

[3,1] Bekanntmachung.

Nach Beschluß der Markt-Gemeinde Wachenroth soll die Schafhut auf hiesiger Flurmarkung, welche sich über eine Fläche von circa 2000 Tagwerk erstreckt, von Michaeli 1855 an gerechnet, auf 12 Jahee in Pacht gegeben und deshalb

Dienstag den 8. Januar 1855, Vormittags von 11 bis 12 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gemacht, und Pachtliebhaber hiermit geziemend eingeladen.

Markt Wachenroth, den 13. Dezember 1854.

Die Gemeindeverwaltung daselbst.

Lindner, Vorsteher.
Schiller, Gemeinde-Pfleger.
Kratzer, Deputirter.

(Holzversteigerung im kgl. Revier Burgwindheim.)

In Mönchherrnsdorf werden am

Samstag den 16. ds. Mts, Vormittags 10 Uhr

aus den Abtheilungen Küchenholz, alter Mönchsrangen, Jägertafel, Pfaffentännig und Wustungsschlag nachstehende, gefällte Hölzer öffentlich versteigert:

1 Eichen Holländerstamm,
14 Eichen Bau- und Werkholzstämme und Blöcher,
11 Fohren " " " " " "
32 Fichten " " " " " "
139 Fichten Rüststangen,
491 Fichten Landerstangen,
3 Eichen "
2070 Fichten Hopfenstangen,
1160 " Stecken,
73 Faschinen,
9½ Klafter Buchen Scheit- und Astholz,
12 " Eichen " " "
13 " Fohren und Fichten Scheit,
3 " Aspen Scheit und Prügel,
2 " gemischte Scheit und
72½ hundert verschiedene Wellen,

was mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß Käufer außer dem k. Rentamtsbezirke Burgebrach mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen versehen sein müssen.

Mönchherrnsdorf, den 11. Dezember 1854.

Endres, k. Revierförster.

Freitag den 15 Dezember Abends 7 Uhr:

Versammlung des naturforschenden Vereins in der „Krone."

Vortrag: „Ueber Unkräuter, deren Werth oder Unwerth."

Danksagung.

Für die so zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und dem Trauergottesdienste meines mir unvergeßlichen Vaters, des

pensionirten Regimentsschneiders

J. Schachtel

sage ich allen Verwandten und Bekannten, besonders aus dem Militärstande, den herzlichsten Dank und bitte um ferneres Wohlwollen. Bamberg, den 14. Dezember 1854.

Der trauernde J. Schachtel.

Verkauf der „Schloßgebäude" zu Knetzgau am Main.

Der Unterzeichnete läßt Mittwochen, den 27. Dezember 1854, Mittags 12 Uhr, seine Schloßgebäude, als: Haus, Scheuer, Stallungen ꝛc. dahier — urkundlich schon im Jahre 900 als Villa des deutschen Königs Ludwig — öffentlich versteichen. Das Schloßhaus ist ca. 75 Schuh lang und 50 Schuh breit, hat 2 Stockwerke, über welchen sich 3 über einander gehende Böden, und unter denselben 2 große wasserfreie Keller, 40 Schuh lang und 20 Schuh breit, befinden. An und bei denselben liegen 3 sehr gute Grasgärten mit mehreren 100 Obstbäumen nebst Obstdarr und Backofen, so wie auch ein schöner Bau- oder Gemüsegarten zu wenigstens 4 Morgen Flächen-Inhalt. Da in dem geräumigen Schloßhofe ein Brunnen sich befindet und an den Gärten der Westheimer Mühlbach vorbei und resp allda in den Main fließt, so möchte sich dieses Anwesen zur Betreibung eines jeden großen Geschäftes, namentlich zur Errichtung einer Fabrik oder Gerberei, dergleichen hier noch nicht bestehen, vielleicht auch zu einer Mühle vorzüglich eignen. Liebhaber hiezu werden höflichst eingeladen.

Knetzgau am 11. Dezember 1854.

Johann Griebel, Besitzer des Gasthauses zum „Anker."

[3,1] Verkauf.

Es ist ein noch ganz guter eiserner Kochkasten, für einen Kochofen geeignet, zu verkaufen, Sandstraße Haus-Nro. 1653.

[2,1] **Pachtgesuch.**

Ein Landwirth sucht in der Nähe von Bamberg ein Oeconomiegut in Pacht zu nehmen

Frankirte Offerte mit „A. E." besorgt die Expedition dieses Blattes.

LIEDERKRANZ.

Heute den 14. Dezember:

Große Produktion

im Gasthause zum „schwarzen Adler."

Anfang 7 Uhr.

Hiebei wird darauf aufmerksam gemacht, daß die verehrlichen Mitglieder beim Eintritte ihre Personalkarten vorzuzeigen haben und das Einführen einheimischer Nichtmitglieder nach §. 19 der Statuten verboten ist und **strengstens** controlirt werden wird.

Der Vorstand.

Vorläufige Theateranzeige.

Dem hochverehrlichen Bamberger Publikum wird hiermit zur vorläufigen Kenntnißnahme gebracht, daß in den Weihnachtsfeiertagen musikalisch-dramatische Soiréen unter Mitwirkung des herzoglichen Hof- und Kammersängers Herrn **Reer** aus Coburg, so wie mehrerer anderer Kunstnotabilitäten statt finden werden.

Das Nähere besagt die nächste Annonce.

J. Helmemann,

Th.-Sekretair des Hrn. Direktor Bömly.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Peter Krupf** endiget heute Abend.

Bamberg, 14. Dezbr. 1854.

F. J. Wucherer,

Güterbestätter.

Anzeige.

Von vorzüglichem **Estragon-, Capern- & Sardellen-Senf** habe wieder frische Sendung in großen und kleinen Töpfen von feinster pikanter Qualität erhalten, welche zu geneigter Abnahme bestens empfehle. [2.2]

Michael Burger.

Gute **Franken-Zwetschgen** bei

Johann Teupser.

Empfehlung.

Ich bringe hiemit zur Anzeige, daß bei mir eine schöne Auswahl von verfertigten Herrenkleidern nebst Ueberziehern, Beinkleidern für Herren und Knaben von Tuch und Wolle, sowie Westen in Tuch, Plüsch und Wolle, dann Unterjacken und Unterhosen für Herren und Damen in Flanell, Wolle und Barchent, sowie Unterleibsbinden fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Joseph Demmelbog,

Schneidermeister, neben der Hauptwache bei Herrn Buchbindermeister Denner.

Photographieen

einzelner Personen und Gruppen, sauber colorirt, fertige hier noch kurze Zeit.

Agathe von Lettow aus Berlin,

Badanstalt.

Anerbieten.

Ein „Scribent", welcher auch im Rechnungswesen erfahren ist, und hierüber die besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht eine Beschäftigung und kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Drei Bettladen nebst **Kommoden** sind sogleich billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Blattes.

Verkauf.

Ein schönes **polirtes Spinnrad** ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Verkauf.

2 „Kindersesselchen", gepolstert, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.

Erklärung.

Ich halte die Wäscherin **Babetta Saar** so lange für eine unverschämte Verläumderin, bis sie erklärt, wer das niederträchtige Gerücht über mich und meine Kinder verbreitet.

Michael Fink.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kflte: Stahl v. Frkft, Müller v. Dresden, Braun v. Bern, Böhler v. Luzern, Rausch v. Wien. Manns, Partik. v. Berlin. Graf v. Rothmer auf Rothmer. Se. Erl. Graf v. Rothmer.

(Drei Kronen) HH. Kflte: Rößler v. Frkft, Bradie v. Marseille, Feller v. Jena, Haßfeld v. Cronenberg, Flagge v Elberfeld, Klätzer, Priv. v. Dresden. Graf v. Fürstenwalde n. Fam. v. Berlin. Mde Müller v. München.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Hoffmann v. Schweinft, Obernauer v. Dresden. Wolf v. Mannheim, Neudorfer v. Heilbronn, Heumann v Magdebg, Jost v. Hamburg. Schuler, Oekon. v. Süßen. Jeames, Rent. v. England. Weinitz, Apotheker v. Berlin. Rosa, Priv. v. Stuttgt Keim, Rentamtsgehülfe v. Cronach. Keim, Kaplan v. Seßlach. Müller, Verwalter v. Bayreuth. Hofmann, Lehrer v. Redensdorf.

In der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen
in Bamberg durch die **Buchner**'sche Buchhandlung:

Gemeinnütziger

Schreib-Kalender auf das Jahr 1855.

Für Kanzleien, Gerichtsstellen, Rentämter und Comptoirs, für Haus- und Landwirthschaft, für Katholiken und Protestanten eingerichtet.

15½ Bogen gr. 4, auf schönem Schreibpapier gedruckt und in Umschlag gebunden, Preis **36 kr.**

Dieser neueste Jahrgang des Kalendes für 1855 wurde mit einer ganz genauen Uebersicht sämmtlicher in Würzburg abgehenden und ankommenden Posten versehen, welche den Abgang der Wägen von hier, wie die Ankunft derselben am Bestimmungsorte enthält. Ferner enthält dieser Jahrgang eine **genaue** Tabelle sämmtlicher Fahrten auf allen **bayerischen** Eisenbahnen, sowie auch noch eine weitere Tabelle über die **Post-Anschlüsse**, welche mit den bezeichneten Eisenbahnfahrten in Verbindung stehen, und einen Gütertarif von Würzburg auf sämmtliche Stationen Bayerns die Frankfurter Bahn mit indegriffen. Der Kalender enthält ferner ein **genaues** Verzeichniß aller **gewöhnlichen Boten-, Fuhr-** und **Schiffsgelegenheiten** in Würzburg; eine Tabelle der **Erhebungs-Norm** des bayer. Gradations-Stempels; eine **Wurstabelle** der Kronen- und Preußenthaler; eine Zinsberechnungs-Tabelle, die **neuesten Tarife der Main Dampfschifffahrt**, sowie **ein ausführliches Verzeichniß der Städte und Marktflecken in Bayern d. d. Rh.** und **der vorzüglichen Städte des Auslandes, in welchen Messen und Märkte abgehalten werden.**

Die Vorzüge dieses Kalenders, welcher nun seit 52 Jahren in fast allen Amtsstuben, Comptoirs und Haushaltungen gebraucht wird, sind zu bekannt, als daß es noch einer besonderen Empfehlung desselben bedürfte, und ist derselbe nunmehr so vervollständigt, ein unentbehrliches Hausbuch für jeden Geschäftsmann.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Wanderungen

durch die Geheimnisse der Natur

in Reiseschilderungen für die reifere Jugend

von **R. Springer.**

Mit einem Vorwort von **Dr. A. Erman,**

Professor der Naturwissenschaften an der Universität Berlin.

Preis fl. 1 30 kr.

Diese auf dem Gebiete der Jugend-Literatur durchaus neue Erscheinung, deren hohen Werth für die Jugendbildung der berühmte Naturforscher Professor Erman in seinem Vorwort anerkennt, führt auf eine ohne alle Vorkenntnisse verständliche Weise während einer Reise durch Deutschland und Frankreich bei Beschauung interessanter Erscheinungen der Natur, Kunst und Industrie die wichtigsten Gesetze der Physik vor die Seele, und wird dadurch nicht verfehlen, den Eifer der Jugend für diese heutzutage so wichtige Wissenschaft zu erwecken.

Verlag von L. Rauh in Berlin.

Liegengebliebenes.

Ein rothseidener Regenschirm mit gelbem Stock und beinernem Griff blieb gestern (13. Dezember) in der Martinskirche liegen. Es wird um Rückgabe gegen Douceur gebeten. Näheres in der Exp. d. Bl.

In dem Orte N — ist gegenwärtig ein sehr schlechtes Bier. Sollte dasselbe in kürzester Zeit nicht besser werden, so ist man genöthigt, den Namen des Wirths öffentlich bekannt zu machen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 344.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 15 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 4. 4	27, 3. 6	27 3 6	+ 2. 4	+ 4 6	+ 8.	W	W	W

Gestern Vormittag Schnee; Abends und Nachts Regen; heute früh Haufen- und Schichtwolkenzüge.

Hr. Assistent Ritz beim hiesigen Oberpost- und Bahnamte wurde zum Oberpost- und Bahnamt in München versetzt.

Laut Bekanntmachung im heutigen Intelligenzblatte wurden im verflossenen Monate 1422 Visitationen bei Bäckern, Brauern, Metzgern, bei den Victualienhändlern und an den Markttagen bei den Obst-, Gemüse- und sonstigen Händlern von der Polizei vorgenommen.

Nach der im Intelligenzblatte veröffentlichten 29. Rechnung der Sparkassa-Anstalt dahier beträgt das Vermögen dieser Anstalt 255,916 fl. 58⅝ kr., und die Schulden 238,798 fl. 1 kr., so daß sich ein reiner Vermögensstand von 17,118 fl. 57⅝ kr. herausstellt.

Aus München wird geschrieben: Bei der hiesigen russischen Gesandtschaft sind bereits Anmeldungen von Seiten junger Aerzte für den russischen Feldsanitätsdienst vorgemerkt worden. Die Verträge, welche mit denselben abgeschlossen werden, sichern ihnen ein jährliches Gehalt von etwa 1500 fl. und den Rang eines Premierlieutenants in der Armee. Die Gagezahlung erfolgt baar in Silberrubeln jeden Monat vorschußweise in den ersten drei Tagen. Die Rückreise bleibt zu jeder Zeit freigestellt; bleibt dagegen der Angeworbene bis nach Beendigung des Kriegs, so hat er Anspruch auf vollständige Versorgung. Da das Zentralbüreau dieser Anwerbung in Berlin ist, so geht die Reise der Angeworbenen, wofür die Kosten vergütet werden, zunächst dorthin und von dort über Warschau.

Auch in Aschaffenburg wurde die freiwillige Armenpflege mit der Errichtung und Leitung einer Suppenanstalt betraut. Die Suppe, die so beliebte französische, wird so konsistent, daß eine Portion im Gemäße von einer bayer. halben Maß als vollkommen hinreichend zur Sättigung eines Menschen erkannt werden muß. Eine Portion solcher Suppe kommt auf 3 Kreuzer zu stehen.

In England hat man Versuche mit einer neuen Art von Mörsern angestellt, die befriedigend ausfielen. Diese Mörser wiegen 100 Centner, haben ein Caliber von 13 Zoll, und werfen Kugeln von 200 Pfund mit einer Ladung von 20 Pfund Pulver. Ihr Vortheil besteht in einer besondern Vorrichtung die es möglich macht selbst bei hochgehender See sicher zu zielen, und die zugleich den Uebelstand des Rückstoßes beseitigt. Diesen Mörsern kann man jede beliebige Elevation geben. In einem Winkel 45° werfen sie mit einer Ladung von 20 Pfund 2 Centner schwere Kugeln auf eine Entfernung von 12,600 Fuß.

Nach Berichten aus Athen vom 8. Dez. war die Cholera dort im Abnehmen begriffen.

Nach Berichten aus Konstantinopel vom 4. Dezbr. finden dort tägliche Truppendurchzüge nach der Krim statt. Die Franzosen haben nur Dampfer, die Engländer auch Segelschiffe vor Balaklawa gelassen.

Man verspricht sich in Rußland sehr viel von dem neu errichteten Schützenregimente. Da gibt es selbst nach Berichten von Missionären wahre Nimrode darunter, und von einem solchen Jäger, einem Jukagir, wird erzählt, daß er während seines 63jährigen Lebens 55,000 Stück verschiedene Thiere erlegt habe. Wenn man dem Manne mithin noch 60 Jahre lang (die Russen werden oft sehr alt) Gelegenheit gibt, auf Engländer und Franzosen Jagd zu machen, so kann er allein noch ein ganzes Heer vernichten!!

Bekanntmachung.

Andreas und Barbara Fischer von Bonnerstadt haben sich freiwillig dem Concursverfahren unterworfen, weshalb bei der Unbedeutendheit der Masse Termin zur Anmeldung und Liquidation aller Forderungen, zur Vorbringung der Einreden, Gegen- und Schlußerinnerung auf

Freitag, den 26. Januar 1855, Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt wird, wozu sämmtliche Gläubiger und Interessenten bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse geladen werden.

Hiebei wird bemerkt, daß die bis jetzt bekannten Schulden 627 fl. betragen, worunter 515 fl. privilegirte Posten sich befinden, der Aktivbestand aber nur 535 fl. entziffert.

Zugleich wird Termin zur öffentlichen Versteigerung des schuldnerischen Antheils auf

Dienstag den 30 Januar 1855, Nachm. 2 — 3 Uhr

im Wirthshaus des Georg Mühlhauser zu Bonnerstadt anberaumt, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §. 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 erfolgen wird. Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über hinlängliche Zahlungsfähigkeit auszuweisen, außerdem sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Steuerkataster und Strichsprotokoll sind täglich dahier einzusehen.

Zugleich wird Jeder, welcher von den Schuldnern etwas in Händen hat, aufgefordert, solches bei Strafe doppelten Ersatzes hierorts zu übergeben.

Das Grundvermögen besteht in:

Pl.-Nr. 32. das Wohnhaus, einstöckig, im guten baulichen Zustande mit Hofraum, werth 300 fl.,

Pl.-Nro. 33½, der Baugarten, zu 0,15 Tgw., werth 5 fl.,

Pl.-Nro. 2437 der Acker in der Grumbach, zu 1,92 Tgw., 7 Bonitätskl., werth 150 fl.,

Pl.-Nro. 222. Acker auf der Steinleiten, zu 0,86 Tgw., 6 B.-Kl., werth 80 fl.

Höchstadt, am 25. November 1854.

Königliches Landgericht.

Endres. Höhl.

[3,1] Hausverstrich zu Bamberg.

Da am 6. d. M. ein annehmbares Aufgebot nicht gemacht wurde, so wird das Wohnhaus Distrikt I. Nro. 103 im Zinkenwörth am

Donnerstag den 21. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

der wiederholten Versteigerung ausgesetzt, und bei ergiebigem Kaufschillinge sofort zugeschlagen werden.

Lichtenfels, am 13ten Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat
als
Elisabethen-Spitalverwaltung.
Wilhelm, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Auf die verschiedenen Anfragen über die **Frz. Ph. Wittmann**'sche Paramenten-Verloosung dahier wird erwiedert, daß die Verloosungs-Akten der k. Regierung zur Vorlage gebracht worden sind

Eltmann, den 13ten Dezember 1854

Die Verloosungs-Commission.
Bauer, Pfr. **Koch**, Krines, Stdtschrb.

Danksagung.

Allen unsern Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders aber den Herrn Collegen und Freunden des Dahingeschiedenen, welche die irdische Hülle unseres uns unvergeßlichen Sohnes und Bruders, des Kreis- und Stadtgerichts-Diurnisten dahier **J. B. K. Lerner** zu Grabe begleiteten, seinem Seelengottesdienste beiwohnten, sowie Jenen, welche uns in unserem unendlichen Schmerze die herzlichste Theilnahme durch Wort und That bezeigten, unseren aufrichtigsten Dank.

Bamberg, am 14. Dezember 1854. Die **Hinterbliebenen.**

Heute den 15. Dezember Abends 7 Uhr:

Versammlung des naturforschenden Vereins in der „Krone."

Vortrag: „Ueber Unkräuter, deren Werth oder Unwerth."

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Für Weihnachten.

Jesuskindchen von **Wachs** auf Christbäumen und in Krippen; **Krippenköpfe, Christbaumkerzchen**, sowie verschiedene zu **„Weihnachtsgeschenken"** passende **Wachs-Galanterie-Gegenstände** empfiehlt zur gefälligen Ansicht und Abnahme.

Wm. Dorsch
bei der obereren Brücke

[2,2] Anzeige.

Hiemit widme ich dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich während der Weihnachtszeit von heute an den Laden in dem Hause des vormals Fläschnermeister Wolf auf der obern Brücke bezogen habe, und empfehle sogleich auf Weihnachten meine schon bekannten ächten **feinen weißen und braunen Basler Lebkuchen**, so wie **ächten Marzipan** nebst alle einschlagenden Artikel zur Ansicht u. Abnahme.

G. M. Haupt,
Lebkuchner.

Ob ich böse auf Sie bin?
Wie wäre mir dieß möglich!

[2,2] Verkauf.

Ein „Kinderkanapee", 3' lang und desgleichen „Armsessel" sind zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen:

Im Distrikt III Nro. 1474 sind weiße Rüben zu verkaufen

Offener Dienst.

Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern und einige Kenntniß im Nähen hat, sowie allen häuslichen Arbeiten sich unterzieht, wird sogleich oder auch bis Neujahr in Dienst zu nehmen gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Blattes.

Entwendetes.

Vom 12. bis den 14. ds. Mts. wurden aus einem Hause dahier ein paar graugestriefte und ein paar braungestriefte Beinkleider entwender; wer hierüber Wink zu geben weiß, dem wird eine Belohnung zugesichert. Näheres in der Exp. d. Bl

---

Erklärung.

Wenn man einen der Gant Verfallenen ohne alle böse Absicht fragt, ob er Almosen beziehe, so ist dies wohl keine unverschämte Verläumdung. Dies zur Berichtigung der gestrigen voreiligen Erklärung des **Michael Fink.**

Barbara Baar,
Wäscherin.

Im Verlage der **Joh. Phil. Raw**'schen Buchhandlung (C. A. Braun) in Nürnberg ist erschienen und zu haben in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg:

Bimbach, Julie, Kochbüchlein für die Puppenküche, oder erste Anweisung zum Kochen für Mädchen von 8 — 14 Jahren. Nach dem Löffler'schen Kochbuch bearbeitet. **Dritte** verbesserte Auflage. 12. cart. mit lithogr. Titelvignette. Preis nur 4 ngr. oder 12 kr. rhein.

Die erste Auflage dieses niedlichen Büchleins war bereits nach vier Wochen vollständig vergriffen und ebenso rasch die zweite Auflage, wohl der sicherste Beweis, daß dies Büchlein unter der kochenden Mädchenwelt großes Aufsehen und lebhafte Freude erregt hat; für die jüngeren Töchter werden daher die Mütter diese dritte verbesserte Auflage auf dem diesjährigen Weihnachtstisch nicht fehlen lassen.

Im Verlage der **Stahel**'schen Buch- und Kunsthandlung in Würzburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen,
in Bamberg bei ***Fr. Züberlein*** am Maxplatze zu haben:

Herr! den du liebst, der ist krank!
Ein Kranken- und Trost-Buch für katholische Familien, besonders aber zum **Gebrauche für Seelsorger.**
Nebst dem Anhange:
SUMMA RITUUM
IN CURA ANIMARUM FREQUENTIORUM,
von
Dr. Franz Hettinger,
Subregens im Klerikalseminar zu Würzburg.
Mit bischöflicher Gutheißung und einem hübschen Stahlstiche. 282 *Seiten in 8o.*
Eleg. brosch. 48 kr., in Lederband fl. 1. 12 kr.
Der Ertrag ist zum Besten einer geistlichen Stiftung.

Der Verfasser sagt unter Anderem in seiner Vorrede: „Das Salbungsvolle, Herzerschütternde und doch wieder so Trostvolle der Gebetsweisen unserer Väter war es, was den Verfasser bewog, das Geeignetste aus den älteren Ritualien und Erbauungsschriften in diesem Krankenbuche zu sammeln. Man war bei ihrer Bearbeitung bestrebt, so viel als möglich auch die ursprüngliche Form und den herzlichen Ausdruck zu bewahren und die vom Herausgeber hinzugefügten Andachten in gleichem Geiste zu verfassen."

Wir lassen hier noch den **Index** des Anhanges folgen:

Sacramentum Baptismi. 1. Ordo Baptismi Parvulorum. 2. Ordo suppleudi omissa super Baptizatum. 3. Benedictio Mulieris post partum.
Sacramentum Matrimonii. 1. Benedictio Annulli in Nuptiis. 2. Ritus celebrandi Matrimonii Sacramentum. 3. Benedictio Vini in solemnitatibus Nuptiarum.
De Visitatione et Cura informorum. Resolutiones pro Infirmis circa Sacramentam Poenitentiae Resolutiones pro Infirmis circa Sacram Encharistiam. Resolutiones circa extremam Unctionem. 1. Ritus in ministrando Eucharistiae Sacramento Infirmis. 2. Ritus in ministrando extremae Unctionis Sacramento. 3. Absolutio generalis Moribundis impertienda. 4. Benedictiones variae super infirmum.
Ordo exequiarum. 1. Ordo Funeris in Exequiis solennioribus 2. Ordo Funeris in Exequiis minus solennibus. 3. Ordo sepeliendi Parvulos.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Ziegler v. Nordhausen, Mann v. Erfurt, Andere v. Blaubeuern, Maurer v. Ebersdorf, Neuer v. Lpzg. Goller v. Gemünd. Diehl, Rentier v. Berlin. Schießinger, Oekon. v. Urach. Simon, Privat. v. Danzig.

(Deutsches Haus.) HH. Kfte: Melchior v. Heidelberg, Freitag v. Schweinfurt. Haßberger v. München. Zenker, Fabrik v. Eger. Frhr v. Lemming, Landrath v. Preussen. Baron v. Maricourt v. Würzburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 345

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 16 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 6	27. 3. 6	27 2.	+ 8. 2	+ 7. 7	+ 5. 6	WSW	WSW	WSW

Gestern Regen mit Unterbrechung; heute früh Regen.

Se. Maj. König Ludwig wurde am 14. d. in Darmstadt von einem Schlaganfall betroffen; doch meldet die neueste telegraphische Depesche vom 15. d. eine erfreuliche Besserung; Se. Majestät hat eine ruhige Nacht gehabt.

Hr. Hauptmann Henkel vom 10. Inf.-Regiment wurde zum Major im 6. Inf.-Regiment ernannt.

Hr. Inspections-Ingenieur v. Lucas in Deggendorf wurde auf die erledigte Stelle eines Civilbau-Ingenieurs bei der k. Regierung von Niederbayern berufen.

Vom 16. Dez. an sind im Kunstvereine ausgestellt: Landschaft v. Max Zimmermann; der beunruhigte Vorposten v. Boklund.

Aus Nürnberg wird gemeldet, daß Se. Maj. König Max beschlossen hat, alle von seiner verewigten Frau Mutter, der Königin Therese, an dortige wohlthätige Anstalten verliehenen Beiträge, auf seine Cabinetskasse zu übernehmen und daß die Auszahlung bereits anbefohlen ist.

Die bayerische Hypotheken- und Wechselbank beabsichtigt die Errichtung einer Tontinen- (Leibrenten-) Anstalt, wie solche in Frankreich und Belgien mit gutem Erfolg bestehen; das Directorium der Bank hat einen deßfallsigen Statuten-Entwurf bereits der königl. Staatsregierung zur Genehmigung unterbreitet.

In dem den Kammern nächstdem vorzulegenden Budget soll, wie man hört, auch auf Erhöhung des Gehalts der niedrig besoldeten Beamten Rücksicht genommen sein.

Der Lokomotivführer, welcher am 9. Nov. den unglücklichen Zusammenstoß der beiden auf der Westbahn bei Werufeld sich begegnenden Züge veranlaßte, soll in Folge der eingeleiteten strafrechtlichen Untersuch-

ung verhaftet worden sein. Man vermuthet, daß eine Anklage auf fahrlässige Tödtung und Körperverletzung gestellt werde.

In München ist dieser Tage auch eine kleine Berühmtheit mit Tod abgegangen. Es ist dies die Zwergin Therese Schächtling, welche das hundertste Lebensjahr erreichte und in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts am churfürstlichen Hofe lebte.

Wie die Posener Zeitung meldet, beabsichtigt Sr. Maj. König Max im Großherzogthum Posen und zwar im Netze-Distrikt größere, forstreiche Güter anzukaufen; der Ankauf eines nahe bei Bromberg gelegenen Gutes im Werthe von 500,000 Thaler soll dem Abschluß nahe sein.

In Wien wurden am 14. d. die Ratifikationen des Allianzvertrags vom 2. Dezember ausgewechselt.

In New-York ist der Kassirer einer amerikanischen Bank mit Hinterlassung eines Kassendefectes von 138,300 Dollars verschwunden.

Im englischen Unterhause wurde ein Gesetzvorschlag eingebracht, welcher die Regierung ermächtigt, eine Fremdenlegion anzuwerben.

Ein Wiener Großhandlungshaus hat für englische Rechnung folgende großartige Bestellung für die Krim-Armee übernommen: 30,000 Stück Pelze, 30,000 Pelzmützen, 60,000 Flanellhosen, 60,000 Paar Winterhandschuhe, 60,000 Paar Socken ꝛc. ꝛc. Drei Transportschiffe sind bereits mit solchen Gegenständen befrachtet nach der Krim abgegangen.

Nach dem amtlichen Ausweise, den Lord Raglan jetzt der englischen Regierung eingeschickt, betrug der Verlust der Engländer in der Schlacht bei Inkermann 632 Todte, 1878 Verwundete und 63 Vermißte — in Summa 2573 Mann.

TODES-ANZEIGE.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden bringen wir die für uns so schmerzliche Trauerkunde, daß unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater, der **Oekonom**

Johann Ament

gestern Abends 9 Uhr dies Irdische verließ.

Er starb gestärkt mit den Tröstungen unserer hl. Religion an Altersschwäche im 73ten Lebensjahre sanft und gottergeben. Groß ist der Verlust, namenlos unser Schmerz. Wer den biederen Charakter des Verblichenen, seine rastlose Thätigkeit und Sorge um die Seinen kannte, wird unsern Schmerz gerecht finden, und uns stilles Beileid nicht versagen

Bamberg, am 15ten Dezember 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Das Leichenbegängniß findet am **Sonntag den 17. d. Nachmittag 1/2 3 Uhr** und die Exequien **Montag den 18. d. früh 9 Uhr** in der obern Pfarrkirche statt.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 17ten Dezember Vormittag nach 10 Uhr „populärer Religions-Vortrag" im Aula-Saale.

Bamberg, am 16. Dezember 1854.

Der Vorstand.

Trauer-Kunde

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unseren unvergeßlichen Vater, Schwager und Onkel, den Friseur

Philipp Mayer,

versehen mit den Tröstungen unserer hl. Religion Freitag d. 15. ds. früh 2 Uhr im 80. Jahre seines unermüdet thätigen Lebens nach kurzem Krankenlager in Folge von Altersschwäche ins bessere Jenseits abzurufen. — Dem Verblichenen empfehlen dem frommen Gebete und dem stillen Beileide

Bamberg u. Staffelstein, den 16. Dezember 1854.

die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Babette und Catton Mayer, Töchter.
Katharina Sauer, Schwägerin.
Georg Meixner nebst Familie, Onkel.

Das Leichenbegängniß findet Sonntag den 17. ds. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus, und der Trauergottesdienst Montag den 18. früh 9 Uhr in der St. Martinskirche Statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten höflichst eingeladen werden.

Gesuch.

Für 2 Stunden werden noch je ein oder zwei Schüler der französischen Sprache gesucht

Franz Gendre,
Lehrer der franz. Sprache
am kgl. Gymnasium dahier.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Mittag

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Etwas ganz Feines

von

PUNSCHESSENZ

empfiehlt

Wenglein.

Einladung.

Heute Abend **Streichquintett** im Fäßchen, wozu ergebenst einladet

Leicht.

Photographisches Atelier

von

Probst & Comp. in Nürnberg.

Zur Aufnahme von Portraits in hiesiger Stadt befindet sich zur Zeit ein Techniker aus unserem Atelier hier. Der Aufenthalt dauert nur bis Dienstag.

Für Aehnlichkeit wird garantirt. Anmeldungen zu jeder Tageszeit im **Erlanger Hof**, wo das Nähere mitgetheilt wird.

Michaelsberg.

Morgen Sonntag **Streichquintett** von Chevauxlegerstrompetern, wozu ergebenst einladet

Graßer.

Viel Glück und Segen der Jungfrau **Adelheid** im St. Sch . . . . . 6 dahier zu Ihrem Namensfeste.

Ich werde auf die Erklärung der Wäscherin **Babette Saar** dieselbe gerichtlich belangen. **Michael Fink.**

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Müller n. Gem. v. Aschaffenburg, Weilert v. Heilbronn. Weniger, Verwalter v. Schloßberg. v. Sichon, Offizier v. Dresden. Baron v. Reitzenstein v. Bayreuth.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Behr v. Dessau, Feller v. Jena, Urel v. Bonn, Brown u. Schap, Fabrik. v. Cagiand. Cylenisci u. Craciensci, Fabrik. v. Galizien. Reis, Ldger.-Assessor v. Burgebrach. Wimmer, Gastgeber v. St. Morice.

(Erlanger Hof) HH. Kflte: Fraine v. Mainz. Buchele v. Zell. Lämb v. Augsburg. Schildeker v. Stuttgt. Müller v. Mainstockheim, Schenk v. Breslau, Recher u. Schmitt, cand. jur. v. München. Martin, Priv. Reck u. Geschäftsführer Stettner v. Rdg. Bauer, Oekon. v. Rißaissen. Dievier, Rentier v. Straßburg. Petrie, Rentier v. Neapel.

Als Weihnachtsgeschenk

empfiehlt sich und ist zu haben in der **Buchner**'schen Buchhandlung in Bamberg:

Beer's kl. Duodezatlas

in 24 Blatt über alle Theile der Erde. Vornehmlich zum Gebrauch bei Cannabich's Schulgeographie, so wie bei allen übrigen Unterrichtsbüchern der Erdbeschreibung. Eilfte, neu revidirte Auflage. Weimar, Voigt. Schön geh. 54 kr.

Vor allen Dingen bittet man diesen, von dem berühmten Kartenstecher A. Bürck sauber in Kupfer gestochenen Atlas auf festem holländischen Papier mit sorgfältigster Illumination nicht zu verwechseln mit den vorhandenen lithographirten, kaum leserlichen flüchtigen Fabrikprodukten, die man jetzt auf den Jahrmärkten ausbietet. Derselbe ist fast von allen Ministerien und Schuldirektionen Deutschlands dringend empfohlen, weßhalb bereits gegen 40,000 Exemplare in den Händen der deutschen Jugend sind.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Dr. Uhrig, Aufklärung über die berühmte Zeitfrage von der unbefleckten Empfängniß der heil. Jungfrau Maria. Preis 9 kr.

Neu angekommen:

Chrystall- & Glaswaaren, Porzellan-, feine Lederwaaren, Cigarren-Etuis, Porte-Monayes, Schreibmappen &c. &c.

Das nach dem neusten Geschmack **complet assortirte Lager** bietet nun eine große Auswahl der schönsten **Weihnachtsgeschenke**, dar. — Was die Preise anbelängt, so habe ich dieselben so billig gestellt, wie sie nur immer von solider Konkurrenz bewilligt werden können.

F. J. WEBER.

Wohlfeilstes Moden-Journal!

Der ganze Jahrgang nur 1 fl. 48 kr.

In der **Karl Erhard**'schen Verlagsbuchhandlung in Stuttgart ist soeben erschienen und bei ***Fr. Züberlein*** in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Pariser Damenkleider-Magazin.

(Achter) Jahrgang 1855. Januar-Lieferung.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis 27 Kr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Dieses überall mit Beifall aufgenommene Journal erscheint jeden Monat Einmal. Jedes Quartal enthält: **Ein colorirtes Moden-Bild** mit zwei bis vier Figuren, **drei große Doppel-Bogen stets neuer Patronen-Muster** in natürlicher Größe von Kleidern, Mänteln, Mantillen, Hüten, Weißzeug-Gegenständen (sowohl für Erwachsene wie für Kinder), nebst Abbildungen der neusten und elegantesten Häkel-, Strick-, Tapisserie- und Tambourin-Arbeiten, **drei Bogen Beschreibung** zu den Mustern und Arbeiten nebst einer besondern Abtheilung für **Unterhaltung** und **Belehrung**, und **Eine Extra-Beilage** mit größeren Dessins.

Die anerkannt praktische und mannichfaltige Einrichtung des Journals hat dasselbe bisher nicht nur zu einem willkommenen Hülfsmittel für Leute von Fach, sondern auch zu einem gern gesehenen Familien-Blatt gestaltet, und es werden Mütter wie Töchter in diesem reichhaltigen Magazin die befriedigendste Auswahl für nützliche und zugleich angenehme Unterhaltung finden, weßhalb wir das Damenkleider-Magazin als passende Weihnachtsgabe gleichfalls zu empfehlen uns erlauben.

Zur gefälligen Beachtung: Bei Bestellungen wolle der Titel: Pariser Damenkleider-Magazin genau angegeben werden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 346.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 17 Dezember.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern			Heute	Gestern		Heute		Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.		Nachm.	Abends	Morg.
27. 0.	26 11. 5.		27 2 2	+ 5. 6	+ 6.	+ 1. 8		WSW	WSW	SW

Gestern Regen; heute früh Hauf- und Schichtwolkenbedeckung.

Das Bülletin vom 16. d. über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig lautet höchst befriedigend. Se. Maj. hatte eine ruhige, schlafreiche Nacht gehabt; Fieber hatte sich keines gezeigt und man hegte die beste Hoffnung für die Genesung des hohen Kranken.

* Mit Glanz wurde unsere Bühne durch das Gastspiel des Herrn und der Madame Dahn geschlossen. Hrn. Director Bömly rufen wir ein herzliches Lebewohl nach, und sprechen den Wunsch aus, daß er bald wieder nach Bamberg zurückkehren und man ihm auch ferner die Leitung der hiesigen Bühne übergeben möge. Da Hr. Bömly auch dieses Jahr mit Mühe und Aufopferung zu kämpfen hatte, so erlaubt man sich den Wunsch auszusprechen, daß man diesen Ehrenmann unterstützen und demselben die verdiente Anerkennung schenken möge Mehrere Theaterfreunde.

Die Nachricht auswärtiger und bayerischer Blätter, daß der Lokomotivführer, welcher den Zusammenstoß der Züge bei Wernfeld am 9. Nov. veranlaßt haben soll, verhaftet sei, bestätigt sich nicht.

In München wird aus Gesundheitsrücksichten heuer die Christmette nicht um Mitternacht, sondern früh um 5 Uhr gehalten.

Man geht in Nürnberg mit der Idee um, ein Brodhaus zu errichten und in dieses sollen die Bäcker jenes Brod liefern, das ohne ihr Verschulden unter dem tarifmäßigen Werth ausgefallen ist. Solches Brod soll dann unter der Taxe besonders verkauft werden und die Bäcker so der Aussicht, für geringhaltigeres Brod möglicherweise der Strafe sich ausgesetzt zu zu sehen, wenn sie es nicht beseitigen, enthoben werden.

Man schreibt aus Würzburg: Man hört zur Zeit vielfache Klagen aus dem Kreise aller Jenen, die für Weihnachten als Verkäufer dasteben, über ungewöhnliche Zurückhaltung in der Beschaffung der Artikel für jenes Fest.

Die Notiz der Posener Zeitung, als ob Se. Maj. der König von

Bayern beabsichtige, einige forstliche Güterkomplexe im Posen'schen anzukaufen, entbehrt aller und jeder Begründung.

Eine Anzahl religiöser Schwärmer in Würtemberg, die sich das „Volk Gottes" nennen, hatte sich mit einer Angabe an den Bundestag gewendet, ihnen zur Niederlassung in Palästina behilflich zu sein. Der Bundestag hat dieses Gesuch in der letzten Sitzung abgewiesen.

Vor Kurzem traf in Berlin die Frau eines sehr begüterten Einwohners aus New-York ein, welche als arme Wittwe von Berlin vor einigen Jahren weggegangen war und ihr Glück durch eine Wiederverheirathung in Amerika gemacht hatte. Ihre beiden Söhne hatte sie bei ihrem Weggange mit Noth untergebracht, den einen in die Lehre zu einem Handwerker, den andern ins Waisenhaus. Um diese ihre Kinder mit nach New-York hinüberzuholen, hat sie jetzt die Reise von dort zurück gemacht.

Man hat den Vorschlag gemacht, bei der Belagerung von Sebastopol das electrische Licht in Anwendung zu bringen, um mit demselben die russische Werke von den Trancheen aus zu erleuchten, während diese selbst in völliger Dunkelheit bleiben. Eine einfache Laterne, Reflektor und Tubus, würde zu diesem Zwecke hinreichen.

Aus der Krim wird jetzt russischer Seits gemeldet, daß der Orkan am 14. Nov. nicht nur die Transporte, sondern auch die Vorräthe der Einheimischen den Lüften preisgegeben. Der Orkan sei schlimmer als die Plage der Heuschrecken gewesen. Zu den Verheerungen der Felder gesellt sich auch die der Wohnstätten.

Der neueste telegraphische Bericht des Fürsten Mentschikoff vom 8. Dezember lautet: Nichts Neues vor Sebastopol. Das Feuer des Feindes wird nur schwach fortgesetzt und verursacht uns fast keinen Schaden.

Todes-Anzeige.

Wir zeigen hiermit theilnehmenden Bekannten an, daß es Gott gefallen hat, unsere seit sechs und zwanzig Jahren so treu dienende Magd **Magdalena Vogel** nach längeren schmerzvollen Leiden zu sich zu rufen und bitten um Theilnahme am Leichenbegängnisse, welches Montag den 18. Dezember Nachmittag um 3 Uhr vom Leichenhause aus statt findet.

Bamberg, am 15ten Dezember 1854. K. und V. Erlacher.

[3,3] **Local-Veränderung & Empfehlung.**

Einem hochverehrlichen Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute meinen bisherigen Laden auf der oberen Brücke verlassen, und jenen in meinem Hause **D. 1 Nro. 267 nächst der Kettenbrücke** bezogen habe.

Mein Lager in **14karatigen Gold- und 13löthigen Silber-Waaren**, habe ich mit den **neuesten & elegantesten** Gegenständen reichhaltig ausgestattet, welche ich auch zu den billigsten Preisen abgebe.

Geschmuck, altes Gold & Silber kaufe und tausche ich zum vollen Werthe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen freundlichst dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in meinem neuen Locale zuzuwenden.

BAMBERG, den 5ten Dezember 1854

H. Klein, *Gold- u. Silber-Arbeiter*

nächst der Kettenbrücke Distrikt I Nro. 267.

Die Ausstellung meiner Holz-Galanterie-Gegenstände,

welche sich besonders gut zu Weihnachtsgeschenken eignen, beginnt heute und bietet die **größte Auswahl der prachtvollsten in Holz geschnittenen Tafelaufsätze, Lichtschirme, Lichtbilder** in neuester Art, **Gestelle für Liliput-Blumentöpfchen, Crucifixe, Consolen** mit schönen Figuren aus Elfenbein-Masse, **Brod-, Frucht- und Arbeitskörbchen** ꝛc. ꝛc. in mehr als 30 Sorten, **Briefhalter, Federnhalter, Briefbeschwerer, Uhrgehäuse, Wandtaschen, Etagéres** in vielen Sorten u. s. w. Ebenso empfehle ich meine **Arbeits-, Schreib- u. Handschuhkästchen** in **Palisander**, wie auch **weiß u. rosa polirt**, mit **verschiedenen Einrichtungen** von Elfenbein, Stahl, Perlmutter und Silber, und bemerke, daß ich nicht allein **in Detail**, sondern auch in **größeren Parthieen abgebe.**

Mein Ausstellungs-Lokal ist in der Sandstraße, Nro. 1652, neben Hrn. Kaufmann Spörlein

Indem ich ein geehrtes Publikum auf dieses reich assortirte Lager von Holz-Galanterie-Arbeiten ergebenst aufmerksam mache, versichere ich neben **promptester Bedienung die billigsten Preise.**

Hochachtungsvollst

Bamberg, den 11. Dezember 1851.

J. P. Rascher,
Holz-Galanterie-Arbeiter.

[2,2]

Theater-Anzeige.

Dienstag den 26. Dezember (zweiten Feiertag) und Mittwoch den 27. finden zwei große musikalisch-dramatische Soirées statt, unter Mitwirkung des herzogl. Hof- und Kammersängers Herrn Reer aus Coburg, des Herrn und Frau Berger, so wie des Herrn Simon, (Mitglieder des Stadt-Theaters zu Würzburg).

Programm.

I. Abtheilung.

1) Ouverture. 2) Große Arie aus der Oper **Euryanthe** von Weber, gesungen von Herrn Reer. Hierauf: **Einen Tag verheirathet.** Lustspiel in 1 Akt von Görner. 3) **„Ob sie wohl kommen wird"**, Lied, gesungen von Herrn Reer.

II. Abtheilung.

Die Leibrente. Lustspiel in 2 Akten v. Maltitz 4) **Spielmann's Lied** von Gambert, gesungen von Herrn Reer.

Das hochverehrliche Publikum wird aus dem vorliegenden Programm ersehen, daß demselben durch die Mitwirkung dieser Notabilitäten sowohl in musikalischer als dramatischer Beziehung ein sehr genußreicher Theaterabend geboten wird, und wird zur gütigen Theilnahme ergebenst eingeladen. Das Programm der zweiten Produktion besagt die nächste Annonce. Preise: Subscriptionsbillet für beide Vorstellungen, Loge 1 fl 30 kr., Parterre 48 kr. à Person, für eine Vorstellung Loge 1 fl., Parterre 30 kr. à Person.

Eine große Auswahl künstlich gefertigter Bäumchen mit Wachsengeln und andern Verzierungen, die sich gut versenden lassen, sowie auch noch verschiedene Gegenstände, sämmtliches zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt **J. Preißmann,**
obere Brücke bei H. Seiler Schönlein.

Empfehlung.

Ich mache einem verehrten Publikum bekannt, daß ich eine schöne Auswahl von Kinderwägelchen, auch Kinder- und Puppen-Sessel, Kanapee, Bettstättchen, Holz- und Papier-Körbe, Blumen-Tische, feine Kinder-Körbchen in großer Auswahl, feine u. grobe Strohtaschen, weiße und braune Körbe, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, vorräthig habe und bestens empfehle.

B. Kammerer,
Korbmacher im Rosengäßchen Nro. 246 nächst der Hauptwache.

Neueste Ballguirlanden empfiehlt
J. Preissmann.

Verkaufsanzeige.

Ein Hopfengarten mit 1300 Stöck, 10te Bonitätsklasse, im Stephansberger Flur, Grönleiten, mit 2 Fuhrwegen, ist stündlich zu verkaufen und kann derselbe vom Lehenschultheis Stader vorgezeigt werden und wird derselbe das Nähere bekannt geben.

Verkauf.

Eine einspännige Chaise ist billig zu verkaufen. Näh. in der Expedition.

Verkauf.

Im Dist. 11 Hs-Nro. 1468 zur ebener Erde ist ein Frauenmantel zu verkaufen.

Verkauf.

Ein Etagere u. ein Schreibtisch von Nußbaumholz sind zu verkaufen. Näh. ꝛc.

Auszuleihendes Kapital

Mehrere 1000 fl. sind zu verleihen. Näheres bei Commissionair **Lang** am Fuße des Kaulbergs.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, welches mit Kochen, Kindern und allen Hausarbeiten umgehen kann, sucht einen Dienst. Näh. in der Expedition.

Gott mit uns.

Schiffs-Nachricht.

Den Verwandten, Freunden und Bekannten der von mir und meinen Titl. Herren **Bezirks-Agenten** diesen Herbst expedirten Personen zeige ich hiermit an, daß folgende Schiffe ihren Bestimmungshafen bereits glücklich und wohlbehalten erreichten:

In **New-York:** Suwa, Capt. Haye am 14. September; George William, Capt. Dannemann am 15. September; Agnes, Capt Schelling am 17. Sept.; Johann, Capt. Kohn am 17. Sept; Carolina, Capt. Stricker am 2. Oktober; Bernard, Capt. Delano am 2. Oktbr.; Emigrant, Capt Andressen am 3. Oktbr.; Coriolan, Capt. Wulff am 6. Oktbr.; Zaretan, Capt. Knigat am 11 Oktober; Juno, Capt. Baak am 13. Oktober; Merrimac, Capt Bray am 21. Okt; Minna, Capt. Denker am 22. Okt.; Emilie, Capt Ahrens am 23. Okt.; Marie, Capt. Schwartje am 24. Okt.; Otaheite, Capt Elberfeld am 27 Okt.; Julia, Capt. Erdmann am 6. November; Patria, Capt. Sippel am 10. Novbr.; Coosawatti, Capt. Paxton am 12. November; Gaston, Capt. Blanke am 15 Novbr.; Art Union, Capt Stubbs am 20. November; Souther Johnny, Capt. Woodside am 22. Nov.; Magdalena, Capt. Bremer am 22. Nov.; Helene, Capt. Bolckmann am 24. Nov.; Union, Capt. Horstmann am 24. Nov.; Columbia, Capt. Semke am 24 Nov.

In **Baltimore:** Veta, Capt. Halenbeck am 24. September; Blücher, Capt. Janßen am 19. Oktober; Johanna, Capt. Jachens am 1. November; Vorwärts, Capt. Socken am 2. November; Orion, Capt. Rück am 12. November; Julius, Capt. Klockgeter am 12. November; Minerva, Capt. Wieting am 17. November.

In **New-Orleans:** Colonel Cutts, Capt. Snow am 23. Oktober; Ernst Moritz Arndt, Capt. Rust am 7. November; O Thyen, Capt. Addicks am 8. Novbr; Ernestine, Capt. Frerichs am 13. November.

In **Galveston:** Minna, Capt. Wessels am 3. November; Neptun, Capt. Deetjen am 7. November.

F. J. WEBER,
Haupt-Agent.

Anzeige.

Ich empfehle meine bekannten **Franken-, Rheingauer- & Rhein-, Pfälzer-,** weisse & rothe **Weine** in bester Qualität, feinen

Pisporter Moselwein,
Burgunder Nuits &
„ Chambertin,
Bordeaux Medoc,
„ Chateau Margaux,
Malaga Sect,
Roussillon,
Muscat Lunel,
Dry Madeira,
Port à Port,
Malvasier Portwein,
Constantia,
Ruster Ausbruch,
Tokayer,

ferner **Champagner** von den besten Häussern und **moussirenden Frankenwein,** sowie ächten

Arac de Batavia,
Rum de Jamaica,
Annanas-Punschessenz
(Franz-Branntwein)
Bischof

zur geneigten Abnahme.

J. B. Messerschmitt.

Anzeige.

Eine Sendung **Braunschweiger Käse** bester Qualität ist wieder angekommen u. empfehlen zur geneigten Abnahme

H. Otto & Aichinger.

Ein „Schlüsselchen" wurde verloren. ꝛc.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Stahl, Vollbracht, Jung u. Wurster v. Frkft, Hadding u Sülzer v. Lpzg, Bauscher n. Sohn v. Hanau, Hirschauer v Schw. Gemünd, Reiche v. Waldenburg, Thanting v. Neustadt, Supf v. Nbg, Ball v. Fürth, Engelhardt v. Magdeburg. Baron v. Tettau, Gutsbes. v. Dresden.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 No. 347.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Montag, den 18 Dezember.

Barometer.				Thermometer.				Winde.		
Gestern		Heute		Gestern		Heute		Gestern	Heute	
M. 2 U.	Ab. 9. U.	Ab. 9. U.	M. 2 U.	M. 2 U.	Ab. 9. U.	Ab. 9. U.	M. 2 U.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 2. 7	27 2 9	27 1		+ 2 2	+ 2	+ 1.		NW	W	N

Gestern bedeckt; vor Mitternacht sternhell; heute früh bedeckt.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförd. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	9 45 Abds.	1. 25 früh.	8 — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	6. — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd.	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	— — —	1. 45 früh.	9. — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm	— — —	1. 5. früh	8. 20 früh.	5. 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7 40 Abds.

Vor einigen Tagen ist ein Trompeter des hiesigen Chevauxleger-Regiments Nachts beim Nachhausegehen nach der Koppenhof-Kaserne in den hochangeschwollenen Fluß gefallen und ertrunken. Die Leiche des Verunglückten ist noch nicht aufgefunden.

Man schreibt aus München: Dieser Tage wurde der Befehl gegeben, daß bis zum Monat Merz eine solche Quantität Munition anzufertigen ist, welche den Bedarf auf die Dauer von zwei Jahren sichert. Accorde auf Materiallieferungen werden fortwährend abgeschlossen. Auch der Zugang von Pferden auf den Fohlenhöfen dauert fort.

Aus Oberbayern hat das Getraide trotz der dem Handel so ungünstigen Geldverhältnisse Oesterreichs fortwährend einen so starken Zug nach Osten, daß es auf den östlichen Schrannen Bayerns im Preise höher steht, als auf den westlichen, was seit Menschengedenken nie der Fall war.

Die Anzahl der Studirenden in Würzburg im laufenden Wintersemester beträgt 818, (darunter 286 Ausländer) von welchen 97 Theologie, 136 Philosophie und Philologie, 388 Medizin, Chirurgie und Pharmazie und 197 Jurisprudenz, Kameral- und Forstwissenschaft studiren.

Die Zwergin Theres Schächtling, welche vor einigen Tagen in dem seltenen Alter von 100 Jahren starb, befand sich seit 1803, also über volle 50 Jahre, bis zu ihrem Tode in dem Armen-Versorgungshaus am Gasteig.

Sie genoß selbst in ihren letzten Lebenstagen nichts, als die dort eingeführte Hausmannskost.

An der Universität in Wien ist ein Seminar für österreichische Geschichte gegründet worden.

Ein Segelschiff der ehemaligen deutschen Flotte, das als „Germania" von Bremen nach Ostindien abging, hat die deutsche Flagge mit der chinesischen vertauscht, nachdem es durch Kauf an Söhne des „himmlischen Reichs" übergegangen ist.

In Baden werden die Truppen mobilisirt.

(Ein junger Dieb). In Berlin hat ein Lehrling in einem bedeutenden Tabaksgeschäft im Laufe von 1½ Jahren, wie durch die Untersuchung sich herausgestellt hat, baare 1500 Thaler durch Unterschlagung aus dem Ladengeschäfte seines Herrn entnommen. Das Geld hat sich in Papiergeld vorgefunden.

Die Wiener Zeitung erklärt: Der Allianzvertrag mit den Westmächten enthält 7 Artikel. Er basirt auf den 4 Punkten der im August gewechselten Noten und stipulirt weitere Berathung beim Jahresschluß. Ohne gegenseitige Verständigung darf nach demselben keine der kontrahirenden Partheien Vorschläge von Seite Rußlands annehmen. — Nach einer telegraphischen Depesche aus London lauten die Hauptpunkte des erwähnten Vertrags: Oesterreich hemmt nicht die Bewegungen der Alliirten in den Fürstenthümern; sollte zwischen Rußland und Oesterreich Krieg ausbrechen, so schließt Oesterreich mit den Westmächten eine Offensiv- und Defensiv-Allianz; Friedensvorschläge von einzelnen Theilnehmern des Vertrags sind nicht gestattet. Wird mit Beginn des Jahres 1855 nicht Friede, so erwägen die drei Mächte weitere Maßregeln. Preußen wird zum Beitritt eingeladen.

Ein zu Oxford erscheinendes Blatt bringt eine Probe von Patriotismus, der man das Zeugniß nicht versagen wird, daß sie selbst nach englischen Begriffen originell und neu ist. Wir lesen folgende Anzeige: „Ein patriotisches Anerbieten. Nun, Soldatenwittwen, greift zu! Ein Wittwer von gutem Charakter mit fünf Kindern erbietet sich, die Wittwe eines in der Almaschlacht gefallenen Soldaten zu heirathen. Näheres ist bei Hrn. Higgs, Tuchhändler und Schneider, South Stocke, Oxon, zu erfahren. Dieses Anerbieten ist als Beitrag zu dem patriotischen Fond für die Wittwen zu betrachten."

Der Kaiser von Rußland hat befohlen, die Kinder aller Seeleute welche im jetzigen Kriege ihr Leben verlieren, auf Staatskosten zu erziehen.

Ueberall lassen die Engländer für ihre Truppen in der Krim für den Winter passende Kleidungsstücke anfertigen. Bei einem Bremer Handlungshause sind außer 20,000 Filzschuhen mit Holzboden, auch noch 20,000 wollene, gewobene oder gestrickte Aermelwesten mit kürzester Lieferungszeit bestellt.

[3,1] Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden nachstehende Grundstücke, als:

a) die Hälfte von einem Felde im Zwinger, B.-N. 1011, Pl.-Nr. 6278 zu 0 Tagw. 53 Dez. belastet zum kgl. Rentamt Bamberg II mit 6,89 kr. Grundsteuersimplum, 19 fl. 15 kr. Handlohnsfixum und 9 fl. 37½ kr. Aequivalent, 27⅞ kr. Bodenzins und 53⅝ kr. desgleichen zur Ablösungskassa, taxirt auf 600 fl.,

b) die Hälfte von einem Strichen Feld im oberen Zollner, B.-N. 613, Pl.-Nro. 5598, mit 2,70 kr. Grundsteuersimplum, 15½ Handlohnsfixum u. 7¾ kr Aequivalent, dann 33¼ kr. Bodenzins zum kgl. Rentamte belastet, taxirt auf 400 fl.,

c) ein Feld im Sanddach, B.-N. 1008, Pl.-Nro. 6513 u 6515, belastet 17⅝ Bodenzins u. 16 kr. Odleihandlohn, taxirt auf 250 fl. und

d) ein Feld im unterm Zollner, B.-N 1571/1573, Pl.Nro 5543¼, belastet mit 13⅜ kr. Bodenzins, 8 fl. 1¼ kr. Handlohnsfixum, und 4 fl. ¾ kr. Aequivalent, tax. anf 150 fl. dem öffentlichen Verkaufe am

Mittwoch, 10 Januar 1855, Vorm 10 Uhr

Nro 28 unterstellt, und hiebei nach § 61 des Hypothekengesetzes, vordehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 verfahren.

Bamberg, am 7 Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner.

[3,2] Hausverstrich zu Bamberg.

Da am 6. d. M. ein annehmbares Aufgebot nicht gemacht wurde, so wird das Wohnhaus Distrikt I Nro. 103 im Zinkenwörth am

Donnerstag den 21. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

der wiederholten Versteigerung ausgesetzt, und bei ergiebigem Kaufschillinge sofort zugeschlagen werden

Lichtenfels, am 13ten Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat

als

Elisabethen-Spttalverwaltung.

Wilhelm, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachbenannte Realitäten des Matthäus Keck von Weingartsgreut am

Donnerstag, den 15. Februar 1855, Vorm. 10 — 11 Uhr

im Wirthshaus zu Weingartsgreuth öffentlich versteigert, wozu Strichslustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 erfolgen wird, unbekannte Steigerer aber sich durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über ihre Zalungsfähigkeit auszuweisen haben, ausserdem sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Das Grundvermögen besteht in;

a) dem einstöckigen von Fachwerk erbauten, mit Ziegelplatten gedeckten Wohnhaus, im Werthe zu 315 fl. mit Gemeinde und Pflanzgarten.

b) der aus Holz erbauten Scheune mit angebauten Schweineställen, werth 200 fl.,

c) Pl.-Nro. 400, dem Acker am Höchstadter Wald, zu 1,84 Tgw., in der 6. B.-Kl., werth 200 fl.,

d) Pl.-Nro. 41b, dem halben Morgen, zu 0.72 Tgw., in der 6. B.-Kl., werth 40 fl.,

e) Pl.-Nro. 187, dem Neubruchacker, zu 1,78 Tgw. in der 5 B.-Kl, werth 125 fl,

f) Pl.-Nro. 459 a, Acker in der Thondruck, zu 0,39 Tgw. in der 4. B.-Kl., w. 10 fl.

g) Pl.-Nro. 466, dem Acker bei der Geiselpeut, zu 1,76 Tgw. in der 5. B.-K w. 105 fl.,

h) Pl.-Nro. 459 b, dem Acker in der Thondruck, zu 0,32 Tgw. in der 2. B.-K, w. 20 fl.

Schätzungsprotokoll und Steuerkataster sind täglich in der hiesigen Gerichts-Canzlei einzusehen.

Höchstadt, am 1. Dezember 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaftssache der Taglöhnerin Margarathe Held werden allenfall-

sige Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen auf

Freitag den 22. Dezember Nachmittag ½3 Uhr

Geschäfts-Zimmer Nro. 20 bei Vermeidung der Nichtberücksichtigung bei Hinausgabe der Masse vorgeladen.

Bamberg, den 9. Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad.

Bekanntmachung

Im Wege der Hilfsvollstreckung werden nachfolgende Realitäten des Georg und der Margaretha Saenger von Thüngfeld dem öffentlichen Zwangsverkaufe unterstellt, wozu Termin auf

Freitag, den 16. Februar kft. Jrs. Nachmittags 2 - 4 Uhr

im Gasthaus der Wirthswittwe Dorothea Scheubel von Schlüsselfeld anberaumt wird.

Hiezu werden Strichslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Hinschlag nach §. 98 — 101 der Novelle vom Jahre 1837 und § 64 des Hypotheken-Gesetzes erfolge.

Dem Gerichte unbekannte Steigerer haben sich durch gehörig ausgestellte Vermögenszeugnisse über hinlängliche Zahlungsfähigkeit auszuweisen, ausserdessen sie zur Versteigerung nicht zugelassen werden.

Die näheren Strichsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Schätzungsprotokoll und Steuerkataster sind täglich in der Gerichtskanzlei dahier einzusehen.

Da ferner jetzt schon eine Ueberschuldung angezeigt erscheint, wird Termin zum Zusammentritt aller Gläubiger, zur Beschlußfassung bezüglich des ferneren Verfahrens und zugleich zur Liquidation ihrer Forderungen auf

Montag, den 22. Januar kft. Jrs Vormittags 9 Uhr

dahier anberaumt, wozu dieselben unter dem Rechtsnachtheile des Ausschlusses von der Masse geladen werden.

Das Grundvermögen besteht in:

1) einem Söldengutsrest, bestehend in Wohnhaus Hs.-Nro. 64 mit Stall, Scheune, Schweinstall, Backofen, Kellerhaus und Hofraum zu 0,24 Tgw., Pl.-Nro. 637, in der 15. Bonitätsklasse, geschätzt auf 350 fl.,
2) Pl.-Nro. 138, Bau-, Gras- und Hopfengarten zu 0,51 Tgw., in der 20. Bon.-Klasse, werth 50 fl.,
3) Pl.-Nro. 433, Acker am Steinberg zu 1,10 Tagw., in der 7. Bonitäts-Klasse, werth 100 fl.,
4) Pl.-Nro. 1258, Wiese, die untere Angerlaube zu 0,14 Tgw., in der 15. Bonit.-Klasse, geschätzt auf 20 fl.,
5) Gemeinderecht
   a. zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen,
   b. gleicher Antheil an den Schäfereibesitzungen, geschätzt auf 25 fl.,
6) Pl.-Nro. 537, Acker am Kühsee mit Hopfengarten zu 0,63 Tgw., in der 13. Bonitätsklasse, werth 125 fl.,
7) Pl.-Nro. 778a, Acker am weißen Weg am hohen Kreuz, zu 1,05 Tagw., in der 7. Bonitätsklasse, werth 115 fl.,
8) Pl.-Nro. 1357, Acker auf dem Haslacherberg zu 2,75 Tgw., in der 6 Bonitäts-Klasse, werth 250 fl.,
9) Pl.-Nro. 778b, Wiese am Weißenweg zu 0,33 Tgw., in der 7. Bonitäts-Klasse, werth 25 fl.,
10) Pl.-Nro. 442, Acker im Gänsanger zu 1,61 Tagw., in der 8. Bonitäts-Klasse, geschätzt auf 125 fl.

Höchstadt, den 22. November 1854.

Königliches Landgericht.

Endres.

[3,2] Bekanntmachung.

Nach Beschluß der Markt-Gemeinde Wachenroth soll die Schafhut auf hiesiger Flurmarkung, welche sich über eine Fläche von circa 2000 Tagwerk erstreckt, von Michaeli 1855 an gerechnet, auf 12 Jahre in Pacht gegeben und deshalb.

Dienstag den 8. Januar 1855, Vormittags von 11 bis 12 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert werden.

Die Bedingungen werden vor dem Verstriche bekannt gemacht, und Pachtliebhaber hiermit geziemend eingeladen.

Markt Wachenroth, den 13. Dezember 1854.

Die Gemeindeverwaltung daselbst.

Lindner, Vorsteher.
Schiller, Gemeinde-Pfleger.
Kratzer, Deputirter.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen

der

Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Den bei der **Renten-Anstalt** Betheiligten diene zur Nachricht, daß der Rechenschaftsbericht für das Jahr 1853 im Druck erschienen ist und bei der Bank selbst oder den betreffenden Agenten in Empfang genommen werden kann. Einlagen zur IX. Jahresgesellschafe, sowie Nachzahlungen zur Vervollständigung theilweiser Einlagen in den acht älteren Gesellschaften finden bis zum Jahresschluß Annahme.

Die mit der Bank verbundene **Lebensversicherungs-Anstalt** bietet das geeignetste Mittel, um durch Ersparung aus dem laufenden Einkommen den Angehörigen ein nach dem Tode des Familienhauptes zahlbares Kapital von einer bestimmten Größe zu sichern. Ob der Tod erst nach einer Reihe von Jahren oder unmittelbar nach erfolgter Versicherung eintritt, macht dabei keinen Unterschied und es kann diese Anstalt daher vorzüglich in Zeiten, wo verheerende Krankheiten das Leben selbst der Gesündesten und Kräftigsten bedrohen, zur Benützung empfohlen werden. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die Versicherungs-Anmeldungen entgegennehmen und ohne Kosten an die Bank einbefördern.

Die **Leibrenten-Versicherungen** eigen sich vorzüglich für Solche, welche sich der Sorge der eigenen Vermögensverwaltung entheben und zugleich eine möglichst hohe Rente von ihrem Kapital ziehen wollen. Anträge zu Leibrentenversicherungen können mit der zum Rentenkauf bestimmten Summe gleich direkt an die Bank gesandt werden; auf besonderes Verlangen übernehmen jedoch auch die Agenten die Besorgung.

Die Grundbestimmungen der drei genannten Anstalten können sowohl bei der Bank selbst, als den Agenten gratis bezogen werden.

München, 2 Oktober 1854.

Die Administration der bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.
Ed. Brattler, Dirigent.

Nicolaus Kopp,

Agent

[4.4] für **Bamberg und Umgegend.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Sohn und Bruder

Karl Heinrich Köth

nach 10monatlichem Leiden, im 17ten Lebensjahre, den 16. d. M., gestärkt, mit den Tröstungen unserer heiligen Religion, zu sich zu rufen, dieses bringen wir unseren werthen Verwandten und theilnehmenden Freunden zur Nachricht, mit der Bitte, das Leichenbegängniß, Dienstag den 19. d. M. um 2 Uhr, und den Trauergottesdienst, Mittwoch den 20. um 8 Uhr in der Domkirche beizuwohnen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verein für prunklose Beerdigungen.

Morgen Nachmittag 2 Uhr Beerdigung des Häfner-Meisters-Sohnes **Karl Heinrich Köth**, die Seelenmesse Mittwoch früh 8 Uhr in der Dompfarrkirche.

Für Brust- und Husten-Leidende [0,2]

empfehlen sich als schnellwirkendes und vorzüglich bewährtes Linderungs-Mittel, die aus den bestgeeignetsten vegetabilischen Ingredienzien bereiteten, von vielen Hohen Behörden und so auch von dem Hohen **Königl. Bayrischen Ministerium approbirten**

Doctor Koch'schen KRÆUTER-BONBONS

Dieses vorzügliche Fabrikat wird nur in länglichen Schachteln à **18** und **36 Kr.** in allen Städten des In- und Auslandes verkauft; für **Bamberg** befindet sich das **alleinige Depot** bei **G. Goes,** Apotheker zum "Löwen."

Schönste weissflammige **Stearinkerzen,**
„Wachszündkerzchen",
reinen grünen und schwarzen **Thee** und
ächten **Arrac de Batavia**
empfiehlt zur gefälligen Abnahme und zu billigen Preisen

Friedrich Seyffert.

[3,1] # Mechanische Baumwollspinnerei Hof.

Die Herren **Actionaire** werden hiedurch zur 7ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl 5. 12 kr. für 5% Zinsen vom 31ten Oktober bis 15ten Januar auf die bereits eingezahlten 50% mit

fl. 94. 48 kr. per Actie

bis längstens den **15. Januar 1855** an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 14ten December 1854.

Der
Ausschuß der mechanischen Baumwollspinnerei.
Moritz Steinhaeuser.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei
Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

Photographisches Atelier
von
Probst & Comp. in Nürnberg.

Die Aufnahmen der Portraits finden täglich im Gaeten des **Herrn Fritz Sevin am Katzenberg** statt und zwar in den dazu einzig geeigneten Stunden von Vormittags ½11 Uhr bis Mittags 1 Uhr. Bestellungen werden angenommen **im Hause 1645 am Sand**. Unser Aufenthalt dauert nur wenige Tage. Für vollkommenste Aehnlichkeit wird garantirt.

Anzeige.

Eine **große Auswahl**

„Nürnberger Lebkuchen"

habe ich so eben erhalten und empfehle solche zur geneigten Abnahme.

Schlegler, Conditor.

Empfehlung.

Bronce-Degen, weiße und gelbe **Hirschfänger-Embleme** mit Perlmuttergriffen für Hrn Civilbeamte aller Art nach neuesten, kleinsten **Formate** sind stets vorräthig; nebst meine übrigen **Kirchen-, Militär-** und **Broncearbeiten**, wie auch **Pickelhauben** mit doppelt plattirten Beschlägen und feinen **lackirten Offenbacher Cäsken-Helmen, Epauletten haussecol, Sporn-, Zaum-** und **Coppel-Beschlägen u. s. w.**, auch werden alle vorkommenden Reparaturen von diesen Gegenständen, welche sich in dem schlechtesten Zustande befinden, auf das dauerhafteste und schönste hergestellt. Für ächte Feuer-Vergoldung und Versilberung wird garantirt Solide Arbeit und reelle Bedienung verspricht

Joh. Bapt. Schellein,
Gürtler- und Broncearbeiter
am Fuße des Domberges.

Empfehlung.

Einige **Nipp-** oder **Sopha-Tischchen**, zu Weihnachts-Geschenken geeignet, empfiehlt
Mich. Buckreis, Drechslermeister.

Anzeige.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von **Kinderspielwaaren** zu den billigsten Preisen.

S. Hesslein,
Buchbinder und Galanterie-Arbeiter
[3,2] vis à vis des Herrn Kauschinger.

Kauf-Gesuch.

Ein **„gutes Bett"** wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Anzeige.

Ich zeige ergebenst an, daß ich meine ganz feinen **Englischen Gummi-Ueberschuhe** für Herren, Damen und Mädchen in allen Nummern sortirt habe. Eben so auch **deutsche** vom besten Gummi mit Ledersohlen. Es empfiehlt sich mit möglichst billigen Preisen

Georg Erlwein.

Passendes Weihnachts- und Neujahrs-Geschenk.

Einige badische 35 fl. Loose u. Vereins-10 fl. Loose sind zu verkaufen. Von wem? ꝛc.

[2,2] **Pachtgesuch.**

Ein Landwirth sucht in der Nähe von Bamberg ein Oeconomiegut in Pacht zu nehmen

Frankirte Offerte mit **„A. E."** besorgt die Expedition dieses Blattes.

[3,2] Verkauf.

Es ist ein noch ganz guter eiserner Kochkasten, für einen Kochofen geeignet, zu verkaufen, Sandstraße Haus-Nro. 1653.

Verkauf.

Ein aufrechtstehender Flügel, eine eingerichtete Küche, ein kleines Theater und Sonstiges ist billig zu verkaufen.

Verkauf.

Es ist ein „Herren-Talma" zu verkaufen in der Keßlersgasse, Hs.-Nro. 179.

Anerbieten.

Ein ausgedienter Soldat sucht bei der Infanterie für einen Mann einzustehen. Das Nähere beim „Großkopf" im Steinweg.

Kauf-Gesuch.

Leere halbe Flaschen werden zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition ds. Bl.

Kauf-Gesuch.

Es wird ein noch gut erhaltener Koffer zu kaufen gesucht im Distrikt III Nro. 1171.

Verlorenes.

Ein „schwarzer Ridikül" mit 2 Gebetbüchern wurde verloren. Man bittet um Rückgabe gegen Erkenntlichkeit in Hs.-Nro 1472 der alten Judengasse.

Vertauschtes.

Gestern Nachmittags wurde im Erlangerhof-Saale ein **„Cibus"** mit dem Namen und Stande des Eigenthümers versehen vertauscht, und wird um schleunigen Umtausch gebeten im Dist. IV. Hs. Nro. 19.3.

Der Lauscher (im Kamin) vis-à-vis von St. Gangolph soll aufmerken, daß er seinen Pelz nicht verbrennt! —

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen
in Bamberg durch **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu beziehen:

Illustrirte Zeitung

für das

katholische Deutschland.

Inhalt: Fragen der Gegenwart, die das Interesse der katholischen Kirche berühren. — Biographien berühmter katholischer Zeitgenossen. — Rundschau — Kurze Nachrichten aus dem kirchlichen Leben. — Personalnachrichten. — Todtenschau. — Ernennungen. — Zeitereignisse. — Missionswesen. — Erzählungen für Gemüth und Herz. — Schulen und Universitäten. — Feste. — Literatur. — Illustrirte Mittheilungen belehrenden Inhalts, sofern sie mit dem Glauben des Katholiken nicht in Widerspruch stehen. — Polemik ist gänzlich ausgeschlossen.

Illustrationen (Abbildungen): Portraits berühmter katholischer Männer und Frauen aus Gegenwart und Vergangenheit. — Bildliche Darstellung kirchlicher Ereignisse. — Ansichten von kirchlichen Gebäuden und heiligen Oerten — Alterthümer — Ceremonien. — Geistliche Orden. — Aus den Legenden der Heiligen. — Gemälde. — Kirchenmusik. — Plastik, Baukunst im kirchlichen Sinne. — Feste. — Illustrationen zu belehrenden Aufsätzen, an denen der Katholik kein Aergerniß nimmt. — Illustrationen zu religiösen Erzählungen. — Bilder aus den Evangelien.

Format. — Preis. Diese Zeitung, die **alle Sonnabend** ausgegeben wird, erscheint in **groß Folio** und bringt jährlich mindestens **1000** Illustrationen. Preis: Vierteljährlich **fl. 2. 42 kr.**

Es fehlt der katholischen Kirche bis jetzt ein Organ, das auf eine würdige Weise ihre Zeitereignisse in bildlichen Darstellungen verewigt, es fehlt ihr ein Blatt, das ihre Kunst und Poesie in Bildern verherrlicht! Unsere Illustrirte Zeitung, zu der — wir verhehlen es nicht — hochgestellte Kirchenfürsten die Anregung gegeben, hat sich die große Aufgabe gestellt, die katholische Kirche in ihrer Gegenwart zu schildern, auf ihre Schönheiten aufmerksam zu machen, die Gemälde seines Cultus ins rechte Licht zu stellen und seinen Aeußerungen durch bildliche Darstellungen Farbe zu geben. Wort und Bild! Die katholische Kirche äußert so viel erhebende Momente, sie weiß so aufs Gemüth zu wirken, ihre Kraft ist eine so gewaltige, daß wie unsere illustrirte Zeitung mit einem gewissen Hochgefühle als Vertreterin dieser Aeußerungen erklären. Sie will eine „Illustrirte Zeitung" sein, aber eine illustrirte Zeitung für den Katholiken, sie will jene Gefühle, die wie Festläuten aus frühester Jugend in ihm forttönen, aufregen und lebendig erhalten! Unsere Zeitung verfolgt selbst als solche eine höhere Tendenz, sie will selbst bei profanen Mittheilungen aus der Gegenwart auf ein höheres Walten deuten und die Blicke des Menschen auf den Lenker der Schicksale richten! Und dies durch Wort und Bild! Eine schwere Aufgabe! wir verkennen es nicht! Indessen — **mit Gott!** Für seine heilige Sache haben wir das Unternehmen begonnen — er wird es unterstützen! Wir unsererseits haben nicht gescheut, die größten Opfer zu bringen, wir werden auch fortfahren, an der immer größeren Vollendung zu arbeiten Und dies Ziel hoffen wir zu erreichen! Damit aber auch der höhere Zweck, der die Verherrlichung der katholischen Kirche anstrebt, erreicht werde, richten wir an **die ganze katholische hochwürdige Geistlichkeit** die Bitte, unsere Illustrirte Zeitung unter ihren Schutz und Schirm zu nehmen und für deren Verbreitung zu wirken, damit dieses Unternehmen „Zur Ehre Gottes" wachse und gedeihe!

Die Redaktion
der illustrirten Zeitung für das katholische Deutschland.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Göppner v. Reutlingen. Keim, Fabrik. v. Bayreuth. Schmitt, Priv. v. Nbg. Graf v Rotenhahn v. Merzbach. Bar. v. Walloth, Lieutnant u. v. Roveling, Oberpostrath v. München.

(Drei Kronen) HH. Kfte: Ludwig u. Müller v. Mainstockheim, Reulbach u Leube v. Leipzig, Zimmermann v. Magdeburg Gruser, Fabrik. v. Schmerikon. Deger u. Sohn, Fabrik. v. Jamaica. Beschger, Mechanikus v. Klein. v. König u. Fam., Beamter v. Constanz. Remond u. 2 Frln Tchtr, Professor v. Bern.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 348

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Dienstag, den 19. Dezember.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute
F. 2 U.	b. S. U.		b. S. F.			F. 2 U.	b. S. U.		b. S. F.			Nachm.	Abends	Morg.
26, 8. 9	26 8. 7		26 9. 5			† 2. 2	† 1. 3		† 0. 6			SSO	SSO	SW

Gestern bei heftigem SSO Wind bedeckt, bis vor Mitternacht Schnee erfolgte; heute früh Haufwolkenzüge mit Schnee.

Eine telegraphische Depesche aus Darmstadt vom 17. Dezember Morgens 10 Uhr bringt folgende höchst erfreuliche Meldung über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig: „Se. Maj. König Ludwig waren gestern zwei Stunden anhaltend geistig thätig, besorgten kleine Privatangelegenheiten und unterhielten sich öfters mit Allerhöchstihren Angehörigen. Die Nacht war gut, Krankheitszustand bleibt fieberlos, die Besserung schreitet anhaltend fort, kann aber nur langsam sein.

Vom 18. Dez. Morgens 8 Uhr wird weiter aus Darmstadt telegraphirt: „König Ludwig fühlten sich gestern wohl; waren sehr heiter, verließen eine Stunde das Bett und arbeiteten. Die Nacht gut geschlafen, der Zustand auch heute befriedigend.

Im heutigen Intelligenzblatte macht der Stadtmagistrat bekannt, daß das Anfordern von Geschenken an Gewerbtreibende und Kaufleute zu Weihnachten oder Neujahr als Bettel behandelt und bestraft werden wird. — Ferner wird bekannt gemacht, daß die Bäckermeister und Bierbrauermeister sich geeinigt haben, an ihre Kunden keine Weihnachts- oder Neujahrsgeschenke abzugeben; sie haben dagegen eine namhafte Summe der Stiftung für alte und gebrechliche Dienstboten übermacht.

Dieser Tage wurden auf der Eisenbahn 24 Wagen mit 6- und 12-pfündigen Geschützkugeln hier durch und auf die Citadelle in Würzburg gebracht.

In Würzburg hat eine plötzliche Anschwellung des Mains den Mainquai überfluthet und ist theilweise in die Stadt gedrungen. Gestern Morgens wurde eine bedeutende Quantität oberhalb des Schießhauses lagernden Holzes fortgeschwemmt. Drei Holländerstämme und ein Nachen trieben durch die Brücke und brachten die unterhalb derselben gelandeten Fahrzeuge, namentlich ein Dampfboot in Gefahr.

In den protestantischen Gemeinden Bayerns wird ein neues Gesangbuch eingeführt. Das Oberkonsistorium hat dazu einen Zeitraum von 3 Jahren festgesetzt.

Der seit dem 21. April d. J. mit Hinterlassung einer Schuldenmasse von einer halben Million Gulden auf der Flucht begriffene Kaufmann Georg Steuerlein von Schweinfurt, befand sich Privatnachrichten aus New-York zufolge seit Anfang Oktober d. J. in jener Stadt. Eine Deutsche aus Unterfranken, welche in New-York an einen Geschäftsmann verheirathet ist, hat ihn erkannt.

In Berlin werden zur Weihnachtszeit Fuder von Pfefferkuchen gebacken, die in und außerhalb der Residenz zum Verbrauche gelangen. Manche Pfefferküchler können die auswärtigen Bestellungen gar nicht effectuiren. In Breslau scheint es ähnlich zu stehen. Ein Beweis, welche ungeheure Masse Pfefferkuchen dort und in der Umgegend verzehrt wird, mag die Notiz dienen, daß von den dortigen Pfefferküchlern während des Christmarktes für 25 — 27,000 Thaler Pfefferkuchen verkauft werden.

Aus der Krim wird gemeldet: Gegen die Branderschiffe, welche die Russen gegen die vereinigte Flotte ausrüsteten, werden fortwährend große Vorsichtsmaßregeln gebraucht. Die Verbündeten haben dagegen 92 Raketen ausgeschifft, welche bestimmt sind, die russische Flotte in Brand zu stecken. Neue Batterieen sind vor Sebastopol errichtet. — Die französische Streitmacht in der Krim soll auf 120,000 Mann erhöht werden, so daß mit den britischen und türkischen Verstärkungen die ganze Streitmacht der Verbündeten sich auf 200,000 Mann belaufen würde.

Bekanntmachung.

Wegen eingetretenen Hochwassers wurde zur Verhütung von Unglücksfällen der Wunderburger sogenannte lange Steeg abgesperrt, was andurch mit dem Beifügen zur Kenntniß gebracht wird, daß gegen diejenigen, welche frevelnder Weise den Verschlag abbrechen sollten, mit empfindlicher Strafe eingeschritten werden wird.

Bamberg, den 18. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Todes-Anzeige.

Am verwichenen Sonnabend den 17. Dezember ist unser geliebter Vater, der Messerschmied **Johann Albert** nach einem fünfwöchentlichen Lungenleiden im 58. Jahre seines mühevollen Lebens sanft entschlafen. Die Beerdigung findet am 19. Nachmittags 3 Uhr statt. Um stille Theilnahme bitten

die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche, ehrende und liebevolle Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des **Oekonomen**

Johann Ament

sagen wir unseren innigsten Dank. Indem wir den theuren Verblichenen dem frommen Andenken empfehlen, bitten wir um fernere Freundschaft und Gewogenheit.

Bamberg, den 18. Dezember 1854.

Die tiefgebeugt Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängnisse sowohl, als auch an dem Trauergottesdienste unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwagers

und Onkels, des Friseur **Philipp Mayer**, sagen den herzlichsten Dank und bitten um ein ferneres geneigtes Wohlwollen

Bamberg u. Staffelstein, den 18. Dezember 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

HARMONIE.

Montag den 25. Dezember

GROSSES CONCERT

unter Mitwirkung des k. bayer. Hofmusikers und Professors Herrn **Lauterbach** von München, des Opernsängers Herrn **Sabano** und der Opernsängerin Fräulein **Köhler**, beide von Würzburg. — Anfang 7 Uhr. —

Samstag den 31. Dezember

GROSSER BALL,

wobei wie alljährig eine Verloosung stattfindet. Zur Einzeichnung der Loose wird eine Liste zirkuliren und liegt auch eine solche im Sekretariate auf. — Anfang des Balles 8 Uhr. —

BAMBERG, den 18. Dezember 1854.

DER VORSTAND.

Empfehlung.

Arac de Batavia, Punsch-Essenz, Franzbrandwein, feinen **Perl- & schwarzen Thee, Vanille, Estragon-Senf, Fadennudeln, Stearin- & Sonnenkerzen,** sowie neue **holl. Häringe & Sardellen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ths. ***Spörlein*** *sel. Frau We.,*
Königsstrasse.

ANZEIGE.

Ich empfehle meine bekannten **Franken-, Rheingauer-Rhein- & Pfälzer-,** weisse & rothe **Weine** in bester Qualität, feinen
Pisporter Moselwein,
Burgunder Nuits &
„ Chambertin,
Bordeaux Medoc,
„ Chateau Margaux,
Malaga Sect,
Roussillon,
Muscat Lunel,
Dry Madeira,
Port à Port,
Malvasier Portwein,
Constantia,
Ruster Ausbruch,
Tokayer,
ferner **Champagner** von den besten Häusern und **moussirenden Frankenwein,**
sowie ächten
Arac de Batavia,
Rum de Jamaica,
Annanas-Punsch-Essenz,
Cognac (Franzbranntwein),
Bischoff
zur geneigten Abnahme.

J. B. Messerschmitt.

Photographien auf Metall
werden hier nur noch einige Tage angefertigt. Bahnstait.

Agathe von Lettow aus Berlin.

Anzeige.

Eine Partie frischgeschossener Hasen habe ich erhalten, die ich zur geneigten Abnahme empfehle.

Georg Scheidel,
Hutmachermeister.

Anzeige.

Morgen am Quatember-Mittwoch und Freitag kommen Karpfen auf den Kaulberg, wozu ich um zahlreichen Zuspruch bitte. K.B.

Verkauf.

Ein ganz schöner Herren-Burnus ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen:

Im Distrikt I Haus-Nro. 20 sind **Rangersen** zu verkaufen.

Entlaufene Katze.

Eine weiß und gelbgefleckte junge Katze hat sich verlaufen; man bittet sie im Distr. I Haus-Nro. 302 abzugeben.

Bei **E. H. Schroeder** in Berlin ist so eben erschienen und in Bamberg bei ***Fr. Züberlein*** am Maxplatze zu haben:

Ueber die wahren Ursachen
der
habituellen Leibesverstopfung,
und die zuverlässigsten Mittel diese zu beseitigen.

Von
Dr. Moritz Strahl,
Kgl. Sanitätsrath ꝛc.

Fünfte, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage. 8. geh. 11 Bogen. Preis 36 kr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibskrankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor Virchow in Würzburg durch zahlreiche Leichen-Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgetragen, bestätigt. Virchow's Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

Neu angekommen:
Chrystall- & Glaswaaren, Porzellan-, feine Lederwaaren, Cigarren-Etuis, Porte-Monayes, Schreibmappen &c. &c.

Das nach dem neuesten Geschmack **complet assortirte Lager** bietet nun eine große Auswahl der schönsten **Weihnachtsgeschenke** dar. — Was die Preise anbelangt, so habe ich dieselben so billig gestellt, wie sie nur immer von solider Concurrenz bewilligt werden können.

F. J. WEBER.

LIEDERKRANZ.
Heute Abend präzise ½8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Schöne welsche Nüsse
bei **J. B. Haussmann.**

Feinsten **Arac, Punsch-Essenz, Vanille-Liqueur, Franzbranntwein,** (in ¼ & ½ Flaschen), & **Bischoff-Essenz** billigst bei
Nic. Jos. Merx.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Schamboſe u Kiſſel v. Frkft, Volz v. Nbg. Götzel u Eſcheimann v. Neuwied, Bauer v. München, Schäfer v. Mannheim, Eiſenhardt v. Erfurt, Volz, Canzleirath v. Pommersfelden. Hertel, k. b. Oberſt v. Bayreuth. Krieg. Aſſekur. Inſp. v. Weſel. Saukenz, Prof. v. Mainz. Graff v. Rothmer u. S. Eri. G. v. Rothmer auf Rothmer.

(**Deutſches Haus.**) HH. Kflte: Weinberg v. Cöln, Detmund v. Gera. Bar. v. Rotenhan u. Kraußold, Pfarrer v. Rentweinsdorf. Bar. v. Homburg n. Fam. v. Weſtphalen. Baron v. Feiix v. Langenbach.

(**Erlanger Hof**) HH. Kflte: Schmid v. Aufhauſen, Weiß v. Ulm, Kirſchbaum v. Nördlingen, Kunzei v. Frkft, Buſſiager v. Caſſel, Obermauer v. Lpzg, Nus v. Aſchaffenbg. König, Rent. v. Wien. Günter, Oekon. v. Sulmingen. Kemler, Priv. v. Illingen. Suringer, Gaſtw v. Mktbreit. Segenheim u. Ferber, Aſſiſt.; Schneider u. Raßi, Telegr.-Mechaniker v. München. Ingelhardt, Inſpektor v. Oberſteinach. Keif, Mechaniker v. Coblenz.

(Nebſt einer literariſchen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 349

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 20 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
26 11. 2	27, 0. 9	27 4.	+ 2.	+ 0 6	— 0 5	SW	SW	SSW

Gestern bedeckt; Nachts einige Zeit sternhell; Vormitternacht Schnee; Nachmitternacht und heute früh ¹/₄ Haufwolkenbedeckung.

Nach der nunmehr erschienenen definitiven Winterbiertaxe kostet hier die Maas Bier im Schenklokale 6 kr. und über die Gasse 5 kr. 2 Pf.

* Durch das Arrangement des Theatersekretairs Herrn Heinemann werden dem Publikum noch in den Weihnachtsfeiertagen zwei interessante Theaterabende geboten, in welchen außer dem renommirten Sänger Herrn Reer das Ehepaar Herr und Frau Bergen, welche hier noch in vortheilhaftem Andenken stehen, mitwirken werden, da außer den Gesangspieeen auch noch 2 neue Lustspiele gegeben werden.

Wir glauben mit Gewißheit annehmen zu können, daß das kunstsinnige Publikum in freundlicher Anerkennung, die Bemühung des H. Heinemann durch zahlreiche Theilnahme auch unterstützen wird.

Mehrere Theaterfreunde.

Dem Vernehmen nach soll es im Werke sein, für alle hierher zu Markte gebrachten Lebensmittel eine besondere Marktgebühr einzuführen. Abgesehen davon, daß es sehr schwer halten würde, die nothwendige, mit bedeutenden Kosten verbundene Kontrole zu führen, fragt es sich auch noch, ob es überhaupt zeitgemäß wäre, in irgend einer Weise die Viktualien noch mehr zu vertheuern.

Die Leiche des kürzlich in der Regnitz verunglückten Chevaulegers-Trompeters wurde bei Eltmann aus dem Wasser gezogen.

In der vorgestrigen Nacht ist in dem Bahnhofe zu Hof Feuer ausgebrochen, das erst nach mehrstündiger Dauer gelöscht werden konnte.

In Baden ist die Mobilmachung der Armee am 18. d. vom Kriegsministerium angeordnet worden. In Bayern sollen, wie verlautet, zunächst zwei Divisionen Infanterie und eine Division Cavallerie mobil gemacht werden.

Auf der Eisenbahn zwischen Würzburg und Frankfurt werden täglich fast 2000 Zentner Frachtgüter befördert.

Der Kaiser von Oesterreich hat dem Kaiser Napoleon III. das Großkreuz des St. Stephansordens verliehen.

Dieser Tage wurde der Bureau-Chef des Bahnhofes de la Villette (Straßburger-Eisenbahn) auf der Brücke der Rue Lafayette von einer Lokomotive buchstäblich in zwei Stücke geschnitten.

In der französischen Armee sollen neben den Trommlern die untergegangenen Pfeifer wieder eingeführt werden. Zunächst sollen diese Virtuosen, welche aus den Soldatenkindern genommen werden, nur in den Regimentern der Garde eingeführt werden.

Das englische Oberhaus hat ein Gesetz angenommen, nach welchem fremde Soldaten angeworben werden dürfen. Die Zahl der Anzuwerbenden ist auf 10,000 festgesetzt. Deutschland soll zum Werbeplatz ausersehen sein.

Russische Blätter wußten eine rührende Geschichte zu erzählen, wie die Kosaken aus einem englischen Transportschiffe, das bei dem Sturme am 14. November an der Küste der Krim scheiterte, die auf diesem Schiffe befindliche türkische Mannschaft mit höchster Lebensgefahr rettete, während die Engländer dies nicht wagten und wie schön die Gefangenen behandelt wurden. Nun stellt es sich aber heraus, daß von all den im Sturme vom 14. Nov. gestrandeten englischen Transportschiffen auch nicht ein Mann den Russen in die Hände fiel.

Bekanntmachung.

Sämmtliche hiesige Bäckermeister und Bierbrauermeister haben sich in diesem Jahre wieder freiwillig dahin geeinigt an ihre Kunden, deren Angehörigen und Dienstboten keine Weihnachts-Neujahrs- oder sonstige Geschenke abzugeben und haben dagegen eine namhafte Summe der Stiftung für alte und gebrechliche Dienstboten übermacht.

Indem hiefür der gebührende Dank erstattet wird, wird dem Bäcker- und dem Bierbrauervereine die öffentliche Anerkennung für ihr löbliches Wirken zur Abschaffung des zum Mißbrauch ausgearteten Geschenkgebens, das mehr oder weniger zur Kundenjägerei benützt wird, hiemit ausgesprochen und wird bezüglich des Forderns derartiger Geschenke auf die deßfallsige magistratische Bekanntmachung vom heutigen verwiesen.

Bamberg den 15. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkari

[3,1] Bekanntmachung.

Seit mehreren Jahren bildete sich durch Zusammenwirken aller Stände und Klassen der hiesigen Einwohnerschaft die wohlthätige Uebung durch freiwillige Beiträge zur hiesigen Armenkassa sich der Sitte des mündlichen oder schriftlichen Neujahrswunsches an Bekannten, Verwandte und Freunde zu entheben, und den Antritt des neuen Jahres durch Ausübung einer Handlung der allgemeinen Nächstenliebe zu bezeichnen. Die Beiträge wurden von uns zur Anschaffung von Brennholz für die Armen verwendet.

Es ergeht die gestemende Einladung, jene edle Uebung für den Beginn des bevorstehenden Jahres 1855 beizubehalten, und zahlreiche Einzeichnungen zu machen, da die Bedürfnisse der Armen bei der dermaligen Theuerung der Lebensmittel und des Brennholzes sich erheblich machen. Die Namen der Einzeichnenden werden durch das Tagblatt noch vor dem Neujahrestage bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 18. Dezember 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr auch für die Eisenbahn-Anlehens-Obligationen zu 4% au porteur ein Depositorium errichtet worden ist, und die sämmtlichen Staatsschuldentilgungs-Spezialkassen sich bereits im Besitze von dergl. Obligationen befinden, so wird hiemit bekannt gemacht, daß bei stattfindenden Arrosirungen ꝛc. die treffenden Obligationen au porteur sogleich in Empfang genommen werden können.

Bamberg, den 18. Dezember 1854.

Königliche Staats-Schulden-Tilgungs-Spezialkasse.
Buchner. Schedl.

[2,2] Bekanntmachung.

In Folge Anordnung Kgl Regierung von Oberfranken sind an der Regnitzbrücke zwischen Vorchheim und Burl Reparaturen alsbald herzustellen, von denen:

1) die Zimmermannsarbeiten auf 910 fl 18 kr.,
2) die Maurerarbeiten auf . . 362 „ 40 „
3) die Schmiedsarbeiten auf . 111 „ 30 „

durch die Kgl. Bauinspektion veranschlagt sind.

Zur Eröffnung der Submissionen über diese Arbeiten wird Termin in der Kanzlei des Kgl. Landgerichts Vorchheim auf

Donnerstag den 28. Dezember l. Js. früh 9 Uhr

anberaumt, bis wohin die Kostenvoranschläge und Akkordbedingnisse eingesehen werden können. Die schriftlich zu übergebenden Submissionen müssen gehörig nach Vorschrift verfaßt und versiegelt am 27. Dezember curr. längstens Abends 5 Uhr zur Präsentation kommen, außerdem sie eine Berücksichtigung nicht finden.

Vorchheim, den 2. Dezember 1854.

Königliches Landgericht. Königliche Bauinspektion.
Geiger. v. Waldenfels.

[3,3] Hausverstrich zu Bamberg.

Da am 6. d. M. ein annehmbares Aufgebot nicht gemacht wurde, so wird das Wohnhaus Distrikt I Nro. 103 im Zinkenwöth am

Donnerstag den 21. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

der wiederholten Versteigerung ausgesetzt, und bei ergiebigem Kaufschillinge sofort zugeschlagen werden.

Lichtenfels, am 13ten Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat
als
Elisabethen-Spitalverwaltung.
Wilhelm, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die k. Porzellan-Niederlage (im Salzamte) hat in jüngster Zeit eine große Auswahl von Kaffee- und Thee-Services, Lichtbilder und viele andere moderne Gegenstände aus Nymphenburg wieder erhalten.

[2,1] Stammholz-Versteigerung.

Die unterfertigte Rentenverwaltung versteigert:

I. am Donnerstag den 4. Januar 1855, früh 10 Uhr
im Revier Reichmannsdorf, Distr. Heideleite

514 Fohrenstämme
18 Fichtenstämme } Floß-, Bau- u. Nutzholz
83 Aspern

II. am Freitag den 5 Januar 1855, früh 10 Uhr
im Revier Treppendorf, Anfang im Distr. Zweispitz:

265 Fohrenstämme
10 Fichtenstämme } Holländer-, Floß-, Bau- u. Nutzholz,
9 Eichstämme

und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Streicher mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben.

Reichmannsdorf, den 13. Dezember 1854.

Frhrl. von Schrottenberg'sche Rentenverwaltung.
Schramm, Verwalter.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß das Anfordern von Geschenken von Kunden, deren Angehörigen und Dienstboten an Gewerbtreibende und Kaufleute an Weihnachten, Neujahr oder zu sonstiger Zeit strenge verboten ist und daß Zuwiderhandelnde als Bettler behandelt und bestraft werden.

Bamberg, den 15. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Katholisches Gebetbuch für die **hl. Weihnachtszeit!**

Im Verlage von **Lampart & Comp.** in Augsburg ist erschienen und daselbst sowie in allen Buchhandlungen in Bamberg bei ***Fr. Züberlein*** am Maxplatze zu haben:

Der katholische Christ in der Epiphanie oder hl. Weihnachtszeit. Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch für alle Stände. Von **J. Nep. Stützle**, Pfarrer. Mit bischöflicher Approbation und einem sehr feinem Stahlstich. 8. 27 Bog. Broschirt

Preis fl. 1 30 kr.

Der hochwürdige Herr Verfasser ist bereits überall so rühmlichst bekannt, daß es keines besondern Lobes dieses seiner neuen Arbeit mehr bedarf

---

HARMONIE.

In der gestrigen Annouce muss es statt „Samstag" den 31. „**Sonntag**" den 31. **grosser Ball** etc. heissen.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:

Probe für den Männerchor.

Der Vorstand.

Photographisches Atelier

von

Probst & Comp. in Nürnberg.

Die Aufnahmen der Portraits finden täglich im Garten des **Herrn Fritz Sevin am Katzenberg** statt und zwar in den dazu einzig geeigneten Stunden von Vormittags ½11 Uhr bis Mittags 1 Uhr. Bestellungen werden angenommen **im Hause 1645 am Sand**. Unser Aufenthalt dauert nur wenige Tage. Für vollkommenste Aehnlichkeit wird garantirt. Um fernere geneigte Bestellungen wird gebeten.

[3.3] Verkauf.

Es ist ein noch ganz guter eiserner Kochkasten, für einen Kochofen geeignet, zu verkaufen, Sandstrasse Haus-Nro. 1653.

Anzeige.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfehle ich mein auf das Reichhaltigste assortirtes Lager von **Kinderspielwaaren** zu den billigsten Preisen.

S. Hesslein,

Buchbinder und Galanterie-Arbeiter

[3.3] vis à vis des Herrn Kauschinger.

Zu verkaufen:

In Haus-Nro. 749 D. II sind Rangersen und Gersten-Stroh zu verkaufen.

Kauf-Gesuch.

Es wird eine eiserne „Stengel-Waage", welche 2 bis 3 Zentner trägt, mit Gewicht zu kaufen gesucht. Näh in der Exp. d. Bl.

Offene Stelle.

Bei **Franz Setzling**, Häfnermeister in Lichtenfels kann ein tüchtiger Scheiben-Gesell sogleich eintreten.

Auszuleihendes Kapital.

4000 fl. sind bis Lichtmeß auf erste Hypothek auszuleihen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus) HH. Kflte: Müller v. Frkft. Seckner v. Stuttgt. Geiger. Lieutnant v. Neustadt Baron v. Schaumberg v Kleinziegenfeld. Reimann, Inspektor v. München. Mejdell, Bergingenieur v. Norwegen.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Süz v. Paris, Erbe v. Augsbg, Feller v. Jena. Simoni v. Frkft. Endre, Fabr. v. Chaux de fonds. Stoph, Dr. med. v. Pesth. Späth m. Frl Tchtr, Gutsbes. v. Costewitz. Kellermann, Priv. v. München.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro. 350

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 21. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 0. 6	27. 1. 4	27 3 2	+ 1. 4	— 1.	— 1. 6	SO	SO	WSW

Gestern beim Tage ¼ Bedeckung; Nachts sternhell; heute früh Schnee.

Aus Darmstadt vom 19. Dezbr. wird gemeldet: Se. Maj. König Ludwig konnte gestern auf einige Zeit das Bett verlassen und schlief während der Nacht anhaltend sehr gut.

Für die Rettungsanstalt armer Mädchen wurden der Frau Oberin des engl. Instituts dahier zum Christgeschenke übergeben: 1) 1 fl. 12 kr.; 2) 24 kr.; 3) 1 fl.; 4) 5 fl.; 5) 10 fl.; 6) 2 fl. 42 kr.; 7) ¼ Strickwolle; 8) ein Tischtuch; 9) 1 Pfd. Weihnachtszucker und eine Schachtel mit Spielsachen; 10) 1 fl. 30 kr.; 11) zwei Bände Jugendschriften; 12) 1 fl. 54 kr.; 13) eine Puppe, Spielzeug und 3 Schreibhefte mit Federn; 14) 5 fl. 30 kr.; 15) ein Schürzchen und Halstüchlein. — Den edlen Wohlthätern wird der herzlichste Dank gesagt.

Aus München verlautet, daß der eben erst begonnenen neuen Winterfahrordnung auf unseren Eisenbahnen demnächst eine abermalige Veränderung bevorstehen dürfte.

Se. Maj. der König hat die Dauer des Landtages auf weitere zwei Monate verlängert.

Was von der angeordneten Mobilmachung von zwei Divisionen Infanterie und einer Division Kavallerie der Allg. Ztg. aus München berichtet wurde, ist unbegründet. Zwar sind in Bayern, wie in allen deutschen Bundesstaaten die notwendigen Anordnungen getroffen, um die Armee jeden Augenblick aufs Schnellste mobil machen zu können, spezielle Anordnungen aber, die über diese Bereitschaft hinausgehen, sind bis zur Stunde noch keine vorhanden.

Die Grundsätze des Münchener Vereins gegen Thierquälerei haben sich jetzt auch nach Spanien verbreitet. In Madrid hat sich ein Verein gegen Mißhandlung der Thiere gebildet, der von Damen ausging, und sich unter Anderem besonders zur Aufgabe macht, auf allmälige Abstellung der Stierkämpfe hinzuarbeiten. Letzteres dürfte aber diesem Vereine eben

so schwer gelingen, als es dem Münchener Vereine bis jetzt nicht möglich war, die in Altbayern so beliebten Pferderennen abzustellen.

Die Gesellschaft für den Bau der italienischen Central-Eisenbahn in Modena hat im vergangenen Sommer den Hrn. Bauinspektor Wild, welcher sich durch seine langjährige Eisenbahnpraxis am Rhein, in Bayern (einige Jahre in Bamberg) und Würtemberg, das Vertrauen dieser Gesellschaft erworben hat, berufen, um die dem Bau entgegenstehenden technischen Hindernisse zu beseitigen. Nunmehr soll der Fortschritt des Baues gesichert sein.

Im Holze unweit Pfeffenhausen bei Landshut wurde am 16. d. ein fremder Handwerksbursche an einen Baum erhängt gefunden; er soll ein Schlossergeselle und von Hof zu Hause sein.

In Hanau sind kürzlich durch den Zusammensturz einer hohen Mauer in Folge eines Brandes eine große Menge Arbeiter verunglückt. 13 blieben auf der Stelle todt und 9 liegen schwerverwundet darnieder. Am 19. d. fand die feierliche Beerdigung der 13 Todten statt. Die Behörden der Stadt und eine zahllose Menschenmenge folgten dem traurigen Zuge.

Preußen stellt sich jetzt, als wolle es ein besonderes Bündniß mit den Westmächten abschließen. Hr. v. Usedom ist zu diesem Zwecke nach London geschickt worden und wird sich von dort auch nach Paris begeben.

Nach Aussage des Kriegssecretärs hat das englische Heer in der Krim bis jetzt an Todten 4132 Mann eingebüßt.

Das englische Ministerium hatte das Gesetz wegen der Fremdenlegion für eine Cabinetsfrage erklärt. Am 19. wurde das Gesetz zum zweitenmale gelesen und mit 241 gegen 202 Stimmen angenommen.

Der französische Moniteur meldet aus dem Lager vor Sebastopol vom 13. d., daß nichts Wichtiges vorgefallen; das Wetter hat sich gebessert.

Bekanntmachung.

In den Sitzungen des Armenpflegschaftsraths vom 30. Okt., 6., 13 u. 20 Nov. curr., dann 4. l. Mts. wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1) In Einnahme sind zu verrechnen: 287 fl. 10 kr. an eingegangenem Almosen auf 6 Wochen, 57 fl. Strafen mehrerer Wirthe wegen Verleitgebens zu geringhaltigen Bieres, 3 fl. von einem Ungenannten, 15 fl. von einem solchen. Für die beiden letzteren milden Gaben wird im Namen der Armen Dank gesagt. 2) In Ausgabe sind zu verrechnen: 1036 fl. 59 kr. für ständige Hauszinse p. Martini c., 1114 fl. 24 kr. für abgegebene Suppen im Okt. et Nov., 1212 fl. 58 kr. für Schul- u. Lehrgeld, für Tücher, Kleidermacherlohn, Schuhe ꝛc. ꝛc. 3) Geldunterstützungen erhalten a) wöchentliche: K. Steigner 9 kr., J. Emm 21 kr., Ch. Täuber 18 kr., R Buckreuß 1 fl. Zulagen erhalten: B. Eberlein 6 kr., J. Gürtlein 24 kr., D Hofmann 6 kr., K. Gütlein 24 kr. b) vorübergehende: Th. Leitzel, M. Zeißlein, M. Geck, R. Kleinlein, M. Wenzel u. J. Gärtlein 1 fl Das verausgabte Wochenalmosen vom 20 Okt. bis 1 Dez. c. betrug 521 fl. 48 kr. Die Erziehungskosten für arme Kinder betrugen auf die Monate Okt., Nov et Dez. l. Jrs. 1057 fl. 55 kr. 4) Zue Aufnahme in das Bürgerspital wurden gewählt: B. Lauer, U. Kropf und M. Eckenweber. 5) Beiträge zur Armenkassa leisten: a) wöchentliche: Schiffermeister Hr. Thomas Stöcklein 2 kr., Hefenhändler Hr. Adam Bickel 1 kr., Frln. Elise Ernst, Revierförsterstochter, 2 kr., Siebmachermeister Hr. Adam Barnikel 3 kr., Bäcker H. Gehr 2 kr., b) monatliche: Staabstrompeter H. Göttling 18 kr., Garküch-Pächter H. Burkart 3 kr., Studienlehrer H. Romeis 30 kr., pens. Kriegskommissär Hr. Baumann

30 kr. Das bisher zur Armenkassa gegebene Almosen hat eingezogen: a) wöchentlich: Vorläufer Hr. Basel mit 1 kr. wegen polizeilicher Strafe. b) monatlich: Schneiderm. H. Harf mit 4 kr., Hr. Andr. Leist, Privatier mit 6 kr. ebenfalls wegen polizeilicher Strafe. — Bamberg am 11. Dezember 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[3,3] Bekanntmachung.

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird das Wohnhaus Distrikt IV Nro. 1764 mit 600 fl der Brandversicherungs-Kassa einverleibt und auf 950 fl. geschätzt, dem öffentlichen Verstriche wiederholt ausgesetzt.

Termin hiezu ist auf

Samstag den 30. Dezember curr. früh 11 Uhr

Zimmer Nro 30 anberaumt, wozu zahlungsfähige Strichsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nach §. 64 des Hypothekengesetzes und §§. 98—101 der Novelle von 1837 und zwar ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth erfolgt, und die Strichsbedingungen selbst bei dem Termine bekannt gemacht werden.

Bamberg, am 29. November 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der kgl. Direktor.

Conrad. Löhr.

Bekanntmachung.

Morgen den 22ten d. Mts. Nachmittags 2 Uhr wird im Louisenhaine nächst der Ueberfahrt

1 starker Eichenstamm

an Ort und Stelle öffentlich versteigert, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Bamberg, den 21. Dezember 1854.

Die Stadtkämmerei.

Dippolt.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Die Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Martin Fechheimer** in Lichtenfels für die Bezirke **Lichtenfels, Weismain & Stßlach** als Agent die allerhöchste Genehmigung vom **königl. Staatsministerium des Handes und der öffentlichen Arbeiten** bereits erhalten hat.

München, den 14. Dezember 1854.

Die Haupt-Agentur.

Carl Bronberger.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaubt sich der Unterzeichnete seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf Mobilien, Vorräthe, Waarenlager, Maschinen, Oeconomie- und sonstige bewegliche Gegenstände, gegen billige Prämie auf die kürzeste Zeit bis zu **sieben Jahren** ergebenst anzubieten.

Bei Vorausbezahlung der Prämie auf 4 Jahre wird das fünfte Jahr als Freijahr gewährt.

Nähere Aufschlüsse werden mit Vergnügen ertheilt, bei Versicherung promptester Bedienung.

Lichtenfels, den 18. Dezember 1854.

Martin Fechheimer,

[2,1] ***Agent.***

Danksagung.

Für die so zahlreiche und ehrende Theilnahme an dem Leichenbegängniß und Trauermesse unseres unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Karl Heinrich Köth

sagen wir unseren herzlichsten Dank und bitten um fernere Freundschaft.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlornes.

Gestern wurde an der Eisenbahn ein Geldsäckchen verloren. Man bittet um Zurückgabe in die Exp. d. Bl.

Im Verlag von J. T. **Löschke** in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in **Bamberg** durch die ***Buchner***'sche Buchhandlung zu erhalten:

Das Schönste für die Adventszeit und für das Weihnachts-Fest!

Knecht Ruprecht, nebst Beiblatt: „der Christmarkt." Weihnachtszeitung von **Johann Trangott.** Mit Bildern von **Ludwig Richter** und Singeweisen von Verschiedenen. 4. Elegant brochirt. Jahrgang **1852** bis **1854** à 9 Sgr., schön colorirt à 12 Sgr. Vollständig, gut gebunden à 27 Sgr., colorirt 1 Thlr. 6 Sgr.

Bei ***Fr. Züberlein*** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der Bazar,

Musterzeitung für Frauen.

Die Frauen werden jetzt mehr als je mit Literatur versorgt. Schon wieder ist eine neue Zeitschrift für Damen (eine sogenannte Musterzeitung) unter dem Titel **„Der Bazar"** in Berlin bei Schaefer erschienen, welche so vorzüglich ausgestattet und praktisch redigirt ist, daß sie in der That in jedem Hause gehalten werden sollte, was auch der billige Preis von 54 kr. für das Vierteljahr ermöglicht. Neu und für unsere Damen jedenfalls interessant ist, daß der Verleger unter andern Beilagen auch Zeug-Proben (neue Stoffe) liefert [3.1]

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise 1/2 8 Uhr:
„Gesang-Unterricht."
Der Vorstand.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Friedrich Stöcklein** endiget heute Abend.
Bamberg, 21. Dezbr. 1854.
F. J. Wucherer,
Güterbestätter.

EMPFEHLUNG.

Durch eine neu construirte Röstmaschine, wodurch ein **Kaffé** sein ganzes Aroma beibehält, bringe ich täglich frisch gebrannten **Kaffé**, das Pfund zu fl. 1, zu 48 und zu 44 kr. zum Verkauf, dessen vorzüglicher Geschmack und reine Qualität jeden verehrlichen Abnehmer vollkommen befriedigen wird.

Zur geneigten Abnahme empfiehlt sich
Fried. Aug. Thomas
am Holzmarkt.

Vivat hoch! es lebe der schöne **Th. Schm.** im Sand. **M.**

ABSCHIED.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten zu Scheßlitz und der Umgegend sagen wir bei unserer Abreise ein **herzliches Lebewohl.**

Scheßlitz, den 20. Dezember 1854.
Kraha, k. Aufschläger
mit Familie.

Neue fränkische Zellernüsse

bei **M. J. Hesslein.**

Anzeige.

Die beliebten **afrikanischen Zwiebacklaibchen** sind wieder frisch zu haben bei
Chr. Neff auf dem Jakobsberge.

Zu verkaufen
sind 2 „eingelegte Kommödchen" mit Marmorplatten. Wo? sagt die Expedition.

Vivat! der **Strobler's-Thoma** im Egelsee soll leben und seine Frau **Madlon** auch darneben.

Vivat! der **Müller's Thoma** soll leben und seine Bekanntschaft in Nürnberg darneben. **K.**

(Bamberger Hof.) Hh. Kflte: Fromm v Frkft, Irmscher v. Reichenbach, Zielch v. Speier, Bider v. Nbg, Bauer v. Lpzg. Wurzbach, Fabrik. v. Aschaffenburg. Flessa, Rechnungscommissär v München.

(Erlanger Hof) Hh. Kflte: Koib v. Augsbg, Geiß v Fürth, Goidner v. Hbg, Romer v. Saulgau, Jäger v. Aachen, Boscher, Priv. v. Prag, Ziegler, Oekon. v. Ludwigsbaasen. Müller v Haardt. Schmitt, Fabrik. v. Kaufbeuern. Bücher, Bierbrauer v. Ravensburg. Schulz, Priv. v. Chemnitz.

(Nebst einer literarischen Beilage von Fr. Züberlein am Maxplatze.)

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 351

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 22. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	R. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 3. 7	27, 4. 5	27 3. 9	— 0. 5	— 1.	+ 1. 3	S	SW	W

Gestern unter Tags bedeckt, Abends 3/4 Bedeckung; Nachts und heute früh total bedeckt.

Se Maj. König Ludwig wird dem Vernehmen nach am 5. Januar aus Darmstadt wieder in München eintreffen. Die neueren Nachrichten melden die fortschreitende, erfreuliche Besserung im Befinden des allverehrten Königs.

* Alle Wohlthäter und Freunde der Kleinkinderbewahranstalt werden zu der für die armen Kleinen am ersten hl. Weihnachtstage Mittag 11 Uhr im Gymnasialgebäude, unten links, Zimmer Nro. 1, stattfindenden Christbescherung hiermit auf das Geziemendste eingeladen. Milde Beiträge an Geld, Kleidungsstücken, Spielwaaren u. dgl., welche etwa noch gütigst gespendet werden wollen, finden die dankbarste Entgegennahme bei den Vorständen und Aufsichtsdamen sowie im Lokale der Anstalt. (Distr. I. Nro. 430a.)

In mehreren Einsendungen wird der Wunsch ausgesprochen, daß das Magistratische Verbot, von Gewerbtreibenden und Kaufleuten am Neujahr Geschenke zu fordern, wie bisher gebräuchlich war, auch auf das Geschenkefordern von andern Einwohnern ausgedehnt werde.

Der Brand im Hofer Bahnhofe beschränkte sich auf die theilweise Zerstörung eines Dachstuhls des k. sächsischen Administrationsgebäudes.

Die Kammer der Abgeordneten hat den Antrag des Fürsten Wallerstein über Benützung der Staatstelegraphen für den Privatverkehr resp. Erweiterung des Telegraphen-Instituts angenommen.

In Rom fand am 10. d. die Consekration der freilich noch nicht ganz wieder aufgebauten St. Paulskirche durch Se. Heil. den Pabst in der Mitte von 196 Cardinälen und Bischöfen mit jenem Glanze statt, wie man ihn bei solchen Vorkommnissen nur in Rom sehen kann. Es war Sonntag, doch das Wetter nichts weniger als festlich. Gleichwohl war die von nah und fern während der zwei vorhergehenden Tage besonders aus den Gebirgen in Schaaren angekommene Menge der Landleute fast unzählbar.

Die kleinen Staaten Deutschlands, welche im Ganzen 4½ Mill. Einwohner zählen, haben über 20 Mill. Thaler Papiergeld in die Welt gesendet. In Anhalt-Bernburg kommen auf jeden Kopf 30 Thaler von der Papierschuld.

In einer Seidenwaaren-Fabrik in Turin ist jetzt der electro-magnetische Webstuhl des Ritters Bouelli in Thätigkeit und zieht fortwährend viele Beschauer an. Dieses stille Walten einer unsichtbaren, ungreifbaren, geheimnißvollen Kraft flößt beim ersten Schauen Staunen und Bewundern ein und stille Schauer durchrieseln die Seele bei dem Anblick dieser gebannten, dienstgeknechteten Frohnmacht. — Den jährlichen Vortheil eines solchen Stuhles berechnet Bouelli auf 1248 Franken.

In Rom hat die Cholera 500 Kinder ihrer Aeltern und Verwandten beraubt; diese Waisen werden jetzt in den Nonnen- und Mönchsklöstern zur Verpflegung und Erziehung untergebracht.

Aus Athen vom 15. d. wird berichtet, daß die Cholera dort erloschen sei, nachdem sie anderthalb Monate fürchterlich gehaust hatte. Manche Familien sind gänzlich ausgestorben. Dem Inhaber einer Pastenfabrik entflohen alle Arbeiter und Dienstboten. Die Familie aus 10 Seelen bestehend, blieb allein und es starb ein Glied nach dem andern. Die Behörden legten ein Siegel auf das Gebäude bis sich ein Erbe findet. In deutschen Familien sind bemerkenswerther Weise nur wenige *ernstlich* erkrankt und die Cholera hat nur vereinzelte Individuen befallen, von denen bloß zwei mit Tod abgingen.

Bekanntmachung.

(Den definitiven Winterbiersatz pro 1854/55 betr.)

In Beziehung auf das Ausschreiben der k. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern vom 14. c. Nro. 105 des Kreis-Amts-Blattes wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die definitive Winter Biertaxe für das Sudjahr 1854/55 im II. Distrikte, welchem die Stadt Bamberg angehört

auf fünf Kreutzer 1 Pfennig

im Ganter festgesetzt wurde.

Hiezu kommen bei Verleitgebung des Bieres in den Schenklokalitäten 2 Pfennige, und überhaupt noch 1 Pfennig Lokalaufschlag per Maas.

Hiernach kostet das Bier während der Periode **vom 21. Dezember 1854 bis 30. April 1855 incl.**

6 kr. in den Schenklokalitäten,
5½ kr. über die Strasse per Maas.

Diese Taxe wurde in den Schenklokalitäten bereits angeschlagen.

Bamberg den 21. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

[2.1] Bekanntmachung.

In hiesiger gutsherrlicher Forstei werden am

Donnerstage den 28. Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

12 bis 14 Holländer-Eichen, dann einige überfüdrige Fehrenstämme öffentlich an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Strichbedingungen werden im Termine kundgegeben. Zusammenkunft ist im hiesigen Amthause.

Neuhaus bei Erlangen, den 18. Dezember 1854.

Das Freiherrlich von Crailsheim'sche Administrations-Amt daselbst.

Heim.

Heilbronn.

Eau de Heilbronn.

Mein Heilbronner Wasser ist aus den feinsten, geistigsten und gewürzreichsten Riechstoffen, welche die Pflanzenwelt erzeugt, zusammengesetzt und empfiehlt sich als ein vorzügliches Parfüm, welches die Lebensgeister aufregt, munter hält und stärkt, und ist auch wegen seiner sonstigen unschätzbaren Eigenschaften ein Hauptbestandtheil der Toiletten der feinen Welt geworden. Eine kleine Quantität unter das tägliche Waschwasser gemischt, ist äußerst angenehm, es gibt der Haut Reinheit, Frische und Weichheit, stärkt den Kopf, schützt vor Kopfwehe, und vertreibt es, wo es vorhanden ist und ist, die Augendeckel öfters damit gewaschen, das erfolgreichste Mittel gegen schwache Augen. Nach dem Baden gebraucht, erhöht es die Spannkraft der Nerven auf wunderbare Weise und kann daher nervenschwachen Personen nicht genug empfohlen werden. — Es reinigt und verbessert namentlich die verdorbene Luft in Schlaf- und Wohnzimmern, wenn man eine kleine Portion in einem Geschirr auf den Ofen verdunsten läßt.

Zur Vermeidung von Fälschungen bemerke ich, daß jede Flasche den erhabenen Stempel Eau de Heilbronn destillée par H. O Mayer trägt und mit einem Siegel versehen ist.

In Bamberg befindet sich die einzige Niederlage bei Herrn

Michael Burger

und erlaube ich mir die ganze Flasche à 24 kr., die halbe Flasche à 12 kr. mit Gebrauchszettel zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Herrman Otto Mayer.

Stammholzversteigerung.

Mittwochen den 3. Januar 1855 werden in der Freiherrlich von Pölnitz'schen Revier Aschbach, und zwar Distrikt Wüttenbüger Schlag:

29 Eichen-	}	Bau- und Nutzholzstämme und Blöcher,
14 Buchen-		
209 Föhren-		
48 Fichten-		
2 Aspen-		
81 Buchen-Nutzholzstangen		

Im Distrikt Bauerknok:

3 Föhren-	}	Bau- und Nutzholz.
8 Fichten-		
7 Buchen-		

Im Distrikt Prichsenstädter Wald:

3 Buchen-	}	Bau- und Nutzholz und
23 Fichten-		
11 Föhren-		
38 Föhren-	}	Blochholzstämme,
2 Eichen-		

auf dem Stocke öffentlich versteigert.

Zusammenkunft an oben bemerktem Tage **präzis früh 9 Uhr** auf dem vorjährigem Holzhieb im Distr. Wüstenberger Schlag.

Unbekannte Streicher haben sich mit legalen Zahlungszeugnissen auszuweisen.

Aschbach, am 19. Dezbr. 1854.

Freiherrl. von Pölnitz'sche Forst- u. Rentenverwaltung.

Rascher.

Todes-Anzeige.

Gottes unerforschlichem Rathschlusse hat es gefallen, unsere innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Schneidermeisters Wittwe und Pfründnerin im hiesigen Bürgerspital **Barbara Mahr**, geborne **Kieschnek**, nach kurzem Leiden, 78 Jahre alt, zu sich zu rufen. Unersetzlich ist uns dieser Verlust. Indem wir dies Verwandten und Bekannten zur Anzeige bringen, verbinden wir die Bitte, dem Leichenbegängniß Samstag den 23. Dezember Nachmittag 2 Uhr vom Leichenhause aus, gütigst beiwohnen zu wollen.

Bamberg, den 22ten Dezember 1854.

Karl Mahr, Schneidermeister, nebst Frau und Kind.

Weihnachtsgeschenk, besonders für **katholische Frauen und Jungfrauen.**

Im Verlage von **Lampart & Comp.** in Augsburg ist erschienen und daselbst sowie in allen Buchhandlungen, in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

Der Pilger zum Kreuze.

Ein vollständiges Gebet- und Erbauungsbuch. Von dem Verfasser der **Glocke der Andacht. Vierte** Auflage. Mit einem herrlichen Stahlstich.

Prachtvoll gebunden mit Goldschnitt und Futteral in **Leinwand** zu fl. 2. In **Kalbleder** zu fl. 3. 36 kr. In **Seide** zu fl. 4. 48 kr. In **Sammt** zu fl. 5. 24 kr.

Ein schönerer und geschmackvollerer Einband ist nicht leicht gesehen worden.

Frische Bückinge

bei *Nic. Jos. Merx.*

[2.1] Anzeige.

Samstag den 23. ds. ist mein Laden geschlossen und wird Abend 5½ Uhr wieder geöffnet, was ich mit der Empfehlung meines wieder frisch wohl sortirten Lagers zur ergebensten Anzeige bringe.

H. Klein, Goldarbeiter
nächst der Kettenbrücke.

[2.1] Anzeige

Herr ***Conrad Körner*** dahier besitzt von meiner längst bekannten feinsten **Orangen-Rum-Punschessenz** ein Commissions-Lager und gibt solche zu festgesetztem Preise ab.

M. J. Fleischmann,
früher Jos. Bravi
in **Aschaffenburg.**

Verlornes.

Es wurde ein **Notizbüchlein**, einige Briefe enthaltend, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, es gegen ein Douceur in Haus-Nro. 120 abzugeben.

Anzeige.

Mein auf's Beßte sortirte **Porzellanwaarenlager** empfehle ich hiemit. **D. Hesse,**
Porzellanmaler im Stangsgäßchen Nro. 434.

[2.1] Verkauf.

Ein, vor zwei Jahren erst neu erbautes Liebhaber-Theater, bestehend in **doppelten Verwandlungen, Vorhang,** meisterhafter **Malerei** und **guter Goldverzierung,** ist mit, und ohne **Boden,** billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Auszuleihendes Kapital.

825 fl liegen zur sofortigen Ausleihung bereit. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Verlorenes.

Ein Nähtäschchen von blauem Seidenzeug, mit weißseidnem Futter, einen silbernen Fingerhut, Scheerchen, Zwirn und Nadeln enthaltend, wurde gestern von der Hadergasse über den Domberg verloren; man bittet um Zurückgabe in Nro. 163 gegen Erkenntlichkeit.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Scherer u. Schäffer v. Frkft. Richter v. Chemnitz, Brunner v. München. Laar v. Augsbg. Niemack v. Brüssel, Aschoff v. Barmen. Schröder v. Hanau. Ramig, Gutsdes. v. Cronach. Eichhorn, Kaplan v. Stadtscheinfeld.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Engerer v. Regensbg. Schmitzer v. Cöln. Rauhaas, Part. v. Frkft. Bar. v. Küster, geh. Rath v. Berlin. Fischer, Oberpostrath v. München. Deppert, Reg.-Rath v. Abg. Heldrich, Forstmeister u. Sutor, Regier.-Accessist v. Bayreuth. Winkler, Ingenieur v. Baden.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Sülz v. Paris, Erb v. Nbg. Neuberger v. Roth. Matignon, Fabr. v. Genf Schmidt, Fabr. v. Stettin. Molwitz u. Frau, Agent v. Wien. Bachmann u. Sohn, Mechanik. v. Ravensburg. Piquese, Stiftsdirektor v. Vervier.

(Erlanger Hof.) HH. Kfte: Kraus v. Rodach, Kraft v. Königsberg, Schmahl v. Carlsruh, Rosenheim v. Lpzg, Heilbronner u. Frln Dhlos v. Stuttgt, Mun u. Geschäftsführer Kleiber v. München Frhr v. Kochner-Guttenberg, Kämmerer v. Lüttach, Schuhmann, Rentenverw. v. Frießenhausen. Angerer, Reg.-Aktuar v. Ensdorf, Braun, Oekon v. Regensburg. Heuser, Priv. v. Dürkheim. Goldschmidt, Priv. v. Danzig.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 352.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 23 Dezember.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute
R.	2	U.	6.	S.	U.	R.	2	U.	6.	S.	U.	Nachm.	Abends	Morg.
27,	3.	8	27,	1.	4	+	1	3	+	4		W	W	NW
26	11	5				+	4	5						

Gestern fast ununterbrochener Regen; während der Nacht heftiger Wind mit Regen; heute früh 3/4 Haufenwolkenbedeckung.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15. Dezember an.

	Eilzug.		Personenzug.		Postzug.		Güterzüge mit Personenbeförd.	
	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.	Uhr.	Min.
Ankunft von München:	2.	45 Nchm.	9.	45 Abds.	1.	25 früh.	8 — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3.	30 Nchm.	6	— früh.	1.	40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2.	45 Nchm.	—	— —	1.	5 früh.	6. 10 Abd.	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3	45 Nchm.	—	— —	1.	45 früh.	9 — früh.	6. 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3.	5 Nchm	—	— —	1.	5. früh	8. 20 früh	5. 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3.	5 Nchm.	—	— —	1.	55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

JJ. MM. der König Max und die Königin Marie sind gestern Nachts 8 Uhr von München kommend im hiesigen Bahnhof eingetroffen und nach einem Aufenthalt von nur wenigen Minuten nach Darmstadt zum Besuche Sr. Maj. des Königs Ludwig weiter gereist.

Nach telegraphischen Berichten aus Darmstadt vom 21. d. Nachmittags ward das gute Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig plötzlich durch zwei starke Ohnmachten unterbrochen. Abends hatte sich Se. Maj. jedoch wieder wesentlich erholt und es war entschiedene Besserung eingetreten. Die neueste Depesche aus Darmstadt reicht bis zum 22. d. Mittag und lautet: Se. Maj. König Ludwig hat die Nacht ruhig zugebracht, aber sehr wenig geschlafen; er fühlt sich sehr schwach.

Sonntag den 24. d. ist für die Herren Mitglieder des Gewerbe-Vereins die Vereinsbibliothek im Schießhause von 9 bis 1 Uhr geöffnet und sind die neueren Anschaffungen zur Ansicht aufgelegt. Zu recht lebhafter Benützung besonders der neueren Werke wird freundlichst eingeladen.

Die einstimmig erfolgte Wahl des bisherigen Hrn. Rechtsrathes Mertel in Cronach zum rechtskundigen Bürgermeister dortselbst hat die allerhöchste Bestätigung erhalten.

Die Kammer der Abgeordneten hat das Gesetz „die Familien-Fidei-Kommisse betr." verworfen.

Durch den k. Generalquartiermeisterstab in München ist vorgestern der Befehl expedirt worden, daß sofort ein mobiles Feldlazareth zur Aufnahme von 200 Mann in den Stand gesetzt werde.

Die Nachricht von der Mobilmachung der badischen Truppen wird jetzt für falsch erklärt.

Die Ausfuhr von Pferden aus dem preußischen Staate ist verboten.

Aus einem am 18. Dez. eingelangten Berichte des österreichischen Generalkonsulats in Paris geht hervor, daß die Eröffnung der Pariser Ausstellung unwiderruflich auf den 1. Mai 1855 festgesetzt ist, was in Beziehung auf verbreitete Gerüchte von einer Vertagung jener Eröffnung in Wien kundgemacht wurde.

In Nottingham soll der Kirchhof aus dem Innern der Stadt vor dieselbe verlegt werden. Kaum ward der Beschluß kund, als sich ein Engländer das Leben nahm, um noch, wie er in seinem Testamente erklärte, auf dem alten Friedhofe neben seiner Frau begraben zu werden.

Aus Warschau wird gemeldet, daß aus Petersburg neuerdings Befehle eingegangen sind, die Arbeiten zur Verstärkung der Warschauer Festungswerke im höchsten Maße zu beschleunigen. Gleichzeitig wird gemeldet, daß die Truppen im Königreich Polen noch um 50,000 Mann verstärkt werden sollen.

In Rußland sind die Salzpreise erhöht worden, um mehr Geld zum Krieg zu bekommen.

Zwei englische Gentlemen, Hr. Stafford, Mitglied des Parlaments, und Hr. Osborne, bekleiden in den englischen Lazarethen des Orients aus freien Stücken die Stellen der öffentlichen Schreiber: sie führen nämlich mit unermüdlichem Eifer die Korrespondenz der Soldaten und Verwundeten nach England.

Aus dem Lager der Alliirten vor Sebastopol vom 13. d. wird gemeldet: „Die neuen französischen Batterien sind bereits vollendet, die englischen werden nächstens fertig, worauf dann das Bombardement wieder eröffnet werden soll.

Fürst Mentschikoff berichtet unterm 13. Dezbr., es habe sich vor Sebastopol nichts von Wichtigkeit ereignet. Einige Ausfälle seien von Erfolg gewesen. Bei einem derselben haben die Russen in den feindlichen Laufgräben drei kleine Mörser genommen und einige Geschützstücke größeren Kalibers vernagelt. Das feindliche Feuer sei schwach und der Verlust der Russen sehr gering.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 24ten Dezember Vormittags nach 10 Uhr **populärer Religions-Vortrag im Aula-Saale.**

Bamberg den 23. Dezember 1854.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Nach hohem Reskripte der kgl. Regierung von Oberfranken, Kammer des Innern vom 8. d. Mts. ist zur Berichtigung der Conskriptionsliste der Altersklasse 1833, sowie zur Entscheidung desfallsiger Berufungen Termin auf

Mittwoch den 3. Januar 1855 von Vormittags 9 Uhr an

für den Stadtmagistrat Bamberg bestimmt.

Die Sitzung des k. obersten Rekrutirungsrathes wird im Sitzungszimmer des kgl. Regierungsgebäudes in Bayreuth öffentlich vorgenommen und der Zutritt ist nur männlichen Personen, ausser den Müttern der Conskribirten gestattet.

Dies wird hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den Betheiligten das Erscheinen bei diesen Verhandlungen frei steht, daß aber solches nicht nothwendig erscheint.

Bamberg, den 13. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser Burkart.

Bekanntmachung.

In der Verlassenschaft des Johann Georg Kutzberger von Birkenreuth werden 2 Ochsen, eine Kuh, eine Kalbe, 2 Schweine, Hühner, ein Wagen, Pflug und sonstiges Bauereigeschirr, dann eine Quantität Korn, Gerste, Wicken und Erbsen, verschiedenes Hausgeräthe nach dem Antrage der Erben und resp. deren Vormünder in dem auf

Dienstag den 9. Januar 1855 früh 11 Uhr

in loco Birkenreuth anberaumten Termine gegen gleich baare Zahlung öffentlich verkauft, wozu Strichsliebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll täglich dahier eingesehen werden kann.

Ebermannstadt, den 15ten Dezember 1854.

Königliches Landgericht.

Degen.

[2.1] Bekanntmachung.

Vom k. Universitäts-Rentamte Haßfurt werden an den untengenannten Tagen in der Revier Sailershausen und in der Wartei Mariaburghausen nachstehende Commereial-Bau- und Nutzholz-Stämme unter den beim Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen salv. ratif. öffentlich an den Meistbietenden versteigert:

A) Revier Sailershausen

1) Dienstag den 2. Januar 1855, früh 10 Uhr

a) Im Distrikt Heeg, Abtheilung Schneidersrangen.

9t Eichen-
2 Buchen-
3 Elzbeer-
1 Ahorn-
1 Birken-
1 Aspen-
7 Linden-
} Abschnitte

und

b) In der Abtheilung Obere Heeg

61 Eichen- und
1 Elzbeer-Abschnitt

2) Mittwoch den 3 Januar 1855, Vormittags 10 Uhr

a) Im Distrikt Wässernacht, Abtheilung Todtenmann 9.

141 Eichen-
5 Elzbeer-
2 Aspen- u.
1 Linden-
} Abschnitte.

b) Im District Wässernacht, Abtheilung Todtenmann 7.

129 Eichen- und
2 Buchen-Abschnitte.

B) Wartei Mariaburghausen

Donnerstag den 4ten Januar 1855 Vormittags 10 Uhr.

Distrikt Saulethe, Abtheilung untere Grundwiese:

91 Eichen- und
1 Birken-Abschnitt.

Hiezu ladet man Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß der Verstrich am Diens-

tag den 2ten und Mittwoch den 3ten Januar, welcher, da man wegen des dichten Kern-Ausschlags nur mit Mühe von Stamm zu Stamm zu schreiten vermag, nicht in den Schlägen selbst stattfinden kann, im Wirthshause zu Sailershausen abgehalten wird, daß hingegen jener in der Wartei Maria-Burghausen bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger aber im Pachtgebäude zu Mariaburghausen vor sich geht.

Ferner will man bemerken, daß der Univ.-Revierförster zu Sailershausen, sowie der Forstwart zu Mariaburghausen angewiesen ist, Steigerungslustigen auf Verlangen die Stämme vorzuzeigen, daß Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Striche durch legale Atteste hierüber auszuweisen und daß alle jene, welche im Auftrage eines Andern Stämme ersteigern wollen, legale Vollmachten hierüber beizubringen haben.

Haßfurt am 20 Dezember 1854.

Kgl. Universitäts-Rentamt.

Zimmermann.

Holzversteigerung.

1) **Mittwoch den 27. d. Mts. früh 10 Uhr werden im Schnopp'schen Gasthause zu Burgwindheim** aus dem königl. Forstreviere Winkelhof, Distr. Steinachsberg nachstehende Holzsortimente dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt:

8 Stück Eichen-, Fohren- und Fichten-Holländerstämme,
60 „ Fohren- u. Fichten-Bau- u. Nutzholzstämme,
51 Klafter Scheit-, Prügel- u. Astholz,
112 „ Stockholz, meist Buchen u.
33 hundert gemischtes u. Aspen-Wellenholz.

2) **Donnerstag den 28. d. Mts. früh 10 Uhr im Gasthause zu Kloster-Ebrach** desgleichen aus demselben Reviere, und zwar:

a) im District Winkelhofersforst.
62 Stück Bau- und Nutzholzstämme, meist Fohren,
56 Klafter Scheit-, Prügel- u. Astholz,
122 „ Buchen-, Fohren- u. Fichtenstöcke, u.
92 hundert Wellen, meist Fohren und Fichten.

b) im District Kohlmannsleithe.
5 Eichen-Holländerstämme,
3 „ Nutzholzstämme,
80 Klafter Buchen- u. Eichen-Scheit- u. Astholz, und
33 hundert dergleichen Wellen.

c) im District Schafhaag.
5 Fohren- u. Fichten-Nutzholzstämme,
4½ Klafter Buchen-Scheitholz,
63 „ Stockholz, meist Buchen u.
33 hundert dergleichen Wellen.

d) im District Altengrund.
6 Eichen-Holländerstämme.

3) **Freitag den 29. d. Mts. früh 9 Uhr im Gasthause zu Kloster-Ebrach** aus dem königl. Forstreviere Ebrach und zwar:

a) im District Spitzenberg.
2 Buchen-Nutzholzstämme,
112 Klafter Buchen-Scheit- u. Astholz, u.
38 hundert dergleichen Wellen.

b) im District Ebracherforst.
120 Klafter Buchen-, Birken- und Aspen-Scheit-, Prügel- u. Astholz, u.
192 „ Buchen-Stockholz.

c) im District Schmerberg.
12 Klafter Buchen- u. Aspen-Scheit- und Astholz.

Auswärtige Concurrenten haben sich mit von ihren treffenden königl. Rentämtern legalisirten Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen, und zwar für jedes Revier gesondert, bei welchem sie sich als Käufer betheiligen wollen, zu versehen, widrigenfalls deren Angebote bei der Versteigerung nicht berücksichtigt werden können.

Ebrach, den 20. Dezember 1854.

Königliches Forstamt.

Schuster.

☞ Mit Kaiserl. Königl. Oester. Allerh. Privilegium und Königl. Bayrische und Königl. Preuß. Allerh. Approbation. ☜

Die Dr. Hartung'schen privilegirten Haarwuchs-Mittel

unterscheiden sich durch ihre **bewährten** ausgezeichneten Eigenschaften und durch ihren wohlfeilen Preis sehr vortheilhaft von den so mannigfach angepriesenen Macassar-, Klettenwurzel- und den meisten anderen Haaröhlen und Haarpomaden, indem ihre Composition gänzlich auf unwiderlegbaren, naturgemäßen Gründen beruht und unbestritten im Bereiche rationeller Haarwuchsmittel keine **erfolgsicherere Zusammensetzungen** existiren als diese; sie sind das glückliche Resultat vieljährigen Forschens, vielseitiger Erfahrungen und Versuche, über deren Werth und Stichhaltigkeit die **anerkennendsten** Zustimmungen hochachtbarer Wissenschaftsmänner vorliegen, so daß die beiden, sich in ihren Wirkungen gegenseitig ergänzenden **Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel** in aller Gewissenhaftigkeit anempfohlen werden können, und zwar:

Dr. Hartung's Kräuter-Pomade

(In versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 36 Kr.)

zur Wiederbelebung u. Erweckung des Haarwuchses, u.

Dr. Hartung's Chinarinden-Oel

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 36 Kr.)

zur Conservirung und Verschönerung der Haare.

Die innere Solidität der Dr. Hartung'schen Haarwuchsmittel erläßt jede ausführlichere Anpreisung; ═ schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen. ═ Prospekte und Gebrauchs-Anweisungen werden gratis verabreicht, so wie die Mittel selbst in ***Bamberg*** nur allein ächt verkauft bei

[6,2] **G. Goes**, Apotheker zum „Löwen."

[3,2] Bekanntmachung.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers werden nachstehende Grundstücke, als:

a) die Hälfte von einem Felde im Zwinger, B.-N. 1011, Pl.-Nr. 6478 zu 0 Tagw. 53 Dez. belastet zum kgl. Rentamt Bamberg II mit 6,89 kr. Grundsteuersimplum, 19 fl. 15 kr. Handlohnsfirum und 8 fl. 37½ kr. Aequivalent, 27½ kr. Bodenzins und 53⅝ kr. desgleichen zur Ablösungskassa, taxirt auf 600 fl.,

b) die Hälfte von einem Strichen Feld im oberen Zollner, B.-N. 613, Pl.-Nro. 5598, mit 2,70 kr. Grundsteuersimplum, 15½ Handlohnsfirum u. 7¾ kr. Aequivalent, dann 33¼ kr. Bodenzins zum kgl. Rentamte belastet, taxirt auf 400 fl.,

c) ein Feld im Sandbach, B.-N. 1008, Pl.-Nro. 6513 u. 6515, belastet 17⅝ Bodenzins u. 16 kr. Obrichandlohn, taxirt auf 250 fl. und

d) ein Feld im unterm Zollner, B.-N. 1571/1572, Pl.-Nro. 5543½, belastet mit 13⅜ kr. Bodenzins, 8 fl. 1¼ kr. Handlohnsfirum und 4 fl. ¾ kr. Aequivalent, tax. auf 150 fl. dem öffentlichen Verkaufe am

Mittwoch, 10 Januar 1855, Vorm 10 Uhr

Nro 28 unterstellt, und hiebei nach § 64 des Hypothekengesetzes, vorbehaltlich der Bestimmungen der §§. 98 — 101 des Prozeßgesetzes vom 17. November 1837 verfahren.

Bamberg, am 7 Dezember 1854.

Kgl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königl. Direktor.

Conrad. Lindner

[2,2] **Stammholz-Versteigerung.**

Die unterfertigte Rentenverwaltung versteigert:

I. am Donnerstag den 4. Januar 1855, früh 10 Uhr
im Revier Reichmannsdorf, Distr. Heideleite

514 Fohrenstämme
18 Fichtenstämme } Floß-, Bau- u. Nutzholz
83 Aspern

II. am Freitag den 5 Januar 1855, früh 10 Uhr
im Revier Treppendorf, Anfang im Distr. Zweispitz:

265 Fohrenstämme
10 Fichtenstämme } Holländer-, Floß-, Bau- u. Nutzholz
9 Eichstämme

und werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Streicher mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben.

Reichmannsdorf, den 13. Dezember 1854.

Frhrl. von Schrottenberg'sche Rentenverwaltung.
Schramm, Verwalter.

Bekanntmachung.

Im Executionswege werden am

Freitag den 5. Januar 1855 Nachmittags 1 Uhr

im Orte Heiligenstadt

2	Kühe von Allgäuer Race, im Taxwerthe zu	120 fl.
1	Wagen	40 fl.
1	Pflug	10 fl.
1	Schock Gerste mit Stroh	25 fl.
1	Parthie Heu	20 fl.
1	Schrank	5 fl.
2	Truhen	4 fl.
1	Bett	12 fl.

durch eine Gerichtscommission öffentlich versteigert.

Ebermannstadt, am 16ten Dezember 1854.

Königliches Landgericht.
Degen.

[3,2] **Bekanntmachung.**

Seit mehreren Jahren bildete sich durch Zusammenwirken aller Stände und Klassen der hiesigen Einwohnerschaft die wohlthätige Uebung durch freiwillige Beiträge zur hiesigen Armenkassa sich der Sitte des mündlichen oder schriftlichen Neujahrsanwünschens an Bekannten, Verwandte und Freunde zu entheben, und den Antritt des neuen Jahres durch Ausübung einer Handlung der allgemeinen Nächstenliebe zu bezeichnen. Die Beiträge wurden von uns zur Anschaffung von Brennholz für die Armen verwendet.

Es ergeht die geziemende Einladung, jene edle Uebung für den Beginn des bevorstehenden Jahres 1855 beizubehalten, und zahlreiche Einzeichnungen zu machen, da die Bedürfnisse der Armen bei der dermaligen Theuerung der Lebensmittel und des Brennholzes sich erheblich machen. Die Namen der Einzeichnenden werden durch das Tagblatt noch vor dem Neujahrestage bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 18. Dezember 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.
Dr. Herd. Herd.

HAMMONIA

Lebens- & Renten-Versicherungs-Societät in Hamburg.

Die am Schlusse dieses Jahres fälligen Aktienzinsen können **vom 31. d. M. an** gegen Rückgabe der betreffenden Zinscoupons in Hamburg im Büreau der Gesellschaft und im Auslande bei unseren Geschäftsführern erhoben werden.

Hamburg den 18. Dezember 1854.

Die Direction der Hammonia.

Am hiesigen Platze sind Unterzeichnete beauftragt, die am 31. Dezember d. J.

fälligen Zinsen auf die Actien der Hammonia gegen Einreichung der Zinscoupons auszuzahlen.

Bamberg, den 23. Dezember 1854.

Seidel & Comp.

Todes-Anzeige.

Versehen mit den hl. Sterbsakramenten verließ heute Nachts 12 Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwieger- und Groß-Mutter, Schwester, Schwägerin, die Güterladerswittwe **Barbara Hofmann**, im 68 Jahre ihres Lebens nach kurzem Krankenlager das Irdische, wovon alle Verwandte und Freunde mit der Bitte benachrichtigt werden, dem Leichenbegängnisse am Sonntag den 24. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr beizuwohnen. — Bamberg, Bayreuth, Ratteisdorf, Staffelstein, den 22. Dezembr 1854.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Rettig-Bonbons.

Von den neuerfundenen **Philipp Wagner**'schen **Rettig-Bonbons** für **Husten-** und **Brustleidende** habe das alleinige Lager für hier übernommen und verkaufe die eben angekommene dritte Sendung

Ite Qualität in Packeten à 14 kr.
IIte Qualität im Detail à 48 kr. per Pfund.

Friedr. Seyfferth.

Vaterländische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Elberfeld.

Die Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **Martin Fechheimer** in Lichtenfels für die Bezirke **Lichtenfels, Weismain & Seßlach** als Agent die allerhöchste Genehmigung vom königl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten bereits erhalten hat.

München, den 14. Dezember 1854.

Die Haupt-Agentur.
Carl Bronberger.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung erlaubt sich der Unterzeichnete seine Dienste zur Vermittlung von Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf Mobilien, Vorräthe, Waarenlager, Maschinen, Oeconomie- und sonstige bewegliche Gegenstände, gegen billige Prämie auf die kürzeste Zeit bis zu **sieben Jahren** ergebenst anzubieten.

Bei Vorausbezahlung der Prämie auf 4 Jahre wird das fünfte Jahr als Freijahr gewährt.

Nähere Aufschlüsse werden mit Vergnügen ertheilt, bei Versicherung promptester Bedienung.

Lichtenfels, den 18 Dezember 1854.

Martin Fechheimer,
Agent.

[2,2]

Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Flurmarkung wird am

28. d. Nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause einer einjährigen Verpachtung unterstellt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Baunach, am 16ten Dezember 1854.

Burkard, Vorsteher.

Erklärung.

Das Gerücht, welches über eine sehr ehrenwerthe Familie dahier obwaltet, erklärt für eine sehr große Verläumdung

ein Freund.

Kapital-Gesuch.

600 fl. werden auf erste Hypothek in das Landgericht Bamberg II aufzunehmen gesucht. Näheres in der Exp d. Bl

---

Entlaufener Hund.

Ein kleines Hündchen, welches auf den Ruf „Butz" hört, hat sich verlaufen. Dasselbe ist von schwarz-brauner Farbe, männlichen Geschlechts, hat einen gestutzten Schweif, hängende Ohren und eine weiße Brust Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Vivat! die Frau Ey soll leben und der **H. Märtl** daneben.

In Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen,
in Bamberg bei **Fr. Züberlein** am Maxplatze zu haben:

L. A. Albert's

Englischer Dollmetscher

für

Auswanderer

Anweisung

die englische Sprache binnen kurzer Zeit leicht und ohne Lehrer zu erlernen.

Nebst einem Wörterbuche der deutschen und englischen Sprache, worin die Aussprache und richtige Betonung der englischen Wörter angegeben ist,
einem Verzeichnisse der englischen Städtenamen in Amerika, wie sie richtig auszusprechen sind, und einem Anhange, die Formulare zu Briefen, Quittungen, Wechseln und Ankündigungen enthält, so wie Belehrungen für Auswanderer.

Fünfte Auflage von Dr Dietzmann. 16 kart. Preis 54 kr.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag Mittag

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

[2.2] Anzeige.

Samstag den 23. ds. ist mein Laden geschlossen und wird Abend 5½ Uhr wieder geöffnet, was ich mit der Empfehlung meines wieder frisch wohl sortirten Lagers zur ergebensten Anzeige bringe.

H. Klein, Golcarbeiter

nächst der Kettenbrücke.

Anzeige.

Dem verehrlichen Publikum zeige ich hiemit an, daß mein neu angekauftes **„Billiard"** aufgestellt und eröffnet ist, und lade ich zu recht zahlreicher Benützung desselben ein. Zugleich bemerke ich, daß in meiner Restauration zu jeder Tageszeit gute Speisen und Getränke verabreicht werden.

J. Bayer

auf dem Graben.

Mondschein.

Heute Abend **Ausstellung** und **Verloosung.**

[3.1] **Versteigerung.**

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. ds. Mts. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

werden im Hause Nro 49a auf dem Theaterplatz verschiedene Mobiliargegenstände, als: „Kanaper's, Sessel, Tische, Bettstätte, „Tisch- und Leibweißzeug, Betten u. „sonstiges Hausgeräthe"

gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden

Bamberg, den 22ten Dezember 1854.

[2.1] Versteigerung.

Mittwoch den 27. ds Mts. Abends 3 Uhr wird im Wirthshause zum „Greifenklau"

das Wohnhaus auf dem mittleren Kaulberg Haus-Nro. 1265 mit Scheune, Rind- und Schweinstall, eingemauertem Waschkessel, großem Felsenkeller und Hofraum, freieigen, dem öffentlichen Verkauf unterstellt.

Einsicht hievon ertheilt der Eigenthümer, das Nähere wird beim Strich bekannt gegeben, und werden Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Vivat! es lebe K. M. Eva in L.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Deutsches Haus.) HH. Kflte: Gätschenberger v. Heilbronn, Pfister v. Mainz, Regner v. Frkft. v. Stengel, Regier-Rath v. Bayreuth. Hellmann n. Gem., Advokat v. Weismain. Schaller, Gastgeber v. Hof. Gutedel, Oekonom v. Coburg.

(Erlanger Hof.) HH. Kflte: Vögler v. Cöln, Handschuh v. Bremen, Tannbaum v. Ebersdorf, Mayer v. Steinach. Frin Lindner u Direktor Haas v. München. Heermann, Bdgr.-Oberschreiber v Hilpoltstein. Lindenmayer, Oberamtmann v. Landsee Heider, Fabrik. v. Basel. Balling, Assessor v. Ulm. Dillinger, Lehrer v. Kirchheim Schildecker, Priv. v. Meiningen. Beron, Pfarrer v. Riedlingen. Stauf, Fabrik. v Offenbach

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 353

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 24 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. U.	Nachm.	Abends	Morg.
27, 1. 4	27, 1. 9	27, 1. 3	+ 4	+3 5.	+ 1.	W	W	W

Gestern Regen mit Sonnenblick; Abends sternhell; Nachmitternacht und heute früh Schnee.

Das neueste Bülletin über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig ist aus Darmstadt von gestern Morgens und meldet: „König Ludwig hat die Nacht über gut und viel geschlafen und fühlte sich viel kräftiger." — Zugleich wird aus Darmstadt berichtet, daß JJ. MM. der **König Max und die Königin Marie gestern Morgens 5½ Uhr dort angekommen sind.**

* Dem Hrn. Magistratsrathe Adam Schäfer, Bildhauer und Lehrer das Modellirens und Bossirens an der hiesigen Gewerbschule wurde durch allerhöchstes Reskript des Kgl. Staatsministerium des Handels und der öffentlichen Arbeiten für seine Verdienste und Leistungen um die hiesige Landwirthschafts- und Gewerbschule eine höchst wohlgefällige Anerkennung ausgesprochen und durch die für Hebung der Anstalt innigst beseelte K. Regierung von Oberfranken eine belobende Ausfertigung zugestellt.

Möge dieser bescheidene, wackere Mann noch viele Jahre in seiner ersprieslichen Thätigkeit fortwirken und reiche Früchte seines Eifers und seiner Bemühungen ernten!

Vom 24. Dez. an sind im Kunstverein ausgestellt: Madonna v. Leonardo da Vinci; die hl. Hedwig, Herzogin von Schlesien unterrichtet Waisenmädchen, während ihre Schwiegertochter Anna Almosen spendet v. Hauschild und Porzellangemälde v. Deininger, Schade, Schweizer, Wustlich und Dekelmann.

Oberst Feder in Nürnberg, welchem der Gesandtschaftsposten in Athen angetragen wurde, hat vorgezogen in der Armee zu bleiben.

Unter mehreren Reklamationen von Privaten, welche von der Bundesversammlung in ihrer Sitzung vom 21. d. M. abschlägig beschieden wurden, befand sich auch das Gesuch eines Schusters aus Bayern, daß ihm der Bund zur Erlangung eines Lottogewinnes behilflich sein möge, der ihm von der bayerischen Lottoadministration nicht in dem beanspruchten Maße ausbezahlt werde!

Ein vorgestern von Augsburg nach München zurückkommendes Lokomotiv gerieth bei Olching aus den Schienen, grub sich in den Damm ein und zerstörte die Telegraphenleitung. Außer dem Heizer, der an der Hand beschädigt wurde, hat Niemand eine Verletzung erlitten.

Frankfurt, 19. Dez. Der Schneidergeselle Philipp Rückert von Werthheim, welcher wegen Betheiligung an der Ermordung des Fürsten Lichnowsky und des Generals v. Auerswald in eine mehrjährige Zuchthausstrafe verurtheilt, jedoch seit vorigem Jahre dem Wahnsinn verfallen war, ist heute Morgen im Irrenhaus dahier an einem Schlagfluß gestorben. Von den drei wegen obigen Verbrechens dahier zur Haft gebrachten Personen lebt jetzt nur noch die zu 16jähriger Zuchthausstrafe verurtheilte Frau Zobel, nachdem sich der Portefeuillemacher Rispel von Bockenheim im vergangenen Jahr im Gefängniß erhängt hat.

Im englischen Oberhause hat der Minister Aberdeen die Festsetzung eines Bettages, um den Himmel für den Erfolg der britischen Waffen zu danken, abgelehnt. — Die Fremdenlegion-Bill wurde im Oberhause angenommen.

In dem Schreiben eines Benedictiners (eines Bayern) aus Pennsylvanien wird die traurige Nachricht von dem gänzlichen Mißwachse in jenem Staate und auch den Nachbarstaaten bestätigt, in Folge dessen der Preis eines Metzen (Bushel) Waizens am 8. Nov. schon die Höhe von 5 fl. erreicht hatte.

In Havana haben eine Anzahl Neger, welche am Hafen arbeiteten, gemeinschaftlich die Summe von 100,000 Dollars in der Lotterie gewonnen.

Todes-Anzeige.

An einer Lungenlähmung sanft entschlummernd, schied gestern unser geliebter Gatte und Vater,

der kgl Hauptzollamts-Verwalter

Bartholomäus Stuhler,

in einem Alter von 68 Jahren aus dem zeitlichen Leben.

Mit tiefem Schmerzgefühle zeigen wir unseren unersetzlichen Verlust allen Freunden und Bekannten an.

Bamberg, den 23. Dezember 1854.

Anna Stuhler, Gattin.
Franciska Stuhler, Tochter.

Beerdigung am 24. ds. Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus.
Trauergottesdienst am 27. früh 9 Uhr in der St. Martinskirche.

Pius-Verein.

Die Mitglieder des Vereines werden höflichst ersucht, dem heute Nachmittag um 2 Uhr stattfindenden Leichenbegängnisse des königl. Hauptzollamts-Verwalters Herrn Bar-

tholomäus Stuhler beiwohnen zu wollen. Die Seelenmesse ist Mittwoch den 27 d. Mts früh 9 Uhr in der St. Martinspfarrkirche.

Der Vorstand.

Abonnements-Erneuerung.

Vielfachen Wünschen entsprechend und gestützt auf die offene Anerkennung, welche das

„Bamberger Volksblatt"

allerwärts sich erfreut, hat die Redaktion sich entschlossen, mit dem Beginne des nächsten Jahres dasselbe in **bedeutend größerer Form** erscheinen zu lassen. Dessenohngeachtet soll für Stadt und Umgebung der vierteljährige Preis zu 18 kr nicht erhöht, und nur für das auswärtige Abonnement wegen des Postdebits der Preis auf 24 kr. gestellt werden.

Die Opfer, welche die Redaktion bringt, sind erheblich. Sie rechnet darum vor Allem auf den vielerprobten katholischen Sinn Bambergs, dessen katholische Sache nach allen ihren Beziehungen das Volksblatt vor wie nach mit Entschiedenheit zu vertreten sich bestreben wird. Bei allen bedeutenden Fragen des Tags wird es den richtigen Maßstab der Beurtheilung bieten

Man abonnirt dahier in der **Expedition des Volksblattes** bei Hrn. Kleinhändler Schlosser der Garküche gegenüber. Auf besonderes Verlangen werden gegen vierteljährige Vergütung von 6 kr. die einzelnen Nummern auch in die Wohnung gebracht. — Bamberg im Dezember 1854.

Die Redaktion.

[2,2] Bekanntmachung.

In hiesiger gutsherrlicher Forstei werden am

Donnerstage den 28 Dezember d. J. Vormittags 10 Uhr

12 bis 14 Holländer-Eichen, dann einige überzählige Fohrenstämme öffentlich an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Die Strichbedingungen werden im Termine kundgegeben. Zusammenkunft ist im hiesigen Amthause.

Neuhaus bei Erlangen, den 18. Dezember 1854.

Das Freiherrlich von Crailsheim'sche Administrations-Amt daselbst.

Heim.

Die Becken Eva soll leben!

Vivat! Es lebe die Ev beim B.— Wirth und die **Blech-Scherr** daneben.

Der **Wiener Adel** soll leben
Und das Krefaß daneben.

Das ***Evala*** an der Nonnenbrücke soll **Frisen** leben.

Frln. **Eva Sch**.... in L..... soll leben! Dreifach hoch! **Th. S & A. B**

Dem Fräulein **Eva W.** im Sandbad **ein dreifach donnernd Lebehoch**

Vivat hoch! Die Hallstadter **Ev** in der Keßlersgaße soll leben.

Vivat Adam auf dem Kaulberge und seine kleine Eva!

Ein dreifach donnerndes **Lebehoch** der **Eva** beim Maiendronnen **B. Z.**

Vivat! der Tuchscheerers **Adam** soll leben und sein **Traudel** darneben.

Glück und Segen der Frau **Eva** an der Nonnenbrücke zu ihrem Namenstag. **B.**

Vivat hoch! Das schöne Fra **Evela** soll leben und der kleine Christoph daneben.

P. z. l.

—Triumph! der Reiter ist schon da.—

Verlornes.

Ein schwarz und roth seidener mit Stahlperlen gehäckelter „Geldbeutel" mit ca. fl. 6 bis 7 wurde gestern verloren. Der redliche Finder erhält 1 Kronenthaler Belohnung. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen

sind zwei große Kirschbäume Dist. III Nro. 1434 in der Hölle.

Lehrlings-Gesuch.

Ein hiesiger Seiler sucht ein Lehrjungen. Wo? sagt d. Exp.

Kauf-Gesuch.

Man wünscht einen jungen **„Rattenfänger** von grauer oder schwarzer Farbe zu kaufen Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

Verlornes.

Vergangenen Montag wurde auf dem Wege nach dem Hain ein „Taschenmesser" mit Schildkrotschale verloren. Der Finder wolle es gegen angemessene Belohnung in der Exp. dieses Blattes abgeben.

Der „Hacksabel" in G—bt soll leben u. seine Frau Bärbel auch daneben.

Heute Abend letzte, große u. außerordentliche Stimmung einer Guitarre im J:schen Brauhause, ausgeführt von Hrn. M—ch.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der Bazar,

Musterzeitung für Frauen.

Die Frauen werden jetzt mehr als je mit Literatur versorgt. Schon wieder ist eine neue Zeitschrift für Damen (eine sogenannte Musterzeitung) unter dem Titel „**Der Bazar**“ in Berlin bei Schaefer erschienen, welche so vorzüglich ausgestattet und praktisch redigirt ist, daß sie in der That in jedem Hause gehalten werden sollte, was auch der billige Preis von 54 kr. für das Vierteljahr ermöglicht. Neu und für unsere Damen jedenfalls interessant ist, daß der Verleger unter andern Beilagen auch Zeug-Proben (neue Stoffe) liefert [3.2]

Erlanger Hof.

Heute Nachmittag und Dienstag den 26. Dezember:

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

Empfehlung.

Meine schon längst bekanntes **Billard** und **Kaffeewirthschaft** im unterm Lokale des Schießhauses empfehle ich einem verehrlichen Publikum zu zahlreichem Besuche mit dem ergedensten Bemerken, daß stets ausgezeichnetes „Erlanger Pechbier nnd guter Kaffee“ veradreicht werden.

F. Heilmann.

Einladung.

Am 2. hl. Weihnachtsfeiertage ist **Harmoniemusik** im **Saale zur weissen Rose** auf dem Kaulberge, wozu man höflichst einladet.

Empfehlung.

Während der drei Feiertage ladet zu **fetten Gansbraten** Traiteur Schneider nächst der Garküche, Hs.-Nro. 204 ein.

Entwendetes.

Freitag den 22. Dezbr. wurde in den Nachmittagstunden 1 silberner Vorleglöffel, dito 6 Eß- und 1 Theelöffel entwendet. Wer Auskunft zu geben vermag, die zur Wiedererlangung derselben führen könnte, erhält **6 fl.** Belohnung.

Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Reichertsche Wirthschaft.

Uebermorgen den 3. Feiertag ist von einer Abtheilung Trompeter d. 6. Chevaurlegers-Regiment **Harmoniemusik**, wozu man höflichst einladet.

3,2] **Versteigerung.**

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. ds. Mts. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

werden im Hause Nro. 49a auf dem Theaterplatz verschiedene Mobiliargegenstände, als:

„Kanapee's, Sessel, Tische, Bettstätte, „Tisch- und Leibweißzeug, Betten u. „sonstiges Hausgeräthe“

gegen baare Bezahlung *versteigert, wozu* Liebhaber eingeladen werden

Bamberg, den 22ten Dezember 1854.

[2,2] Versteigerung.

Mittwoch den 27. ds Mts. Abends 3 Uhr wird im Wirthshause zum „Greifenklau“

das Wohnhaus auf dem mittleren Kaulberg Haus-Nro. 1265 mit Scheune, Rind- und Schweinstall, eingemauertem Waschkessel, großem Felsenkeller und Hofraum, freieigen, dem öffentlichen Verkauf unterstellt.

Einsicht hievon ertheilt der Eigenthümer, das Nähere wird beim Strich bekannt gegeben, und werden Kaufliebhaber hiezu eingeladen.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Liebmann u. Dellman v. Frkft. Panitz v. Mainz. Schreher v. Hanau. Heinlein v. Hombg. Schultheis v Berlin. Maier v. Brüssel. Fikenscher, Rent. v. Cincinati. Laudansky, Inteudant v. England. Rassomeau Neg. v. Lyon.

(**Drei Kronen.**) HH. Kflte: Geyer u Wenglein v. Nrbg. Wenglein u. Bauscher v. Wrzbg. Wolff, Bildhauer v. Gotha Murradini, Direkt. v Florenz Bisano, Künstler v München. Peterseen, Fab. v. Manchester. Seuminger, Dr. med. v. Raggatz. Frau v. Meinner u. Frl Hiller v. Berlin.

An den beiden hl. Feiertagen erscheint „kein“ Tagblatt.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 354.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Mittwoch, den 27. Dezember.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern		Heute				Gestern		Heute
M. 2 U.	b.	S. U.	b.	S.	A.	M. 2 U.	b.	S. U.	b.	S.	A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 3. 2	27,	3. 3	27	3	2	+ 5		+ 4		+ 2.		SW	SW	W

Gestern Vormittag bedeckt, Nachmittag Sonnenblick; Abends bis Mitternacht sternhell; heute früh bedeckt.

Das neueste Bülletin über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig datirt vom 25. Dez. Vormittags 10 Uhr und lautet: Se. Maj. König Ludwig hatten eine gute Nacht und befinden sich den Umständen gemäß gut — In der St. Ludwigspfarrkirche in München hat am vergangenen Freitag eine 9tägige Andacht begonnen, um für den Erbauer dieses herrlichen Tempels, König Ludwig, eine baldige glückliche Genesung von Gott zu erflehen. Diese Andacht ist jedesmal von Schaaren betenden Volkes besucht.

Dem Hrn. Lyceal-Professor Dr. Martinet, welcher die Bibliothek des hiesigen Lyceums mit einer werthvollen Sammlung von Werken beschenkt hat, wurde die allergnädigste Anerkennung Sr. Maj. des Königs hierüber ausgesprochen und zugleich diese Auszeichnung im Regierungsblatte veröffentlicht.

Auf der Münzconferenz in Wien hat Oesterreich die Einführung der Goldwährung in Vorschlag gebracht, wodurch ebensowohl eine allgemeine deutsche Münzeinigung, als die Abrechnung des deutschen Handels mit dem Auslande wesentlich erleichert werden würde; Preußen widerspricht aber diesem Vorschlage entschieden.

In der Woche vom 13. bis 19. Dez. sind in München und dessen Vorstädten nur mehr 4 Personen an der Cholera gestorben.

In Preußen, wo die sogenannte Gewerbsfreiheit bis zur höchsten Blüthe gediehen ist, fehlten im Jahre 1852 nur 1199 an einer Million Handwerker. (Die Zunahme in den drei Jahren von 1849 bis 1852 hatte 50 — 60,000 betragen). Von dieser Million waren aber weit über die Hälft sogenannte „Meister"; auf 5 Meister kamen nur 4 Gesellen. Schuhmacher gab es allein im Jahre 1849 in runder Zahl 88,000 Meister und 48,500 Gesellen. Auf je 117 Menschen in der ganzen Mon-

archie kam ein Schuhmacher, in der Provinz Sachsen schon auf 90 Menschen und in Berlin gar auf 77 Menschen. Seit dem Jahre 1852 hat man nun gelinde Einschränkungen dieser Gewerbefreiheit eintreten lassen und die genannten drei Jahre ergeben einen Zuwachs von 17,500 Meistern und 39,000 Gesellen.

Im Bahnhof zu Gunzenhausen ist am 23. d. das ganze Kohlenmagazin ein Raub der Flammen geworden.

In Norditalien war am 19. Dezbr. der Schneefall so stark, daß ein Bahnzug, welcher Morgens von Genua abging, im Schnee stecken blieb obwohl er von 3 Lokomotiven in Bewegung gesetzt wurde.

(Echt englisch.) Eine englische Gesellschaft ist bei ihrer Regierung eingekommen, ihr die Schleifung der Festungswerke von Sebastopol zu übertragen.

Die Engländer spekuliren bei Anwerbung einer Fremdenlegion folgendermaßen: In Deutschland gibt es viele junge Männer von 26 bis 30 Jahren, welch ihrere Militärpflicht genügt und gerne auswandern möchten aber die dazu nöthigen Geldmittel nicht haben. Dieselben werden nun an die englische Küste kommen und sich zum Kampfe gegen Rußland anwerben lassen. Haben sie uns nun, sagen die Engländer, einige Jahre gedient (und sind sie den russischen Kugeln und den Strapazen des Krieges nicht erlegen), dann gewähren wir ihnen freie Ueberfahrt in die Goldregionen Australiens, da in Amerika die Nachfrage nach Arbeitskräften *nachgerade* abnimmt.

Vom Kriegsschauplatz in der Krim verlautet nichts Neues. Seit 45 Tagen ist im schwarzen Meere laues, man kann sagen warmes Wetter vorherrschend. Die Verbindung mit den taurischen Golfen, Varna und Konstantinopel war daher auch nicht einen Tag unterbrochen. Sie wird von den Dampfern der vereinigten Flotte permanent unterhalten. Die Armee der Alliirten in der Krim ist auf längere Zeit mit Lebensmitteln versehen, nur den türkischen Truppen fehlt es an Allem.

Bekanntmachung.

Die Landwehrreluenten hiesiger Stadt werden in Kenntniß gesetzt, daß am

Freitag den 29. Dezember d. Js. Nachmittag 3 Uhr

im Geschäftszimmer Nr. 1. des Rathhauses mit der Festsetzung der Voranschläge für Einnahmen und Ausgaben der hiesigen Landwehr pro 1854/55 begonnen wird.

Es steht hiebei jedem Reluitionspflichtigen das Recht zu, am genannten Tage vor der versammelten Reluitions-Commission etwaige Beschwerden über seine bisherige Klassifikation anzubringen.

Bamberg, den 22. Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Bekanntmachung.

In Folge eines Beschlusses der Ausschuß-Sitznng vom 13ten dieses Monats findet **Donnerstag den 28 ds. Monats, Abends 7 Uhr eine General-Versammlung der Mitglieder des Gewerbe-Vereines** statt, und sind in derselben die **Wahlen des Verwaltungs-Rathes und Ausschusses** für das Jahr **1855** vorzunehmen.

Nach §. 28 der Statuten wird die Wahl durch Abgabe schriftlicher Wahlzettel nach **relativer Stimmen-Mehrheit** vorgenommen, und zwar zuerst die der beiden Vorstände, des Cassiers und des Secretairs, — sodann die der drei übrigen Mitglieder des Verwaltungsrathes und hierauf die der 15 Ausschuß-Mitglieder.

Die Wichtigkeit dieser Wahlen läßt eine recht lebhafte Theilnahme am Wahlacte erwarten. Diejenigen Mitglieder, welche verhindert sein sollten, in der General-Versammlung zu erscheinen, können ihre Wahlzettel an die Wahl-Commission einsenden, doch muß in diesem Falle dem Wahlzettel die Unterschrift des Wählers beigesetzt werden.

In der Beilage erhalten die Herren Mitglieder das Namen-Verzeichniß der Mitglieder des Gewerbe-Vereines für das Jahr 1855, welches dieselben bei der Wahl gefälligst benützen wollen.

Bamberg, den 20 Dezember 1854.

Der I. Vorstand des Gewerbe-Vereines.

Baillez.

[3,1] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im Hause Distr. II. Nr. 856 a.

Mittwoch den 10. Jänner 1855 früh 9 Uhr

an verschiedene Gegenstände, als: mehrere vollständige Betten mit Bettstätten, Kommoden, Spiegel, Uhren, Tische, Canapee's und Sessel, ferner Schränke, Vorhänge, hölzerne Stühle und andere Kleinigkeiten gegen baare Zahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 20. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der königliche Direktor.

Conrad. Lindner.

[2,1] Stammholz-Versteigerung.

Der unterfertigte Magistrat versteigert:

I) am Montag den 16. Januar 1855 Vormittags 9 Uhr

a) im Korporationswalde, Abtheilung Engethür:

23 Fichten- } Kommerzial- und Nutzholzstämme; darnach
29 Kiefern- }
36 Eichen- }

b) ebendaselbst, Abtheilung „Bauer Thonberg"

53 Eichen-Kommerzial- und Nutzholzstämme;

II) am Dienstag den 16 Jänner 1855 Vormittags 9 Uhr

im Gemeindewalde, Distrikt Loosberg,

25 Kiefern- und
26 Eichen-Kommerzial- und Nutzholzstämme.

Die Kommerzialstämme sind von ausgezeichneter Qualität.

Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß sich auswärtige Steicher mit legalen Zahlungsfähigkeits-Zeugnissen auszuweisen haben.

Ebern, den 22. Dezember 1854.

Stadtmagistrat Ebern.

Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Zur Versteigerung der Schuhfuhren pro 1855 an den Wenigstnehmenden ist Termin auf **Samstag den 30. Dezember c. früh 10 Uhr**

angesetzt, wozu strichslustige Fuhrwerkbesitzer eingeladen werden.

Bamberg den 23 Dezember 1854.

Königliches Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

[2,1] Bekanntmachung.

In Sache des Joseph Göller von Pettstadt gegen Georg Sauer allda wegen Forderung, wird

am Donnerstag den 1 Februar 1855, Nachm. 2 Uhr

im Göller'schen Wirthshause zu Pettstadt durch eine Gerichtskommission das Grundvermögen des Beklagten:

das Söldengut, Hs.-Nro. 52 zu Pettstadt, bestehend in Gebäuden und Gärten, Pl.-Nro. 90 b c — 89 und ein Acker, Pl.-Nro. 148, 331, 1232, 1281, 1363, 1364 mit

Gemeinderecht, geschätzt auf 800 fl.
der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Hinschlag nur nach erreichter Taxe erfolgt und die übrigen Strichsbedingungen im Termine bekannt gegeben werden.

Bamberg, den 14. Dezember 1851.

K. Landgericht Bamberg II.

Schmittbüttner

[3,3] Bekanntmachung.

Seit mehreren Jahren bildete sich durch Zusammenwirken aller Stände und Klassen der hiesigen Einwohnerschaft die wohlthätige Uebung durch freiwillige Beiträge zur hiesigen Armenkassa sich der Sitte des mündlichen oder schriftlichen Neujahrsanwünschens an Bekannten, Verwandte und Freunde zu entheben, und den Antritt des neuen Jahres duech Ausübung einer Handlung der allgemeinen Nächstenliebe zu bezeichnen. Die Beiträge wurden von uns zur Anschaffung von Brennholz für die Armen verwendet.

Es ergeht die gezlemende Einladung, jene edle Uetung für den Beginn des bevorstehenden Jahres 1855 beizudehalten, und zahlreiche Einzelchnungen zu machen, da die Bedürfnisse der Armen bei der dermaligen Theuerung der Lebensmittel und des Brennholzes sich erheblich machen Die Namen der Einzelchnenden werden durch das Tagblatt noch vor dem Neujahrestage bekannt gemacht werden.

Bamberg, den 18. Dezember 1854

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

[2,2] Bekanntmachung.

Vom k. Universitäts-Rentamte Haßfurt werden an den untengenannten Tagen in der Revier Sailershausen und in der Wartei Mariaburghausen nachstehende Commercial- Bau- und Nutzholz-Stämme unter den beim Verstriche bekannt gemacht werdenden Bedingungen salv. ratif. öffentlich an den Meistdietenden versteigert:

A) Revier Sailershausen

1) Dienstag den 2. Januar 1855, früh 10 Uhr

a) Im Distrikt Heeg, Abtheilung Schneidersrangen.

91 Eichen-
2 Buchen-
3 Elzbeer-
1 Ahorn-
1 Birken-
1 Aspen-
und 7 Linden- } Abschnitte

b In der Abtheilung Obere Heeg

61 Eichen- und
1 Elzbeer-Abschnitt

2) Mittwoch den 3 Januar 1855, Vormittags 10 Uhr

a) Im Distrikt Wässernacht, Abtheilung Todtenmann 9.

141 Eichen-
5 Elzbeer-
2 Aspen- u. } Abschnitte.
1 Linden-

b) Im Distriet Wässernacht, Abtheilung Todtenmann 7.

129 Eichen- und
2 Buchen-Abschnitte

B) Wartei Mariaburghausen

Donnerstag den 4ten Januar 1855 Vormittags 10 Uhr

Distriet Sauleithe, Abtheilung untere Grundwiese:

91 Eichen- und
1 Birken-Abschnitt.

Hiezu ladet man Liebhaber mit dem Bemerken ein, daß der Verstrich am **Dienstag den 2ten und Mittwoch den 3ten Januar**, welcher, da man wegen des dichten Kern-Ausschlags nur mit Mühe von Stamm zu Stamm zu schreiten vermag, nicht in den Schlägen selbst stattfinden kann, im Wirthshause zu Sailershausen abgehalten wird, daß hingegen jener in der Wartei Maria-Burghausen bei günstiger Witterung auf dem Schlage, bei ungünstiger aber im Pachtgebäude zu Mariaburghausen vor sich geht.

Ferner will man bemerken, daß der Univ.-Revierförster zu Sallershausen, sowie der Forstwart zu Mariaburghausen angewiesen ist, Steigerungslustigen auf Verlangen die Stämme vorzuzeigen, daß Steigerer, deren Zahlungsfähigkeit dem Rentamte nicht hinlänglich bekannt ist, sich vor dem Striche durch legale Atteste hierüber auszuweisen und daß alle jene, welche im Auftrage eines Andern Stämme ersteigern wollen, legale Vollmachten hierüber beizubringen haben.

Haßfurt am 20 Dezember 1854.

Kgl. Universitäts-Rentamt.

Zimmermann.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein

Das photographische Atelier aus Nürnberg

empfiehlt sich zur Aufnahme von Portraits ergebenst mit dem Bemerken, daß der Aufenthalt nur bis Sonntag den 31. Dezember dauert, weßhalb um baldige Anmeldungen gebeten wird, da bei der ungünstigen Jahreszeit nur wenige Stunden des Tages sich zur Aufnahme eignen und sonst nicht allen Meldungen genügt werden kann Wohnung bei Wittwe Krauß im Sand Nro. 1645

[3,3] **Versteigerung.**

Donnerstag den 28. und Freitag den 29. ds. Mts. früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr

werden im Hause Nro. 49a auf dem Theaterplatz verschiedene Mobillargegenstände, als:

„Kanapee's, Sessel, Tische, Bettstätte,
„Tisch- und Leibweißzeug, Betten u.
„sonstiges Hausgeräthe"

gegen baare Bezahlung versteigert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 22ten Dezember 1854

Dienst-Gesuch.

Ein junger Mensch von 19 Jahren sucht einen Dienst als Hausknecht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Jagdverpachtung.

Am **Samstag den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr** wird im gundelsheimer Wirthshause der nördliche Jagdtheil, welcher an die Henglgswaldung angrenzt, auf das Kalender-Jahr 1855 an die meistbietenden öffentlich verstrichen, und Jagdfreunde höflichst eingeladen.

Gundelsheim, im Dezbr.

Die Verwaltung.

[2,1] Zu verkaufen

Ein neues J. B. Schiedmayer'sches tafelformiges Fortepiano 6½ Oct. engl. Mechanismus für dessen Güte Garantie geleistet wird steht zum Verkaufe bei

Kfm. Ruppert.

Gefundenes

Es ist gestern Abends eine Mantill nächst der oberen Brücke gefunden worden und ist in H.-N. 44 auf dem Theaterplatz zu haben.

Verlornes.

Eine Dienstmagd verlor einen Geldbeutel, enthaltend 3 fl. und bittet um Zurückgabe.

Verlorenes.

Ende vorige Woche wurde von der obern Pfarrkirche über die Mühldrücke ins Mühlwörth ein Gebetbuch verloren. Man bittet höflichst gegen gute Belohnung dasselbe in Mühlwörth Haus-Nro. 66 abzugeben.

Ein Caunitzschlüsselchen wurde verloren ꝛc.

Bei B. S Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der Postillon d'amour.

Ein Briefsteller für Liebende beiderlei Geschlechts.

Enthaltend: Ueber 100 Musterbriefe in allen erdenklichen Herzensangelegenheiten, nebst Anweisung, Liebesverhältnisse anzuknüpfen und einzuleiten

Vierte Auflage. Eleg. brosch. Preis 27 kr.

Dieses Büchlein ist liebenden Jünglingen und Mädchen auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Frische Schellfische
bei **J. B. Haussmann.**

[2,2] Anzeige
Herr ***Conrad Körner*** dahier besitzt von meiner längst bekannten feinsten **Orangen-Rum-Punschessenz** ein Commissions-Lager und gibt solche zu festgesetztem Preise ab.

M. J. Fleischmann,
früher **Jos. Bravi**
in **Aschaffenburg.**

„Aechte Nürnberger Lebkuchen"
in schöner und frischer Waare
empfiehlt wieder zu geneigter Abnahme
Wm. Dorsch,
Wachszieher und Lebzelter.

Einladung
Heute **Streich-Quintett** im Fäßchen, wozu ergebenst einladet
Leicht.

Verkauf.
Ein gebrauchter „Fagott" ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verlornes.
An 1. Feiertag wurde Abends vom Marplatz bis zur Garküche eine „schwarze Tüllmantille" verloren. Man bittet sie gegen Erkenntlichkeit in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vom Murrmann bis zum Dompiatz wurde gestern ein schwarzer Handschuh verloren. Man bittet ꝛc.

Von der obern Brücke bis zur Fleischbank und von da wieder zurück wurde vorgestern ein Geldbeutel mit beiläufig 8 fl. in kleiner Münze verloren. Der redliche Finder wird ersucht solchen gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Diejenige Person, welche am 2. Weihnachtsfeiertag in der Ablaßbetstunde in der St. Martinskirche einen Regenschirm mitgenommen, wolle denselben in der Exp. abgeben, ausserdem er gerichtlich belangt würde.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Zeitler u Pauer v. Berlin, Freudenberg v. Stuttgart, Stolz v. Straßburg, Lehnhart v. Zweibrücken, Schumacher v. Brünn, Deckelmann v. Frkft, Reinhart v. Lpzg. Josohi, Rentier v. England. Prasvai, Gutsbes. v. Triest. Neer, Opernsänger v. Cbg.

(Deutsches Haus) HH. Kfte: Hetler v. Mainz, Erdinger u. Stallmeister Lorsch v Nbg. v. Stengel. Regs-Rath v. Bayreuth Graf v. Rotenhahn v. Merzbach. Baron v. Rotenhahn v. Rentweinsdorf. Bar. v. Schrottenberg v Dillingen. Lampert herzgl. Stallmeister v. Fantasie.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Buchreus v. Affoltern, Fuchs u. Mde Häusler n. Tche v. Nbg. Mde Henning v Berg. v. Halm n. Fam. v. Rotterdam. v. Soden, Dr. jur. v. Berlin. Eschenbach, Rechtsprakt. v Lichtenfels. Klrchgeßner, Rechtsprakt. v. Nbg. Zamezer. Regs-Accesf v Bayreuth. Mahr, Ldg.-Prakt. v. Ebermannstadt. Wolff, Bildhauer v Goth. Wachter n. Frau, Priv. v. Augsbg. Barovlso, Künstler v. Rom. Bergen n. Frau, Sänger v. Wrzbg.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Götz v Hbg, Werner v. Dresden, Reining v. Nbg Segers v. Hannover, Maier v. Mannheim Brandt, Assessor v. Reutlingen. Braun, Stud. v. Heidelberg Steiner, Weinhdlr v. Cöln. Linder, Oekon v. Riedlingen. Bouvin, Rentier v. Paris. v. Schropp, Chev.-Oberst v Augsburg. Schenkenhofer, Rent. v. London. Bernd. Priv. v. Schaffhausen. Schenk. Rent. v. Straßbg. Frey, Pfarrer v. Horb. Kuttler, Pfarrer v. Saulgau. Romer, Fabrik. v Erfurt Andere, Rechtsrath v. Blaubeuern. Mde Kugler v. Laupheim Denz, Maurermeister v. Altingen.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

Bekanntmachung.

Wahl des Handels- & Gewerbe-Rathes der Stadt Bamberg betreffend.

Zufolge der Gewerbs-Instruktion vom 17. Dezember 1853 §§. 135 — 155 hat;

I. für den Handelsrath eine Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern und 4 Ersatzmännern,

II. für den Gewerberath eine Neuwahl von 7 Mitgliedern und 7 Ersatzmännern

statt zu finden, und ist der Unterzeichnete von k. Regierung mit Leitung der Wahl als Wahl-Kommissär beauftragt.

Die Ergänzungswahl für den Handelsrath wird am

Donnerstag den 28. d. Mts.

und die Neuwahl des Gewerberathes am

Freitag den 29. d. Mts.

im großen Rathhaus-Saale vor dem k. Wahlkommissär und dem nach §. 140—154 der Instruktion von dem Stadtmagistrate bestimmten Wahl-Ausschusse vor sich gehen, wozu die wahlberechtigten Mitglieder des Handelsstandes und die Fabrikanten, welche dem Handelsrathe sich angeschlossen haben, beziehungsweise die Mitglieder des Gewerbstandes mit folgender Kundgebung geladen werden:

1) Die 4 Mitglieder und eben so viele Ersatzmänner für den Handels-Rath, dann die 7 Mitglieder und eben so viele Ersatzmänner für den Gewerberath sind in einer und derselben Wahlhandlung, nach relativer Stimmenmehrheit der wirklich erscheinenden Stimmberechtigten, zu wählen, so daß diejenigen, welche die meisten Stimmen haben, als Mitglieder bestimmt, die übrigen aber als Ersatzmänner vorbehalten sind.

2) In dem aus 7 Mitgliedern bestehenden bisherigen Handelsrathe bleiben für die nächsten 2 Jahre als Mitglieder noch in Funktion:

Dederer, Christian, Kaufmann,
Niezoldi, Joseph, Weinhändler,
Schuster, Joh. Gabriel, Kaufmann,

wogegen die 4 ältern Mitglieder:

Geiger, Franz, Kaufmann,
Groß, Theodor, Fabrikant,
Keilholz, Friedrich, Kaufmann,
Krackhardt, Friedrich, Kaufmann,

dermals auszutreten haben und durch neue Wahl zu ergänzen sind, hiebei jedoch wieder gewählt werden können.

Desgleichen haben von den 7 Ersatzmännern für die nächsten 2 Jahre

Gunva Eduard, Fabrikant,
Dotterweich J. Georg, Kaufmann,
Schwager Christian, Kaufmann

zu verbleiben, wogegen außer den in den Handelsrath als Mitglieder bereits berufenen und darin verbleibenden vormaligen Ersatzmännern **Deberer** und **Riezoldi** nunmehr weiter

Stöber Martin Joseph, Weinhändler;
Eyßelein Oskar, Kaufmann

zum Austritte kommen, und sonach 4 Ersatzmänner neuerlich zu wählen, als solche aber die beiden letztgenannten wieder wählbar sind.

3) Wahlberechtigt ist jeder Inhaber eines Handels- oder Fabrikrechtes oder einer persönlichen Handels- oder Fabrik-Concession, beziehungsweise jeder Gewerbsmeister, Werkführer und Pächter von Gewerbs-Rechten, welche in hiesiger Stadt ihre Handels-Fabrik oder Gewerbsbefugniß wirklich ausüben.

4) Wählbar sind alle Wahlberechtigten, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, und ihr Handels-, Fabrik- und Gewerbsgeschäft seit mindestens 3 Jahren betreiben. Hievon sind ausgenommen
   a. wer sich für zahlungsunfähig erklärt hat oder in Konkurs gerathen ist und seine Gläubiger nicht vollständig befriedigt hat, oder
   b. wer wegen eines Verbrechens oder Vergehens rechtskräftig verurtheilt wurde, oder der Untersuchung unterliegt, so lange nicht in letzterem Falle das Verfahren entweder eingestellt oder der Beschuldigte frei gesprochen wird.

5) Die Abgabe der Wahlstimmen geschieht bei Vermeidung des Ausschlusses
   a. für den Handelsrath am nächsten Donnerstag den 28. d. M. von früh 8 Uhr bis Mittags 12 Uhr
   b. für den Gewerberath am nächsten Freitag den 29. d. Mts. von früh 8 Uhr bis Mittag 12 Uhr, dann Nachmittags 2—4 Uhr und zwar entweder mündlich vor dem Wahlausschusse oder schriftlich durch persönliche Einreichung versiegelter und vom Wähler mit Vor- und Zunamen, dann Stand, unterzeichneten Stimmzettel, in welchen die 8 beziehungsweise 14 zu wählenden Mitglieder und Ersatzleute mit Vor- und Zunamen und Stand genau und deutlich anzugeben sind. Bei mündlicher Abstimmung ist nicht ausgeschlossen, daß die Wähler durch Mitbringung eines offenen Wahlzettels ihrem Gedächtnisse zu Hilfe kommen.

Bamberg, am 23. Dezember 1854.

Der k. Wahl-Commissär.
Ihl.

1854 Nro 355

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Donnerstag, den 28 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	M. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 2.	27 2 4	27 3 8	+ 4. 1	+ 3 2	+ 0 2	WSW	NW	WSW

Gestern Vormittag bedeckt; Nachmittag Regen und Schnee; Abends sternhell; Mitternacht und heute früh Schnee.

Das Bülletin vom 26. d. Morgens 8 Uhr über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig lautet: Se. Maj. König Ludwig haben bei Tage wenig, bei Nacht viel und gut geschlafen. Die Kräfte heben sich.

Der oberste Gerichtshof des Reichs hat in der Untersuchung gegen den Krämer Christian Katthein von Vilshofen wegen Aufforderung zum Aufstande, hier Herausgabe von Urkunden betr. verordnet, daß keine Eingabe des ꝛc. Katthein von den Gerichten angenommen werden solle, welche nicht von einem Rechtsanwalte vertreten ist.

Die Prima-Donna in Wien, Fräln La Grua soll zu Ostern wieder für das dortige Institut gewonnen werden. Ihre Bedingungen sind sehr bescheiden; sie verlangt einen 8jährigen Kontrakt und jährlich blos 20,000 fl. C. M. Honorar, nebst 4 Monat Urlaub.

Die Rothschild'sche Uebermacht scheint für alle Zeiten gebrochen. Die Fürsten werden ihre Anlehen auch ohne diesen Gelddespoten zu Stande bringen. Oesterreich ist mit gutem Beispiel vorangegangen und Frankreich folgt nach. Als vor einigen Wochen im französischen Ministerrathe die Frage aufgeworfen wurde, ob das projektirte Anlehen durch Aufruf an die Nation oder durch Vermittlung der Bankiers zu erfolgen hätte, sagte der Kaiser Napoleon: „Lassen Sie uns von der Herrschaft der Banquiers frei werden, denn diese Herren haben lange genug den Staatsschatz gemolken. Die Banquiers können wie jeder andere subskribiren, nur lassen wir uns keine Gesetze mehr von ihnen vorschreibne."

In der Fabrik comprimirter Gemüse des Hrn. Warnecke in Frankfurt hat die englische Regierung 160,000 Portionen Feldkost für Offiziere bestellt.

Eine einfache telegraphische Depesche kostet innerhalb der ganzen Schweiz nur 1 Franken.

In der Nacht vom 3. auf den 4. Dezbr. hat ein furchtbarer Sturm in den mittleren Staaten Nordamerikas großen Schaden angerichtet. Auf den Flüssen und Binnenseen sind viele Schiffe und Fahrzeuge zu Grunde gegangen. Auf den meisten fand auch die Mannschaft den Tod in den Wellen. Auch auf zwei Eisenbahnen sind während dieses Sturmes Züge zusammengestoßen. Mehrere Maschinen und Wägen wurden zertrümmert. Ein Conducteur wurde getödtet, ein Passagier brach beide Beine ꝛc.

Der Kaiser Napoleon III. hat am 26. d. in Paris die Kammern mit einer Thronrede eröffnet. In derselben sagt er: Oesterreich hat mit Frankreich und England einen Defensivvertrag abgeschlossen, der vielleicht bald ein offensiver sein werde. Je länger der Krieg dauere, desto mehr nehme die Zahl der Verbündeten zu. England und Frankreich hätten sich vereinigt zur Vertheidigung der Freiheit und der Civilisation Europa's. Die französische Landarmee zählt 581,000 Soldaten und 113,000 Pferde; um diesen unerläßlichen Effectivstand zu erhalten, sollen 140,000 Mann einberufen werden. Der Kaiser verlangt die Ermächtigung, ein neues Anlehen abschließen zu dürfen.

Am 6. d. lief das russische Dampfschiff „Wladimir" aus dem Hafen von Sebastopol aus, und griff die französischen Transportschiffe im Hafen von Kamich an. Die alliirten Dampfer hatten nicht geheizt und so konnte der Wladimir nach Herzenslust bombardiren, bis er endlich von 4 Dampfern nach Sebastopol zurückgetrieben wurde. Eine Privatdepesche aus Varna meldet auf Grund von Schiffernachrichten, daß das Bombardement von Sebastopol am 14. Dezbr. wieder begonnen habe. Dagegen meldet Fürst Mentschikoff, daß bis zum 16. d. nichts Bedeutendes vor Sebastopol vorgekommen. Das schlechte Wetter verhinderte fortwährend die Arbeiten des Feindes, sein Feuer, besonders das der englischen Truppen sei schwach.

Abonnements-Erneuerung.

Vielfachen Wünschen entsprechend und gestützt auf die offene Anerkennung, welche das

„Bamberger Volksblatt"

allerwärts sich erfreut, hat die Redaktion sich entschlossen, mit dem Beginne des nächsten Jahres dasselbe in **bedeutend größerer Form** erscheinen zu lassen. Dessenohngeachtet soll für Stadt und Umgebung der vierteljährige Preis zu 18 kr nicht erhöht, und nur für das auswärtige Abonnement wegen des Postdebits der Preis auf 24 kr. gestellt werden.

Die Opfer, welche die Redaktion bringt, sind erheblich. Sie rechnet darum vor Allem auf den vielerprobten katholischen Sinn Bambergs, dessen katholische Sache nach allen ihren Beziehungen das Volksblatt vor wie nach mit Entschiedenheit zu vertreten sich bestreben wird. Bei allen bedeutenden Fragen des Tags wird es den richtigen Maßstab der Beurtheilung bieten

Man abonnirt dahier in der **Expedition des Volksblattes** bei Hrn. Kleinhändler Schlosser der Garküche gegenüber. Auf besonderes Verlangen werden gegen vierteljährige Vergütung von 6 kr. die einzelnen Nummern auch in die Wohnung gebracht. — Bamberg im Dezember 1854. **Die Redaktion.**

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unserem lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den Güterladerssohn, ***Heinrich Braun***, nach längerem Leiden in einem Alter von 38 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen.

Das Leichenbegängniß findet heute Abends 2 Uhr vom Leichenhause aus, und die Seelenmesse Freitag den 29. um 8 Uhr in der Domkirche statt, wozu Freunde und Bekannte höflichst eingeladen werden.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bekanntmachung.

Nachstehend wird das Verzeichniß derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 18. d. Mts. zur Enthebung der Neujahres-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen Zosten, mit dem Anhange bekannt gemacht, daß Billete bis zum 31. d. ausgegeben werden

Bamberg, am 27. Dezember 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

1) Herr Erzbischof Bonifazius v. Urban, Excellenz.
2) „ Seitz, k. b. App.-Ger.-Rath.
3) „ Brumbach, Stadtpfarrer.
4) „ Dr. Banzer, prakt. Arzt.
5) „ Feurer, pens. Obrist.
6) Frau Dasio, hrzgl. Küchenmeisterswe.
7) Herr Kirchhrimer, Magist.-Sekretär.
8) „ Hofmann, Kaufmann, Landwehr-Major und Magistratsrath.
9) „ Heinlein, Verwalter der Armenbeschäftigungs-Anstalt
10) „ Joseph Riezoldi, Weinhändler.
11) „ Carl E. Riezoldi, detto.
12) „ v. Roppelt, pens. Obrist.
13) „ J. B. Scherer, Kaufmann.
14) „ B. v. Hettersdorf, Präsident
15) „ Wittmann, pens. App.-Ger.-Rath
16) Frau Körner, Kaufmanns-Wittwe.
17) Herr Hellmuth, Kaufmann.
18) „ Lautenbacher, Domkapitular.
19) „ Leppert, detto.
20) „ Mahr, Stadtkaplan.
21) „ Mahr, k. Kreis- u. Stadtger.-Rath.
22) „ Eisfelder, Tuchscheerer.
23) „ Eck, Domkapitular
24) „ Müller, k. Kreis- u. Stadtger.-Rath,
25) „ Dr. Herd, Domkapitular u. Dompfarrer.
26) „ B. v. Guttenberg, Obrist u. k. b. Kämmerer.
27) „ Deinlein, Weihbischof.
28) „ Bergoh, Revierförster nebst Gem.
29) „ Buchner, Kassier der k. Spezialschuldentilgungskassa.
30) „ Münch, Buchhalter allda.
31) „ Dr. Katzenberger, k. Lyceal-Prof.
32) „ Birnbaum, Kassier der Wohlthätigkeitsstiftungen.
33) „ Dr. Gengler, Domdechant.
34) „ Dr. Bauernschmitt, prakt. Arzt.
35) „ B. Palaus, k. App.-Grr.-Rath.
36) „ Schaad, k. Gymnasial-Professor.
37) „ Guttenäcker, k. Studienrektor.
38) „ Klee, Buchbindermeister.
39) Frau Kaiser, Revierförsterswittwe.
40) Herr Kaiser, Forstamts-Aktuar.
41) „ Pfriem, k. Staatsanwalt.
42) „ Rinecker, Stadtkaplan.
43) „ Reichert, k. Kreis- u. Stadtger.-Assessor in Würzb.
44) „ B. v. Bibra, pens. k. Rittmeister u. k. Kämmerer.
45) „ B. v. Pöllnitz, k. Kämmerer.
46) Frau Kirchner, Doktors-Wittwe.

EMPFEHLUNG.

Eine reiche Auswahl von **Bremer Chocoladen**, in eleganter Verpackung, feinen **grünen** und **schwarzen Thee, ital. Maronen, (Kastanien), Feigen, Datteln**, feinen **Arrac de Batavia, Punschessenz** in 1/1 und 1/2 Flaschen, süße **Pflaumen-Zwetschen** und **Prünellen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ths. Spörlein Wittwe,
Königsstraße.

HARMONIE.

Freitag den 29. und Samstag den 30 l. M. werden die Billete zur Verloosung, welche am Sylvester-Abende den 31. Dez. auf dem großen Balle statt findet, im Sekretariat abgegeben. — Bamberg, den 27 Dezember 1854.

Der Vorstand.

CONCORDIA.

Sonntag den 31. d. Mts. **theatralische Vorstellung**, hierauf **Tanz**. Anfang 7 Uhr. — Man findet sich veranlaßt auf den § 23 der statutarischen Bestimmungen hinzuweisen, nach welchem Einheimischen (Nichtmitgliedern) so wie Kindern unter dem daselbst festgesetzten Alter der Zutritt durchaus nicht gestattet werden kann.

Der Vorstand.

Gesucht.

Er wird ein Capital von **800 fl.** gegen gute Versicherung im kgl. Landgerichtsbezirke Scheßlitz aufzunehmen gesucht. Näheres ꝛc.

Unlieb verspätet.

Dem lieben **Ev'chen** in der alten Judengasse am Fuße des Stephansbergs bei S..... ein dreimaliges Hoch!

Die Herren Schneider-Meister

werden bei bevorstehendem Wechsel der Modenzeitungen auf das in reicher Ausstattung sehr practische und präcis erscheinende Journal **„der Phönix“**, Preis **nur 1 fl. 48 kr.** pro Halbjahr, hiermit ergebenst aufmerksam gemacht.

Fr. Bartholomäus in Erfurt.

(Bestellungen nimmt darauf an die ***Buchner***'sche Buchhandlung in Bamberg.)

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr
„Gesang-Unterricht“
Der Vorstand.

Aecht Dr.

Akermann'sche Brustbonbons,

bekannt als das bewährteste Mittel gegen Catarrh und Brustleiden empfiehlt fortwährend frisch

WENGLEIN.

[3,1] Anzeige.

Selbst gebaute und gezogene

rothe & weiße Weine,

ersteren à 36 kr. und letzteren à 24 kr. per Flasche.

Friedr. Keilholz.

Anzeige.

Die neuesten Dessins in **gestickten Unterröcken** sind wieder bei mir eingetroffen, welche ich, so wie meine **Ballkleider-Stoffe** und übrigen **weissen Waaren** zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Joh. Conr. Wolf,
gegenüber der Hauptwache.

Anzeige.

Die Ladezeit des Rangschiffers **Peter Schneider's** Wittwe endiget heute Abend.

Bamberg, 28. Dezbr. 1854.

F. J. Wucherer,
Güterdestätter.

Zu verkaufen

sind 2 eingelegte Kommödchen mit Marmorplatten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

[3.1] Bekanntmachung.

Der Sterbpaktschein Nro. 259 unter dem Titel zum gefangenen Heiland, welcher auf die Gärtnermeistersfrau Margaretha Strobler ausgestellt ist, soll nach Angabe der Betheiligten verloren worden sein. Wer daher diesen Schein in Handen und allenfallsige Ansprüche darauf zu machen hat, wolle sich binnen 4 Wochen mit dem Unterzeichneten darüber benehmen, da nach Verlauf bemerkter Zeit, die Zahlung geleistet wird.

Bayer, Kassier.

Auszuleihendes Kapital.

3 — 400 fl. sind stündlich oder bis Lichtmeß auszuleihen. Näheres in der Expedition des Tagblattes.

Auszuleihendes Kapital

6500 fl sind theilweis stündlich auszuleihen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Anzeige.

Ein liegender **Flügel** oder ein **Pianino**, noch gut erhalten, wird zu miethen gesucht: Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Verlornes.

Von der Keßlersgasse bis zum Domberg wurde am Sonntag Nachmittag eine Straminstickerei verloren; man bittet den redlichen Finder gegen gute Belohnung um Rückgabe. Das Nähere in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Am Sonntag wurde ein großer Schlüssel verloren, man bittet um Rückgabe i. d. Exp.

Verlornes.

Von St. Gangolph bis zum Pfau wurde am vergangenen Dienstag Abends 10 Uhr ein grünseidener Regenschirm verloren. Wer denselben in die Expedition zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

(**Bamberger Hof.**) HH. Kflte: Netzsch u. Bierlbaum v. Nbg. Schad v. Hanau. Martin v. Frkft. Fuchs v. Hbg. Kulmbacher v. Fürth. Bärlein v. Lpzg. Famrost. Gutsbes. v. Dresden. Lauterbach, Tonkünstler v. München. Salamy, Sänger v. Wrzbg.

(**Erlanger Hof.**) HH. Kflte: Zellinger v. Rotterdam. Gollermann v. Hbg. Wölfing v. Heidelberg. Koch v. Dresden. Aich, Fabrik v. Königsberg. Ott, Cassier v. Rothweil. Ziegler, Aktuar v. Düsseldorf. Link, Priv v. Berlin. Wassenar, Rent. v. Wien. Neuer, Fabr. v. Basel. Dr. Buchholz u. Priv Maitre v. Paris. Fuchs, Offizial v. München. Deßauer u. Hofrath Deßauer, Fabrikbes. v. Aschaffenburg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 Nro 356

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Freitag, den 29. Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.		
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern		Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm.	Abends	Morg.
27. 5. 1	27, 7. 9	27 7. 9	+ 1. 3	+ 0. 4	— 1. 4	SSW	NW	NW

Gestern beim Tage bedeckt; Abends 1/2 Haufwolken- Nachmitternacht totale Haufwolkenbedeckung; heute früh Schnee.

Aus Darmstadt vom 27. Dez. meldet der Telegraph: Se. Maj. der König Ludwig haben die Nacht fest und gut geschlafen. Die Kräfte werden Stand halten. Kein Fieber ist vorhanden.

Se. k. Hoheit Prinz Karl von Bayern ist auf der Rückreise von Darmstadt gestern Mittags hier angekommen und hat nach eingenommenen Mittagsmahl die Reise nach München fortgesetzt. Derselbe sprach sich über den Zustand Sr. Maj. des Königs Ludwig höchst befriedigend aus. [1.S]

* Se. Excellenz, der k. Staatsrath und Regierungs-Präsident von Stenglein in Bayreuth hat auf erfolgte Mittheilung seiner Erwählung als Ehren-Mitglied des Gewerbe-Vereins in Bamberg an den Vorstand desselben ein Handschreiben mit der Erklärung erlassen, daß derselbe durch diese Wahl sich sehr geehrt fühlend, sie mit wahrem Vergnügen annehme und die Bitte ausgesprochen, die Mitglieder des Ausschusses hievon, sowie von seinem Danke für diesen Beweis von Vertrauen in Kenntniß zu setzen.

Von der bekannten Herzensgüte König Ludwigs können wir einen rührenden Zug mittheilen. Als die Majestäten König Max und Königin Marie an das Krankenlager des königlichen Vaters traten, war eines der ersten Worte Königs Ludwigs, daß er seine lieben Enkel, die jungen Prinzen Ludwig und Otto bedauerte, weil er diesen heuer keinen Christbaum habe bescheeren können.

Die Eröffnung der ersten für den Kreis Oberfranken im Jahre 1855 in Bayreuth abzuhaltenden Schwurgerichtssitzung, welche auf Montag den 8. Januar anberaumt war, ist auf Montag den 26. Februar verlegt worden.

* Von dem Münchener Mutterhause der barmherzigen Schwestern ist in Eggenfelden eine Filiale errichtet worden und derselben das dort neuerbaute Distriktskrankenhaus übergeben worden. [1.S]

Das neueste Regierungsblatt enthält das Verbot der Pferdeausfuhr über die äußere Zollgrenze. — Nach einem Ausschreiben der Ministerien der Justiz und des Innern haben die k. Landgerichtsaktuare fortan den Titel „Landgerichtsassessoren" zu führen.

In Hof wurde am Weihnachtsabend die Gasbeleuchtung eröffnet.

In Neuötting sind in neuerer Zeit abermals zahlreichere Cholerafälle vorgekommen. Von München aus sind einige Assistenzärzte dorthin beordert worden.

Der Verlust der Russen in Sebastopol seit Beginn der Belagerung wird, vielleicht etwas zu hoch, auf 30,000 Mann angeschlagen. Die Stadt selbst ist nur noch ein Trümmerhaufen.

Gerade jetzt, wo die Regierungen von England und Frankreich alle Pelze und Wollenwaaren überall aufkaufen läßt, um die Truppen in der Krim vor Frost zu schützen, hat Rußland die Ausfuhr von Schaffellen und Pelzen aus dem Königreich Polen bis zur Beendigung des Krieges verboten. Den russischen Handelsleuten erwächst dadurch abermals ein bedeutender Schaden.

Fürst Mentschikoff meldet vom 20. Dezbr.: Nichts Neues in und vor Sebastopol. Das schlechte Wetter und unser gut gerichtetes Feuer behindert die feindlichen Belagerungsarbeiten.

[2.1] **Bekanntmachung.**

Das Schießen in der Stadt und deren nächsten Umgebung ist bereits längst durch polizeiliche Verordnung untersagt. Dieses Verbot wird andurch für die **bevorstehende Neujahrsnacht** zur genauen Beachtung erneuert und dabei bemerkt, daß Polizei- und Militär-Patrouillen, welche zur Handhabung dieses Verbotes und Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung überhaupt abgeordnet werden, beauftragt sind, die Zuwiderhandelnden und sonstigen Exzedenten in Verhaft zu nehmen und zur Bestrafung hieher zu überliefern.

Bamberg, den 28ten Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. **Burkart.**

Berichtigung.

In der Bekanntmachung der Gemeinde-Verwaltung Wachenroth, „Verpachtung der Schafhut betreffend", Nro. 343 und 347 des Tagblattes, muß es statt Dienstag den 8. Januar — heißen: **Montag den 8. Januar** ꝛc.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Da ich von obig genannter Bank mit der Auszahlung der **Renten-Coupons** beauftragt bin, so mache ich das verehrliche Publikum aufmerksam, sich in dieser Angelegenheit, sowie auch in Allem, was die **Lebens-Versicherung und Leib-Renten** betrifft, an mich zu wenden.

Bamberg, den 27. Dezember 1854.

Jos. Hofmann,

[2.1] **Agent** der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der Bayr. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Es erfreut sich die Gesellschaft, unterstützt durch einen Kapital-Bestand von fast

Drei Millionen Thalern,

der Verbindung mit billigen Prämien-Sätzen und solidem Verfahren bei dem Versicherungs-Geschäfte, des beharrlichen Vertrauens des Publikums, daß sie Ende November d. J., nach Abrechnung von Ausscheidungen und Todesfällen von 164 Personen mit 191,500 Thalern,

7,676 Personen mit 8,943,900 Thalern

als versichert aufweisen, und auf einen guten Fortgang ferner rechnen kann. —

Berlin, den 14. Dezember 1854.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Bamberg, den 27 Dezember 1854.

Oscar Eysselein,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Bekanntmachung.

Da mit Schluß dieses Monats meine **Agentur** für die **Lebensversicherungs- und Rentenanstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechselbank in München** aufhört, und auf den Herrn **Joseph Hofmann** dahier übergeht, so belieben die Innhaber der Rentenschrine zur Erhebung der im Januar 1855 fälligen Renten, sich an denselben zu wenden.

Bamberg, den 28ten Dezember 1854.

Nicolaus Kopp.

HARMONIE.

Morgen Samstag den 30. Dezember findet kein Bücherwechsel statt. — Auch wird noch besonders bemerkt, daß an diesem Tage der Schluß der Abgabe von Billeten zur Verlosung ist und am Sonntage keine mehr verabfolgt werden können.

Bamberg, den 28 Dezember 1854.

Der Vorstand.

Danksagung.

Indem wir für die ehrende, zahlreiche Theilnahme an dem Leichenbegängnisse und Trauergottesdienste unsers unvergeßlichen Gatten und Vaters, des königl. **Hauptzoll-Amts-Verwalters**

Bartholomäus Stuhler

unsern verbindlichsten Dank abstatten, empfehlen wir uns unsern Gönnern und Freunden zu fernerem Wohlwollen.

Bamberg, den 28. Dezember 1854.

Anna Stuhler, Gattin,
Franziska Stuhler Tochter.

Danksagung.

Für die zahlreiche und ehrenvolle Begleitung bei der Begräbnißfeier unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin, der Güterladers-Wittwe, **Barbara Hofmann** sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten den innigsten Dank.

Bamberg den 28. Dezember 1854.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, welche die Güte hatten, der Beerdigung und Trauergottesdienste unserer in Gott ruhenden Mutter, Schwieger- und Großmutter, der Schneidermeisters-Wittwe und Pfründnerin im hiesigen Bürgerspitale **Barbara Mahr**, beizuwohnen, den herzlichsten Dank und bitten der Verblichenen im Gebete noch ferner zu gedenken.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Marxplatze ist zu haben:
Rede bei dem feierlichen Trauergottesdienste in der Synagoge zu Bamberg am 22. November 1851 wegen des Ablebens **Ihrer Majestät der Höchstseligen Königin Therese von Bayern.** Verfaßt von S. W. Rosenfrid, Stadt- und Distrikts-Rabbiner; vorgetragen von K. Ottenstein, Kantor und Religionslehrer. Preis 6 kr.

LIEDERKRANZ.

Heute Abend präzise ½8 Uhr:
Probe für den Männerchor.
Der Vorstand.

Erlanger Hof.

Morgen Samstag den 30. Dezember **Production im XII.** und letzten **Abonnement** vom hiesigen **„Theater-Orchester."** Anfang Abends 7 Uhr. Entrée für nicht Abonnirte 6 kr.

Wegen gesetzlichem Hindernisse kann der auf **Samstag den 30. Dezember** veranstaltete **Ball nicht stattfinden**, und erlaube mir deßhalb selbigen auf **Samstag den 13. Januar** zu verlegen, welches ich den bei dem **Ball** betheiligten Herrn und Damen zur ergebensten **Nachricht** bringe.

Stutzenbacher
zum **Erlanger Hof.**

Extra fein weisser Arac, Rum, Punsch-Essenz, Kirschwasser, Malaga, Bordeaux und Frankenwein empfiehlt

J. B. Haussmann.

Etwas ganz Feines
von
Punsch-Essenz
& rothem Weinpunsch
empfiehlt
WENGLEIN.

Haus-Verkauf.

Auf dem Jakobsberg ist ein Wohnhaus von großem Gelasse mit Gärten stündlich zu verkaufen, oder auch auf 5 bis 6 Jahre zu verpachten. Näheres Haus-Nro. 1851.

Verkauf.

Nächst dem Häfnersmarkt Nro. 204 sind Rangerfen und Kohlraben zu verkaufen.

Warnung.

Ich warne Jedermann, ohne schriftlichen Auftrag von mir, irgend etwas verabfolgen zu lassen, da ich außerdem für die Zahlung nicht hafte.

Joh. Leonhard Hoepfel.

Erklärung.

Ich sehe mich hierdurch veranlaßt zu meiner Rechtfertigung dem verehrlichen Publikum nochmals zu erklären, daß mir Herr Rein in Gegenwart des Hrn. Bergen nach der ersten Produktion das feste Versprechen gegeben hat, am folgenden Tage wieder von Coburg einzutreffen, indem (seiner Angabe nach) nur eine Streichprobe von der Oper stattfinden würde. Ich bitte demnach das verehrliche Publikum, mich hierin ganz außer Schuld zu setzen, da es gewiß nicht in meiner Absicht lag, demselben ein anderes Programm vorzuführen.

J. Heinemann, Theater-Sekretair.

Zugelaufener Hund.

Am Sonntag ist ein junger schwarzer Pinscher zugelaufen und kann gegen die Insertionsgebühren im **Krackhardt'schen Hause** abgeholt werden.

Verlorenes.

Ein weißes Battisttaschentuch, gezeichnet M. H, an den 4 Ecken gestickt, wurde am ersten Weihnachtsfeiertage auf dem Wege von der Judengasse bis am Marxplatze verloren. Man bittet um Rückgabe. Näheres in der Exp. d. Bl.

Verlorenes.

Gestern früh wurde ein Commodschlüsel verloren, man bittet um Rückgabe im Hause Nro. 143 in der Langengasse.

Verlornes.

Eine goldene Broche wurde verloren, man bittet dringend um Zurückgabe. ꝛc.

„Jungfrau von Orleans" heute Abend sieben Uhr beim B . . . Wirth.

(Deutsches Haus.) HH. Se K. Hoh. Prinz Karl v. Bayern; Se. Exz. Generallieut. v. d. Mark; Obristlieutn. v. Stephan u. Oberpostrath v. Erdinger v. München. Kfte: Engelhardt v. Schwst, Siebert v. Lpzg Ellmer, Buchhdlr v Hbg.

(Drei Kronen.) HH. Kfte: Feldmann v. Anhalt, Maserik v. Polen, Gareis, Fabr. u. Gareis, Mechan. v München. Preis n. Fam., Ldg.-Assessor v. Burgebrach, Tauber n. Fam., Verwalter v. Aschaffenburg, v. Ebersdorf n. Fam., Gutsbes. v. Lausitz, Frln Heß Violinvirtuosin u. Mde Schulet v. Wrzbg.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854. Nro 357

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Samstag, den 30 Dezember.

Barometer.			Thermometer.			Winde.	
Gestern		Heute	Gestern		Heute	Gestern	Heute
N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	N. 2 U.	b. S. U.	b. S. A.	Nachm. / Abends	Morg.
27. 8. 9	27, 9. 6	27 9.	— 1. 5	— 3.	— 1.	SSW / SO	SW

Gestern schneite es bis gegen Mittag, Nachmittag bis gegen Mitternacht hell, Nachmitternacht und heute früh bedeckt.

Das neueste Bülletin über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig vom 28. Dezbr. Vormittags lautet: Se. Maj. König Ludwig hat die Nacht sehr gut geruht; Allerhöchstdieselben fühlen sich erquickt; die körperlichen Kräfte haben sich gebessert, die geistigen sind unversehrt geblieben.

Dem Vernehmen nach dringt die Eisenbahnbetriebsdirection jetzt ernstlich auf Legung eines zweiten Schienengeleises, wenigstens zunächst auf der Bahn von Augsburg-Bamberg-Hof und auf der Linie von Augsburg nach Ulm, da auf diesen Bahnen der Güterverkehr täglich größere Ausdehnung gewinnt.

Gestern Nachts fand auf der Eisenbahn zwischen Erlangen und Baiersdorf ein Zusammenstoß statt. Ein von hier nach Nürnberg abgegangener Extragüterzug, welcher mit dem von Nürnberg kommenden und regelmäßig Nachts 9¾ Uhr hier eintreffenden Personenzug auf der Station Baiersdorf wechseln sollte, stieß in der Nähe des Tunnels mit genanntem Personenzug zusammen. Fünf Packwägen wurden gänzlich zertrümmert; von den Passagieren sowohl, wie vom Dienstpersonale wurde jedoch glücklicherweise Niemand verletzt.

Der Magistrat in München hat verschiedene Anträge an die k. Kreisregierung von Oberbayern gestellt, behufs verschiedener gegen das fortwährende Steigen der Getraidepreise anzuwendender Mittel.

Würzburg, 29. Dezbr. Die Exercitien mit den neueingeführten Dornbüchsen beginnen beim hiesigen Jägerbataillon in künftiger Woche; wenn sich die Kälte jedoch auf 3 Grade steigern sollte, werden die Uebungen sistirt.

Man schreibt aus Würzburg, daß das jüngste Hochwasser in die meisten Keller drang und großen Schaden anrichtete. Die unteren Lokalitäten der Häuser, welche überfluthet wurden, bleiben feucht und kalt. Auch

hier drang das Wasser in viele Keller selbst in der Mitte der Stadt und weicht nur langsam zurück.

Der Obrist Feder in Nürnberg, welcher zum bayer. Gesandten in Griechenland bestimmt ist, hat das Regimentskommando bereits abgegeben und ist nach München abgereist, um seine Instruktion zu empfangen.

Am 28. d. hat in Wien die erste Conferenz zwischen dem österreichischen Minister Graf Buol, dem französischen und dem russischen Gesandten bei dem englischen Gesandten Graf Westmoreland stattgefunden.

Dem gesetzgebenden Körper Frankreichs wurde am 27. d. ein Gesetzvorschlag wegen einer Anleihe von 500 Mill. Franken vorgelegt und am 28. d. von demselben einstimmig angenommen. Das Anleihen soll wiederum auf dem Wege der National-Subscription aufgebracht werden.

In der Umgebung von Cincinnati mehren sich nach dem dortigen Blatte der „Wahrheitsfreund" Wegelagerungen und Straßenräubereien in schreckenerregender Weise. Fast keine Woche, ja fast kein Tag vergeht mehr, wo nicht auf einer oder der anderen Straße zur Nachtzeit Passagiere von Wegelagerern angegriffen und ausgeplündert werden.

Der türkische Oberkommandant Omer Pascha hat sich, bevor er sich nach der Krim einschiffte, nach Konstantinopel begeben, um beim Sultan persönlich Klage zu führen wegen der schlechten Verpflegung der ihm untergebenen Truppen. In Kleinasien wird die türkische Armee vom Feinde hart bedrängt; die Russen dringen bei Kars vorwärts.

Bekanntmachung.

(Die Wahl des Handels-Rathes der Stadt Bamberg betr.)

Nach dem Ergebnisse der heutigen Ersatzwahl besteht nunmehr der Handels-Rath aus den verbleibenden älteren Mitgliedern: 1) Dederer Christian, Kaufmann, 2) Niezoldi Joseph, Weinhändler, 3) Schuster J. Gabriel, Kaufmann, dann den neugewählten: 4) Eysselein Oskar, Kaufmann, 5) Gnuva Eduard, Fabrikant, 6) Dotterweich J. Georg, Kaufmann, 7) Schwager Christian, Kaufmann. Als Ersatzmänner sind dermals nur: 1) Stöder Martin Joseph, Weinhändler, 2) Groß Rudolph, Fabrikant, 3) Hofmann Joh Baptist, Kaufmann, vorhanden, nachdem von den Neugewählten 3 Mitglieder und 1 Ersatzmann die auf sie gefallene Wiederwahl abgelehnt haben.

Bamberg, 28. Dezember 1854.

Der königl. Wahl-Commissär.

Zhl.

Anzeige.

Feinsten Apfelsinen Punsch-Arac oder Punsch-Essenz ohne Zucker, wovon eine Flasche 4 Maas Punsch gibt die Flasche fl. 1 12 kr. und fl. 1 30 kr.

Feinste Apfelsinen-	Punsch-Essenzen	..	..	1	12	..	..	..	1	30 ..
„ Vanille-		..	..	..	..	..	..	..	1	36 ..
„ Ananas-		..	..	..	..	..	..	..	1	45 ..
Weissen Arac		..	..	48	..	bis	..	1	12 ..	
Jamaica Rum		..	..	1	6	..	..	..	1	45 ..

sowie alle Gattungen Weine, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Gotthilf Niezoldi

am Häfnersmarkte, Hs.-Nro. 205.

12.1)

Liegengebliebenes.

Der „Steuerkataster" des Lehenschultheis Georg Schrauder von Hirschaid ist irgendwo liegen geblieben. Man bittet, denselben bei der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Fortsetzung

des Verzeichnisses derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 18. d. Billete zur Beseitigung der Neujahres-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen lösten.

Bamberg, am 28. Dezember 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

47) Herr Hirsch, Kaufmann.
48) „ Stadler, k. App.-Ger.-Assessor.
49) „ Cavallo, Kaminkehrermeister und Magistratsrath.
50) „ Grenz, Zimmermeister.
51) „ Buchner, Buchhändler.
52) „ Winter, Bankkassier
53) „ Gähregen, k. Lyzeal-Professor.
54) „ Kreitmaier, k. Advokat
55) Frau Felizitas Strampfer.
56) Herr Rudhart, Magistratsrath und Kirchenpfleger.
57) Frau Dorn, Gallerieinspektors-Wittwe.
58) Herr Offinger, Lehrer.
59) „ Leist, Kaufmann.
60) „ Baron von Egloffstein, k. Kämmerer u. Appell.-Ger.-Rath
61) „ Burkart, Magistrats-Sekretair.
62) „ Kern, Polizei Offiziant.
63) „ Eppenauer, do.
64) „ Landgraf, Magistrats-Diurnist.
65) „ Schweitzer, Stadtpfarrer.
66) Das englische Institut.
67) Herr Ziegler, Salzbeamter.
68) „ Schmitt sen., Domkapitular.
69) „ Deller, pens. Polizeioffiziant.
70) „ Pfregner, Lehrer.
71) „ Ostermaier, Haus-Verwalter im Waisenhause.
72) „ Ender, Domvikar.
73) „ Jos. Banzer, Accessist.
74) Frau Siebenwurst, Oberappell.-Ger.-Rathswittwe.
75) Herr Schumm, pens. Polizeioffizlant.
76) „ Böhe, quiesz. k. Revierförster.
77) Frau Schaupp, Kaufmannswe
78) Herr Dr. Saffer, prakt. Arzt.
79) „ Wieser, pens. Hauptmann.
80) „ Schneider, Obrist-Lieutenant der Landwehr.
81) „ Reiß, Amtmann und erzbischöfl. Rechnungsrevisor.
82) „ Reiß, Appell.-Accessist.
83) „ Rehm, Appell.-Ger.-Rath nebst Gemahlin.
84) „ Etzinger, k. Calligraphielehrer u. erzbisch. Kanzllst.
85) „ Schäfer, Bildhauer und Magistratsrath
86) Herr J. v. Mender, pens. Gym. Professor.
87) „ Kerling, Musiklehrer.
88) „ Kapplex, Geschäftsführer.
89) Frau Vogtherr, Kaufmannswe.
90) Herr Fried. Vogtherr, Kaufmann.
91) „ von Lucas, Inspektionsingenieur.
92) „ Amand Freiherr v. Guttenberg, k. Kämmerer.
93) „ Carl Friedr Freiherr v. Guttenberg, Kammerjunker.
94) „ Seidl, quiesz. k. Landrichter.
95) „ Rothlauf, Domkapitular.
96) „ Heunisch, k. geistl. Rath und Seminarinspector.
97) „ Dr. Seitz, Seminarpräfekt.
98) „ Joh. B. Metzner, Gastwirth.
99) „ Jos. Metzner sen., Partikulier.
100) „ Goes, Apotheker.
101) Frau A. Kauer, Partikulierswe.
102) Herr Muß, Paetikulier.
103) „ Joseph Hofmann, Eisenhändler.
104) „ Bernard Hofmann, do.
105) „ Adam Uitsch, Rothgerbermeister.
106) „ v. Heyder, k. Kreis- und Stadtgerichtsrath.
107) „ Baumann, Lehrer.
108) „ Dr. Mayer, k. Lyzeal-Professor.
109) „ Hoffmann, k. Stiftungsadministr.
110) „ Dr. Burger, prakt. Arzt.
111) „ Dr. Gett, Appell.-Ger.-Rath.
112) „ Dr. Geiger, prakt Arzt u. Director der Entbindungsanstalt.
113) „ Feiler, k. Rentbeamter.
114) Frau Sabina Hofmann, Rentbeamten-Gattin.
115) Herr Dr. Schneider, Rechtsrath und Vorstand der Landwirthschafts-, Gewerb- u. Handels-Schule nebst Frau.
116) „ von Wendt, k. b. Rittmeister.
117) „ Baumann, pens. Kriegskommissär.
118) „ Schell, Curatus des Krankenhauses.
119) „ Oesterelcher, Curatus des Bürger-Spitals.
120) „ Röhring, k. Poststallmeister und Gasthofbesitzer.
121) „ Niedermaier, App.-Ger.-Accessist.
122) „ Theodor Groß, Tabakfabrikant.
123) „ von Spieß, App.-Ger.-Rath.

Pius-Verein.

Morgen Sonntag am 31ten Dezember Vormittag nach 10 Uhr **„populärer Religions-Vortrag“ im Aula-Saale.**

Bamberg, den 30ten Dezembee 1854.

Der Vorstand.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Uhrig, J. A. Dr., System des Eherechtes

mit vorzüglicher Berücksichtigung der Praxis der römischen Curie, sowie der bayerischen und angrenzenden Diöcesen. Preis fl. 3 24 kr.

Sonntag den 31ten d. M. ist die **Bibliothek** des **Gewrrbe-Vereins** im Schießhaus-Locale den Herren Mitgliedern von 9 bis 3 Uhr zur Benützung geöffnet.

Erlanger Hof.

Morgen Sonntag den 31. Dezbr. und Montag den 1. Januar Nachmittags

Produktion vom hiesigen Theater-Orchester.

Entrée à Person 6 kr.

Unter freundlicher Einladung

Stutzenbacher.

EMPFEHLUNG.

Fastenkrapfen, feinsten **Punsch-Essenz** nebst fertigen **Punsch** und ächten **Wein-Punsch** empfiehlt auf morgen und übermorgen

***Karl**, Conditor*

an der untern Brücke.

[3.2] Anzeige.

Selbst gebaute und gezogene

rothe & weiße Weine,

ersteren à 36 kr. und letzteren à 24 kr. per Flasche

Friedr. Heilholz.

Blumenfreunden & Gartenbesitzern

die Anzeige daß am 3. Jan. n. J. wieder Commissions-Aufträge auf Sämereien und Pflanzen an die Hrn. **Platz & Sohn** in **Erfurt** abgehen und zur etwaigen Betheiligung hierin freundl. einlade. Cataloge werden gratis abgegeben.

Fried. Aug. Thomas.

Anzeige.

Bouquethalter, Flaconfläschchen nebst **Reisesäcke** werden unter den Fabrik-Preisen ausverkauft bei

Kilian Denner,

Buchbinder, Etuis- u. Portefeuillearbeiter.

Anzeige.

Verschiedene Arten **feiner Sulzen** sind bei mir zu haben, auch werden die Würste zu jeder Stunde warm verabreicht bei

Joh. Schäfer, Charkutier.

Anzeige.

Frischgebackene afrikanische **Zwiebacklaibchen** empfiehlt zur geneigten Abnahme

Ch. Neff auf dem Jakobsberg.

[2.1] Verpachtung.

Zu der am **Dienstage** den 2 Januar 1855 **Mittags** 12 Uhr auf dem Gemeinde-Hause zu „Rattelsdorf" stattfindenden Verpachtung der Gemeindejagd pro 1855 werden Pachtliebhaber hiermit eingeladen.

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Januar lassen die beiden Besitzer der Hofmannischen Privat-Waldung ganz nahe bei **Güßbach** liegend 141 Schock 3½ Schuh langes Buchen-, Birken-, Erlen-Wellenholz, 40 Klafter Birken-, Erlen-Scheit- und Prügelholz, 79 Stück Birkenleiterbäume **Nachm. 1 Uhr** beim Gastwirth **Hofmann** in Güßbach öffentlich versteichen, wozu Kaufliebhaber einladet

Mathäus Hofmann, Gastwirth.

Verkaufsanzeige.

In der Heuwage ist eine eiserne **Thüre** und in Haus-Nro. 536 ein **eiserner Kasten**, der zu Feuer gefährdeten Gegenständen brauchbar ist, zu verkaufen.

Verlornes.

Eine goldene Broche wurde vom Marplatze bis auf dem Jakobsberg verloren, man bittet dringend um Zurückgabe. ꝛc.

Verlornes.

Mittwoch Nachmittag wurde ein schwarzer Schleier verloren, man bittet um Rückgabe.

Ersuchen.

Am ersten Feiertag Abends 4 Uhr kam in der St. Martinskirche ein grüntuchener Regenschirm abhanden. Man ersucht denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben.

(Bamberger Hof.) HH. Kfte: Frank u Hunschete v. Eiberfeld, Levi v. Berlin, Teuber v Straßburg, Lichner u. Braun v Frkft, Hohenlohn v. Heilbronn. Zeiß u. Pappler, prakt. Aerzte v. Bremen Graf v. Rothmer auf Rothmer.

(Erlanger Hof) HH. Kfte: Holter v Oberlinghausen, Behrschmit v. Wallenfels, Schillig v. Nbg, Gisle v. Gemünd, Keller u Rent. Pilger v. Lpzg, Hittel v. Newyork, Ostermayer v Magdebg. Schwager, Oekon. v Landau. Ehrengruber, Fabr. v. Worms. Schellenberger, Priv v. Darmstadt. Haupt, Priv. v. Frkft. Nickels, Rent. v. Engl. Weber, Rent. v. Prag.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.

1854 № 358.

Tag-Blatt der Stadt Bamberg.

Sonntag, den 31 Dezember.

Barometer.						Thermometer.						Winde.		
Gestern			Heute			Gestern			Heute			Gestern		Heute
F. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.			F. 2 U.	b. S. U.		b. S. A.			Nachm.	Abends	Morg.
27. 8 5	27. 8 1		27 6. 2			+ 0 2	+ 0 6		+ 2			WSW	S	WSW

Gestern Vormittag bedeckt, Nachmittag Schnee, Nachts und heute früh bei leisem Regen bedeckt.

Ankunft und Abgang der Bahnzüge dahier vom 15 Dezember an.

	Eilzug. Uhr. Min.	Personenzug. Uhr. Min.	Postzug. Uhr. Min.	Güterzüge mit Personenbeförd. Uhr. Min.	Uhr. Min.
Ankunft von München:	2. 45 Nchm.	9 45 Abds.	1. 25 früh.	8 — früh.	5. 10 Abds.
Abgang nach München:	3. 30 Nchm.	6 — früh.	1. 40 früh	7. 55 Abd.	9. 30 früh.
Ankunft von Frankfurt:	2. 45 Nchm.	— — —	1. 5 früh.	6. 10 Abd.	8. 30 früh.
Abgang nach Frankfurt:	3 45 Nchm.	— — —	1. 45 früh.	9. — früh.	6 15 Abds.
Ankunft von Hof:	3. 5 Nchm	— — —	1. 5. früh	8. 20 früh.	5 40 Nchm.
Abgang nach Hof:	3. 5 Nchm.	— — —	1. 55 früh.	9. — früh.	7. 40 Abds.

Das Bülletin vom 29. d. über das Befinden Sr. Maj. des Königs Ludwig lautet: Se. Maj. König Ludwig haben die zweite Hälfte der Nacht vortrefflich (höchsteigener Ausdruck) geschlafen. Die Aerzte sind mit dem Krankheitszustande zufrieden, nur fehlt der Appetit noch ganz.

Der Rückkehr JJ. MM. des Königs Max und der Königin Marie von Darmstadt sieht man in München in der ersten Hälfte dieser Woche entgegen.

Die Stelle eines Sekundärarztes an der chirurgischen Abtheilung des hiesigen Krankenspitals wurde dem Hrn. Dr. Beer aus München übertragen.

Durch allerhöchste Entschließung ist die Verwendung von Syrup zur Biererzeugung verboten, einmal weil derselbe nach technischem Gutachten durchaus nicht als Aequivalent für das Malz betrachtet werden könne; sodann auch weil darin eine Beeinträchtigung des ärarialischen und gemeindlichen Interesses durch Verkürzung des Aufschlaggefälles liege, und auch eine Alteration des Bieres mit fremdartiger, wenn auch der Gesundheit nicht schädlicher Zuthat dadurch bewirkt werde.

Da zur Bewirkung des Umtausches der preuß. Kassenanweisungen vom 2. Januar 1835 gegen neue ein letzter und präclusiver Termin auf den 31. Januar 1855 anberaumt ist, so hat die k. Generaldirektion sämmtliche Verkehrsanstalten angewiesen, nunmehr nur solche preuß. Kassenanwei-

sungen an Zahlungsstatt anzunehmen, welche vom 2. November 1851 datirt sind.

In dem Dorfe Ortelfing bei Neuburg an der Donau kamen am heil. Weihnachtstage während der Vesper zwei rohe ledige Burschе in der Kirche mit einander in Streit und rauften sich so ab, daß der eine blutig verletzt wurde. Der Herr Pfarrer ließ hierauf sogleich die Kirche schließen.

Die in Neu-Oetting momentan mit großer Heftigkeit wieder aufgetretene Cholera soll ebenso schnell wieder abgenommen haben.

Man schreibt aus Breslau: Oeffentliche Kassen zu veruntreuen, scheint jetzt eine Modeverbrechen zu sein. Noch ist es nicht lange her, daß ein städtischer Beamter, der die Stadtkassa um 25,000 Thaler bestohlen hatte, aus Amerika (Philadelphia) wieder eingebracht wurde (aber ohne einen Heller Geld!) Da bestahl ein Rendant in Jauer die Stadtkassa um 8,000 Thaler und vorige Woche ging von hier (Breslau) ein Bezirksvorsteher mit 800 Thalern Spargeldern durch, die vertrauensvoll zur Einregistrirung der städtischen Sparkassa bei ihm niedergelegt waren. Man wurde jedoch seiner in Kehl bei Straßburg habhaft, da er eben auf dem freien deutschen Rhein nach Ostende und von dort über England nach Amerika, das gottlob aufgehört hat, die Freistätte deutscher Spitzbuben zu sein, entschlüpfen wollte.

In Paris tritt die Cholera, welche dem Erlöschen nahe zu sein schien, neuerdings wieder stärker auf und hat vom 8. bis 21. Dezbr. 139 Personen weggerafft. Nach ärztlichen Berichten ist die Zahl der an Ruhren und Choleradiarrhöen leidenden Soldaten der Krim-Armee sehr bedeutend, daher auch am 4. Dezbr. ein neues Spital zu Daud-Pascha eingerichtet werden mußte.

Vor einiger Zeit ist einer bei Pesth wohnhaften Frau eine Schachtel per Post zugekommen, deren Inhalt als Obst angegeben war, die aber im Innern eine aus 12 mit Posten geladenen Pistolenläufen bestehende Höllenmaschint barg, womit die Tödtung der die Schachtel Eröffnenden beabsichtigt war, der Zufall aber mißlang. Die darüber eingeleitete Untersuchung hat den dringenden Verdacht ergeben, daß der Gatte der Adressatin der Urheber dieses Mordversuches sei.

Trotzdem der russische Gesandte Fürst Gortschakoff in Wien am 28. Dzbr. einer Konferenz der Bevollmächtigten der Trippelallianz beigewohnt hat, dürfte sein Aufenthalt in Wien doch nur noch von kurzer Dauer sein. Am 26. d. hat ein Kurier von Petersburg Depeschen überbracht, welche die Eventualitäten des Abbrechens der diplomatischen Beziehungen zu Oesterreich genau bezeichnen. An eine Nachgiebigkeit des Czars ist nicht zu denken.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, der mit einer besonderen Mission des Kaisers Napoleon nach der Krim abgesendete Graf v. Montebello habe dem General Canrobert die Instruktion überbracht, jede Offensive zu unterlassen.

Bekanntmachung.

Bei der gestrigen Neuwahl des Gewerberathes wurden gewählt a. als Mitglieder: 1) **Dörfer Eberhard**, Conditor. 2) **Reichart Werner**, Hutmacher. 3) **Hofbauer Georg**, Maurermeister 4) **Kauschinger Adam**, Weinwirth. 5) **Erlwein Georg**, Schuhmachermeister. 6) **Welsch Johann**, Fläschnermeister. 7) **Lotter Paul**, Glockengießer. b. Als Ersatzmänner: 1) **Scholler Ernst**, Metalldrucker. 2) **Schäfer Adam**, Bildhauer. 3) **Cavallo Christian**, Kaminkehrermeister. 4) **Bader Richard**, Possamentier. 5) **Grenz Joseph**, Zimmermeister. 6) **Kreß Sebastian**, Schneidermeister. 7) **Schödl Joseph**, Ofenfabrikant.

Bamberg, den 30. Dezember 1854.

Der königl. Wahl-Commissär.

Ihl.

[2,2] Bekanntmachung.

Das Schießen in der Stadt und deren nächsten Umgebung ist bereits längst durch polizeiliche Verordnung untersagt. Dieses Verbot wird andurch für die **bevorstehende Neujahrsnacht** zur genauen Beachtung erneuert und dabei bemerkt, daß Polizei- und Militär-Patrouillen, welche zur Handhabung dieses Verbotes und Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung überhaupt abgeordnet werden, beauftragt sind, die Zuwiderhandelnden und sonstigen Exzedenten in Verhaft zu nehmen und zur Bestrafung hieher zu überliefern.

Bamberg, den 28ten Dezember 1854.

Der Stadtmagistrat.

Glaser. Burkart.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 2. Januar 1855, früh 10 Uhr werden im Lokale des unterfertigten Amtes aus der dem Bürgerspitale gehörigen Waldung Rothhof u. Weippeisdorf, Abtheilung Schwaldenschwanz und Schranne:

1 Föhrenstamm,
3 Föhrenblöcher,
1 Fichtenstamm,
1 Fichtenbloch,
13 1/2 Klftr Föhren-, Fichten-, Eichen- u. Aspenscheit,
1, 3/4 Schock Föhren- und Fichtenwellen

öffentlich versteigert, und hiebei bemerkt, daß nur an denjenigen Streicher das erstandene Holz verabfolgt wird, der ein von seiner Gemeinde-Verwaltung als Ortspolizeibehörde in gehöriger Form gefertigtes Zeugniß über seine Zalungsfähigkeit zu dem Striche oder vor Abfuhr des Holzes beigebracht hat.

Bamberg am 23. Dezember 1854.

Kassieramt der Wohlthätigkeits-Stiftungen.

Birnbaum.

[2,1] Bekanntmachung.

Montag den 8. und Dienstag den 9. Januar kommenden Jahres, werden in der Freiherelich v. Ceaiisheim'schen Revier Walsdorf, und zwar in den Abtheilungen Bildhauerholz, Ampferbacher Weeg, Bucklinge, Loch, Romanenholz, Bäkenschlag und Zeltelsdorfer Höhe

2 Eichen-Nutzstämme,
2 dergl. Abschnitte,
9 Fohrenblöcher,
261 Fichten- } Bau-, Floch- und Pfählstämme, darunter einige Holländer,
178 Fohren- } sehr langschäftig und vollhölzig,
3 Birkenstämme,
40 Stück dergl. Waanerstangen,
150 " fichtene Geräth- und Rüststangen,
1700 " fohrene Hopfenstangen I. u. II. Cl.,
60 Klafter hartes und weiches Scheit- u Prügelholz,
3000 Bund dergl Wellen,

meistbietend öffentlich verstrichen

Die Zusammenkunft findet am ersten Tag in dem Hertlein'schen und am zweiten Tag im Herzog'schen Gastwirthshause dahier, — jedesmal **früh 9 Uhr** statt, wozu zahlungsfähige Licitanten eingeladen werden.

Streicher, die mit Holzgeldern noch im Rückstande sich befinden, werden nur aus-

nahmsweise zum Striche zugelassen.

Wallsdarf, den 29. Dezember 1854.

Freiherrl. v. Crailsheim'sches Administr.-Amt.

Heim

Fortsetzung und Schluß

des Verzeichnisses derjenigen Herren und Frauen, welche in Folge diesseitiger Einladung vom 18. d. Billete zur Beteiligung der Neujahres-Gratulationen bei der unterfertigten Behörde zum Vortheile der hiesigen Armen lösten.

Bamberg, am 31. Dezember 1854.

Der Armenpflegschaftsrath.

Dr. Herd. Herd.

---

124) Herr Huber, herzgl. Zahlmeister.
125) „ Dr. Friederich, Dampropst.
136) „ Mayerhöfer, pens. Regim Auditar.
127) „ Dippalt, Stadtkämmerer.
128) „ Lakr, Weinhändler.
129) „ Oesterreicher, qu. Civiladjunkt.
130) „ Waldenhaver, Lehrer der französ. Sprache.
131) „ Burger, Kaufmann.
132) „ Reindl, Buchdruckereibesitzer.
133) „ Fr. Eichfelder, Gärtnermeister u. Magistratsrath.
134) „ Rudolph Groß, Tabakfabrikant.
135) Fräulein M. Nepp.
136) Herr Nepp, Kaffetier.
137) „ Dr. med. Mons, Zahnarzt nebst Gemahlin.
138) Fräulein Röhrer, Lehrerin.
139) Herr Zur-Nieden, pens. Oberst zu Aurach.
140) „ Zeiß, Assistent.
141) „ Stenger, Repetitor.
142) „ Sapp. da.
143) „ Münster, Hausverwalter im Bürgerspitale.
144) „ G Aichinger, Kaufmann.
145) Frau E Otta, Kaufmannswe.
146) Herr Baier, Partikulier.
147) „ Schneider, Kleidermacher.
148) Frau Heldarfer, Obristlieutnantswe.
149) „ Mulzer. Hofkammerrathswe.
150) Fräulein Dreich.
151) Herr Hinkelmann, qu. k. Landrichter.
152) „ Lurtz, zweiter rechtskundiger Bürgermeister.
153) „ Pflaum, Domkapitular.
154) „ A. Bierling, Kaufmann.
155) „ Racholl, Tabakfabrikant.
156) „ Gnuva, do.
157) „ Bauer, Dekan u Stadtpfarrer.
158) „ J G. Dotterweich sen., Kaufm.
159) „ P Dotterweich jun., da
160) Frau Fleischmann, Goldarbeiterswe.
161) Herr Halbut, Organist u Musiklehrer
162) „ Dr. Schmitt, Conzipient.
163) „ Wildberger, Direktor des orthopädischen Instituts.
164) Herr Stenglein, k. Oberpostamtsoffizialne. st Frau.
165) Fräulein Albertine Stenglein, Institutsvorsteherin.
166) Herr Groh, Kleidermacher.
167) Frau Schmitt, Magistratsrathswe.
168) Herr Schmittbüttner, k. Landrichter.
169) „ Mahler, Zimmermeister.
170) Frau Mühlmichl, Veterinärarztswe.
171) Herr Baierlein, Kaufmann.
172) „ Schruck. da.
173) „ F J. Weber. do
174) „ Dr Funk. prakt. Arzt.
175) „ Martin. Magistratsoffiziant.
176) „ Götz. Gastwirth und Landwehr-Major.
177) „ Dr Heil prakt. Arzt.
178) „ Glier, Amtmann.
179) „ Badum, k Advokat.
180) Fräulein Hebel.
181) Herr Mößmerlinger, Maurermeister.
182) „ Bader, Pasamentier
183) „ van Greiner, App.-Ger.-Direktor.
184) „ Rückel, rechtsk. Magistratsrath.
185) „ Papp, Privatier.
186) Die Bürger-Sodalität.
187) Herr Dr. Schwappach, prakt. Arzt.
188) „ Dr. Kumpf, k. Advokat
189) „ Döring, Benefiziat.
190) „ Dr. Frensdarf, prakt. Arzt.
191) „ Leitschuh, Gymnasial-Professor.
192) „ Ihl, Stadtkommissär und Regierungsrath
193) „ Hafdauer. Maurermeister.
194) „ Dallarmi, k Oberstaatsanwalt.
195) „ Könia, qu. k. Landrichter.
196) „ Dr. Habersack, k. Gymnasial-Professor.
197) „ Narich, Regens.
198) „ Wagner, Religionslehrer.
199) „ Dr. Nayp. prakt Arzt u. Landgerichts-Physikus
200) „ Reuter, Kleidermacher.

Bekanntmachung.

Eine Belohnung demjenigen, der Unterzeichneten über seine, am ersten Feiertag Nachts abhanden gekommene „Wasserstiege" Auskunft geben kann.

J. Weigand, Rothgerbermeister.

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches **Heilmittel** gegen alle **gichtischen Leiden**, seien sie am **Arm, Hals, Rücken, Fuß** oder an den **Händen**, sowie gegen **Zahnschmerzen**.

Dieselbe ist bedeutend billiger, als alle ähnlichen Mittel und kann bezogen werden von dem Hauptdepot für Deutschland, Frankreich und die Schweiz bei Herrn E. Ringk in Schaffhausen.

In Bamberg ist dieselbe vorräthig bei **G. Goes,**
[6,4] Apotheker zum Löwen.

Renten-Anstalt, Lebens- und Leibrenten-Versicherungen
der
Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Da ich von obig genannter Bank mit der Auszahlung der **Renten-Coupons** beauftragt bin, so mache ich das verehrliche Publikum aufmerksam, sich in dieser Angelegenheit, sowie auch in Allem, was die **Lebens-Versicherung und Leib-Renten** betrifft, an mich zu wenden.

Bamberg, den 27. Dezember 1854.

Jos. Hofmann,
Agent der Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt der
[2.2] Bayr. Hypotheken- und Wechsel-Bank.

Anzeige.

Feinsten **Apfelsinen Punsch-Arac** oder **Punsch-Essenz** ohne Zucker, wovon eine Flasche 4 Maas Punsch gibt die Flasche fl. 1 12 kr. und fl. 1 30 kr.

Feinste Apfelsinen-	**Punsch-Essenzen**	„	„ 1 12	„ „	„ 1 30 „
„ **Vanille-**		„	„ „	„ „	„ 1 36 „
„ **Ananas-**		„	„ „	„ „	„ 1 45 „
Weissen Arac		„	„ „	48 „ bis	„ 1 12 „
Jamaica Rum		„	„ 1	6 „ „	„ 1 45 „

sowie alle Gattungen **Weine**, empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Gotthilf Niezoldi
[2.2] am Häfnersmarkte, Hs.-Nro. 205.

HARMONIE.

Der Anfang des heutigen Balles ist um 7 Uhr.

Bamberg, den 31. Dezember 1854.

Der Vorstand.

[3,2] ## Mechanische Baumwollspinnerei Hof.

Die Herrn **Actionaire** werden hiedurch zur 7ten Einzahlung von 10% aufgefordert. Dieselbe ist abzüglich fl 5. 12 kr. für 5% Zinsen vom 31ten Oktober bis 15ten Januar auf die bereits eingezahlten 50% mit

fl. 94. 48 kr. per Actie

bis längstens den **15. Januar 1855** an den Cassier der Gesellschaft, Herrn **Georg Stark** hier zu leisten, und es wird wegen Versäumniß der rechtzeitigen Einzahlung auf die im §. 27 der Statuten festgesetzten Nachtheile aufmerksam gemacht.

Hof, den 14ten December 1854.

Der
Ausschuß der mechanischen Baumwollspinnerei.
Moritz Steinhaeuser.

Todes-Anzeige.

Nach kurzem Krankenlager verschied unser guter Bruder u. Schwager Herr

Johann Lauer,

pensionirter königl. Quartiermeister,

versehen mit den heiligen Sterbsakramenten an den Folgen des Schlagflusses.

Geehrten Verwandten, Freunden und Bekannten bringen wir diese Trauerkunde mit der Bitte, dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen.

Bamberg, den 31 Dezember 1854.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Madlon Helldorfer, Schwester.
J. A. Helldorfer, Schwager.

Das Leichenbegängniß findet den 1sten Januar Nachmittags 2½ Uhr vom Leichenhaus aus statt, und die Exequien sind Dienstag früh 9 Uhr in der Pfarrkirche zu U. L. Frau.

Stammholz-Verstriche

In den diesjährigen Hieben der Revieren **Hasenpreppach** und **Gereuth** werden nachfolgende Stämme, Holländer-, Schneid- und Nutzholz, und zwar:

1) in den Distrikten Altenfirst und Blankenberg, nächst Bischwind bei Heiligersdorf

Donnerstag den 4. Januar k. Jrs.

62 Eichen,
10 Föhren,
6 Fichten,
} wobei viel und starkes Holländer-Holz;

2) im Distrikt Diebskeller bei Hasenpreppach

Freitag den 5. Januar k. Jrs.

12 Eichen,
21 Föhren,
30 Fichten,
1 Aspe.
} wobei viel und starkes Holländer-Holz;

3) im Distrikt Roth bei Memmelsdorf

Montag den 8. Januar k. Jrs.

174 Eichen,
9 Föhren,
3 Fichten,
} wobei sehr viele Holländer-Stämme;

öffentlich auf dem Platze versteigert. Die Verstriche beginnen jedesmal

Früh 10 Uhr

auf den bezeichneten Distrikten. Strichsliebhaber ladet ein:

Gereuth, den 24. Dezember 1854.

Adel. von Hirsch'sche Rentei
Bettmann.

[3.2] Bekanntmachung.

Im Wege der Hülfsvollstreckung werden im Hause Distr. II. Nr. 856 a.

Mittwoch den 10. Jänner 1855 früh 9 Uhr

an verschiedene Gegenstände, als: mehrere vollständige Betten mit Bettstätten, Kommoden, Spiegel, Uhren, Tische, Canapee's und Sessel, ferner Schränke, Vorhänge, hölzerne Stühle und andere Kleinigkeiten gegen baare Zahlung verstrichen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bamberg, den 20. Dezember 1854.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.
Der königliche Direktor.
Conrad. Lindner.

TODES-ANZEIGE.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern früh 2 Uhr meine innigstgeliebte Gattin

Helena Wießler, geb. Heubach,

nach einem 5monatlichen Krankenlager in ihrem 35. Lebensjahre, dem neunten unserer glücklichen Ehe, ins bessere Jenseits zu rufen. Versehen mit den Heilsmitteln unserer kl. Religion starb sie ergeben in den Willen des Herrn. Indem ich diesen für mich und mein unmündiges Kind so traurigen Fall allen Verwandten und Bekannten zur Kunde bringe, bitte ich dem Leichenbegängnisse **Montag Nachmittags 3 Uhr** vom Leichenhause aus und der Trauermesse **Dienstag früh 9 Uhr** in der St. Gangolphskirche gütigst beizuwohnen. Um stilles Beileid bittet der tieftrauernde Gatte:

Bamberg, den 31. Dez. 1854. **Peter Wiessler**, k. Wachtmeister, mit seinem unmündigen Kinde.

Mit allerhöchster Genehmigung des k. Ministeriums des Innern.

Mailändischer Haarbalsam zur Erhaltung und Verschönerung ꝛc. der Haare, das große Glas zu 54 kr., das kleine zu 30 kr.

Eau d'Atirona oder feinste, flüssige Schönheitsseife in Gläsern zu 40 kr. und zu 20 kr.

Eau de Mille fleurs, anerkannt als das lieblichste und feinste Parfüm, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr.

Duft-Essig, ein höchst köstliches Räucherwerk und Zimmerparfüm, das Glas zu 15 kr.

Extrait d'Eau de Cologne triple, von unübertrefflicher Qualität, das große Glas zu 36 kr., das kleine zu 18 kr. Diese im In- und Auslande rühmlichst bekannten Fabrikate sind fortwährend en gros und en detail zu beziehen von

Carl Kreller, Chemiker in Nürnberg.

Alleiniges Lager in **Bamberg** bei

Eduard Kœppel, vormals G. J. Klein.

Jagdverpachtung.

Am 1. kommenden Mts. wird die in hiesiger Flurmarkung sich befindliche Jagd auf einem weiteren Pachtziele um die Mittagsstunde bei dem Unterzeichneten verstrichen

Pödeldorf, den 29. Dezbr 1854.

Joh. Bail,
Gemeinde-Vorsteher.

[2,2] Verpachtung.

Zu der am Dienstage den 2 Januar 1855 Mittags 12 Uhr auf dem Gemeinde-Hause zu „Rattelsdorf" stattfindenden Verpachtung der Gemeindejagd pro 1855 werden Pachtliebhaber hiermit eingeladen.

Dem Fräulein B . . . r viel Glück zum neuen Jahr. S . . . t.

Entlaufener Hund.

Am 26. Dezbr. entlief mir, mit einem kleinen Strick um den Hals, eine grau- u. schwarzgefleckte „Dachshündin", mit gelbem Kopfe und gelben Extremitäten, welche auf den Ruf „Tieger" hört. Wem dieselbe zugelaufen, oder wer mir über deren Aufenthalt Auskunft zu ertheilen vermag, wolle mich gegen Erkenntlichkeit gefälligst in Kenntniß setzen.

Koppenwind bei Kloster Ebrach.

Fr. Reuder,
Kgl. Revierförster.

Meiner guten **Margareth**, neben der Eisenbahn, gratulire ich zum Geburtstag, und wünsche dabei alles Gute, vom Herzen Glück und Segen zum neuen Jahr.

G. H.

Bei **Fr. Züberlein** in Bamberg am Maxplatze ist zu haben:

Der Bazar,

Musterzeitung für Frauen.

Die Frauen werden jetzt mehr als je mit Literatur versorgt. Schon wieder ist eine neue Zeitschrift für Damen (eine sogenannte Musterzeitung) unter dem Titel „Der Bazar" in Berlin bei Schaefer erschienen, welche so vorzüglich ausgestattet und praktisch redigirt ist, daß sie in der That in jedem Hause gehalten werden sollte, was auch der billige Preis von 54 kr. für das Vierteljahr ermöglicht. Neu und für unsere Damen jedenfalls interessant ist, daß der Verleger unter andern Beilagen auch Zeug-Proben (neue Stoffe) liefert [3.3]

Bei B. S Berendsohn in Hamburg ist erschienen und bei
Fr. Züberlein in Bamberg am Maxplatze zu haben:

Der ächte kleine Franzose,

oder die Kunst die französische Sprache in acht Tagen ohne Lehrer richtig lesen schreiben und sprechen zu lernen.

Mit beigefügter Aussprache,

herausgegeben von **Dr. F. Paulin.**

Eleg. broch. Preis 22 kr.

Reichert'sche Wirthschaft.

Morgen zu „**Harmoniemusik**" ladet man höflichst ein.

Allerhöchst privilegirt

Pâte pectorale bals. cr.

Diese **Catarrhzeichen** gegen Husten, Heiserkeit, **Catarrh**, Hals- und Brustbeschwerden, die Schachtel zu 15 und 21 kr. sind zu haben in der

Hofapotheke.

[3.2] Bekanntmachung.

Der Sterbpaktschein Nro. 259 unter dem Titel zum gefangenen Heiland, welcher auf die Gärtnermeistersfrau Margaretha Strobler ausgestellt ist, soll nach Angabe der Betheiligten verloren worden sein. Wer daher diesen Schein in Handen und allenfallsige Ansprüche darauf zu machen hat, wolle sich binnen 4 Wochen mit dem Unterzeichneten darüber benehmen, da nach Verlauf bemerkter Zeit, die Zahlung geleistet wird.

Bayer, Kassier.

[2.1] Versteigerung.

Dienstag den 2 Januar Nachmittags 2 Uhr wird das Haus und ein Grundstück des verstorbenen **Georg Distler** im Gasthause „zur goldenen Rose" (Königsstrasse versteigert. Das Haus befindet sich im Distrikt II Nro. 749 im Hundsrühl, besteht aus drei gut eingerichteten Wohnungen, versehen mit allen Bequemlichkeiten, dann Vorder- und Hinter-Garten, liegt nahe an der Eisenbahn und ist für Jedermann geeignet. Nähere Bedingungen werden im Versteigerungslokale bekannt gegeben, und Steigerungslustige hiezu eingeladen.

[2,2] Zu verkaufen

Ein neues J. B. Schiedmayer'sches tafelformiges Fortepiano 6½ Oct. engl. Mechanismus für dessen Güte Garantie geleistet wird steht zum Verkaufe bei

Wm. Ruppert.

Verkauf.

Ein „Schleifstein" sammt Gestell ist zu verkaufen. Von wem? sagt die Exp d. Bl.

Fremden-Anzeige von gestern auf heute.

(Bamberger Hof.) HH Kflte: Aschoff u. Gumprecht v. Nbg. Huttler u. Bierdümpf v. Berlin, Schutte u. Seeberger v. Darmstadt, Daichfuß v. Hanau, Ebersberger v. Hildburghausen. Guttmann, Hausdef. u. Kleinschmid, Pharmaz. v. Wien. Krippner, Großhdlr v. Lpzg. Römisch, Juwelier v. Magdebg. Deinlein, Lythograph v. Mainz.

(Drei Kronen.) HH. Kflte: Gibbon u. Rothi v. Manchester, Ramsbach v. Californien, Stephani v. Brandenburg. Reißmann, Pianofabrik. v. Nbg. Hametzer, Reg.-Acceßist v. Bayreuth. Hollfelder, Dr. med. v. Hildburghausen. Steinbach m. Gemahl., Fabrikbes. v. Memel.

Redigirt unter Verantwortlichkeit des Verlegers J. M. Reindl.